Volker Rybatzki

DIE PERSONENNAMEN UND TITEL DER MITTELMONGOLISCHEN DOKUMENTE

Eine lexikalische Untersuchung

Wird mit Genehmigung der Humanistischen Fakultät
der Universität Helsinki am 25. November 2006 um 10 Uhr
im Auditorium XV zur öffentlichen Verteidigung vorgelegt

Publications of the Institute for Asian and African Studies 8

ISBN 952-10-0499-1 (printed)
ISBN 952-10-0500-9 (pdf)

ISSN 1458-5359

Yliopistopaino Oy
Helsinki 2006

Für Alessandra

DANKSAGUNG

Die folgende Arbeit versucht den onomastischen Wortschatz der mittelmongolischen Quellen, d.h. ungefähr der Zeit vom 13. bis zum Anfang des 15. Jahrhunderts, in wörterbuchartiger Form darzustellen. Der Beginn der Arbeit liegt fast zehn Jahre zurück. Die lange Arbeitszeit, teilweise unterbrochen durch längere Phasen, die hervorgerufen wurden durch andere Aufgaben, aber auch familiäre Umstände, hat bei der Ausarbeitung des Materials zu kleinen Unebenheiten geführt, für die ich den Leser um Nachsicht bitten möchte. Im Laufe dieser Zeit ist es mir auch klar geworden, daß ein Unternehmen wie dieses, von einer Person nur schwerlich durchgeführt werden kann. Zukünftige Arbeiten auf diesem Gebiet sollten deshalb auf der Basis internationaler Zusammenarbeit ausgeführt werden.

An dieser Stelle ist es meine angenehme Aufgabe allen Freunden und Kollegen für die mir gewährte, langjährige Unterstützung und Anteilnahme zu danken. Besonders bedanken möchte ich mich an erster Stelle bei meinen Lehrern Harry HALÉN und Juha JANHUNEN, die die Arbeit mit wohlwollender Unterstützung begleitet haben. Zu Dank bin ich auch Kaj ÖHRNBERG, der bei der Bearbeitung des arabischen und persischen Materials geholfen hat, verpflichtet. Bei Herbert FRANKE, Manfred TAUBE und Helga UEBACH bedanke ich mich für die Beratung in tibetischen Angelegenheiten. Bei den japanischen und chinesischen Kollegen, besonders bei HUGJILTU, Takao MORIYASU, Yoshio SAITÔ und Masahiro SHÔGAITO, bedanke ich mich für die Übersendung ihrer Veröffentlichungen, die mir sonst nicht zugänglich gewesen wären. Besonders möchte ich mich bei Yoshio SAITÔ für die elektronischen Databasen zum mittelmongolischen Material in arabischer Schrift, die meine Arbeit sehr erleichtert haben, bedanken. Weiterhin geht mein Dank an Peter ZIEME, der nicht nur eine frühere Fassung der Arbeit kommentiert hat, sondern mir auch seine unveröffentlichten onomastischen Materialien zur Verfügung gestellt hat. Igor de RACHEWILTZ hat nicht nur auf meine, die Sinologie und Mongolistik betreffenden Fragen geantwortet, sondern auch mit aufmunternden Worten die Arbeit in mehreren Phasen auf das Wichtigste unterstützt. An Juha LAULAINEN geht mein Dank für die Hilfe am letzten Wochenende. Zuletzt bedanke ich mich bei Alessandra POZZI, meiner Frau, der ich diese Arbeit widmen möchte. Ohne ihre Hilfe, sowohl in wissenschaftlichen, wie auch in familiären Angelegenheiten, wäre diese Arbeit nie entstanden.

Für über die Jahre gewährte, finanzielle Unterstützung bedanke ich mich bei der Ella und Georg Ehrnrooth Stiftung; der Finnischen Akademie des Wissen-

schaften, Emil Öhmann Stiftung; der Oskar Öflunds Stiftung; dem Kanzleramt der Universität Helsinki; und dem Institut für asiatische und afrikanistische Studien der Universität Helsinki.

Volker Rybatzki
Helsinki, September 2006

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG ix

ABKÜRZUNGEN

Mongolische Literatur xvii

Nicht-mongolische Literatur xxii

Sprachen und Schriften xxxii

Verwandtschaftsbezeichnungen xxxiii

EINFÜHRUNG IN DEN KORPUS xxxiv

KORPUS 1

LITERATUR UND ABKÜRZUNGEN 743

EINLEITUNG

Namen und Ehrentitel soll man in der Rede nicht besonders hervorheben,
sondern den Namen des Qans wie den eines jeden anderen Menschen aussprechen.
Man sagt so in den Erlassen des Herrscher nur: der Qaγan oder Qan hat das und das befohlen,
ohne einen Ehrentitel zu nennen.
[Nach al-ʻUmarî aus der Jasa des Cinggis qan (LECH 1968.97)]

Die ethnischen Gruppen Zentralasiens lebten und leben in einer multikulturellen und -ethnischen Umgebung, weshalb es unangebracht ist, für irgendeinen Bereich des Lebens einen monokulturellen oder -ethnischen Hintergrund zu postulieren. Besonders gut ist diese Behauptung in der Onomastik, wo gegenseitige Beeinflussungen für alle zentralasiatischen Völker aufgezeigt werden können, sichtbar. Die zentralasiatische Onomastik kann in vier Untergruppen, die iranische, türkische, mongolische und tungusische, unterteilt werden. Vor diesem Hintergrund können Verbindungen der türkischen mit der iranischen und mongolischen Onomastik, der mongolischen mit der türkischen und tungusischen Onomastik, und der tungusischen mit der mongolischen Onomastik aufgezeigt werden.

Die iranische Onomastik nahm mit dem Onomastikon, das von F. JUSTI i. J. 1895 als «Iranisches Namenbuch» veröffentlicht wurde, einen erfolgversprechenden Anfang. In diesem großen Band unternahm JUSTI den Versuch, die Namen verschiedener iranischer Sprachen und Perioden unter einem Stichwort zusammenzufassen. Ende des 19. Jahrhunderts war dies wahrlich eine große wissenschaftliche Leistung, heutzutage aber kann diese Arbeitsweise nicht mehr den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen. Moderne Untersuchungen zum onomastischen Wortschatz sollten sich darauf konzentrieren, die Namen einer bestimmten Periode, Sprache oder Dialekt, so komplett wie möglich in Einzelbänden zu sammeln. Diese Einzelbände wiederum sollten in einer Serie, die den allgemeinen Rahmen für die Bearbeitung des Wortschatzes gibt, gesammelt werden. Diesem Rahmen entsprechend sollte die Bearbeitung eines jeden Namens, soweit wie möglich, die exakten Belegstellen, biographische Angaben, sowie eine semantische und linguistische Analyse beinhalten. Jeder Band sollte durch einen Index abgeschlossen werden. Die verschiedenen Indices wären dan in einem abschließenden Index zusammenzufassen.

Diesen Forderungen entsprach M. MAYRHOFER zusammen mit R. SCHMITT, ab 1996 H. EICHNER und R. SCHMITT, durch die Herausgabe eines «Iranischen

Personennamenbuches» für die Österreichische Akademie der Wissenschaften [http://www.oeaw.ac.at/iran]. MAYRHOFER (1973, 1977) trug selbst wesentlich zum Erfolg des Unternehmens, das auf 11 Bände mit einer Vielzahl von Einzelfaszikeln geplant ist, durch die Beisteuerung von zwei Bänden, die sich mit awestischen und altpersischen Namen befassen, bei. Weitere Arbeiten auf diesem Gebiet wurden von ALRAM (1986), der iranische Namen numismatischer Quellen, sowie SCHMITT (1978, 1982, 1983, 1984a/b, 2001), der u.a. iranische Namen in griechischen, altarmenischen und indo-europäischen Sprachen Anatoliens beleuchtete, geleistet. Ferner sind in diesem Zusammenhang die Untersuchungen von HUYSE (1988, 1990) zu iranischen Namen aus Dura-Europos und griechischen Dokumenten aus Ägypten, GIGNOUX (1975-76, 1986, 1990) zu iranischen Namen in syrischen Texten sowie in epigraphischen und numismatischen Materialien, und ZADOK (1975, 1983) zu iranischen Namen in altbabylonischen Quellen zu erwähnen.

Mehrere Einzelstudien befaßten sich mit den semantischen und linguistischen Problemen iranischer Peronennamen, besonders hervorzuheben sind die Arbeiten von GIGNOUX (1979a/b) und ZIMMER (1991, 1993), die typologische und linguistische Probleme mittelpersischer Namen untersuchten, SCHMITT (1972, 1997), der morphologische Aspekte der Namensbildung behandelte, sowie MAYRHOFER (1972) und WERBA (1979), die allgemeine Aspekte der altpersischen Onomastik in Angriff nahmen.

Zusammenfassend ist die hohe Qualität der Arbeiten zur westlichen alt- und mitteliranischen Onomastik zu betonen, und sie können als Beispiele dafür dienen, wie onomastische Forschung in anderen Bereichen, auch im türkischen, mongolischen und tungusischen, auszusehen hat.

Nicht nur bei der Vermittlung von Waren, sondern auch von kulturellen und religiösen Systemen und Werten, haben iranische Völker einen bedeutenden Beitrag zu den Kulturen Zentral- und Ostasiens geleistet (ASMUSSEN 1963, LIVŠČÁK 1995, SIMS-WILLIAMS 1996, YOSHIDA 1996). Aus diesem Grund ist ein bestimmter Teil des iranischen onomastischen Materials von besonderem Interesse für das Studium der zentralasiatischen Onomastik.

Neben den wohlbekannten Handelswegen, die Eurasien einst von West nach Ost und vice versa durchquerten, gab es mehrere andere, weniger bekannte Wege. Einer dieser Wege, der ungefähr dem Verlauf des modernen Karakorum Highway folgte, verband den nordwestlichen Teil Pakistans mit Zentralasien. Entlang dieses Weges wurden Hunderte von kurzen Inschriften und Graffiti, die ungefähr aus dem 3. bis 5. Jahrhundert stammen, entdeckt. Hauptsächlich in Kharoṣṭhî, Brâhmî und Sogdisch geschrieben, bezeugen diese Inschriften und Graffiti nicht nur lebhafte kommerzielle und kulturelle Verbindungen, sondern auch politische Beziehungen, wie die chinesische Inschrift einer Gesandtschaft der Wei-Dynastie zeigt. Weiter-

hin wurde diese Strecke auch von chinesischen Mönchen, die Indien im 4. bis 7. Jahrhundert auf ihrer Suche nach buddhistischen Schriften in der Originalsprache besuchten, benutzt (BEMMAN & KÖNIG 1994, FUSSMAN 1989, HINÜBER 1989a/b, JETTMAR 1989, MA YONG 1989, SIMS-WILLIAMS 1989).

Die in diesem Material enthaltenen Namen, untersucht von FUSSMAN (1989), HINÜBER (1983a, Hi86, Hi89a/b), SIMS-WILLIAMS (SW92) und SCHMITT (1980), sind nicht nur wichtig für die Onomastik der sogenannten «Sogdischen Briefe aus Tunhuang» (REICHELT 1931, SIMS-WILLIAMS 1987), oder der Dokumente von der südlichen Abzweigung der Seidenstrasse (ATWOOD 1991; BURROW 1937, LIN 1996), sondern auch für die frühe Geschichte des Buddhismus in Zentralasien, besonders für die frühen Sanskrit-Texte (SANDER 1968).

Eine weitere Gruppe von Personennamen stammt ungefähr aus der selben Gegend wie die eben genannten Materialien und ist verbunden mit den Kolophonen der sogenannten Gilgit-Manuskripte, die in den 1930er Jahren entdeckt wurden (LÉVI 1932, HINÜBER 1979, JETTMAR 1981). Diese Namen, vor allem untersucht von HINÜBER (1979, Hi80, Hi81, 1983b), stammen aus einer etwas jüngeren Periode als die vorher erwähnten und sind von besonderer Bedeutung für die Erforschung der khotanesischen und tocharischen Onomastik.

Die khotanesische Onomastik beinhaltet Namen, die in religiösen und sekulären Texten erscheinen. Diese Texte stammen aus der Umgebung von Khotan, anderen Orten im südlichen Teil von Ostturkestan und Tunhuang (Bai61; EV-D93; EV-D95; KUMAMOTO 1983, 1996a). Von besonderem Interesse für die turkologische Onomastik sind einige khotanesische Dokumente aus dem 10. und 11. Jahrhundert, die aus Tunhuang stammen (BAILEY 1947-48, 1949-50, 1951, 1964a/b) und eine Reihe von türkischen Personennamen beinhalten. Diese Namen wurden von BAILEY (1939, 1955), ÖGEL (1961) und HOVDHAUGEN (1971) studiert.

Die tocharische Onomastik[1] besteht hauptsächlich aus Namen, die in religiösen Texten erscheinen. Der sekuläre Korpus, der ökonomische und administrative Texte umfaßt, scheint recht klein zu sein (FUSSMAN 1974; PINAULT 1987a, 1998a; SIEG 1950). Obwohl die Terminologie des turkologischen Buddhismus stark vom Tocharischen beeinflußt ist, scheint sich dieser linguistische Einfluß hauptsächlich auf die religiöse Sphäre zu beschränken (AALTO 1964, PINAULT 1998b), da u. a. für die türkische Onomastik fast keine Beeinflussung festgestellt werden kann.

Im Gegensatz zum bisher behandelten Material stellt das Sogdische einen besonderen Fall dar, da diese Sprache von den Türken selbst verwendet wurde. So ist die Bugut-Stele (um +570), das älteste Dokument welches mit den Türken in Verbindung gebracht werden kann, in Sogdisch (und Brâhmî/Sanskrit) abgefaßt. Wie auch weitere iranische Dokumente, so z. B. die dreisprachige Inschrift aus

[1] Die tocharische Onomastik ist hier aus arealen Gründen angeführt, sprachlich gehört das Tocharische nicht zu den iranischen, sondern zu den indoeuropäischen Sprachen.

Qaraqorum (um +820), die turco-sogdischen "Mischtexte" aus Tunhuang (10.–11. Jahrhundert), das mittelpersische Mahrnâmag (9. Jahrhundert), oder der "Hofstaat eines Uiguren-Königs" (10. Jahrhundert, vielleicht ein Kolophon?), beinhaltet die Bugut-Stele eine Reihe von Personennamen, die wie die Personenamen der anderen Materialien, noch auf eine genauere Analyse warten (MÜLLER 1912, 1913a; SW92b; SWHa90; SUNDERMANN 1992).

Zusammenfassend ist zu bemerken, daß sich die bisherigen Arbeiten auf dem Gebiet der östlichen Mitteliranistik hauptsächlich mit der Veröffentlichung von Texten und deren historischen bzw. kulturellen, literarischen und religiösen Interpretationen beschäftigt haben. Obwohl alle Textausgaben mit ausführlichen Kommentaren, auch zur Onomastik, versehen sind, fehlen mit Ausnahme einiger kleinerer Artikel, die sich mit der tocharischen Onomastik befaßen (KRAUSE 1953, 1954; PINAULT 1987b), sowie WEBER (1972), der die sogdische Namensgebung erforschte, zusammenfaßende Arbeiten zur östlichen mitteliranischen Onomastik. Im Rahmen des *Iranischen Personennamenbuch* soll dieser Sachlage aber in (näherer?) Zukunft durch die Veröffentlichung von mehreren Faszikeln zu iranischen Namen in sogdischer, khotansakischer, bzw. baktrischer Überlieferung abgeholfen werden [http://www.oeaw.ac.at/oeaw_servlet/ProjectDetails?projekt_id=382].

Was man zu Stand und Zukunft der iranischen Onomastik sagen konnte, gilt nicht für den Rest der zentralasiatischen Onomastik. Im besten Fall hinkt sie gut hundert Jahre hinter der iranischen Onomastik her und hat den Stand, der in der iranischen Onomastik durch JUSTIs Namenbuch vertreten wird, erreicht.

Die türkische Onomastik ist vor allem mit dem Namen des Ungarn L. RÁSONYI, dessen Forschungen ein weites Gebiet umfaßten verbunden. So untersuchte RÁSONYI nicht nur semantische und morphologische Gruppen türkischer Personennamen (1953, 1961a, 1962a, 1976), sondern er analysierte auch weibliche Namen (1962b, 1963) und behandelte die Namen bestimmter Perioden, vor allem komanische (1957, 1961b, 1967, 1969). Das endgültige Ziel von RÁSONYIS Studien war die Veröffentlichung eines *Onomasticon Turcicum*, vergleichbar dem Namenbuch von JUSTI. Zum Zeitpunkt seines Todes i. J. 1986 war das Material hierfür in Kartenform gesammelt, so daß seine Arbeit von BASKI, dem Schüler RÁSONYIS, weitergeführt werden konnte. Auf Grund von technischen Problemen konnte bisher nur ein Index der von RÁSONYI gesammelten Namen veröffentlicht werden (BASKI 1986, 1997), in nächster Zeit soll das *Onomasticon Turcicum* jedoch in der Reihe *Indiana University Uralic and Altaic Series* veröffentlicht werden.

Weitere theoretische Studien zur türkischen Onomastik sind nicht sehr zahlreich und beschäftigen sich hauptsächlich mit den Systemen der Titulatur, ein Gebiet, welches nur bedingt zur Onomastik gehört (z.B. BOSWORTH 1962, ERDAL 1993, POUCHA 1970, TMEN, TRYJARSKI 1970). Forschungen, die der semantischen Gruppierung türkischer Namen gewidmet sind, umfaßen Arbeiten von FEKETE

(1962), KAKUK (1974) und NÉMETH (1951), linguistische Untersuchungen wurden von BASKI (2000, 2003), RÖHRBORN (1999-2000) und ZIEME (1994a) ausgeführt. Mehrere Veröffentlichungen untersuchten Personennamen bestimmter Perioden, so schrieb z. B. ESIN (1972) über «Names of artists on Turkish monuments of the eigth to ninth centuries from the land of Ötüken», und FOUCHER (1989) über «Names of Mussulmans that venerated in Harras and its surroundings». Weiterhin bearbeitete SAUVAGET (1950) mamlukische und ZIEME (1978a, 1981a, 1987a, 1990b) uigurische Personennamen.

Mehrere Studien sind türkischen Personennamen in Nebenüberlieferungen gewidmet. So untersuchte GOLDEN (1980) khazarische Namen in griechischen, armenischen und anderen vorderasiatischen Quellen, während MORAVCSIK (1958/1983r) in seinen umfangreichen *Byzantinoturcica* eine große Anzahl turkologischer Namen aus verschiedenen Perioden anführt. Weitere Arbeiten, die türkische Namen in sekundären Quellen behandeln, sind die oben erwähnten Arbeiten von BAILEY, HOVDHAUGEN und ÖGEL, letzterer erforschte auch turkologische Namen in chinesischen Quellen (1964). Außerdem sind an dieser Stelle die Arbeiten von FRANKE (F78, 1981a, 1998), der in der Tradition der sino-mongolischen Onomastik eine Reihe von Personen in chinesischen Quellen der Yüanzeit identifizierte, wie auch SCHÜTZ (1986), der turkologische Elemente in den Namen der albanischen Bevölkerung Kosovos aufzeigte, und LAURENT (1956), der die Geschichte einer türkischen Familie in byzantinischen Diensten aufzeichnete, zu erwähnen.

Ein spezielles Kapitel bilden die Personennamen der *Geheimen Geschichte der Mongolen*, die von BESE (1978, ausführlicher in einem unveröffentlichten Manuskript) größtenteils als türkisch erklärt wurden. Obwohl seine Ausführungen höchst interessant sind, können sie nicht immer überzeugen, da türkische Namen zwar von den Mongolen verwendet wurden (Namen sind auch eine Angelegenheit der Mode, damals wie heute), andererseits aber auch eine scharfe Grenze zwischen den Personennamen verschiedener ethnischer Gruppen, die heterogenen Ursprungs sein können, zu ziehen ist. Weiterhin muß unterschieden werden zwischen Quellen, die einer mongolischen, und solchen, die einer türkischen Umgebung entstammen.

Wie aus den obrigen Ausführungen zu sehen ist, steckt die türkische Onomastik noch in den Kinderschuhen. Einerseits fehlen zusammenfassende Arbeiten zu bestimmten Gebieten und Perioden bzw. Sprachen oder Dialekten, andererseits kann aber auch ein Unternehmen wie das *Onomasticon Turcicum* nicht den modernen wissenschaftlichen Ansprüchen entsprechen. Dieser Sachverhalt hat ZIEME und RYBATZKI dazu veranlaßt, den Rahmen für ein *Alttürkisches Personennamenbuch* auszuarbeiten. Im Rahmen dieses Projekts sind die Personennamen in drei große Gruppen, alttürkische, mitteltürkische und uigurische Personen-

namen, die wiederum in Untergruppen aufgeteilt sind, unterteilt. Weitere Gebiete, die in Zukunft genauer untersucht werden sollten, betreffen die Namengebung (z. B. MENGES 1933, TAUBE 1982, TORMA 1992, TORMA & HISAMETDINOVA 1992) wie auch wissenschaftlich anspruchsvolle Untersuchungen zu modernen Namen (z. B. JANKOWSKI 1999, TAUBE 1985).

Der augenblickliche Stand der mongolischen Onomastik ist zweigeteilt. Einige Sparten haben einen sehr hohen wissenschaftlichen Standard erreicht, andere sind fast nicht vorhanden, wie ein Blick in die Zusammenfassung der ethnographisch-onomastischen Forschung von VINKOVICS (1985) zeigt. Allgemeine Angaben zur Namengebung sind in den betreffenden Abschnitten der Arbeiten von TAUBE (1983) und JAGCHID & HYER (1979) zu finden, während CHABROS (1992) und FRICK (1946) sich mit den Schutzmitteln für Kinder befassen. Eine genaue Beschreibung der Geburt und der in diesem Zusammenhang stattfindenden Feste bei den Mongghul und Mangghuer Qinghais wurde außerdem von SCHRAM (1954) gegeben. Neben Studien in Russisch und Khalkha (VINKOVICS 1985) gibt es nur eine kleine Anzahl von Studien in westlichen Sprachen, die sich mit den semantischen und linguistischen Aspekten moderner mongolistischer Namen befassen, in diesem Zusammenhang zu erwähnen sind die Arbeiten von BOODBERG (1939, 1940), JAGCHID & HYER (1979), KLER (1956), RÖHRBORN (1989) und SCHUBERT (1959-60, 1971).

Eine starke Tradition in der mongolistischen Onomastik, die als ein Teilgebiet mit dem höchsten wissenschaftlichen Standard anzusehen, und vergleichbar mit den Errungenschaften der iranistischen Onomastik, ist verbunden mit der biographischen Forschung. Hauptsächlich auf chinesischen Quellen basierend, sind in diesem Bereich die Lebensläufe einer Reihe von Chinesen der Yüanzeit u.a. durch CHAN HOK-LAM (1967a, b; 1975a, 1980), FRANKE (1940, 1962b, 1982b), GEDALECIA (2000), HSIAO (1986), LANGLOIS (1978), RACHEWILTZ (1962a, 1966) und SCHLEGEL (1968) beschrieben worden. Weiterhin wurde der Werdegang von Personen westlichen Ursprungs durch CH'EN (1966), FRANKE (1942, 1948, 1985) und ROSSABI (1981) erforscht, während Tibetaner der Yuanzeit von FRANKE (1984b), PETECH (1980, 1984) und TSERING (1978) behandelt wurden. Die Arbeit von OLSCHKI (1946) ist trotz des Titels «Guillaume Boucher: a French artist at the court of the khans» eine Beschreibung des Einflußes der französischen spätmittelalterlichen Kunst auf die mongolische Kunst am Hofe der Großqane und keine Biographie Bouchers. Lebensläufe von Personen, die im westlichen Teil des mongolischen Großreiches, d.h. dem Il-Khanat, wirkten, sind nicht so zahlreich wie jene aus dem Bereich der Yüan-Dynastie, beispielhaft sollen an dieser Stelle die Arbeiten von BALARD (2001), PETECH (1962), und RICHARD (1970, 1979) erwähnt werden.

Eine Anzahl von Arbeiten hat sich mit den Biographien von Mongolen des 13. und 14. Jahrhunderts beschäftigt. So wurde der Werdegang von Bayan, dem

General Qubilais, der hauptsächlich für die Eroberung der Sung Dynastie verantwortlich war, von CLEAVES (1956) beschrieben, wie auch die Bearbeitung der Biographie Cabis, der Gemahlin Qubilais, aus seiner Feder stammt (1979-80). Außerdem wurde Qoninci, der Verfasser des *Hua-yi i-yü*, von MILLER (1966), Nayan, der Großsohn Temüjin-otcigins, dem jüngeren Bruder Cinggis-qans, von MULLIE (1964), und Sigi-qutuqu, der spätere Groß-Richter, von RATCHNEVSKY (1965) behandelt, während ROSSABI (1979) den Frauen aus der Umgebung Qubilais einen Artikel widmete. Letztere veröffentlichten auch Monographien über Cinggis-qan (RATCHNEVSKY 1983) und Qubilai (ROSSABI 1988). Weiterhin identifizierte BOYLE (1963b) einige Oberfehlshaber der mongolischen Armeen in Afghanistan und Indien, und CLEAVES (1949a), mit Ergänzungen von BOYLE (1975), die mongolischen Namen in der armenischen Geschichte des Grigor von Akner.

Die Arbeiten auf dem Gebiet der sino-mongolischen Prosopographie erreichten in den letzten Jahren ihren Höhepunkt mit dem Erscheinen des Buches «In the service of the Khan», herausgegeben von RACHEWILTZ, CHAN, HSIAO & GEIER (1993), das die Biographien einflußreicher mongolischer und nicht-mongolischer Persönlichkeiten aus der frühen Mongol-Yüan-Periode enthält. Ein weiteres wichtiges sino-mongolisches Hilfswerk der letzten Jahre ist das dreibändige «Repertory of proper names in Yüan literary sources» von RACHEWILTZ & WANG (1988).

Untersuchungen zum onomastischen Wortschatz in eigenständigen mittelmongolischen Quellen sind nicht sehr zahlreich. Zwar sind die meisten Veröffentlichungen mit ausführlichen Kommentaren zum Wortschatz, auch dem onomastischen, versehen, spezielle Arbeiten aber, auf die an dieser Stelle verwiesen werden kann, umfassen nur eine Studie von POUCHA (1956), die größtenteils veraltert ist, sowie eine Anzahl von Artikeln, die von BEFFA (1996), BESE (1974), CLEAVES (1964, 1967a/b), DAMDINSÜREN (1979), DOERFER (1997), LIGETI (1966), RACHEWILTZ (1997, 1999) und SERRUYS (1974, 1976) verfaßt wurden. Als Arbeiten, die konsequent auf linguistische und semantische Probleme der mittelmongolischen Onomastik eingehen, seien die Artikel von POPPE (1975) und SERRUYS (1958b, 1962) erwähnt.

Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß es um die mongolistische Onomastik noch schlimmer bestellt ist als um die turkologische. Sowohl Arbeiten zur Namengebung mongolischer Völker wie auch solche, die zu einem *Mongolischen Personennamenbuch* hinführen würden, stehen aus. Im Rahmen eines zu erarbeitenden *Mongolischen Personennamenbuches* sollten u.a. auch auf Fragen wie die Namen und Namengebung in den mongolischen Epen (BESE 1983, HEISSIG 1979a), Namen in den mongolischen Chroniken des 17. Jahrhunderts – weiterführend wäre hier der Vergleich der Namensformen, wie sie in der *Geheimen Geschichte* und im *Altan tobci* erscheinen, ein interessantes Arbeitsgebiet –, sowie

Namen in den Reiseberichten des 17.–19. Jahrhunderts eingegangen werden. Weiterhin fehlt eine systematische Untersuchung mongolistischer Namen in Nebenüberlieferungen, da RACHEWILTZ & WANG (1988) hier erst einen Anfang bilden. Das onomastische Korpus, das in chinesischen Quellen enthalten ist, wäre, genau in Zeitabschnitte eingeteilt, durch Faszikel, die anderen Sekundärquellen, u.a. arabischen, persischen, tibetischen, türkischen oder lateinischen, gewidmet sind, zu erweitern. Weitere vorrangig abzusteckende Bereiche wären den turco-mongolischen, d.h. den autochonen, Namen des 13. und 14. Jahrhunderts bzw. der Onomastik moderner mongolischer Völker zu widmen.

Was die tungusologische Onomastik betrifft, so fühle ich mich nicht kompetent genug, hier genauere Angaben zu machen und verweise deshalb auszugsweise nur auf die auch für die mongolistische Onomastik wichtigen Arbeiten von CH'EN (1968), HUMMEL (1943-44), und STARY (1999, 2000).

ABKÜRZUNGEN

Mongolische Literatur (O1)

Aba1 || Abaqa | 1265 | U | Edikt | Do75.190-91
Aba2 || Abaqa | 1267/79 | U | Brief | Li72a.243-44
Aba3 || Abaqa | 1268 | Lat | Brief an Papst Clemens IV | Lupprian 1981.223-225
Aba 4 || Abaqa | 1271 | U | Edikt | Do75.192-194
Aba5 || Abaqa |1274 | Lat | Brief an Papst Gregor X | Lupprian 1981.226-230
Abkn || Abakan | XIII-XIV | U | Inschrift | nicht gesehen
Abu1 || 'Abû Sa'îd | 1320 | U | Edikt | Li72a.258-263
Abu2 || 'Abû Sa'îd | 1325 | U | Edikt | HeDo75a
AbuPai || 'Abû Sa'îd | 1317-1335 | U | p'ai-chih | C53.55
Akn || Grigor von Akner | 1280+ | Arm | Wörter |
AL || Leiden | 1345 | A | Vokabular | Poppe 1928, Saitô 2006
Alph || Turfan | XIV | U/P | Qudratschriftalphabete | CeTa93.196
Alx || Alexander-Roman | XIV | U | Literatur | Li72a.197-207, CeTa93.51-63
Ana1 || Ananda | 1282 | P | Edikt | Matsukawa 2002a.59-63
Ana2 || Ananada | 1283 | P | Edikt | Li72b.32-33, Junast 1991.128-30
ANT || Asaraγci neretü-yin teüke | ECLM (1677) | U | Chronik | Byamba 1960, Kämpfe 1983
Ar || Aruγ-wang | 1340 | U | Inschrift | Li72a.59-61
Arg1 || Arγun | 1285 | Lat | Brief an Papst Honorius IV | Lupprian 1981.244-246
Arg2 || Arγun | 1287 | U | Edikt | Do75.205-207
Arg3 || Arγun | 1289 | U | Brief | Li72a.245-247
Arg4 || Arγun | 1290 | U | Brief | Li72a.248-249
ArjB || 16.-17. Jh. | Arjai | Buddha-Aufzählung | Qaserdeni et al. 1997.12-110, Yang 2005.42-43
ArjD || 16.-17. Jh. | Arjai | Târâ-Ekaviṃśatistotra | Qaserdeni et al. 1997.145-230.
ArjDG || 16.-17. Jh. | Arjai | Vor-Strophe zum Târâ-Ekaviṃśatistotra | Qaserdeni et al. 1997.139-144
ArjDY || 1-2 | 16.-17. Jh. | Arjai | Mit dem Târâ-Kult zusammenhängende Texte | Qaserdeni et al. 1997.129-133
ArjKol || 16.-17. Jh. | Arjai | Kolophon | Qaserdeni et al. 1997.321-330
ArjM | 16.-17. Jh. | Arjai | Die vier Beschützer der Welt | Qaserdeni et al. 1997.331-336
Ast || Astronomie | 1366 | A | Manuskript | Franke 1988
AT || Altan tobci | EMoL (1651-56) | U | Chronik | Altan 1990, Vietze & Gendeng 1992
AT^2 || Altan tobci anonymus | EMoL (nach 1656) | U | Chronik | Bawden 1955
Bab || Babusa | 1280+ | P | Inschrift | Sugiyama 1993
BaiLet || Baiju | 1247 | Lat | Brief an Papst Innocenz IV | Lupprian 1981.190-92
Bar1 || Sa'd ad-Dîn | 1305 | U | barvan-a | Do75.209-210
Bar2 || Coban | 1321 | U | barvan-a | Do75.211-213
Bar3 || Dimišq | 1323 | U | barvan-a | Do75.213-214
Bar4 || šaix Hasan | 1342 | barvan-a | Do75.218
BcaTfn || Bodhicaryâvatâra | 1312 | U | Buddhistischer Text | Li72a.115-134, CeTa93.75-95
Bel1 || Taiqu | 1301 | U | belge | Do75.208
Bel2 || Qutluγšah | 1305 | U | belge | Do75.208
Bel3 || Irinjin | 1305 | U | belge | Do75.210-211
Bel4 || 'Abû Sa'îd | 1329 | U | belge | Do75.217

BsriTib | 1336 | Tib. | Berufungsschreiben an den 3. Karma-pa | Schuh 1977.141-142
Buy1 || Buyantu | 1312 | P | Edikt | nicht gesehen
Buy2 || Buyantu | 1312 | P | Edikt | Nakamura & Matsukawa 1993.48-53
Buy3 || Buyantu | 1312- | P | Edikt | Junast 1991.61-65
Buy4 || Buyantu | 1312- | P | Edikt | Junast 1991.67-70
Buy5 || Buyantu | 1314 | P | Edikt | Junast 1991.38-42
Buy6 || Buyantu | 1314 | P | Edikt | Li72b.43-48, Junast 1991.48-52
Buy7 || Buyantu | 1314 | P | Edikt | Li72b.49-53, Junast 1991.43-46
Buy8 || Buyantu | 1314 | P | Edikt | Li72b.54-61, Junast 1991.53-60
Buy9 || Buyantu | 1318 | P | Edikt | Li72b.62-66, Junast 1991.71-77
CagBai || Caγan-baising | EMoL (1671) | U | Inschrift | Huth 1894
Cal1 || Turfan | XIV | U | Kalender | Li72a.184-86, CeTa93.148-149
Cal2 || Turfan | XIV | U | Kalender | Li72a.187, CeTa93.150
Cal3 || Turfan | XIV | U | Kalender | Li72a.187-189, CeTa93.150-512
Cal4 || Turfan | XIV | U | Kalender | Li72a.189-191, CeTa93.152-153
Cal5 || Turfan | XIV | U | Kalender | Li72a.192, CeTa93.154
Cal6 || Turfan | XIV | U | Kalender | Li72a.193-194, CeTa93.155-157
Cal7 || Turfan | XIV | U | Kalender | Li72a.194-96, CeTa93.157-158
Cal8 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.154-155
Cal9 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.158-160
Cal10 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.160
Cal11 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.161
Cal12 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.161
Cal13 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.161
Cal14 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.162
Cal15 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.162
Cal16 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.162
Cal17 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.162
Cal18 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.163
Cal19 || Turfan | XIV | U | Kalender | CeTa93.163
Car || Plano de Carpini | 1245-47 | Lat | Wörter |
CT || Caγan teüke | EMoL (1540-1586) | U | Philosophie | Sagaster 1976
Dag1 || Daγi (Witwe des Dharmapâla) | 1320 | P | Edikt | Junast 1991.113-117
Dag2 || Daγi (Witwe des Dharmapâla) | 1321 | P | Edikt | Li72b.67-72, Junast 1991.118-122
Dar | 1431 | Chu-fo p'u-sa | Târâ-Ekaviṃśatistotra | Buddhistisch | Heissig 1976a.25-70, 100-112
Dhy | 1431 | Chu-fo p'u-sa | Lobpreisung der fünf Dhyâni-Buddha (Exzerpt aus Kapitel 17 des Guhyasamâjatantrarâja) | Heissig 1976a.71-75, 113-115
DocQqt1 || Qara-qoto | 1316+ | Vertrag | Li72a.108-109, Ka03.21-22
DocQqt2 || Ta Yüan t'ung chih | XIV | U | Li72a.105-106, Ka03.3-4
DocQqt3 || Qara-qoto | XIV | U | Buddhistische Erzählung | Li72a.107, Ka03.4-5
DocQqt4 || Qara-qoto | XIV | U | Zweisprachige Liste | Matsui 1997
DocQqt5 || Qara-qoto | XIV | U | Weisheitssprüche des Cinggis-qan | Ka03.5-7
DocQqt6 || Qara-qoto | XIV | U | Buddhistischer kanonischer Text | Ka03.10
DocQqt7 || Qara-qoto | XIV | U | Erzählung? | Ka03.10-11
DocQqt8 || Qara-qoto | XIV | U | Bericht über Abgabe von Schafen | Ka03.11; cf. DocT20
DocQqt9 || Qara-qoto | XIV | U | Fragment, erwähnt Cinggis-qan | Ka03.11-14
DocQqt10 || Qara-qoto | XIV | U | Brief | Ka03.14
DocQqt11 || Qara-qoto | XIV | U | Namensliste | Ka03.14-17
DocQqt12 || Qara-qoto | XIV | U | Brief oder Erzählung | Ka03.17-18
DocQqt13 || Qara-qoto | XIV | U | Vertrag | Ka03.18
DocQqt14 || Qara-qoto | XIV | U | Brief | Ka03.22-23
DocQqt15 || Qara-qoto | XIV | U | Vertrag | Ka03.26-28
DocQqt16 || Qara-qoto | XIV | U | Unklares Fragment | Ka03.34
DocQqt17 || Qara-qoto | XIV | U | Brief | Ka03.34-39

DocQqt18 || Qara-qoto | XIV | U | Offizielles Dokument | Ka03.39-40; Siegel: ChinP
DocTfn1 || Yisün-temür | 1338 | U | Geleitbrief für Einsammler von Weinabgaben | Li72a.208-209, CeTa93.181-182
DocTfn2 || Tuγluγ-temür | 1353 | U | Geleitbrief für Weinboten | Li72a.210-211, CeTa93.178-179
DocTfn3 || Turfan | 1309+ | U | Geleitbrief für Einsammler von Weinabgaben | Li72a.212-213, CeTa93.179-180
DocTfn4 || Turfan | 1309+ | U | Geleitbrief für Kuriere | Li72a.214-215, CeTa93.182
DocTfn5 || Ilasqoja | 1369 | U | Steuerbefreiungsurkunde für Ländereien | Li72a.216-217, CeTa93.168-170
DocTfn6 || Turfan | 1317+ | U | Steuererlaß für ein Kloster | Li72a.218-219, CeTa93.170-172
DocTfn7 || Tuγluγ-temür | 1352 | U | Steuererlaß für drei Dörfer | Li72a.220-221, CeTa93.173-175
DocTfn8 || (recto) Yisün-temür | 1339 | U | Gerichtsurteil | Li72a.222-223, Ka03.28-30; verso: (Uig.) TfnDokI-II
DocTfn9 || Turfan | 1316+ | U | Gerichtsurteil über einen Viehdieb | Li72a.224-225, CeTa93.190
DocTfn10 || Kebek | 1326 | U | Entscheidung über eine Rückzahlung | Li72a.226, CeTa93.183
DocTfn11 || Tuγluγ-temür | 1360 | U | Ernennungsurkunde für einen Aufseher der Bewässerungsanlagen | Li72a.227-228, CeTa93.176-178
DocTfn12 || Turfan | 1314+ | U | Anweisung an Torkommandanten | Li72a.180, 229-230 (FrB14G/DocT12), CeTa93.191
DocTfn13 || Turfan | XIV | U | Unbestimmbares Dokument | Li72a.231-232, CeTa93.185
DocTfn14 || Turfan | 1315+ | U | Unbestimmbares Dokument | Li72a.233-234
DocTfn15 || Turfan | 1353- | U | Brief | Li72a.235
DocTfn16 || Turfan | XIV | U | Bericht über militärische Beihilfe | Li72a.236
DocTfn17 || Turfan | XIV | U | Unbestimmbares Dokument | Li72a.237, CeTa93.185
DocTfn18 || Turfan | 1309+ | U | Unbestimmbares Dokument | CeTa93.184
DocTfn19 || Turfan | XIV | U | Unbestimmbares Dokument | CeTa93.186
DocTfn20 || Turfan | XIV | Aufstellung über Viehbesitz und -abgaben | CeTa93.187-189; vgl. DocQqt8
Du1 || Tunhuang | 1323 | U | Graffiti von drei Pilgern | Li72a.33-34
Du2 || Tunhuang | XIII-XIV | U | Gedicht | Li72a.35
ET || Erdeni-yin tobci | EMoL (1662) | U | Chronik | Gô et al. 1990, Haenisch 1950
ETNS || Erdeni tunumal neretü sudur | EMoL (nach 1607) | U | Biographie des Altan-qaγan | Kollmar-Paulenz 2000
FrBo || Buchfragment | XIV | P | Unterhaltungen | Junast 1991.212-215
FrB1 || Mahâkâli | 1308 | U | Buddhistische Hymne | Li72a.135-140, CeTa93.114-120
FrB2 || Mañjusrînâṃasamgîti | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.141-143, CeTa93.101-106
FrB3 || Prajñâpâramitâ | XIV | U | Buddhistisches Gedicht | Li72a.144-145, CeTa93.120-122
FrB4 || Bhâgavatî-prajñâpâramitâ-hṛdaya | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.146-147, CeTa93.106-108
FrB5 || Bhadracaryâ-pranidhâna-râja | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.148-149, CeTa93.96-100
FrB6 || Gedicht über die Sündenfolge | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.150-152, CeTa93.131-134 [+ FrB9]
FrB7 || Lehrgedicht | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.153-158, CeTa93.122-131
FrB8 || Bodhicaryâvatâra-Resümee | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.159-160, CeTa93.136-138
FrB9 || Über die Leiden der Sünder | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.161-162, CeTa93.134-135 [FrB6 (Nr. 36) und FrB9 (Nr. 37-39) gehören zusammen (CeTa93.131-35)]
FrB10 || Höllenfahrtsgeschichte | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.163-164, CeTa93.138-140
FrB11 || Ta-fang-kuang yüan-chieh hsiu-to-lo | XIV | U | Etikette | Li72a.165
FrB12 || Predigt | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.166-169
FrB13 || Schreibübungen | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.170-171
FrB14A || Teil des Saddharmapuṇḍarîka-sûtra | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.172-173, CeTa93.108-112 [+ FrB14D]
FrB14Ba, b || Unbestimmbare Buddhica | XIV | U | Fragmente | Li72a.174-175, CeTa93.144
FrB14C || Fragment | XIV | U | Buddhistisch? | Li72a.176

FrB14D || Teil des Saddharmapuṇḍarîka-sûtra | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.177, CeTa93.112-113 [FrB14A (Nr. 27) und FrB14D (Nr. 28) gehören zusammen (CeTa93.108-13)]
FrB14E || Teil eines Kolophons | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.178, CeTa93.193
FrB14F || Unbestimmbare Buddhica | XIV | U | Fragment | Li72a.179, CeTa93.145
FrB14G || vgl.: DocT12
FrB14H || Verse über den guten Lebenswandel | XIV | U | Buddhistisch | Li72a.181-183, CeTa93.141-143
FrB15A || Unbestimmbare Buddhica | XIV | U | Buddhistisch | Heissig 1974
FrB15B || Verse über die Buddha-Werke | XIV | U | Buddhistisch | CeTa93.136
FrB15C || Unbestimmbare Buddhica | XIV | U | Fragment | CeTa93.146
FrB15D || Schlußformel nach uigurischem buddhistischen Text | XIV | U | Buddhist | CeTa93.193
FrP || Fragment | 1280+ | P | Edikt | Junast 1996
FrTeh || Teheran | 1295- | U | Edikt | Li72a.256-57
FrTfn1 || Turfan | XIV | U | Bruchstück eines didaktischen Werkes | CeTa93.194
FrTfn2-5 || Turfan | XIV | U | Winzige Stückchen, unbestimmbare Fragmente | CeTa93.194-195
Gaz || Gazan | 1302 | U | Brief | Li72a.250-251
Geg || Gegegen || 1323 | P | Edikt | Junast 1991.76-81
GG || Geheime Geschichte derMongolen | 1228- | S | Literatur | C82, Ra72, Ra04, Ta05
GlHp1 || Al-Samarkandî | 1324 | U | Gedicht | Li72a.264-265
GlHp2 || Rashîd ad-Dîn | XIV | U | Notizen | Li72a.266-267
Grf1 || Yen-chih | 1306-07 | P | Überschrift über Tempeleingang | Li72b.117-119, Junast 1991.147-150 (Chin.-Pers. Iss: JA 1913, 186-87)
Grf2 || Hui-hsien/Honan | 1335 | P | Überschrift über Tempeleingang | Li72b.120
Grf3 || XIII-XIV | P | Worte auf Weinamphore | Li72b.121-122, Junast 1991.222-223
GTB | Chu-fo p'u-sa | γucin tabun burqan | Heissig 1976a.91-92, 99
Guh || Guhyasamâja-Tantrarâja | 1431 | U | Buddhistisch | Heissig 1976
GüyLet1 || Güyük | 1246 | A (A), Lat (B-E) | Pers./türk.(A)-lat.(B-E) Brief an Papst Innocenz IV | Lupprian 1981.182-87
GüyLet2 || Güyük | 1247 | *U (A)?, Lat (B-C) | Brief an Baiju-noyan | Lupprian 1981.193-194
GüyMün1-2 || Güyük | 1244-46 | A | Münzen | W78.43
GüySeal || Güyük | 1246 | U | Siegel | Li72a.20
Hin || Hindu | 1362 | U | Inschrift | Li72a.63-75
HinChin || Hindu | 1362 | S | (Chin.) Inschrift | C49.30-61
HQ || Hamdullah Qazwînî | 1339? | A | Vokabular | Pelliot 1930-32
HüLet || Hülegü | 1262 | Lat | Brief an König Louis IX von Frankreich | Meyvaert 1980
Hy || Hua-i i-yü | 1389 | S, U | Vokabular | Haenisch 1957
HyA || Hua-i i-yü | 1389 | S | Dokumente vom Kaiserlichen Hof | Li72b.135-148
HyB || Hua-i i-yü | 1389 | S| Dokumente an den Kaiserlichen Hof | Li72b.149-163
IM(R) || Ibn Muhannâ | XIV | A | Vokabular | Poppe 1938.432-451, Weiers 1972
Int || Malik Asraf | 1354 | U | Intitulatio | Do75.218-219
Ist || Istanbul | XV? | P | Didaktische Verse | (MMoP): Li72b.123, Junast 1991.216-219; (MMoP, TuP: Tuna & Bosson 1962)
Jib || Jibig-temür | 1277 | U | Edikt | Matsukawa 2002a.55-59
Jig || Jigüntei | 1338 | U | Inschrift | Li72a.51-58
JyM/U || Chü-yung-kuan (Mo./Uig.) | 1345 | P/U | Fünf-sprachige Inschrift | Li72b.83-98, Röhrborn & Sertkaya 1980
Kun || Kun dga' | 1321 | P | Edikt | Junast 1991.142-46
KüiP || Küiten γol | 1272+ | P | Inschrift | Matsukawa & Matsui 1999.268
KüiU || Küiten γol | 1272+ | U | Inschrift | Nakamura, Matsukawa & Matsui 1999.267-268
Kül1 || Külüg | 1305 | P | Edikt | Li72b.38-42, Junast 1991.137-141
Kül2 || Külüg | 1309 | P | Edikt | Matsukawa 2002a.63-66
MA || Muqaddimat al-Adab | XV-XVI? | A | Vokabular | Poppe 1938, Saitô 2001
Mke1 || Möngke | 1253 | U | Inschrift | Nakamura & Matsukawa 1993.32-34
Mke2 || Möngke | 1257 | U | Inschrift | Li72a.21

MkeMün1-2 || Möngke | 1251-59 | A | Münzen | W78.43
Mla || Mangala | 1276 | P | Edikt | Li72b.20-24, Junast 1991.123-127
MMoA || Mittelmongolisch in arabischer Schrift | Golden 2000, Li62; Pelliot 1927, 1930-32; Poppe 1928, 1938; Saitô 2001, 2006; Weiers 1972
MMoP || Mittelmongolisch in hPags-pa Schrift | Junast 1991, P57, Li73, Nakamura & Matsukawa 1993
MMoS || Mittelmongolisch mit chinesischen Zeichen | Haenisch 1957; Kara 1990; Li73, Mostaert 1977, 1995; Ra72
MMoU || Mittelmongolisch in uigurischer Schrift | CeTa93, Ka03, Li70, Li72c, Nakamura & Matsukawa 1993
MünIl || Verschiedene Il-Khane | 1255-XIV | U/A | Münzen | W78, W84, W85
Mvy || Buddhistisches Wörterbuch | MoL | U | Sárközi 1995
Nur || Nûr ad-Dîn | 1272 | U | Edikt | Li72a.270-274
Om || 1358 | P | Formel | Junast 1991.192-194
Ölj || Öljeitü | 1305 | U | Brief | Li72a.252-255
OS | 16.-17. Jh. | Olon süme | Volksreligiöse und buddhistische Texte | Heissig 1976b
Öte || Ötemis | 1262 | U | Brief | Li72a.69
PaiAbd || Abdullah | 1362-1370 | U | p'ai-chih | Li72a.287, Dang 2001.32:N°2
PaiKel || Keldi-beg | 1357/60-1362 | U | p'ai-chih | Münküyev 1977.208, Dang 2001.36:N°13
PaiÖz || Özbeg | 1312-1340 | U | p'ai-chih | Li72a.286, Dang 2001.33:N°6
PaiTog || Toγtoγa || 1290-1312 | U | p'ai-chih | Li72a.284-285, Dang 2001.33:N°5
PaiB || Boγotol | XIII-XIV | P | p'ai-chih | Li72b.113-14, Junast 1991.186-189, Dang 2001.32-33:N°4
PaiH || Huang Jun | XIII-XIV | MMoP/U; ChinP/S | p'ai-chih | nicht gesehen, Dang 2001.36-37:N°15
PaiK || Kazhabslumb | XIII-XIV | P | p'ai-chih | nicht gesehen, Baoxing 2000
PaiKe || Ke'er'qin Yu-yi Chung-ch'i | XIII-XIV | MMoP/U; ChinS, PersA, TibT | p'ai-chih | nicht gesehen, Dang 2001.36:N°14
PaiL || Lan-chou | XIII-XIV | P | p'ai-chih | Rachewiltz 1982, Dang 2001.36:N°12
PaiM || Minussinsk | XIII-XIV | P; ChinS | p'ai-chih | Li72b.109-10, Junast 1991.182-185, Dang 2001.32:N°1
PaiMe || Metropolitan Museum | XIII-XIV | P | p'ai-chih | nicht gesehen, Dang 2001.37:N°16
PaiN || Nyuki | XIII-XIV | P; ChinS | p'ai-chih | Li72b.111-12, Junast 1991.182-185, Dang 2001.32-33:N°3
PaiP || Peking | XIII-XIV | MMoP/U; ChinS, PersA | p'ai-chih | Li72a.110, Li72b.115-116, Junast 1991.190-191, Dang 2001.34:N°8
PaiQ || Ch'ing-shui-he | XIII-XIV | P | p'ai-chih | nicht gesehen, Baoxing 2000, Dang 2001.37:N°17
PaiS || So-lun | XIII-XIV | P | p'ai-chih | Baoxing 2000, Dang 2001.37:N°18
PaiY || Yang-chou | 1355- | MMoP; ChinS, PersA | p'ai-chih | Junast 1991.192-194, Dang 2001.35:N°11
Pañ || MMo. ~ EMoL | Pañcarakṣâ | XIV | U | Buddhistisch | Aalto 1961a
Qqm1 || Qara-qorum | 1346 | U | Inschrift | Li72a.22-26
Qqm2 || Qara-qorum | 1348 | U | Inschrift | Li72a.27
QubTib1 | [I-IV] | 1254 | Tib. | Erlaß | Schuh 1977.103-118
QubTib2 | 1264 | Tib. | Erlaß | Schuh 1977.118-124
Qub1 || Qubilai | 1261 | U | Edikt | Nakamura & Matsukawa 1993.34-40
Qub2 || Qubilai | 1268 | U | Edikt | Nakamura & Matsukawa 1993.41-48
Qub3 || Qubilai | 1277 | P | Edikt | Junast 1991.11-15
Qub4 || Qubilai | 1280/92 | P | Edikt | Li72b.23-31, Junast 1991.21-27
Qub5 || Qubilai | 1289 | P | Edikt | Li72b.34-37, Junast 1991.6-10
Qub6 || Qubilai | 1289 | P | Edikt | Junast 1991.16-20
Ras || Rasûlid | 1363- | A | Vokabular | Golden 2000
Rin || Irinjin-dorji | 1291 | MTu./U | Erlaß | Thackston 1998-99.579

Rub || Wilhelm von Rubruck | 1253-55 | Lat | Wörter |
Sar || Sarai | XIII-XIV | U | Gedicht | Li72a.279-283
SealP || Siegel || 1295 | P | Herausgegeben vom “Ministery of Rites of the Central Administration” | Simon 1958
Seg || Següse | 1303 | P | Edikt | Junast 1991.131-37
Srn || Subhâṣitaratnanidhi | nach XIV | U | Buddhistisch | Bossom 1969
SrnP || Subhâṣitaratnanidhi | XIV | P | Buddhistisch | Li72b.99-108, Junast 1991.195-211, CeTa93.64-74
TemTib | 1297 | Tib. | Schutz- und Steuerbefreiungserlaß für buddhistische Klöster | Schuh 1977.126-128
Tem1 || Öljeitü | 1298 | P | Edikt | Cai 1995
Tem2 || Öljeitü | 1301 | P | Edikt | Junast 1991.28-32, Matsukawa 1995.36-37
Tem3 || Öljeitü | 1306 | P | Edikt | Junast 1991.33-37
TJB | 16.-17. Jh. | Olon süme | tabun jaγun burqan-a sudur | Heissig 1976b
TogTTib | 1356 || Toγon-temür | Tib. | Berufungsschreiben für den 4. Karma-pa | Schuh 1977.144-146
TogT1 || Toγon-temür | 1335 | P | Edikt | Junast 1991.82-88
TogT2 || Toγon-temür | 1336 | P | Edikt | Junast 1991.89-93
TogT3 || Toγon-temür | 1342 | P | Edikt | Li72b.73-76, Junast 1991.94-98
TogT4 || Toγon-temür | 1351 | P | Edikt | Li72b.77-82, Junast 1991.99-105
TogT5 || Toγon-temür | 1362 | P | Edikt | nicht gesehen
TogT6 || Toγon-temür | 1368 | P | Edikt | Junast 1991.106-112
Top || Topkapı | 1453 | U | Edikt | Cleaves 1950
Tör || Töregene | 1240 | U | Edikt | Li72a.19
TugTTib1 || Tuγ-temür | 1331 | Tib. | Berufungsschreiben an den 3. Karma-pa | Schuh 1977.135-137
TugTTib2 || Tuγ-temür | 1331 | Tib. | Verfügung des Amtes für buddh. Angelegenheiten | Schuh 1977.137-138
TugTTib3 || Tuγ-temür | 1332 | Tib. | Befehl an den 3. Karma-pa | Schuh 1977.138
Uwa || Uwais | 1358 | U | Edikt | HeDo75b
VdI || Istanbul | XV | A | Vokabular | Li62
XBM | 16.-17. Jh. | Xarbuxyn balgas | Volksreligiöse und buddhistische Texte | Chiodo 2000
Xj || Hsiao-ching | 1382 | U | Literatur | Li72a.76-104
Xuan || Hsüan-wei Kommandantur | 1279 | S | (Chin) Inschrift, südlich von Qara-qorum | Rachewiltz 1987
Yis || Yisüngge | 1227- | U | Inschrift | Li72a.17-18
YisSeal || Yisüngge |nach 1262 | Chin. | S | Siegel | Farquhar 1966.362-365.
YisT1 || Yisün-temür | 1324 | P | Edikt | nicht gesehen
YisT2 || Yisün-temür | 1324 | P | Edikt | nicht gesehen
YisT3 || Yisün-temür | 1328 | P | Edikt | nicht gesehen
Yu1 || Yung-lo | 1407 | Edikt | U | Matsukawa 2002b
Yu2 || Yung-lo | 1407 | Erlaß | U | Matsukawa 2002b
Zha || Chang Ying-jui | 1335 | U | Inschrift | Li72a.36-50
ZhaChin || Chang Ying-jui | 1335 | S | (Chin.) Inschrift | C50.21-70
Zhi || Zhi-yüan i-yü | 1264-94 | S | Vokabular | Kara 1990
Zho || Chung-wei | 1348 | U | Inschrift | Li72a.62
ZhuCol || Chu-fo p'u-sa | 1431 | U | Kolophon | Heissig 1976a.17-19, 97-98
ZhuVor || Chu-fo p'u-sa | 1431 | U | Vorwort | Heissig 1976a.13-17, 93-96

Nicht-mongolische Literatur (O2)

Abhi || LZ: Lang-chou, BL: British Library | Uig. | XIV | Abhidharmakośabhâṣya-ṭîkâ tattvârtha | U | Buddhistisch | Geng 2002
Ad || (01-03) | Uig. | Adoption | XIII-XIV | U | Verträge | Y93.116-122

AdmOrd || Uig. | Erlaß | XII-XIII | U | C73
Aesop || Uig. | XI? | Fabeln des Aesops | Manichäisch? | U | Zieme 1968, 2003a
Aga || (A-O) | Uig.-Chin. | Uig.-chin. bilinguale Âgama-Fragmente | U/S | Kudara & Zieme 1983, 1990, 1995
ALQipc. || MT | 1345 | A | Vokabular | Houtsma 1894
AltI || Uig. | Altun yaruq, erstes Buch | XI (letzte Fassung aus XVIII) | U | Buddhistisch | Z96
AltSüü || Uig. | Altun yaruq, süü-Text | XI letzte Fassung aus XVIII) | U | Buddhistisch | Z96, Maue & Röhrborn 1979
AltVor || Uig. | Altun yaruq, Vorwort | XI (letzte Fassung aus XVIII) | U | Buddhistisch | Z96; Ehlers 1990
AlxU || Zieme 1996a ⇒ PauThe
AmiAnk || Uig. | XIV | Abitaki-Sûtra, chin. Apokryphon | U | Temir, Kudara & Röhrborn 1984, Elverskog 1997.N°50
AmiIstan || Uig. | XIV | Abitaki-Sûtra, chin. Apokryphon | U | Sertkaya & Röhrborn 1984
An || Uig. | ?? | Fragment, das die Rebellion des An Lu-shan betrifft | U | Moriyasu 2003.50-52
Antiisl || Uig. | Antiislamische Polemik | XIV-XV? | U | Buddhistisch | TZ90
ApoCreed || Tu. | 1439 | U | Christliches Glaubensbekenntnis | Poppe 1965
ArdArab/PersI-XXVI || Arab., Pers. | XII-XIV | A | Privaturkunden | Gronke 1982a
AvaBL || Uig. | XIII-XIV | Drei Avadânas | U | Buddhistisch | Shôgaito 1988
Baktr || A-Y, aa-am || Baktrisch | VI-VII? | Griechisch | Zivile Dokumente | SW00
BaktrAyr || Baktrische Inschrift | VI-VII? | Griechisch | Harmatta 1986
BamPersI || Pers. | 1078 | A | Juridisches Dokument (Heiratsvertrag) aus Bâmiyân | Scarcia 1963, 1966
BamPersII-VII || Pers. | 1211 | A | Privatdokumente | Minorsky 1943
BBB || Manichäisches Bet- und Beichtbuch | Henning 1936d
Beicht || (1-369) | Uig. | Beichttexte | XII-XIV | U | Buddhistisch | Wilkens 2003a
Beicht || (A-D) | Uig. | Beichttexte | XII-XIV | U | Buddhistisch | Halén 1979
BeichtShô || Uig. | Beichttext | XII-XIV | U | Buddhistisch | Shôgaito 1981
BeichtSuv || Uig. | Sündenbekenntnis aus dem Suvarṇaprabhâsa | U | Bang & Gabain 1930c
BeiNest || Uig. | 1253 | U | Nestorianische Grabinschrift aus Peking | Hamilton & Niu 1994
Beš || Uig. | Bešbalïq | IX-XI? | U | Inschrift | Moriyasu 2000a
BhaiI || Uig. | Bhaiṣajyaguru-Sûtra | U | Buddhistisch | Zieme 1986a, 1989c; Elverskog 1997.N°27
BhaiII || Uig. | Bhaiṣajyaguru-Sûtra | U | Buddhistisch | Yüsüp 2004
Bhû || Kommentar zur Beschreibung der zehn bhûmis | XIV | U | Buddhistisch | Raschmann 2000
Block || (I-IV bezieht sich auf die Reihe) | Uig. | Illustrierter Blockdruck | XIV | U | F78, Gabain 1976b
BlockFalt | (BlockFalt:134-173 = Stab46:1-16, 33-56) | Uig. | XIV | Faltbuch-Blockdruck | U | Buddhistisch | Hazai 1975
BlockFrg | Uig. | XIV | Blockdruck-Fragment | U | Buddhistisch | Hazai 1976b
BQ || OT | Bilgä-qaγan | 735 | R | Inschrift | Te88.27-57
Böz1-113 | Uig. | XIV | U | Zivile Texte aus Turfan | Raschmann 1995a
Böz45 = BriefI
Böz46 || Uig. | XIV | U | Ziviler Text aus Turfan | Matsui 2005.N°1
BrâhGlgtA-B | Gilgit | Kurze Inschriften und Graffiti (SktB/Brâhmî) | A: Hinüber 1983a, Hi89 (N°1-67), Hi89 (N° 68-109), Hi86 (N°110-147). B: Fussman 1978, Humbach 1980
BrâhIss1 | Inschrift aus Reh, am Zusammenfluß des Jumna und Ganges, etwa 350 km von Mathura entfernt (SktB/Brâhmî) | etwa 1. Jh. v. Chr., aus der Zeit des Azes II? | Fussman 1993.117-120
BrâhIss2 | Inschrift aus der Zeit des Huviṣka, 2. Jh. A.D.) (SktB/Brâhmî) | Falk 1998b.109-121
Brief A-F || Uig. | Briefe | XI-XIV | U | TZ71
BriefG || Uig. | Brief | XIII | U | Moriyasu 1982, Hamilton 1992a
BriefH || Uig. | Brief | XIII-XIV | U | Zieme 1995a
BriefI || Uig.| XIV | U | Brief aus Turfan (= Böz 45) | Raschmann 1991

BriefJ || Uig. | XIV | U | Brief | Yakup 2004
BudBio || Uig. | XIV | Fragment einer Buddha-Biographie | U | Buddhistisch | Laut 1983
BudBlock || Uig. | XIV | Blockdruck | Buddhâvataṃsaka-sûtra | U | Buddhistisch | Kudara 2002
BudSpät/ManMin || Buddhistische Spätantike II | = ManMin
BudSpät/Wand || Buddhistische Spätantike III | XIII-XIV | U | (Uig) Wandgemälde mit Namen und Titeln | LeCoq 1923
BI-III || OT | Bugut | c. 570 | So | Inschrift | Yoshida & Moriyasu 1999
Cak || Uig. | Cakrasamvara-Text | XIV | U | Buddhistisch | Yakup 2000
Can || Uig.-Chin. | XIV | Candrasûtra, chin.-uig. bilingualer Text | U/S | Buddhistisch | Zieme 2000c
CC || Codex Comanicus | XIII | Wörterliste | Grønbech 1942
Cojr || OT | 693? | R | Inschrift | Sertkaya 1998
ColI || Uig. | Kolophon | XIII-XIV | U | Buddhistisch | Z77.160-161, Zieme 1978a
ColI-IV || Uig. | Kolophone | XIII-XIV | U | Buddhistisch | Zieme 1987a
ColV-VI || Uig. | Kolophone | XIII-XIV | U | Buddhistisch | Tuguševa 1978
ColVII || = Stab43 | Uig. | Kolophon | XIII-XIV | U | Buddhistisch | Ligeti 1954, Z85
ColVIII || (a-c) | Uig. | Kolophone | XIII-XIV | U | Buddhistisch | Zieme 1983 (c = Stab49)
ColIX || Uig. | XIV | U | Kolophon zu einem Avalokiteśvara-Lobpreis | Buddhistisch | Hazai 1976a
ColX || Uig. | XIV | U | Vorwort zum Suvarṇaprabhâsasûtra (Altun yaruq sudur) | = AltSüü
ColXI || Uig. | XIV | U | Kolophon zu einem Beichttext | Buddhistisch | Warnke 1981
ColXII || Uig. | XIV | U | Kolophon zum Hua-yen-ching sûtra | Buddhistisch | Moriyasu 1982.10
ColXIII || Uig. | XIV | U | Kolophon zum Mañjuśrînâmasaṃgîti | Buddhistisch | = Stab50
ColXIV || Uig. | XIV | U | Kolophon zu einem Blockdruck | Buddhistisch | Zieme 1995-96.
ColXV || Uig. | XIV | U | Vorwort zum Suvarṇaprabhâsasûtra (Altun yaruq sudur) | Buddhistisch | UI.13-15
ColXVI || Uig.-Mo. || Kolophon in einem uigurisch-mongolischen Dokument (TfnDokI-II, DocTfn8) | Ka03.32-34
ColXVII-XXI || Uig. | Kolophone zu verschiedenen buddhistischen Werken | Zieme 1981a
ColXXII = DaśII
ColXXIII || (A-H) | Uig. | Âgama-Kolophone | Buddhistisch | XIV | Kudara & Zieme 1983.270-273, 1990
ColXXIV || auch Zieme 1976b
ColXXV || Uig. | Kolophon zu einem unidentifiziertem buddhistischen Text | ?X-XIV? | U | Kasai 2004
DaśBrln || Uig. | XII-XIII? | U | Daśakarmapathâvadânamâlâ Text aus Turfan | Buddhistisch | Ehlers 1987
DaśHmi || Uig. | XII-XIII? | U, Br | Daśakarmapathâvadânamâlâ Text aus Hami | Buddhistisch | Geng, Klimkeit & Laut 1993b
DaśHmi/Einl || Uig. | XII-XIII? | U, Br | Einleitung zum Daśakarmapathâvadânamâlâ-Text aus Hami | Buddhistisch | Geng & Laut 2000
DaśHöll || Uig. | XII-XIII? | U | Höllenbeschreibungen im Daśakarmapathâvadânamâlâ aus Turfan | Buddhistisch | Laut 1984
DaśStPbg || Uig. | XII-XIII? | U | Daśakarmapathâvadânamâlâ Text aus Turfan | Buddhistisch | Shôgaito, Tugusheva & Fujishiro 1998
DaśI || Uig. | XII-XIII? | U | Daśakarmapathâvadânamâlâ Text aus Turfan | Buddhistisch | Wilkens 2003b
DaśII || Uig. | XII-XIII? | U | Daśakarmapathâvadânamâlâ Text aus Turfan | Buddhistisch | Wilkens 2004
Diš || Uig. | XIV | Dišastvustik | Buddhistisch | U: Radloff 1910.1-76, Br: Staël-Holstein 1910.77-137 (zitiert nach Seite) | Radloff & Staël-Holstein 1910, Elverskog 1997.N°7
Dhyâ || Sogd. | Dhyâna-Text | So | Yoshida 1993
DhyUig || Uig. | XIV? | U | Lobpreisung der fünf Dhyâni-Buddhas | Buddhistisch | KaZ76, Zieme 1982a.588

DokStPbg || Uig. | XIV? | U | Liste der Personennamen in den uigurischen Dokumenten in Sankt Petersburg | Matsui 2004b.54
Dśb || Uig. | XIV | Daśabala-sûtra | U | Buddhistisch | Shôgaito 2002
DuIssI-III || Uig. | XIV | I-II: U, III: P | Inschriften aus Tunhuang | Kara 1976
DuSogd || A-I | Sogdica aus Tunhuang | IX-XI? | So | späte Texte | SWHa90
DuTu1 = IB
DuTu2 || (a-d) OT | Turcica aus Tunhuang | IX-X? | R | Papierfragment | Thomsen 1912.215-217
DuTu3 || OT | Turcica aus Tunhuang | IX-X? | R | Brief oder Quittung auf Papier | Thomsen 1912.218-220
DuUig || 1-36 | Uig. | Uigurica aus Tunhuang | XI-XIII? | U | Religiöse und zivile Texte | Ha86
E || (1-152) | OT | Jenissei | VIII/IX-X | R | Inschriften | Ko97, Va83
E-A || OT | Jenissei | VIII/IX-X | R | Inschrift | Erdal 1998
Eloge || Uig. | Lobpreisdichtung auf einen uigurischen Bäg | XIII-XIV | U | Zieme 1993a
ElogeQ || Uig.-Skt. | Lobpreisdichtung auf den Bäg von Qočo | XIV | U/Br | Zieme & Laut 1990
ElogeS || Uig. | Lobpreisdichtung auf Sulaimân | XIV | U | Zieme 2001b
Em || (01) | Uig. | Befreiung | XIII-XIV | U | Verträge | Y93.130-132
ErnteI || Uig. | Erntesegen | XIII-XIV | U | Z75c
ErnteII || Uig. | Erntesegen | XIII-XIV | U | Molnár & Zieme 1989
Estr || (I-II) | X-XI? | Turfan | Verschiedene nestorianische und manichäische Texte in Estrangelo-Schrift | Müller 1904
ETS || Uig. | Verschiedene Gedichte | XII-XV | U | Arat 1965
Ex || (01-03) | Uig. | Tausch | XIII-XIV | U | Verträge | Y93.64-67
Ex02-03Add || Uig. | Tausch | XIII-XIV | U | Verträge | Sertkaya 2002a
FamArch || Uig. | Familienarchiv | XIII-XIV | U | C71
FamReg || Uig. | Familienregister | 1275 | U | Zieme 1982b
Fo || Uig. | XIV | Fo ting hsin ta t'ou luo ni; chin. Apokryphon | U | Buddhistisch | KaZ86, Franke 1984, Elverskog 1997.N°53
GaoVoc || Uig. | XV | S | Vokabular aus dem Büro für Übersetzer | Li66 (= UigS)
Gao1-41 | Uig. | XV | S | Texte aus dem Büro für Übersetzer | Ligeti 1967-68
Ged || Uig. | XIV(?) | Gedicht in einem nestorianischen Text in syr. Schrift | U | Zieme 2001b, Yakup 2002c
Gelöb || Uig. | XIV | Gelöbnis des Buyan-kälmiš | U | Buddhistisch | Raschmann 1987
GlgtKolA, B | Naupur nahe Gilgit | Kolophone zu verschiedenen buddhistischen Texten (SktB/Brâhmî, Proto-Śârada) | ?VII-VIII? | Hi80, 81
Guan || Uig. | Kuan wu liang shou ching (*Amitâyur-dhyâna-Sûtra) | U | Buddhistisch | Kudara 1979, Elverskog 1997.N°26
Gur || Uig. | XIV-XV | U | Guruyoga “Tiefer Weg” | Buddhistisch | KaZ77/I
HarArab || Ḥaram Dokumente N°298, 649 | Arab. | XIV | Sklawendokument | Little 1981, 1982 [1986r]
HarPers || 27 Ḥaram Dokumente in Persisch | 1207-1350/51 | A | Privatdokumente, Edikte | Little 1980
HeilkI || Uig. | XIII-XIV | U | Heilkundliche Texte | Rachmati 1930
HeilkII || Uig. | XIII-XIV | U | Heilkundliche Texte | Rachmati 1932
Hsin || Uig. | XIV-XV | U | HSIN tözin oqïdtačï nom | Buddhistisches sûtra | Tekin 1980b/I
HtBrief || Uig. | Hsüan-tsang | XIII-XIV | U | Briefe | Gabain 1938
HtPar || Uig. | Hsüan-tsang (Paris) | XIII-XIV | U | Biographie | Rö
HtI || Uig. | Hsüan-tsang | XIII-XIV | U | Biographie | Semet 2002
HtII || Uig. | Hsüan-tsang | XIII-XIV | U | Biographie | Zieme 1990a, Ölmez 2002
HtIII || Uig. | Hsüan-tsang | XIII-XIV | U | Biographie | Ölmez & Röhrborn 2001
HtV || Uig. | Hsüan-tsang | XIII-XIV | U | Biographie | Gabain 1935, Tu91
HtVI || Uig. | Hsüan-tsang | XIII-XIV | U | Biographie | Tu91
HtVII || Uig. | Hsüan-tsang | XIII-XIV | U | Biographie | Röhrborn 1991, Tu91
HtVIII || Uig. | Hsüan-tsang | XIII-XIV | U | Biographie | Röhrborn 1996a, Tu91
HtIX || Uig. | Xuanzang | XIII-XIV | U | Biographie | Barat 2000

HtX || Uig. | Xuanzang | XIII-XIV | U | Biographie | Barat 2000, Tu91
IB || = DuTu1 | | OT | Ïrq-bitig | X | R | Wahrsagerei | Tekin 1993, Thomsen 1912.196-214
Ins || Uig. | Insadi-sûtra | XVII-XVIII | U | Buddhistisches sûtra | T74; Zieme 1988a, 1994b
IranTu || 1-3 | XIV | U | Tu. Fragmente in uigurischer Schrift | Do75.221-224, Doerfer 1981
Ixe-Asxete || OT | | VII-VIII | Inschrift | Clark 1978
JPersDa || Pers. | JPers. Vertrag aus Dandân-uilïq | VIII | Hebräisch | Utas 1969
JPersGh1 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1115 | Hebr. | Rapp 1965a.10-13
JPersGh2 || Pers. | Judäo-pers. Grabinschrift | 1150 | Hebr. | Rapp 1965a.13-14; Gnoli 1964.18-19
JPersGh3 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1150 | Hebr. | Rapp 1965a.14-15; Gnoli 1964.19-20
JPersGh4 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1173 | Hebr. | Rapp 1965a.15-16; Gnoli 1964.20-22
JPersGh5 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1173 | Hebr. | Rapp 1965a.16-18; Gnoli 1964.22-25
JPersGh6 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1178 | Hebr. | Rapp 1965a.18-22; Gnoli 1964.25-33
JPersGh7 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1182 | Hebr. | Rapp 1965a.22-24; Gnoli 1964.33-38
JPersGh8 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1187 | Hebr. | Rapp 1965a.24-26; Gnoli 1964.38-41
JPersGh9 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1189 | Hebr. | Rapp 1965a.26-27
JPersGh10 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1191 | Hebr. | Rapp 1965a.27-29; Gnoli 1964.41-43
JPersGh11 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1194 | Hebr. | Rapp 1965a.29-31; Gnoli 1964.43-46
JPersGh12 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1198 | Hebr. | Rapp 1965a.32-37; Gnoli 1964.55-59
JPersGh13 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1198 | Hebr. | Rapp 1965a.38; Gnoli 1964.46-47
JPersGh14 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1202 | Hebr. | Rapp 1965a.39-41
JPersGh15 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1215 | Hebr. | Rapp 1965a.41-43; Gnoli 1964.47-49
JPersGh16 || Pers. | JPers. Grabinschrift | XII-XIII | Hebr. | Rapp 1965a.44; Gnoli 1964.49-51
JPersGh17 || Pers. | JPers. Grabinschrift | XII-XIII | Hebr. | Rapp 1965a.45; Gnoli 1964.51-52
JPersGh18 || Pers. | JPers. Grabinschrift | XII-XIII | Hebr. | Rapp 1965a.45-46; Gnoli 1964.52-3
JPersGh19 || Pers. | JPers. Grabinschrift | XII-XIII | Hebr. | Rapp 1965a.46-48; Gnoli 1964.54-5
JPersGh20 || Pers. | JPers. Grabinschrift | XII-XIII | Hebr. | Rapp 1965a.48-50
JPersGh21 || Pers. | JPers. Grabinschrift | 1365 | Hebr. | Rapp 1965a.51-56
JPersHor || Pers. | JPers. Gerichtsentscheidung | 1020 | Hebr. | Asmussen 1965b
JPersTa1 || Pers. | JPers. Grabinschrift | VIII | Hebr. | Henning 1957; Rapp 1967
JPersTa2 || Pers. | JPers. Grabinschrift | VIII | Hebr. | Henning 1957; Rapp 1967
JPersTa3 || Pers. | JPers. Grabinschrift | VIII | Hebr. | Henning 1957; Rapp 1967
Jšh || Pers. | 1453 | A | Erlaß des Qara-qoyunlu Jihânšâh | Fekete 1957
JyU || Chü-yung-kuan | 1345 | U | Inschrift | Röhrborn & Sertakaya 1980, vgl.: MMo. JyM
Kal || UigDu | Kalyânaṃkara et Pâpaṃkara | X-XI | U | Buddhistisch | Ha71
Kaš. || MT | Maḥmûd al Kâšγarî | 1072-1077 | A | Wörterbuch | C72, Dankoff & Kelly 1982-85
KC || OT | Küli-cor | 720-725 | R | Inschrift | Clauson & Tryjarski 1971
KhotBL || Khot. | Religiöse und zivile Fragmente in der British Library | Sk02 (zitiert nach Seite)
KhotHed || Khot. | Zivile und volksreligiöse Fragmente in der Hedin-Sammlung | Bai61 (zitiert nach laufender Nummer)
KhotPers || Persisch | 1107 | A | Ziviles Dokument aus Khotan | Minorsky 1942
KhotStPbg || Khot. | Religiöse und zivile Dokumente in der Sankt Petersburger Sammlung | EV-D95 (zitiert nach laufender Nummer)
KT || OT | Kül-tegin | 732 | R | Inschrift | Te88.1-26
KTChin || OT | Kül-tegin | 732 | S | Inschrift | Schlegel 1892
Kuan || Uig. | Das 25. Kapitel der chin. Ausgabe des Saddharmapuṇḍarîka (vap hui ki atlγ nom čäčäki sudur | Buddhistisch | Radloff 1911, Tekin 1959/1993r
Lo || (01-30) | Uig. | Leihe | XIII-XIV | U | Verträge | Y93.85-114
Mahr || Uig. | Mahrnâmag | IX-X | Pers. Text | Müller 1913a
Maitr || Sängim, Murtuq | Uig. | Maitrisimit | XI | U | Buddhistisch | Tekin 1980a
MaitrHmi || (Einleitung, Kapitel I-IV) | Uig. | Hami-Maitrisimit | XI | U | Buddhistisch | Geng & Klimkeit 1988
MaitrHmiX, XI, XIII, XIV, XV, XVI, XX-XXVII, XX-XXVII | Uig. | Hami-Maitrisimit | XI | U | Buddhistisch | Geng, Klimkeit & Laut 1987b-98, Geng, Laut & Pinault 2004.
MaitrToch || Toch. | Fragmente der TochA Version der Maitrisimit | XI | Ji et al. 2004

MaitrTochXXVI || Toch. | Fragmente des 26. Kapitels der TochA Version der Maitrisimit | XI | Geng, Laut & Pinault 2004
Mañ || Uig. | XIV | Mañjuśrînâmasaṃgîti | U | Buddhistisch | KaZ77/II, Elverskog 1997.N°67
ManAbg || (A-B) | Uig. | Abgabenliste | Manichäisch | U | Moriyasu 1991.83-84, 85-86
MañAdd || Ergänzungen zur Mañjuśrînâmasaṃgîti | U | Buddhistisch | Kara 1981
ManBuch || Uig. | IX-XI | Manichäisches Buchfragment | U | Le Coq 1912b, Henning 1936a
ManCal || 988, 989, 1003 | Manichäische Kalenderfragmente | U | Hamilton 1992b
ManChan || Uig. | IX-XI | Erzählung über den Bodhisattva und Chandaka | Le Coq 1909, Özertural & Knüppel 2005
ManHof || (= ManMin42) | Uig. | IX-XI | Hofstaat eines manichäischen Herrschers | U | Müller 1912
ManKlos || Uig. | IX-XI | Abgabenliste, Arbeitseinteilung etc. in einem manichäischen Kloster | U | Geng 1991, Moriyasu 1991.38-46
ManLetD-H || Uig. | Manichäische Briefe | IX-XI | U | Yoshida & Moriyasu 2000a.200-212
ManMin || Uig. | Manichäische Miniaturen (Pers., Prth., Sogd. Uig.) | IX-XI | M, So, U | Gulácsi 2001
ManMin94 || OT | Fragment eines illustrierten Buches | R | Manichäisch | Moriyasu 1997
ManMon || Uig. | IX-XI | Zerstörung eines manichäischen Klosters | Geng & Klimkeit 1985b, Moriyasu 1991.148-149
ManNous || (≈ TuManIII/40) | Uig. | IX-XI? | Hymnus auf den Licht-Nous | U | Wilkens 1999-2000, Laut 2002
ManPar || Sogd. | Manichäisches Parabelbuch | So | Su85, Yoshida 1993
ManPrin || Uig. | IX-XI | Manichäische Erzählung | U | Geng, Klimkeit & Laut 1989
ManTrak || (≈ TuManIII/8) | Uig. | IX-XI | Manichäischer Traktat | U | Wilkens 2001-2002
ManWett || Uig. | IX-XI | Manichäische Erzählung | U | Geng, Klimkeit & Laut 1987a
ManWind || Uig. | IX-XI | Fragment über den manichäischen Windgott | U | Bang & Gabain 1928
ManYos ⇒ Aesop
MaPaNi || Uig. | XIII-XIV | Mahâyâna Mahâparinirvâṇasûtra | U | Buddhistisch | Zieme 1991
MarE || Sogd. | Fragment der Mâr Eugen-Legende | VIII-X? | Nestorianisch | Sundermann 2002
MargU | Uig. Notizen auf einem Blatt der sogd. Übersetzung von Manis “Gigantenbuch” (M 7800) | U | IX-X? | Zieme in: Sundermann 1994.47
Mi || (01-33) | Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Verträge | Y93.145-180
Mi34 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Verträge | Tuguševa 1975 (Dokument I; Dokument II = Mi24), Zieme 1995a
Mi35 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Yüsüp 1995
Mi36 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Gelddokument 11 | Sertkaya 2002b
Mi37 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Gelddokument 21, 22 | Sertkaya 2002b
Mi38 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Gelddokument 23 | Sertkaya 2002b
Mi39 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Tuguševa 1996b.N°1, Matsui 2004a
Mi40 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Tuguševa 1996b.N°2
Mi41 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Tuguševa 1996b.N°3, Matsui 2005.N°3
Mi42 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Tuguševa 1996b.N°4
Mi43 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Tuguševa 1996b.N°5, Matsui 2004b.N°2, Zieme 1998.66
Mi44 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Tuguševa 1996b.N°6, Matsui 2004b.N°1, Zieme 1998.66
Mi45-48 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Tuguševa 1996b.N°7-10
Mi49 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Ramstedt 1940.N°4, Moriyasu 2002.160
Mi50 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Matsui 2004c.N°2
Mi51 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Matsui 2004b.N°3
Mi52 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Vertrag | Matsui 2004b.N°4, Umemura 2004
Mi53-56 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Verträge | Matsui 2004b.N°5-8
Mi57-58 || Uig. | Miscellania | XIII-XIV | U | Verträge | Matsui 2004c.N°2, 4
Mir || (a-b) | OT | Miran | IX-X? | R | Papierfragmente | Thomsen 1912

Neu || Uig. | Neujahrssegen | XIV | U/Br | Zieme 1984
NurArab || I: İskik-Urkunde (arab.), K1, K2: Kırşehir-Urkunden (arab.-mo.) | Temir 1959
O ⇒ Ong
Oguz || Uig. | Legende des Oγuz-Khan | U | XIV-XV? | Bang & Rachmati 1932
Ong || OT | Ongi | VIII | R | Inschrift | Ôsawa 1999a, Te88.1-26
OSNesta-e || Tu. | XIII-XIV | Syr.| Grabinschriften aus Olon süme, entdeckt von Martin | Murayama 1963
OSNest1-10 || Tu. | XIII-XIV | Syr.| Grabinschriften aus Olon süme, entdeckt von Egami | Murayama 1963
OTSo || OT | Turcica aus Turfan | IX-XI? | So | Buddhistische Texte | Fedakâr 1991, 1994a-b, 1996
PahlKaz | Pahlavi-Inschrift aus Kâzirûn | Hassuri 1984
Pahl/ArabQal | Pahlavi-Inschrift (mit arabischer Fassung) aus Qal'a Bahman | 786 A.D. | Hassuri 1984
Pañ || Uig. | Pañcarakṣa | XIV-XV | U | Buddhistisch | Zieme 2005
PauThe || Uig. | XIII-XIV | Erzählung über Paulus und Thekla | Nestorianisch | U | Zieme 1996a, 2002
PersM || Manichäische Texte in arabischer Schrift | Henning 1959, 1962; Müller 1904b.95-96, 106; Sundermann 1989, 2003
Pf || (I, III: U; II: Chin.) | Uig. | Stabinschriften | 1008, 983, 1019 | U | Buddhistisch | Moriyasu 2001
PinPet || Bittschrift des Pintung | Moriyasu 2002.157, Oda 1992
PktApr1 | Apraca-Könige | Shinkot-Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | ?Jahr 5 (50 B.C.) | Fussman 1993, Salomon 1996.450
*PktApr2 | Apraca-Könige | Dhota-Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Salomon 1995a, 1996a.450
PktApr3 | Apraca-Könige | Pudahodi-Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Jahr 32 (23 B.C.) | Sadakata 1996.302-305
PktApr4 | Apraca-Könige | Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Jahr 39 (18 B.C.) | Sadakata 1996.305-308
PktApr5 | Apraca-Könige | Kharaosta- und Indravarman-Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Falk 1998a.103-107, Salomon 1996a
PktApr6 | Apraca-Könige | Indravarman-Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Jahr 63 (6 A.D.) | Bailey 1978 (N°1); Falk 1998a.99-102; Fussman 1980a (N°1); Salomon 1982, 1996a.450; Salomon & Schopen 1984
PktApr7 | Apraca-Könige | Utara-Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Salomon 1988
PktApr8 | Apraca-Könige | Ramaka-Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Jahr 74 (17 A.D.) | Fussman 1980a (N°3), Salomon 1996a.450
PktApr9 | Apraca-Könige | Ramaka-Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Bailey 1978 (N°2), Falk 1998a.102-103, Fussman 1980a (N°2), Salomon 1996a.450
PktApr10 | Apraca-Könige | "Bhagamoya"-Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Jahr 77 (20 A.D.) | Bailey 1982 (N°2); Falk 1998a.85-99; Fussman 1984 (N°4); Salomon 1984, 1996a.450
PktApr11 | Apraca-Könige | Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Jahr 98 (41 A.D.) | Sadakata 1996.308-311
PktBLFrg | 1-29 | Sammlung von Kharoṣṭhî/Gândhârî-Texten in der British Library | Buddhistisch | Salomon 1999.15-55, bes. 42-54
PktBLFrg5B | Fragment der Gândhârî-Fassung des Nashorn-Sûtras (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Salomon 2000
PktBLFrg12/14 | Drei Gândhârî-Ekottarikâgama-artige Sûtras (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Allon 2001
PktGlgt1-27 | Chilas, Gilgit | Kurze Inschriften und Graffiti (Prakrit/Kharoṣṭhî) | III-VIII | Fussman 1989
PktGlgt01-028 | Alam-Brücke | Kurze Inschriften und Graffiti (Prakrit/Kharoṣṭhî) | III-VIII | Fussman 1978
PktIssI-XCVI | Inschriften aus Mathura (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Konow 1929

PktIssXCVII | Inschrift aus Mathura, datiert 116 der griechischen Ära (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Fussman 1993.112-117
PktIssXCVIII | Inschrift aus Kamra (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Fussman 1980b.45-54
PktKuṣ1 | Inschrift (Prakrit/Kharoṣṭhî) | Undatiert | Bailey 1982 (N°1)
PktNiya | 1-785 | Erläße aus Shan-shan (Prakrit/Kharoṣṭhî) | ungefähr III | 1-764: Boyer et al., Burrow 1940; 765-782: Burrow 1937-38; 783: Brough 1961; 784-785: Salomon 1988
PktOdi | Inschrift des Senavarma, König von Oḍi (Prakrit/Kharoṣṭhî) | 1. Hälfte des 1. Jh. A.D. | Bailey 1979-80, Salomon 1986
Pl || (01-02) | Uig. | Bitten | XIII-XIV | U | Verträge | Y93.124-128
Qian || (1-2) | Uig./Chin. | Ch'ien-chih-wen | XIII-XIV | U/S | (1) Shôgaito & Yakup 2001, (2) Zieme 1999
QqmChin || Chin. | Qara-qorum | 821 | S | Inschrift | Schlegel 1896
QqmPers || Qara-qorum | 1341/42 | A | (Pers.) Inschrift | Uno et al. 1999
QqmSogd || Sogd. | Qara-qorum | 821 | So | Inschrift | Hansen 1930
QqmUig1 || OT | Qara-qorum | 821 | R | Inschrift | Orkun 1936.85
QqmUig2 || OT | Qara-qorum | IX | R | Inschrift | Róna-Tas 1987
QqtNest1 || Tu. | XIII-XIV | Syr.| Nestorianischer Text aus Qara-qoto | Pigulevskaja 1966
QraY || Pers. | 1417 | A | Erlaß des Qara-qoyunlu Qara Yûsuf | Minorsky 1938.951-953
Qsm || Pers. | 1498 | A | Erlaß des Aq-qoyunlu Qâsim b. Jahângîr | Minorsky 1938
Qut || (01-15) | Uig. | Erläße | XIII-XIV | U | Matsui 1998
Râm || Uig. | XIII-XIV | U | Râma-Erzählung | Buddhistisch | Zieme 1978b
Rec || (I-IV) | Uig. | Berichte aus Ostturkestan | XIII-XIV | U | Tuguševa 1996a
Reim || Uig. | XIV | Uigurische Reime | U | Tezcan & Zieme 1994
RH || (01-14) | Uig. | Pacht, Leihe | XIII-XIV | U | Verträge | Y93.70-84
Sa || (01-29) | Uig. | Verkauf | XIII-XIV | U | Verträge | Y93.3-62
Sa15Add || Uig. | Ergänzung zum Vertrag auf Grund des Photos im Nachlass von Rachmati | Sertkaya 2002a
sAbu || Tu | 1468/69 | U | Erlaß des letzten Timuridenherrschers Abû Sa'îd | Fekete 1957, Kurat 1940.119-134
Sad || Uig. | XIV-XV | U | Die Erzählung von Sadâprarudita und Dharmodgata Bodhisattva | Buddhistisch | Tekin 1980b/II
Säk || Uig. | XIV | Säkiz yükmäk sudur; Fo shuo t'ien ti pa yang shen chou ch'ing, chin. Apokryphon | U | Buddhistisch | Bang, Gabain & Rachmati 1934, Elverskog 1997.N°55
SäkAdd || Uig. | XIV | Weitere Fragmente zum Säkiz yükmäk sudur | U | Buddhistisch | Oda 1983a
SamA || Uig. | Sündenbekenntnis (= Beicht 360, 362/364) in einer Sammelhandschrift | U | Zieme 2001a
SamB || Uig. | Fragment der Araṇemi-Jâtaka in einer Sammelhandschrift | U | Zieme 2001a
Schwitz || Uig. | Schwitzbad-Sûtra | U | Kudara & Zieme 1988
SealNest || Tu. | XIII | Syr. | Siegel des Mâr Yahballâhâ III | Nestorianisch | Ha72
SemNest1-11 || Tu. | 1278, 1286, 1300, 1308, 1310, 1317, 1323, 1333, 1337 (2) | Syr. | Grabinschriften aus Semirečie | Nestorianisch | Radloff 1890.
SemNest12 || Tu. | 1336 | Syr. | Grabinschrift aus Semirečie | Nestorianisch | Džumagulov 1968.
SemNestSyr || (A-C) | A: Chwolson 1890, B: Klein 2000, C: Hjelt 1909
Sev || OT, Sogd. | Sevrey | 763? | R/So | Inschrift | Yoshida, Moriyasu & Katayama 1999
Siv || Arab.-Uig. || 1326 | A, U | Vaqf-Urkunde aus Sivas | Temir 1960
SoTu || Sogdisch-türkische Wortlisten | Sundermann & Zieme 1981
SklavDok || Uig. | Sklavendokument | XI-XII (Z: X) | U | Vertrag | Z77.156-160
SogdBL | (1-34) Sogdische Fragmente in der British Library | Sims-Williams 1976
SogdPa | (1-27) Sogdische Texte in Paris | Be
Šrh1 || Tu. | 1422 | U | Erlaß des Šâhruḫ | Deny 1957, Herrmann 1971.257-263
Šrh2 || Pers. | 1435 | A | Erlaß des Šâhruḫ | Herrmann 1971
Stab || (1-56) | Uig. | Stabreimdichtung | XIII-XIV | U | Buddhistisch | Z85
Steu1-2 || Uig. | XIII-XIV | U | Steuerdokumente aus Turfan | Z81a.

SteuA-J || Uig. | XIII-XIV | U | Steuerdokumente aus Turfan | Matsui 2002.
STi || Sogdische nestorianische Texte | N°1-19: Müller 1913b; Sundermann 1974, 1976; N°20-33 Sundermann 1981, von diesen nur N°20, 23 und 27 in Müller 1913b
STi/NestGl || Sogdisch-nestorianisches Glaubensbekenntnis (SogdU) | Müller 1913b.84-88.
STii || N°1-6 sogdisch-nestorianische Texte, N°7-10 sogdisch-buddhistische Texte | Müller & Lentz 1934
STii/SuvU || Uigurischer Paralleltext zum sogdischen Suvarṇaprabhâsa-Fragment (STii/7) | Müller & Lentz 1934.566-571
STiii || Sogdische Version der Georgspassion | SogdSy | Nestorianisch | Hansen 1941
STiv || Sogdisch-nestorianische Fragmente der Handschrift C2 | SW85
STv|| Sogdisch-nestorianische Fragmente über das Leben des Serapion | Sims-Williams 1995a
STvi || Sogdisch-nestorianische Fragmente polemischer und voraussagender Natur | Sims-Williams 1995b
Su || OT | Süüji | 840? | R | Inschrift | Ramstedt 1913
SU || OT | Sine-usu | 759-760 | R | Inschrift | Moriyasu 1999
SuTan || Uig. | Su-chou | Inschrift für die Familie des Aša gambu | XIV | Geng 1986, Franke 2003
Suv || Uig. | Suvarṇaprabhâsa | XVIII | U | Radloff & Malov 1913
Suv/Caitya || Uig. | Auszug aus dem Suvarṇaprabhâsa | Maue & Röhrborn 1979
SuyMün || Sogd. | Münzen verschiedener Türgeš-Herrscher | VIII-IX | So | Clauson 1961
SWJ || Uig. | XIV | «Schriften der Zehn Könige» | Buddhistisch | U | Zieme 1996c
Tal || I-V | OT | Talas | IX-XI? | R | Inschriften | I-III, V: Malov 1959.57-63, IV: Malov 1951.74-75
Tant || (A-O) | Uig. | Tantrische Texte | XIII-XIV | U | Buddhistisch | KaZ76
TarUig | Uig. | Târâ-Ekaviṃśatistotra | XIII-XIV | U | Buddhistisch | Zieme 1982a
Tem || Pers. | 1401 | A | Urkunde des Timûr | Fekete 1957
TemIss || Tu. | Inschrift am Karasakpay-Fluß im Altyn-čuk-Gebirge (Kazakstan) | 1391 | Poppe 1940
TemLob1 || Uig. | Lobpreis | XIV | U | auf Temür-qaγan | Sertkaya 1989
TemLob2 || Uig. | Lobpreis | XIV | U | auf Temür-qaγan | Gabain 1967.20-23, Zieme 1981b.388
TemB || Uig. | Temür-buqa | 1334 | U | Inschrift | GHa81
TemQ || Tu | Tämir-qutluγ | 1398 | U | Erlaß | Radloff 1888
TfnDokI || (verso) | Uig. | Wahrsagerei | XIV-XV? | U | Islamisch? | Ka03.30-32; recto: DocTfn8 (MMo.)
TfnDokII || (verso) | Uig. | Kolophon zu einer vajrayâna-Abhandlung | U | Buddhistisch | Ka03.32-34; recto: DocTfn8
TfnNestSogd || A-D | Sogdisch | XI-XIII(?) | Sy | Sogdische Fragmente in syrischer Schrift | Sims-Williams 1991, 1992
TfnNest1 || Uig. | XIII-XIV | U | Nestorianischer Text über die drei Magier | Bang 1926, Müller 1908/N°1
TfnNest2 || Uig. | XIII-XIV | U | Nestorianischer Wahrsagetext | Bang 1926, Le Coq 1909
TfnNest2a || Uig. | XIII-XIV | U | Nestorianischer Wahrsagetext | Zieme 1977
TfnNest3 || Uig. | XIII-XIV | U | Nestorianischer Text (Legende des Heiligen Georgs) | Bang 1926, Le Coq 1922.N°40
TfnNest4-7 || Uig. | XIII-XIV | U | Nestorianische Textfragmente | Zieme 1974
TfnNest8 || Uig. | XIII-XIV | U | Glaubensbekenntnis | Nestorianisch | Zieme 1997-98
TfnNest9-11a-b || Uig. | XIII-XIV | U | Nestorianische Textfragmente | Zieme 1974
TfnNest12-17 || Uig. | XIII-XIV | Syr. | Nestorianische Textfragmente | Zieme 1974
TfnNest18 || Uig. | XIII-XIV | Syr. | Hochzeitssegen | Nestorianisch | Z81b
TfnSogd || A-C | Sogdica aus Turfan | IX-XI | So | Briefe | Yoshida & Moriyasu 2000.7-139
Tgrl || Arabisch | Toγrïl | XI | A | Inschrift auf Silberbecher | Fedorov 2003
TibTfn | 1-138 | ??VIII-XIV | Zivile und religiöse tibetische Texte aus Turfan | Ta80
Toñ || OT | Toñuquq | 716-720? | R | Inschrift | Rybatzki 1997a
Töpf || Uig. | XIV | Buddhistische Erzählung | U | Ehlers 1982
Totb || Uig. | Totenbuch | XIII-XIV | U | Buddhistisch | ZKa78

Totm || Uig. | Totenmesse | XIII/XIV-XIV | U | Buddhistisch | Rö71
TotmAdd || Uig. | Weitere zur «Totenmesse» gehörige Fragmente | XIII/XIV-XIV | U | Warnke 1983
Toy || Uig. | Toyoq | XI-XII | U | Inschrift | Tekin 1976
Tqt || Tu. | Toqtamïš | 1393 | U | Brief an den polnischen König Jagiełło | Radloff 1888
TR || OT | Tariat (Terx) | 753-754 | R | Inschrift | Katayama 1999
TS || OT | Tes | 750 | R | Inschrift | Ôsawa 1999c
TTI || Uig. | XIII-XIV | Bruchstück eines Wahrsagebuches | U | Bang & Gabain 1929a
TTII || Uig. | X-XI | Bekehrung der Uiguren zum Manichäismus | U | Bang & Gabain 1929b, Clark 2000
TT III ⇒ TuManV
TTIV || (A-B) | Uig. | XIII-XIV | Buddhistische Beichttexte | Bang & Gabain 1930b
TTV || (A-B) | Uig. | XIII-XIV | (A) tantrischer, (B) mahâyânischer Text | U | Bang & Gabain 1931
TTVI ⇒ Säk
TTVII || Uig. | Verschiedene Wahrsagetexte (zitiert nach Nummer) | XIII-XIV | U | Rachmati 1937
TTVII/40 || Uig. | Yetikän sudur, Fo shuo pei tou ch'i hsing yan ming ching; chin. Apokryphon | U | Buddhistisch | Elverskog 1997.N°54
TTVIII || Uig. | XIII-XIV | Buddhistische Texte und Kalender | Br | Gabain 1954
TTIX || (TTIX:10-45 = TuManV:236-280) | Uig.-TochB | XI-XII? | Bilinguale Hymne auf Mani | U/Br | Manichäisch | Gabain & Winter 1956, Clark 1982
TTX || Uig. | Avadâna | XIII-XIV | U | Buddhistisch | Gabain 1959
TuManI || Uig. | IX-XI | Manichäische Texte (zitiert nach Seite) | Le Coq 1912a
TuManII || Uig. | IX-XI | Manichäische Texte (zitiert nach Seite) | Le Coq 1919
TuManIII || Uig. | IX-XI | Manichäische Texte (zitiert nach Nummer) | Le Coq 1922
TuManIV || Uig. | IX-XI | Manichäische Texte (zitiert nach Zeile) | Z75a
TuManV || Uig. | XI-XII? | Das manichäische Pothî-Buch (zitiert nach Zeile) | Man | Clark 1982, TTIII, IX
TuManVI || Uig. | IX-XI | X^{u}âstvânîft, ein Sündenbekenntnis der manichäischen Auditores | Le Coq 1911a-b, Asmussen 1965a, Dmitrieva 1963
TuManVII || Uig. | IX-XI | Manichäisches Gebet | U | Haneda 1932, Moriyasu 1991.187-191
TumDok || "Khotanesische" Dokumente aus Tumsuq | Konow 1935
Uig-Chin || (I-IV) | Turfan | XIII-XIV | S, U | Zweisprachige, zivile Dokumente | Moriyasu & Zieme 1999
UigBr || Uigurica in Brâhmî-Schrift | XIII-XIV | T | Maue 1996, 2002
UigP || (I-II) | Uig. | Uigurica in hPags-pa-Schrift | XIII-XIV | P | Zieme 1998b
UigP/Seal || Uig.-Arab. || Siegel mit Uig. in P, Arab. in A | XIV | Farquhar 1966.388-393
UigP/U || (a-b) | Uig. | Uigurica in U, am Rand UigP | XIII-XIV | U | Zieme 1998b
UigT || Uigurica in tibetischer Schrift | XIII-XIV | T | Maue 1996.206-222 (N°80-84)
Ulâ || OT | Ulângom | IX-XI? | U | Inschrift | Zieme 1986b
Umr || Tu. | 1469 | U | Erlaß des Timuridenherrschers sulṭân Umar šaiḫ | Melioransky 1904-05
USp || Uig. | Zivile Dokumente | XIII-XIV | U | DTS, Radloff 1928 (teilweise in: Y93)
USp77 || Uig. | Ziviles Dokument | XIII-XIV | U | Matsui 2004c.N°1
USp92 = BriefE
UznQ || Pers. | 1472 | A | Erlaß des Aq-qoyunlu Uzun Ḥasan | Fekete 1957
UI || Uig. | Magiererzählung (= TfnNest1), Reste des Goldglanz-Sûtra, andere buddhistische Texte (UI.36-45 = DaśI) | XIII-XIV | U | (zitiert nach Seite und Zeile) | Müller 1908
UII || (Beicht308 = UII/N°7, Beicht307 = UII/N°8) | Uig. | XIV | Buddhistisch (zitiert nach Seite und Zeile) | U | Müller 1911
UIII || (≈ DaśBrln; UIII/N°7 = DaśII) | Uig. | Avadâna-Bruchstücke (zitiert nach Seite und Zeile) | XIII-XIV | U | Buddhistisch | Müller 1922
UIV || Uig. | Erzählungen (zitiert nach Zeilenzählung der Ausgabe) | XIII-XIV | U | Buddhistisch | Müller 1931
Vaj || Uig. | Vajracchedikâ | XIII-XIV | U | Buddhistisch | HZ71
Vim || Uig. | XIV | Vimalakîrtnirdeśasûtra | U | Buddhistisch | Zieme 2000a

VimAdd || Uig. | XIV | Ergänzungen zur Vimalakîrtnirdeśasûtra | U | Buddhistisch | Zieme 2003b
WooFrg || Uig. | Fragment auf Holz | XIII-XIV | U | Umemura 1983
WP || (01-06) | Uig. | Testamente | XIII-XIV | U | Verträge | Y93.133-144
Yaq || Pers. | 1488 | A | Erlaß des Aq-qoyunlu sulṭân Yaq'ûb aus Tabrîz, S/Uzun Ḥasan | Minorsky 1938.953-956
YalA-F || Uig. | XIII-XIV | U | Yalïn (zivile Texte) | Matsui 2003
YangNest1 || Tu./Chin. | 1317 | Syr./S | Nestorianische Grabinschrift aus Yang-chou | Geng, Klimkeit & Laut 1996
YarArabI-V || Arabica | XI | A | Zivile Texte aus Yarkand | Gronke 1986
YarArabVI-VIII || Arabica | XI-XII | A | Juristische Texte aus Yarkand | Huart 1914
YarKho || OT | Turcica aus Yar-Khoto | Graffiti | R | Erdal 1993
YarUig || MT | Yarkand | XI-XII? | I-V: U, VI: A | Verträge | Erdal 1984
YuanDok || Uig. | Turfan | XIII-XIV | U | Verträge | Geng 1984 (= Mi27, Em01)
YulUig || A-S | Uigurica aus Yulin | XIII-XIV | U, T | Graffiti und kurze Inschriften | Hamilton & Niu 1998
ZaiNest1 || Tu./Chin. | XIV | Syr./S | Zweisprachige nestorianische Grabinschrift aus Zaiton | Murayama 1964
ZaiNest2 || Tu. | XIV | U | Nestorianische Grabinschrift aus Zaiton | Hamilton & Niu 1994

Sprachen und Schriften

A	Arabische Schrift	Ewn.	Ewenisch
AInd.	Altindisch	Gag.	Gagausisch
Alt.	Altai (Radloff, = Oirot)	Gr.	Griechisch
APers.	Altpersisch	Hebr.	Hebräisch
Arab.	Arabisch	I	Inschriften
Arm.	Armenisch	Iran.	Iranisch
Aw.	Awestisch	Jak.	Jakutisch
Az.	Azerbaidschanisch	JPers.	Judäo-Persisch
Baktr.	Baktrisch	Jur.	Jurchen
Bal.	Balochi	Kal.	Kalmückisch
Bas.	Baschkirisch	Kam.	Kamassisch
Bolg.	Bolgarisch	Kar.	Karaimisch
Bon.	Bonan	Kaz.	Kazakisch
Br(ah.)	Brâhmî	Ket.	Kettisch
Bur.	Burjatisch	Khak.	Khakassisch
BurCh	Chori-Mundart des Burjatischen	KhalL	Schrift-Khalkha
		Khit.	Khitanisch
BurN	Nishneudinische Mundart des Burjatischen	Khlj.	Khalaj
		Khot.	Khotanesisch
BurS	Selenge-Mundart des Burjatischen	Khwar.	Khwarezmisch
		KhwarT	Khwarezm-Türkisch
BurT	Tünxe-Mundart des Burjatischen	Kirg.	Kirgisisch
		Kis.	Kyzyl
BurL	Schriftburjatisch	Kkp.	Karakalpakisch
Cag.	Cagatai	Koib.	Koibalisch
Chin.	Chinesisch	Kot.	Kottisch
Com.	Qomanisch	Krg.	Karagassisch
Cuv.	Tschuwassisch	Kum.	Kumandisch
Dag.	Dagurisch	Kurd.	Kurdisch
Dolg.	Dolganisch	L	spät
E	früh	Lat.	Lateinisch
Eur.	Europäisch	M	Manichäische Schrift
Ewk.	Ewenkisch	Ma.	Mandschu

Man.	Manichäische Religion
Mat.	Matorisch
MChin.	Mittelchinesisch
MIran.	Mitteliranisch
Miš.	Mischärisch
Mgr.	Monguorisch
MMo.	Mittelmongolisch
Mo.	Mongolisch
Mogh.	Mogholisch
MoghL	Schriftmogholisch
MoL	Schriftmongolisch
MPers.	Mittelpersisch
MTu.	Mitteltürkisch
Nan.	Nanai
Neg.	Negidal
Nest.	Nestorianisch
NPers.	Neupersisch
Nog.	Nogaiisch
Ord.	Ordos
Oir.	Oiratisch
OirL	Schriftoiratisch
Oiro.	Oirotisch
OngSol	Ongkor-Solonisch
Osm.	Osmanisch
Oss.	Ossetisch
OT	Alttürkisch
Özb.	Özbekisch
P	hPhags-pa-Schrift
Pa.	Pâli
Pahl.	Pahlawi
Palm.	Palmyrisch
Paš.	Paschto
Pers.	Persisch
Pkt.	Prâkrit
Prth.	Parthisch
Qara-Balk.	Qarachaiisch und Balkarisch
Qipc.	Qipchakisch
R	Runische Schrift
S	Chinesische Zeichen
Sag.	Sagaiisch
Sal.	Salarisch
San.	Santa
Sarï.	Sarïγ-Uigurisch (S-Yugurisch)
Sib.	Sibe-Dialekt des Mandschu
Skt.	Sanskrit
SktB	Buddhistisches Sanskrit
So	Sogdische Schrift
Sogd.	Sogdisch
SogdB	Sogdisch-buddhistische Texte
SogdC	Sogdisch-christliche Texte
SogdM	Sogdisch-manichäische Texte
SogdS	Sogdisch-zivile Texte
Sol.	Solonisch
Soj.	Sojotisch
Sy	Syrische Schrift
Syr.	Syrisch
T	Tibetische Schrift
Taj.	Tadschikisch
Tan.	Tangutisch
Tat.	Tatarisch
TatL	Schrifttatarisch
Tel.	Telengit
Tib.	Tibetisch
Toch.	Tocharisch
Trkî	Turkî (Neuuigurisch)
Trkm.	Türkmenisch
Tu.	Türkisch (Eng. Turkic)
Tung.	Tungusisch
Türk.	Türkisch (der Türkei)
U	Uigurische Schrift
Ud.	Udihe
Uig.	Uigurisch
Ulc.	Ulcha
Ult.	Ulta
Ung.	Ungarisch
Y	Yüan
Yug.	Yugurisch

Verwandtschaftsbezeichnungen

B	Bruder
E	Enkel(in)
F	Frau
M	Mutter
Ma	Mann
N	Neffe
O	Onkel
S	Sohn
Sch	Schwester
Ta	Tante
To	Tochter
V	Vater

EINFÜHRUNG IN DEN KORPUS

Der folgende Korpus besteht aus etwa 1500 Stichwörtern, wenn man weiterhin die verschiedenen Möglichkeiten bei den Etymologien beachtet, werden, ohne Wortableitungen, ungefähr 5000 Wörter untersucht. Von den 1500 Stichwörtern können cirka 900 als Personennamen klassifiziert werden, der Rest beinhaltet hauptsächlich Titel. Sprachlich kann dieser Korpus in fünf Gruppen, die ich Turco-Mongolisch, Arabo-Persisch (beinhaltet auch europäische Sprachen), Irano-Persisch (beinhaltet auch indische Sprachen), Tibetisch und Chinesisch nennen möchte, eingeteilt werden. Die größte dieser Gruppen, wird von der turco-mongolischen gebildet, die etwa 850 Stichwörter, von denen 650 Personennamen sind, umfaßt. In diese Gruppe fällt auch die zahlenmäßig größte Anzahl von unklaren Namen, etwa 130. Die nächstfolgende Gruppe wird von chinesischen Namen und Titeln gebildet, und beinhaltet etwa 320 Stichwörter. Auf Grund des recht niedrigen Status, den die Chinesen während der Yüan-Dynastie innehatten, besteht diese Gruppe hauptsächlich aus Namen von Büros und ähnlichen Institutionen, die Personennamen, ungefähr 70 an der Zahl, gehören größtenteils in den Bereich der buddhistischen und taoistischen Geistlichkeit. Die Gruppe der nicht-religiösen Personennamen ist sehr klein, und es ist unklar, ob es sich hier um Chinesen im Dienst der Mongolen, oder um Mongolen, die einen chinesischen Namen angenommen hatten, handelt. Die arabo-persische Gruppe besteht aus etwa 140 Stichwörtern, von den etwa 100 Personennamen sind. Die vorletzte Gruppe beinhaltet indo-iranische, hauptsächlich buddhistische, Personennamen und Titel. Überraschenderweise ist diese Gruppe sehr klein, es können nur etwa 15 buddhistische Personennamen gefunden werden, die außerdem größtenteils zur uigurischen Komponente des mongolischen Reiches gehören. Die letzte Gruppe beinhaltet die tibetische Stichwörter, etwa 80 an der Zahl, von denen ungefähr 50 Personennamen sind.

Ursprünglich beinhaltete die irano-persische Gruppe auch Namen von Buddhas, Bodhisattvas und anderen Gottheiten. Da vor einigen Jahren jedoch in Tunhuang ein Fragment des Pañcarakṣas, das eine sehr große Anzahl von ähnlichen Namen beinhaltet, gefunden wurde, habe ich mich, auch auf Anraten von Peter ZIEME entschloßen, dieses Material nicht zu berücksichtigen, um den Umfang der Arbeit nicht noch mehr zu erweitern. Gegebenenfalls soll das schon bearbeitete Material an anderer Stelle veröffentlicht werden.

Den Ausgangspunkt eines jeden Stichworts bilden die unter O1 angeführten, mittelmongolischen Materialien. Bis auf das onomastische Material, das sich in den Veröffentlichungen von HUGJILTU zu den hPags-pa-Dokumenten, und EVERDING zu den mittelmongolischen und tibetischen Dokumente an die tibetische

Geistigkeit, sowie in dem chinesischen Katalog zu den neuentdeckten mittelmongolischen Dokumenten aus Tunhuang befindet, die mir erst im Endstadium der Arbeit bekannt wurden, ist dieser Teil komplett. In einer erweiterten Fassung dieser Arbeit, die im nächsten Jahr erscheinen wird, wird auch dieses Material berücksichtigt sein. Unter E versuche ich den jeweiligen Namen, Titel oder Ähnliches zu erklären, wobei bei Unklarheit verschiedene Möglichkeiten der Etymologie angeführt werden. Unter O2 gebe ich, soweit vorhanden, Beispiele des unter O1 angeführten Stichworts in den Nebenüberlieferungen. Bei der Größe des hier zur Verfügung stehenden Materials, ist unter O2 jedoch keine Vollständigkeit angestrebt. Als Hilfszeichen werden die folgenden Symbole verwendet: >/< 'entlehnt in/aus', ⇐/⇒ 'entwickelt in/aus', das Symbol ← verweist auf Beispiele, die an einer früheren Stelle im selben Stichwort behandelt wurden, → auf folgende Beispiele, ↑ verweist auf Beipiele, die an einer früheren Stelle unter einem anderen Stichwort behandelt wurden, ↓ auf Beispiele in einem folgenden Stichwort.

Die Zitate, Übersetzungen und Erklärungen unter O1 und O2 sind, mit seltenen Ausnahmen, in der ursprünglichen Sprache widergegeben, nur das Russische ist von mir ins Deutsche übersetzt worden. Zum Auffinden der Stellen sei auf das obrige Verzeichnis der Abkürzungen verwiesen. Um den Rahmen der Arbeit nicht durch immer wieder zu wiederholende Namen noch weiter zu erweitern, sind die folgenden Sprachen in E, falls nicht anders angegeben, zitiert nach: MoL (LESSING), Kal. (RAMSTEDT), Ord. (MOSTAERT), Oir(L) (KRUEGER), Bur. (ČEREMISOV), Toch. (Ad, THOMAS); MMoS (HAENISCH 1957; KARA 1990; Li73, MOSTAERT 1977, 1995; Ra72; Ra04), MMoU (CeTa93, Ka03, Li70, Li72c), MMoP (P57, Li73), MMoA (GOLDEN 2000, Li62; POPPE 1928, 1938; SAITÔ 2001, 2006; WEIERS 1972).

A

u. **O1** TogT1:22 *tay-šï u ǰi-cwen* ‘great teacher Wu Chih-ch'üan’ ~ :22 *ti-dem* ‘intendant’.

E Chin. *wu* ‘the province of Kiangsu; clamorous; to bawl; some read it *hwa* in this connection’ (M 7201).

O2 HtVII:1166 *vu-qiu atlγ bäg* ‘der Herr namens Wu-hou’. HtIX:15b22-23 *guivu atlγ bäg* ‘ein Herr namens Wei-wu’. HtX:2a11 *lovudi atlγ elig*; VajA1:1, 10 *lovudi qan* ‘König Liang Wu-ti’ ~ VajA1:3, A2:45; TotMes:104-105, 1368 *lovudi atlγ tavγač qan*. HtVII:130 [*to*]*o-wang vudi atlγ qan-lar* ‘die Kaiser T'ang-wang (˙1766-1753) und Wu-ti (˙502-549)’ (GILES 1898.285-286:720; MAYER 1991.11, 59); HtX:2a11-13 *lovudi atlγ elig … guydi atlγ qan* ‘Emperor Liang Wu-ti … and Emperor Wei-ti’. SWJ4/a:3 *qoqan wang bä*[*g*] ~ 4/b:1 [*q*]*o-qan wang bäg* ‘«the King of the Five Offices»; *wu-kuan wang*’. HtVII:130 [*to*]*o-wang vudi atlγ qan-lar* ‘die Kaiser T'ang-wang (˙1766-1753) und Wu-ti (˙502-549)’ (MAYER 1991.11, 59).

ü. **O1**. Tem1:16, 23 *ü fuṅ-maw jaṅ-law* ‘the elder Yü Feng-mou’.

E Chin. *yü* ‘a gem, a precious stone (particularly refers to jade); valuable; used conventionally for «your»’ (M 7666).

O2 HtVI38:13-14 *huišu /// atlγ huito tegmä eliglär* ‘kings called Ya, Shun, Yü und T'ang’. HtVII:1402-1403 *pučeü balïq bägi li baγlïγ tau-yu* ‘der Stadtkommandant von P'u-chou, Tao-yü aus der Familie Li’. HtVII:1155-1157 *uluγ tavratdačï ürči baγlïγ säv-wang bäg* ‘der Große Befehlshaber, der Herr Shao-wang aus der Familie Yü-ch'ih; der Name ist falsch, cf. HtVIIChin. ‘der General (*shu-ti*) [der Kronprinzlichen Garde] Yü-ch'ih Shao-tsung’ (MAYER 1991.28, 118; Rö91.228).

ABC

abaci. **O1** (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* n. pr. verschiedener Gesandter (M95.69-70).

E [**a**] OT, MTu., Uig. *av* ‘originally probably a conc. n. «wild game», but from the earliest period also used abstractly for «hunting wild game»’ ⇒ (DenN) MTu., Uig. *avčï* ‘rabatteur, chasseur’, ⇒ (DenV) OT, Uig. *avla-* ‘to hunt (wild game)’ (C72.3, 6, 10; Rö 275, 278-280; Ha71, Ha86, HZ71, Tu91) ≈ MMoS, A *aba* ‘Jagd’ ⇒ (DenN) S, U, A *abaci* ~ A *auci* [< MTu.] ‘Jäger’ ⇒ (DenV) S, U, A *abala-* ‘jagen, Treibjagd halten’, U *abalaγcin aran* ‘Leute, welche jagen’, A *abalaqu* [MTu. *avlamaq*] ‘hunting, hunt’, ⇒ (DevV) S *abalaldu-* ‘mit jd. jagen’. MoL *aba*, KhalL *aw* ‘chase, hunt, battue’; Kal. *aw^{p}* ‘Vogeljagd, Vogelfang’ ⇒ (DenN) MoL *abaci*, KhalL *awč/in* ‘hunter, trapper’; Ord. *awačin* ‘personne qui est occupée à chasser, chasseur’; Kal. *aw^{p}čı* ‘Jäger, Vogelfänger’, ⇒ (DenV) MoL *abala-*, KhalL *awlax* ‘to hunt in a group or in a battue’; Dag. *aula-* ~ *aulâ-* (KAŁUŻYŃSKI 1969.110, TODAEVA 1986.122); OirL *âbala-* ‘to encircle, envelop’, *abla-* ‘to conduct a hunt or battue’; Kal. *awḷ-* ‘jagen, Vögel fangen’. Tu. > Eur. Sprachen (ILČEV 1969.41). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.47, 1977.90, 108-109; MT §389; ROZYCKI 1994.9).

Weiter: AALTO 1974a.37; BIRTALAN 2001.942, 947, 998-999, 1005, 1008; CLARK 1977.128-129; DOERFER 1993b.84; FRANKE 2002.258-260; GOLDEN 1980.154-155; HALASI-KUN 1975.184; MYYC 92-93; Ra04.1315; TMEN §1, 570, 582; URAY-KÖHALMI 1999.87-89, 91-92, 147; VEWT 1.

[**b**] MTu. *abačï* ‘a bogy’ (C72.6).

Weiter: CLARK 1977.127, STACHOWSKI 2001, VEWT 1.

MTu. *abaqï* ~ *abaq* ‘an unusually shaped word, but cf. *abačï*; «idol»’ (C72.8) ⇐ **ab*(*a*) < ?? MMoA *hab* ‘Zauberei, Hexerei’ ⇒ (DenN) A *habci* ‘Zauber(in)’ (POPPE 1938.427). EMoL (Li73c), MoL, KhalL, BurL, OirL, Kal. *ab* ‘Verhexung, Verführung’ ~ *aw^{p}* ‘Hexerei, Verführung’ ⇒ (DenV) Kal. *awḷ-* ‘verlocken, verhexen, verführen’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.165). Mo. > Tung. (POPPE 1972.98).

Weiter: CASTRÉN 1856.133; DOERFER 2004.47; MENGES 1989.222-224; STACHOWSKI 1993.35, 1998.32 [Jak. *aptâx*, Dolg. *aptâk* ‘zauberhaft, Zauberer’], 2001; VEWT 2, 21.

O2 [**a**] AdmOrd:24/xxii *avčï* ist ein Lesefehler für *ïčï* ‘Bauer’ (Rö 278). DuUig-16:16 *avčï anča al bilir* ‘le chasseur connaît autant de ruses’. UIVC:54-55, TTX:205 *alp qataγ avčï äränläri alpaγutlarï birlä* ‘mit seinen tapferen Jägern und Kriegern’ (Rö 106). UIVC:2-3 *avčï käyikči ///* ‘die Jäger[2]’. DuUig14:10-11 *altmïš tümän tümän avčïsïnga anglïq bolzun* ‘qu'il y ait de la chasse giboyeuse pour ses six cent mille chasseurs’. Kal/I:7-8 *quščï käyikči balïqčï avčï torčï tuzaqčï* ‘Vogel- oder Wildfänger, Fischer oder Jäger, Netzleger oder Fallensteller’ (Rö 278). UIVC:3 *avlaγuluq yer* ‘Jagdplatz’.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.82-83.

ABD

abdal. **O1** Stab46:35 *abdala* ‘(Vok.) «Abdal!», oder: (↓) «‘Abdullâh»’ [Z]. (↓) DocTfn20B *abdas* n. pr. m.

Weiter: THACKSTON 1996.295, 1998-99.781; 1998-99.799.

E [**a**] Arab.-Pers. *abdâl* ‘substitutes; certain persons by whom God continues the world in existence (their number is seventy, of whom forty reside in Syria and thirty elsewhere; when anyone of them dies his place is filled up by someone selected from among the rest of mankind); subsequently the name has been employed to signify a hermit, a monk or (religious) novice, a saint, enthusiast, pretender of inspiration; a vagabound’ (St 5-6); Kurd. *ebdal* ‘Abt; Betbruder’, *evdal* ‘Anbeter, Gottesverehrer’ (AMÎRXAN 1992.146), *ewḍal̲* ~ *'ewḍal̲* ‘name of a group of spiritual beings believed to be charged with the preservation of the cosmic order, a kind of dervish’ (WAHBY & EDMONDS 1966.46), *e'bdal* ~ *ebdal* ‘arm, ärmlich, mittellos’ (KURDOEV 1960.231, 244); Darî *abdâl* ‘Heiliger, Einsiedler; n. pr.’, *abdâli* ~ *awdâli* ‘Name eines afghanischen Stammes; (hist.) Hephtaliten’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.21); Paš. *abdâl* ‘a saint’; *abdâlî* ‘name of an Afghan clan in the country between Kandahar and Herat’, *abdâlai* ‘a man of that tribe’ (BELLEW 1901/1980r.1); Bal. *abdâl* ‘a fool’ [NPers.] (ELFENBEIN 1990.2). Urd. *abdâl* ‘certain righteous persons of whom the world is never destitute, and by whom God rules the earth; the substitutes and successors of the prophets; (hence:) a religious person, hermit, devotee, saint enthusiast; a religious fraternity; a class of wandering Mohammadan saints’ (PLATTS 1974r.3). Iran. > Tu. (VEWT 2a) [zur Identifikation der arabischen Lehnwörter als Iranisch, und nicht Arabisch, vgl. TIETZE 1958]; MTu. *abdal* ‘Heiliger, Frommer, Strenggläubiger’ (DTS 2). Trkm. *abdal* [abda:l] ‘ethnischer Name’ (ATANYJAZOV 1970.13); TatL *nûrabdâl* ‘n. pr. m., Sohn von Nûrhasan’ (IVANICS & USMANOV 2002.175), Tat. *äbdal* ‘Schwach-, Blödsinniger; schwachsinnig, nicht ganz normal, verrückt’ (XÄMZIN et al. 1965.722); Özb. *abdol* ‘fromm, strenggläubig’ (BOROVKOV 1959.19); Trkî *abda:l* ~ *ɛbda:l* (1) ‘a person belonging to a group claiming descent from the Umayyads who are said to have caused the death of Imam Husain in A.H. 61. Presently living near Khotan and other localities in Southern Xinjiang; also in Central Asia, Afghanistan and Anatolia’; (2) ‘itinerant musical beggar’; (3) ‘village near the Lop desert (39.26N 88.48E)’ (JARRING 1964.10, SCHWARZ 1992.1) ~ *habdul* ‘a man's name’ (JARRING 1997.162); Osm. *ebdâl* (i) ‘substitutes (of any kind of things)’; (ii) ‘spiritual substitutes or *vicars*, saintly personages, supposed always to be seven, forty, or seventy in number on earth, provided by God from generation to generation, to watch over, protect, guide and further the true faith of the heart. Out of them, and separate from them, God provides four superiours, called … *cardinals*, two higher still, styled … the *two imâms*, and one supreme chief entitled … *the pole*, *the pole star*. These *vicars* are also called … *budelâ*, but in Turkish, the two words are vulgarly used in two very different senses, as singulars. All this theory is of mystical dervish invention, but is universally accepted as secret’ ⇒ *abdal* ‘a kind of heedless, confinding, disinterested, kind, good-natured man, who takes no care for the morrow, and trusts entirely the Providence’ (REDHOUSE 1921.9-10) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.1, 305, VASMER 1953.1)]; Türk. *aptal* ‘dumm, beschränkt, einfältig; (fig.) der fahrende Sänger’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.32); Az. *abdal* ‘Flegel, Grobian; unhöflicher Mensch; Dummkopf, Einfaltspinsel, Narr’ (AZIZBEKOV 1965.13); Kum. *abdal* ‘simpleton’ (BAMMATOV 1969.23, GÜRSOY-NASKALI 1991.68).

Eine Verbindung des ethnischen Namen Abdal mit dem Namen der historischen Hephtaliten (vgl. zu dieser Frage: LADSTÄTTER & TIETZE 1994.51-56) ist höchst unwahrscheinlich, da Abdal eine ethnische Bezeichnung ist, die nur von Fremden in Bezug auf die Abdal verwendet wird. Die Eigenbezeichnung dieser ethnischen Gruppe ist *Äynu*, in gelehrten Abhandlungen wird auch die Bezeichnung «Iptalït», in Anlehnung an die Hypothese einer hephtalitischen Abstammung der Volksgruppe, benutzt. Die ältesten überlieferten Bezeichnungen der Hephtaliten sind Baktr. *êbodalaggo* ‘(adj.) Hephthalite’ ⇐ *êbudalu* + suffix *-aggu*, *êbudaluxuêui* ‘Hephthalite lord’ ⇐ *êbudalu* ‘(noun) Hephthalite’ + *xuêui*, abbreviation of *xuddêu* ~ *xuddêuu* ~ *xuddêiu*, older *xuadêu* ‘lord’, *yêbudalu y*[*a*]*b*[*gu*] ~ *êbudalu yabgu* ‘yabγu of

the Hephtalite people', cf. also Gr. *efthalitai*, Arab. *haiṭal*' (SW00.193, 232, 253, 255); weiter: TREMBLAY 2001.183-188. Die historische Entfernung zwischen den historischen Hephthaliten des 5. Jhdts und der heutigen Bezeichnung Abdal, die durch lautliche Merkmale in Erscheinung treten sollte, ist zu groß. Zu beachten ist weiterhin, daß in einer syrischen Quelle die Bezeichnungen Abdal und Hephtalit nebeneinander erwähnt werden (MORAVCSIK 1958/1983r.54). Ebenso interpretiert HAUSSIG eine Stelle in Theophylakts Exkurs über die skythischen Völker: "Wenn er [Theophylakt] zu den *Abdélai* bemerkt: «Ich meine damit die, welche ‹Hephtaliten› gennannt werden», spielt er auf ein den gleichen Namen *Abdélai* tragendes anderes Volk an. Gemeint sind die Araber" (HAUSSIG 1954.325). Neben einer Identifikation des Namens Abdal mit den Arabern, könnte der ethnische Name auch als eine Bezeichnung, die auf den arabischen *terminus technicus abdâl* oder *bodalâ'* (pl. von *badal* oder *badîl*) "one of the degree in the ṣûfî hierarchical order of saints, who, unknown by the masses …, participate by means of their powerful influence in the preservation of the order of the universe; … In Persian and Turkish the plural is often used as singular" (*Encyclopaedia of Islam* I/1960.94-95), zurückgeht, gedeutet werden. Eine ähnliche Lebensweise der beiden Gruppen könnte die Gleichsetzung erleichtert haben.

Weiter: [Abdal] BEARMAN et al. 2000.2, *Encyclopaedia Iranica* I/1985.175-176, HAYASI 2000 (mit weiterführender Literatur), RYBATZKI 1994a.162, SVANBERG 1987.66-68. [Hephtaliten] BOSWORTH & CLAUSON 1965.6, 8-9; CZEGLÉDY 1984; ENOKI 1955, 1959, 1998; GÖCKENJAN & ZIMONYI 2001. 114-115; GOLDEN 1992.79-83; GRIGNASCHI 1984; HAUSSIG 1954.320-328; MORAVCSIK 1958/1983r.127128; WIDENGREN 1952.

[**b**] Vielleicht Kurzform aus (↓) 'Abdullâh.

O2 [**a**] YarArabV:3' *'alî amhar abdâl b. ḫalîl abâ 'abbâsî.*

[**b**] ArdArabXXII:5 *amîn ad-dîn b. 'abdal*.

Weiter: AHMED 1999.3-4; BASKI 1986.7; DONZEL 2002.13; GAFUROV 1987.116; JARRING 1997.1-2; KRAMERS 1927.67; KURT 1995.232, 234-235, 244-247; St 833; UNBEGAUN 1972.391.

abdul. **O1** (↓) Bar4 *bir usayin burtal abdul* (Do75.218).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.738; LECH 1968.419, 421-422, 426-427, 432-433, 435; THACKSTON 1996.295, 299; 1998-99.781, 802, 811, 819.

E Pers. Kurzform aus (↓) 'Abdullâh (Do75.229). Tu. > Eur. Sprachen (ILČEV 1969.41).

Weiter: KAKUK 1974.26, 27-28.

O2 Keine Belege.

Weiter: AHMED 1999.4; BASKAKOV 1963.485; GÜRSOY-NASKALI 1991.68, 73; *HdO* I/VI.5.1.51; JARRING 1997.2-3; SCHIMMEL 1989.26-28, 100; TEMİR 1959.224, 227; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.800; UNBEGAUN 1972.391; XALIKOV 1992.33.

abdull-a. **O1** PaiAbd:v1 *abdull-a* Herrscher der Goldenen Horde; Nachkomme des Özbeg, reg. etwa 1362-1370 (SPULER 1943.526).

Weiter: (↑) abdul; BOYLE 1958/1997r.731, 735, 749, 751, 753-754, 760, 762; HAMBIS 1945.161; LECH 1968.419-426, 432-435; ROEMER 1956.140; THACKSTON 1996.295-296, 298, 303-304, 306; 1998-99.781, 793, 797, 801, 808-809, 816.

E Arab.-Sassanian coins *'wmr Y 'pdwl''n* '«'Umar b. 'Ubaidallâh», † 73 A.H.'; Arab.-Sassanian coins *'pdwl' Y zwbl'n* '«'Abdullâh b. az-Zubair», † 73 A.H.'; Arab.-Sassanian coins *tlh' Y 'pdwl''n* '«Talḥa b. 'Abdullâh», † 64 A.H.' (HUMBACH 1987.82). Arab.-Pers. *'abdullâh* 'servant of Allah', belegt auch in den Kurzformen (↑) Abdal und (↑) Abdul ≈ Tu. *allâhqulî*, oder *maulânâqul* 'slave of our Lord' (SCHIMMEL 1989.26-28). Iran. > MTu. *abu-l-qasim 'abdullah ibn-muḥammad al-muqtadi bi-amrillah* (DTS 3).

⇐ Arab.-Pers. *'abd* 'a servant, slave; a man (bond or free)', '*abduh* '(I am) his servant or slave' (St 833b); Taj. *abd* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.15); Darî *abd* 'Sklave; «Sklave Gottes», Mensch; Teil von Personennamen, z.B. Abdulxak' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.515). Burushaski *abdul-śaráṅ* '«Geld», scherzhaft nach Urdunamen mit *'Abdul-* «Sklave des …»' (BERGER 1998.11). Urd. *'abd* 'a slave, bondsman; a servant (of God), a worshipper; a devotee', *'abdu'l-lâh* 'servant of God; a proper name' (PLATTS 1974r.758). Vgl. semantisch (↓) *boγol*, *qul*. Zu der Kurzform *'abd* 'männlicher Diener, Sklave' schreibt SCHIMMEL, daß "the word *'abd* can be connected with any of the ninety-nine Most Beautiful Names of God, and the combination appears in transcription as 'Abdul-, 'Abdal, 'Abd al-, Abdel" (1989.26-28).

Weiter: AHMED 1999.3-4, BEARMAN et al. 2000.1-2, GAFUROV 1987.116-119, GOLDEN 2001.43, ILČEV 1969.41, SCHERNER 1977.135, W77.110.

+ Khwar. *'llh* 'Allah' (BENZING 1983.51); SogdC (Syr.) *'lh'* 'Gott' ~ M *'yl* 'Hebrew word for «God»' (SUNDERMANN 2001.690). Arab.-Pers. *allâh* (St 95); Taj.

olloh (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.286); Parachi *al'lâ* (MORGENSTIERNE 1929.233); Paš. *allah* (BELLEW 1901/1980r.5); Bal. *allâ* (ELFENBEIN 1990.4) > Brahui *allâ* 'Allah, God' (BRAY 1934/1978r.52). Burushaski *aldá-aldá* 'mein Gott!, o Gott!' [Urd.] (BERGER 1998.15). Urd. *allâh* 'God, the Supreme Being' (PLATTS 1974r.77). Iran. > Tu. (VEWT 18a); Qipc/Mamluk *allâh* 'God', *rasûl allâh* 'the Apostle of God' (ÖZTOPÇU 2002.88, 101); Bolg. *-llah* 'Teil männlicher Personennamen' (ERDAL 1993a.34). Khlj. *allå:* (DOERFER & TEZCAN 1980.81); Trkm. *alla* [alla:] (BASKAKOV et al. 1968.41); Kkp. *alla* (BASKAKOV 1958.39); Kaz. *alda ~ alla* (SHNITNIKOV 1966.20, 21), Kaz/Mongolei *alla* (BAZYLXAN 1977.25); TatL *allâh* (IVANICS & USMANOV 2002.102), Tat. *alla* 'Gott', *allalïk* 'Gottheit' (BÁLINT 1876.14, DAWLETSCHIN et al. 1989.9, GOLOVKINA 1966.33, KECSKEMÉTI 1965.6); Miš. *allah* 'Allah', *aynuk* 'Kosename für Aynullah' (KAKUK 1996.112, 115), *kajruk* 'Kosename für Hajrullah' (KAKUK 1982.252); Özb. *ollo ~ olloh* (BOROVKOV 1959.302), Özb/Buhara *alla* (OLUFSEN 1905.5); Kirg. *alda ~ alla ~ allo* (JUDAXIN 1965.48); Trkî *alla:h ~ alla: ~ alla ~ -llâh* (GÜRSOY-NASKALI 1985.58, JARRING 1964.21, SCHWARZ 1992.47); Osm. *allâh* (REDHOUSE 1921.188) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.17; GRANNES et al. 2002.7-8, 310-311; KAKUK 1973.37-38; STACHOWSKI 1967b.189)]; Gag. *ałła ~ ałłah* (ZAJACZKOWSKI 1965.31); Türk. *allah* (HEUSER & ŞEVKET 1962.24); Az. *allah* (AZIZBEKOV 1965.31); Urum *ałłax* (PODOLSKY 1985.1); Qara-Balk. *allax* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.52); Kum. *allah ~ alla* (BAMMATOV 1969.38, GÜRSOY-NASKALI 1991.70); Nog. *alla* 'Gott, Allah' (BASKAKOV 1963.39).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.16; SIMS-WILLIAMS 1988.148; HOFTIJZER & JONGELING 1995.57-61; ILČEV 1969.45, 816-819; KAKUK 1962.175; KOTWICZ 1950.447; RAMSTEDT 1905.29; RÁSONYI 1976.215; STARK 1971.4, 41-42, 68, 102-104; W72.178; W77.113, 151, 156; YAKUP 2002b.40.

O2 [**a**] ArdArabXX/8':9-10 *'abd al-aḥad b. aḥmad b. abi'l-badr al-fûlâḏî*. ArdArabXVII/11':2-3 *'abd al-'azîz b. hilâl b. abî bakr*. ArdArabIX/1':2, XV:48, XV/Zusatz:12, XV/Klebestelle:2-3, XV/Zusatz1:12, XVII:40-41 *'abd al-'azîz b. ibrâhîm b. al-faqîh isḥâq*. ArdArabXXII/12':2 *'abd al-'azîz b. aš-šaiḫ*. ArdArabXV:8-9, XVa:10 *'abd al-bâqî*. ArdPersI:4, 4':2, 8':2, 9':3 *'abd al-jabbâr*. ArdArabIX/17' *'abd al-jabbâr b. abî bakr*. ArdPersI/13':2 ArdPersI/9':11-12 *'abd al-jabbâr b. sallâm*. ArdPersI/9':11-12 *'abd al-jalîl b. yaḥyâ b. kâkula*. YarArabI:18 *'abd al-jalîl čaγrï subašï b. mûsâ b. amlûk*. QqmPers:36 *'abd al-jalîl ṣûfî*. ArdArabXIII/6':2-3 *'abd al-ġanî b. faraj*. ArdArabIII/16'2 *'abd al-ḥalîm b. yûsuf b. abi'l-ma'âlî al-ḥâjjî*. ArdArabVIII/Legalisierung2:2 *'abd al-ḥamîd b. ibrâhîm ~* /Legalisierung2:5-6 *'abd al-ḥamîd b. ibrâhîm al-ḫuwaiyî*. ArdArabXXV/1':2-3 *'abd al-kâfî b. abi'l-wazîr*. ArdPersVI:36-37, 7':2 *'abd al-kâfî b. nawâfîr*(?) *b. al-ḥasan ~* /Klebestelle2:2 *'abd al-kâfî b. nawâfîr*(?). YarArabVI/614:21-22 *'abd al-karîm b. muḥammad aṭ-ṭabarî*. Šrh2/Siegel2 *'abd al-laṭîf bahâdur*. ArdArabIX/3':3-4 *'abd al-laṭîf b. mûsâ*. ArdArabIX/13':4, XIV/10' *'abd al-majîd b. as'ad b. 'abd al-ġaffâr ~* IXv/3'2 *'abd al-majîd b. as'ad*. ArdArabXXIV:44 *'abd al-malik b. ismâ'îl b. 'abd al-malik*. ArdArabIX/15':3, XII/1':2 *'abd al-malik b. ḫwâja*. ArdArabXXII/4':6 *'abd al-malik b. yaḥyâ b. al-badal*. ArdArabIII/5':2 *'abd al-malik b. zurqân*. ArdArabXI/2':3-4 *'abd al-wahhâb b. yûsuf b. milkdâr*. ArdArabXX/10':6 *'abd al-wâḥid b. 'uṯmân b. muḥammad*. ArdPersI/11':2 *'abd ar-raḥmân b. al-faraj*. BamPersI/82:15, 15-26 *'abd ar-raḥmân b. 'alî ~* /82:13(2) *ḫwâja 'abd ar-raḥmân*. BamPersI:12' *'abd ar-raḥmân b. muḥammad*. ArdArabXXII/5':5-6 *'abd ar-raḥmân b. muḥammad b. abî bakr al-mûqânî*. ArdArabXXI/2':2 *'abd ar-raḥmân b. ya'qûb*. YarArabV:1' *'abd as-salâm b. abî bakr al-bayyâ'*. ArdArabXXV/10':1 *'abd aṣ-ṣamad b. bundâr b. muḥammad*. ArdPersVI:35-36, 3':2-3 *'abd aṣ-ṣamad b. 'umar b. muḥammad al-mutaraffiq*. YarArabI:2 *abû bakr muḥammad b. 'abd aṣ-ṣamad b. ismâ'îl al-buḫârî ~* :26 *muḥammad b. 'abd aṣ-ṣamand b. ismâ'îl*. ArdArabXX/1':5-7 *abû'l-ḥasan b. abi'l-faḍâ'il b. 'abd al-ḥamîd al-qazwînî*. ArdPersI/1':2 *abû'l ḥusain b. 'abd al-malik*. ArdArabXXV/7':1-2, /A *aḥmad b. yûsuf b. 'abd al-ḥâliq*. ArdArabXVII/4':4-5 *'alî b. 'abd al-jabbâr al-maqburî aṣ-ṣaḥî*(?) ~ XXIV/5':4-5 *'alî b. 'abd al-jabbâr al-maqburî*. ArdArabXXIV:43 *badr ad-dîn muḥammad b. 'abd al-kâfî*. QqmPers:35 *burhân ad-dîn gîmuršî tâj ad-dîn 'abd al-fatâḥ*. ArdArabXXV:9-11 *jamâl ad-dîn abû bakr b. 'abd ar-raḥîm al-âzâḏwârî*. ArdArabXV:53, XV/Zusatz:6 *dalagšâh b. mu'min b. ja'far ~* XVa:4 *dalagšâh b. 'abd al-mu'min ~* XVa:16 *dalagšâh*. ArdArabXV:2,

XV/Zusatz:1 *ḥâǧǧî ʿalî b. muʾmin b. jaʿfar* ~ XVa:3-4 *ḥâǧǧî ʿalî b. ʿabd al-muʾmin* ~ XVa:15 *ḥâǧǧî ʿalî*. ArdArabX:18-19 *ḥamîd ad-dîn ʿumar b. abî bakr b. ʿabd al-ġalîl*. ArdPersI/4':3 *ibn ʿabd kû*. ArdArabXXV/8':1 *ibrâhîm b. al-muʾaiyid b. ʿabd al-malik*. YarArabVII/620:33 *ibrâhîm b. ʿabd ar-raḥmân*. ArdArabV:26-27 *imâm sirâǧ ad-dîn masʿûd b. qâḍî al-faraj b. ʿabd ar-raḥmân al-qaṣrî*. YarArabVII/621:1 *ismâʿîl b. ʿabd ar-raḥmân b. ʿumar*. ArdArabIX:33 *ismâʿîl b. fairûz b. ʿabd ar-raḥmân al-mûqânî* ~ XIV:29 *ismâʿîl b. fairûz b. ʿabd ar-raḥmân al-mûqânî*. ArdArabXX:2-6 *ʿizz al-milla waʾd-dîn abuʾl-faḍâʿil b. ʿabd al-ḥamîd al-qazwînî* ~ XX/Legalisierung *abuʾl-faḍâʿil b. ʿabd al-ḥamîd b. muḥammad al-qazwînî*. ArdArabVIII/3':3-5 *qâḍî al-quḍât šihâb ad-dîn ʿabd al-ḥamîd b. ibrâhîm*. ArdArabXIV/Legalisierung1:2-3 *qâḍî imâm quṭb ad-dîn* [*ya*]*ḥyâ b. abî ṭâlib* ~ /Legalisierung2:6 *yaḥyâ b. abî ṭâlib b. ʿabd al-jabbâr* ~ /Klebestelle *yaḥyâ b. abî ṭâlib* ~ /5':1-2 *ḥâkim qâḍî al-quḍât quṭb ad-dîn yaḥyâ b. abî ṭâlib*. ArdArabXX:37-38 *qâḍî rukn ad-dîn ʿabd al-malik b. ʿabd al-laṭîf b. aḥmad al-ḥaddâdî*. ArdPersVI:38 *kamâl ad-dîn al-jabbâr b. yaḥyâ b. ʿabd al-jabbâr*. ArdPersVI:33 *karîm ad-dîn abuʾl-faraj b. ʿabd al-muʾmin* ~ 2':2 *abuʾl-faraj b. ʿabd al-muʾmin*. ArdArab:9, 14 *majd ad-dîn ʿabd al-mâǧid b. al-amîn ʿabd aṣ-ṣamad* ~ :21 *majd ad-dîn ʿabd al-mâǧid b. ʿabd aṣ-ṣamad*. NurArab/K1:403 *manûḫ b. ʿabd ar-raḥîm b. ʿabd al-wahhâb*. ArdArabIX/2':2-3 *mihr k·rtâ b. bilâl b. ʿabd al-jabbâr*. NurArab/K1:388, K2:170 *muḥammad b. ʿabd al-karîm b. muḥammad b. maḥmûd*. ArdArabXV:35, 42 *muḥammad b. ʿabd al-ġanî b. masʿûd* ~ XXII/Legalisierung:9-10 *muḥammad b. ʿabd al-ġanî al-ardabîlî*. ArdArabXIV/3':2 *muḥammad b. bangî* ~ XXI/10':4-5 *muḥammad b. bangî b. ʿabd kûya*. ArdArabXV:2-3, 40, /Zusatz:3-4 *muntaḫab ad-dîn ʿabd ar-raḥîm b. masʿûd b. ʿabd ar-raḥîm* ~ XV:5, XVa:7 *ʿabd ar-raḥîm*. ArdArabXXIII:17-18 *najîb ad-dîn bâbâ b. aṣ-ṣafî ʿabd ar-raḥmân b. mûsâ* ~ :19 *najîb ad-dîn bâbâ*. ArdArabXV:53-54 *nûr ad-dîn abuʾl-faḍl b. ʿabd kûya*. ArdArabXII:29-30 *nûr ad-dîn muḥammad b. ʿabd ar-raḥmân b. abiʾn-najîb*. ArdArabV/Zusatz2:1-2 *ṣadr jalâl ad-dîn ʿabd al-karîm b. šaraf ad-dîn maḥmûd al-bahâʾî*. ArdArabXVI:7 *ṣadr jamâl ad-dîn ʿumar* [*b. ar-raʾîs najm ad-dîn barakât b. al-muhaddib ʿabd al-ġaffâr*]. ArdArabXVI:6-7, 10 *ṣadr ʿizz ad-dîn ʿabdallâh b. ar-raʾîs najm ad-dîn barakât b. al-muhaddib ʿabd al-ġaffâr*. ArdArabVIII/Zusatz:1 *ṣadr ḫaṭîr ad-dîn aḥmad b. as-sadîd ʿabd al-muʾmin b. hudâ*. ArdArabXV/Zusatz2:3-4 *ṣadr karîm ad-dîn ʿabd al-karîm*. ArdPersVI:11 *šaraf ad-dîn maḥmûd b. bakr b. ʿabd ar-raḥmân al-aġâčî* ~ :17 *šaraf ad-dîn maḥmûd*. ArdArabXV:49 *tâǧ ad-dîn muḥammad b. bangî b. ʿabd kûya*. ArdArabXV:50-51 *ʿumar b. ʿabd al-wâḥîd b. abî bakr*. ArdPersIV:22 *ʿumar b. muḥammad b. ʿabd al-wâḥid ad-dînawarî*. YarArabII:1' *ʿumar b. al-ḥusain b. ʿabd al-wahhâb*. ArdArabXXIV/2':5 *yûsuf b. ʿabd al-kâfî*. ArdPersI/12':2-3 *yûsuf b. muḥammad b. ʿabd kû b. al-kurj*. ArdArabXVII/3':3-4 *zakarîyâ b. nizâr b. ʿabd al-jabbâr*.

[**b**] ArdArabXV:10, XVa:11, YarArabVII/621:3 *ʿabdallâh*. ArdArabXXIV/4':2 *ʿabdallâh b. ʿabd al-bâqî b. abiʾl-karam b. abî ṣâdiq*. ArdArabXII/2':2-3 *ʿabdallâh b. abiʾl-faḍâʾil an-nuʿaimî*. ArdArabIII/8' *ʿabdallâh b. jûj*. QqmPers:33 *ʿabdallâh-i ṭawîl*. NurArab/K1:464 *aqûš* (aq=quš) *b. ʿabdallâh al-zawwâq*. ArdArabV:27-28 *al-kâfî b. ruwaiz b. ʿabdallâh*. NurArab/K1:462 *altun=baš b. ʿabdallâh as-silâḥî* ~ /K1:273 *altun=baš*. ArdArabXIV:14 *amîn ad-dîn ʿabdallâh*. ArdArabV29-30 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ b. ʿabdallâh al-balâqî al-atâbegî* ~ :35 *amîr jamâl ad-dîn dîn qutluγ* ~ /Zeugenvermerk *jamâl ad-dîn*. NurArab/K1:293 *ayâz b. ʿabdallâh al-farrâz*. ArdArabVIII:13-14 *badr ad-dîn qara=köz b. ʿabdallâh at-turkî* ~ :17 *qarâqöz*. ArdArabXIV/Legalisierung:5-6 *badr ad-dîn muḥammad b. ʿabdallâh b. muḥammad*. NurArab/K1:465 *balaban b. ʿabdallâh*. NurArab/K1:464 *farrûḫ b. ʿabdallâh*. ArdArabVIII:24 *ḥâǧǧî b. ʿabdallâh*. ArdPersIV:10-11, 17 *iḫtiyâr ad-dîn ayâz b. ʿabdallâh al-faḫrî*. ArdPersVII/6':2-3 *ʿîsâ dastgirdî b. ʿabd al-karîm*. ArdArabXXV/Legalisierung-Kopie:6-7, -Original:3-4 *qâḍî abû ʿabdallâh muḥammad b. ʿuṯmân b. muḥammad b. saʿîd as-sâwî* ~ /Klebestelle *muḥammad b. ʿuṯmân*. ArdArabXIV:1-6 *qâḍî al-quḍât faḫr al-milla waʾd-dîn hibatallâh b. širâǧ ad-dîn abuʾl-ḥasan muḥammad b. ṣadr ad-dîn ʿabdallâh b. širâǧ ad-dîn muḥammad*. QqmPers:31 *ḫair ad-dîn ʿabdallâh*. NurArab/K1:463 *qutlûǧah* (qutlučaq?) *b. ʿabdallâh al-salâḥî*. NurArab/K1:462 *mubârak b. ʿabdallâh al-ḥâdim*. NurArab/K1:292 *mubârak b. ʿabdallâh al-mušrif*. ArdPersVI:27 *mubârak*

b. abîhi b. ʻabdallâh al-faḫrî. NurArab/K1:391, K2:172-173 *muḥammad b. ʻabdallâh*. ArdArabXII:2 *nûr ad-dîn qïzïl b. sonqur b. ʻabdallâh*. ArdArabXVI:6-7, 10 *ṣadr ʻizz ad-dîn ʻabdallâh b. ar-raʼîs najm ad-dîn barakât b. al-muhaddib ʻabd al-ġaffâr*. NurArab/I:565 *aš-šaiḫ ʻabdallâh al-badawî*. NurArab/K1:382 *sinân /// b. ʻabdallâh*. ArdArabXXIV:46-47 *tâj ad-dîn b. kâtib b. ʻabdallâh*. NurArab/K1:466 *utâs b. ʻabdallâh as-silâḥî*.

Stab46:35 */// abdala tayking sanggung* ‘PN, «‘Abdallâh», oder: (↑) «Abdal + Vokativ» [Z]; ein Schwager’ (ÖGEL 1964.356, Z85.168).

[**c**] STii/1:12-13 (Syr.) *twbnyt’ hln’ mlkt’ ’mh dncyḥ’ wr*[*ḥm ’*]*lh’ qwstntynw*[*s*] *mlk’ krstyn’* ‘(Die Aufindung des Kreuzes) in den Tagen der seligen Königin Helena, der Mutter des siegreichen und gottliebenden Konstantin, des christlichen Königs’ = /1:16-18 (Sogd.) *šyrqc hln’ xšwnc mutqry / gnqyn bgy šyrxwzy qwstntynws xšwny xypt m’t* ‘(Die Auffindung des Kreuzes) in den Tagen der frommen Königin Helena, der Mutter des siegreichen Gott-Freundes, Königs Konstantin’.

Yaq/Siegel2 *ʻalî b. šukrullâh*. ArdArabXXIII/Legalisierung:9-10 *faḍlallâh b. kâkula b. muḥammad* ?~ /1':1-2, /2':1-2, /3:1-2 *naṣîr al-ḥaqq waʼl-milla waʼd-dîn faḍlallâh*. ArdArabXXII:5 *imâm naṣrallâh al-///*. Yaq/Siegel1 *ʻîsâ b. šukrullâh*. UigP/Seal:1-3 *oron qudluq allâh bolsun* ‘möge das Reich glücklich werden · Allâh’. ArdArabXIV:1-6 *qâḍî al-quḍât faḫr al-milla waʼd-dîn hibatallâh b. širâj ad-dîn abuʼl-ḥasan muḥammad b. ṣadr ad-dîn ʻabdallâh b. širâj ad-dîn muḥammad*. ArdArabXIV:10 *nûr ad-dîn bâbâ b. ṣalâḥ ad-dîn ʻubaidallâh b. abiʼl-faḍl* ~ :13, 18 *nûr ad-dîn bâbâ* ~ :15-16, 20-21 *nûr ad-dîn bâbâ b. ṣalâḥ ad-dîn ʻubaidallâh*. QqmPers:31 *saʻd allâh ///*. ArdArabV/Zusatz2:1-2 *ṣadr jalâl ad-dîn ʻabd al-karîm b. šaraf ad-dîn maḥmûd al-bahâʼî* ~ ArdArabXXII:6-8 *ṣadr ʻizz ad-dîn yûsufšâh b. ṣadr jalâl ad-dîn b. ṣadr ʻabd-karîm* ~ :8 *yûsufšâh*. ArdArabIX/5':3-4 *tâj ad-dîn ibrâhîm b. hibatallâh b. al-wazîr*.

Weiter: ATANYJAZOV 1970.13, 292; BABADJANOV et al. 1997.181-185; BASKAKOV 1958.772, 1963.485; BASKI 1986.1, 14, 47; BERGER 1998.498; BOSWORTH 1967.5, 11, 16-17, 22, 24, 28, 30, 32-33, 35-36, 38-39, 46, 49, 64, 71, 76, 78, 81, 99, 101, 107, 137, 155, 165, 181, 205, 214; BURGHARD 1957.106; DONZEL 2002.2-13, 48-49; DŽANUZAKOV 1989.32-35; FEKETE 1932.473, 475, 492; FIEY 1980.283-287, 289-293, 295-297; GAFUROV 1987.117; GÜRSOY-NASKALI 1985.56; *HdO* I/VI.5.1.51-52; HEYD 1960.192, 195-196; IVANICS & USMANOV 2002.97; JARRING 1997.2-3, 17, 147, 166; JUSTI 1895.2, 411, 428-430, 433-434, 436, 438, 440, 444, 454, 462-463, 470-473, 475; KAKUK 1973.23-25; KURT 1995.225-226, 228, 230-231, 233-236, 238, 240, 242-244; MORAVCSIK 1958/1983r.54, 60, 69, 81, 122; NIKMET 1933.32; ÖGEL 1964.386, 389; ÖZTOPÇU 2002.87; RAMSTEDT 1905.22; SCHERNER 1977.119, 162, 171-172; SCHIMMEL 1989.119; TEMİR 1959.224, 248; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.800; UNBEGAUN 1972.391, 393-394; WAHBY & EDMONDS 1966.171.

abdas. **O1** DocTfn20B:2 *abdas* n. pr. m.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.731; LECH 1968.419, 432-435; ROEMER 1956.142; THACKSTON 1996.295, 1998-99.781.

E [**a**] Vielleicht statt (↑) Abdal (CeTa93.189).

[**b**] Fehler für Arab.-Pers. *ʻabbas* ‘of a stern or morose countenance, frowning; name of Muḥammad's uncle and ancestor of the Abbaside caliphs who reigned from A.D. 749 till the extinction in 1258; a lion; name of a plant, Marvel of Peru, *mirabilis jalapa*’ (St 833). Iran. > TatL *ʻabbâs* ‘n. pr.; Sohn von Baba Tükläs’ (IVANICS & USMANOV 2002.97); Trkî *ibn ʻabbâs* ‘n. pr. Ibn ‘Abbâs (cousin of the Prophet)’ (GÜRSOY-NASKALI 1985.81); Osm. *ʻabbas* ‘habitually stern or frowing; the lion; a name of men, especially, of an uncle of Muhammad, also, of two kings of the Safevi dynasty of Persia’ (REDHOUSE 1921.1281) [> Eur. Sprachen] (KAKUK 1973.23)]; Gag. *šahpas* ‘chah Abbas’ (ZAJACZKOWSKI 1965.68); Türk. *abbas* (HEUSER & ŞEVKET 1962.1), Az. *apbas* ‘Abbas (man's name)’ (HOUSEHOLDER 1965.232).

Weiter: VASMER 1953.1.

[**c**] *abdias*, griechische Form des hebräischen Personennamens *obadja*?

O2 [**b**] ArdArabXIV/2':3-4 *abuʼš-šuwais*(?) *b. masʻûd b. abiʼl-ʻabbâs aṣ-ṣafawî*. ArdArabXVa:28 *taqî ad-dîn muḥammad b. abiʼl-qâsim b. ʻabbâs* ~ XVa/2':2 *muḥammad b. abiʼl-qâsim* ~ XXI:18 *imâm taqî ad-dîn muḥammad b. šaiḫ zain ad-dîn abuʼl-qâsim*. YarArabVII/621:3 */// abiʼl ʻabbâs*.

Weiter: ALFÖLDY 1969.140; BASKAKOV 1958.772; BOSWORTH 1967.32, 35, 38, 67, 72, 76, 107, 172, 181; DŽANUZAKOV 1989.20; FEKETE 1932.473; FIEY 1980.283, 285, 287, 296-298; *HdO* I/VI.5.1.51; HÜBSCHMANN 1897.288; JARRING 1997.1; JUSTI 1895.411, 418, 428, 430, 435, 437, 442, 444, 455-456, 479; KURT 1995.225.

ABQ

abaqa. **O1** (↓) GG *odcigin abaqa-yin ulus-un ökid*. Aba2:1 [*abaγ-*]*a* ~ Aba3:1 *abaγ-a* ~

ArmKir *abaγa qan* (CLEAVES 1949a.402-403) ~ MünIl5, 8, 9, 10 *qaγan-u nereber abaqa* ‘im Namen des Großkhan, Abaqa’ ~ MünIl6 *qâ’ân pâdišâh-i ’âlam îlḫân al-a‘zam abâqâ* ‘der Großqan, der Beherrscher der Welt [und] der Il-Qan, der überaus große Abaqa’ ~ MünIl7 *qâ’ân al-a‘zam abâqâ îlḫân al-mu‘azzam* ‘der Großqan [und] der Il-Qan Abaqa, der Erhabene’ ~ Aba5:1, 2 *regis abaga* ~ Aba5:4 *rex abagachan* ~ Aba5:6 *rex noster abagachan* ~ Arg1:2 *bonus abaga filius* ≈ Arg4:8 *sayin 'ecige manu* ≈ Ölj:6-7 *sayin 'ebüge* ~ Ölj:13-14 *sayid ebüge* ~ Ölj:32-33 *manu sayid 'ebüge* S/Hülegü ∞ Yisünjin qatun S/Tolui S/Cinggis; 2. Il-Khan, reg. 1265-1282 (SPULER 1968.67-77, 569).

AT:128a/3956-3958 : *joci ejen-i köbegün urdana* (lies: orda) *batu berke tangγud · cobai* (lies: coban) · *qongγocar · berkecer ede bölüge : qolayiγan neretü nigen abaqai bölüge ::*.

E [**a**] Uig. *abaγa* ~ UigS *abuγa* (Li66.125, Rö 35; Z85), CC *abaγa* ‘«Onkel, *auunchulus*»; wahrscheinlich bezeichnet das Wort nur, wie im Mong., den Vatersbruder, da *taγaj* «Muttersbruder» vorkommt’ (GRØNBECH 1942.27) < MMoS, U, A *abaqa* [MTu. *ata qarïndaš*] ~ S *abuqa* ‘Oheim; jüngerer Bruder des Vaters; uncle, father’s younger brother’. MoL *abaγa*, KhalL *awga*, BurL *abga* ‘paternal uncle’; BurNU, T, Ch, S *abaga* ‘Oheim, Vaterbruder’ (CASTRÉN 1857b.90); Ord. *awaγa* ‘frère du père, oncle paternal; nom de tribu’; OirL *abaγa* ‘uncle (father's brother); tribe inhabiting the eastern and western Abaγa-banner in the Shilingol league of Inner Mongolia’; Kal. *awγɒ* ‘des Vaters Bruder (älter od. jünger); Onkel; verehrungswürdig’ ⇒ (↓) MoL *abaqai*, KhalL *abxai* ‘princess, young lady’. Mo. > Tu. (↔; POPPE 1962a.334; KAŁUŻYŃSKI 1995.42, 54, 68). Mo. > Tung. (MT §249, STARY 1985; MT §479 *abaγaldai*).

Weiter: (↓) ibaqa; CASTRÉN 1856.72, 1857a.79 [Krg. *abakai* ‘(in den Märchen) Ehrentitel der Frauen’]; DOERFER 2004.103; JOKI 1956.56; KARA 1990.281; Ka63.3; KOTWICZ 1950.451; MYYC 90; ÖLMEZ 1998.164; POPPE 1964.167-168; RAMSTEDT 1905.36; RAMSTEDT 1905.36; SCHUBERT 1971.93, 96; SEVORTJAN 64-65, 204-207; TMEN §2, 107.

[**b.1**] Tu. *aba ~ apa ~ ebe ~ epe* ‘words of this form, connoting various terms of relationship abound in modern Turkish languages with meanings as various as (1) «ancestor», (2) «grandfather», (3) «grandmother», (4) «father», (5) «mother», (6) «paternal uncle», (7) «paternal aunt», (8) «elder brother», (9) «elder sister», (10) (presumably metaph.) «midwife»; some, e.g *aba* «paternal uncle», an abbreviation of Mo. *abaga*, and other words beginning with *ab°* etc. are certainly foreign; others, often occuring in only one language group, are of unknown origin; the only early forms seem to be Türkü etc. *apa* «ancestor» and Oğuz *ebe* «mother»; …; in this early period it is often impossible to be sure whether the vowels are back or front and the consonant voiced or unvoiced’; OT, MTu., Uig. *apa* ‘«ancestor» (OT, MTu., Uig.); «elder sister», called also *egeci* (Cag.)’, MTu. *ebe* ‘«ancestor» (Cag.); «mother» (Oğuz); «female ancestor», used for «mother» as a term of respect (Qipc.), «grandmother» (Osm.)’ (C72.5); Uig. *apa* ‘«Großvater, Vorfahre männl. Geschlechts»; das Wort ist nur auf männl. Personen bezogen, steht also nicht für *äbä*’ (Rö 167; Tu91, Y93; →) ⇒ (DenN) Uig. *apam* ‘ein Ehrentitel’ (Y93), (?)⇒(?) (DenN) **apaqa*, vgl. DuUig *apaγa* [’’p’x’] ‘n. pr.; diminutiv de *apa*(?)’ vs. *abaqa* [’’p’q’] < Mo. *abaγa* (Ha86.92, 210-211).

Weiter: (↓) ebegei; BIRTALAN 2001.933; CASTRÉN 1857a.79; DOERFER 1967.9, 11; 2004.377; DONNER 1944.3, 194; DRIMBA 1976.418, 420, 423, 425; HAMILTON 1955.146; HELIMSKI 1997.199; HOVDHAUGEN 1971.180; HU & IMART1987.41 [Kirg/Fu-yü *aba* ‘father’, /T'ien-shan *aba* ‘uncle’]; JOKI 1952.55-56, 1953.5 [Kiz. *aba* ‘Großvater, Bär’]; KAKUK 1962.175; Ka59.127; Ka63.3; KAŁUŻYŃSKI 1995.202, 236; KOTWICZ 1950.452; MENGES 1955.100; MYYC 90; POPPE 1964.171; RÁSONYI 1953.340; 1976.214; RÓNA-TAS 1961.150; RYBATZKI 1997a.84-86:229, 112:291; SCHUBERT 1971.94, 95, 97; SEVORTJAN 54-58; SM33.1, 16; TMEN §412 [Taj. *apa* ‘ältere Schwester’ < Özb. *apa* ‘ältere Schwester, ältere Frau’ < ‘ältere Frau überhaupt, senior’; in der älteren Zeit im Tü. auch maskulin verwendet (←)]; TODAEVA 1973.313; VEWT 1, 21; W77.110; YAKUP 2002b.31, 102.

[**b.2**] MTu. (Qipc.) *apa* ‘«bear» (animal); … this word is probably merely [b.1] used metaphorically’ (C72.5).

Weiter: (↓) ötöge; BAZIN 1978.86-87, HAUENSCHILD 1996.179, 2003.19.

O2 [**a**] DuUig15:30 *inim qašang apaγa* (oder: [b]?) ‘mon frère cadet Q. a.’. Stab49:69 *abaγam ödämiš tümän bägi* ‘mein Onkel der Zehntausendschaftführer Ötämiš’. YulUigA:2 *sikič abaγa* ein Pilger.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.71.

[**b**] Khot. *kâṅûrapa sahâ:nä uhä:* ‘Qongur apa saγun ügä’, *kâṅûrä apa ûga* ‘Qongur apa ügä’ (BAILEY 1947-48.618:60; 1949-50.30:61-62).

ArdArabX:9 *amîr ḥusâm ad-dîn ʻalî b. qongur aba* ~ /Bestätigung:6 *ʻalî b. qongur aba ad-dawâtî*.

Toñ:34 *: apa tarqan :*. KC:1 */// apa :* [*tarqan*] *: čïqan toñuquq : atïγ bermiš* ‘(Wegen seiner Tapferkeit und Tüchtigkeit) hat er den Titel apa tarqan čïqan toñuquq gegeben’. DuUig15:11 *apa yegän* ein Gesandter ~ :4' *bu bitigüči apa=ygän bitidim* ‘le copiste de ceci, Apa-yegän, je l'ai écrit’. HtPar48:27 *anïng äčüsi apasï* ‘dessen Vorfahre[2]’ (Rö 166). Beicht308:70 *atam bay apa čangši* ‘mein Vater Bay [ein] apa-čangši’. HtV7:21 *äčü apa eliglär* ‘die königlichen Vorfahren’ (Rö 334). Mir:a21-22 *bäčä apa : ičräk : ikä : bir : yarïq : yo-suq : birlä : ///* ‘Bäčä-apa, dem ičräki ein Panzer, mit einem Helm zusammen [wurde zugeteilt]’. KT:W *ïnanču : apa : yarγan tarqan : atïγ ///*. FamArch:105, 122, 132, 171-172 *ïnanču apam* ‘mein Großvater Ïnanču’. DuUig-34:24 *kül apa* ein Kaufmann. E20:2 *külüg apa bän* ‘Külüg-Apa [bin] ich’. BQ:S13-14 *öŋrä : tölis : bäglär : apa tarqan : bašlayu : ulayu : šadapït : bäglär :* ‘(als mein Vater türk bilgä qaγan regierte, [da waren] die türkischen Herren die folgenden: im Westen die Tarduš-Herren, angeführt vom kül-čor sowie die šadapït-Herren,) im Osten die Tölis-Herren, angeführt vom apa-tarqan, sowie die šadapït-Herren, (…)’. TuManVII:a11 *inčü urungu sangun apačor* ‘Landverwalter (?), u.-s. a.-č.’. E126 *öz* (*a*)*pa*; DuTu3:6-9 *atï öz apa totuq ulatï qamïγ atlïγ yüzlüg otuz är kältimiz* ‘einer mit dem Namen Öz apa-totuq (oder: Atï-öz, der apa-totuq) und weiterhin insgesamt 30 vornehme[2] Männer kamen an’. E135:1 *qab apa : öz ärkine* ‘Oh Qab-apa [und?] Öz-erkin!’. Steu1:17 *qutdmïš apa šilavanti* n. pr. eines Mönches. TuManVII:a17, Mi34:5, 9 *qutluγ apa* n. pr. Sa13:2, 23-24 *sayan apa tutung* ‘Sayan, [der] apa-tutung’, Käufer eines Grundstücks (Teil des Titels?) [Rö 166: *saqa apa tutung*]. Mahr:47-50 *sîrtûš yagân âpâ niyôšâg ʻî bâmêv tûrlûg apâ* ‘Sirtuš ygän-apa [und] der glänzende Auditor Törlüg-apa’. SteuD:4 *tapïγ-čï tümän apa* ‘der Diener (?) T.-a. (oder: apa T.)’. Mahr:22 *tatâr apâ tqîn* ‘T., der apa-tegin(?)’. AdmOrd:13/xii *tegin apa ït qïya* ein Deserteur von den Basmïl [Rö 166 liest: *tarhan apa ïtqïya*]. Mir:19 *: täŋlig apa : qa : I :* ‘(von den aus der Stadt Su-chou [etwa 300 km südöstlich von Tun-huang] angekommen Panzern wurde …) dem Täŋlig-apa ein [Panzer] (… [zugeteilt])’. Mahr:121 *tlûnâpâ* ‘«Tolun-apa»’. E11:2 *tör apa ičräki bän* ‘Tör-apa, der Hofbeamte bin ich’ (so?). DuUig34:23-24 *ygän apa* ein Kaufmann (←). E18:1 *///t čor apasï barur* ‘der *apa* des ///t čor geht weg (= starb)’. ManMin94:r11-12 */// apa ///*.

⇒ Mi24:3, 4; RH03:4 (USp87) *apam* ‘mein Großvater (Ehrentitel)’. KT:01, 13; BQ:O3, 12 *äčüm apam* ‘my ancestors’ ~ KT:O19, O:1 *äčümiz apamïz* ‘our ancestor’. Mi31:6 *örmiš apam* n. pr. (unklarer Zusammenhang). Mi52:v1 *qačuq* ~ :v9 *apam qačuq* Verkäufer eines Sklaven. Sa12:2 *qočing* (Rö 166: *qočïn*) *apam* (Ehrentitel) ein Landbesitzer. Mi17:2 (USp12) *tärbiš apam* (Ehrentitel) [Rö 166: *tardiš apam*]. Mi19:1, 17, 19, 22 *tašïq* ~ :23 *tašïq apam* n. pr. eines Schuldners, der seinen Weingarten verkauft. Böz74 *taz apam* n. pr. + Ehrentitel.

Weiter: BROCKELMANN 1928.240; GYÖRFFY 1966.77, 80; MORAVCSIK 1958/1983r.68; SAUVAGET 1950.51.

ibaqa. **O1** GG:§186/6404-05, §208/8110; AT:65b/2053 *ibaqa beki* ~ GG:§208/8111, 8119, 8120, 8125; AT:65b, 66a/2054, 2063, 2064, 2069 *ibaqa* ≈ ANT:§30 *ibaqan beki* Kereit; T/Jaqa-gambu, Sch/Sorqaγtani-beki, ∞ (i) Cinggis qan, (ii) Jürcedei. As she was the cupbearer the last evening before Ögedei died, some accused her of poisoning him, but this accuse was firmely rejected by Elcidei noyan, a foster brother of Cinggis qan (BOYLE 1971.65-66, Ra04.1211).

E [**a**] Unklarer Name (EVEN & POP 1994.330, PH51.236-237).

[**b**] Vielleicht eine lautmalerische Variante von (↑) Abaqa. Im Ma. gibt es, wie STARY (1999.247-248) gezeigt hat, eine große Anzahl von n. pr., die “pure phonetic variants of a name given to the first-born son” sind. Ein gutes Beispiel für diese Wortmalereien wird durch die Namen der Brüder Ulušun, Hûlušun, Ilušun, Delušun, Fulušun und Jalušun geliefert. Auch am Ende von Namen können ähnliche syllabische Wechsel auftreten, vgl. z.B. Sahadai, Sahabu, Sahaci und Sahacan. Diese Form der Namengebung kann sich auch über mehrere Generationen erstrecken. Für das Mo. ist diese wortauslautende Art der Namengebung u.a durch Temüge ‘jüngster Bruder des Temüjin’, Temüjin ‘der zukünftige Cinggis qan’, Temülün ‘jüngere Schwester des Temüjin’ belegt.

[**c**] ≠ Ma. *ibagan* ‘n. pr.; «Kobold; leichtsinniger, toller Mensch; unheilverkündendes Phänomen, üble Wundererscheinung,

unsauberer Geist»', Sib. *ibagan* ~ *ibagaŋ* ~ *ibahan* 'Kobold, böser Geist, unsauberer Geist' (HAUER 481, KAŁUŻYŃSKI 1977.198, SSTM I.294, STARY 1999.247).

Weiter: DOERFER 2004.386 [mehrere Möglichkeiten]; URAY-KÖHALMI 1999.84, 100.

[**d**] Nach BESE (Mss.152) ist der Name mit (↑) OT, MTu., Uig. *apa* ~ Uig. *aba* ~ MTu. *ebe* 'ältere Schwester, Tante' [im OT und Uig. nur auf männliche Personen bezogen] ≈ MoL *aba* ~ *abu*, KhalL *aw* ~ *aaw*, OirL *âb* 'father, daddy, papa'; Ord. *âwu* 'grand-père, père (surtout lorsqu'il est âgé); terme de respect don't on se sert pour adresser la parole à un vieillard, ou pour parler de lui'; Kal. *âw^{p}* 'Vater, Papa; (so nennen die Kinder und Hausgenossen den Vater)', *âwä:* (Zurufeform von *âw^{p}*) 'Frau! Schwesterchen! Tante! Vater!' ⇒ (↑) MMoS, A *abaqa* ~ S *abuqa* ⇒ MoL *abaqai*, KhalL *awxaj* 'princess, young lady' ≈ MoL *abaγai*, KhalL *awgaj* 'wife of a prince; lady; …; sometimes used instead of *abuγai*' ≈ MoL *abuγai*, KhalL *awgaj* ~ *guaj* 'a title of respect used in adressing one's seniors: Sir, Mister', MoL/Wu-t'i *qošoi abaγai* ~ Ma. *xošoi gege* 'Tochter eines kaiserlichen Prinzen 1. Klasse' [Ma. *gege* 'ältere Schwester, Fräulein'] (HAUER 340, 459; Li66.126); Kham. *åmågå:* 'alte Frau' [besser: zu (↓) emege?] (URAY-KŐHALMI 1959.186); BurL *abgaj*; OirL *abagai* 'sire, master; queeen'; Ord. *awaγä:* 'titre qu'on donne aux femmes des princes; monsieur; le mot s'emploie aussi souvent par plaisanterie ou avec une nuance de mépris en parlant de quelqu'un'; Kal. *awγä:* '(i) Weib, Frau (eines Hochgestellten); Onkel' ≈ KalDörböt *awxä:* ~ KalÖlöt *awxâ* '(Anredeform) Frau (von Fürstinnen)! Fräulein! Prinzessin!'.

Weiter: (↓) ebegei; DONNER 1944.3, JOKI 1952.56, Ka59.127, KECSKEMÉTI 1973.5, KOTWICZ 1950.448.

Obwohl *aba* ~ *apa* ⇒ *abaqa*, wie unter [b] vorgeschlagen, die Grundform des Namen Ibaqa sein könnte, ist diese Etymologie auf Grund von strikt linguistischen Kriterien nicht akzeptabel. Obwohl es einen *a* ~ *ï* Wechsel in der ersten Silbe im Tu. gibt (RÄSÄNEN 1949.59-60), ist dieser Wechsel weder für *aba* oder *apa*, noch für *abaqa* belegt.

O2 Keine Belege.

abuγci ~ **abuγcin**. **O1** GG:§187/6421 *abuqci* ~ §195/7023 *abuqcin*. DocQqt1:11 *abuγci qoyaγul-a* 'both borrowers' (CLEAVES: †socqul-a). DocQqt15 *'en-e nišan abuγcin bi babuγ-a* (↓ babuγa).

E MMoS, U, P, A *ab-* 'für sich nehmen, (fort)nehmen, (weg)nehmen', S, A *abuqci* ~ S *abuqcin* 'Erbeuter (der Rüstung und Kleidung des Feindes)' ~ U *abuγci* ~ U *abuγcin* 'borrower'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL ab-, KhalL *awax* 'to take, grasp, get hold of; to receive, obtain, gain, procure, acquire; to collect (taxes); to buy; to absorb, draw in; to adopt; to conceive; to remove, take off', Dag. *au-* ~ *av-* (KAŁUŻYŃSKI 1969.110, TODAEVA 1986.118); BurNU *abanam* ~ T, S *abnap* (CASTRÉN 1857b.90); Kham. (JANHUNEN 1990.101); Ord.; OirL *ab-* 'to take, seize; to marry, wed'; Kal. *aw-* 'nehmen; zu sich nehmen; abnehmen, berauben; kaufen; empfangen, bekommen; siegen; als zweites Glied konverbialer Wortfügungen bezeichnet es: zu eigenen Gunsten, nach Wunsch, für sich, in Richtung auf sich'; MoghL *âb-*, Mogh. *ab-* ~ *ob-* ~ *af-* 'nehmen; kaufen' (RAMSTEDT 1905.22, W72.158, 174; W75.118; W77.110) ⇒ (DevN) EMoL (Li73c), MoL *abuγci*, KhalL *awagč* 'one who takes, receives'.

Weiter: DOERFER 1967.9; Ka59.126; Ka63.3; KOTWICZ 1950.453, 455; LIGETI 1955.128; MYYC 91; POPPE 1977b.112-113 [Tu. loan in Cuv.]; P55.25, 100; RÓNA-TAS 1961.150, 1975.202, 1982.75-76; SM33.16; TODAEVA 1973.313.

O2 Keine Belege.

uwayis. **O1** Uwa:1 *uwayis baγatur qan* ~ UwaPers:1 *mu'azzu'd-dîn uwais* Begründer der Dynastie der Jalâ'ir; S/Ḥasan (der «Große» Hasan) S/Ḥusain S/Aq-buqa; reg. 1356-1374 (HeDo75b.70, 82; SPULER 1968.136).

Weiter: HAMBIS 1954.190; LECH 1968.420; THACKSTON 1996.301, 305, 307.

E Arab.-Pers. *uwais* 'a wolf; a man's name' (St 123). Iran. > Tu. *ways* ~ *veysel* ~ *oysul* (SCHIMMEL 1989.33); Trkî *vɛjs* ~ *vɛjsɛ* ~ *gais* 'Uwais' (JARRING 1964.332, 1997.148); Osm. *uveys* ~ *oveys* ~ *üveis* [> Eur. Sprachen] (ILČEV 1969.99, KAKUK 1973.409-410). Vgl. auch: STARK 1971.3, 66.

O2 ArdArabXVII/Zusatz:4-5 *aḫî uwais b. šaiḫ badr kû b. 'umar ṭawâ'î*. ArdArabXX:10 *imâm šihâb ad-dîn maḥmûd b. šams ad-dîn uwais b. maḥmûd*.

Gao32:1 *üyäs ong* 'Vais qan (reg. um 1418-1429), Vater d. Yunus qan (reg. um 1416-1487) und Esen-Buqa (†1461), S/Šer-Ali oγlan S/Muhammad qan S/Ḫizr ḫwaja qan S/Tuγluγ-temür qan' (THACKSTON 1996.xii).

Weiter: BASKAKOV 1963.485; BOSWORTH 1967.163; DONZEL 2002.429, 430; FEKETE 1932.484; HEYD 1960.192; GAFUROV 1987.137, 196; JUSTI 1895.434-435, 469, 472; KURT 1995.246; ÖGEL 1964.406, 407; SCHIMMEL 1989.128; TEMİR 1959.250, 253.

ABK

höbögetür. **O1** GG:§251/10111, 10114, 10116 *höbögetür* ein General der Chin; die Identifikation ist schwierig (Ra04.911-914) ≈ AT:112a/3489, 3487, 3484 *bögetür*.

E Vielleicht handelt es sich hier um eine Person, die zu den Khitan oder Jurchen gehört, da Höbögetür zusammen mit zwei weiteren Generälen, Ile und Qada, erwähnt wird. Der Name (↓) Ile könnte identisch sein mit dem Namen des khitanischen Kaiserhauses Ye-lü. Möglicherweise kann der Name als *(*h*)*öböge/n* ≈ (↓) *ebügen* ⇒ (DenN) *höbögötür* erklärt werden. Gegen diese Etymologie spricht aber, daß *ebügen* in keiner der mo. Sprachen, auch nicht in jenen, die anlautendes *h*- bewahrt haben können, mit anlautendem *h*- erscheint. Weiterhin ist zu beachten, daß die khit. Form des Wortes *ebügen* nach FRANKE (1969.23-24) im Chin. durch *i-pu-ko* umschrieben wird, diese Interpretation wird auch von DOERFER (1969.47, 1993a.47, 1993b.84) akzeptiert, der weiterhin darauf hinweist, daß das Wort auch ein Lw. aus dem Mo. im Khit. sein könnte. Die Etymologie des Wortes bleibt deshalb unklar.

[**b**] (??) BurN *hobôder* 'Flick von haarigem Fell' (CASTRÉN 1857b.135).

O2 Keine Belege.

ebegei. **O1** GG:§130/3508 ≈ AT 36a/1136 *ebegei* Nebenfrau (*ücü'ügen eke*) des Vaters des Saca beki von den Jürkin (Ra04.481-482).

E [**a.1**] MoL *ebi*, Khal. *ewij* 'female beaver', MoL *ebsi* 'female of a big bear'; Dag. *ewe* ~ *öubè* ~ *ebê* ~ *euê* 'Mutter', vgl. auch MoL *ebei* 'Mütterchen', *ewenei deu* '[seine jüngere] Tante mütterlicherseits', *xadim eweini* ~ *qadum ege* 'Schwiegermutter' (KAŁUŻYŃSKI 1969.123, 131, 136; 1970.128; POPPE 1934-35.21; TODAEVA 1986.138), *igewê* 'Frau des älteren Bruders des Vaters' (POPPE 1934-35.25) ~ *ihuwe* 'Tante väterlicherseits' (KAŁUŻYŃSKI 1970.110); BurL *ebî* (dial.) ~ BurPallas *ibej* ~ *eby* 'mother', an old word that might survive in MoL *ebi* and *ebsi* (CLARK 1976.66), BurNU *ebê* ~ BurT *ibî* 'Mutter, eigene Mutter' (CASTRÉN 1857b.93); Oir. *ebe* ~ *ebei*; Kal. *ewɛ:* 'Mama, Mutter'.

Weiter: BIRTALAN 2001.976, CLARK 1980.43.

[**a.2**] MTu/Oghuz/XI, MTu/Qipc/XIV, Osm/XIV-V *äbä* '(Oghuz) «mother», pronounced with *-p-* by the Qarluq Türkmen; (Qipc.) originally «female ancestor», used for mother as a term of respect; (Osm.) grandmother' (C72.5, DK85.19). Dolg. *äbä* [Jak. *äbä*] 'Großmutter; Fluß; Jenisseij' ⇒ *äbäkä* ~ *äbäkä:* 'Großmutter, (euphem.) Bär', *äbäkä:n* ~ *äpkä:n* 'Fluß [mit Liebe gesagt]' (KAŁUŻYŃSKI 1995.236; STACHOWSKI 1993.42, 43; 1998.39, 41, 44).

Weiter: (↑) abaqa [b.1], ibaqa; (↓) ebügen; eme ~ emegen; SEVORTJAN 220-222, VEWT 21 [MTu. (Qarluq) *apa*, (Oğuz) *aba* 'Mutter'; Cag. usw. *apa* 'ältere Schwester, Tante, (Tar.) Mutter'; Vokat. *apaj*, Kaz. *äbî* 'Grossmutter, Hebamme'; Türk. *ebe* 'Hebamme', *äbää* 'die jüngere Schwester der Mutter; die ältere Schwester'; Türk/Krim, Kar. *äpä*, Osm. *äbä* 'Hebamme'].

O2 Keine Belege.
Weiter: (↓) baba°, mama°.

ebüge/n. **O1** Nûr:a24 *'ebügen* n. pr. eines Zeugens. (↑) Aba2 [*abaγ-*]*a* ~ Aba3 *abaγ-a* ≈ Ölj *sayin 'ebüge* ~ Ölj *sayid ebüge* ~ Ölj *manu sayid 'ebüge* 'unser guter (≈ verstorbener) Großvater'. (↓) GG *caraqa ebügen*. (↓) GG *jarci'udai* ~ GG *jarci'udai ebügen*. (↓) Alx *mingγan caγaγad terigüten 'ebüged*. Alx *nigen sayin* [*'ebügen*] *secen noyan* (↓ sayin). (↓) GG *sirgü'etü* ~ GG *sirgü'etü ebügen* ~ GG *sirgö:tü ebügen*. (↓) GG *üsün* ~ GG *üsün ebügen*.

E CC *öbüge* 'Großvater' (GRØNBECH 1942.181, POPPE 1962a.337), Uig. **äbügä* 'Vorfahre, Ahn' ⇒ (pl.) *äbügälär* 'die Vorfahren' (Rö 334), UigS *äbügä* 'bisaïeul (père du garnd-père), *äbügäng* 'grand-père' (Li66.133) < MMoS *ebüge/n* 'alter Mann, Alter; Ahn(herr)' ≈ A *ebügen* [MTu. *qarï qoja*] ~ S, U *ebüge/n* ~ U *'ebügen* ~ A *öbüge/n* 'old man, grandfather; (S/Hy) Schwiegervater, Vater des Mannes [vs. *qadun ecige* 'Schwiegervater, Vater der Frau']', S, U *ebüge* 'Schwiegervater, Vater des Mannes', S *dolô ebügen* 'Ursus major' ⇒ (pl.) S *ebüges* 'die Ahnen', ⇒ (pl.) U *'ebüged* ~ A *öbüged* ~ A *ebüget* 'alte Männer', ⇒ (DenN) S *ebügejin* 'ethnischer Name; oder: n. pr.(?)' (nach Ra04.599-600 ist *ebügejin* in der GG ein n. pr.). MoL *ebüge* ~ *öbügen*, KhalL *öwög* 'ancestor, grandfather', EMoL (Li74c), MoL *ebügen*, KalL *öwgön* 'old man, old (of men)'; Kham. *u̇wu̇gu̇n* ~ *u̇wgu̇n* 'Gatte', *u̇wu̇gu̇n xu̇:n* 'erwachsener Mann', *u̇wu̇gu̇nd oč'i-* 'einen Mann heiraten' (URAY-

KŐHALMI 1959.202); Dag. *eu̯ke* ~ *eukê* ‘Mann der älteren Schwester der Mutter (P, T); der ältere Bruder der Mutter (P); Mann der älteren Schwester des Vaters (P)’ (POPPE 1934-35.18, TODAEVA 1986.141); BurNU *öbügöŋ* ~ BurT, S, Ch *öbögön/g* ‘Greis’ (CASTRÉN 1857b.100), BurL *u̇bge/n* ‘alter Mann, Gatte’; Ord. *öwögön* ‘vieillard, homme d'un certain âge; mari’; OirL *öböke* ‘oldster’, *öbökü/i* ‘grandfather, ancestor’ ~ *öbögön* old man, oldster’; Kal. *öwgn* ‘Greis, der alte Mann’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1961.17, 41). Mo. ?>? Tung. (ROZYCKI 1994.66).

Weiter: (↑) ebegei; BIRTALAN 2001.958-960; CASTRÉN 1857a.87 [Koib., Krg. *öbäkä* ‘Urgrossvater, Vater des Grossvaters’]; CLARK 1977.136; (?) DOERFER 2004.632; KARA 1990.293; Ka59.154; Ka63.30; Li62.60; MYYC 536, 537; P55.146; Ra04.1321; SCHUBERT 1971.94, 95, 96; TMEN §4, 5; VEWT 34.

O2 TemBII:46 *äbügäläringning ädgü atïn artmadïn* ‘ohne den guten Ruf Eurer Vorfahren zu schädigen’ (Rö 334). TemQ:9-11 *maqmad-nïng öbägü ata-lar-ï* ‘die Großväter und Väter (= Vorfahren) des Muḥammad’.

ABL

abul. **O1** (↓) Abu1 *siγ badardin abul maqmad maqmud*.

Weiter: (↓) Bu; BOYLE 1958/1997r.731, 735-736, 738, 745, 749, 756, 762; LECH 1968.419-421, 423-428, 430, 432-435; PELLIOT 1950.204; ROEMER 1956.141; THACKSTON 1996.295, 299, 302; 1998-99.781-782, 785, 799, 801-802.

E [Syr. > Arm. *aba* ‘n. pr. m.’ (HÜBSCHMANN 1897.288, 299);] Arab.-Sassanian coins *mwh’lp ’Y ’bwcwpl’’n* ‘«al-Muhallah b. Abî ṣufra», † 82 A.H.’ (HUMBACH 1987.82). SogdC *’’b’* (Syr.) ‘«Abbâ», father’ (SW85.203). Arab.-Pers. *abu’l* ‘father of …’ ⇐ *ab* ‘a father’ (St 11a, C53.55:2) + *-’l* ‘definite article’; i.e. “*kunya*, *agnomen* [the] designation of a person as father, *abû* … or mother, *umm*, of so-and-so” (SCHIMMEL 1989.4-8); Kurd. *aba* ~ *abu* (KURDOEV 1960.37); Taj. *obo* ‘Vater, Vorfahr’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.281); Darî *abu* ‘Vater (in arabischen Namen und Titeln)’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.23); Paš. *abâ* (BELLEW 1901/1980r.1) ~ *abu* ‘Vater’ (ASLANOVA 1966.22); Bal. *abbâ* ‘«father!» respectful form of address to any male, «Sir!»’ [probably children's word, not lw < Sindhi *âbô*] (ELFENBEIN 1990.2) ≈ Brahui *abâ* ~ *abbâ* ‘father, grandfather; respectful term of address’ (BRAY 1934/1978r.49). Burushaski *abaasíin* ‘der Indus, wörtlich: «Vater der Flüsse»’, *abúu drumbú* ‘Sagengestalt, Vater des Kisar’, *aba ćuxtûṅ* ~ *chuqtun* ‘Sohn des Abúu Drumbú’, [*áyo* ‘Vater, Papa (Kindersprache)’], *bilás* ‘weibliches Dämonenwesen, Hexe, frißt Menschen’ [Yasin *balhás*, Wakhi *bəːlhas* < < Arab. *abu’l-hawas* ‘Vater der Begierde’ (BERGER 1983.30-31; 1998.487, 492, 24, 53). Urd. *ab* (originally *abû*) ‘father’ (rare) ~ *abû* ‘(used, like *ibn*, in comb. with a following subst. in the gen., the final *û* being shortened in pron. if the Arabic article precedes the subst.) father, originator, author &c.’ vs. *abbâ* ‘father, superior; a consummate knave’ [Hindi] (PLATTS 1974r.1, 2, 5). Iran. > Tu. (VEWT 1a); MTu. *abu-l-qasim ‘abdullah ibn-muḥammad al-muqtadi bi-amrillah* (DTS 3); Bolg. *abû* (ERDAL 1993a.32); Qipc/Mamluk *abû* ‘Teil männlicher Personennamen’ (ÖZTOPÇU 2002.87). Trkm. *aba* (dial.) (BASKAKOV et al. 1968.15); Kaz. *äbu* ‘Vater; (Teil) männlicher Personennamen’ (DŽANUZAKOV 1989.35); TatL *abu* ‘Teil männlicher Personennamen’ (IVANICS & USMANOV 2002.97), Tat. *äb* ~ *äba* ~ *äbü* ~ *äbi* ‘Vater’ (XÄMZIN et al. 1965.722-723); Kirg. *aba* ‘Onkel (der männlichen Linie); ehrenvolle Bezeichnung für ältere Personen’ (JUDAXIN 1965.17); Trkî *abu* ~ *åbu* ~ *æbu* ~ *awa* ~ *ava* (GÜRSOY-NASKALI 1985.56, JARRING 1964.11) ~ *bû* ‘for *abû* «father»’, *bû’l-bäšär* ‘the father of Man (Adam)’, *bû’l-kâsïm* ‘the father of Kasim (the Prophet Muhammad)’ (GÜRSOY-NASKALI 1985.65); Osm. *ebu* ‘the father (of someone); the man (specially connected with something); the thing (brute or inanimate so specially connected)’ ~ *eb* ‘a father’ ⇒ *âbâ* ‘[pl. of *eb*] fathers, male ancestors; the spheres, the nine heavens (of ancient astronomy); the seven planets (including the sun and the moon)’ (REDHOUSE 1921.15, 3, 5-6); Türk. *eb* ‘Vater’ ⇒ *âba* ‘die Väter’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.162, 1). Tu. > Eur. Sprachen (CONSTANTINESCU 1963.179, ILČEV 1969.41, KAKUK 1973.138).

Weiter: (↓) bauvas; BEARMAN et al. 2000.3; DDD 616-621; HOFTIJZER & JONGELING 1995.1-3; SW85.203, 1988.147; STARK 1971.63.

O2 ArdPersI/8':9 *abû aḥmad b. jarîr*. ArdPersVII:v *abû aḥmad b. ḫuwaiyî*(?). ArdArabXVII/Legalisierung:5 *abu’l-barakât b. muḥammad b. muḥammad b. kâkula*. ArdArabXI/8':2 *abu’l-faḍl b. isḥâq*. BamPersI/82:11, 12(2) *bu’l-fatḥ*. ArdArabIX/6':2-3 *abu’l-fatḥ b.*

muḥammad b. yaḥyâ. ArdArabXX/1'5-7 *abu'l-ḥasan b. abi'l-faḍâ'il b. 'abd al-ḥamîd al-qazwînî*. ArdPersI/1':2 *abu'l-ḥusain b. 'abd al-malik*. YarArabIV:4 *abu'l-qâsim* ~ YarArabV:22 *abu'l-qâsim b. salâr ///bašï*. ArdArabXII/3':2-3 *abu'l-qâsim b. muḥammad b. abi'l-qasim al-mutafaqqih al-isfaranjânî*. ArdArabXV/Zusatz2:9 *abu'l-karam b. ni'ma*. ArdArabIII/1':2-3 *abu'l-mâjid b. abî muḥammad*. Jšh:1 *abu'l-muzaffar jihânšâh* 'Herrscher der Qara-qoyunlu'. Qsm:1 *abu'l-muzaffar qâsim-i jahângir* '«Mârdîn Qâsim b. Jahângir b. 'Alî b. Qara-'Uṯmân»; ältester Bruder des Uzun-Ḥasan von der Aq-qoyunlu Dynastie'. UznQ:1 *abu'l-naṣr ḥasan bahâdur* 'Herrscher der Aq-qoyunlu'. YarArabIV:2 *abu'l-riḍâ b. abu'l-qâsim*. QqmPers:14 *abu'l-/// amîr badr ad-dîn bîgi rûnkwân*. ArdArabXIV/2':3-4 *abu'š-šuwais*(?) *b. mas'ûd b. abi'l-'abbâs aṣ-ṣafawî*. YarArabI:5 *abû 'alî al-ḥasan b. sulaimân arslan qara qaγan*. ArdArabV/Zeugenvermerk:4-5, VIII/Zusatz:3 *abû 'alî b. milkdâr b. abî 'alî al-anjab*. ArdArabXX/Vermerk1:2 *abû 'amr ad-dailamî*. ArdArabX:12 *abû bakr b. abi'l-qâsim b. ḫudâdâd aṣ-ṣabûrî*. ArdArabIII/2':2-3 *abû marjât b. ismâ'îl*. BamPersI/83:2-3 *bû muḥammad b. ḫalaf*. BamPersI/83:1-2 *bû naṣr*. BamPersI:10' *nû naṣr b. aḥmad* ~ ArdArabXI/11':3-4 *abû nu'aim b. 'umair b. muḥammad al-'uqailî*. ArdArabXXIII:16 *abû ṭâlib b. ḥafṣ* ~ :17, 18-19, 20 *abû ṭâlib*. ArdArabXX/8':9-10 *'abd al-aḥad b. aḥmad b. abi'l-badr al-fûlâḏî*. ArdArabIII/16'2 *'abd al-ḥalîm b. yûsuf b. abi'l-ma'âlî al-ḥâjjî*. ArdArabXXV/1':2-3 *'abd al-kâfî b. abi'l-wazîr*. ArdArabXXIV/4':2 *'abdallâh b. 'abd al-bâqî b. abi'l-karam b. abî ṣâdiq*. ArdArabXII/2':2-3 *'abdallâh b. abi'l-faḍâ'il an-nu'aimî*. ArdArabXX:41, /6':8 *aḥmad b. abi'l-badr b. 'umar b. fûlâḏ*. BamPersI/83:5 *aḥmad b. abu'l-ġaffâr*. ArdArabXXI/ZusatzB-C:2-3 *aḥmad b. abi'l-ḥasan al-qazwînî*. ArdArabXI/3':6 *aḥmad b. abî naṣr*. BamPersI:5' *'alî b. bû ḥamd b. amîrak*. ArdArabX:20-21 *al-aṣîl al-ḥâjjî b. abi'l-qâsim b. ḫudâdâd*. Yaq:i *amîr abu'l-muzaffar ya'qûb bahâdur*. BamPersI:6' *amîrak b.* [*abî*] *naṣr b. aḥmad*. ArdArabXXIV/3':7-8 [*muḥammad b.*] *'arabšâh b. abi'l-ḥasan b. abi'l-ma'âlî* ~ ArdArabXII:27, XIV/4':3-4 *'arabšâh b. abi'l-ḥasan b. abi'l-ma'âlî* ~ XII/Klebestelle:4-5 *'arabšâh b. abi'l-ḥasan* ~ XVI:9 *imâm kamâl ad-dîn 'arabšâh b. majd ad-dîn abi'l-ḥasan b. abi'l-ma'âlî*. ArdArabXXIV:46 *aṣîl ad-dîn b. al-ḥâjj abî sa'd*. ArdArabX:21-22 *aṣ-ṣafî isḥâq b. abi'š-šams b. aš-šams*. ArdArabXXI/3':2 *badal b. abi'l-'alâ'*. YarArabI:6 *čaγrï tegin abû mûsâ hârûn b. malik al-mašriq tavγač buγra qara qaγan*. YarArabVII/620:31 *ibrâhîm b. muḥammad b. abi-naṣr ad-dabbâs*. ArdArabXI/1':3-4 *isḥâq b. abi'l-ḥasan b. abî naṣr al-anṣârî*. ArdArabIX/9':5, XIV/5':4 *ismâ'îl b. abî naṣr b. ismâ'îl*. ArdArabXX:2-6 *'izz al-milla wa'd-dîn abu'l-faḍâ'il b. 'abd al-ḥamîd al-qazwînî* ~ XX/Legalisierung *abu'l-faḍâ'il b. 'abd al-ḥamîd b. muḥammad al-qazwînî*. ArdArabXXV/Legalisierung-Kopie:6-7, -Original:3-4 *qâḍî abû 'abdallâh muḥammad b. 'uṯmân b. muḥammad b. sa'îd as-sâwî* ~ /Klebestelle *muḥammad b. 'uṯmân*. ArdArabXIV:1-6 *qâḍî al-quḍât faḫr al-milla wa'd-dîn hibatallâh b. širâj ad-dîn abu'l-ḥasan muḥammad b. ṣadr ad-dîn 'abdallâh b. širâj ad-dîn muḥammad*. ArdArabXIV/Legalisierung1:2-3 *qâḍî imâm quṭb ad-dîn* [*ya*]*ḥyâ b. abî ṭâlib* ~ /Legalisierung2:6 *yaḥyâ b. abî ṭâlib b. 'abd al-jabbâr* ~ /Klebestelle *yaḥyâ b. abî ṭâlib* ~ /5':1-2 *ḥâkim qâḍî al-quḍât quṭb ad-dîn yaḥyâ b. abî ṭâlib*. ArdArabIX:27 *ḫâtûn bint isḥâq b. abi'l-ma'âlî mašġala*(?). ArdArabXVII:2-6 *quṭb al-milla wa'd-dîn abu'l-barakât b. abû bakr b. ṣadr ad-dîn muḥammad b. kâkula* ~ XVII/Klebestelle *abu'*[*l-barak*]*ât*. ArdPersVI:33 *karîm ad-dîn abu'l-faraj b. 'abd al-mu'min* ~ 2':2 *abu'l-faraj b. 'abd al-mu'min*. ArdArabXI:21-22 *muḥammad b. abî ḥâmid b. abî naṣr b. abî ḥâmid b. al-'alâ' al-anṣârî*. ArdArabXI/7':3-4, XIa/7':2 *maḥmûd b. abî ḥâmid b. abî naṣr al-anṣârî*. ArdArabVIII/4':1-2 *muḥammad b. abî ġâlib b. abî ṭâhir b. aḥmad al-hamaḏânî*. ArdArabXIa:21 *muḥammad b.* [*a*]*bî ḥâmid b.* [*a*]*bî naṣr al*[*-anṣârî*?]. ArdPers/6':2 *muḥammad b. abi'l-faraj*. ArdArabXX/4':6 *muḥammad b. abî muḥammad b. muḥammad*. ArdArabXXII/6':3 *najm ad-dîn abû muḥammad*. ArdArabXVa:27 *ni'ma b. abi'l-karam b. ni'ma*. ArdArabXV:53-54 *nûr ad-dîn abu'l-faḍl b. 'abd kûya*. ArdArabXXI:12, 14 *nûr ad-dîn abû bakr b. abi'l-karam* ~ :1 [*/// ab*]*û bakr b.* [*ab*]*i'*[*l-ka*]*ram b. ḥu*[*sai*]*n* ~ /Zusatz:1 *abû bakr b. abi'l-karam*. ArdArabXIV:10 *nûr ad-dîn bâbâ b. ṣalâḥ ad-dîn 'ubaidallâh b. abi'l-faḍl* ~ :13, 18 *nûr ad-dîn bâbâ* ~ :15-16, 20-21 *nûr ad-dîn bâbâ b. ṣalâḥ ad-dîn 'ubaidallâh*. ArdArabXII:29-30 *nûr ad-dîn muḥammad b. 'abd ar-raḥmân b. abi'n-najîb*. ArdArabV:10 *rustam b. abî isḥâq*

b. baqarkûya. ArdArabXII:2-3, XVI:8 *sadîd ad-dîn aḥmad b. abi'l-haijâ'an nu'aimî*. ArdArabXXIV:2-6 *ṣadr al-milla wa'd-dîn abû ḥafṣ 'umar b. mas'ûd al-bârâbî* ~ /1':3, /3':3-4 *ṣadr al-milla wa'd-dîn* ~ /2:3-4 *ṣadr al-milla wa'd-dîn 'umar b. mas'ûd al-bârâbî*. ArdArabVIII:1-3 *ṣadr sa'd ad-dîn aḥmad b. abî sa'd b. abi'l-faḍl al-arġiyânî* ~ /Bestätigung:2 *aḥmad al-arġiyânî*. ArdArabVIII/1':2 *šâh amîr b. abi'l-fatḥ*. BamPersI/82:2, 83:5-6, 11-12 *šahrnâz bint ṣu'lûk b. abî naṣr* ~ /83:18, 19, 27 *šahrnâz bint ṣu'lûk*. ArdArabXV:50 *ṣalâḥ b. abi'l-fatḥ b. hudâ* ~ XVa:5, 16 *ṣalâḥ b. ḥâjj abi'l-fatḥ*. ArdArabX:19-20 *tâj ad-dîn ibrâhîm b. abî bakr b. abi'l-faḍl*. ArdArabXVa:28 *taqî ad-dîn muḥammad b. abi'l-qâsim b. 'abbâs* ~ XVa/2':2 *muḥammad b. abi'l-qâsim* ~ XXI:18 *imâm taqî ad-dîn muḥammad b. šaiḫ zain ad-dîn abu'l-qâsim*. ArdArabXX:35-36 *zahîr ad-dîn abu'l-faḍl b. abî ṭâlib*. ArdArabXV:9 *zain ad-dîn abû bakr b. abi'l-qâsim*. YarArab-VII/621:3 /// *abu'l 'abbâs*. QqmPers:9 /// *abu'l-faiḍ sa'îd b. ///*. ArdArabVIIa:9 /// *ad-dîn abû mun'im*(?). ArdArabVIIa:16 /// *ad-dîn muṣṭafâ b. badr ad-dîn wa'l-umma dîrjîr*.

Weiter: AHMED 1999.5-6; BABADJANOV et al. 1997.181-185; BASKAKOV 1963.485; BASKI 1986.1, 47; BOSWORTH 1967.22, 24, 30, 32-33, 35-36, 46, 49, 55, 69, 71, 88, 90, 97, 103, 107, 155, 177, 184; DONZEL 2002.14-28; DŽANUZAKOV 1989.35-36; FIEY 1980.283-298; GAFUROV 1987.119-120; *HdO* I/VI.5.1.51; HEYD 1960.192; JARRING 1997.44, 45-46, 50, 146; JUSTI 1895.428, 430-431, 433, 435, 439-445, 452-456, 460-462, 471-474; KURT 1995.230; MORAVCSIK 1958/1983r.71; SCHERNER 1977.134-136; SCHIMMEL 1989.101; SUNDERMANN 2001.891; TEMİR 1959.230; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.800.

abalduγci. **O1** (↓) Alx *mingγan jalaγus sayid abalduγci bökes*.

E (↑) MMoS, U, P, A *ab-* ⇒ (DevV) S, U, A *abaldu-* 'sich gegenseitig packen, ringen; miteinander kämpfen', U *abalduγci* ~ A *abalduci* [lies: *abaldûci*?] [MTu. *küreči*] 'wrestler', A *abaldum* 'il lutte' ⇒ (DevV) S *abaldu'ul-* 'miteinander kämpfen, ringen lassen'. MoL *abuldu-*, KhalL *awaldax* 'to seize or hold each other, interlock, stick together, be glued together; to fight each other'; Oir. *abulda-* 'to wrestel, scuffle'.

Weiter: Li62.14.

O2 Keine Belege.

ABN

aban. **O1** Nûr:a52 *aban* n. pr. Abu1:h2 *aban coban* ~ Aba1:13, Aba4:6 *avan coban* zusammengesetzter Titel, 'Steuerbüttel'; oder: n. pr. + Titel.

E [**a**] APers. *ap* (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.103); Pahl. *'p* [âb] 'water' (MacK71.1, Ny 20), MPersM, PrthM *'b* ~ *''b* [âb] 'water; vierter Sohn des Urmenschen' (Boy 4, DURKIN-MEISTERERNST 2004.7); PersCC *âp* ~ *âw* 'water' (BODROGLIGETI 1971.107, 108); Khwar. *'b* 'Wasser (in Wortformationen)' (BENZING 1983.9), *y'b* 'Kanal' [= Pers. *âb*; Khwar. > Trkm. *yâp*, Özb. *yåb* 'Irrigations-kanal'] (BENZING 1983.698). Pers. *âb* (St 1-3); Kurd. *aw* 'water, stream, juice, sap, freshness; Wasser, Meer, See' (AMÎRXAN 1992.8, WAHBY & EDMONDS 1966.4); Taj. *ob* 'Wasser, Feuchtigkeit; etc.' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.279); Bal. *âp* ~ Bal/Eastern-Hill *âf* 'water', *âbdân* 'watered' (ELFENBEIN 1990.5, 2). Aw. *âp* ~ *ap* '«Wasser» im weitesten Sinn; «Gewässer»; oftmals persönlich gedacht und göttlich verehrt' (BARTHOLOMAE 1904.325-329). SogdB/M/C *''p* ~ B/S *''ph* [âb] ≈ C *'b* ~ *'p* [âβ ~ âp] 'water; vierter Sohn des Urmenschen (im Manichäismus)' (Gh 190, 208, 450, 1247) > UigM *suv tngri* "der Wasser-Gott" ≈ Chin. "reines Wasser" (Su79.99-103/4.2.4). Baktr. *abbu* ~ °*abu* 'water', also as the name of a month (*abanu*, →) and in the phrase *abbu* (*udu*) *zamigu* ~ *zamiiu* 'water and land, i.e. irrigated land', cf. Tu. *yer suv* 'id.' in the sense 'landed property' and similar expressions in Mo. and Khot. (Da 147-148, SW00.173; ↓ tenggeri). Skt. *ap* ~ (meist Pl.) *âpa-* (MAYRHOFER 1956.74-75; My 36, 65), SktB *âpa* 'Wasser' (Edg 97); Urd. *âb* 'water; water or lustre (in gems); temper (of steel, &c.); edge or sharpness (of a sword &c.); sparkle, lustre; splendour; elegance; dignity, honour, character, reputation' (PLATTS 1974r.1-2); weiter: Tu 407. Khot. *ûtcâ* 'water' (KONOW 1932.161; Bai 36-37: < **apača* > **aučâ*, *ûtcâ*; ESkI.27, SIMS-WILLIAMS in ESkIII.33: Khot. < Aw. *úsa*, Skt. *útsa* 'spring', vgl. zu diesem Wort MAYRHOFER 1956.103, 1988.213, 215-216), *utca-śaṃdâ* 'irrigated land' (EV-D95.139). Yidgha *'youγo* ~ *'yåuγo*, Munji *youγa* [< **âpakâ*-] (MORGENSTIERNE 1938.272); Wakhi *yupk* [< **âpakă*-] (id.554); Sanglechi, Ishkashmi *vê*(*k*) [< **ăpâk*(*i*)*ya*-] (id.416-417);

Ormuri *wôk* ~ Ormuri/Kaniguram *wak* [< Aw. *âp-*, with *-ka-* suffix] (MORGENSTIERNE 1929.411, 1938.62*); Parachi *âwə* ~ *âwo* ~ *au* [< Aw. pl. *âpô*] 'water' (MORGENSTIERNE 1929.237); Darî *âb* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.19); Paš. *ôba* 'water, liquid, fluid' (BELLEW 1901/1980r.7, MORGENSTIERNE 1927.9). TochA/B *âp* 'water, river' (Ad 44) [vs. TochA *wär*, B *war* 'water' (Ad 577)]. Iran. > Trkm. *ab* [a:b] (hist.) (BASKAKOV et al. 1968.15), Trkm/Khiva *mirab* 'distributeur de l'eau d'irrigation et comptable des surfaces ensemencées en vue du calcul de l'impôt, également représentant choisi par la population et confirmé dans ce rôle par le khan' (BASKAKOV 1992.297); Tat. *ab* (XÄMZIN et al. 1965.15); Özb. *ob* 'Wasser' (BOROVKOV 1959.293); Trkî *a:b* 'water, juice' (JARRING 1964.10); Osm. *ab* 'water; liquid, fluid; etc.' (REDHOUSE 1921.3-5); Türk. *ab* (HEUSER & ŞEVKET 1962.1); Az. *ab* 'Wasser' (AZIZBEKOV 1965.13).

Weiter: HORN 1893.1:2, KAKUK 1973.23, POKORNY 1959.51-52, (↓) usun.

⇒ Prth. **'pxwny* 'der achte Monat' (PANAINO 1980.660), Prth. *'bny* [abân] 'n. pr. m.' ~ Pahl. *'p'n* [âbân] 'n. d. mois' (GIGNOUX 1972.16, 45; MacK71.1), weiter: YAMAUCHI 1993.4; MPersM *'b'n* ~ *''b'n* [âbân] '(pl.) n. pr.; «waters»', *''b'n m'h* [âbân mâh] «month of the waters», the 8th month' (Boy 4, DURKIN-MEISTERERNST 2004.8, Su73.114). Aw. *apam* 'der 10. Monatstag; der 8. Monat' (BARTHOLOMAE 1904.328, PANAINO 1980.661); [aber: APers. *varkazana* 'Name des 8. Monats, Oktober/November', < **varka* ~ **vṛka-* 'Wolf' (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.151-152)]; SogdM *''b'nc* ~ *'b'nc* [âbânč ~ âβânč] ≈ M *''p'nc* [âpânč ~ âβânč] ≈ M *''p'nz* [âpânž ~ âpânz] 'Aban, eighth month of the year' (Gh 1, 195, 198); Baktr. *abanu* 'name of a month, probably a loanword from MPers. *âbân* (*mâh*) "(month) of the waters»', *aniabanu* 'name of a month (or possibly of the epagomenae) «Second Âbân»' (SW00.172, 180); Khwar. *y'p'xwn* 'der achte Monat' (PANAINO 1980.666). Pers. *âbân* '(pl. of *âb* 'water') name of the eighth month of the Persian year, during which the sun continues in Scorpoi; name of the tenth day of any Persian month; name of a certain angel, whom the Pagan Persians supposed to preside over iron, and over the actions performed during the month or day above mentioned' (C53.92, St 4); [Kurd. *ab* 'August' (WAHBY & EDMONDS 1966.168).] Urd. *âbân* 'the eighth month of the Persian year' (PLATTS 1974r.2). Iran. > Osm. [*âb* 'August (the month; taken from the Syriac)',] *âbân* 'name of the eighth solar month of the old Persian year, when the sun was in Scorpio, October; name of the tenth day of every month of that year; name of the genius of that month and day; name of his festival, tenth day of the eighth month' (REDHOUSE 1921.3, 7); Khlj. *å:bå:n* (DOERFER & TEZCAN 1980.79); Az. *aban* '«Aban», 8th Pers. month, Oct.-Nov.' (HOUSEHOULDER 1965.231).

[**b**] '*Abân* (not *Âbân*) is an Arabic personal name, but the combination with Čupan seems a little odd' (HENNING in: C53.92).

[**c**] Die Interpretation als n. pr. wird von DOERFER (Do75.230-32) abgelehnt; er erklärt das Binom als 'Steuerbüttel' < Pers. *'awân* 'seizer, holder, griper; oppressor' (Ny 22, St 872) + (↓) *čupan*.

O2 [**a**] PahlKaz:5-7 *'p'n-dwxty BNTH lmyk plhwd'n*(?) 'Âbân-duxt Tochter des Ramak Sohn des Farrox-dân'. ManCal:42 *abanč onunč ay* 'Abanč (< Sogd.) der zehnte Monat'. STvi/5r15 *w'nc'nw cxry ''py* '«like a wheel in water» (i.e. a water-wheel?); may be a simile for the cycle of rebirths' (SIMS-WILLIAMS 1995b.299). [aber: STvi/5v26 *'b* '[im Monat] Ab' < Syr.].

Weiter: [a] *Encyclopædia Iranica* I.58, 59-61; FIEY 1980.283; GIGNOUX 1986.II/25-27; JUSTI 1895.1, 18-19, 483, 485; KURT 1995.225 (oder: b); MAYRHOFER 1973.126/8.80; SCHMITT 2003.44-47; ZIMMER 1991.140-142 (Kalendernamen). [b] AHMED 1999.2; BASKI 1986.1; *Encyclopædia Iranica* I.58-59; DONZEL 2002.1; GAFUROV 1987.116; STARK 1971.2, 64.

ebin. **O1** (↓) GG *jürcedei* ~ *jürcedei ebin* 'Oheim J.'.

E MMoS, U *ebin* '(älterer) Oheim (väterlicherseits), älterer Vaterbruder'.

Weiter: (↑) abaqa [b.1], ibaqa; ebügen; KARA 1990.293; Ra04.480, 622.

O2 Keine Belege.

ABR

ibrayim. **O1** (↓) Abu1 *šiγ saqid ibrayim*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.731, 754; CH'EN YÜAN 1989.306 (*ya-po-lo-han* «Abraham»); LECH 1968.419-420, 427, 430, 434; ROEMER 1956.141-142; THACKSTON 1996.298-299; 1998-99.794-795, 809.

E Gr. *abraám* (PAPE 1884.4, SOPHOCLES 1900.60) < Syr. *'brhm* 'name of the patriarch' (DDD 6-10, PAYNE-SMITH 20); Palm. *'brm'*

‘Jewish name’ (STARK 1971.2, 64). [Syr. oder Gr. *abraám* > Arm. *abraham* ‘ein Priester’ (HÜBSCHMANN 1897.290, 292-293, 329), ArmQipc. *apraham* ‘Abraham’ (SCHÜTZ 1962.297; TRYJARSKI 1975.369, 1976a.305);] Syr. > Sogd. *’brhm* (SIMS-WILLIAMS 1988.146; Su81.213, 220; SUNDERMANN 1988.180) > Uig. *abraham* [’brhm] (→). Arab.-Pers. *ibrâhîm* (St 7); Kurd. *îbram* (AMîRXAN 1992.214), *bile ~ birayîm* (WAHBY & EDMONDS 1966.171), *îbrahîm* [ibrahim] (KURDOEV 1960.392); TatJew *ifrəim* (AGARUNOV & AGARUNOV 1997.192). Burushaski *ibraahíim*, Koseform *rahíimo* [Urd.] (BERGER 1998.499). Urd. *ibrâhîm* ‘n. pr. m.; Abraham (the patriarch)’ (PLATTS 1974r.3). Iran. > MTu. *ibrahim ~ ibrayim* (DTS 201); Qipc/Mamluk *ibrâhîm* (ÖZTOPÇU 2002.94); Bolg. *'ibra'hîm ~ îbra'hîm ~ 'ibrem* ‘n. pr. m.’ (ERDAL 1993a.32-35, RÓNA-TAS & FODOR 1973.161); ArmQipc. *hibraim ~ hibrayim* (pour *ibrahim*) (TRYJARSKI 1975.372-373). Kkp. *ibrayïm ~ ïbrayïm* (SCHERNER 1977.147); Kaz. *ibragim ~ ïbrayïm* (DŽANUZAKOV 1989.86, 149); TatL *ibrâhîm ḫân* (IVANICS & USMANOV 2002.112), Tat. *ibrahim* ‘n. pr. m.’ [> Cuv. *iprahim* ‘heidnischer Männername’] (SCHERNER 1977.147); Miš. *ibruk* ‘Kosename für Ibrahim’ (KAKUK 1982.151); Özb. *ibråhim* (SCHERNER 1977.147); Trkî *ibra:him ~ ivra:him ~ ivrahim ~ ur'ajim ~ ibrayim* (GÜRSOY-NASKALI 1985.81, JARRING 1964.137, SCHERNER 1977.147); Osm. *ibrahim ~ ebrahim* etc. [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.73, 190; NIKMET 1933.67-68)]; Az. *ibrahim* (AZIZBEKOV 1965.166); Nog. *ibragim* ‘n. pr. m.’ (SCHERNER 1977.147). Iran. > MMoU *ibrayim* (←).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.18; ILČEV 1969.41, 420; KAKUK 1974.28; NICOLOFF 1975.119; VASMER 1953.2.

O2 [**a**] biblische Person: TfnNest18:4 *abraham qang* ‘Vater Abraham’. STi/20r17 (Syr.) *d’brhm wyrt’* = r18 (Sogd.) *’brhmy txmy* ‘Abrahams Same’.

[**b**] historische Person: Kiew/Letter:25 *’brhm hprns* ‘Abraham the Parnâs’. JPersGh3:1 *’brhm bn šmḥh* ‘Abrâhâm ben Šimḥâh’. JPersGh15:2 *’brhm bn y‘qb* ‘Abrâhâm ben Ya‘qôb’. JPersHor:15 *‘zryh bn ’brhmn bn ‘m’r*. YarArabVII/620:33 *ibrâhîm b. ‘abd ar-raḥmân*. ArdPersIV/Legalisierung *ibrâhîm b. aḥmad b. kâkula*. NurArab/K1:415 *ibrâhîm b. bekî al-farġânî*. NurArab/K1:438 *ibrâhîm b. qôcarsalâr al-‘irâqî*. ArdArabXXIII/2':4 *ibrâhîm b. ismâ‘îl b. ibrâhîm al-ardabîlî*. NurArab/K2:165 *ibrâhîm b. ismâ‘îl ḥâjjî*. ArdARabXXV/8':1 *ibrâhîm b. al-mu’aiyid b. ‘abd al-malik*. ArdPersVI:31 *ibrâhîm b. muḥammad*. YarArabVII/620:31 *ibrâhîm b. muḥammad b. abi-naṣr ad-dabbâs*. NurArab/K1:423 *ibrâhîm b. muḥammad b. al-ḥasan al-ḥusainî*. ArdArabIII/15'2 *ibrâhîm b. muḥammad ḥâjjî*. YarArabIII:11' *ibrâhîm b. muḥammad s̲ubašï*. ArdArabXXII/2':4 *ibrâhîm b. ‘umar al-ardabîlî*. ArdArabXXII/3':3 *ibrâhîm b. yûsuf*. YarArabV:34 *ibrâhîm tamγačï ~* :25 *ibrâhîm tamγačï b. abî bakr erdäm*. ArdArabIX/1':2, XV:48, XV/Zusatz:12, XV/Klebestelle:2-3, XV/Zusatz1:12, XVII:40-41 *‘abd al-‘azîz b. ibrâhîm b. al-faqîh isḥâq*. ArdArabVIII/Legalisierung2:2 *‘abd al-ḥamîd b. ibrâhîm ~* /Legalisierung2:5-6 *‘abd al-ḥamîd b. ibrâhîm al-ḫuwaiyî*. ArdArabXXII/8':4 *al-ġanî billâh yûsuf b. ibrâhîm*. JPersTa1:1 [*dwd*] *br ’brhm*. ArdArabX:17 *ismâ‘îl b. ibrâhîm ~* XXIII/Richtigkeitsvermerk *ismâ‘îl b. ibrâhîm b. ḥaidar*. ArdArabVIII/3':3-5 *qâḍî al-quḍât šihâb ad-dîn ‘abd al-ḥamîd b. ibrâhîm*. BamPersI/83:4 *mând b. ibrâhîm b. yûsuf al-haiyâṭ*. ArdArabIX/10':2, XIII/1':3 *muḥammad b. al-ḥâṭîb al-ḥâjj b. ibrâhîm aš-šarwânî ~* XVII/7':5 *muḥammad b. al-ḥâjj al-ḥâṭîb b. ibrâhîm aš-šarwânî*. YarArabVII/621:1 *muḥammad b. ibrâhîm*. ArdPersI/2':4 *muḥammad b. ibrâhîm b. muḥammad*. NurArab/K1:444 *muḥammad b. ibrâhîm qara=köl al-‘irâqî*. Kaš. *rum b. ‘îṣû b. isḥâq b. ibrâhîm*. Šrh2:2-3 *šaiḫ ṣadr al-millati wa’d-dîn ibrâhîm*. ArdPersI/2':2-3 *sa‘îd b. ibrâhîm ad-daqqâqî ~* 4':9 *sa‘îd b. ibrâhîm ~* 8':6, 9':7 *sa‘îd ad-daqqâqî ~* :11 *sa‘îd al-ġanî*(?). JPersGh7:2-3 *slm’y dwyd bn šmw’l̲ ’brhm yhdh* ‘Salmay Dâwîd ben S^{e}mû’êl Abrâhâm Y^{e}hûdâh’. JPersGh13:1-2 *šmw‘l bn y‘qb yṣḥq ’brhm* ‘Š^{e}mû’êl ben Ya‘qôb Yiṣḥaq Abrâhâm’. ArdArabX:19-20 *tâj ad-dîn ibrâhîm b. abî bakr b. abi’l-faḍl*. ArdArabIX/5':3-4 *tâj ad-dîn ibrâhîm b. hibatallâh b. al-wazîr*. ArdArabXIII/4'2-3 *yûsuf b. ya‘qûb b. ibrâhîm*. NurArab/K1:418 *zakariyâ b. ibrâhîm*.

Weiter: AHMED 1999.67; BABADJANOV et al. 1997.181, 184; BARAT 2002; BASKAKOV 1958.774, 1963.486; BASKI 1986.7, 56; BOSWORTH 1967.5, 7, 24, 28, 35, 49, 55, 67, 86, 88, 111-112, 119, 132, 134, 136, 175, 181, 186-187, 196, 201; DONZEL 2002.14, 187-190; FEKETE 1932.477, 482-483; FIEY 1980.283, 285-287, 289-292, 294, 296-297; FORTE 1996; GAFUROV 1987.150; *HdO* I/VI.5.1.51-52; HEYD 1960.192, 194-195; JARRING

1997.179, 498; JUSTI 1895.411, 440-441, 444, 452, 454-456, 463-465, 470-473, 475, 476, 478-479; KLEIN & TUBACH 1994.2-3; KURT 1995.218, 233, 235, 244; MORAVCSIK 1958/1983r.54, 138-139; ÖGEL 1964.387, 396; SAEKI 1937.57, 59, 60, 84-85, 92, 276, 416, 453-455; SCHERNER 1977.147; SCHIMMEL 1989.29; SCHÜTZ 1975.180; SUNDERMANN 2001.891, 897; TEMİR 1959.236, 244; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.801; UNBEGAUN 1972.378, 390, 425, 456.

ABS

ubasi. **O1** DocQqt8:3 *ubasi* n. pr. m. in einer Abgabenliste. ArjKol:1 *ubaši darmadala* ‘der Laienbruder D.’. (↓) FrB14A *toyin šamnanc ubasi ubasanc* ‘Mönch, Nonne, Laienanhänger, Laienanhängerin’ ~ Uig. *toyin šmnanč upasi upasanč* ~ Chin. *pi-ch'iu pi-ch'iu-ni yu-p'o-se yu-p'o-i* ‘*bhikṣu*, *bhikṣuṇî*, *upâsaka*, *upâsikâ*’ (→). CagBai:67 *qitad-un mergen ubasi*. Mvy:8724 *ubaši* ~ *ubasi* ‘layman’.

E SogdB *’wβ’s’k* [uβâsê ~ upâsê] ‘monk’ ~ B *’wp’s’k* ~ *’wp’s’y* [upâsê] ‘monk [!], layman’ ~ B *wp’s’k* ~ *wp’s’y* [upasê] (Gh 1852; 1915, 1917; 10120, 10122; RAGOZA 1980.111), DuSogd. *wp’sy* ‘adepte laïc’ (SW-Ha90.37). Skt., SktB *upâsaka* ~ SktB °*sikâ* ~ °*sikî* ‘dienend; (Buddh.) Laienanhänger’ (Edg 147, My 86); Urd. *upâsak* ~ (fem.) °*ikâ* ‘servant, worshipper’ (PLATTS 1974r.8); weiter: Tu 2316. Khot. *uvâysaa* [*uvâzaa] ‘a lay adherent’, *uvaysaṃbatia* ‘(Skt. *upasaṃpadika*) preparing for ordination’ vs. *ggâṭhaa* ‘a lay worshipper’ (KONOW 1932.136, 191); Tum. *uvâsâ* ~ *uvâsau* ‘layman’ (BAILEY 1949-50.654). TochA *wâsak* ~ B *upâsake* ‘male lay-disciple, lay-member of the order’ (Ad 70, HANSEN 1940.157-158). [Chin. *chin shih nan* ‘Übersetzung («nahe-aufwartender Mann») von Skt. *upavâska* und *upâsaka*; Transkr.: *wu-po-so-chia*, *yu-po-sai*’; *hsin shih nan* ‘«ein gläubiger aufwartender Mann», Übersetzung von Skt. *upâsaka*’ (EITEL 1981r.187; HN62, 116, 243; MacK76.200b; SH455-456, 507), *chai-kung* ‘Bezeichnung der Laien, die im Dienste buddhistischer Tempel stehen (vor allem für Feld- und Waldarbeit und Landwirtschaft). Sie wohnen in Räumen, die zum Kloster gehören, genießen Klosternahrung, tragen aber keine buddhistische Tracht und schneiden ihr Haar nicht ab’ (HN 28, 277).] Uig. *upasi* (lies: *upase*?) ~ *upasiki* (lies: *upaseke*?) (DTS 613, GK88.107, SHÔGAITO 2003.366, Te80.31, Z85.240), UigBr. *upase* ‘Laienbruder’ (GABAIN 1954.101); [Tib/Tfn *dge-bsñe*[*n*] ‘Novize, Laienbruder’, Skt. *upâsaka* (Ta80.149); Tib. *dge-bsñen* (FRANCKE 1914.42, JÄSCHKE 85b, TACHIKAWA et al. N°33);] MMoU *ubasi* ‘Laienbruder’ (KARA 2001.115). MoL *ubasi*, KhalL *uwš* ‘a layman who has taken certain religious vows’; Ord. *uwaši*; KalL/Ölöt/Torghut *uw^{u}š* ~ /Dörböt *ow^{o}š* ‘Weltlicher, der gewisse geistliche Gelübde abgelegt hat; n. pr. m.’.

O2 PktIssLXXIV:3 *upasika balanaṃdi* ‘the lay votary Balânandî’. BrâhIss2:1 *upâsakanaṃ buddharakṣita-dharmarakṣitanaṃ bhratṛṇaṃ soma-putraṇaṃ brahmaṇanaṃ opavaña-sagotraṇaṃ takhaśîlakanaṃ* ‘(gen. pl.) the (two) Buddhist layman B. and D., brothers, sons of S., brahmins of the Aupamanyava gotra, hailing from Takṣaśilâ’. BrâhGlgtA40 *śradho upâsaka* ~ 41a *śraddhopâsakaṃ*, 40 *mahaśrâdhopâsaka*. GlgtKolA/9:1 *mahâsraddhopâsaka lerakṣiṇa*. GlgtKolA/5:1' *mahâśraddhopâsaka śrî deva ṣâhi surendravikramâdityanandin* ‘der tiefgläubige Laie ś. d. ṣ. S.’. GlgtKolA/5:3 *mahâśraddhopâsaka vas///*.

STii/8:5-6 *sypw∂y ∂’wn šmny šmn’nc wp’sy ZY wp’s’nch rm βx’yšt mrtxm’yt ZY ’’s’wrt ’’m’r∂’n* ‘Subhûti, mit Mönchen, Nonnen, Laienbrüdern und Laienschwestern, mit Göttern, Menschen und Asuras zusammen’.

KhotBL/370:20 *âśi’rya ûvâysâ* ‘monks and laymen’. KhotStPbg346/13.5r1 *ṣṣamana aśye ûvâysâ ûvâysye* ≈ KhotStPbg354r1 *âśärya aśye û*[*vâysâ ûvâysye*] ~ KhotStPbg/Ava15r4 *âśärya aśe ûvâysâ ûvâysye* ‘monks, nuns, laymen, (and) laywomen’.

Weiter: EV-D95.197; Sk02.63, 242, 302.

HtVIII/5:4, 6:4; X/24:9 *upasi*. HtV/43:26; VII:1480, 1599; VIII/29:21 *upasi-lar*. ColIX:9-10, XIX:2-3 *upasi alp-bars*. BeichtShô:25 *upasi altmïšqa* ~ :17 *altmïšqa*. Maitr:2v26-27, 5v27, 127v22 *upasi boz bay tiräk* ~ :118v10 *boz bay tiräk* einer der beiden Stifter der Maitrisimit. TantB:111 *upasi böri-buqa* Veranlasser eines Druckes. ColXIV:1 *upasi buyančoγ baqšï* ‘der Laienbruder Meister B.’ ~ :13 *buyančoγ baqšï* ~ /frontpiece *buyančoγ*. AltVor:7 *upasi buγra tarqan*. Beicht299 *upasi buryuq tiräk*. HtV/87:21, IX:41v16 *upasi küč oγul*. PfI:5 *upasi külüg ïnanč šaču sangun* ‘der Laienbruder ïnanč Külüg, [der] sangun von Sha-chou’. Maitr/219:v7 (ColXIXa) *upasi mang=čor* (lies: *mäng*°?) Stifter einer dritten Handschrift der Maitrisimit. Beicht131v2 [*u*]*pasi sambodi ///*.

HtBrief:1840 (HtVII:1867) *upasï saryadate* (lies: *suryadate*) ‘der Laie Sûryadatta’. DuSogd/C:4 *wp’sy tk’yz* ‘der Laienbruder Tekiz’. TTVII/40:8-9 *upasi tärbi ïnal upasanč ögrünč tngrim* ‘der Laienbruder T. ï. und die Laienschwester Ö. t.’. Säk:130, MaitrHmi:5-6, 587 *upasi čuu taš ygän totuq* ~ :339, 528-529, 2854, 2859-2860; X:8v1 *čuu taš ygän totuq* ~ :255 *čuu taš ygän* ~ XVI:16v7, XX:Endv13 *taš ygän totuq* ‘Stifter der Hami-Maitrisimit’ [Mi35:4 *čuu tutung* ‘n. pr. in einem Gelddokument’, UII.20:6-8 *el toz · käbunzun ču totuq bägim* ‘n. pr. eines Malers aus Qoco’]. HtVIII:109 *ay upasi* ‘Upâsaka!’ ≈ :136 *siz upasi* ‘Ihr, Upâsaka’. Kuan:223 *drmuruč šäli upasi* ‘der Laienbruder šäli Dharmaruci’ [≈ Dharmaśrî; Skt. *ruci* ‘Licht, Glanz, Pracht; Farbe; …’ (My 404)].

MaitrHmiXVI:8v12 *upasi-nïng beš čγšaputï* ‘die fünf Gebote der Laien’. HtIX:1v14-15, MaitrHmiXXV:11r11, XXVI:8v2 *upasi upasanč*. MaitrHmiXXVI:8r24-26 *eliglär bäglär buyruqlar šireštilar danilar{lar} bayaγutlar upasi upasančlar* ‘Könige, Fürsten, Herrscher und Reiche[2] (*śreṣṭhin dhanin*), sowie Laienbrüder und -schwestern’. YulUigJ:2 *saču-luγ upasi ///* ‘der Laienbruder /// aus Sha-chou’. Säk:429-430 *toyïn šamnančlar upasi upasančlar*; UII.19:7, 8-9; Kuan:B14-14 *toyun smnč upasi upasančlar körkin* ‘eine Mönchs-, Nonnen-Laienbruder- oder Laienschwester-Gestalt’ ≈ UII.38:14 *toyïn šmnanč upasi upasanč*, MaitrHmiXXVII:6r1, Kuan:133-134, Stab11:22 *toyïn šmnanč upasi upasančlar*, TTVII/40:74-78 *toyïn šmnanč upasi upasanč bäg eši yüüzlüg äränlär tözün qunčuy-lar ap ayaγ-lïγ ap ayaγ-sïz uluγ kičig* ‘Mönche oder Nonnen, Laienbrüder oder -schwestern, Fürst oder Fürstin, Würdenträger[2], edle Prinzessinen, Verehrungswürdige oder Nichtverehrungswürdige, Groß oder Klein’. Stab12:021-022 *tözün-lär oγlï tözün-lär qïzï toyïn šmnanč upasi upasanč-lar* ‘Söhne von Edlen, Töchter von Edlen, Mönche, Nonnen, Laienbrüder und -schwestern’, (←). MaitrHmiXXV:11r18-21 *üstün tngri altïn yalnguq luular asurlar eliglär bäglär šireštilar danilar bramanlar bayaγutlar ·· upasi up*[*as*]*ančlar* ‘oben die Götter und unten die Menschen, Drachen, Asuras, Könige und Fürsten, Begüterte und Reiche, Brahmanen, Hochgestellte, Laienbrüder und -schwestern’. HtIII:381-382 */// upasilar* ‘[zweihundert Mönche zusammen mit tausend] Laien-Anhängern’.

Weiter: Rö71:72; WARNKE 1983:3, 49, 71; Z96:S13-15, 495-496.

ubasanc. **O1** (↓) FrB14A *toyin šamnanc ubasi ubasanc* ‘Mönch, Nonne, Laienanhänger, Laienanhängerin’ ~ Uig. *toyin šmnanč upasi upasanč* ~ Chin. *pi-ch'iu pi-ch'iu-ni yu-p'o-se yu-p'o-i* ‘*bhikṣu*, *bhikṣuṇî*, *upâsaka*, *upâsikâ*’ (→). Mvy:8725 *ubasanca* ‘female Buddhist’.

E ParthM *xybr’ ’’wsyg* [*xêbrâ âwasig?] ‘pr. name of a woman’, *’’wsyg* ‘lay-servant’(?) (Boy 101, SW83.139). SogdB *’wß’s’nch* [uβâsânč] ~ *’wp’s’nch* [upâsânč] ~ *wp’s’nch* [upâsânč] ‘nun[!]’ (Gh 1853, 1916, 10121; RAGOZA 1980.111), B [*’w*]*p’s’nch ’sty ’’š’h* ‘an upâsikâ (named) Âśâ’ (YOSHIDA 1986.518). SktB *upâsikâ* ‘[female] lay-disciple (of the Buddha)’ (Edg 147). Khot. (→). TochA *wâskâñc* ~ B *upâsakâñca* ‘female lay-disciple, lay-member of the order’ (Ad 70, HANSEN 1940.157-158). [Chin. *chin shih nü* ‘Übersetzung («nahe-aufwartende Frau») von Skt. *upavâsikâ* und *upâsikâ*; Transkr.: *wu-po-ssu-chia*, *yu-p'o-i*’; *hsin shih nü* ‘«eine gläubige aufwartende Frau»; Übersetzung von Skt. *upâsikâ*’ (HN 62, 116, 243; MacK76.200b; SH 455).] Uig., UigBr. *upasanč* (DTS 613, GABAIN 1954.101, GK88.107, SHÔGAITO 2003.366, Te80.31, Z85.240); [Tib. *dge-bsñen-ma* (JÄSCHKE 85b);] MMoU *ubasanc* ‘Laienschwester’ (KARA 2001.115). EMoL *ubasanca* (SHÔGAITO 1991.39); MoL *ubasanca*, KhalL *uvsanc* ‘a laywoman devoted to religious duties, laywoman who has taken a lower vow’.

Weiter: CLARK 1980.43.

O2 GlgtKolA/7:1 *mahâśraddhopâsika mamuśirî* ‘die tiefgläubige Laiin M.’. GlgtKolA/8:1 *mahâśraddhopasika nâ///*. GlgtKolA/10:1 *mahâśrâddhopâsikâyâ mahâdânapatyâ râjñî devaśirikâ* ‘die tiefgläubige Laiin, die große Gabenherrin die r. D.’.

STii/8:5-6 *sypwδy ∂’wn šmny šmn’nc wp’sy ZY wp’s’nch rm βx’yšt mrtxm’yt ZY ’’s’wrt ’’m’r∂’n* ‘Subhûti, mit Mönchen, Nonnen, Laienbrüdern und Laienschwestern, mit Göttern, Menschen und Asuras zusammen’.

KhotStPbg346/13.5r1 *ṣṣamana aśye ûvâysâ ûvâysye* ≈ KhotStPbg354r1 *âśärya aśye û*[*vâysâ ûvâysye*] ~ KhotStPbg/Ava15r4 *âśärya aśe ûvâysâ ûvâysye* ‘monks, nuns, laymen, (and) laywomen’.

Weiter: EV-D95.197; Sk02.63, 242, 302.

Beicht299 *upasanč arïγ*. HtV87:22, HtIX:41v16-17 *upasanč el-üklitmiš*. ColIX:10 *upasanč kökäč*. BeichtShô:25 *upasanč körklä* ~ :17 *körklä*. ColXVII:1 *upasanč körksüz*. TTVII/40:9 (*upasi tärbi ïnal*) *upasanč ögrünč tngrim* ‘der Laienbruder T. ï. und die Laienschwester Ö. t.’ (DTS 613). Beicht307:76 *upasanč qutluγ* ~ :6, 29, 38 *qutluγ* ~ :19-20 *mn qutluγ*. AltVor:6 *upasanč qutluγ-üzük tngrim*. Stab20:46 [*upasan*]*č šaraki* ‘[die Laienschwester] Šaraki’. Stab43:1 *upasanč sïlïγ tegin* ‘die Laienschwester S. t.’ ~ Stab43:14 *sïlïγ tegin* ~ Stab43:16 *äsän · sïlïγ tegin birlä* (= TTVII/40:118, 133, 140). ColIV:8 *upasanč tegin-yur///* ‘die Laienschwester Tegin-yur///’. Maitr:219v7 (ColXIXa) *’wp’s’nc twqmyš* ‘die Laienschwester Tuγmïš (Stifterin der dritten Maitrisimit-Handschrift aus Murtuq)’. Beicht308:61 *upasanč üträt* ~ :12, 21, 40 *mn üträt* ‘ich, Ü.’; AltVor:8 *upasanč üträt tngrim* ~ ColXV:v6-7 *üträt mama*; ColIII:v7 *qatdïm ütritmiš* (*ütre*°?) ‘meine Frau Ü.’. Maitr:127v24 *upasanč yidläk* ~ :2v27, 5v28, 19v25, 118v10 *yidläk* ~ DaśStPbg:485 *yitläk*. ColXXIV:v1 *upasanč yitürm*[*iš ///*]. Ins:317-319 *antapindaki angiračudiški-tä uladï bayaγut-lar viška maliki-ta uladï upasanč-lar* ‘Anâthapiṇḍaka, Angiračudiški(?) und andere Begüterte, Viśâkha, Mallikâ und andere Laienschwestern’. HtPar44b *el-üklitmiš upasanč* [Z]. Maitr:23v14, MaitrHami:2394 *muktika upasanč* ‘die L. Muktikâ’. ColVIIIb:7 *mn tum*[*an ///*]*dük upasanč ašmïš mama birlä* ‘Ich, Tum[an ///]dük und die Laienschwester Ašmïš Mama’. PfI:4 */// upasanč tngrikän tegin silig tärkän-qunčui tngrim* ‘/// die Laienschwester tängrikän Tegin Silig tärkän qunčui tängrim (Titel + n. pr. f. + Titel?)’.

MaitrHamiXI:4r13-15 [*be*]*š törlüg upasanč čγšaputïn araγ silig küzädür* ‘sie (Brahmâvatî) hält die fünf Gebote für Laienschwestern rein[2]’. MaitrHmiXXVI:8r24-26 *eliglär bäglär buyruqlar šireštilar danilar*{*lar*} *bayaγutlar upasi upasančlar* ‘Könige, Fürsten, Herrscher und Reiche[2] (*śreṣṭhin dhanin*), sowie Laienbrüder und -schwestern’. Stab12:21-22 *tözün-lär oγlï tözün-lär qïzï toyïn šmnanč upasi upasanč-lar* ‘Söhne von Edlen, Töchter von Edlen, Mönche, Nonnen, Laienbrüder und -schwestern’, (←). Säk:429-430 *toyïn šamnančlar upasi upasančlar*; UII.19:7, 8-9; Kuan:B14-14 *toyun šmnč upasi upasančlar körkin* ‘eine Mönchs-, Nonnen- Laienbruder- oder Laienschwester-Gestalt’ ≈ UII.38:14, *toyïn šmnanč upasi upasanč*; MaitrHmiXXVII:6r1, Kuan:133-134, Stab11:22 *toyïn šmnanč upasi upasančlar*, TTVII/40:74-78 *toyïn šmnanč upasi upasanč bäg eši yu̲üz-lüg äränlär tözün qunčuy-lar ap ayaγ-lïγ ap ayaγ-sïz uluγ kičig* ‘Mönche oder Nonnen, Laienbrüder oder -schwestern, Fürst oder Fürstin, Würdenträger[2], edle Prinzessinen, Verehrungswürdige oder Nichtverehrungswürdige, Groß oder Klein’. Säk:130, HtIX:1v14-15, MaitrHmiXXV:11r11, XXVI:8v3 *upasi upasanč*; MaitrHmi:2671 *upasi upasanč toyïn dintar* ‘Laienbrüder, -schwestern und Mönche[2]’. MaitrHmi-XXV:11r18-21 *üstün tngri altïn yalnguq luular asurlar eliglär bäglär šireštilar danilar bramanlar bayaγutlar ·· upasi up*[*as*]*ančlar* ‘oben die Götter und unten die Menschen, Drachen, Asuras, Könige und Fürsten, Begüterte und Reiche, Brahmanen, Hochgestellte, Laienbrüder und -schwestern’.

Weiter: (↑) ubasi; Rö71:73; WARNKE 1983:3, 49, 71; Z96:S13-15, 495-496.

ACA

aci. **O1** GG:§278/11708 *acid-un* ‘(Gen.) Leibgarde’.

E [**a**] (pl.) MMoS *acit* ⇐ S *aci* ‘Leibgarde’ ⇐ S, U *aci* ~ S *haci* ~ S *aci keü* ~ S *haci kö'ün* ~ U *aci-yin köbegün* ~ U *aci köbegün* ‘grandson; nephew’ ⇒ (pl.) U *acinar*. MoL *aci* ~ *aci köbegün*, KhalL *ač* ‘grandson, granddaughter; nephew, niece (used only in reference to one's son's or brother's children)’, MoL *aci ökün* ‘granddaughter, niece’, MoL *aci* ≈ (↓) Tib. *dbaṅ*: *cako-ji-yin qaγan-u aci kelen-ü erketü aldar* ‘n. pr. eines Jünger; «cha-kho ṅag-dbaṅ-grags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.207), ≈ (↓) Tib. *dpon-po*: *γaγca eke qatun-u aci buyan coγ* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «ma-gčig dpon-po nam-mkha'-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *yarcib-un noyan-u aci buyan teyin ilaγuγsan* ‘id.; «yar-rgyab dpon-po bsod-nams-rnam-rgyal»’ (KASCHEWSKY id.); BurL *aša*; Ord. *aci* ~ *aci kü:*^{k}*xen* ‘enfant de frère ou de fils’ ⇒ (pl.) *acinar* ~ *acinar macinar*; OirL *aci* ‘grandson, male kinship term’, *aci üre* ‘descendants’; Kal. *ači* ‘das Kind des jüngeren Bruders; Enkel; Neffe; (KalDörböt nur:) Enkel’ ~ *ači köwü:n* ‘Enkel’, *ači kü:kn* ‘Enkelin’ (POPPE 1967c.507-508) ≈ OT *ačï* ‘elder brother’ (BESE 1978.355). BESE ist an dieser

Stelle etwas ungenau, da hier zwei verschiedene tu. Wörter unterschieden werden müssen: [i] OT, MTu., Uig. *äči* ~ OT *ičі* ~ Uig. *eči* '«a close male relative, younger than one's father and older than oneself», i.e. both «(junior) paternal uncle» and «elder brother»' (C72.20; BARAT 2000, Ha86, Ko97, SHÔGAITO 2003, Te68, Te80, Y93), und [ii] OT *atï* '«the son of one's younger brother or of one's own son», that is «(junior) nephew» or «grandson»' (C72.40) > MMoS, U *aci* ~ *haci* (←) > Uig. *ačï* 'enfant de frère ou de fils (forme mongolisée de *atï*)' (GHa81.47, Rö 40, Z85, Y93). Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.60). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.34, 35); Ewk. *ači* 'Vetter' (CASTRÉN 1856.72).

Weiter: (↓) ecige; HELIMSKI 1997.208; KARA 1990.281; Ka59.127; Ka63.3; MYYC 125; NUGTEREN & ROOS 1996.42-43:22; POPPE 1967c.507-508; P55.88; Ra04.13, 822, 1023; SCHUBERT 1971.93, 94, 95, 96, 100; SM33.15; SSTM I.59; STACHOWSKI 1993.43, 1998.41 [OT *äči* (←) ⇒ **äčä* ⇒ Jak. *ähä* 'Großvater, Urahan, Bär', *qara ähä* 'der schwarze Bär', *ürüŋ ähä* 'Eisbär' (BÖHTLINGK 1851/1964r.19, PEKARSKIJ 307-308, Z85.168); Dolg. *ägä* 'Bär' ~ *ähä* ~ *ähä:* ~ *äsä* 'Großvater, Bär, Onkel (als Anrede)', *ürüŋ ähä* 'Eisbär'; nach DOERFER (MT §413) Jak. *äčä:* < Mo. *ecige*]; TMEN §432; TODAEVA 1961.140, 1973.315; VEWT 3-4, 31, 35.

[**b**] ≠ OT, MTu., Uig. *äčü* 'seems to mean rather vaguely «ancestor»; very rare' (C72.20, Rö 334; Tu91). Vgl. [a/i].

Weiter: CLARK 1977.128, VEWT 3-4.

O2 [**a**] DuUig35:5 *eči* 'n. pr. = älterer Bruder (?); ein Kaufmann'. E52:1-2 *: äčim : qanïm : bügü tärkän :* 'mein älterer Bruder, mein Herrscher [der] bügü-tärkän'. ColV:7 *ičim atsïz* 'für meinen jüngeren Bruder A.', :22 *ičim atsïz ïnalqa* 'für meinen älteren Bruder A.-ï.'. Sa23:10-11 (USp110) *ečim inim qam qadšïm*; Sa06:12 (USp108), Sa07:11 (USp107), Sa08:16 *ečimz inimz qamz qadaš-ïmz*; Sa03:12 *ečimiz inimz qamïz qaṯašïmïz oγulumïz qïzïmz* 'unsere älteren und jüngeren Brüder, unsere Familien und Familienangehörigen, Söhne und Töchter'. Sa22:9 (USp114), 24:7-8 *ečim inim tuγmïš-ïm qadaš-ïm yegän-im taγay-ïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, leiblichen Verwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'; Ex01:16-17 (USp30) *ečimz inimz tuγmïš-ïmz qadaš-mz*. KT:O16(2), 17, 26, 31, :N3; BQ:O14(2), 22 *äčim qaγan* 'mein älterer Bruder [der] qaγan [= Qapγan]'. E22:2 *buγra äčim* 'B., mein älterer Bruder'. ÏB/Kolophon *ičimiz isig saŋun ïtač* 'unser älterer Bruder [der] isig-saŋun [namens] Ïtačuq [TEKIN: affectionate big brother Itačuq Saŋun]' (BAZIN 1991.235-237, HAMILTON 1975.15-16, ERDAL 1993.94, TEKIN 1993.26/27). E28:6 *inim äčim* 'meine jüngeren und älteren Brüder' ~ E32:14 *inim-ä ičim-ä* ~ E28:6 *iniŋizkä ičiŋizkä* ~ KT:O6 *inili äčili*. Sa01:12; Sa02:15, 20; Ad01:10-11 *inim ečim qam qadašïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, meine Familie und meine Familienangehörigen'; Ad01:7-8 *inim ečim oγlum qam qadašïm*. Mi01:12-14 *ečim inim oγul-um qïz-ïm tuγmïš-ïm qadaš-ïm ygän-im taγay-ïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, Söhne und Töchter, Blutsverwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. Sa05:14-15 (USp109) *inim ečim tuγmïš-ïm qadaš-ïm* 'meine jüngeren und älteren Brüder, leiblichen Verwandten und Familienangehörigen'. E6:2 *külüg totuq ečim kiši qïldï* 'mein älterer Bruder totuq K. hat [mich] erzogen'. Sa04:16-17 *oγulum qïzïm ečim inim qam* [Sa22, 24; Mi01 schreiben an dieser Stelle *tuγmïš* 'Blutsverwandter, Verwandter'] *qaṯšïm ygänim taγayïm* 'meine Söhne und Töchter, älteren und jüngeren Brüder, Familie und Familienangehörigen, Neffen und Onkel' (↓ aqa). DuUig1:17'-18' *qamaγ qa qadaš in*[*i*] *eči ataylarïmïz* 'tous nos parents, frères et chers petits'.

Stab46:35 *ačïlarïm* 'meine Enkel'. TemBIV:14 *aγïr buyan-lïγ ködön tayzï-nïng ačï-sï* 'la petite-fille du Prince Impérial Ködön aux mérites considérables'. Sa23:1-2, 16 (USp110) *älik-qay-a ačï* ~ :7, 10, 18 *älik-qy-a ačï* n. pr. m.; verkauft 12-jährige Sklavin für 80 Baumwollrollen (Rö 40). Mahr:120 *alpčôr atî* 'alp=čor atï'; vielleicht ist *ati* ['ty] hier aber die sogd. Konjunktion 'und' (DURKIN-MEISTERERNST 2004.58). TemQ:22-23 *maqmad-nïng oγlan-lar-ï ilki ačï maqmad wa maqmud* 'die Söhne des M., die ersten [der] Neffen, M. und M.' (so ??).

[**b**] KT:01, 13; BQ:O3, 12 *äčüm apam* 'my ancestors' ~ KT:O19, O:1 *äčümiz apamïz* 'our ancestors'. HtPar48:27 *anïng äčüsi apasï* 'dessen Vorfahre[2]' (Rö 166). HtV7:21 *äčü apa elig-lär* 'die königlichen Vorfahren' (Rö 334).

ACA

ü-ju. **O1** Buy4:20 *γo ü-ju gü-šï* 'the devotee Ho Yü-tsu'.

E Chin. *yü-tsu* ⇐ *yü* 'to meet, to happen, to occur; to entertain, to receive' + *tsu* 'to rent, to lease; to tax; rent' (M 7625 + 6816).

O2 (↑) ü.

ACQ

aciq. **O1** GG:§170/5426, 5508-09; §171/5526-27, 5527; §174/5704, 5711; §181/6136 *aciq-sirun* ≈ AT:62a/1941(2); 62b/1956, 1957; 63a/1972, 1973; 64b/2019, 2027 *nacin-sirun* person of the Tümen-tübegen, a clan of the Kereit (Ra04.620, 652).

E (**A**) [**a**] Uig. *ačï-* ‘Mitleid haben, sich erbarmen’ ⇒ (DevN) MTu., Uig. *ačïγ* ‘…; «a gift» and more specifically MTu. «a gift from a ruler»; the second meaning is not noted elsewhere; as a n. pr. semantically ≈ Osm. *armağân* ‘n. pr. m., «das Erlesene, Auserwählte; Auszeichnung, Geschenk, Prämie, Widmung, Gnadenerweis; n. pr.»’ (BERTA 1996.15-20, C72.20-21, 22; E91.179-181; Rö 41; Ha86); MMoS, P *haci* ~ U *aci* ‘Vergeltung, Dank, Gnade; Frucht (übertr.)’, P *haci hüre* ~ U *aci üre* ‘merit’, S *haci qari'un-* ~ U *aci qariqul-* ‘Wohltaten vergelten’, ⇒ (DenN) U *acitu sayin* ‘gütig[2]’, ⇒ (DenV) S *hacila-* ~ S *hacira-* ‘vergelten’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *aci*, KhalL *ač* ‘favor, grace; merit; requital; reward; benefit; consequence, result’; Dag. *ači* ‘Nutzen, Vorteil’ (TODAEVA 1986.122); BurL *aša*; Ord. *aci* ‘bienfait, rétribution’; OirL *aci* ‘good deed, merit, benefit’; Kal. *ači* ‘Wohltat, Barmherzigkeit, gegen jemand erzeigte Güte’ ⇒ (DenN) EMoL *acitu* (Li73c, Li74c), MoL *acitai* ~ *acitu*, KhalL *ačtaj* ~ *ačt* ‘benvolent, gracious; beneficial; deserving gratitude’; Dag. *ačitî* ‘Dankbarkeit, Dank; nützlich, nutzbringend’ (TODAEVA 1986.123), ⇒ (DenV) MoL *acila-*, KhalL *ačlax* ‘to treat with benevolence, to be benevolent; to treat with filial piety; to benefit, be beneficial; to recompense, to return a favor’; Dag. *ačila-* (TODAEVA 1986.122); OirL *acila-* ‘to reward, repay, benefit’; Kal. *ačḷ-* ‘Wohltätigkeit ausüben’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.60, TENIŠEV 1976.634-635).

Weiter: HELIMSKI 1997.199, JOKI 1952.59, KAŁUŻYŃSKI 1995.125, MYYC 125, Ra04.1315, TMEN §465, YAKUP 2002b.31.

[**b**] MTu., Uig. *ačï-* ‘schmerzhaft sein; Kummer haben, traurig sein’ ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig. *ačïγ* ‘…; orig. «bitter» in a physical sense, in some languages «sour», although this is properly *ekšig*; it soon acquired metaph. meanings «grievous, painful», in some languages «anger, angry»’ (BERTA 1996.20-23, C72.21-22, Rö 40-41; EVEN & POP 1994.321, ONON 2001.144:381, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z85), Uig. *ačïγ ämgäk* ‘Schmerz[2]’ (GK88, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80), Uig. *ačïγ tarqa* ‘bitter[2]; bitter und schwer’ (KaZ76.83, Z96.190), ⇒ (DevV) OT, MTu. Uig. *acït-* ‘lit. «to make (someone) bitter or sour»; metaph. «to cause pain or grief to (someone)’ (C72.21, Rö 42).

Weiter: DOERFER 1967.12; DOERFER & TEZCAN 1980.122 [Khlj. *hâ^{a}čuγ* ~ *hâčuγ* ‘scharf, bitter’, *hâ^{a}čut-* ‘quälen, zum Weinen bringen’]; DONNER 1944.7; HALASI-KUN 1975.169, 182-183; JOKI 1952.78-79; KAŁUŻYŃSKI 1995.55; STACHOWSKI 1993.29-30, 1998.27 [Jak. *ahy:* ‘sauer’; Dolg. *ahy:* ‘sauer; bitter; Trauer, Kummer’, *ahy: min* ‘Kohlsuppe’, *ahy:lâk* ‘traurig, besorgt’]; VEWT 4; YAKUP 2002b.31.

[**c**] (↓) *asiq*.

(**B**) Zur Lesung des AT, vgl. (↓) nacin.

O2 (**A**) Mi14:6 (USp126) *ačïγ* m. oder f. n. pr. (Rö 41), nach Y93.159 bedeutet das Wort hier ‘Speicher’.

ajai. **O1** GG:§152/4617 *tatar-un ajai qan* ~ /4619 *ajai qan* ‘Ajai qan von den Tatar’ (Ra04.561) ≈ AT:53b/1686 *tatar-un aji qaγan* ~ 54a/1688 *aji qaγan* (PH51.245).

E [**a**] MoL *ajai buγural*, KhalL *azaj buural* ‘silvery, grey hair’ ≈ Kal. *cal bûrḷ* ~ *caγân bûrḷ sax^{p}l* ‘weißer, silberfarbiger Bart’.

[**b**] MoL *aja*, KhalL *az* ‘good luck, success, happiness, fate, lot’ ⇒ (DenN) MoL **ajai*; KalDörböt *ajä:* ‘n. pr. m.’ ⇒ (Dem.) *ajâš*.

[**c**] Nach BESE (1978.354-355) ist der Name Acai zu lesen, und mit Tu. *ača* ⇒ (DenN) *ačai* zu vergleichen (der Beleg E41 ist zu streichen). Das Wort bezeichnet einen Verwandschaftsgrad, wobei es in den südsibirischen Türk-Sprachen hauptsächlich einen männlichen (Vater, Onkel, älterer Bruder etc.), in den südwestlichen Türk-Sprachen jedoch einen weiblichen älteren Verwandten (Großmutter, ältere Tante etc.) bezeichnet. Das Wort scheint ein Lallwort zu sein. Die genaue semantische Trennung der verschiedenen Formen, sowie die Bestimmung der Entlehnungsrichtung(en) ist/sind schwierig (HELIMSKI 1997.208, JOKI 1952.57).

Weiter: (↓) ecige; R I.502, TMEN §431, VEWT 35.

O2 Keine Belege.

huja'ur. **O1** (↓) GG *toqto'a-da huja'ur üjin ökin-iyen* ‘[Ong-qan of the Kereyid gave] his daughter Huja'ur üjin to Toqto'a [of the Merkit]’ (Ra04.639).

E MMoS, P, A *huja'ur* ~ A *hujawur* ~ A *hujaur* [MTu. *aγač köki* ‘root of a tree’] ~ U *ujaγur* ~ A *ujawur* ~ S, A *ujaur* ~ S *uja'usun* ~ S *uju'ur* ~ A *uju:r* ~ U *ijaγur* ~ A *ijawur* ‘Ursprung, Abkunft, Abstammung; Anfang; Quelle; Einflußstelle (Mündung); Wurzel (des Baumes); adlig; Wurzel, Herkunft, ursprünglich’, S *huja'ur minqan ja'un-aca* ‘aus den eigenen Tausend- und Hundertschaften’, S *qalqa-yin buyur-na'ur-tur citququ huja'ur* ‘die Stelle, wo die Qalqa in den See Buyur einfließt’, S *quyang huja'ur* ‘d. Hintere’, S *nu'u huja'ur* ‘Ecke’ ⇒ (DenN) S *huja'urtu* ~ A *hijawurtu* ~ A *ujawurtu* ~ U *ujaγur-tu* ⇒ (pl.) U *ujaγur-tan* ‘Edelmann’, ⇒ (DenN) A *ujawurlïq*; MMo. > Uig. *učaγur* ‘ursprünglich’ (Y93.296). EMoL *ijaγur* ~ *ujaγur* ~ *ujuγur* (Li73c), *ijaγur* (Li74c), MoL *ijaγur*, KhalL *yazguur* ‘root, basis, foundation; origin, beginning; genesis, genealogy, descent, extraction; caste (Indian); once [upon a time]’; Dag. *xoǰor* ~ *xoǰôr* ‘Wurzel’, *xoǰor oŋgin* ‘Heimat’, *čiki oǰôr* ‘Ohrwurzel’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.140, POPPE 1934-35.12, TODAEVA 1986.176); BurL *uzuur*; Ord. *užûr*; OirL *yozuur*; Kal. *yozûr* ‘Wurzel, unteres Ende, Abkunft’; MoghL *učûr* ‘Zeit, Zeitpunkt, Epoche’, *učûrdûrî* ‘Zeitraum eines Tages’ (W75.165). Mo. > Tu. (↔; KAŁUŻYŃSKI 1995.52, 57, 130). Mo. > Tung. (MT §330, ROZYCKI 1994.80).

Weiter: DOERFER 2004.628; FRANKE 1975.66-67; KARA 1990.330; Ka59.167; Li62.33; MOSTAERT 1953.xiii; MYYC 732; M95.21; P28.76; P55.42, 119; Ra04223-224, 1324; SM33.340-341, 392; TMEN §395; TODAEVA 1973.385; VEWT 509; WEIERS 1969.199.

O2 IranTu1:1-2 *ujaγur as-a* ‘erbliches Wirtschaftgut’, MTu. *ujaγur* ≈ Pers. *maurûṣ* (Do75.223).

ECK

ecige. **O1** ZhuVor/2r5 *ecige eke aqa degüü kiged* ‘Vater und Mutter, sowie ältere und jüngere Brüder’; ZhuKol:10 *ecige eke*. (↓) Aba5 *helau* ~ ArmKir *hulawu γan* ~ MünIl1-3 *hûlâkû ḫân* ≈ Aba1 *manu sayin ecige* ~ Aba1 *manu ecige* ≈ Aba5 *patris sui – nominati nunc apud mogalos seynegen*. (↑) Aba2 [*abaγ-*]*a* ~ Aba3 *abaγ-a* ~ ArmKir *abaγa qan* ≈ Arg4 *sayin 'ecige manu*. (↓) Arg3; ArmKir; MünIl12-16, 18 *arγun* ≈ Ölj *sayin 'ecige* ~ Ölj *sayid 'ecige*. Xj:17v1 *ecige-yügen wun ong qan* ‘his (Chou-kung) father, Wen-wang the Sovereign’, founder of the Chou dynasty (Ra82.73). (↓) GG *yalawaci masqut nereten ecige kö'üt qoyar qurumsi oboqtan* ~ GG *ecige-yi inu yalawaci* ~ GG *yalawaci masqut qoyar*.

E MMoS *eci'e* ~ S, A *ecê* ~ S, U, A *ecige* [A *ecge* (P28.1255), *ecige* (SAITO 2004.12); MTu. *ata*] ~ U *'ecige* ‘Vater’, A *ecê ecê* ‘Großvater’ [A *acâ* ‘Vater’, *acâ acâ* ‘Großvater’ (↑ ajain; POPPE 1938.432), c'est un autre mot (Li62)], U *'eke 'ecige* ‘Eltern’, A *qadum ecige* [MTu. *qayïn ata*] ‘father-in-law’ ⇒ (pl.) S *eciges*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ecige*, KhalL *eceg*; Dag. *ečige* ~ *ečihe* ‘Vater’ vs. *ečike* ‘der jüngere Bruder des Vaters’ ~ *eške* ‘Onkel väterlicherseits’ [< Tung. < Mo.] (KAŁUŻYŃSKI 1969.128, 131; POPPE 1934-35.16; TODAEVA 1986.141), *xadam ečige* ~ *qadum ečige* ‘Schwiegervater’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.136, POPPE 1934-35.21); BurNU *esegä* ~ T *isigä* ~ Ch *esege* ~ S *ecege* ~ Fischer *essygy* (CASTRÉN 1857b.93, CLARK 1976.67), BurL *esege*; Ord. *ečige*; OirL *ecege*; Kal. *ecᵊgə* ~ *ecgə* ~ *eckə* ‘Vater, auch: alter Mann’. Mo. ?>? Tu. (SCHÖNIG 2000.93). Mo. > Tung. (MT §413, POPPE 1972.101, ROZYCKI 1994.66).

Weiter: (↑) aci ([a/ii] OT, MTu., Uig. *äči*]; BIRTALAN 2001.983-984; DOERFER 2004.36, 304; KARA 1990.293; Ka59.138; Ka63.14; KOTWICZ 1950.452; Li62.28; LIGETI 1965.272; MYYC 90; P55.57; Ra04.1321; TMEN §63; RÓNA-TAS 1961.158; URAY-KÖHALMI 1999.59; VEWT 35.

O2 Keine Belege.

Uig. *ata* ‘«father»; this word and (↓) *ana* «mother» first appear, instead of *qang* and *ög* in UigBud., but are still rare in that language’ (C72.40; GK88, Ha86, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Tu91, ZKa78, Z85, Y93), Uig. *ata ana* ‘Vater und Mutter’ (SHÔGAITO 2003), Uig. *ata qang* ~ *qang ata* ‘Vater[2]’ (GK88, ZKa78), Uig. *qadïn ata* ‘Schwiegervater’ (Tu91), Uig. *uluγ 'äš-ä ata* ‘Urgroßvater’, Uig. *uluγ atam* ‘mein Großvater’ (Z85).

Weiter: DOERFER 1967.27, 43; DRIMBA 1976.418, 420, 425; HAMILTON 1955.147; KAKUK 1962.176; KAŁUŻYŃSKI 1995.202; SCHUBERT 1971.96, 97; SM33.1; TMEN §414, 415, 490; TODAEVA 1961.110; VEWT 31; YAKUP 2002b.47.

Khot. *berakâ attimä ûhâ* ‘Begräk [the] atam-ügä’ (BAILEY 1949-50.49).

ColI:v7-8 *atam bačaqqa anam küsäyük tngrimkä* ‘für meinen Vater Bačaq und meine Mutter Küsäyük tängrim’. FamArch:187 *atam basa-toγrïl* ‘mein Vater B.-t.’. Beicht308:70 (UII.81) *atam bay apa čangši* ‘mein Vater Bay, [ein] *apa-čangši*’. Ht/I:13 *atasï bäg* ~ Chin. *fu* ‘Vater’. Mi34:9 *atam sïngqur* n. pr.

USp53/1:4 *atam toγrïl* Person in einer Steuerquittung (DTS 8, Rö 47). Qian1/A:5 [*qang-nïng*/*ata-nïng i*]*nisi* = Chin. *shu* ‘father's younger brother’. ColV:16-17 *adïn ažunqa sanlïγ bolmïš uluγ atam sïngqur totuq bägkä* ‘für meinen Großvater Sïngqur totuq bäg, der der jenseitigen Welt angehört (verstorben ist)’. ArdArabV29-30 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ b. ‘abdallâh al-balâqî al-atâbegî* ~ :35 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ* ~ /Zeugenvermerk *jamâl ad-dîn*. ETS.218:5 *anam sävičük tngrimning atam kädin ïnalnïng* ‘meiner Mutter Sävičük tängrim und meines Vaters Kädin ïnal’ (Mutter vor Vater!). ColXVII:5-6 *ärtmiš qadan atam singtsi qadan anam siukui ayï vapkui ayï* ‘mein verstorbener Schwiegervater Singtsi, meine Schwiegermütter Siukui-ayï und Vapkui-ayï’. DuUig13:3-4 *'äsän tükäl toquz on yašayur qarï atam* ‘mon vieux père, qui vit sain et sauf sa quatre-vingt-dixième année’. Totm:108 *el ävirmiš alp qutluγ arslan ata ügä bäg qadïr baš* Titel des Auftraggebers der «Totenmesse». PfII:16 *el ügäsi ata ügä el qaya sïγïr tarqan ügä qanmïš · qamal ügä ïnal buyat*. ETS.218:11-12 *qadïn atam čalïr totuq bägkä qad*[*ïn anam*] *tibiš tngrimkä* ‘für meinen Schwiegervater Čalïr [den] totuq bäg und meine Schwiegermutter Tibiš tängrim’. Iran-Tu1:2 *qatun atasï* ‘Schwiegervater’. ColV:12 *qadïn atam kädik totuq bägkä* ‘für meinen Schwiegervater, Kädik, [ein] totuq bäg’. Beicht53v5-6, 96r2, 100r3, 122r2-3; ColXXI (Totm) *šabi ata tutung* ~ *šabi ata tu* ein Text-Stifter (Rö 301, Z91.316:78). Bud-Spät/Atlas161:1 *sambodu šazïn ayγučïnïng asmïš atasï* ‘Asmïš, Vater des Superintendanten Sambodu’ (Rö 300, ZIEME 1994a.121). YulUigE:5 *temür adabäg* ein Pilger. TuManV:506 (TTIX:106) *tuγmïš atam buzaγu* ‘mein Vater Buzaγu’. ColV:18-19 *tuγmïš atam /// ïnal /// anam oγul yetmiš tngrimkä* ‘für meinen Vater /// Ïnal /// und für meine Mutter Oγul-yetmiš tängrim’. DuSogd/G:5 *yw’r-k’s ’’t*[*/*]*m snkwn* ‘Giwargis [der] atam-sangun’. YulUigD:6 */// adabäg* ein Pilger.

Weiter: (↑) aba, (↓) baba; MORAVCSIK 1958/1983r.65, 76-77.

üjüken. **O1** DocTfn20A:v3 *üjüken* n. pr. in einer Abgabeliste für Pferde.

E MMoS *ücüge/n* (*ücü:ge/n*) ~ U, P, A *ücügen* (°*ken*) ~ U *üjüken* ~ A *öcügen* (°*ken*) ~ A *ücüken* ~ A *hücüken* ‘klein’ ~ A *üčken* [MTu. *az*] ‘little, few’ [!! →], S *ücügen-ece* ‘von klein auf’, A *ücüken balγasun* ‘Marktflecken, Dorf’, U *ücüken dur-a* ‘kleine Wünsche’, A *ücken qurun* [MTu. *kičijik barmaq*] ‘little finger’, A *ücüken saqal* ‘schütterer Bart’ ⇒ (pl.) S *ücüget* ~ P, U *üčüged*, S *ücüget caq-tur* ‘zur Zeit, als wir klein waren’, U *öber-ece yekes ba ücüged* ⇒ (DenN) S *kö'üt ücüget-tü* ‘ich habe kleine Kinder’, ⇒ (DenN) U *ücügüken* ‘wenig, gering’ ~ S *ücü'ügen* ~ S *ücü'üken* ~ A *ücügüken* [MTu. *kičig*] ‘klein’, U *ücügüken asaγsuγai* ‘ich wünsche ein wenig zu fragen’, U *ücügüken coγ-dan amitan* ‘die Lebewesen, die geringe Kraft haben’, ⇒ (DenN) S *kö'üt ücügetü* ‘I have little children’. EMoL *ücügügeken*, *ücügüken*, *ücüken* (Li73c, Li74c), MoL *ücüken* ~ *ücügüken*, KhalL *öčüüxen* ‘little, small, insignificant, humble, few’; Dag. *učîxen* ‘Kind’ (POPPE 1934-35.194), *učeke* ‘wenig’, *uček uček* ‘ein wenig, ein bißchen’, *učêken* ~ *učîken* ~ *ičikan* ~ *ičiken* ~ *učiken* ~ *učken* ~ *učγen* ~ *učukin* ‘klein’, *učxen kuk* ‘Kind’, *ičikan kukere* ‘[kleine] Knaben (pl.)’, *ičikan uxiń* ‘[kleines] Mädchen’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.109, 139-140; TODAEVA 1986.171); BurL *üsöö/n* ‘klein (an der Zahl), nicht zahlreich’, *üsööxen* ‘nicht groß, klein, gering’; Ord. *ečü*^{k}*xen* ‘petit, de peu d'importance’; OirL *üciüken* ~ *ücüüken* ‘small, little’; Kal. *ücü:* ‘klein; wenig, wenige’, *ücü:kn̥* ‘wenige, nicht zahlreich; klein’; Mogh. *arbani qiar ušqan* ‘acht; wörtl. der zehn zwei wenig(er)’, *arban nikan ušqan* ‘neun; wörtl. der zehn eins wenig(er)’, *qori nasa nika ušqan* ‘neunzehn; wörtl. von zwanzig eins weng(er)’ (W71.181, 182), ⇒ (DenN) MoL *öcükemed* ‘the little one, the younger one; the sub-ordinate’.

Weiter: (↓) boγol, qul; HELIMSKI 1997.376; MYYC 130, 154; W71.181-182.

O2 (**A**) Keine Belege.

(**B**) OT, MTu., Uig., UigS *kičig* ~ MTu. *kiči* ‘«small», with some extended meanings like «puppy»; n. pr., Titel’ (C72.696, Li66.173; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), UigBud/Ziv *kičig-lär šäli-lär* sind in etwa gleichgestellte Personengruppen, die den Mönchen unterstellt waren, man könnte am ehesten an ‘Schüler’ denken; RÖHRBRN (Rö 39a) übersetzt ‘famulus’, in dieser Bedeutung auch im OT/ÏB *kičig dintar* (C72.696, HAMILTON 1975.15-16, Z81a.252). Tu. > Mogh. *kečekat* ‘die Kleinen, Kinder (pl.)’, *kenčikân* ‘klein (gewachsen), niedrig’ (RAMSTEDT 1905.30, W72.170).

Weiter: CASTRÉN 1857a.95; DOERFER 1967.23; HALASI-KUN 1975.192, 193; JOKI 1953.15; KAKUK

1962.183; ÖLMEZ 1998.170; TMEN §1620, 1664, 1694-1695; VEWT 269; YAKUP 2002b.134-135.

HtVII:1222 *kičig bäglär* ‘subalterne Herren’. MaitrHmi:622-623 *kičig balïqlaγ ïnallar* ‘die Würdenträger der kleinen Stadt’ ≈ Maitr:7v16 *kycyk p’lyq ’’z ’yn’ll’r* ≈ DuUig32:7 *kičig ïnallar* ‘les petits ïnal’. ManBuchI:r2.3 *kičig inisi qan atantï* ‘wurde zum Kleinen Junior-Qan ernannt’ (Rö 258; LE COQ: sein jüngerer Bruder wurde zum Qan ernannt’). ColV:15 *kičig-kyä* eine Tochter des Stifters. DuUig1:8 *kičigi tngri* ‘le dieu le plus petit’. DuUig22:4 *kičig-toyunčïn* n. pr. in einem Brief; stammt aus Čumul (Ha86.123). DuUig5:58 *kičig yavïz qulï xšnaki alp-qara* ≈ 5:64 *qulï alp-qara* n. pr. in einem Brief. SoTu/A:r2 *kičig yavz qulutï* ‘sein geringer, schlechter Diener’. ManMon:10 *ang kičigi mn PWd’N* [(??) SUNDERMANN 1994: *ßwdn* ‘n. pr. f.] *VY’N* [GENG & KLIMKEIT 1985.8: *bodan winz*] *käd oγul šaqan qy-a* ‘Ich, der Kleinste, PWD’N VY’N Käd-oγul, [ein?] šaqan qy-a’. DuUig23:2, 13 *ävdäki uluγ kičig* ‘les grands et petits dans la maison’. YulUigE:8 *mn kičig yavïz elči*. TuManIV:745 *qulutï kičig ///* ‘sein Sklave K.’. U4696:20-21 *sangisdvri šï ačari bir kičig-ky-ä šabï-nï* ‘der Gemeindeälteste, der Meister[2] [schickte] einen jungen Novizen’ (Z81a.252). Steu1:20-21 *šilavanti-lar-nïng kičig-lär-i šäli-lär-i* ‘die famuli und šäli der Mönche’. Mi11:5 *yetmiš eki kičig* ‘72 Jungen (Novizen)’. HtVII:1379-1380 *yigid kičig-lär* ‘Novizen[2]’.

⇒ (Vokativ) ColI:r12 *kičigä* Verwandter des Stifters.

ACM

üjemerci. **O1** Xj:36v7 *üjemercin* ‘diviners’.

E MMoS, U, P, A *üje-* ‘sehen, erblicken; to observe (taxes, etc.)’ ⇒ (DevN) **üjemer* ⇒ (DenN) **üjemerci* ⇒ (pl.) U *üjemercin* (Ra82.87), vgl. zur Wortbildung *kelemeci*, ⇒ (DevN) U *üjel* ‘Anschauung, Ansicht, Meinung’, U *üjel yabudal* ‘Anschauungen’, ⇒ (DevV) S, A *üje'ül-* ~ U *üjegül-* ~ P *üjü'ül-* ~ A *üjewül-* ~ A *üjeül-* ‘zeigen, sich vorstellen; vorweisen, darbringen’, ⇒ (DevV) S, U, A *üjeldü-* ‘to see (lit. to see each other); aufeinander sehen, achten’ (Ra82.79), ⇒ (DevV) S *üjekde-* ~ U, P, A *üjegde-* ‘gesehen werden’, P *hodud ülü üjegdeyü* = U *odud ülü üjegdeyü* ‘the stars are not seen’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *üje-*, KhalL *üzex* ‘to see, behold, look at, glance at; etc.’; Dag. *uǰi-* ~ *üǰi-* ~ *uži-* ‘sehen, schauen’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.140, TODAEVA 1986.170); Kham. *vje-* (JANHUNEN 1990.109); BurNU, T, Ch *üzenäm* ~ S *üǰnep* (CASTRÉN 1857b.107), BurL *üzexe*; Ord. *üǰi-*; OirL *üze-* ~ *üzü-*; Kal. *üz-*; MoghL *ûžakû*, Mogh. *uǰa-* ~ *uǰe-* ~ *uǰu-* ~ *üǰa-* (RAMSTEDT 1905.42, W72.182, W75.170) ‘sehen’ ⇒ (DevN) EMoL (Li74c), MoL *üjel*, KhalL *üzel* ‘view, concept, conception, idea, opinion; ideology, conviction; creed’; BurL *üzel* ‘Blick, Meinung, Ansicht; Wahrsagen, Wahrsagerei’; Ord. *üǰil* ‘vue’; OirL *üzel* ~ *üzül* ‘view, viewpoint, idea, doctrine’; Kal. *üzl̥* ~ *üzl̥gən* ~ *üzl̥γɒn* ‘das Sehen; Gesicht, Erscheinung; Anschauungsweise, Ansicht, Denkweise, Lehre’ ⇒ (DenN) MoL *üjelci*, KhalL *üzelč* ‘sorcerer’, MoL *üjelci ekener* ‘female sorcerer’, ⇒ (DevN) MoL *üjemer*, KhalL *üzmer* ‘scene, sight; agreeable view or aspect; exhibit, exhibition’ ⇒ (DenN) EMoL *üjemercin* (Li74c), MoL *üjemerci* ‘sorcerer, fortuneteller, diviner’, ⇒ (DevV) MoL *üjegül-*, KhalL *üzüülex* ‘to show, demonstrate; to render service, give help; to teach, cause, bring about, create’; Kal. *üzü:l-* ‘zeigen, vorzeigen’, ⇒ (DevV) MoL *üjeldü-* ~ *üjelce-*, KhalL *üzeldex* ~ *üzelcex* ‘to see each other’; Kal. *üzl̥cə-* ‘einander sehen, erblicken, sich begegnen’, ⇒ (DevV) MoL *üjegde-*, KhalL *üzegdex* ‘to be seen or visible; to give birth (rare)’; Dag. *užirde-* ‘gesehen werden, sichtbar sein’ (TODAEVA 1986.170).

Weiter: Ka59.167; Ka63.40; Li62.72; KOTWICZ 1950.449, 456; MYYC 688-689; P28.1258; P55.119, 198, 262; Ra04.1341; SM33.465-466; TODAEVA 1973.368.

O2 OT, MTu., Uig., UigBr. *kör-* ‘basically «to see (something)» with several extended meanings like «to experience something); to look to, i.e. obey (someone); to see to it that (you do something)»’ ⇒ (DevN) Uig. *körüm* ‘lit. «a single act of seeing»; in the early period apparently «examining the omens», or simply «omen» ⇒ (DenN) Uig. *körümči* ‘soothsayer’, ⇒ (DenN) Uig. *körümlüg* ‘Anschauungen habend’ (BERTA 1996.205-213; C72.736, 745; Li66.176; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85).

Weiter: CASTRÉN 1857a.97; DOERFER & TEZCAN 1980.148; RYBATZKI 1997a.35:43, 61:173, 110:284; STACHOWSKI 1993.155, 156-158; 1998.162-163; VEWT 292-293; YAKUP 2002b.98.

Ins:1042-1044 *körüm-či taγčuq qanïγčuq küsän el-turmïš barïčuq* ‘die Wahrsager T., Q., K., E.-t. und B.’ (Z91.248, ZIEME 1994b.323-324; T74.73 faßt alle diese PN als ON auf). HtVII:1174 *qay-daqï körüm-či-lär* ‘die Zuschauer auf der Straße’.

ManKlos:97; Dhyâ:a1, b2 *el-körmiš* n. pr. (ZIEME 1981a.85).

⇒ (DevN) Lo12:3, 15 (USp34) *körü* Leiher von Baumwollstoffen und Schreiber.

ACN

ajin. **O1** (↓) DocQqt8 *nacin* [or: *ajin*?] n. pr. in einer Abgabenliste für Schafe.

E MMoS *ajin* ‘father’s elder brother’s wife; father’s sister’ (Ka03.11). MoL *ajin*, KhalL *ažin* ‘the wife of a younger brother in relation to the wife of an elder brother’; Ord *awisun ~ awisun ǎjin* ‘les femmes d'un même mari l'une par rapport à l'autre; nom dont se désignent l'une l'autre les femmes d'un même mari et qu'elles se donnent mutuellement; ami, collégue’.

Weiter: KARA 1990.281-282.

O2 Keine Belege.

'ejen ~ ejen ~ éǰen. **O1** SrnP:10b4 [*é*]*ǰen-dür bö'ed üǰesküleń-tü ü/// ~* SrnU:56d *ejen-dür büged üjesküleng-tü ülügü bui* ‘(if he adorns his own horse well), is it not beautiful on the master too?’. Jig:3 *'ejen* Vater des Jigüntei. Zha *ejen ~ ejen inu ~ ejen minu* (↓ olocin). DocQqt9 *'ejen bidanu cinggis qaγan* (↓ cinggis). HyB *ejen ca'adai qahan* (↓ ca'adai). FrB7:14v17 *erketü 'ejen* ‘mächtiger Herr’. (↓) HyB *dai-ming ejen*. JyM *ṯalai-yin éjen ulus-un qân : qân sutu-yin ~* JyU *üküš-nüng edisi qaγan qan süü-si* (↓ toqon-temür). Hin *delekei-yin ejen cinggis qaγan* (↓ cinggis). ZhuVor/2r1-2 *delekei-yin ejen qaγan qatun taiqu tais-i altun uruγ-iyar* ≈ (↓) ZhuVor *qaγan-u suu* ‘der Kaiser, der Herrscher der Welt, und die Kaiserin, die Kaiserinmutter und der Kronprinz, mit der kaiserlichen Familie’; hier: der Ming-Kaiser Hsüan-te (Hsüan-tsung), reg. 1425-1436. (↓) HyB *den-he ejen*. JyM *déṅri-yin kübe'ün kü'ün éǰen qân bodisiwid ~* JyU */// bodistv qanimz* (↓ toqon-temür). Hin *qaγan ejen manu* (↓ toqon-temür). (↓) Xj *qari-yin ejed*. (↓) Hin *köden ejen*. FrB1b:37-40 *nom-un ejen qaγan qatun nomcin sayid köbegüd ökid noyad kürged bügüde-yi nököcen saqituγai maq-a-gali* ‘O Mahâkâlî, beschütze und sei ein Gefährte den Herren der Lehre, dem Herrscher, der Herrscherin, den der Lehre anhängenden trefflichen Söhnen und Töchtern, den Fürsten und Schwiegersöhnen, (diesen) allen’. ZhuKol:8-9 *öglige ejen* ‘Spenden-Herr’. (↓) Aba5 *helau ~* ArmKir *hulawu γan ~* MünIl1-3 *hûlâkû ḫân* ≈ Aba5 *patris sui – nominati nunc apud mogalos seynegen ~* Aba5 *rex helau nunc dictus seynegen*. HyB *huja'ur ulus ejen ~* HyB *ulus-un ejen* (↓ cinggis). JyM *ulus-un éǰen ~* JyU *///* (↓ toqon-temür). JyM *ulus-un 'ihe'en : qân sutu bodisiwid éǰen ~* JyU [*üküš*]*-ning umuγ-ï : qaγan süü-si bodistv edimz* (↓ toqon-temür). (↓) Xj *uritu ejed*. BcaTfn:166r4 *aγui ulus-un nayadaγar yeke ejen* ‘der achzigste große Herrscher über das weite Reich; i.e. (↓) Ayurbarvada’. (↓) HyB *yen ong ejen*.

E MMoS *eje/n ~* U, A *ejen* [MTu. *iyi*] *~* U *'ejen ~* P *éjen* ‘Herr, Herrscher; master, owner’ [≈ Tib. *e-čhen*: *go-tan ~ go-dan ~ e-čhen go-dan* ‘Köden (ejen)’ (SCHUH 1977.196)] ~ A *ejinü* ‘Wirt, Hausherr, Besitzer’, S *eje ügei qajar* ‘herrenloses Land’, S *adu'u-ban ejen ügei talbiju* ‘seine Pferdeherde herrenlos zurücklassend’ ⇒ (pl.) S, A *ejet ~* U *ejed*, S *qajar usun-u ejet qat* ‘die Herren der Erde und des Wassers (die Berg- und Flußgötter)’, ⇒ (DenN) A *ejetü* ‘bewohnt’, ⇒ (DenV) S, U, A *ejele-* ‘beherrschen’ ≈ Chin. *chu* ‘to rule, control, lord over’ (Ra82.64), ⇒ (DevV) U *ejelegde-* ‘beherrscht werden’, ⇒ (DevV) S *ejele'ül-* ‘mit der Herrschaft betrauen’, ⇒ (DevV) S *ejele'ülde-* ‘in Besitz genommen werden’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ejen*, KhalL *ezen* ‘lord, master, ruler, owner’; Dag. *eǰen ~ ežin ~ eǰen xan* ‘Kaiser; Wirt (T)’, *eǰeni xuanxo* ‘Kaiserin’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.128, POPPE 1934-35.16, TODAEVA 1986.138); BurNU, T *ižin ~* Ch *ižen ~* S *eǰen/g* ‘Wirth’ (CASTRÉN 1857b.95), BurL *ežen*; Ord. *eǰin* ‘maître; propriétaire, propriétaire éventuel, seigneur et maître responsable; empereur, Tchingis-khan’; OirL *ezen ~ eji*; Kal. *ezṇ* ‘Herr, Herrscher, Besitzer’; MoL *îžah ~ îžan* ‘Mann, Ehemann, Liebhaber, Freund; Herr, Gefährte’ (W75.142), Mogh. *eǰan* ‘Mann, Ehemann; Herr, Herrscher’ (RAMSTEDT 1905.27, W72.164), ⇒ (pl.) MoL *ejed*, KhalL *ezed*, ⇒ (DenV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ejele-*, KhalL *ezlex* ‘to occupy; to own, possess; to dominate, rule; to take up space; to indicate, predict (in divination)’; Dag. *ežile-* ‘wirtschaften, haushalten; beherrschen’ (TODAEVA 1986.139); Kal. *ezḷ-* ‘herrschen, Herr sein, besitzen’, ⇒ (DevV) MoL *ejelegde-*,

KhalL *ezlegdex* ‘to be possessed or governed by, ruler over’; Kal. *ezˀləgdˀ-* ‘unter einen Herren gehören, beherrscht od. geknechtet sein, Untertan sein’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.53, ÖLMEZ 1998.178, SCHÖNIG 2000.93-94). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.65, 1977.153; MT §5; ROZYCKI 1994.67); Jur. *e-ze*, Ma. *ejen* ‘head of the family’ (KANE 1989.272:689), Sol/Kamimaki *ede* ‘Ehemann, Mann, Herr’, *ezen* ‘Hausherr, der Brotgeber’, *ezin* ‘Herr, Meister’ (LIE 1978.140, 142).

Weiter: (↓) jaqa. BIRTALAN 2001.976-978, 986, 990, 991, 1020, 1029, 1034, 1039, 1053; CLAUSON 1959-60.310; DOERFER 1993a.45; 2004.42-43, 305, 627, 628; GRUBE 1896.97; JOKI 1952.125-126; KAŁUŻYŃSKI 1977.155; Ka63.13, 14; MENGES 1968.19, 57; MYYC 252; P55.47, 57, 115, 169; Ra04.1321; RÓNA-TAS 1961.157; TMEN §636; TODAEVA 1961.144, 1973.356; URAY-KŐHALMI 1992; 1999.34-35, 54, 76-78, 112, 115; 2002.255-256.

O2 (↓) JyU *toγon temür* ‘der letzte Herrscher der Yüan-Dynastie’ ≈ SuTan:22 *umuγumuz qaγan qan* ≈ :23 *qaγan qan* ≈ JyM *ţalai-yin éjen ulus-un qân : qân sutu-yin* ~ JyU *üküš-nüng edisi qaγan qan süü-si*.

Weiter: (↓) jaqa.

üjin. **O1** [**a**] (↓) GG, AT, ANT *börte* ≈ GG, AT *börte üjin* ~ ANT *börte uujin* ~ ET *börte jüsin* ~ GG *üjin börte* ≈ ET *börte jüsin qatun* ~ ET *börte jüsin secen qatun* ~ GG, AT *qatun üjin* ~ AT *qatun börte üjin* ~ AT *siregen-ü yeke qatun börte üjin* ≈ GG *qutuqtai sutai üjin* ~ AT *qutuγ-tai sutai üjin*. (↑) GG *huja'ur üjin*. (↓) GG *hö'elün* ≈ AT *ögelen üjin eke* ~ AT *ögelen üjin eme* ≈ GG *hö'elün üjin* ~ AT *ögelen üjin* ≈ GG *qo'a üjin* ~ AT *γoo-a üjin eke* ~ GG, AT *üjin eke* ~ GG *eke üjin* ≈ GG, AT *qatun üjin* (in marginal: *eke*) ≈ GG, AT *sutai üjin* ~ AT *sütei üjin*.

[**b**] Zha *gi gui vušin* (↓ gang-ši). Hin *si-ning ong-un vušin*; Hin *gün vušin*; Hin *gin-gui tai vušin*; Hin *gün tai vušin*; *si-ning ong tai vušin* verschiedene Titel der (↓) Buyanjin. Zha *sing-qoo gün vusin* (↓ gang-ši, lii). Hin *sin-gui tai vušin* posthumer Titel der (↓) Sumaγ. Hin *van-yang gün vušin* (↓ taγai).

E MMoU, Uig. *vušin* ~ U *vusin* ~ Uig. *vu*(*u*)*šin* ‘Titel für Frauen’ < Chin. *fu-jen* ‘ladies of high rank, formerly used of wives of high officials’, *kuo fu-jen* ‘(MMo. **gui vušin*) wife of a Duke of the First Class (*kuo-kung*)’, *chün fu-jen* ‘(MMo. *gün vušin*) wife of a Duke of the Second Class (*chün-kung*); wife of a Marquis (*chün-hou*)’; MChinY *fu-rin*, MChinL *ffijyə-rin* ~ *ffiuə-rin* > Qit./Jur. > MMoS *üjin* ‘vornehme Frau (bei Personennamen)’ (Fa90.30; HUCKER 2066; M 1908:1; PULLEYBLANK 1991.97, 265, WITTFOGEL & FENG 1949.411:13; Z85); Chin. > Ma. *fujin* ‘(Chin.) Gemahlin eines Lehnsfürsten; Gattin eines Prinzen oder *Beile*; Dame’ (HAUER 310) > MoL *füjin*, KhalL *füžin* ‘Lady (Manchu-Mongol title of nobility)’. Mo. > Tung. (MT §414, ROZYCKI 1994.80).

Weiter: C49.110:76; KAŁUŻYŃSKI 1971a.69, 1977.171; KARA 2000.77; MYYC 396; PELLIOT 1925.258-260; Ra04.1341; TMEN §255.

O2 Stab46:35 *artadaz* [*kirä*]*šiz taruγčï sanggung : tangγusuq vušin :* ‘(mein Urgroßvater) Arthadâsa [Kirä]šiz daruγači sanggung (und seine Gemahlin) Tangγusuq fu-jen’. Stab46:35 *: baraq buqa sanggung : ///lan vušin : 'äsän qutluγ vuš*[*in :*] *s/// sävinč vušin* Großvater und drei Gemahlinnen. YulUigD:2 *bisäl vušin* ein(e) Pilger(in). YulUigD:5 *bulγun vušin* ein Pilger (*bäg*). Stab46:35 *buzaγu ïnal : a*[*///vu*]*šin tärim* Onkel (*apaγ-a*) und Gemahlin. Stab46:35 *küräk qay-a čïn vuu-š-*[*in///*] Schwager und Gemahlin. Stab46:35 *: qïpčaq suin-či : t/// vušin* Großvater und Gemahlin. Stab53:3 *sävinä vuušin*. Stab46:35 *: sävinč yanga vuši : ögü vušin tilik toγrïl čungčing* Schwiegereltern. Stab46:35 *sungγïr taruγačï : tiličä vušin* ‘(mein Großvater) Sungγïr daruγači (und seine Gemahlin) Tiličä fu-jen’. Stab46:35 *: tegin buq-a sanggung : külüg tegin vušin* Vater und Gemahlin. YulUigD:4 *turmïš-tegin vušin* ein(e) Pilger(in).

ajinai. **O1** GG:§202/7724 *ajinai* a commander of a thousand (Ra04.764).

E [**a**] Wohl ≠ (↓) EMoL *ajinai* ‘omniscient’ (BOSSON 1969.318, KARA 2001.79, Li73c), MoL *ajinai*, KhalL *ažnaj* [< < Skt. *âjâneya*] ‘n. of Indra’s horse; in later Buddhism the horse which is supposed to carry the faithful over the Ocean of Existence into Paradise; the best horse’; Ord. *aǰî xula* ‘nom d’un cheval dans un conte’ [cf. MoL *ajinai* ‘intelligent’], *ajintä: mergen* ‘nom d’un personage dans un conte’. Oir. *ajinai morin* ‘a fabled horse’, *ajinar morin* ‘a horse with stamina’.

[**b**] BESE (1978.355), Ra04.764 und TAUBE (2005.303) lesen *acinai*, BESE vergleicht (↑) *aci* ‘jüngerer Bruder, Neffe, jüngerer Vetter’ ⇒ (DenN) *acinai*, und sieht in dem PN einen tu. Namen, der aus Verwandtschaftsbezeichnungen gebildet wird, wie z.B. auch (↑) Abaqa.

[**c**] (↑) MMoS *ajin* ‘father’s elder brother’s wife; father’s sister’.

O2 Keine Belege.

ajundu. **O1** Nûr:a65 *ajundu* n. pr. eines Zeugen.

E Lesung unsicher, Bedeutung unklar. Lies *ac°*, *'ec°*, *'ej°*, *nac°*, *naj°*, *nec°*, *nej°*?

(??) Tu. *acun* ⇒ (DenN) *acundu* ‘peaceful’ [R]? SogdB/S *’’z’wnh* ~ C *’’žwn* ~ M *’’jwn* [âžôn] ~ M *’jwn* [ažôn] ‘creature, being, child (which has been born or reborn)’ (Gh 124, 403, 431, 799) > OT/Man., MTu., Uig., UigBr. *ažun* ~ Uig. *aṣ̲un* [C72: *ajun*] ~ MTu. *acun* ‘«life, living being», and the like, used as a Buddhist technical term to mean «state of existence, one of a series of lives in the process of birth, death, re-incarnation»; was also used as a l.-w. with the same meaning in Turkish Bud. and Man. texts. On the adoption of Islam it came to be used as a translation of Arabic *al-dunyâ* «(this) world», as opposed to *al-âxira* «the next world», when *dunyâ* was not itself used as a l.-w.’ ⇒ (DenN) MTu. *ažunčï* [C72: *ajunčï*] ‘world ruler, lord of the world’, ⇒ (DenN) Uig. *ažunluγ* ‘Existenz-Form habend, Existenz-; irdisch’ (C72.28, 29; Rö 328-334; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85).

Weiter: TMEN §476, VEWT 33.

O2 ColV:16-17 *adïn ažunqa sanlïγ bolmiš uluγ atam sïngqur totuq bägkä* ‘für meinen Großvater Sïngqur totuq bäg, der der jenseitigen Welt angehört (verstorben ist)’.

ACS

ajaširi. **O1** HyA1:4b, 6a *ajaširi* Person aus dem Geschlecht der ursprünglichen mongolischen Herrscher (*huja'ur mongqol qahan-u uruq*) (M95.1, 38, 40, 69; SERRUYS 1954.419-420).

E [**a**] Skt. *aja* ~ *ajâ* ‘(i) Treiben, Treiber; Ziegenbock; (ii) ungeboren, (Phil.) ungeschaffene Natur’ (Lie 7-8; MAYRHOFER 1956.23, 1990.50-51; My 20), SktB *ajâtaśatru* ‘n. of a king of Maghada, son of Bimbisâra’ (Edg 7). Khot. *ajâtaśastra* ~ *ajâttaśastra* ‘(Skt.) n. pr. m.’ (Bai 6; EV-D95.20:1, KONOW 1932.115). TochA, B *ajâtaśatru* ‘name of a king of Magadha, son of Bimbisâra’. Uig. *ačatašatru* ‘n. pr.; [i] ein König von Maghada, Prototyp eines sündhaften, später bekehrten Königs; [ii] Freier um eine Kurtisane’ (DTS 4, Rö 40); [Tib. *ma-skyes-dgra* (EMMERICK 1967.102).]

[**b**] Verkürzung aus (↑) Skt. *âjâneya* ‘von edler Herkunft; Rassepferd’ (My 62), SktB *âjanya* ~ *âjaniya* ~ *âjânya* ~ *âjâniya* ~ *âjâneya* ‘«of noble race, blooded», primarily of animals, esp. horses; by extention used of man, esp. Buddhas and Bodhisattvas, and very rarely (meaning «noble») of other, inanimate entities [Tib. *caṅ-śes*(*-pa*)]’ (Edg 90; Mvy 1080, 4769, etc.). ??Pahl. *’c’t* ~ Pahl., Prth *’z’t* [âzâd] ‘noble, nobleman, nobility; free’ (BACK 1978.199-200; GIGNOUX 1972.19, 48; 1986.II/51-52, 208; MacK71.15, Ny41-42), MPersM, PrthM *’’z’d* ~ *’z’d* [âzâd] ‘free’ (Boy 4, Su73.118). SogdB/S *’’z’tch* [âzâč] ~ C *’zc* [âzč ~ âzač] ‘freewoman, noble’ (Gh 401, 2301), S *’’z’t* ‘noble; used as a name-compound’ (SW92.39), B/S *’’zt’k*(*w*) ~ *’’zty*(*y*) ~ C *’zty* [âzâtê] ‘freeman, noble’ (Gh 424, 2344; SW92.39), M *’z’t’qt* [âzâtê-t] ‘nobles’ (Gh 2287). Khot. *âysña* ‘well-born, noble’ (Bai 21). TochA/B *âjânai* ~ *âjânay* ‘von edler Abkunft’.

Weiter: KARA 2001.79.

[**c**] (??) (↓) MTu., Uig. *ayaγ* ‘Huldigung, Verehrung; Ehre, Würde’ (C72.270, Rö 292-294); in diesem Fall wäre der Name ein hybrider, Tu./Mo.-Skt. Personenname; vgl. zu dieser Art von n. pr. besonders ZIEME (forthcoming) sowie HINÜBER 1995.

+ (↓) širi.

O2 PktApr6:2 *maduṇa rukhaṇaka aji-putre* [scribal mistake for *jiaputrae* (FALK 1998.100)] *apracaraja-bharyae* ‘together with (his, i.e. Indravarman) mother R., daughter of Aji (and) wife of the Apracarâja [together with (my) mother R., whose (ruling?) son is alive, wife of the (former?) Apraca king’ (FALK 1998.95-97, 100)]’.

Ht/III:620, 625 *ačatašatru elig* ‘König Ajâtaśatru’. Maitr:58v17 *ačatašatru atlγ elig qan* ≈ Stab7:4 *ač<u>d</u>ašaturu qan*; Stab12:64 *ača<u>d</u>ašatru milintri-ta ulatï elig-lär* ‘Könige wie Ajâtaśatru und Menander’.

AD

it. **O1** (↓) GG *alaq-it* F/Yeke-ceren S/Qulan ba'atur.

E (↓) OT, MTu., Uig., UigS *ala* > (↓) MMoS *alaq* ~ U *alaγ*.

+ OT, MTu., Uig., UigS *ït* (*it*) ‘dog’, UigBr., UigS *it* (C72.34, MAUE 2002.111, Li66.158; GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, T74, Tu91, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *äkäč ït* ‘Hündin’ (KaZ77). Dol., Jak. *yt* ‘Hund’ (STACHOWSKI 1993.262, 1998.280).

Weiter: (↓) itürgen, baraq, böri, töböt, qasar, qutur, külüg, noqai; CASTRÉN 1857a.78 [Koib. *adai* ‘Hund’], 1857a.87 [Soj., Krg. *öt* ‘id.’]; DOERFER & TEZCAN 1980.141-142; ERDAL 1991; GOLDEN 1991.45-47, 50, 2002-03.21; HALASI-KUN 1975.190; KECSKEMÉTI 1973.8; ÖLMEZ 1998.168-169; PELLIOT 1927.282, 1930-32.566; RÁSONYI 1953.327; 1962b.236, 1976.213-214; ROUX 1999.216; HAUENSCHILD 1996.180, 1998.38, 2003.96-99; SEVORTJAN 385; TMEN §633; TRYJARSKI 1979; VEWT 174; YAKUP 2002b.120; YÜCE 1991.393-395.

O2 Kal:IXint, LXXIVint *ït-arslan* n. pr. m. (Rö 203). BeichtA:58-59 *ït ätin satγučï* ‘Hunde-Fleisch-Verkäufer’. Böz65:a, Böz65:a, ETS.268:3 *ït-qay-a* (Böz) n. pr. in Verzeichnis von Baumwollstoff-Lieferungen (Z77.162, Rö 112). ColXX:v1 *ït-qay-a ïnal* jüngerer Bruder des Stifters. TuManIV:541 *ïtqy-a tngrim* (→). Stab56:13 *ït-qiu* eine Veranlasserin. Qom. *ïtoγlï* a prominent chieftain of the Korsun’-Lukomorian Cuman grouping in the last half of the 12th century (GOLDEN 1991.45). PfI:17 *ït-saman bägü*. Mi34:8 *ït-säri-tïqï*(?). DuUig33:7, Mi34:6 *ït-sïngqur*. PfI:12'-13' *ït tarqan*. Khot. *îttî yiganä ttâttâhä* ‘the totuq Ït-yegän’ (BAILEY 1949-50.50; HOVDHAUGEN 1971.192: vielleicht *idi* ‘lord’), DuUig15:13 *ïtygän* ein Gesandter. DuUig18:1, 34:10 *ït-yïlïn*. ManLetE:27 *adašmz ït* ‘our companion Ït’. DuUig29:9 *qulutï ït=bars* n. pr. in einem Brief. AdmOrd:13/xii *tegin apa ït qïya* ein Deserteur von den Basmïl [Rö 166 liest: *tarhan apa ïtqïya*] (←). TuManVII:b5-6 *tilmäči t/// it=čor* in einem Kolophon.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.143.

⇒ (DenN) ÏB/Kolophon *ičimiz isig saŋun ïtačuq* ‘unser älterer Bruder isig-saŋun Ïtačuq [TEKIN: affectionate big brother Itačuq Saŋun]’ (BAZIN 1991.235-237, HAMILTON 1975.15-16, ERDAL 1993.94, TEKIN 1993.26/27). Mi34:7 *ïtačuq*.

⇒ (DenN) Mi34:8 *ïtï-singqur* (←).

ADA

edi ⇒ jaqa

ADC

otcigin. **O1** GG *otcigin* ~ *otcikin* ≈ ET *odqan inu tolui odqan* so wird (↓) Tolui bezeichnet. GG:§281/11932 *otcigin abaqa-yin ulus-un ökid* ‘the daughters of the ulus of Uncle Odcigin’ (Ra04.1034-1036) ~ (↓) GG *temüge* ~ GG *temüge otcigin* ~ GG *otcigin noyan* ~ GG *otcigin* ~ GG *otcikin* ≈ AT *temüge odcigin* ~ AT *tömöge odcigin* ~ AT *tömöge* ≈ ET *ocigin* ~ ANT *ociqu*. (↓) GG *altan otcigin* ~ GG *altan* ≈ AT *altan* ~ AT *altan odcigin* ≈ ANT *altan ocikin*. (↓) GG *dâritai otcigin*. (↓) GG *tödö'en ocigin* [lies: otcigin].

E MMoS *otcigin* ‘the designation of the youngest son as the custodian or keeper of the family «fire», i.e. the hearth and, by extension, the yurt *sensu lato*; in other words, the family domain or apanage’ (Ra04.288, 323). Die Etymologie des Wortes ist unklar, die Erklärungen als «Feuer-Prinz» < Tu. **ot-tegin* (vgl. u.a. Ra04), werden von DOERFER (TMEN §38) als Volksetymologie abgelehnt und das Wort fragend mit Tu. *oča* ~ *očï* usw. ‘der jüngste, kleinste, letzte’ (TMEN §38) verbunden.

Vielleicht aber doch OT, MTu., Uig., UigBr. *ot* ~ Uig, UigS *oot* ~ Uig. *ood* ‘Feuer, Flamme’ (C72.34, Li66.187-188; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), OT/Man. *oot tngri* ‘der Feuer-Gott; vierter Sohn des Urmenschen’ (Su79:2/4.2.5) ⇒ (DenN) Uig. *odčuq* ~ *otčuq* ‘Herd’ (KaZ76, T74), ⇒ (DenN) Uig. *otluγ* ~ *ootluγ* ‘feurig, Feuer-’ (HZ71, KaZ76, Z85), ⇒ (DenN) Uig. *odung* ~ MTu., Uig. *otung* ‘Brennholz’ (C72.60; KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, ZKa78, Z85), Uig. *’wtwnqw* ‘zum Verbrennen bestimmt’ (Te80) ⇒ (DenN) Uig. *otungčï* (SHÔGAITO et al. 1998). Khlj. *hû^{o}t* ~ *hu^{o}t* ~ *hû^{o}t* ‘Feuer’ ⇒ *hû^{o}tluγ* ‘feurig’, ⇒ *hû^{o}tun* ‘Brennstoff, Brennholz’ (DOERFER & TEZCAN 1980.135); Kiz. *ot* ~ *ôt* ‘Feuer’ (JOKI 1953.19); Dolg. *uot* ‘Feuer, Lagerfeuer, Funke, Licht’ [Jak. *uot*] ⇒ *otû* ‘Lagerfeuer, brennender Holzstoß’ (STACHOWSKI 1993.197, 245; 1998.211, 262); Sal. *o^{h}t* ‘Feuer’ (YAKUP 2002b.146) ⇒ (DenN) **otčï* ‘Feuerwart, Wächter des Feuers’ ⇒ (DenN) *otcigin* ~ **otcikin*, wie z.B. auch (↓) *borjigin*; die Gleichsetzung des zweiten Teiles des Wortes mit (↓) OT, MTu., Uig. **tigin* ist lautlich

nicht möglich, da das Wort im Tu. *tegin* gelautet hat, und nur Tu. *ti* > Mo. *ci*. Die moderne Form von *otcigin* ist *odqan*, hier ist °*qan* ein Diminutativsuffix und nicht (↓) *qan* 'König'; EVEN & POP (1994.335) interpretieren den Namen als «Ferrement». MoL *odqan* ~ *odqun* ~ *odcigin*, KhalL *otgon* 'youngest child; name of the fire god'; BurL; Ord. *odxon* 'dernier né, le plus jeune des frères ou la plus jeune des sœurs; n. pr. m./f.', *odxonǰi* 'n. pr. f.'; OirL *odxon* ~ *odxan*; Kal. *otxɒn* 'der letztgeborene, der jüngste Sohn; n. pr. m.' [zu **ot* = tu. *ot* 'Feuer'; Koib. *očï* < *ot-či* 'der jüngste Sohn'].

Weiter: BIRTALAN 2001.986-987, 1018-1020; CASTRÉN 1857a.85, 86; DUMAS 1987; HEISSIG 1970.375-383; JOKI 1952.249-250; KAKUK 1962.185; KAŁUŻYŃSKI 1995.190; KARA 2001.104; Ka63.28; KLER 1956.491, 496; POPPE 1925.131-134; Ra04.1331; STACHOWSKI 1993.197, 245; 1998.211, 262; TMEN §421, 585; VEWT 356, 365, 366; YAKUP 2002b.146.

O2 Šrh1:5 *ot-bör-i qangq-a* 'the convent [called] O.-b.'. DuUig5:35, 6:9 *ot tngri* '«Feuer-Gott»; der fünfte Sohn des Urmenschen' (Su79.99-103/4.2.5).

USp91:27 *otčï buyruq bägi bolmišda* 'when Otčï became the local gouvernor(?)'. ManKlos:114 *otungčï-lar* 'Holzsammler'.

ADD

udutai. **O1** GG:§202/7720 *udutai* a captain of a thousand (Ra04.764).

E [**a.1**] MMo. **utu* ⇒ (DenV) S *utura-* 'als erster ausziehen zur Treibjagd, die Spitze (die beste Chance) haben' ⇒ (DevV) S *utura'ulda-* 'zur Treibjagd befohlen werden'. MoL *utu* 'the end of the chain of hunters in a battue' (Ra04.764). Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.170, 220).

Vgl. auch (??) Dag. *id* 'Reihe, Reihenfolge' < Ma. *idu* 'Gruppe, Ablösung; Dienst, vom Dienst' (KAŁUŻYŃSKI 1970.109).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.100; (?) Ka59.167; SSTM II.28; TMEN §§39, 41.

[**a.2**] (??) OT, MTu., Uig. *ud-* ~ MTu./XIIIff *uy-* '«to follow», with metaph. extensions «to confirm to; (of a garment) to fit», and the like' ⇒ (DevN) Uig. *uduγ* '«obedience, respectful service», or the like' (C72.38, 47; BARAT 2000, GK88, KaZ76, KaZ77, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *uduγčï* (Tu91), ⇒ (DevV) OT, Uig. *uduz-* 'to lead, or conduct (someone)' (C72.74; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, ZKa78, Z85) ⇒ (DenV) Uig. *udu<u>s</u>γaq* 'Führer' (KaZ77, KaZ77, ZKa78), ⇒ (DenV) *udu<u>s</u>maq* 'Führen' (KaZ76, ZKa78); MMoU *udu-* 'to conduct' ⇒ (DevN) U *udum* 'conduct', U *sayid udum-iyar uduy-a* 'let us conduct by [our own] good conducts (the stupid who do not understand)', S *udurit-* ~ U *udarid-* ~ U *u<u>t</u>iru<u>d</u>-* (lies: *uduri<u>d</u>-*) 'führen, anleiten', U *amitan-i u<u>t</u>iru<u>d</u>-* 'die Lebewesen führen', S *kö'ün-iyen uduri-* 'seinen Sohn (an d. Hand) führen', S *turqa'ud-i uduridun* 'die Leibwachen führend, kommandierend', ⇒ (DevV) **uduritqa-* ⇒ (DevV) S *uduritqa'ul-* 'führen lassen', ⇒ (DevN) **uduri'ul* ⇒ (DenN) P *uduri'ulsun* 'leader'. EMoL *udu-* 'to waylay' (Li73c), MoL *udu-*, KhalL *udax* 'to start (as a fight), stir up' ⇒ (DevN) EMoL (Li74c), MoL *udum*, KhalL *udam* 'origin, tradition; heredity, lineage; pedigree; descendant, scion'; Ord. *udum*; OirL *udum* 'descent, lineage'; Kal/Ölöt *uduṃ* 'Nachkommenschaft, Kinder und Enkel'; MoghL *ûd* 'Strick um Rinder festzuhalten', EMoL (Li74c), MoL, Ord., OirL *udurid-*, KhalL *udirdax* 'to lead, guide, direct'.

Weiter: GOLDEN 2001.54; KAŁUŻYŃSKI 1995.222, 338; MYYC 666, 667; RYBATZKI 1997a.51:133; SM33.67; TMEN §42; TODAEVA 1973.332; VEWT 509.

[**b**] (??) MTu., Uig., UigBr., UigS *ud* ~ MTu. *uy* '«bovine, ox», without reference to sex, not «bull», which was *öküz*, nor «cow», which was *ingek*; almost syn. with *sïγïr*. It early became the word for «ox» in the twelve-animal cycle, and lingered on in this meaning in the west long after it had become obsolete as a common noun' ⇒ (DenN) Uig. *udčï* 'ox-herd; bouvier; n. pr.' (C72.34, 44; Li66.273; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *udčï qïz-ï* 'Hirtin' (GK88:65).

Weiter: DOERFER 1969.48; FRANKE 1969.31-32 [Tu. *ud* ≈ Khit. **oduwan* ≈ Mo. *aduγun*]; HAUENSCHILD 1996.181, 2003.229-230: Kaš. *ud* '«Rind», ein Wort aus dem Čigil-Dialekt']; HELIMSKI 1997.372-373; KECSKEMÉTI 1973.5, 6, 7, 8; SINOR 1962.322; TMEN §584; VOVIN 2004.126; VEWT 509.

?⇒? (DenN) *udutai* ?≈? OT, MTu., UigBr. *udluq* ~ MTu. *uyluq* 'original meaning «a joint of beef», but in practice «thigh» of any man or beast' (C72.55; KaZ76, MAUE 1996, Z85), MTu/Arγu *utluq* 'stable' (DK85.283).

Weiter: semantisch und strukturell (↓) buqatu, buqutu; VEWT 509, 510.

O2

[**b**] YulUigJ:6 *udbg* ein Pilger. Sa11:6, 8, 12, 25; Böz65:a; SteuH:4 *udčï* ~ Böz71:d

uudčï (Sa) Verleiher von 100 yastuq Papiergeld (*čao*). Kal/LVII:6; LXVIII:6, 7; LXVIII:int.; LXX:2 *udčï är*. SWJ2/B:2-3 *ud bašlγ y*[*äklär*] *yol yerči-läp uduzur* ‘the oxheads (oxhead demons) who guide’. Kal/LXV:1 *qan udčï-sï*. ManKlos:75 *qanglï tartγučï ud-lar* ‘die Wagen ziehenden Ochsen’.

[**c**] Mahr:136-137 *qutlûx qiz tûlûn ’ûdûzmiš yagânxûnžûi* ‘qutluγ qïz [‘die glückliche Tochter’] Tolun-uduzmïš, [die] yegän-qunčuy’. (??) KT:N11-12 *: yoγčï : sïγïtčï : qïtañ : tatabï : bodun : bašlayu : udar säŋün : kälti :* ‘die Trauernden [und] das Trauergefolge der (?) Qïtañ-Tatabï Gemeinschaft, angeführt von Udar-Sängün kamen’. Mañ:219 *yolčï yerči udusγaq* ‘Wegführer[2] und Leiter’.

ADQ

iduq. **O1** DocTfn17:4 */// iduq tngriken t///.*

Weiter: (↓) iduq-qut.

E OT, MTu., Uig. *ïduq* ‘DevN fr. *ïd-*; lit. «sent», but used only in the sense of «sent, i.e. dedicated, to God», hence «sacred» in a more general sense’ (C72.46, E91.233; BARAT 2000, GK88, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85) ??>?? Mo. **id-* ⇒ (DevN) MMoA *iduγan* [MTu. *qam*] ‘shaman [?? VR], shamaness’ (GOLDEN 2000.306) ~ S, U *iduqan* ‘Schamanin’ [vs. S *bö'e* ~ U *böge* ‘Schamane’]. MoL *uduγan* ~ *udaγan* ~ *iduγan*, KhalL *udgan* ‘female shaman; midwife’; Dag. *yadagan* ~ *iadegen* ‘Schamane’, *y. ter'hul* ‘Milchstraße’, *y. tergul* ‘Regenbogen’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.110, MARTIN 1961.168, POPPE 1934-35.197, TODAEVA 1986.146); OirL *uduγa* ~ *uduγun*; Kal. *udγɒn* ‘Hexe, Zauberin, Schamanin’ ⇒ (DenV) MoL *uduγala-*, KhalL *udgalax* ‘to perform shamanistic rituals’; Kal. *udγɒl-* ‘zaubern (von Weibern), schamanisieren’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.72, 81, 152; STACHOWSKI 2005.198). Mo. > Tung. (MT §252).

Weiter: BIRTALAN 2001.996-997, 1031, 1041; CASTRÉN 1856.75; DOERFER 2004.390, 624, 626; HALÉN 1978.201; JANHUNEN 1985.101-103; KARA 1997b.175-177, 1999.170, 171; Ka59.166; Ka63.38; P55.43; ROUX 1999.217-218; RYBATZKI 1997a.63:180; URAY-KÖHALMI 1999.124, 145; VEWT 164-165.

O2 HtX:15b19 *ïduq ayaγ-qa tägimlig* ‘heilige Hochwürden’ (↓ sem). HtVIII:337-338 *ïduq änätkäk uluš* ‘das heilige Land Indien’. HtV:211-212 *ïduq-lar* ‘Heilige’; HtX:22b19-20 *ïduq-lar* [*bilgä-lär*] ‘saints and [sages]’. E-A:2 *ïduq bäŋin yalïm qayam* ‘Heiliger, mein schroffer Felsen’ ≈ :1 *yalïm qayam qaŋïm* ‘mein schroffer Felsen, mein Vater’. HtVII:1626-1627 *ïduq käräkü-däki li baγlïγ güfu atlγ bäg* ‘der Herr Yi-fu aus der Familie Li, der im Heiligen Zelt (d.h. im kaiserlichen Sekretariat) (diente)’. AltSüü:41 *ïduq qutluγ säkiz čaiti* ‘die acht heiligen und würdevollen Caityas’. BeichtB:18 *ï-duq qutluγ tözün-lär* ‘heilige Arhanten und Âryas (oder: Âryas[2]?)’. Fo:319 *ïduq nayvazi*[*ki-lar*] ‘heilige Geister’. Beicht307:53 *ïduq qutluγ-lar* ‘Heilige und Majestätische’. Stab25:9 *ïduq takkirača včirapan* ‘der heilige Takkirâja Vajrapâṇi’. Stab14:14-15 *akaš kök-ning altïn yaγïznïŋ atï mangalï ïduq-lar-qa* ‘vor den Heiligen, die Ruhm und Glück des Âkâśa-Himmels und der unten (befindlichen) braunen (Erde) sind’. TemBII:34 *adïnčïγ ïduq tngrikänimiz* ‘notre souverain céleste extraordinairement saint’. ElogeS:12, 16, 20 *adïnčïγ ïduq bu wang täg* ‘einen wie diesen außerordentlich heiligen König’ (↓ Sulaiman). HtVII:1179-1183 *čäu-kung e-kung ïduq kärägü baščï čüö-le bu üč uluγ ügä-lär* ‘Chao-kung, Ying-kung, und der Chej des kaiserlichen [Kanzlei]zeltes Ch'u-ling, diese drei hohen Beamten’. TemBV:6 *činasdan bägi ïduq ǰïyaγatu qaγan suu-sï* ‘le seigneur de Činasdan (Chine), Sa Majesté le saint (↓) Jayaγatu qaγan’. Fo:24, 74, 88, 127, 141ff *drni nom* ‘Dhâraṇî-Sûtra’ ~ :58, 133, 163, 188, 233 *ïduq drni nom* ~ :68-69 *ïduq darni nom bitig* ~ :158-159 *bo ïduq üč küin nom* ‘dieses heilige drei *chüan* (unfassende) Sûtra’ ~ :194, 215-216 *nom ärdini* ‘das Sûtra-Juwel’. TemBII:22 *kalpaγu bodistaß ïduq tngrikän-imiz* ‘notre souverain céleste sacré, bodhisattva de tout un kalpa’. Gelöb:17 *ol ary-a ašdangamrg tegmä mhayan uluγ kölüngü tözün ïduq yol* ‘der Âryaaṣṭâṅgamârga genannte, edle, heilige Pfad des Mahâyâna, des «Großen Fahrzeugs»’. Gelöb:12-13 *ol oq burqan qutïn bulturdačï bodistv-lar-nïŋ ïduq ädgü-lärin* ‘die heiligen Vorzüge der Bodhisattvas, die eben jene Buddhawürde erlangen lassen’. DaśHmi/Ein-l4:v11 *öz aγzïn ï-duq tilin* ‘(Buddha sprach) mit eigenem Mund und mit seiner heiligen Sprache’. TemBIV:25-26 *uluγ ïduq buyan-tu qaγan* ~ IV:40 *uluγ ïduq qaγan* ‘(↓) Buyantu qaγan’. HtX:28a21 [*uluγ ïduq*] *elig-lärdin qan///* ‘from the great and holy kings and emperors’. TemBII:44 *///un ïduq tngrikän*.

adai ~ **atai**. **O1** DocTfn12:2-3 *adai /// ekiten baγsi-nar* ‘Adai /// und andere Lehrer’. Hin:18, 20, 22, 23 *atai=buq-a* ~ HinChin:12 *a-t'ai-pu-hua* ~ Hin:19 *atai=buq-a bingjang* ‘(Privy Councillor) Atai-buqa’; grandfather of Oron; husband of Sumaγ (C49.86) ~ Hin:22 *itegeltü tuγ-tu cerigüd-ün noyan* ‘officer of the trustworthy troops with banners’ ~ Hin:22 *darqan* ~ HinChin:13 *ta-la-han* ~ Hin:24 *ya-jung daivu-iyar siken ji kauši* ‘Auxiliary Academician of the Chi-hsien (Academy) together with the [honorary rank] Grandee of the Sixteenth Class’ ~ Hin:24 *jing-vung daivu γamju šing=un samjing* ‘Grandee of the Eighth Class, Second Privy Councillor of the Branch Central Secretariat for Kan-chou’ ~ Hin:24 *si-šen daivu šamsi šing=un yiucing* ‘Grandee of the Seventh Class, Senior Vice Councillor of the Branch Central Secretariat for Shan-hsi (and Other Places)’ ~ Hin:25 *yunglu daivu γamju šing=un bingjang-jingši juu-gui jui-vung sin gui gung* ‘Grandee of the Fourth Class, Privy Councillor of the Branch Central Secretariat for Kan-chou, Pillar of the State, the Posthumous Enfoeffment Duke of Ch'in’.

E [**a**] Uig. *aday* ~ *atay* ‘Liebling; Kleines, Liebes; Junges; als PN’ (Rö 47, 258-259; GK88, Ha86, T74, Z85).

(?) Kal. *adâ* ‘n. pr. m., (KalL) (veraltert) Sonne, Sonntag’.

Weiter: GHa81.33; Ha86.212; KOTWICZ 1950.451, 452; NUGTEREN & ROOS 1996.42-43:22; SCHUBERT 1971.78.

[**b**] Nach CLEAVES (C49.110:77), mit Verweis auf Nog., ist das Wort Tu. *atai* ‘Großvater’ ??⇐?? (↑) MTu., Uig., UigS *ata* ‘«father»; this word and *ana* «mother» first appear instead of *qang* and *ög* in UigBud., but are still rare in that language’ (C72.40, Li66.132), vielleicht aber aus Tat. *ätkä*(*j*), MTu. *ata-kï* ‘Väterchen’ (VEWT 31).

O2 [**a**] Mi49:2 *atay* n. pr. in einer Abgabenliste; DokStPbg/4b Kr 33, Dx 12234, BlockIII:31 *atay* n. pr. (f.) (F78.40). Stab3:5 *aday-larïng birlä* ‘mit deinen Lieblingen’. Lo10:11 (USp113) *artï-ïnal* (MATSUI 2004b: *atay ïnal*) n. pr. eines Zeugen. TemBII:13 *aday-ïngïz öng tegin bägi* Bezeichnung für eine Prinzessin aus Chotscho. USp115 *adar qïz* n. pr. f.; oder: ‘das Mädchen Adar’ (Rö 47), Mi01:2, 4, 6, 8 liest: *aday qïz* n. pr. einer Sklavin (→). ColV:11 *aday qunčuy* Schwägerin des Stifters; Stab12:vor 39 (Beicht327r10) *aday qunčuy tngrim* n. pr. f. DokStPbg/Dx 12234 *atay tonguz* n. pr. YulUigD:3 *aday siuza* ein Pilger. U5578:1 *atay töküz* n. pr. (Z80.213:90). Sa24:1, 7, 12-13; Em01:6, 8 *aday tutung* ~ :4 *aday tu* ~ Mi10:1, Mi27:2, PinPet:5 *aday* Verkäufer des Sklaven Pintung für 9 yastuq Papiergeld (*čao*). SteuF:3 (Böz60) *atay turmïš* n. pr. USp77:2, 24 *aday yanga* n. pr. in einer Bittschrift. TemBI:44 *adaymïz ///*. Qut8:2 *ärinkü* (?) *aday* n. pr. DuUig1:17'-18' *qamaγ qa qadaš in*[*i*] *eči ataylarïmïz* ‘tous nos parents, frères et chers petits’. ColV:15 *qïzïm atay qïzqa* ‘für meine Tochter, Fräulein Atay’ (Rö 259; ←). (??) YulUigD:6 *uluγ atayïm* ein Pilger. ColV:11 *yänggäm atay qunčuyqa* ‘für meine Schwägerin, Frau Atay’.

Weiter: (↓) adar

adûci ~ **aduγuci**. **O1** (↓) Arg2 *ašitu aduγuci*. (↓) GG *badai* ~ GG *adu'uci inu badai* ‘his [Yeke-ceren ‘S/Qulan ba'atur, V/Narin-ke'en’] herdsman Badai’. (↓) GG *kis*(*i*)*liq* ~ GG *adu'uci kis*(*i*)*liq* ‘the herdsman Kisliq’ ~ GG *adûci-da'an kis*(*i*)*liq* ‘to his [Narin-ke'en ‘S/Yeke-ceren S/Qulan ba'atur’) herdsman Kis(i)liq’.

GG:§234/9230-9232 *kesikten turqa'ud-i ordo horcin ordo-yin ger-ün kö'üd-i adu'ucin qonicin temêcin hükecin-i* ‘(Dödei cerbi soll Aufsicht haben über sämtliche) Leibwachen, die Tagwachen sind, und, im Umkreis der Palastjurte, über die Burschen der Palastjurte, die Pferde-, Schaf-, Kamel- und Rinderhirten’.

E (pl.) MMoA *adûsunlar* ⇐ S, P, A *adu'usun* ~ U *aduγusun* ~ S, A *adûsun* [(↓) MTu. *davar* ‘livestock’, Pers. *čâr pây* ‘a quadruped’, Arab. *dawâbb* ‘animals, beasts, riding animals’] (GOLDEN 2000.215)] ~ U *adusun* [lies: *adûsun*] ‘Pferde, Vieh, Großvieh; Tier’, U *aduγusun törölki-tü šibaγud* ‘die Vögel, die die Art der Tiere haben’, U *aduγusun tejige-* ‘Vieh aufziehen’, U *γurban qosiγun aduγusun* ‘the three kinds of animals; the three sacrificial animals of ancient China, i.e. the ox, sheep, and pig’ ⇐ MMoS *adu'u/n* ~ A *adu'un* ~ A *adûn* ~ U *aduγun* ‘Pferdenherde; Herde, Vieh’ ⇒ (DenN) S *adu'uci* ~ S *adûci* ~ U *aduγuci* ~ A *adunci* [lies: *adûnci*; MTu. *tutuγčï* (GOLDEN 2000.203), (↓) *čoban* (Li62.15)] ‘Hofherdenwart, Pferdehirt’ ⇒ (pl.) S *adu'ucin*, ⇒ (DenV) (↓) S *adu'ula-* ~ A *adûla-*, A *adûlaqci* ⇒ (DevN) (↓) S *adûla'ul-* ⇒ (DevN) (↓) S *adu'ula'ulsun*. EMoL *adaγusun* ~ *aduγusun* (Li73c), MoL *aduγusu/n*, KhalL *adguus/an* ~ *aduus/aan* ‘animal’; Dag. *adûs* ~ *adus* ~ *adôsa* ~ *adgûsa* ~ *adasa* ~ *adôse* ‘Vieh, Tier’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.107,

MARTIN 1961.111, TODAEVA 1986.118); BurL *adaha/n* ~ *aduuha/n*; Ord. *adaγûsu*; OirL *adousun* ~ *aduusun*; Kal. *adûsn̥* 'Vieh, Tier, Großvieh; syn. *mal*' ⇐ EMoL *adaγun* (Li73c), MoL *aduγun*, KhalL *aduu/n* 'herd of horses, horse'; Dag. *adô* (TODAEVA 1986.118); BurNU *adûhuŋ* ~ T *aduŋ* ~ °*n* ~ Ch *adun* ~ S *adagu* ~ *adu*° 'Tabune, Pferdeherde', NU *adûhu bareka* ~ T *adû barulxa* 'Brautgabe' (CASTRÉN 1857b.90), BurL *aduu/n*; Ord. *adû*; OirL *adoun* ~ *aduun*; Kal. *adûn* 'Pferdeherde, Pferd (im allg.)', *adûnɛ: max^{n}n* 'Pferdefleisch', *adûnɛ: arsn̥* 'Pferdehaut' ⇒ (DenN) MoL *aduγuci/n*, KhalL *aduuč/in* 'herder of horses, keeper of a herd of horses'; Dag. *adôči/n* (TODAEVA 1986.118); BurL *aduušan*; OirL *adouci* 'herdsman, groom, cowboy', *adousuci* 'cowherd, herdsman, stockman'; Kal. *adûčı* 'Pferdewächter; n. pr. m. (selten)', ⇒ (↓) (DenV) MoL *aduγula*-, KhalL *aduulax*. Mo. > Tung. (MT §282; POPPE 1966.189, 195; ROZYCKI 1994.11); Ewk. *adugun*, Bur. *adûhuŋ* 'Pferdeherde', (?) *abdu* 'Vieh' (CASTRÉN 1856.72); OngSol. *adəsûn* 'Vieh' (AALTO 1974a.34); Sol. *adasun* ~ *adesün* 'Viehzucht, Haustier' (LIE 1978.131), *adusun*, *âdsun* ~ *adun* 'Vieh', *adsn̥* ~ *adsun* 'Vieh, Tier' (KAŁUŻYŃSKI 1971a.42); Sib. *adun* 'Herde, Viehherde, Pferdeherde' (KAŁUŻYŃSKI 1977.92); Ma. *adun* 'Pferde-, Rinder- oder Schafherde', *adulambi* 'auf der Weide hüten', *adulabumbi* 'auf der Weide hüten lassen', *adulasi* 'Hirt' (HAUER 11-12).

Weiter: (↑) udu, (↓) adu'ula'ulsun; BAZIN 1978.85-88; DOERFER 2004.41; FRANKE 1969.31-32; KAŁUŻYŃSKI 1969.107, 1995.101 [Alt. *adûčï* 'Schütze']; Ka59.125; Ka63.1; KOTWICZ 1950.450 [Yog. *aduga* 'loup']; MYYC 94-95; POPPE 1964.166; P55.75; Ra04.1315; SM33.15, 64; TMEN §10; TODAEVA 1961.110, 111, 126; 1973.315, 331; VEWT 6 [Cag. *adun*, Tar. *adundaj* 'Gestüt, Pferdeherde'].

O2 HarPers *amîr âdûjî* (lies: *aduγuci*?) *b. yâzilî*.

Weiter: (↓) *aγtaci*.

idu'ut ~ **iduq-qut**. **O1** (↓) Hin [*uiγudun qan inu*] *barcuq-ard iduq-qud* ~ HinChin *i-tu-hu p'a-erh-chu* (→) ~ Hin *iduq-qud* ~ GG *idu'ut* ~ GG *ui'ud-un idu'ut* ≈ AT *uyiγud-un iduγud* ~ AT *uyiγud-un idaγut* ~ AT *iduγud* ~ AT *iduγun* [Schreibfehler, /-W'/ für /-WW'/, oder: Fehlinterpretation, da im Mo. Wörter, die auf -*n* enden, den Plural in -*d* formen], GG *ui'ud-un idu'ut cinggis qahan-tur elcin ilêjü'ü atkiraq darbai qoyar elcin-iyer öcijü ilêrün* ≈ AT *uyiγud-un iduγud boγda cinggis qaγan-dur elci ilegejükü : abirq-a tarbai qoyar elcin-iyer öcejü ilegerün*, GG *cinggis qahan idu'ud-i soyurqaju al-altun-i ökbe* ≈ AT *iduγun-i soyurqaju ilγaltun beke-yi ökbe* (↓ barcuq). DocTfn3:3 [*i*]*duq-qut cingsang* 'der iduq-qut, der Kanzler [ist]', oder: 'Kanzler Iduq-qut (Titel ⇒ n. pr.)'. (↓) DocTfn7/11 *cingtemür iduqud*. (↓) Hin *qocqar iduq-qud* ~ Hin *iduq-qut* ~ HinChin *yi-tu-hu huo-ch'ih-ha-erh*. DocTfn8:2 *qoco-yin iduqud* 'der iduq-qut aus Qoco'.

E (↑) OT, MTu., Uig. *ïduq* + (↓) OT, MTu., Uig. *qut* ⇒ OT, Uig. *ïduqqut* 'Heilige Majestät (Titel der uig. Herrscher)' (C72.46; Y93).

Weiter: (↓) boqda; ARAT 1964; F68.10; HAMBIS 1954.130-137; Ka03.29; Ra04.845-846; RYBATZKI 2000.253-255, 268-271; TMEN §1936.

O2 ColXXIII/H:3 *ïduq-qut* hier: Anrede an hohe Geistliche. BQ:O25 *: yegirmi : yašïma : basmïl : ïduqut : oγušum : bodun : erti : arqïš ïdmaz : teyin : süledim :* 'in meinem zwanzigsten Lebensjahr [704] zog ich gegen den ïduq-qut der Basmïl, der mein Untertan war, in den Krieg, da er keine Tribute geschickt hatte'. †SU:N4 *tür* [···] *bčq* (RAMSTEDT 1913-18, ORKUN 1936) ~ *türük qïbčaq* (MALOV 1959, AJDAROV 1971, KLJAŠTORNYJ 1988b.74-75) *: elig yïl : olurmïš : türk iliŋä : altï : otuz yašïma : ïduq*[·]*u*[*t*], richtig: *türük qaγan čïq älig yïl olurmïš türük eliŋä altï otuz yašïma enč///* 'I had heard that the Türük qaγans had sat on the throne (or: had reigned) exactly for fifty years. At my age of twenty-six (+739), one ***ed peacefully ///' (MORIYASU 1999.178, 182-183, 190-191). Toy:21-22 *tnkry pwykw tnkryk'nymz /// pwykwlwk 'wlwq 'ydwq qwt qwtynk'*. TuManIII/15r:19-23, UI.57 *tngrii eligimz ïduq-qut tngridäm ïduq at atmaqïmz altun örgin rdnilig tavčang üzä oluruu ornanu yrlïqamaqiï qutluγ qïvlγ bolmaqiï bolzun* 'die durch uns vollzogene Titelverleihung mit dem göttlichen erlauchten Namen an unseren göttlichen König, den ïduq-qut, (sowie) sein gnädiges Platznehmen auf dem Goldthron, auf dem juwelenreichen Thronsitz, sein Majestätisch-und-Glücklich-werden möge stattfinden' (ARAT 1964.152-153, 156-157: 9. Jh.; DOERFER 1993b.246: nicht datierbar). TuManIII/15v:9 *eligimz ïduq-qut kün tngričä* 'da unser Fürst, der ïduq-qut wie der Sonnengott (verschwand, d.h. starb)'. TuManIII/15v:12-15 *qaltiï yna kün tngrii ornïnta yruq ay tngrii yašïyu blgür*[*ä*] *yrlïqarča eligimz ïduq-qut ol'oq* (oder: *ul-'uγ*) *orunta blgürä yrlïqadïï* 'wie

wieder an der Stelle des Sonnengottes der lichte Mondgott leuchtend zu erscheinen geruht, so geruht unser Fürst, (der) ïduq-qut auf demselben (oder: großen) Thron zu erscheinen' (MORIYASU 2003.54). TuMan-III/15v:16-20 *el ötüken qutïï ilkii bügü eligler qanglarïh eligler qutïï bu ïduq örgin qutïh tngrii eligimz ïduq-qut üzä ornanmaqï bolzun* 'die Majestät des El-Ötükän, die Majestät(en) der früheren weisen Fürsten-Väter und Fürsten (sowie) die Majestät dieses erlauchten Thrones mögen sich auf unseren göttlichen Fürsten, den ïduq-qut niederlassen'. HtVI/25:2-3, 33:6-7, 34:4; HtIX:37a1-2 *tngri eligimiz ïduq-qut*. Em01:15-16 *uluγ suu-qa bir altun yastuq aqa ini tegid-lär birär kümüš yastuq ïduq-qut-qa bir yastuq šazïn ayγučï-qa bir at qïsγud ödünüp* '(wenn wir von den Worten dieses Dokuments abweichen), sollen wir der Großen Majestät (d.h. dem mo. Kaiser) einen Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Silber-Yastuq, dem ïduq-qut einen Yastuq, dem Religionsbeauftragten ein Pferd als Strafe darbringen' ~ Mi01:16-20 (USp115) *uluγ süü-kä beš altun yastuq aqa ini tegit-lär-kä birär altun yastuq qïsγut ïduq-qut-qa bir altun yastuq kögürüp qočo balïq ayγučï-qa bir kümüš yastuq berip* [...] '(wenn sie aber Streit erheben sollten), sollen sie der Großen Majestät fünf Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Gold-Yastuq als Strafe darbringen, dem ïduq-qut einen Gold-Yastuq offerieren und dem Befehlshaber der Stadt Qoco einen Silber-Yastuq geben'. USp40:1, 41:1 *ïduqqut tngrikänimizkä ölǰ(ä)y* [GABAIN, USp *ülči*] *tümän elči bäglärkä* '(eidesstattliche Erklärung) an den ïduq-qut, unseren majestätischen König, und an die *elči* (= Gesandte) und *bäg*s (= *noyan*) des Öljei-Tümän' (GABAIN 1973.69).

TemB/III:51 *barčuq art ïduq-qut* 'Barcuq-art, der ïduq-qut', Herrscher der Uiguren (←). TemB/I:5 *qočqar tegin* ~ TemB/I:8 *///ta ïduq-qut adanïp* 'wurde zum ïduq-qut ernannt [1266]' ~ TemB/III:24-25, *tngrikänimiz qočqar ïduq-qut* ~ TemB/I:28 [*///al*]*tun ïduq-qut* Uigur; S/Mamuraq tegin S/Ögrünc S/Barcuq-art (ALLSEN 1983.254; C49.49:87, 111:91; ÖGEL 1964.28; ←). TemB/III:44-47 *nigü*[*ri*]*n* [HAMBIS 1954: *ne'üril* (↓ ni'ürin)] *tegin külüg qaγan-qa soyurqadïp ///un qutluγ bičin yïl-ïn ïduq-qut adanïp on uyγur il-in osaqï yangča bašlayu yarlïqadï* 'Nigü[ri]n tegin ayant bénéficié de la faveur de külüg qaγan fut nommé ïduq-qut en l'année bienheureuse [...] du Singe [1308-09], et régna à la tête de l'État des on-uyγur selon le mode ancien' ~ TemBChin/l:18 *niulin* Uigur; S/Qocqar S/Mamuraq S/Ögrünc S/Barcuq-art; †13.12.1318 (ALLSEN 1983.254-55, 257, 259-60; GHa81.37; ÖGEL 1964.28). TemB/IV:12, 31 *temür-buqa* ~ TemB/IV.24 *temür-buqa tegin* ~ TemB/IV:28 *yana te*]*mür*-[*b*]*uqa tegin ïduq-qut adap* 'de plus Temür-buqa tegin fut nommé ïduq-qut et ///' ~ TemB/IV:44 *iduq-qut ong ad altun tamγa özinde ök erip* 'le sceau d'or au titre de ïduq-qut wang était sur sa personne même' ~ TemB/V:3 *tngrikenimiz-ni binlang-ta čing-sang q*[*ïlïp*] '[jayaγatu qaγan] fit nôtre souverain céleste louangé grand conseiller (tch'eng-siang)' ≈ DocTfn3:3 *iduq-qud cingsang* Uigur; S/Negürin S/Qocqar S/Mamuraq S/Ögrünc S/Barcuq-art (GHa81.39, 43; HAMBIS 1954.130; ÖGEL 1964.19, 28; Z80.222-224). TemB/IV:2 *senggi* ~ TemB/V:32-33 *senggi tegin* ~ TemB/V:18-19 *altun tamγa-sïz ïduq-qut kao-čang ong ad-nï amraq inisi senggi tegin-ke birip* '(pour que celui-ci) donne à son bien-aimé frère cadet Senggi tegin le titre de ïduq-qut Kao-tch'ang wang sans le sceau d'or'. Stab41:9, 42:15 *arslan bilgä tngri elig atam kiräšiz ïduq-qut* 'mein Vater arslan bilge tngri elig, der ïduq-qut Kiräšiz ~ USp22:6+8 (fehlt in RADLOFF) *///z ïduq-qut* '[Kiräši]z ïduq-qut' (ARAT 1937, 1964.155; CLARK 1975.196:9) ~ Chin/YS108 *ch'ih-la-sha-ssu* «*Kirašis»; reg. um 1305-1309/1318+; a grandchild of *Ürlüg (HAMBIS 1954.136, Z85.158:41.9). Stab40:30 *arslan bilgä tngri elig könčök ïduq-qut* 'arslan bilge tngri elig, der ïduq-qut Könčök' ~ Stab41:16, 42:22 *mn könčök ïduq-qut* ~ USp22:11-12; (RADLOFF 1928:3-4) *///*[*ä*]*sän-buqa qan čaγïnta könčök ïduq qut* ~ USp22:26-27 (RADLOFF 1928:18-19) */// qan čaγïnta könčök ïduq qut* (ARAT 1937, 1964.153-155; Z85.156:40.30) reg. um 1309/18-1326/34+; S/Kiräšiz; belegt während der Regentschaften des Esen-buqa qan (1309-1318) und Tarmaširin (1326-1334) [oder: Duwa-temür (1326)]. DocTfn8:2 *qoco-yin iduqud* 'der ïduq-qut aus Qoco; reg. um 1326/34-1338/39+ während der Zeit des Yisün Temür (1338-1339) (CLARK 1975). DocTfn7:2, 11:2 *qoco-yin cing=temür iduqud* 'ïduq-qut Cing=temür aus Qoco'; reg. um 1339-1348/63+; belegt während der Herrschaft des Tuγluγ=temür (reg. 1348-1363, geboren 1329/1330)'.

idoqudai ~ iduqudai ~ iduqadai. **O1** GG:§243/9517 *idoqudai* ~ §202/7722 *iduqadai* a captain of a thousand (Ra04.868) ≈ AT:89b/2808 (= GG:§243) *induγtai*. Nûr:a51 *iduqadai* ein Zeuge (Ra04.1346: *iduγadai*).

E [**a**] Nach POUCHA (1956.89) bedeutet der Name 'Mann aus Iduqut (Stadtname)'. Wohl nicht richtig, da der Stadtname modernen Ursprungs ist.

[**b**] POPPE (1975.162) zufolge ist "Iduqudai ⇐ (↑) GG *idu'ut*, Uig. *ïduq-qut* «the ruler of the Uighurs» + (DenN) *-dAi*".

[**c**] BESE sieht POUCHAS Analyse als unmöglich, POPPES als akzeptabel an; er führt weiterhin als dritte Möglichkeit der Analyse an, daß das Wort als "ïduqut + -aj 'diminutive suffix', cf. (↑) Acai, erklärt werden kann. Iduqudai gehört nach BESE zu jener Gruppe von n. pr., die aus Titeln gebildet werden, vgl. z. B. (↓) *toyïnaq* (⇐ toyïn + -aq), *qančuq* (⇐ qan + -čuq), *bekinä* (⇐ beki + -nä)" (BESE 1978.367).

[**d**] Da die Orthographie von *iduq-qut* in der GG jedoch *idu'ut* ist, sollte der Name vielleicht als (↑) OT, MTu., Uig *iduq* ⇒ (DenN) *iduqudai* 'mit Heiligkeit versehen', ähnlich (↓) OT, MTu., Uig. *qut* ⇒ (↓) *qutluγ* ≈ (↓) *qutuqtai* ~ *qutuqtu*, erklärt werden. Die hybride Bildung Tu. Wort + Mo. Suffix ist aus dem MMo. und EMoL bekannt [R].

O2 Keine Belege.

adu'ula'ulsun. **O1** GG:§170/5408 *adu'ula'ulsun*.

E (↑) MMoS *adu'u/n* ~ A *adu'un* ~ A *adûn* ~ U *aduγun* ⇒ (DenV) S *adu'ula-* ~ *adûla-* 'auf die Weide treiben, weiden', S *qonid-i adu'ula-* 'die Schafe auf die Weide treiben' ⇒ (DevN) **adûla'ul-* ⇒ (DevN) S *adu'ula'ulsun* 'die mit der Hütung (der Herde) Beauftragten', ⇒ (DevN) A *adûlaqci*. MoL *aduγula-*, KhalL *aduulax* 'to tend or herd cattle; to nurse or take care of children'; Dag. *adôla-* 'Tabune weiden, hüten; pflegen' (TODAEVA 1986.118); BurL *aduulxa*; Ord. *adûla-*; OirL *aduul/a-*; Kal. *adûlxɒ* ~ *adûčlxɒ* 'Pferdeherden bewachen'.

O2 Keine Belege.

Weiter: (↓) *aγtaci*.

ADK

ötöge ~ ötögü ~ ötegü. **O1** DocQqt14:4 *ötögü eke-yi minu* 'my aged mother (acc.)'. Abu1:d2 *ötegüs irayis-ud kaiquvas-a olan irayyad aran-a* 'an die Ältesten, Bürgermeister und Schulzen, an die zahlreichen Untertanen'. Jig:23 *ötögü boγod* 'elder slaves', aristocrats who were inferior to none except the Cinggisid family (SHIRAIWA 1996). (↑) Buy8, Dag2 *aimaq aima'ud-un ötöges*. DocTfn4:1+ *jaqaγun-a bükün jamudun ötegüs* ~ DocTfn1:4-5 *jaγur-a bükün jamud-un ötögüs* 'die Leiter der auf der Zwischenstrecke liegenden Poststationen'. Qub1:25, 27, 34 *tabun ötögüs* ~ 1:12 *tabun aran* (↓ danju) ≈ 1:13 *olan toyid-i ötögülejü* '(sollen) die ganzen Buddhisten kommandieren'. (↓) Qub1-2 *toyid-un ötögüs* ~ Seg *doyid-un ötögüs* 'die Ältesten der Buddhisten' (gleichgesetzt mit *balaqad-un noyad*). DocTfn12A:4 *qaγalγas qaγalγas-un ötegüs* 'die Befehlshaber der einzelnen Tore'. (↓) Ölj *uridus sayid* 'les bons qui ont été antérieurement' ≈ (↓) GG *uridus ötegüs* 'les anciens d'autrefois'. (↓) Qub4 *sen-šïn-ud-un ötögüs* ~ (↓) Buy8 *sen-šïn-ud ötögüs* 'die Ältesten der Taoisten' (gleichgesetzt mit *balaqad-un noyad*).

Weiter: (↓) aqala-, canglau, teümu.

E Im Mongolischen scheint es zwei Wortgruppen zu geben, die einerseits «den Alten, alte Leute, Greise», andererseits «den Bären» bezeichnen. Da der Bär mit Tabunamen bezeichnet wird, die meistens auf «der Alte» zurückgehen (BIRTALAN 2001.947), ist es unklar, ob die beiden Wortgruppen wirklich zu trennen sind, oder ob es sich um eine Wortgruppe, in der verschiedene Assimilationsprozesse sichtbar sind, handelt. In neueren Sprachaufzeichnungen, so zum Kal. und Mogh., sind die beiden Wörter zusammengefallen: KalÖlöt *öt^{ö}gə* ~ *ötkö* 'alter Mann, Greis; Bär', Mogh. *watage* ~ *u̯ótaga* 'bear; vieillard' (LIGETI 1955.144).

Die genauen Beziehungen der vorherigen Wortgruppen zu MMoS *ötöl-* ~ A *ötel-* 'alt werden, altern'; MoL *ötel-*, KhalL *ötlöx* 'to age, grow old'; BurNU, Ch *etel-* ~ T, S *ötöl-* ~ Ch *ötölö-* 'altern' (CASTRÉN 1857b.93), BurL *ütelxe*; Ord. *ötöl-*; OirL *ötöl/ö-*; Kal. *ötl-* 'alt werden, bejahrt werden, sein Leben zu Ende leben', sowie BurAlar *ütö:* 'alt' (POPPE 1934-35.18) ist unklar.

Weiter: MYYC 551.

[**a**] MMoS, U *ötögü* ~ A *ötegü* 'der Alte, Alter, alter Mann, Greis; Kommandant, Leiter', A *ötegün* 'Mensch im mittleren Alter', U *ötögü boγol* (↔), S *ötögü gü'ün* ~ U *ötögü kümün* 'die Alten', S *ötögü yeke qan* 'der alte

Großkhan', S *keseg-ün ötögü* 'Ältester, Kommandant, Chef der Abteilung' (→) ⇒ (pl.) U *ötegüs* ~ P, U *ötögüs* ~ P *ötöges* 'elders, seniors' (CeTa93.181), U *ötögü/s boγod* (←; ↓ boγol), U *ötögüs irged* ~ U *ötögüs be irgen* 'elders and the people' [≈ Tib. *rgad-pa* ~ *rgan-pa* 'old, aged', *rgad-po* 'old man; elder, senior, headman (of a village)' (JÄSCHKE 103b)], S *kese'üd-ün ötögüs* 'die Kommandanten der Abteilungen' (←), ⇒ (DenV) (↓) S, P, U *ötögüle-* ~ P *ötögel-*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ötegü* 'old man, senior'; Dag. *etêgù* ~ *etêgu* ~ *etê* ~ *etêvu* 'Großmutter' (POPPE 1934-35.18, TODAEVA 1986.140) ~ *etke* 'Alte, Greis' (KAŁUŻYŃSKI 1969.131); BurL *ütöö* 'Großmutter'; Kal. (→); MoghL *utagû*, Mogh. *utagu* ~ *ütaγü:* 'alt, der Alte, alter Mann, Greis' (RAMSTEDT 1905.41, W72.183, W75.169-170) ⇒ (pl.) EMoL *ötegüs* (Li73c, Li74c), MoL *ötegüs* ~ *ötügüs*, KhalL *ötögs* 'seniors, elders, chieftains'. Mo. > Tung. (MT §99); (??) Smg. *ötekön* 'an old man; a bear' (SCHMIDT 1928.18); Ewn. *ètikèn* ~ *etikän* 'alter Mann, Ehemann' (HALÉN 1978.106).

Weiter: AALTO 1974b.62; CASTRÉN 1856.72, 73; DOERFER 2004.98-100, 295, 303; KAŁUŻYŃSKI 1969.110, 111; P28.1258; Ra04.1332; SM33.33 SM33.337; SSTM II.469 (zu *ecige*); TMEN §40; TODAEVA 1986.141; VEWT 52.

[**b**] MMoS, U, A *ötöge* ~ A *ötege* [MTu. *ayu*] ~ A *ötge* ~ A *wetege* 'Bär'. EMoL (Li74c), MoL *ötege*, KhalL *ötög* 'bear'; Bur/Fischer *öttugu* 'bear'; taboo word, either lost or replaced by other expressions in Bur., but cf. Messerschmidt (II.178) *utuguh* 'bear' (CLARK 1978.70), BurNU *otokoi* 'Bärin' (CASTRÉN 1957b.97); OirL *ötögö* ~ *ötögü* ~ *ütegen* 'a bear'; Kal. *öt^{ö}gə* ~ *ötk^{ö}* 'alter Mann, Greis; Bär', Kal/Strahlenberg *oethægu* ~ *uttego* ~ *oethegæ* 'Bär' (KRUEGER 1975.109).

Weiter: (↑) abaqa, (↓) ötögen(?), ayid; BIRTALAN 2001.947; CASTRÉN 1856.120, 1857a.114; Li62.61; LIGETI 1965.282-283; PELLIOT 1927.281-282, 1930-32.565; POPPE 1964.170-174; P28.1258; VEWT 376 [Mo. > Cag. *ötkä* 'Bär'].

O2 (**A**) Keine Belege.

(**B**) TemTib:9 *chan-pa chan-pa'i rgan-pa-rnams-la* 'an die Ältesten (*ötögüs*) jedes einzelnen aimaq'.

ötögüle- ~ **ötögel-**. **O1** (↓) Buy8 *sun dïy-'ü* ~ *sen-šïn-ud gugus-i ötögelǰü medeǰü*. (↓) Mla, Qub4 *sen-šïn-ud-i ötögelǰü* 'in the capacity of senior among the Taoists'. §227/8828-8829 *turqa'ud-un dörben kesi'üd-un ötögülegün* 'die Ältesten der vier Abteilungen Tagwachen'.

E (↑) MMoS, U *ötögü* ~ A *ötegü* ⇒ (DenV) S, P, U *ötögüle-* ~ P *ötögel-* 'Ältester, Chef sein, kommandieren'.

O2 Keine Belege.

ötögen ~ **ötegen** ~ **ötigin** ~ **'etüge** ~ **'etügen**. **O1** Alx:12b3 *'etüge 'eke* ~ GG:§255/10428 *ötögen eke* ~ Xj:32r2 *ötegen eke* ~ GG:§113/2901 *eke etügen* 'Mutter Erde'. Du2:1 *ötögen eke-yin deger-e öbösügen ku ibege ügei qocorba bi* 'auf Mutter Erde blieb ich allein, ohne Schutz, zurück'. Hin:50 *ötegen-ü küi-dür* 'in den Nabel der Erde'. FrB14:r15 *balar 'etügen* 'die dunkle Erde' ≈ GG:245/9805 *dayir etügen* 'brown earth' (Ra04.885). Alx:8r1, 12v9 *dalai ötögen* 'die weite Erde'. (↓) HyA1 *tenggiri-de nembekdeksen ötögen-e ergükdeksen* 'vom Himmel bedeckte (und) von der Erde getragene (Menschen)'. Xj:5v2-3 *ötegen eke-te tariyan-u ongγod-ta taqil-iyan* 'their sacrifices to the Mother Earth and the gods of grain'.

E OT *ötükän yer* ~ OT *ötükän yïš* ~ MTu. *ötükän* 'a place in the desert of Tatar near Uighur', Uig. *ötükän* 'nom de région correspondant aux Monts Khangai actuels; (Teil von) n. pr.' (DK85.239; Ha86, Te68, Y93); MMoS *etügen* ~ U *'etügen* ~ S, U *ötögen* ~ U *ötegen* 'Erde', S, U *ötögen eke* ~ U *ötegen eke* ~ U *'etüge 'eke* ~ S *eke etügen* 'Mother Earth, the Earth goddess of the ancient Mongols, also known as (↓) *naciγai eke*', U *ötegen eke tariyan-u onggod* ≈ Chin. *she-chi* 'the gods of the soil and grains' (Ra82.61), cf. also S *kitat irgen-ü qajar usun-u ejet qat* 'the lords and rulers (i.e. the powerful spirits) of the lands and rivers of the Kitat' (Ra04.203, 995-996; GG:§272), S *ündür etügen-tür* 'in a high place' (Ra04.753) ⇒ (pl.) S *ündür etüget-tür* '«in high places», i.e. in mountain forests' (Ra04.689). MoL *etügen* ~ *itügen* 'shamanist goddess of the earth' ~ Khal. *üteg* 'vulva' (so: BIRTALAN 2001.979, 985); zu letzterem Wort vgl. aber MMoA *hütügün* ~ *hütkün* ~ *ütkün* ~ *ütügün* [MTu. *am*] (GOLDEN 2000.212; Li62.35; P28.74, 1258; POPPE 1938.450), MoL *ütügü*, BurNU *ùtùgùŋ*, BurFischer *utugun*, Ord. *ütügü* 'parties génitales de la femme, vulve', OirL *ödügün*, KalÖlöt *üt^{ü}* 'weibliche Scham', *ütgn* 'das weibliche Geburtsglied'; Mogh. *utkun* 'Scheide, Vagina' (W72.183) ≈ Bur. *ülgen* 'weite Erde', *ülgen exe* 'Erdmutter' (BIRTALAN 2001.1055, CASTRÉN 1857b.106, CLARK 1976.74); in volkstüm-

lichen Texten auch *etügen qaγan*, d.h. männlich (DUMAS 1987.119, 123); Dag. *urkun* 'dichter Wald' (TODAEVA 1986.171); BurNU *ötköŋ* ~ T *ötkön/g* ~ Ch *ötkön* 'dicht (Wald)' (CASTRÉN 1857b.99).

Weiter: (↓) naciγai; BESE 1988.31-32; CeTa93.61-62; CLARK 1977.136; DOERFER 2004.894; E91.76-77; GOLDEN 2000.140 [MTu. **ötkün* 'thunder']; HAUER 742, 748 [Ma. *otokon alin* 'einheimischer Name für den *Pingpi alin* oder *P'ing-hiang-shan*, einen Berg im Kreise *Hai-ch'eng-hien* von Schengking]; KAŁUŻYŃSKI 1971b.56; KARA 1997b.176-177; LOT-FALCK 1956.157-196, 1975.127-135; P55.98; P63.791-792 (Tu. *ötükän* = Mo. *naciγai*); POPPE 1925.136; Ra04.430-431, 1322; ROUX 1999.238-239; RYBATZKI 1997a.98-99:255; SM33.337; URAY-KÖHALMI 1999.58, 76.

O2 YarKho/9 *ötükän*; ColII:4-5 *ödükän* (Col) ein Sohn des Stifters. Mi02:17' (USp73/81) *ötükän-tmir* n. pr. eines Zeugen in einem Sklavendokument. Block *yüeh-ti-kan* «*Ötikän = Ötükän»; n. pr. der Frau des Ba-li-mi, des Großvaters des Mungsuz (F78.35). ManAbg2:8 *ötükän* n. pr. (?). DuUig15:1 *el ötükän* /// ~ 20:9 *ötükän*. TuManIII/15:r14-15, UI.57, TuManIII/15v:16-17 *el ötükän qutïï* 'die Majestät des El-Otükän'.

atkiraq. **O1** GG:§237/9306-9307 *ui'ud-un idu'ut cinggis qahan-tur elcin ilêjü'ü atkiraq darbai qoyar elcin-iyer öcijü ilêrün* 'the ïduq-qut of the Uigurs sent envoys to Cinggis qa'an; through the envoys Atkiraq and Darbai he had the following petition conveyed' (Ra04.846) ≈ AT:86a/2703-2705 *uyiγud-un iduγud boγda cinggis qaγan-dur elci ilegejükü : abirq-a tarbai qoyar elcin-iyer öcejü ilegerün*.

Weiter: BUELL 1992.

E BESE (1978.356) liest *adgiraq* und erklärt das Wort als *aðγïr* 'Hengst' ⇒ (DenN) *aðγïraq*, vielleicht spiegelt der Name aber das mo. Lautbild des Wortes wider (→). Das Wort ist OT, MTu., Uig. *adγïr* ~ MTu., UigS *ayγïr* ~ Uig. *''dq'r* 'stallion' (C72.47, Li66.127, Rö 48; GK88, Ha86, Te80) ⇒ MTu., Uig. *adγïraq* 'der Steinbock, der an den Vorderbeinen weiße Stellen hat; er entspricht dem Widder bei den Schafen' (HAUENSCHILD 2003.14, Rö 48; Te80) > MMoS *ajirqa* 'Hengst' ~ U, A *ajirγa* [MTu. *ayγïr*] 'stallion; Testikel habend, unverschnitten'. MoL *ajirγ-a/n*, KhalL *azraga* 'stallion; before names of other animals it signifies the male animal'; Dag. *adirga* ~ *aderihe* (MARTIN 1961.111, TODAEVA 1986.118); BurNU, T *azerga* ~ Ch *azarga* ~ S *ajarga* ~ Fischer *asarga* (CASTRÉN 1857b.90, CLARK 1976.64), BurL *azarga*; Ord. *aǰarγa*; OirL *ajirγa*; Kal. *aǰŗγ*^{p} 'Hengst, KalDörbet *xar*^{p} *aǰŗγ*^{p} 'Lokomotive'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.60); Jak. *aty:r* 'Hengst'; Dol. *aty:r* ~ *atty:r* 'Rentier-Zuchthengst, Stier', *a. at* '(Pferde-)Zuchthengst, *a. börö* '(männlicher) Wolf', *a. kus* 'Enterich' (KAŁUŻYŃSKI 1995.55; STACHOWSKI 1993.40, 1998.37). Mo. > Tung. (KANE 1989.224:446, MT §184, POPPE 1966.192, ROZYCKI 1994.14, YIN 1995.192).

Weiter: AALTO 1974a.34; CASTRÉN 1856.72, 125; 1857a.79; CLAUSON 1959-60.307; DOERFER 1993b.80, 81; 1995.211; 2004.40, 42, 43; GRUBE 1896.89; HAUENSCHILD 1998.32 [Tat/Krim *ayγïr* 'Hengst', *ayγïrcïq* 'Seepferdchen'], 2003.11-13; DONNER 1944.6; HELIMSKI 1997.207; JOKI 1952.75-76; KAŁUŻYŃSKI 1995.190; KARA 1990.282; Ka59.125; Ka63.1; KOTWICZ 1950.447; LEE 1964.190; MYYC 95 [Santa *əma mori*, Bonan *xsɛb mori*]; PELLIOT 1927.280, 1930-32.557-558; POPPE 1964.165; P28.1255; P55.57, 115, 118; RÓNA-TAS 1961.149; SEVORTJAN 107-108; TMEN §648; VEWT 6; YAKUP 2002b.39.

O2 DuUig14:5 *yïlarï yenčülüg yegrän adγïr* 'l'étalon alezan à la bride ornée de perles'.

ADL

adil. **O1** (↓) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud šiγ ali adil* n. pr. (+ Titel) von Würdenträgern.

Weiter: HAMBIS 1945.161; LECH 1968.420; THACKSTON 1996.295; 1998-99.781, 792, 799, 814.

E Palm. *'dl* 'n. pr. m.; «just, fair»' (STARK 1971.44, 104). Arab.-Pers. *'âdil* 'one who deviates; devious; one who gives partners to God, an idol-worshipper; just, equitable; a judge' (St 829); möglicherweise tatsächliche Aussprache Ädil, in Anlehnung an kurd. *ä'dil* = arab. *'âdil* (Do75.213, 229); Kurd. *edil* 'Justiz' (AMÎRXAN 1992.249); Taj. *odil* 'righteous, just' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.284); Parachi *'adel* 'right, repair', *a'dâlat* 'justice' [Pers.] (MORGENSTIERNE 1929.231); Wakhi *âdl* 'justice', *ôdil* 'just' [Arab.-Pers.] (id. 1938.513); Darî *âdel* 'righteous' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.512). Paš. *'âdil* 'just, upright, impartial', *'adâlat* 'a court of justice; equity, justice; law', *'adl* 'justice, equity' (BELLEW 1901/1980r.111, 112); Bal. *âdil* 'righteous' (ELFENBEIN 1990.2). Urd. *'âdil* 'equitable, just, right; upright, sincere; one who acts equitably or justly, a just man; one whose testimony is trustworthy' (PLATTS 1974r.756). Iran. > Tu. (VEWT 6a); KhwarT *'âḍil* 'Gerechtigkeit; ehrlich, gerade, aufrichtig, rechtschaffen, gradlinig; recht, richtig, wahr,

der Wahrheit entsprechend' (YÜCE 1988.84). Khlj. *å:dil* (DOERFER & TEZCAN 1980.79); Trkm. *adïl* [a:] 'gerecht' (SCHERNER 1977.140); Kkp. *ädil* 'gerecht, Teil von Personennamen' (BASKAKOV 1958.70) ~ *hadal* 'rein, rechtschaffen' [ältere Entlehnung] (BASKAKOV 1958.706, SCHERNER 1977.140); Kaz. *adal* 'rein, rechtschaffen' [ältere Entlehnung] (SCHERNER 1977.140, SHNITNIKOV 1966.14) ~ *ädil* 'right, true, just, justice, equity' (SHNITNIKOV 1966.297), Kaz/Mongolei *adal* 'id.' (BAZYLXAN 1977.15) ~ *ädil* 'id.' (BAZYLXAN 1977.41); TatL *'âdil dâd qïl-* 'gerecht sein' (IVANICS & USMANOV 2002.98), Tat. *γadel* ~ *γadil* 'ehrlich, gerecht' (BÁLINT 1876.70, DAWLETSCHIN et al. 1989.58, GOLOVKINA 1966.106, XÄMZIN et al. 1965.64) ~ *γädel* 'gerecht', Tat/Dialekt **äděl* 'n. pr. m.' [> Cuv. *etěl* 'Männername'] (BURGHARD 1957.106, SCHERNER 1977.140); Özb. *odil* 'gerecht; n. pr. m.' (BOROVKOV 1959.296); Kirg. *adil* ~ *adïl* 'gerecht, rechtschaffen' ~ *adal* 'rein, rechtschaffen' [ältere Entlehnung] (SCHERNER 1977.140) ~ *adil* 'gerecht; begründet, wahr, richtig' (JUDAXIN 1965.22); Trkî *a:dil* ~ *adïl* ~ *a:del* ~ *adel* 'just, upright, equitable, righteous; n. pr. m.' ~ *'âdil* ~ *'âdl* 'just' (GÜRSOY-NASKALI 1985.56, JARRING 1964.13, SCHWARZ 1992.10); Osm. *'adl* 'justice, equity; an equivalent, a fair price; a police officer; a competent, disinterested witness' (REDHOUSE 1921.1289); Türk. *adil* 'Gerechtigkeit', *âdil* 'gerecht' (HEUSER & ŞEVKET 1962.8); Az. *adil* (AZIZBEKOV 1965.23); Qara-Balk. *adil* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.24); Kum. *adil* 'gerecht; n. pr. m.' (BAMMATOV 1969.30). Tu. > Eur. Sprachen (ILČEV 1969.43).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.6, MENGES 1955.692, W72.158, YAKUP 2002b.32.

O2 Keine Belege.

Weiter: AHMED 1999.7; BASKAKOV 1958.772; BASKI 1986.2, 47; BOSWORTH 1967.30, 59-60, 63-64, 157, 175, 187, 208; DONZEL 2002.29-30; DŽANUZAKOV 1989.36; FIEY 1980.284; GAFUROV 1987.121; JUSTI 1895.465, 470-471, 476-477; KURT 1995.225; SCHERNER 1977.140; SCHIMMEL 1989.101; SCHWARZ 1992.1078; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.800.

itelgü. **O1** AL *itelgü* ≈ ALQip *balaban* n. pr. m. (P28.1252; →).

E MMoS *idelgü* ~ S *yitelögü* ~ S, U, A *itelgü* [MTu. *balaban*] ~ A *itelgün* 'gyrfalcon; saker, falcon, hawk; Hasenbussard'. MoL *itelgü* 'gyrfalcon'; Ord. *etelge* 'faucon'; OirL *itelge* 'lanaret, shrike, butcher bird'; Kal. *ite* 'ein Raubvogel, (Golstunskij) Häher' ≈ *itḷγå* ~ *itḷγån* 'ein Raubvogel; Geierfalke(?), (Golstunskij) (weiblicher) Würgfalke'. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.104). Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.117); Ma. *itulhen* 'zur Hasenjagd benutzter Gierfalke' (HAUER 508).

Weiter: HAUENSCHILD 1996.179, 2003.192; KARA 1990.300; LEE 1964.191; PELLIOT 1927.291, 1930-32.576; RYBATZKI 2003c.264, 281; TMEN §62; VEWT 175, 376.

O2 (**A**) BeichtA:57 *quščï itärči* [⇐ *itälgü* (BANG & GABAIN 1930.447), ⇐ *eder* 'hunter' (C72.69-70)] 'Falkner[2]'.

(**B**) MTu. *balaban* 'Jagdfalke, Würgfalke' (GRØNBECH 1942.48, HAUENSCHILD 2003.51-52, HOUTSMA 1894.28: eine Art Sperber).

Weiter: HAUENSCHILD 1996.179, 1998.32, 35, 51 [Tat/Krim *balaban* 'Würgfalke' < Pers. *bâlâbân* ≈ *torbala* 'id.'; *čïqčïqbalaban* 'Schnecke']; PELLIOT 1930-32.576; VEWT 59; WENDT 1993.64 [Tü. *balaban* 'riesig, Riese; Tanzbär; Rohrdrommel, Hühnerhabicht'].

ALQip *balaban* n. pr. m. (←). Har/Little *balaban* n. pr. eines Sklaven. Mi13:2 (USp125) *balban* n. pr. auf einer Quittung. HarArab649 *mamlûk balabân* 'der Sklave Balabân' (LITTLE 1986r.18-19).

Weiter: HOUTSMA 1894.28, MORAVCSIK 1958/1983r.243-244, SAUVAGET 1950.43.

ADM

ötemiš. **O1** Öte:1-2 *ötemis karag-un nayibayi* 'Ötemiš, der Vizestatthalter (*nayib*) von Karag' ~ Öte:4-5 *ötemiš* ≈ Öte:5-6 *al-amîr saîf ad-dîn nâ'ib al-karak* 'der Emir Saîf ad-Dîn (Schwert der Religion), Vizestatthalter von Karag'; same person with two names, one Turkish … and one Arabic (C53.480-481; AMITAI-PREISS 1992-94, GAZAGNADOU 1987). DocTfn9:5, 7 *ötemis neretü kümün* 'ein Mann namens Ötemis'. (↓) DocTfn11 *daruγ-a* [*t*]*ümen-bolad qiya otemis*-[*q*]*udluγ qiy-a ünen erk*[*eten da*]*ruγas noyad*[*-ta ///*].

E OT, MTu., Uig. *ötä-* (*ödä-*) 'basically «to carry out an obligation«, hence (i) «to carry out one's obligations to God», e.g. by offering prayer at proper times; (ii) «to carry out one's obligations to superiors» by giving what is due to them; (iii) «to pay a debt»' (C72.43; Ha86, Te80) ⇒ (DenV) OT, MTu., Uig. *ötäk* 'retribution, repayment, obligations' (C72.50; GK88, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85).

Weiter: VEWT 376.

O2 Böz46:2 *ödämiš* n. pr. Qut6:4 *ödämiš-qy-a* n. pr. Stab49:69 *ödämiš tümän bägi* Onkel (*apaγa*) des Buyan tümän bägi.

(??) ⇒ (DevN) Sa27:28 *ödgäk* ~ :26 *odgäk* ein Zeuge.

(??) ⇒ (DevN) OT/Man., MTu. *öträk* (C72.50) ⇒ (DenN) WP04:27 /// *ödäkči* n. pr. in einem Testament.

⇒ (DevN) Qut12:3 *ödäm* n. pr. in einer Abgabenliste.

Weiter: BASKI 1986.116, BESE 1989.32, HOUTSMA 1894.30, Z85.177 [weitere, aber viel spätere Belege aus der 2. Hälfte des 16. Jh. für diesen Name].

atamasun. **O1** (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun* (Ra04.1346: *...egesün*) *qadaγan qocqar* ‘die Hundertschaftsführer …’.

E [a] *atamasun* ⇐ (↓) MTu., Uig. *ata-* ‘einen Namen haben, nennen, benennen, bezeichnen; (durch die Invokationsformel) anrufen, preisen; rezitieren; die Invokationsformel rezitieren; geben, verleihen; ernennen’ + *-mA-* ‘Negierung des Verbstammes’ + *-sun* [*-zun*] ‘Vokativ, 3. Pers. Sgl.’ = «er möge keinen Namen haben» (GABAIN 1974.322, §211, §215).

Weiter: (↓) nere.

O2 HtPar195:2 *oγlï čung tsï teginig loo wang atlγ bäg atap* ‘er ernannte seinen Sohn, den Prinzen[2] Chung, zum Liang-Wang genannten Bäg’ (Rö 256). HtIV:5b8 *ol tegin ymä özin qan atantï* ‘der Prinz proklamierte sich zum Qan’ (Rö 258). TemBIV:28 *tämür buqa tegin ïduq qut adap* ‘er ernannte den Prinzen Tämür-Buq zum ïduq-qut’. TemBI:8, III:46 /// *ïduq-qut adanïp* /// ‘wurde zum ïduq-qut ernannt’. HtPar195:7 /// *trkän tegin atantï* ‘[der Prinz ///] wurde zum Kronprinzen ernannt’ (Rö 258).

ADN

-adin. **O1** (↓) Abu1 *satilmiš šamsadin mir usayin išbau-a amidadin maqmad urustam*. (↓) Abu1 *siγ badardin abul maqmad maqmud*. (↓) JyM *ǰalaldun basa bu-hén* ≈ JyU ///*PYNY tayking balaširi tidem*. (↓) GG *jalalding soltan*. (↓) DocTfn4 *jumatun-dauls-a 'ekiten ilcin*. (↓) Abu1 *šiγ camaldin*. (↓) Bar3 *camaldin masud amir ali*. (↓) Abu1 *tajadin ali š-a*. (↓) Nûr *tajadin todqaγul*. (↓) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud* (vielleicht *qiyasadin-karud* zu lesen) *šiγ ali adil*. (↓) Uwa/üjig *š-a maγmud šamsadin sakariy-a kaus najibadin maγmad šayiγ ali*. (↓) Nûr *caca-yin köbegün inu nuradin* ~ Nûr *caca-yin köbegün nuradin* ?~ Nûr:a59, 62 *nuradin*. (←) Bar2 *nasiradin*. (↓) HyB1 *nasurding*. (↓) Nûr *sadadin qoja*. (↓) Gas *ede sadatin sinan-atin samsatin-i ilebei*. (↓) Uwa *yeke šayiγ šayiγ sadiradin* ~ UwaPers *šaiḫ al-islâm šaiḫ ṣadr al-milla wa'd-dîn*. (↓) Abu1:e3 *šamsadin maqmad*. (←) Abu1, Uwa/üjig *šamsadin*. (←) Bar2 *šamsadin-karud*. (←) Gas *samsatin*. (←) Gas *sinanatin*. (↑) Uwa *uwayis baγatur qan* ~ UwaPers *mu'azzu'd-dîn uwais*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.732, 734, 736, 738-744, 746-750, 752-754, 756-757, 759, 762; CH'EN YÜAN 1989.306 (*a-lao-ting* «‘Alâ’ ad-Dîn»), 307/314 (*cha-ma-lu-ting* «Jamâl ad-Dîn»), 307/320/321 (*chan-ssu-ting* ~ *shan-ssu-ting* «Šams ad-Dîn»); HAMBIS 1954.177, 184, 187; LECH 1968.419-436; PELLIOT 1950.177, 180-181, 204; ROEMER 1956.141-142; THACKSTON 1996.295-299, 301-307; 1998-99.782, 784-788, 790-797, 799-814, 816, 818-819.

E Pers. *al-* (⇒ *ad-*) + APers **daini* ‘Befehl’, später durch *framânâ* ersetzt, wohl verwandt mit aw. *daênâ* (→) (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.114, 119); Pahl. *dyn* [dên] ‘religion, esp. the Mazdayasnian faith, doctrine, religious order; cal. 24th day’ (MacK71.26), PahlI *dyn'* ‘«Dên», n. d. jour’, *dyny* ~ *dyn-y* [dên] ‘religion (mazdéene), n. pr. m.’, Prth. *dynmzdk* [dênmazdak] ‘n. pr.’, PrthI *dynkyH* ~ PahlI *dynky* [dênak] ‘n. pr. f.’, Prth. *dynptk* [dên-pâtak] ‘n. pr. m.’, *dynyš* ~ *dynč* [dênič] ‘n. pr. m.’ (BACK 1978.212; GIGNOUX 1972.22, 51; MacK86.109; Ny 61-62); MPersM, PrthM *dyn* ~ *dyyn* ~ *d'yn* ~ *dy'n* [dên] ‘religion, the church, the religious community (of the Manichaeans)’, PrthM *dyn s'rd'r* ‘Hohepriester’, MPersM *dynsrhng* [dênsarhang] ‘leader of the church’ (Boy 38; DURKIN-MEISTERERNST 2004.150-152; Su73.122; Su81.159, 183; Su85.45), [> Arm. *den* ‘Religion, Glaube, Gesetz’ (HÜBSCHMANN 1897.139, SCHMITT 1987.453), *denpet* ‘religious head’ (BAILEY 1987.464);] weiter: GIGNOUX 1986.II/75-76, MACKENZIE 1980.304, YAMAUCHI 1993.17, ZIMMER 1991.130 (*dên* hat auch andere Bedeutungen als nur «Religion» und bezeichnet auch die «Kirche, Gemeinde etc.». Daneben hat das Wort in der Form *daêna* die Bedeutung «geistiges Urwesen, eine Art Seele bzw. Seelenbegleiterin eines jeden Menschen (aber auch der Götter), die vor allem nach dem Tod beim Weg ins Jenseits in Erscheinung tritt»); Khwar. *∂yn* ‘Religion, Glaube’ (BENZING 1983.264); PersCC *dîn* in: *dîndârî* ‘constancy in religion’ (BODROGLIGETI 1971.127). Arab. < Pers. *dîn* ‘faith, religion; the Muhammadan faith; name

of the 24th day of the month; the angle who has charge of the pen' (EILERS 1961-62.204, St 554); Kurd. *dîn* 'Narr, Wahnsinniger, einfältiger Mensch; (umgangssprachlich) Religion' (AMÎRXAN 1992.135; WAHBY & EDMONDS 1966.40); Taj. *din* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.132); Ishkashmi *dîn* (MORGENSTIERNE 1938.390); Darî *din* (KISELEVA & MIKOLAJČIK 1978.387); Paš. *dîn* (BELLEW 1901/1980r.75); Bal. *dîn* [Arab.-Pers.] (ELFENBEIN 1990.37) > Brahui *dîn* (BRAY 1934/1978r.98). Burushaski *díin* [Urd.] (BERGER 1998.119). Urd. *dîn* 'faith, religion; the religion (of Mohammad)' (PLATTS 1974r.558). [Seit dem 10. Jahrhundert scheint die Formation *ad-dîn* 'der Religion' langsam die ältere Formation (↓) *ad-daula* 'des Staates' als Teil des Namens verdrängt zu haben (KRAMERS 1927, SCHIMMEL 1989.59-64).] Aw. *daênâ-* 'Religion' (BARTHOLOMAE 1904.662-667), als Personenname: MAYRHOFER 1977.I/34. SogdM/B *∂yn* ≈ C *dyn* ≈ M *∂∂yn* ~ *∂yyn* ≈ B/M/S *∂ynh* [∂ên] 'religion, belief' ⇒ M *∂ynfr'd* [∂ên-frâ∂] 'promotor of the religion', ⇒ M *∂ynp∂'ry* [∂ênpa∂ârê] 'protector of the religion', M *∂yns'r∂'r* [∂ên-sar∂âr] 'religious leader' [< Prth. [*dyn*]*s'rd'r* 'Hoherpriester' (Su81.159); aber: SogdC auch *bγmptw* 'priest' (~ Syr. *kwmr'* «(heathen) priest») = B *bγnpt* 'sorcerer, (pagan) priest; orig. «lord of the temple»', *βγnpt'nch* 'sorceress' (MacK70.50, SIMS-WILLIAMS 1995a.60); ↑ bγ'n MLK'], ⇒ M *∂ynyfrn* ~ S *∂ynyprn* [∂ênê-farn] 'fortune of the religion; n. pr.' (Gh 3529, 3753-3768, 3774-3783, 3823; MacK76.100; Su81.183a-b, Su85.45; SW85.210). Saka/Gandhâra, Panjab *denipa* 'n. pr. m.' < **daina-pâva* 'protector of the religion', Khot. *pâ-* 'to protect', Aw. *daênâ* 'religion' (HARMATTA 1994.410). Khot. *dyena* 'appearance' (Bai 166). Iran. > NiyaPkt. *denuga* 'title; possibly from Aw. *daênâ* 'religion' (BURROW 1933-35.513, 1937.98). Iran. > Tu. (VEWT 138); KhwarT *dîn* 'Religion, Glaube' (YÜCE 1988.114); Arm-Qipc. *dinsiz* 'sans religion, mécréant' (TRYJARSKI 1968.210). Khlj. *dîn* (DOERFER & TEZCAN 1980.106); Trkm. *din* [di:n] (BASKAKOV et al. 1968.270); Kkp. *din* (BASKAKOV 1958.173); Kaz. *dîn* (SHNITNIKOV 1966.77), Kaz/Mongolei *dîn* (BAZYLXAN 1977.94); TatL *dîn* (IVANICS & USMANOV 2002.142), Tat. *din* ~ *den* (BÁLINT 1876.129, DAWLETSCHIN et al. 1989.70, GOLOVKINA 1966.130-131, XÄMZIN et al. 1965.111); Miš. *dən* ~ *din* (KECSKEMÉTI 1965.16); Özb. *din* (BOROVKOV 1959.128); Kirg. *din* (JUDAXIN 1965.194); Trkî *di:n* ~ *din* 'religion, faith' (GÜRSOY-NASKALI 1985.69, JARRING 1964.87, SCHWARZ 1992.282); Osm. *dîn* 'religion, especially, the religion of Islam; the last judgement; name of the twenty-fourth day of the ancient Persian solar calender' (REDHOUSE 1921.940) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.24; GRANNES et al. 2002.75, 357; ILČEV 1969.173 NIKMET 1933.33, 68, 72, 84-85, 89)]; Gag. *din* 'religion' (ZAJACZKOWSKI 1965.39); Türk. *din* 'Religion, Glaube; die Gesamtheit der religiösen Pflichten' (HEUSER & ŞEVKET 1962.146); Az. *din* (AZIZBEKOV 1965.133); Qara-Balk. *din* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.204-205); Kum. *din* (BAMMATOV 1969.127); Nog. *din* 'Glaube, Religion' (BASKAKOV 1963.100).

Weiter: BEARMAN 1998.127, 2003.146; BEARMAN et al. 2000.80.

⇒ PrthM *dyn'br* [dênâβar] ~ MPersM *dy'nwr* ~ *dynwr* [dênawar ~ dênwar] 'religious, devout; a religious man; (MPers.) a member of the Denâwar section of the Man. community' ⇒ MPersM *dynwryh* [dênwarî] '(coll.) the Electi; (or abstract) being an Electus' (Boy 38; DURKIN-MEISTERERNST 2004.151-152, 399; Su86-87.272) [> ChinMan **d'ien-nâ-m̥iuət* [dênâβâr] 'religious believer' (YOSHIDA 1986.N°31)]. SogdB, S *∂yn''βr* ~ M *∂yn'βr* ~ S *∂ynβr* [∂ênâβar] 'priest; religious, electi; electus, Man. priest' ⇒ (M) *∂yn'βr'nc* [∂ênâβarânč] 'electa' (Gh 3755, 3757-3758).

⇒ MPersM, PrthM (jeweils nur eine Belegstelle vs. *dênwar*, deshalb vielleicht aus dem Sogd. entlehnt?) *dynd'r* [dêndâr] 'religious' (Boy 38, DURKIN-MEISTERERNST 2004.152) [> ChinMan **d'ien-d'ât* [dêndâr] 'religious monk' (YOSHIDA 1986.N°32)]. SogdB/M/S *∂yn∂''r* ~ *∂yn∂'r* ≈ C *dynd'r* [∂ên∂âr] 'religious, priest, monk, electus' (Gh 3772-3773, SW85.210), M *prw pwt'yšty ZY rγ'ntty ZY prw 'rt'wty ∂ynd'rty ZY pr šyr'krtyty mrtγmyty* '(sinner who slandered) the Buddhas and the Arhants, the Righteous Dêndârs and the Pious Men' (HENNING 1944.138:40-41). Sogd. > OT, Uig. *dintar* ~ *dindar* 'Electus (Manichäer), Mönch (Buddhisten), Priester (Nestorianer)' ≈ Uig. *dintar toyïn* ~ *toyïn dintar*, *arqant dintar* (BARAT 2000.391; GK88.83; Te80.54-55; Tu91.312, 328; TONGERLOO 1982.270-273; 1993.176-177; ZIEME 2002a.60, Z85.211),

Uig. *arži dintar* ‘ṛṣi-Mönch’ (HZ71.57, Rö83.104).

O2 QqmPers:14 *abû al-/// amîr badr ad-dîn bîgi rûnkwân* ~ QqmPers:20 *amîr badr ad-dîn bîgi rûnkwân*. ArdArabXVI:1-4 [*abû*] *bakr b. ṣadr ad-dîn muḥammad b. kâkula*. ArdArabVIIa/1':2-3 *aḥmadšâh b. majd ad-dîn kûy*. ArdArabXXIV:43 *‘alâ’ ad-dîn aḥmad b. šihâb ad-dîn ḥâriq*. NurArab/K1:450 *‘alâ’ ad-dîn al-ḥâjj ‘îsâ al-kâtib*. NurArab/I:24 *‘alâ’ ad-dîn kaiqubâd b. kaiḫusrau*. QqmPers:32 *‘alâ’ ad-dîn durmânî*. QqmPers:32 *‘alâ’ ad-dîn ḫalwânî*. ArdArabXIV:14 *amîn ad-dîn ‘abdallâh*. ArdArabXXII:5 *amîn ad-dîn b. ‘abdal*. BamPersVI/ii *amîn ad-dîn mihtar muḥammad* ~ BamPersV/ii *amîn ad-daula mihtar muḥammad*. NurArab/I:55, I:408 *amîr bahâ’ ad-dîn čâčâ*. ArdArabV29-30 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ b. ‘abdallâh al-balâqî al-atâbegî* ~ :35 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ* ~ /Zeugenvermerk *jamâl ad-dîn*. ArdArabX:9 *amîr ḥusâm ad-dîn ‘alî b. qongur aba* ~ /Bestätigung:6 *‘alî b. qongur aba ad-dawâtî*. ArdArabXX:9-10, 13 *amîr isfahsalâr bahâ’ ad-dîn nâmâwar b. dailamšâh* ~ :26, 43 *amîr bahâ’ ad-dîn nâmâwar b. dailamšâh*. NurArab/I:54-55 *amîr nûr ad-dîn jabrâ‘îl b. bahâ’ ad-dîn čâčâ* ‘S/(↑) Caca’. QraY:2 *amîr šams ad-dîn* ‘Sohn des Qara-Yûsuf, Gründer der Qara-qoyunlu Dynastie’. ArdArabXII:27, XIV/4':3-4 *‘arabšâh b. abi’l-ḥasan b. abi’l-ma‘âlî* ~ XII/Klebestelle:4-5 *‘arabšâh b. abi’l-ḥasan* ~ XVI:9 *imâm kamâl ad-dîn ‘arabšâh b. majd ad-dîn abi’l-ḥasan b. abi’l-ma‘âlî*. ArdArabXXIV:46 *aṣîl ad-dîn b. al-ḥâjj abî sa‘d*. ArdArabXII:30 *aṣîl ad-dîn zakarîyâ b. rašîd b. bakr b. ad-dabbâd*(?). ArdArabIX:2, 17 *âsmâ bint qâḍî jamal ad-dîn ismâ‘îl b. ḥâmid b. aḥmad al-kâkulî* ~ IX:30 *âsmâ bint jamal ad-dîn ismâ‘îl b. ḥâmid al-kâkulî* ~ XIII:4 *âsmâ bint qâḍî jamal ad-dîn ismâ‘îl b. ḥâmid al-kâkulî* ~ XIII:16 *âsmâ bint jamal ad-dîn ismâ‘îl* ~ IX:6, XIV/6':1 *qâḍî jamal ad-dîn ismâ‘îl* ~ XIII:8 *qâḍî jamal ad-dîn ismâ‘îl al-kâkulî*. ArdArabVIII:2 *‘azîz ad-dîn yûsuf b. aḥmad b. muḥammad ad-dâmjânî*. ArdArabXVII:12 *‘azîza bint faḫr ad-dîn faḫrî b. bundâr*. ArdArabXV:54-55 *badr ad-dîn jabrâ‘îl b. yawârî*(?). ArdArabVIIa/2':2 *badr ad-dîn ‘îsâ b. /// b. muṣṭafâ*. ArdArabVIII:13-14 *badr ad-dîn qara=qöz b. ‘abdallâh at-turkî* ~ :17 *qara=qöz*. ArdArabXVII:30 *badr ad-dîn kâsîl b. muffarij b. kâsîl* ~ XVII:16 *badr ad-dîn kâsîl b. al-ḥâjj muffarij b. kâsîl* ~ XVII:24 *badr ad-dîn al-ḥâjj kâsîl b. al-ḥâjj muffarij b. kâsîl* ~ ArdArabXII:28 *al-ḥâjj badr ad-dîn kâsîl b. al-ḥâjj muffarij b. kâsîl* ~ IX/14':4 *kâsîl b. muffarij al-ḥâjj* ~ XXIV:8-9, 16-17 *sadîd ad-dîn b. al-ḥâjj kâsîl b. al-ḥâjj muffarrij*. ArdArabXXIV:43 *badr ad-dîn muḥammad b. ‘abd al-kâfî*. ArdArabXIV/Legalisierung:5-6 *badr ad-dîn muḥammad b. ‘abdallâh b. muḥammad*. ArdArabXXIII:26 *badr ad-dîn ni‘ma*. ArdArabXV:52 *bahâ‘ ad-dîn ṣalâḥ b. jastân b. dabîr*. QqmPers:35 *burhân ad-dîn gîmuršî tâj al-dîn ‘abd al-fatâḥ*. ArdArabXXV:9-11 *jamâl ad-dîn abû bakr b. ‘abd ar-raḥîm al-âzâḏwârî*. YarArabV:2' *jam*[*âl a*]*d-dîn b. abî bakr al-baiyâ‘*. ArdPersVI:34 *jamâl ad-dîn muḥammad* ~ ArdArabXV:30, 41 *jamâl ad-dîn muḥammad b. an-najîb*. ArdArabXXI:2, 11 *jamâl ad-dîn muḥammad b. ‘alî b. al-ḥâjj bâbâ*. ArdArabXV:51-52 *jamâl ad-dîn sa‘îd b. yûsuf b. balla*. ArdArabXIV/Zusatz:3-5 *ḍiyâ‘ ad-dîn ṣafî al-islâm bâbâ b. majd ad-dîn*. ArdArabXXIII/Legalisierung:9-10 *faḍlallâh b. kâkula b. muḥammad* ?~ /1':1-2, /2':1-2, /3:1-2 *naṣîr al-ḥaqq wa’l-milla wa’d-dîn faḍlallâh*. QqmPers:36 *faḫr ad-dîn ṣûfî*. ArdArabXXV:2-3 *faḫr ad-dîn kâkî b. šarafšâh b. muḥammad al-ardabîlî*. QqmPers:31 *ḥamîd ad-dîn almâliḳî*. ArdArabX:18-19 *ḥamîd ad-dîn ‘umar b. abî bakr b. ‘abd al-jalîl*. ArdArabXIII:2 *ḫurra bint imâm kamâl ad-dîn b. mûsâ b. milkdâr*. QqmPers:33 *ḥusâm ad-dîn pârsâ*. QqmPers:37 *ḥusâm ad-dîn ṣûfî*. ArdPersIV:10-11, 17 *iḫtiyâr ad-dîn ayâz b. ‘abdallâh al-faḫrî*. QqmPers:33 *‘imâd ad-dîn*. QqmPers:33 *‘imâd ad-dîn jângušâ*. ArdArabXV:8, XVa:9-10 *‘imâd ad-dîn ḥâriq b. ‘alî b. ‘uṯmân*. ArdArabXX:25 *‘imâd ad-dîn maḥmûd b. muḥammad b. ‘alî az-zanjârû*. ArdPersVI:34-35 *imâm ‘imâd ad-dîn al-muẓaffar b. muḥammad b. yaḥyâ al-wahbî* ~ 1':2 *al-muẓaffar b. muḥammad b. yaḥyâ al-wahbî*. ArdArabV:25-26 *imâm najm ad-dîn mu‘âwiya b. abî sa‘îd b. manṣûr al-lâ’iqî*. ArdArabXVa:2-3 *imâm šams al-milla wa’d-dîn muḥammad* [*b. ḥâjjî ‘alî b. ‘abd al-mu’min*] ~ XVa:15 *imâm šams ad-dîn muḥammad* [*b. ḥâjjî ‘alî*]. ArdArabXX:10 *imâm šihâb ad-dîn maḥmûd b. šams ad-dîn uwais b. maḥmûd*. ArdArabV:26-27 *imâm sirâj ad-dîn mas‘ûd b. qâḍî al-faraj b. ‘abd ar-raḥmân al-qaṣrî*. QqmPers:32 *‘izz ad-dîn bîgî*. ArdArabXXIV:43 *‘izz ad-dîn laṭîf b. bâbâ aš-šâ’î*(?). ArdArabXX:2-6 *‘izz al-milla wa’d-dîn abu’l-*

faḍâ'il b. 'abd al-ḥamîd al-qazwînî ~ XX/Legalisierung *abu'l-faḍâ'il b. 'abd al-ḥamîd b. muḥammad al-qazwînî*. ArdArabXIV:1-6 *qâḍî al-quḍât faḫr al-milla wa'd-dîn hibatallâh b. širâj ad-dîn abu'l-ḥasan muḥammad b. ṣadr ad-dîn 'abdallâh b. širâj ad-dîn muḥammad*. ArdArabVIII/3':1-3 *qâḍî al-quḍât muḥyî ad-dîn ṣâ'id b. qâḍî al-quḍât rukn ad-dîn al-mu'aiyid* ~ /Legalisierung1:6 *ṣâ'id b. al-mu'aiyid b. muḥammad b. aḥmad*. ArdArabVIII/3':3-5 *qâḍî al-quḍât šihâb ad-dîn 'abd al-ḥamîd b. ibrâhîm*. ArdArabXIV/Legalisierung1:2-3 *qâḍî imâm quṭb ad-dîn* [*ya*]*ḥyâ b. abî ṭâlib* ~ /Legalisierung2:6 *yaḥyâ b. abî ṭâlib b. 'abd al-jabbâr* ~ /Klebestelle *yaḥyâ b. abî ṭâlib* ~ /5':1-2 *ḥâkim qâḍî al-quḍât quṭb ad-dîn yaḥyâ b. abî ṭâlib*. ArdArabXX:37-38 *qâḍî rukn ad-dîn 'abd al-malik b. 'abd al-laṭîf b. aḥmad al-ḥaddâdî*. QqmPers:31 *ḫair ad-dîn 'abdallâh*. QqmPers:34 *ḫwâja 'alâ' ad-dîn qutluγ*. QqmPers:30 *ḫwâja faḫr ad-dîn qâḍî*. QqmPers:15 *ḫwâja ḫalîl aslan ad-dîn b. ḫwâja muḥammad buḫârî///*. BamPersII:20ff *ḫwâja iḫtiyâr ad-dîn* ~ :20ff *îḫtiyar*. QqmPers:36 *ḫwâja 'imâd ad-dîn bulġârî*. ArdArabXVII/Zusatz:5 *ḫwâja qiwâm ad-dîn b. /// muḥyî ad-dîn dâwûd*. QqmPers:37 *ḫwâja karîm ad-dîn*. QqmPers:35 *ḫwâja rašîd ad-dîn aḫî*. QqmPers:26 *ḫwâja sa'd ad-dîn balsâgûnî*. QqmPers:36 *ḫwâja šams ad-dîn mîr-i majlîs*. QqmPers:35 *ḫwâja saif ad-dîn lû lângjûng*. QqmPers:36 *ḫwâja tâj ad-dîn andukânî*. ArdArabXVII:2-6 *quṭb al-milla wa'd-dîn abu'l-barakât b. abî bakr b. ṣadr ad-dîn muḥammad b. kâkula* ~ XVII/Klebestelle *abu'*[*l-barak*]*ât*. ArdPersVI:38 *kamâl ad-dîn al-jabbâr b. yaḥyâ b. 'abd al-jabbâr*. ArdPersVI:33 *karîm ad-dîn abu'l-faraj b. 'abd al-mu'min* ~ 2':2 *abu'l-faraj b. 'abd al-mu'min*. QqmPers:33 *majd ad-dîn*. ArdArab:9, 14 *majd ad-dîn 'abd al-mâjid b. al-amîn 'abd aṣ-ṣamad* ~ :21 *majd ad-dîn 'abd al-mâjid b. 'abd aṣ-ṣamad*. BamPersV:iv *maulâ ṣalaḥ ad-dîn*. QqmPers:35 *maulânâ šams ad-dîn mutgân ḫânî*. ArdArabIII:1-2 *mu'aiyid ad-dîn ilyâs b. al-ḥusain*. ArdArabXVI:12-13 *mu'mina sittî bint ra'îs tâj ad-dîn mas'ûd b. ar-ra'îs sa'd*. ArdArabXXI/1':2 *muḥammad b. ḥâjjî tâj ad-dîn yaḥyâ*. ArdArabXV:2-3, 40, /Zusatz:3-4 *muntaḫab ad-dîn 'abd ar-raḥîm b. mas'ûd b. 'abd ar-raḥîm* ~ XV:5, XVa:7 *'abd ar-raḥîm*. ArdArabXXIII:17-18 *najîb ad-dîn bâbâ b. aṣ-ṣafî 'abd ar-raḥmân b. mûsâ* ~ :19 *najîb ad-dîn bâbâ*. ArdArabXXII/6':3 *najm ad-dîn abû muḥammad*. QqmPers:35 *najm ad-dîn ṣad-sâla*. QqmPers:34 *nizâm ad-dîn berke*. ArdArabXV:53-54 *nûr ad-dîn abu'l-faḍl b. 'abd kûya*. ArdArabXXI:12, 14 *nûr ad-dîn abû bakr b. abi'l-karam* ~ :1 [*/// ab*]*û bakr b.* [*ab*]*i'*[*l-ka*]*ram b. ḥu*[*sai*]*n* ~ /Zusatz:1 *abû bakr b. abi'l-karam*. ArdArabXIV:10 *nûr ad-dîn bâbâ b. ṣalâḥ ad-dîn 'ubaidallâh b. abi'l-faḍl* ~ :13, 18 *nûr ad-dîn bâbâ* ~ :15-16, 20-21 *nûr ad-dîn bâbâ b. ṣalâḥ ad-dîn 'ubaidallâh*. ArdArabXXI:19 *nûr ad-dîn ḥasan b. 'alî*. ArdArabXII:2 *nûr ad-dîn qïzïl b. sonqur b. 'abdallâh*. ArdArabXII:29-30 *nûr ad-dîn muḥammad b. 'abd ar-raḥmân b. abi'n-najîb*. BamPersII:20ff *rašîd ad-dîn muḥtâr* ~ :60ff *rašîd ad-dîn*. QqmPers:25 *rukn ad-dîn al-ḥaṭîb*. ArdArabXXIV:45 *rukn ad-dîn muḥammad b. šams ad-dîn maḥmûd*. ArdArabXVII/Zusatz:2 *rustam b. amîn ad-dîn*. ArdArabXII:2-3, XVI:8 *sadîd ad-dîn aḥmad b. abi'l-haijâ'an nu'aimî* ~ XV/Zusatz2:2-5 *rukn ad-daula wa'd-dîn muḥammad b. karîm ad-dîn 'abd al-karîm b. sadîd ad-dîn aḥmad*. ArdArabXXIV:2-6 *ṣadr al-milla wa'd-dîn abû ḥafṣ 'umar b. mas'ûd al-bârâbî* ~ /1':3, /3':3-4 *ṣadr al-milla wa'd-dîn* ~ /2:3-4 *ṣadr al-milla wa'd-dîn 'umar b. mas'ûd al-bârâbî*. ArdArabV/Zusatz2:1-2 *ṣadr jalâl ad-dîn 'abd al-karîm b. šaraf ad-dîn maḥmûd al-bahâ'î* ~ ArdArabXXII:6-8 *ṣadr 'izz ad-dîn yûsufšâh b. ṣadr jalâl ad-dîn b. ṣadr 'abd-karîm* ~ :8 *yûsufšâh*. ArdArabXX:11-12, 46 *ṣadr jalâl ad-dîn mas'ûd b. muḥammad b. 'umar az-zanjânî*. ArdArabXVI:7 *ṣadr jamâl ad-dîn 'umar* [*b. ar-ra'îs najm ad-dîn barakât b. al-muhaddib 'abd al-ġaffâr*]. ArdArabXVI:6-7, 10 *ṣadr 'izz ad-dîn 'abdallâh b. ar-ra'îs najm ad-dîn barakât b. al-muhaddib 'abd al-ġaffâr*. ArdArabVIII/Zusatz:1 *ṣadr ḫaṭîr ad-dîn aḥmad b. as-sadîd 'abd al-mu'min b. hudâ*. ArdArabXV/Zusatz2:3-4 *ṣadr karîm ad-dîn 'abd al-karîm*. ArdArabXXII:4 *ṣadr najm ad-dîn al-manṣûrî*. ArdArabV:3 *ṣadr raḍî ad-dîn šarafšâh b. zafar b. mas'ûd* ~ :4-5, 15 *ṣadr šarafšâh b. zafar* ~ 9-10, 34 *ṣadr šarafšâh b. zafar b. mas'ûd*. ArdArabXX:24 *ṣadr ra'îs ad-dîn 'umar b. mas'ûd*. ArdArabXV/Zusatz2: *ṣadr rukn ad-daula wa'd-dîn muḥammad*. ArdArabVIII:1-3 *ṣadr sa'd ad-dîn aḥmad b. abî sa'd b. abi'l-faḍl al-arġiyânî* ~ /Bestätigung:2 *aḥmad al-arġiyânî*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr šams ad-dîn amîršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. Ard-

ArabV/Zusatz1:3-4 *ṣadr šams ad-daula wa'd-dîn*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr tâj ad-dîn nûršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. BamPersIV/i *ṣadr zain ad-dîn abû bakr*. QqmPers:25 *šaiḫ al-islâm b. šaiḫ al-islâm kamâl al-dîn*. ArdPersIV:2 *šaih jamâl ad-dîn b. bâbâ ismâ'îl* ~ :10, 16 *jamâl ad-dîn junaid b. bâbâ ismâ'îl*. Šrh2:2-3 *šaiḫ ṣadr al-millati wa'd-dîn ibrâhîm*. QqmPers:18 *šaiḫ sa'îd* ~ QqmPers:19, 21, 24 *šaiḫ sa'îd ad-dîn* ~ QqmPers:16 *sa'îd ad-dîn*. ArdArabXVII:19 *ṣalâḥ ad-dîn faṭhân b. bahrâm b. mufarrij*. QqmPers:33 *šams ad-dîn*. QqmPers:31 *šams ad-dîn bîgî*. ArdArabXVII:8 *šams ad-dîn muḥammad* ~ :11-12, 16 *muḥammad b. ismâ'îl*. ArdArabXXIV:7-8, 15-16 *šams ad-dîn muḥammad b. šams ad-dîn 'azîzdâr b. humâm ad-dîn sa'îd*. QqmPers:38 *šaraf ad-dîn b. muḥammad ḫânbâliqî*. ArdPersVI:11 *šaraf ad-dîn maḥmûd b. bakr b. 'abd ar-raḥmân al-aġâčî* ~ :17 *šaraf ad-dîn maḥmûd*. ArdArabXXI/ZusatzA:1 *šaraf ad-dîn muḥammad*. Yaq:ii *saiyid ṣadr ad-dîn muḥammad* 'name of the most learned of the doctors of the time'. QqmPers:34 *šihâb ad-dîn ///*. BamPersII:1ff *šujâ' ad-dunyâ wa'd-dîn* ~ BamPersIII/i *šujâ' ad-dîn* ~ BamPersVII *šujâ' ad-dîn abû bakr*. QqmPers:29 *ṣûfî jalâl ad-dîn* ~ QqmPers:32 *jalâl ad-dîn ṣûfî*. BamPersII:10ff *sulṭân* [*jalâl ad-dîn* (cancelled)] *'alî*. ArdArabXXIV:46-47 *tâj ad-dîn b. kâtib b. 'abdallâh*. ArdArabX:19-20 *tâj ad-dîn ibrâhîm b. abî bakr b. abi'l-faḍl*. ArdArabIX/5':3-4 *tâj ad-dîn ibrâhîm b. hibatallâh b. al-wazîr*. ArdArabXV:49 *tâj ad-dîn muḥammad b. bangî b. 'abd kûya*. ArdPersVII/4':2 *tâj ad-dîn turkî*. ArdArabXX:41-42 *tâj ad-dîn yûsuf b. al-ḥâjj 'alî b. aḥmad al-baqqâlî*. ArdArabXVa:28 *taqî ad-dîn muḥammad b. abi'l-qâsim b. 'abbâs* ~ XVa/2':2 *muḥammad b. abi'l-qâsim* ~ XXI:18 *imâm taqî ad-dîn muḥammad b. šaiḫ zain ad-dîn abu'l-qâsim*. ArdPersVII:2, 10, 18 *tîtî bint ṣalâḥ ad-dîn gibrîl* ~ :12, 13, 19 *tîtî bint ṣalâḥ ad-dîn*. ArdArabXX:35-36 *zahîr ad-dîn abu'l-faḍl b. abî ṭâlib*. ArdArabXV:9 *zain ad-dîn abû bakr b. abi'l-qâsim*. Qsm:v *zain ad-dîn 'alî miškî parvânačî*. ArdArabV:27 *zain ad-dîn yaḥyâ b. ṣâlîḥ b. aḥmad*. ArdArabVIIa:9 */// ad-dîn abû mun'im*(?). QqmPers:7-8 */// al-'alâ'î* [i.e. *'alâ' ad-dîn*] *šaiḫ burhân al-milla wa'd-dîn 'umar b. muḥammad /// b. 'umar ///*. ArdArabXVII/Zusatz:6 */// 'izz ad-dîn yûsuf b. aḥmad ///*. QqmPers:17, 37 */// ad-dîn*.

Tgt:7-8 *bäg=bolat qočamadin bašlï bir näčä oγlan-lar* ~ :16-18 *bäg=bolat qočamadin bäkiš turdu-čaγ-bärdi ṯawut bašlï oγlan-lar bäglär-ni*. Gao9:1, 10:1, 21:2, 39:1 *elči faqurding* 'der Gesandte Faḫr ad-Dîn' ~ Gao16:7-8, 17:2 *elči qoči faqurding tärbiš* ~ Gao29:6-7 *qoči faqurding tärbiš* '(die Gesandten) *qôǰâ* Faḫr ad-Dîn und Darvîš'. SivUig:3 *män čaγïrča oγlï aqmad* ~ :7 *män aqmad* ~ :9 *aqmad* ~ SivArab:11, 14, 16 *amîr šaraf ad-dîn aḥmad b. al-amîr čaγïrča b. caladat*. IranTu1:3 *qadi muinadin*. Sa16:16:2, 4, 5, 10, 16 *qiyasudin* 'Qiyâs ad-Dîn (Verkäufer von Baumwollstoffen)'.

Weiter: AHMED 1999.44; BABADJANOV et al. 1997.183-184; BASKAKOV 1963.485-487; BASKI 1986.45; BERGER 1998.510, 511; BOSWORTH 1967.36, 55, 59-61, 63-64, 71, 76, 94-95, 103-104, 107-108, 115-116, 119, 121, 123, 125, 127, 129-130, 132, 134, 137, 146, 152-153, 155, 161, 163, 179, 181, 186-187, 193-194, 196, 199, 201, 205, 210; DONZEL 2002.106; FEKETE 1932.488; FIEY 1980.283, 285, 288-290, 292-298; GAFUROV 1987.145; GIGNOUX 1986.II/75-76.311-315, II/166.889; *HdO* I/VI.5.1.51-52; HEYD 1960.193, 196; IVANICS & USMANOV 2002.181; JARRING 1997.51, 408; JUSTI 1895.76, 82, 84-85, 428, 432, 439, 442, 444, 452-454, 456-457, 459-460, 462-465, 469-474, 477-478, 490; KAKUK 1973.181, 289-290, 300-301, 305, 1982.256-257, 1996.136; KURT 1995.229, 231, 233, 235, 238-239, 243-244, 246; MAYRHOFER 1977.I/34, I/102; MORAVCSIK 1958/1983r.57, 60, 113, 122, 130, 164-165, 189, 209, 212, 239, 249, 260, 262, 264, 301-302, 337; ÖGEL 1964.386-388, 389-390, 394, 396, 399, 402, 404; SCHERNER 1977.170-171; SCHIMMEL 1989.108; SUNDERMANN 2001.941; SCHWARZ 1992.1078; SCHÜTZ 1975.178; TEMİR 1959.224-225, 227-228, 230-233, 235, 239-240, 242, 244-251, 254; UNBEGAUN 1972.396; WAHBY & EDMONDS 1966.171.

STii/2:58-59 *dynd'rt 't trs'qt* 'Priester und Christen' (MÜLLER & LENTZ 1934.582). STi/4v3-4 *xwštrt-dynd'rt 't dpyrt* 'Hohepriester und Schriftgelehrte'. STi/8r4-5 *xwštr dynd'rt* [*'t x*]*wštrt* 'die obersten Priester und Ältesten'. STii/6:3-4 *mwš' bywny 't 'hrwny* 'den Propheten Moses und Aaron' ~ 6/2 *bywny mwš' 't wny br't 'hrwn dynd'r* 'den Propheten Moses und seinen Bruder, den Propheten Aaron'.

Töpf:38; MaitrHmiXIII:4v11, 9v12; XVI:10r9, 15r21 *dintar* 'Mönch'; PauThe:41 *ṯintar* ?~? :2, 8, 29 *arqant* '(hier:) der Heilige = Paulus'; TuManIII/12:r4, 21:r5; ManKlos:108, 119; ManMon:9 *dindar* 'Electus', MIV:110, 146, TuManIII/15:4, TuManIII/9iii.ii:r7; MaitrHmiXXV:7r7 *dintarlar* 'Electi; Mönche'. MaitrHmiXI:16v4 *dintarlar bilgä bramanlar* 'Mönche und weise Brahmanen'. TuManI.23:2-4 *d*[*in*]*taraγ nγošakaγ bilgä biligi-n igdür* '(Mani) erzieht den Electus und den Auditor durch sein weises Wissen'.

TuManI.23:27-28 *dintar kišikä* ‘einem Electus’. TuManIII/11:v12 *ač suvsuz dintar* ‘ein hungernder, dürstender Electus’. BeichtC:2 *alqu dintar*-[*lar ///*]. TuManIII/20:r11 *arïγ dindar* ‘reine Electi’ ~ TfnNest3:v8-9, 13 *arïγ dintar* ~ TuManIV:255 *arïγ dintarlar* ~ TuManIII/12:4 *arïγ kirtü dintar* ‘der reine fromme Electus’. MaitrHmiXXV:7r25 *arïγ čγšaputlïγ dintar* ‘die an den reinen Śikṣâpadas orientierten Mönche’. MaitrHmiXXV:9r24, Stab13:151 *arqant dintar* (auch: MaitrHmiXXV:8v14 *arqant toyïn*) ‘Arhant und Mönch; Mönch[2]’; MaitrHmiXXV:8v12-13, BeichtSuv/134:14 *arqant dintarlar* ‘Arhanten und Mönche; Mönche[2]’. TuManIII/12:r2-5 *azmïš munmïš trs azaγ nomlaγlar dintaratïn tutarlar* ‘irrende, abwegige und verkehrte Irrlehrer maßen sich den Namen Electus an’. MaitrHmiXI:9r8 *ädgü dintarlar* ‘gute Mönche’. TuManIII/11:v9 *ävsiz rand dintar* ‘ein hausloser Arhant-Electus’. Beicht308:15-16 *burqan-qa nom-qa bursong dintar-larqa* ‘(wenn ich) gegen den Buddha, die Lehre, die Mönche[2] (gesündigt und gefehlt habe)’. ÏB/Kolophon *kičig dintar* ‘(I,) the monk’ [TEKIN: young pious (disciple)] (BAZIN 1991.235-237, HAMILTON 1975.15-16, ERDAL 1993.94, TEKIN 1993.26/27). ColIV:8 *nomluγ dintarïmz äsän ačari-bäg* ‘der Dharma-Mönch, Herr-Meister Äsän’. ColXXV:19-20 *nomluγ dintarï tükäl-lig bilgä š*[*ilaz*]*en kši ačari* ‘der Dharma-Mönch, der vollkommen weise Lehrer[2] Śîlasena (Übersetzer aus dem Toch. ins Uig.)’. TfnNest3:v7-9 *mtripolita apisγopa bašïn arïγ dintar-lar-ïγ ötügči tutup* ‘indem er den Metropoliten und den Bischof an der Spitze, die reinen Gläubigen als Fürsprecher gewonnen, ...’. TuManI.28:16-17 *ödrülmiš arïγ dintarlar* ‘die auserwählten, reinen Electi’. Stab15:47 *piradakabut dintar* ‘Pratyekabuddha oder Mönch’. MaitrHmiXI:11r7-8 *qamaγ tïnl*[*γ*]*larnïng tüzgärinčsiz dintarï* ‘der unvergleichliche Mönch aller Lebewesen (von Maitreya)’. TuManI.31u:3-4 *qmγ ‘iki-h ddintarlar* ‘alle beiden Electi (nach možak, vor qunčuy). DaśHmi/Einl4:v8-10 *qamaγ säkiz törlüg dkšinaki* (Br.) *dintar-lar-nïng terini quvraγï* ‘die gesamte, achtfache Gemeinde[2] der Mönche in Dakṣinâpatha’. TuManIII/17:r2-4 *tngrii možak /// ulatï qmγ ‘ikih* [*ančman*?] *ddintarlar ///*. MaitrHmiXIII:9v2, 10r14, 10v2; XV:13v13-14; XVI:13v23 *toyïn dintar* ~ Ins:112 *toyïn ṯïntar* ‘Mönche[2]’. MaitrHmiXXV:9v19 *trs azaγ dintarlarnïng nomïn törüsin* ‘die Lehre[2] häretischer[2] Mönche’. TuManIII/12:v10-11 *yu̲rüng ton-luγ dintar* ‘die weißgekleideten Electi’. TfnNest1:Iv3 *zqari-a dintar* ‘Zacharia, der Hohepriester’.

ADR

adar. **O1** Jig:20 *qairan-tai gergei inu adar neretü* ‘his kind wife was called Adar’ ≈ JigChin:16 *a-ta-erh shih* (C51.93:103).

Weiter: (↓) adaruqci, eder.

E [**a**] As the name is followed in the Chin. part of Jig by *shih* ‘clan’, perhaps to be compared with the ethnic designation Adarkin in the GG, in which case, it is possible that -*kin* is a suffix attached to the name Adar, cf. *adar* ⇒ *-ki/n* ⇒ *-dAi* = (↓) Adarkidai (C51.93).

[**b**] MoL *ataγar*, KhalL *atgar*, Ord. *atâr* ‘jaloux (homme)’; OirL *ataγar* ‘twisted, gnarled (tree)’, *ataγâr* ‘envy, jealousy’; Kal. *atxɒr* ~ *at*^{v}*γɒr* ‘kräuselnd, kraus, betrübt’.

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.167, MYYC 123.

[**c.1**] MoL *adara*-, Khal. *adr*- ‘to be stubborn, act contrary’, Khal. *adar* ‘stubborn’ in: *adar jang* ‘stubbornness; oddity, vagary’, Bur. *adar* ‘clumsy, cumbersome; awkward, inconvenient’, belonging to the group of the fortuitous names or nicknames (BESE 1989.29, POPPE 1975.165).

[**c.2**] MoL *adar* ‘uneven, rough; bumby’; BurL *atar* ‘Neuland, jungfräulicher Boden’; OirL *adaraq γazar* ‘rough bumpy ground’, *adarou* ‘rough, uneven’; Kal. *adṛ* ‘uneben, holperig; hügelig (von der Erde) <> Tu. (VEWT 6).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.140, 234-235; MYYC 124; TMEN §1948.

[**d**] Lesefehler für (↑) *aday* (Rö 47).

O2 Sa26:22 (USp57) *adar* n. pr. eines bägs. Mi01:2, 4, 6, 8 (USp115) *adar qïz* n. pr. f.; oder: «das Mädchen Adar» (Rö 47), Y93 liest: *a*d̲*ay qïz*.

eder. **O1** Nûr:a66 *eder* n. pr. eines Zeugen.

E [**a**] MTu., Uig. *ädär* ~ UigS *edär* ~ MTu. *äyär* ‘Sattel’; Com. *eyer* (C72.63, Li66.156, Rö 338; Ha86 , Te80 , Y93) ⇒ (DenV) Uig. *ädärtä*- ‘auflegen’ (Rö 338; Y93), ⇒ (DenN) Com. *eyerči* ‘Sattler’ (GRØNBECH 1942.85).

Weiter: (↓) emêl ~ emegel; VEWT 36.

[**b**] Hyperplene Schreibung für (↑) adar.

O2 Ad01:13'-15' *ögödäy suu-sïnga eki yu̲rüng a*d̲*an ötünüp ambï balïq taruγa-larïnga*

ädärkä yarašu at berip čintso ayaγ-qa tägimlig-kä bir-kä eki berip '(bei Streit) reichen wir der Majestät des Ögödei 2 weiße Pferde dar, den (dem?) Präfekten der Stadt Ambï geben wir sattelbare Pferde, dem Ehrwürden Čintso geben wir 2 (Söhne) für 1 (Sohn)'. Sa27:22-24 *uluγ suu-kä aq yasduq bäg-lär-kä ädär-kä yaraγu ad berip* '(wer auch immer Streit erheben sollte,) soll der Großen Majestät ein weißes (= Silber) yastuq und den bägs (je) ein sattelbares Pferd geben'. Sa12:11-12 *uluγ suu-kä bir altun yastuq basïp el bäg-lär-ingä ädär-kä yaraγu at berip* '(wenn die Söhne Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät einen yastuq Gold pressen (= darbringen?) und den el-bäg (je) ein sattelbares Pferd geben'. Sa11:18-20 *uluγ suu-kä bir altun yasduq ičgär-i aγïlïq-qa bir kümüš yastuq bägät-lär-kä birär ädär-kä yarašu at qïsγut berip* 'wenn meine Verwandten Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät 1 Gold-yastuq, dem Inneren Schatzhaus 1 Silber-yastuq, den bägät je ein sattelbares Pferd (als) Bestrafung geben'.

adaruqci. **O1** GG:§46/1010 *adaruqci* ≈ AT:9a/269 *aduruγci* 'Späher, Spion, Zwischenträger'.

E Mo. **adar-* 'to spread slanders' (Ra04.285) ⇒ (DevN) MMoS *adaruqci*.

(??) OT, Uig. *ada* 'not noted later than Uig., where it is often used in the Hand. *ada tuda*; the contexts indicate that it means «danger» or the like; a l.-w. in Mong. as *ada* «devil evil, spirit» …, which reappears as a reborrowing in NE and NC' (C72.40, Rö 43-45, 46-48; BARAT 2000, GK88, Ha71, Ha86, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *tïtïγ adalar* 'Hindernis-Gefahren' (T74, Tu91, Z85), Uig. *ada tuda* 'Gefahr und Not' (BARAT 2000, GK88, SHÔGAITO 2003), Uig. *adasïz tudasïz* 'gefahr- und notlos' (Z85) > MMoS, U *ada* ~ U *ata* 'Gefahr, Unheil; Dämon', S *qor ada* 'Schaden und Unheil' ⇒ (pl.) U *adas*, ⇒ (DenN) **adatai* ⇒ (pl.) U *adatan* 'gefährliche (Lebewesen)', ⇒ (DenV) S *adala-* 'Unheil machen (Krankheitsdämon)', ⇒ (DenV) **adar-* ⇒ (DevV) OT, Uig. *adart-* 'Schaden bringen, schädlich sein; behindern' (C72.68; E91.499, 760; Rö 47), S *adarda-* ~ *adarta-* 'Glosse fehlt; (von einer Schlange) gebissen, vergiftet werden?', ⇒ (DevN) S *adarqan* 'Glosse fehlt; (Schlangen-) Biß, Verletzung, Vergiftung?', ?⇒? (DevN) S *adaruqci*(?). EMoL *eliyes-ün adas* (Li73c), MoL *ada*, KhalL *ad* 'evil spirit, demon, devil; object of aversion; nuisance; obstacle, hindrance'; BurL; Ord. *ada* 'démon, diable, objet d'aversion'; OirL *ada/n*; Kal. *adᵖ* 'Wahnsinn, Verrücktheit; der böse Geist, der den Wahnsinn verursacht', *adᵖ gem* 'Epilepsie' ⇒ (DenN) MoL *adatai*, KhalL *adtaj* 'possessed by a demon; devilish; quick, lively; very, exceedingly'; Kal. *adᵖtɛ:* ~ *attɛ:* 'vom bösen Geist besessen, Epileptiker, epileptisch', ⇒ (DenV) MoL *adala-*, KhalL *adlax* 'to obsess, bewitch; to maltreat, treat as a nuisance; to rage like one possessed'; Kal. *adl̥-* 'verrückt, besessen sein', *adr̥xʊ* 'wahnsinnig werden oder sein'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.165).

Weiter: BIRTALAN 2001.936-937; CASTRÉN 1857a.79 [Krg. *aza* ~ *asa* 'böses Wesen, das in der Erde wohnt', Kott. *âsa* 'böser Geist']; KARA 2001.78, 94; MYYC 93; R I.477; VEWT 5.

Vielleicht Fehlschreibung für oder mmo. Form von MTu., Uig. *aγtar-* ~ MTu., Uig. *aqtar-* ~ Uig. *aqdar-* 'apparently both «to turn, or roll over» (rare) and «to turn, or roll (something) over», with some extended meanings like «to translate (a book etc.) from (one language) into (another)»' (C72.81, Rö 74-75; BARAT 2000, KaZ76, Te80, Tu91, ZKa78) ⇒ (DevN) Uig. *aγtarγučï* 'translator' (BARAT 2000), ⇒ (DevV) Uig. *aqtarïl-* ~ *aqdarïl-* 'übersetzt werden' (Ha86, Z85).

Weiter: (?) DOERFER & TEZCAN 1980.124, [Khlj. *hadur-* 'abtrennen, aussuchen, auswählen', *hadïrγïlï* 'Revisor'], MOSTAERT (1953.169-172), PH51.58, (?) VEWT 6.

O2 Keine Belege.

adarkidai. **O1** GG:§46/1009 *adarkidai* son of Qaci'un (Ra04.285, 287) ≈ AT:9a/267 *adarketai*.

E [(↑) MMoU *adar* ⇒] MMoS *adargin* ~ S *adarkin-u cinos tö'ölös telenggüd* 'the Cinos, Tö'ölös, and Telenggüd of the Adarkin' ⇒ (DenN) S *adarqidai* 'of the Adarqin; (used as) n. pr.' (BESE 1989.28-29). Bei Rašîd ad-Dîn erscheint Adarkidai als Adar mergen.

O2 Keine Belege.

idürgen. **O1** GG:§177/6016 *idürgen* ~ §184/6303, 6308, 6309, 6311, 6312 *itürgen* ~ §184/6305 *itürgen elcin* Kereit(?); a messanger of ong-qan (Ra04.642).

E [**a**] unklar (PH51.379-80, POUCHA 1956.62, EVEN & POP 1994.331).

[**b**] (↑) OT, MTu., Uig. *ït*

+ OT, MTu., Uig. *ür-* ‘(of a dog) to bark, howl; blow’ (C72.196; BARAT 2000, Te80, Tu91, T74) ⇒ (DevN) *it=ürgen* ‘bark of a dog’ (BESE 1978.368, Mss.160). In den uig. Quellen ist diese Wortformation aber mit einem anderen Suffix belegt, nämlich TuMan-III/32r1 *ït ürdüki* ‘des Hundes Bellen’, und auch in Ins:270-271 wird die Sache anders ausgedrückt: *ït törösin tudup ulïγčï-lar* ‘wie Hunde jaulend’. In RÁSONYIS Analyse (1976.214-215) gehört dieser Typus von Namen zu den ‘«First animal or person caught sight of after birth» of the fortious names (omen-names)’. Diese Etymolgie kann durch die Tatsache bekräftigt werden, daß es in der tu. Namensgebung eine große Anzahl von Personennamen gibt, die (Ableitungen von) Hundenamen sind.

Weiter: (↑) it, (↓) baraq, böri, töböt, qasar, qutur, külüg, noqai; DOERFER & TEZCAN 1980.141-142; DONNER 1944.49; JOKI 1953.5, 36; KECSKEMÉTI 1973.8; SEVORTJAN 626; STACHOWSKI 1993.253, 1998.271 [Jak., Dolg. *ür-* ‘bellen’]; VEWT 522.

[**c**] Vielleicht eine korrumpierte Form, die zu (↑) MMoS *idelgü* ~ S, U, A *itelgü* ~ A *itelgün* ‘gyrfalcon’ zu stellen ist??

O2 Keine Belege.

ADS

odsir ~ **od-zér**. **O1** PFrag:3-4, 5, 10-11 *od-zér rgel-mcan* ≈ PFrag:00-1 [*/// is-mâr*]*-gam géun-min wan-γu-fu-dur wan-γu* ‘'Od-zer rgyal-mchan, myriarch in the military and civil myriarchy of sMar-kham’. (↓) BcaTfn *cosgi-odsir ayaγ-qa tegimlig* ~ FrB1c *ayag-a tegimlig cosgi-odsir* ~ BcaTfn *cosgi-odsir toyin* der berühmte Übersetzer.

Weiter: HAMBIS 1954.185; Mvy:6293-6298.

E OTib. *'od*(°) ⇒ *'od-zer* (BACOT et al. 1940-46.178, THOMAS 1957.184, 195); Tib/Tfn *'od* ‘Licht’ ⇒ *'od-gzer* ‘Lichtstrahl’ (Ta80.163); Uig. *yaruq yašuq* ≈ Tib. *'od-gsal* ‘brightness’ (KARA 1978.164), Tib. *'od-zer* ‘ray of light’, tr. *raśmi*, *'od-zer-čan* ‘n. of a god’, *od-zer-čan-ma* ‘n. of a goddess (↓ Marici)’ (EMMERICK 1967.151-152, JÄSCHKE 502b) [Tib. *'od-zer* ≈ Uig. *yaruq* Glanz’ (KaZ77.77)]; ModTib. *ö-šer* ‘ray’ (BELL 1965r.394), *wöösee* ‘light rays’ (GOLDSTEIN et al. 2001.983); vgl. zum Namen (↓) nuradin, šamsadin. Tib. > MMoU, P (←). MoL *gerel* ‘light, beam of light; illumination; splendor; shine, gloss, polish’ ≈ Tib. *'od-zer*: *nom-un gerel* ‘«čhos-kyi 'od-zer»’ (GRÜNWEDEL 1900.233), *amdo-ji-yin gerel blam-a* ‘n. pr. eines Schützer der Lehre; «mdo-smad-pa 'od-zer»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *gerel öljei* ‘n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan 'od-zer bkra-šis»’ (KASCHEWSKY 1971.212) ≈ Tib. *'od*: *staglung-yin öljei-tü coγ gerel* ‘n. pr. eines Weltenherrschers; «stag-luṅ rin-po-čhe bkra-šis dpal-'od»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *jalaγu gerel* ‘n. pr.; «spyan-sṅa gžon-'od»’ (KASCHEWSKY 1971.211); Khal. *osor* ‘n. pr.’ (SCHUBERT 1959-60.400); Ord. *oǰir*, *oǰir ǰamsu* ‘n. pr. m.’; *nomingerel* [~ tib. *čhos-kyi 'od-zer*] ‘n. pr. f.’, *otbal* [tib. *'od* + (↓) *dpal*] ‘n. pr. f.; «herrlicher Lichtglanz»’ (KLER 1956.496).

Weiter: CLEAVES 1989, FERRARI 1958.186, PETECH 1990.162, RÓNA-TAS 1966.51, SZERB 1990.189, TSERING 1978.511-520, WYLIE 1962.267.

O2 TugTTib2:3 *bde-rgyal 'od du dben-sa* ‘Bde-rgyal 'od, der *du bden-sa*, Tib. *du dben-sa* ≈ Chin. *tu yüan-shuai* ‘General Regional Military Commander’ (Fa90.412; PETECH 1990.65, 94; SCHUH 1977.200).

Weiter: SCHUH 1977.196, 200, 201, 204; SØRENSEN 1994.655, 657, 660, 661, 662, 663.

AQ

aq. **O1** ArmKir *aq=buqa* Lord of Gag, son of the Great Varham, grandson of Plu Zak’arê; auch Name von einem der Söhne des Elege’ (C49.403-404, Do75.199-201; →).

Weiter: (↓) caqa'an ~ caqân.

E OT, MTu., Uig. *aq* ‘«white»; originally as the colour of an animal's coat as opposed to the more general word *ürüng*, later, «white» in all senses; i) regenschwere Wolke; weiß; günstig, gut; ii) verhaßt, böse (< Chin.)’ (C72.75, Rö 77-78; BARAT 2000, Ha86, KaZ77, Tu91, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *aq stupluγ uluγ vrharta* (Z85.199) ≈ MMoU *daidu-daki čaγaγan suburγatu yeke süme-tür* ‘im großen Kloster CaγaγanSuburγatu(, das einen weißen Stûpa hat) und (sich) in Dadu befindet’ (CeTa93.95) ??≈?? S *ta-ning*, Chin. *ta-ming ch'eng* (M95.86) vs. (↓) OT, MTu., Uig., UigS (*y*)*ürüng* ‘«white» in a general sense, …; very common down to XI but almost obsolete thereafter’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.76; DOERFER 1967.12, 1995.220-222; DONNER 1944.3-4, 194; HALASI-KUN 1975.168, 183; HAMILTON 1955.146; HAUENSCHILD 1998.30, 2000.205; HELIMSKI 1997.201-202; JOKI 1952.60, 1953.5; KAKUK 1962.175; KECSKEMÉTI 1973.8; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.38-49; ÖLMEZ 1998.165; RAMSTEDT 1905.22; RÁSONYI 1962b.234-236; 1976.210, 215, 220;

RYBATZKI 1994.208-210, 1997a.106:272; TMEN §504, 506, 508, 509, 1963; VEWT 12; YAKUP 2002b.34-36.

O2 Pl02:9 (USp51) *aqbïra* ein Zeuge. IranTu2:2 *aq-buq-a* ein Beamter der Mongolen (Do75.236); Rin:2 *šigtür aq-buqa taqačar* drei hohe Beamten der Mongolen (←). ALQip *aq-quš* ≈ AL *caqân-šibawun* n. pr. (P28.1258). SemNestSyrA/53-1:6 *aqšaq* n. pr. RH03:3 *altmïšaq* Person, die ein Landstück erhält (oder: DenN). TR:N4 (MORIYASU) *toquz bayïrqu aq baš # // basmïl toquz tatar* ethnische Bezeichnungen. Sa27:22-24 *uluγ suu-kä aq yasd̲uq bäg-lär-kä ädär-kä yaraγu ad̲ berip* '(wer auch immer Streit erheben sollte,) soll der Großen Majestät ein weißes (= Silber) yastuq und den bägs (je) ein sattelbares Pferd geben'. SemNestSyrA/38:7 *yôḫnan aqbaš* ein Verstorbener.

Weiter: HOUTSMA 1894.31, 32; MORAVCSIK 1958/1983r.59-60; SAUVAGET 1950.37-38, 45-46.

AQA

aγa. **O1** Zha *qong-guu kui-wun yi-vuu jin-šiu dai-jang gung-juu* ~ Jig *luu gui qong-guu kui-wun yi-vuu jin-šiu dai-jang gungju sengge aγ-a* = JigChin *lu-kuo ta-chang kung-chu* ~ Zha *dai-jang gung-juu* ~ Zha *dai-jang gung-juu sengge aγ-a* ~ Jig *dai-jang gungju senggeragi aγ-a* ~ Jig *sengge aγ-a* (↓ senggeragi).

E UigS *aγača* 'la fille d'un prince imperial' (Li66.126; →) ⇐ Uig. *aγa* (GHa81, Z85) < MMoU *aγ-a* '«princess», seems to have been employed to render any of the Chin. titles *ta-chang kung-chu* ~ MMoU *dai-jang gung-juu*, *chang kung-chu*, or *kung-chu* ~ MMoU *gungju* (↓ gung-juu; Fa90.19, 59). MoL, OirL *aγa*, Khal. *agaa*; Kal. *aγɔ* 'Lady, Dame; Fürstin, Herrin, Frau (die Gemahlin eines *noyan*)'.

Weiter: RÁSONYI 1962b.232, 235, 237; 1976.219, 221; TMEN §21.

O2 TemBIV:32 *pundarik čäčäk täg arïγ körklä turčïsman aγa* 'T. a., pure et belle comme une fleur de lotus' ~ :16 /// *aγa*. Stab41:11, 42:17 *qunčïγan aγa*. TemBIV:10-11 *tänggäšigsiz qutluγ ïduq babača aγa-ta* 'de la sainte princesse Babača à la grâce incomparable (petite fille de Ögedei et femme de Nigü[ri]n tegin)'. Stab41:10, 42:16, 51:35 *tuγluγ-qutluγ aγa* Gemahlin des ïduq-qut Kiräšiz, Mutter des Köncök. TemB /// *aγa-ta*.

Sa09:21, 27 *aγač* ein Zeuge (oder: aqa°).

aqa. **O1** Nûr:a9-12, b6-8 *aqa degü minu* (*yeke*?) *köbegün minu ökin küregen minu uruγ sadun minu* 'my brothers, my elder son (Ra04.1345: my sons), my daughters or son-in-laws, my grandchildren or great-grandchildren'. (↓) GG *aqa minu ciledü* (here: respectful term for 'husband') (Ra04.12). Xj:24v5 *aqa-nar yekes* 'elder brothers and elders'. (↓) GG *ba'arin aqa* 'elder brother Ba'arin'. (↓) GG *bekter belgütei aqa de'ü*. (↓) GG *buqu-qatagi aqa inu* ~ GG *aqa inu buqu-qatagi*. (↓) DocQqt14 *cangsu aqa*. (↓) GG *ceri'üd-ün aqa-nar* 'the elders of the soldiers'. (↑) ZhuVor/2r5 *ecige eke aqa degüü kiged*. (↓) GG *to'oril qan aqa*. (↓) GG *duwa-soqor aqa inu*. (↓) FrB7 [*erdem-tü se*]*cen aq-a degü*. (↑) Gas *γasan* ~ Ölj:8-9, 15-16, 33 *sayin aqa* 'good elder brother'. (↓) GG *nekün taisi aqa-yu'an* ~ GG *nekün taisi aqa inu*. (↓) DocQqt12 *naγacu minu* 'my good maternal [uncle] ~ DocQqt12 *naγa-cu* 'maternal [uncle] ≈ DocQqt12:10 *aqa* '[maternal] uncle'. (↓) GG *yisügei ba'atur* ~ GG *yisügei ba'adur* ~ GG *yisügei* ~ GG *yisügei aqa* ~ GG *yisügei kiyan* ~ GG *yisügei qa'an* ~ GG *yisügei qan* ~ GG *yisügei quda* ≈ AT, ET, ANT *yisügei baγatur* ~ AT *yisügei qaγan* ~ AT *yisügei quda* ~ AT *yisügei* S/Bartan ba'atur; ∞ Hö'elün; V/Temüjin.

E Uig. *aqa* ~ UigS *aγ-a* 'älterer Bruder' (Li66.126, Rö 78-79; Y93, Z85) < MMoS, U, A *aqa* [MTu. *uluγ qarïndaš*] ~ U *aq-a* ~ A *aγa* 'älterer Bruder; Älterer, Vorgesetzter; Herr', A *aγa acâ* [*ecê*] 'Onkel (väterlicherseits)', S *aqa de'ü* ~ ~ U *aqa degü* ~ U *aq-a degü* ~ A *aqa dü:* '(ältere und jüngere) Brüder', S, U *aqai egeci* 'Tante, Vaterschwester', S *tayici'ut aqa de'ü* 'Tayici'ut kinsmen', S, U *aqai egeci* 'Tante, Mutterschwester', A *aγa eke* 'Onkel (mütterlicherseits)' ⇒ (pl.) S *aqa-nar* ~ U *aq-a-nar* ~ U *aqanar*, S *ekes kö'üt aqa-nar de'ü-ner* 'the mothers and the older and younger brothers', S *aqa-nar de'ü-ner* ~ U *aqanar degüner*, ⇒ (DenN) S *aqaqan* 'etwas älter', ⇒ (DenV) (↓) S, U *aqala-*, S *aqalaqsan* 'Ältester, Chef' ⇒ (pl.) *aqalaqsat*. EMoL (Li74c), MoL *aq-a*, KhalL *ax* 'older brother; senior, elder, older'; Dag. *aγa* ~ *aka* ~ *akâ* 'älterer Bruder', *aka dou* 'Freund (K)' ~ *akâ deu* 'Brüder (T)', *qadum aγa* 'älterer Bruder der Frau' (KAŁUŻYŃSKI 1969.107; POPPE 1934-35.5, 21; TODAEVA 1986.118, 119); Kham. (JANHUNEN 1990.65-66, 84); BurNU *aka* ~ T, Ch, S, Pallas *axa* ~ Fischer *achai* ~ *akai*

‘älterer Bruder’, Fischer *bitschi achan* ‘girl’, Fischer *achan-ese* ‘younger sister’ (CASTRÉN 1857b.87, CLARK 1976.64), BurL *axa* ~ *axai*; Ord. *axa*; OirL *axa* ‘elder brother (and by extension any senior or leader)’, *axai* ‘father, daddy, papa’; Kal/SiddhiKür *altan čêǰ bâwâ ax* ‘«uncle Baawaa the Golden Breast»; Jangar's old knight’ (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal. *ax^{p}* ‘der ältere Bruder, Onkel; älter, besser, vornehmer, mächtiger, mehr’, *ax^{p} dü: xoyṛ* ‘der ältere und jüngere Bruder’ ⇒ *axä:* [MoL *aqai*] ‘Bruder! Onkel! (Zurufeform zu *ax^{p}*)’ ⇒ (DenV) (↓) MoL *aqala-*, KhalL *axlax*. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.64). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.93-94, POPPE 1972.100, ROZYCKI 1994.12), Sol/Kamimaki *ahonar* ‘Brüder’ (LIE 1978.132).

Weiter: AALTO 1974a.34; CASTRÉN 1856.71, 121; 1857a.75, 76; CLAUSON 1959-60.310; DOERFER 1967.10, 23; 1969.45; 1993a.43, 44; 1993b.80, 81; 2004.45, 53-55, 57; DOERFER & TEZCAN 1980.80; DRIMBA 1976.418; FRANKE 1969.14-15; GRUBE 1896.89; KAŁUŻYŃSKI 1977.94-95; KANE 1989.267, 273, 277; KARA 1990.282; Ka59.126; Ka63.1; KOTWICZ 1950.448; LIGETI 1965.273; Li66.126; MENGES 1968.23, 24, 27; MYYC 126; POPPE 1964.168; P55.88, 182; Ra04.1316; RÓNA-TAS 1961.164; SCHUBERT 1971.97, 98, 99; SM33.2; STACHOWSKI 1993.28, 1998.26; TMEN §22, 493; TODAEVA 1973.313, 321, 324; VEWT 13.

O2 Ad02:1-2 *aqam ančuq* ~ :2 *aqam* ‘mein älterer Bruder A.’, willigt in den Verkauf des jüngeren Bruders ein. Ex02:14 *aq-a ini-lär* ‘die Brüder’. Sa15:8 *aqam inim on-l*[*uqum*] /// ‘meine älteren und jüngeren Brüder, Zehnerschaft’. Sa28:16-17 (USp16) *aqamïz inimiz onluq-umuz yuzlük-ümüz* ‘unsere älteren und jüngeren Brüder, Zehner- und Hundertschaften’. Mi28:11 *aqam inim tuγmïš-ïm qaṭaš-ïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, meine Blutsverwandten und Familienangehörigen’. Sa14:15-16 *aqam inim uruγum qadašïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, meine Nachfahren und Familienangehörigen’. Sa10:12 (USp13) *aqam inim uruγum tuγmïšïm onluqum yuslüküm* ~ Sa16:12-13 [*aqam*] *inim uruγum tuγmïšïm onluqum yuzlüküm* ~ Sa29:9-11 *aqam inim uruγum tuγmïšïm on-luqum yuz-lüküm alïmčïm berïmčïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, meine Nachkommen und leiblichen Verwandten, meine Zehner- und Hundertschaft(en) (und Gläubiger)’. Sa16:3 *aqa inilär* ‘die älteren und jüngeren Brüder’. Sa11:14 *aqam inim yegänim taγayïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, Neffen und Onkel’ ~ Sa12:8 *aqa-sï ini-si yegän-i taγay-ï* (↑ aci). SuTan:16 *aqasïnïng oγulï tisilbuqa* ‘Tisil=buqa, der Sohn des älteren Bruders’. Mi21:8 (USp6) *ara-temür aqa* Pächter eines Weingartens. Sa26:12-14 (USp57) *biz-ning on-luqumuz yuz-lükümüz alïmčïmïz berim-čimiz aqamïz inimiz* ‘unsere Zehner- und Hundertschaft(en), Gläubiger, älteren und jüngeren Brüder’. ColXI:31-32 *bodistv uγus-luγ qaγan qanïmz aqa ini oγlanlarï birlä* ‘unser Kaiser[2] aus dem Bodhisattva-Geschlecht, und seine Söhne, die ältere und jüngere Brüder sind’. (??) ArdArabXXII/11':2-3 *muḥammad b. mas‘ûd b. aqâ ‘alî* ein Zeuge. Mi24:8-9 *oγlanïm aq-a in-im on-luqum yus-luqum* ‘meine Söhne, meine älteren und jüngeren Brüder, meine Zehner- und Hundertschaft(en)’. ETS.226:9 *qutluγ aqa* ‘Qutluγ, the elder brother’ (Rö 79). Sa26:4, 10 (USp57) *sängäkdäz aq-a* ‘der ältere Bruder S.’, kauft einen Sklaven für 60 Goldmünzen (*altmïš altun*)’. BriefJ:1 *SMT’MPW aqa* Empfänger eines Briefes. †USp13:2 *solda*(?) *aqa* (Rö 79), lies: Sa10:10 *suldan-buq-a* Verkäufer von Baumwollstoffen (gegen Weingarten). FamArch:199 *taman aqa* ‘mein älterer Bruder T.’. Em01:15-16 *uluγ suu-qa bir altun yastuq aqa ini tigid-lär birer kümüš yastuq ïduq-qut-qa bir yastuq šazïn ayγučï-qa bir at qïsγud ödünüp* ‘(wenn wir von den Worten dieses Dokuments abweichen), sollen wir der Großen Majestät (d.h. dem mo. Kaiser) einen Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Silber-Yastuq, dem ïduq-qut einen Yastuq, dem Religionsbeauftragten ein Pferd als Strafe darbringen’. Mi01:16-20 (USp115) *uluγ suu-qa beš altun yastuq aqa ini tigit-lerke birer altun yastuq qïšγut ïduq-qut-qa bir altun yastuq kögürüp qočo balïq ayγučï-qa bir kümüš yastuq birip* [...] ‘(wenn sie aber Streit erheben sollten), sollen sie der Großen Majestät fünf Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Gold-Yastuq als Strafe darbringen, dem ïduq-qut einen Gold-Yastuq offerieren und dem Befehlshaber der Stadt Qoco einen Silber-Yastuq geben’. Em01:2-4 *uluγ suu-qa buyan-ï tägzün · anta basa aqa ini oγul-lar-qa buyan-ï tägzün basa qočo el bägdläringä ančašï-larqa šazïn ayγučï-qa šazïn uluγ-larïnga el-kä bodun-qa quvraγ-qa … buyan-ï tägzün* ‘damit der Großen Majestät, danach den älteren und jüngeren Prinzen Segen zukommen möge, danach den Landesherren von Qočo, den Inspektoren, den Religionsbeauftragten, den Ältesten der Disziplin (oder: Religion), der Landesgemeinde, der buddhistischen Gemeinde … Segen zukommen möge’. Ex02:10 *üč aqa ini-lär* ‘drei Brüder’.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.55, 87, 135-136, 150.

u'a. **O1** (↓) GG *caqa'an u'a* ~ GG *caqa'an qo'a* ~ GG *caqân qo'a*. (↓) GG *gü'ün u'a* ~ GG *gü'ün qo'a*.

E [**a**] (↓) MMoS *qo'a* ~ A *γo'a* ~ A *γowa* ~ A *qoha*.

Weiter: Ra04.1334.

[**b**] (??) MMoS *uqa* (ou: *uγa* ~ *uha*) 'face-powder' ⇒ (DenN) S *uqaji* (ou: *uqa uran*) 'artisan who makes face-powder', A *uquna madi*(?) 'Schachtel für kosmetische Mittel'. MoL *ou* ~ *o* ~ *ou-a*, KhalL *oo* 'powder in general, face powder'; Ord. *ô* 'fard blanc'; OirL; Kal. *ô* 'face powder, cosmetics; Schminke (gewöhnlich rot)'.

Weiter: KARA 1990.331; KLER 1956.492, 498; MYYC 522; TMEN §60, 573.

O2 Keine Belege.

ui. **O1** Hin:8, 11(2), 41 *ui suu* ~ Hin:2 *jungšu šing=un samjing ui suu* 'Wei Su (Second Privy Councillor of the Central Secretariat)' ~ Hin:46 *bi ücügüken boγol tüsimel ui suu* 'I, the humble official Wei Su'.

E Chin. *wei su* 'Verfasser der Inschrift des Hindu' ⇐ *wei* 'dangerous, perilious; lofty' + *su* 'plain, unornamented; white; ordinary; simple; the original constitution of things; matter' (C49.38-39:7; M 7056 + 5490).

O2 (↓) ui-ǰi + šuui.

AQC

a'ucu. **O1** GG§141/3921; §142/4012; §144/4025, 4029, 4030; §148/4402 *a'ucu ba'atur* ≈ AT:41a/1297; 41b/1320, 1332, 1336(2), 1337 *aγacu baγatur* (VIETZE & GENDENG LUBSANG lesen: *naγacu*-) person of the Mongols (§142), of the Taici'ut (§§141, 144, 148) (Ra04.1197) ≈ ANT:§24 *naγacu baγatur* von den Taiciγud.

Weiter: (↓) naqacu.

E Die Etymologie des Namens ist schwierig. Wenn man die Lesung (↓) *naqacu* außer Betracht läßt, kann man den Namen folgendermaßen erklären:

[**a**] MTu., Uig., UigBr. *aγu* 'Gift; Kleśa, (geistige) Befleckung; giftig, Gift-' (C72.78, Rö 76-77; GABAIN 1954, GK88, Ha86, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, Te80, ZKa78, Z85) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigBr. *aγuluγ* 'vergiftet, giftig' (C72.85, Rö 77; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, T74, Z75a, Z85), ⇒ (DenV) MTu., Uig. *aγuq*- 'vergiftet sein, vergiftet werden; geistig vergiftet, befleckt sein oder werden' (C72.83, Rö 77; GK88, SHÔGAITO 2003, Tu91).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.234; VEWT 9; YAKUP 2002b.34, 144.

[**b**] Wahrscheinlich nicht folgendes Wort, da das auslautende *-r* in allen Belegen erhalten bleibt. MMoS, P *a'ur* ~ U *aγur* ~ A *awur* ~ A *ha'ur* ~ A *hawur* 'Luft, Energie; Wut, Zorn; vapeur, atmosphère, influence', P *täŋgriyin a'ur*, U [*tngri γ*]*ajar-un aγur* 'die Energie des Himmels und der Erde' (C51.99:130), U *tngri-yin aγur-i kündülen daγan* 'has recently complied with (lit. followed) the way of heaven' ⇒ (DenV) S *a'urla*- ~ U *aγurla*- ~ A *awurla*- ~ A *hawurla*- ~ A *hûrla*- 'zornig, sein, ergrimmen', U *aγurlaγsan cir*[*ai*] 'zornige Miene' ⇒ (DevV) A *hawurlawul*- ~ A *awurlawul*-, ⇒ (DenN) **a'urtai* ~ **a'urtu* ~ A *ha'urtu* 'angry' ⇒ (pl.) S *a'urtan* 'kraftvoll, energisch', S *aman dü'üreng a'urtan* 'mit dem Mund voll Luft (Energie)', ⇒ (DenN) S *a'ucu* 'n. pr.' (←; PH51.158-162). EMoL (Li74c), MoL *aγur*, KhalL *uur* 'steam, vapor; breath; atmosphere; anger'; Dag. *aṷr* 'Atem' ~ *auŕ* ~ *ahur* 'Zorn; Luft, Dampf' (KAŁUŻYŃSKI 1969.107, 110; POPPE 1934-35.7, TODAEVA 1986.122); BurCh *ûr* ~ T, S *ur* 'Dampf; heftiger Zorn' (CASTRÉN 1857b.102), BurL *uur*; Ord.; Kal. *ûr*; OirL *our* ~ *uur* 'Zorn; Dampf, Wasserdampf'; MoghL *âur*, Mogh. *aur* 'Wolke' (W71.1712, W75.122) ⇒ (DenV) EMoL (Li74c), MoL *aγuri*- 'to knit one's eyebrows, wrinkle one's forehead (especially from anger)' ⇒ (DevN) MoL *aγuril* 'wrinkles (especially from anger); anger, fury, rage', ⇒ (DenV) MoL *aγurla*-, KhalL *uurlax* 'to be[come] angry or furious'; BurS, T *ûrla*- ~ BurCh *ûral*- (CASTRÉN 1857b.102); Kal. *ûrl*- 'zürnen' ⇒ (DevV) MoL *aγurlaγul*-, KhalL *uurluulax* 'to arouse anger, irritate, exasperate'; Bur. *ûrlûl*- 'erzürnen' (CASTRÉN 1857b.102), ⇒ (DenN) MoL *aγurtai* ~ *aγurtu*, KhalL *uurtaj* ~ *uurtu* 'having steam, steamy; angry, irascible, irritable'; Dag. *aurtî* (TODAEVA 1986.122); BurT, S *ûrtai* 'zornig' (CASTRÉN 1857b.102). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.52, 57, 137, 205; NUGTEREN & ROOS 1996.61). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.47, 1971b.36; MT §370 «Wut, Dampf»); Sol/Kamimaki *or* 'Luft' (LIE 1978.156).

Weiter: AALTO 1974b.75; DOERFER 2004.102, 107, 679; Ka59.167; MYYC 663; M95.21-22; P55.67;

Ra04.1316; SM33.473; TODAEVA 1961.139 [San. *xô*], 1973.369.

[**c**] (??) MMoS *a'uqa* ~ S *auqa* ~ U *auγ-a* 'Gewalt; Kraft', U *kücü auγu* 'Macht und Gewalt; Gewalt' (CeTa93.215, F75.68-69) ⇒ (DenN) P *a'uqatu* mighty. MoL *auγ-a*, KhalL *augaa* 'power, strength; powerful; mighty; gigantic'; Kal. *ûγɒ ~ ûγɒ küčn̥* 'Stärke, Kraft'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.199).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.63.

[**d**] (↓) MMoS *a'ui* ~ S, A *a'u* ~ U *aγui* ~ P *a'ué* ~ A *û* ~ A *au* [MTu. *keng*].

Weiter: (↓) aguu-a, a'ujam?

O2 [**a**] (??) ManMon:v19 *aγu-luγ* (??) [GENG & KLIMKEIT 1985.8: *arauluγ*] *kädoγul* n. pr.

ui-ǰi. **O1** HyA1:5a *mün erden-ü šang ulus-un ui-ǰi neretü kö'ün* 'der Prinz namens Wei-tze des Reiches Shang des Altertums' (M95.21).

E Chin. *wei-tzu* '12th century B.C. The Viscount of Wei. He was a kinsman of the infamous Chou Hsin, whose cruelty and extravagance so disgusted him that he retired from Court and finally quitted the kingdom' (GILES 1898.868:2294); *tzu* '«Viscount»; throughout history a title of nobility (*chüeh*), normally 5th highest of the 6 standard titles, following prince (*wang*), Duke (*kung*), Marquis (*hou*), and Earl (*po*), and preceding Baron (*nan*)' (Fa90.30, HUCKER 7519).

O2 HtIX:16a10-11 *wiwang hiuken tegmä eki qan-lar* 'the two kings Wei-wang and Hsiu-chien'; mistake for Wei Wen-hsiu (BARAT 2000.322). HtIX:4b8-9, 38b19; X:2a13 *guidi atlγ qan* ~ IX:33b11 *guidi* 'Kaiser Wei-ti'; HtX:2a11-13 *lovudi atlγ elig ... guidi atlγ qan* 'Emperor Liang Wu-ti … and Emperor Wei-ti'. HtIX:15b22-23 *guivu atlγ bäg* 'ein Herr namens Wei-wu'.

Toñ:44 *tänsi oγlï*. ÏB:1 *tän : si män* 'Ich bin t'ien-tzu'.

a'ujam. **O1** GG:§2/506 *a'ujam-boro'ul* son of Qoricar mergen (Ra04.237, 238) ≈ AT:4b/110 *uγujam-boroγul* ≈ AT[2]:§4 *oγjim-buγurul* (BAWDEN 1955.36) ≈ ET:24v19 *aγujam buγurul* ≈ ANT:§8 *oγucum buγural*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (↑) a'ucu (a-b).

[**b**] Wohl ≠ MMoS *a'ulja-* ~ S *a'ulca-* ~ U *aγulja-* 'seine Aufwartung machen, zur Audienz gehen', S *a'ulcan ök-* 'bei d. Audienz überreichen' ⇒ (DevV) S *a'ulja'ul-* 'zur Audienz schicken, bestellen', ⇒ (DevV) U *aγuljaldu-* ~ U *aγuljalṯu-* 'zusammentreffen', ⇒ (DevN) S, P *a'uljarin* ~ U *aγuljarin* ~ A *hawuljarin* 'gift [made on the occasion] of an audience [with the emperor]', S *a'uljarin üje'ül-* ~ U *aγuljarin üjegül-* 'to present gifts (fixed expression)' (CLEAVES 1950.443:7). MoL *aγulja-*, KhalL *uulzax* 'to meet, merge (as rivers, etc.)'; Ord. *ûlǰa-*; KalL *ûlz^{p}-* 'sich begegnen, zusammentreffen' ⇒ (DevV) MoL *aγuljaγul-*, KhalL *uulzuulax* 'to cause or give an opportunity to meet; to present, introduce', ⇒ (DevN) MoL *aγuljar* ~ *aγuljaburi*, KhalL *uulzar* ~ *uulzbar* 'meeting, junction, place where someone meets or crosses, merging point; abutement'.

Weiter: MYYC 663, Ra04.505.

Diese Etymologie ist phonetisch eher unwahrscheinlich, semantisch vgl. aber (↑) aciq.

[**c**] (↑) *a'ucu* (d) ⇒ (DenN) MMoS *a'ujam* 'n. pr.' (←). MoL *aγujim*, KhalL *uužim* 'wide, vast, spacious; calm, imperturbable; unhurried, gradual, slow'; BurS *ûžem* 'weit, breit' (CASTRÉN 1857b.100), BurL *uužam*; Ord. *ûǰim*; Oir. *uujim* 'wide, vast, spacious'; Kal. *ûǰm̥* 'weit'.

Weiter: EVEN & POP 1994.276, 253, 321; Ka59.167, MYYC 661, SM33.462.

O2 Keine Belege.

AQD

ayid. **O1** (↓) Nûr *mingγan-u noyan ayid*.

E [**a**] 'ein Titel oder Ehrenname, vielleicht zu verbinden mit Özb. *oyi* «Mutter»' (Ha86.10, 212; Rö 301; ZIEME 1981a.86).

OT, MTu., Uig., UigS *adïγ* ~ MTu/XIII *aduγ* ~ MTu/XIIff *ayïγ* ~ MTu/XIV *ayuγ* ~ MTu/XIV *ayu* '«bear» (animal); …; sometimes with metaph. meanings like «the constellation of the Great Bear», and, in Osm. «a clumbsy fellow»' (C72.45-46, Li66.125-126, Rö 48; SHÔGAITO et al. 1998, Z85), Com. *ayu* 'Bär' (GRØNBECH 1942.33). Tu. > OirL; Kal. *ayû* 'Bär'.

Weiter: (↑) abaqa [b.2], (↑) ötöge; BAZIN 1978.85-88; DOERFER 1967.26; HAUENSCHILD 1996.179, 1998.32 [Tat/Krim *ayuv* 'Bär', *ayuvbalïγï* 'Seehund'], 2003.14-16; KAKUK 1962.176; KECSKEMÉTI 1973.6; PELLIOT 1927.281-282, 1930-32.565; POPPE 1964.173, 174; RÁSONYI 1962b.234, 236; 1976.210, 219-220; SEVORTJAN 112-113; SM33.16, 17; TMEN §677; URAY-KÖHALMI 1999.36-39, 97, 100-102; VEWT 6; YAKUP 2002b.39, 47; ZIEME 1981a.86.

[**b**] OT *añïγ* ~ OT/Man. *anïγ* ~ MTu., Uig. *ayïγ* ~ Uig. *ayï* 'meaning both (a) «extreme(ly), excessive(ly)», and (b) «evil(ly)»

and the like, so practically sy. with *yavlaq*; it is not clear whether (b) evolved from (a) or vice versa' ⇒ (DenV) Uig. *ayïγla-* 'schlechtmachen, beschimpfen' (C72.182; Rö 300-308; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85).

Weiter: (↓) aiγuci; VEWT 20.

[**c**] (↓) OT, MTu., Uig. *ay* (??).

[**a-c**] ⇒ (DenN) *ayid*.

O2 [**a**] Sa01:1, 6, 11, 17 *adïγ tarqan* Verkäufer eines Landstücks. YarUigIV:13, Lo05:6 *adïγ* ein Zeuge.

DuUig1:11' *ayï on ßartar* n. pr. in einem Kolophon. DuUig1:11' *ayï tükäl silig* n. pr. in einem Kolophon. ColXVII:5-6 *ärtmiš qadan atam singtsi qadan anam siukui ayï vapkui ayï* 'mein verstorbener Schwiegervater Singtsi, meine Schwiegermütter Siukui-ayï und Vapkui-ayï'.

†oqda ⇒ noqda

audaci ⇒ 'eüdeci

aqtaci/n ~ **aγtaci**. **O1** (↓) Nûr *alaγ aγtaci*. (↓) Nûr *jaγud-un noyad samtaγu coban negbei maγu aγtacid* (nach Ra04.1345 folgt *aγtacid* auf *samtaγu*) *caq-a* 'die Hundertschaftführer …'. (↓) GG *kököcü aqtaci* ~ GG *kököcü* eine Person der Kereit. GG:§192/6719-6720 *qorcin turqa'ut kesikten bawurci e'ütenci aqtaci* 'die Köcherträger, die Wachen, welche Tagwachen sind, die Proviantmeister, die Türhüter und die Stallmeister'.

E UigS *aqta* (Li66.127) < MMoS, U, A *aqta* [(↓) MTu. *igdiš*] ~ S *aqda* ~ U *aγta* 'Wallach; Pferd, Reitpferd', S *ere aqta* '«Mann und Roß», d.h. «Heer»' ⇒ (pl.) S *aqtas*, ⇒ (DenN) S *aqtaci/n* ~ U *aγtaci* 'Pferdehüter, Pferdepfleger; Pferdefänger' ⇒ (pl.) U *aγtacid*, ⇒ (DenV) S *aqtala-* ~ S *aqdala-* 'reiten, rittlings sitzen' ~ A *aqtala-* 'to castrate', S *aqtalan sa'u-* 'rittlings sitzen'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *aγta*, KhalL *agt* 'gelding; gelded, castrated'; Dag. *arta* (TODAEVA 1986.122); BurFischer *akta morin* 'gelding' (CLARK 1976.63), BurL *agta*; Ord. *aγta*; OirL *aqta*; Kal. *akt^{p}* 'verschnittene Pferde, Reitpferde (als Herde); als sg. wird *er^{ə} mörn̦* oder nur *mörn̦* verwendet' ⇒ (DenN) MoL *aγtaci/n*, KhalL *agtač* ~ *agtčin* 'horse-herder'; BurL *agtaša* 'Kurpfuscher, Pferdedoktor'; Ord. *aγtačin* 'om de clan'; OirL *aqtaci* 'herder of geldings', ⇒ (DenV) MoL *aγtala-*, KhalL *agtlax* 'to geld, castrate'; Kal. *aktl̦-* 'kastrieren (Hengste)'. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.64-65). Mo. > Tung. (MT §2, ROZYCKI 1994.15); Jur. *a*[*k*]*ta muri* 'gelding', a[*k*]*tala honi* 'wether' (KANE 1989.223:444, 235:500; KARA 1991.152); Ewk. *akta murin* 'Wallach' (CASTRÉN 1856.134); Oroq. *agdə* 'castrated horse' (YIN 1995.192); Ewn. *àtkitsan* ~ *àkkitsan* ~ *àkɪtsan* 'Wallach', *oron à*. 'kastriertes Rentier', *at-* 'kastrieren, verschneiden', *atamat* 'frisch verschnittenes Rentier' (HALÉN 1978.75); Ult. *háxta* 'male reindeer'; *hákta* 'castrated reindeer' (PIŁSUDSKI 1987.145); Oro. *xakta* [acc. xaktaa] 'male (reindeer)' (IKEGAMI 1980.51); OngSol. *aktă* (AALTO 1974a.35), Sol. *akt* ~ *akta* 'Wallach' (KAŁUŻYŃSKI 1971a.43); Sib. *akta* 'kastriert, verschnitten', *akta morin* 'Wallach' (KAŁUŻYŃSKI 1977.98); Ma. *akta* 'kastriert, Kastrat', *akta morin* 'Wallach' (HAUER 29). Ewk. > Dolg. *aktamî* ~ *axtamî* ~ *axtamyn* 'ein in höherem Alter kastriertes Rentier' [vgl. Ewk. *akta-mî* 'kastrieren'] (STACHOWSKI 1993.31).

Weiter: (↓) arqun; CLAUSON 1959-60.307; DOERFER 1993a.53; 1993b.80; 1995.211 [Tu. *at* 'Pferd' = mo. *aγta* 'Wallach', wahrscheinlich bedeutete auch *at* ursprünglich 'Wallach', da dies bis heute noch in einigen Türkdialekten der Fall ist, und da weiterhin der ursprüngliche generelle tu. Terminus für Pferd *yunt* = mo. *morin* lautete], 2004.56-57; DOERFER & TEZCAN 1980.84 [Khlj. *axta* 'kastriert']; DONNER 1944.3; GRUBE 1896.89; HALASI-KUN 1975.168, 183; HELIMSKI 1997.202; JOKI 1952.59-60; KAŁUŻYŃSKI 1995.236; KARA 1990.283; Ka59.126; Ka63.1; KECSKEMÉTI 1973.4; KOTWICZ 1950.445; LEE 1964.190; Li62.16; MYYC 96; PELLIOT 1930a.253-254; Ra04.1316; RÓNA-TAS 1961.149; SM33.146, 147 [x°]; SSTM I.26; TMEN §8, 9; VEWT 9; YÜCE 1991.392-393.

O2 OT, MTu., Uig. *at* '«horse», nearly always with the implication of «riding horse»' (C72.33, Rö 252-253; BARAT 2000, GK88, KaZ76, KaZ77, ZKa78, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, Y93, Z85). Tu./Jak. > Tung. (MT §2: der Zusammenhang mit mo. *aγta* 'Wallach' ist ganz unklar); Ewn. *at* 'Pferd' (HALÉN 1978.75).

Weiter: (←); DOERFER 1967.27; DOERFER & TEZCAN 1980.127 [Khlj. *hat*]; HAUENSCHILD 1996.181, 2003.29-39; JOKI 1953.7; ÖLMEZ 1998.165; STACHOWSKI 1993.38 [Dolg., Jak. *at* 'Pferd']; TMEN §413; VEWT 30.

PfIII:8' *taz at=bay* Name eines Handwerkers (Rö 253).

ÏB/2 *ala atlïγ yol tŋri män* 'I am the road (?) god with a black and white spotted horse' (ERDAL 1997.73, 88-90). Ad01:13'-15' *ögödäy suu-sïnga eki yurüng adan ötünüp ambï balïq taruγa-larïnga ädärkä yarašu at berip čintso ayaγ-qa tägimlig-kä bir-kä eki berip* '(bei

Streit) reichen wir der Majestät des Ögödei 2 weiße Pferde dar, den (dem?) Präfekten der Stadt Ambï geben wir sattelbare Pferde, dem Ehrwürden Čintso geben wir 2 (Söhne) für 1 (Sohn)'. Sa27:22-24 *uluγ suu-kä* (!) *aq yasd̲uq bäg-lär-kä ädär-kä yaraγu ad̲ berip* '(wer auch immer Streit erheben sollte,) soll der Großen Majestät ein weißes (= Silber) yastuq und den bägs (je) ein sattelbares Pferd geben'. Sa12:11-12 *uluγ suu-kä bir altun yastuq basïp el bäglär-ingä ädär-kä yaraγu at berip* '(wenn die Söhne Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät einen yastuq Gold pressen (= darbringen?) und den el-bäg (je) ein sattelbares Pferd geben'. Sa11:18-20 *uluγ suu-kä bir altun yasd̲uq ičgär-i aγïlïq-qa bir kümüš yastuq bägät-lär-kä birär ädär-kä yarašu at qïsγut berip* 'wenn meine Verwandten Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät 1 Gold-yastuq, dem Inneren Schatzhaus 1 Silber-yastuq, den bägät je ein sattelbares Pferd (als) Bestrafung geben'.

aqutai. **O1** GG:§226/8820, §234/9226 *aqutai* person of the family of Alci; commander of dayguards (Ra04.824) ≈ AT:73a/2285, 76a/2386 *aqudui*. (↓) GG [*kitat irgen-ü*] *altan-qa'an* ~ GG *kitat irgen-ü aqutai neretü altan-qan* ~ GG *kitat irgen-ü aqutai altan-qa'an* ~ GG *altan qan* ≈ AT *kitad irgen-ü aγutai altan qaγan* ~ AT [≠ GG] *kitad-un aqudai altan qaγan* ~ AT *kitad irgen-ü altan qaγan* ~ AT [stellenweise ≠ GG] *altan qaγan* ≈ ANT *kitad-un altan qaγan* ≈ ET *kitad-un manzu altan qaγan* ~ ET *kitad-un altan qaγan* Jurchen; Utaka/Wan-yen Hsün (Hsüan-tsung); reg. 1213-1223 (GOLZIO 1983.37, Ra04.907-908).

E [**a**] (↑) *a'uca* (EVEN & POP 1994.294, 333: «Magnanime»).

[**b**] Tung. Name. Wahrscheinlich wurde der Name des Gründers der Chin-Dynastie, Aguda (> *Aqutai) von den Mongolen auch als Name für seine Nachkommen benutzt (EVEN & POP 1994.301, 344: «Vénérable»; Ra04.907-908). Vgl. zum Wort Ma. *aga* ~ *ake* 'älterer Bruder; «Herr» in der Anrede an Höherstehende; Bezeichnung von Kaisersöhnen, bevor sie einen Rang haben' = *agu* 'Anrede an Höherstehende und Ältere', Sib. *ag* ~ *aga* ~ *age* ~ *agu* ~ *ahu* 'älterer Bruder, Älterer; Herr, Sie (Anrede an ältere und höherstehende Personen)'; (?Mo. >) Jur. *ahun* 'elder brother', Ma. *ahûn* 'älterer Bruder; Älterer; «Sie» in der Anrede' ⇒ (pl.) *ahûta*, Sib. *axu/n* 'älterer Bruder, Älterer'; zur Wortendung vgl. weiterhin Ma. *aga* 'Regen' ⇒ *agada* 'Regenmeister', *aha* 'Sklave' ⇒ *ahada* 'Sklavenvogt' (HAUER 13-14, 15; KAŁUŻYŃSKI 1977.93-95; KANE 1989.267; ROZYCKI 1994.12).

Weiter: CASTRÉN 1856.71, 120; DOERFER 2004.54-57; FRANKE 1975.149-150; GILES 1898.2-3; KAŁUŻYŃSKI 1971a.43; SSTM I.23-24; STARY 2000.3; TMEN §22.

O2 Keine Belege.

oqotur. **O1** GG:§270/11168 *oqotur* succourer of Cormaqan qorci (Ra04.960, 989).

E MMoS, U, A *oqor* ~ U, A *oqar* ~ A *hoqar* 'kurz', S *oqor bugi* 'kurzer Strick', S *oqor bolqa* 'kurzer Kampf, kurzes Gefecht' ⇒ (DenN) MMoS *oqodur* ~ S *oqatur* 'Stummelschwanz' ⇒ (DenN) A *oqtarqai* 'short-tailed'. EMoL (Li73c), MoL *oqur* ~ *aqur*, KhalL *oxor* 'short (not extended in time and space)', MoL *oqur segül* 'coccyx (the end of the vertibral column, beyond the sacrum)', Khal. *oxor sü:l* 'kurzer Schwanz'; Dag. *wakar* ~ *xuakar* 'kurz', *okor sü:l* 'Schwanzbein' (KAŁUŻYŃSKI 1970.143, POPPE 1934-35.187, TODAEVA 1986.178); BurNU *oqor* 'kurz' (CASTRÉN 1857b.96); Ord. *uxur sü:l* 'le coccyx (chez l'homme)'; OirL *oxor* 'short, brief'; Kal. *ox^{o}r* 'kurz, stumpf, abgerundet, kurzgewachsen, abgeschnitten', *ox^{o}r sü:l* 'kurzer Schwanz, Schwanzknochen'; MoghL *waqar*, Mogh. *avqar* ~ *oqar* ~ *uqar* 'kurz, klein' (RAMSTEDT 1905.41; W72.159, 175; W75.170) ⇒ (DenN) MoL *oγutur* ~ *ogtur*, KhalL *oxtor* 'short'; BurL *ogtor*; Ord. *oγotor* 'court', *oγotor sü:ltî* 'ayant une queue courte'; OirL *oxotor* ~ *oγotor*; Kal *oγ^{o}tr* ~ *oxtr* 'kurzschwänzig, schwanzlos' ⇒ (DenN) MoL *oγtuγur*, KhalL *ogtgor* 'tailless, short-tailed, bobtailed'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.186); Jak. *xokur* 'gestutzt, stummelschwänzig; verstummelt, kurz' (PEKARSKIJ 3445). Mo. > Tung. (MT §537; POPPE 1966.198, 1972.99; ROZYCKI 1994.78).

Weiter: AALTO 1974b.75, KAŁUŻYŃSKI 1971b.34, KOTWICZ 1950.446, Li62.32, LIGETI 1933.42, MYYC 524, P28.76, P55.97, Ra04.384, RÓNA-TAS 1961.149, SM33.179, TODAEVA 1973.376, W71.175.

O2 (†) Lo12:5 (USp34) *oquy* Verkäufer von Baumwollstoffen, lies: (↓) *noqoy*.

AQQ

ayaγ-a tegimlig ~ **ayaγ-qa tegimlig**. **O1** (↓) BcaTfn *cosgi-odsir ayaγ-qa tegimlig* ~ FrB1c *ayaγ-a tegimlig cosgi-odsir*. JyM:XXVc-d *dêdü namsïn lama-yin teji ayaqa degimlig delger oyitu irinǰin-dorǰi neretü gabšes-un ///* 'the

monk T'e-chi of the sublime Namshin lama, …, of the highly intelligent *gebshi*, Rinchin-Dorji' ≈ JyU:XXIXc-d *γwï-sï namka-sengke lam-nïng uluγ* [*tetsesi*] /// *köni išlig irincin-torči* /// 'des] rechtschaffenen Rinchen Rdorje, …, und der der Hauptschüler(?) des obersten Geistlichen Nan-chia Hsing-chi Lama [ist]' ≈ JyTan:E16$_4$ *lḫi̯ə*^{2} *ndz̯ɪe*^{2} *na*^{2}*-m kha*^{2} *sɪ*^{2} *ngi̯e*^{2} *ngi*^{2} 'the spiritual preceptor of the emperor, the wise Nam-mkha Seṅ-ge' (↓ irinǰin, namsïṅ). (↓) BcaTfn *simnanc kemekü qatun ayaγ-qa tegimlig boluyu*. BcaTfn:160r1-2 *qoyar jaγun tabin ciγšabd-tu ayaγ-qa tegimlig-üd* 'die zweihundertfünfzig Mönchsregeln'. BcaTfn:158b14-159r1 *sursuγai kemen küsegcid ayaγ-qa tegimlig-üd* 'die Mönche, die zu lernen wünschen'.

E OT, MTu., Uig. *aya-* 'originally «to treat (a person) with respect, to honour; to preserve (a thing), to look after it carefully' (C72.267-268, Rö 290-292; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z85), Uig. *aya- aγïrla-* 'verehren und preisen' (Z96.214) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr. *ayaγ* 'Huldigung, Verehrung; Ehre, Würde' (C72.270, Rö 292-294; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, Z85), Uig. *ayaγ čiltäg* 'Verehrung und Huldigung' (Z96.214) ⇒ (erstarrte Junktur) Uig. *ayaγqa tägimlig* '«worthy of respect», a stock epithet for Bodhisattvas, monks etc.; Ehrwürdiger, Verehrungswürdiger; Hochwürden (Berufsbezeichnung von höhergestellten(?) zeitgenössischen Mönchen (dem Namen postponiert); ehrwürdig, verehrungswürdig (Attribut von Buddhas, Bodhisattvas, Śrâvakas etc.)' [= Sogd. *ptβy 'ščy'n'k*, Khot. *pajsamâṇa âṣana ~ aṣana vajsana*] (C72.270, LAUT 2003.27, Rö 294-295, ZIEME 1990b.132; BARAT 2000, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93), gibt Chin. *chü shou* '«langes Leben habend» (Skt. *âyuṣmant*), ein Titel' wieder (SH 250, Z96.125) [≈ EMoL *amin qabiy-a-tu* (AALTO 1961a.6) 'long-living, venerable; especially of several disciples of the Buddha' ≈ Tib. *che*(*-daṅ*)*-ldan*(*-pa*) 'title or epithet of Bodhisattvas' (JÄSCHKE 450b)] > MMoU *ayaγ-a tegimlig* ~ U *ayaγ-qa tegimlig* ~ P *ayaqa degimlig* 'monk' (KARA 2001.81). EMoL (Li73c), MoL *ayaγ-a tegimlig* 'worthy of honor or worship; reverend (applied originally to the Buddha and later to Buddhist monks'); OirL *ayaxa takilmaq* ~ *ayaxa takilmiq* 'the Buddhist monk; gelong or bikṣu'.

Weiter: AALTO 1957, VEWT 11, WEIERS 1969.201-202, YAKUP 2002b.38.

Bemerkungen zu Jy: Der Bezugspunkt von *ayaqa degimlig* ist unklar, da die Junktur sowohl dem Namen präponiert, die Bedeutung ist in diesem Fall hauptsächlich «ehrwürding, verehrungswürdig», als auch postponiert sein kann, in diesem Fall ist die Bedeutung «Hochwürden», vielleicht eine Berufsbezeichnung von höhergestellten(?) zeitgenössischen Mönchen. Jedoch können Titel oder Rangbezeichnungen im MMo., wie OT, auch präponiert sein (Rö 294-295, RÖHRBORN & SERTKAYA 1980.338). Mit RÖHRBORN & SERTKAYA, scheint letzteres in diesem Fall vorzuliegen, und der mo. Teil ist 'der /// der Meister der Theologie genannte/betitelte äußerst weise Hochwürden Rinč'en-rDorje, der Schüler des erhabenen Namseṅ Lama' zu übersetzen.

O2 Steu2:3, 6, 12 *ayaγqa tägimlig*. JyU *ayaγqa tägimlig /// arïγ ašaylïγ lama qutïnga* ≈ (↓) JyM *ananda-t'uwaǰa-širi-badïra lama dišïyer*. TantN:2 *ayaγ-qa tägimlig ///*. ColXXV:3-4 [*ayaγqa tägi*]*mlig bodistv ///*. AltI:52-53 *ayaγ-qa tägimlig* [*mha-motgalyayan*]*-i arqant* [≈ EMoL *amin qabiy-a-tu maqa-modgalvani* (AALTO 1961a.6)]. Beicht308:48-49 *ayaγ-qa tägimlig pintola-brtvače* ~ Beicht307:67 (BeichtB:29-30) *ayaγ-qa tägimlig pintola-bardvče* 'der verehrungswürdige Piṇḍola-bharadvâja' (Edg 345). MaitrHmiXXV:3r9 *ayaγqa tägimlig purne arqant* 'der verehrungswürdige Arhant Pûrṇa'. HtX:14a21 *ayaγ-qa tägimlig uluγ baqšï ačari* 'Hochwürden Großer Meister^2' ~ HtX:15b11-12 *ayaγ-qa tägimlig samtso ačari* 'Hochwürden Hsüan-tsang' ~ HtX:15b19 *ïduq ayaγ-qa tägimlig* 'heilige Hochwürden' (↓ sem). UIII.88:24-25, AltI:51-52 *ayaγqa tägimlig sariputre arqant* 'der ehrwürdige Arhant Śâriputra' [≈ EMoL *amin qabiy-a-tu saributari* (AALTO 1961a.6)] ~ UIII.89:10 /// *šariputra arqant*. Stab3:23 *ayaγ-qa tägimlig tegin-kä* 'zum verehrungswürdigen Prinzen'. MaitrHmiXI:7v25 *ayaγqa tägimlig tngrim* 'mein verehrungswürdiger Gott (Brahmâ)'. MaitrHmiXVI:4v27-28 *ayaγqa tägimlig tngrim* 'mein verehrenswürdiger Gott (von Ratnaśikhin). MaitrHmiX:1v14-15, 22; 2v2-3, 18-19, 26-27ff *ayaγqa tägimlig maitri bodistv* ~ UIVA:287-288 *ayaγqa tägimlig*

tözün maitri-a ‘verehrungswürdiger, edler Bodhisattva Maitreya1’ ~ VajA[2]:44; MaitrHmiX:1r3-4 *ayaγqa tägimlig tözün maitri bodistv* ~ MaitrHmiX:2r12-13 *ayaγqa tägimlig bodistv*. MaitrHmiX:18-21 [*ayaγqa tä*]*gimlig vasumaitri singe sanga /// tida ulatï tört yuz* [*toquz on ar*]*tuqï beš tükämiš buyanlγ ///* [*bodistv*]*lar* ‘die vierhundertfünfundneunzig Bodhisattvas, deren Verdienst vollendet ist, angeführt von Vasumitra, Siṃha, Saṃgha° ///’. Steu2:1-2 *ayaγqa tägimlig-ning yigdiš-i pintso tutung* ‘P. t., [der] Halbbruder des Verehrungswürdigen’. Budbio:20-21 *aγïr ayaγ-qa tägimlig šudodan qanïmïz* ‘der äußerst verehrungswürdige Śuddhodana, unser König’. (↓) Fo:49 [*anant*] *ayaγ-qa täg*[*imlig*]. UII.32:9-11 *ančulayu kälmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš burqan* ‘der «So-Gekommene» (Tathâgata), Verehrungswürdige, vollkommen verstanden habende Buddha (Samyaksambuddha)’. BriefI:1, 20 *aryadaz ayaγ-qa tägimlig* Empfänger eines Briefes. UII.55:1-3 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš aksobe burqan qutï* ‘die Majestät des allererhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten Akṣobhya-Buddha’. UII.54:11-12, 55:1 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš abita burqan qutï* ‘… Amitâbha-Buddha’. UII.55:11-14 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš amogasiti burqan qutï* ‘… Amoghasiddhi-Buddha’. UII.56:7-10 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš ärdini-lig ay tngri burqan qutï* ‘… Ratna-candra-deva-Buddha’. UII.56:7 [*adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni*] *tuymiš sakimuni burqan qutï* ‘… Śâkyamuni-Buddha’. UII.57:1-3 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš samantabadire burqan qutï* ‘… Samantabhadra-Buddha’. UII.57:3-6 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš vayročana burqan qutï* ‘… Vairocana-Buddha’. UII.55:4-6 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš včir tut-dačï taloy ögüz-üg uvatačï burqan qutï* ‘…, den Donnerkeil haltender, das Meer anblasender Buddha’. UII.55:7-11 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš vaiturі ärdini yruq-luγ odačï-lar eligi tngri burqan qutï* ‘…, Beryll-Kleinods-Glanz besitzender Ärzte-Fürst, göttlicher Buddha’. UII.56:2-6 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš yeg üstünki linqu-a čäčäk eligi qan-ï burqan qutï* ‘…, allerhöchster Lotus-Blumen-König Buddha-Majestät’. UII.32:9-11 *ančulayu kälmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš burqan* ‘der «So-Gekommener» (Tathâgata), Verehrungswürdiger, vollkommen verstanden habender Buddha (Samyaksaṃbuddha)’. USp88:3 *asmïš ayaγqa tägimlig* (Z81.241). ColXI:10-11 *baqšï ayaγ-qa tägimlig qutïnga* ‘für die Majestät des Lehrers, der ein Verehrungswürdiger ist’. Gelöb:16 *burqan qutïnga qatïγlantačï ayaγ-qa tägimlig alp yuräklig bodistv-lar* ‘die zur Buddhaschaft strebenden, verehrungswürdigen, tapferen Bodhisattvas’. Ad01:2-3, 4, 7 *čintso ayaγ-qa tägimlig* ~ *ayaγ-qa tägimlig* Adoptierer eines Jungen, :13'-15' *ögödäy suu-sïnga eki yurüng adan ötünüp ambï balïq taruγa-larïnga ädärkä yarašu at berip čintso ayaγ-qa tägimlig-kä bir-kä eki berip* ‘(bei Streit) reichen wir der Majestät des Ögödei 2 weiße Pferde dar, den (dem?) Präfekten der Stadt Ambï geben wir sattelbare Pferde, dem Ehrwürden Čintso geben wir 2 (Söhne) für 1 (Sohn)’. Sa21:4, 9-10 *kingsun ayaγ-qa tägimlig* ~ :7 *kingzun ayaγ-qa tägimlig* Käufer eines Sklaven. DokStPbg/Kr Iv 250 *qatïγ ayaγ-qa tägimlig*. Mi12:2-3 *qošmïš ayaγqa tägimlig* n. pr. eines Klosterbewohners (Z81a.240-241). Steu1:6 (USp88) *titso ayaγqa tägimlig*. Mi28:8 (USp15)) *tolmïš ayaγqa tägimlig* Verleiher von Geld. TTVII/40:74-78 *toyïn šmnanč upasi upasanč bäg eši yuüz-lüg äränlär tözün qunčuy-lar ap ayaγ-lïγ ap ayaγ-sïz uluγ kičig* ‘Mönche oder Nonnen, Laienbrüder oder -schwestern, Fürst oder Fürstin, Würdenträger[2], edle Prinzessinen, Verehrungswürdige oder Nichtverehrungswürdige, Groß oder Klein’.

ColXI:10 *ayaγuluq baqšï* ‘der zu verehrende Lehrer’.

Weiter: MÜLLER 1911.54-58; Z96:40-53, Z96.202-206.

TuManI.27:2-4 *ayaγlaγ tataγlaγ atlaγ tngri mr wxmn=xïaryazd tört toxrï-daqï uluγ možak* ‘der verehrungswürdige, süße, berühmte, göttliche Mâr Wahman-hayâr-yazd, der in Tört-Toxrï verweilende Groß-Možak’.

Stab14:11 *ayaγuluq ïduq nom ärdini qudïnga* ‘vor der Majestät des zu verehrenden, heiligen Dharma-Juwels’ ≈ Stab14:13 *ayaγuluq ïduq bursang quvraγ ärdini qudïnga* ‘vor der Majestät des zu verehrenden, heiligen Gemeinde[2]-Juwels’. TuManIII/9iii.i:v6-7 /// *qamaγ ayaγuluq täg* ‘wie ein ganz zu Verehrender’.

aiγuci. **O1** DocTfn6:1-2 *šas-in aiγuci tesi-ner* ‘Ratgeber der Religion, Schüler’.

E OT, MTu., Uig. *ay-* ‘(i) intransitive «to speak»; (ii) «to say, declare, prescribe (something)»; (iii) «to say» with the words said in *oratio recto*; there is little difference in meaning between *ay-*, *te-* and *sözlä-*, but at any rate in the earliest period *ay-* seems to be to some extent honorific, while the others are not; …; apparently became obsolete when *ayït-* came to mean «to say», …’ (C72.266, 268; Rö 286-289; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85) ⇒ (DevN) OT, Uig. *ayγučï* ‘(lit.) «one who speaks, or issues commands», but in practice the title of an office; … the title which refers to Toñuquq is clearly a high one, [however] … [in PfI] *iš ayγučï* … has a rather humbler position near the carpenter, and here seems to mean merely «foreman of works»’ (C72.271, Rö 299-300; Te80, Y93), (↓) Uig. *iš ayγučï* (Rö 299, 300), Uig. *šaz-in ayγučï* ‘«Gemeinde-Aufseher, Superintendant»; Beamte, die in der Mongolenzeit die Aufsicht über bestimmte buddhistische Einrichtungen in Uiguristân führten und die in der zweiten Hälfte des 13. Jhs. direkt dem mo. Kagan unterstanden’ > MMoU *šas-in aiγuci* ‘Ratgeber für die Religion’ (CeTa93.170, KARA 2001.110, Rö 299). Tu. > Kal. *ä:* ‘Laut, Stimme, Ton’, *ä:d°-* ‘schreien, laut reden, schwatzen’?

Vgl. weiterhin: (↓) elci; DOERFER & TEZCAN 1980.127 [Khlj. *ha:y-* ‘sagen’]; FRANKE 1976.31; GABAIN 1973.71 [Uig. *ayγučï* = Skt. *mantri* ‘königlicher Ratgeber’]; LIGETI 1961.240-244, 1973.9-10; RYBATZKI 1997a.56:158, 63:180, 92-94:243; SEVORTJAN 111-112; STACHOWSKI 1993.259, 1998.276-277 [Dolg. *yj-* ‘zeigen’, *yjar čömüjä* ‘Zeigefinger’ = Tu. *aj-* ‘sprechen’, Dolg. *yjâk* ‘Gesetz’ = Jak. *yjâx* ‘Anordnung, Hinweis’ ⇐ Jak. *yj-* ‘bestimmen, vorschreiben’; Dolg., Jak. *yjyt-* ‘fragen’]; VEWT 10.

O2 Toñ:49-50 *: anta ayγučï yämä : bän : ök ärtim : yaγïčï : yämä bän ärtim : elteriš qaγanqa : türk bügü qaγanqa : türk bilgä qaγ[anqa :]* ‘bei [den Feldzügen] war ich sowohl Befehlshaber, als auch Kriegsführer unter Elteriš qaγan, Türk Bügü qaγan [und] Türk Bilgä qaγan’. Qian1/C:27 *balïq ayγučï* ‘governour of the city’ ≈ Chin. *ts'e shih* ‘a governour of a province under the Han; the magistrate of a department under the Sung’. Fo:344-345 *bir bäg qaiču čiu atlγ balïq-ta balïq bägi ärti* ‘ein Herr, der war Stadtherr der Huai-chou genannten Stadt (Chin.: Beamter, der einen Posten in der Kreisverwaltung der Stadt Huai-chou antreten sollte)’ (FRANKE 1984.331, KaZ86.354) vs. :382 *qaiču čiu balïq ayγučï bäg* ‘der die Stadt Huai-chou beherrschende Herr (Chin.: Beamter vom Dienstgebäude)’ (FRANKE 1984.332, KaZ86.356), *ayγučï bäg* entspricht hier chin. *tz'u shi* ‘Landrat, Präfekt’ (Rö 300). ManKlos:29, 30, 33, 34, 35, 41 *eki iš ayγučïlar* ~ :97, 102, 107 *iš ayγučïlar*, :44, 46, 86, 90 *bir iš ayγučï* ~ :48, 69, 94(2), 96 *iš ayγučï* ‘der (eine)/die zwei Dienstbeauftragte(n)’ (MORIYASU 2003.68-77, 81). WP06:24 *älik iš'ayγučï* ‘Ä., der Dienstbeauftragte’; ein Erbe. PfI:19 · *iš aiγučï avluč tarqan* · ‘der Dienstbeauftragte [the persons in charge (of this work)] Avluč, [ein] tarqan’. Toñ:10, 21, 29 *qaγanï : alp ärmiš : ayγučïsï : bilgä ärmiš :* ‘[da] ihr Khagan tapfer ist [und da] sein (ihr) Befehlshaber weise ist’. HtVIII:425-426 *oyunčï ayγučï liu-süen baqšï atlγ bäg* ‘der «Aufseher der Spielleute», der Bäg namens Meister Liu Hsüan’ ~ VIII:1392-1393 *liu süen baqšï atlγ bäg*. BudSpät/Atlas161:1 *sambodu šazïn ayγučï* ‘der Religionsbeauftragte San-pao-nu’ (Rö 300, ZIEME 1994a.121). Steu2:10 *šazïn ayγučï el bägäd-läri* ‘die Religionsbeauftragten und Gemeindeherren’. U6026 *tegitlärig uluγ buyruqlarïγ bäglärig buyroqïdïlarïγ* (R) / *buyrgudilarïγ* (Z) *iš ayγučïlarïγ* ‘die Prinzen, großen Generäle (R) / Befehlshaber (Z), die Bäge, die Komissare (R) und Verwalter (R)’ (Rö 300, Z75b.333). Em01:15-16 *uluγ suu-qa bir altun yastuq aqa ini tigid-lär birär kümüš yastuq ïduq-qut-qa bir yastuq šazïn ayγučï-qa bir at qïsγud ödünüp* ‘(wenn wir von den Worten dieses Dokuments abweichen), sollen wir der Großen Majestät (d.h. dem mo. Kaiser) einen Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Silber-Yastuq, dem ïduq-qut einen Yastuq, dem Religionsbeauftragten ein Pferd als Strafe darbringen’. Mi01:16-20 (USp115) *uluγ süü-kä beš altun yastuq aqa ini tigit-lär-kä birär altun yastuq qïsγut ïduq-qut-qa bir altun yastuq kögürüp qočo balïq ayγučï-qa bir kümüš yastuq berip* [...] ‘(wenn sie aber Streit erheben sollten), sollen sie der Großen Majestät fünf Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Gold-Yastuq als Strafe darbringen, dem ïduq-qut einen Gold-Yastuq offerieren und dem Befehlshaber der Stadt Qoco einen Silber-Yastuq geben’. Em01:2-4 *uluγ suu-qa buyan-ï tägzün · anta basa aqa ini oγul-lar-qa buyan-ï tägzün basa qočo el bägd-läringä ančašï-larqa šazïn ayγučï-qa šazïn uluγ-larïnga el-kä bodun-qa quvraγ-qa ... buyan-ï tägzün* ‘damit der Großen

Majestät, danach den älteren und jüngeren Prinzen Segen zukommen möge, danach den Landesherren von Qočo, den Inspektoren, den Religionsbeauftragten, den Ältesten der Disziplin (oder: Religion), der Landesgemeinde, der buddhistischen Gemeinde … Segen zukommen möge'. ManKlos:3-5 *///däki törüčä ilkidäki törüčä ayγučï možak elïmγa tutuq išlätzün* 'die ayγučï, možak, elïmγa und totuq mögen die Arbeiten nach dem ///-Gesetz und dem *ilki*-Gesetz ausführen lassen' (↓ el). Stab40:55 *///* [*ayγ*]*učï bäg* 'Titel; «Präfekt, Landrat»' (Rö 299).

uqaγatu. **O1** MMo. ******uqaγatu qaγan* Mo. Tempelname des (↓) Toqon-temür. (↓) Xj *gegegen uqaγatu baγsilaγci yin oboγ-tu noyan* 'an official of the *yin* clan who was an enlightend and sagacious tutor'; i.e. the Grand Tutor (*t'ai-shih*) of Yu-wang, the last ruler of Western Chou.

E OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *uq-* '«to understand (something)»; hence in some modern languages «to find out»' (C72.77-78, Li66.273; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85) [Tib. *šes-pa* 'wissen, erkennen' ≈ Uig. (↓) *bil-*, *uq-* (EMMERICK 1967.156, KaZ77.78, Ta80.165)], Uig. *uq- bil-* 'verstehen und erkennen' (Z96.228) ⇒ (DevV) Uig., UigBr. *uqït-* 'lehren; mitteilen, vortragen, erklären; darlegen, verstehen lassen' (C72.81; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85) ⇒ (DevN) Uig. *uqïtmaq* 'Lehren' (HZ71, KaZ77, ZKa78), ⇒ (DevN) Uig. *uqmaq* 'Verständnis, Verstehen' (Te80, ZKa78, Z75a), ⇒ (DevV) MTu., Uig. *uqul-* 'verstanden werden; erkannt werden, bewußt werden' (BARAT 2000, HZ71, KaZ77, Tu91, T74); MMoU *uq-a* 'Verstand' [lies: *uqâ* ~ (→) *uqaγan*?; ≠ KARA 1997a], S, P, U, A *uqa-* 'merken; erkennen, verstehen, bemerken, denken; s. etwas ausdenken; prüfen, überlegen; erkunden; verwalten; erfahren, Kenntnis nehmen', S *uqat-je* '(das gemeine Volk) wird bestimmt verstehen' ~ P *uqad je* '(we) shall surely learn (of the crime)', S *buru'u-yan uqa-* 'sein Unrecht einsehen', S *ese uqaqsan* 'er hat es nicht verstanden, sich falsch benommen', S *ulam ulam uqatuqai* 'sie sollen in aller Zukunft eingedenk sein', U *ülü uqaqun manqaγ-ud* 'the stupid who do not understand' ⇒ (DevN) S *uqa'an* ~ U *uqaγa/n* 'Verstand, Klugheit, Weisheit', U *uqaγan bilig* 'understanding and wisdom', U *uq-a ügegüi* [lies: uqâ?] 'imprudent' ~ U *uqaγ-a ügei* 'without intelligence' ~ *uqaγ-a ügegü* 'stupids (lit. those without intelligence)', U (↓) *yeke uqaγan* ⇒ (DenN) U *uqaγatu* ~ A *uqâtu* 'wise, intelligent' [MTu. *us* '«intelligence, the power of discrimination», and the like; a purely western word to be distinguished carefully from *uz*' ⇒ MTu. *uslu* 'intelligent' (C72.240, GOLDEN 2000.266, VEWT 516)], U *gegegen uqaγatu baγsilaγci* ≈ Chin. *t'ai-shih* (↓ tay-šï) ⇒ (pl.) P *uqâtan* ~ U *uqaγatan* 'mit Verstand versehen', ⇒ (DevN) (↓) U *uqari* 'n. pr.', ⇒ (DevV) U *uqaγda-* 'verstanden werden', ⇒ (DevV) S *uqa'ul* ~ A *uqawul-* ~ U *uqaγul-* 'verstehen lassen; eröffnen, zur Kenntnis nehmen, unterbreiten' ⇒ (DevV) U *uqaγulda-* 'verstehen lassen'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *uqa-*, KhalL *uxax* 'to understand, know, comprehend, realize'; Kal. *uxⁿxɒ* 'verstehen, begreifen, denken' ⇒ (DevN) EMoL (Li73c), MoL *uqaγan* ~ *uqaγ-a*, KhalL *uxaan* '(i) intellect, mind, intelligence, reason; consciousness; meaning, substance, essence; way, means; (ii) branch of knowledge, discipline, science'; Dag. *ukâ* (TODAEVA 1986.170); BurCh *uxan* 'Verstand' (CASTRÉN 1857b.101), BurL *uxaa/n* 'Verstand, Vernunft, Sinn, Geist'; Ord. *uxᵘâ* 'intelligence, espirit, mémoire, ruse, stratagème', *uxᵘân* 'signification, moyen approprié, manière propre de faire quelque chose pour qu'elle soit bien faite; quelque chose d'extraordinaire, de terrible, de très mauvais'; OirL; Kal. *uxân* 'Vernunft, Verstand, Berechnung', *ûxɒn uxân* 'weiter Verstand, Klugheit' ⇒ (DenN) EMoL *uqaγatu* (Li73c), MoL *uqaγatai* ~ *uqaγantai* ~ *uqaγatu*, KhalL *uxaantaj* 'clever, learned, intelligent; having the meaning of'; BurL *uxaataj*; Ord. *uxᵘâtu* ~ *uxᵘâtä:*; OirL *uxâtai* ~ *uxâtu* 'clever, smart, intelligent'; Kal. *uxâtɛ:* 'vernünftig, berechnend', *ûxɒn uxâtɛ:* 'klug' ⇒ (pl.) EMoL (Li73c), MoL *uqaγatan*, KhalL *uxaatan* 'learned people, intelligentsia'. Mo. > Tung. (MT §367)

Weiter: AALTO 1974b.83; CASTRÉN 1856.76; CLAUSON 1959-60.311, 312; DOERFER 2004.846; Ka59.166; Ka63.39; MYYC 684; VEWT 511-512; YAKUP 2002b.170.

O2 DuUig15:12 *uqmaz čor* nom de personne au sens du «celui qui ne comprend pas»; un ambasssadeur. Totm:19-20 (= Beicht181:v2-3) *uqmïš-ïnal šïlaγay ïnal älik*

birlä zwei/drei Stifter. E-A:3 *uquγlï kiši är* ‘verstehende Menschen’ (oder: *oqïγlï k. ä.* ‘Menschen, die lesen/rufen können’). MaitrHmiX:2v14 *qut buyanlγ uqïγčï* ‘Heils-(Zeichen-)Deuter’ (GENG at al 1987.364, My 91). MaitrHmiXI:13r30-v1 *yultuz biltäči bälgü uqïtčï*[*lar*] ‘Astrologen und Deuter der Zeichen’.

aguu-a. **O1** (↓) Ar *bayiγu aguu-a tükel-den köbegüd* ‘princes such as Bayiγu, Aguu-a and Tükel’ (C64-65.38).

E ‘appears to be an aboriginal name’ (C64-65.53).

Vielleicht, da *köbegün* ‘Prinz’ bezeichnet, zu verbinden mit MMoS *a'ui* ~ S, A *a'u* ~ U *aγui* ~ P *a'ué* ~ A *û* ~ A *au* [(↓) MTu. *keng*] ‘weit, breit (froh), umfassend, ausgedehnt’, S *a'ui delge{i}r* ~ U *aγui delger* ‘wide and vast’, U *aγui erdem* ‘weite Fähigkeiten’, S *a'ui-a saqut* ‘etwas weiter, breiter’, U *aγui ulus* ‘das weite Reich’, U *aγui ündür gau* ‘a broad and high kao (bell-tower)’, S *ce'eji a'ui bol-* ‘die Brust wird weit (froh)’, U *gün aγui üjel yabudal* ‘tiefe und ausführliche Anschauungen’ ⇒ (DenN) A *ûlik* ~ *ûliq* [Cag. *kenglik*]. EMoL *aγui* (Li73c, Li74c), MoL *aγuu* ~ *aγui* ~ *uu*, KhalL *aguu* ‘vast, immense[ly], huge; great-[ly], tremendous[ly]; very much, extremely; magnanimous’; Dag. *au* (TODAEVA 1986.122); BurNU *û* (CASTRÉN 1857b.100), BurL, OirL *uu;* Ord., Kal. *û* ‘weit, breit; groß, geräumig’ [R] (↑ a'ucu); MoghL *âġûî*, Mogh. *oγui* ‘weit, geräumig, breit, offen; Ruhe; Muße’ (W72.175, W75.119). Mo. ?>? Tung. (MT §451).

Weiter: (↑) a'ucu; DOERFER 2004.45, 52; MYYC 661; P55.83; ROZYCKI 1994.12; SM33.462, 464, 469; TODAEVA 1961.110, 1973.367.

O2 Keine Belege.

ui'urtai. **O1** [a] GG:§279/11814 *ui'urtai* a commissioner of post stations for Ögödei (Ra04.733, 1027).

Mke1:4 *uiγur töbün tangγu 'ele iregsen toyid* ‘die herbeigekommenen uigurischen, tibetischen und tangutischen Mönche’. (↓) Hin:4 [*uiγudun qan inu*] *barcuq-ard iduγ-qud* ‘Barčuq-art, der ïduq-qut, Herrscher der Uiguren’ ~ HinChin *i-tu-hu p'a-erh-chu* ~ Hin *iduq-qud* ~ GG *idu'ut* ~ GG *ui'ud-un idu'ut* ≈ AT *uyiγud-un iduγud* ~ AT *uyiγud-un idaγut* ~ AT *iduγud* ~ AT *iduγun*. GG§§152/4622-4623, 4633-34; 177/5908-5909 *ui'ud-un tang'ud-un qajar-iyar* ~ Hin:11, 17 *uiγud-un γaǰar-a* ~ Hin:20 *uiγud-un γaǰar-a bis baliγ-tur*. GG:§198/7318-7319 *ui'urtai qarlu'ud-i* ‘die Uiguren und Qarluq’. FrB14Ba:4 *terigüten uiγur* ‘und andere Uiguren’.

(↓) Hin:2 *jungšu šing=un soocing esenbuq-a-yi mongγolcilan orciγulaγad uiγurcilan bicigülbei* ‘he made Esen-buqa, Junior Vice Councillor of the Central Secretariat translate [this text] into Mongolian and write [it] down in Uigur [script]’ ~ Hin:10 *esenbuq-a-yi mongγolcin orciγuluγad bicigültügei* ‘laßt Esenbuqa [den Text] ins Mongolische übersetzen und niederschreiben’.

E MMoS **ui'ur* ~ U *uiγur* (P63.753-754, PH51.253:§18, OP80.211) [≈ Tib. *yu-gur* (SCHUH 1977.204)] ⇒ (pl.) S *ui'ud* ~ U *uiγud* ‘die Uiguren’, ⇒ (DenN) S *ui'urtai*, ⇒ (DenN) **uiγurci-* ⇒ (DenV) U *uiγurčilan bičigülbei* ‘he let write down [the text] in Uigur [script]’ < OT, MTu. *uyγur* ‘a tribe of the Türk; a principality composed of five cities, ..., Solmï, Qočo, Janbalïq, Bêš-balïq, Yangï-balïq’ ~ Uig. *uyγur*, UigS *uigur* (we-wu-er) ‘ouigour (Gao-chang)’ (DK85.239, Li66.273; GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Y93, Z75a, Z85) > Sogd. *’wyγwr* ≈ Khot. *hvaihû:ra*, *hve:hvara*, *hve:hvura* < Chinese (HOVDHAUGEN 1971.191) ≈ Tib. *ho-yo-hor* ~ *ho-yo-’or* ~ *’u-yi-kor* (MORIYASU 1980.176, THOMAS 1963.82); Com. *yuγur* ‘tribal name’ (GOLDEN 1995-97.121-122). MoL *uyigur* ~ *oyigur*, KhalL *ojguur* ‘Uigur’; Kal/Ölet *ûγɒr* ~ *ü:γɒr* ‘(eig. uigurisch) unverständlich’, *ûγɒr bičıg* ‘unbekannte, unlesbare Schrift’ ⇒ (DenN) Ord. *uyγurčin* ‘nom de clan; nom d'un des dix *xarâ* d'Ü:chin’, ⇒ (pl.) Ord. *uyγut* ‘nom de clan’ (MOSTAERT 1934.35).

Weiter: BAILEY 1949-50.48; BRETSCHNEIDER I.236-263; CLAUSON 1963; CZEGLÉDY 1972.278; Da89.408-409; FRANKE 1969.21-22; GÖCKENJAN & ZIMONYI 2001.140-148, 191-194, 241-244; GOLDEN 1992.155-176; HAMILTON 1955, 1962.39-40; Ha86.223; JARRING 1939.54, 55; Ja90.150; KAKUK 1962.193; MACKERRAS 1990; MANO 1978.50; MENGES 1968.24-26; MYYC 669; NÉMETH 1982.11; Pa65.60/61; PULLEYBLANK 1956; P55.240; RÁSONYI 1953.338; Ra04.1242; RYBATZKI 2004c.118, 119; SAGUCHI 1986; SERRUYS 1984.71; SM33.493; TMEN §626; VEWT 511.

O2 TfnSogdA:97 *’wyγwr : βγ’y ’wyγw*[*r x’γ’n*] ‘uyγur βγ’y uyγur qaγan’. BQ:O37, ManBuch.II:3 *uyγur eltärbär*. TS:N1 *uyγur qaγan* ‘Uigur khagan’; E73:7, 98:3 *uyγur qan*; TS:W4 *uyγur qanïm*; SevSogd:1, 3, 5 *’wyγwr γ’γ’n* [KLJAŠTORNYJ & LIVŠIC 1971, Lesung von YOSHIDA 1999 nicht bestätigt]; Oguz:106 *uyγur-nïng qaγanï* ‘Khagan der Uiguren’;

TS:O1 *täŋridä ///// uyγur qaγan*; QqmSogd:1 *'y tnkrð' γwt pwr-myš 'r-p*[*w*] *pyr-k' βgy 'w*[*y*]*γwr γ'γ-'n* ~ QqmR [*b*]*u täŋrikän täŋridä qut bulmïš al*[*p*] *bilgä täŋri uyγur qa*[*γan ///*] ~ QqmChinI:5-17 *chiu hsing hui-ku* [*X*] *teng-li-lo ku mo-mi-shih he p'i-chia k'e-han* ≈ Mahr:9-12 *ay tngridä qut bolmïš alp bilgä uyγur qaγan*. ManMin40Vii:1-3 *qwtlwq 'ylyk ''y tnkryd' qwtbwlmyš qw*[*/*] *'wrn'nmyš 'lp* [*///*] *wtmyš* 'qutluγ-elig ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alp[ïn-ärdämin el t]utmïš. ManMin42i:13-17 *'úlúγ 'ílíg tngríðá qút búlmís 'árðámín 'íl tútmís 'alp qútlúγ qúílúg bílgá 'úíγúr xágán zahag 'í máni* '«uluγ elig tngridä-qut-bulmïs ärdämin-el-tutmïš alp-qutluγ külüg bilgä uyγur qaγan», the child of Mani' (RYBATZKI 2000.258-259). DuUig05:8'-11' *kün-tngridä-qut-bulmïš ärdämin-el-tutmïš alp-qutluγ uluγ-bilgä uyγur – tngri uyγur qan qutï* ~ DuUig15:8 *tngri uyγur qan* (MORIYASU 2000.43-45, RYBATZKI 2000.261-262). DuUig17:1 *tngri elig uyγur qan*. E73:7 *uyγur qan* ~ TS:W4 *uyγur qanïm* ~ TuManIV:664-665 *qutluγ uyγur xanmznï* 'unseren glücklichen uigurischen Khan'; ManBuchI:1 *uyγur boquq qan* (CLARK 2000.114, KASAI 2004.9-17, RYBATZKI 2000.260-261). Mahr:92-93 *uyγur tapmïs yabγu*. Maitr:22-23 *tngri bügü el bilgä arslan tngri uyγur tärkänimiz qutïnga*.

QqmChin:VIII:43-44 *huigu*. TemBIV:4 *uyγur ara* 'unter den Uiguren' ≈ Gao21:1 *uyγur u ui-ur yir yangaq* 'das Land[2] Uigur und Ui-ur' (LIGETI 1967-68.273, 301/302) ~ Gao25:1 *uyγur yir* 'das Land Uigur [Kao-ch'ang]' (LIGETI 1967-68.49-50) ~ Su:1 *uyγur yirinte* ≈ TuManIII/25r3 *biz uyγurγaru keltük* 'als wir ins Uiguren(land) kamen'. TR:N2 *uyγur bodun*. WP06-11 *uyγur uruγ qadaš* 'Familien-angehörige uigurischer Herkunft'. SU:N3 *on uyγur toquz oγuz* ≈ Ch/U3917:17/20 *on uygur elintä* (Z75a.65:665, Z77.165) ≈ DaśStPbg:15 *on uyγur eli-lig* ~ Stab55:4 (USp43) *uyγur el-i-lig* 'im uigurischen Lande' (Z85.183) ≈ Stab59:3 *on uyγur el uluš* (Z85.189) ≈ TemBIII:47 *on uyγur el-in* ≈ QChinV:16-28 *chiu hsing hui-ku X hsing XXX san hsing* [*ku-lu*] 'die neun Stämme der Uiguren, die vierzig Stämme der Basmïl, die drei Stämme der [Qarluq]' ≈ U184:r2-4 (unklarer Zusammen-hang) *on u*[*yγ*]*urï toq*[*uz oγuz ...*] *yeti älägä čungulï bi/ ... čamïlï taγ bodunï* 'die On Uyγur, die Toquz Oγuz (?), …, die Sieben Älägä, die Čungul, …, die Čamili, das Berg-Volk …' (??; Z75a.64:665). DuSogdT/G:8-9 *prnxwnty ywγwr-c'ny xš'wny* (≈ **qutluγ uyγur eli*) 'the fortunate Uigur realm' ≈ MaitrHmi:23-24 *alqatmïš on uyγur eli* ~ Mz231/Beichttext *alqatmïš on uyγur elintä* (ZIEME 1976b.768, SHÔGAITO 1981.165:28) ~ U5362:6 *alqatmïš on uyγur ilin üzä* (Z75a.65:665) ~ TuManV:498 (TTIX:90) *alqatmïš ïdduq on uyγur elintä* 'in the praiseworthy, holy realm of the Ten Uigur' ≈ TemBIII:5 *yadamïš uyγur el-ingä* 'à l'État ouïgour appauvri' ≈ Stab39:1 [*al*]*qïš-lïγïn* [*adrulmïš*] *uyγur elimiz-a* 'unser an Segen ausgezeichnetes uigurisches Reich!' ~ Stab39:2-3 *alqïš-lïγïn adrulmïš alqatmïš uyγur elimz-a* 'unser an Segen ausgezeichnetes, gepriesenes uigurisches Reich!' ~ Stab39:6-7 *alnïn ïlïlur tamdulur atruq-luγ uyγur bizning elimiz-a* 'unser an der Stirn(?) erwärmtes, flammendes, vorzügliches Reich' ~ Stab39:10-11 *uyur üküš botun-luγ onlar uyγur elimz-a* 'unser mächtiges, viel Volk habendes, in zehn (Stämme aufgeteiltes) uigurisches Reich!' ~ Stab39:14-15 *boγta boγur botun-luγ bo*[*///*] *bir uyγur elimz-a* 'unser heiliges(?), viel Volk habendes, [///], einziges uigurisches Reich!' ~ Stab39:18-19 *taluy ögüz täg atlïγ tanglančïγ uyγur elimz-a* 'unser wie ein Meer berühmtes, wunderbares uigurisches Reich!' ~ Stab39:23-24 *yayïtda säm-rimïš yaγïšlïγ uyγur elimz-a* 'unser uigurisches Reich mit Opfertieren, fett geworden auf der Weide!' (Z85.154-155). MaitrHmi:22-23 *tngri bügü el-bilgä arslan uyγur tärkänimz* westuig. Herrscher; reg. um 1067 (MORIYASU 2003.38).

Kuan:72, 82 *töpöt tilintin yangïrtï uyγur tilingä* (*ävirtim*) 'ich (Saṃgha-śrî) habe erneut aus der tibetischen Sprache in die uigurische Sprache übertragen' (T74.57:758) ~ AltSüü:706 *töpöt til-intin uyγur til-ingä* (Z96.118/119). DaśBrln/Mz762:b14-15 *tavγač tilintin* [*türk uyγur*] *tilincä* (EHLERS 1987.36). BlockFrg:39-40 *änätkäk tilintin uyγur tilingä* 'aus dem Sanskrit ins Uigurische'. Stab46:7 *'änätkäk-čä uyγur-ča namasangit-iγ* 'die indische und uigurische Nâmasaṃgîti' (Z85.165).

AQL

oγul. **O1** (↓) GG *daiduqul-soqor*.

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *oγul* '«offspring, child», originally of either sex, but with strong implication of «male child»; by itself it can mean «son», but not «daughter»; Sohn, Prinz; n. pr.' (C72.83-84,

Li66.186; BARAT 2000, CLARK 1982, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigBr. *oγlan* ~ Uig. *oγulan* Kollektivsuffix; «Junge, Sohn; Kind; Diener, Sklave; Prinz»; in Zusammensetzungen oft «Page, Diener»; Teil von Berufsbezeichnungen, vielleicht «Lehrling»; etc. (C72.83-84, E91.91-92; BARAT 2000, KaZ76, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85) [> MMoA *hücüken oγlan* ≈ Cag. *kičik oγlan* 'kleiner Junge'], MTu. *oγulqïna* [MMoA *nükün*, lies: (↓) *nu'un* vs. MTu. *oγul* ~ MMoA *köün*] ~ UigBr. *oγlanqïya* (GOLDEN 2000.231; MAUE 1996), ⇒ (pl.) Uig. *oγlan-lar* (→), ⇒ (pl.) Uig. *oγul-lar* (LIGETI 1973.7-8; →), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *oγlaq* 'Ziegenböckchen' (BASKI 1986.112, E91.40-44, C72.84-85, HAUENSCHILD 2003.168-169; Te80), ⇒ (DenN) MTu. *oγulčuq* 'womb' (C72.86, E91.106-108), ⇒ (DenN) Uig. *oγulluq* 'Adoptivsohn; Adoption' (C72.86, E91.139-155; GK88, Y93), ⇒ (DenN) **oγulla-* ⇒ (DevV) Uig. *oγullan-* 'als Sohn annehmen' (E91.509-519; Y93). Tu. > Kal. *ûl* 'eigen, leiblich, heimatlich, lieb, verwandt', *ûl köwü:n* 'leiblicher Sohn'; MoghL *uġlân* 'Jugendliche(r), Halbwüchsige(r)' (W75.166).

Weiter: (↓) bar, köbegün; CASTRÉN 1857a.85 [Koib., Soj. *ôlak*, Krg. *ôl* 'Knabe', Koib., Krg. *olgan* 'Kind (von 3-4 Jahren)']; CLAUSON 1973.215, 217, 220; DOERFER 1967.37; DOERFER & TEZCAN 1980.167-168; DRIMBA 1976.418, 420, 425; GHa81.50; GOLDEN 2001.52; HAMILTON 1962.56:35; HANEDA 1932.5; HAUENSCHILD 1996.182, 1998.51; JOKI 1952.365-366, 1953.19; KAKUK 1962.184, 1974.18; KAŁUŻYŃSKI 1995.125, 127, 130, 152, 337; LAUT 1995.116; ÖLMEZ 1998.176-177; RÁSONYI 1953.327; 1962b.229, 234; 1976.220; RYBATZKI 1997a.76:308; SERRUYS 1958.356-357; SEVORTJAN 414-417; STACHOWSKI 1993.243-244, 1998.261 [Jak., Dolg. *uol* 'Kanbe, Junge; Sohn; jüngerer Bruder des Ehemanns; Sohn des jüngeren Bruders der Mutter des Ehemanns von ego', Dolg. *uolčân* 'Söhnlein, Söhnchen, (mein) Kleiner']; TMEN §425, 498, 502, 521, 675-676, 1651, 1720, 1962; VEWT 358; YAKUP 2002b.144, 145; ZIEME 1978a.79; ZKa78.162.

[**b**] (↓) OT, MTu., Uig. qul?

O2 '(Teil des) n. pr.': Brief/Huang Wenbi/81:19 *oγul-arslan tarqan* (ZIEME 1981a.88). ColII:v3-4 *oγul-ašunmïš tngrim* ein Würdenträger. ManKlos:122, Tal/I:3 *oγul bars* (Tal) ein jüngerer Bruder (*ini*). YarArabI:42 *oγul ḫaylbašï* 'the battalion commander, commander of ten tents Oγul' (or: *oγul ḫaylbašï* 'part of the title' →). YulUigJ:5 *oγul-munsuz*. ColII:v5 *oγul-umdu tngrim* ein Würdenträger. BlockIV:37 *o-huan hai-mi-shih* 'Oγul-qaimiš', an empress of the great khan Möngke mentioned in Rašîd, ii) daughter of the king of the Oirat' (BOYLE 1971.198, F78.33). U5632:1 *oγul-qutadmïš* (oder: der Sohn Q.) (KaZ77.41). YulUigE:4 *oγul-sngay*. U5632:1 *oγul-tapmïš* (oder: der Sohn T.) (KaZ77.41). Mi17:7 (USp12) *oγul-tegin* n. pr. f. (*yänggä* 'ältere Schwägerin) in einer Quittung. Sa23:17 (USp 110) *oγul-tonga* ein Zeuge. Maitr:56:1 *oγul-tuγmïš*. ColII:v5 *oγul-umdu tngrim*. ColII:r5, ColV:19 *oγul-yetmiš* n. pr. f., ColXIV:3, Frontispiece *oγul-yetmiš tngrim* Mutter des Stifters. Beicht131:v2 *oγul-yïγmïš* ein Stifter. Lo06:3 (USp63) *arslan-sïngqur-oγul* Verkäufer von Filz für sechs Baumwollstoffe. ManAbg2:18 *alp-oγul* (MORIYASU 1991.85-86). Sa08:2 *ädgü-bay-oγul* Schuldner (Rö 347), *mausï-ädgü bäg-oγul* (Y93.18). ManMon:8 *taš qoštr käd-oγul qoštr* 'Taš , [der] Qoštïr [und] Käd-oγul, [der] Qoštïr'; ManMon:10 *ang kičigi mn PWd'N* [(??) SUNDERMANN 1994: *βwdn* 'n. pr. f.] *VY'N* [GENG & KLIMKEIT 1985.8: *bodan winz*] *käd oγul šaqan qy-a* 'Ich, der Kleinste, PWD'N VY'N Käd-oγul, [ein?] šaqan qy-a'; ManMon:19 *aγu-luγ* (??) [GENG & KLIMKEIT 1985.8: *arauluγ*] *kädoγul* n. pr. Mi29:1-2, 4v *küc-oγul-ïnal* n. pr. auf einer Quittung. USp18:3 †*qan-oγul*, lies: Lo07:3 *qra-oγul* Geldverleiher. HtIX/41v18 *qutdmïš oγul* Sohn des Stifters. TuManV:515 *qutluγ-oγul*. SamA:27 *sïlïγ oγul qatun*. DokStPbg/4b Kr 25 *tegin oγul qaya* n. pr. BudSpät/Wand15:unten *tngrikän oγul qurtγa tegin tngrim* ein Stifter. HtIX/41v19 *utmïš oγul* Sohn des Stifters. USp123 *yar-oγul* n. pr. HtIX/41v18-19 *yegädmiš oγul* Sohn des Stifters. Lo06:9 (USp63) *ygän-taš-oγul* ein Zeuge.

⇒ Sa17:11 *oγlan-mängü* ein Zeuge. OtRy1415:22 *ygädmiš-oγlan* (Z85.56:77).

⇒ (DenN) BudSpät/ManMin205:o2 /// *oγulač äkäkä* 'der Schwester Oγulač' (E91.44-47, Rö 362).

⇒ (DenN) TfnSogdC:26 *'wγl'γw tnkrym* 'Oγlaγu tngrim' (C72.86-87, E91.93-97).

Weiter: BASKI 1986.112, 113.

'(Teil des) Titel(s)' (RYBATZKI 1997a.84-85:229): Maitr:123:21, Ins:1104 *'wqwl 'ylyk* 'Thronfolger'; Ins:870-871 *or̲don yoluγ ačdačï oγul elig maytrï-y-a* 'der den Mittleren Weg öffnende Thronfolger Maitreya!'. TuManVII:a2 *qamllγ küdägümüz oγul-ïnanč tiräk känč* 'unser

Schwiegersohn aus Qamïl, o.-ï. T.-k. (oder: o.-ï.-t. K.)'. PfIII:13 *oγul ïnanču ügä qaymiš* '[der] oγul-ïnanču ügä [namens] Q.'. ColI:r8-9 *oγul-qunčuy tngrim* Verwandte des Stifters. DuUig15:2' *oγul sangun*. Totb:1010, 1014 *asuday oγul* 'Prinz Asudai'; S/(↓) Sulaiman. TuManIII/7ii:r1-2 *elig oγlïï teginig* 'den Sohn des Königs, den Prinzen' ≈ Maitr:196:18 *'ylyk q'n 'wqwly* ≈ HtVIII:15-16 *qan oγlï qanlïγ tegin* 'Thronfolger' ≈ HtVII:8 *qan oγlï* 'Prinz' (→). DuUig18:3 *inisin altun atlïγ oγul* 'son frère cadet, l'oγul du nom d'Altun'. Maitr:1v29-30 *'ycymz qwtpwlmyš 'wqwl 'yn'nc tnkry-pyrmyš 'wqwl 'yn'nc* 'unser älteren Brüder Qutbulmïš, der oγul-ïnanč, [und] Tngri-bermiš, der oγul-ïnanč'. TuManVII:a16 *küdägümüz baš qarï amïl oγul ïnanč totuq* 'unser Schwiegersohn B.-q.-a., [der] oγul-ïnanč [und] totuq' [anders: Baš-qarï und Amïl-oγul, der ïnanč totuq' (Rö 118)]. KT:N12 *soγd bärčäkär : buqaraq uluš : bodunda : näŋ säŋün : oγul tarqan kälti :* 'von den sogdischen Kolonien [und] vom Stamm Bucharas kamen [der?] näŋ säŋün [und der] oγul-tarqan' [etwas andere Lesung in BERTA 2004.185].

⇒ SemNest1:9 *oγlan* 'Knabe'. HtVII:1568-1569 *oγlan-qy-a-lar* 'die Knäblein'. E45:1 *oγlan atïm* (↓ üge). E147:3 *oγlan atïm yärlig čor* 'mein Jugend-Name [Krieger-] war Y., [der] čor'. TemBI:14, USp115 *//// oγlan tegit-lär* 'les princes impériaux' ~ WP01:12-13 (USp78/82) *oγlan tegid-lärkä* 'den Prinzen' ≈ Mi01:16-17 *aqa ini tegit-lär-kä* 'den älteren und jüngeren Prinzen (d.h. die Söhne des mongolischen Herrschers)' ~ Em01:15 *aqa ini tegid-lär* ≈ Em01:2 *aqa ini oγul-lar-qa* 'den älteren und jüngeren Prinzen'. WP06:16-17 *ačari oγlan* 'der Diener des ačari'. MaitrHmi:158 *aščï oγlan* 'Koch-Junge'. TuManIII/7ii:v6-7 *bitigäčii oγlan* 'Schreiber-Jüngling (Student)'. HtVII:324-328 *iš yumuš bütürdäči bäglär arasïnta uluγ är ongdïnqï oγlan küzädči tapïγčï kau baγlïγ küifu atlγ bäg* 'der Herr Chi-fu aus der Familie Kao, der ein «Großknappe» unter den Herren, die Dienst[2] verrichten, und der wachhabende Diener von den «Rechten Pagen» war'. WP02:5-6 *kävši-tä tuγmïš burqan-qulï atlγ oγul-an-qa* 'dem von Kävši geborenen Burqan-qulï genannten Diener'. MaitrHmi:24 *otuz tigit oγlanï* '30 Prinzen-Söhne'. Sa24:2 *qïday är qrabaš* ~ Em01:8 *qïday oγlan* 'ein chinesischer Sklave' [beide Belege beziehen sich auf Pintung]; Mi03:2, 5 *qïty oγlan*.

E3:1, 5; 10:1, 70:2 *oγlïm* 'mein Sohn'. E43:1 *oγlïm-a* 'mein Sohn!'; E11:2 *üč oγlïm-a* 'meine drei Söhne!'. AltVor:6 *oγlum adïγ*. WP01:6 *oγlum altmïš-qay-a*. UIII.48:7-8 *oγul-luγ ärdini* 'Sohnes-Kleinod'. ColII:r8 *oγlum bača* ~ ColII:r13 *oγlum bačaγ*. ColII:r3 *oγlum basa*. HtPar195:2 *oγlï čung tsï teginig loo* [*luu*] *wang atlγ bäg atap* 'er ernannte seinen Sohn, den Prinzen[2] Chung, zum Liang-Wang genannten Bäg' (Rö 256). Totm:111 *oγul küdagü* 'Schwiegersohn'. TemBI:4 *oγlï mamuraq tegin* 'sein Sohn, der Prinz Mamuraq'. ColII:r4 *oγlum murutluγ*. ColII:r4-5 *oγlum ödükän*. ColII:r2 *oγlum qan///*. Lo25:10-11 (USp37) *oγlum qar-a-quš*. Sa01:17 *oγlum qaramuq*. Lo19:5 *oγlum qaisung*. DuUig1:46; 25:5, 6, 10; TuManI.15:10, 16:20 *oγul qïz* 'Kinder; (wörtl.) Söhne und Töchter'. ErnteI:51 *oγul-ča qïz-ča* 'wie Kinder'. Sa04:16-17 *oγulum qïzïm ečim inim qam* [Sa22, 24; Mi01 schreiben an dieser Stelle *tuγmïš* 'Blutsverwandter, Verwandter'] *qatšïm ygänim taγayïm* 'meine Söhne und Töchter, älteren und jüngeren Brüder, Familie und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. BudBio:134-135 *oγul-larïn qïzlarïn qunčuy-larïn qatun-larïn* 'ihre Söhne, Töchter, Neben- und Hauptfrauen'. WP01:7 *oγlum qošang 'äsän* 'meine Söhne Qošang [und] Äsän'. ColII:r9 *oγlum qutadmïš-toγrïl*. BeichtShô:17, 25 *oγlum qutluγ-arslan*. FamReg:5-7 *oγlum qutluγ-sïngγur ... än oγlum buγan-sïngγur ...n oγlum baraq-sïngγur* drei n. pr. m.; Brüder. Pl01:9, 12 *oγul qy-a* 'Sohn (qy-a 'Diminutiv')'; Fo:281 *oγul-qya-sïn* 'ihr Söhnchen' ≈ UigBr21:109 (Skt.) [*putrakâ*] = (Uig.) *oγlanqïya* 'Söhnchen' (→). Ad02:6 *oγul-um sambodu* ~ Ad02:12-13 *oγul-um smbodu*. ColI:v5-6 *oγlum taišïngdu*. UIII.9:10 *oγlï tegin* /// 'ihr Sohn, der Prinz'. Lo14:10 *oγlum tämür-buqa*. Lo05:5b *oγlum tïdu* (or: *tr-du*?, →) *kün-arslan ekägü* 'mein Sohn Tïdu und Kün-arslan, beide'. Ad03:7, 27 (USp98) *oγul törüsi birlä* 'nach dem Sohn-Gesetz(?)', Maitr:8v10 *... 'wqwl twyrwsync'* 'nach dem Gesetz der Sohn(schaft)'. Beicht307:77 *oγlum turmïš*. KT:N13 *oγlum türgiš qaγan* 'mein Sohn, der Türgis-Khagan'. UigBr3a:6 *oγlï yetäčining oγlï* 'der Sohn der Sohnfresserin'. ColII:r1, r3, r15, r16 *oγlum ///*. FamArch:67 *ali ätči oγlï taman* 'Taman, Sohn des Schlachters 'Alî'. Yen32:4 *altï bilgä-bäg oγlïnga* 'für die Söhne des Altï bilgä-bäg (oder: die sechs bilgä-bäg)' [so Ma52, Or40; nach Va83 */// bilgä bäg oγlïnga*, Ko97 */// bilgä bäg*

oγlï]. SuTan:16 *aqasïnïng oγulï tisilbuqa* '«(↓) Tisil=buqa, der Sohn des älteren Bruders»'. TuManI.8:5-6 *arslan oγlï böri oγlï* 'ein Junges des Löwen oder ein Junges Wolfes'. Yen44:6 *arslan külüg-tirig oγlï bän külig-toγan bän*. Mi01:3 *artï-oγlï* n. pr. in einem juridischen Dokument. Mi17:13-14 (USp12) *aruγ-nïng oγlum qar-a tuγm-a ekägü*. E68:5 *baγa oγlïm* 'mein kleiner Sohn'. DaśII:50-52 *baranas* [*balïq*]*daq*[*ï*] *uluγ qar*[*ï*] *atlγ-larnïng buyruqlarnïng* [*alpaγut*]*-larnïng oγl*[*ani*] 'die Kinder der Bedeutenden, Altehrwürdigen, Berühmten, Minister und Notablen der Stadt Benares'. E7:1 *bayča sangun oγlï külüg čor*. DuUig17:7' *bäglär oγlï* ≈ Maitr:161:29 *p'k 'wqlwm*. Yen100:1 *bäšgäk-yägüg bäg oγlï*. Fo:93-94 *bilgä biliglig qutluγ buyan-lïγ oγul* 'ein weiser, glücks- und verdienstvoller Sohn (als Ideal des Sohnes)'. DuUig34:19 *bir yipčaq atlïγ oγul* 'ein Y. genannter Sohn'. Maitr:8:19 *pr'm'n 'wqly*. WuA/I:a, II:a, VI:a; B/XVI:a, XVIII:a; YalA:3, B:9 *burqan oγlï* 'Buddha-Sohn'; (Yul) n. pr. ≈ HtIII:744-745 *burqan oγlï raqula* 'der Buddha-Sohn Râhula' (Edg 455). TemLob2:6-7 *činggiz qaγan-nïng činlayu bilgä oγul oγulï čitayi* (?) *atruq säčän qaγan* 'der edle und höchst weise Kaiser (= Qubilai), der wahrhaftig weise Sohnes Sohn (= Enkel) des Kaiser Cinggis'. Sa03:12 *ečimiz inimz qamïz qaṯašïmïz oγulumïz qïzïmz* 'unsere älteren und jüngeren Brüder, unsere Familien und Familienangehörigen, Söhne und Töchter'. Mi01:12-14 (USp115) *ečim inim oγul-um qïz-ïm tuγmïš-ïm qadaš-ïm ygän-im taγay-ïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, Söhne und Töchter, Blutsverwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. E31:5 *eki oγlïn birlä* 'mit seinen zwei Söhnen'. DuUig15:27 *γ'w uluγ-tiräk oγlï maqu čor* 'M. č., der Sohn des Γ. u.-t.'. Ad01:7-8 *inim ečim oγlum qam qadašïm* 'meine jüngeren und älteren Brüder, Söhne, Familie und Familienangehörigen'. Mi01:11 (USp115) *inisi-ingä oγul-ïnga*; Sa13:19 *inimz oγulumuz* 'unsere jüngeren Brüder und Söhne'. TuManI.9:7 *kiši oγlï* 'Menschensöhne'. DuUig13:1 *la totuq oγlï arslan sangun* 'Arslan sangun, son of La totuq'. Qut6:5 *mausi oγlï bäküz*. Sa26:5-6 (USp57) *mu̲bäräk-qoč ad̲lïγ oγlum-nï*. DuUig18:10 *oγšaγu oγlïqa*. DuUig17:8' *örtäk oγlï*. TemBIII:44 *öz oγlï nigü*[*ri*]*n tegin*. E32:1 *öz oγlïm* 'mein eigener Sohn'. E7:4, 14:2, 147:2 *özdä oγlïmqa* 'bei meinem Sohn in der Heimat' ~ E22:3, 120:1 *oγlïmqa*. Pl02:2 (USp51) *özüm-tä tuγmïš bolmïš atlaγ toyïn oγul-um-nï* 'meinen von mir selbst gezeugten Mönch-Sohn namens Bolmïš' ~ Pl02:11 *bolmïš atlγ oγulum-nïng*. Pl01:3 *özüm-tä tuγmïš titso 'atlγ oγlum-nï* ~ Pl01:29v *titso atlγ oγulum-nï* ~ Ad01:4 *titso atlγ oγul* 'der Sohn namens T.'. Sa19:11 *qam qadašïm oγlum qïzïm* 'meine Familie, Familienangehörigen, Söhne und Töchter'. ColXXV:16-17 *qïvïr el=ügäsi alp qutluγ oγl küdägü sävig totuq*. DuUig21:15 *qumaru oγlï ïsqq///* 'I., der Sohn des Q.' ~ :2 *inimiz ïsaqaq-qa* 'unserem jüngeren Bruder Isaak'. Lo05:7b *qut-arslan sangun-nung oγlum trdu* (←). UIII.21:14 [*sala*]*sapati qatun oγulï vipulačantre tegin* 'der Sohn der Königin Salaspati, Prinz Vipulacandra' (→). Böz56:b *saman oγlï* n. pr. Qut5:6-7 *sing'ging-lig oγlï*. MaitrHmi-XXVII:7v15-16 *sinhe elig qanïng oγlï utrayane elig qan* 'König Udrâyaṇa, der Sohn des Königs Siṃha'. HtV/74:16-17 *šudotan qan oγlï srvartasidi bodistv*. DaśHmi:v1-2 *suparagi atlγ bir küü-lüg uluγ bodistv oγlï* '(der Reiche hatte) einen ruhmreichen, bedeutenden Bodhisattva-Sohn namens Supâraga'. Sa21:2 (USp61) *taipu-nung oγlï kovčü*. DuUig15:21 *tapmïš čigši oγlï yoqnan* 'Yoqnan, der Sohn des Tapmïš čigši'. Qut15:12-13 *taš-qy-a oγlï*. DuUig1:2 *tngri oγlï*. UIII.48:2-3 *tngri täg tözün amraq oγlum-a* 'mein Deva-gleich edler, geliebter Sohn!'. DuUig17:5, 3' *toγan quš oγlï*. Maitr:9:4, 9v12, 12:19; UIII.5:1-2, 35:20, 75:11; UIVB:42 *tözün oγlum* 'mein edler Sohn' ≈ UII.38:15-16, 42:3 *tözün-lär oγlï* 'ein Sohn edler (Menschen)' ~ UIII.82:7, MaPa-Ni:35 *tözün-lär oγli-y-a* 'Sohn der Edlen!' ≈ AltSüü:12-13 *tözün-lär oγlï tözün-lär qïzï*; UIII.89:19 *tözün oγulum šariputre-a* 'mein edler Sohn Śâriputra!'. UIII.22:10-11 *tözün yavaš känč /// vipulačantre oγlunïn* 'den edlen, sanften, jungen /// Vipulacandra, deinen Sohn (hast du vernichtet)' (↔). DuUig7:4-5 *tun oγul baš oγul ïnanč-sangun čor-tiräk* 'der erstgeborene Sohn [und] der ? geborene Sohn, [der erste] ein ïnanč-sangun [und der zweite] ein čor-tiräk'. Ad03:2-3 (USp98) *turmïš atlïγ oγlum-nï* ~ :9-10 *turmïš atlγ oγul* 'der Sohn namens Turmïš'. BQ:N9-10 *tür*[*giš qaγan*] *qïzïn : ertiγü : uluγ : törü oγluma : alï bertim :* 'ich gab meinem Sohn die Tochter des qaγan der Türgiš mit sehr großen Feierlichkeiten'. Em01:10 *uluγ oγul* 'ältester Sohn'. ColI:v9 *unïtïlmïš qalmïš oγul-qa qïzqa* 'für die vergessenen und übriggebliebenen Söhne und

Töchter’. HtV/87:21, IX:41v16 *upasi küč oγul* ‘der Laienbruder K.-o.’; Auftraggeber. HtX:17a9-10 *vaišravane* [*mharač*]*-nïng bešinč oγlï gin*[*tsoygün*] ‘Yin Tsoy-gün, the fifth son of the mahârâja Vaiśravaṇa’ ~ X:18a8 *gintsoygün tngri* ‘God Yin Tsoy-gün’. ManKlos:121 *vapap oγlï taz* ein Arzt. DaśSt-Pbg:850-857 *vipulačantre oγul-qy-a* (←). ManErzII:12 *vrukdad oγlï* ~ :19 *vrukdad oγulï* ‘Sohn des Virôγdâd’ (HENNING 1936a.4-6, 1936b.583-584). DuUig18:9 *yartaš oγlïnga* ‘au fils de Y.’. E48:14 *yäti urï oγl-ïngïzqa* ‘bei ihren sieben männlichen Söhnen’. (←). Böz56:a /// *oγlï* n. pr. E64:4 /// *baγa oγlï bän*. E68:6 ///*ngu älig oγlï külüg bän* (←). YulUigH:4 ///*-tärbiš oγlï tärbiš*.

Weiter: (↓) taisi; MORAVCSIK 1958/1983r.78, 119, 147, 170, 180, 244, 291.

⇒ YulUigJ:3 *oγullar*; AltI:0295-0296 *oγul-lar qïzlar tüzünlär oγlï tüzünlär qïzï* ‘Söhne und Töchter, Söhne von Edlen, Töchter von Edlen’. SivUig:5 *mänim uruγum oγlum-lar* ‘meine Nachkommen und Söhne’. YulUigJ:3 *torči o*[*γulla*]*r* [*te*]*gin*. Ad03:25 *tuγmïš oγul-larï* ‘seine (von ihm selbst) geborenen Söhne’.

⇒ E20:1, 42:2, 45:7 *oγlanïm* ‘meine Söhne’; E1:1 *oγlanïm-a* ‘meine Söhne!’. ColXVIII:9 *oγlan-larïm* ‘meine Söhne’. E45:1 *oγlan atïm : čubuč : ïnal* [*är*]*-tä : atïm : kümül : ügä* ‘mein Jugend-Name war Č.-ï., als Mann (im Mannesalter) war mein Name K. ü.’. E147:3 *oγlan atïm yärlig čor* ‘mein Jugend-Name war Y. č.’. WP05:7 (USp127) *oγlanïm yrp-turmïš-qa bg-turmïš-qa äničük-kä*. E3:6 *är oγlan är küdägülärim qïz kälinlärim* ‘meine Söhne, Schwiegersöhne und Schwiegertöchter’. ErnteII:21 *'ävdigüči oγlan qy-a-lar* ‘sammelnde Jünglinge’. HtIV:11b15-16 *bir qočuluγ oγlan-ïγ satïγčï-lar birlä*. Mi24:8-9 *män özüm oγlanïm aq-a in-im on-luqum yüz-lüküm* ‘ich selbst und meine Söhne, meine älteren und jüngeren Brüder, meiner Zehner- und Hundertschaften’. ManKlos:111 *m///* (*mani*?)*-qy-a oγlanï* ein Baumwollieferant. ManKlos:110 *mängü sangun oγlanï* ein Baumwollieferant. TuMan-IV:163, 525 *nom oγlanï*. TuManI.14:12 *oγul oγlan* ‘ein männliches Kind’. Sa27:6 *ösümning ... ’är olan-nï* [= *oγlan-nï*] ‘meinen Sohn’. Stab42:2, AltSüü:031 *tïnlγlar oγlanï* ‘Lebewesenkinder’ ≈ Stab43:17; Maitr:3:11, 190v5, 166:2, 33:14, 200:7 *tïnlγ oγlanï* ≈ Stab13:75, 50:8, 58:9; Ins:776, 784, 786, 874, 894; AltSüü:518; AltI:1601 *tïnlγ oγlanlarï* ≈ Stab47:25 *tïnlγlar oγlanlarï*. TuManIV:50 /// *altï oγlanï*.

⇒ ErnteI:108, ErnteII:39, TfnNest1:Ir4 *oγlanlar* ‘Jünglinge; Burschen; Söhne’. Ad03:16-17; Em01:5, 11, 12; YuUigO:1 *oγlan-larïm* ‘meine [leiblichen] Kinder; meine Söhne’; Em01:5 *oγlan-larïm-qa* ‘meinen Kindern’ (YuanDok:5 †*oγlarï-larïm-qa* ‘to my sons’). Tqt:7-8 *bäk=bolat qočamadin bašlï bir näčä oγlan-lar* ‘einige Diener, angeführt von B.-b. und Q.’ ~ :16-18 *bäk=bolat qočamadin bäkiš turdu-čaγ-bärdi tawut bašlï oγlan-lar bäglär-ni* ‘Diener und Herren, angeführt von B.-b., Q., B., T.-č.-b. und D.’. ColXI:31-32 *bodistv uγuš-luγ qaγan qanïmz aqa ini oγlan-larï birlä* ‘unser Kaiser[2] aus dem Bodhisattva-Geschlecht, und seine Söhne, die ältere und jüngere Brüder sind’. Ad03:2-3 *eki oγlan-lar-ïm-ta turmïš atlïγ oγlum-nï* ‘von meinen beiden Söhnen, meinen Turmïš genannten Sohn’. ErnteI:67 *inilärim oγlanlarïm* ‘meine jüngeren Brüder und Söhne’ (YAKUP 2002a.107). WP06:24-25 *mïnta tuγmïš sarman-töläk bašlap oγlan-larïm* ‘meine von mir geborenen Söhne, beginnend mit Sarman-töläk’. YulUigO:1 *mn sügčülüg sarïγ-šudza oγlan-larïm* ‘Ich, Sarïγ-šudza aus Sügčü und meine Söhne’. TemQ:22-23 *maqmad-nïng oγlan-lar-ï ilki ačï maqmad wa maqmud*. Ad03:17 (USp98) *ol oγlan-lar birlä* ‘mit jenen (adoptierten) Kindern’. TemQ:2-3 *ong qol sol qol-nïng oγlan-lar-ï-γa* ‘an die Söhne (Prinzen) des rechten Flügels und des linken Flügels’. ErnteI:108 *oruqa qudar oγlan-lar* ‘die Burschen, die (die Säcke) in die Erdgruben schütten’. ManLetH:1-2 *ögümüz tözün tngrim trqan /// oγlan-lar-qa* ‘an meine Mutter, Frau T., die tarqan /// und meine Söhne’. SuTan:9 *qutluγ buyanlïγ adruq eki oγlanlarï*. TuManIII/8iv:v15, TuManIV:174 *tngri oγulanlar* ‘Götterkinder’. Stab49:79 *uruγ tuγmïš oγlanlarnïng qïzlarnïng* ‘(die älteren und jüngeren Brüder) [sowie] die [als] Nachkommen geborenen Söhne und Töchter’. Stab27:4 *yalnguq oγlanlarïnga* ‘Menschen-Söhne’ ≈ Maitr:167v32 *y’l’nkwq ’wqly*. TuManII.7:3 [*y*]*äklär oγlanlarï* ‘Dämonen-kinder’. ManTrak/U186a:B2 /// *wadživanta tngri o*[*γulanlarï*] ‘die (fünf) Söhne des Lebendigen Geistes’ (↓ tenggeri).

aqala-. **O1** (↓) HyB1 *aimag-un aqalaqsat* ‘die Ältesten des Stammes’. Hin *aqalaqu bingjang* (↓ Oron). Zha *gün-uu-gem-tür aqalan gem-king* (↓ Kilü). (↓) DocTfn14 *siremün tai-ui alqu*

(Ka, Li: aqalaqu) *üsi* (oder: önsi; Ka, Li: uisi). TogT6 *naṅ-so-yin aqalaqu nir-ba-da niṅ-nas-da* (↓ Nir-ba).

E (↑) MMoS, U, A *aqa* ~ U *aq-a* ~ A *aγa* ⇒ (DenV) S, U *aqala-* 'Vorgesetzter sein, befehligen', P, U *aqalaqu* 'senior', S *aqalaqsan* 'Ältester, Chef' ⇒ (pl.) S *aqalaqsat*, ⇒ (DevV) S *aqalaqda-* ≈ Chin. (↓) *cheng*. MoL *aqala-*, KhalL *axlax* 'to be senior, elder, chief; to predominate; to excel, be superior; to exceed'; BurL *axalxa*; Ord., OirL *axala-*; Kal. *ax^{p}lqɒ* 'der Älteste oder Hauptanführer sein' ⇒ (DevN) MoL *aqalaγci*, KhalL *axlagč* 'senior, leading, chief, head'; BurL *axalagša*; Ord. *axalaγči*; OirL *axalaqci*; Kal. *ax^{p}lâčɪ* 'der Älteste, das Haupt, der Anführer'.

Weiter: (↑) ötögü, (↓) teümu.

O2 Keine Belege.

AQM

aqmad. **O1** (↓) Abu1 *malig aqmad*.

Weiter: (↓) amad; BOYLE 1958/1997r.731-732, 740-741, 750, 755; CH'EN YÜAN 1989.306 [*a-ho-ma* «Aḥmad»]. HAMBIS 1945.161, 175; LECH 1968.419-420, 424-425, 427, 430-435; ROEMER 1956.140-142; THACKSTON 1996.295, 299, 302-305, 307; 1998-99.781-784, 789, 793, 796, 798-802, 804-805, 810-812, 817, 819.

E Arab.-Pers. *aḥmad* 'more or most laudable, one of the names of Muḥammad' (St 22, C53.99:33); Kurd. *eḥe* ~ *eḥol* (WAHBY & EDMONDS 1966.171). Urd. *aḥmad* 'more, or most, praiseworthy (= *muḥammad*); prop. n.' (PLATTS 1974r.29). Iran. > Qipc/Mamluk *aḥmad* (ÖZTOPÇU 2002.87, 94); Bolg. *axmad* (ERDAL 1993a.34, 36; RÓNA-TAS & FODOR 1973.161); ArmQipc. *ahmad* ~ *ahmat* (TRYJARSKI 1975.372). Kaz. *axmet* (DŽANUZAKOV 1989.32); Tat. *äxmät* 'n. pr. m.' [> Cuv. *ehmet* 'Männername' ~ *jehmet* 'heidnischer Männername'] (SCHERNER 1977.129); Özb. *ahmed* (SCHERNER 1977.129); Trkî *æhmɛdi* (JARRING 1964.33), *äxmät* ~ *ämät* 'n. pr. m.' (SCHERNER 1977.129); Osm. *ahmed* 'more, most, very laudable, and greatful commemorable; a name of Muḥammad, …' (REDHOUSE 1921.40) [> Eur. Sprachen (ILČEV 1969.56; KAKUK 1973.31, 372; NIKMET 1933.37-38)]; Az. *ahmæd* (HOUSEHOLDER 1965.231) ~ *ahmad* (SCHERNER 1977.129); Nog. *axmet* 'n. pr. m.' (SCHERNER 1977.129).

Weiter: HOFTIJZER & JONGELING 1995.853-854, W77.111.

O2 BamPers:8, YarArabVI/614:21 *aḥmad*. ArdArabXX:41, /6':8 *aḥmad b. abi'l-badr b. 'umar b. fûlâḏ*. BamPersI/83:5 *aḥmad b. abi'l-ġaffâr*. ArdArabXXI/ZusatzB-C:2-3 *aḥmad b. abi'l-ḥasan al-qazwînî*. ArdArab-XI/3':6 *aḥmad b. abî naṣr*. BamPersI:1' *aḥmad b. aḥmad b. 'alî*. YarArabIV:2 *aḥmad b. al-ḥusain b. yelmäz*. NurArab/K1:431 *aḥmad b. 'alî 'arif b. muḥammad al-ḫaṭîb al-sîvâsî*. ArdArab/Zusatz1:4 *aḥmad b. al-mufaḍḍal*. NurArabK1:422 *aḥmad b. arslan*. YarArabII:5' *aḥmad b. ġâzî*. NurArab/K2:159 *aḥmad b. ḥamza*. BamPersI:3' *aḥmad b. mând*. ArdPersI/14' *aḥmad b. muḥammad*. ArdArab-XXIV:41, /1':5 *aḥmad b. muḥammad b. abî bakr b. hilâl*. ArdArabXXIII/3'4 *aḥmad b. muḥammad b. muḥammadšâh*. YarArab-VII/619:18-19 *aḥmad b. 'umar al-adrî*. NurArab/K1:433 *aḥmad b. yaman*. ArdArab-XX/5':8, /Vermerk2:2, Klebestelle3:2 *aḥmad b. yûsuf al-alḥâ*. ArdArabXXV/7':1-2, /A *aḥmad b. yûsuf b. 'abd al-ḫâliq*. ArdArab-VIII:3 *aḥmad b. zarrîn b. 'umar* ~ :12, 16 *aḥmad b. zarrîn*. ArdArabXVI/1':2 *aḥmad al-ḥâjjî*. YarArabVII/621:5-6 *aḥmad amġak*(?) /// *ḥusain ḥâjib-bäg yûsuf amġak*(?) ///. ArdArabVIIa/1':2-3 *aḥmadšâh b. majd ad-dîn kûy*. Rin:3 *aqmad saqib-diwan sözindin* 'by word of Aḥmad, *ṣâḥibi dîwân* (superintendant of the finances)'. YarArabIII:6' *aḥmad tamγačï 'uṯmân b. naḫâgî ḥâgib*. YarUigI:32 *aqmad* ///. ArdArabXX/8':9-10 *'abd al-aḥad b. aḥmad b. abi'l-badr al-fûlâḏî*. ArdPersI/8':9 *abû aḥmad b. jarîr*. ArdPersVII:v *abû aḥmad b. ḫuwaiyî*(?). NurArab/K1:432 *abû bakr b. aḥmad*. BamPersI:10' *bû naṣr b. aḥmad*. Ard-ArabXXIV:43 *'alâ' ad-dîn aḥmad b. šihâb ad-dîn ḥâriq*. ArdArabXII:30-31 *al-jalâl mîkayîl b. aḥmad b. hudâ al-qibâbî*. BamPersI:6' *amîrak b.* [*abî*] *naṣr b. aḥmad*. ArdArabIX:2, 17 *âsmâ bint qâḍî jamâl ad-dîn ismâ'îl b. ḥâmid b. aḥmad al-kâkulî* ~ :30 *âsmâ bint jamâl ad-dîn ismâ'îl b. ḥâmid al-kâkulî* ~ :6 *qâḍî jamâl ad-dîn ismâ'îl*. ArdArabX:5-6 *aš-šujâ' aḥmad b. wardânšâh b. bâbûya*. ArdArabVIII:2 *'azîz ad-dîn yûsuf b. aḥmad b. muḥammad ad-dâmjânî*. NurArab/K1:400 *jalîl b. isḥâq b. aḥmad al-markardî*. ArdArab-XXIV:44 *jamâl muḥammad b. aḥmad*. ArdArabXX/2':5-6 *ġanm b. aḥmad b. šîrûya b. šahrdâr ad-dailamî al-ḫurramî*. ArdPers//3':3 *ḥâmid b. aḥmad b. kâkula*. NurArab/K1:397-398 *ḥusain b. aḥmad b. ḥusain*. ArdPers-IV/Legalisierung *ibrâhîm b. aḥmad b. kâkula*. ArdArabXXIII:26 *qâḍî aḥmad*. ArdArab-VIII/3':1-3 *qâḍî al-quḍât muḥyî ad-dîn ṣâ'id b.*

qâḍî al-quḍât rukn ad-dîn al-mu'aiyid ~ /Legalisierung1:6 *ṣâ'id b. al-mu'aiyid b. muḥammad b. aḥmad*. ArdArabXX:37-38 *qâḍî rukn ad-dîn 'abd al-malik b. 'abd al-laṭîf b. aḥmad al-ḥaddâdî*. ArdArabVIII/4'1-2 *muḥammad b. abî ġâlib b. abî ṭâhir b. aḥmad al-hamaḏânî*. NurArab/I:609, K1:407 *muḥammad b. aḥmad*. NurArab/K1:429 *muḥammad b. aḥmad b. jamîl al-buḫârî*. ArdArabXX/11' *muḥammad b. aḥmad b. muḥammad b. aḥmad*. ArdPersVII/3':2-3 *muḥammad ḫaṭîbân b. aḥmad*. Šrh1/Siegel3, Šrh2/Siegel5 *pîr aḥmad b. isḥâq*. NurArab/K2:161 *pîr aḥmad b. kösä ḥasan*. ArdArabXII:2-3, XVI:8 *sadîd ad-dîn aḥmad b. abi'l-haijâ'an nu'aimî* ~ XV/Zusatz2:2-5 *rukn ad-daula wa'd-dîn muḥammad b. karîm ad-dîn 'abd al-karîm b. sadîd ad-dîn aḥmad*. ArdArabVIII/Zusatz:1 *ṣadr ḫaṭîr ad-dîn aḥmad b. as-sadîd 'abd al-mu'min b. hudâ*. ArdArabVIII:1-3 *ṣadr sa'd ad-dîn aḥmad b. abî sa'd b. abi'l-faḍl al-arġiyânî* ~ /Bestätigung:2 *aḥmad al-arġiyânî*. ArdArabVIII/Legalisierung1:6, 3':1-3 *ṣâ'îd b. al-mu'aiyid b. muḥammad b. aḥmad*. ArdArabXX:41-42 *tâj ad-dîn yûsuf b. al-ḥâjj 'alî b. aḥmad al-baqqâlî*. ArdArabIII/4':2 *yûsuf b. aḥmad*. YarArabV:28 *yûsuf tamγačï b. aḥmad ḫaylbašï*. ArdArabV:27 *zain ad-dîn yaḥyâ b. ṣâlîḥ b. aḥmad*. ArdArabXVII/Zusatz:6 */// 'izz ad-dîn yûsuf b. aḥmad ///*. Šrh2/Siegel6 */// saiyidî aḥmad b. aḥmad*.

YarUigI:9-10 *aqmad arslan* ~ :5-6 *bäktozün subašï oγlï aqmad arslan*. YarUigVI:12 *aqmad ///*. Gao25:2 *äbügäng aqimat*. Kaš/4:17 *al-ḫalîl* [*b. aḥmad*] 'grammarian and lexicographer'. SivUig:3 *män čaγïrča oγlï aqmad* ~ :7 *män aqmad* ~ :9 *aqmad* ~ SivArab:11, 14, 16 *amîr šaraf ad-dîn aḥmad b. al-amîr čaγïrča b. caladat*. Umr:4 *mir sayid aqmad*. Gao31:1 *moll-a aqimat ong*. Gao13:1, 14:1, 16:1 *sutan aqimat ong* 'Sultan von Turfan, reg. 1478-1504' ~ Gao27:1, 29:1 *sutan aqimat* ~ Gao37:1 *aqimat ong*.

Weiter: AHMED 1999.9; ATANYJAZOV 1970.34; BABADJANOV et al. 1997.181-184; BASKAKOV 1963.485; BASKI 1986.12; BOSWORTH 1967.17, 24, 32-33, 35-36, 38, 41, 43, 45, 53, 60, 63-64, 67, 69, 71-72, 74, 76, 78, 88, 94-95, 101, 103, 111-112, 119, 134, 136, 149, 153, 155, 161, 163, 165, 170, 179, 187, 193, 199, 205, 208, 210, 214; BURGHARD 1957.109; DIETRICH 1961.45; DONZEL 2002.33-38; FEKETE 1932.473-474, 487, 493; FIEY 1980.283, 285, 288, 290-291, 293-294, 298; GAFUROV 1987.129; *HdO* I/VI.5.1.51-52; HEYD 1960.192, 194; JARRING 1997.9; JUSTI 1895.428, 439-442, 444, 452, 455, 460, 462-465, 470-473, 475-477; KURT 1995.218, 225, 230-234, 241, 243-244, 246; MORAVCSIK 1958/1983r.81-82, 160; ÖGEL 1964.386, 389; SCHERNER 1977.129; SCHIMMEL 1989.102; SCHWARZ 1992.1078; TEMİR 1959.224, 243, 250; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.800; UNBEGAUN 1972.391, 425; XALIKOV 1992.44-45, 184.

aimaq. **O1** Buy8:7-8, Dag2:4-5 *ayimaq ayima'ud-un ötöges* 'die Ältesten der verschiedenen Stämme'. HyB1:2a *ayimag-un aqalaqsat* 'die Ältesten des Stammes'. Dar12:a [*delekei-yi*] *saqiγcin aimaγ-ud* ~ ArjD11:a *delekei-yi sakiγcin ayimaγ-ud* 'die Gruppen der Weltenwächter'.

E OT **aymaγ* ~ UigS *aimaq* 'district (occupé par des ayil associés)' (Li66.127) [UigS < MMoU (Li66)] ⇒ (DenN) OT *aymaγlïγ* 'belonging to the aymag («tribal confederation» or the like) of' (CLAUSON 1957.185; →); MMoS, P *ayimaq* 'an administrative group; Stamm, Horde', S *ayimaq ayimaq bayitqun* 'stellt euch allesamt nach Lagergemeinschaften auf!' ⇒ (pl.) S, P *ayima'ud* ~ U *ayimaγ-ud* ≈ Chin. *t'ou-hsia* 'appanage'; fourteen appanages, called Original Appanages, *pen t'ou-hsia*, were regarded as especially important because their holders' ancestors had become vassals of Cinggis qan' (Fa90.17-18, including list, 58:5) ≈ Tib. *chan-pa* (→). MoL *ayimaγ*, KhalL *ajmag* 'tribe, clan; *aimak* (largest administrative division of the Mongolian People's Republic); class, category, species, genus, world (in nature); part of speech; faculty or department of a monastery school'; Dag. *ajmak* 'Familie, Stamm; Verwaltungseinheit' (TODAEVA 1986.119); Bur. *aimak* 'Familie' (CASTRÉN 1857b.87), BurL *ajmag* 'Kreis; Bezirk; (hist.) Generation, Geschlecht; Welt'; Ord. *ä:mak* 'catégorie, classe, individus appartenant à une certaine catègorie; voisin'; OirL *ayimaq*; Kal. *ä:məg* ~ *ä:mɒg* 'Clan, Volksabteilung, Stamm; Provinz, Bezirk'; Mogh. *aimaq* 'ein tadschikischer Stamm' (W72.158). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.148, 151, 168; POPPE 1991.149; SCHÖNIG 2000.144-145); Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.12).

Weiter: AALTO 1974a.35; ENDICOTT-WEST 1989; Ka59.128; MYYC 98; PELLIOT 1930a.254-255; RATCHNEVSKY 1966; SEVORTJAN 110; STACHOWSKI 1993.30, 1998.28 [Dolg. *ajmak* 'Verwandte' = Jak. < Mo.; *kyra ajmak* 'viele Kinder']; Ra04.1003, 1316 [≈ Chin. *t'ou-hsia* (Fa90.17, HUCKER 6797)]; RATCHNEVSKY 1966; SCHUBERT 1971.91; SM33.191; TMEN §61; TODAEVA 1973.336; VEWT 12.

O2 Tem:9 *chan-pa chan-pa'i rgan-pa-rnams-la* 'an die Ältesten (*ötögüs*) jedes einzelnen Distrikts'.

O:4 *aymaγlïγ beš yetmiš ačim* [*at*]*ïm* /// ‘65 of my elder brothers (uncles) and my nephews (or grandsons, or cousins) who belong to the same tribe’ (ÔSAWA 1999a.132/133) [CLAUSON 1957: *aymaγlïγ* [*alp*(?) *el*]*-etmis atïm* ‘(ich gehöre zum) Aymaγ (des bilgä išbara tamγan), mein Name ist alp El-etmis.]

AQN

uquna. **O1** GG:§254/10227, 10230 *uquna* ambassador of Cinggis qan to the Sarta'ul people (Ra04.923) ≈ AT:114b/3561, 115a/3564 *uqun-a*.

E MMoS, U, A *uquna* [Cag. *tekke*] ‘Ziegenbock’. MoL *uqun-a* ~ *uqan-a*, KhalL *uxna* (Ra04.923); Dag. *ukan* ~ *ukna* ‘Ziegenbock, Bock’ (TODAEVA 1986.170); BurL, Ord. *uxana*; KalÖlet *ux^{u}nu* ‘junger Geißbock’; Mogh. *uqôna* ‘Ziegenbock’ (RAMSTEDT 1905.41).

Weiter: Ka63.38, MYYC 684, PELLIOT 1930-32.559-560, RÓNA-TAS 1961.172, YÜCE 1991.397-398.

O2 Keine Belege.

AQR

uqari. **O1** Hin:34 *uqari* ~ HinChin:20, 21 *wu-ha-li* father of (↓) Buyanjin, preceptor (↓ baqsi) of the Prince of Ching (↓ ong)’.

E (↑) MMoS, P, U *uqa-* ⇒ (DevN) *uqari*. Kal. **uxâr* ⇒ (DenN) *uxârlıg* ~ *uxâlıg* ‘klug, verständlich’?

O2 Keine Belege.

ayurbarvada. **O1** BcaTfn:166v1-5 ***a**ldar-tu cinggis qaγan-u jirγudaγar üy-e **a**rcimal toli metü gegegen bilig-tü **a**γui ulus-un nayadaγar yeke ejen **a**yurbarvada qaγan* ‘Ayurbarvada qaγan, der [zur] sechsten Generation nach dem ruhmreichen Cinggis qaγan [gehört]; der mit Weisheit versehen ist, strahlend gleich einem polierten Spiegel; der achtzigste große Herrscher über das weite Reich’; Mo. Name des 4. Herrschers der Yüan Dynastie, 3. Sohn des Dharmapâla S/Jinggim S/(↓) Qubilai S/(↓) Tolui, jüngerer Bruder des (↓) Qaišan, Vater des (↓) Sidebala; *1285-†1320, reg. 1312-1320 ~ Buy2:3, 3:3, 4:3, 5:3, 6:2, 7:2, 8:3, 9:3; Dag1:2 *qân* ~ BcaTfn:166r7, 166v12, 167v3, FrB1c:14 *qaγan* ~ Dag2:2 *qân-u su* (weil Dag2:3 von der *huang t'ai-hou* ‘Mutter des regierenden Herrschers’ spricht. Da aber Dag2:01-02 von der *t'ai-huang t'ai-hou* ‘Großmutter väterlicherseits des regierenden Herrschers’ spricht, könnte sich *qân-u su* auch auf Sidebala, den Sohn und Nachfolgers Ayurbarvadas beziehen) ~ Geg:15; TogT1:13, 2:11, 3:14, 4:14 *buyantu qân* ~ Jig:28, Qqm1:7 *buyantu qaγan* sein mongolischer Tempelname ≈ AT:134a/4133, 134b/4136; AT^{2}:§51; ANT:§44 *buyantu qaγan* (4. Herrscher der Yüan), AT^{2}:§5 *tegün-ü* [Külüg] *köbegün buyan-tu qaγan* (richtig: degüü)’; ET45v8 *tegünü* [Külüg] *degüü buyan qaγan* ~ 46r2 *buyan-tu qaγan-u köbegün jayaγatu qaγan* (richtig: S/Qaišan) ≈ Qqm1Chin:53a *jen*[*-tsung*] *huang*[*-ti*] sein chinesischer Tempelname. Seine Regierungstitel lauteten (1312-13) *huang-ch'ing* = mo. *qong-king*, (1314-1320) *yen-yu* (GHa81.20, 21; Fa90.428).

Weiter: HAMBIS 1945.161, 162, 164; 1954.178; THACKSTON 1998-99.782.

E (**A**) Der erste Teil des Namen ist Skt. *âyu* ‘Lebenskraft’ ⇒ *âyur°dad* ~ *°dâ* ‘langes Leben verleihend’ (MAYRHOFER 1956.77, 1988.171-172; My 66), SktB *âyurdadâ* ‘n. of a kiṃnara-maid’ (Edg 102); Pkt. *ayu* (→); Urd. *âyus* (in comp. *âyur*, *âyush*) ‘life, duration of life, age, long life, mature age’ (PLATTS 1974r.112); weiter: Tu 1292. [Tib. *a-yo* ~ *a-'i-ba* (HACKIN 1924.10, 118b). Chin. *a-yu* ‘«Âyu[rveda]»; der Veda von der (Verlängerung der) Lebensdauer’; *ming* ‘the will of God; a command, decree; to command; fate, destiny; life; …; transl. Skt. *âyur*’ (EITEL 1981r.27; HN 21, 351-352; M 4537; SH 289).] Uig. *ayuvi{n}pak* ~ *ayuvipak* < < *âyurvipâka-* ‘Sanskritischer Terminus für «Vergeltung in Form eines verlängerten Lebens»’ (Rö 316, SHÔGAITO et al. 1998.236). [Tib. *sku-ćhe* ‘life’, resp. for *ćhe*, tr. *âyus* (EMMERICK 1967.110; ↓ ceren).] MMoU (←).

(**B**) Für den zweiten Teil wurden verschiedene Lesungen vorgeschlagen: [**a**] Skt. *ayur°pari°bhadra* (CeTa93.206, ROERICH 1976r.58, SØRENSEN 1994.91); zu beachten ist aber, daß in U, P *bhadra* als (↓) *badïra* umschrieben wird.

[**b**] Nach PELLIOT beinhaltet der Name als zweiten Teil Tib. *parpata* ‘drogue d’immortalité’ (C54.120-121:309), Tib. *par-pa-ta* ‘n. of an official plant’ (JÄSCHKE 323a); *maṃsa-varṇa-parbata* ~ Skt. **mâṃsa-varṇa-parvata* = *śahi ri* ‘mountain of flesh’ (EMMERICK 1967.102).

[**c**] Pkt. *ayu°bala°vardhi*[*e*] ‘for the increase of the life and power’ (KONOW 1929.28-29) ⇐ *ayur* + (↓) *bala* + *vṛddhi*

‘Wachstum, Zunahme, Gedeihen, Wohlergehen; Gewinn, Zinsen; Meer; etc.’ (MAYRHOFER 1976.157-158, My 459); Urd. *âyur-bal*, *âyurdâ* (vulg. *âwarda*) ‘alloted period of life, life-time, age’ (PLATTS 1974r.112); weiter: Tu 11373. [Tib. *'bṛ-ta°* (HACKIN 1924.129).]. Uig. (→); MMoU (←).

[**d**] Skt. *prabhâva* ‘Macht, Pracht’ (MAYRHOFER 1963.366, My 309), Urd. *prabhâv* ‘might, power, puissance, force, strength, efficacy, influence, virtue; majesty, dignity, glory, grandeu; superhuman strength or power; effect; high spirit, magnanimity’ (PLATTS 1974r.238). Khot. *prabhâva* ‘(Skt.) power, influence’ (EMMERICK 1970.126, KONOW 1932.170). Uig. (→); [Tib/Tfn *mthu* ‘Kraft’ (Ta80.155); Tib. *mthu* ‘power, force, strength (of the body, of the mind, of Buddha, of a prayer, of witchcraft); etc.’ (EMMERICK 1967.129, 1970.126; JÄSCHKE 240b-241a).]

O2 Stab43:6 *adïnčïγ ïduq qaγan qan suu-sïn* ~ TemBIII:49 *buyandu-qaγan* ~ Stab43:6 *adïnčïγ ïduq qaγan qan suu-sïn* ~ TemBIV:25-26 *uluγ ïduγ buyantu qaγan* ~ TemBIV:40-41 *uluγ ïduγ qaγan* (↓ *qahan*). U4648:2-6 *änätkäk til-in-čä ary-a aparamita ayur nama mhayan-a sudur-a : töpüt til-in-čä paγïspa si ïrpaγdu mitpa šiz biyau-a tigpa činpo-yi ïmto* [*uγγur til-in-čä ///*] ‘in indischer Sprache (Sanskrit): Ârya Aparamitâyur nâma mahâyânasûtra, in tibetischer Sprache: 'Phags-pa Che-dpag-med-pa žes bya-ba theg-pa čhen-po'i mdo, [in uigurischer Sprache: ///]’ (KaZ76.77).

Weiter: ÖGEL 1964.390.

AQS

uγsa ⇒ nuqs-a.

AKA

eke. **O1** (↓) GG *alan-qo'a* ~ GG *alan-qo'a eke* ~ GG *alan eke* ≈ AT, Et al.*un-γoo-a* ≈ AT, AT^2 *alung-γoo-a* ≈ GlHp2, ANT *alan-γoo-a* ≈ AT *eke alung-γoo-a* ≈ ANT *alan-γoo-a eke*. (↓) *altani eke*. (↓) GG *cotan eke*. (↓) GG *hö'elün* ~ AT, AT^2, ANT *ögelen* ≈ GG *hö'elün eke* ~ AT, AT^2, ANT, ET *ögelen eke* ~ AT *ögelen üjin eke* ~ AT *ögelen üjin eme* ≈ GG *hö'elün üjin* ~ AT *ögelen üjin* ≈ GG *qo'a üjin* ~ AT *γoo-a üjin eke* ~ GG, AT *üjin eke* ~ AT^2 *ücin eke* ~ GG *eke üjin* ≈ GG, AT *üjin* ≈ AT, ET *ögelen qatun* ~ ET *ögelen qatun eke* ~ AT *qatun üjin* (in marginal: *eke*) ≈ AT *sütei üjin*. (↓) GG *nomolun eke* ~ AT *nomalun*. (↓) GG *qo'aqcin* ~ GG *qo'aqcin eke* ~ GG *qo'aqcin emegen*. Yu2:4 *qo si qo qong qiu eke* ~ YuT *byams pa'i yum btsun mo* ‘the loving Queen-mother’ (↓ qong-qiu).

(↑) ZhuVor/2r5 *ecige eke aqa degüü kiged*; ZhuKol:10 *ecige eke*. (↑) DocQqt14 *ötögü eke-yi minu* ‘my aged mother (acc.)’. (↑) Alx *'etüge 'eke* ~ GG *ötögen eke* ~ Xj *ötegen eke* ~ GG *eke etügen* ~ Du2 *ötögin eke-yin* ‘Mutter Erde’. (↓) BcaTfn *načiγai eke*. Cal7:Bild *qadum eke* ‘Schwiegermutter’.

E OT, MTu., Uig. *äkä* ~ Uig. *'äkä* ‘originally «a close female relative older than oneself and younger than one's father; this is both «junior (paternal) aunt» and «elder sister», later only «elder sister»’ (C72.160, Rö 362; BARAT 2000, GK88, Te80, Y93, Z85), Uig. *äkä baltïz* ~ *äkä singil* ‘Schwestern^2, wörtl. ältere und jüngere Schwestern’ (GK88, SHÔGAITO 2003) ⇒ (DenN) Uig. *äkäm* ‘ein Ehrentitel’ (Y93; vgl. ↑ apa ⇒ *apam*); MMoS, U, A *eke* [(↓) MTu. *ana*] ~ U *'eke* ~ A *ege* ‘Mutter’, A *aqa eke* ‘Onkel mütterlicher Seite’, A *aγa eke* ‘Onkel mütterlicher Seite’, S, U *qadun eke* ~ A *qadum ege* ~ A *qadum eke* [MTu. *qayïn ana*] ‘Schwiegermutter, Mutter der Frau’, S *eke ecige* ~ U *'eke 'ecige* ‘Mutter und Vater’, S *eke naran* ~ U *naran 'eke* ‘Mutter Sonne’, U *naran 'eke-lüge singgeldüsü* ‘ich (Alexander) will gemeinsam mit Mutter Sonne untergehen!’ ⇒ (pl.) S *ekes* ~ U *'ekes*, S *ekes kö'üt* ‘Mütter und Kinder’, ⇒ (DenN) S *eketü*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *eke*, KhalL *ex* ‘mother, maternal; native’; Dag. *ege* ~ *ehe* ~ *eg* ‘Mutter’ vs. *eke* ~ *ekê* ‘ältere Schwester’, *qadum ege* ‘Schwiegermutter’ ~ *xadim eweini* (KAŁUŻYŃSKI 1969.128, 129, 136; POPPE 1934-35.16, 21; TODAEVA 1986.138, 139); BurNU, Fischer *eke* ~ BurT *ike* ~ BurS *exe* (CASTRÉN 1857b.91, CLARK 1976.67), BurL *exe*; Ord. *e^{k}xe*; OirL *eke*; Kal. *ek^ə* ‘Mutter, auch im übertr. Sinn’, *ek^ə nutʋg* ‘ursprüngliche Heimat, Geburtsland’ ⇒ (pl.) BurCh, S *exener*, BurT *ikener* ‘Weib’ (CASTRÉN 1857b.91).

Weiter: AALTO 1974b.60; BIRTALAN 2001.967, 975-976, 986, 987; CASTRÉN 1856.72, 79, 131; DOERFER 1967.36; 2004.53-54, 293, 295, 636-637; KAŁUŻYŃSKI 1971a.65, 1971b.30; KARA 1990.293; Ka59.137; Ka63.13; KOTWICZ 1950.450; Li62.28; LIGETI 1965.272; MYYC 274 [*ex* ‘Mutter’, *exner* ‘wife, married woman’]; P55.146; Ra04.1321; ROZYCKI 1994.72; SCHUBERT 1971.96, 97; TMEN §66, 512; VEWT 38-39.

⇒ (DenN) MTu., Uig. *äkäč* ‘Dem. form of *äkä*; «a small girl who displays intelligence

and makes, as it were, the (elder) sister of the clan; this word is applied to her as a mark of respect»; Schwesterchen', Uig. *äkäč ït* 'Schwesterchen-Hund, Hündin' (C72.102, DK85.21, Rö 362; KaZ77); MMoS, U *egeci* ~ S *ekeci* (lire *ge* pour *ke*?) ~ A *egeci* [MTu. *äkäči* 'sister'] '(ältere) Schwester' [> Com. *egeči* (egazi) 'Vatersschwester' (GRØNBECH 1942.84, POPPE 1962.335), S, U *aqai egeci* 'Tante, Vaterschwester', S, U *naqacu egeci* 'Tante, Mutterschwester' ⇒ (DenN) S *egecimet* 'die älteste (ältere) Tochter'. EMoL *egeci döi qoyar ökid* 'two sisters' (Li74c), MoL *egeci*, KhalL *egč* 'elder sister; older (referring to the age of women)'; Dag. *egiǰi* ~ *egči* ~ *egši* (POPPE 1934-35.16, TODAEVA 1986.138); BurNU *egeše* ~ T *igiši* ~ Ch *egeši* ~ S *egeče* (CASTRÉN 1857b.91), BurL *egeše*; Ord. *egeči*; OirL *egeci*; Kal. *eg^{ə}či* ~ *ekčı* 'ältere Schwester'. Mo. > Tu. (POPPE 1962a.335). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.631).

Zu den Lesungen g/k beachte man, daß in uig. Schrift *K* für 'g, k' steht; in den arab. Texten ist das Wort im Ras, MA mit *K* geschrieben und nur im AL mit *G*.

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.203; KARA 1990.293; Ka59.137; Ka63.13; LIGETI 1965.274; MYYC 254; P55.52; RASCHMANN 1991.149; RÓNA-TAS 1961.157; SCHUBERT 1971.95, 98, 99; TMEN §67; TODAEVA 1961.144, 1973.313; VEWT 38-39.

O2 Maitr:1v31 *'k'mz yp'r* 'unsere ältere Schwester Yïpar'. Böz39; BriefI:14 *küsän äkä* n. pr. MaitrHmi:1343 [*nanta nanta*]*bala atlaγ äkä baltïz-lar* ~ :1376 *nanta nantabala 'äkä baltïz-lar* 'die Schwestern Nandâ und Nandâ-balâ' (Edg 290). Em01:17 *tanuq tört maharač tngri-lär yeti äkä baldïz tärimler* 'Zeugen sind die vier Mahârâja-Götter und die sieben Schwester-Göttinnen' ≈ WP02:16-18 *tanuq tört maharač tngri-lär tanuq yeti äkä balt̲ïz tngrim-lär*. BudSpät/ManMin205:o2 /// *oγulač äkäkä qavsurmïš qatun äkäkä* 'der älteren Schwester Oγulač und der älteren Schwester Qavsurmïš qatun' (Rö 362).

⇒ (DenN) *äkäm* 'ein Ehrentitel': Sa12:1, 7, 16 *turmïš tegin* Verkäufer von Landstücken in Qočo, da ihm in Taydu das Geld ausgegangen ist ~ Sa12:27 *turmïš tegin äkäm* 'Herr T.-t.' (Y93), aber: 'meine ältere Schwester T.-t.' (Rö 362).

eki. **O1** (↓) DocTfn14 [*da*]*ruγci biligtemür* (F: [g]üyügci ///l ekitemür).

E [**a**] (↓) MMoS *heki* ~ A *heki/n* ~ A *heikin* ~ S *eki* ~ U *eki/n*.

[**b**] OT, MTu., Uig. *iki* 'zwei' (C72.100-101; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85).

Weiter: SEVORTJAN 337, STACHOWSKI 1993.124, 1998.126 [Jak., Dolg. *ikki* 'zwei; [Zensur] eine Fünf [d.h. ungenügend VR]; Paar']; TMEN §650-651, VEWT 39.

+ (↓) temür.

O2 [**b**] BQ O1] [*türk* (?) *al*]*tı sir toquz oγuz eki ädiz* 'die Türk, sechs (Stämme) der Sir, neun (Stämme) der Oγuz, zwei (Stämme) der Ädiz (Herrscherklan der Uigur)'.

⇒ (DenN) WP01:19 (US978/82), WP02:18, Mi49:11 *ekiči* (WP01) n. pr. in einem Testament, (WP02) ein Zeuge, (Mi) in einer Abgabenliste. USp77:1 *ekiči toyïn* ~ :23 *ekiči*.

üge. **O1** (↓) GG, AT *il=üge* (El-ögä). (↓) DocTfn17 *tigin-savci üge terigüten* /// 'Tigin-savci üge und andere ///'. (↓) GG *tatar-un temüjin-üge qori-buqa* 'Temüjin üge [und] Qori-buqa von den Tataren' ~ GG *tatar-un temüjin-üge* ≈ ET *temüjin üge* ≈ AT *tömöjin ügei* ~ AT, ANT *tömöjin*.

E [Beachte: (?) PktNiya *ogu* [or: *oggu*] 'one of the commenest of the titles in the documents; …; the term cannot have belonged originally to the language of Kroraina, because it was devoid of voiced stops *g j d b*' (BURROW 1937.5, 80-81).] SogdM *'wk'prmyš* 'n. pr.; Ügä-b(e)rmiš', ZIEME erwägt eine Erklärung des Namens als 'der (vom?) Ügä [Titel] Gegebene' (Su85.34, 42; YOSHIDA 2000.85) < OT, MTu., Uig. *ögä* (*ügä*) 'DevN fr. *ö-* ['«to think, to think (of something), hence «to remember (something)»; often used in the Hend. *ö- saqïn-*; common down to XI, not traced afterwards' ⇒ (DenN) MTu. *ögüt* 'advice, council, admonition' > MMoA *ügüt* ⇒ (DenV) A *ügütle-*]; a high Turkish title, roughly equivalent to «counsellor»; in the Moslem period displaced by Arabic l.-w. *wazîr*; the transcription *ügä*, advocated by F. W. K. MÜLLER in U II.93 is impossible for etymological reasons' (C72.2-3, 101; GK88, Ha86, Ko97, Te80, Tu91, Y93, Z85), Uig. *adïn adïn ügä bilgä atlïγ yüzlüg ärävči* ~ Chin. *chang-che chü-shih tsai-kuan p'o-lo-men fu-nü* 'wife of elder, householder, official, or Brahman' ~ (↑) MMoU *bayaliγud amanc* /// *biraman qatuγ-tai kümün* (CeTa93.109, 111).

MMoS, U, A *üge* ~ P *'üge* 'Wort, Anordnung, Rede', S *üge inu asa-* 'jmdn. aus-

fragen, verhören', S *üge-dür-iyen gür-* 'seinem Worte nachkommen', P *'üge manu* ~ U *üge manu* 'unsere Verordnung' ≈ U/Tör *minu üge* 'meine V.', S *üge'er ükü'ül-* 'mit Worten töten', S *üge olulca-* 'mündlich schlichten', (↓) U *bab-a urida ber bisqarun-iyar cinu ilegsen duradqal sayin üge bicig bitandur kürbe*, U *kelbür cusur maγui üge* 'anstößige, betrügerische, schlechte Worte' ⇒ (pl.) S, U, A *üges* ~ P *'üges*, S *üges-tür ülü gürün* 'den Worten nicht nachkommend, gegen die militärischen Bestimmungen', U *qudal üges* 'lügnerische Worte', (↓) P *sayi*[*n*] *'ü*[*ges-i ///*] *uqaqun* ~ U *sayin üges-i merged-ün oyun-iyar uqayu mungqaγuud qamiγ-a uqaqun*, ⇒ (DenN) S, U, A *ügetü* ~ P *'ügetü*, (↓) P *sayin 'ügetü erdini-yin caṅ neretü šastir* ~ U *sayin ügetü erdini-yin sang neretü šastir*, ⇒ (DenN) (↓) S *ügeci*, ⇒ (DenV) S, U *ügüle-* ~ S, A *ü:le-* (*ö:le-*) ~ A *eüle-* ~ A *ügele-* 'sagen, sprechen; befehlen, anordnen', S *ü:le* 'speak!', S *bü ü:le* 'don't speak!', A *keni eülemü ci* 'à qui parles-tu?' ⇒ (DenV) S *ügülekde-* 'sich etwas sagen lassen', ⇒ (DenV) S *ügüle'ül-* 'sagen lassen', ⇒ (DevV) S, U, A *ügüleldü-* 'zusammen, miteinander sprechen', ⇒ (DevN) (↓) U *ügüleci*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *üge/n*, KhalL *üg* 'word, utterance; phrase; language, speech'; BurT, Ch, S *üge* (CASTRÉN 1957b.104), BurL *üge*; Ord. *üge*; OirL *üge* ~ *ügü* 'word, speech, story, tale'; Kal. *ügᵊ* 'Wort' ⇒ (DenV) EMoL *ügüle-* (Li73c, Li74c), MoL *ügüle-* ~ *ögüle-*, KhalL *ögüülex* ~ *ügüülex* 'to speak, say (lit. style)'; Ord. *ügʷele-*; Kal. *ügɻxə* 'sprechen', ⇒ (DenN) MoL *ügetei*, KhalL *ügtej* 'having words; talkative, loquacious, voluble, garrulous'. Mo. > Jak. *ügä* 'Sinnbild, Gleichnis, Sprichwort' (KAŁUŻYŃSKI 1995.47); Dolg. *ügälä:x* 'ironisch' (STACHOWSKI 1993.249). Mo. > Sol. *ug* ~ *uhu* (KAŁUŻYŃSKI 1971b.51), Sol/Kamimaki *üge* 'Wort' (LIE 1978.164), OngSol. *ügə* 'Sprache' (AALTO 1974b.84).

Neben Khot. *barsä auga* ~ *barsä uga* 'Bars ügä' (BAILEY 1949-50.29:32, 30:63), *kâṅûrapa sahâ:nä uhä:* 'Qongur apa saγun ügä' ≈ *kâṅûrä apa ûga* 'Qongur apa ügä' (BAILEY 1947-48.618:60; 1949-50.30:61-62), und *sahâ:nä auga* 'saγun ügä (im Zusammenhang mit den *ttrrûkä bayarkâta* «Türk Bayïrqu»)' ~ *sahâ:nä ûga* 'id. (im Zusammenhang mit den *ttrrûka* «Türk»)' (BAILEY 1949-50.29:11-12, 30:67), ist der Titel in den khot. Dokumenten aus Tun-huang häufig mit westlichen MTu. ethnischen Bezeichnungen belegt, z.B. *ayavîrä ûga* 'Ayavîra ügä' (BAILEY 1949-50.30:61, HENNING 1937-39.556-557), ⇐ *aya-* ?≈ Kaš. *ewä* ~ *yewä* ~ *yevä* 'Oguz (subtribe)' (DK85.238) + *-vîrä* ≈ Khot. *kura.bîri* (**küräbir*, **küräbör*) 'Uygur tribe', *kâri.bari* (**qorbar*, **qurbar*) 'Tölis tribe' (HENNING 1937-39.555-56), oder ≈ Kaš. *äymür* 'Oguz (subtribe)' (DK85.238); *ûhû:ysä auga* 'Oguz ügä' (BAILEY 1949-50.29:32, 30:40, 56, 57); *ttûrkä uha* 'Türk ügä' (BAILEY 1947-48.617:48); *caraihi: uha:* 'Čarïγ ügä' ~ *caraihä: uha:* (BAILEY 1947-48.619:88-89; 1949-50.32:102) ≈ Kaš. *čarïq* ~ *čaruq* 'tribe living between Yagma (in Kâšgar) and Čumul (near Manass), but also to be found in Barčuq (Maralbaši)' (HENNING 1937-39: 557, DK84.240).

Weiter: (↓) ögedei, hö'elün; BERTA 1996.223-227 [*ö-* 'denken, sich an etwas erinnern']; E91.376-382 [bes. 376 *ögä* ~ *ügä* 'perhaps a near synonym of bilgä']; GABAIN 1973.71-72 [ein *ügä* nach einem Titel scheint einen «Stellvertreter» zu bedeuten. In der Maitrisimit wird ein *elig qutïnga täggülük oγul* 'Sohn, der zur Würde eines Königs gelangen soll' auch als *tegin ügä* 'Thronfolger' bezeichnet. Ein *ata-ügä* war i.J. †981 der Regent in Yarkhoto, als der König, sein Schwiegersohn, sich in der Sommerredisenz Beš-balïq befand. In den Hss. sind weiterhin belegt: *el-ügäsi*; *tegin-ügä*, *tutuq-ügä*, *tay-ügä*, *†ïnal-ügä* (*ïnanču-ügä*), *sangun-ügä*, *†alpaγut-ügä* (alp-yaruq ügä), *tarxan-ügä* und *qamul-ügä*]; HAMILTON 1955.159; HOVDHAUGEN 1971.202-203 [Khot. *au°* point to an initial *ö°*], ebenso EMMERICK & RÓNA-TAS 1992 [N°74 *aupäkä* /öpkä/ 'lung', N°78 *au'ttä* /öt/ 'gall bladder', N°87 *au'ysä ettî* /öz eti/ 'internal flesh(?)', N°88 *auysanä* [özän] 'internal part' vs. N°177 *ûvûnä* /ün/ 'rise!']; KAŁUŻYŃSKI 1995.199; Ka59.167; Ka63.40; Li62.30; MORIYASU 2001.175-177; MYYC 689; P55.50, 153; Ra04.307, 319, 1340-1341; RÓNA-TAS 1961.174; SM33.141-142, 467; STACHOWSKI 1993.198, 1998.213 [Jak., Dolg. *öj* 'Verstand, Gedächtnis']; TMEN §614 (Titel) [Für die Schreibung mit *ö-* spricht das QB, das (volksetymologisch?) *ögä* mit *ö-* 'denken', *ög* 'Gedanke' verbindet. Für **ügä* spricht die Schreibung der GG. Falls das Wort awar.-mong. ist, wie PELLIOT annahm, so wäre eine Gleichsetzung mit mo. *üge* 'Wort, Rede' nicht ausgeschlossen], 1292 (Wort); ?VEWT 370 [cag., srt. *ökä* 'die jüngere Schwester, otü. *ökä* 'der jüngere Bruder'], 519; TODAEVA 1973.323, 368.

O2 Kaš. *ögä* [*ü°*] 'a mature man; the title given to a commoner who is intelligent, elderly and experienced in affairs, (next) in rank to the *tegin*' (C72.101, DK85, PRITSAK 1953-54.23). ManPar:c8 *'wk'prmyš* n. pr., ZIEME erwägt eine Erklärung des Namens als 'der (vom?) *ügä* [Titel] Gegebene' (Su85.34:149). Mir:c1-2 *ügäkä : bir : yarïq : b*(*e*)*rdi* 'dem ügä einen Panzer gab er'. SuTan:17 *ügä budaširi* 'ü. B.'; S/Ling-chih-sha (↓) S/lama Dorji ~ :17

bud[*aširi sügčü*]*te taruγačï bolup* ‘B. wurde daruγaci in Su-chou’ (FRANKE 2003.151-152). Stab16:6 *ügä tegit bäg eši* ‘ügä oder Prinz, bäg oder eši’; nach Kaš. (C72.479) bezeichnet *ügä tegit* die höchsten Vertreter des Volkes und die geringsten des Könighauses’ (Z85.109). Mir:10-12 *alanï : ičräki : südä kälürmiš : üč : yarïq : da ügäkä : bir : yarlïγ : boltï :* ‘Von den drei Panzern, die Alanï [der] ičräki vom Heer geschickt hatte, wurde einer [dem] ügä zugeteilt’. U3067:v1 *alp-baš čik ügä* (ZIEME 1981a.85). Qut14:4 *arslan ügä* (n. pr. +) Titel (→). ColXXV:17 *arslan ügä bäg* in einem Kolophon. E59:3 *är atïm : külüg yegän qaŋïm : bäg ïŋal : ügä* ‘mein Männer-Name ist Külüg-yegän, mein Vater [der ?] bäg-ïŋal [war ein] ügä’. E49:2 *är atïm : qalïqtïq* (Ko97) *: ïnal ügä : bän* ‘mein Männer-Name ist Q.; [ein] ïnal ügä bin ich’. ManLetG:3 *baš-ügä* ‘Haupt-ügä’. E53:3 *bäg tarqan ügä : tirig bän :* ‘[der] bäg, tarqan ügä, [mit Namen] Tirig bin ich’. YarUigI:22; ArabVI/613:6 *buγra ügä* n. pr. + Titel (→). HtVII:1179-1183 *čäu-kung e-kung ïduq kärägü baščï čüö-le bu üč uluγ ügälär* ‘Chao-kung, Ying-kung, und der Chef des kaiserlichen [Kanzlei]zeltes Ch'u-ling, diese drei hohen Beamten’. HtVII:276 *elig-lär ügälär* ‘Fürsten(?) und Minister’. Totm:108-110 *el ävirmiš alp qutluγ arslan ata ügä bäg qadïr baš* Titel des Auftraggebers der «Totenmesse» (Rö 107, 202). PfIII:3-4 *el ügäsi alp totuq ügä qutluγ qočo ulusuγ bašlayur ärkän* ‘[als] der el-ügäsi [mit dem Titel] alp totuq ügä das majestätische Reich Qočo anführte’ ~ PfI:18 *qočo balïq bägi alp totuq ügä* ‘der bäg der Stadt Qočo: alp totuq ügä’ ~ TfnSogdA:123 *’wyk’ : ’lp twtwx ’wyk’* ‘ügä : alp totuq ügä’ (MORIYASU 2003.84-86) (→). PfIII:16 *el ügäsi ata ügä el qaya sïγïr tarqan ügä qaymïš ·* ‘[der] el-ügäsi [und] ata-ügä, [der] el qaya sïγïr tarqan ügä [namens] Q.’ (so??). AdmOrd28-29 *el ügäsi bilgä bäg bitigimiz arslan taš totuqqa* ‘[der] el-ügäsi [namens/betitelt ?] bilgä-bäg; Unser Brief an Arslan-taš, [den] totuq’. TuManIII/15:r7 [*el ü*]*gäsi elči* ‘Reichsberater und Gesandter’. PfI:15 *el ügäsi isig ädgü totuq ügä el qaya · isig ädgü totuq är tonga ·* ‘[die] el-ügäsi: isig ädgü totuq ügä, [mit Namen] El-qaya; isig ädgü totuq, [mit Namen] Är-tonga; (etc.)’ ≈ TfnSogdC:28 *’ysyk ’dkw twtwx ’wyk’* ‘isig ädgü totuq ügä’. TuManIII/15:v2-3 *el-/// ädgü totuq ügä*. ManMin42:5-7 *‘íl ’úgásíí ’úítúr búílá tarxan* ‘den el-ügäsi Ötür [ein] boyla-tarqan’. ManMin42:4-5 *‘íl ’úgásíh yagánsßg tútúx* ‘der el-ügäsi Yegän-säväg [ein] totuq’. Mi44/E:13-14 *el /// ügäsi qyïmdu*. Mahr:32-39 *ham ‘îlûgâsît ’ûytîr vgâ sâbčîy mγâtrkân ’ûgâ bîlîg kôngûlsângûn vgâ bâtûr sângûn vgâ tâymγâtrxân vgâ nîžûk sângûn ’ûgâ ‘îmîšân* ‘dazu die el-ügäsi: Ötür ügä; Sabčï, der baγa-tarqan ügä; Bilig-köngül sangun ügä; Batur sangun ügä; Tai baγa-tarqan ügä; Nîžûk sangun ügä, diese [Herren]’. TuManIII/37v2-3 *· ‘il /// ädgü totuq ügä ·*. HtVII:276 *elig-lär ügä-lär* ‘Fürsten(?) und Minister’. YarArab-III:2, 9' *hârûn ügä*; VI/624:18 *hârûn taγ ügä*. AdmOrd:b1 *ičtinki yarlïγ arslan ügä*[*kä*] ‘innerer (geheimer) Befehl an Arslan ügä’ (←). YarArabV:29 *isrâfîl ügä*. Sa01:8 *kitin yïngaq sangun ügä-ning yirni adïrar* ‘in westlicher Richtung trennt es das Landstück des sangun ügä ab’. YarArabIII:3 *nûš tegin ügä*. E45:1-5 *oγlan atïm : čubuč : ïnal* [*är*]*tä atïm : kümül : ügä beš : jašïmta qaŋsiz : qalïp : toquz : yegirmi : jašïmγa : ögsüz bolup : qatïγlanïp : otuz yašïmγ*[*a*] *: ügä : boltum : qïrq yïl el tutum : bodun : bašladïm : taš : yaγïγ : yaγïladïm el*[*t*]*dim bir : yetmiš : yašïmγa : kök : teŋridä : kün ay* [Ko97: *küngä*] *: azïdïm : äsizim-ä* ‘mein Krieger-Name (?) [ist] Čubuč, [der] Inal, mein [Männer]-Name ist Kümül, [der] ügä. In meinem 5. Lebensjahr blieb ich vaterlos, in meinem 19. Lebensjahr wurde ich mutterlos. Ich strengte mich an und in meinem 30. Lebensjahr wurde ich ügä. 40 Jahre [lang] hielt ich [die] Föderation, die Gemeinschaft führte ich an [und den] äußeren Feind bekämpfte ich [und] inkorperierte [ihn] in das Reich. In meinem 61. Lebensjahr starb ich!’. PfIII:13 *oγul ïnanču ügä qaymïš* ‘[der] oγul-ïnanču ügä [namens] Q.’. HtVII:1660-1661 *ong qol-dïnqï pušia qinam balïq-taqï ügä* ‘der p'u-yeh zur Rechten, Verwalter in der Stadt Ho-nan’. ColXXV:16-17 *qïvïr el=ügäsi alp qutluγ oγl küdägü sävig totuq*. PfI:18 *qočo balïq bägi alp totuq ügä ·* ‘der bäg der Stadt Qočo, alp (der tapfere; n. pr.?) totuq ügä’ (←). Su:3 *qutluγ baγa-tarqan ügä buyruqï män* ‘Ich war der buyruq von Qutluγ, ein baγa-tarqan ügä’. YarArabVI/624:20 *qutluγ ügä* ~ :27 *‘utmân qutluγ ügä*. YarUigI:21-22 *törtünč ḫad*(*d*)*i buγra ügä* [*yeri*] ‘die vierte Grenze ist das [Landstück] des Buγra ügä’ (←). Mahr:29-32 *’ûd ham ‘îlûgâsîy kâdôš niyôšâgbêd hanâm bâmêv ‘î prêstag-rôšan* ‘Und weiter der el-ügäsi Kadoš [der] niyôšâgbêd (Meister der Hörer), das Mitglied, der glänzende Lichtgesandte’. Sa01:8 *sangun ügä* Besitzer

eines Landstücks. DuUig28:04 *tang-quš ärdäm ügä* ~ 28:10 *tang* ~ 28:25 *tang-quš* Absender eines Briefes. PfIII:11 */// tay ügä bädütmiš* [Müller: badurmïš] '[der] tai ügä, [genannt] B.'. ManBuchI.1:3-4 *tay ügä qutadmïš* '[der] tay ügä [namens] Q.'. BudSpät/Wand18:1-3 *tngrikän el-tutmïš alp-arslan toqul* (?, lies: *toγrïl*?)*-to*[*nga*] *tegin-ügä trkän-tegin el-toγrïl bäg*[*ning*] *tngridäm körki bu ärür* 'dies ist das göttliche Bildnis des …'; ein Stifter. HtVII:1602-1603 *tört balïq bägi ügälär* 'die vier Beamten, die Stadtkommandanten'. Mahr:19-20 *yltûzbây tgîn 'ûgâ pêrôz tgîn* 'Yultuz-bay tegin ügä (an erster Stelle der Prinzen, die nachfolgenden haben als Titel nur tegin), Pêrôz tegin'. Mir:c5 *: II : yarïq : t*(*a*)*yü*[*gäkä :*] 'zwei Panzer dem Tay ü[gä?]'. ColXV:v3-5 *///rmiš alp qutluγ /// ügä bilgä bäg*. E13:1 */// : bilgä : ügäm tapdïm :* 'meinem ///-bilge ügä diente ich(?)'. E26:1 */// el ügäsi ïnanču bilge tirig* 'Titel + n. pr.'. TuManIII/28:9 */// el ügäsi bars ///* '[der] el-ügäsi [namens] B.-///'. TuManIII/37v1 */// 'el ügä b///*. TuManIII:35r9 */// izar bičar ögäkä*. QqmSogd:3 */// 'wγwz 'yl 'wk'sy 'l-pw ///nčw pγ'trγ'n /// 'wk' 'wtwr pγ'trγ'n ///* 'oγuz el-ügäsi alp /// [Ïna]nču [der] baγa-tarqan [und] /// ügä Ötür [der] baγa-tarqan'. TuManIII:15r6-7 (UI.57) *///* [*ta*]*rqan quncuylar tngrikän tegitlär* [*'el ü*]*gäsii 'elčii bilgälär qamaγ atlaγ* '(die im gesegneten Land lebenden) Edelleute, Prinzessinen, göttergleichen Prinzen, el-ügä, Diplomaten [und] alle Namhaften'. QqmSogd:2 */// tykyn 'wk' ///*; ManBuchI.1:6 */// tegin ügä ///*. TuManIII/37v2 */// totuq ügä* ·. ManMin42ii:1-4 */// vazarg páyán 'úd sarhangán 'í farúx šahríár pad sar 'íl 'úgásí niγóšákpat* '[und beschütze weiterhin] (die) Groß-Schützer und Feldherren des glückseligen Herrschers. Zuvörderst den el-ügäsi niγôšâkpat'. QqmSogd:16 */// ZY pr s't pwrnβγty γwyštr 'yl 'wk'sy 'l-pw γwtl-wγ /// n'm ∂'βr ///* 'und an alle [der himmlische] Meister [den] el-ügäsi alp qutluγ /// Namen gab er'.

⇒ (DenN) WP04:19 (USp55) *turuq ügäčük* [oder: *ögäčük* '«Mütterchen!» (?)] Verkäufer eines Landstücks.

AKC

ügeci. **O1** DocQqt5:1 *ügeci* (Lesung unsicher) vielleicht ein Titel; in einem moralischen oder didaktischen Werk mit Weisheitssprüchen (*bilig*) des Cinggis qan.

E (↑) MMoS, U, A *üge* ~ P *'üge* ⇒ (DenN) *ügeci* (←). MoL ******ügeci*; Kal. *üg*^{ii}*čı* 'Redner, Schwätzer' ⇒ (DenV) MoL *ügecile-*, KhalL *ügčlex* 'to report word for word; to act according to instructions; to write something in colloquial form' ≈ (↓) Tu. *sabcï* ~ *savcï* (Ka03.6).

O2 Keine Belege.

ükecin. **O1** Abu1:i1 *ükecin* Unterschreiber einer Gegenzeichnung (*üjig*) (C53.103:3). GG:§234/9230-9232 *kesikten turqa'ud-i ordo horcin ordo-yin ger-ün kö'üd-i adu'ucin qonicin temêcin hükecin-i* '(Dödei cerbi soll Aufsicht haben über sämtliche) Leibwachen, die Tagwachen sind, und, im Umkreis der Palastjurte, über die Burschen der Palastjurte, die Pferde-, Schaf-, Kamel- und Rinderhirten'.

E (↓) MMoS, P, A *hüker* ~ S *üger* ~ U, A *üker* ⇒ (DenN) S *hügeci* ~ U *ükerci* 'Rinderhirt; Rinderherde' ⇒ (pl.) S *hükecin*. EMoL *ükerci* (Li74c), MoL *ükerci/n*, KhalL *üxerč* 'cowherd', MoL *ükercin*, KhalL *üxerčin* 'a group of people in the Minggan pasture, Caqar, who were assigned to herd the Imperial cow herds during the Manchu dynasty'; Ord. *ükerčin* 'gardien de bœufs; nom de clan'; OirL *ükerci* 'cowherd, herdsman'.

Weiter: KARA 1990.300, Ra04.836; zum Ausfall des auslautenden *-r* vgl. (↓) temüjin.

O2 Keine Belege.

AKD

'eüdeci. **O1** Nûr:a37 *'ecüdeci* n. pr. eines Zeugen. 192/6724-6725 *qorcin turqa'ut bawurcin e'üdecin* 'die Köcherträger, die Tagwachen, die Proviantmeister und die Türhüter'. GG:§192/6719-6720 *qorcin turqa'ut kesikten bawurci e'ütenci aqtaci* 'die Köcherträger, die Wachen, welche Tagwachen sind, die Proviantmeister, die Türhüter und die Stallmeister'.

E Lesung unsicher (Li72a.272 *ecüdeci*, Ra04.1345: *audaci*), Bedeutung nicht ganz sicher. Wohl MMoS, A *e'üden* ~ S *e'üten* ~ U *'egüden* ~ U *egüden* ~ A *ü:den* ~ A *eüden* 'Tür, Tor' [MTu. *qara ev qapuγï* 'door of the tent'] ', S *e'üten daru-* 'die Tür sperren', S *e'üden negü-* 'die Tür öffnen' ⇒ (DenN) S *e'üdecin* ~ S *e'ütenci* ~ A *e'üdenci* 'Türhüter' ~ A *eüdeci* [beachte (←) Ra04 *audaci* (~ *'eüdeci* VR); MTu. *qapujï*] 'gatekeeper', S *e'üdecin bay*i- 'als Türhüter stehen', ⇒ (DenN) A *e'üdetü* ⇒ (pl.) S *e'üdeten* 'mit Tür versehene (Zelte)'. MoL *egüde/n*, KhalL *üüd/en* 'door, gate;

entrance; beginning, aspect'; Dag. *öude ~ eude ~ oude ~ eud* 'Tür', *eude dawγar-* 'knarren [Tür]' (KAŁUŻYŃSKI 1969.131, 1970.128; TODAEVA 1986.141); Kham. *u:d* 'Türflügel' (URAY-KŐHALMI 1959.202); BurNU, T *u:deŋ* ~ Ch *u:den* ~ S *u:de* (CASTRÉN 1857b.106), BurL *u:de/n*; Ord. *üde*; OirL *öüden ~ üüden*; Kal. *ü:dn̥*; MoghL *ûi ~ ûidan ~ uidan* (W75.166), Mogh. *oidan ~ öüdan ~ weda* (RAMSTEDT 1905.36, W71.176, W72.174) 'Tür' ⇒ (DenN) MoL *egüdeci*, KhalL *üüdeč* 'doorkeeper, gatekeeper, janitor'; OirL *öüdeci* 'doorman, gatekeeper'; Kal. *ü:düčı* 'Türhüter, Türmacher, Tischler'.

Weiter: (↓) qaγalγa 'Tor' ⇒ (DenN) qaγalγacin 'Torwache'; Ka59.168; Ka63.40; KOTWICZ 1950.453; MYYC 685; RÓNA-TAS 1961.174; SM33.464; TMEN §74; TODAEVA 1973.356, 368;VEWT 521.

O2 Keine Belege.

ögedeé ~ öködeé~ öködei ~ ögödei ~ ögedei. **O1** GG:§214/8429, 8431, 8433; §242/9503; §243/9520; §255/10422(2), 10423, 10427, 10501(2), 10508, 10519; §258/10630, 10633, 10636; §260/10709, 10712, 10722 *ögödei* ~ §172/5604, 5606; §173/5621, 5623, 5626 *öködei* ~ §198/7303; §269/11118, 11119, 11122-23; §270/11124, 11207, 11214; §271/11218; §272/11226, 11229, 11230; §274/11402; §275/11414; §278/11530; §279/11738; §280/11830; §281/11920 *ögödei qahan* () Ra04.1225-1226) ~ Qqm1:18 *ögedei qaγan* ~ Buy2:9, 3:9, 4:11, 5:8, 6:9, 7:10, 8:11, 9:9; Geg:11; Tem2:9, 3:5; TogT1:9, 2:7, 3:10, 4:10 *öködeé qân* ~ Tem1:8 *öködeé qan* ~ Kül1:9 *ögedeé qan* ~ GlHp2:100b *ögödei qan* (an falscher Stelle, ↓ joci qan) ~ Jib:9, Qub2:10 *qaγan* ~ Ana1:7; Mla:6; Qub3:9, 4:8, 5:8, 6:9; Seg:5 *qân* ~ GüyLet1:B.7, D.7 *chan* ~ GüyLet1:E.7 *kan* ≈ GG§280:11902 *dalai-yin qahan* dritter Sohn und Nachfolger des Cinggis qan; *1186-†1241 ≈ Qqm1Chin:53a *t'ai-tsung huang-ti* ~ Qqm1Chin:53b *t'ai-tsung* sein chinesischer Tempelname ≈ AT:a1564 (≠ GG); 63b/1987, 1988; 64a/2002, 2003, 2007 (alle ≠ GG); 68b/2156; 69a/2160, 2161; 77b/2424, 2425, 2427, 2428, 2430, 2431 (alle ≠ GG); 78a/2432, 2433, 2438 (alle ≠ GG); 89a/2785 (≠ GG), 2794; 89b/2810; 104b/3245 (≠ GG); 105a/3258 (≠ GG); 116a/3605, 3608; 116b/3611, 3615, 3618; 177a/3628; [folgendes ≠ GG] 125b/3882; 126a/3895, 3899; 128a/3952; 131b/4054; 173a/5253; 173b/5257; ET:41r16, 27; 42v4; ANT:§34, 37, 41; AT^2:§ 44, 45 *ögedei* ~ ET:42v8 *dumdadu inu ögedei neretü qaγan* ~ ANT:§30, 32, 41 *ögödei* ~ AT:77b/2423(2) (≠ GG), 104a/3230-3231 (≠ GG); [folgendes ≠ GG] 128b/3977; 131a/4050; 131b/4051-52, 4057; 132a/4070; 169b/5139-40; ET:42v10; AT^2:§5, 49 *ögedei qaγan* ~ ANT:§41, 42(4) *ögödei qaγan* ≈ Tib. *go-ta ~ mo-go-ta ~ o-go-ta rgyal-po ~ o-go-ta'i ~ o-ta'i* (SCHUH 1977.196, 202, 208); AT:88b-89a/2783-2786 *: bötegeljin γoo-a qatun-aca joci · caγadai · ögedei · tolui kemekü dörben köbegün buyu : basa alaq-a beki · ilγatun beki · seceyiken kemekü γurban güngjü bölüge : ~* AT:128a/3951-3953 *: siregen-ü yeke qatun börte üjin-ece törögsen joci · caγadai · ögedei · tolui dörbegüle bölüge : alaq-a beki · ilγaldun beki · seceyiken · γurban güngjü bölüge :*; AT:128a/3977-3980 *ögedei qaγan-u köbegün güyüg külüg qaγan :*. ArmKir *awgawt'ay nuin* 'Ögödei noyan' (CLEAVES 1949a.409-410). AL *ö:dö-sayin* ≈ ALQip *qutlu* n. pr. f. (P28.1253). AT:157a/4785, 4790; ATN §57 *ögedei baγatur* ~ AT:157a/4792 *ögedei* eine Person der Oiraten. ET:89r7 *ögedei baγatur* n. pr.; eine Person der Qangli'. AT:162a/4929 *beki ögedei* n. pr.; Sohn des Borbaγ.

Weiter: GO et al. 1990.247, KÄMPFE 1982.202, Ra04.624, VIETZE & LUBSANG 1992.218.

E [**a**] (↓) ögele, hö'elün.

[**b**] MMoS *ö'ede* ~ U *ögede* ~ U *öbede* ~ A *ö:dê ~ ö:dö:* 'entgegen, gegen den Strom; aufwärts, nach oben' (C51.103:168), S *kei ö'ede* 'gegen den Wind', S *müren ö'ede* 'stromaufwärts', S *ö'ede temecen* 'so hoch wie möglich hinauf', S *a'ula ö'ede* 'bergaufwärts'. MoL *ögede*, KhalL *ööd* 'upwards, uphill, upstreams; towards, against'; Dag. *wêd* 'nach oben, hinauf', *ȯ:de degede* 'hoch' (MARTIN 1961.142, POPPE 1934-35.188, TODAEVA 1986.129); Bur. *ö:dö* 'entgegen' (CASTRÉN 1857b.99), BurL *ööde* 'nach oben, herauf, hinauf'; Ord. *ö:d ~ ö:dö* 'en haut, en amount, contre le courant, contre vent, vers l'ouest, dans la direction de'; OirL *ö:dö ~ ödö*; Kal. *ö:d$^{\ddot{O}}$* 'aufwärts, nach oben, hoch', *ö:dä:n* 'aufwärts', *ö:dɛ:* 'n. pr. m., Ögedei (= «Aufling»)'; MoghL *ûdah* 'oben; hochgelegener Ort; aufwärts' (W75.165), Mogh. *oda ~ uda ~ öada* 'oben, nach oben, hinauf (W); aufwärts, mehr (R)' (RAMSTEDT 1905.35; W72.174, 182), qiar kataiki nikan oda 'zweihunderteins; wörtl. zweihundert eins über', hier ≈ OT, MTu., Uig. *artuq* (↓ art; W71.183). Mo. ?> Tung. (MT §56).

Vgl. auch (↓) ca'adai; CeTa93.58; DOERFER 2004.237, 293, 635, 835-836, 840; KAŁUŻYŃSKI 1995.84;

Ka59.154; LIGETI 1955.139; MYYC 535; P28.1259; P55.72; TMEN §49.

[**c**] MMoS *hö'e-* ‘Schutt, Abfall sein’, S *hö'ejü qocor-* ‘als Abfall zurückbleiben’. MoL *öge ~ ö*, KhalL *öö* ‘fault, unevenness, roughness’; BurL *öö* ‘Mangel, Fehler, Nachteil, Defekt’; Ord. *ö:* ‘inégalité qui fait saillie, aspérite; défaut, côté faible, point faible; prétexte’; Kal. *ö:* ‘Zorn, Schroffheit’ ⇒ (DenN) EMoL (Li74c), MoL *ögesün* ‘pus’, ⇒ (DenN) MoL *ögetei ~ ötei*, KhalL *öötej* ‘faulty, uneven’; Ord. *ö:tî* ‘ayant des inégalités à la surface ou sur les bords, ayant des aspérités; à quoi il y a quelque chose à redire’.

Weiter: MYYC 535; vgl. semantisch (↓) *qubi°*.

[**d**] (??) OT/Man *ögäk* ~ Uig. *ögük* ‘… a term of affection of uncertain origin; …’ ⇒ (DenN) *ögükäyä* ‘Liebling’ (C72.105; Ha86, Z85), Uig. *ögükky-äm* ‘mein Liebling’ (Z85).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.199;?VEWT 370 [cag., srt. *ökä* ‘die jüngere Schwester, otü. *ökä* ‘der jüngere Bruder’].

[**e**] (??) OT, MTu., Uig., UigBr. *ög* ‘«thought, meditation, reflection», and, by extension, the organ of thought, «the mind», and the ability to think wisely, «intelligence»; practically syn. with *uquš* and in the KB often associated with it; in the early period sometimes in Hend. with *köngül* for «the mind»’ (C72.99; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) OT/Man., MTu., Uig. *ögsüz* ’witless, incapable of rational thought’ (C72.117; GK88, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80), ⇒ (Denv) Uig. *ögsirä-* ‘to become unconscious’ (C72.118; SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998). Mo. **öge*; Dag. *oγo ~ oγŏ* ‘Gehirn’ (POPPE 1934-35.187).

Weiter: (↑) üge ~ ögä; MYYC 626; RYBATZKI 1997a.53:140; STACHOWSKI 1993.198, 1998.213; VEWT 368-369.

[**f**] (??) MTu./XI *ög* ‘an animal which has reached maturity’ ~ MTu./XIII (in a list of words used for sheep of various ages) *ög* ‘«four-year old sheep», and those past this age are called *ögä*’ (C72.99).

[**d-f**] ⇒ (DenN) (←) *ögedei*?

[**g**] ‘«Généraux»; sur le verb *öggü*’ (EVEN & POP 1994.283, 329). Problematisch, da MMoS *ök-* ~ S, U, P, A *ög-* ‘geben; (in den Tod) geben, opfern; für jd. etwas tun’ ⇒ (DevV) S, A *ökte-* ~ S *ökde-* ~ U, P *ögte-* ‘gegeben werden’, ⇒ (DevN) S *öklige* ~ A *öglige* ‘Gabe, Geschenk; freigebig, großzügig’ ⇒ (DevN) A *ögligetü*, ⇒ (DevN) U *ögiyemür* ‘giver’ (C51.89-90:88). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ög-*, KhalL *öx ~ ögöx* ‘to give (away)’; Dag. *uku- ~ uke-* (KAŁUŻYŃSKI 1970.141, TODAEVA 1986.170); Kham. *vg-* (JANHUNEN 1990.76); BurNU *ögönäm ~ ögänäm ~* T *ökönöp ~* Ch, S *öksönöp* (CASTRÉN 1957b.98), BurL *ùgexe*; Ord. *ög-*; OirL *öq-*; Kal. *ök-*; MoghL *ûgkû ~ ukkû* (W75.165, 166) ‘geben’, Mogh. *og- ~ ug- ~ ogu- ~ ög-* ‘geben; schlagen’ (RAMSTEDT 1905.36, W72.174) ⇒ (DevN) EMoL (Li73c), MoL *öglige*, KhalL *öglög* ‘alms, gift, donation’; Ord. *öglögö* ‘don, aumône; mêts offerts aux morts’; OirL *ögligö ~ ögligüi*; Kal. *ögḷgən ~ ögḷγɒn* ‘das Geben, Geschenk; die Almosen; Almosen geben’ ⇒ (DenN) MoL *ögligeci*, KhalL *öglögč* ‘almsgiver, benefactor’; Ord. *öglögöči*; Kal. *ög^{ö}lɒkčı* ‘der Geber, Spender, Mäzen’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.61, 121, 316; VEWT 369).

≠ ⇒ (DevN) *ögedei*.

Beachte MMoA *ö:dö-sayin* ≈ MTu. *qutlu* (←); MoL *ögedetei*, KhalL *öödtei* ‘decent, good’. Weiterhin Jak. *ögö* ‘freiwillige Gabe’ ~ *öŋö* ‘Gefallen, Gefälligkeit, Dienst; Hilfe, Beistand’ < Mo. **ögö:* ⇐ **ögije* (Khal. *ögö:-d°ê* ‘freigebig, großzügig’ (KAŁUŻYŃSKI 1995.315-316). Vielleicht aber Volksetymologie, die sich auf die sprichwörtliche Freigebigkeit des Ögedei bezieht, vgl. hierzu die vielen Anekdoten bei Rašîd ad-Dîn (BOYLE 1971.76-94).

Weiter: JOKI 1952.371 [NO-Tu., Bur. > Kam. *ügä* ‘ewig, immer, unaufhörlich, stets, immerfort, vollständig, vollkommen, sehr’]; Ka59.153; Ka63.29; KOTWICZ 1950.446; MYYC 541; RÓNA-TAS 1961.167; SM33.466-467; STACHOWSKI 1993.198 [Dolg. *ögüömär* ‘artig, gehorsam’ = Jak. *öγüömär* ‘reich’ < Mo. *ögiyemer* ‘Almosengeber, freigebig’]; TMEN §23; TODAEVA 1973.368.

[**h**] (???) OT, MTu., Uig., UigBr. *ög-* ~ MTu. *öv-* ‘to praise’ (BERTA 1996.227-229, C72.100; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, T74, Z75a, Z85), Uig. *ög-alqa-* ‘loben und verehren’ (GK88), OT/Man. *ögmäk ašnuqï* ‘uranfänglicher Lobpreis(: der Gott Ruf)’ [PrthM *‘st’wyšn* [istâwišn], MPersM *‘st’yšn* [stâyišn] ‘praising, praise’, Pahl. *st’dšn* [stâyišn] ‘praise, worship’ (Boy 23; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINZER 1984:84-85; MacK71.77; Ny 180; Su79:2/10, 4/10; WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.91:19)] ⇒ (DevN) MTu., Uig., UigBr. *ögdi* ~ MTu. *ögdü*

~ Uig. *ögdir* ‘Lobpreis, Lob(lieder)’ (C72.102; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), OT/Man. *ögdir ašnuqï* ‘uranfängliche Gabe(: Adamas, dritter Sohn des Lebendigen Geistes)’ [PrthM *d’hw’n* [dâhwân] ‘gift, present’ (Boy 33, KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINZER 1984:82-83, WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.90:16)].

Weiter: VEWT 369.

O2 TemTib:12 *o-go-ta rgyal-po* ‘Ögödei qaγan’.

USp22:23 (RADLOFF 1928:15) †*ögädäi qan*, lies: [*elj*]*igädäi qan*. Ad01:13'-15' *ögödäi suu-sïnga eki yurüng adan ötünüp ambï balïq taruγa-larïnga ädärkä yarašu at berip čintso ayaγ-qa tägimlig-kä bir-kä eki berip* ‘(bei Streit) reichen wir der Majestät des Ögödei 2 weiße Pferde dar, den (dem?) Präfekten der Stadt Ambï geben wir sattelbare Pferde, dem Ehrwürden Čintso geben wir 2 (Söhne) für 1 (Sohn)’.

[**e**] MTu./QB:4067-4069 *qayusï ögälik tägir ög bulur qayu kök ayuqluq üzä at alur qayusï ïnanč bäg qayu čaγrï bäg qayusï tegin bäg* (C72.709, DANKOFF: *kül erkin*) *qayu cavlï bäg qayu yavγu yuγrus bolur el bägi qayu atï tängiz bolur är ögi* ‘those of ripe intelligence will be given the office of counsellor; some may be awarded such titles as kök-ayuq, ïnanč-bäg, čaγrï-bäg, kül-erkin, or čavlï-bäg; others may become yavγu, or yuγrus («vizier»), or el bägi («headman of a province»?), or gain the unequaled title of är-ögi’ (ARAT 1947.410; DANKOFF 1983.172, 278).

[**g/h**] ⇒ (Aorist/DevN) ⇒ (Vokativ) Mi36:2, 11 *ögirä* n. pr.

[**h**] TemBV:3 *ögidilmiš tngrikänimiz-ni binlang-ta čing-sang q///* ‘il [jayaγatu qaγan] fit notre souverain céleste louangé [Temür-buqa tegin] grand counseiller à Pien-lang’.

ekiten. **O1** DocTfn2 (↑) *bolad-qy-a türmis-sewünc ekiten-e* ‘an die Postvorsteher B.-q. und T.-s. (W67.34-35, 36); an B.-q. und die anderen (CeTa93.178)’. DocTfn7:4 *turmis-temür tükel-qy-a kerei 'ekiten tüšmed* ‘Turmis-temür, Tükel-qy-a, Kerei und die anderen Beamten’ ~ DocTfn11:4-6 *///-širi ///-buyan turmis-temür tükel-qiy-a kerei 'ekite*[*n*] *tüsimed* ‘-širi, -buyan, Turmis-temür, Tükel-qiy-a, Kerei und die anderen Beamten’ (→).

E (↓) MMoS, A *heki/n* ~ A *heikin* ~ S *eki* ~ U *eki/n* ⇒ (DenN) A *hekitü* ⇒ (pl.) U *ekiten* ‘und so weiter, und andere’. EMoL (Li73c), MoL *eki/n*, KhalL *ex/en* ⇒ (DenN) MoL *ekitei* ~ *ekitü* ‘having a beginning or source’.

O2 ≈ OT, Uig. *bašlïγ* ‘having a head; with (so-and-so) at their head’ vs. MTu., Uig. *bašlïq* ‘beginning, leadership, headgear’ (C72.381; RYBATZKI 1997a.69-70:195, 117-118:310).

Weiter: TMEN §701-702; VEWT 64, 65.

Toñ:46 *anta bärüki : šuq bašlïγ soγdïq : bodun : qop kälti : yükünti : sögti* ‘[die] auf dieser Seite [lebende] sogdische Gemeinschaft, angeführt [von] Šuq, [sie] alle kamen [und] unterwarfen sich’. Tqt:19 *äsän towlu qoča bašlï elči-lar-ni*. Tqt:7-8 *bäk=bolat qočamadin bašlï bir näčä oγlan-lar* ‘einige Diener, angeführt von B.-b. und Q.’ ~ :8-9 *bäkiš turdu=čaγ-bärdi dawut bašlï bäglär* ‘Herren, angeführt von B., T.-č.-b. und D.’ ~ :16-18 *bäk=bolat qočamadin bäkiš turdu-čaγ-bärdi tawut bašlï oγlan-lar bäglär-ni* ‘Diener und Herren, angeführt von B.-b., Q., B., T.-č.-b. und D.’. Qut1:2-3 *möngkä-tmür bašlïγ bäg-lär* ‘Herren angeführt von M.-t.’. USp21:5-7 *biz turmïš-tämür tükäl-qay-a käräi küč-tämür bašlïγ bäg-lär* ‘wir, die Herren angeführt von Turmïš-tämür, Tükäl-qay-a, Käräi, und Küč-tämür’ (←). TemQ:3-4 *tümän ädgü bašlïγ ming yüz on bäglär-i-kä* ‘an die Herren der Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften, angeführt von T.-ä.’. USp65:3-4 *///-qoča bašlïγ bäg-lär* ‘die Herren angeführt von ///-q., ///’.

AKL

égil ~ **igil**. **O1** Buy8:34; Qub4:30, 31 *égil haran* ~ Qub1:28, 29; Qub2:34, 35 *igil aran* ‘ordinary people (vs. *toyid* ‘religious man’).

E OT, Uig., UigBr. *egil* ‘common, ordinary, lower class (person); Laien, die außerhalb des Klosters Seienden’ (C72.106; BARAT 2000, GK88, Ha86, MAUE 1996, Te80, Tu91, Z81a), Uig. *egil nomčï törüči* ~ Chin. *chü-shih* ‘householder, commissioner’ ≈ (↓) MMoU *gü-ši* (CeTa93.109, 111; Fa90.21[II.2]) > MMoU *igil* ~ P *égil* ‘ordinary, common’ (KARA 2001.92). MoL, KhalL *egel* ‘low, ignoble, common; ordinary, plain; simple’; Ord., OirL *egel* ~ *ikel*; Kal. *egl̥* ‘gemein, niedrig (von Geburt), ungebildet, ungeschliffen’. (?) Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.177).

Weiter: KARA 2001.92, MYYC 253.

O2 MaitrHmiXXI:4v4-5 *egil* [*karte kišilär*] ‘gewöhnliche Laienpersonen’.

U5319:14, HtX:1117 *egil-tän* ‘von den Laien’ (Z81a.255, 258). DuUig12:5 *egil ketti* ‘les gens du commun sont partis’. HtVII:277 *bäglär toyïnlar egillär* ‘Herren, Mönche und Laien’. SU:O2 *qara egil bodun*. HtVII:1260, VIII:737 *toyïnlar egillär* ‘Mönche und Laien’.

ögele ~ **ögölei** ~ **ögelen**. **O1** GG:§234/9226 *ögöle* ~ §191/6709; §226/8812, 8813 *ögele cerbi* ~ §230/9113 *ögüle cerbi* ~ §191/6717 *ögöle cerbi* ~ §124/3227 *ögölei cerbi* ~ §120/3106 *ögölen cerbi* younger brother of Bo'orcu (Ra04.1226) ≈ AT:31a/991; 33a/1054; 72b/2277, 2278 *egüle cerbi* ~ 75a/2354 *egüli cerbi* ~ 76a/2386 *egüle* ≈ ET:36r25 *ögilen cerbi* (ET: *boγorci-yin köbegün*; GG, AT, ATN: degüü) ≈ ATN §31 *ögelei cerbi*.

E [**a**] (↑) ögedei, (↓) hö'elün.

[**b**] MMoS *e'ükün* ~ U *egükün* ~ S *ö'ükün* ~ A *ö:kün* [MTu. *ič yaγï*] ‘Fett’, S *e'ükün-tür quci-* ‘in Fett einwickeln’. MoL *ögekü/n*, KhalL *ööx* ‘fat, lard, grease’; Dag. *êge* ~ *eugu* ‘Fett, Talg, Speck’ (TODAEVA 1986.138) ~ *eu̯ge* ~ *ewg* ~ *ewk* Fett’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.131, POPPE 1934-35.18); BurNU, T *ö:köŋ* ~ Ch *ö:xön* ~ S *öxö* ‘Fett, Talg (von Fischen u. anderen Thieren, roh)’, BurL *ööxe/n*; Ord. *ö:^{k}xö* ‘graisse’; Oir. *öügen*, OirL *ö:kün*; Kal. *ö:kn* ‘Fett (im Fleisch)’ ⇒ (DenN) MoL *ögelei*, KhaL *öölij* ‘huge, collossal; big, burly, corpulent’; Kal. *ö:lɛ:* ‘n. pr. m.’, *öndr ö:lɛ:* ‘(in der Kindersprache) der Mittelfinger’ (oder anderes Wort?).

Weiter: Ka59.155, Ka63.30, MYYC 535, SM33.296 [Mgr. f° ~ ô°].

[**c.1**] (??) MMoA *ögöle* [MTu. *qalïng*] ‘dower, bridal money’.

[**c.2**] Ord. *ö:lö* dans *xööd ö:lö* ~ *xööd ečige* ‘le second mari de la mère’, *ö:lön kü:* ‘fils d'un autre lit’ (= *daγawur kü:*), *ö:lön kü:^{k}xet* ‘enfants d'un autre lit’ (= *daγawur kü:^{k}xet*), *ö:lön ečige* ‘le second mari de la mère’ (RACHEWILTZ in ČEVENG 1996.119); Mgr. *ula* ‘nés de la même mère, mais de différents pères’, cf. MoL *ögelen köbegün* ‘fils d'un autre lit’ (SM33.469). (??) Ma. *ôlen* (Mo. *ögelen* «Hausgötter, Penaten») ‘Wohnstätte, Anwesen’, dasselbe wie *boo* ‘Haus, Familie’ (HAUER 111-112, 743).

[**d**] MoL *ögeled* ‘The Ölets (a Western Mongolian tribe); Ord. *ö:löt* ‘nom de tribu’ [vs. *üjleten* ~ *ü:leten* (→)]; Oir. *ö:löd* ~ *ölöd*, OirL *öyilöd*; Kal. *ö:löd* ‘die Ölöten, eine Abteilung der Oirat’. Mo. > Ma. *ôlet* ‘(die «Abgetrennten», d.h. Weitergewanderten) Ölet’ (HAUER 743).

Weiter: ČEVENG 1996.113-115, OKADA 1987, RACHEWILTZ in: ČEVENG 1996.119-120 (weitere Literatur).

[**e**] Tabg. *yu-lien* [*üglen* ‘nuage’] ‘nom de clan chez les Tabgatch du Sud’ ≈ Ord. *üjleten* ~ *ü:leten* ‘nom de clan’ (LIGETI 1970.304-305, MOSTAERT 1934.232); Khit. *eu.ul*; MMoS, A *eülen* [MTu. bulut] ~ A *e'ülen* ~ S *e'üle/n* ~ U *egülen* ~ A *ü:len* ‘Wolke(n)’, S *e'ülen arilju* ‘die Wolken klären sich’, U *bür-e cecegtei egülen artu* ‘mit dunklen Blumen-Wolken gemustert[e Seide]’ ⇒ (pl.) U *egüled* ~ A *ü:let*, U *takil-un egüled* ‘Wolken von Verehrungen’, ⇒ (DenN) S *e'ületei* ‘bewölkt’, S *e'ületei söni* ‘bewö1kte Nacht’. EMoL *egülen* (Li73c, Li74c), MoL *egüle/n*, KhalL *üül/en* ‘cloud; cloud-like pattern or design; cataract of the eyes’; Dag. *ewulen* ~ *eulen* ~ *öulen* (KAŁUŻYŃSKI 1969.131, 1970.128; TODAEVA 1986.141); BurNU *u̯:leŋ* ~ T *u̯:leŋ* ~ °*n* ~ Ch *u̯:len* ~ S *u̯:le* (CASTRÉN 1857b.105); BurL *ü:le/n*; Ord. *ü:le* ~ *üjle*; OirL *öülen* ~ *üülü/n*, Oir. *üülen*; Kal. *ü:ln* ‘Wolke’ ⇒ (pl.) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *egüled*, ⇒ (pl.) MoL *egüles*. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.67).

Problematisch, da das Wort nie ein anlautendes *h-* hatte (oder spiegelt Tabg. *y-* ein *h-* wieder?) und auch in keiner modernen mo. Sprache mit anlautendem *h-* erscheint (MYYC 685).

Weiter: DOERFER 1993a.45; KANE 2006.124; KARA 1990.294; Ka59.168; Ka63.40; Li62.73; RAMSTEDT 1905.36; SM33.470-471; TODAEVA 1961.131, 1973.368, 1986.141.

O2 Keine Belege.

ügüleci. **O1** Arg4:13 *ügüleci* ‘porteurs des messages verbaux; oder: Sprecher ⇒ Verkünder ~ Missionare’.

E (↑) MMoS, U *üge* ~ P *'üge* ‘Wort, Anordnung, Rede’ ⇒ (DenV) S, U *ügüle-* ~ A *ügele-* ~ A *ögüle-* ~ A *eüle-* ~ A *ü:le-* ‘anordnen, sprechen’ ⇒ (DevN) U *ügüleci* (←; MC52.461).

O2 Keine Belege.

ögöljin. **O1** (↑) Nûr *boranud-un noyad ögöljin camtu*.

E OT, MTu. *üpgük* ~ MTu., Uig. *üpüp* ~ MTu. *übük* ‘hoopoe; onomatopoetic’ (C72.9, E91.159); MMoS *ü:göljin* ~ A *öheljin* ~ S *ügeljin* ~ A *hö'öljin* ~ A *höljin* (lies: *hö:ljin*) [MTu. *ibük*] ‘hoopoe’. EMoL *ögeljin*; MoL *öbüg* ~ *öbeljin* ~ *ögeljin*, KhalL *öbög* ‘crest, tuft of feathers; hoopoe’ ≈ MoL *bübegeljin* ~

böbegeljin ~ *bübügeljin* ‘hoopoe’; BurNU *ö:lǰeŋ-hara* ‘der Septembermonat’ (CASTRÉN 1857b.98); Ord. *ö:lǰin* ~ *öwök* ‘crête, huppe’; KalÖlöt *ö:lǰin* ~ KalÖlöt *öwêlǰin* ~ Kal. *öwög*. Tung/Birare *bobolǰin* ‘Wiedehopf (Vogel)’ (DOERFER 2004.131).

Weiter: CLARK 1977.161-162; HAUENSCHILD 1996.107:121, 1998.46 [Lautmalerei, die den Wiedhopf-Ruf nachahmt], 2003.233-234; KARA 1990.333; Ka59.155; Ka63.30; RYBATZKI 2003c.266, 281, 286, 287-289; SERRUYS 1977; SM33.20; VEWT 518.

O2 Keine Belege.

ögölei ⇒ ögele

ögelen ⇒ ögele

hö'elün ~ **ö'elün**. **O1** GG:§55/1128, §71/1515, §102/2328 *hö'elün* ~ AT:10b/326; 15b/485; 24b/770; 28b/895; 38b/1223(2); ANT:§9, 10, 11, 18 *ögelen* ≈ §61/1235; §93/2118; §98/2222; §99/2226, 2227, 2228, 2232; §102/2326; §111/2806; §114/2909; §118/3016, 3021; §119/3031(2); §135/3707(2); §137/3811; §138/3812, 3817; §166/5118; §195/7103, 7118 *hö'elün eke* ~ AT:22b/696; 23b/733, 736, 738, 740-741; 24b/768-769; 29b/933; 30b/970, 974; 31a/984(2); 35b/1125, 1126; 39b/1258, 1262; 59a/1854; 156a/4763; 173a/5252; AT^2:§11, 12, 14, 15, 18, 19(2); ANT:§14, 19, 20, 21, 32; ET:26r19, 20, 27 *ögelen eke* ~ AT:16a/490-491; 16b/514; 18a/563 *ögelen üjin eke* ~ AT:16b/504 *ögelen üjin eme* ≈ §55/1124; §56/1134, 1201, 1210, 1211; §59/1224; §60/1229; §70/1507, 1508; §72/1520; §73/1602; §74/1606, 1607; §130/3505, 3507 *hö'elün üjin* ~ AT:10b/321; 11a/333, 343; 12a/375; 13b/416, 422; 15b/479, 481; 16a/500; 16b/503; 35b/1122, 1134; 130a/4020 *ögelen üjin* ≈ §75/1615 *qo'a üjin* ~ AT:16b/515 *ɣoo-a üjin eke* ~ §74/1611, 1614; §76/1625, 1627; §78/1708; AT:11a/335; 16b/507, 509; 17a/520, 529, 532; 17b/548 *üjin eke* ~ AT^2 *ücin eke* ~ §74:1612 *eke üjin* ≈ AT:49b/1561, 50a/1564 (both missing in the GG); ET:27r7, 32r23; AT^2:§11, 23 *ögelen qatun* ~ AT:49b/1561, 50a/1564 (beide ≠ GG); ET:26v1, 32r23 *ögelen qatun eke* ≈ GG:§111/2812; AT:28b/901, 16b/517 (letzteres ≠ GG) *qatun üjin* (in marginal: *eke*) ≈ GG:§111/2817-2818, AT:28b/906 *sutai üjin* ~ AT:17a/519 *sütei üjin* (≠ GG) bride of Ciledü of the Merkit; wife of Yisügei, mother of Temüjin (Ra04.1210).

E [**a**] (↑) ögedei, ögele.

[**b**] Uig. *ögän* ‘«a brook»; the context suggests that it was sometimes smaller than a river’ (C72.109; BARAT 2000, Te80, T74, Y93, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *ögänlik* ‘Kanalanlage’ (Z75c:41).

Weiter: RYBATZKI 1997a.97-98:253.

⇒ (DevN); hybride Wortbildung: tu. Stamm + mo. Suffix.

Tu. Lehnwörter im Mo., die im Tu. kein anlautendes *h-* haben, können im Mo. mit anlautendem *h-* erscheinen, z.B. Tu. *oy* ‘valley’ (C72.265, VEWT 358) > MMo. *hoi* ‘Wald’, weshalb man den ersten Teil des Namens vielleicht mit (↑) *ögä* ~ *ügä* verbinden könnte (Ra04.307)? oder:

[**c**] OT, Uig., UigBr. *ög* ‘«mother»; the oldest Turkish word with this sense; survives only(?) in SW XX Anat.’ ≈ MTu. *ög*^{3} ‘(Kaš.) any animal which has reached maturity and grown up, hence a horse which has passed the age of four; (Qipc.) a four-year old [sheep is called] *ög* and those past this age are called *ögä* in Trkm.’ (C72.99; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *ög qang* ‘Mutter-Vater’ (KaZ76, SHÔGAITO 2003).

⇒ (Vokativ) *ögä* ⇒ (DevN) *ögälün*; hybride Bildung.

Weiter: VEWT 368.

O2 [**c**] DuUig1:6', 8' *ögüm qangïm* ‘meine Mutter und mein Vater (= meine Eltern)’; DuUig1:46 *ögingä qangïnga*. ColIX:19-20 *ögümüz qan*[*gïmïz*] *qamïz* [*qa*]*t̲ašïmz* ‘unsere Eltern und Verwandten’. ManLetH:1-2 *ögümüz tözün tngrim trqan /// oɣlan-lar-qa* ‘an meine Mutter, Frau T., die tarqan /// und meine Söhne’. ManLetH:3-4 *ögümüz tngrim trqan ///*. ManTrak/U267a:v10 *körkl*[*üg ög tngri*] ~ /U301:A7 [*/// k*]*örklüg ög* [*tngri*] ‘«die Schöne Muttergottheit», d.h. die Mutter des Lebens’ (vgl. Su79.99-103/2.2, 4.2); DuUig5:5 *bilgä ög tngri* ‘Weisheit: die Mutter der Lebenden’ [*bilgä* ≈ Pahl. *wyhyh* [wehîh] ‘goodness’, MPersM *whyh* ~ *wyhyh* [wihîh] ‘wisdom’ (Boy 92; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINZER 1984:47, Synopse IV; Ny 208, MacK71.89)]; DuUig5:27, 67; 6:1 *ün ašnuqï ög tngri* ‘uranfängliche Stimme: die Mutter der Lebenden’ [PrthM *wcn* [važan], PrthM, MPersM *w'c* ~ MPersM *w'z* [(Pers.) wâz, (Prth.) wâž] ‘word, speech’, Pahl. *w'c* [wâz] ‘word, speech; «grace» (before meal)’,

SogdM/S *wnxr* ~ B/S *wnγr* [wanx(a)r] ~ M/C *wxr* [waxar] ‘sound, voice’ (Boy 89, 90; Gh 10097, 10109, 10258; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINZER 1984:69; MacK71.89; Ny 200; WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.85:1)]. Fo:12 *qartay ög darni* ‘Hṛdaya-Mutter-Dhâraṇî’ (FRANKE 1984.320). TemLob:6 *qong tay-qiu-luγ ög ana-ta tuγmiš blgürmiš* ‘er (Temür) ist von der Kaisermutter «Mutter[2]» geboren worden und hervorgetreten’.

⇒ (Vokativ) ***ögä** ⇒ (DenN) WP04:19 (USp55) *turuq ögäčük* [oder: *ügäčük*] Verkäufer eines Landstücks.

AKN

hekin. **O1** (↓) DocTfn14 (?) [*da*]*ruγci biligtemür* (F: [g]üyügci …l ekitemür). HyA5:26a *hekit olon bolju* ‘es gab viele (Rebellen)-Führer’ (M95.64).

E MMoS, A *heki/n* ~ A *heikin* ~ S *eki* ~ U *eki/n* ‘Gehirn (GG *eki*), marrow of the head [MTu. *beyin* «marrow of the head», *yilik*]; Schädel, Kopf, Haupt, Häuptling; der erste (Monat, Tag)’, S *heki inu niken-te deledü'et* ‘struck him on his head’, S *eki sara* ~ A *hekin sara* ‘erster Monat (des Jahres, einer Jahreszeit)’, S *eki teri'ü* ‘Kopf, Haupt’, U *ekin üdür* ‘erster Tag’ (DocIl 4:v), U *namur-un eki sara* ‘erster Monat des Herbst’, U *übül-ün eki sara* ~ S *übül-ün heki sara* ‘erster Monat des Winter’ ⇒ (pl.) S *ekit* ~ S *hekit* ‘Köpfe; Häuptlinge’, S *ekit anu dalbaru cabci-* ‘ihnen ihre Köpfe glatt abschlagen’, ⇒ (DenV) S, U, A *ekile-* ~ S, A *hekile-* ‘to begin, undertake’ (Ra82.65), S *hekilen* ‘als erster’, ⇒ (DenN) (↑) A *hekitü* ⇒ (pl.) U *ekiten*. EMoL (Li73c), MoL *eki/n*, KhalL *ex/en* ‘beginning, commencement; fountain, source; origin, cause; yeast; original, draft’; Dag. *xeki* ~ *eki* ~ *oki* ~ *ök'i* ~ *ehi* ‘Kopf; Anfang, Quelle (T)’, *eki daiń* ‘Vorgesetzter’, *eki xanda-* ‘rasieren’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.129, 126, 1970.128; MARTIN 1961.142; POPPE 1934-35.16; TODAEVA 1986.175); BurL *exi/n*; Ord. *e[k]xe*; OirL *eke/n* ~ *ekin* ‘source, origin, main, chief’; Kal. *ekṇ* ‘Anfang; Erstes; Oberstes; Ursprung; Anfang des Flusses, Quelle; Hefe (beim Brotbacken); Gehirn (des Kopfes)’; MoghL *ikîn* ‘Kopf’ (W75.139), Mogh. *ekin* ~ *ikin* ‘Haupt, Kopf’, *iki* ‘Spitze’, *nika ikin* ‘hundert’ (RAMSTEDT 1905.27, W72.164, 167) ⇒ (DenV) MoL *ekile-* ‘to begin, start, come into being, originate; to undertake’; Dag. *xekile-* (TODAEVA 1986.175); BurL *exilexe*; Ord. *e[k]xile-* ~ *e[k]xele-* ‘commencer; prendre l'initiative; occuper le premier rang, la première place; être à la tête, présider’; OirL *ekele-* ~ *ekile-;* Kal. *ekḷxə* ‘anfangen, beginnen’, ⇒ (DenN) (↑) MoL *ekitei* ~ *ekitü*. Mo. > Tung. (MT §694, ROZYCKI 1994.75).

Weiter: Ka59.137; LIGETI 1955.132; MYYC 274; PELLIOT 1926.209; P55.46, 57, 97; SM33.166; TMEN §698-700, 704, 1749; URAY-KÖHALMI 1999.94-95; VEWT 64-65; W71.165 (alle Belege ohne anlautendes *h-*), vgl. zum semantischen und distributativen Unterschied zwischen *terigün* und *ekin* (Ra82.57-58, RYBATZKI 2003c.266-268).

O2 ≈ OT, MTu., Uig., UigBr. *baš* ‘properly «head» in an antomical sense, but also fr. the earliest period used metaph. in the sense of «head (of an army)», the «beginning (of something)» and for geographical features’ (C72.375-376; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), MTu/Qom. *čeri bašï* ‘Heerführer, *armiragius*’ (GRØNBECH 1942.52), MTu. *otaγ bašï* ‘military rank’ (ERDAL 1984.287-288) ⇒ (DenV) OT, MTu., Uig., UigBr. *bašla-* ‘beginnen, an der Spitze sein, anführen, organisieren’ (C72.381-382; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a) ⇒ (DevN) OT/Man., Uig., UigBr. *bašlaγ* ‘Beginn, Anfang; Anführer; gezielt’ (C72.381; BARAT 2000, GABAIN 1954, HZ71, KaZ76, KaZ77, Te80, Tu91, T74, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *bašlaγlïγ* ‘Anfang habend, anfangend’ (KaZ76, ZKa78, Z85), ⇒ (DenN) Uig. *bašlaγsïz* ‘anfangslos’ (KaZ77, Z85), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *bašlïq* ‘beginning, leadership; headgear; (MTu.) the winner of a race’ (C72.381; GENG, KLIMKEIT & LAUT 1987.52, GK88, Te80, T74), OT/Man. *ap özlük bašlq atïngïz* ‘Euer vollblütiges Rennpferd’ (GENG, KLIMKEIT & LAUT 1987), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *baščï* ‘leader, supervisor’ (C72.378; BARAT 2000, Tu91), ⇒ (DenN) Uig. *bašdïn* ?~? *baštïng* ‘das Höchste; höchster’ (BARAT 2000, KaZ76, KaZ77, Tu91) ⇒ (DenN) Uig. *baštïnlïγ* ‘angefangen mit’ (ZKa78), ⇒ (DenN) Uig., UigBr. *baštïnqï* ‘erster, bester’ (BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, MAUE 1996, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85).

Weiter: CASTRÉN 1857a.124, 125; DOERFER 1967.15, 21; DOERFER & TEZCAN 1980.86-87, 94; DONNER 1944.8-9; GOLDEN 1980.160-162; HELIMSKI 1997.215; JOKI 1953.20; KAKUK 1962.176, 185-186; KAŁUŻYŃSKI 1995.245; KECSKEMÉTI 1973.7; LIGETI 1966.128-130;

Ölmez 1998.172; Poppe 1955.40; Rásonyi 1953.330; 1962b.235; Roux 1999.225-226; Rybatzki 1997a.69-70:195, 108-109:281, 117-118:310; Stachowski 1993.54, 1998.51; TMEN §698-700, 704; VEWT 64, 65; Yakup 2002b.56; Zhong & Roos 1997.92 [(?) Yug. *ɕərɣawaṣ* ⇐ Mo. *coryo* + Tu. *baš* 'girl's name in a tale'].

(??) Mi42:2 *baš-čir* n. pr. Qut10:4 *baš-käšig* 'Haupt-Wache'. USp68:2 *baš-qara* n. pr. in einem Vertrag (DTS 87). ManLetG:3 *baš-ügä* 'Haupt-ügä'. U3067:v1 *alp-baš čik ügä* (Zieme 1981a.85). Sa20:10 *asïl bay atlγ qrabaš* 'der Sklave namens A.-b.' (Z77.155, Rö 231). Mi02:3-4 *ay sïlïγ atlγ 'äbči qarabaš bözči* 'die Weberin-Sklavin namens A.-s.' (heiratet ohne Erlaubnis des Besitzers den Schmied-Sklaven B//ltur) ~ :8 *'äbči qrabaš* ~ :13 *'äbči* ~ :14 *küng*. DuUig28:12 *är qrabaš* 'un esclave mâle'. DuUig34:7, 8 *bir qrabaš alγu qaltï* 'un esclave est resté à prendre'. DuUig35:2 *bir yazuq atlγ qrabaš* 'un esclave du nom de Y.'. TuManVII:b4-5 *bitkäči sangun baš yüräk t/// tiräk* in einem Kolophon. Mi02:2-3 (USp73/81) *b//ltur atlγ tmirči qarabaš* 'der Schmied-Sklave B. (heiratet ohne Erlaubnis des Besitzers die Weberin-Sklavin Ay-sïlïγ)' ~ :10 *tmirči qrbaš* ~ :12, 15 *qul*. Sa21:14-15, Sa22:12 *eki qarabaš* ~ Sa23:13, Sa24:10 *eki qrbaš* 'zwei Sklaven (im Streitfall als Ersatz für einen Sklaven)'. Sa23:2-3 (USp110) *eki ygrmi yaš-lïγ taq küng adlïγ qïz qrbaš* 'die 12-jährige Taq-küng (oder: «Sklavin Taq») genannte Sklavin (verkauft für 80 Baumwollstoffe)' ~ :5-6, 8, 13, 15 *bu qrbaš*. Totm:108-110 *el ävirmiš alp qutluγ arslan ata ügä bäg qadïr baš* Titel des Auftraggebers der «Totenmesse». Sa22:2 (USp114) *kimzun atlγ äbči qarabaš* 'die weibliche Sklavin namens K. (verkauft für 50 stïr Münzsilber)' ~ :15-16 *kimzun atlγ qarabaš* ~ :4, 6, 8, 11(2) *bu qarabaš*. TuManVII:a16 *küdägümüz baš qarï amïl oγul ïnanč totuq* 'unser Schwiegersohn B.-q.-a., [der] oγul-ïnanč [und] totuq' [anders: Baš-qarï und Amïl-oγul, der ïnanč totuq' (Rö 118)]. YarArabIII:2'-3' *muḥammad šarâbdâr ḫaylbašï* ~ :7' *muḥammad šarâbdâr ḫaylbašï buqa* ~ :19' *maḥmûd šarâbdâr*. WP06:17-19 *otuz yaš-tïn altïn ygrmi yaš-tïn üstün ordun är äbči eki qrabaš* '2 Sklaven: einen Mann und eine Frau mittleren Alters, unter 30 Jahren und über 20 Jahren'. Sa21:3, 20-21, 24 (USp61) *puking atlγ är qara-baš* 'der männliche Sklave namens P. (verkauft für 47 stïr Münzsilber)' ~ :9 *puking atlγ qarabaš* ~ :14, 17 *bu qarabaš*. Sa24:2 *pintung atlγ qïday är qrabaš* 'der Pintung genannte chinesische Sklave (verkauft für 9 yastuq Papiergeld)' ~ :3, 5, 10 *bu qrabaš* = Em01:8 *pindung atlγ qïrq yaš-lïγ qïday oγlan* 'der 40-jährige chinesische Sklave namens Pintung' ~ :12 *pindung* ≈ PinPet:2-4 *mung ödüglüg quludï pintung* 'Ich, der flehende Sklave, Pintung' ~ :4 *pintung*. Totm:112-113 *qutadmïš-baš öz-ïnanč totuq-bäg*. PfI:16 · *sarïγ baš tarqan* · 'Sarïγ-baš, [ein] tarqan'. DuUig7:4-5 *tun oγul baš oγul ïnanč-sangun čor-tiräk* 'der erstgeborene Sohn [und] der ? geborene Sohn, [der erste] ein ïnanč-sangun [und der zweite] ein čor-tiräk'. Sa19:2 *türk qra-baš* 'ein türkischer Sklave (verkauft für 100 qunpo und ein Pferd)' ~ :6-7 *taš-qra atlγ türk qra-baš* ~ :7, 11 *bu qrabaš*. †USp48 *yekä baš* (DTS 253), lies: Mi06:7 *yanga ba‹r›s* ein Zeuge. SemNestSyrA/38:7 *yôḫnan aqbaš* ein Verstorbener.

Weiter: Houtsma 1894.32; Moravcsik 1958/1983r.55, 87, 113, 150, 160, 206, 271, 312, 342; Sauvaget 1950.42.

HtX:8a5-6 *ačari-lar-nïng baščï tsinkčeu atlγ ačari* 'the duty-distributor, Master Chi-chao'. HtIX:15a2 *baščï-lar* 'authorities'. HtVII:1179-1183 *čäu-kung e-kung ïduq kärägü baščï čüö-le bu üč uluγ ügä-lär* 'Chao-kung, Ying-kung, und der Chej des kaiserlichen [Kanzlei]zeltes Ch'u-ling, diese drei hohen Beamten'. HtX:6a6-7 *güγγua si sängräm-däki vrhar baščï huytik ačari* 'the abbot of the Yü-hua szu temple, Master Hui-te'. HtVII:380, 938 *iš baščï bäglär* 'die Arbeit beaufsichtigende Herren'.

HtIX:17a4 *baštïnqï otačï* 'skilfull physician'. HtIX:17a18 *baštïnqï elig-lig-lär* 'skillful persons' (Barat 2000.323).

TuManI.27:5-9 *altun arγu /// [ul]uš qašu qanï ordu čigil känt ärkligi uluγ türkdün bašdangi čigil arslan el tirgüg alp burγučan alp tarqan bäg* 'Dder Herr, Čigil-arslan el-tirgüg alp-burγučan alp-tarqan, Herrscher von Altun-Arγu, ///-uluš und Qašu, Mächtiger (von) Ordu- und Čigil-Känt, Anführer der Groß-Türk'. Stab13:18 *külätilm[iš kötrülmiš baštïnqï]-ta baštïnqï* 'Gepriesener, [Erhabener, der Ersten] Erster'. TuManI.28:14 *nom bašdanglari* 'der/die Obersten der Religion'. TuMIV:532 *bdüklär bašdanglar* 'die Großen, die Ersten'.

Qian1/C:32 *qanqa el bašladačï* 'one who ruled the country for the king', Uig. *el bašla-* = Chin. *chih kuo* 'to govern a country'. HtX:19r2-4 */// nom ävirdäči yumuščïlarïγ bašlatačï hiu* (*kiü*) *baγlïγ huen* (*küen*) *bi altγ*

bäg '[the inspector] and supervisor of the translators, Hsü Hsüan-pei'.

DuUig7:17 *beš beš-balïq-ta nom bašlaγučï är=män wišpuhr avtadan* '(moi,) l'Évêque Prince, je suis l'homme qui se trouve à la tête de la Religion à Beš-Beš-balïq'.

ErnteI:136 *bašsïz balamud* 'kopflos, wahnsinnig'.

ManKlos:100-102 *igäy čor bašuq birlä* 'mit Igäy čor und Bašuq' (hierher?).

STi/14r5 *tym-p'šy* 'Herbergs-Hüter'.

YarArabV:24 *abû bakr irdäm* (lies: *erdäm*?) *ḫaylbašï* ~ :25 *abû bakr irdäm*. YarArabV:29 *aḥmad ḫaylbašï*. E48:10 *: är*[*än*] *bašï :* 'der Anführer der Männer'. TR:N6 *: bayïrqu tarduš bilgä tarqan /// qutluγ yaγma tabγač soγdaq bašï biligä säŋün uzal öŋ erkin* 'tarduš bilgä tarqan [und?] /// qutluγ [von den] Bayïrqu [oder: bilge tarqan /// qutluγ (von den) Bayïrqu (und) Tarduš]; [die] Anführer der Yaγma, Chinesen [und] Sogdier, bilgä säŋün [und] Uzal-öŋ [der] erkin'. YarArabV:32 *bû bakr ïnanč ḫaylbaši*. YarArabV:33 *buγra ḫaylbašï*; YarArabVI/626:21 *sulaimân buγra sübašï*. YarArabVI/627:3 *čaγrï čal-bašï* (??). BhaiI:5 *eki ygrmi yäklär uluγï süü-bašlarï bäglär* 'die zwölf Yakṣas, die obersten Heerführer, die Herren'. YarUigVI:4-5 *ekinġ ḫad*(*d*)*i mas'ud toγrïl sü-bašï yeri* 'its second boundary is the plot of commander Mas'ûd-toγrïl' ~ YarArabIII:7, 9'-10'; VI/626:28 *mas'ûd-toγrïl sübašï*. YarArabV:27 *hârûn irdäm* (*erdäm*?) *ḫaylbašï*. YarArabIII:19' *isḥâq ḫâṣṣ ḫaylbašï*. YarArabI:19 *jibrîl witâqbašï* (Uig. *otaγ bašï* 'tent-master') *b. mûsâ b. baqčâr*. DuUig26:8 *maqa sü bašï* Empfänger eines Briefes. YarUigIV:2-3 *män bäg-tözün sübašï oγlï ali sübašï inisi utman* 'I, Uṯmân, the son of commander Bäg-tözün and the younger brother of commander 'Alî'. YarUigI:3-6 *män bägtözün sübašï oγlï tapuγluγ ali sübašï* [*män*] *bägtözün sübašï oγlï aqmad arslan biz ikägü* 'I, commander Bäg-tözün's son, the veteran commander 'Alî (and) I, commander Bäg-tözün's son Aḥmad-arslan, we two'. YarUigII:b3-4 *män mäka'il arslan sübašï tanuq män* 'I, Mikâîl-arslan, the commander, am witness'. YarUigV:b1-2 *män qara sar* (?) *otaγ bašï oγlï utman tanuq män* 'I, Uṯmân, the son of Qara-sar the tent-master, am witness'. YarUigV:a1 *män sulman otaγ bašï tanuq män* 'I, Sulaymân the tent-master, am witness'. YarUigV:b11-12 *män yusuf otaγ bašï tanuq män babana'il otaγ bašï tanuq* 'I, Yûsuf the tent-master, [am] witness; I, Baba Na'il the tent-master, [am] witness'. YarArabIII:11', 12'; IV:4, 7 *muḥammad sübašï*. YarArabI:42 *oγul ḫaylbašï* 'the battalion commander, commander of ten tents Oγul' (or: *oγul ḫaylbašï* 'part of the title' →). YarArabI:7 *pûlâd sübašï*. KhotPers:14, 15(2) *qutluγ sübašï*. HtBr:1777-1779 *šilabadri atlγ uluγ nomči bilgä baqšï-nïng tïtsï-lar-ïnta qamaγ-ta bašï siz* 'Von den Schülern des Śilabhadra genannten großen Lehrers und weisen Meisters, von ihnen allen seid Ihr der Anführer'. HtVII:24-26 *šiu baγlïγ baγčinši atlγ bäg inčiu balïq-daqï atlγ süü baš ///* 'the famous army commander of the town of Wen-chou, the bäg called Hou Mo-chen-shi'. KhotPers:14 *SKW' sübašï*. Toñ:31 *sü bašï : inäl qaγan : tarduš šad : barzun tädi* '«[als] Heerführer soll Inäl Qaγan, [der] Tarduš-šad, gehen» sagte er'. UII.18:3 *sụü bašï tai sangun* 'ein Heerführer ?=? tai tsiang-kün'. TfnSogdC:17 *swp'šy twγryl 'yn'l* 'sübašï Toγrïl-ïnal'. TR:W6-7 *täŋridä bolmïš el etmiš bilgä qanïm ičräki bodunï altmïš* [*ič*] *buyruq bašï ïnanču baγa tarqan uluγ buyruq toquz* [*bo*]*lmïš bilgä tay säŋün tay /// beš yüz bašï külüg oŋï öz ïnanču beš yüz bašï uluγ öz ïnanču uruŋu yüz bašï uluγ uruŋu tölis begler oγlï bïŋ bašï /// ärän tarduš bäglär oγlï bïŋ bašï tarduš külüg ärän /// ïšbarïš beš bïŋ är bašï alp ïšbara säŋün yaγlaqar ///* 'I, täŋridä bolmïš el etmiš bilgä qan have 60 people at my court. The head of the [Inner] buyruqs is Ïnanču [the] baγa-tarqan. The Grand buyruq is Toquz-bolmïš [the] bilgä tay-säŋün. The /// is Külüg-oŋï, a leader of five hundred. The öz ïnanču is Uluγ-öz-ïnanču, a leader of five hundred. The uruŋu is Uluγ-uruŋu, a leader of one hundred. Sons of the Tölis bäg, leader of a bïŋ, /// soldiers. Sons of the Tarduš bäg, leaders of a bïŋ, [and] the famous soldiers of the the Tarduš. The /// ïšbaras (pl.) is alp ïšbara säŋün yaγlaqar, a leader of the five thousand soldiers'. TR:N2 *tegitimin bu bitidükdä qanïma turγaq b*[*ašï qaγas*] *atačuq begzäkär čigši bïla baγa tarqan üč yüz turγaq turdï* 'when inscribing this (stone) (together) with my princes, Qaγas atačuq [and] Bägzäkär [the] čigši bïla baγa tarqan, the head(s) of the watching men, had three hundred watching men stand for my qan'. YarArabIV:4 *tärkän yûsuf otaγbašï*. E48:11 *toquz : älig : yašda : toquz : altmïš : är : ölürmiš är bašï : saŋun : ölürti :* 'Im 49. Jahr tötete er 59 Männer, den Anführer der Männer, [einen] saŋun tötete er'.

TR:W8 */// toquz yüz är bašï tuyqan uluγ tarqan buquγ bïŋa* ‘[der] Anführer von 900 [Kriegern] ist Tuyqan, [ein] uluγ-tarqan buquγ bïŋa’. YarArabV:30 *‘umar čavlï ƕaylbašï*. YarArabVI/626:33 *‘umar sübašï*. E32:12 *uruŋ*[*u*] *bašï* [Ko97: *uruŋusï*] *: ärtim : ïnanču : ärtim* ‘der Anführer der Krieger [sein Krieger] war ich, ein ïnanču war ich’. YarArabII:3, 13-14, 18; IV:4 *yahûd-ikän sübašï*. YarUigVI:6-7 *yerni israfïl čavlï sü-bašï-γa uspa*(*r*)*ladïm* ‘the land I have handed over to Israâfïl-čavlï, the commander’ ~ YarArabIII:2 *israâfïl-čavlï sübašï*. YarArabII:6, 13, 17, 20, 22 *yusûf otaγbašï*. SU:O11 */// totuq bašïn čik tapa bïŋa ïdtïm. iši yer tapa az är ïdtïm kör tedim qïrqïz qanï kögmän irintä ///* ‘den Anführer des ///-totuq schickte ich zu den Čik [als] Vorhut. Zu den Iši-Yer schickte ich einige Männer [MORIYASU 1999: I sent a few people (as messangers) to the land of his comrade (*ešï*)]’. «Seht [euch um]», sagte ich [zu diesen]. Der Qïrqïz-Qan /// im nördlichen Kögmän ///’.

ökin. **O1** GG:§139/3820 *ökin-baraqaq* ~ §48/1023, §49/1026, §140/3908 *ökin-barqaq* n. pr.; oldest son of Qabul qan (Ra04.288, RYBATZKI forthcoming b) ≈ AT:9b/287, 289; 40a/1266, 40b/1286 *ökin-baraγ*. (↑) Nûr *aqa degü minu* (*yeke*?) *köbegün minu ökin küregen minu uruγ sadun minu*. (↓) GG *dayir-usun öki-yen qulan qatun* ‘D.-u. (took) his daughter Q. q.’ (↓) FrB14A [*jalaγu niγud j*]*alaγu ökiked* ‘[ein junger Bursche oder ein] junges Mädchen ~ Uig. *känč urï känč qïzlar* ~ Chin. *t'ung-nan t'ung-nü*. (↓) Alx *mingγan narid ökid* ~ Alx *mingγan ökid*. FrB1b *nom-un ejen qaγan qatun nomcin sayid köbegüd ökid noyad kürged bügüde-yi nököcen saqituγai maq-a-gali* ‘Oh Mahâkâlî, beschütze und sei ein Gefährte den Herren der Lehre, dem Herrscher, der Herrscherin, den der Lehre anhängenden trefflichen Söhnen und Töchtern, den Fürsten und Schwiegersöhnen, (diesen) allen’ (↑ ejen). (↓) GG *nu'ut ökit* ‘boys and girls’. (↑) GG *odcigin abaqa-yin ulus-un ökid* ‘the daughters of the ulus of Uncle Odcigin’. (↓) GG *toqto'a-yin qutuqtai ca'alun jirin ökit inu* ≈ AT *toγtaγ-a qatuγ-tai caγalalun qoyar qatud inu*.

E MMoS, U *öki/n* ~ ‘Weib, Mädchen, Tochter; Schwester; Prinzessin’ ~ A *ökün* ~ A *ökin* [MTu. *qïzqïna*] ~ A *ögin* ~ A *ukun* ‘Schwester; Tochter, Mädchen’ vs. A *hökin* [MTu. *qïz oγlan*] ‘virgin’ (GOLDEN 2000.259), U *ökin γarγa-* ‘eine Tochter verheiraten’, U *ökinü kelen* ‘the daughter's tongue/message’, S *nu'un kö'ün ökin kö'ün* ‘ein Knabe, ein Mädchen’ ⇒ (pl.) S *ökit* ~ U *ökid, nu'ut ökit* ‘Knaben und Mädchen’, ⇒ (DenN) **ökiken*, ⇒ (pl.) U *ökiked* ~ U *ököked* ‘kleine Mädchen, Töchter’, ⇒ (DenN) A *ökinlik* [Cag *qïzlïq*] ‘virginity’, ⇒ (DenN) A *ökitü* [Cag. *qïzlïq*]. EMoL (Li74c), MoL *ökin* ~ *okin*, KhalL *oxin* ~ *öxin* ‘girl, maid, virgin, daughter; Dag. *ugîn* ‘Mädchen (P)’, *uhin* ~ *uhiń* ~ *ugin* ~ *uyun* ‘Tochter; junges Mädchen (T)’, *ugîn deu̯* ~ *uhiń du* ‘jüngere Schwester’, *ičikan uxiń* ‘[kleines] Mädchen’, *ugir* ‘(pl.) kleine Mädchen’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.109, 140; POPPE 1934-35.195; TODAEVA 1986.170); BurNU *ökeŋ* ~ T *ökin/g* ~ Fischer, Pallas *okin* ~ Ch *üxin* ~ S *üxin/g* ~ Pallas *ukin’* ‘Tochter (Ca, P), Mädchen (Ca, F, P)’ (CASTRÉN 1857b.97 CLARK 1976.74), BurL *üxin*; Ord. *o*^{k}*xin* ‘fille, jeune fille; femelle; n. pr. m./f.; mot qu'on emploie quand on appelleune jeune fille’; Oir. *ok'on*; OirL, Kal. *okin* ‘Tochter, Mädchen’; MoghL *ukin* ~ *ûkin*, Mogh. *uki/n* ~ *wokin* ‘Tochter’, MoghL *ûkîkan* ‘kleines Mädchen’ (RAMSTEDT 1905.41, W71.165, W72.182, W75.166, W77.187). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.314); Dolg. *ogo* ‘Kind; Sohn; jünger; Enkel; Stiefsohn, Stieftochter’ (STACHOWSKI 1993.189, 1998.203). (?) Mo. > Ewk/Gerstfeldt *öki* ‘Tante’ (CASTRÉN 1856.133).

MoL *ökin tenggeri*, Khal. *oxin tenger*; OirL *okin tenggeri*, Oir. *ok'on tenggeri*; Kal. *ökin tengger* ‘Mädchen-Göttin; Beschützer-göttin’; Bur. *üxin xara tengeri* ‘die Schwarze Mädchen-Göttin, im Bur. gehört sie zu den Östlichen Bösen Tenggeri’ < Tib. *dpal-ldan lha-mo*, entspricht Skt. Śrîdevî ‘a female dharmapâlâ’ (BIRTALAN 2001.1020, 1022; Lie 279).

Weiter: (↓) maq-a-gali, siri; ≈ (↓) OT, MTu., Uig., UigS *qïz*; DOERFER 2004.636-637, 640-641; KARA 1990.314; Ka59.153; Ka63.28; KLER 1956.495, 496, 497; KOTWICZ 1950.448; LIGETI 1955.144; Li62.60; P28.1260; P55.50, 55, 75, 89, 156; RÓNA-TAS 1961.167; RYBATZKI 1997a.119-120:311; SCHUBERT 1971.98, 100, 101; SM33.103, 393; TMEN §48; TODAEVA 1973.385.

O2 Keine Belege.

AKR

üker. **O1** (↓) DocQqt1 *samdau üker-temür* n. pr. in einem Leihkontrakt.

E [**a**] MMoA *öküz* < OT, MTu., Uig. *öküz* [MMoA *buqa*] ‘one of the several terms

for bovines, best translated «ox», since it is more specific than *ud* and *sïγïr* but not quite so specific as *buqa* «bull» (C72.120). Dolg. *ogus* ‘eine Stierfigur aus Holz, die der Schamane dem feindlichen Geist schenkt, damit er den Kranken verläßt, **kihilä:k ogus* [kisilä:*x oγus*] ‘eine Stierfigur mit Reiter, die dem gleichen Zweck dient’ (PEKARSKIJ 1786-1787, STACHOWSKI 1993.190). Tu./Jak. > Tung. (DOERFER 2004.631, 632).

Weiter: (→) [c]; TMEN §397, VEWT 370.

[**b**] (?) OT, MTu. *ögür* ~ Uig. *ögir* ‘«a herd», esp. of horses, but also of other animals; this meaning survives in some modern languages, but it now usually means (of an animal) «tame, domesticated»; (of a person) «friend, comrade» (i.e. a member of the same group); … in NE, NC usually contracted to *ö:r* ~ *ür*’ (C72.112, Ha86.220).

Weiter: CASTRÉN 1857a.87, CLARK 1977.159-160, HALASI-KUN 1975.195, JOKI 1952.251, HELIMSKI 1997.375, NUGTEREN & ROOS 1996.52:90, STACHOWSKI 1993.251 (Tu.), VEWT 369 (Tu. < Mo.).

[**c**] Ea/b; MMoS, P, A *hüker* ~ S *üger* ~ S *hüger* ~ U, A *üker* [MTu. *sïγïr*] ‘Rind’, U *üker-ün arasun* ‘Rindshaut’, S *telegen-tür kölgü hüker* ‘die an den Karren zu schirrenden Rinder’, S, P *hüker jil* ~ U *üker jil* ‘2. Jahr des Zyklus’ (aber: MTu., Uig. *ud yïl*), A *keheriki hüker* ‘Antilope (wörtl. Steppenochse)’ (P28.68) ⇒ (pl.) U *üked*. EMoL (Li74c), MoL *üker*, KhalL *üxer* ‘bovine animal, ox, cow; large, big; the second of the twelve animals of the zodiac’; Dag. *ergel ukur* ‘Ochs’, *ükür* ~ *xukur* ~ *ukir* ~ *ukur* ‘Ochse, Rind, Stier’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.130, 1970.141; POPPE 1934-35.195; TODAEVA 1986.179); Kham. *vker* ~ *ük'ür* ‘Rind’ (JANHUNEN 1990.21, URAY-KŐHALMI 1959.202); BurNU, T *uker* ~ S *uxer* ~ Ch *uxur* ~ Fischer *ukyr* ‘Rindvieh’, Fischer *ukyr-tulga* ‘lead’, Pallas *ere-ukyr’* ‘ox’ (CASTRÉN 1857b.101, CLARK 1976.74), BurL *üxer* ‘ox’; Ord. *ü^{k}xer*; OirL *üker*, Oir. *uker* ~ *ükür*; Kal. *ükŗ* ‘Rindvieh; sp. Kuh’; MoghL *ûkar* ‘(männliches) Rind’ (W75.166), Mogh. *ükar* ‘Ochs, Rindvieh’ (RAMSTEDT 1905.41) ⇒ (DenN) (↑) U *ükecin* ‘n. pr.’ ~ S *hükercin* ~ S *hügeci* < S *hügerci* ~ U *ükerci*. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.222-223: als Teil von Pflanzennamen; im Tu. ist die Verwendung des Wortes als Teil des Pflanzennamens nur für das Cuv. belegt, vgl. HAUENSCHILD 1996.95-96:13, 138:348). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.52, MT §156; POPPE 1966.198, 1972.99); Sol/Kamimaki *eker* ~ *üker* ‘Rindvieh’ (LIE 1978.140).

Weiter: AALTO 1974b.84; CASTRÉN 1856.77, 83, 127 [Jak. > Ewk/Middendorff *ogus* ‘Ochse’]; CLAUSON 1958-59.186, 1959-60.307, 310; DOERFER 2004.382, 851; HAUENSCHILD 1996.181, 1998.46, 2003.170-172; KARA 1990.332; Ka59.167; Ka63.40; KOTWICZ 1950.444; LIE 1978.140; LIGETI 1955.143, 1959.266-268, 1965.279; Li62.35; MYYC 698; ÖLMEZ 1998.172; PELLIOT 1926.288, 1930-32.557; POPPE 1960a.144; P28.76, 79; P55.145; RÓNA-TAS 1961.174; SINOR 1962.315-318; SM33.104; STACHOWSKI 1997.229; TMEN §397; TODAEVA 1973.370; VEWT 370; VOVIN 2004.126.

O2 Mi48:12 *öküš* n. pr. SteuJ:r5 *öküš-buq-a* n. pr.. Ex01:13, 19, 21 *öküs qay-a ačari* Käufer eines Landstücks. SteuI:1 *öküš-ä šila* n. pr. in einer Abgabenliste. Lo10:11 (USp113) *öküz toγrïl* ein Zeuge.

AL

al. **O1** GG:§238/9317 *idu'ud-i soyurqaju al-altun-i ökbe* ‘[Cinggis qan] favoured the ïduq-qut and gave him [his daughter] Al-altun [in marriage]’ ≈ AT:86b/2714, 2715 *iduγun-i soyurqaju ilγaltun beke-yi ökbe* T/Cinggis qan ∞ Börte. Given as a wife to Barcuq-art iduq-qut around the time of Cinggis qan’s death (1227). Because of her father’s death she didn’t move to the Uigur court, and only when Ögedei became Qagan in 1229, Cinggis qan’s bestowment was put into practice, and she was sent to the Uigur court. Before arriving at the Uigur court, she died however. At this occasion Ögedei decided that another woman called Alajin beki, most probably one of his own daughters, should be given to Barcuq-art as a wife. When Alajin-Beki arrived at the Uigur court, she found out that now in turn Barcuq-Art had died. After Kesmez, the son of Barcuq-art, had presented himself to Ögedei, Alajin beki was given as a wife to him (BOYLE 1958.47-48, Ra04.848-849); AT:88b-89a/2783-2786 *: bötegeljin γoo-a qatun-aca joci · caγadai · ögedei · tolui kemekü dörben köbegün buyu : basa alaq-a beki · ilγatun beki · seceyiken kemekü γurban güngjü bölüge :* ~ AT:128a/3951-3953 *: siregen-ü yeke qatun börte üjin-ece törögsen joci · caγadai · ögedei · tolui dörbegüle bölüge : alaq-a beki · ilγaldun beki · seceyiken · γurban güngjü bölüge*. AT^{2}:§26 *al-altan* T/Qubilai (verheiratet mit Oran cingküi)’; im falschen Zusammenhang. GG †*al-di'er*, lies: (↓) aldi-er.

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigS *al* ‘hellrot, das Hellrote’ (C72.120-121, Ha86.208,

Li66.128, Rö 83; KaZ76) ⇒ (DenN) ?MTu. *alqa bölük* vs. *qara bölük* ‘subtribes of the Oghuz’ (DK85.238, 241) > MMoS, P, U *al* ‘rot, tiefrot’, S *al de'el* ‘dunkelroter De'el (vom Kleid des Cinggis qan)’, U *al nisa-tu bicig* ~ U *al nišan-tu bicig* ‘ein Schreiben mit einem roten Siegel’ ~ U *al tamγatai jrlγ* ‘eine Verordnung mit einem roten Siegel’ ~ U *altan gerege al tamγatai* ‘a golden paizi and [an edict] with a vermillion seal’ (CeTa93.176, C53.50:23, DOERFER 1985) ≈ Uig. *ïduq-qut ong ad altun tamγa* ‘le sceau d'or au titre de ïduq-qut wang’ ~ *altun tamγa kao-čang ong ad* ‘un sceau d'or et le titre de Kao-tch'ang Wang’ *altun tamγa-sïz ïduq-qut kao-čang ong ad* ‘le titre de ïduq-qut Kao-tch'ang wang sans le sceau d'or’ (GHa81.20, 21, 22, 52). EMoL (Li74c), MoL, KhalL *al* ‘red, scarlett, vermilion’; BurL *al šara* ‘rötlich-gelb’; Ord. *el način* (MoL *al nacin*) ‘dans une legende’, *el ulaγan naran-u gerel* ‘la lumierè du soleil vermeil (rituel de mariage)’, *ulân elân* ‘rouge’; OirL *al sira* ~ Oir. *al šara* ‘reddish-yellow, saffron, ochre’, Oir. *al ulân* ‘scarlet, bright red’; Kal. *al* ‘hellrot’.

Heute ist *al* in den Türksprachen eher selten belegt (LAUDE-CIRTAUTAS 1961.56-58). Der Grund für die geringe Verbreitung des Wortes in den islamischen Türksprachen könnte daran liegen, daß *al* im Persischen ein Kinderbettgespenst, welches Wöchnerin und Kind verletzen kann, bezeichnet (EILERS 1979) > Khlj. *å:[a]l* ‘Kinderbettkrankheit, böser Geist, Zauber’ (DOERFER & TEZCAN 1980.79). Tu. > Russ. *alyi* ‘hellrot’ (BERNEKER 1908-13.28, ŠIPOVA 1976.31, VASMER 1953.14).

Weiter: CLAUSON 1959-60.311; DOERFER 1967.10, 1995.222 (als Pferdefarbe ‘hellrot’); DONNER 1944.4 [Kam. *ålbuγa* ‘Zobel’ < Tat.]; JOKI 1952.61-62; KAŁUŻYŃSKI 1995.166, 237-238; KARA 2001.79; POPPE 1955.38; RYBATZKI 1994.204-205; SEVORTJAN 125-126; TMEN §517; VEWT 14.

[**b**] Da der Name der Al-altun bei Juvainî als *altun beki*, bei Rašîd ad-Dîn als *el-* oder *il-altï* und im Yüan-shih als *el-altun* [§122], oder *el-qadun* [§109] erscheint, könnte man den Namen auch mit (↓) OT, MTu., Uig. *el* verbinden (Ra04.848-849), beachte aber, daß im Ord. *el* = *al* (←).

O2 PfIII:23 *al /// sangun* · ‘Al-/// sangun’.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.65; SAUVAGET 1950.38.

el. **O1** (↓) Aba5 *helau* ~ ArmKir *hulawu γan* ~ MünIl1-3 *hûlâkû ḫân* ~ MünIl4 *hûlâkû îlḫân*. (↑) Aba2 [*abaγ-*]*a* ~ Aba3 *abaγ-a* ~ ArmKir *abaγa qan* ~ MünIl6 *qâ'ân pâdišâh-i 'âlam îlḫân al-a'zam abâqâ* ~ MünIl7 *qâ'ân al-a'zam abâqâ îlḫân al-mu'azzam*. (↓) Arg3; ArmKir; MünIl12-16, 18 *aryun* ~ Arg3 *il-qan-u cerigüd* ~ Arg4 *edüge il-qan*. Nûr:a46 *il-qutluγ* ein Zeuge. GG:§152/4630-31 *el-qutur qulbari alin-taisi-tan* ‘El-qutur, Qulbari, Alin taisi und andere’ ≈ AT:54a/1698 *ilγaburi* (≈ El-qutur Qulbari) *alin tayisi-tan* Kereit; (i) nach der GG war El-qutur ein *de'ü* (jüngerer Bruder) oder *noyan* des ong-qan, (ii) nach TOGAN (1998.173) war er ein B/Qurcaqus buiruq-qan V/ong-qan, in diesem Fall sollte er in der GG aber als *aqa* (älterer Bruder) bezeichnet werden, (iii) nach EVEN & POP (1994.325) war er ein naher Verwandter des ong-qan. Nûr:a26 *eltöge* «El=töge»; n. pr. eines Zeugen. GG:§243/9521, AT89b/2810 *il=üge* (el-ögä) n. pr.; a chief in service of Ögödej; Rašîd gives his name as *iluke* (BESE 1978.367-368, RÁSONYI 1953.332-337; → O2 el-ögä, ↑ ügä ~ ögä).

E MMoA *el* ‘people, person’ < OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *el* [MTu. *ulus*] ‘the basic, original meaning was «a political unit organized and ruled by an independent ruler», the most convenient short term in English is «realm»; …. from Xak. [MTu.] onwards, but not apparently earlier, it developed some extended meanings, in particular it often seems to mean «the community, the people of the realm», displacing *bodun* in this sense; as Turks became involved in international politics it … came to mean «organized international relations» from which the transition to «peace», one of its modern meanings, was an easy one’ (BESE 1978.366-67, Mss.142-43; C72.121-22; Li66.156; PH51.420; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, Z85), MTu. *il* ‘province, country’ [MMoA *ulus*] (GOLDEN 2000.144, 248), Qom. *el* ‘Volk, Provinz’ (GRØNBECH 1942.86), UigS *el* ‘peuple’, *el kün-ni asïrap* ‘protéger le peuple’ (Li66.156) [≈ Tib. *e-le* ~ *el*: *e-le-the-mur* ~ *el-thi-mur* (*tha'i-šrî*) ‘El-temür (der t'ai-shih)’; Qipchaq, einflußreicher Politiker der mittleren Yüan Zeit; †1333 (FRANKE & TWITCHETT 1994.797; RACHEWILTZ et al. 1993.770; SCHUH 1977.155, 208)], Uig. *el* ~ Skt. *viśaya* ‘the middle, center’ (MONIER-WILLIAMS 991a, My 449, Tu91.383) ~ TochA *ype*, B *yapoy* ‘land, country’, B *ypoye* ‘(a)

prtng to [one's own] country, (b) ordinary, citizen' (Ad 483, 518; →).

MTu. *il* 'obedient' (GOLDEN 2000.112) < MMoS, A *el* ~ U, A *il* 'friedlich; gehorsam', S *el aldu-* 'friedlich miteinander leben', U *il bulγa irgen* 'gehorsame oder aufrührerische Menschen'. EMoL *il ulus* ~ *el ulus* < Uig. *il ulus* 'state' (Li74c.159, 205; POPPE 1967b.84, SHÔGAITO 1991.38; ←). EMoL (Li74c), MoL *el* ~ *il* 'accord, harmony, peace; union, ally', *el ulus* 'ally, friendly nation'; OirL *el* 'friend, ally'; Kal. *el* 'Frieden, Eintracht; Bundesgenossen, nicht Feind'; MoghL *il* ~ *îl* 'Angehöriger; Stammesgruppe, Gemeinde; Gruppe, Schar; Volk, Stamm; klar; still, ruhig, friedlich' (W75.139, W77.148). Mo. > Com. *ellik* 'Friede' (GRØNBECH 1942.87), Jak. *il* 'Wohlstand, Freundschaft, Liebe, Frieden, Ruhe, Stille, Friedfertigkeit, gutes Einverständnis' (BÖHTLINGK 1851/1964r.37).

Gehören die tu. und mo. Wörter wirklich zusammen? Semantisch ist 'Land, Reich, Provinz' etwas anderes als 'friedlich, gehorsam'.

Weiter: CASTRÉN 1857a.80, 83; DONNER 1944.22, 24 [Kam. *îl* 'Volk' < Tu.]; HAMILTON 1955.151; HAUENSCHILD 2003.90-91 [MTu. *el-quš* 'Schmutzgeier']; JOKI 1952.137-138 [Kam. 'Volk, Leute']; LIGETI 1965.292-293 [MTu. *el* ≈ MMo. *irgen*]; RÁSONYI 1953.332-336; 1962b.235; 1976.211-212, 220; Ra04.1321; RYBATZKI 1997a.75-78:217; TMEN §16, 25, 54, 653; VEWT 39b; YAKUP 2002b.49, 87; ZIEME 1981a.84-85; ZIMONYI 2003.

O2 Das Wort *el* ist ein äußerst häufiges Element in der OT, MTu. und Uig. Onomastik. Häufig bildet das Wort den ersten Teil von Zusammensetzungen, deren zweiter Teil durch eine verbale Form auf *-mIš* (**A**) gebildet wird, z.B. (→) *el-etmiš*, *el-tutmïš*, *el-basmïš*, *el-ickärmiš*, *el-ašmïš*, *el-almïš*. Weiterhin erscheint das Wort als erster Teil von Zusammensetzungen des Typus *el* + Nomina. Die an zweiter Stelle stehenden Nomina können wiederum in drei Gruppen unterteilt werden: (**B.i**) *el* + Tiername: z.B. (→) *el-toγan*, *el-tonga*, *el-bars*, *el-čaqïr*, oder *el-buqa*; (**B.ii**) *el* + Titel oder Amtsbezeichnung, diese Art der Formation scheint für ältere Texte typisch zu sein: z.B. (→) *el-bilgä qatun*, *el-čor*, *el-ögä*(*si*), *el-qan*, *el-totuq*; (**B.iii**) *el* + Nomina, die weder Tiernamen noch Titel oder Amtsbezeichnungen sind: z.B. (↔) *el-tmir* ~ *el-tmür*, diese Gruppe scheint aber, im Vergleich mit den beiden anderen Gruppen, recht klein zu sein; vgl. weiter Z81.84-85.

(**A**) (die Aufzählung ist nach dem Verben, und nicht alphabetisch geordnet.) PfI:18 *el-almïš sangun*. DuUig24:1, 13 *el-almïš tarqan* Empfänger eines Briefes. ColV:14 [*/// e*]*l-almïš tngrim* ein(e) Verwandte(r) des Stifters. DuSogd/F:16 *'yl ''smy* 'El-asmï[š]'. PfIII:14 *el-ašmïš tegin*. PfIII:13 *el-basmïš tegin*. PfI:17 *el-bägädmiš sangun* (nicht: *el-kikädmiš*). ColXVII:4 *el-etmiš* ein Sohn des Stifters. DuSogd/F:9 *'yl 'ytmyš* «El-etmiš». PfIII:13 *el-etmiš tegin*. O:4 *el-etmiš yabγu*; O:4 *alp el-etmiš* (ÔSAWA 1999a: ///). QqmSogd:7 [*tn*]*kryð' pwlmyš 'yl 'ytmyš pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinVI:1-13 [*teng-li*]*-luo mo-mi-shih hsieh yi-te-mi-shih p'i-chia k'e-han* ~ TR:W1, S6; SU:N1 *täŋridä bolmïš el-etmiš bilgä qaγan* ~ TS:O4 *täŋridä bolmïš el-etmiš* [*bilgä*] *qaγan* ~ TR:W6 *täŋridä bolmïš el-etmiš bilgä qan* ?~? TS:W4-5 *///miš qan* ?~? TS:O1 *täŋridä /// uyγur qaγan* 2. Herrscher des uigurischen Steppenreiches (MORIYASU 2003.38, RYBATZKI 2000.233-235, 249). Totm:108-110 *el-ävirmiš alp-qutluγ-arslan ata-ügä-bäg qadïr-baš* Titel des Auftraggebers der «Totenmesse». U2378:v7-8 *sintsi tutung el-tüzmiš el-ävirmiš tintsi qra t*[*oy*]*ïn* vier Personen (ZIEME 1981a.85). PfIII:13 *el-ičgärmiš tegin*. PfIII:15 *el-ičgärmiš ïnal*. BudSpät/Wand *el-kälmiš tngrim körki ol* 'das ist das Bild von E.-k. tngrim' (ZIEME 1981a.94); Totm:408, 480-481 *el-kälmiš tngrim* ~ 627-629, 782-783 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim birlä* n. pr. zweier Stifter ~ :903-904 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim älik birlä* ~ :1020 *biz qalïmdu ïnal el-kälmiš tngrim birlä* (= Beicht233v8-9, 240r-2-3) ~ :1101-1102 */// qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim qumarï birlä*. Sogd./Or8215[85], ManKlos:97; Dhyâ:a1, b2 *el-körmiš* (ZIEME 1981a.85). ColVI:r1 *el-ornanmïš tngrim*. ColVI:v8 *el-ornadmïš ///*. PfI:17 *el-qatmïš*. ColXVIII:15 *el-qavšu*[*rmïš*] ///. PfIII:12 *el-qutadmïš*. PfIII:21 *el-qutadmïš tiräk süktiki sangun* 'tiräk El-qutadmïš, the sangun of Süktiki'. ManLetH:4 *el-qutalmïš*. TfnSogdC:26 *'yl s'pmyš tnkrym* 'El-säpmiš tngrim (??)'. Cojr:2, Toñ:7, 48, 50, 59, 61; O:4, 11; KT:O11 = BQ:O11 *el=teriš qaγan* 'the Qaγan [called] «Assembler of the Realm»' ~ KTChin *qutluγ qaγan* ~ Toñ:12, 15, 18, 30, 53 *qaγanïm* 'my Qaγan' ~ KT:O12 = BQ:011, KT:O15 = BQ:O13; KT:O16 = BQ:O13, KT:O25 = BQ:O16, O17, O20; KT:O30, O31, O32, O35, O38; BQ S10 *qaŋïm qaγan* 'my father, the Qaγan'; 1. Herrscher des 2. Türk-Reiches (RYBATZKI 2000.222). U3067:v1 *el-termiš tngrim* (ZIEME

1981a.85). MaitrHmi:37 *el-tuγmiš* jüngerer Bruder des Stifters. Kal:LXIIIint *el-toγdï qul*. Mi37:19-20, 83-84 *el-turmïš ačari* n. pr. + Titel in einer Spendenliste. Ins:1044 *el-turmïš* Name eines Wahrsagers (ZIEME 1998.319, 323-324; Z91.248; T74: Name einer Stadt). Mi37:83-84 *el-tutmïš ačari* n. pr. + Titel in einer Spendenliste. QqmChinVI:26-41 *teng-li-lo ku mo-mi-shih hsieh to-teng-mi-shih he chü-lu* [*p'i-chia k'e-han*] 'tängridä-qut-bulmïš el-tutmïš alp-külüg bilge qaγan'; 3. Herrscher des uigurischen Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.235-239, 249, 251). TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*] *ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*] (ZIEME 1992a.324) ≈ ManHymn:14-17 [*'y*] *t*[*n*]*gryð' qwt* [*bwlmyš qwt 'w*]*rn'n*[*myš 'lpyn 'rd'myn 'yl twtmyš 'lp 'rsl'n*] 'ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp arslan' (SUNDERMANN 1992.68, 1994b.489). PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmïš uluγ-qut-oranmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp-arslan-qutluγ kül-bilgä tngri qan* (RYBATZKI 2000.262-266). Beš:1-3 *kün ay tängri-lär-tä* [*qut*] *b*[*u*]*lmïš ///n ornanmïš alpïn* [*ä*]*rdämin el tutmïš üčün arslan bilgä qan*. ManMin40Vii:1-3 *qwtlwq 'ylyk ''y tnkryd' qwtbwlmyš qw*[/] *'wrn'nmyš 'lp* [///] *wtmyš* 'qutluγ-elig ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alp[ïn-ärdämin el t]utmïš'. ManMin42i:13-17 *'úlúγ 'ílíg tngríðá qút búlmís 'árðámín 'íl tútmís 'alp qútlúγ qúílúg bílgá 'úíγúr xáγán zahag 'í máni* 'uluγ elig tngridä-qut-bulmïs ärdämin-el-tutmïš alp-qutluγ külüg bilgä uyγur qaγan, the child of Mani', ruler of the Qočo-Uigur empire (MORIYASU 2003.38, RYBATZKI 2000.258-259). DuUig05:8'-11' *kün-tngridä-qut-bulmïš ärdmin-el-tutmïš alp-qutluγ uluγ-bilgä uyγur – tngri uyγur qan qutï* (MORIYASU 2000.43-45, RYBATZKI 2000.261-262). BudSpät/Wand:18 *el-tutmïš* (→ *el-toγrïl*). Sogd./TM405 (18.276), U5759, Beicht298r16, 20, 34-35, 43, 54, 68 (TTIV/A) *el-tüzmiš* (ZIEME 1981a.85; nach WILKENS und ZIEME besteht Beicht298 aus zwei Namen). U2378:v7-8 *sintsi tutung el-tüzmiš el-ävirmiš tintsi qra t*[*oy*]*ïn* vier Personen (ZIEME 1981a.85). PfIII:23 *el-tüzmiš SW///*. HtV87:22, HtIX:41b16-17 *upasanč el-üklitmiš* Frau des Stifters. WP05:6-7 (USp127) *el-üs̲ünmiš*. TemBChin. *yeh-li yi-hei-mi-shih pieh-ch'i* 'El-yïγmïš bägi'; der Name der ong-tegin-bägi im chin. Teil der Inschrift (GHa81.18, 33-34). ColVI:v4 *el-yïγmiš ///*. PfIII:13' *el-yïγmiš tngrim*. PfIII:12 *el-YW///miš tngrim*.

(**B.i**) Brief/Huang Wenbi/81:9, 13, 14 *el-arslan* (ZIEME 1981a.85). U6100 *el-arslan tegin* (ZIEME 1981a.85). TuManIV:716 *el-bars*. DuSogd/F:5 *'yl p'rs xwtlwγ 'lp trx'n* 'El-bars qutluγ-alp-tarqan' ~ /F:6, 21 *'yl p'rs trx'n* 'El-bars tarqan'. RH13:17 (USp3), Mi20:2 (USp14); Qut9:2 (USp80) *el-buq-a* (*elči*); (→). Stab19:135 *el-čaqïr šal* n. pr. + title(?). PfIII:17 *el-qaya-sïγïr*; (→). Mi34:7 *el-sïngqur*. MaitrHmi:36-37 *el-sungqut tarqan*, *sungqut* vielleicht pl. ⇐ *sungqur*, cf. MMoS *šingqot* ~ U *singqo*d̲. E1:2 *el-toγan totuq*. BudSpät/Wand18:1-3 *tngrikän el-tutmïš alp-arslan toqul* (?, lies: *toγrïl*?)-*to*[*nga*] *tegin-ügä trkän-tegin el-toγrïl bäg*[*ning*] *tngridäm körki bu ärür* 'dies ist das göttliche Bildnis des …'; ein Stifter. DuUig5:57 *tngrikän el-tonga tegin tngrim qutïnga* 'à sa majesté monseigneur le souverain céleste E.-t. t.'.

(**B.ii**) (die Aufzählung ist nach Titeln, nicht alphabetisch geordnet.) YulUigD:6 *el=baγa* (or: *el=buqa*, *yol=baγa*, *yol=buqa*) ein Pilger. AmiAnk:26-28 *bo dyanïγ badi-šan atlγ taγ-taqï šiK-čin QWQ-ši* [*atlγ*] *bodistv* [=] *el baqšï-sï ulanmïš ärür* ~ AmiIst:77-79 /// [*šiK*]*-čin QWQ-ši atlγ bodistv el* [*baqšï-sï*] /// 'die Meditation hat überliefert der Bodhisattva und Reichslehrer[2] [Chin. *kuo-shih* (Fa90.30, 153)] namens S.-Č. vom Berg Badishan'. HtIX:37b3 *el basruqï* 'pacifier of the country'. Steu2:10 *el bägäd-läri* 'Landes-Herren, oder: Gemeinde-Herren' ≈ Huang Wenbi N°87:11 *el bägi* ≈ *el bäg-läri* (Z81a.257-258; →). MTu./QB:4067-4069 *qayusï ögälik tägir ög bulur qayu kök ayuqluq üzä at alur qayusï ïnanč bäg qayu čaγrï bäg qayusï tegin bäg* (C72.709, DANKOFF: *kül erkin*) *qayu cavlï bäg qayu yavγu yuγrus bolur el bägi qayu atï tängiz bolur är ögi* 'those of ripe intelligence will be given the office of counsellor; some may be awarded such titles as kök-ayuq, ïnanč-bäg, čaγrï-bäg, kül-erkin, or čavlï-bäg; others may become yavγu, or yuγrus («vizier»), or el bägi («headman of a province»?), or gain the unequaled title of är-ögi' (ARAT 1947.410; DANKOFF 1983.172, 278). Sa12:11-12 *uluγ suu-kä bir altun yastuq basïp el bäg-lär-ingä ädär-kä yaragu at berip* '(wenn die Söhne Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät einen yastuq Gold pressen (= darbringen?) und den el-bäg (je) ein sattelbares Pferd geben'.

KT:O11; BQ:O11; TR:W1, S6 *el-bilgä qatun*. ManMon:9 *el-bilgä tngri elig* westuigurischer Herrscher; reg. um 954 (MORIYASU 2003.38). MaitrHmi:22-23 *tngri bügü el-bilgä arslan uygur tärkänimz* westuigurischer Herrscher; reg. um 1067 (MORIYASU 2003.38). Yen32:8 *el-čor*. KC:24 *el-čor tegin* Bruder des bilge qaγan(?). HtIX:14a20 *γu-quh el äyäsi* 'Wu-chu, the lord of the nation'. ManKlos:3-5 *///däki törüčä ilkidäki törüčä* [*ayγu*]*čï možak elïmγa totuq išlätzün* 'die ayγučï, možak, elïmγa und totuq mögen die Arbeiten nach dem ///-Gesetz und dem *ilki*-Gesetz ausführen lassen' [es sind auch andere Übersetzungen möglich, vgl. KLIMKEIT 1993. 353, 361:28; vielleicht entsprechen die hier aufgeführten Titel irgendwie dem dritten Haupt der manichäischen Klöster, das im chin. *Compendium* den Titel (*ng*)*o-huan-chien se-po-she* [= MPersM, PrthM *rw'ng'n 'spsg* (ruwânagân ispasag) < *ruwânagân* 'soul-work, i.e. gifts (of food etc.) by Hearers to the elect, alms' + *ispasag* 'bishop' trägt und übersetzt wird als «regulator of the month, who devotes himself to (administering) offerings and alms»' (Boy 79, 22; LIEU 1981.162, 166; WALDSCHMIDT & LENTZ 1933.522, HALOUN & HENNING 1953)]; ManKlos:16 *elïmγa totuq*. ManKlost:9 *taγay bars elïmγa* ~ :12 *taγay bars* ~ :95 *taγay bars elïmγa totuq* n. pr. (+ Titel) (Z75b.337), Kaš. *elïmγa* the secretary who writes the Sultan's letters in Turkish (i.e. Uigur) script (C72.158) ?≈? DuSogd/A:10 *''mγ'* 'amγa', /A:14-15 *tt'rcykw ''mγ'* 'tatarischer amγa', /A:9 *t't'ry ms' ''γty ''mγ'*, /A:22 *t't'r-dyn k'lmyš ''mγ'* [chin. Titel(?), vgl. TAKATA in EskII.17-18: Khot. *amäga* < Chin. *ya-ya* '(originally) guardsman of the military governor' (HUCKER 7873) ⇒ nominal title]. PfIII:20 *el-ïnanč tiräk* 1 oder 2 n. pr. E13:3 *bägräk el ïnanču atandïm* 'ich Bägräk wurde zum el-ïnanču ernannt' (ERDAL 2002b). TuManIII/8v:r5, 6, 9; DuUig1:34; HtIX:11a17, 39b11; UIII.10:10 *el qan* 'König (or: «state and Emperor»)'. MaitrHmiXVI:5r30 *el qan* ~ XVI:5r30-v1 *mäning elim qanïm* 'mein König[2] (von Vâsava)'. PinPet:32 *el qan adïnga toyïn bolup buyan berzün* 'make yourself a monk in the name of the King[2] (or: realm and king) and practice blessed virtues'; PinPet:17 *el-kä qan-qa buyan alqïš berip* 'give blessing and praising to the King[2] (or: to the realm and the King)'. Totm:565-567 *alqu ügnüng eli qanï atlγ tngri burqan qutï* 'die göttliche Buddha-Majestät namens «König[2] der ganzen Menge(?)»'. UII.54:8 *adï kötrülmiš el qan oγus-luγ* 'der Allererhabenste, dem Reichs-Königs-Geschlecht Angehöriger'. BlockFalt:4-5 *ärklig türklig el qan* 'mächtige[2] Herrscher'. DaśII:222-224 *barans käntdä el qan ornïnta olγurtdï* 'er (Kalmâṣapâda) installierte (sich erneut) auf dem Thron eines Landesfürsten in der Stadt Benares'. Sa18:15 *qayu el-qan bäg-eši* 'welcher el-qan oder bäg-eši'. Säk:17-18 *yerkä tngrikä burqanqa elkä qanqa bägkä ešikä* '(sie zürnen) der Erde, dem Himmel, dem Buddha, dem Reich, dem König, dem Fürsten [und] seinem Gefolge'. U5759 *el-qarïšur* (*savïšur* ~ *sävišür*) (ZIEME 1981a.85). Mi20:7 (USp14); Böz29:2 *el-qoǰa* (MATSUI liest Böz29: *al-qoča*). [Baktr. *hilitobêro*: *tapaogligo hilitobêro* ~ *tapagligo hilitobêro* '(title) Tu. tapaγlïγ eltäber, «the eltebär of long service»' (SW00.226); SogdS *ryttpyr* ~ *ðyttpyr* (MARSHAK apud SW00.238) ~ S *'yrtp'yr* (YOSHIDA 1988, LIVŠČIC 1962) < OT *eltäbär* 'a title for a tribal ruler subordinate to a superior ruler' (C72.134); oder: < ??] SU:Rand (*l*)*tbr biŋ yunt tümän qoñ* (*t*)*utdïm* 'ich erbeutete den eltäbär sowie 1.000 Pferde und 10.000 Schafe'. Lo03:1 *iltä* /// «Iltä ~ Eltä», da die Zeile hier abbricht, kann das Wort auch länger gewesen sein; jedoch scheint der Titel zur Mongolenzeit nicht mehr im Gebrauch gewesen zu sein. BQ:O37 *: adγï uyγur eltäbär : yüzčä ärin : ilgärü : t*[*äzip bardï ///*] '(die Toquz-Oγuz flohen nach China und) [der] eltäbär [der] Uiguren mit etwa 100 Männern entfloh nach Osten'. KT:N3 *: az eltäbär : tutdï : az bodun : anda yoq boltï :* 'den eltäbär der Az ergriff er, das Volk der Az dort vernichtete er vollkommen'. BQ:O38 *: eki eltäbärlig : bodun ///* 'zwei mit [einem] eltäbär versehene Gemeinschaften'. KT:NE */// bunča bädizčin toyγun eltäbär kälürti* 'so viele Dekorateure schickte eltäbär T.'. KC:21 */// : qarluq : anïn : turu*[*p ičginti*] *: ältäbär : özi kälti sir : erkin : oγlï : yegän čor : kälti* 'deshalb wurden die Qarluq schwach [und] unterwarfen sich. Ihr eltäbär kam persönlich; der Sohn des erkin [der] Sir, [ein] yegän-čor kam [ebenfalls]'. BQ:O40 [*/// qarluq el*]*täbär yoq bolmïš* 'der eltäbär der Qarluq wurde vernichtet'. ManBuchII.2:2-4 [*ü*]*čünč qïzïn qadr qunčuyuγ uyγur eltärbärkä birmiš* 'drittens gab er seine Tochter, Prinzessin Qad(ï)r (??) dem eltäbär der Uiguren'. BudSpät/Wand16:b (Kind) *el-tegin qïz-tärim*. DuUig18:8 *eltiräk* «el=tiräk» ~

DuUig18:11 *qutluγ-arslan eltiräk* ein Kaufmann. TuManI.27:v5-9 *altun arγu* [*/// ul*]*uš qašu qanï ordu čigil känt ärkligi uluγ türkdün paštangi čigil arslan el tirgüg alp burγučan alp tarqan bäg* ‘the Lord [entitled] čigil-arslan el-tirgüg (semantically equal to *tiräk* ‘support’, cf. C72.544, TMEN §998, ←) alp-burγučan alp-tarqan, the ruler of Altun-Arγu, ///-uluš and Qašu, powerful of the cities of Ordu and Čigil, [and] leader of the Great-Türk’ (MORIYASU 2003.90-96). Mahr:101-102 *‘îznâcû rêžyân ‘îltûtγvâncîk* ‘Iznaču Rêžyân, the el-totuq of Vân’. PfIII:3-4 *el ügäsi alp totuq ügä qutluγ qočo ulusuγ bašlayur ärkän* ‘[als] der el-ügäsi [mit dem Titel] alp totuq ügä das majestätischen Reich Qočo anführte’ ~ PfI:18 *qočo balïq bägi alp totuq ügä* ‘der bäg der Stadt Qočo, alp totuq ügä’ ~ TfnSogdA:123 *’lp twtwx ’wyk’* ‘alp totuq ügä’ (MORIYASU 2003.84-86) (→). QqmSogd:3 *’yl ’wk’sy ’l-pw ///ncw pγ’trγ’n* ‘der el-ügäsi alp /// İnanču, ein baγa-tarqan’. QqmSogd:16 *’yl ’wk’sy ’l-pw γwtl-wγ ///* ‘der el-ügäsi alp-qutluγ ///’. PfIII:16 *el ügäsi ata ügä el qaya sïγïr tarqan ügä qaymïš ·* ‘[der] el-ügäsi [und] ata-ügä, [namens] E.-q.-s. [und der] tarqan-ügä [namens] Q.’ (so??; MORIYASU, der Interpunktation folgend, interpretiert die Sequenz als einen Namen). TuManIII/15:r7 [*el ü*]*gäsi elči* ‘Reichsberater und Gesandte’. AdmOrd:28-29 *el ügäsi bilgä bäg bitigimiz arslan taš totuqqa* ‘[der] el-ügäsi [namens/betitelt ?] bilgä-bäg; Unser Brief an Arslan-taš, [den] totuq’. PfI:15 *el ügäsi isig ädgü totuq ügä el qaya · isig ädgü totuq är tonga ·* ‘[die] el-ügäsi: isig ädgü totuq ügä, [mit Namen] El-qaya; isig ädgü totuq, [mit Namen] Är-tonga; (etc.)’ (vgl. Rö 347) ≈ TfnSogdA:123 *’ysyk ’dkw twtwx ’wyk’* ‘*isig ädgü totuq ügä*’. TuManIII/15:v2-3 *el-/// ädgü totuq ügä*. ManMin42ii:3-4 *‘íl ’ógási niγóšákpat* ‘the el-ügäsi, the chief-auditor’. ManMin42:5-7 *‘íl ’úgásíí ’úítúr búílá tarxan* ‘der el-ügäsi Ötür [ein] boyla-tarqan’. ManMin42:4-5 *‘íl ’úgásíh yagánsßg tútúx* ‘der el-ügäsi Yegän-säväg [ein] totuq’. Mahr:32-39 *ham ‘îlûgâsît ’ûytîr vgâ sâbčîy mγâtrkân ’ûgâ bîlîg kôngûlsângûn vgâ bâtûr sângûn vgâ tâymγâtrxân vgâ nîžûk sângûn ’ûgâ ‘îmîšân* ‘dazu die el-ügäsi: Ötür ügä; Sabčï, der baγa-tarqan ügä; Bilig-köngül sangun ügä; Batur sangun ügä; Tai baγa-tarqan ügä; Nîžûk sangun ügä, diese [Herren]’. ColXXV:16-17 *qïvïr el=ügäsi alp qutluγ oγl küdägü sävig totuq* ‘Q., [der] …’. E26:1 */// el ügäsi ïnanču bilge tirig* ‘Titel + n. pr.’. TuManIII/37:v1 */// ‘el-ügä b///*. TuManIII/28:9 */// el ügäsi bars-///*. TuManIII:15r6-7 (UI.57) */// [ta]rqan quncuylar tngrikän tegitlär [‘el ü]gäsii ‘elčii bilgälär qamaγ atlaγ* ‘(die im gesegnetem Land lebenden) Edelleute, Prinzessinen, göttergleichen Prinzen, el-ügä, Diplomaten [und] alle Namhaften’. QqmSogd:16 */// ZY pr s’t pwrnßγty γwyštr ’yl ’wk’sy ’l-pw γwtl-wγ /// n’m ∂’ßr ///* ‘und an alle [der himmlische] Meister [den] el-ügäsi alp qutluγ /// Namen gab er’. Mi44/E:13-14 *el /// ügäsi qyïmdu*. TuManIII/15:v3-4 *el-/// yïγmïš totuq ///*.

(**B.iii**) (die Aufzählung ist nach Nomina, nicht alphabetisch geordnet.) DaśStPbg:483-484 *el-aγïr sängün*. SemNestSyrA/17-2:4 *el-pešgâ*. PfIII:21 *qočo buyruqï el ärdäm totuq yegän sïngqor* ‘der buyruq von Qočo, …’. PfI:15 *el-qaya*; PfIII:17 *el-qaya-sïγïr*; (←). TfnSogdC13, 18-19 *’yl mnkw ’yn’l* ‘El-mängü ïnal’. Beicht308:70 *el-ongurt qarčuqï* ein oder zwei n. pr. in einem Kolophon. MaitrHmi:36-37 *el-sungqut tarqan* jüngerer Bruder (*ini*) des Stifters (←). SemNest6:8, SemNestSyrA/28:5-6 *el-taš qaša* ‘der Priester E.-t.’. U5290:2 *el-tmür* (ZIEME 1981a.85); Lo16:2, 10-11 (USp8) *el-temür* ≈ Lo28:3 *el-tmir* (Lo16) Person, die Seidendamast gegen Baumwollstoffe tauscht; (Lo28) Verleiher von Sesam (←). Mi40:6, 10 *el=dämür*. ColVI:r9 *el-tïnï tngrim*. Kal:LXXIXint *el-tong*; *tong* ist entweder ein chin. Familienname, oder *tonga* ‘Tiger, Held’, (←). UII20:1 *qočoda bädizči el-toz* ‘El-toz, der Maler aus Qočo’. DuUig20:17 *el-yaruq* n. pr. in einem Brief. Beicht190r4 *El-///*. ColVI:r4-5 *el-/// ïnal*. ColV:9-10 *yängäm el-/// ïnal*. BeichtD:3 */// mn beš el-q///* zwei n. pr.

Weiter: ALLSEN 2001.21-22; AMITAI-PREISS 1991; BOMBACI 1970; CLARK 1977.136; ERDAL 1993.86-94; E91.76-77; GÖCKENJAN & ZIMONYI 2001.101, 104, 254; GOLDEN 1980.147-150, 186-187, 197-199; GYÖRFFY 1966.78; HOUTSMA 1894.33, 34; KANE 2006.125; LIGETI 1950.149; MINORSKY 1947-48.286; MORAVCSIK 1958/1983r.123, 124; MORI 1965; MÜLLER 1911.94, 1912.174; RÁSONYI 1953.332-334; SCHÖNIG 2000.95; TAUBE 1978.492; TMEN §655, 657, 828; TOGAN 1939.105-107.

(**C**) varia: [**a**] KT:O25, BQ:O21 *el berigmä täŋri* ‘the tängri giving the el’. DaśStPbg:1610-1611 *el ärdini ïd*[*uq*] *tngrikänimiz*. DaśStPbg:186, 575, 578ff; HtV29:2, 68:15, 22, 69:20, 71:6; HtVI44:5 *el orun* ~ DaśStPbg:919-920, 925 *el qan orun* ‘Thron’ (↔). DuUig15:1 *el ötükän /// ~* TuManIII/15:r14, TuManIII/15:v16-20 *el ötükän qutïï* ‘die Majestät El-ötükän’ (↑

ötögen). HtIX:37b18 *el sävinčin* ‘(my) patriotic duty’. BeichtB:17 *elig törüg* ‘Reich und Verfassung (Akk.)’. DaśStPbg:23, 36, 46; HtVII:1031, 2032-2033; HtIX:22b14; HtX:3a2 *el uluš* ‘Land und Stadt; oder: nation and country; country[2]; Reich[2]’ ~ HtIX:7b8-9 *elin ulušïn* ‘his people and country’. HtX:21a17 *el-dïn qan-dïn* ‘from the state and the Emperor’. BeichtB:20-22 *balïq-dïn balïq-qa uluš-dïn uluš-qa el-din el-kä tïngčï sawčï bolup yorïdïmïz ärsär* ‘wenn wir von Stadt zu Stadt, von Stamm zu Stamm, von Reich zu Reich als Zwischenträger[2] gezogen sein sollten’. Fo:176-177 *öngdün yïngaq bašlap tört yïngaq-lar-taqï qonšï el-lär* ‘beginnend mit der östlichen Himmelsrichtung, die Nachbar-Regionen in den vier Himmelsrichtungen’. Qian1/C:32 *qanqa el bašladačï* ‘one who ruled the country for the king’, Uig. *el bašla-* = Chin. *chih kuo* ‘to govern a country’. DuUig14:2 *tuγlum elim* ~ DuUig14:3-4 *tuγluγ elim* ‘mon État à drapeau’.

[**b**] ‘geographische Verwendung’: DuUig16:3 *altun el yalavač* ‘les ambassadeurs de l'État d'Or (= Khotan)’ (Ha86.95); DuUig16:7 *altun el* (→). MaitrHmi:597; Maitr:7r2 *ang-magt el* ~ MaitrHmi:718 *ang-magit el* [Skt. *aṅga-magadha*; Skt. *aṅga* ‘n. of Bengal and its inhabitants’ (MONIER-WILLIAMS 7c; →)]. HtVI11:23-24, 14:16 *čao-quγ el* [Chin. *chao-ku*]. MaitrHmi:779, 1700, 1903; Maitr:8v4 *dkšanpt el* ~ MaitrHmi:865-866, 924, 1205, 1592, 1713, 1723, 1767, 2171 *dakšanapt el* ~ MaitrHmi:927-928 *dkšanpt eli* ≈ MaitrHmi:872, 941, 960 *dkšanpt uluš* ≈ MaitrHmi:1916; Maitr:19r20 *dkšanpt* [TochA *dakṣiṇâpath*, Skt. *dakṣiṇâpatha* ‘the southern region, Deccan’ (MONIER-WILLIAMS 466a)]. MaitrHmi:568 *änätkäk el* ‘Indien’ ~ HtV23:17, 80:7-8; VI10:22, 15:13; VII:156, 601-602, 878, 1376; HtBr:1935 *änätkäk eli*; HtV12:2-3, 29:13; V:88-89; VII:1806; HtX:28r14 *beš änätkäk eli* ‘Fünf-Indien’, d.h. Nord-, Ost-, Süd-, West- und Mittel-Indien; HtX:31b2-3 [*kedin*] *änätkäk* ‘West-Indien’ ~ HtIX:37v3, X:29r8 *kedin änätkäk elintäki-lär* ‘the people in the west, India (or: the people in [the countries of] West-India)’ ~ HtV79:21-22, HtVI20:3-4, HtVII:1693, VIII/27:3-4 *kedin änätkäk eli*; HtIII:857-858, X:23v10-11 *küntün änätkäk eli* ‘Süd-Indien’; MaitrHmi:865-866; HtVII:1791-1792, 1891; HtBr:1765, 1864-66 *ortun änätkäk eli* ‘Mittel-Indien’; HtX:25a3-4 *ortun änätkäk uluš* ~ HtVIII28:2-3 *madyadeš atlγ ortun änätkäk eli* ~ MaitrHmi:941-942 *ortun änätkäk eli madyadeš uluš* [TochA *madhyadeś*, SktB, Skt. *madhyadeśa* ‘«middle country»; place name; middle region, middle space, the central or middle part of anything; the midland country (lying between the Himâlayas on the north, the Vindhya mountains on the south, Vinaśana on the west, Prayâga on the east, and comprising the modern provinces of Allahabad, Agra &c.’ (MONIER-WILLIAMS 781c)]; HtVII:1960-1961 *tolp änätkäk eli* ‘das ganze Reich Indien’; HtIII:849-855 [*utara*]*pat taγdïn* [*änätkäk*] *elintä ganṯar el-däki /// käntlig braman bayaγu*[*t ///*] ‘der Brahmanen-Śreṣṭhi (Pâṇini) aus der Stadt (Śalâtura) im Land Gandhâra in Uttarapatha, [d.h.] in Nordindien’ (→); (↓ indu). Ins:1035-1036 *baγdat urum el-lär* ‘die Länder Bagdad und Ost-Rom’ (↓ bainal). MaitrHmi:83 *gantar el* [Skt. *gandhâra* ~ *gandhâri* ‘Name eines Volkes am Südufer des Kabul’ (MALALASEKERA 1983.748-749; My 136)] (←). HtVI22:25 *qoquγ el* [Chin. *kuo-wu*]. HtV27:20, 27:22, 44:20, 70:14, 73:22 *kašmir* ≈ HtV25:24; VI28:18 *kašmir el* ≈ HtV44:14 *kašmir uluš*; Böz58:h *kašmir qaya* ‘n. pr.’ [Skt. *kaśmîra* ‘n. of a country in Northern India and of the people inhabiting it’ (MONIER-WILLIAMS 265b; MALALASEKERA 1983.543, 749; My 106)]. HtV45:17, 46:21-22, 56:16 *kavisa višay uluš* ≈ HtV81:15 *kavisa višay el* [Skt. *kapiśa* ‘n. of a river’ (MONIER-WILLIAMS 251a)]. HtIX:9a1-2 *öngräki ki-hen-uen atlγ el* ‘the ancient state Hsüan-yüan’. MaitrHmi:2920 *kiling el* [Skt. *kaliṅga* ‘n. of a people and their country (the n. is applied in the Purâṇas to several places, but especially signifies a district on the Coromandel coast, extending below Cuttack to the vicinity of Madras)’ (MONIER-WILLIAMS 262a, My 105)]. HtVI2:22, 3:14-15; MaitrHmi:1944; Maitr:7r3, 8v6, 16v11, 16v14 *magat el* ~ MaitrHmi:872, 1119, 1375, 1377, 1454, 1475 *maget el* ~ TochA *mâgat ype*, HtVII:1891 *mgat-lïγ* [TochA/B *mâgat*, SktB, Skt. *magadha* ‘n. of a country in India; South Behâr’ (MONIER-WILLIAMS 772a, MALALASEKERA 1983.402-404)]; (←). HtV63:21, 70:5, 70:15, 70:23, 72:17, 73:3, 78:7, 78:19, 82:5, 85:19 *odun* ≈ HtV73:14-15 *odun balïq* ≈ HtV84:12 *odun el* ≈ HtVI29:7 *odun qan eli* ≈ HtV81:18 *odun uluš* ≈ HtV65 *odun uluš kiši* ≈ HtV63:22 *odun yeri* ‘Khotan’; (←). HtV39:5, 39:6, 41:17, 43:25, 66:2, 78:16, 82:15; VI6:18; X:11b16 *tavγač* ≈

HtVI7:24-25; HtIX:14a13 *öngdün tavγač* ‘in the east, China’ ≈ AltSüü:035, 347, 501; HtV38:9, 79:22, 79:24; HtVI43:8-9, 44:11; HtX:3a14, 18a22, 22a13, 28b11; Ins:116 *tavγač eli* ≈ HtVI22:20-21 *alqïγ tavγač eli* ≈ Totm:1364-1365 *qutluγ öngdin uluγ tavγač eli* ‘das im Osten gelegene, mit Glück bedachte, große Reich China’ ≈ HtV87:6-7 *qutluγ uluγ tavγač eli* ≈ HtVI28:14 *tüšünlüg tavγač eli* ≈ HtVIII20:5-6, 27:8-9; HtX:23b9 *öngdün tavγač uluš* ≈ HtX:23a12-13, 31b5 *tavγač uluš* ≈ HtVIII1:23-24 *qutluγ tavγač uluš* ≈ HtX:18a21-22 *mhačinadis atlγ tavγač eli* [Skt. *mahâcîna* ‘Great China; the inhabitants of that country’ + Skt. *deśa* ‘point, region, spot, place, part, portion; province, country, kingdom’ ~ *cîna* ‘China, Chinesen’ ~ Chin. *chen-tan* ‘Cînasthâna’ ~ TemBV.6 *čïnasdan* (MAYER 1991.87-88; MONIER-WILLIAMS 795c, 496b; My 158) < MPersM, PrthM *cynyst’n* [čînestân] ‘place name, «China»’ (Boy 33); SogdS *cyn* [čîn] ~ *cynst’n* [čînastan] ‘China’ (Gh 3341, 3346, 3355), *cyn’nch* n. pr. f., «Chinese woman» (SW92.48); PktNiya *cina* ‘Chinese’, *cinaphara* ~ *ciṃnaphara* n. pr., probably *cina* ~ *ciṃna* ‘Chinese’ and Iranian *phara* = *farnâ*, just as *cinaṣena* is formed with Iranian °*sena*; *cinika* n. pr., *cinasthanade* ‘from China’ (BURROW 1933-35.515; 1937.57, 64, 89-90, 108); Khot. *cegadattä* (*ciṅgadattä), compounded from the indigenous denomination of China viz. *ciṅga*° and Indian °*datta* (WEBER 1997.34); GlgtKol/9:22 *kulâcîna aparṣika* ‘der vornehme Chinese(?) A.’.]. DuUig15:27 *tngri yaγlaqïr elingä* ‘à l'État céleste des Y.’. Stab39:1, 3, 11, 15, 19, 24 *uyγur eli* ~ Stab59:3 *on uyγur el uluš* ‘das (Zehn)-Uiguren-Reich[2]’ ~ MaitrHmi:24 *alqatmïš on uyγur eli* ≈ Stab55:3 *uyγur el-i-lig ortun uluš-ta* ‘im uigurischen Land (oder: die Angehörigen des uigurischen Landes), (d.h.) im Mittleren Reich’ (Z85.183; ↑ ui'urtai). HtVI3:10 *vatsi el* [Skt. *vatsapattana* ‘«Vatsa town»; n. of a city in Northern India (also called Kauśâmî)’ (MONIER-WILLIAMS 915c, My 419)].

⇒ (DenN) Sa07:23 (USp107) *tämirči elčük* ‘der Schmied E.’; ein Zeuge. Mi15:2, ColII:13 *eličük* n. pr. auf einer Quittung über das Abliefern von Hirse (Mi).

⇒ (DenN) Ad02:19 *älgür tung* ein Schreiber; oder: < MMoA *elewür* ~ A *ele'ür* ~ A *eleür* ~ A *elü:r* ‘nüchtern, enthaltsam; gesund’, A *elü:r bi* ‘Gesundheit’ [MTu. *ayïq* ‘sober’] ⇒ (DenN) A *elewürlik* [Cag. *saqlïq*]. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.43, 59, 96). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.664).

Weiter: STACHOWSKI 1993.199, VEWT 41.

⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigBr. *elig* ‘originally lit. «having a realm», it soon came to mean «king», perhaps at first to supply a word with this meaning for translations of Bud. and Man. scriptures. In Uig. Bud. it is often combined, or alternates with *qan*. It then came to be spelt, and perhaps pronounced *elig* with a single *-l-*, and perhaps, at some uncertain later date, *ilig*’ (C72.141-142. E91.139, RÖHRBORN 1999-2000; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z75a, Z85) [≈ (↓) Tib. *dbaṅ-phyug* (KaZ76)], Uig. *rača elig qan* ‘Râja-König[2]’ (Rö83.105).

Weiter: GOLDEN 1975, 1980.184-185; TMEN §661, 1977; VEWT 39.

Auf Grund der Zweideutigkeit der uigurischen Schrift, sind einige der folgenden Beispiele vielleicht besser als OT, MTu., Uig., UigBr. *elig* /’(Y)LYK/ ‘«hand, forearm», with some extended meanings like «finger's breadth» in some modern languages. For some obscure reasons abbreviated to *el* in some languages in the medieval period; in some languages displaced by *qol* in the meaning «hand»’ zu interpretieren; MTu. *el* ~ *il* [MMoA *qar*] ‘hand’ (C72.140-141; GOLDEN 2000.105, 207; GABAIN 1954, Ha86, Te80, Y93, ZKa78). Weitere Interpretationsmöglichkeiten sind OT, MTu., Uig. *älig* /’LYK/ ~ UigS *ällig* ‘fifty’, oder: OT, MTu., Uig. /(’)’LYK/ *älik* ‘most authorities translate it as «roe-buck», but some «female wild goat»; the original meaning was almost certainly «roe-buck», rather than «roe-deer» in general’ (C72.140-142, Li66.134, Rö 363-364).

Weiter: DOERFER 1967.18; KAKUK 1962.179; ÖLMEZ 1998.165; RÁSONYI 1961a.66-67 («50»); VEWT 40; YAKUP 2002b.49, 88, 118-119.

FamArchVI:173. ColV:23 *elig* (Fam) n. p.r. f.; (Col) n. pr., an *adaš* ‘friend, comrade’. SoTu/B:2-3 *’xš’nð’rty* pl. obl. (↓ š-a) ~ Uig. *eliglär-kä* ‘den Herrschern’. YarUigI:28-29 *elig-murad* name of a witness. ColVI:r3 *elig tngrim* n. pr. f. (Z85.70; →). Stab41:9, 42:15 *arslan bilgä tngri elig atam kiräšiz ïduq-qut* ‘mein Vater arslan bilgä tngri elig, der ïduq-qut Kiräšiz ~ USp22:6+8 (fehlt in RADLOFF) ///*z ïduq-qut* ‘[Kiräši]z ïduq-qut’; Stab40:30 *arslan bilge tngri elig könčök ïduq-qut* ‘a. b. t. e., der

ïduq-qut Könčök' ~ Stab41:16, 42:22 *mn könčök ïduq-qut* ~ USp22:12 (RADLOFF 1928:4) ///[*e*]*sen-buqa qan čaγïnta könčök ïduq-qut* ~ USp22:27 (RADLOFF 1928:19) /// *qan čaγïnta könčök ïduq-qut* (↑ idu'ut). ManMon:12-13 *arslan bilgä tngri elig süngülüg qaγan* westuig. Herrscher; reg. c. ?-981-983-984?-? (MORIYASU 2003.38). ManCal:12 *bügü bilgä tngri elig* westuig. Herrscher; reg. c. 996-1003-? (MORIYASU 1991.183-184, 2003.38). ManMon:9 *el bilgä tngri elig* westuig. Herrscher, reg. c. ?-954-? (MORIYASU 2003.38). PfI:2-3 *kün ay tngritäg küsänčig körtlä yaruq tngri büg*[*ü*] *tngrikänimz kül bilgä tngri elig* westuig. Herrscher; reg. c. 1007-1008-? (MORIYASU 2001.164-166, 2003.38). DuUig05:8'-11' *kün-tngridä-qut-bulmïš ärdmin-el-tutmïš alp-qutluγ uluγ-bilgä uyγur – tngri uyγur qan qutï* (MORIYASU 2000.43-45, RYBATZKI 2000.261-262). Steu1:2 *qadïr bilgä tngri elig qutï* 'die Majestät des qadïr bilgä tängri elig', um 1259 regierender ïduq-qut (Z81a.240:22-25). ManMin40Vii:1-3 *qwtlwq 'ylyk ''y tnkryd' qwtbwlmyš qw*[/] *'wrn'nmyš 'lp* [///] *wtmyš* 'qutluγ-elig ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alp[ïn-ärdämin el t]utmïš'. TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*] *ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*] (ZIEME 1992a.324) ≈ ManHymn:14-17 [*''y*] *t*[*n*]*gryð' qwt* [*bwlmyš qwt 'w*]*rn'n*[*myš 'lpyn 'rd'myn 'yl twtmyš 'lp 'rsl'n*] 'ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp arslan' (SUNDERMANN 1992.68, 1994b.489). BudSpät/Wand15:oben /// *qutluγ arslan-bilgä tngri elig qutï*. KalIV:2 *maharït eläg* 'le roi Maxâ-rït (= mahârâja?)'. ManMin42i:13-17 *'úlúγ 'ílíg tngríðá qút búlmís 'árðámín 'íl tútmís 'alp qútlúγ qúílúg bílgá 'úíγúr xágán zahag 'í máni* '«uluγ elig tngridä-qut-bulmïs ärdämin-el-tutmïš alp-qutluγ külüg bilgä uyγur qaγan», the child of Mani' (RYBATZKI 2000.258-259).

(die folgende Aufzählung ist nach den Personenamen geordnet.) Ht/III:620, 625 *ačatašatru elig* 'König Ajâtaśatru'. Maitr:58v17 *ačatašatru atlγ elig qan* ≈ Stab7:4 *ačdašaturu qan*; Stab12:64 *ačadašatu milintri-ta ulatï elig-lär* 'Könige wie Ajâtaśatru und Menander'. PauThe:34-36 *anzio atlïγ* [*balïq*]*nïng bägi alaqsintoroz* [*atl*]*ïγ elig bäg* 'der Alexander genannte König, der Herr der Anzio (Antiochia) genannten Stadt' (↓ sulqarnai). HtIII:126-127, 154, 202-203, 697-698; HtV51:16 *ašoke elig* ~ HtIII:298-299 *ašoke atlγ* [*elig bäg*] ~ HtV65:11 *ašoke elig qan* ~ HtV65:6 *ašoke elig* /// 'König Aśoka', HtIII:299-301 *bo elig* /// [*bimbi*]*zare eligning* /// *oγlï ärdi* 'dieser König war der Urenkel des Königs Bimisâra' (→). ManPrin:19, 59, 103 *qutluγ baγtad elig* 'der glückliche König B.' ~ :106 *baγtad elig* ~ :94, 102, 117 *elig* ~ :113 *baγtad* ~ :97-98 *eligkä kntü baγtad* [*a*]*daγusï ol tep* '(der Gesandte wußte), daß der König selbst den Namen B. hat(?)', :102/105 *eligkä tegitläringä qamγ elingä* '(es enstand große Freude) für den König, die Prinzen und sein ganzes Reich'. OTSo/2:77 *binbsr e*[*lig ///*]; Stab7:5 *bimbasre elig* ~ DaśStPbg:1058-1059 *bimbasare elig bäg* [TochB *bimbasâre* 'n. pr. of a king', SktB *bimbisâra* ~ *bimbasâra* 'name of a king of Magadha in Buddha's time, father of Ajâtaśatru: he is oftenest called Śreṇiya ~ Śreṇya ~ Śreṇika' (Edg 400)] (←). DaśStPbg:141 *balmatadi elig bäg* ?~? :1174 *bramatadi elig bäg* ≈ Maitr:196r5, 17-18 *brahmadate elig qan* ≈ Stab15:46 *brhmadate qan* ≈ UII.22:12, 14, 16-17; 23:2, 5-6, 8, 8-9, 15-16; UIII.47:8, 53:21, 22; 54:8, 25 *brahmadate elig*; UIII.55:10 *yaγïz yer ärkligi uluγ elig-ä* 'großer König, Beherrscher der braunen Erde!'; ColXI:19-21 *bu nomuγ küz*[*ä*]*dči uluγ äzrua tngri-lär eligi* 'der Götterkönig und Dharmabeschützer, der große Brahmâ'. MaitrHmi:555-556, Maitr:3r31 *brhmayu atlγ bramanlar eligi*. DaśStPbg:982 *braman-lar elig bäg*. HtV/44:9 *čantraprabe elig* 'König Candraprabha'. UIVA:14-15, 23, 33, 40-41, 46ff *čštane elig bäg* 'König Caṣṭana ~ UIVA:18, DaśStPbg:1244 *čštane elig* ~ UIVA:3, 53, 60, 104-105, 136ff *elig bäg* ~ UIVA:64, 109, 133-134, 154 *uluγ elig* 'Großkönig' (→) ~ UIVA:103 *eliglär eligi-ä* 'König der Könige!' ≈ UIVA:77-79 *ärtingü qatïγlanmaq-lγ bilgä biligkä tükälig yaγïz yer ärkligi čštane elig bäg mn ärür mn* 'Ich bin der König C., der der äußersten Anstrengung fähig und der prajñâ vollkommen mächtig ist, der Herr der braunen Erde!', UIVA:257 *bodistv uγus-luγ elig bäg* 'der König aus dem Bodhisattva-Geschlecht', UIVA:54-55 *yalnguq-lar-nïng arslanï eliglär bäglär-ning qut tngrisi-ä* 'Löwe der Menschen, Glückskönig der Könige und Fürsten!' ~ UIVA:128 *yalnguq-lar eligi* 'Menschenfürst', UIVA:50-52 *čštane elig-ning küčin küsünin čoγïn yalïnïn qutïn qïvïn* 'die Kraft[2], den Glanz[2] und die

Majestät[2] des Königs C.'. HtVI38:21-22 *čiu-vang atlγ elig* 'a king called Chou-wang' ≈ HtIX:25b23 *čïu-wang qan*. Maitr:157r25-26, v2, 10-11, 11-12, 27; 159r11-12, 27-28, 31-32, v5, 15; MaitrHmiXVI:5v9, 21-22, 28-29; 6r3-4, 26; 6v11-12ff *danasamate elig qan* ~ MaitrHmiXVI:4v6, 15, 24; 5r11 *danasamte elig qan* ~ Maitr:157r22-23 *danasamate* ~ XVI:4v4 *danasamte* ~ XVI:5v1, 6r12 *elig qan* ~ 'König[2] Dhanasaṃmata'; previous birth of Maitreya [SktB *dhanasaṃmata* 'name of an ancient king' (Edg 275)]. UIVC:48, 54, 63, 104, 125-126ff *dantipale elig* 'König Dantipâla' ~ :41 *dantipale* /// ≈ :115 *uluγ elig bäg-ä* 'großer König!' ≈ :125 *ol elig* ~ :134 *elig bäg*; :168-169 *dntipale elig ört yalïn arasïnta turup* 'König D. stand inmitten der Flammen[2]'. Ins:883; MaitrHmiX:6b7-8 *darmaruče atlγ elig qan* 'der Dharmaruci genannte König' [SktB *dharmaruci* 'name of a disciple of Śâkyamuni; name of one of the four deities of the bodhi-tree' (Edg 281)] (↓). HtIX:25a9 *dsindi qan* 'Kaiser Chin-ti'. DuUig01:3-4 *ärnim atlγ uluγ elig qan* 'un grand roi khan du nom de Araṇemi' ~ DuUig01:12-13 *ärnim atlγ elig qan* ~ DuUig01:27, 43, 50, 58-59, 67 *ärnim elig* ~ DuUig01:29 *uluγ elig* ~ SamB:25, 29 *aranemi elig* [TochA *aranemi*, TochB *araṇemi* ~ *aranemi*, SktB *araṇemi* 'name of a brahmanical sage' (Edg 65)]. STii/7:4 *zrw' xwtw'* 'König Brahman!' ≈ STii/SuvU386:17-18 *uluγ äz-rua-lar eligi-y-a* '(pluralis majestatis) großer König Äzrua!'; STii/7:24, 31-32 *zrw' xwt'w'* (←) ≈ STii/SuvU388:21, 389:17-18 *uluγ äz-rua-y-a* 'großer Äzrua!'; STii/7:29, 39 *zrw' xwßw* ≈ STii/SuvU389:8-9, 390:11-12 *mhabrahme uluγ äz-rua tngri* 'Mahâbrahmâ, der große Gott Äzrua'; STii/7:34 *zrw' xwt'w* (←) ≈ STii/SuvU389:21-22 *äz-rua tngri* ≈ TuManI.25:1-2; MaitrHmi:613-614, 973, 1154-1155; Maitr:12r13, 7r24, 164v19 *uluγ elig äzrua tngri* ~ DuUig05:4; TuManI.25:31-33; TuManIII/6ii:v17-18; TuManIV:178, 439 *uluγ elig tngri qanï äzrua tngri* 'der fürstliche Götterkönig, der Gott Zurvân (Brahmâ)' ≈ MaitrHmi:1829 *alqu uluγ elig äz-rua*; MaitrHmi:1946-1949 *äz-rua tngridä ulatï tngrilär eligläri rahu-svrabayu vemačtreda ulatï asurlar bägläri pingale-e elaptreda ulatï luu qanlarï* 'der Gott Brahmâ und die Könige der anderen Götter, Râhu-Svarbhânu und Vemacitra und die übrigen Herren der Asuras, Piṅgala und Elapatra und die übrigen Drachenkönige, (Druma, Dimburu und die übrigen zahllosen, vielen Könige der Kiṃnaras und Gandharvas)' ≈ MaitrTochII.9:b2-3 /// (*râ*)[*hu*]*ṃ svarbhaṇuṃ vemacitrenäṣṣ aci asureṃñi lâṃś | piṅgaleṃ elabhadrenäṣṣ aci nâ*(*geñi lâṃś* |) '/// the king of the Asuras, beginning with Râhu-Svarbhânu and Vemacitra, the (kings) of the Nâgas Piṅgala und Elapatra (/// the innumerable and countless kings of Kiṃnaras and Gandharvas)'. HtIX:12b1-2 *geu-wang atlγ elig* 'Emperor Yao-wang', HtVII:131-132 *geu-wang šün-wang atlγ elig-lär* 'die Könige Yao-wang (˙2357-2255) und Shun-wang (˙2255-2205)' (GILES 1898.921:2426, 663-664:1741; MAYER 1991.11, 59). HtIX:5a16-17 *guy-buγ atlγ elig* 'King Chi-mu'. HtVII:519-520 *hanme atlγ elig qan* ~ VII:521 *elig bäg* ~ VII:1691-1692 *hanme atlγ qan* ~ HtIX:14a17 *hanme qan* ~ HtVIIChin. *han-wang* ~ 'Kaiser Han Ming-ti (˙58-76)' ≈ HtIX:5a20 *hanme čoo wang qanlar* 'die Kaiser Han Ming und Chao wang' (GILES 1898.498:1291, MAYER 1991.88, Rö91.207). DaśStPbg:566-567 *haričantre* ≈ DaśStPbg:847-848, 868, 894, 911, 968, 971-972, 1004, 1035, 1039-1040; UIII.4:2 *haričantre elig bäg* 'König Haricandra' ~ UIII.10:22-23, 11:24, 12:11 *hri-čantre elig bäg* ~ 13:9 *hri-*[*čantre elig ///*] ~ 27:20-21 *haričantre elig ///* ~ UIII.22:23, 23:15; DaśStPbg:700, 706, 983 *haričantre elig* ≈ DaśStPbg:572, 587, 623-624, 647, 740, 937, 946, 951; UIII.9:7 *haričantre tegin* ~ 9:21, 10:2-3 *hri-čantre tegin* ~ 6:16 *hri-čantre t*[*egin*] ~ 7:24-25, 25-26 [*hri*]*-čantre tegin* ~ 6:17 *hri-čantre t*[*egin*] ~ UIII.7:2 *bodistv oγusluγ hri-č*[*antre tegin*] 'der Prinz H. aus dem Bodhisattva-Geschlecht', UIII.19:9-10 *hričantre* [*///*] *oγulï vipulačantre tegin* 'der Sohn [des Königs] H., Prinz Vipulacantra', DaśStPbg:751, 780, 1012 *haričantre ///*, UIII.4 *yavaš amraq bägim hričantre* 'mein sanfter, lieber Herr, H.', 24:21-22 */// tegin atasï elig ///* 'der Vater des Prinzen, König ///'. HtVI38:13-14 *huišu /// atlγ huito tegmä eliglär* 'kings called Ya, Shun, Yü und T'ang'. HtIX:25b20 *inti qan* 'Kaiser Yin-ti [Liu Chih-yüan]' (GILES 1898.496-497:1288). DaśStPbg:179, 187, 218, 229 *kalmašapaṭe elig* ~ DaśII:73, 80, 88, 166, 182ff *kalmašapade elig* ~ :176 *kalmašapade elig* [*bäg*] 'König Kalmâṣapâda' [SktB *kalmâṣapâda* 'name of a yakṣa (cf. the same as name of a prince changed into a râkṣasa in Skt.)' (Edg 173)]. UIII.28:10-11 *kančasare elig*

bäg ‘König Kâñca[na]sâra’ ~ 33:9 *kančansare elig bäg* ≈ 28:12; 29:12, 14, 23, 24ff *elig bäg*. Ht/II:12r23-24, 12v23 *kaniške el*[*ig*] ‘König Kaniṣka’. UIII.27:6-7 *tngri-lär eligi kausike-ya* ‘Götterkönig Kauśika! (= Indra)’. HtVII:433-434 *ken-wen atlγ elig* ‘Kaiser (Kung-sun) Hsüan-yüan; «der Gelbe Herrscher»’ (MAYER 1991.79-80); HtVII:446-447 *iki elig-lär qan-lar* ‘zwei Herrscher[2]’; hier: Kaiser Hung-hsi «Hsi, der Erhabene», Name eines legendären Kaisers; und Hsüan-yüan ‘Name eines legendären Kaisers’ (MAYER 1991.77-79; → *tngri tvγač elig*, ↓ *taisi*). DaśStPbg:662-663, 672, 698-699, 705, 746-747 *lohita*-[*ket*]*u elig bäg* ~ UIII.21:8 *///itaketu elig* ‘König L.’ ~ UIII.25:3 *ol elig l*[*///*]; UIII.23:3 *lohitaketu elig-ning buyrqularï* ‘die Befehlshaber des Königs Lohitaketu’ ~ UIII.23:13-14 *lohitaketu /// buyruq-larï* (*loki*°). HtX:2a11 *lovudi atlγ elig* ≈ VajA[1]:3, A[2]:45; Totm:104-105, 1368 *lovudi atlγ tavγač qan* ~ VajA[1]:1, 10 *lovudi qan* ‘Emperor Liang Wu-ti (+502-549)’ (GILES 1898.285-286:720) ≈ HtX:2a11-13 *lovudi atlγ elig ... guydi atlγ qan* ‘Emperor Liang Wu-ti … and Emperor Wei-ti’. Gelöb:37 *mhaprbase elig b*[*äg*] ‘König Mahâprabhâsa’. UII.21:7-8, 15; UIII.45:11 *mhentrasene elig* ‘König Mahendrasena’ ~ UIII.40:1-2, 14, 21-22; 41:4-5, 19-20ff *mahendrasene elig bäg* ~ DaśSt-Pbg:1136-1137, 1147 *mahentrasene* [*elig bäg*]; UIII.22-23 *čoγluγ yalïnlïγ mahentrasene atlïγ elig bä*g ‘ein majestätischer Herrscher namens Mahendrasena’ ≈ UIII.39:24 *elig bäg* ≈ UIII.41:10 *uluγ elig* [TochA/B *mahendrasene*]. MaitrHmiXV:12r21-22 *maitrilaγ čkrvrt elig qan*; MaitrHmiXVI:4r1-4 *tükäl bilgä maitri burqan tüzkärinčsiz burqan čkrtvrt elig qan* ‘der vollkommen weise Maitreya Buddha, der unergründliche Buddha, der Cakravartin-König’ ‘Maitreya-Cakravartin-König[2]’ (→). TfnNest1:IIv2, 12 *elig qan* ≈ TfnNest1:Ir20-21 *elig qan mšixa tngri* ‘der Fürst und Herrscher, Messias, Gott’ ≈ TfnNest1:Ir14 *mšixa tngri* ‘Messias, der Gott’ ~ TfnNest7:1 *tngri mšixa* ‘der göttliche Messias’ ≈ TfnNest1:IIv5-6 *mängü tngri oγlï elig qan mšixa* ≈ TfnNestI:IIv5 *mängü tngri oγlï* ‘der ewige Sohn Gottes’ ≈ TfnNest1:IIv1 *tngri oγlï* ‘Gottes Sohn’ ≈ YangNest1:1 *išô‘ mšixa*. MaitrHmiXI:9v16-17 *murtagate elig qan* ‘König Mûrdhâgata’. MaitrHmi:56 *nndasene elig bäg* ‘König Nandasena’ (MALALASEKERA 1983.23). Maitr:135v21-22, MaitrHmi:3552 *paranate elig qan* [TochB *praṇâde* ’name of a Buddha’, SktB *praṇâdha* ‘name of a king; name of a yakṣa’ (Edg 359)]; MaitrHmi:2932 *mhapr*[*nate*] *elig qan* ~ MaitrHmiXV:12v18 *mhaprnate elig qan* ‘König[2] Mahâpraṇâda’ [SktB *mahâpraṇâda* ‘name of a (cakravartin) king; name of a prince, son of Mahâratha and brother of Mahâsattva’ (Edg 424)]. Maitr:196r30-31 *pasayči elig qan* ‘König Paśaici’. HtIII:115 *prasenači el*[*ig*] ~ Ins:235-236 *bodun bägi pïrsanči elig* ~ Ins:366 *pïrsanči elig* ‘(der Fürst des Reiches,) König Prasenajit’ (↓). MaitrHmi:83 *puškarasari elig bäg* ~ MaitrHmi:774 *p*[*uškara*]*sirine elig bäg* [Skt. *puṣkarasârin* ‘king of Taxila’ (MONIER-WILLIAMS 638c)]. DuUig01:39-40 *qormuzta tngri täg elig qan* ≈ MaitrHmi:754 *tngrilär elig* ≈ Maitr:89r30 *tngrilär elgi* ~ Sad:271, 378; Maitr:141r5, 224v3 *tngri-lär eligi* ~ Sad:268 *TIAN-lar eligi* ‘Götterfürst’; DaśStPbg:1557, MaitrHmi:752-753, XI:8b25 *tngri-lär eligi qormuzta* ~ Maitr:140v26, 164v10-11 *tngri-lär eligi qormuzta tngri* ‘der Götterkönig, der Gott Indra’; MaitrHmi-XI:9r10-11 *qutluγ*[*lar*]*nïng eligi üzä qormuzta tngri* ‘Gott Indra, der König der Glückseligen’. HtV:74, 78; V5:3 *qumare elig qan* ‘der Herrscher, König Kumâra’ ~ HtV:12, 250-251, 258, 274; V2:21, 3:6-7, 3:16, 4:8, 4:14, 4:15, 4:19, 9:14. 15:2, 19:7, 37:6, 40:2, 40:6, 41:3 *qumare elig* (→, ↓ qumaru). Stab19:73 [*tözün*] *šangke elig* ‘der [edle] König Śaṅkha’ ≈ MaitrHmi:2912-2913 *yeti ärdni*[*kä t*]*ükälig šanke atlγ elig qan* ‘der mit den sieben Juwelen völlig ausgestattete König[2] Śaṅkha’ ≈ MaitrHmi:3583-3584; Maitr:47r12, 141v15 *šanke čkrvrt elig* ~ Maitr:47v4, 38v10, 72v7-8, 35r13-14, 35v12, 141r13; 156r6-7, 50r14, 167r31, 123v12, 140v14, 72v17-18, 135v24-25, 162v10, 51r19-20, 51r23, 51r27, 51v4, 134r24, 134v5-6, 109v16-17. 147r13-14; XI:12b22-23, 11a14-15, 11r24-25; XV:11r28; 12r26; 12v6-7; 13r4; 13v2-3, 17 *šanke čkrvrt elig qan* ~ Maitr:45r5-6, 159r20-21; MaitrHmiXV:12v16-17, 22-23; XVI:6v4 *šanke atlγ čkrvrt elig qan* ~ MaitrHmiXV:12v10, XVI:14v18 *elig qan* ~ MaitrHmiXVI:4r23 *čkrvrt elig qan* ~ MaitrHmiXI:11a4-5 *eliglär eligi šanke čkrvrt elig qan* ‘der König der Könige, der Cakravartin-König[2] Śaṅkha’ ⇒ (↓) *toyïn šanke* [SktB *śaṅkha* ‘(i) n. of one of the four «great treasures», … and of the «king» who presides over it; (ii) n. of a future emperor; (iii) n. of a râkṣasa’ (Edg 521). MaitrHmi *šantodan elig bäg* (→). DuUig01:3

santur elig (Ha86: *säntür*) ‘name of a Buddha’ [TochA/B *sunetre* ‘n. pr. of a king’, SktB *sunetra* ‘(i) name of former and future Buddhas; (ii) name of a previous incarnation of Śâkyamuni; (iii) name of a Bodhisattva; (iv) name of an ancient teacher; (v) name of a son of Mâra, favorable to the Bodhisattva; (vi) name of a śreṣṭhin's son; (vii) name of a râkṣasa prince, guardian of the Bodhisattva-saṃgîtiprâsâda in Kapilavastu; (viii) name of a yakṣa leader’ (Edg 599)]. HtV32:20-21 *küntün änätkäk-lig bäg sarubabadi atlγ elig qan* ≈ HtV32:23 *sarubabadi elig* ≈ HtV41:3-4 *surubapadi elig* [Skt. *dhruvapaṭa*, oder: Skt. *dhruvabhâta* (MONIER-WILLIAMS 521b-c)]. Gur:100 *yogačare-lar eligi* [≈ Tib. *rnal-'byor-gyi dbaṅ-phyug* (KaZ77.75)] *šavari-pa baqšï* ‘der Guru Śavarîpa, König der Yogâcâryas’ (KaZ76.109). HtV:79-80; V5:21 *šila-atidi elig qan* ‘der Herrscher, Köng Śîlâditya’ ~ HtV:254-255, 259; V2:13-14, 3:4, 4:6-7, 4:17-18, 5:25, 14:19; 19:20-21, 21:26, 28:13-14, 31:5, 31:24-25, 38:14-15 *šila-aditi elig* ≈ HtV3:21-22, 4:5, 9:15, 14:2, 14:24-25, 16:23, 18:23, 21:16-17, 23:18-19, 27:21, 28:1, 28:25, 32:12-13, 32:17, 34:21-22, 36:6-7, 36:22, 40:22, 41:2, 41:11 *šila-aditi elig bäg* ≈ HtV:64-65 *šila-atadi elig qumare elig eki qan-lar* ‘die Herrscher, König Śîlâditya und König Kumâra’ [Skt. *šilâditya* ‘n. of a king’ (MONIER-WILLIAMS 1073b)]. Maitr:185r3-4; MaitrHmiXXVI:8v21-22; 9r5-6, 9; 9v15-16, 20ff *sinhe* (°*ke*) *elig qan* ~ MaitrHmiX:7b18 *sinhe* ‘König[2] Siṃha’ (→; ↓ sengge). Maitr:139v4-5 *šodane ubšodane atlγ yäklär eliglär* ‘[zwei] Dämonenkönige namens Śodhana und Upaśodhana’ ~ MaitrHmiXI:7b12 *yäklär eligläri* [TochA *śodhane*, Skt. *śodhana* (MONIER-WILLIAMS 1091c); TochA *upa-śodhane*, Skt. *upaśodhana*]. HtIX29a5 *soma-čantre elig* [Skt. *somacandra* ‘n. of a man; of an author’ (MONIER-WILLIAMS 1250a)]. DaśStPbg:1752 *šudotane elig* ~ MaitrHmi:2525-2526 *šudotan elig* ~ MaitrHmi:1296-1298 [*qamaγ ša*]*ki töz-lüg bodun boqun üz-ä* [*ärkli*]*g türklüg šudotan atlaγ qormuz*[*ta tngri*]*kä yo̲läši elig qan* ‘(der cakravartin-König,) der [Gewalt] und Macht über das ganze Volk[2] des [Śâ]kya-Geschlechts hat, Śuddhodana heißt und dem [Gott] Indra vergleichbar ist’ ≈ MaitrHmi:2263-2264 *šantodan elig bäg* ≈ MaitrHmi:2301-2302 *šakilar bägi šntodn elig qan* ‘König[2] Śuddhodhana, der Fürst der Śâkya’≈ Man-Chan:v12 *šantudan qan* (ÖZERTURAL & KNÜPPEL 2005.127-129); [Sogd. *šnt'wδ'n*; TochA *śuddhodaṃ*, TochB *śuddhodane* ‘n. pr. of the brother of Śuklodana’, SktB *śuddhodhana* ‘name of a Śâkyan «king», Buddha's father’ (Edg 531)]. MaitrHmi:94 *supriye gantarvilar eligi* ‘Gandharva-König Supriya’ [TochB *supriye* ‘n. pr. of a gandharva or cakravartin’, SktB *supriya* ‘(i) name of a cakravartin; (ii) name of a gandharva; (iii) name of a «king of musicians» (gândharvikarâja); (iv) name of a merchant's son’; (v) name of a younger son of Anâthapiṇḍada’ (Edg 600)]. DaśII:94-95 *sutasome atlγ elig bäg* ‘König Sutasoma (von Madhyadeśa)’ ~ DaśII:98-99, 103, 110, 118, 170-171ff; DaśStPbg:257, 291-292 *sutasome elig* [TochB *sutasome*, SktB *sutasoma* ‘name of a previous incarnation of Śâkyamuni’ (Edg 598)]. MaitrHmi:745-746 *tridarašt*[*re*] *virutake virupakše* [*vaiširvane*] *eliglär* ‘die Könige Dhṛtarâṣṭra, Virûḍhaka (→), Virûpâkṣa (→) [und Vaiśravaṇa (→)]’. Ch/U6117:v7 *küsän uluš-ta suvarna-pušpe elig uγrïnta* ‘im Reich Küsän, zur Zeit des König Suvarṇapuṣpa’ (MORIYASU 2004.709). HtIX:25a5-6 *tsin-wang atlγ qan* ‘der Kaiser Ch'in-wang [Li Shih-min]’ (GILES 1898.461-462:1196). DaśI:11, 21, 25, 45; HtV/84:9 *udayane elig* [SktB *udayana* ‘(i) name of Śuddhodana's purohita (father of Udâyin); (ii) name of a nâga’ (Edg 128)]. MaitrHmiXI:15 *upašaṯe elig qan* ‘König Upoṣadha’ (Edg 426). HtV40:19-20 *taγdïn änätkäk-lig utitaširi atlγ elig bäg* ≈ HtV40:23 *utitaširi bäg* ≈ HtV43:7 *utitaširi elig qan* (→). MaitrHmiXXVII:7v15-16 *sinhe elig qanïng oγlï utrayane elig qan* ‘König Udrâyaṇa, der Sohn des Königs Siṃha’ (←). Stab25:13-14 *eligi qanï bolmïš včirapan-lar-nïng ïduq nila-tanda* ‘(wir verneigen uns vor dem) heiligen Nîladaṇḍa, der König[2] der Vajrapâṇis ist’; Mañ:5 *včir-a ärklig kizläk eligi* ‘der Vajra-Kraft besitzende König des Geheimnisses’ ~ Mañ:36 *kizläk eligi včirapani* ‘der König des Geheimnisses, Vajrapâṇi’ ~ Mañ:45 *uluγ küčlüg včirapani kizläk elig-i* ‘der große mächtige Vajrapâṇi, der König des Geheimisses’. DuUig17:1 *tngri elig uyγur qan*. MaitrHmi:741 *vaišarvane elig bäg* ~ MaitrHmi:1839 *vaiširvane elig bäg* ≈ MaitrHmi:1191 *vaiširvan elig* ~ Maitr:11v4 *vaišrvane elig* (←). MaitrHmi:837-838 *vasave atlaγ elig qan* ~ MaitrHmiXVI:4v17-18, 28; 5r6-7; 5v7ff; Maitr:157r23, v4, 9, 16, 23-24 *vasave elig qan* ~ MaitrHmiXVI:4v4 *vasave*

qan ~ XVI:4v3 *vasave* ~ Maitr:157r22 *vsave atlγ* ~ XVI:5r30 *el qan* ~ XVI:7v4 *elig qan* ~ XVI:5r30-v1 *mäning elim qanïm* ~ XVI:6r1 *uluγ elig vasave elig qan* ~ XVI:7r4 *uluγ elig* ~ XVI:7v5 *uluγ bäg* 'König Vâsava'; MaitrHmiXV:4v9-10 *eki eliglär* 'die beiden Könige (Vâsava und Dhanasaṃmata)' [TochB *wasave*, SktB *vâsava* '(i) name of a former Buddha; (ii) name of a former king, previous incarnation of Śaṅkha; (iii) name of another ancient king, vassal or neighbor of Dîpa; (iv) name of a yakṣa' (Edg 470)]. MaitrHmi:3050-3051 *vasuki luular eligi* 'der Drachenkönig Vâsuki' [Skt. *vâsuki* (MONIER-WILLIAMS 948c, My 434)]. Maitr:161r11-12 *virupakše atlγ tngri-lär eligi* 'der Götterkönig namens Virûpâkṣa'; MaitrHmiXVI:12r18-22 *kün batsïqtïnqï uluš balïqlarïγ kuγyü küzädü tutγalï luular üzä ärk türklüg virupakše atlaγ tngrilär eligi mn* 'ich bin der Götterkönig Virûpâkṣa, der Macht[2] hat über die Drachen, die die Länder und Städte in der westlichen Richtung behüten[2]' (←). MaitrHmi:200-201, 205, 209-210; Maitr:5r2, 8; 5r12 *viruṯak elig bäg* ~ MaitrHmi:1842 *viruṯake elig bäg* ≈ Maitr:89r8 *viruṯake* ≈ MaitrHmiXVI:11v24-28 *mn kün ortudïn yïngaq ulušlar balïqlar kügüči küzätči kumbantelar üzä ärklig türklüg viruṯuke atlγ tngri eligi mn* 'ich bin der Götterkönig Virûḍhaka, der Herr[2] über die Kumbhâṇḍas ist, die die Länder und Städte in der südlichen Richtung behüten[2]' (←). HtIX:16a10-11 *wi-wang hiu-gen tegmä eki qan-lar* 'the two kings Wei-wang and Hsiu-chien'; mistake for Wei Wen-hsiu (BARAT 2000.322). TTVII/9:11-13 *yz-tigird elig sanï üč yuz taqï säkiz altmïš* 'die Zählung nach König Yazdigirds (Ära) (für das Jahr wu-Maus, das zu dem Element Feuer gehört,) ist 358'. HtVI27:19 *///i čuu-yig atlγ elig-lär* 'the kings ///i and Chan-yeh'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.136-137, 138.

USp122:3; DuUig01:13, 42 *elig* 'König'; ManKlos:111 *bu tört elig* ⇒ (pl.) HtVI26:4-5 *elig-lär*; HtVI43:11 *beš elig-lär*; HtV40:12, HtIX:10b3-4 *eki elig-lär* ≈ HtIX:36a16-17 *eki uluγ elig-lär qan-lar* 'two great Emperors[2]', Maitr:21 *eki uluγ türlüg* (read: *türklüg*?) *elig qanlar* 'zwei sehr mächtige Könige'; UIII.12:19-20 *qamaγ elig-lär* /// 'alle Fürsten'; HtVI10:26 *säkiz uluγ elig-lär* (→). Maitr:146r19 *eliglär eligi* 'der König der Könige'; UIVA:103 *eliglär eligi-ä* 'König der Könige!'; MaitrHmiXVI:6r24-25 *eliglär eligi qanlar qanï čkrvrt elig qan* 'ein König der Könige[2], ein Cakravartin-König[2]' (→); UIII.22:3 *qunčuy köngülüg elig-lär eligi* 'der frauenherzige König der Könige' (↓ ša, sultanša). AltVor:25, 121; DaśStPbg:134, 174, 182, 190, 567; 573, 645, 675, 834-835, 886, 962, 980, 1029; DaśI:31; DaśI:8, 122; HtIV:6b10; HtV9:17, 9:24, 10:20, 11:10, 11:12-13, 11:19, 12:12, 14:14, 22:12-13, 23:20-21, 28:3-4, 28:5, 36:11, 36:15, 36:16, 39:21, 46:3-4, 46:22, 47:3, 47:15, 48:5, 48:9-10, 48:11, 60:12, 60:13, 60:21, 60:27, 61:11, 62:18, 67:18, 68:11; MaitrHmi:1299; Maitr:60r3, 58v18, 13v21; Stab5:242; UIII.10:14, 19; 13:18, 22-23; 15:5-6ff; UIVB:2, 20, 23 *elig bäg* 'der König[2]; der Herr König' [≈ TochA *wäl*, B *walo*, A/B (Obl.) *lânt* 'König' (JI et al. 1998.56)]; (↓) UigBr20:25 (Skt.) *râjânaṃ* = (Uig.) *eleg bägig* (→) ⇒ (pl.) Maitr:167v1, 159r3, 50r15-16, 38v12; MaitrHmiXVI:6r19, 8r15, 8v23, 10r27 *eliglär bäglär* ~ DaśStPbg:224, 232, 580, 587-588, 914, 919; HtVII:298; HtIX:22a15, 22b21; Maitr:163r8 *elig-lär bäglär* 'Könige und Fürsten/Herren, die Herren Könige'; Maitr:70v27-28 *elig-lär bäglär atlïγ-lar* 'Könige, Fürsten und Namhafte'; MaitrHmiXXV:Frg2r2-3 *eliglär bäglär baylar bayaγut-lar /// baš bašaγut altlaγlar* 'Könige, Fürsten, Notabeln[2], Anführer und vornehme Personen'; MaitrHmiXVI:15v20-22 *eliglär bäglär buyruq bramanlar-nïng kišilär* 'die Frauen der Könige, Fürsten, Minister und Brahmanen'; MaitrHmiXXVI:8r24-26 *eliglär bäglär buyruqlar šireštilar danilar{lar} bayaγutlar upasi upasančlar* 'Könige, Fürsten, Herrscher und Reiche[2] (*śreṣṭhin dhanin*), sowie Laienbrüder und -schwestern'; MaitrHmi-XXV:Frg2v6-7 *eliglär* [*/// buy*]*ruq-lar atlaγ-lar baš bašaγut kišilär* 'Könige, /// Befehls-haber, Namhafte und Anführer'. Ht/III:489-490 *elig-lär qanlar* 'Könige[2]'. Ht/III:363-365 [*elig*]*-lär qan-lar bäg e*[*ši atlγ*] *yüzlüg* 'alle Könige[2], Bägs, Gefolgsleute und Vornehme[2]'. TuManIII/15:v9, 14 *eligimz 'ïduq qut* (→). TuManIII/7ii:r1-2 *elig oγlïï tegin* 'der Sohn des Königs, der Prinz' (→). DaśStPbg:628, 632; DuUig01:24, 37; HtV45:18; TuManIII/13:v5; MaitrHmi:160, 2303, 3045; Maitr:26r4, 87r1, 13v20, 51v5; XV:12b10; KalLXIV:4 *elig qan* 'König[2]'; MaitrHmiXVI:4v2 *eki uluγ türlüg elig qan* 'zwei sehr mächtige Könige[2]' (→) ⇒ (pl.) TuManIII/6:v13, TuManIII/8iii:v14; HtV36:9, 37:15-16; HtVII:854-855, HtX:2a15, 28a21-22 *eliglär qanlar* 'Könige und Kaiser;

Kaiser[2]' ≈ HtV71:22 *elig qan-lar*; Aga/N:v3 *elig-lär-ning qan-lar-nïng otačï-sï* 'ein Arzt der Könige und Fürsten'; TuManIII/26:r5-7 *eliglär qanlar tongalar q*[*a*]*t*[*un*]*l*[*ar q*]*unčuylar*; BhaiI:10 *elig-lär qan-lar uluγ amanč-lar braman-lar üzäki ya*[*ru*]*q tngri-lär* 'die Könige[2], die großen Minister, die Brahmanen, [und] die oben befindlichen lichten Götter'; Mañ:414-415 *elig-lär-ning qan-lar-nïng törü-si* 'das Gesetz der Könige[2]'; Fo:399 *aγuqmïš-lar-nïng yu̲ründäki ärkdindäči-lär-ning eligi qanï drni nom* 'das Dhâraṇî-Sûtra «Heilmittel der Vergifteten, König[2] der Mächtigen»'; HtV21:22 *säkiz ygrmi elig-lär qan-lar*; HtVI39:17-18 *üč-li beš-li eliglär qan-lar*. DuUig22:18 *elig qunčuy* n. pr. in einem Brief. HtVI37:9; HtIX; TuMan/15:v21-24 *eligimiz quti* 'our Emperor, His Majesty'; HtIX *elig qutï*; HtVII *amtï-qï elig-imz qutï*; HtVII:1738 *öngrä-ki elig-imz qutï* (↓ *taisi*, → *tngri tvγač eligi*). TuManIII/7iii:v17 *elig tngrilär* 'fürstliche Götter' ≈ DuUig08:12, 14; TuManIII/27:r16-17 *yruq e*[*lig*] *tngriilär* ~ DuUig5:48-49, 09:1, 10:4; TuManIV:136, 500 *tört yruq elig tngrilär* 'die vier glanzvollen Fürsten-Götter' ≈ TuManIII/10:v6-8 *bu̲gü elig küčlüg yruq tngrii siz* 'Du bist der (zauber-) gebetsmächtige, fürstliche, starke, leuchtende Gott!' (↓ tenggeri). HtVII:276 *elig-lär ügä-lär* 'Fürsten(?) und Minister'. MaitrHmiXXVI:8r20-21 *eliglär /// bäglär*. Ch/U6117:v4 *''KWRY elig bäg* (MORIYASU 2004). DaśStPbg:28 *alqatmïš ïduq elig uluš*. Totm:47-49 *alquu yruq-larnïng eligi atlγ burqan qutï* 'die Buddha-Majestät namens «König allen Glanzes»'. Mañ:59 *altï kizläk darni-lar eligi* 'der König der sechs Geheimen Dhâraṇîs'. AltI:400-401 [*altun*] *qanat-lïγ garude q*[*uš*]*-lar* [*e*]*lig*-[*lä*]*ri* 'die goldflügligen Garuḍas, die Könige der Vögel'. HtIX:14b3-4 *altun tilgänlik elig-lär* 'golden-wheeled kings'. UIII.34:14 *a̲rzi-lar eligi*, Ins:276-277 *a̲rsï-lar eligi* ~ Mañ:118 *ïržï-lar eligi* ~ Stab40:2, Maitr:144r9 *arži-lar elig-i* 'Herrscher der Heiligen'; MaitrHmiXV:11r12-13 *aržilar eligi maitri burqan* 'M.-Buddha, der König der ṛṣis' [TochA *riṣak*, B *ṛṣâke* 'sage', Skt. *ṛṣi* 'Sänger, Heiliger; Sterne des Großen Bären' (BAILEY 1949-50.405-406, MONIER-WILLIAMS 226c-227a, My 91)]. Stab47:1, 8; 48:2 *arviš-lar eligi* 'König der Zauberformeln (*vidyâ-râja* «lord or master of magic [spells], or sort of superhuman being»)'; UII.70:8-10 *arvïs-lar eligin toz-ta yapïrqaq-ta kägdä-tä böz-tä ban-ta ärsär ymä bitip* 'diesen Vidhyâ-râja (= Sitâtapatrâ-Dhâraṇî) auf Birken(rinde), auf ein (Baum)-Blatt, auf Papier, auf Baumwolle, auf eine Tafel wenn man schreibt'. UII.55:7-11 *a̲dï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš va̲ituri ärdini yruq-luγ o̲dačï-lar eligi tngri burqan qutï* 'die Majestät des allererhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten, Beryll-Kleinods-Glanz besitzenden Ärzte-Fürsten, göttlichen Buddha'; UII.56:2-6 *a̲dï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš yeg üstünki linqu-a čäčäk eligi qan-ï burqan qutï* '…, guten oberen Lotus-Blumen-Königs, (dieses) Buddhas'; weiter: MÜLLER 1911.54-58. HtV7:21 *äčü apa elig-lär*. TuManI.10:3-4 *ädgü qïlïnčlïγ el-'ig* 'der gut handelnde Fürst'. Totm:708-709 *ärkčindäčilär eligi atlγ burqan qutï* 'die Buddha-Majestät namens «König der Herrschenden»'. Qian1/C:13 *bäg-lärig elig-lärig* 'officials and kings' ≈= Chin. *huai ch'ing* 'dukes and ministers'. UIII.11-12 *beš ygrmidäki tolun ay tngri täg säviglig yu̲zlüg uluγ elig-a* 'großer König mit lieblichem Ansitz gleich dem Vollmond-Gott am fünfzehnten [des Monats]!'. UIVC:62-63 *beš yu̲z sïγun-lar-nïng yerči eligi bägi* 'der Führer und König von fünfhundert Maralen'. TuManIV:676 *bilgä eligimz* 'unser weiser König'; HtIX:15-16 *bilgä eliglär qanlar* 'wise monarchs[2]'. HtVI38:27 *bügü elig-lär*. Säk:247-248 *bu yertinčüdäki qamaγ eliglär qanlar tegmä üküši bodistvlar* 'viele von allen auf dieser Erde Befindlichen, welche König und Khan genannt werden, sind Bodhisattvas'. HtV74:24-25; MaitrHmi:534-535, 1324, 1527, 2487, 2489, 3040; Maitr:215r2, 131v5, 3r5-6, 157r11-12, 164r28, 210v7, 8v12, 51r32; XXVI:8r18; MaitrHmiXV:12v4 *čkrvrt elig qan* ≈ HtBr.:2001, HtIX:9b16; Maitr:47r6, 13v15; XI:13b14 *čkrvrt elig qanlar* 'Cakravartî kings'; MaitrHmiXV:13v9-10 *ilkidäki čkrvrt elig qanlar* 'einstige C.-K.'; Totb:1393 *čakiravrt qanlar* 'Cakravartin-Könige'; HtIX:37a12, Stab5:7 *čakravart elig-lär* 'Cakravartin-Könige'; HtV/74:24-25 *altun tilgän-lig čkrvrt elig qan*; MaitrHmiXI:18-19 *bir uluš üzä ärklig čkrvrt elig qan* 'ein Cakravartin-König[2], der über ein Land herrscht'; MaitrHmiXI:27-28, XV:12r13-14 *burqan čkrvrt elig qan* 'ein Buddha-Cakravartin-König[2]'; MaitrHmiXI:22-23 *tört uluš üzä ärklig čkrvrt elig qan* 'ein cakravartin-König[2], der über vier Länder herrscht' (↔). DaśStPbg:975 *čantal-lar elig bäg* [TochB *caṇḍâle*; Skt., SktB *caṇḍâla*(*ka*)

‘an outcast’ (Edg 223, My 152)]. Maitr:4r3 *gaṇṯarve-lar eligi* ‘der König der himmlischen Musikanten’; Maitr:140r11 *gaṇṯarve-lar eliglari bägläri* ‘die Könige und Fürsten der himmlischen Musikanten’. Totm:646-647 *ïduqlarnïng eligi atlγ burqan qutï* ‘die Buddha-Majestät namens «König der Heiligen»’. Stab29:9 *köni körüm-lüg elig-lär qan-lar-nï* ‘die Könige[2] der rechten Anschauung’. Maitr:20r10 *körklüg elig* ‘ein schöner König’. MaitrHmiXIII:7v13-14 *kumbantelar eligläri* ‘die Fürsten der Kumbhâṇḍas’. TuMan/1iv:r3-4 *küčlüglärdä eliglärdä üzä* ‘über allen Starken und Fürsten’. UigBr3b:87 *luular eligläri*. HtX:22b14; Stab13:2, 38 *nom elig-i* ~ AltSüü:9 *nom eligi* ‘Dharma-König’ (weiter: Z96:S209-211, 220-222, 231-232, 290-292, 383-384ff) ≈ HtIX:37a13 *nom qan-lar* ≈ DaśHmi/Einl2:r10-11 *nomï qanï ·· burqan-lïγ čkrvrt* (Br.) *elig qan* ‘der Dharmarâja und Buddha-Cakravartirâja’ ~ :v5 *burqan-lïγ čkrvrt* (Br.) *elig qan qutï* ‘die Würde des Buddha-Cakravartirâja’ (←); AltSüü209-211, I:0002-0004, 0458 *altun önglüg yruq yaltrïqlγ qopda kötrülmiš nom eligi atlγ nom bitig* ‘über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Lichtglanzes’; uig. Titel des Goldglanzsûtra (Suvarṇaprabhâsottama-sûtra) ~ AltSüü:007-010, 220-222, 290-292, 383-385 *altun önglüg yruq yaltrïqlγ qopda kötrülmiš nom eligi atlγ nom ärdini* (↓ nomci). TuManIV:448-450 *nom tngri-nng amraq oγul-ï hvza wružan elig šad* ‘der geliebte Sohn des Gottes Nomqutï *hßz*’, der königliche Šad von Waručan’. MaitrHmi:2439, 2445; Maitr:123r21, 120v16 *oγul elig* ‘Königssohn (Nachfolger); Thronfolger’ ≈ Ins:1103-1104 *edimiz egämiz oγul elig* ‘unser Herr, unser Fürst und Thronfolger’ ≈ Ins:871 *oγul eligi maytri* ‘der Thronfolger Maitreya’ ≈ MaitrHmi:3761 *oγul elig atï* ‘der Rang eines Thronfolgers’; Ins:870-871 *ord̲on yoluγ ačdačï oγul elig maytrï-y-a* ‘der den Mittleren Weg öffnende Thronfolger Maitreya!’ (←). AltI:0160-0161 *otačï eligi bodistv* ‘der Bodhisattva «Arzt-König»’; Skt. Bhaiṣajyarâja ≈ Ins:489, 522, 537 *oḍačï-lar eligi* ‘König der Ärzte’; Aga/N:v21 *otačï-lar eligi-ning atï ol karne* ‘der Name eines Ärztekönigs ist (Jâtû)karṇa’; WuA/II:c *otačï eligi t*[*äg vaiduri elig*] ‘the Lapislazuli-King who is like the king of physicians’ (→). AltI:0161-0162 *ögrünč sävinč eligi-i bodistv* ‘der Bodhisattva «Freuden[2]-König»; Skt. Unnatanandarâja(?). HtIX:6a21-22 *öngräki elig-lär* ‘previous monarchs’. Totm:584-585 *sögütlär eligi atlγ burqan qutï* ‘die Buddha-Majestät namens «Baum-König»’. HtV30:20-21 *südinbärü-ki elig-lär qan-lar*. HtVII:17-18, 134 *tngri tvγač eligi* ‘der göttliche chinesische Kaiser’ ~ HtVII:876 *tngri elig-imz qutï* ‘die Majestät unseres göttlichen Kaisers’ ~ HtVII:456-457 *biz tngri elig-imz ïduq qut* ‘unser göttlicher Kaiser, die Heilige Majestät’ (←) ≈ HtVII:617 *elig-imz qanï* ‘unser Kaiser’ ~ HtVII:743 *tngri elig qan* ‘der göttliche Kaiser[2]’ (←) ≈ HtVII:418, 715-716 *tngri tvγač qan* ~ HtVII:196, 538, 611, 1029, 1049-1050, 1420, 1421 *tngri qan-ïmz* ~ HtVII:87-88 *tngri qan-ïmz-nïng qutï* ‘die Majestät unseres göttlichen Kaisers’ ~ HtVII:1018-1019 *tngri qan-ïmz uluγ qutï* ≈ HtVII:19-20 *tngri-ning qutï* ‘seine Majestät’ ~ HtVII:191, 729 *bizing qan-ïmz* ~ HtVII:308, 309, 643, 649, 652, 663, 673, 674, 675, 705ff *qan* ‘Kaiser’ ≈ HtVII:511, 726 *bägïmz qutï* ≈ HtVII:1307-1308 *qan tngri boltï* ‘der Kaiser verstarb’ ≈ HtIX:10b3-4 *eki elig-lär* ~ HtVII:1657, HtIX:10b6 *eki qan-lar* ~ HtIX:36a16 *eki uluγ elig-lär qan-lar* ‘die beiden (großen) Herrscher(2) (T'ai-tsung und Kao-tsung) ≈ HtVII:1738 *öngrä-ki elig-imz* ‘unser früherer Herrscher’ ~ HtIX:36a18 *ašnuqï eligimz qutï*; von T'ai-tsung, 623-649, 2. Herrscher der T'ang Dynastie (GILES 1898.461-462:1196). TuManIII/27:r1 *tngrii elg* ~ HtVI24:17 *tngri elig* ‘Heavenly Emperor’ ~ HtVI35:19; HtIX *tngri eligimiz*; HtVI/25:2-3, 33:6-7, 34:4; HtIX:37a1-2 *tngri eligimiz ïduq qut* ‘our Majesty, [His] Holyness’ ~ TuManIII/15:r19-20, TuManIII/15:v19 *tngrii eligimz ïduq qut*; HtVI10:13-14, 14:18-19, 15:9, 15:17, 23:22, 24:21, 26:12, 28:9, 32:23, 39:15; HtVIII1:25; HtIX; HtX7:2-3 *tngri elig qutï* ‘the Heavenly Emperor, His Majesty’ ~ HtVI33:10, 33:14-15, 37:7, 37:13, 40:12-13, 41:4, 41:18-19, 42:12-13, 44:4-5, 45:9-10, 46:23-24; HtVIII3:4-5; HtIX; HtX12:5-6 *tngri eligimiz qutï* ≈ HtVI11:25-26 *bögü tngri elig qutï* (← tvγač eligi, ↓ taisi). HtVII:17-18 *tngri tavγač elig* ‘der göttliche chin. Kaiser’. Totm:498-499 *tngri-lär eligi atlγ burqan qutï* ‘die Buddha-Majestät namens «König der Himmel»’; ManTuIII/15r:23-24 *törт yruq elig tngrilär* ⇒ (pl.) MaitrHmi:3748 *sansz tümän tng*[*ri elig*]*lär* ‘zahllose Myriaden von Götterkönigen’; Maitr:150v19 *tngri-lär eligläri* ‘Götterkönige’; Maitr:89r10 *tngridäm tngri-lär eligläri* ‘himmlische Himmelskönige’. Fo:102-103 *töpü tilgän eligi atlγ sudur-lar-nïng*

hartay-i drni nom ‘«die König des Scheitel-Rads» genannte Essenz der Sûtras’, *töpü tilgän eligi* ‘«König des Scheitel-Rads»’ ≈ Chin. *ting lun wang* ≈ Skt. *uṣṇîṣacakra-râja*’ (KaZ86.346; weiter: ↓ drni); Fo:398 *töpü tilgän eligi qanï drni nom* ‘Dhâraṇî-Sûtra «König[2] des Scheitel-Rads»’. Stab20:40 *tuyunmiš-lar eligi ïduq-qa* ‘(ich verneige mich) vor dem Heiligen, dem König der Erleuchteten’. HtV:265-266; HtV4:20, 6:23, 8:14, 30:6-7, 71:17; VI13:25-26, 16:20-21 *uluγ elig bäg* ‘großer Herr’ ≈ HtVI9:19 *uluγ elig bäg qutï*. DaśStPbg:135-136, 887, 1154, 1868; DaśI:29, II:68-69; DuUig01:29; HtV76:25; HtVI30:12; MaitrHmi:1837; UIVB:6-7; TuManI.11:3; Maitr:159v22; TuManIV:199, 662, 666 *uluγ elig* ‘der Große Fürst’; UIII.27:14 *uluγ elig-a* ‘großer König!’; VajA1:12-13 *uluγ elig bägä* ‘großer Herrscher[2]!’; (←). BeichtA:4 *uluγ eligläär ärk türkl///* ‘große Könige und Mächtige[2]’. MaitrHmi:944-945; XV:5b21 *uluγ küčlüg tngrilär eligläri* ‘die großmächtigen (großen, starken) Götterkönige[2]’. HtX:28a21 [*uluγ ïduq*] *elig-lärdin qan///* ‘from the great and holy kings and emperors’. AltI:0140-0141 *uluγ taγ-lar elig-i bodistv* ‘der Bodhisattva «König der großen Berge»’; (?) Skt. *Sumerurâja*. AltI:0141-0142 *uluγ taluy ögüz eligi bodistv* ‘der Bodhisattva «Herr des großen Meeres»’; Skt. *Mahâgambhîrasâgara-râja*. AltI:20-21 *uluγ y*[*angalar*] *eligi* ‘der große Elefantenkönig’. MaitrHmiXXV:11r18-21 *üstün tngri altïn yalnguq luular asurlar eliglär bäglär šireštilar danilar bramanlar bayaγutlar ·· upasi up*[*as*]*ančlar* ‘oben die Götter und unten die Menschen, Drachen, Asuras, Könige und Fürsten, Begüterte und Reiche, Brahmanen, Hochgestellte, Laienbrüder und -schwestern’. HtIX:4b2-3 *üstünki eligimiz* ‘our Majesty Emperor’. BhaiI:3-4 *vaiduri ärdini yaltrïqlïg otačï eligi bu*[*r*]*qan* (←). DuUig8:12, 14 *yruq elig* ‘Rois de la Lumière’. MaitrHmiXIII:7v12 *yäkläri eliglär* ‘die Fürsten der Yakṣas’. DuUig05:5'-6' *yer suvdaqï uluγ ärklig küčlüg elig* ≈ MaitrHmi:1323-1324 *tört yertinčü yer suvda ärklig čkrvrt elig qan* ‘ein cakravartin-König, der die vier Richtungen der Erde beherrscht’. DuUig02:28-29 *yoq qurug elig atlγ bodisvt* ‘name of a bodhisattva’, Chin.: *kong-wu* «Immatérialité». HtX:10b4-5 *yüz ming kiši-lär elig-lär* ‘hundreds and thousands of men[2]’.

Weiter: (↓) taisi.

⇒ (DenN) OtRy166o:5 *yänggäm eligi* ‘meine ältere Schwester Eligi’ (Z85.70). Stab12:'17, '23, '27 *eligi tngrim* (←). ColII:r6 *qï*[*zïm*] *eligi* ‘meine Toch[ter] Eligi’.

(←) *elig* ‘hand’ ⇒ (DenN) Uig. *eliglig* ‘having … hands, skillful’ (C72.143) ⇒ (pl.) HtIX:17a18 *baštïnqï elig-lig-lär* ‘skillful persons’ (BARAT 2000.323).

(←) *älik* ‘roe-bock’: Sa22:13, Mi03:18 *älik* ein Zeuge. WP06:24 *älik iš’ayγučï* ‘Ä., der Dienstbeauftragte’; ein Erbe. Totm:19-20 (= Beicht181:v2-3) *šilaqay-ïnal älik* (Rö71.20). ETS.218:7 *inim älik* ‘mein jüngerer Bruder Älik’ (Rö 364). Sa23:1-2, 16 (USp110) *älik qay-a ačï* ~ :7, 18 *älik qy-a ačï* n. pr. m.; Verkäufer einer Sklavin (Rö 40, Z77.154).

Weiter: KECSKEMÉTI 1973.5.

ALA

ala. **O1** GG:§182/6213-6214, §190/6611, 6615, 6621 *ala=quš digit-quri* ~ GG:§202/7727 *ala=quš digid-quri güregen* Herrscher der Önggüt, † ca. 1211 (PH51.378-379; Ra04.656-657, 765).

Weiter: BRETSCHNEIDER I.184 (YS §118), CLEAVES 1949b.527-529, ENOKI 1998.475-481.

E OT, MTu., Uig., UigS *ala* ‘Ausschlag, Hautausschlag; mit Auschlag; bunt, gescheckt’, UigS *ala bars* ‘léopard tacheté’ (C72.126, Li66.128, Rö 90; Y93); (↓) MMoS *alaq* ~ U, A *alaγ*, MTu. > A *ala* ‘vielfarbig, scheckig’. Khlj. *hâla-bula* ‘vielfarbig, bunt’, *hâlačälpå:b* ‘Regen und Schnee gemischt’, *hâlamîiq* ‘ein Muster beim Teppichweben; jeden vierten Knoten von jedem Mustern färbt man bunt, ferner steht er vom Grund des Teppichs etwas heraus; vgl. tel. *alamïq* «buntscheckig»’ (DOERFER & TEZCAN 1980.125); Dol. *alygar* ~ *alyhar* ~ *alâr* [Jak. *alyhar* ⇐ **âla* ‘bunt’ + **šar* ‘Bulle’] ‘Barsch’ (KAŁUŻYŃSKI 1995.166: zu al; STACHOWSKI 1993.32, 1998.29; ↓). Tu. > Sib. *ała* ‘bunt’, *ałha* ‘gefleckt, gescheckt, Schecke’, *ałha morin* ‘Schecke’ (KAŁUŻYŃSKI 1977.99, 100).

Weiter: (↓) yol; CASTRÉN 1857a.76, 77 [Koib., Krg. *ala* ‘scheckig, bunt’, *ala ay* ‘«bunter Monat», da die Erdflecken durch den Schnee gucken’]; DOERFER 1967.10-11, 1995.222 (als Pferdefarbe ‘bunt, rötlichgrau’); DOERFER 1993a.45; DOERFER & TEZCAN 1980.128; DONNER 1944.4; GOLDEN 2000.405; HAUENSCHILD 1998.30-31, 2000.211, 2003.263; HELIMSKI 1997.202; JOKI 1952.61-62, 1953.6; KAKUK 1962.175; KAŁUŻYŃSKI 1995.238; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.70-76; RÁSONYI 1962b.235, 1976.215; SEVORTJAN 129; STACHOWSKI 1993.32, 1994.211, 1998.29; TMEN §518, 520; VEWT 15; YAKUP 2002b.39-40.

+ (↓) Tu. *quš*

O2 ÏB/2 *ala atlïγ yol tŋri män* ‘I am the road (?) god with a black and white spotted horse’ (ERDAL 1997.73, 88-90).

Weiter: GYÖRFFY 1966.77, HOUTSMA 1894.32; MORAVCSIK 1958/1983r.64; SAUVAGET 1950.38.

ali. **O1** (↓) Bar3 *camaldin masud amir ali* (Do75.217). (↓) Abu1 *tajadin ali š-a*. (↓) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud šiγ ali adil*. (Do75.212-213). (↓) Uwa/üjig *š-a maγmud šamsadin sakariy-a kaus najibadin maγmad šayiγ ali* verschiedene Würdenträger.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.732, 734-735, 738, 740-742, 749, 754, 756, 758, 762; HAMBIS 1945.161; LECH 1968.419-420, 423, 427-430, 432-433; PELLIOT 1950.197; ROEMER 1956.140-142; THACKSTON 1996.295-298, 300-305, 307; 1998-99.781-782, 799, 801-802, 809-810, 813, 818-819.

E Palm. *’bl’ly* ‘n. pr. m. «my father is Ali»’, *‘l’ ~ ‘ly* ‘(Teil) männlicher Personennamen; «august, exalted»’ (STARK 1971.2, 64; 44-45, 105-106). Arab.-Pers. *‘alî* ‘«high, eminent, noble, sublime; strong, powerful; name of the son-in-law and fourth successor of Muhammad’ (St 865); Kurd. *ele ~ elî ~ 'elî* ‘n. pr.- m., «Ali»’ (WAHBY & EDMONDS 1966.171); Taj. *olî ~ ol* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954. 285, 286); Darî *ali* (KISELEVA & MIKOLAJČIK 1978.523); Paš. *‘âlî ~ ‘alî* ‘eminent, high, sublime; n. pr.’ (BELLEW 1901/1980.112, 113). Burushaski *alí* ‘der Erhabene, d.i. Gott; Teil von n. pr. m.’, *gurgalí* [Urd. *gurg-e ‘âlî*] ‘n. pr. m.’, *ġuláam alí* [Urd. *ġulâm ‘âlî*] ‘n. pr. m.’, *nazaralíkuċ* ‘Familie in Hunza’ [Urd. *nazšar ‘âlî + kuċ*], *phidá alí* [Urd. *fidâ ‘âlî*] ‘n. pr. m.’, *šaukát alî qháan* [Urd. *šaukat ‘âlî xân*] ‘Name des letzten Mirs von Nagar’, *ṣáali* [Urd. *šâh ‘âlî*] ‘n. pr. m.’ ⇒ *ṣáalikuċ* ‘Name einer Familie in Askurdas’ (BERGER 1998.16, 487, 496, 504, 505, 508, 509). Urd. *‘alî* ‘high, elevated, exalted, eminent, noble, grand, sublime’ (PLATTS 1974r.758). Iran. > Qipc/Mamluk *‘alî* (ÖZTOPÇU 2002.87); Bolg. *'ali ~ 'alî* (ERDAL 1993a.32-35, RÓNA-TAS & FODOR 1973.161); ArmQipc. *alï* ‘n. pr. m.’ (TRYJARSKI 1975.372). Trkm. *alï* [a:] ‘ober-, oberst; höchst’ (BASKAKOV et al. 1968.42); Kkp. *äli* (SCHERNER 1977.112); Kaz. *äli* (DŽANUZAKOV 1989.38); TatL *‘alî ẖân*, *qul ‘alî beg*, *šaγâlî* (*šah ‘alî*) *hân* ‘n. pr. m.’ (IVANICS & USMANOV 2002.101, 167, 182), Tat. *γali* ‘hoch, groß (geistig); n. pr. m.’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.60, GOLOVKINA 1966.109, KECSKEMÉTI 1965.17, XÄMZIN et al. 1965.72-73) ~ *γäli*, Tat/Dialekt *ali ~ *äli* [> Cuv. *ali* ‘Männername’] (SCHERNER 1977.111-112); Özb. *olij* ‘ober-, oberst; höchster; groß’ (BOROVKOV 1959.301) ~ *ali* ‘n. pr. m.’ (SCHERNER 1977.112); Trkî *alï ~ a:lï ~ ælï* ‘high, exaltered, sublime; n. pr.’ ~ *‘alî* (GÜRSOY-NASKALI 1985.58, JARRING 1964.20, SCHWARZ 1992.45) ~ *γäli* ‘n. pr. m.’ (SCHERNER 1977.112); Osm *‘alî* ‘very high, very exaltered; one of the titles applied to God, the Most High; a name of men, especially, of the fourth caliph, Ali son of Ebu-Talib, and cousin as well as son-in-law of Muhammed’ (REDHOUSE 1921.1319) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.7, 310; ILČEV 1969.46; KAKUK 1973.35-36, 73, 182; NIKMET 1933.34-37, 69)]; Türk. *ali* ‘n. pr. m.’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.24); Az. *ali* ‘ober-, oberst, höchster’ (AZIZBEKOV 1965.30), *æli* (HOUSEHOLDER 1965.233); Kum. *äli xan* (GÜRSOY-NASKALI 1991.72); Nog. *ali* ‘n. pr. m.’ (SCHERNER 1977.112).

Weiter: HOFTIJZER & JONGELING 1995.853-854, W77.113, YAKUP 2002b.49.

O2 YarArabV:31, VI/614:22 *‘alî*; Šrh1/Siegel4 *‘alî* ~ Šrh2/Siegel3 */// ‘alî*. ArdArabXVII/4':4-5 *‘alî b. ‘abd al-jabbâr al-maqburî aṣ-ṣaẖî*(?) ~ XXIV/5':4-5 *‘alî b. ‘abd al-jabbâr a-maqburî*. NurArab/K1:446 *‘alî b. abî bakr al-‘irâqî*. BamPersI:5' *‘alî b. abî ẖamd b. amîrak*. NurArab/K1:424 *‘alî b. al-ẖasan b. zaid as-sahmî*. NurArab/K1:377, K2:157 *‘alî b. al-ẖusain*. ArdArabXX/9':7, /Klebestelle1:2-3 *‘alî b. al-qâḍî al-miyânjî*. BamPersI/82:22 *‘alî b. amwâlî*. NurArab/K1:424 *‘alî b. ẖazmî*. ArdArabVIII/8':2-3 *‘alî b. isfân ẖusain b. isfân /// aṭ-ṭabarî*. BamPersIII/vi *‘alî b. ẖwâjagî*. ArdArabXI/4':*4 ‘alî b. muẖammad*. ArdPersVI:39-40 *‘alî b. ṣadîq al-muštarî*. NurArab/K1:454 *‘alî b. sâ‘î al-‘irâqî*. BamPersI/82:19 *‘alî b. šâh*. Yaq/Siegel2 *‘alî b. šukrullâh*. NurArab/I:606-607, K1:417 *‘alî b. sulaimân b. ‘alî b. muẖammad b. ẖasan*. YarArabII:4' *‘alî b. tâjir*. NurArab/K1:447 *‘alî b. ‘uṯmân al-‘irâqî*. BamPersIII/iv *‘alî b. ///*. YarArabV:6 *‘alî al-ẖâjib*. YarArabV:3' *‘alî amhar abdal b. ẖalîl abâ ‘abbâsî*. YarArabV:29 *‘alî čavlï bäg b. isrâfîl quymïš*. YarArabVIII/627:7 *‘ali ẖâjib oγlï muẖammad tamγačï*. YarArabV:23 *‘alî iskmän ẖaylbašï b. mîkâ’îl al-ẖâjib*. YarArabI:5 *abû ‘alî al-ẖasan b. sulaimân arslan qara qaγan*. ArdArabV/Zeugenvermerk:4-5, VIII/Zusatz:3 *abû ‘alî b. milkdâr*

b. abî ʻalî al-anjab. YarArabVII/621:5-6 *abû bakr b. ʻalî al-farrâ*. BamPersI:1' *aḥmad b. aḥmad b. ʻalî*. NurArab/K1:431 *aḥmad b. ʻalî ʻarif b. muḥammad al-ḫaṭîb al-sîvâsî*. ArdArabX:9 *amîr ḥusâm ad-dîn ʻalî b. qongur aba* ~ /Bestätigung:6 *ʻalî b. qongur aba ad-dawâtî*. ArdArabXXI:2, 11 *jamâl ad-dîn muḥammad b. ʻalî b. al-ḥâjj bâbâ*. ArdArabXV:2, XV/Zusatz:1 *ḥâjjî ʻalî b. mu'min b. jaʻfar* ~ XVa:3-4 [*imâm šams al-milla wa'd-dîn muḥammad b.*] *ḥâjjî ʻalî b. ʻabd al-mu'min* ~ XVa:15 [*imâm šams ad-dîn muḥammad b.*] *ḥâjjî ʻalî*. NurArabK2:163 *ḥâjjî ḥamza b. ʻalî*. NurArab/K2:165 *ḥâjjî yûsuf b. qara ʻalî*. ArdArabXVIII:16 *ḥalîma bint qaid al-muwaffaq ʻalî b. al-ḥusain b. /// ~* :2 *ḥalîma bint ʻalî b. al-ḥusain*. YarArabVIII/627:7 *ḥusain ḥâgib ʻalî ḥâgib oγlï* 'Master Husain, the son of Master Ali'. NurArab/K2:161 *idrîs b. ʻalî*. ArdArabXV:8, XVa:9-10 *ʻimâd ad-dîn ḥâriq b. ʻalî b. ʻuṯmân*. ArdArabXX:25 *ʻimâd ad-dîn maḥmûd b. muḥammad b. ʻalî az-zanjârû*. BamPersI/82:13(2) *ḫwâja ʻabd al-raḥmân* ~ /82:15, 15-26 *ʻabd al-raḥmân b. ʻalî*. NurArab/K2:165 *maulâna amîr b. ʻalî*. NurArab/K1:411 *maḥmûd b. muḥammad b. ʻalî*. YarArabVII/621:4 *muḥammad b. ʻalî al-ḥârâ*. ArdArabXXII/11':2-3 *muḥammad b. masʻûd b. aqâ ʻalî*. ArdArabXXI:19 *nûr ad-dîn ḥasan b. ʻalî*. ArdArabXVI:8 *šaiḫ ʻalî b. ///*. NurArab/I:607, K1:377 *sulaimân b. ʻalî b. muḥammad*. BamPersII:10ff *sulṭân* [*jalâl ad-dîn* (cancelled)] *ʻalî*. ArdArabXX:41-42 *tâj ad-dîn yûsuf b. al-ḥâjj ʻalî b. aḥmad al-baqqâlî*. YarArabVIII/626:29 *ʻumar ïnal b. ʻalî al-ḥâjib*. Qsm:v *zain ad-dîn ʻalî miškî parvânačî*. ArdArabXIII/2':2 */// b. al-ḥâjj ḫwâsta b. ʻalî*. BamPersI:4' */// ḥasan b. ʻalî*.

Sa17:12 *ali* 'Name e. Zeugen'. FamArch:67 *ali ätči oγlï taman* 'Taman, Sohn des Schlachters Ali'. YarUigIII:2 *ali muqmad-čï* ~ YarUigI:27 *ali muqmad-čï oγlï musa*. ManKlos:115 (??)*ali šabi körtlä* (MORIYASU 1991.45: *LYS/ šabi körtlä*). YarUigIV:15 *ali täzik*. YarUigI:3-4 *bäktozün subašï oγlï tapuγluγ ali subašï* ~ :9 *ali subašï* ~ YarUigIV:2-3 *bäk-tozün subašï oγli ali subašï inisi utman*. †USp63:9 *inim ali* 'mein jüngerer Bruder Ali' (lies: *ävtki-lär* 'die Hausgenossen'). YarUigV:3-4 *isqaq qatčï oγlï ali* 'Ali, the son of Isaac, the scribe (*ḫaṭṭči*)'. YarUigI:30 *qalaj säli jalab inisi ali* 'Ali, the younger brother of Master (*jallâb*) Säli, the cotton-carder (*ḥallâj*)'. Gao24:2 *sutan ali ong*. Gao28:3 *täumu ali*. YarUigI:29-30 *yaqudï yalu* [lies: *yelü*?] *oγlï ali*.

Weiter: AHMED 1999.13; ATANYJAZOV 1970.26-27; BABADJANOV et al. 1997.181, 183-184; BASKAKOV 1958.772, 1963.485; BASKI 1986.13; BERGER 1998.502, 505; BOSWORTH 1967.3, 11, 15, 18, 20, 26, 28, 30, 32-33, 36, 41, 45, 49, 51, 53, 55, 59, 63-64, 67, 72, 74, 76, 78, 81, 83-84, 90, 94-95, 97, 103, 107, 111, 134, 161, 168, 170, 175, 177, 179, 181, 184, 193, 196, 208, 210, 214; CONSTANTINESCU 1963.419; DIETRICH 1961.45; DONZEL 2002.43-48; FEKETE 1932.474, 477, 484, 486, 495; FIEY 1980.283-285, 289-293, 295-296, 298; GAFUROV 1987.123-124; *HdO* I/VI.5.1.51-52; HEYD 1960.192, 195; JARRING 1997.16-17, 45; JUSTI 1895.411, 428, 430-432, 434, 436-440, 442-445, 452, 454-456, 460, 462, 469-472, 474, 477-479; KURT 1995.218, 225-227, 229-230, 232-238, 240-241, 243-244, 246; MORAVCSIK 1958/1983r.62, 88, 265, 266; ÖGEL 1964.386, 389, 399; SCHIMMEL 1989.102-103; TEMİR 1959.225, 230-231, 237, 241, 248; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.800; UNBEGAUN 1972.391, 394, 427; XALIKOV 1992.38.

ile. **O1** GG:§251/10111, 10114, 10116(2), 10118; AT:112a/3484, 3486, 112b/3489, 3490, 3491 *ile* [~ *ila*] a general of the Chin; identified as I-la (Yeh-lü ~ I-la ~ I-lieh) P'u-a, † 1232' (RACHEWILTZ et al. 1993.320, Ra04.911-912).

E [**a**] MMoS, U, A *ile* 'sichtbar, offenbar, deutlich'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ile*, KhalL *il* 'clear, manifest; obvious; perceptible, visible, distinct'; Dag. *ile* (TODAEVA 1986.146); BurL *eli* 'klar, offensichtlich, offenbar'; Ord., OirL *ile* ~ OirL *ele*; Kal. *il*ᵊ ~ *îl*ᵊ 'offen, vor den Augen; auf der Hand, klar, bereit, bekannt'; MoghL *îla-* 'enthüllen', *îlah-* 'ausfindig machen', *îlah* 'nackt, unbekleidet; klar, deutlich, sichtbar, offen' (W75.139, W77.148-149). Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.61); Jak. *ilä* (KAŁUŻYŃSKI 1995.48, 145), Dolg. *ilä* ~ *il'a* 'richtig, echt, gut, treu; offenbar, tatsächlich, wirklich; erwachsen' (STACHOWSKI 1993.125, 1998.126). Mo. > Tung. (MT §418, ROZYCKI 1994.116).

Weiter: DOERFER 1993a.55, 1993b.83, 2004.308; Ka63.24; MENGES 1968.27-28; MYYC 407.

[**b**] Khit. *yeh-lü* ~ *i-la* 'name of the imperial clan of the Khitan'; die Bedeutung des Namens ist 'Hengst, Beschälter', dieses ist ein khit. Wort, das als *terminus tecnicus* bis in die Mitte des 14. Jahrhunderts in Nord-China weiterlebte (in Süd-China war dieses Wort nicht bekannt wie aus der Anmerkung von Hsü T'ing ersichtlich ist); vgl. auch die Stelle im *Chih-yüan i-yü*, in der MMo. *ajirqa{i}* 'stallion' durch Chin. *i-la ma* 'i-la horse' übersetzt wird (OP80.48, 50, 167-168; RACHE-

WILTZ 1974.191-195; WITTFOGEL & FENG 1949.749-750). Das Wort ist aus keiner mo. Sprache bekannt [vgl. vielleicht Kal. *il*^{o} 'neugeborenes Hirschkalb'], wenn nicht **ila* ⇒ (Brechung) **ala* ≈ *alaq*, könnte man an dieser Stelle vielleicht Nan. *ilgaku* 'scheckig (als Pferdefarbe)' vergleichen? (URAY-KŐHALMI 1966.52, hier aber mit MMoS *ölä* 'dunkelgrau', MoL *üle* 'graublau, taubenfarbig, taubenblau; scheckig', Ewk. *ule* 'Wolf' verglichen).

Weiter: KANE 2006.129-130.

[**c**] Qit. *i-la* 'Fußsoldat [F]; a kind of messanger and *ya-men* runner, probably carriers of official documents [R]; armed guard, this was an irregular subofficial who received no salary other than his ration [Fa]' (Fa90.33, FRANKE 1969.24, RACHEWILTZ 1974.195-200).

Weiter: DOERFER 1969.47, MENGES 1968.33.

[**d**] (??) Neben Urianghai eine der Benennungen der Ewenki (URAY-KŐHALMI 1999.12).

O2 (??) SemNestSyrA/34:4-5 *ile quz* ein Verstorbener. (??) Em01:18 *ilabu* ~ Mi10:4 *ilavu* ein Zeuge. (??) YarUigI:29-30 *yahudi yelü* (ERDAL: *yalu*) ein Zeuge.

ALC

alci. **O1** GG:§202/7723, §253/10223 *alci* a captain of a thousand (Ra04.764) ≈ AT:113b/3528 *elci*; GG:§226/8819 *alci* ~ :§202/7726 *alci güregen* is probably Alci noyan, Dei secen's eldest son and brother of Börte, but his identification with the Alci mentioned in §202 and §253 is not certain (Ra04.824) ≈ AT:73a/2284 *elci* 'son-in-law Alci' (Ra04.763, 764-765) V/Nacin noyan, Jirquqadai B/Börte, S/Dei secen. GG:§58/1220 *tatar* ~ §141/3916; §153/4704, 4712 *alci tatar* ≈ AT:40b:1293; 54b:1706, 1714 *elci tatar* (BESE 1989.34).

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *al* '«device, method of doing something»; originally quite neutral and used for honourable as well as dishonourable devices and methods; later it became pejorative only and meant «deceit, guile, dirty trick»; in the early period used only in the hend. *al čäviš* and *al alta*γ' (C72.120, Li66.128; Ha86, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, Tu91, T74, ZKa78); Uig. *al alta*γ 'Mittel, Kunstgriff' ≈ Skt. *upâya* (LAUT 2003.18, Rö 83-84; KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, Tu91, ZKa78; →) ⇒ MTu. *alčï* 'crafty, deceitful' (C72.129); as a n. pr. or an ethnic designation this belongs to the names expressing uncomplimentary or unpleasant mental or moral characteristics (POPPE 1975.162), ⇒ (DenN) Uig. *all*γ ~ Uig. *allï*γ 'listig; betrügerisch, raffiniert' (C72.135, Rö 105; Z75a), ⇒ (DenV) MTu., UigS *alda-* ~ Uig. *alta-* '«to deceive, trick, cheat (someone)», with some extended meanings like «to soothe (a child), to console» in some modern languages' (C72.133, Li66.128, Rö 108) [> MMoA *alda-* 'to deceive'] ⇒ (DevN) MTu. *alda*γ ~ Uig. *alta*γ 'originally rather neutrally «device, method of doing something»; later only pejoratively «deceit, guile, dirty trick»' (C72.130, Rö 108; KaZ76, T74; ←).

Weiter: BESE 1988.35; DOERFER 1967.10; TMEN §516, 533; VEWT 16.

[**b**] hyperplene Schreibung ''LCY, statt (↓) OT, MTu., Uig. 'LCY ~ 'YLCY /*elci*/.

[**c**] MoL *alcu* ~ *alcung*γ*ai* 'depression on the side of an anklebone'; OirL *alca* 'the rough side of ankle-bone dice'; Kal. *alc*^{o} 'eine Seite des Spielknochens *šagä:*; die entgegengesetzte Seite ist *tâ*, die konvexe *bök*^{o}, die konkave *čox*^{o}. Mo. > Tu. *alčï* (SCHÖNIG 2000.63). Mo. > Tung. (MT §390, ROZYCKI 1994.15).

Weiter: (↓) ašuq [a]; TMEN §531, VEWT 16.

[**d**] Tu. *alčï* 'Siegler' (TMEN §532).

[**e**] Chin. *an-chi* < Mo. **alci* '«officer at the court of the Imperial Stud». The meaning of this term is unknown. The word *alci* occurs frequently as part of personal names of Mongols in the thirteenth century' (Fa90.88-89).

O2 [**a**] DaśII:70 *al alta*γ 'Mittel; List'. UigBr21:131 (Skt.) [*an*]*upâya* = (Uig.) *al al*[*ta*γ*sïz*] 'ungeeignete Mittel' (←). DuUig16:16 *avčï anča al bilir* 'le chasseur connaît autant de ruses'.

Mi31:20-21 *älči* (lies: *alči*?) n. pr. in unklarem Zusammenhang.

Keine Belege für den Namen im OT, MTu., Uig., für moderne Belege vgl. BASKI 1986.13.

[**e**] Em01:2-4 *ulu*γ *suu-qa buyan-ï tägzün · anta basa aqa ini o*γ*ul-lar-qa buyan-ï tägzün basa qočo el bägd-läringä ančaš-larqa šazïn ay*γ*učï-qa šazïn ulu*γ*-larïnga el-kä bodun-qa quvra*γ*-qa … buyan-ï tägzün* 'damit der Großen Majestät, danach den älteren und jüngeren Prinzen Segen zukommen möge, danach den Landesherren von Qočo, den Inspektoren [Chin. *an-ch'a shih* 'Bezeichnung eines Beamten zur Mongolenzeit (bis zum Jahr 1291); Inspektor' (HUCKER 12-13, LIGETI 1973.9)], den Religionsbeauftragten, den Ältesten der

Disziplin (oder: Religion), der Landesgemeinde, der buddhistischen Gemeinde … Segen zukommen möge'.

elci. **O1** DocQqt16:3 *ilcin Q'D'ΓWN* 'der Kurier Qadaγun(?)'. HyB2:4a *elcin kelecin-iyen* 'unsere Kuriere und mündlichen Boten' (M95.76). (↑) GG *atkiraq darbai qoyar elcin*. (↓) DocTfn10 *alγui neretü ilci*. DocTfn2:7-9 *'ede 'elcin-tür γürban ulaγ-a tabun tembin bor qoyar köl miq-a γürban badman künesün ögcü yörciγultuγai* 'man soll diesen Kurieren drei Wechselpferde, fünf Kannen [≈ 1.4 Liter (MATSUI 2004.197, 200) Wein, zwei Schafe, und drei *badman* [≈ 1.8 Kilogramm (Fa90.443)] Getreide geben und sie weiterziehen lassen'. (↓) HyB6:14a *ji-hui darmaširi-tan elcin*. (↓) DocTfn4 *jumatun-dauls-a 'ekiten ilcin*. (↓) GG *taqai ba'atur sükegei-je'ün qoyar-i elci* ~ GG *daqai sügegei qoyar-i elci* ≈ AT *takiy baγatur sükei-negün qoyar-i elci* ~ AT *taqai sükei qoyar-i elci*. (↓) GG *torbi-taš neretü elci*. Arg4:13 *duγulγan ilcin* 'envoyé des ambassadeurs'. (↑) GG *itürgen elcin* ~ GG *itürgen* ~ GG *idürgen*. (↓) DocTfn3 *industan 'ekiten ilcin*. (↓) DocTfn2 *qabuγ-baliγci ekiten 'elcin*. (↓) GG *qaci'un* ~ GG *qaci'un elci* ≈ AT, AT[2], ANT *qaciγu* ~ AT *qacuγun* ~ AT *qacuγu* ~ ET *qaciγin*. (↓) HyB *qorqui ilqa-tan elcin*. Arg3:24-25 *kelen aman ilcin* 'Boten mit mündlicher Nachricht'; vgl. Mke1:2 *aman jrlγ* 'mündlicher Befehl' (MC62.36-38). (↓) HyB *majartai-tan elcin*. (↓) Arg3:5-6 *mar bar-sawm-a saγur-a terigüten ilcin*. (↓) Abu1 *mongγol cerigüd ilcin bölg sibaγucin barsucin*. (↓) HyB *on bai-hu-tan elcin*. (↓) GG *soqor neretü elci* ~ GG *soqor elci* ≈ AT *soqor-a neretü elcin* ~ AT *soqor neretü elci* ~ AT *soqor elci* ~ AT *soqor elcin*. (↓) HyB *sü-ban gülki-tan elcin*. KüiU:5 *yabuγan ilcin* ≈ Ana1:5; Bab:7; Buy2:7, 3:7-8, 4:7-8, 5:4-5, 6:5, 7:6-7, 8:8, 9:7; Dag2:5; Geg:7; Kun:6; Kül1:6-7, 2:4; Mla:4; Qub3:7, 4:6, 5:6, 6:5-6; Seg:4; Tem1:7, 2:7, 3:3-4; TogT1:5-6, 2:4, 3:0 (missing), 4:4-5, 6:12-13 *yorčiqun yabuqun élčin* ~ Jib:6-7, Qub2:5-6 *yorciqun yabuqun ilcin* ~ Qub1:4-5 *yorciqun yabuqun yilcin* 'messengers going to and fro'. (↓) GG *yoqanan elci* ~ GG *yoqanan neretü elci*.

E OT, MTu., Uig. *elči* 'the modern meaning is «ambassador, representative of government in foreign countries», and there is nothing in the early texts to suggest that it ever had a different meaning, although in some Uig. civil contracts it appears as a n. pr.' (C72.129, Li66.156; GK88, Tu91, Y93), Uig. *elči bilgälär* ~ Chin. *tsai-kuan* 'official' (↓ noyan) <> MMoS, U, A *elci* ~ P *élči* ~ U *'elci* ~ U *ilci* 'Bote, Kurier Gesandter; Apostel; Engel' [A 'messanger, apostle' ≈ (↓) MTu. *yalavač* 'prophet'; A 'angel' ≈ MTu. *pirište wa qîla al-malak* '«angel», *malak* is (also) said'', A *elci tangri* ~ A *tangri elcisi* ~ A *elci* 'Prophet' ⇒ (pl.) S *elcin* ~ S *elicin* ~ U *ilcin* ~ P *élčin* ~ U *'elcin* ~ U *yilcin* (RYBATZKI 2004b.294) ≈ A *elcis* 'auch: «Gesandtschaft»', ⇒ (DenN) S, A *elcitü* [Cag. *elčilïq*] 'im Botenverkehr stehend' ⇒ (pl.) S *elciten*, ⇒ (DenN) A elcilig [Cag. *elčilïq*]. MoL *elci/n*, KhalL *elč/in* 'messenger, courier; ambassador; apostle, missionary'; Dag. *elči* 'Botschafter, Gesandte' (TODAEVA 1986.139); BurL *elše/n*; Ord. *elči* 'envoyé chargé d'une mission speciale, courrier officiel, courier du tribunal'; OirL *elci* 'emissary, messenger, ambassador'; Kal. *elči* 'Herold, Gesandter, Botschafter'. Mo. > Tu. (ERDAL 1993.94-99, SCHÖNIG 2000.94-95, TMEN §656), Mo. < Tu. (CLARK 1977.43). Mo. > Tung. (MT §559, ROZYCKI 1994.68).

Weiter: (↑) ügeci, ile, (↓) savci; AALTO 1974b.60; CLARK 1980.43; CLAUSON 1959-60.310-311; DOERFER 2004.306, 307; GRUBE 1896.96; HALASI-KUN 1975.189; HAMILTON 1955.151-152; KARA 1990.293; Li62.29; MYYC 259; P55.47, 166; Ra04.1321; STACHOWSKI 1998.127 [Dolg. *ilǰit* 'Gesandter, Botschafter]; TMEN §460; VEWT 39; ZHONG & ROOS 1997.92.

O2 QubTib2:36-39 *dmag-dpon daṅ dmag-mi mkhar-dpon da-ra-kha-čhe gser-yig-pa* 'Truppenführer und Soldaten, Burgherren und kaiserliche Boten'.

(**A**) Ex2:9, Ex2Add:2; RH5:4 (USp11); RH7:2, 9 (USp28); RH10:5; RH11:4; Lo12:13 (USp34); Mi22:9 (USp19) *elči* n. pr. oder Titel (Z80.223, 230) ⇒ (pl.) USp22:5+8, 9+8, 34+8; 71:1; SteuC:2, D:3; YalB:2 *elči-lär* 'Gesandte'. Sa11:23; Sa27:26, 29 *elči-buq-a* (or: *elči buq-a*; →). E1:2; Gao1:4, 15:3, 24:2; USp9:6; Böz82:15 (USp33); Böz81:2, 13 (USp38); Qut9:2 (USp80) *elči* 'Gesandter' (Li66.156). Gao1:1, 2:1, 18:1-2, 19:1-2 *elči baba-kä*. Gao5:1, 6:1 *elči baba-yisü*. USp40:3 *elči bäg-lär*. HtVI44:17-18; TuManI.31v5, TuManIII/15:r6-7; UI57; TuManIII/17:r5 *elči bilgä-lär* 'Staatsmänner[2]', Diplomaten[2]'; MaitrHmi:24-25 *toquz elči bilgä* 'neun Minister[2]' (↓ *buyruq*) ?≈? Sa10:13 (USp13), Sa16:14, Sa28:19 (USp16), Sa29:16 *elči yalavač* 'Gesandte[2]'. E14:1 *elči-čor*. Gao9:1,

10:1, 21:2, 39:1 *elči faqurding* ‘der Gesandte Faḫr ad-Dîn’ (SCHIMMEL 1989.11, 80; →). Gao30:1 *elči qači* ‘der Gesandte Ḫwâja’ (Li66.59). Gao8:1 *elči qan-on*[*g*] ~ Gao8:8, 32:4 *täumu qan-on*[*g*] ‘(der Gesandte) [*t'ou-mu* «Elder»; ↑ Mo. *ötögü/s*] qan-on[g]’ (Fa90.219, 277, 339; Li66.264). Gao36:4 *elči qoči* ‘der Gesandte Ḫwâja’. Gao16:7-8, 17:2 *elči qoči faqurding tärbiš* ~ Gao29:6-7 *qoči faqurding tärbiš* ‘(die Gesandten) *ḫwâja* Faḫr ad-Dîn und Darwêš’. Gao11:1, 12:1-2 *elči qoči ismayin* ‘der Gesandte *ḫwâja* Ismâ‘îl’ (SCHIMMEL 1989.16, 29). Gao13:1, 14:1 *elči qoči maqamat* ‘der Gesandte *ḫwâja* Muḥammad’. Gao31:1, 41:1 *elči mingγatu*. Gao38:1 *elči tämür* (→). Gao20:1-2 *elči täumu šila=maqa=mutsä* ‘der Gesandte tou-mou Śîlâ-mahâ-??’ (Li67.301). USp4:7 *elči tiri* (DTS 170). Gao3:1, 4:1, 41:1-2 *elči tuu-tu šämši libayanda* ‘der Gesandte *tu-tu ch'ien-shih* («Junior Assistant General Commander») Li Bayanda[r]’ (Fa90.21-22; Li66.280-281). E13.1 *elči ügäm* ein Titel (ERDAL 2002b.55-56), †//// *: bilgä : ügäm*. Sa *elči yalavač* (←). USp39:3 *ang=ürün elči*. Tqt:19 *äsän towlu qoča bašlï elči-lär* ‘die Gesandten, angeführt von A., T. und Q.’. Qut7:2 *buq-a elči* (←). SteuB:2 *buyan-tämür elči*. Qut9:2 *el-buqa elči*. TuManIII/15:r7 [*el ö*]*gäsi elči* ‘Reichsberater und Gesandte’. USp40:1, 41:1 *ïduqqut tngrikänimizkä ölǰ(ä)y* [GABAIN, USp *ülči*] *tümän elči bäglärkä* ‘(eidesstattliche Erklärung) an den ïduq-qut, unseren majestätischen König und an die elči (= Gesandte) und bägs (= *noyan*) des Öljei-Tümän’ (GABAIN 1973.69). YalF:2 *maǰar elč*[*i*]. YulUigE:8 *mn kičik yavïz elči*. YulUigE:4 *qad elči*. USp53/3:3-4 *qan elči* ‘Gesandter des Herrscher?’. SteuG:7 *q*[*anï*]*mdai elči*. SteuA:7 *qïdïr elči*. USp53/3:4 *qurla elči*. Tqt:4-5 *qutlu-buqa ‘äsän bašlï elči-lär* ‘Gesandte, angeführt von Q.-b. und Ä. [RADLOFF: Ḥasan]’. USp53/3:5 *soγ̲u elči*. USp22:29+8 *tai̯ïq elči*. Böz27:13 (USp91) *tämir elči* n. pr. in einer Abgabenliste (←). Qut6:2 *tämür-buq-a elči*. SteuA:2 *tüngül elči*. Sa9:5 *üdäy elči* (Rö 299: *ayaz elči*). Schwitz:27 *yalnguq-lar-nïng ärkligi elči*[*si bolur*] ‘(auf Grund des Waschen und Reinigen) wird man Herrscher und Gesandter der Menschen [Chin. *jen ch'en* ‘Minister der Menschen’]’. USp75:3 *yučïn elči*. Mi31:20 *///Y-älči ///*. SteuG:4 */// elči*. HtIX:41a17-18 *eltdäči li baγlïγ gün-sin* (oder: *guin-sin*) *atlγ bäg* ‘messenger Li Chün-hsin’.

(**B**) HtIX:17a14 *aytïγčï-lar* ‘messengers’ ⇐ OT, MTu., Uig., UigS *ayït-* ~ *ayt-* ‘sagen (lassen); (jemanden etwas) fragen, sich erkundigen; einklagen; properly «to make (someone) speak», that is «to ask»; for some unknown reason it lot its Caus. meaning as early as XI in Oğuz and became synonym with *ay-*, which then became obsolete’ ⇐ *ay-* ‘«to speak; to say, declare, prescribe; prophesy, utter»’ (↑ aiγuci; C72.266, 268; E91.763-764; Li66.133, Rö 309-313; Y93.242; Z85.201).

The most common words for messenger in Tu. in pre-Mongol times were, however, OT, MTu., Uig. *arqïš* ‘DevN fr. *arqa-*; «a person or group of persons travelling for commercial or official purposes», hence both «travelling merchant, caravan», and «official envoys, mission»; it is not always easy to see which is meant and merchants were often used as official envoys’ (C72.216-217, Rö 198-199); (↓) OT, MTu. *savčï* ‘… normally «messenger», and so less distinguished term than *yalavč*; …’ (C72.785); (↓) OT, MTu., Uig. *yalavač* ~ *yalavar* ‘…. originally «a diplomatic envoy from one ruler to another, ambassador»; …’; additionally also the (↓) MTu., Uig. *ortuq* ~ MTu. *ortaq* ‘… «partner»’ carried an important role as merchant, messenger and spy (C72.205).

Weiter: JOKI 1953.7 [Kiz. *aryïs* ‘Freund, Kamerad’]; STACHOWSKI 1993.37, 1998.33 [Jak. *argys* ‘Gefährte’, Dolg. *argys* ‘Nomadenkarawane’]; TMEN §460; VEWT 26 (arqïš).

alcidai. **O1** GG§170/5408; §242/9505; §243/9522; §255/10515 *alcidai* nephew of Cinggis qan, the son of his younger brother Qaci'un (Ra04.865). §226/8815; §227/8830; §234/9226; §277/11508, 11525; §278/11710 *alcidai* Jalayir; younger brother (or: cousin?) of Ilügei; commander of the dayguards; †1251 (Ra04.823-824) ≈ AT:61b/1924; 73a/2281, 2293; 76a/2386, 89a/2796; 89b/2811; 173b/5266; ANT §31, 32 *alcidai*.

E (↑) Tu.-Mo. *alčï* ⇒ (DenN) S *alcidai* ‘n. pr.’ (←). EVEN & POP (1994.336) «Le-Preneur», d.h. zu *al-* ist morphologisch unmöglich, da der ‘Käufer’ Uig. *alγučï* ist.

O2 Keine Belege.

Weiter: BASKI 1986.13.

alciq. **O1** GG:§208/8121-22 *alciq bawurci* ≈ AT:65b/2065 *alciγ-a-u qorci* Kereit; one of the two baγurci, given to Ibaqa by her father jaqa-gambu (Ra04.792).

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig., UigS *al* [> MMoS, P *al*] ⇒ (DenN), vgl. Alt. *qaračaq* ‘n. pr. m.’ ⇐ (↓) *qara* ‘black’, Osm. *qïzïlcaq* ~ Krm. *qïzïlcïq* ‘a red fruit’ ⇐ (↓) *qïzil* ‘red’ (LAUDE-CIRTAUTAS 1961.56).

[**b**] (↑) MTu. *alčï*; Uig. [*alč*]*aq* ‘niederträchtig, niedrig, gemein’ (Tu91.309), nach RÖHRBORN ist das Wort als [*ač*]*uq* ‘klar, deutlich’ zu ergänzen (1996.62, 206; Rö 41); zur Bedeutung von *alčaq* vgl. MTu., Uig. *alčaq* ~ MTu. *alšaq* ‘«gentle, mild, humble» in a laudatory sense; survives in this meaning only in NE Alt., Tel., NC Kirg., NW Tat. and SW Trkm, but in SW Osm. and Kar/Krim it has (recently?) acquired a pejorative meaning «low (in stature or character), base, vile»; structurally unclear’ (C72.129, Rö 92).

Weiter: HALASI-KUN 1975.168, SEVORTJAN 144, VEWT 16.

[**c**] ONON (2001.199:491) Orkhon-Turkish *alčïq* ‘spy’ ist ein “ghost-word”, falls hier nicht eine hyperplene Schreibung ’’LCY, statt (↑) OT, MTu., Uig. ’LCY ~ ’YLCY /*elči* ~ *älči*/ ⇒ (DenN) **elciq* gemeint ist.

[**d**] (↑) Tu., Mo. *alčï* [**c-e**] ⇒ (DenN) **alciq*.

O2 Keine Belege.

Zu modernen Belegen vgl. BASKI 1986.13.

eljigedei. **O1** GG§229/9012 *eljigedei* ~ §275/11425, §278/11714(2) *eljigidei* ≈ AT:75a/2342 *iligedei* V/Harqasun (Ra04.831).

E MTu., Uig. *äšgäk* ~ MTu., Uig. *äšäk* ‘«donkey», …, not noted before the medieval period’ (C72.260; Y93); MMoS, A *eljige/n* [MTu. *äšäk*] ~ A *elšigen* ~ U *eljigen* ‘Esel’, A *eme eljigen* [MTu. *tiši ešek*] ‘female donkey’, U *qaljan eljigen* ‘ein Esel mit einer Blesse’ ⇒ (DenN) *eljigedei* (EVEN & POP 1994.322: «L'Âne»; POPPE 1975.162). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *eljigen*, KhalL *ilžig* ~ *ilžgen* ‘donkey, ass’; Dag. *elžig* (TODAEVA 1986.139) vs. *eigen* < Ma. (KAŁUŻYŃSKI 1969.129); BurL *elžege/n*; Ord. *elǰige*; OirL *eljigen*; Kal. *elǰṇnə* ~ *êlǰṇnə*; MoghL *ilǰigan* (W75.139), Mogh. *elǰiga/n* ~ *elǰiγôn* (RAMSTEDT 1905.27, W72.164) ‘Esel’. Tu. > Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.67); Mo. > Tu. (DRIMBA 1976.419, NUGTEREN & ROOS 1996.55, TENIŠEV 1976.634); Jur. *ehe* [?lies *e*[*i*]*xe* oder *e*[*l*]*he*], Jur/Grube *'oh-hen* ‘donkey’ (KANE 1989.222:436, KARA 1991.151); (Ong)Sol. *eigên* (AALTO 1974b.60, KAŁUŻYŃSKI 1971a.65), Sol. *eigen* (KAŁUŻYŃSKI 1971a.65); Nan. *eixé* ‘Esel’ (GRUBE 1900.9); Ma. *eihen* (HAUER 234); Sib. *eixeŋ* ‘Esel’ (YAMAMOTO 1969.108).

Weiter: (↓) lausa; DOERFER 1967.17, 1993a.49; DOERFER & TEZCAN 1980.111; DRIMBA 1976.421, 425; FUCHS 1976.182; GRUBE 1896.96, 103; HAUENSCHILD 1996.179, 1998.37, 2003.47-48; JAGCHID & HYER 1979.77; KANE 1989.349:1063; KARA 1990.293; Ka59.137; KOTWICZ 1950.443; LIGETI 1955.132; MYYC 256; PELLIOT 1930-32.557; P28.1263; P55.47, 52; SEVORTJAN 317-318; SM33.312; TMEN §68, 486; TODAEVA 1973.333, 356; VASMER 1953.492; VEWT 40, 51; W71.165; YAKUP 2002b.90; YÜCE 1991.395-397.

O2 USp22:23 (RADLOFF 1928:15) †*ögädäi qan*, lies: [*elj*]*igädäi qan* Herrscher im Teilreich Cagatai; reg. 1326.

Lo26:15 (USp20), RH09:9, 11:11 *äšgäkči* ein Zeuge.

öljeitü ~ **öljeitü** ~ **öljeétü**. **O1** Buy2-9, Geg, TogT1-4 *öljeétü qân* mo. Tempelname des (↓) Temür. Ölj:1 *öljeitü soltan üge manu* ‘Unsere, des Öljeitü Sultan, Verordnung’ ~ MünIl30 *ḍuriba fî daulati ’l-maulâ ’s-sulṭâni ’l-a‘zam mâliki riqâbi ’l-uman ġiyâti ’d-dunyâ wa’d-dîn ûljâitû sulṭân muḥammad ḫallada mulkuhu* ‘wurde geprägt im Reich des Herrschers, des Größten Sultans, Herrscher über den Nacken der Völker, Beistand der Welt und der Religion, Öljeitü Sultan Muḥammad, möge ewig dauern seine Herrschaft’ ~ MünIl31 *as-sulṭânu ’l-a‘zam ġiyâṯi ’d-dunyâ wa’d-dîn ḫudâbandah muḥammad ḫallada ’llâhu mulkuhu* ‘der Größte Sultan, Beistand der Welt und der Religion, Diener Gottes Muḥammad, möge Gott ewig machen seine Herrschaft’ ~ MünIl32 *ḍuriba fî daulati ’l-maulâ ’s-sulṭâni ’l-a‘zam mâliki riqâbi ’l-uman ġiyâṯi ’d-dunyâ wa’d-dîn ûljâitû sulṭân muḥammad ḫudâbandah* ‘wurde geprägt im Reich des Herrschers, des Größten Sultans, Herrscher über den Nacken der Völker, Beistand der Welt und der Religion, Öljeitü Sultan Muḥammad, Diener Gottes’ ~ Abu1:e1 *ecige* der Il-khan Öljeitü S/(↓) Arγun S/(↑) Abaqa S/(↓) Hülegü, reg. 1304-1316 (SPULER 1968.195-116, 582).

E MMoS *ölje* ~ S, U, A *öljei* ~ U *o̲ljei* ~ P *öljeé* ‘Glück, Seligkeit’, S *öljei qutuq* ~ U *öljei qutuγ* ‘good fortune and blessing’ (Ra82.81-82), S *öljei hunta'u* ‘bonheur ou malheur’ (M95.22) ⇒ (DenN) S *öljetü* ~ S *öljeitü* ~ P *öljeétü* ~ U *öljeitü* ‘glücklich’ [≈ Tib. *ol-ja-du* S/Qubilai (SCHUH 1977.208)] ~ A *öljêtü* [Arab. *ma‘mûr* ‘flourishing, prosperous’], S *öljetü qutuqtu* ‘glücklich und heilig’ ⇒ (pl.) S *öljeten* ~ S *öljeiten*. EMoL *o̲lje* (HEISSIG 1976b.367:18) ~ *öljei* (Li73c,

Li74c), MoL *öljei*, KhalL *ölzij* ‘auspice, favourable omen, happiness, good luck’, MoL *öljei ~ öljei-tü* ≈ Tib. *bkra-šis* ‘happiness, prosperity, blessing’ (JÄSCHKE 14b-15a): *šalu-yin öljei dalai* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «žva-lu-pa bkra-šis seṅ-ge»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *staglung-yin öljei-tü coγ gerel* ‘n. pr. eines Weltenherrscher; «stag-luṅ rin-po-čhe bkra-šis dpal-'od»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *coisgo-yin öljei erdeni* ‘n. pr.; «čhos-sgo-pa bkra-šis rin-čhen»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *gerel öljei* ‘n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan 'od-zer bkra-šis»’ (KASCHEWSKY 1971.212) ~ Tib. *bkris*: *yeke öljei duvaca* ‘n. pr.; «čhen-po bkris-rgyan»’ (KASCHEWSKY 1971.211); BurL *ülzî* ‘(hist.) glücklich’; Ord. *öljĭ*; OirL *ölzöi*; Kal. *ölzɛ:* ‘Glück, syn. *xöw*^{i}’; MoghL *ûljâ* ‘glücklich, gesegnet’ (W75.167) ⇒ (DenV) MoL *öljeile-*, KhalL *ölzijlöx* ‘to consider as auspicious, lucky’, ⇒ (DenN) EMoL *öljei-tü* (Li73c, Li74c), MoL *öljeitei ~ öljeitü* ~ KhalL *ölzijtej ~ ölzijt* ‘auspicious, happy, lucky fortunate’; BurL *ülzîte*; Ord. *öljîtü* ‘heureux, prospère; n. pr. m.’; OirL *ölzüi-tü* ‘lucky, fortunate’. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.145, POPPE 1968.120).

Weiter: C50.126:248; Ka63.29; KLER 1956.491, 493, 496; MYYC 542; Ra04.1332; SCHUBERT 1971.85; TMEN §51-52; VEWT 371.

O2 ≈ (↓) Tu. *qïb ~ qïv* ≈ *qut* (?). YulUigQ:2 *öljäy-tömör* ein Pilger aus Shachou. USp40:1, 41:1 *ïduqqut tngrikänimizkä öljĭ(ä)y* [GABAIN, USp *ülči*] *tümän elči bäglärkä* ‘(eidesstattliche Erklärung) an den ïduq-qut, unseren majestätischen König und an die elči (= Gesandte) und bägs (= *noyan*) des Öljei-Tümän’ (GABAIN 1973.69).

olocin. **O1** Zha:18, 43(2) *olocin* ~ ZhaChin:14 *wo-lo-ch'en* ~ Zha:19(2), 21(2) *olocin küregen* älterer Bruder (*aqa*) des Jirγuγudai ~ Zha:21 *noyan minu* ‘my (of Chang Ying-jui) prince ~ Zha:22, 23, 43, 44, 51, 52 *ejen* ~ Zha:22 *ejen minu* ~ Zha:25 *tus ejen* ~ Zha:43 *'ejen inu* ‘(his/my) (of Chang Ying-jui) (proper) Lord’ ~ Zha:51 *olocin noyan* ~ Zha:51 *küregen* S/Nacin noyan S/Alcin noyan (B/Börte) S/Dei secen.

E [**a**] (??) MMoS *oljin* ~ S *öljin* ~ U *ölejin* ‘(Baumwoll) Stoff; cloth (*pu*)’. EMoL *oljin* ‘cloth’ = MoL *bös* (Li74c, POPPE 1967b.99).

Weiter: KARA 1990.314.

[**b**] (??) MMoS, A *olja* ‘booty, plunder’ (Ra04.389, 568), bis heute auch Tabubenennung kleiner Kinder (Ta05.259), (?) A *oljam* ‘gift’ [MTu. *tägišmäk* ‘id.’ ⇐ Com. *teyiš-* ‘(einem Höhergestellten ein Geschenk) darbringen; verehren’ (BERTA 1996.340-345, C72.487, GRØNBECH 1942.239)] ⇒ (DenV) U *oljas*, ⇒ (DenV) U *oljatu* ‘Gewinn haben’, ⇒ (DenV) S, A *oljala-* ‘(Wertsachen) erbeuten’ ⇒ (DevV) S *oljalaldu-* ‘sich gegenseitig (seines Besitzes) berauben’. EMoL (Li73c), MoL *olja*, KhalL *olz* ‘finding, find; acquisition, income, revenue, earning; profit, gain; booty; prisoner[s] of war’; BurL *olzo* ‘Gewinn, Profit, Vorteil, Nutzen’; Ord. *olǰo*; OirL *olzo* ‘gains, booty, prize’; Kal. *olz^{o}* ‘Fund, Gewinn, Vorteil, Beute (im Krieg), Kriegsgefangene und ihr Habe’ ⇒ (DenN) Kal. *olz^{o}čı* ‘der nur Gewinn sucht; der Gewinn hat; Wucherer’, ⇒ (DenV) MoL *oljala-*, KhalL *olzlox* ‘to seize, capture, take prisoner; to profit, gain, make a fortune’, ⇒ (??) (DenN) Ord. *olôči* ‘celui qui gagne la subsistance d'une famille’. Mo. > Tu. (POPPE 1962a.337, 1968.118, 1969a.210; SCHÖNIG 2000.142-143). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.167).

Weiter: zur Semantik ‘Geschenk’ vgl. auch (↑) aciq; HALASI-KUN 1975.194; JOKI 1944.49, 1952.245; KOTWICZ 1950.455; MYYC 526; Ra04.1331; P55.119, 157; SM33.474; TMEN §27; VEWT 360.

[**c**] Defekte Schreibung von MMoS *öle* ‘dunkelgrau’, S *öle bu'ura* ‘dunkelgrauer Kamelhengst’. MoL *ölü* (LESSING 1209), *ölö morin* ‘cheval pie’ (KOWALEWSKI 529); KhalL *öl* ‘ashen, gray’ (HANGIN 1986.408), Khal. *öl bûral* ‘grau’; BurL *üle* ‘grauschwarz, aschgrau; graublau, taubenfarbig, taubenblau’; Ord. *ölö* ‘gris’; OirL *ölö* ‘gray-blue’, *ölöqcin* ‘female animal (feline, canine)’; Kal. *öl^{ö}* ‘grau gesprengt’, *öl^{ö} bûrḷ* ‘weißmähnig, und mit grauen Haaren hier und da unter den anderen’. Mo. > Tuw. *ölö* ‘scheckig’ ~ *öle* ‘grauschwarz, aschgrau’ (BASKAKOV 1966.142, PAL'MBAX 1955.320), Oir. *ölö* ‘bunt, buntgescheckt’ (R I.1247 = *ala*). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.92, 316; POPPE 1968.120, 1969a.212). Mo. > Ma., Sib. *ulu morin* ‘weißgeflecktes Pferd’, Ewk. *ule* ‘Wolf’ (HAUER 958, KAŁUŻYŃSKI 1977.274, URAY-KŐHALMI 1966.51).

Weiter: DOERFER 2004.643, 644; KHABTAGAEVA 2001.96; POPPE 1964.165; 169; SEVORTJAN 129 (≈ ala); TMEN §53 [Mo. *ölögčin* ‘Wölfin, Hündin’]; VEWT 371.

⇒ (DenN) ***ölöcin** [R].

O2 Keine Belege.

aldi. **O1** (↓) GG [*kirgisud-un noyat*] *yedi inal aldi-er örebek digin* ‘Altï-är’; noyan (= Tu. *bäg*) der Kirgisen ≈ AT *kergisud-un noyad jitai : inal altai-er-e* [lies: *alt{a}i er-{e}*] *örbeg : tigid* (Ra04.853).

Weiter: (↓) Mo. jirqo'an.

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *altï* ‘six’ (C72.130, Li66.128, Rö 108-110; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, Ko97, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85). Zu numeralischen n. pr. vgl. RÁSONYI (1961), für Komposita mit der Zahl sechs besonders die Seiten 56-58.

Weiter: CASTRÉN 1857a.77; DOERFER 1967.26; JOKI 1953.6; KAKUK 1962.175; ÖLMEZ 1998.165; RÁSONYI 1976.214, 217; SEVORTJAN 141-142; STACHOWSKI 1993.32; TMEN §530; VEWT 18; YAKUP 2002b.40.

[**b**] OT, MTu., Uig., UigBr. *al-* ‘«to take», with all the shades of meaning of the English word, «to seize, collect (a debt), receive, accept», and some others as well, such as «to take off» (a cap, saddle, etc.), «to marry» and (as an abbreviation of *satγïn al-*) «to buy»’ (BERTA 1996.33-37, C72.124-125, Rö 84-90; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), (Perfekt) *aldï*, Uig. *yul-al-* ‘zurückkaufen’ (Y93) ⇒ (DevN) Uig. *alγu* ‘Forderung, Kredit’ (Ha86), ⇒ (DevN) Uig. *alγučï* ‘Käufer’ (Rö 86; Y93). Tu. > MoghL *âlkû* ‘finden; pflücken; stehlen’, *âlḫučî* ‘Finder’ (W75.119, 120).

Weiter: (↓) alimasar; CASTRÉN 1857a.76; DOERFER 1967.29-30; DOERFER & TEZCAN 1980.80-81; DONNER 1944.4; HELIMSKI 1997.202-203; JOKI 1952.63; KAKUK 1962.175; KAŁUŻYŃSKI 1995.190; RÁSONYI 1953.325, 333; 1976.211-212; STACHOWSKI 1993.259, 1998.278; VEWT 14-15; YAKUP 2002b.39, 40.

O2 [**a**] Selten in der OT, MTu. und uig. Onomastik: E32:4 *altï bilgä-bäg oγlïnga* ‘für die Söhne des Altï *bilgä-bäg* (oder: der sechs *bilgä-bäg*)’ [so Ma52, Or40; nach Va83 /// *bilgä bäg oγlïnga*, Ko97 /// *bilgä bäg oγlï*], ALQipc. *altï-bars* n. pr. (HOUTSMA 1894.53); UIII.13:10 *altï tümän qunčuy-lar* ‘sechs-zehntausend Fürstinnen’.

Mehrere Male im Zusammenhang mit ethnischen Namen belegt: KT:O31 *altï čub soγdaq* ‘the six colonies of the Sogdians’, Yen5:2 *altï oγuš bodun* ‘the six clans/tribes’, E1:2, 24:5 *altï baγ* ‘the six clans’ (C72.310), BQ:O1 *altï sir* ‘the six [clans/tribes] of the Sir’.

Weiter: BASKI 1986.13, 14; HOUTSMA 1894.34; SAUVAGET 1950.38.

Böz76, Mi37:45 *altmïš* (Mi) n. pr. in einer Spendenliste. USp77:3 †*altmïš-qara* n. pr. in einer Bittschrift, lies: *-qy-a* (MATSUI 2005a.199). WP01:6 (USp78/81) *altmïš-qaya* Sohn eines Testators. ColVI:r10 *altmïš šäli*. DuUig14:10-11 *altmïš tümän tümän avčïsïnga anglïq bolzun* ‘qu'il y ait de la chasse giboyeuse pour ses six cent mille chasseurs’. TTVII/9:11-13 *yz-tigird elig sanï üč yu̲z taqï säkiz altmïš* ‘die Zählung nach König Yazdigirds (Ära) (für das Jahr wu-Maus, das zu dem Element Feuer gehört,) ist 358’.

⇒ (DenN/oder: + ↑ aq) ManAbg1:3, 8; RH03:3 *altmïšaq* (RH) Person, die ein Landstück erhält. BeichtShô:17 *altmïšaq* ~ :25 *upasï altmïšaq* ein Stifter.

[**b**] HarArab298:5, 6, 10 *altï* ‘a Kuman name meaning «the one bought, woman»’ (LITTLE 1986r.326-329).

PfI:18 *el-almïš sangun* · ‘sangun E.-a.’. DuUig24:1, 13 *el-almïš tarqan* Empfänger eines Briefes. ColV:14 [/// *e*]*l-almïš tngrim* ein(e) Verwandte(r) des Stifters.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.63-64.

üldüci. **O1** HyB7:21b *harbatu üldüci* ‘Zehnschaftsführer Üldüci’ (M95.113).

E MMoS, U, A *üldü* ~ A *hüldü* ~ A *yüldü* ~ A *hildü/n* ~ U *ildün* ~ A *ildü* [MTu. *qïlïč*] ‘Schwert, Krummschwert’, S *üldü jida* ‘Schwert und Lanze’ (→), S *üldü mina'atan* ‘sie haben die Schwerter als Peitsche’, A *bi üldü ügei* ‘ich bin ohne Schwert’, S *onggitu üldü* ‘mit Griff versehenes Schwert’ ⇒ (pl.) S, U *üldüs* ~ A *hildüs*, U *jidas üldüs* (←), ⇒ (pl.) A *yüldüt*, ⇒ (DenN) S, A *üldütü* ~ U *ülṯütei* ‘schwertbewaffnet’, A *bi üldütü* ‘ich bin mit Schwert’, *uridu baraγun γar-daγan ültütei* ‘mit einem Schwert in deiner vorderen rechten Hand’, ⇒ (DenN) A *üldüken* ‘Schwertchen’, ⇒ (DenV) A *hildüle-* ‘to cut with a sword’. EMoL *ildü* (Li73c, Li74c, aber: 74c/55v *ildü* ‘deer’) ~ *üldü* (Li74c), MoL *ildü/n*, KhalL *ild* ‘sword, saber’; Ord. *üldü*; OirL *ildü* ~ *ülde* ~ *üldü*; Kal. *ild*$^{\circ}$ ~ *yild*$^{\circ}$ ~ *üld*^{ü} ~ *yüld*^{ü} ‘Säbel, Schwert’; MoghL *uldû* ~ *yûldû* ~ *yuldû* ‘Gewehr’ (W75.166, 172) ⇒ (DenN) MoL *ildüci*, KhalL *ildeč* ‘sword maker; carrier of a sword, swordsman’, ⇒ (DenN) MoL *ildütei* ~ *ildütü*, KhalL *ildtej* ‘having or carrying a sword’, ⇒ (DenV) MoL *ildüle-*, KhalL *ildlex*

'to hit or pierce with a sword'. Mo. > Tu. (RI.1869).

Weiter: KARA 1990.332, Li62.35, LIGETI 1965.290, MYYC 408, P55.41, SM33.474 [u°], TMEN §69, TODAEVA 1973.321, VEWT 520.

O2 ≈ OT, MTu., Uig. *qïlïč* 'sword' (C72.618; Ha86, HZ71, KaZ76, Te80, ZKa78, Z85, Z96.212).

Weiter: CASTRÉN 1857a.90, 94; DOERFER 1967.46; DOERFER & TEZCAN 1980.118; DONNER 1944.25; JOKI 1952.154; HOUTSMA 1894.29, 33; KAKUK 1962.187, 1974.15; MORAVCSIK 1958/1983r.57, 159, 161; RÁSONYI 1953.326; 1976.212, 218; SAUVAGET 1950.53; TMEN §1510; TRYJARSKI 1985; VEWT 263; W71.169 [hier: 'Schwert']; YAKUP 2002b.106.

oldaqar. **O1** GG:§271/11225 *oldaqar qorci* 'quiverbearer Oldaqar'; perhaps a Jalayir (Ra04.993).

E MMoS, U, P, A *ol-* 'finden, kriegen, erlangen' ⇒ (DevV) S, U, P, A *olda-* 'erlangt werden' ⇒ (DevN) S *oldaqar* 'n. pr.; Bedeutung etwa «Findling», oder genauer: «Fund»' (EVEN & POP 1994.324 «Butin»). EMoL (Li73c, Li74c), MoL, KhalL *olox* 'to find, get, acquire, obtain, earn; to achieve'; Dag. *ol-* ~ *olo-* (KAŁUŻYŃSKI 1970.126, TODAEVA 1986.159); BurNU, T, S *olnam* ~ °*p*, Ch *olnop* (CASTRÉN 1857b.97), BurL *oloxo*; Ord, OirL, Kal. *ol-* 'finden' ⇒ (DevV) EMoL (Li74c), MoL *olda-*, KhalL *oldox*; OirL *oldo-* ~ *oldô-* ~ *oldu-*; Kal. *oldᵊxɒ* 'gefunden werden, zu finden sein, sich finden'.

Weiter: MYYC 527; P55.30, 59.

O2 Keine Belege.

altan. **O1** GG:§169/5225-26 *altan-u de'ü yeke-ceren* 'Altan's younger brother, Yeke-ceren'; GG:§51/1033; §123/3214; §127/3402, 3403, 3407; §142/4001, 4007; §153/4714; §166/5111, 5118; §174/5708; §179/6029; §180/6122; §181/6135; §246/9823; §255/10431, 10433 *altan* ~ §122/3210 *altan odcigin* third son of Qutula qan; his relationship with Cinggis qan must always have been an uneasy one for reasons of seniority and leadership within the kin, Altan being the first cousin of Yisügei and therefore «uncle» to Cinggis; †ca. 1204 (executed by Cinggis qan) (Ra04.452, 570, 610, 652) ≈ AT:10a/297, 32b/1027, 1031; 34b/1091, 1092, 1096; 41a/1309, 41b/1315; 54b/1715; 59a/1847, 1854; 60b/1893; 64b/2023; 98b/3070 *altan* ~ 32b/1028 *altan odcigin* ≈ ANT §22, 23, 24 *altan ocikin*. AL *altan qatun* ~ ALQiq *altun qatun* (P28.1253). In der GG werden mehrere Herrscher der Chin-Dynastie mit dem Titel *altan qan* ~ *altan qahan* bezeichnet: (i) GG:§53/1108 *kitad-un altan-qahan* ≈ AT:10a/306 *kitad-un altan qaγan* Jurcen; Ulu/Wang-yen P'ou (Shih-tsung); reg. 1161-1189; ermordet Ambaqai qahan; nach Ra04.1196 handelt es sich bei diesem Herrscher um Chang-tsung (→), dieses scheint aber zeitlich nicht zu stimmen, da Chang-tsung erst ab 1189 herrschte und Ambaqai, ein Onkel Yisügeis bestimmt schon vor diesem Zeitpunkt ermordet worden ist; (ii) GG:§132/3532, §266/11018 *kitat irgen-ü altan-qan* ~ §132/3607; §134/3631, 3633 *altan qan* ≈ AT:37b/1184-85 *kitad-un irgen-ü altan qaγan* ~ 121b/3759 *kitat irgen-ü altan qaγan* ~ 37b/1192; 38b/1216, 1217 *altan qaγan* Jurcen; Wan-yen Kung (Chang-tsung); reg. 1189-1208 ≈ AT:99a/3080 *jurcid-un jangjun qaγan* ~ 99a/3088 *jangjun qaγan*; AT²:§27 *jürcid-ün yangjun qaγan* ~ *yangjun qaγan*; ET:30v1 *jürcid-ün jangzun qaγan* ~ 30v16 *ejen jangzun qaγan*; (iii) Wan-yen Yün-chi (Wei-shao Wang) Jurchen; reg. 1208-1213, in der GG nicht erwähnt; (iv) GG:§250/10035-36 *kitat irgen-ü altan-qahan* ~ §250/10102 *kitat irgen-ü aqutai neretü altan-qan* ~ §251/10106 *kitat irgen-ü aqutai altan-qahan* ~ §248:9919, 9920, 10004, 10010; §251/10111, 10120; §252/10127, 10134, 10207; §253/10214 *altan qan* ≈ AT:112a/3475-76, 3478-79 *kitad irgen-ü aγutai altan qaγan* ~ §130b/4023 [≠ GG] *kitad-un aqudai altan qaγan* ~ 112a/3473 *kitad irgen-ü altan qaγan* ~ 110b/3435; 111a/3443, 3449; 112a/3484; 112b/3493, 3499; 113a/3506, 3513; 113b/3519; 121a/3754 [≠ GG]; 121b/3759 [≠ GG] *altan qaγan* ≈ AT²:§34 *altan qaγan* ≈ ANT:33 *kitad-un altan qaγan* ≈ ET:35r22 *kitad-un manzu altan qaγan* ~ 35r26 *kitad-un altan qaγan* Jurchen; Utaka/Wan-yen Hsün (Hsüan-tsung); reg. 1213-1223 (→); (v) §271/11221 *kitat irgen-u altan-qan* ~ §273/11326 *altan qan* ≈ §273/11326 *se'üse* Jurchen; Wan-yen Shou-hsü (Ai-tsung); reg. 1223-1234 (GOLZIO 1983.74, Ra04.1196). ANT:§26 *altan qucir* Verbündeter d. Jamuqa. AT²:§26 *altan qorγoltai* 'T/Qubilai.

E (↓) OT, MTu., Uig., UigS *altun*; MMoS, U, P, A *altan* 'Gold, golden; kaiserlich', U *altan* 'Gold, Metall' = Chin. *chin* 'Metall, Gold', später bezeichnet *temür* in Kalendern das Metall (vgl. RACHMATI 1936.63:107; Ka79.183, 184) [≈ Tib. *al-than*: *al-than čhos-kyi rgyal-po* 'Altan der Dharmarâja'; i.e. Altan Qan der Tümed, *1507-

†1583 (SCHUH 1977.68, 208)], S *altan arqamji* ‘goldener Leitstrick, Herrschergewalt’, S *altan cilawun metü cing* ‘fest wie Gold und Stein’, S *altan dêl* ‘golden robe’ ~ A *altatai dêl* [MTu. *altunluγ ton*] ‘gilded garment’, U *bars terigütü altan gerige* ‘ein goldener p'ai-tzu mit einem Tigerkopf’ ~ U *altan gerige*, P *altan körgüd* ‘golden images’, U *altan nišan* ‘ein goldenes Siegel’, U *altan süke* ‘one golden lingot’, A *niken altan* [MTu. *bir altun*] ‘one gold coin (dinar)’, S *sira altan* ‘gelbes Gold’, U *tana subud altan* ‘große Perlen, kleine Perlen und Gold’; weiterhin ist das Wort ein Attribut für Mitglieder der Familie des Cinggis qans (Z75a.75, SERRUYS 1962), z.B. *altan amin* ‘das Leben des Herrschers’, S, U *altan beye* ‘die Person des Herrschers’, U *altan cikin* ‘das Ohr des Herrschers’, S *altan cirayi* ~ U *altan cirai* ‘goldenes Gesicht’ (C49.126:220), S *altan qoton* ‘goldene (kaiserliche) Stadt’ ⇒ (pl.) A *altat* ‘Goldstücke (Geld)’ , ⇒ (DenN) A *altaci* [Cag. *altančï*], ⇒ (DenN) S *altatai* ‘goldgeschmückt’, S *altatai hartai* a'urasu ~ S *altatai hartu a'urasun* ‘Seide mit Goldstickerei (Hae), goldbestickte und gemusterte Satinstoffe (Ta05)’. EMoL *altan* (Li73c, Li74c), *altan toor-iyar cimegtü neretü bodistv* (Li74c), MoL *alta/n*, KhalL *alt/an* ‘gold’, MoL *altan* ‘golden’; Dag. *alta* ~ *ałt* ‘Gold’, *ałtii fakś* ‘Goldschmied’, *altan* ‘golden’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.108, POPPE 1934-35.5, TODAEVA 1986.120); Kham. *altan* (JANHUNEN 1990.46); BurNU *alteŋ* ~ T *alten* ~ Ch *altan* ~ S *alta* ‘Gold’, NU, T *altetê* ~ Ch, S *altaitai* ‘golden’ (CASTRÉN 1857b.88), Fischer *alta* ~ BurPallas *altan* ‘gold’ (CLARK 1976.63), BurL *alta/n* ‘Gold, golden’; Ord. *alta* ‘«or»; n. pr. m.’ ⇒ *altanǰî* ~ *altanǰît* ‘n. pr. f.’ [MoL *altan* + Tib. *skyid* ‘happiness’]; OirL *altan* ‘gold(en); Kal/SiddhiKür *altan čéǰ bâwâ ax* ‘uncle Baawaa the Golden Breast’; Jangar's old knight (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal. *altṇ* ‘Gold, golden’; Mogh. *altan* ~ *alto* ‘Geld, Geldstücke’ (W72.158). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.44); Sol/Kamimaki *altan* ‘Gold’ (LIE 1978.132).

Weiter: (↑) al; AALTO 1974a.35; BIRTALAN 2001.940, 976; CASTRÉN 1856.71, 127; DOERFER 1993a.47, 2004.66; FRANKE 1982c.16; HELIMSKI 1997.239; JAGCHID & HYER 1979.76; KARA 1990.282; Ka59.126, 140; Ka63.2, 33; KLER 1956.489, 494; KOTWICZ 1950.452; MYYC 104 [Mgr. *xaldan*]; P55.105, 157; Ra04.1315; RYBATZKI 1994.202-206, 2002.89-93; SCHUBERT 1971.79; SM33.160-161; TMEN §26, 529; TODAEVA 1973.372.

O2 (↓) altun.

Weiter: (↓) gim-deng.

altun. **O1** GG:§152/4628(2) *altun-ašuq* Kereit; adviser of ong-qan (Ra04.564) ≈ AT:54a/1696, 1697 *altan-esüg*. (↑) GG *idu'ud-i soyurqaju al-altun-i ökbe* ≈ AT *iduγun-i soyurqaju ilγaltun beke-yi ökbe*. (↓) ZhuVor [*delekei-yin*] *ejen qaγan qatun taiqu tais-i altun uruγ-iyar*.

Weiter: PH51.419-422, Ra04.848-849.

E Baktr. *zaru* ‘Gold’: *zaruiôlu* ~ *zariôlu* ‘n. pr. m.’, *zaruuêru* ‘n. pr. m.’ (SW98.201, SW00.192). PktNiya *svarnabala* ‘n. pr., «Suvarṇabala»’ (BURROW 1937.59). Khot. *jâbûvana* ‘(Skt. *jâmbunada*) gold’, *kâṃjana* ‘(Skt. *kâñcana*) id.’, *ysarrnaa* [*zarrnaa] ‘golden’ (KONOW 1932.147, 149, 198)]; *suvarṇa*° ‘in n. pr.’ (EV-D95.249) ~ *svarrna*° ‘in n. pr.’ (Bai61.24, 27; Sk02.8, 86, 90, 91, 99, 100, 102ff; THOMAS 1963.23, 39); *svarṇabhâysûttamna sûtrâṇu rrundina* ‘(instr.-abl.) Suvarṇabhâsottama, king of sûtras’ ~ [*svarṇabhâysû*]*ttamä sûtrâṇu rrundunu rrundu* ‘(acc.) Suvarṇabhâsottama, king of kings of sûtras’ ~ *suvarṇabâysûttamû* (acc.) (EV-D95.80-81, 97, 180-181, 186-192, 196-197ff). TochB *ysâṣṣa-pyâpyo* ~ *swarnabûṣpe* ‘n. of a king of Kucha (†618-627), «Suvarṇapuṣpa»’ (→), *swarnatepe* ~? *swarnate* ‘«Suvarṇadeva», n. pr. eines Königs v. Kuca, ab 630-647’, B *svarṇaphale* ‘«Suvarṇaphala», n. pr. e. Königs v. Kuca’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.77; DONNER 1944.4; HELIMSKI 1997.203; JOKI 1952.64-65; KUMAMOTO 1986.227-230; MIRONOV 1928.106; MORIYASU 2004; RYBATZKI 1994.198, 1997a.103:266; STACHOWSKI 1993.32; TMEN §26, 529; VEWT 18.

Chin. *o-liu-tun* [·âl̯iuk-tuən] (HARMATTA 1972.270); Khot. *alattuna hana* ‘Altun-khan, the Golden Khan, as a title of the king of Khotan’ (BAILEY 1967.99), *altâṃ* ‘n. pr.’ (Bai61.27; EV-D95.101, 102, 104, 114, 118, 126 (official), 136, 142, 149, 150, 159, 236; Sk02.9, 85, 90, 107ff) < OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *altun* ‘Gold, golden; Bezeichnung für Angehörige des Herrscherhauses’, UigS *altun yarmaq-lïγ bars* ‘tigre à taches jaunes: léopard’ (C72.131, Rö 112-114, Li66.129; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), UigS *altun qapï* ’la Porte d'or, porte impériale’ (Li66.162) [> MMoA *altun*] ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigBr. *altunluγ* ‘possessing gold; golden; ornamented with gold’ (C72.134-135,

Li66.129; GK88, MAUE 1996, Te80, T74), ⇒ (DenN) Uig., UigBr. *altunčï* ‘orfèvre’ (GABAIN 1954, Ha86); (↑) MMoS, U, P, A *altan*.

Weiter: CLAUSON 1959-60.310; DONNER 1944.4; DRIMBA 1976.419, 420, 425; HAMILTON 1955.145-146; HOVDHAUGEN 1971.180; KAKUK 1962.175; ÖLMEZ 1998.165; POPPE 1991.150; REINHART 1993.77-78; RÁSONYI 1962b.238; 1976.221; STACHOWSKI 1993.32; YAKUP 2002b.40-41.

O2 TuManI.27:5-9 *altun arγu /// [ul]uš qašu qanï ordu čigil känt ärkligi uluγ türkdün bašdangi čigil arslan el tirgüg alp burγučan alp tarqan bäg* ‘der Herr, Čigil-arslan el-tirgüg alp-burγučan alp-tarqan, Herrscher von Altun-Arγu, ///-uluš und Qašu, Mächtiger (von) Ordu- und Čigil-Känt, Anführer der Groß-Türk’ (MORIYASU 2003.90-96). DuUig16:3 *altun el yalavač* ‘les ambassadeurs de l'État d'Or (= Khotan)’ (Ha86.95); DuUig16:7 *altun el* ‘État d’Or; désignation de Khotan’ (Ha86.209-210). UIV:103 *altun önglüg sïγun-lar bägi* ‘der goldfarbige Fürst der Marale’. MaitrHmiXVI:10r14-15 *altun önglüg altun qïrtïšlaγ uluγ törlüg arhantlar* ~ XVI:14r16-27 *altun önglüg altun qïrtïšlïγ arhantlar* ~ XVI:15v26-27 *altun önglüg altun qïrtïšlaγ* ‘goldfarbige, goldgesichtige (wrtl.: °häutige), (großartige Arhanten)’. MaitrHamiXVI:7v2-3 *altun önglüg yaruq* ‘goldfarbiges Licht’. Ins:249-250 *altun qanat-lïγ garudi quš* ~ AltI:400-401 [*altun*] *qanat-lïγ garudi q*[*uš*]*-lar* [*e*]*lig*-[*lä*]*ri* ‘die goldflügligen Garuḍas, die Könige der Vögel’. DuUig16:12-13 *altun sarïγï* ‘le jaune de l'or’. UigBr3a:43 *altun sa*[*t*]*γučïl*[*a*]*r* ‘Goldhändler’. TemBIII:50 *altun tamγa kao-čang ong ad birdürüp* ‘[Buyantu qaγan] faisant donner un sceau d’or et le titre Kao-tch’ang Wang’; IV:1 *kao-čang ong altun tamγa-nï*; IV:44 *ïduq qut ong ad altun tamγa özindä ök ärip*; V:18 *altun tamγa-sïz ïduq qut kao-čang ad-nï*. HtV/74:24-25 *altun tilgän-lig čkrvrt elig qan*. MaitrHmiXIII:7v11 *altunluγ qay* ‘eine goldene Straße’. MaitrHmiXI:12r11-12 *altunluγ yer* ‘Gold-Erde (*kâñcana-cakra*)’ (Edg 176). Fo:168 *čambunat šopaq altun* ‘Jambûnada-*šopaq*-Gold (verwendet zur Herstellung von Bildnissen)’ [SktB *jambûnada* ‘gold’ (Edg 238, My 164)]. UigBr21:31 (Skt.) *tapanîyakuṃbhavat* = (Uig.) *altunluγ küp täg* ‘wie ein goldener Topf’. Em01:15-16 *uluγ suu-qa bir altun yastuq aqa ini tigid-lär birär kümüš yastuq ïduq-qut-qa bir yastuq šazïn ayγučï-qa bir at qïsγud ödünüp* ‘(wenn wir von den Worten dieses Dokuments abweichen), sollen wir der Großen Majestät (d.h. dem mo. Kaiser) einen Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Silber-Yastuq, dem ïduq-qut einen Yastuq, dem Religions-beauftragten ein Pferd als Strafe darbringen’. Sa12:11-12 *uluγ suu-kä bir altun yastuq basïp el bäg-lär-ingä ädär-kä yaragu at berip* ‘(wenn die Söhne Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät einen yastuq Gold pressen (= darbringen?) und den el-bäg (je) ein sattelbares Pferd geben’. Sa11:18-20 *uluγ suu-kä bir altun yasduq ičgär-i aγïlïq-qa bir kümüš yastuq bägät-lär-kä birär ädär-kä yarašu at qïsγut berip* ‘wenn meine Verwandten Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät 1 Gold-yastuq, dem Inneren Schatzhaus 1 Silber-yastuq, den bägät je ein sattelbares Pferd (als) Bestrafung geben’. WP01:11-15 (USp78/81) *uluγ suu-kä bir altun yastuq oγlan tigid-lär birär kümüš yastuq ičgäru aγïlïq-qa bir yastuq ičgärü aγïlïq-qa bir at berip* ‘(wenn meine Söhne aber Streit erheben,) dann sollen sie der Großen Majestät ein Gold-yastuq, den Prinzen je einen Silber-yastuq, der Inneren Schatzkammer ein yastuq, der Inneren Schatzkammer ein Pferd geben’. Mi01:16-20 (USp115) *uluγ suu-qa biš altun yastuq aqa ini tigit-ler-ke birer altun yastuq qïšγut ïduq-qut-qa bir altun yastuq kögürüp qočo balïq ayγučï-qa bir kümüš yastuq birip* ‘(wenn sie aber Streit erheben sollten), sollen sie der Großen Majestät fünf Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Gold-Yastuq als Strafe darbringen, dem ïduq-qut einen Gold-Yastuq offerieren und dem Befehlshaber der Stadt Qoco einen Silber-Yastuq geben’.

HtVII:1434 *cunde altunčï* ‘der Goldschmied Cunda’ (Edg 231).

Weiter: Z96:S209-211, 220-222, 231-232, 290-292, 383-384ff.

DuSogd/F:8 *’ltwn yk’n* ‘Altun-yegän’, ein Kaufmann, /F:24-25 *’kw cwry ∂ßrt’ ’ltwn yk’n x’ny-cyk* ‘give [this letter] to Čor of the household of Altun-yegän’.

DuUig33:4 *altun* n. pr. DuUig34:2 *altunčï* n. pr. ⇐ [a] Beruf ‘Goldschmied’, oder: [b] unklarer DenN-Suffix. BlockIV:40 *an-tun bu-hua* ‘Altun-buqa’, n. pr. f. (F78.40). USp 21:7, 12 *altun-qara* n. pr. in einem Arbeitsdokument (DTS 40), nach RÖHRBORN (Rö 114) ist hier *altun qaya* zu lesen. ALQiq *altun qatun* ~ AL *altan qatun* n. pr. f. (P28.1253). TemBIII:18 *altun uruγumuz*. Stab43:8-9 *kušala sitibal-a bašlap altun uruγ-larï birlä* ‘und ihre goldene (= kaiserlichen)

Nachkommen, angefangen mit Kuśala und Siddhibala'; TemBIII:9 *altun uruγ-larï tayzï-lar birlä* 'avec les princes ses descendants d'or (= impériaux)'. DuUig18:3 *ini-sin altun atlïγ oγul* 'son frère cadet, l'oγul du nom d'Altun'. Ix:r1 *kül todun inisi altun tamγan tarqan yoγïn umaduq üčün adïrïltïmïz* 'weil [wir] die Gedächnisfeier für Kül-Todun's jüngeren Bruder, [den] tamγan-tarqan nicht abhalten konnten, [errichteten wir diesen Gedenkstein]. Wir trennen uns [von ihm]' (CLARK 1978.47). Stab49:29 *qïčï-altun* n. pr. f.; Schwägerin/Frau des Buyan tümän bägi. DuTu3:3-6 *yabaš totuq buzač totuq örä bört totuq altun tay saŋun yartïmlïq ärür* 'totuq Y., totuq B., totuq Ö.-b. [und] tay-saŋun A. sind Adjutanten'. TuMan-VII:b7-8 *yan ïnal altun sangun /// totoq* in einem Kolophon, HANEDA (1932.4) *liest yna ïnal alï /// sängün /// totoq*.TemBI:28 */// altun ïduq-qut ///*. DuUig20:3 *yänggäčimiz altun-yänggäč* ~ :13 *altun-yänggäč* 'A.-y., notre petite belle-sœur'.

Weiter: HOUTSMA 1894.29, 33, 34; SAUVAGET 1950.38.

Pañ1:v8 *suvarni'* ≈ Skt. */// x-va-rne*; Skt. *suvarṇe*, EMoL *suvarna*. UI.32:5 *suvarna-devače atlγ burqan qutï* 'die Majestät Buddha Suvarṇadhvaja'. Ch/U6117:v7 *küsän uluš-ta suvarna-pušpe elig uγrïnta* 'im Reich Küsän , zur Zeit des König Suvarṇapuṣpa' (←; MORIYASU 2004.709).

Weiter: (↓) gim-deng.

altani. **O1** GG:§214/8410-8426 *altani ~ altani eke* (Ra04.803, 805-806) ≈ AT:68a-68b/2138-2154 *iltai ~ iltai eke ~ iltai eme* a daughter of Cinggis-Qan; given as a wife to (↓) Boroqul. ArmKir *aylt'ana xat'un* 'Altani qatun', wife of (↓) Cormaqan (C49.410-411).

E [**a**] (↑) Mo. *altan* ⇒ (DenN) *altani*.

[**b**] (↑) Tu., Mo. *al* ⇒ (DenN) *altani* (CLEAVES 1949a.410-411).

Weiter: HEISSIG 2005 [keine Belege für den Namen in mo. Märchen]

O2 Keine Belege.

ALQ

alaq. **O1** GG:§149, 202, 220/4406, 4409, 4505, 4517, 7717, 8616, 8619 *alaq* ≈ AT:52a/1636, 1638, 52b/1648 *alaγ* son of Sirgümetü of the Nicügüd Ba'arin; commander of a thousand (Ra04.540, 764, 814, 815). Nûr:a28 *alaγ aγtaci* 'der Pferdepfleger Alaγ'. GG§169/5229 *alaq-it* ≈ AT:60b/1896 *alaqud* [d.h. *alaq-it*] n. pr. f.; F/Yeke-ceren S/Qulan ba'atur (Ra04.611).

E (↑) Tu. *ala* > MMoS, A *alaq* ~ U, A *alaγ* ~ A *ala* [< Tu.] 'bunt, gescheckt' ~ A *alaq* [MTu. *ala-pis*] 'leprous', S *alaq hüker* 'buntes Rind', S *alaq muri* 'variegated horse', S *alaq ta'un* ~ U *alaq taγun* 'Weißhalskrähe' ⇒ (DenN) **alaqciq* ⇒ (pl.) S *alaqci'ut qonit* 'bunte, farbige Schafe', ⇒ (DenN) A *alaqcin* [MTu. *ala ton* 'parti-coloured'] 'multi-coloured garment [Arab. *ṯaub quṭn* 'striped garment', Pers. *fûta* 'a kind of striped Indian cloth']'. EMoL *alaγ bulaγ öngge-den* 'who were of motley colours' (Li74c), MoL *alaγ*, KhalL *alag* 'multicoloured, parti-coloured, spotted, variegated, motley; heterogenous, of many kinds'; Dag. *ałax ~ ałar ~ alar ~ alag ~ alahe* 'bunt', *olur alar* 'Pferdefarbe (Bedeutung nicht aufgezeichnet)' (KAŁUŻYŃSKI 1969.108, TODAEVA 1986.119); Kham. *alaγ* 'bunt (vom Pferd)' (URAY-KŐHALMI 1959.185); BurNU *alek* ~ T, S, Ch *alak* 'bunt', NU, T, S *alagana* ~ NU, T, S, BurL Fischer *algana* 'Barsch' (CASTRÉN 1857b.88, CLARK 1976.63; oder: letzteres zu (↑) al, ala), BurL *alag* 'gestreift, bunt, scheckig'; Ord. *alaq* 'nom de chien; n. pr. f.'; OirL *alaq* 'motley, variegated, multi-colored'; Kal. *al^{d}g* 'bunt (schwarz, braun od. a. Farben mit weiss)'; Mogh. *alô* 'bunt' < Tu. (RAMSTEDT 1905.22). Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.60-62). Mo. > Tung. (MT §185, ROZYCKI 1994.15-16); Ewk., Bur. *alak* 'bunt, scheckig' (CASTRÉN 1856.71); Nan. *alxa* 'Seehund mit großen Zeichnungen', Gil. *alx* (GRUBE 1900.4). Oro. *alaxa* [acc. *alaxxaa*] 'a species of seal' (IKEGAMI 1980.2); OngSol. *alăg* 'bunt' (AALTO 1974a.35), Sol. *ałag ~ ałha ~ ałxa* 'scheckig, gescheckt, gefleckt' (KAŁUŻYŃSKI 1971a.43); Ma. *alha* 'gefleckt, gescheckt, bunt; …; bunter Satin; Schecke' (HAUER 34-35); Sib. *ałha* 'gefleckt, gescheckt, Schecke' (KAŁUŻYŃSKI 1977.100), *alxûta* 'Schneeleopard' (STARY 1990.2).

Weiter: BESE 1974.92; DOERFER 2004.59; HELIMSKI 1997.202; KARA 1990.282; Ka59.125; Ka63.2; KHABTAGAEVA 2001.96, 158; KLER 1956.494; MYYC 101; Ra04.1315; RÓNA-TAS 1961.149; RYBATZKI forthcoming a; SM33.3; SSTM I.27; TODAEVA 1973.314; URAY-KŐHALMI 1966.63.

O2 (↑) ala.

ilaγ-. **O1** GG:§249/10021; §256/10522, 10525; §265/10918, 10921, 10924, 10925; §267/11204(2), 11027 *burqan* ~ §249/10023 *burqan qan* ~ §267/11031, 11032, 11102

iluqu ~ §250/10103, §267/11029 §268/11105 *iluqu burqan* ~ §267/11030 *iluqu burqan sidurqu* ~ §267/11030, §268/11105 *sidurqu* drei verschiedene Herrscher der Tanguten: Li An-ch'üan (Hsiang-tsung), reg. 1206-1211 [§249-250], Li Tsun-hsü (Shen-tsung), reg. 1211-1223 [§256], Li Te-wang (Hsien-tsung), reg. 1223-1226 [§265-268] (GOLZIO 1984.68; Ra04.902-904, 937-938, 975) ≈ AT:111b/3459, 3460 *burqan* ~ 112a/3476-3477 *tangγud irgen-ü iluqu burqan* (Li An-ch'üan), 115b/3565, 3568 (Li Tsun-hsü), AT:121b/3758, 3768-3769; 122a/3778; ET:35r27-28; 35v12; ANT §33, 36 *tangγud-un sidurγu qaγan* ~ 121b/3772(2); 122a/3783; 122b/3815; 123b/3826; 124a/3840, 3842, 3847; 125a/3864; 130a/4016 (≠ GG); ET:35v8, 14; 39r26(2); 40r9, 13, 14, 19; AT^2 §34, 35, 37, 40, 41, 42, 43; ANT §35 *sidurγu qaγan* ~ AT:130b/4023 *töbed-ün sidurγu qaγan* (!!; ≠ GG) (Li Te-wang); ET:36v16-17 *töbed-ün qaγan iluqu neretü noyan* 'der Khagan von Tibet (schickte) den *noyan* namens Iluqu' ~ 36v22-23 *iluqu noyan*. FrB5b:5 *ilaγuγsad* '(pluralis majestatis); «Sieger»'.

ET:46r21-23 *arlad-un boγarci noyan-u ür-e-yin ür-e laq-a kemekü-yin köbegün ilaqu cingsang neretü* ~ 46r27 *ilaqu cingsang* ~ 46v21, 49v2-3 *arlad-un ilaqu cingsang*. ET:36v17 *iluqu* (?*niluqu*) *neretü noyan* (Gesandter des tib. Herrschers an Cinggis) ~ 36v22-23 *iluqu noyan*.

E MMoS *ilaq-* 'besiegen', S *iluqu* [lies: *ilûqu* < *ilaγuqu* (Ra04.903)], **ilaγuγsan* ⇒ (pl.) U *ilaγuγsad* 'Sieger (Epitheton Buddhas)' ≈ SktB *jina* '«conqueror», standard epithet of a Buddha' (Edg 242) ⇒ (DevV) S *ilaqda-*, S *darasun-a ilaqda-* 'sich vom Weine besiegen lassen', ⇒ (DevN) U *ilγaγ-a* 'victory', ⇒ (DevN) S *ila'ari* 'etwas besser', S *bi ila'ari buyu* 'es geht mir ganz gut (die Wunde ist nicht schlimm)'. EMol *ilaγu-* (Li74c), MoL *ilaγu-* ~ *ilaγa-*, KhalL *yalguux*; BurL *yalaxa* ~ *ilaxa*; OirL *ilγu-* 'to vanquish, surpass, overcome, win a victory' ⇒ (DevN) MoL *ilalγ-a* ~ *ilalta*, KhalL *yallaga* ~ *yalalt* 'victory' ⇒ (DenN) MoL *ilaltatai*, KhalL *yalalttaj* 'victorious, successful', EMol *ilaγuγsan* (Li74c), MoL *ilaγuγsan* ~ *ilaγuγci* '[≈ Tib. rgyal-po] conqueror, victorious, standing epithet of Buddhas, Dalai Lamas etc.'.

O2 Keine Belege.

alaqa. **O1** GG:§239/9333-9334 *alaqa beki* 2. (nach den Chin. Quellen), oder 3. (nach Rašîd ad-Dîn) T/Temüjin ∞ Börte ≈ AT:85b/2688-2689 *arslan soyorqaju alq-a beki-yi ögbe : qarluγud-un arslan-tur alaq-a beki-yi ögcü* ~ GG §235/9238 *cinggis-qahan arslan-i soyurqaju öki ögüye ke'en jarliq bolba* 'Cinggis qahan showed favour to Arslan and said «I shall give him a daughter in marriage»'; AT:88b-89a/2783-2786 (≠ GG) *bötegeljin-γou-a qatun-aca jöci · caγadai · ögedei · tolui kemekü dörben köbegün buyu : basa alaq-a beki · ilγatun beki · seceyiken kemekü γurban güngjü bölüge* ~ AT:128a/3952-3953 (≠ GG) *yeke qatun börte üjin-ece törügsen joci · caγadai : ögedei · tolui dörbegüle bölüge : alaq-a beki · ilγaldun beki · seceyiken γurban güngjü bölüge :* (Ra04.857, 1195)

Zur Person dieser außergewöhnlichen Frau vgl. OP80.24; Ra04.765, 856-857; RYBATZKI forthcoming a.

E [**a**] MMoS *halaqan* ~ U *alaγa/n* ~ A *halaqa/n* [MTu *ayaγ*] ~ A *alaqa/n* 'Hand, Handfläche'. EMoL (Li74c), MoL *alaγa/n*, KhalL *alga* 'palm of the hand'; Dag. *alaga* ~ *xałaha* ~ *xałga* ~ *xałḫ* ~ *xalaga* 'Handfläche', *xałaha xiŋki-* 'sich die Hände reiben' (KAŁUŻYŃSKI 1969.136-137, POPPE 1934-35.5, TODAEVA 1986.173); BurNU *ałagaŋ*, T *ałegan/g*, Ch, S *ałaga* 'Handfläche' (CASTRÉN 1857b.88), BurL *ałga/n*; Ord. *alaγa*; OirL *alixa*; Kal. *ałxɒn* 'innere Seite der Hand; die flache Hand, handvoll'; MoghL *'alaqah* 'Hand, Handteller' (W75.119, W77.113), Mogh. *olaqei* 'die innere Hand' (RAMSTEDT 1905.35). Mo. > Tu. (VEWT 15). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.44, MT §31, ROZYCKI 1994.73).

Weiter: AALTO 1974a.35; CASTRÉN 1856.71, 82, 124; DOERFER 2004.62, 63-64, 368; Ka59.127; Ka63.2; KOTWICZ 1950.452; MYYC 101; Ra04.536; RÓNA-TAS 1961.149; SM33.13, 161; TODAEVA 1973.372.

[**b**] Nach BESE (1978.355-356) ist der Name identisch mit Trkm. *alaka* 'Ziesel', welches Wort im Trkm. auch als männl. n. pr. verwendet wird. Da Tiernamen in der tu. und mo. Onomastik eine wichtige Rolle spielen, könnte dieser Vorschlag akzeptabel sein. Trotzdem kann dieser Vorschlag nicht richtig sein, da dieses Wort ansonsten aus keiner tu. oder mo. Quelle des Mittelalters belegt ist. Auch in den modernen tu. Sprachen steht diese Bezeichnung alleine, und ist nicht für andere Sprachen belegt. Die Bezeichnungen des Ziesels lauten im Tu. 'gelbe/gelbliche Maus' (Kaz., Kir., Uig.), im Wolga-Gebiet verwenden die

Sprachen ein Wort das auf MMoS, U *jumuran* [‘Murmeltier’; erklärt als ‘«braune Ratte», lebt in der Steppe in Erdlöchern; wenn es einen Menschen sieht, macht es «Männchen»’] ~ A, MTu. *jumran*, MoL *juram-a* zurückgehen könnte. Letzteres erscheint als Lehnwort auch im Qara-Balk., Cag., Özb., Tadj., Jak., Sol. und Ma. Die westlichen Türk-Sprachen verwenden zur Bezeichnung der Zieselmaus Wörter, die Feldmaus oder ähnliches lauten, vgl. u.a. Türk. *tarla sincabı* ‘Acker-Eichhörnchen’, Nog. *avlaq čïčqan* ‘Feld-Maus’. Als letzte Gruppe verwenden die südsibirischen Türk-Sprachen Bezeichnungen, die aus Bur. *ürxe* stammen (JOKI 1952.253). In Anbetracht dieser Tatsachen scheint das trkm. Wort eher eine Ableitung von (↑) *ala* zu sein, vgl. hierzu auch Cag. *ala köǰen* ~ *ala küǰen* ‘bunter Iltis’, Tat/Krim *güčän* ‘Wildiltis’, Kar/Krim *güǰän* ‘Marder’, Türk. *göçen* ‘Hermelin (im Sommerpelz)’, Trkm. *alaža gözän* ~ Özb. *ålaküzän* ‘Iltis’ (C72.761; HAUENSCHILD 1996.180, 1998.38, 39, 40; 2003.118-119, 241; JOKI 1953.19; TMEN §328; VEWT 312).

Weiter zum ‘Ziesel’: DOERFER 2004.285; HAENISCH 1957:13:181 ‘Murmeltier’ [diese Bedeutung des Wortes *örgä*, i.a. ‘Ziesel’, ist auch in den karagassischen Aufzeichnungen von CASTRÉN (1857a.86, 89) belegt]; GOLDEN 2000.224 [MMoA, MTu. *jumran* ‘mole, field mouse’, ungenau da Arab. *al-yarbû‘*, Pers. *mûš-i daštî*]; HAUENSCHILD 1996-97.69 [hier wird *alaqa* mit ‘blind’ verbunden], 1998.38; Ka59.136; Ka63.12; PELLIOT 1927.283-284 [Mo. *jum^{u}ran* ≈ Tu. *sičan*], 1930-32.563; MT §334; Ra04.857; ROZYCKI 1994.127; Russ. Wörterbücher unter *suslik*; SCHUBERT 1971.72; TMEN §1927 (auch Belege mit der Bedeutung ‘Maulwurf’); SSTM I.275; VEWT 210.

[**c**] MMoA *haluγa* ~ A *aluqa* [MTu. *čäküč*] ‘Hammer’. MoL *aluq-a/n*, KhalL *alx/an* ‘hammer, mallet’; Dag. *xaldugu* (TODAEVA 1986.173); BurNU *alaka* ~ T *alxa* ~ Ch, S *alxo* ‘Hammer (kleiner)’ (CASTRÉN 1857b.88), BurL *alxa*; Ord. *aluxu* ~ *aluxa*; OirL *aluxa* ~ *alxa*; Kal. *alxɒ*; Mogh. *aluqa* (RAMSTEDT 1905.22) ‘Hammer’. Mo. > Tu. (VEWT 15). Mo. > Tung. (MT §32, ROZYCKI 1994.78); Ewk. *xalka* ~ (*h*)*alka* > Dolg. (*h*)*alka* ~ *alxa* ‘Hammer’ (STACHOWSKI 1993.32, 1998.29).

Weiter: CASTRÉN 1857a.76 [Soj., Krg. *alaga* ‘Hammer’]; DOERFER 2004.66, 357, 368; Ka59.126; Ka63.2; MYYC 105 [Dag. *xallogu*]; P55.54; TMEN §710.

[**d**] (↑) *ala* ⇒ (DenN) *alaqa*.

O2 Keine Belege.

alqu. **O1** (↓) DocTfn14 *siremün tai-ui alqu* (Ka, Li: *aqalaqu*) *üsi* (oder: *önsi*; Ka, Li: *uisi*).

E [**a**] (↓) MMoS, A *alqui*.

[**b**] MTu. *ula* ‘a mound which serves as a landmark in the desert’ (C72.126); MMoS, A *hulqun* ‘colline, monticule’ [≈ EMoL/AT *ulqun*, MTu. *tebečuq* (so!!)] vs. A *alqun* [≈ MTu. *kičik taγ*] ~ A *ulqun* ‘kleiner einzelner Berg’ [vs. S, P, A *a'ula* ~ S *aula* ~ U *aγula* ~ A *ûla*] (GOLDEN 2000.247, Li62.33-34). BurNU, T, Ch, S *ûla* ‘kleiner Berg (NU, T); grosser Berg [⇐ *aγula*] (Ch, S) (CASTRÉN 1857b.101); Ord. *tömör alxu* ‘geographischer Name’.

Weiter: CASTRÉN 1856.77, CLARK 1977.158, Ra04.366, VEWT 512.

O2 Keine Belege.

ilaqa ~ *ilqa* ⇒ nilqa

iluqu ⇒ ilaγ-

ulaci (lies: ulâci) ~ **ulγci** (lies: ulaγaci). **O1** DocTfn4:5-7 *ulaci-taca gör-e* [*n*]*aiman ulaγad ögcü yorciγul-tuγai* ‘außer den Relaispferd-Begleitern soll man [ihnen] acht Wechselpferde geben und sie weiterziehen lassen’ ≈ DocTfn1:6-8 *nasu odqui ireküi-tür ulγcidaca ögör-e dörben ulγad ögcü yorciγultuγai* ‘beim Transit soll man (den Einsammlern der Weinabgaben) stets abgesehen von den Relaispferd-Begleitern vier Wechselpferde geben und sie weiterziehen lassen’.

E MTu., Uig. *ulaγ* ‘a technical term for a horse used for carrying goods or riding, more particulary a horse for hire and a post horse. The specific meaning seems to be that it is one of a string of horses available for hire or use, and it may originally have meant a string of horses rather than a single animal, but if so this meaning became obsolete very early’ (C72.136; Y93) ⇒/MMo. > UigS *ulaγčï* ‘palefernier’ (Li66.274); MMoS *ula'a/n* ~ U *ulaγa/n* ~ P *ula'a* ~ P *ulâ* ~ A *hulân* ‘Relaispferd, Spanndienst; (GG) Pferde, Reitpferde, Remonten, Postpferd’, S *ula'an-u aqtas* ‘die Postpferde’, S *ulâ muri* ‘relay horse’, U *alba jasaγ ulaγ-a šügüsü qismad saliγ ünin saγalγ-a buu ögtügei* ‘Tribut und Sonderabgaben, Spann- und Verpflegungsdienste, Quoten- und Naturalabgaben, Herd- und Käsesteuer sollt ihr nicht geben’ (CeTa93.172-173), S *cerig-ün ula'an* ‘die Pferde der Soldaten, U *'ede 'elcin-tür γürban ulaγ-a tabun tambin bor qoyar köl miq-a γürban badman künesün ögcü yörciγultuγai* (↑ elci) ≈ U /// *arban ulaγan nigen qonin tabu*[*n* ///] ‘zehn Wechselpferde, ein Schaf, fünf ///’ (CeTa93.184), ⇒ (pl.) U *ul*(*a*)*γad* ~ U *ulaγad*, ⇒ (DenN) U *ulatu* (lies:

ulâtu) ‘mit einem Kurierpferd versehen’, ⇒ (DenN) S, U *ulaci* ‘Post-, Pferdeknecht’ (lies: *ulâci*) ~ U *ulγci* (lies: *ulaγaci*) ‘Relaispferd-Begleiter’ ⇒ (pl.) S *ula'acin*. MoL *ulaγa-n* ~ *ula*, KhalL *ulaa* ‘relay horses’; relay transportation’; Dag. (MARTIN 1961.232), Ord. *ulâ*; OirL *ulâ/n* ‘relay horse, two-horse cart’, KalÖlet *ulâ* ‘Postpferde, amtlicher Postdienst’ ⇒ (DenN) MoL *ulaγaci/n*, KhalL *ulaač* ‘relay coachman, relay service attendant’; Ord. *ulâγčin* ‘nom de clane’; BurL *ulaašan* ‘Postkutscher, Kutscher’; Kal. *ulâčı* ~ *ulâčn̥* ‘Postknecht, Postbedienter’ ⇒ (DenV) MoL *ulaγacila-*, KhalL *ulaačlax* ‘to serve or function as a *ulaγaci/n*’, ⇒ (DenV) MoL *ulaγada-*, KhalL *ulaadax* ‘to use the relay system’. Mo. > Jur. *urha*/*ulha* ‘foal’ (FUCHS 1976.186, FRANKE 1982.11, KANE 1989.224:449); Ult. *ulá* ‘domesticated reindeer’ (PIŁSUDSKI 1987.242); Oro. *ulaa* [acc. *ulaaba*] ‘(domestic) reindeer’ (IKEGAMI 1980.48); Sib. *ułxa* ~ *ułha*, Sibe/Radloff *ulγa* ~ *ulxa* (KAŁUŻYŃSKI 1977.274); Ma *ulha* ‘Haustier, Hausvieh, Vieh’ (HAUER 956)? Ein späteres Lehnwort aus dem Mo. ist Ma. *ula* ‘Relaispost’, *ulaci* ‘Weiterbeförderer, Relaisreiter’ (HAUER 953).

Weiter: CLAUSON 1959-60.311; KARA 1990.330; Ka63.39; MYYC 671; OLBRICHT 1954.40-41; OP80.167-169; Ra04.1340; SINOR 1965.312-315; SM33.469; TMEN §521, 617; VEWT 512.

O2 YalB:4 *ulaγ-čï kiši* ‘Relaispferd-Begleiter’.

alginci/n. **O1** GG:§37/910, §38/911, §123/3216, §180/6106, §273/11328, §276/11433 *alginci* ~ §281/11926 *algincin* ‘Kundschaftler’.

E MMoS *alginci* ‘Späher, Patrouille, Spitze, Vorhut’ ⇒ (pl.) S *algincin*, S *algincin talbi-* ‘Vorposten aufstellen’ ⇒ (DenV) S *algincila-* ‘als Späher usw. gehen’ ⇒ (DevV) S *algincila'ul-* ‘als Späher schicken’. Etymologisch unklares Wort, daß nur aus der GG bekannt ist (POPPE 1967c.509, Ra04.276); (??) vgl. MTu. *aqïnčï* ‘a raider, raiding party’ (C72.88).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.59, POPPE 1967c.509.

O2 Keine Belege.

alqui. **O1** DocTfn10:5 *alγui neretü ilci* ‘der Bote namens Alγui’. (↓) GG *dergek emel alquitan* drei Personen von den Onggirad (Ra04.517).

E [**a**] MMoS, A *alqui* ‘copper pot, Kessel’ ~ A *alqu* ‘a kind of pot’ [MTu. **bulaγaγu* ‘butter stirring implement’]; MoghL *âlġû* ‘großer Kessel aus Kupfer’ (W75.119); beachte bei dieser Sematik (↓) Tu. *qazan* ‘Kessel’, das ebenfalls als n. pr. verwendet wird. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.166).

Weiter: CASTRÉN 1857a.76; HELIMSKI 1997.327; JOKI 1952.62-63, 1953.6 [Kiz. *alγaj* ‘eimerförmiges Kochgeschirr’]; HELIMSKI 1997.327; KARA 1990.282; VEWT 17.

[**b**] MMoS *alqui-bula'a* ‘Ortsname’. Bur. *alγui* ‘sarsaparilla’ (LESSING 1996.31); Kal. *alγû* ‘Sassaparille (Pflanze); (Dörbet ungebr.); (Ölet) Name eines Nebenflusses des Yulduz in Ostturkestan’.

Weiter: Ra04.517.

[**c**] †MMoS *alqui-tatar* ~ *aluqui-tatar* ‘ethnischer Name’, lies: (↓) *arqai-* ~ *aruqai-tatar* (BESE 1988.35-36, 1989.34; Ra04.566-567).

[**d**] (↑) alqu [b].

O2 Keine Belege.

alaquš ⇒ ala

ALK

elege. **O1** Aba1:4; Aba4:8 *elege* Ahn der Jalâ'iriden, Juwainî: *köke-elege* (Do75a.199-201) ~ Aba4:1-2 *elege-de qariγatan ortoγ-ud* ‘Kaufleute, die dem Elege untertan sind’.

E [**a**] (??) MMoU *elege* ‘n. pr.; «Hosenschnur»’ (Do75a.232) ~ A *elge* ‘«gelöscht für Hose»’. Vgl. Kal. *ölk^{ö}* ‘Hosenband (mit dem die Hosen oben zusammengehalten werden)’?

[**b.1**] MMoS *heliye* ~ U *elege* ~ S *hele'e* ~ A *helê* ~ A *helie* [MTu. *eliye*] ‘Geier; Habicht’, A *helê šongor* ‘Geier’ (P28.76) ⇒ (pl.) A *elês*. EMoL *naran-u gerel uryubasu ele eliyes-ün sibaγun balaran odumui* ‘if the rays of the sun rise, the owl goes blind’ (Li73c), MoL *eliye*, KhalL *elee* ‘hawk, kite, vulture’; BurNU *eleä*, T *ilê*, Ch, S *iłe* ‘Weihe (*falco milvus*)’ (CASTRÉN 1857b.91); Ord. *ėlê* ‘milan’; OirL *elê*; Kal. *elɛ:* ‘Habicht’ ⇒ *elɛ:sn̥* ‘ein Raubvogel; eine Art Habicht(?)’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.61). Mo. > Ewk. *älie* ‘Falke’, Bur. *eleä* (CASTRÉN 1856.72, DOERFER 2004.63).

Weiter: HELIMSKI 1997.209; KARA 1990.297; Ka59.137; Ka63.13; MYYC 257; PELLIOT 1925.213-214, 1927.289-290, 1930-32.573; P55.45; TODAEVA 1961.140; VEWT 40.

[**b.2**] MMoA *eliye* ‘sky, heavens’ ~ A *elê* ~ A *eliye* [MTu., Cag. *dîv*] ‘demon’. EMoL/Srn *ablin-a eliye-de kürtegsed kümün*

'people possessed by demons and evil spirits', both these words stand as a translation of Tib. *'byung po'i gdon*, Skt. *bhûtagraha*, which is one of the 360 kinds of evil spirits (BOSSON 1969.310, Li73c), *masi gerel-tü naran tngri-dece eliyes-ün adas ülügü buruγudun bui* 'do not the demon flee in the very brightly sunny sky?' (Li73c), MoL *eliy-e*, Khal., Bur., Oir., OirL *elee* 'Krankheitsgott, Dämon'; der Name Geistes fällt mit dem für «Habicht» zusammen, deshalb wurde er auch in Vogelgestalt oder mit Flügeln dargestellt (BIRTALAN 2001.978, 1058). Mo. > Tu. (VEWT 40).

Weiter: (↓) yalbaq; Ka59.127, LIGETI 1965.296, Rachewiltz 1989a, SM33.191, TODAEVA 1973.336.

[**c**] Uig. *äläng* '«Leber»; Kosewort für Verwandte und nahestehende Personen' (Rö 363) < MMoS, A *helige/n* [MTu. *baγïr*] ~ U *eligen* ~ A *heligen* ~ A *helege/n* ~ A *hilege* 'Leber (Sitz des Gemüts, der Gefühle), Leben; Abstammung; (A) auch: inner side of a bow?', S *helige ebetbe* 'die Leber schmerzt, ich empfinde Schmerz, Grimm', *S ümegei helige ebürit-* 'eine stinkende Leber hegen, d.h. üble Gedanken (Gesinnung) hegen', S *helige-ber-iyen kebte-* 'mit seiner Leber (Unterleib) auf dem Pferde hingestreckt' ⇒ (pl.) S *eliget*, ⇒ (DenN) S *heligtü*: *busu heligtü* 'fremdrassig', ⇒ (DenV) A *eligele-* 'to lie on one's stomack'. EMoL (Li74c), MoL *elige*, KhalL *eleg* 'liver; (fig.) breast, belly; blood relative[s] (used attributively)'; Dag. *elge* ~ *xeleg* ~ *xelge* (KAŁUŻYŃSKI 1969.138-139, POPPE 1934-35.17, TODAEVA 1986.175); Kham. *elige* ~ *elig* (URAY-KŐHALMI 1959.186); BurNU *elgeŋ*, T *ilegen/g*, S *ilegä* ~ *iłege*, Ch *ełegen* 'Leber' (CASTRÉN 1857b.92), BurL *ełge/n* 'Leber; Herz, Seele; Verwandte'; Ord. *elege* 'foie, poitrine, ventre'; OirL *elege* ~ *elgi* 'liver', *eliken* 'liver, relatives, kinsmen', *eligen* ~ *elgen* 'relative, kinsmen', *elken* 'liver, stomach, belly, paunch'; Kal. *elgṇ* 'die Verwandten; (selten) Magen, Bauch', *elkṇ* 'Leber, Magen, Bauch'; Mogh(L) *ilkan* 'Herz' (W72.167, W75.139, W77.149), Mogh. *elkan* 'Leber' (RAMSTEDT 1905.27). Mo. > Kaz. *äläng* '«Leber», auch Kosewort für Verwandte' (KENESBAEV-SARYBAEV 1975.85). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.64, 405).

Weiter: BIRTALAN 2001.978, CASTRÉN 1856.72, KAŁUŻYŃSKI 1971a.65-66, KARA 1990.297, Ka63.13, KOTWICZ 1950.448, MYYC 257, P55.46, Ra04.1323, SCHUBERT 1971.90, SM33.152, SSTM 447, TODAEVA 1973.375.

OT, MTu., Uig. *baγïr* 'properly «liver» with various extended meanings, the later mainly arising from the belief that the liver was the source of emotions' (C72.317; GK88, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Z85) ~ Uig. *bγïr* 'Verwandter' (Y93).

[**a-c/d**] (??) Uig. *älägä* [*äläkä*] 'Stammesname' (Z75a.76).

O2 [**c**] Suv426:5, 5:14, 417:12 *älänglär tört maharančlara* 'ihr Lieben, ihr Himmelskönige!' (Rö 363).

hülegü. **O1** Aba5:2 *helau* ~ ArmKir *hulawu γan* (CLEAVES 1949a.422) ~ MünIl1-3 *hûlâkû ḫân* ~ MünIl4 *hûlâkû îlḫân* ~ Aba5:3 *regem helau* ≈ Aba1:3-4 *manu sayin ecige* ~ Aba1:12 *manu ecige* ≈ Aba5:4 *patris sui – nominati nunc apud mogalos seynegen* 'sein Vater, der jetzt von den Mongolen *sayin-ejen* genannt wird' ~ Aba5:5 *rex helau nunc dictus seynegen* ≈ Arg1:2 *nostrum bonum patrem alaum* ≈ Ölj:5-6 *manu sayin 'elinceg* S/(↓) Tolui ∞ (↓) Sorqaqtani beki; Il-khan 1260–1265 (SPULER 1968.48-67, 577).

ET:43r26-28 *tolui ejen*[*-ü*] *soorqaγtai beki tayiqu-aca möngkei · qubilai · ülegü · ariγ-böke dörben köbegün-ü aq-a inu*, aber: AT:128b-129a/3978-3980 *tolui ejen-ü köbegün möngke qaγan · qubilai secen qaγan aribuq-a ejen ede bölüge :.*

E MTu., Uig. *ülä-* '«to divide (something) into shares and distribute (them to people)»; the word implies both division and distribution' (C72.127; BARAT 2000, GK88, Te80, ZKa78Z85) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig. *ülüg* ~ MTu. *ülü* '«share, part», (in the sense of one of several equal shares or parts); hence metaph. «destiny, fate»' (C72.142; BARAT 2000, GK88, Ha86, Te80, Tu91, Z85) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *ülüglüg* 'lit. «having a share, or destiny», but normally «having a good destiny, fortunate»' (C72.144; GK88, Y93, Z75a), ⇒ (DevV) MTu., Uig. *üläš-* 'properly (of several people) «to divide (something) equally among (themselves)», but sometimes, rather vaguely, «to divide (something) up»' (C72.154; T74, Y93, Z75a), ⇒ (DevN) MTu., Uig., UigBr. *ülüš* '«share, portion» with some specific applications like «chapter» (of a book) and «fraction»; practically syn. with and commoner than *ülüg*' (C72.153; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z96.229); MMoS, A *hüle-* ~ U

üle- ‘übrig sein; überschreiten, höher sein’ ⇒ (DevN) S *hüle'ü* ~ A *hülü'ü* ~ A *hülü:* ~ U *ülegü* ‘mehr, überlegen, stärker; mehr als, über; Zugabe, Gewinn; Zulage, Gewichtszunahme’, U *arb*[*a*]*n ülegü od* ‘ten odd years’ ⇒ (pl.) S *hüle'üt*, ⇒ (DenV) A *hüle'üle-* [Cag. *arturuš-* ~ *artuq qïl-*], ⇒ (DenN) A *hüle'ülik* ~ A *hülü:lik* [Cag. *artuqlïq*] ‘Überfluß’, ⇒ (DevV) S *hüle'ül-* ~ A *hülewül-* ‘übrig lassen’, A *hüleülgü* ‘amounting to more, being more’ ⇒ (DevN) A *hüleülgü* ‘surplus, excess’, ⇒ (DevV) S *hülekde-* ‘übertroffen, besiegt werden’ ~ S *hülede-* ‘übrigbleiben’. EMoL (Li74c), MoL *üle-* ~ *ülede-* ~ *ülde-* ~ *ülege-*, KhalL *ülex* ~ *üldex* ‘to be left over, to be superfluous; to remain, survive’; Dag. *xulu-* ‘übrig bleiben’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.143); Kal. *ül-* ‘übrig od. überschüssig sein, zu viel sein, übrigbleiben’ ⇒ (DevN) EMoL *ülegü* (Li74c), MoL *ilegüü* ~ *ilegü* ~ *ilügü* ~ *ülegüü*, KhalL *ilüü* ‘much, too much and many, more, more than needed, expected or necessary, superfluous; exceeding, remaining; better, excellent, outstanding; profit, gain, advantage, excess, surplus’; Dag. *xulu* ~ *xulî* ~ *xulu jom* ‘Überschuss’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.143, TODAEVA 1986.179), *ilù: korô* ‘ein überflüssiger Finger[??]’, *ilù: sar* ‘Schaltmonat’ (POPPE 1934-35.26); BurNU, T *ùlù* (so) ‘zuviel, überflüssig’ (CASTRÉN 1857b.105), BurL *ùlùù*; Ord. *ülgü:* ~ *ilgü:* ~ *ilü:*; OirL *ülöü* ~ *ülüü*; Kal. *ülü:* ‘überschüssig, zu viel, mehr, mehr als’; MoghL *ulau* ‘Rest, Überbleibsel vom Essen’ (W75.166). Mo. > Tung. (GRUBE 1900.117, KAŁUŻYŃSKI 1971b.53, MT §38).

Weiter: CASTRÉN 1856.78, 1857a.89; DOERFER 2004.383, 853, 859, 861, 862; DONNER 1944.80; JOKI 1952.373-374; KAŁUŻYŃSKI 1995.316; MENGES 1968.21-22; MYYC 409; M95.51, 66; PELLIOT 1926.236-237:64; Ra04.527-528; RÓNA-TAS 1961.164; ROUX 1999.247-248; RYBATZKI 1997a.44:101; SM33.106; STACHOWSKI 1993.250, 1998.267-268; TMEN §546; TODAEVA 1973.382-383; VEWT 520.

O2 TTII:88 *qutluγ ülüglüg elig qan* 3. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38, RYBATZKI 2000.259). TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*] *ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*] (ZIEME 1992a.324). QqmSogd:14 *tnkryδ’ ’wl-wk pwl-myš ’l-pw γwtl-wγ ’wl-wγ pyl-k’ γ’γ-’n* ~ QqmChinXI:56-73 *teng-li-luo yü-*[*lu*] *mo-mi-shih he ku-to-lu hu-lu p'i-chia k'e-han* ‘täŋridä ülüg bulmïš alp qutluγ uluγ bilgä qaγan’; 7. oder 8. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.240-241, 250, 251, 256-257).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.337.

ilüge ⇒ il=üge

ilügei. **O1** GG:§202/7714, §226/8815; AT:72b/2280 *ilügei* ‘a captain of a thousand’ (Ra04.865, 868).

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig. *el-ögä* > (↑) MMoS *il=üge* ⇒ (DenN) S *il=ügei* (←).

[**b**] ≠ (↑) OT, MTu., Uig. *el* + OT, MTu. *ögäy* ‘related through one parent only; step-(father, etc.)’ (C72.119), wie von BESE (1978.367-368) vertreten, da *el* nicht das Bezugswort von *ögäy* sein kann, und da weiter eine Verwandschaftsbezeichnung auf *ögäy* folgen sollte, z.B. **ögäy ög* ‘Stiefmutter’, **ögäy qang* ‘Stiefvater’. In mittelmongolischer Zeit scheint das Wort nicht mehr belegt zu sein.

Weiter: JOKI 1952.250, TMEN §615, VEWT 369.

[**c**] (↑) MMoS *el* ~ U, A *il* ‘friedlich, gehorsam’ + S, U, A *ügei* ~ P *ügeé* ~ A *hügei* [!!!] ‘ist nicht vorhanden, hat nicht; ohne’ (EVEN & POP 1994.290, 330), A *bi eme ügei* ‘ich habe keine Frau; ich bin ledig, unverheiratet’, A *bi kituγa ügei* ‘ich habe kein Messer’, A *bi mori ügei* ‘ich habe kein Pferd’, A *jürken ügei* [MTu. *yüräksiz*] ‘coward’, A *saqal ügei* [MTu. *saqalsïz*] ‘beardless’, A *usun ügei bor* ‘wine without water’ [MTu. *suvsïz čaγïr* ‘waterless wine’, Pers. *bî-âb* ‘(wine) without water’, Arab. *aṣ-ṣirf* ‘unmixed (wine)’] ⇒ (DenN) S, A *üge'ü* ~ U *ügegü* ~ A *ügewü* ~ U *ügegüi* ~ P *üge'üé* ‘arm, ohne, nicht habend’ ⇒ (pl.) U *ügegün* ~ P *üge'ün*. MoL *ügei*, KhalL *ügüj* ~ °*güj* ‘no, not; absence, lack of; having no …; no matter what; (predicatively) is not, does not etc.; as a negative it follows nouns, adjectives and verbal nouns; as second member of a compound it corresponds to English «less»’; Dag. *uguje* ~ *uhej* ~ *uvej* ~ *uhe* ‘nein, nicht, es gibt nicht (Negation beim Nomen)’, *uhujt'i* ‘arm’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.140, TODAEVA 1986.170); BurNU, T, S *ùgê* ~ BurCh, T *ùgei* ‘ohne, nicht’ (CASTRÉN 1857b.104), BurL *ùgî*; Ord. *ügᵘî* ~ *ugᵘî* ~ *ügᵘê* ~ *ugᵘê*; OirL *üge/i*; Kal. *ugâ* ~ *uγâ* ~ *ugɛ:* ‘nein, nicht, nichts; ohne; arm; Armut, Mangel’.

Weiter: Li62.72, MYYC 689.

[**d**] MMoS *ilügei* ‘Unterlippe’ (Ra04.512).

O2 Keine Belege.

ALM

alimasar. **O1** DocTfn20B:4 *alimasar* n. pr. in einer Abgabenliste.

E [**a**] OT, MTu., Uig. *al-* '«to take», with all the shades of meaning of the English word, «to seize, collect (a debt), receive, accept», and some others as well, such as «to take off» (a cap, saddle, etc.), «to marry» and (as an abbreviation of *satγïn al-*) «to buy»' (C72.124-125, ↑ aldi) + (*I*)*mA* 'Tu. Negierung' + *-sAr* 'Tu. Konditionalsuffix'.

[**b**] ≠ MTu. *alma* ~ MTu., Uig. *almila* '«apple»; the double form, and the fact that the apple is unlikely to have been native to the original Turkish habit, suggest that this is a loan-word, possibly Indo-European', Uig *alimla sögüt* 'Apfelbaum' (C72.146; BARAT 2000, Tu91); MMoS, P, U, A *alima* ~ A *alma* [P ≈ Uig. [*alïmla*], A ≈ MTu. *alma*] 'pear (S, U), apple (P, A)'. MoL *alima*, KhalL *alim* 'apple, pear'; Dag. *alim* ~ *alimi* 'Apfel (K, T), Birne (P), peach (M)' (KAŁUŻYŃSKI 1969.108, MARTIN 1961.113, POPPE 1934-35.5, TODAEVA 1986.120); BurL *ałma* 'Apfel, Apfelbaum'; Ord. *alima* 'pomme; n. pr. f.'; OirL *alima* ~ *alimi*; Kal. *ałmn̥* 'Apfel'. Mo. > Sol. *ałam* 'Apfel' (KAŁUŻYŃSKI 1971a.44).

Weiter: in den mo. Sprachen von Ch'inghai und Kansu bedeutet das Wort 'Frucht'; AALTO 1974a.38; CLAUSON 1959-60.306; DOERFER 1967.26-27, 44; 2004.64; DRIMBA 1976.419, 420, 424; HAUENSCHILD 1994.28; ERDAL 1993c; JOKI 1964; KAKUK 1962.175; KARA 1990.282, 2001.79; Ka59.126; Ka63.2; KLER 1956.494; KOTWICZ 1950.453; MYYC 445; RÁSONYI 1962b.236, 1976.215, 220; SEVORTJAN 138; SM33.4; TMEN §2127; TODAEVA 1961.110, 1973.314; VEWT 18; YAKUP 2002b.40.

O2 SemNest12:10 *alma qatun*.

ALN

alan. **O1** GG:§7/526, §8/602, §9/608, §10/610, §17/633, §18/704, 708, §22/726, §23/732 *alan-qo'a* ~ GG:§20/715, §22/731 *alan-qo'a eke* ~ §76/1630-31 *alan eke* ≈ AT:5r/130, 131, 137, 138, 6r/159, 164, 169, 180, 184, 17v/536; ET:25r9, 13, 26 *alun-γoo-a* ≈ AT:173r/5243, 5245; AT^2:§7, 8 *alung-γoo-a* ≈ GlHp2:96b, ANT:9 *alan-γoo-a* ≈ AT:173r/5244 *eke alung-γoo-a* ≈ ANT:14 *alan-γoo-a eke* Qori-Tumat; Urahnin des Cinggis qan; ihre Mutter war *köl-barqujin tögüm-ün ejen barqudai mergen-nü ökin Barqujin-qo'a* «Barqujin-qo'a, daughter of Burqudai mergen, lord of the depression Köl-Barqujin», ihr Vater *qori-tumad-un noyan qorilartai mergen* «Qorilartai mergen of the Qori-Tumad»; sie war die Gattin von Dobun mergen, sowie Mutter von Bügünütei, Belgünütei, Buqu-qadaqi, Buqatu-salji, Bodoncar-mungqaq (BIRTALAN 2001.933-935, Ra04.244-245, URAY-KŐHALMI 1985.147-149).

E Kal/SiddhiKür *alan-šanâ albata* 'epithet used by Tarxa xoǰgar köwü:n in the Khan Siir, a chapter of the Jangar epic' (DZAGDSÜREN, TSOLO & KARA 1982.312).

Weiter: (↓) alin; BESE 1983.15, BIRTALAN 2001.938, DAMDINSÜREN 1979.

[**a**] MTu., Uig. *alang* 'level open ground; Hochland, Hügelland' (C72.147, KARA 2001.79, Rö 91); MMoS *alan* 'Karrenboden, Karrenkorb'. MoL *ala*, KhalL *al* 'flat-topped hill'. Mo. > Tung. (MT §254); Jur. *ali* 'mountain'; Ma. *alin*, Sib. *alim* ~ *alin* ~ *aliń* 'Berg, Berge, Gebirge'; Ma. *ala* 'Höhenzug, Hochfläche' (HAUER 31, 37-38; KANE 1989.161:130; KAŁUŻYŃSKI 1977.100).

Weiter: AALTO 1974a.35; DOERFER 2004.63; FRANKE 1982c.9; KARA 2001.79; POPPE 1955.38; STACHOWSKI 1997.228-229, 1993.32-33 [Dolg. *alyn* 'flache Waldlichtung' (< Tung.? VR)]; TMEN §544.

[**b**] Mo. *alan* 'reddish' (BEFFA 1996.214: «Rouge-Belle»; EVEN & POP 1994.329: «Garance-la-Belle»; JAGCHID & HYER 1979.76); Ord. *el nacin* ~ MoL *al nacin* 'faucon rouge' ⇒ Ord. *ulân elên* 'rouge'; Kal. *nelɛ:n* 'rot; Weiberwort für *ulân*', *ulân nelɛ:n* = *al ulân* 'hellrot' ⇒ (DenN) *nelɛ:dəg* 'das Rote, Weiberwort für *maxɒn* «Fleisch»'. Ist auch *alan* ein Wort aus der Frauensprache, das aus diesem Grund in den Wörterbüchern nicht belegt ist? Lautete das Wort in diesem Fall vielleicht **nalân* wie im Kal., oder **elên* wie im Ord.? Beide Lesungen sind in Bezug auf die dem Wort unterliegende uig. Schrift möglich. Die Tatsache, daß das Wort morphologisch unklar ist, auslautendes *-ng* ist nur als DevN belegt, könnte die Annahme, daß es sich hier um ein Wort aus der Frauensprache handelt, bestärken.

Weiter: AALTO 1971b; KECSKEMÉTI 1973; NIRVI 1952.

[**c**] Turkic **alïn* ~ **alañ*, Uig. *alïng* 'schwach, Schwacher (von Kindern, Frauen, Greisen)' ⇒ Uig. *al*(*ï*)*ngu-* ~ Uig. *alangu-* ≈ Uig. *alïngad-* ~ Uig. *alangad-* 'to become weak (shamanistic aspect)' (BERTA 2001.102-105, C72.149, E91.855, Rö 93-94; GK88, Ha86), OT/Man. *ymä yigädti yruq kün qararïγ tünüg alngad turdï* 'und es siegte der Licht-

Tag und überwand die finstere Nacht(, ähnlich dem früheren Kampf des Qormuzta-Tngri)' (KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINZER 1984.90) ⇒ (DevV) OT/Man., Uig. *alangadtur-* 'to weaken' (C72.149-150, E91.800, Rö 94; SHÔGAITO 2003, ZIEME 1968.56), OT/Man. *tüšür- alngadtur-* 'zu Fall bringen und besiegen' (GENG, KLIMKEIT & LAUT 1987). Tu. > OirL *alang bol-* 'to marvel at, admire', *alangtara-* 'to be astonished, amazed'; Kal. *alŋ* 'verwundert, zweifelnd, unentschlossen', *alŋn^{p}xɒ* 'sich wundern und zweifeln, nicht glauben od. begreifen', *alŋtrxɒ* 'verdutzt werden, nichts begreifen, nicht glauben können, zweifeln'.

Weiter: CLARK 1977.128; KAŁUŻYŃSKI 1995.238; SEVORTJAN 134-135; TMEN §544; VEWT 16, 17; YAKUP 2002b.40.

[**d**] MMoS *ala* 'Leistengegend, Schenkelgabel'. MoL *ala/n*, KhalL *al* 'joint of the thights, crotch; public region, genitals'; Dag. *ał ~ ala* 'Stelle zwischen den Beinen (K), innere Fläche der Schenkel (P)' (KAŁUŻYŃSKI 1969.108, POPPE 1934-35.5); BurT, S *ala* 'Zwischenraum zwischen den Beinen' (CASTRÉN 1857b.88); BurL *ala* 'Lende, Schenkel, Keule, Schlegel'; Ord. *ala* 'l'entre-deux des cuisses; vulve'; Kal. *al^{p}* 'männliche Geschlechtsteile, männliches Glied' [F]. Mo. > Sol/Kamimaki *ala* 'Schenkel' (LIE 1978.132).

Weiter: MYYC 102.

O2 Mir:a4, 10 *alanï ičräki :* 'Alanï, der ičräki'. ManWett:61-62 *tüšürti alngadturtï* 'er hat zu Fall gebracht und besiegt (Ohrmazd den Mani)' ~ :66/69 *alngadtï učuz yinik boltï* 'er wurde überwunden und beschämt (Mani den Ohrmazd)'.

Weiter: BASKI 1986.13.

alin. **O1** Hin:26 *ded inu alin-buq-a* 'sein (Atai=buqa) mittlerer Sohn war Alin-buqa', Bruder des Hindu ~ HinChin:16 *a-lin-p'u-hua*. (↑) GG *el-qutur qulbari alin taisi-tan* ≈ AT *ilγaburi alin tayisi-tan* 'Kereit' (Ra04.564).

Alin taisi: CLEAVES und HAENISCH lesen n. pr. + Titel als: arin taisi, dieses könnte als Imperativform zu Uig. *arïn-* 'sich reinigen, rein sein, unbefleckt sein', oder *ärin-* (hyperplene Schreibung) 'faul, träge, nachlässig, müde sein/werden; erschlaffen, leblos werden' (Rö 191-192, 429-430; ↓ ariq) gestellt werden. Der genaue Verwandschaftsgrad zwischen ong-qan und Alin taisi ist nicht klar, nach PELLIOT & HAMBIS (PH51.422) war er ein naher Verwandter des onq-qan, vielleicht ein «cousine germain». Seine Bezeichnung als *degü* deutet darauf hin, daß Alin taisi jünger war als onq-qan, und entweder zur selben oder zur nächsten Generation gehörte, d.h. er war entweder ein jüngerer Bruder oder ein jüngerer Vetter (gleiche Generation), oder ein Enkel (nächste Generation) des onq-qan.

E [**a**] OT, MTu., Uig. *alïn* [(↓) MMoA *manglai*] ~ Uig. *alan* 'Stirn, Vorderseite' (C49.115:121, C72.147, Rö 93; BEFFA 1996.213, EVEN & POP 1994.321; GK88, KaZ76, KaZ77, Tu91, ZKa78, Z85) [≈ Tib. *a-li ~ a-liṅ* 'n. pr. m.' (SCHUH 1977.208)].

Weiter: CASTRÉN 1857a.76 [Koib., Krg. *alèn* 'Gesicht, Stirn'], EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.216, HOVDHAUGEN 1971.179, POPPE 1955.38, POUCHA 1956.61, Ra04.564, TMEN §543.

[**b**] (↑) alan.

O2 Keine Belege in der OT, MTu. und uig. Onomastik. Als Übersetzter aus dem Chin. ins Mo. und Uig. ist aber ein Uigure namens Alïn-tämür aus verschiedenen Nebenüberlieferungen bekannt (FRANKE 1990.77-79; FUCHS 1949.49, 51, 52; RACHEWILTZ 1983.284-285, 307; ZIEME 1981c.389-392).

Weiter: BASKI 1986.13, MORAVCSIK 1958/1983r.239.

elinceg. **O1** Xj:17a7 *elincüg-iyen γiu-si* 'his grandfather Hou-chi («Prince Millet»)', the mythical first ancestor of the Chou royal family (Ra82.73). (↑) Aba5 *helau* ~ ArmKir *hulawu γan* ≈ Ölj *manu sayin 'elinceg*.

E UigS *älinčük* 'bisaïeul' (Li66.133-134) < MMoS, U *elincüg* ~ U *elincig* ~ U *'elincig* ~ U *'elinceg* 'Urgroßvater, Urahn' (Ra82.73). MoL *elinceg ~ elünce ~ elünceg*, KhalL *elenc* 'great-grandfather; great-grandmother'; BurL *elinseg* 'Urgroßvater, Vorfahr, Ahne'; Ord. *ölöŋči ~ ölömči ~ elemči* 'bisaïeul paternal'; OirL *elinceq* 'ancestor, great-grandfather'; Kal. *elṇcəg* 'Ahne, Vorfahr, der Stammvater'.

Weiter: Ra04.650, TMEN §29.

O2 Keine Belege.

ALR

ular. **O1** GG:§202/7724 *ular güregen* Olqunu'ut; a captain of a thousand; father of Taicu güregen (the brother of Mother Hö'elün), also called Ca'ur secen (Ra04.765).

E MTu., Uig. *ular* 'cock partridge' (BESE 1988.18, 1989.29; C72.150); MMoS *hular*: *hular sara* '«heath cock month» the fifth month' (RYBATZKI 2003c.266, 281, 288-289).

MoL *ularu*, Khal. *ular* ‘heath cock, black goose’ (CEVEL 1966.590).

Weiter: (??) DOERFER 2004.862; HAUENSCHILD 1996.179, 2003.230-231; KARA 1990.299; KHABTAGAEVA 2001.144 (richtige Etymologie?); MESERVE 2005; VEWT 512.

O2 Keine Belege.

ALS

ilas. **O1** DocTfn5:1 *ilasqoja* Sohn des (↓) Tuγluγ-temür, Herrscher im Teilreich des Caγatai etwa 1363-1365 (FRANKE 1964.409, F75.64, THACKSTON 1996.xii, 14-20).

Weiter: CH'EN YÜAN 1989.306, 319 [*pa-sao-ma yeh-li-ch'u ~ pa-tsao-ma yeh-li-shu* «Bar-Ṣauma Elišo»]; HAMBIS 1945.166; PELLIOT 1950.96; THACKSTON 1996.298; 1998-99.794.

E Syr. *'lyj'* ‘name (surname?) of an Israelite prophet’ (DDD 538-543, PAYNE-SMITH 202-203) [> Gr. *êlias* ‘der hebräische Prophet Elias; n. pr. m.’, *êleí* ‘Hohepriester der Israeliten’, *êleiakós* (*êlis*) ‘of Elis’ (PAPE 1884.455-456, SOPHOCLES 1900.562); Syr. > Arm. *ełišay ~ ełišê ~ ełiša* (HÜBSCHMANN 1897.292, 299)]; Syr. > SogdC *'ly'* ‘Elijah’ (SW85.204) ~ *'lyš'* ‘Elisa’ (MÜLLER & LENTZ 1934.575). Arab.-Pers. *ilyâs ~ alyâs* ‘Elias; name of a king of Khazar, a country on the confines of the Caspian Sea; name after a prophet who is supposed to have entered paradise alive’ (St 96). ArmQipc. *ǰiegia ~ ǰiegiay* [< Arm. *elia*] ‘Elias’ (TRYJARSKI 1972.867, 1975.369). Iran. > Bolg. *'ilya's* (ERDAL 1993a.32, RÓNA-TAS 1976.155). Kaz. *ilijas* (DŽANUZAKOV 1989.150); Trkî *ilias ~ iljas* (JARRING 1997.182-183); Osm. *ilyâs* ‘prop. n., Elias, Elijah’ (REDHOUSE 1921.191) [> Eur. Sprachen (CONSTANTINESCU 1963.194; GRANNES et al. 2002.397; NIKMET 1933.34, 42)]; Gag. *aj ilija* ‘saint Elie’ (ZAJACZKOWSKI 1965.30).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.79, ILČEV 1969.221, VASMER 1953.479.

O2 STii/6:15 *'lyš' bywny* ‘der Prophet Elisa’. STi/18v16 *yw tw' 't m*[*wš'* ? *x*]*cy* [*']*t yw 'ly'* ‘eine (Hütte) dir und eine dem M[oses i]st und eine dem Elias’. STi/2r5 *'ly' bywny* ‘Elias, der Prophet’. STi/18v10-11 */// 't 'ly'* ‘[Moses] und Elias’.

YarArabVI/614:18 *ilyâs b. muḥammad*. JPersGh12:2-3 *'lyš' bn mšh ywsf* ‘Elîša‘ ben Môšêh Yôsêf’. BamPersI/82:1, 83:6, 12, 21 *ilyâs b. šâh b. manṣûr* ~ /83:13, 23, 24 *ilyâs b. šâh*. YarArabIII:5' *ilyâs ḫâṣṣ ḥâjib* ~ :14'-15' *maḥmûd ïnal b. ilyâs ḫâṣṣ ḥâjib*. NurArab/K2:161 *ḥâjjî ilyâs b. dâwûd*. ArdArabIII:1-2 *muʾaiyid ad-dîn ilyâs b. al-ḥusain*. YarArabIII:19' *maḥmûd šarâbdâr b. ilyâs ḫâṣṣ ḥâjib*. ArdArabXXIII:6 *šaiḫ al-jamâl ʻumar b. ilyâs b. ʻîsâ al-ʻalqâbâd̲î*(?) ~ /Archivvermerk1, 2 *šaiḫ jamâl ʻumar b. ilyâs*.

Weiter: AGARUNOV & AGARUNOV 1997.192, AHMED 1999.79; BOSWORTH 1967.193; CHWOLSON 1890.N°12:1, 19:2, 45:1, 48:2, 51, 97:2; DONZEL 2002.194; SAEKI 1937.73, 76, 275; FEKETE 1932.479; FIEY 1980.285, 288 (Eliâs, Elîya, Ilîya); JUSTI 1895.440, 452; KURT 1995.233, 235; MORAVCSIK 1958/1983r.123; ÖGEL 1964.387, 391, 394; SCHIMMEL 1989.29; TEMİR 1959.230, 235-236, 242, 251; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.801; TRYJARSKI 1975.374-375; UNBEGAUN 1972.88, 390, 446.

AMA

eme. **O1** GG:§43/930, §46/1012 *a*[*b*]*lin eme* ≈ §121/3122 *abuqsan eme* ‘eine geraubte Frau’. §115/2912 *coqtai eme* ‘die vornehmen Frauen’. GG:§38/911, §40/916 *dumda ke'elitei eme* ‘eine Frau in der mittleren Schwangerschaft’ ≈ §194/6906 *kündü eme* ‘eine schwangere Frau’. GG:§123/3221 *qatun eme* ‘noble wives’ (Ra04), Gemahlin und Frau (Ta05)’; §179/6108 *qo'a öki qadun eme* ‘maidens and ladies with beautiful cheeks (Ra04), die schönwangigen Mädchen, die Frauen (Ta05)’; zur Semantik von *öki qatun* siehe KAŁUŻYŃSKI (1992-93.280-282).

E MMoS, U, A *eme* ‘Frau, Gattin; (A) woman [MTu. äpči], female (of animals) [MTu. *tiši ~ diši*]’, S *emen* ‘married woman, wife’ (lies: *eme*{*n*}?), S *eme gü'ün* ~ U *eme kümün* ‘Frau’, A *eme ügei* ‘ohne Frau = ledig’, A *bi eme ügei* ‘ich habe keine Frau; ich bin ledig, unverheiratet’ ⇒ (pl.) S, A *emes* ⇒ (DenN) S *qucin ba emestü ~ qucin emestü* ‘mit dreizig Frauen versehen, dreizig Frauen haben’, ⇒ (pl.) A *emeler*, ⇒ (DenN) (↓) S, U, A *emege/n* ‘old woman’, ⇒ (DenV) S *emecile-* ‘mit einem Weib vergleichen, jemanden ein Weib schelten’, ⇒ (DenN) S *emetü* ‘(Kököcü) und seine Frau’, A *bi emetü* ‘ich habe eine Frau, ich bin verheiratet’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *em-e*, KhalL *em* ‘woman, wife; female’; Dag. *emgun ~ emgûn ~ emgü:n ~ emhun ~ emxun ~ emxun xu* [MoL *eme kümün*] ‘Frau, Weib’, *emgü:n nakču* ‘Frau des Bruders der Mutter’, *emgü:n wu̯atigi* ‘Sklavin’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.129, POPPE 1934-35.17, TODAEVA 1986.139); Kham. *eme* (JANHUNEN 1990.95), *eme unaγa* ‘weibliches Füllen’ (URAY-KŐHALMI 1959.186); BurNU, Ch, S,

Fischer, Pallas *eme* ~ BurT *ime* ‘Weib, verheirathetes Weib (Ca), wife (F), mother (P)’ (CASTRÉN 1857b.93, CLARK 1976.66), BurL *eme* ‘Frau, weiblich’; Ord., OirL *eme* ‘woman, female, lady’; Kal. *em^{ə}*; Mogh. *imma* (W71.164) ‘Weib, Frau; weiblich’ ⇒ (DenV) MoL *emecile-*, KhalL *emčlex* ‘to act or behave like a woman; to take for a wife; to treat someone as one's wife’; Kal. *emčıl-* ‘sich wie ein Weib benehmen’, ⇒ (pl.) EMoL (Li73c), MoL *emes*, ⇒ (DenN) MoL *emetei*, KhalL *emtej* ‘having a wife, married’. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.95-96).

Weiter: AALTO 1974b.61; CASTRÉN 1856.72, 73, 134; C72.156; DOERFER 1969.47; 2004.67-69, 72, 74, 309, 655; GRUBE 1896.89; HELIMSKI 1997.209; KAŁUŻYŃSKI 1971a.67, 1971b.30, 1977.157, 158-159; KANE 1989.267; KARA 1990.293-294; Ka63.13; KOTWICZ 1950.448; LIGETI 1965.271-272 [= Tu. *äpči*]; Li62.29; Li66.174; MYYC 259; P55.244; Ra04.1322; RÓNA-TAS 1961.173; ROZYCKI 1994.69; SCHUBERT 1971.98; SM33.5; TODAEVA 1961.144; 1964.132, 152; 1973.314; VEWT 42.

O2 [**a**] OT, MTu., Uig. *äv* ~ MTu., Uig. *üy* ‘dwelling place; tent, house’ (C72.3-4; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85, Y93), Uig. *äv barq* ‘Haus und Hof’ (CLARK 1982:177, KaZ77:A128), Häuser und Habe (GK88.79), dwelling and household goods (C72.359), Anwesen (T74), Hausstand (Y93)’, Uig. *ävtäkilär* ‘Hausgenossen’ (TZ71, Y93), Uig. *ävtin barqtïn ün-* ‘den Hausstand verlassen = Mönch werden’ (T74) ⇒ (DenN) Uig. *ävči* ~ UigS *äpči* ~ MTu., Uig. *äbči* ‘DenN fr. *äv* with the specific connotation of «housewife», hence more generally, «wife, woman»’, Com. *epči* ‘Frau, Ehefrau’, *evdegi epči* ‘Dienerin’, Uig. *er epči* ‘man and woman; husband and wife’ (C72.6; GRØNBECH 1942, Y93).

Weiter: HALASI-KUN 1975.188, 190; KAKUK 1962.185; ÖLMEZ 1998.177; POPPE 1964.174; VEWT 34, 46; YAKUP 2002b.147.

[**b**] (↓) OT, MTu., Uig. *kisi* ‘wife’ (C72.749).

Mi02:3-4 *ay sïlïγ atlγ 'äbči qarabaš bözči* ‘die Weberin-Sklavin namens A.-s.’ (heiratet ohne Erlaubnis des Besitzers den Schmied-Sklaven B//ltur) ~ :8 *'äbči qrabaš* ~ :13 *'äbči* ~ :14 *küng*. Mi02:5-6 (USp73/81) *är 'äbči bolmiš-lar* ‘sie (die Sklaven B//ltur und Aysïlïγ) sind Mann und Frau geworden’. Sa22:2 (USp114) *kimzun atlγ äbči qarabaš* ‘die weibliche Sklavin namens K. (verkauft für 50 stïr Münzsilber)’ ~ :15-16 *kimzun atlγ qarabaš* ~ :4, 6, 8, 11(2) *bu qarabaš*. WP06:17-19 *otuz yaš-tïn altïn ygrmi yaš-tïn üstün ordun är äbči eki qrabaš* ‘2 Sklaven: einen Mann und eine Frau mittleren Alters, unter 30 Jahren und über 20 Jahren’. HeilkI.18:65 *urï oγlanlïγ ävči süti* ‘the milk of a woman who has born a child’ (C72.6).

AMB

ambaqai. **O1** GG:§47/1017 *ambaqai* ~ §52/1103; §53/1106, 1109; §57/1213; §58/1221; §70/1506; §71/1514-1515 *ambaqai qahan* son of Senggüm bilge; ruler of the Mongol after Qabul qan; father of Qada'an taiši (Ra04.285-286) ≈ AT:9b/279 (= §47) *isalai qaγan* ≈ AT:10a/302, 304, 305, 306(2) *amaγar qaγan* ~ AT:11b/348, 351, 352 (nur: 351 = §58); 12a/369 (≠ GG); 15b/478 (= §70) *amaqai qaγan* ~ AT:15b/485 *amaqai* (≠ GG) (RATCHNEVSKY 1983.9-10:43) ≈ ET:32v15-17 *bata-caγan-un uruγ : qabul qaγan-u dolογan köbegün : batasγan-un uruγ ambaγai qaγan-u arban köbegün* ≠ ET:37r10-11 *sartaγcin-u ambaγai qaγan* ~ 37r14 *ambaγai* ~ 37r23-24, 37r29-30 *ambaγai qaγan* (man kämpft am Baikal | B’YYQ’L | müren im 47. Lebensjahr (*döcin dolογan*) des Cinggis qan).

E [**a**] Unklarer Name, der in den Nebenüberlieferungen als Hambaqai ~ Hambuqai oder auch Hsien-pu-hai erscheint (PH51.14, RYBATZKI forthcoming b); «l'Empereur» (EVEN & POP 1994.322). Letztere denken bei der Etymologie des Wortes wohl an BurL *amba* ‘groß’, z.B. *amba tomo sar* ‘großer Stier’ vs. *amba/n* ‘Amban, Würdenträger; schön, luxeriös’, Kal. *ambṇ* ~ *amb^{n}n* (1) ‘Amban (chinesischer General oder Gouverneur)’, (2) gross, erwachsen’, *ambṇ bux^{n}* ‘ausgewachsener Stier’ (selten, aus dem Khal.)’ (→); Jur., Ma., Sib. *amba* ‘groß’ (HAUER 41-45, KANE 1989.371:1153, KAŁUŻYŃSKI 1977.102, NAEHER 1999.182); vgl. zu diesem Wort auch Ulc. *amba* ‘a tiger, a devil’, Nan. *amba* ~ *amban* (SCHMIDT 1923a.238), Neg. *amban*, Oro. *amba* (SCHMIDT 1923b.10), Smg. *amba* ‘devil’, Smr. *amba* ‘tiger’ (SCHMIDT 1928.11, 21). Dagegen ist Ma. *amban* ‘Großwürdenträger’ > MoL, KhalL, Dag. (TODAEVA 1986.120), OirL *amban* ‘big, large; minister, governor, dignitary’ jedoch ein “recent loanword” (←; HAUER 44, ROZYCKI 1994.17); Jur. *amba* ‘big’, *amba nie*[*l*]*ma* ‘important man’, *amba ahun* ‘eldest brother’, *šilihi amba* ‘courageous, cheeky’, *amba*

ful[*g*]*ian* ‘crimson (lit.: ‘big red’)’ (KANE 1989.371:1153, 265:655, 277:715, 329:960, 361:1108).

Semantisch ≈ (↓) Mo. yeke; weiter: DOERFER 2004.71; SM33.6; SSTM I.36-37; URAY-KÖHALMI 1999.33, 107.

[**b**] Nach einem Vorschlag von RACHEWILTZ könnte man den Namen vielleicht mit Jak. *ambâlïq* ~ *ampâlïq* ‘Heidenlärm, lautes Reden, Lärm, Höllenlärm; Durcheinander, Wirrwarr’ (AFANAS'EV et al. 1976.46, PEKARSKIJ 97, SLEPCOV 1972.40) vergleichen. Weiterhin schreibt RACHEWILTZ zu dem Namen/Wort “here we have a hithero unknown Altaic (Turkic? Mongolian? – I am pretty sure it is a Mongolian) word, *ambâ* (< *ambaγa*?); …; it is possible, knowing the Mongol custom of naming a newly-born child that just as A. was born there was a lot of human noise in or outside the *ger*, and that the mother named her son from the first thing she perceived/heard: **ambâ* [~ **ambaγa*], hence Ambaqai or «(In) Noise (Born)»”.

(??) Vgl. zu diesem Wort MMoS, U, A *ama/n* [MTu. *aγïz*] ‘Mund, mündlich’, S *aman alda-* ‘einen Schwur leisten’, S *aman dü'üren kelele-* ~ S *aman dü'üren ügüle-* ‘beschimpfen’, U *aman jrlγ* ‘mündlicher Befehl (des Möngke qaγan)’, S *aman kelen alda-* ‘geloben’, S *aman kelen jabaqa-* ‘die Sprache verlieren’, S *aman neke-* ‘geloben’, S *aman niri'u* ‘Halswirbel’, S *ama-'an sidü-ben bile'üde-* ‘seinen Mund und seine Zähne wetzen’, U *amaγar uriqui* ‘mündliches Rezitieren’, S *ama-'ar ügüleldü-* ‘sich mündlich, persönlich besprechen’, S *üge-'er ükü'üljü* ~ S *ama-'ar alaju* ‘mit dem Munde, Worte töten, durch Drohung schrecken’, U *bars-un aman-ac-a* ‘from the mouth of the tiger’ ⇒ (DenN) S, A *amatu* ‘einen Mund habend’. EMoL *ama/n* (Li73c.14, 74c.21); EMoL (Li73c, Li74c), MoL *aman*, KhalL *am/an* ‘mouth’; Dag. *am* ~ *ama* (KAŁUŻYŃSKI 1969.111, POPPE 1934-35.5-6, TODAEVA 1986.120); Kham. *ama* ‘Mund, Gebiß des Zaumes’, KhalL *am/an*, BurL *ama/n* [Sol. *amm*a] (URAY-KŐHALMI 1959.186); BurNU *amaŋ*, T, Ch *aman/g*, S *ama*, Fischer, Pallas *amà* (CASTRÉN 1857.91, CLARK 1976.63); Ord. *ama*; OirL *aman* ‘mouth, opening’; Kal/SiddhiKür *am cagân daxûl* ‘White Mouth the maid (of princess Möndüguu’ (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal. *amṇ* ‘Mund (auch im übertragenem Sinn); Mündung, Öffnung, Loch; Bergtal’. MoghL *am* ‘artikulierte Sprache, Rede’, *âmân* ‘Mund’, Mogh. *aman* ~ *amun* ‘Mund, Eingang, Verschluß’ (RAMSTEDT 1905.22, W72.158, W75.120). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.38-239). Mo. > Tung. (MT §19, ROZYCKI 1994.19); Jur., Ma. *angga* (KANE 1989.315), Sol/Kamimaki *anma* ‘Mund’ (LIE 1978.133).

Weiter: BIRTALAN 2001.941; CASTRÉN 1856.72, 128; DOERFER 2004.71-72, 73; GRUBE 1896.90; KARA 1990.282; Li62.16-17; KAŁUŻYŃSKI 1995.137, 166; KANE 1989.319:906; Ka59.126; Ka63.2; KOTWICZ 1950.444; LIGETI 1965.277; Li62.16-17; MYYC 105; P55.53; NUGTEREN & ROOS 1996.55:116; P55.53; P60.40, 94, 121, 140; Ra04.1316; RÓNA-TAS 1961.149-150; SM33.2; TMEN §32; TODAEVA 1973.314.

O2 (??) USp53/2:4 *ambï* n. pr.

AMC

amju. **O1** (↓) Qub1 *gü amju*.

E MMoU *amju* ‘Titel’ < Chin. *an-chu* ⇐ Chin. *an* ‘a hut, a small Buddhist temple, nunnery or monastery’ (M 33) + (↓) MMoP *čeu* ~ U *ju* < Chin. *chu*.

O2 Keine Belege.

amucin. **O1** GG:§279/11810, §280/11911 *amucin*.

E Uig. *amžu* ~ *amšu* ‘Opfer, Zaubermittel (zur Abwehr von Unheil), Apotropäum’ (C72.164, Rö 128-129) ?<? MMoS, P, U *amu* ~ S, U, A *amun* [MTu. *taru* (↓ tariyaci), MTu. *tügü* ‘seeds of millet after the bran has been peeled away’ (C72.478), Cag. *tarïγ*] ‘cereal; millet, grain; rice’, S *jaqa amu* ‘rice’, S *qara amu* ‘grain, wheat’, S *mongγul amu* ‘a kind of millet’ ⇒ (DenN) **amuci* ⇒ (pl.) S *amucin* ‘Reisverwalter’, ⇒ (DenN) S *amusu* ‘clear soup of boiled millet or other cereals’ ~ S, U *amusun* ‘Reisschleim’. MoL *amu/n*, KhalL *amuu/n* ~ *am* ‘grain, cereals’; Dag. *ama* ‘Korn; Grütze, Graupen’ (TODAEVA 1986.120); Ord. *amu* ~ *âmu* ‘millet à panicules’; OirL *amu* ‘groats, grain’ ⇒ (DenN) EMoL (Li74c), MoL *amusun*, KhalL *amas* ‘cooked cerials, porridge; food offering made to spirits’. Mo. > Ma. *amsu* ‘dem Herren vorgesetzte Speise, Herrenspeise’ ⇒ *amsulambi* ‘speisen (respektvoller Ausdruck für das Essen des Herrschers’ ⇒ *amsungga* ‘köstliche Speise habend’ (HAUER 47, 48; ROZYCKI 1994.18).

Weiter: KARA 1990.282, NUGTEREN & ROOS 1996.55:117, SM33.6, SSTM I.39, TODAEVA 1973.314.

O2 Keine Belege.

amad. **O1** MünIl11 *qâ'ân al-a'zam sultan amad îlḫân* ~ Arg1:3 *ameto* S/Hülegü ∞ Qûtî-qatun; Il-khan, 1282–84 (↓ tegüder; SPULER 1968.77-82, 570).

Weiter: (↑) Aqmad.

E (↑) Arab.-Pers. *aḥmad*. Iran. > Kkp. *amet* ~ *ämet* (SCHERNER 1977.129); Kaz. *ämet* (DŽANUZAKOV 1989.38); TatL *amät* (*biy*), *amät ṣamät*, *amät* (IVANICS & USMANOV 2002.102, 113); Trkî *ämät* ~ *äxmät* 'n. pr. m.' (SCHERNER 1977.129).

O2 NurArab/K2:157 *amat b. ḫizir*. NurArab/K2:163 *ḥâjjî iskandar b. amat*.

Weiter: BASKAKOV 1958.772, 1963.485; BASKI 1986.15, 48, 49; DONZEL 2002.50; SCHERNER 1977.129.

amtatai ~ **amtatu**. **O1** AL *amtatai* ≈ AlQip *tatlu* n. pr. f. (SAITÔ 2006.24).

E MMoS, U *amtan* ~ A *amta/n* 'Geschmack' ⇒ (DenN) S, A *amtatai* ~ A *amtatu* 'schmackhaft, wohlschmeckend; (A) tasty, sweet, agreeable' [MTu. *yaralïγ*, *silü*]'. EMoL *amtan* (Li73c, Li74c), MoL *amta/n*, KhalL *amt* 'taste, flavour; liking, interest'; Dag. *anta* (TODAEVA 1986.121); BurNU *amteŋ*, T *amten*, Ch *amtan/g*, S *amta* (CASTRÉN 1857b.91), BurL *amtan*; Ord. *amta*; OirL *amtan*; Kal. *amtaṇ*; MoghL *âmṭâš* (W75.120), Mogh. *amta* (RAMSTEDT 1905.23) 'Geschmack' ⇒ (DenN) EMoL *amtatu* (Li73c), MoL *amtatai* ~ *amtatu* 'having a certain taste; tasty; sweet; agreeable'; Kham. *amt'at'ɐj* 'süß, wohlschmeckend' (URAY-KŐHALMI 1959.186); Dag. *ȧmtȧt'i* ~ *ȧmtät'i* ~ *antatî* (KAŁUŻYŃSKI 1969.111, TODAEVA 1986.121); BurNU, T *amtetê*, Ch *amtatai*, S *amtatê amtetê* (CASTRÉN 1857b.91), BurL *amtataj*; Ord. *amtatä:*; OirL *amtatai*, Oir. *amtei*; Kal. *amtɒtɛ:* 'mit Geschmack, schmackhaft' ⇒ (pl.) MoL *amtatan*, KhalL *amttan* 'sweets, sweetmeats', ⇒ (DenN) MoL *amtataiqan*, KhalL *amttajxan* 'sweet, tasty'; BurNU *amtêkaŋ* ~ *amtaikaŋ* ~ S *amtêxaŋ* ~ Ch *amtaixaŋ* 'süß' (CASTRÉN 1857b.91); Oir. *amteyixan* 'tasty'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.69, 166); Dolg. *amtan* 'Geschmack' (STACHOWSKI 1993.33, 1998.30). Mo. > Tung. (HAUER 47-48; KAŁUŻYŃSKI 1971a.44, 1977.104; MT §11; ROZYCKI 1994.18).

Weiter: AALTO 1974a.36, CASTRÉN 1857a.70, DOERFER 2004.74, Ka59.126, 127; Ka63.2, MYYC 109, SM33.7, STACHOWSKI 1994.210, TODAEVA 1961.111, 1964.133, 1973.315, VEWT 19.

O2 MTu., Uig. *tat-* 'to taste'; the relationship between this verb and MTu. *tatï-* 'to taste (intransitive), to be tasty' is obscure, it can hardly be a DevV since there is no trace of a derivational suffix *-i-*, so it is presumably a secondary form (BERTA 1996.337-340; C72.449-450, 452; KaZ76, Te80), Sogd. *tataγur* 'n. pr.', ZIEME vergleicht diesen Namen mit der mtü., bei RÁSONYI (1979.146) aufgeführten Form (*tatïran* > *tatran*), Partizip Präsens des mtu. Verbs *tatïr-* «kosten lassen», Osm. *tatïr-* «to make or let be tasted, to make or let be felt or experienced», weiterhin verweist ZIEME auf Khot./HOVDHAGEN (1971.126), wo ein n. pr. *ttattämîśä* (tatmïš, tätmïš) genannt wird. Zu diesem Wort bemerkt HOVDHAGEN jedoch: "no Turkish etymology can be proposed since a derivation from *tat-* «to taste» seems semantically unlikely". Die Etymologie des Namen bleibt deshalb problematisch und seine Lesung fraglich (Su-85.34:147) ⇒ (DevN) MTu., Uig. *tatïγ* ~ Uig. *tataγ* ~ MTu. *tat* '«taste, flavour», often with the implication of «a pleasant taste»; this [*tatïγ*] is the form of this word in the early period and it still survives as *tatu* in NE, NC, but from the medieval period a synonym word *tat* appeared, which survives in all language groups' ⇒ (DenN) MTu. *tatlu* '«sweet», opposite to «bitter»' (C72.452; KaZ76, Te80, ZKa78, Z85) ~ Uig. *t't'ql'q* ~ *t't'qlq* ~ *tatïγlïγ* 'Nektar, geschmackvoll; angenehm; lieblich' (Ha86, HZ71, Te80, Z75a, Z85), OT/Man. *tatγlïγ ašnuqï suv tngri* 'Uranfängliche Schönheit: der Wassergott (vierter Sohn des Urmenschen)' [OT/Man. *tatγlïγ* ≈ PrthM *wxšyft* [wxašîft] 'pleasantness, sweetness', MPersM *xw'štyh* [xwâštîh] 'good action, virtue; peace, peacefulness', Pahl. *hwyšyh* [xwašîh] 'pleasantness, pleasure', SogdM *xwcy'q* [xučyâk] 'fineness, sweetness' (Boy 94, 100; Gh 10718; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINZER 1984:76-77; MacK71.96; WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.88:10).

Weiter: CASTRÉN 1857a.106, DOERFER & TEZCAN 1980.197, HELIMSKI 1997.348, KAKUK 1962.191, SM33.405, VEWT 466, YAKUP 2002b.76.

AlQip *tatlu* n. pr. (←). WuB/XVI:a *tataγ-l*[*ïγ*] *aqar yuul suvï* 'sweet and flowing brook water'. TuManI.27.2-4 *ayaγlaγ tataγlaγ atlaγ tngri mr wxmn=xwršyd törт toxrï-daqï uluγ možak* 'der ehrenwürdige, süße, berühmte, göttliche Mâr Wahman-xwarxšêd, der in Törт-Toxrï verweilende Groß-Možak' (HENNING

1938.551-552, MORIYASU 2003.90-92). Kuan:202 *noš täg tatïγlïγ yaγmur suvï* ‘Regenwasser, (so) süß wie Amṛta’. Stab19:52 *noš tatïγ* ‘Lebenselixier-Geschmack’. Man-Trak/U267f:r1-4 *tngrilär küčining yruqlarïnt*[*an*] *tatγlarï*[*n*]*tan kim kün ay tngrilärning ordularïn et*[*mi*]*š ärti* ‘aus dem Glanz und dem Geschmack der Kraft [jener fünf] Götter, die die Paläste von Sonnen- und Mondgott gebildet hatten’ ≈ /U267f:v2-3 *ol beš tngrilär küčining yruqla*[*r*]*ïn tatγlarïn* ‘den Glanz und Geschmack jener fünf Götter’. MaitrHmiXI:4v4 *tngridäm tataγ* ‘göttlicher Geschmack’.

Weiter: GYÖRFFY 1966.79.

amidadin. **O1** (↓) Abu1 *satilmiš šamsadin mir usayin išbau-a amidadin maqmad urustam*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.732, 740; LECH 1968.424, 426; THACKSTON 1998-99.783.

E Arab.-Pers. *‘amîd* ‘a chief, great man’ (C53.100:38, St 868), Arab.-Pers., Urd. *‘amûd* ‘a column, pillar, post, prop; a staff, cudgel, club, mace; a pole; a chief, great man; &c.’ (St 868, PLATTS 1974r.765). Iran. > Qipc/Mamluk *‘amûd* ‘beam (of a balance)’ (ÖZTOPÇU 2002.88). Osm. *‘amîd* ‘a principal point; a chief, a leader, a general’ (REDHOUSE 1921.1322).

+ (↑) *ad-dîn* (KRAMERS 1927.67).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.18.

O2 Keine Belege.

Weiter: AHMED 1999.16; DONZEL 2002.50; FIEY 1980.284-285, 290; GAFUROV 1987.124.

AMK

emege/n. **O1** GG:§201/7611 *bi arbin emegetü büle'e* ‘ich hatte eine Menge Weiber (Hae), ich hatte viele Großmütter väterlicherseits (Ra04, Ta05)’. (↓) GG *qo'aqcin* ~ GG *qo'aqcin eke* ~ GG *qo'aqcin emegen*. §275/11424 *qortan emeged* ‘bärtige alte Weiber’. (↓) ArmKir *tawuus xat’un* ~ (↓) Arg4 *sayin emege.*

E (↑) MMoS, U, A *eme* ⇒ (DenN) MMoS, U *emege/n* ~ A *emegen* [MTu. *qarï äpčï*] ‘(S, U/Hy *emegen*) (altes) Weib; (S, U/Hy *emege*) Schwiegermutter, Mutter des Mannes; (A/IMR *umkun*) alte Frau, alter Mann’, U *yeke emege* ‘great-grandmother’ ~ S, A *emegen* ~ S *emgen* ‘old lady’ ⇒ (pl.) S *emeget*, S *saqaltan emeget* ‘alte Weiber mit Bärten’. MoL *emege*, KhalL *emeg* ‘Grand-(mother)’, MoL *emege eke* ‘grandmother’ ⇒ (DenN) MoL *emegen*, KhalL *emgen* ‘old woman, old wife’, MoL *emegen eke* ‘grandmother’; Dag. *emege* ~ *emhe* ~ *emih* ~ *emge* ‘Gattin, Weib’, *emehe au-* ‘heiraten, eine Frau nehmen’, *emekt'e* ‘eine Frau habend, verheiratet’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.129, 130; POPPE 1934-35.17; TODAEVA 1986.139); Ord. *emegen* ‘vieille femme, femme d'un certain âge; épouse (quand elle n'est plus jeune)’; OirL *emegen* ‘old woman, grandmother’; Kal. *emgn̨* ‘Alte, Weib; Frau’, *emgə* ‘Ahnin, Grossmutter (väterlicherseits)’ ⇒ (pl.) EMoL (Li74c), MoL *emeged*, KhalL *emged*, ⇒ (DenN) MoL, KhalL *emegčin* ‘female (quadrupeds and fowls)’, ⇒ (DenN) MoL, KhalL *emegtei* ‘woman, female’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.43, 53, 112, 152, 277; POPPE 1961b.140, 1962a.336).

Zur Wortbildung vgl. auch (↓) temür und temügen; weiter: AALTO 1974b.61; BIRTALAN 2001.979; DOERFER 2004.77, 83, 655, 661; KAŁUŻYŃSKI 1969.130, 1971a.67, 1977.157-158; KARA 1990.290 (*deldeür.ge*), 293-294; Ka59.137; Ka63.13; Li62.29; MYYC 259; P55.153, 242; Ra04.400; RÓNA-TAS 1961.158; ROZYCKI 1994.69; SCHUBERT 1971.95, 96; SM33.245; STACHOWSKI 1993.45, 1998.42-43; TODAEVA 1961.144, 1973.346; URAY-KÖHALMI 1999.57, 68; VEWT 42.

O2 Keine Belege.

ümekei. **O1** Qqm2:2 *ümekei ning ong-uun medel-ün köke-balaγasun-a* ‘in Köke-balγasun of the circuit of Ümekei the wang of Ning[hsia]’.

E MMoS *hümegei* ~ A *hümekei* ~ A *hümkei* ~ A *hümekî* ~ U *ümekei* ‘Gestank, stinkend’, A *hümegei qoroqai* ‘dung beetle, scarab’ [MTu. *ḍïḍïran qurt* ‘dung beetle, black beetle’]. EMoL *ömekei* (Li73c), MoL *ömükei* ~ *ömekei* ~ *ömki*, KhalL *ömxij* ‘having an offensive smell, smelly, rotten; rot’; BurNU *ömöke* ~ T *ömöki* ~ Ch, S *ömöxi* ‘verfault, stinkend’ (CASTRÉN 1857b.100), BurL *ümxej*; Ord. *ümü*^{k}*xî* ‘puant, puanteur’; OirL *ömkei*, Oir. *ümke/i* ~ *ümkê*; KalDörböt *ömkɛ:* ‘faul, riechend’, Kal. *ümkɛ:* ‘riechend (in üblem Sinne)’.

Weiter: CASTRÉN 1856.78, Ka63.29, MYYC 545, P28.76, TMEN §399, SM33.106.

O2 Keine Belege.

AML

amal. **O1** GG:§278/11631, 11637 *amal* commander of nightguards (Ra04.1022, 1023); oder lese: (↓) 'emel?

E OT, MTu. *amul* ~ Uig. *amïl* ‘quiet, mild, equable, peaceable, even-tempered»;

generally used of people, occasionally of places; …; a l.-w. in Mong.; there was an alternative form **amur* which is the basis of *amra-*, not noted in Turkish but an early l.-w. in Mong. with a DenV *amurli* in the XIII *Secret History*' (C72.160-161, 163-164), Uig. *amal ~ amïl* [''m'l, ''ml, ''myl] 'Frieden, Harmonie; Friedfertigkeit, Milde; friedlich, mild; ruhig, einsam; Ruhe; Meditation; < mo. *amur* «ruhig» (Rö)' (Rö 117-118, 119-125; BARAT 2000, GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z75a) ≈ Skt. *dhyâna*, *samâdhi* und *śânta* (LAUT 2003.18), OT/Man. *amïl yavaš ašnuqï fri-rošan tngri* 'uranfängliche Sanftmut: der Freund der Lichter (der 2. Gesandte)' [OT/Man. *amïl yavaš* ≈ PrthM *nmryft* [namrîft] 'meekness, docility' [Bo77], SogdM/C/S *nmry'q* ~ M *nmry'kh* 'obedience, mildness' (Boy 62, Gh 5998-5999, KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINZER 1984:78-79, Su79:2/6, WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.89:12)], Uig. *amïl yavas* 'ruhig und mild' (GK88, ZKa78).

Tu. **amur-* ⇒ (DevV) MTu./XI *amurt-* 'to quieten, calm (someone or something)' ⇒ (DevV) Uig. *amïrtγur-* ~ Uig. *''mrtqwr-* '(durch Meditation) zur Ruhe bringen, festmachen; zum Stillstand bringen, beseitigen, abwehren; practically synonym with *amurt-*' (C72.163-165, Rö 118; BARAT 2000, HZ71, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, Z75a) ⇒ (DevN) Uig. *''mrtqwrd'cy* 'befriedigend' (Te80), ⇒ (DevN) Uig. *amïrdγurmaq* 'Beruhigen' (ZKa78), ⇒ (DevV) MTu. *amrul-* ~ Uig., UigBr. *amrïl-* 'reglos, bewegungslos werden, zur Ruhe kommen; friedvoll, sanft, mild, ausgeglichen, glücklich werden; (im Zustand der *śûnyatâ*, ohne Sein und Nichtsein, Entstehen oder Vergehen) ruhig sein; (durch Meditation) zur Ruhe kommen, (ohne Haften am *saṃsâra* oder *nirvâṇa*) beruhigt sein; nachlassen, vergehen, verschwinden; beständig sein, friedvoll sein', Uig. *amrïlmïš* 'beruhigt, ruhig' (C72.163, Rö 123-125; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z85) ⇒ (DevN) Uig. *amrïlma* 'Ruhe' (Z85), ⇒ (DevN) Uig. *''mrylm'q ~ amrïlmaq* 'Beruhigt-Werden' (Te80, ZKa78), ⇒ (DevV) *amrïltur-* '(durch Meditation) zur Ruhe bringen; syn. with *amïrtγur-*' (C72.164, Rö 125; KaZ77); MMoS, U, A *amu-* 'aufhören, ruhig sein, friedlich sein, ausruhen', S *jürüge-ben amu-* ~ S *setkil-iyen amu-* 'in seinem Herzen ruhig sein', S *qurbanta amuju ûju* 'dreimal absetzend trank er' ⇒ (DevV) S, P, A *amu'ul-* ~ A *amuwul-* ~ A *amûl-* ~ U, A *amuγul-* 'beruhigen', ⇒ (DevN) S *amuqulang* ~ U *amuγulang* ~ P *amuqulaŋ* ~ A *amûlan* 'Ruhe, Friede(n), Beruhigung; friedlich', U *amuγulang-a amidura-* 'in Frieden leben', U *engke amuγulang caγ* 'a time of peace and tranquillity', ⇒ (DevN) U, A *amur* 'Frieden', U *amur sayid* 'friedlich und gut' ⇒ (DenV) A *amura-* 'ausruhen' ⇒ (DevV) U *amuraγul-* 'in Ruhe leben lassen', U *engke amuraγul-* 'in Frieden leben lassen', ⇒ (DenV) S, U *amurli-* 'ruhig, sicher sein, sich fühlen; sich beruhigen, ablassen von; befriedet werden, friedlich sein, Frieden haben', U *amurliγsan sedkil* 'friedliche Gedanken', U *ebecin adas anu amurliγad* '(deren) Krankheiten und Widrigkeiten mögen befriedigt werden' ⇒ (DevV) S *amurli'ul-* 'beruhigen, zur Ruhe bringen' ⇒ (DevV) S *amurli'ulda-* 'beruhigt werden', ⇒ (DevV) S *amurli'uldu'ulca-* 'mit zur Befriedigung beitragen'. EMoL (Li74c), MoL *amu-*, KhalL *amax* 'to rest, relax; to feel contentment or joy; to be relieved' ⇒ (DevV) EMoL (Li74c), MoL *amuγul-*, KhalL *amuulax*, ⇒ (DevN) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *amuγulang*, KhalL *amgalan/g* 'peace, quietude, happiness, well-being; quiet, calm, peaceful, peaceable' ⇒ (DenN) EMoL *amuγulang-tu* (Li74c), MoL *amuγulangtai ~ amuγulangtu*, KhalL *amgalantaj* 'peaceful, tranquil', ⇒ (DevN) MoL *amur*, KhalL *amar* 'peace, quiet, calm rest; leisure; pleasure; good health, well-being; easy, not difficult; peacefully, quietly'; Dag. *amal ~ amare* 'Ruhe, Stille, Frieden; Wohlergehen; ruhig, still, friedlich' (MARTIN 1961.114, TODAEVA 1986.120), *amura/n* 'Liebhaber' (KAŁUŻYŃSKI 1969.109, TODAEVA 1986.121); BurNU, T, Ch, BurL *amar*, S *amor* 'Ruhe, Ausruhen' (CASTRÉN 1857b.91); Ord., OirL *amur*; Kal. *amṛ* 'ruhig, Ruhe, friedlich, Friede, gesund, bequem' ⇒ (DenV) MoL *amura- ~ amara-,* KhalL *amrax* 'to rest, relax; to feel contentment or joy; to be relieved'; Dag. *amura-* 'sich erholen; (aus)ruhen' (TODAEVA 1986.120); BurNU, T, Ch *amar-*, S *amor-* 'ausruhen', BurL *amarxa*; Ord. *amara-*; OirL *amara- ~ amura-*; Kal. *amuṛ-* 'ruhen, Ruhe bekommen, ausruhen; vergnügt sein' ⇒ (DevV) MoL *amuraγul*, KhalL *amruulax* 'to let rest, calm, give comfort, console', ⇒ (DenV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *amurli-*, KhalL *amarlix* 'to be[come] quiet or calm; to be[come] gentle; to

rest; for an illness to improve; to be[come] blissful'; OirL *amurli-* 'to be calm, pacified, tranquil,; Kal. *amṛlᵖ-* 'gesund, ruhig sein, jmd. Gesundheit wünschen, begrüßen' ⇒ (DevV) MoL *amurliγul-*, KhalL *amarliulax*; OirL *amurliul-* 'to pacify, to calm'. Mo. > Tu. (→). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.75, MT §283).

Die Wortgruppe um Tu. *amra-* 'lieben', Mo. *amara-* 'id.' (C72.163-164, Rö 119-125; HAENISCH 1962.6, TÖMÖRTOGOO 2002.5, Li70.132) sollte, gegen CLAUSON und POPPE (1962.334) vor allem aus semantischen Gründen von der Wortgruppe um *amïl* getrennt werden, da die semantische Entwicklung 'ausruhen etc.' ⇒ 'lieben' nicht leicht verständlich ist. Außerdem ist unklar, ob MMoS, A *amaraq* ~ S *amuraq* ~ U *amuraγ* 'Liebe, Neigung, Freundschaft; beliebt' ~ A *amuraγ* '(IM) Liebling; (Ras) = Arab. *al-zauj* «husband, wife, couple»' Lehnwörter aus dem Tu. sind, vgl. Uig. *amraq* ~ UigS *amïraq* (Li66.129, Rö 120-121), Qom. *amraq* 'lieb, wer etwas gern hat, Liebhaber', Qipc. *amraq bol-* 'lieben', ob die tu. Wörter Lehnwörter aus dem Mo. sind (HOUTSMA 1894.54, POPPE 1962.334), oder ob es sich in beiden Sprachen um selbständige Wortbildungen handelt.

Weiterhin ist OT/Man., MTu./Kaš. und Uig/MaitrHmi, DaśStPbg *amïl*, gegen RÖHRBORN (der Verweis auf DOERFER 1971 ist etwas ungenau), wohl kein Lehnwort aus dem Mo., da es zwar die Entwicklung *r* ⇒ *l* im Mo. gibt [Dissimilation z.B. beim DenV *-ra-*, das nach Stämmen die *-r-* beinhalten ⇒ *-la-*, vgl. *köke* ⇒ *kökere-* 'blau werden' vs. *šira* ⇒ *širala-* 'gelb werden' (POPPE 1974.63, P55.160-161)], dieser Sachverhalt ist aber in Bezug auf *amur* nicht gegeben, wie z.B. in MMoU *irüge-* ~ A *hirê-*; MoL *irüge-* ⇒ MMoS, P *hirü'er* ~ U *irüger* ~ A *hirêr*; MoL *irügel*, Ord. *örö:l* 'blessing' (P55.161). Vielleicht ist es das Beste von einer Wurzel **amu*(-) auszugehen, die dann in beiden Sprachen getrennte Wege gegangen ist. Alles in allem muß die Beziehung der beiden Wörter (falls überhaupt eine Beziehung besteht) als etwas unklar bezeichnet werden.

Weiter: (↓) 'emel, emel; semantisch ≈ (↓) engke; CASTRÉN 1857a.80 [Koib. *âmèx* ~ Koib/Sabin, Kandakow *âmyx* 'ruhig', Koib. *âmèr* ~ *amyr* ~ Koib/Sabin, Kandakow *âmyr*, Bur. *amar* ~ *amor* 'still (vom Wetter)']; DOERFER 1971.334 [Mgr. *xamura-*, wohl sekundäres *x°* (→)]; JOKI 1953.6 [Kiz. *âmer* 'ruhig, friedlich, still' < Mo.]; KARA 2001.79; Ka59.126; Ka63.2; KLER 1956.489; Li66.129; MENGES 1955.689; MYYC 106 [Dag. *amal taipin*, Bao. *sambər*]; SCHUBERT 1971.79; SM33.6-7, 153-154; TODAEVA 1973.314, 373; VEWT 19; W72.158; W75.171, 172 [MoghL *yamrah* ~ *yumrah* 'Geliebte(r); Gefährte, Vertrauter, Freund, Herr'].

O2 TuManVII:a14 *solmïlïγ aml cigši mir aγdï* 'A. č. [und] M.-a. (oder: a.-č. M.-a.) aus Solmi'. TuManVII:a16 *küdägümüz baš qarï amïl oγul ïnanč totuq* 'unser Schweigersohn B.-q.-a., [der] oγul-ïnanč [und] totuq' [anders: Baš-qarï und Amïl-oγul, der ïnanč totuq' (Rö 118)].

amel ⇒ amal, emel

emel. **O1** (↓) GG *dergek emel alqui-tan* ~ §176 *amel* [lies: 'emel] von den Onggirad.

E [**a**] (↑) amal.

[**b**] MMoS *eme'el* ~ S, A *emêl* [MTu. *äyir*] ~ A *emel* ~ A *yeme'el* 'Sattel' ⇒ (DenN) S *eme'eltü* 'gesattelt', S *altan eme'eltü* 'mit goldenem Sattel', S *eme'eltü qadârtu* 'mit Sattel und Zaum', ⇒ (DenV) A *emelle-* [Cag. *eyerle-*]. MoL *emegel*, KhaL *emeel*; Kham. *emêl* (URAY-KŐHALMI 1959.186); Dag. *emêl* ~ *emöl* (KAŁUŻYŃSKI 1969.129, TODAEVA 1986.139); Kham. (JANHUNEN 1990.45); BurNU, S, Ch *emêl*, BurT *imel* (CASTRÉN 1857b.93); BurL, Ord. *emêl*; OirL *emêl*; Kal. *emɛ:l*; Mogh(L) *yamal*, Mogh. *emól* (RAMSTEDT 1905.27, W72.168, W75.171) 'Sattel'. Mo. > Tu. (VEWT 42). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.66; 1977.157, 158, 159, 160; MT §23; POPPE 1966.190); Jur. *muri anggemu* [lies: enggemu] 'saddle (for horses)', Ma. *enggemu* (KANE 1989.259:633, KARA 1991.153), Sol/Kamimaki *emegel* 'Sattel' (LIE 1978.141).

Weiter: AALTO 1974b.61; CASTRÉN 1856.73, 77, 130; DOERFER 2004.298, 651-652, 682; GRUBE 1896.91; KAKUK 1962.180; KARA 1990.294; Ka59.137; Ka63.13; KOTWICZ 1950.454; 1955.145; Li62.74; MYYC 259 [Santa *nanǰan*]; POPPE 1991.150; P55.45, 62; RÓNA-TAS 1961.158; TODAEVA 1973.336; YAKUP 2002b.89; YIN 1995.193.

O2 Keine Belege.

AMN

amanc. **O1** (↓) FrB14A *bayaliγud amanc /// biraman qatuγ-tai kümün* 'die Frau einer angesehenen (Person), eines [Haushälters, eines Beamten], eines Brahmanen' ~ (↓) FrB14A [*bayaliγud t*]*erigüten qatuγ-tai kümün* 'die Frau [einer angesehenen Person] und anderer Personen' ~ Uig. *adïn adïn ügä bilgä atlïγ yüzlüg är ävči* ~ Chin. *chang-che chü-shih tsai-kuan p'o-lo-men fu-nü* 'wife of elder, householder, official, or Brahman' (CeTa93.109, 111-112).

E APers. *âmâta-* ‘edel, edelgeboren, adelig’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.102). Pahl. *’m’wnd* [amâwand] ‘powerful, strong’ (MacK71.7, Ny 15). Aw. *amavant-* ‘kräftig, stark, mächtig, gewaltig, wuchtig (von Menschen und Göttern)’ (BARTHOLOMAE 1904.140). [SogdS *’wrnyk’m* ~ (B) *wrn’yk’m* ~ *wrnyk’m* (B) ‘official, minister’ (Gh 1943, 10170, 10175) ≈ Skt. *amâtya* ≈ Chin. *ch'en* (→; MacK70.74).] Skt. *amâtya-* ‘Hausgenosse, Minister’ (MAYRHOFER 1956.44, 1987.95; My 45); Urd. *amâtya* ‘minister, senator, statesman, counsellor, adviser’ (PLATTS 1974r.79); weiter: Tu 561. Khot. *âmâci* ‘minister’ (EV-D95.106, 111, 138, 139, 160, 212; Bai61.21, 30, 32, 45, 49, 62; Sk02.17, 19, 93, 96, 126, 133, 151, 160, 271, 272), *âmâca ṣamatta braṃmana* ‘ministers, monks, (and) brahmins’ (Sk02.371); Tum. *amaca-* ‘minister’ (KONOW 1932.115, 1935.815). [Chin. *a-mo-zhi* ?<? Skt. *amâtya* ‘minister’ > Khot. *âmâca* > Tib. (Umschreibung) *a-ma-ča* etc. ‘Titel höherer Beamter in Khotan, Kaschgar usw.’ (Sk02.lxxvii, TAUBE 1978.498, THOMAS 1930.72). Tib/Tfn *a-ma-ča* (Ta80.167); Tib. *a-ma-ča* ~ *a-ma-čha* ‘title of minister’ (EMMERICK 1967.139).] TochA *âmâś* ~ B *amâc* ~ *âmaś* ‘minister’ (Ad 18, 45; HANSEN 1940.142-143, LANE 1948.7, MIRONOV 1928.94). [Chin. *ch'en* ‘a stateman, a subject; formerly used by civil officers for «I»’ (M 327, MacK70.74).] Uig. *amanč* “«Vornehmer, Notabler» (in der Bedeutung *śreṣṭhî* ist unser Wort bisher nur im Sak. [Khot.] belegt) < < Skt. *amâtya-* …, das … in TochA/B als *âmâś* ~ *amâc* auftritt …; die uig. Form des Wortes ist vielleicht volksetymolog. Analogie zu Titeln wie *ïnanč*, *tayanč*” (DTS 41, KaZ77.95, Rö 115, TEKIN 1993r.36); [Khot. *bulâni* ~ *lunä* ~ *luna* < Tib/Tfn *blon* ~ *lon*; Tib. *blon* ‘minister, councillor’: *bulunä rrgyaḍä-sumä* ‘blon rgyal-sum’, *bulunä rmamä-śi’rä* ~ *bulâni rmami-śi’rä* ~ *bulâni rmami* ~ *bulâni rmami-śä’räna* > OT *bölön*; tr. *amâtya* (Bai61.4; DTS 117; EMMERICK 1967.143, 1985.309; FRANCKE 1914.43; JÄSCHKE 385b-386a; RICHARDSON 1967.6-8; Sk02.lxxvii; Ta80.160, 165; TAKEUCHI 1995.122-123; THOMAS 1963.26, THOMAS & KONOW 1929.129);] MMoU *amanc* ‘Achtung, Verehrung’ (CeTa93.112).

Weiter: FRANCKE 1928; THOMAS 1930.71-75, 1963.1.

O2 AvaBL:12b13 *buyruqlar atlïγ yüzlüg amančlar birlä* ‘die Befehlshaber und die angesehenen[2] Notablen’; AvaBL:12a10 *čavïqmïš kügülmiš bayaγutlar amančlar čavlašïp yïγïlïp* ‘die namhaften[2] Reichen und Notablen strömten zusammen(?) und versammelten sich’ (Rö 115). BhaiI:10 *elig-lär qan-lar uluγ amanč-lar braman-lar üzäki ya*[*ru*]*q tngri-lär* ‘die Könige[2], die großen Minister, die Brahmanen, [und] die oben befindlichen lichten Götter’. DuUig1:35 *ïnančlar amnčlar* ‘les féaux et ministres’. DuUig1:44, 49 *qamaγ amnčlar*(*ï*) ‘tous ses ministres’. HtVI/39:8; VIII/16:7, /23:21 (= VIII:403) *vimalakirt amanč* ‘der Minister [RÖHRBORN 1996: *śreṣṭhin* ‘vornehmer Herr, reicher Kaufmann, Gildenherr’ (My 493)] Vimalakîrti’; HtVIII/16:14-15 (= :410-411) *vimalakirt amanč drmatini šmnanč-li* ‘der Minister V. und die Nonne Dharmadinnâ’.

AMR

amir. **O1** (↓) Bar3 *camaldin masud amir ali* (Do75.217).

Weiter: (↓) mir; BOYLE 1958/1997r.732-733, 738-739, 741, 743, 746-747, 752-754, 756-757; GRONKE 1982.550; HAMBIS 1945.161; LECH 1968.419, 423, 429-430, 433; PELLIOT 1950.197-198; ROEMER 1956.140-142; THACKSTON 1996.295-307; 1998-99.782-798, 800-804, 810-815, 817-818.

E [Arm. *amir* < Arab. *amîr* > Syr. *amîrâ* > Arm. *amiray* ‘Emir’ (HÜBSCHMANN 1892.258, 1897.300).] Baktr. *xamiru* ‘Khamir’, probably a local form of the Arabic title *amîr*, cf. Khwar., Sogd., Tu. *xmyr* (SW99.256-257), SogdS *γmyr* ‘Emir; n. pr.’ (LIVŠČIC 1962.200, 217). PersCC *amir* ‘noble’ [≈ ComCC *bey* ‘baronus’] (BODROGLIGETI 1971.110). Arab.-Pers. *amîr* ‘a commander, governor, emperor, chief, leader, lord, prince; a person of rank or distinction; a gentleman’ (C53.99-100, St 102) vs. *âmir* ‘one who commands, orders, rules’, *amr* ‘order, command; (in gram.) imperative; affair, business, transaction; event, occurrence, fact, circumstance; etc.’ (St 99); Kurd. *amîrxan* ‘Großfürst’ (AMÎRXAN 1992.5); Taj. *amir* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.25); Parachi *a'mîr* ‘Amir’ (MORGENSTIERNE 1929.233); Darî *amir* ‘Emir; Fürst; Feldherr, Heerführer; n. pr.’ (KISELEVA & MIKOLAJČIK 1978.68); Paš. *amîr* ‘a noble, grandee, ruler’ (BELLEW 1901/1980r.6). Iran. > Brahui *amîr* ‘prince, ruler’ (BRAY 1934/1978r.53). Burushaski *amíir alí* ‘Männername’ [Urd. *amîr ‘alī*], *śéeq amíir* ‘Männername’ [Urd. *šaix amîr*] (BERGER 1998.487,

508). Urd. *amîr* ‘commander, governor, lord, prince, noble, chief; a person of rank or distinction; a gentleman’ (PLATTS 1974r.83). Iran. > Khlj. *ämîr* (DOERFER & TEZCAN 1980.110); Trkm. *ɛmir* [*ɛmi:r*] ‘(hist.) Emir, Fürst’ (BASKAKOV et al. 1968.788), Trkm/Khiva *emir ül’ümera* ‘grade honorifique à la cour porté par un descendant du Prophète ou d'Ali’ (BASKAKOV 1992.295); Kaz. *ämir* ‘edict, order [Ma, Sh]; (Teil) männlicher Personenamen, «Herrscher, Befehlshaber; Weisung, Anweisung» [Dž]’ (DŽANUZAKOV 1989.38, MAXMUDOV & MUSAEV 1954.505, SHNITNIKOV 1966.298), Kaz/Mongolei *ämir* ‘decree, edict, order’ (BAZYLXAN 1977.44); TatL *ämr* (IVANICS & USMANOV 2002.109), Tat. *ämer* ‘Befehl’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.342, GOLOVKINA 1966.730 XÄMZIN et al. 1965.737), *ämir* ‘Anweisung, Befehl, Anordnung; Herrscher; Fürst, Emir, Prinz; n. pr. m.’ [> Cuv. *emir* ‘heidnischer Männername’] (SCHERNER 1977.134, XÄMZIN et al. 1965.738); Özb. *amir* ‘(hist.) Emir; Fürst; n. pr. m.’ (BOROVKOV 1959.33), Özb/Buhara *amîr* ‘emir’ (OLUFSEN 1905.5); Kirg. *amir* ‘Befehl, Anordnung’ (JUDAXIN 1965.56); Trkî *ɛmi:r* ‘prince, ruler; n. pr. m.’ (JARRING 1964.41, SCHWARZ 1992.305) ~ *ämîr* ‘ruler, commander’ vs. *ämr* ‘order’ (GÜRSOY-NASKALI 1985.71); Osm. *emîr* ‘a commander, a king, a prince, a chief, a ruler, a leader; a descendant of Muhammed’ (REDHOUSE 1921.204) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.87, 312, 365-366; KAKUK 1973.142-144; STACHOWSKI 1967a.15, 1971.35)]; Gag. *emir* ‘chef, prince; ordre’ (ZAJACZKOWSKI 1965.42); Türk *emîr* (HEUSER & ŞEVKET 1962.172); Az. *æmir* (AZIZBEKOV 1965.154); Qara-Balk. *amïr* ~ *amr* ‘Emir’ (PRÖHLE 1991r.4, TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.63); Nog. *ämir-* ‘Teil des Personennamen’ (SCHERNER 1977.134).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.18-19, *HdO* I/VI.5.1.55, 1953.330, ŠIPOVA 1976.428, VASMER 1958.460-461, W72.158, W77.115, YAKUP 2002b.49.

O2 [**a**] HarPers *amîr âdûjî* (lies: ↑ *aduγucï*?) *b. yâzilî*. Yaq:i *amîr abu’l-muzaffar bahâdur*. NurArab/I:55, I:408 *amîr bahâ’ ad-dîn čâčâ*. ArdArabV:5 *amîr bundâr b. isḥâq b. baqarkûya*. ArdArabV29-30 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ b. ‘abdallâh al-balâqî al-atâbegî* ~ :35 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ* ~ /Zeugenvermerk *jamâl ad-dîn*. NurArab/K1:440 *amîr ḥâjib yûsuf al-kiršahrî*. QqmPers:32 *amîr ḥasan*. ArdArabX:9 *amîr ḥusâm ad-dîn ‘alî b. qongur aba* ~ /Bestätigung:6 *‘alî b. qongur aba ad-dawâtî*. ArdArabXX:9-10, 13 *amîr isfahsalâr bahâ‘ ad-dîn nâmâwar b. dailamšâh* ~ :26, 43 *amîr bahâ‘ ad-dîn nâmâwar b. dailamšâh*. QraY:2 *amîr šams ad-dîn* ‘Sohn des Qara-Yûsuf des Gründers der Qara-qoyunlu Dynastie’. YarArabVI/613:5 *amîr sökmän-bäg*. QqmPers:14 *Abû al-/// amîr badr al-dîn bîgi rûnkwân* ~ QqmPers:20 *amîr badr al-dîn bîgi rûnkwân*. Tgrl *al-ḥâqân al-âjal al-sayyid al-malik al-muzaffar al-manṣûr ‘imâd al-daula wa siddad al-milla toγrul qara=qaγan walî amîr al mu’minîn* ‘«Qaγan most illustrious, Lord victorious triumphant, buttress of the state and rightenousness of the religious community, Toγrul Qara Qaγan friend of the amir of the true believers»; regierte 1059-1074’. NurArab/K2:165 *maulâna amîr b. ‘alî*. SivUig:3 *män čaγïrča oγlï aqmad* ~ :7 *män aqmad* ~ :9 *aqmad* ~ SivArab:11, 14, 16 *amîr šaraf ad-dîn aḥmad b. al-amîr čaγïrča b. caladat*. NurArab/K1:394 *maḥmûd amîr al-ḥâjj ḥusain* ?≈? NurArab/I:612 *maḥmûd b. amîr al-ḥâjj b. al-ḥusain*. YarArabVI/618:3-6 *muḥammad naḥrâji al-ḥâjib b. ḥasan al-amîr al-ḥajjaj muḥammad ïnal b. abî bakr al-ḥâjib b. čiddîq al-ḥâjib*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr šams ad-dîn amîršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. ArdArabVIII/1':2 *šâh amîr b. abi’l-fatḥ*. JPersHor:15 *‘zryh bn ’brhmn bn ‘m’r*.

[**b**] BamPersI:6' *amîrak b.* [*abî*] *naṣr b. aḥmad*. BamPersI:9' *amîrak b. bâbûya*. BamPersI:5' *‘alî b. abî ḥamd b. amîrak*.

Weiter: AHMED 1999.1-2; ATANYJAZOV 1970.274; BABADJANOV et al. 1997.181, 184-185; BASKAKOV 1958.776, 1963.485; BASKI 1986.15, 49; BOSWORTH 1967.101, 130, 149, 205; CONSTANTINESCU 1963.419; DONZEL 2002.51-52; FIEY 1980.283, 286, 288; GAFUROV 1987.125; *HdO* I/VI.5.1.51-52; HEYD 1960.192-193, 200; JUSTI 1895.14, 431, 434-435, 442-445, 447, 452-454, 458, 460, 464-465, 469, 471, 484; KURT 1995.230, 233; MORAVCSIK 1958/1983r.66-68, 124, 189; SAUVAGET 1950.38; SCHERNER 1977.134; SCHIMMEL 1989.103; SCHWARZ 1992.1078; TEMİR 1959.228, 230-231, 233, 240, 249-251; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.800; UNBEGAUN 1972.397; XALIKOV 1992.40-41.

AN

'an. **O1** Qub5:12-13 *'an sïn-lü* ‘der Kontrollbeamte An-shen’

E [**a**] Chin. *an-shen*, auch *seng-lu ta-han* genannt (F66.53-56).

[**b**] Vgl. aber auch: SogdB/S *''n* [an] ‘An (a Sogdian family name)’ (Gh 183, MacK76.74, SWHa90.28).

Weiter: BAILEY 1951.45, 1967.99; HAMILTON 1958.151.

O2 BriefG:18 *antsang baqšï-nïng aqḍarmïš namasangid ///* ‘(schick mir) ein Nâmasaṃgîti ///, das der Meister An-tsang übersetzt hat’; berühmter uig. Übersetzer, der bis etwas 1293 gelebt hat ~ ColXII *bešbalïq*[*lïγ*] *antsang baqšï tutung* ‘der aus Besbalïq stammende Antsang baqšï tutung’. ETS.170:110-111 *qulutï atsang* (T74: aryasang, Z91.128: *an-tsang*, Rö 274: †*atsang* Lesefehler für *antsang*) *qnlïm kavši* ‘der Sklave Antsang, Mitglied der Hanlin-Akademie’, Verfasser eines Gedichtes über den Bodhisattva Samantabharda (FUCHS 1946.42ff; MORIYASU 1982.8-13; RACHEWILTZ 1983.286; Z91.127-134, 310-312). UjgRuk138:3 10 *inim antso* ‘meinen jüngeren Bruder Antso’, nach YAMADA ist der Name chin. Ursprungs (Rö 159). BlockIII:31 *anwam* n. pr. f., chin. *a-nü* (GABAIN 1976.205). HtVI11:14, IX:25a4 *tao-an tayšï* ~ HtVIII20:22 *samtso tao-an tayšï* ‘(Tripiṭaka)-Master Tao-an’ (GILES 1898.715-716:1886).

[**b**] Kal/LXXVI:post *an totoq* ein Titel. DuSogD/A:8-7 *''n cwrt'n n'm swlmy nβ'nt* ‘a [man from] Solmi by the name of An Cwrt'n’. U5968/5971 *an tiräk* Käufer eines Sklaven (Z77). Uig. *'n-čïsï* [*an-čïsï*, oder: *qan-čïsï*] n. pr. (Z80.215:100).

on. **O1** HyB6:15v *on bai-hu-tan elcin* ‘Gesandte angeführt vom Hundertschaftsführer Wan’ (M95.101).

E Chin. *wan* ‘n. pr.; «ten thousand; large number»’ (LIGETI 1956.20:152, M 7030, M85.116).

Weiter: semantisch ≈ (↓) tümen.

O2 Keine Belege.

ong ~ **oṅ** ~ **waṅ**. **O1** Du1:4-5 *ong baγsi buyan töleg-tögüs-ten* ‘Ong baqsi, Buyan, Töleg-tögüs und andere (Pilger)’. Dag2:11 *waṅ jin-šén* ‘[the t'i-tien] Wang Chin-shan’. Dag2:11 *waṅ taw-gi* ‘[the t'i-tien] Wang Tao-chi’. (↓) Ana1 *ananda čin-u̯aṅ*. (↓) Ar *aruγ ün-nam ong*. Zha:30 *bai-sang-un gergei ong ši* ‘Ong ši («Lady Ong»)’, the wife of Bai-sang; mother of Chang Ying-jui ~ Zha:30 *sing-qoo gün-vušin* ‘wife of the Duke/Marquis of Ch'ing-ho’. (↓) DocTfn15 *buyanquli üi-uu sining-ong-un vuu-ui-sun*. HyA *dai-ǰeng-gün jung-šan u-ning ong* (↓ u-ning). (↓) Zhi *dai-ong* ‘duke’ ~ Jib *tay-oṅ* < (↓) Chin. *dawang* > GG *tayang-qan* ~ GG *tayang* ≈ AT *tayang-qaγan* ~ ET *tayan-qaγan* ~ ANT *dayan-qan* ~ ANT *dayang-qaγan*. (↓) Jig *diwubal-a ong*. (↓) Mla *γon-jï 'an-*[*s*]*i u̯aṅ*. Hin:34 *ging ong* ‘ching wang «Prince of Ching»’; successor of Köden ejen (C49.119, HAMBIS 1945.74-76). (↓) GG *gui-ong* title of Muqali. (↓) HyB *gunaširi ong*. (↓) Kül1 *hay-šan γway-niṅ waṅ*. HyA *kai-ping jung-u ong* (↓ jung-u). Zha *luu ong* ‘Prince (*wang*) of Lu’ (↓ diwubal-a); lies: *loo ong* ‘Liang wang’ (→ O2)?. Hin *sin-ning ong inu̯* ~ Hin *si-ning ong* (↓ indu). (↓) DocTfn15 *sultanš-a si-ning ong-un ong-vuu-yin noyad*. Yu2:2 *suu lai tai bau va ong tai san si sai burqan garm-a ba* ≈ YuT *gžu'u la'i ta'i ba'u hva waṅ ta'i šin tsi tsa'i hu'o dkar ma pa* ≈ rNam-thar:110 *de-bžin-gšegs-pa rin-po-če čhos-kyi-rgyal-po nub-phyogs kyi byams-pa čhen-po ži-ba-dbaṅ-phyug-gi saṅs-rgyas* De-bžin gšegs-pa; 1384-1415, 5th incarnation of the žva nag-pa Karma-pa sect (RICHARDSON 1959.1, 11, 18). TogT2:22-23 *tay-šï ti-dem waṅ ciṅ-gue* ‘the great teacher and intendant Wang Ch'ing-kuei’. (↓) GG *to'oril ong-qan* ~ GG, ANT *ong-qan* ~ GG *ong-qahan* ~ GG *to'oril qan* ~ GG *to'oril* ≈ AT, ANT *ong-qaγan* ~ AT *toγoril ong-qaγan* ~ AT *toγoril qaγan* ~ AT:27b/861 *toγoril* To'oril, the ong-qan; his father was Qurcaqus buiruq-qan. The title ong was conferred on To'oril qan in 1196 or 1197 by the Chin-dynasty, cf. GG:§134/3628-30 *gereyid-ün to'oril-a ong nere tende ökba ong-qan nere ongging cingsang-un nereyidü*[*k*]*se'er tendece bo*[*l*]*ba* ‘at the same time, he gave the title of ong to To'oril of the Kereyit. The name Ong-qan [thus] originates from the time when it was [first] given [to To'oril] as a title by Ongging cingsang [the commander of the altan qan of the Jürcit]’; however, when conferred on a barbarian chieftain this title was certainly a minor one (PH51.211-13; RATCHNEVSKY 1983.49, Ra04.493-494). (↑) Qqm2 *ümekei cing-ong*. Xj:17b1 *wun-ong qan* ‘Wen-wang the Sovereign’; King Wen, *alias* Chang, Duke of Zhou’ (GILES 1898.875-876:2308). HyB *yen ong ejen* (↓ yung-lau).

ET:46v18 *kitad-un wang senceng*.

E MMoS, U *ong* ‘König, Fürst, Prinz’ ~ P *oṅ*, S *ong ba ulus irgen* ‘Fürsten und Volk[2]’ ≈ (↓) sultan; stellenweise hat *ong* nicht die allgemeine Bedeutung ‘Prinz’, sondern bezieht sich speziell auch die Nachkommen Cinggis

qans, die (↓) *köbegüd* < Qit./Tu. < Chin.; aber: MMoP *waṅ* < Chin. *wang* ‘a prince or king; a ruler; royal’ (M 7037) ≈ *chu-wang* ≈ (↓) *kuo-wang* ~ MMoU *gui-ong* ‘Prince; most common titles given to male nobles; they were used by Borjigin and non-Borjigin nobles; n. pr.’ (Fa90.18, HUCKER 7634, LIGETI 1956.13:14) > OT, Uig. *ong* (BARAT 2000, Te68, Tu91, Y93, Z85), auch Chin. > Uig. *wang* ‘title, partly ⇒ n. pr.’ (→). MoL *wang*, KhalL *wan* ‘prince’; Dag. *waŋ* ~ *wan* ‘prince’ (TODAEVA 1986.129); Ord. *waŋ* ‘titre de «wang»; prince; nom d'une des sept bannières des Ordos’; OirL *bang* ~ *vang* ‘prince, *wang*’; KalÖlöt *waŋ* ‘Vasallkönig, Fürst’ ~ KalÖlöt/Torgut *baŋ* ~ *oŋ* ‘Wang (Fürstentitel: Vasallkönig; chin. Würde) ~ KalÖlöt/Torgut *baŋ-xân* ~ *oŋ-xân* ‘der Wang-chan (unter den Tienschan-Torguten)’. Chin. > Ma. *wang*, Sib. *vaŋ* ~ *waŋ* ‘König, Prinz’ (KAŁUŻYŃSKI 1977.283).

Weiter: ECSEDY 1965.90; Fa90.30; Ka63.40; P59.398; Ra82.73; SM33.481; TMEN §623, 1760; TODAEVA 1961.127, 1973.320; VEWT 362b, 526a.

O2 ‘Titel oder n. pr.’. RH02:4 *wang-tarqan qatγïn* ein Zeuge (Z80.239, 239). TemBIII:50 *altun tamγa kao-čang ong ad* ‘[Buyantu qaγan] faisant donner un sceau d'or et le titre Kao-tch'ang Wang’ ~ IV:1 *kao-čang ong altun tamγa-nï* ~ IV:44 *ïduq-qut ong ad altun tamγa* ~ V:18-19 *altun tamγa-sïz ïduq-qut kao-čang ong ad-nï amraq inisi senggi tegin-ke birip* ‘(pour que celui-ci) donne à son bien-aimé frère cadet Senggi tegin le titre de ïduq-qut Kao-tch'ang wang sans le sceau d'or’. TemBII:13 *aday-ïngïz ong-tegin-bägi* ‘eine Prinzessin aus Qoco’ ~ TemBII:24 *bodistv ong-tegin-bägi* ~ TemBII:29 *boquq tözlüg pundarik cäcäk ong-tegin-bägi* (↓ beki). ElogeS:5 *adtay bilgä aγïr buyan-lïγ sulaiman wang* ‘der ungemein weise und sehr verdienstvolle (↓) Sulaiman wang’ ~ :12, 16, 20 *adïnčiγ ïduq bu wang täg* ‘einen wie diesen außerordentlich heiligen König’. Beicht308:65 *caisi wang-bäg* deity or deified royalty (CLARK 1982.157). HtVI38:21-22 *čiu-wang atlγ elig* ≈ HtIX:25b23 *čiu-wang qan* ‘king Chou-wang’ (BARAT 2000.329). SWJ2/a:1 *čoqon*[*g wang*] ‘«King of the First River»; *ch'u-chiang wang*’. HtPar195:2 *čung tsï teginig luu wang atlγ bäg* ‘Prinz[2] Ch'ung, der Liang wang genannte bäg’ (Rö 256). HtVII:1157-1159 *ekinti tavratdačï wang baγlïγ vinkün bäg* ‘der Zweite Befehlshaber, der bäg Wen-hsün aus der Familie Wang’ ~ HtVIIChin. ‘der Vizegeneral (*fu-shu-ti*) [der Kronprinzlichen Garde] Wang Wen-hsün’ (MAYER 1991.28, 118). Gao8:1 *elči qan-on*[*g*] ~ Gao8:8, 32:4 *täumu qan-on*[*g*] ‘t'ou-mu («Elder»; Mo. *ötögü/s*) qan-on[g]’ (Fa90.219, 277, 339; Li66.264). HtVII:131-132 *geu-wang šün-wang atlγ elig-lär* ‘die Könige Yao-wang (˜2357-2255) und Shun-wang (˜2255-2205)’ (GILES 1898.921:2426, 663-664:1741; MAYER 1991.11, 59); HtIX:1-2 *geu-wang atlγ elig* ‘Emperor Yao-wang’. HtVII:519-520 *hanme atlγ elig qan* ~ VII:521 *elig bäg* ~ VII:1691-1692 *hanme atlγ qan* ~ HtIX:14a17 *hanme qan* ~ HtVIIChin. *han-wang* ~ ‘Kaiser Han Ming-ti (+58-76)’ ≈ HtIX:5a20 *hanme čoo wang qanlar* ‘die Kaiser Han Ming und Chao wang’ (GILES 1898.498:1291, MAYER 1991.88, Rö91.207). Gao31:1 *moll-a aqimat ong* ~ Gao13:1, 14:1, 16:1, 17:1 *sutan aqimat ong* ~ Gao27:1, 29:1 *sutan aqimat* ~ Gao37:1 *aqimat ong* ‘(mollâ) (sulṭân) (↑) Aḥmad (wang)’; ruler of Turfan 1487-1503; son of Yûnus wang or sulṭân Alî wang (Li67.293, 68.55; SCHIMMEL 1989.40, 41, 102; →). HtIX:18a14-14 *ïnančï wang baγlïγ güntik atlγ bäg* ‘emissary Wang Chünte’. HtVII:313-315 *ongd*[*ïnqï*] *süü urungutï wang-ki bäg* ‘der bäg Wang-hsi, General des rechten Heerflügels’; HtVIIChin.: ‘der General der Rechten Armee der Jin Dynastie, Wang Hsi-chih’ (GILES 1898.821-822:2174; MAYER 1991.14, 69-70). HtVII:1086-1089 *oyïnčï qarï-daqï oyïnčï bäg-lär baγlïγ kong-qa wang baγlïγ tausung* ‘die Musikanten-Befehlshaber aus den Musikanten-Distrikten, Chiang-hsia aus der Familie … und Tao-tsung aus der Familie Wang’; Šingqo šäli scheint an dieser Stelle den chin. Text nicht richtig verstanden zu haben, da dieser ‘[Li] Tao-tsung, der «Präsident des Hofes Kaiserlicher Opfer (*t'ai-ch'ang ch'ing*)» und Prinz von Chiang-hsia’ lautet (MAYER 1991.26-27, 114-115; Rö91.225). ColXVIII:15 *qay-a ong totuq bäg* in einem Kolophon. Gao7:1 *qočo ong saqar-a* ~ 7:6 *saqar-a* (Li68.286). SWJ4/a:3 *qoqan wang bä*[*g*] ~ 4/b:1 [*q*]*o-qan wang bäg* ‘«The King of the Five Offices»; *wu-kuan wang*’. Gao24:2 *sutan ali ong* ‘sulṭân ‘Alî wang’; sultan of Turfan, but the exact date is unclear; perhaps father of sulṭân Aḥmad wang (Li68.48; ←). Gao22:1 *sutan monsur ong* ‘sulṭân Manṣûr wang’; ruler of Turfan 1503-1545 (Li67.305; SCHIMMEL 1989.117). HtVI38:23, HtIX:12b5 *šün-wang atlγ qan* ‘King Shun-wang’ (←). KT:O31-32 :

tabγač : oŋ totuq : biš t[*ümän sü kälti süŋüšdümüz*] *kül tegin : yadaγïn : oplayu tegdi : oŋ totuq : yurčïn : yaraqlïγ : äligin tutdï* : ‘Wang tu-tu von den Chinesen kam mit einem 50000 [Mann starkem] Heer; Kül-Tegin griff zu Fuß eilend an [und] ergriff den jüngeren Schwager (*yurč*) des Wang tu-tu mit der bewaffneten Hand’ ≈ BQ:O25 *: tab*[*γač o*]*ŋ totuq : biš tümän : sü kälti : ïduq bašda : süŋüšdüm : ol süg : anta yoq qïšdïm :* ‘Wang tu-tu von den Chinesen kam [mit einem] 50000 [Mann starkem] Heer; ich kämpfte am Iduq-baš («heiliger Gipfel») [mit ihm]; jenes Heer vernichtete ich dort’. HtVII:130 [*to*]*o-wang vudi atlγ qan-lar* ‘die Kaiser T'ang-wang (˜1766-1753) und Wu-t'i (˜502-549)’ (MAYER 1991.11, 59). HtIX:25a5-6 *tsin-wang atlγ qan* ‘Emperor Ch'in-wang «King of Ch'in», the King Fu-chien (˜357-384)’ (BARAT 2000.328, GILES 1898.230-231:579). SWJ3:5 *tsung* [*ti wang*] ‘King T'i of Sung’. SWJ9:1 *tuši wang bäg* ‘«King of the Kapital»; *tu shih wang*’. HtVII:1155-1157 *uluγ tavratdačï ürči baγlïγ säv-wang bäg* ‘der Große Befehlshaber, der Herr Shao-wang aus der Familie Yü-ch'ih’; der Name ist falsch, cf. HtVIIChin. ‘der General (*shu-ti*) [der Kronprinzlichen Garde] Yü-ch'ih Shao-tsung’ (MAYER 1991.28, 118; Rö91.228). Gao32:1 *uyäs ong* ‘Uways wang’; ruler of Mogulistân 1418-1421 and 1425-1428; father of Esen-buqa and Yûnus (Li68.61-62). HtIX:16a10-11 *wiwang hiugen tegmä eki qan-lar* ‘the two kings Wei-wang and Hsiu-chien’; mistake for Wei Wen-hsiu (BARAT 2000.322). HtIX:28a3-4 *yangï tuγmïš vir-qoo wang-tegin-ki-ä* ~ HtIX:30b7-8 *vir-qoo wang-tegin* ‘(the newborn little) prince[2] Fo-guang (or: prince Fo-guang wang)’ ~ HtIX28b12 *oγlumuz tegin-ki-ä* ‘our son, the little prince’ ~ HtIX:28a11; 30a5, 11, 22 *tegin*; i.e. der Sohn des Kao-tsung. Gao33:1, 36:1 *yäsän-buq-a ong* ‘Esen-buqa wang’; son of Uways qân; ruler of Mogulistân 1428-1462 (Li68.62-63). Stab20:70 *yin wang taysi altun uruγ-larï birlä* ‘zusammen mit dem Prinzen[2] von Yan und den (anderen) goldenen (kaiserlichen) Nachkommen’; hier: **ratna-dhara*, ein Sohn des Jayaγatu qaγan (Z85.125). Gao21:1 *yunus ong* ‘Yûnus wang’; son of Uways qân; ruled in Kašgar 1462-1487, and in Turfan 1472-1487 (Li67.302-303, SCHIMMEL 1989.66). SWJ8:1 */// wang atlγ bäg* ‘«The Impartial King»; *cheng wang*’.

ön ~ wen. **O1** (↓) Hin *cümui ön-ü tungji*. (↓) Buy8 *čü-mué wen-ü ... noyad*; Hin *cümui ön-yin sem ön*. (↓) Zha *kui-jing önsi* ~ Zha *kui-jing ön-ü önši*. (↓) Zha *qan-lim cingji*; Hin *qanlim ön-ü noyad*; Zha *qanlim ön-ü ši-gang kauši*. (↓) Hin *qing-yamsi ön-ü tüsikün*. (↓) Hin *sönjing ön-ü tungji*. (↓) Zha *tung-jing ön-tür tungji*.

E Chin. *yüan* ‘common final element in agency names; impossible to render consistently in English: «office, bureau, court, academy, institute, etc.»’ (Fa.90.22[VI], HUCKER 8221).

O2 TemBV:10 *či-ön qïlïp čümüy-ön-tä tüšitdi* ‘le nomma au ch'u-mi-yüan en le faisant chih-yüan’.

ANA

ana. **O1** Hin *ana tngrim* (↓ *taγai quncui*).

E MMoU, A *ana* ‘mother’ < OT/Man., MTu., Uig., UigS *ana* ‘«mother»; like *ata*, first appears in Uig. [i.e. OT/Man.], where it is still rare and *ög*, still common’ [MMoA *eke*], Uig., UigS *qadïn ana* ~ MTu. *qayïn ana* ‘mother-in-law’ [MMoA *qadum eke*] (C72.169; GOLDEN 2000.231, 232; Li66.130; Rö 129; BARAT 2000, GK88, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *anač* ‘Mütterchen’ (C72.172; Z85).

Weiter: DOERFER 1967.27, 43; 2004.76, 77, 84, 85; DRIMBA 1976.418, 420, 423, 422; KAKUK 1962.175, 176; KOTWICZ 1950.450; NUGTEREN & ROOS 1996.39:3-4; ÖLMEZ 1998.165; SM33.8, 9; TMEN §567; TODAEVA 1973.315; VEWT 19; YAKUP 2002b.41, 47, 102.

O2 Stab46:35 *nomčï bilgä küntük tay-ši ačari ///ngkä yïraγu bäg : ögrünč-ä ana tärim* ‘(mein Urgroßvater), der Gesetzeslehrer, der Weise, *küntük* (?), der große Meister, der âcârya (ab hier eigent. Name) ///ngkä-yïraγu bäg (und seine Gattin) Ögrünč-ä ana tärim. ColV:21 *anam arïγ quncuy tngrim* in einem Zuwendungskolophon (Rö 188). UII81:70 (Beicht 308) *anam küsät* ‘meine Mutter Küsät’ (Rö 129). ColI:v7-8 *atam bačaqqa anam küsäyük tngrimkä* ‘für meinen Vater Bačaq und meine Mutter Küsäyük tängrim’. ETS.218:4-5 *anam sävičük tngrimning atam kädin ïnal* ‘meine Mutter Sävičük tängrim und mein Vaters Kädin ïnal’ (Mutter vor Vater!) (Rö 255). Suv642:20, ETS186:6, HtPek69a10, UIII.47:27 *anam mhamaya* ‘meine Mutter Mahâmâya’ (Rö 129a). ColXVII:5-6 *ärtmiš qadan atam singtsi qadan anam siukui ayï vapkui ayï* ‘mein verstorbener Schwiegervater

Singtsi, meine Schwiegermütter Siukui Ayï und Vapkui Ayï'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.69.

ini ⇒ de'ü.

ANB

ong-vuu[1]. **O1** Zha *ong-vuu yamun* (↓ yamun). (↓) DocTfn15 *sultanš-a si-ning ong-un ong-vuu-yin noyad* (F65.121-124).

E Chin. *wang-fu* 'the Princely Administration' (Fa90.349-350[80], HUCKER 7640).

O2 TemBIV:9 *ongfu yamun*.

ong-vuu[2]. **O1** Zha *ong-vuu* (↓ jang ying-šui).

E Chin. *wang-fu* 'Princely Preceptor' (Fa90.349[80], HUCKER 7639).

O2 Keine Belege.

'iṅ-bén. Buy5:16 *tuṅ-ji 'iṅ-bén tay-šï gʸaṅ-ǰü gén-géi-zʸaṅ* 'T'ung-chi ying-pien ta-shih (great teacher) chiang-chu (preacher) chien-chi-hsiang'.

E Chin. *ying-pien* ⇐ *ying* 'brave, heroic; eminent, talented' + *pien* 'to argue, dispute, discuss, explain' (M 7489 + 5242).

O2 Keine Belege.

ANC

inje. **O1** Zha *inje* (↓ jütung). Jig *in*[*jes*] (↓ sargesgeb). Zha *inje tungji* (↓ jütung). Jig *sengge aγ-a-ta injes* (↓ jigüntei).

Abu2:18 *yeke encü-ece* [*tüšigdegsed aran* (überschrieben)] 'von der Groß-Domänenverwaltung beauftragte Leute' ~ Abu2/Pers:12 *înčû-ye kabîr* 'die Steuerkomissare von der Großverwaltung der Krondömänen'.

E [**a**] MChinE *jiŋ*^{h}, L *jiăŋ*`, Y *jiŋ*` (PULLEYBLANK 1991.375), Chin *ying* 'a maid who accompanies a bride to her new home; to escort; a concubine' (M 7492) ?>? MMoS, U *inje* 'dowry serf' (Fa90.70), S *inje ireksen* 'als Brautgeleit gekommene (Magd)' ⇒ (pl.) S, U *injes*, S *ecige cinu cimada qoyar ja'ut injes ökcü büle'e* 'dein Vater hatte dir 200 Brautjungfern (mit)gegeben'. MoL *ingji* ~ *inji*, KhalL *inž* 'dowry, trousseau; serfs as part of the dowry'; BurNU, T *inže*, T, Ch *inži*, S *inǰe* (CASTRÉN 1857b.95), BurL *enže* 'Mitgift'; Ord. *enǰi* ~ *inǰi* 'esclave-servante ou famille de serfs données par une prince à sa fille quand elle se marie; dot consistant en chevaux donnés à une jeune fille par ses parents ou ses frères à l'occasion de son mariage'; OirL *inji*; Kal. *inǰ*^{t} (selt.) 'Mitgift = *dolıg*'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.94; STACHOWSKI 2005.195).

Weiter: C51.54-55, DOERFER 2004.84 HELIMSKI 1997 [Mat. *inǰi* ~ *enǰi* ~ *önǰi* 'Mitgift', die Varianten des Wortes spiegeln wahrscheinlich Entlehnungen aus verschiedenen Quellen wieder], Ka63.24, P55.35, RÓNA-TAS 1961.165, VEWT 44.

Mit RACHEWILTZ und CLAUSON (C72.173, Ra04.791-792) ist das vorheriges Wort von der folgenden Wortgruppe zu trennen, DOERFER (TMEN) verbindet die beiden. In den modernen tu. Sprachen scheinen die Wörter, wenigstens semantisch, zusammengefallen zu sein (SEVORTJAN 361-362), die mo. Sprachen dagegen unterscheiden beide Wörter.

[**b**] Khot. *iṃjû* ~ *ijûva* ~ *injû* ≈ Tu. *inčü* '«appanage» (BAILEY 1935-37.918), or «the tribes belonging to the chiefs household» (MINORSKY 1937.292)' (HENNING 1938.554-555). MTu./XIIIff, Uig/XIIIff *inčü* 'poorly attested in the early period; …; [had] in the medieval period much the same meaning as English «fief», that is «a piece of land granted by a ruler on certain conditions of the performance of certain services», and, by extention, «the person(s) bound to perform such services». Whether this was the original meaning is difficult to say; …; the original meaning may have been nearer to «family or clan property», and in particular «a chief's own property»' (C72.173; Ha86, Tu91, Z75a), Com. *enči* 'Privateigentum' (GRØNBECH 1942.88). MMoS *emcü* 'vertrauter Diener, Dienstleute, Untergebene (GG); property (Zhi)' ~ S *yencü* ~ *yemcü* '(übersetzt) *t'i-ki* ~ *t'ie-ki*, in den Liao-Annalen ist *t'i-li-ki* (= tirgi?) ein Beamtentitel, «vertrauter Diener, Dienstleute, Untergebene»', S *emcü bo'ol* ~ S *yencü bo'ol* 'Diener', S *emcü irgen* ~ S *yencü irgen* 'eigene Leute', S *emcü muri* 'horse as property' ⇒ (pl.) U *'ämcüs* 'biens, fortune', *'ämcüs sükes* 'fortune monétaire, fortune en espèces' (KARA 1961.150, 164; Li70.161), die Stelle wird von CLEAVES (C64-65.60) als *amus sükes* 'cereals and money' gelesen, ⇒ (DenV) S *emcüle-*, *emcülen* 'als Diener fungierend', S *beye emcülen ilqa-* 'zu persönlichem Dienst auswählen'. MoL *ömci* ~ *emci*, KhalL *ömč* 'inheritance; share of property; property'; BurL *ümse* 'Eigentum, Besitz'; Ord. *ömči* 'biens que les parents donnent de leur vivant à leurs fils ou filles'; OirL *ömci* ~ *önci* 'inheritance, a share of the property'; Kal. *önč*^{t} ~ *ömč*^{t} 'Anteil, Erbteil' ⇒ (DenV) MoL *ömcile-* ~ KhalL

ömčlöx ‘to take possession (as of inherited property); to appropriate, usurp’; Kal. *önčʻdəxə* ‘die Erbschaft verteilen, ein Erbe sein’. Mo. > Tu. *enčü* ‘Gefangener, Sklave (an den Boden gebunden)’ (SCHÖNIG 2000.96, hier aber mit [a] verbunden).

Weiter: GOLDEN 2001.48, HOVDHAUGEN 1971.191-192, KARA 1990.293, MMYC 544, Ra04.1322, TMEN §670, VEWT 372.

O2 TfnSogdC:11 *’yncw pylk’ tyr’k* ‘inčü, bilgä tiräk’. TuManVII:a11-12 *inčü /// mängü ygän* ‘Landverwalter (?), /// M.-y.’. ManLetG:1 *inčü-taš qoštr qutïnga*. TuManVII:a11 *inčü urungu sangun apačor* ‘Landverwalter (?), u.-s. a.-č.’. DuUig15:20 *turpan-lïγ an inčü* ‘A. i. de Turpan’.

injamu(?). **O1** DocQqt8:2 *’Y’C’MW* [= *injamu*?] n. pr. in einer Abgabenliste.

Weiter: HAMBIS 1954.76, 78 (Inyanaširi)?

E [**a**] Unklarer Name, der vielleicht mit (↑) *inje* ⇒ (DenN) **injemu* zu verbinden ist?? Falls man den ersten Buchstaben als *n-* liest, so ergibt sich vom Klangbild her ein Name (**nincemu* ~ **nencemu* ~ **nancamu* etc.), der fern an tangutische n. pr. erinnert (vgl. KYČANOV & FRANKE 1991.70-84). Oder ist es ein chin. Name? Beachte auch Tung/Birare *iñjabu* ‘männlicher Eigenname’ (DOERFER 2004.412).

[**b**] (??) MTu., Uig., UigBr. *enč* ‘tranquil, at rest’ (C72.171-172; BARAT 2000, GK88, KaZ76, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *inč amïl* ‘Ruhe[2]’ (GK88:2930) ⇒ (DenV) Uig. *enčgä-* ‘befrieden?’ (Z75a), Uig. *enčä-* (*enčä:-*) ‘beruhigen’ (T74), ⇒ (DenN) Uig. *enčgü* ~ UigBr. *enčgö* ‘Ruhe, friedlich’ (C72.174; BARAT 2000, GABAIN 1954, MAUE 1996, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *enčgülüg* ‘friedlich, ruhig, ruhevoll’ (C72.175; BARAT 2000, GK88, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, Te80, Z85), ⇒ (DenN) MTu. *enčlik* ‘tranquility, security’ (C72.174), ⇒ (DenV) Uig. *enčsirä-* ‘to be uneasy’ ⇒ (DevV) Uig. *enčsirät-* ‘beunruhigen’ (C72.175-176; Z85), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *enčsiz* ‘ruhelos, Unruhe’ (C72.174; BARAT 2000, GK88, Te80), Uig. *enčsiz turančsïz* ‘rastlos und ruhelos’ (GK88:1478).

Weiter: semantisch ≈ (↑) amal, (↓) engke; Li66.157, VEWT 43, 172.

+ ???

O2 [**b**] Mi17:1, 11, 13, 17, 24 *enč buqa* n. pr. auf einer Quittung; Stab46:35 *enč buq-a taruγačï* n. pr.; Onkel (*apaγ-a*) des Stifters. ColXX:v2 *enč-qay-a* jüngerer Bruder des Stifters. WP06:29; Sa09:2, 11, 22; Sa14:7, 15; YulUigJ:3 *enč-qy-a* (Sa09) Zehnerschaftsführer, (Sa14) Verkäufer eines Landstücks, (WP) n. pr. in einem Testament, (Yul) ein Pilger, CH/U7258v *enč-qy-a šabi-qy-a* ‘der kleine Schüler I.-q.’ (ZIEME 1990b.139). USp4:5 *enč sangun* n. pr. + Titel. Mi37:16-17 *enč-turmïš tu* n. pr. + Titel in einer Spendenliste. Gelöb:7 *apamu-luγ enč mängilig* ‘ewiger Frieden und Seligkeit’.

önecin ~ **önöcin**. **O1** Xj:14r6 *önecid belbisüd* ‘orphans and widows’.

E MMoU *önöcin* ~ A *önecin* ⇒ (pl.) S *önecit* ~ U *önecid* ~ S *önöcit* ‘Waisen(kinder), Kriegswaisen’ (C51.63, Ra82.70), ⇒ (DenV) S *önecire-* ‘verwaist werden’. MoL *önücin*, KhalL *önöčin* ‘orphan’; Dag. *ünčin* ~ *unčin* ‘Waisenkind’ (POPPE 1934-35.195, TODAEVA 1986.171); BurNU *enešeŋ*, T *ünüšün/g*, Ch *önöšeŋ*, BurS *önöceŋ* ‘Waise, verwaist’ (CASTRÉN 1857b.92), BurL *ünešen*; Ord., OirL *önöčin*, Oir. *oncin*; Kal. *önčn̥* ‘Waise, vaterloses Kind’ ⇒ (DenV) MoL *önücire-* ~ *önücid-*, KhalL *önöčröx*; Kal. *önčʻdʾxə* ‘ein Waise werden’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.54, MT §603).

Weiter: CASTRÉN 1856.71; DOERFER 2004.76; Ka63.29; MYYC 546; P55.53; Ra04.622; SCHUBERT 1971.94, 100; SM33.284-285; TODAEVA 1973.352 [Mgr. *nočin*].

O2 Keine Belege.

AND

anda. **O1** HyA5:28a *anda naqacu cem-ön* ‘Zensoratssekretär Anda naqacu’ (↓ tümeder; M95.61, 68, 108). Hin:6-7 *anda quda uruγ barilduγsan-ca* ‘seit sie Schwurbrüder [und] Verwandte durch die Heirat ihrer Kinder wurden’. (↓) GG *jamuqa anda*. (↓) GG *quyildar anda*. (↓) GG *senggüm anda*. (↓) GG *temüjin anda ~ qahan anda ~ boqda anda minu ~ öljeitü qutuqtu anda minu ~ qan anda ~ tenggeri-ece jaya'atu anda*. (↓) GG *yisügei ba'atur anda*.

E MTu., Uig. *ant* ‘Eid, Schwur; (Bodhisattva-)Gelübde’ (C72.176, Rö 145; Te80, Z85) ⇒ (DenN) OT, MTu. *andlïγ* ~ MTu. *antlï* ‘bound by an oath, sworn (friend)’ (C72.177) ⇒ (DenV) OT/Man., MTu., Uig. *andïq-* (C72.180; Te80, Z85) ‘to swear an oath’, ⇒ (DenV) MTu. *andγar-* ‘to make someone swear an oath’ (C72.180); MMoS, U,

A *anda* ‘Schwurfreundschaft, Freund’, S *anda bolulca-* ~ S *anda ke'eldü-* ‘Freundschaft schließen’, U *anda kümün* ⇒ (DenN) S *andaqar* ~ A *andaγar* [MTu. *and*] ‘Eid’ ⇒ (DenV) A *andaγarda-*, A *andaγarla-* ‘schwören’ ⇒ (DevV) A *andaγarlaldu-*, ⇒ (DenV) S *andacilaldu-* ‘miteinander Freundschaft schließen’, ⇒ (DenV) S *andaqa-* ~ A *andaγa-*, A *antala-* ‘einen Eid leisten, schwören’ ⇒ (DevV) S *andaqaldu-*, A *andalaldu-* ‘sich gegenseitig schwören, ein Bündnis beschwören’, ⇒ (DenN) A *andaliq* ‘Eid, Schwur’, ⇒ (DenN) A *andaγartu* ⇒ (pl.) S *je andaqartan* ‘durch ein ja wie durch eidliche Zusage verpflichtet’. MoL *anda*, KhalL *and* ‘sworn brother, friend’; Dag. *ande* (MARTIN 1961.115); BurL, Ord., OirL *anda* ‘frère par serment; proxy, stand-in at scapegoat ceremony’; Kal. *andn̥ ~ andᵘ* ‘Freund (selt.); der Stellvertreter, der bei *zołıg* die Verbannung auf sich nimmt, daher: der Verbannte’ ⇒ (DenN) MoL *andaγai*, KhalL *andgaj* ~ MoL *andaγar* ‘oath, solemn promise’; Dag. *andagar* (KAŁUŻYŃSKI 1969.109); BurL *andagaar*; OirL *andaγâr*; KalL, /Dörbet *andᵘγɒr* ~ Kal/Dörbet *andᵘγâr*; MoghL *andaġ* (W75.120) ‘Eid, Schwur’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.67, 94). Mo. > Tung. (MT §67, POPPE 1972.100, ROZYCKI 1994.18).

Weiter: (↓) handa; AALTO 1974a.36; CASTRÉN 1856.72, 123; DOERFER 2004.79; HALASI-KUN 1975.168, 184; HELIMSKI 1997.205; KARA 2001.00; POPPE 1960.84; Ra04.1316; ROUX 1999.192-193; SM33.261; TMEN §33, 561; URAY-KÖHALMI 1999.55; VEWT 20.

O2 Fo:181-182 *yilvi-tin kömän-tin ant-tïn qarγïs-tïn* ‘durch Lug und Trug, Schwüre und Flüche’.

handa. **O1** (↑) IstM (*a*)*ram-hand*/*a*/.

E Vielleicht ComCC, Qipc. *ant* [ant] (GRØNBECH 1942.38, HOUTSMA 1894.55); KhwarT *ant* ‘Eid, Schwur, Eidesleistung’ ⇒ *antdaš* ‘Teilnehmer am Schwur’, ⇒ *antdïq-* ‘schwören’ (YÜCE 1988.91); Khlj. *a:nd* ‘Eid’ (DOERFER & TEZCAN 1980.81-82); ArmQipc. *ant* ‘serment’ ⇒ *antk'ina* ‘dimin. de *ant*’ ⇒ *andaš* ‘assermenté avec un altre (ant + daš?)’ (TRYJARSKI 1968.69, 67); Osm. *and* (REDHOUSE 1921.216); Türk. *ant* ‘Schwur’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.31); (↑) Mo. *anda*, da es im westlichen MMo. auch sonst einige Belege für unklares *h-* gibt, so z.B. IM *ügei* ~ *hügei* ‘ohne’. Der gleiche Sachverhalt ist auch für türkische Sprachen belegt, vgl. ComCC *ersek* [ersac / ersek; hersek (gewiß falsch)] ‘mannstoll, Hure’, *ersekči* [ersaczi / hersegči (gewiß falsch)] ‘wer unkeusch ist’ (GRØNBECH 1942.93), Özb/Buhara *hokus* ~ *okus* ‘an ox’ (OLUFSEN 1905.21), beachtenswert ist aber, daß in den letzten beiden Wörtern, die ursprüngliche tu. Form *h*° lautet, vgl. auch Khlj. *här* ‘Mann (allgemein), Ehemann’ (DOERFER 1971.334, DOERFER & TEZCAN 1980.129).

O2 Keine Belege.

indu. **O1** [**a**] Hin:1, 10, 30 *sin-ning ong intu* ~ Hin:26(2), 51 *intu* ‘Hindu (Prinz von Hsi-ning)’; dritter Sohn von Atai-buqa ∞ Sumaγ ~ HinChin:16 *hsin-tu* ~ Hin:33, 34, 35(2), 38, 51 *si-nin ong* ‘prince of Hsi-ning’ ~ Hin:30-31 *qoyin-a ji-šün qoyaduγar on qubi sara-yin arban dörben-e ebedcin kürtecü job jiron nasun-tur-iyan tngri-yin jayaγan-a güicegdebesü yasun inu yungcang jegün eteged gün müren-e qijaγar-a orosiγuluγsan ajuγu* ‘afterwards, on the fourteenth of the qubi month of the second year of chih-shun [21.2.1331], when he fell sick and was overtaken by the predesteny of heaven in his sixtieth year, his bones were interred on the banks of the Gün Mören, east of Yung-ch'ang’ (C49.88) ~ Hin:31-32 *vung-kün daivu libu-yin langjung* ‘Grandee of the Twenty-sixth Class, Senior Supervisor of the Ministry of Personnel’ ~ Hin:32 *jung-šün daivu libu-yin šilang* ‘Grandee of the Nineteenth Class, Vice Minister of the Ministry of Personnel’ ~ Hin:32 *ga-yi daivu libu-yin cangšu* ‘Grandee of the Thirteenth Class, Minister of the Ministry of Personnel’ ~ Hin:32 *si-dii daivu šamsi šing=un yiucing* ‘Grandee of the Fifth Class, Senior Vice Councillor of the The Branch Central Secretariat for Shan-hsi (and Other Places)’ ~ Hin:32 *yunglu daivu gamju šing=un bingjang* ‘Grandee of the Fourth Class, Privy Councillor of the Branch Central Secretariat for Kan-chou’ ~ Hin:32 *gi gui-gung* ‘Duke of Chi’. Zha:37 *intu* zweiter Sohn von Jütung ∞ Hu-tu-t'i-X-shih ~ Zha:37-38 *cauli daivu šen-gung-si king tai-qong taiqiu-tur köbegü*[*n*] *kesig=ün noyan* ‘Grandee of the Twenty-second Class, Lord of the Office of Manufactures, Bodyguard officer who is a bondservant to the Grand Dowager Empress’ (C50.35-36, 110).

[**b.1**] GG§261/10806 *hindus irgen baqtad irgen qoyar-un ja'ura* ‘between both the Hindus people and the Bagdad people’. GG§264/10827 *hindus-un qajar* ‘the country of the Hindus’. [**b.2**] CT:4r *engke* (mss D *inike*

~ *ingke*?-*yin*; ?≈ *enedkeg* ‘India’) *töbed ulus* ‘das Engke-Tibeter-Volk’. [**b.3**] GG§257:10616-10620(5) *sin müren* ‘the river Indus’ (Ra04.943; →).

Weiter: (↓) Industan; BOYLE 1958/1997r.740; HAMBIS 1945.167 (hindu, hinduca, indu); 1954.181 (hinduca); PELLIOT 1950.20; PH51.445; THACKSTON 1996.298-299; 1998-99.791, 793, 806, 811.

E AInd. (→) > APers. *hi^{n}du* ‘Sind, das Indusgebiet, die indischen Provinzen des persischen Großreiches’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.125); PrthI, PahlI *hndy* ‘Indien, Hindustan’ (BACK 1978.219; GIGNOUX 1972.23, 52), Pahl. *snd* [sind] ‘geographischer Name’ (YAMAUCHI 1993.55), Pahl. *hndwk* [hindûg] ‘Indian’ (MacK71.43); PrthM *hndwg* ~ *hyndwg* [hindûg] ~ MPersM *hynd* ~ *hynd//* [hind ~ hind(ûg)] ‘Hindu, Indian’ (Boy 46; DURKIN-MEISTERERNST 2004.180, 196) [> Arm. *hindû* ‘Inder’, *hindî* ‘indicus’ (HÜBSCHMANN 1897.48), *hndouk* ~ *hndik* ‘Indian’ (BAILEY 1987.465)]; PersCC *indû* in: *girdagân indû* ‘Indian walnut’ (BODROGLIGETI 1971.135). Pers. *hind* ‘India; the Hindû people; a female proper name’, *hindû* ‘an Indian; black; a servant; a slave; a robber; an infidel; a watchman; a mole on the cheek of a mistress’ (St 1513, 1514); Kurd. *hind* ‘Indus, Inder’ (KURDOEV 1960.332), KurdSorani *hîndo* ‘Inder’ (KURDOEV & JUSUPOVA 1983.706), Kurd. *hindî* ‘Inder, Hindu, indisch’, KurdSorani *hîndî* ‘indisch’ (AMÎRXAN 1992.208, KURDOEV 1960.332, KURDOEV & JUSUPOVA 1983.706); Taj. *hindu* ~ *hindî* ‘Indus, Inder’, *hinduî* ~ *hindî* ‘indisch’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.505). Skt. (→) > Aw. *həndu* ‘Name eines Landes; Indien’ (BARTHOLOMAE 1904.1814b). SogdB *’ynt’wk* [induk] ~ B/S *’yntk’w* [indaku] ‘Hindu, (from) India’ ~ C *yntwq’ny* ‘Indian’ (Gh 2207-2208, 2211, 10996; SUNDERMANN 2001.579, Su73.126; SW85.236), S *’yntwk* ~ *’yntwk’* ‘n. pr.; «Indian»’ (SW92.45), S */// ’pny ’yntkwt ’pny swγ∂ykt* ‘/// und Inder und Sogdier (leideten Hunger)’ (REICHELT 1931.14); [> Uig. *änätkäk* ~ *äntkäk* ~ UigS *äntkä*[*k*] ‘Indien, indisch; Sanskrit’ ⇒ Uig. *änätkäkčä* ‘auf Indisch, in Sanskrit’ (BAILEY 1935-37.894, 1937-39.542; BARAT 2000.369; C72.181; Li66.134; Rö 378-379; Te80.21, 22; Tu91.315) > EMoL, MoL *enedkeg*, KhalL *enetxeg* ‘India’ vs. MTu. *sïndu* (→); MMoS *hindus*, pl. of *hindu* ‘Northern Indian’ (Ra04.958; ←); weiter: WEIERS 1969.202]. Baktr. *ihndu* (lies: *yhndu*?) ‘geogr. name «India»’ < **hindu* < Aw. *hiṇdu* (SW&C96.92). Skt. *sindhu* ‘großer Fluß, Strom, Meer; Indus’ (MAYRHOFER 1976.468; 1996.729-730, 1999.542-543; My 541) [> Chin. *hsien-tou* ‘Skt. *indu*; nach Hsüan-tsang ein alter Name für Indien; vgl. *shen-tu*, *t'ien chu kuo* und *yin-tu*’; *hsin-ho* ‘Transkr. mit Zusatz von *ho* «Fluß», von Skt. *sindhu* «Name des Flußes Indus»; …; andere Transk.: *hsin-tu* (*ho*), *hsin-t'ou*, …; chin. Name: *yen ho* «river of verification»; …’ (HN 242-243, 244; →)]; Urd. *hind* (or *hindu*) [Pers.] ‘India, Hindustân (properly restricted to the Upper provinces, between Banâras and Satlaj); a Hindu, an Indian’ (cf. Hindustân), *hindu* (vulg. *hindû*) [Pers.] ‘a Hindû, a Gentoo, an Indian; a black mark, or a mole (on the cheek of a mistress); a lock (of a mistress)’ ~ *hindû* [Hindi] ‘Indian, a Hindû, a native of India who observes the precepts of the Hindû scriptures’ (PLATTS 1974r.1236) vs. *saindhav* [Skt.] ~ *seṅdhaw* [Hindi] ‘produced or born in Sindh or in the country near the Indus, Sindhian; belonging to the Indus; river-born; belonging to the sea, oceanic, marine, aquatic’ (PLATTS 1974r.713); weiter: Tu 13415. Burushaski *sínda* ‘Fluß’ [Yasin *sénde*, Shina *sin*] vs. *hindú* ‘Hindu; [Lorimer] treulos; muffig, mißgelaunt’ [< Urd.] vs. *abaasíin* ‘Indus; (↑)’, *híndi* ~ *hîni* ‘Shina-sprechendes Hunza-Dorf gegenüber von Minapin’ ⇒ *híndikuċ* ‘die Bewohner des Dorfes’ (BERGER 1998.379, 199, 468, 498). Khot. *hiṃduva* ~ °*dvâna* ‘Indian’ (KONOW 1932.143); *hîdva kṣîra* ‘the land of India’ (Sk02.295); *hiṃ-dvânäna hauna* ‘in Indian language’ (EV-D95.41) [vs. Khot. *jaṃbutîva*, Skt. *jambudvîpa*, tr. Tib. *'jambu'i gliṅ* ‘India’ vs. Tib. *rgya-gar* ‘Indien, indisch’ (EMMERICK 1967.96, 103; 1970.121; JÄSCHKE 105b; Ta80.150)]; weiter: BAILEY 1959-60.12, 16. Ormurî *hindû* ‘Hindu’ (MORGENSTIERNE 1929.397); Darî *sind* ‘Fluß, Meer’ (KISELEVA & MIKOLAJČIK 1978.469); Paš. *hind* ‘India, Hindustan’, *hindka-î* ‘the Indians, name of an Indian tribe (converts to Islam), settled in parts of the Peshawar valley and surroundings’ ~ *hindkai* ‘Mussulman native of India’ vs. *hindû* ‘a Hindu; a pagan, idolater native of India; Indus’ vs. *sînd* ‘a river, sea’ (ASLANOV 1966.977, 536; BELLEW 1901/1980r.178-179, 100). TochB *yentuke* ‘«Indian»; … the phonetic details of the first syllable are still a bit obscure’ (Ad 505, SCHMIDT 1985.764-765) [< Chin.? (→)] [vs. TochB *jambudvîp* ‘Jambu-

dvîpa (India)' (Ad 261)]. Iran. > Chin. *yin-tu* 'India' (M 7451a) ~ *chüan-tu* 'Transkr. eines alten in China gebrauchten Namen für Indien; …' (HN 167); weiter: HN 144-146, 242, (←). Iran. > Tu. (VEWT 160b; ←). Trkm. *xindi* 'Inder, Indus' (BASKAKOV et al. 1968.698); Tat. *hind* 'Inder', *hindi* 'Hindi (Sprache)', *hindu dine* 'Hinduismus' (DAWLETSCHIN et al. 1989.363, GOLOVKINA 1966.780); Özb. *hindi* ~ *hindu* 'Inder' (BOROVKOV 1959.658); Trkî *hind* 'India', *hindi* 'Indian, Hindu' (JARRING 1964.121, SCHWARZ 1992.417); Osm. *hind* 'a name of a woman; India, the East Indies; an Indian people, the people of the East Indies; the river Indus', *hindu* 'an East-Indian man, a Hindu; a dusky or black man; the planet Saturn; writing', *hindî* 'of or from India, Indian; especially, an East-Indian man, a Hindu; pertraining to a woman named Hind; a turkey, *meleagris gallopavo*' (REDHOUSE 1921.2171-2172) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.275, 392; KAKUK 1973.184, 1977.37)]; Türk. *hindu* 'Inder; der schwarzbraune Mensch', *hint* (*di*) 'Indien' (HEUSER & ŞEVKET 1962.248); Az. *hindli* 'Inder', *hindu* 'Indus' (AZIZBEKOV 1965.384).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.137, 381; C49.93-94; KARTTUNEN 1995; MAYRHOFER 1999.512-513; RAMSTEDT 1905.29; RYBATZKI 2004c.119, 123; SCHMITT 1978.120-121; SM33.79; SUNDERMANN 2001.897.

O2 [**a.1i**] BlockII:16 *yin-tu* 'Indu'. USp4:4; 77:2, 23 (Lesung nach MATSUI); U3398 [Z] *indu* ~ Böz55c, 56:b; Lo03:8v *intu* n. pr. m. YangNest1:4-5 *tatuluq nw*[·]*s sm-š'* 'Nw[·]s samša aus Tai-tu (Bejing)' = Chin.:1 *ta-tu hsin-tu* 'Hindu aus Tai-tu'. [**a.1ii**] BlockII:15 *yin-tu-ch'a* 'Induč'. [**a.1iii**] (?) Mahr:67 *iznaču indun*. [**a.2i**] U5413 *sintu šäli* [Z]. Oguz:290-291 *sïn<u>d</u>u-daqï <u>d</u>ang-γu<u>d</u>-<u>d</u>aqï šaγam yïngγaq-lar-ï-qa a<u>d</u>lap ke<u>dd</u>i* 'er zog (mit dem Wolf) in die Richtung von Indien, Tangut und Syrien'. Maitr:157r24, MaitrHmi:3139-3140, HtVII:2046 *sintu ögüz* 'der Indus-Fluß'. Weiter: Tu91.360; (←). [**a.2ii**] aber: MaitrHmiXV:6r27 *pančal sinti* 'Pañcâla und Sindhu', n. pr. zweier Nâgakönige (Edg 315, 339, 596). Mi49:16, 18 *sindi* 'n. pr.'.

Weiter: ATANYJAZOV 1970.241-242; BASKI 1986.53; CHWOLSON 1890.N°50:9, II; DONZEL 2002.162, 391; GAFUROV 1987.205; JUSTI 1895.129, 428; KLEIN 2000.N°11; MAYRHOFER 1973.151/8.400, 159/8.512-514; ÖGEL 1964.380, 387, 395, 403; RÁSONYI 1953.325; 1976.211; SCHIMMEL 1989.125.

[**b.1**] HtBr:1789, 1856, 1885-86, 2020, 2077, 2140; HtV24:3, 25:23, 64:8, 65:19, 78:3, 78:17; VI2:21, 8:13, 11:3, 12:14, 16:18, 17:9, 17:18, 35:27; VII:1609, 1815, 1883, 1912, 2045, 2164; IX:16v13, 37r15; X:11v14; Maitr:3v15, 8r26 *änätkäk* 'Indien'; MaitrHmi:568 *änätkäk el* (MÜLLER 1918.518) ~ HtV23:17, 80:7-8; VI10:22, 15:13; VII:156, 601-602, 878, 1376; HtBr:1935 *änätkäk eli*; HtV12:2-3, 29:13; V:88-89; VII:1806; HtX:28r14 *beš änätkäk eli* 'Fünf-Indien, d.h. Nord-, Ost-, Süd-, West- und Mittel-Indien'; HtX:31b2-3 [*kedin*] *änätkäk* 'West-Indien' ~ HtIX:37v3, X:29r8 *kedin änätkäk elintäki-lär* 'the people in the west, India (or: the people in [the countries of] West-India)' ~ HtV79:21-22, HtVI20:3-4, HtVII:1693, VIII/27:3-4 *kedin änätkäk eli*; HtIII:857-858, X:23v10-11 *küntün änätkäk eli* 'Süd-Indien'; MaitrHmi:865-866; HtVII:1791-1792, 1891; HtBr:1765, 1864-66 *ortun änätkäk eli* 'Mittel-Indien' ~ HtX:25a3-4 *ortun änätkäk uluš* ~ HtVIII28:2-3 *madyadeš atlγ ortun änätkäk eli* ~ MaitrHmi:941-942 *ortun änätkäk eli madyadeš uluš* ~ ~ MaitrHmi:1112, 1519, 1703, 1767, 1892-1893 *matyadeš uluš*. [TochA *madhyadeś*, SktB, Skt. *madhyadeśa* '«middle country»; place name; middle region, middle space, the central or middle part of anything; the midland country (lying between the Himâlayas on the north, the Vindhya mountains on the south, Vinaśana on the west, Prayâga on the east, and comprising the modern provinces of Allahabad, Agra &c.' (MONIER-WILLIAMS 781c)]; HtBr:234-235 *öngtün änätkäk* 'Ost-Indien'; AltSüü:39 *änätkäk yer* 'Indien' ~ HtVIII1:12 *änätkäk yeri*; HtVIII13:21 (:337-338) *ïduq änätkäk uluš* 'das heilige Land Indien'; HtVII:1960-1961 *tolp änätkäk eli* 'das ganze Reich Indien'; HtIII:849-855 [*utara*]*pat taγdïn* [*änätkäk*] *elintä gan<u>t</u>ar el-däki /// käntlig braman bayaγu*[*t ///*] 'der Brahmanen-Śreṣṭhi (Pâṇini) aus der Stadt (Śalâtura) im Land Gandhâra in Uttarapatha, [d.h.] in Nordindien'.

[**b.2**] ColXXIV:r1-2, 6 *änätkäk tilintin tavγač tilinčä ävirmiš* '(der ?-dharma genannte indische Meister) hat [es] aus dem Sanskrit ins Chinesische übersetzt'. MaitrHmi:2844 *änätkäk tilintin toqrï tilinčä yaratmiš* 'aus dem Sanskrit ins Tocharische übertragen'; *yarat-* 'bearbeiten, übertragen' vs. *ävir-* 'übersetzten' (C72.14, 959-960; RYBATZKI 1997a.55); weitere Belege: Âryacandra, unter (↓) ariy-a. BlockFrg:39-40 *änätkäk tilintin uyγur tilingä* 'aus der indischen Sprache (d.h. Sanskrit) in die uigurische Sprache'. HtVIII:28-29 *änätkäkčä bitiglär* 'sanskritische Werke'.

Stab48:5 *änätkäk-čä türk-čä sitadapatri* (°*e*) *sudur-lar* ‘die indischen und türkischen Sitâtapatrâ-Sûtras’. Stab46:7 *'änätkäk-čä uyγur-ča namasangit-ïγ* ‘(verschiedene Mahâyâna-Sûtras, angefangen mit …), der indischen (= sanskritischen) und uigurischen Nâmasaṃgîti, (…)’.

hon-dra. **O1** Dag1:9 *hon-dras-da* ‘an die mongolisierten Tibeter’ (??).

Weiter: PELLIOT 1950.31 (hor).

E OTib. *'on* ‘a people in N.E. Tibet’ (BACOT et al. 1940-46.178; THOMAS 1957.184, 195; 1963.75); Tib/Tfn *hor* ‘Türke, Uigure’ (Ta80.167); Tib. *hor-'dra'* ‘Tibetan who have accepted Mongol dress, customs and language’ (F, PETECH 1990.130) ⇐ *hor* ‘(formerly) a Mongol; (at present) the people living near the Tengri-nor’ + *'dra-ba* ‘similar, equal’ (JÄSCHKE 598a, 282a-283a); ModTib. *hor-pa* ‘man of Turkistan’ + *dra-po* ~ *dran-po* ‘similar’ (BELL 1965r.518, 447), *hôrba* ‘a person from northern Tibet; Mongolian’ + *drawa* ‘similar, like, resembling’ (GOLDSTEIN et al. 2001.1175, 581). Tib. > MMoP (←). Kal. *xor* ‘die nicht-tibetischen Völker in Tibet; die Türken Ostturkestans’.

Weiter: FERRARI 1958.186, NUGTEREN & ROOS 1998.85, ROERICH 1958.157, SCHUH 1977.207, WYLIE 1962.272.

O2 Keine Belege.

industan. **O1** DocTfn3:8, 12 *industan 'ekiten ilcin* ‘Industan und die anderen Boten (oder: die Boten angeführt von I.)’.

Weiter: THACKSTON 1996.298; 1998-99.793, 811.

E (↑) *indu* ~ *hindu* ⇒ (DenN) PrthI *ḥndstn* ‘«Hindestân»; Inde’ (GIGNOUX 1972.52) [> Arm. *hindûsitân* ~ *hinduvân* (→) ‘Indien’ (HÜBSCHMANN 1897.48), *hndkastan* ‘India’ (BAILEY 1987.465)]; SogdB *'yntwkstn* [indukastan] ‘India’ (Gh 2211) vs. Pahl. *hndwk'n* ~ MPersM *hyndwg'n* [hindûgân] ‘India’ (MacK71.43, DURKIN-MEISTERERNST 2004.180, Ny 100, Su86a.56); PrthM *hndwg'n* ~ *hyndwg'n* [hindûgân] ‘Hindu, Indian’, [*h*]*yndwg*[*'n*]*g* ‘Indian’ (DURKIN-MEISTER-ERNST 2004.180, 196; Su81.162) [> Arm. *hinduvân* (←)]. Pers. *hindûstân* ~ *hindistân* (St 1514); Kurd. *hindistan* (AMÎRXAN 1992.208 KURDOEV 1960.824); Taj. *hinduston* ‘Indien’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.505, 528); Yidgha *undu'stân* ‘Hindostan’ (MORGEN-STIERNE 1938.279); Paš. *hindûstân* ‘India, Upper India, the country of the Hindus’ (AS-LANOVA 1966.977; BELLEW 1901/1980r.179). Burushaski *hindustáan* [Urd.] (BERGER 1998.498). Urd. *hindustân* (vulg. *hindûstân*) [Pers.] ~ *hindusthân* [Skt.] ‘Hindûstân, India’ (PLATTS 1974r.1236). Iran. > Tu. (VEWT 160) [Cag. > MMoA *hindustan*]. Trkm. *xindistan* (BASKAKOV et al. 1968.830); Kkp. *hindistan* (BASKAKOV 1958.770); TatL *hindûstân* ‘Indien’ (IVANICS & USMANOV 2002.149), Tat. *hindstanlï* ‘Bewohner Indiens’ (DAWLET-SCHIN et al. 1989.363, GOLOVKINA 1966.780); Özb. *hindiston* (BOROVKOV 1959.673); Trkî *hindusta:n* ~ *hindust'an* ~ *hindustan* ~ *hindistan* ‘India’ (JARRING 1964.121, SCHWARZ 1992.417); Osm. *hindistân* ~ *hindustân* ‘India, the East Indies’ (REDHOUSE 1921.2171-2172) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.392)]; Gag. *hündüstan* (ZAJACZKOWSKI 1965.47); Türk. *hindistan* (HEUSER & ŞEVKET 1962.248); Az. *hindistan* (AZIZBEKOV 1965.384); Kum. *hindistan* ‘Indien’ (BAMMATOV 1969.402). Personen-name, der zu der Kategorie Landesnamen ⇒ Personennamen gehört.

O2 Keine Belege.

Weiter: DONZEL 2002.162; SUNDERMANN 2001.897.

ANQ

unuγucar. **O1** Nûr:a28 *unuγucar* (Ra04.1345: ?*onoγucar*).

E [**a**] MMoS, U, A *unuqan* [MTu. *qulun*, *tayï*] ~ A *unaγan* ~ S *unuqon* ‘foal, colt’ ⇒ (pl.) S *unuqat* ~ S *unu'at*, ⇒ (DenN) S *unuqucin* ‘Stutenhirte (für d. Mutterstuten und Fohlen)’. MoL *unaγan*, KhalL *unaga* ‘colt’; Kham. *unaγa/n* ‘Füllen im ersten Jahr’ (URAY-KŐHALMI 1959.201); BurNU *unoguŋ* ~ *unogoŋ*, T *unagan/g*, Ch *unagan*, S, Fischer *unaga* ‘Füllen’ (CASTRÉN 1857b.103, CLARK 1976.73), BurL *unaga/n*; Ord. *unaγa* ‘(auch) n. pr. m.’; OirL *unaγan*, Oir. *unuγun*; Kal. *unγṇ* ‘Füllen (im ersten Sommer)’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.45, 1971b.32, 1977.276; MT §364; ROZYCKI 1994.218; YIN 1995.192); Jur. *urha* ~ *ulha* (lies: *unaxa*), Ma. *unahan* ‘foal’ (KANE 1989.224:449, KARA 1991.152), Ewk. *unukan* ‘Füllen’, Bur. *unagan* ~ *unogaŋ* (CASTRÉN 1856.77).

Weiter: AALTO 1974b.73, 84; DOERFER 2004.607, 611, 878; FRANKE 1982c.11; FUCHS 1976.186; KARA 1990.330; Ka59.166; Ka63.39; MYYC 674; PELLIOT 1927.281, 1930-32.558; Ra04.1026; RÓNA-TAS 1961.173; SM33.254; TODAEVA 1961.137, 1973.347; W75.168.

[**b**] MMoS **unu'an* ~ A *unuγan* [MTu. *quduq*] ~ A *unaγa* ‘young donkey’ ⇒ (DenN) S

unu'atan ‘sie reiten (nur) mit einem Pferde’, jeder Mann reitet nur ein Pferd (sie haben keine Handpferde)’. MoL *unuqan*, KhalL *unaa* ‘saddle animal’; BurL, OirL, Kal. *unâ* ‘Reittier, Reitpferd’.

Weiter: KECSKEMÉTI 1973.7; MYYC 674; TODAEVA 1961.137 [San. *unuγun* ‘Zicklein’].

⇒ (DenN) -cAr.

O2 (??!!) Mir:a1-3 *törtinč : ay : toquz : otuzqa : unaγan čor : yarïqï : uruŋu : todun : čigši : kä yarlïγ : bolti :* ‘im vierten Monat, am 29. [Tag]: der Panzer des Unaγan, [ein] čor wurde Uruŋu, [dem] todun čigši zugeteilt’.

ongγacaci. **O1** (↓) Aba2 *bab-aca iregsed baracirqun terigüten marqasiyas-a dabariγdaγsad irgen ongγacacin todqaγul*. (↓) Aba2 *todqaγula qaraγula jamucina ongγacacina*.

E MMoS, U, A *ongqaca* ~ S *ongγoca* ~ A *onqaca* ~ A *onqoca* [MTu. *kemi*] ‘trough; boat’ ⇒ (pl.) P *oṅqočas*, ⇒ (DenN) A *onqacaci* ~ A *ongqacaci* ‘boatman, ferryman; sailor, seaman’ ⇒ (pl.) U *ongγacacin*, ⇒ (DenV) U *ongγocala-* ‘im Boot fahren’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ongγuca*, KhalL *ongoc* ‘vessel, boat, ship; airplane; receptacle for water of fodder for livestock; trough’; Kham. *onggoco/n* ‘boat’ (JANHUNEN 1990.94, 97); BurCh *oŋoso*, S *oŋoco*, Fischer, Pallas *ongosso* ‘Boot (Ca); ship (F, P), vessel (F)’ (CASTRÉN 1857b.96, CLARK 1976.70), BurL *ongoso* ‘Boot’; Ord. *oŋγočo*; Oir. *ongγoco* ‘boat, ship; trough, trencher’; Kal. *oŋgɒc^{p}* ‘Boot, Truhe’ ⇒ (DenN) MoL *ongγucaci*, KhalL *ongococ* ‘boatman, ferryman; sailor, seaman’; BurL *ongososo*; OirL *ongγococi*; Kal. *oŋgɒc^{p}či* ‘Bootsknecht, Fährmann’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.86; NUGTEREN & ROOS 1996.65; POPPE 1968.118, 1969a.214). Mo. > Tung. (KANE 1989.262:640, KARA 1991.153, MT §456).

Weiter: CASTRÉN 1856.75, 121; 1857a.85; DOERFER 2004.53, 651, 653, 657, 661; FRANKE 1982c.13; HELIMSKI 1997.329; KARA 1990.314; Ka63.29; Li62.59; MYYC 529; SM33.473; TMEN §1703-1704; TODAEVA 1961.131; VEWT 363.

O2 MMoA *keme* < MTu., Uig. *kämi* ‘ship, boat’ ⇒ (DenN) MTu., Uig. *kämiči* ‘properly «mariner, boatman», later sometimes «shipbuilder»’ (C72.721-722), UigBr. *kimäči* [Skt. *kelâyika*] ‘Schiffer’ ~ *kämiči* ‘Steuermann’ (MAUE 1996).

Weiter: (↓) usun; CASTRÉN 1857a.96, HALASI-KUN 1975.191, KAKUK 1962.183, TMEN §1703, 251, VEWT 251; YAKUP 2002b.135.

TemQ:9 *kämči köprügči-lär-kä* ‘an die Schiffer und die Verantwortlichen für die Brücken’.

ungγiyan. **O1** Nûr:a28-29 *ungγiyan* (Ra04.1345: *ongqiyan*?) *bala baγurci qoyar* ‘Ungγiyan und Bala, der Koch’.

E Unklarer Name, der aus einem Stamm ’WNKQI° + Suffix °Y’N ≈ °GAN bestehen könnte.

[**a**] (??) MMoS *onggi* ‘Griff’, ⇒ (DenN) S *onggitu üldü* ‘Schwert mit Griff’. MoL *onggi*, KhalL *ongi* ‘socket or ring for a handle in an axe, spade or hoe’; Ord. *onggi* ‘virole, anneau dans lequel on fait passer le manche d'un instrument, anneau qui renforce un object’; Kal. *oŋgɪ* ‘Loch, Öffnung’.

Weiter: Ra04.417.

[**b**] (??) Khal. *ongiïn* ‘Name eines Flußes’ (SCHUBERT 1971.37). Mo. > Ma. *onggi* ‘Ort in Kalka’ (HAUER 737).

[**c**] (??) MTu., Uig., UigS *ongay* ‘basically «easy (also of character)», hence, later, «easy to get, i.e. cheep»’ (C72.191, Li66.187; Ha86, KaZ77, Tu91, Z85); MoL *ongγan* ‘gentle, soft, meek, compliant’.

Weiter: STACHOWSKI 1998.116; NUGTEREN & ROOS 1996.46:43; VEWT 363 [Tu. < Kal. *oŋgä: ~ oŋgâ* ‘Höhle, Vertiefung; leer, hohl’]; YAKUP 2002b.145.

[**d**] (??) MTu. *ong-* ‘to turn pale, to fade, to wilt’ ⇒ (Emphatic) *onguq-* (C72.169).

O2 Mi37:46 *onggi* n. pr. in einer Spendenliste.

ön-ui lang. **O1** Hin *libu-yin ön-ui lang* (↓ oron).

E Chin. *yüan-wai lang* ‘Junior Supervisor’ (Fa90.172, 173, 176[33], 368[81]; HUCKER 8251).

O2 Keine Belege.

ongγon. **O1** (↑) Xj *ötegen eke-te tariyan-u ongγod-ta taqil-iyan*.

E MMoS *ongγun* ‘a tutelary god’ ⇒ (pl.) U *ongqut* ~ U *ongγod* (Ra82.61). EMoL *ongγon* ‘the nine spirits’ (SÁRKÖZI 1971.43). MoL *ongγun*, KhalL *onggon* ‘(shamanistic) spirit inhabiting a material object, genie, guardian spirit, tutelary deity; spirit of a deceased person, consecrated; tomb of a saint or eminent person, family tomb; naturally white hair’; Dag. *ongore* ‘the shaman's spirit, a departed ancestor’ (MARTIN 1961.202); BurL *ongo/n*; Ord. *oŋγon*; OirL *onggo/n* ‘shamanist spirit or deity’, *onggon del* ‘a man never cut’; Kal. *oŋgɒn* ‘heilig, göttlich’ ⇒ (pl.) MoL

ongγud. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.397, POPPE 1961b.139-140, SCHÖNIG 2000.143-144); Dolg. *ogonńor* 'Alter, Greis; Opa' [Jak. *oγonńor*] (STACHOWSKI 1993.189, 1998.203). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.657, 658).

Weiter: BIRTALAN 2001.1020-1022; Ka63.28; MYYC 528; Ra04.251-253, 415; ROUX 1999.236-237; SSTM 21; TMEN §59; URAY-KÖHALMI 1999.31-32, 107; VEWT 362.

O2 Keine Belege.

ANK

engke. **O1** (↓) HyB2:3v *namun güregen engke-tura bâtur* (M95.74).

E MMoS, U *engke* ~ S, U *'engke* ~ P *éṅke* 'friedlich, Friede', U *engke amuγulang* 'Frieden[2]', U *engke amuraγul-* 'in Frieden leben lassen', S *engke üdür* 'in Friedenstagen'. EMoL (Li73c), MoL, OirL *engke*, KhalL *enx* 'peace, tranquility, quietude; happiness, prosperity; peaceful, peaceable'; BurL *enxe*; Ord. *eŋ^{k}xe*; Kal. *eŋkə* 'Wohlstand, Frieden, glückliches Leben'. Mo. ≈ Tung. (ROZYCKI 1994.68: pre-loan correspondence).

Weiter: (↑) amal, injamu; Ka59.138, SCHUBERT 1971.84, MYYC 263.

O2 (?) Mi37:49 *öz-änkä* n. pr. in einer Spendenliste.

anukain. **O1** (↓) Abu1 *maqmad anukain*.

E Der Name ist unklar (C53.101:46). Vielleicht kann der zweite Teil verglichen werden mit SogdC *q'yn* 'Kain' (SW85.213, SUNDERMANN 1988.181), der erste Teil ist aber nicht 'Abel', da sein Name im SogdC *hbyl* lautet (SW85.213), ebenso Arm. *habêl* < Syr. *hâwêl* vs. Arm. *abel* ~ *abêl* < Gr. *ábel* (HÜBSCHMANN 1897.294). Oder lies: *nanukain*?

O2 Keine Belege.

ongging. **O1** GG:§132-134, §248 *ongging cingsang*.

E [**a**] §132-134: Wan-yen Hsiang, *1140-†1202, the Right Chancellor (*yu ch'eng-hsiang*) of the Altan qan of the Kitat people, i.e. emperor Chang-tsung, r. 1189-1208. His name is composed of the parts Ongging ⇐ Wan-yen, and (↓) cingsang ⇐ ch'eng-hsiang, (Ra04.486, 488, 492, 647).

[**b**] §248: Wan-yen Fu-hsing, alias Wan-yen Ch'eng-hui, †1215, who was the Right Chancellor of the Chin emperor Hsüan-tsung, r.1213-1223 (Ra04.896).

O2 Keine Belege.

önggür. **O1** GG:§213/8312; §252/10130, 10203 *önggür bawurci* ~ §120/3103; §124/3229; §202/7715; §213/8314, 8315, 8317, 8321, 8325; §252/10204, 10209, 10210 *önggür* ≈ AT:67a/2106; 112b/3502; 113a/3508 *önggür baγurci* ~ AT:67a/2107, 2108, 2111; 67b/2115, 2119; 113a/3510, 3515, 3516 *önggür* ~ AT:31a/988 *öggüi* ~ AT:33a/1055 *enggür* Cangsi'ut; son of Münggetü kiyan; a captain of a thousand (Ra04.798-799).

E [**a**] (??) MMoS **önggür* ⇔ (pl.) S *önggüt* 'Stammesname' (BESE 1988.31, RYBATZKI 2004a.271) ⇐ OT, Uig. *öng* 'desolate, uninhabited, desert' (C72.168, RYBATZKI 1997a.97-98:253; Te80, Z75a, Z85).

[**b**] (??) OT, MTu., Uig., UigBr. *öng* '«colour», of anything. Since Chin. *se* (Giles 9602), properly «colour», is also used to translate Sanskrit *rûpa*, in some Man. and Bud. texts *öng* is used in the same technical sense, instead of the natural translation of this word, *körk*' (C72.167-168; GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, ZKa78, Z85) ⇒ (DenN) MTu., Uig., UigS *önglüg* ~ Uig- *öngülüg* '«coloured»; normally with the preceding word indicating the colour' (C72.185, Li66.190; BARAT 2000, GK88, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), ⇒ (DenV) Uig. *öngläṅ-* 'färben' (Z85) ⇒ (DenV) MTu. *öngläṅ-* 'to become coloured, to revover one's colour' (C72.186), ⇒ (DenV) OT/Man., Uig. *öngsüz* 'farblos, ohne Farbe' (C72.191; GK88, HZ71, Te80) > MMoS, U, A *öngge* ~ S *önggö* ~ P *öṅge* ~ A *öngen*(!) 'Farbe, Aussehen; äußere Form', S *öngge'er* 'nach dem Aussehen', U *öngge cirai* 'appearance (lit. colour and face)' (C50.129), U *öngge daγun* 'äußere Formen und Töne', P *öṅge düri* 'Form', S *öngge jisü* 'Farbe, Aussehen', P [*usun*]*-dur kürü'esü mun öngge'en üjü*[*'ülüyü*] = U *usun-dur kürbesü mün öngge-ben üjügülüyü* '(even if one polished rock crystal with a jewel,) when it goes into water, it shows its own color' (BOSSON 1969.143, CeTa93.72) ⇒ (DenN) P *öṅgetü* ~ A *öngetü* 'material, sensual' ⇒ (pl.) S *önggeten* 'ansehnlich, schön' (← önglüg), ⇒ (DenV) P *öṅgele-* 'färben'. EMoL *öngge* (Li73c, Li74c), MoL *öngge/n*, KhalL *öngö* 'color; exterior; appearance; lust, sexual passion'; Dag. *ungu* 'Farbe, Färbung; Aussehen, äußere Erscheinung' (TODAEVA

1986.171); BurL *ùnge*; Ord. *öŋgö*; OirL *önggö* ~ *önggü*; Kal. *öŋgö* ‘die vordere Seite; das Aussehen, Farbe; Sorte’ ⇒ (DenN) EMoL *öngge-tü* (Li73c, Li74c), MoL *önggetei* ~ *önggetü*, KhalL *öngötej* ~ *öngöt* ‘colorful, bright, shiny’; Kham. *ùŋgüt'ê*, BurL *ùngete* ‘farbig’ (URAY-KŐHALMI 1959.202); Ord. *öŋgötî* ~ *öŋgötü* ‘ayant un aspect, une apparence, ayant un bel aspect, une belle apparence, beau à voir, beau à entendre’; OirL *önggötöi* ‘colored, having a color’, ⇒ (DenV) MoL *önggele-*, KhalL *önglölöx* ‘to paint, color: to polish; (fig.) to flatter’.

Weiter: CLAUSON 1959-60.311; Ka59.154; Ka63.29; Li66.190; MYYC 545; SM33.293, 295; STACHOWSKI 1993.199-200; TODAEVA 1961.137, 1973.353; VEWT 372.

[**c**] Uig. *öng* ‘Anteil’ (Y93), Uig. *öng ülüg* (BARAT 2000, Ha86) ≈ (↑) *hülegü*.

[**d**] (??) MoL *öng*, KhalL *ön/g* ‘fertile, rich; richness, fertility’; Kal. *öŋ* ‘ausgiebig, fruchtbar, üppig; gute, fruchtbare Erde’.

Weiter: VEWT 372-373 [a-d].

[**e**] MTu., Uig. *öng* ~ Uig. *öngü* ‘the front, erster’, Uig. *öngü qapïγ* ‘the front gate (C72.167; Te80, Ha86) ⇒ (DenN) Uig., UigBr. *öngtün* ~ OT, MTu., Uig., UigS *öngdün* ~ Uig. *ongtün* ~ MTu., Uig. *öngdin* ‘vorn; früher; Osten, östlich’ (C72.178, Li66.189; BARAT 2000, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z80.212, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *öngdünki* ‘früherer; vorn, im Osten befindlich’ (KaZ77, SHÔGAITO 2003, Y93, ZKa78, Z85)

Weiter: RYBATZKI 1997a.48:119, VEWT 372.

[**b-e**] ⇒ (DenN) *önggür*.

[**f**] (??) MMoS *önör nikenten* ‘one family’ (CLEAVES 1949b.519-520, Ra04.412) ~ U/Sar *öner satun* ?~? A/AL *öri sadan* ~ S, U/Hy *üri sadun* (lies: *öri sadun*) ‘Verwandter, Familienangehörige’. MoL *önür*, KhalL *önör* ‘numerous, populous; consisting of many members’; BurL *ùner*; Ord., OirL *önör* ‘qui est en grand nombre, nombreux, abondant, qui a une famille nombreuse; n. pr. m.’; Kal. *önŗ* ‘zahlreich, zahlreiche Familie, mit vielen Kindern’?? Mo. > Tu. [Jak. *önör* ‘wohlhabend,’, *önör yal* ein reicher Hof’] (KAŁUŻYŃSKI 1995.45, POPPE 1969a.212). Mo. > Tung. (POPPE 1969a.214).

[**g**] (??) ‘«Modéré»; au sens propre «suc gastrique»; au sens figurés, renvoie à l'idée de manger avec modération et retenue, sans gloutonnerie’ (EVEN & POP 1994.269, 333). MoL *önggür* ~ *önggör*, KhalL *öngör* ‘mold; coating on the tongue; mucous membrance on the inside of the alimentary canal’; Ord. *öŋgör*; Kal. *öŋgŗ* ‘Galle oder Magensäure; scharfe Säure (an den Rändern eines Kumysgefäßes)’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.83).

[**h**] (??) MoL *önggür* ‘stingy, miserly’.

[**i**] (??) EMoL *ünggür* ‘cave’ < MTu., Uig. *üngür* (C72.188-189, DTS 626, KARA 2001.116). Kal. *öŋgŗ* ‘Vertiefung, Grube; Tal’.

O2 TemBII:13 *aday-ïngïz öng tegin bägi* ‘Bezeichnung für eine Prinzessin aus Chotscho’ ~ TemBII:24 *bodistv öng tegin bägi* ~ TemBII:29 *boquq tözlüg pundarik čäčäk öng tegin bägi* ‘Öng tegin bägi, la fleur de lotus de la souche de Boquq’; der Name der Öng tegin bägi erscheint im chin. Teil der Inschrift als *ye-li yi-hei-mi-shih pieh-ch'i* ‘El-yïγmïš bägi’ (GHa81.18, 33-34); *öng* ist hier vielleicht als *ong* ≈ *tegin* ≈ *bägi* ‘Prinzessin’ zu verstehen. TR:N6 *: bayïrqu tarduš bilgä tarqan /// qutluγ yaγma tabγač soγdaq bašï biligä säŋün uzal öŋ erkin* ‘tarduš bilgä tarqan [und?] /// qutluγ [von den] Bayïrqu [oder: bilge tarqan /// qutluγ (von den) Bayïrqu (und) Tarduš]; [die] Anführer der Yaγma, Chinesen [und] Sogdier, bilgä säŋün [und] Uzal-öŋ [der] erkin’. TR:W6 *// beš yüz bašï külüg oŋï/* ‘Külüg-oŋï, der Anführer einer Fünfhundertschaft’.

USp91:3 *öngü* (Lesung?) n. pr. in einer Abgabenliste.

Mi48:15 *önük* ‘n. pr.’.

ANL

inal. **O1** (↓) GG [*kirgisud-un noyat*] *yedi inal aldi-er örebek digin* ≈ AT *kergisud-un noyad jitai : inal* [*yit{a}i inal*] *altai-er-e örbeg : tigid*.

E Baktr. *enêlu* ‘title’ (SW00.191) < OT, MTu., Uig. *ïnal* ⇐ ‘**ïna-* ~ **yïna-*; etymologically it must originally have meant something like «trustworthy», but in practice it seems to be used only as a title of office’ (C72.184-185; GK88, Ha86, Ko97, Te80, Y93, Z75a, Z85) ?~? OT *inäl* (RYBATZKI 1997a.109-110:282); Tu. **ïna-* ⇒ (DevN) OT/Man., MTu/XIIIff, Uig., UigBr. *ïnaγ* ‘«inimate friend, confident, (royal) favorite»; the word does not occur in any Xak. [early MTu.] language and it is probably that all the [later] occurences are reborrowings from Mong.’ (C72.182-183; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93,

ZKa78, Z85, Z96.218), *nata umuγ ïnaγ* ‘die Nâthâ-Zuflucht[2]’ (Rö83.105), *ïnaγ amraq bägim-a* ‘Oh mein trauter, geliebter Herr!’ (MÜLLER 1922.48:16), Fo:201 *umuγ ïnaγ* ‘Hoffnung und Zuflucht’ (KaZ86.330), ⇒ (DenN) UigS *ïnayat* ‘grâce, faveur’, ⇒ (DenN) Uig. *’yn’qsyz* ~ Uig. *’yn’qsz* ‘ohne Zuflucht’ (C72.183; BARAT 2000, GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80); MMoS, A *inaq* ‘Favorit, Günstling’ ⇒ (pl.) S *itegelten ina'ut* ‘die zuverlässigen Günstlinge’, ⇒ (DenN) A *inaqliq*, ⇒ (DenV) A *inaγla-* ‘helfen’. MoL *inaγ* ~ *inaliγ*, KhalL *yanag* ‘beloved, darling; favorite; lover; friend; benevolence, affection’; BurNU, S *enäk* ~ Ch *inak* ~ T *inäk* ‘Liebling, Freund’ (CASTRÉN 1857b.92), BurL *inag*; Ord. *inak*; OirL *inaq*; Kal. *inıg* ‘Freundschaft, Liebe; Freund, lieblich, Geliebter’; MoghL *anâq* ‘Minister, Wezir’ (W75.120) ⇒ (DenN) MoL *inaγtai* ~ *inaγtu*, KhalL *yanagtaj* ‘beloved, dear, darling, friendly’, ⇒ (DenV) MoL *inaγla-*, KhalL *yanaglax* ‘to love, like, be fond of, fall in love with; to bear one good will; to favor; to be[come] close, intimate, friendly’.

Weiter: (↓) inalci, inanca; BOSWORTH & CLAUSON 1965.10-11; HOVDHAUGEN 1971.192; Ka59.146; P55.40; RÁSONYI 1953.332; 1976.212; RYBATZKI 1997a.109-110:282; SEVORTJAN 655-656; TMEN §668-669, 1900, 1979; VEWT 165; Z78a.72-73.

O2 Maitr:7v5 *pyš ’yn’ll’r* ‘fünf Würdenträger’. MaitrHmiXIII:10r25 *išlärim ïnallar* ‘meine Begleiter und Würdenträger’. MaitrHmi:622-623 *kičig balïqlaγ ïnallar* ‘die Würdenträger der kleinen Stadt’ ≈ Maitr:7v16 *kycyk p’lyq ’’z ’yn’ll’r* ≈ DuUig32:7 *kičig ïnallar* ‘les petits ïnal’. SkavDok:8 *mar yki-bulaq inäli* ‘der inäl des Mar Yiki-bulaq’. Maitr:167v2, 112v23 *tykytl’r ’yn’ll’r*. Mahr:97-98 *'âsag tûlîš yînâl tamgântarxân* ‘Âsag-tulïš [lies: töliš, (und)] Yïnal, der tamγan-tarqan’. Lo01:1-2 (USp 140) *ïnal-bars* n. pr. eines Leihers von 100 *qanpu* (Rö 87b); PfIII:21 *ïnal-baš*. YarArabIII:2' *ïnal bäg* ‘n. pr. + Titel, oder: Titel + Titel. PfIII:6 */// ïnal bilgä* [TMEN §1900: *inäl bilgä*, MORIYASU (2001.183) *///k ïnal birlä*]. PfIII:17 *qamal ügä ïnal-buyat*, MORIYASU (2001.189) liest: *qamïl ögä ïnal bürt*. PfIII:08' *ïnal čor*. Toñ:31, 34 *inäl qaγan*. USp24:3 *ïnal=qoč*; Mi20:7 *ïnal-qoč* Verkäufer von Baumwollstoffen, Besitzer eines Weingarten. Sev:6 *n[2]l[1]-qutlγ* ‘ïnal-qutluγ’. ManMin94:r5 */// ïnal sangun*. Mi34:7 *ïnal sïngqur*. SevSogd:2 *’yn’∂ trγ’n* ‘ïnal tarqan’; BaKtrN:8-9, 3'-4' *xolxano ienilo tarxano oilargano xoddio* ‘Qolqan, the ïnal tarqan, lord (of the estate) Wilargan’; ManMin94:r9-10 */// ïnal tarqan*. Kal:XXII.ant *ïnal-taš*. Kal:LVII.int. *ïnal-tuγmïš*. Mirb:r1, v7 *ïnal urungu*. E49:2 *ïnal ügä bän* ‘I am an ïnal üge’ (↓ *är atïm*). PfIII:13 *oγul ïnal ügä qaymïš* ‘the son, an ïnal-ügä [called] Qaymïš’, MORIYASU (2001.189): *oγul ïnanč-ügä qaymïš*. PfI:09' *ïnal ygän*. ManMin94:r8-9 *ïnal ///*. PfIII:15-16 *alp ay-ayaz ïnal*. DuUig7:10 *alp-ïnal*. ColXX:v2 *ara-qay-a ïnal* Schwager des Stifters. PfIII:16 *arïγ-ayaz ïnal*. Lo10:8 (USp113) *arpaγur-ïnal* n. pr. eines Zeugen. Lo10:11 (USp113) *artï-ïnal* (MATSUI 2004b: *atay ïnal*) n. pr. eines Zeugen. ColV:7 *ičim atsïz* ‘für meinen jüngeren Bruder A.’, :22 *ičim atsïz ïnalqa* ‘für meinen älteren Bruder A.-ï.’. PfIII:24 *ädgü-qutluγ ïnal*. TfnSogdC:18, 28 *’’r ’yn’l* ‘Är ïnal (oder: Är-ïnal)’. ColVI:9-10 *basana-///s ïnal;* ColV:13 *ičim basana-ïnal*. Stab46:35 *bay ïnal : arïγ qurtγa tärim* ‘(mein Großvater) Bay ïnal (und seine Gemahlin) Arïγ-qurtγa tärim’. E98:1-2 *bägräkim bäg ngl[l]* ‘my exalted bäg-ïngal (oder: my exalted Lord, the ïnal)’ [Va83; Ko97: *bäg ärkim bäg bung bunga*]. E59:3 *bäg ïngal üge* [Va83; Ko97: *bägingä ügä ///*]. ColV:10 *ičim bägičük-ïnal*. BudSpät/Wand15:oben (?)*birtäm-ädgü ïnal*. ColVI:r4 *bolad-buqa ïnal*. Stab46:35 *buzaγu ïnal : a*[*/// vu*]*šin tärim* n. pr.; Onkel (*apaγ-a*) und Gemahlin. ColII:v5 *busardu-ïnal-qa*. ColVI:v8 *buyan-lïγ ïnal* n. pr. + Titel(?). PfIII:15 *bütürmiš-ïnal*. ColII:v7 *čärig-ïnal-qa*. E45:1 *oγlan atïm čubuč ïnal* [*är*]*-tä atïm kümül ügä* ‘mein Jugendname war Č. ï., als Mann war mein Name K. ü.’. ColV:22 *ičim ädsiz-ïnal*. PfIII:15 *el-ičgärmiš ïnal*. TfnSogdC:13, 17-18 *’yl mnkw ’yn’l* ‘El-mängü ïnal’. ColVI:v8-9 *el-ornadmïš-///-turmïš ïnal*. ColV:9-10 *yängäm el-/// ïnal*. ColV:9 *ičim äsän-ïnal*. YarArabI:7 *ḥaġġî ïnal*. ColXX:v1 *ït-qay-a ïnal* ‘jüngerer Bruder des Stifters’. YarArabI:12-13 *jûbarz ïnal*. ETS.218:4-5 *anam sävičuk tngrimning atam kädin ïnal* ‘meine Mutter Sävičük tängrim und mein Vaters Kädin ïnal’ (Mutter vor Vater!) (Rö 255). TuManIV:715 *käk-sini ïnal*. Mi29:1-2, 4v *küč-oγul-ïnal-qa* n. pr. eines Leihers. DuUig4:4 *küčä-ïnal*. PfIII:15 *kün-arïγ ïnal*. ColII:v7 *küsän-ba///-*[*ïna*]*l-qa*. Stab46:35 *lačïn-ïnal* n. pr. m.; Großvater, ohne Gemahlin. YarArabIII:14'-15' *maḥmûd-ïnal*. YarArabV:26(2), VI/618:5 *muḥammad-ïnal*. YarArabVI/621:8 *mu’min ïnal*. ColV:21 *aṭam*

ödüs-ïnal. Beicht230v1 *qalïmdu totuq* ~ Totm:627-629, 782-783 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim birlä* n. pr. zweier Stifter ~ :903-904 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim älik birlä* ~ :1020 *biz qalïmdu ïnal el-kälmiš tngrim birlä* (= Beicht233v8-9, 240r-2-3) ~ :1101-1102 /// *qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim qumari birlä*. ColIII:v8 *qaqač-ïnal-qa*. PfIII:23 *qanturmiš ïnal*. ColV:20 *atam qaramuq-ïnal*. DuUig28:4 *qar ärdäm ïnal qutï* Empfänger eines Briefes. YarArabI:7 *qarâ-band ïnal*. ColXX:r1 *qara ïnal* älterer Bruder des Stifters. ColVI:r7 *qïtay-bört ïnal*. ColI:r8 *quanši-im-toyïn-qulï ïnal-qa*. ColII:v9 *qutl*[*uγ*]*-ïnal-qa*. ColV:23 *ičim sansïz-ïnal*. ColV:14 *sarïγ toyïn ïnal* ein älterer Bruder des Stifters. Stab12:vor 39 (Beicht327:r10) *sarman-ïnal* ein Stifter. Totm:19-20 (= Beicht181:v2-3) *šilaqay-ïnal älik* (→). Stab46:35 *sulaγï-ïnal* n. pr. m.; Großvater; ohne Gemahlin. Maitr:162v7, 14; 51:16 *swm'ny 'yn'l* 'Sumana-ïnal'; MaitrHmi-XVI:13v18, 25; 14r25 *sumane ïnal* 'Prinz Sumana'. PfIII:15' *süngü ïnal*. ColV:19 *ičim taγay-ïnal*. ColV:15 (?) *taγïna-ïnal*. PfIII:19 /// *tarqan ïnal*. ColI:r7 *tüngürüm tasyan ïnal-qa* 'für meinen Verwandten Tasyan ïnal'. PfIII:15 *taz ïnal*. PfIII:14 *tngridä-bolmïš ïnal* [TMEN §1900: *tngridä bolmïš inäl*]. TTVII:40:8 *terbi-inal*. ColI:v4 *tolun-toγrïl-ïnal* n. pr. m.; älterer Bruder (*ičï*). TfnSogdC:17 *swp'šy twγryl 'yn'l* 'sübašï (Heerführer) Toγrïl-ïnal'. ColV:21 *adaq totuq-ïnal*. ColVI:r1, ColVI:v10 /// [*t*]*urmïš-ïnal*. Totm:19-20 (= Beicht181:v2-3) *uqmïš-ïnal šïlaγay ïnal älik birlä* (←). YarArab-VI/626:29 *'umar ïnal*. ColVI:r7-8 *vž-ir qïz ///gar ïnal*. YarArabIII:5, VI/619:11-12 *yaḫyâ ïnal*. TuManVII:b7-8 *yan ïnal altun sangun /// totoq* in einem Kolophon, HANEDA (1932.4) *liest yna ïnal alï /// sängün /// totoq*. Sa02:11-12 *yanyaq*(?)*-ïnal* n. pr. eines Landbesitzers. TuManV:378 *yašqan ïnal etmiš tngrim* ein oder zwei n. pr. ColII:v4 *yaš*[*qa*]*n-ïnal-qä* (lies: *inäl-kä*?). ColV:7 *yam-ïnal* ein älterer Bruder des Stifters. TuManIII/28:12 *yorčuq ïnal* [TMEN §1900: *yorčuq inäl*]. YarUigIV:9; YarArabI:11, 12 *yusuf ïnal*. E54 *yüč ïnal urungu-sangun*. E65:2 *yüz ïnal*. Yen23:2 ///*isig ïnal*. ManMin94:r14 /// *ïnal*. ColV:18-19 *tuγmïš atam /// ïnal /// anam oγul yetmiš tngrimkä* 'für meinen leiblichen Vater /// ïnal /// und für meine Mutter Oγul-yetmiš tängrim'. ColVI:r2, 4, 8 /// *ïnal* ///.

Weiter: BASKI 1986.58.

⇒ (DenN) Sa23:17 (USp110) *ïnalčuq* n. pr. eines Zeugen. (?) Ex01:28 *inäcük* n. pr. eines Schreibers.

Weiter: BROCKELMANN 1928.244; HOUTSMA 1894.29; MORAVCSIK 1958/1983r.54, 123, 139.

inalci. **O1** GG:§239/9332, 9333, AT:87a/2734, 2735, 87v/2740, ANT:§28 *inalci* Oyirat. Sohn des Quduqa-beki, Bruder von Törelci und Oγul-tutmiš; Ehemann der Ceceyigen, einer Tochter des Cinggis-qan. Den persischen Quellen zufolge war seine Frau Qoluiqan, eine Tochter des Joci (Ra04.854-855, RYBATZKI 2004c.112-113).

E (↑) OT, MTu., Uig. *ïnal* ⇒ (DenN) *ïnalci* (←).

O2 Keine Belege für den Namen in der OT, MTu., und uig. Onomastik, vgl. aber Sa22:3, 5, 6, 13, 16 (USp114); Mi01:10, 14 (USp115); Mi03: 4, 10, 12 (USp116); Mi08:1, 3, 4 (USp120); Mi15:1 (USp117); USp118, 119, 123 *inäči* n. pr. eines Sklavenhändlers.

Weiter: BASKI 1986.61.

ANN

onan. **O1** DocTfn20A:v2 *onan* n. pr. in einer Abgabenliste.

E [**a**] (??) MMoS *onan* ~ *onan müren* ~ *onan eke* (Ra04.361, 1223). MoL *onun* ~ *onan*, KhalL *onon* 'the Onon river in Mongolia' (SCHUBERT 1971.37).

[**b**] (??) MoL *onuγu* ~ *onuγ-a/n* ~ *onu*, KhalL *onoo* 'slit on a side of a gown or shirt; interstice between the bottocks'; Oir. *onô* slit, hole'; Kal. *onû* 'Schlitz am Kaftan (vorn und hinten bis zum Gurt)'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.62). Mo. ?>? Birare *ooni* ~ *oni* 'Öffnung unterm Ärmel an der Seite des Schmanengewandes zum Eindringen des Geistes' (DOERFER 2004.663, hier nicht mit dem mo. Wort verbunden).

Weiter: MYYC 529.

(??) MMoS *onu* (*ono*) ~ A *honi* 'incision on the arrowshaft' ⇒ (DenN) S *onotu sumun* 'Pfeil mit Kerbe', ⇒ (DenS) S *onola-* 'einschneiden, einkerben', ⇒ (DenS) S *onubci* '(Werkzeug zum) Einkerben der Pfeile', S *onubci kituqai* 'Messer zum Einkerben'. MoL *oni* ~ *onu*, KhalL *on′* 'notch on an arrow; defile, gorge'; Kham. *ono*, BurL *oni* ~ *ono/n* 'die Kerbe des Pfeiles' (URAY-KŐHALMI 1959.197); Ord. *oni*; OirL *oni* ~ *ono*; Kal. *on*^{o} '(a) eine Art längliches Merkzeichen im Ohre

der Schafe; (b) der Einschnitt am Pfeilende, der gegen die Bogensehne gelegt wird, Pfeilkerbe'.

Weiter: DOERFER 2004.661-662; KARA 1990.314; LEE 1964.192; P55.164; Ra04.416; STACHOWSKI 1998.208.

[**c**] MMoA *ôna* (*ona*) 'male (of the gazelle)' vs. *jerên* 'female (of the gazelle)' [MTu. *ubuq* ~ MTu. *ïvïq* '«female gazelle», the male is … *suqaq*' (C72.8), Pers. *âhû*, Arab. *al-ġazâl* 'gazelle'] (GOLDEN 2000.223). MoL *oγunu* ~ *onu* ~ *ouna*, KhalL *ogono* ~ *oonu* 'male antilope'; BurL *oono* 'Gemse'; Oir., Ord. *ôno* 'male antelope, giraffe'; Kal. *ôn°* 'wilde Geiß'. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.143, alle Belege mit *h*°). Mo. > Ma. *onon* 'männliche Steppenantilope' (HAUER 738, ROZYCKI 1994.168).

Weiter: Ka63.29, VEWT 362.

[**d**] (??) lies: *u̲nen*; [**d.1**] MMoS, U, P, A *ünen* [MTu. *köni*] ~ P *ünén* [JyM:Ic *ünén ari'ué jirqalaṅtu moṅke* ≈ JyU:Ic [*üzlünčüsüz*] *mängi arïγ mänlig*, JyM:XVIIIa *ünén* ~ JyU:XXa *öngisig yeg*] ~ A *ünün* ~ U *üne* wahr(haftig), wahrlich; Wahrheit', S *ünen-ber* ~ S *ünen-gü* 'wirklich, tatsächlich', U *ünen bui* ~ U *ünen-kü bui* 'es ist wahr' , U *ünen er-e* 'ein wahrhaftiger Mann', U *ünen eri-* 'wahrhaftig suchen', S *ünen ügetü* 'von wahrem Wort; ehrlich, aufrichtig', U *'ejen-türiyen ünen* 'seinem Herrn gegenüber wahrhaftig sein', S *namayi ünen bolqa-* 'mich (meine Worte) für wahr nehmen' ⇒ (DenV) U *ünele-* 'die Wahrheit sagen', ⇒ (DenN) A *ünenlik* [Cag. *rastlïq*]. EMoL (Li74c), MoL, KhalL, Ord., OirL *ünen* 'truth; faithfullness; justice; true, genuine, real, authentic'; Dag. *unen* 'wahrhaft, gerecht' (KAŁUŻYŃSKI 1970.142, TODAEVA 1986.171); BurNU, T, S, Ch *ùneŋ* (CASTRÉN 1857b.106), BurL *ünen*; Kal. *ünn̡* 'Wahrheit, wahr, wirklich'.

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1977.276, KARA 1990.332, Ka63.40, MYYC 695.

[**d.2**] (??) MMoS *ünen* 'Hermelin, weißes Eichhorn'. MoL, BurL *üyeng*, KhalL *üen/g*; Oir. *üne/n* 'polecat', *üying* 'ermine'; Kal/Ölöt *üjn̡/n* 'Hermelin'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.47, 85). Mo. > Jur. *unie* (oder *une*?) 'ermine' (KANE 1989.222:438, KARA 1991.151).

Weiter: (??) DOERFER 2004.866, FRANKE 1982c.11, Ka59.167.

[**e**] (??) lies *unan*, d.h. *unân* und vgl. (↑) MMoS **unu'an* ~ A *unuγan* [MTu. *quduq*] ~ A *unaγa*.

[**f**] (??) lies *u̲nen*, d.h. *ünên* und vgl. MMoS *üni'en* ~ S *üne'en* ~ U *ünegen* ~ A *üneyen* ~ A *üneen* 'Kuh' ⇒ (pl.) S *üni'et*. MoL *üniy-e/n*, KhalL *ünee*; Dag. *une* ~ *uńê* ~ *uńe ukur* (KAŁUŻYŃSKI 1970.141, TODAEVA 1986.171); Kham. *vnie/n* (JANHUNEN 1990.30); BurNU *ùńäŋ* ~ T *ùńeŋ* ~ Ch *ùńen* (CASTRÉN 1857b.106), BurL *üńeen*; Ord. *ünê*; Oir. *ünîn* ~ *üniyên*; Kal. *üneː* ~ *ünɛːn*; MoghL *ûinan* ~ *ûnan*, Mogh. *uinan* ~ *üina* (RAMSTEDT 1905.41; W72.182; W75.166, 167) 'Kuh'. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.874).

Weiter: CASTRÉN 1856.137; Ka63.40; KOTWICZ 1950.455; LIGETI 1955.144, 1965.279 [Arm/Kir *unäːn*]; MYYC 694; RÓNA-TAS 1961.174; SM33.472; TODAEVA 1964.148, 1973.369.

O2 (??) TuManVII:b7 [']*wnw /// dšap*[*t*] *čigči* in einem Kolophon.

u-ning. **O1** HyA4:18b *dai-ǰeng-gün jung-šan u-ning ong* 'der Großfeldherr Prinz Wu-ning von Chuang-shan' (M95.49).

E Chin. *wu-ning* 'posthumer Name, «Ruhe nach dem Krieg»' (Ha52.60, M95.49).

O2 (↑) u.

Ch/U3917:6 *ming ning* n. pr. (Z77).

inanca. **O1** GG:§151/4541 *inanca qan* ~ GG:§189/6526; §194/6914 *inanca bilge qan* ~ GG:§151/4540 *naiman-u inanca qan* ~ GG:§177/5823, 5904-05 *naiman-u inanca bilge qan* 'Inanca, bilge qan of the Naiman' ≈ AT:53a/1670-1671 *naiman-u inaca qaγan* ≈ AT:53a/1671 *inaca* (Ra04.1211-1212).

E Tu. **îna* ⇒ (DevV) OT/Man., MTu., Uig. *ïnan-* ~ Uig. *'ynn-* 'to trust, rely on (someone)' (C72.188; HZ71, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig. *ïnanč* 'etymologically a N./A. meaning «reliance, trust; reliable, trustworthy», and normally so used fr. the medieval period onwards. In the early period it was, like *ïnal*, used normally (or only?) as a title of office, «confidential minister», or the like, not necessarily of very high rank; in this meaning it survived a long time and was current, for example in the Selcuk empire, sometimes for quite junior officials' (C72.187, Rö 240; BARAT 2000, GK88, Ha86, Te80, Tu91, Z96.203) ⇒ (Vokativ) *ïnanča*, oder: *-nčA* ⇐ *-nčU*; wie von ERDAL betont wurde, waren "-(*X*)*nčU* and -(*X*)*nč* originally distinct formatives, although contaminations and neutralisation of the opposition between them clearly took place already in early times. … Most instances of *ïnanč* are titles, while most instances of *ïnanču*

are proper name" (BERTA 1996.542-546; E91.275-289, esp. 276-277, 286-287).

Weiter: (↑) ïnal; HALASI-KUN 1975.189; HAMILTON 1955.152; RÁSONYI 1953.330; 1962b.238; 1976.213; TMEN §699; VEWT 165.

O2 [**a.1**] ??E22:4 *ïnang-uγrač bän* (Va83), Ko97 reads: *boγra äčim sülädim yït-a*!!

[**a.2**] *ïnanč* 'Titel; stellenweise Attribut «authorized, commissioned; reliable»'. (Folgendes ist nach dem Hauptwort und Attribut geordnet). Qut5:4 *ïnanč* n. pr.(?). DuUig1:59, 5:21; HtVI/44:14-15 *ïnančlar* 'féaux'; AltSüü:354, DuUig1:59 *ïnanč-larï*. PfI:18 *ïnanč ädgü ögli-lar* 'reliable and good friends (or: relatives)'. HtVII:1200 *ïnančlar tapïγčï-lar* 'Minister und Bedienstete'. HtVI/38:24 *beš ïnanč-lar*. TTI:188 *elkä qan-qa ïnanč bolγuqa* 'bei Reich und Fürst mußt du ïnanč werden'. UigBr/29B:6 *upastayake ïnančläri* (!!) 'Upasthâyaka-Diener' (Edg 144). DuUig1:35 *ïnančlar amančlar* 'les féaux et ministres'; DuUig1:35 *qamaγ ïnančlar amačlar* 'tous les féaux et ministres'. AltSüü:353-355 *ol kụ̈ü-tau atlγ bäg bašïn ïnančlarï äv-indäki uluγï kičigi* 'die Vertrauten mit den Chü-tao genannten Fürsten an der Spitze und die Großen und Kleinen in seinem Anwesen'. HtVI/40:4 *ïnanč-bäg* vs. HtVI/30:13, VI/39:27 *ïnanč bäg-lär* 'bevollmächtigte Herren'. HtX:2b22-23 *ič ordu-daqï ïnanč tapïγčï bäg-lär* 'palace messengers and courtiers'. MTu./QB:4067-4069 *qayusï ögälik tägir ög bulur qayu kök ayuqluq üzä at alur qayusï ïnanč bäg qayu čaγrï bäg qayusï tegin bäg* (C72.709, DANKOFF: *kül erkin*) *qayu cavlï bäg qayu yavγu yuγrus bolur el bägi qayu atï tängiz bolur är ögi* 'those of ripe intelligence will be given the office of counsellor; some may be awarded such titles as kök-ayuq, ïnanč-bäg, čaγrï-bäg, kül-erkin, or čavlï-bäg; others may become yavγu, or yuγrus («vizier»), or el bägi («headman of a province»?), or gain the unequaled title of är-ögi' (ARAT 1947.410; DANKOFF 1983.172, 278). Maitr:7r5-7, MaitrHami:599-600 *üč uluγ küčlüg ïnanč buyruq-larï* 'drei große, mächtige Befehlshaber[2]' (so: GK90, Te80), oder: 'drei große, mächtige, vertrauenswürdige Befehlshaber'; KalVIII:7 *ïnančlarï buyruqlarï*. KU:I *qara käräkü tŋrikän at yeg inänč čor* 'der himmlische Herrscher der «schwarzen Zelte», [sein] Name Yeg, [der] inänč-čor'; E91.287 liest *at yegän-čor*. DuUig7:4-5 *tun oγul baš oγul ïnanč sangun čor tiräk* 'der erstgeborene Sohn, [und] der ? geborene Sohn, [der erste] ein ïnanč sangun (E91: n. pr.) [und der zweite] ein čor tiräk'. PfI:5 *upasi külüg ïnanč saču sangun* 'der Laienbruder Külüg, der ïnanč, sangun von Saču'. Maitr:1v29-30 *qwtbwlmyš 'wqwl 'yn'nc /// tnkry pyrmyš wqwl 'yn'nc* zwei ältere Brüder (*äči*). YarArabV:32 *bû bakr ïnanč ḫaylbašï*. HtVII:5b19 (1200) *ïnančlarï tapïγčilarï birlä* 'mit seinen Ratgebern und Dienern'. TTVII40:52 *ïnanč tayanč* 'Vertrauter[2]'; UIII62:v2 *alpï alpaγutï* [*ïnan*]*čï tayančï birlä* 'mit seinen Kriegern[2] und Vertrauten[2]', vgl. Rö 105; MaitrHmiXVI:8v23-24 *yuzlüg buyruq bütrük ïnanč tayanč äv edisi* 'berühmte Minister[2], Beamte[2], und Hausherren'. TuManVII:a2 *qamllγ küdägümüz oγul-ïnanč tiräk känč* 'unser Schweigersohn aus Qamïl, o.-ï. T.-k. (oder: o.-ï.-t. K.)'. TuManVII:a3 *känčäk bars ïnanč tiräk čäčäki* '«der Tiger von Känčäk», ï-t. Č'; hier ist *känčäk bars* ein Epithet, cf. Kaš. *känčäk* 'a tribe of the Turks; villages near Kâšγar', YarUigIII:1 *känčäk* n. pr. TuManVII:b5-6 */// ït=čor : inanč tiräk*. PfIII:20 *el-ïnanč tiräk*. TuManVII:a16 *küdägümüz baš qarï amïl oγul ïnanč totuq* 'unser Schweigersohn B.-q.-a., [der] oγul-ïnanč [und] totuq' [anders: Baš-qarï und Amïl-oγul, der ïnanč totuq' (Rö 118)]. Totm:112-113 *qutadmïš-baš öz ïnanč totuq bäg* (→). PfI:16 *külüg ïnanč totuq iktü*. PfIII:24 *utmïš ïnanč totuq* (→). DuUig15:8 *yaramïš ïnanč totuq* (E91: n. pr.) ~ 15:2' *yaramïš totuq* Anführer einer Gesandschaft. PfIII:13 *oγul ïnanč ügä qaymïš*. TuManVII:a6-7 */// ïnanč /// bägqa*[*n*] in einem Kolophon.

Weiter: GYÖRFFY 1966.79.

[**b**] *ïnanču* 'hauptsächlich n. pr., stellenweise Titel'. (Folgendes ist nach dem Hauptwort und Attribut geordnet). USp36:5 *ïnančï* n. pr. E32:12 *urungusï : ärtim : ïnanču : ärtim :* (Ko97), Va83 liest: */// urungu bašï : ärtim : ïnančï : ärtim* (hier: Titel?). HtIX:18a14-14 *ïnančï wang baγlïγ güntik atlγ bäg* 'emissary Wang Chün-te'. HtVI/39:24 *bäg yangïlsar ïnančï tapar* 'if the lord makes a mistake, the counsellor serves(?)'. E29:5 *: ïnanču alp sangun* [*bän*]. KT:W *ïnanču : apa : yarγan tarqan :* (→). FamArch:105, 122, 132, 171-172 *ïnanču apam* 'mein Großvater Ïnančï'. E26:1 */// el ügäsi ïnanču bilge tirig* Titel + n. pr. (→). PfI:19 †*ïnančï-mängü* (DTS 219), lies: *ïγaččï mängü* 'der Zimmermann M.'. ManMin42:13-14 *ïnanču bilgä tiräk*. E24:5 *ïnanču külüg čigši bäg ///* (oder: *ïnančï-külüg*).

E68:3 *qara-bars ïnanču čigši bän* (Ko97), Va83 liest: *: qara-ïnanču : /// : bän* (hier: Titel?). KT:N13 *: tarduš : ïnanču čor :*. BriefA:1 *yindä ïnanču tarqan bäg qutïŋa* ‘an seine Majestät, [den] tarqan bäg [Herr tarqan] I. in Yin’. E152:2 *änlig : čor ïnanču alp tarqan :* ‘[ich bin] Änlig, [ein] čor, ïnanču [?und] alp tarqan’. E13:3 *bägräk el ïnanču atandïm* ‘ich Bägräk wurde zum el-ïnanču ernannt’ (ERDAL 2002b). TR:W6 [*#-b*]*uyruq : bašï ïnanču baγa-tar*[*qan*], QqmSogd:3 */// ’wγwz ’yl ’wk’sy ’l-pw ///nčw pγ’trγ’n ///* (←). ManMin42:25-26 */// tapmïš ‘ïna*[*nču*] *///* ‘///-tapmïš [and] Ïnanču ///. E25:5 *el-ïnanču : el-///* (Va83), Ko97 liest: *el-ïnančï el-///*. TR:W6-7 *tay# beš yüz : bašï külüg ongï öz ïnanču : beš yüz : bašï : uluγ öz ïnanču urungu : yüz : bašï uluγ urungu : tölis bäglär oγlï bïng bašï#* ‘Tay# ist der Anführer einer Fünfhundertschaft, Külüg-ongï öz-ïnanču ist der Anführer einer Fünfhundertschaft, uluγ-öz-ïnanču ist der Anführer einer Krieger-Fünfhundertschaft, uluγ Urungu ist der Anführer der Vorhut aus den Söhnen der Tölis bäg# (oder: der Anführer der/einer #Fünfhundertschaft ist Külüg-ongï öz-ïnanču, der Anführer einer Fünfhundertschaft ist uluγ-öz-ïnanču, der Anführer der/einer Krieger-Fünfhundertschaft ist uluγ Urungu, der Anführer der Vorhut aus den Söhnen der Tölis bäg#)’.

ananda. **O1** FrB12:5 *anant-a* the famous disciple of Buddha. Ana1:3 *ananda čïn-ṭuaṅ* ‘Ananda, Prinz von Chen’; S/Mangala S/(↓) Qubilai S/(↓) Tolui. JyM:XVII:b *ananda-tuwaǰa-širi-badïra lama dišï-yer* ‘durch den Kaiserlichen Lehrer, Lama Ânanada-dhvaja-śrî-bhadra’ ≈ JyU:XIXc-d *ayaγqa tägimlig /// arïγ ašaylïγ lama qutïnga* ‘die Eminenz des ehrwürdigen [Ânanadadhvaja-Śrî], des … Lamas von reinem Âśaya’; nach JUNAST (1991.178) stellt der Name in JyM die skt. Version des tib. Namen *Kun-dga'* (= *ananda*) *rgyal-mts'an* (= *tuwaǰa*) *dpal* (= *širi*) *bzaṅ-po* (= *badïra*), der 1331-1358 Kaiserliche Lehrer (*ti-shih*) war, dar (Abbildung: GRÜNWEDEL 1900.52). (↓) DocQqt17 *daruγaci ananda*. Mvy:1040 *qamuγ-a bayasqulang-tu ~ yerüde bayasulang* ‘«Delight of All» (Ânanda)’, :3609 *ananda ~ ânanda ~ yerüde bayasqulang*.

ET:46r4 *saskiy-a ananda bada* (*kara*) *kemekü lam-a*. ET:46r15 *saskiy-a ananda madi kemekü lam-a*. ET:36v21 *saskiy-a cag loozau-a ananda garbi kemekü lam-a* (erhält Geschenke von Cinggis).

Weiter: HAMBIS 1945.161-162; 1954.177 [ananda, antong]; LECH 1968.420; THACKSTON 1998-99.783.

E [**a**] SogdB *’’n’nt(’)* [Ânand(a)] ‘PN, Ânanda’ (Gh 184; MacK70.42, MacK76.74). Skt., SktB *ânanda* ‘«joy, happiness»; n. pr. of the foremost pupil (and half-brother or cousin of the Buddha, …’ (Edg 96, Lie 14, My 64); Pkt. *anadasa* ‘(gen.) Ânanda’ (LENZ 2003.261), aber: Pkt. *añandakoḍiño* ‘n. pr.; Âjñâta Kauṇḍinya (a *kulalo* ‘potter’)’ (LENZ 2003.261); aber: PktNiya *anata* ~ *anada* ‘carefully, well, properly’ < Khot. *ânata* ‘protected, secure’, Tum. *anâḍa-* ‘bewahrt, geschützt’ (Bai 18; KONOW 1932.116, 1935.815; WEBER 1997.31), PktNiya *śramana anaṃdaṣena* ‘monk Ânandasena’ (BURROW 1937.58, 73-74); Urd. *ânand* (vulg. *anand*) ‘happiness, joy, pleasure, delight; enjoyment gratification; comfort’ (PLATTS 1974r.99); weiter: Tu 1172. Khot. *ânanda* ~ *ânaṃdä* [tr. (→) Tib. *kun-dga'-bo*] ~ *âśärî ânaṃdä* ~ *âśïrî ânaṃ*[*dä*] ‘[to] the reverend Ânanda’ ~ *sthavirä ânandä* ‘n. pr. m.’ (EMMERICK 1970.118; EV-D95.20, 66; KONOW 1932.116; Sk02.23, 60, 143, 196, 183, 221, 232, 233, 246, 347ff; THOMAS 1963.29). [Tib. *’ânandasena* ‘religious name of Ga-'jag king’, *a-nan-ta* (EMMERICK 1967.107, HACKIN 1924.117).] TochA *ânand* ~ *ânant* ~ B *ânande* (Ad 43, JI et al. 281). [Chin. *a-nan*(-*t'o*); Übers.: *huan hsi* ‘Freude’ (EITEL 1981.11; HN 12, 380; MacK76.201; SH 294, 493-494).] Uig. *anand* ~ *anant* ?~ *anḍan* ‘Name von Buddhas Lieblingsjünger’, *kamala anantaširi* ‘n. pr.’ (DTS 43; GABAIN 1959.56; GK88.75; Rö 130; TEKIN 1980.94; Te8012, 21), UigBr. *anand* (GABAIN 1954.86, →); [Tib. *kun-dga'-po* (↓ guṅ-ge);] MMoU, P (←). EMoL *ananda*° (Li74c.27; SHÔGAITO 1991.42); MoL, Ord. *ananda*.

Weiter: JAGCHID & HYER 1979.77.

[**b**] In DocQqt17 ist der Name vielleicht zu verbinden mit Antonio (Ka03), belegt als SogdC *’ntwn* ‘Antony’ (SW85.203).

O2 PktIssXXIII/2:2 *aṇaṃdaputreṇa saṃghamitrena* ‘(instr.) Saṃghamitra, the son of Ânanda’.

BhaiI:2; VajB:7; OTSo/30:602, 603; DaśStPbg:1062, 1214, 1225; UigChinSt-Pbg:AC10, KabV6; Stab12:20 *anant*; Uig-Br29B:2, 5; HtIII:226, 656 *anand*. Fo:49 [*anant*] *ayaγ-qa täg*[*imlig*] [≈ EMoL *amin qabiy-a-tu ananda* (AALTO 1961a.6); MoL *amin qabiy-a-tu* ‘long-living, venerable;

especially of several disciples of the Buddha' ≈ Tib. *che*(-*daṅ*)-*ldaṅ*(-*pa*) 'title or epithet of Bodhisattvas' (JÄSCHKE 450b) ≈ Skt. *âyuṣmat* 'langlebig; (Anrede) Majestät' (My 67)]. HtIII:676 [*ana*]*nt arhant* ~ X:21v17 [*a*]*nant arhan*[*t*] ≈ Ins:112 *andan-ta ulatï arhant-lar* 'Â. und andere Arhants'. TuManIII/31v1 *anant toyun* 'Â. der Mönch'; AltI:54 *anant toyïn*. MaitrHmi:236-237 *batrante atlaγ aγar iglig toyïn* 'ein schwerkranker Mönch namens Bhadrânanda(?)'; DuUig1:13' *btr-annt* 'Bhadrânanda'. UIII.76:25, HtIII:631-632 *tözün anant* 'edler Â.'; DaśStPbg:1063, HtIII:662 *tözün anant-a* (Vok.). Stab49:29 *anandaširi atlγ toyïn* 'der Ânandaśrî genannte Mönch'; beaufsichtigte für Buyan tümänbägi die Drucklegung der Sitâtapatrâdhâraṇî (Z85.175); Stab47:24 *kamala anantaširi* n. pr. ÖGEL 1964.119, Z85.172). UigBr72:2 *anandasoma šilavanti* 'Mönch Â.'. WP06:9-10 *qodana anant tutung* n. pr. in einem Testament.

Weiter: ÖGEL 1964.389.

ANS

önši. **O1** Zha *jung-jing önši* (↓ jütung). (↓) Zha *kui jing önsi* ~ Zha *kui-jing ön-ü önši*. (↓) DocTfn14 *siremün tai-ui alqu* (Ka, Li: aqalaqu) *üsi* (oder: önsi; Ka, Li: uisi). (↓) Zha *tungji ... önši*.

E Chin. *yüan-shih* 'Director; official found in Academies and Bureaus' (Fa90.15:46, 22[VI.1]).

O2 Keine Belege.

'ensawa. **O1** (↓) Geg *karmawa 'ensawa*.

E [Khot. *pûrâta* 'solitary, alone' (KONOW 1932.172)]. Tib. *dben-sa* 'solitary place, esp. hermitage' (JÄSCHKE 388a); ModTib. *en-ne* 'hermitage' (BELL 1965r.225) + *pa* ⇒ 'Einsiedler', *ênsaba* 'a person who lives in a remote, deserted, secluded place' (GOLDSTEIN et al. 2001.755).

Weiter: WYLIE 1962.263.

O2 Keine Belege.

AR

er. **O1** DocTfn20B:3 *er-buqan*(?) n. pr. in einer Abgabenliste. (↓) GG [*kirgisud-un noyat*] *yedi inal aldi-er örebek digin* ≈ AT *kergisud-un noyad jitai : inal altai-er-e* [*alt*{*a*}*i er-*{*e*}] *örbeg : tigid* (Ra04.853).

E OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *är* '«man», originally «a human being», later in such specialized meanings as «male (not female); a fighting man; husband»', Uig. *är qul küng* 'Sklave und Sklavin' (C72.192, Li66.135, Rö 389-391; GABAIN 1954, GHa81, GK88, Ha71, Ha86, HZ71, Ko97, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *adïn adïn ügä bilgä atlïγ yüzlüg ärävči* ~ Chin. *chang-che chü-shih tsai-kuan p'o-lo-men fu-nü* 'wife of elder, householder, official, or Brahman' (↑ üge), *mha-puruš uluγ är* 'der Große Mann Mahâpuruṣa' (Rö83.105), *ärkäk ärklig* 'männl. Geschlechtsorgan; Potenz' ≈ Skt. *puruṣa-indriya* (LAUT 2003.19, Rö 444), ⇒ Uig. *äräm* 'Mann, Edler, Held' (E91.91-92, Rö 409-411; BARAT 2000, GK88, Ha86, Ko97, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Z85; ↑ oγul, ↓ beg); (↓) MMoS, U, A *ere* (CeTa93.189).

Weiter: (↓) ere, erdem-tei; AALTO 1993; ROUX 1999.192, 193-194;CASTRÉN 1857a.80, 83; DOERFER & TEZCAN 1980.129 [Khlj. *här* 'Mann (allgemein), Ehemann']; JOKI 1953.8 [Kiz. *er* 'Mann, Ehemann']; KAKUK 1962.180; KAŁUŻYŃSKI 1995.152, 181; LIGETI 1965.270-271; ÖLMEZ 1998.178; RÁSONYI 1953.325; 1976.211; Rö 391; RYBATZKI 1997a.00:174; SEVORTJAN 321-322; STACHOWSKI 1993.46, 48, 1998.44 [Dolg., Jak. *är* 'Mann, Ehemann', Dolg. *är-kihi*, (pl.) *är-kihilär* 'Mann']; TMEN §638; VAJNŠTEJN 1996; VEWT 46; YAKUP 2002b.51, 89-90.

O2 E40 *är atïm anar-atač*. E66:3 *är atïm baγïr///*. E49:2 *är atïm qalïqtïq*(?) *ïnal ügä bän* 'mein Männer-Name ist Qalïqtïq; ïnalüge bin ich'. Ulâ:1-2 *är atïm boγuz* (*boγaz*, *bars*?) *tegin* 'mein Männer-Name ist Boγuz tegin'. Tal/I:1 *är atïm odun*. E65:1 *är atïm qaršï*. E2:5 *är atïm qïsaqlïq*. E51:1 *är atïm kök-tirig*. E59:1 *är atïm külig-yägän*. E42:2 *är atïm öz-tuγdi*. E50:4 *bačγa är atïm*. KT:O30-31 *kül-tegin är at bultï* '(in the year 695, when he was 10 years old,) Kül-tegin received his male name'. (cf. ↑ oγlan).

Mi02:5-6 (USp73/81) *är 'äbči bolmïš-lar* 'sie (die Sklaven B//ltur und Ay-sïlïγ) sind Mann und Frau geworden'. E48:10 *är*[*än*] *bašï* 'Anführer der Männer'. E27:8 *är bänggüsi*. TuManV:514 *är böri* n. pr. m. (C72.356). Beicht111v3 *är börtt totuq* ein Stifter. Lo07:8 (USp18) *är buqa* ein Zeuge. TfnSogdC:18, 28 *''r 'yn'l* 'Är ïnal; n. pr.'. DuUig28:12 *är qrabaš* 'un esclave mâle'. WP06:3-4 *'är qul küng* ~ :31 *qul küng* 'Sklaven und Sklavinnen). USp74:16 *är sančmiš* Name in einer Spendenliste. WP02:18 (USp26) *är tonga* ein Zeuge, †*ay tonga* (Rö 284). Sa26:2, 7 (USp57);

TuManV:514; USp100 *är tuγmiš*. E3:6 *är üküs är oγlan är küdägülärim qïz kälinlärim*. TuManI.34:19 *adïn yer-lig är* ‘ein Mann aus einem anderen Land’. TuManIII/31:r14 *alp bilgä är* ‘ein brave, weiser Mann’. Ins:1024 *alp 'ärim* ‘mein tapferer Herr’. Stab5:130 *aščï är* ‘a cook’ (C72.192; Rö 85, 242). Sa02:21 *bäg är sangun* ein Zeuge. Kal/LXVI:5 *bägräk är* ‘un personne très noble’. DuUig7:17 *beš beš-balïq-ta nom bašlaγučï är=män wišpuhr avtadan* ‘(moi,) l'Évêque Prince, je suis l'homme qui se trouve à la tête de la Religion à Beš-Beš-balïq’. Kal:113 *borluγčï är*. PfI:15 *el ügäsi isig ädgü totuq ügä el qaya · isig ädgü totuq är tonga* · ‘[die] el-ügäsi: isig ädgü totuq ügä, [mit Namen] El-qaya; isig ädgü totuq, [mit Namen] Är-tonga; (etc.)’ (vgl. Rö 347) ≈ TfnSogdC:28 *’ysyk ’dkw twtwx ’wyk’* ‘*isig ädgü totuq ügä*’. Lo17:7 *ičim är* ‘mein älterer Bruder Är (ein Zeuge)’ (Z80.274). Qian1/C:33 *išlig är* ‘hardworking man’. HtVII:324-328 *iš yumuš bütürdäči bäglär arasïnta uluγ är ongdïnqï oγlan küzädči tapïγčï kau baγlïγ küifu atlγ bäg* ‘der Herr Chi-fu aus der Familie Kao, der ein «Großknappe» unter den Herren, die Dienst[2] verrichten und der wachhabende Diener von den «Rechten Pagen» war’. UIII.57.23; 58:5, 6; 59:2, 10ff *käyikči är* ‘Jäger’ ~ UIII.54:25-55:1, 7-8 *käyikči-lär* ~ UIII.56:8-9 *käyikči///* ~ UIII.59:9 *käyikči* ≈ UIVC:2-3 *avčï käyikči ///* ‘die Jäger[2]’. UIII.75:23-24 *kim qayu är qunčuy-larqa yaranγalï saqïnčïn yïrlap taqšurup bitig bititsär* ‘jeder Mann, der in der Absicht, den Frauen zu gefallen, singt, vorträgt und Briefe schreiben läßt’. AltSüü:253 *kuü-tau atlγ är* (↓ beg, cang). TuManIV:721 *nγošag är* ‘Auditor; Angehöriger des Laienstandes der manichäischen Kirche’. Kal:125 *nom bilir är*. WP06:17-19 *otuz yaš-tïn altïn ygrmi yaš-tïn üstün ordun är äbči eki qrabaš* ‘2 Sklaven: einen Mann und eine Frau mittleren Alters, unter 30 Jahren und über 20 Jahren’. Sa24:2 *pintung atlγ qïday är qrabaš* ‘der Pintung genannte chinesische Sklave (verkauft für 9 yastuq Papiergeld)’ ~ :3, 5, 10 *bu qrabaš* ~ Em01:8 *pindung atlγ qïrq yaš-lïγ qïday oγlan* ‘der 40-jährige chinesische Sklave namens Pintung’ ~ :12 *pindung* ~ PinPet:2-4 *mung ödüglüg quludï pintung* ‘Ich, flehende Sklave, Pintung’ ~ :4 *pintung*. Sa21:3, 20-21, 24 (USp61) *puking atlγ är qara-baš* ‘der männliche Sklave namens P. (verkauft für 47 stïr Münzsilber)’ ~ :9 *puking atlγ qarabaš* ~ :14, 17 *bu qarabaš*. Kal:116 *qapïγčï är*. MTu./QB:4067-4069 *qayusï ögälik tägir ög bulur qayu kök ayuqluq üzä at alur qayusï ïnanč bäg qayu čaγrï bäg qayusï tegin bäg* (C72.709, DANKOFF: *kül erkin*) *qayu cavlï bäg qayu yavγu yuγrus bolur el bägi qayu atï tängiz bolur är ögi* ‘those of ripe intelligence will be given the office of counsellor; some may be awarded such titles as kök-ayuq, ïnanč-bäg, čaγrï-bäg, kül-erkin, or čavlï-bäg; others may become yavγu, or yuγrus («vizier»), or el bägi («headman of a province»?), or gain the unequaled title of är-ögi’ (ARAT 1947.410; DANKOFF 1983.172, 278). Sa24:2 *qïday är qrabaš* ~ Em01:8 *qïday oγlan* ‘ein chinesischer Sklave’. MaitrHmi:79-80 *sasičï är* ‘Töpfer’. HtVII:1163-1165 *turulmïš bilgä uluγ är li baγlïγ ken-yuu atlγ bäg uluγ yumuščï bolup* ‘der gesetzte weise «Großknappe», der Herr namens Ch'ien-yu aus der Familie Li befehligte als «Großkommissar»’; von Šingqo säli etwas ungenau übersetzt, da das chin. Original ‘der «Präsident des Zensorats (*yü-shih ta-fu*, in der uig. Übersetzung falsch verstanden) Li Ch'ien-yu wurde als «Großkommissar (*ta-shih*)» entsandt’ lautet (MAYER 1991.28, 119; Rö91.228). Kal:108 *udčï är*. E-A:3 *uquγlï kiši är* ‘verstehende Menschen’ (oder: *oqïγlï k. ä.* ‘Menschen, die lesen/rufen können’). Eloge:27 *ükünüp tägip är tutmaq* ‘sich sammeln, angreifen und Männer ergreifen’. MaitrHmiXVI:5r28 *yalavač* ~ XVI:5v4 *yalavač är* ‘Bote’. Kal:136 *yemišlikči är*. TuManIII/13:v2, 5 *yultučï är* ‘Sterndeuter’.

Weiter: BASKI 1986.49-50; BROCKELMANN 1928.250; HOUTSMA 1894.29, 34; MORAVCSIK 1958/1983r.58-59, 81, 125-126, 138, 165, 175.

⇒ (Vok.) Uig. *är-ä* ‘nur im männlichen Eigennamen sicher belegt und wohl kein Mongolismus, sondern hypostasierter Vokativ von *är* «Mann, Gatte»’ (↓ beg; BASKI 1986.48, 50; Rö 409); AltSüü:142-143, 203 *ay är-ä* ‘O Mann!’.

⇒ (DenN) TuManVII:3-4 *qïvïr ygän svik sangun älik* (= ärlik) ‘der glücklicher Neffe s.-s. Ä.’.

BriefD:1 *äräη* n. pr. m. E96:1 *äräηim* ‘meine Männer’.

⇒ (pl.) Suv636:11 *alp alpaγut äräηlär* ‘Krieger’ (Rö 106). Budbio:21 *alpaγut urnγut äräη-lär* ‘Krieger, Generäle und Männer’. Stab19:56 *alp äräη-lär* ‘heldenhafte Männer’. UIVC:54-55, TTX:205 *alp qataγ avčï äräηläri alpaγutlarï birlä* ‘mit seinen tapferen Jägern und Kriegern’. Stab13:142 *ädgü äräηlär*.

DuUig7:1, 7 *bay bay äränlär* ‘hommes riches, riches’. UIII.45:8 *bäglig äränlär* ‘fürstliche Männer’. Kal:101 *beš yüz satïγčï äränlär* ‘500 Kaufleute’. Stab14:19 *bilgä ärän-lär-kä* ‘vor den weisen Helden’. ErnteI:104 *küč-lüg äränlär* ‘kräftige Männer’. AltI:1217-1218 *ol iki uluγ ärän-lär* ‘zwei große Männer; mahâsattva’. TTVII/40:74-78 *toyïn šmnanč upasi upasanč bäg eši yüüz-lüg äränlär tözün qunčuy-lar ap ayaγ-lïγ ap ayaγ-sïz uluγ kičig* ‘Mönche oder Nonnen, Laienbrüder oder -schwestern, Fürst oder Fürstin, Würdenträger[2], edle Prinzessinen, Verehrungswürdige oder Nichtverehrungswürdige, Groß oder Klein’.

⇒ (???) Sa17:10 *ärägäti* ein Zeuge.

\+ *är* (↓ beg). Stab1:98 *bägär-im* ‘mein Herr’. Ins:1090 *bägär-i* ‘Herr der Fürsten’.

ARA

ere ~ **'ere**. **O1** GG:§123/3223 *eres harad* ‘retainers and possessions (Ra04), Männer (Ta05)’. BcaTfn *yirtincü-tekin qatud bügüde boltuγai tede ere böged* ‘die in der Welt befindlichen Frauen allesamt, diese mögen zu einem Manne werden’ (↓ qatun). (↓) FrB7 *sayin ere* ‘ein guter Mann’.

AT[2]:§34, AT:121b/3760 (≠ GG) *ere-dordong* ~ AT[2]:§35 *dordong* S/Bayan-sartaqar (messanger/Sidurqu); ET:35r28 *dortong*.

ArmKir *aradamur* ‘«Ara=temür, i.e. Är=demür»’ (CLEAVES 1949a.406).

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig., UigS *är* ‘Mann’; MMoS, U, A *ere* ~ U *er-e* ‘Gatte; Mann; Mannen, Diener’ (CeTa93.189), S *ere aqta* ‘das (ganze) Heer’, S *ere gü'ün* ~ U *ere kümün* ‘Mann’, S *ere ügei'üi bö'et-* ‘während sie ohne Gatten war’, A *ere tawaγut* ‘Hähne’, U *berkesiyel ügei baγatur er-e* ‘ein fehlerloser heldenhafter Mann (oder: ein fehlerloser Recke[2])’, U *degedü er-e* ‘ein erhabener Mann’, U *erül ügegü er-e* ‘ein Mann ohne Sorgen’, U *saγaral ügegü er-e* ‘ein Mann, der kein Zögern kennt’, U *sayin er-e* ‘ein guter Mann’ ⇒ (pl.) S, U, A *eres*, ⇒ (pl.) A *ereler*, ⇒ (DenN) A *eretü* ‘Gattin, Ehefrau’, A *erelik* (< MTu. *erlik*) ‘manliness, virility’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *er-e*, KhalL *er* ‘man, male (often preceding names of animals, where in certain cases it may designate a castrated animal), husband; manly, daring, bold, brave, plucky’; Dag. *er* ~ *eŕ* ~ *eŕe* ‘Mann (P, K), Gatte (K)’, *ergun* ~ *ergûn* ~ *ergü:n* ~ *eŕhun* ~ *erxun* ~ *eŕgun xu* [MoL *ere kümün*] ‘Mann’, *er nügür* ‘Gatte’, *ergü:n nakču* ‘Bruder der Mutter’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.130; POPPE 1934-35.17-18; TODAEVA 1986.140); Kham. (JANHUNEN 1990.95); BurNU, Ch, S, Fischer, Pallas *ere*, T *ire* ‘Mann (Ca, F, J, P), Männchen (Ca)’, Pallas *ere ukyr’* ‘ox’, *ere tak’ja* ‘cock’ (CASTRÉN 1857b.92, CLARK 1976.66), BurL *ere* ‘man, husband’; Ord., OirL *ere*; Kal. *er*^{ə}; Mogh. *yerra* (W71.164) ‘Mann, männlich’.

Weiter: HELIMSKI 1997.212; KARA 1990.294; Ka59.138; Ka63.13; KOTWICZ 1950.449; LE COQ 1927.1-7; Li62.29, 130; Li66.157; LIGETI 1965.270-271; MYYC 264; P55.177; Ra04.574-575, 1322; RÓNA-TAS 1961.158, 173; SCHUBERT 1971.98; SM33.313; TMEN §638; TODAEVA 1961.144, 1964.152.

Nach RÖHRBORN (Rö 174) ist das in männlichen n. pr. erscheinende *ara* möglicherweise eine hyperplene Schreibung von *ärä*.

[**a**] (??) ⇒ (DenN) SivUig:14 *äräčük* n. pr.; älterer Bruder eines Zeugen.

[**b**] MMoA *ara* ‘space’ (SAITO 2001.276) < OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *ara* ‘Zwischenraum, zwischen; (MTu/XIff) middle, centre’ (BOYLE 1975.33-34, C72.196, Li66.130, Rö 170-174; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85).

Vgl. semantisch (↓) art, ded(?); CASTRÉN 1857a.77; DOERFER 1967.11; DOERFER & TEZCAN 1980.122 [*h*°]; HELIMSKI 1997.206 [Tel. *aračï* ‘Schützer, Verteidiger’]; KAŁUŻYŃSKI 1995.190, 241; VEWT 22; YAKUP 2002b.42.

[**c**] (??) MMoA *ari* ‘bee’ (SAITO 2001.276) < MTu., Uig. *arï* ~ MTu. *aru* ‘a large stingin insect, «bee, wasp, hornet», s.i.a.m.l.g. with minor changes (*ar* ~ *ara* etc.); in some the particular kind of insect is defined by an attribute’ (C72.196-197, Rö 180; Te80, ZKa78, Z85).

Weiter: CASTRÉN 1857a.77; DOERFER 1967.27; DOERFER & TEZCAN 1980.122 [*h*°]; HAUENSCHILD 1998.31, 2003.21-22; HELIMSKI 1997.205-206; KECSKEMÉTI 1973.4; SEVORTJAN 187; TMEN §467; TRYJARSKI 0000; VEWT 25-26.

[**d**] MMoS, U, A *aru* ~ A *ara* ‘Rücken’. MoL *aru*, KhalL *ar* ‘back, rear; north, northern; verso of a sheet or folio’; Dag. *ar* ‘hinterer Teil, nördliche Seite (des Berges)’ (TODAEVA 1986.121); Kham. *aru* ‘Rücken, hinterer Teil’ (URAY-KŐHALMI 1959.186); BurNU, T, S *ara* ‘Hinterteil, Rückenstück’, Ch *aro* ‘Norden, Nordseite eines Berges’ (CASTRÉN 1857b.89), BurL *ara*; Ord. *aru*; OirL *ar/a* ~ *aru*; Kal. *ârɒ* ~ *arɒ* ‘hinter, die hintere od. Rückseite; Nordseite, Norden’.

Weiter: (↓) art, arqa; Ka59.126, Ka63.2, MYYC 114, RÓNA-TAS 1961.150.

O2 Mi20:17, 23 (USp14) *ara-buqa* ein Zeuge. ColXX:v2 *ara-qay-a ïnal* Schwager des Stifters. Stab49:25-28, USp24:1 *ara-tämür* (Stab) Bruder des Buyan tümänbägi. Mi23:1, 7, 8 (USp6) *ara-tmür* n. pr. in einem juridischen Dokument. (??) USp74 *sengüi* (Lesung?) *ara* (Lesung?) n. pr. in einer Spendenliste. (??) USp74 *tesiki* (Lesung?) *ara* (Lesung?) n. pr. in einer Spendenliste.

??⇒?? Kaš. *arâmût* 'a tribe of the Turks near Uighur' (DK85).

ARB

arpa. **O1** MünIl41, 42 *as-sulṭânu 'l-a'zam arpâ ḫan* 'Arbai-qan', Ururenkel des Ariq-böke; Il-khan, 12.1335–5.1336 (SPULER 1968.128-129, 571).

E MTu., Uig., UigBr., UigS *arpa* 'barley; (UigS) Hafer' [Skt. *yava* 'Getreide, Korn; Gerste; Getreide-, Gerstenkörner' (My 386)] (C72.198, Li66.130, Rö 201; KaZ77, MAUE 1996, Te80, Y93) ⇒ (DenV) MTu., Uig. *arpala-* 'to eat barley' (C72.200, Rö 201-202), ⇒ (DenN) MTu. *arpaγan* 'wild barley'; MMoS, U, A *arbai* ~ A *arpa* ~ ~ S *arpai* ~ P *arba*. MoL *arbai*, KhalL *arbaj*; BurL *arbaj* ~ *üxer arbaj*; Ord. *arwä:*; OirL *arbai*, Oir. *arba* 'barley'; Kal. *arwä:* '(Ölöt, Torghut) Gerste, (Dörbed) Hafer'; MoghL *ârpah*, Mogh. *orpa* ~ *arfei* ~ *arfâ* 'Gerste' (RAMSTEDT 1905.23, W72.175, W75.121). Tu. > Mo. (↔). Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.20); Ma. *arfa* 'Korn, insbesondere Gerste und Hafer' ?>? Sal. *arfa* ~ *afra* 'orge' (HAUER 57; KAKUK 1962.176; YAKUP 2002b.33).

Weiter: CLAUSON 1959-60.307; DOERFER 1993b.80, 85; DOERFER & TEZCAN 1980.82 [Khlj. *arpa* 'Gerste', *arpa suvï* 'Bier']; DONNER 1944.6; HAUENSCHILD 1994.30-31; JOKI 1952.69-70, 1953.7; Ka59.127; Ka63.3; KAKUK 1962.175; KARA 1990.285 [Yog. *hrbai*]; Ka59.127; Li62.17; NUGTEREN 1998.687; P55.51, 92, 162; RÁSONYI 1976.210; SEVORTJAN 176-177; SM33.370; TMEN §445, 1949; TODAEVA 1973.358; VEWT 27; W71.164.

O2 Lo10:8 *arpaγur ïnal* ein Zeuge.
Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.71-72.

irbe. **O1** (↓) AL *sayin-irbe* ≈ (↓) ALQip *käy-käldi* n. pr. m.; mo. Übersetzung eines tu. n. pr.', verbale n. pr. erscheinen im MMo. nur als Übersetzungen aus dem Türkischen.

E MMoS, U *ire-* ~ A *ir-* ~ A *yire* 'kommen; (zurück)kommen' ⇒ (DevV) S *irekde-* ~ U *iregde-* 'besucht, erreicht, angegangen werden', S *elsen irekde-* 'um Frieden angegangen werden', S *ese irekde-* 'durch sein Nichtkommen geschädigt werden', S *ke'en irekde-* 'mit einer Bitte angegangen werden', ⇒ (DevV) S *ire'ül-* ~ U *iregül-* 'kommen lassen, bringen', S *uriju ire'ül-* 'herbeirufen' ⇒ (DevV) U *iregülde-* 'herbeigerufen werden', ⇒ (DevV) S, A *ireldü-* 'miteinander kommen', ≈ (↓) OT, MTu., Uig. *käl-*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, OirL *ire-*, KhalL *irex* (i) 'to come, arrive, approach'; Dag. *iŕ-* ~ *ire-* (KAŁUŻYŃSKI 1970.110, TODAEVA 1986.146); Kham. *ire-* (JANHUNEN 1990.104), BurNU *irenäm*, T *irnäp*, Ch, S *yerenep* (CASTRÉN 1857b.94), BurL *yerexe*; Ord. *ire-*; Kal. *irxə*; MoghL *îrah-* ~ *îrakû*, Mogh. *ira-* (RAMSTEDT 1905.29, W72.168, W75.141, W77.150) 'kommen, anlangen', MoghL *îraba* 'er kam' (W75.141).

Weiter: Ka59.145; Ka63.24; KOTWICZ 1950.455; LIGETI 1955.128, 135; Li62.37; MYYC 412; P55.35, 52, 55, 88, 162; RÓNA-TAS 1961.165; SM33.313; TMEN §394; TODAEVA 1973.356.

O2 Keine Belege.

harbatu ~ **harban-un noyan**. **O1** HyB *harbatu üldüci* 'der Zehnerschaftführer (↓) Üldüci'. GG:§191/6707 *harban-u noyan*. GG:§224/8718, 8726 *harbad-un noyat*. (↓) GG *kö'üt tümed-ün minqad-un ja'ud-un harbad-un noyat* 'die Prinzen, die kein Reich regieren, die Führer der Zehntausend-, Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften' (Ta05.201). (↓) GG *minqad-un ja'ud-un harbad-un noyat* 'Tausendschafts-, Hundertschafts- und Zehnerschaftsführer'.

E MMoS, P, A *harban* ~ U *arban* 'zehn; Zehnerschaft', U *arban orod* 'die zehn Plätze', U *arban sara* 'der zehnte Monat/der erste Monat des Winters', U *arban nigen sara* 'der elfte Monat/der zweite Monat des Winters' (RYBATZKI 2003c.269-270, 282, 285-287), A *harbanca* [MTu. *on on*] 'ten by ten' ⇒ (pl.) S *harbat*, S *harbad-un noyat* 'Befehlshaber der Zehnerschaften' ~ S *harbatu* ~ A *harbantu* 'Zehnschaftsführer, Fähnrich' ~ Chin. *p'ai-tzu-t'ou* ~ *p'ai-t'ou* ~ *chia-chang* ~ *shih-fu chang* 'Decurion' (Fa90.22[VIII.6], HUCKER 4398), in Ming times a Decurion was called *hsiao-ch'i* 'Squad Commander, ungraded' (HUCKER 2383, 1958.59), ⇒ (DenN) U *arbadaγar* 'zehnter', ⇒ (DenV) S *harbala-* 'zu zehn einteilen'. EMoL *arban* (Li73c, Li74c), MoL *arba/n*, KhalL *arab* ~ *arban*; Dag. *arban* ~ *xarb/an* ~ *xarba/n* (KAŁUŻYŃSKI 1969.137, POPPE 1934-35.6-7, TODAEVA 1986.174); Kham., BurL *arba/n*

(JANHUNEN 1990.68, 69, 70); Bur. *arban* (CASTRÉN 1857b.89); Ord. *arwa*; Kal. *arwṇ*; MoghL *arbân* (W75.121) ‘zehn’, Mogh. *arbôn* ‘zehn; mehrere, einige’ (RAMSTEDT 1905.23), *arbani qiar ušqan* ‘acht; wörtl. der zehn zwei wenig(er)’, *arban nikan ušqan* ‘neun; wörtl. der zehn eins wenig(er)’, *qurban arban* ‘dreizig; wörtl. drei(mal)zehn’, *tabun arban* ‘fünfzig’, *qurban qori arban* ‘siebzig’, *durban qori arban* ‘neunzig’ (W71.181, 183) ⇒ (DenN) MoL *arbatai*, KhalL *arabtaj* ‘ten years old’, ⇒ (Den) MoL *arbatu*, KhalL *arabt* ‘bearing the number ten; decimal’.

Weiter: BIRTALAN 2001.944; CeTa93.206; KARA 1990.297; Ka59.127; Ka63.2; KOTWICZ 1950.447, 464; Li62.31-32; MYYC 115; P55.97, 160, 246; Ra04.689-690; SM33.159, 165; TODAEVA 1973.374; TÖMÖRTOGOO 2002b.54-55.

O2 OT, MTu., Uig., UigS *on* ‘ten’ (C72.166, Li66.187; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, Ko97, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), OT *on oq* ‘Stammesname’ (Te68) ⇒ (DevV) Uig. *onluq* ‘Zehnerschaft’ (Y93).

Weiter: DOERFER 1967.49; KAKUK 1962.185; ÖLMEZ 1998.172; STACHOWSKI 1993.244, 1998.261; TMEN §622, 625; VEWT 362; YAKUP 2002b.145.

(??) SteuD:7 *paγïspa on bägin-kä* ‘an 'Phags-pa den Zehnerschaftsführer (*on bägi*), oder: den Herrn (*on* = Tib. *dbaṅ*, *bäg* = Tib. *po* ⇒ *dbaṅ-po* «Zehnerschaft-Führer»)’. Böz60:b (SteuF:2) *tapmïš on bägi* ‘T. der Zehnerschaftsführer’. SteuD:2 *ušaq-a on bägin-kä* ‘an U. den Zehnerschaftsführer’. SteuE:4 *///bïγ on bägi*. SteuG:1 (Böz37) *///r on bägi*. SteuE:11 */// on bägi*.

MaitrHmi:23; TuManIV:665 *on uyγur eli* ~ Stab59:3 *on uyγur el uluš* ‘das Zehn-Uiguren-Reich[2]’. DuUig3:15 *on uluγ küčingä* ‘(je mais prosterne) devant leurs dix grands pouvoirs’. DuUig1:11' *ayï on ßartar* n. pr. m. in einem Kolophon. Mahr:96 *’ûnčûr yîšô‘yân* ‘[der] on-čor Yîšô‘yân’.

Sa09:2, 4, 11, 22; Lo22:5, 11; Mi07:8 *on-luq-lar* ‘Zehnerschaften’. Sa27:18 *onluqï yuslüki* ‘eine Zehner- oder Hundertschaft’. Sa15:8 *aqam inim on-l*[*uqum*] /// ‘meine älteren und jüngeren Brüder, Zehnerschaft’. Sa28:16-17 (USp16) *aqamïz inimiz onluq-umuz yuzlük-ümüz* ‘unsere älteren und jüngeren Brüder, Zehner- und Hundertschaften’. Sa10:12 (USp13) *aqam inim uruγum tuγmïšïm onluqum yuslüküm* ~ Sa16:12-13 [*aqam*] *inim uruγum tuγmïšïm onluqum yuzlüküm* ~ Sa29:9-11 *aqam inim uruγum tuγmïšïm on-luqum yuz-lüküm alïmčïm berïmčïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, meine Nachkommen und leiblichen Verwandten, meine Zehner- und Hundertschaft(en) (und Gläubiger)’. Sa26:12-14 (USp57) *biz-ning on-luqumuz yuz-lükümüz alïmčïmïz berim-čimiz aqamïz inimiz* ‘unsere Zehner- und Hundertschaft(en), Gläubiger, älteren und jüngeren Brüder’. Mi24:8-9 *oγlanïm aq-a in-im on-luqum yus-luqum* ‘meine Söhne, meine älteren und jüngeren Brüder, meine Zehner- und Hundertschaft(en)’. TemQ:3-4 *tümän ädgü bašlïγ ming yüz on bäglär-i-kä* ‘an die Herren der Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften, angeführt von T.-ä.’.

örebek. **O1** (↓) GG [*kirgisud-un noyat*] *yedi inal aldi-er örebek digin* ≈ AT *kergisud-un noyad jitai : inal altai-er-e örbeg : tigid* (Ra04.853).

AT[2]:§38 *örlög noyan*.

E Unklarer Name für den verschiedene Deutungen vorgeschlagen werden können. Keine der Deutungen ist wirklich überzeugend.

[**a**] MTu. *ürpäk* ‘dishevelled, shaggy, bristling; (fig.) sanguine, unyielding’ (BESE Mss.267, C72.198-199).

[**b.1**] MTu. *ör* ‘river-head, steeply rising; ascent (of a mountain); (fig.) stubborn, persistant; slanderous; willfull, courageous’ (C72.193; Te80?) ⇒ (DenV) MTu. *örlä-* ‘to raise, go upwards’ ⇒ (DevV) MTu., Uig. *örlän-* ‘«to raise, climb» etc., esp. of heavenly bodies’ (C72.230; Ha86, Tu91), ⇒ (DevV) OT/Man., Uig. *örlät-* ‘lit. «to raise», but from the earliest period rather «to rouse, disturb»’ (C72.230; HZ71, Te80, Z75a, Z85), ⇒ (DenN) Tu. **örlüg* > MMoS **örlüg* ⇒ (pl.) S *örlü'üt* ‘tapfer, heldenhaft, Held’ (Ra04.752). MoL *örlüg*, KhalL *örlög* ‘valiant knight, marshall, «paladin» (hist.)’, Kal. *xô örləg* ‘Name eines kalmückischen Fürsten’ ⇒ (pl.) Ord. *örlüt* ‘nom de clan’ (MOSTAERT 1934.35).

Weiter: C72.192-193; CHIODO 1994; DOERFER & TEZCAN 1980.129; NUGTEREN & ROOS 1996.46:45; STACHOWSKI 1993.249, 253; 1994.197-199; 1998.266271; TMEN §621; VEWT 373.

[**b.2**] OT, MTu., Uig., UigBr. *ör-* ‘erheben; entsprießen’ (C72.195; GABAIN 1954, MAUE 1996, Te68, Te80, Tu91, Z85) ⇒ (DevN) Uig. *öri* ‘éminent, élevé, la portion supérieure’, MTu., Uig. *örü* ~ MTu/XIII-XIV *örä* ‘hoch, oben; nach oben; Norden (oder: Süden)’, (C72.197-198, beachte: *ü* > *ä*, wie in Mo. Texten; BARAT 2000, GHa81, GK88,

KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), ⇒ (DevN) OT, Uig. *örgin* ~ Uig. *örgün* ~ UigBr. *örkün* 'Thron' (C72.225, E91.327-329; BARAT 2000, GK88, MAUE 1996, Te80, Tu91, ZKa78, Z75a), ⇒ (DevV) OT/Man., Uig., UigBr. *örit-* 'entstehen lassen, erheben, (Gesinnung) erwecken, hervorbringen; hegen, aufbringen' (C72.208; BARAT 2000, GABAIN 1954, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85), Uig. *köngül örit-* 'Wunsch erwecken, Gesinnung hervorrufen' (Z96.219) ⇒ (DevN) Uig. *öritmäk* 'Hervorbringen' (HZ71, ZKa78), (DevV) OT/Man., Uig. *örtür-* 'to grow (a plant, etc.)' (C72.210; SHÔGAITO 2003); MMoS, U *ergü-* ~ A *örgü-* ~ A *örge-* ~ A *hörgü-* 'heben, hochheben, sich erheben, aufrichten; tragen; erheben zu; einsetzen; Opfer darbringen', S *qan ergü-* 'zum Kaiser einsetzen' ⇒ (DenN) S *ergü'ül-* 'erheben lassen' ~ U *'ergül-* (lies: *ergü:l-*) 'opfern lassen', S *ö:riyen qan ergü'ül-* 'sich selbst zum Kaiser erheben lassen'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ergü-*, KhalL *örgöx* 'to rise, lift; to offer, present, to offer as a sacrifice; to adopt a child; to nurse; to extol; to show respect'; Dag. *örgö-* 'aufheben' (KAŁUŻYŃSKI 1970.128); BurNU *örgönäm*, T *örgönäp*, Ch, S *örgönep* (CASTRÉN 1857b.98); BurL *ürgexe*; Ord. *ürgü-*; OirL *örge-* 'to honor, elevate', *örgö-* 'to honor, respect; offer, proffer', *örgü-* 'to lift, raise, present; to give (honorific)'; Kal. *örgᵊxə* 'aufheben, in die Höhe heben; (einem Älteren od. Höheren) etwas darbieten, überreichen, schenken, geben'.

Weiter: AALTO 1974b.75; CASTRÉN 1856.78, 120; 1857a.87, 89; CLARK 1977.142-144; DOERFER 2004.90, 882, 884, 888; DONNER 1944.20, 82; HALASI-KUN 1975.172, 195; HELIMSKI 1997.329; JOKI 1952.252; KAŁUŻYŃSKI 1970.127, 128; 1971b.37, 55; 1995.45; KANE 2006.126 [Khit. **u.re* 'major administrative district, upper']; Ka59.154; Ka63.30; KOTWICZ 1950.451; MYYC 548; ÖLMEZ 1998.178; POPPE 1968.121; Ra04.316, 985-986; SEVORTJAN 543; RÓNA-TAS 1961.168; SM33.298, 492-493; STACHOWSKI 1993.200, 1998.215 [Dolg. *örö ~ örö:* 'nach oben', *örütä* 'id.']; TODAEVA 1973.369; 1986.140, 171; TMEN §46; VEWT 373-374.

+ *beg*.

Zur Erklärung des ersten Teils des Namens kann man vielleicht weiterhin auf folgende Wörter verweisen:

[**c**] (??) Kkh. *ürägir ~ yürägir* 'subtribe of the Oghuz' (DK85.60).

Weiter [a-c]: CeTa93.58 (weitere Möglichkeiten), POUCHA 1956.62 (fragliche Etymologie), VEWT 373-374 (weitere Möglichkeiten).

[**d**] A/AL *öri sadan* ~ S, U/Hy *üri sadun* 'Verwandter, Familienangehörige'. EMoL *üri sadun*, *üri sadud* (Li73c, Li74c; POPPE 1967b.81), MoL *öri sadun* 'kin, relatives; child, descendants' (POPPE 1967b.89: entspricht Bur. *üri* und Evenki *huril* 'children') ⇐ MoL *örü ~ öri*, KhalL *ör* 'interior; heart; abdomen'; OirL *öri ~ örö* 'inside, innermost, inner part'; Kal. *örᵒ ~ ör* 'Brust, Inneres; Mitleid'; (?) Mogh. *örina* 'lieben' (RAMSTEDT 1905.36).

Weiter: MYYC 547.

+ (↓) MoL *sadun*, Khal *sadan* 'friend, relative'.

[**e**] MMoS, U *örgen* ~ P *örgön* ~ A *örgün* 'breit; weit, ausgedehnt, ungefähr', S *örgen e'üten* 'breite Tür', S *örgen müren* 'breiter Strom', U *örgen talu* (CeTa93). MoL *örgen*, KhalL, Ord. *örgön* 'wide, boad, vast; width'; BurL *ürge/n*; OirL *örgön ~ örgün* 'wide, vast'; Kal. *örgn̥*.

Weiter: Ka59.154, MYYC 547, SM33.314-315, TODAEVA 1973.355.

[**f**] MMoS *ö'ere* ~ A *ö:re* 'anders, besonders, gesondert, woanders'. EMoL *öber-i* (Li73c) ~ *öber-e* (Li74c), MoL *öger-e ~ öber-e*, KhalL *ö:r*; BurL *ööre*; Ord. *ö:rö*; OirL *öbörö ~ ö:rö* 'other, different, seperate; foreign; apart from'.

Weiter: Ka59.155, SM33.137-138, TODAEVA 1973.323.

O2 [**b.1**] HtV/13:19-20 *tuman örlätmiš täg* 'als ob Nebel aufsteigt'.

[**b.2**] DuTu3:4-5 *örä-bört totuq* 'Örä-bört, der totuq'. TfnSogdC11, 14-15 *'wrkw twγmyš 'wrkw xwβw* 'örgü tuγmïš örgü xwβw ('lord' = bäg)'; n. pr. + Titel. Mi31:6 *örmiš* n. pr. in einem Dokument, das einen Sklaven erwähnt. Stab46:38 *örü uluγ-larïm* 'meine Hoch(gestellten)'. UigBr29A:3 *arslanlïγ örkün* 'Löwensitz'. BeichtB:32-33 *ulatï tört yüz toquz on altï örki bdrklaiki-i bodstv-lar* 'die übrigen vierhundertsechsundneunzig erhabenen Bhadrakalpa-Bodhisattvas'. MaitrHmiXV:6r30 [*v*]*ižir örgün* 'Vajra-Thron'. DaśHami/Einl2:r2 *vžir-lïγ včrazan* (Br.) *örgün* 'der diamantene Vajrâsana-Thron' ~ HtIII:335-336 *važirlïγ včrazan örgün*. ErnteI:21 *yer üẓtängining örki* 'der Höchste der Vortrefflichen' (ZIEME 1975c.123).

Weiter: BASKI 1986.116.

örbei. **O1** GG:§70/1506, 1507; §71/1512 *örbei soqatai jirin* ≈ AT:15b/479, 480, 481 *örbei qoγatai* (*qoyar*) the two wives of Ambaqai qahan ≈ AT^2:§14, ET:27r15 *örbei γooa* of the Tayici'ut (Ra04.344).

E Die Etymologie des Wortes ist schwierig. [**a**] Wohl kaum zu verbinden mit (↑) OT, MTu., Uig. *ör-*; MMoS, U *ergü-* ~ A *örgü-* ~ A *örge-* ~ A *hörgü-* 'tragen, erheben', d.h. S *örbei* (lies: örgebei?) [≈ Uig. *örmiš*] ⇒ (DevV) S *ergükde-* 'getragen werden'.

[**b**] Feminine Variante des maskulinen Personennamens (↑) Örebek?

[**c**] (??) MoL *örbi* 'stork, heron'; Oir. *örgi* 'stork'.

[**d**] (??) MMoS *herbege* [lies: *herbêge*?] ~ S, A *herbegei* [Cag. *köbelek*] ~ U *erbegei* 'butterfly'. MoL *erbekei* ~ *erbegekei*, KhalL *erbeexij*; Kham. *erbeekei* (JANHUNEN 1990.33); BurNU *erbä:kê*, T *irbêkei*, S *erbêxê*, Ch *erbêxei* (CASTRÉN 1857b.92), BurL *erbeexej*; Ord. *erwê^{k}xî* 'papillon; n. pr. f.'; OirL *erbêke/i* 'butterfly'; Kal. *erwɛ:kɛ:* 'sich bewegend, flatternd; kleiner, flattender Gegenstand; Schmetterling'. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.88, 310); Ewk. *ärbäkäi*, Bur. *erbä:kê* ~ *erbêxei* 'Schmetterling' (CASTRÉN 1856.73).

Weiter: DOERFER 2004.301; KARA 1990.297-298; Ka59.138; Ka63.14; KLER 1956.494; MYYC 264; P55.46, 92; SM33.152; SSTM 462.

O2 Keine Belege.

arban ~ **harban** ⇒ harbatu

ARC

aracan. **O1** GG:§280/11913 *aracan* (*arajan*) Person, die neben Toqucar unter Ögedei für die Poststationen verantwortlich war (Ra04.1030-1031).

E Unklares Wort, das [**a**] von EVEN & POP mit MoL *araja*, KhalL *arz* 'strong milk brandy which has been distilled twice'; Ord. *araǰa*; BurL, Ord. *arza*; Kal. *arz^v* verbunden wird (1994.327: «Double-Alcool»).

Semantisch nicht überzeugend, beachte aber: Ord. *arǰa barǰa* 'nom d'un roi dans un conte', *arǰa* 'nom de chien'.

Weiter: AALTO 1974a.37; CASTRÉN 1856.71, 121; DOERFER 2004.86-87, 88, 92; DONNER 1944.56; HELSIMSKI 1997.206; JOKI 1952.68-69; KAŁUŻYŃSKI 1969.109, 110; 1971a.46; 1977.107, 109; 1995.167; KANE 1989.343:1029; KARA 2001.80; LIE 1978.133; MT §68; NUGTEREN & ROOS 1996.55:120; STACHOWSKI 1993.35, 1998.32; VEWT 23.

[**b**] MoL *aγarca/n*, KhalL *aarc* 'a kind of sour cottage cheese made from milk left after distillation of milk liquor'; BurNU, T, Ch *ârsa*, S *ârca* 'die bei der Airambereitung zurückgebliebene Milch', BurL *aarsa/n*; Ord. *ârča*; Kal. *ârcɒ/γ*, syn. *ârmɒγ* 'Maische; bei der Bereitung des Branntweines aus *ä:r^{ə}g* bleibt immer etwas an den Wänden und auf dem Boden des Kessels übrig, dies wird *â.* genannt', syn. *âdṃ* ~ *âdmɒγ* 'trockener Käse'.

Weiter: Ka59.127, MYYC 91.

[**c**] Vielleicht Lesefehler für (↓) MMoS *nara/n* ~ U, P, A *naran* ⇒ (DenN) *naracan* (lies: **naracar*)?

[**d**] MMoS, U, A *arca* ~ A *arci* 'juniper', S *arca manglaitu qodoli* 'Pfeil mit Spitze aus Cypressenholz', U *arca modun* 'Wacholderstrauch' (MENGES 1989.224-237). MoL *arca*, Khal. *arc* 'juniper'; BurL *arsa*; Ord. *arča* 'Wacholder'; OirL *arcan*, Oir. *arca*; Kal. *arc^v* 'Wacholder; eine Art Zypresse'. Mo. > Cuv. (dial) *orča*, > Tu., das MTu., Uig., UigS Wort *artuc* ersetzend (C72.204-205, KAŁUŻYŃSKI 1961.24, Li66.131, NUGTEREN & ROOS 1996.55). Mo. > Tung. (MT §186, ROZYCKI 1994.10).

Weiter: AALTO 1974a.37; DOERFER 1967.12; 2004.88, 89, 890; HAUENSCHILD 1994.31; KARA 1990.413; Ka59.127; Ka59.127; KOTWICZ 1950.448; MENGES 1989.224-237; MYYC 120; Ra04.438; TMEN §448; VEWT 28.

Vgl. auch (↓) örceng.

O2 Keine Belege.

†horčin. **O1** Aba1:5 *orcin bükün irgen* 'herumziehende (hier befindliche) Leute'. JyM:XIIIa *utai-yin horčin mergen neretü yéke qân* '(he will become) a great king called Horchin Mergen of Utayi' (P57) ~ JyU:XVIa *udai tägr*[*ä*]*ki bilgä atlγ* [*qaγan*] *qan* 'er wird um den [Berg] Udaya herum der Kaiser namens «Bilgä»' (RÖHRBORN & SERTKAYA), Prophezeiung, die Qubilai betrifft (↓ Qubilai).

E POPPES Interpretation dieser etwas unklaren Stelle als *horcin mergen* 'n. pr.; «Padmasambhava»'; tib. 'O-rgyan pa (P57.124) scheint nicht richtig zu sein, da der tib. Name des Padmasambhava *padma 'byuṅ-gnas* lautet (SCHUMANN 1986.243-255). Weiterhin entspricht der mo. Satz bis auf die Genitiv-Endung grammatisch und syntaktisch vollkommen dem uig. Satz, und sollte vielleicht besser diesem folgend übersetzt werden.

MMoU, A *orci-* ~ S, A *horci-* 'umringen; sich drehen; kreisen, sich im Kreislauf der Wiedergeburten befinden', U *orciqui kiged nirvantaqi* 'zum Saṃsâra und zum Nirvâṇa gehörig', S, P, A *horcin* ~ U *orcin* 'umgehend, im Krei-

se herum; kreisend, Kreis', S *modun horcin* 'um den Baum herum', U *orcin inu qoriyan nödüjü* 'constructing an enclosure around it', U *süm-e-yin ger orcin* 'around (one) mansion of images (i.e., temple)' ⇒ (DenN) A *orcinki*, ⇒ (DevV) U *orciγul-* ~ A *horcawul-* ~ A *horciwul-* ~ A *horci'ul-* ~ A *horcûl-* 'drehen lassen; drehen'. EMoL (Li74c), MoL *orci-* 'to turn around', KhalL *orčix* 'to turn around, revolve, rotate; to go through the cycle of transmigrationsm transmigrate'; Dag. *horiči-* 'to turn, revolve' (MARTIN 1961.164) ⇒ (DevN) EMoL *orcin* (Li73c, Li74c), MoL *orcim* ~ *orcin*, KhalL *orčim* 'around, in the neighborhood, near, about; neighborhood, surroundings'; BurL *oršon*; Ord. *orčin*; OirL *orcin* 'around, about, near'; Kal. *orčṃ* 'Umgebung, Kreis', Kal/SiddhiKür *orčlaŋgîn sä:xan miyä:n* 'Miyeen the beauty of the Revolving World'; Jangar's consort (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.313) ⇒ (DenN) MoL *orcimdaki*, KhalL *orčimdox'* 'located in the neighborhood, neighboring, adjacent', ⇒ (DevV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *orciγul-*, KhalL *orčuulax* 'to turn, to translate, interpret'; Dag. *xorčṛde-* 'übersetzen' (KAŁUŻYŃSKI 1969.141). Mo. > Tung. (MT §23, ROZYCKI 1994.79).

≈ OT, MTu., Uig. *tägrä* 'DevN from **tägir-*; used both as an Adv. (and Postposn.) meaning «(all) around» and the like, and as a n. meaning «surroundings»' (C72.486; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, Z895) ⇒ (DenN) Uig. *tägräki* '«in the neighbourhood of», and the like; pec. to Uig.' (C72.486; BARAT 2000, GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80).

Weiter: DOERFER 2004.665, 667-668, 669; KAŁUŻYŃSKI 1995.278; KARA 2001.113; MYYC 533; POPPE 1955.41; RÖHRBORN & SERTAKAYA 1980.333; SM33.111; STACHOWSKI 1993.227, 1998.243; VEWT 364.

O2 †USp82:1 *tegränč yekä* (DTS 549), lies: WP01:24 *tavγač ynga* ein Zeuge. ManKlos:38 *kädmä tägirmänči* 'der Müller Kädmä' (Z75b.334).

örceng. **O1** GG:§141/3920-21, §144/4030-4031 *qodun-örceng* ~ §148/4402 *qoton-örceng* pers. of the Tayici'ut ≈ AT:41a/1296-97 *qoton örcig* (= §141) ~ 42a/1337 *qutuγ üge-de* (!; = §144) ~ Ø (= §148) (Ra04.519).

E In Nebenüberlieferungen erscheint der zweite Teil des Namens auch als Hurcang. Die Varianten der GG und des AT deuten darauf hin, daß es sich um ein seltenes, nicht mehr verstandenes Wort handelt. Unklar, nach HAENISCH, CLEAVES und EVEN & POP ist das Wort *orcang* zu lesen. Andere Lesungen des Wortes könnten auch *n°*, *ürceng*, *nörceng* etc. lauten.

Falls das Wort als *ör* ~ *nör* etc. + *cang* analysiert werden kann, so könnte man daran denken den ersten Teil unter Umständen mit folgenden Wörtern zu vergleichen:

[**a**] (??) MMoU, A *öri* 'Pflicht, Schuld(igkeit)' ?~? A/IMR *ûrî* 'Glaube. EMoL (Li73c), MoL, OirL *öri*, KhalL *ör* 'debt, indebtedness; obligation'; Dag. *ure* (MARTIN 1961.233); BurNU *öŕeŋ*, T *öŕen/g*, Ch *öri*, S *üri* (CASTRÉN 1857b.98), BurL *üri* 'Schuld'; Ord., Oir. *örö*; Kal. *ör* ~ *örṇ* 'Schuld'. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.883).

Weiter: CASTRÉN 1856.76, MYYC 546, SM33.475.

[**b**] (??) MMoA *nü:ri* [Cag. *köč*] 'Nomadenlager; Nomadisieren' (↓ ne'ürin).

[**c**] (??) MoL *nöri/n*, KhalL *nör/ön* 'continous, of long duration, incessant, chronic (disease)'.

[**d**] (??) MMoS *höri'ü* (HAENISCH: *hüri'ü*) 'eigensinnig'. MoL *örigüü*, KhalL *örüü* 'unscrupulous, unjust; dishonest; hypocritical'.

Vgl. auch (↑) aracan, örebeg.

O2 Keine Belege.

ARD

art. **O1** (↓) Hin [*uiγudun qan inu*] *barcuq-ard iduq-qud* ~ HinChin *i-tu-hu p'a-erh-chu* (→).

E [**a**] MTu., Uig. *art* 'the nape of the back; Nacken, Rücken; Bergrücken, Bergkette, Gebirge; Hilfe, Beistand, Assistenz' (C72.200-201, Rö 204-205: hier kein Verweis auf n. pr.; BARAT 2000, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91, Y93, ZKa78), Uig. *bir uluγ ediz art* 'ein sehr hoher Bergrücken' (Tu91).

Weiter: (↓) arqai, tiräk, tayang, trkän; CASTRÉN 1857a.78, DOERFER & TEZCAN 1980.122 [*h°*], EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.224-225, ÖLMEZ 1998.165, VEWT 27, YAKUP 2002b.42-43.

[**b**] MTu., Uig. *art-* 'to become bigger, increase; to be, or become, excessive' (C72.201-202, Rö 205; KaZ77, Tu91, ZKa78) ⇒ (DevN) OT, MTu, Uig. *artuq* ~ UigBr. *artoq* 'originally «additional, an extra amount»; in the earliest texts used chiefly in numerical expressions; later usually «a large additional amount», less often «excess, excessive»' (C72.204-205, Rö 210-212; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71,

KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), OT/Man., Uig. *artuqraq* ~ MTu. *artïqraq* ‘extremely, excessively’ (C72.211, Rö 213-215; BARAT 2000, CLARK 1982, HZ71, Ka76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85), ⇒ (DenN) Uig. *artuqsuz* ‘nicht mehr’ (Rö 215; Z85).

Weiter: (↑) ögedei; EHLERS 1983, KAKUK 1962.176, RYBATZKI 1997a.53:139, SEVORTJAN 180-181, VEWT 27, YAKUP 2002b.47-48.

O2 [**a**] Mi23:14 *art* ‘(?) n. pr. in einem (?) juridischen Dokument’. TemBIII:51 *barčuq-art ïduq-qut* (←).

?? ⇒ (DenN) Mi01:3 *artï oγlï* n. pr. in einem (?) juridischen Dokument. Lo10:11 (USp113) *artï ïnal* (MATSUI 2004b: *atay ïnal*) n. pr. eines Zeugen. Nach RÖHRBORN (Rö 210) ist *artï* etymologisch unklar; vgl. aber MTu. *baš artïsï* [MMoA *gejige*] ‘occiput’ (GOLDEN 2000.206, 405: *artï*).

[**b**] Lo03:2, 5 *artmiš* n. pr. in einem Leihkontrakt. ColII:v8 *artuq tngrim* ein Würdenträger.

⇒ (DenN) TTIVB:27, 35, 61 (Beicht310) *mn taz artuqač birlä* ‘ich T., zusammen mit A.’; n. pr. eines Stifters.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.72.

ired. **O1** Arg3:4 *ired barans* ≈ Ölj:2 *iridivarans soltan* ‘roi de France’.

E MMoU *ired barans* ~ *iridivarans* < Französisch *rey da frans* (MC62.23-24); Französisch *rey* ‘*rex*; monarque, prince souverain d'un Etat ayant le titre de royaume’ (WARTBURG 1962.366-371)

\+ *france* ‘Frankreich’ (WARTBURG 1934.750-752, 757-762).

Weiter: STACHOWSKI 2000.165, 178.

O2 Keine Belege.

ortoq. **O1** Aba1:6 *ortoγ-ud* ‘Kommissionskaufleute’. (↑) Aba4 *elege-de qariγatan ortoγ-ud*. (↓) HyB2 *beǰirget orto'ud-iyan* ‘unsere Kaufleute[2]’.

E MTu., Uig. *ortuq* ~ MTu. *ortaq* ‘apparently DenN fr. *ortu*, but the function of the suffix, normally Diminutative, is obscure; «partner»’ (C72.205; Ha86, Y93) ⇒ (DenN) Uig. *ortuqluγ* ‘gemeinsam’ (Y93) > MMoA *ortaq* ‘Teilhaber, Partner’ [MTu. *anbâz* ‘a companion, associate in trade’] ⇒ (pl.) S *orto'ut* ~ U *ortoγ-ud* ‘Kaufleute’. Oir. *ortoq*; Kal. *ortɒγ* ‘Gemeinschaft, Artel, Teilnehmer’ ⇒ (DenV) Oir. *ortoqla-*; Kal. *ortɒγl̥xɒ* ‘eine Gemeinschaft bilden’.

Weiter: ALLSEN 1989, DOERFER 1967.50, ENDICOTT-WEST 1989a, E91.409, MORIYASU 2002.163-166, POPPE 1955.40, SEVORTJAN 476-477, TMEN §446, ZIEME 1995.4; (↑) elci.

O2 TemQ:28 *ortaq-čï-lar-ï-qa*. Mi26:2-3 *ord̲uqluq adaq tod̲uq* ~ :9 *adaq tod̲uq* ‘der Kompagnon A. totuq’. Tqt:23 *bezergän ortaq-lar* ‘Kaufleute[2] (besonders des Fernhandels)’. BriefH:2, 9-10 *üküš tälim buyan ortuq ayïdu ïdur*(-)*mn* ‘many times asking for bliss and partner(ship), I send (this message)’. DuUig26:9 *yaqšïčïï ortuq* ‘partenaire Y.’.

örtegei. (↓) GG, AT *caujin-örtegei* son of Qaidu.

E Unklarer Name, der in den Nebenüberlieferungen auch als Caujin-hör[te]gei ~ Caujin (Rašîd ad-Dîn) ~ Caqujin-ürdege (Yüan-shih §1) erscheint.

[**a**] Vielleicht MoL *örtege/n* ~ *örtüge/n*, KhalL *örtöö* ‘relay system with stages about 20 miles apart; postal relay station; etc.’; BurL *ürtöö*; Ord., OirL *örtö:*; Kal. *örtɛ:* ‘Poststation, Station, wo man Pferde für in Amtsgeschäften Reisende hält’. Mo. ≠ Ma. *furdan* ‘pass, gateway; eye of a needle’ (ROZYCKI 1994.82-83).

Weiter: (↓) cabar, jamuci, jamuqa; DOERFER 1993a.45; 1993b.82, 83; KARA 1990.300; MYYC 549; P60.124.

[**b**] (??) MMoS *hürtesün* ~ S *hürdesü* ‘(geschnittene) Seidenstreifen, Seidenlappen’ (Ra04.847). MoL *ürtesü/n* ~ *üredesü/n*, KhalL *ürtes/en* ‘particle, grain; scrap, rag, shred, chips, sawdust’; BurL *ürtehe/n* ‘Schnitzel (z.B. Papier), Rest, Flicken, Fetzen’; Ord. *ürüdes* ‘limaille, sciure, miette’; Oir. *ürêsün* ~ *üresün* ~ *ürtesün*; Kal. *ürɛ:sn̥* ~ *ürtˀsn̥* ‘Feilspäne, Sägespäne’.

[**c**] (??) MTu., Uig., UigS *ördäk* ~ Uig. *ödiräk* ~ Uig. *örtäk* ‘a generic term for «duck», particular varities being distinguished by qualifying nouns’ (C72.205, Li66.190; Ha86) [≈ MMoA *noqasun* ‘duck’ (GOLDEN 2000.227)].

Weiter: DOERFER 1967.50; DOERFER & TEZCAN 1980.140; HALASI-KUN 1975.203; HAUENSCHILD 1996.179, 2003.172-173; JOKI 1952.256; KAŁUŻYŃSKI 1995.202; RÁSONYI 1962b.236; 1976.220; TMEN §450; VEWT 374.

O2 DuUig17:8' *örtäk* (lies: *örtäg*?) n. pr.

uridu. **O1** Xj:6r5, 6r7-v1, 6v3, 11v7 *uri̲tu boγdas qad* ‘sage rulers of old’. Xj:14r3 *uri̲tu qad* ‘former rulers’ ≈ Chin. *hsien wang*, i.e. the king's ancestors, to whom the «lords of principalities», i.e. the feudal lords, had to sacrifice at stated times in the king's ancestral temple as part of their duties (Ra82.70).

Xj:14v3 *uriṯu ejed* ‘former lords’. Ölj:13 *uridus*. Cal3:13, 7:13, 8:1 *uridus-un mör* ‘der Weg der Vorfahren’. Ölj:17 *uridus sayid* ‘les bons qui ont été antérieurement’ ≈ GG:§117/2928 *uridus ötegüs* ‘les anciens d'autrefois’ (MC62.64). Xj (↓) *sayi uridus-daγan taqil tabiγ*-un üile ‘the sacrifices for their ancestors’ (Ra82.62) ≈ Xj *uridus-daγan taqiqu üile-yi* (Ra82.64).

E MMoS, U, P, A *uridu* ~ U *uriṯu* ‘erster, vorderer, Vorfahr; der frühere; alt früher’, S *uridu yosu'ar* ‘nach der früheren Weise’ ⇒ (pl.) S, U *uridus* ‘Vorfahren’, S *uridus ötögüs* ‘die früheren Alten’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *uridu*, KhalL *urd* ‘former, past, preceding; southern, front’; Dag. *ordo* ‘Altertum, alte Zeiten’, *ordôn* ‘früher’, *ordôn üdür* ‘der vergangene Tag’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.127, POPPE 1934-35.187, TODAEVA 1986.160); BurNU *urde* ~ T, Ch *urda* ‘das Vordere; früher; vorwärts; Süden’ (CASTRÉN 1857b.102); Ord., OirL *uridu*; Kal. *urɪdɒ* ~ *urʲdɒ* ~ *urdɒ* ‘vor, vorn; früher’ ⇒ (pl.) MoL *uridus* ‘ancestors, elders’. Mo. > Tu. [Jak. *urdus* ‘die Zahl der Verwandschaftsgrade’] (KAŁUŻYŃSKI 1995.52, 148); Dolg. *urdus* ‘Sippe, Verwandte, Nachkommen’ (STACHOWSKI 1993.246, 1998.262).

Weiter: (↓) taisuu; Ka63.39, MYYC 680, Ra04.438, W72.183, W75.168.

O2 Keine Belege.

ARQ

ariq. **O1** HyB5:11b *ari*[*q*]*-bökö-yin uruq-un kö'ün yesüder* ‘Yesüder, ein Prinz aus der Nachkommenschaft des Ariq-bökö’ (M95.93-94).

ET:43r26-28 *tolui ejen*[*-ü*] *soorqaγtai beki tayiqu-aca möngkei · qubilai · ülegü · arig-böke dörben köbegün-ü aq-a inu*, aber: AT:128b-129a/3978-3980 *tolui ejen-ü köbegün möngke qaγan · qubilai secen qaγan aribuq-a ejen ede bölüge :*.

E OT, MTu., Uig., UigBr. *arï-* ‘to be, or become clean, pure’ (BERTA 1996.45-49, C72.198, Rö 180-182; BARAT 2000, GABAIN 1954, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85) ⇒ (DevN) OT/Man., Uig. *arïmaq* ‘Reinigen, Reinsein’ (Z75a, KaZ77), Uig. *arïmamaq* ‘Nicht-Reinsein’ (KaZ77) ⇒ (DenN) Uig. *arïmaqsïz* ‘ohne Reinheit’ (Z96.213), ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr. *arïγ* ‘clean, pure’ (C72.213, Rö 182-188; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, , Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.213) ≈ Skt. *vimala* und *śuddha*, Uig. *arïγ ašay* ≈ Skt. *śuddha-âśaya* (LAUT 2003.18, 19), Uig. *arïγ turuγ* ‘rein[2]’ (Rö 184), *arïγ süzök* ‘rein[2]’ (Rö 185), *arïš arïγ* ‘rein[2], vollkommen rein’ (Rö 192; KaZ76, T74, Z85) ⇒ (DenV) MTu., Uig. *arïγla-* ~ Uig. *arïla-* ~ Uig. *aruγla-* ‘«to make (something) clean», but, as *arït-* already has that meaning, usually with specialized meanings’ (C72.219, Rö 189-190; SHÔGAITO et al. 1998, Tu91, ZKa78), ⇒ (DenN) Uig. *arïγsïz* ‘unrein, Unreines, Unreinigkeit, Kot’ (GK88, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, ZKa78, Z85). Die mo. und tu. Formen dieser Wortgruppe sind nur schwer in Übereinstimmung zu bringen. Nur MMoS *ariq* ‘pure’ im Ortsnamen Ariq-usun der GG (< Tu.; KARA 2001.80, POPPE 1955.38; →), sowie der Name des S/Tolui ∞ Sorqaγtani [←; ≈ Tib. *a-ri*: *a-ri-boga* ‘Ariq böke’; B/Möngke, Qubilai und Hülegü (SCHUH 1977.207)] scheinen eine tu. Form zu haben. Bei den restlichen mo. Formen ist es vielleicht sicherer von einer Form **ari-* (= Tu.) auszugehen, die dann in den mo. Sprachen mit den tu. Sprachen vergleichbare, aber nicht identische (oder lehnwörtliche) Entwicklungen durchlaufen haben. Mo. **arï-* ⇒ (DevN) MMoP *ari'ué* ~ U *ariγui* ~ A *ariγu* ‘pure’ [MTu. *arïγ*], A *ariγu altan* ‘lauteres Gold’ (W78.50-51), U *ariγui sayid* ‘die reinen Guten’, U *ariγuy-a* ‘auf reine Art’ ≈ S *ariqun* ~ U *ariγun* ‘pure, clean’ ~ A *arïyun* ~ S, A *ari'un* ~ A *arûn* ‘clean’ [MTu. *arï* (ab MTu/XIII-XIV)] ~ A *ariwun*, U *silam-tur oraγsad tanu metüs maγ-a ünen sedkilten ariγun aran* (↓ maq-a) ⇒ (DenN) A *ari'unlik*, ⇒ (DevV) MMoS, U *aril-* ‘rein sein, rein werden; läutern’, S *e'ülen arilju* ‘die Wolken klären sich’, U *öber-ün sedkil ele arilbasu* ‘wenn man die eigenen Gedanken läutert’ ⇒ (DevV) S, P *arilqa-* ~ U *arilγa-* ‘reinigen’, S *dotoradu qajad-i arilqaju qoyina* ‘nachdem sie [U-ning ong, Jang-u ong] die inneren (= chinesischen) Länder gesäubert hatten’, U *jobalang-i arilγa-* ‘das Leid beseitigen’ ~ U *jobalang-ud-i arilγa-*, U *nigül-nügüd-iyen arilγa-* ‘ihre Sünden läutern’. MoL, KhalL *ariγ* ‘pure, clear’; EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ariγun*, KhalL *ariun* ‘cleanliness, purity, chastity; clean, pure, clear; chaste; sinless; holy, sacred’; Dag. *arokon* ~ *arukun* ~ *arîn*

‘rein’, *arûn goyi* ‘üppig’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.110, POPPE 1934-35.7, TODAEVA 1986.122); BurNU *aruŋ* ~ T, Ch *arun/g* ~ S *arun* ‘rein’ (CASTRÉN 1857b.89), BurL *aŕuun*; Ord. *ariγ^{u}în* ~ *ariγûn* ‘chaste, chasteté’ ~ *ariγûn* ~ *arûn* ‘pur, propre’; OirL *ariun* ‘pure, clean; sacred, holy’; Kal. *ärü:n* ‘rein, heilig’; MoghL *ârûn*, Mogh. *orun* ~ *orûn* ‘sauber, rein (W); rein, reif, gut, hübsch (R)’ (RAMSTEDT 1905.35, W72.175, W75.121) ⇒ (DenV) MoL *ariγula-,* KhalL *ariulax* ‘to cleanse, purify; to obstain from defilement or sin’; BurNU, T, Ch, S *arûl-* ‘reinigen’ (CASTRÉN 1857b.89); Ord. *ariγula-* ~ *arûl-* ~ *arûla-* ‘purifer par un rite religieux; châtrer (taureaux, boucs, béliers)’; Kal. *ärü:l-* ‘rein machen, heiligen; rein sein’, OirL *ariuluqsan* ‘Saint’; EMoL (Li73c, Li74c), MoL *aril-*, KhalL *arilax* ‘to become clean or purified; to disappear, vanish; to clear up (of weather)’; Dag. *arila-* ‘sich putzen, geputzt werden, gereinigt werden; sich aufklären, sich aufheitern, sich aufhellen; entfernt werden’ (TODAEVA 1986.122); Ord. *aril-* ‘disparaître, partir, mourir (sens méprisant)’; OirL *aril-* to clean, purify’; Kal. *ärḷ-* ‘verschwinden, keine Spur hinterlassen’ ⇒ (DevV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *arilγa-*, KhalL *arilgax* ‘to clean, cleanse, purify; to wipe off or out; to destroy, exterminate, annihilate, liquidate; to remove, elminate, stop; to cansel, erase; to cause to disappear; to weed; to cure or heal by supernational powers’; Dag. *arilgâ* (TODAEVA 1986.122); Ord. *arilγa-* ‘purifier, nettoyer; enlever la crasse, la saleté; expier (péché); faire disparaître, perdre (un object)’; OirL *arilγa-* ‘to clean, cleanse, purify’; Kal. *ärḷγ^{n}xɒ* ‘ganz rein machen, reinigen, jede Spur vertilgen; heilen (eine Krankheit)’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.46, MT §458, POPPE 1966.189); Sol/Kamimaki *arukon* ‘schön, hübsch, niedlich’ (LIE 1978.133). Tu/Jak., Dolg. > Tung. (DOERFER 2004.419).

Weiter: AALTO 1974a.37; BERTA 1996.45-49; CASTRÉN 1856.71, 1857a.77-78; CLAUSON 1959-60.312; C65.49-50; DOERFER 2004.91, 93; DOERFER & TEZCAN 1980.82; DONNER 1944.6; HELISMKI 1997.205, 207; JOKI 1952.71-73; KAKUK 1962.176; Ka59.128; Ka63.3; KOTWICZ 1950.453; Li62.17; MYYC 118-119; POPPE 1955.38; Ra04.1316; RÁSONYI 1962b.232, 235, 238; 1976.219, 221; RYBATZKI 1997a.65:185, 113-114:297; SM33.10, 14; STACHOWSKI 1993.261, 1998.279; TMEN §19; TODAEVA 1973.315; VEWT 25; YAKUP 2002b.43-44.

O2 ‘n. pr.’: Beicht299 *ariγ* eine Stifterin. PfI:13 *arïγ tngrim*. PfIII:12 *yängämiz arïγ qatun tngrim* ‘unsere Schwägerin Arïγ qatun tängrim’. ColV:21 *anam arïγ qunčuq tngrim*. PfIII:16 *arïγ-ayaz ïnal*. ColXII *arïγ-bögä tegin*. USp8 *arïγ-bögö tegin* (Rö 188), vielleicht identisch mit HyB Ariq-böke ‘S/Tolui’; USp8 beinhaltet jedoch eine falsche Lesung, da Lo16:8-9 (= USp8) nur *arïγ-tegin* hat, bestimmt nicht identisch mit Ariq-böke. ColXII *arïγ-bökä tegin*. UigT80:b1 *'a · rig · 'yi · zig · t*[*e*] · *r*[*i*]*m* ‘Ariγ-isig tärim’. Stab46:35 *arïγ-qurtγa tärim* Gemahlin des Bay ïnal. YulUigF:1 *arïγ-qy-a*. ColI:10 *arïγ-tini* in einem Zuwendungskolophon (→). PfIII:14 *kül-arïγ čangšï*. PfIII:15 *kün-arïγ ïnal*.

⇒ (Vok.) FamReg:3 *ariγ-a* Gemahlin des Yöläk.

TfnNest8:d *arïγ qïz maḍ miryam* ‘die reine Jungfrau Maria’ (RYBATZKI 2004a.280-281). OTSo/19:411 *arïγ nom*. BeichtA:49 *arïγ šimnanč-lar* ‘reine Nonnen’. TfnNest8:c, d; ManTrak/U267a:r3 *arïγ yel* ‘Heiliger Geist; (Man.) Reiner Wind’ ≈ Chin. *ching feng* ‘(lit.) pure wind’ ~ *liang feng* ‘(lit.) cool wind’ ≈ CC *arï tïn* ‘(lit.) pure breath’ (←) ≈ Sogd. *'zprt w't* ‘(lit) pure wind’ (SAEKI 1937.83, 257-259, ZIEME 1997-98.176-177), cf. also Kal. *ärü:n ämsxɒl* ‘der Heilige Geist’, im ApoCreed wird der Heilige Geist aber als *ǰanï nur* ‘(wrtl.) Licht der Seele’ bezeichnet, PersCC *ǰân* ‘soul’ + (↓) PersCC *nûr* ‘light’ (BODROGLIGETI 1971.150, 174; POPPE 1965.278; ↓ nomci). Lo16:8-9 (USp8) *arïγ tegin äv-täki-lär birlä* ‘A.-t. und die Hausgenossen’. SemNest10:12 *arïγ yona atalar* ‘der heilige Vater (pl.) Y.’. Can:IIb-c *amtï vairočan-a arïγ silig yaruq yaltïrïq üzä yarutdačïγ asure-y-a apïtdïng ärsär kök qali*[*-ta*?] *tärk tavraq titgil učar tavišγan körklügüg* ‘Jetzt, o Vairocana! Den mit reinen und klaren Licht-Strahlen Leuchtenden, o Asura, hast du am Himmel verdeckt! Schnell und rasch gib frei den, der das Bild des fliegenden Hasen hat!’. TTIX:30 (TochB) [*âs*]*t*[*re*] ≈ (uig.) *arïγ* ‘rein’. MaitrHamiXI:4r13-15 [*be*]*š törlüg upasanč čγšaputïn ara γ silig küzädür* ‘sie (Brahmâvatî) hält die fünf Gebote für Laienschwestern rein[2]’. TemBIV:32 *pundarik čäčäk täg ariγ körklä turčïsman aγa* ‘T. a., pure et belle comme une fleur de lotus’ ~ :16 /// *aγa*. DuUig3:2 *tözün arïγ üluγ qut*(*qang*) ~ :18 *üč tözün arïγ uluγ qutï* ‘trois grandes dignités vertueuses et pures’. DaśI:106 *tükäl arïγ silig* ‘vollständig und rein[2]’. UigChinStPbg:Cg2 *vimalakirt külüg arïγ bodistv*. Fo:231 *yu̲rüng arïγ ešgirḍi* ‘weiße reine Seide’.

Weiter: BASKI 1986.17, HOUTSMA 1894.32, MORAVCSIK 1958/1983r.107-108, SAUVAGET 1950.35.

Einige der vorherigen Beispiele sind vielleicht eher mit Uig. *arïγ* '«copse, wood, forest, jungle», sometimes used in Hend. with *simäk*' (C72.214, Rö 188-189) zu verbinden, Uig. *sazinlïγ arïγ smäkning közüngü baqšï* 'der beispielhafte Meister des Saṅgha-Waldes[2]' (RÖHRBORN 1996.43:348-349).

Weiter: CASTRÉN 1857a.77, VEWT 25.

aruγ. **O1** Ar:3 *aruγ ün-nam ong* 'Aruγ, wang von Yün-nan' ~ Ar:7 *taisi* 'Grand preceptor' ~ Ar:10 *aruγ* (C64-65.38-40).

E [**a**] MMoU *aruγ* ~ A *aruq* 'basket'. EMoL *aruγ* (Li73c, Li74c); MoL *aruγ*, KhalL *arag* 'a loosely woven basket or dosser for collecting *arγal*; (EMoL auch:) cage (of a bird)'; Ord. *aruk* 'hotte' (C64-65.49-50:5); OirL *aruq*; Kal. *ar^{p}γ* 'Korb, geflochtenes Gefäß'. ?Mo. > Tu. [Jak. *aryk* ~ *oruk* 'Hexenbesen auf einem Lärchenbaum od. auf einer Kiefer] (KAŁUŻYŃSKI 1995.167)?; aber: Dolg. *ary* 'böser Geist, ein Böser' [< Ewk.], *oruk mas* 'Baum mit weitverzweigtem Gipfel' (STACHOWSKI 1993.37, 196).

Weiter: Ka59.126, Ka63.2, MYYC 115, SM33.14, TODAEVA 1964.134.

[**b**] MTu., Uig., UigBr. *aruq* 'DevN fr. *ar-*; originally «tired out, exhausted», hence «emaciated, weak for lack of food»; in the later sense normally of animals' (BERTA 1996.42-45, C72.214, E91.855, Rö 201; GABAIN 1954, Ha86, HZ71, Tu91, Z85) ⇒ (DenN) MTu. *aruqluq* 'originally, and correctly, «exhaustion, fatigue», but fr. the medieval period onwards «leanness, emaciation' (C72.218), ⇒ (DenV) MTu., Uig. *aruqla-* 'originally «to rest when exhausted»; … [modern] «to be weak, emaciated»' (C72.219-220, E91.431; Ha86). Tu. > Oir. *arγa-*; Kal. *arγɒxɒ* 'müde, matt werden, sich ermüden; abmattern, abmagern' (viele Weiterbildungen).

Weiter: CASTRÉN 1857a.77, DOERFER & TEZCAN 1980.128 [Khlj. *harq:an* ~ *harqan* 'mager, hager', zu Tu. *a:r-* 'erschöpft sein'], DONNER 1944.6, KAKUK 1962.176, KAŁUŻYŃSKI 1995.240-241, VEWT 22.

O2 Ad03:31 (USp98) *aruγ* ein Zeuge. Mi17:2, 11, 13, 18, 22, 24 (USp12) *aruγ* n. pr. in einem juridischen Dokument.

uruγ. **O1** (↑) Nûr *aqa degü minu* (*yeke*?) *köbegün minu ökin küregen minu uruγ sadun minu* 'my brothers, my elder son (Ra04.1345: my sons), my daughters or son-in-laws, my grandchildren or great-grandchildren'. (↓) Ölj *temür qaγan toγtoγ-a cabar duγ-a terigüten bida cinggis qaγan-u uruγ-ud*. IstM:1 *ta 'uru'ut minu* 'You, my descendants' ≈ IstT:1 *ay mining uruγ-larïm* 'my descendants!'.

E OT, MTu., Uig., UigS *uruγ* 'originally a concrete noun «seed, pip, kernel», but with metaph. extensions like «progeny, descendants», and even «clan»' (C72.214-215, Li66.274-275; BARAT 2000, GK88, KaZ76, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, Y93, Z85), UigS *uruγ* 'graine, semence' vs. *uruγ tarïγ* (ab MTu/Kaš.) 'parent' (→; Li66.274-275), Uig. *uruγ tarïγ* 'Nachkomme' (Y93); MMoS, A *uruq* ~ U *uruγ* 'grandchildren; Sippenverbindung, Klan, Familie; Verwandte, Angehörige; Nachkommen', S *uruq-un uruq* ~ U *uruγun uruγ* 'späteste Nachkommenschaft', S *uruq-un uruqa gürtele* 'bis auf die späteste Nachkommenschaft, erblich', U *uruγ γuyu-* 'um eine Heiratsverbindung bitten' (Ka79.198), S *uruq tariq* 'Familie' (←), S *heligen-ü uruq* 'Klans' ⇒ (pl.) S *uru'ut* ~ P *uru'ud* ~ U *uruγ-ud* 'Nachkommen' ~ P *uruqud* 'seeds', (↓) S *uru'ud* ~ *uruγud* 'Name eines Klans', ⇒ (DenV) **uruqla-* ⇒ (DevV) A *uruqlaldu-* 'to be related by marriage': *uruqlaldubalar*[?] 'they were related by marriage', ⇒ (DenN) A *uruγluq* ~ A *uruluq* 'being related by marriage'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *uruγ*, KhalL, BurL *urag* 'relatives by marriage; fetus'; BurNU, T *urek* 'Verwandte' (CASTRÉN 1857b.102); Ord. *uruk* 'parents par alliance; fœtus; personnes qui entre elles ont des relations du commerce'; OirL *uruq* 'relatives, relations', Oir. *uruq sadan* 'relatives by marriage'; Kal. *ur^{u}γ* ~ *ur^{p}γ* 'die Verwandten (mütterlicherseits, nicht so umfangreich wie *om^{o}γ*)' ⇒ (DenN) MoL *uruγla-* 'to be[come] related by marriage'.

Weiter: BESE 1988.39; CASTRÉN 1857a.87 [Krg., Soj. *urux* ~ *urug* 'Kind, Geschlecht']; DOERFER 1967.37; KARA 2001.116; SEVORTJAN 604; SCHUBERT 1971.90; STACHOWSKI 1993.246, 1998.262-263 [Dolg., Jak. *urû* 'Verwandte(r), Familie; (Dolg.) Sohn oder Schwester der Ehefrau von *ego*; Tochter der Schwester des Vaters der Ehefrau von *ego*; verwandt(schaftlich)', Dolg. *süräk urû* 'nächster Verwandter (= Enkel/in für die Großeltern, Söhne und Töchter, Brüder und Schwestern)']; POPPE 1955.42; Ra04.1340; RÓNA-TAS 1961.174; SM33.412, 479; TMEN §468; TODAEVA 1973.369; VEWT 516.

O2 DuUig15:10 *uruγ* (= uluγ?) *sangun* ein Gesandter [vgl. zu diesem Namen auch MTu. *uruq* ~ *urγuq* 'jarw (puppy)' (GOLDEN 1991.53)]. Sa14:15-16 *aqam inim uruγum qadašïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, meine Nachfahren und Familienangehörigen'. Sa10:12 (USp13) *aqam inim uruγum tuγmišïm onluqum yuslüküm* ~ Sa16:12-13 [*aqam*] *inim uruγum tuγmišïm onluqum yuzlüküm* ~ Sa29:9-

11 *aqam inim uruγum tuγmišïm on-luqum yuz-lüküm alïmčïm berïmčïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, meine Nachkommen und leiblichen Verwandten, meine Zehner- und Hundertschaft(en) (und Gläubiger)’. TemBIII:9 *altun uruγ-larï tayzï-lar birlä* ‘avec les princes ses descendants d’or (= impériaux)’, III:18 *altun uruγumuz*. SivUig:5 *mänim uruγum oγlum-lar* ‘meine Nachkommen und Söhne’.

(??) BlockIII:26 *uruγay qaš* n. pr. f., chin. *wu-lu-hai ho-shou* (F78.40, GABAIN 1976.205).

oroi. **O1** DocQqt8:2 *oroi* n. pr. in einer Abgabenliste.

E [**a**] MMoS, P, A *horai* [MTu. *baš täpäsi* ‘crown of the head’] ~ U *orai* ~ U *oroi* ‘sinciput, crown of the head; peak, top; roof’, S *horaitala boqtaqla-* ‘die Haube fest auf den Kopf setzen’. EMoL *oroi* (Li73c, Li74c) ~ *orai* (Li73c), MoL *orui*, KhalL *oroi* ‘summit, peak; crown of the head; top, roof’; Dag. *oŕê* ‘top, roof, peak’ (MARTIN 1961.202, TODAEVA 1986.160); Kham. *oroj* ‘Gipfel, Spitze’ (URAY-KŐHALMI 1959.197), BurL *oroj*; Ord. *orö:*; OirL *orô*; Kal. *orâ* ~ *orä:* ‘Gipfel, höchster Punkt’; MoghL *urai* ‘Haupt-, Kopfspitze, Scheitel’ (W75.168). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.44, 83, 86; NUGTEREN & ROOS 1996.61; POPPE 1968.118). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.36, MT §85, ROZYCKI 1994.79).

[**b**] [*l*]*oroi* < Tib. *blo-gros* > (↓) MMoP *lo-gos*.

Weiter: [a] CASTRÉN 1856.83, 1857a.85; DOERFER 2004.668; JOKI 1952.246-247; Ka59.153, 154; Ka63.29; MENGES 1968.38-39; MYYC 531; TODAEVA 1973.369; [a-b] Ka03.11; P55.78; (↓) oron.

O2 Keine Belege.

aruqtu. **O1** (↓) HyB7 *ding-ju-yin de'ü aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa* ~ HyB7:21b *aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa* ~ HyB7:21a *aruqtu quluqan janggi'a-tan* ‘Aruqtu, Quluqan, Janggi'a und die anderen’ (M95.110-111).

E (↑) MMoU *aruγ* ~ A *aruq* ⇒ (DenN) S *aruqtu* ‘qui est une corbeille’ (M95.110-111).

O2 Keine Belege.

horqudaq. **O1** GG:§225/8807, §278/11706 *horqudaq* ‘commander of a company of quiver-bearers’ (Ra04.822, 1023).

E MMoS *horqu-* ~ S *horqo-* ~ A *horγu-* ~ A *orγu-* ‘to flee, to desert’ ⇒ (DevV) A *horγu'ul-*, ?⇒? (nomen usus) S **horqudaq* ‘someone who usually runs away (f.ex. of a child)’ ≈ A *horγudasun* [MTu. *qačqay*] ‘fugitive’. MoL *orγu-*, KhalL *orgox* ‘to flee escape; to take refuge; to desert’; Dag. *xorgo-* (TODAEVA 1986.177); BurL *orgoxo*; Ord. *urγu-*; OirL *orγo-*; Kal. *orγ^{p}xɒ* ‘entweichen, entfliehen, weglaufen (Pferd, Mensch); sich retten’ ⇒ (DevN) MoL *orγudal*, KhalL *orgodol*; BurL *orgodol*; OirL *orγoduul* ~ *orγodul* ‘fugitive, deserter, refugee’, ⇒ (DevV) MoL *orγuγul-*, KhalL *orguulax* ‘to cause or allow to escape’.

Weiter: semantisch ≈ (↓) boralki; KARA 1990.298; RYBATZKI 1997a.90:239 [Uig. *küräg* ‘deserter, fugitive’, auch als n. pr. belegt].

O2 Keine Belege.

uru'udai. **O1** GG:§46/1011 *uru'udai* ‘a son of Nacin ba'atur’ ≈ AT:9a/271(2) *urγudai* (Ra04.480).

E [**a**] (↑) MMoS, A *uruq* ~ U *uruγ* ⇒ (pl.) S *uru'ut* (⇒ *urût*) ~ P *uruqud* ~ U *uruγ-ud* ‘tribal name’ (Ra04.480) ⇒ (DenN) *uru'udai*. Ord. *urût* ‘nom de clan’.

Weiter: BESE 1988.39.

O2 Keine Belege.

arqai. **O1** GG:§181/6208-09, 6209; §183/6232; §185/6232; §230/9114; §234/9228 *arqai* Jalayir, son of Secen-domoq, brother of Bala; commander of dayguards (Ra04.1197) ~ (↓) DocQqt5 *boralki arqai* ~ §127/3401; §191/6714; §192/6730; §226/8820-21 *arqai-qasar* ~ §120/3111 *arqai-qasar bala* ~ §124/3310-11 *arqai-qasar taqai sükegei ca'urqan* ~ §177/5732, §181/5137-38 *arqai-qasar sügegei-je'ün* ~ §252/10130-31 *önggür bawurci arqai-qasar sigi-qutuqu* ~ §252/10203 *önggür bawurci arqai-qasar* ~ §252/10204-05 *önggür arqai-qasar* ~ §252/10209, 10210 *önggür arqai* ≈ AT:31b/996 *arqai-qasar bala* ~ 33b/1070 *arqai-qasar taqai sükei caquraqan* ~ 34b/1090 *arqai qasar caquraqan* ~ 65a/2042 *jürcidei arqai-qasar* (≈ GG:§208 *jürcidai*) ~ 73a/2285 (≠ GG) *arqai-qasar* ~ 75a/2355; 76b/2389 *arqai* ~ 112b/3502 *önggür baγurci arqai-qasar sigi-qutuγ* ~ 113a/3509 *önggür baγurci arqai-qasar* ~ 113a/3510 *önggür arqai-qasar sigi-qutuγ* ~ 113a/3515, 3516 *önggür arqai*.

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr. *arqa* ‘originally «the back» of a person, animal, or thing; hence metaph. «a backer, someone who stands behind and supports a person; auch: «Schar, Gruppe, Gemeinde (buddh. oder man.), Partei; alle ganz»’ (C72.215, Rö 195-97;

BARAT 2000, HZ71, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91, ZKa78, Z75a, Z85) [≈ MMoA *uca* 'back'], Uig. *balïq arqasïnta* 'in der Umgebung der Stadt (Lebende)' (Z81a:A43), ⇒ (DenN) MTu. *arqasïz* 'without a backer, or supporter' (C72.219), ⇒ (DenN) Uig., UigBr. *arqalïγ* 'helfend, Hilfs-; Übernehmender' (Rö 197; BARAT 2000, MAUE 1996, Y93), ⇒ (DenV) MTu. *arqalan-* 'to use (someone or something) as a backer' (C72.220); Kal. *ark^{p}* ~ *ârk^{p}* 'hinten gelegen, jenseitig; nördlich'; Kiz. *arγa* 'Rücken' (JOKI 1953.7); Dolg. *argalâ-* 'jemanden den Rücken zukehren' [Jak. *arγalâ-* 'westwärts gehen, sich gen Westen neigen (von der Sonne) ⇐ Dolg. *arga* ~ *argas*, Jak. *arγâ* 'Rücken'] (KAŁUŻYŃSKI 1995.203; STACHOWSKI 1993.36, 1998.33) > Dag. *arkan* 'Rücken, Nordseite eines Berges', *alagai arkan* 'hintere Seite der Hand' (POPPE 1934-35.5, 7; TODAEVA 1986.122), *arkanda* 'hinten, auf dem Rücken' (KAŁUŻYŃSKI 1969.109-110), Ewk. *arkan* 'Hinterteil, Pelzrücken', Bur. *aro* (CASTRÉN 1856.71, VASILEVIČ 1958.36), Ewn. *arkan* ~ *arkun* 'Rücken' (CINCIUS 1952.584-585), Sol. *arxan* 'Hinterteil, Rücken' (AALTO 1974a.37, KAŁUŻYŃSKI 1971a.46) [Tung. < Jak., ≠ Mo. *aru*].

Weiter: BESE 1989.34; CASTRÉN 1856.71, 1857a.78, 85; DOERFER 1967.33; 2004.91, 93; DOERFER & TEZCAN 1980.82 [Khlj. *arqa* 'Rücken', *ărqasï hissî* 'einer der Hilfe und Unterstützung erfährt']; DONNER 1944.6; HELIMSKI 1997.206-207 [N°47, 48]; JOKI 1952.70-71; KAKUK 1962.176; KAŁUŻYŃSKI 1995.203; MT §97 [Tu. *arqa* 'Rücken', Mo. *aru* 'hinten'; Dag. *arkan* < Sol.]; SEVORTJAN 174-175; SSTM I.51; TMEN §14; VEWT 26; YAKUP 2002b.43; semantisch vgl. (↑) *art*.

[**b**] MMoS *arqa* ~ U *arγ-a* ~ U, A *arγa* 'Plan, List, Bosheit; (geschicktes) Mittel', U *arγ-a bilig* ~ U *arγa bilig* '[knowledge of] skillful means and wisdom, two qualities possessed by the Buddha (skt. *upâya-prajñâ*); matter and mind; the male and female elements (chin. *yin-yang*)', U *uran arγ-a* 'clever idea; crafty maneuver' ⇒ (pl.) S *arqas*, ⇒ (DenV) S *arqada-* 'täuschen, sich verstellen' ~ A *arγada-* 'betrügen', S *arqadan* 'mit Verstellung', ⇒ (DenV) S *arqala-* 'sich verstellen' ~ U *arγala-* 'heilen', ⇒ (DenN) S *arqatu* ~ U *arγ-a-tu* 'listig', ⇒ (DenN) S *arqamji* 'Leitstrick', S *altan arqamji* 'goldener Leitstrick, Regierungsmacht, Autorität', S *arqamji tasul-* 'den Leitstrick, die Beziehungen abschneiden (Gesandtenmord)'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *arγ-a*, KhalL *arga* 'means, method; way out, possibilty; ruse, trick, artifice, scheming; the male or positive element in nature (Chin. *yang*) as contracted with the female or negative element; positive pole'; Dag. *arah* ~ *arag* ~ *arga* 'Mittel', *arha uhe* 'es gibt kein Mittel' (KAŁUŻYŃSKI 1969.109, TODAEVA 1986.121); BurL *arga*; Ord. *arγa*; OirL *arγa*; Kal. *arγɒ* 'Mittel, Ausweg zur Rettung, List, Listigkeit' ⇒ (DenV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *arγada-*, KhalL *argadax* 'to coax, cajole; wheedle; to console, comfort, appease; to persuade', ⇒ (DenV) MoL *arγala-*, KhalL *argalax* 'to find a way out; to cure or treat a patience; to use a ruse; to feign'; Dag. *argala-* 'einen Weg finden, Mittel finden; etwas geschickt fertigbringen, verstehen; etwas schlau anfangen' (TODAEVA 1986.121), ⇒ (DenN) EMoL *arγ-a-tu* (Li73c, Li74c), MoL *arγatai* ~ *arγatu*, KhalL *argataj* ~ *argat* 'resourceful, clever, shrewd, crafty; false, illusory, deceptive'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.55-56, SCHÖNIG 2000.65). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.46, 1977.107; MT §187; ROZYCKI 1994.20).

Weiter: CASTRÉN 1857a.78; DOERFER 1967.12; 2004.89, 91; Ka59.126; Ka63.2, 3; Ra04.1316; P55.58; SEVORTJAN 170-171; TMEN §14 [möglicherweise a > b]; VEWT 25.

[**c**] Schreib-/Lesefehler für MMoA *arqar* < MTu. *arqar* 'probably always «the mountain sheep, *ovis argali*», although the Arab. words used by Kaš. normally mean «mountain goat, chamois»' (C72.216); MoL *arγali*, KhalL *argal'* 'Argali, mountain sheep (female)'; Ord., Oir. *arγali* (= *uγ^{u}alǰi*) 'Argali'; Kal. *arγəlɪ* 'das Argali-Schaf, wilde Gems'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.46, MT §552, ROZYCKI 1994.20).

Weiter: AALTO 1974a.37, HAUENSCHILD 2003.22-23, SEVORTJAN 176, TMEN §12, VEWT 26.

[**d**] (??) MoL *arγai*, KhalL *argaj* 'anklebone of cattle'.

O2 [b] DuUig16:18 *arqar näčä qarïsa* 'vieilli que soit le mouflon'.

⇒ (DenN) Lo10:8 USp113) *arqaγur ïnal* ein Zeuge.

irayyad. **O1** (↑) Abu1 *ötegüs irayis-ud kaiquvas-a olan irayyad aran-a*. (↓) Abu2 *irayis kaiquvas-a olan irayyad aran-a*.

E Khwar. *r'yt* 'Untertan' (BENZING 1983.555); Arab.-Pers. *ra'îyat* 'a herd of grazing camels; people, subjects; a subject (esp. non-Muhammadan of a Muhammadan ruler), peasant, plebeian, generally a husbandman and

manufacturer; an under-tenant, tenant of the soil, renter, ryot; anything that requires to be taken care of' (C53.63-64, St 580); Kurd. *reyat* ~ *reyet* ~ *riat* (HeDo75a.344); Taj. *raiyat* 'Untertanen' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.319); Darî *ra'iyat* ~ *rayat* 'Bauer; Untertan; Volk' (KISELEVA & MIKOLAJČIK 1978.404); Paš. *ra'yat* 'a subject, tenant' (BELLEW 1901/1980r.80). Urd. *ra'îyat* 'a subject; subjects, people; tenant; cultivator, peasant; follower, dependant' (PLATTS 1974r.595). Iran. > Tu. (VEWT 388a). Khlj. *räiÑyät* 'Ackerbauer', *räiÑyätlik* 'Landwirtschaft' (DOERFER & TEZCAN 1980.181); Trkm. *rajat* [ra:] (BASKAKOV et al. 1968.545); Özb. *raiyat* (BOROVKOV 1959.338); Trkî *rejjät* (MENGES 1955.785) ~ *ra'âyâ* 'subjects' (GÜRSOY-NASKALI 1985.103); Osm. *ra'iyyet* 'a flock or herd at pasture; a people under a ruler, especially, a subject, tribute-paying community; a person or thing under the charge of some one' (REDHOUSE 1921.979) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.37; GRANNES et al. 2002.218, 474; KAKUK 1973.333-334; STACHOWSKI 1971.76)]; Türk. *riayet* 'Achtung, Respekt, Befolgung, Unterwerfung' (WENDT 1993.407); Az. *ræyyæt* 'serf, tenant-farmer' (HOUSEHOLDER 1965.260) ~ *ræiyyæt* 'Untertanen' (AZIZBEKOV 1965.291); Kum. *irija* 'folgsam, gehorsam, brav', *irijalïq* 'Gehorsamkeit' (BAMMATOV 1969.153).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.328, *HdO* I/VI.5.1.56, ROEMER 1956.144.

O2 Keine Belege.

Weiter: FEKETE 1932.491, HEYD 1960.203, MORAVCSIK 1958/1983r.258.

arγun. **O1** Arg3:3; ArmKir; MünIl12-16, 18 *arγun* ~ MünIl14-15, 17 *arġûn* (alle Münzen wurden *qaγan-u nereber*, d.h. im Namen des Qubilai geprägt) ~ Arg1:2 *argoni* ~ Arg1:1 *ordo cam argum* (for the orthography *cam* cf. CLARK 1973.185) ~ Arg3:9 *il-qan-u cerigüd* ~ Arg4:5-6 *edüge il-qan* ~ Ölj:7-8, 14-15 *sayin 'ecige* ~ Ölj:33 *sayid 'ecige* S/Abaγa ∞ Qaitmiš-egeči; reg. 1284–1291' (MC62.17, 18, 22-23; SPULER 1968.77-86, 571).

E [**a**] Der Name ist 'Tu. not Mo. in origin; cf. LECOQ «ursprünglich wohl die Bezeichnung eines Mischling»' (CLEAVES 1949a.406-407). MTu. *arqun* 'cross-bread' (C72.216, HAUENSCHILD 2003.23-24, P59.47-51) ⇒ (DenN) UigS *arγumaγ* 'petit cheval d'Ouest' (Li66.130) > MoL *arγamaγ*, KhalL *argamag* 'a good racing or riding horse; thorough-bred horse'; Oir. *arγamaq* 'race horse'; Kal. *arγ^{p}mɒγ* 'arabisches Vollblutpferd', *usṇ arγ^{p}mɒγ* 'Hippopotamus'. Mo. > OngSol. *argəm* 'arabisches Pferd', *argəmak* 'Nashorn' (AALTO 1974a.37).

(?) MTu. *arγan* '(chien) domestique'; *arγïmaq* 'Rassehund, reinrassiger Hund' (GOLDEN 1991.48-49).

Weiter: BERGER 1998.21 [Burushaski *arġún* 'morganatische Ehefrau; Kind aus einer morganatischen Ehe; (bei Pflanzen) von der weniger edlen Art, zwischen Wild- und Gartenformen stehend']; DOERFER 1993a.45, 53; RÁSONYI 1953.327, 1976.218; RÓNA-TAS 1982.79; SEVORTJAN 171; VEWT 25.

[**b**] MTu. *arγun* 'prob. weasel' (C72.216, HAUENSCHILD 2003.21).

Weiter: DOERFER 1993a.54, NUGTEREN & ROOS 1996.50:77.

[**c**] MTu., Uig. *aqru* ~ MTu. *aqrun* ~ *aqrïn* ~ *arqun* ~ Uig. *aquru* ~ *aqru* 'gently, quietly' (C72.89-90, Rö 82-83; BARAT 2000, GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z85), Com. *aqrïn* ~ *arqun* 'langsam, ruhig' (GRØNBECH 1942.39), MTu/Ras. *aqru* ~ *arqun* [(↑) MMoA *alγur*] 'slowly, gently, quietly' (GOLDEN 2000.310).

O2 MTu., Uig. *igdiš* 'originally «an animal bred domestically»; hence, later, «cross-bread, hybrid' (C72.103; Tu91).

Weiter: GOLDEN 2001.47, TMEN §513, Z81a.255.

SivUig:17 *arγun* n. pr.; Vater eines Zeugen. Qut4:18 *arγun-qy-a* n. pr. Uig. *arγun sali* ein Uigure (Z91.319). Steu2 *ayaγqa tägimlig-ning yigdiš-i pintso tutung* 'P. t., [der] Halbbruder des Verehrungswürdigen'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.71; SAUVAGET 1950.35.

uriangqadai. **O1** HyB3:5a *uriangqan hoyuqtai irgen* 'das Waldvolk Uriangqan'. HyB3:6a *uriangqan-nu olon tüšimet* 'alle Großwürdenträger der U.'. (↑) Nûr *nabci-yin jaγun-u noyan uriangqadai*. Nûr:a37-38 *uriangqadai-yin köbegün qitadai* 'Qitadai, Sohn des Uriangqadai'. GG:§44/935 *adanqa-uriangqadai* 'ein Mann von den Adangqa[n]-uriangqai' ≈ AT:8b/253 *uriyangqadai kümün*. GG:§38/912-913 *jarci'ut adangqan uriangqajin* 'eine Adangqan-uriangqai-Frau von den Jarci'ut' ≈ AT:8a/234 *jarciγud uriyangqadai kümün*.

E Der Name Uriangqai wurde im Mittelalter von den Mongolen zur Bezeichnung verschiedener, nicht verwandter, ethnischer Gruppen verwendet, wie z.B. von Rašîd ad-Dîn angemerkt wurde (THACKSTON 1998-99.24-26,

59-60, 82-84). MMoS *uriangqai* ~ S *uriangqa* ‘Stammesname’ ⇒ (pl.) S *uriangqan*, S *uriangqan hoyuqtai irgen* ‘das Waldvolk der Uriangqai’, ⇒ (DenN) S *adangqan-uriangqajin* (←), ⇒ (DenN) S *adangqa-uriangqadai* (←), S *uriangqadai gü'ün* ‘ein Mann von den U.’ ~ U *uriangqadai* (POPPE 1975.163). MoL *uriyangqai*, KhalL *urianxaj* ‘Urianghai, old name of the people and country of Tuva’; (?) Ord. *urâxat* ‘nom de clan’; BurNU *uŕaŋkaŋ* ‘Karagasse’ (CASTRÉN 1857b.103), BurL *uŕanaj* ~ *urajnaj* ‘früher, vorig, vergangen, ehemalig [nach RAMSTEDT *urijan* ~ *uŕân* «the earlier, the former, the original», im Sinn von «the aborigines»]’ (RAMSTEDT 1949.178); MongOst *uriyangqai* ‘Eigenbezeichnung einiger Stämme’ ~ *uriyanqat* ‘n. pr.’ (RUDNEV 1911.133); (?) Ord. *urâxat* ‘nom de clan’; OirL *uran-xani*, Oir. *urângxani* ‘Uriyangkha’; Kal. *urâŋxä:* ~ *uŕâŋxâ* ‘die Urjanchajer, urjanchaisch; (Ölöt) von Norden her, nördlich; Nordmongole (aus dem bergigen Gebiete). Mo. > Oirot *uŕjanxaj* ‘kalmyki-dvoedancy’; Jak. *urângxai* ‘Yakut, Mensch’, Dolg. *urâŋkaj* ‘ein Fremder; tollkühner Mensch’ (KAŁUŻYŃSKI 1961.155, PEKARSKIJ 3060-3062, STACHOWSKI 1993.246). Mo. > Ma. *urianghai* ‘Grenzgebiet im Nordwesten der Mongolei an der russischen Grenze’ (HAUER 969) ~ *uriyanghai* ‘Mongol clan name’ (STARY 2000.627); Ewk. *urankaj* ~ *uraŋkaj* ‘Mensch; Selbstbezeichnung einer ethnischer Gruppe, die im Berggebiet zwischen Transbaikalien und dem Amurgebiet lebt; Sonderling, (komischer) Kauz, verschrobener Kerl’, Neg. *urankaj béjé* ‘lebhafter Mensch’ (SSTM II.283, URAY-KŐHALMI 1999.12). Tung./Mo. > MKor. **orangkhai* ‘Udihe, a Jurchen or S-Tungusic tribe’ (KRIPPES 1992.103-104) > Kor. *oraŋkhä* ‘a barbarian, a savage, a foreigner’ (RAMSTEDT 1949.178).

Weiter: CEVENG 1991, 2000.62-70; COLOO 1976; GÔ et al. 1990.263; HAMILTON 1955.159; JAGCHID & HYER 1979.76; JANHUNEN 1996.126, 128, 148, 161-162; KÄMPFE 1983.210; Ka59.166; M95.79-80; RACHEWILTZ in: CEVENG 1991.75-76, 80, 1995.71, 2000.79-80; Ra04.276-277, 250, 256, 1243; SERRUYS 1955.5-7; SHASTINA 1975.240-244; TAUBE 1994; URAY-KŐHALMI 2002.257-261; VEIT 1990.300; VEWT 516; WILHELM 1957; WITTFOGEL & FENG 1949.98, 107 [Chin. Wu-niang-kai ~ Wo-lang-kai].

O2 Keine Belege.

irayis. **O1** (↑) Abu1 *ötegüs irayis-ud kaiquvas-a olan irayyad aran-a*. Abu2:5-6 *irayis kaiquvas-a olan irayyad aran-a* ‘an die Bürgermeister und Schulzen und die zahlreichen Untertanen (der Stadt Barûr)’.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.749, 754; GRONKE 1982.551; THACKSTON 1998-99.792, 808.

E Arab.-Pers. *ra’îs* ‘a head, a chief; Bürgermeister, Vorsteher einer Ortschaft’ (C53.62-63, St 605); Kurd. *reyîs* [ràyis] ‘Bürgermeister’ (DOERFER 1974.106; HeDo75a.344); Taj. *rais* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.319); Darî *rais* ‘Chef, Hauptmann, Vorsteher’ (KISELEVA & MIKOLAJČIK 1978.419); Paš. *ra-îs* ‘a chief, prince, lord’ (BELLEW 1901/1980r.83). Iran. > Brahui *raîs* ‘headman, village officer who supervises the division of water etc.’ (BRAY 1934/1978r.248). Burushaski *śaraíis* ‘der sagenhafte König, der Shiri Badat tötete’ [Urd. *šâh ra’îs*] (BERGER 1998.508). Urd. *ra’îs* ‘head, headman, chief, principal, president, commander, governor, ruler, lord, master, prince; a person of authority; a person high in rank or condition, a nobleman, gentleman, respectable person; a citizen, townsman, burgess’ (PLATTS 1974r.612, 613). Iran. > Trkm/Khiva *reis* ‘chef de l'administration urbaine, «maire» et responsable des affaires interieures du khanat’, *kazi-rais* ‘juge principal chargé de vérifier l'application de la chariat et de veiller à l'ordre et aux bonnes mœurs en ville’ (BASKAKOV 1992.294, 296); Kaz. *rajïs* ‘n. pr. m.’ (DŽANUZAKOV 1989.121); Tat. *räis* ‘Vorsitzender, Präsident; n. pr. m.’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.202, GOLOVKINA 1966.456, XÄMZIN et al. 1965.485); Özb. *rais* ‘Vorsitzender’ (BOROVKOV 1959.338), Özb/Buhara *raiš* ‘a priest who is a kind of censor (exercises a surveillance over the streets, bazars, etc., looks after morals, religious observances, religious knowledge etc.)’ (OLUFSEN 1905.46); Trkî *rei:s* ‘Reis, the title of one of the members of the Muhammadan counsil; his special duty is to control weights and measures’ (JARRING 1964.260, SCHWARZ 1992.542); Osm. *re’îs* ‘a head, chief, president; a captain of a merchant ship; an able-bodied seaman’ (REDHOUSE 1921.999) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.219, 474; KAKUK 1973.336-337; STACHOWSKI 1971.77)]; Gag. *rîs* ‘capitaine de navire’ (ZAJACZKOWSKI 1965.64); Türk. *reis* ‘Vorsitzender, Präsident, Chef, Führer’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.514); Az. *ræyis* ~ *ræis* ~ *ræ’is* ‘head, president, chairman’ (AZIZBEKOV 1965.291, HOUSEHOLDER 1965.260).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.327-328.

O2 ArdArabXX:17 *ra'îs šarafšâh*. QqmPers:26, 30 *ḫwâja abû bakr ra'îs*. ArdArabXVI:12-13 *mu'mina sittî bint ra'îs tâj ad-dîn mas'ûd b. ar-ra'îs sa'd*. ArdArabXVI:7 *ṣadr jamâl ad-dîn 'umar* [b. *ar-ra'îs najm ad-dîn barakât b. al-muhaddib 'abd al-ġaffâr*]. ArdArabXVI:6-7, 10 *ṣadr 'izz ad-dîn 'abdallâh b. ar-ra'îs najm ad-dîn barakât b. al-muhaddib 'abd al-ġaffâr*.

Weiter, als Teil von n. pr. oder Titeln: AHMED 1999.168; DIETRICH 1961.51; DONZEL 2002.348; FEKETE 1932.482, 490, 492; HEYD 1960.193, 195, 203.

harqasun. **O1** GG:§275/11425; §276/11503, 11504, 11506; §277/11528 *harqasun* son of Eljigidei (Ra04.1024).

AT:102b/3188 *arγas-un* ~ 100a/3110, 100b/3120, 101b/3159, 3161 *arγas-un qoorci* ~ 100a/3108, 3110, 101b/3163, 3165, 102a/3175, 3177 *arγas-un qorci* (≠ GG, zwischen §246 und 247); AT^2:§28, 29, 32, 33, 34 *arγasun qorci* ~ §29, 30, 34 *qorci*; ET:30v31 *arγas-un qorci* (von Börte an Cinggis geschickt) ~ 31v13, 15, 27 *arγasun qoorci* ~ 31v16, 29, 32r10 *arγasun* ~ 32r11 *qoorci*.

E MTu. *arq* ~ *arïq* [(↓) MMoA *baγasun*] '«excrement», esp. «human excrement' (C72.213). MMoS *arqal* (in: Arqal-geügi 'ON') ~ A *harγal* 'trockener Mist' [Cag. *täzäk* 'Pferdemist' (C72.574, TMEN §902, VEWT 477)] ⇒ (DenN) A *harγawûltu* [Cag. *täzäklig*]. MoL *arγal* ~ *arγasu/n*, KhalL *argal* 'argal; dry dung of animals used as fuel'; Dag. *xargal* 'getrockneter Mist (zum Heizen)' (TODAEVA 1986.174); BurL *argal*; Ord., OirL *arγal*; Kal. *argʊsṇ* 'trockener Rindermist (als Brennmaterial)'; MoghL *warg* 'schmutzig; Schmutz; Makel' (W75.170). Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.60-61, ÖLMEZ 1998.168). Mo. > Tung. (MT §516, ROZYCKI 1994.72-73).

Weiter: DOERFER 1993a.55; 1993b.82; 2004.89; DOERFER & TEZCAN 1980.128 [Khlj. *harq* 'Exkrement (von Mensch, Hund, Katze usw.']; Ka59.127; Ka63.3; KOTWICZ 1950.444; MYYC 118; Ra04.1316; RÓNA-TAS 1961.150; SM33.161; VEWT 25.

O2 (?) TuManIV:740 *qutluγ-qarγ tngrim* n. pr. f. + Titel.

ARK

örüg. **O1** (↓) Qqm1 [*budasiri ilejü*] *qorum šingun yiucing örügtemür-lüge qamtu qadaγalaju* 'Örüg=temür, Senior Vice Councillor of the Branch Central Secretariat of Qorum'.

E [**a**] MTu., Uig. *örüg* ~ MTu. *örk* ~ MTu. *örü* 'rest, repose (esp. in the course of a journey); quiet, restful' (C72.222-223, Z85.83) > MMoS *örük* ~ U *örüg* 'Ruhe, ruhig; ehrlich, aufrichtig' (POPPE 1955.40).

Weiter: POPPE 1955.40; VEWT 375 (falsche Etymologie, 3 verschiedene Wörter unter einem Lemma); Ra04.831; TMEN §590.

[**b**] MTu. *ör-* '«to plate»; also used metaph. for building a wall with bricks; *Sami* (p. 199) says that in Osm. *ör-* is used to describe any process of plaiting or knitting, but not weaving on a loom' ⇒ (DevN) MTu. *örük* 'anything plaited' (C72.195, 223); Dolg. *ör-* 'flechten, zusammenbinden, winden' (STACHOWSKI 1993.200, 1998.215). MTu. > MMoA *öre-* 'id.' (SAITO 2001.281).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.133 [Khlj. *hiri-* 'flechten (Seil u. ä.)], KAŁUŻYŃSKI 1995.220, ÖLMEZ 1998.177, VEWT 373-374 (h°).

O2 Böz65:a, FamArch:137, 163 *örüg* n. pr. USp122:3-4 *örüg-toγrïl* n. pr. in einem Arbeitsdokument.

erke. **O1** GG:§151/4539, §177/5822 *erke-qara* ~ §177/5904 *erge-qara* ≈ AT:53a/1670 *erke-qara* 'jüngerer Bruder des ong-qan' (Ra04.550-551, 553, 640-641). ET:24v27 *tonoi doγsin : emlig erke* 'S/Duu-a soqor'.

E [**a/i**] OT, MTu., Uig. *ärk* 'has two basic meanings, (i) «authority» that is the power to impose one's will on others; (ii) «free-will, independence» that is freedom to decide for oneself without being subject to the authority of others' (C72.220; GHa81, Gk88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z75a, Z85), Uig. *ärk tart-* 'beherrschen' (GK88), *ärk türk* 'mächtig^2; Macht^2' (GK88, SHÔGAITO 2003, Te80), *ärk* ~ *ärksinmäk* 'Macht, Authorität; (geistliche) Machtvollkommenheit' ≈ Skt. *aiśvarya*, *aiśvara* und *vaśitâ* (LAUT 2003.18; Rö 431-432, 442-443) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *ärklig* 'both «possessing power or authority» and «possessing free-will or independence, free to do as one likes». The two meanings are very close together, and it is often difficult to decide which is intended; when applied to God prob. both are, and «mighty» is the best translation, though it does not give the whole meaning' (C72.224; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *ärklig* '(Sinnes)organ, Sinn' ≈ Skt. *indriya*, *ärkäk ärklig* 'männl. Geschlechtsorgan; Potenz' ≈

Skt. *puruṣa-indriya*, *isig öz ärklig* ≈ Skt. *jîvita-indriya*, *köngül ärklig* ≈ Skt. *manendriya* (LAUT 2003.18, 19; Rö 439-440, 444), Uig. *körgäli küčlüg ~ qolulamaq ärkligi* ≈ Skt. *avalokiteśvara* (LAUT 2003.19, ↓ qonši-im), *ärklig türklüg* 'mächtig[2], machtvoll[2]' (GK78, Te80.25), *ärklig qan* 'der Höllenfürst' (ZKa78.203, Z96.200) [> MMoU *erklig qaγan* (CeTa93.140, KARA 2001.92). EMoL *erklig qaγan* (Li73c, Li74c), MoL *erlig ~ erglig ~ erlig nom-un qaγan*, KhalL *erleg* 'king of hell, god of death'; BurL *erlig*; Ord. *erlek ~ erlek nomû xân ~ erlik ~ erlik xân* 'Erlik, roi des enfers'; OirL *erliq* 'demon, devil, Erlik, Yama', *erliq nomiyin xân* 'Choijal, Yamantaka'; Kal. *erlıγ* 'Name des Herrschers der Unterwelt ≈ SktB, Skt. *yama* ~ SktB *yâma* 'Name des Todesgottes' (Edg 444, 446-447; Lie 351; My 386), gewöhnlich *erlıγ nomɒn xân* 'Erlik Khan' = *jamṇdaγa*. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.422)], ⇒ (DenV) **ärklä-* ⇒ (DevV) OT/Man. *ärkläη-* 'to posess power or authority' (C72.227), ⇒ (DenV) OT/Man., Uig., UigBr. *ärksin-* 'to have power, or authority (over someone)' (C72.227; GABAIN 1954, HZ71, KaZ76, KaZ77, Te80, Tu91, Z75a, Z85) ⇒ (DevN) OT/Man., Uig. *ärksinmäk* 'Beherrschen, Beherrschung' (KaZ76, SHÔGAITO 2003, Tu91, ZKa78), OT/Man. *ilänmäk ärksinmäk* [≈ PrthM *šhrd'ryft* 'kingdom, dominion; kingship, souvereignty'; ChinM 'Lichtreich, Lichtvater; reiner Wind'] (Boy 84, KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:32), ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *ärksiz* 'without freewill, involuntary; ohne Befugnis, machtlos' (C72.226; SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85); MMoS, U, A *erke* 'Macht, Majestät', auch n. pr. (PH51.250, POUCHA 1956.61), S *erke gücün inu delegei-tür delgerejü* 'ihre Majestät und Macht breitet sich in der Welt aus', S *erkede* 'nach dem Willen' ⇒ (DenN) S, U, A *erketü ~* U *'erketü ~* U *erke-tü* 'mit (Voll)macht, mächtig', S *erketü gücütü*, S *erketü tenggiri* 'der mächtige Himmel' ⇒ (pl.) S, U *erketen*, S *erketen gücüten*, U *erketen tngris luus-un qad* 'die mächtigen Götter und die Schlangenkönige', *'erketen tngris asuris* 'die mächtigen Götter und Asuras'.

In den modernen mo. Sprachen entspricht die erste Bedeutung [a/i] der tu. Semantik; die zweite Bedeutung [a/ii] des mo. Wortes erscheint als Lehnwort im Tu. (→ b), hier sind zwei etymologisch nicht verwandte Wörter zusammengefallen; EMoL (Li73c, Li74c: nur 'Macht'), MoL *erke*, KhalL *erx* (i) 'right, privilege; power, authority', (ii) 'self-willed, willed, willful, wayward, capricious; spoiled (of children); willfulness, waywardness, capriciousness'; OirL *erke* (i) 'power, might', (ii) 'dear, beloved'; BurL *erxe*; Ord. *er^{k}xe* (i) 'liberté, volonté, autorité; cause', (ii) 'inclinations naturelles; mollesse, délicatesse, qui a été élevé délicatement et qui à cause de cela supporte aucune fatigue et est incapable de faire de lourds travaux, gâté; qui aime à se laisser caresser (animal); n. pr. m.'; OirL *erke*; Kal. *erkə* (i) 'Freiheit, Wille, Willkür; Macht', (ii) 'lieb, zart' ⇒ (DenN) EMoL *erke-tü* (Li73c, Li74c), MoL *erketei ~ erketü*, KhalL *erxtej* 'having power, rights, privileges, or jurisdiction; being free', MoL *erketü* ≈ (↓) Tib. *dbaṅ*: *cako-ji-yin qaγan-u aci kelen-ü erketü aldar* 'n. pr. eines Jünger; «cha-kho ṅag-dbaṅ-grags-pa»' (KASCHEWSKY 1971.207), *cako ombo kelen-ü erketü aldar* 'der Fünfte der Großen Taten; «cha-kho dpon-po ṅag-dbaṅ-grags-pa»' (KASCHEWSKY 1971.208), s*ang sung-ji-yin nom-un erketü aldar* 'n. pr. eines Schützers der Lehre; «žaṅ-žuṅ čhos-dbaṅ grags-pa»' (KASCHEWSKY 1971.209), *gügi-ji-yin kelen-ü erketü aldar* 'id.; «gu-ge ṅag-dbaṅ grags-pa»' (KASCHEWSKY id.) ~ Tib. *dbaṅ-phyug*: *gyiri-yin γabsida burqan erketü* 'n. pr. eines Lama; «gye-re dka'-bži-pa saṅs-rgyas dbaṅ-phyug»' (KASCHEWSKY 1971.212). Mo. [a/i] > Ma. *erke* 'kraftvoll, tüchtig; in posthumen Ehrennamen usw.', *erki* 'ungemein stark; eigenmächtig; an die Eltern gestützt gehendes kleines Kind' (ROZYCKI 1994.71: beide Wörter aus Mo., "*erki* is the more recent of the two borrowings"; HAUER 259: nur *erke* als Mo. angezeigt).

Weiter: DOERFER 2004.312, 314; KAŁUŻYŃSKI 1995.216; Ka63.14; KLER 1956.489, 494; MYYC 270; SSTM II.465 (Ma. *erke*, *erki* (←), sowie *ergele-* 'zwingen, nötigen' und *erkile-* die ganze Kraft anwenden' unter einem Lemma und mit Mo. *erke* verbunden); Ra04.1322; TMEN §461; VEWT 47, 48.

[**a/ii**] Mo. (← a/ii; EVEN & POP 1994.328: «Capricieux») > Tu. *ärkä* 'pet, moddly-coddle; favourite; dear' (SCHÖNIG 2000.97-98); nach BESE (Mss.149) ist *ärkä* 'pet etc.' ein tu. Wort, es sollte aber beachtet werden, daß 'favourite, dear' im Uig. durch das Wort (↑) *atay* (Rö 258-259), sehr häufig in der uig. Onomastik, und nicht *ärkä* bezeichnet wird. Die Bedeutung 'favourite, dear' ist zwar für das MMo. nicht direkt belegbar, erscheint

aber, als mo. Lehnwort, im CC als *erkelen-* 'weichlich, verzärtelt werden' (GRØNBECH 1942.93, POPPE 1962a.336) und im Uig. als *erkälä-* 'trösten, lieben' (T74.59:788).

Weiter: DOERFER 1967.17, TMEN §65, VEWT 48.

[**b**] Vielleicht MMoS *heregei* ~ A *hereke* ~ A *erke* 'Daumen (S), Finger (A)', S *heregei-tür honcitan* 'die im Daumen Geschick zum Bogenschießen haben', A *herekeyin dergede* 'Zeigefinger (i.e. der Finger neben dem Daumen)' (P28.1256) ⇒ (DenN) A *erekebci* [MTu. *ölšek*] 'thimble'. MoL, Oir. *erekei*, KhalL *erxij* 'thumb, big toe'; Dag. *ergî korô* ~ *xerge* ~ *xergî* 'Daumen' (KAŁUŻYŃSKI 1969.139, POPPE 1934-35.18, TODAEVA 1986.175); BurNU *erkê*, T *irkei*, Ch *erki*, *erxî*, S *erxe* 'Daumen', Pallas *erekej* 'Finger' (CASTRÉN 1857b.92, CLARK 1976.66), BurL *erx'î*; Ord. *er^{ek}xî*; OirL *erke/i* 'thumb'; Kal. *erkæ:* '(1) Daumen; (2) Sporn (des Hahns); (3) männlich' ⇒ (DenN) MoL *erekebci* ~ *erkeibci* ~ *erekeibci*, KhalL *erxijbč* 'thumb ring (worn as an ornament and for the protection in archery)'; Dag. *xerget* ~ *herehebeci* 'Daumenring (wird beim Bogenschiessen angewendet)' (KAŁUŻYŃSKI 1969.139, MARTIN 1961.161); Kal. *erkæ:pčı* 'Daumenring (wurde früher beim Bogenschiessen angewendet; Däumling (des Handschuhs)' ⇒ (DenV) MoL *erekeibcile-*, KhalL *erxijbčlex* 'to put on an *erekeibci*; to draw the bow with thumb and index finger'. Mo. > Tung. (MT §161, ROZYCKI 1994.76).

Weiter: BIRTALAN 2001.980-981; CASTRÉN 1857a.80, 83 [Krg. *ergäk*, Koib/Salbin. *érgäk* 'Männchen, Daumen, Finger' ~ Koib, Soj., Koib/Kandakow *irgäk* 'Männchen, Daumen', Bur. *erkê* ~ *irkei* 'Daumen']; DOERFER 1993b.81, 82, 83; 2004.882; JOKI 1953.8; Ka59.138; Ka63.14; KOTWICZ 1950.453; MYYC 271; Ra04.509; RÓNA-TAS 1961.158.

O2 [**a**] ManPrin:66-67 *sizing bägädmäkängizin ärklänmäkingizin bilzün*[*lär*] '(sie wissen), daß ihr Bägs geworden seid und daß ihr Macht besitzt'. BeichtA:4 *uluγ elig-lär ärk türkl///* 'große Könige und Mächtige[2]'.

***erkegün**. **O1** (↓) Jib, Qub1-2 *toyid erkegüd singsingud dašmad* ~ Ana1, Mla, Qub4-6, TogT2/4 *doyid érke'üd sénšïnud dašmad* 'die buddhistische, nestorianische, taoistische und islamische Geistlichkeit' ~ TogT3 *do*[*yid ///*] ≈ Buy2-9; Dag2, Geg, Kül1-2, Kun, Qub3, Seg; Tem1-3, TogT1 *doyid érke'üd sénšïnud*; in Bab, Dag1, und TogT6 fehlt dieser Teil.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.738.

E (**A**) [Lat. *arkaoun* ~ *archaon* 'Lat. Umschrift für mo. *erke'ün*': *solomonem arkaoun* 'n. pr. m.' (PETECH 1962.561; LUPPRIAN 1981.225, 318) <] MMoP *érke'üd* ~ U *erkegüd* ~ A *erke'üd* [Cag. *terseler*] 'Nestorianer (Pl.)' ⇐ A *erke'ü:n* [Cag. *terseler*] 'Christ(en)' [≈ Tib. *e-rke-un* (SCHUH 1977.208)] < Uig. *ärkägün* 'Christ, christlich; chrétien, archiprêtre' (HAMILTON & NIU 1994.159-160, T74.73, Z91.248:590, ZIEME 1997-98.226-227) < < Syr. < Gr. *arhêgos* ~ *arhê* 'head, chief' (FRICK 1960.178; SOPHOCLES 1900.256; Ha72.163-164; Rö 433 [Herkunft noch umstritten]; Z81b.222, 226-227) [> Arm. *ark'e-* 'in compounds, f. ex. *ark'episkopos* 'Erzbischof' (BROCKELMANN 1893.14-15, HÜBSCHMANN 1897.342) > ArmQipc. *arhiaxpaš* 'archevêque, métropolite' (TRYJARSKI 1968.72) ~ *arhiaxbaš* 'Erzbischof' (SCHÜTZ 1971.285)]. MoL *erkegüd* [sgl. *erkegün*] 'during the Yüan or Mongol dynasty the name of the Christians (chiefly Nestorians); later the name of their descendants'; Ord. *er^{k}xüt* 'nom de clan (descendants des Nestoriens; on les trouve parmi les Mongls d'Üchin et d'Otok' (MOSTAERT 1934).

Weiter: KARA 2001.92, MÜNKÜYEV 1977.212, P59.49, SCHÖNIG 2000.97-98, TMEN §15, VASMER 1953.27.-28; (↓) kiristan.

(**B**) Pahl. *tls* [tars] 'fear' (MacK71.82, Ny 192), MPersM, PrthM *trs* [tars] 'fear, respect, fright' (Boy 87, DURKIN-MEISTERERNST 2004.325, Su81.172) ⇒ *tls'k* [tarsâg, NPers. tarsâ] 'Christian' (MacK71.82), MPersM *trs'gyy* [tarsâgî] '«fear», late form as compared to *trs*; or connected with *tarsâg* «Christian»' (DURKIN-MEISTERERNST 2004.325). Baktr. *tarso* 'fear, respect (< **tarsV-*, MPers. *tars*)' (SW00.226). SogdB *trs-* 'to fear' ⇒ C *trs'q* ~ M *trs'k* [tarsâk] ~ C *trs'q'ny* ~ M *trs'k'ny* [tarsâkânê] ~ (fem.) M *trs'k'nc* ~ M/C *trs'q'nc* [tarsâkânč] '«one who fears (God)», Nestorian', M/S *trs'k'n'k* 'christlich' (Gh 9666-9676; Su81.190; SW85.228, SW92.50) [> MTu., Uig. *ters* "Adj./Adv. with a rather wide range of pejorative meanings; originally prob. «false»; also «hostile, adverse, awkward, uncomfortable», and the like; DOERFER's theory … that it is taken from Pers. *tarsâ* «Christian» (lit. «[God) fearing»] is plausible; final *-rs* is very unusual in Turkish" (C72.553, TMEN §880; →)]. [TochA *tärm-* 'to be angry, furious', TochB *tremi* 'anger' (Ad 319).] Khwar. *trs'k* 'Christ' (BENZING 1983.615); PersCC *tars* 'fear (syn. of *bîm*) ~ *tarsî* 'fear, anxiety' (BODROGLIGETI 1971.201). Pers.

tarsâ '…; fearful, timid; one who conceives, fancies, imagines; a Christian; a worshipper of fire', *tarsâ'i* 'Christianity, Lamaism' (St 294); Kurd. *tirs* 'Furcht, Angst, Schreck, Graus', *tirsok* 'Feigling, Hasenfuß' (AMÎRXAN 1992.467, WAHBY & EDMONDS 1966.148); Taj. *tarso* 'Christen' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.383); Ishkashmi *trôs* ~ *tʾrôs* ~ *trâs* (MORGENSTIERNE 1938.415); Parachi *tars* 'fear' (id. 1929.295); Darî *tarsâ* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.208); Paš. *tarsâ* 'a heretic, infidel, idolator, pagan; Christian' (BELLEW 1901/1980r.35); Bal. *trâs* 'fright, alarm' (ELFENBEIN 1990.151). Urd. *tars* (vulg. *taras*) 'fear, terror, alarm', *tarsâ* 'a Christian; a fire-worshipper, guebre; a pagan, an infidel' (PLATTS 1974r.317-318). Iran. > Tu. (VEWT 476a; →). Özb. *tarso* '(hist., rel.) Andersgläubige, Christen' (BOROVKOV 1959.410); Kirg. *tarsa* '(in alter Literatur) 'Christen' (JUDAXIN 1965.708); Osm. *tersâ* 'a heathen, an unbeliever, especially, a fire worshipper; a Christian, (mystics) a true convert; in fear, frightened' (REDHOUSE 1921.532).

Weiter: BEARMAN 1998.40-41, 2003.45-46; HORN 1893.86:384; HÜBSCHMANN 1895.47-48:384; KARA 2001.113; MAYRHOFER 1956.531-532, 1991.678-679; MORGENSTIERNE 1927.82-83; POKORNY 1959.1095; SUNDERMANN 2001.892, 894; TURNER 1966.342; W72.181.

O2 (**A**) ZaiNest:2 *qup-luγ qubïlγ-an ärkägün* 'le saint personnage au destin béni, l'archiprêtre'. SealNest:12, 17 *ärkä'ün-lär* 'les (autre) notables chrétiens'. TfnNest18:7-8 *ärkägün-lär* 'Christen'. ZaiNest1:1 *mar-i hasya mar-i šlimun episqupa* = ZaiNestChin. *yeh-li-k'o-wen ma-li shih-li-men e-pi-ssu-ku-pa ma-li ha-hsi-ya*.

(**B**) [**a**] TfnNest7:4 *tarsaq-lar* 'Christen'. STiii:126, 128-129 *trs'q'ny bγy* 'der Gott der Christen'. STiii:183 *trs'q'ny n'ft* 'Christenvolk'. STii/2:33-34, 68 *msydrd 't šm'šyt* 'Presbyter und Diakonen' ~ /2:55 *msydrd 't šm'šyt 't trs'qt* 'Presbyter, Diakonen und Christen' (MÜLLER & LENTZ 1934.598). STi/NestGl:23-24 */// ptγ'mßrymync trs'k'ny 'ncmn ///* '[an eine heilige,] apostolische, christliche Gemeinde ///'. STii/2:58-59 *dynd'rt 't trs'qt* 'Priester und Christen'.

[**b**] MaitrHmiXXV:9v19 *trs azaγ dintarlarnïng nomïn törüsin* 'die Lehre[2] häretischer[2] Mönche'. HtIII:587-588 *t*[*ärs*] *brman-lar* 'häretische Brahmanen'. TuMan-III/12:r2-5 *azmiš munmiš trs azaγ nomlaγlar dintar-atïn tutarlar* 'irrende, abwegige und verkehrte Irrlehrer maßen sich den Namen Electus an'.

Weiter: HEYD 1960.193; JUSTI 1895.513, 514.

irgämsan ⇒ rgyal-mcan

irge/n ~ **'irgen**. **O1** Buy8:8; Dag2:5; Kun:7 *'irgen-e* '(Edikt) an die Bevölkerung'. Gas:7 *irgen irgen-ü soltad-tur* 'an die Sultane der verschiedenen Völker'. Aba1:10 *irgen-ü daruγas-ta noyad-ta* 'an die Vögte und Kommandanten des Volkes' ~ Aba4:4-5, 11-12 *irgenü daruγas noyad* 'Vögte und Kommandanten des Volkes'. Jib:4 *irgen-ü noyad* 'Zivilbeamte'. GüySeal:4-5 *il bulγa irgen* 'friedfertige und aufrührerische Völker'. TogT6:13-14 *olon* (JUNAST: *'ölon*) *'irgen-e* 'an die ganze Bevölkerung' ~ Xj:9v5, 10r4, 14v2 *olan irgen* 'the multitude of people, i.e. the common people' ≈ Chin. *shu-jen* 'the common people' (Ra82.105), (↓) Xj *qan kümün-ece olan irgen-tür kürtele*. (↑) Aba1 *orcin bükün irgen* 'herumziehende (hier befindliche) Leute'. IstM:0 *'ulus 'irgen* ~ IstT:0 *ulus* 'nation' ~ Xj:4r2 *ulus irgen* 'people'. TogT6:8-9 *moṅqol töböd-ün 'irgen-e* 'an die mongolische und tibetische Bevölkerung'. Ölj *virangud irgen-ü soltad* ~ Ölj *virangud-un soltad* (↓ soltan). Öte:4 *karag-un irgen* 'die Bevölkerung von Karak'. Arg4:11 *kiristan irgen* 'christliche Menschen'. Jig:17 *mongγol irgen* 'Mongol people'. Yis:2 *sartaγul irge* 'Muslim people'. DocTfn7:5-6 *s*[*oim*] *qongqir limcin 'ekiten γurban silteged-ün irgen* 'die Menschen von Soim, Qongqir, Limcin und den anderen drei Dörfern'.

E MMoS, U *irge* ~ MMoS, U, A *irgen* ~ P *'irgen* ~ S *yirgen* ~ A *hirgen* ~ ArmKir *irkan* [(↑) MTu. *el*] 'Volk, Leute' [≈ Tib. *mi-sde maṅ-po* 'many nations' (SCHUH 1977.169)], S *erkit irgen* 'die wichtigsten, bedeutendsten Leute', S *irge orqa* ~ S *irgen orqon* 'Volk (und Siedlungen?)' ~ U *irgen orγan* ~ U *irgen orγon* 'people' (CeTa93.59-60, Ra82.52-53, SÁRKÖZI 1971.47) ~ S *irge orqa ulus* 'Volk, Siedlungen und Staat(sgebiet)' ≈ Uig. *bodun boqun* (C72.316; GENG & KLIMKEIT 1988.II.81)?, U *delekei degerekin irgen* 'people who are on earth' (Ra82.66), S *emcü irge* 'Leute, Gefolgsleute', S *hoi-yin irgen* ~ S *hoyuqtai irgen* 'Waldvölker' ⇒ (pl.) U *irged*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, KhalL *irgen* 'people, subject, citizen; Chinese (coll.)'; Dag. *irgen* 'Volk' (KAŁUŻYŃSKI 1970.110, TODAEVA 1986.146); Ord. *irgen* 'sujet, personne

soumise à une autorité souveraine; Chinois'; OirL *irgen* 'people, folk, nation', Oir. *irgin* 'local'; Kal. *irgŋ* 'Volk (veraltert); (Ölöt) die Chinesen'; MoghL *irgân ~ îrgan*, Mogh. *irgan*, (pl.) *irgod* 'die Leute zu Hause; Leute' (W72.168, W75.141, W77.150). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.17, 1977.203; MT §560; ROZYCKI 1994.117); Jur. *yih-rh-'oh-poh ~ yih-t'eh-'oh* Ma. *irgen* 'das Volk' (GRUBE 1896.103, 104; KANE 1989.266:656).

Weiter: DOERFER 2004.420, KARA 1990.300, Ka59.145, Ka63.24, LIGETI 1965.292-293 [MTu. *el* ≈ MMo. *irgen*], PELLIOT 1930a.258, Ra04.1325, TMEN §16.

O2 Keine Belege.

ARM

***aram ~ ram**. **O1** IstM:5 *bi* (*a*)*ram-hand*/*a*/ *bi bayi* (i.e. *bičibeyi*) 'I, (A)ram-hand (?)wrote it'.

E [**a**] MPersM, PrthM *r'm* ~ Pahl. *l'm* [râm] 'peace; (cal.) 21st day of the month' (Boy 77, MacK71.70, Ny 166); PrthI *r'm* ~ PahlI *l'my* 'joyeux, heureux; n. de jour', PrthI *r'mstr* 'très heureux' (GIGNOUX 1972.26, 62), MPersM *pdr'm* [padrâm] 'in peace' (Boy 68); PrthM *'r'm ~ ''r'm ~ ''r''m* [ârâm] "«abode». Nach Henning «… Parthian *ârâm* 'rest, resting-place, dwelling-place' may have been influenced by Skt. *ârâma*-»" (Boy 14; DURKIN-MEISTERERNST 2004.292, 91; My 67: Skt. *ârâma* 'Lust, Lustgarten'); Prth. *rm* [râm] 'n. pr. m.', *rmn* [râman], *rmnyš* [ramnič], *rm*(*y*)*n* [râmên] 'n. pr.', *rmynk* [râmênak] 'n. pr. m.', *rmytH* [râmêt?] 'n. pr. f.' (GIGNOUX 1972.63, MacK86.113); Pahl. *l'mmtry* [râm-mihr], *l'mšhpwhry* [râm-šâbuhr], *lmyh'n* [râmêhân] 'n. pr. m.' (YAMAUCHI 1993.21-22); weiter: GIGNOUX 1986.II/48, 151-152, 211; YAMAUCHI 1993.34; Pahl/Legenden (v) *mzdysn bγy l'mštly yzdklty MLK'n MLK' 'yr'n W 'nyr'n MNW ctry MN yzd'n* 'der Mazda-verehrende «Gott», die Freude des Reiches Yazdgerd, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier, dessen Geschlecht von den Göttern (ist)', (viii/a) *mzdysn bγy l'mštly wlhl'n MLK'n MLK' 'yr'n W 'nyr'n* (*MNW ctry MN yzd'n*), (ix) *mzdysn bγy – l'mštly – kdy yzdklty* 'der Mazda-verehrende Gott, die Freude des Reiches, König Yazdgerd' (SCHINDEL 2004a.78). Pers. *râm ~ ârâm* 'obedient, obseqious; tame, domestic; happy, cheerful; industrious; shrewd; alacrity; affluence, plenty; name of the inventor of the lute; the twenty-first day of the month; name of the angel who presides over that day; going, passing by, penetrating', *ârâm* 'rest, tranquillity, peace, quiet, repose, cessation, inaction; power, obedience, subjection' (St 564, 32; beide Wörter sind hier als erste Teile von Personennamen belegt), weiter: HORN 1893.5:12, 134-135:604; Taj. *orom* (RAHIMI & ORLOVSKAJA 1954.288); Bal. *ârâm* 'rest, relaxation, ease' (ELFENBEIN 1990.6) > Brahui *ârâm* 'rest, ease' (BRAY 1934/1978r.54). Iran. > Tu. (MENGES 1955.690; VEWT 23); KhwarT *ârâm* 'Sich-Ausruhen, Sich-Ruhe-Gönnen; Ruhe (die man genießt)' (YÜCE 1988.91). Khlj. *å:rå:m* 'Ruhe' (DOERFER & TEZCAN 1980.82); Trkm. *aram* [a:] (BASKAKOV et al. 1968.48); Tat. *aram* (XÄMZIN et al. 1965.18, 477); Özb. *orom* 'Ruhe, Stille, Frieden' (BOROVKOV 1959.306, 345); Trkî *a:ram ~ aram ~ ajam* 'rest, repose' (JARRING 1964.25, SCHWARZ 1992.20-21); Osm. *ârâm* (REDHOUSE 1921.58); Türk. *âram* (HEUSER & ŞEVKET 1962.33, 512); Az. *aram* 'rest, repose, quiet' (AZIZBEKOV 1965.36). Aw. *râman-* 'Ruhe, Friede', *x*^{w}*âstra-râman-* 'N. einer Gottheit', *râmanô x*^{w}*âstrate* 'der 21. Monatstag' (BARTHOLOMAE 1904.1524-1525). SogdB/S/C *'wr'm* [ôrâm] 'peace, quietude' ~ M *'wrm* [ôram] ~ C *'wrmc* [ôramč] 'quiet' ≈ M/B *wrm* ~ M *wyrm* ~ B *wyr'm*(*y*) [wirâm ~ °am] ~ S/M *wrmyy'h* [wiramyâ] 'quietness' (Gh 1929-1931, 1936-1941; 10162, 10164, 10421-10425, 10433-10438), B *ptr'm* [patrâm] 'calm, peace', B *ptr''m-* ~ B/M/S *ptr'm-* [patrâm-] 'to calm, appease, extinguish, stop' (Gh 7810, 7813-7817); M *r'mr'twxβγ* [râm-râtux-βaγi] 'peace-dispensing god; Mutter der Lebenden; wörtl. «Freude/Frieden spendender Gott»' ~ M *'rô'wn m't* 'Mutter der Lebenden; wörtl. «Mutter der Gerechten»' [< PrthM *'rd'w'n m'd* 'id.' ≈ MPersM *m'dr 'y zyndg'n* [Syr.] 'Mutter der Lebenden' ≈ MPersM *srygrqyrb* 'id.; wörtl. «(der Gott) von weiblicher Gestalt»' ≈ MPersM *'whrmyzdby m'd* 'id.; wörtl. «Mutter des Gottes Ohrmezd»', M/S *r'mrwc* [râm-rôč] 'twenty-first day of the month', S *r'mšh* 'Benennung einer Ortschaft' (Gh 8433-8434, LIVŠČIC 1962.210, Su79.99-103/2.2). Es ist unklar, ob die beiden letzten Worte mit denen für 'Frieden, Ruhe' zu verbinden sind, oder ob die Wortgruppe um *r'm* 'Name eines Gottes' von ersterer Wortgruppe zu trennen ist. SIMS-WILLIAMS geht nicht direkt auf dieses Problem ein, da er SogdS *r'm* 'n. pr.(?)' als "= *r'mn* «Râman», name of a god, attested in Sogdian as that of

the twenty-first day of the month, cf. the PNs *r'm'kkh*, *r'mc*, *r'mtyš*, **r'my'n* (in Chin. transcription) apud WEBER [1972.194, 202; LIVŠČIC 1962.217]. The form *r'mn* (corresponding to the Aw. gen. *râmanô*) occurs as a day-name besides *r'm* (< nom. **râma*), …; the *-n-* of the stem may also survive in internal position in the PN *r'm'nβ*[*ntk*], …" (SW92.66) erklärt. Die Wortgruppe um *r'm* 'Name einer Gottheit', kann vielleicht wiederum mit dem Skt.-Namen Râma verbunden werden. [Sogd. > Uig., UigS *aram* ~ Uig., UigBr. *ram* 'erster Monat im sogd.-uig. Kalender' (DTS 50-51, 476; GABAIN 1954.97, KNÜPPEL 2001-2002, Li66.130, RACHMATI 1936.100, YAKUP 2002.104, Y93.240-241, Z75c.121-123) ≠ aus Skt. *ârambha* 'Anfassen; (Unternehmen) Anfang; (Yoga) erste Stufe' (BARAT 2000.366, My 67); Skt. > Uig. *rama ögrünčüg* 'Râma-Freude (Akk.)' (Rö83.105).] Baktr. *ramosaz*(*o*) 'n. pr.' (Da 263: **râman* 'God of Peace' + **zâto* 'born, descendant'), *ramosêto* 'name of a god, «the spirit Râm»' < **râma-čaita*, cf. Sogd. *r'mcytk βγy*, Aw. *râman-* 'name of a divinity' (SW00.221; →). Skt. *ram* 'Ruhe, Rast' ⇒ *râma* 'erfreuend, lieblich, entzückend; Lust, Freude' (MAYRHOFER 1976.43-44; My 398, 402; TURNER 1966.615), *râma* 'dunkel, schwarz; Hirschart; N. einer Inkarnation des Viṣṇu; Dunkel; n. pr.' (MALALASEKERA 1937/1983r.732-735, Lie 235-236, MAYRHOFER 1976.54-55, My 402); [> Brahui *râm* 'dark patches on a pregnant woman' (BRAY 1934/1978r.249)]; Urd. *râma* (vulg. *râm*) 'pleasing, delightning, pleasant; lovely, beautiful, charming; n. of three celebrated mythological personages who are regarded as incarnations of Viṣṇu; …' (PLATTS 1974r.583), *ârâm* 'rest, repose, quiet, ease, relief, comfort, convenience; wellbeing, health, easy conditions or circumstances, competency' (id. 1974r.38); Darî *ârâm* (KISELEVA & MIKOLAJČIK 1978.419). Paš. *ârâm* (BELLEW 1901/1980r.3); Burushaski *aaráam* 'Ruhe, Beruhigung, Rast; Linderung (einer Krankheit)' [Urd.] (BERGER 1998.10). Khot. *ram* 'to rejoice, find pleasure', *rama* 'pleasure(?)', (?)*saṃkhârama* '(Skt. *saṃgharâma*) name of a monastery' (Bai 358; KONOW 1932.173-174, 180); *ramaka* 'n. pr.' (EV-D95.143, 159; Sk02.13, 18) ~ *raṃmakä* 'n. pr.' (Bai61.48) ~ *ramakä* (Sk02.19), *rram*° 'in n. pr.' (Sk02.282); °*ka* ~ °*kä* ist ein Suffix, der in vielen n. pr. erscheint. PktNiya *ramṣoṅka* '«n. pr.», read: *ramṣotsa* and compare *ramaṣtso*, which is appearently a different form of the same stem', *ramaśri* 'n. pr. f.' (BURROW 1935-37.433, 1937.113; ←). TochA *râm* ~ B *râme* '«Râma», n. pr.', A *râmeṃ* 'zu Râma gehörig' (Ad 529) [vs. TochA/B *räm-* ~ TochB *ram-* 'to bend (away), defect; bow (as a sign of honour)' (Ad 531-532)] [> Uig. *arami tonga* ~ *'armi tonga* (*arame*) 'der Held Râma'; in Bezug auf die vorherigen, kalendarischen Namen ist zu beachten, daß in der indischen Kultur viele Neujahrsfeste mit Râma verbunden werden (ZIEME 1978b.24-25, 28)].

Weiter: TMEN §444.

[**b**] PersCC *ram* 'prophesying, prediction' (BODROGLIGETI 1971.184) > ComCC *rančïlïq* 'Wahrsagen' (GRØNBECH 1942.209). Arab.-Pers. *raml* 'sand; the art of prognosticating from the lines in the sand, geomancy' (St 587), Taj. *raml* 'fortune-telling (on the sand or with the help of special bricks)' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.320); Darî *rámel* 'Wahrsagen (gewöhnlich mit Würfeln)' (KISELEVA & MIKOLAJČIK 1978.407). Iran. > Brahui *raml* 'fortune-telling' (BRAY 1934/1978r.249). Urd. *raml* (vulg. *ramal*) 'sand; a tract or collection of sand; geomancy, divining by lines or figures in sand or on the ground, divination', *rammâl* 'a practicer of geomancy, a soothsayer, a prophet, a fortune-teller, a conjurer' (PLATTS 1974r.598, 599). Iran. > Tu. (VEWT 389). Tat. *rämäl* 'Sand; Wahrsagen aus dem Sand; Geomantie' (XÄMZIN et al. 1965.486); Özb. *rom* (BOROVKOV 1959.345); Kirg. *ram* 'Wahrsagerei, Zauberei' (JUDAXIN 1965.615); Trkî *räm* 'divinatory symbol', *rɛmmal* ~ *rammal* ~ *jæmmal* 'augur, fortune-teller, soothsayer', *rämči* ~ *rämmal* 'fortuneteller, diviner, seer', *rɛmmallïq* 'augurship, black art' ~ *rämmalliq* 'augury, divination, fortune-telling' (JARRING 1964.260, SCHWARZ 1992.538); Osm. *reml* 'sand; a tract of sands; the science of geomancy, a kind of divination reputed to have been taught to the prophet Daniel by the angel Gabriel' (REDHOUSE 1921.988); Türk. *remil* (*mli*) 'Sandzauber, das Wahrsagen aus dem Sand; Sandschlagen; Geomantie', *remmal* (*li*) 'Sandschläger; der Wahrsager aus dem Sand, Geomant' (HEUSER & ŞEVKET 1962.515); Az. *ræml* 'Magie, Geheimlehre, Zauberkunst', *ræmmal* 'Magier, Zauberer' (AZIZBEKOV 1965.291); Nog. *rəm* ~ *ərəm* 'das Wahrsagen, Omen' (HALÉN 1991.161).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.329, TMEN §463-464.

[**c**] (↓) iramadan.

O2 [**a**] PktArp9:1, 2 *ramakasa mahaśrava-putrasa* ~ 8:4 *ramake mahaśravaputre* ‘Râmaka, son of Mahâśrava’; PktArp6:3 *maüleṇa ramakeṇa* ‘(instr.) maternal uncle (SALOMON), mother's brother (FALK) Râmaka’. PktGlgt1:2 *rama*[*krī*]*ṣa* ‘«Râmakṛṣṇa’. BrâhGlgtA33 (= 115) *ramaysanagara* (lies: *ramazanagara*) ‘n. pr.’. PktArp4:13 *jodilaputre ramadite* ‘Râmaditta, Sohn des Jyotila’. BrâhGlgtA37a *śrî ramaśura* ‘n. pr.’.

ManMin29 *r’m frzynd* ‘«Peace-Child»; n. pr.’. PahlKaz:5-7 *’p’n-dwxty BNTH lmyk plhwd’n*(?) ‘Âbân-duxt Tochter des Ramak Sohn des Farrox-dân’. JPersTa3:1-2 *šmw’l br r’mš* ‘Samuel the son of Râmiš’ (HENNING 1957.340). PktNiya581 *tivira ramṣotsa* ‘der Schreiber R.’.

HtVII:1399-1400; X:1r8, 9v20 *ram ay* ‘Râma-Monat (= erster Monat des Jahres)’; ErnteI:8 *aramay* (⇐ *aram ay*) ‘erster Monat (Frühling)’ (→). Suv589:19-590:4 *ram aylï ikinti aylï* ‘the first month and the second month’ (Rö 281). DaśI:116 *rame l*[*akšamenata ulatï to*]*ngalar* ~ DaśStPbg:1794 *rame lakšemaneta ulatï tongalar* ‘Râma, Lakṣamaṇa und andere Helden’. RH03:1-2 *aram qya* n. pr. in einem Pachtvertrag. ErnteI:18 *aramay tonga* ‘der Held Frühling’; n. pr. (?; ←)’. ManCal:8 *ram roč* ‘(SogdM/S) twenty-first day of the month’ (Gh 8434). Ram:2 *arami tonga* ~ :5, 15 *armi tonga* ‘der Held Râma’. Ram:32-33 *anïn bo yangï künüg ram tip at üzä atam//u yrlïqmïš-lar* ‘deshalb haben sie geruht, den Neutag mit dem Namen Ram zu nennen(?)’. Ram:23-24 *yangï yïl bašï ram yangï kün* ‘der Beginn des neuen Jahres, der Ram-Neutag’. Neu:45-46 *yalïn-lγ körklä-äd-lig manggal-lïγ yangï yïl bašï ram yangï kün* ‘der glänzende, schöne, ruhmreiche, glücksverheißende Neujahrsbeginn, der Ram-Neutag’. HtVI/1:7, HtVIII:1414, X:3v19 *yaz ram ay*; HtX:3b19-20, 27r20 *yaz aram ay bir yangï* ‘der erste Tag des Frühlings, des Monats Ram’ (←). ManCal:4-5, 52 *zymtyč ram ay* ‘der 11. Ram-Monat [SogdS *zmtyc* ~ M *žymd’* ~ M *jymtyc* ‘eleventh month of the year’ (Gh 11542, 11538, 4611)]’.

Weiter: BOSWORTH 1967.186; DONZEL 2002.56, 348; GAFUROV 1987.126, 180; JUSTI 1895.20, 258, 464, 485, 507; MAYRHOFER 1973.222-223/8.1393-1405; SUNDERMANN 2001.942; ZIMMER 1991.142.

iramadan. **O1** (↓) Gas *qudluγ-š-a erišidaula* · *iramadan*; als n. pr. auch im Yüan-shih in der Form *yilamatan* belegt (CLEAVES 1951.516, 522-523; MC52.481).

Weiter: LECH 1968.427; THACKSTON 1998-99.808.

E Khwar. *rmż’n* ‘(der Monat) Ramadan’ (BENZING 1983.558); PersCC *ramadân* ‘August’ (BODROGLIGETI 1971.184) [≈ ComCC *songu küz ay* (richtig: **songu yay ay*) ‘augustus’ (RYBATZKI 2003c.270, 283)]. Arab.-Pers. *ramazân* (St 587); Kurd. *remezan* ‘Ramadan, ninth month of Arabic calender, month of fasting’, *reme* ‘n. pr., «Ramadan»’ (WAHBY & EDMONDS 1966.120, 171); Taj. *ramazon* (RAHIMI & USPENSKJA 1954.320); Sanglechi *ramazân* (MORGENSTIERNE 1938.379, 410); Darî *ramazân* ‘Ramadan, neunter Monat des muslimischen Mond-Jahres; n. pr.’ (KISELEVA & MIKOLAJČIK 1978.407). Urd. *ramazân* ‘the ninth of the Arabian months (so called because, when they changed the names of the month from the ancient language, they named them according to the seasons in which they fell, and this month agreed with the days of vehement heat. On the 27th of this month the Qor’ân began to descend; and every prayer offered up on that night will, it is believed, be complied with; also, prayers offered up on the 19th, 21st, and 23rd days of this month are supposed to be peculiarly efficacious); the fast observed during this month, the Mohammadan Lent (during which Mohammadans are interdicted from eating, drinking, and conjugal duty, between the morning dawn and appearance of the stars at night)’ (PLATTS 1974r.599). Iran. > Tu. (VEWT 388b); Bolg. *ramaḍan* ‘n. pr. m.’ (ERDAL 1993a.32-33, 35; RÓNA-TAS & FODOR 1973.162). Trkm. *remezan* [remeza:n] (BASKAKOV et al. 1968.548); Kkp. *ramazan* (BASKAKOV 1958.544-545); Kaz. *ramazan* (DŽANUZAKOV 1989.122), Kaz/China *ramazan* (HALI et al. 1998.222-223), Kaz/Mongolei *ramazan* (BAZYLXAN 1977.254); TatL *ramazân* (IVANICS & USMANOV 2002.175), Tat. *ramazan* (DAWLETSCHIN et al. 1989.189, GOLOVKINA 1966.446, XÄMZIN et al. 1965.477); Özb. *ramazon* (BOROVKOV 1959.338); Kirg. *ramazan* ~ *ïramazan* ~ *žaramazan* (JUDAXIN 1965.615, 935, 233); Trkî *rœmaza:n* ~ *rœm^{a}za:n* ~ *ram^{a}zan* (JARRING 1964.259, 260; SCHWARZ 1992.538, 1073-1074); Osm. *ramazan* ‘the ninth lunar month of the Arabian year, during the whole of which a fast is observed by Muslims from dawn to sunset; a name of men’ (REDHOUSE

1921.987) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.218, 474; ILČEV 1969.420; KAKUK 1973.333; STACHOWSKI 1967a.58, 1971.77)]; Gag. *ramazan* (ZAJACZKOWSKI 1965.64); Türk. *ramazan* (HEUSER & ŞEVKET 1962.512); Az. *ræmæzan* (HOUSEHOLDER 1965.260) ~ *ramazan* (AZIZBEKOV 1965.290); Qara-Balk. *ramazan* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.524); Kum. *ramazan* (BAMMATOV 1969.267); Nog. *ramazan* '9. Monat des muslimischen Kalenders; n. pr.' (BASKAKOV 1963.275).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.329; CONSTANTINESCU 1963.455; LENTZ 1939.139; RÁSONYI 1953.328, 332; 1976.215; ŠIPOVA 1976.263-264; SUNDERMANN 2001.895; VASMER 1955.489; (↓) sawm-a.

O2 Keine Belege.

Weiter: AHMED 1999.169; ATANYJAZOV 1970.197; BASKAKOV 1963.486; BASKI 1986.119; DONZEL 2002.348; GAFUROV 1987.180; KURT 1995.219, 233, 242; ÖGEL 1964.388, 402, 404, 405; SCHIMMEL 1989.21-23, 123; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.803; UNBEGAUN 1972.392.

ARN

aran ~ **haran**. **O1** Seg:4 *amasar saqiqun haran* 'den Ausgang (die Ausgänge) bewachende Menschen'. (↑) GG *eres harad*. (↓) Ar *boγal aran*. SrnP:10a3 /// *busud haran* ~ SrnU:53a *sayid-taca gem eriyü busud aran* 'others seek fault in the excellent'. (↓) Ana1, Buy2-9, Dag2, Kun, Kül1, Mla, Qub3-6, Seg, Tem1-3, TogT1-2/4/6 *čerig haran* ~ DocTfn12B *cerigün aran*. (↑) Abu2 *irayis kaiquvas-a olan iraiyad aran-a*. (↓) Abu1 *murid-ud šiγ-ud aran*. (↑) Abu1 *ötegüs irayis-ud kaiquvas-a olan irayyad aran-a*. (↓) SrnP *sayid-un bütü'egsen éye-yi ma'un nike*[*n* ///] ~ SrnU *sayid-un bütügegsen ey-e-yi maγun aran nigen daγun-bar ebdeyü*. (↓) BcaTfn *sayid aran*. (↓) TogT6:51 *sas-gya-yin olon baqši haran ki'ed*. Xj:8r1, 9r5-6 *üile-tür tüsigdegsen aran* ~ Xj:30r6 *üile-tür kereglegdegsen aran* 'commoner entrusted with affairs', zur Hierarchie der Stelle Xj:30r, vgl. (↓) qan. Abu2:18 *yeke encü-ece* [*tüšigdegsed aran* (überschrieben)] 'von der Groß-Domänenverwaltung beauftragte Leute' ~ Abu2/Pers:12 *înčû-ye kabîr* 'die Steuerkomissare von der Großverwaltung der Krondömänen'.

E MMoS *hara/n* ~ P *haran* ~ A *haran* [(↓) MTu. *kiši*] ~ U *aran* 'Mann (S), Leute, Volk', zur Semantik beachte: MMoA *haran* = MTu. *kiši* 'person', MMoA *ere* = MTu. *är* 'man' (GOLDEN 2000.203-204), U *igil aran* 'ordinary people' (vs. *toyid* 'religious men'), P *čerig haran* ~ P *cerig haran* ~ U *cerig aran* 'military people, soldiers' [≈ Tib. *dmag-mi-rnams* (SCHUH 1977.169)] ⇒ (pl.) S *harat* ~ U *arad*, S/§123:3223 *eres harad* 'Diener und Familienstand, Hausbesitz, d.h. Haussklaven? (Hae), Männer (Ta05)', U *gemsikün aran* 'Menschen, die (ihre schlechten Werke) bereuen', U *jarimud aran* 'die Hälfte der Leute', U *maγun aran* 'böse Menschen', U *sayid aran* 'gute Menschen'. EMoL *qulaγan aran* 'thieving people', *maγun aran* 'bad people' (SÁRKÖZI 1971.47), EMoL *aran*, (pl.) *arad* (Li73c, Li74c), MoL, KhalL *aran* 'man, person; commoner'; BurL *arad* 'Volk; Leute, Menschen'; Ord. *arat* 'sujet; qui est soumis à une autorité souveraine'; OirL *aran* 'people, men, folks', *arad* 'people, folk'; Kal. *arṇ* (veraltert), (pl.) *ar^{p}d* 'Volk, Geschlecht'.

Weiter: DOERFER 2004.693; KRIPPES 1992.104; LIGETI 1964.251, 1965.270-271; Li62.31; MYYC 117; Ra04.1323; VEWT 23 [Mo. > Kirg. *arân* 'Haufen, Volk, Geschlecht'].

O2 TemTib:8 *dmag-dpon dmag-mi-rnams-la* 'an die Offiziere und Soldaten'. QubTib2:36-39 *dmag-dpon daṅ dmag-mi mkhar-dpon da-ra-kha-čhe gser-yig-pa* 'Truppenführer und Soldaten, Burgherren und kaiserliche Boten'.

arin ⇒ alin

oron. **O1** Hin:7, 36 *jungšu šing=un bingjang oron* ~ Hin:9, 11, 26, 38, 41 *bingjang oron* ~ Hin:9, 46, 51 *oron* ~ HinChin:7 *wo-luan* 'Oron [Privy Councillor (of the Central Secretariat)]'; second son of Hindu ∞ Buyanjin; † before 1358/1362 ~ Hin:38 *jišing šešin* 'Gentleman Attendant' ~ Hin:38 *dai sinungsi-yi gingli* 'Registrator of the Office of the Grand Supervisors of Agriculture' ~ Hin:38 *ü-tay-yin gemca-üši* 'Investigating Censor of the Censorate' ~ Hin:38 *libu-yin ön-ui-lang* 'Junior Supervisor of the Ministry of Personnel' ~ Hin:38 *binbu-yin langjung* 'Senior Supervisor of the Ministery of War' ~ Hin:38 *mün bu-yin šilang* 'Vice Minister of the same Ministery (of War)' ~ Hin:39 *quu-nam cesi geng-dung γurban dau lemvangsi-yin vuši* 'Assistant Commissioner of the Regional Investigation Office in the three regions of Hu-nan, Che-hsi and Chiang-tung' ~ Hin:39(2) *daidu=lu-yin daruγaci* '*daruγaci* of the Ta-tu district' ~ Hin:39 *jungšu soo-si langjung* 'Senior Supervisor of the Bureau of the Left in the Central Secretariat' ~ Hin:39 *libu cangšu* 'Minister of

the Ministry of Personnel' ~ Hin:39 *šing=un samyi* 'Advisor to the Central Secretariat' ~ Hin:39 *daiṭu liušu* 'Protector (in the Ta-tu Construction and Protection Office)' ~ Hin:39 *qarajang šing=un samjing* 'Second Privy Councillor of the Branch Central Secretariat for Yün-nan and Other Places' ~ Hin:39 *sönjing-ön-ü tungji* 'Associate Commissioner of the Bureau of Tibetan and Buddhist Affairs' ~ Hin:39 *üši-tay-yin jisu* 'Secretarial Censor of the Censorate' ~ Hin:39 *cümui-ön-ü tungji* 'Associate Overseer of the Bureau of Military Affairs' ~ Hin:40 *jungšu šing=un yiucing* 'Senior Vice Councillor of the Central Secretariat' ~ Hin:40 *bingjang* 'Privy Councillor (of the Central Secretariat)' ~ Hin:40 *jungšu šing=un aqalaqu bingjang* 'Senior Privy Councillor of the Central Secretariat' ~ Hin:40 *yin-sing yunglu daivu* 'Grandee of the Second Class' ~ Hin:40 *gimsi gonglu daivu sangon* 'the honorary title Grandee of the First Class' (C49.45-46:44).

E OT, MTu., Uig., UigBr. *orun* 'originally «place», and more specifically «high place, throne»; the first is quite clear in phr. like *yer orun* «a place» (Hend.) and the second in phr. like *linxua orun* «lotus throne»' (C72.233; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.222), Uig. *orun tüšäk* 'Betten und Matrazen' (GK88:3059) ⇒ (DenN) Uig. *orunčï* 'court official, attendant' (C72.236, MORIYASU 2001.198), ⇒ (DeN) MTu., Uig. *orunluq* 'seat, throne' (C72.237; Ha86, Te80, Tu91); MMoS *oro/n* ~ U, P *oron* ~ P, U, A *oran* ~ U *or-a* ~ A *ora* 'Sitz, Ort, Thron, Lager', S *oron-a* 'an Stelle von', U *aγlaγ oron saγurin* 'eine einsame Stätte (als) Aufenthaltsort', S *qan oro/n* 'Kaiserthron', S *yeke oro/n ye'ütgekü caq* 'Zeit des Thronwechsels' ⇒ (pl.) U *orod* 'Ort', U *aγlaγ orod*, U *arban orod-un ang terigün oron* 'der allererste Platz unter den zehn Plätzen', U *naiman cöle ügei orod* 'die «Acht Orte der Unfreiheit»', ⇒ (DenN) A *oratu* [MTu. *orunluq*]. EMoL *oro* ~ *or-a* ~ *oron* (Li73c), MoL *oru*, KhalL *or* 'place, bed; vacant place; trace; (factual) basis', MoL *orun*, KhalL *oron* '(i) place in general; territory, country, locality, area, land, site; dwelling place; (ii) institution, seat, center; (iii) office, official position'; Dag. *orôn/g* 'Höhe', *oro* 'Bett', *or* 'Platz, Ort, Stelle; Hausrat, Hausgerät, Ort zum Aufbewahren der Kleider' (KAŁUŻYŃSKI 1970.127, POPPE 1934-35.187, TODAEVA 1986.160); Kham., BurL *oro/n* 'Bett' (JANHUNEN 1990.67, URAY-KŐHALMI 1959.197); BurNU *oroŋ*, T *oron/g*, Ch *oron*, BurS *oro* 'Bett' (CASTRÉN 1857b.97); Ord., OirL *oron*; Kal. *orṇ* 'Bett, Platz; Reich, Land'; MoghL *ârân* 'Schlafstatt' (W75.121), Mogh. *oram* 'Platz' (RAMSTEDT 1905.35). Mo. > Tu. (POPPE 1968.118-119). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.36, 1977.238; MT §399; ROZYCKI 1994.169-170).

Weiter: (↑) oroi, (↓) oronar; AALTO 1974b.74; CASTRÉN 1857a.85; DOERFER 2004.667, 668-670; DONNER 1944.50; HELIMSKI 1997.330; JOKI 1952.247-248, 1953.19; KARA 1997.159; Ka59.153; Ka63.29; Li66.188; MYYC 531; P55.53; Ra04.1341; SM33.474, 478; STACHOWSKI 1993.193, 196; 1998.210 [Dolg. *oron* ~ *orun*, Jak. *oron* 'Pritsche, Bett; Unterlage, Streu']; TMEN §43, 591; TODAEVA 1961.131, 1973.369; VEWT 365.

O2 Huang Wenbi/13:6 *orun edisi šingqo baqšïmïz* 'der Herr des Reiches (?) unser Guru Sheng-kuang', *orun edisi* ?≈? chin. *kuo-shih* 'Staatslehrer' (Z91.308-309). Stab40:46 *///p orun lam-a baqšï* 'der Guru (*baqšï*) Orun lam-a'; zu tü. *orun* 'Platz', oder *urun* zu lesen? (Z85.157). UigP/Seal:1-3 *oron qudluq allâh bolsun* 'möge das Reich glücklich werden · Allâh'. Stab49:28 *orun tegin* n. pr.; Bruder des Buyan tümänbägi. Stab40:48 *orun tegin tngrim* n. pr. f.; eine ältere Schwägerin (yänggä). PfIII:24 *ičräki* [MORIYASU: ičtinki] *orunčï-lar* 'die Hofbeamten'. Fo:54, 63 *pramit-lïγ orun* 'Pâramitâ-Stufe'.

(??) ColVI:v10 *ornačoγ* (°*čuq*) *tngrim*.

irinjin. **O1** Bel3 *irinjin* Emir des (↑) Öljeitü (Do75.210-211). TogT2:15, 3:17 *rénčen-dpal qân* ~ TogT1:17, 4:17 *rinčén-dpal qân* mo. Name des 10. Herrschers der Yüan-Dynastie; *1326-†1332 (reg. 1332 für 52 Tage); S/(↓) Kušala S/(↓)Qaišan S/Dharmapâla S/Jinggim S/(↓) Qubilai, jüngerer Bruder des (↓) Toqontemür. (↑) JyM *ayaqa degimlig delger oyitu irinǰin-dorǰi neretü gabšes-un /// ≈* JyU */// köni išlig irinčin-torči ///*. MünIl19 *qaγan-u nereber irinjindoru deledkegülügsen irînǰin tûrǰî* ~ MünIl20 *qaγan-u nereber irinjindorji deledkegülügsen irînǰîn tûrǰî* 'Im Namen des Großkhan. Gepräge des Irinjindorji. Irînǰîn-tûrǰî'; mo. Name des Il-qan Gaiḫâtû, S/(↓) Abaqa ∞ Nuqdan qatun S/(↓) Hülegü S/(↓) Tolui, jüngerer Bruder des (↓) Arγun, fünfter Herrscher des Il-qanats; r. 1291-24.3.1295' (SPULER 1968.86-91) ~ Rin:1 [*irinji*]*n*-[*do*]*rji*. HyA2:10b *toyin irinjin ǰangbu* 'der Mönch Rin-čhen bcang-po' ≈ HyA2:11b *tai-ning*

qajar-un on-šiu süme-yin jü-ci ‘Abt des Klosters Wan-shou am Ort T'ai-ning (in Liao-ning)’ (M95.1, 24, 32).

AT:135a/4160 *ircamal erdeni coγtu qaγan* (11. Herrscher) ~ AT[2]:§52 *ircamal qaγan* (10. Herrscher) ~ §5 *ajiyamal qaγan* (9. Herrscher); ANT:§45 *erdeni coγtu qaγan*; ET:46r10 *küsala qaγan-u köbegün rinzingbal qaγan*. AT:135a/4151 *rincin dinaqa* ~ ANT:§44 *rincen dvang* Lama des Jayaγatu; Rin-čhen dbaṅ[-po]. AT:135a/4158 *jisyi rincin* ~ ANT:§45 *yisis rincen* Lama des arban Jayaγatu; Ye-šes rin-čhen.

Weiter: HAMBIS 1945.167-168, 1954.182; PH51.446; THACKSTON 1998-99.781 (Irinjin-dorji ist aber nicht der Beiname des Abaqa), 795.

E [**a**] OTib. *rin-čen* ‘(Teil von) n. pr.’ (THOMAS 1957.186, 1963.76); Tib/Tfn *rin-čen* ~ *rin-po-čhe* ‘Edelstein’ (Ta80.164); Tib. *rin-čhen*(*-po*), also *rin-po-čhe* ‘(1) very dear, precious; (2) a precious thing, treasure, jewel, precious stone, precious metal; metal in general; (3) a title, used not only in *rgya-mco rin-po-čhe* and *pan-čhen rin-po-čhe* (the honorary titles of the high-priests of Lhasa and Tashilunpo), but also as a title of every Lama of a higher class’; tr. (↓) *ratna* (EMMERICK 1967.154, 1970.128; JÄSCHKE 529b), (°)*rin-chen*° (TACHIKAWA et al. 2000.N°46, 203, 141/a, 413) [Tib. *rin-čhen* ≈ (↓) Uig. *ratna*, *aγïr satïγlïγ*, (*ärdini*; Tib. *rin-po-čhe* ≈ Uig. *yeg üstünki*, *ärdini* (KaZ77.78)]; ModTib. *rim-po-čhe* ‘His Excellency’ (BELL 1965r.155), *rinjen* ‘precious, valuable; person's name’ (GOLDSTEIN et al.l 2001.1039). Tib. > Uig. *irinčin* (→); MMoU, P, A (←). EMoL *enedkeg-ün keleber : subašida radn-a niṯi nama šastir* [‘in Sanskrit: subhâṣitaratnanidhinâma-śâstra’] *:: töbed-ün kelebe*[*r :*] *liγisbar išbavadba irinbuci-yi iγter šes biyau-a-yi istan-cos* [‘in Tibetan: legs-par bšed-pa rin-po-čhe'i gter žes bya-ba'i bstan-bčos’] *:: mongγoljin keleber* [*:*] *sayin üge-tü erdeni-yin sang neretü šastir* (BOSSON 1969.199, Li73b.23); MoL *rincin*, Khal. *rinčin* ‘Kleinod; n. pr.’ (SCHUBERT 1971.86), MoL *rincin jilcan* ‘n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «rin-čhen rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY 1971.207), (↓) MoL *erdeni* ≈ Tib. *rin*: *ñal göd sanaγsaγar bütügsen erdeni* ‘n. pr.; «gñal-rgod rin-bsam»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *ilaγuγsan erdeni diyan* ‘n. pr. eines Dharmadhara; «rgyal-ba rin-bsam-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *bodi diib-un aldar erdeni* ‘id.; «byaṅ-gliṅ grags-rin-pa»’ (KASCHEWSKY id.), *jögelen egesig-tü erdeni ilaγuγsan* ‘id.; «'jam-dbaṅs rin-rgyal»’ (KASCHEWSKY id.), *jamyang erdeni aldar* ‘id.; «'jam-dbyaṅs rin-grags»’ (KASCHEWSKY id.), *erdeni ilaγuγsan* ‘n. pr.; «spyan-sṅa rin-rgyal»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *sayin erdeni* ‘id.; «ǰo-gdan legs-rin-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.212), *buyan erdeni* ‘n. pr.; «bla-ma bsod-rin-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.214), *saky-a erdeni* ‘n. pr.; «bla-ma šâ-kya rin-pa»’ (KASCHEWSKY id.) ~ Tib. *rin-čhen*: *mui srad-un oyun erdeni* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «mus-srad blo-gros rin-čhen»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *ngari-yin buyan erdeni* ‘n. pr. eines Dharmadhara; «mṅa'-ris bsod-nams rin-čhen»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *aγula-aca ülü baγuγci buyan erdeni* ‘n. pr. eines Wunderbarens; «ri-mi-'babs-pa bsod-nams-rin-čhen»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *erdeni delger* ‘n. pr.; «spyan-sṅa rin-čhen-'phel»’ (KASCHEWSKY id.), *coisgo-yin öljei erdeni* ‘id.; «čhos-sgo-pa bkra-šis rin-čhen»’ (KASCHEWSKY id.), *ilaγuγsan-u γabsiba erdeni nom-un qaγan* ‘n. pr. eines Lama; «rgyal dka'-bži-pa rin-čhen-čhos-rgyal»’ (KASCHEWSKY 1971.212) ~ *rin-po-čhe*: *erdeni tegüs coγ-tu* ‘n. pr. eines Weltherrschers; «rin-po-čhe dpal-ldan-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.210) ≈ MoL *rinböci*: *yangting rinböci* ‘n. pr.; «yaṅs-stoṅ rin-po-čhe»’ (KASCHEWSKY 1971.213) ≈ (↓) MoL *radna* ~ *ratna*: *radna siri* ‘n. pr. eines Lama; «rin-čhen-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *qada-yin keyid-ün gabsiba ratna siri* ‘id.; «brag-dgon dka'-bži-pa rin-čhen-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.212); Ord. *rinčin* ‘n. pr. m.’.

Weiter: FERRARI 1958.187, KARA 1978.167, KASCHEWSKY 1971.315, KWANTEN 1971.64-65, NUGTEREN & ROOS 1998.66-67, PETECH 1990.162, RÓNA-TAS 1966.74, SZERB 1990.194, WYLIE 1962.269.

O2 BsriTib:13 *dge-bšes don rin* ‘der Lehrer Don[-'grub] rin[-čhen]’. TugTTib1:1, TigTTib3:2 *raṅ-byuṅ rdo-rǰe* ~ TugTTib2:7 *bla-ma karma-pa* ~ TugTTib2:9 *rin-po-čhe karma-pa* ~ Bsri/Tib:3 *čhos-rǰe rin-po-čhen karma-pa* der 3. Karma-pa.

Weiter: SCHUH 1977.194, 196, 199, 200, 201, 203, 205, 206; SØRENSEN 1994.656, 657, 660, 663.

[**a**] ColXVI:5 *rinčen* Übersetzer aus dem Tibetischen ins Uigurische. Stab40:52 *irinčin-bäg* n. pr. f.; eine *qïz* «Tochter» (Z85.157). Lo18:3 *irinčipl* n. pr. in einem Leihkontrakt; Rin-čen-dpal (°'phel)?

TantA:763-764 *irinpoče baqšï* ‘der Guru Rin-po-čhe’; 21. der 24 Gurus = Rǰe-bcun

Bsod-nams rce-mo (1142-1182), der zweite Sohn des Sa-skya čhen-po (KaZ76.106).

oronartai. **O1** GG:§202/7718 *oronartai* a captain of a thousand.

E [**a**] Tung. *oro/n* ‘Rentier’ (SSTM II.23-25); Ulc. *oró* ‘(domesticated) reindeer’; Neg. *ojon* ~ *oron*; Chukchi *xorana* (SCHMIDT 1923b.28); Oro., Udi. *oro* ~ *oó* (SCHMIDT 1927.50); Smr. *oro* ‘reindeer’ (SCHMIDT 1928.29); Nan. *oro/n* ‘das zahme Rentier’, Ulc. *oro/n*, Man. *óron*, Oročon *oron*, Bir. *oro* ‘das erwachsene Tier’, Oroqen *oro*, Wului-Ewk., Kondogir-Ewk. *orón* ‘Rennthier’ (GRUBE 1900.17); Ewk. *oron* ‘(zahmes) Rennthier’ (CASTRÉN 1856.76, 130); Ewn. *oron* ‘Rentier (zahmes Rentier)’, *orjakâkân* ~ *orjakân* ~ *orkâkân* ‘kleines Rentier’, *orkâja* ‘gr. Rentier’ (BENZING 1955.230, HALÉN 1978.179); Ma. *oron* ‘gezähmtes Rentier; das wilde Rentier heißt *iren*’ ⇒ *oronco* ‘Rentierhalter, -züchter; Rentier haltender Volksstamm am mittleren Amur (von den Russen verdreht in Orotschin)’ (HAUER 741, 503). Tung. > Dol. *orôtî* ‘(i) ein spätes Rentierkalb; (ii) Rentierkuh, die spät [= im Herbst] gekalbt hat [ihr Kalb hat sehr geringe Chancen, den Winter zu überleben, da es nicht so schnell kräftig genug werden kann’ [< Ewk. *orotî*] (STACHOWSKI 1993.196, 1998.210); Ewn. *oratî* ‘Kuh, die spät kalbt’, *orohu* ‘spätgeborenes Rentierkalb, Sommerkalb (klein und schwach)’ (BENZING 1955.230, HALÉN 1978.179). Tung. ?>? Tu. **oron* ⇒ (pl.) *oronar* (°*nar* ⇐ Tu. *-lAr*, vgl. Jak. *oron* ‘Bett’ ⇒ *oron-nor* ‘Betten’) ?>? MMoS *oronar* ‘a clan’ (URAY-KŐHALMI 2002.254) ⇒ (DenN) *oronartai* (←); MoL *or* ‘Rentier’ (BAMS II.487) [aber: Khal. *caa*(*-buga*) ‘Ren(tier)’, *caa göröös* ‘wildes Rentier’, *tuγal* ‘das junge Rentier’ (MOAVEN 1971.125, SCHUBERT 1971.70; das Wort *or* ist in beiden Quellen nicht aufgeführt)]; Kham. *ort'on xamnîγan* ‘eine Gruppe der Chamniganen’ [BurL *oroton* ~ *orton* ‘Ewenke’ < Ewk. *oročên* ‘Rentierzüchter, Orotschone’ (nach DOERFER ist letzteres Wort mit ↑ *oro/n* ‘Ort zu verbinden)] (DOERFER 2004.668-669, URAY-KŐHALMI 1959.197); [aber: Kal/Ölöt *čâ göre:sn* ~ *čâ buγ*^{u} ‘Renntier’].

Weiter: (↑) oroi, oron; AUSTERLITZ 1976; CASTRÉN 1856.76; DOERFER 2004.635, 665, 669, 670; KLER 1956.496; MENGES 1968.24; URAY-KÖHALMI 1999.87, 92, 118.

[**b**] (↑) OT, MTu., Uig. *orun*; MMoS *oro/n* ~ U *oron* ~ P, U *oran* ~ U *or-a* + *-nAr-* (⇐ Tu. *-lAr*, ←).

[**c**] MMoS *oronar* ‘ethnischer Name’ (Ra04.1225) ⇒ (DenN) *oronartai* (←).

O2 Keine Belege.

ARS

erišidaula. **O1** (↓) Gas *qudluγ-š-a erišidaula · iramadan*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.740, 754; LECH 1968.424 (Erisidaula), 431-432; THACKSTON 1996.295, 303; 1998-99.808-809.

E Arab.-Pers. *rašîd* ‘director, conductor, guide, orthodox; brave, courageous; one of the names of God’ (HENNING in: MC52.480-481, St 578); Kurd. *reše* ~ *rešol* ‘n. pr.; «Rašîd»’ (WAHBY & EDMONDS 1966.171). Urd. *rašîd* ‘taking or following a right way or course, guided or directed aright, holding a right belief, orthodox, pious, dutiful, filial; guiding or directing (one) in the right way; a follower of the right way, one guided or directed aright; the Director to the right way, an epithet of the Deity’ (PLATTS 1974r.594). Iran. > Kaz. *rašit* ‘n. pr. m.’ (DŽANUZAKOV 1989.122); Tat. *rašid* ~ *räšid* ‘Richtigkeit, Korrektheit; tapfer, mutig, kühn; mannhaft’ (XÄMZIN et al. 1965.478, 489); Osm. *rešîd* ‘who takes or follows a right road; righteous, orthodox; (God) who ordains all things rightly; Rosetta in Egypt; a surname of men’ (REDHOUSE 1921.976) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.475, ILČEV 1969.422)]; Türk. *reşit* (*di*) ‘sittlich reif; alt genug, um für seine Taten verantwortlich zu sein; politisch reif, mündig’, *reşadet* ‘Rechtschaffenheit, gute Führung, gutes Verhalten’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.516); Az. *ræšid* ‘der Kühne, Tapfere’, *ræšadæt* ‘Tapferkeit, Mut, Kühnheit’ (AZIZBEKOV 1965.293); Kum. *räšit* ~ *rašıt* ~ *ražit* ~ *razit* ‘Teil des Personennamens’ (GÜRSOY-NASKALI 1991.68).

+ (↓) *ad-daulat* ≈/⇒ (↑) *ad-dîn* (DIETRICH 1960-61.43-44, KRAMERS 1927.67).

O2 [**a**] BamPersII:20ff *rašîd ad-dîn muḫtâr* ~ :60ff *rašîd ad-dîn* ?~? BamPersIV/ii *nâ'ib rašîd ad-dîn* ~ *rašîd ad-dîn*. QqmPers:35 *ḫwâja rašîd ad-dîn aḫî*.

[**b**] ArdArabIII/11':2 *rašîd b. sarhân*. ArdArabXII:30 *aṣîl ad-dîn zakarîyâ b. rašîd b. bakr b. ad-dabbâd*(?). ArdArabXXI/5':2 *jibrîl b. abî bakr b. rašîd*. ArdPersVI/5':3-4 *mas'ûd*

b. ziyâd b. muḥammad ~ :4 *ar-rašîd al-mûqânî*.

Weiter: AHMED 1999.170-171; BASKAKOV 1958.775, 1963.486; BOSWORTH 1967.7, 16, 30, 38, 59, 81, 181; DONZEL 2002.349-350; FIEY 1980.289, 295-296; GAFUROV 1987.182; JUSTI 1895.444, 456; SCHIMMEL 1989.63; TEMİR 1959.233; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.803; UNBEGAUN 1972.390.

urustam. **O1** (↓) Abu1 *satilmiš šamsadin mir usayin išbau-a amidadin maqmad urustam*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.737, 754, 762; ROEMER 1956.141; THACKSTON 1998-99.782, 809.

E Pahl. *lwtsthm* [rôtastahm] 'n. pr. m.' (Ny 171; cf. *-tahm* 'vaillant' (< Aw. *taxma-*), vgl. GIGNOUX 1986.II/165-166, 212; MAYRHOFER 1973.331-332); [Iran. > Arm. *rostom sagčik* 'Rustam der Sake' (HÜBSCHMANN 1897.71).] SogdS *rwstm*(*y*) [rustam] 'n. pr.' (Gh 8589). Pers., Urd. *rustam* 'Rustam the son of Zâl, the most renowned hero among the Persians' (C53.100:40, St 575; PLATTS 1974r.592). Iran. > Kkp. *rüstem* (SCHERNER 1977.170); Kaz. *rüstem* 'n. pr. m.' (DŽANUZAKOV 1989.123), Kaz/China *urïstem* 'the archetypical horse thief' (HALI et al. 1998.226); Tat. *röstäm* [> Cuv. *ristem* ~ *erěstem* 'heidnischer Männername'] (SCHERNER 1977.170); Özb. *rustam* 'n. pr. m.' (SCHERNER 1977.170); (?)Özb/Buhara *kjamân* ~ *kjamân-i rustâm* 'rainbow' (OLUFSEN 1905.33); Osm. *rustem* 'a proper name of men; especially, of a legendary Persian hero, son of Zal, prince of Zabulistan' (REDHOUSE 1921.973) [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.342)]; Az. *rüstæm* 'Rustem (man's name)' (HOUSEHOLDER 1965.260).

O2 ArdArabV:10 *rustam b. abî isḥâq b. baqarkûya*. ArdArabXVII/Zusatz:2 *rustam b. amîn ad-dîn*. ArdArabXI:2-3 *mazyad b. rustam b. 'îsâ*.

Weiter: AHMED 1999.177; ATANYJAZOV 1970.198; BASKAKOV 1958.775; BASKI 1986.120; BOSWORTH 1967.22, 83-84, 95, 170; DONZEL 2002.355; FIEY 1980.298; GAFUROV 1987.183; *HdO* I/VI.5.1.52; HEYD 1960.196; JUSTI 1895.262-266, 408-411, 418, 431-434, 437, 442, 445, 448-449, 454, 457, 466-467, 469, 472-473, 479, 513; KURT 1995.242; MAYRHOFER 1973.224-225/8.1416; MORAVCSIK 1958/1983r.261; RAMSTEDT 1905.36; SCHERNER 1977.170; SCHIMMEL 1989.34; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.803; UNBEGAUN 1972.383.

arslan. **O1** DocQqt8:7 *arslan* n. pr. in einer Abgabenliste. GG:§235:9235-9236 *qarlu'ud-un arslan-qan qubilai-tur elsen irejü'üi qubilai noyan arslan qan-i abu'at irejü cinggis qahan-tur a'ulja'ulba* '[Cinggis-qan] sent Qubilai-noyan [of the Barulas] to fight the Qarluq, [but] Arslan qan of the Qarluq went to Qubilai and submitted to him. Qubilai noyan took Arslan-qan to Cinggis-qan and presented [him]' ~ §235/9238 *arslan* (Ra04.842-843) ≈ AT:85b/2687 *qarluγud-un arslan qaγan* ~ 130b/4029 *qarlaγud-un*(!) *arslan qaγan* ~ AT:85b/2688 *arslan qaγan* ~ AT:85b/2690 *qarluγud-un arslan* ~ AT:85b/2689 *arslan* ≈ ET:36v05-06 *qarliγud-un arsalan qaγan* ~ ET:36v13-14 *arsalan qaγan* ≈ ATN:§28 *qarlaγud-un arslan qan* 'title of the supreme ruler of the Qarluq' (PRITSAK 1953-54.23-24, 59-60); auch Teil der Titulatur der uigurischen ïduq-qut (→).

E Khot. *arsälä* 'n. pr.' (EV-D95.87, 106, 114, 116 (General), 118 (Zeuge), 145, 150, 159; Sk02.6, 93, 98, 99, 101, 105ff) ~ *arsäli* 'n. pr.' (Bai61.4, 24, 31, 33) ~ *arsalaṃ* 'n. pr.' (Sk02.9) ~ *âsalai* 'n. pr.' (EV-D95.157, 159) ~ *âsale* 'n. pr.' (EV-D95.158); TochB *ârslaṃ* < OT, MTu., Uig., UigBr. *arslan* ~ Uig. *aslan* ~ Uig. *'rsl'n* UigS *arslang* 'Löwe; Furchtloser, Bester von; Starker, Tüchtiger; (Teil von) n. pr.' (C72.238, Li66.131, Rö 202-203; GK88, Ha86, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *kesari arslanlar* 'Kesarin-Löwen', *narasinqa ïduq ylnguq arslanï* 'der Heilige Menschen-Löwe Narasiṃha' (Rö83.105), *bilgä biliglig kesari arslan* ≈ Skt. **prajñâ-kesarin* (LAUT 2003.19) > MMo S, P, U, A *arslan* ~ S, A *aslan* ~ A *arislan* 'Löwe', U *baγatur amidu arslan* 'ein heldenhafter lebendiger Löwe' ⇒ (pl.) U *arslan-nuγud*, U *kümün-ü arslan-nuγud* 'Männer-Löwen' (KARA 2001.80); EMoL arslan (Li73c, Li74c) ~ *arsalan* (Li73c), MoL *arsalan* ~ MoL, KhalL *arslan* 'lion' ≈ (↓) Tib. *seṅ-ge* ~ *seṅ*: *batuda aγci bodi arslan* 'n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «byaṅ-čhub seṅ-ge»' (KASCHEWSKY 1971.207), *γoul-un degedü ngari-yin bilig arslan* 'der Sechste der Großen Taten; «stod šer-seṅ»' (KASCHEWSKY 1971.208), *dour-a-tu kams-un belge bilig arslan* 'der Siebte der Großen Taten; «smad šer-seṅ»' (KASCHEWSKY id.), *corji čoγ-tu arslan* 'n. pr.; «čhos-rje dbal-seṅ»' (KASCHEWSKY 1971.209), *emüne-yin ilaγuγsan cimeg arslan* 'n. pr. eines Schützers der Lehre; «lho-pa rgyal-mchan seṅ-ge»' (KASCHEWSKY id.), *γabsiba nom-un arslan* 'n. pr. eines Lama; «dka'-bži-pa čhos-seṅ»' (KASCHEWSKY 1971.212); Dag. (TODAEVA 1986.122), BurL, Ord. *arsalan* 'lion; n. pr. m.'; OirL *arsalan/g* ~ *arslan*; Kal. *arslaŋ*;

MoghL *arsalân* ~ *aṣlân* (W75.121) ‘Löwe’. Mo. > Tung. (MT §553, ROZYCKI 1994.21); Jur. *a*[*r*]*salan* ‘unicorn’ (KANE 1989.221:433) [beachte vorhergehendes *afi'a* ‘lion’ (KANE id.:432) ≈ Ulc. *ápi* ‘a great bear’ (SCHMIDT 1923a.239); nach FUCHS (1976.182), zögernd akzeptiert von FRANKE (1982c.11), handelt es sich bei den Eintragungen N°432 und 433 um Verwechslungen; da aber GRUBE (1896.8:139) ebenfalls *a-fei* ‘Löwe’ hat, nach (richtig) *mu-lin* [Ma. *morin*] ‘horse’ und vor *su-fah* [Ma. *sufa*] ‘Elefant’, bleibt der Fall unklar]; Ong.-Sol. *ars™lan*, Sol/Poppe *arčalã* ~ *arsalã*, Sol/Ivanovskij *arsalá* (AALTO 1974a.37), Sol/Kamimaki *agcilan* (LIE 1978.132); Ma. *arsalan* (HAUER 58); Sib. *arselan* ‘Löwe’ (STARY 1990.3).

Weiter: BANG 1916-17.126-127; CLAUSON 1959-60.307; GRUBE 1896.89; HAMILTON 1955.146-147; HAUENSCHILD 1996.181, 1998.31, 2003.24-28; HOVDHAUGEN 1971.180-181; JAGCHID & HYER 1979.76; KAKUK 1974.4-5; KARA 1990.283; Ka59.127; KLER 1956.489; MYYC 119; PELLIOT 1930-32.565; RÁSONYI 1953.326; 1962b.239; 1976.212, 218-219; Ra04.369; ROUX 1999.195; ŠČERBAK 2000; SCHIMMEL 1989.104; SCHUBERT 1971.79; SEVORTJAN 177-179; TMEN §453, 1951; VEWT 27; ZIEME 1981a.90. Zur Semantik vgl (↓) sengge; Palm. *šb‘’* ~ *šby*, Arab. *šabu‘* ‘n. pr. m.; «lion»’ (STARK 1971.50, 113).

O2 Lo22:2, SklavDok:11 *arslan* (Lo) Anführer einer Zehnerschaft; (SklavDok) ein Sklavenhändler. SteuJ:r6 *arslan ačari* n. pr. + Titel. Mi13:2 (USp125) *arslan balban* (Mi: ‘Arslan und Balban’, USp ‘Arslan-balban’) n. pr. auf einer Quittung? ArdArabXI/5':1-2 *muḥammad b. arslan b. ‘iwaḍ*. PfIII:18 *arslan-bars tiräk*. BudSpät/Wand14:unten6 *arslan bilgä* ein Stifter. Stab41:9, 42:15 *arslan bilgä tngri elig atam kiräšiz ïduq-qut* ‘mein Vater *arslan bilgä tngri eli*g, der ïduq-qut Kiräšiz ~ USp 22:6+8 (fehlt in RADLOFF) *///z ïduq-qut* ‘[Kiräši]z ïduq-qut’ (ARAT 1937, 1964.155; CLARK 1975.196:9; ZIEME 1985.158:41.9) ~ Chin/YS108 *ch'ih-la-sha-ssu* ‘*Kirašis’; reg. um 1305-1309/1318+; ein Enkel des *Ürlüg’ (HAMBIS 1954.130-137, Z85.158). Stab40:30 *arslan bilgä tngri elig köncök ïduq-qut* ‘a. b.t. e., der ïduq-qut Könčök’ ~ Stab41:16, 42:22 *mn könčök ïduq-qut* ~ Stab41:8; 42:15; 51:16, 34, 38 *arslan bilgä tngri elig* ~ USp22:11-12 (RADLOFF 1928:3-4) *///*[*ä*]*sän buqa qan čaγïnta könčök ïduq qut* ~ USp22:26-27 (RADLOFF 1928:18-19) */// qan čaγïnta könčök ïduq qut* (ARAT 1937, 1964.153-155; ZIEME 1985.156:40.30); S/Kiräšiz; belegt während der Herrschaften des Esen-buqa qan (1309-1318) und Tarmaširin (1326-1334). ManMon:12-13 *arslan bilgä tngri elig süngülüg qaγan* westuig. Herrscher; reg. c. ?-981-983-984?-? (MORIYASU 2003.38, RYBATZKI 2000.251-255). DuKal:IXint, LXXIVint *arslan-ït*. E44:7 *arslan-külüg*. TuManI.30:4 *arslan-mängü*. OTSo/1:6 *arslan qan*. HtVII:1130 *arslan qanlar* ‘Löwen-Könige’. MaitrHmi:183 *arslan qanï täg* ‘wie Löwenkönige’. ManMin32ii:r8 */// ’rsl’n s’ngwn* · ‘Arslan sangun’ (→). DuUig21:6 *arslan singči* n. pr. in einem Brief. Lo06:3 (USp63) *arslan-sïngqur oγul* († USp63: *arslan-sïq-toγrul*) tauscht Filz gegen Baumwollstoff. AdmOrd:29 *arslan-taš totuq*. Kaš. *arslan tegin*. Beicht299 (TTIV/C), SemNest-SyrA/11-4:5, ManKlos:110 *arslan-tonga* (Beicht) Sohn eines Stifters, (Man) ‘Lieferant an ein man. Klosters. Qut14:4, AdmOrd:1 *arslan ügä* (n. pr. +) Titel. ColXXV:17 *arslan ügä bäg* in einem Kolophon. Mi31:17-18 *arslan ///* ein Schreiber. BudSpätII.35u.5 *alp-arslan* n. pr. (Rö 107). ColVIIIa:ii4 *s///ay alp-arslan* ‘S. und A.-a.’; Auftraggeber des «Säkiz yükmäk yaruq». ColXIX:2-3 *upasi alp-arslan* ‘der Laienbruder A.-a.’. Stab39:4-5 *alpïn qutïn yigädmiš arslan bilgä qanïmz-a* ‘unser an Heldenmut (und) Würde siegreicher arslan bilgä qan!’. TuManI.27:v5-9 *altun arγu /// *[*ul*]*uš qašu qanï ordu čigil känt ärkligi uluγ türkdün pašdangi čigil arslan el tirgüg alp burγučan alp tarqan bäg* ‘the Lord [entitled] *čigil-arslan el-tirgüg* (semantically equal to *tiräk* ‘support’, cf. C72.544, TMEN §998) alp-burγučan alp-tarqan, the ruler of Altun-Arγu, ///-uluš and Qašu, powerful of the cities of Ordu and Čigil, [and] leader of the Great-Türk’ (MORIYASU 2003.90-96). YarUigI:5-6, 9-10 *aqmad arslan* n. pr. ManLetD:7, 10 *bay arslan qoštr* ‘der Lehrer B.-a.’. PfI:19, 20 *bitkäci-bäg arsl*[*an*]. Kaš. *bäkäč arslan tegin*. PfIII:19 *čina tiräk qumar-arslan čangšï* 1 oder 2 Personen? Brief/Huang Wenbi/81:9, 13, 14 *el-arslan* (ZIEME 1981a.85). U6100 *el-arslan tegin* (ZIEME 1981a.85). Totm:108-110 *el-ävirmiš alp-qutluγ-arslan ata-ügä-bäg qadïr-baš* Titel des Auftraggebers der «Totenmesse». Ch/U6570 *käd arslan* n. pr. in einem Brief (ZIEME 1976a.248). PfI:15/17 *känc tang-arslan sangun*. TuManVII:a8 *küdägü sangun qav*[*šut*] *ar*[*s*]*lan* ‘der Schwiegersohn s. Q.-a.’. Lo5:5b *kün arslan* Sohn eines Leihers. PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmiš uluγ-qut-oranmiš alpïn-ärdämin-el-tutmiš alp-arslan-qutluγ kül-bilgä tngri qan* (RYBATZKI 2000.262-266).

Beš:1-3 *kün ay tängri-lär-tä* [*qut*] *b*[*u*]*lmiš ///n ornanmïš alpïn* [*ä*]*rdämin el tutmïš üčün arslan bilgä qan*. DuUig13:1 *la totuq oγlï arslan sangun* ‘A. s., fils de L. t.’. YarUigII:b3-4 *mäka’il-arslan sübašï* n. pr. + Titel. Wenbi/81:19 *oγul-arslan tarqan* (ZIEME 1981a.88). QqmPers:15 *ḫwâja ḫalîl aslan addîn b. ḫwâja muḥammad buḫârî///*. U6061:5 *qol-arslan* n. pr. eines Zeugen (Z75a.70:739); Beicht318:1 (TTIV/M) *mn qul arslan asmïš* [*birlä*] ‘Ich Qul-arslan und Asmïš’; Stifter eines Beichttextes. USp92:2, 5 (BriefE) *qumar-arslan* n. pr. (DTS 465); BeichtShô:31 *qumar-arslan* Sohn eines Text-Stifters (verstorben). Lo05:7b *qut-arslan sangun* n. pr. eines Leihers. ManKlos:118; BeichtShô:17, 25; Mi35:3, 5; SemNestSyrA/36:4, 75:5 *qutluγ-arslan* (Rö 203); DuUig18:11 *qutluγ-arslan eltiräk* ~ DuUig18:8 *eltiräk* ein Kaufmann. TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*] *ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*] (ZIEME 1992a.324) ≈ ManHymn:14-17 [*’’y*] *t*[*n*]*gryδ’ qwt* [*bwlmyš qwt ’w*]*rn’n*[*myš ’lpyn ’rd’myn ’yl twtmyš ’lp ’rsl’n*] ‘Ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp arslan’ (SUNDERMANN 1992.68, 1994b.489). YarArabI:5 *sulaymân arslân qarâ ḫâqân* 1032-1056 ruler of the eastern branch of the Qaraḫânids; father of Buġrâ Qarâ Ḫâqân (PRITSAK 1953-54.41-42). MaitrHmi:22-23 *tngri bügü el bilgä arslan uyγur tärkänimz* ein Titel. BudSpät/Wand18:1-3 *tngrikän el-tutmïš alp-arslan toqul* (?, lies: *toγrïl*?)*-to*[*nga*] *tegin-ügä trkän-tegin el-toγrïl bäg*[*ning*] *tngridäm körki bu ärür* ‘dies ist das göttliche Bildnis des …’; ein Stifter. SemNest9:4 *taγ-arslan*. DuSogd/A:11, 24 *twnk’ ’rsl’n* ‘Tonga-arslan’; ein Kaufmann. TuManIV:707 *ygän arslan* n. pr. in einem Brief; als Sohn bezeichnet. ManKlos:118 *yaqsïz* (?yahši) *qutluγ-arslan*. Lo2:7 *///-arslan* n. pr. eines Zeugen. BudSpät/Wand8a:rIII.8 *///-arslan sangun*. BudSpät/Wand15:oben */// qutluγ arslan bilgä tngri elig qutï* ein Stifter.

TuManI.8:5-6 *arslan oγlï böri oγlï* ‘ein junger Löwe oder ein junger Wolf’. OTSo/1:6 *arslan qan*. UigBr29:3 *arslanlïγ örkün* ‘Löwensitz’. UIVA:1 *arslan-lar-nïng yorïγïn* ‘mit Löwenschritten’. ElogeQ:37-38 *ha sti ba la siṃ ha* [*ra ska*] ~ (Uig.) [*yang*]*a küčlüg arslan kögüzlüg* ‘(der Bäg von Qočo), der Elefantenkraft und eine Löwenbrust hat’. UigBr21:11 (Skt.) *ke*[*sa*]*rî* = (Uig.) *arslan*. UIVA:215 *kesari arslan* ‘Löwe[2]’. MaitrHmiXI:11r30 *kesar arslan qanï* ‘Kesarin-Löwenkönig’. MaitrHmiXI:10v21 *käyiklär bägi kesar ar*[*sl*]*an* ‘der Kesarin-Löwe, der Herr der wilden Tiere’ ~ MaitrHmiXXVI:10v4.5 *käyiklär bäg-i arslanlar* ‘die Löwen, die Könige der Tiere’. UIVA:54-55 *yalnguq-larnïng arslanï eliglär bäglär-ning qut tngrisi-ä* ‘Löwe der Menschen, Glückskönig der Könige und Fürsten!’.

Weitere: BROCKELMANN 1928.240; CHWOLSON 1890.N°8, 9, 34, 42-3; HALASI-KUN 1975.184; HOUTSMA 1894.28, 32, 33, 34; KLEIN 2000.N°14, 41; MORAVCSIK 1958/1983r.57, 72, 161; SAUVAGET 1950.35, 52; ZIEME 1981a.89-90.

ASA

aša. **O1** GG:§256/10526, 10528; §265/10926, 11004, 11005; §266/11010 *aša gambu* Tang'ud; A., the commander of an army (Ra04.938) ≈ AT:115a/3568, 3570 *esen gambu* ~ 124a/3835, 3836; ANT:§33, 34, 35 *ese gambu* (→). DocTfn3:5 *an-e sevinč* ‘dieser S.’ (CeTa93, Li72), oder lies: *as-a sevinč* ‘A.-S.’ (FRANKE 1968). DocTfn5:5 [*an*]*-e tegür* ‘dieser T.’ (CeTa93, Li72), oder lies: [*as*]*-a tegür* ‘A.-T.’ (FRANKE 1976.66).

Weiter: HAMBIS 1954.177; PH51.434.

E [**a**] Nach CLEAVES ein tangutischer n. pr., vgl. OTib. *a-ža* ‘ethnonym for Tu-yu-hun’, *a-ža ma-ga-do-čin* ‘a [thousand]-district of the Aža people’ (BACOT et al. 1940-46.177; MOLÈ 1970.73-75; TAKEUCHI 1995.508; THOMAS 1927, 1957.194, 1963.74), belegt in einem sogd. Dokument aus Dunhuang als *’’z’* [aža] ‘nom de peuple’ (Ra04.938; SWHa90.73-74; URAY 1978).

[**b.1**] (?) Uig. *aša* [’’š’] “Hypostasierter Vok. von *aš* «Speise» (Z77.162:63), das mehrere Male in männlichen und weiblichen Eigennamen belegt ist (Rö 241). Die uig. Sprache hatte eine nicht zu unterschätzende Stellung im tangutischen Reich, wie z.B. durch die Inschrift SuTan, die in Uig. abgefasst ist, gezeigt wird, vgl. zur uigurischen Komponente im tangutischen Reich auch FRANKE 2002, 2003. ?OTib. *dru-gu a-se* ‘the Turk A-se (borrower)’ (TAKEUCHI 1995.124).

Weiter: TMEN §481, 483, 1956; VEWT 29-30.

[**b.2**] (??) hyperplene Schreibung für *äs-ä*: Uig. *uluγ äš-ä atam* ‘mein Urgroßvater’ (Z85.167-168) vs. *uluγ atam* ‘mein Großvater’ (Z85.168, 169).

[**c**] (??)APers. *arta* ‘Wahrheit, Recht, Ordnung’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.106; HINZ 1975.208-218. Pahl. *’lt’y* [ardâ] ‘righteous, truthful’, *’šwk’* [ašô = Aw. ašawa] ‘righteous; a learned word’ (MacK71.11, 13; Ny 10-11, 30, 34), *’rt’w* ‘n. pr. m.’ (GIGNOUX 1972.17, 1986.II/50; Prth. *’š’y* [ašâ] ‘n. pr. m.’ (GIGNOUX 1972.46-47); [MPersM, PrthM *’rd’w* [ardâw] ‘just, righteous; used sometimes as synonym for the elect’ (Boy 14)]. Aw. *aša* ‘Wahrheit, Recht; Teil v. n. pr.’ (BARTHOLOMAE 1904.229-259); weiter: MAYRHOFER 1977.I/22-24. SogdB *’’š’* ‘n. pr. f.; «Âśâ»’: [*’w]p’s’nch ’sty ’’š’h* ‘an upâsikâ (named) Âšâ’ (YOSHIDA 1986.518). (?)Baktr. *aši* ‘der Monat Aša’ (Da 166). Skt. *ṛta* ‘recht, richtig, tüchtig; Ordnung, Wahrheit, (göttliche) Rechtsordnung; frommes Werk’ (MAYRHOFER 1956.122-123, 1976.654-655, 1988.254-256; My 91). Khot. *arrtaa* ‘n. pr.’ (EV-D95.147, 150, 153, 156, 159) ~ *aarrta* ‘n. pr.’ (EV-D95.150) ~ *arrtai* ‘n. pr.’ (Sk02.6, 18, 19).

Weiter: KUIPER 1964-65.113, TURNER 1966.117.

[**d**] (??) Skt. *âśâ* ‘Hoffnung’ (MAYRHOFER 1956.82, My 69, Tu 1456), SktB *âśâ* ‘n. of one of four daughters of Indra, …; n. of a female lay-disciple, …’ (Edg 109); weiter: Su81.211.

O2 [**a**] DuSogd/G:17 *’’z’ xwßw* ‘le seigneur des Aža’.

[**c**] PktArp11/b *atuprava* ‘n. pr. f.; «ṛtaprabhâ»’.

[**a-d**] ColI:r10 *aš-a* ‘n. pr.’. SuTan:8, 11 *asa qambu* ≈ :9 /// *taruγačï* /// militärischer Staatsdiener, wohl uig. Abstammung, dessen Wirken von der Zeit Möngke qaγans (reg. 1251-59) bis 1287 belegt ist; erster Großdaruγaci von Su-chou, Vater des (↓) Lam-a-torčï und Kuan ku-erh chiao-ku (FRANKE 2003.149-150; ←). SenNestSyrA/27-2:5, 38-3:6 *qïz aša* ‘das Mädchen A.’. (??) SemNestSyrA/42-1:1 *tap=aša qostanč*. SemNestSyrA/19-1:7, SemNestSyrB/38:2-3 *qutluγ-aša* n. pr. f.

Weiter: CHWOLSON 1890.N°50-1, 50-20.

ColVIIIb:7 *mn tum*[*an ///*]*dük upasanč ašmïs mama birlä* ‘ich T.-/// und die Laienschwester A. m.’.

(??) BeichtShô:29 *asaγu* Mutter (*äkä*) des Stifters.

Weiter: ÖGEL 1964.369, 390.

éši. **O1** JyM:XXIIIb *éši-nü'üd* ~ JyU /// ‘empresses’.

E MTu., Uig. *eši* ‘«woman»’ (DTS 214-215, C72.256, RÖHRBORN 2000b.275-276), MTu/Ras. *eš* ‘companion, friend’ ⇒ *ešler* ‘women (lies: ⇒/vs. **eši* ⇒ *ešiler* woman?)’, *qarï ešler* ‘old woman’ (GOLDEN 2000.110, 115, 116), Uig. *’yšy* ‘Gattin, Frau, Königin’ (GK88: viele Belege, Te80: viele Belege, Ha86); MMoP *éši* ⇒ (pl.) *éši-nü'üd* (←; P57.114). EMoL *sayin sayin esi minu* ‘Good, good, my lady’ (KARA 2001.93, Li74c, POPPE 1967b.100); MoL *esi qatun* ‘principal or first wife of khan’; OirL *eši* ~ *iši* ‘…, mother, …’; Kal. *iš* ‘Mutter’, *iš xadṃ* ‘Schwiegermutter’, *iš xatṇ* ‘älteste Fürstin, die Hauptherrin, Fürstin-Mutter, Stammutter’.

Das Wort ist zu trennen, was bei gleicher Orthographie nicht immer einfach ist, von (↓) *eš°* (*iš°*) ~ *eši°* (*iši°*), weiterhin ist *bäg eši* (→) nicht immer als ‘Herr und Gattin’ oder ähnliches zu übersetzen, sondern stellenweise als ‘Beamter, Staatsbeamter (wrtl. «der Kamerad des Herrn»); Bägs und Gefolgsleute (des Herrschers)’ (RÖHRBORN 2000b.276-279; Y93.247). In Übersetzungstexten, so Suv 194:8-9 ist *qan bäg eši* die Übersetzung von chin. *kuo-chu* ‘Landesherr’ (Z85.109).

Weiter: (↓) iši-buqa; CLARK 1980.41, GABAIN 1973.56, HELIMSKI 1997.221, KARA 2001.93 [Tu. > Mo.], POPPE 1967b.100, TMEN §645, VEWT 50.

O2 MaitrHmiXI:3r16, 18, 20, 22, 24 *ešilär* ~ :XI:3r26-27 *qunčuylar* (statt *ešilär*) ‘Frauen’. MaitrHmiXXIII:11r9-10 *bäg* [*eši*] ‘Fürst und Fürstin’; MaitrHmiXVI:9r2 *bäglär ešilär* ‘Herren und Gattinnen’. TTVII/40:74-78 *toyïn šmnanč upasi upasanč bäg eši yu̲üz-lüg äränlär tözün qunčuy-lar ap ayaγ-lïγ ap ayaγ-sïz uluγ kičig* ‘Mönche oder Nonnen, Laienbrüder oder -schwestern, Staatsbeamte (Fürst oder Fürstin), Würdenträger[2], edle Prinzessinen, Verehrungswürdige oder Nichtverehrungswürdige, Groß oder Klein’. Säk:17-18 *yerkä tngrikä burqanqa elkä qanqa bägkä ešikä* ‘(sie zürnen) der Erde, dem Himmel, dem Buddha, dem Reich, dem König, dem Staatsbeamten (dem Fürsten [und] der Fürstin)’.

isi. **O1** (↓) DocQqt1 *sing-isinambu*.

AT:135a/4158 *jisyi rincin* ~ ANT:§45 *yisis rincen* Lama des arban Jayaγatu’; Ye-šes rin-čhen.

E OTib. *ban-de ye-šes* ‘the priest Y.-š. (witness)’ (TAKEUCHI 1995.122), *ye-šes* ‘Teil von n. pr.’ (THOMAS 1957.203, 1963.75); Tib/Tfn *ye-šes* ‘Weisheit’ (Ta80.164); Tib. *ye-šes* ‘the perfect, absolute, heavenly, divine wis-

dom' (JÄSCHKE 513b), *ñon-bgyir* 'n. of a mountain near the Lower River of Hu-then = Skt. **jñâna-giri*, otherwise Tib. *ye-šes-ri* (EMMERICK 1967.96, 152) [Tib. *šes-pa* 'wissen, erkennen' ≈ Uig. (↓) *bil-*, (↑) *uq-*; *šes-rab* 'Weisheit' ≈ (↓) *bilgä bilig* (EMMERICK 1967.156, KaZ77.78, Ta80.165)]; ModTib. *yiše ~ yeše* '«Ganz und gar Erkenntnis» ≈ Skt. *jñâna* «Erkenntnis, Bewußtsein», n. pr.' (LINDEGGER 1976.68-69); *yiìsheè* 'mental attitude, consciousness' (GOLDSTEIN et al. 2001.999). Modern Mongolian *iš*, but the Middle Mongolian equivalent … would sound **išis* (Ka03.21); MoL *yisis*: *yeke asaral-tu corji saky-a yisis* 'n. pr. eines Lama; «byams-čhen čhos-rje»' (KASCHEWSKY 1971.209), (↑) MoL *belge bilig* ≈ Tib. *ye-šes*: *dong-yin belge bilig-un coγ* 'n. pr. eines Jüngers; «ldoṅ-ston ye-šes-dpal»' (KASCHEWSKY 1971.207), *tiu-ra-yin belge bilig-un coγ* 'n. pr. eines Lama; «te'u-ra-pa ye-šes-dpal»' (KASCHEWSKY 1971.211), *burqan-u belge bilig* 'n. pr.; «rgya-ra saṅs-rgyas-ye-šes»' (KASCHEWSKY 1971.214), [MoL *sirab*: *gebsi sirab graγba* 'n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «šes-rab-grags»' (KASCHEWSKY 1971.207), *getülgegci sirab sengge* 'der Dritte der Großen Taten; «rje-bcun šes-rab seṅ-ge»' (KASCHEWSKY 1971.208); MoL *bilig* oder *bilge bilig* ≈ Tib. *šer*: *γoul-un degedü ngari-yin bilig arslan* 'der Sechste der Großen Taten; «stod šer-seṅ»' (KASCHEWSKY 1971.208), *dour-a-tu kams-un belge bilig arslan* 'der Siebte der Großen Taten; «smad šer-seṅ»' (KASCHEWSKY id.), *corji bilig-un γarqu-yin orun* 'n. pr. eines Dharmadhara; «čhos-rje šer-'byuṅ»' (KASCHEWSKY 1971.210) ≈ Tib. *šes-rab*: *nal-un yeke blam-a bilig-un duvaca* 'n. pr.; «gñal-čhen šes-rab rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.208), *amdo-ji-yin buyan bilig* 'n. pr. eines Schützers der Lehre; «mdo-smad-pa bsod-nams šes-rab»' (KASCHEWSKY 1971.210); Khal. *šaraw* < tib. *śes-rab* '«großes Wissen, große Weisheit»; n. pr.' (SCHUBERT 1971.86)]; Ord. *îši* dans *îši ragwa*, *îši darǰi*, *îši ǰamsu*, *îši rabǰi* 'n. pr. m.'; *šarap ~ šarab* 'n. pr. m.' (KLER 1956.492).

Weiter: (↓) é-šes; FERRARI 1958.186, KASCHEWSKY 1971.315, PETECH 1990.162, RÓNA-TAS 1966.96, SZERB 1990.191, THOMAS 1963.75, WYLIE 1962.268.

+ (↓) nambu.

O2 TugTTib2:4 *ye-śes dpal kun-dga' rdo-rje* '('bri-guṅ sgom pa) Ye-śes-dpal und ('chal-pa khri dpon) Kun-dga' rdo-rje' (PETECH 1990.95).

TantL:21-22 *šesirap torči* 'Śes-rab rdo-rǰe'; n. pr. eines Schreibers. TantL:11 *uluγ šesrap baqšï* 'der Große Guru Śes-rab' (KaZ76.110).

Weiter: SCHUH 1977.196, 204; SØRENSEN 1994.656, 657, 658, 660, 661, 662, 663.

üsi. **O1** (↓) DocTfn14 *siremün tai-ui alqu* (Ka, Li: aqalaqu) *üsi* (oder: önsi; Ka, Li: uisi).

E Chin. *yü-shih* '[Ch'in–Ch'ing] throughout imperial history the standard generic designation of central government officials responsible for maintaining disciplinary surveillance over the officialdom and impeaching wayward officials; …; individual censors commonly were authorized to submit memorials, especially impeachments directly to the Emperor and often were the only members of the officialdom who were authorized to submit memorials on any subject, …' (HUCKER 8167). Chin. > Jur. *yü-ši* (GRUBE 1896.104).

O2 Keine Belege.

ASB

išbau-a. **O1** (↓) Abu1 *satilmiš šamsadin mir usayin išbau-a amidadin maqmad urustam*.

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *iš* 'basically «work, labour»; hence «something done, a deed» and, more indefinitely, «affair» and «thing» in a semiabstract sense' (C72.254, Li66.158; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) [≈ MMoA *üile*], Uig. *iš ayγučï* '«Verwalter, Ökonom»; Titel, der mit Bezug auf buddh. und man. Kloster vorkommt und wohl Lehnprägung nach chin. *shou-shih*, ein Klosterbeamter im Range nach dem Abt, der die Arbeiten ausgibt (skt. *karmadâna*) ist. Nach UMEMARA bedeutet *iš ayγučï* «Geschäftsträger» im weiteren Sinn und nicht nur im Bereich des Klosters' (Rö 299, 300; MORIYASU 2003.68-77, 81), OT, MTu., Uig. *iš küč* 'Dienstleistung, Dienstverpflichtung, Frondienst, Steuern; Tat; Angelegenheit' (C72.254; DOERFER 1993c; GK88:138-139; T74:191, 307; MATSUI 2005b; Z80:A8, 22, 42, 45), Uig. *nägü mä išküč sïqïš ämgäk tägürmädin* 'ohne irgendwelche Steuern oder Bedrückungen (Hend. = Frondienste?) aufzuerlegen' (Z80:B15, 258), Uig. *ongalï iš küdüg* 'rechte

Handlung[2]' ≈ Skt. *samyak-karmânta* (LAUT 2003.19) ⇒ (DenV) OT/Man., MTu., Uig., UigBr. *išlä-* 'to work, do something' (C72.262-263; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z85) ⇒ (DevV) Uig. *išlät-* 'to cause to work; gebrauchen, anwenden' (C72.262; BARAT 2000, CLARK 1982, Ha86, HZ71, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, Y93), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *išlig* 'mit Taten' (C72.262; ZKa78, Z85).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.138-139, 141; HALASI-KUN 1975.182, 189; HELIMSKI 1997.255-256; KAKUK 1962.182; RYBATZKI 1997a.72:204; VEWT 174; YAKUP 2002b.119-120.

[**b**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *eš* ~ Uig. *iiš* 'primarily «companion, comrade», with some special applications like «spouse» (wife or husband) and «one's equal», i.e. someone of the same rank, quality, etc. as oneself; (MTu., Uig.) *eš tuš* «comrade»' (C72.253-254, 558; GOLDEN 2000.115, Li66.158; BARAT 2000, GABAIN 1954, Ha86, Tu91, Z85) ⇒ (↓) Uig. *eši*°, ⇒ (DenN) MTu., Uig. *ešlig* 'having a companion' (C72.262).

Weiter: (↑) éši; CASTRÉN 1857a.80 [Krg. *eiš* 'Gefährte, Weibchen', HELIMSKI 1997.212, RÁSONYI 1953.331, VEWT 50.

+ *baba* (↓ bauvas; C53.100:37).

O2 [**a**] SoTu/A:v.ii3 (Sogd.) *'rkβynty* 'Arbeit bindend' [SogdS *'rk'k* 'worker' (Gh 1453)] ~ Uig. *išbaγučï* 'arbeiten lassend'. HtVII:1408-1409 *bäglig iš* 'Pflichten als Herr'. MaitrHmiXXVII:1r6 *burqan iši* 'die Aufgabe der Buddhas'. PfI:19 · *iš aiγučï avluč tarqan* · 'der Dienstbeauftragte [the persons in charge (of this work)] Avluč, [ein] tarqan'. ManKlos:29, 30, 33, 34, 35, 41 *eki iš ayγučïlar* ~ :97, 102, 107 *iš ayγučïlar*, :44, 46, 86, 90 *bir iš ayγučï* ~ :48, 69, 94(2), 96 *iš ayγučï* 'der (eine)/die zwei Dienstbeauftragte(n)' (MORIYASU 2003.68-77). HtVII:380, 938 *iš baščï bäglär* 'die Arbeit beaufsichtigenden Herren'. Qian1/C:33 *išlig är* 'hardworking man'. MaitrHmiXIII:10r25 *išlärim ïnallar* 'meine Begleiter und Würdenträger'. HtVII:324-328 *iš yumuš bütürdäči bäglär arasïnta uluγ är ongdïnqï oγlan küzädči tapïγčï kau baγlïγ küifu atlγ bäg* 'der Herr Chifu aus der Familie Kao, der ein «Großknappe» unter den Herren, die Dienst[2] verrichten, und der wachhabende Diener von den «Rechten Pagen» war'. WP06:24 *älik iš'ayγučï* 'Ä., der Dienstbeauftragte'; ein Erbe. HtVII:1418-1419 *bäg eši išintä küdökintä* 'im Fürsten[2]-Dienst[2]'. U6026 *tegitlärig uluγ buyruqlarïγ bäglärig buyrgudilarïγ iš ayγučïlarïγ* 'die Prinzen, großen Befehlshaber, die Bäge, die Vorgesetzen und Verwalter' (Rö 300, Z75b.333). Stab20:60 *uluγ iš* 'große Angelegenheit = Befriedigung', ≈ Mo. *yeke üile* (↓).

[**a/b**] Mi20:17, 22 (USp14) *iš-buqa* ein Zeuge; BlockIV:45 *iš-buqa* n. pr. f., Chin. *i-shi pu-hua* (GABAIN 1976.206). Böz65:a *iš-mänggü* n. pr. Ad03:33 (USp98) *iš-qara* ein Schreiber. MaitrHmiX:8r7-8 *säkiz tümän törт mïng eš tuš bolγuluqlar* 'die zukünftigen vierundachtzigtausend Gefährten[2] (des Bodhisattva Maitreya)'. TuManIII/5:3 */// eš tuš atlγ yuzlüg bglär* 'Genossen[2], Vornehme[2], Fürsten'.

Weiter: GAFUROV 1987.153; MORAVCSIK 1958/1983r.126, 141; SCHERNER 1977.154.

iši=buqa (lies: eši-?). **O1** DocQqt13:3 *iši=buqa* n. pr. in einem Vertrag [(↑) *iš-buqa* (išbau-a/O2b)].

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig. *eš* ⇒ Uig. *eši* 'Gefolge, Beamtenschaft', eigentlich 'der (bestimmte) Gefährte; Gefolgsleute (des Herrschers)' ≈ (↓) Mo. *nöker* (GABAIN 1973.56; RÖHRBORN 2000b.276-279; Tu91, Y93, Z85).

Weiter: (↑) éši; VEWT 50.

[**b**] MMoA *niši* [lies: *heši*? Cag. *sap*] 'Stiel, Griff' (POPPE 1938.299, SAITO 2001.74). MoL *esi* ~ *isi*, KhalL *iš* 'trunk of a tree, stem of a plant, stalk, slip, graft, shoot, scion, grip, handle; basis, foundation; origin, source' (Ka03.18); Dag. *xeś* ~ *xeši* 'Griff, Handgriff' (KAŁUŻYŃSKI 1969.139, TODAEVA 1986.176); BurL *eše* 'Griff, Handgriff, Stiel, Kurbel, Hebel'; Ord. *eši* ~ *iši* 'le petit bâtonnet du fuseau sur lequel on enroule le fil'; OirL *eši* ~ *iši* 'prophecy, origin, basis, …, source; handle, whipstock'; Kal. *iš* '(1) Stiel, Griff; (2) Stengel (der Pflanzen), Stamm; Anfang, Ursprung'. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.76).

Weiter: Ka59.145, MYYC 413.

[**c**] (↑) isi°, eši.

[**d**] (??) OT *iši* ~ *isig* 'ethnischer Name/Titel' (→).

+ (↓) Mo., Tu. *buqa* 'bull'.

O2 [**a**] DuUig34:21 *eši* n. pr. m./f. auf einer Notiz. Maitr:26:6, 111v22, 108:4, 75v21, Sa01:14, 02:16, 03:14, 04:18, 06:14-15 (USp108), 07:14 (USp107), 08:17-18, 09:18, 12:9-10, 13:18, 15:9, 19:13, 23:11 (USp110), Ex03:7, Ad01:11 *bäg eši* 'Beamte'; Sa10:13 (USp13), 16:14, 28:18-19, 29:16 *bäg eši elči yalavač* 'Beamte oder Gesandte'; Sa11:16, 24:9 *bäg eši yat yalavač* 'Beamte oder fremde Gesandte'; Sa18:15 *el qan bäg eši*

///. Ht/III:363-365 [*elig*]-*lär qan-lar bäg e*[*ši atlγ*] *yüzlüg* ‘alle Könige[2], Bägs, Gefolgsleute und Vornehme[2]’, *bäg eši atlγ yüzlüg* entspricht Chin. *ch'en liao* ‘Regierungsbeamte’. HtVII:1418-1419 *bäg eši išintä küdökintä* ‘im Fürsten[2]-Dienst[2]’ Stab16:6 *ügä tegit bäg eši* ‘ügä oder Prinz, bäg oder eši’.

[**d**] SU:O11 *iši yer* ~ TR:N3 *isig y///* (MORIYASU) ‘ethnische Namen’. SU:S1 *qarluq iši*.

Mahr:66 *‘îsîγ*. Mahr:58-59 *‘îsîq ’îngîy ‘îčrâkîy* ‘ïsïq (lies: *isig*?) Ingi der Höfling’. ÏB/Kolophon *ičimiz isig saŋun ïtačuq* ‘our big brother isig-saŋun Ïtačuq’ [TEKIN: affectionate big brother Itačuq Saŋun] (BAZIN 1991.235-237, HAMILTON 1975.15-16, ERDAL 1993.94, TEKIN 1993.26/27). PfI:15 *el ügäsi isig ädgü totuq ügä el qaya · isig ädgü totuq är tonga* ‘die el-ügäsi: isig ädgü totuq ügä E.-q., [und] isig ädgü totuq Ä.-t.’ ≈ TfnSogdC:28 *’ysyk ’dkw twtwx ’wyk’* ‘*isig ädgü totuq ügä*’. E13:4 *qaŋïm isig bilgä čigši* ‘mein Vater, [ein] i. b. č.’ (ERDAL 2002b: etwas anders übersetzt). Mahr:110-111 *’ûčûrčík xvaṭâv ‘îsîgtarxân* ‘Herr isig tarqan [aus?] Učur’.

Weiter: SAUVAGET 1950.36.

ös-beg. **O1** PaiÖz:v01 *ös-beg* Herrscher der Goldenen Horde, reg. 1312-1340 (SPULER 1943.84-99, 535).

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *öz* ‘basically the intangible part of human personality «spirit» as opposed to the tangible body, hence the early compound *ätöz*, q.v. «a live body», lit. «flesh and spirit»; from this it came usually to mean no more than «self» (generally with Pss. Suffs.), but sometimes «the interior part of an organism, pith, marrow», and the like’ (C72.279, Li66.190; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.222), Uig. *özkäyä* ‘selbst, Selbst; er selbst’ (Z85, Y93), *öz yaš* ‘Leben’ (Z96.223) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *özlüg* ~ UigBr. *özlög* ‘originally «possessing a vital spark, living», and the like’ (C72.286; GK88, Ha86, HZ71, Ko97, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z75a, Z85), ⇒ (DenN) OT, MTu. *özlük* ‘in the early period only used of horses, where it is not clear whether the connotation is «personal» (*öz* «self» of the owener) or «spirited» (*öz* «vital spark» of the horse); in either event it means in practice, «a high bred blood-horse»’ (C72.286-287; GENG, KLIMKEIT & LAUT 1987.52:17), OT/Man. *ap özlük bašlq atïngïz* ‘Euer vollblütiges Rennpferd’ (GENG, KLIMKEIT & LAUT 1987), ⇒ (DenN/pl.?) MTu., Uig. *özän* ‘Docht?; Innerstes, Zentrum, Haupt-’ (C72.289; KaZ76, ZKa78, Z85), Uig. *una bo manistan özäntä* ‘in eben diesem Kloster-Inneren’ (Z85:59.2), ?⇒? (DenN) OT/Man., MTu., Uig. *özüt* ‘apparently «the human soul», that part of the personality which survives death, and so rather different from *öz* (←) «the spirit», the vital spark which distinguishes living being from inanimate objects, but clearly connected with it etymologically’ (C72.281; BARAT 2000, Te80).

Weiter: (↓) qut; BIRTALAN 2001.1038-1039; DOERFER 1967.36, 49; DOERFER & TEZCAN 1980.138 [Khlj. *t̊z* ‘Selbst, selbst, eigen’]; DTS 395; EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.232; KAŁUŻYŃSKI 1995.205; ROUX 1999.249-250; RYBATZKI 1997a.00:155, 00:181; STACHOWSKI 1993.252, 1997.118, 1998.270; URAY-KÖHALMI 1999.112-113, 115, 129-130, 132, 139-140, 145; VEWT 376-377; YAKUP 2002b.91, 120-121.

+ (↓) OT, MTu., Uig. *bäg*.

[**b**] Nach RÁSONYI (1976.213, 218) ist der Name *özübek* zu lesen, und als ‘Strong-of-body’ zu interpretieren, ähnliche Name auch der Söhne, vgl. *janibek* und *tïnïbek* ‘Strong-of-soul’.

Weiter: RÁSONYI 1953.327.

O2 E126 *öz* (*a*)*pa* . MinMin32ii:r5 *’wyz ’∂gw* ‘Öz-ädgü’; n. pr. ColII:r7 *öz bäg* ein jüngerer Bruder des Stifters. Mi37:49 *öz änkä* n. pr. in einer Spendenliste. Mi05:4 *öz qana* ~ *öz qana tu*; *tu* hier: Chin. *t'u* ‘der Schüler’ Ö.-q., Verwandter und Schreiber (ZIEME 1990b.138). TuManIII/37:r3-4 */// ·· öz qatuun /// qatun ··.* Mi09:5 *öz toγrïl* ein Schreiber. Böz77 *öz turmïš* ‘n. pr.’. E5:2 *öz yigän alp turan* n. pr. DuTu3:6-9 *atï öz apa tutuq ulatï qamïγ atlïγ yüzlüg otuz är kältimiz* ‘einer mit dem Namen Öz [ein] apa-totuq [oder: einer mit dem Titel öz-apa-totuq] und weiterhin insgesamt 30 vornehme Männer, wir kamen an’. TR:W6-7 *külüg oŋï öz ïnanču beš yüz bašï uluγ öz ïnanču uruŋu yüz bašï* ‘[der] Anführer [von] 500 [Kriegern ist] Külüg-oŋï-öz-ïnanču, [der] Anführer [von] 500 [Kriegern ist] Uluγ-öz-ïnanču, [ein] uruŋu’. E135:1 *qab apa : öz ärkinä* ‘Qab-apa [und (?)] Öz-ärkin!’. SU:W8 *qatun yegäni öz bilgä büñin* (MORIYASU: *bünyi*) /// ‘der Neffe der qatun, Öz-bilgä-büñin’. Totm:112-113 *qutadmïš-baš öz-ïnanč totuq-bäg*. DuSogd/A:2 *tmyr ’wyzy* ‘Temür-özi’; ein Kaufmann. ManMin42ii:9-11 *’úd čígšíyán ßaγá čígší yagán úíz čígšíí túðún čígšíí* ‘und

die čigši [Betitelten]: [der] baγa-čigši, yegän-öz-čigši, todun-čigši' (so??). WP06:9 *yavlaq öz ačari* n. pr. in einem Testament; als Herr (*bäg*) bezeichnet.

Weiter: BROCKELMANN 1928.244, MORAVCSIK 1958/1983r.229, SAUVAGET 1950.36.

ASD

ašitu. **O1** Arg2:9 *ašitu aduγuci* 'Ašitu, der Hofherdenwart' (Do75.206).

E [**a**] (↑) MTu., Uig. *ačïγ*; MMoS, P *haci* ~ U *aci* (hier weitere Möglichkeiten der Etymologie) ⇒ (DenN) ≈ U *acitu sayin* 'gütig[2]' ~ U *ašitu* 'gütig' (Do75.230). MoL *acitai* ~ *acitu*, KhalL *ačtaj* 'benevolent, gracious; beneficial; deserving gratitude'; BurL *ašatä/j*; Ord. *ačitä:*; OirL *acitai* ~ *acitu* 'helpful, beneficial, meritious, benevolent, kind'; Kal. *ač^{t}tɛ:* ~ *ačɪt^{p}* 'wohltätig, hilfreich'.

[**b**] (↓) OT, MTu., Uig *asïγ* ~ *asaγ* ~ *ašïγ*; MMoU *asiγ* ~ A *asiq* (hier weitere Möglichkeiten der Etymologie) ⇒ (DenN) U *ašitu*. MoL *asiγtai* ~ *asiγtu*, KhalL *ašigtaj* 'profitable, gainful; remunerable, lucrative; useful; beneficial'; BurL *ašagta/j*; Ord. *ašiγtä:*; Kal. *aš^{t}ktɛ:* 'ergiebig'.

O2 Keine Belege.

üši-tai ~ **ü-šï-tay** ~ (**ü-**)**tai**. **O1** Hin *ü-tay-yin gemca-üši* (↓ oron). Hin *üši-tay-yin jišu* (↓ oron). Buy8 *ü-šï-tay-in ... noyad* 'Censorate' (↓ noyan). Jig:20 *tai* 'the Censorate'. (↓) Buy8 *h^{y}iṅ ü-šï-tay-in ... noyad*.

E Chin. *yü-shih-t'ai* ~ *yü-t'ai* ~ *t'ai-chia* ~ *nei-t'ai* ~ *t'ai* 'The Censorate' (C51.93; Fa90.241-242[42]; HUCKER 6135, 8184).

O2 TemTib:5 *gyu-šrî-tha'i mi-dpon-rnams-la* 'an die Amtsträger des Zensorats'. TemTib:6 *hyiṅ juṅ-šu žiṅ hyiṅ gyu-i-šrî-tha'i mi-dpon* 'die Amtsträger der Provinzialkanzlereien und Provinzialzensorate (MMo. **qing üši-tai*)'.

HtVII:1163-1165 *turulmïš bilgä uluγ är li baγlïγ ken-yuu atlγ bäg uluγ yumuščï bolup* 'der gesetzte weise «Großknappe», der Herr namens Ch'ien-yu aus der Familie Li befehligte als «Großkommissar»'; von Šingqo šäli etwas ungenau übersetzt, da das chin. Original 'der «Präsident des Zensorats (*yü-shih ta-fu*, in der uig. Übersetzung falsch verstanden) Li Ch'ien-yu wurde als «Großkommissar (*ta-shih*)» entsandt' lautet (MAYER 1991.28, 119; Rö91.228).

ASQ

asiq. **O1** GG:§208/8121, 8123 *asiq-temür bawurci* ≈ AT:65b/2065, 66a/2067 *asiγ-temür baγurci* Kereit; the cook of Ibaqa (Ra04.792; → O2). GG:§207/8018 *asiq* ~ §202/7725 *asiq güregen* Ba'arin; commander of a thousand (Ra04.764-765, 786-787).

E [**a**] OT, MTu., Uig. UigBr., UigS *asïγ* ~ Uig. *asaγ* '«profit, advantage», and the like' (C72.244-245, Li66.131, Ra04.792, Rö 227-229; BARAT 2000, GABAIN 1954, GHa81, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ≈ Skt. *artha* (LAUT 2003.18), Uig. *asïγ tusu* 'Nutzen und Heil' (Z96.214), *öz asïγ* 'eigener Nutzen' (Z96.222) ⇒ (DenN) Uig. *asïγ-lïγ* ~ Uig. *''s'ql'q* ~ Uig. *''s'qlq* ~ Uig. *''s'qlyq* 'nützlich' (Rö 229-231; BARAT 2000, GK88, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *upakar asïγlïγ* 'mit Upakâra-Nutzen' (Rö83.106), ⇒ (DenN) Uig. *asïγsïz* 'nutzlos' (Rö 231; SHÔGAITO 2003, Z85); MMoU, A *asïγ* ~ A *asïq* 'Gewinn, Nutzen, Vorteil' ⇒ (DenN) (↑) U *ašitu*, ⇒ (DenV) A *asiγla-* 'erwerben, erlangen'. EMoL (Li73c), MoL *asiγ*, KhalL *ašiγ* 'profit, gain; benefit, advantage'; BurL *aša/g*; Ord. *ašik* 'profit, gain, lucre'; OirL *ašiq* 'use, profit, value'; Kal. *ašïγ* 'Gewinn, Nutzen von etwas' (BESE 1974.92) ⇒ (DenV) EMoL (Li73c), MoL *asïγla-*, KhalL *ašiglax* 'to make use of, utilize, exploit; to take advantage of'. Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.13).

Weiter: (↑) aciq, (↓) tusaqa; AALTO 1974a.35; DOERFER 2004.47, 49; DOERFER & TEZCAN 1980.83; KARA 2001.81; KLER 1956.489; MYYC 122-123; TMEN §465, 480; VEWT 29.

[**b**] (↓) MTu. *ašuq* ~ *ašïq* ~ *yašïq* ~ 'helmet'; die Form der GG ist aber nicht "Orkhon Turkish" wie von ONON (2001.199:491) ausgeführt.

[**c**] (↓) MTu. *ašuq* ~ *ašïq* 'Knöchel(spiel), Gelenk'.

[**d**] MoL *asiq*, KhalL *ašig* 'goitre, tumor; excrescene on a tree'; OirL *ašiq* 'earlobe'; Ord. *ašik* 'petite excroissance charnue'; BurL *ašag* 'Muttermal'; Oir. *asiq* 'goitre', Kal. *ašk^{p}* 'die Gegend des Kopfes unter dem Ohre, zwischen dem Halse und Ohre; große Geschwulst auf der Haut; der untere Teil des Ohres' (EVEN & POP 1994.322) < Tu. *ašïγ* ⇐ *aš-* 'to grow, increase' (C72.255, KARA 2001.81). Vgl. zu dieser Etymologie semantisch auch den n. pr. *boquq*

eines uig. Herrschers: MTu. *boquq* '«a swelling, esp. in the throat»; in humans «goitre, double chin», in birds «crop»; metaph. «a bud»' (C72.313-314, KASAI 2004.9-17, RYBATZKI 2000.259-261).

Weiter: (↓) baqu.

[**e**] OT, MTu., Uig. *azïγ* ~ Uig. *azaγ* '«a large tooth or tusk» of a human being or animal, originally «canine tooth», later usually «molar»' (C72.283, Rö 328; GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91) ⇒ (DenN) MTu., Uig., UigBr. *azïγlïγ* ~ Uig. *azγlïγ* '«having tusks, canine teeth», etc.' (C72.284; GABAIN 1954, Z75a, Z85); (??) MMoS *ara'a* ~ U *araγ-a* 'grober Zahn; Backenzahn' ⇒ (DenN) S *ara'atu moqai* 'Schlange mit grobem Zahn (Giftzahn?) (Hae), Schlange mit Zähnen (Ta05)', U *tükel kümün-i jaγuγsan araγ-a-tai* 'mit Backenzähnen, welche einen ganzen Menschen packen'. MoL *araγ-a*, KhalL *araa* 'molar; tooth of a cogwheel; etc.'; Dag. *arâ sidü* (POPPE 1934-35.6, TODAEVA 1986.121); BurL *araa/n*; Ord., OirL *arâ*; Kal. *arân* 'Backenzahn, Raubzahn (der Raubtiere)' ⇒ (DenN) MoL *araγatai*, KhalL *araataj* 'toothed, notched'. Mo. > Tung. (POPPE 1966.196-197, ROZYCKI 1994.20).

Weiter: CASTRÉN 1857a.79; CLARK 1980.41; DOERFER 1993b.83, 2004.87; EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.220; HALASI-KUN 1975.202; HOVDHAUGEN 1971.182; KAKUK 1962.176; Ka59.126; KECSKEMÉTI 1973.3-4; LIGETI 1965.277-278 [≈ Mo. *sidün*]; POPPE 1964.163-164, 168; SM33.9; STACHOWSKI 1998.27, 35; TMEN §474; TODAEVA 1973.315; VEWT 33.

[**f**] OT *azuq* ~ MTu., Uig. *azuq* ~ MTu., Uig. *azïq* ~ Uig. *aṣuq* 'properly «food for a journey» for both man and beast; sometimes more generally «food, provisions»' (C72.283, GOLDEN 2000.153; BARAT 2000, GHa81, Ha86, Te80, Tu91).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.84, TMEN §475, VEWT 33.

O2 Mi14:8 (USp126), Mi41:1, 4 *asïγ* (Mi14) ein Schreiber, (Mi41) Leiher von Baumwollstoffen. Sa18:23 *qïnγuučï asïγ sangun* ein Zeuge (ZIEME 1992b.369). Sa26:20 (USp57) *asïγ-bolmïš* ein Schreiber (Rö 227). BlockIII:27 *asïγ-qurtγa*, Chin. *a-si hu-t'u-hua*, n. pr. f. (F78.40). TfnNestSogdA:4 *'(s)γ (q)wlcwr* 'Asïγ kül-čor (vielleicht besser: Asaγ qul-čor). Mahr:97-98 *'âsaγ tôlîš-yînâl tamgântarxân* 'Âsaγ-tulïš [töliš], [der] yïnal tamγan-tarqan' (Rö 224). BlockI:8 *asïγ-tämür* (oder: *aš-/az-/as-*), Chin. *a-shih tie-mu-er*, son of chansellor Mungsuz and his wife Kötelün (sister of Cabi, the wife of Qubilai; BlockIII:24) (F78.37-38, GABAIN 1976.205).

[**e**] DuUig21:3 *azïγ* n. pr. f. (*kälin* «Schwiegertochter, Schwägerin»). Totm:36-38 *kisari ṛslan azïγlïγ atlγ tngri burqan qutï* 'die göttliche Buddha-Majestät namens «Der mit den Löwen[2]-Zähnen»'. BeichtSuv137:19 *sundari tärim azγan čäčäk tärim* verstorbene Verwandte des Stifters.

Weiter: BROCKELMANN 1928.240.

[**f**] (??) YalE:2 *yol-azuq-luγ* n. pr.

Weiter: BASKI 1986.18, BOSWORTH 2001.

ašuq. **O1** (↑) GG *altun-ašuq* ~ AT *altun-esüg* Kereit (Ra04.564).

E [**a**] MTu. *ašuq* '«the ankle joint» of a man or animal; but the phrase *ašuq kemigi* «knuckle bone of a sheep used for various games» is often abbreviated to *ašuq* ~ (↑) *ašïq*' [(↓) MMoA *siγa*] (C72.259; GOLDEN 2000.106, 213).

Weiter: (↑) alci [c]; AALTO 1974a.35; ERDAL 1997.64-68, JOKI 1952.148, TMEN §485, VEWT 30.

[**b**] OT *yošuq* ~ MTu. *ošuq* ~ (↑) MTu. *ašïq* ~ MTu. *yašïq* ~ MTu. *ašuq* ~ MTu., Uig. *ïšïq* ~ Uig. *ïšuq* ~ MTu. *yïšïq* 'a helmet' (C72.977, EVEN & POP 1994.321, PH51.420; SHÔGAITO et al. 1998, Te80).

Weiter: EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.204, GOLDEN 2000.285 [MTu. *yošuq* ~ (↓) MMoA *dûlγan*], HAMILTON 1955.147, HOVDHAUGEN 1971.205, VEWT 192.

[**c**] Vielleicht MTu., Uig. *ašuq-* 'originally «to long for (something)»; later attenuated to «to feel agitated, be in a hurry»' (C72.259, POUCHA 1956.61, RÁSONYI 1962b, Rö 245-246).

O2 (??) Toñ:46 (*a*)*suq* n. pr. (RYBATZKI 1997a.117-118).

Weiter: HOUTSMA 1894.29, 34 [b], SAUVAGET 1950.51 [b].

usayin. **O1** (↓) Abu1 *satilmiš šamsadin mir usayin išbau-a amidadin maqmad urustam*. (↓) Bar4 *bir usayin burtal abdul* 'pîr Ḥusain'; eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der späten Mongolenherrscher Irans (Do75.218).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.741-742, 758, 761; CH'EN YÜAN 1989.312, 313 [*hu-hsin* «Ḥusain»]; HAMBIS 1954.181; LECH 1968.425-426, 428, 430, 432-433; ROEMER 1956.140-142; THACKSTON 1996.298, 300, 302-305; 1998-99.782, 786, 794, 802, 810-811.

E Arab.-Pers. *ḥusain* 'beautiful; name of the martyrized son of the Caliph Ali' (C53.99-100:36, St 420). Burushaski *husainabáat* 'Ort bei Mayon' [Urd. *ḥusain âbâd*], *husénuċ* ~ *usénuċ* 'Name des (später vernichteten) Stammes, der ursprünglich Altit besiedelte' [Urd.

ḥusain?] (BERGER 1998.499). Urd. *ḥusain* ‘good, beautiful &c.; a proper name; name of the younger son of Ali’ (PLATTS 1974r.477). Iran. > Bolg. *xusein* ‘n. pr. m.’ (ERDAL 1993a.33-35, RÓNA-TAS & FODOR 1973.161). Kaz. *üsen* ‘n. pr. m.’ (DŽANUZAKOV 1989.143); Tat. *xösen* ‘Schönheit, Pracht; gute Eigenschaft, Beschaffenheit’, *xösäen* ‘ordentlich, gehörig, tüchtig, richtig; sympatisch, angenehm, zusagend, einnehmend’ (XÄMZIN et al. 1965.693, 694); Trkî *hüsein* ‘n. pr., «Ḥusain»’ (JARRING 1964.124) ~ *hösün* ‘face; facial future; good looks of a woman’ (SCHWARZ 1992.410); Osm. *husein* ‘(dim.) dear, little pretty (fellow); a proper name of man, especially, of the younger of the two sons of the caliph Ali’ (REDHOUSE 1921.786) [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.189)]; Türk. *hüsnü* ~ *hüsün* ‘Schönheit [in Zusammensetzungen adjektivisch zu übersetzen]’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.255); Az. *hüsen* ‘Husein (man's name)’ (HOUSEHOLDER 1965.242).

Weiter: RAMSTEDT 1905.41, W77.144.

O2 ArdArabIII/9':2-3 *ḥusain b. ʻîsâ al-janzî*. BamPersIII/v *ḥusain b. muḥammad ʻumar*. KhotPers:3, 13 *ḥusain b. lingûkûhî*. YarArabVIII/626:25 *ḥusain baqri*. YarArabVIII/627:7 *ḥusain ḥâgib ʻalî ḥâgib oγlï* ‘Master Ḥusain, the son of Master ‘Alî’. YarArabVII/621:2 *ḥusain ḥâjib /// muḥammad*. YarArabV:32 *ḥusain tamγačï* ArdPersI/1':2 *abu’l-ḥusain b. ʻabd al-malik*. YarArabVII/621:5-6 *aḥmad amġak*(?) /// *ḥusain ḥâjib-bäg yûsuf amġak*(?) ///. YarArabIV:2 *aḥmad b. al-ḥusain b. yelmäz*. NurArab/K1:397-398 *al-ḥusain b. aḥmad b. ḥusain*. YarArabV:7' *al-ḥusain b. muḥammad*. NurArab/K1:456 *al-ḥusain muḥammad al-munšî*. NurArab/K1:377, K2:157 *ʻalî b. al-ḥusain*. ArdArabVIII/8':2-3 *ʻalî b. isfân ḥusain b. isfân /// aṭ-ṭabarî*. ArdArabXVIII:16 *ḥalîma bint qaid al-muwaffaq ʻalî b. al-ḥusain b. /// ~* :2 *ḥalîma bint ʻalî b. al-ḥusain*. NurArab/K1:423 *ibrâhîm b. muḥammad b. al-ḥasan al-ḥusainî*. BamPersIII/iii *ḫwâja ḥusain ///*. ArdArabIII:1-2 *mu’aiyid ad-dîn ilyâs b. al-ḥusain*. NurArab/K1:394 *maḥmûd amîr al-ḥâjj ḥusain* ≈ NurArab/I:612 *maḥmûd b. amîr al-ḥâjj b. al-ḥusain*. ArdArabXX/7':5 *maḥmûd b. sulaimân b. al-ḥusain*. NurArab/I:609, YarArabV:4' *muḥammad b. al-ḥusain*. YarArabII:3' *nöker b. ʻumar b. al-ḥusain*. ArdArabXXI:12, 14 *nûr ad-dîn abû bakr b. abi’l-karam ~* :1 [*/// ab*]*û bakr b*. [*ab*]*i’*[*l-ka*]*ram b. ḥu*[*sai*]*n ~* /Zusatz:1 *abû bakr b. abi’l-karam*. YarArabIII:3 [*ta*]*mγačï al-ḥâjib b. al-ḥusain al-ḥajjâj b. nûš tegin-ögä*. YarArabII:1' *ʻumar b. al-ḥusain b. ʻabd al-wahhâb*.

YarUigIV:5-*6 ḥusen oγlï isqaq jalab* ‘Master Isḥâq, the son of Ḥusain’. YarUigVI:2 *ḥusen ḫajač-nïng oγlï muḥmad ḥajib* ‘chamberlain Muḥammad, the son of Ḥusain the pilgrim’.

Weiterhin: AHMED 1999.74; BABADJANOV et al. 1997.183; BASKAKOV 1963.487; (?)BASKI 1986.86; BOSWORTH 1967.49, 60, 67, 71-72, 88, 99, 116, 163, 165, 172, 179, 181, 194, 196, 201, 203; DONZEL 2002.166-169; FEKETE 1932.477, 482; FIEY 1980.283-285, 289-291, 293, 296; GAFUROV 1987.207; *HdO* I/VI.5.1.51-52; HEYD 1960.194; JUSTI 1895.411, 431-434, 436, 442, 444, 453, 455-456, 461, 465, 469-473, 476-477, 479; KURT 1995.218, 233, 235-236, 243; MORAVCSIK 1958/1983r.348; SCHIMMEL 1989.112; TEMİR 1959.233, 235, 240; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.804; UNBEGAUN 1972.391.

ASK

ašugi. **O1** (↓) JyM/XII:1-2 *yéke coqtu bala cakiraward ašugi qân* ‘the great and illustrious king, the cakravartin Aśoka’ ≈ JyU/XV:1 *ašoke at*[*lγ elig qan*]. Mvy:3653 *γasalang ügei* ‘Painless’.

E SogdM *šwk’ MLKy*(!) [(a)šôka] ‘King Aśoka’ (Gh 9357, HENNING 1944.138:30). Skt., SktB *a-śoka* ‘kummerlos; N. eines Baumes; N. eines ind. Kaisers’ (Edg 80, My 54), *aśokakântâ* ‘«die Schöne mit dem Aśoka-(zweig)», Beiname der (↓) Mârîcî’ (SCHUMANN 1986.160); Pkt. *devanaṃpriyasa priyadraśisa raño* ‘der Götterfreund Priyadarśi, der König’ ~ Aram. *MR’N prydr*[*š MLK’*] ‘unser Herr Priyadar[śi, der König]’ ~ Gr. *piodasses* ‘Priyadarśin = Aśoka’ (HARMATTA 1994.406; HUMBACH 1969.8, 11-12); Pkt. *aśo* ‘Aśoka’ (→), like Khot. *aśû* and *ʻiśû* (BAILEY 1982a.149), PktNiya *aśoga* ‘n. pr.’ (BURROW 1937.61, 80); Urd. *asok* ~ *asog* ‘freedon from care or sorrow, &c; the tree *Jonesia asoca*; (adj.) at ease, unmolested, tranquil, cheerful’, *aśok* ‘The tree *Jonesia aśoka*’ (PLATTS 1974r.54, 58); weiter: Tu 914. Khot. *aśśauka* ‘n. of a tree; n. of a man’ ~ *aśaukä* ‘n. of a tree’, *aśu’* ~ *aśu nâma re* ‘n. pr. m.’, aber: *aśaukha* ~ *śauka* ‘n. of a goddess (devî)’, *aśauka* ‘n. of a Buddha’, *aśśauku* ‘n. f. a sthavira’ ~ *aśaukä* ‘n. pr. of an elder’, (BAILEY 1940-42.886, 890, 916, 1949-50.406-407, 1981r.77:26, 79:170, 81:343, 85:645; EV-D95.35:9; KONOW 1932.118; MAYER 1991,

Sk02.68; THOMAS 1963.29), *gyasta aśu'* ‘lord Aśoka’ (Sk02.522), *asaumarâña* ‘of Asaumara’ (EV-D95.85). [Tib. *aśoka* ‘n. of a devî; Aśokâ»’, *a-śu-ka-su-ma* ‘religious name of Queen Dru-go-mo’, *aśokośila* ‘n. of the elder sister of *śu-to-ka*, wife of King Vijaya Bala’, *dharma aśoka ~ aśoka ~ a-so-ka* ‘n. of famous Indian king, Aśoka’ (EMMERICK 1967.97, 107; HACKIN 1924.118, THOMAS 1963.84).] TochB *aśoke* ‘n. pr.; «Aśoka»’, B: *aśoka°*: *aśokamitre* ‘«Aśokamitra»; n. pr.’, *aśokarakṣite* ‘«Aśoka-rakṣita»; n. pr.’ (Ad 31). [Chin. *a-shu-chia ~ a-yü wang* ‘(König) A.’; Übers.: *wu yu* ‘ohne Kummer’ (EITEL 1981r.20-21; HN 18, 21; MacK76.201b; SH 291, 494).] Uig. *ašoka-kašite* ‘«Aśokarakṣita»; n. pr.’ (GK88.77; ↔), *ašoka-širi* ‘Name des 22. Buddha in der Reihe der «35 Buddhas der Sündenvergebung» (Skt. *aśokaśrî*)’; *ašoke qan ~ °elig ~ °elig qan* ‘Name eines indischen Herrschers, Schutzpatron des Buddhismus’ (Rö 245); [Tib. *mya-ṅan-med°* (TACHIKAWA et al. N°45), ‘n. of a famous king of ancient India’ (JÄSCHKE 420b);] MMoP *ašugi* (←). MoL *asuγa* ‘the famous emperor’, transl. *γasalang-ügei*.

Weiter: *Encyclopaedia of Buddhism* II.178-193, GRÜNWEDEL 1900.217, MALALASEKERA 1983r.216-221.

O2 BrâhGlgtA43 *aśoka brahmaṇa*, A46 *aśokah viprih*. PktKuṣ1:1 *dhramtiṭhaṇa-ṇagaraṃmi dhama-ra'i'aṃmi aśo-raya-pra'iṭhividami* ‘in the city Dharmâtiṣṭhâna at the Dharma-râjika (Stûpa) established by Aśoka-râja’ ~ *thuba dhamarai*[*a*] (BAILEY 1940-42.906; PETECH 1966.81). BrâhGlgtB22:29 *upâdhyâya dharmâśokasya śiṣya śrâmaṇera aśokakṣemâ* ‘the novice Aśoka-kṣemâ, pupil of the teacher Dharmâśoka’.

KhotStPbg4:9 *aśaukä* ‘(the fifteenth elder is) Aśoka’. KhotStPbg374:3; KhotBL/40:ur1, 125:u1 *ṣau aśaukä*.

UigChinStPbg:AC8 *ašoke* ~ Stab15:50 *ašoke qan* ~ HtIII:126-127, 154, 202-203, 697-698; HtV51:16 *ašoke elig* ~ HtIII:298-299 *ašoke atlγ* [*elig bäg*] HtV65:6 *ašoke elig qan* ~ HtV65:6-7 *ašoke-e elig ///* ‘König Aśoka’, HtIII:299-301 *bo elig ///* [*bimbi*]*zare eligning /// oγlï ärdi* ‘dieser König (d.h. A.) war der Urenkel des Königs Bimisâra’ (←). Maitr:3v27-28 *butarakišet srvarakišite ažokrakišite* ~ MaitrHmi:580-581 *budarakšite sarvarakšite až-okrakšite* ‘(die Lehrer) Buddha-rakṣita, Sarvarakṣita und Aśokarakṣita (aus dem *tört küsän uluš*)’.

ASN

'esen ~ **esen**. **O1** Nûr:a35 *asan* (d.h. *'esen*) ein Zeuge. DocQqt8:3 *'esen* n. pr. in einer Abgabenliste. DocTfn11:6, 8, 11 *'esen* ~ DocTfn11:6-7 *qoco-yin usun-i yüs-qanc-a-*[*yin*] *ded bolun medetügei* ‘er soll die Gewässer von Qoco als Vize[kontrolleur] von Yüs-Qanc-a beaufsichtigen’ ~ DocTfn11:7 *qoriγi qadaγlatuγai* ‘er soll die reservierten Weideplätze kontrollieren’ ~ DocTfn11:8-9 *ked ber bolju usun-i qoriγi 'esen-ece 'ecinegün angγidaγun yüs-qanc-a buu yabuγultuγai* ‘niemand soll in Yüs-Qanc-a die Gewässer und die reservierten Weideplätze ohne Wissen des 'Esen bearbeiten lassen’. (↓) Abu2 *caγirca-yin köbegün asan* ~ Abu2Pers *ḥasan b. caγirca*. GG:§182/6214 *asan sartaqtai* ‘Asan ('Esen), the Sartaq (i.e. merchant)’; sent by Ala=quš digit-quri to Baljuna (Ra04.657-658). Hin:2 *jungšu šing=un soocing esenbuq-a-yi mongγolcilan orciγulaγad uiγurcilan bicigülbei* ‘He made Esen-buqa, Junior Vice Councillor of the Central Secretariat translate [this text] into Mongolian and write [it] down in Uigur [script]’ ~ Hin:10 *esenbuq-a-yi mongγolcin orciγuluγad bicigültügei* ‘have Esen-buqa translate [the text] into Mongolian and write [it in the Uigur script’.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.733; LECH 1968.427, 430 (Isan); THACKSTON 1996.297-298; 1998-99.782, 791.

E [**a**] Pahl. *'s'n* [âsân] ‘at rest, easy, peaceful’ (MacK71.12). Uig. *asan* ist die hyperplene Schreibung für Uig. *äsän* /(')'S'N/ (Rö 224, ZIEME 1978a.78), oder eine Schreibvariante von *azan* (Rö id., →), Uig. (†) *ašan* (DTS 62), Lesefehler für *asan* (Rö 241); OT, MTu., Uig. *äsän* ~ Uig. *ä̲z̲än* ‘«in good health, sound; safe». The spelling *asan*, which is common in Uig., is prob. an aberration. Not to be confused with Pers. *âsân* «easy», but see TMEN §478’ (C72.248, GOLDEN 2000.123, Rö 244; BARAT 2000, GK88, Ha86, Te80, Tu91, T74, Z75a, Z85), Uig. *äsän tükäl* ‘wohlbehalten und gesund’ (Ha86.216, KARA 2001.92) ⇒ (DenN) Uig. *äsängü* ‘Wohlbefinden’ (BARAT 2000, Z75a, Tu91); MMoS, U, A *esen* ~ U *'esen* ~ P *ésen* ‘healthy; gesunder Körper’, *'esen-ü belegüd* ‘cadeaux de bonne santé (MC62.60-61); Friedensgeschenke (H49.231)’. EMoL *bodistv ijaγur-tei esen=temür* ‘Auftraggeber der Übersetzung der Lalitavistara’ (POPPE 1967b.14-17), MoL, KhalL *esen* ‘healthy, good health; calm, quiet’;

Oir. *esen*; Kal. *esṇ* ‘gesund, heil; n. pr. m.’; MoghL *âsân* ‘leicht; empfänglich, zugänglich’ < Pers. (W77.115).

Weiter: (↓) ’š’y; CASTRÉN 1857a.81 [Krg. *esän* ‘Glück, Wohlfahrt’ ~ Koib., Soj. *êzän* ~ Koib/Kandakow *êzen* ‘Glück, Wohlfahrt, Gruss’]; HAMILTON 1955.147; KAŁUŻYŃSKI 1995.217; Ka03.11; RÁSONYI 1976.213; VEWT 50; YAKUP 2002b.44.

Nach DOERFER (HeDo75a.343) sind die Belege in GG, sowie die west-mittelmongolischen Belege als (↓) Qasan zu verstehen, da im Edikt des Abû Sa'îd der Name Asan des mo. Teils dem Namen Ḥasan im pers. Teil entspricht. Ebenso u.a. CONSTANTINESCU (1963.183) *asan* ‘qomanischer n. pr.; «Ḥasan»’, sowie ILČEV (1969.54) und NICOLOFF (1975.119, 128) *asan-* ~ *asen* ‘n. pr. m.; «Ḥasan»’.

[**b**] Uig. *azan* ~ *a̲z̲an* ‘Sitz, Thron’ < TochA/B *âsâṃ* ~ *asâṃ* ‘Sitz’ < < Skt. *âsana* ‘Sitzen, Sichsetzen; Sitz, Sitzweise; (Lager) Aufschlagen; Thron’ (JI et al. 1998.282, My 70, Rö 320; Te80, Z85).

Weiter: (↑) oron.

O2 SogdFrag. *’’s’n cwr* ‘Äsän čor’ (YOSHIDA 2000.85). (?) KhotBL/7:u3-4 *aśäñai kûli* n. pr.

PfI:18; Mi17:13, 19 (USp12); DokSt-Pbg/4b Kr 13 *äsän* ein Stifter (Pf), n. pr. auf einer Quittung (Mi) ~ Mi09:7, USp39:2, USp71:5 [Rö 274: *äsän-atsïz*] *'äsän* ein Zeuge (Mi), ein Schreiber (USp39), n. pr. in einer Abgabenliste (USp71). Stab43:16 (= TTVII/40:140) *äsän · sïlïγ tegin birlä* zwei Stifter. ColV:8 *äsän ačari-bäg*. Sa10:20 (USp13), Lo18:16, USp64:2 [DTS: *äsän-qaya*] *äsän-buqa* ~ Sa10:16 (USp13), WP06:10 *'äsän-buqa* ein Zeuge (Sa10, Lo16), n. pr. in einem Gelddokument (USp64); USp22:11 (RADLOFF 1928:3) *///[e]sen buqa-qan čaγïnta könčök ïduq qut* S/Duwa; reg. etwa 1309-1318 (GOLZIO 1985.15); Gao33:1, 36:1 *yäsän-buqa ong* S/Vais qan, †1461 (GOLZIO 1985.18, THACKSTON 1996.xii). ManMin32ii:r3 *’s’ncwr cygšyy* ‘Äsän=čor čigši’. ColV:9 *äsän ïnal*. USp77:3 *äsän- qy-a* n. pr. in einer Bittschrift; WP01:7-8 (USp78) *'äsän-qaya* n. pr. in einem Testament. ColII.r14 *äsän qunčuy* eine Tochter des Stifters. YulUigK:7 *äsän-tegin* ~ Sa29:3-4, 29' *'äsän-tegin* ~ Sa20:30' *'äsän* ein Pilger (Yul), ein Sklave (Sa29). Mi20:4 (USp14), SteuI:9 *'äsän-tmür* ein Gemeindemitglied (Mi), n. pr. in einer Namensliste (Steu). Tqt:19 *äsän towlu qoča bašlï elči-lär* ‘die Gesandten, angeführt von A., T. und Q.’. USp123:5 *'äsän-toγrïl* n. pr. in einem Abgabendokument (Rö 241); Em01:5 *äsän-toγrïl* ein Familienangehöriger. Sa05:19 (USp109), Mi12:7 (USp84) *äsän tutung* ~ Mi11:8 (USp83) *'äsän tutung* ein Schreiber (Sa05), ein Zeuge (Mi11, 12). DuUig13:3-4 *'äsän tükäl toquz on yašayur qarï atam* ‘mon vieux père, qui vit sain et sauf sa quatre-vingt-dixième année’. Böz85:3 *äsän-urï* n. pr. in einem Verkaufsdokument(?). Gao34:6-7 *bädük täumu qoči yäsän* ‘der Große *tou-mu* Q.-y.’. Stab:46:35 *: baraq buqa sanggung :* [*///*]*lan wušin : 'äsän qutluγ wuš*[*in :*] *s*[*///*] *sävinč vušin* Großvater und drei Gemahlinnen (Z85.168). Sa11:6, 8, 12 *buqa-äsän* Käufer eines Weingartens. Em01:18 *quduγčï-'äsän* ein Zeuge; Sa24:12 *quduγčï-'äsän qïḍay* ein Zeuge. Tqt:4-5 *qutlu-buqa ‘äsän bašlï elči-lär* ‘Gesandte, angeführt von Q.-b. und Ä. [RADLOFF: Ḥasan]’. YulUigE:5 *tämir-'äsän* ein Pilger.

Weiter: HOUTSMA 1894.32, MORAVCSIK 1958/1983r.73-75, SAUVAGET 1950.36.

⇒ (Vok.) WP01:20, 25' (USp78, 82); ColI:5 *'äsän-ä* n. pr. in einem Testament. Mi52:10 *'äsänä* ein Zeuge. Sa21:17 (USp61) *yu̲z̲ bägi äsänä* ‘der Hundertschaftsführer Ä.’ ~ Sa21:23 *äsänä* ein Schreiber. USp54:6 *temir-äsänä* n. pr. in einer Abgabenliste (Rö 224).

Weiter: BASKI 1986.17, 50-51; KURT 1995.231; TRYJARSKI 1975.373.

usun. **O1** (↓) GG *dayir-usun* Uwas-Merkit; V/Qulan qatun.

E MMoS, P, U, A *usu/n* ‘Wasser, Gewässer’, A *husun* [Arab. *al-mina*] ‘semen, sperm’ vs. *usun* [MTu. *su*] ‘water’ (GOLDEN 2000.69, 245; POPPE 1938.438, 449), S *usun eri-* ‘Wasser suchen’, A *usun ügei bor* ‘wine without water’ [MTu. *suvsïz čaγïr* ‘waterless wine’, Pers. *bî-âb* ‘(wine) without water’, Arab. *aṣ-ṣirf* ‘unmixed (wine)’], S *usun ügei qajar* ‘wasserloses Land, Gebiet’, U *usun tatara-* ‘die Gewässer gehen zurück’, A *usun darbalum* ‘Kropf’, S *ariq-usun* ‘ON’, S *jügergen usu* ‘Zauberwasser’, S *nekün-usun* ‘ON’, S *nuntuq usun qubiya-* ‘Weideplätze und Wasserstellen verteilen’, S *qacir-usun* ‘ON’, S, U, P *qajar usun* ‘territory’, S *qajar usun-u ejet qat* ‘die Herrscher (Geister) der Erde und des Wassers’, Chin. *ch'ang-chiu ch'an ye* ⇒ MMoP *jaṅ-giw qaǰar usun* ‘fest bewohnte Gehöfte’, Chin. *chuang-t'ien* ⇒ P *ǰ̌aṅ-t̲én qaǰar usun* ~ P *ǰ̌uaṅ-tem qaǰar usun* ‘Ackerfelder, Ländereien und Gewässer’ ≈ OT, Uig. *yer suv* ‘Welt (KaZ77:A128, 268, Z85:6, Ha86.261,

Z96.208); «territory», i.e. an area containing both land and streams, lakes, etc.», survives in NE Khak. *ada čir su* «fatherland», SE Turki *yer su* «landed property» (C72.783, 954)', S *soqoq-usun* 'ON', ⇒ (pl.) S *usut* 'Gewässer', ⇒ (DenN) A *usutu* ⇒ (pl.) S *usutan müret* 'Wasser führende Flüsse', ⇒ (DenV) S, U *usula-* 'tränken, die Schafe tränken', U *tariyan usulaqui-tur usun-i* 'the water in watering (i.e. irrigating) the fields', ⇒ (DenV) S *usurqa-* 'Wasser suchen', ⇒ (DenN) A *usuci* [MTu. *sučï* 'Wasserträger' (→)]. EMoL *usu* (Li73c) ~ *usun* (Li73c, Li74c), MoL *usun*, KhalL *us* 'water; body of water'; Dag. *oso* ~ *os* (KAŁUŻYŃSKI 1970.128, POPPE 1934-35.187, TODAEVA 1986.160); Kham. *uxu/n* ~ *us* ~ *usu* (JANHUNEN 1990.20, URAY-KŐHALMI 1959.202); BurS *oso* 'Wasser', *osonoi* 'Wassergeist', NU *uhuŋ*, T *uhun/g*, Ch *uhan* 'Wasser', NU *uhunêke*, Ch *uhunaiki ižiŋ* ~ *uhanai* 'Wassergeist' (CASTRÉN 1857b.97, 101), Fischer *ugun*, Pallas *uhuń* ~ *usuń* (CLARK 1976.72), BurL *uha/n* 'Wasser'; Ord. *usu* 'eau; puits creusé pour en tirer de l'eau; sérosité', *usu ɣaǰar* 'champ qu'on irrigue', *ɣaǰar usu* 'l'emplacement considéré au point de veu de son influence bonne ou mauvaise sur celui qui l'occupe, ou voudrait y installer sa demeure'; OirL *usun*; Kal. *usṇ*; MoghL *usûn*, Mogh. *usu/n* (RAMSTEDT 1905.41, W72.183, W75.169) 'Wasser' ⇒ (DenN) MoL *usuci/n*, KhalL *usč* 'water-carrier; pertaining to water', ⇒ (DenV) MoL *usula-*, KhalL *uslax* 'to water animals; to irrigate, water', ⇒ (DenN) EMoL *usu-tu* (Li73c), MoL *usutai* ~ *usutu*, KhalL *ustaj* 'having water, watery'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.80-81:355, 358; ÖLMEZ 1998.168).

Weiter: (↑) aban; BIRTALAN 2001.1006, 1055; CASTRÉN 1857a.88; DOERFER 1993b.81; DONNER 1944.81; JOKI 1952.370-371, 1953.36 (Kiz. *ustan* 'Wasserratte'); KARA 1990.331; Ka59.167; Ka59.167; KOTWICZ 1950.447; LIGETI 1955.144, 1965.288; Li62.72; MYYC 682; P55.31, 54, 121, 186; Ra04.1340; RÓNA-TAS 1961.174; SM33.102-103, 357, 358; TMEN §47; TODAEVA 1973.359; VEWT 517; W71.164, 177, 179.

O2 OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *suv* ~ MTu., Uig. *su* '«water»; …; sometimes with extended meanings, «stream, river, etc.»' (C72.783-784, GOLDEN 2000.245, Li66.197; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *suv tilgän* 'Wasserrad' (SHÔGAITO 2003), *suv-taqï oduru borluq* 'ein mittlerer Weingarten, der am Wasser liegt' (Z80:E4), UigS *könüg suv* 'le vif-argent' (Li66.197), Uig. *qara suv* 'Quellwasser' (Z74c) ⇒ (DenN) MTu. *suvluɣ* 'properly «watery, possessing water», with various extended meanings including some derived fr. idiomatic uses of *âb* in Pers.', ⇒ (DenV) MTu. *suvla-* ~ *sula-* '«to irrigate», less often «to water (livestock)»' ⇒ (DevN) MTu. *suvlaɣ* '«a watering-place for livestock» or, more generally, «a place with abundant water»' (C72.788-789; BARAT 2000), ⇒ (DenN) Uig. *suvluq* 'Wassergefäß' (BARAT 2000, GK88, Te80), ⇒ (DenN) Uig. *suvsuš* '(süßes) Getränk, Lebenselixier; Durst' (SHÔGAITO 2003, Te80, T74, Z85), Uig. *noš suvsuš* 'süßer Tau' (GK88:1414), ⇒ (DenN) Uig. *suvsuz* 'ohne Wasser, wasserlos' (SHÔGAITO et al. 1998, Te80), ⇒ (DenN) Uig. *suvuq* 'fluid, liquid' (C72.786, Te80), ⇒ (DenN) Uig. *suvčï* 'water-seller, -carrier, mariner, swimmer, etc.' ~ MTu/Cag. *sučï* 'cup-bearer; butler' (C72.785, Ha86) [> MMoS/Zhi *suci* 'sailor, pilot'], Uig. *ögän käsgüči-lär suvčï* 'Kanalsäuberer und Wasseraufseher' (Z81a.253), MTu/Ras. *sučï* 'wine' (GOLDEN 2000.153), ⇒ (DenN) Uig. *suvdun* 'bewässerbar', *qïr-a suvdun* 'brache, [aber] bewässerbare [Ländereien]' (Y93); ⇒ (DenV) MTu., Uig. *suva-* 'to irrigate (land); to water (animals); glätten, beschmieren' (C72.785; GK88, Ha86, Te80, Tu91, Z75c), Uig. *suvaɣu uɣurda* 'in der Bewässerungszeit' (GK88:2235) ⇒ (DevN) Uig. *suvaq* 'Kanal' (Y93) ⇒ (DenN) Uig. *suvaqlïɣ* 'mit Bewässerkanal, bewässerbar' (Y93, Z74.300-301, Z80.199), ⇒ (DenV) MTu., Uig. *suvsa-* ~ Uig. *susa-* 'dürsten' (C72.793; BARAT 2000, Te80, Tu91, ZKa78, Z75a) ⇒ (DevN) MTu., Uig. *suvsalïq* 'durstig' (C72.793; Te80), ⇒ (DevN) Uig. *suvsamaq* 'Durst, Dürsten' (GK88, Te80, Z75a). Dolg., Jak. *û* (PEKARSKIJ 2965; STACHOWSKI 1993.247-248, 1998.265); Khlj. *suv* ~ *suw* ~ *su* ~ *suw* 'Wasser' (DOERFER & TEZCAN 1980.192-193).

Weiter: CASTRÉN 1857a.123; DOERFER & TEZCAN 1980.190; (beachte) DONNER 1955.96-97 (*ul* ~ *ûl* ~ *ûr* 'Wasser'); HAUENSCHILD 1998.48-49; JOKI 1953.26; KAKUK 1962.190; KARA 1990.325; KECSKEMÉTI 1973.4; LIGETI 1965.289-290; NUGTEREN & ROOS 1996.73; ÖLMEZ 1998.174; ROUX 1999.262-263; RYBATZKI 1997a.00:253, oo:277; TMEN §1278, 1304; URAY-KÖHALMI 1999.107-108, 147-148; VEWT 431; YAKUP 2002b.161-162, 163; ZHONG & ROOS 1997.92-93 [Yug. *sʊkʰïr* ⇐ Tu. *suv* + Tu. *kir* 'hero's name in a tale'].

DuUig5:35, 6:8 *suv tngri* ‘Gott Wasser’; der vierte Sohn des Urmenschen’ (Su79.99-103/4.2.4). E12:3 *sub yer käm qatun*; DuUig05:5'-6' *yer suvdaqï uluγ ärklig küčlüg elig* ≈ MaitrHmi:1323-1324 *tört yertinčü yer suvda ärklig čkrvrt elig qan* ‘ein cakravartin-König, der die vier Richtungen der Erde beherrscht’. ETYII:161 (auf einem Ziegel, gefunden in der Nähe von Ulân Bâtor) *kögmän /// ïduq yer suv /// qan täŋrid*[*ä///*] *umay qatun*; Toñ:38 *: täŋri umay : ïduq yer sub :* ‘die Göttin Umay, und das heilige Land und Wasser; *oder*: Teŋri, Umay und die heilige Yer-Sub’. TuManII.12:3-5 · *yer sub qutïï ‘irinür tiyür · ot sub qutïï ‘ïγlayur tiyür · ‘ï ‘ïqač qutï ul*(*a*)*yur tiyür* · ‘die Majestät der Erde und des Wassers wird unglücklich, heißt es. Die Majestät des Feuers und des Wassers weint, heißt es. Die Majestät der Gewächse und Bäume jammert laut, heißt es’; ManTrak/U301:B6 */// yer suv edis*[*i ///*] ‘der Herr der Welt’; UI.25:6 *yertinčü yer suv közädči-lär* ‘die Welt, Erde und Wasser Schützenden (gemeint sind die vier Mahârâjas)’ [Uig. *yer suv* ≈ Tib. *žiṅ* ‘field, arable land’ (EMMERICK 1967.149-150, Ta80.163; ↑ aban)].

TuManIII/11:v12 *ač suvsuz dintar* ‘ein hungernder, dürstender Electus’. TuManV:55 *küfenčlig suv köznäkingä suqlunmïš-larqa* ‘to those who plunged themselves into the reflection of the water of pride’. ManKlos:63-64 *küpčük taš suv kälürüp bor* (?*buz*) *suvï qïlïp* ‘eine kleine Schale mit Fels-Wasser [vgl. Uig. *qara suv* ‘Quellwasser’] soll gebracht werden, Eis-Wasser soll zubereitet werden’. WuB/XVI:a *tataγ-l*[*ïγ*] *aqar yuul suvï* ‘sweet and flowing brook water’. WuA:I:c *uluγ taloy ögüz suv-ïn* ‘(let) the water of the great ocean[2] (flow and foam)’.

(??) ⇒ (DenN) Sa06:21 (USp108) *suvan totuq* ‘ein Zeuge’.

hüsün ~ **üsün**. **O1** GG:§202/7716 *hüsün* a captain of a thousand ≠ GG:§216/8504 *üsün* ~ GG:§210/8225; §216/8504, 8509 *üsün ebügen* ~ (↓) GG *qorci üsün ebügen kökö-cos* ‘Q., Ü. der Alte und K.-c. (von den Ba'arin)’ (Ra04.796) ≈ AT:66b/2093; 69a/2166, 2170 *üsün ebügen* ~ 69a/2166 *üsün-γou-a* (= GG *üsün*) ≈ ANT:§29 *üsün* (= GG:§216).

E MMoS *hüsü/n* ~ A *hüsün* ~ U *üsün* ~ A *üsü/n* ~ U *u̲sün* ‘(Körper-/Haupt-)Haar’, U *üsün düil-* ‘die Haare schneiden’, A, U *bey-e üsün uγiya-* ‘Körper und Haare waschen’, S *yasu hüsü* ‘bones’ ⇒ (DenN) A *üsüntü* ~ A *üsütü* [MTu/Cag. *sačlïγ* ‘hairy’] ~ U *üsütei*, U *urγuγsan sira üsütei* ‘(von Geburt an) gewachsene gelbe Haare’. EMoL *üsü* (Li73c) ~ *üsün* (Li73c, Li74c), MoL *üsü/n*, KhalL *üs/en* ‘hair, fur; anything resembling hair; tendril, awn’; Dag. *xusu* ~ *u̇su̇* ~ *xuze* ‘Haar’, *kùrmülteî xu̇su̇* ‘Wimpern’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.144, POPPE 1934-35.196, TODAEVA 1986.180); Kham. *u̇su̇* ~ *u̇s* ‘Haar’ (URAY-KŐHALMI 1959.202); BurNU, Ch *u̇hu̇ŋ*, T *u̇hu̇n/g*, S *u̇su̇*, Pallas *uhuń* ‘Haar (des Menschen)’ (CASTRÉN 1857b.105, CLARK 1976.73), BurL *ühe/n* ‘Haar’; Ord. *üsü* ‘cheveu, poil, laine’; OirL *üsün* ‘hair, fur, feathers, needles’; Kal. *üsṇ*; MoghL *usû/h* ~ *uṣûn* (W75.169), Mogh. *üsün* (RAMSTEDT 1905.41) ‘Haar, Kopfhaar (des Menschen)’ ⇒ (DenN) EMoL *üsü-tü* (Li74c), MoL *üsütei* ~ *üsütü*, KhalL *üstej* ‘hairy’; Kham. *u̇st'ê*, *u̇st'ê ɣut'ul* ‘Pelzstiefel’ (URAY-KŐHALMI 1959.202); BurL *u̇hete/j*; Ord. *üsütî*; Kal. *üstɛ:* ‘behaart’, *üstɛ: xorxä:* ‘haarige Raupe’.

Weiter: Ka59.168, Ka63.40, KOTWICZ 1950.445, Li62.35, MYYC 697, P55.56, Ra04.720, SM33.102, TODAEVA 1973.359.

O2 Keine Belege.

ASR

ašrab. (↓) Int *malig ašrab* ‘König A.’; Name eines Herrschers im Iran, S/Tämürtaš S/Coban’ (Do75.233, DONZEL 2002.263).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.746, 748, 756; LECH 1968.419, 428, 430, 432; THACKSTON 1996.304; 1998-99.799, 811.

E Arab.-Pers. *ašraf* ‘(comp. adj. of *šarîf*) more or most noble; eminent; a person of noble birth, nobleman, gentleman; also f. n. pr., especially in Iran’, *šarîf* ‘noble, eminent, holy; illustrious; a descendant of Muḥammad; name of a city in Iran’ (Do75.218-219; St 64, 743); Kurd. *šeref* ‘Ehre, Würde, Ansehen’ (AMÎRXAN 1992.432, WAHBY & EDMONDS 1966.136); Taj. *ašrof* ‘Adel, Aristrokratie’, *šarif* ‘(lit.) edel, edelmütig, vornehm; berühmt, ruhmreich; n. pr. m.’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.36, 451); Darî *šarif* ‘ehrlich, redlich; aufrecht, rechtschaffen; berühmt, ruhmreich’ (KISELEVA & MIKOLAJČIK 1978.480). Burushaski *aśarápo* ‘Männername; Koseform zu Urd. *ašraf xân*’ (BERGER 1998.488); Paš. *šarîf* ‘noble, eminent’ (BELLEW 1901/1980r.103); Bal. *šarafdâr* ‘rank-holder, noble’ (ELFENBEIN 1990.144) > Brahui *šarîf* ‘noble, eminent’

(BRAY 1934/1978r.272. Urd. *ašraf* ‘nobler, noblest; most eminent; a person of noble birth, nobleman; gentleman; the king in whose reign the coin [*ašrafī*] obtained currency’, *ašrafī* ‘name of a gold coin, a gold mohar; (the value of a Calcutta gold-mohar is about 16 rupees)’, *šarîf* ‘of high rank or dignity, exalted, eminent, honourable, noble, of good family, high-born; possessing glory or dignity; legitimate; a title of honour of any descendant of the prophet, as also of the rulers of Mecca; a prince, a chief or head’ (PLATTS 1974r.57. 727). Iran. > Tu. (VEWT 444b). Trkm. *šerif* ‘edel, edelmütig, vornehm; n. pr. m.’ (BASKAKOV et al. 1968.757); TatL *šärîf* ‘geheiligt, edel’, *muḥammäd šärîf* ‘n. pr. m., zweiter Sohn von ‘Abdurraḥmân Mullâ’ (IVANICS & USMANOV 2002.173, 183), Tat. *äšraf* ~ *šarif* ‘angesehen, namhaft, berühmt, ruhmreich; Titel der Nachkommen des Propheten’ (XÄMZIN et al. 1965.753, 712); Özb. *šarif* ‘id.; n. pr. m.’ (BOROVKOV 1959.536); Trkî *äšrâf* ‘well-respected person’, *šɛri:f* ~ *šeri:f* ~ *šɛr'i:p* ‘holy, sacred, noble’ (GÜRSOY-NASKALI 1985.71, 110; JARRING 1964.286; SCHWARZ 1992.519-520); Osm. *ešref* ‘most noble, most honorable, most eminent; a man's name’, *šerif* ‘noble; descended from Muḥammad; a descendant of Muḥammad, particularly, at Mekka and Medina, one descended through Ḥasan; sacred’ (REDHOUSE 1921.121, 1124) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.47; GRANNES et al. 2002.293, 368, 493; KAKUK 1973.382)]; Türk. *eşraf* ‘Honoratioren; die angesehene, vornehme Familie’, *eşref* ‘edler, edelste’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.179, WENDT 1993.161) ~ *šeref* ‘Ehre, Erhabenheit’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.584, WENDT 1993.451); Gag. *šerif* ‘honorable’ (ZAJACZKOWSKI 1965.68); Az. *æšræf* ‘girl's name’ (HOUSEHOLDER 1965.233).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.27-28, 369; *HdO* I/VI.5.1.56.

O2 QqmPers:38 *šaraf ad-dîn b. muḥammad ḫânbâliqî*. ArdPersVI:11 *šaraf ad-dîn maḥmûd b. bakr b. ‘abd ar-raḥmân al-aġâčî* ~ :17 *šaraf ad-dîn maḥmûd*. ArdArabXXI/ZusatzA:1 *šaraf ad-dîn muḥammad*. ArdArabX:17-18 *šaraf ad-dîn šarafšâh b. siyâwuš b. mûsâ*. ArdArabIII/7':1-2, 14':2 *šarafšâh b. yûsuf*. ArdArabXXV:2-3 *faḫr ad-dîn kâkî b. šarafšâh b. muḥammad al-ardabîlî*. SivUig:3 *män čaγïrča oγlï aqmad* ~ :7 *män aqmad* ~ :9 *aqmad* ~ SivArab:11, 14, 16 *amîr šaraf ad-dîn aḥmad b. al-amîr čaγïrča b. caladat*. ArdArabXX:17 *ra’îs šarafšâh*. ArdArabV/Zusatz2:1-2 *ṣadr jalâl ad-dîn ‘abd al-karîm b. šaraf ad-dîn maḥmûd al-bahâ’î*. ArdArabV:3 *ṣadr raḍî ad-dîn šarafšâh b. zafar b. mas‘ûd* ~ :4-5, 15 *ṣadr šarafšâh b. zafar* ~ :9-10, 34 *ṣadr šarafšâh b. zafar b. mas‘ûd*. ArdArabXX:24 *ṣadr ra’îs ad-dîn ‘umar b. mas‘ûd*.

Weiterhin: AHMED 1999.22, 199; BASKI 1986.133; BOSWORTH 1967.26, 38, 41, 49, 59-60, 63-64, 76; DONZEL 2002.60, 381; GAFUROV 1987.130, 210; *HdO* I/VI.5.1.52; JUSTI 1895.47, 432, 434-435, 459-460, 462-463, 469; KRAMERS 1927.67; KURT 1995.244; SCHIMMEL 1989.42, 126; SCHWARZ 1992.1078; TEMİR 1959.250-251; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.799.

ASS

é-šes. **O1** TogT6:38, 55 *é-šés gun-ga* ‘Ye-śes kun-dga'’, oder: ‘Ye-śes und Kun-dga'’ (→ O2).

E (↑) Isi/b. Üblicherweise steht (↓) *kun-dga'* am Beginn des Namen [T], so daß *kun-dga'* hier vielleicht der Beginn eines zweiten Namens ist, und *ye-śes* eine Verkürzung, z.B. aus *ye-śes*-[*dpal* (*'bri-guṅ sgom-pa*)] ist (→).

Weiter: PETECH 1990.95:39.

O2 TTem/Tib:4 *ye-šes dpal kun-dga' rdo-rje* ‘Ye-śes-dpal und Kun-dga' rdo-rje’, Zeitgenossen des (↓) Bu-ston.

BA

bu. **O1** Hin:38 *bu* ‘Abkürzung für Chin. *ping-pu*’. (↓) HyB6 *hu-bu*. (↓) HyA4, HyB4 *li-bu* ‘Ministery of Rites’. Hin *libu-yin cangšu* (↑ indu) ~ Hin *libu cangšu* (↑ oron). Hin *libu-yin ön-ui-lang* (↑ oron). Hin *libu-yin langjung* (↑ indu). Hin *libu-yin šilng* (↑ indu).

E Chin. *pu* ‘ministery’ (HUCKER 4764, 1958.31-32). During the Yüan dynasty ministries were devided into Ministries of the Left (Personnel, Revenue and Rites) and Ministries of the Right (War, Punishment, and Work): Ministry of Personnel *li-pu* (Fa90.175-76[33], 513), Ministry of Punishment *hsing-pu* (Fa90.199-200[37], 513), (↓) Ministry of Revenue *hu-pu* (Fa90.176[34], 513), Ministry of Rites *li-pu* (Fa90.192[35], 513), (↓) Ministry of War *ping-pu* (Fa90.197[36], 513-514), and a Ministry of Works *kung-pu* (Fa90.200-201[38], 514). During the Ming dynasty there was a Ministry of Personnel *li-pu* (HUCKER 1958.32-33), a Ministry of Rites *li-pu* (HUCKER 1958.33-35), a Ministry of Revenue *hu-pu*

(HUCKER 1958.33), a Ministry of War *ping-pu* (HUCKER 1958.35), a Ministry of Justice *hsing-pu* (HUCKER 1958.36), and a ministry of Works, *kung-pu* (HUCKER 1958.36).

O2 Keine Belege.

fu. **O1** Buy9:15-16 *fu g^{y}aṅ-ǰü* 'the preacher Fu'.

E Chin. *fu* 'happiness, good fortune, prosperity; happy, blessed' (CHAVANNES 1908.407, M 1978).

O2 VajA^{1}:3 *vuu tayšï atlγ bilgä är* 'der weise Mann namens Fu ta-shih' ~ VajA^{1}:7, 9, A^{2}:43 *vuu tayšï* (↑ bilge). HtVII:1626-1627 *ïduq käräkü-däki li baγlïγ kuifu atlγ bäg* 'der Herr Yi-fu aus der Familie Li, der im Heiligen Zelt (d.h. im kaiserlichen Sekretariat) (diente)'. HtVII:324-328 *iš yumuš bütürdäči bäglär arasïnta uluγ är ongdïnqï oγlan küzädči tapïγčï kau baγlïγ kuifu atlγ bäg* 'der Herr Chi-fu aus der Familie Kao, der ein «Großknappe» unter den Herren, die Dienst[2] verrichten, und der wachhabende Diener von den «Rechten Pagen» war'.

vu ~ **vuu**. **O1** (↓) Jig *vu daruγaci*. (↓) DocTfn15 *vuu-ui-sun*. (↓) Jig *vu sunggon*.

E Chin. *fu* 'common designation, especially from T'ang on, of officials who were the principal assistants or deputies to the head of an agency. Most commonly ocurs as a prefix, …, but it is occasionally found alone following an agency name, …' (HUCKER 2032) > MMoU *vuu* ~ *vu*. Chin. *wan-hu* ~ *wan-fu chang* 'Myriarch' vs. *vuu wan-hu* 'Assistant Myriarch' (↓ tümen); *ch'ien-hu* ~ *ch'ien-fu* (*chang*) 'Chiliarch' ~ *cheng ch'ien-hu* 'Senior Chiliarch' vs. *fu ch'ien-hu* 'Assistant Chiliarch' (↓ mingγa/n).

O2 Keine Belege.

BB

bab. **O1** Gas:2 *bab-a* 'an den Papst'. Aba2:7-9 *bab-aca iregsed baracirqun terigüten marqasiyas-a dabariγdaγsad irgen ongγacacin todqaγul* 'Inspektoren, Schiffer und Menschen, die mit Baracirqun und anderen Heiligen, die vom Papst gekommen sind, zusammentreffen'.

Weiter: PELLIOT 1950.206.

E [**a**] Ital. *pàpa* 'capo e sommo sacerdote della chiesa cattolica, vicario di Gesù Christo in terra e successore di Pietro' (CORTELAZZO & ZOLLI 1992.873), Franz. *papa* 'Bischof' (WARTBURG 1955.571-573, 588-589), vgl. zum Gesandtenverkehr: LUPPRIAN 1981, PETECH 1962, RICHARD 1977; > ComCC *pap* (GRØNBECH 1942.187) > MMoU *bab*; ArmQipc. *papa* 'Papst' (TRYJARSKI 1970.271), *sek'izinči urban pap* 'Pope Urban VIII' (SCHÜTZ 1987.318, 325). Trkm. *papa* (BASKAKOV et al. 1968.513); Tat. *papa* (DAWLETSCHIN et al. 1989.192, GOLOVKINA 1966.420); Trkî *papa* [< Russ.] 'Pope', *rim papasi* 'Roman pope' (SCHWARZ 1992.105); Osm. *papa* (REDHOUSE 1921.429) [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.338)]; Türk. *papa* (HEUSER & ŞEVKET 1962.493); Qara-Balk. *papa* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.510). Pers. *pâb* ~ *pâp* ~ *pâpâ* 'the Pope' (HORN 1893.34:147, St 228a); Kurd. *papa* 'Papst, Papa' (AMÎRXAN 1992.334). Urd. *pâpâ* 'father (= *bâbâ*); the Pope' (PLATTS 1974r.213).

Weiter: BROCKELMANN 1893.15, CONSTANTINESCU 1963.127, STACHOWSKI 2000.176, VASMER 1955.311.

[**b**] ArmQipc. *babas* 'Geistlicher, Priester' (SCHÜTZ 1971.285, TRYJARSKI 1968.101) [< < Gr. *papas* 'Vater' > Ital. *papàsso* 'prete orientale, prete ortodosso' (CORTELAZZO & ZOLLI 1992.874, FRISK 1970.471-472)] > ComCC *papaz* ~ *bapas* 'Priester', *ulu papaz* 'Hohepriester' (GRØNBECH 1942.187); ArmQipc. *babas* 'prêtre', *babasdaš* ~ *babašdaš* 'comprêtre' (TRYJARSKI 1968.101), *papas* 'Zuname' (TRYJARSKI 1975.377). Osm. *papas* 'a priest, a clergyman; also, a monk or friar' (REDHOUSE 1921.429) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.35; GRANNES et al. 2002.208, 467; KAKUK 1973.318-319)]; Gag. *papas* 'prêtre' (ZAJACZKOWSKI 1965.63); Türk. *papaz* 'der christliche Priester, Geistliche; König [auf der Spielkarte]' (HEUSER & ŞEVKET 1962.493); Urum *papaz* 'priest' (PODOLSKY 1985.17); Qara-Balk. *babas* '(hist.) Großvater, Vorfahr, alter Mann; (rel.) Papst; Priester, Geistlicher' (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.109).

Weiter: BURGHARD 1957.43, VASMER 1955.311-312.

O2 [**a**] MarE:v18 *p'p' qθwlyq'* 'Pâpâ, der Katholikos'.

BBB

bauvas. **O1** Arg2:10 *bauvas-buqa* (oder: *bauvas buqa*) *muγtar turan bubeg* (oder: *bo͟beg*) n. pr. mehrerer Emire (Do75.206, 232). (↓) Abu1 *satilmiš šamsadin mir usayin išbau-a amidadin maqmad urustam*.

Weiter: HAMBIS 1945.163; 1954.178; THACKSTON 1996.296; 1998-99.784, 808.

E Pahl. *b[’p]* [bâb], *b’p’* [bâbâ] ‘n. pr. m.’, *b’p°* ‘erster Teil männlicher Personennamen’ (YAMAUCHI 1993.11, 15). [Iran. > Arm. *pap* ‘n. pr. m.; Großvater’ (HÜBSCHMANN 1897.65-66, 211).] Baktr. *babu* ‘n. pr. m.’; *babaggu* ‘(adj.) of Bab (< *babu* + suffix *-aggu*)’ (SW00.184). SogdC *bby* ‘indecl. m. «Bâbay»’ (SW85.207). Khwar. *b’b* ‘Vater’ (BENZING 1983.142). Pers. *bâb* ~ *bâbâ* ‘a father; a grandfather; the head of an order of monks called Calendars; (used like the Arab. *abû*) …’ (St 135); Kurd. *bav* ‘Vater’, *bavbapîr* ‘Urahn, Ahnen’, *bavo* ‘Vater (als Koseform), *bavvan* ‘Pate, Taufpate’ (AMÎRXAN 1992.20-21, WAHBY & EDMONDS 1966.8); Taj. *bobo* ‘Großvater; Vorfahr, Ahn; Urgroßvater’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.73); Sanglechi *bôbô* ~ *bå:b* ~ *bû'bû* ~ *bâva* ‘paternal grandfather’ (MORGENSTIERNE 1938.384); Parachi *'bâbâ* ~ *ghaṇḍ bâbâ* ~ *kaṭṭa-bâw* [cf. Shughni *buḍan-bâw*] ‘grandfather’ vs. *bâw* [Paš. *bâw*] ‘father’, *bî'bâw* ‘fatherless’ (id. 1929.238-239, 243); Darî *bâbâ* ‘Großvater; Vorfahr, Ahn; Vater; Papa’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.87); Paš. *bâbâ* ‘Father! Sir! A term of affection and respect used towards old men, and by children to a grandfather’ [Tu.] ~ *bâbû* ‘Father! Sir! A term of affection and esteem used towards a father or old man’ (BELLEW 1901/1980r.9); Bal. *bâbâ* ‘any elder man; also: young child’ (ELFENBEIN 1990.13). Brahui *bâbû* ‘Papa’ (BRAY 1934/1978r.60). Burushaski *báabo* ‘Bruder des Vaters’ [Shina *baábo*, Tu 9209], *babá* ‘Vater (in der Königlichen Familie)’ [Urd.], *bapó* ‘Prinz; Großvater; «Väterchen»’ [Shina *bapó*] (BERGER 1998.25, 27, 37). Urd. *bâbâ* [Hindi, Pers.] ‘father; grandfather; old man, sir, sire (respectfully)’ ~ *babû* [Hindi] ‘prince, noble, man of family or distinction; a title of respect (as) Sir, Mr., Esqre.; young master; father; a term of endearment applied to children; a clerk or writer in an office’ ~ *bâp* [Hindi] ‘father; senior, elder, superior’ (PLATTS 1974r.117). Tu. *baba* ‘Vater, Vorfahre, ein ehrwürdiger Greis, Großvater (Lallwort)’ (SCHWARZ 1992.77, VEWT 53a); ArmQipc. *baba* ‘vieille femme’ (TRYJARSKI 1968.101); Uig. *baba* ‘father; ehrenvolle Anrede’ (CLARK 1982.212, Z85; →). Khlj. *bå:ba:* ~ *bå:ba* ‘Vater’ (DOERFER & TEZCAN 1980.84); Trkm. *baba* [ba:] (BASKAKOV et al. 1968.62); Kkp. *baba* ~ *babaj* ‘Vater; Vorfahr, Ahn; n. pr.’ (BASKAKOV 1958.74); Kaz. *baba* ‘great-grandfather; (Teil) männlicher Personennamen’ (DŽANUZAKOV 1989.40, SHNITNIKOV 1966.40), Kaz/China *baba* ‘forefather; the designation also implies the quality of being great, grand, or ancient’ (HALI et al. 1998.213, 226); Kaz/Mongolei *baba* ‘forefather; seniority, senior; aged, elderly; distinguished, esteemed, respectable, honourable; big, large, great, older, elder, adult, very, greatly’ (BAZYLXAN 1977.48); TatL *baba* ‘Ahne’, *baba tükläs* ‘n. pr. m.’, *babay* ‘Väterchen’ (IVANICS & USMANOV 2002.124), Tat. *baba* ‘Großvater; älterer Onkel, Vater des Vaters oder der Mutter; Großmutter väterlicherseits’ (BÁLINT 1876.154, DAWLETSCHIN et al. 1989.21, GOLOVKINA 1966.51, KECSKEMÉTI 1965.9, XÄMZIN et al. 1965.21), *babaj* ‘Großväterchen (Anrede an einen alten Mann)’ (BÁLINT 1876.154); Miš. *baba* ~ *bâba* ‘Großvater’ (KAKUK 1982.246, 1996.116); Özbek *bobo* ~ *buva* ‘Großvater; Vorfahr, Ahn’ (BOROVKOV 1959.77, 88), Özb/Buhara *babâ* ~ *båbå:* ~ *båbâ* ‘old man’, *kata b.* ‘great grandfather’ (OLUFSEN 1905.8, 10); Kirg. *baba* ‘Großvater; Vorfahr, Ahn’ ~ *papa* ‘Vater’ (JUDAXIN 1965.90, 606); Trkî *baba* ~ *bawa* ~ *bowa* ~ *buva* ‘grandfather, old man, old dotard; nickname for the headman of the hashish-addicts’ [vs. *dada* ~ *dadɛ* ~ *dɛda* ~ *dɛdɛ* ‘father, dad, papa’ (GÜRSOY-NASKALI 1985.62, JARRING 1964.79, SCHWARZ 1992.253, VEWT 134b: aus der Kindersprache)] (JARRING 1964.45), *bowa* ‘paternal grandfather’ (SCHWARZ 1992.77); Osm. *bâb* [Pers.] ‘(with mystics) a chief saint; a father, a spiritual father’ ~ *baba* [Tu.] ‘a father; an ancestor, a forefather; a spiritual father, a chief or elder of a religious order; a venerable man; a benevolent, fatherly man; etc.’ (REDHOUSE 1921.313-314) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.18, 33-34, 318; KAKUK 1973.52-53; STACHOWSKI 1967b.189; WENDT 1960.54-55)]; Türk. *baba* ‘Vater, Papa’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.53), Gag. *baba* ‘père’ (ZAJACZKOWSKI 1965.33); Az. *baba* ‘Großvater; einfacher, gewöhnlicher, bescheidener Mensch’ (AZIZBEKOV 1965.47); Urum *baba* ‘dad’ (PODOLSKY 1985.3); Qara-Balk. *baba* ‘Vorfahr, Ahn, Ahnherr; Großvater’ (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.109); Kum. *papa* ‘Vater; n. pr.’ [< Russ.] (BAMMATOV 1969.256); Nog. *baba* ‘Großvater; Vorfahr, Ahn’ (BASKAKOV 1963.64).

Weiter: (↑) abul; BIRTALAN 2001.954-955; BERNEKER 1908-13.36; CASTRÉN 1857a.126; DOERFER

1967.14; GOLDEN 1980.204-205; JOKI 1952.376-377; KAKUK 1962.177; KAŁUŻYŃSKI 1969.113, 115; Ka59.128; LIGETI 1955.128; RAMSTEDT 1905.22, 24; ŠIPOVA 1976.43; TODAEVA 1986.125; UNBEGAUN 1972.446; TMEN §678; TODAEVA 1961.111; VASMER 1953.34, 1955.311; W72.160, 161 [Mogh. *bua* ~ b*uwa* 'Mutter' < pers. dialektisch *bawa* 'id.']; W75.123; YAKUP 2002b.52.

+ *-s* (~ *-š*) ⇐ *-č* (DenN), vgl. auch *dedeš* 'forme hypocoristique du nom de respect *dede* «père, grand-père, supérieur des derviches»' (KAKUK 1974.28).

O2 ArdArabXXI:2, 11 *jamâl ad-dîn muḥammad b. 'alî b. al-ḥâjj bâbâ*. ArdArabXIV/Zusatz:3-5 *ḍiyâ*(?) *ad-dîn ṣafî al-islâm bâbâ b. majd ad-dîn*. ArdArabXXIV:43 *'izz ad-dîn laṭîf b. bâbâ aš-šâ'î*(?). ArdPersVII/2':2-3 *muḥammad b. bâbâ dastgirdî*. ArdArabXXIII:17-18 *najîb ad-dîn bâbâ b. aṣ-ṣafî 'abd ar-raḥmân b. mûsâ* ~ :19 *najîb ad-dîn bâbâ*. ArdArabXIV:10 *nûr ad-dîn bâbâ b. ṣalâḥ ad-dîn 'ubaidallâh b. abi'l-faḍl* ~ :13, 18 *nûr ad-dîn bâbâ* ~ :15-16, 20-21 *nûr ad-dîn bâbâ b. ṣalâḥ ad-dîn 'ubaidallâh*. ArdPersIV:2 *šaiḫ jamâl ad-dîn b. bâbâ ismâ'îl* ~ :10, 16 *jamâl ad-dîn junaid b. bâbâ ismâ'îl*.

Stab2:35 *baba* ehrenvolle Anrede: *ay baba* 'O Mutter (eigtl.: Vater)!'. YarUigV:12 *babanayil otaγ bašï* 'Baba Na'il the «tent-master»'. Böz55:e *baba-sävinč* n. pr. TuManV:98 *anasï*[*n*] *b*[*abasïn*] 'their mothers and fathers'. Gao1:1, 2:1 *elči baba*. Gao5:1, 6:1, 18:1-2, 19:1-2 *elči baba-yisü*.

ColVIIIb:7 *mn tum*[*an ///*]*dük upasanč ašmïs mama birlä* 'ich T.-/// und die Laienschwester A. m.'. ColXV:v6-7 *üträt mama* ~ Beicht308:61 *upasanč üträt* ~ :12, 21, 40 *mn üträt* 'ich, Ü.'; AltVor:8 *upasanč üträt tngrim*.

Sa17:3 *babï*(?) n. pr. eines Zeugen.

DuUig23:8, 9 *baban čor* ein Kaufmann.

BamPersI:9' *amîrak b. bâbûya*. ArdArabX:5-6 *aš-šujâ' aḥmad b. wardânšâh b. bâbûya*.

Weiter: (↓) babuγ-a, babuša; ATANYJAZOV 1970.37; BABADJANOV et al. 1997.181-182, 184; BASKI 1986.20; CONSTANTINESCU 1963.185; DONZEL 2002.68-69; FIEY 1980.284, 286; GAFUROV 1987.130, 135; GIGNOUX 1986.II/52-54.169-178, II/141-142.722-727; ILČEV 1969.57; JARRING 1997.51, 70-71; JUSTI 1895.54-55 (Bâbâ), 63, 66 (Bâw), 426-427, 430-431; KURT 1995.227, 237, 241; MORAVCSIK 1958/1983r.245; ÖGEL 1964.390, 400; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.791.

BBQ

babuγ-a. **O1** DocQqt15:9, 10 *babuγ-a* ~ DocQqt15:14 *'en-e nišan abuγcin bi babuγ-a* 'this seal [belongs to] me, Babuγa the taker'.

E MTu., Uig. *baba* 'Vater', im Uig. auch als Bezeichnung der Mutter (↑ bauvas); MMoU, P *babu*.

Weiter: (↓) babuša.

O2 Keine Belege.

BBK

bubeg. **O1** Nûr:a51 *bubeg* n. pr. m.; nöker des Bainal. (↑) Arg2 *bauvas-buqa* (oder: *bauvas buqa*) *muγtar turan bubeg* (oder: *bo͟beg*).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.731, 738, 741, 756, 758; LECH 1968.419, 423, 427, 5433; PH51.438; ROEMER 1956.140; THACKSTON 1996.295, 298-299; 1998-99.781, 786, 790, 802, 809.

E LIGETI (Li72a.352) liest den Namen in Nûr als Böbeg, ebenso Ra04.1346 Böbeg (? Bübeg); TEMİR (1959.161, 183) Bübeg ~ Böbeg ~ Bibeg. Mit DOERFER (Do75.207, 231) ist Bubeg die Kurzform von Pers. Abû Bakr, da Abû oft als Bu erscheint, wie z.B. in (↓) Busayid < Abû Sa'îd, vgl. auch (↑) Abul. Die Personen in Nûr und Arg2 könnten identisch sein. Der Name besteht aus den Teilen (↑) Arab.-Pers. *abû* + Palm. *bkrw* 'n. pr. m.; «young, camel»' (STARK 1971.9, 76); Arab.-Pers. *bakr* 'a young camel' (St 194); Iran. > Trkî *bɛkr* ~ *bɛkri* 'Teil männlicher Personennamen' (JARRING 1964.51); Osm. *bekr* 'a young camel, from its second to its fifth or ninth year; a young man, a lad' (REDHOUSE 1921.376); Gag. *bekri* 'n. pr.' (ZAJACZKOWSKI 1965.34).

⇒ Arab.-Pers. *abû bakr* 'the father-in-law and first Khalîf, or successor of Muhammad' (St 11); Kurd. *babekr* (WAHBY & EDMONDS 1966.171); Darî *abubakr* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.23); Paš. *abubekr* 'n. pr.' (ASLANOVA 1966.22). Urd. *abûbakr* '(lit.) «The father of the virgin»; the name of the father-in-law of, and first successor to, Mohammad' (PLATTS 1974r.5). Iran. > MTu. *abu* 'Teil von n. pr.': *abu-bäkr al-ǰarǰarani*, *abu-bäkr al-qaffal uš-šaši* (DTS 3); Bolg. *abûbeker* (ERDAL 1993a.32); Qipc/Mamluk *abû bakr* (ÖZTOPÇU 2002.87). Kaz. *äbubäkir* (DŽANUZAKOV 1989.35); TatL *abu bäkr* (IVANICS & USMANOV 2002.97), Tat. *äbübäkĕr* 'n. pr. m.' (SCHERNER 1977.134); Trkî *abu bɛkr* ~ *abu bäkr* '(n. pr.) the father-in-law of Muhammad and the first caliph; Mirza Abu Bakr, king of Eastern Turkestan, was the first who made Yarkand capital. He was driven out of the country in 1514 (= A. H. 920)' (GÜRSOY-NASKALI 1985.56, JARRING 1964.11); Osm.

abu-bekr ‘(father; i.e. owner, companion, or driver, of a young camel, or youth) a name for men, very common and much-loved with Sunni Muslims, hated by the Shi‘i sect from having been the surname of the first caliph; Abu Bekr, the first male convert to Islam and the father of Muhammed's second wife ‘A’iše; his name was ‘Abdu-’llah, son of Usman surnamed Abu-Zuhafe’ (REDHOUSE 1921.376) [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.67, 138)].

Weiter: HOFTIJZER & JONGELING 1995.164-165; W77.110, 123.

O2 [**a**] ArdArabV/Zusatz2:v1, 4 *abû bakr*. ArdArabVIII/6':2 *abû bakr b. abî bakr aṭ-ṭabasânî*. ArdArabX:12 *abû bakr b. abi’l qâsim b. ḫudâdâd aṣ-ṣabûrî*. NurArab/K1:432 *abû bakr b. aḥmad*. YarArabVII/621:5-6 *abû bakr b. ‘alî al-farrâ*. ArdArabIX/7':4 *abû bakr b. dîrjîr*. KhotPers:15 *abû bakr b. qutluγ sub*[*âšï*]. YarArabII:1' *bû bakr b. muḥammad al-faqqâr*. ArdArabXXII/13':3-4 *abû bakr b. muḥammad al-mûqânî*. ArdArabXVI/2':3, XVII/9':3-4 *abû bakr b. muḥammad b. aḥmadîl*. ArdArabXXI/9':2 *abû bakr b. muḥammad b. al-ma‘rûf*. ArdArabXVI:1-4 [*abû*] *bakr b. ṣadr ad-dîn muḥammad b. kâkula*. YarArabVII/621:3-4 *abû bakr b. ‘umar al-âǧǧi*. BamPersIV/i, V/i *abû bakr b. yûnis b. ‘aduh*. ArdArabXI/6':2-3 *abû bakr b. yûsuf b. abî bakr*. YarArabVII/621:5 *abû bakr ad-dûhanjî maḥâ///*. YarArabVIII/624:23 *abû bakr al-ḥâjib*. YarArabI:18 *abû bakr al-silâḥî b. burâq b. yarbâ*. YarArabV:32 *bû bakr ïnanč ḫaylbaši*. YarArabV:24 *abû bakr irdäm* (lies: *erdäm*?) *ḫaylbašï* ~ :25 *abû bakr irdäm*. YarArabI:2 *abû bakr muḥammad b. ‘abd aṣ-ṣamand b. ismâ‘îl al-buḫârî*. BamPersII:20ff, 30ff *abû bakr surḫ*. ArdArabXVII/11':2-3 *‘abd al-‘azîz b. hilâl b. abî bakr*. ArdArabIX/17' *‘abd al-jabbâr b. abî bakr*. ArdArabXXII/5':5-6 *‘abd ar-raḥmân b. muḥammad b. abî bakr al-mûqânî*. YarArabV:1' *‘abd as-salâm b. abî bakr al-bayyâ‘*. ArdArabXXIV:41, /1':5 *aḥmad b. muḥammad b. abî bakr b. hilâl*. NurArab/K1:446 *‘alî b. abî bakr al-‘irâqî*. ArdArabXXV:9-11 *jamâl ad-dîn abû bakr b. ‘abd ar-raḥîm al-âzâdwârî*. YarArabV:2' *jam*[*âl a*]*d-dîn b. abî bakr al-bayyâ‘*. ArdArabXXI/5':2 *jibrîl b. abî bakr b. rašîd*. ArdArabX:18-19 *ḥamîd ad-dîn ‘umar b. abî bakr b. ‘abd al-jalîl*. YarArabV:25 *ibrâhîm tamγačï b. abî bakr erdäm*. YarArabV:24 *‘îsâ b. abî bakr erdäm ḫaylbaši*. QqmPers:26, 30 *ḫwâja abû bakr ra’îs*. ArdArabXVII:2-6 *quṭb al-milla wa’d-dîn abu’l-barakât b. abî bakr b. ṣadr ad-dîn muḥammad b. kâkula* ~ XVII/Klebestelle *abu’*[*l-barak*]*ât*. ArdArabXXIV:44 *muḥammad b. abî bakr*. NurArab/I:6 *muḥammad b. abî bakr al-qiršahrî*. ArdPersVI:36, 4':2 *muḥammad b. abî bakr b. maḥmûd*. YarArabVI/618:3-6 *muḥammad naḥrâjî al-ḥâjib b. ḥasan al-amîr al-ḥajjâj muḥammad ïnal b. abî bakr al-ḥâjib b. čiddîq al-ḥâjib*. ArdArabXXI:12, 14 *nûr ad-dîn abû bakr b. abi’l-karam* ~ :1 [*///ab*]*û bakr b.* [*ab*]*i’*[*l-ka*]*ram b. ḥu*[*sai*]*n* ~ /Zusatz:1 *abû bakr b. abi’l-karam*. BamPersIV/i *ṣadr zain ad-dîn abû bakr*. ArdArabXVII/10':4 *šarwîn b. abî bakr b. šarwîn*. BamPersVII *šujâ‘ ad-dîn abû bakr* ~ BamPersII:1ff *šujâ‘ al-dunyâ wa’l-dîn* ~ BamPersIII/i *šujâ‘ ad-dîn*. ArdArabX:19-20 *tâj ad-dîn ibrâhîm b. abî bakr b. abi’l-faḍl*. ArdArabXV:50-51 *‘umar b. ‘abd al-wâḥid b. abî bakr*. NurArab/K1:465 *yâqût b. ‘abdallâh*. ArdArabXV:9 *zain ad-dîn abû bakr b. abi’l-qâsim*. YarArabVII/619:3-4 *zulaiḫâ b. abî bakr al-ḥâjib*.

YarUigV:5 *bubakir siliqdar* [*siliḫdar*] ‘B. the sword-bearer’. Gao26:1 *kičig qul kiši ababakir*. YarUigV:9 *kurläg muqmad inisi bubakir*. Gao35:1 *taiši ababakir*.

[**b**] ArdPersI/2':2, 4':1 *bakr b. baḫtyâr b. bakr* ~ :2, 3, 8':1, 9':1 *bakr b. baḫtyâr* ~ :5 *bakr*. ArdArabXII:30 *aṣîl ad-dîn zakarîyâ b. rašîd b. bakr b. ad-dabbâd*(?). ArdPersVI:11 *šaraf ad-dîn maḥmûd b. bakr b. ‘abd ar-raḥmân al-aġâčî* ~ :17 *šaraf ad-dîn maḥmûd*.

Weiter: AHMED 1999.5-6; BABADJANOV et al. 1997.181, 184; BASKAKOV 1963.485; BASKI 1986.33, 47; BOSWORTH 1967.3, 17, 22, 28, 35, 49, 60, 63, 123, 125, 187; DONZEL 2002.16-17, 90; FEKETE 1932.475, 478; FIEY 1980.286, 293; GAFUROV 1987.119, 131; *HdO* I/VI.5.1.51; JARRING 1997.3, 67; JUSTI 1895.456, 460-461, 463-465, 472-473; KURT 1995.219, 227, 230, 232; MORAVCSIK 1958/1983r.249, 256-257; ÖGEL 1964.386, 389, 391, 401; SCHIMMEL 1998.101; TEMİR 1959.233, 248-249; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.800.

BBN

vubun. **O1** Hin *γamju cölge-yin vubun* (↑ buqa).

E Khot. *phanä-kvani* (Bai61.7, 30, 108) < Chin *p'an-kuan* ≈ *fu-p'an* ‘administrative assistant’ (C49.55; Fa90.21[ii.5], 22[VII.5], 98[13], 108[14], 109[14.6], 416[127.12], 418[130], 419[130.2, 131]; HUCKER 2089, 4425) > MMoU *vubun*.

O2 Keine Belege.

BBS

babuša. **O1** Bab:2 *babuša kö'ün* ~ BabChin:2 *pa-pu-sha ta wang* ‘Prinz Babuša’; ein Borjigin-Prinz (Fa90.59:14).

E Nach dem YS war Babuša einer der drei Söhne des Ši[k]dür, Enkel des (↓) Joci-Qasar, ältester der kleineren Brüder des Cinggis qan, † kurz nach 1218 ⇒ (↓) Yesüngge, Neffe des Cinggis qan, etwa *1190 bis etwa †1270 ⇒ (↓) Ši[k]dür ⇒ Babuša (HAMBIS 1945.24-27).

MTu., Uig. *baba* ‘Vater’, im Uig. auch als Bezeichnung der Mutter (↑) bauvas; MMoU, P *babu* ⇒ (DenN) *babuša*, vielleicht ⇐ **babuča*?

Da die Familie des Babuša lange in Persien gedient hat, könnte man auch daran denken, den zweiten Teil des Namens als (↓) *ša* zu erklären.

Weiter: (↑) babu$_{\gamma}$a.

O2 TemBIV:10-11 *tänggäšigsiz qutlu$_{\gamma}$ ïduq babača a$_{\gamma}$a* ‘la sainte princesse Babača à la grâce incomparable’; T/Ögödei, F/Nigü[ri]n tegin; erscheint im chin. Teil der Inschrift als *pa-pu-ch'a* (GHa81.29).

bavsu ~ **bovsu**. **O1** Qub1:11 *bavsu dangju* ~ 1:25 *bovsu dangju* ‘«der Meister des Altars» B.’.

E MMoU *bavsu* ~ *bovsu* < Chin. *bao-chi* ⇐ *bao* ‘precious, rare, valuable, treasure, bullion; a jewel; used conventionally as «your»’ + *chi* ‘to amass, to store up’ (M 4956 + 500).

Dag. *boobi*, Ma. *boobai* ‘Kostbarkeit’ < Chin. *pao-pei* (KAŁUŻYŃSKI 1969.115).

O2 (↓) cwen-géi-z$^{\gamma}$aṅ

BCK

büjek. **O1** GG:§277/11521 *büjek* a general of the Orusud campaign; a younger son of Tolui (Ra04.1018-1019).

E [**a**] MTu., Uig. *bädü-* ~ MTu. *bäyü-* ~ *biyi-* ‘to be, or become, big, great, etc.’ (C72.299; BARAT 2000, CLARK 1982, Te80, Tu91) ⇒ (DevN) MTu/XVff *büyük* ~ *bäyik* ~ *biyik* ~ OT, MTu/XI-XIII, Uig., UigS *bädük* ‘«big, great»; practically synonym with *ulu$_{\gamma}$*; if there is any difference between the meanings of the two words, it is perhaps that *bädük* was originally «physically big», while *ulu$_{\gamma}$* was «great» in a wider sense’, UigS *bädük qapï* ‘la grande port, la porte principale’ (C72.303, Li66.140; BARAT 2000, GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z75c, Y93); (↓) MMoS, A *bedü'ün* ~ A *bedü:n*.

Vgl. (↓) büjir, bedü'ün, yeke; ÖLMEZ 1998.166; TMEN §113, 2000; VEWT 67, 82; YAKUP 2002b.59.

[**b**] (??) MTu., Uig., UigS *bödi-* (*büdi-*) ~ Uig. *böṯi-* ~ MTu. *böy/i-* ~ MTu. *bey/i-* ~ MTu. *biyi-* ‘to dance’ ⇒ (DevN) MTu. *böyig* ~ Uig. *bödig* ‘a dance’ (C72.300, 303; Li66.147; KaZ76, Tu91, Z85), Uig. *bödigči* ‘Tänzerin’ (KaZ76), UigBr. *bödigčilär* [Skt. *naṭa* ‘Schauspieler’ (My 234)] (MAUE 1996), ⇒ (DevN) Uig. *bödimäk* ‘Tanzen’ (ZKa78) > MMoA *böji-* ‘tanzen’. EMoL (Li74c), MoL *büji-*, KhalL *büžix*; Dag. *bejlə-* (KAŁUŻYŃSKI 1969.114); OirL *böji-*; Kal. *böǰxə* ‘tanzen, hüpfen’ ⇒ (DevN) EMoL *büjig* (Li74c), MoL *büjik*, KhalL *büjig* ‘dance, act of dancing; stage performance’; BurL *büžek*; Ord. *böǰök* ‘élégant, joli’; OirL *böjiq* ‘a dance, jig’.

Weiter: CLAUSON 1959-60.311, Ka63.6, KLER 1956.494, MYYC 174, VEWT 91.

O2 TuManIV:532 *bdüklär baštanglar* ‘die Großen, die Ersten’. Gao30:5, 34:6 *bädük täumu* ‘le grand t'ou-mu’. DaśHmi/Einl4:r17 *bk bädük šazin* ‘die starke, große Disziplin’. TuManIII/15v21-24 *körtlä küsänčig adïnčï$_{\gamma}$ yruq alp ärdämlig bädük küčlüg ‘eligimz qutïï üzäh ornanzun* ·· ‘schöner, ersehnter, bunter Lichtstrahl möge sich niederlassen auf unserer Majestät, dem tapferen, tugendhaften, hohen, mächtigen Fürsten’. TuManI16.3 *küčlüg bdük* ‘stark und groß’. ManTrak/U267e:v1-2 *yäklä*[*r ///*] ≈ /U256a:v8-9 *yäklär prigler* [*ičgäklär*] *bädüklär bšda*[*nglar*] ‘Dämonen, Hexen, Vampire, Giganten und Archonten’ ≈ /U267f:v1-2 *yäklär ičgäklär bdüklär baštanglar* ≈ /U267f:v7-8 *amarï* [*yäklä*]*r ulatï* [*ičgäklär*] *priglär bdükl*[*är*] ‘andere Dämonen etc., Vampire, Hexen und Giganten’.

(??) Lo06:2, 10 (USp63) *büdüs tutung* Leiher eines Filzes (für 6 Baumwollstoffe).

bicigeci. **O1**. Aba1:2 */// bicigecin* ‘Finanzsekretäre’. (↓) Uwa *tüšimed nayibud mutasaribud bicigecin-e*. (↓) Abu1 *maligud nayibud mutasaribud bicigecin-e*. (↓) Abu2 *nayibud mutasaribud bicigecin-e*. Zhi:41 *naran bicêci* ‘léttre gradué [*hsiu-ts'ai* (HUCKER 2633)] ou nom d'un haut fonctionnaire’.

E Khot. *pîr* ‘to write, paint’ ⇒ *pîrâttât* ‘writing’; Tum. *pis-* (Bai 238-239; KONOW 1932.169, 1935.821); TochA/B *pik-* ‘malen, schreiben’; Chin. *pi* ‘a pen, a pencil; a stroke of the pen; straight, direct; to write’ (M 5130); MChinY *puǰ*, L/E *pit* ‘writing brush, stylus’

(PULLEYBLANK 1991.33) > OT, MTu., Uig., UigBr. *biti-* ‘to write’ (BERTA 1996.92-94, C72.299-300, E91.857; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.216) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigS *bitig* ‘a general word for anything written, «inscription, book, letter, document, etc.»’, UigS *bitig üšig* ‘écriture’, UigS *tungqul bitig* ‘affiche, proclamation’ (C72.303, Li66.143; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *bu bir yastuq biš sïtïr kümüš-üg bitig* ‘dieses Schreiben (diese Quittung?) über einen Yastuq und fünf Sïtïr Silber’ (Y93) ⇒ (DenN) MTu/XI, Uig. *bitigü* ‘(MT) ink-pot, (Uig.) writing’ (C72.304; BARAT 2000) ⇒ (DenN) OT, MTu/XVff, Uig. *bitigüči* ‘scribe, secretary’ (BARAT 2000, Ha86; →), ⇒ (DenN) MTu/XI-XIV, Uig. *bitigči* ‘id.’ ?~? Uig. *bitigäči* [> A/IMR *bitegeci*] ~ Uig. *bitkäči* (*bitgäči*) ‘scribe’ (BARAT 2000, Tu91, Y93; →), ⇒ (DenN) MTu./XI *bitiglik* ‘(MT) something prepared to be written on (i.e. paper, etc.), (Uig.) secretariat’ (C72.304; BARAT 2000, Tu91), ⇒ (DevN) Uig. *pytym'k* ‘Schreiben’ (SHÔGAITO et al. 1998, Te80), ⇒ (DevV) OT, MTu., Uig. *bitit-* ‘to have (something) written’ (C72.301; BARAT 2000, GK88, HZ71, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z85, Z96.216).

OT, Uig. *bitkäči* hat u.a. nach CLAUSON ‘no connection with *biti-*, but is a nomen agentis fr. Syriac *petqâ*/*peṭqâ* < Gr. *pittakion*, originally «a board, or writing table», hence more generally «a document»’ (BANG et al. 1934.85, DTS 103-104, C72.302, 304); die syrische Etymologie ist problematisch, da in der iranischen Kultur, die das Wort hätte vermitteln sollen, nur die äußerst weit verbreitete Wortgruppe um *dipîr* (↓ divan) verwendet wurde. Ausgehend von der ältesten belegten Form, Tabgach *bitekčin* (LIGETI 1970b.298-302), könnte man in der Form *bitkäči* (warum nicht °*gäči*?) auch eine Variante mit Metathese, eine Herkunft aus *bitigäči* (→) mit Mittelsilbenschwund (TMEN §718.264), oder auch eine Form des Kanzleistils, wie z.B. *yrlγ*/*jrlγ* statt *yarlïγ*/*jarlïγ*, sehen.

Tu./Chin. > MMoS, U, A *bici-* ~ P *bičі-* ‘schreiben’ [> Uig. *bičibäy* ‘ich habe geschrieben’ (Z85)], S *bicik bici-* ‘eine Schrift aufsetzen’ ⇒ (DevV) U *bicigül-* ~ A *bicewül-* ‘schreiben lassen’, U *jungšu singun soocing esenbuq-a-yi mongγolcilan orciγulaγad uiγurcilan bicigülbei* ‘Esenbuqa, den *tso-ch'eng* des *chung-chu sheng* ließ er [den Text] ins Mongolische übersetzen und in uigurischer [Schrift] niederschreiben’, U *esenbuq-a-yi mongγolcin orciγuluγad bicigültügei* ‘laßt Esenbuqa [den Text] ins Mongolische übersetzen und niederschreiben’, ⇒ (DenN) [oder Lehnwort?] S, A *bicik* ~ U *bicig* ~ P *bičig* ~ S *bici*[*k*] ‘Schrift, Buch, Schriftstück, Schreiben, Brief’, A *bicig jarliq* ‘Schreiben’, U *al nisa-tu bicig* ~ U *al nišan-tu bicig* ‘eine Verordnung mit einem roten Handzeichen’, U *bii taš-un bicig* ‘der Text des Inschriften-Steins’, S *kökö bicik* ‘blaues Buch (blaue Schrift?)’, U *manglai-yin bicig* ‘der Text der «Kappe»’, U *ništu belge bicig* ‘ein mit Handzeichen versehenes Ausweis-Schreiben’ ~ U *qara nišatu belge bicig* ‘ein mit schwarzem Handzeichen versehenes Ausweis-Schreiben’, S *sutu qahan-u bo'ol samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal bicig-iyer öcimü* ‘dem Heiligen Qahan melden durch [dieses] Schreiben die Sklaven (= wir) S. M. D. Q. S. A. G. Q.-t. N.-b. [und] G.’, P *yabu'ai bicig* ‘a writ to be retained’ ⇒ (pl.) S *bici'üt* ~ U *bicigüd* ‘Schreiben’, ⇒ (DenN) **bicigtei* ~ A *bicigtü* ⇒ (pl.) P *bičig-ten* ‘those having a writ, those in possession of a letter’, ⇒ (DenV) U *bicigde-*, ⇒ (DenN) U *bicigeci* ~ A *bicêci* ‘Finanzskretär; Archivar, Beamter’ (HeDo75b.343, 75b.72) ~ S *bicêci* ‘secretary’. EMoL (Li73c), MoL *bici-*, KhalL *bičix* ‘to write, inscribe’ ⇒ (DevV) MoL *bicigül-*, KhalL *bičüülex*, ⇒ (DenN) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *bicig*, KhalL *bičig* ‘(a) anything written (as letters of the alphabet or characters); systen of writing, script; inscription; written communication, letter, missive, memorandum; document, certificate; (b) written or printed book; code; (c) education, erudition’ ⇒ (DenN) MoL *bicigtei* ~ *bicigtü*, KhalL *bičigtej* ‘having a writ, document, or certificate; with letters, having an inscription; literate, cultured, tutored, civilized’, ⇒ (DenN) MoL *bicigeci*, KhalL *bičeeč* ‘clerk, scribe, copyist, secretary; sales clerk’; Dag. *bitegči/n* (TODAEVA 1986.12); Kham. *bicieci* ‘writer’ (JANHUNEN 1990.77, 94); BurNU *bišêše*, T, Ch *bišêši*, S *bičêči* (CASTRÉN 1857b.169), BurL *bešeeše*; Ord. *bičêči*; OirL, Oir. *bicîci* ~ OirL *bicêci* ~ Oir. *biciqci*; Kal. *bičɛ:čɪ*; MoghL *bičiẖčî* (W75.123) ‘Schreiber, Sekretär’. Mo. >

Tu. (DRIMBA 1976.420; KAŁUŻYŃSKI 1995.47, 55, 74, 101, 159, 202). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.51, MT §188, ROZYCKI 1994.31).

Weiter: (↓) divan; AALTO 1974a.39, 1974b.62; BERTA 1996.92-94; CASTRÉN 1856.95, 1857a.127; CLAUSON 1959-60.310; DOERFER 1993a.45, 1993b.81, 2004.129-130; DRIMBA 1976.420, 426; GRUBE 1896.91, 97; HELIMSKI 1997.217; JOKI 1953.21; KAKUK 1962.186; KAŁUŻYŃSKI 1969.114-115, 132; 1971a.69; 1977.119, 167; KANE 1989.248:565, 266:658, 312:873, 356-357:1088-1097; KARA 1990.284-285; Ka59.129; Ka63.5; KOTWICZ 1950.447, 450; Li62.20; LIGETI 1965.295-296; MYYC 151, 153; NUGTEREN & ROOS 1996.66-67; PELLIOT 1930a.257; P55.35, 36, 57, 89, 114; RAMSTEDT 1905.24; Ra04.1317; SM33.305; TMEN §717-718; TODAEVA 1961.132, 1973.355, 1986.126; VEWT 77; W72.160; YAKUP 2002b.152.

O2 TuManIII/7ii:v6-7 *bitigäčii oγlan* ‘ein Schreiber-Jüngling’. TuManIII/28:12-13 *mn aγduq biti*[*gäči*] /// ‘Ich Aγduq, der (oder: Ich, der niedrige) Schreiber’ (→). TemQ:5-6 *diwan bitigči-lar-ï-qa* ‘an die Schreiber der Staatskanzlei’.

DuTu2:a10, Fo:230, 242, 377; ManYos:130 *bitkäči* ‘Schreiber’, Sa18:23 *bitkäči* /// ‘(Zeuge ist) der Schreiber ///’; Böz27:38 (USp91), HtIX:1b22 *bitkäčilär* ‘secretaries’. PfI:20 *bitkäči bäg arslan* (MORIYASU 2001; nach der Punktierung gehört *bitkäči* zum vorherigen Namen; DTS 103: *bitigči*). Säk:264 *bitkäči körümči* ‘Skribifaxen und Deuter’. TuManVII:b4-5 *bitkäči sangun baš yüräk t/// tiräk* in einem Kolophon. HtVII:1659 *bitkäči-lär uluγï* ‘der Chef der Sekretäre’. TuManI.28:19 *aγduq qarï bitkäči-i* ‘Aγduq, der alte (oder: der niedrige, alte) Schreiber’ (↔). Mi19:22 (USp32), Mi21:8 (USp6) *bačaq turmïš*; Mi30:12 *bačaq turmïš* ///; Mi20:20 (USp14) *bačaq turmïš bitkäči* ein Schreiber. HtIX:1b21-22 *bi taš bitigin törü bölükintä-ki bitkäči-lär* ‘secretaries from the Ministery of Rites’. HtIX:15b20-21 *hangüen atlïγ bitkäči* ‘a scribe called Han-yüan’. ColXIX:1-2 *mn aγduq umaz bitkäči bïlyuq-luγ čïdar sïngay qy-a* ‘Ich, der unfähige, unvermögende Schreiber Č.-s.-q. aus B.’. ColXXIV:v2 *mn umaz aγduq bitkäči t///* ‘Ich, der unfähige und nichtswürdige Schreiber T.’. DuUig1:47'-48' *mn onmaz* (lies: *umaz*?) *yangï aγduq bitkäči alp tonga* ‘moi, le copiste maladroit, novice, et abject, A.-t.’ (↔). Kal/LXVII:int. *mn yangï aγduq bitkäči kün toγmïš* ‘moi, le copiste novice et défectueux, K.-t.’ (←). Mi52:14 *tsompa bitkäči* ‘der Schreiber rtsom-pa’. Mi52:14 *uuz bitkäči-lär* ‘Meister-Schreiber’. TemBIV:8 *yarγučï-sï bitkäči-si* ‘les juges et les scribes’. ColVIIIa:ii1 /// *bitkäči*.

DuUig15:11 *apa yegän* ein Gesandter ~ :4'-5 *bu bitigüči apa=ygän bitidim* ‘le copiste de ceci, Apa-yegän, je l'ai écrit’.

AltSüü:144, 145, 379-380 *an bitig* ‘Gerichtsregister’. Fo:24, 74, 88, 127, 141ff *drni nom* ‘Dhâraṇî-Sûtra’ ~ :58, 133, 163, 188 *ïduq drni nom* ~ :68-69 *ïduq darni nom bitig* ~ :158-159 *bo ïduq üč küin nom* ‘dieses heilige drei *chüan* (unfassende) Sûtra’ ~ :194, 215-216 *nom ärdini* ‘das Sûtra-Juwel’ ~ :202, 393-394 *nom bitig* ‘Sûtra-Schrift’. Säk:261 *eki ygrmi törlüg törüsüz užaklar bitiglär* ‘zwölferlei nicht der rechten (Lehre) angehörende Zeichen und Bücher’. AdmOrd28-29 *el ügäsi bilgä bäg bitigimiz arslan taš totuqqa* ‘[der] el-ügäsi [namens/betitelt ?] bilgä-bäg; Unser Brief an Arslan-taš, [den] totuq’. Säk:257 *likžir tep bitig* ‘Kalender’. MaitrHmiXI:14r19 *užak bitig baqšï* ‘Schriftgelehrter’. Weiter: MaitrHmiXI:14r28-16r23 (Aufzählung und Erklärung verschiedener Alphabete).

Fo:403-404 *bu drni nomuγ vuu-sï birlä kösüngü-tä čuža üzä bitip yalγatγu ol* ‘dieses Dhâraṇî-Sûtra soll man zusammen mit dem Amulettzeichen auf einen Spiegel mit Zinnober schreiben und (dann) lecken’.

HtIX:17a1 *bitigliktäki-lär* ‘the people in the Imperial Secretariat’.

UII.38:1-3 *bitidtäči tutdačï oqïdačï sarït qïltačï tapïndačï bošγundačï äšidtäči* ‘ein Abschreibenlassender, Haltender, Lesender, Rezitierender, Verehrender, Lernender, Hörender’. UII.70:8-10 *arvïs-lar eligin toz-ta yapïrqaq-ta kägdä-tä böz-tä ban-ta ärsär ymä bitip* ‘diesen Vidhyâ-râja (= Sitâtapatrâ-Dhâraṇî) auf Birken(rinde), auf ein (Baum)-Blatt, auf Papier, auf Baumwolle, auf eine Tafel wenn man schreibt’. UII.38:8-9 *bu darnï-nï pätik-tä bitidip tuγ uč-ïnta urqu-luq ol* ‘diese Bannformel sollte man in Versen abschreiben lassen und auf der Fahnen-Spitze anbringen lassen’ ≈ UII.39:1-2 *tuγ uč-ïnta urmïš-ïγ anï körsär* ‘wenn sie jene an der Fahnen-Spitze angebrachte (Bannformel) sehen’. UIII.75:23-24 *kim qayu är qunčuy-larqa yaranγalï saqïnčïn yïrlap taqšurup bitig bititsär* ‘jeder Mann, der in der Absicht, den Frauen zu gefallen, singt, vorträgt und Briefe schreiben läßt’.

BCN

becin. **O1** (↓) Nûr *samaγar bainal nabci becin-e terigüten urum=un noyad*.

E OT, MTu., Uig., UigBr. *bečin* [pycyn] ~ UigBr *b*(*e*)*čen* ~ UigS *bičin* ‘ape, monkey’ (C72.295-296, Li66.141, MAUE 2002.111; BARAT 2000, GABAIN 1954, Ha86, KaZ76, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Y93, Z85), Uig. *bečin küntä* ‘an einem Affen-Tag’ (KaZ76) > MMoS, U, A *becin* ~ U, A *bicin* ~ A *picin* ‘Affe’ (SHÔGAITO 1991.40), U *becin jil* ~ U *bicin jil* ‘Affen-Jahr, U *becin üdür* ‘Affen-Tag’. EMoL *becin* (Li73c) ~ *bicin* (Li74c), MoL *beci/n*, KhalL *meč/in* ~ *bič/in* ‘ape, monkey; ninth year of the twelve-year cycle’; BurL *meše/n*; Ord. *meči*; OirL *becin* ~ *mecin*, Oir. *möcin*; Kal. *bečṇ* ~ *mičṇ* ~ *möčṇ* ‘Affe’ ⇒ (pl.) EMoL *ötegüs becid* ‘old apes’ (Li73c). Vielleicht kann das Wort etymologisch verglichen werden mit Pers. *bûzîna* ~ *bûzina* (St 206b), Taj. *bûzina* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.87), Paš. *bîzo* ‘ape’ (BELLEW 1901/1980r.18), wie es z.B. vorsichtig DOERFER (TMEN §821) tut. Letzteres Wort ist wiederum ins Tu., vgl. Trkî *bôzinä*, und Russ. *obez'jana* entlehnt worden (MENGES 1955.703).

⇒ (Vokativ).

Weiter: (↓) maimun; BAZIN 1991; CLARK 1980.43; CLAUSON 1959-60.307; HALASI-KUN 1975.184, 198; HAUENSCHILD 1996.179, 2003.61-62; KAKUK 1962.186; KARA 2001.83; Ka59.151; Ka63.26; Ka79.184, 185; KECSKEMÉTI 1973.7; KOTWICZ 1950.452, 454; LIGETI 1955.129; Li62.61; ÖLMEZ 1998.172; RÓNA-TAS 1961.166; SM33.237-238; TODAEVA 1973.345; URAY-KÖHALMI 1999.106; VEWT 82.

O2 USp77:26 *bečin* n. pr. in einer Bittschrift. UIVB:17, 21 *bečinlär bägi* ‘der Affenfürst’. UigBr21:42 (Skt.) [*kapiśâ*]-*bakayo*(*ḥ*) = (Uig.) *beči*[*n*] *oγlanïnïng*.

BCR

beǰirget. **O1** HyB2:4a *beǰirget orto'ud-iyan* ‘unsere Kaufleute[2]’.

Weiter: (↓) sartaqtai; PELLIOT 1950.72, 143, 208.

E MPersM, PrthM *w'c'rg'n* ~ Pahl. *w'c'lk'n* [wâzârgân] ‘Kaufmann; das Bild vom Kaufmann bezeichnet [im Manichäismus] ausschließlich Apostel allgemein und speziell Mani, auf Göttergestalten wird es nicht angewandt’ (Boy 89, DURKIN-MEISTERERNST 2004.334, MacK71.89, Su73.135, Su81.172, SUNDERMANN 1995a.287-288) [> Arm. *vačaṙakan* ‘Kaufmann’ (HÜBSCHMANN 1892.236; 1897.94-95, 242);] Pahl. *w'c'rpt* ~ *w'c'lpt* ~ Prth. *w'šrpt* ~ *w'šrpty* ‘Marktmeister’ (BACK 1978.265-266, GIGNOUX 1972.35); Khwar. *b'zrk'n* ‘Händler, Kaufmann’ (BENZING 1983.160); PersCC *bâzärgân* (BODROGLIGETI 1971.115) [> ComCC, Qipc. *bazargan* (GRØNBECH 1942.53, HOUTSMA 1894.59) ~ PersRas *bâzargân* [(↓) MTu. *satïγčï*, MMoA *qudalduqci* ‘merchant, trader’] (GOLDEN 2000.305); KhwarT *bâzirgân* (YÜCE 1988.99) > MMoS **beǰirgen* ⇒ (pl.) S *beǰirget* ‘Kaufmann’, S *badsar* ~ U *basar* ‘Markt’; UigS *bazar* ‘foire, marché’ (Li66.140)]. Pers. *bâzârgan* (St 144); Kurd. *bazirgan* ~ *bazirvan* ‘Händler, Kaufmann, Geschäftsreisender, Geschäftsmann’ (AMÎRXAN 1992.23, WAHBY & EDMONDS 1966.8); Taj. *bozorgon* ‘Kaufmann, Händler’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.76). Iran. > Tu. (↔); ArmQipc. *bazyrgan* (SCHÜTZ 1966.111). Trkm. *bezirgen* (BASKAKOV et al. 1968.84); TatL *bazirgân* ~ *bazargân* ‘Händler, Kaufleute’, *bazargân* ‘n. pr. m., Sohn von Täkänäš’ (IVANICS & USMANOV 2002.127), Tat. *bazarkan* ‘Händler; Standgeldsammler’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.22, GOLOVKINA 1966.52); Özb. *bozirgon* ‘(folk.) Händler, Kaufmann’ (BOROVKOV 1959.78); Osm. [Pers.] *bâzırgyan* (vulg. *bezırgan*) ~ *bezırgyan* [Tu.] ‘a merchant; a pedlar; (vulg.) a Jew’ (REDHOUSE 1921.322, 362) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.18; GRANNES et al. 2002.19, 328; ILČEV 1969.59, 68; KAKUK 1973.63; STACHOWSKI 1971.22)]; Gag. *bazirg'an* ~ *bezerg'en* ‘marchand’ (ZAJACZKOWSKI 1965.34); Türk. *bezirgân* ‘der jüdische Kaufmann od. Händler’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.72). SogdM *w'crn* [wâčarn ~ wâčaran] ~ C *w'cn* [wâčan] ~ S *w'rcn* [wârcan] ‘market, bazar’ (Gh 9795-9796, 9853; SW85.229) vs. (M) *xw'kr* ~ °*'kry* ~ °*'qr* [xwâkar] ~ M *wh'kr* [wihâkar; < MPers.] ‘merchant’ (Gh 10045, 10688; HENNING 1936d.116; SUNDERMANN 1995.288a, 291:8, 19, 293); (↓) γ’tk. Baktr. *wasarubidu* ‘overseer of the market’ < *wasaru* ‘market’ + suffix *-bidu*, *wahagu* ‘price, payment, purchase’, MP *wahâg* ‘trade, price’ (SW98.203; SW00.210, 186). Skt. *vasna* ‘Wert, Kaufpreis, Kaufangebot’ (MAYRHOFER 1976.177, 1995.535; My 428); Sanglechi *bâzâr'gân* [Pers.] ‘merchant’ (MORGENSTIERNE 1938.386); Urd. *bâzargân* (for *bâzârgân*) ‘merchant, trader, dealer in the market’ (PLATTS 1974r.122). Khot. *bahoysana* ‘market’,

bahauysau ‘merchants(?)’ (Bai 274, KONOW 1932.121) [vs. *hârua* ‘a merchant’, *hârvaṣṣaa* ‘a young merchant’ (KONOW 1932.141), *hârvâ* (gen. pl.) ‘merchant’, corresponds to Tib. *chonpo* ‘chief seller’ and Skt. *śreṣṭhin* (Bai61.30, 54), *hârvâ u tsâtâ* ‘merchants and rich men’ (Bai61.28, 29, 103); *sûlyâṃ hîya* ‘to the merchants’ (EV-D95.142), *sûlya* ‘scribes, secretaries’ (Bai61.59), aber Sk02.5-6, wie früher BAILEY, auch ‘Sogdian’; *himye* ‘to the merchants’ (EV-D95.152)].

Weiter: in den mo. Sprachen von Chinghai und Kansu bedeutet das Wort ‘Stadt’; BEARMAN et al. 2000.49-50; CASTRÉN 1857a.125; CLAUSON 1959-60.306; DOERFER 1967.14; DOERFER & TEZCAN 1980.88; HORN 1893.38:166; KAKUK 1962.186; KARA 2001.82, 84; LIGETI 1955.128; Li66.140; MORAVCSIK 1958/1983r.204, 239, 249; POPPE 1955.38; RAMSTEDT 1905.24; RÁSONYI 1962b.237, 1976.216; ŠIPOVA 1976.47; SM33.18, 481; TODAEVA 1973.316; VASMER 1953.39; W72.161; W77.120; YAKUP 2002b.56.

O2 KhotStPbg40:1 /// *balodânu bahoysânu* ‘of powerful merchants’.

TemQ:9 *bazar-da turγan-lar-qa* ‘an die Wachen auf den Märkten’.

Tqt:23 *bezergän ortaγ-lar* ‘Kaufleute[2] (besonders des Fernhandels)’. Mahr:21 *vzrg'n tgyn* [oder: *vazrgân-tegin* ≈ *kül-tegin*, vgl. Pahl. *vazurg* [*wcwrg*, (inscriptions) *wclk*-] “«great, big, high, lofty»; regulary placed before its headword, seldom after; in titles «great, chief»: *vazurg framatâr* «the title of the Grand Vezier»; *vazurg šahridâr*; OPers. *vazrka*-; MPersM/PrthM *wzrg* [*wuzurg*] ‘great, big’, PrthM *wzrgyft* [*wuzurgîft*] ‘greatness’, *wzrgystr* [*wuzurgestar*] ‘greater’, MPersM *wzrgyh* [*wuzurgîh*] ‘greatness’, *wzrgyh'* [*wuzurgîhâ*] ‘greatly’; Armenian (loanword) *vzurk*, *vzčrk*, *vzruk*; Pers. *buzurg* ⇒ Pahl. *vazurgakân* «Pl. cas. obl. of *vazurg*»: *côl xâkân u vazurgakân* «to the Qagan of Col and his magnates»” (Boy 98, Ny 207, SKALMOWSKI 1988)].

Weiter: ATANYJAZOV 1970.47; BASKAKOV 1963.485 (Bazarbaj); BASKI 1986.25, 27; DONZEL 2002.84; GAFUROV 1987.131; SCHWARZ 1992.1078.

bucaran. **O1** GG:§191/6709 *bucaran cerbi* ‘Chamberlain Bucaran’; one of the Six Chamberlains (Ra04.691).

E [**a**] (??) MMoS, A *buca*- ‘verheimlichen, verschweigen (S), verneinen, negieren (A/IM)’ [Cag. *yana*- ‘umwenden, drehen’]. EMoL (Li74c), MoL *buca*-, KhalL *bucax* ‘to return, turn back, revert; to change one's mind, reverse one's decision’; BurL *busaxa*; Ord. *buča*-; OirL *buca*-; Kal. *bucxɒ* ‘(1) sein Wort zurücknehmen, seine Meinung ändern, sich verändern, sich vor etwas zurückziehen; (2) (Ölöt, auch:) zurückkehren’.

Weiter: Ka59.131, MYYC 172, VEWT 85.

[**b**] (??) MoL *bujar*, KhalL *buzar* ‘dirt; abomination, infamy; defiled; dirty; impure, dishonorable, disgraceful; obscene; extremely, very’; Dag. *biǰar* ~ *bu̯aǰara* ~ *buǰir* ‘schmutzig’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.114, POPPE 1934-35.10, TODAEVA 1986.123); BurL *buzar*; Ord. *buǰar* ‘saleté, impureté; sale, impur, qui est souille’; OirL *buzur*, Oir. *buzar*; Kal. *buzṛ* ‘Schmutz, Unreinlichkeit, Ansteckung (moralisch und körperlich); schmutzig, unrein, abscheulich’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.46). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.51); Sol/Kamimaki *bozar* ~ *bozir* ‘schmutzig, dreckig; Dreck, Schmutz’ (LIE 1978.136).

Weiter: DOERFER 2004.132, 167; JAGCHID & HYER 1979.77 [*büjir* ‘filthy’]; Ka63.5; MYYC 166, SM33.32.

[**c**] lies: *büceren*? MMoS *bücin* ‘sash (or rather: ribbon or lace around the waist)’, A *büci* ‘Händchen; Griff; Knopf (IM); tie (MA), A *eme büci* [büce] ‘Knopfloch’ [≈ A *tobci* ‘Knopf’, A *eme tobci* ‘Knopfloch’]. MoL *büci* ~ *büce*, KhalL *büč* ‘tie, ribbon, band; lace’; BurL *büše*; Ord. *büče* ‘bande, ruban’; OirL *büci*; Kal. *büč* ‘kurze und breite Schnur oder Kantband, Band’.

Weiter: KARA 1990.287; RÁSONYI 1976.215.

O2 (??) Mir/c:1-2 *bučurqa : yarïq : bir : ügäkä : bir : yarïq : b*(*a*)*rdï* : ‘[dem] Bučur einen Panzer, [und dem] Ügä einen Panzer gab er’.

bujir. **O1** GG:§202/7719 *bujir* a captain of a thousand.

E (??) MoL *buǰigir*, KhalL *bužgir* ‘curly, frizzly (of hair), fleecy, woolly; hairy, shaggy’, Ord. *buǰigir*; Kal. *buǰ'γɒr* ‘kurzhaarig, kurz und lockig (von Haar und Wolle); n. pr. m.’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.168). Mo. > Tung. (MT §207, ROZYCKI 1994.33).

Weiter: DOERFER 2004.148, KRUEGER 1975.71, SSTM 103, STACHOWSKI 1998.60 [Dolg. *buǰurkaj* ‘lockig, lockiges Haar habend], VEWT 85.

O2 Keine Belege.

BDA

batu. **O1** GG:§269/11114; §270/11133, 11216; §274/11407; §275/11414, 11421; §276/11430, 11506; §277/11512, 11528(2); §279/11826, 11827; §280/11830 *batu* eldest son of Joci ≈ ArmKir *sayin qan* (CLEAVES 1949.425, SPULER 1943.10-32, 527-528);

AT:128a/3956-3958 : *joci ejen-i köbegün urdana* (lies: orda) *batu berke tangγud · cobai* (lies: coban) · *qongγocar . berkecer ede bölüge : qolayiγan neretü nigen abaqai bölüge ::*. HyB6:15b *batu-tan* ‘Batu und andere’ (nach M95.102 lies: *batu-temür*).

E [**a**] MMoS, U, A *batu* [(↓) MTu. *qatïγ*] ‘hart, stark, kräftig, fest, hart; grob; solid’, S *batu numun* ‘starker Bogen’, S *cing ünen jorig-iyan dülete cing batu bolqaju* ‘den aufrichtig wahren Willen noch verstärken’, (Adverb) S *batu-da* ~ U *batuda* ‘fest’, S *jilo'a batu-da tata-* ‘den Zügel fest anziehen’, A *batu-* ‘verstärken’, ⇒ (DenN) (↓) U *batuqan*, ⇒ (DenV) A *batut-* ‘to become strong’ ⇒ (DevV) A *batutqa-* ‘to strengthen’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, OirL *batu*, KhalL *bat* ‘firm, strong, solid, stable; reliable, loyal, true; chaste’; Dag. *bate* ‘firm, trustworthy’, (?) *batû* ‘a boy’s name’ (MARTIN 1961.120); BurL *bata*; Ord. *batu-nasun* ‘n. pr. m.’; Kal. *bat*^{n} ‘stark, fest, nicht schwankend, chrakterfest, hart, ausdauernd’ (BESE 1974.92), (Adverb) EMoL (Li74c), MoL *batuda*, KhalL *batad* ‘firmly, strongly; reliably, steadily; solidly’, MoL *batuda aγci bodi arslan* ‘n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «byaṅ-čhub seṅge»’, *batuda aγci sayin tedkügci* ‘n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «bzaṅ-skyoṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.207), MoL *batuda* ≈ (↓) Tib. *brtan*, *batuda aγci* ≈ *gnas-brtan* ‘an elder, senior’ (JÄSCHKE 310b): *batuda aγci sayin nom-tu* ‘n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan čhos-bzaṅ-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.212; ↓ sabdan).

Weiter: JAGCHID & HYER 1979.76; Ka63.4, 38; KLER 1956.489, 491, 492, 493, 494; Li62.19; MYYC 146; SCHUBERT 1971.80; SM33.300-301; TODAEVA 1973.354; VEWT 65.

[**b**] Uig. *batu* ‘ein Material, aus dem Schmuckketten hergestellt werden, neben Korallen’ (CLAUSON 1971.181:60-63).

O2 TemQ:11-12 *sayïn qan caγ-ï-dïn* ‘seit der Zeit des «Guten Khans»’, d.h. Batu (←).

buda°. **O1** Qqm1:8 *budasiri ilejü qorum šingun yiucing örügtemür-lüge qamtu qadaγalaju* ‘den Buddhaśrî schickte er [Toqontemür], und zusammen mit dem *yu-ch'eng* (Senior Vice Councillor) des [Qara]qorum *sheng* (Branch Central Secretariat) Örügtemür, [ließ er die Bauarbeiten] besorgen’ (C52.94:67: Titel des Budasiri im chin. Teil von Qqm1). Jig:11, Zha:38 *tai-qong taiqiu* ~ Zha:7, 33, 34 *qong taiqiu* Budasiri; Frau des (↓) Tuγ-temür; Tochter von (↓) Diuabala ∞ (↓) Senggeragi (C50.35-36; →).

Weiter: HAMBIS 1945.164; 1954.179.

E PrthM, rarely in MPersM *bwt* [but] ‘Buddha’ (Boy 29; Su81.156b, SW83.139): PrthM *š'qmn bwt* ‘Buddha Śâkyamuni’, *mytrg bwt* ‘Buddha Maitreya’ (HENNING 1934.880, 1936d.434-444); Pahl. *bwt* [but] ‘Buddha, idol’ (MacK71.20, ZIMMER 1991.127-128), MPersM *šyt*[*yl zrdrwšt b*]*wt ·· mšy*[*h'*] *prys*[*t*]*g*[*'n*] ‘(But God [Zrwân?] in each period sends apostles: Šîtîl, Zarathustra, Buddha, Christ’ (HENNING 1942.58:152-155; ↓). SogdM *bwt* [but] ~ M *bwty*(*y*) [butê] ‘Buddha’, *βγyy bwty* [βaγe ~ °*i* βute ~ buti?] ‘Lord Buddha’ ~ B/S/M *pwt-* ~ *pwwt* [put ~ but] ~ B *pwt'* [puta ~ b°] ~ B/S/M *pwtty* ~ B *pwty* ~ M *pwty*(*y*) [puti] ‘Buddha’, B *pwt'kš'ytr* ~ *pwtkšytr* ~ *pwt'kšytr* ~ *pwtkš'ytr* ‘Buddhaland’ < Skt. *buddhakṣeta*, B *pwt'ny kwt'r* [putâne-kutâr] ‘Buddha gotra’ (Gh 2614; 2929, 2931, 2939, 7477; 8239, 8241, 8243-8250, 8252-8253, 8256-8263, 8268-8270; HENNING 1936d.556; MacK76.164a-165a; RAGOZA 1980.107; Su81.188b; SW83.141), M **pwtyprn* ‘[Chin. *fu-ti-fen*], n. pr.; «Farn des Buddha habend»’, B *pwty'n* ~ *pwtty'n* ‘[Chin. *fu-ti-yen*], n. pr.; «Buddhagabe»’ (WEBER 1972.199, 201), M *pwtš'kmn* [but-šakim(u)n] ‘Buddha Śâkyamuni’ (Gh 8277), M *pš'bwty* [paša-butê] ‘after Buddha’ (Gh 7477), S *pwt*(*t*)*∂'s* ‘n. pr. m. (< Skt. Buddhadâsa) (SW92.65), M *prw pwt'yšty ZY rγ'ntty ZY prw 'rt'wty ∂ynd'rty ZY pr šyr'krtyty mrtγmyty* ‘(sinner who slandered) the Buddhas and the Arhants, the Righteous Dêndârs and the Pious Men’ (HENNING 1944.138:40-41); B *pwt'n'y r'∂*[*h*] ‘the way of Buddha’ (YOSHIDA 1986.514) = MMoU *burqan-u mör*; B *smpwtt* ~ *sampw∂* [SktB *sambuddha*] ‘prob. actually an intensive of buddha’ (Edg 579, Gh 8828-8829). Baktr. *buddu* ~ *bûdu* ~ *budu* ‘Buddha’ (Da 178, GÖBL 1987); (?)*pûtano* ‘n. pr. m.’ (SW00.220). SktB, Skt. *buddha* ‘an Enlightened One’ (Edg 400, MAYRHOFER 1963.449-450, 1993.233-235; My 330); Pkt. *budha-*°, *budho* ‘the Enlightened One’ (ALLON 2001.331, LENZ 2003.264) ~ *a*[*di*]*ca-baṃdhuṣa* (Pali *âdiccabandhussa*, Skt. *âditya-bandhoḥ*) ‘(gen.) Kinsman of the Sun; i.e. the Buddha’ (SALOMON 2000.227), *budhanadasa* ‘n. pr.’ (FUSSMAN 1974.54), *budhaṣaasya* ‘n. pr., «Buddhaśraya»’ (FUSSMAN 1980.57); PktNiya *butsena* ~ *budhasena* ‘n. pr.;

«Buddhasena»', *bhudadeyu* 'n. pr.; «Buddha-deva»', *budhapharmã* 'n. pr., «Buddha-varman»', *bugoṣa* 'n. pr., «Bu(ddha)goṣa»' (BURROW 1935.669, 1937.4, 58, 109, 121); Urd. *buddha* ~ *budh* 'any wise or learned man, a sage; the Buddha or «enlightened», who is regarded as the ninth incarnation of *Vishṇu*, and the apparent founder of Buddhism' (PLATTS 1974r.000), Burushaski *bot-ánċ* 'Götzenbild, bes. das Buddha-Relief hinter Gilgit' (BERGER 1998.59); weiter: Tu 9276. Khot. *balysa* 'the exalted one, the Lord', in later texts: *baysa* ~ *be'ysa* ~ *beysa*, *gyasta balysa* ~ *gyastânu gyasta balysa* ~ *jastauni jasta be'ysa* 'the god of gods, the Lord, designation of the Buddha', *buddha°* ~ *bauda* ~ *bûdä°* (Bai 294-295, 299; BAILEY 1940-42.888, 908-910, 1943-46.779, 1981r.76-90; EMMERICK 1970.121, 126; EMMERICK 1989.216; EV-D95.20, 21, 22, 32, 33, 39, 43, 44, 45, 47, 50, 52-53, 62-64, 75-76, 155, 160, 176, 178, 180-194, 196ff; KONOW 1932.121-122, 127, 137-138; Sk02.20, 22, 24, 26, 27-30, 32-33, 36, 37-38, 42, 43ff, 303ff, 499-500f, 502-507ff, 542-548; THOMAS 1963.3, 23-24; →); *buda*(°) 'in n. pr.' (Bai61.21, 22, 23, 24, 25, 27, 29, 30, 31, 32ff; BAILEY 1943-46.765-766, 779; EV-D95.83, 98, 102, 115, 118, 121, 123, 136, 142, 144ff; Sk02.3, 6, 9, 13, 14, 17, 18, 19, 40, 41ff), *budai* 'n. pr.' (Sk02.19), *pûṣa dyau vajrra-satva tcauryâ bvaiyâ śrrî-vajrra-satva* '(I have completed that) buddha dhyâna(?) vajra-sattva with the four rays Śrî-vajrasattva' (Sk02.553), *armyâya ba'ysa* ~ *arämyâya beysa* ~ *aramyâya jasta be'ysa* (Bai61.36; Sk02.27, 32, 140, 191, 294, 370-371, 458, 499, 507, 544, 548; →), *ciṃdaprraba jasta be'ysa* ~ *caṃdriprrabhi gyasti ba'ysä* '«Candraprabha», sara-yin gerel' (Sk02.499, 507, 548), *dîpaṃkari gyasti ba'ysä* (Sk02.506), *gyasta ba'ysa kâśava* (Sk02.542, 547), *prrattyeka-buddha* (EV-D95.240, 245, 251, 295, 325, 347), *pratyeka-saṃbuddha* (EV-D95.246, 360) ~ *arahada ṣâvâ pyattîkasa-bauda* 'arhats, śrâvakas, pratyekasambuddhas' (Sk02.33), *arahadä ṣâva cu ra khaṇḍa-kavaṣânä* 'the arhats and hearers, as well as the rhinocerus-horned ones (= pratyekabuddhas)' (Sk02.522), *puñabuddhä* (EV-D95.192), *samyaksaṃbuddha* (EV-D95.43), *sarvajñâne ba'ysûñä dasau pa'ña* '(the tenth bhûmi obtains) the omniscience of the buddhas, the ten powers' (Sk02.489), *śrâviki-prratîka-buddha-yâ* 'the śrâvaka-pratyeka-buddhâyâna' (Sk02.457), *vajjra-yâna ṣavâ-yâna jsa prrattîka-budä-yaunä jsa* 'Vajrayâna (is superior to) śrâvakayâna, pratyeka-buddhayâna' (BAILEY 1949-50.407), (↓) *verauci jasta be'ysa* ~ *ârâ-verâca jasta be'ysa* (Sk02.32, 499, 500, 507, 544); Tum. *bârsâ* 'Buddha', as in Khot. *balysa*: *s* = *z*, and Older Iranian *r* preserved against Khot. *l* (BAILEY 1949-50.653). [Tib. *buddhaduta* (BAILEY 1949-50.392) ~ *buddhata* 'n. pr.' = *saṅs-rgyas-kyi pho-ña* = *'bu-ta-'du-ta* (EMMERICK 1967.101), °*bod* ~ °*bhu*° (EMMERICK 1967.97, 102), *'bu-ta* ~ *'bu-tha* ~ *'bu-da'* (HACKIN 1924.118); *buddha*° (TACHIKAWA et al. 2000.N°344).] TochA *pätta* [> UigM *beḍḍi* (CLARK 1982.21, →)], *ptâ°ñkät* ~ *pättâ°ñkät* ~ B *pa°ñäkte* ~ *pud°ñäkte* 'Buddha'; *pat* 'stûpa' (< skt. *buddha*); *puttiś°paräm* ~ B *pa°ñäktäññe perne* ~ *pud°ñäktäññe perne* 'Budhhawürde' ~ A *putt°* ~ *buddha*(*ṃ*); *putatatte* '«Buddhadatta»; n. pr.'; B *putakupte* '«Buddha-gupta»; n. pr.'; B *putamitre* ~ B *puttamitre* '«Buddhamitra»; n. pr.', B *puttatrâte* '«Buddhatrâta»; n. pr.'; B *puttaiyśe* 'n. pr.; «Buddha» + Diminutativ'; B *puttarakṣîte* '«Buddharakṣita»; n. pr.'; B *puttasene* '«Buddhasena», n. pr. in monastic records' (→); B *puttaśile* '«Buddhaśila»; n. pr.'; B *moko puttawarme* 'the Elder «Buddha-varman»'; B *putteyâne* 'n. pr. in monastic records'; *puttewatte* 'n. pr. in monastic records'; aber: B *buddhavacaṃ* 'containing the Buddha's voice, Skt. *buddhavacana*'; B *buddhotpatäṣṣe* 'prtng to the Buddha's origin'; *bauddhe* 'something or someone pertaining to the Buddha(?)' (Ad 353-352, 390-391; 431-432; JI et al. 291, 292; MIRONOV 1928.105; PINAULT 1998.13, 15, 16; 1998.358; TAMAI 2004.96). [Chin. *fo* 'abgekürzte Transkription von Skt. Buddha; …; weitere Transk.: *fo-t'o*, *fo-t'u*, *fou-tu*, *fou-t'u*, *mo-t'o*, *mu-t'o*, *p'o-t'a*; erklärt durch *chio* «der Erwachte»' (EITEL 1981r.36-39; HN 132-135, 195-205; SH 225, 495).] OTSogd. *but* ~ Uig. *bud*: *namo bud namo darm namo sang* ~ MTu. *but* ~ *but burqan* 'idol' (BANG & GABAIN 1931.18, C72.297, DTS 355, FEDAKÂR 1996.197, SHÔGAITO et al. 1998.244, Te80.86, T74.86) ~ *buta* ~ *buda*° (GK88.82, KaZ77.129, Z85.208; →) vs. (→) *burqan*, Uig. *pratikabut* 'pratyekabuddha' (DTS 397-398); [OTib. *saṅs-rgyas* ≈ Khot/Transkr. *saṅga-rgyaisa* (BAILEY 1973.225); Tib/Tfn *saṅs-rkyas* ~ *saṅs-rgyas* 'Buddha' (Ta80.166, 169); Tib. *saṅs-rgyas* (N°238-243) ~ *saṅs-rgyas*° (N°141/c, 199,

414, 488-489) ‘a Buddha, one who has obtained enlightment, a Buddha image’ (EMMERICK 1970.126, 157; SZERB 1990.211; TACHIKAWA et al. 2000; JÄSCHKE 571b-572a);] MMoU *buda*° ‘Teil von n. pr.’ (←, KWANTEN 1971.65); [Arab.] **budabala* ‘n. pr. m.; skt. *buddha* + tib. *dpal* ≈ (↔) *budaširi*; Nachkomme des A'uruqci S/Qubilai’ (FRANKE 1988.106-111). EMoL *buda*° ‘Teil eines n. pr.’ (Li74c.86); MoL *buddha*: *gügü-yin buddha duvaca* ‘n. pr. eines Dharmadhara; «gu-ge saṅs-rgyan»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *stagbu-yin γabsiba buddha bhadr-a* ‘n. pr. eines Lama; «stag-phu dka'-bži-pa saṅs-rgyas bzaṅ-po»’ (KASCHEWSKY 1971.212); Ord. *sančai* [tib. *saṅs-rgyas*] ‘n. pr. m.’ (KLER 1956.492), ?*budaraga* ‘n. pr. f.’? [aber: *botaraga* ‘n. pr. f.’, ?von *butara-* ‘hin und her laufen’ (KLER 1956.494)].

Weiter: (↓) deva°; HN 62-63, 148, 272, 289-290; SZERB 1990.170; TMEN §716.

OTSogd., MTu., Uig., UigS *burqan* (BARAT 2000.389; C72.360-361; FEDAKÂR 1996.197; GABAIN 1959.43; GK88.82; Ha71.114, Ha86.231; HZ71.57; KaZ76.87-88; KaZ77.130; Li66.147; SHÔGAITO et al. 1998.244; TEKIN 1980.123, 349 [burqan], 105, 317-2318 [fo], 1993r.39; Te80.84-85; Tu91.325; TONGERLOO 1984.244-245; T74.87; ZIEME 2002.59-60; Z85.209), *burqan pïγambar-lar* ‘die Propheten[2]’ (TEZCAN & ZIEME 1990.150, 151), *burqan pratyikabut arhant üč törlüg qutluγlar* ‘Buddha, Pratyekabuddha und Arhat, die drei Arten von Heiligen’ (BANG & GABAIN 1931.34), *tngri burqan* (Z75.86), *aryasang tözün bursang quvraγlar* ‘die edlen Mönchsgemeinden[2] Âryasaṅgha’ (Rö83.105), UigBr. *bur* ~ *burhan* (GABAIN 1954.88; MAUE 1996.203, 250) ⇒ (DenN) *burqanlïγ* ‘Buddha-’; [Tib. (←) *buda*°, hier auch die zweiteilige Bedeutung «Buddha, Buddhabild» wie im MMo.;] MMoS, U *burqan* ~ P *purγan* ‘Buddhabild’ ⇒ (pl.) U *burqad* ~ P *purgad*, ⇒ (pl.) U *burqan-nuγud* ~ P *purγan-nu'ud* (KARA 2001.87; SHÔGAITO 1991.28, 37), U *burqan-u sasin nom-un yosun* ‘the way of the doctrine and the law of the Buddha’ ~ S *burqan nom* ‘Buddhalehre’. EMoL *burqan* ⇒ (pl.) *burqan-nuγud* (Li73c.57-58, 74c.87-89), ⇒ (pl.) *burqad* (Li73c.57); MoL *burqan*, KhalL *burxan* ‘Buddha, god, deity; image of Buddha’; Dag. *barkan* ‘Gott’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.113, TODAEVA 1986.125); Ord. *burxan* ‘Bouddha, divinité, statue ou image de divinité’; Kal. *burx^{n}n* ‘Gott, heilig’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.50, 1977.115, 122; MT §189).

Weiter: AALTO 1974a.38; BIRTALAN 2001.956, 975-976; CASTRÉN 1856.95; CLAUSON 1959-60.310; DOERFER 2004.163, 385, 659, 660, 749; DOERFER & TEZCAN 1980.95; GRÜNWEDEL 1900.220-221; HELIMSKI 1997.223; JOKI 1952.109-110; Ka59.131; Ka63.6; KOTWICZ 1950.444; MYYC 171; SM33.307; TMEN §732; TODAEVA 1973.355; YAKUP 2002b.65.

Etymologisch scheint das Wort aus MChinWest *buə̂* > Uig. *bur* (←) + (↓) *qan* gebildet zu sein. Zum Wechsel *-t/ə̂* ⇒ *-r* beachte aber auch ChinMan **d'ien-nâ-mi̯uət* < PrthM *dyn'br* [dênâβâr] ‘religious believer’, **d'ien-d'ât* < *dynd'r* [dêndâr] ‘religious monk’, **muât* < *mr* [mâr] ‘my lord’ (YOSHIDA 1986.N°31, 32, 47, 53). Eine ähnliche Ableitung scheint *bursang* ~ *burseng* ~ *bursong* ⇐ *bur* + *sang* (Skt. *saṃgha*) ‘Mönchsgemeinde’ (Ha86.231; SHÔGAITO 2003.354, Z85.228) zu sein, beachte aber die folgenden Belege: SogdB *pwrsnk(')* [pursang] ‘community of monks’ (Gh 8218-8220; MacK70.69, RAGOZA 1980.106), von Gh und MacK verglichen mit Skt. *bhikṣu-saṃgha* ‘Buddhistengemeinde’ (My 341); Pkt. *bhikhu-sagha* ‘Saṃgha, community of monks’ (ALLON 2001.332); Urd. *bhikshuk* ~ *bhikshu* ‘beggar, mendicant’ (PLATTS 1974r.189). Khot. *bilsaṃgga* ‘(Skt.) the order of monks’ (EVD95.41, KONOW 1932.124, Sk02.244) ~ *bisaṃja* (Sk02.291) ~ *bisaṃga* (Sk02.368). Uig. *bursang* ~ *pursang* ~ *bursang quvraγ* ‘Mönchsgemeinde’ (DTS 126, 398; GK88, SHÔGAITO et al. 1998.244, Z85); MMoU *bursang quvraγ* ‘Mönchsgemeinde’ (CeTa93.208, KARA 2001.87, SHÔGAITO 1991.38). MoL *bursang* ~ *bursang quvaraγ* ‘Buddhist priest or clergy’; Ord. *bursang* dans *bursang xuwaraq* ‘lama’; KalL *bursṇ xow^{o}r^{o}γûd* ‘die Geistlichen, Priesterschaft, Mönchtum’. Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.40).

Teilweise wurde der erste Teil des Ortsnamen der GG, Burqan-qaldun mit MMoS, U, P *burqan* ~ P *purγan* verbunden. Die Zusammenstellung dieser zwei Wörter ist aber falsch, da der Ortsname der GG mit MMoS **burqan*, MoL *bura-γa* ~ *burγ-a*, KhalL *buraa* ‘dense grove or forest; thicket’ ⇒ MMoS, A *burqasun* ‘Ulmenrinde’; MoL *burγasu/n*, KhalL *burgaas/an* ~ *burgas* ‘willow, osier; willow branches; twigs of willow; brushwood’; Dag. *burgas* ~ *burγâs/u* ~ *burγas* ‘Weidengesträuch’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.116, POPPE

1934-35.10, TODAEVA 1986.124); Kham. *burgaaxu/n* (JANHUNEN 1990.52); BurS *burgâso* Ch *burgâhan/g* 'Weidengebüsch'; Ord. *burγasu* 'saule des dunes'; Kal. *burg^{p}sn* 'Strauch, Weidenbaum' zu verbinden ist, wie zuerst von RINČEN (1950) und letztlich von KARA (1999.169) gezeigt worden ist. Mo. > Tu.; Jak. *burân ~ murân* 'Hügel, Berg' (POPPE 1960.21). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.49-50, MT §130, POPPE 1960.21, ROZYCKI 1994.39-40); Jur. *burha boco* 'green' (KANE 1989.360:1104).

Weiter: AALTO 1974a.38; BIRTALAN 2001.949, 957; CASTRÉN 1856.134; DOERFER 1993a.55, 2004.161-162; FRANKE 1982c.16; FUCHS 1976.183; GRUBE 1896.90; Ka59.131; Ka63.5; MYYC 170; RÓNA-TAS 1961.152.

O2 BrâhGlgtB97, 97a *ratnaśikhiṃ tathâgatâya* ~ 103 *ratnaśikhine tathâgatâya* ~ 107 *ratnaśikhi tathâgatâya* ~ 108 *ratnaśikhis tathâgatâya*. PktIssV *bodhasa śakamuṇisa padaṇi* 'foot-prints of the Buddha Ś.'; XV/A:12 *bhakavato śakamunisa budhasa* 'Lord Ś., the Buddha' (→). PktIssLXXVI:9 *budhehi cha ṣavaehi cha* 'together with the Buddhas and Śrâvakas'. BrâhGlgtA67 *buddhabala*. PktIssXV/KL:2 *budhatrevasa*; XXXVI/2 *budhadevasa bhikṣusa* '(gen.) (the friar) Buddhadeva'; PktArp4:8-9 *budhatreva-putre budharakṣite* 'Buddharakṣita, Sohn des Buddhadeva'. PktIssXL:1 *budhaghoṣasa* '(gen.) Buddhaghoṣa'. PktGlgt2:8 *budhauta* ~ 8:4 *budhaota* '«Buddhagupta»'. PktGlgt06:5 *budhapa///*. PktIssXLII:1 *budhamitrasa* '(gen.) Buddhamitra' (→). PktGlgt06:10 */// budhaputro ///*. PktArp4 *budharakṣite* (←); PktGlgt6:1, 12:1, 15:5 *budharakṣita*; PktIssXLII:1, LII *budharakṣidasa*; PktIssXXXVI/4 *budharakṣidasa bhikṣusa* 'the friar B.'. PktIssLXXIII *budhaseṇa*. PktGlgt06:9 *budhavaṃsaputro budhaseno* 'le fils des Buddhavaṃśa, Buddhasena'. PktIssXLVIII:1 *budhavarumasa*; PktIssXLI:1, LVIII:1 *budhorumasa* 'Buddhavarma'. PktGlgt4:2 *budhavasa* '«Buddhavasa»', oder *buddha-dâsa* > **budhaasa* ~ *budhavasa* (FUSSMAN 1989.13). GlgtKolA/1:24 *butvena*, cf. *butsena* < *buddhasena* im NiyaPkt? (Hi80.77). PktIssXXXVI/1:1 *dharmanadisa budhamitrasa bhikṣusa* '(gen.) the friar(s) Dharmanandin (and) Buddhamitra' (←). PktArp4:9 *jodilaputre budhairi* 'Buddhahairi (Buddhaśrî?), Sohn des Jyotila'. PktIssXV/A:12 *śakamunisa budhasa* 'Śâkyamuni, the Buddha' (←). PktIssXIII:3 *sarvabudhana puyae* ~ XVII *sarvabudhaṇa puyae* ~ XXXII *savabudhaṇa puyae* 'in honour of all Buddhas'. PktArp8:7-8 *sarvabudhaṇa sarvapraceseṃbudhaṇe puyae* ~ PktIssXXVII:4 *sarvabudhaṇa puyae prach*[*e*]*gabudhaṇa puyae araha*[*ta*]*ṇa puyae* 'in honour of all Buddhas, in honour of the Pratyekabuddhas, in honour of the Arhats' ~ PktArp7 *savabudha puyita atida aṇagada pracegasabudka puyida rahata puyita* 'all the Buddhas are honoured, past and future; the solitary enlightened ones are honoured; the worthy ones are honoured' ~ PktArp11/b *sarva-budha puyaita sarva-praceasabudha putaita sarva rahaṃta puyaita* ~ PktArp10:2 *sarva-budha pujayita sarva-pracegasabudharahaṃta-ṣavaka pujayita* 'all the Buddhas are honoured, all the Pratyeka-Buddhas, Arhats, and Śrâvakas are honoured'. PktIssXV/O:1-3 *sarvabudhana puya dhamasa puya saghasa puya* 'honoring of all the Buddhas, honouring of the law, honouring of the Order'. BrâhGlgtA36 *śrî buddhagupta*. BrâhGlgtA21a *śrî buddhalabdha*. PktNiya415 *tivira buddharacīda*. PktIssLXXXVIII *upajayasa budhapriasa* '(gen.) the teacher Buddhapriya'. BrâhIss2:1 *upâsakanaṃ buddharakṣita-ddharmarakṣitanaṃ bhratṛṇaṃ soma-putraṇaṃ brahmaṇanaṃ opavaña-sagotraṇaṃ takhaśîlakanaṃ* '(gen. pl.) the (two) Buddhist laymen B. and D., brothers, sons of S., brahmins of the Aupamanyava gotra, hailing from Takṣaśilâ'. PktIssXXXVII/5 *yolamoṇalatra-putrasa budhalatrasa* 'Buddhalatra, the son of Yola Moṇalatra'.

GlgtKolA/1:13 *baysakkarjannyavîra*, Khot. *baysa* (baza) 'Buddha' + *kkarjannya* '??' + *vîra* 'Sohn' (Hi80.76-77).

KhotStPbg343/13.2r6 *armätâyä nâma gyastä balysä* 'the Lord Buddha Amitâyus (in the direction of the setting sun)' (←). KhotStPbg343/13.2r5 *akṣubhyä nâma gyastä balysä* 'the Lord Buddha named Akṣobhya (in the direction of the rising sun)' ~ KhotBL/499:5 *akṣauba jasta be'ysa*. KhotStPbg376a1, b4 *mätrai gyastä balysä* ~ KhotStPbg38:a1 *âryâmätrai gyastä balysä* 'the Lord Buddha Ârya-Maitreya'. KhotStPbg4:5, 10 *śâcamuni baysä* 'Buddha Ś.' ~ KhotStPbg343/13.2v7 *śśâkyamunä gyastä balysi* (gen.) ~ 352v2, 3 *śâkyâmuni gyastä balysä* ~ KhotBL/499:u17-18 *daśabala-cakrravirtta mahâkâraṇîtta śâstâra śakhyamauna jasta be'ysa* 'the daśa-bala-cakravartin mahâkâruṇika(?) the teacher Ś.'. KhotStPbg/2:5v:2 *tcahaura gyasta balysa u ṣe'ru candra-sûryo*

mistä gyastaṣṣai ‘(those) four Lord Buddhas and also the great devaputra Candrasûrya. KhotHed30:b1-2 *sarvañi balysa*.

Weiter: EV-D95.233; Sk02.254, 480, 504, 506, 544, 548.

SogdBL7:8 *’’myt’ pwtty* ~ SogdPa8:2 *’’m’yt’ pwty*. SogdBL7:6 *typ’nkr pwtty* ~ SogdPa8 Ø. SogdBL7:5 *kš’ymnkr* [*p*]*wty* ~ SogdPa8 Ø. SogdBL7:9 *nw 1-LPW nw RYPW knky ptšm’r p*[*wt’yšty prn*] ‘the fortune of the Buddhas whose-reckoing-is-ninety-nine-thousand-fold’ ~ SogdPa8:3 *nw 1-LPW nw RYPW pwt’yšty prn* ‘the fortune of the 99.000 Buddhas’. SogdBL7:7 *pyš’ckwr βyr’wr prβr’c pwty* ~ SogdPa8:1 /// *prβr’k pwty*. SogdBL7:4 *rtnšy*(*k*)[*yn pwty*] ~ SogdPa8 Ø.

BsriTib:2 *tha'i-hoṅ tha'i-hu* ‘Budasiri; F/Tuγ-Temür’ (←).

HtIII:416, 466 *budabadre ačari* ‘Meister Buddhabhadra’. Stab49:27, 78 *budaṯaz* n. pr. (*buddhadâsa*); Bruder (Z. 27) bzw. Sohn (Z. 78) des Buyan tümänbägi’ (Z85.175, 177); Ch/U7424 *budataz kši* ‘der Meister B.’ [Z]. UigBr44:v8 [*b*]*uda*[*d*]*e*[*ve*] n. pr. Gur:93-94 *buda-inyana-pada baqšï* ~ :421 °*paṯa*° ‘der Guru Buddhajñânapâda’. WuB/XVI:b *buda-pade atlγ ačari* ‘the master called *Buddhapâda (i.e. either Buddhapâlita or Buddhapâla)’ (ZIEME 2002.233). †USp70:7 *but-qara* (lies: *buyan qy-a*). Maitr:3v27-28 *butarakišet srva-rakišite ažokrakišite* ~ MaitrHmi:580-581 *budarakšite sarvarakšite až-okrakšite* ‘(die Lehrer) Buddharakṣita, Sarvarakṣita und Aśokarakṣita (aus dem *tört küsän uluš*)’. Qut2:11 *budasen-buq-a*; Mi31:16 /// *budsen-buq-a*. Mi21:7 (USp6), USp21:9, Ch/U6889, HtPar98:15, Mz730 *budaširi* n. pr. [Z], Mi14:16 (USp14) *budaširi baqšï* ‘Meister B.’ (DTS 120; →). Gelöb:19-20 *bir otuz törlü*[*g*] *budakarik-a nom-lar* ‘die 21 Arten von Buddhakârikâ-Dharmas’. TuManV:280 (= TTIX:45) *kesi beḍḍi* (both words from Toch.) *tngrii* ‘(title:) Teacher, Buddha, God’. Block-Falt:101 *namo buday-a namo darmay-a namo sanggay-a* ‘Verehrung dem Buddha, Verehrung dem Dharma, Verehrung der Gemeinde’ ~ ColIX:7 [*namo bud*] *namo darm namo sang*. Pañ1:r10 /// *budanan* ≈ (Skt.) *bu-ddhâ-nâṃ*, :v3 *namo budanan* ≈ (Skt.) *na-mo bu-ddha-nâṃ* ‘Skt. *namo buddhânâṃ*, EMoL *namo buddanan*’. Fo:117-119, 150-151 *ratna-čantra-niyana-alangkar-a-prba-sivar-a-išar-a-rača buday-a namostudi atlγ tngri burqan* ~ Fo:114-116 [*ärdinilig ay*] *tngri täg bilgä biliglig* [*yruq üzä etil*]*miš yaratïlmïš ärksindäči*-[*lärning*] *qanï*. UigChin:AC11 *suprabude* ‘suprabuddha’. SuTan:17 *ügä budaširi* ‘«ü. B.»’; S/Ling-chih-sha (↓) S/lama Dorji ~ :17 *bud*[*aširi sügčü*]*te taruγačï bolup* ‘B. wurde daruγaci in Su-chou’ (FRANKE 2003.151-152).

Weiter: ÖGEL 1964.391.

butu. **O1** GG:§120/3116 *butu* (*botu*) ~ GG:§202/7726 *butu güregen* (*botu g*°); Ikires; first husband of Cinggis-qan's sister Temülün, after her death, married with Cinggis-qan's daughter Qojin beki (OP80.31; Ra04.446-447, 1201) ≈ AT:31b/1000 *butu*.

E [**a**] MTu. *butï*- ~ MTu. *buda*- ‘to prune (a tree, etc.)’ ⇒ (DevN) MTu., Uig., UigBr. *butïq* ~ Uig. *bud̲ïq* ~ MTu. *butaq* ~ MTu. *budaq* ‘the branch (of a tree, etc.); Verzweigung’ (C72.300, 301-3002; BARAT 2000, GABAIN 1954, KaZ76, Te80, ZKa78, Z75a, Z85); MMoS, A *buta* ‘Dickicht, Gestrüpp, Grasbusch’. MoL *buta* ~ *butu*, KhalL *but* ‘bush, brushwood, thicket; lump, clump; bunch’; Dag. *boto* (TODAEVA 1986.128); Ord. *buta*; OirL *butu*; Kal. *but*^{u} ‘Gebüsch, Strauch’.

Weiter: DOERFER 1967.15, Ka63.6, MYYC 171, TMEN §779, TODAEVA 1973.320, VEWT 90.

[**b**] MTu./XIff., Uig. *botu* ~ MTu./XIVff *bota* ‘«camel colt», usually under one year old; …; «human child»’ ~ Uig. *böti* ‘«camel», tr. Chin. *lo-t'o*’ (BESE 1978.361-362, C72.299, ZIEME 2002.231) ⇒ (DenV) OT *botula*- ‘to give birth to a foal’ > MMoA *botala*- [Cag. *botala*-] (C72.305, SAITÔ 2001.277).

Weiter: (↓) botoγan, botoqui; HAUENSCHILD 1996.181, 1998.33, 2003.64-65; SCHÖNIG 2000.76, SEVORTJAN II.198-200; TMEN §777-778; VEWT 82.

O2 Keine Belege.

Weiter: GYÖRFFY 1966.77 [b]; MORAVCSIK 1958/1983r.87 [b]; SAUVAGET 1950.42 [b].

BDC

bataciqan. **O1** GG:§1/504, §2/505 *bataciqan* son of a wolf and a doe (Ra04.235); AT:4b/108 *bata-caγan*; AT^{2}:§4 *batai-caγan*; ANT:§8 *bataca*γ; ET:24v17 *batasγan bata-caγan kemekü qoyar köbegün*, ET:32v15-17 *bata-caγan-un uruγ : qabul qaγan-u dolογan köbegün : batasγan-un uruγ ambaγai qaγan-u arban köbegün*. Im *Altan tobciya* des MERGEN GEGEN der Urat aus dem Jahr 1765 wird als Geburtsdatum des, wie er hier genannt wird, Batacin das Jahr 786 errechnet (1765-980/979) (HEISSIG 1959.174).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E Unklarer Name, mongolisch? Morphologisch in bata°ci°qan, oder: bata=ciqan zu zerlegen? Letztes könnte als (↓) OT, MTu., Uig. *bat* ⇒ (Vokativ) **bata*, oder: (↓) MoL *bede* ~ *bida* + OT, MTu. *čïqan* 'the son of one's maternal aunt' (C72.409) erklärt werden.

Weiter: (↓) badai; DOERFER 1993a.54, VEWT 108 [Jak. *sïgan*].

O2 KC:1 *čïqan toñuquq atiγ bermiš* '(the Qaγan) gave him the title «Cousin Toñuquq»'.

BDQ

badai. **O1** GG:§169/5231, 5303; §202/7721 *badai* ~ §169/5309, 5313; §170/5401; §187/6408-09, 6414-15; §219/8612 *badai kis*(*i*)*liq qoyar* ~ (↓) GG *sorqan-sira badai kis*(*i*)*liq ta darqat* 'Sorqan-sira (Suldus), Badai [and] Kis(i)liq, you [are] darqat' ~ §51/1034-35 *badai kis*(*i*)*liq qoyar darqa*(*n*)*d-un noyan* '[Yeke-ceren S/Qulan ba'atur], the lord of the two darqad Badai [and] Kisliq' ~ §169/5230-31 *adu'uci inu badai* 'his herdsman Badai' (Ra04.1197) ≈ AT:10a/298-299 *badai kisiliγ qoyar darqad-un noyan* ~ 60b/1898, 1899 badai ~ 61a/1911, 1915, 1917; 70b/2204-2205 *badai kisiliγ qoyar* ~ 70a/2201 *torqan-sira · badai kisilig ta qoyar darqud* ≈ ANT:§27 *batai sisilig* ~ §29 *badai sisilig*.

E [**a**] OT, MTu., Uig. *bat* 'Übel, Schlechtes' (C72.296, Za75a) ⇒ (Vokativ) **bata* ⇒ (DenN) *batai* (←). (??) Ord. *badi* 'n. pr. m.'.

Weiter: LIGETI 1955.128, VEWT 65.

[**b**] Lies: **bedei*(?), und vgl. den Namen mit MoL *bede* ~ *bida* 'an ancient people believed to be the ancestors of the Mongols' (SAGASTER 1976.305-306). Ord. *bede* 'solidité, force, vigeur'.

Weiter: (↑) bataciqan.

O2 [**b**] CT:11v *dorun-a solongγos bitegüd* (mss A *betügüd*) *qoyar ulus* (mss A, D missing) 'das Koreaner und das Bitegüd-Volk im Osten'.

botoqui. **O1** GG:§240/9406-9407, §241/9425, 9433 *botoqui-tarqun* ≈ AT:87v/2749, 88r/2766, 88v/2774 *botoqui-tarqun* Tumat; originally wife of Daiduqul-soqor, after his death ruler of the Tumat; later given as a wife to Quduqa beki (Ra04.858).

E [**a**] Feminine Form auf *-i* von (↓) botoqan (RYBATZKI forthcoming a).

[**b**] ≠ Orkhon Turkish *botoqui* 'violent' (ONON 2001.223:526), da ein solches Wort weder im OT, MTu. noch im Uig. belegt ist.

[**c**] (??) MoL *bodu-*, KhalL *bodox* 'to calculate, compute, reckon, count, estimate; to think, reflect, consider, take into account; to strive after; to remember', (futuritive participle) *boduqui*, i.e. «one who will calculate, calculating in the future, will calculate, the process of calculating»; Dag. (KAŁUŻYŃSKI 1969.115, TODAEVA 1986.127), Ord., OirL *bodo-*; BurL *bodoxo*; Kal. *bodᵊxᵊ* 'bedenken, in Betracht ziehen, mitzählen, schätzen; nachdenken, grübeln; zählen, eine Rechnung aufstellen; planen, beabsichtigen'. Mo. > Tu. (POPPE 1968.118). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.51, 1977.119-120; MT §205; ROZYCKI 1994.33); Sol/Kamimaki *baduran* ~ *boduran* 'nachdenken, überlegen, denken' (LIE 1978.134, 135).

Weiter: DOERFER 2004.131, 165-166; Ka59.129; MYYC 155-156; RÓNA-TAS 1961.151.

[**d**] (??) MMoA *buduqtu* 'dye' ⇐ A *buduq* ~ A *buduqu* 'paint, dye' < MTu. *boduγ* '«dye», sometimes more specifically «hair dye», or more generally «a bright colour»' (C72.302) ⇐ MTu., Uig. *bodu-* 'to dye' (C72.300; Te80) ⇒ (DenN) MTu. *boduγ* ~ MTu. *boya/q* ~ MTu. *boyow* '«dye», sometimes more specifically «hair dye»' (C72.302; Te80) ⇒ (DenN) Uig. *boduγluγ* 'Farbe habend, farbig' (GK88, Te80, Tu91, ZKa78, Z85) > A *budu-* 'to dye' ⇒ (DevN) MMoS *budu*[*q*]*ci* 'dyer' [oder: ⇒ (DevN)/Tu. > A *buduq* ⇒ (DenN) MMoS *budu*[*q*]*ci*]. MoL *budu-*, KhalL *budax* 'to paint, color, stain, daub; to dye; to smear'; Dag. *bodo-* 'bestreichen, schmieren' (KAŁUŻYŃSKI 1969.115, TODAEVA 1986.127); BurNU *budenam*, T *budenap*, S, Ch *budanap* 'schmieren, färben' (CASTRÉN 1857b.171), BurL *budaxa*; Ord. *budu-*; OirL *buda-* ~ *budu-*; Kal. *budᵘxɒ* ~ *budᵊxɒ* 'malen, färben (Holz, Zeug, Papier)' ⇒ (DevN) MoL *buduγci*, KhalL *budagc* 'dyer, painter'. Mo. > Tung. (MT §263, ROZYCKI 1994.36).

Weiter: (↑) butu, (↓) botoγan; AALTO 1974a.40; DOERFER 2004.131, 148; DOERFER & TEZCAN 1980.93; KARA 1990.286; Ka59.130; KLER 1956.494; MYYC 165; SM33.31; TODAEVA 1973.319; VEWT 77; YAKUP 2002b.62.

[**d**] (↓) MMoS *budawu* 'schwach, schwächlich'.

O2 Keine Belege.

Weiter: BASKI 1986.31.

batuqan. **O1** DocQqt14:3, 14 *batuqan* ~ DocQqt14:10 *ücüken batuqan*.

E (↑) MMoS, U, A *batu* ⇒ (DenN) U *batuqan*; oder + (↓) *qan* ‘title’ (Ka03.23).

O2 Keine Belege.

botoγan. **O1** Nur:44 *botoγan* n. pr. eines Zeugen.

E (↑) MTu., Uig. *botu* ~ MTu. *bota* ~ Uig. *böti* ⇒ (DenN) Uig. *bo̲učaq* ‘Kamelfüllen, auch: Kinderchen’ (Z85); MMoS *botoqan* ~ A *botaγa/n* [MTu. *kösäk*] ‘Kamelfüllen’, S *botoqan-bo'orjit* ‘Ortsname’, ⇒ (DenV) A *botaγala-* [Cag. *botala-*] ~ A *botala-* [lies: *botâla-*(?), Cag. *botala-*]. MoL *botuγa/n* ~ MoL *botuγu/n*, KhalL *botgo* ‘young camel in its first year, camel colt’; BurL *botogo/n*; Ord. *botoγo* ‘jeune de chameau dans sa première année; n. pr. m. et f.’, OirL *botoxan* ~ *botoxon/i* ~ *botoγon*; Kal. *bot^{o}γan* ~ *botxan* ‘Kamelkalb im ersten Jahr’. (?) Mo. > Tu. (POPPE 1968.118, 1969a.210; SCHÖNIG 2000.76). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.52); Ong-Sol. *bortŭx* ~ *bortox* ‘Kamelfüllen’ (AALTO 1974a.40), Sib. *boro* ‘Kalb’ (STARY 1990.8).

Weiter: (↑) butu, botoqui; HAUENSCHILD 1996.181, 1998.33; Ka59.130; Ka63.5; MYYC 159; RÓNA-TAS 1961.152; RÁSONYI 1962b.236; TMEN §777-778.

O2 Keine Belege.

Weiter: BASKI 1986.31.

budaγun. **O1** (↓) BcaTfn *merged-i talbiju budaγusi kündülebesü* ‘wenn man die Weisen ablehnt und die Toren ehrt(, geht die Religion, die Lehre zugrunde)’.

E MMoS *budawu* ‘schwach, schwächlich’ ⇒ (pl.) U *budaγus* ‘dumm, töricht; Tor’. EMoL *budaγu* ~ *buduγu* ‘stupid, dull’ (Li73c); BurL, Kal. *budû* ‘dumm, tölpelhaft, verworren’; MoghL *budâlâ* ‘planlos, unüberlegt’ (W75.124).

Weiter: semantisch ≈ (↓) mungqaq ≈ Tu. mungsïz; KAŁUŻYŃSKI 1995.53; Ra04.268.

O2 Keine Belege.

BDK

bedü'ün. **O1** GG:§209/8212 *bedü'ün* Person von den Dörbed ~ GG:§120/3115 *moci bedü'ün* Zimmermann Bedü'ün (Ra04.783, 793-794) ≈ AT:31b/1000 *dörben-ece moci · bidügün* ~ 66b/2082, 2084 *bidügün*.

E (↑) MTu/XVff *büyük* ~ *bäyik* ~ *biyik* ~ OT, MTu/XI-XIII, Uig. *bädük*; MMoS, A *bedü'ün* ~ A *bedü:n* ~ A *bidü:n* [MTu. *yoγun*] ‘dick, beleibt; grob, hart, rauh’. MoL *büdügün* ~ *bidügün*, KhalL *büdüün* ‘large, huge, big; crude, clumsy; plain, simple; ignorant, rough; deep (of voice)’; Dag. *bedun* ~ *budun* ~ *bedù:n* ~ *budûn* ‘dick (groß)’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.113, 116; POPPE 1934-35.8; TODAEVA 1986.128); BurNU, T, S *bùdùŋ*, T, S, Ch *bùdùn* (CASTRÉN 1857b.172), BurL *bùdùù/n*; Ord. *büdü:n* ~ *bidü:n*; OirL *bödöün*; KalDörbet *bödü:n* ~ Kal. *büdü:n* ‘grob, dick’; MoghL *bâî dû* ~ *baîdûn* ‘dick; reichlich’ (W75.122), Mogh. *beidun* ~ *beidûn* ‘reichlich; dick, fett’ (RAMSTEDT 1905.23, W72.160) ⇒ (DenN) MoL *büdügülig* ~ *bidegülig* ~ *bedügülüg*, KhalL *büdüüleg* ‘simple, plain, crude, coarse; uncultured, uncivilized’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.245-246). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.27).

Weiter: (↑) büjek; DOERFER 2004.132; DOERFER & TEZCAN 1980.90-91; Ka59.129, 130; Ka63.6; KLER 1956.494; Li62.20; P55.63; MYYC 173; RÁSONYI 1962b.235; SM33.31; TMEN §113, 2000; TODAEVA 1973.317; VEWT 67.

O2 Keine Belege.

BDN

bodoncar ~ **bodancar**. **O1** GG:§23/734-735; §24/737, §28/812; §29/815, 816, 817; §32/830; §33/833; §34/838; §35/903; §37/910; §38/911 §40/916; §41/922; §42/929; §43/930, 932; §44/934 *bodoncar* ~ §121/3121 *bodoncar boqdo* ~ §17/701, §19/710, §30/819 *bodoncar mungqaq* ≈ GlHp2:97b *bodancar* ein Sohn der Alan qo'a (BIRTALAN 2001.933-935, 950; Ra04.1199, RYBATZKI forthcoming b) ≈ AT:6a/160 *bodancar-mungqaγ* ~ 6b/188, 189; 7a/203, 206, 207; 7b/209, 219, 220, 221; 8a/226, 232, 235, 239; 8b/247, 250, 251, 252; 173a/5247(2) *bodancar* ~ 31b/1004-1005 *bodancar bo*[*γ*]*da* ≈ AT^{2}:§8, 9, 10 *bodoncir* ≈ ANT:§9 *bodongcar-mungqaγ* ~ §9, 21 *bodongcar* ≈ ET:25r19 *bodoncar-mungqaγ* ~ 25v10, 26, 28; 26r1, 4 *bodancar*.

ET:25v30 *bodan* F/Bodancar (halbschwanger) ~ ET:26r2 *bodan qatun* Mu/Jajiradai’. AT:123a/3818 *qara-bodong* ~ ET:39r28 *qara-bodang* Vertrauter/Sidurqu.

Weiter: BIRTALAN 2001.950; URAY-KÖHALMI 1970.250-255, 2002.256-257.

E [**a**] (??) OT, MTu., Uig. *bod* ~ MTu. *boy* ‘prob. originally «statue, the size of a man», but from the earliest period it also clearly means «a clan», the sg. of *bodun*, …; the meaning underlying the later is perhaps «lineage» that is the size of a clan as a number of natural families’ (C72.296-297; BARAT 2000, GK88, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et

al. 1998, Tu91, Y93, ZKa78, Z85) ⇒ (pl.) OT, MTu., Uig. *bodun* ‘lit. «clans», in practice a semi-technical term for «an organized tribal community, a people», in the sense of a community ruled by a particular ruler; hence, esp. in such phr. as *qara bodun* «the common people» in antithesis to the supreme ruler, and the subordinate tribal or clan rulers, the *bägs*’ (C72.306; GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85), ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *bodluγ* ~ MTu. *boyluγ* ‘having a (tall, short, etc.) statue; if by itself, «tall»’ (C72.305; KaZ77, Te80, Z85); MMoS, P *bodo* ‘Stück Vieh, Objekt’, S *gü'ün-e bodo-da bolqa-* ‘einem Mann zur Gattin machen’, P *beye bodo-yi* ‘(acc.) substance’ (P57.104-104:77). MoL *boda* ~ *bodu*, KhalL *bod* ‘large cattle (such as horses, cows, camels); unit of livestock equal to 1 cow or ox, 1 horse, 1/2 a camel, 7 sheeps, or 14 goats’, MoL *boda*, KhalL *bod* ‘substance, matter; body, physique; object’; BurL *bodo*; Ord. *bodo*; Kal. *bodᵒ* ‘(1) richtiges Wesen, Essenz, Realität (einer Sache od. eines Gedanken); (2) das Hauptvieh, Großvieh: Pferde, Rindvieh und Kamele’. Mo. > Tu. (POPPE 1968.118, 1969a.211).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.93; DONNER 1944.11; HOVDHAUGEN 1971.182-183; KAŁUŻYŃSKI 1995.168-169; Ka59.129; MYYC 155; RYBATZKI 1997a.40:84, 75-78:217; Ra04.573-574, 712; RÓNA-TAS 1961.151; TMEN §97, 99, 812 [Tu. *bod* ‘Körper’ > Mo. *boda* ‘Substanz, Objekt’, Mo. **boda-kür* ‘Urahn’, Mo. **bodatu* ‘Ururgroßvater’]; VEWT 77-78; YAKUP 2002b.62; ZIMONYI 2003.

[**b**] MoL *bodong*, KhalL *bodong* ‘boar’ (POPPE 1975.161, Ra04.260). BurL *bodon/g* ‘Eber, Keiler; Wildschwein’; Ord. *bodoŋ gaxä:* ‘sanglier’; OirL *bodong* ‘powerful one’; Kal/SiddhiKür *bodong* ‘ephitet or title of Jangar's 108 «little heroes» or smaller valiant warriors’ (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.305), Kal. *bodṇ* ‘Eber; (im Märchen) Held, Schutzwache’.

Weiter: URAY-KÖHALMI 1999.54.

[**a/b**] ⇒ (DenN) *bodoncar* ~ *bodancar*.

O2 (??) ManMon:v10 *ang kičigi mn bodan winz* [MORIYASU 1991: *PWD'N VY'N*; beachte auch: Sogd. *βwδ'n* ‘n. pr. f.’ (SUNDERMANN 1994)] *käd oγul* ‘Ich, der Kleinste, Bodan-winz-käd-oγul’ (GENG & KLIMKEIT 1985.8).

Weiter: GYÖRFFY 1966.78 [a].

BDR

badïra. **O1** (↑) JyM:XVII:b *ananda-tuwaǰa-širi-badïra lama dišï-yer* ≈ JyU:XIXc-d *ayaγqa tägimlig /// arïγ ašaylïγ lama qutïnga*.

Weiter: HAMBIS 1954.190; SÁRKÖZI 2005.123.

E APers. *badra* ‘glücklich’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.109). Aw. *subaδra* ‘glücklich’ (BARTHOLOMAE 1904.1828). SogdB *ptr°*: *ptrp'r* ‘Bhadrapâla’ (Be 267) ~ *pttr°*: *pttr klp* (MacK76.198b). AInd. *sú-bhadra-* ‘segensreich, heilvoll’, alleinstehend bedeutet *bhadra-* ‘glückverheißend, glücklich, erfreulich’ (MAYRHOFER 1963.467-68), Skt., SktB *bhadra* ‘gut, erfreulich, glücklich; …; Betrüger, Heuchler; Glück, Segen, Wohlfahrt’, *bhadrâ* ‘(Myth.) Name einer Schwester des Kṛṣṇa’ (Edg 406; MAYRHOFER 1963.467-468, 1993.244; My 336); Urd. *bhadra* ~ *bhadr* ‘good, well, prosperous, happy, auspicious, fortunate, lucky; favourable, propitious, gracious, kind, friendly, benevolent, pious, virtous, pure, excellent, worthy; beloved, dear; an excellent person; fortune-teller; impostor, hypocrite; prosperity, happiness, welfare, good fortune, auspiciousness’ (PLATTS 1974r.184); weiter: Tu 9377. Khot. *badra* ~ *bhadra* ~ *badṛ* ~ *°bhadrrä* ‘(in) n. pr.’, *vidyâbhadra* ‘n. pr. m.’, *badiśrî jasta be'ysa* ~ *bhadrraśrrî* ~ *badrraśrrî* ~ *badrraśrrîrî* ~ *badrraśarî* ~ *badaśarî* ‘Bhadraśrî the Buddha (at the Zenith)’ (Bai61.25; BAILEY 1940-42.888, 908; 1947-48.324; EVD95. 20, 22, 35, 67, 97, 146, 157, 215, 217, 218; KONOW 1932.121, 124, 194; Sk02.48, 52, 54, 80, 87, 90, 100, 113, 139, 272ff). [Tib. *°bha-ba* (EMMERICK 1967.102) ~ *ba-he°* HACKIN 1924.118, THOMAS 1963.67) ~ *badra* (SZERB 1990.169).] TochA *bhâdrâ* ~ B *bhâdra* ‘«Bhadrâ», Gemahlin des ṣaḍdanta u. später des Brahmadatta’; B *bhadre* ‘n. pr., «Bhadra»’; A *mânibhadre* ‘«Maṇibhadra»’; A *purṇabhadre* ‘«Pûrṇabhadra»’; B *râjabhadre* ‘«Râjabhadra’; *su°bhâdrâ* ‘«Subhadrâ», n. pr. der ersten Gattin des ṣaḍdanta’; B *kwirapa°bhadrampa* ~ *vîrabhadre* ‘«Vîrabhadra», n. pr. eines Gandharven’ (Ad 434-444, 528, 571; JI et al. 291, 292). [Chin. *°po-t'o-lo*: *shih-lo-po-t'o-lo* ‘«Śîlabhadra», Name eines Mönches; … Übersetzung: *chieh hsien* «Benehmen-wertvoll», *hsien* «würdig, edel, weise»; weitere Transkr.: *po-t'o*’; *°po*: *hsü-po* ‘abgekürzte Transkription von Skt. Subhadra; volle Transkr.: *su-po-t'o-lo*’ (EITEL 1981r.29-

30; HN 85-86, 241-242, 253; SH 444, 495).] Uig. *badra* ‘n. pr.’ ~ *račapadri* ~ °*patri* (lies: °*re*) ‘n. pr. (Skt. *râjabhadra*)’ ~ °*badir-a*: *su-badir-a* (DTS 77, 476; →), *bṯrake* ‘Bhadraka; n. pr.’ (Te80.79), *badiragat* ‘Skt. *bhadragaṭa*; vase of fortune’ (KaZ76.85), *paṯrkalp* ~ *pṯrakalp* ~ *pdraklp* (SHÔGAITO et al. 1998.239, Te80.77, 79) ⇒ *badirakalpike* ‘Skt. *bhadrakalpika*; zum jetzigen Weltalter gehörig’ (T74.84), *klanbaṯre* ‘Kalyâṇabhadra; n. pr.’ (Te80.57), *utrabaṯiravat* ‘uttara-bhadra-padâ’ (SHÔGAITO et al. 1998.279); [Tib/Tfnf *bzaṅ* ‘gut, trefflich’, *bzaṅ-mo* ‘gütig’ (Ta80.163). Tib. *bzaṅ-po* (N°22) ~ °*bzaṅ-po* (N°320) ~ °*bzaṅ*° (N°47), ‘good, …; fair, beautiful, …’ (JÄSCHKE 496a; TACHIKAWA et al. 2000; THOMAS 1963.74);] MMoP *badïra* ~ *batiragalb* ‘bhadrakalpa’ (SHÔGAITO 1991.28; ←). EMoL *badr-a*: *subadra* ‘subhadra; n. pr. of various persons’ (Edg 601, SHÔGAITO 1991.33), *badir-a-sin-a* ‘«Bhadrasena»; Name eines Teufels’ (Li74c.39); MoL *bhadar-a*: *amdo-ji-yin sayin bhadar-a* ‘n. pr. eines Lama; «legs-bzaṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.209) ~ *bhadr-a*: *stagbu-yin γabsiba buddha bhadr-a* ‘n. pr. eines Lama; «stag-phu dka'-bži-pa saṅs-rgyas bzaṅ-po»’ (KASCHEWSKY 1971.212); Ord. *badiri* dans *šila badiri* ‘n. pr. m.’.

Weiter: (↓) qutluγ; GK88.114; HINZ 1975.52, 290; HN 106, 139, 175, 203, 215, 282, 286.

O2 BrâhGlgtA36 *bhadrabhikṣu*, 54b *bhadrarajñaṃ*. PktGlgt14:1 *bhada aleka* ‘the noble A.’. GlgtKolB/7:30b *śrîbhadre*. BrâhGlgtA54 *śrî kṣatrapa* [*saṃ*]*ghabadra*, 49 *śrî viṣṇubhadra*.

DišU:40b, 41a, 41b, 42b °*batri* (°*dre*) ~ DišBr.128, 131, 132 °*bhadra*; DišU:41b *širibatari* (°*dare*) ~ DišBr.136 *śribhdra* ‘Śrîbhadra’; ein Yakṣa. Säk:357 *badra atlγ nïzvanïsïz bodistv* ‘der leidenschaftslose Bodhisattva namens Bhadra’ (Lie 36). MaitrHmi:236-237 *baṯranṯe atlaγ aγar iglig toyïn* ‘ein schwerkranker Mönch namens Bhadrânanda(?)’; DuUig1:13' *bṯr-annṯ* ‘Bhadrânanda’. UigChinStPbg:Abc23 *badirapale* ‘Bhadrapâla’; n. pr.; DuUig2:26 *pṯrpale bodistv* ‘der Bodhisattva Bhadrapâla’. Beicht308:51 *badraklpike bodistvlar* ‘die Bhadrakalpika-Bodhisattvas’ (→). Pañ2:v19-20 *badiri-i-kanda atlγ luu-lar qanï* ‘der König der Schlangen namens Bhadrakânta (EMoL *badirakanti*)’. (?) HtIX:34r10 *bti samtso* (*bdre*°) ‘[Buddha]bhadra Triptiṭaka’ (BARAT 2000.128), UII.57:1-3 *aḏï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš samanta-badire burqan qutï* ‘die Majestät des allererhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten Samantabhadra-Buddha’. MaitrHmiXXVI:8r16 *beš bṯraklptaqï bodistvlar*; HtIII:349 *bu bdrakalpdaqï burqanlar* ‘die Buddhas dieser Bhadrakalpas’ (←). HtIII:416, 466 *budabadre ačari* ‘Meister Buddhabhadra’. Maitr:3v16-17 *karungrive sangabṯre gunaprabe manorteda ulatï baqšïlar* ≈ MaitrHmi:569-571 *koyranagayave sangabaṯre gunaprabe manorate-da ulatï baqšïlar qutï* ‘die Majestäten (Lehrer) Karuṇagrîva, Saṃghabhadra, Guṇaprabha, Manratha und die übrigen (indischen) Lehrer’. Neu:76 *ma-ṇi-bhadre* ‘Maṇibhadra’; MaitrHmi:1186 *manibṯre purnabadare eki yäklär urngutlarï* ‘Maṇibhadra und Pûrṇabhadra, die zwei Yakṣa-Krieger’ ~ :1188-89 *manibṯre purnabṯre*, :1196, 1222; Maitr:11v12 *manibṯre* ≈ Maitr:11v1-2 *manibṯre purnabṯre-qa* ‘M. (sagte) zu P.’ (→). DaśHmi/Einl4:v16-17 *ptmk* (Br.) *aγïlïγ bdragati* (Br.) *olma* ‘der Bhadraghaṭâ-Krug mit Padmaka-Schätzen’. MaitrHmi:1193, 1198, 1220, 1266, 1286; Maitr-11v8, 15; 13r10, v5 *purnabṯre* ~ MaitrHmi:1252 *purnabṯre urngu* ‘der Krieger Pûrṇabhadra’ ~ :1366 *purnabṯre tngri* (←). (↓) Totm:1237-1238 *samantabadre*. HtBr:1777-1779 (HtVII:1803-1805) *šilabadre atlγ uluγ nomčï bilgä baqšï-nïng tetse-lar-ïnta qamaγ-ta baqšï sïz* ‘von den Schülern des Śilabhadra genannten großen Lehrers und weisen Meisters, von ihnen allen seid Ihr der Anführer’ ≈ HtIII:450 *ay šilabadre-*[*a*] (Vok.) ≈ HtIII:389, 406-407, 474, 478-479, 553-554ff; HtX:25v17 *šilabadre ačari* ~ HtV:195-196 *drmaguptake šilabadre ačari* ‘der Meister Śîlabhadra (mit dem Beinamen) Dharmaguptaka’ ≈ HtIII:445, 553-554, 555-556 *baqšï ačari* ‘Meister[2]’ ~ HtIII:814 *ačari* ≈ HtIII:395-396 *kaiken lüči* [*tegmä*] *šilabadre ačari* ‘der [auf Chinesisch] Gesetzes-Meister [lü-shih] Chieh-hsien [“der Vortreffliche in Bezug auf die Gebote”] genannte Meister Ś.’ [SktB *śîlabhadra* ‘name of a teacher’ (Edg 529)], weiter: (↓) tarm-a. Pañ2:v6-7 *širi-badir-i atlγ l*[*uu*]*-lar qanï* ‘der König der Schlangen namens Śrîbhadra (EMoL *siribadiri*)’. HtV/14-16 *šri nalandram-lïγ vidya-batre atlγ nomčï ačari* ‘der Meister[2] namens Vidyâbhadra aus (dem Kloster) Śrînâlandârâma’. TantA:58 *su-badir-a* ‘Subhadra’; der 13. der 24 Vîras (KaZ76.109). Maitr:219v4-5 *tngri klanpatre kši ačari* ‘der göttliche Kalyâṇabhadra, der Kši-Meister’.

DaśStPbg:153 *badra qatun* ~ UIII.54:4, 12, 22 *batra qatun* ‘Königin Bhadrâ’ ~ UIII.55:16-17 *batra ///* ~ UIII.55:1 *amraq qunčuy batra qatun* ‘die geliebte Gattin, die Königin B.’ ≈ UII.20:10-21:1, 22:15; UIII.53:23; Maitr:23v13, 120:r3 *batra qïz* ‘Bhadrâ, die Jungfrau’ ≈ UII.22:10 *sazi qatun täg batra qïz yorïyu kälti* ‘wie die Fürstin Śacî [Indras Gemahlin] kam Bhadrâ, die Jungfrau, einhergeschritten’ ≈ UII.22:14 *qatunum* ‘meine Fürstin’ ≈ UII.23:12 *batra qatun* ‘Fürstin B.’ (←). UIII.57:2 *supatra tiši yanga* ‘Subhadrâ, die Elefantin’ ~ UIII.56:17 *sub///* ≈ UIII.57:10 *qatunum supatra-a* ‘meine Gattin S.!’ ≈ UIII.58:11 *///ning kisisi supatra atlγ ///*. TantA:60 *su-badiri* ‘Subhadrâ’; die 14. der 24 Yoginîs (KaZ76.109).

badaradin. **O1** (↓) Abu1 *siγ badardin abul maqmad maqmud*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.734; LECH 1968.421, 427, 429, 432; THACKSTON 1998-99.784, 794, 799.

E Arab.-Pers. *badr* (St 162); Taj. *badr* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.41); Bal. *badr* [Arab.-Pers.] ‘full moon’ (ELFENBEIN 1990.15). Urd. *badr* ‘id. (= *pûrâ ćânḍ*)’ (PLATTS 1974r.140). Iran. > Kaz. *bäder* ‘n. pr. f.’ (DŽANUZAKOV 1989.161); Tat. *bäder* ‘Vollmond’ (XÄMZIN et al. 1965.38); Osm. *bedr* ‘the full moon; a handsome youth; …’ (REDHOUSE 1921.347); Türk. *bedir* (*ri*) (HEUSER & ŞEVKET 1962.66); Az. *bædr* ‘Vollmond’ (AZIZBEKOV 1965.59). Tu. > Eur. Sprachen (ILČEV 1969.68).

\+ (↑) *ad-dîn* (C53.64:12, KRAMERS 1927.67).

O2 [**a**] ArdArabXV:54-55 *badr ad-dîn jabrâ‘îl b. yawârî*(?). ArdArabVIIa/2':2 *badr ad-dîn ‘îsâ b. /// b. muṣṭafâ*. ArdArabVIII:13-14 *badr ad-dîn qara=qöz b. ‘abdallâh at-turkî* ~ :17 *qara=qöz*. ArdArabXVII:30 *badr ad-dîn kâsîl b. muffarij b. kâsîl* ~ XVII:16 *badr ad-dîn kâsîl b. al-ḥâjj muffarij b. kâsîl* ~ XVII:24 *badr ad-dîn al-ḥâjj kâsîl b. al-ḥâjj muffarij b. kâsîl* ~ ArdArabXII:28 *al-ḥâjj badr ad-dîn kâsîl b. al-ḥâjj muffarij b. kâsîl* ~ IX/14':4 *kâsîl b. muffarij al-ḥâjj* ~ XXIV:8-9, 16-17 *sadîd ad-dîn b. al-ḥâjj kâsîl b. al-ḥâjj muffarrij*. ArdArabXXIV:43 *badr ad-dîn muḥammad b. ‘abd al-kâfî*. ArdArab-XIV/Legalisierung:5-6 *badr ad-dîn muḥammad b. ‘abdallâh b. muḥammad*. ArdArabXXIII:26 *badr ad-dîn ni‘ma*. QqmPers:14 *abu’l-/// amîr badr al-dîn bîgi rûnkwân* ~ QqmPers:20 *amîr badr al-dîn bîgi rûnkwân*.

[**b**] ArdArabXX/8':9-10 *‘abd al-aḥad b. aḥmad b. abi’l-badr al-fûlâḏî*. ArdArab-XVII/Zusatz:4-5 *aḥî uwais b. šaiḫ badr kû b. ‘umar ṭawâ’î*. ArdArabXX:41, /6':8 *aḥmad b. abi’l-badr b. ‘umar b. fûlâḏ*. ArdArabVIIa:16 */// ad-dîn muṣṭafâ b. badr ad-dîn wa’l-umma dîrjîr*.

Weiter: AHMED 1999.30-31; ATANYJAZOV 1970.46; BASKI 1986.25; BOSWORTH 1967.63, 72, 121, 134; DONZEL 2002.70-71; GAFUROV 1987.130-131; FIEY 1980.286, 292; HEYD 1960.192; JUSTI 1895.461-462; KURT 1995.227; MORAVCSIK 1958/1983r.249; ÖGEL 1964.386, 390; SCHIMMEL 1989.105; TEMİR 1959.224, 227; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.792.

vu daruγaci. **O1** Jig *gon-ling sui-luu dabu ying-vang juu-šai ž-in-sang ding-qu sen-lang duu-sunggon-vuu-yin vu daruγaci* (↓ jigüntei).

E Falls der Titel (↓) *daruγaci* dem Chin. *tsung-kuan* > (↓) MMoU *sunggon* entspricht, dann könnte es sich hier bei dem *vu daruγaci* ≈ Chin. *fu tsung-kuan* > (↓) MMoU *vu sunggon* um den ‘Assistant Director-General’ (Fa90.22[VII.3]) handeln.

O2 Keine Belege.

BDS

budasiri ⇒ buda°

BQA

bai[1] ~ **bay**. **O1** GG:§47/1014, 1015 *bai-singqor doqsin* ≈ AT:9b *bai-singqor doγsin* ≈ AT[2]:§10 *bayisangqor doγsin* ≈ ANT:§9 *baibars-singqur doγsin* ≈ ET:26r8-9 *bai-šingqor doγšin* S/Qaidu’ [an dieser Stelle lassen AT[2], ANT und ET die 17. Generation (Qaidu) aus: Qaci-külüg (16. Generation) ⇒ Bai-singqor doγsin (17. Generation)] (Ra04.285, 1197; RYBATZKI forthcoming b). (↓) GG *cimbai* ältester Sohn des Sorqan-šira von den Suldus. (↓) DocTfn3 *quba* [*y*]*iucing bai-qy-a socing* [*'e*]*kiten noyad*.

E [**a**] OT, MTu., Uig. *bay* ‘«rich, a rich man»; … in some [modern languages] with extended meanings like «a member of the upper class» and «husband»’ (C72.384; GK88, Ha86, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, T74, Z75a, Z85) ⇒ (pl.) *baylar* (→), ⇒ (DenN) Uig., UigBr. *bayaγut* ‘a rich merchant’ (C72.385, E91.78-83; GK88, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), *širešṭi bayaγutnung* ‘des Śreṣṭhî-Notablen’ (Rö83.106) [MMoS *baya'ut* ‘Stammesname’], ⇒ (DenN)

(↓) Uig. *bayalïγ* ≈ (↓) MMoU *baidu* ‘n. pr.’; (↓) MMoS, U, A *bayan*.

MTu. *bayu-* ~ *bayï-* ‘to be, or become, rich’ ⇒ (DevV) MTu. *bayut-* ~ *bayït-* ‘to enrich, make rich’ (C72.384-385).

Weiter: BESE 1988.18-20; CASTRÉN 1857a.124; DOERFER 1967.14; DONNER 1944.7; HAMILTON 1955.148; HELIMSKI 1997.213-214; JOKI 1952.80-81, 1953.20; RAMSTEDT 1905.24; RÁSONYI 1953.325, 327; 1976.211, 218; STACHOWSKI 1993.55-56, 1998.52; TMEN §714-715; URAY-KÖHALMI 1999.35; VEWT 56; YAKUP 2002b.54.

[**b**] Chin. *pai* ‘white, to consider as white’, MChinY *paj´*, MChinL *pha:jk*, MChinE *baijk* ~ *bɛ:jk* (M 4975, PULLEY-BLANK 1991.27, RYBATZKI 2002.96-97) > > MMoU *bai lu caγaγan šigüdirin* ‘«(Fest des) Weißen Taus»’ (CeTa93.150-151, Ka79.188).

[**c**] (↓) Chin. *pai* ‘count’.

BESE (1978.358) schreibt zu *bay*: ‘in compound names having two or three components the first element can rather be regarded as an epithet than a real component of the name. […] these epithets were not elements without a function, but expressed certain social relations of a given historical and social environment. […] the components Bay-šingqor in the personal name Bay-šingqor Doqšin can be regarded as epithets that had not originally belonged to the personal name Doqšin (i.e. *Toγsïn)’. Diese Analyse ist nicht ganz richtig, da der Name aus zwei Teilen, Bai-šingqor, dem zweiteiligen Namen, und Doqšin, dem Epithet zu bestehen scheint. Zweiteilige Namen, die aus den Teilen «Reicher X.», «Glücklicher X.» etc. bestehen, sind in der tu. Onomastik äußerst häufig. Weiterhin schreibt schreibt BESE (1978.366) zu dem Komponenten *-bai* in Cimbai: “this common noun [*bay*] is one of the most frequently used elements in Turkic compound personal names. In these compound names it has lost its original meaning to a certain extent, and is used as a hypocoristic suffix, cf. Kirg. Sarïbaj, Tolubaj etc.”. BASKI (2003.30) unterscheidet bei *bay* nach der Stellung in zusammengesetzten Eigennamen, und macht einen Unterschied zwischen “primären Verbindungen”, z.B. *bay-bolsïn*, in denen *bay-* die Bedeutung «chief, chieftain» hat, und “sekundären Verbindungen”, z.B. *aq-bay*, in denen *-bay* «rich man; noble man, gentleman; owner, master» trägt. Die Ausführungen von BASKI sind nur stellenweise richtig, da er onomastisches Material, das aus den verschiedensten Zeiten stammt, zusammenstellt, ohne lautliche und semantische Entwicklungen zu beachten.

Weiter: (↓) bai-sang.

O2 Qian1/C:18 *bay* = Chin. *fu* ‘rich, wealthy’. ManLetD:7, 10 *bay arslan qoštr* ‘der Lehrer B.-a.’. Maitr:52v14 *bay bayaγut*[*lar*] ‘Reiche und Begüterte’. Beicht308:70 *bay apa čangši* in einem Kolophon. Mi20:2 (USp14), USp17:2, Böz81:6 (USp38), Mi37 *bay-buqa* (Mi20, USp17) ein Gemeindemitglied, (USp38) ein Verleiher von Wein, (Mi37) n. pr. in einer Spendenliste (DTS 79). Stab46:35 *bay ïnal : arïγ qurtγa tärim* ‘(mein Großvater Bay ïnal (und seine Gemahlin) Arïγ-qurtγa tärim’. DuUig36:2 *bay-qulluqï* n. pr. eines Kaufmanns. DuUig36:7 *bay-qutluγ* n. pr. eines Kaufmanns. Šrh1v/Siegel:v1 *baysongor mîrzâ bahadur* S/Šâhruḫ. RH04:2, 9-10 (USp2); RH12:5; USp25:9 *bay-tmür* ~ Lo16:3 (USp8) *bayḏämür* (RH04) ein Pächter, (RH12) n. pr. in einem Steuerdokument, (USp25) n. pr. in einer Arbeitsliste, (Lo16) Verleiher von Seidendamast. BamPersII:10ff *bay-uzan* n. pr. Ad02:16 *bay-ynga šila* ein Zeuge. Mahr:15-24 *’abâg tôxm ’ûd šahreyârîy ‘î xvêš vîspûhrân vis-dûxtân pad sar ’ô yltûzbây tgîn ’ûgâ pêrôz tgîn xasar tgîn vazrgân tgin tatâr ’apâ tqîn žîrêftkîn nêvtkïn ‘îmîšân vîspûhr*[*â*]*n* ‘dazu seine Nachkommenschaft und sein Herrschergeschlecht, die Prinzen und Prinzessinen, zuvörderst Yultuz-bay [hier vielleicht: MPers. *bay* ‘god, lord’ (MacK71.17; ↓ tenggeri)] tegin ügä, Pêrôz tegin, Qasar tegin, Vazurgân tegin, Tatar apa-tegin, Žirêft tegin [und] Nêv tegin, diese Prinzen’. Sa20:2, 10 *asïl bay atlγ qrabaš* ‘eine Sklavin mit Namen Asïl-bay’. UII.81:70 *atam bay apa čangši* ‘mein Vater Bay, [ein] apa-čangši’. Sa08:2 *†ädgü bay oγul* ein Schuldner (Rö 347), lies: *mausï ädgü bäg oγul* ‘M.-ä. [und] B.-o.’; Verkäufer eines Wiesenstückes (Y93). DuUig23:2 *bäg ygän bay totuq* ‘B. y. und B. t.’; n. pr. in einem Brief. RecIV:8 *boriγ bay* n. pr. PfI:17 *bürt-bay* (*bört*) ein Würdenträger. Totm:348-349 *bilgä biligin bay* ‘(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der an Weisheit[2] Reiche»’. PfIII:24 *ičräki* [MORIYASU: *ičtinki*] *orunčï-lar utmïš ïnanč tarqan · käd ygän totuq · qutluγ bay tarqan ///* ‘die Hofbeamten (inner attendants): U. ï.-t., K. y.-t., Q.-b. t. (etc.)’. SoTu/A:v.i5 [*t’wn*](*t*)*y* [SogdM *t’wndy* ‘powerful, strong (Gh 9511)] ~ Uig. *bay* ‘rich’. PfIII:08' *taz-atbay* n. pr. eines Handwerkers. (?) TuManIV:735-736 *tngri yruq-qy-a kür kül bay kül kül tngri* n. pr.

†USp10 *turbay* (DTS 587), lies: Lo14:12 *torčï* ein Schreiber. Maitr:2v26-27, 5v27, 127v22 *upasi boz bay tiräk* ~ :118v10 *boz bay tiräk* einer der beiden Stifter. †USp86 *yarγandï ačari bay* n. pr. (Rö 40), lies: RH01:3 *vrqardaqï ačari bäg* '(von dem) ačarï-bäg des Klosters'.

Weiter: GYÖRFFY 1966.76, 77; MORAVCSIK 1958/1983r.71, 240; SAUVAGET 1950.36, 37, 41, 42, 43-44, 56.

MaitrHmiXXV:Frg2r2-3 *eliglär bäglär baylar bayaγut-lar /// baš bašaγut altlaγlar* 'Könige, Fürsten, Notabeln[2], Anführer und vornehme Personen'. Ins:116 *mungsuz bay-lar* 'kummerlose Reiche' ≈ DuUig16:9 *mungsuz bay* 'sans souci et riche'.

TTIX:23, 36, 39 (TochB) *śâte* 'reich' ≈ (Uig.) *bayaγ*[*ut*] 'Reicher'. UigBr3a:36, 37 *bayaγut* 'Gildemeister'. MaitrHmi:153-154 *bayaγut qunčuy* 'Frau eines Reichen'. Ht/III:507 [*amra*] *atlγ bayaγut* 'der Âmra genannte Vornehme'. Ins:317-319 *antapindaki angiračudiški-tä uladï bayaγut-lar viška maliki-ta uladï upasanč-lar* 'Anâthapiṇḍaka, Angiračudiški(?) und andere Begütete, Viśâkha, Mallikâ und andere Laienschwestern'. Suv605:5ff *atam bayaγutqa* 'meinem Vater, dem śreṣṭhî' (Rö 255). HtPek:132b8 *beš yüz* [*bayaγut*]*lar* '500 śreṣṭhî' (Rö 86). AvaBL:12a10 *čavïqmiš kügülmiš bayaγutlar amančlar čavlašïp yïγïlïp* 'die namhaften[2] Reichen und Notablen strömten zusammen(?) und versammelten sich' (Rö 115). UIII.80:7-9 *coγluγ yalïn-lïγ qutluγ qïvlïγ alqu ädkä tavar-qa tükäl-lig čayasene atlγ bayaγut* 'ein glänzender, majestätischer, mit aller trefflichen Habe vollkommen ausgestatteter, Jayasena genannter Reicher (*śreṣṭhî*)' ~ 80:10 *ol bayaγut* ~ 80:20 *čayasene bayaγut*. MaitrHmiXXV:Frg2r2-3 *eliglär bäglär baylar bayaγut-lar /// baš bašaγut altlaγlar* 'Könige, Fürsten, Notabeln[2], Anführer und vornehme Personen'. MaitrHmiXXVI:8r24-26 *eliglär bäglär buyruqlar šireštilar danilar{lar} bayaγutlar upasi upasančlar* 'Könige, Fürsten, Herrscher und Reiche[2] (*śreṣthin dhanin*), sowie Laienbrüder und -schwestern'. DaśHmi:r26-27 *sa-ndh-â-ni* (Br.) *atlγ bir uluγ qutluγ bayaγut* 'ein von großem Glück gesegneter Reicher namens Saṃdhâna' (Edg 557). HtIII:587 *širigupte bayaγut* 'der Śreṣṭhi Śrîgupta'. Fo:205-206 *yurü*[*ng ton*]*luγ bayaγut* 'weißgekleidete Reiche' ≈ Fo:222, 224, 226, 241, 246 *bayaγut*; das Wort übersetzt in Fo meistens Chin. *chang-che* 'Gildemeister' (Skt. *śreṣṭhin*), in Zeile 206 aber *chü-shih* 'Hausherr' (Skt. *gṛhapati*) (HN 36b, 157b; KaZ86.350). HtIII:849-855 [*utara*]*pat taγdïn* [*änätkäk*] *elintä gantar eldäki /// käntlig braman bayaγu*[*t ///*] 'der Brahmanen-Śreṣṭhi (Pâṇini) aus der Stadt (Śalâtura) im Land Gandhâra in Uttarapatha, [d.h.] in Nordindien' (↓ biraman). Aga/L:35 *yašode bayaγut* 'der Reiche Yaśoda'. MaitrHmiXXV:11r18-21 *üstün tngri altïn yalnguq luular asurlar eliglär bäglär šireštilar danilar bramanlar bayaγutlar ·· upasi up*[*as*]*ančlar* 'oben die Götter und unten die Menschen, Drachen, Asuras, Könige und Fürsten, Begüterten und Reichen, Brahmanen, Hochgestellten, Laienbrüder und -schwestern'.

⇒ (DenN) E7:1 *bayča saŋun : oγlï : külüg čor* 'der Sohn des saŋun Bayča, čor Külüg [bin ich]'.

⇒ (DenN) Sa24:12 *bayačuq* ein Zeuge.

bai[2]. **O1** (↓) Xj *gung qiu bai si nam kemekü tabun jüil yekes noyad* 'the five classes of dignitaries, namely the duke, marquis, count, viscount, and baron' (Ra82.70). (↓) Bab *liw bai-wen*.

E Chin. *pai* '«earl»; a title of nobility (chüeh), normally awarded to men not members of the ruling family, normally inherited by the eldest son. In Chou, 3rd most prestigious of the five noble titles held by Feudal Lords (*chu-hou*), following Duke (*kung*) and Marquis (*hou*) and preceding Viscount (*tzu*) and Baron (*nan*)' (GERNET 1977.27-28, HUCKER 4718, M 4977, Ra82.70). Chin. > Jur. *poh* 'Bezeichnung der 3. Adelsklase' (GRUBE 1896.97).

O2 Keine Belege.

baqu. **O1** GG:§141/3914 *baqu-corogi* person of the Qadagin (Ra72, Ta05; EVEN & POP 1994.326: *baqu-cörögi*; Ra04.515: *buqu-corogi*) ≈ AT:40b/1292 *baqu-corukü*.

E [**a**] UigBr. *buq* 'Kropf' (GABAIN 1954) ~ MTu. *boquq* '«a swelling, esp. in the throat»; in humans «goitre, double chin», in birds «crop»; metaph. «a bud»' ⇒ (DenN) MTu. *boquqluq* 'a man with goitre' (C72.313-314; →); MoL *baquu* ~ *baqaγu* ~ *baqau*, KhalL *baxuu* 'goitre' (EVEN & POP 1994.326); Ord., Kal. *baxû* 'Husten, starker Husten mit Atemnot' ⇒ (DenN) Kal. *baxûtɛ:* 'heiser, schwer atmend (vor Husten) od. mit angeschwollenen Drüsen'.

Weiter: (↑) ašiq; DOERFER 1967.15, HOVDHAUGEN 1971.183-184, KASAI 2004.9-17, ROUX 1999.206, RYBATZKI 2000.259-261, TMEN §801, VEWT 79.

[**b**] (??) OT/Man., MTu., Uig. *buqaγu* ~ MTu. *buqaw/u* ‘fetter, leg-iron, handcuff’ ⇒ (DenN) Uig. *buqaγucï* ‘jailor’, ⇒ (DenN) Uig. *buqaγuluγ* ‘fettered’ ⇒ (DenN) Uig. *buqaγuluγcï* ‘jailor’ (C72.314; CLARK 1982, GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85); MMoS, A *buqa'u* ‘(S) Schandkragen, (A) bracelet’, U *buγuγ* ‘Joch’ (CeTa93.185), S *qa*[*b*]*tasun buqa'u* ‘Holzbrettkragen’, ⇒ (DenN) S *buqa'utu gü'ün* ‘ein Mann mit Schandkragen’, ⇒ (DenV) A *boqa'ula-* [< MTu. (SAITÔ 2001.277)]. MoL *buγuu* ‘bracelet, wrist band’; BurL *bugaal* ‘Armband’; Ord. *buγû*; OirL *buγu ~ buγoi* ‘wrist’, Oir. *boγô* ‘ties, bracelets’; Kal. *buγû* ‘Armband (der Frauen), seltener: Halsband; (Dörbed auch:) Ruderriemen (womit die Ruder angebunden werden)’.

MMoA *baγu* ?~? S *buqa* ‘Armband’. MoL *baγui ~ baγu ~ buγui*, KhalL *bugui* ‘forearm, wrist; bracelet’; Oir. *baγuu* ‘bracelet’ ⇒ (DenN) MoL *baγubci ~ buγubci ~ buγuibci ~ buγuici* ‘bracelet, wrist band’.

Weiter: DOERFER 1993a.54; KARA 1990.286, 2001.87; Ka59.128, 130; Ka63.5; MYYC 166; POPPE 1955.39; Ra04.1318; SM33.19; TMEN §725-726; TODAEVA 1973.316; VEWT 87.

[**c**] (??) MMoA *baγ* [Cag. *baγ*] < OT, MTu., Uig. *ba-* ‘«to bind, to fasten», both lit. and metaph., …; in about XIII it was replaced by *baγla-*’ (BERTA 1996.62-67, C72.292; BARAT 2000, Ha86, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr. *baγ* ~ MTu. *bav* ‘«bond, tie, belt», and the like; also «something tied or fastened together, bundle, bale», etc.; in early political terminology *baγ* also seems to mean «a confederation», that is a number of clans united by contractual arrangement, as opposed to *bod* «clan», a number of families united by ties of blood and *bodun* «a group of such clans»’ (C72.310-311; GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *baγ baγlaγučï kiši* ‘Bündelbinder’ (Z75c.114) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *baγ-lïγ* ~ Uig. *baγlï* ‘zum Sippen(gebiet) gehörig; von der Sippe, von dem Sippengebiet’ (C72.314; BARAT 2000, KaZ76, Tu91, ZKa78), Uig. *ädgü ögli baγ-lïγ* ‘Maitreya’ (Z96.198). MoL *baγ*, KhalL *bag* ‘(1) bunch, bundle, bale, package; group, band, team; tufted; (2) smallest administrative unit in the Mongolian People's Republic; a number of bags from a sumun’; Kham. *bag* ‘bundle’ (JANHUNEN 1990.37); BurL *bag* ‘Bündel, Bund; Gruppe, Abteilung, Trupp’; Ord. *baγ* ‘district (dans la bannière de Khangin); domination, juridication, pouvoir’; OirL *baq*; Kal. *baγ* ‘Partei, Abteilung (als Ganzes genommen), ein Bündel, Gruppe’. Mo. > Tung. (MT §627).

Weiter: CASTRÉN 1857a.124; DOERFER 1967.16; DOERFER & TEZCAN 1980.85, 94; DONNER 1944.7; JOKI 1953.20; KAKUK 1962.185; KAŁUŻYŃSKI 1995.243, 247; Ka63.3; MYYC 130; ÖLMEZ 1998.173; STACHOWSKI 1993.55-56, 69; 1998.52-53, 64; TMEN §705, 706, 1984; VEWT 53; YAKUP 2002b.53-54.

O2 Mi49:13 *baqu* n. pr. in einer Abgabenliste. TfnSogdC:26 *p’xw tnkrm* ‘Baqu tngrim’.

(??) BudSpät/Wand14:untenIV *baqčuq tarqan* ein Stifter.

[**a**] TemBII:29 *boquq tözlüg pundarik čäčäk öng tegin bägi* ‘Ong/Öng tegin-bägi, la fleur de lotus de la souche de Boquq; (fondateur de la dynastie des Oïugours Occidentaux)’ (GHa81.18). ColXXV:15-16 *boquq töznüng pundarik čäčäki tngrikän taqïn qïz tngrim* ‘t. T.-q. t., die Boquq-Ursprung habende Puṇḍarîka-Blume’. BQ:S10-11 : *qaŋ*[*ïm q*]*aγan* [*ï*]*t yïl : onunč ay : altï otuzqa : učа : bardï : laγzïn : yïl : besinč ay : yeti otuzqa : yoγ : ärtürtüm : buqaq* [BERTA 2004.175: *bwqwγ*] *totuq /// qaŋï : lisün : tay säŋün : bašadu : beš yüz : äräп : kälti :* ‘mein Vater der qaγan [Elteriš] starb im Hunde-Jahr [692] im 10. Monat, am 26. Tag. Im Schweine-Jahr im 5. Monat, am 27. Tag hielt ich die Totenfeier ab. Buqaq Totuq /// sein Vater Lisün, der taysäŋün, kam, 500 Männer anführend’. ManBuchI:1-2 */// täпgrikän uyγur boquq qan qočoγaru kälipän qoin yïlqa üč maqistak olurmaq üčün mažakka kingädi ///* ‘der himmlische uyγur Boquq qan kam nach Qočo im Schaf-Jahr wegen der Einsetzung von drei Maxistak und verhandelte mit Mažak’.

[**c**] ColXXIII/F3 *baγï adï mïsïr mïsïr* ‘sein Sippenname und sein Name ist M.’. E1:2, 24:5 *altï baγ* ‘the six clans’ (C72.310). Qian2:4 *cyw baγlïγ k*[*ynksy*] ‘(der Historiker) Chou Hsing-ssu’ (GILES 1898.161:416). HtVII:1661-1662 *čüö baγlïγ süi*{*n*}*lo atlγ bäg* ‘der Herr Sui-lang aus der Familie Ch'u’. HtVII:1157-1159 *ekinti tavratdačï wang baγlïγ vinkün bäg* ‘der Zweite Befehlshaber, der bäg Wen-hsün aus der Familie Wang’ ~ HtVIIChin. ‘der Vizegeneral (*fu-shu-ti*) [der Kronprinzlichen Garde] Wang Wen-hsün’ (MAYER 1991.28, 118). HtIX:41a17-18 *eltdäči li baγlïγ gün-sin* (oder: *guin-sin*) *atlγ bäg*

‘messenger Li Chün-hsin’. HtVII:1403-1404 *hung* (lies: *hing*)*-čeü balïq bägi ši baylïγ seuwi* ‘der Stadtkommandant von Heng-chou, Juiyin aus der Familie Hsiao’. HtIX:1b22-23 *hü baylïγ gingtsüng atlγ bäg* ‘Herr Ching-tsung aus der Familie Hsü’. HtVII:1626-1627 *ïduq käräkü-däki li baylïγ güfu atlγ bäg* ‘der Herr Yi-fu aus der Familie Li, der im Heiligen Zelt (d.h. im kaiserlichen Sekretariat) (diente)’. HtIX:18a14-14 *ïnančï wang baylïγ güntik atlγ bäg* ‘emissary Wang Chün-te’. HtVII:324-328 *iš yumuš bütürdäči bäglär arasïnta uluγ är ongdïnqï oγlan küzädči tapïγčï kau baylïγ küifu atlγ bäg* ‘der Herr Chi-fu aus der Familie Kao, der ein «Großknappe» unter den Herren, die Dienst[2] verrichten, und der wachhabende Diener von den «Rechten Pagen» war’. HtVII:1403-1404 *kug-čeü balïq bägi t{a}u baylïγ če-lüün* ‘der Stadtkommandant von Ku-chou, Cheng-lun aus der Familie Tu’. HtIX:15b13-14 †*mi baylïγ šikčo atlγ bilgä* ‘master Ming Shih-chang’; *mi* and *šikco* are mistaken as a personal name (BARAT 2000.322). HtVII:1086-1089 *oyïnčï qarï-daqï oyïnčï bäg-lär baylïγ kong-qa wang baylïγ tausung* ‘die Musikanten-Befehlshaber aus den Musikanten-Distrikten, Chiang-hsia aus der Familie … und Tao-tsung aus der Familie Wang’; Šingqo šäli scheint an dieser Stelle den chin. Text nicht richtig verstanden zu haben, da dieser ‘[Li] Tao-tsung, der «Präsident des Hofes Kaiserlicher Opfer (*t'ai-ch'ang ch'ing*)» und Prinz von Chiang-hsia’ lautet (MAYER 1991.26-27, 114-115; Rö91.225). HtX:8b19-21 *ötgür-däči ordu-daqï kiši vung baylïγ gitsuen atlγ bäg* ‘the member from the message conveyance bureau, Lord Feng from the Yi-hsüan family’. HtVII:1402-1403 *pučeü balïq bägi li baylïγ tau-yu* ‘der Stadtkommandant von P'u-chou, Tao-yü aus der Familie Li’. HtIV:13a26 *qočo-luγ ba bayγ-lïγ kuinčik satïγčï-lar* ‘Hsüan-chih, mit dem Familiennamen Ma, aus Qočo, [und] die Kaufleute’. HtIX:34a20-21 *samtso ačari anasï γïu baylïγ tngrim* ‘die Mutter des Tripiṭaka-Meisters, Frau Kou’. HtIX:17a5-6 *tso baylïγ qačo atlγ otačï* ‘Doktor Hsiao-chang aus der Familie Chiang’. HtVII:1163-1165 *turulmïš bilgä uluγ är li baylïγ ken-yuu atlγ bäg uluγ yumuščï bolup* ‘der gesetzte weise «Großknappe», der Herr namens Ch'ien-yu aus der Familie Li befehligte als «Großkommissar»’; von Šingqo šäli etwas ungenau übersetzt, da das chin. Original ‘der «Präsident des Zensorats (*yü-shih ta-fu*, in der uig. Übersetzung falsch verstanden) Li Ch'ien-yu wurde als «Großkommissar (*ta-shih*)» entsandt’ lautet (MAYER 1991.28, 119; Rö91.228). HtVII:1155-1157 *uluγ tavratdačï ürči baylïγ säv-wang bäg* ‘der Große Befehlshaber, der Herr Shao-wang aus der Familie Yü-ch'ih’; der Name ist falsch, cf. HtVIIChin. ‘der General (*shu-ti*) [der Kronprinzlichen Garde] Yü-ch'ih Shao-tsung’ (MAYER 1991.28, 118; Rö91.228). HtVII:1400-1401 *yenč*[*e*]*ü balïq bägi ka baylïγ tun-sïγ* ~ :1598-1599 *ka baylïγ tung-sïγ* ‘der Stadtkommandant von Ying-chou, Tun-tse aus der Familie Chia’. HtIX:17a7-10 *yignä ïtmaqta uzanmaq-lïγ üstünki bäg siung baylïγ čuenšan atlγ otačï* ‘doctor Ts'ung Chuan-shan, the professional acupuncturist and high official’. HtX:19r2-4 */// nom ävirdäči yumuščïlarïγ bašlaṯačï hiu* (*kiü*) *baylïγ huen* (*küen*) *bi altγ bäg* ‘[the inspector] and supervisor of the translators, Hsü Hsüan-pei’.

⇒ (DenN) Sa16:18, 22 *bayčï* [oder: ⇐ baγ ‘Garten’] *turmïš* ein Zeuge.

⇒ (DenN) Sa06: 22 *küč baylïg* [oder: ⇐ baγ ‘Garten’] ein Zeuge.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.239.

buqa. GG:§137/3801, §226/8814, §227/8829, §234/9227 *buqa* ≈ AT:39b/1249, 72b/2279, 73a/2292, 76b/2387; ANT:§31 *buq-a* Jalayir; younger son of Gü'ün-u'a; brother of Muqali (Ra04.504-505, 1201); GG:§239/9319 *buqa* ~ AT:86b/2722; ANT:§28 *buq-a* Joci’s guide (Ra04.1201). GlHp2:97b *buq-a* einer der beiden älteren Brüder des Bodoncar, wahrscheinlich Buqatu-salji (→). GG:§202/7725 *buqa güregen* ‘son-in-law Buqa’; Kingqiyat, a captain of a thousand (Ra04.823). Mke1:1 *buq-a* ein Gesandter. HinChin:22 *p'u-hua* ~ Hin:37 *buq-a γamju cölge-yin vubun* ‘Buqa, Supervisor of the Kan-chou (CLEAVES: Kan-su) circuit’; grandson of Oron. GG:§177/5821 *buqa-temür* Kereit; one of the many sons of Qurcaqus buiruq-qan. His exact relationship with the other sons of Qurcaqus, namely ong-qan (mother: Ilma, not mentioned in the GG), Taitemür taisi, Yula and Maqus (Yula and Maqus not mentioned in the GG, mother: Töreqaïmïš, a Naiman-princess, not mentioned in the GG), as well as Erke-qara and jaqa-gambu (mother unknown) is unclear (PH51.234-248; Ra04.639, 1201; TOGAN 1998.173). Nûr:a25 *buqa-temür* ein Zeuge (→). (↑) ArmKir *aq-buqa*. (↑) Hin *alin-buq-a* ~ HinChin *a-lin-p'u-hua*. (↑) GG *arbuqa* (lies: *'erbuqa*, →). (↑) Hin *ataibuq-a* ~ Hin *atai-buqa bingjing* ~ HinChin *a-t'ai pu-hua*. (↑) Arg2 *bauvas-buqa* (oder:

bauvas buqa) *muγtar turan bubeg* (oder: *bo͟beg*). (↓) Hin *bolod=buq-a* ~ HinChin *p'o-lo pu-hua*. (↓) HyB7 *ja'un-nu noyan caqân-buqa* (← aq-buqa). (↓) HyB6 *dalan-buqa*. (↓) GG *dori-buqa*. (↓) DocTfn20b *er-buqan* (!; ↔). (↑) Hin *esen-buq-a*. (↑) DocQqt13 *iši=buqa* (→ O2: *iš-buqa*). (↓) GG *jali-buqa* ~ GG *jalin-buqa* ≈ AT *jili=buq-a* ~ AT *jali-buq-a*. (↓) HyB4 *gem-cing je'en-buqa* ~ (↓) HyB6 *manggia je'en-buqa*. (↓) DocTfn1, 10 *kök-buqa*. (↓) Nûr *kür=buqa*. (↓) Hin *manglai-buq-a* ~ HinChin *ming-li pu-hua*. (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* ~ (↓) HyB1 *muda naira-buqa bolot-tan*. (↓) GG *qori-buqa* ≈ AT *qori=buq-a* ~ *tömöjin qori=buq-a*. (↓) Nûr *qutu-buqa*. (↓) HyB7 *qutu*[*q*]*-buqa*. (↓) DocTfn3 *sevinc-buqa borci* (→). (↓) Hin *terkün-buqa* ~ HinChin *t'ieh-k'ung pu-hua*. (↓) Hin *yol-buq-a* ~ HinChin *yu-lu pu-hua*.

ET:46v4-5 *jüi ebügen-ü köbegün jüge buq-a aqa degüü qoyar* (verwalten die östliche Hälfte des Reiches). ET:49v3 *naiman-u buq-a cingsang* (hilft Toqon-temür bei der Flucht) ≈ AT:138b/4252 *buq-a-temür cingsang*.

E OT, MTu., Uig., UigBr. *buqa* 'bull' (C72.312; GK88, Ha86, KaZ77, MAUE 1996, Te80, Z85), Uig. *qoduzlar buqasï* 'Yakbullen' ~ *qotuzla*[*r*] *bägi* (GK88.96, ZIEME 2000b.132) ⇒/> (DenN) (↓) MMoU *buqacuq* 'n. pr. m.'; MMoS, U, A *buqa* 'Rind, starkes Rind (Stier)', in den mmo. Quellen ist das Wort eher selten belegt (nur: HyS/U, Ras [MTu. *öküs*], GG) ⇒ (DenN) (↓) U *buqacar* 'n. pr. m.', ⇒ (DenN) (↓) S *buqatu* ~ *buqatai* 'n. pr. m.'. EMoL (Li73c), MoL *buq-a*, KhalL *bux* 'bull'; Dag. *bah* ~ *bak* (KAŁUŻYŃSKI 1969.111, TODAEVA 1986.123); BurNU *buku*, T, S, Ch *buxa*, Fischer *bukà*, Pallas *buxá* (CASTRÉN 1857b.170, CLARK 1976.65), BurL *buxa*; Ord. *buxa* 'taureau; sobriquet qu'on donne à un homme gros et vigoureux et qui est lent dans tout ce qu'il fait'; OirL *buxa* 'bull, steer'; Kal. *bux*^{p}; Mogh. *buqa* (RAMSTEDT 1905.24) 'Stier'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.51, MT §285, POPPE 1966.194, ROZYCKI 1994.37); Ewk. *bûka* 'Stier', Bur. *buku* ~ *buxa* (CASTRÉN 1856.95); Oroq. *buxa* 'male deer' (YIN 1995.194); OngSol. *buxŭ* 'Stier', Ma. *buka* 'Schafsbock, Widder' (AALTO 1974a.40).

Weiter: (↑) (h)üker, (↓) buqu, kököcü; BIRTALAN 2001.954-955, 1041; CASTRÉN 1857a.128; CLAUSON 1959-60.307; DOERFER 1967.15, 2004.137; DONNER 1944.11; HAUENSCHILD 1996.181, 1998.34, 2003.74-75; HELIMSKI 1997.222; HOVDHAUGEN 1971.186-187; JAGCHID & HYER 1979.76; JOKI 1952.105-106, 1953.22; KARA 1990.286; Ka59.130; Ka63.5; MYYC 172; PELLIOT 1930a.258; RÁSONYI 1953.340-342; 1976.212; RÓNA-TAS 1961.152; SINOR 1962.320-321; TMEN §752; VEWT 87; Z80.222-224, 237.

O2 Khot. *buka ha:nä* 'Buqa qan' (BAILEY 1949-50.30:50).

ArmKir *k'itbuγa* '«Käd-buqa», zuverlässiger Stier' (C49.422-423).

Sa15Add:2, SemNestSyrA53-2:6 *buqa*; SteuD:8 *buq-a* n. pr. (?) Lo22:3 *buq-a-ada* Leiher von Getreide. Qut7:2 *buq-a elči*. Sa11:6, 8, 12 *buqa-äsän* Käufer eines Weingartens. Mi31:11 *buq-a-brs* n. pr. in einem Sklavendokument. Mi50:5 *buqa qulï*. Mi42:3 *buqa-qulï tutung-bäg* n. pr. + Titel. Sa15:5 *buqa-sal* Besitzer eines Landstückes. Marg-U/III:2 *buqa ///* n. pr. Mi24:12 *ačbuqa* ein Zeuge. ArmKir, IranTu2:2 *aq-buq-a* 'ein Beamter der Mongolen (Do75.236); Rin:2 *šigtür aq-buqa taqačar* drei hohe Beamten der Mongolen (←). BlockIV:40 *an-tun bu-hua* 'Altun-buqa', n. pr. f. (F78.40). SuTan:16 *aqasïnïng oγulï tisilbuqa* 'Tisil=buqa, der Sohn des älteren Bruders'; S/Kuan-X-X-X (↓) S/lama Dorji (FRANKE 2003.152). RH13:17 (USp3), Mi20:2 (USp14); Qut9:2 (USp80) *el-buq-a elči*. Lo7:8 (USp18) *är-buqa* ein Zeuge (←). YulUigD:6 *elbaγa* [oder: *yolbaγa*, *elbuqa*, *yolbuqa*] ein Pilger. Mi20:17, 23 (USp14) *'ärä-buq-a* (DTS 50: *ara-*) ein Zeuge. Sa10:16 (USp13), USp64:2 *'äsän-buq-a* ~ WP6:10 *'äsän-buqa* ~ Sa10:20 (USp13), Lo18:16 (Sa, Lo) ein Zeuge; (USp64) n. pr. in einem Gelddokument; (WP) ein Familienangehöriger des Testators, als Herr (*bäg*) bezeichnet; USp22:11-12 (RADLOFF 1928:3-4) [*ä*]*sän-buqa qan čaγïnta könčök ïduq qut* ~ USp22:26-27 (RADLOFF 1928:18-19) */// qan čaγïnta könčök ïduq qut* Cagatai-ruler 1309-1318; Gao33:1, 36:1 *yäsän-buq-a ong* '(Gao) Esen-buqa wang'; son of Uways qân, ruler of Mogulistân 1428-1462 (Li66.62-63). Böz26:3 (USp72) *bačaq-buq-a*. Stab46:35 *baraq-buq-a sanggung* Großvater des Auftraggebers. Sa10:21 (USp13); DuIssII:1 *bars-buqa* ~ Sa10:16 *bar͟z-buqa* (Du) ein Pilger, (Sa) ein Zeuge. Mi20:2 (USp14), USp17:2, Böz81:6 (USp38), Mi37 *bay-buqa* (Mi20, USp17) ein Gemeindemitglied, (USp38) ein Verleiher von Wein, (Mi37) n. pr. in einer Spendenliste. Mi22:8 (USp19), Mi20:2 (USp14), USp17:1 *bäg-buqa* (Mi22)

ein Zeuge, (Mi20) ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*), (USp) n. pr. in einem Verkaufsdokument, WP04:34 (USp55) *bg-buqa* ein Zeuge. USp75:4 (??) *biküš-buq-a*. TantB:111 *upasï böri-buqa* Veranlasser eines Druckes. Sa05:9-10 (USp109) *bulat-buqa* Besitzer eines Kanals. ColVI:r4 *bulat-buqa ïnal*. Qut2:11 *budasen-buq-a*; Mi31:16 */// buḍsen-buq-a* ein Zeuge(?). USp22:33+8 *čai-buqa* ein Gesandter der Mongolen. Sa11:23; Sa27:26, 29 *elči-buq-a* (or: *elči buq-a*; ←) ein Zeuge. Mi17:1, 11, 13, 17, 24 *enč-buqa* n. pr. auf einer Quittung; Stab46:35 *enč-buq-a taruγačï* n. pr.; Onkel (*apaγ-a*) des Stifters. Mi20:17, 22 (USp14) *iš-buqa* ein Zeuge; BlockIV:45 *iš-buqa* n. pr. f.; chin. *i-shi pu-hua* (GABAIN 1976.206). Sa16:8 *kändü-buq-a* Besitzer eines Weingartens. Sa15:11 *kök-buqa* Käufer eines Landstückes. Lo22:3-4 *ming-buq-a* ein Zehnerschaftsführer. Mi02:18 (USp73/81), SteuJ:r4 *mongol-buqa* (Mi) ein Schreiber. YarArabIII:2'-3' *muḥammad šarâbdâr ḫaylbašï* ~ :7' *muḥammad šarâbdâr ḫaylbašï buqa* ~ :19' *maḥmûd šarâbdâr*. UigBr79:r6, 7 *naira-buqa* n. pr. eines Schreibers. Stab46:35 *ordu-buq-a taruγačï* Onkel (*apaγ-a*) des Auftraggeber. Sa12:26, Mi19:21 (USp32) *ögrünč-buq-a* ein Zeuge. SteuJ:r5 *öküš-buq-a* n. pr. Sa28:2, 8, 15, 26, 28 (USp16); Kal/IX:ant *qar-a-buq-a* (Sa) Verkäufer einer Frau (*qaḍun kiši*) für 150 dicke Baumwollstoffe, cf. Arm. *γara-buγa* 'Qarabuqa' (CLEAVES 1949a.421). BlockI:9 *ch'i-tai bu-hua* 'Qitai-buqa'; son of chansellor Mungsuz and his wife Kötelün, the sister of Cabi, the wife of Qubilai (F78.37). Mi19:12-13 (USp32) *qïḍay-buq-a* n. pr. in einem Schuldendokument. WP04:1 (USp55) *quḍluγ-buq-a* n. pr. in einem Testament. Tqt:4-5 *qutlu-buqa 'äsän bašlï elči-lär* 'Gesandte, angeführt von Q.-b. und Ä. [RADLOFF: Ḥasan]'. Qut2:14 *quvraq-qulï-buq-a*. Qut15:5 *stba-buqa*. Mi27:6 *sayin-buqa* n. pr. in einem Sklavendokument. WP06:6, BlockIV:42, SteuH:10 *sävinč-buqa* (WP) n. pr. in einem Testament, (Block) n. pr. (← O1). Sa10:10 (USp13) *suldan-buqa* ~ :2, 4, 6 *suldan* Verkäufer von 100 zweilagigen Baumwollstoffen von langer Elle. Sa25:19 (USp56) *šabï-buq-a* ein Zeuge. DuIssII:2 *sačubuqa* ein Pilger. Mi27:9 *tngut-buqa* ein Zeuge; BlockI:6 *tang-gu bu-hua* 'Tangut-buqa'; son of chansellor Mungsuz and a concubine; Chin. *tang-wu-dai* 'Tangγudai' (F78.38). Sa12:23 *tämir-buq-a* ein Zeuge ≈ RH05:2, 8; RH10:15; Lo14:10 (USp10); Mi28:11, 16 (USp15); USp4:6; Böz82:2 (USp33), 81:2-3 (USp38); YalD:1 (Böz59); BlockI:4 *tämür-buq-a* ~ RH05:12, 13 (USp11); Böz81:3-4 (USp38) *toṃör-buq-a* [Mo. Form, cf. Khal. *tömör*] (RH05, 10; Mi) ein Zeuge, (Lo) Sohn des Leihers, (USp4; Böz81, 82) n. pr. in einer Abgabenliste, (Block) S/Mungsuz ∞ Basaju (F78.37); TemB/IV:12, 31 *tämür-buqa* ~ TemB/IV.24 *tämür-buqa tegin* ~ TemB/IV:28 *yana t*[*ä*]*mür-*[*b*]*uqa tegin ïduq-qut adap* 'de plus Tämür-buqa tegin fut nommé ïduq-qut et ///' ~ TemB/IV:44 *iduq-qut ong ad altun tamγa özinde ök erip* 'le sceau d'or au titre de ïduq-qut wang était sur sa personne même' ~ TemB/V:3 *tngrikenimiz-ni binlang-ta čing-sang q*[*ïlïp*] '[jayaγatu qaγan] made our tngriken in Pien-lang a ch'eng-hsiang (prime minister)' ≈ DocTfn3/1331 *iduq-qud cingsang* (RYBATZKI 1997b.283) Uigure; S/Negürin S/Qocqar S/Mamuraq S/Ögrünc S/Barcuq-art (GHa81.39, 43; HAMBIS 1954.130; ÖGEL 1964.28); Qut6:2 *tämür-buq-a elči*. Stab46:35 *tegin-buq-a sanggung* Vater des Auftraggebers. YulUigI:3 *tur-buqa*. Sa14:9, 10 *tura-buqa* Besitzer eines Landstückes. Sa15:11, 13 *türk-buqa* ein Zeuge. USp75:2 *yäkä-buq-a* n. pr. in unklarem Zusammenhang. BlockIV:44 *yigdilig-buqa* (lies: *yegid=lig*?), chin. *i-ti-li pu-hua* n. pr. f. Böz46:2 *yol-buqa* n. pr. BlockI:10 *X-X-buqa*, Chin. *pa-tsan pu-hua*; son of chancellor Mungsuz and Kötelün (F78.37); IV:47 *X-X-buqa*, Chin. *hü-lie pu-hua* n. pr. f. SteuJ:r7 *///LW-buq-a*. SteuJ:r8 *///yan-buq-a* (read: [*bu*]*yan-buqa*?). Sa15:11-12, Mi31:17 *///-buqa* ein Zeuge. BlockII:13 *///-*[*bu*]*qa* n. pr. m.

Weiter: HOUTSMA 1894.28, 32, 33; MORAVCSIK 1958/1983r.92, 97, 108, 169, 304; SAUVAGET 1950.36, 37, 38, 41, 43-44, 45, 48, 50, 51, 52, 53, 54, 56.

AltI:0170-0171 *uluγ bulït* [*buqa ///*] *bodistv* 'der Bodhisattva «Große Wolke – [Stierkönig-Stimme Habender]; (?) Skt. Mahâmegha-ṛṣabhanâda'.

⇒ (DenN) Lo02:6 (USp67) */// buqačï ///* ein Zeuge.

buqu. **O1** GG:§17/701 *buqu-qadagi* ~ §19/710; §23/734; §30/819; §32/830; §33/833, 835; §42/928 *buqu-qatagi* 1. Sohn der Alan qo'a ∞ ceügen sira gü'ün 'glänzender gelber Mann' ≈ AT:6a/159, 6b/186, 7a/208, 7b/220, 8a/229, 8b/245; AT2:§7, 8 *buqu-qataγi* ≈ ANT:§9 *buqu-qadiki* ≈ ET:25r19, 26r1 *buγu qatagi*. Nur im AT und ET ist Buqu-qataqi, der GG entsprechend, der 1. Sohn der Alan qo'a ∞ ceügen sira gü'ün; im AT^2 und

ANT ist er der 1. Sohn der Alan-qo'a ∞ Dobunmergen. Der 1. Sohn der Alan qo'a ∞ ceügen sira gü'ün (AT *sira cegüken kümün*, AT^2 *sira ciügen köbegün*, ANT *sira cöögen kümün*, ET *nigen γoo-a üjesküleng-tü köbegümerkei kümün*) ist im AT^2 (↓) Begter, der richtig ein Halbbruder des Temüjin war, und im ANT (↑) Bodoncar-mungqaq, der Ahnherr der Borjigin und 3. Sohn der Alan qo'a ∞ ceügen sira gü'ün (Ra04.259-260, 279-280, 1201; RYBATZKI forthcoming b).

E UigS *buγu* 'cerf' (Li66.145-146) < MMoS, A *buqu* [(↓) MTu. *sïγïn*] ~ S, A *buγu* ~ A *buγa* 'Hirsch', S *cö'e buqu* 'dreijähriger Hirsch', S *sumutu buqu* 'e. Hirsch mit einem Pfeil im Leibe', S *buγu sara* ~ A *buγa sara* '«deer month»; the 8th month/2nd month of autumn' ⇒ (DenN) (↓) *buqutu* 'Teil von n. pr.'. EMoL *ildü bugi cikiten* 'ears like those of deer and elk' (POPPE 1967b.105), MoL *buγu*, KhalL *buga* 'a male deer; a game whatever similar to checkers'; Dag. *boh* ~ *bog* (KAŁUŻYŃSKI 1969.115, TODAEVA 1986.126); BurNU, Fischer *bugu*, T *bugo*, S, Ch *bogo* 'cervus, deer' (CASTRÉN 1857b,198, CLARK 1976.64), BurL *buga*; Ord. *buγu*; Oir. *buγa*; Kal. *buγ*^{u} 'Hirsch (männlicher)'. Mo. > Tu. (DRIMBA 1976.420, 422, 424; NUGTEREN & ROOS 1996.66). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.51, 1977.120, 122; KANE 1989.217:417; MT §206; ROZYCKI 1994.37); Jur. *bu'u* ~ ?*bugu* 'deer', *jolo bu'u* 'the tailed deer' (KANE 1989.217:417, 236:509; KARA 1991.151), Ewk. *bugu* 'Hirsch' (CASTRÉN 1856.95), OngSol. *bùkùn* 'Hirchart mit sehr wertvollem Geweih', Ma. *bukûn* 'Antilope-caudata, die Saiga-Antilope', Sol/Kamimaki *bugu* 'Hirsch' (LIE 1978.136); Sib. *bukun ihan* 'Bergantilope, Takin' (STARY 1990.9).

Weiter: AALTO 1974a.40; BIRTALAN 2001.954, 991; DOERFER 2004.149-151; GRUBE 1896.97; JACOBSON 1983; KARA 1990.285; Ka59.130; Ka59.130; Ka63.5; MYYC 166; NOWGORODOWA 1979; RÁSONYI 1962b.236; Ra04.1318; RYBATZKI 2003c.264, 281, 288-289; SM33.32; TODAEVA 1973.319; VEWT 86.

O2 Keine Belege.

BQB

bay-wen. **O1** Bab:17 *liw bay-wen méw-čeu* 'Liu Pai-yüan, der Herr des Tempels'

E Chin. *pai-yüan* ⇐ *pe* 'a father's elder brothers, an uncle; senior, elder; a title of respect; an earl; also read *pai*' + *yüan* 'a spring, source' (M 4977 + 7728).

O2 (↓) wen-ǰi.

BQC

baqaji. **O1** GG:§177 *baqaji* [≈ baqaci?] person of the Tayici'ud (Ra04.639; Rašîd ad-Dîn: *buqaji*).

E [**a**] MTu., Uig. *baqa* 'frog'; Uig. auch: 'Schildkröte' (C72.311-312; HZ71, Z85), Uig. *baqa* 'Kröte', *m*[*üngüz*] *baqa* ~ *müyüz baqa* 'Schildkröte' (KaZ76, ZKa78); MMoA *baqa*. MoL *baqa*, KhalL *bax*; BurNU *baka*, T, Ch, BurL *baxa* 'Frosch' (CASTRÉN 1857b.166).

Weiter: BIRTALAN 2001.1033, 1061-1063, 1064-1065; CASTRÉN 1857a.124; DOERFER 1967.48; DOERFER & TEZCAN 1980.86, 103; EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.229-230; HALASI-KUN 1975.170, 190; HAUENSCHILD 1998.32, 2003.49-50; JOKI 1953.17; KOTWICZ 1950.449; MYYC 484 [Yug., San. *baγa*]; PELLIOT 1930-32.561-562; STACHOWSKI 1998.47; TMEN §1983; TODAEVA 1961.111; URAY-KÖHALMI 1999.64, 96, 124; VEWT 58; YAKUP 2002b.53, 55.

[**b**] OT *baγa* 'Attribut zu Titeln'; beachte die Schreibung *pγ'* = OT *baγa*, vs. *βγy* = Sogd. *βγy* 'lord, god'. MoL *baγ-a* 'little'; Dag. *bage* 'little, young (apparently not common; we would expect **bahe* or *bâ*), *bageci* ~ *bakeci* 'a kind of secondary shaman', *bagecude* 'youths, young men' (MARTIN 1961.117, 118); Kham. *baga* 'little', (pl.) *bagas*, *baγalγan* 'Knabe', KhalL, BurL *baga* 'klein' (JANHUNEN 1990.38, 93; URAY-KŐHALMI 1959.186); Bur. *baga* 'wenig' (CASTRÉN 1857b.166); Ord. *baγa*; Kal. *bag*^{p} 'klein, jung'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.65).

Weiter: DOERFER 1969.46, 1993a.43, FRANKE 1969.15, HAMILTON 1955.147, Ka59.128, Ka63.3, KOTWICZ 1950.452, MENGES 1968.23, MYYC 130, RYBATZKI 1997a.84-86:229, TMEN §91, TODAEVA 1961.114.

[**c**] MMoA *ba-* 'to excrete' ⇒ (DevN) **baqa* ⇒ (DenN) A *bâsun* ~ A *baγasun* [MTu. *boq* ~ (↑) *arïq*] 'excrement' ⇒ (DenN) A *bâsutu*, ⇒ (DenN) S *baqaur* ~ A *baγawur* ~ A *baqawur* ~ A *baqa'ur* ~ A *baγûr* (*baγu'ur*) ~ A *baγaγur* [MTu. *köt*] 'hind, buttock'. MoL *baγa-*, KhalL *baax* 'to excrete, have a bowel movement'; Dag. *bâ-* 'sich ausleeren, seine Notdurft verrichten; besudeln', *bâs* ~ *bâsu* ~ *bâse* 'Kot, Scheiße, Dreck' (KAŁUŻYŃSKI 1969.111, 113; MARTIN 1961.116; POPPE 1934-35.8, 196); BurNU, T *bânam* 'seine Notdurft verrichten', Bur. *bâhaŋ* 'Kot' (CASTRÉN 1857b.167); Ord., Oir. *bâ-*; Kal. *bâxɒ* 'scheißen, seine Notdurft verrichten', OirL *bâsun* 'dung, droppings, excrement'; MoL *baqur* ~ *buqur* ~ *buqaγur*,

KhalL *buxuur* ‘buttock, ramp’; Dag. *bohor' ~ boγoro* (KAŁUŻYŃSKI 1969.115, POPPE 1934-35.9); Ord. *buxûr* ‘derrière, cul, anus’; MoghL *bâġar*, Mogh. *buγâr* ‘Arsch’ (RAMSTEDT 1905.24, W75.122).

Weiter: semantisch ≈ (↑) harqasun; CASTRÉN 1857a.124; DONNER 1944.9; KARA 1990.284; Ka59.128, 129; Ka63.4; KECSKEMÉTI 1973.4, 6, 8; KLER 1956.489, 491, 496; Li62.17-18; MYYC 128-129, 161 [Dag. *burs ~ burtur*, San. *boγo*, Boa. *boγor* ‘buttock, rump’]; RÁSONYI 1953.326; 1976.213; RÓNA-TAS 1961.151; SCHUBERT 1971.79; SM33.18, 21, 23.

O2 [**b**] Toñ:6 *bilgä toñuquq : boyla baγa tarqan :* ‘B.-t., [der] b.-b.-t.’. YulUigD:6 *elbaγa* [oder: *yolbaγa*, *elbuqa*, *yolbuqa*] ein Pilger. QqmSogd:3 *'yl 'wk'sy 'l-pw ///ncw pγ'trγ'n /// 'wk' 'wtwr pγ'trγ'n* ‘der el-ügäsi alp /// Ïnanču, [ein] baγa-tarqan, /// ügä, Ötur, [ein] baγa-tarqan’. Mahr:32-39 *ham ‘îlûgâsît ’ûytîr vgâ sâbčîy mγâtrkân ’ûgâ bîlîg kôngûlsângûn vgâ bâtûr sângûn vgâ tâymγâtrxân vgâ nîžûk sângûn ’ûgâ ‘îmîšân* ‘dazu die el-ügäsi: Ötür, [der] ügä; Sabčï, [der] baγa-tarqan ügä; Biligköngül, [der] sangun ügä; Batur, [der] sangun ügä; Tai, [der] baγa-tarqan ügä; Nîžûk, [der] sangun ügä, diese [Herren]’. TR:W6 *ič* [KATAYAMA: #] *buyruq bašï ïnanču baγa tarqan* ‘der Anführer der (inneren?) buyruq ist Ï., [der] baγa-tarqan’. BQ:S13-14 *öŋrä : tölis : bäglär : apa tarqan : bašlayu : ulayu : šadapït : bäglär : bu /// taman tarqan : toñuquq : boyla baγa tarqan :* ‘im Osten die Tölis bäg, angeführt vom apa-tarqan, sowie die šadapït-bäg, diese /// Taman, [der] tarqan, Toñuquq, [der] boyla-baγa-tarqan(, sowie die buyruq ///, die inneren buyruq, angeführt von Säbig, dem kül-irkin)’ (C72.867; etwas anders: BERTA 2004.176-177). Su:3 *qutluγ baγa-tarqan ügä buyruqï män* ‘Ich war der buyruq des Qutluγ, ein baγa-tarqan ügä’. TuManVII:a9-10 *terin čaviš baγa tarqan qulanï* ‘č. b.-t. Q., (ein Mitglied der) religiösen Gemeinschaft’. TR:N2 *turγaq b*[*ašï # qaγas*?] *atačuq bägzäkär čigši bïla baγa tarqan* ‘[Qaγas]-atačuq [und] čigši Bägzäkär, [der] bïla-baγa-tarqan, die Anführer der Wachen’. ManMan42ii:9-11 *’úd čígšíyán βaγá čígší yagán úíz čígšíí túðún čígšíí* ‘und die čigši [Betitelten]: [der] baγa-čigši, yegän-öz-čigši, todun-čigši’ (so??).

baiju. **O1** Hin:37 *baiju qing-yamsi-ön-ü tüsikün* ‘Baiju, tüsikün of the hsing-X-X-yüan’; grandson of Oron ≈ HinChin:23 *pai-chu kan-su hsing-sheng tso-yu-ssu lang-chung* ‘Baiju, *lang-chung* (Senior Supervisor) [in the] *tso-yu-ssu* (Office of the Left and the Right) of the Kan-su *hsing-sheng* (branch secretariat) (C49.56:162-163; Fa90.402:23, 563, 367). ArmKir *bač’u nuin* ‘Baiju noyan’, replaced Cormaqan as commander-in-chief of the Mongol armies in Iran (CLEAVES 1949a.411-413, SPULER 1968.572). ArmKir *bač’u xurč’i* ‘Baiju qorci’ (CLEAVES 1949a.412).

Weiter: Zur Charakterisierung der Persönlichkeit des Baiju noyan: LUPPRIAN 1981.54-56, 190-194, 197-198.

E Semantisch vgl. den uig. Eigennamen (↓) Bol°miš; falls diese Etymologie richtig ist, handelt es sich hier um einen der wenigen verbalen n. pr. im mmo. Korpus. MMoS, U, P *bayi-* ~ U, A *bai-* ‘stehen, sich aufstellen; geschichtet daliegen, daliegen; sein’, S *bayitala kiduba* ‘er machte sie nieder, bis sie (wie gestürzte Bäume) dalagen’ ⇒ (DevN) S *bayidal* ~ S *baidal* ‘Stellung, Stand, Posten, Front’, ⇒ (DevN) (↓) U, A *bayiγu* ‘n. pr.’, ⇒ (DevV) S *bayi'ul-* ~ U *bayiγul-* ‘zum Stehen bringen, hindern; aufrichten, gründen; errichten, (ein Schreiben) aufsetzen’, U *bicig bayiγul-* ‘Schriften zusammenstellen’ (Ka79.195), U *bui* (!) *tas bayiγul-* ~ U *bii tas bayiγul-* ‘eine Inschrift errichten’, S *tuq bayi'ul-* ‘ein Banner aufrichten’, S *ulus bayi'ul-* ~ U *ulus bayiγul-* ‘ein Reich gründen’, ⇒ (DevV) U *bayiγulda-*, U *bayiγuldaγsan bii tas* ‘it is a stele which(, in the time of the Great Mongolian Empire,) has been erected (by Imperial Order)’, ⇒ (DevV) S *bayi'ululca-* ‘miteinander gründen’, ⇒ (DevN) **bayil* ⇒ (DenN) (↓) U *bayildar* ‘n. pr.’, ⇒ (DevV) S *bayildu-* ‘einander gegenübertreten, gegenüberstehen, kämpfen’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, OirL *bayi-*, KhalL *bajx* ‘to be (copula), stay, exist, live, reside; to occur, be found at a certain place, be present; etc.’; Dag. *bai- ~ baj-* (KAŁUŻYŃSKI 1969.112, 113; TODAEVA 1986.123), (?) *baiji* ‘Stop! Stay where you are!’ (MARTIN 1961.117); Kham. (JANHUNEN 1990.101); Bur/Fischer *baya- ~ bai-* ‘to stand, stay; be, exist’, NU *bainam*, T, Ch, S *bainap* ‘stehen, dasein’ (CASTRÉN 1857b.166, CLARK 1976.64), BurL *bajxa*; Ord. *bä-*; Kal. *bä:xɒ* ‘stehen, bleiben, sein, sich befinden’; MoghL *ba’ikû* ‘stehen’ (W75.122), Mogh. *bai- ~ baya- ~ bei-* ‘sein; sich hinstellen, stehen (bleiben)’ (RAMSTEDT 1905.23-24, W72.159) ⇒ (DevN) EMoL (Li74c), MoL *bayidal*, Khal *bajdal* ‘(a) state of being or existing; conditions, circumstances, situation; state; (b) appearance, shape, form, outline’, ⇒ (DevV) EMoL (Li74c), MoL *bayiγul-*, KhalL *bajguulax* ‘to cause to be or

exist; to create, realize, establish, institute, constitute, found, organize; etc.' ⇒ (DevV) MoL *bayiγulda-*, KhalL *bajguulagdax*, ⇒ (DevV) EMoL (Li73c), MoL *bayildu-*, KhalL *bajldax* 'to fight, war, combat, engage in battle'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.246). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.22-23).

Weiter: CLEAVES 1949a.411-413; Ka59.129; Ka63.4; KLER 1956.489; KOTWICZ 1950.447; MYYC 138; SM33.23-24, 483; TODAEVA 1961.112, 114; 1964.135, 136; 1973.321.

O2 ≈ (↓) bolmïš.

buqacuq. **O1** (↓) Bar1 *menglig buqacuq sinaγ-a comca* 'Würdenträger auf einem Weiterleitungsvermerk'.

E (↑) OT, MTu., Uig. *buqa* ⇒ (DenN) U *buqacuq* 'n. pr.'.

Weiter: ≈ (↓) buqacar.

O2 Keine Belege.

buqacar. **O1** Nûr:a30 *buqacar* n. pr. eines Zeugen (Do75.232).

E (↑) MMoS, U, A *buqa* ⇒ (DenN) U *buqacar* 'n. pr.'

Weiter: ≈ (↑) buqacuq.

O2 Keine Belege.

BQD

baidu. **O1** MünIl:21-23 *baidu* Il-khan 24.3.1295-5.10.1295; Münzen im Namen des Qubilai, *qaγan-u nereber* (SPULER 1968.86-91, 572).

E (↑) OT, MTu., Uig. *bay* ⇒ (DenN) U *baidu* (←) ≈ (↓) bayalïγ.

Weiter: (↑) baiju.

O2 Keine Belege.

boγda ~ **boqta**. **O1** Xj:16r3, 6; 17v7; 18r6-7; 23v6-7 *boγda sayid* ~ Xj:18v3, 36v3 *boγdas sayid* 'sages' (Ra82.72, 74). FrB1b:24 *erdem-tei boγda maq-a-gali* 'tugendhafte heilige Mahâkâlî'. FrB15B:4 *erdem-tü boγda burqan* 'der tugendhafte heilige Buddha'. JyM:XXa *boqtas qutuqtan* ~ JyU:XXIIIa [/// *q*]*ut-luγ-lar* 'die Âryas'. (↓) SrnP *sayid boqdas-un belge anu b*[*olai*] ~ SrnU *sayid boγdas-un belge anu bolai* 'this is the sign of the excellent, saintly ones'. (↓) SrnP *sayin boqdas bükü qaǰar-a* ~ SrnU *sayin boγdas bükü γajar-a* 'in the place where the excellent, saintly are'. (↑) Xj *uriṯu boγdas qad* 'sage rulers of old'.

E MMoS *boqda* ~ S *boqta* ~ S *boqdo* ~ U *boγda* 'sage; saint, holy one' ≈ Chin. *hsien-ming* 'sage, enlightened' ~ *hsien-neng* 'able and good' (Ra82.53), U *erdem-tei boγda* 'tugendhafte Heilige' ⇒ (pl.) U *boγdas* ~ P *boqtas* ~ P *boqdas* [> UigS *boγdas* 'les saints' (Li66.143)]. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *boγda*, KhalL *bogd* 'holy, sacred, divine; august; a holy one'; BurL, Ord. *boγdo* 'saint, empereur, Tchingis-khan'; OirL *boqdo*; Kal. *boγd*^{o} 'Majestät; mäjestätisch, himmlisch, heilig; Kaiser' ⇒ (pl.) EMoL (Li73c), MoL *boγdas*. Mo. > Tu. (POPPE 1968.118, 1969a.210). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.132).

Weiter: CASTRÉN 1856.95 [Ewk. *bogdo* 'China'], 1857a.127; KOTWICZ 1950.443; MENGES 1968.29; Ra04.1317; SSTM 87; STACHOWSKI 1993.62; VEWT 78.

O2 Stab39:14-15 *boγṯa boγur boṯun-luγ bo*[///] *bir uyγur elimz-a* 'unser heiliges(?), viel Volk habendes, [///], einziges uigurisches Reich!'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.92.

buqatu. **O1** GG:§17/701, §19/710, §23/734 *buqatu salji* ~ §42/928-929 *buqutu salji* ≈ GlHp2:97b *buq-a* one of the two elder brothers of Bodoncar ≈ AT:6a/159, 6b/187, 8b/246; AT^{2}:7, 8; ANT:§9 *buquci salji* ~ ET:25r19 *buqu saljiqu* according to the GG, AT and ET the 2nd son of Alan-qo'a ∞ *ceügen sira gü'ün*, a different tradition is represented by the AT^{2} and ANT, where he is the 2nd son of Alan-qo'a and Dobun-mergen (Ra04.259-269, 280; RYBATZKI forthcoming b).

E (↑) MMoS, U, A *buqa* ⇒ (DenN) S *buqatu*. Jedoch verbinden alle Quellen außer GG:§17, §19, §23 den Stamm des n. pr. mit (↑) MMo *buqu* ~ S *buγu*, da umgangssprachlich *buγa* 'Hirsch' in uig. Schrift, falls der Text unpunktiert ist, nicht von (↑) *buqa* 'Stier' unterschieden werden kann.

Weiter: (↑) udutu, (↓) buqatai.

O2 Keine Belege.

buqutu ⇒ buqatu

buqatai. **O1** GG:§168/5221, 5222; AT:60a/1889, 1891 *buqatai* a messenger of Cinggis qan to Senggüm (Ra04.1201) ≈ ANT:§27 *buqutai*.

E (↑) MMoS, U, A *buqa* ⇒ (DenN) S *buqatai* 'n. pr.' (←). Ord. *buxadä:* 'n. pr. m.'.

O2 Keine Belege.

baitmiš. **O1** Überschrift *bâitmiš* ein Emir des Arγun (Do75.220).

E (↑) OT, MTu., Uig. *bay*; OT, MTu., Uig. *bayu-* ~ MTu. *bayï-* 'to be, or become, rich' ⇒ (DevV) MTu./XI *bayut-* ~ MTu./XIIIff.

bayït- ‘to enrich, make rich’, *bayïtmiš ~ bayitmiš* ‘one who is enriched’ (C72.384-385).

O2 PfI:17 *qutluγ-bayutmiš* ein Würdenträger.

baγatur. **O1** Nûr:a48 *baγatur* ein Zeuge. AT:128b/3974-3975 *caγadai aq-a-yin köbegün mengge-tü : yisü möngke böri* (S/Mö'etüken?) · *moci bayadar* · *baγatur : simün* (Širemün ‘S/Kücü’?) *ede bölüge :*. (↑) GG *a'ucu ba'atur* ≈ AT *aγacu baγatur* ~ ANT *naγacu baγatur* Personen von den Mongolen, und Tayici'ut. (↓) GG *bartan ba'atur* ≈ AT *bartan baγatur* ~ ET, AT[2], ANT *bartam baγatur* S/Qabul qan, V/Yisügei. (↓) Abu1, Abu2, AbuPai *busayid baγatur qan*. (↓) GG *bültecü ba'atur* ≈ AT *bültecü baγatur* ‘S/Sem-secüle’. (↓) GG *cila'un ba'atur* ~ GG *cilawun* ~ GG *cila'un*. (↓) GG *cirgidai ba'atur* ≈ AT [*c*]*irgidei baγatur*. (↓) HyB2 *namun güregen engke-tura bâtur*. (↓) GG *qabici ba'atur* ~ GG *barim-si'iratu qabici* ≈ AT *barim-siger-tü qabici baγatur* ~ AT, ET *qabici baγatur* ~ ET *qabici*. (↓) GG *qadaq ba'atur* ~ GG *qadaq*. (↓) GG *qulan* ~ *qulan ba'atur* ≈ AT *qulan baγatur*. (↓) DocTfn5 *kedme baγatur*. (↓) GG *gürin ba'atur* ≈ AT *gürün baγatur*. (↓) GG *nacin ba'atur* ≈ AT *nacin baγatur*. (↓) Nûr *sonqor baγatur*. (↓) GG *sübe'etei ba'atur* ~ GG *sübegetei* ~ GG *sübe'etei* ~ GG *sübêtei* ≈ AT, ET, ANT *sübegetei baγatur* ~ AT; ANT *sübegetei*. (↓) GG *taqai ba'atur* ~ GG *taqai* ≈ ANT *taqai* ~ AT *takiy* ~ ANT *dekei*, GG *taqai ba'atur sükegei-je'ün qoyar-i elci* ~ GG *daqai sügegei qoyar-i elci* ~ GG *taqai sükegei* ~ (↑) GG *arqai-qasar taqai sükegei ca'urqan* ≈ AT *takiy baγatur sükei-negün qoyar-i elci* ~ AT *taqai sükei qoyar-i elci*. (↑) Uwa *uwayis baγatur qan*. (↓) GG *yisügei ba'atur* ~ GG *yisügei ba'adur* ~ GG *yisügei* ~ GG *yisügei aqa* ~ GG *yisügei kiyan* ~ GG *yisügei qa'an* ~ GG *yisügei qan* ~ GG *yisügei quda* ≈ AT, ET, ANT *yisügei baγatur* ~ AT *yisügei qaγan* ~ AT *yisügei quda* ~ AT *yisügei*.

Xuan:2-3 *chao-yung ta chiang-chün* (Glorious and Brave Grand General) *huai-tung tso-fu-tu-yüan-shuai* (Left Deputy Marshal-in-Chief of Huai-tung) *tso-wei ch'in-chün tu-chih-hui-shih* (Commander-in-Chief of the Left Imperial Bodyguard) *chia mangγudai bâdur*; leader of an army against Qaidu in 1278-1279 (RACHEWILTZ 1987.7-9).

FrB1a:21 *baγatur amidu arslan* ‘der heldenhafte lebendige Löwe’. (↓) Hin:49 *berkesiyel ügei baγatur er-e*. Hin:18 *qataγu joriγ-tu baγatur jirüke-tü bökü* ‘ein willenstarker[2] Recke und beherzter Held’.

E OT, MTu. *baγatur* ‘by origin almost certainly a Hunnish (Hsiung-nu) proper name, and most specifically that of the second Hsiung-nu shan-yü (¯209–¯174) whose name was transcribed by the Chinese as Mao-tun …. The word occurs only once in the early period and than still as a n. pr. but was an early l. w. in Mong. …, primarily as an element in n. pr. … but also as a common noun meaning «picked warrior». It is probably that the transition from name to noun took place in Mong.; Turkish had other words like *alpaγut* with this meaning’ (C72.313), in MMo., however, the epithete/title *ba'atur* seems to correspond to *külüg* (GG:§45/938-46/1001; ↓ *gür*); MMoS *ba'atur* ~ S, A *bâtur* ~ U *baγatur* ~ A *bahadur* (< Pers.) ‘Held, ein Beiname’ ⇒ (pl.) MMoS *ba'atut* ‘Kern-, Elitetruppen’, S *jirgin ba'atut* ‘Elitetruppen der Jirgin’, teilwesie MMo. > MTu. (POPPE 1962.335). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *baγatur*, KhalL *baatar* ‘hero; knight; heroic, courageous, valiant, barve’; Dag. *bâtur ~ bâtur xu* (KAŁUŻYŃSKI 1969.113, TODAEVA 1986.125); BurL *baatar*; Ord. *bâtur* ‘héros, un brave, un preux; audacieux, courageux; général, chef d'armée (dans les contes)’; OirL *bâtur* ‘hero, champion’; Kal/SiddhiKür *bâtarmûd* ‘(the greater and smaller) heroes of Jangar’ (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal. *bâṭr* ‘Held’. Mo. > Tu. (→; KAŁUŻYŃSKI 1995.68, POPPE 1962a.335). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.50, MT §127, ROZYCKI 1994.26); Sol/Kamimaki *bâtur* ‘Held’ ~ *batur* ‘Krieger, Ritter’ (LIE 1978.134).

Weiter: AALTO 1974a.38; CLAUSON 1959-60.311; DOERFER 1993a.43, 2004.122; GOLDEN 1980.155-156; JAGCHID & HYER 1979.76; Ka63.4; KLER 1956.489, 491, 493; KRIPPES 1992.102; MORAVCSIK 1983r.366b; MYYC 128; PELLIOT 1930a.255; RÁSONYI 1953.341; Ra04.1316; SCHUBERT 1971.79; SM33.23; STACHOWSKI 1993.57, 64; 1998.53, 61; TMEN §817; TODAEVA 1973.317; VEWT 55, 65, 331; YAKUP 2002b.56.

O2 USp22:28 (RADLOFF 1928:20) *batur* ein Steuerbeamter der Mongolen. Mahr:36-37 *bâtûr sângûn ügâ ///* ‘Batur, sangun ügä’. Šrh2/Siegel2 *‘abd al-laṭîf bahâdur* Enkel/-Šâhruḫ; der 3. Sohn des Uluγ-bäg. UznQ:1 *abu’l-naṣr ḥasan bahâdur* Herrscher der Aq-qoyunlu. Yaq:i *amîr abu’l-muzaffar ya‘qûb bahâdur* S/Uzun-Ḥasan. DuTu3:12 *atïm baγatur čigši* ‘mein Name (Titel?) ist Baγatur

čigši'. E29:1 †*ärdäm*[*l*]*ig batur män* (DTS 89), lies: *ärdämig baturma* '«verstecke nicht (sc. deine) Tugend», oder: «laß nicht die Tugend untergehen»' (ERDAL 2002b.70). Šrh1v/Siegel:v1 *baysongor mîrzâ bahadur* S/Šâhruḫ. YarArabV:5' (uig. Schrift) *muqmat baγatur*. USp22:16 (RADLOFF 1928:8) *qutuqu batur* ein Gesandter der Esen-buqa qan (reg.1309-1320). Šrh1:1 *šaruq batur* ~ Šrh1/Siegelr1, r2, Šrh2:1, Šrh2/Siegel *šâhruḫ bahâdur*. Umr:1 *sultan umar šïγ baγatur*. Šrh1v/Siegel:v3 *sultan jihânšâh bahâdur*.

Weiter: GYÖRFFY 1966.77-78; MORAVCSIK 1958/1983r.64, 83; SAUVAGET 1950.43.

BQQ

bayiγu. **O1** Ar:4 *bayiγu aguu-a tükel-den köbegüd* 'princes such as Bayiγu, Aguu-a and Tügel' (C64-65.38).

E [**a**] (↑) MMoS, U, P *bayi-* ~ U, A *bai-* ⇒ (DevN) U, A *bayiγu*, A *bayiγu usun* 'stehendes Wasser'. (??) BurPallas *bajgun* 'slow' (CLARK 1976.64); Kal. *bä:γü:* ~ *bä:γû* 'zögernd, aufhaltend, faul; das Zögern' (KARA 1961.160).

Weiter: Li62.18, 19.

[**b**] (↑) OT, MTu., Uig. *bay* ⇒ (DevN) U *bayiγu* (C64-65.52-53); als Verbindungsvokal ist *i* aber ungewöhnlich.

[**c**] (↓) Chin. *pai-hu* 'Hundertschaftführer'.

O2 Keine Belege.

bai-hu. **O1** (↑) HyB6 *on bai-hu-tan elcin* 'Gesandte angeführt vom Hundertschaftsführer Wan'. SealP *moṅqol gün bay-γu yin* 'seal (of) the Centurion (of) the Mongol army'.

E Chin. *pai-hu* ~ *pai-fu chang* 'Centurion' ~ (↓) MMoU *jaγun-u noyan* ⇒ (pl.) *jaγud-un noyad* (HUCKER 4733, 1958.59, Fa90.22[VIII.5]; M95.101). Chin. > Jur. *poh-hu* 'Anführer von 100 Mann' (GRUBE 1896.97).

O2 Keine Belege.

vuu-ui-sun. **O1** (↓) DocTfn15 *buyanquli üi-uu sining-ong-un vuu-ui-sun*.

E Chin. *fu-wei* '[YÜAN] «mentor-commander»; one of the three dignitaries in the household staff of every Prince (*wang*), ranking below the Princely Mentor (*wang-fu*) and above the Commander (*ssu-ma*)' (Fa90.349-350[80], FRANKE 1964-65.126, HUCKER 2113) > MMoU **vuu-ui* ⇒ (DenN) MMoU *vuu-ui-sun* (←).

O2 Keine Belege.

BQL

boγol. **O1** HyB3:5a *bo'ol torqocar* 'der Sklave (Untertan) Torqocar' (M95.79, SERRUYS 1954.424-425). HyB1:1a *bo'ol samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* 'die Sklaven (Untertanen) Samadaširi, Muda, Darmu, Qaji, Sangirca, Abaci, Gendukbal, Qara-töböt, Naiyira-buqa [und] Genaqbal'; n. pr. von verschiedenen Gesandten (M95.69-70). Qqm1 *bi maγui boγol* ~ *bi maγui uγaγ-a ügegü* (↓ yiušim) ≈ KüiU:2 *bi ücügen maγui* (→). Xj:14v6 *boγol sibegegcid* 'slaves and female servants' ≈ Chin. *ch'en ch'ieh* 'male and female servants' (Ra82.70-71). (↓) GG *noqda-bo'ol*. (↑) Jig *ötögü boγod*. (↓) GG *sübegei-bo'ol*.

E MMoA *bôl* [(↓) MTu. *qul*]~ S *bo'ol* ~ A *bo'al* ~ U *boγal* ~ U *boγol* 'Sklave, Diener', U *boγal aran* 'Untertanen, freie und unfreie' (C64-65.66-67:64), S *bosoqa-yin bo'ol* 'Türsklave', (↑) U *ötögü boγol* 'renders Chin. *yüan-hsün* «the prince meritious (i.e. those who participated with distinction in the founding of the dynasty)» and *shih-ch'en* «hereditary subjects (i.e. officials who loyally served the dynasty in the course of its existance)»' (C51.95:112, 70) ≈ (↓) Chin. *hsün* '«Dignities», a designation, for those who had helped in the founding of the dynasty (and their descendants), called Meritorious Servants, *hsün-ch'en* ~ *yüan-hsün* ~ *shih-ch'en*' (Fa90.19), U *maγui boγol* ~ U *ücügen maγui* (←) ≈ Uig. *kičig yavïz qulï* 'geringer, schlechter Diener' (↓ qul) ⇒ (pl.) U *boγod* ~ S *bo'ot* (M95.104), S *qaracus bo'od* 'das einfache Volk und die Sklaven; Untertanen[2]', ⇒ (pl.) A *bôllar* (Tu. pl. suffix, vgl. RYBATZKI 2003a.66) ⇒ (DenV) S *bo'olid-* 'zu Sklaven machen', ⇒ (DenV) A *bo'olla-* [Cag. *dadeklen-* ~ *qulun-*] ⇒ (DevV) A *bo'ollat-* [Cag. *qulan-*], ⇒ (DenN) A *bo'olliq* ~ A *bo'alliq* [Cag. *qullïq*]. EMoL *boγol* (Li73c, Li74c), MoL *boγul*, KhalL *bool* 'slave, serf, bondsman; slavery, servitude, serfdom; knave (playing card)'; Dag. *boł* (KAŁUŻYŃSKI 1969.115); BurL *bogool* ~ *bool*; Ord., OirL, Kal. *bôl* 'Sklave'. Mo. > Tung. (MT §250; KAŁUŻYŃSKI 1971a.47, 52, 1971b.32; POPPE 1972.96; ROZYCKI 1994.34).

Weiter: (↓) qul; CLEAVES 1949a.432, DOERFER 2004.130, GOLDEN 2001.46, Ka63.5, SERRUYS 1958.354-355, TMEN §90.

O2 Keine Belege.

bayildar. **O1** Nûr:a66 *bayildar* n. pr. eines Zeugen.

E (↑) MMoS, U, P *bayi-* ~ U, A *bai-* ⇒ (DevN) U **bayil* ⇒ (DenN) U *bayildar* 'n. pr.' (←).

O2 Keine Belege.

bayaliγ. **O1** FrB14A:1, 2 [*bayaliγud*] 'angesehene Personen' ~ Uig. *uluγ ämränšlär atlïγlar* (CeTa93.109, 111). FrB14A:14-15 *bayaliγud amanc /// biraman qatuγ-tai kümün* 'die Frau einer angesehenen (Person), eines [Haushälters, eines Beamten], eines Brahmanen' ~ FrB14A:17 [*bayaliγud t*]*erigüten qatuγ-tai kümün* 'die Frau [einer angesehenen Person] und anderer Personen' ~ Uig. *adïn adïn ügä bilgä atlïγ yüzlüg är ävči* ~ Chin. *chang-che chü-shih tsai-kuan p'o-lo-men fu-nü* 'wife of elder, householder, official, or Brahman' (CeTa93.109, 111-112).

E (↓) MMoS, U *bayan*; [(↑) OT, MTu., Uig. *bay*] ⇒ (DenN) U *bayaliγ* 'reich, Reichtum' ⇒ (pl.) U *bayaliγud* 'reich, Reichtümer' (CeTa93.111). MoL *bayaliγ*, KhalL *bayalag* 'riches, wealth, prosperity; natural riches or resources; rich, wealthy'; Ord. *bayalak*; Kal. *bay^{n}lıγ* 'Reichtum, Wohlstand' ⇒ (pl.) EMoL *bayaliγud* (Li73c). Mo. > Tung. (MT §69).

O2 Keine Belege.

BQN

bayan. **O1** Hin:36 *bayan* ~ Hin:36 *suu-jiu-yin tungji* 'Associate Commissioner of Ju-chou-shih' [in the Pien-liang circuit] ≈ HinChin:22 *po-yen* 'Bayan'; vierter Sohn von Hindu ∞ Buyanjin; spätestens 1358 oder 1362 verstorben. (↓) GG *naqu bayan* V/Bo'orcu. (↓) GG *telegetü bayan* Person von den Jalayir. (↓) GG *toroqoljin bayan* S/Borjigidai mergen, V/Duva-soqor, Dobun-mergen.

AT:121b/3760, AT^{2}:§34 *bayan-sartaqar* ~ ET:35r28 *bayan-sartaγar* V/Ere-dordong. AT:128b/3974-3975 *caγadai aq-a-yin köbegün mengge-tü : yisü möngke böri* (S/Mö'etüken?) · *moci bayadar* · *baγatur : simün* (Širemün 'S/Kücü'?) *ede bölüge :*.

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig. *bay* [p'y] 'riche, nom de personne'; MMoS, U, A *bayan* 'reich, der Reiche; ehrwürdig, angesehen; als Beiname' ⇒ (DenV) A *bayaji-* 'reich werden' ⇒ (DevV) P *bayaǰi'ul-* 'reich machen' (CeTa93.70). EMoL (Li73c); EMoL (Li73c), MoL, KhalL *bayan* 'richness, prosperity, abundance; rich, wealthy, well-to-do'; Dag. *bayin* ~ *bayan* (KAŁUŻYŃSKI 1969.112, POPPE 1934-35.8, TODAEVA 1986.123); Kham. *bayan*, BurL *bayan* (URAY-KŐHALMI 1959.186); BurNU, S *bayeŋ*, T *bayin/g*, Ch. *bayen* (CASTRÉN 1857b.167); Ord. *bayan* '(auch) n. pr. m'; OirL *bayan*; Kal. *bayṇ* 'reich; der reiche Mann; Eigentum, Vermögen', *bayä:* ~ *bayṇ* 'n. pr. m./f.'; MoghL *bayyânnah* 'Preis (Geld), Wert' (W75.122) ⇒ (DenV) EMoL (Li73c), MoL *bayaji-*, KhalL *bayažix* 'to become rich' ⇒ (DevV) EMoL (Li73c), MoL *bayajiγul-*, KhalL *bayažuulax* 'to make rich, enrich'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.140). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.49, 1977.112-113, 116; MT §69; ROZYCKI 1994.27); Jur. *baya nie*[*l*]*ma* 'rich man' (KANE 1989.274:695), Sol/Kamimaki *bayan* 'Reiche, Wohlhabender; Vermögen' (LIE 1978.134).

Weiter: AALTO 1974a.38; BIRTALAN 2001.949; CASTRÉN 1856.94; CEVENG 1996.112-113; CLAUSON 1959-60.311; DOERFER 1993a.42; 2004.111, 112; JAGCHID & HYER 1979.76; Ka59.128; KLER 1956.489, 494; KRIPPES 1992.102; MYYC 138-139; PELLIOT 1930a.256; POPPE 1991.150; P55.128; Ra04.236; RACHEWILTZ in: CEVENG 1996.118-119; RÓNA-TAS 2005.432; SCHUBERT 1971.79; SM33.23; STACHOWSKI 1993.51, 55, 227; 1998.48; TMEN §714; TODAEVA 1973.316; URAY-KÖHALMI 2002.255-256.

[**b**] ≠ MMoA *bayas* 'lustig, froh, heiter', S, P, A *bayas-* 's. freuen' ⇒ (DevV) S *bayasqa-* 'erfreuen', ⇒ (DevN) U *bayasqulang* ~ A *bayasqulan* 'Freude', U *bayasqulang oron* 'Stätte der Freude' ⇒ (DenN) U *masi bayasqulang-tu* '(der Platz, der als) der sehr glückliche (bezeichnet wird)', ⇒ (DenN) A *bayasqulanliq* ~ A *bayasquliq* [Cag. *sewinč*]. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, Ord. *bayas-*, KhalL *bayasax* 'to rejoice, be happy, cheerful, joyful, or merry; to be content'; Dag. *baisa-* (KAŁUŻYŃSKI 1969.112, TODAEVA 1986.123); Kham. *bairla-* 'to rejoice' (JANHUNEN 1990.75); Ord. *bayãsä:* 'n. pr. m.'; Kal. *bay^{ı}sxɒ* 'sich freuen' ⇒ (DevN) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *bayasqulang*, KhalL *bayasgalan/g* 'joy, rejoicing, pleasure, enjoyment, delight; happiness; the 29th year of the sexagenary cycle'; Ord. *bayasxulaŋ* 'joie; n. pr. m.'; Kal. *bayısg^{n}lɒŋ* ~ *baysx^{n}lɒŋ* 'Freude, Jubel; n. pr. f.'.

Weiter: Ka59.128; Ka63.3; KLER 1956.489, 490, 491, 492, 493; P55.128; Ra04.952-953; SCHUBERT 1971.79-80; SM33.25; TODAEVA 1973.317, 1986.123.

O2 SteuI:6 *bayan* n. pr. in einer Abgabenliste.

Gao3:1, 4:1, 41:1-2 *elči tuu-tu šämši libayanda* ‘der Gesandte *tu-tu ch'ien-shih* («Junior Assistant General Commander») Li Bayanda[r]’ (Fa90.21-22; Li66.280-281).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.83-84.

buqan. **O1** DocTfn20B:3 *er-buqan* n. pr. in einer Abgabenliste.

E (↑) MMoS, U, A *buqa* ⇒ (DenN) *buqan*; oder: Schreibfehler für buqa?

O2 Keine Belege.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.108.

buyan. **O1** Du1 (↑) *ong baγsi buyan töleg-tögüs-ten* n. pr. von Pilgern. Hin:36 *buyan* ~ HinChin:22 *pu-yen* dritter Sohn von Hindu ∞ Buyanjin; 1358/1362 schon tot, vgl. das Verbum *boluγsan ajuγu* (→). Zha:9 *yi-wun-gem-ün ti̲tem buyan-temür* ~ Zha:57 *yi-vun tidem* ‘the Intendant of the Directorate for the Diffusion of Confucian Texts (Buyan-temür)’ ~ Zha:57 *vung-yi daivu* ‘Grandee of the Twenty-fourth Class’ ~ Zha:57 /// [*kau*]*ši gem-ging-yin gon buyantemür* ‘Official (*noyan*) of the /// *hsüeh-chih chien-ching*, Buyan=temür’; Kalliograph des mo. Textes der sino-mo. Iss. v. 1335. DocTfn14:6 *buy*[*a*]*nt*[*e*]*mür* n. pr. in Abgabenliste(?) (KARA 1971.170); (→). DocTfn8:3-4 *buyan-qy-a ekiten tüsimed* ‘Buyan-qaya und die anderen Beamten’ (→). DocTfn15:4-5 *buyanquli üi-uu sining-ong-un vuu-ui-sun* ‘Buyan=quli, *wang* of Wei-wu and Hsi-ning [oder: *wei-wu* Buyanquli, *fu-wei-sun* of the Prince of Hsi-ning; oder: Buyanquli, *fu-wei-sun* of the Prince of *Wei-wu* [and] Hsi-ning)’ (F65.124-126), oder: the fu-wei Song Chün-hsi of Buyanquli, king of Wei-wu and Hsi-ning] (→). (↓) DocQqt13 *luu buyan-taš* n. pr. eines Zeugen. DocTfn1:4-5 ///-*buyan*. DocTfn11 ///-*širi* ///-*buyan turmis-temür tükel-qiy-a kerei 'ekite*[*n*] *tüsimed* (↑ turmis). Mvy:3554 *buyan* ~ *buyan-tu* ‘virtue’.

AT:135a-b/4163-4164, ANT:§45 *buyan-u luu* Lama des Toqon-temür.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.736; HAMBIS 1945.164-165, 167; 1954.179, 185; PELLIOT 1950.45, 89, 232; THACKSTON 1998-99.788.

E PrthM *pwn* [pun] ‘service, meritious act’, PrthM *pwnw'r* [punwâr] ‘charitable food-offering, food given as alm’, PrthM *pwnwnd* ~ *pwnwynd* [punwend] ‘meritious, dutiful’ (Boy 75, SW83.140) ≈ Prth. *krpkpy* ~ Pahl. *klpkyhy* ~ *krpkyhy* ‘bonne action’ (BACK 1978.224, GIGNOUX 1972.25, 55). SogdB/S *pwny'n*(*h*) ~ B/M/S *pwny'n*° [punyân] ~ B/M/S *pwrny'n*(°) [purnyân] ‘piety, religious merit’ (Gh 8183-8187, 8212-8216; MacK76.127; RAGOZA 1980.106; SW83.141) ≈ B *šyr 'krtyh* ‘Verdienst’ (KuSu92.353), *šyr'nk'r'kw* [= Khot. *śäraṅ-gâra*] ‘well-doing’ (EMMERICK 1989.227). Skt. *puṇya* ‘(moralisch) rein, tugendhaft, heilig; Verdienst; (allgemein) gut, schön, günstig; Gutes, Rechtes, Tugend’ (MAYRHOFER 1963.302-303, 1992.141-142; My 285); Pkt/Iss *pu-ña-mi-tra-sa* ‘Puṇyamitra’ (HARMATTA 1994.434); PktNiya *puña* (BURROW 1937.106); Urd. *puṇya* ‘good, pure, holy, righteous, favourable, propitious, auspicious, lucky; bright, fine, beautiful, pleasing; sweet, fragrant; good, right, virtue, moral or religious merit; virtuous action, a good or meritorious act; happiness; welfare; good fortune’ (PLATTS 1974r.275), [?Burushaski *pun* ~ °*óṅo* ‘guter, tugendhafter Mensch; (Kinder) lieb, brav; erhabener Mensch; Engel; n. pr.’ (BERGER 1998.317, 505)?], weiter: Tu 8261. Khot. *puña* ~ *puñä* ‘meritous, merit; in n. pr.’, *puñaa* ‘(Skt. *puṇyaka*) a little merit’, *puñaunda* ‘(Skt. *puṇyavat*) possessing merit’ (Bai61.24, 25, 27, 30, 33, 36, 38, 39, 41, 45, 47; BAILEY 1943-46.766; EMMERICK 1970.125, 1989.226; EV-D95.32, 45, 47, 62, 68, 86, 100, 101, 107, 109, 118ff; KONOW 1932.172; Sk02.3, 4, 6, 8, 9, 12, 17, 19, 20, 26ff; →), *puñabuddhä* (EV-D95.192), *puña kuśala-mûla* (EV-D95.194, 206; Sk02.26, 253, 299), *puña śśirete* ‘merits and goodness’ (EV-D95.71) ~ *buljsaâ* ‘virtue, merit’ (EMMERICK 1970.127); Tum. *puñamo* ‘n. pr.’ (KONOW 1935.821). [Tib. *pu-ñe-śva-ra* ‘«*Puṇyeśvarâ», n. of a daughter of a Chinese king and wife of the Khotan king Vijaya Jaya’, *po-ña-na-re-ta* ‘«*Puṇyanarendra», n. of an arhat’ (EMMERICK 1967.98, 100; THOMAS 1963.61), *bu-na*° (HACKIN 1924.125).] TochA *pñi* ‘merit; *puṇya*’ (JI et al. 291, LANE 1948.24); B *puñi-caṃndre* ‘Puṇyacandra»; n. pr. in graffito’; B *puñakâme* ‘«Puṇyakâma»; n. pr.’; B *puña-rakṣite* ~ *puṇyarakîte* [so] ‘«Puṇya-rakṣita»; n. pr. of a monastic official’; B *puñaiyśe* ‘«Puṇyayaśa»; n. pr.’; B *puṇyamitre* ‘«Puṇya-mitra»; n. pr.’; B *puṇyasene* ‘«Puṇyasena»; n. pr.’; B *kumârapuṇye* ‘«Kumâra-puṇya»; n. pr.’; A *puṇyavâṃ* ‘«Puṇyavant»; deutender Name (Tugendreich) eines Prinzen’ (Ad 184, 390; PINAULT 1998.13; →) ≈ B *yarpo* ‘(religious) servive, good deed; Skt. *puṇya*’, *yarpâläśke* ‘n. pr. in monastic records’ (Ad 484). [Chin. *fu* ‘«Glück, Verdienst»; Äquivalent für Skt. *puṇya*; …; andere Wiedergabe: *fu te*; Transkr.:

fu-na°, *fu-jo°*’ (EITEL 1981r.124-125; HN 207-208, 209-211, 306; MacK76.191a; SH 426, 503)]. OTSogd., Uig., UigS *buyan* ~ MTu. *muyan*, UigBr. *puyan* ‘«merit, meritorius deed, the happy condition which result from meritorious deeds»; a Buddhist technical term’ ~ Uig. *buyan ädgü qïlïnč* ~ MTu. *muyan ädgü* ~ *muyan äðgü* ⇒ (DenN) Uig. *buyančï*, *buyančï kirtü tngri* (Z75.86) ⇒ (DenN) MTu. *muyančïlïq*, ⇒ (DenV) *buyanla-*, ⇒ (DenN) MTu. *muyanlïq* ~ *müjänlik* ~ Uig. *buyanlïγ* (BANG & GABAIN 1931.18; BARAT 2000.389; C72.386-387; DTS 120-121, 347; FEDAKÂR 1996.197; GABAIN 1954.95; GK88.82; Ha86.231; Ha72.159, 163; Ha86.231; HZ71.57; KaZ77.130; Li66.147; SHÔGAITO 2003.354-355; SHÔGAITO et al. 1998.245; TEKIN 1980.349; Te80.86; Tu80.325; TONGERLOO 1984.248-249; T74.87; Z85.209, Z96.217), Uig. *ädgü* ‘religiöser Verdienst’ ≈ Skt. *kuśala-puṇya* (LAUT 2003.18, ↓ sayin), Uig. *buyančoγ* ‘n. pr.; «Verdienst-Glanz»’: *buyančoγ šilavanti*, *buyančoγ tngrim* (DTS 121, Z81a.250-251; →); [Tib/Tfn *ps*[*o*]*d*-[*nam*]*s* ~ *bsod-nams* ‘Tugend’ (Ta80.166); Tib. *bsod-nam* ‘merit, meritous act’, tr. *puṇya* (EMMERICK 1967.160, JÄSCHKE 594a, KaZ77.79); Tib(/Tfn) *dge-ba* ‘Tugend, good; tr. Skt. *śubha*, *kuśala*, *kalyâṇa*, *śiva*’ (EMMERICK 1967.114, Ta80.149), Tib. *dge-ba* ‘happiness, welfare; happy, propitious; virtue, virtous’ (JÄSCHKE 85a-86b) ≈ Uig. *buyan* (KaZ77.72);] MMoU, P, A *buyan* ~ P *puryan* ‘Tugend, Verdienst, gutes Werk’ (KARA 2001.87-88, SHÔGAITO 1991.37) ≈ Chin. *jang* ‘yielding, acting in a respectful or deferential manner’ (Ra82.68), U *buyan iregür* [= *iregül*] ‘good wishes; *puṇya* und Gebete’ (C64-65.62:57), U *öljei buyan* ‘Tugendsegen’, ⇒ (DenN) (↓) U *buyanjin*, ⇒ (DenN) (↓) U, P *buyantu*, ⇒ (DenV) **buyarqa-*, ⇒ (DevN) U *buy*[*rq*]*amtaγu*, U *kündülemtegü buy*[*rq*]*amtaγu qoyar* ‘(the principles of) respectfulness and deference’ (Ra82.68); EMoL *buyan* ⇒ (pl.) *buyan-nuγud*, ⇒ (DenN) *buyan-tu* ⇒ (pl.) *buyan-tan* (Li73c.62-63, 74c.92-93), ⇒ (DenN) *buyangγu*: *duu ciqui semši buyangγu* ‘the *tu chih-hui ch'ien-shih* «Junior Assistant General Commander» Buyangγu’ (Fa90.21, Li65.74), *ciqui tungci buyangγu* ~ *buyangγu* ‘(the *chih-hui t'ung-chih* «Vice Commander») Buyangγu’ (Li65.76, 77; HUCKER 1958.59); MoL, KhalL *buyan* ‘moral, merit, meritious act, virtuous deed, virtue’: *saran oyutu buyan* ‘n. pr.; «jo-gdan zla-ba blo-gros»’ (KASCHEWSKY 1971.212) ≈ (↓) Tib. *bsod-nams*: *buyan-u saduva šaston blam-a* ‘n. pr. eines Jüngers; «ša-ston dge-bšes»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *yarcib-un noyan-u aci buyan teyin ilaγuγsan* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «yar-rgyab dpon-po bsod-nams-rnam-rgyal»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *amdo-ji-yin buyan bilig* ‘n. pr. eines Schützers der Lehre; «mdo-smad-pa bsod-nams šes-rab»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *buyan-u duvaca* ‘n. pr. eines Weltenherrschers; «rin-po-če bsod-nams-rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY id.), *ngari-yin buyan erdeni* ‘n. pr. eines Dharmadhara; «mṅa'-ris bsod-nams rin-čhen»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *aγula-aca ülü baγuγci buyan erdeni* ‘n. pr. eines Wunderbaren; «ri-mi-'babs-pa bsod-nams-rin-čhen»’ (KASCHEWSKY 1971.211) ~ Tib. *bsod*: *buyan jibqulang-tu* ‘n. pr.; «spyan sṅa bsod-ldan»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *buyan erdeni* ‘n. pr.; «bla-ma bsod-rin-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.214) ?≈? (↓) Tib. *nam-mkha'*: *γaγca eke qatun-u aci buyan coγ* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «ma-gčig dpon-po nam-mkha'-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.209); Dag. *boyin* ~ *boin* (TODAEVA 1986.127); Ord. *buyan* ‘bonne œuvre, bienfait, bienfaisance, prières et cérémonies qu'on fait faire par les lamas; mérites, félicité, bonheur, bon destin; n. pr. m.’ ⇒ (DenN) *buyanči* ‘qui fait de bonnes œuvres, qui aime à faire des largesses aux pauvres’; Kal. *buyṇ* ‘Wohltat, gute Taten (mit darauf folgendem Wohlstand), Wohlstand, Glück; Geschenk, Opfer’ ⇒ (DenN) *buyṇči* ~ *buyṇtɛ:* ‘fromm, Wohltäter’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.157). Mo. > Tung. (AALTO 1974a.40).

Weiter: Ka63.5, KLIMKEIT 1990, MYYC 167, SCHUBERT 1971.81, WIERCIMOK 1990.

O2 (**A**) PktIssIV *puñamatasa* ‘(gen.) Puṇyamata’. PktArp6:2 *bramhapuña* ‘(acc.) divine merit’. BrâgGlgtB21:20 *śrî pûñaśikṣa*. GlgtKolA/1:6 *devyâ di///p//puṇya* (Hi80.76). GlgtKolA/2:3 *uvakhî śrî mahâdevî dilnitapuṇyâ*.

KhotStPbg/2:6v3, 3-4 *puña kuśalamûla* ~ KhotStPbg38:b3 *puña kuśśala-mûla* ‘merits, merit-roots’.

[**a**] (Teil von) n. pr.: Böz61:g *buyan*; Stab49:17, 66, 76 *buyan* ein tümän bägi; YulUigD:6 *biyin* (lies: *buyan*?) n. pr. eines Pilgers. Qut15:6 *buyan-a*; DokStPbg/Kr IV 255, 4bKr 2 *buyana tu* ~ Kr IV 265 (Mi54:v10-11), 4bKr 18, Dx 12106 *buyana tutung*. Gelöb:1-2 *buyan-kälmiš*. USp25:10

buyan-qaya [°*qara* (DTS 121)]; DuIssI:1 *buyy*[*ä*]*n-qay-ä* ≈ DuIssIII *bu-yän-qa-yä* n. pr. eines Pilgers, der aus Su-chou (*sükčü*) stammt; Pl01:26'; Mi24:12; Sa09:21, 25; Lo29:7 (USp70) *buyan-qy-a*; (←, ↓ qara); Stab40:12, 37 *buyan-qay-a sal*. Stab49:27; Ch/U6245 *buyan-qulï* Bruder des Buyan tümän bägi (Stab), Absender eines Briefes (Ch/U) (Z85.175, ZIEME 1976a.248); Mi37:21-22 *buyan-qulï tu* ~ Mi37:74; Mi38:8, 16, 23 *buyan-qulï* Entgegennehmer einer Spende. Stab42:23, 49:29 *buyan-qutluγ* n. pr. f.: (i) Gemahlin (*alïncu qatun*) des Köncök ïduq-qut, (ii) Schwägerin/Frau des Buyan tümän bägi (Z85.160, 175). U5485 *buyan sanggun* [Z]. Qut2:7 *buyan-taš*. BlockIV:34 *buyan-tegin* n. pr. f.; Chin. *pu-yen ti-kin*. Mi28:14, 17 (USp15); ColI:r9-10, v8-9; BriefG:15, YulUigD:5 *buyan-temür*; SteuB:2 *buyan-tämür elči* (←); Qut4:18-19 *buyan-tmür bäg-qy-a* (→). Qut4:19 *buyan-turmïš*. Qut4:6-7 *buyan-t///š-a*. Ch/U6949 *buyan tutung* [Z]. Stab49:17 *adaq-taqï qulut mn buyan tümänbägi* 'Ich, der niedrige Sklave, der tümän bägi Buyan' ~ Stab49:66, 76 *buyan tümän bägi* (Z85.174, 176, 177). DaśII:245 [*ï*]*duq qangïm ay punyabale* [WILKENS: °*bali*] 'für meinen heiligen Vater Ay-Puṇyabala [WILKENS: °balin]'. ColI:r6 *singilim buyana* 'meine jüngere Schwester B. (Vok.)'. Ch/U6910 *tämür-buyan* (←). FamReg:6 ///*än oγlum buyan sïngγur* 'mein [zweiter] Sohn B.-S. (ist 8 Jahre alt)'.

Weiter: ÖGEL 1964.372, 373, 391, 393.

UigBr74:1-2 *punyasena* n. pr. ~ UigTib80:2 *punyasin*. TantA:355-356 *paγïspa baqšï-nïng yang-ta körüp mn puny-a-širi ävirtim* 'Ich, Puṇyaśrî, erfahren im Ritual des 'Phags-pa, habe (das Werk) übersetzt' ~ TantB:102 *puny-a-širi* Übersetzer des Sâdhana (des Avalokiteśvara); Zeitgenosse des Šes-rab Seṅ-ge, der in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts lebte (ZIEME 1981c.397). ColVIIIa:2 *baqšïm punyavatr* 'mein Lehrer P.' (←).

Weiter: ÖGEL 1964.400.

Varia: TfnNest4:15-17 *buyanïm bägim teg*[*inim*] *tngrim qunčuyum tngrim qutïnga* '(Ich werde) meine Verdienste meinem Herren, meinem Prinzen, und meiner Herrin, meiner Prinzessin (zuwenden)'. ElogeS:5 *adtay bilgä aγïr buyan-lïγ sulaiman wang* 'der ungemein weise und sehr verdienstvolle (↓) Sulaiman wang'. PinPet:32 *el qan adïnga toyïn bolup buyan berzün* 'make yourself a monk in the name of the King[2] (or: realm and king) and practice blessed virtues'; PinPet:17 *el-kä qan-qa buyan alqïš berip* 'give blessing and praising to the King[2] (or: to the realm and the King)'. Gelöb:22 *mäning bu kužal ädgü buyan-larïm* 'diese meine Kuśala (genannten) guten Verdienste [Skt. *kuśalapuṇya* (Edg 188)]'. UigChin:Kad3, AltSüü:688 *qut buyan* 'Glück[2]'. MaitrHmiX:2v14 *qut buyanlγ uqïγčï* 'Heils-(Zeichen-)Deuter; entspricht vielleicht Skt. *ṛṣi*' (GENG at al 1987.364, My 91). BriefH:7-8 *sanga mnga buyan kärgisiz mu buyan alγu üčün mnga tiläp ïdγul osal bolmasun* 'is merit not necessary to you and to me? To achieve merit one should send me what I wished. Do not be sluggish!'. BriefH:2, 9-10 *üküš tälim buyan ortuq ayïdu ïdur*(-)*mn* 'many times asking for bliss and partner(ship), I send (this message)'.

⇒ (DenN): PinPet:1 *buyančï bäglärim qutïnga* 'to their Excellencies, my Blessed Virtuous Officials' ≈ Chin. *kung-te shih* 'official, one of his duties was to take care of the Royal Buddhist services', nach ODA wurde dieser Titel nur in den Jahren 1280-1294 benutzt, das Amt (*tu*) *kung-te shih-ssu* 'General Buddhist Affairs Commission' bestand nach FARQUHAR aber in den Jahren 1280-1329 und 1332-1335 (Fa90.153-154, ODA 1992.40, T74.57:758); U6251:1 *buyančï tngrim qutïnga* 'an die Majestät der wohltätigen Fürstin' (Z75a.38:264) ≈ Nest4:9-10 *buyančï t/// tngrim qutï*. TuManIV:264 *buyančïlar* 'die Wohltätigen'.

⇒ (DenN), oder: + (↓) MTu., Uig. *čoγ* 'originally «glowing, heat, flame»; hence metaph. «splendour, glory»' (C72.405, TMEN §1138): BriefI:2 *buyančoγ* n. pr.; Steu1:18 (USp88) *buyančoγ šilavanti* [*buyancuq* (DTS 121)]. ColV:22 *anam buyančoγ tngrim* 'meine Mutter, Frau B.'. ColXIV:1 *upasi buyančoγ baqšï* 'der Laienbruder Meister B.' ~ :13 *buyančoγ baqšï* ~ /frontpiece *buyančoγ*; vgl. ColXXII:a4 *ay-punyabali* 'Ay-puṇya-dpal ≈ °buyančoγ'.

vuqanu. **O1** GG:§253(2) *vuqanu* of the Jürcen.

E Chin. *p'u-hsien wan-nu* 'Wan-nu of the P'u-hsien [clan of the Jürcen]'; a Chin commander in Liaotung, who first established an independant kingdom in Manchuria, but submitted to the Mongols in 1216 [or 1233] (Ra04.920).

Weiter: FRANKE & TWITCHETT 1994.257-259, 279; URAY-KŐHALMI 1984.

O2 Keine Belege.

buyanjin. Hin:34 *si-ning ong-un vušin inu buyanjin kemebesü köden ejen-ü or-a saγuγsan ging ong-un baqsi uqari-yin ökin inu ajuγu* 'as for Buyanjin, the furen of the Hsi-ning wang (↓ indu), she was the daughter of Uqari (↓), procepter of the wang of Ching (↓) who had succeeded Köden ejen (↓)'; Frau des Hindu, Mutter des Oron ~ Hin:34 *dai-qing-ken gün* '*chün* of the *ta-hsing-hsien* (in the Ta-tu circuit)' (C49.54), but perhaps: *dai-qing ken-gün* 'wife of the Earl (*ken-gün*) of Ta-hsing' ~ Hin:34 *van-yang gün-gün ner-e* 'the title Wife of the Viscount (*gün-gün*) of Fan-yang' ~ Hin:35 *gün vušin* 'Wife of a Marquis' ~ Hin35: *gün tai-vušin* 'Wife of a Duke of the Second Degree' ~ Hin:35 *gi-gui tai-vušin* 'Wife of a Duke of the First Degree' ~ Hin:35(2) *si-ning ong vušin* 'Lady [of the] Prince of Hsi-ning' ~ ~ Hin:35-36 *mön si-ning ong tai-wušin ji-jing arban naimaduγar on jirγuγan sara-yin arban dörben-e job dalan doluγan nasun-dur-iyan ebedcin-iyer ügei boljuγu* 'dieselbe *tai-fu-jen* [Buyanjin] des Hsi-ning wang starb am 14. des 6. Monats des 18. Jahres der *chih-cheng*-Periode [= 20.7.1358] in ihrem 77. Legensjahr durch Krankheit; d.h. *1281/82' (C49.66, 89).

E (↑) MMoU, P, A *buyan* ⇒ (DenN).

O2 Keine Belege.

buyantu. **O1** Geg, TogT1-4 *buyantu qân* ~ Jig, Qqm1 *buyantu qaγan* mo. Tempelname des (↑) Ayurbarvada. JyM *gêgen buyantu qân suutu* ~ JyU *y*(*a*)*rumiš b*(*u*)*yan-lïγ qaγan süü-si* (↓ toqon-temür).

Weiter: HAMBIS 1945.165, 171; 1954.179; PELLIOT 1950.59, 89.

E MMoU, P, A (↑) *buyan* ⇒ (DenN): U *buyan-tu* ~ P *buyantu* '«virtuous»; n. pr.' ⇒ (pl.) P *buyantan* 'virtuous persons' ≈ (↑) Uig. *buyanlïγ* 'verdienstvoll' (BANG & GABAIN 1931.18, ZKa78, Z96.217). EMoL *buyan-tu* ~ *buyantai*: *ciqui-tungci sunaq-a köbegün buyantai* 'Buyantai, son of *chih-hui t'ung-chih* «Vice Commander» Sunaq-a' ⇒ (pl.) *buyan-tan* (Li65.70, Li73c.62-63, Li74c.93); MoL *buyantai* ~ *buyantu*, KhalL *buyantaj* 'virtuous; happy, lucky, fortunate; kind, charitable, beneficent' ≈ (↓) Tib. *bsod-nams*: *sayin buyan-tu* 'n. pr. eines Weltenherrschers; «rin-po-čhe bsod-nams bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.210), *yags-di-yin γabsiba sayin buyan-tu* 'n. pr. eines Lama; «gyag-sde dka'-bži-pa bsod-nams bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.212); Dag. *boyintî* (TODAEVA 1986.127); Ord. *bujantä:* 'bienfaisant, heureux, ayant un bon destin', *bujantu* 'n. pr. m.'; Kal. *buyṇči* ~ *buyṇtɛ:* 'fromm, Wohltäter'.

O2 (**A**) Qut2:8 *buyandu* n. pr. TemB *buyandu qaγan* ~ *buyantu qaγan* (↑) Ayurbarvada.

(**B**) SuTan:1 *buyanlïγ činggiz* [*qaγan ///*] ≈ :4-5 *tngri täg umuγ*[*luγ*] *buyanlïγ utsïz külüg /// yeg üstünki aγïr buyanlïγ činggiz qaγan* von (→, ↓) Cinggis qan. ColVI:v8 *buyan-lïγ ïnal* n. pr. + Titel(?). TemBIV:12 *buyan-lïγ tämür-buqa sänggi*. TemBIII:8 *aγïr buyan-lïγ säčän qaγan*. Stab42:10 [*a*]*γïr buyan-lïγ qaγan qan suu-sïn* ~ TemBV:16-17 *aγïr buyan-lïγ qaγan suu-sïnga* von (↓) Jayaγatu qaγan'. TemBIV:14 *aγïr buyan-lïγ ködön tayzï-nïng ačï-sï* 'la petite-fille du prince impérial Ködön aux mérites considérables'. Stab43:7 *aγïr buyan-lïγ qung tayqiu qutï* 'das Glück der sehr verdienstvollen Kaiserinmutter' (Z85.161). TemLob1:7-8 *alqu-ta kötitmiš aγïr buyan-lïγ atruq törümiš činggiz qan* 'C. q., der über alle Erhabene, mit vielen Verdiensten versehene, Hochgeborene' (↔). DruTur20:3 *artuq buyanlïγ alp yüräklig činggiz qaγan* '(←, ↓) Cinggis qaγan, mit reichlichem Puṇya und tapferen Herzens' (Rö 212). MaitrHmiX:18-21 [*ayaγqa tä*]*gimlig vasu-maitri singe sanga /// tida ulatï tört yuz* [*toquz on ar*]*tuqï beš tükämiš buyanlγ ///* [*bodistv*]*lar* 'die vierhundertfünfundneunzig Bodhisattvas, deren Verdienst vollendet ist, angeführt von Vasumitra, Siṃha, Saṃgha° ///'. Fo:93-94 *bilgä biliglig qutluγ buyan-lïγ oγul* 'ein weiser, glücks- und verdienstvoller Sohn (als Ideal des Sohnes)'. Eloge:13-14 *qormuzta tngri täg qutluγ buyanlïγ* '(die Majestät des Bägs) ist segen- und verdienstvoll wie Gott Indra'. SuTan:9 *qutluγ buyanlïγ adruq eki oγlanlarï* von den Söhnen des (↑) Asa γambu. Ins:118 *qudluγ buyan-lïγ qïz-lar qïrqïn-lar* 'glückliche[2] Mädchen[2] (oder: Mädchen und Jungfrauen)'. Eloge:15-16 *suvlar qanï taluy ögüz täg tüpükmäksiz buyanlïγ* '(die Majestät des Bägs), der wie der Ozean, der König der Wässer, unergründliche Verdienste hat'.

(**C**) (↑) TochA *punyavâm* 'Skt. «*Punya-vant*», deutender Name (Tugendreich) eines Prinzen'. ?Vgl. ColVIIIa:v1 */// baqšïm punyavatr* 'mein Lehrer Puṇyavatr(?)'.

bainal. **O1** Nûr:a23 *bainal* n. pr. eines Zeugen. Nûr:a48-49 *bainal-un nöked inu* 'die

nöker des B.'. ArmKir *benal* 'Bainal', one of the three captains who invaded Albania and Georgia (CLEAVES 1949a.415-16). (↓) Nûr *samaγar bainal nabci becin-e terigüten urum=un noyad*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.735 [benal], 758 [Tainal noyan]; HAMBIS 1945.175 [Tainal]; PH51.465 [Tainal]; THACKSTON 1998-99.785-786, 794 [Bainal s/Šiban s/Joci], 813 [Tainal].

E Nach BARTHOLD (1928.416) ist *bâynâl* ein Schreibfehler für *tâynâl*, in letzterer Form erscheint der Name auch in Juwainî (BOYLE 1975.41). In Anbetracht des Namens in Nûr scheint aber die Anmerkung CLEAVES' (C49.415-416), daß der Name des Vaters des Rabban Markos *bainiel* lautete beachtenswert, ein ähnlicher Name ist auch für die jüdischen Tat (im Kaukasus) in der Form *bənil* (AGARUNOV & AGARUNOV 1997.192) belegt. Der nestorianische Name kann in uigurischer Schrift gut als *bainal* ~ *bainil* erscheinen. [Vergleiche zu diesem Namen auch ähnlich lautendes ArmQipc. *pèliar* 'Belial' (TRYJARSKI 1976.305)??]

Für die Hypothese eines christlich-nestorianischen Ursprungs des Namen könnte auch der Zusatz in Nûr, *urum-un noyad* 'Herren von Byzanz' sprechen, da *urum* im Mittelalter Byzanz mit Anatolien (d.h. ein christliches Gebiet) bezeichnete, vgl. z.B. in der Oγuz-Legende: *urum* 'Byzanz, Ostrom (Anatolien einschließend) vs. *šaγam* ~ *šâm* 'Syrien' (BANG & RACHMATI 1932.722, 732), oder im Altan debter: *rûm* 'griechisch, oströmisch, anatolisch' vs. *šâm* 'Syrien, die Stadt Damaskus' (IVANICS & USMANOV 2002.176, 182); Lat. *roma* 'Rom' (WALDE 1954.441) > Gr. *rómê* (PAPE 1884.1319-1320) > [Arm. *hrom* ~ *horom* 'Rom, Römer' (BROCKELMANN 1893.12, HÜBSCHMANN 1897.337)]; Prth. *prwm* [frôm] ~ Pahl. *hlwmy* [hrôm] ~ *lwm* [rôm] ~ PrthM *frwm* [frôm] ~ MPers(M) *hrwm* [hrôm] 'Byzance; Rom, römisches Reich', Prth. *prwmyn* ~ Pahl. *hrwm'dyk* 'byzantin, romain', PrthM *frwm'w* 'lateinisch (*-'w* «Sprachensuffix»)' (Boy 40, 47; GIGNOUX 1972.23, 27, 61; MacK71.44, Ny 101-102; Su81.159b, 161a); weiter: BACK 1978.220 vs. Pahl. *š'm* [šâm] 'Syria' (Ny 184). Parth. > SogdS/M *βr'wm* ~ *frwm* [frôm ~ frûm] 'Rome, Byzance' ⇒ C *frwmyq* ~ S/M *βrwm(')yk* 'Roman' ~ C *frwmcyq* 'römisch, Römer, d.i. Soldaten' (Gh 2712, 2788-2789, 3933-3935; MÜLLER & LENTZ 1934.517, 582; Su81.159b, 182a; SW85.211) vs. SogdM *š'm'yk* [šâmîk] ~ *š'mcyk* [šâmčîk] 'Syrian' ⇐ **š'm* [šâm] 'Syria' (Gh 9152-9153). Baktr. *fromo* ~ *foromo* 'Rom (wohl eher: Byzanz, Oströmisches Reich V.R.)' (Da 192-193); Arab.-Sassanian coins (overstruck by Bactrian) *fromo kêsaro bago xoadêo ... dabo tazikano xaigo* 'F. K., lord and sovereign … conquerer of the Arabs'; *tlh' Y 'pdwl''n* '«Talḥa b. 'Abdallâh», † 64 A.H.' (HUMBACH 1987.82-83). Khot. *'phrom* 'Rome, Byzance' (BAILEY 1982.47). Sogd. > OT *purum* [pwrm] 'Byzanz' (Te68.303), MTu. *rûm* 'Byzanz' (DK85.241), Uig. *vrum* ~ *urum* 'Byzanz' (Z75a.60-61; C71.179, T74.73, Z91.248) > MMoU *urum*, aber: A *rûm* [< Cag. *rûm*]; Qipc. *rumäri* [i.e. *rum äri*] 'Grieche' (HOUTSMA 1894.75) < [Arab.]-Pers. *rûm* '…; Greece; Rome, the Roman empire; Roumelia; Turkey' (St 596) vs. *šâm* 'Syria and its capital Damascus' (St 724); Kurd. *rom* 'Türkei; (hist.) Byzanz; Griechenland; (hist.) Rom' (KURDOEV 1960.827), *romî* 'Römer, römisch, romanisch, byzantinisch; Ottoman' (AMÎRXAN 1992.396, WAHBY & EDMONDS 1966.123), *hurumstan* 'Griechenland, Byzanz' (KURDOEV 1960.824) vs. *šam* 'Damaskus; Syria', *šamî* 'Syrier (aus Damaskus)' (AMÎRXAN 1992.426, WAHBY & EDMONDS 1966.134); Osm. *rım* [Tu. ([!?)] 'Rome' vs. *rum* [French ([!?] 'a Roman, the Romans of the Lower Empire; name applied formerly to Syria [!?], also to Asia Minor, to the whole territories of the lower Roman Empire, and to the Seljuqi kingdom in Asia Minor; name given by the Persians in modern times to the Ottoman Empire and its subjects; those Ottoman subjects who are commonly called Greeks by European; the province Sivas im Asia Minor; rum', *roma* 'the city of Rome' vs. *šâm* (vulg. *šam*) 'Syria, Damascus' (REDHOUSE 1921.999, 994, 1111) [> Eur. Sprachen, z.B. Bulg. *urum* 'Greek' vs. *šam* 'damask silk' (GRANNES et al. 2002.260, 475; 290, 491)], zum genauen Ursprung der osmanischen Formen, s. STACHOWSKI (1986.110-111): *rim* ~ *irim* 'Rom, die Hauptstadt Italiens' < Slawischer Sprache, *rom* 'die Stadt Rom' < Französisch, *roma* 'die Stadt Rom' < Italienisch, *rum* 'die Stadt Rom, rückderiviert von tü. *rumî* 'römisch; griechisch' < Griechisch *rómê* (SOPHOCLES 1900.973-974); Türk. *roma* 'Rom', *rum* 'Grieche [in der Türkei]; Kleinasien [veraltert]; (hist.) Byzantiner(in)' vs. *şam* 'Damaskus' (HEUSER & ŞEVKET 1962.519, 520, 579; WENDT 1993.407, 408, 447); Urum *urum* 'Urum [i.e. Turkic]-speaking

Greek' vs. *tat* 'Greek-speaking Greek' (PODOLSKY 1985.23, 26).

Vgl. zu den Wörtern weiterhin: AALTO 1975; BACK 1978.220, 259; BEARMAN et al. 2000.338; CORTELAZZO & ZOLLI 1992.1102-1103; DDD 1340-1342; DONZEL 2002.354; GIGNOUX 1972.22, 23, 27, 34, 47, 61, 64; 1986.II/163-164.870, 872; GRANNES 1970.46; HEYD 1960.193, 196; HUMBACH 1987; KAKUK 1973.338-340, 379; RYBATZKI 2004e.120; SERTKAYA 1982; SUNDERMANN 1981.159, 161, 170-171, 181-182; URAY 1985; VASMER 1955.547; VEWT 390a (ungenaue Etymologie); WARTBURG 1962.452; ZIMMER 1991.142.

Gegen diese Hypothese könnte aber sprechen, daß der Name *t'enal nuin* 'Tainal noyan' einmal in der armenischen Geschichte des Grigor von Akanc' erscheint und dieser Name außerdem im Yüan-shih (§107) als *ta*[*i*]*na*[*l*]*-yäyä* einzigster Sohn des Da'aritai otcigin (jüngster Bruder von (↓) Yisügei) belegt ist (CLEAVES 1949a.430-431; HAMBIS 1945.10-21, bes. 20-21).

O2 TuManIV:605, 614, 618, 640 *vrom qanï* 'der König von Ost-Rom' (Z75a.61). FamArch:35-36 *urumluγ ///* 'byzantinischer [Stoff]'; kostet 6 *sïtïr*, das ist der Preis von 5-6 Schafen' (C71.179). KT O4; BQ O5 *apar purum* 'Awaren und Byzantiner'. Ins:1035-36 *bagdt urum el-lär* 'Bagdad und Ost-Rom' (T74.73).

Weiter: BASKI 1986.22 [Baynal]; FEKETE 1932.492 [római császár]; FIEY 1980.287 [al-Rûm], 291 [al-Rûmî].

BQR

bawurci. **O1** (↑) GG *alciq bawurci*. (↑) GG *asiq-temür bawurci* ≈ AT *asiγ-temür baγurci*. (↑) GG *önggür bawurci* ~ GG *önggür* ≈ AT *önggür baγurci* ~ AT *önggür* ~ AT *öggüi* ~ AT *enggür*. (↑) Nûr *ungγiyan bala baγurci qoyar*. (↓) Nûr:a42-43 *mergegü taraqai bökmiš tmür qurtuγa baγurcid*.

Cal6:(20) *baγurci ger* 'Küche' [≈ UigS *ašlïq äv* (Li66.136)]. GG:§229/8928 *qorcin turqa'ut bawurcin*; §192/6724-6725 *qorcin turqa'ut bawurcin e'üdecin* 'die Köcherträger, die Tagwachen, die Proviantmeister und die Türhüter'. GG:§192/6719-6720 *qorcin turqa'ut kesikten bawurci e'ütenci aqtaci* 'die Köcherträger, die Wachen, welche Tagwachen sind, die Proviantmeister, die Türhüter und die Stallmeister'.

E MMoS *bawurči* ~ U *baγurci* ~ S *baurji* ⇒ (pl.) S *bawurcin*, ⇒ (pl.) U *baγurcid* 'lit. «cook», implicating, however, the high title «Lord High Steward (Truchsess)»; furthermore a personal confidant of the qan' [MTu., Uig. *ayaq* '«a vessel», particularly a drinking vessel, for individual use; «cup, goblet, bowl»' ⇒ (DenN) MTu. *ayaqčï* '«one who makes cups, bowls, etc.; a cup-bearer»' (C72.270, 271) > MMoS, A *ayaqa* ~ U *ayaγ-a* ~ U, A *ayaγa* 'Schale, Napf, Becher' ⇒ (DenN) A *ayaqaci* [MTu. *ayaq tutuγčï*] 'cup-bearer' (GOLDEN 2000.203, KARA 1990.283, Li62.17, TMEN §629)]. MoL *baγurci/n* 'cook', *baγurcin-u ger* 'kitchen'; Oir. *buurciyin* 'tavern, inn'.

Vgl. semantisch auch MTu., Uig. *aščï* 'a cook', MTu. *aščï ... ayaqčï* 'cook … cup-bearer', Uig. *aščï är* 'a cook' (C72.192, 257; Rö 242; GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z75b.333-334, Z85); MMoA *idêci* [MTu. *badïrčï*] 'officer in charge of food' (GOLDEN 2000.203).

Weiter: Fa90.245-247; FRANKE 1981.66; KARA 1990.284; PELLIOT 1930a.256, Ra04.1317; TMEN §82, §630.

O2 ManKlos:50 *ašči-lar* 'Köche'. MaitrHmi:158 *asčï oγlan* Koch-Junge. SteuG:9 *tapïγčï aš-čï* 'n. pr.

bo'orcu ~ **boγorcu**. **O1** GG:§90/2020, 2025; §91/2029; §92/2101; §93/2109, 2111; §95/2129, 2130; §99/2231; §103/2332; §120/3106, 3107; §124/3227; §125/3316ff. *bo'orcu* S/Naqu-bayan ≈ DocQqt5:2 *ai ücüken boγorcu minu* 'O, my little Boγorcu' ~ DocQqt5:3 [*boγ*]*orcu noyan* ~ DocQqt5:5 */// ünen üge-tü ügületele cing sedkil-tü boγorcu minu* '[O] my Boγorcu, whose word is true while speaking and whose mind is honest' (Ra04.1199-1200) ≈ AT:21b/665, 670, 674; 22a/683, 687; 22b/707, 708; 23b/740; 31a/991; 31b/992ff *boγorci* ≈ AT[2]:§18 *külüg boγorci* ~ §18, 19, 20, 32, 33 *boγorci* ≈ ANT:§16, 17, 18, 19, 28, 29, 30, 31, 34, 35, 39 *boγorci*; ET:28v2, 3; 31v19; 37v14, 18; 38r1, 4, 22, 26, 28, 29, 30; 38v3, 4, 6, 7, 13, 27; 41r21; 42r9 *boγarci* ~ 28v9, 18, 28; 31v28 *boγorci* ~ 31v14 *ejen boγarci* ~ 37v16 *külüg boγarci* ~ 37r26 *arlad-un boγarci noyan* ~ 37v8, 38v17 *boγarci noyan* ~ 38v25 *yisün muji-yin noyan külüg boγarci* ~ 41r4 *külüg boγarci noyan*, 36r24-25 *arlad-un boγorci-yin köbegün ögilen cerbi*, 46r21-23 *arlad-un boγarci noyan-u ür-e-yin ür-e laq-a kemekü-yin köbegün ilaqu cingsang neretü*.

Weiter: PH51.342-360.

E Unklarer Name (EVEN & POP 1994.323), derselbe Stamm vielleicht auch im Ortsnamen S *botoqan-bo'orjin* (Ra04.417,

758). Nach POPPE (1966.190) Ewk. *bogorči* ‘laddle, scoop’ < AMo. **bogôrci* ‘id.’, cf. GG *bo'orci* ~ *bo'orcu* ‘name of one of Cinggis Khan's aides’; name given after the first object seen by the mother after giving birth.

[**a**] ≠ (↓) MTu., Uig., UigBr. *bor* > MMoS, U *bor* ⇒ (DenN) *bo'orcu*.

[**b**] (↑) MMoA *bôl* ~ S *bo'ol* ~ A *bo'al* ~ U *boγal* ~ U *boγol* ⇒ **bo'or* ⇒ (DenN) *bo'orcu*; wobei auslautendes *-l* ⇒ *-r* mit dem sogenannten dagurischen Rhotazismus zu vergleichen wäre.

[**c**] (??) MMoA *boγar* [(→) Cag. *boγaz* ~ *boγuz*] ~ A *boγur* ‘pregnant’ ~ A *boγaz* ‘pregnant (mare)’ [MTu. *qulnačï*]; MoL *boγus*, KhalL *boos* ‘embryo, fetus; pregnant (of animals)’; Dag. *bôr* (TODAEVA 1986.127); BurNU *bôt*, T, S, Ch *bot* (CASTRÉN 1857b.169); OirL *bôsa-* ‘to get pregnant, foal’; Kal. *bôs* (selten) ‘trächtig (von Tieren)’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.127; CLARK 1980.39; DOERFER 1967.15; DOERFER & TEZCAN 1980.94; DONNER 1944.11; JOKI 1952.99-100; KARA 1997.158, 2001.86, Ka59.130; KINCSES NAGY 2005.176-177, KOTWICZ 1950.447; STACHOWSKI 1993.67, TMEN §798, VEWT 78.

[**d**] (??) OT, MTu. Uig. *boγ-* ~ MTu. *bô-* ‘to strangle, choke (someone)’; Uig. auch: ‘würgen; ersticken, verschwinden’ (BERTA 1996.102-109, C72.311; Te80, Z85) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr. *boγuz* ~ MTu., Uig. *boγaz* ‘throat’; Uig. auch: ‘Nahrung; (?) Nacken’ (C72.322; GABAIN 1954, GK88, Ha86, Te80, Y93, ZKa78, Z85) ⇒ (DenV) MTu., Uig. *boγuzla-* ‘to cut the throat (of someone), slaughter’ (C72.322; SHÔGAITO et al. 1998, Tu91), ⇒ (DevN) MTu., Uig. *boγun* ‘syn. with *boγïm*, «a joint, or articulation; a knot (in a stalk etc.); knuckle etc.»’ (C72.315, 316; KaZ77, ZKa78); MMo. **bo'ar* ~ **bo'or* ~ **bôr* ⇒ (DenV/Tu. >) MMoA *bo'arla-* ~ A *bo'orla-* ~ A *bôrla-* ‘to slaughter by cutting the throat’. MoL *boγu-*, KhalL *boox* ‘to bind, tie, bundle, wrap, envelop; to stop, restrain, block, bar, obstruct, dam; to besiege, blockade; to oblige, compel, obligate’; Bur. *bônam* ‘festbinden (ein Schuh- oder Strumpfband); erwürgen’ (CASTRÉN 1857b.169), BurL *booxo*; Ord., OirL *bô-*; Kal. *bôxɒ* ‘zusammenbinden (einen Sack), zubinden, einwickeln und gut zubinden, einpacken; zurückhalten, verhindern, verbieten; jmd. in die Enge treiben, belagern (eine Stadt), umringen (einen Ort), verbarrikadieren (einen Weg)’ ⇒ (DevV) Kal. *bôγdᵊxɒ* ‘zugebunden werden, aufgehalten, verhindert, verboten sein; in eine äußerst schwierige Lage geraten; erwürgt werden; eingedämmt werden’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.127, 129; DOERFER 1967.16, 2004.133; DOERFER & TEZCAN 1980.93-94, 96; HALASI-KUN 1975.204; JOKI 1953.17; KAKUK 1962.186; MYYC 155; NUGTEREN 1998.688; KAŁUŻYŃSKI 1995.203, 252; RYBATZKI 1997a.46-47:109, 87:236, 106-107:276; SM33.26, 28; TMEN §792; VEWT 78; YAKUP 2002b.61-62.

[**e**] (??) OT, MTu. *buγra* ‘a camel stallion’ (C72.317-318); MMoS *bu'ura* ‘Kamelhengst’, *bu'ura-ke'er* ‘Kamelhengst-Steppe, Ortsname’. MoL *buγur-a*, KhalL *buur* ‘male camel’; Ord. *bûra*; BurL, OirL *buura*; Kal. *bûrᵊ* ‘Kamelhengst’ ⇒ (DenN) *bo'orcu*, lies: *bu'urcu* (←). Dol. *bûr* ‘männliches Rentier, kastriertes Rentier’; = Jak. *bûr* ‘männliches Rentier, Männchen ⇐ **bugur* ⇒ Tü./dialektisch *bugur* ‘männliches Kamel’ (STACHOWSKI 1993.67, 1998.63). Mo. > OngSol. *bûr* ‘Kamelhengst’ (AALTO 1974a.40).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.252, Ka59.131, Ka63.6, MYYC 164, P55.63, VEWT 86.

[**f**] (??) Jak. *buor* ‘heftig, grimmig (von der Kälte)’ < **bôr* (KAŁUŻYŃSKI 1995.191).

O2 Ulâ:1-2 *är atïm boγuz* (*boγaz*, *bars*?) *tegin yeti yegirmi yašïmta bur-uluγta sulädim miŋ yunt altïm* ‘mein Männer-Name ist Boγuz tegin; in meinem 17. Lebensjahr gegen Buruluγ (??) zog ich in den Krieg, [und] erbeutete tausend Pferde’.

PfI:20 · *qungqau-čï boγunču* · ‘der Saitenspieler B.’.

Weiter: BROCKELMANN 1928.242 [e]; HOUTSMA 1894.28, 32 [e]; MORAVCSIK 1958/1983r.96-97; SAUVAGET 1950.43 [d].

ba'aridai. **O1** GG:§41/923, 924 *ba'aridai* S/Bodoncar (Ra04.279, 808) ≈ AT:8a/240, 241; ET:26r5 *baγaridai* (AT) S/abuγsan eme; (ET) S/Bodan.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↓) MMoS *ba'arin* ‘Teil von Stammesnamen; n. pr. m.’ ⇒ (DenN) S *ba'aridai* (←; POPPE 1975.162).

O2 Keine Belege.

buyiruq. **O1** GG:§143/4018-19; §158/4907, 4908, 4913 *buyiruq qan* ~ GG:§142/4012; §144/4022 *naiman-u buyiruq qan* ~ GG:§141/3919 *naiman-aca gücü'üt-naiman-u buyiruq qan* ~ GG:§158/4905-06 *naiman-u gücügüd-ün buyiruq qan* ~ GG:§177/5925 *gücügürtei buyiruq qan* ‘Buyiruq qan (oder: der buyiruq-qan) des Gücü'ür-Naiman [Klans] des Naiman [Stammes]’ ≈ AT:41b/1325, 56b/1776, 1777, 57a/1781 *buyiruq qaγan* ~

AT:41b/1320, 42a/1329 *naiman-u buyiruq qaγan* ~ AT:56b/1775 *naiman-u kücügüd-ün buyiruq qaγan* ~ AT:40b/1294 *naiman-u buyiruq qan* ≈ ANT:§24 *buyruq qan*. (↓) GG *qurcaqus buyiruq-qan* ~ AT *qurcaqus buyiruq-qaγan* ein Kereit (Ra04.1201).

⇒ (pl.) GG:§53/1106 *ayiri'ut buiru'ut-tatar* 'die Ayiri'ut- und Buiru'ut-Tatar'

Weiter: BESE 1988.36.

E OT, MTu., Uig., UigBr. *buyruq* 'Pass. DevN fr. *buyur-*; lit. «commanded (to do something)»; in the early period a title of office, appearently a generic term for all persons commanded by the qaγan to perform specific duties, civil or military; in the medieval period, perhaps because Arab. and Pers. titles of office came into use, it came to mean «order, command»' (C72.387; GABAIN 1954, GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, Z75a, Z85). Von einem *buyruq* erwartete man, daß er *bilgä* «wise, capable», und *alp* «brave», wie ein *qaγan*, und nicht *biligsiz* 'unwise, uncapable' und *yablaq* 'coward' (KT:O3, O5; BQ:O4, O6) ist. OT, MTu. > Khot. *bîrûkä* 'a title' (BAILEY 1939.91, HOVDHAUGEN 1971.186).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.96, ERDAL 1979.170, GYÖRFFY 1960, HAMILTON 1955.150, HOVDHAUGEN 1971.186, Ra04.551, TMEN §815, VEWT 87.

O2 Kaš. *bïruq* the name of the man who puts the notables in their order of precedence in the presence of the king. KT:O3, O19, O38; BQ:O4, O16 *buyruqï* 'der buyruq (der Türgiš- und Türk-qaγan)'. UIII.9:14, 12:13, 27:18, 29:19, 44:9ff; Maitr:50r2, 108r4, 160r1, 221r4; MaitrHmiXVI:9r14, 25, 29; 9v26; 10r16; Stab3:7; DaśStPbg:986, 1181, 1182 *buyruq-lar* 'die Befehlshaber' ~ 12:16-17 *qamaγ buryuqlar*. AvaBL:12b13 *buyruqlar atlïγ yüzlüg amančlar birlä* 'die Befehlshaber und die angesehenen[2] Notablen' (Rö 115). MaitrHmiXVI:9r8-9 *buyruq bäglär* 'Befehlshaber-Herren (hier: *bäg* = *är* in Berufsnamen, ohne Veränderung der Bedeutung?), (oder:) die Befehlshaber und Herren'. HtV/65:12-14 *buyruq-larïn bäg-lärin atlγ-ïn yüzlüg-ün* 'his (Aśoka) commaders and lords, famous persons and persons of distinction'. DaśII:134-135 *buyruqlar qam*[*aγ qara*] *bodun* 'die Minister und das ganze Volk' ≈ DaśStPbg:177-178 *buyruq-lar bäglär /// qara bodun* 'der buyruq, bäg /// und das gesamte Volk'. DaśStPbg:950 *buyruq-lar qatun birlä*. DaśStPbg:947-948 *buyruq-lar tegit-lär /// qatun bašïn qamaγ qara bodun birlä*. DuUig11:8 *buyruq tngri yarlï-qayur* 'le Dieu du commandement ordonne' (Ha86.72). Beicht299 *buryuq tiräk* ein Laienbruder. Maitr:123r8, v15 *'n't'pyntyk pwyrwq* 'der Befehlshaber Anâthapiṇḍika' [TochB *anâthapiṇḍike* 'PN of a merchant in whose garden the Buddha instructed his disciples', SktB *anâthapiṇḍika* 'name of a rich layman, owner of the grove in Jetavana at Śrâvastî where Buddha often stayed' (Edg 22)]. DaśII:50-52 *baranas* [*balïq*]*daq*[*ï*] *uluγ qar*[*ï*] *atlγ-larnïng buyruqlarnïng* [*alpaγut*]*-larnïng oγl*[*anï*] 'die Kinder der Bedeutenden, Altehrwürdigen, Berühmten, Minister und Notablen der Stadt Benares'. UIII.28:9 *bäglär buyruqlar* ≈ UIII.27:23-24 *bäglär buy*[*ruqlar ///*] *qamaγ qara bodun* 'Fürsten, Beamte /// und gesamtes Volk'. KT:S1 *biriyä : šadapït bäglär : yïrïya : tarqat : buyruq : bäglär* '[ihr] auf der rechten Seite [des Thrones stehende] šadapït bäg, [und ihr] auf der linken Seite [stehenden] tarqan und buyruq bäg'. USp91:1-2 *busačï buyruq bägi* 'B. der Befehlshaber'. UIV28:23-24 *elig-bäg buyruqlarïn oqïp* 'der König[2] versammelte seine Befehlshaber'. Maitr:167v1-3 *'ylykl'r p'kl'r pwyrwq-l'r pwytrwkl'r qwncwy q'twn-l'r tykyt-l'r 'yn'l-l'r 'wlwq p'y p'y'qwt* 'Könige und Fürsten, Befehlshaber und Befehle Ausführende, Fürstinnen und Damen, Prinzen und Stadtverwalter, Große, Reiche und Begüterte' ≈ Maitr:163r8-9 *'ylyk-l'r p'kl'r pwyrwq-l'r pwytrwk-l'r qwncwy q'twn-l'r*. MaitrHmiXVI:15v20-22 *eliglär bäglär buyruq bramanlar-ning kišilär* 'die Frauen der Könige, Fürsten, Minister und Brahmanen'. MaitrHmiXXVI:8r24-26 *eliglär bäglär buyruqlar šireštilar danilar*{*lar*} *bayaγutlar upasi upasančlar* 'Könige, Fürsten, Herrscher und Reiche[2] (*śreṣṭhin dhanin*), sowie Laienbrüder und -schwestern'. MaitrHmiXXV:Frg2v6-7 *eliglär* [*/// buy*]*ruq-lar atlaγ-lar baš bašaγut kišilär* 'Könige, /// Befehlshaber, Namhafte und Anführer'. DaśStPbg:983 *haričantre elig buyruq-larïn oqïp* (↓ tegin). Kal/VIII:7 *ïnančlarï buyruqlarï* 'ses féaux et ses ministres' vs. Maitr:7r6, MaitrHami:600 *ïnanč buyruq-larï* 'Befehlshaber[2]'. TuManII.12:6 *köni buyruq* 'ein aufrichtiger Minister' ≈ TuManIV:616, 621, 625 *kertü buyruq* 'der treue Minister'. UIII.23:3 *lohitaketu elig-ning buyruqlarï* 'die Befehlshaber des Königs Lohitaketu' ~ 23:13-14 *lukitaketu /// buyruq-larï* ≈ DaśStPbg:672-673 *lohitaketu elig bäg /// buyruq-larï birlä ///* (↑ elig). USp91:27 *otčï*

buyruq bägi bolmïšda ‘when Otčï became the local gouvernor(?)’. TfnNest8:f *pilduz bešinč buryuq* ‘Pilatus der fünfte Statthalter (von Judäa)’ ≈ Sogd. *pntws pyl’tws* ≈ CC *pont pil*[*at*] (RYBATZKI 2004a.281-282, ZIEME 1997-98.176). ManChan:v12-13 *qamaγ buyruqlarï-nga atlïγlarï-nga* ‘(der König sagte) allen seinen Beamten und Vornehmen’. E71:3-4 *qara-sïngqor ///γlï : buyruq alp : sangun* ‘der Sohn von Qara-singqor ///, ein buyruq, [betitelt] alp-sangun’. PfIII:21 *qočo buyruqï el ärdäm totuq yegän sïngqor* ‘der buyruq von Qočo, …’. UIII.42:14-16 *qunčuy-i bašïn küydäki yinčgä qïrqïn-lar tegit-lär buyruq-lar qamaγ qra bodun* ‘angefangen von der Gemahlin, die zarten Mädchen des Harems, die Prinzen, die Befehlhaber, und das gesamte Volk’. QqmUig2: *qunč*[*uynïng*] */// buyruqï* ‘///-buyruq of the princess’ (RÓNA-TAS 1987.41), ÔSAWA 1999c liest: *qunč-buyquqï* n. pr. Su:3 *qutluγ baγa-tarqan ügä buyruqï män* ‘Ich war der buyruq des Qutluγ, ein baγa-tarqan ügä’. PfIII:23 *sabï buyruq ///* ‘Sabï (oder: Säbi; →), der buyruq ///’. Maitr:50r16-17 *s’kyz twym’n twyrt mynk pwyrwq-l’r* ‘die 84000 Befehlshaber’. UIII.29:15-16 *surya///ri atlγ buyruq* ‘ein Beamter namens *Suryaśrî’. UIII.29:11-12 *suvičre atlγ buyruq* ‘ein Beamter namens *Suvicâra’. HtV/3:5-6 *tapïγčï buyruqlarïnga* ‘to his servant-commanders’. U6026 *tegitlärig uluγ buyruqlarïγ bäglärig buyroqïdïlarïγ* (R) / *buyrgudilarïγ* (Z) *ïš ayγučïlarïγ* ‘die Prinzen, großen Generäle (R) / Befehlshaber (Z), die Bäge, die Komissare (R) und Verwalter (R)’ (Rö 300, Z75b.333). TR:S4, TS:S4 *toquz buyruq* (→). UIII.11:1-2 *tözün qang-larïm buyruq-lar ///* ‘meine edlen Väter und Befehlshaber’. BQ:S14 *ulayu : buyruq /// ič buyruq : säbig kül-irkin : bašlayu : ulayu : buyruq :* ‘sowie die buyruq [...], die inneren buyruq, angeführt von Säbig, dem kül-irkin, sowie [die anderen?] buyruq’. HtV/48:12 *uluγ buyruq*. Aga/A:15 [*uluγ buyr*]*uq varšakare* ‘der große Minister Varṣâkâra’. TuManVII:a14-15 *ygänmz küsänlig ič buyruq sangun bačanï* ‘unser Neffe aus Quča, i.-b. s. B.’. MaitrHmiXVI:8v23-24 *yuzlüg buyruq bütrük ïnanč tayanč äv edisi* ‘berühmte Minister[2], Beamte[2], und Hausherren’. UIII.9:5 */// qatun buyruq-lar birlä* ‘die Königin und die Befehlshaber’. Stab2:124 */// atlγ ol buyruq* ≈ MoL *usayangdi noyan* ~ *ubsandi* ~ *ušandi* ‘minister of king Sañjaya’ (POPPE 1964.13-14, 30:42/7, 31:43/7ff; Z85.44) [Skt. *viśvanâtha* ‘n. of various authors and other men’ (MONIER-WILLIAMS 993a)]. TR:W6 [*#-b*]*uyruq : bašï ïnanču baγa-tar*[*qan*] *uluγ-buyruq toquz* [*?bo*]*lmïš* ‘the leader of the #-buyruq is Ïnanču, a baγa-tarqan; the uluγ-buyruq [?we]re nine’; oder: *uluγ buyruq toquz* [*?bo*]*lmïš bilgä : tay sängün :* ‘der uluγ-buyruq ist Toquz-bolmïš, ein bilgä tay-sängün’. TR:N2 */// buyruq ///*. DaśStPbg:749 */// buyruq-larïnga*. ToyR2:2-6 */// atlïγ : buyruq : ///tI : inirzün : buyruq*[*q*]*a /// tängri : nomïn : nomla*[*zun : /// elkä : qan : sabïn : qop /// inirzün : buyruq*[*q*]*a : anča ///* ‘[die] Namhaften (oder: Reiter, genannter), [der, die] buyruq /// wollen wir übermitteln, [dem] buyruq das himmlische Gesetz wollen wir verkündigen, /// dem el das Wort des qan vollkommen /// wollen wir verkündigen; dem buyruq etwas ///’.

ba'arin. **O1** GG:§216 *ba'arin aqa* ‘elder brother Ba'arin’ (Ra04.808).

E MMoS *menen ba'arin* ‘ein Klanname’, *nicügüd ba'arin* ‘ein Klanname’. Ord. *bârin* ‘Stammesname; auch Ortsname, nördlich von Jehol’ (M95.45); Kal. *bârṇ* ‘n. pr. m.’ ⇒ (DenN) S *ba'aridai* ‘n. pr. m.’.

Weiter: (↓) barim; R Ka63.4, Ra04.1197, SERRUYS 1986.

O2 Keine Belege.

BQS

baγsi ~ **baqši**. **O1** (↑) DocTfn12 *adai /// ekiten baγsi-nar*. (↓) Qub1-2 *baγisba baγsi*. BcaTfn:161v6 *candiragomi baγsi* ‘der Lehrer Candragomin’. (↓) DocTfn18 *tarma baγsi ///*. (↓) GTB *karm-a baγsi*. JyM:VIIa *kü'ün dénri-ner-ün baqši* ‘the teacher of men and gods’. (↓) Nûr *matus baγsi*. (↑) Du1 *ong baγsi buyan töleg-tögüs-ten*. (↓) Nûr *satilmiš baγsi*. (↓) BcaTfn *sayin baγsi*. (↓) TogT6 *sas-g^{y}a-yin olon baqši haran ki'ed*. BcaTfn:163r8 *šanta-diu-a* ~ BcaTfn:165v8 *šantatiu-a baγsi* ‘der Lehrer Śântideva’; Author des Bodhicaryâvatâra (ELVERSKOG 1997.80). (↓) DocQqt1 *sod ši baγši*. BcaTfn:158v4-5 *basa yabuγcin-u baγsi kemekü burqan bodistv-nar-i kemeyü* ‘ferner bezeichnet er [Śântideva] als «Lehrer der Wandelnden» die Buddhas und Bodhisattvas’ ≈ BcaTfn:157v13-14 *yabuγcin-u baγsi* (CeTa93.80). JyM:XVb *yéke buyantu puryan baqši* ‘the teacher, Buddha, posessing great virtue’ ~ JyU:XVb *uduztačï burqan baqšï* ‘der Lehrer Buddha, der Führer’.

AT:132a/4066, 133b/4108, 4113; ANT:§42, 43 *karm-a baγsi* (1203-1283). ET:45v21-24 *saskiy-a buniy-a bada kemekü lam-a kiged : mongγol-un baγsi kelemüci sirab sengge qoyar-iyar : urida orciγul{u}γ(-a) edüi nom-ud-i orciγulγaγad* '(Yisün-temür) ließ durch den Lama S. b. d. und den mongolischen Religionslehrer und Sprachgelehrten S. s. die noch unübersetzen Schriften übersetzen'.

E (**A**) Chin. *po-shih* 'a doctor, as of science etc.'; MChinY *paw′-sɻ̀*, L *pak-sɦɻ̍*, E *pak-dʒɨ'* ~ *-dʒi'* (Fa90.128-129[17.2], 138[26]; HUCKER 4746; M 5322:5, 5776:14-20; PULLEYBLANK 1991.41, 284; SH 324a) > OT/Man., Uig., UigS *baqšï* ~ UigBr. *pahšï* ~ *bahši* '(Buddhist) religious teacher'; MMo. > MTu./Cag., Qom. *bakšï* 'a scribe able to write in the Uygur (or rather Mongolian official) alphabet' (C72.321, Li66.138; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85) [≈ Uig., UigBr. *kši* ~ Uig. *kš'y* 'Lehrer (der Titel des tocharische Übersetzers des Maitrisimit)' (GK88, MAUE 1996, Te80, Z85) < Toch. *käṣṣi* [Khot. *aśäri* = Khot. *pîsai* ≈ *kṣia* ~ Sogd. *kyšyk-ty* '(false) teacher' ~ Sogd., Pahl. *kêš* (Bai61.13)] ≈ (→) *močak* ≈ (↓) Uig. *ši*; MMoP *šï* ≈ Uig. *ačari* ≈ (↓) *nomčï* (ZIEME 1990b.131-132; Rö 39-40) ≈ (↓) Tib. *bla-ma* (KaZ77.76) ≈ *slob-dpon* 'teacher, instructor, master' (JÄSCHKE 587b, KaZ77.78) ≈ Skt. *guru* 'wichtig, würdig, stark; Ehrwürdiger (bes. Lehrer); etc.' (My 142)]; MMoS, P *baqši* ~ U *baγsi* 'Lehrer' (KARA 2001.82, SHÔGAITO 1991.37) [≈ Tib. *pakši* ~ *pagši* ~ *pag-ši* (SCHUH 1977.194, 200)] ⇒ (pl.) U *baγsi-nar* ~ U *baγsinar*, ⇒ (DenV) U **baγsila-*, ⇒ (DevN) (↓) U *baγsilaγci*. EMoL *baγsi*: EMoL *co°*: *saskiyab bandidda baγsi corjiv*[*a*] *degeṯü lam-a* 'the superior blama, teacher and lord of the doctrine, Sa-skya paṇḍita' (Li73c.27); MoL *baγsi* ~ KhalL *bagš* 'teacher, instructor, professor, learned lama; master; mister', MoL *baγsi kejiyenggüi aldar* 'n. pr. eines Dharmadhara; «slon-dpon brcon-grags»' (KASCHEWSKY 1971.210), *baγsi sayin tegüs* 'id.; «slob-dpon legs-ldan-pa»' (KASCHEWSKY id.); Dag. *faksi* ~ *fakś* ~ *faks* 'Handwerker' (KAŁUŻYŃSKI 1969.132); Ord. *baγši* 'maître; celui qui enseigne un art, une science; appelation honorifique (Lamas)'; Kal. *bakšı* 'Lehrer, Meister (ehrend); (Dörbet) Klostervorsteher, Abt'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.157). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.66, 1977.114, 163; MT §554; ROZYCKI 1994.23-24, 73); Jur. *muri fu*[*k*]*ši-re* 'race horses' (KANE 1989.298:817).

Weiter: CLAUSON 1959-60.310; DOERFER 2004.686; FUCHS 1976.187; GRUBE 1896.91; KAŁUŻYŃSKI 1971a.69; KANE 1989.275:700, 702, 703; 276:706-707; 278:720; 280:731; 284:747; 285:752-753; 286:756-757; Ka59.128; KOTWICZ 1950.450; MYYC 132; SM33.19; TMEN §724; TODAEVA 1973.316; VEWT 59.

(**B**) Aw. *hvôišta* 'der höchste, erste; an Wert und Rang der wertvollste, beste; (2) an Alter der älteste' (BARTHOLOMAE 1904.1856-1857). MPersM *xw'štygr* [xwâštîgar] 'doer of good actions, beneficent' (Boy 100). Khot. *hvâṣṭa* 'best, chief, pre-eminent' (Bai 507, ESk97.179-181, KONOW 1932.146). SogdB *γwycšt* [xwêšt ~ xwêtšt ~ xôyšt] 'chief' ~ B/S *γwyšt'k* ~ S *xwyštk* [xôyštê ~ xwêštê] 'chief, superior, teacher, honoured' ~ S *xwšty* ~ C/M *xwšty*(*y*) [xwaštê ~ xôštê ~ xwəštê] 'teacher', M *xwš*(*t*)*'y s'γ'n* 'n. pr. m., «the chief sagun»' (Gh 4495, 4505-4506, 10800, 10802, 10851; MacK70.57; SUNDERMANN 1996.109, 110; SW85.234) ⇒ B/S *γwyštr* ~ M *xwyštr* [xôyštar ~ xwêš°] ~ M/C *xwštr* [xwaštar ~ xwəš° ~ xôš°] 'elder; chief, superior, head; presbyter' ~ M *xwynštr* [xoynštar] 'chief' (Gh 4507, 10796, 10798, 10844, 10852; MacK70.57) > Uig. *qoštr* 'titre de prête manichéen, «précepteur, maitre»' (CLARK 1982.204, Z75a.66:698; Ha86.233), > Uig. *qošt*(*i*)*ranč*, oder *qošt*(*i*)*rač* 'fem. Form des männl. Titel; «Lehrerin, Erzieherin»' (SUNDERMANN 1995).

(**C**) PrthM *'mwc'g* ~ *'mwcg* [amôžâg] ~ MPersM *hmwc'g* ~ *hmwcg* [hammôzâg ~ °ag] 'teacher, Teacher (one of the 12 chief dignitaries of the Man. church' (Boy 11, 45; Su73.115; Su81.151a); Pahl. *hmwck'l* [hammôzgâr, NPers. âmôzgâr] 'teacher' (MacK71.41). [ChinMan. *muo-ʐ̍ia* [môzâ(g)] 'teacher' (YOSHIDA 1986.N°59).] SogdB *mwc'k'* [môčâk] ~ B/M/S *mwck* [môčê ~ môč(â)k] ~ M *mwj'k* ~ *mwj'q* ~ S *mwz''k'* [môžâk] 'teacher', Khwar. *mwcy* (Gh 5507-5508, 5524-5525, 5563; MacK76.174b; Su81.185b), Skt. **bhaiṣajya-guru-vaidûrya-prabha-râja-tathâgata* ~ SogdB *'rwr'n mwck' ''pkyn'k 'rð'yp' xwt'w m'yð''γty*(*k*) [urwarân môžak âpkêne arðêpâ xutâu mêðâγate] 'Lehrer der Heilmittel, König des Lapizlazuli-Glanzes, Vollendeter' ~ *'rwr'n mwck' ''pkyn'k 'rð'yp'k xwt'w pwty* ~ *'rwr'n mwck' ''pkyn'k 'rð'yp'k xwβ myð'γtk* (KuSu92.351, 353, 355-357) ~ Uig. *vaiduri ärdini yaltrïqlïg otačï eligi*

bu[*r*]*qan* ’der Buddha, «Arzt-König des Lapizlazuli-Juwel-Glanzes»’ (ZIEME 1986.185). Khwar. *mwcy-* ‘lehren’ (BENZING 1978.442-443). Sogd. > OTSogd. *močak* (FEDAKÂR 1996.198) ~ Uig. *možak* ~ *mo*s̲*ak* ‘Lehrer, Magister’ (Ha86.7:13.96, T74, Z75a.68-69:726), im vierten Artikel des chinesischen Compendium, das die Überschrift “On the style of the five grades of believers” trägt, ist dieses der höchste Rang, erklärt als “attendant of the law and teacher of the way” (LIU 1981.161; HALOUN & HENNING 1953.195, WALDSCHMIDT & LENTZ 1933.519-521), Uig. *m*(*a*)*r amo možak* ‘der Erzbischof Mar Amo’; einer der drei Hauptapostel des Mani (Rö 119).

Weiter: ZIEME 1990b.

O2 (**A**) MaitrHmiXI:14v6-7, 16v7 *baqšï*. USp39:4, 91:15 *baqšï* n. pr. (DTS 82). MaitrHmiXI:3r2 *baqšïlar* ‘Lehrer’. Ad01:18 *baqšïm* ‘mein Miester’. UIII.75:7 *baqši-si* ‘sein Lehrer’. UIVC:33 *baqši-y-a* ‘Meister!’. ColXI:10-11 *baqšï ayaγ-qa tägimlig qutïnga* ‘für die Majestät des Lehrers, der ein Verehrungswürdiger ist’. MaitrHmiXI:16r10, 20 *baqšï-larnng baqšïsï* ‘der Lehrer der Lehrer’. Gur:236-237 *baqšï-nïng közi kšiti-garbe bodistv* ‘die Augen des Gurus sind der Bodhisattva Kṣitigarbha’; weiter: KaZ77:237-245. ColVIIIa:2 *baqšïm punyavatr* ‘mein Lehrer P.’. TantA:359 *baqšï-qa širi čakir-a sanbir*-[*a*]-*qa yu*̲*künürmn* ‘ich verehre den Guru und Ś. C.’. HtVIII:257-258 *baqšïlï tetselï uγurïnta* ‘in Bezug auf Lehrer und Schüler’. BeichtSuv/136:1ff *baqšïlar uluγlar* ‘Lehrer und Vorgesetzte’. Em01:4 *baqšïm uluγ-um kaw baqšï-qa* ‘meinem Meister, meinem Ältesten, K. b.’. MaitrHmiXI:11 *adïnčïγ tanglančïγ baqšï* ‘vorzüglicher[2] Lehrer’. BriefG:18 *antsang baqšï-nïng aqḍarmïš namasangid* /// ‘(schick mir) ein Nâmasaṃgîti ///, das der Meister An-tsang übersetzt hat’; berühmter uig. Übersetzer, der bis etwas 1293 gelebt hat ~ ColXII *bešbalïq*[*lïγ*] *antsang baqšï tutung* ‘der aus Besbalïq stammende Antsang baqšï tutung’ (FUCHS 1946.42ff, MORIYASU 1982.8-13, RACHEWILTZ 1983.286, Z91.310-312). Abhi/A:1a5, 6ff *astiramati baqšï* ‘der Meister Sthiramati’; Verfasser eines Kommentars zum Abhidharmakośa des Vasubandhu (Rö 235). ColXI:10 *ayaγuluγ baqšï* ‘der zu verehrende Lehrer’. ETS/XV:87 *ayaγu-luγ nagarčune baqšï* ‘der verehrte Lehrer Nâgârjuna’ (Edg 292, My 239; →). UIII.47:3, 50:18; UIVD:113 *braman baqši* ‘der Brahmanenlehrer’. DaśHmi:r17, MaitrHmiXI:13v6-7 *bilgä baqšï* ‘der weise Lehrer’. AltSüü:702 *bodi-drm-a baqšï* ‘der Meister Bodidharma’; Verfasser des Mahârâja-Rituals. UigBr79:v10 *po pa-hśä-ma* [bo bahšïm] ‘mein Lehrer’. Gur:93-94 *buda-inyana-pada baqšï* ~ :421 °*pa*t̲*a*° ‘der Meister Buddhajñâmapâda’. Mi20:16 (USp14) *budaširi baqšï* ‘Meister B.’; erhält einen Weingarten. AmiAnk:26-28 *bu dyanïγ badi-šan atlγ taγ-taqï šiK-čin QWQ-ši* [*atlγ*] *bodistv* [=] *el baqšï-sï ulanmïš ärür* ~ AmiIst:77-79 /// [*šiK*]-*čin QWQ-ši atlγ bodistv el* [*baqšï-sï*] /// ‘die Meditation hat überliefert der Bodhisattva und Reichslehrer[2] [Chin. *kuo-shih* (Fa90.30, 153)] namens S.-Č. vom Berg Badishan’. Stab5:65 *burqan baqšï-lar* ‘Buddha-Gurus’ (Z85.55). AltSüüC/32:3, HtVIII:192-193 *burqan baqšï* ‘der Lehrer Buddha’. HtVIII:212-213 *cun vapšita ulatï söki baqšïlar* ‘Meister Ts'un und die übrigen alten Lehrer’. Ged:10 *burunqï baqšïlar* ‘frühere Meister’. Gur:449 *dipangkar-a širi inyana baqšï* ‘der Guru Dîpaṃkara-śrî-jñâna’. HtBr:1886-1888 (= HtVII:1913-1914) *drmagupdake atlγ nomči ačari baqšï-mz* ‘unser Prediger, Meister und Lehrer, namens Dharmaguptaka’. UigChinStPbg:Bs5 *darma-katike baqšï* ‘der Lehrer Dharma-kathika’. Ch/U6977 *t*̲*armatorči baqšï* ‘der Lehrer Dharma-rdo-rje’ [Z], weiter: (↓) tarma. Aga/N:v20 *gaudam-lïγ-lar-nïng uluγ baqšï* ‘der große Meister von den Gautamas’. TantA:351, 764 *irčibsun baqšï* ‘der Guru Rje-bcun’; der 22. der 24 Gurus = Rje-bcun Grags-pa rgyal-mchan (1147-1216), der dritte Sohn des Sa-skya čhed-po (KaZ76.106). TantA:763-764 *irinpoče baqšï* ‘der Guru Rin-po-če’; 21. der 24 Gurus = Rje-bcun Bsod-nams rce-mo (1142-1182), der zweite Sohn des Sa-skya čhen-po (KaZ76.106). Ht/V:58:9 *kanadeve baqšï*. Maitr:3v16 *karungrive sangab*t̲*re gunaprabe manorteda ulatï baqšïlar* ≈ MaitrHmi:569-571 *koyranagayave sangabatre gunaprabe manorate-da ulatï baqšïlar qutï* ‘die Majestäten (Lehrer) Karuṇagrîva, Saṃghabhadra, Guṇaprabha, Manratha und die übrigen (indischen) Lehrer’. TuManIII/8vi:v5-6 *kntü* [*qoš*]*tr-singa baqšisinga* ‘seinem eigenem Lehrer, seinem geistlichen Führer’. TantB:99-100 *kenki karmau-a baqšï-nïng yaratmïš bo sadana-nï* ‘dieses vom späteren Guru Karma-pa (1206-1283) geschaffene Sâdhana (des Avalokiteśvara)’ (KaZ76.106). HtV/57:21, 22; 58:11, 17-18 *kumaračive baqšï* ‘der Lehrer Kumârajîva’ ~ HtIX:40r21 *kumaračive atlγ*

baqšï; HtVIII:901-902, 1885-1886 *fotu-čeng atlγ ačari kumaračive atlγ baqšï* (*birlä*) ‘der Meister Fo-t'u-ch'eng und der Lehrer Kumârajîva’. TantA:350, 762-763 *mal losau-a baqšï* ‘der Guru Mal ločâba’; der 19. der 24 Gurus, lebte im 11. Jh. (KaZ76.107). TantA:344-345 *munung ulalu kälmiš baqši-larï ärsär* ‘was die aufeinanderfolgenden Gurus (dieser Lehre) betrifft’ ~ A:757 *ulalu kälmiš baqši-lar-nïng at-larï ärsär*; Aufzählung der Gurus: A:345-352, 758-765, N:2-6. MaitrHmiXVI:7r12-13 *on küčlüg tngri yalnuq-nung baqšïsï* ‘ein mit zehn Kräften ausgestatteter Lehrer der Götter und Menschen’. Stab40:46 [*///*]*p orun lam-a baqšï* ‘der Guru Orun lam-a’ (Z85.157) [oder: der Guru[2] Orun]. HeilkII/1:25 *otačï baqšï* ‘physician’ (DTS 373, C72.44). HtVIII:425-426 *oyunčï ayγučï liu-süen bahši atlγ bäg* ‘der «Aufseher der Spielleute», der Bäg namens Liu Hsüan fa-shih’ ~ VIII:1392-1393 *liu-süen baqši atlγ bäg*. TantB:7 *padm-a sanbau-a baqšï* ‘Guru Padmasambhava’; indischer Guru, der im 8. Jh. nach Tibet kam (KaZ76.108, SCHUMANN 1986.243-255). (↓) TantA:352, 765 *paγïspa baqšï* ‘Guru 'Phags-pa’; der 24. der 24 Gurus, der Sa-skya-Abt, *1235-†1280 (KaZ76.13, 108). UIVB:3 *purohite* ‘der Hauspriester’ ~ :4 *töz-ün baqši* ‘edler Meister’ ~ :6 *purohite baqši* ‘der Hauspriester[2]’. Ex02:12, Lo14:12 (USp10) *qar-a baqsï* ein Zeuge; USp38:9 †*qar-a baqšï* (Böz81: *qay-a baqšï*); SteuA:10 *qr-a baqšï*. RH07:8-9 (USp28), Böz81:9-10 (USp38) *qaya baqčï* (USp38: †*qar-a baqšï*). Lo22:7, 26:6-7 *qayïmtu baqšï* ein Getreide- (Lo22), Sesamhändler (Lo26). YulUigB:3-4 *hw-a baqšï* ein Pilger. Sa09:8, 15, 20 *quus-tmür baqšï* ~ Sa09:10 *quus-tmür* Verkäufer von 30 groben Baumwollstoffen. TantL:17-19 *qutluγ qočo uluš-luγ kanpo bišangčub ïrpal baqšï* ‘der Abt Byaṅ-čhub dpal aus dem gesegneten Reich Qočo’; Übersetzer aus dem Tib. ins Uig. (*türk til-inčä*) (KaZ76.105). Ins:888 *'rtnašiki burqan baqšï* ‘der Lehrer Buddha Ratnaśikhî’. YulUigB:3 *šabi baqšï* ein Pilger. MaitrHmi:574-576 *sakan̲tile išvare-šure gotike mataršete ašvagoše-da ulatï bodisvt baqšïlar qutï* ‘die Majestäten (der Bodhisattva-Lehrer) Skandhila, Iśvara-Śûra, Godhika, Mâṭṛceṭa, Aśvaghoṣa und die anderen (indischen) Bodhisattva-Lehrer’. HtVIII:1128 *šakilïγ* (lies: *šankilïγ*) *baqšïlar* ‘die Sâṃkhya-Lehrer’. Totb:998-1000 *šaki-lïγ* (= *śâkya-pa*) *toyin* (= *lama*) *uluγ baqšï* (= *mahâguru*) *čoγ-ču* (= *Čog-ro* in Osttibet) *baγ-lïγ darma tuači* (Skt., =) *čoski irgämsan* (Tib., =) *nomluγ tuuγ* (Uig.) *atlγ baqšï* ‘[es (Text B des Totb) ist geschaffen] von dem aus dem Śâkya(geschlecht stammenden) Mönch, dem großen Guru namens Dharmadhvaja (=) Čhos-kyi rgyal-mchan (=) Lehr-Banner aus dem Gebiet Čog-ro’ (KaZ76.105, ZKa78.161). (↓) TantA:351-352 *saskau-a pantit baqšï* ‘der Guru Sa-skya-pa Paṇḍita’; der 23. der 24 Gurus, der Sa-skya-Abt, *1182-†1251 (KaZ76.109, SCHUMANN 1986.360-361; →). UIVC:38 *šastarkareke baqši* ‘der Meister Śâstrakâraka’. UIII.75:11 *šastrakare baqši* ‘der Lehrer Śâstrakâra’. DaśI:126 *šastrakare baqšï taitsisïnga inčä tep tedi* ‘der Lehrer Śâstrakâra sagte zu seinem Schüler’. DaśHöll:124 *šastrakarike baqšï* ‘Śâstrakârika-Lehrer’. UIVB:41 *šastrapirye baqši titsi-singä inčä tep tedi* ‘der Meister Śâstrapriya sagte zu seinem Schüler’ vs. *titsi-si baqši-singä inčä tep ötünti* ‘darauf sagte der Schüler ehrfurchtsvoll zu seinem Meister’ (ähnlich: UIVC:30-33, 38, 181-182, 195; RYBATZKI 1997a.49:122). TantA:346, 759 *šavaripa* ~ Gur:426 *šavaripa baqšï* ‘Śavaripâda’; der 5. der 24 Gurus (KaZ76.109); Gur:100 *yogačare-lar eligi šavari-pa baqšï* ‘der Guru Ś., König der Yogâcâryas’. HtVIII:348-349 *sazinlïγ arïγ smäkniṅg közüngü baqšï* ‘der beispielhafte Meister des Saṅgha-Waldes[2] (= Hsüan-tsang)’. HtBr:1777-1779 (HtVII:1803-1805) *šilabadre atlγ uluγ nomčï bilgä baqšï-nïṅg tïtsï-lar-ïnta qamaγ-ta bašï sïz* ‘von den Schülern des Śilabhadra genannten großen Lehrers und weisen Meisters, von ihnen allen seid Ihr der Anführer’ ≈ HtIII:450 *ay šilabadre-*[*a*] (Vok.) ≈ HtIII:389, 406-407, 474, 478-479; HtX:25b17 *šilabadre ačari* ~ HtV:195-196 *drmaguptaki šilabadri ačari* ‘der Meister Śîlabhadra (mit dem Beinamen) Dharmaguptaka’ ≈ HtIII:445, 553-554, 555-556 *baqšï ačari* ‘Meister[2]’; HtX:25r7 *uluγ nomčï baqšï ačari*. UIII.4:6, 51:20, 52:6; UIVC:26-27, 196 *tngri baqši* ‘göttlicher Meister’. UIII.46:19 *tngri baqši ärklig ol* ‘der göttliche Meister ist Herr (darüber)’. DaśII:65 *tngri upadya baqši*[*-y-a*] ‘Göttlicher Lehrer[2]!’ ~ :74 *upadaya* [*baqšï-y-a*]. Lo02:6 (USp67) *tibaqšï qotïč* ein Zeuge. Sa28:27 (USp16) *tongm-a baqšï* ein Zeuge. Ad03:33 *torčï baqšï* n. pr. eines Schreibers. Totm:138-140 *töz baqšïmz šakimuni atlγ tngri burqan qutï* ‘die göttliche Buddha-Majestät namens «Unser vollkommener Lehrer Ś.»’. AltSüüC/33:13 *tözün uluγ*

baqšï nagarčune ‘der edle erhabene Lehrer Nâgârjuna’ (←). Lo30:3 (USp1), USp24:1 *turï baqšï* (Lo) Weinverkäufer. Totb:1003-1006 *tümkä biligsiz tömäninč qulut qamï-lïγ ary-a ačari tükäl-lig bilgä isdonpa baqšï-nïng bošuγ yrlγ-ï üzä ävirü aqdaru tägindim* ‘ich, der unwissende[2], und niedere Diener Ârya âcârya aus Qamïl, habe auf Befreiungs-Befehl des vollkommen weisen Gurus Ston-pa ergebenst übersetzt[2]’. HtV22:19-20 *uluγ bilgä nomčï tayto samtso atlγ ačari* (↓ sem), aber: HtBr:1777-1779 (HtVII:1803-1804) *uluγ nomči bilgä baqšï* ‘der große Lehrer und weise Meister’. TantA:350-351 *uluγ saskau-a baqšï* ‘der Guru Großer Sa-skya-pa (Sa-skya-pa der Ältere)’; der 20. der 24 Gurus, der Sa-skya Abt Sa-skya čhen-po Kun-dga' sñiṅ-po, *1092-†1158 (KaZ76.110; ←) ≈ Gur:455-456 *nom edisi uluγ saskau-a baqšï* ‘der Guru Dharmarâja Sa-skya-pa čhen-po’. TantL:11 *uluγ šesrap baqšï* ‘der Große Guru Śes-rab’ (KaZ76.110). ColXIV:1 *upasi buyančoγ baqšï* ‘der Laienbruder Meister B.’ ~ :13 *buyančoγ baqšï* ~ /frontpiece *buyančoγ*. MaitrHmiXI:14r19 *užak bitig baqšï* ‘Schriftgelehrter’. TantA:346-347, 759 *včir-a-gante-pa* ‘Vajraghaṇṭapa’; der 8. der 24 Gurus (KaZ76.111) ~ Gur:26-27 *včira-a-gande baqšï*. HtVIII:1150-1151 *vaišašikelïγ baqšïlar* ‘die Vaiśeṣika-Meister’. Totb:1022 *vsir-lïγ baqšï-nïng dyan-ïn* ‘das Dhyâna des Vajragurus’ ≈ :1174 *lam-a-nïng dyan-ïn* ‘das Dhyâna des Gurus’. Stab4:13, 5:192 *yangačï baqšï* ‘Elefantenpfleger-Meister’. AltSüüC/18-19 *yertinčü-nüng yalanguz baqšï-sï* ‘der einzigartige Lehrer der Welt’. ColXXIII/A:1 *yeg üstünki lisuin baqšï* ‘der allerhöchste Meister Lisön’. HtV/9:17-18, 15:15-16, 16:8-9 *ygrmi uluγ nomčï baqšï-lar birlä* ‘zwanzig Große Lehrer und Meister’. TantO:4-5 */// badis baqšï*. TantN:5-6 */// ïrgal-san baqšï* ‘der Guru /// rgyal-mchan’. TantN:4-5 */// baqšï*.

Weiter: KaZ77.127, Rö71.57.

(**B**) TuManIII/6ii:v1, 11, 19 *qoštr* ‘Lehrer’. TuManIV:716 *qoštir qulutï el-bars* ‘der Sklave des xweštar, El-bars’. DuUig7:18 *angad-farrox bäg-ygän xoštr* ‘Angad-farrox [und] Bäg-yegän, der xweštar’. TuManV:278, 281, 294, 353, 377 *aryaman fristun qoštr* n. pr., Stifter des Pothi-Buches. ManLetD:7, 10 *bay arslan qoštr* ‘der Lehrer B.-a.’. ManLetG:1 *enčü-taš qoštr qutïnga*. TuManIII/8vi:v5-6 *kntü* [*xoš*]*tr-singa baqšisinga* ‘seinem eignem Lehrer, seinem geistlichen Führer’. ManMin4:r2 *mry x*[*wr*]x[*šy*]*dwhmn ‘spsg* ‘Mar Xwarxšêd-Vahman, der Bischof. ManMon:8 *taš qoštr käd-oγul qoštr* ‘der Lehrer T. und der Lehrer K.-o.’. TuManIV:698 *tngri qoštar qutïnga* ‘an die Majestät des göttlichen xweštar’; IV:703-704 *tngri qoštar tngridäm tözün ät'özi köngli ädgümü yini yinikmü* ‘sind des göttlichen xweštar göttlicher edler Körper und sein Herz wohl, ist sein Körper unbeschwert?’. TuManIV:739 *qoštiranč qutïnga* ‘an die Majestät der qoštiranč’. U5974v2 *qoštiranč tngrim* (Z75a.75:739). TuManIV:744 *avtadan qoštiranč qutïnga* ‘an die Majestät des Bischofs und der qoštiranč’. ManAbg2:9 *utmïš qoštr* n. pr. + Titel.

(**C**) ManKlos:75-76 *možak avtadan* ‘Lehrer-Bischof, d.h. ein Bischof, der Lehrer-Funktion ausübt (*episcopus magistratus*)?’ (Z75a.68-69) ~ ManKlos:68, 71, 93 *tngri možak avtadan* ‘der göttliche Magister oder der Bischof’ (Rö 280). OTSo/14:300 *altï močk* ‘sechs Magister’. ManMon:15 *astud vrzint možak* ‘der Lehrer Astud Frazênd’ (Rö 235; Za80.216, 216:107-108). Ins:1027 *avtadan mošak mrihasya* ‘Bischof und/oder Magister, die edlen Herren’. TuManI.31:v1-2 *burqan tngri qanmz büg/// [qu]tïnga ·· tngri možak* ‘der Majestät des Burqan unser himmlischer Herrscher Büg///, der göttliche Možak [und weitere Titelträger]’. TuManI.32:2, 11, 14; 33:18, 21-22; 34:10, 22 *mr amo možak* ‘Mar Amo, der Magister’ (BANG 1931.17-18). BBB:214-216 *mry n'zwgy'zd hmwc'g 'y xwr's'n p'ygws* ‘Mâr Nâzogyazd, der Lehrer der Kirchenprovinz «Osten»’ ~ M118I *xwt'w βγyh mry n'zwgyzd* ‘Herr Gott M. N.’ (HENNING 1936d.11, 556). ManMin28I:v.i5-9 *mry whmn xwrxšyd hmwc'g ['y] hwr's'n p'ygw[s] · n · n'mgyn s'r'[r] ch'r twγryst'[n]* ‘Mâr Wahman-xwarxšêd, Teacher of the province «East» … Famous (religious) head of the Four-Twγr-country’ (SUNDERMANN 1992.68); TuManI.27:v3-4 *mr whmnxwršyd twyrt twγry d'qy 'wlwγ mwž'k* ‘Mâr Wahman xwarxšêd, the great patriarch (archbishop, teacher) residing in Four-Twxry’ (HENNING 1938.551-552, MORIYASU 2003.90-92). DuUig7:13 *tngri mar yišo yazd kv* [*kav*] *možak* ‘der göttliche Herr Yišo (Jesus) Yazd (Gott) Kaw (Ku?), der Lehrer’. ManLetE:11; TuManIV:526; ManKlos:54, 67, 68, 71, 83 *tngri možak* ‘der göttliche Magister’; TuManIII/17:r2-4 *: tngrii možak //// ulatï qmγ 'ikih* [*ančman*?] *dintarlar ··*; TuManIV:723-724 *tngri qangïmz · tngri mo*[*žak*] *tngridäm tözün ät'özi ïraqtan ///* ‘unser

göttlicher Vater, göttlicher Magister /// sein göttlicher Körper /// aus der Ferne ...'. ManKlos:93 *tngri možak avtadan xroxan-lar*. ManKlos:3-5 *///däki törüčä ilkidäki törüčä ayγučï možak elïmγa tutuq išlätzün* 'die ayγučï, možak, elïmγa und totuq mögen die Arbeiten nach dem ///-Gesetz und dem ilki-Gesetz ausführen lassen' (↑ el).

baγisba. **O1** Qub1:12-13, 2:43, 44-45 *baγisba baγsi*, Qub1:24, 2:30 *baγisba baγsi-yin ügeber* 'nach dem Wort des 'Phags-pa bla-ma' (PETECH 1993; →). AT:132a/4065; 132b/4092; 133a/4098, 4105; 133b/4113, 4116; 135b/4168 *pagsba lama* ~ 133a/4093, 4096 *pagsba blama* ~ 133a/4105-4106 *bandida pagsba disari*; ANT:§42 *pags-pa blam-a* ~ §42 *pagsba lam-a* ~ §42 *pagsba blam-a* ~ §42 *bandida pagsba tisri* '(Skt.) paṇḍita = (Tib.) 'phags-pa = (Chin.) ti-shih'; ET:45r12 *pagsba lama* ''Phags-pa bla-ma (1234-1279)'.

Weiter: CH'EN YÜAN 1989.319 [*pa-ssu-ma* «'Phags-pa»], NAKAMO 1971.96-99.

E Chin. *pa-ho-ssu-pa* 'Transkription von Tib. *'phags-pa*' (HN 310). OTib. *'phags-pa dgra-bcom-pa buddhaduta* 'the ârya arhant Buddhadûta', *dge-sloṅ-ma 'phags-ma dgra-bcom-ma śî-la-ta* 'the bhikṣuṇî âryikâ arhatî Śîla‹ma›ta' (BAILEY 1949-50.392-393), *'phags-pa* ≈ Khot/Transkr. *pha-spa* (BAILEY 1973.225); Tib/Tfn *'phags-pa* 'erhaben' (Ta80.159); Tib. *'phags-pa* '«sublime, exalted, raised above», … «distinguished, excellent, glorious»; …; esp. in reference to holy persons, things, places etc.; title of saints, and teachers of religion, with the fem. *'phags-ma*; *'phags-pa* 'per excellence' is Avalokiteśvara, in W[estern Tibet] esp. the one, that has his throne in Triloknath in Chamba; …; lastly it is a name of common persons' (JÄSCHKE 355a-b), *'phags-pa* (N°272) ~ *'phags-ma* (TACHIKAWA et al. 2000.N°152, 275) [≈ Uig. *tözün* 'noble; self-controlled, well-behaved, gentle' (C72.576, KaZ77.76); ModTib. *pâgba* 'exalted, sublime; a Bodhisattva' (GOLDSTEIN et al. 2001.703). Tib. > Uig. *paγispa* (→); MMoU *baγisba* (←). MoL *pagba*, Khal. *pagwa* 'erhaben, vornehm; n. pr.' (SCHUBERT 1971.85) ≈ MoL *ketürkei* 'extraordinary, excessive, extreme, overmuch, eminent; distinguished, superior; exorbitant; ultra': *nom-iyar ketürkei* 'n. pr.; «druṅ čhos-'phags-pa»' (KASCHEWSKY 1971.214); Ord. *paγwa* 'n. pr. m.'.

Weiter: EMMERICK 1967.99, 133, 140; FERRARI 1958.182; KASCHEWSKY 1971.313; LAUFER 1915; PETECH 1990.160; RÓNA-TAS 1966.40; SM33.19; SZERB 1990.168; WYLIE 1962.260.

O2 QubTib1/II:12, 16; QubTib2:8 *slob-dpon 'phags-pa* 'der Meister 'Phags-pa' ≈ QubTib2:9 *gu-ši* '*kuo-shih* (National Preceptor)' (↓ güši).

Weiter: SCHUH 1977.201, 202; SØRENSEN 1994.659.

TantA:352, 765 *paγïspa baqšï* 'Guru 'Phags-pa'; der 24. der 24 Gurus, der Sa-skya-Abt, *1235-†1280 (KaZ76.13, 108). TantA:355-356 *paγïspa baqšï-nïng yang-ta körüp mn puny-a-širi ävirtim* 'Ich, Puṇyaśrî, erfahren im Ritual des 'Phags-pa, habe (das Werk) übersetzt'. Stab57:10 *mn pa*[*γï*]*spa* (Z85.186, Z91.308). SteuD:7 *paγïspa on bägin-kä* 'an 'Phags-pa den Zehnerschaftsführer (*on bägi*), oder: den Herren (*on* = Tib. *dbaṅ*, *bäg* = Tib. *po* ⇒ *dbaṅ-po* «Herr»)'. U4648:2-6 *änätkäk til-in-čä ary-a aparamita ayur nama mhayan-a sudur-a : töpüt til-in-čä paγïspa si ïrpaγdu mitpa šiz biyau-a tigpa činpo-yi ïmto* [*uyγur til-in-čä ///*] 'in indischer Sprache (Sankrit): Ârya Aparamitâyur nâma mahâyânasûtra, in tibetischer Sprache: 'Phags-pa Che-dpag-med-pa žes bya-ba theg-pa čhen-po'i mdo, [in uigurischer Sprache: ///]' (KaZ76.77).

baγsilaγci. **O1** (↓) Xj *gegegen uqaγatu baγsilaγci yin oboγ-tu noyan*.

E MMoU (↑) *baγsi*, ⇒ (DenV) U **baγsila-*, ⇒ (DevN) (↓) U *baγsilaγci* 'tutor', U *gegegen uqaγatu baγsilaγci* (←) ≈ Chin. (↓) *t'ai-shih* (Ra82.69).

O2 Keine Belege.

baušin. **O1** DocQqt1 *baušin nambu* ~ DocQqt1 *'ene baušin bi nambu* (↓ nambu). (↓) DocQqt15 *tusu-tan baušin*.

E MMoU *baušin* < Uig. *baošïn* ~ *paošïn* 'guarantor' (Ka03.22, Y93) < Chin. *pao-jen* 'a guarantor' (M 4946b).

Weiter: (↓) gereci ~ tanuq; YAKUP 2002b.63.

O2 Mi17:19 (USp12) *paošïn äsän* 'Zeuge A.'. Mi17:20 (USp12) *paošïn qara-tuγma* ~ :14 *qar-a-tuγma* Zeuge und Bürge.

bai-sang. **O1** Zha:14, 29, 30, 40 *bai-sang* father of Chang Ying-šui, husband of Ong ši («Lady Wang»)' ~ Zha:14 *nacin noyan imayi derge oyir-a kesig-tür yabuγuluγad … üiles-i imaluγ-a eyetültün ajuγu* 'Nacin noyan, having let him serve in the guard close to [himself], … used to deliberate with him whatever matters' ~ Zha:29 *ga-yi daivu tungji tai-cang-*

li-yi önši šang-king-guu-yin duu-ui sing-qoo gün-qiu ‘Grandee of the Thirteenth Class, Associate Director of The Academy of Imperial Sacrifices and Rituals, Supreme Master of Chariots, Marquis of Ch'ing-ho’ ~ Zha:29 *si-jing daivu qonam gang-bui ding-cuu qing-jungšu-šing yiu-cing šang-quu-gün* ‘Grandee of the Sixth Class, Senior Vice Councillor of The Branch Central Secretariat for Ho-nan, Chiang-pei, and other Places, Supreme Protector’ ~ Zha:30 *sing-qoo gün-gung* ‘Duke of Ch'ing-ho’.

E Chin. *po-hsiang* ⇐ *pê* (*pai* or *po*) ‘a hundred; all, every, etc.; usually pron. *pai*’ + *hsiang* ‘happiness, good luck; a good omen’ (C50.37-38:44, 41:79; M 4976 + 2577).

O2 Keine Belege.

BK

beg. **O1** (↓) Nûr *kelige beg-tmür* (oder: *kelige-beg-temür*). DocTfn3:2 *big=temür* (≈ *beg=temür*) (CeTa, F68), oder: *berke=temür* (Li72a). (↓) PaiKel *keldibeg*. (↑) GG *örebek-digin*. (↑) PaiÖz *ös-beg* (*öz-beg*; →). (↓) MünIl59 *sâtî bîk ḫân* ~ MünIl60 *sâtî bîk ḫânum*.

E OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *bäg* [(↓) MMoA *noyin*] ‘orig. «the head of a clan, or a tribe, a subordinate chief»; almost certainly a loanword from Chin. *po* «the head of a hundred man», Ancient Chinese *pak*. One of the rare words with the *-lar* plural in OT. Very common in OT, MTu. and Uig.; in OT the realm (*el*) consisted of the *qaγan* and his ministers and officials (*begler*), and the *bodun* «the tribes, clans and common people», later «a chief, a subordinate ruler; lord, master», further a component of the titles of divine beings, and in MTu., Uig. also «a woman's husband»’ (C72.322-323; Li66.140; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, Ko97, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85), UigBr. *eleg bäg* [Skt. *râja* ‘König’ (MAYRHOFER 1976.50-51, 1994.444-446; My 400-401, 424)] (MAUE 1996) ⇒ (DenV) OT *bägäd-* ‘to become a *bäg*; to rule’ (C72.325) ⇒ (DenN) Uig. *p’k’dm’k* ‘Herrschen’ (Te80), ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *bäglig* ‘usually means «having the rank, or status of a *bäg*», less often it means «having a chief, or a husband’ (C72.326; SHÔGAITO et al. 1998, Y93, Z85), ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *bäglik* ‘originally «the rank or status of a *bäg*», or «fit to hold such a rank»; later it came to mean «a district governed by a *bäg*»’ (C72.326), ⇒ (DenV) MTu. *bäglä-* ‘to appoint to be a *bäg* and to name *bäg*’ ⇒ (DevV) MTu., Uig. *bägläṅ-* ‘to get married’ (C72.326, 327; BARAT 2000).

Weiter: ≈ (↓) MMoS, U, P, A noyan; BASKI 1986.25-26, 2003.30; CASTRÉN 1857a.126; DOERFER 1967.13, 14, 23; 1969.46; 2004.133; DOERFER & TEZCAN 1980.88; FRANKE 1969.22-23; GABAIN 1973.55-57; GOLDEN 1980.162-165, 205-206; JOKI 1952.87-88; HAMILTON 1955.148-149; HOVDHAUGEN 1971.185; KAKUK 1962.186; KANE 1989.265:654; KOTWICZ 1950; ÖLMEZ 1998.172; RÁSONYI 1953.325; 1962b.232, 235, 238-239; 1976.219-220; SEVORTJAN 97-101; SIMS-WILLIAMS 1989.404-405; TMEN §828-832, 1989; VEWT 67; YAKUP 2002b.57.

O2 Wenn einem Titel oder n. pr. nachgestellt, kann *bäg* auch als eine Bezeichnung der Ehre, wie *tngrim* bei Frauen, oder *är* in Zusammenhang mit Berufsbezeichnungen, betrachtet werden (Rö 255).

[**a**] *bäg* als (Teil des) n. pr. (geordnet nach n. pr.); einige der Belege könnten auch als n. pr. + *bäg* interpretiert werden. SemNestSyrA/15:4, SemNest1:4 *bäg* ein Verstorbener. Sa27:22-24 *uluγ suu-kä aq yasduq bäg-lär-kä ädär-kä yaraγu ad berip* ‘(wer auch immer Streit erheben sollte,) soll der Großen Majestät ein weißes (= Silber) yastuq und den bägs (je) ein sattelbares Pferd geben’. Sa02:21 *bäg-är sangun* ein Zeuge. ALQip, RH01:8 (USp86) *bäg-bars* (RH) ein Zeuge, Mi01:23 (USp115) *bg-bars* ein Schreiber, BriefA:r2 *bäg-bars amγa* ~ BriefA:v *bäg-bars* n. pr. des Absenders, PfIII:21 *bäg-bars sangun* ein Verwandter (?) des Stifters, DuUig25:13 *bäg bars tarqan* ?~? :1 *ygän kül tarqan bäg* Absender eines Briefes. Mi22:8 (USp19), Mi20:2 (USp14), USp17:1 *bäg-buqa* (Mi22) ein Zeuge, (Mi20) ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*), (USp) n. pr. in einem Verkaufsdokument, WP04:34 (USp55) *bg-buqa* ein Zeuge. ColXXIII/C:1-2 *bäg-burqan tutung* ein Schreiber. ArdArabXVIII/Zeugenvermerk:2 *ḫargâh bäkdaš* ein Spitzname. E98:1-2 *bäg-ïnal* [Va83; Ko97 reads: *bäg bung bunga*], E59:3 *bodun bäg-ïngal üge* /// [Va83; Ko97: *bodun bägingä üg*[*ä* ///]. Mahr:46-47 *bag-qûnkîy tâysângûn* ‘Bäg-künki, [ein] taysangun’. SemNestSyrA/III *bäg-mängü* ~ SemNestSyrA/84:3 *bäg-mängkü*. Sa08:2 *bäg-oγul* Verkäufer eines Wiesenstücks für 9 stïr Silber. TuManVII:a6-7 /// *ïnanč* /// *bägqa*[*n*] in einem Kolophon. E92:1 *bäg-sangun är atïm* ‘Bäg-sangun ist mein Männer-Name’. TuManVII:a6

küdägü alp sangun bägsarγa[*n*] ‘der Schweigersohn, [der] a.-s. B. (oder: [und] b.=s.)’. Lo23:10 *bg-tämir* ein Zeuge, Sa16:1, 6, 12, 18, 23 *bg-tmür* Verkäufer eines Weingartens für 100 Baumwollstoffe; Mi39:18; Mi40:2, 5, 9, 12-13 *bäg-tämür*; ALQip *bäg-temir* ≈ AL *noyan-temür*. Sa29:21-22 *bäg-tmir quz* ein Zeuge. Sa04:23-24 *bg-toγrïl* ein Schreiber. YarUigI:3-4, 5-6 *bäktözün sübašï* ~ YarUigIV:2-3 *bäk-tözün sübašï*. Sa18:21 *bg-tuγmiš* ein Zeuge. ManKlos:115 *bäg-tur* ein Holzsammler. UigP/II:2 *bäg-turmiš*; WP05:7 (USp127), Ad02:16 *bg-turmiš* (WP) Sohn des Testators, (Ad) ein Zeuge. DuUig34:5, 17 *bägurï*. TuManVII:v9-10 *bäg=ygän bägsig* in einem Kolophon; DuUig1:10' *bäg-ygän ačari* in einem Kolophon; Bruder des Stifters; DuUig23:2 *bäg-ygän bay totuq* ‘B.-y. und B. t.’; in einem Brief; DuUig7:18 *angad-farrox bäg-ygän xoštr* ‘Angad-farrox [und] Bäg-yegän, der xweštar’. BlockII:18 *bäg-X*, Chin. *pai-chu*. ColI:11, ALQip *ay-bäg* ~ AL *sara-yin noyan* n. pr. m. ≈ AlQip *ay-qatun* ~ AL *sarayin qatun* n. pr. f. BlockII:19 *ayïγ-bäg*. KT:O20, BQ:O16; DuSogd/G:14 *bars-bäg* (← bäg-bars). Qut8:2 *bäki-bäg*. YarUigI:6; YarArabV:33 *buγra-bäg*. YarArabV:29 *‘alî čavlï-bäk*. Stab40:52 *irinčin-bäg* n. pr. f.; eine *qïz* ‘Tochter’. E61:3 *lüy-päk otačï bän* ‘ich [bin] der Arzt L.-p.’. Stab40:58 *nim-a-širi-bäg nirmala-širibäg*. YulUigJ:5 *qdan-bg* ‘Qadan-bäg, oder: Qïdan-bäg’; ein Pilger. SemNestSyrA/53:6 *qutluγ-bäg*; WP04:35 (USp55) //// *qudluγ-bäg* ein Zeuge. Qut4:2 *kädmä-bäg*. ColII:r7 *öz-bäg* ein jüngerer Bruder des Stifters (←). YarUigIV:4-5; YarArabI:12 *sökmän-bäg*; YarArabVI/613:5 *amîr sökmän-bäg*. Stab40:52 *tanyaširi-bäg* n. pr. f.; eine *qïz* ‘Tochter’. USp67:2 *tay-bäg*. DuUig15:15 *tngri taypü bäg* Empfänger einer Gesandschaft. E98:3 *tirig-bäg* (→). Sa04:22 *tolu-bg totuq* ein Zeuge. YulUigK:5 *tükädäbg* ein Pilger. YulUigJ:6 *udbg* ein Pilger. E28:3 *umay-bäg*. SU:O10 *ürüŋ bägig qara qulluqïγ* ‘white (noble) lords and black (common) slaves’. Stab46:35 *yïraγu-bäg* Urgroßvater des Stifters. SemNest10:4 *qutluγ tümän bägi yuntuz-bäg* ‘der glückliche tümänbägi [namens] Y.-b.’.

Weiter: CHWOLSON 1890.N°97-1; GYÖRFFY 1966.76, 78, 80; MORAVCSIK 1958/1983r.54, 66, 75, 81, 88, 111, 123, 124, 130, 145, 151, 152, 170, 178, 220, 229, 230, 250-251, 265, 295, 308, 319; SAUVAGET 1950.36, 39, 40, 43-44, 46, 48, 53.

[**b**] *bäg* und ein vor- oder nachgestellter n. pr. (geordnet nach n. pr.). PauThe:34-36 *anzio atlïγ* [*balïq*]*nïng bägi alaqsintoroz* [*atl*]*ïγ elig bäg* ‘der Alexander genannte König, der Herr der Anzio (Antiochia) genannten Stadt’ (↓ sulqarnai). HtX:26b14-15 *asange bäg* ‘Herr Asaṅga’; n. of an author (Edg 82). (↑) HtIII:298-299 *ašoke atlγ* [*elig bäg*]. Tqt:8-9 *bäkiš turdu=čaγ-bärdi dawut bašlï bäglär* ‘Herren, angeführt von B., T.-č.-b. und D.’ ~ :16-18 *bäk=bolat qočamadin bäkiš turdu-čaγbärdi tawut bašlï oγlan-lar bäglär-ni* ‘Diener und Herren, angeführt von B.-b., Q., B., T.-č.-b. und D.’. (?) E100:1 *bäšgäk-yägüg bäg oγlï*? Qut4:18-19 *buyan-tmür bäg-qy-a*. (↓) AltSüü:53-54 *čang baγ-lïγ kuü-tau atlγ bäg balïq bägi ärti* ‘ein Fürst mit dem Familiennamen Chang und mit dem Namen Chü-tao war der Stadtfürst’ ≈ :54-55 *ol bäg balïq bägi bolup* ‘als jener Fürst Stadtfürst war’ ≈ :62, 74 *ol bäg* ≈ :81, 353-354 *ol kuü-tau atlγ bäg* ≈ AltSüü:253 *kuü-tau atlγ är* ≈ AltSüü:307 *kuütau* ≈ :116-117 *čang baγ-lïγ kuü-tau* [*atlγ bäg*] ≈ :373-374 *balïq bägi* [*kuü-tau*] *atlγ bäg* ≈ :391 *balïq bägi* ≈ :501-502 *öngdün tavγač elindäki kuü-tau atlγ bäg* ‘der Fürst namens Chütao im östlichen China-Reich’. UIVA:14-15, 23, 33, 40-41, 46ff *čštane elig bäg* ‘König Caṣṭana ~ UIVA:18 *čštane elig* ~ UIVA:3, 53, 60, 104-105, 136ff *elig bäg* ~ UIVA:64, 109, 133-134, 154 *uluγ elig* ‘Großkönig’ ~ UIVA:103 *eliglär eligi-ä* ‘König der Könige!’ ≈ UIVA:77-79 *ärtingü qatïγlanmaq-lγ bilgä biligkä tükälig yaγïz yer ärkligi čštane elig bäg mn ärür mn* ‘Ich bin der König C., der der äußersten Anstrengung fähig und der prajñâ vollkommen mächtig ist, der Herr der braunen Erde!’, UIVA:257 *bodistv uγus-luγ elig bäg* ‘der König aus dem Bodhisattva-Geschlecht’, UIVA:54-55 *yalnguq-lar-nïng arslanï eliglär bäglär-ning qut tngrisi-ä* ‘Löwe der Menschen, Glückskönig der Könige und Fürsten!’ ~ UIVA:128 *yalnguq-lar eligi* ‘Menschenfürst’, UIVA:50-52 *čštane elig-ning küčin küsünin čoγïn yalïnïn qutïn qïvïn* ‘die Kraft[2], den Glanz[2] und die Majestät[2] des Königs C.’. HtPar195:2 *oγlï čung tsï-teginig loo wang atlγ bäg atap* ‘er ernannte seinen Sohn, den Prinzen Ch'ung, zum Liang-Wang genannten bäg’ (Rö 256). HtIX:16a1 *čou čooqung atlγ bäglär* ‘Herren namens Shao und Chang-hung’. HtIX:16a5-6 *čunglo atlγ bäg* ‘ein Herr namens Chung-lang’. HtVII:1661-1662 *čüö baγlïγ süi{n}lo atlγ bäg* ‘der Herr Sui-lang aus der Familie Ch'u’. Totm:108-110 *el ävirmiš alp qutluγ arslan ata ügä bäg qadïr baš* Titel des Auftraggebers der

«Totenmesse». BudSpät/Wand18:1-3 *tngrikän el-tutmïš alp-arslan toqul* (?, lies: *toγrïl*?)-*to*[*nga*] *tegin-ügä trkän-tegin el-toγrïl bäg*[*ning*] *tngridäm körki bu ärür* ‘dies ist das göttliche Bildnis des …’; ein Stifter. HtX:26b13 *ešvagoša bäg* ~ HtX:31a6 */// atlγ bilgä* [SktB *aśvaghoṣa* ‘name of a teacher (and author)’ (Edg 81)]. HtIX:15b22-23 *guyvu atlγ bäg* ‘ein Herr namens Wei-wu’. HtVII:519-520 *hanme atlγ elig qan* ~ VII:521 *elig bäg* ~ VII:1691-1692 *hanme atlγ qan* ~ HtIX:14a17 *hanme qan* ~ HtVIIChin. *han-wang* ~ ‘Kaiser Han Ming-ti (+58-76)’ ≈ HtIX:5a20 *hanme čoo wang qanlar* ‘die Kaiser Han Ming und Chao wang’ (GILES 1898.498:1291, MAYER 1991.88, Rö91.207). UIII.4:2 *haričantre elig bäg* ‘König Haricandra’ ~ 10:22-23, 11:24, 12:11 *hri-čantre elig bäg* ~ 13:9 *hri-*[*čantre elig ///*] ~ 27:20-21 *haričantre elig ///* ~ UIII.22:23, 23:15 *haričantre elig* ≈ UIII.9:7 *haričantre tegin* ~ 9:21, 10:2-3 *hri-čantre tegin* ~ 6:16 *hri-čantre t*[*egin*] ~ 7:24-25, 25-26 [*hri*]*-čantre tegin* ~ 6:17 *hri-čantre t*[*egin*] ~ UIII.7:2 *bodistv oγusluγ hri-č*[*antre tegin*] ‘der Prinz H. aus dem Bodhisattva-Geschlecht’, UIII.19:9-10 *hričantre* [*///*] *oγulï vipulačantre tegin* ‘der Sohn [des Königs] H., Prinz Vipulacantra’, UIII.4 *yavaš amraq bägim hričantre* ‘mein sanfter, lieber Herr, H.’, 24:21-22 */// tegin atasï elig ///* ‘der Vater des Prinzen, König ///’; (weitere Belege: UIII.15:12ff). HtX:19r2-4 */// nom ävirdäči yumuščïlarïγ bašlaṯačï hiu* (*kiü*) *baγlïγ huen* (*küen*) *bi altγ bäg* ‘[the inspector] and supervisor of the translators, Hsü Hsüan-pei’. HtIX:1b22-23 *hü baγlïγ gingtsüng atlγ bäg* ‘Herr Ching-tsung aus der Familie Hsü’. USp54:8 *ïγ bäg* n. pr. HtVII:380, 938 *iš baščï bäglär* ‘die Arbeit beaufsichtigende Herren’. DaśII:176 *kalmaša-pade elig* [*bäg*] ‘König Kalmâṣapâda’. UIII.28:10-11 *kančasare elig bäg* ‘König Kâñca[na]sâra’ ~ 33:9 *kančansare elig bäg* ≈ 28:12; 29:12, 14, 23, 24ff *elig bäg*. HtVII:1400-1401 *yenč*[*e*]*ü balïq bägi ka baγlïγ tun-sïγ* ~ :1598-1599 *ka baγlïγ tung-sïγ* ‘der Stadtkommandant von Ying-chou, Tun-tse aus der Familie Chia’. HtVII:324-328 *iš yumuš bütürdäči bäglär arasïnta uluγ är ongdïnqï oγlan küzädči tapïγčï kau baγlïγ küifu atlγ bäg* ‘der Herr Chi-fu aus der Familie Kao, der ein «Großknappe» unter den Herren, die Dienst[2] verrichten, und der wachhabende Diener von den «Rechten Pagen» war’. AltSüü:362 *könčing atlγ bäg-ning kiši-si* ‘die Frau des Hsien-ch'eng (eigentlich ein Titel) genannten Fürsten’ ≈ AltSüü:375 *ol bäg* ≈ AltSüü:390 *könčing atlγ bäg*. HtIX:41a17-18 *eltdäči li baγlïγ gün-sin* (oder: *guin-sin*) *atlγ bäg* ‘messenger Li Chün-hsin’. HtVII:1626-1627 *ïduq käräkü-däki li baγlïγ güfu atlγ bäg* ‘der Herr Yi-fu aus der Familie Li, der im Heiligen Zelt (d.h. im kaiserlichen Sekretariat) (diente)’. HtVII:1402-1403 *pučeü balïq bägi li baγlïγ tau-yu* ‘der Stadtkommandant von P'u-chou, Tao-yü aus der Familie Li’. HtVII:1163-1165 *turulmïš bilgä uluγ är li baγlïγ ken-yuu atlγ bäg uluγ yumuščï bolup* ‘der gesetzte weise «Großknappe», der Herr namens Ch'ien-yu aus der Familie Li, befehligte als «Großkommissar»’; von Šingqo šäli etwas ungenau übersetzt, da das chin. Original ‘der «Präsident des Zensorats (*yü-shih ta-fu*, in der uig. Übersetzung falsch verstanden) Li Ch'ien-yu wurde als «Großkommissar (*ta-shih*)» entsandt’ lautet (MAYER 1991.28, 119; Rö91.228). HtVIII:425-426 *oyunčï ayγučï liu-süen baqši atlγ bäg* ‘der «Aufseher der Spielleute», der bäg namens Meister Liu Hsüan’ ~ VIII:1392-1393 *liu-süen baqši atlγ bäg*. Gelöb:37 *mhaprbase elig b*[*äg*] ‘König Mahâprabhâsa’. UIII.40:1-2, 14, 21-22; 41:4-5, 19-20ff *mahendrasene elig bäg* ~ UIII.22-23 *čoγluγ yalïnlïγ mahentrasene atlïγ elig bä*g ‘ein majestätischer Herrscher namens Mahendrasena’ ≈ 39:24 *elig bäg*. Qut1:2-3 *möngkä-tmür bašlïγ bäg-lär* ‘Herren, angeführt von M.-t.’. HtX:26b14 *nagarcune bäg* ‘Herr Nâgâjuna’; n. of a teacher (Edg 292). ColXVIII:15 *qay-a ong totuq bäg*. SWJ4/a:3 *qoqan wang bä*[*g*] ~ 4/b:1 [*q*]*o-qan wang bäg* ‘«the King of the Five Offices»; *wu-kuan wang*’. YulUigK:1 *qul-qya bäg* ein Pilger. SemNest5:4, SemNestSyr34-2:4 *šadi bäg*. YulUigK:5-6 *sänggikül bg* ein Pilger. HtVII:1403-1404 *hung* (lies: *hing*)*-čeü balïq bägi ši baγlïγ seu-wi* ‘der Stadtkommandant von Heng-chou, Jui-yin aus der Familie Hsiao’. HtIX:17a7-10 *yignä ïtmaqta uzanmaq-lïγ üstünki bäg siung baγlïγ čuenšan atlγ otačï* ‘doctor Ts'ung Chuan-shan, the professional acupunctuarist and high official’. AltI:1150-1151 *sudaršane atlγ ličari bäglär urï-sï* ‘Sudarśana, der Jüngling der Licchavi-Herren’ [SktB *licchavi* ‘name of a people’ (Edg 462)]. DaśII:98-99, 103, 110, 118, 170-171ff *sutasome elig*. TemIss:2-3 *turan-nïng sultanï tämür bäg* ‘T. bäg, der Sultan von Turan’. SuTan:12 *qarïγ lam-a torči bäg sügčütä taruγačï boldï* ‘Senior (≈ der älteste Sohn) l.

(↓) T. b. wurde in Su-chou daruγaci' ~ 14 *qarïγ lam-a torči bäg taruγačï bolup*. HtVII:1403-1404 *kug-čeü balïq bägi t{a}u baγlïγ če-lüin* 'der Stadtkommandant von Ku-chou, Cheng-lun aus der Familie Tu'. HtIX:16a16-17 *tenfung atlγ bäg* 'ein Herr namens T'ien-feng'. USp21:5-7 *biz turmïš-tämür tükäl-qay-a käräi küč-tämür bašlïγ bäg-lär* 'wir, die Herren, angeführt von Turmïš-tämür, Tükäl-qay-a, Käräi, und Küč-tämür' [≈ DocTfn7:4 *turmis-temür tükel-qy-a kerei 'ekiten tüšmed* 'Turmis-temür, Tükel-qy-a, Kerei und die anderen Beamten' ~ DocTfn11:4-6 *///-širi ///-buyan turmis-temür tükel-qiy-a kerei 'ekite*[*n*] *tüsimed* '-širi, -buyan, Turmis-temür, Tükel-qiy-a, Kerei und die anderen Beamten']. HtVII:1155-1157 *uluγ tavratdačï ürči baγlïγ säv-wang bäg* 'der Große Befehlshaber, der Herr Shao-wang aus der Familie Yü-ch'ih'; der Name ist falsch, cf. HtVIIChin. 'der General (*shu-ti*) [der Kronprinzlichen Garde] Yü-ch'ih Shao-tsung' (MAYER 1991.28, 118; Rö91.228). HtX:26b15 *vasubantu bäg* 'Vasubandha; n. of a teacher' (Edg 475). HtX:8b19-21 *ötgür-däči ordu-daqï kiši vung baγlïγ gitsuen atlγ bäg* 'the member from the message conveyance bureau, Lord Feng from the Yi-hsüan family'. HtVII:1157-1159 *ekinti tavratdačï wang baγlïγ winkün bäg* 'der Zweite Befehlshaber, der bäg Wen-hsün aus der Familie Wang' ~ HtVIIChin. 'der Vizegeneral (*fu-shu-ti*) [der Kronprinzlichen Garde] Wang Wen-hsün' (MAYER 1991.28, 118). HtIX:18a14-14 *ïnančï wang baγlïγ güntik atlγ bäg* 'emissary Wang Chün-te'. HtVII:313-315 *ongd*[*ïnqï*] *süü urungutï wang-ki bäg* 'der Herr Wang-hsi, General des rechten Heerflügels'; HtVIIChin.: 'der General der Rechten Armee der Jin Dynastie, Wang Hsi-chih' (GILES 1898.821-822:2174; MAYER 1991.14, 69-70). SWJ9:1 *tuši wang bäg* '«King of the Kapital»; *tu shih wang*'. HtVII:1166 *vu-qiu atlγ bäg* 'der Herr namens Wu-hou'. KT:O33 *yegän-silig bäging* '(das Pferd) des Yegän-silig, ein bäg'. E43:3 *bäg čor*; Tal/III:2 *bäg čor*. E98:4 *///alïč-bars-tirig bägim*. KT:SW */// bägim*. USp65:3-4 *///-qoča bašlïγ bäg-lär* 'die Herren, angeführt von ///-q., ///'. TuManIII/28:8 */// tözlüg bg q///* n. pr. SWJ8:1 */// wang atlγ bäg* '«the Impartial King»; cheng wang'.

[**c**] *bäg* + Titel (geordnet nach Titel, *bäg* immer an zweiter Stelle). RH01:3 (USp86), Lo02:2 (USp67) *ačari-bäg* Verleiher von 1000 qanpu; ColIV:8 *nomluγ dintarïmz äsän ačari-bäg* 'der Dharma-Mönch, Herr-Meister Äsän'; TuManIV:704 *ačari-bäg qutï* Empfänger eines Briefes. BriefI:14 *qutluγ ačari bäg* 'der gesegnete Herr ačari'. ArdArabV29-30 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ b. 'abdallâh al-balâqî al-atâbegî* ~ :35 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ* ~ /Zeugenvermerk *jamâl ad-dîn*. Ht/I:13 *atasï bäg* ~ Chin. *fu* 'Vater'. YulUigE:5 *temür adabäg* ein Pilger. YulUigD:6 */// adabäg* 'ein Pilger'. Khot. *ayavîra aḍpä-bekä ča* 'Ayavir alp-bäg Ca' (BAILEY 1949-50.49). Stab40:55 [*/// ayγ*]*ucï-bäg*. Kaš. *bilgä* [means] 'wise, knowing, intelligent'; from this comes the name *bilgä beg* meaning 'wise, knowing, intelligent emir'. E32:4 *altï bilgä-bäg oγlïnga* 'for the sons of Altï, the bilgä-bäg (or: the six bilgä-bäg)' [Ma52, Or40; Va83: */// bilgä bäg oγlïnga*, Ko97: */// bilgä bäg oγlï*]. AdmOrd:28 *el ügäsi bilgä-bäg* 'the el-ügäsi, a bilgä-bäg'; TuManI.12:18-20 *tükäl ärdämlig yrl-aγ-qančučï bilgä bäg tngri mar new mani mxï-stakka ay-γïn bu eki* 'der sehr tugendhafte, gnädige Wissensfürst, der göttliche Mar New Mani, dem Maxistak Ayγïn diese beiden'. ColXXV:18 *kiš köz bilgä bäg* in einem Kolophon. ColXV:v3-5 *///rmiš alp qutluγ /// ügä bilgä bäg*. PfI:19-20 *bitgäči-bäg arslan* 'der Schreiber-bäg [namens] Arslan'. (↑) KT:S1, MaitrHmiXVI:9r8-9 *buyruq bäglär* 'Befehlshaber-Herren' (→). USp91:1-2 *busačï buyruq bägi* 'B. der Befehlshaber'. USp91:27 *otčï buyruq bägi bolmïšda* 'when Otčï became the local gouvernor(?)'. E24:5 *ïnanču-külüg čigši-bäg* 'Inancu-külüg, the čigsi-bäg'. Stab5:71, 130, 242; Stab21:39; HtIV:6b10 *elig bäg* 'König' ~ HtV:265-266 *uluγ elig bäg* 'großer Herr' (→). Ch/U6117:v4 *''KWRY elig bäg* (MORIYASU 2004). HtX:2b22-23 *ič ordu-daqï ïnanč tapïγčï bäg-lär* 'palace messengers and courtiers'. HtIX:11a5-6 *ič tapïγčï bäglär* 'interial attendants'. PfIII:03' *ïγačči-bäg yaš* (oder: *ïγačči bäg-yaš*) 'Zimmermann-bäg Y.'. YarArabIII:2' *ïnal bäg*. HtVI40:4 *ïnanč-bäg* vs. HtVI30:13, VI39:27 *ïnanč bäg-lär* 'bevollmächtigte Herren'. HtVII:659 *közünč-či bäg-lär* 'die Herren des Staatsrates'. TemQ:3-4 *tümän ädgü bašlïγ ming yüz on bäglär-i-kä* 'an die Herren der Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften, angeführt von T.-ä.'. MTu./QB:4067-4069 *qayusï ögälik tägir ög bulur qayu kök ayuqluq üzä at alur qayusï ïnanč bäg qayu čaγrï bäg qayusï tegin bäg* (C72.709, DANKOFF: *kül erkin*) *qayu cavlï bäg qayu yavγu yuγrus bolur el bägi qayu atï tängiz bolur är*

ögi ‘those of ripe intelligence will be given the office of counsellor; some may be awarded such titles as kök-ayuq, ïnanč-bäg, čaγrï-bäg, kül-erkin, or čavlï-bäg; others may become yavγu, or yuγrus («vizier»), or el bägi («headman of a province»?), or gain the unequaled title of är-ögi’ (ARAT 1947.410; DANKOFF 1983.172, 278). HtVII:1086-1089 *oyïnčï qarï-daqï oyïnčï bäg-lär baγlïγ kong-qa wang baγlïγ tausung* ‘die Musikanten-Befehlshaber aus den Musikanten-Distrikten, Chiang-hsia aus der Familie … und Tao-tsung aus der Familie Wang’; Šingqo šäli scheint an dieser Stelle den chin. Text nicht richtig verstanden zu haben, da dieser ‘[Li] Tao-tsung, der «Präsident des Hofes Kaiserlicher Opfer (*t'ai-ch'ang ch'ing*)» und Prinz von Chiang-hsia’ lautet (MAYER 1991.26-27, 114-115; Rö91.225). OSNest *qašiša bäg* ‘Herr Priest’ (↓ *mâr*). SemNest10:5 *mümrig qaša bäg* ‘M., der Herr Priester’. KT:S1; BQ:S13, S14 *šadapït bäglär*. Beicht308:69 *qonïm du* [*tutung*] *vapši šäli-bäg qutïnga*. PfIII:02' *sürči-bäg* ‘Anstreicher-bäg’, MORIYASU (2001.188) liest: *sürči pun///*. PfIII:07' *taiši-bäg bars* ‘der taisi-bäg, [namens] Bars (oder: Taisi und Bäg-bars)’. BriefA:r1 *ïnanču tarqan-bäg* ~ BriefA:v1 *ïnanču tarqan* ‘(der bäg) Ïnancu, ein tarqan’. E149:1 *tonga-külüg tarqan-bäg*. SemNest7:3, SemNestSyr34-2:3 *qut tegin-bäg*. ETS.218:11 *čalïr totuq-bäg*. Totm:112-113 *qutadmïš-baš öz-ïnanč totuq-bäg*. ColV:12 *qadïn atam kädik totuq-bäg*. ColV:17 *uluγ atam sïngγur totuq-bäg*. E48 *töläs-bilgä : totuq-bäg*. E24:6 *///n totuq-bäg*. WooFrg:1-2 */// totuq-bäg*. ColV:17-18 *uluγ anam ///u totuq-bäg*? ColXIV:2 *nomčï bilgä toyïnčoγ tu*[*t*]*ung bäg* ‘(mein Vater) der Gesetzeslehrer und Weise (Titel), Herr tutung Toyïnčoγ’ ~ /frontispiece *toyïnčoγ tutung*. Mi35:4 *vapšï tutung-bäg* ~ Mi35:3 *vapšï tutung*. WP02:3 *šinkuy tutung-bäg* ein Vertrauter des Testators. Mi42:3 *buqa-qulï tutung-bäg* ‘n. pr. + Titel’. Bud-Spät/Atlas161:1-3 *sambodu šazïn ayγučï-nïng tuγmïš atasï nomčï bilgä /// tutung bäg körki bu ärür* ‘dies ist das Abbild des Gesetzlehrers und Weisen, Herr /// tutung, der leibliche Vater des Religionsbeauftragten San-pao-nu’. ColVI:v4 */// qiitso tutung bäg*. ColXXV:17 *arslan ügä bäg* in einem Kolophon. PfIII:25 *qavïz ///-ügä-bäg*; E100:2 *ügä-bägim*. Beicht308:65 *čaisi wang bäg*. YarArabIII:16' *yabγu-bäg*. USp22:19 (RADLOFF 1928:11) *yabγu bäg qalan käsip* ‘(während der Regierungszeit des Kebäk qan,) als [der] yabγu bäg die Landsteuern abschätzte’ (←).

[**d**] *bäg* ohne n. pr./Titel, in Aufzählungen. Qian1/A:2 *bägi* ‘her husband’ = Chin. *fu* ‘husband’. E30:5, 32:5 *bägim-ä* ~ E71:2 *bägm-ä* ‘mein Herr!’. E28:3, 30:5 *bägimiz* ‘unser Herr’ [Ko97.N°30 *bägim-ä*] ~ TuManIV:83; Maitr:65:5, 11v4 *bägimz* ~ E71:1 *bägimis*. E14:5, 16:3, 17:3, 22:4, 23:2, 120:2 *bägimkä* ‘zusammen mit meinem Herren’. Toñ:36; TuManII.9:4; Qut1:3, 3:3-4; Maitr:159:3, 159:19, 70v27, 50:16, 210v8, 163:8, 167v1, 26:5, 38v12; WooFrg:1; HtVII:1228, 1277, 1388, 1406-1407, 1414 *bäglär*. Maitr:157:13 *bäglärdin*. Maitr:135v26, 198v26 *bägläri*. Maitr:176v10 *bäglärimiz* ~ Maitr:174v25, 176v29, 73:8, 173v15 *bäglärimz*. Maitr:156:8 *bäglärkä*. HtVII:1214 *bäglär ačarilar* ‘Herren und Meister’. Säk:9-10 *bägläri azu qarï bašlarï* ‘die Fürsten und Ältesten’. KT:N11 *bäglärim bodunum*. Toñ:43 *bäglärin bodunïn*. UIII.28:9 *bäglär buyruq-lar* ≈ UIII.27:23-24 *bäglär buy*[*ruqlar ///*] *qamaγ qara bodun* ‘Fürsten, Beamte /// und das gesamte Volk’, KT:O19, BQ:O16 *buyruqï bägläri* vs. (↑) KT:S1, Maitr-HmiXVI:9r8-9 *buyruq bäglär* ‘Befehlshaber-Herren’. E98:1 *bäg ärkim bäg*. Qian1/C:13 *bäg-lärig elig-lärig* ‘officials and kings’ ≈ Chin. *huai ch'ing* ‘dukes and ministers’. Maitr:26:6, 111v22, 108:4, 75v21, Sa01:14, 02:16, 03:14, 04:18, 06:14-15 (USp108), 07:14 (USp107), 08:17-18, 09:18, 12:9-10, 13:18, 15:9, 19:13, 23:11 (USp110), Ex03:7, Ad01:11 *bäg eši* ‘Beamte’; Sa10:13 (USp13), 16:14, 28:18-19, 29:16 *bäg eši elči yalavač* ‘Beamte oder Gesandte’; Sa11:16, 24:9 *bäg eši yat yalavač* ‘Beamte oder fremde Gesandte’; Sa18:15 *el qan bäg eši ///*; Stab16:6 *ügä tegit bäg eši* ‘ügä oder Prinz, bäg oder eši’; Sa18:15 *qayu el-qan bäg-eši* ‘welcher el-qan oder bäg-eši’. MaitrHmiXXIII:11r9-10 *bäg* [*eši*] ‘Fürst und Fürstin’; MaitrHmiXVI:9r2 *bäglär ešilär* ‘Herren und Gattinnen’; HtVII:1418-1419 *bäg eši išintä küdökintä* ‘im Fürsten[2]-Dienst[2]’ (aber: ↑ eši). ManYos:127-128 */// bägi kidinus* ‘sein Herr Kythios’ ~ :57, 106, 124, 128 *kidinus*. DuUig17:6' *bäg-lär oγlï*. TuManII.9:4 *qamuγ bäglär qadašlar* ‘alle Fürsten und Gefährten’. UIII.75:18 *bäg qunčuy-lar* ‘Fürst und Fürstinnen’. E53:3 *bäg tarqan-ügä tirig* ‘der bäg, tarqan-üge, [namens] Tirig’ (←). HtVII:277 *bäglär toyïnlar egillär* ‘Herren, Mönche und Laien’. AltI:1153 *bäglär urï-sï-y-*

a ‘Sohn der Herren!’. HtVI/39:24 *bäg yangïlsar ïnančï tapar*. KT:O3, BQ:O4 *bägläri ymä bodunï ymä* ≈ KT:O6-7, BQ:O6 *bägläri bodunï*. ErnteI:118 *ačadačï bäglär* ‘speisende Herren’. E1:2 *altï bayγ bodunta bäg* ‘bäg über die Bevölkerung der Altï-bayγ’ [Va83; Ko97: *altï bayγ bodunqa bägi*]. BQ:O1 [*al*]*tï sir toquz oγuz iki ädiz käräkülüg bägläri bodunï*. TuManI.27:5-9 *altun arγu /// [ul]uš qašu qanï ordu čigil känt ärkligi uluγ türkdün bašdangi čigil arslan el tirgüg alp burγucan alp tarqan bäg* ‘the bäg, Cigil-arslan El-tirgüg Alp-burγucan alp-tarqan, ruler of Altun-Arγu, [Käšmir?]-uluš and Qašu, Powerful (of) Ordu- and Cigil-känt, Leader of the Great-Türk’. MaitrHmiXVI:11r23 *asurelar bägläri* ‘die Asura-Herren’. Mi34:12 *balïq bägi* (←). MaitrXIII:10v23 *balïq uluš körki bägimz* ‘die Schönheit der Stadt[2], unser Herr’ (in Bezug auf Maitreya)’. UIVB:17, 21 *bečinlär bägi* ‘der Affenfürst’. Böz110 *beš-balïq-taqï bäglär-kä* ‘an die Herren in B.-b.’. Fo:344-345 *bir bäg qayču čiu atlγ balïq-ta balïq bägi ärti* ‘ein bäg, der war Stadt-bäg der Huai-chou genannten Stadt (Chin: Beamter, der einen Posten in der Kreisverwaltung der Stadt Huai-chou antreten sollte)’ (FRANKE 1984.331, KaZ86.354) vs. :382 *qayču čiu balïq ayγučï bäg* ‘der die Stadt Huai-chou beherrschende bäg (Chin.: Beamter vom Dienstgebäude)’ (FRANKE 1984.332, KaZ86.356). AltSüü:94-95 *bir kök ton*[*-luγ atlïg bäg*] ‘ein berühmter Fürst in blauem Gewand’ ~ :97-98, 131 *ol kök ton-luγ bäg*. Ins:235-236 *bodun bägi* ‘der Fürst des Volkes’. PinPet:1 *buyančï bäglärim qutïnga* ‘to their Excellencies, my Blessed Virtuous Officials’ ≈ Chin. *kung-te shih* ‘official, one of his duties was to take care of the Royal Buddhist services’ (↑ buyan). TfnNest4:15-17 *buyanïm bägim teg*[*inim*] *tngrim qunčuyum tngrim qutïnga* ‘(Ich werde) meine Verdienste meinem Herren, meinem Prinzen, und meiner Herrin, meiner Prinzessin (zuwenden)’. TemBV:6 *činasdan bägi* ‘the Lord of China (Jayaγatu-qaγan)’. BhaiI:5 *eki ygrmi yäklär uluγï süü-bašlarï bäglär* ‘die zwölf Yakṣas, die obersten Heerführer, die Herren’. Sa17:3 *el bäg-lär*. Sa12:11-12 *uluγ suu-kä bir altun yastuq basïp el bäg-lär-ingä ädär-kä yaragu at berip* ‘(wenn die Söhne Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät einen yastuq Gold pressen (= darbringen?) und den el-bäg (je) ein sattelbares Pferd geben’. DaśI:31; DaśII:8, 122; UIII.10:14, 19; 13:18, 22-23; 15:5-6ff; UIVB:2, 20, 23; C:134 *elig bäg* ‘der König[2]’, ManWind:31 *elig bäglär*; UigBr20:25 (Skt.) *râjânaṃ* = (Uig.) *eleg bägig* (←) vs. MaitrHmiXVI:6r19, 8r15, 8v23, 10r27 *eliglär bäglär* ‘Könige und Herren/Fürsten’. MaitrHmiXXV:Frg2r2-3 *eliglär bäglär baylar bayaγut-lar /// baš bašaγut altlaγlar* ‘Könige, Fürsten, Notabeln[2], Anführer und vornehme Personen’. MaitrHmiXVI:15v20-22 *eliglär bäglär buyruq bramanlar-nïng kišilär* ‘die Frauen der Könige, Fürsten, Minister und Brahmanen’. MaitrHmiXXVI:8r24-26 *eliglär bäglär buyruqlar šireštilar danilar*{*lar*} *bayaγutlar upasi upasančlar* ‘Könige, Fürsten, Herrscher und Reiche[2] (*śreṣthin dhanin*), sowie Laienbrüder und -schwestern’. Ht/III:363-365 [*elig*]*-lär qan-lar bäg e*[*ši atlγ*] *yüzlüg* ‘alle Könige[2], Fürsten, Gefolgsleute und Vornehme[2]’, *bäg eši atlγ yüzlüg* entspricht Chin. *ch'en liao* ‘Regierungsbeamte’. MaitrHmiXXVI:8r20-21 *eliglär /// bäglär*. USp40:1, 41:1 *ïduqqut tngrikänimizkä ölǰ(ä)y* [GABAIN, USp *ülči*] *tümän elči bäglärkä* ‘(eidesstattliche Erklärung) an den ïduq-qut, unseren majestätischen König und an die Gesandten und bägs (= *noyan*) des Öljei-Tümän’ (GABAIN 1973.69). Maitr:17v2 *knt’rvl’r bägläri* ‘Gandharva-Fürsten’. SuTan:20 *käsig bägi* ≈ MMoU *kesig-ün noyan* ‘bodyguard officer’. Maitr:145:24 *käyik bägi*. MaitrHmiXI:10v21 *käyiklär bägi kesar ar*[*sl*]*an* ‘der Kesarin-Löwe, der Herr der wilden Tiere’ (von Maitreya). HtVII:1222 *kičig bäglär* ‘subalterne Herren’. Mi03:16 (USp116) *ming bägi-kä* ‘dem Tausendschaftsführer’; eine Person, der bei Nichteinhaltung von Vereinbarungen in Verträgen eine Strafe gezahlt werden muß. Steht hier an 2. Stelle nach dem *uluγ suu* ‘mongolischer Herrscher’, < mo. *mingqan noyan*; nach GABAIN (1973.57-58) ‘Herrscher eines Gebietes, daß eine Tausendschaft für die Armee zu stellen hatte’ (Z76b.242:43). PinPet:18 *ming bägi-ning tamγa-sï* ‘das Siegel des Tausendschaftsführers’ (ODA 1992.37, 42-43: Lesung und Interpretation unsicher). AltSüü:281-282 *ol bäg-ning yumïš-či-sï bir yäk* ‘ein Dämon, der ein Diener jenes Herren war’. Toñ:42 *on oq bägläri bodunï*. TuManI.24:rl26-27 *ölügüg tiriglügli bäg ay tngri* ‘the Moon God, the lord who brings the dead to life’. SteuD:7 *payïspa on bägin-kä* ‘an 'Phags-pa den Zehnerschaft-Führer (*on bägi*), oder: den Herren (*on* = Tib. *dbaṅ*, *bäg* = Tib. *po*: *dbaṅ-po* «Herr»)’. Böz60:b (SteuF:2)

tapmiš on bägi ‘T. der Zehnerschaftsführer’. SteuD:2 *ušaq-a on bägin-kä* ‘an U. den Zehnerschaftsführer’. SteuE:4 *///bïγ on bägi*. SteuG:1 (Böz37) *///r on bägi*. SteuE:11 */// on bägi*. PfI:18 *qočo balïγ bägi* ~ Toy:22 *qočo bägi* ‘the Lord of Qoco(-town)’. MaitrHmiXXVI:11r1 *qoduzlar bägi* ‘Fürst der Yaks’. MaitrHmiXVI:11r23-24 *sakare bgitlär qanï* ‘der König der Sâgara-Herren’. HtVII:1104 *šazin quvraγ bäg-läri* ‘Vorsteher der Gemeinde’. ColXXV:13 *šaki-lïγ bäg* ‘der Fürst der Śâkya’. UIVC:90-91, 103-104 *sïγun-lar bägi* ‘der Fürst der Marale’ ~ :103 *altun önglüg sïγun-lar bägi* ‘der goldfarbige …’ ~ :93 *ädgülüg sïγun-lar bägi* ‘der tugendreiche …’ ~ :132-133 *ädgülüg sïγun bägi* ‘der tugendreiche Maral-Fürst’ ~ :62-63 *beš yuz sïγun-lar-nïng yerči eligi bägi* ‘der Führer und König von fünfhundert Maralen’. Maitr:37v9 *sögötlärning bägi*. DuUig23:1 *suγdu bäg* ‘Sogdian lord’. BriefJ:8 *sükčü bäg-lär* ‘military officials in Su-chou’. MaitrHmi:2925, Ht/II:47 *süü bägi* ‘Heerführer’, Tant:702 *süü bägi alpaγut* ‘Heerführer[2]’. KT:O7, BQ:O7 *tabγačγï bäglär*. MaitrHmiXVI:11r24 *talïm qara quš bägläri* ‘die Garuḍa-Herren’. BQ:S13, TR:W7 *tarduš bäglär*. USp22:31 (RADLOFF 1928:23) *tarïγčï bäg* ein Beamter zur Zeit des Tarmairin qan; reg. 1326-1334. ErnteI:31 *tarïγčï bäglär* ‘Bauern’; *bäg* hier anstelle von *är* ‘man’. Maitr:103v15 *tngrilär bägi*. KT:S2 *toquz oγuz bägläri bodunï*. TTVII/40:74-78 *toyïn šmnanč upasi upasanč bäg eši yüüz-lüg äränlär tözün qunčuy-lar ap ayaγ-lïγ ap ayaγ-sïz uluγ kičig* ‘Mönche oder Nonnen, Laienbrüder oder -schwestern, Fürst oder Fürstin, Würdenträger[2], edle Prinzessinen, Verehrungswürdige oder Nichtverehrungswürdige, Groß oder Klein’. BQ:S13, TR:W7 *tölis bäglär*. HtVII:1602-1603 *tört balïq bägi ügälär* ‘die vier Beamten, die Stadtkommandanten’. Fo:345-346 *törü üz-ükči bäg-lär* ‘gesetzmäßige? hohe? Herren’ ~ :350-351 *üzükdäki bäglär*. SemNest10:4 *tümän-bägi*; Stab49:17, 66, 76 *buyan tümän-bägi* ‘der tümän bägi [namens] Buyan’; Stab49:67 *čaqïrča tümän-bägi* Vater des Buyan tümän bägi; Stab49:69 *abaγa ödämiš tümän-bägi* ‘(mein) Onkel, der tümän bägi [namens] Ödämiš’; SemNest10:4 *qutluγ tümän bägi yuntuz bäg* ‘der glückliche tümän bägi [namens] Y. b.’. KT:O7, O34; BQ:O7 *türk bäglär*. KT:S10; BQ:N8, O2 *türk bäglär bodun* ≈ BQ:N13 *türk bäglär türk bodun* ≈ KT:S11, BQ:N8 *türk amtï bodun bäglär* ≈ BQ:S13 *türk amtï bäglär* ≈ BQ:S14 *amtï bäglär*. BQ:S15 *türk bäglärin bodunïn*. KT:O22, BQ:O18 *türk oγuz bägläri bodun*. MaitrHmiXVI:7v5 *uluγ bäg* ‘großer Fürst’; von Vâsava (↑ elig). UIVC:115 *uluγ elig bäg-ä* ‘großer König!’; von Dantipâla. AltI:0069 *uluγ luu bägläri* ‘die großen Nâgafürsten’. MaitrHmiXXV:11r18-21 *üstün tngri altïn yalnguq luular asurlar eliglär bäglär šireštilar danilar bramanlar bayaγutlar ·· upasi up*[*as*]*ančlar* ‘oben die Götter und unten die Menschen, Drachen, Asuras, Könige und Fürsten, Begüterte und Reiche, Brahmanen, Hochgestellten, Laienbrüder und -schwestern’. HtVIII:1138-1139 *anta basa näčä uzik-kä alplan-maq-qa tükällig bäglär* ‘und alle möglichen Herren, die [mit Funktionen auf dem Gebiet] des Schriftwesens oder des Militärwesens ausgestattet waren (d.h. zivile und militärische Beamte’. OTSo/B:4-5 ~ (Sogd.) (*x*)*wt’wty* ‘pl. obl.’ (↓ tenggeri) ~ (Uig.) *bäglär-kä* ‘den Herren’. Maitr:45:1 *yalnguqlar bägi*. Säk:17-18 *yerkä tngrikä burqanqa elkä qanqa bägkä ešikä* ‘(sie zürnen) der Erde, dem Himmel, dem Buddha, dem Reich, dem König, dem Fürsten [und] der Fürstin, (oder: dem Fürsten und seiner Anhängerschaft)’. Sa21:17 (USp61) *yüz bägi* ‘Hundertschaftsführer’. TuManIII/27:r4 */// bg totuq čigšii* ‘bäg, totuq und čigši’. TuManIII/5:r3 */// eš tuš atlγ yuzlüg bglär* ‘Genossen[2], Vornehme[2], Fürsten’. PfIII:07'-08' */// bägi*. SU:O10 *///n bägläri*. ColV:18 *///u totuq bäg*.

⇒ (DenN) UIII.45:8 *bäglig äränlär* ‘fürstliche Männer’. HtVII:1408-1409 *bäglig iš* ‘Pflichten als Herr’.

⇒ (DenN) E81 *bäglük kömüs* ‘herrschaftliches Silber’. IranTu3 (= ArdPersVII) *män bäglik tanuq bitidim* ‘Ich, B. der Zeuge, habe geschrieben’. DuUig10:4 *tüz bäglik* ‘fürstlich[2]’. SteuG:10 (Böz37) */// bäglik-lär-kä*.

Weiter: BASKI 1986.25, 26; DOERFER 1981.154-155.

⇒ (Vokativ) E98:5 *bäg-ä* ‘Herr!’. Mi44/E:16 *bilgä bägä qutal* in einer Personennamenliste.

⇒ (DenN) ArdArabXXV/9':1 *muknif bägči* ‘ein Zeuge’.

⇒ (Klassensuffix) Uig. *bägät* ~ Uig. *bägd* ‘bäg-Klasse’ (Y93). PfIII:08' *bägät* n. pr. TemBII:8, III:10; Sa17:2 *bäg bägät*; TemBIII:4 *bäg bägädi* ‘ses gentilshommes’. Steu2:10 *šazïn ayγučï el bägäd-läri* ‘die Religionsbeauftragten und Gemeindeherren’. ManPrin:66-67 *sizing bägädmäkängizin ärklänmäkingizin bilzün*[*lär*] ‘(sie wissen), daß

ihr Herren geworden seid, und daß ihr Macht besitzt'. Sa11:18-20 *uluγ suu-kä bir altun yasduq ičgär-i aγïlïq-qa bir kümüš yastuq bägät-lär-kä birär ädär-kä yarašu at qïsγut berip* 'wenn meine Verwandten Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät 1 Gold-yastuq, dem Inneren Schatzhaus 1 Silber-yastuq, den bägät je ein sattelbares Pferd (als) Bestrafung geben'. Em01:2-4 *uluγ suu-qa buyan-ï tägzün · anta basa aqa ini oγul-lar-qa buyan-ï tägzün basa qočo el bägd-läringä ančaši-larqa šazïn ayγučï-qa šazïn uluγ-larïnga el-kä bodun-qa quvraγ-qa ... buyan-ï tägzün* 'damit der Großen Majestät, danach den älteren und jüngeren Prinzen Segen zukommen möge, danach den Landesherren von Qočo, den Inspektoren, den Religionsbeauftragten, den Ältesten der Disziplin (oder: Religion), der Landesgemeinde, der buddhistischen Gemeinde … Segen zukommen möge'. YulUigD:5 *yürüng buyan-tämür bulγun-wušin bägät* 'die Herren Yürüng, Buyan-tämür (und) Bulγun wušin (?, *wušin* ist ein fem. Titel)'.

⇒ (DenN) MaitrHmi:41-42 *bägän totuq* n. pr. + Titel; ein älterer Bruder des Stifters.

Weiter: BASKI 1986.25.

⇒ *bäg* + *är* 'Herr' (Y93): Stab1:98 *bägär-im* 'mein Herr', Ins:1090 *bägär-i* 'Herr der Fürsten'. Mi02:5 *bägär-lär-ingä* '(ohne) ihre Herren (zu fragen)'. Sa02:21 *bäg-är sangun* ein Zeuge.

⇒ (DenN) E48:7-8 *bägičäm ärdämlig elintä*.

⇒ (DenN) E50:4 *bačγa är atïm bägdäki atïm etrük bän ///*.

⇒ (DenN) Uig. *bägdini* 'Herr' (T74, Z85). Stab1:2 *tngrilärning bägdini*. Stab28:27 *tang adïnčïγ bägdi*[*n*]*i-kä*. Stab1:2 *ädgülüg bägdinim*. Stab1:2 *yrlïqančučï kongüllüg bägdimimz ïduqumuz*. Ins:891 *bägdini-yingizning*.

⇒ (DenN) OT, Uig. *bägräk* 'superior, more than an (ordinary) *bäg*' (C72.328; Ha86), > Khot. *begarakä* ~ *bagarakä* (HOVDHAUGEN 1971.185).

Khot. *berakâ attimä ûhâ* 'Begräk, [the] atam-ügä' (BAILEY 1949-50.49).

Kal/LXVI:5 *bägräk är* 'un personne très noble'. Mahr:70-71 *bagrâk côr* 'Bägräk cor'. E13:3 *bägräk el ïnanču atandïm* 'Ich, Bägräk, wurde zum el-ïnanču ernannt' (ERDAL 2002b). TuManII.7:6, 7-8 *tngrim alpïm bägräkim* 'Du, mein Gott, mein Held, mein Fürst'.

⇒ (DenN) DuUig1:15' *bägsig qulčor* 'Bägsig, der qul-cor (oder: Bägsig [und] Qul, ein cor)'; n. pr. in einem Kolophon. DuUig7:6 *bägsig totuq*. TuManVII:v9-10 *bäg=ygän bägsig* in einem Kolophon.

Weiter: BASKI 1986.26.

⇒ (DenN) PfI:17 *it-saman* (*samaz*?) *bägü · totuq sina*(*n*)*du sangun* '[i] It-saman, ein bägü, und [ii] der totuq, [der ein] Sinandu-sangun (d.h. sangun in Sinandu) [ist]'.

⇒ *bäg* + *-Um*, entweder *bäg* + *-m* 'Possessivsuffix', oder: ⇒ (DenN). Stab22:19 *y*[///] *bägüm* 'Y[///] bägüm'.

⇒ (DenN) TfnNest14:col *bägün* n. pr.

[**e**] *bäg* 'Ehemann ~ Ehefrau' (RÁSONYI 1962b.232). E21:3, 48:10; MaitrHmiXIII:4r24 *bägim*. ColII:r12 *bägim qutadmïš-bört* 'meine Frau Q.-b.'. ColII:r13 *bägim ödüš* 'meine Frau Ö.'. UIII.47:6 *bägim tegin* 'mein Herr, der Prinz'. Beicht308:89 *bägim yäti* 'meine Frau Y.' (Rö 350a). UIII.81:23-24 *bäg-siz* 'ohne Ehemann'. Stab3:74 *amraq öz bägi tegin* 'der Prinz, ihr geliebter Herr'. Beicht307:86-87 *ärtmiš bägim yäti burqanlar ulusïnda terzün* 'mein verstorbener Ehemann möge in dem Reich der sieben Buddhas leben'. UIII.48:16 *ïnaγ amraq bägim-a* 'mein trauter, geliebter Herr!'. Stab20:59 *öz bägim yol-tämür yiučing* 'mein Herr (= Gemahl) der you-cheng [(Staatssekretär zur Rechten) namens] Yol-tämür'. MaitrHmiXV:4v28-29 *tngri qatunlarï ymä känt*[*ü*] *bägläri tngrilärig* 'die Götterfrauen (sehen), daß ihre eignen Männer, die Götter, (vom Götterland herabgleiten)'. TuManIII/7I:v4-5 *tngrim siz yrlïqasar bägii bolunng* 'mein Gott! wenn ihr gnädigst Ehemann werdet'.

BKA

beki. **O1** (i) f. Titel: (↑) GG *alaqa beki*. (↓) GG *ca'ur beki* ≈ AT *caγur beki* ≈ ANT *caqar bikig*. (↑) GG, AT *ibaqa beki* ~ GG, AT *ibaqa* ≈ ANT *ibaqan beki*. (↓) GG, AT *qojin beki*. (↓) GG *sorqaqtani beki* ~ ET *soorqaγtai bekitayiqu* ~ ANT *tanai biki* ≈ AT [≠ GG] *ongqaγan-u degüü jaqa-gambu-yin ökin*.

(ii) m. Titel: (↓) GG *bilge beki* ≈ AT *belge beki*. (↓) GG *qaji'un beki*. (↓) GG *qac'iun beki* ≈ AT *qaciγun beki*. (↓) GG *qucar beki* ~ *qucar*. (↓) GG *quduqa beki*. (↓) GG *saca beki* ~ GG *sece beki*. (↓) GG *toqto'a beki* ~ AT *toγtaγ-a beki* ~ GG *toqto'a* ~ AT *toγtaγ-a*. (↓) GG, AT *tögüs beki*. (↑) GG, AT *üsün-ebügen*.

Weiter: GG:§216/8507-8511, AT:69r/2168-2172, ANT:30:8-10.

E MMoS *beki* ‘ein mit Kultfunktionen beauftragtes Stammesoberhaupt’. Es ist unklar, ob dieser Titel auch als f. Titel verwendet wurde, URAY-KŐHALMI (1991) behandelt *beki* nur als m. Titel, oder ob zwischen *beki* und *begi* unterschieden werden muß. Die Formen *beki* und *begi* können in uig. Schrift (B’KY), dem unterliegendem Original der GG, orthographisch nicht unterschieden werden. Aus semantischen Gründen erscheint es aber angebracht, *beki* von *begi* zu trennen, und das erste Wort, *beki*, als m. Titel zu betrachten, während das zweite mit MMoS *begi* ‘Prinzessin, Tochter des Herrschers’ (BEFFA 1996.213, KARA 1990.284), verglichen werden sollte. In diesem Sinn unterscheidet TAUBE (Ta05.239:87) zwischen *begi* dem f., und *beki* dem m. Titel, DOERFER hingegen akzeptiert diese Trennung nicht (TMEN §114). Wie auch immer, ‘Orkhon-Turkish *beki* «lady, woman, girl»’ (ONON 2001.136:363) ist ein Wort, das nicht existiert.

Weiter: BESE 1978.361, 367; DOERFER 2004.137; KARA 1990.284; KÄMPFE 1983.68; KOTWICZ 1950.355-368; Ra04.1317; SAGASTER 1976.204; TMEN §114 (vs. §832).

(??) Vgl. weiterhin MoL, OirL *beki*, KhalL *bex* ‘strong, firm, solid; robust, vigorous, durable’; BurL *bexi*; Oir. *begi*; KalÖlöt (selten) *bek^{ə}* ‘stark, fest’; syn. (↓) *bök^{ö}*, (↑) *bat^{p}*; Mogh. *bêki* ‘ewig(?)’ (RAMSTEDT 1905.23).

Weiter: MYYC 162, SCHUBERT 1971.81.

O2 Kaš. *bäki* n. pr. m. (BROCKELMANN 1928.242, PH51.180). Sa07:17 (USp 107) *bki* ~ Sa07:19, 20 *bäki* Besitzer eines Kanals, Landstückes und Wagenweges; FamReg:12, 22 *bägi* (*bäki*) ein Schreiber. Qut8:2 *bäki-bäg*. Kal/LII:ext. *bäki taš-qaračuq* title + n. pr.? TTVII/12:7 *bäki kiši* ‘der Fürst’ (?oder: *bägi kiši* ‘Fürstin’?).

TemBII:13 *aday-ïngïz ong-tegin-bägi* eine Prinzessin aus Qoco ~ TemBII:24 *bodistv ong-tegin-bägi* ~ TemBII:29 *boquq tözlüg pundarik cäcäk ong-tegin-bägi*; der Titel *ong-tegin-bägi* besteht aus drei Teilen, die die gleiche Bedeutung haben: [i] (↑) *ong* < Chin. *wang* ‘König, Fürst, Prinz’ + [ii] (↓) Tu. *tegin* ‘prince, princess’ + [iii] Mo. *begi* ‘princess’; die Prinzessin erscheint im Chin. Teil der Inschrift mit als *ye-li yi-hei-mi-shi bie-qi* ‘El-yïγmïš bäki’. ?OTSo:433 *atlγ b(ä)gi ärti*.

Weiter: BASKI 1986.25, 26.

⇒ (DenN) Böz78:c *bäkiči* n. pr.

⇒ (DenN) ColV:10 *bägičük ïnal* ein älterer Bruder des Stifters.

⇒ (DenN) WP04:5, 16, 24 (USp55) *bäkin* n. pr. in einem Testament.

Weiter: BASKI 1986.26.

bö'e. **O1** (↓) GG *toqto'a bö'e* ‘der Schamane Toqto'a (läuft herum, den Schwanz eines Muslim-Schafes angebunden)’.

E Tu. **büg-* ‘erkennen’ (T74) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig. *bögü* ~ MTu., Uig. *bügü* ‘sage, magique, magie, sagesse mystique, sorcier’; voyelle *-ü-*, cf. CC *bügülär* et *büyü* en turc de Turquie’ (C72.324-325, 327; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DevV) Uig. *bügün-* ‘erkennen’ (E91.595: *bögün-* ⇐ (↓) *bög-* ‘to collect, gather’; T74, Z85) ⇒ (DevN) Uig. *bügünmäk* ‘Erkennen’ (Z85), ⇒ (DenV) MTu./XIV *bügülä-* ‘to make magic, bewitch’ ⇒ (DevV) OT/Man., Uig. *bügülän-* ‘«to have mystical wisdom», and the like’ (C72.327; E91.434, 597; BARAT 2000, GK88) ⇒ (DevN) Uig. *bügülänmäk* ‘Weise-Sein’ (KaZ77, ZKa78); MMoS *bö'e* ~ U *böge* ‘Schamane, Zauberer’ [vs. (↑) S *iduqan* ~ U *iduγan* ‘Schamanin’] ~ S *bö:* ‘shamaness’ [!!!] ⇒ (pl.) S *bö'es*, S *bö'es bö'es* ‘alle möglichen Zauberer’. MoL *böge*, KhalL *böö* ‘shaman’; Kham. *bee* ~ *bö:* (JANHUNEN 1990.102, URAY-KŐHALMI 1959.187); Bur. (CASTRÉN 1857b.170), BurL; Ord., OirL *bö:*; Oir. *böü*; Kal. *bö:* ‘Schamane, Hexenmeister’.

Weiter: BIRTALAN 2001.950, 1025, 1031-1033, 1037-1038; CHOI 1992; CLAUSON 1959-60.310; ENDICOTT-WEST 1999; E91.271; KARA 1990.285, 1999.170; Ka59.130; Ka63.5; KOTWICZ 1950.445; MENGES 1968.28; MOLNAR 1985; MYYC 160; P55.73; Ra04.1318; RYBATZKI 1997a.62-63:179; SM33.26; TMEN §112; URAY-KÖHALMI 1999.119-124; Z75a:264 [Anmerkungen zu OT/Man. *bögtäči* (< MPers.) ‘segenspendend’]; VEWT 83.

O2 DuSogd/G:18 *mwkw xwßw* ‘le seigneur M.’ (*mwkw* = *bügü*?).

Sa18:18 *bü*[*gü*] /// ein Zeuge. ManCal:12 *bügü bilgä tngri elig* westuig. Herrscher; reg. um 996-1003 (MORIYASU 1991.183-184, 2003.38). DuUig4:2 *bügülüg bilgä bilig* ‘(votre) sagesse merveilleuse’. TuManIV:501-502 *bügü burqanlar*. TuManIII/10:v6-8 *bugü elig küčlüg yruq tngrii siz* ‘Du bist der zaubermächtige, fürstliche, starke, leuchtende Gott’. DuUig2:29-30 *bügülüg lenqua bodisvt* ‘le bodhisattva «Lotus Surnaturel»’. TTII:80 *bügü qan tngriken* ~ :33, 52, 62 *tngri elig bügü qan* ~ :8, 20, 50 *tngrim* ~ :27, 30, 66, 81, 90 *tngri elig* ~ :29 *tngriken* ~ :88 *qutluγ*

ülüglüg elig qan ~ QqmChinVI:26-41 *teng-li-lo ku mo-mi-shih hsieh to-teng-mi-shih he chü-lu* [*p'i-chia k'e-han*] ‘täŋridä qut bulmïš el tutmïš alp külüg bilgä qaγan’ ~ QqmSogd:13 *pwkw γ’γ-’n* 3. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.235-239, 249, 251, 259). DuUig2:9 *bügülüg quzγun taγ* ‘la montagne merveilleuse du Vautour (Skt. *gṛdhrakûta*)’. HtVII:318-319 *bügü trkän qunčuy tngrim* ‘die heilige (= verstorbene) Frau Kaiserin’ ≈ Chin. *sheng huang hsi*. TuManV:244 *ayakantr bügü* /// ‘(title:) Ayakantr, wise ///’. E52:1-2 *: äčim : qanïm : bügü tärkän :* ‘mein älterer Bruder, mein Herrscher [der] bügü-tärkän’ [etwas andere Lesung in: AALTO 1991.64]. TuManIII/7iii:v6 *ärdämin bügüsin bugülänmäkin* ‘die Tugend, Gebetsstärke und Frömmigkeit (jener drei Götter)’. TuManI.31:v1-2 *burqan tngri qanmz büg*/// [*qu*]*tïnga ·· tngri možak* ‘der Buddha, unser himmlischer Herrscher Büg///, der göttliche Lehrer [und weitere Titelträger]’. TuManIII/15:v16-17 *'ilkii bügü 'eliglär* ‘frühere weise Könige’. MaitrHmiX:1v23-24 [*ilkidä ärt*]*miš* [*r*]*tnašiki* [*artadršda ulatï bü*]*gü biliglig burqan*[*lar*] ‘die früheren Buddhas, Ratnaśikhin, Arthadarśin und die übrigen Buddhas, die übernatürliches Wissen haben’. TuManIII/15:r23-24 (UI.57) ·· *klzün tört yruq tngrilär ontun sïngarqïï bügü burqanlar* ‘kommen mögen die vier lichten Götter-Könige, die in den zehn Richtungen befindlichen, gebetsmächtigen Buddhas’. DuUig5:73 *käntü bügü uγan yarlïγ* ‘(votre) propre ordre, sage et tout puissant’. PfI:2-3 *kün ay tngritäg küsänčig körtlä yaruq tngri büg*[*ü*] *tngrikänim*[*i*]*z kül-bilgä tngri elig-ning orunqa olurmïš ///* ‘als kün-ay-tngritäg [aus] Quča, [der] körtlä-yaruq tängri, unser bögü tängrikän, auf dem Thron *der* kül-bilge tängri-Könige saß’ (MORIYASU 2001.164-166, 2003.38; RYBATZKI 2000.266-268). Gelöb:15 *ol bügü biliglig burqan-lar čakrvrt qan-lar* ‘die mit Zauberkräften ausgestatteten Buddhas, die Cakravartin-Könige’. Stab13:99 *on küčlüg bügü biliglig uγan 'ärži-lär* ‘die mächtigen *ṛṣi*s, die mit den zehn Kräften und dem Zauberwissen versehen sind’. BeichtSuv/137:5ff *qamaγ ontïn sïngar-qï bügü biliglig burqanlar* ‘alle weisen[2] Buddhas der zehn Weltgegenden’. MaitrHmiXX:13v30-14r1 *qamlar bügüläng-ičilär blgü sözlädäčilä*[*r*] ‘Magier, Zauberer und Zeichendeuter’. Toñ:51, 60, 61; KC:3 *qapγan qaγan* ~ Ong:4 *qapγan … qaγan* ~ Toñ:50 *türk bügü qaγan* ~ Toñ:34 *bügü qaγan* ~ Toñ:28 *qaγan* ~ KT:O16, O17, O24ff; BQ:O14, O20ff *äčim qaγan* 2. Herrscher des 2. Türk-Reiches (LIU 1957.Stammbaum XXI; RYBATZKI 2000.222-226, 248). DuUig3:13-14 *qop tükälig bügülüg uluγ qutïnga* ‘(je me prosterne) devant leur grand pouvoir bénéfique tout à fait parfait et merveilleux’. MaitrHmi:22-23 *tngri bügü el bilgä arslan uyγur tärkänimz* westuig. Herrscher (MORIYASU 2003.38). Toy:21-22 *tngri bügü tngrikänimiz /// bügülük uluγ ïduq-qut qutïnga*. TuManIII/17:r1-2 *tngriikänmz büg*[*ü /// qu*]*tïnga*. TuManIII/16:r1-2 *toruq yruq bügü tngrimz* ‘unser lichter, glänzender, magisch-mächtiger Gott’. DuUig2:10-11 *uluγ bügülüg ärdämlig arhant toyunlar* ‘les grands, prestigieux, et vertueux saints et moines’. WuB:XVII:b *uluγ bügülüg mančuširi bodistv* ‘the great [and] wise Bodhisattva M.’. E10:6 *uruŋu : külüg* [Ko97: *külig*] *: toq : bügü tärkin*. TuManIV:364 /// *yruq bügü bilgä ///*. TuManIII/23:r3-4 /// [*yaru*]*q bügü /// tngrikämimz* ‘unser lichter, gebetsmächtiger /// tängrikän’.

(??) ColIII:6 /// *bügüi tutung* n. pr. in einem Zuwendungskolophon.

TuManI.21:v1 *vidya bügülänmäkin küsin kädin* ‘durch sein Vidya-Weise-Sein, seinen Ruhm und sein Lob’.

bökö ~ **böke**. **O1** (↑) HyB *ari*[*q*]-*bökö*. Hin:18 *ebüge inu ataibuq-a qataγu joriγ-tu baγatur jirüke-tü bökü-yin siltaγabar* ‘because his grandfather, Atai-buqa, had a firm will and a valaint heart’. (↓) GG *cilger bökö* ≈ AT *ciledü-yin degü cilger-böke* ~ AT *cilger böke* ~ AT *cilger* ?≈? ET *tayiciγud-un böke-cilger* ~ ET *böke-cilger*. (↓) Alx *mingγan jalaγus sayid abaldugci bökes* ‘tausend junge treffliche Ringer-Athleten’. (↓) FrB2 *yeke qubilγan-iyar böke kücütü* ‘[er ist] durch große magische Macht mit starker Kraft versehen’.

E MTu., Uig. *bökä* ‘a strong man and wrestler; a big snake’ (C72.324, DTS 116; →); MMoS *bökö* ~ U, A *böke* ‘Held, Ringer, Athlet; stark’ [≈ Tib. *bo-ga*: *a-ri-bo-ga* ‘Ariq-böke’; B/Qubilai (SCHUH 1977.207)], S *bökö gücü* ‘Ringerkräfte’, S *ulus-un bökö* ‘d. stärkste Mann des Volkes’ ⇒ (pl.) S *bökös* ~ U *bökes*, ⇒ (DenN) (↓) U *bökegül*, ⇒ (DenV) S *bökele-* ‘(ver)stärken, e. Truppe’. EMoL (Li73c), MoL *böke*, KhalL *böx* ‘strong, solid, stalwart, firm, robust, vigorous, sturdy; wrestler’; Dag. *buke* ‘wrestler; very strong, powerful’ (TODAEVA

1986.12); BurNU, T *bökö*, S, Ch *böxö* ‘fest’ (CASTRÉN 1857b.170), BurL *bùxe*; Ord. *bö^{k}xö*; OirL *bökö* ‘strong; a wrestler’, Oir. *bökü* ‘hard, sturdy’; Kal. *bök^{ö}* ‘Kämpfer, Ringer, Athlet’. Stellenweise Titel/Epithet ⇒ Eigenname; das Wort ist zu trennen von (↑) OT, MTu., Uig. *bügü*. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1961.110, 124; POPPE 1968.120; SCHÖNIG 2000.77). Mo. > Tung. (MT §315, POPPE 1969.214, ROZYCKI 1994.37).

Weiter: (↓) bökegül; BIRTALAN 2001.951, 1028-1029; CASTRÉN 1856.94, 95; 1857a.126; DOERFER 2004.137, 152, 153; E91.58; HAUENSCHILD 2003.78-79; KAŁUŻYŃSKI 1995.203; KARA 1999.170; MYYC 162; Ra04.1318; STACHOWSKI 1993.63, 1998.59; TMEN §803; VEWT 83; YAKUP 2002b.64.

O2 Böz65:a *bökä* n. pr. ManTrak/U276e:r2 *bökä adaqlγ* ‘heldenfüßig’. TR/Schildkröte *bökä tutam* der Schreiber der Inschrift. ColXII *arïγ-bögä tegin*. †USp8 *arïγ-bögö tegin* (Rö 188), lies: Lo16:8-9 (= USp8) (↑) *arïγ-tegin* ≠ Ariq-böke. ColXII *arïγ-bökä tegin*. KC:17 *qïtañ : tata*[*bï : ?tapa : qaγan : sülä*]*dükdä : beš süŋüš : süŋüšdükdä : küli čor : ančaq bilgäsi : čabušï ärti : alpï : bökäsi ärti :* ‘gegen die Qïtañ [und] Tatabï als der qaγan in den Krieg zog, fünf Kämpfe als er [mit ihnen] kämpfte, da war [der] küli-čor sein Kanzler und Feldmarschall; sein Krieger und Champion war er’.

Weiter: BROCKELMANN 1928.242.

BKD

bügidei ~ **bükidei**. **O1** GG:§225/8804, 8806 §230/9115 *bügidei* ~ §234/9225, 278/11706 *bükidei* S/Tüge; a captain of a company of quiver-bearers (Ra04.1201) ≈ AT:72b/2271 *böketei* S/Tödei ~ 75b/2356, 76a/2386 *bökedei*.

E [**a**] (??) MMoS *bugi* ‘Strick’ (Ra04.1031), S *oqor bugi* ‘kurzer Strick’ ⇒ (DenN) S *bugiya* ‘Halfter als Fußfessel des Pferdes’.

[**b**] (??) (↑) MMoS *bökö* ~ U, A *böke*.

[**c**] (??) (↓) MMoS *bögen* ⇒ (DenN) MoL *bökütei* ~ *bökütü*, KhalL *böxtej* ‘having a hump or humps (of camels)’; Ord. *bö^{k}xötî*; Oir. *bökötei* ‘humpbecked’.

[**d**] (↑) *buqu*; EMoL *ildü bugi cikiten* ‘ears like those of deer and elk’ (POPPE 1967b.105).

[**e**] MoL *böketei*, KhalL *böxtej* ‘viable, tenacious of life’.

O2 ColVI:v5 *bögi šilavanti tngrim*.

bekter. **O1** GG:§76/1622, 1624, 1626; §77/1635, 1701; AT:13b/421, 17a/526, 528, 531, 17b/538, 540 (S/Sücigel eke); AT^{2}:§14, 15; ANT:§11, 14 (S/Menggelün); ET:26v8, 27r10, 19, 20, 23 (S/Daγasi) *bekter* (älterer?) Halbbruder des Temüjin; AT^{2}:§8 *bekter* ~ §10 *bikter* S/Alan-qo'a ∞ *ceügen sira gü'ün* (Ra04.1199, RYBATZKI forthcoming b).

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig. *bäg* ⇒ (DenN) *bekter* (*begder*).

[**b**] (↓) MTu., Uig. *berk* ~ Uig. *bäk* ‘firm, stable; solid’ ⇒ (DenN) *bekter* (*bekder*).

[**c**] Tu. ***bäktär** > MoL, KhalL *begter* ‘a coat of mail worn under a garment’ (Ra04.362).

Weiter: TMEN §756.

O2 Keine Belege.

BKK

bökegül. **O1** (↓) Nûr *möngkegür bökegül*. (↓) Nûr *mabci-yin bökegül toγtoγ-a*.

E (↑) MTu., Uig. *bökä*; MMoS *bökö* ~ U, A *böke* ⇒ (DenN) U *bökegül* ‘intendant’ (Ra04.1345).

Weiter: (↓) tidem; CLEAVES 1964, 1967; TMEN §755, 757.

O2 TemQ:7 *bökäwül tutqawul-lar-qa* ‘an die Intendanten und Inspektoren (der Poststationen)’.

BKM

bökmiš. **O1** (↓) Nûr:a42-43 *mergegü taraqai bökmiš* (oder: *bük°*, *bög°*, *büg°*?) *tmür qurtuγa baγurcid*.

E [**a**] Uig. *bök-* ‘sättigen’ (E91.857; Z85) ⇒ (DevN) (↓) MTu. *bökün*.

[**b**] MTu., Uig. *bög-* ‘«to collect, gather (people or things)» and in particular «to collect, or dam up (running water)’ (C72.324, E91.857; Z85) ⇒ (DevV) MTu., Uig. *bögül-* ‘to be dammed up, to become dense’ (C72.326; BARAT 2000).

Weiter: vgl. semantisch (↓) derbiš [E/a], bögen [a]; CLARK 1977.132-133, SHÔGAITO 2003.

[**c**] MTu., Uig. *bük-* ‘«to bend, bow», and the like; «to feel aversion, be revolted by (something)»’ (BERTA 1996.112-115, C72.234, E91.857; GK88, T74) ⇒ (DevV) MTu. *bükül-* ~ MTu. *bügäl-* ‘to be bent, folded, etc.’ (C72.326, E91.657; GK88, Te80). MoL *bökü-* ~ *bökei-*, KhalL *böxijx* to bend down, bow, bow one's head, salute by bowing, stoop, incline; to lean’; BurL *büxîxe*; Ord.

bökxî-; OirL *bökü̈i-* ~ *bökö̈yi-* ‘to bend, bow’; Kal. *bökîxə* ‘sich vorwärts biegen, buckelig werden, einen Buckel (Höcker, Knollen) habend’; MoghL *buqqaîkû* ‘krumm, buckelig werden, sein’, *buqqaikû* ‘den Kopf hinunterbeugen’ (W75.125).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.107, 168, 169-170; MYYC 181; SM33.306; STACHOWSKI 1998.59; TODAEVA 1973.353; VEWT 91-92.

O2 Keine Belege.

BKN

bu-hén. **O1** (↓) JyM *ǰalaldun basa bu-hén ///*.

E Chin. *p'u-hsien* ⇐ *p'u* ‘general, universal, everywhere; all’ + *hsien* ‘virtuous, worthy, good; to esteem as worthy; excelling’ (M 5384 + 2671). Er war vielleicht ein Übersetzer aus dem *jingang yiyuan* (Diamond Translation Court), der fragmentarische Zustand der Inschrift macht diese Annahme aber nicht sicher (P57.116-117:154).

O2 U5335 *vukintu* < Chin. *p'u-hsien-nu* ‘Sklave des Samantabhadra’, Schreiber eines Büchleins mit chin. und chin./uig. Mischtexten (ZIEME 1994a.120; Z).

bögen. **O1** GG:§202/7719 *bögen* a captain of a thousand.

E [**a**] (??) MMoA *bökün* ‘hump of a camel’, S *bökötür* ~ S *bögötür* ~ A *böketür* ‘mit krummem Rücken’ ?⇒/~? (DenN) A *böketü* [Cag., MTu. *bükri*] ‘having a hump, hunch-backed’. MoL *bökü/n*, KhalL *böx/ön* ‘hump of a camel’; Dag. *bug* ‘Buckel, Höcker’, *butger* ~ *bùkùtùr* ‘bucklig’ (POPPE 1934-35.10, TODAEVA 1986.128); BurT, Ch *bùksùgùr*, S *bùkčùgur*, Ch *bùxùtùr* (CASTRÉN 1857b.171), BurL *büxen* ‘Buckel’, *büxeter* ‘bucklig’; Ord. *bö^{k}xö*; Oir. *bökön* ~ *bökün*; Kal. *bökn̥* ‘buckelig, Buckel; Höcker (des Kamels); Knollen (an Bäumen), kurzer Baumstamm’; MoghL *bukkân* ‘Kamelhöcker, Hügel’, *buqqân* ‘Hügel, Erhebung, Höhe’ (W75.125). Mo. > Tu. (POPPE 1968.120). Mo. > Tung. (MT §129, ROZYCKI 1994.33-34).

Weiter: (↑) böketei; CASTRÉN 1856.95, 1857a.128; DOERFER 2004.133, 152; EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.231; HELIMSKI 1997.309; JOKI 1952.235-237; Ka59.130; Ka63.5; MYYC 161, 162; NUGTEREN & ROOS 1996.47:55; P55.143; VEWT 83-84.

MoL *bögen* ~ *bögem*, KhalL *bööm* ~ *böön* ‘lump, clot, duster etc.’ (EVEN & POP 1994.322: «Amas»).

[**b**] MMoS *böken* (Glosse fehlt): *böken qara'utai tergen* ‘a ragged black covered cart’ (Ra04.401-402).

[**c**] (↑) MTu., Uig. *bökä*; MMoS *bökö* ~ U, A *böke* ⇒ (DenN) *bökän*.

[**d**] MTu./Kaš. *bükän* ‘impotent; part of the entrails, the coecum; the Indian melon’ (C72.328), nach ERDAL (E91.303-304), lies: *bökün* ⇐ (↑) *bök-* ‘to have had enough, to be fed up’.

Weiter: HAUENSCHILD 1994.42, STACHOWSKI 1993.63.

[**e**] (??) lies: MMoS *bögeüne* ~ S *böke'üne* ~ S *bökö'üne* ~ U *bökegüne* ‘mosquito, gnat’. MoL *bökegüne* ~ *bökün-e*, KhalL *böxnö* ‘horsefly, gadfly’; Ord. *bö^{k}xöŋ* ‘cousin, moucheron; espèces de petites mouches qu'on voit sur le bétail à l'automne’; OirL *bökü̈üne*; Kal. *bökü:ne* ‘Mücke’.

Weiter: HAUENSCHILD 1996.179, KARA 1990.285, SM33.307, VEWT 91.

MMoA *bö'esün* ~ A *bö:sün* ‘louse’ ⇒ (DenN) A *bö'esütü*. MoL *bögesü/n*, KhalL *böös/ön* ‘louse’; Dag. *bus* ~ *bûs* (KAŁUŻYŃSKI 1969.117, TODAEVA 1986.128); BurL *bööhe/n*; OirL *bö:sün* ~ *bü:sün* ‘louse, lice’; Kal. *bö:sn̥*; MoghL *busûn*, Mogh. *busu* (W72.161, W75.126) ‘Laus’.

Weiter: Li62.21; MYYC 160; PELLIOT 1927.288, 1930-32.568, SM33.29, VEWT 81-82.

[**f**] (??) Sal. *bökän* ‘antelope’ (YAKUP 2002b.64).

O2 Mi01:21 (USp115), Böz78:a *bükän* (Mi) ein Zeuge. Qut12:7, 13 *mayaq bükän* (*bökän*?) n. pr. in einer Abgabenliste.

⇒ (DenN) Mi37:73 *bükän-či* n. pr. in einer Spendenliste.

bügünütei. **O1** GG:§10/611, §18/703, §19/710, §20/715-716, §23/734, §42/927 *bügünütei* ~ AT:6a/160, 6b/186, 8b/244 *begünütei* ~ ET:25r12, 25 *begügtei* ältester Sohn des Dobun mergen ∞ Alan-qo'a (Ra04.254, 1201).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b, THACKSTON 1998-99 [bügünüt].

E MMoS *bügünüt* ‘Stammesname’ ⇒ (DenN/Genitiv) *bügünütei*.

Weiter: (↑) bögen; BESE 1978.362, 1988.21, BOYLE 1971.63.

O2 Keine Belege.

BLA

bala[1]. **O1** (↑) Zha *diu-a-bal-a* ~ Jig *divubal-a* ~ Jig. *divubala*; oder zu bala[2]? (↑) ArjKol

ubaši darmadala (lies: *darmabala*??). (↓) JyXI *yéke coqtu bala cakiraward ašugi qân* ≈ JyUig *ašoke at*[*lγ elig qan*]. Mvy:692 *tedkügci* ~ *sakiγci* ≈ :3482 *sakiγulsun* ‘protector; Skt. *pâla*’.

Weiter: HAMBIS 1945.165, 166, 169; 1954.180, 187(?); LECH 1968.423, 433; THACKSTON 1998-99.814.

E APers. *pâ-* ‘schützen’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.235). Pahl. *p’y-* ⇒ (pp.) *p’tn′* [pây- ⇒ pâdan] ‘to protect, watch, defend’, Prth. *p’tynH* ‘n. pr. f.’ (GIGNOUX 1972.60, MacK71.62; Ny 155); MPersM, PrthM *p’y-* [pây-] ‘to protect, guard’ ⇒ (pp.) *p’d* [pâd] (Boy 67). Aw. *pâ*(*y*)- ‘hüten’ (BARTHOLOMAE 1904.885-886). SogdB °*p’r*: *ptrp’r* ‘Bhadrapâla’ (Be 267). Skt., SktB *pâla* (f. *-î*) ‘Wächter(in), Hirt(in); König, Herrscher’ (Edg 343-344, MAYRHOFER 1963.262-2263, 1992.112-113, 124; My 281); PktNiya *daj!apala* ‘n. pr., «Dhvajapâla’ (BURROW 1937.97); Urd. *pâl* ‘protector, nourisher, cherisher, guardian, preserver’ (PLATTS 1974r.218), Burushaski *ḍayal* ‘Geisterbeschwörer’ [< < Skt. *ḍâkinî-pâla*] (BERGER 1983.29-30, 32; 132), weiter: Tu 8125. Khot. *pâ* ‘to protect’, *lokapâla* ‘(Skt.) a guardian god’ (Bai 228; KONOW 1932.154, 163; THOMAS 1963.35) ~ *lauvapâla* (EMMERICK 1970.129, EV-D95.195, Sk02.527; →), *dîśâ-pâla nâga-pâla tcahaurä* ‘the protectors of the quarters, the four protectors of the world’, *tcâra lâkapâle vrrîśama vîrrulai vîrrupâkṣa dadarâja* ‘the four world-protectors, Vaiśramaṇa, Virûdhaka, Vîrupâkṣa (and) Dhṛtarâṣṭra’, *vrrîśma laukapalä*, *tcâra lâkapâle* = *cûttirä mahârâja* (BAILEY 1940-42.888, 890, 894, 915), *nâgapâla* ‘the king of the nâgas’ (Sk02.522) ~ *nâvâna rre* ‘id.’ (Sk02.541). [Tib. °*pâla* (TACHIKAWA et al. 2000.N°338; SZERB 1990.170).] TochB *nandipâle* ‘«Nandîpâla»; n. pr.’ (Ad 331). [Chin. *hu* ‘«to guard, to protect; to assist, to take the part of; to escort; to shelter»; transl. Skt. *pâla*’; *hu fa* ‘Übersetzung («der den Dharma schützt») von Skt. *dharmapâla*; Name eines berühmten indischen Lehrers, …; Transkr.: *ta-ma-po-lo*’ (HN 154-155, 258-260; M 2190; SH 346).] Uig. °*pali* (lies: °*pale*): *dantipali* (lies: °*pale*) ‘n. pr. (Skt. *dantipâla*)’, *darmapali* ~ *tarmapali* (lies: °*pale*) ‘n. pr. (Skt. *dharmapâla*)’ (DTS 158, 538), UigBr. *nandapali* ‘n. pr.’ (GABAIN 1954.93; →); [Tib. *skyoṅ* ~ *bskyoṅ* ~ *bskyaṅs* (↓ cösgem);] MMoP *bala* (←).

Weiter: GK88.114, 115; KWANTEN 1971.65.

O2 BrâhGlgtA35 *dharmabhâṇaka pâla*, B25:2 *haripâla*. PktGlgt20:1 *saṃghapalasa ṣamaṇasa* ‘du moine Saṃgha-pâla (Protecteur de la Communauté bouddhique)’.

KhotStPbg347r3 *lauvapâla rro* ‘the world-protectors’ ~ 347v5 *lauvapâla rrunde* ‘world-protecting kings’. KhotBL/293:o2a *tcârä nâgapâla u dasâ dîśa pâla* ‘the four nâga-pâla and ten guardians of the world’ (←).

[**a**] Böz65:a *balačoγ* n. pr.; oder zu bala[2, 3]? UigBr21:98 (Skt.) *abhipâlitau* = (Uig.) *küzädmišig* ‘die geschützt worden sind’. UigChinStPbg:Abc23 *badirapale* n. pr.; DuUig2:26 *ptrpale bodistv* ‘der Bodhisattva Bhadrapâla’. WuB/XVI:b *budapade atlγ ačari* ‘the master called *Buddhapâda (i.e. either Buddhapâlita or Buddhapâla)’ (ZIEME 2002.233). Fo:338-340 *bögdä qïlïnč včir čkr šakdi bintipal-lïγ bilik-lärin tuta* ‘ihre Waffen wie Krummschwert, Schwert, Vajra, Cakra, Śakti und Bhindipâla haltend’. UIVC:48, 54, 63, 104, 125-126ff *dantipale elig* ‘König Dantipâla’ ~ :41 *dantipale* /// ≈ :115 *uluγ elig bäg-ä* ‘großer König!’ ≈ :125 *ol elig* ~ :134 *elig bäg*; :168-169 *dntipale elig ört yalïn arasïnta turup* ‘König D. stand inmitten der Flammen[2]’. UigChin:AN327 *nandipale*, Töpf:32 *nandipale atlγ sasïčï urï* ‘ein Töpferjüngling namens Nandîpâla’ ~ :462 *nandipale sasïčï* ~ :46, 55 *nandipale*. Ch/U6976 *sanggapala* ‘Saṃghapâla’ [Z].

[**b**] Ch/U6698, 6829, 6172:7 *amrapali qïz* ‘das Mädchen Âmrapâlî’ (Rö 123, Z85.80).

bal(a)[2] ~ **dpal** ~ **ban**. **O1** Kun *di-šï guṅ-ge logos gʸal-jaṅ ban jaṅ-bu* (↓ guṅ-ge). (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* n. pr. von Gesandten (M95.69-70). Qub3 *lharǰe séṅ-ghé-dpal* (↓ séṅ-ghé-dpal). (↑) TogT3 *rénčen-dpal qân*.

AT:135a/4160 *ircamal erdeni coγtu qaγan* (11. Herrscher) ~ AT[2]:§52 *ircamal qaγan* (10. Herrscher) ~ §5 *ajiyamal qaγan* (9. Herrscher); ANT:§45 *erdeni coγtu qaγan*; ET:46r10 *küsala qaγan-u köbegün rinzingbal qaγan*. AT:135a/4161 *sangjai bal* ~ ANT:45 *sangjas bal* ‘Saṅs-rgyas dpal’; Lama des Erdeni coγtu qaγan.

Weiter: HAMBIS 1945.163 [balaširi], 165, 166, 167, 168, 173, 174, 175; 1954.177, 178 [balaširi →], 180(?), 181(?), 182, 187(?);THACKSTON 1998-99.789, 807.

E OTib. *dpal* (THOMAS 1957.174, 193), *ban-de dpal-byaṅ* ‘the priest D.-b. (buyer)’, *ban-de dpal-byaṅs* ‘the priest D.-b. (borrower)’,

blon dpal-bzaṅ ‘the minister D.-b. (convoker, witness)’ (TAKEUCHI 1995.122-123), *gñi dpal-'dus* ‘Tib. clan name (?) + n. pr. (seller)’ (id.124), *li dpal-legs* ‘Chin. clan name + Tib. n. pr. (surety)’ (id.126); Tib/Tfn *dpal* ‘Ruhm’, Tib/Tfn *šâkya-dpal* ‘n. pr.’ (Ta80.158, 169); [Khot/Transkr. *paḍa* ~ *spaḍa* (BAILEY 1973.225) (→);] Tib. *dpal* ‘«glory, splendour, magnificence, abundance»; … frq. as an epithet, or part of the name of deities; «wealth, abundance», …; «welfare, happiness, blessing»’ (JÄSCHKE 326a-b), *dpal-gyi lha-mo* ‘n. of a devî; *dpal* tr. *šrî*’ (EMMERICK 1967.98, 137), (↓) *širi* ≈ tib. *dpal* (SZERB 1990.170), Tib. *dpal*(*-ldan*) ≈ Uig. *čoγ*(*luγ*) *yalïn*(*lïγ*) (KaZ77.75; ↓ cos); ModTib. *pel-* ~ *pal-* ‘Teil von n. pr.’ (LINDEGGER 1976.56-59), *bēē* ‘splendor, magnificence, glory’ (GOLDSTEIN et al. 2001.648). Tib. > Uig. (→); MMoS, U, P (←); [Arab.] **budabala* ‘n. pr. m.; skt. *buddha* + tib. *dpal* ≈ (↑) budaširi’ (FRANKE 1988.106-111), **dôqubâl* oder **dôfubâl* ’n. pr. m.; (vielleicht) tib. *rtogs* ‘knowledge, perception, cognition’ + *dpal*’ (FRANKE 1988.108, 111; HAMBIS 1945.145, 146; JÄSCHKE 214b-215a; ↓ qumaru), **ǰôsbâl* ‘n. pr. m.; (↓) tib. *čhos* + *dpal*’, alle drei Personen sind Nachkomme des A'uruqci S/Qubilai (FRANKE 1988.108, 111-112). EMoL *kunga* ~ *künga rgyal-mchan dpal bzang-po* ‘n. pr.’ (Li73c.186, 193); MoL *bal*: *tegüs onultu caγan manjusiri baldan zan-bo* ‘n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «'ǰam-dkar-dpal-ldan-bzaṅ-po»’ (KASCHEWSKY 1971.207), *jamyang corji tasi baldan* ‘der Erste der Großen Taten; «'ǰam-dbyaṅs čhos-rǰe dkra-šis dpal-ldan»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *kücür-ün tegüs onul-tu sangrgyai bal-sang* ‘n. pr. eines Weisen; «ku-čor rtogs-ldan saṅs-rgyas dpal-bzaṅ-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.213); MoL *coγ* und *coγtu* ≈ Tib. *dpal*: *gebsi coγ-i tedkügci* ‘id.; «dpal-skyoṅ’ (KASCHEWSKY id.), *dongyin belge bilig-un coγ* ‘n. pr. eines Jüngers; «ldoṅ-ston ye-šes-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.207), *umara-yin qural-un blam-a hor-un mergen oγtarγui coγ* ‘n. pr. eines Lehrers; «hor-ston nam-mkha'-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *saγsabad sayin coγtu* ‘n. pr. eines Bodhisattva; «byaṅ-sems chul-khrims dpal-bzaṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *γaγca eke qatun-u aci buyan coγ* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «ma-gčig dpon-po nam-mkha'-dpal»’ (KASCHEWSKY id.), *tegüs coγ-tu blam-a* ‘n. pr. eines Schützers der Lehre; «bla-ma dpal-ldan-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *danma-ji-yin erdem-ün coγ* ‘id.; «'dan-ma yon-tan-dpal»’ (KASCHEWSKY id.), *göi kelemürci jalaγu coγtu* ‘n. pr. eines Übersetzers; «'gos-lo gžon-nu-dpal»’ (KASCHEWSKY id.), *erdeni tegüs coγ-tu* ‘n. pe. eines Weltherrschers; «rin-po-čhe dpal-ldan-pa»’ (KASCHEWSKY id.), *staglung-yin öljei-tü coγ gerel* ‘id.; «stag-luṅ rin-po-čhe bkra-šis dpal-'od»’ (KASCHEWSKY id.), *sayin coγ-tu* ‘n. pr.; spyan-sṅa dpal-bzaṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *gung tang-yin corji ujesküleng coγ* ‘n. pr. eines Lama; «guṅ-thaṅ čhos-rǰe mjes-pa-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *tiu-ra-yin belge bilig-un coγ* ‘id.; «te'u-ra-pa ye-šes-dpal»’ (KASCHEWSKY id.), *rgyal ding-yin tusa bütügsen coγ* ‘n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan rgyal-steṅ-pa don-grub-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.212), *jalaγu coγtu* ‘n. pr.; «gžon-nu dpal-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.213) ≈ (↓) MoL *siri*: *blam-a bodisiri* ‘n. pr. eines Dharmadhara; «bla-ma byaṅ-dpal-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *sbrising-yin bodi siri* ‘n. pr. eines Lama; «spre-ziṅ byaṅ-dpal-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *radna siri* ‘id.; «rin-čhen-dpal»’ (KASCHEWSKY id.), *staglib-yin güsiri coγ* ‘id.; «stag-leb gu-śri dpal-ldan-pa»’ (KASCHEWSKY id.), *ubidini bodi siri* ‘id.; «mkhan-čhen byaṅ-dpal»’ (KASCHEWSKY id.), *qada-yin keyid-ün gabsiba ratna siri* ‘id.; «brag-dgon dka'-bži-pa rin-čhen-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.212); Khal. *bal*° ‘Teil von n. pr.’ (SCHUBERT 1971.80); Ord. °*bal*(°) ‘Teil von n. pr. m.’ (KLER 1956.489, 492) ~ °*wal*° (id.493) ~ °*böl* (id.494), (°)*bal*(°) ‘Teil von n. pr. f.’ (id.494, 495, 497).

Weiter: BISCHOFF 1968-69; FERRARI 1958.181; FRANCKE 1914.39, 40, 43; KASCHEWSKY 1971.312-313; KWANTEN 1971.65-66; PETECH 1990.160; THOMAS 1963.61; SZERB 1990.165-166; TSERING 1978.522-525; WYLIE 1962.259-260.

O2 KhotStPbg335:r2 *ḍesa-mau paḍa* ‘appers to be a Tibetan name, perhaps *dres-mo dpal*’ (EV-D95.175).

TugTTib2:4 *ye-śes dpal kun-dga' rdo-rje* ‘('bri-guṅ sgom pa) Ye-śes-dpal und ('chal-pa khri dpon) Kun-dga' rdo-rje’ (PETECH 1990.95).

Weiter: SCHUH 1977.194, 195, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 204; SØRENSEN 1994.655, 656, 657, 659, 660, 663, 664.

ColXXII:a4 *ay-punyabali* ~ °*e* ‘Ay-puṇya-dpal’ ≈ (↑) °*buyančoγ*. Böz65:a *balačoγ* n. pr.; oder zu bala[1, 3]?, (←). Lo18:3 *irinčipl* ‘Rin-čen-dpal (°'phel)?’; n. pr. in einem Leihkontrakt. TantL:17-19 *qutluγ qočo uluš-luγ kanpo bišangčub ïrpal baqšï* ‘der Abt Byaṅ-čhub dpal

aus dem gesegneten Reich Qočo'; Übersetzer aus dem Tib. ins Uig. (*türk til-inčä*) (Ka-Z76.105). JyU:XXXc ***///PYNY tayking balaširi tidem*** '///PYNY the Senior Lord [and] Balaširi the Intendant'. BriefI:1-2, 16 *širibala šilavanti* Absender eines Briefes (ZIEME 1976a.248, Z81a.256).

Weiter: ÖGEL 1964.393.

bala[3] **O1** GG:§120/3111, §202/7718, §243/9521, §259/10704, §264/10826; AT:31b/996, 89b/2811, 116a/3598, 116b/3614, 118a/3661-3662 *bala* Jalayir; S/Secen-domoq ~ §257/10622, §264/10825-26 *jalayirtai bala* (Ra04.1197). GG:§202/7720 *bala cerbi* 'Chamberlain Bala'. (↑) Nûr *ungγiyan bala baγurci qoyar*.

E [**a**] MoL *bala* 'graphite, the dark mark left when metals such as lead are rubbed against something; leaden disk for drawing lines on paper; a metallic taste'.

[**b**] MMoA *balai* 'blind (VdI); stupid [MTu. *us-sïz*] (Ras.)', S *balamut* ~ U *balamud* 'blind(lings), wild; töricht' (CeTa93.129), S *balamut dobtul-* 'blindlings darauf losgehen, angreifen', U *balamud delem-e ködelkü sedkil* 'Gedanken, die sich töricht und unnütz bewegen', U *balar* 'dunkel' (CeTa93.125-126, POPPE 1959-60.173:43), U *balar 'etügen* 'dunkle Erde', ⇒ (DenV) U, P *balara-* '(P) to become blind; (U) verschwinden'. MoL *bala bol-* 'to lose one's memory from intoxication, senility, or illness; to become stupid, become an idiot'; Ord. *dül bal kün* 'quelqu'un dont l'intelligence est lente'; Kal. *bal*^{n} *bol-* 'seinen Glanz verlieren (von Dingen), seinen Verstand verlieren (von Menschen)'; EMoL (Li73c), MoL *balai*, KhalL *balaj* 'dark, obscure; intellectually or morally blind; stupid'; Dag. *balai* 'umsonst, unnütz', Ma. *bala* 'blindlings, unüberlegt' ~ *baliê* 'blind', (?) *bale* 'black sesame, sesame-cake' (KAŁUŻYŃSKI 1969.112, MARTIN 1961.118); BurL *balaj*; Ord. *balä:* 'stupide'; OirL *balai* 'blind, half-blind; heathen, pagan'; Kal. *balä:* 'dunkel, unbegreiflich; dumm; blind', ⇒ (DenN) EMoL *balamud* (Li73c), MoL *balamad* ~ *balamud*, KhalL *balmad* 'savage, wild, barbarous, beastly; petulant, reckless, venturous, daring; crazy'; Ord. *balamat* 'stupide', ⇒ (DenV) EMoL (Li73c), MoL *balara-*, KhalL *balrax* 'to become dark or obscure; to blur; to become effaced; to become illegible, run (as ink); to become embroiled, confused'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.42, 68, 69, 72, 82; →). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.114, MT §13, POPPE 1972.100, ROZYCKI 1994.24).

Weiter: semantisch ≈ (↓) doqsin; CASTRÉN 1856.121 [Ewk/Gerstfeldt *bali* 'blind']; DOERFER 2004.116; Ka63.3; KLER 1956.492; Li62.18; MYYC 133-134; STACHOWSKI 1993.51, 1998.49; VEWT 59.

[**c**] MTu. *bala* '«a young bird, nestling», later «the young of any animal», in modern times «a human child»' (BESE 1978.358, C72.332). (??) Tu. > Sib. *bała*, Sol. *bał* 'junger Hund, Welf' (KAŁUŻYŃSKI 1971a.49, 1977.114).

Weiter: CASTRÉN 1857a.125; DOERFER & TEZCAN 1980.85; JOKI 1953.20; KAKUK 1962.185; KECSKEMÉTI 1973.7-8; KOTWICZ 1950.447; NUGTEREN & ROOS 1996.45:40, 46:46; ÖLMEZ 1998.171; RÁSONYI 1976.215; SM33.33; VEWT 59; YAKUP 2002b.54; ZHONG & ROOS 1997.91.

O2 SteuC:2 *bala* ein Gesandter. Böz61:a *bala turmiš* n. pr. Böz65:a *balačoγ* n. pr.; oder zu bala[1, 2]. ErnteI:136 *bašsïz balamud* 'kopflos, wahnsinnig' (YAKUP 2002a.Ø).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.85.

BLB

belbisün. **O1** GG:§68/1410 *belbisün bergen* 'verwitwete ältere Schwägerin'. GG:§272/11322-11323 *belbisün beri* 'verwitwete jüngere Schwägerin' (Ta05.204). (↑) Xj *önecid belbisüd*.

E MMoS, U *belbisün* ~ A *belbesün* ~ A *belbüsün* 'Witwe; (A/IM) unverheiratet, ledig' ⇒ (pl.) U *belbisüd*, ⇒ (DenV) U *belbisüle-* 'to become a widow; to observe mourning' ⇒ (DevV) S *belbesüle'ül-* ~ A *belbüsülewül-* 'to condole' (Ra82.70, 85), ⇒ (DenV) A *belbüsüre-* 'to be(come) a widow(er)'. MoL, Oir. *belbesün*, KhalL *belewsen* 'widow, widower'; Dag. *belbisen* (POPPE 1934-35.9, TODAEVA 1986.126); BurL *belbehe/n*; ; Ord. *belbesen*; OirL *belbisün*; Kal. *belwsn̥* ~ *belw*^{ə}*sn̥* 'Witwe(r)' ⇒ (DenV) MoL *belbesüre-*, KhalL *belewsrex* 'to be[come] a widow or a widower'. Mo. > Sol/Kamimaki *belbüsün* 'Witwe' (LIE 1978.135).

Weiter: Ka59.129, KOTWICZ 1950.456, MYYC 148.

O2 Keine Belege.

BLC

bilji'ur. **O1** (↓) GG *naya'a-bilji'ur* 'Naya'a, the Lark' (Ra04.1222-1223).

E MMoS *bildu'ur* ~ S *bilji'ur* ~ S *biljiqur* 'Lerche; kleiner Vogel, Sperling' ~ A *bildü:r* [MTu. *turiγan*] 'nightingale', S *qodoli-*

duqsan bilji'ur ‘ein geschossener kleiner Vogel’. EMoL *biljigür* (Li73c), MoL *biljuuqai*, KhalL *byalzuuxaj*; Dag. *byalduru* ~ *byałduru* ‘Lerche’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.112); BurL *bilžuuxai* ‘Vögelein’; Ord. *bilǰûxä:* ‘petit oiseau en général’. Mo. > (Ong)Sol. *byâldur* ~ *byaldur* ‘Nachtigall, Lerche’ (AALTO 1974a.39, KAŁUŻYŃSKI 1971a.49).

Weiter: DOERFER 2004.127; KARA 1990.285; RÁSONYI 1962b.236; Ra04.1317; TMEN §764.

O2 Keine Belege.

bulciru. **O1** (↓) GG *büri-bulciru* ~ AT *büri-bulisiqu* S/Tügü'üdei.

E [**a**] Unklarer Name, die Variante des AT ist von Lubcang vielleicht verbunden worden mit: MMoS, U, P *buli-* ‘rauben; wegnehmen, erobern’, S *daba'at buli-* ‘die Pässe erobern’, S *buliju abta-* ‘geraubt, entführt werden’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *buli-*, KhalL *bulix* ‘to overcome, conquer, take by force; to be superior in strength’; Dag. *bola-* ~ *bula-* ‘rauben’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.115, 116); BurL *bulixa*; OirL *buli-* ‘to take by force’. MoL *buliya-*, KhalL *bulaax* ‘to take away by force, seize, grab, rob, pillage, captivate, ravish’, MoL *buliyan ab-* ‘to take away by force, grab’; Dag. *bulâ-* ‘rauben’; BurL *bułaaxa*; Ord. *bulâ-*; Oir. *buliu-* ‘to take away’; Kal. *bulâxɒ* ‘rauben, entführen, mit Gewalt einem etwas wegnehmen’.

Weiter: MYYC 167, VEWT 87.

[**b**] (??) MMoS *bulji-* ‘«to stray, go off», hence also: «to get away, evade, escape»’ (Ra04.404), S *bosoqa-daca bulji-* ‘von der Schwelle weichen’ ⇒ (DevV) **bulji'ul-* ⇒ (DevV) S *bulji'ulda-* ‘das Glück erfahren, daß einen (der Himmel mit dem Leben *amin-iyan*) davonkommen läßt’, (DevN) U *buljim tergegür* ‘a road which deviates [from others], a by-road’. EMoL (Li74c), MoL *bulji-*, KhalL *bulžix* ‘to slip out, become dislocated (as a joint)’.

[**c**] MMoA *bulcirqa/i* [Cag., MTu. *bäz*] ‘gland’. MoL *bulcirqai*, KhalL *bulčirxai* ‘gland, ganglion; swollen gland’; BurL *bulšarxaj*; Ord. *bulčarxä:*; Oir. *bulcirqai* ~ *buljirxa*; Kal. *bulčŗxä:* ~ *bulǰŗxä:* ~ *bulčŗ* ‘Geschwulst am Halse (des Menschen), Halsdrüse; angeschwollene Halsdrüsen (bei Menschen und Tieren)’. Mo. > Jak. (KAŁUŻYŃSKI 1995.46).

Weiter: MYYC 169, SM33.301, VEWT 88.

O2 Keine Belege.

BLD

bolod. **O1** Nûr:a67 *bolad* n. pr. eines Zeugen. FrTeh:b.1 *bolad terigüten mingγad-un jaγud-un noyad* ‘Bolad und andere Tausendschafts- und Hundertschaftsführer’. Arg2:8 *bolad* ein Emir; vgl. zur Person ALLSEN 2001, Do75.206. (↓) HyB1 *muda naira-buqa bolot-tan* (M95.71). (↓) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud šiγ ali edil* verschiedene Würdenträger (Do75.211). Hin:36 *bolod=buq-a* ~ HinChin:22 *po-lo-pu-hua* ältester Sohn von Hindu ∞ Buyanjin. DocQqt4:6/2-5 *po-lo t'ie-mu-*[*erh*] ~ DocQqt4:7 *bolad-temür* (→). DocTfn2:2 *bolad-qy-a türmis-sewünc* (CeTa: °*segünc*) *ekiten-e* ‘an die (Post)vorsteher Bolad-qya und Türmis-sewünc (CeTa: an Bolad-qya, Türmis-segünc und die anderen)’ (CeTa.178, W67.34-35; →). (↓) DocTfn11 *daruγ-a* [*t*]*ümen-bolad qiya o̲temis-*[*q*]*u̲d̲luγ qiy-a ünen erk*[*eten da*]*ruγas noyad*[*-ta ///*] (←). DocTfn8:16-17 *bold-örö* ~ DocTfn3:17 *bolad* Ortsname (F68.13:17, JACKSON 1990.304).

E UigS *bolut* ‘acier’ (Li66.144), Uig. *bolad* ~ *bulat* (→); MMoS *bolo*[*t*] *fulat* ‘fine steel’. MoL *bolud*, KhalL *bold* ‘steel; n. pr.’ (SCHUBERT 1971.81); Dag. *bolto* [*bolot*] ‘(of) steel’ (TODAEVA 1986.127); BurNU, T *bolet*, S, Ch *bolot*, Fischer *bulat* ‘Stahl’ (CASTRÉN 1857b.169, CLARK 1976.65), BurL *bulad*; Ord. *bolot* ‘(auch) n. p. m.’; OirL *bolod* ‘steel, sword’; Kal. *bolod* ‘Stahl; (stählernes) Schwert’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.157). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.141, SSTM 93); Ewk. *bolot* ‘Stahl’ (CASTRÉN 1856.95, VASILEVIČ 1958.60).

Weiter: CASTRÉN 1857a.129; HELIMSKI 1997.220; JOKI 1952.96; KAKUK 1974.17; KARA 1990.285, 295; 2001.86; KLER 1956.492; MYYC 156; P55.109; RÁSONYI 1953.331; 1976.212; RYBATZKI 1999.60-63; SCHUBERT 1971.81; STACHOWSKI 1993.62, 65; 1998.59, 61; VEWT 387.

O2 ColI:r6 *bulat* Schwiegersohn (*küdägü*) des Stifters. MargU/I:1, II *bulad* n. pr. YarArabI:7 *pûlâd sübašï*. ArdArabXX/8':9-10 *‘abd al-aḥad b. aḥmad b. abi’l-badr al-fûlâd̲î* ein Zeuge. ArdArabXX:41, /6':8 *aḥmad b. abi’l-badr b. ‘umar b. fûlâd̲* ein Schreiber. Stab49:25 *bulat-tämür* n. pr., Bruder des Buyan tümän bägi (←). Sa25:3, 10, 13, 18 (USp56); RH04:11 (USp2); Mi07:10 (USp112) *bulat* (Sa) Verkäufer von 100 Baumwolllstoffen für eine Sklavin; (RH, Mi) ein Zeuge. Sa05:9-10 (USp109) *bulat-buqa* Besitzer eines Kanals. ColVI:r4 *bulat-buqa ïnal*.

Tqt:7-8 *bäk=bolat qočamadin bašlï bir näčä oγlan-lar* ‘einige Diener, angeführt von B.-b. und Q.’ ~ :16-18 *bäk=bolat qočamadin bäkiš turdu-čaγ-bärdi tawut bašlï oγlan-lar bäglär-ni* ‘Diener und Herren, angeführt von B.-b., Q., B., T.-č.-b. und D.’.⇒ (Vokativ) USp35:5 *yangï bulata* n. pr.

Weiter: SAUVAGET 1950.37, 46, 52.

bültecü. **O1** GG:§48/1022 *bültecü ba'atur* ≈ AT:9b/285(2) *bültecü baγatur* (VIETZE & GENDENG LUBSANG lesen: *bultacu-*) S/Sem-secüle (Ra04.287).

E [**a**] (??) Tu. n. pr., der aus BWYL- ⇒ (DevN) BWYLT’CW besteht.

[**b**] (??) MoL *büle-* ~ *büli-*, KhalL *bülex* ‘to stick, stab, pierce; to beat or churn kumiss with a beater’; BurL *bülexe*; Ord. *büli-* ‘baratter’; OirL *büle-* ‘to stir, stab, pierce’, *büli-* ‘to stir, stab, nick, prick’; Kal. *bülxᵊ* ‘stingen, stechen (z.B. mit dem Messer)’, *bü:lʲxə* ~ *bülxə* ‘umrühren, buttern‘; «Tir-au-Flanc-le-Preux» (EVEN & POP 1994.342).

Weiter: Ka59.131, MYYC 176.

[**c**] (??) MoL *bulta-*, KhalL *bultax* ‘to avoid, flee, dodge, sneak or slip away’ (PH51.55, POUCHA 1956.49); Ord. *bulta-*; OirL *bulta-* ‘to avoid, flee’, Oir. *bultâ-* ‘to hide’; Kal. *bultâxᵛ* ‘verstecken’ ⇒ (DevN) MoL *bultaci*, KhalL *bultač* ‘an easy-going person, indolent’.

[**d**] Beachte: Kal/Dörbed *bul'tɛ:š* ~ *bültɛ:š* ‘n. pr. f. (etwa: Glotzauge)’. MoL, Ord. *bülteger*, KhalL *bütger* ‘bulging (of eyes); pop-eyed person’, Ord. *bülteger lubsaŋ* ‘Lubsang aux gros yeux saillants (sobriquet)’; Oir. *bültügür nidütei* ‘pop-eyed, with bulging eyes’. Mo. > Tung. (MT §179).

O2 Keine Belege.

BLQ

balaqaci. **O1** GG:§53/1109 *ambaqai-qahan besütei gü'ün balaqaci e*[*l*]*cin-i'er ügülejü ilêrün* ‘Ambaqai qahan schickte einen Mann von den Besüt, Balaqci, als Boten’ (Ra04.302-303).

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigS *balïq* ‘«town»; the standard Turkish work in the early period, but n[oted] o[nly] a[s] b[elow] except as a component in place-names’ (C72.335-336, Li66.138; BARAT 2000, GK88, Ha71, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75, Z85), Uig. *balïq uluš* ~ *balaq uluš* ‘city and country; Stadt und Land/Reich, Städte und Länder’ (CLARK 1982, GK88, Rö71) ~ *uluš balïq* ‘Reiche/Länder und Städte; Stadt[2]’ (GK88) [≈ Uig. *širavast atlγ känt uluš-qa* ‘in der Śrâvastî genannten Stadt[2]’ (HZ71), *känt uluš* ‘Stadt[2] (Tu91, GK88), Hauptstadt (GK88)’]; MMoS *balaqasu/n* ~ A *balaqasun* ~ U, A *balaγasun* [MTu. *balïq* ~ *känt*] ~ U, A *balγasun* ~ A *balqasun* [MTu. *balïq* ~ *känt*] ‘Stadt, Dorf; umwallte Stadt, Stadtmauer’, U *altan bey-e kürügsen balaγasun* ‘the city whither the Golden Person (of the Fortunate Emperor) came’, U *köke balaγasun* ‘Ortsname’, U *qabili balaγasun* ‘die Stadt Kapili’ [= Uig. *kapalwastu* ~ *kapilwastu* (GK85, Tu91)], U *misir neretü balγasun* ~ U *mi*[*s*]*ir balaγasun* ‘die Stadt (namens) Misir’ (CeTa93.53, CLEAVES 19.64-65:5, POPPE 1957.115:2) [MTu., Uig. *misir* ‘Ägypten’ (DK85.240, ZIEME 1978a.76-77)], U *qorum-a saγuqu balaγasun orosiγuluγsan ajuγu* ‘he (Cinggis qan) established a capital at [Qara-]qorum (in the fifteenth year [1220] after he had mounted the great throne)’, A *ücüken balγasun* ‘Marktflecken, Dorf’ ⇒ (pl.) S *balaqat* ~ P *balaqad* ~ U *balaγad* ‘Magazine, Lager; Städte’, S *balaqad-un irgen* ‘Stadtbevölkerung’, S *balaqat saki-* ‘bewachen’, ⇒ (DenN) A *balγasuci* [Cag. *paxsačï*] ‘Stadtverwalter’ ~ **balaqaci* ⇒ (pl.) S *balaqacin* ‘Stadtverwalter (Hae); Lager-, Speicherverwalter (Ra04, Ta05), ⇒ (DenN) A *balγasutu* [Cag. *kenti*], *balγasutu baγ* [Cag. *tamlïq baγ*] ‘Garten, umgeben von einer Mauer’ ~ **balaqasutu* ⇒ (pl.) S *balaqasutan*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *balγasu/n*, KhalL *balgas* ‘city, town; ruins, site of an ancient town’; BurS *balgaso*, Ch *balgâhan* ‘kleines Vorratshaus; Holzjurte; Stadt, Dorf’ (CASTRÉN 1857b.167), BurL *balgâhaŋ* ‘cattle-pen, sheep-cote’, Pallas *balgahún* ‘city’ (CLARK 1976.64); Mgr. *barγâse* ~ *warγâse* ~ *baγâse* ‘mur, rempart d'une fortification’ (SM33.21, 481); Ord. *balγasu* ~ *balγusu* ~ *balγus* (pl. *balγusût*); OirL *balγasun* ‘house, dwelling’; Kal. *balγᵊsṇ* ‘Dorf od. Stadt’; MoghL *bâlîġ* [< Tu.] ‘Stadt; Markt’ (W75.122) ⇒ (pl.) EMoL *balγad* (Li73c, Li74c), (originally plural) MoL *balγad*, KhalL *balgad* ‘city, town; government department (hist., rendering Chin. *shu*)’; OirL *balγad* ‘city, town; palace’. Mo. > Tung. (MT§174, POPPE 1966.197, ROZYCKI 1994.74).

Weiter: CASTRÉN 1857a.124, 125; CLAUSON 1959-60.306; DOERFER 1993b.81; DOERFER & TEZCAN 1980.85;

DONNER 1944.7; GOLDEN 1980.165-167; HOVDHAUGEN 1971.182; KAŁUŻYŃSKI 1969.112, 1995.247-248; KARA 1990.284; Li62.18; MENGES 1982a.105-113; MYYC 140; PELLIOT 1930a.256-257; POPPE 1934-35.10; P55.27; Ra04.1314; SINOR 1981.95-102; TMEN §95, 715, 2082; TODAEVA 1973.316; VEWT 60.

[**b**] Nach BESE (1978.359) ist eine Verbindung mit MMo. *balaqacin* unmöglich. Der Name Balaqci ist nach ihm zu verbinden mit (↑) Tu. *bala* 'Kind' + *-KAč* 'Diminutivsuffix' ⇐ (DenN) *-KA* + -č. Da das Mo. kein auslautendes *-č* kennt, ist *-i* in Balaqači als 'unorganic addition typical of Mongol' zu erklären.

[**c**] (↓) MTu., Uig. *balïqčï* [p'lyxcy] 'pêcheur' > MMoA *baliqci* ~ U *baliγci* (EVEN & POP 1994.336).

O2 Mi18:1, 6 *balaq* n. pr. auf einer Quittung. ColI:r7 *balaq tngrim* Verwandte(r) des Stifters. USp5:1, 6 *balïγ umay ikigü* 'B. and U., die zwei zusammen'. (??) ArdArabV29-30 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ b. 'abdallâh al-balâqî al-atâbegî* ~ :35 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ* ~ /Zeugenvermerk *jamâl ad-dîn*.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.85-86, 154, 204.

baliqci. **O1** (↓) DocTfn2 *qabuγ-baliqci ekiten 'elcin*.

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr. *balïq* [MMoA *jaqasun*] ~ MTu. *baluq* 'fish' (C72.335; BARAT 2000, GABAIN 1954, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, KaZ77, MAUE 1996, ZKa78) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *balïqčï* ~ MTu. *baluqči* 'pêcheur' (C72.337; Ha86) [> MMoA *baliqci* ~ U *baliγci* 'Fischer' (CeTa93.178)] ⇒ (DenN) MTu. *balïqčïn* '«heron», lit. «fish-eating bird»' (C72.337-338). Tu. > Oir. *balaq* 'fish'; KalDörbet *balᵘg* 'getrockneter Fisch' [< Russ. *balyk'* < Tu.], Torgut *balgɒ zagᵘsn̥* 'eine Fischart'.

Weiter: CASTRÉN 1857a.124, 125; DOERFER 2004.116; HAUENSCHILD 1996.179, 1998.32, 2003.52-55; JOKI 1953.20; KAKUK 1962.176; MINORSKY 1960; PELLIOT 1930-32.579; STACHOWSKI 1993.52, 1998.49 [Dolg., Jak. *balyk* ~ *balyga* 'Fisch']; TMEN §518; URAY-KÖHALMI 1999.62, 77; VEWT 61; YAKUP 2002b.54-55.

[**b**] Wohl ≠ (↑) OT, MTu., Uig., UigS *balïq* 'town' ⇒ (DenN) **balïqčï*, da nicht belegt, der Stadtverwalter heißt *balïq bägi* (→).

[**c**] MTu. *barlïq* ~ *barlu* '«possessing (much) property, rich»; syn. w. *bay* and almost completely displaced by it, but survives in some NE dialects' (C72.365) > MMoU **ba*[*r*]*lïq* 'Reichtum' ⇒ (DenN/Tu. >) U *ba*[*r*]*liqči* (←; WEIERS 1967.37, nach einem Vorschlag von H. FRANKE).

Weiter: (↓) barim; RYBATZKI 1997a.33-35:35, 58-59:163; R IV.1156.

O2 [**a**] Kal/I:7-8 *quščï käyikči balïqčï avčï torčï tuzaqčï* 'Vogel- oder Wildfänger, Fischer oder Jäger, Netzleger oder Fallensteller'. BeichtA:56 *tonguz-čï balïqčï* 'Schweinezüchter, Fischer(, Jäger)'.

[**b**] Mi34:12 *balïq bägi* 'Stadtfürst'. BeichtB:19 *balïq uluš* 'Stadt und Stamm'. BeichtB:20-22 *balïq-dïn balïq-qa uluš-dïn uluš-qa el-din el-kä tïngčï sawčï bolup yorïdïmïz ärsär* 'wenn wir von Stadt zu Stadt, von Stamm zu Stamm, von reich zu Reich als Zwischenträger[2] gezogen sein sollten'. Qian-1/C:27 *balïq ayγučï* 'governour of the city' ≈ Chin. *ts'e shi* 'a governour of a province under the Han; the magistrate of a department under the Sung'. HtVII:305-306 *balïqlïγ toyïnlar* 'die Mönche der Hauptstadt'. DuUig7:17 *beš beš-balïq-ta nom bašlaγučï är=män wišpuhr avtadan* '(moi,) l'Évêque Prince, je suis l'homme qui se trouve à la tête de la Religion à Beš-Beš-balïq'. Böz110 *beš-balïq-taqï bäglär-kä* 'an die Herren in B.-b.'. Fo:344-345 *bir bäg qayču čiu atlγ balïq-ta balïq bägi ärti* 'ein Herr, der war Stadtherr der Huai-chou genannten Stadt (Chin: Beamter, der einen Posten in der Kreisverwaltung der Stadt Huai-chou antreten sollte)' (FRANKE 1984.331, KaZ86.354) vs. :382 *qayču čiu balïq ayγučï bäg* 'der die Stadt Huai-chou beherrschende Herr (Chin.: Beamter vom Dienstgebäude)' (FRANKE 1984.332, KaZ86.356). (↓) AltSüü:53-54 *čang baγ-lïγ kuu̲-tau atlγ bäg balïq bägi ärti* 'ein Fürst mit dem Familiennamen Chang und mit dem Namen Chü-tao war der Stadtfürst' ≈ :54-55 *ol bäg balïq bägi bolup* 'als jener Fürst Stadtfürst war' ≈ :373-374 *balïq bägi* [*ku̲ü-tau*] *atlγ bäg* ≈ :391 *balïq bägi*. HtVII:1403-1404 *hung* (lies: *hing*)*-čeü balïq bägi ši baγlïγ seu-wi* 'der Stadtkommandant von Heng-chou, Jui-yin aus der Familie Hsiao'. HtVII:1403-1404 *kug-čeü balïq bägi t{a}u baγlïγ če-lüin* 'der Stadtkommandant von Ku-chou, Cheng-lun aus der Familie Tu'. HtVII:1660-1661 *ong qol-dïnqï pušia qinam balïq-taqï ügä* 'der p'u-yeh zur Rechten, Verwalter in der Stadt Ho-nan'. Ad01:13'-15' *ögödäy suu-sïnga eki yu̲rüng adan ötünüp ambï balïq taruγa-larïnga ädärkä yarašu at berip čintso ayaγ-qa tägimlig-kä bir-kä eki berip* '(bei Streit) reichen wir der Majestät des Ögödei 2 weiße Pferde dar, den (dem?) Präfekten der Stadt Ambï geben wir sattelbare Pferde, Ehrwürden Čintso geben wir 2 (Söhne) für 1 (Sohn)'. HtVII:1402-1403 *pučeü balïq bägi li baγlïγ tau-yu* 'der Stadt-

kommandant von P'u-chou, Tao-yü aus der Familie Li'. HtV:9 *qan balïqï* die westliche Hauptstadt Ch'ang-an, das heutige Si-an-fu in Shen-si (GABAIN 1935.20). HtVII:1602-1603 *tört balïq bägi ügälär* 'die vier Beamten, die Stadtkommandanten'. HtVII:1400-1401 *yenč*[*e*]*ü balïq bägi ka baγlïγ tun-sïγ* ~ :1598-1599 *ka baγlïγ tung-sïγ* 'der Stadtkommandant von Ying-chou, Tun-tse aus der Familie Chia'.

bolqadar ~ **bulqadar** ~ **bulaqadar**. **O1** GG:§278/11629 *bulaqadar* ~ §278/11636 *bulqadar* Führer einer Abteilung der Nachtwachen. GG:§279/11820 *bolqadar* Bevollmächtigter der Poststationen unter Ögödei (Ra04.1022, 1028; Ta05.305).

E [**a**] OT, MTu., Uig. *bulγa-* 'basically «to stir» (a liquid, etc.) and metaph. «to confuse, disturb (someone), produce a state of disorder», the second ist the older and commoner meaning; … [OT] «to put (the army) in disorder»' (BERTA 1996.98-102, C72.336; SHÔGAITO 2003, Tu91) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig. *bulγaq* 'confusion, disorder; confused, disorderly' (C72.337; Tu91) [> MMoA *bulγaγ* ~ A *bulγaq* 'Zerwürfnis, Schlacht, Kampf' (P28.1266)], ⇒ (DevV) OT/Man., MTu., Uig. *bulγan-* ~ MTu. *bulan-* 'vermischt sein, betrübt werden; verwirrt sein; zürnen' (C72.237; BARAT 2000, GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Z85); MMoS *bolqa* ~ S *bulqa* ~ A *bulγa* 'Kampf[handlung]; Schlacht; Fehde, Abfall, Kampf, Handgemenge; Aufstand', S *bulqa bol-* 'sich widersetzen, sich auflehnen', S *bulqa irgen* 'feindliches Volk, die fremdrassigen Völker', U *il bulγa irgen*, S *bulqa kê-* 'Fehde ansagen', S *olon ulus bulqa büle'e* 'die Völker waren im Kriege miteinander' ⇒ (DenN) *bolqadar* ~ *bulaqadar* ~ *bulqadar* (←; POPPE 1975.163); S *bolqa-* 'kämpfen; operieren, kämpfen lassen; genau püfen', S *bolqa bolqa-* 'eine Aktion durchführen, kämpfen', S *dura bulqa-* 'Widerwillen, Brechreiz fühlen' ⇒ (DevV) S *bolqa'a-* ~ U *bolγaγa-* 'nachprüfen, nachforschen', U *bolγaγan asaγqu noyad* 'the officials (?) who[se task is to] observe and query' (Ka03.5), ⇒ (DevV) S *bulqaqda-* 'durch Kampf bedrängt werden', ⇒ (DevV) S *bulqaldu-* 'miteinander kämpfen', S *bulqalduqci* 'Kämpfer, Krieger'. EMoL *bulγaldu-* 'to fight' (Li74c, POPPE 1967b.109).

Weiter: semantisch ≈ (↓) jöcin [b]; DOERFER & TEZCAN 1980.95; KARA 2001.87; KAŁUŻYŃSKI 1995.123, 170, 247; Ka63.5; POPPE 1955.39; RÁSONYI 1953.329; 1976.216; Ra04.1317, 1318; RÓNA-TAS 1961.152; RYBATZKI 1997a.53-54:143, 113:294; TMEN §767-768; R IV.1376; VEWT 88.

[**b**] wohl ≠ MTu., Uig., UigS *bulaq* 'a spring (of water)' (C72.336, Li66.146) > MMoS, U, A *bulaq* ~ S *bula*[*q*] 'Quelle', S *alqui bulaq* 'Ortsname' ⇒ (pl.) A *bulaqlar*. EMoL (Li73c), MoL *bulaγ*, KhalL *bulag* 'spring, source, fountain head'; Dag. *bulâr* (POPPE 1934-35.10, TODAEVA 1986.128); BurNU, T *buluk*, Ch, S *bulak* (CASTRÉN 1857b.170), BurL *bulag*, Fischer *bulak* (CLARK 1976.65); Ord. *bulak*; OirL *bulaq*; Kal. *bul*^{u}*γ* 'Quelle'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.53, MT §463), Sol/Kamimaki *bular* 'Quelle, Brunnen' (LIE 1978.136).

Weiter: AALTO 1974a.40; CASTRÉN 1856.95; CLAUSON 1959-60.305-306; DOERFER 2004.139, 153, 154; DOERFER & TEZCAN 1980.94-95; KARA 1990.286; Ka59.131; Ka63.5; Li62.22; P55.99; MYYC 167; SM33.32, 33; TMEN §809; TODAEVA 1973.320; VEWT 87.

[**c**] MTu. *bulaq* 'a broad-backed horse' (C72.336).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.111; TMEN §763.

[**d**] EMoL *alaγ bulaγ öngge-den* 'who were of motley colours' (Li74c), MoL *bulaγ*, KhalL *bulag* 'having white spots, partly white'; Kal. *bul*^{u}*γ* 'scheckig, weißfüßig'.

Weiter: KHABTAGAEVA 2001.98.

O2 [**c**] (??) SklavDok:8 *mar yiki bulaq inäli* 'der inäl [Stellvertreter(?)] des mar Yiki-bulaq'.

Weiter: BROCKELMANN 1928.242.

buluqan. **O1** GG:§202/7717 *buluqan* a captain of a thousand (Ra04.764).

E MMoS, U *buluqan* ~ S *buluγan* ~ A *bulaγan* ~ S, A *bulqan* ~ A *bulγan* [Cag. *kiš*] ⇒ S *buluqat* 'sable', ⇒ (DenN) S *buluqacin* 'sable-hunter'. MoL *bulaγa/n*, KhalL *bulga/n* 'sable'; Dag. *balga* (TODAEVA 1986.124); BurNU, T *bulgaŋ*, T, Ch *bulgan*, S *bulga* (CASTRÉN 1857b.170), BurL *bulgaŋ*, Fischer *bulgàn* (CLARK 1976.65); Ord. *bulaγa*; OirL *bulaγan* ~ *bulγan*; Kal. *bulγɒn* 'Zobel; n. pr. m.'.

Weiter: HAUENSCHILD 1996.183; KARA 1990.286; Ka59.131; Ka63.5; MYYC 168; PELLIOT 1927.283, 1930-32.562; Ra04.249, 433; TMEN §94; URAY-KÖHALMI 1999.151; VEWT 16, 88; YAKUP 2002b.65.

O2 TemLob:1-2 *agiramahiši uluγ qatun-ï buluγan qatun* 'seine [d. Temür qaγan] Hauptfrau[2] ist Buluγan qatun' (FRANKE & TWITCHETT 1994.504-505, 506).

BLK

belge. **O1** (↓) Nûr *gereci belge* 'der Zeuge B.'.

E [**a**] Mo. Form von (↓) Tu. *bilge*.

[**b**] OT, MTu., Uig., UigBr. *bälgü* ‘«sign, mark» occasionally in a concrete, but usually in an abstract sense’ (C72.340; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO 2003, Te80, ZKa78, Z75a, Z85 , Z96.216), Uig. *lakšan bälgülär* ‘Lakṣaṇa-Merkmale’ (LAUT 2003.18, Rö83.105) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigBr. *bälgülüg* ‘manifest, significant, possessing distinguishing characteristics’ (C72.341-334; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, ZKa78, Z75a, Z85), ⇒ (DenV) Uig., UigBr. *bälgür-* ‘to appear, become manifest’ (C72.341; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha71, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, ZKa78, Z75a, Z75c, Z85) ⇒ (DevV) OT/Man., MTu., Uig., UigBr. *bälgürt-* ‘to make manifest, display’ (C72.341; GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, ZKa78, Z85) ⇒ (DevN) Uig. *blgürtmä* ‘Erscheinung, erscheinend’ (C72.342; HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80., ZKa78), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *bälgüsüz* ‘without a sign, mark, etc.’ (C72.342; KaZ77, Te80); MMoS, P, U *belge* ‘Ausweis, Pfand, Beweis; Zeichen; Zeugnis; charakteristisch’, S *belge anu da'ul-* ‘seinen Ausweis übergeben’, U *belge bicibei* ‘einen Ausweis ausstellen’, S *kötöl morin-iyan belge ökcü* ‘er gab sein Handpferd als Pfand’, S *külüg-ün cinu belge* ‘Beweis deines Heldentums’, U *maγui iru belge* ‘ein schlechtes Zeichen’, U *ništu belge bicig* ‘ein mit Chiffre versehenes Ausweis-Schreiben’ (FRANKE 1968a.9, WEIERS 1967.30-33), U *qara nišatu belge bicig* ⇒ (pl.) A *belges*, ⇒ (DenN) (↓) U, A *belgetü* ~ U *belge-tei* ~ U *belgü-tei*, ⇒ (DenV) U *belgede-* ‘to signify, indicate’ ≈ Chin. *chi* ‘to record in writing, relate’ (Ra82.76), A *belgüde-* ‘to mark’ < Cag. *belgüt-* ~ *belgürt-* ‘to show, display’. MoL *belge*, KhalL *beleg* ‘sign, mark, token, symptom, symbol; prognostic, omen’; Dag. *belge* ~ *beleg* ‘Muttermal’ (POPPE 1934-35.9, TODAEVA 1986.126); Kham. (JANHUNEN 1990.37); BurNU, BurL *belge*, Ch *belege* ‘Zeichen, Fleck; Ziel, Schießziel’ (CASTRÉN 1857b.168); Ord., OirL *belge*; Kal. *belgə* ‘Kennzeichen, Wahrzeichen, Omen; (euphem.) männliches Geschlechtszeichen’ ⇒ (pl.) EMoL *belges* (Li73c, Li74c), ⇒ (DenV) MoL *belgede-*, KhalL *belegdex* ‘to signify, prognosticate; to explain signs, divine, forebode’. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.68). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.125).

Weiter: ≈ (↓) belgünütei, mengi; DOERFER 1993a.55; DOERFER & TEZCAN 1980.89; DONNER 1944.10; GOLDEN 1980.165-167; JOKI 1952.92-93; KAŁUŻYŃSKI 1969.114, 1995.55; KARA 2001.83; Ka63.4; MYYC 631 [Dag. *beleg* ‘mark, sign; symbol’]; Ra04.1317; STACHOWSKI 1993.58, 1998.54; TMEN §90; VEWT 69; YAKUP 2002b.57, 58.

O2 MaitrHmi:2431-2432 *bälgü biltäči bilgälär* ‘die Zeichendeuter und Weisen’ (GK88), vielleicht auch: ‘die zeichenkundigen Weisen’. HtVII:1675-1676 *ädgü irü bälgü-lär* ‘gute Omina[2]’. WuA/II:d *bäkiz bälgülüg adruq* ‘clearly and manifestly brilliant’. MaitrHmiXX:13v30-14r1 *qamlar bügüläng ü čilär bälgü sözlädäčilä*[*r*] ‘Magier, Zauberer und Zeichendeuter’. Säk:59-60 (≈ SäkAdd4:13-15, 5:3-5, 6:1-2) *tirtilar ongžïn yilpig yäklär quzγun qoburγa ulatï yavlaq bälgülüg qorqïnčïγ ünlüg qušlar* ‘Irrlehrer, Geister, Krankheitsdämonen, Dämonen, Raben und Eulen und (andere) unheilverkündene Vögel mit schrecklichen Stimmen’. MaitrHmiXI:13r30-v1 *yultuz biltäči bälgü uqïtčï*[*lar*] ‘Astrologen und Deuter der Zeichen’.

bilge. **O1** GG:§142/4002, §181/6133, 6205 *bilge beki* ≈ AT:41a/1311 *belge beki* Kereit; messenger of ong-qan (Ra04.522, 651). (↑) GG *inanca qan* ~ GG *inanca bilge qan* ~ GG *naiman-u inanca qan* ~ GG *naiman-u inanca bilge qan* ≈ AT *naiman-u inaca qaγan* ~ AT *inaca*. (↓) GG *senggüm bilge* ≈ AT *singgüm belge* ~ AT *tayiciγud-un senggüm belge*. (↓) FrB13 *yeke qubilγan bilge bilig-tü burqan-nuγud* ‘die Buddhas, die große magische Kraft und Weisheit besitzen’.

E PrthM *bylg’* [bilgâ] ‘Tu. n. pr.; «bilgä»’ (Boy 30); MPersM *qwt ’wrn’nmyš ’lp qwtlwγ qwyl bylg’<u>h</u> tngryy x’nmz* ‘Our khan qut ornanmïš alp qutluγ köl bilgä tngri’ (SUNDERMANN 1992.66-67), *köl* [*kül*?] *bilgä* ~ Chin. *chih-hai* ‘wisdom (like) the ocean’ (MORIYASU apud SUNDERMANN 1992.67); Baktr. *xotolo* ~ *xotologo tapagliio bilgano sabooho* ~ *saboho* ‘(Tu. name) «qutluγ tapaγlïγ bilgä sävük»’ (SW00.98, 226, 233) < OT, MTu., Uig., UigBr. *bil-* ‘(für Steuern oder Abgaben) verantwortlich sein; wissen, erkennen, kennen, anerkennen, verstehen, können’ (BERTA 1996.81-85, C72.330-331; BARAT 2000, GABAIN 1954, GHa81, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003,

SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigBr. *bilgä* ‘primarily «a wise man», but in the early period apparently sometimes a specific title or office, «counsellor», or the like; also used as an adjective’ (BERTA 1996.81-85, C72.340; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85) [Tib. *šes-pa* ‘wissen, erkennen’ ≈ Uig. *bil-*, (↑) *uq-*; *šes-rab* ‘Weisheit’ ≈ (↓) *bilgä bilig* (EMMERICK 1967.156, KaZ77.78, Ta80.165)]; Tu. *bilgä* ≈ SogdM, S *βrtpδ* ~ C *brtpd* ~ M *frtpδδ* ‘informed, knowing’ (YOSHIDA 1999.123); Iran. *ahura-mazda* ‘weiser Herr’ ~ *bilgä qan* ≈ Chin. *hien-wang* ‘weiser König’ (GABAIN 1977.59); Uig. *käd bilgä* ‘very knowledgeable’ (BARAT 2000), Uig. *elči bilgälär* ~ Chin. *tsai-kuan* ‘official’ (↓ noyan), Uig. *adïn adïn ügä bilgä atlïγ yüzlüg är ävči* ~ Chin. *chang-che chü-shih tsai-kuan p'o-lo-men fu-nü* ‘wife of elder, householder, official, or Brahman’ (↑ ügä); Uig. > MMoU *bilge* ‘klug, Weisheit’, *bilge bilig* ‘Weisheit’ ⇒ (pl.) A *bilges*, ⇒ (DenN) U *bilge bilig-tü* ‘der mit Weisheit versehen ist, der Weise’ ⇒ (pl.) U *bilgeten* ‘die Weisen’ (CeTa93.207; KARA 2001.84; SHÔGAITO 1991.38, 40) ≈ (↓) Mo. *mergen*. MoL *belge bilig* ‘[highest] wisdom (Skt. *prajñâ*)’ ≈ (↓) Tib. *ye-šes*: *dong-yin belge bilig-un coγ* ‘n. pr. eines Jüngers; «ldoṅ-ston ye-šes-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.207), *tiu-ra-yin belge bilig-un coγ* ‘n. pr. eines Lama; «te'u-ra-pa ye-šes-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *burqan-u belge bilig* ‘n. pr.; «rgya-ra saṅs-rgyas-ye-šes»’ (KASCHEWSKY 1971.214), EMoL *bilge bilig* (Li74c), MoL *bilig* ~ *belge bilig* ≈ Tib. *šer*: *γoul-un degedü ngari-yin bilig arslan* ‘der Sechste der Großen Taten; «stod šer-seṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *dour-a-tu kams-un belge bilig arslan* ‘der Siebte der Großen Taten; «smad šer-seṅ»’ (KASCHEWSKY id.), *corji bilig-un γarqu-yin orun* ‘n. pr. eines Dharmadhara; «čhos-rje šer-'byuṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.210); OirL *belge bilig* ‘wisdom’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.126; DOERFER 2004.127; DOERFER & TEZCAN 1980.92 [Khlj. *bilgili* ‘klug, verständlich’; außer Sal. einziger moderner Beleg?]; HAMILTON 1955.149; HELIMSKI 1997.219; HOVDHAUGEN 1971.185-186; JOKI 1953.21; KAKUK 1962.177; Ka63.4; Li66.142; ÖLMEZ 1998.166; RÁSONYI 1953.326, 337; 1962b.234-235; 1976.213; RYBATZKI 1997a.75:215; STACHOWSKI 1993.60-61, 1998.56-57; TMEN §835-836; VEWT 75; YAKUP 2002b.59 [Sal. *bilgü* ‘wisdom’].

O2 STii/7:13-14 *wyspw ’xšywn’k mrtyxm’t* ~ /7:21-22 *wyspw ’xšywn’k mrtxm’t* ‘alle erhabenen Menschen’ ~ /7:24 ZKh *’xšywn’k mrtxm’t* ‘die e. M.’ ≈ STii/SuvU387:14-15, 388:18, 22 *ol töz-ün bilgä-lär* ‘jene edlen Weisen’. STii/7:5 *xyr’k mntxrß’k twnnk’ mrtxm’k* ‘dummen, unwissenden, gewöhnlichen Menschen’ ≈ STii/SuvU386:19 *biligsiz yalanguq-lar* ‘unwissende Menschen’. STii/7:8 *y’ntt xyr’k myδ’kkt* ‘diese dummen Laien’ ≈ STii/SuvU387:3-4 *ol biligsiz yalanguq-lar* ‘diese unwissenden Menschen’.

Kaš. *bilgä* ‘«wise, knowing, intelligent»; from this comes the name *bilgä bäg* meaning «wise, knowing, intelligent emir»’. DuTu2a:9, 13 *bilgä* ‘a sage; a wise man’; YulUigO:2 *bilgä* n. pr.; Mi44/E:15 *bilgä* in einer Personennamenliste. E48:11 *bilgäm* ‘mein Weiser’. TuManII.8:r12-13 *bilingligim bilgäm yangam* ‘Du, mein Wissender, mein Weiser, mein Elefant’. KC:17, Toñ:7 *bilgäsi čabušï* ‘sein [Elteris] Kanzler und General’. HtV12:14, V28:20-21ff.; HtBr:2068; HtX:30a15; U2330:r8; MaitrHmi:1081, 1467, 1911; Maitr:5v14, 8r29ff; DaśStPbg:1597 *bilgälär* ‘die Weisen’ (Z76a.769). Ins: 1033-1034 *bilgä käd toyïn* ‘der Weise (und) [oder: attributisch auf *toyïn* bezogen] die tugendhaften Mönche’. TfnNest18:9 *bilgä-lär-ning taluy tikizi* ‘die Tiefe (wörtl.: Höhe) des Ozeans der Weisen’ (ZIEME 1997-98.227). ElogeS:5 *adtay bilgä aγïr buyan-lïγ sulaiman wang* ‘der ungemein weise und sehr verdienstvolle (↓) Sulaiman wang’. HtX:14 *amtïqï bilgälär* ‘heutige Weise’. BudSpät/Wand14:untenVI *arslan bilgä* Stifter eines Wandgemäldes (Rö 203). HtIX:16a23 *ašnuqï bilgä-lär* ‘previous masters’. MaitrHmiXXV:Frg2r8-9 *ädgü qutluγ bilgä* ‘gute, gesegnete, weise [Menschen?]’. HtVI/23:26-27 *basutčï bilgä ///*. Ins:1033 *baxušurude bilgä* ‘Bahuśruta, der Weise’ [TochB *bahuśrut* ‘learned’, SktB *bahuśrutya* ‘great (excessive) learning’, *bahuśruta* ‘name of a Buddhist elder’ (Edg 399)]. HtV/78:24 *bayung atlγ bilgä* ‘a sage called Ma-rong’ (GILES 1898.567-568:1475). VajA^{2}:23, 47 *bir adïn aḍï baγ-ï bälgüsüz bilgä* ‘ein anderer Weise, dessen Name und Familienname unbekannt ist’. HtV/78:25 *čihuin atlγ bilgä* ‘a sage called Cheng-hsüan’ (GILES 1898.113:274). MaitrHmi:24-25 *toquz elči bilgä* ‘neun Minister’, (→, ↓ *toquz buyruq*) ≈ HtVI44:17-18

elči bilgä-lär; (↑ elci). HtX:31a6 */// atlγ bilgä* ~ HtX:26b13 *ešvagoša bäg* [SktB *aśvaghoṣa* 'name of a teacher (and author)' (Edg 81)]. Qian1/C:7 *fu ši bilgä*-[*lär*] 'wise masters' = Chin. *ch'ün-ying* 'gifted people, people of talent; scholars, wise people'. TTI:106-107 *futsi bilgä* 'Konfuzius, der Weise'. HtIX:6a7 *hin-xua atlγ bilgä* 'the wise man Hsi-ho'; Chinese legendary figure (BARAT 2000.314, ?GILES 1898.270:676). E26:1 */// el ügäsi ïnanču bilge tirig* Titel + n. pr. (→). HtX:22b19-20 *ïduq-lar* [*bilgä-lär*] 'saints and [sages]'. KC:8 */// ïšbara bilgä : küli čor : ///* ~ KC:22, 24 *ïšbara : bilgä : küli čor :* 'Išbara bilgä, [the] küli-čor (or: Išbara, the bilgä, who is a küli-čor)' (←). HtX:31a7 *kanadeve atlγ bilgä* 'the sage Kâṇadeva' (↑ deva). ColXXIV:r8 *kenki bilgälär* 'die späteren Weisen'. ColXXV:18 *kiš köz bilgä bäg* in einem Kolophon. TuManII.8:r13-14 *kün tngri yruqïn täg köküzlügüm bilgäm* 'Du dem Glanz des Sonnengottes Gleicher, mein Teurer, mein Weiser'. DuUig2:33 *küsänčig bilgä bodisvt* 'le bodhisattva «Compréhension du Désirable»'. HtIX:15b13-14 *†mi baγlïγ šikčo atlγ bilgä* 'master Ming Shih-chang'; *mi* and *šikco* are mistaken as a personal name (BARAT 2000.322). HtVII:1813 *nomčï bilgä* 'Lehrer und Gelehrter'. Stab46:35 *nomčï bilgä küntük tay-ši*; ColXIV:2 *nomčï bilgä toyïnčoγ tu*[*t*]*ung bäg* '(mein Vater) der Gesetzeslehrer und Weise (Titel), Herr tutung Toyïnčoγ' ~ /frontispiece *toyïnčoγ tutung*. ColXXV:19-20 *nomluγ dintari tükäl-lig bilgä š*[*ilaz*]*en kši ačari* 'der Dharma-Mönch, der vollkommen weise Lehrer[2] Śîlasena'; Übersetzer aus dem Toch. ins Uig. HtIX:17a4-5 *ot bilmäk-tä tükälmiš bilgä* 'master pharmacist'. SU:W8 *öz bilgä büñi*(?) n. pr. HtX/9:7 *pin-xu-a atlγ bilgä* 'a sage called Bian-hua'. E13:4 *qaŋïm isig bilgä čigši* 'mein Vater, [ein] i. b. č.' (ERDAL 2002b: etwas anders übersetzt). TuManI.31:v4-5 *qunčuy ///* [*ta*]*rqan tegitlär elčii bilgälär* 'die Prinzessinen, //// der/die tarqan, Prinzen, Minister[2]' ≈ TuManIII/15:r6-7 (UI.57) *///* [*ta*]*rqan* (Z92: *tärkän*) *quncuylar tngrikän tegitlär* [*el ü*]*gäsii elčii bilgälär qmγ atlγ* '(die im gesegnetem Land lebenden) Edelleute, Prinzessinen, göttergleichen Prinzen, el-ügä, Diplomaten[2] und alle Namhaften' ≈ TuManIII/17:r4-6 *tngrikän qunčuy /// trqan tigitlär elčii bilgälär ///lAr tngrikänim*. HtVII:1764 *qutluγ-lar bilgä-lär* 'Heilige und Gelehrte'. HtIX:36b22 *öngräki bilgälär* 'former sages'. HtVIII/5:13-14 *šabi atlγ bilgä*. BudSpät/Atlas161:1-3 *sambodu šazïn ayγučï-nïng tuγmïš atasï nomčï bilgä /// tutung bäg körki bu ärür* 'dies ist das Abbild des Gesetzlehrers und Weisen, Herr /// tutung, der leibliche Vater des Religionsbeauftragten San-pao-nu'. MaitrHmi:252-253 *sarasawati brhasvati ulatï tängridän bilgälär* 'Sarasvatî, Bṛaspati und die übrigen himmlischen Weisen'. MaitrHmi:190 *šariputre arhant ulatï bilgälärig* 'den Arhat Śâriputra und die anderen Weisen'. Râm:22-23, 33-34 *söki qut-luγ-lar oṣaqï bilgä-lär* 'die früheren Würdigen, die alten Weisen'. ManWett:32 *tngri yruq küčlük bilgä* ~ :9, 31 (Prth.) *bγ rošn zawr žirivt* 'Gott, Licht, Kraft, Weisheit'; TuManII.10:II.2 *tngri yaruq küčlüg bilgä-kä yalvarar biz* 'zu Gott, Licht, Kraft, und Weisheit beten wir' (↓ tenggeri). Fo:277-278, 294-296 *toqïlïq körklä nomluγ törülüg bilgä ädräm bilgü* 'sittsam und schön, regelrecht und gesetzmäßig, und an Wissen und Tugend wie es zu wissen ist (Ideal des Kindes)'. E48:7 *töliš : bilgä atim :* 'Töliš [ist mein Name], bilgä mein Titel' (Va83), Ko97 liest: *töläs bilgä totuq bäg* (→). HtVII:1377-1378, TuManIII/30r3 *tözün-lär bilgä-lär* 'Edle und Weise'; HtIX:38b4 *tözün-läri bilgäläri*. HtBr:1768-1769 (HtVII:1793-1795) *uluγ ädrämlig nyanaprbe prtyadeve atlγ eki uluγ bilgä-lär* 'die Bhadantas namens Jñânaprabha und Prajñâdeva, die beiden großen Gelehrten' ≈ HtVII:1865 *uluγ ärdämlig nyanaprbe ačari* ~ HtVII:1886-1887 *nyanaprbe ačari* ~ :1891-1893 *orton änätkäk elintäki mgad-lïγ üč aγïlïγ nom bilmiš nyanaprbe ačari* [Skt. *jñânaprabha* ⇐ *jñâna* 'knowledge' + *prabha* 'light']. HtVII:1845 *prtyadeve* ~ HtVII:1856 *prtyadeve toyïn* ~ HtVII:2057, 2061-2063 *prtyadeve ačari* (↓ deva). TuManIII/17:r4-6 ·· *tngrikän qunčuy /// trqan tegitlär ·· 'elčii bilgälär ///lAr tngrikänim ··.* HtV22:19-20 *uluγ bilgä nomčï tayto samtso atlγ ačari* (↓ tai), aber: HtBr:1777-1779 (HtVII:1803-1804) *uluγ nomči bilgä baqšï* 'der große Lehrer und weise Meister'. HtIX:16a18-19 *ün-ür atlγ bilgä* 'sage Chün-yü'; in Uig. mistakenly a personal name instead of *chün yü* 'big and abundant' (BARAT 2000.322). DuTu2:a8 *yangïlmazun tep bilgäg urtï* 'he appointed a Counsellor who would not make mistakes'. Aga/N:v27 *yänä ymä bar bir bilgä otačï atï ol baqle* 'so gibt es noch einen weisen Arzt, sein Name ist Bakula' (Edg 397). E13.1 *†//// : bilgä : ügäm*, lies: *elči ügäm* 'ein Titel'

(ERDAL 2002b.55-56). PfIII:6 *////-ïnal bilgä*. TuManIV:364 */// yruq bügü bilgä ///*.

bilgä + Bezugswort (alphabetisch geordnet nach Bezugswort). TuManIII/31:r14 *alp bilgä är* ‘ein brave, weiser Mann’; Stab14:19 *bilgä äräṅ-lär* ‘weise Helden’. HtVII:1163-1165 *turulmïš bilgä uluγ är li baγlïγ ken-yuu atlγ bäg uluγ yumuščï bolup* ‘der gesetzte weise «Großknappe», der Herr namens Ch'ien-yu aus der Familie Li befehligte als «Großkommissar»’; von Šingqo šäli etwas ungenau übersetzt, da das chin. Original ‘der «Präsident des Zensorats (*yü-shih ta-fu*, in der uig. Übersetzung falsch verstanden) Li Ch'ien-yu wurde als «Großkommissar (*ta-shih*)» entsandt’ lautet (MAYER 1991.28, 119; Rö91.228). VajA[1]:3 *vuu tayšï atlγ bilgä är* ‘der weise Mann names Fu ta-shih’ ~ VajA[1]:7, 9, 43 *vuu tayšï*. DaśHmi:r17; MaitrHmi:1005, 1154, XI:13b6-7; Maitr:12r13, 38r7, 173v32 *bilgä baqšï* ‘weiser Lehrer’; Totm:104, 1367-1368; MaitrHmi:1909-1910, PfI:05 *bilgä baqšilar* ‘weise Lehrer’. HtVII:1803-1804 (HtBr:1777-1779) *šilabadre atlγ uluγ nomčï bilgä baqšï* ‘der große Lehrer und weise Meister Śîlabhadra’ ~ HtX:25b17 *šilabadre ačari* [SktB *śîlabadhra* ‘name of a teacher’ (↑ badira)]. Mi44/E:16 *bilgä bägä qutal* in einer Personennamenliste. HtX:9 *bilgä bäg-lär* ‘intellectuals and officials’. Yen32:4 *altï bilgä bäg oγlïnga* ‘für die Söhne von Altï, ein bilgä bäg (oder: der sechs bilgä bäg)’ [Ma52, Or40; Va83: */// bilgä bäg oγlïnga*, Ko97: */// bilgä bäg oγlï*]. AdmOrd:28 *el-ügäsi bilgä bäg* ‘the el-ügäsi, a bilgä bäg’. ColXV:v3-5 *///rmiš alp qutluγ /// ügä bilgä bäg*. TuManI.12:v18-19 *tükäl erdemlig yrl-aγ-qančučï bilgä bäg* ‘der sehr tugendhafte, gnädige Wissensfürst’. HtIX:16a3-4 *beγi tsïgüx tegmä bilgä-lär* ‘the sages [Chang] Po-ying and Tsu-yü’; both famous calligraphers (BARAT 2000.322). MaitrHmi:928, 938, 961, 1029, 1206 *badari bilgä braman* ‘Badhari, der weise Brahmane’~ :1598-1599 *badari bilgä baraman*, MaitrHmi:866-867 *badari* [*bramanta*] *ulatï uluγ bilgäläṛ*[*ig*] ‘den [Brahmanen] Badhari und andere große Weise’ [TochA *bâdhari*, Skt. *badhari*]. E31:1 *uz bilgä čangsi : uz t////*. TR:N1 *aqïnču alp : bilgä : čig*[*ši ///*]. Mir:a4-5 *čik : bilgä : čigši*. E13:4 *bilgä čikšin*. HtIX:15-16 *bilgä eliglär qanlar* ‘wise monarchs’. Stab41:9, 42:15 *arslan bilgä tngri elig atam kiräšiz ïduq-qut* ‘mein Vater a. b. t. e., der ïduq-qut K.’ ~ USp 22:6+8 (fehlt in RADLOFF 1928) *///z ïduq-qut* ‘[Kiräši]z ïduq-qut’ (↑ iduq-qut). Stab40:30 *arslan bilgä tngri elig köṅčök ïduq-qut* ‘a. b. t. e., der ïduq-qut K.’ ~ Stab41:16, 42:22 *mn köṅčök ïduq-qut* ~ USp22:12 (RADLOFF 1928:4) *///*[*ä*]*sän buqa-qan čaγïnta köṅčök ïduq qut* ~ USp22:27 (RADLOFF 1928:19) */// qan čaγïnta köṅčök ïduq qut* (↑ iduq-qut). ManMon:12-13 *arslan bilgä tngri elig süṅgülüg qaγan*. ManCal:12 *bügü bilgä tngri elig*. ManMon:9 *el-bilgä tngri elig* westuig. Herrscher; reg. um 954 (MORIYASU 2003.38); MaitrHmi:22-23 *tngri bügü el-bilgä arslan uygur tärkänimz* westuig. Herrscher; reg. um 1067 (MORIYASU 2003.38). Steu1:2 *qadïr-bilgä tngri elig qutï* ‘die Majestät des qadïr-bilgä tängri elig’; um 1259 regierender ïduq-qut (Z81a.240); Totm:108-110 *el-ävirmiš alp-qutluγ arslan ata-ügä bäg qadïr baš*. PfI:2-3 *kün ay tngritäg küsänčig körtlä yaruq tngri büg*[*ü*] *tngrikänim*[*i*]*z kül-bilgä tngri elig-ning orunqa olurmïš ///* ‘als kün-ay-tngritäg [aus] Quča, [der] körtlä-yaruq tängri, unser bögü tängrikän, auf dem Thron *der* kül-bilge tängri-Könige saß’, cf. Kaš. ‘the qan of the Uigur was called «*köl bilgä qan*»’ (MORIYASU 2001.164-166, 2004.38; RYBATZKI 2000.266-268). BudSpät/Wand15 */// qutluγ arslan bilgä tngri elig qutï* ein Stifter. TuManIV:676 */// bilgä elig*. Ong:4 *bilgä ïšvara tamγan tarqan* (→). Totb:1004-1005 *tükäl-lig bilgä isḍonpa baqšï* ‘der vollkommen weise Ston-pa’. Maitr:82v26, 167r27, 177v16; MaitrHmiXI:8b23; TTVII28:53-54; TuManIII/6iii:r10 *bilgä kiši* ‘weiser Mensch’; Maitr:79r15 *pylk’ ’wqly qyzy*. QqmSogd:13 *’l-pw γwt-lwγ pyl-k’ γ’γ-’n* ‘alp qutluγ bilgä qaγan’. QqmSogd:1 *’’y tnkrϑ’ γwtpwl-myš ’l-p*[*w*] *pyl-k’ βγy ’w*[*y*]*γwr γ’γ-’n* ~ QqmRu:1 [*b*]*u täŋrikän täŋridä qut bulmïš al*[*p*] *bilgä täŋri uyγur qa*[*γan*] ~ QqmChinI:5-17 *chiu hsing hui-ku* [*X*] *teng-li-lo ku mo-mi-shih he p'i-chia k'e-han* ~ QqmChinXII:2-6 *he p'i-chia k'e-han* ~ Mahr:9-12 *’ây tngriϑâ xût bûlmîs ’alp bîlgâh ’ûyγûr xâγâân* ≈ MPers/SogdHki *ay-tngridä-qut bulmïš* [*///*]*-bilgä uyγur qan*. SU:N5 */// kül bilgä qaγan* ~ QqmSogd:5, 7 [*kw*]*l py-lk’ γ’γ-’n ////* ~ SU:N12 *qaŋïm qaγan*. QqmSogd:14 *γwt-lwγ pyl-k’ γ’γ-’n* ~ QqmChinXI:40-46 *ku-to-lu p'i-chia* [*k'e-han*] ‘qutluγ bilgä qaγan’. QqmSogd:7 [*tn*]*kryϑ’ pwlmyš ’yl ’ytmyš pyl-k’ γ’γ-’n* ~ QqmChinVI:1-13 [*teng-li*]*-luo mo-mi-shih hsieh yi-te-mi-shih p'i-chia k'e-han* ~ TR:W1, S6; SU:N1 *täŋridä bolmïš el-etmiš bilgä qaγan* ~ TS:O4 *täŋridä bolmïš el-etmiš* [*bilgä*]

qaγan ~ TR:W6 *täŋridä bolmïš el-etmiš bilgä qan* ?~? TS:W4-5 *///miš qan* ?~? TS:O1 *täŋridä /// uyγur qaγan*. QqmSogd:13 *tnkryδ' pwl-myš kwlwk pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinXI:16-27 *teng-li-lo mo-mi-shih chü-lu p'i-chia k'e-han* ‘täŋridä bolmïš külüg bilgä qaγan’. QqmChinVI:26-41 *teng-li-lo ku mo-mi-shih hsieh to-teng-mi-shih he chü-lu* [*p'i-chia k'e-han*] ‘täŋridä qut bulmïš el tutmïš alp külüg bilgä qaγan’ ~ QqmSogd:13 *pwkw γ'γ-'n*. QqmChinXI:56-73 *teng-li-lo chü-*[*lu*] *mo-mi-shih he ku-to-lu hu-lu p'i-chia k'e-han* ‘täŋridä ülüg bulmïš alp qutluγ uluγ bilgä qaγan’. KT:S1, BQ:N1 *tängritäg tängridä bolmïš türk bilgä qaγan* ~ BQ:O11, S13; KT:W; Toñ:50, 53, 56, 58, 62 *türk bilgä qaγan* ~ Ong:2, 10, 11 *tängri bilgä qaγan* ~ BQ:W2 *bilgä qaγan* ≠ BQ:O1, S13 *tängritäg tängri yaratmïš türk bilgä qaγan* ~ BQChinXX:24-27 *teng-li k'e-han*. ManMin42r:i13-17 *uluγ elig tngridä-qut-bulmïš ärdemin-el-tutmïš alp-qutluγ külüg-bilgä uyγur qaγan*. Stab39:5 *arslan bilgä qanïmz*. DuUig5:8'-11' *kün-tngridä-qut bulmïš ärdämin-el-tutmïš alp-qutlug uluγ-bilgä uygur tngri uygur qan*. TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*]*-ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp-qutluγ*/*arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*]. PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmïš uluγ-qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-el-tutumiš alp-arslan-qutluγ kül-bilgä tngri qan* ?≈? M158 */// qut-ornanmïš alp-qutluγ kül-bilgä tngri qan*. EstrII43:v1-2 (Dich Herrscher : Ruhmvoller Throninhaber, Diademträger) *tngri qan kül-bilgä qan*. TuManIII/35:r7 *///* [*b*]*asutluγ bilgä qan*. TuManIV:577, MaitrHmi:577 */// bilgä qan*; MIV:583 *///u bilgä tngri qan*. KT:O11; TR:W1, S6 *el-bilgä qatun* F/Elteriš. Mahr:126 *tözün bilgä qûnčûi niγošâγ patânč* ‘die edle und weise Prinzessin (or: Prinzessin Tözün-bilgä), die Vorsteherin der Hörerinnen’. Cojr:3-4 *tun bilgä šad tun ygän-irkin* ‘Tun, der bilgä šad [und] Tun, der ygän-erkin’. TR:N5 *qutluγ : bilgä : sängün*. TR:N6 *yaγm*[*a*] *tabγač : soγdaγ : bašï : biligä* [lies: bilgä?] *: sängün : uzal-öng irkin*. E24:6 *yig-on bilgä sangun*. TR:W6-7 *bilgä : tay sängün :*; Khot. *biḍigâ ~ biḍagâ sahâ:nä ~ sahâni* ‘bilgä saγun’ (BAILEY 1949-50.51; HOVDHAUGEN 1971.185-186, 196). Mi34:5 *bilgä-sïngqur* n. pr. AltSüü:813 *bilgä-taluy šabi* n. pr. eines Novizen; ein Abschreiber. KT:N13 *maqarač tamγačï oγuz bilgä tamγačï* ‘Maqarač, [der] tamγačï und Oγuz, [der] bilgä tamγačï’. UigB3:N°92 *bilgä tapïγčï äränlär* = SktB *śuddhântikâṃ* < *śuddhântika* ‘a kind of probation imposed for concealed *saṃghâveśeṣa* offences when the period of concealment was unknown’. TR:N6 *: bayïrqu : tarduš : bilgä : t*[*arqan qutlu*]*γ :*. ManMin42r:ii12-14 *kül sangun tiräk ïnanču bilgä tiräk* ‘[die tiräk Betitelten] Kül, der sangun, ein tiräk, [und] Inanču, der bilgä, ein tiräk’. TfnSogdC:11 *'yncw pylk' tyr'k* ‘inčü, bilgä tiräk’. Toñ:5, 6, 15, 34, 59, 61 *bilgä toñuquq* ‘der weise (oder: Ratgeber) Toñuquq’. SU:N11, O6 *tay bilgä totuq*; Yen48:13 *qušladačï bilgä : totuq*. HtVI/12:6 *bilgä toyïn-lar* ‘weise Mönche’; HtVIII:686-687 *atïqmïš bilgä toyïnlar* ‘berühmte und weise Mönche’. Maitr:8v29, 150r7, 167v32 *pylk' y'lnkwq*(*l'r*) ‘weise Menschen’ ≈ MaitrHmiXV:5a12 *bilgä yalnuq oγlï* ‘ein weiser Menschensohn’. ManYos:rtitle [*bilgä*] *yosïpas* ‘der weise Aesop’. BriefC:2-3 *biz toyïn-turmïš bilgä///* ‘wir, Toyïn-turmïš, Bilgä///’.

DuUig5:5 *bilgä ög tngri* ‘Weisheit: die Mutter des Lebens’ [*bilgä* ≈ Pahl. *wyhyh* [wehîh] ‘goodness’, MPersM *whyh* ~ *wyhyh* [wihîh] ‘wisdom’ (Boy 92; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINZER 1984:47, Synopse IV; Ny 208, MacK71.89)]. DuUig2:33 DaśSt-Pbg:1334-1335 *tngri baqšï tükäl bilgä tngri tngrisi burqan*. Maitr:50v10-11, 53r5ff. *twyk'l pylk' m'ytry* (*pwrq'n*) ‘der vollkommen weise (Buddha) Maitreya’. Ins:56, 81ff; VajA^{2}:5, C:1. MaitrHami:2599 *tükäl bilgä biliglig tngri tngrisi burqan* ‘der vollkommen weise^{2} Göttergott Buddha’ ~ AltSüü:027, 039, 339, 444; AltI:0714, 1215, 1257; MaitrHmi:341, 665, 1206-1207, 1526-1527, 1671, 1925-1926, 2129; Maitr:5r13, 13r11ff.; DaśStPbg:1050-1051, 1280-1281ff; HtVII:296-298, 1432-1433; HtVIII11:16-17; HtIX:19b21; X:4b19, 16a16, 17b5, 22b14, 26b8, 27b16 *tükäl bilgä tngri tngrisi burqan* ~ UigB29A:2, 4 *tükäl bilgä tängri tängrisi burqan* ~ HtVIII12:13-14 *tüz bilgä tngri tngrisi burqan* ~ AltI:0751 *tükäl bilgä tngri tngrisi šakimuni burqan* ~ Maitr:57r16, v13ff. *twyk'l pylk' š'kymwn pwrq'n* ~ HtV16:25-26; DaśStPbg:559-560 *tükäl bilgä tngri burqan* ~ MaitrHmi:624-625; Maitr:7v18, 123v20ff. *tükäl bilgä burqan*. DaśStPbg:1046-1047 */// on küčlüg tükäl bilgä tngri tngrisi burqan*; DaśStPbg:549-551 *on küčlüg umuγ ïnaγ tükäl bilgä tngri tngrisi burqan* (→). DaśStPbg:543-544 *umuγ ïnaγ tükäl bilgä tngri tngrisi burqan*.

Weiter: (↓) bilig, bilig-tü; zu den uig. und tu. Herrschern vgl. (↓) qan, qaγan; BROCKELMANN 1928.245, HAZAI 1975.102.

⇒ (DevN) TuManIII/36:4 *bilir čangši-yg*[*än*].

⇒ (DevN) MaitrHmi:2431-2432 *bälgü biltäči bilgälär* ‘die Zeichendeuter und Weisen’ (GK88), vielleicht auch: ‘die zeichenkundigen Weisen’ ≈ HtVI38:16-17, 39:15-16 *altï yara-šuruγ biltäči bilgä-lär*. UigBr21:123 (Skt.) *k*[*ṣ*]*etrajña* = (Uig.) *tarïγlaγlarïγ bil*[*täči*] ‘Feldkenner’. Aga/L:26 *nom bilg̲äči-lär* ‘Dharmakenner’. MaitrHmiXI:13r30-v1 *yultuz biltäči bälgü uqïtči*[*lar*] ‘Astrologen und Deuter der Zeichen’ ≈ XI:13v24 *yultuz*[*či*] *bramanlar* ‘Sterndeuter-Brahmanen’.

⇒ (DevN) Fo:157, 249-250 *ädgü ögli biliš bösük* ‘ein gutgesinnter Bekannter und Freund (FRANKE: ‘Geisterbote’)’ (KaZ86.348-349). Aga/E:11 *qam qadaš-ïm biliš-im* ‘ich hatte Verwandte[2] und Bekannte’.

bilig. **O1** (↓) DocTfn14 [*/// da*]*ruγci biligtemür* (F: [g]üyügci ///l ekitemür).

E (↑) OT, MTu., Uig., UigBr. *bil-* ‘to know’ ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr. *bilig* ‘«knowledge». Very common in the early period as the standard word for «knowledge», and also in a much wider range of meanings, some of which are very indefinite; the underlying connotation is perhaps «mental process» or the like. In modern times almost completely displaced by other DevN fr. *bil-*, or l.-w.s’ (C72.333, E91.183-184; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. (*bilgä*) *bilig* ‘Wissen, Weisheit’ ≈ Skt. *jñâna* und *prajñâ* (LAUT 2003.18), OT/Man. *bilgä bilig ašnuqï* ‘die uranfängliche Weisheit(: der Mondgott)’ [≈ PrthM *jyryft* [žîrîft] ~ MPersM *zyryy* [zîrî] ‘wisdom’ (Boy 51, 106; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:72, WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.87:5)], Uig. *inyana bilgä biligig* ‘die Jñâna-Weisheit (Akk.)’, *pirtya bilgä biligning* ‘von der Prajñâ-Weisheit’, *sarvadyan tükäl bilgä biliglig* ‘mit vollkommener Weisheit Sarvajñâna’ (Rö83.105, 106), *bilgä biliglig kesari arslan* ≈ Skt. **prajñâ-kesarin* (LAUT 2003.20), *köngül bilig* ≈ Skt. *manovijnāna*, *bilgä biliglig kesari arslan* ≈ Skt. **prajñâ-kesarin* (LAUT 2003.20), Uig. *bilig* ≈ Tib. *rnam-šes*, Uig. *biligsiz bilig* ‘ignorance (lit. «knowledge without knowledge»)’ ≈ Tib. *ma-rig-pa* (KARA 1978.164) ⇒ (DenN) (↓) OT/Man., MTu., Uig., UigBr. *biliglig* ≈ (↓) MMoS, A *biliktü* ~ P *biligtü* ~ U *bilig-tü*, ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigBr. *biligsiz* ‘ignorant, devoid of understanding’ (C72.342; BARAT 2000, GK88, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *biligsiz-lär* ‘Unwissende’ > MMoP, U *bilig* ~ A *bilik* ‘Wissen, Weisheit, Erkenntnis, Verstand’, (↑) U *arγ-a bilig* ~ U *arγa bilig* ‘trick and ruse’ (C50.123), U *bilig nigen dalai buyu* ‘Wissen ist ein Meer’ (RACHEWILTZ 1969.284), U *bilge bilig* ‘Weisheit’, (↑) U *uqaγan bilig* ⇒ (pl.) U *biligüd* ~ U *biligüji* (CeTa93.129), ⇒ (↓) (DenN) MMoS, P, A *biliktü* ~ U *bilig-tü*. EMoL *bilig* (Li73c, Li74c), MoL *bilig*, KhalL *bilig* ‘wisdom, intelligence, intellect, knowledge, understanding, talent, ability, capability; negative force, feminine principal (Chin. *yin*); negative pole’, MoL *bilig* ≈ Tib. *šes-rab*: *nal-un yeke blam-a bilig-un duvaca* ‘n. pr.; «gñal-čhen šes-rab rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *amdo-ji-yin buyan bilig* ‘n. pr. eines Schützers der Lehre; «mdo-smad-pa bsod-nams šes-rab»’ (KASCHEWSKY 1971.210); Ord. *belik*; OirL *biliq* ‘wisdom, talent, sagacity’; Kal. *bil'g* ‘das Wissen, Weisheit, Verstand, Vernunft, Geschicklichkeit, Gescheitheit’.

Weiter: HAMILTON 1955.149; JAGCHID & HYER 1979.76; KLER 1956.489; MYYC 151; Ra04.1317; SCHUBERT 1971.80, 81; TMEN §835

O2 DuTu3:3 *bilig-köŋül saŋun*. Mahr:35-36 */// bîlîg kôngûlsângûn ôgâ* ‘Bilig-köngül, [der] sangun ügä’. UIVA:77-79 *ärtingü qatïγlanmaq-lγ bilgä biligkä tükäl-lig yaγïz yer ärkligi čštane elig bäg mn ärür mn* ‘Ich bin der König Caṣṭana, der der äußersten Anstrengung fähig und der prajñâ vollkommen mächtig ist, der Herr der braunen Erde!’. HtV:127-128 *bilgä biligläri* ‘ihre Weisheit[2]’. ManNous:20-21 *beš burqan bilgä bilig* ‘die Weisheit[2] der fünf Buddhas’. Totm:335-337 *bilgä bilig aγïlïγ* ‘(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Weisheits[2]-Speicher»’. Totm:665-666 *bilgä bilig baštïnki* ‘(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der Erste (in) der Weisheit[2]»’. Totm:348-349 *bilgä biligin bay* ‘(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der an Weisheit[2] Reiche»’. MaitrHmiXXV:4v17 *bilgä bilig bošγunmiš bilgälär* ‘Gelehrte, die {die Weisheit[2]} studiert haben’. Totm:1118-1119 *bilgä bilig küčlüg ärdämlig* ‘(die göttliche

Buddha-Majestät namens) «Der mit der Weisheits[2]-Kraft und Tugend»'. Totm:323-325 *bilgä bilig sävdäči* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Die Weisheit[2] Liebender»'. Totm:422-424 *bilgä bilig-kä tägmiš* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der zur Weisheit[2] gelangt ist»'. Totm:508-510 *bilgä biligi tüzkär külüksüz* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Dessen Weisheit[2] unergründlich[2] ist»'. Totm:575-577 *bilgä bilig üzä umuγ boldačï* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der durch Weisheit[2] zur Hoffnung wird»'. UIVA:167-168 *bodistv-lar-nang bilgä biligin* 'durch die prajñâ der Bodhisattvas'. Töpf:13 *braman biligin* 'Brahmanenwissen (Akk.)'. DuUig4:2 *bügülüg bilgä bilig* 'sagesse merveilleuse'. TuManI.23:2-4 *d*[*in*]*taraγ nγošakaγ bilgä biligi-n igdür* '(Mani) erzieht den Electus und den Auditor durch seine Weisheit[2]'. Ins:34, 792 *sarvadyan tükäl bilgä bilig maytrïlïγ kün tngri* 'die vollkommen weise[2] Maitreya-Sonne'. TuManIII/6a:v1-2 *tngridäm amranmaq bilig* 'göttliches Liebes-Wissen'.

⇒ (Vokativ?) TR:N6 *yaγm*[*a*] *tabγač : soγdaγ : bašï : biligä : sängün : uzal-öng irkin*.

Weiter: HOUTSMA 1894.30; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:1-24, 96, Synopse VI, 107-112, 125-126; SAUVAGET 1950.44.

bölg. **O1** (↓) Abu1 *mongγol cerigüd ilcin bölg sibaγucin barsucin*.

E OT, MTu., Uig. *böl-* 'to divide, separate, distinguish' (C72.332; KaZ77, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DevN) OT/Man., MTu., Uig. *böläk* ~ UigBr., UigS *bölük* '«section, part», and the like, sometimes, later, w. extended meanings, like «separate, different»' (C72.339-340, Li66.144-145; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) > MMoS, A *bölök* 'Trupp, Horde' ~ U *bölög* 'Kapitel', *niken bölök irgen* 'eine Horde Volkes'. MoL *bülüg*, KhalL *büleg* 'group, division, detachment, grouping, company (of actors); clique, faction; chapter, paragraph, section'; BurT, S *bölök*, Ch, T *bülük* 'Ulus, kleiner Ulus (T)' (CASTRÉN 1857b.170), BurL *büleg*; Ord. *bölök* 'groupe, troupe, bande'; OirL *bölöq* ~ *bölüq*; Kal. *böl^{ö}g* 'Teil, Abteilung; Kapitel (im Buch)'.

Weiter: BROCKELMANN 1928.247, C53.81-83, DOERFER 1967.15-16, DOERFER & TEZCAN 1980.91, FRANKE 1969.11-12, KAŁUŻYŃSKI 1995.250, MENGES 1968.39-40, MYYC 175, NUGTEREN & ROOS 1996.47:56, RYBATZKI 1997a.45:105, SM33.34, TMEN §772, VEWT 84, YAKUP 2002b.64.

O2 Keine Belege.

biligtü. **O1** JyM *örgön biligtü :: sutu boṯïsiwid sečen qan* ~ JyU *uš*[*n*]*ïrï biliglig uluγ süü-lüg säčän qanïmz* (↓ qubilai).

E (↑) MMoP, U *bilig* ⇒ (DenN) MMoS, A *biliktü* ~ P *biligtü* ~ U *bilig-tü* 'weise', S *bilik-tü toyin* 'weisheitsbegabter Mönch', U *biligtü kümün medegü* 'weise Menschen wissen', U *bilig-tü manjuširi*, U *aldar-tu cinggis qaγan-u jirγudaγar üy-e · arcimal toli metü gegegen bilig-tü · aγui ulus-un nayadaγar yeke ejen · ayurbarvada qaγan-u* (↑ ayurbarvada) ≈ OT, MTu., Uig., UigBr. *biliglig* (→), U *bilge bilig-tü* 'der mit Weisheit versehen ist, der Weise' ⇒ (pl.) U *bilgeten* 'die Weisen' (CeTa93.207; KARA 2001.84; SHÔGAITO 1991.38, 40). EMoL *bilig-tü*, MoL *biligtei*, KhalL *bilegtej* ~ MoL *biligtü* 'prudent, sensible, intelligent, wise, talented'; OirL *biliqtei* ~ *biliqtu*; Kal. *bilıkte:* 'klug, verständig, weise, begabt' ⇒ (pl.) EMoL *bilig-ten* (Li73c, Li74c).

Weiter: (↑) bilge, ≈ (↓) mergen.

O2 OT/Man., MTu., Uig., UigBr. *biliglig* '«possessing knowledge», etc.; survives only(?) in NE Tuv. *biliglig* «educated» (but this may be a recent reconstruction)' (C72.341; GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85).

AgaE:4 *biliglig PIEN ya*[*r*]*ašï säčmä tïlangurmaγ-lïγ* 'ein Weiser, PIEN (Orientierungswort), passende, ausgezeichnete Redekraft hatte er'. TuManII.8:r12-13 *biligligim bilgäm yangam* 'Du, mein Wissender, mein Weiser, mein Elefant'. TuManII.8:r11 *biligligim tözünüm yruqum* 'Du mein Wissender, mein Edler, mein Stahlender'. Totm:801-802 *amraquluq bilgä biliglig* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der Weise[2], den man lieben muß»'. Fo:114-116 [*ärdinilig ay*] *tngri täg bilgä biliglig* [*yruq üzä etil*]*miš yaratïlmïš ärksindäči*-[*lärning*] *qanï* ~ Fo:117-119, 150-151 *ratna-čantra-niyana-alangkar-a-prba-sivar-a-išar-a-rača buday-a namostudi atlγ tngri burqan*. Totm:1048-1049 *bilgä biliglig kisari arslan* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Weisheits[2]-Löwe[2]»'. Totm:417-419, VajA[2]:27 *bilgä biliglig kün tngrilig* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der Weise[2], Sonnenhafte»'. Fo:93-94 *bilgä biliglig qutluγ buyan-lïγ oγul* 'ein weiser, glücks- und verdienstvoller Sohn (als Ideal des

Sohnes)'. Totm:642-644 *bilgä biliglig üni üzä adïrmïš* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der durch seine Weisheits[2]-Stimme unterschieden wird»'. Eloge:14 *brhsvaḍi tngri täg bilgä biliglig* '(die Majestät des Herren) ist weise[2] wie der Gott Bṛhaspati (Jupiter)'. MaitrHmiX:1v23-24 [*ilkidä ärt*]*miš* [*r*]*tnašiki* [*artadršda ulatï bü*]*gü biliglig burqan*[*lar*] 'die früheren Buddhas, Ratnaśikhin, Arthadarśin und die übrigen Buddhas, die übernatürliches Wissen haben'. Gelöb:15 *ol bügü biliglig burqan-lar čakrvrt qan-lar* 'die mit Zauberkräften ausgestatteten Buddhas, die Cakravartin-Könige'. BeichtSuv/137:5ff *qamaγ ontïn sïngar-qï bügü biliglig burqanlar* 'alle weisen[2] Buddhas der zehn Weltgegenden'. Totm:490-492 *rasayan tözlüg bilgä bilig-lig* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der Nektarhafte[2], Weise[2]»'. TemBIV:10-11 *täring biliglig tngrikän-imiz qutïnda tänggäšigsiz qutluγ ïduq babača aγa-ta* 'par la grâce de notre céleste au savoir profond, furent créés, de la sainte princesse Babača à la grâce incomparable'. Totm:524-525 *važir bilgä biliglig* '(die göttliche Bodhisattva-Majestät namens) «Der mit Vajra-Weisheit[2]»'. Totm:735-737 *yig baštïnqï bilgä bilig-lig är* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Mann von allerhöchstem Wissen[2]»'.

belgütei. **O1** GG:§50/1032; §76/1622, 1624, 1626; §77/1706; §79/1725; §90/2003, 2005, 2007; §94/2119; §95/2129, 2132; §96/2202; §99/2230; §101/2312ff *belgütei* ~ §112/2830-2831, §190/6626, §191/6704 *belgütei noyan* a half brother of Temüjin (Ra04.362, 1199) ≈ AT:13b/421; 17a/526, 528, 531; 18a/564; 22b/710; 36a/1146, 1147; 36b/1153, 1156, 1161, 1164, 1165ff (S/Sücigel eke) *belgetei* ~ 17b/546; 21a/649, 650, 652; 22b/697, 707, 708; 23a/714; 23b/739; 24a/757; 25a/775, 788; 26a/808; 27a/847; 29a/912ff *belgütei* ~ 29a/917 *belgetei noyan* ~ 10a/296 *belgütei noyan*; AT[2]:§14, 18, 19, 20, 24, 25, 26, 44 (S/Sücigel eke); ANT:§11, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 26, 32, 36 (S/Menggelün) *belgetei* ≈ ET:25r12, 24; 25v19; 26v8; 27r10, 20, 21; 28r29; 29v20, 22, 29; 30r4; 32r27; 32v7, 10; 41r12 *belgütei* (S/Daγasi qatun) ~ 32v5 *böke belgütei*; AT:88b/2782-2783 *:: boγdan ejen-ü dörben degüü anu qasar · belgetei · ociγu · qaciγu buyu :* ~ AT:128a/3950-3951 [*cinggis qaγan-u*] *dörben degü anu : qasar · belgetei · ociγu · qaciγu · ede buyu :*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↑) OT, MTu., Uig. *bälgü* ⇒ (DenN) (↑) OT, MTu., Uig. *bälgülüg*; MMoS, P, U, A *belge* ⇒ (DenN) U, A *belgetü* ~ U *belge-tei* 'einen Ausweis haben; mit einem (guten) Omen versehen; bedeutsam, bezeichnend', U *belgetei-e ~ belgütei-e* 'in a significant manner' (Ra82.82), U *qaγan ejen manu oron-i ene metü belgetüi-e soyurqan* 'Our Qaγan ejen, favouring Oron in so magnificant a manner' (C49.127:227), U *belge-tei-e kücü ögügsen-ü tula* 'because [Jigüntei] had rendered service in a significant manner'. EMoL *belgetei* (Li73c) ~ *belge-tü* (Li74c), *belges-tü* (Li74c), MoL *belgetei*, KhalL *belegtej* ~ MoL *belgetü* 'having signs, marks; having a symptom, characteristic, or omen; having a good sign; having genitals'; Ord. *belgetî*.

Weiter: (↓) menglig, belgünütei; RYBATZKI 2004a.280.

O2 Keine Belege.

belgünütei. **O1** GG:§10/611, §18/703, §19/709, §20/715, §23/733, §42/927; AT:5b/139, 6a/160, 6b/186, 8b/244 *belgünütei* AT[2]:§8 *belgetei* ≈ ET:25r12 *belgütei* S/Dobun mergen ∞ Alan-qo'a (Ra04.254, 1199).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig. *bälgü*; MMoS, P, U, A *belge* ⇒ (pl.) S *belgünüt* 'Stammesname' ⇒ (DenN/Genitiv) S *belgünütei* 'n. pr.'.

[**b**] (↑) OT, MTu., Uig. *bälgü* ⇒ (DenN) S *belgünütei*. Nach BESE ist *-nütei* 'a compound suffix, for the first component *-nü-* cf. the OT personal name *bekinä* [< *beki* 'hero'], the second part *-tei* is a well-known denominal diminutive suffix in Turkic' (BESE 1978.361, 1988.20).

O2 Keine Belege.

BLM

bolmiš ~ **bulmiš**. **O1** DocTfn8:9 *bolmiš/bulmiš neretü kümün* 'eine Person namens B.'.

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *bol-* 'originally «to become (something)», implying a change of state, in contrast to *är-* «to be (something)» with the contrary implication; from a fairly early date, however, *bol-* began to lose its distinctive character and verge, at any rate sometimes, towards «to be», and when some tenses of *är-* became obsolete, they were usually replaced by tenses of *bol-*', OT, Uig. *bolmïš* '(part of the) n. pr. or title; i.e. «the one who has became»' (BERTA

1996.94-98, C72.331-332, Li66.143-144, ZIEME 1993.252; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85) ≈ (↑) MMoU *baiju*; MMoS, U, P, A *bol-* ‘sein, werden; richtig sein, stimmen; zustimmen; willens sein; angreifen, operieren’, S *bolu-je* ‘es ist in Ordnung’, U *aldaγ-situ boltuγai* ‘let him ne held punishable’ (RACHEWILTZ 1981.56-61), U *angqan-u degedü bol-* ‘zum Allerhöchsten werden’, U *bolš-i ügegü sayin er-e* ‘ein nie dagewesener guter Mensch’, U *bu boltuγai* ‘(Gefahr und Unheil) mögen nicht sein’, U *buγudai keregtü bolju* ‘being in need of wheat’, U *burqan boltuγai* ‘sie mögen ein Buddha werden!’, S *ca'adai-aqa-ca boltuqai* ‘es soll nach dem Willen des älteren Bruders Ca'adai geschehen!’, S *ese bolbai* ‘es geht nicht mehr, es ist aus’ ~ U *ucir ese boljuγu* ‘the time had not yet come to pass’, S *ese boluqsan* ‘gestorben sein’, U *γucin nigen od boljuγu* ‘after 31 years’, S *jarliq bol-* ‘Befehl geben, verkünden (vom Herrscher)’, S *kesik bol-* ‘eine Abteilung bilden’, U *maγui bolqu ci* ‘es wird dir schlecht gehen’, S *maqat bolba* ‘es stimmt wirklich’, S *qahan bolu'at* ‘nachdem er Kaiser geworden ist’ ≈ U *qan bolju* ‘ich bin König geworden’, S (*sem*) *boli* ‘(sei ruhig) genug!’, S *ülü bol-* ‘nicht wollen, nicht zulassen, hindern’, S *ülü boli* ‘das geht nicht, ist nicht recht’, S *üle bolqu* ~ U *ülü bolqu* ‘(est ist) unpassend, unmöglich’, S *ülü bolumui* ‘er will nicht mehr (leben)’, U *ünen bol-* ‘wahrhaftig sein’, S *ya'un bolbai* ‘was ist?’, ⇒ (DevV) S *bolda-*, S *qulan-qadun-nu öcil adali boldaju* ‘es geschah der Qulan-qatun nach ihrer Bitte’, S *baru'an bolda-* ‘von der Dunkelheit betroffen werden’, ⇒ (DevV) S, P *bolqa-* ~ U *bolγa-* ‘erzeugen, herstellen, machen, schaffen; handeln, sich richten nach; zulassen’, U *busi bolγaγ-san kümün* ‘the person who shall have contravened (this my word)’, U *cangjü bolγan ögbei* ‘I have given as a ch'ang-chu’ (C64-65.62-64:59), U *qoyar dabγur jergeber γurbaγad qaγalγ-a-tu bolγajuγu* they caused it (an enclosure) to have gates in threes in double parallel rows’, S *qahan bolqa-* ‘zum Kaiser machen’, S *minu jarliq busu ülü bolqan* ‘sich nur nach meinen Befehlen richtend’, S *jarliq busu ülü bolqa-* ‘ohne Befehl nicht zulassen’, U *saγaral ügegü bolγaju* ‘indem (ihr) ohne Zögern handelt’, U *tariyan idegen-i ejil bolγaju* ‘(die Götter) mögen Getreide und Nahrungsmittel in voller Menge schaffen’, S *bulqa-* ~ A *bolγa-* ~ A *bolγo-* ‘(gar) kochen, sieden, brodeln’, S *boloqsan* ~ A *bolγaqsan* ‘cooked, boiled’, S *niken quriqa bulqa-* ‘ein Lamm gar kochen’, ⇒ (DevN) A *bolbasun* ‘boiled, cooked’ [MTu. *pišmiš wa pišig* ‘«boiled» and «cooked»], ⇒ (DevV) S *bolqaqda-* ‘behandelt werden, belohnt werden; durch Untersuchung festgestellt werden’, ⇒ (DevV) S *bolqa'ul-* ‘machen lassen’, ⇒ (DevV) U *bolilca-* ‘abschließen’, U *quda bolilca-* ‘einen Heiratsverbindung abschließen’ (Ka79.197). EMoL (Li73c, Li74c), MoL, Ord., Kham. (JANHUNEN 1990.102), OirL *bol-*, KhalL *bolox* ‘(a) to become, change into something; to happen, occur, take place; to arrive or pass (of time); to be; to exist; to constitute, represent; (b) to be able; to be possible, suitable; (c) to ripen, mature, become cooked; to become immune; etc.’; Dag. *boło-* ~ *bol-* ‘reifen, werden’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.115, TODAEVA 1986.127); BurNU *bolnam*, T, S *bolnap*, Ch *bolnop* ‘werden, reif werden’ (CASTRÉN 1857b.169), BurL *boloxo*; Kal. *bolxɒ* ‘werden, sein; möglich sein, fertig sein od. werden; hinreichen, genug werden; friedlich, brauchbar, gut werden; dem Rate gehorchen’; MoghL *bâlkû* ~ *bulkû* ‘werden’ (W75.123, 125), Mogh. *bol-* ‘sein, werden, reif sein/werden’ (RAMSTEDT 1905.24, W72.161) ⇒ (DevV) EMoL *bolda-* ‘to be’ (Li74c), ⇒ (DevV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *bolγa-*, KhalL *bolgox* ‘to cause to be[come]; to make, make into; to take as; to let ripen or mature; to digest; to cook, bake’, ⇒ (DevN) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *bolbasun*, KhalL *boloson* ‘matured, perfected; cultured, civilized; trained, educated; experienced, prepared, cooked (obs.)’, ⇒ (DevV) EMoL *bolγaγda-* ‘to be reduced’ (Li74c). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.34).

Weiter: DOERFER 1967.16; JOKI 1953.22; KAKUK 1962.194; KARA 1990.285; Ka59.130; Ka63.5; KOTWICZ 1950.446; LIGETI 1955.130; Li62.20-21; MYYC 157; ÖLMEZ 1998.171-172; P55.28, 30, 59, 99; RÁSONYI 1953.325; 1962b.236; 1976.211, 214-215; SM33.19, 296; STACHOWSKI 1993.66, 1998.62; TMEN §811; TODAEVA 1961.113, 1973.318, 354; VEWT 79; YAKUP 2002b.177-178; ZIEME 1981a.93.

[**b**] OT, MTu., Uig. *bul-* ‘«to find» with some extensions of meaning, «to obtain» and the like; …; though common in the earlier period, now survives only in SW Osm.; … *bol-* and *bul-* are normally indistinguishable graphically …’; OT, Uig. *bulmïš* ‘(part of the) n. pr. or title; i.e. «the one who has found»’

(C72.332; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.94, 95; GOLDEN 1980.167-169; HOVDHAUGEN 1971.186; KAŁUŻYŃSKI 1995.125; RYBATZKI 1997a.43:96, 56:154, 79:219; STACHOWSKI 1993.65-66, 1998.61; TMEN §92-93; VEWT 87.

O2 [**a**] Pl02:2, 6, 7, 11 (USp51); Sa15:14; Lo07:2, 9 (USp18); Lo08:1, 6 (USp52); Lo09:2, 8 (USp47); USp49:3; USp50:1; Böz1:d; Böz26 (USp72) *bolmïš* (Pl) n. pr. eines Sohnes, der für 1/2 yastuq Silber verpfändet wird; (Sa) ein Zeuge; (Lo07-09) Leiher von Geld. ColV:14 *bolmïš* ein Namensvetter (*adaš*) des Stifters. U5335.1:4 *bolmïš* n. pr., Besitzer eines Büchleins ~ U5335.33:5 *bolmïš šila* dieselbe Person (Z85.104). ColV:16-17 *adïn ažunqa sanlïγ bolmïš uluγ atam sïngqur totuq bägkä* 'für meinen Großvater Sïngqur totuq bäg, der der jenseitigen Welt angehört (verstorben ist)'. Sa26:20 (USp57) *asïγ-bolmïš* ein Schreiber. ManKlos:111 *ïγaččï bolmïš* ein Baumwollieferent. PfIII:14 · *inimiz tngridä-bolmïš ïnal* · 'unser jüngerer Bruder Tängridä-bolmïš ïnal'. TuManIV:41 *mn yïrda bolmïš* 'Ich, Y.-b.' (so?). QqmSogd:7 [*tn*]*kryð' pwlmyš 'yl 'ytmyš pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinVI:1-13 [*teng-li*]*-luo mo-mi-shih hsieh yi-te-mi-shih p'i-chia k'e-han* ~ TR:W1, S6; SU:N1 *täŋridä bolmïš el-etmiš bilgä qaγan* ~ TS:O4 *täŋridä bolmïš el-etmiš* [*bilgä*] *qaγan* ~ TR:W6 *täŋridä bolmïš el-etmiš bilgä qan* ?~? TS:W4-5 *///miš qan* ?~? TS:O1 *täŋridä /// uyγur qaγan* 2. Herrscher des uig. Steppenreiches. QqmSogd:13 *tnkryð' pwl-myš kwlwk pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinXI:16-27 *teng-li-lo mo-mi-shih chü-lu p'i-chia k'e-han* 'täŋridä bolmïš külüg bilgä qaγan'; 5. Herrscher des uig. Steppenreiches'. KT:S1, BQ:N1 *tängritäg tängridä bolmïš türk bilgä qaγan* ~ BQ:O11, S13; KT:W; Toñ:50, 53, 56, 58, 62 *türk bilgä qaγan* ~ Ong:2, 10, 11 *tängri bilgä qaγan* ~ BQ:W2 *bilgä qaγan* 3. Herrscher des 2. Türk-Reiches.

Weiter: (↓) tenggeri.

ColXXI (Totm), Beicht53v5-6 *boltï tngrim* ~ 122r2-3 *boltï* 'eine Stifterin'.

Weiter: CHWOLSON 1890.N°50-21.

[**b**] Maitr:1v29 *'mrq 'ycymz qwtpwlmyš 'wqwl 'yn'nc* 'unser lieber älterer Bruder Qutbulmïš, der oγul-ïnanč'. QqmSogd:1 *''y tnkrð' γwtpwl-myš 'l-p*[*w*] *pyl-k' βγy 'w*[*y*]*γwr γ'γ-'n* ~ QqmR:1 [*b*]*u täŋrikän täŋridä qut bulmïš al*[*p*] *bilgä täŋri uyγur qa*[*γan*] ~ QqmSogd:2 *''y tnkryð' γwtpwl-myš ///* ~ QqmChinI:5-17 *chiu hsing hui-ku* [*X*] *teng-li-lo ku mo-mi-shih he p'i-chia k'e-han* ~ QqmChinXII:2-6 *he p'i-chia k'e-han* ~ Mahr:9-12 *'ây tngriðâ xût bûlmîs 'alp bîlgâh 'ûyγûr xâγâân* ≈ MPers/SogdHki *ay-tngridä-qut bulmïš* [*///*]*-bilgä uyγur qan*. ManHymn:14-17 [*''y*] *t*[*n*]*gryð' qwt* [*bwlmyš qwt 'w*]*rn'n*[*myš 'lpyn 'rd'myn 'yl twtmyš 'lp 'rsl'n*] 'ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp arslan'. PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmïš uluγ-qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-el-tutumïš alp-arslan-qutluγ kül-bilgä tngri qan*. Beš:1-3 *kün ay tängri-lär-tä* [*qut*] *b*[*u*]*lmïš ///n ornanmïš alpïn* [*ä*]*rdämin el tutmïš üčün arslan bilgä qan*. DuUig5:8'-11' *kün tngridä qut bulmïš ärdämin el tutmïš alp qutluγ uluγ bilgä uyγur – tngri uyγur qan qutï*. Kal/XLIX:ext *qut bulmïš* n. pr.? HtV:105 *qut bulmïš töz-ün-lär* 'die Âryas'. Kal/XLVIII:ext *qutadmïš qut bulmïš* n. pr.? TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*]*-ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp-qutluγ*/*arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*]. DuSogd/G:1 *βγyšty prn-βyrty prn-xwnty* = Tu. *tngridä qut-bulmïš qutluγ*. QqmChinVI:26-41 *teng-li-lo ku mo-mi-shih hsieh to-teng-mi-shih he chü-lu* [*p'i-chia k'e-han*] 'täŋridä qut bulmïš el tutmïš alp külüg bilgä qaγan' ~ QqmSogd:13 *pwkw γ'γ-'n*. QqmChinXI:56-73 *teng-li-lo chü-*[*lu*] *mo-mi-shih he ku-to-lu hu-lu p'i-chia k'e-han* 'täŋridä ülüg bulmïš alp qutluγ uluγ bilgä qaγan'. ManMin42i:13-17 *'úlúγ 'ílíg tngríðá qút búlmís 'árðámín 'íl tútmís 'al*[*p*] *qútlúγ qúílúg bílgá 'úíγúr xágán* 'uluγ elig tngridä qut bulmïš ärdämin el tutmïs al[p] qutluγ külüg bilgä uyγur qaγan»'.

Weiter: (↓) tenggeri, qan, qaγan; MORAVCSIK 1958/1983r.141.

BN

wén. **O1** (↓) Seg *géi zʲaṅ-yéuṅ wén-ǰéu*.

E Chin. *yüan* 'a courtyard; a hall, college, public building' (M 7712).

O2 (↓) wen-ǰi.

wun. **O1** Xj:17v1 *ecige-yügen wun ong qan* 'his (Chou-kung) father, Wen-wang the Sovereign'.

E Chin. *wen-wang* 'King Wen, *alias* Ch'ang, Duke of Chou, the father of King Wu, founder of the Chou dynasty' (GILES 1898.875-876:2308, Ra82.73).

O2 HtVII:1157-1159 *ekinti tavratdačï wang baγlïγ winkün bäg* ‘der Zweite Befehlshaber, der bäg Wen-hsün aus der Familie Wang’ ~ HtVIIChin. ‘der Vizegeneral (*fu-shuti*) [der Kronprinzlichen Garde] Wang Wen-hsün’ (MAYER 1991.28, 118).

BNB

bingbu. **O1** Hin *bingbu-yin langjung* (↑ oron). Hin *mün bu-yin šilang* (↑ oron).

E Chin. *ping-pu* ‘Ministery of War’ (Fa90.197[36], HUCKER 4691). Chin. > Jur. *bing bu hafa* ‘Board of War’ (KANE 1989.245:553).

O2 Keine Belege.

u̯aṅ-bčug. **O1** (↓) Kül1 *sku-žaṅ dor-rǰi u̯aṅ-bčug*.

AT:135a/4151 *rincin dinaqa* ~ ANT:§44 *rincen dvang* ‘Rin-čhen dbaṅ[-po]’, Lama des Jayaγatu.

E OTib. *dbaṅ* ‘Teil von n. pr.’ (THOMAS 1957.178, 1963.66); Tib/Tfn *dbaṅ* ‘Macht’ ⇒ *dbaṅ-po* ‘Herr’, Skt. *indra*, *îśvara*, ⇒ *dbaṅ-phyug* ‘Herr, Mächtiger’, Skt. *îśvara* (Ta80.160); Tib. *dbaṅ* ‘might, power, potency’ ⇒ *dbaṅ-phyug* ‘(1) adj. mighty, also sbst.; …; (2) Iśvara; …; (3) Avalokiteśvara’ (JÄSCHKE 386a-387b) [≈ (↑) Uig. *elig* (KaZ77.76)]; ModTib. *wang* ‘«power»; erster Teil von n. pr. m.’ ~ (hon.) *ku-wang* (BELL 1965r.313, 371; LINDEGGER 1976.60-61), *wəŋjuù* ‘prosperity; name of a deity; fire-ox year; person's name’ (GOLDSTEIN et al. 2001.751). [Skt. *îśvara* ‘vermögend; Besitzer; Gebieter, Herr; Hochgott (Brahman, Śiva, Indra)’ (MAYRHOFER 1956.96, 1988.207; My 77), weiter Tu 1619 (Pa. *issara* ‘lord’; PktI *iśparaka-* ‘n. pr.’; Pkt. *issara-*) > SogdB *’yšβr* [îšβar] ‘Îśvara’ (Gh 2222); Toch. *kucîśvara* < *kuci* + *iśvara*, *agnîśvara* ‘n. pr.’ (LÜDERS 1940b.606, 615, 615, 620); OT, Uig. *išvara* ‘pl. *išvaras*; undoubtly a l.-w. discussed, with many references in KLJAŠTORNYJ 1964.113:174. The most acceptable theory for the origin of the word is that it is a l.-w. from skr. *îśvara* ‘lord, prince’, obtained through Tocharian, where it occurs in both dialects. In Türk VIII [KC, KT, O] it occures only as a title in front of n. pr.’ (C72.257;).] Tib. > Uig. (→); MMoP (←). (↑) MoL *erketü* ≈ Tib. *dbaṅ*: *cako-ji-yin qaγan-u aci kelen-ü erketü aldar* ‘n. pr. eines Jüngers; «cha-kho ṅag-dbaṅ-grags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.207), *cako ombo kelen-ü erketü aldar* ‘der Fünfte der Großen Taten; «cha-kho dpon-po ṅag-dbaṅ-grags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *ilaγuγsan erketü mergen kaci* ‘n. pr.; «mkhas-pa rgyal-dbaṅ kha-čhe»’ (KASCHEWSKY id.), *sang sung-ji-yin nom-un erketü aldar* ‘n. pr. eines Schützers der Lehre; «žaṅ-žuṅ čhos-dbaṅ grags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *gügi-ji-yin kelen-ü erketü aldar* ‘id.; «gu-ge ṅag-dbaṅ grags-pa»’ (KASCHEWSKY id.) ~ Tib. *dbaṅ-phyug*: *gyiri-yin γabsida burqan erketü* ‘n. pr. eines Lama; «gye-re dka'-bži-pa saṅs-rgyas dbaṅ-phyug»’ (KASCHEWSKY 1971.212); Ord. *wang* ‘Teil von n. pr. m.’ (KLER 1956.490, 494).

Weiter: EMMERICK 1967.143, FERRARI 1958.183, FRANCKE 1914.44, KASCHEWSKY 1971.313, KWANTEN 1971.65, PETECH 1990.161, RICHARDSON 1967.8, RÓNA-TAS 1966.50, SZERB 1990.173, THOMAS 1963.66, WYLIE 1962.262.

O2 [**a**] ZhuTib/Vor. *čhos-rǰe kar-ma ta'i pa'u hva dbaṅ* ≈ Zhu/Kol:v2-3 *baraγun jüg-ece barildun iregsen dai bao va ong-un köreg* ‘das Bildnis des Dai bao va ong, der aus den Westgebieten [= Tibet] darbringend gekommen ist’ (↓ karm-a). QubTib1/Ia:22 *klu dbaṅ grags-pa* ‘der Herr über die Nâga, der Grags-pa’. QubTib1/III:21 *moṅ-gor rgyal-po mi dbaṅ go-pe-la* ‘der Mongolen-König, der Herr über die Menschen, Qubilai’.

Weiter: SCHUH 1977.194, 197, 202, 205, 206; SØRENSEN 1994.655, 657, 659, 660, 661, 662, 663, 664.

SteuD:7 *paγïspa on bägin-kä* ‘an 'Phags-pa den Zehnerschaftsführer (*on bägi*), oder: den Herren (*on* = Tib. *dbaṅ*, *bäg* = Tib. *po*: *dbaṅ-po* «Herr»)’.

[**b**] Gur:100 *yogačare-lar eligi* ‘der König der Yogalehrer’ [≈ Tib. *rnal-'byor-gyi dbaṅ-phyug* (KaZ77.75)].

[**c**] PktApr10:3-4 *išparo vijayamitro apacaraja* ~ 3:1 *išparasa viyidamitrasa avacarayasa* ‘lord Vijayamitra, the Apraca king’. PktOdi:1 *seṇavarma išpara oḍi-raya ṇavha-pati* ‘S., *îśvara* (lord), king of Oḍi, lord of the people (Bai), Lord of ṇavha (Sa)’ (SALOMON 1986.273) ~ PktOdi:14 *išparasa seṇavarmasa* ‘(gen.) ‘lord S.’.

E118:2 *isb*(*a*)*r*(*a*) *b*(*e*)*ŋl*(*i*)*g* Titel + n. pr.? KC:2 *išbara čïqan küli čor : bolmïš* ‘er wurde zum išbara čïqan küli čor ernannt. O:Balbal *išbara tarqan balbalï* ‘der Balbal des išbara tarqan’. TantB:28-29, 115 *ary-a avalokita-išvara* (*bodistv*) [≈ Tib. *ʼjig-rten dbaṅ-phyug* (KaZ77.73)]. SU:S2 *čik bodunqa totoq at bertim išbaras tarqat anda ančuladïm*

/// ‘I nominated totoqs for the Čik people and there presented (them with the titles of) išbaras and tarqans’ (→). KT:O33 *ekinti : išbara yamtar : boz atïγ : binip : tägdi* ‘zweitens bestieg er [Kül tegin] das Pferd Išbara-Yamtar [und] griff an’. O:4 *el etmis : yabγu : oγlï : išbara : tamγan : čor : yabγu : inisi : bilgä : išbara tamγan : tarqan : aymaγlïγ :* [*alp* (?) *el*] *etmis : atïm :* ‘[Ich bin] El-etmis yabγus Sohn, išbara tamγan čor yabγus jüngerer Bruder [und] gehöre zu Gemeinschaft des bilgä išbara tamγan, mein Name ist alp El-etmis’. Gur:235-235 *kök qalïγ uγuš-ï darmaṯaḏu-išvari atlγ qïz* ‘das Element des Himmelfirmaments ist die (↓) Dharmadhâtu-iśvarî genannte Devî’ [≈ Tib. *čhos-kyi dbaṅ-phyug-ma* (KaZ77.73)]. MaitrHmi:574-576 *sakanṯile išvare-šure gotike matarčete ašvagoše-da ulatï bodisvt baqšïlar qutï* ‘die Majestäten (der Bodhisattva-Lehrer) Skandhila, Iśvara-Śûra, Godhika, Mâṭṛceṭa, Aśvaghoṣa und die anderen (indischen) Bodhisattva-Lehrer’. KC:8 /// *išbara bilgä : küli čor*; KC:13-14 /// *oγlïn :* [*kisisi*]*n : uduztuqi : alduduqï : etdüki : yer alduqï :* [x+26 ?*išbara bil*]*gä : küli čor : tarduš : bodunïγ : eti ayu olurtï* /// ‘/// seine Kinder [und] Frauen, führend, ansiedelnd [und] organisierend, Land erobernd /// išbara bilgä küli čor /// organisierte die Tarduš-Gemeinschaft [und] nahm sein Amt ein’; KC:24 /// *qaγan : inisi : el čor : tegin : kälip : ulayu : tört tegit : kälip išbara bilgä : küli čorïγ : yoγlatï : bädizin : bädzeti : olurtï* ‘/// qaγans jüngerer Bruder, tegin El-čor kam, außerdem kamen die «vier Prinzen» [und] ließen des išbara bilgä küli čors Trauerfeier abhalten, die Standbilder [seiner Gedächnisstätte] ausführen [und] errichten’. TR:W7 *#išbaras* [lies: *ešbars*??; KLJAŠTORNYJ: *išbaris*] *beš bïŋ är bašï alp išbara säŋün yaγlaqar* /// ‘the ïšbaras [*ešbars* «comrade-tiger» (a title, ephitet)?] is the alp išbara säŋün [from the?] Yaγlaqar’ (←).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.290.

BNC

wen-ǰi. **O1** Dag2:11 *ǰaṅ wen-ǰi* ‘(t'i-tien) Chang Yüan-chih’; one of the Taoists, living in Lung-hsing kuan, Hung-yüan kung, Yen-hsia kuan and Yü-ch'üan kuan, situated in I-chou of the Pao-ting district.

E Chin. *yüan-chih* ⇐ *yüan* ‘the first, head, chief; the eldest, principal; a head; the *Book of Changes*’ + *chih* ‘determination, will, purpose; ambition, scope’ (M 7707 + 971).

O2 HtVII:433-434 *ken-wen atlγ elig* ‘Kaiser (Kung-sun) Hsüan-yüan; «der Gelbe Herrscher»’ (MAYER 1991.79-80); HtVII:446-447 *iki elig-lär qan-lar* ‘zwei Herrscher[2]’; hier: Kaiser Hung-hsi ‘Hsi, der Erhabene’, Name eines legendären Kaisers; und Hsüan-yüan ‘Name eines legendären Kaisers’ (MAYER 1991.77-79).

+ (↓) ǰi-cwen.

vung-ji (LIGETI: -ci). **O1** Zho *vung-ci dai-vu irγai daruγaci γamju-qay-a* (↓ γamju-qaya).

E Chin. *feng-chih ta-fu* ‘Grandee of the Twenty-fifth Class, 5B’ (Fa90[29], HUCKER 1971).

O2 Keine Belege.

bingjang (**jingši**). **O1** Hin: *bingjang* (↑ ataibuq-a, ↑ oron). Hin *γamju šing=un bingjang jingši* (↑ ataibuq-a, indu). Hin *jungšu šing=un bingjang* (↑ oron). Hin *jungšu šing=un aqalaqu bingjang* (↑ oron). Zha *lau-yang ding-cuu qing-jungšu-*[*ši*]*ng bingjang jing-ši* (↓ jang ying-šui).

ET:46v7 *kitad-un kam-a bingjing* (OKADA 1967.68-70).

E Chin. *p'ing-chang cheng-shih*, for short *p'ing-chang* ‘Privy Councillor’ (Fa90.170[c], 368[81]; HUCKER 4699-4700).

Weiter: TMEN §254.

O2 Keine Belege.

vung-jing. **O1** Zha *vung-jing daivu* (↓ sengge).

E Chin. *feng-cheng ta-fu* ‘Grandee of the Twenty-third Class, 5A’ (Fa90.25[27], HUCKER 1961).

O2 Keine Belege.

vung-jin ku. **O1** Jig *vung-jin ku-yin tidem* (↓ sargesgeb).

E Chin. *feng-ch'en k'u* ‘The Empress's Treasury, 5B’ (Fa90.335[63.16], HUCKER 1957).

O2 Keine Belege.

BNQ

wan-γu ~ **wan-quu**. **O1** Zha *jau-gung wan-quu duu sung-ši-vuu* (↓ jütung). PFrag:00-1 [/// *is-mâr*]*-gam géun-min wan-γu-fu-dur wan-γu* ‘Myriarch in the military and civil Myriarchy of sMar-k'ams’.

E Chin. *wan-hu* ~ *wan-fu chang* ≈ (↑) *tümen noyan* ‘Myriarch’ (Fa90.22, 38; HUCKER 7620).

O2 Keine Belege.

BNK

vung-yi. **O1** Zha *vung-yi daivu* (↑ buyan-temür).

E Chin. *feng-i ta-fu* ‘Grandee of the Twenty-fourth Class, 5A’ (Fa90.25[28], HUCKER 1993).

O2 Keine Belege.

vung-kün. **O1** Hin, Jig *vung-kün daivu* (↑ indu, ↓ sargesgeb).

E Chin. *feng-hsün ta-fu* ‘Grandee of the Twenty-sixth Class, 5B’ (Fa90.25[30], HUCKER 1985).

O2 Keine Belege.

BNM

fuṅ-maw. **O1**. Tem1:16, 23 *ü fuṅ-maw jaṅ-law* ‘the elder Yü Feng-mou’.

E Chin. *feng-mou* ⇐ *feng* ‘the peak of a mountain; the humb of a camel’ + *mou* ‘exuberant, flourishing; elegant; healthy, vigorous, strong; pron. *mao*’ (M 1878 + 4589).

O2 HtX:8b19-21 *ötgür-däči ordu-daqï kiši vung baγlïγ gitsuen atlγ bäg* ‘the member from the message conveyance bureau, Lord Feng from the Yi-hsüan family’. HtIX:16a16-17 *tenfung atlγ bäg* ‘ein Herr namens T'ien-feng’.

+ (↓) mu.

BNS

vungsing. **O1** Zha:10 *vungsing nere ög-* ~ Zha:28, 30 *vungsingla-* ‘to grant a posthumous title’ (↓ jang ying-šui).

E Chin. *feng-tseng* ‘Posthumous Enfoeffments; i.e. noble titles granted to the deceased parents, grandparents, or great-grandparents of officials, who had earned good evaluations and promotion’ (Fa90.30, HUCKER 2023; ↓ jui-vung) > MMoU *vungšing nere* ⇒ (DenV) U *vungšingla-* (←).

O2 Keine Belege.

fung-šing. **O1** HyA4:19a *ǰeng-gün sung gui-gung fung-šing* ‘General, Duke of Sung, Feng-cheng’ (M95.50).

E Chin. *feng-cheng* (GOODRICH & FANG 1976.453-455, SERRUYS 1959.81).

O2 (↑) fuṅ-maw.

Ins:1, 15 *čisim* n. pr. m.; Besitzer der Insadi-Sûtra (T74.25); Ins:758 *ataq-tï quluḏï män čisim-tu* ‘Ich, Čisim-tu, Diener des Ataq-tï’; < chin. *cheng-hsin* ‘Aufrichtiges Herz’ (Z80.228:163; Z91.315-318). HtVII:1403-1404 *kug-čeü balïq bägi t{a}u baγlïγ če-lüin* ‘der Stadtkommandant von Ku-chou, Cheng-lun aus der Familie Tu’.

BR

bar. **O1** (↓) Arg3 *mar bar-sawm-a saγur-a*.

E (**A**) Palm. *br* ‘Teil männlicher Personennamen; «Sohn»’ (STARK 1971.11-12, 78-80); Syr. *br* ‘Sohn’ (PAYNE-SMITH 579) > PrthM, MPersM *br* [bar] ‘element in Sem. n. pr.; «son»’, *brsymws* ~ *br symws* [barsimus] ‘Sem. n. pr. of an apostle’ (Boy 27) > Sogd/Indus *bry* ‘son’ ⇒ (Pl.) *bryn* ‘sons‘ (SW92.46), SogdC *br* ‘Sohn; Teil von Eigennamen’ (SW85.208, SUNDERMANN 1988.180), (?) SogdC *brbgšmyn* ‘Barba‘šmin’ (SW85.208) > Uig. (→).

Weiter: CH'EN YÜAN 1989.306, 319 [*pa-sao-ma yeh-li-ch'u* ~ *pa-tsao-ma yeh-li-shu* «Bar-Ṣauma Elišo»]; HOFTIJZER & JONGELING 1995.188-195.

(**B**) Pahl., MPersM, PrthM *z'tk* ~ *z'dg* [zâdag] ‘born, child, son’ (Boy 103; MACKENZIE 1980.305; MacK71.97; Ny 230; Su73.127; Su81.164, 176), MPersM *kyrbkrz'dg* [kirbakkar-zâdag] ‘n. pr. e. Verfassers im BBB; «Sohn des Kirbakkar = Mani»’ (HENNING 1936d.11, 556) [MPersM, PrthM *kyrbg* [kirbag] ~ MPersM *q*° ‘good, pious; goodness, charity’, *kyrbkr* [kirbakkar] ~ MPersM *q*° ‘beneficent, virtous, pious; (subst.) «the Beneficent One» (of Mani)’ (Boy 54), Pahl. *krpk* [kirbag] ‘virtue, good deed’, *krpkkl* [kirbakkar] ‘beneficent’ (MacK71.51); weiter: GIGNOUX 1986.II/105], MPersM *nwhz'dg* [nûhzâdag] ‘n. pr., «Bar-Nûḥ’ (Boy 63); weiter: GIGNOUX 1972.20 (= *pus* ‘fils’), 49, 1986.II/209; HÜBSCHMANN 1897.291-292. SogdM/S/C *z'tyy*(*y*) ~ B/S *z't'k* ~ *z'tk* [zâtê] ‘son, child’, C *z'ty-brc* ‘womb’, C *z'q* ‘child’, *z'q'nc* ‘girl’ (Gh 11195-11204, Su81.193, SW85.237) > Uig. (→). Baktr. *zado* ‘«geboren»; später auch in der Bedeutung «Sohn»’ (Da 296).

Weiter: (↓) nuqs-a, sawm-a; ≈ Tu. (↑) oγul ~ Mo. (↓) köbegün.

O2 (**A**) Sti/1v14-19 *šm'wn xyd qt n'm 'wstyd'rt sng · 't 'ndry'ws wyny br't · 't y'qwb · 't ywḥnn 't pylypws · 't br twlmy 't mty · 't t'wm' 't y'qwb · ḥlpyy z'ty 't šm'wn qt žγyrty bwt ''rsqny 't yhwd' y'qwby z'ty 't skrywt''yq yhwd' xyd qt qty prbxšny* '(folgende Sendboten-Namen legte Jesus den Jüngern bei:) Simon der, welchem (der) Namen er gab «Stein», und Andreas, seinen Bruder, und Jakob und Johannes und Philippos und Bar-tulmai und Matthäus und Thomas und Jakob, des Ḥalfai Sohn, und Simon, welcher genannt wird der Eiferer, und Judas, des Jakob Sohn, und den skariotischen Judas, derjenige, welcher wurde (zum) Verräter'.

EstrII.M28:10 *bar miryam* [br mrym] 'n. pr. m.; «Sohn Mariä»' (DURKIN-MEISTERERNST 2004.108). EstrII.M4.8:19, M20:2 *bar sîmûs* [br symws ~ brsymws] 'n. pr. m.; Semitic, name of an angel' (DURKIN-MEISTERERNST 2004.108). EstrII.M8:3 *bar zaqâh*. TfnNest18 *uluγ küčlüg tonga yanga yišô' bar n*[*ôn*] *šemšôn gabbârâ* 'die großen mächtigen Helden[2] Josua bar Nôn und Held Simson' ≈ Sogd. *yšyγ br nwn* 'Josua, der Sohn Nuns' (SUNDERMANN 1988.186).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.20-22, DONZEL 2002.78, FIEY 1980.285-286, JUSTI 1895.63-65, ÖGEL 1964.391, SAEKI 1937.325, SUNDERMANN 2001.940, TEMİR 1959.227 (Barsawmâ 'Name e. Garten').

(**B**) ManMin42i:13-17 *'úlúγ 'ílíg tngríδá qút búlmís 'árδámín 'íl tútmís 'alp qútluγ qúílúg bílgá 'úíγúr xágán zahag 'í máni* '«uluγ elig tngridä-qut-bulmïs ärdämin-el-tutmïš alp-qutluγ külüg bilgä uyγur qaγan», the child of Mani' (RYBATZKI 2000.258-259). DuSogdC:3 *xwtwzy z'ty twγryl* '(I) Toγrïl, son of Qotuz'.

bir. **O1** Bar4:2 *bir usayin burtal abdul* 'pîr Ḥusain, B. und A.' (Do75.218).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.751; ROEMER 1956.141; THACKSTON 1996.298, 302, 306; 1998-99.786, 794, 818.

E Pahl. *pîr* [pyl] 'old, aged, ancient' (MacK71.69); MPersM *pyr* 'alt', [*pyr*]*yh* 'Meisterschaft' [Pers. *pîrî* 'hohes Alter'] (DURKIN-MEISTERERNST 2004.290, Su-73.132); PersCC *pîr* 'old' (BODROGLIGETI 1971.180). Pers. *pîr* 'an old man; a founder or chief of any religious body or sect; Monday; an old woman' (St 264); Kurd. *pîr* 'Greisin, alte Frau; alter Herr; Schutzpatron, Patron, Schutzheiliger; Oberpriester im Zarathustrismus' (AMÎRXAN 1992.369, WAHBY & EDMONDS 1966.110); Taj. *pir* 'alt; alter Mann; (rel.) Anführer religiöser Gemeinschaften, Anführer religiöser Sekten; geistiger Lehrer' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.307); Darî *pir* 'alt; alter Mann; Scheich, Anführer; Pir, geistiger Lehrer, geistiger Anführer der Sufi' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.180); Paš. *pîr* 'a saint; spiritual guide; descendant of a saint; old man; Monday' (BELLEW 1901/1980r.29). Burushaski *píir* '«Pir», Heiliger, religiöser Führer der Ismailis', *píirimuršít* 'religiöser Vorgesetzter' [Urd. *pîr o muršid*] (BERGER 1998.314). Urd. *pîr* 'an old man; a saint; a spiritual guide or father; a priest; founder or head of a religious order; Monday' (PLATTS 1974r.298). Iran. > Tu. (VEWT 385b); Khlj. *pîr* 'alt, alte Person' (DOERFER & TEZCAN 1980.171); Trkm. *pir* [pi:r] '(rel.) hoher geistlicher Rang; (rel.) Pir (Leiter islamischer Sekten); (folk.) Beschützer' (BASKAKOV et al. 1968.528); Kkp. *pir* 'geistlicher Führer, Lehrer; Leiter der Derwisch-Orden; Geist, Beschützer' (BASKAKOV 1958.531); Kaz. *pir* 'n. pr. m.' (DŽANUZAKOV 1989.121), Kaz/China *pir* 'religious leader, saint' (HALI et al. 1998.222), (?) Kaz/Mongolei *pîr* 'a female deity, an angel, a beautiful woman; strong, vigorous, powerful, valid; energetic; fat (of cattle); able person' (BAZYLXAN 1977.253); TatL *pîr* 'Master' (IVANICS & USMANOV 2002.137), Tat. *pir* 'alter Mann, Greis; Leiter religiöser Gemeinden; Gründer, Stifter' (XÄMZIN et al. 1965.470); Özb. *pir* 'Greis; (rel.) Pir, geistlicher Lehrer, Leiter religöser Gemeinden oder Sekten; Herr' (BOROVKOV 1959.326); Kirg. *pir* 'geistlicher Lehrer, Herr, Leiter der Derwisch-Orden' (JUDAXIN 1965.609); Trkî *pi:r ~ pir* 'an elder, a religious leader; patron saint; sage; founder or progenitor of a tradition, school of thought, profession, etc.' (GÜRSOY-NASKALI 1985.103, JARRING 1964.230, SCHWARZ 1992.144); Osm. *pîr* 'an old man; a spiritual teacher, a sage; a chief of the convent of dervishes; a founder of an convent of dervishes; a patron saint' (REDHOUSE 1921.462-463) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.214, 471; KAKUK 1973.330)]; Türk. *pir* 'Greis; der geistige Führer u. Lehrmeister; Schutzpatron [e-s Handwerks]; bejahrt; Begründer, Kenner, Experte; alter Hase' (HEUSER & ŞEVKET 1962.503, WENDT 1993.397); Az. *pir* 'alter Mann, Greis' (AZIZBEKOV 1965.286).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.321-322; HORN 1893.64:286, 78:350; HÜBSCHMANN 1895.38:286; RAMSTEDT 1905.36; W72.175.

O2 Šrh1/Siegel3, Šrh2/Siegel5 *pîr aḥmad b. isḥâq*. NurArab/K2:161 *pîr aḥmad b. kosah ḥasan*.

Weiter: AHMED 1999.158; BASKI 1986.118; BOSWORTH 1967.134, 155; CONSTANTINESCU 1963.347; DONZEL 2002.344-345; FEKETE 1932.491; GAFUROV 1987.178-179; GIGNOUX 1986.II.148-149, 155; HEYD 1960.196; JUSTI 1895.252, 444, 469, 471; KURT 1995.226, 233, 241; SCHIMMEL 1989.121; UNBEGAUN 1972.398.

BRA

beri ⇒ berigen

bora ~ **boro**. **O1** Nûr:a45 *bor-a* ein Zeuge. Arm. *bawra* 'Bora'; neben Siremün ein Sohn des Cormaqan (CLEAVES 1949.414-415). GG:§3/512-513 *dayir boro qoyar külü'üt aqtas* 'die zwei edlen Wallache Dayir und Boro' (→).

E MMoA *boz* 'schimmelfarbenes Pferd' < OT, MTu., Uig. *boz* '«grey», both generally and more specifically as the colour of a horse's coat' (C72.388-389; Ha86, Te80, T74, Z85), Uig. *bozaq* 'grauweiß(?)' (Y93); MMoS, U *boro* ~ U, A *bora* 'grau, junger Vogel' ~ S *buro* 'greyish brown', S *boro keceü* ~ U *bora kecegü* 'Dornstrauch', S *buro muri* 'grey horse', S *boro örmege* 'graue Filzdecke', S *boro qosiliq* 'graue Zeltbahn', S *boro quladu* 'ein Vogelname, Krähe', S *boro sibawun* 'junger Falke', S *josotu boro* 'Rotschimmel' ⇒ (DenN) (↓) S *boroqcin*, ⇒ (DenN) (↓) S *boroqul*, ⇒ (DenN) (↓) Arm. *boraqan*, ⇒ (DenN) (↓) S *boroldai*, ⇒ (DenN) A *boron* [Cag. *qïrγïl*] 'gräulich, ins Graue spielend' ⇒ (pl.) (↓) U *boranud*, ⇒ (DenN) A *bortu* [Cag. *caγïrlïq*]. MoL *boru*, KhalL *bor* 'grey, brown; dark, swartly (face); plain, simple, ordinary; coarse, rough'; Dag. (KAŁUŻYŃSKI 1969.116); Kham. *boro* 'grau (vom Pferd)', BurL *boro* (URAY-KŐHALMI 1959.187); BurT *boro*, Ch *bur*, BurL *boro* 'Lehm'; Ord. *boro* '(auch) n. pr. m.; nom de chien'; OirL *boro* 'grey'; Kal/SiddhiKür *boro maŋnâ* '«Grey Forehead»; Jangar's knight or chamberlain' (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal. *bor^{o}* 'grau'; Mogh. *borô* 'dunkelgelb, gelbbraun' (RAMSTEDT 1905.24). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.97, 137; POPPE 1968.118; SCHÖNIG 2000.72-74). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.52, MT §136, ROZYCKI 1994.35); Jur. *ful*[*g*]*ian boro mori* 'horse with red and sand-coloured hair' (KANE 1989.234:494).

Weiter: AALTO 1974a.40; CASTRÉN 1856.95, 1857a.124, 127; CLAUSON 1959-60.306, 311; DOERFER 1993a.56, 2004.144-145; DONNER 1944.10, 11; FRANKE 1982c.12; HAUENSCHILD 1998.33, 2000.205-206, 2003.66-67, 267; HELIMSKI 1997.220-221; JAGCHID & HYER 1979.76; JOKI 1952.96-97, 100-101; KARA 1990.286; Ka59.130; Ka63.5; KHABTAGEVA 2001.158; KLER 1956.492, 498; KOTWICZ 1950.449; LEE 1964.191; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.86-93; POPPE 1977c.131-133; P55.54, 99, 160; RÁSONYI 1953.325; 1976.210, 215; Ra04.1318; RÓNA-TAS 1961.152; SCHUBERT 1971.81; SM33.28; STACHOWSKI 1993.62, 1998.59; TMEN §785; TODAEVA 1973.318; URAY-KŐHALMI 1966.51; VEWT 80, 82; YAKUP 2002b.63; Z85.120.

O2 DuSogd/E:11 *pwzy* ~ /E:12 *xwšy z'ty pwzy* 'Boz, son of Quš'. KT:O32 *tadïqïŋ čoruŋ : boz atïn* 'das Pferd des Tadïq čor'. Maitr:2v26-27, 5v27, 127v22 *upasi boz bay tiräk* ~ :118v10 *boz bay tiräk* einer der beiden Stifter.

Weiter: GYÖRFFY 1966.77, MORAVCSIK 1958/1983r.256, HOUTSMA 1894.32, SAUVAGET 1950.41.

büri. **O1** GG:§270/11133, 11209, 11216; §274/11407; §275/11420, 11421, 11428; §276/11506; §277/11529 *büri* S/Cagadai (Ra04.1201). GG:§140/3910 *büri* ~ §50/1031; §131/3515, 3517, 3519; §140/3829, 3830(2), 3832, 3833(2), 3904, 3912; AT:10a/295; 36a/1141, 1144, 1147; 40a/1274, 1275, 1277; 40b/1282, 1288, 1290; AT^{2}:§24; ET:32v6 *büri bökö* S/Qutuqtu-münggler (Ra04.1202, RYBATZKI forthcoming b) . GG§40/919, 919-920 *büri-bulciru* ~ AT:8a/237, 238 *büri-bulisiqu* S/Tügü'üdei (Ra04. 1202, RYBATZKI forthcoming b). AT:128b/3974-3975 *caγadai aq-a-yin köbegün mengge-tü : yisü möngke böri* (S/Mö'etüken?) · *moci bayadar · baγatur : simün* (Širemün S/Kücü?) *ede bölüge :*.

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigS *böri* ~ MTu. *börü* 'wolf' (C72.356, EVEN & POP 1994.333, Li66.145, Ra04.292; CLARK 1982, Ha86, KaZ76, Ko97, Tu91, SHÔGAITO 2003, Z75a) ⇒ (DenN) Uig. *börisiz* 'ohne Wölfe (d.h. gefahrlos)' (GK88, Te80), ⇒ (DenN) Uig. *börilig* 'caractère de loup, ce qui est propre au loup' (Ha86) > MMoU *cüge beri* ~ S *cü'e beri* 'Schakal' (H57.12:138).

Weiter: BRETSCHNEIDER II.25; CASTRÉN 1857a.128; CLAUSON 1964; Da89.439; DOERFER & TEZCAN 1980.91; DRIMBA 1976.420; HAUENSCHILD 1996.182, 1998.34, 2003.67-70; HOUTSMA 1894.33; JOKI 1953.22; KAKUK 1962.186, 1974.7-8; KECSKEMÉTI 1973.3, 5-6, 7; Pa65.72/73; PELLIOT 1927.286, 1930-32.565; POPPE 1964.165; RÁSONYI 1953.325; 1976.210, 214; Ra04.1318; ROUX 1999.204-205; RYBATZKI 2004e.119, 122; R30.128; SEVORTJAN II.219-221; STACHOWSKI 1993.63, 1998.60 [Dolg., Jak. *börö* 'Wolf']; TMEN §784; URAY-KÖHALMI 1999.150; VEWT 84; YAKUP 2002b.65; YOURTCHENKO 1998.63-64; YÜCE 1991.398.

[(**a** ?<>?) **b**] MMoS *börö* ~ U *böre* 'aschfarben, grau' ~ U *bür-e* 'dunkel', U *bür-e*

cecegtei egülen '[Seide gemustert mit] dunkle Blumen-Wolken', U *bür-e narin cecegtei* '[Seide gemustert] mit dunklen feinen Blumen'. MoL *bürüi*, KhalL *bürij* 'twilight, dusk; obscure, dark, hazy, murky'; BurL *büreel* 'Dämmerung, dämmerig'; Ord. *büri* 'crépuscule du soir'; OirL *bürüül/e*, Oir. *bürüi* 'dark, somber, obscure'; Kal. *bürü:* 'dunkel, dämmernd; Dunkel, Finsternis, Undeutlichkeit'.

Weiter: CLEAVES 1950.439, 442, 445:18; JOKI 1952.112; KAŁUŻYŃSKI 1995.251; MYYC 177.

[**c**] MTu. *büri* 'hap. leg.; the underlying concept seems to be «something screwed into something else»; …; [Kaš.] «the head of an arrow shaft in the entry to the socket (of the arrow shaft)»'.

O2 [**a**] DuUig34:8 *böri bars* ein Kaufmann. DuUig34:10 *böri sangun* ein Kaufmann. TuManI.8:5-6 *arslan oγlï böri oγlï* 'ein junger Löwe oder ein junger Wolf'. TuManV:514 *är böri* n. pr. E12:1 *čočuq* [Ko97: *čočï*]*: böri : saŋun* 'Čočuq-böri, [der] saŋun [bin ich]'. Šrh1:5 *ot-bör-i qangq-a* 'the convent [called] O.-b.'. TantB:111 *upasï böri-buqa* Veranlasser des Druckes.

ColIX:17 *ičtin sïngqar igsiz kigänsiz taštïn sïngqar yaγïsïz börisiz a̲ta̲sïz tu̲ta̲sïz* '(die Menschen mögen) im Inneren ohne Krankeit[2], im Äußeren ohne Feinde und Wölfe, ohne Gefahren[2] (sein)'.

Weiter: HOUTSMA 1894.28, 32, 33, 34; MORAVCSIK 1958/1983r.97.

[**b**] (???) Mi18:6 (USp5) *bürlüg-qya* ein Zeuge.

BRC

borci. **O1** (↓) DocTfn3 *sevinc-buqa borci*. (↓) DocTfn1 *kök-buqa ekiten borcin*.

E MTu., Uig., UigBr. *bor* '«wine»; l.-w. fr. MPers. *bôr*' (C72.354 DTS 112; GABAIN 1954, KaZ77, Te80, Y93, ZIEME 1997.436-438, ZKa78), Uig. *yangï bor* 'neuer Wein' (MOLNÁR & ZIEME 1989:43) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *borčï* 'wine merchant (or: wine grower), wine-bibber' (C72.357; DTS 112), ⇒ (DenN) Uig., UigS *borluq* 'vineyard' [> MMoU *borluq*] ⇒ (DenN) Uig. *borluqčï* 'vine grower, vine cultivator' (C72.365-366, Li66.144; Ha71; Ha86; Te80; Y93; Z80.203, 241; Z81.259); Tu./Pers. > MMoS *bor darasun* ~ U, A *bor* [MTu. *čaγïr*] 'Wein, Weintraube' (KARA 2001.86, Ra04.1034), U *'ede 'elcin-tür γürban ulaγ-a tabun tambin bor qoyar köl miq-a γürban badman künesün ögcü yörciγultuγai* 'man soll diesen Kurieren drei Wechselpferde, fünf Kannen [≈ 1.4 Liter (MATSUI 2004.197, 200) Wein, zwei Schafe, und drei *badman* [≈ 1.8 Kilogramm (Fa90.443)] Getreide geben und sie weiterziehen lassen' (↑ elci), A *usun ügei bor* 'wine without water' [MTu. *suvsïz čaγïr* 'waterless wine', Pers. *bî-âb* '(wine) without water', Arab. *aṣ-ṣirf* 'unmixed (wine)'] ⇒ (DenN) [Uig. >] U, A *borci* 'Einsammler von Weinabgaben' ~ A *borci* 'Weingärtner' ⇒ (pl.) U *borcin* (CeTa93.180), ⇒ (DenN) A *bortu*.

Die Etymologie des Wortes ist unklar. Nach HAENISCH (1939) stammt das Wort aus dem Gr., nach CLAUSON und DOERFER (TMEN) aus dem Iran. Zur iran. Etymologie des Wortes sollte man aber bedenken, daß Wein in den iranischen Sprachen, z.B. PrthT *my* bzw. SogdS *mð'k* [maðe(:)], B, M, S *mðw* [maðu], S *mwð* [muð] lautete (SUNDERMANN 1973.128, 1981.165; Gh 5285, 5295, 5511), aber auch in den neueren Sprachen gibt es kein Wort, das an **bôr* erinnert. Jedoch ist auch das gr. Wort *botrus* 'reife, Traube, Weintraube, auch übertragen von traubenähnlichen Gegenständen', an welches HAENISCH denkt, nicht ohne Probleme, da es im Gr. 'fremder Herkunft' zu sein scheint' (FRICK 1960.255, SOPHOCLES 1900.313).

Weiter: FRANKE 1974; KANE 1989.339:1007 [Jur., Ma. *nure* 'wine']; LAUFER 1919.220-245, bes. 235; LIGETI 1986.235; SAGASTER 1976.219; SHAFER 1963.141-145; PELLIOT 1914.446-453; P55.39; TMEN §780; VEWT 80; YAKUP 2002b.63 [Sal. *bor* 'milk drink']; ZIEME 1997c.436-438.

O2 USp53:3-4 *borčï salγar* 'the wine merchant S.' (C72.357). ManWett:60 *ät yimäz bor ičmäz* '(der Gott), der Fleisch nicht ißt und Wein nicht trinkt (von Mani)'.

Weiter (↓) burqan.

ColXVII:4 *borluq čor* ein Sohn des Stifters. Lo07:8 (USp18), Lo08:5 (USp52), Lo09:7 (USp47); Mi20:8, 27 (USp14) *borluqčï* (Lo07-09) ein Zeuge, (Mi) Weingärtner. Kal/LXXIV:7, LXXVIII:7, LXXIX:2 *borluqčï är*. Kal/LXXII:5 *qan borluqčïsï*.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.186 [*medu* 'n. pr.'], 257.

barcuq. **O1** Hin:4 *uiγudun qan inu barcuq-ard iduq-qud* 'Barcuq-ard, der ïduq-qut, Herrscher der Uiguren' ~ HinChin:5 *i-tu-hu p'a-erh-chu* 'ïduq-qut Barcuq'; Führer der Uiguren bei der Unterwerfung unter die Mongolen i. J. 1209; † nach 1235 (C49.43:29, 100:28; BRETSCHNEIDER I.247-250; ÖGEL 1964.28;

RYBATZKI 2000.253; →) ~ Hin:6, 7, 11, 14 *iduq-qud* ~ GG:§238/9314, 9315, 9316 *idu'ut* ~ GG:§238/9306 *ui'ud-un idu'ut* ≈ AT:86b/2715 *uyiγud-un iduγud* ~ AT:130b/4030 *uyiγud-un idaγut* ~ AT:86b/2711, 2712 *iduγud* ~ AT:86b/2713 *iduγun*, GG:§238/9306-9307 *ui'ud-un idu'ut cinggis qahan-tur elcin ilêjü'ü atkiraq darbai qoyar elcin-iyer öcijü ilêrün* 'the ïduq-qut of the Uigurs sent emissionaries to Cinggis-qan. He sent the emissionaries Atkirag and Darbai with this petition' ≈ AT:§86a/2703 *uyiγud-un iduγud boγda cinggis qaγan-dur elci ilegejükü : abirq-a tarbai qoyar elcin-iyer öcejü ilegerün*, GG:§238/9317 *cinggis qahan idu'ud-i soyurqaju al-altun-i ökbe* 'Cinggis qahan favoured the ïduq-qut and gave him [his daughter] Al-altun [in marriage]' ≈ AT:86b/2714 *iduγun-i soyurqaju ilγaltun bekeyi ökbe* (Ra04.846, 1198).

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr. *bar* 'vorhanden, existent' (C72.353; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *bar yoq bol-* 'fliehen, nicht sein' (Y93), MTu. *bar* [(↓) MMoA *möngke*, Pers. *hamîša*, Arab. *al-abad wa'd-dâ'im* 'the eternal and everlasting'], MTu. *barča ~ tükäl ~ qamu* ~ [MMoA *bügde*[*k*] 'all, (the) whole'], OT, MTu., Uig. *barča* 'alle(s), völlig, ganz' (C72.356-357; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *barčïn ~ barča* 'alle' (Rö 289), ⇒ (DenN) Uig. *barčuq* (↔), ⇒ (DenN) OT/Man. *barqan* (→; semantisch ≈ *barčuq*), ⇒ (DenN) MTu. *barlïγ ~ barlu* 'possessing (much) property, rich»; synonym with *bay* and almost completely displaced by it' (C72.365).

Weiter: BROCKELMANN 1928.241; DOERFER & TEZCAN 1980.212; DONNER 1944.8; HALASI-KUN 1975.169, 184; JOKI 1952.83; 1953.20-21; KAKUK 1962.176, 194; KAŁUŻYŃSKI 1971a.49, 1995.120; ÖLMEZ 1998.172; STACHOWSKI 1993.53, 56; 1998.50, 53; TMEN §1758, 2118; VEWT 62; YAKUP 2002b.55, 175.

Jak. *bar kï:l* 'irgendein riesengroßer Märchenvogel, Adler' = MTu. *bar* 'groß', Tuw. *par* 'dicht, fest, stark'; Tu. > Kal. *bar^{p}* 'Stärke, Macht, Dauerhaftigkeit' (KAŁUŻYŃSKI 1995.190).

[**b**] MTu., Uig. *barčuq* = *maralbaš* 'Ortsname' (BROCKELMANN 1928.241, *Cambridge History of Iran* 3/1.269, DK85.239, DTS 83, T74).

O2 Ins:1044 *barčuq* n. pr. eines Wahrsagers (*körüm-či*) (ZIEME 1994b.324; T74: eine zentralasiatische Stadt). TemBIII:51 *barčuq-art ïduq-qut* (←).

(??) TuManIV:608, 615, 619, 623, 634 *barqan* n. pr. in einem historische Fragment, das auch einen Herrscher von Byzanz (*vrum qanï*) erwähnt.

Mi19:10 (USp32) *barča toyïn* n. pr. auf einem Schuldschein.

Lo21:9 *barčaqï* n. pr. in einem Leihkontrakt; als jüngerer Bruder (*ini*) bezeichnet.

borjigidai. **O1** GG:§3/510, 511; AT:4b/114; AT^{2}:§5; ANT:§9; ET:24v22, 23 *borjigidai mergen* S/Qarcu, M/Mongqoljin-qo'a, V/Toroqoljin-bayan (Ra04.1200).

Weiter: BIRTALAN 2001.933-935, RYBATZKI forthcoming b, URAY-KÖHALMI 1987.

E MMoS *borcin sono* 'eine Entenart' ⇒ (DenN) S *borjigin* 'Stammesname' ⇒ (DenN/Genitiv) S *borjigidai* (POPPE 1975.162; Ra04.238, 743-744). MoL *borjigid*, KhalL *boržigt* 'clan name of Chinggis Khan'; BurL *boržon* 'Ente'; Ord. *borǰigit* 'nom de clan des nobles des Ordos'; Oir. *borji boro* 'a kind of duck'; Kal. *borǰṇ* 'wilde Ente (das Weibchen)'. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.74-75). Mo. > Ma. *borjin niyehe* 'der grünköpfigen Hausente ähnliche Wildente, dasselbe wie *tarmin niyehe*' (HAUER 114-115, 890).

Weiter: (↓) boroqcin; BESE 1988.20-21; TMEN §101; URAY-KÖHALMI 1999.49-50, 58, 150; VEWT 81.

O2 Keine Belege.

baracirqun. **O1** (↑) Aba2 *bab-aca iregsed baracirqun terigüten marqasiyas-a dabariγdaγsad irgen ongγacacin todqaγul*.

E Name und Person konnten von MOSTAERT & CLEAVES (MC52.439) nicht identifiziert werden. Jedoch hatte PELLIOT schon im Jahr 1922 in einer kleinen Notiz in der *Académie des Inscriptions et Belles-Lettres* in Baracirqun einen 'frère Gerard' erkannt (zitiert nach LUPPRIAN 1981.242). Genauer wurde Baracirqun von LUPPRIAN identifiziert: es handelt es sich um den Franziskaner Bruder Gerhard von Prato (Lat. *fratre Gerardum de Prato*) (1981.76, 235, 240).

O2 Keine Belege.

berüde. **O1** GG:§272/11323 *berüde* ‘a wife of Tolui’. Nach MOSTAERT (1953.234-238) und RACHEWILTZ (1999.76) ist dies ein anderer Name der (↓) Sorqaqtani. ONON (2001.266) übersetzt die Stelle *belbisün beri-yen berüde* ‘your widowed sister-in-law’, und überspringt das Wort *berüde*. Die richtige Übersetzung ist ‘seine [Ögedei] verwitwerte jüngere Schwiegertochter Berüde’. Es bleibt jedoch zu untersuchen, ob es sich hier wirklich um einen anderen Namen der Sorqaqtani, oder aber um den Namen einer anderen Frau des Tolui handelt.

E [**a**] (???) MTu./XI *bärtü* ‘a tunic’ (C72.358).

[**b**] (↓) *börte* (??).

O2 Keine Belege.

börte. **O1** GG, ET *börte-cino* ~ ANT, AT, AT^2, ET *börte-cino-a* Urahn des Cinggis qan. GG:§66/1326, §110/2729(2); AT:14b/447, 28a/882(2); ANT:§12, 20; AT^2:§12; ET:26v21 *börte* ~ AT^2:§19 *börte-ökin* ≈ GG:§94/2119-2120, 2125, 2127; §99/2233; §100/2235; §104/2513, §110/2729-2730, 2731, 2733, 2801; §111/2808; §118/3021; §119/3026; §245/9713, 9725(2); AT:22b/698, 703, 705; 23b/741; 24a/743; 24b/772; 28a/882, 884, 885, 890; 28b/987; 30b/975; 31a/980; 97a/3025; 97b/3036(2) *börte üjin* ~ ANT:§17, 19, 20, 21 *börte uujin* ~ ET:28r25; 31r17, 20, 29; 36r10; 38r27 *börte jüsin* ~ GG:§105/2604; AT:26a/821 *üjin börte* ≈ AT^2:§13, 14 *ujin-eke* ≈ ET:20v31 *börte jüsin qatun* ~ ET:31r28; 41r2, 11, 15, 18, 26; 41r26; 42r8 *börte jüsin secen qatun* ~ ET:37v10-11 *börte jüsin secen sutai tayiqu* ~ ANT:§28 *börte neretü qatun* ~ GG:§104/2515, 105/2605; AT25b/802 *qatun börte* ~ ET:42r20 *qatun börte jüsin* ~ AT:26a/822 *qatun börte üjin* ~ GG:§111/2812; AT:28b/901 *qatun üjin* ~ ET:31r14-15, 22; 36r10-11 *börte jüsin yeke qatun* ~ ET:31r2 *qatun börte jüsin gergei cinu* ~ ET:30v31 *börte jüsin qatun* ≈ GG:§111/2817-2818 *qutuqtai sutai üjin* ~ AT:28b/906 *qutuγ-tai sutai üjin* ≈ AT:127b/3939 *börtegeljin* ~ AT^2:§19, 47 *börte-keljin* ~ AT:100b/3134; 101a/3140, 3145; 127a/3931; 129a/3985; ANT:§36, 37, 39, 40 (wird Witwe werden, lebte also zum Zeitpunkt des Todes von Cinggis qan noch?; nach Ra04.334 starb sie nach 1206/07, jedoch höchstwahrscheinlich vor ihrem Mann) *börtegeljin qatun* ~ AT^2:§30, 31, 48 *börte-keljin qatun* ~ AT:125b/3879, 3882, 3885, 3895, 3898; ANT:§37 *börtegeljin secen qatun* ~ AT^2:§44, 45 *börte-keljin secen* Onggirat; Sch/Alci noyan, T/Dei secen, ∞ Temüjin (Ra04.1200); AT:88b-89a/2783-2786 *: bötegeljin γoo-a qatun-aca joci · caγadai · ögedei · tolui kemekü dörben köbegün buyu : basa alaqa beki · ilγatun beki · seceyiken kemekü γurban güngjü bölüge :* ~ AT:128a/3951-3953 *: siregen-ü yeke qatun börte üjin-ece törögsen joci · caγadai · ögedei · tolui dörbegüle bölüge : alaq-a beki · ilγaldun beki · seceyiken · γurban güngjü bölüge :*.

E [**a**] UigS *börtä* ‘cheval blanc’ (Li66.145) < MMoS *börte* ‘blaßgrau, blaß’, S *börte cino* ‘blaugrauer, blaßer Wolf; ancestoral wolf of all the Mongols’. MoL *börtü* ~ *börte* ‘brindled, with spots, mottled, speckled; grey’, Khal. *bört* ‘white, pale white with dark grey spots (said of animals)’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.251).

Weiter: BIRTALAN 2001.951-953, LAUDE-CIRTAUTAS 1961.77-81, RACHEWILTZ 1997.153-155; Ra04.224, 334; RYBATZKI 1994.238-239.

[**b**] MTu. *borta* (lies: *börtä*?) ‘thin sheets of gold’ ⇒ (DenV) MTu. *bortala-* (*börtälä*-?) ‘to gilt with plates of gold’ (C72.358, 359); Tu. > Ung. *börtü* ‘small metal balls used for decoration in ironwork’ (LIGETI 1977, 1986.318, 463; MÁNDOKY KONGUR 1986).

O2 PfI:17 *bürt-bay* (*bört*) ein Würdenträger. E28:2 *älig bört opa bars* n. pr. m. Beicht-111v3 *är bört totuq* ein Stifter. ColII:r12 *bägim qutadmïš-bört* ‘mein Herr (Gemahl) Q.-b.’. Böz74 *küsän-bört* n. pr. Ex01:25 (USp30) *qïtay-bört* (Y93: *-bürt*) ein Zeuge. ColVI:rr7 *qïtay bört ïnal*. Mi15:3 (USp117) *qutluγ-bört* (Y93: *-bürt*) n. pr. auf einer Quittung. Mi07:2 (USp112) *sävig-bört* (Y93: *-bürt*) n. pr. in einem juridischen Dokument. DuTu3:3-6 *yabaš totuq buzač totuq örä bört totuq altun tay saŋun yartïmlïq ärür* ‘Yabaš totuq, Buzač totuq, Örä-bört totuq [und] Altun tay-saŋun [oder: Altun-tay] sind Adjutanten’. Sa02:1, 15, 20, 22 *yeg-bört* (Y93: *-bürt*) Verkäufer eines Landstücks.

burtal. **O1** (↑) Bar4 *bir usayin burtal abdul* Kurde, der für das Jahr 743 (1342) als Emir des Sulaimân erwähnt ist (Do75.218).

E ‘Burtal. Das ist = Burṭâl’ (Do75.218, 232), aber in welcher Sprache, Kurdisch, Persisch, Armenisch? Vgl. Pahl. *burtâr* [bwlt’l] ‘carrier, bearer, v. *dên-b.*, *framân-b.*, *nâm-b.*; mother’ (NYBERG 1971.50), als n. pr. bei

JUSTI (1895.73) belegt; oder: Kurd. *bûr* ~ *bor* ‘brown, fallow, undistinguished’ + *tal* ~ *tar* ‘dark (cloud, night, etc.)’ (WAHBY & EDMONDS 1966.20, 141); zu pers. n. pr. mit dem Element *bôr* siehe JUSTI (1895.70-71), GIGNOUX (1986.II/71) und MAYRHOFER 1973.144?? Zur zweiten Silbe *-tal* vgl. auch Tu. *bajtal* ‘eine junge Stute, die noch nicht geworfen hat’, Özb/Buhara, Trkî *bajtal* ‘mare’ [> Wakhi *bai'tal*] (JARRING 1964.46, Li66.137, MENGES 1955.697, MORGENSTIERNE 1938.517, OLUFSEN 1905.8, SCHWARZ 1992.62-63, VEWT 57b)?

O2 Keine Belege.

bartan. **O1** GG:§48/1024; §50/1029; §140/3908, 3910; §179/6103 *bartan ba'atur* ≈ AT:9b/287, 291; 40b/1286, 1289 *bartan baγatur* ~ ET:26r10-11, 32v22 32v24; AT^2:§10; ANT:§9 *bartam baγatur* ≈ Tib. *bar-than ba-dur* S/Qabul qan, V/Yisügei (Ra04.1198, RYBATZKI forthcoming b).

E [**a**] MoL *bartaγ-a/n*; Ord. *bartâ* ‘uneven terrain; broken country; hillock, knoll; boulder; dangerous place’.

[**b**] MoL *bardam* ~ *bartang*, KhalL, BurL, OirL *bardam* ‘proud, boastful’; Dag. *bardan* (TODAEVA 1986.124); Kal. *bardṃ* ‘Prahlerei; prahlerisch, stolz, hochredend, selbstvergnügt; Geprahle, Geflunker, stolze Rede’. MoL *bardaγa/n*, KhalL *bardaa/n* ‘excess(ive)’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.69, NUGTEREN & ROOS 1996.64:198-200). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.119).

Weiter: Ka59.128; MYYC 143; SM33.21, 302; STACHOWSKI 1998.50 [Dolg. *bardan* = Jak. *bardam* ‘stolz, prahlerisch, frech’]; VEWT 63.

O2 Keine Belege.

BRQ

baraqa. **O1** (↓) GG *kötön-baraqa jali-buqa* ‘Kötön-baraqa und Jali-buqa [von den Tataren]’ (Ra04.318) ≈ AT *köyiten barq-a baγatur*.

E [**a**] MTu. *baraq* ‘«long-haired dog, glossed shaggy dog»; probably an Iran. loanword, cf. Sogd. *ß'r'k*, Khot. *bârgya* «rider»; Pahl. *bârak* «the horse of Ahriman»’ (C72.360, GOLDEN 1991.50; EVEN & POP 1994.332: «Kötön-le-Dogue») ⇒ (Vokativ) *baraqa* (←). Tu. > Oir. *baraq noxoi* ‘mongrel dog’; Kal. *barᵘγ* ~ *barᵘγ noxä:* ‘Hothund, Wachthund; eine kraushaarige Hunderasse’.

Weiter: (↓) barqaq ~ baraqaq; DANKOFF 1971; HAMILTON 1955.148; HAUENSCHILD 1996.180, 1998.32, 2003.55-56; ROUX 1999.199-200; TMEN §728; VEWT 62.

[**b**] (??) MMoS *bara'a* ‘Form, Erscheinung’, S *bara'a yeke maqalai-yin bauliya tani'ul-* ‘(den Prinzen) die Erziehung der (kaiserlichen) äußeren Haltung und der groben Mütze (Krone) kennen lehren’. MoL *baraγ-a/n*, KhalL *baraa* ‘things visible in the distance; view; outline, silhouette; form, appearance’; BurL *baraa/n*; Dag. (TODAEVA 1986.124), Ord., OirL *barâ*; Oir. *baran*; Kal. *barâ/n* ‘die äußeren Konturen eine Gegenstandes, Schatten, Figur, Umriß, Aussehen (aus der Ferne gesehen)’.

Weiter: MYYC 141.

[**c**] MMoS *baru'a/n* ‘dunkel (undeutlich)’, S *baru'an bolda-* ‘von d. Dunkelheit überrascht werden’. MoL *baraγan*, KhalL *baraan* ‘dark, dark-brown’; BurL *baraa/n*; Ord. *barân* ‘de couleur sombre; ce mot remplace le mot *xara* «noir» chez les personnes qui observent la coutume du *nere γä:laxu*’; Kal. *barân* ‘dunkel, schwarz; Weiberwort für *xarᵘ* [welches als n. pr. sehr häufig belegt ist]’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.44, 68).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.128, Ka59.128, MYYC 142, POPPE 1964.172, VEWT 62.

O2 [**a**] Stab46:35 *baraq-buqa sanggung*. FamReg:7 *baraq-sïngqur* jüngster Sohn des Yöläk.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.86, 245.

boroi. **O1** DocQqt8:6 *boroi* n. pr. in einer Abgabenliste.

E (↑) MMoS, U *boro* ~ U, A *bora* ~ S *buro* ⇒ (DenN) S *boroi* (←).

O2 Keine Belege.

barqujin. **O1** GG:§109, 177, 244 *barqujin* Ortsname. GG:§8/529 *barqudai mergen-nü ökin barqujin qo'a* ‘Barqujin qo'a, Tochter des Barqudai mergen’, F/Qorilartai mergen [AT Qorildai mergen], M/Alan qo'a (Ra04.245-246, 1198) ≈ AT^2:§7 *barqujin γooa aγa* ≈ ET:25r8 *barγucin γoo-a gergei*. Im ANT:9 ist Barγujin γoo die Frau des Torqaljin bayan (↓ Boroqcin).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] MMoS *barqu/n* ‘Stammesname’ ⇒ (DenN) S *barqujin* ‘Ortsname ⇒ n. pr.’. MoL *barγu* ‘i) crude, coarse; rustic, uncivilized, rough mannered; simple, plain; ii) Barga, name of an eastern Mongolian tribe or their area’; BurL *barga* ‘grob, hart, rauh, derb’; Ord. *barγut* ‘n. pr. m.; nom de chien’, *barγudût* ~ *barγût* ‘nom de clan’.

Weiter: P55.240, RYBATZKI forthcoming a.

[**b**] (???) OT/Man. *barqu* ~ MTu. *borγuy* ~ MTu., Uig. *borγu* ~ MTu. *bïrγu* '«trumpet»; the phonetics are chaotic and it may well be a l.-w.' (BANG 1931.9, 11-12; C72.361; ÖZERTURAL & KNÜPPEL 2005.133; Te80). MoL *bürege* ~ *büriy-e/n*, KhalL *büree* 'trumpet, horn'; Dag. *burê* (TODAEVA 1986.128); Ord. *bürê*; OirL *burê* ~ *bürê* 'horn, trumpet'; Kal. *bürɛ:* 'Blasinstrument (aus Messing od. Kupfer), Trompete'.

Weiter: DOERFER 1993a.53, DONNER 1944.8, JOKI 1952.83-84, MYYC 177, TMEN §735, TODAEVA 1964.136 [Bao. *ber* 'Horn', VEWT 89, YAKUP 2002b.65.

O2 (??) Böz81:18 (USp38) *baruq* n. pr.

boroqcin. **O1** GG:§3/512 *boroqcin qo'a* F/Toroqoljin, Mu/Duwa soqor und Dobun mergen ≈ AT:4b/116, 118; AT^2:§5 *boroγcin γoo-a* ~ ET:24v24-25 *boraγcin γoo-a* ~ ANT:§9 *barγujin γoo* [sonst: F/Qorilartai mergen] (Ra04.239). Nach Rašîd ad-Dîn trug auch die Hauptfrau des Ögedei den Namen Boraqcin (BOYLE 1971.18).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↑) MMoS, U *boro* ~ U, A *bora* ~ S *buro* ⇒ (DenN) S *boroqcin* 'junger Vogel; n. pr.' (POPPE 1975.164) ~ S *boroqcin* 'kleiner, junger Vogel', S *boro*[*q*]*cin qarciqai* 'junger Sperber'. MoL *boruγcin*, KhalL *borogčin*; Ord. *boroγčin* 'grey (of female animals)'.

Weiter: (↑) borjigidai, borcin; KHABTAGAEVA 2001.135, RYBATZKI forthcoming a, SM33.29, URAY-KŐHALMI 1987.140.

O2 Keine Belege.

barqudai. **O1** GG:§8/529 *barqudai mergen* V/Barqujin qo'a, der Herr der Senke Köl Barqujin (*köl-barqujin-töküm-ün ejen*) (Ra04.245-246, 1198).

E (↑) MMoS *barqu/n* 'Stammesname' ⇒ (DenN) S *barqudai* (↑ barqujin).

O2 Keine Belege.

barqaq ~ **baraqaq**. **O1** GG:§140/3911 *barqaq-un omoqtan kö'üd-tür* 'die stolzen Söhne Barqaqs' ~ GG:§139/3829 *ökin-baraqaq* ~ GG:§48/1023, §49/1026, §140/3908 *ökin-barqaq* ≈ AT:9b/287, 289; 40a/1266, 40b/1286 *ökin-baraγ* ältester Sohn des Qabul qan (Ra04.1226).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (??) (↑) MMoS *bara'a* ⇒ (DenN) S *barqaq* ~ *baraqaq* (←).

[**b**] OT, MTu., Uig., UigBr. *barq* ~ Uig. *p'r'q* '«movable property, household goods»; hardly ever used by itself, nearly always in the phrase *äv barq*' (C72.359-360; GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ77, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85), OT, MTu., Uig. *äv barq* 'Anwesen; Hausstand; Haus und Hof' (C72.359-360; CLARK 1982, GK88, Ha86, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *ävtin barqtïn ün-* 'den Hausstand verlassen = Mönch werden' (T74) > MMoS **bara'an* ⇒ (DenN) (↓) S *bara'andaji*. MoL *baraγ-a/n*, KhalL *baraa* 'things, objects, wares, goods, merchandise; textile, cloth, furniture'; Ord. *barâ*; OirL *barân* 'goods, belongings', *baran* 'cabinet, wardrobe', Oir. *baraga* 'wares, household goods'; Kal. *barân* 'Pelze, Filze, und anderes, was in der Jurte unter den Kisten zusammengefaltet liegt; die beste Stelle, Ehrenstelle des Hauses; Vermögen, Reichtum des Hauses'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.66). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.118).

Weiter: semantisch ≈ (↓) barim; KAŁUŻYŃSKI 1995.191, Ka63.4, KLER 1956.496, VEWT 63.

O2 [**b**] †USp 6 *barq turmiš* (DTS 84), lies: Mi21:8 *bačaq turmiš* ein Schreiber.

boroqul ~ **boro'ul**. **O1** GG:§163/5007; §172/5605, 5606; §173/5621, 5623, 5628, 5630; §177/6007; §202/7715; §209/8207; §214/8330, 8331, 8336, 8409, 8426, 8427, 8428, 8429, 8435, 8436; §241/9431 *boroqul* ~ §137/3810; §138/3816; §213/8321, 8325 *boro'ul* ~ §240/9407, 9410 *boroqul noyan* ~ §240/9405 *boro'ul noyan* Jürkin; one of the four foundlings; one of the four *külü'üd*; a captain of a thousand ∞ Altani T/Cinggis qan (Ra04.236, 508, 1200) ≈ AT:39b/1258, 1261; 47b/1503; 48a/1509; 49a/1539, 1542; 57b/1810; 63b/1987, 1988; 64a/2002, 2004, 2008, 2010; 66a/2076; 67b/2119, 2122, 2123; 68a/2138, 2154, 2155, 2156; 69a/2158, 2163, 2164; 78a/2476; 82a/2593; 82b/2597, 2598; 88a/2754; 88b/2773; 174a/5272; ANT:§28, 30, 31 *boroqul* ~ 87b/2748, 2750, 2753 *boroqul noyan* ≈ ET:36r24 *buγurul noyan*. (↑) GG *a'ujan-boro'ul* ≈ AT *uγujam-boroγul* ≈ AT^2 *oγjim-buγurul* ≈ *aγujam buγurul* ≈ ANT *oγucum buγural*.

E (↑) MMoS, U *boro* ~ U, A *bora* ~ S *buro* ⇒ (DenN) S *boroqul* ~ *boro'ul*. 'gräulich'. Kham. *borol*, MoL *borol* ~ *boroγul* 'ein wenig grau, grau gemischt' [EwkNer *bûrul* 'id.'] (URAY-KŐHALMI 1959.187). Mo. > Tung. (MT §284, ROZYCKI 1994.41).

Weiter: Ka59.131, URAY-KŐHALMI 1966.52.

O2 Keine Belege.

boraqan. **O1** ArmKir *bawraγan* ‘Boraqan’ (→).

E [**a**] (↑) MMoS, U *boro* ~ U, A *bora* ~ S *buro* ⇒ (DenN) MMoArm. *boraqan* (CLEAVES 1949a.415).

[**b**] UigS *büraγan* ‘bourrasque, rafale, tempête’ (Li66.146) ?<? MMoS *boro'an* ~ S *boro'on* ~ S *boroqan* ‘Schneesturm’, S *boro'an ber bolu'asu* ‘selbst bei Schneesturm’. MoL *boruγ-a/n*, KhalL, Kham. (JANHUNEN 1990.24, 52) *boroo/n*; BurCh, S *boro* ‘Regen’, NU *borôdahaŋ*, Ch *borôdohon* ‘Unwetter’, S *burgaŋ* ‘Schneegestöber’, Pallas *borógon* ‘storm’ (CASTRÉN 1857b.169, 171; CLARK 1976.64), BurL *boroo/n*; Ord., OirL *borôn* ‘rain’; Kal. *borân* ‘Unwetter, Sturm mit Regen od. Schnee; Regenwetter’; Mogh. *boron* ‘Regen’ (W72.161). Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.75).

Weiter: CASTRÉN 1857a.127; DOERFER 2004.144; DONNER 1944.10; HELIMSKI 1997.220; JOKI 1952.97-98; KAŁUŻYŃSKI 1995.191 [Jak. *buor* ‘heftig, grimmig (von der Kälte)’]; Ka63.5; KOTWICZ 1950.453; LIGETI 1955.128; MESERVE 1990; MYYC 158; Ra04.370, 420; SM33.33; TMEN §100; VEWT 80; YAKUP 2002b.63.

O2 Keine Belege.

bara'andaji [oder: *bara'andajin*, [LIGETI: *bala'andaji/n*]. **O1** Zhi:61 *bara'andaji* ‘craftman making robes’.

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig. *barq*; MoL *baraγ-a/n* ‘goods, textiles’ (KARA 1990.283).

[**b**] MoL *balaq* ‘Hosenbein’ (KARA 1990.283) < Tu. (VEWT 59).

Weiter: (↑) barqaq ~ baraqaq?; DOERFER 1967.13, TMEN §762, YAKUP 2002b.57.

O2 Keine Belege.

BRK

berke. **O1** DocTfn3:2 *berke=temür* (Li72a), oder *big=temür* (≈ *beg=temür*) (CeTa, F68.8, 9-10) ein Bevollmächtigter des mo. Herrschers. ArmKir *berk‘ê* ‘Berke’; S/Joci, B/Batu (CLEAVES 1949a.416-417); AT:128a/3956-3958 : *joci ejen-i köbegün urdana* (lies: orda) *batu berke tangγud · cobai* (lies: coban) · *qongγocar · berkecer ede bölüge : qolayiγan neretü nigen abaqai bölüge ::*.

E [**a**] OT/Man., MTu., Uig., UigBr. *bärk* ~ OT/Man., MTu., Uig., UigBr. *bäk* ‘firm, stable; solid’ (C72.323, 361-362; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenV) MTu., Uig. *bäkü-* ‘fest werden’ (C72.325; HZ71), ⇒ (DenV) MTu., Uig. *bäklä-* ~ MTu. *bärklä-* ‘originally it meant «to fasten, make fast, secure»; thence «to keep secure» and so «to watch over»; thence more indefinitely «to watch over, expect», and finally merely «to wait»’ (C72.326-327, 363; BARAT 2000, GK88, Ha86, MOLNÁR & ZIEME 1989, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, ZKa78, Z85) > MMoS, U *bekile-* ‘verteidigen; fest machen, festhalten; zustopfen’, S *ör-iyen bekilejü* ‘an sich selbst festhalten’, U *töküm bekile-* ‘Löcher zustopfen’ (Ka79.198) ⇒ (DevV) S *bekileldü-* ‘sich abwechselnd schützen, vorbauen; verteidigen’, ⇒ (DevV) S *bekilekde-* ‘verteidigt werden’, ⇒ (DenV) A *bekit-*, *bekitkü* [Cag. *berketür*] ⇒ (DevV) A *bekitke-* [Cag. *berki-*] ‘to strengthen’.

UigS *bärkä* ‘difficile’ (Li66.140-141) < MMoS, U, A *berke* ‘(S, U, A) schwer, schwierig; dicht; Schwierigkeit [MTu. bärk]; (A) Teuersein, Kosten; teuer [MTu. *qïz* ‘teuer’]’, S *berke hoi* ~ S *siqui hoi* ‘dichter Wald’, S *berke jobolang* ‘Schwierigkeiten und Nöte’, S (*yaratu*) *berke kebde-* ‘(verwundet) schwer daniederliegen’, S *berke kerbel* ‘Not und Darben’ ~ U *kerbel berke burqan-u qutuγ-i* ‘die schwer (erreichbare) Buddha-Würde’ ⇒ (pl.) U *berkes*, U *berkes γajar* ‘schwierige Länder’, ⇒ (DenV) A *berket-* [Cag. *tutqan*], ⇒ (DenN) S *berkedü* ~ S *berketü* ‘Schwierigkeit’, ⇒ (DenV) S *berkeldükde-* ‘in Schwierigkeiten gebracht werden’, S *tede irgen-e berkeldükdejü* ‘er war von jenen Völkern in Schwierigkeiten gebracht worden’, ⇒ (DenV) S *berkesiye-* ~ U *berkešiye-* ‘behindert sein’, S *bidan-tur yabuqui-yan berkesiyen aju'u* ‘er kann (darf) seinen Dienst bei Uns nicht mehr versehen’, ⇒ (DevN) U *berkesiyel ügei baγatur er-e* ‘ein fehlerloser heldenhafter Mann (oder: ein fehlerloser Recke[2])’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *berke*, KhalL *berx* ‘(i) difficult, hard; troublesome, burdensome; complicated, serious; difficult, hardship; trouble; (ii) skillful, competent; fit’; Dag. (TODAEVA 1986.126), BurNU *berke*, T *birke*, S, Ch *birxe* ‘kühn; steil, schwer’ (CASTRÉN 1857b.168), BurL *berxe*; Ord. *ber^{k}xe*; OirL *berke* ‘hard, difficult; a valuable item, a fine of unknown amount’; Kal. *berkə* ‘schwer, schwierig (zu machen), zu viel fordernd; böse (vom Charakter), schwer zu finden, selten’ ⇒ (DenV) MoL *berked-*, KhalL *berxdex* ‘to be[come] difficult; to fear a difficulty or obstacle; to despair’, ⇒ (DenN) MoL *berketei*, KhalL *berxtej* ‘difficult, burdensome, troublesome,

complicated, embarassing', ⇒ (DenV) MoL *berkesiye-*, KhalL *berxšeex* 'to consider difficult; to fear a difficulty or obstacle; to despair' ⇒ (DevN) MoL *berkesiyel*, KhalL *berxšeel* 'difficulty, hardship, obstacle, inconveninence, embarrassment'. Mo. > Tu. (RÓNA-TAS 1975.202, 1982.77-79; aber: POPPE 1977b.113: Tu. > Cuv.). Mo. > Tung. (MT §449).

Weiter: (↑) bekter; CASTRÉN 1856.95; CLAUSON 1959-60.312; DOERFER 2004.113-114, 120; DOERFER & TEZCAN 1980.88; HAZAI 1975.102; HELIMSKI 1997.216; JOKI 1953.23; P55.145; RÁSONYI 1976.211, 213; Ra04.600, 859, 990; SM33.302; STACHOWSKI 1993.58; TODAEVA 1973.354-355; VEWT 68, 71; YAKUP 2002b.58.

[**b**] MTu., Uig. *bärgä* '«a whip»; an old word ending in *-ge*; … completely displaced by the syn. word *qamči*'; Uig. auch 'Rutenstrafe' (C72.362; SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Y93); MMoS, A *beri'e* ~ A *berie* [MTu. *qamči*] ~ S *beriye* ~ U *berige* ~ A *berê* 'Stock, Rute', ⇒ (pl.) S *beri'es*, S *qurban beri'es süyü-* 'drei Rutenhiebe verabfolgen'. EMoL *berige* 'stick', *sorbi berige* 'staff' (Li74c, POPPE 1967b.89), MoL *beriy-e/n*, KhalL *beree/n* 'stick, pole, club, staff, baton; handle of a whip'; OirL *berê*; Kal. *berɛ:* 'Stab, Stock'. Mo. > Tung. (POPPE 1966.189-190).

Weiter: CASTRÉN 1856.95; DOERFER 1993a.55; 1993b.83; 2004.119, 125; Li62.19; TODAEVA 1973.385; VEWT 70.

O2 [**a**] QqmPers:34 *nizâm ad-dîn berke*. CH/U6973 *bärk-qy-a* n. pr. (ZIEME 1990b.139). DaśHmi/Einl4:r17 *bk bädük šazin* 'die starken, großen Disziplinen'. Tqt:7-8 *bäk-bolat qočamadin bašlï bir näčä oγlan-lar* 'einige Diener, angeführt von B.-b. und Q.' ~ :16-18 *bäk=bolat qočamadin bäkiš turdu-čaγ-bärdi ṯawut bašlï oγlan-lar bäglär-ni* 'Diener und Herren, angeführt von B.-b., Q., B., T.-č.-b. und D.'. Gelöb:22-23 *ančaqdägi*(?) *vižir täg bk yrp bolup* 'mögen sie (die Verdienste) so lange (vorhalten) wie ein Vajra fest[2] ist'. (??) TuManV:509 */// berk ///* 'n. pr.'.

Lo17:2, 4 *bäkümiš* ~ Lo17:9 *bärkümiš* Leiher von Weizen. ColV:20 *bäkümiš totuq* Verwandter des Stifters.

(??) ⇒ (DenN) YarUigI:21 *bäkäč todun* n. pr. + Titel. Tqt:8-9 *bäkiš turdu=čaγ-bärdi dawut bašlï bäglär* 'Herren, angeführt von B., T.-č.-b. und D.' ~ :16-18 *bäk=bolat qočamadin bäkiš turdu-čaγ-bärdi ṯawut bašlï oγlan-lar bäglär-ni* (←).

Weiter: BROCKELMANN 1928.242; HOUTSMA 1894.33; MORAVCSIK 1958/1983r.245; SAUVAGET 1950.41, 42-43.

bergen ~ **berigen**. **O1** GG:§68/1410 *belbisün bergen* 'verwitwete ältere Schwägerin'. GG:§272/11322-11323 *belbisün beri* 'verwitwete jüngere Schwägerin' (Ra04.286, 636; Ta05.204).

E MMoS, U, A *beri* [MTu. *kälin*] 'Schwiegertochter, jüngere Schwägerin; (Hy) Ehefrau; (IM, MA) Braut', U *beri baγul-* 'eine Schwiegertochter nehmen', S *beri* ~ U *degü beri* 'Schwägerin, Frau des jüngeren Bruders (Hy)' ⇒ (DenN) S, A *bergen* [Cag. *kelin*] ~ S, U; A *berigen* '(ältere) Schwägerin, Frau des älteren Bruders; (IM) Braut; (IMR) Frau des Vaters'. MoL, OirL *beri*, KhalL *ber* 'daughter-in-law; bride'; Dag. *beŕi* ~ *beri* 'Schwiegertochter', *deù xùrgen* 'Mann der jüngeren Schwester' (KAŁUŻYŃSKI 1969.114; POPPE 1934-35.9, 14; TODAEVA 1986.126); Kham. *beri* 'Tochter, Weib', BurL *beri* 'Schwiegertochter, junge Frau' (JANHUNEN 1990.21, URAY-KŐHALMI 1959.186); BurNU *beŕe*, T, Ch *biri*, S *bere* 'Frau des Sohnes, jüngeren Bruders' (CASTRÉN 1857b.168), BurL *beri*; Ord., Oir(L) *bere*; Kal. *ber*^{ə} 'Braut, Schwiegertochter, Frau des Sohnes'; MoghL *bairî*, Mogh. *beiri* 'Braut (W), Schwiegertochter (R)' (RAMSTEDT 1905.23, W72.160, W75.122) ⇒ (DenN) MoL, KhalL, Ord., OirL *bergen* 'wife of an elder brother; polite expression used in addressing the wife of a person of about the same age'; Dag. *bergen* ~ *berigen* 'jüngerer Bruder des Mannes (?)', *ači bergen* 'Frau des älteren Bruders der Frau' (POPPE 1934-35.5, 9; TODAEVA 1986.126); Kham. *berigen* 'Weib', BurL *bergen* ~ *berigen* 'Frau des älteren Bruders' [EwkNer *bärigän* 'id.'] (JANHUNEN 1990.37, URAY-KŐHALMI 1959.186); BurNU *beŕeŋ*, T, S *birgin/g*, Ch *birigen* (CASTRÉN 1857b.168), BurL *berigen*; Oir. *berge*; Kal. *bergn̥* 'die Frau des älteren Bruders od. Schwagers; Schwägerin'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.68, VEWT 71). Mo. > Tung. (MT §312, ROZYCKI 1994.29).

Weiter: AALTO 1974a.39; CASTRÉN 1856.95, 1857a.126; DOERFER 2004.120, 125, 146; KARA 1990.284; Ka59.129; Ka63.4; KOTWICZ 1950.444; MYYC 149; P55.46, 153; RÓNA-TAS 1961.151; SCHUBERT 1971.94, 99, 100; SM33.25; TMEN §76, 88; TODAEVA 1973.317; W71.174.

O2 Keine Belege.

BRL

barula. **O1** GG:§46/1005-1006 *ücü:gen-barula* S/Qacula. GG:§46/1005, AT:9a/264 *yeke-barula* S/Qacula (Ra04.1198).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E MMoS *erdemtü barula* ‘Klanname’, S *tödö'en barula* ‘Klanname’, S *barula-ke'er* (oder: *bara'un-ke'er*) ‘Ortsname’ ⇒ (pl.) S *barulas*. Mo. > Tu. (VEWT 63).

O2 Keine Belege.

barulatai. **O1** GG:§46/1003 *barulatai* ≈ AT:9a/262 *barildai* S/Qaci'u (Ra04.284).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↑) MMoS *barula* ‘Klanname’ ⇒ (DenN) S *barulatai* (←).

O2 Keine Belege.

boroldai. **O1** GG:§129/3421, AT:35a/1109 *boroldai* Person der Ikires (Ra04.473). GG:§3/512 *boroldai-suyalbi* Bursche des Toroqoljin bayan (Ra04.239, 473) ≈ AT:4b/116 *boroldai qubilai*.

E (↑) MMoS, U *boro* ~ U, A *bora* ~ S *buro* ⇒ (DenN) S *boroldai* (←; POPPE 1975.163). MoL *boroldai*, KhalL *boroldoi* ’grey (of birds and animals)’; Ord. *boroldö:* ‘n. pr. m./f.’; Kal. *borḷdä:* ‘der Graue (Name für kleine Vögel od. graue Pferde); Lerche; n. pr. m.’. Mo. > Tu. (VEWT 81).

Weiter: KHABTAGAEVA 2001.110, KLER 1956.492.

O2 (??) Böz81:17 (USp38) *boroldï* n. pr.

boralki. **O1** Zha:38 *boralki* ~ ZhaChin:27 *po-lan-hsi* dritter Sohn von Jütung ∞ Hu-tu-t'i-X-shih (C50.38, 56). DocQqt5:13 *boralki arqai* ‘Boralki and Arqai’.

E [**a**] (↑) MMoS, U *boro* ~ U, A *bora* ~ S *buro* ⇒ (DenN) U *boralki* (←).

[**b**] MMoU *boralki* ‘runaway slaves or animals’, Chin. *po-lan-hsi* ~ *pu-lan-hsi* (Fa90.76[1.12], 113-114:19-21).

Weiter: semantisch (↑) horqudaq; ENDICOTT-WEST 1989.58-63, 204, 205; Ka03.7.

O2 Keine Belege.

BRM

barim. **O1** (↓) GG *qabici ba'atur* ~ GG *barim-si'iratu qabici* ≈ AT *barim-siger-tü qabici baγatur* ~ ANT, AT, ET *qabici baγatur* ~ ET *qabici* ≈ AT[2] *qabici külüg* S/Bodoncar.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] *barim* ≈ (↑) MMoS *ba'arin* ~ **barin*.

[**b**] OT, Uig. *barïm* ‘property, wealth’ (C72.366, BESE 1978.360; BARAT 2000, Y93), OT/Man., Uig. *aγï barïm* ~ Uig. *aγï baram* ‘(beweglicher) Besitz, Schatz’ (C72.78, Rö 63; GK88, Ha86, Te80, Z75a) [> Ung. *barom* ‘Vieh’ (BENKŐ 1967.254)] ⇒ (DenN) Uig. *barïmlïγ* ‘owning property’ (C72.366), ⇒ (DenN) OT/Man. *barïmlïq* ‘storehouse’ (C72.366).

Weiter: (↑) barcuq; BERTA & HOMOKI-NAGY 2004; *Etymologisches Wörterbuch des Ungarischen* I, 1992.84; VEWT 62.

[**c**] Nach BESE bedeutet ‘the component *barim-si'iratu* «(he who) has a shank like that of a cattle, (a man) of cattle shank», which was no doubt a sobriquet referring to some peculiarity of Qabici ba'atur's leg’, ähnlich RACHEWILTZ (Ra04. 280): ‘(lit.) «Having the legs the size of a fist», i.e. very short-legged, was Qabici's nickname’. Das Wort ist: MoL, KhaL, Bur.; Ord., OirL *barim* ‘grip, width of fist’ (CLEAVES 1949b.506); Kal. *bärṃ* ‘ein Griff (mit der Hand), so viel man mit der Hand auf einmal greifen kann; Querhand, Spanne’.

Weiter: (↓) si'iratu; RÓNA-TAS 1961.151; F78.35 [Chin. *pa-li-mu* ‘Barïm’; grandfather of Mungsuz].

O2 Keine Belege.

BRN

boranud. **O1** Nûr:a30-31 *boranud-un noyad ögöljin camtu* ‘Boranud's commanders Ögöljin and Camtu (or: Ögöljin and Camtu, commanders of the Boranud)’.

E (↑) MMoS, U *boro* ~ U, A *bora* ~ S *buro* ⇒ (DenN) A *boron* ⇒ (pl.) *boranud* (oder lies: *boranûd* ⇐ *bora* + *nuγud*) ‘Stammesname’. Ord. *boronût* ‘les gris (chevaux); nom de clan’.

O2 Keine Belege.

BRS

bars. **O1** Mke2:2 *bars-töge bosγaγul*[*ba*] ‘Bars-töge erichtete [das Denkmal des Möngke qaγan]’; Schwiegersohn des Herrschers (POPPE 1961.18). (↓) DocTfn20A *taqai-bars* (oder: *taqar-bars*). AL, VdI *barsîn noyan* ~ ALQip *bäg-bars* n. pr. m. (→ O2).

E OT, MTu., Uig., UigBr, UigS *bars* ‘a very early Iranian l.-w., but from which Iranian language it was taken is uncertain. Properly «lion» but in Turkish apparently also used for other large felines; …; *yolbars* «tiger»; …’, OT, Uig. *bars yïl*, UigS *ala bars* ‘tigre

tacheté', UigS *altun yarmaq-lïγ bars* 'tigre à taches jaunes: léopard' (C72.368, Li66.139; GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, Ko97, SHÔGAITO 2003, Te80, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *bars kün* 'Tiger-Tag' (BARAT 2000), *bars yïl* 'Jahr des Tigers' (BARAT 2000, KaZ76, MAUE 2002.111, Y93, ZKa78, Z85) > MMoS, U, P, A *bars* 'Tiger' ~ A *pars* 'Panther', S, U *bars jil* 'Jahr des Tigers; 3. Jahr des Tierkreises'; U *bars terigütü altan gerege* 'ein goldenes *p'ai-tzu*, das einen Tiger-Kopf hat' ⇒ (DenN) (↓) U *barsuci*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *bars*, KhalL *bar* ~ *bars* 'tiger; also the queen in chess (for which the reading is *bers*)'; Dag. (TODAEVA 1986.124), Ord., OirL *bar* 'tiger'; BurL *bar* 'Irbis, Tiger'; OirL *baris* ~ *baras* ~ *bars* 'tiger, leopard'; Kal. *bars* 'Tiger, Königstiger'. Mo. > Sol. *bari* ~ *bar* 'Tiger' (LIE 1978.135).

Weiter: BANG 1916-17.116-125; CASTRÉN 1857a.125; CLAUSON 1959-60.307; C72.368-369 [MTu. *bursalan* 'tiger']; DRIMBA 1976.419, 420, 424; GOLDEN 1980.205-206; HAMILTON 1955.148; HAUENSCHILD 2003.56-59; HOVDHAUGEN 1971.184; KAKUK 1962.176; KARA 1990.284, 2001.83; Ka59.128; Ka63.4; Ka79.184; KLER 1956.496; KOTWICZ 1950.455; MYYC 141; ÖLMEZ 1998.166; PELLIOT 1930-32.565; POPPE 1955.38; RÁSONYI 1953.326-327; 1976.212, 214, 218; Ra04.369, 762; RÓNA-TAS 1961.151; ROUX 1999.260; SCHUBERT 1971.80; SM33.22-23; TMEN §685; TODAEVA 1973.316-317; URAY-KÖHALMI 1999.33, 141; VEWT 63-64; YAKUP 2002b.55.

O2 Khot. *barsä auga* ~ *barsä uga* 'Bars ügä' (BAILEY 1949-50.29:32, 30:63).

KT:O20, BQ:O16; DuSogd/G:14 *bars bäg* ≈ (←) AL, VdI *barsin noyan* ≈ ALQip, PfIII:7', RH01:8 (USp86) *bäg bars* (RH) ein Zeuge; Mi01:23 (USp115) *bg bars* ein Schreiber; BriefA:r2 *bäg bars amγa* ~ BriefA:v *bäg bars* Sender eines Briefes; PfIII:21 *bäg bars sangun*; DuUig25:13 *bäg bars tarqan* ?~? :1 *ygän kül tarqan bäg* Absender eines Briefes. Sa10:16, 21 (USp13) *bars buqa* ein Zeuge (→). DuUig34:8 *böri bars* ein Kaufmann. Mi31:11 *buqa brs ///* n. pr. in einem Sklavendokument. E28:2 *älig bört opa bars* n. pr. DuSogd/F:5 *'yl p'rs xwtlwγ 'lp trx'n* 'El-bars qutluγ-alp-tarqan' ~ /F:6, 21 *'yl p'rs trx'n* 'El-bars tarqan'. E14:1 *elči čor : küč bars :* 'der Gesandten-čor [mit Namen] Küč-bars [bin ich]'. Lo05:5 (USp85) *känč bars* ein Zeuge. TuManVII:a3 *känčäk bars ïnanč tiräk čäčäki* '«der Tiger von Känčäk», ï-t. Č.'; hier ist *känčäk bars* ein Epithet, cf. Kaš. *känčäk* 'a tribe of the Turks; villages near Kâšγar', YarUigIII:1 *känčäk* n. pr. Lo01:1 (USp85) *ïnal bars* ein Leiher von 100 qanpu. TuManIII/36:5 *külüg bars öč///* n. pr. PfI:19-20 · *külüg bars öktü tiräk bitgäčï arslan* 'Külüg Bars öktü (?), [der] tiräk, sowie der Schreiber Arslan'. ManKlos:122, Tal/I:3 *oγul bars* ein jüngerer Bruder (*ini*). PfIII:23 *ögirmiš tiräk bars tarqan* ein Würdenträger. Tal/I:3 *qara bars* ein jüngerer Bruder (*ini*). E68:3 *qara bars ïnanču čigši* n. pr. + Titel. TuManIV:716 *qoštir qulutï el bars* 'der Sklave des xweštar, El-bars'. DuUig1:16' *qul bars qatun* n. pr. in einem Kolophon. DuUig29:9 *qulutï ït=bars* n. pr. in einem Brief. ManKlos:10, 14-15, 96 *qumar bars tarqan* ~ :22-23 *qumar bars ///* ~ :17-18 *qumar ///* n. pr. (+ Titel). TuManV:514 *qutaddmïš bars* n. pr., «blessed tiger». PfIIII:07', Lo17:8, DuUig29:8 *qutluγ-bars* (Pf) ein Handwerker, (Lo) ein Zeuge, (Du) n. pr. in einem Brief; Beicht-316:r27 *qutluγ-bars tegin*; PfIIII:20 *qutluγ-bars /// tarqan*. PfIII:24 *qutluγ-bay tarqan* (→). DuUig29:8 *qutluγ ygän bars* n. pr. in einem Brief. SogdTfnC11 *s'ryq prs trx'n* 'Sarïγ-bars tarqan'; n. pr. + Titel. ManKlost:9 *taγay bars elïmγa* ~ :12 *taγay bars* ~ :95 *taγay bars elïmγa totuq* n. pr. (+ Titel). ManKlos:5 *taš sävit bars tarqan tämir yaqšï tutzun* 'T.-s.-b. tarqan, T. [und] Y. (so zu interpretieren?; oder: T.-s., B. tarqan, T.-y.?) sollen verwalten'. TuManIV:699-700 *tömäninč kičig yavïz qulutï qutluγ bars* 'sein niedriger, geringer, schlechter Sklave Qutluγ-bars'; Absender eines Briefes (←). E17:1 *tüz bay bars külüg* n. pr. ColIX:9-10, XIX:2-3 *upasi alp bars*. Mi06:7 (USp48) *yanga bars* ein Zeuge. E98:4 *///alič*(?) *bars tirig bägim* 'mein bäg ///-b.-t.'. TuManIII/28:8-9 */// el ügäsi bars ///* Titel + n. pr. TuManVII:b12 */// bars* in einem Kolophon.

Weiter: HOUTSMA 1894.28, 34; MORAVCSIK 1958/1983r.71, 350; SAUVAGET 1950.38, 41, 43, 51, 56.

†USp 108 *küč barslïγ* (DTS 323), lies: Sa06:22 *küč baγ-lïγ* ein Zeuge.

(??) TuManIV:608, 615, 619, 623, 634 *barqan* n. pr. Mir:16 *: barsqan saŋunqa : I :* 'Barsqan [dem] saŋun ein [Panzer wurde zugeteilt]'. TuManIV:756-757 *: ymä ol barqang ini-si bar ärti :* 'ferner hatte jener Barqang einen jüngeren Bruder'.

Weiter: BROCKELMANN 1928.241.

Möglicherweise handelt es sich bei Barqan in TuManIV um einen türkischen Qan. Barqan ist auch als Landschaftsname belegt, und zwar ist es nach Kâšγarî das 'Untere China', d.h. die Gegend um Kâšγar. Das Barqan der Oγuz-qaγan-Erzählung wird von CLAUSON (1964.18) fälschlich, wenn man den Angaben Kâšγarîs folgt, mit Ägypten identifiziert (Z75a.61-62). BECKWITH (1987.29-30:94) liest den Namen Barqan, der im Chin. als *pa-sai-kan* erscheint, als Barsqan. Nach ihm waren die Barsqan

einer der fünf westlichen *nu-shih-pi* (**nu šadpït*)-Stämme, die im südwestlichen T'ien-shan siedelten.

birus. **O1** Abu1:j3 *birus* ‘Pîrûz’; Name eines Schreibers.

Weiter: ROEMER 1956.140-141; THACKSTON 1998-99.792; 1998-99.817.

E Pahl. *pylwc* ~ MPersM *pyrwz* ~ PahlI *pyrwzy* ~ *pyl*[*w*]c, PrthI *prgwz* [pêrôz] ‘«victorious, victor»; n. pr. m.’, PrthI *prgwzkn* ~ PahlI *plywzkn* ‘n. pr. m., «fils de Pêrôz»’, PrthM *pyrwz xwd'y* ‘Pêrôz der Herr (n. pr. m.)’, PrthI *prgwzšhypwhr* ~ PahlI *prywzšhpwhry* [pêrôz-šâbuhr], PrthI/M *pyrwzš'ḫ* ‘König Pêrôz’ ⇒ MPersM *pyrwzyh* ~ *pyrwzy*(*y*) [pêrôzîh] ‘victory’ (BACK 1978.247-248; Boy 76; DURKIN-MEISTERERNST 2004.290; GIGNOUX 1972.32-33, 60; MacK71.68; Ny 160-161, Su81.169; YAMAUCHI 1993.33), PahlI *hm'ypylwckl hwt'y bgpwhl ZY hm tw*[*n*] ‘(Jahr 15) des immer siegreichen Herrschers, des Kaisers Hsien-t'ung [i.e. $^{+}$874]’ (HUMBACH 1988.81) [die Pahlavi-Fassung ist an dieser Stelle ungenau, da *hsien-t'ung*, wie aus der chin. Fassung ersichtlich, die Regierungsperiode des Kaisers I-tsung (= Li Ts'ui ‘17. Kaiser der T'ang Dynastie’; *843/844; reg. 859/860-†873/874) war (GILES 1898.N°1219; HUMBACH 1988.74, chin. Text Zeile 4, Zeichen 2 und 3; M 1172)], Pahl/Legenden (x) *mzdysn bgy – kdy pwlwcy* ‘der Mazda-verehrende Gott, König Pêrôz’ (SCHINDEL 2004.78-79) [> Arm. *peroz* ‘Sasanian royal name’ (BAILEY 1987.495, HÜBSCHMANN 1897.67-68)]; PrthM *prywγ* ~ *prywg* [paryôγ ~ paryog] ~ PrthM *prywj* [paryôž] ‘victory’, PrthM *prywj-* [paryôž-] ‘to overcome, conquer’, PrthM *prywj'n* ~ *prywj''n* [paryôžân] ‘victory (used as the symbol of victory given to the saved soul)’ (Boy 74; DURKIN-MEISTERERNST 2004.283, 290) [> SogdM *prywj-* [paryôž] ‘(to) be victorious’ (Gh 7407)]. Baktr. *pirôzu* ~ *piurôzu* ‘n. pr.’ (Da 258), *pirôzu šahanušau* ‘Peroz Shahanshah’ (SW99.253). Khwar. *βyrd-'γ'ð̌k* ~ *βyrd-'γ'ð̌k* ~ *fyrd-'γ'ð̌k* ‘siegreich’ (BENZING 1983.207, 281). Pers. *pîroz* ‘victorious, prosperious, favoured by fortune and opportunity; a champion in Iran’ (C53.107:7, St 265); Kurd. *pîroz* ‘Heiliger; blessed, fortunate, victorious’ (AMÎRXAN 1992.369, WAHBY & EDMONDS 1966.111), *peze* ~ *pîza* ~ *pozê* ‘n. pr.; «Pîrôz»’ (WAHBY & EDMONDS 1966.171); Taj. *firûz* ‘siegreich; glücklich, selig, glückselig; n. pr.’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.411); Darî *pêrôz* ‘siegreich; erfolgreich’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.181). Urd. *pîroz* ~ *peroz* ~ *fîroz* ‘victorious, triumphant; successful, prosperous, fortunate, happy’ (PLATTS 1974r.298, 785). Iran. > Özb. *fîruz* (BOROVKOV 1959.491); Osm. *pîrûz* ‘victorious; successful; fortunate; auspicious’ (REDHOUSE 1921.463) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.471, KAKUK 1973.326, NIKMET 1933.46)].

Weiter: HORN 1893.78-79:354, HÜBSCHMANN 1895.45:354.

O2 BrâhGlgtA110 *śrî kirdira peroysa* (lies: peroz), 112 *piros///*.

Mahr:20 *pêrôz têgin* [pyrwz tygn] ‘Prinz Pêrôz’ (DURKIN-MEISTERERNST 2004.290). Šrh1:6, Šrh2/Siegel4 *fîrûzšâh*. ArdArab-IXv/2':1-2 *ismâ'îl fairûz*. ArdArabIX:33 *ismâ'îl b. fairûz b. 'abd ar-raḥmân al-mûqânî* ~ XIV:29 *ismâ'îl b. fairûz b. 'abd ar-raḥmân al-mûqânî*.

Weiter: AHMED 1999.158; BASKI 1986.52; BOSWORTH 1967.94-95, 186, 193-194, 205; DONZEL 2002.344; GAFUROV 1987.179; GIGNOUX 1986.II/147-148.759-769; JUSTI 1895.247-251, 419-421, 429-430, 440, 442, 444, 464-465, 469-470, 475, 478, 506; MORAVCSIK 1958/1983r.332, 346; SUNDERMANN 2001.320-321, 372-376, 903, 942; YAMAUCHI 1993.33.

barsuci. **O1** (↓) Abu1 *mongγol cerigüd ilcin bölg sibaγucin barsucin*.

E (↑) MMoS, U, P, A *bars* ~ A *pars* ⇒ (DenN) U **barsuci* ~ A *barsci* ⇒ (pl.) U *barsucin* ‘those who hunt with cheetahs’ (C53.81-83).

Weiter: TMEN §686.

O2 TemQ:8 *yamčï süsünči-lär quščï barsčï-lar-qa* ‘an die Postleute, Proviantmeister, Falkner und Jäger.

birasanji. **O1** DocQqt6:4 *birasanji*.

E SogdB *prsn'yc* (→). Skt., SktB *prasenajit* ‘(i) name of a king of Kośala, with capital at Śrâvastî; (ii) (the same?) name of an ancestor of Aśoka’ (Edg 389, My 315). Khot. *praysînai* (BAILEY 1940-42.906, EV-D95.20:1, KONOW 1932.171). TochA/B *prasenaji* ~ B *presanacî* ‘«Presanajit»; n. pr. des Königs der Kauśalas’ ~ B *prasaṃnake* (Ad 412). [Chin. *po-lo-hsi-na-t'e-to* or *po-lo-szu-na-t'e-yo* or *po-szu-ni* ‘Prasenâjit; a king of Kośala, residing in Śrâvasti; one of the first royal converts and patrons of Śâkyamuni’, explained by *sheng chün* «conqueror of an army»’ (EITEL 1981r.121; SH 252, 266, 418, 503)]. Uig. *prasänaji* (DTS 397) ~ *pïrsančï* (→), UigBr. *prasenaji* (GABAIN 1954.95); [Tib. *gsal-rgyal* (DAS 1305a, SZERB

1990.211);] MMoU (←; SHÔGAITO 1991.29). MoL *toda ilaγuγsan qaγan* (GRÜNWEDEL 1900.236).

O2 PktArp4:12 *praseṇaa-putre itrahoti* ‘Indrabhûti, Sohn des Praseṇaka’.

STii/9:8, 11 *prsn’ycy xwt’w* ‘König Prasenajit’.

HtIII:115 *prasenači el*[*ig*] ~ Ins:366 *pirsanči elig* ~ Ins:238 *pirsanči qan* ‘König Prasenajit’ ~ Ins:235-236 *bodun bägi pirsanči* ‘der Fürst des Reiches, Prasenajit’.

BSA

vuši ~ **fu-šï**. **O1** Hin *quu-nam cesi geng-dung γurban dau lemvangsi-yin vuši* (↑ oron). HyA5:28r *fu-šï qara* ‘Assistant Comissioner Qara’ (M95.68).

E Chin. *fu-shih* ‘Assistant Commissioner’ (Fa90.21[II.4], 109[14.6], 242[42, 42.3], 247[48], 264[48.27], 413[124]; HUCKER 2100, hier unter N°2096-2099 weitere Titel, die *fu-shih* lauteten).

O2 Stab46:35 *: sävinč yanga vuši : ögü vušin tilik toγrïl čungčing* Schwiegereltern des Stifters. (??) Mahr:94-95 *’ûlûγfûšî tâng-fûšîγ lâfûšîh* ‘Uluγ fuši; Tang fuši; La fuši’.

BSD

besütei. **O1** GG:§47/1018 *besütei* a son of Caraqai-lingqu ≈ AT:9b/281 *besüt* (Ra04.286, 302). GG:§53/1109 *besütei gü'ün* ‘a person of the Besüt’.

E MMoS *besüt* ‘Klanname’ (Ra04.1199) ⇒ (DenN/Genitiv) S *besütei* (←). Ord. *beset* ‘nom de un clan; nom de un *qariya* d'Ü:chin’.

O2 Keine Belege.

BSD

bos-don. **O1** TogT6:15 *kam-bu bos-don* ‘der *mkhan-po* (Abt) Bu-ston’ ~ Togt6:23 *kan-bu bos-don* ~ TogT6:17 *bosdon*.

E OTib. *bu* ‘child, small’ (THOMAS 1957.177, 1963.64); Tib/Tfn *bu* ‘Sohn’, *ston-pa* ‘lehren, zeigen, erläutern’ (Ta80.159, 154); Tib. *bu-ston* ‘n. of a learned lama …’ (JÄSCHKE 369a); bei der Person handelt es sich um Bu-ston rin-čhen-grub, 1290-1364, eine der bedeutesten Personen des tibetischen Buddhismus [F, Ta; PETECH 1990.160, SØRENSEN 1994.659] ⇐ *bu* ‘son’, tr. *putra* (EMMERICK 1967.141, JÄSCHKE 368a-b), CollTib. *phu* ‘son’ (BELL 1965r.458) + *ston*(*-pa*) ‘teacher’ (JÄSCHKE 224a). Tib. > Uig. (→); MMoP (←). (↓) MoL *köbegün* ≈ Tib. *bu*; MoL *ston*: *rgyaston sumati kiriti* ‘n. pr.; «rgya-ston blo-bzaṅ grags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.213); (↓) MoL *mergen* ≈ Tib. *ston*: *umara-yin qural-un blam-a hor-un mergen oγtarγui coγ* ‘n. pr. eines Lehrers; «hor-ston nam-mkha'-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.208).

Weiter: FERRARI 1958.182; KASCHEWSKY 1971.313; NUGTEREN & ROOS 1998.75; RÓNA-TAS 1962.266, 1966.103; SCHUH 1977.202; SØRENSEN 1994.655, 658, 659, 660, 663, 664; WYLIE 1962.261.

O2 Totb:1003-1006 *tümkä biligsiz tömäninč qulut qamï-lïγ ary-a ačari tükäl-lig bilgä isdonpa baqšï-nïng bošuγ yrlγ-ï üzä ävirü aqdaru tägindim* ‘ich, der unwissende[2], und niedere Diener Ârya âcârya aus Qamïl, habe auf Befreiungs-Befehl des vollkommen weisen Gurus Ston-pa ergebenst übersetzt[2]’ [Khot. *stânaḍa* ‘superior teacher’ ?<? Tib. **ston-bla* ‘id.’ (EMMERICK 1985.312)].

BSQ

busayid. **O1** Abu1:a1, Abu2:1, AbuPai:1 *busayid baγatur qan* ~ MünIl33 *’s-sulṭâni ’l-a‘zami abû-sa‘îd* ~ MünIl34 *’s-sulṭâni abû-sa‘îd bahâdur ḫân* ~ MünIl35-38 *’s-sulṭân al-‘âlim al-‘âdil … busayid … bahâdur ḫân* ~ MünIl39-40 *as-sulṭânu ’l-a‘zam abû-sa‘îd bahâdur ḫân* ~ Abu2Pers:Siegel *’s-sulṭân abû-sa‘îd* ‘Abû-sa‘îd (baγatur qan)’; (↑) S/Öljeitü S/Arγun S/Abaγa S/Hülegü S/Tolui; Il-qan, 1317–1335 (C53.55-57:2, W84.179-184).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.731, 736; CH'EN YÜAN 1989.320; HAMBIS 1945.161; 1954.187; LECH 1968.420, 422, 427, 432; PELLIOT 1950.98-100; ROEMER 1956.142; THACKSTON 1996.295, 305; 1998-99.781, 784, 799, 801, 811.

E (↑) Arab.-Pers. *abû* ‘a father’

+ Arab.-Pers. *sa‘îd* ‘fortunate, happy, august; prosperous, auspicious’ (St 683); Kurd. *seyid* ‘«Saiyid», descendant of Prophet Muhammad’ (WAHBY & EDMONDS 1966.130), *se‘e* ~ *se‘ol* ‘n. pr.; «Sa‘îd»’ (WAHBY & EDMONDS 1966.171); Taj. *said* ‘fortunate, happy’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.337); Darî *sa‘id* ‘fortunate, happy; n. pr.’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.452). Urd. *sa‘îd* ‘prosperous, fortunate, happy, august, auspicious’ (PLATTS 1974r.661). Iran. > Kaz. *säd* ‘Teil männlicher Personennamen’ (DŽANUZAKOV 1989.128); Tat. *säed* ~ *säjid* ‘Herrscher, Fürst, Herr; Hausherr; Aristokrat; Nachkommen des

Propheten' (XÄMZIN et al. 1965.516); Özb. *said* 'glücklich; n. pr. m.' (BOROVKOV 1959.350); Trkî *said* 'happy, attractive' (JARRING 1964.263); Osm. *sa'îd* 'prosperous, fortunate, lucky, happy; a name of men' (REDHOUSE 1921.1060) [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.345-346)]; Türk. *sait* (*di*) 'glücklich' (HEUSER & ŞEVKET 1962.528).

Weiter: Do75.207, HeDo75a341.

O2 [**a**] SivArab:49-50 *abû sa'îd*. ArdArabVIII/3':6 *abû sa'îd b. muḥammad al ḫuwaiyî* ~ ArdArab:v3 *abû sa'îd b. muḥammad*. ArdArabV:25-26 *imâm najm ad-dîn mu'âwiya b. abî sa'îd b. manṣûr al-lâ'iqî*.

[**b**] ArdPersI/2':2-3 *sa'îd b. ibrâhîm ad-daqqâqî* ~ 4':9 *sa'îd b. ibrâhîm* ~ 8':6, 9':7 *sa'îd ad-daqqâqî* ~ :11 *sa'îd al ġanî*(?). ArdArabXV:51-52 *jamâl ad-dîn sa'îd b. yûsuf b. balla*. ArdArabXVII/8':2 *muḥammad b. al-ḥâjj kû sa'îd*. QqmPers:18 *šaiḫ sa'îd* ~ QqmPers:19, 21, 24 *šaiḫ sa'îd ad-dîn* ~ QqmPers:16 *sa'îd ad-dîn*. ArdArabXXIV:7-8, 15-16 *šams ad-dîn muḥammad b. šams ad-dîn 'azîzdâr b. humâm ad-dîn sa'îd*. sAbu:1 *sulṭân abû sa'îd gurkân* 'Sultan Abû Sa'îd küregen'; letzter Herrscher der Timuriden. QqmPers:9 */// abû al-faiḍ sa'îd b. ///*.

Umr:4 *mir sayid aqmad*.

Weiter: AHMED 1999.182; BABADJANOV et al. 1997.181-182, 184; BASKI 1986.125; BOSWORTH 1967.22, 30, 32, 49, 53, 63, 67, 69, 78, 101, 107, 149, 155, 165; DONZEL 2002.24-25; FEKETE 1932.478; FIEY 1980.284-285, 289, 291, 293, 295-296, 298; GAFUROV 1987.120, 185; JARRING 1997.397, 410, 414; JUSTI 1895.428, 462-463, 469, 472-473; KURT 1995.241-242; SCHERNER 1977.119 (in Ortsnamen), 171-172; SCHIMMEL 1989.100, 119, 124; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.803; UNBEGAUN 1972.393; W77.176.

bisqarun ⇒ muskaril

BSM

busma. **O1** (↓) Hin:19-20 *duu-a busm-a-dan köbegüd* 'die Prinzen angeführt von Duua und Busma' ~ HinChin:12 *pu-ssu-ma* ~ Hin *duu-a-dan köbegüd* 'Duua und andere Prinzen' (C49.111).

E [**a**] MTu. *bus-* '«to hide, lie in wait, lay an ambush (for someone)», and the like' (C72.371).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.95, VEWT 90.

[**b**] OT, MTu., Uig. *buz-* ~ Uig. *bus-* '«to destroy, damage», and the like' (BERTA 1996.109-112, C72.389; BARAT 2000, GK88, Ha86, Te80, Tu91, Z85), Uig. *sï- buz-* 'brechen (Hochmut)' (GK88:80), ⇒ (DevV) OT/Man., MTu. Uig., UigBr. *buzul-* ~ Uig. *busul-* '«to be destroyed or damaged», and the like' (C72.391-392; BARAT 2000, GABAIN 1954, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, ZKa78, Z85).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.172, GOLDEN 1980.182-183, JOKI 1952.100 RÁSONYI 1953.334, VEWT 91, YAKUP 2002b.65.

[**c**] MTu., Uig., UigBr. *buš-* 'to be irritated, annoyed'; Uig. auch: 'böse sein, erregt sein, zornig sein' (C72.374; GABAIN 1954, SHÔGAITO et al. 1998, ZKa78, Z85).

Weiter: VEWT 90.

[**a-c**] ⇒ (DevN/Negation) *busma* ⇒ (Imperativ) *busma*.

O2 TemB:I.16 *tuw-a busba* 'Duwa und Busba'.

ManMin81:1 *busuš tngrim*.

[**b**] (??) DuTu3:3-6 *yabaš totuq buzač totuq örä bört totuq altun tay saŋun yartïmlïq ärür* 'Yabaš totuq, Buzač totuq, Örä-bört totuq [und] Altun tay-saŋun [oder: Altun-tay] sind Adjutanten'.

Weiter: HOUTSMA 1894.30.

BSN

vu sunggon. **O1** Jig *gung-sang vuu-yin vu sunggon* (↓ sargesgeb).

E Chin. *fu tsung-kuan* 'Assistant Director-General' (Fa90.22[VII.3]) ~ (↑) MMoU *vu daruγaci*.

O2 Keine Belege.

CB

-cab. **O1** (↓) HyB *sangirca*.

E [**a**] Unklar, eingeständiges Wort, Suffix (??).

[**b**] (??) OT, MTu., Uig. *čav* 'originally «fame, good reputation» with a favourable connotation, later «reputation» (good or bad), and finally merely «rumour, noise», perhaps owing to confusion with onomatopoetics like *čap*' (C72.393; Tu91, Z85) ⇒ (DenV) MTu., Uig. *čavïq-* ~ MTu. *čavuq-* 'to be, become, famous' (C72.396; KaZ77, T74), ⇒ (DenN) Uig. *čavlïγ* 'berühmt' (KaZ77); MMoU *cab* 'renown' (C50.130-131).

Weiter: CLEAVES 1955a, DOERFER & TEZCAN 1980.103, HALASI-KUN 1975.178, KARA 2001.88, VEWT 93.

O2 [**b**] AvaBL:12a10 *čavïqmïš kügülmiš bayaγutlar amančlar čavlašïp yïγïlïp* 'die

namhaften[2] Reichen und Notablen strömten zusammen (?) und versammelten sich' (Rö 115).

(???) Mi02:16 *cavšu* ein Zeuge.

Weiter: BROCKELMANN 1928.242, HOUTSMA 1894.30, SAUVAGET 1950.46.

čéw. **O1** Kül2:14 *ti-gü čew taw-giṅ* 'Superintendant Chao Tao-heng'.

E Chin. *chao* 'to hasten to, visit; ancient feudal name; a surname' (M 244).

O2 HtIX:5a20 *hanme čoo wang qanlar* 'die Kaiser Han Ming und Chao wang'.

jew. **O1** TogT4:23-24 *ǰü-lu taw-gew du ti-dém miṅ-žin čuṅ-ṅi tuṅ-wen ǰin-žin čü-či fuṅ-wen lu tay ǰüṅ-yan wan-šéw küṅ* [= *güṅ*] *či jew dïy-žün* 'der Generaldirektor des Taoismus in allen Provinzen, der Heilige von leuchtender Menschlichkeit, erhabener Rechtlichkeit und abgrundtiefem Uranfang, der Abt des Tempels Tai Chung-yan wan-shou im Gerichtsbezirk Feng-yüan (Shensi), namens Chiao Te-jun'.

E Chin. *chiao* 'scorched or burned' (HAENISCH 1940.60, LIGETI 1956.23:211, M 721).

O2 Keine Belege.

CBA

jebe. **O1** GG:§146/4219; §147/4232, 4307, 4308, 4309; §153/4715; §193/6734; §195/7015; §202/7709, 7720; §209/8203, 8206; §221/8630; §237/9304; §247/9903ff; AT:44a/1396; 44b/1408, 1417, 1418; 45a/1428; 54b/1717; 66a/2072, 2075; 71a/2225; 78a/2466; 83b/2631, 2634; 86a/2702ff; ANT:§25, 27, 30, 33, 34 *jebe* Besüt; name given to Jirqo'adai by Cinggis qan (Ra04.533-534, 1213-1214).

E MMoS, U *jebe* 'Kriegsgerät, Waffen', S *jer jebe* 'Waffen' ⇒ (DenV) S *jebele-* 'kämpfen', ⇒ (DenV) A *jebetü* [Cag. *ǰebelik*] 'arrow-head' ⇒ (pl.) A *jebeten* [Cag. *ǰebelikler*], S *jebelegü qula* 'das braune Kampfroß', ⇒ (DenN) S, A *jebsek* 'Waffe' ?~? A *jemsek* 'Beil, Axt', *jer jebsek* 'Waffen'. MoL *jebe*, KhalL *zew* 'arrowhead, spearhead'; BurL *zebe* 'Spitze; Schneide'; Ord. *ǰiwe* 'pointe de flèche'; OirL *zebe* 'lance, weapon', *zebseg* 'weapons'; Kal. *zer zewˀ* 'Waffen, Bewaffnung; Instrument (der Handwerker), Zubehör; Hausgerät' ⇒ (pl.) EMoL *jebes* (Li73c), ⇒ (DenV) MoL *jebele-* 'to arm'. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.113-114). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.287).

MMoU *jeber bü* 'to be skilled' (C51.75-76).

Weiter: (↓) jibig; KAŁUŻYŃSKI 1995.198; MYYC 440; Ra04.537-538, 840, 862; TMEN §153-156, 170; VEWT 124.

O2 Keine Belege.

CBD

ǰew-taw sï. **O1** TogT6:7 *ǰew-taw sï-yin noyad* 'officials of the Pacification and Control Offices'.

E Chin. *chao-t'ao ssu* 'Pacification and Control Offices, 3A. There were eleven of these scattered along the Tibetan frontier' (Fa90.413[126], HUCKER 304).

Weiter: (↓) jautau

O2 Keine Belege.

CBQ

jabaγu. **O1** DocTfn10:2 *jabaγu* ein Würdenträger (→). Mvy:3673 *qaγan-u tölege ücüken qaγan ~ qan-u tölögesün ücüken qad* (*oron*) 'viceroy, regent' (SÁRKÖZI 1996.264), tr. Skt. *yuvarâja* 'Kronprinz' (My 392).

E Pahl. *yabb*(*u*) [ybb] 'a Turkish royal title' (Ny 224). Baktr. *yabgu* 'Titel' (Da 202), *yêbudalu y*[*a*]*b*[*gu*] ~ *êbudalu yabgu* 'yabγu of the Hephtalite people' (SW99.253, 255) ≈ *žauwu ~ žawui* 'dynastischer Titel' (Da 297); Baktr/Legenden *šauo zaobl*(*o*) ~ Brâh/Legenden *ṣâhî javûvla ~ ṣâhî javûkha ~ ṣâhî javukha ~ ṣâhî jaükha*, Baktr/Legenden *šao zaboxo* ~ Brâh/Legenden *ṣahî javukha* (ALRAM 1996.525, 534-536, 538-540). Pkt. *yavuga ~ yaüga- ~ jaüva- ~ yagu- ~ yuva-*, gr. *zauus*, Umschreibung durch chin. *hsi-hou* 'ein Titel' ~ Skt. *yuvarâja* 'heir apparent' (ENOKI 1968.1-13, HUMBACH 1967.26-27, MARQUART 1901.205-206, SALOMON 1996.440-441); Pkt-Niya *yapgu* 'n. pr.; ein *śadavida*' (BURROW 1937.123, 125); Khot. *yauvarâya* 'Crown-prince' (Bai61.22, 32, 41, 65; BAILEY 1930.63-64, 1940-42.911; Sk02.131, 274, 276). TochB *yugarâje* '«Yugarâja»'. [Tib. *rgyal-ćhab* 'regent', tr. *yuvarâja* (EMMERICK 1967.139).] OT, MTu., Uig. *yabγu* 'a title of great antiquity, certainly going back to the Yüeh-chih, that is before the Christian era. In the Türk period it was, like *šad*, a title conferred by the *qaγan* on close relatives and normally carried with it the duty of

administrating part of the *qaγan*'s dominions. Although *yabγu* is sometimes mentioned before the *šad*, he prob. ranked below him. After the Türk period the title seems to have lost some importance and Kaš. describes it as two ranks below the *qaγan*, by this time the title *šad* had disappeared. *yabγu* survived as the title of the supreme ruler of the Oγuz of the Aral Sea area until the tenth century' (C72.873; Ko97, Te68); MTu. *yabâqu* 'a tribe of the Turks' (DK85.243) [? > GG *jaqud* [erratum pro *jabqud*]-*un irgen* 'the people of the Jaqud/Northern China'].

Weiter: BAILEY 1958.136 [Iranische Etymologie: Wurzel *yam-* 'to lead' + Suffix *-uka* ≈ Prth. *ymg* /yamag/, MPers. *žmyg* /žamig/ 'leader'], BIVAR 1954.112-118, BOSWORTH & CLAUSON 1965.9-10, BROCKELMANN 1928.244, GOLDEN 1980.187-190, LÜDERS 1940.545, MATSUI 2004a.198-199, MENGES 1968.30-31, PULLEYBLANK 1966.27-28 [≈ TochA *yapoy*, B *ype* 'land, country'], PRITSAK 1951.273-274, TMEN §1825, VEWT 176.

O2 PktApr5/II:3-4 *yaguraṃña kharayosta* 'yagu-king Kharaosta'; son of Mahâkṣatrapa ~ PktIssXV/A:4 *kharaostasa yuvaraña* ~ /E:1 *kharaosto yuvaraya* 'heir apparent K.' (SALOMON 1996.428, 440). PktGlgt08 **yuvarajana vasudharivarmaṇa* 'du prince héritier (*yuvarâja-*) Vasudharivarman'. PktIssXIII:4 *mahadanapati patikasa jaüvañae* '(instr.) the great gift-lord Patikasa yaüva (yabγu)?'.

Kaš. *yavγu* 'the title of a subject who is two ranks below the qaγan'. Mi39:3 *yabaγu* n. pr. YarArabIII:16' *yabγu-bäg*. USp22:19 (RADLOFF 1928:11) *yabγu bäg qalan käsip* '(während der Regierungszeit des Kebäk qan,) als [der] yabγu bäg die Landsteuern abschätzte' (←). QqmSogd:20 *pyl-k' ypγw /// n'm dβ'r ZY* 'bilgä yabγu /// Namen gab er und'. SU:O7 *eki oγlïma yabγu šad at bertim tarduš tölis bodunqa bertim* 'meinen beiden Söhnen verlieh ich die Titel yabγu und šad, [und] gab sie den Tarduš- und Tölis-Gemeinschaften'. Ong:4 *el etmis : yabγu : oγlï : išbara : tamγan : čor : yabγu : inisi : bilgä : ïšvara tamγan : tarqan : aymaγlïγ :* [*alp* (?) *el*] *etmis : atïm : ///* '[Ich bin] El-etmis yabγu's Sohn, ïšbara tamγan čor yabγu's jüngerer Bruder [und] gehöre zum aymaγ des bilgä ïšbara tamγan tarqan, mein Name ist alp El-etmis'. BQ:O27-28 *: ertüš : ögüzüg : kečä : yorï*[*dïm türgiš bodunuγ*] *uda basdïm : türgiš : qaγan : süsi : otča : borča : kälti : bolčuda : süŋüšdümüz : qaγanïn yabγu*[*sï*]*n : šadïn : anta ölürtüm :* = KT:O37 *: ertüš ögüzüg : kečä : yorïdïmïz : türgiš : bodunuγ : uda : basdïmïz : türgiš : qaγan : süsi : otča : borča : kälti : süŋüšdümüz :* [Rest anders] 'am Bolču kämpften wir [und] ich tötete ihren [Türgiš] qaγan, [sowie] seinen (ihren?) yabγu und šad'. KT:O13-14 [nach der Befreiung von den Chinesen] *quladmïš : bodunuγ : türk : törüsin : ïčγïmïš : bodunuγ : äčüm apam : törüsinčä : yaratmïš : bošγurmïš : tölis : tarduš* [*bodunuγ anta etmïš*] *yabγuγ : šadïγ : anta : bermiš :* = BQ:O11-12 *quladmïš : bodunuγ : tü*[*rk tö*]*rüsin :* [*ičγïmïš*] *bodunuγ : äčüm apam : törüsinčä : yaratmïš : boš*[*γur*]*mïš : tölis : tarduš : bodunuγ : anta etmïš : yabγuγ : šadïγ : anta bermiš :* '(my father, the qaγan, i.e. Elteriš) organized and ordered the people who had lost their state and their qaγan, the people who had turned slaves and servants, the people who had lost the türk institutions, in accordance with the rules of my ancestors. He (also organized there) the Tölis and Tarduš (people), and gave them a yabγu and a šad'. Mahr:77 *prv'nc zβγw* 'der yabγu [baktr. Form] von Parvânč'. MTu./QB:4067-4069 *qayusï ögälik tägir ög bulur qayu kök ayuqluq üzä at alur qayusï ïnanč bäg qayu čaγrï bäg qayusï tegin bäg* (C72.709, DANKOFF: *kül erkin*) *qayu cavlï bäg qayu yavγu yuγrus bolur el bägi qayu atï tängiz bolur är ögi* 'those of ripe intelligence will be given the office of counsellor; some may be awarded such titles as kök-ayuq, ïnanč-bäg, čaγrï-bäg, kül-erkin, or čavlï-bäg; others may become yavγu, or yuγrus («vizier»), or el bägi («headman of a province»?), or gain the unequaled title of är-ögi' (ARAT 1947.410; DANKOFF 1983.172, 278). Toñ:41-42 *: tarduš : šadra : udï : yañdïmïz : qaγanïn tutdïmïz : yabγusïn : šadïn : anta ölürti :* 'dem šad der Tarduš folgend zerstreuten wir [sie], nahmen ihren qaγan gefangen, dann töteten wir seinen yabγu und šad'. SU:N11-12 *tay bilgä totuqïγ yabγu atadï* 'er ernante den tay bilgä totuq [zum] yabγu [747]'. TR:N3 *täŋrim : qanïm oγlï /// isig /// az sïpa tay säŋün bodunï toŋra/// baš qay ab‹a› baš üč qarluq bunča bodun yabγu bodunï* 'der Sohn meines himmlischen Herrschers ist /// isig /// die Gemeinschaft[en] des Az-sïpa, [der ein] tay-säŋün [ist], die Toŋra, ///-baš, Qay, Aba-baš [und] die Üč-qarluq, so viele Gemeinschaften [waren] des yabγus Gemeinschaften'. Mahr:92-93 *'wyγwr t'pmš yβγw* 'yabγu Uiγur-tapmïš'. TS:W4-6 */// aγïntïrtï uyγur qanïm tutulmïš /// taqïγu yïlqa ///* [*el et*]*mïš qanïm yašï tägip učdï oγlï yabγum*

qaγan boltï /// [o]lurtï oγlï : tarduš yabγu töliš čad olurtï '[...] wurde erhoben. Als mein Uigur-Qan wurde festgehalten /// im Huhn-Jahr /// mein *qan* El-etmiš erreichte sein Alter und flog [weg = starb]. Sein Sohn, mein yabγu wurde qaγan. /// regierte. Seine Söhne herrschten [als] Tarduš-yabγu [und] Töliš-šad'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.130-131, 275-276, 290.

jubqan. **O1** GG:§251/10105 *jubqan* ≈ AT:112a/3478 *cau-qan* a Chinese speaking Önggüt; an ambassador of Cinggs qan to the Song court (Ra04.909-910).

E [**a**] (??) MTu./XI *čïbïqan* ~ MTu./XIII *čubuyan* ~ MTu./XIIIff. *čïban* ~ Uig. *čubaqan* ~ UigS *čobuγan* '«a jujube fruit, *Zizhyphus vulgaris*»; hence metaph. «an inflamed boil or ulcer»; no doubt a loan-qord, prob. of Iranian origin' (C72.396, DTS 156, HAUENSCHILD 1994.45, Li66.153) > MMoS, U *cibuqan* 'Dattel' ~ S *ci*[*ba*]*qa* (ou: *ci*[*b*(*u*)]*qa*) 'jujube' (KARA 1990.288). EMoL *cibuγan* (KARA 2001.90); MoL *cibaγ-an* ~ *cibuγ-a*, KhalL *čabga/n* 'jujube; prunes, dried plums, kind of date'; Ord. *čiwaγa* 'jujube; n. pr. m.'.

Weiter: MYYC 554, SM33.439, TMEN §1106, VEWT 106.

[**b**] Mit Bezug auf die Etymologie [a] schreibt RACHEWILTZ (id.), daß 'although this etymology is very plausible, I would like to suggest a possible, even if less likely, alternative, viz.': MoL *cobuγ-a* ~ *cubuγu*, KhalL *cowoo* 'clever, smart, quickwitted, alert (usually of children)'; Ord. *čowô* ~ *čowôn* 'très intelligent, précoce (enfant), vif; d'une manière éloquente, en articulant bien les mots, couramment'; Kal/Ölet *cowâ* 'scherzhaft (Mensch); Witz'.

Weiter: MYYC 574.

O2 USp54 *čuba-yïγmiš-a* n. pr.

CBK

jibig. **O1** Jib:3 *jibig-temür* ~ Jib:01 *tay-oṅ* S/Köten S/Ögedei.

Weiter: HAMBIS 1954.182, RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (??) Uig., UigBr. *yivig* ~ Uig. *yiväg* (°*k*) '«equipment», and the like; …; pec. to UigB and discussed at length in TT V.34:B103, where it is … rightly identified as a translation of Skt. *saṃbhâra* «supplies» for the body or soul, food, wisdom etc.' (C72.875, My 504; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, ZKa78, Z85) ⇒ (DenV) *Uig. *yivägläš-* ⇒ (DevV) Uig. *yivägläš-* 'to support each other' (BARAT 2000).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.198 [Jak. *säp* 'Werkzeuge, Gerät, Waffe, Sache'; die tu. Wörter werden verglichen mit Mo. *jebe*].

[**b**] (??) Uig. *yïv-* (*yiv-*) '«to praise», or the like' (C72.871; GK88, Te80) ⇒ (DevN).

[**c**] (??) MTu. *ïvïq* ~ Uig. *yïvïq* '«the female gazelle», the male is **suqaq*' (C72.8; T74).

Weiter: HAUENSCHILD 2003.100; VEWT 168, 175.

[**d**] (??) Uig. *yivig* 'gut' (ZKa78).

[**e**] (??) MTu., Uig., UigS *čïpïq* (*čïbïq*) '«a rod or stick», esp. a flexible one' (C72.395, Li66.151; KaZ76).

Weiter: YAKUP 2002b.70.

[**f**] (??) Kal/Ölet *ǰib* 'List, Betrug, Ränke, Schlauheit'.

[**g**] (??) Chin. *ch'a-pi* 'eine Falkenart' < MoL *jibi* ~ *jibe* ~ *jabi*, KhalL *zeb* ~ *žib* 'rust, stain'; Dag. *ǰib* (TODAEVA 1986.143); BurL *žebe*; Ord. *ǰiwe*; Oir. *zebe* 'rust, mildew'; Kal. *zewᵊ* 'Rost (auf Eisen, Kupfer u.a.)'; d.h. vielleicht könnte der chin. Begriff übersetzt werden als 'rötlich gefleckter Falke' (FRANKE 2005a.111).

Weiter: MYYC 439, SM33.95.

O2 USp77:4 *yipäk* n. pr. in einer Bittschrift.

jebke. **O1** GG:§137/3809(2), §202/7719, §243/9522, §244/9624 *jebke* ≈ AT:39b/1248, 1257, 1258; 89b/2811; 96a/3002 *jebege* Jalayir; S/Telegetü bayan; a captain of a thousand (Ra04.508, 1214).

E [**a**] (??) MMoS, U *jebke* ~ S *jebüke* ~ S *jebüge* 'Sieb; Korb'. MoL *sebeg* ~ *sebüg*, KhalL, Ord. *seweg* 'wicker basket, bamboo crate'; Kal. *sewəg* 'Seiher; geflochtener Korb od. Gefäß'.

Weiter: CASTRÉN 1857a.114, KARA 1990.302.

[**b**] (??) MMoS *jebüge* 'Name eines Fisches' (Ra04.361). MoL *jebege* ~ *jibege* 'Siberian salmon; *salmo lenoc*', KhalL *zeweg* 'lenok, a kind of salmon (*brachymystax lenok Pall.*)', *zevee* 'the Siberian salmon (*salmo lenoc*)' (HANGIN 1986.163); BurNU *zebeŋ*, T *zeben/g*, Ch *zegeben*, S *ǰebege*, BurL *zebge/n* 'lenok', Pallas *dshebboen* 'salmo fario, *salmo coregonoides*' (CASTRÉN 1857b.161, KECSKEMÉTI 1967.22); Kal/Pallas *zebyn* '*salmo leucichtys*' (KECSKEMÉTI 1967.24). Mo. < X > Tung. (ROZYCKI 1994.122); Ewk. *zäli* ~ *zäłi* ~ *želi* ~ *zeli* 'Taimen' (CASTRÉN

1856.93, 133), Ma. *jelbe* ‘junge Lachsforelle’, *jelu* ‘Lachsforelle’ (HAUER 528).

Weiter: DOERFER 2004.266, 273; 2005.81; GRUBE 1900.56, 63; RYBATZKI 1996.8; SCHMIDT 1923a.248, 1927.32, 1928.11; SSTM I.283, 284; URAY-KÖHALMI 1999.50, 90, 98, 138.

O2 Keine Belege.

CBN

coban. **O1** (↑) Aba1/4 *avan coban* ~ Abu1 *aban coban* ‘Steuerbüttel(?)’, oder: n. pr. + Titel. (↓) Ölj *qudluγ-š-a coban sevinc* Coban, *1262-†1327, eponymous founder of the Chobanid dynasty and the leading Mongol amir of the late Il-khanid period (*Encyclopaedia Iranica* V/1992.875-878). (↑) Nûr *jaγud-un noyad samtaγu coban-negbei* (oder: coban negbei; nach Ra04.1345 zwei Namen) *maγu aγtacid caq-a*.

AT:128a/3956-3958 : *joci ejen-i köbegün urdana* (lies: orda) *batu berke tangγud · cobai* (lies: coban) · *qongγocar · berkecer ede bölüge : qolayiγan neretü nigen abaqai bölüge ::*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.755; JUSTI 1895.167; LECH 1968.423, 425; THACKSTON 1996.304; 1998-99.789, 806.

E Pahl. *šp’n′* [*šubân*] (MacK71.81, Ny 187) [≈ Arm. *špet* ‘Hirte’ (BAILEY 1987.461, 465; HÜBSCHMANN 1897.215)], MPersM, PrthM *šwb’n* [šubân] ‘shepherd’ (Boy 85, DURKIN-MEISTERERNST 2004.320, Su73.134, Su81.171b) [vs. MPersM, PrthM *gyhb’n* [gêhbân] ‘herdsman, shepherd’ vs. *p’n’g* [pânâg] ‘protector, guardian’ ~ *p’ng* [pânag] ‘guardian, guard, shepherd’ (DURKIN-MEISTERERNST 2004.169, 259)]. SogdS/C *xwšp’ny* [xušpânê] (Gh 10790, SW85.234) ~ S *’xšp’ny* ‘Hirte’ (Gh 2128, Su85.42). Baktr. *sôpanu* ‘headman (of a village or estate)’, ProtoBulg. *zaopan*, ByzGreek *zoypanos* (SW00.225). Khot. *chaupaṃ* ‘title of low rank, concerned with the collection of taxes’ (YOSHIDA 2004a.133), ‘something to be given besides a house and grain to a local official’ (EV-D95.156), or title preceeding the following n. pr.: *chau-paṃ marṣa’ki* ‘to the chau-paṃ M.’; *chau-paṃ arsa* ‘Titel + n. pr.’, ähnlich *spâta arsa*/// in einem Dokument aus Mazar Tagh (Sk02.123), *st*(*u*)*ra-pânä* ‘herdsman’ (Bai 434). Pers. *čôbân* ~ *čôpân* [< Tu.?] (St 401, 402) ~ *šabân* ~ *šubân* ~ *šôbân* (St 730, 764); Kurd. *šivan* ~ *čoban* [čobân] (AMÎRXAN 1992.438, KURDOEV 1960.172); Taj. *šubon* ~ *čûpon* ‘Hirt, Schafhirt’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.461, 448). (?) Burushaski *śópan* ‘Schaffleisch oder Buchweizenteig im Schafmagen gekocht’, *śópan bóin* ‘ein Fest der Hirten’, *śópane gaṭ* ‘(zusammengebundene) Wurst; kleiner und dicker Mann (Schimpfwort)’ (BERGER 1998.397). Sarikoli *γïbun* ~ *γubun* [Bell *žûbân*] ~ *ghübûn*, Oroshori [Lentz] *žubanôǰ*, [prob. < **š*(*ə*)*bûn* < **fšu-pâna-*] (MORGENSTIERNE 1974.38, SHAW 1876.250); Shughni *xibunîǰ* ~ *šibône*, Khufi, Roshani *xâbanôǰ*, Bartangi, Oroshori *xebåûǰ* ~ *xebåü:ǰ* [< * *fšu-pâna*(*ka*)-] (MORGENSTIERNE 1938.50*, 1974.100); Sughni *čûpun* ~ *čupân*, Khufi, Roshani, Bartangi *čûpôn* (id. 1938.50*, 1974.100); Munji *ču'pan* ~ *čû'pân* (id. 1938.202); Sanglechi *č̌a'pân* ~ *čupân* ~ *čôpân* ~ *čupon* [Pers. (*č̌*- < *fš*-)] (MORGENSTIERNE 1938.388, SKÖLD 1928.255); Ishkashmi *čupon* (PAHALINA 1959.192); Paš. *špə* ~ *špûn* ~ *špun* ~ Paš/Wanetsi *špa* (BELLEW 1901/1980r.101; MORGENSTIERNE 1927.75, 2003.79); Wakhi *špûn* ~ *špün* [cf. Pers. *šubân*] (MORGENSTIERNE 1938.542, SHAW 1876.250); Ormuri *šwân* [genuine or Pers.?] ~ *ču'pan* (MORGENSTIERNE 1929.392, 409) ~ Ormuri/Kaniguram *špôn* (id. 1938.50*); Parachi *xuwan* [cf. Pers. *šubân* (< **fšupâna-*), Sogd. *xwšp'n* (*xušu*-?); < *fšu*-?, cf. Sak. *kṣundai* ~ Parachi *xa*(*î*)] (id. 1929.301, 298); Yidgha *xəš*(*u*)*wân* ~ *xušuwan* [cf. SogdC *xwšp’n*-, and the Sak. transition of *fš*- > *kṣ*- as in *kṣundai* ‘husband’ and *kṣârma* ‘shame’] (id. 1938.270). Bal/Kečî, CoastalDialects *šipânk* ~ *šupânk* [< **fšu-pâna-ka-*]’, Bal/Raxšânî *šwânag* [cf. NPers. *šabân*] (ELFENBEIN 1990.143, 145) > Brahui *šwân* ‘shepherd’ (BRAY 1978.280). Urdu *šubân* ~ *ćûbân* ~ *ćûpân* ~ *ćopân* ~ *ćaupân* ‘a shepherd, pastor; a cowherd’ (PLATTS 1974r.720, 448). Iran. <> MTu., Uig. *čupan* ‘an early world meaning «minor official, village headman», or the like. The earliest occurences are in Protobulgar (IX) …; this world is a loanword in Hungarian and some Slavonic languages as *župan* (*jupan*) and the like, «district head»’ (C72.397-398); Qipc. *čupan* ‘Hirt; n. pr.’ (HOUTSMA 1894.29), [Qom. > Eur. Sprachen (WENDT 1960.166)]; ArmQipc. *čoban* ‘berger, pâtre’ (TRYJARSKI 1968.195). Trkm. *čopan* (BASKAKOV et al. 1968.736); Kkp. *šopan* ‘Hirt, Schafhirt’ (BASKAKOV 1958.739); Kaz. *šopan* ‘shepherd, sheepfarmer, herdsman, cowboy’ (SHNITNIKOV 1966.234), Kaz/China *šopan ata* ‘Father Šopan, the deity who protects sheep’ (HALI et al. 1998.224),

Kaz/Mongolei *šopan* ‘shepherd’, *šopan ata* ‘Name eines Getränks aus Eicheln für Schafe’ (BAZYLXAN 1977.356); TatL *qaltalï čoban* ‘n, pr. m., Zar Ivan Kalita’ (IVANICS & USMANOV 2002.160), [Russ. > Tat. *čaban* ‘Hirt, Schafhirt’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.288, GOLOVKINA 1966.626)]; Özb. *čüpon* (BOROVKOV 1959.531); Kirg. *čapan* [Russ.] ~ *čupan* (JUDAXIN 1965.831, 876); Trkî *čupan* (SCHWARZ 1992.352) ~ *cofan* ~ *čofan* ~ *šoban* ~ *šopan* ‘shepherd’ (GÜRSOY-NASKALI 1985.67, 68, 111); Osm. *čûbân* (vulg. *čoban*) [Pers.] ‘a shepherd; a man who has charge of any kind of beasts out at pasture; a rustic, a boor’ (REDHOUSE 1921.733) [> Eur. Sprachen (BENKŐ 1967.546; GRANNES 1970.46; GRANNES et al. 2002.287, 349; ILČEV 1969.536, 545, 552; KAKUK 1973.110-111; STACHOWSKI 1971.28)]; Türk. *çoban* (HEUSER & ŞEVKET 1962.119); Gag. *čoban* (ZAJACZKOWSKI 1965.37); Az. *čoban* (AZIZBEKOV 1965.397); Urum *čaban* (PODOLSKY 1985.6); Qara-Balk. *čaban* ‘Schafhirt’ (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.719), *č'op'an* ‘Männername’ (PRÖHLE 1991r.29); Kum. *čoban* ‘Schäfer’ (BAMMATOV 1969.359). Iran/Tu. > MMoU *coban*, A *coban adalaqci* ≈ Cag. *čoban aldaγuči* ‘Bachstelze, wörtl. Hirtenbetrüger’ [Türk. *çoban aldatan* ‘Ziegenmelker, (zool.) *Caprimulgus*’, *nigâh çoban aldatan* ‘Ziegenmelker, Nachtschwalbe, (zool.) *Caprimulgus europaeus*’, *sarı çoban aldatan* ‘Schafstelze, (zool.) *Motacilla flava*’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.119, WENDT 1993.114)].

Weiter: BEARMAN et al. 2000.62; DOERFER 1967.41; HORN 1893.171:776; HÜBSCHMANN 1895.79:776; KAKUK 1974.18; MAYRHOFER 1963.251; MENGES 1959.178-179; MORAVCSIK 1958/1983r.131-132; NÉMETH 1971.14-15; PRITSAK 1954.85-90; RAMSTEDT 1905.26; RÓNA-TAS 1990.20, 24-25; RIII.2029-2030; ŠIPOVA 1976.137, 369; TMEN §1130; VASMER 1958.297; W72.162; W77.125; VEWT 120a.

Zur Beziehung der iranischen und tu. Wörter schreibt CLAUSON, daß ‘it is unlikely that it [Tu. *čupan*] is connected with Pers. *čûpân*, which became a loanword in Russian *čaban*’ (C72.397-398), und DOERFER (TMEN §1130) schreibt: ‘das Wort kommt innerhalb des Türkischen nur in persiennahen Gebieten vor, und fehlt z.B. im Jak., Cuv., NW-Tü. und den südsib. Türksprachen. Diese Tatsache, wie auch die Tatsache, daß das Wort nicht aus dem Türkischen heraus etymologisiert werden kann, weisen auf den iranischen Ursprung des Wortes hin’. Die iranische Etymologie, Aw. *fšu-* ‘sheep’ + *pâna-* ‘protector’, wurde neben DOERFER auch von BARTHOLOMAE (1904.1029, 888), EILERS (1961-62.221) und NYBERG (Ny 187) vertreten. Zu einem iranischen Ursprungs des Wortes schreibt SCHMITT (1985.16-17) mit Blick auf die slawischen Formen, daß ‘eine iranische Herleitung dieses Wortes [*župan'*] … ist nur unter der Annahme einer Wiedergabe «mit z statt š» stattfest, für die jedoch jedes Indiz und jede Erklärung fehlen, so daß der Versuch scheitern muß, gemeinslav. *župan'* [aber auch tu. *čupan* VR] aus einem iranischen Titel dieser Art erklären zu wollen’. Der Titel ist deshalb vielleicht, wie YOSHIDA (2004a.132-134) versucht hat zu zeigen, hephthalitischen Ursprungs, und der Wanderweg des Wortes könnte wie folgt rekonstruiert werden: Tu. <> Iran. < Heph. > Tu. > Mo. < Iran.

O2 STi/17.2:21-22 *xwšp'ny qt ywx'y*[*-t*] */// stwrt cn bzyšt* ‘ein Hirt, welcher er trennt die Schafe von den Böcken’. STi/27v7 *xwšp'nyt* ‘Hirten’.

Kaš. *čopan* ‘the assistant to a village headman’ (DK85.96). ManKlos:123-124 *balïq arqasïnta toyin arqasïnta yrγan čupan yaqmazun* ‘um in der Umgebung der Stadt [Lebende] [und] um unter den Mönchen [Lebende], sollen Richter und Copan (= zivile Beamte) sich nicht kümmern’. SoTuA:v10 (Sogd.) *'xwšp'nk* = (Uig.) *q*[*oyïnčï*] ‘Schafhirt’.

Weiter: ATANYJAZOV 1970.259-260; BASKAKOV 1958.776; BASKI 1986.38, 134; BOSWORTH 1967.149; *Encyclopaedia Iranica* V/1992.496-502; DONZEL 2002.96, 97; GYÖRFFY 1966.76; HOUTSMA 1894.29; JUSTI 1895.166, 429, 440, 469; KAKUK 1974.18; KURT 1995.229; MORAVCSIK 1958/1983r.131-132; SAUVAGET 1950.47; TEMİR 1959.224, 229; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.796; UNBEGAUN 1972.380.

cwen-géi-z^{y}ań. **O1** Buy5:16 *yen-fa hen-mi tayšï g^{y}ań-ǰü cwen-géi-z^{y}ań* ‘Yen-fa hsien-mi tashih (great teacher) chiang-chu (preacher) ch'üan-chi-hsiang’.

E Chin. *ch'üan-chi-hsiang* ⇐ *ch'üan* ‘a fountain or spring’ + *chi* ‘lucky, happy, auspicious’ + *hsiang* ‘happiness, good fortune; a good omen; also read *ch'iang*; it occurs used also for evil omen’, *chi hsiang* ‘lucky, a good omen; good fortune’ (M 1674 + 476:15 + 2577:7; ↓ g^{y}ai-z^{y}ań, géi, gén-géi-z^{y}ań, hay-gi-z^{y}ań-ta, z^{y}ań-yéuń).

O2 Stab49:90 *čïnsuin* ein Schreiber; ein chin. *fa-hao*, bestehend aus *chen* ‘wahr’ und *ch'üan* ‘Quelle’; zur Herleitung der zweiten Silbe vgl. THILO 1981.203-204 und CSONGOR

1952.89 (Z85.177). ETS/12 *čisuin tutun*g n. pr. + Titel; ein Schreiber; < Chin. *chih-ch'üan* 'Weisheit-Quelle'; erscheint auch ohne tutung (TEKIN 1980b.19, Z91.319). ColXXI (Totm) *kuintsuin säli tutung* Übersetzer und Gelehrter (Z81a.256). USp83/84 *kingdsuin šila* n. pr. + Titel (Z81.241).

HtIX:5a16-17 *kui-buγ atlγ elig* 'King Chi-mu'. HtVII:324-328 *iš yumuš bütürdäči bäglär arasïnta uluγ är ongdïnqï oγlan küzädči tapïγčï kau baγlïγ kuifu atlγ bäg* 'der Herr Chi-fu aus der Familie Kao, der ein «Großknappe» unter den Herren, die Dienst[2] verrichten, und der wachhabende Diener von den «Rechten Pagen» war'. HtX:8b13-14 *kui-gi atlγ titsïsï tsi-in tayšin* '(he sent) his disciple K'uei-chi the Mahâyâna master'.

CBR

cabar. **O1** (↓) Ölj *temür qaγan toγtoγ-a cabar duγ-a terigüten bida cinggis qaγan-u uruγ-ud* S/Qaidu (*Encyclopaedia of Islam* II/1965.14-15, SPULER 1968.451).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] Tu. *čap-* 'to gallop', z.B. Cag. *čap-* 'rennen, springen lassen' (KÚNOS 1902.40), Türk. *čap-* 'hetzen; (dahin)rasen; herfallen (über)' (WENDT 1993.104), (Aorist/DevN) *čapar ~ cabar* 'a post-rider, courier' (←; *Encyclopaedia Iranica* IV/1990.764-768).

Weiter: semantisch ≈ (↓) jam°; DOERFER & TEZCAN 1980.98; HALASI-KUN 1975.175, HAMILTON 1955.150, TMEN §1033.

[**b**] (??) MTu. *čavar* 'the kindling with which a fire is lit' (C72.398).

[**c**] (??) MTu./Com. *čeber* 'nett, anständig' (DTS 142, GRØNBECH 1942.74, POPPE 1962.335) < MMoA *ceber* [jybr] [Cag. *čečenlik*] 'Beredsamkeit, Redegewandtheit; Redekunst?' (POPPE 1938.131). MoL, OirL *ceber*, KhalL *cewer*; BurL *seber*; Ord. *čiber* 'clean, pure; neat[ly]; immaculate[ly]; net (as profit, etc.)'; Kal. *cewṛ* 'reinlich, sauber'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.144; POPPE 1962a.335; RÓNA-TAS 1975.203, 1982.Ø; SCHÖNIG 2000.78-79), Jak. *säbär* 'reinlich' (KAŁUŻYŃSKI 1995.144).

Weiter: HALASI-KUN 1975.175; Ka59.164; Ka63.38; MYYC 565; STACHOWSKI 1993.73, 1998.69 [Dolg. *čäbär* 'sauber, Sauberkeit']; VEWT 101.

[**d**] MTu., Uig. *čap-* 'an onomatopoetic verb with several meanings …, the only connectiong link which seems to be that they all describe noisy action'; Uig. auch: 'zustoßen (auf Beute)' (C72.394; SHÔGAITO et al. 1998, Tu91), (Aorist/DevN) *čapar ~ cabar* (←).

Weiter: VEWT 99.

O2 [**c**] Stab46:35 *: sävinč qutluγ taruγačï : cäpäk teg/// tegin :* n. pr.; Onkel (*apaγ-a*) und Gemahlin (Z85.168: vielleicht *čäbär* < Mo. *ceber* 'schön' zu lesen).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.98, 307-308.

CCA

caca. **O1** Nûr:a4-5 *caca-yin köbegün inu nuradin* ~ Nûr:b3 *caca-yin köbegün nuradin*.

E [**a**] < Chin.?.

[**b**] (???) Lat. *caca* 'n. pr. m; the name is probably from Asia Major …' (MINKOVA 2000.129).

[**c**] (???) SogdS *c'c* 'n. pr.; «(native of) Čâč»' (SW92.48).

O2 (??) Tum. *dzâtsi* n. pr. (KONOW 1935.817).

KT:O32 *: bir otuz : yašïŋa : čača säŋünkä : süŋüšdümüz :* 'als [Kül tegin] 21 Jahre alt war [706] kämpften wir mit General Sha-sha [cheng-i]' = BQ:O25-26 *: eki otuz : yašïma : tabγač : tapa : sülädim : čača säŋün : säkiz : tümän :* [*sü*] *bi*[*r*]*lä : süŋüšdüm :* 'in meinem 22. Lebensjahr [706] zog ich gegen China in den Krieg, mit dem 80.000 [Mann starkem] Heer [von] General Sha-sha [cheng-i] kämpfte ich' (GABAIN 1974.306: Name des chin. Generals, der 706 erschlagen wurde).

joci. **O1** GG:§51/1033; AT:10a/297 *joci* ~ GlHp2:106b *joci qan* son of Qutula qan, cousin of Cinggis qan (Ra04.294; THACKSTON 1998-99.127, 161); in den Randbemerkungen zu Rašîd ad-Dîn (GlHp2) wurde der Sohn Qutulas mit dem ältesten Sohn von Cinggis qan (→) verwechselt (die Stelle, Li72a:98a-100b, entspricht in etwa den Seiten 120-127 in THACKSTON's Übersetzung), und deshalb sind auch die Namen Caγatai qan, Ögödei qan und Tolui qan falsch plaziert. GG:§165/5101; §210/8223, 8224; §239/9318, 9321, 9322, 9326, 9327, 9333, 9401; §242/9436, 9502; §243/9516; §254/10309, 10310, 10311(2), 10312, 10318, 10319; §255/10415, 10416, 10418, 10420, 10425(2), 10430; §258/10629, 10633; §260/10709, 10712, 10721; AT:58b/1838; 66b/2091, 2092; 86b/2721; 87a/2724, 2725, 2728, 2730, 2735, 2736; 88b/2784; 89a/2791, 2793; 89b/2807ff; ANT:§26, 28, 32, 34; ET:42v4, 57v7 *joci* (*jöci*) eldest son of Temüjin (?) ∞ Börte

(Ra04.1214) ≈ ET:42v7 *ded inu joci* (!), AT:88b-89a/2783-2786 *: bötegeljin γoo-a qatun-aca joci · caγadai · ögedei · tolui kemekü dörben köbegün buyu : basa alaq-a beki · ilγatun beki · seceyiken kemekü γurban güngjü bölüge :* ~ AT:128a/3951-3953 *: siregen-ü yeke qatun börte üjin-ece törögsen joci · caγadai · ögedei · tolui dörbegüle bölüge : alaq-a beki · ilγaldun beki · seceyiken · γurban güngjü bölüge :*; AT128a/3956-3958 *joci ejen-i köbegün urdana* (*orda*) *batu berke tangγud · cobai* (*coban*) · *qongγocar · berkecer ede bölüge : qolayiγan neretü nigen abaqai bölüge ::*. GG:§128/3411-3412, 3412, 3413, 3414-3415 *joci-darmala* ~ §201/7631 *coji-darmala* person of the Mongols (Ra04.472) ≈ AT:34b/1100, 1101, 1102, 1103 *coci-darmala*. GG, AT *joci-qasar* (↓ qasar) B/Temüjin.

E [**a**] MMoS *jojin* ~ S, U, A [Cag. *ǰočïn*] *jocin* ~ U *joci* 'guest, travaller'; die Bedeutung 'taoistischer Mönch' in Zhi:43, scheint falsch zu sein, da diese in der Yüan-Zeit (↓) *séng-šïng* genannt wurden ⇒ (DenV) A *jocinla-* [Cag. *ǰočïnla-* ~ *mihmanla-*]. EMoL (Li73c), MoL *jocin*, KhalL *zocin* 'guest, visitor'; BurL *zošon* 'Gast'; Ord. *ǰočid* 'hôtes'; Oir. *zoci* 'guest', *zocid* 'guests, visitors'; Kal/Ölet *zôcᵘ* 'Geschenk, das der Ankommende mitbringt', *zôčı* 'Gast, Geschenkgeber' ⇒ (DenV) EMoL (Li74c), MoL *jocila-*, KhalL *zočlox* 'to visit a person or place; to receive visitors or guests; to feast'.

Weiter: ≈ (↓) köden; GOLDEN 2002; KARA 1990.303; Ka63.12; MYYC 454; NUGTEREN & ROOS 1996.62:181; POPPE 1958.200; RÁSONYI 1962b.236; 1976.220; Ra04.322; TMEN §167; TODAEVA 1961.120, 1964.140; W75.134.

[**b**] MMoS *joci-* (lies: *jöci-*?) 'widerstreben' ~ U *jöci-* 'to be disobedient, to act in a contrary way' ⇒ (DevN) U *jo̲cin* 'rebel'. MoL *jöci-* ~ *jöri-*, KhalL *zöröx* 'to fail to meet; to miss each other or cross each other's paths; to disagree; to be disobedient; to act in a contrary way', Khal. *zöči-* 'to be recalcitrant' (Ra82.75); BurL *züršexe*; Ord. *ǰörö-*; Oir. *zöriüce-*; Kal. *zörxə* 'sich widersetzen, widersprechen, Widerstand leisten; entgegenkommen und vorbeigehen'.

Weiter: ≈ (↓) bulqadar; MYYC 458.

O2 Keine Belege.

jü-ci ~ **čü-či**. **O1** TogT4 *čü-či fuṅ-wen lu tay ǰüṅ-yan wan-šéw küṅ* [= *güṅ*] (↑ jew). Kül2:14 *ǰuṅ-γuo tay-šï* 'the great teacher Chung-ho' ~ :14 *čü-či* 'abbot' ~ :14 *ti-dem* 'intendant'. HyA2:11b *tai-ning qajar-un on-šiu süme-yin jü-ci* (↑ irinjin).

E Chin. *chu-ch'ih* 'the chief priest of a temple, who resides and manages' (GILES 316a).

O2 Keine Belege.

CCB

ǰi-cwen. **O1** TogT1:22 *tay-šï u ǰi-cwen* 'great teacher Wu Chih-ch'üan' ~ :22 *ti-dem* 'intendant'.

E Chin. *chih-ch'üan* ⇐ *chih* 'determination, will, purpose; ambition, scope' + *ch'üan* 'perfect, entire, the whole, all, complete; absolute; to keep; etc.' (M 971 + 1666).

O2 ETS/12 *čisuin tutun*g n. pr. + Titel; ein Schreiber; < chin. *chih-ch'üan* 'Weisheit-Quelle'; erscheint auch ohne tutung (Z91.319). HtIV/13a26 *qočo-luγ ba baγ-lïγ kuinčik satïγčï-lar* 'Hsüan-chih, mit dem Familiennamen Ma, aus Qočo [und] die Kaufleute?'.

CCK

ceceyigen. **O1** (**A**) GG:§239/9332 *ceceyigen* ≈ AT:87b/2734 *seceyiken* ≈ ANT:§28 *cacaikin* ≈ ET:42v5 *secen seceyikün günji* a daughter of Temüjin; given as a wife to Inalci, the son of Qudaqa beki of the Oyirat (Ra04.854-856, RYBATZKI forthcoming a); AT:88b-89a/2783-2786 *: bötegeljin γoo-a qatun-aca joci · caγadai · ögedei · tolui kemekü dörben köbegün buyu : basa alaq-a beki · ilγatun beki · seceyiken kemekü γurban güngjü bölüge :* ~ AT:128a/3951-3953 *: siregen-ü yeke qatun börte üjin-ece törögsen joci · caγadai · ögedei · tolui dörbegüle bölüge : alaq-a beki · ilγaldun beki · seceyiken · γurban güngjü bölüge :*. AT:87b/2740, 2741 (≠ GG) *seceyiken aqai*.

ET:45r8-10 *cakravar-d secen qaγan-u γoo-a cambui-aca törögsen dorji · manggala · jinggim · nomaqan · dörben köbegün · seceg kemekü γaγca abaqai buyu*.

E [**a**] MTu., Uig., UigS *čäčäk* ~ MTu. *čečäk* '«flower», hence metaph. «a skin eruption», esp. «smallpox»' (C72.400-401, Li66.150; GK88, Ha86, KaZ76, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85) ⇒ (DenV) MTu., UigBr. *čäčäklän-* ~ MTu. *čečäklän-* ~ MTu. *šešäklän-* 'blühen' (C72.401, MAUE 2002.111; GABAIN 1954), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *čäčäglig* 'flowery, covered with

flowers' (C72.401; SHÔGAITO et al. 1998, Te80), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *čäčäklik* 'flower garden' (C72.401; Y93) > MMoS *cece*[*k*] ~ S, U, A *cecek* 'Blüte, Blume; Rose' ⇒ (DenN/Uig. >) U *ceceglig* 'Garten', U *modud-iyar küreyelegsen ceceglig* 'Gärten umfriedet von Bäumen' ⇒ (pl.) U *ceceg-lig-üd*, U *galba-varags modud-un ceceg-lig-üd* 'die Gärten der *kalpavṛkṣa*-Bäume', ⇒ (DenN) A *cecegtü* [Cag. *čečeklik*] ~ U *cecegtei*, U *bür-e cecegtei egülen artu* 'mit dunklen Blumen-Wolken gemustert[e Seide]', *bür-e narin cecegtei* '[Seide] mit dunklen feinen Blumen' (C50b.445:18), [⇒ (DenN/Bindevokal) **ceceyi*] ⇒ (DenV) S *ceceyigen* (←), ⇒ (DenV) A *cecegle-* 'to bloom'. EMoL *ceceg* (Li73c, Li74c), MoL *ceceg* ~ *cicik* ~ *seceg*, KhalL *ceceg* 'flower; anything suggestive of or resembling a flower: smallpox, comb of a cock, club (in cards)'; Kham. *ceceg* (JANHUNEN 1990.40); BurCh *sisek*, S *cicek* (CASTRÉN 1857b.159), BurL *seseg*; Ord. *ǰičik* 'fleur; petite vérole; n. pr. f.'; OirL *cece/q* 'flower, bloom', *ceceq öböce* ~ Oir. *cicig* 'smallpox'; Kal. *ceceg*; Mogh. *čečak* (RAMSTEDT 1905.25) 'Blume' ⇒ (pl.) EMoL *ceceg-üd* (Li74c), ⇒ (DenN) MoL *cecegtei*, KhalL *cecegtej* ~ MoL *cecegtü* 'flowery, with flowers; blossoming, blooming; decorated or patterned with flowers', ⇒ (DenV) EMoL (Li74c), MoL *cecegle-*, KhalL *ceceglex* 'to flower, blossom, bloom; to prosper, flourish', ⇒ (DenN) EMoL (Li74c), MoL *ceceglig*, KhalL *cecegleg* 'flower garden; flowering, blossoming'. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.167-168).

Weiter: CASTRÉN 1856.92, 1857a.114; CLAUSON 1959-60.306; C50b.439, 442; DOERFER 1967.39; GOLDEN 1980.175-176; HALASI-KUN 1975.176, 187; JAGCHID & HYER 1979.76; KAKUK 1962.177; KARA 1990.288, 2001.00; Ka59.164; Ka63.12, 31, 40; KLER 1956.494, 495, 496, 497; MYYC 568; P55.154; RÁSONYI 1953.327; 1962b.229, 233, 238; 1976.219-221; RÓNA-TAS 1961.156; SCHUBERT 1971.81; SM33.446; TMEN §1073; TODAEVA 1964.142, 1973.381; VEWT 102a; YAKUP 2002b.67, 85.

[**b**] Nach BESE (1978.365) ist eine Ableitung von *cecek*, auch vertreten von POUCHA (1956.83), unmöglich, und das Wort ist in *cece-*(*y*)*i-ken* zu zerlegen. Das Wort *cece* vergleicht BESE mit Kirg. *čeče*, Kaz. *šeše* 'Mutter', Kklp. *šeše* 'Anrede für Großmütter' ⇒ denominaler Diminutativsuffix -i-QAn, Wörter mit demselben Suffix sind BESE zufolge Buqaiqan im Yüan-shih und Qoluiqan in der GG, Ceceyiken ist also ein Name hypokoristischer Natur.

Weiter: RÁSONYI 1976.219 [Tu. *čičä* 'die Tante, ältere Schwester'].

BESE's Erklärung, auch von RACHEWILTZ (Ra04) nicht abgelehnt, ist nicht ohne weiteres zu akzeptieren, da der Vokal *i* sowohl ein Diminutativsuffix, aber auch ein (seltener) Bindevokal sein kann. Unrecht hat BESE wenn er das -y- als ausschließlich zum Suffix gehörig ansieht, da das -y- auch zu *cecek* gehören kann. Die Entwicklung -*VK* + Vokal ⇒ -*Vy* + Vokal [⇒ -*V′* + Vokal ⇒ langer Vokal] ist typisch für das MMo. Semantisch sei weiterhin auf Chin. *hua*, das als Lehnwort in der tu. Onomastik verwendet wurde, verwiesen (↓ lingqu).

O2 DuUig21:3 *čäčäk* n. pr. f. in einem Brief (*kälin* 'Schwiegertochter, Schwägerin'). DuUig17:11 *čäčäk tängrim* n. pr. in einem Brief. UII.56:2-6 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš yeg üstünki linqu-a čäčäk eligi qan-ï burqan qutï* 'die Majestät des allererhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten, guten oberen Lotus-Blumen-Königs, (dieses) Buddhas'. PfI:14 *ay čäčäk tngrim*. DuUig2:34 *ärdäni čäčäk bodistv* 'le bodhisattva «Fleur de Joyau»'. TemBII:29 *boquq tözlüg pundarik čäčäk öng tegin bägi* 'Ong/Öng tegin-bägi, la fleur de lotus de la souche de Boquq; (fondateur de la dynastie des Oïugours Occidentaux)' (GHa81.18). ColXXV:15-16 *boquq töznüng pundarik čäčäki tngrikän taqïn qïz tngrim* 't. T.-q. t., die Boquq-Ursprung habende Puṇḍarîka-Blume'. OTSo/21:452 *bu čäčäk qan*. DuUig21:3 *kälinimiz azïγqa čäčäkkä* 'an unsere Schwägerinnen Azïγ und Čäčäk'. TuManVII:a3 *känčäk bars ïnanč tiräk čäčäki* '«der Tiger von Känčäk», ï-t. Č.'; hier ist *känčäk bars* ein Epithet, cf. Kaš. *känčäk* 'a tribe of the Turks; villages near Kâšγar', YarUigIII:1 *känčäk* n. pr. TemBIV:15, 32 *pundarik čäčäk täg ariγ körklä turčïsman aγa* eine Prinzessin. USp54:3 *qïr-čäčäk* n. pr. BeichtSuv137:19 *sundari täri tärim azγan čäčäk tärim* verstorbene Verwandte des Stifters. DuUig2:30 *yruq čäčäk bodistv* 'le bodhisattva «Fleur de Lumière»'.

Qut4:9 *čäčäkdü* n. pr.

Weiter: HOUTSMA 1894.29, MORAVCSIK 1958/1983r.313-314.

CCN

ci-cin. **O1** Jib:13 *yang ci-cin tuu-ti* 'Yang Chi-chin t'u-ti (disciple, follower)'.

E Chin. *chi-chin* ⇐ *chi* 'determination, will, purpose; ambition, scope' + *chin* 'respect-

ful, attentive; carefully, cautious; to heed, be watchful' (M 971 + 1074).

O2 (↑) cwen-géi-z^{y}aṅ + (↓) jin-šen.

CCR

jajiradai ⇒ jadaradai

CDQ

ciduqul. **O1** GG:§41/924, 925 *ciduqul bökö* ≈ AT:8a/241 *ciduqul* S/Ba'aridai S/Bodoncar (Ra04.279).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E Unklarer Name (EVEN & POP 1994.325).

[**a**] (??) MTu. *čit* '«flowered silk» and the like; a l.-w. prob. ultimately derived from Skt. *citra* «variegated (fabric etc.)», perhaps through some Iranian language, cf. Pers. *čît*, which usually means «chintz» (a corruption of the same word) or similar cotton fabrics' (C72.402, Edg 230: n. of a lay disciple of the Buddha, My 157).

Weiter: MAYRHOFER 1956.387-388, 1990.542-543 (auch n. pr.); TMEN §1153; Tu 4803.

[**b**] OT, MTu., Uig. *čït* 'originally prob. in a pyysical sense «fence»; … [in modern languages] used either for physical objects «hedge (e.g. of thorn bushes), wattle fence, hurdle», etc. or for «boundary, edge (e.g. of a river, blanket, etc.)», and the like' (C72.401-402; KaZ76, Tu91, ZKa78).

Weiter: DOERFER 1967.39; TMEN §1152; VEWT 106, 112.

[**c**] (??) MTu., Uig. *yïd* ~ MTu. *yïyï* ~ MTu. *yï* '«scent, odour, smell»; originally neutral in connotation, in some context, e.g. *yïd yïpar* «a pleasant smell», but usually, esp. in der. forms «an unpleasant smell, stink»' (C72.883; BARAT 2000, KaZ76, Te80, ZKa78, Z85) ⇒ (DenV) OT/Man., MTu., Uig. *yïdï-* ~ MTu. *yïyï-* 'to have an unpleasant smell, to stink' (C72.886; BARAT 2000, SHÔGAITO et al. 1998, Te80) ⇒ (DenV) Uig. *yïdïγ* 'stinkend' (SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z75a, Z85), ⇒ (DenV) MTu., Uig. *yïdla-* ~ MTu. *yïyla-* 'to smell (something)' (C72.890-891; Te80), ⇒ (DenN) OT/Man., Uig. *yïdlïγ* 'having a smell, or odour' (C72.890; SHÔGAITO et al. 1998, Te80, ZKa78, Z75a).

Weiter: (↑) hümekei; CASTRÉN 1857a.114; DOERFER & TEZCAN 1980.224; KAŁUŻYŃSKI 1995.326; STACHOWSKI 1993.120-121, 213, 1998.122-123; TMEN §643; VEWT 199.

[**a/b**] + (↓) *qul* 'Sklave', oder: ⇒ (DenN) *ciduqul*.

Weiter: vgl. zur Endung auch boro.qul, sira.qul.

O2 Keine Belege.

CDK

jedei ~ **jetei**. **O1** GG:§243/9521 *jedei* ~ §120/3105; §124/3228; §202/7716; §214/8414, 8415, 8418, 8419, 8424 *jetei* ≈ AT:31a/990; 68b/2143, 2144, 2146, 2147, 2152 *jedei* person of the Mangqud; elder brother of Doqolqu; captain of a thousand (Ra04.1214).

E (↓) MMoS *je'e* ~ S *jê* [HAENISCH: *je*] 'Verwandte von der weiblichen Seite', S *jeye* (~ *je'e*) ~ U *jige* 'Neffe, Schwestersohn (Hy), daughter of the daughter (GG)' (Ra04.331) ⇒ (DenN) S *jedei* ~ *jetei*, ⇒ (DenN) (↓) S *jeder* (BESE 1974.93).

O2 Keine Belege.

CDN

ǰi-tuṅ. **O1** Ana1:12 *ti-dem mu ǰi-tuṅ* ~ :16 *mu ǰi-tuṅ* '(Intendant) Mou Chih-t'ung.

E Chin. *chih-t'ung* ⇐ *chih* 'determination, will, purpose; ambition, scope' + *t'ung* 'through; to go through, succeed; thoroughly; to understand, be in communication, circulate' (M 971 + 6638).

O2 (↑) ǰi-wen + (↓) tuṅ-ji.

cotan. **O1** GG:§94/2127(2), §95/2129 *cotan* ~ §96/2135 *cotan eke* ≈ AT:22b/705, 706; 23a/712-713 *jotan* (*eke*), AT^{2}:§20 *jötei* (*eke*), ANT:§18 *yuda* 'wife of Dei-secen; mother of Börte; mother-in-law of Temüjin' (Ra04.391, RYBATZKI forthcoming a).

E Das Wort, in dieser Form weder aus mo., noch aus tu. Sprachen bekannt, scheint unbekannter Herkunft zu sein. Diese Annahme wird auch durch die Formen des Namens in den späteren Chroniken bestärkt. Versuchsweise könnte man den Namen mit den folgenden Worten vergleichen:

[**a**] (??) Tu./Süd-Sibirien, Osm. *čortan* ~ *šortan* ~ *čurtan* 'Hecht' (R III.2021, 2174, IV.203, 544, 1029; JOKI 1952.296-297), Jak./Pallas *sordochai* 'esox lucius (minor)', *sordon* 'esox lucius' (KECSKEMÉTI 1967.35), *sordoŋ* ~ *sordoŋčon* (PEKARSKIJ 2284), Cuv. *śərtan* 'Hecht' (PAASONEN 1974.135).

Weiter: CASTRÉN 1857a.103, 123; DOERFER 2004.739; DONNER 1944.65; HELIMSKI 1997.344; JOKI

1953.26; RYBATZKI 1996.13-14; SSTM 113; STACHOWSKI 1993.108, 1998.108; VEWT 116.

[**b**] (??) MTu., Uig. *yota* '«the thigh»; unusually rare for an anatomical term' (C72.886; BARAT 2000, GK88, Z85).

Weiter: STACHOWSKI 1993., 1998. [Dolg. *hoto* 'Knie, Unterschenkel', Jak. *soto* 'Unterschenkel'].

[**c**] (??) Lies *sotan* ~ *sutan* und vgl. Uig. *sutaγï* (??; →).

O2 [**a**] Sa13:25 *codaqï* /// ein Zeuge. (??) DuSogd/A:8-7 *''n cwrt'n n'm swlmy nβ'nt* 'a [man from] Solmi by the name of An Cwrt'n' (SWHa90.28).

[**c**] Sa3:22 *sutaγï bizi* n. pr. eines Schreibers.

jütung (LIGETI: *cütung*). **O1** Zha:7, 13, 30(2), 32(2), 33, 36, 44 *jütung* '[Chang] Chu-t'ung', ältester Sohn von Chang Ying-jui ∞ Kang-shih; Vater des Kilü [Ch'i-lü], Indu [Hsin-tu] und Boralki [Po-lan-hsi] ~ Zha:7, 35 *jung-jing önši* 'Director of the Bureau for the Empress's Administration' ~ Zha:7 *tungji jau-gung van-quu duu sung-ši-vuu* 'Associate General Commissioner of the General Commission for the Myriarchy of the Heir Apparent's Retinue' ~ Zha:7 *yung-luu daivu sangon* 'the honorary rank Grandee of the Fourth Class' ~ Zhi:7-8 *kui-jing önsi* 'Director of the Dowager Empress's Bureau' ~ Zha:31 *ger-ün köbegüd duu sunggon vuu-yin sunggon* 'Director-General of the Bondservant-Directorate-General' ~ Zha:31 *ga-yi daivu* 'Grandee of the Thirteenth Class' ~ Zha:34 *inje* 'dowry serf (given by Sengge aγa to her daughter the qong taiqiu)' ~ Zha:35 *šiken ši-gang kauši* 'Expositor of the Chi-hsien (Academy)' ~ Zha:35 *si-šen daivu jung-jing önši ti-dau jung-qing-vuu-gung-kuu sui-luu duu sung-gon-vuu-yin daruγ-a jau-gung van-quu duu sung-ši-vuu* [*gon*] *inje tungji nereber bars terigütü altan gerege* 'the title «Grandee of the Seventh Class, Director of the Bureau for the Empress's Administration, Inspector of the **chung-hsing-wu-kung-k'u*, daruγa (Associate Director-General) of the Directorate-General … in the Several Circuits (↓ sui-lu), Official (noyan) of the General Commission for the Myriarchy of the Heir Apparent's Retinue, Associate Overseer of the dowry serf (inje)», together with a tiger-headed golden plague (*p'ai-tze*)' ~ Zha:35 *ger-ün köbegüd-ün mingγ-a* 'Chiliarch of the bondservants (or: a Chiliarch of bondservants)' ~ Zha:36 *kui-jing-ön-ü önši* 'Director of the Dowager Empress's Bureau'.

E Chin. [*chang*] *chu-t'ung* ⇐ *chu* 'to dwell, stop, cease' + *t'ung* 'a lad, youth; a virgin; pure, undefiled' (C50.12, 37-38:44; M 1337 + 6626).

O2 (↓) tuṅ-ji.

CDR

jeder. **O1** GG:§202/7724 *jeder* a captain of a thousand.

E (↓) MMoS *je'e* ~ S *jê* ~ U *jige* ⇒ (DenN) S *jeder* (BESE 1974.93).

O2 (??) ColXIX:1-2 *mn aγduq umaz bitkäči bïlyuq-luγ čïdar sïngay qy-a* 'Ich, der unfähige, unvermögende Schreiber Č.-s.-q. aus B.'.

jadaradai. **O1** GG:§40/918 *jadaradai* ~ GG:§40/917 *jajiradai* son of the woman seized by Bodoncar (Ra04.278) ~ ET:26r3 *jajiradai* S/Bodan ≈ AT:8a/236(2) *jurcidai*. GG:§141/3922, AT:41a/1298 *jajiradai jamuqa* 'Jamuqa the Jajiran'.

E Der Wechsel Tu. *-d-* ⇒ Tu. *-y-* > Mo. *-j-* scheint für einen tu. Hintergrund des Namens zu sprechen.

[**a**] MMoS *jajiradai* ~ *jadaradai* ⇐ MMoS *jadaran* 'Stammesname', which is explained as «foreign people» (*jat irgen*) which is but a folk etymology (POPPE 1975.162).

Weiter: BESE 1988.23-24.

OT, MTu., Uig. *yat* [MMoA *büši*] ~ MTu., Uig. *yad* 'stranger, foreigner; strange, foreign' ⇒ (DenV) MTu., Uig. *yatla-* 'to treat as a foreigner' (C72.882-883, 890; HZ71, KaZ77, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z85) > MMoS, A *jat* [Cag. *yat*] '(S) die Menschen, Menschheit, Zeitgenossen; (A) Fremder' ~ U *jad*, U *jad kümün* 'stranger' (Ra82.75). EMoL *jad* 'Fremder' < Tu. (Li74c, POPPE 1967b.76:11), AT:4a/102-103, AT^2:§4 ANT:§8 *börte cino-a* (*umara jüg tenggis dalai getüljü*) *jad-un γajar-a ireged* 'Börte-čino-a überquerte in nördlicher Richtung den Tenggis-dalai und kam im Land der Jad (von Fremden) an' (die Ortsangabe fehlt in der GG) ≈ CT:84 *küsen-ü jad mongγol-un γajara* 'im Land der Jad-Mongolen von Küsen'.

Teilweise wird *jad* als 'Fremder' interpretiert, teilweise als ethnischer Name aufgefaßt und unübersetzt gelassen. Dafür das *jad* als ethnische Bezeichnung aufgefaßt werden konnte, deutet das ET hin, das an dieser Stelle von den anderen Chroniken abweicht. Dem ET

zufolge siedelt Börte-cinoa zuerst im Land der *gongbo*, nimmt sich hier die Goa-maral zur Frau, setzt dann über den Tenggis-dalai und erreicht das Land der Bede. Bede soll die alte Bezeichnung der Mongolen sein (SAGASTER 1976.305-306, SCHMIDT 1981r.85). Der alte, nicht mehr verstandene Name Jad könnte im ET durch Bede, ebenfalls eine altertümliche ethnische Bezeichnung, ersetzt worden. Zu Bede beachte auch CT:11v *dorun-a solongγos bitegüd* (mss A *betügüd*) *qoyar ulus* (mss A, D fehlt) 'das Koreaner und das Bitegüd-Volk im Osten' ≈ CT:19v *umar-a dorun-a töbed bitegüd* (mss A *betegüd*) 'im Nordosten die Tibeter und die Bitegüd (~ Naiman, ursprünglich ein Stamm der Naiman; cf. P43)', CT/mssD:19v *umar-a dorun-a betüged*. Morphologisch aber nicht überzeugend, da die 3. Silbe *-ra-* [≈ *-lA-* 'DenV' (Ra82.85), oder Tu. *-rAK* (E91.62-65)] unerklärt bleibt. EMoL *jad*, *jad-ta busud-ta* '(he who was loved) by strangers and others' (Li73c, Li74c; POPPE 1967b.76); Kal. *zad* 'fremd, Fremdling'.

Weiter: KARA 2001.95, POPPE 1955.39, VEWT 192, YAKUP 2002b.125.

[**b**] MPersM *jdg* [ǰadag] 'omen, good omen' (Boy 50); Pahl. *jdg* [ǰadag] 'omen; etc.' (MacK71.46, Ny 107-108). SogdB *cə̂*-(*w*) [ja∂u ~ č°] 'magic'; vgl. Tu. †*yada* < **yâtu*?; B *cə̂y k'ry* [čady-kârê ~ ja∂e-°] magician' (Gh 3171-3172); nach HENNING (1940.5) it '*y'twq* (→) … probably different [than *čə̂y kr'y*], *čə̂y* might be Skt. *jala* ~ SktB *jaḍa* «water» (Edg 237; MAYRHOFER 1956.423, 1990.579; Tu 5155), hence *čə̂y kr'y* a «rain-maker»', später (1945.465) gab HENNING diese Theorie auf und verband sogd. *čə̂-* mit Bezug auf sogd. Fragmente (Textes Sogdiens 3 + Br. Mus. fragm. iii), die von «Regensteinen» handeln, mit MTu., Uig. *yat* (*-d*) (→). Khot. *jâya* 'magic, sorcery; Indo-European' (Bai 100), *câ'ya-närmäta* ~ *câ'yaḍa* 'made by magic', *câ'yara* 'magic-maker' (EMMERICK 1989.227). MTu., Uig. *yat* (*-d*) 'rain magic, rain stone' ⇒ (DenN) MTu., Uig. *yatčï* 'properly «a rain-making magician», but in translated Bud. texts used less specifically for «magician»', ⇒ (DenV) MTu., Uig. *yatla-* 'to perform magic ceremonies' (C72.883, 886, 890-891; SHÔGAITO et al. 1998); MMoS *jada* ~ A *jadu* [Cag. *ǰadulïq*] 'Regensturm; etwas, was Regen herbeiführen kann; Regenzauber', S *jada mede-* 'Regenzauber verstehen', S *jada hurba-* 'der Wind, Regensturm dreht sich, schlägt um' ⇒ (DenV) S *jadala-* 'Wind- u. Regen(zauber) machen, herbeiführen'. MoL *jada*, KhalL *zad* 'rainmaking by use of magic spell'; BurL *zada* 'Unwetter, Unbilden der Witterung, Schlechtwetter'; Ord. *ǰada* 'pierre à pluie'; OirL *zada* 'rainstone, bezoar, jade'; Kal. *zad*^{p} '(1) der Bezoar, der Regenstein (mit dem man angeblich Regen hervorrufen kann); (2) Niederschlag jeder Art, Regen' ⇒ (DenV) MoL *jadala-*, KhalL *zadlax* 'to make rain with magic spells'. (?) Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.105).

Weiter: BIRTALAN 2001.998, 1065-1066; GABAIN 1959.29:387; GIPPERT 1993.341-344; KARA 2001.95; Ka63.10; KOTWICZ 1950.452; MOLNÁR 1985, 1994; MÜLLER & LENTZ 1934.601; POPPE 1955.39; Ra04.525; ROUX 1999.243, 244-247, 265; TMEN §157, 1822-1823, 1833-1834; URAY-KÖHALMI 1999.117; VEWT 177; YAKUP 2002b.83; ZIEME 1994 (in MOLNÁR 1994), 2005b.

O2 (??) DuUig7:16 *mar vispu yad avtadan* 'nom de religieux manichéen' (Ha86.61).

[**a**] Sa11:16, Sa24:9 *bäg eši yat yalavac* 'Beamte oder fremde (d.h. mongolische) Gesandte'.

[**b**] STii/6:22-23 *y'twq žγyrznt 'ympnyt 't žγm'-syt · 't w'xš-'yšqrynt 't pc'w-qrynyt* 'Zauberer wenn man (sie nannte), Lüstlinge, und Lügner, und Wort-Verdreher und Fälscher'. STii/4:3, 18 *šm'wn* ~ /4:5, 23-24, 28-29, 43 *šm'wn sng* 'Simon Petrus' vs. /4:3, 35 *symwn* ~ /4:28, 33-34 *symwn y'twq* 'Simon Magus'.

BeichtA:12 *luu öntürgüči yaḏčï* 'ein Nâgas aufsteigen machender Zauberer (oder: Schlangenbeschwörer und Zauberer)'.

CQA

caqa. **O1** GG:§249/10022 *caqa* daughter of Iluqu-burqan of the Tang'ud (Ra04.340, 904) ≈ AT:11b/249 *caγan neretü öki*. (↑) Nûr *jaγud-un noyad samtaγu coban-negbei maγu aγtacid* (nach Ra04.1345 folgt *aγtacid* auf *samtaγu*) *caq-a*.

E [**a**] Uig. *čaγa* (→) < MMoS *caqa* ~ U *caγ-a* 'Kind', S *caqa-yan kö'ü-ben tebci-* '(seine Kinder und) seine Söhne verstoßen'. EMoL/AT *caγ-a* wird durch *köbegün* [XVr14], oder *nilqa* 'infant, tender' [XVr23] glossiert; MoL *caγ-a* (obs.) 'a little boy', MoL *caqa*, KhalL *cax* 'small child, infant'; Ord. °*čaga* 'Teil von n. pr. m./f.' (KLER 1956.489, 497); OirL *caxas* 'child, infant, children'. Mo. > Tu. (MENGES 1955.705, T74.67).

Weiter: DOERFER 1967.38, GOLDEN 2001.47, KARA 2001.88 [Tu. > Mo.], TMEN §1094, VEWT 96.

[**b**] Für den Eigennamen Caqa sollte aber beachtet werden, daß der ethnische Hintergrund tangutisch ist, und das Wort deshalb möglicherweise mit einem anderen, tangutischen Wort zu verbinden ist. Vgl. hierzu auch den Namen Caqan, der als Name des fünften Sohnes von Cinggis qan belegt ist, und der ebenfalls tangutischer Herkunft war. Im letzten Fall scheint Caqan aber sein mo. Name zu sein (FRANKE 2002.239-246 verbindet den Namen mit mo. *caqan* 'weiß').

O2 Ins:949 *körünč-lük käńčüki čaγa* 'Estraden-Jüngling und Maid (Tänzer und Tänzerinnen)'.

jaqa. **O1** GG:§107/2701; §108/2704, 2707, 2709; §142/4002-03; §150/4526-27; §150/4528; §152/4632; §186/64003-04; §189/6409; §208/8103-04, 8106, 8107, 8100 *jaqa-gambu* ≈ AT:27b/860 *jaγ-a-gambuu* ~ AT:27b/861 *jaq-a-gambuu* ~ 132b:4081 *jaqa-gambu* ~ 27a/854; 27b/857; 41a/1311; 53a/1657, 1659; 54a/1700; 65a/2047, 2049, 2050; 65b/2064; 114b/3560 *jiq-a-gambuu* ≈ ANT:§24, 27, 30, 42 *yaγa qambu* S/Qurcaqus buiruq-qan (Ra04.418-419, 1213); nach Rašîd ad-Dîn war sein ursprünglicher Name Kereidei 'der Kereit' (THACKSTON 1998-99.64).

E [**a**] Tangut *ǰâ* 'land, territory' (LAUFER 1916.65) ?≈? Tib/Tfn *rgya* 'hundert; Siegel' (Ta80.150); Tib. *rgya* '(i) seal, stamp, token, mark, sign; (ii) extent, width, size' (DAS 303, JÄSCHKE 104-106). MoL *ja*: *tegüs onultu jambal jamco* 'n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «rtogs-ldan 'ǰam-dpal-rgya-mcho»' (KASCHEWSKY 1971.207).

Weiter: (↑) alci; EMMERICK 1967.117, FRANKE 1914.44-45, LINDEGGER 1976.42-43, PETECH 1990.158, PH51.226-227, RATCHNEVSKY 1983.25:101, THOMAS 1963.49a, TAKEUCHI 1995.511, TMEN §1017.

[**b**] ≠ [Khot. *tcyeräśî'* < Tib. *rtse-rǰe* 'title of an official' (Sk02.lxxvii, THOMAS 1963.24)]. OTib. *čhos-rǰe* ≈ Khot/Transkr. *châṃsa-hacî* '«dharmarâja», king of the religion or doctrine' (BAILEY 1973.225); Tangut ~ Tib. *rǰe*(*-bo*) ~ *rǰe-u* 'lord, master' (JÄSCHKE 180), *li-rǰe* 'Khotanese king' (EMMERICK 1967.105), *rgya-rǰe* 'Chinese king' (EMMERICK 1967.96), *rǰe-bo* 'master, ruler', *rǰe-gol* ~ °*khol* 'masters and servants' (EMMERICK 1967.125). EMoL °*rji*: *saskiyab bandidda baγsi corjiv*[*a*] *degeṯü lam-a* 'the superior lama, teacher and lord of the doctrine, Sa-skya paṇḍita' (Li73c.81); MoL °*rji*: *jamyang corji tasi baldan* 'der Erste der Großen Taten; «'ǰam-dbyaṅs čhos-rǰe dkra-šis dpal-ldan»' (KASCHEWSKY 1971.208), *adalidqal-ügei corji sayin duvaca* 'der Zweite der Großen Taten; «mchuṅs-ed čhos-rǰe rgyal-mchan bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY id.), *corji erdeni saγsabad* 'n. pr.; «čhos-rǰe dkon-mčhog chul-khrims»' (KASCHEWSKY id.), *corji coγ-tu arslan* 'n. pr.; «čhos-rǰe dbal-seṅ»' (KASCHEWSKY 1971.209), *yeke asaral-tu corji saky-a yisis* 'n. pr. eines Lama; «byams-čhen čhos-rǰe»' (KASCHEWSKY id.), *corji bilig-un γarqu-yin orun* 'n. pr. eines Dharmadhara; «čhos-rǰe šer-'byuṅ»' (KASCHEWSKY 1971.210), *gung tang-yin corji ujesküleng coγ* 'n. pr. eines Lama; «guṅ-thaṅ čhos-rǰe mjes-pa-dpal»' (KASCHEWSKY 1971.211). Tib. > Mgr. *rDŽiGe* 'maître, seigneur, empereur' (SM33.312).

OT, MTu., Uig. *edi* (*idi*) ~ Uig., UigS *igä* ~ MTu., UigBr. *iyä* ~ MTu. *eyä* ≈ (↑) MMoA *ejen* 'properly «master, owner», but in Moslem texts often «the Lord (God)»' (C72.41, GOLDEN 2000.269, Li66.156; GABAIN 1954, Ha86, KaZ77, Te80, Tu91, T74, Y93, Z85) ≈ Tib. *rǰe* 'Herr', Uig. *nom edisi* ≈ Tib. *čhos-rǰe* (KaZ77.73).

Weiter: CLAUSON 1959-60.310; DOERFER 1967.17; DOERFER & TEZCAN 1980.112 [Khlj. *eydi* 'Besitzer']; DONNER 1944.17, 18; EMMERICK 1967.105; FERRARI 1958.176; FRANKE 1914.44; JOKI 1952.125-126; KAŁUŻYŃSKI 1971a.48, 1971b.37; KASCHEWSKY 1971.310; NUGTEREN & ROOS 1998.66-67; RICHARDSON 1967.9, 10-12; RÓNA-TAS 1966.76; ROUX 1999.217; STACHOWSKI 1993.122, 1998.124; SZERB 1990.142-143; TAKEUCHI 1995.511; TAUBE 1978.492-494; TMEN §636; VEWT 169; WYLIE 1962.251; YAKUP 2002b.117, 119.

[**c**] ≠ MMoA *yaqa* < OT, MTu., Uig. *yaqa* 'basically «the edge or border» of something, but from an early period usually more specifically «the collar» of a garmant'; Uig. auch: 'Pacht, Pachtzins; (übertragen auch) Anführer' (C72.898; GABAIN 1938.34, Y93); MMoS, U, A *jaqa* ~ A *jiqa* ~ A *jiqu* 'collar, rim', S *jaqa-ban tamtul-* 'seinen eigenen Kragen (zer)reiben, d.h. seine Verabredung brechen', S (GG:§33/834-44) *beye teri'ütü de'el jaqatu sayin* [≈ EMoL/AT:§7b/222 *bey-e terigütei degel jiq-a-tai sayin* 'es ist gut, wenn der Körper einen Kopf, und der Rock einen Kragen hat (als Vergleich für Authorität)' ≈ AT^2:§10 *kümün aqa-tai degel jiqa-tai*], S *de'elün jaqa* ~ U *degel-ün jaqa* 'Rockkragen' ⇒ (pl.) S *jaqas*, ⇒ (DenN) S *jaqatu* ~ A *jiqatu* ~ A *jiqutu* 'mit Kragen versehen', ⇒ (DenV) A

jaqala- [Cag. *yaqala-*]. MoL *jaq-a*, KhalL *zax* ‘(a) brim, rim, frontier; side, flank; collar, bazaar, market; (b) elder (usually used with *aq-a*)’, EMoL, MoL *aq-a jaq-a* ‘the older, elder[s], seniors’ (Li74c, POPPE 1967b.106); Dag. *ǰaga* (TODAEVA 1986.141); BurNU *zaka*, Ch, T, BurL *zaxa*, S *ǰaxa* (CASTRÉN 1857b.160); Ord. *jaqa* ‘bord, frontière’; OirL *zaxa* ‘edge, border, side; collar’; Kal *zax^{p}* ‘Rand, Grenze; Pelzkragen’; MoghL *ǰaġâ* ‘gleich, gegenüberliegend, entgegengesetzt; Äquivalent; im Vergleich zu, verglichen mit …; Seite, Rand, Äußeres’ ~ *ǰaġah* ‘Hemdsäume, wo die Knöpfe und Knopflöcher sitzen; Seite, Ufer; Gleiches; Ende, Grenze’ (W75.132), Mogh. *ǰaqa* ‘Seite, Ufer’ (W72.168). Mo. > Tung. (MT §467; ROZYCKI 1994.118, 119); Sol/Kamimaki *zaxa* ‘Kragen’ (LIE 1978.168).

Weiter: AALTO 1974b.58; BIRTALAN 2001.1001; CASTRÉN 1856.93, 1857a.112; CEVENG 1997.122-124; CLAUSON 1959-60.309; DOERFER 2004.172, 253, 694; DOERFER & TEZCAN 1980.221; KAKUK 1962.194; KARA 1990.301; Ka59.135; Ka63.10; Li62.38-39; MYYC 436; ÖLMEZ 1998.169; P55.136-137; Ra04.275; RACHEWILTZ in: CEVENG 1997.129-130; SM33.77-78; STACHOWSKI 1993.92-93, 1998.91-92; TMEN §1802; TODAEVA 1973.330; VEWT 180 (auch: ‘Oberhaupt, Autorität’); YAKUP 2002b.122.

O2 [**b**] QubTib1/II:12 *čhos-kyi rǰe sa-skya-pa* ‘der Herr über das religiöse Gesetz, der Sa-skya-pa’. TugTTib1:1, TigTTib3:2 *raṅ-byuṅ rdo-rǰe* ~ TugTTib2:7 *bla-ma karma-pa* ~ TugTTib2:9 *rin-po-čhe karma-pa* ~ Bsri/Tib:3 *čhos-rǰe rin-po-čhen karma-pa* der 3. Karma-pa.

TantA:351, 764 *irčibsun baqšï* ‘der Guru Rǰe-bcun’; der 22. der 24 Gurus = Rǰe-bcun Grags-pa rgyal-mchan (1147-1216), der dritte Sohn des Sa-skya čhed-po (KaZ76.106).

Ins:920 *edimiz maytri* ‘Unser Herr Maitreya’. USp4:4 *edi qurtγa* n. pr. (??) Mi34:8 *et̲i sïngqur* n. pr. Mi20:26 (USp14) *borluq igäsi* ‘der Besitzer des Weingartens’. BeiNest:4-5 *bu ordu igäzi yô(h)nan kömäk(k)ä sänggün* ‘le chef de ce siège, Yohnan, commandant affecté aux troupes auxiliaires’. Gur:455-456 *nom edisi uluγ saskau-a baqšï* ‘der Guru Dharmarâja (↓) Sa-skya-pa čhen-po’. Huang Wenbi/13:6 *orun edisi šingqo baqšïmïz* ‘der Herr des Reiches (?) unser Guru Sheng-kuang’, *orun edisi* ?≈? chin. *kuo-shih* ‘Staatslehrer’ (Z91.308-309). TuManI.36:12 *quš edisi* ‘Besitzer der Vögel’. DuUig12:6 *uγrayuqï e-dimiz* ‘notre maitre qui est spécial’. Maitr-HmiXVI:8v23-24 *yu̲zlüg buyruq bütrük ïnanč tayanč äv edisi* ‘berühmte Minister[2], Beamte[2], und Hausherren’. ManTrak/U301:B6 /// *yer suv edis*[*i* ///] ‘der Herr der Welt’.

[**c**] BriefC:2 *kübän yaqa tolu toyïn* 1 oder 2 n. pr. (??) Sa29:22, 27 *yaq sïlqa* ein Zeuge.

CQA

cau. **O1** Jig:31 *cau qošang* Enkel (*aci köbegün*) des Jigüntei; Sohn des Sergesgeb. Ana1:13 *čew taw-čün* (?) ‘*Ch'ao Tao-ch'un’ (MATSUKAWA: ohne Charakter), ein taoistischer Mönch.

E Da C. q. im chin. Teil von Jig, nicht erwähnt wird, sind Lesung und Interpretation des Namens schwierig. Das erste Wort, *cau*, könnte die Transkription eines religiösen Namens sein, während *qošang* die Transkription des chin. Wortes *ho-shang* ‘[buddhistischer] Mönch’ sein könnte (↓, C51.99:148). Nach RACHEWILTZ (Ra04.909) könnte das erste Wort Chin. *ch'ao*, ChinP *čew* (LIGETI 1956.12:6, M 251) sein.

O2 SuTan:11 *čau-uu tay-sangun* ‘Chao-wu Marshall of the First Class, 3A (*ta chiang-chün*)’ (Fa90.26).

čeu ~ **ju**. **O1** (↑) Qub1 *amju*. (?) (↓) Jig *jeüju*. (↓) Qub1 *dangju*. (↓) Bab *méw-čeu*. (↑) Seg *wén-ǰéu*.

E Chin. *chu* ‘a lord, a master, an owner; a ruler; to act as lord; throughout history a common reference to a ruler, especially yoked for contrast with the term *ch'en* (minister, subject)’ (HUCKER 1354, M 1336; ↓ noyan).

O2 Keine Belege.

CQB

jui-vung (LIGETI: cui-). **O1** Hin, Zha *jui-vung* (↑ atai-buqa; ↓ jang ying-šui, jung-ken, li).

E Chin. *chui-feng* ‘«Posthumous Enfoeffment»; a personnel-administration term referring to the granting of noble titles (*chüeh*) to deceased officials of distinction’ (Fa90.30, HUCKER 1517; ↑ *vungsing nere*).

O2 Keine Belege.

CQC

caujin. **O1** GG:§47/1015, 1019; AT:9b/276, 282 *caujin-örtegei* (CLEAVES: *ca'ujin*) S/Qaidu (Ra04.286-287, RYBATZKI forthcoming b).

E [**a**] (↓) Khit. *cawur* ~ *caur*, MMoS ⇒ (DenN) S *caujin* (BESE 1974.93).

[**b**] (↓) Khit. *jau*, MMoS *ja'u/n* ~ A *ja'un* ~ S *jau* ~ U *jaγun* ~ A *jawun* ⇒ (DenN) *caujin*.

[**c**] (↑) Chin., Tang. *cau* ⇒ *cau-jin* 'Chao/Chu-chen/ch'en/chin/hsiang/'.

[**d**] MMoS, P *ja'ura* ~ U *jaγura* ~ U *jaγur-a* ~ A *jûra* 'zwischen, Zwischenstrecke; während; unterwegs' ⇒ (DenN) S *jauraci* ~ S *jawuci* 'go-between, mediator' [MMo. *ja'uci* 'matchmaker, go-between' > Tu. (RÓNA-TAS 1975.203, 1982.97-99, aber: POPPE 1977b.113: Tu. > Cuv.)] ⇒ (DenV) U *jaucilad-*, ⇒ (DenN) S *ja'urmaliq* 'auf halbem Wege'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *jaγur-a*, KhalL *zuur* (i) 'interval, space between; halfway, situated between', (ii) 'between, among, along the way', (iii) 'while, during the time'; MoghL *ǰaurâ* 'Mitte, Zentrum, Zwischenraum, Umgebung', *ǰâurâsa* 'aus dem Inneren heraus' (W75.133), Mogh. *ǰöürô* 'Hälfte, Mitte', *ǰöürôki* 'zwischenliegend, mittel-' (RAMSTEDT 1905.42) ⇒ (DenN) MoL *jaγuci* ~ *jiγuci*, KhalL *juuč* 'matchmaker, go-between'; Dag. *ǰau̯či* ~ *ǰauči* 'Brautwerber' (POPPE 1934-35.27, TODAEVA 1986.143); BurL *zuurša* 'Vermittler, Mittelsmann'; Ord. *ǰûči* 'entremetteur de marriage'; OirL *zuuci* 'intermediate, go-between, matchmaker'; Kal. *zûč* 'Vermittler, Spion', *zûlčı* 'Vermittler, Mittelsperson (oft in schlechtem Sinn); Spion', *zûlčl̥xɒ* ~ *zûčl̥xɒ* 'Vermittler sein, Brautwerber sein', ⇒ (DenV) MoL *jaγucilad-*, KhalL *zuulax* 'to make a match' [≈ Tib. *brdabs pas* < *rdebs pa* 'to fling or knock down, throw down' (DAS 701, HEISSIG 1976.35-36:57)]. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.264).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.190, KARA 1990.301-302 [Dag. *ǰauč*, Santa *ǰauči* 'go-between'], Ka63.13, MYYC 460, PELLIOT 1930a.264, P55.116, Ra04.1325, SM33.91, TODAEVA 1973.334.

O2 Keine Belege.

CQD

ca'ut ~ **ja'ut**. **O1** GG:§179/6114 *ca'ut-quri* ~ GG:§134/3628 *ja'ut-quri* ≈ AT38a/1212 *caγ-un törö* (lies: *jaγ*[*u*]*d quri*) ein Titel, an Cinggis qan verliehen von Wan-yen ch'eng-hsiang; so nennt Temujin sich selbst gegenüber dem ong-qan (Ra04.492-493, 647-648).

Mke1:3-4 *jauqud=un toyid* 'nordchinesische Buddhisten'.

E [**a**] (↓) Khit. *cawur* ~ *caur*, MMoS *ca'ur*.

[**b**] (↓) Khit. *jau*, MMoS *ja'u/n* ~ A *ja'un* ~ S *jau* ~ U *jaγun* ~ A *jawun*.

[**a/b**] (???) ⇒ (pl.) *ca'ut* ~ *ja'ut*.

[**c**] MMoS *jaqut* 'Volksname ~ S *jaqudai* 'a Northern Chinese' ~ U *jauqut*.

Weiter: KARA 1990.301.

[**d**] (???) MMoS *jaqud* [erratum pro *jabqud*]-*un irgen* 'die Bevölkerung des Ja[b]qud' (↑ jabaγu).

Weiter: [**a-d**] TMEN §152.

O2 Keine Belege.

ca'adai ~ **caγatai**. **O1** GG:§242/9503; §243/9517, 9518; §254/10310, 10313, 10318, 10319, 10321; §255/10417, 10426(), 10430; §258/10630, 10633; §260/10709, 10712, 10722; §269/11114 *ca'adai* ~ AT:77a/2414, 2415; 89a/2794; 89b/2808; 104a/3230; 104b/3256; 107b/3339; 108a/3358; 116a/3605, 3608; 116b/3615, 3618; 117a/3628; 118b/3677(2); 173a/5253, 5254; ANT:§32, 34 *caγadai* ~ ET:42v4 *caγatai* ~ ArmKir *c'aγatay* ≈ GG:§269/11119, 11122; §270/11126, 11208(2), 11215; §271/11218, 11220, 11222; §276/11506, 11507; §277/11529; §279/11822, 11823(2), 11825; §280/11830, 11907, 11907-08 *ca'adai aqa* ~ AT:104a/3241; 107b/3337; 108a/3357 *caγadai aq-a* ~ ET:42v6 *caγatai aq-a* ≈ AT:128b/3975 *caγadai ejen* ~ HyB2:3b *ejen ca'adai qahan* ≈ GlHp2:100b *caγatai qan* (an falscher Stelle, ↑ joci qan) zweiter Sohn des Temüjin ∞ Börte (Ra04. 1203), AT:88b-89a/2783-2786 *bötegeljin γoo-a qatun-aca joci · caγadai · ögedei · tolui kemekü dörben köbegün buyu : basa alaq-a beki · ilγatun beki · seceyiken kemekü γurban güngjü bölüge :* ~ AT:128a/3951-3953 *siregen-ü yeke qatun börte üjin-ece törögsen joci · caγadai · ögedei · tolui dörbegüle bölüge : alaq-a beki · ilγaldun beki · seceyiken · γurban güngjü bölüge :*, AT:128b/3974-3975 *caγadai aq-a-yin köbegün mengge-tü : yisü möngke böri · moci bayadar · baγatur : simün ede bölüge :*.

Weiter: BIRTALAN 2001.958, GO et al. 1990.227, KÄMPFE 1983.188, M95.75, Ra72.206, RYBATZKI forthcoming b, VIETZE & LUBSANG 1992.150, VEWT 122.

E [**a**] (↓) MMoS, P *caqa'an* ~ U *caγaγan* ~ S, A *caqân* ~ A *caγân* ~ S, U *caqan* ~ S *jaqâ* ~ S *jaγân* ~ S *jaqan* ~ A *ciγân* 'weiß; Schimmel' (CLEAVES 1949a.417-418) ?⇒? (DenN) Ord. *caγâdä:* n. pr. m. (Ra04.864-865). Vgl. auch Dag. *čahâ ałag* '[Pferdefarbe,

Bedeutung nicht angegeben]' (KAŁUŻYŃSKI 1969.117).

[**b**] (↑) MMoS *caqa* ~ U *caγ-a* 'Kind', so BESE (1978.364), der weiterhin ausführt, daß der Name in der türkischen Onomastik zu der Gruppe der "hypocoristic names", vergleichbar mit *acai*, *acinai*, *bala* und *balaqci* gehört.

[**c**] ≠ (↑) Tu.-Mo. *jaqa*.

[**d**] ≠ (↑) Tang. *caqa* T/Iluqu-burqan; *caqan* «5. Sohn» des Cinggis qan.

Bei der Analyse E/a-b entstehen aber Schwierigkeiten mit der Orthographie, da der Konsonant der ersten Silbe weder in *caqa'an* ~ *caqân* noch in *caqa* kontraktiert ist. Aus diesem Grund sind die beiden Etymologien vielleicht nicht korrekt, und das Wort sollte verbunden werden mit:

[**e**] MMoS *ca'ada* ~ U *caγada* 'eng, nahe, dicht an' ~ U *jidte* 'not attested otherwise, must mean «in the presence of»; to be read *jiqada* for *jaqada* = GG *ca'ada* «in the proximity of, in the presence of»' (RACHEWILTZ 1997-98), S *beye ca'ada* 'persönlich beigeordnet', S *ger ca'ada bayi-* 'unmittelbar an der Jurte stehen', S *e'üten ca'ada* 'dicht an der Tür'. Vgl. zu dieser Etymologie auch die Erklärung des Namens (↑) Ögedei, sowie BOYLE (1975.36-37). EMoL *caγtai-a* 'in between' (BOSSON 1969.302-303, 329; Li73c). (?) Dag. *čadyi* ~ *čaǰi ùdùr* 'übermorgen', Khal. *câd* 'entfernt, jener, gegenüber', Dag. *čajda* 'weiter, ferner', *čâna* 'gegenüberliegende Seite' (KAŁUŻYŃSKI 1969.117, POPPE 1934-35.11). Mo. > Tung. (MT §17, ROZYCKI 1994.43).

Weiter: (↓) ca'alun, KOTWICZ 1950.450.

[**f**] Jak. *čâdaj* 'klein von Wuchs, kleinwüchsig, untersetzt; Zwerg-; klein, winzig' (PEKARSKIJ 3552-3553, SLEPCOV 505) < Mo. (KAŁUŻYŃSKI 1995.256); Ord. *ǰâ* ~ *ǰâl* 'petit', *ǰâ kü* 'n. pr. m.', *ǰâ o^{k}xin* 'n. pr. m. et f.'.

O2 (??!!) Khot. *jagäḍaa* n. pr. (EV-D95.129) ~ *jige*[*ḍ*]*aa* (EV-D95.149) ≈ *jigeṃdaa* n. pr. (EV-D95.142, 143, 150) ~ *jigeṃḍai* (Sk02.8, 13, 167, 584).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.310, SAUVAGET 1950.47.

jautau (HAENISCH: jaotao, CLEAVES: ja'utau). **O1** GG:§134/3633 *jautau nere* 'der Titel chao-t'ao (shih)' (Ra04.494-495).

E Chin. *chao-t'ao shih* 'Pacification and Control Commissioner' (Fa90.413[126], HUCKER 303).

Weiter: (↑) ǰew-taw sï.

O2 Keine Belege.

CQQ

co'oq ⇒ co'os

cauγa. **O1** Nûr:a36 *cauγa* ein Zeuge.

E [**a**] (↓) Qit. *cawur* ~ *caur*, MMoS *ca'ur*, mit weiteren möglichen Etymologien.

[**b**] (↓) Khit. *jau*, MMoS *ja'u/n* ~ A *ja'un* ~ S *jau* ~ U *jaγun* ~ A *jawun*.

[**c**] (??) (↑) Chin. *cau* ⇒ (DenN) U *cauγa* ~ *jauγa* (←).

O2 USp22:41 (RADLOFF 1928:33) *čaqutu* ein Gesandter der Mongolen.

ji-hui. **O1** HyB6:14a *ji-hui darmaširi-tan elcin* 'Gesandte angeführt von Darmaširi [dem] Grenzkommandanten' (M95.98). HyB7:21a, 23a *ji-hui qara* ~ (↓) HyB7 *qara ji-hui* 'Grenzkommandant Qara' (M95.110). HyB *ji-hui gücük* (↓ gücük). HyB4:7b(2), 9a, 10a *ji-hui seng-gung* 'Seine Exzellenz der Grenzkommandant' (M95.85). (↓) HyB *hü ji-hui*. (↓) HyB *nanggia ji-hui*.

Weiter: (↓) ji-hui tung-ji, kesig.

E Chin. *chih-hui shih* 'Commander (in Guard Units and General Commanderies)' (Fa90.21[V.1]); HUCKER 98, 1958.59).

Weiter: KARA 1979.60-61.

O2 Keine Belege.

jayaγatu ~ **ǰayâtu**. **O1** TogT1-2 (fehlt in TogT3-4) *ǰayâtu qân* ~ Jig, Ar *jayaγatu qaγan* ~ Ar *qaγan* mo. Tempelname des (↓) Tuγ-temür'.

E [**a**] MMoS *jaya-* (= *jayâ-*) 'beauftragen' ~ S *jaya'a-* ~ A *jayâ-* 'bestimmen, anordnen', U *jirγuγan jayaγsan* 'die sechs Schicksale', ⇒ (DevV) S *jayaqda-* ~ U *jayaγda-* ~ U *jayaγta-* 'beauftragt werden'; vorbestimmt, festgelegt werden' ⇒ (DevN) S, P *jaya'an* ~ S *jayân* ~ U *jayaγan* 'Schicksal; Glück; Auftrag [des Himmels]; Wiedergeburt', S *jaya'an caq* 'Schicksalsstunde', U *jayaγan-u qilinc* 'die schlechten Werke von früheren Wiedergeburten', S *jaya'an töreksen* 'schicksalsgeboren', P *ene jaya'an-dur mer*[*gen ///*] = U *ene jayaγan-dur mergen ese bolbasu ber* 'realizing that one has become a fool in this incarnation', U *γurban maγui jayaγan* 'die drei schlechten Schicksale', U *kümün-ü jayaγan-tur törö-* 'das Menschenschicksal bekommen', S *mongqol-un caq jaya'an bui-je* 'die Zeit der Mongqol, ihr vorherbestimmtes Schicksal ist da', S *tenggiri-yin jayâ'ar* ~ S *tenggiri-yin jaya'an-bar* 'by Heaven's destiny, will' ~ U *tngri-yin jayaγabar* 'by disposition of Heaven' (Ra82.74), U *tngri-*

yin jayaγan-a güicegde- ‘to be overtaken by the predesteny of heaven (= to die)’ ⇒ (DenN) S *jaya'atu* ~ S *jayâtu* ~ U *jayaγatu* ~ U *jaγaritu* (read: *jaγaγatu*?) ~ A *jiyâtu* ‘schicksalhaft, mit Vorbestimmung; eine Lebensbestimmung habend’ (Ka79.202), U *jayaγatu sayin 'ejen* [MoL *jayaγan ejen* ‘Heavenly lord’], S *quluqana kücügene idegü jayâtu* ‘er hat die Bestimmung, Ratten u. Mäuse zu fressen’, S *tenggiri qajar-aca jaya'atu töröksen göro'esün* ‘das von Himmel und Erde (für alle bestimmte) erzeugte Wild’, S *tenggeri-ece jaya'atu anda* ‘(mir) vom Himmel bestimmter Freund’ [≈ Tib. *'ja'-yan-du*: *thog-the-mur 'ja'-yan-du rgyal-po* ‘(↓) Tuγ-temür, jayaγatu qaγan’ (SCHUH 1977.199)] ⇒ (pl.) P *ǰaya'atan* ‘those having a predestination’. MoL *jayaγa-*, KhalL *zayax* ‘to grant, bless; ordain (by God or heaven); to predestine’ ⇒ (DevN) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *jayaγan*, KhalL *zayaa* ‘rebirth, fate, destiny’; Dag., Ord. *ǰiyâ* ‘Schicksal’ (POPPE 1934-35.27, TODAEVA 1986.143); BurL *zayaan*; OirL *zaya/n* ~ *zayân*; Kal. *zayân* ‘Los, Teil, Schicksal; Prädestination’ ⇒ (pl.) EMoL *jayaγad* (Li74c), ⇒ (DenN) MoL *jayaγatai* ~ *jayaγatu*, KhalL *zayataj* ~ *zayat* ‘having a destiny, predestined; fortunate’; Dag. *ǰiyâtî* (TODAEVA 1986.143); Kham. *jayaatu* ‘n. pr.’ (JANHUNEN 1990.82); Ord. *ǰiyâtu* ~ *ǰiyâtä:* ‘aussi n. pr. m.’; BurL *zayaata/j*; OirL *zayâtu* ‘fated, created’ ⇒ (pl.) MoL *jayaγatan*; Kal. *sä:n zayâtn̡* ‘die mit gutem Schicksal (od. guter Natur) Begabten’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.56, 216). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.267).

Weiter: BIRTALAN 2001.1001-1002, 1037, 1070; DOERFER 2004.49; HELIMSKI 1997.230; KARA 1997.159; Ka59.135; KLER 1956.492; MYYC 425; M95.19, 38; Ra04.1325; SM33.75, 85; TODAEVA 1986.141.

[**b**] MMoS *ja'a* ~ S *ji'a-* ~ U *jiγa-* ~ U *ja-* (= *jâ-*) ~ S *ja'aqa-* ‘anzeigen (als Omen, sülder), melden, mitteilen’ ⇒ (DevV) S *ja'aqda-* ‘angezeigt werden’ ⇒ (DevN) S *ja'arin* ‘göttliches Vorzeichen, Omen’ ⇒ (pl.) S *ja'arit*. MoL *jiγa-*, KhalL *zaax* ‘to point out, show, demonstrate; to teach, instruct’.

Weiter: KARA 1999.170, MYYC 419, SM33.75, TODAEVA 1973.332, VEWT 179.

O2 TemBV:6 *čïnasdan bägi ïduq jiyaγatu qaγan suu-sï* (↓ tuγ-temür).

ji-hui tung-ji. **O1** HyA *mün* (i.e. Tai-ning) *ui-yin ji-hui tungji* (↓ tabin-temür).

E Chin. *chih-hui t'ung-chih* ‘«Vice Commander»; normally ranking below the commander (*chih-hui shih*) and above the assistant commander (*chih-hui ch'ien-shih*) in certain types of military units’ (HUCKER 1002, 1958.59).

O2 Keine Belege.

caqa'an ~ **caqân** ~ **caqan**. **O1** (↓) GG:§141 *conaq-caqa'an* ~ §182 *co'os-caqan* person of the Qorulas. GG:§202/7717 *caqa'an qo'a* ~ §218/8516, 8517 *caqân qo'a* a captain of a thousand ~ GG:§120/3114 *caqa'an uwa* ~ §129/3428 *caqa'an u'a* person of the Negüs (ONON 2001.98, 106; Ra04.446) ≈ AT:31b/999; 35a/1116; 69b/2175, 2176 *caγan γoo-a* V/Narin-toγoril. AL *caqân-šibawun*, übersetzt (↑) ALQip. *aq-quš*. (↓) HyB7 *ja'un-nu noyan caqân-buqa*.

GG:§153/4712 *caqân-tatar* ~ *ca'a'an tatar* ‘Stammesname’, in den chin. Quellen bezeichnet *pai t'a-t'a* ‘Weiße Tataren’ die Önggüt (BESE 1988.31-32; OP80.5-7; Ra04.566-567). (↓) Alx *mingγan caγaγad terigüten 'ebüged* ‘tausend weißhäuptige alte Männer’.

E MMoS, P *caqa'an* ~ U *caγaγan* ~ S, A *caqân* ~ A *caγân* [(↑) MTu. *aq*] ~ S, U *caqan* ~ S *jaqâ* ~ S *jaγân* ~ S *jaqan* ~ A *ciγân* ‘weiß; Schimmel’, S *jaqâ amu* ‘rice’, P *čaqân balaqasun* (vgl. die Anmerkungen in Ka03.39-40), S *jaqâ burcaq* ‘white pea’, S *caqa'an ca'alsun* ‘weißes Papier’, P *čaqa'an caṅ* ‘Ortsname’ (P57.108-109), S *jaγân muri* ‘white horse’, S *caqa'an-a saca-* ‘bis zum Weißen (Letzten) ausrauben’, S *jaqan šinqur* ‘white gerfalcon’, U *caγaγan suburγatu yeke süme* [Uig. *aq stupa-luγ uluγ vrhar*], S *caqa'an üdür* ‘am hellen Tage’, U *bai lu* [=] *caγaγan sigüdirin* ‘(Fest des) weißen Taus’ ⇒ (pl.) S *caqa'a-nu'ut aqtas* ‘weiße Wallache’, ⇒ (pl.) U *caγaγad*. EMoL *caγaγan* (Li73c) ~ *caγan* (Li74c), MoL *caγan*, KhalL *cagaan* ‘(i) white; light (of color); the white of an egg or of the eye; walleye; (ii) mourning; white mourning clothing; (iii) pure, good, simple; noble, aristocratic; (iv) level, smooth, flat; (v) not vaccinated for smallpox’; Dag. *čahâ ałag* ‘[Pferdefarbe, Bedeutung nicht angegeben]’, *čahân* ‘Eiweiß’, *čihâ* ~ *čihan* ~ *čiγân* ‘weiß’, *čiγalbin* ~ *čigâlyîn* ‘weißlich’ (*-lbin* ‘suffix’, vgl. *ulâlb‘ê* ‘rötlich’) (KAŁUŻYŃSKI 1969.117, 118; POPPE 1934-35.12; TODAEVA 1986.181); Kham. *cagaan* ‘white’ (JANHUNEN 1990.24), Kham. *caγân*, BurL *sagân* (URAY-KŐHALMI 1959.200); BurNU *sagaŋ*, T, Ch *sagan/g*, S *cagaŋ* ‘weiß; Rentier’, Fischer *sabsagan*,

Pallas *tsagàn′* ~ *sapsagan′* ‘white’ (CASTRÉN 1857b.156, CLARK 1976.71); Ord. *čaγân*; OirL *caγan* ~ *caγân* ‘white, pure’; Kal/SiddhiKür *am cagân daxûl* ‘«White Mouth the maid» (of princess Möndüguu)’ (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal. *caγân* ‘weiß; n. pr. f./m.; edel; ehrlich, rein’; MoghL *čaġâ/n* ~ *ǰaġân* ‘weiß’ ~ *čaġâ’î* ‘glänzendes Weiß’ (W75.126, 132; W77.124), Mogh. *čaqon* ‘weiß’ (W72.161), ?⇒? (DenN) Ord. *caγâdä:* ‘n. pr. m.’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1961.134, NUGTEREN & ROOS 1996.57, TENIŠEV 1976.634). Mo. > Tung. (MT §409; ROZYCKI 1994.42, 193).

Weiter: (↓) ceren (caran); BIRTALAN 2001.958-960, 1022, 1039; DOERFER 2004.173-174, 189; JAGCHID & HYER 1979.76; KARA 1990.287, 301; Ka59.163; Ka63.37; KHABTAGAEVA 2001.158-159; KLER 1956.491, 493, 497, 498; KOTWICZ 1950.444; LIGETI 1955.122-124, 130; 1960.239; 1966.131-133; Li62.23; P55.27, 61, 113, 180; MYYC 557; POPPE 1964.172, 1977c.122-124; Ra04.1319; SM33.447-448; TMEN §177; TODAEVA 1973.379; URAY-KŐHALMI 1966.52-53; VEWT 94; W71.169-170, 171, 172, 174.

[**b**] (↑) Tang. *caqa* T/Iluqu-burqan; *caqan* «5. Sohn» des Cinggis qan.

O2 [**a**] Böz56:1 *čaγan* n. pr.

≈ (↑) OT, MTu., Uig. *aq*; (↓) (*y*)*ürüng*.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.310, SAUVAGET 1950.45-46.

CQK

ciu-gui. **O1** Jib:12-13 *cang-cun yan-dau ciu-gui cin-sin* ‘Ch'ang-ch'un yen-tao chu-chiao chen-jen (saint)’.

E Chin. *chu-chiao* ⇐ *chu* ‘a lord, a master, an owner; a ruler; to act as lord’ + *chiao* ‘to teach, instruct; etc.’ (M 1336 + 719).

O2 Keine Belege.

cui-gon. **O1** DocQqt2:4-5 *CH'UI cui KUAN gon-a γadaγatu üile* ‘external deed[s] for the [official] ch'ui-kuan’.

E Chin. *ch'ui-kuan* ‘investigating officer’ (Ka03.5; Fa90.Ø, HUCKER Ø).

Weiter: MUNKUYEV 1970.349, 355.

O2 Keine Belege.

jau-gung. **O1** Zha *tungji jau-gung van-quu duu sung-ši-vuu* (↓ jütung). Zha *jau-gung van-quu duu sung-ši-vuu* [*gon*] (↓ jütung).

E Chin. *chao-kung wan-hu tu tsung-shih-fu* ~ Chin. *chao-kung wan-hu tu tsung-shih-ssu* ‘General Commission for the Myriarchy of the Heir Apparent's Retinue’ (Fa90.317-318[61], 356-357:126; HUCKER 290: *chao-kung wan-hu* ‘«meritious brigade», the personal bodyguard of the heir apparent’ + 7310: *tu tsung-shih* ‘«commander-in-chief», desigantion of the head of the *chau-kung wan-hu*’).

O2 Keine Belege.

CQL

cauli ~ **cau-le** ~ **caule**. **O1** Zha *cauli daivu* (↑ indu) ~ Jig *cau-le daivu* (↓ jigüntei) ~ Qqm2 *caule daivu* (↓ janggi).

E Chin. *ch'ao-lieh ta-fu* ‘Grandee of the Twenty-second Class, 4B’ (Fa90.25[26], HUCKER 330).

O2 Keine Belege.

ca'alun. **O1** (↓) GG *toqto'a-yin qutuqtai ca'alun jirin ökit inu* ≈ AT *toγtaγ-a qatuγ-tai caγalalun qoyar qatud inu* (Ra04.580, RYBATZKI forthcoming a).

E (↑) MMoS, P *caqa'an* ~ U *caγaγan* ~ S, A *caqân* ~ A *caγân* ~ S, U *caqan* ~ S *jaqâ* ~ S *jaγân* ~ S *jaqan* ~ A *ciγân* ‘weiß’ ⇒ (DenN) *ca'alun*.

Weiter: ≈ (↑) ca'a°dai.

O2 Keine Belege.

CQN

jaγun. **O1**. GG:§225/8737, §228/8918-8919; §278/11734; §280/11901-11902 *ja'ud-un harbad-un noyat* ‘Hundertschafts- und Zehnerschaftsführer’. GG:§190/6707 *ja'un-u noyan* ~ GG:§224/8717, 8726 *ja'ud-un noyat* ~ TogT6:9 *ǰa'ud-un noyad* ~ Abu1:b1 *jaγud-un noyad* ~ Zhi:107 *jauci noyan* ‘Hundertschaftsführer’. DocQqt16:5 *tabun jaγud-ta cerig* ‘for five hundred troops’(?). HyB7:21b *ja'un-nu noyan caqân-buqa* ‘der Hundertschaftführer Caqân-buqa’ (M95.112-113). HyB *ja'un-nu noyan qutuq* (↓ qutuq). Nûr:a54-57 *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar*. Nûr:a32-33 *jaγud-un noyad samtaγu coban-negbei maγu aγtacid caq-a*. HyB *ja'un-nu noyan sewü*[*l*]*tü* (↓ sewültü). (↑) FrTeh *bolad terigüten mingγad-un jaγud-un noyad*. (↓) GG *kö'üt tümed-ün minqad-un ja'ud-un harbad-un noyat* ‘die Prinzen, die kein Reich regieren, die Führer der Zehntausend-, der Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften’ (Ta05.201). (↓) GG *minqad-un ja'ud-un noyat*. (↓) GG *minqad-un ja'ud-un harbad-un noyat* ‘Tausendschafts-, Hundertschafts- und Zehnerschaftsführer’. (↓) Nûr *nabci-yin jaγun-u noyan uriangqadai*. (↓) GG *tümed-un minqad-un ja'ud-un noyat*.

E Khit. *jau*, MMoS *ja'u/n* ~ A *ja'un* ~ S *jau* ~ U *jaγun* ~ A *jawun* [(↓) MTu. *yüz*] 'hundert; Centurion', S *ja'un ilasi ho{n}t* 'bald, fast einhundert Jahre', S *ja'u ja'ula-* 'zu Hunderten einteilen', U *jaγun kereg* 'alle möglichen Angelegenheiten', S *ja'un-u noyan* ~ S *ja'un-nu noyan* (→), S *ja'un qonid-aca niken qonin* 'aus hundert Schafen ein Schaf (für die Armen und Bedürftigen des Stammes)', S *ja'un qonid-aca niken jusaq ~ ja'un qonid-aca niken jusaq qonin* 'aus hundert Schafen ein einjähriges Lamm (für die Armen und Bedürftigen des Stammes)', S *minqan minqalan ja'u ja'ulan harban harbalan baraju* 'er teilte tausend in Tausendschaften, hundert in Hundertschaften und zehn in Zehnerschaften ein', S *nigen jau* 'one hundred', U *nigen jaγun qorin* 'einhundertundzwanzig', U *nigen tüm*[*en jirγuγan*] *jaγun nasulatala* 'bis sie ein Alter von 10[600] (Jahren) erreicht haben' ⇒ (pl.) S *ja'ut* ~ U *jaγud*, S *ja'ud-un noyan* 'Hundertschaftsführer' ~ P *ja'ud-un noyad* ~ U *jaγud-un noyad* (←), S *tabun ja'ut alda* 'fünfhundert Klafter', (↑) S *ja'ut-quri* (Glosse fehlt) ~ *ca'ut-quri* 'e. Beamtentitel; «officier de centaines»' (EVEN & POP 1994.331) ⇒ (DenN) S *jauci noyan* ≈ Chin. *pai-hu ~ pai-hu chang* 'Centurion' (Fa90.22[VIII.6]) ≈ Chin. *pai-hu so*. There were two kinds: First-class Centuries, *shang pai-hu so*, 6B, with one Mongolian Centurion and one Chinese Centurion; and Second-class Centuries, *hsia pai-hu so*, 7B, with one Centurion (Fa90.418[128.2.2]), ⇒ (DenV) S *ja'ula-* 'zu Hunderten einteilen' (←). EMoL *jaγun* (Li73c, Li74c), MoL *jaγu/n*, KhalL *zuu*; Dag. *ǰau/n* ~ *ǰaw* (KAŁUŻYŃSKI 1969.127, TODAEVA 1986.143); Kham. *ǰû* ~ *joo/n*, KhalL *zû/n*, BurL *zû/n* (JANHUNEN 1990.68, 69, 70; URAY-KŐHALMI 1959.189); Bur. *zûn* ~ *ǰûn*, Fischer *dson*, Pallas *zooń* (CASTRÉN 1857b.163, CLARK 1976.76); Ord. *ǰû* 'cent', *ǰûn* 'fonctionnaire (GG *ja'un-u noyan*)'; OirL *zoun* ~ *zuun*; Kal. *zûn* 'hundert'.

Weiter: (↑) bai-hu, (↓) yüz; DOERFER 1993a.48, 1993b.80; JOKI 1952.122; KARA 1990.301; Ka59.136; Ka63.12; KOTWICZ 1950.445, 465; Li62.38; M95.110; P55.248; Ra04.1325; SM33.90; TMEN §152; TODAEVA 1973.334.

O2 (↓) yüz

jiqan ~ **jaqan**. **O1** MünIl56 *sultan adil jaqan-temür qan* ~ MünIl57-58 *as-sulṭân al-a'zam jihân-tîmûr ḫân* S/Alâfränk S/Gaiqatu (Irinjindorji); Il-Khan, 1339–1340 (SPULER 1968.132-133; W85.174-175).

E [**a**] Chin. *hsiang* 'elephant; image; imitate; resemble', MChinY *sjaŋ*, MChinL *sɦiaŋ*, MChinE *ziaŋ* (PULLEYBLANK 1991.339) ??>?? MTu. *yangan* ~ Cag. *yaγan* ~ Uig., UigBr., UigS *yanga* 'elephant' (C72.943, Li66.280; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), OT/Man *inčip tonga yangalar qïlmïš äšbir bar* 'so gibt es da einen für Kampfelefanten errichteten Kampfplatz(?)' (GENG, KLIMKEIT & LAUT 1987:79-82), Uig. *tonga yanga* 'heroisch[2]' (GK88) > MMoS, P, A *ja'an* ~ U *jaqan* ~ A *yaγan* (tu. Form) 'Elefant', U *jaγan-u arasun* 'Elephantenhaut', S *ja'an südün* 'ivory'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *jaγan*, KhalL *zâng* 'elephant; the title given to the winner of third place in a wrestling match'; Dag. (TODAEVA 1986.142), Ord. *ǰân*; BurL *zaan*; OirL, Kal. *zân* 'Elefant'. Mo. > Sol. *zan* ~ Sol/Poppe *žá:* ~ *žâã* 'Elephant' (LIE 1978.168).

Weiter: CLAUSON 1959-60.307; DOERFER 1993a.54; HAUENSCHILD 1996.179, 2003.237-238; KARA 1990.300, 2001.95; Ka59.135; MYYC 418; PELLIOT 1927.285-286, 1930-32.563; RÓNA-TAS 1961.155; SHAFER 1963.79-83; SM33.221; VEWT 177-178.

[**b**] ≠ MMoS *jiqasu/n* ~ U *jiγasun* 'Fisch' ⇒ (DenN) S *jiqaci/n* ~ U *jiγaci* 'Fischer'. MoL *jiγasu/n*, KhalL *zagas*; Dag. *ǰahûs* ~ *ǰahus* ~ *ǰagas* ~ *ǰaus* (KAŁUŻYŃSKI 1969.125, TODAEVA 1986.141); Kham. *jagaxu/n* (JANHUNEN 1990.104); BurNU *zagahaŋ*, T, Ch *zagahuŋ* ~ *zagahun*, S *ǰagaso*, Fischer *sagohùn*, Pallas *sagahun'* ~ *sagasun'* (CASTRÉN 1857b.160, CLARK 1976.76), BurL *zagaha/n*; Ord. *ǰaγasu*; OirL *zaγasun*; Kal. *zag^{p}sṇ* 'Fisch, größerer Fisch' ⇒ (pl.) EMoL *jiγad* (Li73c, Li74c), ⇒ (DenN) MoL *jiγasuci/n*, KhalL *zagasč* 'fisherman' ⇒ (pl.) EMoL *jiγacin* 'fishermen' (Li73c). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.50).

Weiter: (↑) baliqci; BIRTALAN 2001.933, 935; KARA 1990.302; Ka59.135; Ka63.10; KOTWICZ 1950.453; MYYC 423; PELLIOT 1930-32.579; P55.34, 117; RYBATZKI 1996; Ra04.361; SM33.78; TODAEVA 1973.332.

O2 [**a**] Jšh:1 *abu'l-muzaffar jihânšâh* ein Herrscher der Qara-qoyunlu. Šrh1v/Siegel:v3 *sultan jihânšâh bahâdur*.

Mi06:7 *yanga ba‹r›s* ein Zeuge, †USp48 *yekä baš* (DTS 253). MaitrHmiXXVI:10r10 *yangalar bägi at bägi* 'Elefanten- und Pferdefürsten (d.h. edle Elefanten und Pferde)'. UigBr3a:44 *yanga boyïndä ba*[*rïp at a*]*rqasïndä barïr* '[der] auf einem Elefanten-

nacken geritten ist, dann auf dem Rücken des Pferdes reitet'. PfI:16 · *yanga sangun* · 'Y., [der] sangun'. USp77:2, 24 *aday yanga* n. pr. in einer Bittschrift. Ad02:16-17 *bay ynga šila* 'der Mönch B.-y. (ein Zeuge)'. TuManII.8:12-13 *biligligim bilgäm yangam* 'Du, mein Wissender, mein Weiser, mein Elefant'. UIII.56:23; 57:21; 58:2, 16; 59:20 *bodistv yanga* 'der Bodhisattva-Elefant' ~ UIII.56:18 *bodistv ///* ~ UIII.58:1, 4; 59:8 *bodistv uγus-luγ yanga* 'der zur Bodhisattva-Art gehörige Elefant'. ElogeQ:37-38 *ha sti ba la siṃ ha* [*ra ska*] ~ (Uig.) [*yang*]*a küčlüg arslan kögüzlüg* '(der Bag von Qočo), der Elefantenkraft und eine Löwenbrust hat'. TuManIV:181 *mn yanga 'arya*[*man*] 'I am Yanga Aryaman' (CLARK 1982.204; Z75a liest das letzte Wort *ärin///*). MaitrHmi:2949-2950 *mïng tonga yanga oγlarïm birlä* 'mit meinen tausend heroischen[2] Söhnen'. MaitrHmiXXV:4r21-22 *qara taγ täg uluγ ät'öz*[*lüg*] *yangalar* 'Elefanten mit großen Körpern, die wie schwarze Berge aussehen'. Stab46:35 *: sävinč yanga wuši : ögü vušin tilik toγrïl čungčing* Schwiegereltern des Stifters. UIII.57:2 *supatra tiši yanga* 'Subhadrâ, die Elefantin' ~ UIII.56:17 *sub///* (↑ badir-a). WP01:19, 24 *tavγač ynga* Vertreter des Volkes bei der Ausstellung eines Testamants. RH12:6 *tükäl-ynga* ein Zeuge, †*tükäl yäkä* (Z80.235, 236). TfnNest18 *uluγ küčlüg tonga yanga yišô' bar n*[*ôn*] *šemšôn gabbârâ* 'die großen mächtigen Helden[2] Josua bar Nôn und Held Simson' ≈ Sogd. *yšyγ br nwn* 'Josua, der Sohn Nuns' (SUNDERMANN 1988.186). AltI:20-21 *uluγ y*[*angalar*] *eligi* 'der große Elefantenkönig'. PfIII:9' *yerči yanga* 'der Wegführer Y.'. Sa03:2, 8, 11, 23, 26 *yrp-yanga* Verkäufer eines Landstücks (für 3250 qanpu). DuUig2:33-34 *yïparlïg yanga bodistvt* 'le bodhisattva «Éléphant Odoriférant»'; Skt. *gandhahastî* (Edg 210, Ha86.26, Lie 89).

Weiter: BROCKELMANN 1928.244, MORAVCSIK 1958/1983r.308.

⇒ (DenN) PfI:18 *yangačuq* n. pr. m.; ein Freund des Stifters.

⇒ (DenN) Stab4:13, 5:192 *yangačï baqšï* 'Elefantenpfleger-Meister'.

CQR

ca'ur. **O1** GG:§165/5101, 5107; §168/5210-11, 5213, 5216 *ca'ur beki* ≈ AT:58b/1838; 59b/1844; 60a/1838, 1844, 1880, 1882, 1885 *caγur beki* ≈ ANT:§26, 27 *caqar biki* Kereit; T/ong-qan, Sch/Senggüm, Huja'ur üjin, Ayγu; ∞ Joci (Ra04.597).

AT:89a/2788 (≠ GG) *: yisügen qatun-aca qaracar · qarγadu caqur ede γurban bölüge : ::* ~ 128a/3955-3956 (≠ GG) *: yisügen qatun-aca törögsen qaracar · qarqadu · caqur ede γurbaγula bölüge :.*

E [**a.1**] Khit. *cawur* ~ *caur* (KARA 1990.287), Jur. *cauha* 'army', Ma. *cooha* 'soldier' (KANE 1989.266:659, KARA 1991.154), MMoS *ca'ur* 'Kriegszug, Raid', S *urtu ca'ur* 'langer Kriegszug', S *ca'ur ca'ura-* 'auf einen Kriegszug ausziehen' ⇒ (pl.) S *ca'ut*, ⇒ (DenN) S *cauraci* 'soldier, combatant', ⇒ (DenV) S *ca'ura-* ~ S *cawura-* 'ins Feld ziehen' (EVEN & POP 1994.325, PH51.58-59, POUCHA 1956.91), ⇒ (DenN) (↓) S *ca'urqai* 'n. pr.', ⇒ (DenN) (↓) S *ca'urqan* 'n. pr.'. Dag. *čoaha* ~ *čuahe* 'Heer; soldier' [< Ma. *cooha*] 'Krieger, Soldat; Truppen, Heer' (KAŁUŻYŃSKI 1969.119, MARTIN 1961.130), Ord. *čirik čûr* 'soldats, armée'.

Weiter: AALTO 1974b.55; DOERFER 1993a.47, 2004.192; FRANKE 1969.36; GRUBE 1896.91; KAŁUŻYŃSKI 1971a.54, 1977.124, 126; KANE 2006.123-124; KARA 1990.287; LIGETI 1964.287-288; MOSTAERT 1953.181; POPPE 1967c.511-512; Ra04.1319; SSTM 402; URAY-KÖHALMI 1999.48.

[**a.2**]. EMoL *caqar* 'military camp' < Tu. *čaqar* (KARA 2001.89, Li74c, POPPE 1967b.103, VEWT 96) ist ein anderes Wort als MMo. *ca'ur*. (??) MoL *caqar*, KhalL *caxar* 'Chakhar; one of the Mongolian tribes and a region in Inner Mongolia'; Ord. *ǰaxar* 'nom de tribu, nom de clan'; OirL *caxar* 'courtiers, the Chakar-servants, the serfs behind the prince's quarters'; Kal. *čax^{p}r* 'Tschachar (Südmongole aus der Gegend um Kalgan)', *cax^{p}r* 'die dienenden Kalmückenfamilien, die in der Nähe des Fürsten (od. Klosters) wohnen; die Handwerker, Arbeiter (Fleischer, Schuster etc.)'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.171, 270).

Weiter: CEVENG 1997.125-127, Ka63.24, RACHEWILTZ in: CEVENG 1997.131-132, TMEN §179, VEWT 96.

[**b**] ≠ (↓) OT, MTu., Uig. *čaqïr* ~ MTu. *caγrï* (BESE Mss.109-10). Die Lautentwicklung *u* ⇒ *i* in der zweiten Silbe (RÄSÄNEN 1949.117ff, z.B. *altun* ⇒ *altïn*) ist im Zusammenhang mit *čaqïr* nicht belegt. Außerdem ist die tu. Lautentwicklung jünger als das 12./13. Jahrhundert. Aus diesen Gründen sollte diese Erklärung abgelehnt werden.

[**c**] (??) MMoS *jaqur* (oder: *jahur* ~ *jaγur*) 'flute' ~ A *cuwur* [≈ MTu. *tütäk* ~ *tütük* 'DevN

fr. *tütä-*; etymologically «something which steams or smokes», in practice a «spout» or more generally «a tube»; a pipe as a musical instrument; waterpipe», and the like' (C72.455)]. MoL *coγur* ~ *cuγur*, KhalL *cuur* 'a kind of reed pipe'; Ord. *čôr* 'instrument de musique dans lequel soufflent les Darkhat à Edjin Khorô'; OirL *cur* 'pipe, reed pipe', KalDörböt *cûr* 'Blasrohr (ein Instrument, womit man durch den After in den Magen einer kranken Kuh blasen kann)'. Mo. > Tu. (KARA 1990.301).

Weiter: MYYC 576, TMEN §1090.

O2 Keine Belege.

caγïrca. **O1** Abu2:13-14 *caγırca-yın köbegün asan* ''Esen (HeDo75a.341: Ḥasan) S/Caγirca' (HeDo75a.341, 344; →).

E [**a**] OT, MTu., Uig. *čaqïr* '«blue, blue-grey» prob. originally of the eyes, later used more generally' (C72.409; Tu91, Z85). MoL *cakir*, KhalL *caxir* 'very white, light, snow white; white spots on finger nails or on the feathers of a bird'; BurL *saqir* 'weißlich, fahlweiß; falb; bleich, blaß'; OirL *cakir* 'white-eyed'; Kal. *cäkṛ* 'weißlich, weißäugig'.

Weiter: ≈ (↑) *bora* ~ *boro*; CLARK 1977.134; DOERFER & TEZCAN 1980.98, 99, 102; HALASI-KUN 1975.174; KAŁUŻYŃSKI 1995.259; KHABTAGAEVA 2001.159; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.98-99; STACHOWSKI 1993.72, 1998.70; TMEN §1090; URAY-KÖHALMI 1966.53; VEWT 96; YAKUP 2002b.66.

[**b**] MTu., Uig. *čaγrï* ~ MTu., Uig. *čaqïr* 'a falcon, prob. specifically «the merlin, stone falcon, *hypotriorchis aesolon*», … it is possible that this, too, is a corruption of Latin *sacer*, but, if so, the channel of transmission is obscure' (C72.410, HeDo75a.344), MTu. *caqïr quš* [MMoA *qarcaqai*] 'falcon'.

Weiter: HAUENSCHILD 1996.179, 2003.80-81; HOVDHAUGEN 1971.187, PELLIOT 1927.291, PRITSAK 1953-54.23-24, RYBATZKI forthoming c, TMEN §1041, VEWT 94.

[**a/b**] ⇒ (DenN) *caqirca*.

O2 [**a**] USp77:3 *čqïr* n. pr. in einer Bittschrift. Stab19:135 *el-čaqïr šal* n. pr. + Titel.

USp22:40 (RADLOFF 1928:32); IranTu2:4 *čaqïrča* ein Beamter der Mongolen (Do75.236). Abu2/Pers:6 *ḥasan b. čaγïrča* (←). SivUig:3 *män čaγïrča oγlï aqmad* ~ :7 *män aqmad* ~ :9 *aqmad* ~ SivArab:11, 14, 16 *amîr šaraf ad-dîn aḥmad b. al-amîr čaγïrča b. caladat*.

[**b**] Khot. *cahä:rai ha:nä* 'Čaγrï qan' (BAILEY 1964-65.20-21, 22).

YarArabVI/627:3 *čaγrï čal-bašï* (??). YarArabI:6 *čaγrï têgin abû mûsâ hârûn* 1103-1128 ruler of the eastern branch of the Qaraḫânids; son of Buġrâ Qarâ Ḫâqân (PRITSAK 1953-54.42). YarArabI:18 *'abd al-jalil čaγrï sübašï* son of Mûsâ. YarArabV:29 *'alî čavlï bäk*. YarUigVI:7 *israfîl-čavlï sü bašï* ~ YarArabIII:2 *isrâfîl-čavlï sübašï*. MTu./QB:4067-4069 *qayusï ögälik tägir ög bulur qayu kök ayuqluq üzä at alur qayusï ïnanč bäg qayu čaγrï bäg qayusï tegin bäg* (C72.709, DANKOFF: *kül erkin*) *qayu cavlï bäg qayu yavγu yuγrus bolur el bägi qayu atï tängiz bolur är ögi* 'those of ripe intelligence will be given the office of counsellor; some may be awarded such titles as kök-ayuq, ïnanč-bäg, čaγrï-bäg, kül-erkin, or čavlï-bäg; others may become yavγu, or yuγrus («vizier»), or el bägi («headman of a province»?), or gain the unequaled title of är-ögi' (ARAT 1947.410; DANKOFF 1983.172, 278). YarArabV:30 *'umar čavlï ḫaylbašï* ~ :31 *'umar čavlï*.

Weiter: BROCKELMANN 1928.242, HOUTSMA 1894.28.

ca'urqai. **O1** GG:§202/7721, §243/9522 *ca'urqai* ≈ AT:89b/2812 *caqurqai* a captain of a thousand, perhaps ≈ (↓) ca'urqan (Ra04.1203).

E (↑) Khit. *cawur* ~ *caur*, MMoS *ca'ur* ⇒ (DenN) S *ca'urqai* (BESE 1974.93).

O2 Keine Belege.

ca'urqan ~ **caqurqan**. **O1** GG:§183/6224, 6231; §184/6235, 6301, 6310; §185/6314 *caqurqan* ~ §120/3108; §127/3401 *ca'urqan* ~ (↑) GG *arqai-qasar taqai sükegei ca'urqan* ≈ AT:33b/1070 *caquraqan* ~ AT:34b/1090 *caqurqan* Uriangqat; son of Qaban, cousin of Jelme, elder brother of Sübe'etei (Ra04.446, 868-868, 1203).

E (↑) Khit. *cawur* ~ *caur*, MMoS *ca'ur* ⇒ (DenN) S *ca'urqan* (BESE 1974.93).

O2 Keine Belege.

CQS

co'os ~ **conaq** (~ **co'oq**). **O1** GG:§182/6212 *co'os-caqân* ~ §141/3918 *conaq-caqa'an* Person von den Qorulas, RACHEWILTZ zufolge ist *conaq* ein Fehler für *coyoq* ~ *co'oq* (Bedeutung, Belege?); es handelt sich hier um nur eine Person, da *qoyar* 'zwei, beide' als nachgestelltes Attribut fehlt (Ra04.517, 655-656) ≈ AT:40b/1294, ANT:§24 *cindan-caγan*.

E [**a**] MoL *conuγ*, KhalL *conog*, OirL *conoq*, Oir. *cônoq* ‘lair or burrow of small animals’.

Weiter: LIGETI 1966.131-133.

[**b**] Qipc. *čunaq* ‘one with chopped off ear’ (HALASI-KUN 1975.188).

Weiter: R IV.1098.

O2 Keine Belege.

caqsu. **O1** GlHp2:100a *caqsu* ≈ Rašîd ad-Dîn *jaqso* first son of Tumina (≈ Tumbina) qan, elder brother of Qabul qan (THACKSTON 1998-99.124). Nach der GG hatte Tumbinai zwei Söhne, (↑) Qabul qahan und (↓) Sem-secüle; Rašîd ad-Dîn hat neun Söhne (THACKSTON 1998-99.124-140). Wohl nicht identisch mit (↓) GG jungso, wie von THACKSTON vermutet.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E Unklarer Name.

[**a**] (???) MTu. *čaqšu* ‘hap. leg.; l.-w. with extended meaning fr. Skt. *cakṣu* «eye»; … ; «box thorn, *Lycium*», which is used to treat ophthalmia’ (C72.412, My 151).

Weiter: HAUENSCHILD 1994.43.

[**b**] (???) Verdorbene Form für MTu., Uig., UigS *yaqšï* [(↓) MMoA *sain* ~ *sayitu*] ‘suitable, pleasing, good-looking’ (C72.908, Li66.278-279). Tu. > Bao. *yaxsa* ‘gut’ (TODAEVA 1964.140).

Weiter: CASTRÉN 1857a.112; DOERFER 1967.20, 2004.431; JOKI 1952.142-143; 1953.14, 27; KAKUK 1962.194, 1974.26; NUGTEREN 1998.692; RÁSONYI 1962b.235; ÖLMEZ 1998.177; TMEN §1869, 1870; VEWT 180; YAKUP 2002b.122.

[**c**] Chin. > Uig., UigS *yaqšï* ‘clé de cadenas’ (Li66.278; BARAT 2000, Ha86, Y93) ⇒ (DenN) Uig. *y’qšycy* ~ *yaqšičïï* ‘Schlosser’ (Ha86, Te80). Chin./Uig. > MoL *yaγsi-* ‘schließen’ (MT §687); Dag. *yakši-* ~ *yakśi-* ‘zumachen, (zu)schließen, verschließen, versperren’ < Ma. *yosk* ~ *yosku* ‘Schloß’ < Chin. *yao-shih* (KAŁUŻYŃSKI 1970.110, 112); Kal. *yakšʲxʋ* ‘ganz unbeweglich machen, etwas fest zumachen, (Tür) schließen’ [RAMSTEDT mit richtiger Etymologie?]. Mo. > Tung. (MT §687, ROZYCKI 1994.119); Jur. *ya*[*k*]*šigu* ‘lock’ (KANE 1989.252:588).

Weiter: semantisch (↓) sorqan; DOERFER 2004.431, 436-437; FRANKE 1982c.13; KANE 1989.264:648-649; TMEN §1802; ZIEME 1992b.367.

O2 [**b**] ManKlos:17 *yaqšï tutzun* ‘Y. soll verwalten’. ManKlos:118 *yaqši*(?) *qutluγ arslan* Brennholzwart in man. Kloster. ManKlos:5 *taš sävit bars tarqan tämir yaqšï tutzun* ‘T.-s.-b. tarqan, T. [und] Y. (so zu interpretieren?; oder: T.-s., B. tarqan, T.-y.?) sollen verwalten’.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.113, SAUVAGET 1950.56.

DuUig26:9 *yaqšičïï ortuq* ‘partenaire Y.’.

[**c**] Sa18: *sasï yaqsïčï* ‘Schloß und Schlüssel’.

[**d**] ≠ UigT80:v2 *yakšïdu* n. pr. in einer Liste; Ad02:16 *yaqšïdu tung* [ältere Lesung: *yaqsamdu tutung* (ODA 1987.69)] ein Mönch (*šila*) < < Chin. *yao-shih-nu* ‘Sklave des Bhaiṣajyaguru’ (ODA 1987.69:40, ZIEME 1994a.121).

juu-sai ž-in-sang. **O1** Jig *juu-šai ž-in-sang duu-sunggon vuu* (↓ jigüntei). Jig *gon-ling sui-luu dabu ying-vang juu-šai ž-in-sang ding-qu sen-lang* (↓ jigüntei).

E Chin. *chu-se jen-chiang* (*tu*) *tsung-kuan fu* ‘The Directorate-General for the Several Classes of Artisans; 3A’ (Fa90.201[38.2], HUCKER 1415).

O2 Keine Belege.

CKA

jegü. **O1** GG:§278/11711 *jegü* commander of a company of dayguards (Ra04.1023).

E [a] UigS *čiy-ä* ‘fils de la soeur; cousin du côté de la mère’ (Li66.153) < MMoS *je'e* ~ S *jê* [HAENISCH: *je*] ‘Verwandte von der weiblichen Seite’, S *jeye* (~ *je'e*) ~ U *jige* ‘Neffe, Schwestersohn (Hy), daughter of the daughter (GG)’ (Ra04.331), S *jê-yin yisü* ‘das Aussehen der Verwandten ⇒ (DenN) S *jegü* [lies: *jêgü*] (BESE 1974.93), ⇒ (DenN) (↑) *jedei*, ⇒ (DenN) (↑) *jeder*, ?⇒/~? (DenN/Tu. >) (↓) *je'en*. MoL *jige*, KhalL *zee* ‘child of one’s daughter or sister; child of any of one’s female descendants’; Dag. *ǰê* ~ *ǰui* (KAŁUŻYŃSKI 1969.127; POPPE 1934-35.27; TODAEVA 1986.143, 145); Kham. *jee* (JANHUNEN 1990.31); BurL *zee*; Ord. *ǰê*; OirL, Kal. *zê* ‘Kind der jüngeren Schwester od. der Tochter, Enkel weiblicherseits’. Mo. > (?) Jur., Ma. *jui* ‘child’, *sar*[*g*]*an jui* ‘girl’, *haha jui* ‘son’ (KANE 1989.268:669, 269:671, 279:726), Sol. *ǰo* ‘Neffe’ (KAŁUŻYŃSKI 1971a.62; 1971b.55; 1977.147, 150, 151).

Weiter: AALTO 1974b.59; DOERFER 1993a.54, 2004.250; Ka63.11; MYYC 438; P55.65; RÓNA-TAS 1961.155; SCHUBERT 1971.93, 100, 101; SM33.86; TODAEVA 1973.333.

[**b**] (↓) MMoS, A *jewün* ~ S *je'ün* ~ U *jegün* ~ A *jüün*, das auslautende *-n* ist aber in allen Sprachen erhalten.

[**c**] MMoS *je'ü* ~ S *jiü* ~ S *jö'ün* ~ U *jegün* ~ A *je'ün* ~ A *jün* [lies: *jü:n*; MTu. *yigne*] 'needle' ⇒ (DenN) S *jiüji* ~ A *je'ünci* [Cag. *igneči*] 'needle-maker', ?⇒? (DenN) S *šiüjü* 'hairpin'. MoL *jegüü* ~ *jei* ~ *jegün*, KhalL *züü/n* 'needle; hand of a clock; injection, shot'; Dag. *ǰeu* (TODAEVA 1986.143); Kham. *jù:*, KhalL *zù:* (URAY-KŐHALMI 1959.189); BurNU, T, Ch *zùŋ* ~ *zùn*, S *ǰù* (CASTRÉN 1857b.163), BurL *züü/n*; Ord. *ǰü:n*; OirL *zün* 'needle', *züübci* 'needle-kit, sewing-box'; Kal. *zü:n*; MoghL *ǰaun* ~ *ǰöün* (RAMSTEDT 1905.42, W75.133) 'Nadel'. OT/Man. *yingnä* ~ MTu., Uig. *yignä* ~ MTu. *ignä* ~ MTu. *iginä* ~ MTu. *inä* '(a large packing) needle' (C72.110; Te80), Uig. *yig* 'Spindel' (KaZ76).

Weiter: (↓) je'ün; CLAUSON 1959-60.309; DOERFER 1967.20; DOERFER & TEZCAN 1980.139; KAKUK 1962.195; KARA 1990.303, 324; 1997.159; Ka59.136; Ka63.13; KOTWICZ 1950.443; MYYC 465; P55.116; RÁSONYI 1962b.236; SM33.94; STACHOWSKI 1993.127, 1998.129; TODAEVA 1973.334; VEWT 169; YAKUP 2002b.128.

[**d**] (???) MTu. *čäkün* 'the young of a marmot' (C72.415).

Weiter: HAUENSCHILD 2003.83-84.

[**e**] UigS *čäkü* 'espèce de coquillage (Klaproth: 'eine sehr große, gewundene Seemuschelschale, die für eine Kostbarkeit gehalten wird')' (Li66.151).

[**f**] (??) OT, MTu., Uig. *ye-* ~ Uig. *yä-* '«to eat» with several metaph. and extended meanings' (BERTA 1996.460-463, C72.869-870; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DevN) MTu., Uig. *yegü* 'Speise, Nahrung' (C72.911; GK88, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, ZKa78), ⇒ (DevN) Uig. *yemäk* 'Essen' (ZKa78), ⇒ (DevN) MTu., Uig. *yemiš* 'Speise, Obst, Frucht' (C72.938; ZKa78, Z85).

Weiter: ≈ semantisch (↑) aša; CASTRÉN 1857a.115; DOERFER & TEZCAN 1980.224; HALASI-KUN 1975.199; JOKI 1953.29; KAKUK 1962.195; LIGETI 1986.591; TMEN §1894, 1897-1899; VEWT 194; YAKUP 2002b.127.

[**g**] (??) Vgl./lies in einigen Fällen MMoS, U, A *yeke* ~ U *yek-e* ~ P *yéḵe* ~ A *ige* ~ A *ike* (??).

[**h**] OT, MTu., Uig., UigBr. *yeg* 'gut, vorzüglich, vortrefflich; Vorzüglichkeit; besser, bester' (C72.909-910; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenV) OT, Uig. *yegäd-* 'to get better, to succeed; to make better, to improve'; Uig. auch: '(be)siegen, siegreich sein' (C72.911-912; BARAT 2000, GK88, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.224; KAŁUŻYŃSKI 1995.128, 137; TMEN §1879; VEWT 194.

[**i**] Mo. * *jegü* ⇒ (DenV) MoL *jegüle-*, KhalL *züülex* 'to talk in one's sleep'; Kal. *zü:lxə* 'im Schlaf reden, irre reden, fiebern, phantasieren; Blödsinn reden'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.59).

O2 [**c**] HtIX:17a7-10 *yignä ïtmaqta uzanmaq-lïγ üstünki bäg siung baγlïγ čuenšan atlγ otačï* 'doctor Ts'ung Chuan-shan, the professional acupunctuarist and high official'. HtIX:17b12-13 *otačï yignä ot* 'physician, acupuncture, medicine'.

[**f**] TuManV:513 *yemäk* n. pr. Sa04:23 *satγr yemäk* ein Zeuge.

USp17:10(2), 13 *yemiš* n. pr. TfnSogdC:26 *yymyš x'twn tnkrym* 'Yemiš qatun tngrim'.

Kal/LXXV:5 *yemišlikči är*.

[**h**] Ht/III:73 *yeg* ≈ Chin. *hao* 'heroisch, noble; Leute von nobler Familie'. Sa02:1, 8, 15, 20, 22 *yeg bürt* (*bört*) Verkäufer eines Landstücks. E24:6 *yeg on bilgä saŋun bödb///n totuq bäg*. ColXXIII/A:1 *yeg üstünki lisuin baqšï* 'der allerhöchste Meister Lisön'. KU:I *qara käräkü tŋrikän at yeg inänč čor* 'der himmlische Herrscher der «schwarzen Zelte», [sein] Name Yeg, [der] inänč-čor'; E91.287 liest *at yegän-čor*. (??) Mi34:6 *tay yäg sïngqur* n. pr.

Lo19:1, 7 *yegädmiš* Leiher von Hirse. HtIX/41v18-19 *yegädmiš oγul* Sohn des Stifters. OtRy1415:22 *ygädmiš oγlan* n. pr. (Z85.56:5.77). PfIII:5 *amraq qïzïmïz yegätmiš* [MORIYASU: *yügätmiš*] *qatun tngrim* 'unsere liebe Tochter Yegädmiš qatun tängrim'.

Weiter: SAUVAGET 1950.56.

cigü ~ **cügü**. **O1** GG:§202/7725 *cigü güregen* ~ §251/10117, 10123, 10124 *cügü gürigen* 'son-in-Law Cigü'; Onggirat; a captain of a thousand, grandson of Dei-secen (OP80.34, Ra04.764-765, 914-915) ~ AT:112b/3490, 3495 *cigü kürgen* ~ 112b/3496 *cigü*.

E [**a**] lies: *jigü* ~ *jügü*, und vgl. (↑) *jegü*.

[**b**] MMoS *cü'e beri* ~ U *cüge beri* 'Schakal', eine Farbbezeichnung 'der X-farbige Wolf' (?), oder aber ähnlich wie A *deltü cana*

‘Hyäne, wörtl. «Wolf, der eine Mähne hat»’ (?).

Weiter: TMEN §784.

[**c**] MTu., UigS *čïγ* ‘rideau, courtine’ (Li66.152; SHÔGAITO 2003); MMoS, U *cig* ‘Vorhang’.

Weiter: KARA 2001.90, TMEN §1155, VEWT 107.

[**d**] MTu *urmaz čekü* ‘knife, which does not strike?’ [MMoA *moγodaq* ‘blunt (sword or knife)’, MTu. *čeküč* [(↑) MMoA *aluqa*] > MMoA *cekücc* ‘hammer’ (EVEN & POP 1994.325: «Daguet-le-Gendre»; SAITÔ 2001.278).

Weiter: (↓) muqali [a].

[**c**] Beachte auch MTu./XIff *čekürge* ‘one of several old names of animals and insects ending in -ge; «locust», later also «grasshopper»’ (C72.416-417); MMoA *cü'ürtken* [Cag. *čeürtke*] ~ S *ceürge*, U *cegürge* ‘Heuschrecke’; MoL *cügürgene* ‘a kind of grasshopper’ (SCHUBERT 1971.57).

Weiter: CLAUSON 1959-60.308, HALASI-KUN 1975.186, MYYC 563.

O2 Keine Belege.

CKC

jeüju. **O1** Jig:36 *gem-tai-šing-vuu-yin jeüju*.

E Unidentified term; *jeü* (C50.104) + *ju* (↑ čeu).

O2 Keine Belege.

CKD

cigidei. **O1** GG:§170/5408 *cigidei* ≈ AT:61b/1924 *cegetei* one of the two keepers of geldings of Alcidai (Ra04.617).

E [**a**] MMoS *ciki/n* ~ S *cigin* ~ U, A *cikin* [MTu. *qulaq*] ~ A *ciqin* ‘ear’, U *cikin-tür sayiqan ügülegcin* ‘sie, (die Schlechtes denken und) den Ohren Gutes sprechen’, U *altan cikin* ‘das goldene Ohr (des Herrschers)’, U *baraγun cikin-tegen süike-tei* ‘als Schmuck an deinem rechten Ohr’, S *qabtaqai ciki* ‘flache Ohren’ ⇒ (DenN) A *ciqitu* [Cag. *qulaqlïq*]. EMoL *cikin* (Li73c, Li74c), MoL *ciki/n*, KhalL *cix*(*in*) ‘ear, hearing; anything suggestive of the ear in shape, location, or function’; Dag. *čiki* (KAŁUŻYŃSKI 1969.119, POPPE 1934-35.12, TODAEVA 1986.181); Kham. *čiki/n*, BurL *šexe/n* (JANHUNEN 1990.40, URAY-KŐHALMI 1959.200); BurNU *šikeŋ*, T *šiken/g*, Ch *šixen*, S *čixe*, Fischer *tschikìn*, Pallas *šikjún′* ~ *čikin′* (CASTRÉN 1857b.139, CLARK 1976.71); Ord. *čiᵏxe*; OirL *cikin*, Oir. *ciken*; Kal. *čikn̥* MoghL *čiqîn* (W75.128), Mogh. *čiqin* ~ *čekin* ~ *čikin* (RAMSTEDT 1905.25, W72.162) ‘Ohr; gew. auch von zwei ähnlichen Griffen’ ⇒ (DenN) MoL *cikitei* ~ *cikitü* ‘wild ass [MT ‘Wildpferd’]’; Ord. *čiᵏxetî*; Kal. *čikˡtɛ:* ‘(1) mit Ohren, mit zwei Griffen; (2) das Tier Dschiggetai in den Wüsten Ost-Turkestans (Ölet)’. Mo. > Tung. (MT §582, ROZYCKI 1994.47); Sol. *čikte* ‘Wildpferd’ (KAŁUŻYŃSKI 1971a.54), Ma. *cihetei* ‘Wildesel, Kulan, Dschiggetai, *Equus hemionus*; dasselbe wie *bigan-i losa*’ (HAUER 146).

Weiter: = (↓) taqi; KARA 1990.288; Ka59.165; Ka63.11; KECSKEMÉTI 1973.5; KOTWICZ 1950.444, 452; LIGETI 1955.131, 1965.275-76; Li62.25; POPPE 1964.168; P55.35, 88, 138; RÓNA-TAS 1961.157; SM33.448-449; TMEN §1106; TODAEVA 1973.378; VEWT 110; W71.165, 171.

[**b**] wohl ≠ OT, Kkh. *čigil* ‘(1.) a nomadic people inhabiting Qayâs; (2.) a small district near Tarâz’; (3.) the Oghuz called all the Turks from Jayḥûn to Upper ṣîn Čigil’; (4.) a group of villages near Kâsghar’ ≈ *tuxšï* ~ *tuxšï čigil* ‘a tribe of the Turks in Qayâs’ (DK82.148; →).

Weiter: BROCKELMANN 1928.243, GOLDEN 1992.199-201, GÖCKENJAN & ZIMONYI 2001.306, SERRUYS 1963.439 [here a “commandary of the Cigil Mongols in the vicinity of Sha-chou” (Ming-shih 330; V. 3804a) is mentioned], VEWT 110.

[**c**] (???) MTu. *čikin* ‘name of a plant or plants’ (C72.415).

Weiter: HAUENSCHILD 1994.45.

[**d**] (???) MTu., Uig. *čikin* ‘«silk», probably a Chin. l.-w.’; Uig. auch: ‘Seidenfaden’ (C72.415-416; Te80, Tu91) ⇒ (DenV) *čiknä-* ‘to embroider’ (C72.416; BARAT 2000, Tu91).

Weiter: R III.2114, VEWT 111.

O2 [**a/c-d**(?)] SuTan:18 *čikintämür sügčüte taruγačï bolmïšïnta* S/T'ieh-hsin-pu S/Kuan-X-X-X (↓) S/lama Dorji (FRANKE 2003.153).

[**b**] TuManI.27:5-9 *altun aryu /// [ul]uš qašu qanï ordu čigil känt ärkligi uluγ türkdün bašdangi čigil arslan el tirgüg alp buryučan alp tarqan bäg* ‘der Herr, Čigil-arslan el-tirgüg alp-buryučan alp-tarqan, Herrscher von Altun-Aryu, ///-uluš und Qašu, Mächtiger (von) Ordu- und Čigil-Känt, Anführer der Groß-Türk’ (MORIYASU 2003.90-96). SU:S11 */// bir yegirmič ay yegirmikä qara buluq öŋdün suqaq yolï anda čigil totuq ///* ‘im 11. Monat, am 20. [Tag] östlich von Qara-buluq, [in] Suqaq-yolï dann den totuq der Čigil’.

CKQ

ci-gui. **O1** Jib:13-14 *sisi tung-cin daisi titem sün ci-gui* ‘tz'u-tzu t'ung-chen ta-shih (great teacher) t'i-tien (intendant) Sun Chi-ju’.

E Chin. *chi-ju* ⇐ *chi* ‘determination, will, purpose; ambition, scope’ + *ju* ‘to enter, make to enter; to put in’ (M 971 + 3152).

O2 (↑) cwen-géi-zyaṅ.

jügui (LIGETI: *cügui*; Fa *cügüi* ~ *jügüi*) ~ *juugui* (LIGETI: *cuu-gui*, Fa *juugui*). **O1** Zha *jügui* (↑ atai-buqa, ↓ jang ying-šui).

E Chin. *chu-kuo* ‘«Pillar of the State»; one of the Dignities’ (Fa90.19[2], HUCKER 1400).

O2 Keine Belege.

ji kauši (LIGETI: ci-). **O1** Hin *ji kauši* (↑ atai-buqa).

E Chin. *chih hsüeh-shih* ‘Auxiliary Academician’ (Fa90.128[16],130[18], HUCKER 996).

O2 Keine Belege.

CKK

jegei ~ **yegei**. **O1** GG:§120/3113 *jegei-qongdaqor* ~ GG:§180/6120(2) *yegei-qontaqar* ein Sükeken; S/Köködü-kirsa'an (Ra04.649, 654) ≈ AT:31b/998 *jekei · qongdaγar*.

E (↑) MMoS *je'e* ~ S *jê* ⇒ (DenN) S *jegei* (BESE 1974.93).

O2 Keine Belege.

jeu=gon. **O1** GG:§251/10105, 10108 *jeugon*.

E Chin. *chao kuan* ‘«Chao Person in Office»; Emperor Ning-tsung of the Sung, r. 1195-1224), *chao* being the family name (*hsing*) of the Sung rulers’; *kuan* is used here as an unofficial reference to the emperor (HUCKER 3262, Ra04.909).

O2 (↑) čew + (↓) gon.

CKN

je'en. **O1** (↓) HyB4 *gem-cing je'en-buqa* ~ (↓) HyB6 *manggia je'en-buqa* (M95.88).

E [**a**] (↑) MMoS *je'e* ~ S *jê* ⇒/~ (DenN/Tu. >) S *je'en* [-GAn ⇒ -yAn ⇒ -'An] (BESE 1974.93) ⇒ (DenN) MoL *jigencer*, KhalL *zeencer* ‘one's daughter's grandson’; Kal. *zêncer* ‘Sohn od. Tochter eines Schwesterkindes od. Tochterkindes’.

OT, Uig. *yegän* ~ Uig. *ygän* ‘the son of a younger sister or daughter’ (C72.912-913; GK88, Ha86, Y93, Z75a, Z85).

Weiter: (↑) jegü; Bombaci 1970.16; DOERFER 1993a.54; HAMILTON 1955.160-161; HOVDHAUGEN 1971.205; KAŁUŻYŃSKI 1995.54, 99; STACHOWSKI 1996.222, 1998.225;VEWT 108; ZIEME 1981a.86.

[**b**] wohl ≠ (↑) MMoS, P, A *ja'an*.

[**c**] (???) MoL, OirL *cegen*, KhalL *cegeen*; BurL *segeen*; Ord. *čigên*; Kal. *cegɛ:n* ‘licht, hell, durchsichtig, weiß’. Mo. > Jak. (KAŁUŻYŃSKI 1995.258-259).

Weiter: Ka59.164; MYYC 566; STACHOWSKI 1993.73, 1998.69 [Dolg., Jak. *čägiän* ‘gesund, stark; schön, hübsch; Schönheit’].

O2 Khot. *ttîh aḍpä yiganä* ‘?? Alp-yegän’, *îttî yiganä ttâttâhä* ‘the totuq Ït-yegän’, BAILEY liest *iti-yegän* und vergleicht *iti* mit *iðі* ‘lord’ oder *ïduq* ‘holy’ (BAILEY 1949-50.49, 50; HOVDHAUGEN 1971.192: vielleicht *idi* ‘lord’; RYBATZKI 2000.235-237), DuUig15:13 *ïtygän* ein Gesandter.

DuUig34:23-24 *ygän apa* ein Kaufmann. TuManIV:707 *ygän arslan* n. pr. in einem Brief; als Sohn bezeichnet. Kal/XLV:int. *ygän bitiyü* ‘Y. écrivant’. USp74(2) *yägän burqan-qulï* n. pr. in einer Spendenliste. DuUig25:1 *ygän kül tarqan bäg* ?~? :13 *bäg bars tarqan* Absender eines Briefes. PfI:15 · *yegän külüg sangun käd tuγmiš* · ‘Y.-k., [der] sangun, [und] K.-t. (MORIYASU 2001: eine Person]’. TuMan-VII:a14-15 *ygänmz küsänlig ič buyruq sangun bačanï* ‘unser Neffe aus Quča, i.-b. s. B.’. Pl02:2 (USp51) *yägän-qay-a* ~ Beicht113v2 *ygän-qay-a* (Pl) n. pr. in unklarem Zusammenhang, (Beicht) ein Stifter. DuUig14:15, 17, 19; 34:7 *yegän sïngqor* ein Kaufmann. PfI:19 · *yegän sïngqur* [MÜLLER: *aγïsïz*] *sangun* · ‘Y.-s., [der] sangun’. DuUig22:4 *ygän silig* n. pr. in einem Brief; stammt aus Čumul (Ha86.123). Lo06:9 (USp63) *yegän taš oγul* ein Zeuge. Lo04:2, 5 *ygän tonga* Verleiher von qanpu. ColXVII:7 *ygän tözün* Schwiegermutter des Stifters. Stab40:57, 58 *yegän ///* Verwandschaftsbezeichnung (Neffe) oder Namensbestandteil. DuSogd/F:24-25 *’kw cwry ∂ßrt’ ’ltwn yk’n x’ny-cyk* ‘give [this letter] to Čor of the household of Altun-yegän’ ~ /F:8 *’ltwn yk’ny* ‘Altun-yegän’. DuUig15:31 *alp ygän* n. pr. in einem Brief. DuUig7:18 *angad farrox bäg ygän xoštr* ‘Angad-farrox [und] Bäg-yegän, der *xoštr* (~ *qoštr* < Sogd. *xwštr* [xweštar] «master, superior, head»)’. DuUig15:11 *apa ygän* ein Gesandter ~ :4'-5' *bu bitigüči apa=ygän bitidim* ‘le copiste de ceci, Apa-

yegän, je l'ai écrit'. Sa11:14 *aqam inim yegänim taγayïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, Neffen und Onkel' ~ Sa12:8 *aqa-sï ini-si yegän-i taγay-ï.* DuUig15:12, 25:12 *ädgü ygän* (15) ein Gesandter, (25) ein Kaufmann. PfI:19 · *ädgü yegän sangun* · 'Ä., [der] yegän-sangun [oder: Ä.-y., [der] sangun]'. E59:3 *är atïm : külüg yägän* 'mein Männer-Name ist K.-y.'. DuUig33:5 *ßarn=ygän* n. pr. in einer Liste mit Personennamen. DuUig1:12 *ßartar ygän* n. pr. in einem Kolophon. DuUig23:2 *bäg ygän bay totuq* 'B. y. und B. t.; n. pr. in einem Brief'. TuManVII:v9-10 *bäg=ygän bäg-sig* in einem Kolophon. DuUig1:10' *bäg ygän ačari* n. pr. in einem Kolophon; Bruder des Stifters. Mi01:12-14 *ečim inim oγul-um qïz-ïm tuγmïš-ïm* [Sa04 schreibt an dieser Stelle *qa* 'Familie'] *qadaš-ïm ygän-im taγay-ïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, Söhne und Töchter, Blutsverwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. Sa22:9 (USp114), 24:7-8 *ečim inim tuγmïš-ïm* [Sa04 schreibt an dieser Stelle *qa* 'Familie'] *qadaš-ïm yegän-im taγay-ïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, leiblichen Verwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. PfIII:24 *ičräki* [MORIYASU: *ičtinki*] *orunčï-lar utmïš ïnanč totuq · käd ygän totuq qutluγ bay tarqan* 'die Hofbeamten ïnanč-tarqan U., ygän-totuq K., tarqan Q.-b.' (→). ManMin42:4-5 *'íl 'úgásíh yagánsßg tútúx* 'der el-ügäsi Yegän-säväg [ein] totuq'. TuManVII:a11-12 *inčü /// mängü ygän* 'Landverwalter (?), /// M.-y.'. MaitrHmi:30 *käd ygän* n. pr.; Sohn des Stifters. YulUigA:1 *liw süd ygän* ein Pilger. DuUig34:4 *mir ygän* ein Kaufmann. TuManVII:b10 *mir č*[*or t*]*onga ygän* in einem Kolophon. DuUig15:30-31 *oγsaγu čor alp ygän* ein jüngerer Bruder (*ini*). Sa04:16-17 *oγulum qïzïm ečim inim qam* [Sa22, 24; Mi01 schreiben an dieser Stelle *tuγmïš* 'Blutsverwandter, Verwandter'] *qatšïm ygänim taγayïm* 'meine Söhne und Töchter, älteren und jüngeren Brüder, Familie und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. E5:2 *öz yigän alp turan* n. pr. DuUig33:5 *parn-yegän* n. pr. SU:W8 *qatun yegäni öz bilgä büñin* (MORIYASU: *bünyi*) /// 'der Neffe der qatun, Öz-bilgä-büñin'. TuManVII:3-4 *qïvïr ygän svik sangun älik* (= ärlik) 'der glücklicher Neffe s.-s. Ä.'. PfIII:21 *qočo buyruqï el ärdäm totuq yegän sïngqor* 'der buyruq von Qočo, …'. DuUig1:12' *qul ygän* n. pr. in einem Kolophon. DuUig1:13' *qut ygän* n. pr. in einem Kolophon. TuManVII:b3-4 *qut=ygän tapmïš totuq ///* in einem Kolophon. M769 *qutadmïš ygän* (Z75a.67:707), DuUig29:14, ManKlos:96 *qutadmïš ygän*; PfIII:5' *qutadmïš ygän tarqan* 'Q., [der] yegän-tarqan [oder: Q.-y., [der] tarqan] (ein Handwerker)'. DuUig1:15' *qutlï ygän* n. pr. in einem Kolophon. Mahr:136-137 *qutlûx qiz tûlûn 'ûdûzmiš yagânxûnžûi* 'qutluγ qiz [«die glückliche Tochter»] Tolun-uduzmïš, [die] yegän-qunčuy'. DuUig29:8 *qutluγ ygän bars* n. pr. in einem Brief. Mahr:47-50 *sîrtûš yagân âpâ niyôšâg 'î bâmêv tûrlûg apâ* 'Sirtuš ygän-apa [und] der glänzende Auditor Törlüg [ein] apa'. TuManVII:a13 *solmïlïγ alp totuq ögrünču yegän* 'a.-t. Ö.-y. aus Solmi'. ManMin31 *tngrikän ygän*. TuManVII:a8-9 *terin kül savčï tarqan /// ygän* 'k.-s. t. ///-y. (ein Mitglied der) religiösen Gemeinde'. DuUig26:3 *tolï tükäl ygän* n. pr. in einem Brief. Stab46:74-78 *tuγmïš-larïm : qataš-larïm taγay-larïm : yegän-läri : sabi-larïm : tirin-lärim : quvraq-larïm* '(außerdem wenden wir diesen Verdienst …, sowie außerdem) meinen leiblichen Verwandten und meinen Verwandten durch Heirat, meinen Onkeln, meinen Neffen, meinen Schülern und meinen Gemeinden (zu)'. Cojr:3-4 *tun bilgä šad tun ygän-irkin* 'Tun, der bilgä šad [und] Tun, der ygän-erkin'. DuUig29:2, 21 *tüz ygän sangun* Empfänger eines Briefes. ManMin-42ii:9-11 *'úd čígšíyán ßaγá čígší yagán úíz čígšíí túðún čígšíí* 'und die čigši [Betitelten]: [der] baγa-čigši, yegän-öz-čigši, todun-čigši' (so??). MaitrHmi:5-6, 587 *upasi čuu taš ygän totuq* ~ :339, 528-529, 2854, 2859-2860; X:8v1 *čuu taš ygän totuq* ~ :255 *čuu taš ygän* ~ XVI:16v7, XX:Endv13 *taš ygän totuq* Stifter der Hami-Maitrisimit. Lo02:8' *yikči alpyägän sangun* n. pr. auf der Rückseite eines Kaufvertrags. TuManIII/37r1-2 */// ·· fuγšing ///an mängü ygän tözün* n. pr. TuManIV:707 */// oγlumuz ygän arslan* 'unser Sohn Y.-a.'. Sa18:11 */// qadasï ygäni taγayï* 'seine [Familie und] Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. KC:21 */// : qarluq : anïn : turu*[*p ičginti*] *: eltäbär : özi kälti sir : irkin : oγlï : yegän čor : kälti ///* 'deshalb wurden die Qarluq schwach [und] unterwarfen sich. Ihr eltäbär selbst kam; der Sohn des erkin [der] Sir, [ein] yegän-čor kam [ebenfalls]'. MaitrHmi:2851 */// taγay ygän* n. pr.; ein Verwandter des Stifters. KC:26 (S1) */// tegin kälti : ta*[*r*]*d*[*uš : ?küli*] *čorïŋ : oγlï : yegän čor : kälti : ///* 'tegin kam, [der] Sohn des küli-čor [von den] Tarduš, yegän-čor kam'. KT:O33 */// üčünč : yegän silig bägiŋ :*

kädimlig : toruγ at : binip : tägdi : ‘drittens bestieg er [Kül tegin] das gepanzerte braune Pferd des bäg Yegän-silig [und] griff an’. TuManIII:39:4, 5 */// ygän*.

⇒ (DenN) USp53/2:3, USp54:5 *yägänčük* n. pr.

je'ün. **O1** (↓) GG *sükegei-je'ün* ~ GG *sügegei-je'ün* ≈ AT *sükei-jegün* ~ AT, ANT *sükei*, (↓) GG *taqai ba'atur sükegei-je'ün qoyar-i elci* ~ GG *daqai sügegei qoyar-i elci* ~ GG *taqai sükegei* ~ GG *arqai-qasar sügegei-je'ün* ~ GG *arqai-qasar taqai sükegei ca'urqan* ≈ AT *takiy baγatur sükei-negün qoyar-i elci* ~ AT *taqai sükei qoyar-i elci* person of the Sükeken; S/Jegei-qondaqor; messenger of Cingis qan (Ra04.1236).

E [**a**] (↑) MMoS *je'e* ~ S *jê* ⇒ (DenN) S *je'ün* [-GUn ⇒ -yUn ⇒ -'Un] (BESE 1974.93).

[**b**] MMoS *je'ü* ~ S *jiü* ~ S *jö'ün* ~ U *jegün* ~ A *jün* [lies: *jü:n*] ‘needle’ (↑ jegü; EVEN & POP 1994.341, POUCHA 1956.93) ≈ MMoS *ci'ü/n* ‘Achsenstift des Karrenrades’, S *ci'ün-tür ülijü kidu-* ‘am Achsenstift des Karrenrades messend niedermachen’.

[**c**] (??) (↓) MMoS, A *jewün* ~ S *je'ün* ~ U *jegün* ~ A *jeün* ~ A *jüün* ~ A *jü'ün* ~ A *jüyün* ‘links, linker’.

[**d**] (??) lies: (↑) MMoS *ja'u/n* ~ S *jau* ~ U *jaγun* ~ A *jawun* ‘hundert, Hundertschaftsführer’.

O2 Keine Belege.

ǰi-gen. **O1** Ana 1:12-13 *ti-gü jam ǰi-gen* ‘Superintendent *Ch'an Chih-chien’.

E Chin. *chih-chien* (MATSUKAWA: ohne Zeichen) [?oder: *-ch'ien*, *hsien*?].

O2 (↑) ǰi-wen + bu-hén

HtIX:16a10-11 *wiwang hiugen tegmä eki qan-lar* ‘the two kings Wei-wang and Hsiu-chien’; mistake for Wei Wen-hsiu (BARAT 2000.322).

HtVII:1163-1165 *turulmiš bilgä uluγ är li baγliγ ken-yuu atlγ bäg uluγ yumuščï bolup* ‘der gesetzte weise «Großknappe», der Herr namens Ch'ien-yu aus der Familie Li befehligte als «Großkommissar»’; von Šingqo šäli etwas ungenau übersetzt, da das chin. Original ‘der «Präsident des Zensorats (*yü-shih ta-fu*, in der uig. Übersetzung falsch verstanden) Li Ch'ien-yu wurde als «Großkommissar (*ta-shih*)» entsandt’ lautet (MAYER 1991.28, 119; Rö91.228).

ji-ön. **O1** HyA *dötü'er ji-ön nekelei* (↓ nekelei).

E Chin. *chih shu-mi yüan shih*, for short *chih yüan* ‘Overseer of the Bureau of Military Affairs, 1A’ (Fa90.15:46, 247[48]; HUCKER 1064).

O2 TemBV:10 *či-ön qïlïp čümüy-ön-tä tüšitdi* ‘le nomma au ch'u-mi-yüan en le faisant chih-yüan’.

jigüntei. **O1** Jig:2, 3, 13, 18, 19, 23, 33 *jigüntei* Sohn des Ejen; Mann der Adar; Vater von Sargesgeb ~ Jig:01-02 *ž-in-seng sunggon-wuu-yin daruγaci jigüntei* ‘Director-General (*daruγaci*) of the Directorate-General for the Several Classes of Artisans’ ~ Jig:2 *jung-šün daivu juu-šai ž-in-sang duu-sunggon-vuu-yin daruγaci jigüntei* ‘Grandee of the Nineteenth Class, Director-General (*daruγaci*) of the Directorate-General for the Several Classes of Artisans’ ~ Jig:2 *sengge aγ-a-ta injes* ‘dowry serf to Sengge aγa’ ~ Jig:3 *yasun-taγan qongγirad* ‘a qongγirad in his own family (of Divubala ong) ~ Jig:6 *gon-ling sui-luu dabu ying-vang juu-šai ž-in-sang ding-qu sen-lang duu-sunggon-vuu-yin vu daruγaci* ‘Assistant Director-General of the Directorate-General for the Several Classes of Artisans’ ~ Jig:7 *cau-le daivu* ‘Grandee of the Twenty-second Class’ ~ Jig:7 *jungšün daivu sangon-iyar mün sunggon-vuu-yin daruγaci* ‘Director-General (daruγaci) of the same Directorate-General, together with the Honorary Official Title of the Nineteenth Class’ ~ JigChin:5 *chu-wen-t'ai* ‘*jü'ü'tei* < **ji'üntei* < * *jigüntei* ≈ Jig:9 *jii-ji γutuγar on γurban sara-yin arban sinede döcin qoyar nasun-daγan daitu balγasun-tur job ese bolγaju* ‘[Jigüntei] died in the city of Daidu in his forty-second year on the tenth of the «new moon» (*sine*) of the third moon, the third year [of the period] Chih-chih’; i.e. *1282-†15.4.1323.

E A word of unknown meaning, perhaps a tribal name, [cf., e.g., the tribal name *chu-wen* (= ?*jü'ün*) cited by PELLIOT (1929a.129)] (C51.36:30).

[**a**] MMoS, A *jewün* ~ S *je'ün* ~ U *jegün* ~ A *jeün* ~ A *jüün* ~ A *jü'ün* ~ A *jüyün* ‘links, linker’, S *jewün qar* ~ U *jegün γar* ~ A *jeün qar* ~ A *jewün qar* ‘linke Hand’, S *jewün qar-un ceri'üt* ‘d. Truppen des linken Flügels’, S *bara'un jewün ete'et* ‘rechte u. linke Seite’, S *jewün ete'et bayi-* ‘zur linken Seite stehen’. EMoL (Li74c), MoL *jegün*, KhalL *züün* ‘east, eastern, oriental; left’; Dag. *ǰùŋ* ~ *ǰun* (POPPE

1934-35.28, TODAEVA 1986.145); Kham. *jü:/n*, BurL *zü:/n* (URAY-KŐHALMI 1959.189); BurNU *züŋ*, T, Ch *zün/g*, S *ǰüŋ* (CASTRÉN 1857b.163); Ord. *ǰü:n* 'qui est du côté gauche; septentrional'; OirL *zöün* 'left, hence: east', *zöudeci* 'left-handed person'; Kal. *zü:n* 'link, links, zur linken Seite, östlich'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.67). Mo. > Tung., > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.63, MT §41, POPPE 1966.190, ROZYCKI 1994.127).

Weiter: CASTRÉN 1856.93, 127; DOERFER 2004.252, 279, 289; Ka59.136; Ka63.13; Li62.40; MYYC 465; POPPE 1991.151; Ra04.1326; RÓNA-TAS 1961.156; TMEN §165, 173.

[**b**] (↑) MMoS *je'ü* ~ S *jiü* ~ S *jö'ün* ~ U *jegün* ~ A *je'ün* 'needle'.

[**c**] (??) Kal. *zewü:n kü:n* 'ekelhafter Mensch'.

O2 Keine Belege.

CKR

cakiraward. **O1** (↓) JyM *yéke coqtu bala cakiraward ašugi qân* 'the great and illustrious king, the cakravartin Aśoka'≈ JyUig *ašoke at*[*lγ elig qan*]. Mvy:3551 *kürdün-iyer orciγuluγci qaγan* ~ *kürdün orciγuluγci qaγan* 'the King Who Turns the Wheel'.

ET:45r8-10 *cakravar-d secen qaγan-u γoo-a cambui-aca törögsen dorji · manggala · jinggim · nomaqan · dörben köbegün · seceg kemekü γaγca abaqai buyu*.

Weiter: SÁRKÖZI 1995.256-259.

E SogdB *ckrβrt* ~ *ckkrβrt* (Be 251, MacK76.97). Skt. *cakravartin* 'auf Rädern rollend; Weltherrscher' (My 151), SktB *cakravartin* '(i) n. of one of the *uṣṇîṣa-râjânaḥ*, …; (ii) n. of one of the *krodha*, …' (Edg 221); Urd. *ćakar-batti* 'sovereign of the world, universal monarch, emperor, the ruler of a *ćakra* or country described as extending from sea to sea (twelve princes beginning with *Bharat* are especially considered as *cakravartin*s); title of one of the great families of Brâhmans in Bengal' (PLATTS 1974r.435), weiter: Tu 4549. Khot. *cakravartin* ~ *cakravartta* '«wheel-turning», epithet of kings; an emperor' (EMMERICK 1970.120, KONOW 1932.129), *gâsta raudä bhalacakrravartta râja râjeśvara rre śûki śâhaja darye* '(gen.-dat.) the Gostana's king, imperial, king, lord of the kings, king, monarch, born of Śâkya' (BAILEY 1940-42.888), *daśabala-cakrravirtta mahâkâraṇîtta śâstâra śakhyamauna jasta be'ysa* 'the daśa-bala-cakravartin mahâkâruṇika (?) the teacher Ś.' (Sk02.499), *gâsta raudä bhalacakrravartta-râja* 'to the king of Gostana, the bala-cakravartin-râja' (Sk02.522). [Tib. °*cag-kra-bar-ti-râja* (HACKIN 1924.17).] TochA *cakravartti* ~ °*ti* ~ B *cakravârt* 'ruler of the world', B *cakravârtti* ~ °*ti* 'prtng to the rulership of the world' (Ad 249, ISEBAERT 1983.39, LANE 1948.17, MIRONOV 1928.96). [Chin. *che-chia-lo-fa-la-ti-chieh-lo-she* ~ *che-chia-yüeh-lo* '«*cakravartirâja*»'; andere Transk.: *shu-chia-lo-fa-lati-chieh-lo-she*, *shu-chia-yüeh-lo*; Übers.: *chuan lun wang* '«ein König, der das Rad rollen läßt»; …; andere Übersetzungen: *chuan lun sheng wang* «ein heiliger König, der das Rad rollen läßt», kürzer auch *lun wang*' (EITEL 1981r.172; HN 41-42, 150, 333; SH 469, 496).] Uig. *čakirvart* ~ *čakravart* ~ *čkravart* ~ *čakiravart* ~ *čkrvrt* (DTS 136-137, GK88.83, SHÔGAITO 2003.354, TEKIN 1980.102, Te80.53, ZKa78.216, Z85.210; →), *čakir-a-vartini* 'Cakravartinî; die 20. der 24 Yoginîs' (KaZ76.105); [Tib. *'khor-los sgyur-ba'i* (*rgyal-po*) 'a ruler, the wheels of whose chariot roll everywhere without obstruction, emperor, sovereign of the world, the ruler of a *cakra*, or country extending from sea to sea; …' (EMMERICK 1970.120, JÄSCHKE 58b);] MMoP *cakiravard* (KARA 2001.88; SHÔGAITO 1991.37, 39; ←). EMoL *cakravad* ~ *cakravarti* ~ *cagiravard* ≈ *kürdün orciγuluγci* (Li73c.76; 74c.107, 299-300); MoL (←) ≈ *cakravarti* (GRÜNWEDEL 1900.241); Kal/Dörböt *čakṛwadî* 'der Weltmonarch, Beschützer der Religion'.

O2 STii/9:12, 14-15 *ckkrβrt xwt'w* 'Weltherrscher-Herr' ⇒ (pl.) /9:8-12, 10 *ckkrβrt xwt'wt*.

KhotStPbg341/51v2 *cakravarttoña-rruśte* 'of a Cakravartin king' (EV-D95.178, 196; Sk02.33, 182, 247, 299, 522, 556).
Br:2001; MaitrHmi:534-535, 1324, 1527, 2487, 2489, 3040; MaitrHmiXV:12v4; XVI:6r27-28; 6v28; 7r1, 7r14-15ff; XXVI:8r18; Maitr:215r2, 131v5, 3r5-6, 157r11-12, 164r28, 210v7, 8v12, 51r32 *čkrvrt elig qan* ~ Maitr:210v7 *cakravrt elig qan* ≈ HtBr.:2001; Maitr:47r6, 13v15; MaitrHmiXI:13r14; HtIX:9v16 *čkrvrt elig qanlar* ≈ HtIX:37r12, Stab5:7 *čakravart eliglär* ≈ Totb:1393 *čakiravrt qanlar* 'Cakravartin-Könige' ~ Cak:8-9 *čkravartin qan* ≈ DuUig05:5'-6' *yer suvdaqï uluγ ärklig küčlüg elig* ≈ MaitrHmi:1323-1324 *tört yertinčü yer suvda ärklig čkrvrt elig qan* 'ein cakravartin-

König, der die vier Richtungen der Erde beherrscht'. Totb:1393-1394 *čakiravart qan-lar-nïng yeti 'ärdini-läri* 'die sieben Juwelen der Cakravartin-Fürsten'. HtV/74:24-25 *altun tilgän-lig čkrvrt elig qan*. MaitrHmiXI:18-19 *bir uluš üzä ärklig čkrvrt elig qan* 'ein Cakravartin-König[2], der über ein Land herrscht'. MaitrHmiXI:27-28, XV:12r13-14 *burqan čkrvrt elig qan* 'ein Buddha-Cakravartin-König[2]'. Schwitz:30-31 [*bu čambu*]*dvip yertinčü üzä ärklig* [*boltačï*] /// [*čakravartir*]*ač bolur* '(auf Grund des Waschens und Reinigens) wird man Cakravartin-râja [erklärt als: *chuan lun sheng wang* 'id.' (←)], der (mit rechten Gesetzen) über diese Jambudvîpa-Welt mächtig ist'. MaitrHmiXVI:6r24-25 *eliglär eligi qanlar qanï čkrvrt elig qan* 'ein König der Könige[2], ein Cakravartin-König[2]' (→). MaitrHmiXV:13v9-10 *ilkidäki čkrvrt elig qanlar* 'einstige C.-K.'. MaitrHmiXV:12r21-22 *maitrilaγ čkrvrt elig qan* 'Maitreya-Cakravartin-König[2]'. DaśHmi/Einl2:r10-11 *nomï qanï ·· burqan-lïγ čkrvrt* (Br.) *elig qan* 'der Dharmarâja und Buddha-Cakravartirâja' ~ :v5 *burqan-lïγ čkrvrt* (Br.) *elig qan qutï* 'die Würde des Buddha-Cakravartirâja'. Gelöb:15 *ol bügü biliglig burqan-lar čakrvrt qan-lar* 'die mit Zauberkräften ausgestatteten Buddhas, die Cakravartin-Könige'. MaitrHmi:3583-3584; Maitr:47r12, 141v15 *šanke čkrvrt elig* ~ Maitr:47v4, 38v10, 72v7-8, 35r13-14, 35v12, 141r13; 156r6-7, 50r14, 167r31, 123v12, 140v14, 72v17-18, 135v24-25, 162v10, 51r19-20, 51r23, 51r27, 51v4, 134r24, 134v5-6, 109v16-17. 147r13-14; XI:4v26-27; 11r14-15, 24-25; 12v22-23, 16v13-14; XV:11r28; 12r26; 12v6-7; 13r4; 13v2-3, 17; XVI:9r11-12, 10r26; 13v21-22; 14v2, 6ff *šanke čkrvrt elig qan* ~ Maitr:45r5-6, 159r20-21; MaitrHmiXV:12v16-17, 22-23; XVI:6v4 *šanke atlγ čkrvrt elig qan* ~ MaitrHmiXVI:4r23 *čkrvrt elig qan* ~ MaitrHmiXV:12v10, XVI:14v18 *elig qan* ~ MaitrHmiXI:11r4-5 *eliglär eligi šanke čkrvrt elig qan* 'der König der Könige (vgl. ↓ sultanša), der cakravartin-König[2] Śaṅkha' [TochA *śaṅkhe* 'n. pr. eines Cakravartin-Königs', SktB *śaṅkha* '(i) male name of one of the four «great treasures», and one of the «king» who presides over it; (ii) name of a future emperor; (iii) name of a râkṣasa' (Edg 521)] ⇒ (↓) *toyïn šanke*; MaitrHmiXVI:14r28-30 *šanke čkr*[*vrt elig q*]*an-nïng yašovati atlaγ* [*qunčular ärdinis*]*i* 'die edle Frau (wrtl.: Juwel der Frauen) des Cakravartin-Königs Śaṅkha namens Yaśovatî' (Edg 445) ≈ XVI:14v10-11, 15r24 *yašovati qunčular ärdinisi* ~ XVI:14v24-25 *yašovati qatun*. MaitrHmi-XI:22-23 *tört uluš üzä ärklig čkrvrt elig qan* 'ein cakravartin-König[2], der über vier Länder herrscht' (↑ elig). XVI:4r1-4 *tükäl bilgä maitri burqan tüzkärinčsiz burqan čkrtvrt elig qan* 'der vollkommen weise Maitreya Buddha, der unergründliche Buddha, der Cakravartin-König[2]'.

jewüredei (CLEAVES: *je*[*ü*]*'üredei*; HAENISCH: *jao'uredai*). **O1** GG:§43/932, 933; §44/934 *jewürdei* S/Bodancar (Ra04.280-281, 282-283) ≈ AT *jegüriy-e-tei*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E MMoS *jewüreyit* ~ *jeüred* 'Stammesname' ⇒ (DenN/Genitiv) S *jewüredei* (POPPE 1975.162).

O2 Keine Belege.

CLA

jali ~ **jalin**. **O1** (↓) GG *kötön-baraqa jali-buqa qoyar* 'Kötön-baraqa [und] Jali-buqa [von den Tataren]' ~ GG:§141/3916 *tatar-un alci-tatar-un jalin-buqa* 'Jalin-buqa von den Alci-Tataren von den Tatar' ≈ AT:11b/350 *jilibuq-a* ~ AT:40b/1293 *jali-buq-a* (Ra04.318, 516).

Buy2-9, Geg, KüiP, Kül2, Qub3-6; Tem1-3, TogT1-4/6 *yéke su ǰali* ~ PaiAbd, PaiKel, PaiTog, Qub2 *yeke su jali* ~ FrTeh *yeke suu jali* (↓ cinggis, suu).

E [**a**] MMoS, A *jali* [Cag. *aram*] 'verschlagen' ⇒ (DenN) **jali-tu* ~ **jali-tai* ⇒ (pl.) S *jali-tan*, S *arqa jali-tan* 'die Verschlagenen' ⇒ (DenV) S *jalira-* 'vom Zorn ablassen' ⇒ (DevV) S *jalira'ul-* 'beruhigen, [den Zorn] besänftigen'. EMoL (Li73c), MoL *jali*, KhalL *zal* 'ruse, craft, cunning, trick, deceit'; Dag. *ǰaleŋ* ~ *ǰaliŋ* 'schlau, listig' (KAŁUŻYŃSKI 1969.126); BurL *zalxaj* 'lax, undisziplinierter; lasterhaft, locker'; OirL *zalixai* 'crafty, wily, careless', Oir. *zalidul* 'cunning, ruse'; Kal. *zälı* 'Verschlagenheit, Listigkeit' ⇒ (DenN) EMoL *jali-tu* (Li74c), MoL *jalitai*, KhalL *zal'taj* ~ MoL *jalitu* 'wily, cunning, crafty' ⇒ (pl.) EMoL *jali-tan* (Li73c). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.61, MT §596, ROZYCKI 1994.120); Jur. *ece jali* 'crafty, cunning' (KANE 1989.284:744), Ewk. *jali* ~ *jałi* 'Verstand' (CASTRÉN 1856.93).

Weiter: BESE 1974.94 [«Taureau rusé»]; DOERFER 2004.254, 286-287; FRANKE 1982c.14; JAGCHID & HYER 1979.76; MYYC 427.

[**b**] MTu., Uig. *yal-* ‘to blaze, burn, shine’ (C72.919; Te80, ZKa78, Z85) ⇒ (DevN) MTu., Uig., UigBr., UigS *yalïn* ‘flame; splendeur’, Uig. *čoγ yalin* ‘«glowing heat and flame», hence, metaphorically «brilliance, radiance, splendour»’ (C72.929, Li66.279; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z85) [(↑) Tib. *dpal*(*-ldan*) ≈ Uig. *čoγ*(*luγ*) *yalïn*(*lïγ*) (KaZ77.75)] ⇒ (DenV) MTu., Uig. *yalïnla-* ‘to flame’ (C72.932) [> MMoA *yalïnla-*], ⇒ (DenV) OT/Man, Uig. *yalïna-* ~ OT/Man. *yalana-* ‘flammen, glänzen’ (C72.932; KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, ZKa78, Z75a), ⇒ (DenV) Uig. *yalïnad-* ‘glänzen’ (T74), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *yalïnlïγ* ‘flaming’ (C72.932; GK88, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, ZKa78, Z85) > MMoU *jali* ‘flame’, U *coγ jali* ‘glory, lit. «sparkle and flame’ (Ra82.76), U *suu jali* ~ P *su ǰali* ~ U *su jali* ‘grandeur; guardian spirit (↓ cinggis qan; RYBATZKI 1997b.268-270) ⇒ (DenV) U *jalid-*. EMoL *suu jali* ‘grandeur, majesty’ (Li73c, POPPE 1967b.89), MoL *jali*, KhalL *zal* ‘flame, spirit’, MoL *coγ jali* ‘grandeur, splendor, magnificence’, *suu jali* ‘distinction, superior[ity], genius, ingenious[ness]’; BurL *zali/n* ‘Gewitter, Blitz und Donner’; Ord. *čoγǰil* ‘entrain, bonne humeur, ardeur’; Oir(L) *zalin* ‘splendor, glory, majesty, luminescence, flame’, Oir. *sür zali* ‘grandeur, might’; Kal. *zätı* ‘Feuerflamme, Feuer, Glut, Glanz, Majestät’, *sû zätı* ‘Majestät’ ⇒ (DenV) MoL *jalida-* ‘to flame, blaze; to be spirited’

Weiter: CASTRÉN 1857a.112; DOERFER 1967.19; DONNER 1944.14, 15, 76; EVEN & POP 1994.331 [«FlammeleTaureau»]; JOKI 1953.27; KAŁUŻYŃSKI 1995.271; KARA 2001.90, 109; NUGTEREN & ROOS 1996.53:102; Ra04.1325; VEWT 181.

O2 YalA:3, B:9, C:3, D:2, F:2 *yalïn* n. pr.

Stab29:6 *yalïn-lïγ coγ-luγ yamandaka-y-a* ‘glanzvoller[2] Yamântaka!’. SuTan:10-11 *yalïnlïγ čoγluγ yertinčü edizi säčän qaγan qan* ‘der glanzvolle[2] Herr der Welt, S. q. q.’; von (↓) Qubilai. Neu:45-46 *yalïn-lγ körklä-äd-lig manggal-lïγ yangï yïl bašï ram yangï kün* ‘der glänzende, schöne, ruhmreiche, glücksverheißende Neujahrsbeginn, der Rama-Neutag’. UIVA:50-52 *čštane elig-ning küčin küsünin čoγïn yalïnïn qutïn qïvïn* ‘die Kraft[2], den Glanz[2] und die Majestät[2] des Königs Caṣṭana’. DaśI:41-42, 77, 89; Fo:172-173 *čoγ yalin* ‘Glanz und Pracht’ ~ Neu:33, 49 *yalïn čoγ*. DaśII:152-154 *coγïngïn yalïnïngïn* [*körsär qor*]*muzta tngri täg coγluγ yalïnlïγ közünür* ‘wenn man deinen Glanz und deine Majestät betrachtet, (so) erscheint du (so) strahlend und majestätisch wie der der Gott Indra’. UIII.22-23 *čoγluγ yalïnlïγ mahentrasene atlïγ elig bäg* ‘ein majestätischer Herrscher namens Mahendrasena’ ≈ 39:24 *elig bäg*. UIII.80:7-9 *coγluγ yalïn-lïγ qutluγ qïvlïγ alqu ädkä tavar-qa tükäl-lig čayasene atlγ bayaγut* ‘ein glänzender, majestätischer, mit aller trefflichen Habe vollkommen ausgestatteter, Jayasena genannter Reicher (*śreṣṭhî*)’ ~ 80:10 *ol bayaγut* ~ 80:20 *čayasene bayaγut*. Mañ:3 *čoγ-luγ yalïn-lïγ včir-a-tare* ‘der glänzende[2] Vajradhara’. UIVC:168-169 *dntipale elig ört yalïn arasïnta turup* ‘König Dantipâla stand inmitten der Flammen[2]’. UigBr21:83 (Skt.) *dyuti*(*ḥ*) = (Uig.) *čoγï yalïnï* ‘Licht des (Mondes)’. UIVA:39 *ört yalïn täg drz-ul badruq* ‘der flammende[2] Donnerkeil[2]’. TarUig20:c-d *tägirmiläyü yarïq-lanïp ögrünč sävinč-lig čoγ yalïn üzä tütüš käriš-li yavïz tüllär-ig tarqardačï* ≈ Dar20:c-d *qamuγ-aca quyaγlaqu-yi taγalaqu coγ-iyaran* (*lies: coγ-iyarân*) *: temecel kiged maγu jegüdün-i etegeci :*: ‘[Târâ], die durch ihre gegen Alles gewappnete Majestät (coγ-iyarân) | die Zwietracht und die bösen Träume austilgt’ (HEISSIG 1976.36:67, ZIEME 1982.587) ≈ Tib. ‘[Lady] dispelling contention and bad dreams with the brilliance of her joyous armor’ (BEYER 1973.213). UII.59:9-10 *uluγ yalïnadačï* ‘Große Glänzende (= Mârîcî).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.308.

CLD

ciledü. **O1** GG:§54/1117, AT:10b/315 *merkid-ün yeke-ciledü* ‘Yeke-ciledü von den Merkit’; 1. Mann/Hö'elün Mu/Temüjin, B/Toqto'a beki, Cilger bökö (Ra04. Ra04.1204) ~ §55/1121, 1123, 1131; §56/1202; §102/2327; AT:10b/319, 321; 11a/330, 335; ANT:§9, 10 *ciledü* ~ AT:24b/769; ANT:§19, 20 *yeke-ciledü*, (↓) GG *toqto'a beki-yin de'ü yeke-ciledü* ‘Yeke-ciledü, the younger brother of Toqto'a-beki ≈ AT *toγtaγ-a-yin degü yeke-ciledü*, GG:§111/2808-09 *ciledü-yin de'ü cilger bökö* ‘Cilger-bökö, the younger brother of Ciledü’ ≈ AT:28b/898 *ciledü-yin degü cilger-böke*; GG (fehlt, wäre der letzte Satz von §102) ≈ AT:24b/772-773 (letzter Satz) *tede börte-üjin-i ciledü-yin degüü cilger-bökö-de asaraγulba*;

aber: AT^2:§11 *tayiciγud-un ere ciledü*; ET:26r18 *tatar-un yeke-cilidü* ~ ET:26r21 *cilidü* ~ ET:26r25 *yeke-ciledü*.

E Unklarer Name, vgl. versuchsweise folgende Worte:

[**a**] (??) MTu./XI *čil* '«the mark of a blow on the skin, i.e. a bruise»; survives only in Osm. *čil* «a spot, freckle; spotted, leprous»; …; [Oguz/XI] «ugliness»'; …; [Osm./XVI] *čil at* «a dapple-gray horse»' (C72.417).

Weiter: TMEN §2026.

[**b**] (??) MTu./XIV *čil* '«grey partridge, francolin, hazel hen» and the like (perhaps an extended meaning of [a] in the sense of «a spotted bird»)' (C72.417).

Weiter: [a-b] DOERFER & TEZCAN 1980.101; HAUENSCHILD 1998.35; KAŁUŻYŃSKI 1995.259; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.111-112; URAY-KŐHALMI 1966.50, VEWT 111; beachte: cil-e-dü, cil-ger, cil-gü-tai.

[**c**] (??) MMoS *jildü* 'halbe Brustseite (des Wildbrets)'; S *juldu* (*jüldü*) 'Hauptverdienst', S *jüldü temeceldü-* 'sich den Hauptverdienst streitig machen'. MoL *jildü* 'head and heart of a slaughtered domestic animal'. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.120).

Weiter: TMEN §162.

O2 Keine Belege.

CLQ

jalayirtai. **O1** GG:§274/11412 *jalayirtai qorci* 'Qorci von den Jalayir, (oder:) Jalayirtai qorci' (Ra04.1009-1010, Ta05.205).

E MMoS *jalayir* 'Stammesname' ⇒ (DenN) *jalayirtai*. MoL *jalayid*, KhalL *jalajd* 'the Jalait, a Mongolian tribe in Eastern Mongolia'; Ord. *ǰalä:r* 'nom de clan'.

O2 Keine Belege.

jalaγu. **O1** FrB14A:19, 20 [*jalaγu niγud ǰ*]*alaγu ökiked* '[ein junger Bursche oder ein] junges Mädchen ~ Uig. *kenč urï kenč qïzlar* ~ Chin. *t'ung-nan t'ung-nü* 'boy or girl' (CeTa93.111, 112). FrB1a:15 *jalaγu turuqan cirai-tu* 'mit einem jungen, hageren Gesicht'. (↓) Alx *mingγan jalaγus sayid abalduγci bökes* 'tausend junge treffliche Ringer-Athleten'.

E [MTu., Uig., UigBr. *yalanguq* ~ *yalïnguq* ~ *yalnguq* 'a human being, man' (C72.930; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85, Z96.206).] MMoS *jala'ui* ~ A *jala'u* ~ U *jalaγu* ~ A *jalawu* [MTu. *yigit*] ~ A *jalau* 'junger Mann, Bursche, Kind, Jüngling; Herr, Fürst; jung' ~ A *jalû* 'Sklave, Knecht, Mädchen' ~ A *jalûn* 'Sklave, Knecht', S *eme jala'ui* '(meine) Frau ist jung', U *nasun jalaγu-turiyan* 'in her prime' ⇒ (pl.) S *jala'us* ~ U *jalaγus*, ⇒ (DenN) S *jala'utu* 'er hatte einen Burschen, jungen Mann', ⇒ (DenN) A *jala'uliq* [Cag. *yigitlik*]. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *jalaγu*, KhalL *jaluu* 'young, youthful; youth, youthfulness' ≈ Tib. *gžon-nu* 'a youth' (JÄSCHKE 482a-b): *göi kelemürci jalaγu coγtu* 'n. pr. eines Übersetzers; «'gos-lo gžon-nu-dpal»' (KASCHEWSKY 1971.210; ↓ qumaru), *jalaγu arilun delgeregsen* 'n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan gžon-nu saṅs-rgyas»' (KASCHEWSKY 1971.212), *jalaγu coγtu* 'n. pr.; «gžon-nu dpal-pa»' (KASCHEWSKY 1971.213) ~ Tib. *gžon*: *jalaγu gerel* 'n. pr.; «spyan-sṅa gžon-'od»' (KASCHEWSKY 1971.211); Dag. *ǰału* 'Diener', *ǰalû* ~ *ǰałû* ~ *ǰalô* 'jung' (KAŁUŻYŃSKI 1969.126, POPPE 1934-35.26, TODAEVA 1986.142); Kham. *ǰalalγan* 'Knabe', BurL *zalû*, Kham. *jalâxan xüxed* 'Kleinkinder, Säuglinge' (URAY-KŐHALMI 1959.188, 189); BurNU, T, Ch *zalû*, S *ǰalû* (CASTRÉN 1857b.161); Ord. *ǰalû*; OirL *zalou* ~ Oir. *zaluu*; Kal. *zalû* 'jung; junger Herr; Mann; Ehemann; tapfer'; MoghL *ǰalâu*, Mogh. *ǰalav* 'jugendlich, Junge, Jüngling, Bursche' (W72.168, W75.132), ⇒ (pl.) EMoL (Li74c), MoL *jalaγus*, KhalL *zaluus* 'young people'; OirL *zalous* 'servant, youth', *zalouš* 'lads, youths, «me hearties»'. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.105-106, VEWT 97). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.61, MT §490); Sol/Kamimaki *zalo* ~ *zalu* 'jung, Jugend' (LIE 1978.168).

Weiter: CASTRÉN 1856.93; DOERFER 2004.255, 256-257, 269; GOLDEN 2001.54; Ka59.135; Ka63.10; KOTWICZ 1950.449; Li62.37; MYYC 427; Ra04.239, 578; SM33.79; TMEN §1797; TODAEVA 1961.119, 1973.332; VEWT 182.

O2 Keine Belege.

cila'un ~ **cilawun**. **O1** GG:§84/1906, §85/1915 *cilawun* ~ §219/8528, 8533, 8603(2), 8604 *cila'un* ~ §163/5007, §177/6007, §209/8207 *cila'un ba'atur* Suldus; S/Sorqan-šira; one of the four külü'üd (Ra04.1203-1204) ≈ AT:19b/613; 20a/621; 69b/2185; 70a/2191, 2196, 2197; AT^2:§16, 17; ANT:§15, 29; ET:27v29, 28r3 *cilaγun* ~ AT:57b/1810, 66a/2077; ANT:§30 *cilaγun bagatur*. GG:§157/4903 *qutu cila'un qoyar kö'üd-i inu* 'his [Toqto'a] two sons, Qutu [and] Cila'un' ≈ AT:56b/1773 *qudu cilaγun qoyar köbegün*; GG:§162/4936-4937 *merkid-ün*

toqto'a-yin qutu cila'un qoyar kö'üt ~ §177/6001-6002 *merkid-ün toqto'a-yin kö'ün qudu cila'un qoyar* ‘Qutu and Cila'un, the two sons of Toqto'a of the Merkit’ ~ §197/7207-7208 *toqto'a qudu cila'un kö'üt-lü'e-ben* ~ §198/7306-07 *toqto'a qudu cila'un kö'üd-iyer-iyen* ‘Toqto'a, together with his sons Qudu [and] Cila'un’ ≈ AT:57b/1804 *merkid-ün toγtaγ-a-yin qudu cilaγun qoyar köbegün*; GG:§198/7320-7321 *merkid-ün toqto'a-yin kö'üt qudu qat cila'un* ‘Qudu, Qat (lies: Qal), [and] Cila'un, the sons of Toqto'a of the Merkit’; §199/7402-03 *toqto'a-yin qudu qal cila'un teri'üten ko'üd-i inu* ~ §199/7404 *toqto'a-yin qudu qal cila'un teri'üten kö'üt inu* ~ §236/9301-9302 *merkid-ün toqto'a-yin qutu cila'un teri'üten kö'üd-i inu* ‘Qudu, (Qal,) Cila'un, these (and other) sons of Toqto'a (of the Merkit)’ ≈ AT:86a/2700-2701 *merkid-ün toγtaγ-a-yin qudu cilaγun terigüten köbegün-i inu* (Ra04.1204). GG:§137/3734, 3804 *cila'un-qayici* Jalayir; second son of Bayan (Ra04.1204) ≈ AT:39b/1248, 1252 *cilaγun qayicu*.

E MMoS *cilawun* ~ S, P *cila'un* ~ S *cilau* ~ U *cilaqun* ‘Stein’ ~ A *cilaun* ‘(of) stone’ [MTu. *taš isič* ‘pot of stone’; im MMoA ist dies der einzigste Beleg des Wortes] (BESE 1974.92, EVEN & POP 1994.326), S *qaš cilawun* ‘jade’, S *kö*[*kö*] *cilawun* ‘green jade’, S *altan cilawun metü cing* ‘fest wie Gold und Stein’. EMoL (Li73c), MoL *cilaγu/n*, KhalL *culuu/n* ‘stone, rock’; Dag. *čóło* ~ *čolô* (KAŁUŻYŃSKI 1969.119, POPPE 1934-35.13, TODAEVA 1986.181); Kham. *čilô*, KhalL *čulû*, BurL *šulû* (JANHUNEN 1990.26, URAY-KŐHALMI 1959.200); BurNU *šuluŋ*, T, Ch *šulun/g*, S *čolû*, Fischer *tscholò*, Pallas *čeloń* ~ *šaluń* (CASTRÉN 1857b.141, CLARK 1976.71); Ord. *čilû* ‘(auch) n. pr. f./m.’; OirL *ciloun* ~ *colba*, Oir. *ciluun*; Kal. *čolûn* ‘Stein; n. pr. m.’. Mo. > Sol/Kamimaki *zolo* ‘id.’ (LIE 1978.169)

Weiter: MMoA (↓) gürü; AALTO 1974b.59; BIRTALAN 2001.998; CASTRÉN 1856.132; DOERFER 2004.273; JAGCHID & HYER 1979.76; KAŁUŻYŃSKI 1971a.63; KARA 1990.288; Ka59.166; Ka63.38; KLER 1956.497; KOTWICZ 1950.448, 452; LIGETI 1959.256-257; MYYC 582; POPPE 1964.170; P55.38, 41, 68, 112, 114; Ra04.222; RÓNA-TAS 1961.173; SCHUBERT 1971.82; TMEN §855; URAY-KÖHALMI 1999.136-137.

O2 (↓) taš.

CLK

cilgütei. **O1** GG:§120/3110 *cülgütei* ~ AT:31b/995 *cilgüdei* of the Suldus; GG:§124/3305 *cilgütei* ≈ AT:33b/1065 *cegülgetei*; GG:§202/7715 *cülgetei* a captain of a thousand (Ra04.464); ET:36r6 *jürkin-ü cülgitei baγatur* (erwähnt zusammen mit Sübegetei als General gegen die Qipcaq).

E [**a**] (??) MTu./XI *čilgü at* ~ MTu. *čilgü* ‘a chestnut horse’ (C72.420, GOLDEN 2000.175) <> MMo. **cilgü* ~ **cülgü* ⇒ (DenN) *cilgütei* ~ *cülgetü* (←).

Beachte: cil-e-dü, cil-ger; EVEN & POP 1994.326 [‘un Emblème’]; HAUENSCHILD 2000.209; POUCHA 1956.89.

[**b**] (??) MoL *cilüge/n*, KhalL *čölöö/n* ‘space in general; space (temporal); leisure, freedom from work, rest, relaxation; leave; …’ ⇒ (DenN) MoL *cilügetei* ~ *cilügetü*, KhalL *čölöötej* ‘having time or leisure, not busy, being free; freed’; Dag. *čołôt'i* ~ *čołot'i* ~ *čułôt'i* ‘müssig, unbeschäftigt’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.119); BurL *sülööte/j* ‘frei, unbeschäftigt; überschüssig (Zeit, Geld)’; Ord. *čölö:tî* ‘ayant du loisir’; OirL *cölö:töi* ‘having space, to the size of’, *cölötü beye* ‘a liberated body, a body with a (good) chance [for Buddhist merit]’, *cölötü tamu* ‘intermediate hell’ ⇒ (DenV) Kal. *čöle:ďxə* ‘freie Zeit (für etwas) haben, Urlaub haben; die Gelegenheit nutzen’.

Weiter: Ka63.38, MYYC 577.

O2 Keine Belege.

cilger. **O1** GG (fehlt, wäre der letzte Satz von §102) ≈ AT:24b/772-773 (letzter Satz) *: tede börte üjin-i ciledü-yin degüü cilger bökö-de asaraγulba ::*, (↑) GG *ciledü-yin de'ü cilger bökö* ~ GG:§111/2809 *cilger bökö* ~ §111/2812, 2813, 2817, 2819 *cilger* ≈ AT *ciledü-yin degü cilger böke* ~ AT:28b/899, ANT:§20 *cilger böke* ~ AT:28b/901, 902, 905, 907 *cilger* Merkit; younger brother of Yeke-ciledü (Ra04.1204); aber: AT[2]:§23 *tayiciγud-un cilger böke* ~ ET:32r13 *tayiciγud-un böke cilger* ~ ET:32r16 *böke cilger*.

E [**a**] MMoS **cilger* ‘élancé, mince’ (BESE 1974.92; EVEN & POP 1994.326: «Gaillard»; M95.94; Ra04.424: ‘strong, robust’). MoL, KhaL *cilger* ‘slender, well-proportioned (of body)’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.96). Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.46).

[**b**] MMoS *ciliger* ~ U *cilger* ‘Hundstage’. MoL *celeger*, KhalL *celger* ‘bright, light’; BurL *šelger* ‘schönes trockenes Wetter’; Ord. *čil* ‘clair’; Oir. *celmeq ciliger* ‘clear sky’,

OirL *cilger* ‘clearly’, *cilgêr* ‘clear weather’ ~ Oir. *cileger* ‘clear weather, bright’; Kal. *čilgŗ* ‘klar, wolkenlos (Tag, Himmel)’, syn. *ǰilgŗ* ‘offen, klar, glänzend, eben’.

Weiter: (↑) cil-e-dü, cil-gü-tai; DOERFER 1997, Ka59.165, MYYC 566 [Oir. *čilgir* ‘clear, cloudless, fine’].

[**c**] (??) MoL *celeger*, KhalL *celger*; OirL *ciliger* ‘vast, large’.

Weiter: MYYC 566.

O2 Keine Belege.

CLL

ǰalaldun ~ jalalding. **O1** JyM:XXVIc *ǰalaldun basa bu-hén ///* ‘Jalâl ad-Dîn, and also Pu-hsien ///; of the *chin-kang i-yüan* (Diamond Translation Court)’ ≈ JyU:XXXc *///PYNY tayking balaširi tidem* ‘///PYNY the Senior Lord [and] Balaširi the Intendant’. GG:§257/10609, 10610, 10612, 10614, 10618, 10622; §264/10826, 10828 *jalalding soltan* son of Khwârazmshâh sultan Muhammad (DONZEL 2002.111).

AT:115b/3585 *jilacin-bar-sultan* ~ 115b/3586, 3588, 3590 *jilacin sultan* ~ 115b/3591 *jilacin* ~ 116a/3595, 3598; 118a/3662, 3663 *jilacin-i sultan* ~ 116b/3620 *sartaγul irgen-ü sültan* ~ 130b/4024 *sartaγul-un sultan*; AT^2:§35 *sartaγul-un sultang qaγan*; ANT:§34 *sultan qan*; ET:35v28 *sartaγul-un jalildun sultan qaγan* ~ 36r1 *jalildun sultan qaγan*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.736, 739, 742, 752, 759; LECH 1968.424-426, 430, 432; THACKSTON 1996.299; 1998-99.795, 812, 814.

E Palm. *gl’* ‘n. pr. m.; «great, outstanding»’ (STARK 1971.13, 82); Arab.-Pers. *jalâl* ‘being great, illustrious, exalted in dignity and majesty; greatness, grandeur, eminence; dignity, state; mighty power; majesty, splendour, glory; awe, awfulness; (abbreviation for *jalâlu ’d-dîn*) a proper name’ (St 367); Kurd. *celal* [jälal] ‘Ruhm, Ehre; Größe, Erhabenheit; Macht; n. pr.’ (KURDOEV 1960.134); Taj. *ǰalol* ~ *ǰalolat* ‘Ruhm, Ehre; Größe, Erhabenheit; Pracht, Herrlichkeit’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.511); Darî *ǰalâl* ‘Ruhm, Ehre; Größe, Erhabenheit; Üppigkeit, Pracht, Prunk, Herrlichkeit’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.254); Paš. *jalâl* ‘majesty, splendour, glory, dignity, state’ (BELLEW 1901/1980r.49). Urdu *jalâl* ‘greatness, grandeur, eminence, dignity, state, majesty, splendour, glory; might, power; awe, awfulness’ (PLATTS 1974r.386). Iran. > TatL *sulṭân ǰälâl-äddîn* ‘n. pr. m., Sohn von Sulṭân Osmân’ (IVANICS & USMANOV 2002.181), Tat. *ǰälil* ‘groß, riesig; erhaben, majestätisch, imposant, großartig, prächtig, prachtvoll, herrlich; berühmt, ruhmreich; angesehen, namhaft, wichtig, bedeutend, geachtet, geschätzt, angesehen; ehrhaft, ehrenwert’ (XÄMZIN et al. 1965.773); Trkî *ǰɛla:l* ‘glory, splendour’ (JARRING 1964.92) ~ *cälâl*: *zû’l-cälâl* ‘the possessor of majesty (God)’ (GÜRSOY-NASKALI 1985.66); Osm. *jelâl* ‘a proper name of men; a being or becoming bulky or coarse and gross, bulkiness, coarseness, grossness; a being or becoming great in rank or importance, greatness of rank; God's being glorious in majesty, ineffable divine majesty, also, any divine attribute of might or wrath as distinguished from *jemal*; a being old in years with a sound judgement’ (REDHOUSE 1921.668) [> Eur. Sprachen (ILČEV 1969.165, KAKUK 1973.91-92)]; Türk. *celâl* (*li*) ‘die Majestät Gottes (insofern sie beim Menschen Furcht erregt); Zorn’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.94); Az. *jælal* ‘Jalal (family name or man's name)’ (HOUSEHOLDER 1965.245).

+ (↑) *ad-Dîn* (KRAMERS 1927.67).

O2 [**a**] ArdArabV/Zusatz2:1-2 *ṣadr jalâl ad-dîn ‘abd al-karîm b. šaraf-ad-dîn maḥmûd al-bahâ’î* ~ ArdArabXXII:6-8 *ṣadr ‘izz ad-dîn yûsufšâh b. ṣadr jalâl ad-dîn b. ṣadr ‘abd-karîm* ~ :8 *yûsufšâh*. QqmPers:29 *ṣûfî jalâl ad-dîn* ~ QqmPers:32 *jalâl ad-dîn ṣûfî*. ArdArab-XX:11-12, 46 *ṣadr jalâl ad-dîn mas‘ûd b. muḥammad b. ‘umar az-zanjânî*. BamPers-II:10ff *sulṭân* [*jalâl ad-dîn* (cancelled)] *‘alî*.

[**b**] NurArab/K1:400 *jalîl b. isḥâq b. aḥmad al-markardî*. ArdPersI/9':11-12 *‘abd al-jalîl b. yaḥyâ b. kâkula*. QqmPers:36 *‘abd al-jalîl ṣûfî*. YarArabI:18 *‘abd al-jalîl čaγrï subašï b. mûsâ b. amlûk*. ArdArabXII:30-31 *al-jalâl mîkayîl b. aḥmad b. hudâ al-qibâbî*. ArdArabX:18-19 *ḥamîd ad-dîn ‘umar b. abî bakr b. ‘abd al-jalîl*.

Weiter: AHMED 1999.87-88; BASKAKOV 1963.485; BOSWORTH 1967.57, 95, 108, 115, 127, 153, 161, 163, 181, 184, 186, 193-194, 210; DONZEL 2002.111-112; FIEY 1980.288, 298 (J̌alâl al-Dawla); GAFUROV 1987.143; *HdO* I/VI.5.1.51; JARRING 1997.140; JUSTI 1895.428, 434, 442, 446, 452, 456-457, 459-460, 464-465, 470, 472; KURT 1995.232; ÖGEL 1964.386, 392; SCHIMMEL 1989.38, 52; TEMİR 1959.228; UNBEGAUN 1972.390.

CLM

jelme. **O1** GG:§97/2215, 2217, 2218; §99/2231; §103/2332; §120/3107, 3108; §125/3316; §145/4101, 4102, 4106, 4112, 4116, 4119, 4124; §195/7015; §202/7715; §209/8202, 8206; §211/8227, 8228, 8303, 8305; §214/8414, 8415, 8418, 8419, 8425; §225/8803 *jelme* ~ AT:23b/727, 729, 730, 740; 25a/775; 31b/993, 994; 34a/1076; 42b/1345, 1346, 1349, , 1355, 1358; 43a/1361, 1366; 45a/1425; 46a/1449; 47a/1487; 48b/1530, 1534ff; ANT:§18, 19, 24, 29, 30 *jelm-e* ≈ GG:§170/5405 *jelme qo'a* ~ AT:61a/1920 *uriyangqadai jelm-e ɣoo-a*, ET:36r17 *uriyanqan-u jelm-e noyan* Uriangqad; elder brother (*aqa*) of Sübe'etei; a captain of a thousand; one of the four dogs (Ra04.1214).

E Kal/Dörbed *zelmə* 'n. pr. (Name eines Flußes, Weibername)'.

[**a**] MoL *jelmegür*, KhalL *zelmüür* 'gulp, draught'.

Weiter: semantisch ≈ (↑) asiq.

[**b**] OT, MTu. *yäl-* '(of a horse) 'to trot, amble», with some implications of haste' (C72.918) ⇒ (DevN) OT *yälmä* 'a technical military term, «reconnoitring patrol»' (C72.929), ⇒ (DevV) OT *yältür-* ~ MTu. *yäldür-* 'to make (someone) hurry' (C72.923).

Weiter: BERTA 1995; RYBATZKI 1997a.40:85, 111:288; STACHOWSKI 1998.103; VEWT 195.

[**c**] OT, MTu. *yalma* 'a thick quilted coat; linen armour(?)' (C72.929).

Weiter: NUGTEREN & ROOS 1996.54:107, ÖLMEZ 1998.177, (?) SM33.84.

O2 [**a**] Toñ:34 *yälmä qarɣu* 'Patrouillen und Wachtürme'.

CLN

jalan. **O1** DocQqt8:2, 5, 6 *jalan* n. pr. in einer Abgabenliste.

Xj:30r7 *jalan duradqaɣcin sayin nökör següder* 'a good friend who corrected and advised'. Xj:29v6 *tabun jalan duradqaɣcin tüsimel* 'five ministers who corrected and advised'. Xj:29v2 *doloɣan jalan idqaɣcin noyad* 'seven officials who corrected and admonished'. Xj:30v3 *ɣurban jalan duradqaɣcin medegcin nököd* 'three expert assistants'.

E MMoU *jala-* 'to correct', U *jalan* 'correcting' (Ra82.80). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *jala-*, KhalL *zalax* 'to straighten, correct; to steer, direct the course of; to drive cattle to the pasture ground'; BurNU *zalaŋ*, T *zalan/g* 'gerade, einfach' (CASTRÉN 1857b.160), BurL *zalan* 'gerade, aufrecht'; Ord. *ǰala-*; OirL *zala-* 'to direct, guide; to invite (honor.)'; Kal. *zalxɒ* 'verändern, an einen anderen Platz stellen, treiben, lenken, richten, steuern, bringen'.

Weiter: MYYC 425, Ka63.10.

≠ MoL *jalan* 'military unit of two or more *sumun* under Manchu rule; the commander of the unit'; Ord. *ǰalan* 'functionnaire qui est à la tête d'un *qariya*; particulier qui est reçu le privilège de porter le globule bleu foncé on transparent; titre que portent certains fonctionnaires dans certaines adminstrations autres que celle du *qariya*'; Kal/Ölet *zalṇ* 'der Posthalter, Vorsteher der Poststationen', da dies ein später Titel ist, der aus der Administration der Mandschu stammt (HAUER 518-519, Ka03.11, ROZYCKI 1994.119).

Weiter: DOERFER 2004.254-255, Ka63.10.

O2 Böz85:3 *yalan urï* n. pr.

jalin ⇒ jali

CM

jam. **O1** Ana1:12-13 *ti-gü jam ǰi-gen* 'Superintendent *Ch'an Chih-chien'.

E Chin. *ch'an* (MATSUKAWA: ohne Zeichen).

O2 Aber: Ch/U6976 *sinsiṯu* [Z]; Sa15:1'-2', 8, 12 *sinsidu* ein Verkäufer; Qut14:5 *sinsidu tan*; Mi48:5-6 *sinsi-ṯu šila*; Ch/U7329 *sinsidu tutung qy-a* [Z], DokStPbg/Kr IV 284 *šinšidu tutung* < Chin. *ch'an-shih-nu* 'Sklave des Ch'an-Meisters' (ZIEME 1994a.129).

zim. Buy9:16 *zim gey-šï* 'Hsin, Meister der Disziplin'.

E Chin. *hsin* 'the heart; the moral nature, mind, affections; intention' (M 2735).

O2 Ins:1, 15 *čisim* n. pr. m.; Besitzer der Insadi-Sûtra (T74.25); Ins:758 *ataq-tï quluḏï män čisim-tu* 'Ich, Čisim-tu, Diener des Ataqtï'; < chin. *cheng-hsin* 'Aufrichtiges Herz' (Z80.228:163; Z91.315-318). Sa01:19 *pusarṯu sïnqay-qy-a* '«P'u-sa-nu hsin-chieh qy-a», der Novize[2] P.'; n. pr. eines Schreibers. Uig/Stockholm40 *taisimdu* < Chin. *ta-hsin-nu* 'Sklave des Großen Herzens' (ZIEME 1994a.129, Z).

CMB

cimbai. **O1** GG:§84/1905; §85/1915; §198/7305, 7323; §219/8528, 8533, 8603(2), 8604; AT:19b/613; 20a/621; 69b/2185;

70a/2191, 2196, 2197; AT^2:§16, 17; ANT:§15, 28, 29 elder son of Sorqan-šira of the Suldus; brother of Cila'un (Ra04.378, 1204) ≈ ET:27v29, 28r3 *cambai* ~ 36v12 *suldus-un cambai darqan*.

E [**a**] MTu. *čïng* ~ MTu. *čïm* 'an intensifying particle; … survives in NC Kir. *čïm* (*aq*), Kaz. *šïm* (*qara*) seems to be a later form of this word. MT/Kaš. *čïng tolu köl* «a lake full of water», also anything that is completely full; MT/Muh. *ap aq* «intensely white», *čïm aq* «plain white», *qap qara* «intensely black», *čïm qara* «pure black»; MT/Qipc. *čïm aq* «snow white»' (C72.424).

+ (↑) bay.

Weiter: CLARK 1977.135.

[**b**] Nach BESE ist *cim* eine Variante von *cin*, weiterhin verweist er auf die Namen *cïnbaj* (R III.2158), Kklp. *šïmbaj* 'n. pr. m.'; welche nach ihm als (↓) MTu., Uig. *čïng* 'wahr, aufrichtig' + (↑) *bay* 'reich' [oder: (↑) *bäg*] zu erklären sind (BESE 1978.366).

[**c**] (??) «Robuste» (EVEN & POP 1994.339; ↓ cinggis), vgl. OirL *cim beki* 'strong and firm', MoL *cing beki*.

O2 Keine Belege.

CMC

jamuci ~ **ǰamuči**. **O1** Hin:38 *jamuci* ~ HinChin:23 *cha-mu-ch'ih* 5. Sohn des Oron (C49.122:185). TogT6:13 *ǰamuči*. (↓) Aba2 *todqaγula qaraγula jamucina ongγacacina*.

E UigS, MTu./XVff. *yam* '«a posting station», with some extended meanings' (C72.933, Li66.279) < MMoS, U *jam* 'Post-[stelle]' ⇒ (pl.) U *jamud* 'Poststationen' (CeTa93.181), U *jamudun ötögüs-e* 'die Anführer der Poststationen', ⇒ (DenN) P *ǰamuči* ~ U *jamuci* ⇒ (pl.) S, U *jamucin* 'Postleute' <> Chin. *chan* 'to stop, a stage on a journey', MChinY *tsam`*, MChinL *tra:m`*, MChinE *trəim^h* ~ *trɛ:m^h* (GILES 270, M 128, PULLEY-BLANK 1991.397). MoL *jam*, KhalL, BurL *zam* 'road, route, way, pass'; Kham. *jam* (JANHUNEN 1990.40, 81, 82); Ord. *ǰam*; OirL, Kal. *zam* 'Weg, Landstraße (Dörbed: veraltert) ⇒ (DenN) MoL *jamci*, KhalL *jamč* 'guide, scout'; Ord. *ǰamči kün*; Kal/Ölet *zamčı* 'Wegweiser, cicerone'. (?) Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.106). Mo. > Tung. (MT §630, ROZYCKI 1994.90).

Weiter: semantisch ≈ (↑) cabar; (↓) camtu, jamuqa; DOERFER 1993a.45, 1993b.82; Ka59.135; Ka63.10; KOTWICZ 1950.329-336; MC52.438; MYYC 428; OLBRICHT 1954; OP80.249, 255; PELLIOT 1930a.264; Ra04.1027-1028; R III.298; SM33.69; TMEN §1812, 1814; VEWT 183; WEIERS 1967.20-21:4, 27-28:9.

O2 TemQ:8 *yamčï süsünči-lär quščï barsčï-lar-qa* 'an die Postleute, Proviantmeister, Falkner und Jäger. Umr:4 *tüsümäl amaldar saqïb čam-lar-ï-qa* 'an die Minister, Beamten, Herren und Postleute'.

(??) BQ:O40 *: biriyä : qarluq : bodun tapa : sülä : tip : todun : yamtarïγ : ït(t)ïm bardï ///* '«im Süden gegen die Qarluq-Gemeinschaft ziehe in den Krieg» sagte ich [und] schickte den todun Yamtar [und] er ging'. KT:O33 *ekinti : išbara yamtar : boz atïγ : binip : tägdi :* 'zweitens bestieg er [Kül tegin] das graue Pferd Išbara-yamtar [und] griff an'.

Nach AALTO (1946.129-130) sind die Belege KT/BQ mit Skt. *yantṛ* 'Lenker, Regierer; Geber' (My 385) zu verbinden'.

ColV:7 *yam-ïnal* ein älterer Bruder des Stifters.

Lo09:8 (USp47) *yamčor* (Y93: °*čur*) *tu* ein Schreiber; *tu* hier: Chin. *t'u* 'disciple' (ZIEME 1993b.138) ~ ManPar:c6 *y'mcwr* 'Yamčur', n. pr. m. (Su85.34:150; YOSHIDA 2000.85).

comca. **O1** (↓) Bar1 *menglig buqacuq sinaγ-a comca*.

E [**a**] Cag. Nebenform von *camca* 'Hemd' (Do75.210, 232) < MMoS, A *camca* ~ A *camcai* [MTu, Cag. *könglek*] 'Hemd', probably of Chinese origin (Ra04.308-309) ⇒ (DenN) U *camca-tai* 'mit einem Hemd versehen', U *jaγan-u arasun camca-tai* 'mit einem Hemd aus Elefantenhaut'. MoL *camca*, KhalL *camč*; Dag. *čanči* (KAŁUŻYŃSKI 1969.118, TODAEVA 1986.180); Kham. *camca*, BurL *samsa* (URAY-KŐHALMI 1959.200); Ord. *čamča*; Oir. *camca*; Kal/Ölet (selten) *camcɒ* 'Hemd'. Mo. > Tu. (KAKUK 1962.177). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.34, 39; MT §210; ROZYCKI 1994.44).

Weiter: semantisch (↓) tamaca; AALTO 1974b.76; DOERFER 2004.174; DRIMBA 1976.418, 426; KECSKEMÉTI 1973.8; RÓNA-TAS 1961.173; R III.2189; VEWT 98.

[**b**] MTu. *čömčä* ~ MTu. *čämčä* '«laddle, scoop», etc.; prob. a l.-w. fr. Pers. *čamča* «same meaning»' (C72.422). Mogh. *čamča* 'Holzlöffel' < Pers. *čamčah* (W72.161).

Weiter: DOERFER 1967.41, HALASI-KUN 1975.187, KOTWICZ 1950.453, TMEN §1121, VEWT 117.

O2 Keine Belege.

CMD

camtu (**jamtu**?). **O1** (↑) Nûr *boranud-un noyad ögöljin camtu*.

E [**a**] (??) (↑) UigS, MTu./XVff. *yam*; MMoS, U *jam* 'Post[stelle]'.

[**b**] (??) MTu./XIff. *yam* '«a piece of dust» or the like, more specifically one that gets into the eye' (C72.933).

[**c**] (??) UigS *čam* 'bassin, bol, coupe' (Li66.150).

[**d**] (??) Uig. *čam čarïm* 'Streit' (C72.421; Y93) ⇒ (DenV) Uig. *čamla-* 'streiten' (C72.423; Y93), ⇒ (DenN) Uig. *čamlïγ* 'Streit habend' (Y93), ⇒ (DenN) Uig. *čamsïz* 'ohne Streit' (C72.424; Y93).

[**a-d**] ⇒ (DenN) *camtu* ~ *jamtu* (←).

O2 (??) Kaš. *janbalïq* (DK85.240). TemBV:50-51 *čam balïq-lïγ käkä qorγa inčü bitiyü* 'Käkä aus J̌am-balïq hat [die Inschrift] fürchtend und achtend geschrieben' (GH81.44-46, Z91.314).

Weiter: HAMILTON 1958.147.

jumatun. **O1** DocTfn4:3-4 *jumatun dauls-a 'ekiten ilcin* (Weiers: Lumadin-dulša) 'Kuriere mit Jumatun und Dauls-a (oder: ein Name?) an der Spitze'.

Weiter: THACKSTON 1998-99.810.

E Die Lesung des ersten Teils des Namen ist unsicher; -(*a*)*ṯun* könnte *ad-dîn* 'des Glaubens' entsprechen (WEIERS 1967.42-43), zum Wechsel *-dun* ~ *-din*, s. (↑) *ǰalaldun* ~ *jalalding*. Der erste Teil des Namens ist vielleicht Arab.-Pers. *jum'a* 'Friday, the day of workship among Muhammadans when they assemble in the great mosque' (St 371); Kurd. *cuma* [ǰöma'] (KURDOEV 1960.147), *cum'e* (WAHBY & EDMONDS 1966.24); Taj. *ǰum'a* (RAHIMI & USPENKAJA 1954.520); Parachi *ǰuba* (MORGENSTIERNE 1929.261); Paš. *juma'a* (BELLEW 1901/1980r.49). Iran. > Tu. (VEWT 128b). Khlj. *ǰümä* 'Freitag' (DOERFER & TEZCAN 1980.145); Trkm. *ǰuma* [ǰuma:] 'Freitag; n. pr. m./f.' (BASKAKOV et al. 1968.328); Kkp. *ǰuma* 'Freitag' (BASKAKOV 1958.261); Kaz. *žŭma* 'Friday; week; (Teil) männlicher und weiblicher Personennamen' (DŽANUZAKOV 1989.84, 170; SHNITNIKOV 1966.111), Kaz/Mongolei *žŭma* 'Friday, the planet Venus; a week' (BAZYLXAN 1977.129); Tat. *ǰomga* 'Freitag, Freitag-Mittagsgebet bei Muslimen (DAWLETSCHIN et al. 1989.360, GOLOVKINA 1966.771); Miš. *ǰəmγa* (KECSKEMÉTI 1965.15) ~ *jumγa küne* 'Freitag' (KAKUK 1996.130); Özb. *žuma* 'Freitag; n. pr. m.' (BOROVKOV 1959.160); Kirg. *žuma* 'Freitag' (JUDAXIN 1965.268); Trkî *ǰumæ* ~ *ǰümɛ* ~ *jümä* 'Friday, Friday-prayer; n. pr. m.' (JARRING 1964.97, SCHWARZ 1992.322); Osm. *jum'a* 'Friday (the day of assembly for worship); the midday service of worship on Friday' (REDHOUSE 1921.677) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.73, 340)]; Gag. *ǰuma* 'vendredi', *ǰuma ertesi* 'samedi' (ZAJACZKOWSKI 1965.41); Türk. *cuma* (HEUSER & ŞEVKET 1962.102); Az. *jümæ* ~ *juma* (HOUSEHOLDER 1965.245) ~ *jümæ* (AZIZBEKOV 1965.408); Urum *jumaa* (PODOLSKY 1985.12); Qara-Balk. *ǰuma* 'Freitag' (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.258); Kum. *žuma* 'Woche; Gebet', *žumagün* 'Freitag' (BAMMATOV 1969.141), *žümä* ~ *žima* 'Friday' (GÜRSOY-NASKALI 1991.75); Nog. *ǰuma-* ~ *yuma-* 'Teil von männlichen und weiblichen Personennamen' (SCHERNER 1977.125).

+ (??)*ad-dîn*, d.h. «Freitag der Religion». Obwohl das Wort in einigen modernen Sprachen auch als n. pr. verwendet wird, erscheint bei KRAMERS (1927) und DIETRICH (1960-61) kein «ad-dîn»-Name, der dieses Wort als ersten Teil hat. Auch unter den untersuchten älteren arab. und pers. Namen ist kein n. pr. mit dieser Bedeutung belegt.

Weiter: BEARMAN et al. 2000.420; RAMSTEDT 1905.42; RÁSONYI 1962b.237; 1976.216, 221; W72.169 [Mogh. *ǰoma han* 'n. pr.']; W77.139; YAKUP 2002b.86.

O2 Keine Belege.

Weiter: AHMED 1999.91; BASKAKOV 1958.773, 1963.485; BASKI 1986.39, 42; DONZEL 2002.119; GAFUROV 1987.144; KURT 1995.228; SCHERNER 1977.125; SCHIMMEL 1989.22; SCHWARZ 1992.1078; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.801; UNBEGAUN 1972.396-397; XALIKOV 1992.85-86.

CMQ

jamuqa. **O1** GG:§40/921 *jamuqa* ~ AT:8a/238 Ø, S/Qara-qada'an, certainly placed wrongly (Ra04.278); GG:§104/2515, 2516, 2517, 2519; §105/2521, 2527, 2530(2), 2531, 2601; §106/2616; §107/2633, 2635; §108/2706(2), 2707, 2710, 2713, 2715; §110/2734; §113/2836; §115/2911, 2913; §116/2918, 2921, 2925; §117/2931, 2932, 3001ff-§246/9823 *jamuqa* ~ AT:25b/803(2), 805, 806; 26a/808, 809, 812, 814, 815-818; 26b/832; 27a/847, 849; 27b/858-860, 862, 866, 868; 28a/886; 29a/923; 29b/934, 937, 940; 30a/944, 954, 955(2); 30b/961, 964, 965; 31a/982ff; ANT:§19, 20, 21, 22, 24, 26, 27,

28 *jamuq-a* ≈ GG:§105/2522, 2526; §110/2734; §113/2837; §117/2931, 2932; §118/3016, 3022, 3023; §125/3323; §179/6024; §181/6135; §201/7632 *jamuqa anda* ~ AT:29a/924, 30b/970, 975; 31a/977ff; ANT:§19, 20, 21 *jamuq-a anda* ~ ET:36v13 *jajirayid-un jamuqa anda* (Ra04.409, 1213) ≈ AT:130b/4028 *jajirad-un jamuq-a qaγan* ≈ (↓) GG *gür-qa* ~ AT *güür-se* ~ AT *qaγan*.

AT^2:§35 *jabuqa* ~ ET:35v1 *tayiciγud-un yabuγ-a* ~ AT:121b/3765 *tayiciγud-un jamuqa-a-yin em-e mönggül-ün γoo-a* ~ AT^2:§35 *tayicuγud-un jabuγa-yin eme mönggülün γooa* 'the wife of Jam/buqa of the Tayicigud, M. γ.' ~ ET:35v6 *yabuγ-a-yin gergei mönggölün γoo-a*.

E Unklarer Name, der auch in den späteren Chroniken nicht mehr verstanden worden ist. Vielleicht:

[**a**] (?) (↑) UigS, MTu./XVff. *yam*; MMoS, U *jam* 'Post[stelle]'.

Weiter: semantisch ≈ (↑) cabar; HOVDHAUGEN 1971.203-204, KANE 1989.246:556, POUCHA 1956.91.

[**b**] (↑) MTu./XIff. *yam* '«a piece of dust»'.

[**a/b**] ⇒ (DenN) *jamuqa* (←).

O2 (??) USp17:3 *yamqun* n. pr.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.266.

cümui ön ~ **čü-mué wen**. **O1** Hin *cümui ön-ü tungji* (↑ oron). Buy8 *čü-mué wen-ü ... noyad* (↓ noyan). Hin *cümui ön-yin sem ön* (↓ derbis).

E Chin. *shu-mi yüan* 'The Bureau of Military Affairs' (Fa90.247-248[48], HUCKER 5451).

O2 TemBV:10 *či-ön qïlïp čümüy-ön-tä tüšitdi* 'le nomma au ch'u-mi-yüan en le faisant chih-yüan'.

CML

camaldin. **O1** (↓) Abu1 *šiγ camaldin*. Bar3:2 *camaldin masud amir ali* 'Jamâl ad-Dîn, Mas'ûd und amîr 'Alî'; bei der Häufigkeit des Namens ist eine Identifikation schwierig (Do75.216-217).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.742; CH'EN YÜAN 1989.307, 314 [*cha-ma-lu-ting* «Jamâl ad-Dîn»]; LECH 1968.419, 421, 423-424, 426; THACKSTON 1996.296, 299, 304; 1998-99.795.

E Palm. *gml'* 'n. pr. m.' (STARK 1971.13, 82); Arab.-Pers. *jamâl* 'being fair, comely, becoming; elegant, beauty, grace (of body or mind)' (C53.66:4, Do75.232, St 370); Kurd. *cemal* [jämal] 'schön, hübsch; reizend, entzückend, anmutig; Schönheit, Schöne(r); n. pr.' (KURDOEV 1960.135); Taj. *ǰamol* 'Schönheit, Anmut, Reiz, Lieblichkeit' (RAHIMI & USPESNKAJA 1954.511); Darî *ǰamâl* 'Schönheit' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.256); Paš. *jamâl* 'beauty, elegance' (BELLEW 1901/1980r.49); Bal. *ǰamâl* 'beauty' [Arab.-Pers.] (ELFENBEIN 1990.72). Burushaski *jamâlóotiṅ* 'ein *gúṭi* [Hütte; Unterabteilung eines Stammes] in Haidarabad' (BERGER 1998.499, 163). Urdu *jamâl* 'beauty, comeliness, pleasingness (syn. *ḥusn*); elegance, prettiness' (PLATTS 1974r.388). Iran. > Trkm. *ǰamal* [ǰama:l] 'Schönheit, Anmut, Reiz; Angesicht, Gesicht; n. pr.' (BASKAKOV et al. 1968.319); Kkp. *žamal* 'Schönheit, Gesicht' (BASKAKOV 1958.222); Kaz. *žamal* '(Teil) weiblicher Personennamen' (DŽANUZAKOV 1989.169), Kaz/China *žamal* 'beautiful, beautiface; frequently used as a name for women' (HALI et al. 1998.227), Kaz/Mongolei *žamal* 'elegance, beauty, splendour,; appearance, demeanor; characteristics of the outside appearance' (BAZYLXAN 1977.111); Tat. *ǰämal* 'Schönheit; n. pr. f.' (DAWLETSCHIN et al. 1989.362, GOLOVKINA 1966.775, XÄMZIN et al. 1965.774); Özb. *žamol* 'Schönheit, Anmut, Reiz, Lieblichkeit; n. pr. m./f.' (BOROVKOV 1959.151); Kirg. *žamal* 'Schönheit, Lieblichkeit' (JUDAXIN 1965.225); Trkî *ǰema:l* ~ *jamâl* 'being fair, beauty, beautiful face; n. pr. m.' (JARRING 1964.93, SCHWARZ 1992.314); Osm. *jemâl* 'beauty, comeliness of person; elegance, grace, charm of beauty; propriety of behavior or of character, good manners; the goodness, and perfection of God, as existing in himself and displayed in his works, also, (as distinguished from *jelal*) any divine attribute of mercy, grace, and kindness, also (in mystics) a grace that reaches the heart of a devotee, or a manifestation of the divine perfection granted to one' (REDHOUSE 1921.674) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.69, ILČEV 1969.163)]; Türk. *cemal* (*li*) (HEUSER & ŞEVKET 1962.95); Az. *jæmal* 'beauty, looks' (HOUSEHOLDER 1965.245).

+ (↑) *ad-Dîn* (KRAMERS 1927.67).

O2 [a] ArdArabXXV:9-11 *jamâl ad-dîn abû bakr b. 'abd ar-raḥîm al-âzâḏwârî*. YarArabV:2' *jam*[*âl a*]*d-dîn b. abî bakr al-baiyâ'*. ArdPersVI:34 *jamâl ad-dîn muḥammad* ~ ArdArabXV:30, 41 *jamâl ad-dîn muḥammad b. an-najîb*. ArdArabXXI:2, 11 *jamâl ad-dîn muḥammad b. 'alî b. al-ḥâjj bâbâ*. ArdArabXV:51-52 *jamâl ad-dîn sa'îd b. yûsuf b. balla*.

ArdArabV29-30 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ b. ʻabdallâh al-balâqî al-atâbegî* ~ :35 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ* ~ /Zeugenvermerk *jamâl ad-dîn*. ArdArabIX:2, 17 *âsmâ bint qâḍî jamâl ad-dîn ismâʻîl b. ḥâmid b. aḥmad al-kâkulî* ~ IX:30 *âsmâ bint jamâl ad-dîn ismâʻîl b. ḥâmid al-kâkulî* ~ XIII:4 *âsmâ bint qâḍî jamâl ad-dîn ismâʻîl b. ḥâmid al-kâkulî* ~ XIII:16 *âsmâ bint jamâl ad-dîn ismâʻîl* ~ IX:6, XIV/6':1 *qâḍî jamâl ad-dîn ismâʻîl* ~ XIII:8 *qâḍî jamâl ad-dîn ismâʻîl al-kâkulî*. NurArab/K1:429 *muḥammad b. aḥmad b. jamîl al-buḫârî*. ArdArabXVI:7 *ṣadr jamâl ad-dîn ʻumar* [*b. ar-raʼîs najm ad-dîn barakât b. al-muhaddib ʻabd al-ġaffar*]. ArdPersIV:2 *šaiḫ jamâl ad-dîn b. bâbâ ismâʻîl* ~ :10, 16 *jamâl ad-dîn junaid b. bâbâ ismâʻîl*.

[b] ArdArabXXIV:44 *jamâl muḥammad b. aḥmad*. YarArabII:2' *jamâl muḥammad al-mutafaqqih*. ArdArabXVI:7-8 *al-jamâl muḥammad b. yaʻqûb b. saʻd al-unârî* ~ :10 *al-jamâl muḥammad*. ArdArabXXIII:6 *šaiḫ al-jamâl ʻumar b. ilyâs b. ʻîsâ al-ʻalqâbâd̲î*(?) ~ /Archivvermerk1, 2 *šaiḫ jamâl ʻumar b. ilyâs*.

Weiter: AHMED 1999.88; BABADJANOV et al. 1997.181-182, 184; BASKAKOV 1958.773, 1963.485; BASKI 1986.40; BOSWORTH 1967.64, 132, 181; DONZEL 2002.112-113; FIEY 1980.288, 290; GAFUROV 1987.143; *HdO* I/VI.5.1.51; JARRING 1997.140; JUSTI 1895.455, 465, 471-472; KURT 1995.228; ÖGEL 1964.392; SCHIMMEL 1898.51, 61, 63; SCHWARZ 1992.1078; TEMİR 1959.228; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.793, 801.

CN

cang. **O1** DocQqt1:21 *gereci cang-quang* ‘Witness Cang-quang’ (KARA: *cang-quang*, oder: *-suang*; CLEAVES: *cang-süng*; ↓ cangsu).

E PktNiya *tsaṃg*(*h*)*ina* ~ *tsaṃghinava* ‘a particular class of officials engaged in providing corn to the state, usually mentioned side by side with the *koymaṃḍina*. Possibly *tsaṃg*(*h*)*ina* is an epithet describing a particular class of grain collected as tax, and *tsaṃghinava* the official connected with it, …’ (BURROW 1937.96). Khot. *câṃ* ‘chin. n. pr.’: *câṃ tcyaṃ-kunä* ‘general (sangün ≈ spâta) Chang’ (EV-D95.140-141).

O2 (↓) ǰaṅ ~ jang.

ǰaṅ ~ **jang** (LIGETI: *cang*). **O1** Dag2:11 *ǰaṅ wen-ǰi* ‘t'i-tien Chang Yüan-chih’; einer der Taoisten, die in Lung-hsing kuan, Hung-yüan kung, Yen-hsia kuan und Yü-ch'üan kuan, in I-chou im Distrikt Pao-ting leben. Zha:2, 10, 12, 49 *jang ying-šui* ~ Zha:14, 15, 16, 17, 19, 21(2), 25, 27, 30, 39, 40(2), 50 *ying-šui* ~ Zha:2, 10, 28 *yung-luu daivu lau-yang ding-cuu qing-jungšu-šing bingjang-jing-ši jügui jui-vung gi gui gung* (*vungsing ner-e* ~ *ner-e*) ‘(The [posthumous] title) Grandee of the Fourth Class, Privy Councillor of the Branch Central Secretariat for Liao-yang and other Places, Pillar of the State, Posthumous Enfo-effment Duke of Chi’ ~ Zha:28 *yajung daivu ong-vuu* ‘Grandee of the Sixteenth Class, Princely Preceptor’ ≈ Zha:28 *nayan qoyar nasulaju* ‘he [Chang Ying-jui] lived eighty-two years’ ≈ Zha:28 *jung-vung daivu qonam qing-šing samji-jingši* ‘Grandee of the Tenth Class, Second Privy Councillor of The Branch Central Secretariat for Ho-nan, Chiang-pei, and other Places’ ~ Zha:28 [*X-X-X vung*]*singlaju* ‘posthumously granted X-X-X’ ~ Zha:44 *ong-vuu* ‘Princely Preceptor’ ~ Zha:55 *gi gui-gon* ‘Duke of Chi’. Zha:8 *qanlim-ön-ü ši-gang kauši jang ki-yem* ‘the Expositor of the Han-lin (and National History) Academy Chang Ch'i-yen’ ~ Zha:38 *ki-yem* der Verfasser der Inschrift des Chang Ying-jui. Ana1:12 *ti-liṅ ǰaṅ taw-ki* ‘Intendant *Chang Tao-ch'i’ (MATSUKAWA: ohne Zeichen).

E Chin. *chang* ‘a surname’ (C50.33:19, 37-38:44, 105:8; M 195h).

O2 AltSüü:53-54 *čang baγ-lïγ k̲ü̲-tau atlγ bäg balïq bägi ärti* ‘ein Fürst mit dem Familiennamen Chang, und mit dem Namen Chü-tao war der Stadtfürst’ ≈ :54-55 *ol bäg balïq bägi bolup* ‘als jener Fürst Stadtfürst war’ ≈ :62, 74 *ol bäg* ≈ :81, 353-354 *ol k̲ü̲-tau atlγ bäg* ≈ :116-117 *čang baγ-lïγ k̲ü̲-tau* [*atlγ bäg*] ≈ :253 *k̲ü̲-tau atlγ är* ≈ :287-288, 294-295 *čang baγ*[*-lïγ*] *k̲ü̲-tau atlγ kiši* ≈ :307 *y-a k̲ü̲-tau* ≈ :373-374 *balïq bägi* [*k̲ü̲-tau*] *atlγ bäg* ≈ :391 *balïq bägi* ≈ :501-502 *öngdün tavγač el-indäki k̲ü̲-tau atlγ bäg* ‘der Fürst namens Chü-tao im östlichen China-Reich’.

HtIX:16a1 *čou čooqung atlγ bäglär* ‘Herren namens Shao und Chang-hung’.

ǰaṅ. **O1** Tem3:9, 11 *tay ǰan law heiṅ gʸaw qoyar* ‘T'ai Chang [und] Lao Hsing-chio’.

E Chin. *chang* ‘variegated; beautiful, ornament; etc.’ (M 182).

O2 (↑) jang.

čin ~ **cin**. **O1** Hin:2 *jungšu šing=un yiucing cin=ging-bai* ~ Hin:10 *cin=ging-bai* ‘Ch'en Ching-po, Senior Vice Councillor of the Central Secretariat’; Kalliograph der *manglai-yin üsüg* ~ *manglai-yin yeke üsüg* ‘Buchstaben der

Spitze [Siegelcharakter]'. Buy7:17 *ti-dém baw-γwo hen-ǰin γuṅ-gew tay-šï čin taw-miṅ* 'Intendant, nurturing harmony (*pao-ho*), revealing truth (*hsien-chen*) and propagating religion (*huang-chiao*), the Great Teacher Ch'en Taoming' ~ Buy7:21 *čin taw-miṅ* ≈ Buy7:17-18 *güṅ-gonu'ud-i qadaqala'ul-* 'shall lead the temples'.

E Chin. *ch'en* 'to arrange, spread out; etc.' (CHAVANNES 1908.406/16:7, 21:9; C49.41-42:20; M 339).

O2 Keine Belege.

cing. **O1** DocTfn7:2, 11:2 *qoco-yin cingtemür iduqud* 'der iduq-qut Cing-temür aus Qočo'.

E Chin. *chen*, MChinY, L *tsin*, MChinE *tɕin* 'true, real, unfeigned, genuine; thoroughly' (M 297, PULLEYBLANK 1991.401) > OT/Man., MTu., Uig., UigBr., UigS *čïn* '«true, genuine; truth», and the like' (C72.424, Li66.152-153; BARAT 2000, GABAIN 1954, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *čïn kertü* 'truth, truthful, true' (C72.424; BARAT 2000, GK88, KaZ77, SHÔGAITO 2003, ZKa78, Z85) ⇒ (DenV) MTu., Uig. *čïnγar-* 'to investigate, or check the truth of (something)' (C72.425-426; BARAT 2000, Z85), ⇒ (DenV) MTu. *čïnla-* 'to speak the truth, behave correctly' (C72.426; BARAT 2000, Tu91), Uig. *čïnlayu* 'wahrhaftig' (Tu91, ZKa78), ⇒ (DenN) Uig. *čïnsïz* 'Unwahrheit' (HZ71), ⇒ (DenV) Uig. *čïnu-* 'wahrheitsgemäß sprechen' (BARAT 2000, HZ71); MMoS, U *cing* ~ S *ceng* ~ P *čiṅ* 'aufrichtig, wahr, treu, ehrlich; solid, hard' (oder/und: Chin. > MMo.), U *cing aγali aburitu* 'mit aufrichtigem Charakter', U *cing bari-* 'festhalten', S, U *cing jorïγ* 'fester Wille; aufrichtige Weisung', S, U *cing ünen jorïγ* 'sincere true will; loyality' (CLEAVES 1950.443:8), U *cing sumur taγ* 'der feste Sumeru-Berg', S *cing to'a* 'genaue Zahl', S, U *cing ünen* 'utmost loyality', S, U, P *cing ünen sedkil* '«a feeling of utmost loyality», lit. «sincere and true», or «completely sincere (= loyal) mind (heart, thoughts, feelings)'; …; *cing ünen* (*sedkil*) is an expression used normally to convey in Mongolian the meaning of Chin. *chung* … «loyal(ty), faithful(ness)», but like other expressions of this kind, it cannot be rendered into English uniformly throughout …; cf. [Xj]3r1 *cing ünen* «utmost loyality»; 27r6-7 *cing ünen sedkil* «sincere and true feeling»; 32v7-33r1, 33r6 *cing ünen* «utmost sincerity»; 34v2 *cing ünen sedkil* «completely sincere thoughts»' (M95.39, Ra82.41, 63), U *cing sedkil* 'reiner Sinn, gestrenge Gesinnung', S *ceng setkilten kebte'ül* 'die treu gesinnten Nachtgarden' ≈ Uig. *čïn kertü* (←), S *altan cilawun metü cing* 'fest wie Gold und Stein'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *cing*, KhalL *čin* 'firm, unshakable, truthful, sincere'; Oir. *cing* 'firm, steady, solid', OirL *cim beki* 'strong and firm'; Ord., Kal. *čiŋ* 'durchaus, vollständig; sehr, wahr'.

Weiter: CLAUSON 1959-60.311; DOERFER 2004.179; HELIMSKI 1997.340; HOVDHAUGEN 1971.188; JOKI 1952.292; KAŁUŻYŃSKI 1995.260; Ka63.38; KLER 1956.494; TMEN §190; VEWT 108, 111-112.

O2 Stab40:50 *čïn tegin kälin tngrim* n. pr. f.. Qut2:9 *čïn-tämür šilo* n. pr. + Titel. Stab46:35 *küräk qay-a čïn vuu-š-///* Schwager und Gemahlin des Stifters.

Weiter: (↓) tung-cin.

Fo:146-147 *čïn kirtü* 'wahrhaft[2]'. UigBr21:56 (Skt.) *tat*(*t*)*va* = (Uig.) [*č*]*i*[*n kertö*]. BudBlockD:2-3 *čïn kertü or̲un yol* 'the entirely true Middle Way'.

⇒ (DenN) Uig. *čïnač qaya* n. pr. (DTS 149).

čuṅ. **O1** Buy9:16 *čuṅ gey-šï* 'Ch'ung, der Meister der Disziplin'.

E Chin. *ch'ung* 'weak, youn; complaisant, agreeable, blending; etc.' (M 1523).

O2 HtPar195:2 *oγlï čung tsï-teginig loo wang atlγ bäg atap* 'er ernannte seinen Sohn, den Prinzen Ch'ung, zum Liang-Wang genannten bäg' (Rö 256).

CNA

cino. **O1** GG, ET *börte-cino* ~ ANT, AT, AT[2], ET *börte-cino-a* Urahn des Cinggis qan.

E MMoS *cinô* ~ A *cina* ~ A *cana* 'Wolf', S *gendü cinô* 'Wolfsrüde', ⇒ (pl.) S *cinos* 'Stammesname'. MoL *cinu-a*, KhalL *čono/n*; Kham. *cono* (JANHUNEN 1990.22); BurNU, T, Ch, BurL *šono*, S *čono* (CASTRÉN 1857b,140); Ord. *čino* ~ *čono*; OirL *cino*, Oir. *cinô* ~ *cônо* 'wolf', OirL *cononcar* 'jackal'; Kal. *čono* 'Wolf; auch vom Menschen: wild, unverschämt'; MoghL *čînâ/'*, Mogh. *čino* ~ *činô* 'Wolf' (RAMSTEDT 1905.25, W72.162, W75.127). Mo. > Tu. (DRIMBA 1976.419, KAKUK 1962.186). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.176).

Weiter: BIRTALAN 2001.951-952, 962, 1066-1067; DOERFER 1993a.45, 1993b.83; DRIMBA 1976.420, 426; KAKUK 1974.7-8; Ka59.166; Ka63.38; KOTWICZ 1950.450;

LIGETI 1955.131; MYYC 575; RÁSONYI 1953.325; 1976.210; URAY-KÖHALMI 1970.247-264, 1987.136-158; W71.167.

O2 (↑) OT, MTu., Uig., UigS *böri* ~ MTu. *börü* 'Wolf'.

jung-u. **O1** HyA4:18b *kai-ping jung-u ong* 'Prinz «Chung-wu» von K'ai-p'ing'.

E Chin. *chung-wu* 'posthumer Titel: «loyal und kriegstüchtig' (Ha52.60, M95.49).

O2 Keine Belege.

CNB

ǰangbu ~ **jaṅ-bu**. **O1** HyA *toyin irinjin ǰangbu* (↑ irinjin). Kun *di-šï guṅ-ge lo-gos gʸal-jaṅ ban jaṅ-bu* (↓ guṅ-ge).

Weiter: HAMBIS 1945.168 [°dzang], 179 [°dzangbu]; 1954.187 [°dzambu]; THACKSTON 1998-99.819 [zambu].

E [**a**] OTib. *bčan* 'Teil von n. pr.' (BACOT et al. 1940-46.174); Tib. *bčan*(*-po*) '«strong, mighty, powerful» of kings, ministers etc.; esp. as title of honour: «high-potent»; hence of family, race, descent: illustrious, noble; etc.' (JÄSCHKE 434b-435a, Le59.54), *bčan* 'common element in originally royal names', *bčan-po* 'n. of a Tibetan king, in full *lha bčan-po*, who married the Chin. princess *koṅ-čo*' (EMMERICK 1967.103); Mod-Tib. *dzɛɛmbo* 'power, force; strict, stern; secure, safe' (GOLDSTEIN et al. 2001.851).

Weiter: FRANCKE 1914.40, 43, RICHARDSON 1967.14-15; SCHUH 1977.196, 198; SØRENSEN 1994.655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664.

[**b**] OTib. *bzaṅ* 'Teil von n. pr.' (BACOT et al. 1940-46.175, THOMAS 1957.184); Tib/Tfn *bzaṅ-mo* 'gütig' (Ta80.163); Tib. *bzaṅ-pa* (adj. and sbst.) ~ *bzaṅ-po* (adj.) 'good; fair, beautiful' (JÄSCHKE 496a-b); ModTib. *šang-po* 'good, virtuous' (BELL 1965r.203), *-sang* '«gut», Teil von n. pr.' (LINDEGGER 1976.40-41, 46-47, 60-61), *saŋbo* 'good, fine; kind, sincere, well-meaning; a male name; one of the sixteen arhats' (GOLDSTEIN et al. 2001.972-973). EMoL *kunga* ~ *künga rgyal-mchan dpal bzang-po* 'n. pr.' (Li73c.186, 193); MoL *cangbo*: *bragor keyid-ün genbu coyikyub cangbo blam-a* 'n. pr. eines Lama; «bra-gor mkhan-čhen čhos-skyabs-bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.207) ~ *zan-bo*: *tegüs onultu caγan manjusiri baldan zan-bo* 'n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «'ǰam-dkar-dpal-ldan-bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.207) ~ *sang*: *kücür-ün tegüs onul-tu sangrgyai bal sang* 'n. pr. eines Weisen; «ku-čor rtogs-ldan saṅs-rgyas dpal-bzaṅ-pa»' (KASCHEWSKY 1971.213); (↓) MoL *sayin* ≈ Tib. *bzaṅ*(*-po*): *batuda aγci sayin tedkügci* 'n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «bzaṅ-skyoṅ»' (KASCHEWSKY 1971.207), *adalidqal-ügei corji sayin duvaca* 'der Zweite der Großen Taten; «mchuṅs-ed čhos-rǰe rgyal-mchan bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.208), *erkin ayiladuγci sayin aldar* 'n. pr.; «mkhyen-rab grags-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *sayin qotala bayasqulang* 'n. pr. eines Bodhisattva; «byaṅ-sems kun-dga'-bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.209), *saγsabad sayin coγtu* 'id.; «byaṅ-sems chul-khrims dpal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *amdo-ji-yin sayin bhadar-a* 'n. pr. eines Lama; «legs-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *sayin buyan-tu* 'n. pr. eines Weltenherrschers; «rin-po-čhe bsod-nams bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.210), *markam-un sayin aldar* 'n. pr. eines Dharma-dhara; «dmar-khams grags-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *sayin coγ-tu* 'n. pr.; «spyan-sṅa dpal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY 1971.211), *yeke ubidini nom-un qaγan sayin* 'n. pr. eines Lama; «mkhan-čhen čhos-rgyal dpal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *ubidini sayin ilaγuγsan* 'id.; «mkhan-čhen rgyal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *yeke sayin aldar* 'n. pr.; «čhen-po grags-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *γabcu sayin ider* 'n. pr. eines Lama; «dka'-bču ṅar-bzaṅ»' (KASCHEWSKY 1971.212), *yags-di-yin γabsiba sayin buyan-tu* 'id.; «gyag-sde dka'-bži-pa bsod-nams bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY id.), *batuda aγci sayin nom-tu* 'n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan čhos-bzaṅ-pa»' (KASCHEWSKY id.), *sayin saran* 'n. pr.; «bla-ma zla-ba bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.214) ≈ (↑) MoL *bhadr-a*: *stagbu-yin γabsiba buddha bhadr-a* 'n. pr. eines Lama; «stag-phu dka'-bži-pa saṅs-rgyas bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.212).

Weiter: EMMERICK 1967.151; FERRARI 1958.186; FRANCKE 1914.39, 40; KARA 1985.12; KASCHEWSKY 1971.314; PETECH 1990.162; RICHARDSON 1967.14-15; SCHUH 1977.194, 197, 199; SØRENSEN 1994.655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664; SZERB 1990.188; THOMAS 1963.74; TSERING 1978.522-525; WYLIE 1962.267.

O2 Keine Belege.

jing-vung. **O1** Hin *jing-vung daivu* (↑ ataibuqa).

E Chin. *cheng-feng ta-fu* 'Grandee of the Eighth Class, 2B' (Fa90.25[12]; HUCKER 409).

O2 Keine Belege.

jung-vung. **O1** Zha *jung-vung dai-vuu* (↑ jang ying-šui, jung-ken).

E Chin. *chung-feng ta-fu* ‘Grandee of the Tenth Class; 2B’ (Fa90.25[14]; HUCKER 1552).

O2 Keine Belege.

ǰung-bing gon. **O1** HyB7:23a *ǰung-bing gon* (M95.116).

E Chin. *tsung-ping kuan* or *tsung-ping* ‘Regional Commander (directed defense operations in a large area)’ (HUCKER 7146, 1958.62).

O2 Keine Belege.

CNC

cingji. **O1** Qqm1 *cingji* (↓ yiu-šim). Zha *cingji kauši* (↓ nau-nau). Zha *qan-lim cingji* (↓ kki ši-ging).

E Chin. *ch'eng-chih* ‘Chancellor’ (Fa90.128, HUCKER 463), Chin. *ch'eng-chih hsüeh-shih* ‘Chansellor-Academician, 3A’ (Fa90.131[19], HUCKER 465).

O2 Keine Belege.

čiṅ-ǰéw. **O1** Kül2:13 *čiṅ-ǰéw tay-šï* ‘the great teacher Ching-chao’.

E Chin. *ching-chao* ⇐ *ching* ‘quiet, peaceful’ + *chao* ‘to illumine, reflect; etc.’ (M 1154 + 238).

O2 Suv3:14, UI.14:1 *gitso samatso atlγ bodistv ačari* ‘der Bodhisattva und Meister, namens I-ching san-ts'ang’ (Rö 39b). HtIX:1b22-23 *hü baγlïγ gingtsüng atlγ bäg* ‘Herr Ching-tsung aus der Familie Hsü’.

+ (↑) čew.

cang-cun. **O1** Jib:12-13 *cang-cun yan-dau ciu-gui cin-sin* ‘Ch'ang-ch'un yen-tao chu-chiao chen-jen (saint)’.

E Chin. *ch'ang-ch'un* ⇐ *ch'ang* ‘long, of space or time; profitable; excelling; read *chang*: to grow, increase; to excel; old, senior; to show respect for age’ + *ch'un* ‘spring’ (M 213 + 1493).

O2 Chin. *chang-shih*, oder: *ch'ang-shih* (C72.427; HUCKER 181, 262-263) > PfIII:20 *alp šïngγur tarqan vap čangši · el ïnanč tiräk · kün birmiš tarqan* · ‘Alp-šïngqur tarqan, [der] vap-čangši, El-ïnanč tiräk, Kün-bermiš tarqan’. Beicht308:70 (UII.81) *atam bay apa čangši* ‘mein Vater Bay apa-čangši’. TuManIII/36:4 *bilir čangši-yg*[*än*]. PfIII:14 *kül-arïγ čangšï*. PfIII:19 *čina tiräk qumar-arslan čangšï* 1 oder 2 Personen. E31.1 *uz bilge čaŋsi : uz t///* ‘Uz bilgä-čangsï, Uz t///’.

ǰin-žin ~ **cin-sin**. **O1** Jib:12-13 *cang-cun yan-dau ciu-gui cin-sin* ‘Ch'ang-ch'un yen-tao chu-chiao chen-jen (saint)’. Jib:13 *cung-kuu qung-qiu cin-sin* ‘Ch'ung-hsü hung-chiao chen-jen (saint)’. TogT1:22 *ǰin-žin* (↓ li). (↓) Mla *duṅ ǰin-žin*. (↓) Mla *gʸaṅ ǰin-žin*. (↓) Qub4 *li taw-kem gaw ǰin-žin*. TogT4 *miṅ-žin čuṅ-ṅi tuṅ-wen ǰin-žin* (↑ jew). (↓) Buy8 *sun ǰin-žin*.

E Chin. *chen-jen* ‘the spiritual man, one who has attained the Way (*tao*), and is no longer ruled by what he sees, hears, or feels’ (M 297a:2).

O2 Keine Belege.

jung-jing önši (LIGETI: *cung-cing*). **O1** Zha *jung jing önši* (↑ jütung).

E Chin. *chung-cheng yüan-shih*; Fa90.324 *chung-cheng yüan* ‘the Bureau for the Empress's Administration’ (Fa90.324[63], HUCKER 1536) + *shih* ‘Director’ (↓ *önši*).

O2 Keine Belege.

CNQ

conaq ⇒ co'os

canai. **O1** GG:§226/8819; §234/9227; §279/11814, 11820; AT:72b/2284, 76b/2388 *canai* of the family of Jürcidei; (§226, 234) a leader of the dayguard; (§279) a commissioner of post stations for Ögödei (Ra04.1203) ≈ ANT:§31 *ciqai* (aus der Familie des Jürcidei; Anführer der Tageswachen).

E [**a**] Chin. *chan* ‘a shallow cup for oil; a wine cup; shallow cup, lamp’, MChinY *tsan*, MChinL *tsa:n*, MChinE *tsəin’* ~ *tsɛ:n’* ‘jade cup’ (GILES 300, M 149, PULLEYBLANK 1991.396) > Uig. *čan* ‘a wine cup’, Uig. *čačan* ‘Teetasse’ (C72.424; Y93), MTu., Uig. *čanaq* ‘écuelle, bol; (Kaš.) wooden bowl (Oghusic), a turned piece of wood such as a salt-container, or the like’ (C72.425, DK82.292; Ha86, Te80); Uig. *čamγaq* ‘Kessel’ (Z85). Tu. > MMoA *canâ* ~ A *canaqa* ‘Tasse’.

Weiter: (↓) sinaγa; DOERFER 2004.176; DOERFER & TEZCAN 1980.98; HALASI-KUN 1975.175; (?) KAŁUŻYŃSKI 1970.134; KARA 1990.288, P28.1273, TMEN §1125, VEWT 98.

[**b**] (??) MoL, KhalL *cana* ‘snowshoes; sleigh; ski’; BurNU, T, Ch *sana*, S *cana* ‘Schneeschuh’ (CASTRÉN 1857b.157); OirL *cana*; Kal. *can*^{p} ‘Schlitten’. Mo. > Tu. (YAKUP 2002b.66).

Weiter: CASTRÉN 1857a.102, 120; KECSKEMÉTI 1973.7; VEWT 98.

[**c**] MTu., Uig. *čang* ‘«bells, cymabls», and the like; so obviously omomatopoeic that it is impossible to say whether it is a native word or a l.-w.’ (C72.424; KaZ76, KaZ77, T74, ZKa78) ~ Uig. *chung* < Chin. *chung* ‘id.’ (KaZ77). MoL *cang*, KhalL *can/g* ‘cymbals’; BurNU, T *šaŋeur* ‘Glocke’, NU *šenkenur*, Ch *šinkinur* ~ *šinxinur* ‘kleine Glocke’ (CASTRÉN 1857b.138, 139), BurL *san/g*; Ord. *čaŋ*; OirL *cang* ‘cymbal, gong’; Kal. *caŋ* ‘Musikinstrument; Teller’. Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.44).

Weiter: BIRTALAN 2001.960 [MoL Cangqulang F/Cagadai], CASTRÉN 1857a.119, HALASI-KUN 1975.185, KARA 2001.89, KAŁUŻYŃSKI 1995.133, MYYC 562, VEWT 99.

[**a-c**] ⇒ (DenN) *canai*.

[**d**] Tung. Personenname?

O2 (???) Lo18:12 *čanaširi* jüngerer Bruder des Leihers von Weizen.

⇒ (DenN) Lo19:2 *čanaq* Verleiher von Hirse.

⇒ (DenN) Stab49:29 *šakar čanča körklüg* n. pr.; Schwägerin/Frau des Buyan tümän bägi.

čen-hu. **O1** (↓) HyB *gü čen-hu*.

E Chin. *ch'ien-hu* ~ *ch'ien-fu* (*chang*) ≈ MMoU (↓) *mingγan-u noyan* ‘Chiliarch’ (Fa90.22[VIII.3], 38; HUCKER 894, 901; 1958.59; ↑ ui).

O2 Keine Belege.

ǰuṅ-γuo. **O1** Kül2:14 *ǰuṅ-γuo tay-šï* ‘the great teacher Chung-ho’ ~ :14 *čü-či* ‘Abbot’ ~ :14 *ti-dem* ‘Intendant’.

E Chin. *chung-ho* ⇐ *chung* ‘the middle; among, within, in, between’ + *ho* ‘harmony, peace, conciliation; to be in good terms with; kindly; to harmonize; mild; to rehearse ensemble music’ (M 1504 + 2115).

O2 HtIX:16a5-6 *čunglo atlγ bäg* ‘ein Herr namens Chung-lang’.

jung-qing-vuu-gung-kuu. **O1** Zha *ti-dau jung-qing-vuu-gung-kuu* (↑ jütung).

E Chin. **chung-hsing-wu-kung-k'u* ‘name of an unidentified office’ (C50.55).

O2 Keine Belege.

CNK

janggi. **O1** GG:§277/11509, 11526 *janggi* a chief (C82.244, Ra04.1017). Qqm2:r4 *caule daivu soo-yiu-si-yin langju*[*n*]*g janggi* ~ Qqm2:v2 *lang-jung janggi* ‘J., (Grandee of the Twenty-second Class), Senior Supervisor (of the Office of the Left and the Right)’.

E [**a**] MMoS, U *janggi* ~ A *janqi* ‘(S) Abmachung; (U) relating to, lit. «what is tied (= attached) to»; (A) a knot’ (Ra82.77), S *janggi tal-* ‘Abmachung auflösen, brechen’, S *eye janggi-ben bu talutqun* ‘do not dissolve your bond, lit. «do not dissolve (= undo) your agreement and bond (= binding decision)»’ (Ra04.469). MoL *janggi*, KhalL *zangi* ‘information, news, rumours’; OirL *zanggi*; Kal. *zäŋgı* ‘Nachricht, Hörensagen; Neuheit’. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.107).

Weiter: (↓) jang-ki, janggi'a; (↓) Uig. *yangï* ~ UigBr. *yngï*; EVEN & POP 1994.335: [«Nouvelle»], SSTM I.249-250, TMEN §151, 1905.

[**b**] MoL *janggi*, KhalL, BurL *zangi* [< Chin. *chang-ching*] ‘chief of a *sumun*; military rank [commanding officers of different ranks]’; Ord. *ǰaŋgi* ‘functionnaire qui est à la tête d'un *sumun*; particulier qui est reçu le privilège de porter le globule de cristal ou de verre transparent; titre que portent certains fonctionnaires dans certaines adminstrations autres que celle du *qariya*’; Kal/Ölet *zäŋgı* ‘eine Würde der Offiziere und Militärbeamten’ [< Ma.]. Mo. < Chin. > Ma. *janggin* ‘Banneroffizier’ (HAUER 522, KAŁUŻYŃSKI 1977.146, MT §653, ROZYCKI 1994.120: of Ma. origin).

Weiter: DOERFER 2004.258-259, Ka63.10, RÓNA-TAS 1961.155, TMEN §151, VEWT 124.

O2 Keine Belege.

jang-ki ~ **janki**. **O1** Hin:2 *ting gui-gung siken dai kauši jang-ki* ~ Hin:10 *jan=ki* ‘Chang Ch'i, Duke of Teng, Grand Academician of the Chi-hsien (Academy)’; Kalliograph der Inschrift des Hindu.

E Chin. *chang ch'i* ⇐ *chang* ‘to draw a bow’ + *ch'i* ‘?’ (C49.21-figure1/9:7-8, 40-41:14, 50; M 195 + Ø).

O2 (↑) jang.

janggi'a. **O1** (↓) HyB7 *ding-ju-yin de'ü aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa* ~ (↑) HyB7 *aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa* ~ HyB7 *aruqtu quluqan janggi'a-tan* (LIGETI: *janggi'a* ~ *janggia'a*).

E (↑) *janggi* [**a-c**] ⇒ (DenN) *janggi'a* (M95.111: cf. le Janggi de l'Histoire secrète des Mongols).

Weiter: (↑) jang-ki; HAMBIS 1954.161, 162, 278; VEIT 1990.284.

O2 Keine Belege.

ciṅ-gue. **O1** TogT2:22-23 *tay-šï ti-dem waṅ ciṅ-gue* ‘the great teacher and intendant Wang Ch'ing-kuei’.

E Chin. *ch'ing-kuei* ⇐ *ch'ing* ‘clear, pure, lucid; etc.’ + *kuei* ‘honourable; expensive, costly; prized, high-class; to hold in honour; «Your»’ (M 1171 + 3636).

O2 Keine Belege.

cung-kuu. **O1** Jib:13 *cung-kuu qung-qiu cin-sin* ‘Ch'ung-hsü hung-chiao chen-jen (saint)’.

E Chin. *ch'ung-hsü* ⇐ *ch'ung* ‘to dash against; to clash with; to pour out, infuse; empty, foid; to soar to, wander from; etc.’ + *hsü* ‘false, untrue, unreal; hollow, empty; vacant, insubstantial, figurative, abstract; pure, unprejudiced, humble’ (M 1523 + 2821).

O2 (↑) čuṅ + (↓) hü.

jung-ken. **O1** Zha:12, 39, 40 *jung-ken* the grandfather of Chang Ying-jui ~ Zha:13 *jung-vung dai-vuu ling-bui ding-cuu qing-jungšu-šing samji-jingši quu-gün jui-vung sing-qoo-gün gung ner-e* ‘the title «Grandee of the Tenth Class, Second Privy Councillor of The Branch Central Secretariat for Ling-pei and Other Places, Protector, Posthumous Enfoeffment Duke of Ch'ing-ho»’.

E Chin. *chung-hsien* ⇐ *chung* ‘the second in order of birth; the younger of two’ + *hsien* ‘virtuous, worthy, good; to esteem as worthy; excelling’ (C50.39-40:61; M 1505 + 2671).

O2 (↑) jun-γuo + bu-hén.

cinggis ~ **ǰiṅgis**. **O1** GG:§1/501; §59/1225-1226; §123/3225; §124/3227; §125/3316, 3322; §126/3326; §129/3420, 3421, 3423, 3425; §130/3432, 3502-3503, 3504(2), 3506; §131/3514, 3522; §132/3527ff (normale Form, vgl. Ra72.209-210, 315-316); HyA5:24a *cinggis qahan* (M95.74), HyB2:3b *huja'ur ulus ejen cinggis qahan* ‘der erste Reichsherrscher Cinggis qahan’ ~ HyB3:5a *ulus-un ejen sutu cinggis qahan* ‘der Reichsherrscher, der Heilige Cinggis qahan’ ~ GG:§146/4214; §156/4829; §157/4903; §169/5313; §171/5521-5522, 5524; §183/6220; §225/8736; §238/9309; §240/9412; §244/9526, 9531; §245/9626, 9706, 9712, 9809; §248/10011, 10017; §249/10022, 10023, 10029; §251/10110; §252/10201(2), 10207-10208, 10208; §254/10232; §257/10610, 10611; §260/10710, 10716, 10726; §263/10817-10818 (keine weiteren Belege) *cinggis qa'an* ~ Zha:20; AT:12b/378, 382; 13a/394, 399; 13b/411, 413; 33a/1049, 1054; 34a/1076, 1081, 1085ff; ANT:§24, 25, 26, 27, 28, 33, 34, 35, 36, 37, 41, 42; AT^2:§5, 21, 45, 49; ET:29r8, 76r4 *cinggis qaγan*, BcaTfn:166r1-2 *aldar-tu cinggis qaγan* ‘ruhmreicher Cinggis qaγan’ ≈ DocQqt9:2-3 *'ejen bidanu cinggis qaγan* ‘our Lord Cinggis qaγan’ ≈ Hin:3-4 *yeke mongγol ulus-un qan … delekei-yin ejen cinggis qaγan* ‘Cinggis qaγan, the ruler of the Great Mongol Empire … the lord of [all] earth’ ≈ Hin:5-6, 13-14, 15-16 *suu-tu cinggis qaγan* ~ Buy5:7, 6:8; Seg:5 *ǰiṅgis qân* ~ Arm. *c'ankəz γayan* (CLEAVES 1949a.418-419), (↓) Ölj *temür qaγan toγtoγ-a cabar duγ-a terigüten bida cinggis qaγan-u uruγ-ud*, AT:4a/99 *boγda cinggis qaγan* ~ AT:13a/403-404, 407 *suu-tu boγda cinggis* qaγan ~ ET:29r7-8, 76v21 *sutu boγda cinggis qaγan* ~ AT:13a/398ET:49v10 *sutu cinggis qaγan* ~ ET:35r21 *mongγol-un cinggis qaγan* ~ ET:35r25 *dayiming sutu boγda cinggis qaγan* ~ ET:42v2-3 *sutu boγda dayiming cinggis qaγan* ~ AT:172b/5229 *sutu cinggis tayiming secen* ≈ Arg4:16, Qqm1:34; Qub1:8, 2:10; GG:§255/10415 (einziger Beleg); Yis:1 *cinggis qan*, Arg4:16-18 *ba cinggis qan-u uruγud öber-ün mongγoljin durabar aju silam-tur orabasu ba esebesü ber* ‘Wir, die Nachkommen des Cinggis qan, die wahren Mongolen, sind frei, ob wir die christliche Religion annehmen oder nicht’ ~ Qub6:9, Tem1:8 *ciṅgis qan* ~ Ana1:7; Buy2:9, 3:9, 4:10, 7:9, 8:10, 9:9; Geg:10; Kül1:9, 2:6; Mla:6; Qub3:9, 4:8, 5:8; Tem2:9, 3:5; TogT1:8, 2:6, 3:9, 4:9 *ǰiṅgis qan* ~ AT:33a/1052 *tömüjin cinggis qaγan* ~ AT^2:§21 *temüjin cinggis qan* ≈ GüyLet1:C.1, 7 *chingiscan* ~ GüyLet2:2 *chingiscam* ~ Arg1:1 *gingiscam* ~ GüyLet1:B.7 *cyngis-chan* ~ GüyLet1:D.7 *chyngiscan* ~ GüyLet1:E.7 *cingis kan* ~ GüyLet1:D.1 *cham* ≈ (↓) GG:§59/1228-§244/9615; AT, AT^2, ET *temüjin* ~ AT, ANT *tömüjin* ≈ AT:64b/2029, 112b/3497, 124b/3835, 174a/5275; ANT:§11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 35 *cinggis* ≈ Buy2:2, 3:2, 4:2, 5:2, 6:2, 7:2, 8:2, 9:2; Geg:2; KüiP:2-3; Kül2:2; Qub3:2, 4:2, 5:2, 6:2; Tem1:2, 2:2, 3:2; TogT1:2, 2:2, 3:2, 4:2, 6:2 *yéḳe su ǰali* ~ PaiAbd:r2, PaiKel:r2, PaiTog:r2, PaiÖz:r2, Qub2:2 *yeke su jali* ~ Abu1:a3 *yeke suu jali* ~ Hin:52 *suu jali* 1. S/Yisügei ∞ Hö'elün ≈ Qqm1Chin:53a *t'ai-tsu sheng-wu huang-ti* ~ ZhaChin:16 *t'ai-tsu huang-ti* sein chinesischer Tempelname (Ra04.1204-1205); AT:88b/2782-2783 *:: boγ-dan ejen-ü dörben degüü anu qasar · belgetei · ociγu · qaciγu buyu :* ~ AT:128a/3950-3951

[*cinggis qaγan-u*] *dörben degü anu : qasar · belgetei · ociγu · qaciγu · ede buyu :.*

Weiter: GO et al. 1990.228, 260; KÄMPFE 1982.189, 209; Ra72.209-210; RYBATZKI forthcoming b, c; VIETZE & LUBSANG 1992.154, 257, 264.

E MMoS, U, P (←) ≈ Tib. *jiṅ-gi* (*rgyal-po*) ~ *jiṅ-gir* (*gan* ~ *rgyal-po*) ~ *jim-gir rgyal-po* (SCHUH 1977.198). MoL *cinggis*, KhalL *činges*; Ord. *čiŋgis* 'n. pr.; Chinggis'.

Weiter: BIRTALAN 2001.972-974; C49.98-99:26; FRANKE 2005b; P59.281-363 [278-280]; TMEN §185.

[**a**] ≠ MTu. *tengiz* 'first actually noted in XI when it replaced *taluy*, …, which disappeared at that date, but so old that it existed in the L/R language from which Hungarian *tenger* 'sea, ocean' was borrowed; originally probably any «large body of water», whether static, like a lake, or moving, like a large river; later specifically, and exclusively, «the sea»'; nach den bei CLAUSON zitierten Beispielen, scheint es sich um ein west-mitteltürkisches Wort, oder um ein Wort, das der Steppenkultur entstammt, zu handeln, da es nur für Kaš. und kiptschakische Sprachen belegt ist (C72.527) > *cinggis*, vielleicht als Gegenzug zum Titel *gür qân* des Jamuqa (RAMSTEDT 1905.25). Diese Erklärung ist lautlich nicht korrekt, da Tu. *te-* nicht > Mo. *ci-*, sondern > *te-*: MTu. *tengiz* > MMoS, U *tenggis* 'Name eines Gewässers (S); See, Meer (U)'. MoL *tenggis*, KhalL *tenges* 'lake, sea'; OirL *tengges* ~ *tenggis*; Kal. *teŋg's* 'Meer, See'. Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.207).

Weiter: CLARK 1980.39; HELIMSKI 1997.361; HOUTSMA 1894.29, 33, 34; JOKI 1952.341-342; KARA 2001.113; Ka59.161; LIGETI 1965.288-289; MYYC 633; POUCHA 1956.54-55; POPPE 1955.41; RÁSONYI 1976.213; RYBATZKI 1997a.115-116:308; SAUVAGET 1950.45; TMEN §1192; VEWT 473, 474.

[**b**] MMo. *cinggis* < OT *čiŋiz* '*tough', Türk/dialektisch *çingiz* 'hard, tough', Jak. *čïŋïs* ~ *čïgïs* 'grausam', *č. xân* 'Name einer altjakutischen Gottheit' (KAŁUŻYŃSKI 1995.86; RACHEWILTZ 1989.282-288). Es bleibt aber zu fragen, ob Temüjin von den zeitgenössischen Mongolen wirklich als so außergewöhnlich hart oder grausam angesehen wurde (er unterschied sich in dieser Hinsicht nicht von anderen gleichzeitigen Herrschern), daß diese Eigenschaften als Ephitet im Titel dienen konnten. Obwohl die Worte im Türk. und Jak. als Überlieferungen des alttü. Wortes angesehen werden können, könnte es sich hier andererseits auch um sekundäre Worte, mit der Entwicklung Cinggis qan, der Eroberer ⇒ «hart, grausam» handeln. Die Etymologie von HAENISCH (apud RACHEWILTZ), der das Wort mit Chin. *chen* > (↑) MTu., Uig. *čïn*; MMoS, U *cing* ~ S *ceng* ~ P *čiṅ* 'aufrichtig, wahr, treu, ehrlich; solid, hard' verbindet, sollte vielleicht noch einmal genauer untersucht werden, da das Wort einerseits in den älteren zentralasiatischen Sprachen gut belegt ist, andererseits die Semantik des Wortes genau dem Charakter des Temüjin entspricht. Weiterhin sollte beachtet werden, daß das Ephitet höchstwahrscheinlich als Gegenzug zum Epithet des Jamuqa, der den Titel (↓) *gür qan* '(vielleicht etwa) universaler Herrscher' annahm, gewählt wurde. In diesem Sinn mag das Ephitet des Titels vielleicht mit Kal/Dörbed *ǰiŋg's* 'außerordentlich hoch od. tief' verglichen werden.

Weiter: Ra04.459-460, 871; HAENISCH 1966; SM33.452-453; VEWT 112.

[**c**] (??) MTu. *čïng* ~ MTu. *čïm* 'an intensifying particle' (↑ cimbai).

Weiter: HAMBIS 1954.128-129, JOKI 1952.292.

O2 QubTib1/Ic:4 *jiṅ-gir rgyal-po* 'Cinggis qan' ~ QubTib2:5 *jim-gir rgyal-po* ~ TemTib:11 *jiṅ-gir rgyal-po* ≈ QubTib1/II:2 *jiṅgir gan*.

TemLob2:6-7 *činggiz qaγan-nïng činlayu bilgä oγul oγulï čitayi atruq säčän qaγan* 'der edle und höchst weise Kaiser (= Qubilai), der richtige, weise Sohnes Sohn (= Enkel) des Kaiser Cinggis'. TemLob1:7 *alqu-ta kötitmiš aγïr buyan-lïγ atruq törümiš činggiz qan* 'der über alle erhabene, mit vielen Verdiensten versehene, hochgeborene Cinggis qan' ≈ TemLob:8 *činggiz qan*. TemBIII:18 *altun uruγumuz činggizta altun tamγa* /// 'nos descendants d'or (impériaux) (ont reçu?) de Činggiz le sceau d'or'. TemLob2:3-4 *artuq buyanlïγ alp yüräklig činggiz qaγannïng* 'von Kaiser Cinggiz, der mit reichlichem Puṇya und tapferen Herzens war'. SuTan:1 *buyanlïγ činggiz* [*qaγan* ///] ≈ :2 *ärdinilig /// külüg činggis qaγan* ≈ :4-5 *tngri täg umuγ*[*luγ*] *buyanlïγ utsïz külüg /// yeg üstünki aγïr buyanlïγ činggiz qaγan* ≈ :7-8 /// *umuγumuz činggiz qaγan* ≈ :18 *činggiz qaγan*.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.313, Rö 212a.

CNR

canar. **O1** GG:§278/11631, 11637 *canar* military officer in the service of Ögödei (Ra04.1203).

E [**a**] (↑) MMoS *canai*.

[**b**] Unklarer Name (EVEN & POP 1994.325).

[**c**] MMoS, U *cinar* ‘Gefühle, Liebe, Zuneigung; Wurzel, Wesen, Natur, Art’, S *cinar-inu jekircü jalira'ul-* ‘ihre (der Mutter) Liebe zum Erkalten und Erlöschen bringen’ FrB1b:33 *cinar maγui* ‘Schlechtes’ ⇒ (DenN) U, P *cinartu* ‘possessing a quality’, FrB2:6 *yeke asarqui cinar-tu caγlaši ügei* ‘(er ist) mit dem Wesen unermeßlicher großer Barmherzigkeit versehen’ (POUCHA 1956.94). EMoL (L73c), MoL, OirL *cinar*, KhalL *čanar* ‘quality, property, characteristics; essence, entity, spirit; nature, character; etc.’; BurL *šanar*; Dag. (TODAEVA 1986.181), Ord. *činar*; Kal. *činṛ* ‘angeborene Eigenschaft, inneres Wesen, Natur’ ⇒ (DenN) EMoL *cinar-tu* (L73c, Li74c), MoL *cinartai*, KhalL *čanartaj* ~ MoL *cinartu*, KhalL *čanart* ‘possessing a quality, property or characteristics’.

Weiter: MYYC 562, VEWT 446.

O2 Keine Belege.

CNL

ǰaṅ-law ~ **canglau**. **O1** Buy2:19 *ǰaṅ-law ti-dem gem-zï* ‘die Ältesten, Intendanten und Aufseher (der *sümes* «Klöster»)’. (↓) Tem3 *tay jaṅ-law*. Buy3:24-25 *fu-sim γuṅ-pén cï-ji tay-šï dïy-yén ǰaṅ-law* ‘fu-hsin hung-pien tz'u-chi [«magnanimous, eloquent and merciful» ≈ KunTib. «magnanimous and eloquent» (JUNAST 1989.94, Ju91.65)], the Great Teacher (*mahâguru*), rich in virtue, the abbot’. (↓) Qub1 *gim-deng canglau*. Qub1:11, 15, 25 *šeülim canglau*; Mke1:2 *šeülim canglau* ‘der Älteste (des Klosters) Shao-lin’ ~ Mke1:3, 5-6, 11-12 *du singsing* ‘General Prefectural Buddhist Control Officer’ ~ Mke1:8 *du sing-sing canglau*; in Mke1 handelt es sich um Fu-yü (1203-1275), der auf der Seite der Buddhisten an verschiedenen religiösen Debatten teilnahm (R, RACHEWILTZ et al. 1993.239, 254, 393-394). (↓) Qub1 *šing-an canglau*. (↓) Qub2 *šuui canglau*. (↑) Tem1 *ü fuṅ-maw jaṅ-law*.

E Chin. *chang-lao* ‘an elder’ (M 213a:22).

Weiter: ötögü, täumu.

O2 Keine Belege.

CNM

čaṅ-méw. **O1** Kül2:14 *čaṅ-méw tay-šï* ‘the great teacher Ch'ang-miao’ ~ :14 *ti-dem* ‘Intendant’.

E Chin. *ch'ang-miao* ⇐ *ch'ang* ‘constantly, frequently, usually, habitually; regular; common; a rule, principle’ + *miao* ‘beautiful, excellent; wonderful; mysterious; subtle’ (M 221 + 4474).

O2 (↑) cang-cun

CNS

cangšu ~ **cangsu**. **O1** DocQqt14:14, 15 *cangsu aqa* in einem Brief. Hin *libu-yin cangšu* (↑ indu) ~ Hin *libu cangšu* (↑ oron).

Weiter: (↑) cang.

E Chin. *shang-shu* ‘Minister’ (Fa90.176[33], HUCKER 5042).

O2 Keine Belege.

jing-ši (LIGETI: *cing-ši*). **O1** Zha *bingjang-jing-ši* (↑ bingjang). Zha *samji-jingši* (↓ *samji/ng*).

E Chin. *cheng-shih* ‘politics, governmental affairs’ (M 355:1).

O2 Keine Belege.

jungso. **O1** GG:§120/3117 *jungso* person of the Noyakin.

E Unklarer Name, nach EVEN & POP (1994.332) identisch mit (↓) jungsai ~ jungšoi

O2 Keine Belege.

jungšu ~ **jungšu šing** ~ **šing** ~ **ǰuṅ-šü šïṅ**. **O1** [**a**] (↓) *qing jungšu šing* ~ *qing šing* ~ *šing* ‘Branch Central Secretariat’: Buy8 *h^{y}iṅ ǰuṅ-šü šïṅ … noyad*. Hin *γamju šing=un bingjang-jingši*. Hin *qarajang šing=un samjing*. Zha *qonam gang-bui ding-cuu qing-jungšu-šing yiu-cing*. Zha *qonam qing šing samji-jingši*. Zha *lau-yang ding-cuu qing-jungšu-*[*ši*]*ng bingjang-jing-ši*. Zha *ling-bui ding-cuu qing-jungšu-šing samji-jingši*. Hin *šamsi dingcu qing jungšu šing=un yiucing*.

[**b**] *jungšu šing* ~ *jungšu* ~ (↓) *šing* ‘Central Secretariat’: Hin *jungšu šing=un bingjang* (↑ oron). Hin:10 *jungšu šing=un noyad* ‘officials of the Central Secretariat’ ~ Buy8:4 *ǰuṅ-šü šïṅ-un čü-mué wen-ü ü-šï-tay-in noyad* ‘Officials of the Central Secretariat, the Bureau of Military Affairs, and the Censorate’. Hin *jungšu šing=un samjing* (↑ ui suu). Hin *šing=un samyi* (↑ oron). Hin *jungšu šing=un soocing* (↑ esen-buqa). Hin *jungšu soo-si langjung* (↑ oron). Hin *jungšu šing=un yiucing* (↑ cin, oron).

E Chin. *chung-shu sheng* ~ *tu-sheng* ~ *sheng-chia* ~ *sheng* ‘The Central Secretariat;

the most important organ in the Yüan government' (Fa90.169-175, HUCKER 1619).

O2 TemTib:4 *juṅ-šu žin-gi mi-dpon-rnams-la* 'an die Amtsträger der Zentralkanzlei'.

jungsai. **O1** GG:§243/9516 *jungsai* n. pr. (C82.176, Ra04.868, Ta05.308), Stammesname (HAENISCH) ~ :§202/7718 *jungšoi* (C82: *jüngšöi*, EVEN & POP: *jöngsei*) a captain of a thousand (Ra04.868, Ta05.308).

E Unklarer Name.

O2 Keine Belege.

jin-šén. **O1** Dag2:11 *ti-dém waṅ jin-šén* 'the t'i-tien Wang Chin-shan'.

E Chin. *chin-shen* ⇐ *chin* 'to enter; to make progress, advance; to urge forward' + *shan* 'good, virtous; apt, expert; familiar with; whole; to perfect, make good' (M 1091, 5657).

O2 HtIX:25a9 *dsindi qan* 'Kaiser Chin-ti'.

HtIX:17a7-10 *yignä ïtmaqta uzanmaq-lïγ üstünki bäg siung baγlïγ čuenšan atlγ otačï* 'doctor Ts'ung Chuan-shan, the professional acupunctuarist and high official'.

cing-seng. **O1** HyA *cing-seng širemün* (↓ širemün). (↑) DocTfn3 [*i*]*duq-qut cingsang*. (↓) DocQqt16 *singgon darqan cingsang*.

ET:46r21-23 *arlad-un boγarci noyan-u ür-e-yin ür-e laq-a kemekü-yin köbegün ilaqu cingsang neretü* ~ 46r27 *ilaqu cingsang* ~ 46v21, 49v2-3 *arlad-un ilaqu cingsang*. AT:81b/2579, 102a/3192; ANT:28 *küi ong cingsang tayisi* von Muqali. ET:45v16-17 *tangγud-un cing sang kemekü noyan* (wird unter Gegen hingerichtet).

Weiter: RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.46-47, VIETZE & LUBSANG 1992.154.

E In the Central Secretariat there was 'one Senior Chief Councillor, *yu ch'eng-hsiang*, 1A, and one Junior Chief Councillor, *tso ch'eng-hsiang*, 1A. These were the most powerful and important officials in the empire. Their number actually varied from one (in which case he was simply called Chief Councillor, *ch'eng-hsiang*) to as many as five. The two officials mentioned above prevailed after 1311. Toγon-temür once gave the title Grand Chief Councillor, *ta ch'eng-hsiang*' (Fa90.54, 170[b]). A Chief Councillor was further found in The Branch Central Secretariaties (Fa90.54, 368[81], 372[85], 379[93], 382[99], 385[104], 387[107], 391[110], 394[112], 396[114], 398[116]), as also the Heir Apparent had two Chief Councillors for special advisory and educational purposes (Fa90.296). In early Ming times only the Secretariat (*chung-shu sheng*) was led by two Chief-Councillors (*ch'eng-hsiang*), rank 1A, differentiated from each other as being «of the left» (senior) and «of the right» (junior) (HUCKER 1958.27-28).

Weiter: FRANKE 1968a.10:3; HAENISCH 1952.60; HUCKER 483; M95.55; Ra04.486-488, 896; TMEN §184.

O2 TemBIV:24 *temür-buqa tegin* ~ TemBIV:28 *yana t*[*e*]*mür*-[*b*]*uqa tegin ïduq-qut adap* 'de plus Temür-buqa tegin fut nommé ïduq-qut et ///' ~ TemBIV:44 *iduq-qut ong ad altun tamγa özinde ök erip* 'le sceau d'or au titre de ïduq-qut wang était sur sa personne même' ~ TemBV:3 as *tngrikenimiz-ni binlang-ta čing-sang q*[*ïlïp*] 'il [jayaγatu qaγan] fit notre souverain céleste louangé [Temür-buqa tegin] grand counseiller à Pien-lang' ≈ DocTfn3/1331 *iduq-qud cingsang* Uigure; S/Negürin S/Qocqar S/Mamuraq S/Ögrünc S/Barcuq-art (F78.34; GHa81.39, 43; HAMBIS 1954.130; ÖGEL 1964.28; RYBATZKI 1997b.283).

jung-šün. **O1** Hin, Jig *jung-šün daivu* (↑ jigüntei, indu) ~ Jig *jungšün daivu sangon* (↑ jigüntei).

E Chin. *chung-shun ta-fu*; 'Grandee of the Nineteenth Class; 4A' (Fa90.25[23], HUCKER 1623).

O2 Keine Belege.

CRB

cerbi. **O1** Nûr:a29 *cirbin* (Ra04.1345: *cirgin*) ein Zeuge. (↑) GG *bala cerbi*. (↑) GG *bucaran cerbi*. (↓) GG *doqolqu* ~ *doqolqu cerbi*. (↓) GG *dödei* ~ *dödei cerbi*. (↑) GG *ögöle* ~ *ögele cerbi* ~ *ögüle cerbi* ~ *ögöle cerbi* ~ *ögölei cerbi* ~ *ögölen cerbi* ≈ AT *egüle cerbi* ~ *egüli cerbi* ~ *egüle* ≈ ET *ögilen cerbi* ≈ ATN *ögelei cerbi*. (↓) GG *söyiketü cerbi* ~ *süyiketü*. (↓) GG *tolun* ~ *tolun cerbi*.

E MMoS *cerbi/n* 'ein Beamtentitel' ~ S *cerbi* 'chancellor (*cheng-hsiang*)' ~ S *cerbin* 'ein Beamtentitel für Frauen', S *ordo-yin cerbin ökid* 'die Mädchen-Palastbeamtinnen'. MoL *cerbi* 'official of the Darkhat in charge of the cult of Chinggis Khan'; Ord. *čirwe* 'fonctionnaire chez les Darkhat chargés du culte de Tchingis: c'set lui qui lors des cérémonies solennelles s'occupe de la préparation de la viande de l'offrande'.

Weiter: ~ (↓) saisang; DOERFER 1993a.47, FRANKE 1969.42, KARA 1990.288, Ra04.1319, SAGASTER 1976.437, TMEN §176.

O2 Keine Belege.

CNY

z^{y}aṅ-yéuṅ. **O1** Seg:10 *géi z^{y}aṅ-yéuṅ wén-ǰéu* 'Chi Hsiang-jung, the master of the Hall (a Buddhist)' [or: Jung, the master of the Hall, who is precious and has good fortune'; *chi hsiang* 'lucky, a good omen; good fortune'] (M 476:15, 2577:7)].

E Chin. *hsiang-jung* ⇐ *hsiang* 'happiness, good fortune; a good omen; also read ch'iang; it occurs used also for evil omen' + *jung* '?' (M 2577 + Ø; ↑ cwen-géi-z^{y}aṅ, gén-géi-z^{y}aṅ, hay-gi-z^{y}aṅ-ta, ↓ laṅ g^{y}ai-z^{y}aṅ).

O2 Keine Belege.

CRC

jürcedei. O1 GG:§130/3431; §171/5521, 5523, 5529, 5531, 5532; §176/5729; §183/6232; §185/6317; §202/7714; §2088026, 8027, 8032, 8033, 8035, 8105, 8108, 8110, 8113, 8114, 8124; §209/8208-8209 §226/8818; §253/10223; ANT:§28, 29, 33 *jürcedei* ~ §171/5518 *jürcedei ebin* ~ §171/5518-5519, §176/5726, *jürcede*[*i*] '(uncle) Jürcedei'; person of the Uru'ud; a captain of a thousand (Ra04.302, 480, 621-622, 892-893, 1215) ≈ AT:35a/1118; 62b/1964-1965, 1967, 1969; 63a/1974, 1976-1977; 65a/2040(2), 2042, 2049; 65b/2051, 2054, 2057-2058; 66a/2068; 73a/2283; 113b/3528 *jurcidei*; AT:8a/236 *jurcidai* (= GG *jajiradai* ~ *jadaradai*).

E UigS *čürčäk* (lire: *čürčät* = *jürčät*) 'Joutchen' (Li66.154-155); MMoS *jürcet* 'n. de tribu de Joutchens', S *qitad irgen-ü jüyin* ~ S *qara qitad-un jürced-ün jüyin* ~ S *qara qitad jüyin irgen* ≈ EMoL/AT *qara kitad-un jurcid-un juyin-u erikün* [*irgen*] *omoqun cirig-üd* ~ *qara kitad-un jürcid-ün ergid-i* [*irgen*] *cirig-üd* ⇒ (DenN/Genitiv) S *jürcedei* ~ S *jüsidei* 'Jurchen' (POPPE 1975.162). MoL *jürcid*; OirL *zürcid*. Jur. *cu-sien* 'Juchen oder Niüchi' (GRUBE 1896.91).

Weiter: BAWDEN 1955.155(61):3, 172(86):3; FRANKE 1969.23, 35-36; JANHUNEN 1996.320, 2004; KARA 1990.304; MENGES 1968.20-21; M95.111; SERRUYS 1955.vii-viii:1, 69.

O2 Keine Belege.

jarci'udai. **O1** GG:§97/2215 *jarci'udai* ~ GG:§97/2214, §211/8227-8228 *jarci'udai ebügen* Uriangqad; V/Jelme (Ra04.276-277, 399, 1223) ≈ AT:23a/725 *jarciγudai ebüge* ~ 66b/2095 *jarciγudai ebügen* ≈ ANT:§18 *jarci-qutai*.

E [**a**] MMoS *jarci'ut* 'Stammesname; Klan der Frau, die von Bodoncar geraubt wird' ⇒ (DenN/Genitiv) *jarci'udai* (POUCHA 1956.89).

[**b**] (??) MMo. **jarci* ⇒ (DenV) U *jarcila-*. MoL *jarci* ~ *jarca*, KhalL *zarc* 'footman, servant, errand boy'; OirL *zaraca*; Kal. *zar^{p}cʏ* 'Diener (der Fürsten od. anderer), Arbeiter, Knecht' [Mo. > Tel. *yarčï* 'die Arbeiter des Zaisans']. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.107-108).

Weiter: MYYC 435.

MMoP, A *jarcim* [Cag. *tözmek*] 'rule; principle' ⇒ (DenN) S *jarcimtai* 'ordentlich, schicklich', ⇒ (DenV) S *jarcimla-* 'regieren' ⇒ (DevV) S *jarcimla'ul-* 'regieren lassen'. MoL *jarci* ~ *jarca*, KhalL *zarc* 'messanger'; Kal/Ölet *zarčᵢ* 'Verkünder, Vorleser der Proklamationen' ⇒ (DenN) MoL *jarcim*, KhalL *jarčim* 'principle, rule, custom'; BurL *zaršam*; OirL *zarcim*; Kal. *zarčm̥* 'Gebot, Befehl, Proklamation' ⇒ (DevN) MoL *jarcimla-*, KhalL *zarčimlax* 'to establish as a principle; to follow a principle'.

Weiter: MYYC 435.

O2 Keine Belege.

CRQ

caraqa. O1 GG:§68/1406; §72/1521, 1523; §73/1525, 1526-1527; ANT:§13, 14 *caraqa ebügen* person of the Qonqotad, V/Mönglig (Ra04.339, 1223) ≈ AT:15a/461; 16a/492-496 *cirq-a ebügen*.

E MMoS, U, A *cara* 'Holzschüssel; (A) Glas' (POPPE 1975.167) ⇒ (DenN) S *caraqa* (←) ~ (↓) *caraqai* (Ra04.399). MoL, OirL *cara*, KhalL, Oir. *car* 'a large shallow metal plate; a large wooden bowl'; BurL *sara*; Ord. *čara*; Kal. *car^{p}* 'große Schüssel; Vase; eine große Trinkschüssel mit Füssen, aber ohne Deckel'.

Weiter: CASTRÉN 1857a.120, HALASI-KUN 1975.175, VEWT 100.

O2 Keine Belege.

jarγuci. **O1** (↓) DocTfn9 *darqad-tülg ekiten jarγucin*.

E [MTu., Uig. *yar* ‘cliff, cleft’ (C72.953-954; Y93);] MMoU *jar* ~ P *ǰar* ~ P *ǰar tuŋqaq* ‘declaration, proclamation’ (P57.102:72) ⇒ (DenN) S *jarqu* ~ U *jarγu* ~ P *ǰarqu* ‘Gerichtsprozeß, Prozeßsache’, S *jarqu sonos-* ‘Prozesse anhören, d.h. entscheiden’, S *jarqu tüsi-* ‘Prozesse (zur Entscheidung) übergeben’ [oder: <> OT, MTu., Uig. *yar-* ‘«to split, or cleave» (with a sharpe instrument) and the like’ (BERTA 1996.432-437, C72.954-955; MOLNÁR & ZIEME 1989, Te80, Y93) ?⇒? (DevN) MTu./XIVff., Uig. *yarγu* ‘lit. «an instrument for splitting», but normally «a legal tribunal» (i.e. an instrument for splitting facts and discovering the truth), hence sometimes «a lawsuit» or «a legal decision». Not firmly identified earlier than the Mo. period but no doubt older, cf. OT, Uig. *yarγan* «a title, judge would fit the context»’ (C72.963; Y93, →) ⇒ (DenN) Uig. *yarγanlïγ* ‘richterlich’ (Z85)] ⇒ (DenN) S *jarqaci* ~ U *jarγuci* ‘Richter’ [?>? MTu./CC *yarγučï* ‘Richter, Bürgermeister’ (GRØNBECH 1942.115) <> MMoA *yarγuci*] ⇒ (pl.) U *jarγucin*, ⇒ (DenV) S *jarqula-* ~ U *jarγula-* ~ P *ǰarqula-* ‘einen Prozeß führen, Prozesse entscheiden’ [?>? MTu./CC *yarγula-* ‘richten, ein Urteil fällen’ (GRØNBECH 1942.115)]. MoL *jar*, Khal. *zar* ‘a sort of pass giving one the right to *örtö:* horses and traveling provisions’ ⇒ (DenN) MoL *jarγu*, KhalL *zarga* ‘lawsuit, litigation’ ⇒ (DenN) MoL *jarγuci*, KhalL *zargač* ‘judge, lawyer; pettifogger, litigous person’; Bur. *zaragalaše* (CASTRÉN 1857b.161), BurL *zarasa*; Ord. *ǰarγučï*; OirL *zarγuci*; Kal. *zarγ^{n}čı* ‘Richter, Mitglied des Gerichts’, ⇒ (DenV) EMoL (L73c), MoL *jarγula-*, KhalL *zargalax* ‘to bring action against, sue’. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.261, POPPE 1966.195).

Weiter: CASTRÉN 1857a.112-113; DONNER 1944.77; HELIMSKI 1997.227-229, 231; JOKI 1952.352, 1953.27; KAŁUŻYŃSKI 1970.111, 1971b.19, 1977.208; KARA 1990.301, 2001.118; Ka63.10; MYYC 433; Ra04.1325, 1341; SM33.83; TMEN §1784-1785; VEWT 189; YAKUP 2002b.124.

O2 Stab10:12 *yarγan-lïγ kü///* ‘richterliche Kraft (?)’ (Z85.67).

TemBIV:8 *yarγučï-sï bitkäči-si* ‘les juges et les scribes’. ManKlos:123-124 *balïq arqasïnta toyin arqasïnta yrγan čupan yaqmazun* ‘um in der Umgebung der Stadt [Lebende] [und] um unter den Mönchen [Lebende], sollen Richter und Copan (= zivile Beamte) sich nicht kümmern’ [Rö 197a: ‘bei der Stadtgemeinde (sc. bei den Laien?) und bei der Mönchsgemeinde sollen Richter und Schergen(?) nicht tätig sein’]. Su:2 *boyla qutluγ yarγan*. KT:W *ïnanču : apa : yarγan tar*[*qan : atïγ*] ///.

caraqai. **O1** GG:§47/1014, 1016, 1017; §180/6117 *caraqai-lingqu* 2. S/Qaidu (Ra04.285-286, 1203) ≈ AT:9b/276, 278, 280 *cirqai linqu-a*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (↑) MMoS, U, A *cara* ⇒ (DenN) S *caraqa* ⇒ (DenN), oder: ~ S *caraqai* (←; Ra04.399).

[**b**] MMoS, U *jariya* ~ A *jaraγa* ~ A *jari'a* ~ A *jaria* [MTu. *kirpi*]; MoL *jaraγ-a*, KhalL *zaraa* ‘hedgehog, porcupine’; BurL *zaŕaa*; Ord. *ǰarâ*; OirL, Kal. *zarâ* ‘Igel’. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.261).

Weiter: BIRTALAN 2001.997-998; HAUENSCHILD 1996.47-48, 2003.109-110; Ka59.135; Ka63.10; MYYC 432; TAUBE 1991.

[**c**] (??) MoL *jaraqai* ‘having a retentive memory’.

O2 Keine Belege.

jirγuγadai ~ **jirqo'adai**. **O1** GG:§147/4306, §257/10624 *jirqo'adai* ≈ AT:44b/1416, 116a/3600; ANT:§24, 25 *jirγuγadai* original name of Jebe of the Besüt (Ra04.533, 537-538). Zha:19, 43 *jirγuγadai* jüngerer Bruder (*degü*) des *küregen* Olocin’ ≈ ZhaChin:15 *chih-erh-wa* ‘Jirwâ[n]’; S/Nacin noyan S/Alcin noyan (B/Börte) S/Dei secen’; dialektische Variante von *jirγuγan* ‘sechs’, ähnlich *chih-erh-wa-ta* ~ *jirwâtai* ~ *jirwâdai* (C50.45-47).

E (↓) MMoS, P *jirqo'an* ~ S *jirwa'an* ~ A *jirγu'an* ~ S *jirwân* ~ U *jirγuγan* ~ A *jurγuγan* ~ A *jurγu'an* ~ A *jirγân* ~ A *jurγân* ~ A *jur‘uan* ⇒ (DenN) U *jirγuγadai* ~ S *jirqo'adai* (←; POPPE 1975.162).

O2 Keine Belege.

jirqo'an. **O1** GG:§120/3117 *jirqo'an* n. pr., «six»; of the Oronar ≈ AT:31b/1002 *jirγuγan* of the Oruγur.

E MMoS, P *jirqo'an* ~ S *jirwa'an* ~ A *jirγu'an* ~ S *jirwân* ~ U *jirγuγan* ~ A *jurγuγan* ~ A *jurγu'an* ~ A *jirγân* ~ A *jurγân* ~ A *jur‘uan* ‘sechs’ (BESE 1974.92), U *jirγuγan-a* ‘am sechsten Tag’, U *jirγuγan on* ‘das sechste Jahr’, U *jirγuγan sara* ‘der sechste Monat’, U *jaγun jiran jirγuγan* ‘166’, U *jaγun tabin jirγuγan* ‘156’, P *qorin jirqo'an-a* ‘am sechsundzwanzigsten Tag’, S *quluqana jil jun-nu teri'ün sara-yin harban jirwa'an üdür hula'an tergel-e* ‘am sechzehnten Tag des ersten Sommermonats, am Tage der Roten Scheibe, im Ratten-

Jahr (1204)' ⇒ (DenN) U *jirγodaγar* ~ A *jirγudâr* 'sechste', ⇒ (DenN) A *jirγânta* 'six times'. EMoL *jirγuγan* (L74c), MoL *jirγuγ-a/n*, KhalL *zurgaa*; Dag. *dirgô/n* ~ *ǰorgo* ~ *ǰirgô/n* (KAŁUŻYŃSKI 1969.127; POPPE 1934-35.27; TODAEVA 1986.136, 144); Kham. *jurgaa/n* ~ *juruγâ*, KhalL *zurgâ/n*, BurL *zurgâ/n* [Dag. *ǰirgô/ŋ*] (JANHUNEN 1990.25, 68; URAY-KŐHALMI 1959.189); Bur. *zorgan* ~ *ǰorgân*, Fischer *dschergòn*, Pallas *džurgo* ~ *žergoń* (CASTRÉN 1857b.162, CLARK 1976.76); Ord. *jurgâ*; OirL *zurgan* ~ *zurgân*, Oir. *zurgâ*; Kal. *zurγân*; Mogh. *jurgan* (LIGETI 1955.135, W71.181).

Weiter: (↑) alti; BIRTALAN 2001.1067-1070; JAGCHID & HYER 1979.77; KOTWICZ 1950.454, 464; KARA 1990.303; Ka59.136; Ka63.12; Li62.39-40; P55.43, 71, 117, 150, 245; SM33.93; TODAEVA 1973.334.

O2 Keine Belege.

CRK

cerik. **O1** Ana1:4; Buy2:5, 3:5, 4:7, 5:4, 6:4, 7:5, 8:6, 9:5; Dag1:7-8, 2:4; Geg:5-6; Kun:4-5; Kül1:5-6; Mla:3; Qub3:5, 4:4, 5:4, 6:7; Seg:3; Tem1:5, 2:5, 3:3; TogT1:4, 2:3, 4:4-5, 6:11 *čerig haran* ~ Jib:7; Qub1:5, 2:7 *cerig aran* 'Angehörige des Heeres' ~ DocTfn12B:8 *cerigün aran* 'Soldaten'. Ana1:4; Bab:8; Buy2:4, 3:4, 4:6, 5:4, 6:4, 7:4, 8:6, 9:4; Dag1:7, 2:4; Geg:4-5; Kun:3-4; Kül1:1; Mla:3; Qub3:4, 4:4, 5:4, 6:6-7; Seg:3; Tem1:4, 2:4, 3:4; TogT1:4, 2:3, 4:3-4, 6:10-11 *čeri'üd-ün noyad* ~ Jib:7; Qub1:5-6, 2:7 *cerigüd-ün noyad* 'Militärbeamte' (vs. ↓ *qajar-un noyad* ~ *irgen-ü noyad* 'Zivilbeamte'?) ~ AL *cerigü noyin* 'Heersbefehlshaber, Heerführer' ⇒ (Pl.) Arg3:19; Gas:7, 11 *cerigüd* ~ Arg3:22 *cerigüt* 'Soldaten, Truppen'. DocTfn-16:5-6 *cerigüd üküsgen oryaγsan-aca ekiten kötecin-lüge neite nigen jaγun yeren nigen kümün buyu* 'es sind, abgesehen von den den Verstorbenen und Flüchtigen, zusammen mit den Troßführern, insgesamt 191 Mann' (vergleichbare Angaben zur Stärke der Truppe im Hy). (↑) Arg3; ArmKir; MünIl12-16, 18 *aryun* ~ Arg3 *il-qan-u cerigüd*. Aba4:3-4 *balaγad-tur dabariγsad cerigüd-ün noyad* 'die Kommandanten der in den Städten herumziehenden (die Macht ausübenden) Soldaten' ~ Aba1:9, Aba4:11 *dabariγsad cerigüd* 'herumziehende (die Macht ausübende) Soldaten'. DocQqt16 *tabun jaγud-ta cerig* (↑ jaγun). (↓) Abu1 *mongγol cerigüd ilcin bölg sibaγucin barsucin*.

E OT, MTu., Uig., UigS *čärik* 'originally prob. «troops drawn up in battle order», a rather more restricted concept than «army», which was *süü*, but when *süü* became obsolete it was used more generally for «army, troops»' (C72.429, Li66.151; GK88, KaZ77, SHÔGAITO 2003, Te68, Tu91, Z85, Z96.217), Uig. *süü čärig* 'Heer[2]' (SHÔGAITO 2003) > MMoS, A *cerik* ~ U, P *cerig* 'Soldat; Truppe, Heer' ≈ Chin. *chün*, S *cerik e'üsge-* 'e. Heer aufstellen', S *cerik qar-* ~ S *cerik qarqa-* 'in d. Krieg ziehen, schicken', S *cerig-ün üyile* 'Heeressachen, -angelegenheiten', U *cerig-ün noyan*, ⇒ (pl.) U *cerigüd* ~ S, P *ceri'üt* 'Soldaten, Truppen', U *cerigüd-ün noyad* ~ P *ceri'üd-ün noyad* ≈ Chin. *kuan-chün kuan* ~ *chün-kuan* (Fa90.60:25) ≈ Tib. *dmag-dpon* (SCHUH 1977.169), S *cerik haran* ~ P *čerig haran* ~ P *cerig haran* ~ U *cerig aran* ≈ Tib. *dmag-mi-rnams* (SCHUH 1977.169), (↑) S *erkit ceri'üt* 'die wichtigsten, besten Truppen'. EMoL *cerig* (L73c, Li74c), MoL *cerig* ~ *cirig*, KhalL *cereg* 'warrior, soldier; army, military force, troops'; Dag. *čerel* 'Heer'; BurL *sereg*; Ord. *čirik* 'soldat'; OirL *cereq* ~ *ceriq*; Kal. *cer^{i}g* 'Kriegsheer, Kriegsmann; Truppen'. Mo. > Jak. *čäriktäj* 'Name eines Nasleg im Ulus Düpsün' (KAŁUŻYŃSKI 1995.130). Mo. > Tung. (MT §465).

Weiter: (↓) g^{y}un ~ géun (lies: gün?) < Chin. chün; CASTRÉN 1856.92; CLAUSON 1959-60.310; DOERFER 2004.168, 179, 186; HALASI-KUN 1975.176, 186; KAKUK 1962.178; Ka63.38; KOTWICZ 1950.443; MYYC 567; POPPE 1967c.512-513; P55.47; Ra04.1319; SM33.457-458; STACHOWSKI 1993.102, 1998.102; TMEN §1079-1080; TODAEVA 1973.380; VEWT 105; YAKUP 2002b.70.

O2 TemTib:8 *dmag-dpon dmag-mi-rnams-la* 'an die Offiziere und Soldaten'. QubTib2:36-39 *dmag-dpon daṅ dmag-mi mkhar-dpon da-ra-kha-čhe gser-yig-pa* 'Truppenführer und Soldaten, Burgherren und kaiserliche Boten'.

FamReg:9, 15 *yoluγ-a cärig ikägü* 'die beiden Yoluγ-a und Čärig (Zeugen)'.

ColII:v7 *čärig ïnal* ein Würdenträger. UII.74:2 *alqu törlüg sүü cärik-lär* 'alle Arten von Heeren und Truppen'. ElogeQ:35-36 *utmïš* [*čäriglig i*]*ndre tngri täg* '(der Bäg von Qočo), der ein siegreiches Heer hat wie der Gott Indra' ≈ Br. *se na ji du pa śa kra vat* 'Heere besiegt wie Upaśakra'.

Weiter: SAUVAGET 1950.46.

cirgidai (lies: jirgidei?). **O1** GG:§141/3915 *cirgidai ba'atur* ≈ AT:40b/1292 [*c*]*irgidei*

baγatur a person of the Salji'ut (PH51.397-400, Ra04.515).

E [**a**] (??) OT, MTu., Uig., UigBr. *yer* 'basically «ground», with a wide range of extended meanings, «earth (as opposed to sky), land, soil, place» etc.'; Uig. 'Erde, Welt; Land; Ort, Stelle; Boden, Land, Landstück' (C72.954; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *yer aγl*[*ïqï*] 'Kṣitigarbha' (Z96.200, ↓ γajar), Uig. *yer orun* 'Ort' (Tu91, Z96.208), Uig. *yer suv* 'Welt' (GK88, Ha86, KaZ77, Tu91, Z85, Z96.208), Uig. *yer täp*[*rämäki*] '«Er[beben] der Erde», Name eines Yakṣa = Skt. Bhûmikampana?' (Z96.202) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *yerči* 'Wegführer' (C72.958; BARAT 2000, Ha86, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91, Z85), Uig. *yolčï yerči* 'Wegweiser und Führer' (Y93) ?>/≈? MMoS *jirgi/n* 'Stamm der Kereit' (PH51.55; POUCHA 1956.49, 88; Ra04.1214; →) ⇒ (DenN) S *cirgidai* ~ *j*° (←). Tu. > MoghL *yîr* 'natürlich bewässerte Felder' (W75.171).

Weiter: (↑) aban, usun, (↓) tenggeri; CASTRÉN 1857a.115; DOERFER & TEZCAN 1980.96-97, 222-223; JOKI 1952.324-325, 1953.28; KAKUK 1962.195; ÖLMEZ 1998.178; ROUX 1999.208-209; RYBATZKI 1997a.55:151; STACHOWSKI 1993.104-105, 1998.104-105; TMEN §1840, 2126-2127; VEWT 198; YAKUP 2002b.127.

[**b**] MTu./CC *čirkin* 'häßlich' (EVEN & POP 1994.354, GRØNBECH 1942.75).

Weiter: DOERFER 1967.40; HALASI-KUN 1975.178, 187; KAKUK 1974.30; TMEN §1077, VEWT 112.

[**c**] (??) MoL *cigiraγ* ~ *cigireg*, KhalL *čijreg* 'strong, powerful; massive, solid; vigorous'; BurL *šiirag*; Ord. *čirak*; OirL *cîriq*; Kal. *čîrəg* 'sehr dauerhaft, fest, stark, gehärtet (gegen Gefahren und Strapazen)'.

Weiter: MYYC 568.

O2 KT:O34 *yer bayïrqu* ~ KT:S4, BQ:N3 *yer bayïrqu yer* 'das Land der Yer [und] Bayïrqu', TR:N3 *isig y-* (MORIYASU) ~ SU:O11 *eši yer* ~ SU:S6 *yer*.

[**a**] DuUig5:42, 6:14 *yer tngri qanï* 'Atlas; fünfter Sohn des Lebendigen Geistes' (Su79.99-103/9.5). E12:3 *sub yer käm qatun*; DuUig05:5'-6' *yer suvdaqï uluγ ärklig küčlüg elig* ≈ MaitrHmi:1323-1324 *tört yertinčü yer suvda ärklig čkrvrt elig qan* 'ein cakravartin-König, der die vier Richtungen der Erde beherrscht'. E-A:1 *yer ögüz* 'Land und Fluß'. ETYII:161 (auf einem Ziegel, gefunden in der Nähe von Ulân Bâtor) *kögmän /// ïduq yer suv /// qan täŋrid*[*ä///*] *umay qatun*; Toñ:38 *: täŋri umay : ïduq yer sub :* 'die Göttin Umay und das heilige Wasser und Land'; *oder*: 'Teŋri, Umay und die heilige Yer-Sub'. Guru:474 *vasundari yaγïz yer qatunï* 'Vasuṃdharâ, die Königin der braunen Erde' ~ AltI:0395 '[*vasundari*] *atlγ yer tngri qatunï* 'die Erdgöttin namens Vasuṃdharâ' (Edg 475, Z96.202). TuManII.12:3 · *yer sub qutïï* 'die Majestät der Erde und des Wassers'; ManTrak/U301:B6 /// *yer suv edis*[*i ///*] 'der Herr der Welt'; UI.25:6 *yertinčü yer suv közädči-lär* 'die Welt, Erde und Wasser Schützenden (gemeint sind die vier Mahârâja)' [Uig. *yer suv* ≈ Tib. *žiṅ* 'field, arable land' (EMMERICK 1967.149-150, Ta80.163; ↑ aban)].

TuManIII/1iv:v16-17 [*ä*]*d*[*gü*] *yolčï ädgü yerči* 'den guten (landeskundigen?) Wegführer'. TuManV:69 *yolčïï yirtči* ~ Stab47:4 *yolčï yerči*. M293 *yolčï yerči udu̲sγaq* 'Wegführer[2] und Leiter' (KaZ77.111).

corogi. **O1** (↑) GG *baqu-corogi* (Ra72, Ta05; EVEN & POP 1994.326: *baqu-cörögi*; Ra04.515: *buqu-corogi*).

Weiter: PH51.395-396.

E [**a**] (???) SogdS (*cw*)*r'kk* 'n. pr.; «čor», a frequent title and name-compound in both Sogd. and Tu.' (Be 251, SW92.48, SWHa90.75); Khot. *châri* (*châră*), Tib. *čor* ~ *'jor* (BAILEY 1939.91, HOVDHAUGEN 1971.188); TochA *cor* 'Titel im Namen des Stifters der toch. Maitrisimit' (Ji 287) < OT, Uig. *čor* 'a Turkish title rather rare in Turkish texts and perhaps commoner in the Chinese records where it is represented by *cho*' (C72.427-428, GILES 2421; GK88, Ha86, Ko97, Te68, Te80, Y93: čur).

Weiter: BACOT 1956.151; BIRTALAN 2001.964-965 [MoL *coros* 'Name der herrschenden Familie, des Fürstenklans der Westmongolen, der Oiraten']; BURROW 1937.5, 90-91 [PktNiya *jhorida* (*zorida) = *chor*°, sowie den gewöhnlichsten aller einheimischen Titel *cojhbo* (*cozbo)]; FRANKE 1969.13-14; GOLDEN 1980.177-181; MENGES 1968.31; (??) MORGENSTIERNE 1974.27 Shugni, Bartangi, Oroshori *čôr*; Xufi, Roshani *čûr*; Sarikoli *čur* 'man, husband'; THOMAS 1963.5; TMEN §1136 [Pers. *čôra* 'Höfling, Hofdiener, Hofpage' < Tü. *čôra* 'id.']; ZIEME 1981a.84.

[**b**] (???) MTu., Uig. *čaruq* 'a kind of footwear; more specifically «a rough, home-made boot», as opposed to *ätük* «a professionally made boot»' (C72.428; Y93) > MMoS, U, A *caruq* [MTu. *bašmaq*] 'Pantoffel, Schuh'. Mogh. *čoro* 'Sandale' (W72.162). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.168).

Weiter: CLAUSON 1959-60.309; KARA 1990.287, 2001.89; LIGETI 1986.318-319, 593 [Ung. *sarú* ‘Sandale’]; SM33.443; TMEN §1044; VEWT 101.

[**c**] (???) MMoA *corγa* [MTu. *aqar arq*] ‘flowing stream’. MoL *corγo*, KhalL *corgo* ‘tube, pipe, spout, funnel; pump’; Ord. *čorγo*; Kal. *corγɒ* ‘Röhre; sp. krumme hölzerne Röhre, die beim *ärkʲ*-Bereiten von dem einen Kessel zu dem anderen führt, Destillationsröhre’. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.169).

Weiter: CASTRÉN 1857a.123, VEWT 116 [Mo. > Tu.]; ZHONG & ROOS 1997.92 [(?) Yug. *ɕərγawaş* ⇐ Mo. *corγo* + Tu. *baš* ‘girl's name in a tale’].

[**d**] (??) MoL *cürügü* [*cörükü*] (*nuγusu/n*); BurL *šürxî*; Kal. *cörkö* ~ *šörkö* ‘Krickente’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.120).

O2 [**a**] Khot. *maṃgalî châră ttâttâhä* ‘the totuq Mänglig čor’ (BAILEY 1949-50.48). Khot. *saikairä ttrûkä charä* ‘Sïqïr (Sikär?) türk čor’ (id.50).

Tal/IV(2) *čor*. DuSogd/F:24 *c*(*wr*)*y* ~ /F:24-25 *’kw cwry ∂ßrt’ ’ltwn yk’n x’ny-cyk* ‘give [this letter] to Čor of the household of Altun-yegän’. KT:O32 *: aŋ ilki : tadïqïŋ čorun : boz atïn : binip : tägdi :* ‘zuerst bestieg er [Kül tegin] das Pferd des Tadïq čor [und] griff an’. TuManII.7:1-2, 8:19, 9:21; TuManVII:b11 *aprin čor tegin*. TfnNestSogdA:4 *’*(*s*)*γ* (*q*)*wl-cwr* ‘Asïγ kül-cor (vielleicht besser: Asaγ qul-čor; →). E152:2 *änlig : čor ïnanču alp tarqan :* ‘[ich bin] Änlig, [ein] čor, ïnanču [?und] alp tarqan’. ManMin32ii:r3 *’s’ncwr cygšyy* ‘Äsän=čor čigši’. DuUig23:8, 9 *baban čor* ein Kaufmann. Mahr:123-124 *ßâmyân salîxâm qûîlčûr* ‘Salîxâm, [der] kül-čor [aus] Bâmiyân’. E7:1 *bayča saŋun : oγlï : külüg čor* ‘der Sohn des saŋun Bayča, čor Külüg [bin ich]’. E43:3, TalIII:2 *bäg čor*. E57:1, V83a.111/Steinfigur *bäŋü čor* ‘der ewige čor’ [oder: čor B.]. Mahr:70-71 *bagrâk čûr* ‘čor Bägräk’. DuUig-1:15' *bägsig qulčor* ‘Bägsig, der qul-cor (oder: Bägsig [und] Qul, der cor)’; n. pr. in einem Kolophon (←). ColXVII:4 *borluq čor* ein Sohn des Stifters. Ong:4 *el etmis : yabγu : oγlï : išbara : tamγan : čor : yabγu : inisi : bilgä : ïšvara tamγan : tarqan : aymaγlïγ :* [*alp* (?) *el*] *etmis : atïm : ///* ‘[Ich bin] El-etmis yabγu's Sohn, ïšbara tamγan čor yabγu's jüngerer Bruder [und] gehöre zum aymaγ des bilgä ïšbara tamγan tarqan, mein Name ist alp El-etmis’. E14:1 *elči čor : küč bars :* ‘der Gesandten-čor [mit Namen] Küč-bars [bin ich]’. DuUig15:27 *γ’w uluγ-tiräk oγlï maqu čor* ‘M. č., der Sohn des г. u.-t.’. PfIII:8' *ïnal čor* ‘čor Ï.’. KC:2 *: ïšbara čïqan küli čor : bolmïš* ‘[zum] ïšbara čïqan küli čor wurde er ernannt’ TuManVII:a11 *inčü urungu sangun apačor* ‘Landverwalter (?), u.-s. a.-č.’. TuManVII:b11 *išu=čor* in einem Kolophon. BQ:S13 *kisrä : tarduš : bäglär : kül čor : bašlayu : ulayu : šadapït : bäglär :* ‘im Westen die Tarduš bäg, angeführt vom kül čor sowie die šadapït bäg’. Mahr:61 *kôrtlâ čûr* ‘čor Körtlä’; YarKho/5a *körtlä čor* n. pr. f.; als ältere Schwester (*äkä*) bezeichnet. (↓) E32:3 *kül čor* (ERDAL 2002b.63). KC:5, 6, 18 *: küli čor :*. Kal/XLV:ext., XLVI:ext. *küsän čor* ‘der čor [aus] Küsän’. Mahr:78 *lîûlâng xûmâr čûr* ‘Liulang-qumar, [der] čor’. Maitr/219:v7 (ColXIXa) *upasi mang=čor* (lies: *mäng*°?) Stifter einer dritten Maitrisimit-Handschrift. DuUig15:10, 3' *manyaq čor* ein Gesandter. DuUig15:13, 27 *maqučor* ein Gesandter. TuManVII:b10 *mir č*[*or t*]*onga ygän* in einem Kolophon. E147:3 *oγlan atïm yärlig čor* ‘mein Jugend-Name [Krieger-] war Y., [der] čor’. DuUig15:30-31 *oγsaγu čor alp ygän* ein jüngerer Bruder (*ini*). DuUig20:3, 15 *qar čor* n. pr. in einem Brief. Mahr:120 *xaračûr* ‘qara=čor’; Tal/II:1, 6 *qara-čor* [ETY: *qar čor*]. KU:I *qara käräkü täŋrikän at yeg inänč čor* ‘der himmlische Herrscher der «schwarzen Zelte», [sein] Name Yeg, [der] inänč-čor’; E91.287 liest *at yegän-čor*. KT:N13 *: qïrqïz : qaγanda : tarduš : ïnanču čor : kälti :* ‘vom qaγan [der] Qïrqïz kam Ïnanču, [der] čor [von den] Tarduš’. KC:17 *qïtañ : tata*[*bï : ?tapa : qaγan : sülä*]*dükdä : beš süŋüš : süŋüšdükdä : küli čor : ančaq bilgäsi : čabušï ärti : alpï : bökäsi ärti :* ‘gegen die Qïtañ [und] Tatabï als der qaγan in den Krieg zog, fünf Kämpfe als er [mit ihnen] kämpfte, da war küli čor sein Kanzler und Feldmarschall; sein Krieger und Champion war er’. DuUig24:11 *qul čor* ~ 34:18 *qulčor* (←) (24) ein Zeuge, (34) ein Kaufmann. DuUig14:16 *qulum čor* ein Kaufmann. ManMin32ii:r7 */// xwm’r · cwr ·* ‘Qumar · čor’. Mahr:100-101 *rôxšyân byâmanvarz čûr* ‘Rôxšyân [?und] Biâmanvarz, [die?] čor’. TuManIII/36:2 *šabi čor*. DuUig21:5 *taγay čor* ~ :7 *taγa čor* n. pr. in einem Brief. E118 *tämir čorïŋ : yγ čor :*. TuManVII:b5-6 *tilmäči t/// it=čor* in einem Kolophon. TfnSogdA:6 *twln c*(*w*)*r* ‘Tolun čor’. TuManVII:b9 *tonga ’WN’NY ///DR’=čor* in einem Kolophon. Mir:a1-3 *törtinč : ay : toquz : otuzqa : unaγan čor : yarïqï : uruŋu : todun : čigši : kä yarlïγ : bolti :* ‘im vierten Monat, am 29. [Tag]: der Panzer des Unaγan, [ein] čor, wurde Uruŋu, [dem] todun čigši, zugeteilt’. TuManVII:b11

tun=čor in einem Kolophon. DuUig7:4-5 *tun oγul baš oγul ïnanč-sangun čor-tiräk* ‘der erstgeborene Sohn [und] der ? geborene Sohn, [der erste] ein ïnanč-sangun [und der zweite] ein čor-tiräk’. Mahr:79-80 *’ûd xarâkûl lââ čûr* ‘und Qara-qul, [der] lâ-čor’. KC:3 *uluγ : küli čor : säkiz on : yašap : yoq bol*[*tï : ///*] ‘[der] uluγ küli čor, nachdem er 80 Jahre gelebt hatte, starb er’. Mahr:96 *’ûnčûr yîšô‘yân* ‘[der] on-čor Yîšô‘yân’. DuUig15:12 *uqmaz čor* nom de personne au sens du ‘celui qui ne comprend pas’; un ambasssadeur. Mahr:117-118 *vahman čûr* ‘čor V.’. DuSogd/G:20 *wnwcwr ’yš x’t m’syδry* ‘the priest Wanu čor’ (SWHa90.75-76). Lo09:8 (USp47) *yamčor* (Y93: °*čur*) *tu* ein Schreiber; *tu* hier: Chin. *t'u* ‘disciple’ (ZIEME 1993b.138) ~ ManPar:c6 *y’mcwr* ‘Yamčur’ (Su85.34:150; YOSHIDA 2000.85). TuManVII:b11 *yaruq=čor* in einem Kolophon. Mahr:73-74 *yiδδûγ čûr nγôšâq* ‘čor Yïdduγ, [der] Auditor’. YarKho/5b *yilig čor* n. pr. f.; als jüngere Schwester (*singil*) bezeichnet. ManKlos:101 *yimki čor* ein Verwalter. DuSogd/H:2 *∂’ß’m’n ymkycwr* ‘Frau (= *qatun*) Yimki=čor’. KC:24 *///* (*bilgä*) *qaγan : inisi : el čor : tegin : kälip : ulayu : tört tegin : kälip ïšbara bilgä : küli čorïγ : yoγla*(*t*)*tï : bädizin : bädzet*(*t*)*i : olurtï :* ‘*///* bilgä qaγan's jüngerer Bruder, el-čor, [der] tegin kam, sowie die «vier Prinzen» kamen [und] [des] ïšbara bilgä küli čors Trauerfeier ließen sie abhalten, die Dekorationen [seiner Gedächnisstätte] ließen sie ausführen [und] sie legten [ihn] nieder’. TuManIII/38:2 */// cor tegi*[*n ///*. KC:8 */// ïšbara bilgä : küli čor : ///*. KC:14 *///* [*?ïšbara bil*]*gä küli čor : tarduš : bodunïγ : etä ayu olurtï : ///* ‘[der] ïšbara bilgä küli čor organisierte [die] Tarduš-Gemeinschaft [und] nahm sein Amt ein’. E18:1 *///t čor apasï barur* ‘///t-čor sein apa ging weg (= starb)’. YarKho/4 *///w čor*.

Weiter: GYÖRFFY 1966.76, MORAVCSIK 1958/1983r.165.

jürki (*yürki*). **O1** (↓) GG *sorqatu-jürki* ≈ AT *jurq-a-tu-jürke* ~ [Fehler] GG *qutu*[*q*]*tu-yürki* a person of the Jürkin (Ra04.288, 1236).

E [**a**] MMoS *jürkin* ‘Stammesname’.

[**b**] (↓) MMoS *jirüge/n* ~ A *jirüke* ~ A *jirüge* ~ S *jirkön* ~ S *jürüge/n* ~ S, U, A *jürüken* ~ U *jurüken* ~ A *jürke* ~ A *jürken* [MTu. *yüräk*].

O2 Keine Belege.

CRM

cormaqan. **O1** GG:§260/10802, 10804 *cormaqan* ~ AT:117b/3642 *ciraqan* ~ 117b/3643 *cidraγan* ≈ GG:§260/10725-10726; §270/11128; §274/11401, 11403, *cormaqan qorci* ~ AT:117a/3632 (= GG:§260) Ø ‘quiver-bearer Cormaqan’; a Sönit (Ra04.955, 1206) ~ ArmKir *c‘warmaγan* ‘Cormaqan’; general of the Mongols ~ ArmKir *c‘awrman* ‘Corman (*noyan*)’ (*Encyclopaedia Iranica* VI/1993.274).

E [**a**] MMo. **corma/n* ⇒ (DenN) S *cormaqan* (←; CLEAVES 1949a.419-420).

[**b**] (???) MTu./XI *čuram* ‘«a shot with a light arrow»; it is longer than a standard shot; a man shoots it lying on his back so that it may go further; and one says *čuram oqï* for the arrow used in that kind of shot’ (C72.430).

[**c**] (???) MMoS *curama nicügün* ‘nackt’ (Ra04529). MoL *curba*, Khal *curab* ‘nestling, fledgeling; young’; Ord. *čurma* ‘jeune’.

Weiter: VEWT 207.

O2 Keine Belege.

CRN

ceren. **O1** (↓) GG *yeke-ceren* ~ GG *ceren* ~ GG *qulan ba'atur-un kö'ün yeke-ceren* ~ GG *altan-u de'ü yeke-ceren* ~ GG *ceren-ü kö'ün narin-ke'en* ≈ AT *yeke-ceren* S/Qulan-ba'atur S/Qabul qan (Ra04.610-611, 1244). (↓) GG *yeke-ceren* ~ GG *tatar-un yeke-ceren* ~ GG *tatar-un yeke-ceren-ü ökin yisügen qatun-i cinggis qahan tende* ~ GG *tatar-un yeke-ceren-ü yisüi neretei ökin* ‘Yeke-ceren of the Tatar’; V/Yisügen, Yisüi (Ra04.1244) ≈ AT, ANT *yeke-cerü* ~ ANT *cerü* ~ ET *tatar-un yeke-cooru-yin ökin · yisüi qatun : yisügei qatun*.

E [**a**] ≠ OTib. *che* ‘life, age’ + *riṅ* ‘life period’, *riṅs* ‘long’ (THOMAS 1957.182, 186; 1963.72); Tib/Tfn *che* ‘Zeit, Leben’ + *riṅ-po* ‘lang’ (Ta80.162, 164); Tib *che*° ‘(↑) âyur°’ (TACHIWAWA et al. 2000.N°309, 345, 385), *che* ‘time, …; time of life, …; life, …; *che riṅ-ba* ‘long life’, …, *che-riṅ* is also a very common name both for men and women; …’ (JÄSCHKE 450a-b); ModTib. *che* ‘life’ + *ring-po* ‘long’: *che-ring-wa* ‘to have a long life’, *tsering* ‘n. pr.’ (BELL 1965r.288, 293, 294; LINDEGGER 1976.64-65; ROERICH 1958.141), *tsêriŋ* ‘long life; person's name’ (GOLDSTEIN et al.l 2001.883); ??MMoS (←), ein tibetischer n. pr. erscheint aber, gegen POUCHA (1956.58) und EVEN & POP (1994.330), etwas unge-

wöhnlich (Ra04.610-611). Weiterhin ist die Schreibung des Namens im MoL *cering*, KhalL, Khal. *ceren* (SCHUBERT 1971.82); Ord. *sering* (KLER 1956.490, 492, 493, 494) ~ *serin* (id.497), *serimbal* [tib. *che-riṅ* 'langes Leben' + *dpal* 'berühmt'] (id.492), *serinǰit*; Kal. *tserṇ-ǰab*.

Weiter (↓) sabdan; FERRARI 1958.185; KASCHEWSKY 1971.314; RÓNA-TAS 1966.61, 72, 84; SCHUH 1977.203; WYLIE 1962.265.

[**b**] Vielleicht *caran*, d.h. *câran* zu lesen. (↑) MMoS, P *caqa'an* ~ U *caγaγan* ~ S, A *caqân* ~ A *caγân* [(↑) MTu. *aq*] ~ S, U *caqan* ~ S *jaqâ* ~ S *jaγân* ~ S *jaqan* ~ A *ciγân*. MoL *caγan*, KhalL *cagaan* ⇒ (DenV) MoL *caγara-*, KhalL *cagaarax* 'to become white; to be exonerated; declared innocent; to gain experience, become accustomed to doing a thing' ⇒ (DevN) **caγaran* ~ **câran*.

[**c**] (???) (↑) OT, MTu., Uig. *yer*; (??) MMoS *jerene* 'Ortsname' (Ra04.1214).

[**d**] (???) Fehler für MMoS *jira/n* ~ U, A *jiran*. MoL *jira/n*, KhalL *žar/an*; Dag. *ǰar* ~ *ǰara/n* (KAŁUŻYŃSKI 1969.126, TODAEVA 1986.142); Kham. *jira/n* ~ *ǰara*, BurL *žara/n* (JANHUNEN 1990.25, 68; URAY-KŐHALMI 1959.188); BurNU, T, Ch *žaran*, S *ǰaran*, Fischer *dschiron* (CASTRÉN 1857b.142, CLARK 1976.76); Ord. *ǰira* '(auch) Teil von n. pr.'; OirL *jirân* ~ *jiren*, Oir. *jiran* ~ *jirin;* Kal. *ǰirṇ* 'sixty'; [Mogh. *quarban qori* 'sechzig; wörtl. drei(mal)zwanzig', *qurban qori arban* 'siebzig' (W71.182-183)].

Weiter: JAGCHID & HYER 1979.77, KARA 1990.302, Ka59.137, Ka63.11, KLER 1956.494, KOTWICZ 1950.465, Li62.39, MYYC 432, P55.247, RÁSONYI 1962a.67, SM33.92, TODAEVA 1973.334.

[**e**] (???) Fehler für MMoS, U *yeren* ~ S, A *yiren* 'neunzig', S *yeren tabun minqad-un noyat* 'die fünfundneunzig Tausendschaftsführer'. MoL *yeren* ~ *yiren*, KhalL *ir/en* ~ *er/en*; Dag. *yiŕ* ~ *yire/n* ~ *ire* (KAŁUŻYŃSKI 1970.112, MARTIN 1961.173, TODAEVA 1986.147); Kham. *yere/n* ~ *yirê*, KhalL *yir/en*, BurL *yere/n* (JANHUNEN 1990.22, 68; URAY-KŐHALMI 1959.191); BurNU, T, Ch, S *yiren*, Fischer *jiryn* (CASTRÉN 1857b.137, CLARK 1976.75); Ord. *yire*; OirL *yeren* ~ *yirin*, Oir. *yerin* ~ *yiren*; Kal. *yirṇ* 'ninety'; [Mogh. *darban qori arban* 'neunzig; wörtl. vier(mal)zwanzig(plus)zehn' (W71.183)]. Mo. > Sol. *jeren* ~ *jiren* (KAŁUŻYŃSKI 1971b.19, 20).

Weiter: AALTO 1974b.68; KARA 1990.334; Ka59.146; Ka63.24; KOTWICZ 1950.453, 465; Li62.74; MYYC 738; P55.162, 247; RÁSONYI 1962a.68, SM33.492; TODAEVA 1973.337.

[**f**] OT *yägrän* '«chestnut», as a colour of a horse's coat'. MMoA *jêren* [Cag. *ǰerän*]; S *je'erde* ~ S *jêrde muri* 'rotes Pferd'. MoL *jeger-e/n*, KhalL *zeer* 'antelope (Chin. *huang-yang*)'; Dag. *ǰêren* 'Antilope' (TODAEVA 1986.143); BurL *zeeren*; Ord. *ǰêre* 'gazelle (*gazella gutturosa*); Oir. *zêren* ~ *zerên*; Kal. *zêrṇ* 'Reh, Rehkuh; Gemse; Antilope'; MoL *jegerde*, KhalL *zeerd* 'red, chestnut'; Dag. *ǰêrde* (TODAEVA 1986.143); Kham. *ǰêrd* 'rotbraun (vom Pferd)', BurL *zêrde* [EwkNer *ǰä:rdä*, Sol. *ǰêrde*] (URAY-KŐHALMI 1959.189); BurNU, T, Ch *zêrde*, S *ǰêrde* 'rot' (CASTRÉN 1857b.161); Ord. *ǰêrde* 'robe de cheval; roux avec queue et crinière d'à peu près la même couleur'; OirL *zêrde*, Oir. *zerde*; Kal. *zêrdə* 'rehfarbig, hellbraun, lichtbraun (mit rötlicher Nuance)'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.63, 1977.147; MT §563-564; ROZYCKI 1994.122-123); Jur. *jeri* 'Mongolian gazelle' (KANE 1998.235:501), Ma. *jeren* 'Mongolische Antilope, *procapra subgutturos*a' (HAUER 530); Jur. *jerde mori* 'reddish horse' (KANE 1998.224:448), Ma. *jerde* 'fuchsfarben', *jerde morin* 'Fuchs (Pferd)' (HAUER 530).

Weiter: AALTO 1974b.59; CASTRÉN 1856.93; DOERFER 1993a.54; 1993b.83; 2004.261, 288; DOERFER & TEZCAN 1980.143; GRUBE 1900.64; KARA 1990.302; Ka59.135; Ka63.11; KHABTAGAEVA 2001.96, 98, 143; KOTWICZ 1950.443; MYYC 438; PELLIOT 1927.284-285; Ra04.935; TMEN §158, 171; URAY-KŐHALMI 1966.52; VEWT 112, 125(2), 194.

O2 Keine Belege.

CS

cos (= *côs*?). **O1** (↓) GG *kökö-cos* ~ GG *köke-cos* ≈ AT *köke-coγ* ~ AT *köke-cos* person of the Ba'arin (Ra04.1217).

AT:135a/4160 *ircamal erdeni coγtu qaγan* (11. Herrscher) ~ AT^2:§52 *ircamal qaγan* (10. Herrscher) ~ §5 *ajiyamal qaγan* (9. Herrscher); ANT:§45 *erdeni coγtu qaγan*; ET:46r10 *küsala qaγan-u köbegün rinzingbal qaγan*.

E [**a**] wohl ≠ Tib. *čhos* (↓ cosgi), vgl. aber auch (↑) ceren, für welchen Namen ebenfalls tib. Ursprung vorgeschlagen wurde.

[**b**] Mit AT Fehllesung für *čoγ*, vgl. *kökösös* «Blue-l'Ardent» (EVEN & POP 1994.323)? OT/Man., MTu., Uig., UigBr., UigS *čoγ* 'originally «glowing heat, flame»; hence metaph. «splendour, glory»' (C72.405, Li66.153; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88,

KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z85) ⇒ (DenV) *coγla- ⇒ (DevV) Uig. coγlan- ‘glänzen’ (BARAT 2000, Tu91, T74) ⇒ (DevV) Uig. coγlandur- ‘glänzen lassen, beleuchten’ (HZ71, Tu91, T74), ⇒ (DenN) Uig. čoγluγ ‘fiery, flaming’ (C72.407; Ha86, Z85), Uig. čoγ-luγ yalïn-lïγ ‘glänzend’ (KaZ76, KaZ77, Te80, Tu91, ZKa78, Z85) > MMo. *coγ ~ *coq ⇒ (DenN) S coqtai ~ U coγtu ~ P, A coqtu ~ U coγ-tu ‘mit Glanz, Energie versehen’ (CeTa93.76), A coqtu [MTu. keng közlük] ‘large-eyed, beautiful-eyed’, S coqtai eme ‘vornehme, edle (Frau), Frau mit dem Gugukopfschmuck’, U ene metü coγ-tu yeke süm-e[-yin ger] ‘the great [mansion of] images brilliant like this’ ⇒ (pl.) U coγ-tan. EMoL coγ (Li73c, Li74c); MoL, coγ; KhalL cog ‘glowing coals, embers, hot ashes; glow; sparks; splendour, grandeur, glory; energy, spirit’; BurL sog; Ord. čoγ ‘(auch) n. pr. m.’; Oir(L) coq; Kal. coγ ‘glühende, rote Kohle; Glanz, Pracht’ ⇒ (DenN) EMoL coγ-tu ~ coγ-du ~ coγtai (Li73c, Li74c); MoL coγtu ~ coγtai, KhalL cogtoj ‘having embers or sparks; blazing, ardent; plucky; strong, powerful, grand, splendid, glamorous, majestic; spirited’.

Weiter: (↑) bala; BIRTALAN 2001.962; KAŁUŻYŃSKI 1995.198; KARA 2001.90; Ka63.38; KLER 1956.490, 492, 493, 494; MYYC 575; SCHUBERT 1971.82; STACHOWSKI 1993.113, 1998.112; TMEN §1138; VEWT 113; YAKUP 2002b.70.

[**d**] (??) Fehler für (↓) MMoS, U, P yosu/n.

[**e**] (??) MTu./Kaš. yoš ‘pressure, discomfort’, Osm./XIV-XVI yoš ‘of the eye dazzled (by the sun), dimmed (by weeping)’ (C72.976).

[**f**] (??) MTu. *coγ ⇒ (DenV) MTu. coγla- ‘to shout; of the trumpeting of the elephant’ (C72.407).

O2 [**b**] DokStPbg/Kr IV 253 baličoγ tutung n. pr. + Titel. ColV:22 anam buyančoγ tngrim ‘meine Mutter, Frau B.’. BriefI:2, Böz65:a balačoγ n. pr. Steu1:18 buyančoγ šilavanti. ColXIV:2 nomčï bilgä toyïnčoγ tu[t]ung bäg ‘(mein Vater) der Gesetzeslehrer und Weise (Titel), Herr tutung Toyïnčoγ’ ~ /frontispiece toyïnčoγ tutung. ColVI:v10 ornačoγ (°čuq) tngrim. SteuD:7 quličoγ n. pr. Mi50/C:11 qudčoγ ačari n. pr. + Titel. ColVI:v9 qutačoγ (°čuq) tngrim. Mi50/C:10 tarmačoγ n. pr. USp69:1 toyïnčoγ n. pr. ColXIV:1 upasi buyančoγ baqšï ‘der Laienbruder Meister B.’ ~ :13 buyančoγ baqšï ~ /frontispiece buyančoγ; vgl. ColXXII:a4 ay-punyabali ‘Ay-puṇya-dpal ≈ °buyančoγ’. ColVI:v7 yarïčoγ (°čuq) tngrim. DuUig7:11 külüg čoγluγ qanïmz ‘notre Khan célèbre et glorieux’.

Weiter: BROCKELMANN 1928.243.

jišu. **O1** Hin üši-tay-yin jišu (↑ oron).

E Chin. chih-shu (shih yü-shih) ‘Secretarial Censor’ (Fa90.241[42], HUCKER 1065).

O2 Keine Belege.

CSD

jüsidei ⇒ jürcedei

CSQ

jasa'ul. **O1** GG:§278/11611 qongqortai siraqan-tan jasa'ul kebte'ül-lü'e qamtu jasatuqai ‘the supervisors Qongqortai, Siraqan and others, together with the nightguards, shall supervise all (comings and goings at the Palace tent)’.

E Cag. yasa- ‘to prepare, decorate’ (P38.388) < MMoS, U, A jasa- ‘in Ordnung bringen, zurechtmachen, ordnen’ S mori kötöl jasa- ‘e. Pferd als Handpferd’, S cerik jasa- ‘d. Truppe’, S qormai jasa- ‘d. Kleidersaum’ ⇒ (DevN) S jasaq ~ U jasaγ ‘Gesetz, Ordnung, Verordnung; Militärgesetz [erlassen]’, S jasaq könde- ~ U jasaγ kömde- ‘d. Gesetz verletzen, brechen’ (Ra82.68, Ra04.826-827), S jasaq bolqa- ‘d. Prozeß machen lassen, aburteilen lassen’, S jasaq daba- ‘d. Gesetz übertreten’ ⇒ (DenN) *jasaqtu ~ *jasaqtai ⇒ (pl.) S jasaqtan ‘ordentliche, an Zucht gewöhnte (Burschen)’, ⇒ (DevV) U jasaγda- ‘to administer’, ⇒ (DenV) S jasaqla- ‘Verordnungen schaffen, e. Befehl weitergeben, verkünden’ ⇒ (DevV) S jasaqlaldu- ‘(miteinander) e. Ordnung ausmachen, in Ordnung bringen’, ⇒ (DevN) S jasa'ul ‘Beamtentitel (Ordner)’, ⇒ (DevV) S, P jasa'ul- ~ U jasaγul- ‘ordnen, zurechtmachen lassen’, ⇒ (DevN) S jasal ‘Ordnung’, ⇒ (DevV) S jasaldu- ‘für einander zurechtmachen; miteinander ordnen, Ordnung halten’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL jasa-, KhalL zasax ‘to put in order, fix, repair, correct, make corrections; to improve, to decorate; to castrate’; Ord. ǰasa-; OirL zasa-; Kal. jasxʊ ‘in Ordnung bringen, (einen Kranken) heilen; (sein Bett) ordnen; ausbessern, reparieren; verschneiden, kastrieren’ ⇒ (DevN) EMoL (Li73c), MoL jasaγ, KhalL zasag ‘(a) rule, government, administration; ruling prince of a banner;

power; political structure; (b) law, punishment, penalty'; Dag. *ǰasag* 'Macht, Gewalt' (TODAEVA 1986.143); BurL *zasag*; Ord. *ǰasak* 'gouvernement; chef de bannière; nom d'une bannière des Ordos'; OirL *zasaq*; Kal. *zasɒγ* '(a) (Ölet) der regierende Fürst, der höchste Richter; (b) (Dörbed) Strafe, Vorwurf, Zurechtweisung; (c) (Ölet, Dörbed) Pflicht; (d) Steuer, Abgabe'; MoghL *yâsâ* 'Bestrafung; gewaltsame Hinderung, gewaltsames Zurück-, Abhalten; Verweis, Bestrafung', *yasâq* 'Ordnung' (W75.171) ⇒ (DevN) MoL *jasaγtu*, KhalL *zasagt* 'having a government; lawful, legitimate, confirming to the law', ⇒ (DevV) EMoL *jasaγda-* 'to be corrected' (Li73c), ⇒ (DenV) MoL *jasaγla-*, KhalL *zasaglax* 'to act according to the law; to administer law, govern, to penalize', ⇒ (DevN) MoL *jasaγul*, KhalL *zasuul* 'arbitrator, referee, umpire, judge; sentry, guard'; Ord. *ǰasûl*; Oir. *zasuul* 'organizer, sentry, guard'; MoghL *yasâwul* 'Nachhut; linker Flügel (der Armee)' (W75.171). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.104, 115, 119, 270). Mo. > Tung. (MT §144, ROZYCKI 1994.56, 121).

Weiter: DOERFER 2004.215, 287; GRUBE 1896.100; JOKI 1952.353-354; Ka59.146; Ka63.11; KOTWICZ 1950.443; RACHEWILTZ 1993; P55.115; Ra04.1325; TMEN §1794, 1863; VEWT 101, 191.

O2 Keine Belege.

CSK

cosgi. **O1** FrB1c:4 *ayaγ-a tegimlig cosgi-odsir* 'Hochwürden Čhos-kyi 'od-zer («Lichtstrahl der Religion»)' ~ BcaTfn:166r8-9 *cosgi-odsir ayaγ-qa tegimlig* ~ BcaTfn:166v9 *cosgi-odsir toyin* 'der Mönch Čhos-kyi 'od-zer'; zur Person vgl. C54.13-27, CLEAVES 1989, HAENISCH 1940.37. MoL *nom-un gerel* (GRÜNWEDEL 1900.233).

AT:134a/4130, ANT:§44 *coski-odser* Lama des Külüg qaγan; ET45v3-5 *toyin coyiji govadzar* (odzer) [=] *nom-un gerel kemekü kelemüci-bar : sudur tarni-yin qamuγ nom-ud-un yekengki-yi orciγulγan :* '(Külüg) ließ durch den Geistlichen und Sprachgelehrten Chos-kyi-od-zer den größten Teil der in den Sûtras und Dhâranis enthaltenen Lehren übersetzen'.

Weiter: (↑) ayaγ-a tegimlig, cos, co'os; (↓) cösgem; HAMBIS 1945.165, 168; 1954.180; PELLIOT 1950.15.

E OTib. *čhos*° ~ *čos*° 'Teil von n. pr.' (BACOT et al. 1940-46.175); Tib/Tfn *čhos* 'Lehre', skt. *dharma*; *čhos-sku* '«Körper der Lehre», skt. *dharmakâya*; *čhos-gos* 'geistliche Kleidung', skt. *cîvara*; *čhos-ñid* '«Wesen der Lehre», skt. *dharmatâ* (Ta80.152); [Khot. *châsi*: *mistye châsi-kî gaśî'-ysîni* 'the Great Administrator of the Vihâra', is Tib. *čhos-kyi gži-zin* 'holding the basis of the law', representing the official title *čhos-kyi gži-'jin* 'gérant des biens fonds religieux' (Bai61.26, 87; EMMERICK 1985.305) ≈ Khot/Transkr. *châṃsa* (BAILEY 1973.225)]; Tib. *čhos* '«doctrine», a particular doctrine, «tenet», or «precept»; …; «moral doctrine», whether any separate dogma, or the sum of various doctrines, «religion» in general, both theoretically (system of morality, ethics) and practically (faith, exercise of religion); …; «religious writings», and «writings, books, literature» in general, in as much as the Tibetans derivate every science from religion" (JÄSCHKE 163a-164b), *čhos*° (N°43, 496), *čhos-rgyal* 'dharmarâja' (N°402) (TACHIKAWA et al. 2000); ModTib. *čhhö* ~ *čö-* '«das (buddh.) Gesetz, die (buddh.) Lehre, Doktrin, Satzung, die Religion, Summe der ethischen Werte, Kultur»; Teil von n. pr.' (BELL 1965r.402-403; LINDEGGER 1976.46-49), *cö:ö* 'dharma, religion' (GOLDSTEIN et al. 2001.376), Tib/Amdo *č'ö:* 'dogme, loi, religion', Tib/Lhasa *č'ö:* (ROERICH 1958.119); + Tib. *kyi* ~ *gyi* 'Genitivsuffix'. Tib. > Uig. (→) [≈ (↓) Uig. *nom* 'Lehre, Dharma' (KaZ77.73)]; MMoU (←), [Arab.] **ǰôsbâl* 'n. pr. m.; tib. *čhos* + *dpal* ≈ (↓) *dharmaśrî*; Nachkomme des A'uruqci S/Qubilai' (FRANKE 1988.108, 111-112). EMoL *co*°: *saskiyab bandida baγsi corjiv*[*a*] *degetü lam-a* 'the superior *blama*, teacher and lord of the doctrine, Sa-skya paṇḍita' (Li73c.81); MoL *co*°: *corji*, KhalL *corž* [Tib. *čhos-rje*, Skt. *dharmasvâmin*] 'Lord or Master of the Law (religious title)', *bragor keyid-ün genbu coyikyub cangbo blam-a* 'n. pr. eines Lama; «bra-gor mkhan-čhen čhos-skyabs-bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.207), *jamyang corji tasi baldan* 'der Erste der Großen Taten; «'ǰam-dbyaṅs čhos-rǰe dkra-šis dpal-ldan»' (KASCHEWSKY 1971.208), *adalidqal-ügei corji sayin duvaca* 'der Zweite der Großen Taten; «mchuṅs-ed čhos-rǰe rgyal-mchan bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY id.), *corji erdeni saγsabad* 'n. pr.; «čhos-rǰe dkon-mčhog chul-khrims»' (KASCHEWSKY id.), *corji coγ-tu arslan* 'n. pr.; «čhos-rǰe dbal-seṅ»' (KASCHEWSKY 1971.209), *yeke asaral-tu corji saky-a yisis* 'n. pr. eines Lama; «byams-čhen čhos-rǰe»' (KASCHEWSKY id.), *corji bilig-un γarqu-yin orun* 'n. pr. eines Dharmadhara; «čhos-rǰe šer-'byuṅ»'

(KASCHEWSKY 1971.210), *gung tang-yin corji üjesküleng coγ* ‘n. pr. eines Lama; «guṅ-thaṅ čhos-rǰe mjes-pa-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *coisgo-yin öljei erdeni* ‘n. pr.; «čhos-sgo-pa bkra-šis rin-čhen»’ (KASCHEWSKY id.) ≈ (↓) MoL *dharma*: *dharm-a duvaca* ‘n. pr.; «bla-ma čhos-rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY 1971.214) ≈ (↓) MoL *nom* und *nom-tu*: *sang sung-ji-yin nom-un erketü aldar* ‘n. pr. eines Schützers der Lehre; «žaṅ-žuṅ čhos-dbaṅ grags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *yeke ubidini nom-un qaγan sayin* ‘n. pr. eines Lama; «mkhan-čhen čhos-rgyal dpal-bzaṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *ila-γuγsan-u γabsiba erdeni nom-un qaγan* ‘id.; «rgyal dka'-bži-pa rin-čhen-čhos-rgyal»’ (KASCHEWSKY 1971.212), *γabsiba nom-un arslan* ‘id.; «dka'-bži-pa čhos-seṅ»’ (KASCHEWSKY id.), *batuda aγci sayin nom-tu* ‘n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan čhos-bzaṅ-pa»’ (KASCHEWSKY id.), *nom-iyar ketürkei* ‘n. pr.; «druṅ čhos-'phags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.214); Ord. *nomingerel* [~ tib. *čhos-kyi 'od-zer*] ‘n. pr. f.’ (KLER 1956.496), *čöö° ~ čöös* ‘Teil lamaistischer n. pr.’.

Weiter: EMMERICH 1967.103-104; FERRARI 1958.177; FRANCKE 1914.55; KARA 1985.19; KASCHEWSKY 1971.311; KWANTEN 1971.65; NUGTEREN & ROOS 1998.64; PETECH 1990.158; RÓNA-TAS 1966.99, 101; SZERB 1990.148-149; THOMAS 1963.51; WYLIE 1962.253.

O2 QubTib1/II:12 *čhos-kyi rǰe sa-skya-pa* ‘der Herr über das religiöse Gesetz, der Sa-skya-pa’. TugTTib1:1, TigTTib3:2 *raṅ-byuṅ rdo-rǰe* ~ TugTTib2:7 *bla-ma karma-pa* ~ TugTTib2:9 *rin-po-čhe karma-pa* ~ Bsri/Tib:3 *čhos-rǰe rin-po-čhen karma-pa* der 3. Karma-pa.

Weiter: SCHUH 1977.194, 195, 197, 198, 199, 206; SØRENSEN 1994.655, 657, 659, 661, 662.

Totb:998-1000 *šaki-lïγ* (= *śâkya-pa*) *toyin* (= *lama*) *uluγ baqšï* (= *mahâguru*) *čoγ-ču* (= *čog-ro* in Osttibet) *baγ-lïγ darma tuači* (Skt., =) *čoski irgämsan* (Tib., =) *nomluγ tuuγ* (Uig.) *atlγ baqšï* ‘[es (Text B des Totb) ist geschaffen] von dem aus dem Śâkya(geschlecht stammenden) Mönch, dem großen Guru namens Dharmadhvaja (=) Čhos-kyi rgyal-mchan (=) Lehr-Banner aus dem Gebiet Čog-ro’ (KaZ76.105, ZKa78.161).

cösgem. **O1** Qqm1 *yen-king ši cösgem* ‘Cösgem, Commissioner of the Buddhist Ceremonial Office’.

Weiter: HAMBIS 1945.165; 1954.180, 182.

E Tib. (↑) *čhos* + Tib/Tfn *skyobs-pa* ‘schützen’ (Ta80.148); Tib. *skyoṅ*: ‘protector’: *čhos-skyoṅ* ‘«protector, defender of the world», *dharmapâla*, is used for a certain individual deity, or = *ǰig-rten-skyoṅ*, or for a class of magicians in the monasteries’, *bskyaṅs ~ skyoṅ ~ bskyoṅ* ≈ *pâ-la*; *ǰig-rten-skyoṅ* ‘*lokapâla*, «guardians of the world; there are four of them, identical with *rgyal-čhen bži*, the four great spirit-kings’ (EMMERICK 1970.109, JÄSCHKE 31b, SZERB 1990.170), *rgyal-čhen bži* ‘the four kings of the spirits or guardians of the universe (*ǰig-rten-skyoṅ*), residing just below the summit of Meru, the protectors of the gods against the asuras’ (JÄSCHKE 108b-109a), °*skyoṅ-ma* ‘°pâlî’ (TACHIKAWA et al. 2000.N°395), *skyoṅ-ma = brtan-ma* ‘the goddes of earth’ (JÄSCHKE 31b); ModTib. *kyam-gön* ‘protector’ (BELL 1965r.381), *cö:ögyoŋ* ‘defender of the faith, protective deity’ (GOLDSTEIN et al. 2001.376), Tib/Amdo *č'ö:-x̂k̂ioṅ* ‘génie protecteur de la loi’, Tib/Lhasa *č'ö:-k̂ioṅ* (ROERICH 1958.119). Tib. > MMoU (←). Tib. *čhos-skyoṅ* ≈ (↓) Skt. *dharmapâla* [≈ Tib. *dharma-pha-la* (SØRENSEN 1994.658)] ≈ MoL *nom-un sakiγulsun* (GRÜNWEDEL 1900.234). MoL *tedkügci* ≈ Tib. *skyoṅ*: *batuda aγci sayin tedkügci* ‘n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «bzaṅ-skyoṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.207), *gebsi coγ-i tedkügci* ‘id.; «dpal-skyoṅ’ (KASCHEWSKY id.), *boγda nom-i tedkügci oyutu* ‘n. pr. eines Jüngers; «blo-gros čhos-skyoṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.208).

Weiter: (↑) bala[1]; FERRARI 1958.177, KARA 1985.5, RÓNA-TAS 1966.101, SZERB 1990.149.

O2 Keine Belege.

CSN

jišing. **O1** Hin, Jig *jišing šešin* (↑ oron, ↓ sargesgeb).

E Chin. *chih-sheng she-jen* ‘Gentleman Attendant (in the Central Secretariat)’ (Fa90.174[j.1], HUCKER 1046).

O2 Keine Belege.

DB

teb. **O1** (↓) GG *kököcü teb-tenggeri* ~ §246/9814 *teb* ~ §244/9530-9531; 245/9626, 9628, 9629, 9632, 9704, 9707, 9708, 9711, 9726, 9730, 9731, 9733, 9734, 9737, 9801, 9802, 9810, 9812; §246/9817, 9821, 9829 *teb-tenggeri* ≈ AT *kökecü teb-tngri* ~ AT:94b/2947, 2952; 96a/3003, 3004; 96b/3006, 3007, 3010, 3017, 3019; 97a/3020,

3023; 97b/3037, 3041, 3042, 3043, 3044, 3047; 98a/3049, 3051, 3058, 3060, 3061; 98b/3063, 3064, 3069, 3075 *teb-tngri* eine Person der Qongqotad (Ra04. 870-873).

Zha:39 *tug tümen* ~ Zhi:459 *tü*[*k*] *tümen* ~ HyS/U:655 *tük tümen* 'myriad; zehntausend mal zehntausend; auf jeden Fall'.

E [**a**] MMoS *teb* 'ein verstärkender Vorsatzpartikel (vor Anlaut *te-*)'; Uig. *täp* 'Verstärkungssilbe', *täp tägirmi* 'ganz rund' (GK88, Te80, ZKa78). MoL, KhalL, Ord., Kal. *teb*.

Weiter: BIRTALAN 2001.1049; E91.65-66, CLEAVES 1967.248-260, KARA 1990.330.

[**b**] MTu., Uig. *täv* '«trick, device»; practically synonym with with *al* and *čäbis*, but always used in a pejorative sense; in Uig. only in the Hend. *täv kür*' (C72.434; Y93) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *tävlig* '«deceitful, tricky»; except Xak. [MTu./XI] always in the Hend. *täblig kürlüg* «deceitful and tricky»' (C72.439; BARAT 2000, SHÔGAITO et al. 1998, Te80).

Weiter: VEWT 468.

O2 Keine Belege.

DBA

da-ba (oder: ta ba, ta-ba). **O1** DocQqt12:6 *ta-ba* n. pr. in einem Brief.

E OTib. *zla* 'moon, month' (THOMAS 1963.73, 1957.184); Tib/Tfn *zla-ba* 'Mond, Monat' ~ *sla* 'Monat' (Ta80.163, 166); Tib. *zla-ba* 'moon' (JÄSCHKE 490b-491b), °*zla*° (N°277) ~ *zla-ltar*° (N°40) ~ °*zla-ba* (N°46) ~ °*zla* (N°408) (TACHIKAWA et al. 2000), *zla-'od* 'n. of a bodhisattva, Candraprabha', (°)*zla* ~ *sla* 'month' (EMMERICK 1967.99, 104, 151, 158); ModTib. *dawa* '«Mond, am Montag geboren» ≈ Skt. *candra* «Mond, Mondgott»; n. pr.' (BELL 1965r.319, LINDEGGER 1976.66-67), *dawa* 'moon, moonlight; month, the first month (in the Tibetan calender); Monday' (GOLDSTEIN et al. 2001.965), Tib/Amdo, Lhasa *ḍa-wa* 'lune, mois' (ROERICH 1958.133). Tib. > MMoU *da-ba* (←). MoL *daba*, KhalL *dabaa*, Khal. *dawaa* 'n. pr.' (SCHUBERT 1971.83); (↓) MoL *saran* ≈ Tib. *zla-ba*: *saran oyutu buyan* 'n. pr.; «jo-gdan zla-ba blo-gros»' (KASCHEWSKY 1971.212), *sayin saran* 'n. pr.; «bla-ma zla-ba bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.214); Ord., Kal. *dawâ* 'n. pr. m.'; Ord. *dawâ-nurwu* 'n. pr. m.'.

Weiter: FERRARI 1958.186, Ka03.17, RÓNA-TAS 1966.79, ROERICH 1958.142, SCHUH 1977.203, WYLIE 1962.267.

O2 Keine Belege.

diua° ~ **divu**° (lies: deva°). **O1** (↓) Zha *diu-a-bala* ~ Jig. *divubal-a*.

Weiter: HAMBIS 1954.180.

E (**A**) APers. *daiva* 'falsche Gottheit, Götze, Dämone' (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.114). MPersM, PrthM *dyw* [dêw] 'devil, demon' (Boy 39; MACKENZIE 1980.304; Su73.122, Su81.159a); Pahl. ŠDYA < Aram. *šyd'* [dêw, NPers. ~] 'demon, devil' ⇒ *ŠDY'n* ~ *ŠYD'n* [dêvân] 'démons' (GIGNOUX 1972.34, 35; MacK71.26, Ny 62-63); MPersM, PrthM *dyw* [dêv] 'demon, devil' (Boy 39); PrthM *dyw''n yxš'n 'wd pryyg dwj'rws t'ryg 'jdh'g dwrcyhr gnd'g 'wd sy'w* 'Dêv, Yakṣa und Perî, schwer abzuwehrende (?), finstere Drachen, häßliche, stinkende und schwarze' (HENNING 1934.875). Aw. *daêva* 'Bezeichnung für die Gottheiten der vor der Zeit Zarathustras in Iran geltenden Religion; erster Teil von n. pr.' (BARTHOLOMAE 1904.669-672). SogdB/M *∂yw* ~ C *dyw* 'demon' (Gh 3798, 3802, 3806, 3808, 3809-3812, 3813-3814, 3816, 3824; MacK70.54), M *∂ywty ZY ykšyšty* 'demons and yakṣas' (HENNING 1942.70), M *tyβ∂'tty 'krt'nk'r'y* 'the sinner Devadatta'; in S auch positiv: *∂yw'kk* [∂êwâk] '«heavenly», Sogdian coins', *∂ywγwn* [∂êwγôn] 'heavenly' (Gh 3803, 3809), S *∂yw*° 'god; part in name-compounds' (~ appelative *∂yw* «demon»): *∂yw'štyc* [∂êwaštîč ~ diwâštîč] 'n. pr.; Dewashtich (a Sogdian prince)', *∂yw'kk* 'n. pr.', *∂yw-n'm* 'n. pr.' (Gh 3805, HENNING 1965.253-254, LIVŠČIC 1962.217, SW92.51, ZARSHENAS 2004); S *∂yβ∂'s* < Skt. *devadâsa* (SW92.51); B *tyβ'*, umschreibt skt. *deva*: *∂yβ∂tt* [∂êβ∂at?] 'an enemy of the Buddha' (Be 273-274, Gh 3729, MacK76.100), aber: B *''∂∂ βγ* [â∂βag] ~ *'∂ βγ* (B) ~ *''∂ βγ* < *â∂* [Skt., SktB *adhideva* 'supreme being' ~ *adhidevata* 'Schutzgottheit'] (Gh 46, 643; MacK76.78; My 26; RAGOZA 1980.90; SW83.139): *βγ'n MLK' 'βs'ysty γwpw '∂∂βγ* 'the king of gods, the famous, skilful supreme god' (SW76.46-47); M *∂yβr'c* 'devarâja' (RAGOZA 1980.97); B *mγ'tyβ*; Skt. *mahâdeva* (Be 258, HENNING 1940.22). Baktr. *bazudêu* 'baktr. Name eines Kuṣân-Königs; «Vasudeva»' (Da 176) ~ Pkt. *vasudevo* (→) vs. Baktr. *yezid* 'God', Persian form, only in the phrase *pidu namu yezid* = MPers. *PWN ŠM yzdt*, representing Arabic *bi'smillâh* (SW00.195). Skt. *deva* ~ (f.) °*î* 'göttlich; Gott; König; Priester; Höchster (von); Götterbild', *devadatta* 'gottgegeben; ein

Gähnen bewirkender Körperwind; Männername; etc.' (MAYRHOFER 1963.63-64, 1992.742-743; My 216-217), SktB *deva* 'often also *deva-putra*, …, «god»' (Edg 270-271, Mvy 3075ff; → *βγp'wr*); Brâh/Legende *deva ṣâhî* (ALRAM 1996.535); Pkt. *deve* '(nom. sg. m.) a god' (ALLON 2001.330), *devanaṃpriyasa priya-draśisa raño* 'der Götterfreund Priyadarśi, der König' ~ Aram. *MR'N prydr*[*š MLK'*] 'unser Herr Priyadar[śi, der König], i.e. Aśoka' (HUMBACH 1969.8, 11-12); PktNiya °*teyu* ~ °*deyu* '-Gott, Teil von n. pr.': *baladeyu* 'Baladeva', *budhadeyu* 'n. pr.; «Buddhadeva»', *upateyu* 'Upadeva', *jivadeyu* 'Jivadeva', *devadatta* 'n. pr.', *devaputra* '«majesty»; a title introduced by the Kuṣan kings, and used by them adopted from Chinese «son of heaven»' (BURROW 1937.4, 58, 61, 80, 92, 98); Urd. *div* ~ *divâ* 'heaven, sky; day', *div* 'divine' (PLATTS 1974r.529); Burushaski *déu* 'Art Geist', *diwaáko* ~ *duaàko* ~ *dewaáko* 'Dämon, übernatürliches Wesen, das in einem Menschenleib verkörpert ist, [nagar auch] Geist, der nachts Menschen holt, kann an verschiedenen Orten zugleich sein', *diwalók* 'Platz mit vielen Feen, «Hauptstadt» der Feen' (BERGER 1998.118, 121); weiter: Tu 6523, 6532. Khot. *devau* 'n. of a Buddha' (BAILEY 1981r.85:673), *mahâdevau* 'n. of a Buddha' (BAILEY 1981r.87:766), *vasudevau* 'n. of a Buddha' (BAILEY 1981r.79:204), *deva* 'in n. pr.' (Bai61.48; EV-D95.20, 139; Sk02.48, 64, 553, 562), *devadatta* 'n. pr. m.', *devavarṇa* 'n. pr. m.', *dîvata* ~ *dîvye jaśta* '(Skt. devatâ) a deity' ~ *dîvatât* 'adapted from Skt. *devatâ*' vs. *gyasta*, in later texts *jasta* 'worthy of worship, divine, majestic', as noun 'god, goddess, king' ~ *gyaśca* ~ *jaśta* 'goddess', *ttuṣvâ jsâtä* 'Tuṣita gods'; Tum. *jezda* 'Gott', *jezdampurâ* 'deva-putra' vs. *dyûva* 'demon', *bûva dîru* 'the Bhûta-demons' ⇐ OPers. *daiva-* (EV-D95.21, 67; BAILEY 1940-42.890, 892, 899, 901, 912-915, 916; 1947-48.328, 1973.226; KONOW 1932.132, 134, 137-138; 1935.818; Sk02.22; THOMAS 1963.6, 7, 24, 26, 32; ↓ tngri), *wâsudewa* 'Name der Dynastie' (KONOW 1935.823, ←); Khot. *dîvate rro* 'goddesses' (EV-D95.194) ~ *devatta* 'goddess' (Sk02.37), *mahâdîve* 'O Great Goddess' (Sk02.265), *bûmä dîvya gyaśca* 'the goddess of earth' ~ *râja dîvya jaścä* 'goddess of the kingdom' ~ *draiṇḍa bûma dîvya kathî dîvya râja dîvya kuṣḍi dîvya jaśta* 'Dṛḍhâ the earth, goddess of city, kingdom (and) palace' ~ *daṣa' bûma dîvye katha dîvye kûṣḍi dîvye râja dîvye jaśta* ~ *rrâja dîvya gyaśti* 'goddess of the kingdom' (BAILEY 1940-42.890, 894, 916-917; Sk02.500), *hauvani hauvana jaśta* ~ *hâvana hâvana jaśta* 'the most powerful goddesses', *nayâysva devatta parvâlâ* 'genii, deities (and) protectors' ~ *kâka nîyâysva devatta parvâlâ* 'protecting genii, deities (and) protectors' ~ *kâka niyâysva devatta parvâlâ* 'watchers, genii, guarding deities (and) protectors' ~ *jasta dîvye parvâlâ nâva* 'divine protectors, nâgas' (BAILEY 1940-42.888, 890, 892) ~ *devatta paravâlâ vrrîśmä gyasta* 'deities, protectors, (and) Vaiśramaṇa the god' (BAILEY 1940-42.886, 888, 890, 892; →), *gyasta dîve nâva yakṣa aysura sva*[*r*]*ṇa*[*pakṣa*]*-râya ggandarva kinara u mästa śśaysde* 'the gods, Nâgas, Yakṣas, Asuras, kings of the Garuḍas, Gandharvas, Kiṃnaras, and Mahoragas' (EV-D95.240, 246; Sk02.253, 302), *bäsä dîvatä jalavâhanä* 'goddess of the house, Jalavâhana' (EV-D95.79). [Tib. *de-ba* ~ *de-wa* ~ *'di-ba* ~ *'de-ba* 'deva', *de-bye* 'devî' (HACKIN 1924.119-120, SZERB 1990.157), *'deb-ti-ba-ni* 'Śrî-Devî (THOMAS 1963.58).] TochA/B *devadatte* '«Devadatta»; n. pr. of a relative of the Buddha who is inimical to him', B *devadattapakṣe* 'prtng to the school of Devadatta'; A/B *devarakṣite* '«Devarakṣita»; n. pr.'; B *ânattewe* '«Jñânadeva»; n. pr.'; B *âryatewe* '«Âryadeva»; n. pr. of a monastic official'; B *indratewe* '«Indradeva»; n. pr. in monastic records'; B *cinatewe* '«Cinadeva»; n. pr.'; B *naradeve* '«Naradeva»; n. pr. of a king'; B *praśântatewe* 'Praśântadeva»; n. pr. in monastic records'; B *priyadeve* '«Priyadeva»; n. pr. eines reichen Mannes'; B *raktatewe* ~ B *raktadewe* '«Raktadeva»; n. pr. in inscription'; B *sankatepe* ~ *sankatadeve* '«Saṃghadeva»; n. pr. in monastic records'; B *sarwañatewe* '«Sarvajñadeva», n. pr. eines Vorstehers des Klostergartens'; B *swarnatepe* '«Suvarṇa-deva», n. pr. of a king of Kuca, reigned AD 624-646'; B *śiladewe* '«Śîladeva»; n. pr.'; B *wiryadewe* '«Vîryadeva»; n. pr.' (Ad 52, 64, 311, 326, 412, 416, 525, 604, 630, 672, 678, 724; JI et al. 289; MIRONOV 1928.96, 102; PINAULT 1998.16) [vs. A *ñkät* ~ B *ñakte* 'god; the voc. *ñakta* is often used as respectful adress to a king', *ñäkteñña* 'goddess' (Ad 263-264, 267). Chin. *t'ien* 'the material heaven, the firmament; the sky; heaven; the weather; a day'; Transkr: *t'i-p'o*: *jih t'ien* '«Sonnen-deva»; Transkr.: *su-li-t'i-p'o*', °*tieh*: *an-ti-tieh* '«Antideva»; Name

eines sagenhaften Königs' (EITEL 1981r.42-43; HN 24, 284; M 6361; SH 143-148, 373, 496).] Uig. °*tiu-a*: *giriq-a-tiu-a* (lies: girih°?) 'Grihadeva; der 18. der 24 Bezirke' (KaZ76.105; →) ~ °*divi*: *maqadivi* (→; ↓ tngri), *devata* 'Devatâ' (KaZ76.88-89), *devay* = *dev'e* ~ *dvay* 'Skt. *deva*; Schutzgottheit, Gottheit' (ZKa78.217, KaZ77.131), *ṯanïdeve tavar tngri-si* 'n. pr. einer Gottheit' (T74.88); [OTib. (*b*)*lha*: *lhas šakya blha-yi lha* ≈ Khot/Transk. *śanaṃśkya vla-yî ḍa* 'the devine Śâkya, the deva of devas' (BAILEY 1973.225); Tib/Tfn *lha* 'Gott'; *lha-mo* 'Göttin, n. pr.'; *pho-lha* 'persönlicher Schutzgott'; *sa'i lha* 'Ortsgottheit' (Ta80.158, 166, 167, 169); Tib. *lha* 'god; as a title preceding divine names', tr. *deva*; *lha-mo* 'goddess; with n. pr.', tr. *devî*; (EMMERICK 1967.160; JÄSCHKE 598b-600a; SZERB 1990.209-210, TACHIKAWA et al. 2000.N°184, 208, 233, 260-261, 263, 314, 323-324, 339, 353, 392, 400-401421, 425; THOMAS 1963.83)]; MMoU (←; ↓ *tenggeri*). EMoL °*diu-a* ~ °*divi*: *gri-qa-diu-a-ta* '*gṛha-devatâ*, «household deity»' (←; Lie 97-98), *siri-diu-a* 'Śrîdeva', *maqadivi* ~ *maq-a-diu-a* (SHÔGAITO 1991.33, 41); °*divi*: *maqadivi* 'mahâdeva' (Li73c.204) ~ °*diu-a*: *siri-diu-a neretü tngri-yin köbegün* (Li74c.396); ?Ord. *diwa* dans *diwa šang* 'palais du Dalai lama', *diwa čimbü* 'n. pr. f.'?

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.106; GK88.115; GRÜNWEDEL 1900.223; HN 35, 55, 103, 213; 37, 55, 123, 148, 154, 269.

(**B**) APers. *baga* 'Gott' (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.109-110); Prth., PrthM *bg* ~ Prth. *'LḤ'* [baγ] 'god; when set before a n. pr. (of divine beings or men), an honorific title', Pahl., MPersM *by* ~ Pahl. *'RHY'* [bay] 'god' (Boy 27, 29; GIGNOUX 1972.19, 21, 45, 49; Ny 42; Su73.119, 120), MPersM *by-'ry'm'n* [bay-aryâmân] 'n. pr.' (Boy 29) ⇒ PrthM *bg'nyg* [baγânîg] ~ MPersM *by'nyg* [bayânîg] 'godlike, divine' (Boy 27, 29), ⇒ PrthM *bgpwhr* [baγpuhr] '«son of God»; used in sg. of Jesus, in pl. of angels and divinities' (Boy 27); PahlI *hm'ypylwckl hwt'y bgpwhl ZY hm tw*[*n*] '(Jahr 15) des immer siegreichen Herrschers, des Kaisers Hsien-t'ung [i.e. $^{+}$874]' (HUMBACH 1988.81) [die Pahlavi-Fassung ist an dieser Stelle ungenau, da *hsien-t'ung*, wie aus der chin. Fassung ersichtlich, die Regierungsperiode des Kaisers I-tsung (= Li Ts'ui '17. Kaiser der T'ang Dynastie'; *843/844; reg. 859/860-†873/874) war (GILES 1898.N°1219; HUMBACH 1988.74, chin. Text Zeile 4, Zeichen 2 und 3; MATHEWS 1975r.1172)]. Aw. *baγa* 'Herr, Gott; Teil v. n. pr.' (BARTHOLOMAE 1904.921-923). SogdB/M/S *βγ-* [βaγ] ~ S/C *βγy* 'God, Lord, king, sir, excellency; used as a name-compound' (Gh 2543-2596, 2601-2615; MÜLLER & LENTZ 1934.579), S *βγryw* 'the rich god; i.e. Mithra (?) or the Moon (?)' (SW92.183): *βγryw°βntk*, *βγryw°xrx* 'n. pr.' (SW92.45); S *βγw xwt'w nyw'βyrtw ywδrzmk* 'der Gott-Herr N.-y.' (REICHELT 1931.28), stereotype Einleitung in den «Alten sogdischen Briefen», vgl. (↓) Tu. *tngrim* ~ *tngri*(*m*) *bäg*; M *by-'ry'm'n* (mpers. Form!) 'n. pr. e. Verfassers im BBB' (HENNING 1936d.446, 556) ⇒ B *βγy'st'n* ~ *βγyst'n* ~ (M) *βγyyst'n* [βaγestân] 'place/abode of the gods; paradise' ≈ C *bγyst'n* [βaγistân ~ °estân] 'monastery' (Gh 2605, 2609-10, 2615), ⇒ B *βγ'n MLK'* [βaγân-xutâw] 'king of gods' (Gh 2557) ~ S *βγ'n MLK' 'βs'ysty γwpw 'δδβγ* 'the king of gods, the famous, skilful supreme god' (SW76.46-47), ⇒ C *bγmptw* 'priest' [~ Syr. *kwmr'* «(heathen) priest»] ~ B *bγnpt* 'sorcerer, (pagan) priest; orig. «lord of the temple»' ⇒ *βγnpt'nch* 'sorceress' (HENNING 1936b.583-585, 1936c; MacK70.50, SIMS-WILLIAMS 1995a.60; ↑ dynd'r), ⇒ B/M/S *βγp'wr* ~ *βγpwr* [βaγpûr] 'prince, god's son' (Gh 2582, 2587) ~ B *βγpyδr'k* 'Gottessohn' (KuSu91.256, 259; MacK76.92, 172a, 185b) ⇒ B *βγpwrstny* [βaγpûr-stanê] 'China; (country of) Faghfur' (Gh 2590), ⇒ M *βγpwr'yc* ~ *βγpwryc* [βaγpûrîč ~ °rêč] 'god's daughter, Divine Virgin', M *βγpwr'yšt* ~ *βγpwryšt* [βaγ-pûrîšt] 'Divine Virgins' (Gh 2588-2589, 2591-2592) ≈ M/C *pwryc* ~ M *pwrych* [pûrêč] 'virgin' (Gh 8221-8223). Baktr. *bagu* 'Gott, Herr' (Da 171-172), ⇒ Baktr. *bagupûru* 'Göttersohn; title of the Kushan emperor', entlehnt aus prth. *theopatôr* (Da 173, SIMS-WILLIAMS 1996.51); entspricht Chin. *t'ien tzu* 'the Son of Heaven, the Emperor' (M 6361/a44) und Skt. *devaputra* 'Göttersohn' (My 217; ← *δ*yw). Skt. *bhaga* 'Schutzherr; (Myth.) Name eines Gottes der Âditya-Gruppe; Wohlstand, Glück; Schönheit; Liebe; etc.' (MAYRHOFER 963.457-459, 1993.239-240; My 334); Urd. *bhag* 'divine power, omnipotence, supreme power; excellence, virtue, glory, fame, greatness; strength; splendour, beauty; prosperity, fortune; wish; effort, exertion; religious tranquility or absence of passion; amorous pleasure, dalliance; etc.'

(PLATTS 1974r.189), weiter: Tu 9346. Khot. *baya°* ‘in n. pr.’ (Sk02.20).

Weiter: (↑) bäg, (↓) tngri; weiter: GIGNOUX 1986.II/56-58, 217; MAYRHOFER 1973.134-140, 261; SUNDERMANN 1994d; YAMAUCHI 1993.11; ZIMMER 1991.135-136.

(**C**) APers. *yad-* ‘verehren, anbeten; Teil von n. pr.’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.154-155; MAYRHOFER 1973.251). Pahl. *yzdt-y ~ yzdt’* [yazd], Prth. *y’zt* ‘god, divinity; part of n. pr.’, Pahl. *yzd’n* ‘les dieux’ (GIGNOUX 1972.38, 67-68; MacK71.97; Ny 226); MPersM, PrthM *yzd* [yazd] ‘«god»; as honorific «lord» (in late MPers; only); MPersM *yzd’md* [yazdâmad] ‘n. pr.’; *râymast-yazd* [r’ymst yzd] ‘n. pr. m.’, *râymazt yazδâ* [r’ymzt yzδ’] ‘n. pr. m.’; *yzdygyrdyh* [yazdegirdîh] ‘devine, made by the gods’; *yzdygyrd* [yazdegird] ‘devine’ (Boy 103, DURKIN-MEISTERERNST 2004.294. Su73.138, Su81.176); Pahl. *’ycšn* [îzišn] ‘performance of the religious rites, worship’, *’yzny* ‘temple, sanctuaire’ (GIGNOUX 1972.48, Ny 106). [NPers. *yazdân ~ îzed* ‘Gott’ (HORN 1893.141, 1124).] Aw. *yazata* ‘Gott(heit)’ (BARTHOLOMAE 1904.1279). SogdM *yz-δ* ‘Gott’, *n’y-sβ yz-δ* ‘«Gott Narisaf», umschreibt prth. *nrysfyzd* und bezeichnet den *legatus tertius*’, M/S *yzt’ys* ~ M *’yzt’ys* ~ *’yztys* ‘Götze’, M *’yzt’yskt’k* ‘Götzentempel’ (Gh 2280-2282, 11129; Su79.101/N°3:11.1; Su81.181, 193); M *yzdgyrd* ~ C *yzdqrt* [yazd°gird] ‘n. pr.’ (Gh 11124, SW85.237), C *yzdyn* ‘Yazdîn; n. pr.’ (SW85.237), S *yztδβ’r* ‘n. pr.’, *yzts’c* ‘n. pr.’ (SW92.82). Baktr. *iazadu* ‘Gott’ (Da 202). Skt. *yaj-* ‘opfern’ ⇒ *yajata ~ yajatra* ‘ehrwürdig, heilig’ (MAYRHOFER 1976.3-4, 1994.392-94; My 381-382; Tu 10397-398). Khot. *gyasta* ~ (later) *jasta* ‘«worthy of worship, divine, majestic», as a noun «god, godess, king»’ ⇒ *gyastaṣṣaa* ‘a divine scion, a *devaputra*’ [⇐ *gyasta* ‘a god’ + *ṣṣai* ‘a son; a member of a group’, cf. also *bäsîvärâ°ṣṣaa* ‘a son of a noble family’, *hârva°ṣṣaa* ‘a young merchant’, *kanthâ°ṣṣaa* ‘townfolk’ (EMMERICK 1970.121; 1989.213; KONOW 1932.126, 141, 149-150, 178)], *gyastavûra* ‘a god's son [⇐ *gyasta* ‘god’ + *vûra* < *pûra* ‘a son’], *jasta dîvye parvâlâ nâva* ‘divine protectors, nâgas’ (←); Tum. *gyâźdiyâ ~ jezda* ‘Gott’, *jastânu hvâṣṭa* ‘best of deva-gods’ ⇒ *jezdampurâ* ‘devaputra’ [Tib. *lhabi bu ~ lhai bu*, *sras*, *bu-mo ~ sras-mo* ‘descendant from the gods, son or daughter of a god’ (EMMERICK 1970.121, JÄSCHKE 599a)] (Bai 109, BAILEY 1973.226; EMMERICK 1989.213; KONOW 1932.137-138, 172; 1935.818; ↑ buda°); Tum. *gyaźdi-* ‘n. pr.’ (KONOW 1935.817).

Weiter: BACK 1978.275; GIGNOUX 1986.II/189-193, 209, YAMAUCHI 1993.40, ZIMMER 1991.119.

O2 (**A**) PktOdi:13 *deve va maṇuśe va yakṣe va ṇage va suvaṇi va gadharve va kuvhaḍe* ‘deva-god or man or goblin or dragon or suparṇi-bird or celestrial one or kuṃbhaṇḍa-demon’. BrâhGlgtB5:27 [*de*]*vabhûti*. PktIss-XXXVII/6 *devadato* ‘Devadatta’. GlgtKol-A/10:15 *devasiṃha*. GlgtKolA/1:6 *devî di///*. GlgtKolA/1:5 *devî surendrabhaṭṭârikâ*. Glgt-KolB/3 *devyâ śâbyakhâtun|ena* (Dat.) ~ 4 *devyâ śâbyakhâtun|ena|sya* [*-na-* unter der Zeile, deshalb lies: *śâbyakhâtun|asya* (Gen.)?] ‘devî Śâbya-khatun(?)’; eine Königin der Paṭola ṣâhis (vgl. auch: Hi81.164, 165). PktGlgt7:3 *valadebo* ‘Baladeva’. PktOdi:10 *bramo-sahaṃ-pati śakro devaṇidro catvari maharaya aṭha-viśati yakṣa-seṇapati hariti saparivara* ‘Brahmâ Sahaṃpati, Ś. the Lord of the Gods (*devânâm indraḥ*), the four Great Kings, the twenty-eight goblin (*yakṣa-*) generals, Hârîtî with her retinue’. PktArp4:8-9 *budhatreva-putre budharakṣite* ‘Buddharakṣita, Sohn des Buddhadeva’. PktGlgt26:1 *iṃdraśiraputre vigudeve* ‘Vighna-‹vinâyaka-›deva [«qui a pour dieu (Gaṇeśa éloigneur d')obstacles], fils de Indraśiras’. PktGlgt15:2, 3 *iśidibo* ‘the god Îśa (épithète de Śiva)’. BrâhGlgtB11 *jeṣṭadeva-putra âryyavikkhas* ‘Âryyavikkha, the son of Jeṣṭadeva’. PktArp4:14 *jhoṇa-putre devarakṣite* ‘Devarakṣita, Sohn des Jhoṇa’. GlgtKol-A/10:16 *kâlagata devaratna* ‘der verstorbene D.’. BrâhGlgtA76 *kueravâhana-putra deva-hana ~ devavâhana* ‘Devavâhana, der Sohn des Kuberavâhana’. BrâhGlgtA74 *mahâdeva*. Pkt-Arp4:11 *mahadeva-putre mahasamate* ‘Mahâ-saṃmata, Sohn des Mahâdeva’. GlgtKolA/10:1 *mahâśrâddhopâsikâyâ mahâdânapatyâ râjñî devaśirikâ* ‘die tiefgläubige Laiin, die große Gabenherrin, die Königin D.’. BrâhGlgt37ad *mitradeva*. GlgtKolA/8:2 *paramdevî maṃgalahaśiri*. BrâhGlgtA47 *purohita indra-deva*. PktIssXCVII:3 *ṛṣabhadevena* ‘n. pr., «ṛṣabhadeva»’. PktGlgt03:2 *saghad*[*ev*]*asa putr///* ‘///, fils de Saṃghadeva’. GlgtKol-A/5:2' *śâmidevi trailokadevi bhaṭârikâ* ?~? GlgtKolB/4, 5 *trailokadevi* (Hi81.196). Glgt-KolA/1:4 *śâmîdevî saharaṇamâlâ*. PktArp-4:10-11 *sapaḍa-putre mahajode mahadeva* ‘Mahâdyota und Mahâdeva, Söhne des Sapaḍa’. PktNiya765:5 *śramaṃna mahadeyu*

‘the monk Mahâdeva’. BrâhGlgtB22:37 *śrî devîkuḍha* (oder: śrî devâkuha), B22:9 *śrî devâmu///*. GlgtKolA/5:1' *mahâśraddhopâsaka śrî deva ṣâhi surendravikramâdityanandin* ‘der tiefgläubige Laie ś. d. ṣ. S.’. GlgtKolA/1:2 *śrî deva paṭola ṣâhi vikramâdityanandin*. GlgtKolA/2:2 *śrî mahâdevî surendramâla*. GlgtKolA/1:3-4 *śrî paramadevî torakâṃsikâ*. GlgtKolA/8:3 *śrî paṭola deva šâhi vajrâdityanandin*. BrâhGlgt24 *śrî puṣyadeva*. GlgtKolA/2:3 *uvakhî śrî mahâdevî dilnitapuṇyâ*. PktGlgt7:6 *vasu*[*de*]*vo* ‘«Vâsudeva»’ (←); PktIssLXXXI:3 *vasudevaṇa idradevaputreṇa* [*bra*]*m*[*h*]*aṇeṇa* ‘(instr.) the Brahman Vasûdeva, the son of Indradeva’. BrâhGlgt12 *viṣṇudeva*.

PktNiya767:1 *mahanuva maharaya jiṭugha vaṣmana devaputraṣa* ~ 767:1 *mahanuva maharaya jiṭugha vaṣmana ///pu*[*traṣa*] ~ 770:1 *///raya jiṭugha vaṣmana devaputraṣa* ‘(gen.) his majesty the great king J. V., the son of heaven’. BrâhIss2 *maharajasya devapûtrasya huveṣkasya* ‘the Great King, the Devaputra Huviṣka’. PktIssLXXIV:1 *maharajasya rajatirajasya devaputrasya kan*[*i*]*ṣkhasya* ‘(gen.) the Mahârâja, Râjâtirâja Devaputra Kaniṣkha’ ~ LXXXV:1-2 *maharajasa rajatirajasa devaputrasa* [*ka*]*i*[*sa*]*rasa vajheṣkaputrasa kaniṣkasa* ‘Mahârâja, Râjâtirâja Devaputra, Kaïsara Kaniṣkha, the son of Vajheṣkaputra’ (→). PktIssXXVII:3 *maharajasa rajatirajasa devaputrasa khuṣaṇasa* ‘(gen.) the Great King, the King of Kings, the Son of Heaven, the Khuṣaṇa (datiert: Jahr 136)’. PktNiya782:r1-2 *maharayaṣa rayatirayaṣa mahaṃtasa ja*[*yaṃtaṣa*] *dharmiaṣa mahanuava rayaṣa akvaga devaputraṣa* ‘(gen.) the great king, the king of kings, the great, the victorious, the just, the majestic king A., son of heaven’. PktOdi:8 *maharaja rayatiraya kuyula kataphśaputra sadaṣkaṇo devaputra* ‘the Great King, King of King, Kuyula Kadphises' (erster Herrscher der Kuṣân-Dynastie, reg. vor $^{+}$165?) son Sadaṣkaṇo the *devaputra* (son of gods)’. PktIssXCVIII:2-3 /// [*maharajasa rajatirajasa sacadhra*]*maṭhidasa devaputrasa vajheṣkasa guṣanasa* ‘[grand-roi, roi de roi, qui respecte la vérité] et le dharma, le fils d'un dieu, Vajheṣka [lies: *Vazeṣka ≈ Vâsiška ‘ein Herrscher der Kuṣâna’ (GÖBL 1966)], le Kouchan’ (←).

KhotStPbg355v5 *bodhisamucaye biśśe dîvate* ‘(dat.) Bodhisamuccayâ, the goddess of the household’. KhotBL193/m:a1-2, b3-4 *mästa rre vâsudeva* (Sk02.193). KhotStPbg-38:b7 *śrî mahâ-dîva gyaśtä* ~ 49:r1 *śaṃdrâmata mästa dîva gyastä* ~ 49:r2 *śaṃdrâma mästa gyaśtä* ~ 49:v6 [*śa*]*ṃdrrâma gyaśtä* ‘Śrî the great goddess’.

STiii:238, 243-244 *mx’qry ptqry* ‘das Bilde des Mahâkâla (= Apollon)’ ~ :246-247 *·:· γy dyw qy mynsyq m’t pr dywnt ptqry cwpr ·:·* ~ :253-254 *·:· γy dyw qy mynsq m’t pr dywnt ptqry cwpr ·:·* ‘und der Dämon (*dyw*), der sich auf diesem Bilde aufhielt’ ~ :258, 266, 277 *dyw* ~ :270 *bžyq dyw’* ‘übler Dämon!’ ~ :257-258,259 *r’mq’nty bγy* ‘Heidengott’ ~ :260 *γnt’qry šmnwy* ‘(einer von den) Bösen (scil. Helfern) des Teufels’ (HANSEN 1941.27-28, 29).

DišU:32a °*tivi* (°*devi*) ~ DišBr.129, 132 °*deve* ‘«°devî»; eine Göttertochter’. MaitrHmiX:1r21 *ṯeva-arži* [*tngri*] ‘der Gott Devarṣi’ ~ XIII:1r10 *ṯeva*-[*arži*] (My 217; →). HtBr:1905 *deve bodistv* ‘der Bodhisattva (Ârya)deva’; ein Schüler Nâgârjunas aus Süd-Indien; der 15. Patriarch (Edg 105). Aga/L:16 *ṯeva čakir* ≈ Chin. *t'ien* [*a-hsü*]-*lun* ‘himmlischer Asura’; hier missverstanden als «Himmelsrad». Maitr:57v11 *devdat toyin* ‘Mönch Devadatta’; MaitrHmi:240 *devadat*, Stab2:123 *devadat t///* n. pr. [SktB *devadatta* ‘god-given’ (Edg 271)]. MaitrHmiXV:11r11-12 *ärüš äküš rača-arži teva-arži brhman-aržilar* ‘viele[2] Râjarṣis, Devarṣis und Brâhmaṇarṣis’ (←). TantA:133-134 *ät'öz tilgän-täki devata-lar*-[*nïng töpülrin-tä*] *vairočana* ‘auf dem Scheitel der Devatâs, die sich im Kreis des Körpers befinden, ist Vairocana’. AltVor:123-124 *brhmadeve atlγ* [*bodistv*]. HtV/58:17, 18 *činadeve* ‘Cinadeva’; Geschlechtsname (*gotra*). Ht/V:58:9 *kanadeve baqšï* ~ HtX:31r7 *kanadeve* [*atlγ bilgä*] ‘the sage Kâṇadeva’ [Skt. *kâṇadeva* ‘n. of a man’ (MONIER-WILLIAMS 269a) ⇐ SktB *kâṇa* ‘name of a *nâga*-king’ (Edg 176) + *deva*]. TantA:130-131 [*köngül tilgän*]-*täki devata-larnïng töpü-lr-intä akšobi* ‘…, die sich im Kreis des Sinnes befinden ist Akṣobhya’. HtV/23:7, 8 *mokšadeve* ~ HtBr:1824, 1851 (= HtVII:1851, 1878) *mokšadeve ačari* ‘der Meister Mokṣadeva’; Skt. *mokṣadeva* ist der Ehrentitel Hsüan-tsangs von Seiten der Hînayânisten ~ HtVIII/28:1-2 *ol mahayan mokšadeve* ‘der Mâhayâna[deva] (ein anderer Titel des Hsüan-tsan) M.’ (weitere Belege: Rö 39b) ≈ HtVIII:709-712 *mhayana-mokšadeve tep atï madyadeš atlγ orton änätkäk elintä kükülmiš atï ol* ‘sein Name «Mahâyana-Mokṣadeva» war der Name, mit dem er im Madhyadeśa genann-

ten Land Mittelindien gerühmt wurde'. HtVII:1809, 1845 *prtyadeve* ~ HtVII:1856 *prtyadeve toyïn* ~ HtVII:2057, 2061-2063 *prtyadeve ačari* [Skt. *prajñâdeva* 'N. of a scholar, Buddh.' (MONIER-WILLIAMS 659b) ≈ Chin. *huei-t'ien* 'Gott der Weisheit' ⇐ *prajñâ* 'knowledge' + *deva*; ↑ bilgä] ≈ HtBr:1768-1769 (= HtVII:1793-1795) *uluγ ädrämlig nyanaprbe prtyadeve atlγ eki uluγ bilgä-lär* 'die Bhadantas namens Jñânaprabha und Prajñâdeva, die beiden großen Gelehrten' ≈ HtBr:1818 (= HtVII:1845) *sangistre prtyadeve* 'der Älteste der Mönchsgemeinde (Skt. *saṃghasthavira*) P.'. UI.32:4 *ratnadeve atlγ burqan qutï* 'die Majestät des Buddha *Ratnadeva (MÜLLER Ratnadhvaja)'. Aga/K:2 *sanggadeve atlγ ačarï* 'der Meister Saṃghadeva'. TantA:269 *srsvadi devata-lar-nïng ärsär* 'was (die Mantras der) Sarasvatî-Devatâs betrifft'. UI.33:16 *siri mha devene* 'Śrî, die große Göttin'. BhaiII:10-11 *suparikirditanama-tev-a-širi-rača burqan* 'Buddha Suparikîrtita-nâma-devaśrî-râja' (Edg 599). TantA:134-135 *tanγarïγ tilgän-täki* [*devata-lar-nïng*] *töpü-lrïntä amogasiti burqan* '…, die sich im Kreis des Gelübdes befinden, ist Amoghasiddhi Buddha'. TantA:131-132 [*til*] *tilgän-täki d*[*evat*]*a-lar-nïng t*[*öpü-lrin-tä abita*] '…, die sich im Kreis der Rede befinden ist Amitâbha'. Ins:115 *tanydeve tavar tängri-singä* 'dem Dhanya-Deva, dem Gott des Wohlstandes; d.h. Kubera' ≈ ErnteI:80, 81; II:45 *tanyadeve tngri* (YAKUP 2002a.104). TantA:129-130 *tört ornaγ*-[*taqï devata*]-*lar-nïng töpü-lrintä ratna-sanbave* 'auf den Scheiteln der Devatâs der vier Gegenden ist Ratnasambhava'. Stab39:41 *yamateve* '«Yamadeva»; Totengott'. Stab29:5 *yamadeve-nïng yangïn* 'das Ritual des Yamadeva (Akk.)'.

Häufig übersetzt durch (↓) *tngri*: UII.56:7-10 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš ärdini-ligay tngri burqan qutï* 'die Majestät des allererhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten Ratna-candra-deva Buddha'. UIII.48:2-3 *tngri täg tözün amraq oγlum-a* 'mein Deva-gleich edler, geliebter Sohn!'.

(**B**) STii/5:34-35 *byl bγy* 'Gott Bel'. M118I *xwt'w βγyh mry n'zwgyzd* 'Herr Gott M. N.' ~ BBB:214-216 *mry n'zwgy'zd hmwc'g 'y xwr's'n p'ygws* 'Mâr Nâzogyazd, der Lehrer der Kirchenprovinz «Osten»' (HENNING 1936d.11, 556). STiii:238, 243-244 *mx'qry ptqry* 'das Bilde des Mahâkâla (= Apollon)' ~ :246-247 *·:· γy dyw qy mynsyq m't pr dywnt ptqry cwpr ·:·* ~ :253-254 *·:· γy dyw qy mynsq m't pr dywnt ptqry cwpr ·:·* 'und der Dämon (*dyw*), der sich auf diesem Bilde aufhielt' ~ :258, 266, 277 *dyw* ~ :270 *bžyq dyw'* 'übler Dämon!' ~ :257-258,259 *r'mq'nty bγy* 'Heidengott' ~ :260 *γnt'qry šmnwy* '(einer von den) Bösen (scil. Helfern) des Teufels' (HANSEN 1941.27-28, 29). DuSogd/A:7 *pr βγ'y n'm* 'im Namen Gottes'. STiii:126, 128-129 *trs'q'ny bγy* 'der Gott der Christen'.

SevSogd:1, 3, 5 *'wyγwr γ'γ'n* ~ TfnSogd-A:97 *'wyγwr : βγ'y 'wyγw*[*r x'γ'n*] 'uyγur βγ'y uyγur qaγan' (↓ qaγan). Toñ:29, 30; KT:O18, O32, O37, O38, N13; BQ:O16, O27, N9 *türgiš qaγan* ~ SuyMün *βγy twrkyš γ'γ'n pny* 'a coin of the divine türgeš qaγan' (↓ qaγan). TuManIV:735-736 *tngri yruq-qy-a kür kül bay kül kül tngri* n. pr.? Mahr:19 *yltûzbây tgîn 'ûgâ* 'Yultuz-Bay, der tegin-ügä'.

ManPrin:19, 59, 103 *qutluγ baγtad elig* 'der glückliche König B.' ~ :106 *baγtad elig* ~ :94, 102, 117 *elig* ~ :113 *baγtad* ~ :97-98 *eligkä kntü baγtad* [*a*]*daγusï ol tep* '(der Gesandte wußte), daß der König selbst den Namen B. hat(?)'.

(**C**) TumDok1:1 *jezdam xšande gyâźdiya ride wâsudewâ … xšane* 'des … Zyklusjahres, des Schahs, des Königs Gyâźdi, von den Göttersöhnen, den Wâsudewas' ~ 2:1, 3:1, 4:1 *xšande gyâźdiya ride wâsudewâ … xšane* ~ 1:12-13 *gyâźdi ride* 'dem Gyâźdi-König'.

KhotStPbg355v6 *jvalanâttarattejarâjä gyastaṣṣai* 'with the devaputra Jvalanântaratejorâja'.

JPersDa:23 *yazid* n. pr. m.

TTVII/9:11-13 *yz-tigird elig sanï üč yuz taqï säkiz altmïš* 'die Zählung nach König Yazdigirds (Ära) (für das Jahr wu-Maus, das zu dem Element Feuer gehört,) ist 358'. TuMan:IV 596 *mr šad iš*[*o ///* 'Mar Šad-išo///'; TuManI.28:20 *mr išoyazd maxistak* 'Mar Išoyazd, der Presbyter'. TuManI.27:3-4 *mr wγmnγ'ryzd twyrt twγry d'qy 'wlwγ mwž'k* 'Mâr Wahman-hayâr-yazd, the great patriarch (archbishop, teacher) residing in Four-Twγry' (HENNING 1938.551-552). DuUig7:13 *tngri mar yišo yazd kv* [*kav*] *možak* 'der göttliche Herr Yišo (Jesus) Yazd (Gott) Kaw, der Lehrer'.

DBB

diuabal-a ~ **divubal-a** (lies: *devabala*). **O1** Zha:25 *diu-a-bal-a* ~ ZhaChin:17 *ti-wa-pa-la* ~ Zha:27 *diu-a-bala küregen-e ber luu ong* (lies: loo ong) *ner-e soyurqaju* '[der Herrscher] verlieh Diu-a-bala, dem [kaiserlichen] Schwiegersohn gnädigst den Titel Prinz von Liang' ~ Zha:27, 32 *loo ong* 'Prince of Liang' ~ Jig:2, 5 *divubal-a ong* ~ Jig:8 *divubala ong* S/Olocin ~ Olocin güregen S/Nacin noyan B/Jirququdai S/Alcin noyan B/Börte T/Dei secen; ∞ (↓) Senggeragi (C50.15-16, 48:135, 119:128; C51.17-20).

E Skt. **devapâla*, diese Komposition ist in den verschiedenen Sanskrit-Wörterbüchern nicht aufgeführt, kann aber mit dem belegten Kompositum *lokapâla* 'protector of the world' verglichen werden. Der Name besteht aus den Teilen (↑) deva + bala[1].

O2 Keine Belege.

DBC

tuvaǰa. **O1** (↑) JyM *ananda-tuvaǰa-širi-badïra lama dišï-yer* ≈ JyU *ayaγqa tägimlig /// arïγ ašaylïγ lama qutïnga*. Mvy:3387 *duvaja* ~ *tuγ*.

Weiter: SÁRKÖZI 2005.125.

E [SogdB *'rð'šp* 'banner', trl. Chin. *ch'uang* (*fan*) = Skt. *dhvaja* (→; MacK76.85)]. Skt. *dhvaja* 'Banner, Fahne; Kennzeichen, Merkmal; …' (MAYRHOFER 1963.118, 1992.800-801; My 232), SktB *dhvaja*° 'erster Teil von n. pr.' (Edg 288); PktNiya *dajapala* 'n. pr., «Dhvajapâla', cf. Khot. *daśa* (BURROW 1937.7, 97); Urd. *dhvaja* ~ *dhvajâ* (vulg. *dhvaj*) 'flag, banner, standard, &c; a mark, sign, symbol; etc.' (PLATTS 1974r.550); weiter: Tu 6897. Khot. *daśa* 'a flag' ~ °*dvâja*: *baradvâja* '(Skt. *bha*°) n. pr. m.', *kanakabharadvâja* 'n. pr. m.', *piṃḍaunubharadvâja* '(Skt. °*ṇḍola*°) n. pr. m.' (KONOW 1932.123, 132, 149; Sk02.304). TochA/B °*dhvaje*: *indradhvaje* '«Indradhvaja»; n. pr.' (Ad 64, GENG et al. 2004.54). [Chin. *ch'uang fan* '«Vorhang, Flagge»; Übersetzung von Skt. *dhvaja*' (EITEL 1981r.49; HN 151; SH 431, 497).] Uig. *divači*°: *mahadivači* 'Skt. *mahâdhvaja*; n. pr.' ~ *tuači* (DTS 338; →), (↓) tuγ ~ tuq; [(↑) Tib. *rgyal-mchan*;] MMoP (←). EMoL *duvaja* (Li74c.146); MoL *ilaγuγsan-u cimek* 'Fahne, Siegeszeichen; Attribut des Kubera' (GRÜNWEDEL 1900.224), MoL *duvaca* ≈ Tib. *rgyal-mchan*: *dorun-a-yin qural-un blam-a erdeni duvaca* 'n. pr. eines Lehrers; «šar-ba rin-čhen rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.208), *nal-un yeke blam-a bilig-un duvaca* 'n. pr.; «gñal-čhen šes-rab rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY id.), *buyan-u duvaca* 'n. pr. eines Weltenherrschers; «rin-po-čhe bsod-nams-rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.210), *cocu-yin γabcu erdeni duvaca* 'n. pr. eines Lama; «co-cha dka'-bču yon-tan rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.212), *γabsiba aldar duvaca* 'id.; «dka'-bži-pa grags-pa rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY id.), *dharm-a duvaca* 'n. pr.; «bla-ma čhos-rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.214) ~ Tib. *rgyan*: *gügu-yin buddha duvaca* 'n. pr. eines Dharmadhara; «gu-ge saṅs-rgyan»' (KASCHEWSKY 1971.210), *oyun-u duvaca* 'n. pr.; «spyan-sṅa blo-rgyan»' (KASCHEWSKY 1971.211), *yeke öljei duvaca* 'id.; «čhen-po bkris-rgyan»' (KASCHEWSKY id.).

O2 UI.32:10 *mhadivače atlγ burqan qutï* 'die Majestät Buddha Mahâdhvaja'. Stab46:1 *qulut bodi-tuvača šila* ~ :36 *mn bodi-tuvača* '(ich), der Sklave Bodhidhvaja, [ein] Śîla-[vanti]'; ein Auftraggeber. AltI:334 [*küntin yïngaq*] *ratnadivače atlγ burqan* 'in der südlichen Gegend der Buddha namens Ratnadhvaja'. Totb:998-1000 *šaki-lïγ* (= *śâkya-pa*) *toyin* (= *lama*) *uluγ baqšï* (= *mahâguru*) *čoγ-ču* (= *čog-ro* in Osttibet) *baγ-lïγ darma tuači* (Skt., =) *čoski irgämsan* (Tib., =) *nomluγ tuuγ* (Uig.) *atlγ baqšï* '[es (Text B des Totb) ist geschaffen] von dem aus dem Śâkya(geschlecht stammenden) Mönch, dem großen Guru namens Dharmadhvaja (=) Čhos-kyi rgyal-mchan (=) Lehr-Banner aus dem Gebiet Čog-ro' (KaZ76.105, ZKa78.161). UI.33:2 *somadivače atlγ bodistv qutï* 'die Majestät Bodhisattva Somadhvaja'. UI.32:5 *suvarnadivače atlγ burqan qutï* 'die Majestät Buddha Suvarṇadhvaja'.

taw-čün. **O1** Ana1:13 *čew taw-čün* '(?) Ch'ao Tao-ch'un' (MATSUKAWA: ohne Zeichen); ein taoistischer Mönch. Dag2:11 *suṅ taw-čün* '[der t'i-tien] Sung Tao-ch'un'.

E Chin. *tao-ch'un* ⇐ *tao* 'a road, way, path; from which comes the idea of The Way, Truth; a doctrine, principle; reason; taoism; etc.' + *ch'un* 'spring' (M 6136 + 1493).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1969.139.

O2 HtVI11:14, IX:25a4 *tao-an tayšï* ~ HtVIII20:22 *samtso tao-an tayšï* '(Tripiṭaka)-Master Tao-an' (GILES 1898.715-716:1886). AltSüü:53-54 *čang baγ-lïγ kuü-tau atlγ bäg balïq bägi ärti* 'ein Fürst mit dem Familiennamen Chang und mit dem Namen Chü-tao

war der Stadtfürst' ≈ :81, 353-354 *ol kuü-tau atlγ bäg* ≈ :116-117 *čang baγ-lïγ kuü-tau* [*atlγ bäg*] ≈ :253 *kuü-tau atlγ är* ≈ :287-288, 294-295 *čang baγ*[*-lïγ*] *kuü-tau atlγ kiši* ≈ :307 *y-a kuü-tau* ≈ :373-374 *balïq bägi* [*kuü-tau*] *atlγ bäg* ≈ :501-502 *öngdün tavγač el-indäki kuü-tau atlγ bäg* 'der Fürst namens Chü-tao im östlichen China-Reich'. HtVII:1086-1089 *oyïnčï qarï-daqï oyïnčï bäg-lär baγlïγ kong-qa wang baγlïγ tausung* 'die Musikanten-Befehlshaber aus den Musikanten-Distrikten, Chiang-hsia aus der Familie … und Tao-tsung aus der Familie Wang'; Šingqo šäli scheint an dieser Stelle den chin. Text nicht richtig verstanden zu haben, da dieser '[Li] Tao-tsung, der «Präsident des Hofes Kaiserlicher Opfer (*t'ai-ch'ang ch'ing*)» und Prinz von Chiang-hsia' lautet (MAYER 1991.26-27, 114-115; Rö91.225). HtVII:1402-1403 *pučeü balïq bägi li baγlïγ tau-yu* 'der Stadtkommandant von P'u-chou, Tao-yü aus der Familie Li'.

taw-cwen. **O1** TogT1:22 *tay-šï u ǰi-cwen* 'great teacher Wu Chih-ch'üan' ~ :22 *ti-dem* 'intendant'.

E Chin. *tao-ch'üan* ⇐ (↑) *tao* + *ch'üan* 'a fountain or spring' (M 6136 + 1674).

O2 (↑) taw-čün + cwen-géi-z^{y}aṅ.

DBD

töböt. **O1** [**a**] Hü/LatN°8 *regi teubetorum* ~ Hü/Lat9 *regi tubetorum* 'der König der Tibeter'. CT:4r *engke* (mss D *inike* ~ *ingke*?-*yin*; ?≈ *enedkeg* 'India') *töbed ulus* 'das Engke-Tibeter-Volk' ≈ CT:11v *umar-a tasiγ* (mss D tayising) *töbed qoyar* 'das Tasiγ- und das Tibeter-Volk im Norden' ≈ CT:19v *umar-a dorun-a töbed bitegüd* (mss A *betegüd*) 'im Nordosten die Tibeter und die Bitegüd' ≈ CT/mssD:19v *umar-a qar-a töbed tangγud*. Mke1:4 *uiγur töbün tangγu 'ele iregsen toyid* 'die herbeigekommenen uigurischen, tibetischen und tangutischen Mönche'.

[**a/b**] (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* (M95.70: *qara-tobait*).

E [**a**] Pahl. *xyôn turk ut xazar ut tupit* 'Chionitae, Turks, Khazars and Tibetans' (BAILEY 1943-46.1-2); SogdS *twp'y(y)t* (Gh 9721, 9722); Khot. *ttâgutta* ~ *tâgutta* (BAILEY 1940-42, 1982.82-83). OT, Uig. *tüpüt* ~ Uig. *tüpüd* ~ MTu. *tübüt* ~ UigS *töböt* 'a large tribe in the land of the Turks; tibetisch, Tibet' ⇒ (DenN) *tüpütčä* 'tibetisch' (Li66.168; KaZ76, KaZ77, Tu91, ZKa78, Z96.207). EMoL (←; Li73c), MoL *töbed*, KhalL *töwd* 'Tibet; a Tibetan'; Dag. *tugud* ~ *tubud* (TODAEVA 1986.169); Ord. *töwöt*; Kal/Ölet *tüw^{ü}d* 'die Tibetaner, tibetisch; das Land Tibet' ⇒ (DenN) EMoL *töbedcin γool bicig* 'the Tibetan original' (Li74c, POPPE 1967b.110). Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.212).

Weiter: GÖCKENJAN & ZIMONYI 2001.316; HOFFMANN 1990; RÓNA-TAS 1983; RYBATZKI 2004c.118, 119, 122; SM33.422; TODAEVA 1973.365; VEWT 506.

[**b**] MMoS **töböd* ⇒ (pl.) S *töbödüt*, S *töbödüt noqot* 'tibetische Hunde' (Ra04.956, Ta05), vielleicht besser: 'Schafshunde'.

Weiter: (↑) it, it=ürgen, böri, (↓) qutur, külüg, noqai; VEWT 492 [Kaz. *töböt* 'eine Art großer Hunde', Jak. *töböt*], YOURTCHENKO 1998.63-64 [auf ein mythisches Volk bezogen].

O2 [**a**] Sogd/Ladakh *twp'yyt γ'γ'n s'r* 'zum qaγan von Tibet' (KLJAŠTORNYJ & LIVŠIC 1972.83:12). KT:N12 *tüpüt : qaγanta : bölön : kälti :* 'vom tibetischen qaγan kam [der] bölön [Tib. *blon* 'Minister']'. Kuan-ši-im-Pusar:72 *töpüt tilintin … uyγur tilingä* (T74.57:758) ~ AltS:706 *töpüt til-intin uyγur til-ingä*. E29:7 *ärdäm üčün tüpüt qanqa : yalabač : bardïm : kälürtim* 'wegen meiner Mannhaftigkeit zum Qan von Tibet als Gesandter ging ich [und] kehrte [nicht?] zurück'.

DBQ

tobuqa. **O1** GG:§202/7723 *tobuqa* a captain of a thousand.

E [**a**] (↓) MoL *dobu*, KhalL *dob* 'hill, mound' ⇒ (DenN) OirL *toboxon* 'a heap, pile'; Kal. *towxṇ* ~ *dowxɒn* 'Hügel', *towlṇ* 'n. pr. f.'.

Weiter: (→) [d]

[**b**] (??) Baktr. *tapaogligo* ~ *tapagliio* ~ *tapagligo* 'possessing service', *tapaogligo hilitobêro* ~ *tapagligo hilitobêro* '(title) Tu. *tapaγlïγ eltäber*, «the eltebär of long service»' (SW00.226), *xotolo* ~ *xotologo tapagliio bilgano sabooho* ~ *saboho* '(Tu. name) *qutluγ tapaγlïγ bilgä sävüg*' (SW00.98, 226, 233) < OT, MTu., Uig. *tap-* '«to serve»; in the sense both of serving a human master, and serving God, i.e. worshippng' (C72.435) ⇒ (DevN) OT, Uig., UigS *tapïγ* ~ Uig. *tapaγ* ~ MTu. *tapu/γ* ~ MTu. *tapï* '«service» and the like' (C72.437, Li66.260; BARAT 2000, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85), Uig. *tapïγ uduγ* 'Verehrung[2]' (GK88, SHÔGAITO 2003), Uig. *tapïγ*

uduγ qïl- ‘gute Taten[2] tun’ (GK88) [> MMoA *tabiq* ~ *tapuq* ‘service’ ⇒ (DenN) A *tapuqtu*, MTu. >/⇒ (DenN) A **tapuqci* ⇒ (pl.) A *tapuqcit* (SAITÔ 2001.282)] ⇒ (DenN) Uig. *tapïγlïγ* ~ OT/Man. *tapaγlïγ*, MTu. *tapuγluγ är* ‘a man of long service’ (C72.438), ⇒ (DenN) MTu. *tapuγčï* ~ MTu. *tapučï* ~ Uig., UigBr. *tapïγčï* ‘Diener, Dienerin; dienend’ (C72.438; BARAT 2000, GK88, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z85), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *tapïγsaq* ~ MTu. *tapuγsaq* ‘dutiful’; Uig. auch: ‘ehrfurchtsvoll’ (C72.438; Z85), ⇒ (DevV) OT/Man., MTu., Uig. *tapïn-* ~ Uig. *tpyn-* ~ MTu. *tapun-* ‘verehren, beehren; Opfer darbringen; dienen’ (C72.441-442; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *tapïn- udun-* ‘verehren’ (GK88, SHÔGAITO 2003) ⇒ (DevN) Uig. *tapïnmaq* ‘Verehrung’ (Z85). EMoL *tabiγ* (Li74c, POPPE 1967b.93), MoL *tabiγ*, KhalL *tabig* ‘offering, sacrifice; religious ceremony or service; respect, worship, service’; Ord. *tawik*; OirL *tabiq* ‘sacrifice, offering’.

Weiter: (↓) tabar; GOLDEN 2001.52, KARA 2001.112, TMEN §847-849, VEWT 462.

[**c**] Unklarer Name (EVEN & POP 1994.342).

[**d**] MTu., Uig. *topïq* ~ MTu. *topuq* ‘properly «a ball», but more often used metaph. for «a round protuberant bone», usually «ankle-bone», or «knee-cap»’; Uig. auch ‘Knöchel’ (C72.437-438; KaZ76) ⇒ (Vokativ); MMoS, U *tobuγ* ‘Kniescheibe’. Mo. > Tung. (MT §373).

Weiter: (←) [a], (↓) dobun; CLAUSON 1959-60.312; DOERFER 2004.799; DOERFER & TEZCAN 1980.207; JOKI 1952.329-330 [Tu. *tobuq* ‘Knie’]; KAŁUŻYŃSKI 1995.44; KARA 2001.114; MYYC 639; STACHOWSKI 1993.224; TMEN §948, 2005; VEWT 489; YAKUP 2002b.168.

O2 [**b**] (??) SemNestSyrA/42-1:1 *tap=aša qostanč*.

Ht/III:905 *tapïγ uduγ* ‘Opfer[2]’, /III:70 *tapïγ uduγ yazïsï* ≈ Chin. *shan* ‘Opferplatz’.

SteuG:9 (Böz37) *tapïγ-čï aš-čï* n. pr. SteuD:4 *tapïγ-čï tümän apa* ‘der Diener (?) T.-a. (oder: apa T.)’. SteuG:4, 10-11 (Böz37) *tapïγ-čï* /// n. pr. HtVII:1200 *ïnančlar tapïγčï-lar* ‘Minister und Bedienstete’. HtX:2b22-23 *ič ordu-daqï ïnanč tapïγčï bäg-lär* ‘palace messengers and courtiers’. HtIX:11a5-6 *ič tapïγčï bäglär* ‘interial attendants’. HtIX:17a3 *ičgärü tapïγčï* ‘interior attendant’. HtIX:17a17 *ičtinki tapïγčï-lar* ‘eunuch attendants’. AdmOrd:b1 *ičtinki yarlïγ arslan ügä*[*kä*] ‘innerer (geheimer) Befehl an Arslan üge’. HtX:14a6-7 *iglig tapïγ-čï toyïn mitso šenšï atlγ ačarï* ‘a nursing monk, master Ming-chan [the] ch'an-tsi (zen-master)’. HtVII:324-328 *iš yumuš bütürdäči bäglär arasïnta uluγ är ongdïnqï oγlan küzädči tapïγčï kau baγlïγ küifu atlγ bäg* ‘der Herr Chi-fu aus der Familie Kao, der ein «Großknappe» unter den Herren, die Dienst[2] verrichten, und der wachhabende Diener von den «Rechten Pagen» war’. DaśI:28 *širirupe atlγ tapaγčï* ‘der Diener Śrîrûpa’. HtIX:18a13 *yaqïn tapïγčï* ‘close attendant’.

Ex02:12, Lo15:12 (USp29), Mi23:6, Böz64 *tâpmîš* ein Zeuge. Uig.-Chin./II:6a *t*[*a-mi-shih*] ~ :6b *tapmïš*. DuUig15:20 *tapmïš čigši* in einem Brief. Böz60:b *tapmïš on bägi* ‘T. der Zehnerschaftsführer’. PfII:11 *tapmïš tngrim* ältere Schwester (*äkä*) des Stifters. Sa12:3 *küdägüm tapmïš* ~ :8 *tapmïš* ‘mein Schwiegersohn T.’; Teilbesitzer brachliegender und bewässerbarer Ländereien in Qočo. Qut-12:6 *kün tapmïš* n. pr. U5632:1 *oγul tapmïš* ‘der Sohn T.’ (KaZ77.41). Uig.-Chin./II:7a *ku-tuo-lu ta-mi-*[*shih* chiang-chün/hsiang-kung] ~ :7b *qutluγ-tapmïš sangun*. TuManVII:b3-4 *qut=ygän tapmïš totuq* /// in einem Kolophon. ManMin42ii:7-9 *’úd ham ’ó tútúxán tápmís xútlúγ tútúx čííg tútúx* ‘und dazu die totuq [Betitelten]: Tapmïš-qutluγ totuq, [und] Čik totuq’. Mahr:92-93 *’ûyγûr tâpmš yaβγû* ‘Uyγur-tapmïš, [der] yabγu’. ColII:v6 [*ü*]*n-tapmïš šäli* ein Würdenträger. ManMin42ii:14-16 *vå ham búílá tápmiš búílá tarxá*[*n*] *’špárá búílá* ‘dazu die boylas: Tapmïš boyla, [der] tarqan [und der] išbara boyla’. Mahr:57-58 *vγšêmâx tâpmîš trqân* ‘V.-t., [der] tarqan’. Sa17:10 *yoγlïm tapmïš* ein Zeuge. ManMin42ii:26 /// *tápmíš ’ic*[*rákí*] [MÜLLER: *’iná*[*nčú*]] /// ‘T., [der] Höfling’.

YarMTu./UI:4 *tapuγluγ ali subaši* ‘the veteran commander ‘Alî’ (ERDAL 1984.271). Mahr:56 *tâpγlγ sângûn* ‘sangun Tapïγlïγ’.

MaitrHmi:25-26 *mïng tapïnur tümän ičräkiläri birlä* ‘mit tausend Dienern und zehntausend Angehörigen des Hofstaates’.

ManKlos:61 *tapïnγučï*.

Weiter: GYÖRFFY 1966.79.

[**d**] BeichtShô:30 *topïq cangšï* Vater (*ata*) des Stifters (verstorben).

DBK

taw-gi. **O1** Dag2:11 *ti-dém waṅ taw-gi* ‘der t'i-tien Wang Tao-chi’.

E Chin. *tao-chi* ⇐ (↑) *tao* + *chi* ‘lucky, happy, auspicious’ (M 6136 + 476).

O2 (↑) taw-čün + cwen-géi-z^{y}aṅ.

taw-ki. **O1** Ana1:12 *ti-liṅ ǰaṅ taw-ki* ‘Director *Chang Tao-ch'i’.

E Chin. **tao-ch'i* (MATSUKAWA: ohne Zeichen).

O2 (↑) taw-čün.

taw-kem. O1 Qub4:14 *li taw-kem gaw ǰin-žin* ‘the eminent spiritual man Li Tao-ch'ien’ ≈ Qub4:41 *tidém* ‘Intendant’ ~ Qub4:16, 28, 29-30, 37 *li tidém* ‘Intendant Li’.

E Chin. *tao-ch'ien* ⇐ (↑) *tao* + *ch'ien* ‘retiring, humble, modest; humility’ (M 6136 + 885).

O2 (↑) taw-čün + ǰi-gen.

taw-giṅ. **O1** Kül2:14 *ti-gü čew taw-giṅ* ‘Superintendant Chao Tao-heng’.

E Chin. *tao-heng* ⇐ (↑) *tao* + *heng* ‘constant, regular, continually, persevering’ (M 6136 + 2107).

O2 (↑) taw-čün.

DBM

taw-miṅ. **O1** Buy7:17 *ti-dém baw-γwo hen-ǰin γuṅ-gew tay-šï čin taw-miṅ* ‘Intendant, nurturing harmony (*bao-ho*), revealing truth (*xian-zhen*) and propagating religion (*huang-jiao*), the Great Teacher Ch'en Tao-ming’ ~ Buy7:21 *čin taw-miṅ* ≈ Buy7:17-18 *güṅ-gonu'ud-i qadaqala'ul-* ‘shall lead the tempels’.

E Chin. *tao-ming* ⇐ (↑) *tao* + *ming* ‘bright, clear, intelligent; light, brilliant; to understand; to illustrate; to cleanse’ (CHAVANNES 1908.406/16:8-9, 21:10-11; M 6136 + 4534).

O2 (↑) taw-čün.

Ch/U3917:6 *ming ning* n. pr. (Z77). (?) USp21:2 *ming qara* n. pr. in einem Arbeitsdokument. Lo30:11, 11-12 (USp1) *ming-tämür* ~ Lo30:2 (USp1) *ming-tmür* Leiher von einem 1/2 Lederschlauch Wein. FamArch:197 *bur-qanlïγ qomitu* n. pr. < *kuang-ming-nu* ‘Sklave des Raśmiprabhâsa’ (ZIEME 1994a.121). HtVII:519-520 *hanme atlγ elig qan* ~ VII:521 *elig bäg* ~ VII:1691-1692 *hanme atlγ qan* ~ HtIX:14a17 *hanme qan* ~ HtVIIChin. *han-wang* ~ ‘Kaiser Han Ming-ti ($^{+}$58-76)’ ≈ HtIX:5a20 *hanme čoo wang qanlar* ‘die Kaiser Han Ming und Chao wang’ (GILES 1898.498:1291, MAYER 1991.88, Rö91.207). HtVIII:775-776 *nom ävird*[*äči*] *toyïn me süüin atlγ ačari* ‘der Sûtra-Übersetzer und Mönch, der Ming-chün genannte Meister’ ~ VIII:1386 *me süüin* ~ VIII:1389-1390 *toyïn šaki me süüin* ‘der Mönch und Śâkya[-Sohn] M.-ch.’.

DBN

tabin. **O1** HyA3:14a *tabin-temür* Person aus dem Geschlecht der mongolischen Herrscher (*huja'ur dai-ön mongqol-un qahan-nu uruq*) (M95.38-40; LEWICKI 1949.137-138; SERRUYS 1954.420, 421) ≈ HyA3:15a *hoi-ön ǰeng-gün* ‘général qui aime la distance’ (M95.41) ~ HyA3:15a *mün* (i.e. Tai-ning) *ui-yin ji-hui tungji* ‘Militärpräfekt des Grenzbezirks Tai-ning’.

E MMoS, U, A *tabin* ‘fifty’, S *tabin noyan* ‘commander of fifty’, U *tabin king γajad-i* ‘fifty ch'ing (100 mu, or about 17 acres) of land’ (C51.48), U *tabin sayid nöked* ‘fünfzig treffliche Genossen’, U *tabin sükes cau* ’fifty lingots of paper money’. MoL *tabi/n*, KhalL *tawy*; Dag. *taj* ~ *tabi/n* (KAŁUŻYŃSKI 1970.134, TODAEVA 1986.165); Kham. *tabi/n* ~ *tawi*, KhalL *tawj*, BurL *tabi/n* (JANHUNEN 1990.68, URAY-KŐHALMI 1959.199). Bur. *taben*, Fischer *tabìn* (CASTRÉN 1857b.148, CLARK 1976.71); Ord. *tȧwi*; Kal. *täwṇ* ‘fifty’.

Weiter: CeTa93.223; KARA 1990.326; Ka59.161; Ka63.35; Li62.66; Ka79.189; KOTWICZ 1950.445, 465; MYYC 620; P55.100, 247; RÁSONYI 1961a.66-67; SM33.413; TMEN §117 [Mo. ‘fünfzig’, Tu. ‘*Leibgarde’]; TODAEVA 1973.362-363.

O2 Keine Belege.

dawun ⇒ DQN

divan. **O1** (↓) Abu2 *yeke divan* ~ Abu2Pers *dîwân-i buzurg* ‘Groß-Diwan’.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.754, 756; THACKSTON 1996.300; 1998-99.809.

E APers. *dipi-* ‘Schrift’ ⇒ **dipi-pâna-* (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.116); MPersM, PrthM *dyb* [dib] ‘letter, epistle’ ⇒ PahlI *dpywr* ~ *dpywry* ~ PahlI, PrthI *dpyr* ~ PrthI *SPR'* ~ MPersM, PrthM *dbyr* ~ MPersM *dybyr* ~ Pahl. *dpy*(*w*)*r* [dibîr, NPers. ~] ‘scribe’ [> Arm. *dpir* > Georgisch *dṗr* ‘Schreiber’ (BAILEY 1987.461; GRIPPERT 1993a.82-83, 225-228; 1993b.104, 248-249; HÜBSCHMANN 1897.145; SCHMITT 1987.451)] ⇒ PahlI *dpyrpt* ~ *dpyrwpt* ~ PrthI *dpyrpty* ~ PrthM *dbyrbyd* [dibîrbed] ‘chef des scribes’ [Arm. *dprapet* ‘chief scribe’ (BAILEY 1987.464)], ⇒ MPersM *dbyry* [dibîrî] ~ PrthM *dbyryft*

[dibîrîft] ‘scribemanship, the craft of the scribe; Schrift’, ⇒ Pahl. *d*(*p*)*yw’n* [dêwân] ‘archive, collected writings; the government office’ [> Arm. *diwan* ‘Kanzlei, Archiv’ (HÜBSCHMANN 1897.143-144, SCHMITT 1987.451)] (BACK 1978.207-208; Boy 34, 38; DURKIN-MEISTERERNST 2004.136-137, 148; GIGNOUX 1972.22, 50, 63; 1986.II/76-77; MacK71.26; Ny 64; Su81.158a, b; YAMAUCHI 1993.65, 71); Khwar. *∂yw’n* ‘Diwan’ (BENZING 1983.265). Aw. *dipî-* ‘Schrift, Inschrift’ (BARTHOLOMAE 1904.747). [?Prth. >] SogdM *dyb-yy* [∂iβ(ê)] ‘letter’, M *mwhrdyb* [muhr-∂îβ] ‘seal of letter’, M/S *∂pyr* ~ M *∂byr* ~ C *dpyr* [∂ipîr] ‘scribe’, S *∂p’yrpt* ‘Kanzleivorsteher’, M *∂p*[*yrt*] ‘Schreiber’, M *dp’yry’kh* ‘Schreibkunst’ (Gh 3519, 3557-3563, 3736, 5523; LIVŠČIC 1962.199; Su81.183a). Baktr. *labiro* ‘scribe’, loanword from Western Iranian, *labirogaggo* ‘scriptorium’ (?) vs. *libo* ‘document, copy’ < **dipi*, APers. *dipi* > Eastern Iranian > AInd. *lipi-* ‘writing, alphabet’ (SW00.200, 201, 207). Skt., SktB *lipi* ‘Bestreichen, Beschmieren; Schreiben, Schrift; Dokument, Manuskript, Inschrift; Anschein, Äußeres’ (Edg 462, MAYRHOFER 1976.103, 1999.443-444; My 413); Pkt. *likhidage* ‘written’ (LENZ 2003.265); Urd. *lipi* (vulg. li) ‘smearing, besmearing, anoiting; plastering; spreading over; painting; writing; handwriting; a writing; a written paper or book, document, manuscript, letter &c.; an alphabet’, *lipi-kâr* ~ °*kar* ‘anoiter, smearer; whitewasher; plasterer; painter; writer, scribe, copyist engraver’ (PLATTS 1974r.949); weiter: Tu 11058. MIran. > Skt. *divira* ‘Schreiber’ (MAYRHOFER 1963.43, 1998.266) > NiyaPkt. *divira* ‘scribe, writer’ (BURROW 1937.98). (?) Khot. *haubarai* ‘title; … resembles West Iranian *dipîbara* «scribe» …’ (Bai 499). TochB *lekhâke* ‘copyist, scribe’ [< Skt., SktB *lekhaka-* ‘Schreiber, Sekretär; Niederschrift, Rechnung’ (Ad 559, Edg 463, My 414).

Arab. < Pers. [nicht: Arab.-Pers.] *dîwân* ‘a royal court; tribunal of justice or revenuer; a council of state, senate; an account-book; a muster-roll or military pay-book; a collection of poems in the alphabetical order of the final letter of the various end-rhymes; a miscellaneous collection from different authors’ (EILERS 1961-62.215, 216-218; St 555); Kurd. *dîwan* ‘(1) Gedichtsammlung; (2) Diwan, Sofa; (3) Amt, Kanzlei’ (AMÎRXAN 1992.137, HeDo-75a.344, WAHBY & EDMONDS 1966.40); Taj. *divan* ‘Diwan’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.128); Darî *diwân* ‘Gericht, Gerichtshof; Diwan, staatlicher Rat; Kanzlei des Emirs, Abteilung zuständig für den Schriftverkehr’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.388); Paš. *dîwân* ‘divan, tribunal; steward, custodian; a book of poems, the rhymes of which end successively with every letter of the alphabet’ (BELLEW 1901/1980r.75); Bal. *dewân* ~ *diwân* ‘assembly, meeting, conference’ (ELFENBEIN 1990.43). Urd. *dîwân* ‘a royal court; a tribunal (of justice or revenue); a council of state, senate, divan; a court or hall of audience; a minister, a chief officer of state; finance minister, head of the revenue or financial department; a secretary; a steward; a complete series of odes or other poems by one author running through the whole alphabet (the rhymes of the first class terminating in *alif*, the second in *be*, and so on); the collected writings of an author’ (PLATTS 1974r.560). Iran. > Tu. (VEWT 138b); KhwarT *dîvân* ‘Heft, Verzeichnis, Register’ (YÜCE 1988.115). Trkm. *diwan* ‘Diwan’, *diwan* [di:wa:n] ‘(i) Diwan (staatlicher Rat; staatliche Kanzlerei, Verwaltungsbehörde in den mittelalterlichen Staaten des muslimischen Osten); (ii) (hist.) Diwan (Gedichtsammlung)’ (BASKAKOV et al. 1968.265), Trkm/Khiva *divan* ‘conseil d'État, tribunal, sénat, chancellerie’, *divan begi* ‘directeur, administrateur, responsable du conseil d'État’, *arbab* ~ *arbab-divan* ‘membre du conseil d'État’ (BASKAKOV 1992.294); Kkp. *divan* ‘Diwan (Möbel, Administration, Gedichtsammlung)’ (BASKAKOV 1958.171, 1967.189); Kaz. *divan* ‘sofa, ottoman; (obs.) anthology of lyric poems’ (SHNITNIKOV 1966.75), Kaz/Mongolei *divan* ‘chair, bench; a long comfortable coach’ (BAZYLXAN 1977.90); Tat. *divan* ‘Couch; Gedichtsammlung; hoher staatlicher Rat’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.69, GOLOVKINA 1966.129, XÄMZIN et al. 1965.108); Özb. *devon* ‘(hist.) Diwan (Gedichsammlung); (hist.) Diwan (staatlicher Rat; staatliche Kanzlerei, Verwaltungsbehörde in den mittelalterlichen Staaten des muslimischen Osten)’, *diwan* ~ *dewan* ‘Diwan, Sofa’ (BOROVKOV 1959.124, 126), Özb/Buhara *diwånbegi* ~ *diwanbegi* ‘minister of finance’ (OLUFSEN 1905.16); Kirg. *divan* ‘Diwan’ (JUDAXIN 1965.194); Trkî *diwan* ‘compilation, collection; divan, sofa [< Russ.]’ (SCHWARZ 1992.279); Osm. *dîwân* ‘a council of state; a public sitting of a government,

council, or judge, for the transaction of business of state, or for the hearing and settlement of cases; (in Asia Minor) a country district where a few detached homesteads are administered as a unit; a collection of poems by the same author; the posture of standing in the presence of a superior, with the hands joined in front' (REDHOUSE 1921.940-941) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.24; GRANNES et al. 2002.73, 358; ILČEV 1969.170; KAKUK 1973.127-129; STACHOWSKI 1971.30; WENDT 1960.15)]; Gag. *divan dur-* 'se tenir debout pour recevoir des ordres de discipline' (ZAJACZKOWSKI 1965.39); Türk. *divan* 'der hohe Rat; Gedichtsammlung; Sofa, Diwan' (HEUSER & ŞEVKET 1962.149); Az. *divan* 'Gericht; Besprechung, Erörterung; Diwan, Sofa, weiche Couch; Divan (Gedichtsammlung)' (AZIZBEKOV 1965.130); Qara-Balk. *divan* 'Diwan, Sofa; Gedichtsammlung' (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.204); Kum. *divan* 'Diwan' (BAMMATOV 1969.127), *duvan* '(hist.) Gericht, gerichtliche Untersuchung; administration room' (BAMMATOV 1969.129, GÜRSOY-NASKALI 1991.77); Nog. *divan* 'Diwan' (BASKAKOV 1963.100).

Weiter: (↑) bicigeci; BEARMAN et al. 2000.81; BERNEKER 1908-13.202; *HdO* I/VI.5.1.55; HORN 1893.119:540; HÜBSCHMANN 1895.60:540; ROEMER 1956.143; ŠIPOVA 1976.124-125; VASMER 1953.350.

O2 Brâh/GlgtA62 *divira*, 68 *divîra///*. PktNiya782:v4 *tivira ap*[*ge*]*ya*s*a* '(gen.) der Schreiber A.'. PktNiya415 *tivira buddharacīda*. BrâhGlgt *divira kitena dîvîrra ~ kitena divîra* 'durch Kita, den Schreiber' (HINÜBER 1983a.278). PktNiya *divira śuguta socara* 'the scribe Ś. S'. PktNiya *tivira ramṣota* 'der Schreiber R.'. BrâhGlgtA26a, 57a *divirasuta*. GlgtKolA/10:10 *mahâdivîrapati maṇiyakabhagi// putra śaśivarddhana* 'Ś., der Sohn des Groß-Kanzleivorstehers M.'.

STi/4v3-4 *xwštrt-dynd'rt 't dpyrt* 'Hohepriester und Schriftgelehrte'.

Mahr:118-119 *dibîr tîšfarn ∂ipîr špârâ*.

TemQ:5-6 *diwan bitigči-lar-ï-qa* 'an die Schreiber der Staatskanzlei'. Rin:3 *aqmad saqib-diwan sözindin* 'by word of Aḥmad, *ṣâḥibi dîwân* (superintendant of the finances)'. ColXXIII/G:2 *bu divan-nï* 'diesen Dîvân, d.h. Âgama', oder: *diyan-nï* (DYY'') < < Skt. *dhyâna* 'Sinnen, Nachdenken, Versenkung, Andacht' (My 232), ähnlich ColXXIII/G:5-6 *basir-a-satv-nïng divan-'ïn* 'den Dîvân/Meditationsformel des Vajrasattva', :6-7 *širi-čakir-a-sanvar-a-nïng divan-'ïn* '… des Śrî Cakrasaṃvara', :7-8 *mhakala-nïng divan-'ïn* '… des Mahâkâla', :9-10 *bu üč divan-nï* 'diese drei Dîvân/Dhyâna'.

Weiter: AHMED 1999.44, ATANYJAZOV 1970.114-115, DONZEL 2002.107, *Encyclopædia Iranica* VII/1996.432-440, FEKETE 1932.478, HEYD 1960.199, JUSTI 1895.459, KURT 1995.230, MORAVCSIK 1958/1983r.118, RÖHRBORN 1979.18-20, TEMİR 1959.229.

dobun. GG:§3/514; §5/517; §6/523, 524; §7/525; §9/609; §10/610; §11/614; §12/617; §13/620, 622; §14/623; §15/625; §16/629; §17/632(2); §18/703; ET:24v25-26 *dobun mergen* younger son of Toroqoljin; husband of Alan-qo'a (Ra04.1207) ≈ AT:4b/118; 5a/128, 138; 5b/139, 141, 144, 146, 150, 152, 155; 6a/158(2); 8b/243; 173a/5242(2); AT^2:§7, 8; ANT:9 (S/Borjigidai mergen) *dobu mergen*.

Weiter: BIRTALAN 2001.970, RYBATZKI forthcoming b.

E (??) MTu./XI *tobun* 'a lump of food' (C72.441). MoL *dobu* 'hill, mound', also used as a proper name; however, *dobun* is probably the same word found in Yakut with the meaning 'strong, cruel' (Ra04.240). MoL *dobung*, KhalL *dobon/g* 'small round-top elevation[s], knoll', MoL *dobu*, KhalL *dow* 'hill, mound'; BurCh, S *dobo*, T *dobun/g* 'Hügel, kleine Höhe', BurL *dobu ~ dobuu/n*; Ord. *dowoŋ*; OirL *dobon ~ dobôn ~ dobuun*, Oir. *dobon ~ dobun*; Kal. *dowṇ* 'Hügel', *towlṇ* 'n. pr. f.'. Mo. > Jak. *dobun* 'stark, kräftig, kraftvoll; heftig, mächtig, gewaltig; grausam, brutal, hart; gräßlich' (PEKARSKIJ 725, URAY-KÖHALMI 2002.254).

Weiter: (↑) tobuqa; COLOO 1976.61; Ka59.133; Ka63.9; MYYC 221; SM33.64; URAY-KÖHALMI 1970.249-250, 1987.142-145; VEWT 138.

O2 Keine Belege.

DBR

tabar. **O1** Nûr:a47 *tabar* n. pr. eines Zeugen.

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *tavar* 'originally «livestock», a meaning which comes out clearly in the phrase *äd tavar* «inanimate and animate property» and from an early date, since livestock was the commonest form of property in Turkish society, «property» in general and even specifically «merchandise, trade goods»; as Arab. *mâl* is equally ambiguous, the exact meaning in some medieval texts is obscure; «satin»' (C72.442-443, Li66.261; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Y93, Z75a, Z85) ~

MTu. *davar* ‘livestock’ [(↑) MMoA *adûsun* ‘animals’, Pers. *čâr pây* ‘a quadruped’, Arab. *dawâbb* ‘animals, beasts, riding animals’] (GOLDEN 2000.215) > MMoS, U *tabar* ‘Schätze, Kostbarkeiten, Wertsachen’, S *et tabar* ~ U *ed tabar* ‘Güter; Ding, Ware, Reichtum’ ⇒ (DenN) **tabar-tu* ~ **tabar-tai* ⇒ (pl.) U *tabar-dan*, U *ed-tabar-dan boltuγai* ‘sie mögen mit Reichtümern versehen sein’. Mo. > Tu. (R III.966). EMoL *tabar* (Li73c) ~ *tawar* (Li74c), MoL *tabar* ~ *tawar*, KhalL *tawaar* ‘merchandise, goods; property, chattels’; Kham. *toboor* ‘textile material’ < Russ. *továr* (JANHUNEN 1990.95); Ord. *tawâr*; OirL *tabar*, Oir. *tabâr*; Kal. *tawṛ* ‘Waren, Eigentum’ ⇒ (DenN) EMoL *tabar-tu* (Li73c) ~ *tawar-tu* (Li74c).

Weiter: DOERFER 2004.775 [Russ. > Tung.], JOKI 1952.319-320, Ka79.192, KARA 2001.91-92, ÖLMEZ 1998.175, Ra04.956, STACHOWSKI 1993.214, TMEN §2055, VASMER 1957.113 [Tu./Özb. > Russ. *tovar* ‘Ware’], VEWT 451-452.

[**b**] (↑) OT, MTu., Uig. *tap-* ‘«to serve»; in the sense both of serving a human master, and serving God, i.e. worshippng’, (Aorist/DevN) MTu. *tapar*.

O2 [**a**] UigBr3a:33 *berim altačï äd tavar y*[*etäči*] ‘Schuldenmacher und Besitzverzehrer’. Ins:115 *tanedeve tavar tängrisingä* ‘dem Dhanya-deva, dem Gott des Wohlstandes’ (T74.32).

[**b**] HtVI/39:24 *bäg yangïlsar ïnančï tapar* ‘wenn der Herr einen Fehler macht, dient der Ratgeber(?)’.

Weiter: (↑) tobuqa; HOUTSMA 1894.30, MORAVCSIK 1958/1983r.298.

DBS

taw-ši. **O1** TogT1:22 *du ti-dem li taw-ši* ‘Generalintendant Li Tao-shih’ ~ :22 *ǰin-žin* ‘Heiliger’.

E Chin. *tao-shih* ⇐ (↑) *tao* + *shih* ‘solid, substantial, hard, real, true, truly, really authentic; sincere, genuine; relity’ (M 6136 + 5821).

O2 (↑) taw-čün.

tobsaqa (CLEAVES *tobsuqa*). **O1** GG:§202/7723 *to*[*b*]*saqa* a captain of thousand (Ta05.137).

E UigS *tobïčaq* ‘grand cheval d'Ouest’ (Li66.265); MMoA *tobcaq morin* [Cag. *topčaq at*] ‘arabisches Pferd’ ~ S **tobicaq* ⇒ (pl.) *tobica'ut* ‘Pferde aus dem Westen’ (EVEN & POP 1994.325: «Cheval-Arabe»).

Weiter: KARA 2001.114, POPPE 1967c.515, Ra04.1008, TMEN §949; VEWT 482-483.

O2 Keine Belege.

DCD

tajadin. **O1** . Abu1:i1 *tajadin ali š-a* ‘Tâj ad-Dîn und ‘Alî šâh’; Minister des Busayid baγatur qan (C53.106:6, 103-104; CLEAVES 1951.525; DONZEL 2002.403). Nûr:a26 *tajadin todqaγul* ‘Tâj ad-dîn, der Inspektor des Poststationen’.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.758; LECH 1968.423, 432-433; ROEMER 1956.142; THACKSTON 1996.305; 1998-99.794, 813.

E Arab. *tâj*, Syr. *tâγâ* < Pal. *t’k* [tâg] ‘crown’ (Ny 189) [> Arm. *t‘ag* ‘Krone’; (BAILEY 1987.464, HÜBSCHMANN 1897.153, SCHMITT 1987.451)]; Khot. *ttâva-* ‘crown’ (BAILEY 1979.126). Arab. > PersCC *tâj* ‘crown‘ (BODROGLIGETI 1971.198) [> ComCC *taj* ~ *dac* ‘Krone’ (GRØNBECH 1942.232)]; Khwar. *t’ǰ* ‘Krone’ (BENZING 1983.607). Arab.-Pers. *tâj* ‘a crown, diadem; a high-crowned cap; a crest, tuft, plume; the comb of a bird’ (C53.106:6, CLEAVES 1951.525, St 273a); Kurd. *tac* ‘Krone, Diadem’ (AMÎRXAN 1992.445), *tanc* ~ *tac* ‘crown, tuft, comb (cock), capital (pillar)’ (WAHBY & EDMONDS 1966.141); Taj. *toǰ* ‘Krone; Schopf, Federbusch; Kamm’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.398); Parachi *tâǰ* ‘crest of the hen’ [Pers.] (MORGENSTIERNE 1938.293); Darî *tâǰ* ‘Krone; kleiner Schopf, Kamm’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.190); Paš. *tâj* ‘a crown, diadem; crest of a bird’ (BELLEW 1901/1980r.32); Bal. *tâǰ* ‘crown, cooks' comb’ (ELFENBEIN 1990.146) > Brahui *tâj* ‘crown’ (BRAY 1934/1978r282). Urd. *tâj* ‘a crown, diadem, tiara; a high-crowned cap; crest, tuft, plume; comb (of a bird); a suit in cards’ (PLATTS 1974r.304). Iran. > Tu. (VEWT 453b); KhwarT *tâc* ‘Krone, Derwischmütze’ (YÜCE 1988.181); ArmQipc. *taǰ* ~ *t'aǰ* ‘couronne’ (TRYJARSKI 1972.728). Khlj. *tå:ǰ* ‘Thron[!]’ (DOERFER & TEZCAN 1980.198) [vgl. semantisch Miš. *tajät* ‘Thron, Pritsche’ (KECSKEMÉTI 1965.49)?]; Trkm. *təč* [tə:č] (BASKAKOV et al. 1968.654); Kkp. *taž* (BASKAKOV 1958.609); Kaz. *taž* ‘corona, crown’ (SHNITNIKOV 1966.189) ~ *täž* ‘Teil weiblicher Personennamen’ (DŽANUZAKOV 1989.186), Kaz/Mongolei *taž* ~ *täž* ‘crown, diadem’ (BAZYLXAN 1977.291, 302); Tat. *taǰ* ‘(Königs-)Krone’ (DAWLETSCHIN et al.

1989.235, GOLOVKINA 1966.525, XÄMZIN et al. 1965.546); Miš. *taǰäddin* ‘Personenname’ (KAKUK 1996.172); Özb. *toč* (SCHWARZ 1992.151) ~ *tož* ‘Krone; (bot.) Blumenkrone; Kamm; (astr.) Korona’ (BOROVKOV 1959.439); Trkî *ta:ǰ* ~ *tâc* ‘crown, crest; comb; (fig.) laurel (as an emblem of victory or distinction)’ (GÜRSOY-NASKALI 1985.112, JARRING 1964.290, SCHWARZ 1992.151); Osm. *tâj* (vulg. *taj*) ‘a crown or diadem; a head-dress, as, a bishop's mitre, the peculiar hat or cap worn by the various orders of dervishes, etc.; a cock's comb or crest; the corolla or whole inflorescence of a flower’ (REDHOUSE 1921.473) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.496, ILČEV 1969.474, NIKMET 1933.72)]; Türk. *taç* (*cı*) ‘Krone, Derwischmütze’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.593-594); Az. *taj* (AZIZBEKOV 1965.327); Qara-Balk. *taǰ* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.596); Kum. *taž* (BAMMATOV 1969.299); Nog. *taž* ‘Krone’ (BASKAKOV 1963.326).

+ (↑) *ad-dîn* (KRAMERS 1927.67).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.22, HORN 1893.81-82:367, HÜBSCHMANN 1895.46:367, POKORNY 1959.1013-1014, W77.182.

O2 [**a**] ArdArabXXIV:46-47 *tâj ad-dîn b. kâtib b. ‘abdallâh*. ArdArabX:19-20 *tâj ad-dîn ibrâhîm b. abî bakr b. abi’l-faḍl*. ArdArab-IX/5':3-4 *tâj ad-dîn ibrâhîm b. hibatallâh b. al-wazîr*. ArdArabXV:49 *tâj ad-dîn muḥammad b. bangî b. ‘abd kûya*. ArdPersVII/4':2 *tâj ad-dîn turkî*. ArdArabXX:41-42 *tâj ad-dîn yûsuf b. al-ḥâjj ‘alî b. aḥmad al-baqqâlî*. QqmPers:35 *burhân ad-dîn gîmurší tâj ad-dîn ‘abd al-fatâḥ*. QqmPers:36 *ḫwâja tâj ad-dîn andukânî*. ArdArabXVI:12-13 *mu’mina sittî bint ra’îs tâj ad-dîn mas‘ûd b. ar-ra’îs sa‘d*. ArdArabXXI/1':2 *muḥammad b. ḥâjjî tâj ad-dîn yaḥyâ*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr tâj ad-dîn nûršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*.

[**b**] ArdArabXXIV:45-46 *mûsâ b. tâjdâr*.

Weiter: AHMED 1999.208-209, 336; BASKAKOV 1958.776; BASKI 1986.135, 140; BOSWORTH 1967.84, 103-104, 116, 134, 163, 181, 205; DONZEL 2002.403; FIEY 1980.290, 292, 297; GAFUROV 1987.193; HEYD 1960.197; JUSTI 1895.318, 323 (andere Etymologie), 432, 434-435, 439, 452, 456; (?) MAYRHOFER 1973.147/8.335; MORAVCSIK 1958/1983r.301-302; SCHIMMEL 1989.126-127; TEMİR 1959.251.

DCM

tacm-a. **O1** Ölj:v1 *tacm-a bicibe* ‘Tacm-a schrieb [die Verordnung]’.

E Unklar Name, türkisch?

O2 (??) USp69:1 *tačudan* n. pr.

Weiter: SAUVAGET 1950.49.

DD

ded. **O1** DocTfn11 *qoco-yin usun-i yüs-qanc-a-*[*yin*] *ded bolun medetügei* ‘er soll die Gewässer von Qoco als Vize[kontrolleur] von Yüs-Qanc-a beaufsichtigen’ (↑ 'esen).

E MMoU *ded* ‘zweiter (Sohn), Vize-’, U *ded doradu γar* ‘die zweite, untere Hand’. MoL, KhalL, Ord., Kal. *ded* ‘following, next, succeeding, subsequent; second’.

Weiter: MYYC 211; P55.109, 248.

O2 OT, MTu./XI, Uig. *ortu* ~ Uig. *ortun* ~ MTu./XIIIff. *orta* ‘originally «the middle, or centre, of anything», hence, «situated in the middle, medium, middling», with some extensions of meanings’ (C72.203-204; Y93).

ManPrin:40 *ortun ičisi* ‘der mittlere Bruder’. WP06:17-19 *otuz yaš-tïn altïn ygrmi yaš-tïn üstün ordun är äbči eki qrabaš* ‘2 Sklaven: einen Mann und eine Frau mittleren Alters, unter 30 Jahren und über 20 Jahren’.

DDD

du ti-dém. **O1** TogT4 *ǰü-lu taw-gew du ti-dém* (↑ jew). TogT1 *du ti-dem li taw-ši* (↓ li).

E Chin. *tu* ‘Chief: throughout history a prefix attached to titles or agency names to identify the superior in a group, commonly of identically named offices” (HUCKER 7181) + (↓) *tidem* < Chin. *t'i-tien* ⇒ Chin. *tu t'i-tien* ‘Generalintendant’.

O2 Keine Belege.

DDQ

totoq. **O1** (↓) Hin *qar-a* ~ Hin *qalqanliγ doduγ ner-e ögtejü* ~ Hin *qalqanliγ qara doduγ iduγ-qud-tur südkün duradqaju* ~ HinChin *ha-la-han-li to-to*. (↓) Hin *qalqan kemebesü gerisge metü γajiγu dayisun-i qalqalaju qariγulqu-yi kemeyü : dodoγ kemebesü ötögüs-ün guiloγo ner-e inu ajuγu* ‘as for *qalqan*, it means to ward off and repel evil enemies like a windbreak; as for *totoq*, it is the title *kuo-luo* of the elder’ ≈ HinChin ‘*ha-la-han-li* (*qalqanlïγ*) means «one who protects and defends the state and wards off invasion»; *to-to* (*totoγ*) is the office of state-elder’ (C49.31, 85).

E Chin. *tu-tu*, MChinY *tu-tu*, MChinL *tuô-təwk*, MChinE *to-tawk* '[HAN-SUNG] «Commander-in-chief»; eminent military title that probably originated in Later Han, possibly as early as the first Later Han stage, designating a man given overall command of the empire's military forces; after Han alternated with *tsung-kuan* (Area Commander-in-chief) as the designation of a powerful Regional Governor (*chou mu*) or Regional Inspector (*tz'u-shih*) who militarily dominated a cluster of neighboring Regions (*chou*); gradually displaced by the title *tsung-kuan*. Revived in T'ang for the chief of military forces in a Prefecture (*chou*), but soon yielded to the title *chieh-tu shih* (Military Commissioner). Occasionally revived in Southern Sung for military commands encompassing more than one Circuit (*lu*), given to Grand Councilors (*tsai-hsiang*). …; [T'ANG] «Commander-in-chief»; a title awarded to some submissive aboriginal chieftains of South and Southwest China; …' (HUCKER 7311; PULLEYBLANK 1991.81, 82) > Tib. *to-dog*, Khot. *ttâttâhä* (BAILEY 1939.00, 1982.13; HAMILTON 1955.65, PULLEYBLANK 1961-62) < OT, MTu., Uig. *totuq* '«military governor» (of a district or region); …; in Turkish it occures both in the transcription of Chinese names and as a title given to Turks by the Chin. emperor or, very prob. in some cases, assumed by Turks themselves' (C272.453; GK88, Ha86, Y93) [> SogdS *twttk* 'ein Titel' (LIVŠČIC 1962.213)] > MMoU *totoq* (CeTa93.174). Chin. > Jur. *tu-tuh* 'kommandierender General' (GRUBE 1896.100).

Weiter: BESE 1988.37-38, ECSEDY 1965.84-85, Ha71.132, HOVDHAUGEN 1971.199, SINOR 1988 [tu. Etymologie], TMEN §874.

O2 Khot. *cînä ttâttâhä* 'the totuq Čin' (BAILEY 1949-50.48). Khot. *maṃgalî châră ttâttâhä* 'the totuq Mänglig čor' (id.). Khot. *îttî yiganä ttâttâhä* 'the totuq Ït-yegän' (id.).

ColXXI (Totm), Beicht23r4 *totuq basmïl* ein Stifter. PfI:17 *totuq sïnandu sangun* 'totuq S., [ein] sangun'. Mi26:3, 9 (USp62) *adaq totuq* Name des Partners des Kaufmanns Sadï, der sich durch Geldleihen an Sadïs Geschäften beteiligt. ColV:21 *adaq totuq ïnal* Verwandter des Stifters. ColV:16-17 *adïn ažunqa sanlïγ bolmïš uluγ atam sïngqur totuq bägkä* 'für meinen Großvater Sïngqur totuq bäg, der der jenseitigen Welt angehört (verstorben ist)'. KT:O38 *anda yana : kirip : türgiš : qaγan : buyruqï : az totuquγ : äligin tutdï :* 'dann griff [Kül tegin] erneut an und ergriff den buyruq des qaγan der Türgiš [und den] totuq der Az mit eigener Hand'. E48:12 *alp totuq* 'tapferer totuq'. TuManVII:a13 *solmïlïγ alp totuq ögrünču yegän* 'a.-t. Ö.-y. aus Solmi'. E16:1 *alp uruŋu : totuq : bän :* 'Ich bin A.-u., [der] totuq'. Kal/LXXVI:post, *an totoq*. UigRuk-141u.21 *ata totuq* (lies so?) Name eines Bürgen (Rö 255). DuTu3:6-9 *atï öz apa tutuq ulatï qamïγ atlïγ yüzlüg otuz är kältimiz* 'einer mit dem Namen apa-totuq Ö. und weiterhin insgesamt 30 vornehme Männer kamen an'. E1:2 *atïm : el toγan : totuq bän :* 'mein Name ist E.-t., [ein] totuq [bin] ich'. Mi37:51-52 *atsïz totuq* n. pr. + Titel in einer Spendenliste. ManKlos:3-5 [*ayγu*]*čï možak elïmγa totuq išlätzün* 'die ayγučï, možak, elïmγa und totuq mögen die Arbeiten ausführen lassen'; ManKlos:16 *elïmγa totuq*. BQ:O39 *az totuq* ~ E68/II:9 *az : totu*[*q*]. Beicht111v3 *är bört totuq* ein Stifter. TuManVII:a16 *küdägümüz baš qarï amïl oγul ïnanč totuq* 'unser Schwiegersohn B.-q.-a., [der] oγul-ïnanč [und] totuq' [anders: 'Baš-qarï und Amïl-oγul, der ïnanč totuq' (Rö 118)]. DuUig23:2 *bäg ygän bay totuq* 'B. y. und B. t.'; n. pr. in einem Brief. MaitrHmi:41-42 *bägän totuq* älterer Bruder des Stifters. DuUig7:6 *bägsig totuq*. ColV:20 *bäkümiš totuq* Verwandter des Stifters. SU:S2 *čik bodunqa totuq at bertim ïšbaras tarqat anda ančuladïm* 'der Čik-Gemeinschaft [einen] totuq gab ich, ïšbaras (pl.) und tarqat (pl.) dann präsentierte ich' (→). AdmOrd:28-29 *el ügäsi bilgä bäg bitigimiz arslan taš totuqqa* '[der] el-ügäsi [namens/betitelt?] bilgä-bäg; Unser Brief an Arslan-taš, [den] totuq'. PfI:15 *el ügäsi isig ädgü totuq ügä el qaya · isig ädgü totuq är tonga* 'die el-ügäsi: isig ädgü totuq ügä E.-q., [und] isig ädgü totuq Ä.-t.' ≈ TfnSogdC:28 *'ysyk 'dkw twtwx 'wyk'* '*isig ädgü totuq ügä*'. TuManIII/37v3-4 · *'el /// yïγmïš totuq ///*. Gao3:1, 4:1, 41:1-2 *elči tuu-tu šämši libayanda* 'der Gesandte *tu-tu ch'ien-shih* («Junior Assistant General Commander») Li Bayanda[r]' (Fa90.21-22). Mahr:25-27 *ham xvadâyân padxšrvd sβγ tûtûγ čîq tûtûγ* 'dazu den Herren, den mächtigen, Savaq totuq, Čïq totuq' (↔). PfIII:24 *ičräki* [MORIYASU: *ičtinki*] *orunčï-lar utmïš ïnanč totuq · käd ygän-totuq qutluγ-bay tarqan* 'die Hofbeamten ïnanč-tarqan U., ygän-totuq K., tarqan Q.-b.'. ManMin-42ii:4-5 *'íl 'úgásíh yagánsβg tútúx* 'der el-ügäsi Y.-s., [ein] totuq'. Mahr:101-102 *'îznâčû*

rêžyân ‘îltût$_{\gamma}$vânčîk ‘I.-r., [der] el-totuq [aus] Vân’. UII.20:2 *käbünzun ču totuq*. Mir/b:r3-4 *kälmiš : yarïq : ya$_{\gamma}$mïš : tutuq qa : yarlï$_{\gamma}$: boltï :* ‘[der aus ///] gekommene Panzer wurde Y., [dem] totuq zugeteilt’. E50:2 *kökmüš totuq*. E48:10 *kü totuq at* ‘der Titel kü-totuq’. E25:2 *küč : kül totuq :* (Va83; Ko97: *kü čäkü$_{\eng}$ totuq*). PfI:16 *külüg ïnanč totuq iktü* ‘K., [der] ïnanč totuq iktü(?)’. E6:2 *külüg totuq ečim kiši qïldï* ‘mein älterer Bruder totuq K. hat [mich] erzogen’. E35:2 *künč : totuq*. DuUig13:1 *la totuq o$_{\gamma}$lï arslan sangun* ‘A. s., fils de L. t.’ ~ DuUig29:12 *la totuq* n. pr. in einem Brief. DaśHmi/Einl2:v6, 4:v22 *mn tükätmiš totuq alqatmïš birlä* ~ :4r1-2 *mn tükätmiš totuq alqatmïš tngrim birlä* ‘Ich, T. t., zusammen mit (meiner Frau) A. (t.)’. TuManVII:b3 *N’VTXWŠT*[*Y*] *totuq* in einem Kolophon. DuSogd/A:11-12 *’w∂wn twtwxy* ‘«odon totuq»; Governor-General of Khotan’. ETS.218:11 *qadïn atam čalïr totuq bägkä qad*[*ïn anam*] *tibiš tngrimkä* ‘für meinen Schwiegervater Čalïr totuq bäg und meine Schwiegermutter Tibiš tängrim’ (Rö 255). ColV:12 *qadïn atam kädik totuq bägkä* ‘für meinen Schwiegervater, Kädik totuq bäg’. Beicht230v1 *qalïmdu totuq* ~ Totm:627-629, 782-783 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim birlä* n. pr. zweier Stifter ~ :903-904 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim älik birlä* ~ :1020 *biz qalïmdu ïnal el-kälmiš tngrim birlä* (= Beicht233v8-9, 240r-2-3) ~ :1101-1102 */// qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim qumari birlä*. BQ:S10-11 : *qa$_{\eng}$*[*ïm q*]*a$_{\gamma}$an* [*ï*]*t yïl : onunč ay : altï otuzqa : uča : bardï : la$_{\gamma}$zïn : yïl : besinč ay : yeti otuzqa : yo$_{\gamma}$: ärtürtüm : buqaq* [BERTA 2004.175: *bwqw$_{\gamma}$*] *totuq /// qa$_{\eng}$ï : lisün : tay säŋün : bašadu : beš yüz : ärän : kälti :* ‘mein Vater der qa$_{\gamma}$an [Elteriš] starb im Hunde-Jahr [692] im 10. Monat, am 26. Tag. Im Schweine-Jahr im 5. Monat, am 27. Tag hielt ich die Totenfeier ab. Buqaq totuq /// sein Vater Lisün, der tay-säŋün, kam, 500 Männer anführend’. ColXVIII:15 *qay-a ong totuq bäg*. MaitrHmi:40-41 *qaz-$_{\gamma}$anmïš qangïmz z-ägäk totuq* ‘unser verdienstvoller Vater, Zägäk totuq’. ColXXV:16-17 *qïvïr el=ügäsi alp qutlu$_{\gamma}$ o$_{\gamma}$l küdägü sävig totuq* ‘Q., [der] …’. PfI:18 *qočo balïq bägi alp totuq ügä* ‘der bäg der Stadt Qočo: alp totuq ügä’ ~ PfIII:3-4 */// el ügäsi alp totuq ügä qutlu$_{\gamma}$ qočo ulusu$_{\gamma}$ bašlayur ärkän* ‘[als] der el-ügäsi [mit dem Titel] alp totuq ügä das majestätische Reich Qočo anführte’ ~ TfnSogdA:123 *’wyk’ : ’lp twtwx ’wyk’* ‘ügä : alp totuq ügä’ (MORIYASU 2003.84-86). PfIII:21 *qočo buyruqï el ärdäm totuq yegän sïngqor* ‘der buyruq von Qočo, …’. Sa03:21 *qulunčung tutung* (oder *totuq*) ein Zeuge. PfIII:5'-6' *qumar alpï totuq* n. pr. eines Handwerkers. E48:13 *: qušladačï : bilgä : totuq :* ‘Q., [der] bilgä totuq’. Totm:112-113 *qutadmïš-baš öz-ïnanč totuq-bäg*. TuManVII:b3-4 *qut=ygän tapmïš totuq ///* in einem Kolophon. DuUig5:76 *salčï totoq* n. pr. im Anhang zu einem manichäischen Text. E92:2 *sa$_{\eng}$un totuq : bän* ‘[der] sa$_{\eng}$un-totuq bin ich’. ColV:17 *sïng$_{\gamma}$ur totuq bäg* Großvater (*ulu$_{\gamma}$ ata*) des Stifters. Sa06:21 *suvan totuq* ein Zeuge, †USp108 *soyan totuq* (DTS 507). SamA:60, 93 *sungqur totuq*. KT:O31-32 *: tab$_{\gamma}$ač : o$_{\eng}$ totuq : beš t*[*ümän sü kälti sü$_{\eng}$üšdümüz*] *kül tegin : yada$_{\gamma}$ïn : oplayu tägdi : o$_{\eng}$ totuq : yurčïn : yaraqlï$_{\gamma}$: äligin tutdi :* ‘der wang totuq der Chinesen kam mit einem 50.000 [Mann starkem] Heer; Kül tegin griff zu Fuß eilend an [und] ergriff den /// des o$_{\eng}$ totuq mit der bewaffneten Hand’ ≈ BQ:O25 *: tab*[*$_{\gamma}$ač o*]*$_{\eng}$ totuq : beš tümän : sü kälti : ïduq bašda : sü$_{\eng}$üšdüm : ol süg : anta yoq qïšdïm :* ‘der wang totuq der Chinesen kam [mit einem] 50.000 [Mann starkem] Heer; ich kämpfte am Ïduq-Baš («heiliger Gipfel») [mit ihm]; jenes Heer vernichtete ich dort’. ManKlost:9 *ta$_{\gamma}$ay bars elïm$_{\gamma}$a* ~ :12 *ta$_{\gamma}$ay bars* ~ :95 *ta$_{\gamma}$ay bars elïm$_{\gamma}$a totuq* n. pr. (+ Titel). SU:O5 *tay bilgä totuq* ‘Tay, [der] bilgä totuq; SU:N11-12 */// tay bilgä totuqï$_{\gamma}$ yab$_{\gamma}$u atadï anda kesrä qa$_{\eng}$ïm qa$_{\gamma}$an u$_{\gamma}$dï* ‘/// Tay, [den] bilgä totuq [zum] yab$_{\gamma}$u ernannte er. Danach starb mein Vater, der qa$_{\gamma}$an [kül bilgä qa$_{\gamma}$an, i.J. 747]’. Sa04:22 *tolu bg totoq* ein Zeuge. USp74:7 *tongiti* (Lesung?) *totuq* n. pr. in einer Spendenliste. E48:8 *töläs alp totuq* ‘(?) T., [der] alp totuq’. E48:7 *töläs bilgä totuq bäg* ‘(?) T., [der] Herr bilgä totuq’. PfI:18 *tura totuq*. ManMin42ii:7-9 *’úd ham ’ó tútúxán tápmís xútlú$_{\gamma}$ tútúx. čííg tútúx* ‘und dazu die totuq [Betitelten]: Tapmïš-qutlu$_{\gamma}$ totuq, [und] Čik totuq’ (←). MaitrHmi:5-6, 587 *upasi čuu taš ygän totuq* ~ :339, 528-529, 2854, 2859-2860; X:8v1 *čuu taš ygän totuq* ~ :255 *čuu taš ygän* ~ XVI:16v7, XX:Endv13 *taš ygän totuq* Stifter der Hami-Maitrisimit. DuTu3:3-6 *yabaš totuq buzač totuq örä bört totuq altun tay sa$_{\eng}$un yartïmlïq ärür* ‘totuq Y., totuq B., totuq Ö.-b. [und] tay-sa$_{\eng}$un A. sind Adjutanten’. TuManVII:b7-8 *yan ïnal altun sangun /// totoq* in einem Kolophon, HANEDA (1932.4) liest *yna ïnal alï /// sängün /// totoq*. Sa04:22 *yapï$_{\gamma}$ totoq* ein Zeuge. DuUig15:8

yaramïš ïnanč totuq ~ 15:2' *yaramïš totuq* Anführer einer Gesandschaft. E24:6 *yeg on bilgä saŋun bödb///n totuq bäg*. TuManIII/37:v2 */// totuq ügä ·*. TuManIII/37:v2 */// ädgü totuq ügä ·*. TuManIII/27:r4 */// bg totuq čigšii ·* 'bäg, totuq und čigši'. SU:S11 */// bir yegirmič ay yegirmikä qara buluq öyдün suqaq yolï anda čigil totuq ///* 'im 11. Monat, am 20. [Tag] östlich von Qara-buluq, [in] Suqaq-yolï, dann der totuq der Čigil'. KT:N1 */// birlä : qošu totuq : birlä : süŋüšmiš : ärin qop : ölürmiš :* '///, mit ///, [und] mit totuq Qošu kämpfte er [Kül tegin], alle seine Männer tötete er'. Lo01:5 (USp85) *///či totuq* ein Zeuge. SU:O11 */// totuq bašïn čik tapa bïŋa ïdtïm* 'den Anführer des ///-totuq zu den Čik schickte ich [als] Vorhut'. Sa13:25 *//// totuq* ein Zeuge. DuUig31:1, 4 */// totuq* Absender eines Briefes. QqmSogd:10 */// twtwk'n ///* 'die totuq (pl.)'. ColV:18 *///u totuq bäg*.

Weiter: BROCKELMANN 1928.250.

In späteren Zeiten gehörten zum Aufgabenbereich eines *totuq* (a) die Aufrechterhaltung der öffentlichen Verbindungen: AdmOrd:9-12 *basmïlïγ yulduzqa üner teser anï üze ol yollarïγ tututrung tep yarlïγ ïðu yarliqadïmïz erdi* 'falls die Basmil zum Yalduz-[Fluß] aufbrechen, falls man berichtet, gegen jene die Straße haltet sagend, einen Erlaß sendend befehlen wir', :18-20 *basmïlïγ berü yandï tep ešdilser yarlïγ idu yarlïqaγay biz yoluγ yana tututruγay siz* '[die] Basmil kehren hierher zürück, falls der Kriegsgefangene berichtet, einen Befehl zu schicken werden wir befehlen, den Weg werdet Ihr halten', :21-26 *yana bir til yïngaq ešidilginče yolqa kiši ne etmek erser yeme kedin öngdün balïqlarïγ avčïyïγ* [*ičïyïγ* (Rö 278)] *tarïγčïyïγ anïn quturu ačïnu saqlayu toγru qïlïng, anïn yarlïγ yarlïqayu ïdtïmïz* 'bis [man erneut] einen Kriegsgefangenen verhört [und so einen neuen Lagebericht erhält], auf der Straße was Menschen machen [überwachet und berichtet]; die westlichen und östlichen Städte, die Jäger [und] Bauern [die Bauern[2] (Rö 278)], [für] jene befreiend, sorgend [und] achtend sorget. Jenen Befehl ergebenst schicken wir'; (b) die Überwachung und Leitung von öffentlichen Arbeiten: AdmOrd:30-33 *sen yeme aquynï baliq arkasïndaqï iš küč uγrïndaqï bodunqa küč öteki qïlur ermiš sen* 'you are said to have used violence to the people engaged in [public] works behind the city of Qarašahr (?)', oder: (??) 'du [sollst] auch dem nahe der Stadt Aquyni dienenden, [...] Volk ihren Dienst-Lohn [C72.50 *ötäg* ~ *ötäk* 'payment'] zahlen' (Transkription nach C73).

tutuγ (oder: ↑ totoq). **O1** DocTfn7:7 *tutuγ* 'Geisel'.

E [**a**] OT, MTu., Uig. *tutuγ* 'Pfand, Geisel' (C72.452-453, DTS 592b; Y93) > MMoU, A *tutuγ* 'Pfand, Geisel' (CeTa93.174).

Weiter: GOLDEN 2001.53, TMEN §1349.

[**b**] (↑) OT, MTu., Uig. *totoq* > MMoU *totoq*.

O2 Keine Belege.

ti-dau … (**ši**). **O1** Zha *ti-dau jung-qing-vuu-gung-kuu* (↑ jütung). Zha *ti-dau kung-qui-ggü ši* (↓ kilü).

E Belongs to the category of officials holding special commissions. The most common of these, Inspector, *t'i-tiao* ... (*shih*), involved its recipient in supervisorial work outside of his own bureau, usually in some related bureau' (Fa90.29, HUCKER 6469-6470).

O2 Keine Belege.

todqa'ul ~ **todqaγul**. **O1** Aba2:6-7 *todqaγula qaraγula jamucina ongγacacina* 'an die Inspektoren der Poststationen, Wachen, das Personal der Poststationen und Schiffer'. (↑) Aba2 *babaca iregsed baracirqun terigüten marqasiyas-a dabariγdaγsad irgen ongγacacin todqaγul*. (↑) Nûr *tajadin todqaγul*. Seg:3-4, TogT6:13 *todqa'ul*.

E MMo. **todqa-* ⇒ (DevN) U *todqaγul* ~ P *todqa'ul* 'inspecteurs des relais de poste' (MC52.436).

Weiter: OLBRICHT 1954, TMEN §124, VEWT 485.

O2 TemQ:7 *bökäwül tutqawul-lar* 'die Intendanten und Inspektoren der Poststationen'.

tudqar. **O1** Xj:15r1-2 *gergen tudqar* 'domestics and servants'. (?) ArmKir *tut'ar* (CLEAVES 1949a.431).

E MMoS *tutqar* ~ U *tudqar* 'Dienst, Dienstleute', S *gergen tutqar-i basa'ala-* 'Leute (Angehörige) und Dienstleute beaufsichtigen', S *haran tutqar* 'Dienstleute' (CLEAVES 1949b.522-525).

O2 Keine Belege.

DDK

dödei. **O1** GG:§210/8217 *dödei* ~ §124/3304; §191/6708; §193/6806; §226/8817; §227/8831; §234/9227, 9232, 9233 *dödei cerbi* one of the Six Chamberlains (Ra04.464, 1207) ≈ AT:66b/2086, 72b/227, 76b/2387

tödei (*dödei*) ~ AT:33b/1064, 76b/2393(2); ANT:§31 *tödei* (*dödei*) *cerbi* ~ AT:73a/2282, 2294 *tödei cirbi*; ET:36r17-18 *sönid-ün kilügen-ü köbegün dödei cerbi* (General gegen Kereit).

E [**a**] Unklarer Name (EVEN & POP 1994.327), vgl. (??) MTu. *dede* 'a quasi-onomatopoetic pec. to the Oγuz-Qipčaq group; originally «father», later, when displaced in this meaning by *baba* (another quasi-onomatopoetic) «grandfather, old man, dervish», and the like' (C72.451-452).

Weiter: TMEN §1179, VEWT 134.

[**b**] (↓) M, S, P, U, A *dörben* ~ S *dürben* ~ U *dorben* ~ A *derben* 'vier' ⇒ (DenN) *dödei* (←), vgl.: ⇒ (DenN) S *dötu'er* ~ U, A *dötüger* ~ A *dötêr* 'vierter', aber: U *arban dörbeduγar* 'vierzehnter', ⇒ (DenN) U, A [Cag. *dönen*] *dönen* 'vierjährig (Vieh)' ⇒ (pl.) U *döned* (ähnlich: ↓ *qunan* ⇐ *qurban*) [> Tu. (SCHÖNIG 2000.92-93)], M, S, U, A *döcin* ~ S *dücin* 'vierzig'.

Weiter: RÁSONYI 1961a.53-55, KARA 1990.292, Li62.27, TMEN §203.

O2 Keine Belege.

tödö'en ~ **tödöge** ~ **tödegü**. **O1** GG:§51/1035 *tödö'en* ~ §48/1025 *tödö'en ocigin* (*otcigin*) ≈ AT:9b/288, 10a/299 *tödegen* seventh son of Qabul qahan (Ra04.474, RYBATZKI forthcoming b). GG:§181/6133, 6205 *tödö'en* ~ (↓) GG *sayiqan-töde'en* ≈ AT *sayiqan-tödöger* Kereit; messenger sent by Senggüm to Ongqan (Ra04.651). Nûr:a44 *tödegü* ein Zeuge. GG:§72/1519, 1521 *tödö'en-girte* ~ §146/4220 *tödöge* ~ §219/8611 *tödege* ≈ AT:16a/490 *tödegen-gerte* ~ 16a/492 *tödegen-ger-den* ~ 44a/1396, 70b/2204 *tödöge* person of the Tayici'ut (Ra04.346, 534).

E [**a**] MMoS *töde'e-* ~ S *tödü'e-* ~ S *tödüge-* 'zurückhalten, einhalten; retiner' ⇒ (DevN) S *töde'en* ~ S *tödö'en* 'Verstärkung; n. pr.' (←; EVEN & POP 1994.339). MoL *tüde-*, KhalL *tüde-* 'to tarry, hesitate, procrastine; to be slow, late, delayed; to stay'; BurL *tüdexe*; Ord. *tüde-* ~ *tüdü-* 'tarder, rester en arrière, rester assez longtemps'; OirL *tüde-* 'to be hindered, obstructed'; Kal. *tüdᵘⁱ-* 'eine Pause machen, innehalten (beim Sprechen)' ⇒ (DevV) MoL *tüdege-*, KhalL *tüdee-* 'to detain, delay, hinder'; Ord. *tüdê-* 'faire tarder, traîner en longueur, remettre à plus tard, arrêter'; OirL *tüdê-* to impede, obstruct'; Kal. *tüdɛ:-* ~ *tüdü:l-* 'ab-, aufhalten lassen', ⇒ (DevN) OirL *tüdê ügei* 'at once, without delay', ⇒ (DenN) MoL *tüdegel*, KhalL *tüdgel* 'hesitation, delay'; OirL *tüdêl ügei* 'quickly, without delay'.

[**b**] MoL *tödege* ~ *tödegüli* ~ *tödeüli*, KhalL *tödüül* 'belt loops on trousers; loops on the boots for pulling them on'; BurNU *tödögö* 'Ring (aus Eisen oder Kupfer) an Fuhrwerken und anderem Gerät' (CASTRÉN 1857b.150), BurL *tüdege*; OirL *tödöge* 'hook, loop'; Kal *töd°g* ~ *töd°ge* 'Schlinge, Öse (an d. Stiefeln, Hosen), Haken (zum Anbinden)'.

Weiter: semantisch ≈ (↑) elege.

[**c**] MMoS *tödö'en barula* 'Klanname'.

O2 Keine Belege.

DDM

tidém. **O1** TogT1 *ti-dem* (↑ u). Buy7 *ti-dém baw-γwo hen-ǰin γuṅ-gew tay-šï čin taw-miṅ* (↑ čin). Ana1 *ti-dem mu ǰi-tuṅ* (↓ mu). Dag2 *ti-dém waṅ jin-šén* (↑ waṅ). (↑) TogT1, 4 *du ti-dém*. (↑) Kül2 *čaṅ-méw tay-šï* ~ *ti-dem*. (↑) Buy2 *ǰaṅ-law ti-dem gem-zï*. (↑) Kül2 *ǰuṅ-γuo tay-šï* ~ *čü-či* ~ *ti-dem*. (↓) Qub4 *li tidém* ~ Qub4 *tidém*. Jib:13-14 *sisi tung-cin daisi titem sün ci-gui* (↓ sün). TogT2 *tay-šï ti-dem waṅ ciṅ-gue* (↑ waṅ). Jig *vung-jin-ku-yin tidem* (↓ sargesgeb). Zha *yi-wun-gem-ün titem* ~ Zha *yi-vun tidem* (↑ buyan-temür).

E Chin. *t'i-tien* 'Intendant' (Fa90.21[II.1], 133[21, 22], 135[23.5], 161:58; HUCKER 6471-6481).

O2 JyU:XXXc *///PYNY tayking balaširi tidem* '///PYNY the Senior Lord [and] Balaširi the Intendant'.

dutum ⇒ tudun

DDN

tudun ~ **dutum**. **O1** (↓) GG *menen tudun* ~ GlHp2 *dutum menen* ≈ AT *maq-a todun* ~ AT[2], ANT *maqa töten* ~ ET *maqa todan* ~ YS:§7 *menen dudun*.

E Baktr. *tadono* 'Herrschertitel' (Da 281, SW00.225); SogdS *tδwn* ~ *tδ'wn* 'ein Titel' (LIVŠČIC 1962.212) [≈ SogdS *''w'zypt* [âwazypat?] ~ *''w'rkpt* 'water superintendent, statistician' (Gh 309, 304)]; Chin. *t'u-t'un* '[T'ANG] occasional unofficial reference to a «Censor» (*yü-shih*)' (HUCKER 7356) < OT, MTu./XI, Uig. *todun* 'a Türk title of office; it occures fairly frequently in Chinese records regarding the Türk, where it is spelt *t'u-t'un* (GILES 12.100, 12.232), MChin. (PULLEYBLANK) *tou-duən*, …; in the list of

Turkish offices in the *Chiu T'ang Shu*, Chap. 194b the *t'u-t'un* occupies the 7th place, coming after the *hsieh-li-fa* (elteber); when T'uŋ Yavγu, who was the Western-Türk *qaγan* in the first quarter of the 7th century, conquered foreign countries he gave their rulers the title of *elteber*, but sent a *todun* to supervise them and collect taxes; the word appears in the records as an element, either first or second, in n. pr., …; by the 11th century the office had obviously lost importance: Kaš. *todun* «the headman of a village who allocates water for watering livestock»' (C72.457, ERDAL 1984.299; Te80, Z74.301).

Weiter: DOERFER 1993a.53, 1993b.80; GOLDEN 1980.215-216; MORAVCSIK 1983r.267; TMEN §1194; VEWT 496.

O2 BQ:O40 *: biriyä : qarluq : bodun tapa : sülä : tip : todun : yamtarïγ : ït*(*t*)*ïm bardï* /// '«im Süden gegen die Qarluq-Gemeinschaft ziehe in den Krieg» sagte ich [und] schickte den todun Yamtar [und] er ging'. Ix:r1 *kül todun inisi altun tamγan tarqan yoγïn umaduq üčün adïrïltïmïz* 'weil [wir] die Gedächnisfeier für Kül-Todun's jüngeren Bruder, [den] tamγan-tarqan nicht abhalten konnten, [errichteten wir diesen Gedenkstein]. Wir trennen uns [von ihm]' (CLARK 1978.47). YarUigI:21 *bäkäč todun* n. pr. + Titel. YarUig./III:4 *män bäbäk todun tanuq män* 'I, Bäbäk the water distributor, am witness'. Maitr:120r4 *t'ryqcy twdwn* 'Sachverständiger für Saaten'. Mir:a1-3 *törtinč : ay : toquz : otuzqa : unaγan čor : yarïqï : uruŋu : todun : čigši : kä yarlïγ : bolti :* 'im vierten Monat, am 29. [Tag]: der Panzer des Unaγan, [ein] čor wurde Uruŋu, [dem] todun čigši zugeteilt'. Ix:v1 *tekeš kül todun inisi* /// 'T., [der] jüngere Bruder des kültodun' (CLARK 1978.47). ManMin42ii:9-11 *'úd čígšíyán βaγá čígší yagán úíz čígšíí túðún čígšíí* 'und die čigši [Betitelten]: [der] baγa-čigši, yegän-öz-čigši, todun-čigši' (so??). YarUig./I:20-21 *üčünč qadi bäkäč* (?) *todun yeri* 'the third boundary is the land of B. todun'. BII:2 /// *š'ðpyt trxw'nt xwrx'pcynt twðwnt* /// 'die šadapït, die tarqan, die qurqapcïn, die todun'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.317-318.

dotona. **O1** Buy8 *dotana qadana* 'Innenreich und Außenländer' (↓ noyan). ZhuVor:1r7-8 *dotoγadu γadaγadu qoyar nom-un qaγalγa* 'die Einführung der kanonischen und nichtkanonischen Lehren'. ZhuVor:1r1 *dotoγadu ba γadaγa-du tarni nom* 'die kanonischen und nichtkanonischen dhâraṇî [und] Schriften'.

E MMoS, U, P *dotona* ~ S *dutona* 'im Innern, im Palast', S *dotona yabuqun* 'die im Innern (Palast) Dienst Tuenden', U *γadan-a doton-a odabasu* 'falls er herumzieht, d.h. sich seiner Verpflichtung entzieht' ⇒ (DenV) U *masi dotonalun* 'greatly loving'. MoL *dotona* ~ *dotonu*, KhalL *dotno* 'inner; inside, within; near, close, intimate; favorite, cordial'; Dag. *dotôn* 'geheim, heimlich' (TODAEVA 1986.137); Oir. *dotono* 'within, inner'; MoghL *dûtanah* ~ *dutanah* 'innen, innerhalb' (W75.130), Mogh. *dotana* ~ *dotona* ~ *dotôna* 'darin, darauf; das Innere; in, hinein' (RAMSTEDT 1905.27, W72.163-164) ⇒ (DenV) EMoL (Li73c), MoL *dotonala-*, KhalL *dotnolox* 'to treat cordially; to regard with favor; to show favoritism'.

Weiter: KARA 1990.292, Ka59.134, MYYC 227, W71.179.

MMoU *dotoγadu*. MoL *dotoγadu*, KhalL *dotood* 'inter, interior, internal; Buddhist (as opposed to non-Buddhist, esp. Brahmanic)'; BurL *dotoodo*; OirL *dotôdu* 'interior, inside; household'.

Weiter: MYYC 227.

MMoS, U, P, A *dotora* ~ U *dotor-a* ~ A *dotara* ~ A *totara* 'in, unter; innen, drinnen, im Inneren; Herz; innerhalb', ⇒ (DenN) U *dotor-a-qi* ~ A *dotaraqi* ~ A *totaraqi* 'being or situated inside', ⇒ (DenN) S *dotoradu* 'Inneres', ⇒ (DenN) S *dotora'un* ~ U *dotora-γan* 'Innenseite', S *dayin dotora'un güyijü* 'er lief zu den Feinden (in ihr Lager) hinein', ⇒ (DenV) S *dotorla-* 'als Futter in ein Kleid setzen, füttern', S *buluqa'ar dotorlaqsan* 'mit Zobelpelz gefüttert'. EMoL *dotor-a* (Li73c, Li74c), MoL *dotur-a*, KhalL *dotor* 'within, in, among; in the course of, during, while; entrails, viscera; lining (as of a garment); sometimes interchangeable with *dotur*'; Dag. *dotor* ~ *duatar* (KAŁUŻYŃSKI 1969.124, TODAEVA 1986.137); BurNU *doter*, T, S, Ch, BurL (CASTRÉN 1857b.154); Ord. *dotor*; OirL *dotor/o*; Kal. *dotṛ* 'in, innen, im Inneren' ⇒ (DenN) EMoL *dotoraki* (Li73c) ~ *dotor-a-ki* (Li74c), MoL *doturaki*, KhalL *dotorxi* 'being or situated within; internal, inner', ⇒ (DenV) MoL *doturla-*, KhalL *dotorlox* 'to line, put something on the inside of'. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.61).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1977.137-138, 140; Ka63.9; KOTWICZ 1950.447; MYYC 227; P55.105, 106, 196, 207;

Ra04.529, 598; SM33.427, 434; TODAEVA 1961.133, 1973.366.

O2 OT, MTu., Uig. *ič* '«the interior, or inside (of something)»; originally, and often still, in a concrete sense. The word early acquired a number of specific connotations, esp. in its derivates: (1) «the interior of the human body»; (2) «inner», as opposed to outer, clothing; (3) «the interior of a household, esp. a royal household»; (4) secret, or mental processes, as opposed to physical' (C72.17; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, Y93, ZKa78, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z75a, Z85), Uig. *ič<u>d</u>in* ~ *ičtin* 'innen' (BARAT 2000, GK88, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, ZKa78, Z75a), ⇒ (DenN) Uig. *ič<u>d</u>inki* 'innen befindlich' (ZKa78) ⇒ (DenN) Uig. *ičtinsiz* 'having no interior' (C72.21), OT/Man., MTu., Uig. *ičin* '«inside, mutually», and later «secretly»' (C72.28; BARAT 2000, SWHa90), MTu., Uig. *ičgärü* 'nach innen' (C72.25-26; BARAT 2000, Ha86, ZKa78, Z75a), ⇒ (DenV) OT, MTu. *ičik-* '«to submit to an enemy or foreign ruler»; …, not noted after XI' (C72.25), ⇒ (DenV) OT, MTu., Uig., UigBr. *ičgär-* 'to bring (something) into (something); to subdue (an enemy); …, not noted after XI' (C72.25; Ha86, KaZ76, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z85), ⇒ (DenN) MTu. Uig. *ičägü* ~ MTu. *ičäg* ~ MTu. *išägi* 'intestines, entrails' (C72.25, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91), ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig *ičrä* '«within, inside», … connoting both motion into and rest within (something)' (C72.30; GK88, Ha86, Y93, Z75a) ⇒ (DenN) OT, MTu. Uig. *ičräki* 'lit. «situated inside», but sometimes metaph. «belonging to the royal court»' (C72.31; BARAT 2000, Tu91; →); Uig. *ičgäri* 'innerer' (Y93), ⇒ (Adverb) Uig. *ič<u>d</u>irti* 'innen' (C72.21; ZKa78).

Weiter: CLARK 1982.213; DOERFER & TEZCAN 1980.137; ERDAL 1984.298; HALASI-KUN 1975.170, 189; KAKUK 1962.182; ÖLMEZ 1998.167; STACHOWSKI 1993.128-129, 1998.130; TMEN §425, 635; VEWT 168; YAKUP 2002b.117.

O2 TR:W6 *ič* [KATAYAMA: #] *buyruq bašï ïnanču baγa tarqan* 'der Anführer der (inneren?) buyruq ist Ï., [der] baγa-tarqan'. BQ:S14 *ulayu : buyruq /// ič buyruq : säbig kül-irkin : bašlayu : ulayu : buyruq :* 'sowie die buyruq [...], die inneren buyruq, angeführt von Säbig, dem kül-irkin, sowie [die anderen?] buyruq'. ColV:11 *ič kädičük* Verwandte(r) des Stifters. HtIX:24a13 *ič kütük* 'harem slave'. HtX:2b22-23 *ič ordu-daqï ïnanč tapïγčï bäglär* 'palace messengers and courtiers'. HtIX:11a5-6 *ič tapïγčï bäglär* 'interial attendants'. ColV:9 *ičkälmiš tngrim* Schwägerin des Stifters. TuManVII:a14-15 *ygänmz küsänlig ič buyruq sangun bačanï* 'unser Neffe aus Quča, i.-b. s. B.'.

HtIX:24a13-14 *qan qunčuyï tngrim ičlig* 'the queen was pregnant'.

ColIX:17 *ičtin sïngqar igsiz kigänsiz taštïn sïngqar yaγïsïz börisiz a<u>t</u>asïz tu<u>t</u>asïz* '(die Menschen mögen) im Inneren ohne Krankheit[2], im Äußeren ohne Feinde und Wölfe, ohne Gefahren[2] (sein)'. HtIX:17a17 *ičtinki tapïγčï-lar* 'eunuch attendants'. AdmOrd:b1 *ičtinki yarlïγ arslan ügä*[*kä*] 'innerer (geheimer) Befehl an Arslan üge'.

KT:S12 *: ičräki : bädizči :* ~ BQ:O14 *bädizči* '(persönlicher) Dekorateur'. KT:S2, BQ:N2, TR:W6 *: ičräki : bodun :* 'das in [diesem Gebiet lebende] Volk'. PfIII:24 *ičräki* [MORIYASU: *ičtinki*] *orunčï-lar utmïš ïnanč totuq · käd ygän-totuq qutluγ-bay tarqan* 'die Hofbeamten ïnanč-tarqan U., ygän-totuq K., tarqan Q.-b.'. Mir:a4, 10 *alanï : ičiräki*. Mir:a21-22 *bäčä apa : ičräk : ikä : bir : yarïq : yo-suq : birlä : ///* 'B.-a., dem ičräki ein Panzer, mit einem Helm zusammen [wurde zugeteilt]'. E37:1 *bän qara qan ičräki bän äzg///* 'der Höfling [des] Qara-qan [bin] ich, Äzg///'. Mahr:58-59 *'îsîq 'îngîy 'îčrâkîy* 'ïsïq (lies: *isig*?) Ingi der Höfling'. E4 *küč qïyaγan ičräki* '[Ich bin] K.-q., der Höfling'. MaitrHmi:25-26 *mïng tapïnur tümän ičräkiläri birlä* 'mit tausend Dienern und zehntausend Angehörigen des Hofstaates'. ManMin42ii:25 *xútlúg 'íčrák*[*í*] ///. ManMin42ii:25 *tápmíš 'íč*[*rákí*] ///. E11:1 *tör apa : ičräki bän* 'T.-a., der Hofbeamte bin ich'. Mahr:88-89 *'ûd ham 'arkčîq xvatâv 'îčrâqîy 'îtmîš* 'dazu dem Herrn aus Qarašahr, Höfling Etmiš'. ManMin42ii:20-23 *'ûd hamaw námdárán 'íčrákín 'í péš parúx šahríá*[*r*] *parísténd* 'und auch die namhaften Palastbeamten, welche vor dem frommen Herrscher ihren Dienst verrichten'.

HtIX:17a3 *ičgärü tapïγčï* 'interior attendant'.

PfIII:15 *el ičgärmiš ïnal* ein Neffe (*yegän*). PfIII:13 *el ičgärmiš tegin* ein Schwiegersohn.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.133.

DQ

tuq. **O1** **tuq-temür* mo. Name des 8. Herrschers der Yüan Dynastie; jüngerer Sohn d. Qaišan, geb. 1304, regierte 16.10.1328–26.2., 8.10.1329–2.9.1332; verheiratet mit (↑) Budasiri ~ TogT1:16, 2:14 *jayâtu-qân* (fehlt in TogT3, 4) ≈ Jig:12, 31; Ar:9 *jayaγatu-qaγan* sein mo. Tempelname ≈ AT:134b/4148 *jayaγa-tu qaγan* (8. Herrscher) ~ 135a/4157 *jayaγatu qaγan* (10. Herrscher); AT[2]:§5, 52 *jayaγatu qaγan* (7.[/9.] Herrscher); ANT:§44 *jayaγatu qaγan* (7. Herrscher) ~ §45 *arban jayaγatu qaγan* (9. Herrscher); ET:46r2 *buyan-tu qaγan-u köbegün jayaγatu qaγan* (9. Herrscher; richtig S/Külüg qaγan), 46r13 *jayaγatu qaγan-u köbegün toγon-temür uqaγatu qaγan* (richtig: S/Qošila) ≈ ZhaChin:21 *wen-tsung huang-ti* ~ JigChin:13, 22 *wen-tsung* sein chin. Tempelname (C50.52-53:172, LIGETI 1930.57-61) ≈ Ar:2, 10, 14; Jig:15 *qaγan*, Zha:31-32 *ten-li terigün on-dur jayaγatu qaγan yeke or-a saγuju* 'in the first year of *t'ien-li* [1328/1329] jayaγatu qaγan mounted the great throne'; (→ O2). (↓) GG *tarqutai-kiriltuq*.

Weiter: Mvy:559, 654, 1349.

E [Tib. *tog* 'banner; the top of anything, the cap of Chinese dignitaries, as a mark of distinction' (EMMERICK 1970.115, JÄSCHKE 205a)] < Chin. *tou*, MChin. *dok* ?>? OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *tuγ* ~ Uig. *tuuγ* '«a royal emblem», that is essentially some kind of drum or standard; in the early period it is not easy to decide which is meant; acc. to Kaš. the standard was of silk (no doubt an idea derived fr. China), but the traditional Turkish standard was a horse's tail or a bunch of horsehair' (C72.469, Li66.269; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, MAUE 1996, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z85) [⇒ (DenN) (↓) OT, MTu., Uig. *tuγlïγ*, ⇒ (DenN) (↓) MTu. *tuγčï*] > MMoS, A *tuq* ~ A *tuγ* [MTu. *sanjaq*] 'Standarte, Banner; Yakschweif, Fahne' (POPPE 1955.40, SHASTINA 1975.237), S *tuq bosqaq-* 'die Fahne aufpflanzen', S *tuq gü'ürge* ~ S *tuq ke'ürge* 'Fahne und Pauke (Feldzeichen)', S *tuq sacu-* 'die Fahne weihen' [≈ Tib. *thog*: *thog-the-mur ʃ'ja'-yan-du rgyal-po* '(←) Tuγ-temür, jayaγatu qaγan' (SCHUH 1977.199)], S *yisün költü caqa'an tuq* 'die neunzipflige weiße Fahne' ⇒ (DenN) U *tuγ-tu* ~ **tuq-tai* ⇒ (pl.) S *qaraqci'ut tuq-tan* 'die Leute mit den schwarzen Fahnen', ⇒ (DenV) S *tuqla-* 'die Fahne ergreifen'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, Ord. *tuγ*, KhalL *tug* 'flag, standard, banner'; Dag. *toi* [ob Genetiv von *to*?] < Ma. *tu* 'große Standarte' (KAŁUŻYŃSKI 1970.137); BurL *tug*; OirL *tuq*; Kal. *tuγ* 'Fahne, Standarte'; MoghL *tûġah* 'Armeezeichen; Flagge, Fahne' (W75.163). Mo. > Tung. (MT §402, ROZYCKI 1994.212).

Weiter: HAMILTON 1955.157; KARA 1990.329, 2001.114; Li62.69-70; Li66.269; MYYC 650; POPPE 1955.41; Ra04.1339; ROUX 1999.210; TMEN §969; VEWT 496.

O2 Böz81:8 (USp38) *tuγ* n. pr. Stab42:10 [*a*]*γïr buyan-lïγ qaγan qan suu-sïn* ~ TemBV.16-17 *aγïr buyan-lïγ qaγan suu-sïnga* ~ TemBV:6 *čïnasdan bägi ïduq jiyaγatu qaγan suu-sï* 'le seigneur de Cïnasdan (Chine), Sa Majesté le saint jiyaγatu qaγan' ~ TemBIV:51-51 *ayïγlïγ qan bolγu tayzï* 'le Prince Impérial destiné à devenir l'Empereur qui tient la promesse' ~ (??) TemBV:2 *tayzï* ≈ Stab20:68 *bodistv uγuš-luγ qaγan* von jayaγatu qaγan (Z85.125) ?≈? Kuan-ši-im-Pusar *bodistv uγuš-luγ qaγan qan* (T74.57:758) ~ ColXI:31-32 *bodistv uγus-luγ qaγan qanïmz* von jayaγatu qaγan (← O1). USp9:9 *tuγ-tämür* n. pr. UigTib. *thug · (tog · ril)* ~ *(thug ·) tog . ril* 'Tuγ-toγrïl' (CLAUSON 1962.98-99). DuUig2:31 *tuγ tngri bodisvt* 'le bodhisattva «Dieu du Fanion»'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.316, SAUVAGET 1950.50, 51.

Stab12:37 *tuγ yumzuγ* 'Standarte[2]' ~ MaitrHmiXIII:13b16 *urungu učruγ tuγ yumzuγ* 'Flagge[2] und Standarte[2]'. UII.38:8-9 *bu darnï-nï pätik-tä bitidip tuγ uč-ïnta urqu-luq ol* 'diese Bannformel sollte man in Versen abschreiben lassen und auf der Fahnen-Spitze anbringen lassen' ≈ UII.39:1-2 *tuγ uč-ïnta urmïš-ïγ anï körsär* 'wenn sie jene an der Fahnen-Spitze angebrachte (Bannformel) sehen'. Totb:998-1000 *šaki-lïγ* (= *śâkya-pa*) *toyin* (= *lama*) *uluγ baqšï* (= *mahâguru*) *čoγ-ču* (= *Čog-ro* in Osttibet) *baγ-lïγ darma tuači* (Skt., =) *čoski irgämsan* (Tib., =) *nomluγ tuuγ* (Uig.) *atlγ baqšï* '[es (Text B des Totb) ist geschaffen] von dem aus dem Śâkya(geschlecht stammenden) Mönch, dem großen Guru namens Dharmadhvaja (=) Čhos-kyi rgyal-mchan (=) Lehr-Banner aus dem Gebiet Čog-ro' (KaZ76.105, ZKa78.161). PauThe:9-13 *siz tözün uγuš-ta tuγmïš qïlïnmïš tolp qamaγ tišilärning tuγï yumzuγï bolmïš qunču*[*y*] *qatun kiši siz* 'Ihr seid Prinzessin und Herrin, das Banner und die Krone aller aus edlem Geschlecht geborener Frauen (auf die Heilige Thekla bezogen)'.

tai[1]. **O1** GG:§177/5821 *tai-temür taisi* S/Qurcaqus, B/ong-qan (Ra04.550, 638-639).

E MTu. *tay* ‘«a one- or two-year-old foal», older than a *qulun*’ (C72.566, EVEN & POP 1994.341, Ra04.639), MTu. *tayï* ~ *qulun* [(↑) MMoA *unuqan*] ‘foal, colt’ (GOLDEN 2000.216), MTu/Qipc. *qongur-tay* ‘n. pr. m.’ (HOUTSMA 1894.32).

Weiter: (↓) taicu, taicar; DOERFER 1967.30; JOKI 1953.31; HAUENSCHILD 1996.179, 1998.50, 2003.201-202; TMEN §863, 865, 2043; VEWT 455; YAKUP 2002b.165 [Sal/Ili *tay* ‘one-year old foal’ ~ Sal/Ch'ing-hai *qodox*].

O2 Mahr:37-38 *tâymγâtrxân vgâ* ‘Tay, [der] baγa=tarqan ügä’. USp67:2 *tay bäg* (DTS 527). SU:O5 *tay bilgä totuq* ‘Tay, [der] bilgä totuq; SU:N11-12 /// *tay bilgä totuqïγ yabγu atadï anda kesrä qaŋïm qaγan uγdï* ‘/// Tay, [der] bilgä totuq [zum] yabγu ernannte er. Danach starb mein Vater, der qaγan [kül bilgä qaγan, i.J. 747]’. Mi34:6 *tay yäg sïngqur* n. pr. Böz79:d *yol=tay* n. pr.

Weiter: HOUTSMA 1894.28, 32, 33, 34; SAUVAGET 1950.35, 37, 51, 53, 55.

tai[2]. Yu2:2 *suu lai tai bau* (Chin. *ta-pao* «Great jewel, most precious thing, i.e. the Dharma or Buddha-law; the bodhisattva» Fa90.30, SH 87b) *va ong tai san* (Chin. *ta-shan* «great virtuous») *si sai burqan garm-a ba* ≈ YuT *gžu'u la'i ta'i ba'u hva waṅ ta'i śin tsi tsa'i hu'o dkar ma pa* ≈ rNam-thar:110 *de-bžin-gśegs-pa rin-po-che chos-kyi-rgyal-po nub-phyogs kyi byams-pa chen-po ži-ba-dbaṅ-phyug-gi saṅs-rgyas* ‘de-bžin gśegs-pa’; 1384-1415, 5th incarnation of the Žva nag-pa Karma-pa sect (RICHARDSON 1959.1, 11, 18).

Khot. *ttaiya ttîka* ‘ta-te, «great X»’ (Sk02.47, 48) < Chin. *ta* ‘great, big, tall, vast, extensive; noble, high in rank; very; much; full-grown; to make great’, MChinY *ta* ~ *tɔ* ~ *taj* > MMoS, U *dai* ~ P *tay* ‘groß, erhaben’ (Fa90.575-579; GILES 1898.705:1845-1846; HAENISCH 1952.50; HUCKER 5878[-6123]; KARA 1990.289; M 5943; SH 83a-97a; TEKIN 1980b.41:133/135, 191:79, 304 [*uluγ*], 363 [*ta*]; BARAT 2000, Ha86, HZ71, SWHa90, Tu91, Y93, Z85).

O2 Ad02:17 *tail··du* [*tailimdu* (YAMADA 1972.246), *tailidu* (ODA 1987.70)] ‘n. pr. e. Mönches’ < Chin. *ta-li-nu* ‘Mahâ-naya-dâsa’ (RACHEWILTZ 1983.30; [Z]). Uig/Stockholm40 *taisimdu* < Chin. *ta-hsin-nu* ‘Sklave des Großen Herzen’ (ZIEME 1994a.129, Z). Mi37:5, 9-10, 14-15, 18, 23ff *taišingdu šutz-a* ‘der *shou-tsou* T.’; Verwalter in einem Kloster ~ Mi38:18 *taišingdu*; DokStPbg/Kr IV 262:v1-2 (Mi53:1-2) *taišingdu tutung*. Col-I:v5-6 *oγlum taišïngdu* < Chin. *ta-sheng-nu* ‘Sklave des Mahâyâna’ (ZIEME 1994a.129). Ht-III:986-987; V87:14-15; VI1:2; VII:2, 2179-2180; IX:1a2, 41b7-8 *bodistv taito samtso ačari* ‘der Bodhisattva, Tripiṭaka-Meister der Großen Tang-[Dynastie]’ ~ HtV22:20; X:9b12, 22; 10a5; 14a7-8; 19a8-9 *taito samtso atlγ ačari* ~ HtVIII13:14-15; X9b12, 22; 10a5; 14a7-8; 19a8-9; X14:13, 15:6 *taito samtso ačarï*. Khot. *čâ ttägä-kli* ‘Tsang Ta-X’; chin. Name (BAILEY 1949-50.50).

tai[3]. **O1** Tem3:9, 11 *tay ǰan law heiṅ gʸaw qoyar* ‘T'ai Chang [und] Lao Hsing-chio’. Buy8:17, 31 *tay-šaṅ law-gün* ‘t'ai-shang lao-chün «exalted Master Lao»; title of Laozi’ (M 6020a:3).

E (↑) Chin. *ta* ist stellenweise sehr schwer von Chin. *t'ai* ‘very, much, too, excessive; a term of respect, used in titles’, MChinY t^haj > MMoP *t'ay* (GILES 1898.708-709:1857-1865, HUCKER 6134[-6269], M 6020, PULLEYBLANK 1991.300, TEKIN 1980.304 [*uluγ*], 366 [*t'ai*]) zu unterscheiden, da sich beide Zeichen sowohl semantisch, wie auch orthographisch sehr ähnlich sind. Ein Unterschied zwischen *ta* und *t'ai* wird nur im MMoP, vgl. Chin. *ta* > P *tay* (*t-*: non-aspirated voiceless stop *t*), Chin. *t'ai* > P *t'ay* (*t'*: unvoiced aspirated stop *t*), und Tib., cf. *ta'i* < *ta*, *tha'i* (*t'a'i*) < *t'ai* (P57.19, 20:§5, 6; RICHARDSON 1959.11) gemacht.

O2 [**a**] Chin. *t'ai-kuan* ‘«Provisioner»; …; by the end of N-S Division, the Provisioner's staff had stabilized as one of the major agencies under the Court of Imperial Entertainments’ (HUCKER 5973, 6185), oder: [**b**] *ta-kuan* ‘throughout history may be encountered in unofficial reference to an eminent official such as a Grand Councilor (*tsai-hsiang*), i.e., someone who had access to the ruler’ (C72.568, HUCKER 5971) > KT:NE /// *bunča : bädizig : tayγun : eltäbär : kälü*(*r*)*ti :* ‘so viele Dekorateure(?) schickte der t(')a-kuan [und(?)] eltäbär’.

Chin. *t'ai-ch'ing* ‘«Grand Minister», variant of *ch'ing* (Minister, Chief Minister) found in some agencies desiganted *chien* (Directorate), *ssu* (Court), and *ssu* (Office), usually of relatively low status’ (Fa90.23[IX.1],

HUCKER 6150, RÖHRBORN & SERTKAYA 338:121) > Stab46:35 *: /// abdalla tayking sanggung* Schwager des Stifters. JyU:XXXc *///PYNY tayking balaširi tidem* '///PYNY Grand Minister [and] Balaširi the Intendant'.

tai[4] ⇒ üši-tai ~ ü-šï-tai (HUCKER 6135-6263); Chin. *t'ai* 'a title of respect; a low-class office, a servant; interchanged with N°6008 [(E)], see 6017 [(F)]' (M 6016a-b).

Weitere Möglichkeiten Ttu.-mo. *tai* zu erklären, könnten die folgenden Worte beinhalten: Chin. *t'ai* 'exaltered, honourable, extensive, liberal, prosperous; extreme; interchanged with N°6020' (M 6023). Chin. *t'ai* 'three stars in Ursa Major are known as *san tai*, also the three highest dignitaries of State, from which comes the meaning: eminent, exalted' (M 6008). Chin. *t'ai* 'a servant' (M 6017).

O2 Keine sicheren Belege.

taqi. **O1** GG *taki* of the Suldus (↓ taqai). (↓) BcaTfn:166v13 *taiqiu* ~ Dag1:3, Dag2:3 *γoṅ tay-γiw* ~ Dag2:01-02 *tay-γoṅ tay-γiw* i.e. Daqi ~ Taqi; Qonggirat; Witwe des Dharmabala 2. Sohn des Chen-chin; Mutter des Qaišan und Ayurbarvada; †März 1323 ≈ Chin. *ta-chi* (↑ ayurbarvada; PH51.127, R).

E MTu. *taγï* ~ UigS *taqï* 'n[oted] o[nly] a[s] b[elow], in context suggesting that it is the female of the *qulan* [«the wild ass»]; if so «female of the wild ass, *equus hemionus*»'; UigS 'cheval sauvage' (C72.466, 633; Li66.258, 260). MoL *taki*, KhalL *tax'* 'wild horse, *equus przewaslkii*'; OirL *taki* ~ *tak'i* 'wild horse'; Kal. *täk*^{ə} '(1) wildes Pferd; (2) Bock, Ziegenbock (Dörbed); (3) Ural' ~ /Ölet *tak*^{ɒ} 'Wildpferd (der Hengst)'. Mo. > Ma. *tahi* 'Wildpferd' (HAUER 879, ROZYCKI 1994.197).

Weiter: = (↑) cigidei; SSTM II.153.

O2 SemNestSyrA/12-3:5 *taqï* eine Verstorbene.

(??) ColXXV:15-16 *boquq töznüng pundarik čäčäki tngrikän taqïn qïz tngrim* 't. T.-q. t., die Boquq-Ursprung habende Puṇḍarîka-Blume'.

Sa22:13, 17 (USp114); Mi03:18 (USp116) *taqïčuq* ein Zeuge. USp69:4 *taqïčuq tarqan* ~ :4 *taqïčuq* n. pr. (+ Titel). DokSt-Pbg/4b Kr 11 *taqïčuq tutung* (MATSUI: taqïčoγ t.). Ins:1042-1044 *körüm-či tayčuq* (lies: *tayïčuq*?) *qanïγčuq küsän el-turmiš barïčuq* 'die Wahrsager T., Q., K., E.-t. und B.' (Z91.248, ZIEME 1998c.323-324; T74.73 faßt alle diese n.pr. als Ortsnamen auf).

duγ-a ~ **duwa** ~ **duu-a**. **O1** GG:§3/513-514, §4/515; §5/517, 518, §11/612, 613; AT^{2}:§7 *duwa-soqor* ≈ AT:4b/118, 119, 5a/124, 5b/140, 141; ET:24v25, 26, 29 *duu-a-soqor* ≈ ANT:§9 *duu-soqor* Vorfahre der Oyirat? S/Toroqoljin mergen ∞ Boroqcin-qo'a, B/Dobun mergen; ursprünglich vielleicht Waldgottheit (Ra04.240, 1208). Hin:19-20 *duu-a busm-a-dan köbegüd* 'die Prinzen angeführt von Duua und Busma' ~ Hin:21 *duu-a-dan köbegüd* 'Duua und andere Prinzen' ~ (↓) Ölj *temür qaγan toγtoγ-a cabar duγ-a terigüten bida cinggis qaγan-u uruγ-ud* ~ HinChin:12 *t'u-wa* S/Baraq, regierte über den Caγatai ulus von 1282-1306 (C49.111:87).

Weiter: BIRTALAN 2001.974; RYBATZKI forthcoming b; URAY-KÖHALMI 1970.249-250, 1987.142-145.

E [**a**] Mo. **tuba* 'Stammesname' ⇒ (pl.) MMoS *tubas*. ?Ord. *tuwût* 'nom de clan; origine inconnue' (MOSTAERT 1937.46), *göxö-tuwû* 'n. pr. m.', *tuwû* ~ *tuwu-ǰab* 'n. pr. m.'.

Weiter: CEVENG 1991, KAKUK 1974.32-34, RACHEWILTZ in: CEVENG 1991.75-80, Ra04.853, SHASTINA 1975.232, VEWT 496.

[**b**] (↓) *toγa/n*.

[**c**] ?≠? UigS *tuu-a* 'prière, bénédiction' (Li66.270) < Arab.-Pers. *du'â'* 'invocation, prayer; salutation, congratulation, benediction; imprecation' (St 270), Arabic *du'â'* 'appeal, invocation (addressed to God); prayer for invocation; calling either for blessing, or for imprecation and cursing; connected with the Semitic idea of the effective value of the spoken word' (BESE Mss.139-140), da weder Duwa-soqor, noch Tuwa S/Baraq Muslime waren (zu Tuwa: BIRAN 1997.92-95).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.108, YAKUP 2002b.81.

[**d**] OT, Uig. *toγa* 'sick, sickness; illness' (C72.466; GK88, Te80) ⇒ (DenN) Uig. *toγasïz* 'ohne Kranheit' (Te80, Y93).

Weiter: (??) YAKUP 2002b.82 [Sal. *duxxa* 'stupid, silly'].

[**e**] Uig. *tuγa* 'Geburt' (↓ doqšin).

Weiter: RÁSONYI 1962b.237 [Qom. *aydua* 'n. pr. f.' < *ay-doγa* 'Mondaufgang'], 1976.221.

[**f**] (↓) EMoL *tuγu* ~ *tuγa* ~ *toγuγa* 'plaque'.

[**g**] ≠ Ma. *tuwa enduri* 'Feuergott' (URAY-KÖHALMI 1999.144); Jur. *ta* [lies: *to* oder *tô*] (KANE 1989.340:1012, KARA 1991.156), Ma. *tuwa*, Sib. *tua* ~ *tuâ* 'Feuer, Brand', Sol. *togo* ~ *tog* ~ *toh* 'Feuer' (AALTO 1974b.81; KAŁUŻYŃSKI 1971b.47, 1977.264).

Weiter: CASTRÉN 1856.88, 123; DOERFER 2004.781, 796, 797-798, 799, 805; GRUBE 1896.101; KANE

1989.345:1036, 1038, 349:1060; MENGES 1968.51-52; SSTM II.156.

[**h**] Nach URAY-KÖHALMI (2002.254) ist der Name zu verbinden mit Ewk. *duve ~ duge* 'Spitze, Gipfel, Baumgipfel, Berggipfel', Sib., Ma. *dube* 'oberes Ende, Spitze, Schluß' (HAUER 214, KAŁUŻYŃSKI 1977.140).

Weiter: (↑) dobun; DOERFER 2004.243, 249 [Neg/Schmidt *duvai* 'Wald']; SSTM I.218.

O2 TemB:I.16 *tuw-a busba* 'Duwa und Busba'. USp22:26 (RADLOFF 1928:18) /// qan Duwa-temür qan (reg. um 1326). TemIss:7 *duu-a bilä* 'mit Duwa'.

Weiter: BASKI 1986.145, 150.

tuqu. **O1** GG:§183/6218 *tuqu* dritter Sohn des Qasar (Ra04.659, 660; RYBATZKI forthcoming b), AT:137a/4208 (≠ GG) *qabutu qasar-un üre toqo baγatur-un köbegün tomolqu baγatur köbegün-iyen qaci külüg* ?≈? AT:88b/2777 (≠ GG) *toγtongγ-a baγatur* ~ AT^2:§26 *toγtangγa baγatur* 'S/Qasar' ≈ ET:30r20-21 *toγtungγ-a baγatur tayiji* ~ 30v5 *toγtangγ-a baγatur tayiji*. Nûr:a65 *tuqu* ein Zeuge; auch ein Sohn des (↑) Elege heißt bei Rašîd ad-Dîn *tuγu bitigci* ~ *tuqu* ~ *tuγu* (Do75.199-201).

E [**a**] lies: (↓) *toqo/n*.

[**b**] MTu. *toqum* 'a pack-saddle which they put on an animal's back; a horse blanket' (C72.470) < MMoS, U, A *toqu-* 'satteln (ein Pferd)' ⇒ (DevN) S *tuqom* ~ A *toqum* [MTu. *ičlik wa yaγirlïq* '«stuffing of a saddle» and «felt placed under the saddle»] ~ A *toγum* 'saddle fender made of felt', ⇒ (DevV) S *eme'el toqu'ul-* 'den Sattel auflegen, satteln'. MoL *toqum* ~ *toqom*, KhalL *toxom* 'saddle fender made of felt or leather which is attached to the saddle'; Dag. *tokw* (KARA 1990.329), *tokoi* ~ *emêl tokoi* 'Sattelunterlage', *toho-* ~ *togo-* 'satteln' (KAŁUŻYŃSKI 1969.129, 1970.137, TODAEVA 1986.168); Kham., BurL *toxom* [EwkNer *tokum*; Sol. *toxo-* 'satteln'] (URAY-KŐHALMI 1959.200); BurNU *tokum*, T, S, Ch *toxom* (CASTRÉN 1857b.149); Ord. *doxom*; OirL *toxom*; Kal. *tox^{o}m* 'Schweißpolster (auf dem Pferd)'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.47, 1977.262-263; MT §362; POPPE 1966.196); Jur. *tuku doko* 'outside and inside of a garment' (KANE 1989.360:1107), Sol/Kamimaki *toko* 'Bettzeug, Matratze' (LIE 1978.163).

Weiter: AALTO 1974b.81; CASTRÉN 1856.88; DOERFER 1993a.49; 1993b.81; 2004.798, 799, 800, 801, 818; Ka59.162; Ka63.8-9; KECSKEMÉTI 1973.7; KOTWICZ 1950.448; MENGES 1968.47-48; MYYC 642; P55.104, 137; RÓNA-TAS 1961.154; SM33.428-429; TMEN §140, 142; TODAEVA 1973.366; VEWT 485.

[**c**] ≠ «Étendard» (EVEN & POP 1994.328; ↑ tuq, ↓ tuqci).

[**d**] MoL *tuγu* 'plaque', EMoL/AT^2:§75 *möngün tuγu* (~ *tuγa* ~ *toγuγa*) 'silver plaque';

Weiter: TMEN §910.

O2 Keine Belege.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.317.

DQB

daivu. **O1** (↑) Qqm2 *caule daivu* ~ Zha *cauli daivu* ~ Jig *cau-le daivu sangon*. (↓) Zha *ga-yi daivu sangon* ~ Zha *ga-yi dai-vuu sangon* ~ Hin, Qqm2 *ga-yi daivu*. (↓) Hin *gimsi gonglu daivu sangon*. (↑) Hin:24 *jing-vung daivu*. (↑) Hin, Jig *jung-šun daivu* ~ Jig *jungšun daivu sangon*. (↑) Zha *jung-vung daivu*. (↓) Qqm2, Zha *si-jing daivu*. (↓) Hin *si-dii daivu*. (↓) Hin, Zha *si-šen daivu*. (↑) Zo *vung-ci dai-vu*. (↑) Zha *vung-jing*. (↑) Jig *vungkün d*a[*iv*]*u sangon* ~ Hin *vung-kün daivu*. (↑) Zha *vung-yi daivu*. (↓) Zha *yacung daivu* ~ Hin *ya-cung daivu sangon*. (↓) Hin:40 *yin-sing yunglu daivu*. (↓) Zha *yung-luu daivu* ~ Hin *yunglu daivu*.

E Chin. *ta-fu* 'Grandee' (Fa90.15, 25; HUCKER 5939)

O2 Keine Belege.

tay-fu. **O1** JyM:XXVIa *tay-fu* ≈ JyU:XXXa ///.

E Chin. *t'ai-fu chien*, called *t'ai-fu* for short 'The Imperial Treasuries Directorate' (Fa90.90-91, HUCKER 6161).

O2 (??) DuUig15:15 *tngri taypü bäg* [*T'YPWW* /taypü (ou: tayfü, ou: taypu)/], forme correspondant au titre chinois du grand chef de Cha-tcheou, soit *t'ai-fou* 'grand maître', ou peut-être *t'ai-pao* 'grand gardien' (Fa90.31; Ha86.90; HUCKER 6158, 6195; ↓ taybudu).

tay-piṅ. **O1** JyM:XXVIa ///*ra qadaqalaqči tay-piṅ tay-fu* 'the /// supervisor T'ai-ping [from the] Imperial Treasuries Directorate' ≈ JyU:XXXa ///*zA qadaqa*[*laqčï*] /// '/// the supervisor ///' ≈ JyTanE:17$_4$ /// **xu^2 xa^2 thei^1 phın^1-n* '/// Fu-ho t'ai-ping'.

E Chin. *t'ai-ping* n. pr. oder Titel; nach POPPE (P57.66) ein n. pr., von SOFRONOV und LIGETI aber als Titel aufgefaßt. Chin. > Tung. (DOERFER 2004.757-758).

Weiter: Ka59.160.

O2 Stab13:33 *taipi kawši* n. pr. + Titel, Chin. *ta-pei hsüeh-shih*; *taipi* könnte auf chin. *ta-pei* 'Große Barmherzigkeit' = Skt. *mahâ-*

karuṇa zurückgehen (Z85.93-94) ⇒ TemB-IV:17 *taypïnu tegin* ~ TemBChin. *t'ai-p'ing-nu* Halbbruder/Sengge (GHa81.39, 43-44; HAMBIS 1954.130), S/Nigürin (ÖGEL 1964.28); Ch/U-7007 [Z] *taipidu*, RecIa:3 *taipïdu šila*; Mi37:41 *taipïṯu* ~ Mi38:19-20 *taipïdu tu*; Böz61:c, Ch/U7007 *taipïdu* [Z].

taybudu. **O1** DocTfn8:5-6 *taybudu · tölemiš neretü kümün* 'Taibudu und Tölemiš genannte Personen'; Diebe (oder: eine Person?).

E (?) Chin. *ta-po-nu* 'Sklave des Großen Juwels' (ZIEME 1994a.129; Z85.190, 233).

Beachte auch: Chin. *t'ai-p'u* 'Imperial Stud' in: *t'ai-p'u ssu* 'The Court of the Imperial Stud' (Fa90.88-90[88]), sowie Ka03.23, wo auf den khit. Rank *t'ai-pao* verwiesen wird. Weiter (↑) tay-fu.

Weiter: TMEN §250 [Chin. > Mo. *tayibu* 'Großinstruktor'].

O2 (?) (↑) DuUig15:15 *tngri taypü bäg* Empfänger einer Gesandschaft. Sa21:2 (USp61) *liv-taipo* 'n. pr. in ein Verkaufsvertrag (Vater des Verkäufers)'. Stab59:9, BudSpät/Tafel19, Sa12:18 *taipodu* neben Dharmaśrî ein Schreiber (Stab), n. pr. eines Zeugen (Sa) (Lesung von Sa nach MATSUI 2005.47), Ch/U6436 *taipodu šabi* [Z].

tay-vušin. **O1** Hin *sin gui tay vušin* (↓ sumaγ). Hin:35 *si-ning ong tai-wušin* (↑ buyanjin).

E Chin. (*chün*) *t'ai fu-jen* '«Commandery Grand Mistress»; honorific designation granted to mothers and grandmothers of various high-ranking officials, e.g. a Military Affairs Commissioner (*shu-mi shih*), the Minister (*shang-shu*) of one of the Six Ministries, or a Censor-in-Chief (*yü-shih ta-fu*); also granted to the mother and grandmothers of various secondary wives of the Emperor' (Fa9030; HUCKER 6162, 1793).

O2 Keine Belege.

DQC

taicu. **O1** GG§49/1027; §122/3208; §130/3505; §133/3615; §136/3724, 3726(2), 3728; §137/3732; §179/6104 *taicu* ≈ AT:9b/290; 32b/1026; 35b/1123, 1124; 38b/1199; 39a/1239, 1240, 1241, 1242, 1246 *tayicu* Jürkin. S/Sorqatu-jürki (Ra04.1237).

E (↑) MTu. *tay*[1] ⇒ (DenN) S *taicu* (←).

O2 Keine Belege.

toγaci. **O1** (↓) DocTfn1 *temür-satilmis* (oder: *temür satilmis*) *'ekiten toγacin šügüsücin*.

E [**a**] (↓) MMoS *to'a/n* ~ A *to'an* ~ S *to'o* ~ P, S *to'on* ~ U *toγa/n* ~ U *toγo/n* 'Zahl' ⇒ (DenN) **toγaci* 'Astrologe' (CeTa93.188) ⇒ (pl.) U *toγacin* 'Rechnungsführer'. MoL *toγaci* ~ *toγuci* 'mathematician, astrologer (obs.)'; OirL *tôci*; Kal. *tôčᴵ* 'der Rechner, Registrator'.

Weiter: TMEN §133.

[**b**] (↓) MMoS *toqo'an* ~ S *toqô* ~ S *doqôn* ~ A *toqân* ~ A *toγan* 'caldron, kettle' ⇒ (DenN) **toγaγaci* 'Koch' (CeTa93.188). MoL *toγuγaci/n*, KhalL *togooč*; Dag. *tuâči* (MARTIN 1961.226, TODAEVA 1986.169); Ord. *toγôči* 'cook'; Kal. *toγâčᴵ* 'der Koch (auf Reisen); Proviantanschaffer'. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.812).

Weiter: SM33.428 [Mgr. *tuγôči* 'chaudronnier, réparateur de marmites'].

O2 Keine Belege.

toqaju. **O1** DocTfn20A:14 *toqaju-kelegei* n. pr. in einer Abgabenliste.

E [**a**] Vielleicht (↑) **toγaci* 'Astrologe', oder **toγaγaci* 'Koch' (CeTa93.188).

(??) [**b.1**] MMoS, U, A *toqai* ~ A *toqa* [MTu. *tirsäk*] 'Ellbogen'. MoL *toqui* ~ *toqai*, KhalL *toxoj* 'elbow, cubit (measure of length); bend of a river, bay, port, harbor'; Kham. *toxɛi* 'Ellbogen', BurL *toxoj* [EwkNer *tokonok*] (URAY-KŐHALMI 1959.200); BurNU, T, Ch *tokonok* 'Ellbogen', S, Ch *toxoi* 'Unterarm' (CASTRÉN 1857b.149); Ord. *doxȯ*; OirL *toxai* ~ *toxayi* ~ *toxoi* 'elbow, bend in river; (measure) ell, cubit, Chinese foot', Oir. *toxoi* 'peninsula'; Kal. *töxä:* ~ *toxâ* '(1) Ellbogen, Armbiegung; Elle, Unterarm; (2) Flußkrümmung, Flußwiese, Flußtal mit od. ohne Gebüsch'; MoghL *tuqai*, Mogh. *tuqei* 'Ellbogen' (RAMSTEDT 1905.40, W75.163). Mo. > Tung. (MT §169).

Weiter: DOERFER 2004.800; Ka59.162; Ka63.8; KLER 1956.494, 495; KOTWICZ 1950.446; Li62.69, MENGES 1968.48; MYYC 642; P55.137; RÁSONYI 1953.345; RÓNA-TAS 1961.154; SM33.429; TODAEVA 1973.366; W71.171.

[**b.2**] Kaz. *toqay* 'forest, wooded place, meadow', cf. Kal. *toxä* 'the bent or knee of a river' (POPPE 1991.149).

Weiter: VEWT 485.

O2 Keine Belege.

tuqci. **O1** Bab:2 *tuqci* n. pr. eines Beamten.

E (↑) OT, MTu., Uig., UigS *tuγ* ~ Uig. *tuuγ* [> MMoA, S *tuq* 'standard, banner; Yakschweif, Fahne'] ⇒ (DenN) MTu. *tuγčï* 'a standard-bearer' (C72.467). MoL *tuγci*, KhalL

tugč ‘standard-bearer, flag-bearer’; OirL *tuqci* ‘standard-bearer, bannerman’.

Weiter: HAMILTON 1955.155.157-158, TMEN §973.

O2 Keine Belege.

Weiter: SAUVAGET 1950.50.

tayici'udai. **O1** GG:§120/3110 *cülgütei tayici'udai taki aqa-nar de'ü-ner* ‘the brothers C., T. and T. (from the Suldus)’ ≈ AT:31b/995 *cilgüdei : taqai · tayiciγud-aca aq-a-nar degüü-ner* ~ GG:§124/3309-3310 *tayici'udai qutu morici mulqalqu qurban-ni* ≈ AT:33b/1068 *tayiciγud-tai : qudu mori-tu : bulγalaqu γurbaγula-yi* (Ra.1238).

E MMoS *tayici'ut* ‘ethnischer Name’ ⇒ (DenN) *tayici'udai* (Ra04.465, 1238-1239).

O2 Keine Belege.

dai-cang. **O1** Zha:27, 33 *dai-cang gung-cuu* ~ Ar:11, 15; Jig:11, 26, Zha:31, 45 *dai-cang gungcu* ‘Grand Senior princess’ (↓ senggeragi).

E Chin. *ta-chang kung-ch'u* ‘throughout imperial history the standard designation of a paternal aunt of an Emperor’ (C50.15, 48:137, 119:131; C64-65.59; Fa90.19; HUCKER 5882).

O2 Keine Belege.

dïy-žün. **O1** TogT4:23-24 *ǰü-lu taw-gew du ti-dém miṅ-žin čuṅ-ṅi tuṅ-wen ǰin-žin čü-či fuṅ-wen lu tay ǰüṅ-yan wan-šéw küṅ* [= *güṅ*] *či jew dïy-žün* ‘der Generaldirektor des Taoismus in allen Provinzen, der Heilige von leuchtender Menschlichkeit, erhabener Rechtlichkeit und abgrundtiefem Uranfang, der Abt des Tempels Tai Chung-yan wan-shou im Gerichtsbezirk Feng-yüan (Shensi), namens Chiao Te-jun’.

E Chin. *te-jun* ⇐ *te* ‘virtue, moral excellence, goodness; conduct, behaviour (not always good); energy, power; to repay kindness’ + *jun* ‘to moisten, enrich, fatten, benefit, adorn; shining, sleek’ (M 6162 + 3178).

O2 HtIX:18a14-14 *ïnančï wang baylïγ güntik atlγ bäg* ‘emissary Wang Chün-te’.

tai-cang-li-yi. **O1** Zha *tungji tai-cang-li-yi önši* (↑ bai-sang).

E Chin. *t'ai-ch'ang-li-i* (*yüan*) ‘The Academy of Imperial Sacrifices and Rituals’ (Fa90.138-139[26], HUCKER 6140).

O2 Keine Belege.

toqucar. **O1** GG:§257/10603, 10607, 10614, 10625; §280/11913 *toqucar* ~ ANT:§34 *toγu-car* a succourer of Sübe'etei (Ra04.940-941, 1031) ≈ AT:115b/3579, 3583, 3590; 116a/3601 *taqucir*.

E [**a**] (↓) MMoM *toqo'an* ~S *toqô* ~ A *toqân* ~ A *toγan* ⇒ (DenN) S *toqucar* (←; BEFFA 1996.215, EVEN & POP 1994.336).

[**b**] (↑) MMo. *tuqu* ⇒ (DenN) S *toqucar* (←).

[**c**] ≈ (↓) MMoS *torqocar*?

O2 Keine Belege.

taicar. **O1** GG:§128/3410, 3412, 3416; §129/3418; §201/7631 *taicar* ≈ AT:34b/1099, 1101; 35a/1105, 1106 *ticar* ‘younger kinsman of Jamuqa’ (Ra04.470).

E (↑) MTu. *tay*[1] ⇒ (DenN) S *taicar* (←; POPPE 1975.161).

O2 Keine Belege.

DQD

tuu-ti. **O1** Jib:13 ‘Yang Chi-chin t'u-ti (disciple, follower)’.

E Chin. *t'u-ti* ‘disciple, follower’ ⇐ *t'u* ‘a follower, disciple; a crowd’ + *ti* ‘a younger brother, junior’ (M 6536 + 6201).

O2 Keine Belege.

toqto'a ~ **toγtoγ-a**. **O1** PaiTog:v1 *toγtoγa* ~ (↓) Ölj *temür qaγan toγtoγ-a cabar duγ-a terigüten bida cinggis qaγan-u uruγ-ud* S/Möngke-temür; reg. 1291-1312 (SPULER 1943.72-87, 538). (↓) Nûr *nabci-yin bökegül toγtoγ-a*. GG:§102/2324-25 *uduyit-merkid-ün toqto'a* ~ §111/2803 *uduyit-merkid-ün toqto'a beki* ~ §117/2931, §198/7310 *merkid-ün toqto'a* ~ §197/7205-06 *merkid-ün toqto'a beki* ~ §109/2718, 2721; §157/4835; §177/5920, 5921 *toqto'a beki* §105/2607, 2612; §109/2723; §117/2932; §197/7206; §198/7312; §199/7427 *toqto'a* ≈ AT:24b/767 *uduyit-merkid-ün toγtaγ-a* ≈ AT:28a/877, 28b/892 *uduyit-merkid-ün toγtaγ-a beki* ~ AT:30a/953 *merkid-ün toγtaγ-a* ~ AT:27b/871, 874; 56b/1771 *toγtaγ-a beki* ~ AT:26b/825, 830; 30a/954 *toγtaγ-a* ~ ANT:§24 *merkid-ün toγtaγan biki*; §111/2805 *toqto'a beki-yin de'ü yeke-ciledü* ‘Yeke-ciledü, the younger brother of Toqto'a-beki’ ≈ AT:28b/894 *toγtaγ-a-yin degü yeke-ciledü*, §177/5827 *merkid-ün toqto'a-da huja'ur-üjin ökin-iyen* ‘[Ong-qan of the Kereyid gave] his daughter Huja'ur-üjin to Toqto'a of the Merkit’, §157/4901 *toqto'a-yin yeke kö'ün tögüs beki* ‘Toqto'a's eldest son Tögüs-beki’ ≈ AT:56b/1771-1772 *toγtaγ-a-yin yeke köbegün tögüs-beki*, §141/3919; §142/4012-13; §144/4023 *merkid-ün toqto'a beki-yin kö'ün qutu* ~ §198/7301-02 *toqto'a beki-yin yeke*

kö'ün qudu ~ §162/4936-37 *merkid-ün toqto'a-yin qutu cila'un qoyar kö'üt* 'Qutu and Cila'un, the two sons of Toqto'a of the Merkit' ~ §177/6001-02 *merkid-ün toqto'a-yin kö'ün qudu cila'un qoyar* ~ §197/7207-08 *toqto'a qudu cila'un kö'üt-lü'e-ben* ~ §198/7306-07 *toqto'a qudu cila'un kö'üd-iyer-iyen* ~ §236/9301-02 *merkid-ün toqto'a-yin qutu cila'un teri'üten kö'üd-i inu* ~ §198/7320-21 *merkid-ün toqto'a-yin kö'üt qudu qat cila'un* ~ §199/7402-03 *toqto'a-yin qudu qal cila'un teri'üten ko'üd-i inu* ~ §199/7404 *toqto'a-yin qudu qal cila'un teri'üten kö'üt inu* ≈ AT:40b/1295, 42a/1330 *merkid-ün toγtaγ-a beki-yin köbegün qutu* ~ AT:41b/1320-1321 *merkid toγtaγ-a beki-yin köbegün qutu* ~ AT:57b/1804 *merkid-ün toγtaγ-a-yin qudu cilaγun qoyar köbegün* ~ AT:86a/2700-2701 *merkid-ün toγtaγ-a-yin qudu cilaγun terigüten köbegün-i inu*, §157/4902 *toqto'a-yin qutuqtai ca'alun jirin ökit inu* 'Toqto'a's two daughters, Qutuqtai [and] Ca'alun' ≈ AT:56b/1772 *toγtaγ-a qatuγ-tai caγalalun* (= caγalun) *qoyar qatud inu* Uduyid-Merkid; B/Yeke-ciledü, Ma/Huja'ur üjin (Kereit, T/ong qan), V/Ca'alun (f.), Cila'un (m.), Tögüs beki (m.), Qal ~ Qat (lies: Qal, m.), Qutu ~ Qudu (m.), Qutuqtai (f.)' (Ra04.1240). GG:§181/6203 *toqto'a bö'e* 'Merkit; the sorcerer Toqto'a' (Ra04.653).

ET:46v3 *toγta{n}g-a qarajung ecige köbegün* (verwalten westliche Hälfte des Reiches) ~ AT:135b/4177-4178; 136a/4180, 4185-4186 *toγtaq-a qaracang qoyar* ~ AT/136a/4183 *toγtaq-a qaracang* ≈ ET:46v10 *toγtaγ-a tayisi* ~ ET:46v25 *qonggirad-un toγtaγ-a tayisi* ≈ AT:136b/4198 *mongγol-un toγtaq-a cingsang* (FRANKE & TWITCHETT 1994.853).

AT:36b/1157 (≠ GG) *qorcin-u toγtaqu* ~ AT[2]:§24 *qorcin-u toγtaqui* ≈ AT36b/1158 (≠ GG) *toγtaqu* ~ AT[2]:§24 *toγtaqui* ≈ ET:32v11 *qoorcin-u toγtungγ-a tayiji*.

E [**a**] MMoS *toqta-* ~ U *toγta-* 'sicher sein, fest bleiben; standhaft sein, fest werden', S *irgen ülü toqtan newujü'ü* 'die Leute blieben nicht fest (wollten nicht bleiben) sondern zogen ab' ⇒ (DevN) S *toqto'a* ~ U *toγtoγa* '«Fixe»' (EVEN & POP 1994.329). EMoL *toγta-* (Li73c), MoL *toγta-* ~ *toγtu-*, KhalL *togtox* 'to stop, rest, become immobile; to set; to become fixed or established; to become stabilized; etc.' ⇒ (DevV) EMoL (Li73c), MoL *toγtaγa-*, KhalL *togtoox* 'to stabilize; to lay the foundation, make firm or steady; to establish'; Dag. *torta-* ~ *togetoo-* 'to settle, fix, decide, establish, fix' (KAŁUŻYŃSKI 1970.138, MARTIN 1961.225, TODAEVA 1986.168); Bur. *toktônam* ~ °*p* 'zurückhalten, hindern' (CASTRÉN 1857b.149), BurL *togtooxo*; Ord. *doγtô-*; OirL *toqtô-*; Kal. *toktâxp* 'anhalten, haltmachen; festsetzen, bestimmen, gründen, konstituieren'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.76, SCHÖNIG 2000.180-181). Mo. > Tung. (MT §444, POPPE 1966.191).

Weiter: CASTRÉN 1857a.109; CLARK 1977.155; DOERFER 1967.34, 2004.801; Ka63.9; KLER 1956.493, 497; P55.104; RÓNA-TAS 1961.154; RÁSONYI 1962b.229, 1976.211; STACHOWSKI 1993.226, 1998.240; TMEN §141; VEWT 485.

MMoS *toqtoqa-* ~ U *toγtoqa-* 'vermerken, registrieren'.

[**b**] (??) *toqto'a* 'the Nervous' (ONON 1990.36).

O2 [a] Mi24:13 *toγda* ein Schreiber. Tqt:1 *toqtamïš sözüm* 'T., mein Wort' ~ TemIss:3-4 *toqtamïš* (?) *qan-nïng* (?) *qanï* 'T., König der Könige'; Herrscher der Goldenen Horde, reg. 1380-1395 (SPULER 1943.120-142, 538). Sa26:3, 7 (USp57) *aqasï toqtamïš* 'sein älterer Bruder T.'; verkauft jüngeren Bruder in Geldnot (für 60 Goldmünzen).

Weiter: HOUTSMA 1894.31; MORAVCSIK 1958/1983r.296, 318, 329; SAUVAGET 1950.51.

daiduqul. **O1** [**a-b/d**] GG:§240/9406 *daiduqul-soqor* ≈ AT:87v/2749 *dayidaqul-saqor* Qori-Tumat; Husband of Botoqui-tarqun (Ra04.858).

E ≠ [**a**] (↑) Uig. *tai* < Chin. *ta* 'great, big, tall; etc.' + (↓) Uig. *du* ~ *tu*.

[**b**] ?*daid* ~ *tait* 'unklare Bedeutung' MMo. **daid* ~ *tait* ?≈? MoL **tayita-* ⇒ (DevN) MoL *tayitaγar*, KhalL *tajtgar* 'one who has a crooked body or limbs; bow-legged or with the toes turned inwards'; Ord. *tä:tar*; Kal. *tä:tγar* ~ *tä:txar* 'krummbeinig, die Fersen schleppend; die wackelnde Gangart (der Kühe, zu dicker Menschen)'; MoL *tayitaγana-*, KhalL *taitganax*, MoL *tayitalja-*, KhalL *tajtalzax* 'to walk bow-legged or with the toes turned inwards'; Kal. *tä:tixa* ~ *tä:tlz[a]xa* 'schleppende Füsse haben bzw. die Füsse schleppend gehen'.

Weiter: (↓) da'aritai; KAŁUŻYŃSKI 1995.62-63, 174-175; VEWT 455; ZIMONYI 2005.307.

[**c**] ≠ (↓) MMoU *daiṯu* ~ S, U *daidu* ~ S, P *tay-du*; Uig. *taydu* 'Peking', da taydu, die kaiserliche Residenz, erst 1267 von Qubilai gegründet wurde, den Namen *tay-du* (< Chin. *ta-tu*) trug die Stadt erst ab 1271 (FRANKE 2005a, P57.100).

[**a-c**] + [**i**] (↑) OT, MTu., Uig. *oγul* ‘offspring, child’, oder: [**ii**] (↑) OT, MTu., Uig. *qul* ‘(male) slave’ (POUCHA 1956.68: c).

[**d**] (??) *daidu* ‘unklare Farbbezeichnung’ ⇒ (DenN) S *daiduqul*, vgl. (↑) MMoS, A *bora* ~ S *boro* ~ S *buro* ‘grau’ ⇒ (DenN) (↑) S *boroqul* ~ *boro'ul* ‘(Teil von) n. pr.; «gräulich»’ bzw. (↓) MMoS, U, A *šira* ~ S, U *sira* ‘gelb’ ⇒ (DenN) (↓) S *siraqul* ‘n. pr. m.; «gelblich»’; vielleicht vgl. (↓) dayir.

O2 Keine Belege.

daidulü. **O1** Zha:30, 36 *daidulü* zweiter Sohn (*ded inu*, *nököge köbegün*) von Chang Ying-jui ∞ Kang-shih; Bruder von Jütung und Sönlü ~ Zha:36 *ger-ün köbegüd-ün sunggon vuu-yin sunggon* ‘Director-General of the Bondservant-Directorate-General’ ~ ZhaChin:19, 26 *ta-tu-lü*. Hin:39 *daidulu-yin daruγaci* ‘daruγaci des Ta-tu-Distrikt’.

Hin:39 *daidu liušu* ‘der liu-shou [von] Ta-tu’. Jig:9 *daitu balaγasun-tur* ‘in der Stadt Ta-tu’. Jig:36 *daitu-luu duu-sunggon-wuu-yin sangon* ‘der *san-kuan* (Ehrenrang) des *tu tsung-kuan-fu* (Directorate-General) [des] Ta-tu-Distrikts’ (C50.108:28, 123:187; ↓ sangon[2]). BcaTfn:167b7-8 *daidu-daki caγaγan suburγatu yeke süme-tür* ‘im großen Kloster CaγaγanSuburγatu (mit einer weiße Stûpa), (das sich) in Ta-tu befindet’ = Uig./Stab50:16-17 *taydu-taqï aq stupa-luγ uluγ vrhar-ta*. HyB5:v4 *tay-du-da bügüi-dür* ‘während des Aufenthalts in Ta-tu’.

E [**a**] (↑) Uig. *tai* < Chin. *ta* ‘great, big, tall; etc.’ + Uig. *du* ~ *tu* < *tutung* [**i**] ‘buddhistischer Titel’ (HAMILTON 1984.431-436, TMEN §1194), [**ii**] Chin. *tu-t'ung* ‘…; [T'ANG-SUNG] «Campaign Commander», one of several titles used for military leaders in an active campaign; less prestigious than Marshal (*yüan-shuai*) or Vice Marshal (*fu yüan-shuai*); …’ (HUCKER 7321), oder [**iii**] *-nu* ‘Sklave’ (ZIEME 1994a; ↓ taš).

[**b**] MMoU *daitu* ‘Tatu’ ~ U, S *daidu* ~ S, P *tay-du* ~ Uig. *taydu* (Y93.288) ~ U *daitu balaγasun*, U *daidulu* ~ U *daitu-luu* ‘the circuit of Tatu’, ⇒ (DenN) Zha *daidulü*(!) = ZhaChin *tatulu* ‘second son of Ying-jui; «Inhabitant of Tatu»’. Ord. *dä:du* ‘nom de clan’ ~ *dä:tung* ‘la ville de Pékin’.

Weiter: C50.50:160, Ka03.23, M95.81-82, P57.100:64.

[**a/b**] + Chin. *lü* ‘the gate of a village, a village of 25 families; also read lu’ (M 4284). Nach JAGCHID & HYER (1979.77) bedeutet der Name ‘donkey from Khanbalic’.

O2 [**a**] BlockI:1 *a-ta to* ‘Vater (*fu*); = *ata tu*[*tung*?]’. Sa24:1, 7, 12-13; Em01:6, 8 *aday tutung* ~ Sa24:4 *aday tu* (Sa) Verkäufer eines chinesischen Sklaven (für 9 yastuq Papiergeld), (Em) Verwandter des Käufers. Sa05:19 (USp-109), Mi12:7 (USp84) *äsän tutung* (Sa) ein Schreiber, (Mi) ein Zeuge ~ Mi11:8 (USp83) *'äsän tutung* ein Zeuge. WP06:8 *basačuq tutung* Familienangehöriger des Testators; als bäg bezeichnet. Ch/U7006:10 *bi*[*d*]*sidu tutung* [Z]. ColXII *bešbalïq*[*lïγ*] *antsang baqšï tutung* ‘der aus Besbalïq stammende Antsang baqšï tutung’ (Z91.310-312). ColII:v8-9 *bur*[*qa*]*n-qulï tutung* ein Würdenträger. Kr IV 255, 4bKr 2 *buyana-tu*; Kr IV 265, 4bKr 18, Dx 12106; Mi54:10-11 *buyana-tutung*. WP06Lo06:2, 10 (USp63) *büdüs tutung* Leiher eines Filzes (für 6 Baumwollstoffe). Beicht190r4 *čikui tutung* ein Stifter. Ch/U7329 *kinsidu* (ZIEME 1994a.130), Mi44:D10; DokStPbg/4bKr 20, 186; Dx 9560 *kinšidu*, DokStPbg/Kr IV 284 *kinšidu tutung*. DokStPbg/Kr IV 252 *kuišidu* ~ 4bKr 187a, Dx 9560 *kuišitu*; Kr IV 258, 284; 4bKr 8 *kuišidu tutung*. ETS.218:6 *küdägüm altmïš tutung* ‘mein Schwiegersohn A. t.’. ColXXI (Totm) *küntsün* (*kuintsuin*) *säli tutung* Übersetzer und Gelehrter (Z81a.256). Steu2:2, 4, 6, 14 *ligui tutung* ein Mönch des Murutluq-Klosters (Z81a.255). ColXIV:2 *nomčï bilgä toyïnčoγ tu*[*t*]*ung bäg* ‘(mein Vater) der Gesetzeslehrer und Weise (Titel), Herr tutung Toyïnčoγ’ ~ /frontispiece *toyïnčoγ tutung*. Mi05:11 *öz qana tu* ein Schreiber. Steu2:2, 4-5, 13; Mi36:11 *pintso tutung* ein Mönch des Murutluq-Klosters (Z81a.256); U5082 *pintso tu* ([Z], ODA 1987.69). Pl01:7, 16, 18-19, 22 *qaitso tu* ~ :26 *qayi'tso tu* ~ :1-2 *qitso tutung* ~ Pl01:29 *qiitso tutung*; Ad01:1, 10, 17 *qiitso tutung* (Pl) n. pr., die ihren Sohn wegen Geldmangels verpfändet; (Ad) n. pr., die ihren Sohn wegen Gütermangels in Adoption gibt; auch Schreiber; Ch2384+2112 *k'ai-tsang-nu tu* ‘K. («Sklave des K'ai-tsang»), der tu-t'ung’ (ZIEME 1994a.129-130). WP06:9 *qan toyïn tutung* Familienangehöriger des Testators; als bäg bezeichnet. Pl02:12 *qarïmdu tutung* ein Schreiber (lies vielleicht *qanïmdu* [Z], oder: ↓ *qayïmdu*). RecIV:11 *qasudu tu*. DokStPbg/Kr IV 255 *qayïmdu tutung* ~ DokStPbg/Dx 12234 *qayïmtu tutung*. WP06:9-10 *qodana anant tutung* Familienangehöriger des Testators; als bäg bezeichnet. Uig. *qonïmdu tutung* (ODA 1987.62-63). CH/U7479:v1-2 *qrun šäli tutung* ‘ein Schreiber’ (Z81a.251). Sa03:21 *qulunčung*

tutung [= *totuq*?] ein Zeuge. TfnNest9:1 *qutačuq tu-tung*. Beicht53v5-6, 96r2, 100r3, 122r2-3; ColXXI (Totm) *šabi ata tutung* ~ *šabi ata tu* ein Text-Stifter (Z91.316:78). DokStPbg/4bKr 11 *sambodu tutung*; Pf02:3, 5, 6(2), 10 (USp51) *samboqdu tutung* Käufer eines Sklaven, †*qambuqtu tutung* (DTS 415). Totb:1009 *sarïγ tutung* ein Schreiber. Sa13:2, 6, 15 *sayan apa tutung* Käufer eines Landstücks (von der buddhistischen Gemeinde), †*saqa apa tutung* (Rö 166). Ex03:4 *sävinči tuḏung* Käufer eines Feldes. ColXV:r12-13, HtIII:985, HtIV:16a12-13, HtVII:2177-2178, HtVIII:2146-2147, HtBr.:2154, HtIX:41b4-5, U782, BlockFalt:102 *šingqo šäli tutung* uig. Übersetzer des 10. Jh. aus Beš-balïq (DTS 504; HAZAI 1975.95:102; RÖHRBORN 1998; ZIEME 1976b, 1981a.90; Z81a.251-252; Z91.308-309). Beicht262v6 *šingtsün tutung* ein Stifter. USp74:4 *sinkuy tutung* n. pr. in einer Abgabenliste (Z81a.249); WP02:3 *šinkuy tutung bäg* Berater des Testators. Ch/U7329 *sinsidu tutung qy-a* [Z], DokStPbg/Kr IV 284 *šinšidu tutung*. Lo10:2, 13 (USp113) *šivsadu tutung* Leiher von 10 stïr Silber, †*qaisidu tutung* (DTS 408). Mi44:A1, :D10; DokStPbg/Kr IV 250; 3Kr 4-20, 5-21, 8-27, 33bff *sivšidu* ~ Mi44:B5 *sivšidu tutung* ~ Mi51:6-7, 9 *sivšidu tutung qay-a*. ColII:r5 *suuza ädgü tutung-qa* ‘für den Suuza ädgü tutung’. WP01:17-18 (USp78/82) *šutza käd qy-a tutung* Leiter der buddhistischen Gemeinde. Mi38:19-20 *taipïdu tu*. USp77:3, Ch/U7348 *taišidu* [Z] vs. (?) DokStPbg/4bKr 12 *taišiṯu tutung*. DokStPbg/Kr IV 262:v1-2 (Mi53:1-2) *taišingdu tutung*. U4753:5 *tangučaq tu* n. pr. in einem Text aus d. J. 1347, hier ist *tu* wohl ein Kürzung aus *tutung* (KaZ76.77, ZIEME 1981c.398). Sa07:22 (USp107) *tarlïq tutung* ein Zeuge. Mi52:11 *taz-tu* ein Schreiber (Mi); DokStPbg/Kr IV 255 *taz tutung*. So13400 *tilikadu tutung* [Z]. Sa23:19 (USp110) *toyïn qulï tutung* ‘ein Schreiber’. Sa07:18 (USp107), WP04:7 (USp55), Em01:5 *turmïš tutung* (Sa, WP) Besitzer eines Landstücks, (Em) Familienmitglied eines Sklavenkäufers. ColVI:v6 *vapšinṯu tutung*; DokStPbg/Kr IV 259 *vapsindu tu*. USp74:5, 6 *vaptso tutung* (Z81a.249); USp118 *vaptso tu* (ODA 1987.68), HungWenbi/N°94 *vapso tu*, zum Wechsel *-s-*, *-ts-* vgl. CSONGOR 1952.89, ZKa78.68-69:145 (ZIEME 1981a.249). USp74:6 *yaburšu tutung* (DTS 222, Z81a.249). Lo09:8 (USp47) *yamčor tu* ein Schreiber. Ad02:16 *yaqšïdu tung* [ältere Lesung: *yaqsamdu tutung* (ODA 1987.69)] ein Mönch (*šila*); Mi43:2, 51:2 *yaqšidu tutung* ~ Mi44:D10 *yaqšidu*; DokStPbg/4bKr 12v *män lükčüng-lüg kinki bošγut-luγ yaqšidu tutung*; Lo07:10 (USp18), Lo08:6 (USp52) *yïγïna tutung* ein Schreiber. U5335.33:8 *yukintu* Schreiber des Büchleins, wohl aus *yu-kin* ‘chin. Name’ + *-tu* < *tutung* (Z85.104). ColIII:6 */// bügüi tutung* n. pr. in einem Zuwendungskolophon. ColVI:r3 */// öklitmiš tutung*. ColVI:v4 */// qiitso tutung bäg*. ColVI:r6, v6 *///-toγrïl tutung*. Sa13:26-27 */// tolu tutung arasï ///* ein Zeuge.

Weiter: (↓) taš; ODA 1987, RYBATZKI 2000.273-276.

[**b**] YangNest1:4-5 *tatuluq nw*[·]*s sm-š’* ‘Nw[·]s samša aus Tai-tu (Bejing)’ = Chin.:1 *ta-tu hsin-tu* ‘Hindu aus Tai-tu’.

DQQ

taγai ~ **taqai**. **O1** GG:§120/3110 *taki* ~ GG:§186/6402 *taqai ba'atur* ~ §202/7716, §207/8018 *taqai* ≈ ANT:§23 *taqai* ~ AT:66b/2093 *takiy* (VIETZE & GENDENG LUBSANG lesen: *deki* ~ *dekyi*) ~ ANT:§30 *dekei*, GG:§151/4605-4606 *taqai ba'atur sükegei-je'ün qoyar-i elci* ~ §126/3327 *daqai sügegei qoyar-i elci* ~ §177/5913 *taqai sükegei* ~ (↑) GG *arqai-qasar taqai sükegei ca'urqan* ≈ AT:53b/1676-1677 *takiy baγatur sükei-negün qoyar-i elci* ~ 34a/1086 *taqai sükei qoyar-i elci* Suldus; messenger of Cinggis qan to ong-qan; a captain of a thousand ≈ ANT:§23 *taqai* (Ra04.445-446, 1238, 1239). DocTfn20A:r8 *taqai-bars* (oder: *taqar-bars*) n. pr. in einer Abgabenliste. Hin:17 *gergei inu taγai quncui toγan-quš neretü* ‘seine (Qara) Frau [eine] taγai quncui, mit dem Namen Toγan-quš’; Urgroßmutter des Oron ~ Hin:17 *ana tngrim* vom ïduq-qut verliehener Titel ~ Hin:19 *van-yang gün vušin* ‘Frau des Marquis von Fan-yang’ ~ Hin:25 *qadum eke inu taγai quncui* ‘ihre (Sumaγ) Schwiegermutter [die] taγai quncui’ ~ HinChin:11 *t'a-hai hun-chu* (C49.48:70). MünIl51 *as-sulṭân al-‘âdil ṭuġâ-tîmûr ḫân* ~ MünIl52 *as-sulṭân al-‘âdil taγai-temür* ~ MünIl53 *as-sulṭân al-‘âdil taγaitemür* ~ MünIl54 *sultan adil taγai-temür qan* ~ MünIl55 *’s-sulṭâni ’l-‘âlimi ṭuġâ ḫân* ‘Toγai- ~ Taγai-temür’, descendant of Cinggis-qan's younger brother Otcigin; Il-khan 1337-1351 (SPULER 1968.587, W85.170-174). (??) (↓) GG *qongqortai* (*qongqortâi*, oder °*tai*) ~ §278/11710 *qongqortaqai*, übersetze ‘der Onkel mütterli-

cherseits, Qongqor'? (↓) GG:§278/11611 *qongqortai* eine andere als die vorherige Person.

E MTu., Uig. *taγay* ~ Uig. *taγa* ~ Uig. *tγay* ~ MTu. *tay* 'maternal uncle (unlike *äči* without reference to the question whether he is older or younger than the mother)' (C49.109:73, C72.474; GK88, Ha86, Y93, Z85). Tu. > MoghL *ṭaġâî* 'Onkel (mütterlicherseits); Geburtshelferin; Mama; Mütterchen' (W75.164).

Weiter: CASTRÉN 1857a.105; C49.109:73; DOERFER 1967.31, 1993a.53; DOERFER & TEZCAN 1980.104; HELIMSKI 1997.206, 348; KAŁUŻYŃSKI 1995.163; KOTWICZ 1950.451; NUGTEREN & ROOS 1996.50:74 [Tu. > Mo.]; ÖLMEZ 1998.166; STACHOWSKI 1993.219, 1998.232; TMEN §1176, VEWT 454.

O2 QqmPers:31 *taġâî ḫwâja*.

Uig.-Chin./II:1b *taγay čäk///*. DuUig21:5 *taγay čor* ~ :7 *taγa čor* n. pr. in einem Brief. PfIII:14 · *taγayïmïz qumar tiräk tegin el ašmïš tegin* · 'unsere Onkel mütterlicherseits, Q.-t. t. [und] E.-a. t.'. ColV:19 *taγay ïnal* älterer Bruder des Stifters. Beicht308:67-68 *taγay-tonga sangun* in einem Kolophon. BlockII:12 *taγay qïya* (Lesung?), Chin. *t'a-hai kai-ya* n. pr. (+ Titel). MaitrHmi:2851 *taγay ygän* n. pr. am Ende des 3. Kapitels. Sa11:14 *aqam inim yegänim taγayïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, Neffen und Onkel' ~ Sa12:8 *aqa-sï ini-si yegän-i taγay-ï*. Mi01:12-14 *ečim inim oγulum qïz-ïm tuγmïš-ïm* [Sa04 schreibt an dieser Stelle *qa* 'Familie'] *qadaš-ïm ygän-im taγay-ïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, Söhne und Töchter, Blutsverwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. Sa22:9 (USp114), 24:7-8 *ečim inim tuγmïš-ïm* [Sa04 schreibt an dieser Stelle *qa* 'Familie'] *qadaš-ïm yegän-im taγay-ïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, leiblichen Verwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. Sa04:16-17 *oγulum qïzïm ečim inim qam* [Sa22, 24; Mi01 schreiben an dieser Stelle *tuγmïš* 'Blutsverwandter, Verwandter'] *qaṯšïm ygänim taγayïm* 'meine Söhne und Töchter, älteren und jüngeren Brüder, Familie und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. Stab46:74-78 *tuγmïš-larïm : qaṯaš-larïm taγay-larïm : yegän-läri : sabilarïm : tirin-lärim : quvraq-larïm* '(außerdem wenden wir diesen Verdienst …, sowie außerdem) meinen leiblichen Verwandten und meinen Verwandten durch Heirat, meinen Onkeln, meinen Neffen, meinen Schülern und meinen Gemeinden (zu)'. Sa18:11 */// qadasï ygäni taγayï* 'seine [Familie und] Familienangehörigen, Neffen und Onkel'.

dïy-'ü. **O1** Buy8:22, 30, 33, 38 *sun ǰin-žin* 'Sun, der Heilige' ~ Buy8:18-20 *tïy-šïv šin-sen yén-tav tay-juṅ-šï hwen-mun jaṅ-gev gon-liṅ jülu tav-gev šu-ji ci-hên-wen tav-gew šï fu-tav tižin vun-sué kay-hwen jin-žin sun dïy-'ü* 'the saint, the great master who expounds the Tao, the true man, in charge of the doctrine of the obscure gateway, who manages the affairs of Taoism in the halls in which the wise men of Taoism gather throughout all the provinces, the true man who who upholds the Tao, who embodies humanity, who reveals the obscurities of the essence of erudition, Sun Te-yü'. ≈ Buy8:21 *sen-šïṅ-ud gugus-i ötögelǰü medeǰü* '(er soll über alle in den verschiedenen Provinzen befindlichen) Taoisten und Taoisten-Nonnen als Oberhaupt die Aufsicht übernehmen' ≈ Buy8:21-22 *sen-šïṅ-ud-de ögtekü gey-té šï-γaw fa-miṅ mün ögtügeé* 'er soll ebenso die an die Taoisten zu verleihenden Übertrittscheine, posthumen Namen und Klosternamen vergeben'.

E Chin. *te-yü* ⇐ *te* 'virtue, moral excellence, goodness; conduct, behaviour (not always good); energy, power; to repay kindness' + *yü* 'elegant, accomplished' (M 6162 + 7677).

O2 (↑) dïy-žün + ü.

taiqu. **O1** Bel1:1 *taiqu* n. pr. auf einem Siegelabdruck (Do75.208).

E (↑) MTu. *tay*[1] ⇒ (DenN) S *taiqu* (←).

O2 Keine Belege.

tai-ui. **O1** (↓) DocTfn14 *siremün tai-ui alqu* (Ka, Li: aqalaqu) *üsi* (oder: *önsi*; Ka, Li: *uisi*).

E Chin. *t'ai-wei* 'Groß-Kommandant, ein Ehrentitel' (F71.19, HUCKER 6260).

O2 Keine Belege.

taiqiu ~ **tay-γiw**. **O1** BcaTfn *taiqiu* (↑ dagi). (↓) Zha *qong taiqiu* ~ Dag1-2 *γoṅ tay-γiw* (↑ dagi). (↓) Jig, Zha *tai-qong taiqiu* ~ Dag2 *tayγoṅ tay-γiw* (↑ dagi). (↓) Jig *yeke taiqiu*. (↓) Jig *yeke tai-qong taiqiu* ~ JigChin *yüan-sheng t'ai-hou*. (↑) ZhuVor [*delekei-yin*] *ejen qaγan qatun taiqu tais-i altun uruγ-iyar*.

(↑) ET:37v10-11 *börte jüsin secen sutai tayiqu*. ET:43r26-28 *tolui ejen*[*-ü*] *soorqaγtai beki tayiqu-aca möngkei · qubilai · ülegü · arig-böke dörben köbegün-ü aq-a inu*.

Weiter: RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.202, VIETZE & LUBSANG 1992.155.

E Chin. *t'ai-hou* ‘may be encountered occasionally as an abbreviation of *huang t'ai-hou* «Empress Dowager»’ (HUCKER 6166). Chin. > Ma. *tai heo*, Sib. *taj xou* ‘Kaiserinwitwe’ (KAŁUŻYŃSKI 1977.256).

O2 (↓) Stab *qong tay-qiu*. (↓) Stab *tay-qong tay-qiu*.

dai-ong ~ **tay-oṅ**. **O1** Zhi:97 *dai-ong* ‘duke’ ~ Jib:00 *tay-oṅ* ≈ (↑) GG *tayang-qan* ~ GG *tayang* ≈ AT *tayang-qaγan* ~ ET *tayan-qaγan* ~ ANT *dayan-qan* ~ ANT *dayang-qaγan*. YisSeal:1-2 *i-hsiang-ko ta wang yin* ‘the seal (of) the Great Prince Yisüngge’.

E MMoS *dai-ong* ~ P *tay-oṅ* < Chin. *ta-wang* ‘Grand Prince; title used by both Borjigin and non-Borjigin nobles’ (Fa90.18, HUCKER 6103) > (↑) MMoS *tayang-qan* ~ *tayang*.

Weiter: (↓) köbegün; KARA 1990.289, TMEN §122.

O2 Keine Belege.

tai-qong taiqiu ~ **tay-γoṅ tay-γiw**. **O1** Dag2 *tay-γoṅ tay-γiw* (↑ dagi). Jig *tai-qong taiqiu* ~ Zha *tai-qong taiqiu-tur köbegü*[*n*] *kesig=ün noyan* (↑ indu, budaširi). (↓) Jig *yeke tai-qong taiqiu* ~ JigChin *yüan-sheng t'ai-hou*.

E Chin. *t'ai-huang t'ai-hou* ‘Grand Dowager Empress; empress from an earlier generation than the emperor's predecessor’ (C51.84:59, Fa90.19, HUCKER 6169: designation of the paternal grandmother of the reigning Emperor, normally having previously been Empress and then, during the reign of her son, Empress Dowager [*huang t'ai-hou*]’; ←); Uig. (→); Tib. *tha'i-hoṅ tha'i-hu* (SCHUH 1977.199).

O2 BsriTib:2 *tha'i-hoṅ tha'i-hu* (↑) Budaširi; F/Tuγ-Temür.

Stab:42:11 *tay-qong tay-qiu qatun qut-larïn* ‘die Majestäten der Kaiseringroßmutter und der Kaiserin’. Stab:51:32 *tay-qong t*[*ay-qiu qatun-nung*] *tanglančïγ qut*-[*larï ///*] ‘den wunderbaren Majestäten der Kaisering[roßmutter und der Kaiserin(?)]’. HtVI/17:10 */// tay-qiu qatun*.

DQK

dai kau-ši. **O1** Hin:2 *siken dai kau-ši* ‘Grand Academician (*ta hsüeh-shih*) of the Chi-hsien Academy (*chi-hsien* [*yüan*])’.

E Chin. *ta hsüeh-shih* ‘[T'ANG-YÜAN] «Grand Academician»; …; a designation awarded to Grand Councilors (*tsai-hsiang*) suggesting a concurrent function, but actually given to enhance prestige without adding any functions’ (Fa90.129-130, HUCKER 5962).

O2 Keine Belege.

DQL

doqoladai ~ **toγuladai**. **O1** GG:§46/1013 *doqoladai* ~ AT:9a/274 *doγolqu-tai* S/Nacin ba'atur (Ra04.285). (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar* ‘die Hundertschaftsführer …’.

E MMoS *doqula/n* ~ S, U *doγolang* ~ A *doγolan* ~ A *doγalang* ~ A *doqulan* ~ A *toγulan* ~ A *toqolan* [Cag., MTu. *aqsaq*] ‘lahm, hinkend; der Lahme, Hinkende’. MoL *doγulang* ~ *doγulung*, KhalL *dogolon/g*; Dag. *dogłon* ~ *doglon* ~ *doγolon* ‘hinkend, lahm’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.123, POPPE 1934-35.15, TODAEVA 1986.137); BurNU *dokoloŋ*, T *doxolon/g*, Ch *doxolon*, S *dogoloŋ* (CASTRÉN 1857b.154), BurL *doxolo/n*; Ord., OirL *doγoloŋ*; Oir. *dôlang*; Kal. *doγ°lṇ* ‘hinkend’; [Mogh. *lang lang orči-* ‘humpeln’ (LIGETI 1955.137, RAMSTEDT 1905.33, W72.171)] ⇒ (DenN) *doqoladai* (POPPE 1975.162). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.54, 81; POPPE 1969a.211, 214). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.58, 1977.136; MT §19; ROZYCKI 1994.61); Sol/Kamimaki *duholon* ‘Lahmheit, Lähmung, Hinken, Ungleichheit’ (LIE 1978.139).

Weiter: CASTRÉN 1856.90, 127; DOERFER 2004.233, 271; KARA 1990.291; Ka59.134; Li62.27; MYYC 222; P55.149; SM33.58; STACHOWSKI 1998.79; TMEN §205; TODAEVA 1973.330; URAY-KÖHALMI 1999.50-51; VEWT 139.

O2 Keine Belege.

tubluq ~ **tuγluγ**. **O1** (↓) GG *yedi-tubluq*. Hin:36 *tuγluγ* fünfter Sohn des Indu ∞ Buyanjin ~ Hin:36 *isin-a cölge-yin sunggon* ‘Director-General of the Isina district’. DocTfn7:1, 2:1 *tuγluγ=temür* ~ 11:1 [*tuγlu*]*γ=temür* S/Esen-buqa, V/(↑) Ilasqoja; Herrscher im Teilreich des Cagatai etwa 1329-1362 (THACKSTON 1996.xii, 6-14).

E (↑) OT, MTu., Uig., UigS *tuγ* ~ Uig. *tuuγ* [> MMoS, A *tuq*] ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *tuγlïγ* ‘having … standards’ (C72.469; Ha86, Z85) > MMoS *tubluq* ~ U *tuγluγ* [≈ Tib. *thu-mug*: *thu-mug-the-mur* ‘S/Esen-buqa’ (SCHUH 1977.199)] ≈ U *itegeltü tuγ-tu cerigüd-*

ün noyan ‘der noyan der Krieger mit der zuverlässigen Standarte’ (↑ atai-buqa).

Der Wechsel *-b-* ~ *-G-* ist typisch für das MMo., vgl. *-iyAn* ~ ~ *-iGAn* ~ *-iBAn* ~ *-i'An* ~ *-Ân* ‘Reflexivsuffix’, oder: MMoP, S *ihe'en* ~ P *'ihe'en* ~ U *ibege/n* ~ U *igegen* ~ S *yiheyen* ≈ S *ihe'el* ~ S *iheyel* ‘protector, guardian; patronage, protection’.

O2 Sa13:24 *tovlu* ein Zeuge. BlockIV:41 *t'u-k'ie-li* ‘Tuγlïγ(?)’; n. pr. f. USp22:23-24 (RADLOFF 1928:15-16) *tuγluγ atlγ taruγa* zur Zeit des Eljigedei qan (reg. um 1326). DuUig-14:2 *tuγlum elim* ~ DuUig14:3-4 *tuγluγ elim* ‘mon État à drapeau’. Stab41:10, 42:16, 51:35 *tuγluγ-qutluγ aγa* n. pr. f. + title; Gemahlin des Kiräšiz ïduq-qut, Mutter des Könčök. Stab-49:25, USp22:46 (RADLOFF 1928:38) *tuγluγ-tämür* n. pr.; Bruder des Buyan tümän bägi (Stab), Cagatai-Herrscher (USp22) (←), USp22:54 (RADLOFF 1928:46) [*qan*]*ïmz tuγluγ-tämür*. Lo29:10 *tuγluq-tonga* [Y93: *toγluq-*] ein Schreiber. Tqt:19 *äsän towlu qoča bašlï elčilär* ‘die Gesandten, angeführt von A., T. und Q.’. SU:N8 *üč tuγlïγ türk bodun* ‘das Türk-Volk mit den drei Standarten’.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.315, SAUVAGET 1950.51.

doqolqu. **O1** GG:§210/8217; §281/11934, 12001 *doqolqu* ~ §120/3105, §124/3228, §191/6708, §226/8818, §227/8832, §234/9227 *doqolqu cerbi* person of the Mangqud (Ra04.445, 1207) ≈ AT:31a/990; 73a/2283, 2295 *doγolqu cerbi* (*cirbi*) ~ ANT:§31 *doqalqu cerbi* ~ AT:66b/2086, 76b/2387 *doγolqu*.

ET:49v3-4 *qasar-un ür-e doγolqu baγatur tayiji* (hilft Toqon-temür bei Flucht).

E [**a**] MMoA *doqul-* ~ **doqol-* ~ **doγol-*, S *doqolqu*, ⇒ (DevN) (↑) S *doqula/n* ~ S, U *doγolang* ~ A *doγolan* ~ A *doγalang* ~ A *doqulan* ~ A *toγulan* (EVEN & POP 1994.327). MoL *doγul-* ~ *doγula-*, Khal. *dogolox* ‘to limp, be lame’; Ord. *doγol-*; Kal. *doγlxɒ* ‘hinken’.

Weiter: Li62.27, TMEN §205.

[**b**] ≠ UigS *tuγluγ-a* ‘casque’ (Li66.269-270) < MMoS *dûlqa* ~ S *du'uluqa* ~ U *duquluqa* ~ A *dûlγan* [(↑) MTu. *yošuq*]. MoL *duγulγ-a*, KhalL, BurL *duulga* ‘helmet’; Ord. *dûlγa*; OirL *doulγa* ~ *duulγa/n* ~ *duulxui*, Oir. *doulxan* ~ *duulaγa*; Kal/Ölet *dûlγɒ*, /Dörbed *dûlxɒ* ‘Helm (veraltert)’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.65, 118; POPPE 1962a.339; SCHÖNIG 2000.90-91).

Weiter: KARA 1990.292, MYYC 234; TMEN §2040, VEWT 141.

O2 Keine Belege.

duγulγan. **O1** Arg4:13 *duγulγan ilcin* ‘envoyé des ambassadeurs’.

E MMoS, P *du'ulqa-* ~ U *duγulγa-* ‘to let know, explain, to give to understand, to enlighten’ (Ra04.954). MoL *duγul-*, KhalL *duulax* ‘to hear, listen’; BurL *duulgaxa*; Oir. *duulγa-* ‘to proclaim, declare’ ⇒ (DevV) MoL *duγulγa-*, KhalL *duulgax* ‘to bring to somebody's notice, inform, advise’; Kal. *dûlγɒxɒ* ‘hören lassen, melden’.

O2 Keine Belege.

daulaš-a. **O1** Abu1:i1 *daulaš-a* ‘Daula-šâh’. (↑) DocTfn4 *jumatun dauls-a 'ekiten ilcin*. (↓) Gas *qudluγ-š-a erišidaula iramadan*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.732, 734, 738, 749; LECH 1968.420, 423-424, 429, 431, 433; ROEMER 1956.140; THACKSTON 1996.295, 297-306; 1998-99.782, 785, 790, 792, 799, 801, 808-810.

E Khwar. *dwlt* ‘Wechsel des Geschicks, Glück, Reichtum’ (BENZING 1983.246); Arab.-Pers. *daulat* ‘going round each other in combat; good turn of fortune; felicity, wealth, victory; power, dominion, empire; a state, reign, dynasty’ (CLEAVES 1951b.524-525, C53.103-104:4, St 546, WEIERS 1967.42-43); Kurd. *dewlet* ‘Regierung, Reich, Land, Staat; state, government, riches’ (AMÎRXAN 1992.121, WAHBY & EDMONDS 1966.38); Taj. *davlat* ‘Staat, Macht; Reichtum, Vermögen, Eigentum, Besitz; Wohl, Heil, Glück; Schutz’ (RAHIMI & USPENKAJA 1954.112); Yidgha *dau'lat* ‘possessions, riches’, Munji *daula'dar* ‘rich’ (MORGENSTIERNE 1938.206); Parachi *'daulat* ~ *daula'ti* ‘riches’, *daulat'mand* ‘rich’ (id. 1929.249); Ormuri *daulat* ‘property, riches’ (id. 1929.392); Darî *duvlat* ‘Staat, Macht; Reichtum, Vermögen, Eigentum, Besitz; n. pr.’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.382); Paš. *daulat* riches, wealth; fortune, property; empire, state; cause, effect, means’ (BELLEW 1901/1980r.74); Bal. *dawlat* ~ *dolat* ~ *dalwat* ‘wealth; farm animals’ (ELFENBEIN 1990.43) > Brahui *dalvat* ~ *daulat* ‘wealth’ (BRAY 1934/1978r.93, 96). Burushaski *daulat* [Urd.] ‘Reichtum’ (BERGER 1998.117). Urd. *daulat* ‘good fortune, prosperity, happy state or condition, happiness, felicity; riches, wealth; state, government, monarchy, empire, sovereignty, dominion, rule; cause, occasion, effect, means’ (PLATTS 1974r.535). Iran. > Tu. (VEWT 137b); ComCC *duvlat* ‘Heil’ (GRØNBECH 1942.83); KhwarT *davlet* ‘Staat, Reich, Macht, Glück, Chance’ (YÜCE

1988.113); ArmQipc. *dovlatli* ‘aisé, puissant, riche’ (TRYJARSKI 1968.216). Khlj. *dowlät* ‘Staat’ (DOERFER & TEZCAN 1980.107); Trkm. *dövlet* ‘(i) Staat, Macht; staatlich; (ii) Reichtum, Vermögen, Eigentum, Besitz; Hab und Gut’ (BASKAKOV et al. 1968.280); Kkp. *däŭlet* ‘Reichtum, Macht; vermögend, reich; glücklich’ (BASKAKOV 1958.166); Kaz. *däulet* ‘(obs.) rich, wealthy; (Teil) männlicher Personennamen’ (DŽANUZAKOV 1989.62, SHNITNIKOV 1966.62), Kaz/China *duwlat* ‘tribe belonging to the Great Horde’ (HALI et al. 1998.33, 210), Kaz/Mongolei *däulet* ‘property, estate, capital, an inheritance, ownership’ (BAZYLXAN 1977.89); TatL *nûrdäwlät* ‘n. pr. m., Sohn von Qudrät’ (IVANICS & USMANOV 2002.175), Tat. *däülät* ‘Staat, Reich; Reichtum, Wohlstand, Glück; Glückseligkeit, Gnade, Segen, Reichtum’ (BÁLINT 1876.128, DAWLETSCHIN et al. 1989.74, GOLOVKINA 1966.141-142, XÄMZIN et al. 1965.119); Özb. *davlat* ‘Staat, Macht; Reichtum, Vermögen, Eigentum, Besitz’ (BOROVKOV 1959.117), Özb/Buhara *dåu̯lât* ‘governmental’, *dåu̯ljât* ‘wealth’, *badåu̯ljât* ‘rich’ (OLUFSEN 1905.16); Kirg. *döölet* ‘Reichtum, Vermögen, Eigentum, Besitz; (hist.) Staat, Macht’ (JUDAXIN 1965.199); Trkî *döwlɛt* ~ *dövlɛt* ~ *dowlɛt* ~ *dölet* ‘government; country, nation; wealth, riches, profit’ (JARRING 1964.88, MENGES 1955.714, SCHWARZ 1992.272) ~ *davlat* ‘prosperity’ (GÜRSOY-NASKALI 1985.68); Osm. *devlet* ‘a change, a vicissitude, especially, a change for the better; prosperity, good luck, success, high estate; a state, a power, a government; a sovereign’ (REDHOUSE 1921.926) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.62, 356; ILČEV 1969.176; STACHOWSKI 1967b.190)]; Gag. *döu̯let* ‘souverain, état’ (ZAJACZKOWSKI 1965.40); Türk. *devlet* ‘Staat, Reich; Macht; Glück, Chance’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.141); Az. *dövlæt* ‘government, administration, state; wealth, prosperity’ (AZIZBEKOV 1965.137-138, HOUSEHOLDER 1965.238); Kum. *devlet* ‘Reichtum, Vermögen, Habe; Hab und Gut’ (BAMMATOV 1969.125); Nog. *dävlet* ‘vermögend, reich; Reichtum, Vermögen; Hab und Gut; Wohl, Heil, Glück’ (BASKAKOV 1963.98); (?)Jak. *dojdu* (SCHWARZ 1992.272), nach STACHOWSKI stammen Jak. *dajdu* ~ *dojdu*, Dolg. *dojdu* ‘Land’ aus dem Mo. [Bur. *daidu* ‘groß, weit, ausgedehnt’; MoL *dayidu*, KhalL *dajd* ‘an allen Ecken und Enden, an allen Ecken und Kanten; weit und breit’, *délxij dajd* ‘Welt, Reich; die ganze Welt, Erde’] (BAMRS 2001.20, PEKARSKIJ 665-667, RASSADIN 1980.66, STACHOWSKI 1993.81; ↓ kür), wie das Wort auch in STACHOWSKI (1992) nicht aufgeführt wird.

\+ (↓) *šâh* ⇒ *daulaš-a* ≈ (↓) Chin. *kuo-wang* ‘Prince of the State’. Namen auf *-ad-daula*, die auf Honorartitel zurückgehen, sind die Vorgänger der Namen auf (↑) *-ad-dîn* (KRAMERS 1927, SCHIMMEL 1989.59-60).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.73; ROEMER 1956.142.

O2 NurArab/K1:435 *daulatḫân b. ḥaqqî* ///. NurArab/I:408 *daulat ḫâtûn* T/Bahâ’ ad-Dîn, (↓) Sch/Nûr ad-Dîn. Tgrl *al-ḫâqân al-âjal al-sayyid al-malik al-muzaffar al-manṣûr ‘imâd al-daula wa siddad al-milla toγrul qara=qaγan* w*alî amîr al-mû’minîm* ‘Qaγan most illustrious, Lord victorious triumphant, buttress of the state and rightenousness of the religious community, Toγrul Qara Qaγan friend of the amir of the true believers’; reg. 1059-1074. BamPersV/ii *amîn ad-daula mihtar muḥammad* ~ BamPersVI/ii *amîn ad-dîn mihtar muḥammad*. YarArabVIII/627:2 *muḥammad nâčiḥ ad-daula*. ArdArabXV/Zusatz2 *ṣadr rukn ad-daula wa’d-dîn muḥammad*. ArdArabV/Zusatz1:3-4 *ṣadr šams ad-daula wa’d-dîn*.

Weiter: AHMED 1999.43; BABADJANOV et al. 1997.182; BASKAKOV 1958.773; BASKI 1986.44, 46; BOSWORTH 1967.17, 26, 49, 51, 53, 55, 57, 83-84, 92, 94-95, 97, 103, 111, 115-116, 119, 153, 157-158, 181, 187, 196, 210; DONZEL 2002.101-102; FIEY 1980.286, 288-290, 292-297; GAFUROV 1987.141; HEYD 1960.203; JARRING 1997.131, 137; JUSTI 1895.431-435, 441-445, 449, 452, 459-460, 465, 470-471, 473-475; KURT 1995.229; MORAVCSIK 1958/1983r.69; ÖGEL 1964.386, 393, 405; SCHIMMEL 1989.107; SCHÜTZ 1975.179; SCHWARZ 1992.1078; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.793, 801; UNBEGAUN 1972.441, 443; XALIKOV 1992.78.

DQM

teümu. **O1** Top *lar γajar-un teümu yanglirgi* (↓ yanglirgi).

E Chin. *t'ou-mu* ‘(lit. «head and eyes») was long used by Chinese to designate the chief or chieftain of a petty vassal state’ (C50.438, HUCKER 6799) > MMoU *teümu* (←), > UigS *täumu* ‘chef’ (Li66.264) ≈ (↑) MMoU, P *ötögü* (Fa90.219, 277[51.4.1, 51.7.1], 339[67.5]). Chin. *t'ou-mu* wird übersetzt durch Jur. *dahala nie*[*l*]*ma* ‘chief, leader’ (KANE 1989.266:657, KARA 1991.153-154).

Weiter: (↑) aqala-; GRUBE 1896.101.

O2 Gao30:5, 34:6 *bädük täumu* ‘le grand t'ou-mu’. Gao8:1 *elči qan-on*[*g*] ~ Gao8:8,

32:4 *täumu qan-on*[*g*] ‘(der Gesandte) *t'ou-mu* Qan-on[g]’. Gao20:1-2 *elči täumu šila=maqa=mutsä* ‘der Gesandte t'ou-mu Śîlâ-mahâ-XX’ (LIGETI 1967-68.301).

DQN

toqan ~ **toqon**. **O1** Nûr:a36 *toγan*. GG:§202 *toqon-temür* a captain of a thousand. HyA5:25b *toqon-temür qahan* ≈ HyA1:3b *toqon-temür* ≈ TogT1:3, 2:3, 3:3, 4:3, 6:3 *qân* ≈ Hin:46 *qaγan ejen manu* ≈ Hin:43-44, Qqm1:31, Zha:4-5 *suu-tu qaγan* ≈ DocTfn15:1; Hin:51, 53 *qaγan* ~ HyA1:3b *qahan* ≈ JyM:XXIIIa *al nal altan čimeg metü bodïsiwid qân* ‘the Bodhisattva-qaγan who is like a golden adornment [and] red ruby’ ~ JyU:XXVIa-b [*alt*]*un edig-kä nätäg al nal yarašur ärsär alqu-nung edisi* /// ‘wie zum Goldschmuck der rote Rubin paßt, [so] der Herr von allen [zu der Kaiserin] ///’ (!!!) ≈ JyM:XXIa *talai-yin éjen ulus-un qân : qân sutu-yin* (!, Syntax vom Uig. beeinflußt?, →) ‘of the genius-inspired emperor, the king of the people, the lord of all’ ~ JyU:XXIVa *üküš-nüng edisi qaγan qan süü-si* ‘(das Kopfdiadem der großen Tugend) des Herr von allen, der Majestät des Kaisers’ ≈ JyM:XXVa *dénri-yin ke'ün* ‘the Son of Heaven’ ~ JyU:XXIXa /// ≈ JyM:XVc *dénri-yin kübe'ün kü'ün ejen qân bodisiwid* ‘the Son of Heaven, the Lord of Men, the bodhisattva-King’ ~ JyU:XVIIIc //// *bodisatav qanïmïz* ‘der Bodhisattva, unser Herrscher’ ≈ JyM:XVIa *qân bodïsiwid* ‘the bodhisattva King’ ~ JyU /// ≈ JyM:XXIIb *gêgen buyantu qân sutu* ‘the illuminated and virtuous sutu qaγan’ ~ JyU:XXVa *yarumïš byanlïγ qaγan suusï* ‘die erleuchtete puṇya-reiche Majestät des Kaisers’ ≈ JyM:IIa *ulus-un éǰen* ‘the Lord of the People’ ~ JyU /// ≈ JyM:XVIIIb *ulus-un 'ihe'en qân sutu bodisiwid ejen* ‘the protector of the people, the king, the genius-inspired bodhisattva-ruler’ ~ JyU:XXb [*üküš*]*nüng umuγï qaγan suusï bodisatav edimiz* ‘die Zuflucht der Massen, die Majestät der Qaγan, unser Bodhisattva-Herr’ ≈ Qqm1:20-21 *suu-tan degedüs* ~ 1:30 *suu-tan degedüs altan bey-e* ~ 1:31 *suu-tan degedüs altan cikin* Toqon-temür ist der mo. Name des letzten Yüan Herrschers; geb. 25.5.1320, bestieg den Thron am 19.7.1333, floh am 10.9.1368 aus Peking; starb in Yingchang am 23.5.1370; kanonisiert als Hui-tsung (*uqaγatu qaγan*) von den Mongolen, und Shun-ti (Obliging Emperor) von den Ming (C49.27-28:2; →) ≈ AT:135a/4163 *toγon-temür uqaγatu qaγan* (12. Herrscher der Yüan) ~ 135b/4165 *toγon-temür qaγan* ~ 171a/5195 *toγon-temür* ~ 135b/4170, 139b/4287 *uqaγatu qaγan* ~ 138a/4248 *qubilγan uqaγatu qaγan*, 137a/4214 *uqaγatu qaγan-u köbegün bilig-tü*; AT^2:§5, 53 *uqaγatu qaγan* (11. Herrscher); ANT:§45 *toγon-temür uqaγatu qaγan*; ET:46r13 *jayaγatu qaγan-u köbegün toγon-temür uqaγatu qaγan* (richtig: S/Qošila). Hin *toγan-quš* (↑ taγai quncui).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] OT, MTu., Uig. *toγan* ~ Uig. *toγun* ‘«falcon» of some kind; … MTu./XI, MTu./XVff *toγan* «a kind of bird of prey used in hunting, also called *ötelgü* [≈ (↑) Mo. *itelgü*]»’ (C72.470-471; Ha86, Ko97, Y93), MTu. *toγan* [MMoA *turaqun*] ‘crow, raven; falcon’, *aq toγan* ‘white-grey falcon’ (GOLDEN 2000.186-187, 228) > MMoU *toγan* ~ U *toγon* [≈ Tib. *tho-gan*: *tho-gan-thi-mur* ~ *tho-gan-the-mur* ‘letzter Yüan-Herrscher’ (SCHUH 1977.199)] ~ A *taqan* [Cag. *šor tumšuq*] ‘falcon; crow, rook’. Tu. > Kal. *tûγɒn* ‘weißer Falke’.

Weiter: DOERFER 1993a.54, 1993b.80; HAUENSCHILD 1996.179, 1998.33 [*boztuγan* ‘Baumfalke’], 2003.66; RÁSONYI 1962b.236; TMEN §1351; VEWT 483, 484.

[**b**] MMoS *to'a/n* ~ A *to'an* ~ S *to'o* ~ P, S *to'on* ~ U *toγa/n* ~ U *toγo/n* ‘Zahl’, S *to'a to'a-* ‘abzählen, Appell halten’, U *toγ-a tomši* ‘unzählbar’ ~ U *toγ-a tomši olan* ‘unzählbar viele’, S *sini to'a to'ula-* ‘die neue Zahl zählen, noch einmal Appell halten, noch einmal eine Musterung über das Heer abhalten’ ⇒ (DenN) S *to'otu*, S *cerig-ün to'otu gü'ün* ‘ein Mann aus der richtigen Zahl des Heeres, ein Regulärer’ ⇒ (pl.) S *to'atan*, ⇒ (DenV) S *to'ola-* ~ S *to'ula-* ~ A *tôla-* ‘zählen’ ⇒ (DevV) S *to'ola'ul-* ‘zählen lassen’ ⇒ (DevV) S *to'olaldu-* ‘miteinander zählen’. EMoL *toγan* (Li74c), MoL *toγ-a/n*, KhalL *too* ‘number, figure, numeral; amount, quantity’; Dag. *to* ~ *tô* (KAŁUŻYŃSKI 1970.137, TODAEVA 1986.167); BurL, Kham. *too/n* (JANHUNEN 1990.24, 27); Ord., Oir(L), Kal. *tô*; Mogh. *toa* (RAMSTEDT 1905.40) ‘Zahl, Anzahl; Rechnung’ ⇒ (DenN) MoL *toγatai*, KhalL *tootoj* ~ MoL *toγatu*, KhalL *toot* ‘having a number, to the amount of; that which can be counted, which has an end; few’ ⇒ (pl.) EMoL (Li73c), MoL *toγatan*, KhalL *tooton* ‘counted, countable; those that can be counted’, ⇒ (DenV) MoL *toγala-*, KhalL *toolox* ‘to count, calculate, enumerate’; BurNU *tôlanam*, T, Ch *tôlanap*, S *tôlonap* ‘zählen, lesen’ (CASTRÉN 1857b.149); MoghL *tâlâkû* ~

tûlâkû, Mogh. *toala-* ‘zählen; die Monate nachrechnen’, *tâl* ‘mal’ (RAMSTEDT 1905.40; W75.161, 163; W77.183). Mo. > Tu. (VEWT 482). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.48, 1977.262; MT §617; ROZYCKI 1994.211), Sol/Kamimaki *ton* ‘Zahl’ (LIE 1978.163).S *to'a-* ~ S *to'o-* ‘zählen, rechnen’, S *uruqa ülü to'an* ‘ohne ihn als Familienmitglied zu rechnen’ ⇒ (DevV) S *to'aqda-* ‘gezählt, gerechnet werden’.

Weiter: AALTO 1974b.81; CASTRÉN 1856.88; DOERFER 2004.765-766, 803; KAŁUŻYŃSKI 1970.138; KARA 1997.161; Ka63.36; KOTWICZ 1950.445; MYYC 636, 637; P5570, 104; Ra04.689, 972; SM33.424, 426; TODAEVA 1973.365, 366.

[**c**] MMoS *toqo'an* ~ U *toqoqan* ~ S *toqô* ~ S *doqôn* ~ A *toqân* ~ A *toγân* ‘caldron, kettle’. MoL *toγu/n*, KhalL *togoo/n* ~ MoL *toγuγ-a/n*; Dag. *toha* ~ *tuhâ* ~ *tuga* ~ *tuvâ* ~ *tugâ* ‘Kessel’, *neke tuâ* ‘(one pot =) a hunting partnership’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.137, 139; MARTIN 1961.197; TODAEVA 1986.169); Kham. *toγô*, BurL *togô/n* (URAY-KŐHALMI 1959.200); BurFischer *togòn* (CLARK 1976.72); Ord., OirL *toγô* ‘saucepan, cooking pot’ (P49.88), Ord. *toγôlò:* ‘n. pr. m.’; Oir. *toγon* ‘kettle’.

Weiter: (↑) toqucar; semantisch ≈ (↑) örebek (E/c), (↓) törölci; JAGCHID & HYER 1979.76; KARA 1990.291, 328-329; Ka63.36; KOTWICZ 1950.446; SM33.428; TODAEVA 1973.366; URAY-KÖHALMI 1999.93, 1987a.

O2 [**a**] Mi01:22 (USp115), Böz51:a *toγan* (Mi) ein Zeuge. JyU *toγon temür* ≈ SuTan:22 *umuγumuz qaγan qan* ≈ :23 *qaγan qan* der letzte Herrscher der Yüan-Dynastie (←). Sa27:31 *toγan-t///* ein Zeuge. E1:2 *atïm : el-toγan : totuq :* ‘mein Name ist El-toγan, [der] totuq’. E44:7 *: külüg-toγan : ben* ‘Külüg-toγan bin ich’. Šrh1/vArab *mîrân-šâh b. toγan-šâh*.

⇒ (Vokativ) ColI:r4 *toγana* Schwiegertochter (*kälin*) des Stifters.

Weiter: HOUTSMA 1894.28, 34; MORAVCSIK 1958/1983r.330; SAUVAGET 1950.51.

dawun. **O1** GG:§202/7723 *dawun* (*da'un*) a captain of a thousand.

E MMoS, A *dawu/n* [Cag. *ün*] ~ S *da'u* ~ U *daγu/n* ‘Laut, Ton, Stimme; Botschaft, Erklärung, Bekanntmachung’ (M95.88-89), S *üge dawu ulis-* ‘mit Worten prahlen, reizen’ ⇒ (DenN) S *dawutu* ~ A *da'utu* ~ A *dawuntu* ‘tönend’, S *dawutu yor* ‘tönender Pfeil’, ⇒ (DenV) S *daola-* ~ U *daqula-* ~ U *daγula-* ~ A *dûla-* ~ A *du'ula-* [Cag. *yïrla-*] ‘singen, vortragen’, S *daolaγci* ~ U *daqulaγci* ~ A *dûlaqci* [Cag. *yïrlaγučï*] ‘Sänger’. EMoL *daγun* (Li73c, Li74c) ~ *daγu* (Li74c), MoL *daγu/n*, KhalL *duu/n* ‘sound, noice; voice, tone’; Dag. *dau* ~ *daw* ‘Stimme, Laut’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.121, TODAEVA 1986.135); Kham. *doo* (JANHUNEN 1990.37); BurNU, T *duŋ*, Ch *dun/g*, S *dû* ‘Ton, Lied’ (CASTRÉN 1857b.155), BurL *dûgai*, Fischer *dugai* ‘silent; be silent’, BurL *teŋgeŕîn dûŋ* ‘thunder’, Pallas *tingeri-don* ‘thunder, heavenly voice’ (CLARK 1976.65-66); Ord. *dû*; OirL *dou/n* ~ *duu*; Kal. *dûn* ‘Laut, Stimme; Gesang’; MoghL *dân* ~ *daun* ‘Gebetsruf; Stimme’ (W75.129, W77.127), Mogh. *davn* ~ *dov/n* ~ *döün* ‘Gesang, Stimme, Ton’ (RAMSTEDT 1905.27, W72.163) ⇒ (DenN) EMoL *daγu-tu* (Li73c), MoL *daγutai*, KhaL *duutaj* ~ MoL *daγutu* ‘having a voice; resounding, vociferous, clamorous, melodious’, ⇒ (DenV) EMoL (Li74c), MoL *daγuda-*, KhalL *duudax* ‘to call; to evoke; to read aloud; to pronounce’, ⇒ (DenV) EMoL (Li74c), MoL *daγula-*, KhalL *duulax* ‘to sing, chant’, ⇒ (DenN) MoL *daγuci/n*, KhalL *duuč/in* ‘singer’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.57, 60, 72). Mo. > Tung. (MT §142), Sol/Kamimaki *du* ‘Lied’ (LIE 1978.139).

Weiter: semantisch ≈ (↑) amba (?); AALTO 1974b.57; CASTRÉN 1856.90; DOERFER 2004.240; Ka59.134; Ka63.9; KLER 1956.497; KOTWICZ 1950.445, 446, 456; MYYC 233; P55.68; Ra04.1019, 1320; RÓNA-TAS 1961.155; SM33.62-63, 68; TMEN §862; TODAEVA 1973.331; URAY-KÖHALMI 1999.66, 84-85; VEWT 138, 140.

O2 ≈ (↓) Tu. kög.

tayang. **O1** GG:§166/5114-15, §189/6517 *naiman-u tayang qan* ‘Tayang qan of the Naiman’ ~ GG:§189/6522, 6532, 6605; §193/6820; §194/6824, 6909, 6910, 6913; §195/6923, 7003, 7004, 7016, 7019, 7025, 7028, 7035, 7101, 7114, 7116, 7120; §196/7122, 7124, 7132, 7202 *tayang qan* ~ GG:§189/6527, 6531; §194/6904, 6907, 6921 *tayang* ≈ AT:59a/1851 *naiman-u tayang qaγan* ~ ET:36r21 *naiman-u tayan qaγan* ~ ANT:§26 *naiman-u dayan qan* ~ ANT:§27, 28 *naiman-u dayang qaγan* ≈ ET:36r22, 26 *tayan qaγan* (Ra04.1238).

E [**a**] MTu. *taya-* ‘to prop (something) up; to lean (it) against (something)’ (C72.567) ⇒ (DevN) MTu., Uig., UigBr. *tayaq* ‘«prop, support», but usually in modern languages specifically «walking stick»’; Uig. auch: ‘Stock, Stab; Stätte, Wohnung’ (C72.568; GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, T74, Y93, Z85, Z96.225), Uig. *suwak tayaq* ‘Hilfe und Unterstützung’ (GK88)

⇒ (DenN) MTu., Uig. *tayaqlïγ* ‘angesiedelt, with support’ (C72.568; BARAT 2000, SHÔGAITO 2003, Z85), ⇒ (DevV) MTu., Uig., UigBr. *tayan-* ‘«to support oneself by, lean on, or rely on (someone or something)»’ (C72.569; BARAT 2000, GABAIN 1954, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91, ZKa78) ⇒ (DevN) MTu. *tayangu*, Uig. *tayaγu* ‘«chamberlain»’ (C72.570; Ha86), ⇒ (DevN) Uig. *tayanmaq* ‘Sich-Stützen’ (SHÔGAITO 2003, ZKa78). MMoA *tayaq* ‘walking stick’; MoL, KhalL, OirL *tayaq*; BurL *tayag*; Ord. *tayak*; Kal. *tayaγ* ‘Stock, Wanderstock’; Mogh. *tayaγ* ‘Stock, Holz; Holzbalken’ (W72.180). Mo. > Sib. *tayak* ‘Stock, Stab’ (KAŁUŻYŃSKI 1977.256).

Zur semantischen Entwicklung ‘support, stick’ ⇒ ‘Titel’, vgl. auch MTu., Uig. *tiräk* ‘«support, prop, column», and the like, very common as a title’ (C72.543, TMEN §997), oder: (↑) OT, MTu., Uig. *art* ‘Nacken, Rücken; Bergrücken, Bergkette, Gebirge; Hilfe, Beistand, Assistenz; Teil von n. pr.’ (C72.200-201, Rö 204-205).

Weiter: CASTRÉN 1856.87, 1857a.105; GOLDEN 2001.52; KAŁUŻYŃSKI 1995.338; STACHOWSKI 1993.215, 1998.227; MYYC 622; RÓNA-TAS 1961.171; SM33.415; TMEN §864 [Tu. > Mo. *tayaγ* ‘Stab’], 994 [*tayangu* ‘Kammerherr’]; VEWT 455; YAKUP 2002b.68, 85.

[**b**] (↑) Chin. *ta-wang* (Ra04.600-601: his real name was Tai-buqa; TMEN §122).

aber: MoL, KhalL, Ord. *dayan* ‘all, whole’, MoL *dayan delekei* ≈ Ord. *dayan tümen* ‘the whole world’ < Chin. *ta-yüan* (KARA 1999a.69).

O2 [**a**] Baktr. *tayagu* n. pr. m., ‘Tayag’ (SW98.205). Kaš. *tayangu* ~ DuUig18:5 *tayaγu* ~ DuUig18:12 *tayaγu-kä* (Dativ) ‘chamberlain’. Stab49:28 *tayaq-tämür* Bruder des Buyan tümän bägi. Sa25:20 (USp56) *qudluγ-dämür-tayaq* ‘ein Zeuge’. MaitrHmiXVI:8v23-24 *yuzlüg buyruq bütrük ïnanč tayanč äv edisi* ‘berühmte Minister[2], Beamte[2], und Hausherren’.

toyin ~ **doyin**. **O1** Jib:9; Qub1:8, 2:10-11 *toyid erkegüd singsingud dašmad* ~ Ana1:7; Mla:6; Qub4:8-9, 5:8, 6:9-10; TogT2:15-16, 4:17 *doyid érke'üd sénšïnud dašmad* ~ TogT3:17 *do*[*yid ///*] ≈ Buy2:11-12, 3:11-12, 14:14-15, 5:11, 6:12, 7:13, 8:14, 9:11; Dag2:7; Geg:15-16; Kül1:10, 2:10; Kun:9; Qub3:9-10; Seg:6; Tem1:00, 2:10-11, 3:6; TogT1:17 *doyid érke'üd sénšïnud* ‘die buddhistischen Mönche, die christliche, [und] taoistische [und islamische] Geistlichkeit’; in Bab, Dag1, und TogT6 fehlt dieser Teil. Kun:6-7 *doyid-da* ‘an die Buddhisten’. BcaTfn:163r7 *toyin-u beye* ‘der Körper des Mönchs’. HyA *toyin irinjin jangbu* (↑ irinjin). Qub1:30, 2:36 *toyid-un ötögüs* ~ Qub1:30 *toyid-un ötögüs* ~ Seg:4 *doyid-un ötögüs* ‘die Ältesten der Mönche (gleichgesetzt mit *balaqad-un noyad* auf der zivilen Seite)’. FrB14A:11, 12-13 *toyin šamanc ubasi ubasanc* ‘Mönch, Nonne, Laienanhänger, Laienanhängerin’ ~ Uig. *toyin šmnanč upasi upasanč* ~ Chin. *pi-ch'iu pi-ch'iu-ni yu-p'o-se yu-p'o-i* ‘bhikṣu, bhikṣuṇî, upâsaka, upâsikâ’ (CeTa93.109, 111). FrB-10:3-8 *bas-a erte büsirel ügei caγšabad ebdegsen nigen qulaγai toyin dörben jug-ün toyid-ta qariyatu surburγan* (!) *kiged süm-e-yin ed tabar-i qulaγcu iden bülege* ‘ferner hatte einst ein ohne Ehrfurcht die Gelübde verletzt habender diebischer Mönch von den den Mönchen der vier [Himmels]richtungen gehörigen Stûpas und Tempeln Waren in diebischer Weise gestohlen’. BcaTfn:167v2 *binvadcin toyid* ‘Bettelmönche’. Mke1:3-4 *jauqud=un toyid* ‘nordchinesische Buddhisten’. (↑) BcaTfn *cosgi-odsir toyin* Bearbeiter/Übersetzer des Bodhicâryavatâra; ET45v3-5 *toyin coyiji govadzar* (odzer) [=] *nom-un gerel kemekü kelemüci-bar : sudur tarni-yin qamuγ nom-ud-un yekengki-yi orciγulγan :* ‘(Külüg) ließ durch den Geistlichen und Sprachgelehrten Chos-kyi-od-zer den größten Teil der in den Sûtras und Dhâranis enthaltenen Lehren übersetzen’. FrB10:22-23 *tere toyin-u sünesün inu* ‘die Seele dieses Mönchs’. FrB10:19 *tere* [*toyin-u*] *üküger-i inu* ‘dieses Mönches Leichnam’.

E Chin. *tao-jen* > Uig., UigBr., UigS *toyin* ~ Uig. *toin* ‘(Buddhist) monk; n. pr.’ (C72.569, Li66.268; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ77, MAUE 1996, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85, Z96.205) [≈ Tib. *dge-sloṅ* ‘Mönch; Skt. *bhikṣu*’ (KaZ77.72, Ta80.149)]; MMoS, U *toyin* ‘Mönch’ (KARA 2001.114, POPPE 1955.41; SHÔGAITO 1991.38), S *bilik-tü toyin* ‘weisheitsbegabter Mönch’ ⇒ (pl.) U *toyid* ~ P *doyid* ‘Buddhisten’. MoL *toyin*, KhalL *toin* ‘a monk of noble origin’; Ord. *töön* ‘lama d'origine noble’; BurL *tojn*, OirL *toyin* ‘monk, priest’; KalÖlet *tö:n* ‘ein Geistlicher von fürstlicher Herkunft, «Fürstbischof»’, Dörbet unbekannt. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.151, 157). Mo./Jak. > Ewk. (SSTM II.191).

Weiter: (↓) simanc; CLAUSON 1959-60.310; C52.111:197; C54.105:168; M95.32; RYBATZKI 1997b.272:3; STACHOWSKI 1993.225, 1998.240; TMEN §993.

BlockI:3; BriefH:1; USp16:32, 77:21 *toyïn* n. pr. (GABAIN 1976b.204, DTS 572, Z80.250). MaitrHmiXIII:9v14, 22; XV:12v1, 2, 4, 20; 12v20ff; XVI:1v2, 2r3; XVI:6v10, 9r21, 10v4, 13r7, 13v25ff *toyïn*; MaitrHmi-XVI:2r10, 3r12, 4r15, 7v22, 9r26ff; XXI:1r7, 11; XXIII:10r1 *toyïnlar*. Šrh1:2 *toyon-lar-qa* 'an die Mönche'. MaitrHmiXIII:9v2, 10r14, 10v2; XV:13v13-14; XVI:13v23 *toyïn dintar* ~ Ins:112 *toyïn ṯïntar* 'Mönche[2]'. HtVII:1834, 1862, 1900, 2068 (HtBr:1808, 2042-2043) *toyïn dirgadrme* 'Mönch Dîrghadharma'. HtVII:1260, VIII:737 *toyïnlar egillär* 'Mönche und Laien'. HtVII:597 *toyïn küentso ačari* ~ HtVII:723, 732-733, 1004-1005, 1889-1890, 2075-2076, 2171 (HtBr:1862-63, 2050-51, 2147); IX:2a3-4, 4b20, 12a21-22, 14b9, 17b4, 22a5, 25b17, 27b2, 30a3, 32a6ff. *toyïn hüentso* ~ HtII:11r23-24 *bu tavγač toyïn* 'dieser chinesische Mönch' ~ HtIII:813-814 *tavγač-tïn toyïn* (↓ sem). USp17:5 *toyïn-qulï* n. pr. Mi12:5-6 (USp84) *toyïn-qulï šila* n. pr. auf einer Empfangsbescheinigung. Sa23:18-19 (USp110) *toyïn-qulï tutung* ein Schreiber. MaitrHmiXVI:6r14, 11r7 *toyïn quvraγ* 'Mönchsgemeinde'. UIII.76:13 *toyïn smnanč* 'Mönche oder Nonnen' ~ UIII.77:1-2, 8 /// *smnanč*; MaitrHmiXXI:4v10-11, 5r12; XXV:8r14 *toyïn šamnančlar* ~ XXI:xr7 *toyïnlar šmnančlar*. MaitrHmiXXV:7r5-6 [*toyïn šmn*]*anč bačaγ olurmïš* [*tünlγlar*] 'Mönche, Nonnen und das Fasten betreibende Lebewesen'. MaitrHmiXXI:2v7-8 *toyïn šmnanč karte* /// 'Mönche, Nonnen, Laien ///'. HtVI/5:10 *toyïn šmnanč quvraγï* 'die Mönchs- und Nonnengemeinde'. Maitr:176v16-17, 20-21 *toyïn šmnanč šrmere šrmeranč*(*lar*) 'Mönche und Nonnen, Novizen und Novizinnen'. MaitrHmiXVI:15v28-30 *toyïn* [*šmnanč*] *šrmere šrmerenč šakšam*[*ane bursong*] *quvraγ tözünlär* 'Mönch, Nonne, Novize, Novizin, Lernender [*śikṣâmâṇa* (Edg 527, My 480)], oder Gemeinde[2]-Edle'. Säk:429-430 *toyïn šamnančlar upasi upasančlar*; UII.19:7, 8-9; Kuan:B14-14 *toyun smnnč upasï upasančlar körkin* 'eine Mönchs-, Nonnen- Laienbruder- oder Laienschwester-Gestalt' ≈ UII.38:14, Maitr:111v4-5 *toyïn šmnanč upasi upasanč*; MaitrHmiXXVII:6r1, Kuan:133-134, Stab-11:22 *toyïn šmnanč upasi upasančlar*, TT-VII/40:74-78 *toyïn šmnanč upasi upasanč bäg eši yüüz-lüg äränlär tözün qunčuy-lar ap ayaγ-lïγ ap ayaγ-sïz uluγ kičig* 'Mönche oder Nonnen, Laienbrüder oder -schwestern, Fürst oder Fürstin, Würdenträger[2], edle Prinzessinen, Verehrungswürdige oder Nichtverehrungswürdige, Groß oder Klein'; weiter: Z96:S13-15, 495-496. Steu1:16-17 *toyïn šilavanti* n. pr.. UigChinStPbg:CfV1 *ačite toyin* 'M. Ajita' ~ MaitrHmiXV:12v15; XVI:8r7-8 *ačite atlγ toyïn*. (↑) TuManIII/31v1-2 *anant toyun* 'Ananda, der Mönch'; AltI:54 *anant toyïn* [≈ EMoL *amin qabiy-a-tu ananda* (AALTO 1961a.6)]. (↑) Stab49:29 *anandaširi atlγ toyïn* 'der Ânandaśrî genannte Mönch', beaufsichtigte für Buyan tümän bägi die Drucklegung der Sitâtapatrâdhâraṇî; Stab47:24 *kamala anantaširi*. Ins:1025-1026 *arïγ čaγšapat-lïγ käd toyïn* 'die reinen Vorschriften (haltende,) tugendhafte Mönche'. Beicht311:26 *arqant toyun* 'Mönch[2] (oder: Arhant und/- Mönch) ~ BeichtA:28, HtIII:523, MaitrHmiXXV:8v14 *arqant toyïn* (MaitrHmiXXV:8v12, 9r14 *arqant dintar* 'id.') ~ Ins:401 *arqant toyïn-lar*. HtVIII:686-687 *atïqmïš bilgä toyïnlar* 'berühmte und weise Mönche'. Mi19:10 (USp32) *barča toyïn* n. pr. auf einem Schuldschein. MaitrHmi:236-237 *baṯranṯe atlaγ aγar iglig toyïn* 'ein schwerkranker Mönch namens Bhadrânanda(?)'. HtVII:305-306 *balïqlïγ toyïnlar* 'die Mönche der Hauptstadt'. HtVII:277 *bäglär toyïnlar egillär* 'Herren, Mönche und Laien'. DuUig2:16-17 *beš toyunlar ulbirva kašip gaya kašip mhakašip šariputr mhamotglayan* 'die fünf Mönche Uruvilvâ Kâśyapa, Gayâ Kâśyapa, Mahâkâśyapa, Śâriputra und Mahâmaudgalyâyana'. UigBr4:61 (Skt.) *bhikṣu* = (Uig.) *toyïn*. Fo:317 *bir pančukul ton kāṭmiš toyïn* 'ein Mönch, gekleidet in ein Pâṃśukûla-Gewand' (KaZ86.353). Ins:1033-1034 *bilgä käd toyïn* 'der Weise (und) [oder adjektivisch auf toyïn bezogen] die tugendhaften Mönche'. BriefC:1 *biz toyïn turmïš bilgä* ///. HtVII:1348-1349 *čeü-lär sayuqï bošγut-čï toyïn-lar* 'die Mönche aus allen Präfekturen (*chou*)'. Ch/U6996:v4 *ṯarmataz toyïn* 'der Mönch Dh.' (ZIEME 1994a.122, 126). Maitr:57v11 *devdat toyin* 'Mönch Devadatta'. USp77:1 *ekiči toyïn* ~ :23 *ekiči* 'der Mönch E.'. PinPet:32 *el qan aḏïnga toyïn bolup buyan berzün* 'make yourself a monk in the name of the King[2] (or: realm and king) and practice blessed virtues'. ColV:14 *ičim sarïγ-toyin ïnal*. SuTan:15 *irgü toyin bolup* 'Erh-yü, (der zweite Sohn des (↓) lama Dorji), wurde Mönch' (FRANKE 2003.151).

Suv137:17 *idägü toyïn* n. pr. (DTS 203). HtX:14a6-7 *iglig tapïγ-čï toyïn mitso šenšï atlγ ačarï* ‘a nursing monk, master Ming-chan [the] ch'an-tsi (zen-master)’. Aga/G:b1 *kamake toyïn* ‘der Mönch Kâmaka’. HtIII:136-138 *kaukalik*[*e toyïn šariputre*] *mqa-modgalyayan*[*e toyïn*]*-lar uγrïnta čulvu* [*sözläp*] ‘(dieses Loch ist der Ort,) wo Mönch Kokâlika wegen der Mönche Śâriputra und Mahâmaudgalyâyana Blasphemien äußerte’. BriefD:2 *kübän yaqa tolu toyïn* 1 oder 2 n. pr. (TZ71.456). MaitrHami:3244 /// *küčlüg arqant toyinaq* ‘den /// mächtigen Arhant-Mönchen’ ≈ Maitr:129v19 /// *kwyclwk ’rq’nt* ///. HtVIII:295-296 *nom aγtardačï toyïn huilip* (*kuilip*) *taiši* ‘der als Śâstra-Übersetzer [tätige] Mönch Huai-li ta-shih’. HtVIII:775-776 *nom ävird*[*äči*] *toyïn me süüin atlγ ačari* ‘der Sûtra-Übersetzer und Mönch, der Ming-chün genannte Meister’ ~ VIII:1386 *me süüin* ~ VIII:1389-1390 *toyïn šaki me süüin* ‘der Mönch und Śâkya[-Sohn] M.-ch.’. U1800:r8-9 *ötrü uluγï sanggistri toyïn* /// ‘dann der älteste Mönch, der Gemeindeälteste /// (Zieme); oder: dann ihr/sein Vorgesetzer, Sanggistri toyïn (VR)’ (Z81a.252). BhaiI:8-9 *qamaγ qut bulmïš arqant-lar toyïn-lar* ‘alle die Würde erlangt habenden Arhants[2]’. WP01:22 (USp78 + 82) *qan toyïn* ein Zeuge; WP06:9 *qan toyïn tutung* ein Herr (*bäg*). AltI:18-20 *qamaγ toyïn*-[*lar*] *alquγun barča arqant*-[*lar*] *bolmïš* ‘alle diese Mönche nun waren alle insgesamt Arhanten’. Mi20:9, 27 (USp14) *qra-toyin*. ColI:r8 *quanši-im-toyïn-qulï ïnal-qa* n. pr. + Titel. Suv112:19 *ratna-včir toyin* [Z]. Totb:998-1000 *šaki-lïγ* (= *śâkya-pa*) *toyin* (= *lama*) *uluγ baqšï* (= *mahâguru*) *čoγ-ču* (= *Čog-ro* in Osttibet) *baγ-lïγ darma tuači* (Skt., =) *čoski irgämsan* (Tib., =) *nomluγ tuuγ* (Uig.) *atlγ baqšï* ‘[es (Text B des Totb) ist geschaffen] von dem aus dem Śâkya(geschlecht stammenden) Mönch, dem großen Guru namens Dharmadhvaja (=) Čhos-kyi rgyal-mchan (=) Lehr-Banner aus dem Gebiet Čog-ro’ (KaZ76.105, ZKa78.161). Maitr-XVI:3r11, 18-19; 4r13-14, 20 *šanke toyïn* ‘Mönch Śaṅkha’ ~ XVI:3r20 *šanke* (↑ cakiravart). Lo10:9 (USp113) *sarïγ toyïn* ein Zeuge. ColV:14 *sarïγ toyïn ïnal* ein älterer Bruder des Stifters. MaitrHmiXVI:8v13-14 *šrmre šrmarančlar-nïng toyïn šmnančlar-nïng čγšaput* ‘die Gebote der Novizen und Novizinnen, Mönche und Nonnen’. ManKlos:121 *sing-tai toyïn* ein Arzt. U2378:v7-8 *sintsi tutung el-tüzmiš el-ävirmiš tintsi qra t*[*oy*]*ïn* vier Personen (ZIEME 1981a.85). Stab12:021-022 *tözün-lär oγlï tözün-lär qïzï toyïn šmnanč upasi upasanč-lar* ‘Söhne von Edlen, Töchter von Edlen, Mönche, Nonnen, Laienbrüder und -schwestern’, (←). DuUig2:10-11 *uluγ bügülüg ärdämlig arhant toyunlar* ‘les grands, prestigieux, et vertueux saints et moines’. MaitrHmi:2671 *upasi upasanč toyïn dintar* ‘Laienbrüder, -schwestern und Mönche[2]’. Ht-Par, HtI, II, Suv *vharlïγ toyïn hwi-žin atlγ ačari* ‘der Klostermönch, Meister Huai-jen’ (Rö 39a). UIII.90:3 [*///arqa*]*nt toyïn* ‘der Arhant-Mönch’. Ex03Add:2 /// [*qut*]*luγ ačari qy-a toyïn* ‘Klosterangehörige’.

Weiter: WARNKE 1983:46-47, 65-66, 69-71; Rö71.62.

⇒ [a] (DenN), oder: [b] + MTu., Uig. *čoγ* ‘orig. «glowing, heat, flame»; hence metaph. «splendour, glory»’ (C72.405, TMEN §1138): USp69:1, 73:13 *toyïnčoγ* n. pr. (DTS 572). ColXIV:2 *nomčï bilgä toyïnčoγ tu*[*t*]*ung bäg* ‘(mein Vater) der Gesetzeslehrer und Weise (Titel), Herr tutung Toyïnčoγ’ ~ /frontispiece *toyïnčoγ tutung*.

(??) ⇒ (DenN) DuUig22:4 *kičig-toyunčïn* n. pr. in einem Brief; stammt aus Čumul (Ha86.123).

tainal ⇒ bainal

DQR

taqar. **O1** DocTfn20A:r8 *taqar-bars* n. pr. in einer Abgabenliste.

E [**a**] Unklarer Name, lies vielleicht (↑) *taqai-bars* (CeTa93.188).

[**b**] (??) MTu., Uig. *taγar* ‘«a large container», usually but not necessarily «a sack»’ (C72.471, GOLDEN 2000.244; Te80, Y93). MoL *taγar*, KhalL *taar* ‘a coarse carpet; homemade coarse woolen close; bag, sack made of coarse woolen cloth’; BurL *taar*; OirL *taxarala-* ‘to put in a sack or bag’; Kal/Ölet *taγɒr* ‘ein Sack (von Gewebe)’.

Weiter: Fa90.444 [10 *tou* = 2 *hu* = 1 *shih* (Mo. *taγar*) = 94.88 liters]; HALASI-KUN 1975.196; MATSUI 2004a [MMo. *taγar* ‘a grain measure; about 84 liters]; MYYC 619; TMEN §905, VEWT 454.

[**c**] MoL *taqar-a* ‘tax-collector (a petty officer of a banner administration who by order of the high officials collects taxes and duties)’; Kal/Ölet (selten) *taxɒr* ‘Eilbote, Sendbote der Behörde’.

O2 (??) ⇒ (DenN) Rin:2 *šigtür aq-buqa taqačar* drei hohe Beamten der Mongolen.

dayir. **O1** Nûr:a23 *dayir* ein Zeuge. GG:§3/512 *dayir* name of a gelding. GG:§202/7718 *dayir* a captain of a thousand (Ra04.764). GG:§102/2325, §109/2724; §111/2803-04; §117/3001 *uwas-merkid-ün dayir-usun* ~ §197/7209-10 *ho'as-merkid-ün dayir-usun öki-yen qulan qatun* 'Dayir-usun of the Ho'as-Merkit, [wanted to showed] his own daughter Qulan qatun [to Cinggis qahan]' ~ §117/3002; §197/7212, 7214-15, 7217-18 *dayir-usun* ≈ AT:24b/767, 28a/878, 28b/892, 30a/956 *uγas-merkid-ün dayir-usun* ~ AT:26b/826, 30a/957 *dayir-usun* ≈ AT:99b/3100 *solongγ-a-ud-un buq-a-caγan qaγan öber-ün qulan neretü ökin* ~ AT[2]:§28 *solongγud-un buγa-caqan qaγan öber-ün qulan neretü ökin* ~ §28 *buγa-caγan* ~ ANT:§28, *solongγas-un buqa-caqan qaγan-u qula qatun* ~ ET:30v24-26 *solongγos-un caγan qaγan kemekü emiyejü : solongγos-merkid-ün dayir usun-u : qulan γoo-a neretü ökin-i jöngge ergün*, AT:99b/3099 *solongγ-a-ud-un qaγan* ~ AT:99b/3103 *solongγ-a-ud-un buq-a-caγan qaγan* ~ AT:130b/4024-4025 *dorona solongγas-un buq-a-caγan qaγan* [EVEN & POP 1994.325 lesen *dair-üsün* «Cheveux-Roux»] (Ra04.1206).

GG:245/9805 *dayir etügen* 'brown earth' (Ra04.885) ≈ FrB14:r15 *balar 'etügen* 'die dunkle Erde'.

E OT, MTu., Uig., UigBr. *yaγïz* '«brown»; originally a stock epithet of the earth as opposed to the blue (*kök*) sky; …; later used for the colour of a horse's coat or a man's complexion'; Uig. 'braun, hirschbraun, dunkelbraun; braune Erde (unter Auslassung von yer); Erde' (C72.909; BARAT 2000, GK88, KaZ77, MAUE 1996, T74, Te80, Tu91, Z85); MMoS *dayir* 'brown' (Ra04.239). Kal/Ölet *dä:rᵊ* 'Hirschjunges'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.283).

Weiter: CLEAVES 1949b.501-503; HAUENSCHILD 2000.210; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.102-103; VEWT 178.

O2 Guru:474 *vasundari yaγïz yer qatunï* 'Vasuṃdharâ, die Königin der braunen Erde' ~ AltI:0395 '[*vasundari*] *atlγ yer tngri qatunï* 'die Erdgöttin namens Vasuṃdharâ' (Edg 475, Z96.202).

Weiter: GYÖRFFY 1966.77.

da'aritai ~ **dâritai**. **O1** §154/4737, §242/9506 *da'aritai* ~ GG:§142/4001, §153/4714 *dâritai* ~ §50/1030; §54/1120; §56/1135, 1207; §122/3204 *dâritai odcigin* fourth son of Bartan ba'atur; youngest brother of Yesügei; uncle of Temüjin (Ra04.292, 1206) ≈ AT:41a/1310, 54b/1715, 89a/2797 *daridai* ~ 9b/292, 10b/318, 11a/340, 32a/1022 *daridai odcigin* ~ 11a/334 *daridai odcin* ~ 93b/2924, 2929; 94a/2940 *odcigin noyan*; AT[2]:§11 *daridai ocoqon qoyar*; ANT:§10 *daritai ocigin* ~ §24 *taritai*; ET:26r12 *daritai ocigin* ~ 26r13 *daritai*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E MMoS **da'ari* ~ A *dâri* 'Geschwür' ⇒ (DenN) A *dâritu* 'having a wound on the back (under the saddle)' [MTu. *yaγïr* 'a saddle-gall'], S *qol da'aritu* 'mit einem Geschwür (einer Druckstelle) auf dem Rücken' (BESE 1974.92, EVEN & POP 1994.343). MoL *daγari*, KhalL *dajr* 'abrasion, saddle sore'; Dag. *dâri* (TODAEVA 1986.135); BurNU *daranam*, T, S, Ch *dâranap* ~ *dârnap* 'drücken', BurL *daari* ~ *dajr*; Ord., OirL *dâri*; Kal. *dä:rᵊ* 'Schultergegend, Mitte des Rückens, wo der Sattel aufgelegt wird; Wunde an derselben Stelle' ⇒ (DenN) Ord. *dâritä:* 'ayant une blessure causée par le frottement de la selle, du bât'; Kal. *dä:rᵊtɛ: mörn̥* 'Pferd mit wundem Rücken'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.55, POPPE 1966.190).

Weiter: AALTO 1974b.55, DOERFER 2004.203-204, MYYC 182-183, Ra04.268, SM33.45, TMEN §1868, VEWT 178.

O2 Keine Belege.

toqura'un. **O1** (↓) GG *qaci'un-toqura'un qaraqai-toqura'un qaraldai-toqura'un ede qurban toqura'un* ~ GG *qarqai-toqura'un* ≈ AT:31a/985-986 *qacuγun-toquraqun · qarqai-toquraqun ede γurban toquraqun*(!) ~ AT *qacuγun-toquraqun*, AT *qarqai-toquraqun*, AT:33b/1067 *qaraldai-toquraqun*; ANT:§21 *qajiγu toγuriγud qaraqai qaraldai ede dörben toγuriγud* .

E Das Wort *toqura'un* ist hier eine Art Familienname, vgl. ähnlich Uig. *qutluγ-sïngqor* ältester Bruder, 10 Jahre, *buyan-sïngqor* zweiter Bruder, 8 Jahre alt, *baraq-sïngqor* jüngster Bruder, 5 Jahre alt (ZIEME 1982b).

[**a**] MMoS *toqora'u/n* ~ S *toqura'un* ~ A *toγora'un* ~ A *toqaraqaun* ~ A *toqrawun* ~ A *toγurûn* [MTu. *turna*] 'Kormoran oder Reiher, Kranich' ⇒ (pl.) S *toqura'ud* 'ein Klanname'. EMoL *toγuruγun* (Li74c, POPPE 1967b.109), MoL *toγuriγun* ~ *toγuruu* ~ *toγuriu* ~ *tuγuriγun*, KhalL *togoruu*; Dag. *tohołor* ~ *toglôr* (KAŁUŻYŃSKI 1970.137, TODAEVA 1986.167); BurNU *tokoŕuŋ*, T, Ch *toxoŕuŋ* ~ *toxoŕun*, S *togoŕa* (CASTRÉN 1857b.149), BurL

toxoŕuu/n; Ord. *tuγurû*; OirL *toγoruu*, Oir. *toγoriu* ~ *toγoron* ~ *toγoruun* ~ *toγorun*; Kal. *toγrûn* ‘Kranich’. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.208); Ewk. *tokorof* ~ *tokorou* ‘Kranich’, Bur. *tokoruŋ* (CASTRÉN 1856.87).

Weiter: BESE 1988.38; DOERFER 2004.169, 800; Ka59.162; Ka63.36; Li62.69; MYYC 638; PELLIOT 1930-32.578; SM33.429; SSTM II.193; TMEN §1181; URAY-KÖHALMI 1999.65, 93, 96.

[**b**] MTu., Uig. *toγur-* ‘to be upright, straight, straightforward’ (C72.472), Uig. *toγuru* ~ *toγru* ~ *torγu* ~ MTu. *toγru* ~ *doγru* ~ *doγrï* ‘originally (physically) «straight», hence metaph. «straight, honest, upright, true’ (C72.473; Tu91, Y93), Uig. *toγuru tomlïd̲u* ‘bei vollem Verstand’ (Y93).

Weiter: DOERFER 1967.35, TMEN §971.

O2 Keine Belege.

to'oril. **O1** GG:§104/2501-02, 2502 *to'oril ong-qan* ~ GG:§96/2203, 2204, 2205, 2208; §141/3926, 3928, 3929, 3930; §142/3931(2), 4002-03; §144/4027; §150/4533-34, 4538; §151/4539, 4541, 4607; §152/4610, 4628, 4630, 4633; §157/4835; §158/4905; §159/4914, 4916, 4918ff-§204/7906; AT[2]:§20; ANT:§18, 19, 20, 23, 24, 26, 27 *ong-qan* ~ GG:§150/4531 *ong-qahan* ~ ET:36r9-10 *kereyid-ün öng-qagan* ~ 36r13-14 *öng-qagan* ~ GG:§105/2520, 2526-27; §106/2616, 2626; §107/2634(2), 2635-36, 2639, 2701; §108/2704, 2708, 2713; §110/2734; §113/2836; §115/2911, 2914; §126/2237, 3326-27; §133/3607, 3610, 3611, 3613, 3614, 3618, 3621; §134/3625-26 *to'oril qan* ~ GG:§108/2707, §134/3628-30 *to'oril* ≈ AT:23a/715, 716, 718, 720; 25b/793; 26a/813; 26b/848; 38b/1218; 41a/1302, 1305, 1306, 1307, 1308, 1310ff; ANT:§27, 42 *ong-qaγan* ~ AT:25b/793, 26a/813, 27a/848 *toγoril ong-qaγan* ~ AT:26a/807; 26b/833; 27a/843, 848, 850, 853, 854; 27b/857, 859, 867; 28a/886; 29a/923; 29b/934, 937; 34a/1085, 1086; 38a/1198, 1199, 1203, 1206, 1209, 1212 *toγoril qaγan* ~ AT:27b/861 *toγoril* Kereit; original name of the ong-qan; son of Qurcaqus (↑; Ra04.1240). (↓) GG *narin-to'oril* ~ *to'oril*. GG:§166/5111-5112 *süge'etei to'oril* ~ :§166/51521; §180/6116, 6121; :§181/6208 *to'oril* ‘T. of the Süge'en’ (Ra04.394-395, 599, 1240).

Weiter: VIETZE & GENDENG LUBSANG 1992.222b.

E OT, MTu., Uig *toγrïl* ~ Uig. *toγrul* ‘«a bird of prey», exact identity unknown, described by Kaš. as larger than a *sïngqor*; it is best known as a n. pr. and has not survived as a common noun’ (C72.472; Y93, Z85).

Weiter: HAUENSCHILD 2003.215-217; MORAVCSIK 1983.125-126; RÁSONYI 1953.325; TMEN §1345; Z78.81-82; VEWT 484.

O2 Kaš. *toγrïl* ‘a bird of prey; it kills a thousand ducks and eats one of them; men are called Toγrïl after it’. FamArch:80, 130 *toγrïl* n. pr. m. DuSogd/C:3 *xwtwzy z’ty twγryl* ‘(I) Toγrïl, son of Qotuz’. UigT80b:4 *tog · ril · śa · li* ‘Toγrïl šali’. Mi44/E:20-21 *toγul tarqan* (lies: *toγrul t*. ?) n. pr. + Titel. USp53/1:4 *atam-toγrïl* Person auf einer Steuerquittung; oder: ’Toγrïl, mein Vater’ (DTS 8, Rö 47). Pf-III:13 *alp-toγrul tegin* ein Schwiegersohn; Mi08:1, 2 (USp120) *a̲lp-toγ*[*r*]*ïl* ~ USp122:3 *alp-toγrïl* n. pr. in einem (Mi) Abgabendokument, (USp) Arbeitsdokument. Tgrl *al-ẖâqân al-âjal al-sayyid al-malik al-muzaffar al-manṣûr ‘imâd al-daula wa siddad al-milla toγrïl qara=qaγan walî amîr al-mu’minîn* ‘Qaγan most illustrious, Lord victorious triumphant, buttress of the state and righteousness of the religious community, Toγrïl Qara Qaγan friend of the amir of the true believers’; regierte 1059-1074. †USp63 *arslan-sïq* (lies: arslan-qïya?)-*toγrul* (Rö 203), lies: Lo06:3 *arslan sïngqor oγul* ein Verleiher von Filz. UigTib. (*’yi*) *tog · ril* ‘Ay-toγrïl’ (CLAUSON 1962.98-99). Sa22:14, 17 (USp114); ColV:8; USp122 *ädgü-toγrïl* ~ Mi03:19 (USp116) *ädgü-toγ*[*r*]*ïl* (Sa) ein Schreiber, (Mi) ein Zeuge, (Col) ein älterer Bruder des Stifters, (USp) n. pr. in einem Dokument über Arbeitsleistungen. ALQipc. *är-toγrul* n. pr. m. USp123:5 *'äsän-toγrïl* n. pr. in einem Abgabendokument (Rö 241); Em01:5 *äsän-toγrïl* ein Familienangehöriger. Sa24:11-12 *bačaq-to*[*γ*]*rïl* ein Zeuge. Mi10:3 *bačau-toγrïl* ein Zeuge. Sa05:3, 6, 8, 12, 17 (USp109); Mi07:2, 5, 7 (USp112); Mi13:5 (USp125) *basa-toγ*[*r*]*ïl* ~ Sa06:4, 7-8, 10, 17 (USp108); Mi04:2-3, 7 (USp111); FamArch:187 *basa-toγrïl* (Sa05) Käufer eines Weingarten, (Mi07) n. pr. in einem juridischen Dokument, (Mi13) n. pr. auf einer Quittung, (Sa06) Käufer von Land (für 23 Baumwollstoffe [*böz*]), (Mi04) n. pr. auf einem juridischen Dokument, (FamArch) n. pr. m. (als Vater [*ata*] bezeichnet); bei Sa05, 06 und Mi04 handelt es sich um die gleiche Person; ein jüngerer Bruder des Ozmïš-toγrïl (→). Sa04:24 *bg-toγrïl* ein Schreiber. YarUigVI:4 *mas‘ud-tγrïl su̲-bašï* ~ YarArabIII:7, 9'-10'; VI/626:28 *mas‘ûd-toγrïl*

sü=bašï. Lo10:7 (USp113); Mi04:2, 6 (USp111) *ozmïš-toγrïl* ~ Mi04:12-13 (USp111) *ozmïš-toγ*[*r*]*ïl* ~ Mi04:14 (USp111) *oz*[*mïš*]-*toγrïl* ~ Sa05:1, 7, 14 (USp109) *oṣmïš-toγ*[*r*]*ïl* ~ Sa07:1 (USp107) *oṣmïš-toγrïl* (*özmïš-*) (Lo) ein Bürge, (Mi) n. pr. in einem juridischen Dokument, (Sa05) Verkäufer eines Weingartens (für 1 yastuq und 5 sïtïr Silber), (Sa07) Verkäufer eines Landstücks (für 170 zweifach gängige Baumwollstoffe); bei Sa05 und Mi04 handelt es sich um die gleiche Person; ein älterer Bruder des Basa-toγrïl (←). DokStPbg/4b Kr 33 [*ödiš*]-toγrïl; DokStPbg/3 Kr 3-15 *ödiš-*[*toγrïl*] n. pr. Lo10:9-10 (USp113) *öküz-toγrïl* ein Zeuge. USp122:3-4 *örüg/k-toγrïl* n. pr. in einem Arbeitsdokument. Mi09:5 *öz-toγrïl* ein Schreiber. Mi06:2, 8 (USp48) *qanturmïš-toγ*[*r*]*ïl* n. pr. auf einer Quittung. Mi56:1 *qïtay-toγrïl* n. pr. Sa21:15, 22-23 (USp61) *qotan-toγrïl* (DTS: *qutan-*) ein Zeuge. Böz110 *qumar-toγrïl* n. pr. ColII:r9 *qutadmïš-toγrïl* ein Sohn des Stifters. UigT80a:1 *gud · lug · tog · r*[*i*]*l* ~ 80b:5, 7 *gut · lug · tog · ril* 'Qutluγ-toγrïl'. USp54:2 *q*[*///*]*i-toγrïl* n. pr. in einer Abgabenliste. Sa12:17 *sävinč-toγrïl* ein Zeuge. Stab46:35 *: sävinč yanga wuši : ögü vušin tilik toγrïl čungčing* Schwiegereltern des Stifters; hier weibl. n. pr., i.a. aber männl. n. pr. (Z85.168). TfnSogdC17 *swp'šy twγryl 'yn'l* 'subašï Toγrïl ïnal'. BudSpät/Wand18:1-3 *tngrikän el-tutmïš alp-arslan toqul* (?, lies: *toγrïl*?)-*to*[*nga*] *tegin-ügä trkän-tegin el-toγrïl bäg*[*ning*] *tngridäm körki bu ärür* 'dies ist das göttliche Bildnis des …'; ein Stifter. Böz78:b, e *tärim toγrïl*. RH09:7 *tilik-toγrul* ~ RH09:1, 8, 14 *tilik-toγ*[*r*]*ul* Pächter eines Stoppelfelds. ColI:v4 *tolun-toγrïl ïnal* älterer Bruder des Stifters. UigTib. *thug · (tog · ril)* ~ (*thug ·*) *tog · ril* 'Tuγ-toγrïl' (CLAUSON 1962.98-99). UigT80b:9 *ya · ṅa · tog · ril* 'Yanga-toγrïl'. DokStPbg/4b Kr 33 *yinä-toγrïl* n. pr. Sa05:18 (USp109), Mi04:12 (USp111) *yrp-toγ*[*r*]*ïl* ~ Sa22:1, 5, 8, 15 (USp114) *yrp-toγrïl* (Sa05, Mi) ein Zeuge, (Sa22) Verkäufer einer Sklavin (für 50 stïr Münzsilber). UigT80b:10 *///g · tog · ril* '///-toγrïl'. Wand14:obenI, II; ColI:v1 *///-toγrïl* Stiftername. ColVI:r6, v6 *///-toγrïl tutung*.

Weiter: BROCKELMANN 1928.250; HOUTSMA 1894.28, 34; MORAVCSIK 1958/1983r.125-126, 295, 315.

DQS

toqus. **O1** HyA5:27a *toqus-temür* ~ 5:27a *qahan* S/Toqon-temür, *1342-†1388, reg. 1378-1388 (M95.61) ≈ AT:140r/4304; AT^2:§5 *usqal qaγan* sein mo. Tempelname. ArmKir *tawuus xat'un* (Varianten: *toxus* ~ *t'oxus* ~ *toγus* ~ *toγus*) ~ (↓) Arg4 *sayin emege* 'Toquz qatun'; Kereit, Enkelin des ong-qan, Hauptfrau des Hülegü; †1265.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.760 [Toquz-temür], 434 [ṭuquz-ḫâtûn]; THACKSTON 1998-90.790, 815 [Doγuz ~ Doquz ~ Toquz T/Abaqu (Kereit), F/Hülegü].

E Zur Person des Toqus-temür: das AT (§140r) und ANYT (§49) lassen die Vaterschaft offen, nach dem AT^2 war Toqus-temür einmal ein Sohn des Ayuširidara, vgl. §5 *tegün-ü qoyina uqaγa-tu qaγan tegün-ü köbegün biligtü qaγan tegün-ü köbegün usqal qaγan* 'after him Uqaγatu Qaγan (= Toqon-temür). His son was Bilig-tü Qaγan (= Ayuširidara). His son was Usqal Qaγan (= Toqus-temür)' (BAWDEN 1955.37, 113), weil das AT^2 an dieser Stelle für Personen der gleichen Generation das Wort *degüü* 'jüngerer Bruder', und für Personen der nächsten Person das Wort *köbegün* 'Sohn' verwendet. An anderer Stelle (§62) wird die Vaterschaft aber, wie im AT, offen gelassen. Da Ayuširidara jedoch 1338 und Toqus-temür 1342 geboren wurden, scheint die Identifikation des AT^2 biologisch unmöglich zu sein, und Toqus-temür ist wohl ein Sohn des Toqon-temür, wie im Kolophon des ETSN:54r6-8 ausgeführt wird, zu bemerken ist aber, daß hier Ayuširidara fehlt: *tegün-ü köbegün toγon-temür qaγan tegün-ü köbegün usqal qaγan* 'dessen Sohn Toqon-temür qaγan, dessen Sohn Usqal qaγan' (KOLLMAR-PAULENZ 2001.216, 354). Am genauesten scheint an dieser Stelle das ET:50r19-23 zu sein sein: *tegünü köbegün bilig-tü qaγan ... tegünü degüü usqal qaγan* 'dessen Sohn Bilig-tü qaγan … dessen jüngerer Bruder Usqal qaγan'.

Zum Wort: [**a**] Europäische Sprachen (CORTELAZZO & ZOLLI 1992.895-896, WALDE 1954.267, WARTBURG 1958.83-85) < Gr. *taôs* 'Pfau, auch als Fischname; … aus unbekannter orientalischer Quelle' (FRICK 1970.862) > Aramäisch (KRAUSS 1898-99.257) > Arab. *ṭâ'ûs* (FRAENKEL 1886.118) > Iran.; Khwar. *ṭ'ws* (BENZING 1983.609); PersCC *ṭâos* > ComCC *taus* [taus] 'Pfau' (BODROGLIGETI 1971.198, GRØNBECH

1942.237; →) > MMo. *daus* (KARA 1990.290; ←). Arab.-Pers. *ṭâ'ûs* 'a peacock; …; a name of a man' (St 807); Kurd. *tâwûs* ~ *tawîs* (AMÎRXAN 1992.448; WAHBY & EDMONDS 1966.142); Taj. *tovus* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.396); Dârî *tâvus* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.505); Paš. *tâos* ~ *ṭâûs* (BELLEW 1901/1980.33). Urd. *ṭâ'ûs* (prop. *ṭâ'wûs*, fr. *ṭws* 'to be beautiful') 'a peacock' (PLATTS 1974r.751). Iran. > Tu. (RÄSÄNEN 1949.127, VEWT 467b). Trkm. *tavus* [ta:] 'Pfau; n. pr. f.' (BASKAKOV et al. 1968.611); Kkp. *taŭïs* (BASKAKOV 1958.628); Tat. *tavis* (GOLOVKINA 1966.507) ~ *tavus* (XÄMZIN et al. 1965.538); Özb. *tovus* (BOROVKOV 1959.439), Özb/Buhara *tauš* ~ *taus* (OLUFSEN 1905.53); Trkî *tawus* ~ *taus* 'peacock' (JARRING 1964.298, SCHWARZ 1992.162); Osm. *tâwus* ~ *tâ'ûs* ⇒ (pl.) *tâwûs* 'the peacock, *pavo cristatus*; name of a fort in the Caucasus' (REDHOUSE 1921.1229, 1230); Türk. *tavus* (HEUSER & ŞEVKET 1962.614); Az. *tovuz* (AZIZBEKOV 1965.341); Kum. *tavus* 'Pfau' (BAMMATOV 1969.298). Tu. > MoL *toγus* ~ *taγus*, KhalL *togos*; Ord. *toγos* ~ *toγos šiwü* 'paon', *toγos boro* 'gris pommelé (cheval)'; Kal. *toγ^{o}s šowûn* ~ Kal/Ölöt *toγ^{o}s* 'Pfau'. (?) Mo. > Ma. *tojin* 'Pfau' (HAUER 1955.910, ROZYCKI 1994.209 [Mo. < ? > Ma.], SSTM II.191), (?) Sib. *toron cecike* 'Pfau' (STARY 1990.90); Ma. > Sol. *toǰin* ~ *tožim* (KAŁUŻYŃSKI 1971b.47).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.403; CLEAVES 1949.428-430; BOYLE 1975.40-41; DONZEL 2002.410 (frühster Beleg VIII), 411; KARA 1990.290, 2001.112; KLER 1956.497; MYYC 639; MIKLOSICH 1886.234; VASMER 1955.298.

[**b**] OT, MTu., Uig. *toquz* 'neun' (C72.474), so wird der Name der Hauptfrau des Hülegü z.B. von Rašid ad-Dîn erklärt (DONZEL 2002.121); Özb/Buhara *tokus* ~ *dokus* 'nine' (OLUFSEN 1905.55). Tu. > Eur. Sprachen (ILČEV 1969.177-178). Diese Etymologie, die häufig in der sekundären Literatur vertreten wird, z.B. RATCHNEVSKY (1992.80), TOGAN (1998.65), könnte vor allem auf Grund der Wichtigkeit, die die Nummer 'neun' in der mo. and tu. Onomastik hat, vertreten werden (RÁSONYI 1961a.60-62, JAGCHID & HYER 1979.77) ≈ (↓) yisüder, yisügei, yisügen, yisüi, yisün, yisüngge.

Weiter: CASTRÉN 1857a.109; DOERFER 1967.34 [Taj. *tâqquz* 'Geschenk, bestehend aus neun Gegenständen (Kleidung, Schuhe, Tücher), das der Bräutigam der Braut vor der Hochzeit zurüstet' < Özb. *toqqiz* (älter **toqquz*) 'neun; Bewirtung (Gastgeschenk), auf Tabletten den Gästen (Frauen) bei der Hochzeit überbracht (besteht nach eingebürgertem Gebrauch aus neun verschiedenen Gerichten; eine solche Bewirtung bringen in gewissen Rayonen auch die Gäste als Geschenk bei der Heirat den Wirtsleuten dar)'], 35, 36; DOERFER & TEZCAN 1980.207; HELIMSKI 1997.363; JOKI 1952.327; KAKUK 1962.192; ÖLMEZ 1998.175; RÁSONYI 1962b.238 [*doquz-qatun* 'n. pr. mehrerer Fürstinnen; in diesem n. pr. bedeutet *toquz* ~ *doquz* «Geschenk»' ⇐ 'neun' (↓ yesün)]; 1976.217; STACHOWSKI 1993.225, 1998.240; TMEN §974, 976; VEWT 486; YAKUP 2002b.80.

O2 [**a**] Keine Belege.

[**b**] FamArch:108, 117 *toquz* n. pr.; S/Alp-turmïš. TR:S4 *toquz buyruq* 'die neun Befehlshaber' (↑ buyruq). Zusammen mit ethnischen Namen: KT:S3, BQ:N3 *toquz ärsin* nördliches Randgebiet des Tarïm-Beckens; BQ:O34 *o*[*γuz*] *bodun toquz tatar birlä* ~ SU:O1, O3 *sekiz oγuz toquz tatar*, TR:N2 *toquz tatar yeti yegirmi az* ~ TR:S4 *toquz tatar ///*, TR:N4 *toquz bayïrqu aq baš # // bašmïl toquz tatar* (MORIYASU); KC:O4; KT:S2, O22; BQ:O18, O29; SU:O4 *toquz oγuz* ~ Toñ:9; KT:O14, N4; BQ:O12, O35 *toquz oγuz bodun*, BQ:O1 [*türk* (?) *al*]*tï sir toquz oγuz eki ädiz* 'die Türk, sechs (Stämme) der Sir, neun (Stämme) der Oγuz, (und) zwei (Stämme) der Ädiz (Herrscherklan der Uiguren)', SU:N3 *on uyγur toquz oγuz*.

Weiterhin: [a] BASKI 1986.145, GAFUROV 1987.193. [b] BASKI 1986.45, 147; HOUTSMA 1894.34; SAUVAGET 1950.44, 51.

tay-šï[1] ~ **daisi**. **O1** Buy7:17 *tay-šï cin tav-min* 'the great teacher Ch'en Tao-ming'. TogT2:22-23 *tay-šï ti-dem waṅ ciṅ-gue* 'the great teacher and intendant Wang Ch'ing-kuei'. TogT1:22 *tay-šï u ǰi-cwen* 'great teacher Wu Chih-ch'üan'. Kül2:14 *čaṅ-méw tay-šï* 'the great teacher Ching-chao' ~ :14 *ti-dem* 'Intendant'. Kül2:13 *čiṅ-ǰéw tay-šï* 'the great teacher Ching-chao'. Buy3:24-25 *fu-sim γuṅ-pén cï-ji tay-šï dïy-yén ǰaṅ-law* 'fu-hsin hung-pien tz'u-chi [«magnanimous, eloquent and merciful» ≈ KunTib. «magnanimous and eloquent» (JUNAST 1989.94, Ju91.65)], the Great Teacher (*mahâguru*), rich in virtue, the abbot'. Kül2:14 *ǰuṅ-γuo tay-šï* 'the great teacher Chung-ho' ~ :14 *čü-či* 'Abbot' ~ :14 *ti-dem* 'Intendant'. Jib:13-14 *sisi tung-cin daisi titem sün ci-gui* 'tz'u-tzu t'ung-chen ta-shih (great teacher) t'i-tien (intendant) Sun Chi-ju'. Buy7 *ti-dém baw-γwo hen-ǰin γuṅ-gew tay-šï čin taw-miṅ* (↑ čin). Buy8:18-20 *tïy-šïv šin-sen yén-tav tay-juṅ-šï hwen-mun jaṅ-gev gon-liṅ jü-lu tav-gev šu-ji ci-hên-wen tav-gew šï fu-tav ti-žin vun-sué kay-*

hwen jin-žin sun dïy-'ü ‘the saint, the great master who expounds the Tao, the true man, in charge of the doctrine of the obscure gateway, who manages the affairs of Taoism in the halls in which the wise men of Taoism gather throughout all the provinces, the true man who who upholds the Dao, who embodies humanity, who reveals the obscurities of the essence of erudition, Sun Te-yü’. Buy5:16 *tuṅ-ji 'iṅ-bén tay-šï g^{y}aṅ-ǰü gén-géi-z^{y}aṅ* ‘T'ung-chi ying-pien ta-shih (great teacher) chiang-chu (preacher) chien-chi-hsiang’. Buy5:16 *yen-fa hen-mi tay-šï g^{y}aṅ-ǰü cwen-géi-z^{y}aṅ* ‘Yen-fa hsien-mi ta-shih (great teacher) chiang-chu (preacher) ch'üan-chi-hsiang’.

E Khot. *ttaiṣṣî ~ thai-ṣî ~ thai-śî ~ ttaya-śî* ‘title; «great teacher»’ (BAILEY 1981.13, 23; EV-D95.107; Sk02.lxxvii, 47, 48), Uig. *tayši* ‘Großer Lehrer’ (Z85.233), MMoP *tayši* ‘a title granted to Buddhist monks and also Christian priests (as well as Toaist monks)’ < Chin. *ta-shih* ‘term of respect for a Buddhist priest; Great master; Great teacher, or leader; also granted to Nestorian priests’ (ECSEDY 1965.90, Fa90.30, HUCKER 6020, M 5943:97), ‘great teacher, or leader, one of the ten titles of Buddha’ (SH 88a) oder ‘*mahâsattva*, a great being, noble, a leader of men, a bodhisattva’ (SH 87a)’ (Z85.168).

O2 USp77:3, Ch/U7348 *taišidu* (Ch/U) ein Schreiber (ZIEME 1994a.130; Sertkaya Briefe N°15 [Z]); DokStPbg/4bKr 12 *taišiṯu tutung*; Mi50:C8 *taišidu taišï*; U5635 *ḏaisidu taisidasiranidu šabi* [Z]. Böz27:37 (USp91) *cangmay tayšï*. HtVIII:295-296 *nom aγtardačï toyïn huilip* (*k*°) *taiši* ‘der als Śâstra-Übersetzer [tätige] Mönch Huai-li ta-shih’ ≈ HtBr-Kol:2150-2151 (HtVII:2175-2176) *üč aγïlïγ nom ötkürmiš huilip* (*k*°) *taiši* ‘Meister Huai-li, der den Tripiṭaka versteht’ ~ HtV87:8, VIII12:5, X:22b2 *huilip tayši* (Rö91.265). Stab46:35 *nomčï bilgä küntük tay-ši ačari* [///]*ngkä yïraγu bäg* ‘(mein Urgroßvater), der Gesetzeslehrer, der Weise, küntük(?), der große Meister, der âcârya [///]ngkä-yïraγu bäg’. HtX:8b13-14 *kuy-gi atlγ titsïsï tsi-in tayšin* ‘(he sent) his disciple K’uei-chi the Mahâyâna master’. PinPet:10 *qïḏay tayšï-lar* (ODA 1992.38). Sa24:2, 4, 6, 11; Em01:1, 9, 19; Mi10:2 *šivsay tayši* ~ Mi33:2, 3 *šiusay taši* ~ Mi33:8 *šiusay tayši*. HtVI11:14, IX:25a4 *tao-an tayšï* ~ HtVIII20:22 *samtso tao-an tayšï* ‘(Tripiṭaka)-Master Tao-an’ (GILES 1898.715-716:1886). PinPet:10-11; Mi27:2, 8, 10' *tiγuy tayši*. Mi50/C:9 *turmïš tayšï* ‘n. pr. + Titel’. VajA^{1}:3 *vuu tayšï atlγ bilgä är* ‘der weise Mann namens Fu ta-shih’ ~ VajA^{1}:7, 9, A^{2}:43 *vuu tayšï* (↑ bilge).

taisi ~ **taišï**^{2}. **O1** Ar *taisi* (↑ aruγ)’; (→). (↑) GG *el-qutur qulbari alin-taisi-tan* ≈ AT *ilγaburi alin tayisi-tan*. (↓) GG *nekün taisi* ≈ AT *nekün tayiji* ~ AT; ET *nekün tayisi* ~ ANT *nekün taisi* ~ AT *tayisi* ~ ET *nekün*. (↓) GG *qada'an taisi* ≈ AT *qadaγana tayisi* ~ AT *qadaγan-i tayisi* ~ AT *qadaγan tayisi*. (↓) GG *qori silemün taisi* ≈ AT *qori-silmün tayisi* ~ GG *qori-silemün*. (↑) GG *tai-temür taisi*. (↑) ZhuVor [*delekei-yin*] *ejen qaγan qatun taiqu tais-i altun uruγ-iyar*. JyXXIII:b *tay-jï* ‘prince-heir’ ≈ JyUigXXVIb ///.

AT:81b/2579, 102a/3192; ANT:28 *küi ong cingsang tayisi* Titel des Muqali.

E Wie von SERRUYS (1977) betont wurde, sind die unter (←) O1 zitierten Beispiele semantisch sehr schwierig zu bestimmen, und es könnte sein, daß sie drei verschiedene Titel [→ a.1-3] widerspiegeln. Einige Beispiele sind vielleicht auch mit [→ b] zu verbinden. Nach BEFFA (1996.213) sind fast alle Beispiele der GG mit [→ b] zu verbinden.

[**a.1**] Chin. *t'ai-shih* ‘Grand Preceptor; first of the Three Dukes (*san-gong*); during the Liao dynasty it was a term of respect for a metropolitan or provincial dignitory’ ≈ (↓) MMoU *gegegen uqaγatu baγsilaγci*. (C64-65.55-56, Fa90.31, HUCKER 6213, M 6020a:20, PH51.149-151) [≈ Tib. *ti-ši ~ ti-šrî ~ tha'i-šrî* (PETECH 1990.144, SCHUH 1977.199)]. MoL *tayisi*, KhalL *tayš* ‘Grand master, imperial teacher; honorary title of the first degree’, OirL *tayiši* ‘(title) prince, taishi’ (→), Ord. *tä:ši* ‘le plus haut fonctionnaire chez les Darkhat chárges du culte des Tchingis-Khan (…); nom d'un clan ou d'un sub-clan chez les memes Darkhat’, Bur. *taiša* ‘chief of a clan, tribe (hist.); highest official among the Darqat, charged with the cult of Cinggis Khan’ (LESSING 1996.796). Mo. > Ma. *taiši* (ROZYCKI 1994.199).

Weiter: SERRUYS 1954; TMEN §249, IV.390.

[**a.2**] Chin. (*ta*)-*shih* ‘Commissioner; official found in directorates, commissions, storehouses or treasuries, markets, works, offices and others’ (Fa90.20-21, HUCKER 6017, M 5943:20).

[**a.3**] MTu., Uig. *tayšï* < Chin. *t'ai-shi* ‘chief historiographer (or: astrologer)’ (C72.570, HUCKER 6212, M 6020a:8).

[**b**] Uig. *taysi* ~ *tayzi* ‘Kronprinz’ < Chin. *t'ai-tzu* ‘the heir-apparent’ > MMoS *taisi* ~ P *tay-jï* ‘hereditary prince; heir apparent, called also *huang tai-zu*’ (Fa90.18-19, HUCKER 6239, KARA 1990.326, M 6020A:15). MoL *tayiji*, KhalL *tayž* ‘a Mongolian noble class; a title inherited only by Genghis Khan and his brothers’, MoL *tayizi* ‘heir apparent, crown prince’; OirL *tayiji* ‘(title) prince, taiji’; Ord. *tä:ǰi* ‘noble, fils de prince’; Kal. *tä:ǰ*[1] ‘mongolischer Edelmann, Abkömmling der alten mongolischen Kaiser’. Mo. > Jur. *t'ai-tsï*, Ma. *taiji* ‘Kronprinz’ (GRUBE 1896.100, ROZYCKI 1994.198-199).

Weiter: ECSEDY 1965.89; TMEN §249; VEWT 456.

O2 PfII:'06 *tayšï*. Gao35:1 *tayši ababakir* ~ 26:1 *asu yer yangaq kičig qul kiši ababakir* ‘Abû Bakr (or: Abâ-?), der unterwürfige Sklave[2] aus dem Land[2] der Alanen’ (Li68.54, 66; SCHIMMEL 1989.101). TTII:8, 64 *qunčuylar tayšilar uluγ atlïγlar* ‘the royal consorts, chief ministers and notables’ (C72.570, Rö 273).

[**b**] TemBV:2 *tayzï* ‘le Prince Impérial’. Stab46:11 *taysi-lar* ~ TemBIII:9 *altun uruγlarï tayzï-lar birlä* ‘avec les princes ses descendants d’or (= impériaux)’. TemBIV:14 *aγïr buyan-lïγ ködön tayzï* ‘le Prince Impérial Ködön aux mérites considérables’. Stab40:23 *arča-pudir-a tayzilar* ~ 41:3 *rača-pudir-a taysi-lar-ï* ~ 42:12 *rača-pudir-a tayzi-lar-ï* ‘die Râjaputras, die Prinzen (des mo. Herrscherhauses, vs. *tegin-lär* «Prinzen des uig. Herrscherhauses»)’. TemBIV:51-52 *ayïqlïγ qan bolγu tayzï birlä* ‘avec le Prince Impérial destiné à devenir l’Empereur’. TemLob2:10 *čingim tayši qang-ta blgürmiš* ‘Prinz Chen-chin, der als Vater (von Temür) in Erscheinung getreten ist’. Stab47:13 *qaγan-qan qatun qongtayzi altun uruγ-larï* ‘der Kaiser, die Kaiserin, die kaiserlichen Prinzen, die goldene Nachkommenschaft’. TemLob2:8-9 *säčän qaγan-tïn törümiš cintamani ärdini täg yeg atruq čingim tayši* ‘der dem Kaiser Secen geborene, juwelengleiche, äußerst vortreffliche Prinz Chen-chin’. HtVII:416 *trkän tegin kau tsutsi* (lies: *taitsi*) ~ HtVII:966-967 *trkän tegin kau taitsi* ‘Kronprinz[2] Kao t'ai-tzu’ ~ HtVII:425-426 *qan oγlï kau taitsi* ‘Kronprinz Kao t'ai-tzu’ ~ HtVII:608 *kau taitsi* ≈ HtVII:7 *qan oγlï* ‘Prinz’ ≈ HtVII:15-16, 507-508 *qan oγlï qan-lïγ tegin* ‘Thronfolger’ ~ HtVII:232 *qan-lïγ tegin qutï* ‘der erlauchte Kronprinz’ ~ HtVII:253 *qan-lïγ tegin* ‘Kronprinz’ ≈ HtVII:215 *trkin* (read: *trkän*) *tegin* ~ HtVII:317, 998, 1002, 1168, 1197 *trkän tegin* ~ HtVII:1275-1276 *trkän tegin tngrim* ‘(die Majestät des) Kronprinz(en)[2]’ ~ HtVII:1048 *trkän tegin tngrim qutï* ‘die Majestät des kronprinzlichen[2] Herren’ ≈ HtVII:1213, 1218 *tegin* ≈ HtVII:1314 *trkän tegin qan boltï* ‘der Kronprinz wurde Kaiser (nach dem Tod seines Vaters T'ai-tsung)’ ≈ HtX:2b17-18 *öngrä trkän tegin* ≈ HtVII:1324 *yangï qan* ‘der neue Kaiser’ ≈ HtVII:1407; HtIX:1a13; 1b19; 4b17; 8a16, 18, 21; 11a14; 11b1, 12a5; 17a2, 20ff; HtX:1a9, 18, 20; 1b8; 2b17; 3a18; 3b4; 19a7, 22; 19b4ff *qan* ≈ HtIX:18b17 *ärklig qan* ‘Glorious Emperor’ ≈ HtIX:2a5, 4b11-12, 10a21-22; HtX:31b6 *tngri qanïmz* ~ HtX:29a9 *tngri qan* ≈ HtIX:41b9; HtX:22a14-15, 17a33 *tvγač qan* ~ HtIX:1a18 *tngri tvγač qan* ≈ HtVII:1657, HtIX:10b6 *eki qan-lar* ~ HtIX:10b3-4 *eki elig-lär* ~ HtIX:36a16 *eki uluγ elig-lär qan-lar* ‘die beiden (großen) Herrscher(2) (T'ai-tsung und Kao-tsung)’ ≈ HtIX:17b11 *elig qutï* ~ HtIX10a24, 11a6-7, 13a20-21, 13b23, 14a25, 14b10, 22a20, 26a9-10 *eligimz qutï* ≈ HtVII:1748 *amtï-qï eligimz qutï* ~ HtIX:36a19-20 *amtï-qï qanïmz qutï* ‘die Majestät unseres jetzigen Herrschers’ ≈ HtIX:13b19, 36b12 *tngri eligimz* ≈ HtIX:37a1-2 *tngri eligimz ïduq qut* ≈ HtIX:7a19; 8a2-3; 18b4, 13; 19b5-6; 20b17; 23b9; 39a10; 39b17; HtX:19a7-8 *tngri elig qutï* ~ HtIX:33a9 *tngri eligimiz qut* ~ HtIX:5a8-9, 7b5-6, 8b16, 25a17, 26b16, 37a11 *tngri eligmiz qutï* ~ HtIX:2b4-5, 27b10-11 *biz tngri eligimz qutï* ≈ HtIX:4b2-3 *üstünki eligimz*; von Kao-tsung, +649-683, 3. Herrscher der T'ang Dynastie. Stab20:70 *yin wang taysi altun uruγ-larï birlä* ‘zusammen mit dem Prinzen[2] von Yen (in der Provinz Hopei) und den (anderen) goldenen (= kaiserlichen) Nachkommen’; hier: *Ratnadhara, S/Jayaγatu qaγan.

taisuu. **O1** Yu2 *qaγan ecige taisuu yeke qaγan* ~ YuT *ya*(*b*) *tha'i ju rgyal po chen po* (↓ hungu) ?≈? Buy2-9, Geg, KüiP, Kül2, PaiAbd, PaiKel, PaiTog, Qub3-6; Tem1-3, TogT1-4/6 *yéke su jali* ~ Qub2 *yeke su jali* ~ Abu1 *yeke suu jali* (↑ cinggis, ↓ suu).

E Chin. *t'ai-tsu* ‘the first emperor of a dynasty, oldest ancestor of a clan’ (M 6020a:25) ≈ MMoP *yéke su* ~ U *yeke su* ~ U *yeke suu* (↓ suu).

O2 Keine Belege.

doqsin. **O1** (↑) GG *bai-singqor doqsin* ≈ AT *bai-singqor doγsin* ~ AT[2] *bayisangqor doγsin* ~

ANT *baibars-singqur doγsin* ~ ET *bai šingqor-doγšin*. (↓) GG *dörbei doqsin* ≈ AT, ANT *dörbei doγsin*. ET:24v27 *tonoi doγsin : emlig erke* S/Duw-a soqor.

E [**a.1**] MMoS *doqšin* ~ S *da*[*q*]*su* ~ U *doγ*[*sin*] 'untamned' (Ra04.285), S *da*[*q*]*su muri* 'untamed mare'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *doγsin*, KhalL *dogšin* 'wild, ferocious; ruthless, violent, tempestuous, raging, terrible; severe, austere'; Dag. *doršin* ~ *dogešin* 'tempestuous, quick-tempered' (MARTIN 1961.136, TODAEVA 1986.137); BurL *došxon*; Ord. *doγšin* ~ *doš^{k}xin*; OirL *doqšin*; Kal. *dokšṇ* 'wild, kühn, von wildem, grausamem Charakter'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.51, 73). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.58, MT §586, ROZYCKI 1994.61).

Weiter: AALTO 1974b.81; DOERFER 2004.244; MYYC 222-223; STACHOWSKI 1993.81, 1998.79; SM33.58-59; TODAEVA 1973.330; VEWT 139.

[**a.2**] MTu./XI, Uig. *tosun* ~ Uig. *tosïn* ~ Uig. *toosïn* 'wild, undisciplinated, untrained' (C72.555-556; BARAT 2000, SHÔGAITO 2003, YAKUP 2002a.111, ZKa78, Z75c, Z85), Uig. *tosïn ärän-lärig turultur-dačï* [Skt. puruṣa-damya-sârathi] (SHÔGAITO 2003), *tosïn yanga* 'ein wilder Elephant' (BARAT 2000, Z85). (?) Tu. > Kal. *tošxv* 'wütend, wild sein'.

Weiter: KARA 1990.291; TMEN §964; VEWT 491.

[**b**] Nach BESE [1978.367-68] is das Wort *toγsïn* zu lesen, und als (→) Tu. *tuγ-* + *-sIn* 'Opt. 3. Pers. Sgl., Pl.', d.h. «Laß ihn geboren sein» zu erklären. Obwohl n. pr. im Optativ in großer Zahl in der tu. Onomastik belegt sind (RÁSONYI 1962a), erscheint diese Etymologie etwas unwahrscheinlich, da es sich in den Beispielen um Epitheten handeln sollte, was bei dieser Erklärung aber nicht der Fall ist.

OT, MTu., Uig., UigBr. *tuγ-* '«to be born», with some extended and metaph. meanings' (C72.465-466; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha71, Ha86, HZ71, KaZ76, Ko97, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.227), Uig. *tuγmïš* '«geboren»; n. pr.; Blutsverwandter, Verwandter' (CLARK 1982, Ha86, Te80, Y93, Z85; →) ⇒ (DevN) Uig. *tuγa* 'Geburt' (Z85), ⇒ (DevN) Uig. *tuγma* 'Geburt, PN' (Y93, ZKa78), ⇒ (DevN) Uig., UigBr. *tuγmaq* 'Geburt, Wiedergeborenwerden' (HZ71, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, Te80, ZKa78, Z85), Uig. *tuγmamaq* 'Nicht-Geborenwerden' (Z96.227), Uig. *tuγmaq ölmäk* 'Geborenwerden und Sterben = Skt. *saṃsâra* «Kreislauf der Geburten»' (Z96.227), ⇒ (DenN) Uig. *tuγmaqsïz* 'Nichtgeborenwerden, ohne Geburt' (ZKa78, Z96.227], Uig. *tuγmaqsïz ölmäksiz* 'ohne Geburt und ohne Verlöschen' (Z96.227), ⇒ (DevN) OT, Uig., UigBr. *tuγum* 'Wiedergeburt, Geburt, Existenz, Geburtsform' (C72.470; BARAT 2000, GABAIN 1954, HZ71, KAZ6, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, ZKa78, Z85, Z96.227], OT/Man., Uig. *tuγum ažun* 'Geburts- und Existenzform' (C72.470, Z96.227) ⇒ (DenN) Uig. *tuγumluγ* '(Wieder)geburt-' (GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85), ⇒ (DevV) Uig., MTu. *tuγur-* ~ MTu. *tuwur-* 'wiedergeboren, geboren werden (lassen), entstehen lassen, gebären, hervorbringen' (C72.472; GK88, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85) ⇒ (DevV) Uig. *tuγurd-* 'hervorbringen' (ZKa78).

Weiter: CASTRÉN 1857a.110; DOERFER 1967.34; DOERFER & TEZCAN 1980.206; DONNER 1944.74; JOKI 1952.338; 1953.34; HALASI-KUN 1975.204; HAMILTON 1955.157; KAKUK 1962.178; KOTWICZ 1950.452; RÁSONYI 1953.328, 1976.220; URAY-KÖHALMI 1999.65; VEWT 483; YAKUP 2002b.81-82; ZIEME 1981a.89.

O2 DuUig15:11 *tuγdï-qapaq* ein Gesandter. Qipc. *ay-tuγdï* (HOUTSMA 1894.34). Qipc. *el-tuγdï* (HOUTSMA 1894.34). Kal/LXXIII:int. *el-tuγdï qul*. Kal/VII:int., /IX:ant. *qutluγ-tuγdï*. Qipc. *kün-tuγdï* (HOUTSMA 1894.34). DuUig-33:9, 36:1 *mänggü-tuγdï* (33) n. pr. in einer Liste von Personennamen, (36) ein Kaufmann.

Mi49:4 *tuγmaq* in einer Abgabenliste.

PfI:15' *tuγmïš tarqan* 'tarqan T.'. Maitr:219v7 (ColXIXa) *'wp's'nc twqmyš* 'die Laienschwester Tuγmïš'; Stifterin der dritten Maitrisimit-Handschrift aus Murtuq. PfIII:15 *ay-tuγmïš sangun* ein Neffe (*yegän*). Sa26:2, 7 (USp57), TuManV:514 (TTIX:114) *är-tuγmïš* n. pr. (CLARK 1982.210, DTS 175, Rö 79). USp32:21 *barča-tuγmïš* n. pr. (DTS 83). Sa-18:21 *bg-tuγmïš* ein Zeuge. MaitrHmi:32 *el-tuγmïš* jüngerer Bruder des Stifters. Kal/LVII.int. *ïnal-tuγmïš* n. pr. (ein Leser?). Brief/Huang Wenbi/81:15-16, 20 *käd-tuγmïš tarqan* (ZIEME 1981a.88; →). USp26.13 *känč-tuγmïš tarqan* (C72.727) [DTS 307: *kin-tuγmïš*]. ManKlos:115 *lalan käd-tuγmïš* ein Holzsammler. Kal/LXVII.int., LXXVII.int. *mn yangï aγduq bitkäči kün-tuγmïš* 'moi, le scribe novice et défectueux, Kün-tuγmïš'. Kal/XXant., XXVIant. *kün-tuγmïš köt-tuγmïš* zwei n. pr. TfnSogdC11, 14-15 *'wrkw twγmyš 'wrkw xwβw* 'örgü tuγmïš örgü xwβw ('lord' = bäg)'; n. pr. + Titel. PfIII:15 *qutluγ-tuγmïš tegin* ein Neffe (*yegän*). PfIII:25-26 *tngrikän qutluγ-*

tuγmiš tngrim Mutter (?) des Stifters. PfI:15 · *yegän külüg sangun käd tuγmiš* · ‘Y.-k., [der] sangun, [und] K.-t. (MORIYASU 2001: 1 Person]’. ColXVIII:16 /// *tuγmiš anam* ‘(1) meine Mutter ///-t., (2) meine leibliche Mutter ///’.

Weiter: BASKI 1986.145, 150; HAMILTON 1955.157; Ha71.132; Ha86.254; HOUTSMA 1894.34; MORAVCSIK 1958/1983r.58, 163, 176, 298; MORIYASU 1991.45:114-115, 2001.159-164, 183-188; Te80.123-124; SAUVAGET 1950.39-40, 54-55; Z85.237; Y93.294.

TuManV:506 (TTIX:106) *tuγmiš atam buzaγu* ‘mein leiblicher Vater Buzaγu’ (CLARK 1982.210). ColV:18-19 *tuγmiš atam /// ïnal /// anam oγul yetmiš tngrimkä* ‘für meinen leiblichen Vater /// Ïnal /// und für meine Mutter Oγul-yetmiš tängrim’ (Rö 255). ColXX:v3-4 *tuγmiš kälinim ///* ‘meine leibliche Schwägerin ///’. Beicht307:77 *tuγmiš kün tngri* ‘der aufgegangene Sonnen-Gott’. Stab46:74-78 *tuγmiš-larïm : qaŧaš-larïm taγay-larïm : yegän-läri : sabi-larïm : tirin-lärim : quvraq-larïm* ‘(außerdem wenden wir diesen Verdienst …, sowie außerdem) meinen leiblichen Verwandten und meinen Verwandten durch Heirat, meinen Onkeln, meinen Neffen, meinen Schülern und meinen Gemeinden (zu)’. Mi01:12-14 *ečim inim oγul-um qïz-ïm tuγmiš-ïm* [Sa04 schreibt an dieser Stelle *qa* ‘Familie’] *qadaš-ïm ygän-im taγay-ïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, Söhne und Töchter, Blutsverwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel’; Ex01:16-17 (USp30) *ečimz inimz tuγmiš-ïmz qadaš-mz*. Sa22:9 (USp114), 24:7-8 *ečim inim tuγmiš-ïm* [Sa04 schreibt an dieser Stelle *qa* ‘Familie’] *qadaš-ïm yegän-im taγay-ïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, leiblichen Verwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel’. Sa05:14-15 (USp109) *inim ečim tuγmiš-ïm qadaš-ïm* ‘meine jüngeren und älteren Brüder, leiblichen Verwandten und Familienangehörigen’. BudSpät/Atlas161:1-3 *sambodu šazïn ayγučï-nïng tuγmiš atasï nomčï bilgä /// tutung bäg körki bu ärür* ‘dies ist das Abbild des Gesetzlehrers und Weisen, Herr /// tutung, der leibliche Vater des Religionsbeauftragten San-pao-nu’. PauThe:9-13 *siz tözün uγuš-ta tuγmiš qïlïnmiš tolp qamaγ tišilärning tuγï yumzuγï bolmiš qunču*[*y*] *qatun kiši siz* ‘Ihr seid Prinzessin und Herrin, das Banner und die Krone aller aus edlem Geschlecht geborener Frauen (auf die Heilige Thekla bezogen)’. HtIX:28a3-4 *yangï tuγmiš virqoo wang tegin-ki-ä* ~ HtIX:30b7-8 *virqoo wang tegin* ‘(the newborn little) prince[2] Fo-kuang (or: prince Fo-kuang wang)’ ~ HtIX28b12 *oγlumuz tegin-ki-ä* ‘our son, the little prince’ ~ HtIX:28a11; 30a5, 11, 22 *tegin*; i.e. the son of Kao-tsung.

USp77:1, 23 *tuγma* n. pr. Mi18:14, 20 (USp12) *qara-tuγma* ein Bürge ~ :24 *tuγma* ein Schreiber.

Böz65:b *tuγs̲un* n. pr.

***tai-senggün/m**. **O1** HyA4:18b *dai-ǰeng-gün jung-šan u-ning ong* (↑ u-ning). Xuan:2-3 *chao-yung ta chiang-chün* (Glorious and Brave Grand General) *huai-tung tso-fu-tu-yüan-shuai* (Left Deputy Marshal-in-Chief of Huai-tung) *tso-wei ch'in-chün tu-chih-hui-shih* (Commander-in-Chief of the Left Imperial Bodyguard) *chia mangγudai bâdur* leader of an army against Qaidu in 1278-1279 (RACHEWILTZ 1987.7-9).

E Chin. *ta chiang-chün* ‘Marshal; honorary official title for military officials’ (Fa90.26[7-12], HUCKER 5897), in Ming times the *ta chiang-chün* ‘Generalissimo’ actively participated in the campaigns (HUCKER 1958.62).

O2 DuTu3:5-6 *altun tay-saŋun*. TR:N3 *az-sïpa tay-säŋün*. Mahr:46-47 *bag qûnkîy tâysângûn* ‘Bäg-künki tai=sangun’. SuTan:11 *čau-uu tay-sangun* ‘Chao-wu Marshall of the First Class’. BQ:S10-11 *: qaŋ*[*ïm qaγan ï*]*t yïl : onunč ay : altï otuzqa : uča : bardï : laγzïn : yïl : bisinč ay : yiti otuzqa : yoγ : ärtürtüm : buqaq totuq /// qaŋï : lisün : tay säŋün : bašadu : biš yüz : ärän : kälti :* ‘mein Vater der qaγan [Elteriš] starb im Hunde-Jahr [692] im 10. Monat, am 26. Tag. Im Schweine-Jahr im 5. Monat, am 27. Tag hielt ich die Totenfeier ab. Buqaq totuq /// [und?] sein Vater Lisün, der ta chiang-chün, kam, 500 Männer anführend’. UII.18:3 *s̲ü̲ bašï tai sangun* ‘ein Heerführer ?=? *ta chiang-kün*’. TR:W6 *toquz-bolmiš bilgä tay-säŋün*.

dai sinungsi. **O1** Hin:38 *dai sinungsi-yin gingli* ‘registrar (*ching-li*) of the Office of the Grand Supervisors of Agriculture’.

E Chin. *ta ssu-nung ssu* ‘«Grand Agricultural Adiministration»; …; responsible for promoting agriculture, sericulture, irrigation, famine relief, local education, etc., and for managing some State Farms (*t'un-t'ien*)’ (Fa90.23, 214-217; HUCKER 6044).

O2 Keine Belege.

DKA

taki ⇒ taqi

dei. **O1** GG:§61/1237; §62/1238, 1302; §65/1322; §66/1327; §69/1502, 1503; §94/2119, 2122(2), 2126; AT^2:§12, 13, 19, 20; ANT:§11, 12, 13, 17, 28 *dei-secen* (dai-secen?) ≈ AT:14a/424, 425, 427, 448; 15a/468, 470; 22b/698, 700, 704; ET:26v11, 15 *deyi-secen* Onggirat; Hhusband of Cotan, father of Börte (Ra04.327, 1207).

Weiter: C50.13-16 [Übersetzung von Yüan-shih §118[, EVEN & POP 1994.327 [ohne Erklärung].

E Die Erklärung von ONON (2001.57:1148) von *dei* als 'an Orkhon-Turkish word, meant «mother's younger brother». … by extension, used of elders more generally (in the sense of «sir» or «senior»)' ist semantisch ansprechend, es gibt jedoch kein derartiges Wort im OT, MTu., oder Uig.

[**a**] (??) ≈ (↑) tai, taqay.

[**b**] (??) MMo. **deyi* ⇒ (DenV) U *deyile-*, U *delem-e qaris-un qad-i deyilejügü* '(Cinggis qan was born and) vanquished the idle sovereigns of foreign realms'. MoL *deyil-* ~ *deyile-*; BurL *diilexe*; Ord. *dîl-* 'to conquer, defeat, vanquish; to surpass; to be able to cope with; to win a game'; OirL *diyile-* 'to defeat', Oir. *diyil-*; Kal. *dîlxə* 'überlegen sein, siegen, besiegen, überwältigen'.

Weiter: MYYC 219.

[**c**] ≠ MMo. **teyi* ⇒ (DenV) **teyile-* ⇒ (DevV) S *teyile'ül-* 'hungern lassen', S *qarciqai-ba'an teyile'ül-* 'seinen Falken hungern lassen'.

[**d**] (??) MMo. **dege* ~ **deyi* ~ **dei* ⇒ (DenN) MMoS *dêsü* ~ S *de'esün* ~ U *degesün* ~ A *dêsün* ~ A *deisün* 'Strick; starker Faden zum Nähen der Säcke'. MoL *degesü/n*, KhalL *dees/ün* 'rope; rope made of hair; measure of length equal to 36 meters (obs.)'; Dag. *dês* ~ *des* ~ *dèz* 'Schnur, Strick' (KAŁUŻYŃSKI 1969.123, TODAEVA 1986.136); BurNU *dêhäŋ*, T *dêhän/g*, Ch *dêhen*, S *dêse* 'Pferdeschlinge' (CASTRÉN 1857b.153), BurL *deehe/n*; Ord. *desü* 'corde'; OirL *dêsen* ~ *dêsü/n*; Kal. *dêsn̥* 'Strick (aus Haaren)'; MoghL *daisûn*, Mogh. *deisun* 'Schnur, Strick, Leine' (RAMSTEDT 1905.26, W72.163, W75.128). Mo. > Tung. (POPPE 1966.197)

Weiter: KARA 1990.291, Ka63.8, KOTWICZ 1950.446, LIGETI 1955.131, Li62.27, MYYC 208, SM33.53, TODAEVA 1973.329, W71.173.

[**e**] (???) EMoL *deged* 'superior' (Li73c, Li74c; POPPE 1967b.108). (↓) MMoU *degedü* ~ U *degeṯü* ~ P *de'edü* ~ A *dêdü* ⇒ (pl.) U *degedüs*. MMoS *de'eksi* ~ U *degegsi* ~ U *degegši* 'aufwärts'; EMoL (Li73c, Li74c), MoL *degegsi*, KhalL *deeš* 'upward, up, above; higher, more than'. (↓) MMoS, P *de'ere* ~ S, A *dêre* ~ U *deger-e* ~ A *dehere*. MMoS *dege'ün* 'über, auf'.

Zum Stamm **dege* vgl. Jak. *dägä* 'zu, zu viel, zu sehr, übermäßig' (KAŁUŻYŃSKI 1961.120-121, 1969.121).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.65, 137, 267; RAMSTEDT 1905.26; RÓNA-TAS 1961.155; SM33.418-419; TODAEVA 1973.328, 365; 1986.136; W71.168; W72.163; W75.129; W77.128.

O2 (??) SU:O5 *tay bilgä totuq* 'Tay, [?der?] bilgä totuq; SU:N11-12 */// tay bilgä totuqïγ yabγu atadï anda kesrä qaŋïm qaγan uγdï* '/// Tay, [?der?] bilgä totuq [zum] yabγu ernannte er. Danach starb mein Vater, der qaγan [kül bilgä qaγan, i.J. 747]'.

degü. **O1** (↑) Nûr *aqa degü minu* (*yeke*?) *köbegün minu ökin küregen minu uruγ sadun minu*. (↑) GG *bekter belgütei aqa de'ü*. (↑) §104/2515, 2516, 2517; §105/2530(2), 2531; §108/2715; §170/5429-5430, 5513 *jamuqa de'ü* 'der jüngere Bruder J.'. (↑) ZhuVor/2r5 *ecige eke aqa degüü kiged*. (↑) FrB7 [*erdem-tü se*]*cen aq-a degü*.

E MMoS, A *de'ü* ~ S *deü* ~ U *degü* ~ A *diyü* ~ A *digü* ~ A *dewü* ~ A *deün* [MTu. *ini*] 'jüngerer Bruder' [vs. MMoS *döyi* ~ *düi* ~ A *dü:* (lies: *dö:*?) '(jüngere) Schwester' (KARA 1990.292)], S *beri* ~ U *degü beri* 'Schwägerin, Frau des jüngeren Bruders', S *aqa de'ü* ~ U *aq-a degü* 'brothers (lit. elder and younger brother)' , S *qadum deü* 'younger brother-in-law' ⇒ (pl.) S *de'ü-ner* ~ U *degüner*, U *aqanar degüner* ⇒ (DenN) S *de'ünertü*. MoL *degüü*, KhalL *düü* 'younger brother or sister; younger'; Dag. *dou* ~ *du* ~ *deu* ~ *deu* 'jüngerer Bruder', *ewenei deu* '[seine jüngere] Tante mütterlicherseits', *deu beri* 'Frau des jüngeren Bruders', *deu xürgen* 'Mann der jüngeren Schwester' (KAŁUŻYŃSKI 1969.123, 124; POPPE 1934-35.14; TODAEVA 1986.136); Kham. *dee* (JANHUNEN 1990.28); BurNU, T *du*, S, Ch *dü:* 'jüngerer Bruder oder Schwester', Fischer, Pallas *du* 'younger brother' (CASTRÉN 1857b.155, CLARK 1976.66), BurL, Ord. *dü:*; OirL *döu* 'younger brother', Oir. *naγaca döü* 'younger, maternal aunt'; Kal. *dü:*; Mogh. *döün* (RAMSTEDT 1905.27) 'jüngere Brüder'. Mo. > Tu. (ÖLMEZ 1998.167). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.135, 136, 139; MT §412; ROZYCKI 1994.59); Jur. *deu* (KANE 1989.268).

Weiter: CASTRÉN 1856.81; DOERFER 2004.511-512; GRUBE 1896.99; KARA 1990.291; Ka59.135; Ka63.10; KOTWICZ 1950.448; MYYC 242; P55.69; Ra04.1320;

SCHUBERT 1971.98, 99; SM33.56; TODAEVA 1961.119, 1964.138, 1973.324, 329.

O2 OT, MTu., Uig. *ini* ‘jüngerer Bruder’ (C72.170, Li66.157; GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, Y93, Z75a, Z85), OT, Uig. *ini äči* ~ Uig. *’yny’cy* ‘jüngere und ältere Brüder’ (SHÔGAITO 2003, Te80).

Weiter: DOERFER 1967.43; KAKUK 1962.181; STACHOWSKI 1993.127, 1998.128; TMEN §674; YAKUP 2002b.93, 102, 119.

Lo09:5-6 (USp47), Lo27 (USp27) *inim* /// ein Bürge. WP06:20 *ini-lärim* ‘meine jüngeren Brüder’. DuUig18:3 *ini-sin altun atlïγ oγul* ‘son frère cadet, l'oγul du nom d'Altun’. Ad02:3, 9 *inim antso* jüngerer Bruder, der wegen Geldmangels in Adoption gegeben wird. Mi17:13 (USp12) *inim äsän* ein Bürge. Lo21:9 *inim barčaqï* ein Bürge. Mi02:2-3 (USp111) *inim basa toγrïl* handelt mit älterem Bruder. Lo29:5 *inim budruq* ein Bürge. Sa01:16 *inim bütür* ein Zeuge. Lo18:12 *inim čanaširi* ein Bürge. Lo12:11 *inim čïsun sängä* ein Bürge. E28:6 *inim äčim* ‘meine jüngeren und älteren Brüder’ ~ E32:14 *inim-ä ičim-ä* ~ E28:6 *iniŋizkä ičiŋizkä* ~ KT:O6 *inili äčili*. Sa01:12; Sa02:15, 20; Ad01:10-11 *inim ečim qam qadašïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, meine Familie und meine Familienangehörigen’; Ad01:7-8 *inim ečim oγlum qam qadašïm*. Sa05:14-15 (USp109) *inim ečim tuγmiš-ïm qadaš-ïm* ‘meine jüngeren und älteren Brüder, leiblichen Verwandten und Familienangehörigen’. Lo24:7 *inim ïdaba* ein Bürge. DuUig21:2 *inimiz ïsaqaq-qa* ‘unser jüngerer Bruder Isaak’ ~ :15 *qumaru oγlï ïsqq-qa* ‘I., der Sohn des Q.’. Mi01:11 (USp115) *inisi-ingä oγul-ïnga*; Sa13:19 *inimz oγulumuz* ‘unsere jüngeren Brüder und Söhne’. ErnteI:67 *inilär-im oγlanlarïm* ‘meine jüngeren Brüder und Söhne’. Lo10:7 (USp113) *inim ozmiš toγrïl* ein Bürge. DuUig15:30 *inim qašang apaγa* ‘mon frère cadet Q. a.’. Lo28:7 (USp7) *inim qašuq* ein Bürge. Lo23:8 *inim qusï* ein Bürge. Sa21:12 (USp61) *inim sïs-ï*. Lo13:10 *inim suryaširi* ein Bürge. Lo20:10 *inim tämür* ein Bürge. Sa15:8 *aqam inim on-l*[*uqum*] /// ‘meine älteren und jüngeren Brüder, meine Zehnerschaft’. Sa28:16-17 (USp16) *aqamïz inimiz onluq-umuz yuzlük-ümüz* ‘unsere älteren und jüngeren Brüder, Zehner- und Hundertschaften’. Mi28:11 *aqam inim tuγmiš-ïm qataš-ïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, meine Blutsverwandten und Familienangehörigen’. Sa14:15-16 *aqam inim uruγum qadašïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, meine Nachfahren und Familienangehörigen’. Sa10:12 (USp13) *aqam inim uruγum tuγmišïm onluqum yuslüküm* ~ Sa16:12-13 [*aqam*] *inim uruγum tuγmišïm onluqum yuzlüküm* ~ Sa29:9-11 *aqam inim uruγum tuγmišïm on-luqum yuz-lüküm alïmčïm berïmčïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, meine Nachkommen und leiblichen Verwandten, meine Zehner- und Hundertschaft(en) (und Gläubiger)’. Sa16:3, Ex02:14 *aqa inilär* ‘die älteren und jüngeren Brüder’. Sa11:14 *aqam inim yegänim taγayïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, Neffen und Onkel’ ~ Sa12:8 *aqa-sï ini-si yegän-i taγay-ï*. Sa26:12-14 (USp57) *biz-ning on-luqumuz yuz-lükümüz alïmčïmïz berim-čimiz aqamïz inimiz* ‘unsere Zehner- und Hundertschaft(en), Gläubiger, ältere und jüngere Brüder’. ColXI:31-32 *bodistv uγus-luγ qaγan qanïmz aqa ini oγlan-larï birlä* ‘unser Kaiser[2] aus dem Bodhisattva-Geschlecht, und seine Söhne, die ältere und jüngere Brüder sind’. Mi01:12-14 (USp115) *ečim inim oγulum qïz-ïm tuγmiš-ïm qadaš-ïm ygän-im taγayïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, Söhne und Töchter, Blutsverwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel’. Sa23:10-11 (USp110) *ečim inim qam qadšïm*; Sa06:12 (USp108), Sa07:11 (USp107), Sa08:16 *ečimz inimz qamz qadaš-ïmz*; Sa03:12 *ečimiz inimz qamïz qatašïmïz oγulumïz qïzïmz* ‘unsere älteren und jüngeren Brüder, unsere Familie und Familienangehörigen, Söhne und Töchter’. Sa22:9 (USp114), 24:7-8 *ečim inim tuγmiš-ïm qadaš-ïm yegän-im taγay-ïm* ‘meine älteren und jüngeren Brüder, leibliche Verwandten und Familienangehörige, Neffen und Onkel’; Ex01:16-17 (USp30) *ečimz inimz tuγmiš-ïmz qadaš-mz*. ManBuchI:r2.3 *kičig inisi qan atantï* ‘wurde zum Kleinen Junior-Qan ernannt’ (Rö 258; LE COQ: ‘sein jüngerer Bruder wurde zum Qan ernannt’). Mi24:8-9 *oγlanïm aq-a inim on-luqum yus-luqum* ‘meine Söhne, meine älteren und jüngeren Brüder, meine Zehner- und Hundertschaft(en)’. Sa04:16-17 *oγulum qïzïm ečim inim qam* [Sa22, 24; Mi01 schreiben an dieser Stelle *tuγmiš* ‘Blutsverwandter, Verwandter’] *qatšïm ygänim taγayïm* ‘meine Söhne und Töchter, älteren und jüngeren Brüder, Familie und Familienangehörigen, Neffen und Onkel’. DuUig1:17'-18' *qamaγ qa qadaš in*[*i*] *eči ataylarïmïz* ‘tous nos parents, frères et chers petits’. Qian1/A:5 [*qangning*/*ata-ning i*]*nisi* = Chin. *shu* ‘father's younger brother’. Em01:15-16 *uluγ suu-qa bir*

altun yastuq aqa ini tigid-lär birär kümüš yastuq ïduq-qut-qa bir yastuq šazïn ayγučï-qa bir at qïsγud ödünüp ‘(wenn wir von den Worten dieses Dokuments abweichen), sollen wir der Großen Majestät (d.h. dem mo. Kaiser) einen Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Silber-Yastuq, dem ïduq-qut einen Yastuq, dem Religionsbeauftragten ein Pferd als Strafe darbringen’. Mi01:16-20 (USp-115) *uluγ süü-kä biš altun yastuq aqa ini tigit-lär-kä birär altun yastuq qïsγut ïduq-qut-qa bir altun yastuq kögürüp qočo balïq ayγučï-qa bir kümüš yastuq birip* [...] ‘(wenn sie aber Streit erheben sollten), sollen sie der Großen Majestät fünf Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Gold-Yastuq als Strafe darbringen, dem ïduq-qut einen Gold-Yastuq offerieren und dem Befehlshaber der Stadt Qoco einen Silber-Yastuq geben’. Em-01:2-4 *uluγ suu-qa buyan-ï tägzün · anta basa aqa ini oγul-lar-qa buyan-ï tägzün basa qočo el bägd-läringä ančaši-larqa šazïn ayγučï-qa šazïn uluγ-larïnga el-kä bodun-qa quvraγ-qa ... buyan-ï tägzün* ‘damit der Großen Majestät, danach den älteren und jüngeren Prinzen Segen zukommen möge, danach den Landesherren von Qočo, den Inspektoren, den Religionsbeauftragten, den Ältesten der Disziplin (oder: Religion), der Landesgemeinde, der buddhistischen Gemeinde … Segen zukommen möge’. Ex02:10 *üč aqa ini-lär* ‘drei Brüder’.

Weiter: GYÖRFFY 1966.79.

⇒ (DenN) Mi42:4 *iničük* n. pr.

ti-gü. **O1** Ana1 *ti-gü jam ǰi-gen* (↑ jam). Kül2:14 *ti-gü čew taw-giṅ* (↑ čew).

E Chin. *t'i-chü* ‘Superintendent’ (Fa90.20-21[I.2, II.1], HUCKER 6395).

O2 Keine Belege.

tö'e ~ **te'e**. **O1** (↑) Nûr *il=töge* (Ra04.1345: *iltüge*). (↓) GG *yisün-te'e* ~ GG *yisün-tö'e* ‘Nine Spans’; son of Jelme; a captain of quiver-bearers, etc. (Ra04.1245).

E MMoA *töhe* ~ A *tö'e* ~ A *töwe* [Cag. *qarïš*] ‘Spanne, Fußbreit’, S (?) *tö'ü šim* ‘pint’ ⇒ (DenV) A *töhele-* ~ A *tö:le-* ‘messen (mit Spanne)’. MoL *töge*, KhalL *töö* ‘span, the space from the tip of the thumb to the tip of the index or middle finger when extended’; BurT, S, Ch (CASTRÉN 1857b.150), BurL, Ord., OirL, Kal. *tö:*; Oir. *töün* ‘große Spanne, Abstand zwischen der Daumenspitze und dem ausgespreizten Mittelfinger’. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.208).

Weiter: (↓) tüge; CASTRÉN 1856.87, KARA 1990.329, Ka63.36, MYYC 643.

O2 Keine Belege.

tüge ~ **tüngge**. **O1** GG:§137/3804 *tüngge* ~ AT:39b/1253 *tüge*, GG:§202/7715, §225/8804 *tüge* ≈ AT:72b/2271 (= GG:§225) *tödei* a captain of a thousand; eldest son of Cila'un-qayici, himself the second son of Telegetü-bayan and uncle of Muqali (Ra04.507, 822). GG:§141/3917, AT:40b/1293 *ikeres-ün tüge-maqa* ‘Tüge-maqa of the Ikeres’. (↑) Mke2 *bars-tüge* (POPPE 1961 liest: *-töge*).

E [**a**] (??) (↑) MMoA *töhe* ~ A *tö'e* ~ A *töwe* [Cag. *qarïš*], S (?) *tö'ü šim* (Ra04.822).

[**b**] (??) «Providence» (EVEN & POP 1994.336).

[**c**] MTu. *tügä* ‘a (half-grown) calf’ (C72.478) ~ MTu./Qipc. *tügä* ~ *tüngä* ‘Magd; female slave, servant’ (GOLDEN 2001.53-54: andere Etymologie; HOUTSMA 1894.69).

Weiter: HAUENSCHILD 1996.180, 2003.229.

[**c**] MMoS *tüngge qorqan* ~ *qoroqan* [~ *qorqon*] ‘der Bach T.’ (Ra04.243) ≈ A *tüngelik* [Cag. *tegre*] ‘hollow, groove’, S *tünggelik qoroqan* (??). MoL *töngilke*, KhalL *tönxlög* ‘hollow, groove’.

Weiter: (??) EVEN & POP 1994.340 [«Serpentine»].

O2 Keine Belege.

DKD

digid ⇒ digin

degedü. **O1** JyM *dêdü namsïṅ lama-yin teji ayaqa degimlig* ‘the monk T'e-chi of the sublime Namshin lama, …, of the highly intelligent *gebshi*, Rinchin-Dorji’ (↑ ayaγ-qa). (↓) FrB2 *lam-a yeke niγuca darnis-un degedü* ‘[er (Mañjuśrî) ist] der Lehrer, der Höchste hinsichtlich der großen magischen Formeln’. Hin:9, 16, 29(2), 48; Zha:35, 39, 43, 49, 53, 55; Jig:22, 23, 24, 35; Top:3; ZhuKol:10 *degedüs* ~ Zha:47; Jig:17; Qqm1 *suu-tan degedüs* ‘Emperor’ (↑ toqon-temür).

E MMoU *degedü* ~ U *degetü* ~ P *de'edü* ~ A *dêdü* ‘hoch, gut, höchster, erhaben’, U *degetü jegün γar* ‘die obere linke Hand’, U *dege*[*d*]*ü qamuγ-un yeke baγsi bi bui j-e* ‘der höchste, allergrößte Meister bin ich wahrlich’ (Ka79.202), U *angqan-u degedü* ‘Allerhöchster’, U *oyudun degedü* ‘der Höchste (hinsichtlich) des Verstandes’ ⇒ (pl.) U *degedüs* ‘pluralis majestatis; superiors’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *degedü*, KhalL *deed* ‘higher, upper; highest, supreme, superior, sublime;

best; eminent, noble; illustrious; first, initial; principal; preceding, previous (rare); imperial (obs.)'; Dag. *degide* ~ *dêdê* 'hoch' (KAŁUŻYŃSKI 1969.121, TODAEVA 1986.136); BurL *deede*; Ord. *dêd* ~ *dêdü*; OirL *dêde* ~ *dêdü*, Oir. *dedu*; Kal. *dêdᵊ* 'der Obere, Höchste, Beste' ⇒ (pl.) EMoL (Li73c), MoL *degedüs*, KhalL *deedes* 'the highest or upper ones; dignitaries; ancestors; denizens of heaven, saints'; Ord. *dêdüs* 'ancêtres'; OirL *dedes* 'superiors, the high-ups'; Kal. *dêdᵊs* 'die Obrigkeit, die hohen Geistlichen, die Fürsten'. Mo. > Tu. (VEWT 134).

Weiter: (↑) dei; Ka63.8; MYYC 206-207; SM33.50, 62.

O2 Keine Belege.

tüyideger. **O1** GG:§202/7724 *tüyideger* a captain of a thousand (Ra04, Ta05.315; EVEN & POP: *tüidger*).

E [**a**] (??) MoL *tüngtügür* ~ *tüntügür*, KhalL *tüntger* 'bulging, pot-bellied, chubby, plump'; Kal. *tuntʷgər* ~ *tü:tᵊgŗ* ~ *tü:tʷgər* 'dickbäuchig, rundbäuchig'.

[**b**] (??) MMoS *tüyit-* 'bedecken, verdecken', S *ebce'ü-ben tüyitcü* 'sie verdeckte (verhüllte) ihre Brust' ~ U *tüid-* 'verdunkeln', U *gerisge bolun tüid-* 'wie ein Schutzschild verdunkeln' ⇒ (DevV) U *tüidte-* 'behindert werden', U *nigül-ün kücün-e tüidtejü* 'indem sie durch die Macht (ihrer) Sünde behindert werden', ⇒ (DevN) **tüidger*, in späterer Zeit ist dies aber ein typischer buddhistischer Terminus. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *tüid-*, KhalL *tüjdex* ~ *tüjtex* 'to hinder, obstract, hold back; to be hindered, held back' ⇒ (DevN) EMoL (Li74c), MoL *tüidker*, KhalL *tüjtger* 'obstacle, delay, hindrance (also supernatural)'; Oir. *tüüdkür* 'obstacle, hindrance', OirL *tüdbür ügei* 'unimpeded, unhindered'; Kal. *tü:tkŗ* 'Hindernis, Verdriesslichkeit, Verdruss)'.

Weiter: MYYC 658.

O2 Keine Belege.

tegüder. **O1** ArmKir *t'agudar*, bei Rašîd ad-Dîn lautetet der Name *nîkûdar* 'Neküder, «Sklave»', ein Schreibfehler' (CLEAVES 1949a.427-428). Tegüder war auch der ursprüngliche mo. Personenname des Il-khans (↑) Aḥmad (1282-1284) ~ MünIl11 *qâ'ân al-a'zam sultan amad îlḫân* 'der Großkhan (Qubilai) [und] der Sultan Aḥmad, der Il-khan' (SPULER 1968.77-82, 570; W78.52-53).

E (↓) MMoS, U, P *tegüs* ~ U, A *tögüs* ~ A *tögüz* (Ra04.678) ⇒ (DenN) *tegüder* (←; C49.427-28); zum Ausfall des auslautenden Konsonanten, vgl. auch (↓) temüder (⇐ temür).

O2 Keine Belege.

DKK

degei. **O1** GG:§120/3109; §124/3232, 3301; §202/7715; §210/8225; §216/8505; §222/8632; §243/9521 *degei* Besüt; a shepherd; a captain of a thousand (Ra04.1207) ≈ AT:31b/994, 33b/1058 (31b, 33b liest ČOIMAA: *dekei*, VIETZE & LUBSANG: *tekei*), 71a/2217, 89b/2810 (= GG:§222, 243); ANT:§29 *degei* ~ AT:33b/1061 (= GG:§124/3301) Ø.

E [**a**] (??) MoL *degege*, KhalL *degee* 'hook, hook-shaped; «Crochet»' (EVEN & POP 1994.326); Dag. (TODAEVA 1986.136), BurT, S, Ch *degê*, NU *degä:* 'Haken', BurL *degee*; Ord. *degê*; OirL *dege*; Kal. *degɛ:* 'Krummeisen, Haken'. Mo. > Jak. (KAŁUŻYŃSKI 1995.73).

Weiter: MYYC 212, VEWT 135.

[**b**] (↑) dei.

[**c**] (??) MTu., Uig. *täkä* ~ MTu. *däkä* (↓ tekene) ⇒ (DenN).

O2 Keine Belege.

tügei. **O1** GG:§198/7302 *tügei* (*tögei*) eine Frau des Qudu, ältester S/Toγto'a Beki.

E (↑) MMo. *tüge*, *töge*, Tu. *tügä* ⇒ (DenN) *tügei* (←; ?? «Providence» EVEN & POP 1994.336).

O2 Keine Belege.

tügü'üdei. **O1** GG:§40/918, 919 *tügü'üdei* S/Jadaradai ≈ AT:8a/237(2) *tügüdei*.

E [**a**] «Le-Tügü'ün» (EVEN & POP 1994.343, POUCHA 1956.89); (?) vgl. EMoL/CT:4r *tüggün* (mss D *tügün-ü*; d.h. *tügügün* ~ *tügü:n*?) *nangγiyad ulus* 'das Tüggün-Chinesen-Volk'.

[**b**] (??) OT, MTu., Uig. *tüg-* '«to tie (a knot), to knot (a string)», and the like, hence metaph. «to knit (the brows in anger etc.)»'; Uig. auch: 'zusammenfassen' (C72.477; BARAT 2000, KaZ76, Tu91, Z85) ⇒ (DevN) MTu. *tügük* 'knotted' (C72.480), ⇒ (DevN) MTu., Uig. *tügün* 'a knot'; Uig. auch 'Verstrickung; Wiedergabe von Skt. *kleśa*' (C72.484; BARAT 2000, GK88, Te80, Z85).

Weiter: VEWT 503.

O2 UjgRuk140:5 *altmiš tögün* (*tügün*) n. pr. (Rö 112).

tükel. **O1** (↑) Ar:4 *bayiγu aguu-a tükel-den köbegüd* ‘princes such as Bayiγu, Aguu-a and Tügel’ (C64-65.38). (↓) DocTfn7 *turmis-temür tükel-qy-a kerei 'ekiten tüšmed* ~ DocTfn11 ///-*širi* ///-*buyan turmis-temür tükel-qiy-a kerei 'ekite*[*n*] *tüsimed* (→).

E OT/Man., MTu., Uig., UigBr. *tükä-* ‘vollendet sein; beenden; zu Ende gehen’ (C72.479; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, Ka79.199, KaZ76, Te80, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr. *tükäl* ‘vollkommen, völlig, vollständig’ (C72.480; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, MAUE 1996, Te80, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), OT/Man. *tükäl urunčaqlïg ašnuqï* ‘uranfängliches Wohlwollen(: der göttliche Herrscher des Himmels, der 2. Sohn des Lebendigen Geistes)’ [PrthM *myhrb’n* [mihrbân] ‘kind, kindly’, Pahl. *mtrp’n* [mihrbân] ‘friendly, kind’ (Boy 59, MacK71.56, KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:81-82, Su79:4/9.2, WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.90:15)] ⇒ (DenN) Uig., UigBr. *tükällig* ~ Uig. *tükälig* ‘vollkommen, mächtig, teilhaft; teilhaftig’ (C72.481-482; GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85), OT/Man. *tükälig ašnuqï* ‘uranfängliche Vollkommenheit(: der Lichtgott, der 3. Sohn des Urmenschen)’ [MPersM, PrthM *‘spwr* [ispurr], Pahl. *spurrîg* [spwlyk], SogdM ‘spwrn ‘perfect, full, complete’ (Boy 22; Gh 2386; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:75-76; MacK71.76; Su79:2/4.2.3, 3/4.2.3; WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.88:9)], ⇒ (DevV) Uig. *tükäd-* ‘vollenden’ (C72.479; BARAT 2000, GK88, HZ71, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z85), Uig., UigBr. *tükäti* ‘vollständig’ (C72.479; GK88, Ha86, HZ71, Te80, Y93, Z75a) > MMoS, U, A *tükel* ‘ruhig, friedlich; vollständig, ganz’, S *tübsin tükel* ‘ruhig, friedlich’, U *tükel kümün* ‘(mit Eckzähnen, welche) einen ganzen Menschen (packen)’. MoL, KhalL *tügel* ‘distribution, spreading; complete, whole, entire’.

Weiter: (↑) esen; CeTa93.61; C82.92:368; C64-65.53; KARA 2001.92, 115; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:88; RÁSONYI 1976.212; Ra04.000; SERRUYS 1959a.94, 1959b.228:86; WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.92.

O2 MargU/III:2; Sa06:2, 8, 23 (USp108); Sa07:2, 23 (USp107); WP04:23 (USp55); Böz61:h; Böz65a *tükäl* n. pr.; (Sa) Verkäufer von Landstücken (mit Hütte) gegen Baumwollstoffe; (WP) n. pr. in einem Testament. DaśI:106 *tükäl arïγ silig* ‘vollständig und rein[2]’. Mi24:12 *tükäl-qya* ein Zeuge (→). SteuI:8 *tükäl-tämür*; Ava:260 *tükäl-temür tu-qya* (*tu* hier: Chin. *t'u* ‘disciple’) ‘der kleine Schüler T.-t.’ (Z89.444). MaitrHmi:31 *tükäl töz-ün* Schwiegertochter des Stifters. RH12:6 *tükäl ynga* ein Zeuge, †*tükäl yäkä* (Z80.235, 236). BudBlockC:4-5 *alqu-nï biltäči bilgä biliglig tolu tükäl yol* ‘the way supplied fully with wisdom that knows all (≈ Skt. sarvajñâ)’. DuUig1:11' *ayï tükäl silig* n. pr. in einem Kolophon. DuUig13:3-4 *'äsän tükäl toquz on yašayur qarï atam* ‘mon vieux père, qui vit sain et sauf sa quatre-vingt-dixième année’. USp21:5-7 *biz turmïš-tämür tükäl-qay-a* [†*tükäl qara* (DTS 596)] *käräi küč-tämür bašlïγ bäg-lär* ‘wir, die Herren, angeführt von Turmïš-tämür, Tükäl-qay-a, Käräi, und Küč-tämür’ (←; CeTa93.174, CLARK 1975.196-197). DuUig26:3 *tolï tükäl ygän* n. pr. in einem Brief.

⇒ (Vokativ) ColI:v5, WP01:18 (USp78/82), WP06:10 *tükälä* (ColI) jüngere Schwester des Stifters, (WP01) n. pr. eines Vertreters der buddhistischen Gemeinde in einem Testament; (WP06) Familienangehöriger in einem Testament.

⇒ (DenN) Totb:1004-1005 *tükäl-lig bilgä isdonpa baqšï* Name eines tib. lamaistischen Lehrers; hier bedeutet *tükäl-lig bilgä* «vollkommen Weiser» oder «vollkommene Weisheit» (KaZ76.110). HtVIII:1138-1139 *anta basa näčä uzik-kä alplan-maq-qa tükällig bäglär* ‘und alle möglichen Herren, die [mit Funktionen auf dem Gebiet] des Schriftwesens oder des Militärwesens ausgestattet waren (d.h. zivile und militärische Beamte)’. UIVA:77-79 *ärtingü qatïγlanmaq-lγ bilgä biligkä tükäl-lig yaγïz yer ärkligi čštane elig bäg mn ärür mn* ‘Ich bin der König Caṣṭana, der der äußersten Anstrengung fähig und der prajñâ vollkommen mächtig ist, der Herr der braunen Erde!’. UIII.80:7-9 *coγluγ yalïn-lïγ qutluγ qïvlïγ alqu ädkä tavar-qa tükäl-lig čayasene atlγ bayaγut* ‘ein glänzender, majestätischer, mit aller trefflichen Habe vollkommen ausgestatteter, Jayasena genannter Reicher (*śreṣṭhî*)’ ~ 80:10 *ol*

bayaγut ~ 80:20 *čayasene bayaγut*. Col-XXV:19-20 *nomluγ dintari tükäl-lig bilgä š*[*ilaz*]*en kši ačari* ‘der Dharma-Mönch, der vollkommen weise Lehrer[2] Śîlasena’; Übersetzer aus dem Toch. ins Uig. DuUig3:13-14 *qop tükälig bügülüg uluγ qutïnga* ‘(je me prosterne) devant leur grand pouvoir bénéfique tout à fait parfait et merveilleux’.

DaśHmi/Einl2:v6, 4:v22 *mn tükätmiš totoq alqatmïš birlä* ~ :4r1-2 *mn tükätmiš totoq alqatmïš tngrim birlä* ‘ich, T. t., zusammen mit (meiner Frau) A. (t.)’. MaitrHmiX:18-21 [*ayaγqa tä*]*gimlig vasumaitri singe sanga /// tida ulatï tört yuz* [*toquz on ar*]*tuqï beš tükämiš buyanlγ ///* [*bodistv*]*lar* ‘die vierhundertfünfundneunzig Bodhisattvas, deren Verdienst vollendet ist, angeführt von Vasumitra, Siṃha, Saṃgha° ///’.

DKM

tegimlig ~ **degimlig**. **O1** (↑) FrB1c *ayaγ-a tegimlig* ~ BcaTfn *ayaγ-qa tegimlig* ~ JyM *ayaqa degimlig*.

E OT, MTu., Uig. *täg-* ~ MTu. *däg-* ~ MTu. *täy-* ‘properly «to reach (a place) but with various extended meanings from an early date, including «to attack (someone), to touch (someone), to concern (someone), to be worth (i.e. to reach a price of, so much)»’ (BERTA 1996.340-350, C72.476, Li66.262; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DevN) Uig. *tägim* ‘«entitlement, what is due», or the like’ (C72.482; Te80), Uig. *tägimčä* ‘geziemend’ (Y93) ⇒ (DenN) OT/Man., Uig. *tägimlig* ‘«worthy, deserving», and the like’ (C72.482-483; BARAT 2000, CLARK 1982, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, Z85), (↑) Uig. *ayaγqa tägimlig* (Rö 294-295) [≈ Skt. *arqat* (LAUT 2003.27)] [> MMoU *ayaγ-a tegimlig* ~ U *ayaγ-qa tegimlig* ~ P *ayaqa degimlig* ‘monk’ (KARA 2001.81)], ⇒ (DenN) MTu., Uig. *tägimsiz* ~ Uig. *t’kymsz* ‘unwürdig’ (C72.483; Te80). (↑) MoL *ayaγ-a tegimlig*.

Weiter: (↓) tegür.

O2 (↑) *ayaγ-qa tägimlig*. TTIX:16, 17, 26 (TochB) *aṣâṃ* ≈ (Uig.) *tägimlig* ‘würdig’.

Weiter: MÜLLER 1911.54-58; Z96:40-53, Z96.202-206.

DKN

digin. **O1** (↑) GG *ala=quš digit-quri* ~ GG *ala=quš digid-quri güregen*. (↓) GG [*kirgisud-un noyat*] *yedi inal aldi-er örebek digin* ≈ AT *kergisud-un noyad jitai : inal altai-er-e örbeg : tigid*. DocTfn17:1 *tigin-savci üge terigüten ///* ‘Tigin-savci üge und andere ///’.

E Baktr. *tagino* ~ *tigino* ‘dynastischer Name’ (Da 281-282, SW99.256); Khot. *digyina* ~ *dagyini* ~ *dagyaina* (BAILEY 1939.91, HOVDHAUGEN 1971.188-189) < OT, MTu., Uig., UigBr. *tegin* ‘a very old title inherited from some earlier non-Turkish language, as is shown by the fact that it had the non-Turkish plural form *tegit*. In the Türk period it meant «prince» in the limited sense of a «son or grandson of a ruling qaγan»; after that period it was used in a much less restricted sense as a title of honour of dimishing importance, but it did not survive the Mongolian invasion; orig. m., later also f. title; part of the n. pr. f./m.’ (C72.479, 483; RÁSONYI 1976.219; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, Y93, Z75a, Z85).

Weiter: DOERFER 1993a.45, 49, 53; 1993b.80; GOLDEN 1980.186-187; HAMILTON 1955.156; MENGES 1968.35-37; PULLEYBLANK 1961-62.257; RÁSONYI 1953.332, 337, 341; 1962b.233, 235, 237; 1976.212, 219-220; RYBATZKI 2000.215; TMEN §828, 922; VEWT 469; ZIEME 1978a.82.

= MPersM *vîspûhrân visdûxtân* ‘die Prinzen und Prinzessinen’ ~ *vîspûhr*[*â*]*n* ‘die Prinzen’ (MÜLLER 1913a:17-18, 24) ⇐ MPers-M/PrthM *wyspwhr* [*wispuhr*] ‘prince’ (Boy 97); Pahl. *vispuhr* [*wspwhl*; *wspwtr*; *BRBYT’*] ‘a son of the clan, or of the dynasty’; a member of the foremost families of the kingdom, if of the royal family: a prince, otherwise a noble man of the highest class’, *vâspuhr* ‘belonging to the class of *vispuhr*, i. e. the lawful heirs within the clan or family’, *vâspuhrakân* ‘the heirs of body, in the royal family; the princes of royal blood’ (Ny 207, 214); Sogd. *wyspδr’k* ~ *wyspyδrk* ~ *wyšpšy*, pl. *-t* ‘prince’ (Gh 10457, 10479, 10517; MacK76.143).

Weiter: BENVENISTE 1966.34-35, BOSWORTH & CLAUSON 1965.7, GERSHEVITCH 1961.§450, GOLDEN 2001.52-53, HENNING 1977b.589-591, MORGENSTIERNE 1935-37.671 (Shina etc. *gušpûr* ‘prince’), VEWT 469, YOSHIDA & MORIYASU 2000.180.

O2 SemNestSyrA/50-9, XXXVII; KT:SW; BQ:O14, O21; Mir:a16; WP06:4, USp77:22 *tegin* ‘n. pr.’. Stab46:35 *tegin-buq-a sanggung* ‘der *hsiang-kung* [namens] Tegin-

buqa'; Ehemann der Külüg-tegin wušin. DokStPbg/4b Kr 25 *tegin-oγul-qaya* n. pr.. ColI:v3 *tegin-quruq* n. pr. f. (*yänggä*). UigTIb:v9 *ti · kyin · kyel · myiś* 'Tegin-kälmiš'. ColI:v3 *tegin-quruγ* Schwägerin des Stifters. ColIV:8 *upasanč tegin-yur///* 'die Laienschwester Tegin-yur///'. AdmOrd:13/xii *tegin-apa ït-qïya*. QqmSogd:2 */// tykyn-'wk' ////*; ManBuchI:1 */// tegin-ügä ///*; Maitr:27v8, 3:7, 18v7, 8v11, 177:21 *tykyn-'wyk'*; BudSpät/Wand18:1-3 *tngrikän el-tutmiš alp-arslan toqul* (?, lies: *toγrïl*?)*-to*[*nga*] *tegin-ügä trkän-tegin el-toγrïl bäg*[*ning*] *tngridäm körki bu ärür* 'dies ist das göttliche Bildnis des …'; ein Stifter, (→). Toy:23 *alp-qutluγ tegin tngrim*. PfIII:13, ManMin94:l10-11 *alp-šïngγur tegin* ~ ManMin-94:l2-3 *niγošak alp-singγur tegin* der Auftraggeber. PfIII:13 *alp-toγrïl tegin*. TuManVII:a5 *alp-urungu tegin* (or: *alp urungu-tegin*). TuManII.7:1-2, 8:19, 9:21; TuManVII:b11 *aprin-čor tegin* (or: *aprin čor-tegin*, →). †USp8 *arïγ-bögö tegin* (Rö 188), lies: Lo16:8-9 (= USp8) *arïγ-tegin* Name eines Familienmitglieds in einem Leihkontrakt. ColXII *arïγ-bökä tegin*. YulUigJ:4 *bača* [*te*]*gin*. SemNestSyrA/44:8 *bazak tegin*. SklavDok:31 *bäčkäm tgin*. (↑) Stab2:38 *bodistv tegin* 'der Bodhisattva-Prinz'; ManChan:r1, vTitel, v1 *bodisv tegin* ≈ Budbio:3-4 *šakimuni bodistv* ~ :12 *bodistv* ~ ManChan:r14 *bodisv* ~ :15, 18 *tegin* ~ :24-25 *sarvatasiḍ*. Ulâ:1 *är atïm boγuz tegin* 'mein Männername ist Boγuz, der tegin. BlockIV:34 *buyan tegin* n. pr. f. TemBIII:34 *b///may atlïγ aduruq tigin* 'a remarkable prince, called B///may'; S/Tämür-buqa tegin; nach ÖGEL (1964.28) hieß der Sohn Temür-buqas Buddhaśrî. YarArabI:6 *čaγrï têgin abû mûsâ hârûn* 1103-1128 ruler of the eastern branch of the Qaraḫânids; son of Buġrâ Qarâ Ḫâqân (PRITSAK 1953-54.42). Stab46:35 *čäpäk-teg*[*in*] n. pr. f.; F/Sävinč-qutluγ taruγačï. AltSüüC/31:13, WuA/II:d *čet tegin* 'prince Jeta'. Stab40:50 *čïn-tegin kälin tngrim* n. pr. f.; *kälin* 'Schwiegertochter'. HtPar195:2 *oγlï čung tsï-teginig loo wang atlγ bäg atap* 'er ernannte seinen Sohn, den Prinzen Chung, zum Liang-Wang genannten Bäg' (Rö 256). U6100 *el-arslan tegin* (ZIEME 1981a.85). PfIII:14 *el-ašmïš tegin*. PfIII:13 *el-basmïš tegin*. KC:24 *el-čor tegin* jüngerer Bruder (*ini*) von Bilgä qaγan(?), (←). PfIII:13 *el-etmiš tegin*. PfIII:13 *el-ičgärmiš tegin*. BudSpät/Wand16:b (Kind) *el-tegin qïz-tärim*. DuUig5:57 *tngrikän el-tonga tegin tngrim qutïnga* 'à sa majesté monseigneur le souverain céleste E.-t. t.'. PfII *el-yarutmïš tngri tegin*. Sa29:3-4, 29 *'äsän-tegin* Sklavin; YulUigK:7 *äsän tegin* n. pr. eines Pilgers. UIII.9:7 *haričantre tegin* ~ 9:21, 10:2-3 *hri-čantre tegin* ~ 6:16 *hri-čantre t*[*egin*] ~ 7:24-25, 25-26 [*hri*]*-čantre tegin* ~ 6:17 *hri-čantre t*[*egin*] ~ UIII.7:2 *bodistv oγus-luγ hri-č*[*antre tegin*] 'der Prinz H. aus dem Bodhisattva-Geschlecht' ≈ UIII.4:2 *haričantre elig bäg* 'König Haricandra' ~ 10:22-23, 11:24, 12:11 *hri-čantre elig bäg* ~ 13:9 *hri-*[*čantre elig ///*] ~ UIII.22:23, 23:15 *haričantre elig*, UIII.19:9-10 *hričantre* [*///*] *oγulï vipulačantre tegin* 'der Sohn [des Königs] H., Prinz Vipulacantra', UIII.4 *yavaš amraq bägim hričantre* 'mein sanfter, lieber Herr, H.', 24:21-22 */// tegin atasï elig ///* 'der Vater des Prinzen, König ///'; (weitere Belege: UIII.15:12ff). Stab38:25 *kičkä-tegin tngrim*. KT:O24, O26, O30, O32, O35, O37, O40, N1, N2, N3, N5, N6, N7, N8, N10, NO, SO, SW, W *kül tegin* jüngerer Bruder des Bilgä qaγan; KT:O17 *ečim qaγan : olurtuqda : özüm tarduš : bodun : üzä : šad ärtim :* 'als mein Onkel [(Qapγan) als] qaγan regierte, [da] war ich selbst šad über das Volk [der] Tarduš' = BQ:O14 *: ečim qaγan : olurtuqda : özüm : tegin :* 'als mein Onkel [als] qaγan regierte, [da war] ich selbst tegin'; KT:O27 = BQ:O22 *: inim : kül tegin : birlä : eki šad : birlä : ölü yitü : qazγandïm :* 'zusammen mit meinem jüngeren Bruder Kül tegin [und] den zwei šad bis zum Umfallen sammelte ich [die Gemeinschaften]'; KT:O30 *: qaŋïm qaγan : učduqda : inim : kül tegin : yet*[*i yašda qaltï ///*] 'als mein Vater der qaγan [Elteriš] starb, [da] war mein jüngerer Bruder Kül tegin 7 Jahre alt'; KT:O30-31 [*on yašda*] *umay täg : ögüm : qatun : qutïŋa : inim : kül tegin : är at bultï :* '[als er 10 Jahre alt war, i. J. 695], [da] erhielt, unter dem Schutz meiner Mutter, der qatun, die wie die Umay ist, Kül tegin den Männer-Namen'; BQ:O21 [*t*]*egin : eki šad : inim : kü*[*l tegin : bir*]*lä : sözlädimiz* '(ich regierte nicht über ein reiches Volk), [deshalb] beriet ich mich mit dem (den) Prinzen, den zwei šad und meinem jüngeren Bruder Kül tegin'. Stab46:35 *külüg-tegin wušin* 'die *fu-jen* [namens] Külüg-tegin'; F/Tegin-buqa. TuManIV:727 *külüg-tonga tegin* (→ tonga). TemB/I:4 *mamuraq tegin* Uigure; S/Ögrünc S/Barcuq-art (ALLSEN 1983.251, 253-54; GHa81.32; ÖGEL 1964.28). BI:2-3, 3, II:4-5, 6, III:3 *mγ'n tykyn* 'Maqan tegin'; so KLJAŠTORNYJ & LIVŠIC (1971); nach YOSHIDA & MORIYASU (1999)

ist der Name *mγ' t'tp-'r* ‘Maqa Tatpar’ zu lesen (RYBATZKI 2000.215-216). SemNestSyrA/49-3:3 (??) *migleg-tegin*. MaitrHmi:88, *nanti tegin*. Mahr:23 *nêvtkin* ‘Prince Nêv’ (↓ külüg). TemBIII:44-47 *nigü*[*ri*]*n tegin külüg qaγan-qa soyurqadïp ///un qutluγ bičin yïl-ïn ïduq-qut adanïp on uyγur il-in osaqï yangča bašlayu yarlïqadï* ‘Nigü[ri]n tegin ayant bénéficié de la faveur de külüg qaγan fut nommé ïduq-qut en l'année bienheureuse /// du Singe, et régna à la tête de l'État des on-uyγur selon le mode ancien’ ~ TemBChin/l:18 *niulin* Uigure; S/Qocqar S/Mamuraq S/Ögrünc S/Barcuq-art; †13.12.1318 (ALLSEN 1983.254-55, 257, 259-260; GHa81.37; ÖGEL 1964.28). YarArabIII:3 *nûš tegin ügä*. Mi17:7 (USp12) *oγul-tegin* n. pr. f. (*yänggä* ‘ältere Schwägerin’), in einem Vertrag über die Regelungen zur Bezahlung eines staatlichen Weingartens. BudSpät/Wand-15:unten *tngrikän oγul qurtγa tegin tngrim* ein Stifter. TemBII:13 *aday-ïngïz ong-tegin-bägi* eine Prinzessin aus Qočo ~ TemBII:24 *bodistv ong-tegin-bägi* ~ TemBII:29 *boquq tözlüg pundarik cäcäk ong-tegin-bägi* (↑ beki). ManWett:10, 47, 67, 72, 84. 87 *yaγï ormazt* ‘der Feind O.’ ~ :26, 34, 60-61 *yaγï ormazt tegin* ~ :48-49 *tidimlig qanlarnïng töz yïltïzda* ‘vom Ursprung[2] der diademgekrönten Könige’ ~ :66 *bir kiši* ‘ein Mensch’. Stab49:28 *orun-tegin* n. pr. m.; Bruder des Buyan tümän bägi; Stab40:48 *orun-tegin tngrim* n. pr. f.; *yänggä* ‘ältere Schwägerin’. TR:O6, 9; SU:N9 *ozmïš tegin*. Stab49:30 *ögrünč-tegin* n. pr. f.; F/Buyan tümän bägi; Stab58:25 *ögrünč-tegin tngrim* n. pr. f. UIII.47:19 *priangkare tegin* ~ 49:21 *piryangkare tegin* ‘Prinz Priyaṅkara’ ~ UIII.48:1; 50:17; 51:1, 4; 52:5 *tegin* ~ UIII.48:13-14, 49:16, 50:4, 51:20 /// *tegin* ~ UIII.49:4 *tegin* ≈ UIII.47:2 *tegin säviglig ünin* ‘der Prinz sprach mit lieblicher Stimme’, UIII.47:6 *bägim tegin* ‘mein Herr, der Prinz’, UIII.48:2-3 *tngri täg tözün amraq oγlum-a* ‘mein Deva-gleich edler, geliebter Sohn!’. SemNestSyrC/II:3-4 *qan-tegin*. BlockIII:25 *qarï-tegin*, Chin. *k'o-li ti-ken* n. pr. f. Mahr:20-21 *xasar tgîn* ‘Prinz Qasar’. YulUigJ:4 *qïldač tegin* n. pr. eines Pilgers. TemB/I:5 *qočqar tegin* ~ TemB/I:8 ///*ta ïduq-qut adanïp* ‘wurde zum ïduq-qut ernannt [1266]’ ~ TemB/III:24-25, *tngrikänimiz qočqar ïduq-qut* ~ TemB/I:28 [///*al*]*tun ïduq-qut* Uigure; S/Mamuraq tegin S/Ögrünc S/Barcuq-art (ALLSEN 1983.254; C49.49:87, 111:91; ÖGEL 1964.28). BlockIII:29 *qut-tegin* /*hu-tu ti-kin*/ (oder: qut tegin) n. pr. f. SemNest7:3, SemNestSyr34-2:3 *qut tegin-bäg*. Stab40:47 *qutluγ-tegin qï*[*z*/// n. pr. f.; *yänggä* ‘ältere Schwägerin’; Mi47:1 *qudluγ-tegin* n. pr.; ColXX:r1, SemNestSyrB/34:7, ManLetG:2 *qutluγ-tegin* n. pr. f. (ii), m. (i, iii). Beicht316:r27 *qutluγ-bars tegin*. PfIII:15 *qutluγ-tuγmïš tegin*. (↓) Stab60:3 *srv*[*'*]*rdsdi tegin*. (↓) YulUigJ:4 *sänggä tegin* n. pr. eines Pilgers. (↓) TemB/IV:2 *sänggi* ~ TemB/V:32-33 *sänggi tegin* ~ TemB/V:18-19 *altun tamγa-sïz ïduq-qut kao-čang ong ad-nï amraq inisi sänggi tegin-ke birip* ‘(pour que celui-ci) donne à son bien-aimé frère cadet Senggi tegin le titre de ïduq-qut Kao-tch'ang wang sans le sceau d'or’. ColXXIII/E:c *qulutï sävinč tegin tutung* ~ :d *sävinč tegin*. BudSpät/Wand16:rechts *tngrikän sävinč tegin=kädin trim* (*tärim*, oder: *tngrim*) eine Stifterin. AltVor:6 *upasanč qutluγ-üzük tngrim*. Stab20:46 [*upasan*]*č šaraki* ‘[die Laienschwester] Šaraki’. Stab43:1 *upasanč sïlïγ tegin* ‘die Laienschwester S. t.’ ~ Stab43:14 *sïlïγ tegin* ~ Stab43:16 *äsän · sïlïγ tegin birlä* (= TTVII/40:118, 133, 140); PfI:4 *upasanč tngrikän tegin silig tärkän-qunčui tngrim* Titel + n. pr. f. + Titel?. YulUigK:7 *sirkä tegin* n. pr. eines Pilgers. TemB/IV:17 *taypïnu tegin* ~ TemBChin. *t'ai-p'ing-nu* Halbbruder/Sengge (GHa81.39, 43-44, HAMBIS 1954.130), S/Nigürin (ÖGEL 1964.28). ColXXIV:v3 *tazuq tegin tngrim qutï* ‘die Majestät des T. t. t.’. Stab40:56 *telik-tegin qïz tngrim* n. pr. f.; *äkä* ‘ältere Schwester’. TemBIV:24, 28 *tämür-buqa tegin* ~ TemBIV:12, 31 *tämür-buqa* S/Nigürin tegin. TuManIII/38:4 [*tngri*]*kän qaraquš t*[*egin* ///. KT:N7, BQ:O31 *toŋa tegin* S/Qapγan-qaγan?; (← külüg). Stab-40:54 *turmïš-tegin* n. pr. f., Schwiegertochter des Stifters; Sa12:1, 7, 16 *turmïš tegin* Verkäufer von Landstücken in Qočo, da ihm in Tatu das Geld ausgegangen ist ~ Sa12:27 *turmïš tegin äkäm* ‘Herr T.-t.’ (Y93), aber: ‘meine ältere Schwester T.-t.’ (Rö 362); Stab49:68 *turm*[*ï*]*š*-[*te*]*gin t*[*ng*]*rim* Mutter des Buyan tümän bägi; YulUigD:4 *turmïš-tegin vušin* ein(e) Pilger(in). TfnNestSogdB:1 *'wmyštkyny* ‘Umïš-tegin’. TfnSogdA:126 *'wtmyš tykyn* ‘Utmïš tegin’. (↑) Mahr:21 *vazrgân tgin* ‘Prinz Vazurgân’. UIII.21:12, 27:15-16; DaśStPbg:828, 832 *vipulačantre tegin* ‘Prinz Vipulacantra’ ~ UIII.20:7 *vipulačantre* /// ~ UIII.21:19; DaśStPbg:857, 862 *vipulačantre* ~ DaśStPbg:850-857 *vipulačantre oγul-qy-a*, 21:14 [*sala*]*sapati qatun oγulï vipulačantre tegin* ‘der Sohn der Königin Salaspati, Prinz

V.', UIII.22:10-11 *tözün yavaš känč /// vipula-čantre oγlunγïn* 'den edlen, sanften, jungen /// V., deinen Sohn (hast du vernichtet)', 24:21-22 */// tegin atasï elig ///* 'der Vater des Prinzen, König ///' (←). HtIX:28a3-4 *yangï tuγmiš virqoo wang tegin-ki-ä* ~ HtIX:30b7-8 *virqoo wang tegin* '(the newborn little) prince[2] Fo-kuang (or: prince Fo-kuang wang)' ~ HtIX-28b12 *oγlumuz tegin-ki-ä* 'our son, the little prince' ~ HtIX:28a11; 30a5, 11, 22 *tegin*; d.h. der Sohn von Kao-tsung. Stab2:127, 3:58 [*/// višvan*]*dari tegin* 'Viśvan]tara tegin'. Sa18:22' [*tan*]*uq yarlïγčï t*[*egin*] (ZIEME 1992b.369). E15:3 *är atïm yaruq tegin*. DuUig15:10 *yoxnam tegin*. SemNestSyrA/40:4, XXXIII *yol-tegin*. KT:SW *yolluγ tegin* ~ KT:S13 *yoluγ tegin* 'Neffe (*atï*) des Bilgä qaγan und Kül tegin'; KT:SO *bunča : bitig : bitigmä : kül tegin : atïsï : yoluγ tegin : bitidim : yegirmi : kün : olurup : bu tašqa : bu tamqa : qop : yoluγ tegin : bitidim :* 'der dieses alles geschrieben hat ist Kül tegins Neffe Yolluγ tegin. Ich habe geschrieben. Zwanzig Tage saß ich, Yolluγ tegin, und schrieb [den Text des] Steins und die Tamγa, alles'; BQ:SW /// [BERTA 2004.178: *bilgä*] *qaγan : b*[*itigin : yol*]*uγ tegin : bitidim : bunča barqïγ bädizig uzuγ* [*q*]*aγan* [*: atïsi : yol*]*uγ tegin : män : ay artuqï : tört kün :* [*ol*]*urup : bitidim : bädiztim : y*[*aratdïm*] 'die Inschrift des [Bilgä] qaγan habe ich, Yolluγ tegin, geschrieben; so viele Grabbeigaben, Dekorationen [und] meisterliche Arbeiten (Buchstaben?) habe ich, des qaγans Neffe, Yolluγ tegin, einen Monat und vier Tage sitzend (arbeitend?), geschrieben, dekoriert [und] errichtet'. Mahr:19 *yltûzbây tgîn* 'Prince Yultuzbay'. Mahr:23 *žîrêft tkîn* 'Prince Žîrêft'. KC:26 */// tegin*. TuManIII/38:2 */// cor tegi*[*n ///*. TuManIII/38:3 *///n 'ingä teg*[*in ///*.

Mahr:22 *tatâr 'apâ-tqîn* 'Tatar, der apa-tegin. Toy:22, ManMon:13-14 *trkin-tegin tngrim* 'der Kronprinz, seine Majestät', HtPar-195:7 */// trkän-tegin atantï* '[Prinz ///] wurde zum Kronprinzen ernannt' (Rö 258; ←). HtVII:1234-1235 *trkän-tegin q*[*atun*]*ï* 'die Gattin des Kronprinzen'. PfIII:14 *qumar tiräk-tegin*. TemBIII:2 *uluγ-tegin*.

Weiter: BASKI 1986.140; BROCKELMANN 1928.240, 242, 244, 245, 248, 250; HOUTSMA 1894.33; MORAVCSIK 1958/1983r.97, 148; SAUVAGET 1950.40.

ManMin31:1 *tegin qatun*. Stab3:23 *ayaγ-qa tägimlig tegin-kä* 'zum verehrungswürdigen Prinzen'. TfnNest4:15-17 *buyanïm bägim teg*[*inim*] *tngrim qunčuyum tngrim qutïnga* '(Ich werde) meine Verdienste meinem Herren, meinem Prinzen, und meiner Herrin, meiner Prinzessin (zuwenden)'. TemBIV:13 *eki tegin-lär* 'zwei Prinzen [Tämür-buqa und Sänggi]'. TuManIII/7ii:r1-2 *elig oγlïï teginig* 'des Königs Sohn, den Prinzen'. UIII.9:10 *oγlï tegin* 'ihr Sohn, der Prinz'. HtIV:5b8 *ol tegin ymä özin qan atantï* 'der Prinz proklamierte sich zum Qan' (Rö 258). HtVII:15-17 *qan oγlï qanlïγ tegin* 'Thronfolger'. MTu./QB:4067-4069 *qayusï ögälik tägir ög bulur qayu kök ayuqluq üzä at alur qayusï ïnanč bäg qayu čaγrï bäg qayusï tegin bäg* (C72.709, DANKOFF: *kül erkin*) *qayu cavlï bäg qayu yavγu yuγrus bolur el bägi qayu atï tängiz bolur är ögi* 'those of ripe intelligence will be given the office of counsellor; some may be awarded such titles as kök-ayuq, ïnanč-bäg, čaγrï-bäg, kül-erkin, or čavlï-bäg; others may become yavγu, or yuγrus («vizier»), or el bägi («headman of a province»?), or gain the unequaled title of är-ögi' (ARAT 1947.410; DANKOFF 1983.172, 278). SoTu/A:r1 *tngrikän uluγ tegin* '[an den] göttlichen, großen Prinzen'. Stab3:25 *uluγ küčlüg sn tegin* 'groß und mächtig bist du, Prinz!'.

YulUigJ:4 *tegin-lär*. TemBIV:13 *eki tigin-lär* 'zwei Prinzen'. Stab40:32 *qatun-lar tegin-lär* 'die hohen Damen und Prinzen (des uigurischen Herrscherhauses) vs. *rača-pudir-a tayzi-lar* 'Râjaputras und Prinzen (des mongolischen Herrscherhauses)'. KC:24 *tört tegin* 'die vier Prinzen'. TuManIV:650 */// tgin*[*lär*] *///*; YulUigJ:4 */// tegin-lär*.

⇒ (DenN) BII:11 *tk'y-nt*. MaitrHmi-XXVII:1v15 *tegitlär* 'Prinzen'. Maitr:112v23 *tykytl'r 'yn'l-l'r* 'Prinzen und Würdenträger'. U6026 *tegitlärig uluγ buyruqlarïγ bäglärig buyroqïdïlarïγ* (R) / *buyrgudilarïγ* (Z) *ïš ayγučïlarïγ* 'die Prinzen, großen Generäle (R) / Befehlshaber (Z), die Bäge, die Komissare (R) und Verwalter (R)' (Rö 300, Z75b.333). Mi-01:16-17 *aqa ini tegit-lär-kä* 'den älteren und jüngeren Prinzen (d.h. die Söhne des mongolischen Herrschers)' ~ Em01:15 *aqa ini tegid-lär* ≈ TemBI:14, USp115 *//// oγlan tegit-lär* 'les princes impériaux' ~ WP01:12-13 (USp78) *oγlan tegid-lärkä* 'den Prinzen' (↑ oγlan). TemBII:29, III:12 *beš tegit-lär* 'die 5 Prinzen'; bezieht sich auf die Gründer des Uigur-Reiches (P59.330). OTSo:9 *darmačakkr tegit* 'dharmacakra Prinzen'. ManPrin:117-119 *eki qutluγ el*[*lig-*]*lär qamγ tegitlärin qunčuyl*[*arïn*] *tözünlärinluγun* 'die beiden glücklichen Könige, zusammen mit allen Prinzen, Prinzessinnen

und Edlen'. Maitr:167v1-3 *'ylykl'r p'kl'r pwyrwq-l'r pwytrwkl'r qwncwy q'twn-l'r tykyt-l'r 'yn'l-l'r 'wlwq p'y p'y'qwt-l'r* '(von) Königen und Fürsten, Befehlshabern und Befehle Ausführenden, Fürstinnen und Damen, Prinzen und Stadtverwaltern, Großen, Reichen, Begüterten'. ManPrin:102/105 *eligkä tegitlär-ingä qamγ elingä* '(es entstand große Freude) für den König, die Prinzen und sein ganzes Reich'. MaitrHmi:24 *otuz tegit oγlanï* '30 Prinzen-Söhne'. UIII.42:14-16 *qunčuy-i bašïn küydäki yinčgä qïrqïn-lar tegit-lär buyruq-lar qamaγ qra bodun* 'angefangen von der Gemahlin, die zarten Mädchen des Harems, die Prinzen, die Befehlhaber, und das gesamte Volk'. Stab44:9 *qung-qiu-nïng tegit-lär-ning* 'der Kaiserin und der Prinzen'; hier als Bezeichnung der Prinzen des mongolischen Herrscherhauses. HtIII:168 *šaki tegi*[*tlär*] 'Śâkya-Prinzen'. TuManIV:436 *tözün tgitlär* 'die edlen Prinzen'. TfnSogdA:43 *tnkryk'n tykyt* 'tngrikän tegit'. TR:N2 *uyγur bodunï tegitimin*. Stab16:6 *ügä tegit bäg eši* 'ügä oder Prinz, bäg oder Gefährte'; nach Kašγarî (C72.479) bezeichnet *ügä tegit* die höchsten Vertreter des Volkes und die geringsten des Könighauses. TemBIII:32 [///]*t tegit qïz küdägü*. OTSo:3 /// *tegitlär*. TuManI.31:v5 /// [*ta*]*rqan tegitlär 'ilčii bilgälär* 'die tarqane, Prinzen, Staatsmänner' ≈ TuManIII/15:r6-7 /// [*ta*]*rqan qunčuylar tngrikän tgitlär* [*el ü*]*gäsii elčii bilgälär qmγ atlγ* 'Edelleute, Prinzessinen, göttergleiche Prinzen, elügä, Diplomaten (Staatsmänner) und alle Namhaften' ≈ TuManIII/17:r4-6 /// *tngrikän qunčuy /// trqan tegitlär elčii bilgälär*.

⇒ (Vokativ) DokStPbg/3 Kr 5-22 *teginä* n. pr. DokStPbg/Kr Iv 255 *teginä šäli* n. pr. + Titel. DokStPbg/4b Kr 16a *teginä tutung* n. pr. + Titel.

DuUig7:17 *beš beš-balïq-ta nom bašlaγučï är=män wišpuhr avtadan* '(moi,) l'Évêque Prince, je suis l'homme qui se trouve à la tête de la Religion à Beš-Beš-balïq'.

tekene. **O1** Nûr:a47 *tekene* [Ra04.1346: *tegene*] ein Zeuge.

E [**a**] MTu., Uig. *täkä* ~ MTu. *däkä* '«he-goat»; the difference of meaning, if any, between this word and *ärkäč* is obscure' (C72.477); MMoA *teke* [Cag. *teke*] 'he-goat' ?⇒? (DenN) U *tekene* (←). MoL, OirL *teke*, KhalL *tex* 'wild goat, ibex (Capra siberica); uncastrated goat'; BurL *texe* 'Ziegenbock'; Ord. *de*^{k}*xe* 's'entend dans quelques énigmes'; Kal. *tek*^{ə} 'Ziegenbock'. Mo. > Tung. (MT §304, ROZYCKI 1994.206); OngSol. *t'ek* 'Bock' (AALTO 1974b.80), Ma. *tehe* 'Steinbock' (HAUER 896), Sib. *teke* 'eine Ziegenart' (STARY 1991.88).

Weiter: (↑) degei; DOERFER 1967.31, 2004.777; DOERFER & TEZCAN 1980.200; HAUENSCHILD 1996.179, 1998.50, 2003.204-205; KAKUK 1974.9-10; Ka59.161; PELLIOT 1930-32.559-560; SSTM II.230; TMEN §917; VEWT 470; YAKUP 2002b.166.

[**b**] MTu. *täknä* ~ *täkänä* ~ *tägänä* 'a through' (C72.484); MMoA *tegene* 'a throat, basin' (SAITÔ 2001.283).

Weiter: HALASI-KUN 1975.164; VEWT 470-471.

O2 Keine Belege.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.304.

DKR

tegür. **O1** DocTfn5:5, 7 *tegür*. DocQqt1 †suudegür ⇒ (↓) *suu-temür*.

E (↑) OT, MTu., Uig. *täg-* ~ MTu. *däg-* ~ MTu. *täy-*, Uig., MTu. *tägir* 'Aor. of *täg-* used as DevN.; in Uig. «share», i.e. that which comes to someone; later «value, price»'; Uig. auch: 'Erbteil' (C72.485; Y93), OT, MTu., Uig *tägi* 'Ger. fr. *täg-*; «up to, as far as» (a place) and «until» (a time)' (C72.477-478; GK88, KaZ76, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZK, Z75, Z85) ⇒ (DevV) Uig. *tägin-* 'ergebenst tun, ankommen' (C72.484; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DevN) Uig. *täginmäk* 'Erlangen' (SHÔGAITO 2003, ZKa78), ⇒ (DevN) Uig. *täginč* 'Erlangen, Gewinn' (C72.484; BARAT 2000, KaZ77, Te80), Uig. *täginčä* 'bis hin' (KaZ77) ⇒ (DenV) **täginčülä* ⇒ (DevN) Uig. *täginčülämäk* 'Gelangen?' (Z75a), ⇒ (DenN) Uig. *täginčsïz* 'ohne Erlangen (Ungelegenheit, Buddhas Lehre zu vemehren)' (C72.485; GK88, Z85), ⇒ (DevN) Uig. *tägmäk* 'Gelangen, Erlangen' (HZ71, KaZ76, KaZ77, Te80, ZKa78, Z75a), ⇒ (DevV) MTu., Uig. *tägiš-* '«to meet one another, to exchange», and the like' (C72.487; Ha86) ⇒ (DevV) Uig. *tägšil-* 'verändert, verwandelt werden; sich verändern, sich wandeln' (C72.488; BARAT 2000, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91, ZK, Z75a, Z85) ⇒ (DevN) Uig. *tägšilmäk* 'Verwandeln' (HZ71, ZKa78) ⇒ (DevN) Uig. *tägšilmäksiz* 'unveränderlich' (ZKa78), ⇒ (DevV) OT/Man., Uig. *tägšür-* '(sich) verändern; austauschen; wechseln, wen-

den, verwandeln' (C72.488; BARAT 2000, CLARK 1982, Ha86, KaZ76, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, ZK, Z75a, Z85) ⇒ (DevN) **tägšürmäk* ⇒ (DevV) Uig. *tägšürmäklig* 'Verändern-' (ZKa78), ⇒ (DevV) MTu. *tägšürül-* 'to be changed' (C72.488), ⇒ (DevV) Uig. *tägšürüš-* 'austauschen' (C72.488; Y93), ⇒ (DevV) OT, MTu., Uig., UigS *tägür-* 'lit. «to cause to reach», but usually «to deliver or convey (something) to (someone)'; Uig. auch: 'zukommen lassen, (hin)bringen, gelangen, erreichen lassen, zufügen, hinführen, berühren, darbringen', UigS *köngül tägürüp* 'prêter attention, préoccoper de, se soucier de' (C72.485-486, Li66.262; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *t'kwrd'cy* 'hinbringend' (Te80) ⇒ (DevV) Uig. *tägürt-* 'to have something delivered, handed out (by somebody)' (C72.486, E91.787-788; GK88), ⇒ (DevN) **tegürt* ⇒ (DenN) Uig. *tägürtči* 'Führer' (Tu91), ⇒ (DevN) MTu. *tegiš* 'exchange' (C72.487).

Weiter: semantisch ≈ (↑) aciq, tegimlig; F75.65-66; GOLDEN 2000.68 [Arab. *al-ḥâris* 'watchman, sentinel, guard, sentry' ~ MMoA *tegür*[*ge*] 'outpost']; KAŁUŻYŃSKI 1995.204, 205; RÁSONYI 1962a; VEWT 468-469, 469-470.

O2 (??) Mi13:7 (USp125) *tägirči* ein Schreiber.

deger-e. **O1** Hin:23; Zha:23, 28, 44 *deger-e* 'Emperor'. HyB *de'ere dai-ming qahan* (↓ hung-u). Xj:1v3-4, 32r5, 32r5 *deger-e-ece dorodus-tur kürtele* 'from (those who were) above to those who were below' (Ra82.54).

E MMoS, P *de'ere* ~ S, A *dêre* [MTu. *yuqarda*] ~ U *degere* ~ U *deger-e* ~ A *dehêre* 'auf, über, höher als; oben, nach oben, oberer, die Oberen; hoch, hoher, höher als', S *de'ere tenggeri* ~ U *deger-e tngri* 'der hohe Himmel', S *de'ere-yin jarqu* 'die Prozeßentscheidung für die Oberen', U *delekei degerekin irgen* 'people who are on earth' ~ U *delekei degereki kümün* 'men who are on earth' ~ U *delekei degereki* 'those on earth' (Ra82.66, 79), U *γajar deger-e* 'auf der Erde', A *ger dêre* [MTu. *tam üsti*] 'top of the house (roof)', S *olon ulus-i de'ere cinu aciju ökba-je* 'die ganzen Reiche habe ich dir auf dein «Oberes» (deine Schultern) gelegt', U *ötögin eke-yin degere* 'auf Mutter Erde', U *sumur taγ-un deger-e* ~ U *sumur taγ-un orai deger-e* 'auf den (Gipfel des) Sumer Berg(es)'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *deger-e*, KhalL *deer* 'top, on top of, on at, above; high; (with abl.) higher or better than; in addition to, besides; while, just as'; Dag., Bur. *dêre* ~ Dag. *dêr* 'oberes, oben' (CASTRÉN 1857b.153, KAŁUŻYŃSKI 1969.122, POPPE 1934-35.14, TODAEVA 1986.136); Kham., BurL *deere* 'high; on, above, over; at', Kham. *degɛre* 'Familienname' (JANHUNEN 1990.49, URAY-KŐHALMI 1959.188); Ord., OirL *dêre*; Oir. *dere*; Kal. *dêr*^{ə} 'ober, über; besser, höher, mehr'; MoghL *dir* ~ *dîra/h*, Mogh. *dera* ~ *dira* ~ *dêra* 'hoch, oben, auf, oben auf, über; das Obere, oberer Teil; auf der Oberseite' (RAMSTEDT 1905.26, W72.163, W75.129, W77.128). Mo. > Tu. (VEWT 136).

Weiter: (↑) dei; BIRTALAN 2001.967-969; KARA 1990.291; Ka59.133; Ka63.8; KOTWICZ 1950.446; MYYC 207; P55.62, 106, 146, 206; Ra04.1320; RÓNA-TAS 1961.153; SM33.49; TMEN §872; TODAEVA 1973.328; W71.169.

O2 Keine Belege.

DKS

tögüs. **O1** (↑) GG *toqto'a-yin yeke kö'ün tögüs beki* 'Toqto'a's eldest son Tögüs beki' ≈ AT *toγtaγ-a-yin yeke köbegün tögüs beki* (Ra04.580). (↓) Du1 *tüleg-tögüs* ~ Du1 *ong baγsi buyan tüleg-tögüs-ten*.

ET:37v22, 38v26 *tegüsken γoo-a* ~ 38r29 *tegüsken* F/Boγorcu ~ 38v27 *bujin* (i.e., *jüsin*) *tayibujin* ein Titel.

E MMoS, U, P *tegüs* ~ U, A *tögüs* ~ A *tögüz* 'vollständig, alles, völlig, sehr (adv.)'; in FrB7:r5 ist *tegüs* ein Fehler des Abschreibers, und man sollte *tngri* lesen: †*tegüs γajar kümün γurban tegsi üiles* ⇒ *tngri γajar kümün γurban tegsi üiles* 'die gleichen Taten des Himmels, der Erde und des Menschen' (CeTa-93.129, POPPE 1959-60.281), U *tegüs boltuγai* '(der Glaube usw.) möge vollkommen sein', U *tegüs sayin* 'ein ganz und gar trefflicher (Körper)', P *nökör se'üder-i tegüs bayaji'uluasu* ~ U *nökör següder-i tegüs bayajiγulbasu* 'if (a ruler) fully enriches his retinue' ⇒ (DenN) (↑) *tegüder* ≈ Uig. *tolu* (↓ yeke). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *tegüs*, KhalL *tögs* 'complete, full, whole, fulfilled; perfect, accomplished; twins'; BurL *tüged* ~ *tüges* 'voll, gefüllt; vollständig, ganz'; Ord. *tögös* '(auch) n. pr. m.'; OirL *tögös* ~ *tögüs*, Oir. *tögüsün*; Kal. *tög*^{ö}*s* 'vollständig, vollkommen; durchaus, bis zu Ende'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.76).

Weiter: KARA 1997.161; KLER 1956.491, 493; MYYC 644; Ra04.678; TMEN §916; VEWT 504; WEIERS 1969.201 *tegüs ~ daγus*.

MMoU *tögüs-* ~ P *tegüs-* 'to be fullfilled, to become perfect' ⇒ (DevV) S *tegüsge-* 'unversehrt bewahren'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *tegüs-*, KhalL *tögs-* 'to come to an end; to be finished, fulfilled, carried out, completed; to be perfect, complete'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.76:316).

O2 (??) RH03:3 *töküz* ein Ortsname.

DLB

talbar. **O1** Nûr:a40 *talbar* ein Zeuge.

E MMoS *talbar* ~ S *talabar* 'plate'. MoL, KhaL *talbar* 'shallow, shoal, sandbank; glade in a forest'; BurL *talmai*; Ord. *talawar* ~ *talawur*; KalÖlöt *talwä* ~ *talmä* 'eine kleine Ebene, Steppe'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.266).

Weiter: DOERFER 1967.31 [Taj. *tala kardan* 'plündern' < Özb.]; KARA 1990.326; Ka59.161; TMEN §923, 926 [Tu. *tala-* 'plündern', *talan* 'Plünderung', 1008 [Tu. > Mo. *telbe* 'verrückt']; YAKUP 2002b.165 [Sal. *tallar* 'small plate'].

O2 Keine Belege.

DLD

daldurqan. **O1** (↓) GG *qada'an-daldurqan* ~ GG *qada'an* ≈ AT *qadaγan-daldurγan* a person of the Tarqut.

E [**a**] MMoA *dalda* [Cag. *tutuq*] 'a hidden place'. EMoL (Li74c), MoL *dalda*, KhalL *dald* 'hidden, concealed, secret[ly]; latent[ly]; reticent[ly]; illegal[ly]; secret, something hidden or unknown' ⇒ (DenN) MoL *daldaγur*, KhalL *dalduur* 'secretly, surreptitiously' (EVEN & POP 1994.327: «Dissimulé»); Dag. (TODAEVA 1986.134), Bur. (CASTRÉN 1857b.153), BurL, Ord., OirL *dalda* 'hinten; versteckt, geheim'; BurL *dalduur* 'nicht wahrnehmbar, unmerklich, un(be)merkbar; unauffällig'; Oir. *dalta*; Kal. *dald^{p}* 'insgeheim, geheim; Geheimnis' ⇒ (DenN). Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.75, VEWT 131). Mo. > Tung. (MT §4, ROZYCKI 1994.54); Sib. *dalda-* ~ *dałda-* 'verheimlichen, verhehlen' (KAŁUŻYŃSKI 1977.129).

Weiter: DOERFER 2004.208, MYYC 195, SSTM 194.

[**b**] (??) Kal. *talt^{p}γɒr* 'was zu sehr offen steht, zu weit'. Mo. > Jak. *tallaγar* 'wer einen zu großen Mund und eine große Unterlippe hat' (KAŁUŻYŃSKI 1995.93).

O2 Keine Belege.

DLQ

tolui. **O1** GG:§186/6405; §214/8406, 8427; §242/9504; §243/9521; §251/10117, 10122, 10123; §255/10509, 10510; §258/10631; §259/10705, 10706, 10707; §269/11116, 11122; AT:50a/1564; 67a/2101; 68a/2135; 68b/2155; 89b/2810; 104a/3230; 104b/3249, 3257; 112b/3490, 3495, 3496; 173a/5253; 173b/5257; ANT:§30, 32, 37, 42; ET:41r16, 42v4 *tolui* ~ §272/11308 *tolui kö'ün* ~ GlHp-2:100b *tolui qan* (an falscher Stelle, ↑ joci qan) ~ AT^{2}:§44, 45 *tülüi* ~ GG:§242/9501 *otcigin* ~ §242/9501, §243/9515 *otcikin* ≈ ET:42v9 *odqan inu tolui odqan* S/Temüjin ∞ Börte; V/Möngke, Qubilai, Ariq böke, Hülegü etc. (Ra04.1240) ≈ AT:114b/3550, 3552-3554; 132b/4080-4081; ANT:§42; ET *tolui ejen*, AT:88b/2783-2786 *bötegeljin γoo-a qatun-aca joci · caγadai · ögedei · tolui kemekü dörben köbegün buyu : basa alaq-a beki · ilγatun beki · seceyiken kemekü γurban güngjü bölüge :* ~ AT:128a/3951-3953 *: siregen-ü yeke qatun börte üjin-ece törögsen joci · caγadai · ögedei · tolui dörbegüle bölüge : alaq-a beki · ilγaldun beki · seceyiken · γurban güngjü bölüge :*; AT:128b-129a/3978-3980 *tolui ejen-ü köbegün möngke qaγan · qubilai secen qaγan aribuq-a ejen ede bölüge :*, aber: ET:43r26-28 *tolui ejen*[*-ü*] *soorqagtai beki tayiqu-aca möngkei · qubilai · ülegü · ariγ-böke dörben köbegün-ü aq-a inu*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] MMoS, U, A *toli* [MTu. *közgü*] ~ A *tolui* 'mirror', U *arcimal toli metü gegegen bilig-tü* '(Ayurbarvada qaγan), der glänzendes Wissen wie ein klarer Spiegel hat' (POUCHA 1956.95). EMoL *toli* (Li73c, Li74c), MoL *toli/n*, KhalL *toł* ~ *tolin* 'mirror, metal plate'; Dag. *toli* 'Spiegel', *golin toli* 'kupferner Spiegel, der auf dem Rücken der Schamenentracht hängt' (KAŁUŻYŃSKI 1969.134, 1970.137; TODAEVA 1986.168); BurL, Ord., OirL *toli*; Kal. *tolı* 'glatt, spiegelnde Oberfläche, Glas, glänzend'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.78). Mo. > Tung. (MT §244, ROZYCKI 1994.210).

Weiter: BIRTALAN 2001.1054, 1058-1059; DOERFER 1993b.80, 2004.802, EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.213-125, KARA 1990.328, Ka63.36, KLER 1956.494, Li62.69, MYYC 639, TMEN §143, URAY-KÖHALMI 1999.136.

[**b**] MMoS *toli* ‘ball (of the little finger)’; S *toli qatqu-* ‘he pricked the ball (of his little finger)’ (Ra04.643-644).

[**c**] Vielleicht (↓) MTu., Uig. *tolu/n* ⇒ (DenN) MMoS, U *tolui* (←) [≈ Tib. *tho-lo*: *tho-lo no-yon* ‘Tolui noyan’ (SCHUH 1977.199)].

O2 Keine Belege.

Weiter: SAUVAGET 1950.51.

dolo'adai. **O1** GG:§202/7719 *dolo'adai* a captain of a thousand (Ra04.764). GG:§282/12010 *dolo'an-boldaq* ~ §136/3723 *dolo'an-bolda'ut* Ortsname (Ra04.1207).

E MMoS *dolo'an* ~ U *dolоγan* ~ S *dolô/n* ~ A *dolân* ~ U *dolon* [(↓) MTu. *yedi*] ‘sieben’, U *dolоγan sara* ~ U *dolon sara* (RYBATZKI 2003c.269-270, 282, 285-287, 290), U *dolоγanta* ‘7 Mal’, U *dolоγan sinede* ‘am 7. (Tag)’, U *dalan doluγan nasun-dur* ‘im 77. Lebensjahr’ ⇒ (DenN) *dolo'adai* (←; POPPE 1975.162), ⇒ (DenN) A *dolânci* ~ S *dolodu'ar* ~ U *doloduγar* ‘siebenter’, U *arban doloduγar* ‘siebzehnter’. EMoL *dolоγan* (Li74c), MoL *doluγ-a/n* ~ *dolu/n*, KhalL *doloo/n* ‘seven; sometimes used to express an indefinite or large number; large’; Dag. *dołô/n* ~ *dolô/n* ‘sieben’, *dołôn xod* ~ *dolôn xod* ~ *dolô odo* ‘der Große Bär’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.123, 140; POPPE 1934-35.15; TODAEVA 1986.137), *dolô* ‘sept’, aber: *dolôn* ‘le septième’ (KARA 1990.291); Kham. *dolô/n*, BurL *dolôn* (JANHUNEN 1990.68, URAY-KŐHALMI 1959.188); Bur. *dolôn/g*, Fischer *dolòn*, Pallas *dólon* (CASTRÉN 1857b.154, CLARK 1976.65); Ord. *dolô*; OirL *dolon* ~ *dolôn*, Oir. *dolôn*; OirL, Kal. *dolân*; MoghL *dâlân*, Mogh. *dolan* (W71.181, W75.129) ‘sieben’ ⇒ (DenN) EMoL *doloduγar* (Li73c, Li74c), ⇒ MoL *doluduγar*, KhalL *doldugaar* ‘seventh’, ⇒ (pl.) EMoL *doloγad* (Li74c). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.237).

Weiter: BIRTALAN 2001.970-971, 1031, 1067-1070; KARA 1990.291 [MMoTib. *dolo'an ebügen* ~ S *dolô ebügen* ~ MoL *doloγan ebügen* ≈ S *dolo'an hodun* ~ Dag. *dolô xod* ~ Santa *dolong xodung* ≈ KhalL *doloon burxan* ~ Ord. *dolông burxan* ‘Ursa Major’ ≈ (↓) MTu., Uig. *yetikän*]; Ka59.134; Ka63.9; KOTWICZ 1950.454, 464; LIGETI 1955.135; Li62.27; MYYC 223; P55.246, 248; RÁSONYI 1961a.58-59; SM33.59-60; TODAEVA 1973.330.

O2 (↓) yeti.

DLK

tölg ~ **töleg**. **O1** Nûr:a66 *tölg* ein Zeuge. Nûr:a65 *tölg-qay-a* ein Zeuge. (↓) DocTfn9 *darqad-tölg ekiten jarγucin* ‘D.-t. und die anderen Richter’. Du1:6-7 *töleg-tögüs* Pilger, Verfasser der Graffiti von Tun-huang ~ (↑) Du1 *ong baγsi buyan töleg-tögüs-ten*.

E [**a**] Uig. *töläk* ‘«tranquil, sedate, quiet», and the like’ (C72.498; T74, Y93, Z85).

Weiter: ZIEME 1981a.91-92.

[**b**] Tu. > MMoA *töleg* [Cag. *tölek*] ~ A *tölege* ‘wilder Esel’.

MMoA *tölege* ~ *šišäk* ‘last year's lamb’ [MTu. *toγlï* ‘of sheep, a type of sheep; a lamp a few month old’ (C72.469, DK85.195, HAUENSCHILD 2003.217)] (GOLDEN 2000.219). OirL *tölgö:n*, Oir. *tölgö* ‘yearling lamp’; Kal. *tölgə* ~ *tölgn̥* ‘(männliches) Schaf im zweiten Jahr’.

Weiter: KECSKEMÉTI 1973.7, VEWT 493 [Mat. *tölägi* ‘ein junges Schaf’].

O2 Sa12:21; Em01:19; Mi20:5 (USp14); Böz64; Mi40:12, 47:2-3, 48:11; SivUig:12 *töläk* (Sa, Siv) ein Zeuge, (Em) ein Schreiber, (Mi20) ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*). Ins:5, 6 *töläk-qar-a* [lies: °*qay-a*?] n. pr. des Schreibers des Insadi-sûtra. Mi17:23 (USp12) *töläk-qya* ein Zeuge. Stab40:31, 42:23 *töläk-qïz tngrim* ältere Schwester (*äkä*) des Buyan-qaya šal, Gemahlin (*alïnču qatun*) des Könčök ïduq qut. RH14:2-3, 18; Mi28:1, 7, 13 (USp15); Qut4:15 *töläk-tämür* (RH) Mieter einer Kuh, (Mi) Verkäufer eines ummauerten Gemüsegartens. ColXX:r1-2 *töläk tngrim* Schwägerin des Stifters. YulUigR:3, Mi38:26 *töläk tu* (Yul) ein Pilger, (Mi) in einer Spendenliste. Mi38:13 *alp-töläk* n. pr. in einer Spendenliste. WP06:25 *sarman-töläk* n. pr. in einem Testament. Qut2:10, 4:9 *taš-töläk* n. pr.

YulUigR:2 *töläk-ä* ein Pilger.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.316.

telegetü. **O1** GG:§137/3733, AT:38b/1246-1247 *jalayir-un telegetü-bayan* ‘T.-b. of the Jalayir’; grandfather of Muqali (Ra04.503-504); ANT:§28 *delgedü-bayan* V/Muqali.

E [**a**] MMoS *telegen* ‘Karren, Wagen’, S *telege-tür kölgü hüker* ‘das an den Karren zu spannende Rind’ ⇒ (DenN) S *telegetü*, S *temür telegetü* ‘mit dem Eisenwagen’.

Weiter: semantisch ≈ (↓) terge, dergek, qanglidai; DOERFER 1993a.53-54, Ra04.735-736.

[**b**] MoL *telege*, KhalL *telee* ‘[an offspring] which nurses from two mothers’; BurL *telee*; Ord., Kal. *tel* ‘ein Tierjunges, das außer seiner Mutter noch eine Amme hat’.

O2 Keine Belege.

DLM

tölemiš. **O1** (↑) DocTfn8 *taybudu · tölemiš neretü kümün* ‘T. und T. genannte Personen’.

E Uig. *tölä-* ‘«to pay (a debt), repay (a loan)»; almost certainly a Mo. l.-w.; the only early occurences are in late Uig. texts containing other l.-w.s’ (C72.492) ⇒ (DevN) Uig. *tölämiš* ‘n. pr.; «the one who payed»’, (DenN) Uig. *töläč* ‘Rekompens; gänzlich’ (C72.493-494; Y93, ZKa78, Z85) < MMoU *töle-* ‘zurückzahlen, ersetzen’. MoL *tölü-*, KhalL *tölöx* ‘to compensate, pay off, pay a debt, recompense’; Bur. *tölönäm* (CASTRÉN 1857b.150), BurL *tülexe*; Ord., Oir. *tölö-*; Kal. *tölxə* ‘bezahlen, eine Schuld begleichen, ersetzen’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.45, 105; POPPE 19662b.339).

Weiter: CASTRÉN 1857a.110; DOERFER 2004.819; DONNER 1944.70; JOKI 1952.337, 1953.34; MYYC 646; TMEN §980-981; VEWT 493; Z85.185.

O2 Keine Belege.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.304.

DLN

dalan. **O1** HyB6:18v *dalan-buqa-tan* ‘Dalan-buqa und die anderen’; gehörte zur Begleitung des Nekelei (M95.107).

E [**a**] MMoS, U, A *dalan* ~ S *dala* ~ A *dala*[*n*] ‘siebzig’, U *dalan doluɣan nasun-dur* ‘im 77. Lebensjahr’. MoL *dala/n*, KhalL *dal/an* ‘seventy; sometimes used to mean «many»’; Dag. *dal* ~ *dala/n* ~ *dalaŋ* ~ *dałaŋ* (KAŁUŻYŃSKI 1969.120, TODAEVA 1986.134); Kham. *dala/n* ~ *dalâ*, BurL *dala/n* ‘siebzig’ (JANHUNEN 1990.68, URAY-KŐHALMI 1959.187); Bur. *dalan*, Fischer *dalàn* (CASTRÉN 1857b.152, CLARK 1976.65); Ord. *dala*; Oir. *dalan*; Kal. *dalṇ* ‘siebzig’; [Mogh. *qurban qori arban* ‘siebzig; wörtl. drei(mal)zwanzig(plus)zehn’ (W71.183)].

Weiter: KARA 1990.289; Ka63.7; KLER 1956.492; KOTWICZ 1950.454, 465; Li62.25; MYYC 192; P55.247; RÁSONYI 1961a.68; Ra04.1320; SM33.41; TMEN §195; TODAEVA 1973.327; W75.129.

[**b**] (??) Ord. *dalang* ‘éminence de forme oblongue; éminence, hauteur en général’. Mo. > Jak. *dalang* ~ *dalan* ‘groß, riesig, lang’ (KAŁUŻYŃSKI 1995.173).

O2 [**a**] OT, MTu., Uig. *yetmiš* ‘seventy’ (C72.891; DOERFER 1967.20, Y93, →).

Mi11:5 *yetmiš eki kičig* ‘72 Jungen (Novizen)’. Ex01:6, 13 (USp30) *yetmiš qay-a ačari* Person, die einen Gemüsengarten gegen ein anderes Landstück tauscht. Sa18:5 *yetmiš tonga* ein Hausbesitzer ~ :20 *yetmiš tonga sangun* ein Zeuge. DuUig14:9-10 *yetmiš tümän süčisi* ‘ses sept cent mille guerriers’.

tiling ~ **ti-liṅ**. **O1** Ana1 *ti-liṅ ǰaṅ taw-ki* (↑ ǰaṅ). (↓) Qub2 *šuui canglau tiling* ~ :16 *tiling*.

E Chin. *t'i-ling* ‘Director’ (Fa90.21[II.1, IV.1], 219; HUCKER 6459).

O2 TemBV:52 *yang tiling* ‘n. pr. + Titel’; dem chin Teil der Inschrift zufolge Steinmetz/Gravierer der Inschrift (GHa81.46).

tolun ~ **tolon**. **O1** GG:§202/7715 *tolon* a captain of a thousand ~ §265/10909 *qongqotadai tolun cerbi* ~ §212/8307; §213/8328; §267/11036, 11103 *tolun* ~ ANT:§30 *tolui* ~ GG:§191/6709; §253/10223; §267/11031, 11032; ANT:§35 *tolun cerbi* ‘Tolun cerbi of the Qongqotad’; one of the Six Chamberlains (Ra04.797-798, 1240) ≈ AT:113b/3529 (= GG:§253) *tölön cerbi*.

E Ord. *tolon* ‘nom de deux groupes de dunes d'Otok’.

[**a**] MTu., Uig. *tol-* ‘voll sein oder werden, (sich) füllen, anfüllen: erfüllt werden; sich aufhäufen; ausgeglichen werden; umgeben’ (BERTA 1996.366-371, C72.491; BARAT 2000, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO 2003, Te80, ZKa78) ⇒ (DevN) MTu., Uig. *tolu* ~ UigBr. *tolo* ~ Uig. *tolï* ~ MTu./XVff. *tola* ‘vollständig, voll, ganz; angefüllt’ (C72.491-492, 501; GABAIN 1954, GK88, Ha71, Ha86, HZ71, KaZ76, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85), Uig. *tägirmi tolu ädgü qïlïnč utlïsï tngri* ‘the *saṃbhogakâya-tngri*’, Skt. *saṃbhogakâya* «enjoyment body»’ (Edg 580, Ha86, SH 77b), ⇒ (DevN) MTu., Uig. *tolun* ‘vollständig, Voll(mond)’ (C72.501; Ha86, KaZ76, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Z85), Uig. *tolun ay täg* ~ ‘wie der Vollmond’ (Ha86) [> MMoA *tolun* ‘the full moon’], ⇒ (DevV) Uig. *tolɣur-* ‘füllen’ (HZ71, KaZ77, ZKa78) ⇒ (DevV) Uig. *tolɣurul-* ‘angefüllt sein’ (KaZ76), ⇒ (DevN) Uig. *tolmaq* ‘Anfüllen’ (ZKa78).

Weiter: (↑) tolui; ≈ (↑) MMoS, U, P *tegüs* ~ U, A *tögüs* ~ A *tögüz* (↓ yeke); CASTRÉN 1857a.109; DOERFER & TEZCAN 1980.207, 208; JOKI 1952.328-329, 1953.33; KAKUK 1962.192; RÁSONYI 1962b.237; 1976.221; STACHOWSKI 1993.226, 231; 1998.241-242, 247; VEWT 486; YAKUP 2002b.79-80.

[**b**] (??) ‘«Tache»’ (EVEN & POP 1994.343), (??) d.h. MoL *tolbu*, KhalL *tolob* ~ *tolbo* ‘dappled, spotted; spot, big birthmark’;

Ord. *tolbo* ~ *tolmo*; Kal. *tolwo* ‘geapfelt, gesprenkelt (Pferdefarbe)’; (??) OirL *tolung* ‘spotted; five-year old’(?). Mo. > Jak. (KAŁUŻYŃSKI 1995.85, VEWT 486).

[**c**] MTu. *tolï* ~ MTu. *tolu* ‘hail’ (C72.491) ⇒ (DenN) OT/Man *tolïlïγ* ‘(a cloud) full of hail’ (C72.499).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.208.

[**d**] (??) MMoS *toloq* ‘große Filzdecke’ (Ra04.680); A *tulun* ‘Fell, Pelz’. Ord. *tolok*; Oir. *toloq*; Kal. *tolᵒγ* ‘Filzdecke, Filzstück’.

MoL *tulum*, KhalL *tulam* ‘whole skin used as a vessel for liquids; leather bag’; BurL *tulam*; Ord., OirL *tulum*; Kal. *tulṃ* ‘ledener Sack (aus einem ganzen abgezogenen Ziegenfell)’.

Weiter: MYYC 651, SM33.431, (?) VEWT 498.

[**e**] (??) (↑) MMoS *dolo'an* ~ U *doloγan* ~ S *dolô/n* ~ A *dolân* ~ U *dolon* (POUCHA 1956.95).

[**f**] (??) MMoS *tulu* ‘Sibrian salmon (*salmo taimen*)’ (POUCHA 1956.95; Ra04.881-882, 997). MoL, KhalL *tul* ‘Siberian salmon; *salmo taimen*’; BurNU *tulu*, T, S, Ch, BurL *tula* ‘Taimen’, Pallas *tolóh* ~ *tulu* ‘*salmo fluviatilis*’ (CASTRÉN 1857b.151, KECSKEMÉTI 1967.22); Oir. *tulu zaγasun* ‘a whale’; Kal. *tulᵒ* ‘irgendein großer Fisch, Riesenfisch’, *tulᵒ zaγsṇ* ‘Lachs’. Mo. > Tu.; Pallas/Tataris ad Katcham *tul balyk* ‘salmo leucichtys’ (KECSKEMÉTI 1967.66); Khak. *tul* ‘sib. Weißlachs’ (BASKAKOV 1953.239); Kuu-kiži, Kmd. *tuula* ~ Kmd. *tola* ‘Name eines Fisches’ (BASKAKOV 1972.258, 255; 1985.210).

Weiter: DOERFER 1985.193, (?) 2004.763; RYBATZKI 1996.5-6.

O2 USp49 *tolu* n. pr. DuUig26:3 *tolï tükäl ygän* n. pr. in einem Brief. Sa04:22 *tolu bg totuq* ein Zeuge. Sa09:1, 11, 21, 26 *tolu qya* Verkäufer eines Stoppelfelds (für 30 grobe Baumwollstoffe); DokStPbg/4b Kr 8 *tolu kyä* (?). ColXXIII/A:2 *tolu tutung qy-a*.

TfnSogdA:6 *twln c*(*w*)*r* ‘Tolun čor’. ColI:v4 *ičim tolun toγrïl ïnal-qa* ‘für meinen älteren Bruder Tolun Toγrïl ïnal’. BriefD:2 *kübän yaqa tolu toyïn* 1 oder 2 n. pr. (TZ71.456). Mahr:136-137 *qutlûx qiz tûlûn ’ûdûzmiš yagânxûnžûi* ‘qutluγ qiz [‘die glückliche Tochter’] Tolun-uduzmïš, [die] yegän-qunčuy’. Mahr:121 *yišô‘zên tulûnâpâ* ‘Yišô‘zên-tolun-apa’. Sa13:26-27 /// *tolu tutung arasï* /// ein Zeuge.

(??) Mi32:12 *taš tola* /// ein Zeuge. Mi28:8 (USp15) *tolmïš ayaγ-a tägimlig* ‘Ehrwürden T.’, Käufer mehrer Landstücke für 20 yastuq Papiergeld chung-tung pao-chao (*ygrmi yastuq čungdung bao-čao*).

Böz65:a *toluqčï* n. pr.

BudBlockC:4-5 *alqu-nï biltäči bilgä biliglig tolu tükäl yol* ‘the way supplied fully with wisdom that knows all (≈ Skt. sarvajñâ)’. UIII.11-12 *beš ygrmidäki tolun ay tngri täg säviglig yuzlüg uluγ elig-a* ‘großer König mit lieblichem Ansitz gleich dem Vollmond-Gott am fünfzehnten [des Monats]!’. MaitrHmi-XI:14r8-9 *yurüng toluntaqï ay tngri* ‘der weiße Vollmond’.

DLS

dulša ⇒ daulša.

DMB

tumbinai. **O1** GG:§47/1015-1016, §48/1021 *tumbinai secen* ~ §180/6117 *tumbinai* ~ GlHp-2:100a *tumbinai qan* S/Bai-šingqor doqšin (Ra04.1241) ≈ AT:9b/277 *tumbiqai secen* ~ 173a/5250 *tumbinai secen* ~ AT[2]:§10 *tumbanai secen* ~ ANT:§9 *tum-biqai secen* ~ ET:26r9 *tumbaγai secen*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (??) Ord. *dumba* n. pr. m.

[**a**] (??) ‘«Mafflu-(le-Sagace)»’ (EVEN & POP 1994.333).

[**b**] MMoS *tumbula-* ‘an die erste Stelle setzen’. Mgr. *tumbu* ~ *tombu* ‘le premier petit qu'un animal met bas’ (SM33.431).

[**c**] (??) MTu. *tum* ‘«cold» as the basic word, but they use *tumlïγ* for «cold» and «a cold»’ (C72.503; Ha86) ~ MTu., Uig. *tumluγ* ~ MTu. *tumlu* ~ MTu. *dumlu* [(↓) MMoA *küiten*] (C72.506-507; GOLDEN 2000.308; BARAT 2000, Te80, Tu91, Z75a, Z85), MTu., Uig. *tumaγu* > MMoA *tuma'u* ‘a cold in the head’ (C72.505, SAITÔ 2001.283). MoL *tumuγu/n*, KhalL *tomuu* ‘cold, head cold; influenza; inflammation’; Ord. *tumû*; Oir. *tomou* ~ *tomuu*; Kal. *tomû* ‘Erkältung, Schnupfen’.

Weiter: (??) (↓) tuman; JOKI 1952.310-311, 336-337; Ka59.162; MYYC 640; STACHOWSKI 1993.226, 1998.242; VEWT 498.

O2 [**c**] Beicht311:14 *tumlïγ yuzlüγ* ‘finster-gesichtig (von Dämonen)’.

DMC

tamaca. **O1** GG:§2/505(2) *tamaca* S/Bataciqan (Ra04.1238) ≈ AT:4b/108, 109 *tamacin* ~ AT[2]:§4 *temüjin* ~ ANT:8, ET:24v18 *tamacaq*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (??) Uig. *taman* ‘eine Art Kleidungsstück, Gewand’ (Z81.241, Y93). Mogh. *domo* ‘Hemdsaum’ < herat-dial. id.; vgl. taj. *dâman* ‘Rockschoß’ (W72.163).

Weiter: Bai 156; BERGER 1998.261 [Burushaski *lamán* ~ °*máiṅ* ‘Rock, Rockschoß’, Yasin *lamán*, Shina *labán*, Pashto *laman*, Urdu *dâman*]; MAYRHOFER 1963.34, 1991-92.716-717; MORGENSTIERNE 1927.27, 1938.29*, 2003.43; PLATTS 1974r.502; St 499-500; Tu, TuAdd 6283.

Uig. *t’m’n* ‘Packnadel’ ⇒ (DenN) *tamaca* (←). MoL, BurL *tebene*, KhalL *tewne* ‘a large needle for sewing leather and other stiff material’; Ord. *temene*; OirL *temne*; Kal. *temn*ᵊ ‘große Nadel, Stopfnadel (um durch Leder zu nähen)’; MoghL *tîbin* ‘Nadel, mit der man Säcke näht’ (W75.162). Mo. > Tung. (MT §638, ROZYCKI 1994.205).

Weiter: semantiisch ≈ (↑) camca, (↓) tamaci; (?) CASTRÉN 1856.87 [Ewk. *taman* ‘Preis’]; (?) DOERFER 2004.763, 764; MYYC 630; STACHOWSKI 1993.217, 1998.228-229; VEWT 472; Z81a.241.

[**b**] Unklarer Name (EVEN & POP 1994.341, POUCHA 1956.87: vielleicht lese *tämäcä*, worauf der Wortlaut *temecek* in der ma. Fassung des Erdeni-tobci zeigt).

[**c**] (↓) OT, MTu., Uig., UigS *täbä* ~ Uig. *tävä*; MMoS, A *teme'en* ~ S *temê* ~ A *temê/n* ~ U *temegen* ‘Kamel’ ⇒ (DenN) **temece*.

O2 Böz65:a *tama* n. pr. BQ:S14 *taman tarqan*. FamArch:67 *ali ätči oγlï taman* ‘Taman, Sohn des Schlachters ‘Alî’ (CLAUSON 1971.182). FamArch:199 *taman aqa* ‘mein älterer Bruder T.’.

RecIV:7 *tamadu angsï* n. pr.

tamaci. **O1** GG:§202/7723 *tamaci* a captain of a thousand; «Coureur» (EVEN & POP 1994.326). ArmKir *t’emayč’îk* (pl.) ‘Tamaci’ (→). Bab:9 *moṅqol tamačin* ‘Mongol military households’.

E [**a**] (↑) Uig. *tamaca*.

[**b**] Baktr. *draggolêro* ‘official’ < **dranga*-, attested as loanword in NiyaPkt *draṃga*, *draṃghadgare* ~ *draṃghadare* ‘officials’ (BURROW 1933-35.509-510, 1937.25, 98-99; SW00.190), Baktr. *karalraggo* < **kâra-dranga* ‘Grenzhalter, Grenzfestiger’ (Da 207-208; HENNING 1960.50-51, 1965.77-79). PktNiya *ṣoṭhaṃga* ~ *ṣvaṭhaṃga* ‘an official in the royal administration charged with keeping the accounts of taxation and royal property (camels etc.), «tax-collector»; non-indic’ (BAILEY 1949-51.123-126, BURROW 1937.3, 127-128). Khot. *thaṃga* ‘requisition, exaction, tax’ (Bai 147-148, Bai61.66, KONOW 1932.185); °*darno* ‘part of a title’ (Bai 98-99). OT, MTu., Uig., UigS *tamγa* ~ Uig. *tamaγa* ‘an old word ending in -*γa*; …; originally a «brand» or mark of ownership placed on horses, cattle, and other livestock; it became at a very early date something like a European coat of arms or crest; …; it was the word used for a Chin. «seal»’; Uig. auch: ‘Stempel; Holzdruckplatte, Blockdruckplatte’ (C72.504-505, E91.808, Li66.259; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z85) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *tamγačï* ‘the official title of an officer whose duties related to the *tamγa*; as the meaning of the later term varied it is impossible to translate the word with confidence in most contexts’ (C72.505-506) > MMoS *tamqa* ~ U *tamaqa* ‘seal’ ~ U, A *tamγa* ‘Platten für den Blockdruck; (Schrift)zeichen; Steuer’ (CeTa93.95, mit weiterführender Literatur) ~ P *tamqa* ‘commercial tax, *tamga*’, P *aṅ tamqa* (Fa90.180, MATSUI 2005b.75-78, P57.83-84:10b) ⇒ (DenN) ArmKir *tamaci* ⇐ *tamγaci* (CLEAVES 1949a.439-442), ⇒ (pl.) S *tamqas*, ⇒ (DenV) A *tamγala-* ‘drucken; (IM) Fell mit heißem Eisen ätzen’ ⇒ (DevV) U *tamγalaγul-* ‘drucken lassen’, U *mingγan tegüs tamγalaγul-* ‘tausend (Exemplare) vollständig drucken lassen’. MoL *tamaγa/n*, KhalL, BurL *tamga* ‘seal, stamp; brand; branding iron; ace (in cards)’; BurNU *tamagaŋ*, T, S, Ch *tamaga* ‘Handzeichen, Kennzeichen’ (CASTRÉN 1857b.148); Ord., OirL *tamaγa*; OirL *tamγa*; Kal. *tamγɒ* ‘Stempel (große, den Buchstaben ähnelnde Zeichen), Pferdestempel; die Stelle auf dem Pferdeschenkel, wo der Stempel eingebrannt ist; officium (wo der Stempel ist), Gerichtshaus’; MoghL *timġâ* ‘Abgabe, Steuer; Stempel, Zeichen’ (W75.162). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.763-764).

Weiter: (↓) daruqa; AALTO 1974b.81; CASTRÉN 1856.87, 1857a.105; CLAUSON 1959-60.309; DOERFER 2004.210, 778; JOKI 1953.31; KARA 1990.326, 2001.112; Ka63.35; MYYC 623; P55.58; RÓNA-TAS 1962.136-138; SCHÖNIG 2000.177-178; SCHURMANN 1956; SM33.407; TAUBE 1988; TMEN §933, 934; TODAEVA 1973.363; VEWT 460; YAKUP 2002b.74, 165.

[**c**] MMoS *tamma* ‘Garrison troops’ ⇒ (DenN) MMoS *tamaci* ~ S *tammaci* ‘Beamtentitel, Präfekt? (unter den *daruqaci*); Führer des Truppenstandortes’ ⇒ (pl.) P *tamačin* ‘Truppen mit festem Standort (Ta05); military contingents mobilized from various privileged tribes and clans (e.g. the imperial

consort clans). Most *tammaci* were composed of Mongols, but other privileged ethnic groups, like the Uighurs, also seem to have been allowed to form such units' (ALLSEN 1983.279:156, ENDICOTT-WEST 1989a.211, 213; HSIAO 1978.16; QU 2003; Ra04.1002-1003, Ta05.205) > Chin. *t'an-ma-ch'ih chün* 'Appanage troups' (Fa90.4127[128], HUCKER 6277). As a title, *tammaci* seems to have meant «garrrison commander», attested for Cormaqan and Muqali (RACHEWILTZ et al. 1993.102, 466, 513).

Weiter: (↑) cerig, tamaca; DOERFER 1993a.49, LIGETI 1959.268, Ra04.1338, TMEN §130.

[**d**] (??) OT, MTu., Uig., UigS *täbä* ~ Uig. *tävä* 'camel' (C72.447-448, Li66.264; Ha86, Tu91), Uig. *bir taγ täväsi* 'ein Berg-Kamel' (Tu91); MMoS, A *teme'en* ~ S *temê* ~ A *temê/n* ~ U *temegen* 'Kamel', S *teme'en aci'a* 'Kamellast', S *teme'en önggö* ~ U *temegen öngge* 'kamelfarben', S *caqa'an teme'en* 'weißes Kamel' ⇒ (pl.) S *teme'et* ~ A *temêt*, ⇒ (DenN) A *temêci* ~ **teme'eci* 'Kamelhirt' ⇒ (pl.) S *teme'ecin* ~ S *temêcin*, S *kesikten turqa'ud-i ordo horcin ordo-yin ger-ün kö'üd-i adu'ucin qonicin temêcin hükecin-i* '(Dödei cerbi soll Aufsicht haben über sämtliche) Leibwachen, die Tagwachen sind, und, im Umkreis der Palastjurte, über die Burschen der Palastjurte, die Pferde-, Schaf-, Kamel- und Rinderhirten'. MoL *temege/n*, KhalL *temee* 'camel; bishop (in chess)'; Dag. *temê/n* ~ *temen* (KAŁUŻYŃSKI 1970.136, TODAEVA 1986.166); Kham. *temee/n* ~ *tɛmɛ:*, KhalL, BurL *temê/n* [Dag. *temê*; Sol. *temegê*] (JANHUNEN 1990.88, URAY-KŐHALMI 1959.200); BurFischer *temèn* (CLARK 1976.72); Ord. *temê*; OirL *teme* ~ *temê/n*, Oir. *temen* 'camel', Oir. *temen cikin* 'sorrel (horse)'; Kal. *temɛ:n* '(1) Kamel (besonders: verschnittene Lastkamele); (2) Figur im Schachspiel'; MoghL *timân*, Mogh. *temo/n* 'Kamel' (W72.181, W75.162) ⇒ (DenN) MoL *temegeci/n*, KhalL *temeeč* 'camel man, camel herder or driver'; BurL *temeeše/n*; Ord. *temêčin*; Oir. *temêqci* 'cameleer'; Kal. *temɛ:čı* 'Kamelhüter od. -besitzer, Karawanenleute'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.43, 70). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.46, MT §202, POPPE 1966.191, ROZYCKI 1994.206); Jur. *temuge* (KANE 1989.214:409), OngSol. *t'emŋen* (AALTO 1974b.81), Ma. *temen* ~ †*temun* 'zweihöckeriges Kamel' (HAUER 899).

Weiter: CASTRÉN 1857a.107; CLAUSON 1959-60.307, 311; DOERFER 1967.34; 1993b.80, 84; DOERFER & TEZCAN 1980.202; GRUBE 1896.101, 1900.81; HALASI-KUN 1975.207; HAUENSCHILD 1996.180, 1998.36, 51, 2003.206; KAKUK 1962.193; KARA 1990.327; Ka59.161; Ka63.35; KOTWICZ 1950.445; LIGETI 1955.142, 1965.281-282; MYYC 631; ÖLMEZ 1998.175; PELLIOT 1927.287, 1930-32.556; R III.1127; ROUX 1999.223-224; Ra04.561; RYBATZKI 1997a:71:199, 120:312; SCHMIDT 1927.59; SM33.420; SSTM II.235; STACHOWSKI 1993.214, 1998.226 [Dolg., Jak. *taba* 'Rentier; Maral']; TMEN §1015, 1675; TODAEVA 1973.365; VEWT 468; W71.167, 171; YAKUP 2002b.81; YÜCE 1991.397.

O2 [**b**] PktNiya767:2, 769:1-2, 771:3, 785:3 *ṣoṭhaṃga lyipeya* 'the tax-collector L.'.

TemBIII:50 *altun tamγa kao-čang ong aḏ birdürüp* '[Buyantu qaγan] faisant donner un sceau d'or et le titre Kao-tch'ang Wang'. TemBV:18 *altun tamγa-sïz ïduq qut kao-čang aḏ* 'le titre de Ïduq Qut Kao-tch'ang Wang sans le sceau d'or'. TemBIV:44 *ïduq qut ong aḏ altun tamγa özindä ök ärip* 'le sceau d'or au titre de Ïduq Qut Wang était sur sa personne même'. TemBIV:1 *kao-čang ong altun tamγa-nï* 'un sceau d'or du Kao-tch'ang Wang'. TemBV:12 *pao tamγa-lar* 'les sceaux précieux'. SealNest:8 *ṣalîbâ tamγa* 'le sceau cruciforme'. TemBIV:6 *sam-pin kümüš tamγa* 'un sceau d'argent du troisième degré (de la hiérarchie des fonctionnaires de l'État)'.

TemQ:30 *tamγačï*. YarArabIII:3 *tamγačï al-ḥâgib*. USp64:1 *tamγačï tarïq* (°γ) 'seal-bearer T.'. TemQ:6 *tamγačï tart-naqčï-lar-ï-qa* 'an die Siegelbewahrer'. YarArabV:32 *ḥusain tamγačï*. YarArabV:25, 34 *ibrâhîm tamγačï*. YarUigV:b6 *män qasan tamγačï tanuq män* 'I, Ḥasan the seal-bearer, am witness'. YarArab-VI/627:7 *muḥammad tamγačï*. KT:N13 *on-oq : oγlum : türgiš : qaγanda : maqarač : tamγačï : oγuz : bilgä : tamγačï : kälti* 'von den On-oq, von meinem Sohn dem Türgiš qaγan kamen Maqarač, [der] tamγačï und Oγuz, [der] bilgä-tamγačï [oder: O.-b. t.]'. YarArabV:27, 28 *yûsuf tamγačï*.

Mahr:97-98 *'âsag tûlîš yînâl tamgân-tarxân* 'Âsag-töliš, [der] yïnal tamγan-tarqan'. Ong:4 *el etmis : yabγu : oγlï : išbara : tamγan : čor : yabγu : inisi : bilgä : ïšvara tamγan : tarqan : aymaγlïγ :* [*alp* (?) *el*] *etmis : atïm : ///* '[Ich bin] El-etmis yabγu's Sohn, ïšbara tamγan čor yabγu's jüngerer Bruder [und] gehöre zum aymaγ des bilgä ïšbara tamγan tarqan, mein Name ist alp El-etmis'. Ix:r1 *kül todun inisi altun tamγan tarqan yoγïn umaduq üčün adïrïltïmïz* 'weil [wir] die Gedächnisfeier für Kül-Todun's jüngeren Bruder, [den] tamγan-tarqan nicht abhalten konnten, [errichteten wir diesen Gedenkstein]. Wir trennen uns [von ihm]' (CLARK 1978.47).

PinPet:18 *ming bägi-ning tamγa-sï* ‘das Siegel des Tausendschaftsführers’ (ODA 1992.37, 42-43: Lesung und Interpretation unsicher).

Weiter: HOUTSMA 1894.29; MORAVCSIK 1958/1983r.296, 297.

temüjin. **O1** GG:§59/1228; §60/1229, 1231; §61/1234, 1236; §66/1325; §68/1408, 1411; §69/1502, 1503, 1505; §73/1526, 1602; §76/1622, 1624, 1625; §77/1632, 1636, 1707; §79/1728, 1729ff-§244/9615; AT:156a/4764; AT^2:§12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20; ET:26v5, 6, 9, 26; 27r3, 8; 27v8; 28r19, 24; 28v14, 28; 29r1; 36v7 *temüjin* ~ AT:12b/381; 13b/416, 418, 421, 423; 14b/446, 454; 15a/463, 466, 469, 470; 15b/472, 473; 16a/496, 499; 17a/525, 528, 529; 17b/539, 547; 18b/567, 568, 571; 19a/584, 587; 20b/639; 21a/653, 660; 21b/681, 692; 22b/695, 697, 701ff-61a/1952; 64b/2023, 94b/2954; ANT:§11 *tömöjin* ≈ AT:33a/1051-1052 *tngri-yin köbegün tömöjin cinggis qaγan* ~ AT^2:§21 *tngri-de-ece jiyaγa-bar törögsen temüjin cinggis qaγan* ~ ANT:§92/Kolophon *tümejin cinggis qaγan* ≈ GG:§105/2601; §106/2616, 2627; §117/3002; §118/3011-3012; §127/3403, 3405; §160/4921; §166/5117; §195/7007, 7029, 7032 *temüjin anda* ~ AT:26b/833, 30b/965, 34b/1093, 57a/1789, 59a/1850 *tömöjin anda* ≈ GG:§200/7509, 7511 *qahan anda* ~ §200/7513 *boqda anda minu* ~ §200/7523 *öljeitü qutuqtu anda minu* ~ §200/7532, 7601, 7604 *qan anda* ~ §201/7617-7618 *tenggeri-ece jaya'atu anda* mo. Name des (↑) Cinggis qan, ältester S/Yesügei ∞ Hö'elün; Ehemann der Börte (Ra041239). GG:§59/1223-24 *tatar-un temüjin-üge qori-buqa* ‘Temüjin-üge [and] Qori-buqa of the Tatars’ ~ §59/1227 *tatar-un temüjin-üge* ~ AT^2:§12 *tatar temüjin* ~ ET:26v2-3 *tatar-un temüjin üge* ~ AT:12b/380 *tömöjin-ügei* ~ AT:11b/350, 12a/375; ANT:§11 *tömöjin* (Ra04.319, 1239).

Weiter: BIRTALAN 2001.1049, JAGCHID & HYER 1979.76, RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (↓) MMoS, U, A *temü/r* ~ A *demür* ⇒ (DenN) (BESE 1974.93), S *temüji* ~ A *demürci* ‘smith’; Uig. *tämürči* ~ Uig. *tämirči* ‘Schmied’ (C72.509; Y93, Z85). MoL *temürci/n*, KhalL *tömörč* ‘smith, blacksmith’; BurL *tümerče*; Oir. *tömörci*; Kal. *tömṛčı* ‘Eisenschmied, Eisenverkäufer’; zum Ausfall des auslautenden *-r* vgl. auch U (↑) ükecin.

Weiter: (↑) ibaqa; BIRTALAN 2001.953, 974-975, 1034-1035; EVEN & POP 1994.329; KAKUK 1962.192; KARA 1990.327; P55.274; SM33.420; TODAEVA 1973.364; URAY-KÖHALMI 1999.125; WEIERS 1967.39:8.

[**b**] (??) SogdC *tym* [têm] ‘inn, resting place’, C *tymp'šy* [têm-pâšê] ‘inn-keeper’ (HENNING 1939.94; Gh 9747, 9750; RAGOZA 1980.110, SIMS-WILLIAMS 1996.62) [≈ Pahl. *'spnc* [aspiǰ] ‘hospality; inn’ ~ PrthM *'spync* [ispiǰ] ‘halting-place, abiding-place’ (Boy 22, MacK71.12, Ny 32) ~ Pahl. *spnc'nkyh* [spiǰânagîh] ‘hospitality’ (MacK71.76, Ny178) ?>? SogdS *sp'nc* [spanč] ~ B, S *'sp'nc* ~ M *'spnc* [(ə)spanč] ~ M *'spync* [(ə)spinč ~ °penč] ‘«inn, loadging, rest house», (?) used as a name-compound, cf. *tym* «id.» as a component in the name *tymšyr*, …’ (Gh 1598, 1628, 2391, 8878; SW92.69-70), S *'sp'ynšt* [(ə)spanšt ~ spənšt?] ‘inns’ (Gh 1614), C *'špn-* [ašpan ~ aṃ°], Khwar. *hsf-*, MPers. *hasp-* ‘to rest’ (Gh 1769), Pahl., MPersM *hspyn* [haspîn] ‘rest, repose’ ~ MPersM *hsp'n* [haspân] ‘resting’ (Boy 47, MacK71.43)] < MChinY *tjɛm`*, MChinL *tiam`*, MChinE *tɛm^h* ‘shop, inn’ (PULLEYBLANK 1991.78), Chin. *tien* ‘inn, shop; tavern’ (Gh 6341) > MTu. *tim* ‘a skin filled with wine’ ⇒ (DenN) MTu. *timči* ‘wine merchant’ (C72.503, DK85.190); Tu./Chin. > MMoP *dém kebid* ~ P *dem kebid* ‘inn, hostel’ (P57.93:35). MoL *diyan*, KhalL *dyan* ‘inn, hotel’; Ord. *den*; OirL *deng*; Kal/Ölöt *deŋ* ‘Karawanserai, Gasthaus’.

Weiter: MYYC 163, SM33.49, VEWT 480, YAKUP 2002b.76.

[**c**] In RADLOFF (R III.1134) ist *tämiči* ‘der zweite Beamte nach dem Saissan’, im Yüan-shih (§114,46) wird ein *t'ieh-mieh-ch'ih* ‘**tämäči*; 12. Sohn des Qubilai’ erwähnt.

O2 [**a**] Mi02:2-3 (USp73/81) *b//ltur atlγ tmirči qarabaš* ‘der Schmied-Sklave B. (heiratet ohne Erlaubnis des Besitzers die Weberin-Sklavin Ay-sïlïγ)’ ~ :10 *tmirči qrbaš* ~ :12, 15 *qul*. ErnteI:56-57 *tämür-či* ~ Ernte-II:18 *tämirči* ‘Eisenschmied; Schmied’ (YAKUP 2002a.111: SayKariz *tymyči*). Stab4:30 *tämür-či uzl*[*ar*] ‘Eisenschmied-Handwerker’ (Z85.49). Sa07:23 (USp107) *tämirči elčük* ein Zeuge.

[**b**] STi/14r5 *tym-p'šy* ‘Herbergs-Hüter’. DuSogd/A:19-20 *tymcy-∂' pyr xyzyl x'rs ''lγw p'r* ‘«temčidä bir qïzïl qars alγu bar»; at the house of the innkeeper (or: of Temči) there is one red qars to be collected’. RH04:3, 9, 11 (USp2); RH12:4, 7 *tämiči* (RH04) Verpächter; (RH12) Pächter, Schreiber; nach ZIEME

(Z80.231) ist der *tmiči* geschriebene n. pr. wohl *tämiči* zu lesen und ist nicht identisch mit *tämürči* ~ *tämirči* ‘Schmied’.

DMD

temüder. **O1** Nûr:a66, GG:§278/11711 *temüder* n. pr. (GG); ein Zeuge (Nûr) (Ra04.1239). HyA5:28a *čem-ön tümeder* ‘Zensoratssekretär (Fa90: Junior Assistant Director, MOSTAERT: secrétaire d'administration de la cour des affaires militaires) Tümeder’ (M95.68).

E [a] (↓) MMoS, U, A *temü/r* ~ A *demür* ⇒ (DenN) *temüder* (←; BESE 1974.93).

O2 Keine Belege.

DMQ

domoq. **O1** (↓) GG *sece-domoq*.

E MMo. **domoq* ⇒ (DenN) S *domoqci* ‘Schwätzer’ (Ra04.752). MoL *domuγ*, KhalL, BurL *domog* ‘legend, fable; historical tale; joke, fun, ridicule’; Ord. *domok*; Oir(L) *domoq*; Kal/Ölet (selten) *dom^{p}γ* ‘Legende, Erzählung’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.73; POPPE 1968.119, 1969a.211; VEWT 139).

Weiter: JOKI 1952.241-242, KAŁUŻYŃSKI 1995.193, MYYC 225.

O2 Keine Belege.

DMK

temüge. **O1** GG:§60/1230; §79/1727; AT:18b/566 *temüge* ~ §60/1232-1233, §99/2230, §245/9627 *temüge otcigin* ≈ AT:96b/3005 *temüge odcigin* ~ AT:13b/419 *tömöge odcigin* ~ AT:13b/417 *tömöge* ≈ GG:§190/6624; §195/6933, §245/9628, 9702; §257/10601; §269/11115; §280/11831-11832 *otcigin noyan* ≈ GG:§195/7118; §242/9501; §244/9613; §245/9630, 9631, 9632, 9701, 9705, 9714, 9726, 9728, 9731, 9737, 9802; §255/10516 *otcigin* ~ GG:§242/9501; §243/9515; §244/9716, 9733 *otcikin* ~ GG:§281/11932 *otcigin abaqa-yin ulus-un ökid* ‘the daughters of the ulus of Uncle Odcigin’ ≈ AT^{2}:§12, 44 *ocoqu* ~ AT^{2}:§24; ET:26v6, 32r28, 32v2, 41r19 *ocigin* ~ ANT:§19, 32 *ociqu* ~ ET:52v27 *ocigin ejen* youngest brother of Temüjin (Ra04.321-322, 1239); AT:88b/2782-2783 *:: boγdan ejen-ü dörben degüü anu qasar · belgetei · ociγu · qaciγu buyu :* ~ AT:128a/3950-3951 [*cinggis qaγan-u*] *dörben degü anu : qasar · belgetei · ociγu · qaciγu · ede buyu :*. Qqm2:r3 *si-jing daivu lingbui šingun yiu-ci*[*n*]*g temüge* ≈ Qqm2:v1-2 *ling-bui šing-un yiu-cing temüge* ‘(Grandee of the Six Class), Senior Vice Councillor of the Branch Central Secretariat for Ling-pei (and Other Places), Temüge’.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↓) MMoS, U, A *temü/r* ~ A *demür* ⇒ (DenN) *temüge* (←; BESE 1974.93); vgl. auch MTu. *temren* ~ *demren* ⇐ *temürgen* ‘arrow-, spear-head’ (C72.509); zur semantischen Differenzierung von *temür* und *temürge/n* vgl. auch (↑) *eme* und *emege/n*. EMoL (Li74c, POPPE 1967b.88), MoL *tömüge*, KhalL *tömöö* ‘halberd, battle-ax’.

Weiter: (↑) ibaqa;

O2 USp22:44 (RADLOFF 1928:34) *tämükä* ein Gesandter (*elči*) der Mongolen. Tqt:9 *tämir-gä* n. pr.

DML

temülün. **O1** GG:§60/1230, 1233; §79/1727; §99/2232; AT:18b/566; 23b/740 *temülün* ≈ AT:13b417 *tömölen* ~ AT:13b/420 *tömölün* ≈ ET:26v7 *tömelün γoo-a abaqai* sister of Temüjin, who was nine years younger than Cinggis qan; given as a wife to Butu of the Ikires (Ra04.322, 1239).

Weiter: RYBATZKI forthcoming a.

E (↓) MMoS, U, A *temü/r* ~ A *demür* ⇒ (DenN) *temülün* (←; BESE 1974.93, POPPE 1975.167).

Weiter: (↑) ibaqa;

O2 Keine Belege.

DMN

toman (? *tuman*, oder: *tomas*). **O1** (↓) Ölj *mamlγ · toman* n. pr. von zwei Gesandten des Öljeitü an Philip den Schönen.

Weiter: ROEMER 1956.142.

E [**a**] Da der Name in der italienischen Übersetzung, die sich auf der Rückseite von Öljeitüs Brief befindet, als *Tommaso ilduci del sultano*, gleichzusetzen mit *Tommasco Ugi de Sena alduci del soldano* in anderen italienischen Quellen lautet, handelt es sich hier um eine Fehlschreibung, da auslautendes *-s* und *-n* in uig. Schrift leicht verwechselt werden können (LIGETI 1981.28, MC62.80-81, PETECH 1962.566-567). Andererseits könnte Toman aber auch der arabischen Form *tom'-an* des Personennamen Thomas entsprechen, vgl. z.B.

Lat. *tumane* ‘acc., a vulgar form from Tumas = Thomas; …, probably Semitic, but may also be an Arabic one’ (MINKOVA 2000.266). Der Name ist: Ital. *tommaso* ~ *tommasco* < Gr. *thomás* ~ *thômás* (PAPE 1884.512, 524; SOPHOCLES 1900.588); Palm. *ṭwmwn* ‘Greek name’ (STARK 1971.24, 90). SogdC *t’wm’* ‘n. pr., Thomas’ (→). (?) Parachi *'tâmâš* ‘n. of a king’ (MORGENSTIERNE 1929.294).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.163 [Toma, Tamás]; HOFTIJZER & JONGELING 1995.1201; ILČEV 1969.475, 488 [Tamaš ~ Tomaš, Toma ~ Tomà, Toman, etc.].

Theoretisch könnte man den Namen auch folgendermaßen erklären: [**b**] OT, MTu., Uig. *tuman* ‘(*d*-) mist, fog’ (C72.507); ComCC *tuman* [touman / tuman] ‘Nebel’ (GRØNBECH 1942.253); Qipc. *tuman* ~ *duman* ‘Nebel; n. pr.’ (HOUTSMA 1894.29); ArmQipc. *tuman* ‘n. pr. m.’ (SCHÜTZ 1987.320); Tu. > Pers. *taman* [tmn] ‘mist, fog’ (St 325) (so: TMEN §935). DOERFERs Etymologie ist unwahrscheinlich, da das persische Wort schon als Aw. *dunman-* ‘Nebel, Nebelwolke’ (BARTHOLOMAE 1904.749) belegt ist, weiterhin gibt es im Aw. und Skt. eine große Anzahl von Wörtern, die aus *táma-* ‘Finsternis, Dunkel’ abgeleitet sind (MAYRHOFER 1956.478-479, 1990.626-628; TURNER 1966.323-324), teilweise mit der Bedeutung ‘Nebel’; MPersM *tmyn* [tamên] ‘dark’ ⇐ MPersM, PrthM *tm*(°) [tam ~ tam°] ‘blackness, darkness’, PrthM *tamîg* [tmyg] ‘«dark»; pl. as subst., «creatures of darkness»’ (Boy 86-87, DURKIN-MEISTERERNST 2004.324, Su73.134, Su81.171b); Pahl. *tn’pwhl* [tanâpuhl = aw. *tanu.pərəθa*, NPers. *tanâfûr*] ‘a degree of sin’ (MacK71.81, Ny 191). SogdB-/M/C *tm* ~ B, M, C, S *t’m*° [tam] ‘hell’ (Gh 9588-9605) [> Uig. *tamu* ‘hell’ > MMoU *tamu*]. Khot. *pä.tâm-* ‘to obscure’ (Bai 236); (?) *tamaksana* ‘n. pr. m.’ vs. *ttâra* ‘darkness’, Aw. *taδra* vs. *duma* ~ *dumä* ‘mist’, OIA **dîmi* (EMMERICK 1989.210; KONOW 1932.134, 184, 187; →). Khwar. *tmy’n* ‘Hölle’ (BENZING 1983.612). Paš. *tôr-tam* ‘complete darkness’ (MORGENSTIERNE 1927.81, 2003.82-83). [Burushaski *dumáṣ* ‘Wolke (Rauch, Staub, Wasser) [Shina *dumáṣ*, zu Tu 6849?], *dumáani* ‘der Rakaposhi und andere große Berge’ [Shîna *dubáani* von *duúm* ‘Rauch, Wolke’], *thómal* ~ Nagar *thóman* ‘wohlriechender Rauch aus Wacholderzweigen, …, locken die Feen an’ [zu Tu 6859, vgl. Shina *duúm* ‘Rauch’], *ṭumṭáṅ* ‘Dunkelheit mit (oder durch) Staub’ (BERGER 1983.30; 1998.125, 494, 441, 448-449).] Urd. *tamas* (in comp. *tamo*) [Skt] ‘darkness (physical or moral), gloom; the quality of darkness incident to humanity; illusion of mind; headstrong passion, anger, irascibility, vindictivness; sorrow, grief; the gloom of hell; name of one of the hells; a name of *Râhû* or the personified ascending of node’ (PLATTS 1974r.337). Im Gegensatz hierzu könnte Kurd. *dûman* ‘Nebel, Rauch, Qualm’ (AMÎRXAN 1992.144), wohl aus dem Tu. stammen, vgl. Kkp. *duman* ‘Nebel’ (BASKAKOV 1958.179), Osm. *duman* ‘smoke; fume, vapor; fog, haze; the bloom on fruit; pride; a speck, opacity on the eye’ (REDHOUSE 1921.927-928) [> Eur. Sprachen (CONSTANTINESCU 1963.268; GRANNES et al. 2002.80, 361; ILČEV 1969.187; KAKUK 1973.124)], Türk. *duman* ‘Rauch, Qualm, Dampf, Staubwolke, Nebel’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.156), Gag. *duman* ‘brouillard, fumée’ (ZAJACZKOWSKI 1965.40), Az. *duman* (AZIZBEKOV 1965.140), Trkm. *duman* [duma:n] ‘Nebel’ (BASKAKOV et al. 1968.285). Weiterhin könnte auch Taj. *tuman* ‘Nebel’ (RAHIMI & USPENSKJA 1954.398), ein Lehnwort aus dem Tu. sein, vgl. Kaz. *tŭman* ‘fog, mist’ (SHNITNIKOV 1966.211), Kaz-/Mongolei *tŭman* ‘fog, mist, haze; dust, smoke (manan, budan)’ (BAZYLXAN 1977.314); Özb. *tuman* (BOROVKOV 1959.451); Kirg. *tuman* ‘Nebel’ (JUDAXIN 1965.765); Trkî *tuman* ‘dust, fog’ (JARRING 1964.315), da im Taj. gewöhnliche **taman* > **toman*, bei DOERFER (1967) ist das Wort aber nicht aufgeführt. TatL *qara duman* ‘n. pr. m.’ (IVANICS & USMANOV 2002.160), Tat. *toman* (DAWLETSCHIN et al. 1989.241, GOLOVKINA 1966.545) ~ *tøman* (KECSKEMÉTI 1965.42) ~ *tuman* (BÁLINT 1876.119, 125); Miš. *tømån* (KECSKEMÉTI 1965.42); Qara-Balk. *tuban* ~ *tuman* (PRÖHLE 1991r.89, TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.649, 651); Kum. *tuman* (BAMMATOV 1969.322); Nog. *tuman* (BASKAKOV 1963.365); Dolg. *tuman*, Jak. *tuman* ‘Nebel’ (PEKARSKIJ 2806-2807, STACHOWSKI 1993.231). Tu. > Kal. *tumn* ~ *tumŋ* ‘Nebel’.

Weiter: (↓) menen [d]; DOERFER 1993a.54; DONNER 1944.74; JOKI 1952.339; KAKUK 1962.192, 1974.13-14; MIKLOSICH 1886.365; POKORNY 1959.1063-1064; RÁSONYI 1953.328, 1962b.237, 1976.215, 221; ŠIPOVA 1976.334; STACHOWSKI 1998.246; TODAEVA 1961.136; TONGERLOO 1993.179-180; VASMER 1953.385, 1958.152; VEWT 498; YAKUP 2002b.82.

[**c**] Tu. *tuman* (VEWT 498); ArmQipc. *t'uman* ‘brouillard; dix mille’ (TRYJARSKI 1972.785), *tuman tuman* ‘innumerable’

(SCHÜTZ 1962.308) < Pers. *tumân* ~ *tomân* ~ *tûmân* ~ *tuman* ‘a myriad, 10.000; a sum of money equal to 10.000 Arabic silver drachmas (which are about one-third less than those of the Greek); a sum equal to fifteen dollars and a half; gold coin = 10 ṣâbqrâns, about 9fr.75cts; districts into which a kingdom is divided, each being supposed to furnish 10.000 fighting men’ (St 323, 325, 337) < (↓) MMo. *tümen*; Taj. *tuman* ‘Kreis, Landkreis; *tuman* (Persische Münze)’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.398); Parachi *tu'mân* ‘a tomân’ (MORGENSTIERNE 1929.294); Paš. *tomân* [twm’n] ‘a sum equal to twenty rupees; a myriard; 10.000’ vs. *tuman* [tmn] ‘a crowd, troop, party; brotherhood, connection; a score, twenty’ (BELLEW 1901/1980r.39, 41); Bal. *tuman* ‘coin; tribe’ (ELFENBEIN 1990.148) > Brahui *tuman* ‘tribe; members of a family; number of people encamped’ (BRAY 1934/1978r.294). Burushaski *dúuman* ‘Haufen’, *ṭum* ‘Haufen, Stapel’ (BERGER 1998.127, 448). Urd. *tuman* ‘«ten thousand»; a host, crowd, bevy, troop, squadron; brotherhood, connection, caste’ (PLATTS 1974r.337), *tomân* (pron. *tŏman* or *tuman*) ‘a myriard, ten thousand; a sum of money equal to ten thousand Arabic silver drachmas (which are about one-third less than those of the Greeks); a sum of fifteen dollars and a half; districts into which a kingdom is divided (each being supposed to furnish 10.000 fighting men)’ (PLATTS 1974r.344). Iran. > Kaz. *toman* ~ *tümen* [Tu.] ‘n. pr. m.’ (DŽANUZAKOV 1989.139); Özb. *tuman* ‘10.000; (hist.) *tumen* (Persische Münze); (hist.) Kreis, Landkreis’ (BOROVKOV 1959.451). Tu. > Eur. Sprachen (ILČEV 1969.497, ŠIPOVA 1976.335, VASMER 1958.118).

[**d**] ?MMoS *qori tumad* ~ *tumat* ‘tribe’ (RYBATZKI 2004c.114-115).

O2 [**a**] Sti/1v14-19 *šm‘wn xyd qt n’m ’wstyd’rt sng · ’t ’ndry’ws wyny br’t · ’t y‘qwb · ’t ywḥnn ’t pylypws · ’t br twlmy ’t mty · ’t t’wm’ ’t y‘qwb · ḥlpyy z’ty ’t šm‘wn qt žγyrty bwt ’’rsqny ’t yhwd’ y‘qwby z’ty ’t skrywt’’yq yhwd’ xyd qt qty prbxšny* ‘(folgende Sendboten-Namen legte Jesus den Jüngern bei:) Simon der, welchem (der) Namen er gab «Stein», und Andreas, seinen Bruder, und Jakob und Johannes und Philippos und Bar-tulmai und Matthäus und Thomas und Jakob, des Ḥalfai Sohn, und Simon, welcher genannt wird der Eiferer, und Judas, des Jakob Sohn, und den skariotischen Judas, derjenige, welcher wurde (zum) Verräter’.

[**b**] ColVIIIb:7 *mn tum*[*an ///*]*dük upasanč ašmïš mama birlä* ‘Ich, Tum[un ///]dük und die Laienschwester Ašmïš Mama’. Usp77:1, 22 *tuman*. HtV/13:19-20 *tuman örlätmiš täg* ‘als ob Nebel aufsteigt’.

Weiter: [a] ALFÖLDY 1969.310; BASKI 1986.147, 151; FEKETE 1932.477, 495 [Damàsd, Tamâš]; FIEY 1980.290, 292, 295-297 [Tômâ]; MORAVCSIK 1958/1983r.134; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.803; TRYJARSKI 1975.373-374, 376; UNBEGAUN 1972.379. [b] ATANYJAZOV 1970.119; BASKI 1986.46, 147 (oder: c); BERGER 1998.125, 494; GIGNOUX 1986.II166; HOUTSMA 1894.29; JUSTI 1895.330; KURT 1995.229 (oder: c); TRYJARSKI 1975.373 (oder: c). [c] BASKI 1986.151 (oder: a); BEARMAN et al. 2000.408; BOSWORTH 1967.64; DONZEL 2002.419; GAFUROV 1987.195 [Tu. tuman ‘unzählig’]; SCHÜTZ 1975.184 (oder: b), TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.796.

tümen. **O1** TogT6:45 *tümen-ü mi*[*ṅ*]*qan-u noyad*. GG:§121/3134, 3135, 3136; §210/8224 *tümen-ü noyan* ~ Zhi:105 *tümen noyan* ‘Führer über Zehntausend’. GG:§224/8703 *tümed-un noyat* ~ TogT6:9 *tümed-ün noyad* ‘Zehntausendschaftsführer’. GG:§224/8703-8704, §269/11116 *tümed-ün minqad-un noyat* ‘Zehntausendschafts- und Tausendschaftsführer’. GG:§224/8713-8714 *tümed-un minqad-un ja'ud-un noyat* ‘Zehntausendschafts-, Tausendschafts- und Hundertschaftsführer’. FrB7:15v3 *tümen nasu nasultala* ‘bis zum Erreichen eines Alters von 10.000 Jahren’. (↓) DocTfn11 *daruγ-a* [*t*]*ümen-bolad qiya otemis*-[*q*]*udluγ qiy-a ünen erk*[*eten da*]*ruγas noyad*[*-ta ///*]. Jig:4 *kedün tümed-te* ‘to many myriads’. GG:§239/9328 *kirgisud-un tümed-ün minqad-un noyad-i hoi-yin irgen-ü noyad-i* ‘die Tausendschaftsführer der Kirgisen und die Führer der Waldvölker’. (↓) Gas *kökedei küregen · bisqarun · tümen*. (↓) GG *kö'üt tümed-ün minqad-un ja'ud-un harbad-un noyat* ‘die Prinzen, die kein Reich regieren, die Führer der Zehntausend-, der Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften’ (Ta05.201). (↓) FrB14B, Xj *mingγan tümen* ‘tausend (mal) zehntausend’.

?GG:§170/5426, 5508-09; §171/5526-27 *tümen-tübegen* ~ *tübe'en* ~ *tübegen* ≈ AT:62b, 63a *tümen-tümegen* ~ 62b *tümegen* ‘Stamm der Kereit’.

E TochA *tmân*, TochB *tmane* ~ *tumane* ?>? OT, MTu., Uig., UigS *tümän* ‘properly «ten thousand», but often for «an indefinitely large number»; immediately borrowed from Tokharian …, but Prof. Pulleyblank has told me orally that he thinks this word may have

been borrowed in its turn fr. a Proto-Chinese form **tman*, or the like, of *wan* «ten thousand»' (C72.507-508, Li66.271; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *tümäninč* (SHÔGAITO et al. 1998). ⇒ (DenN) Uig. *tümäntin* 'in zehntausend' (Z85), ⇒ (DenN) OT, Uig. *tümenlig* 'numbered in tens of thousands'; Uig. auch 'zahlreich, unzählig' (C72.508; BARAT 2000, GK88, Te80) > MMoS, U, P, A *tüme/n* ~ S *dümen* 'zehntausend' [~ A *harban minqan*, A *qorin minqan* '20.000' vs. S *qurban tümen* '30.000', U *jaγun mingγan* ~ A *ja'un minqan* '100.000' vs. A *harban tümen* (MTu. *yüz ming*), U *arban qoyar tümed* '120.000'], Arm. *duman* '«tümen», militärische Einheit' (CLEAVES 1949a.436), S *tümen jüyil amitan* 'zehntaused Wesen', U *tümen jüil ed* 'zehntausend verschiedene Dinge', U *tümen nasu* '10.000 Jahre' (↔), S *dümen noyan* 'myriarche' (←), S *tümen tümele-* 'zu je 10000 abteilen', U *tümen tümen nasulatuγai* 'May (Möngke qaγan) live for myriads of myriads of years', U *tüg tümen* ~ S *tü*[*k*] *tümen* 'viele zehntausend' (vgl. C72.476: *tüg* 'particle meaning «several, many», placed before high numbers', OT/Man. *tük tümen* ~ Uig. *tüg tümen* 'many myriads', MTu. *tüg ming* 'several thousands') ⇒ (pl.) S *tümet* ~ U *tümed*, S, P *tümed-ün noyad* 'die Führer der Zehntausendschaften' (←) ≈ Chin. *wan-hu* ~ *wan-fu chang* 'Myriarch', Chin. *fu wan-hu* 'Assistant Myriarch' (Fa90.22[VIII.1, 2]) ≈ Chin. *wan-hu-fu* '«Myriarchies». These military units were characteristic of Circuits. They were concentrated in North China, in the Huai River Valley, and in the Yangtze River area. There were three kinds: First-class Myriarchies, *shang wang-hu-fu*, 3A, with 7000 or more troops; Second-class Myriarchies, *chung wan-hu-fu*, 3B, with 5000 to 7000 troops; and Third-class Myriarchies, *hsia wan-hu-fu*, 3B, with 3000 to 5000 troops. In North China the troops were generally Mongolian army troops, or Appanage Troops (Chin. *t'an-ma-ch'ih chün*, MMo. *tammaci* ↑); further south, they were usually Northern Chinese Troops, *han-chün* (these had been subjects of the late Chin dynasty), or even Newly Attached Troops, *hsin-fu chün*, former troops of the Southern Sung armies' (Fa90.416-417[128]), ⇒ (DenV) S *tümele-* 'zehntausend machen, zu 10000 abteilen'. EMoL (Li74c), MoL *tüme/n*, KhalL *tüm/en* 'ten thousand; the masses, multitude, myriad; indefinetly large number; a military unit of 10,000 men (hist.)', MoL *tümen nasulaqu boltuγai* 'long live! hurrah!', *tümen nasu-tu* 'His (or your) Majesty [Chin. *wan-sui-*(*ye*)]'; Dag. *tume/n* (KAŁUŻYŃSKI 1970.139, TODAEVA 1986.169); Kham. *tvme/n* (JANHUNEN 1990.68, 69, 70); BurL *tùme/n;* Ord. *tüme* 'dix mille', *tümen* 'la multitude, tout le monde; n. pr. m.'; OirL *tömön* ~ *tümen*; Kal. *tümn̥* 'zehntausend; n. pr. m.'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.50, 1977.268; MT §203; ROZYCKI 1994.212); Jur. *emu tume* (KANE 1989.366:1129), Sol/Kami-maki *tümen* (LIE 1978.164), Ma. *tumen* (HAUER 927-928), Sib. *tuməŋ* ~ *tumuŋ* 'ten thousand', *taŋə tumuŋ* 'one million', *tumuŋ tumuŋ* 'one hundred million (YAMAMOTO 1969.138; 2791, 2793, 2794).

Weiter: (↑) tuman, (↓) wan-quu ~ wan-γu; AALTO 1974b.82; CASTRÉN 1856.88; CLAUSON 1959-60.311; C49.436; DOERFER 1967.34; 1993a.49, 54; 2004.820, 821; GRUBE 1896.101, KANE 1989.367:1135; KARA 1990.330; Ka59.162, 163; Ka63.36; KLER 1956.493, 497; KRIPPES 1992.104-105; Li62.70; MYYC 659; RÁSONYI 1962b.234; 1976.213, 218; Ra04.1339; SCHUBERT 1971.87; SCHMITT 1978.175-179; SM33.432; TMEN §983; TODAEVA 1973.367; VEWT 498, 504; YAKUP 2002b.170.

O2 Mi20:3 (USp14) *tümän* ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*). TemQ:3-4 *tümän ädgü bašlïγ ming yüz on bäglär-i-kä* 'an die Herren der Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften, angeführt von T.-ä.'. YalA:1, 2, B:5 *tümän noyïn* 'Zehntausendschaftsführer'. Stab49:26 *tümän tämür* n. pr., Bruder des Buyan tümän bägi. Stab49:69 *abaγa ödämiš tümän bägi* 'mein Onkel der tümän bägi Ödämiš'. Stab49:17, 66, 76 *buyan tümän bägi* 'der tümän bägi B.'. Stab49:67 *čaqïrča tümän bägi* Vater des Buyan tümän bägi. USp40:1, 41:1 *ïduqqut tngrikänimizkä ölǰ(ä)y* [GABAIN, USp *ülči*] *tümän elči bäglärkä* '(eidesstattliche Erklärung) an den ïduq-qut, unseren majestätischen König und an die elči (= Gesandte) und bägs (= *noyan*) des Öljei-Tümän' (GABAIN 1973.69). SemNest10:4 *qutluγ tümän bägi yuntuz bäg* 'der glückliche tümän bägi Y. b.'. SteuD:4 *tapïγ-čï tümän apa* 'der Diener (?) T.-a. (oder: apa T.)'.

Weiter: SAUVAGET 1950.44.

UIII.13:10 *altï tümän qunčuy-lar* 'sechszehntausend Fürstinnen'. DuUig14:10-11 *altmïš tümän tümän avčïsïnga anglïq bolzun* 'qu'il y ait de la chasse giboyeuse pour ses six cent mille chasseurs'. ??KC:W10 *tümät* 'Stammesname' (vgl. RYBATZKI 2004c: tumat).

MaitrHmiXI:15v27-30 *ratnašiki dipankar kšmankar prbankar vipaši šakimunida ulatï tüklüg tü*[*mänlig*] *burqanlar* ‘Ratnaśikhin, Dipaṃkara, Kṣemaṃkara, Prabhaṃkara, Vipaśyin, Śâkyamuni und die anderen zehntausenden von Buddhas’. DuUig14:9-10 *yetmiš tümän süčisi* ‘ses sept cent mille guerriers’.

⇒ (DenN) HtPar229:16 *tümänlig alpï* Zehntausendschaftsführer[2] (Rö 105).

DMR

temür. **O1** DocTfn8:4; Nûr:a24 *temür* ein Kläger (DocTfn), ein Zeuge (Nûr). (↓) Nûr:a42-43 *mergegü taraqai bökmiš tmür qurtuγa baγurcid*. Ölj:23-25 *temür qaγan toγtoγ-a cabar duγ-a terigüten bida cinggis qaγan-u uruγ-ud* ‘[Wir,] Temür qaγan, Toγtoγ-a, Cabar, Duγ-a, und die anderen Nachkommen des Cinggis qaγan’ ~ Kül1:2, Seg:2 *qân-u su* ~ Seg:11, Tem1:3, 2:3, 3:3 *qân* ~ Seg:5 *édü'e qân* mo. Name des 2. Herrschers der Yüan-Dynastie; 3. Sohn des Jinggim des 2. Sohn des Qubilai; *1265, r. 1294-1307 ≈ Buy2:10, 3:10, 4:13, 5:10, 6:11, 7:12, 8:13, 9:10; Geg:13; Kül2:9; TogT1:11, 2:9, 3:12, 4:12 *öljeétü qân* sein mo. Tempelname; sein chin. Tempelname lautet *ch'eng-tsung* (Fa90.428) ~ AT:134a/4124, 4128, 4129; ANT:§44; AT[2]:§5; ET:45r24 *öljei-tü qaγan* ~ AT[2]:§50 *öljeitü qaγan* ~ ANT:§44 *öljei qaγan* (AT[2]) jüngerer Bruder(*degüü*)/Qubilai, (ANT) ältester Sohn/Jingim; richtig: dritter Sohn/Jinggim, vgl. ET:45r22 *jinggim tayiji-yin γurban köbegün anu · kamala · darm-a-bala · öljei-tü*. DocTfn-1:2-3 *temür-satilmis* (oder: *temür satilmis*) *'ekiten toγacin šügüsücin* ‘Temür (und?) Satilmis und die anderen Rechnungsführer und Rationsvorsteher’. ArmKir *aradamur* = *är-demür*; tü. Name ‘Manneisen’ (CLEAVES 1949a.406). (↑) GG *asiq-temür bawurci* ≈ AT *asiγ-temür baγurci*. (↑) DocTfn3 *bigtemür*; so CERENSODNOM & TAUBE (CeTa93), und auch FRANKE (1971) *bigtemür* ⇐ *bägtemür*; LIGETI (Li72a): *berketemür*. (↓) Nûr *kelige beg-tmür* (oder: *kelige-beg-temür*; →). (↑) DocQqt4 *po-lo t'ie-mu-*[*erh*] ~ DocQqt4 *bolad-temür*. (↑) GG, Nûr *buqa-temür* (→ O2 *tämür-buqa*). (↑) DocTfn14:4 [*/// da*]*ruγči biligtemür-ten-e*. (↑) Zha *yi-wun-gemun tidem buyan-temür*; DocTfn14 *buyantemür* (→). (↑) SuTan *čikintämür sügčüte taruγačï bolmïšïnta*. (↑) DocTfn7, 11 *cing-temür iduqud*. (↑) DocTfn14 *ekitemür* (← *biligtemür*). (↑) MünIl56 *jaqan-temür qan* ~ 57, 58 *jihân-tîmûr ḫân*. (↑) Jib *jibig-temür*; Tib. (*’*)*jibig de-mur* (KaZ76.14). (↓) Nûr:a66 *kelige-beg-tmür*. (↓) AL *noyan-temür* ≈ ALQip *bäg-tämir* (←). (↑) Qqm1 *qorum šing yiucing örügtemür*. (↓) DocQqt1 *samdu-üker-temür*. (↓) AL *sara-temür* ≈ ALQip *ay-tämür*. (↓) AL *šibawun-temür* ≈ ALQip *quš-tämir*. (↓) DocQqt1 *suu-temür*. (↑) HyA3 *tabin-temür*. (↑) GG *tai-temür taisi*. (↓) Nûr *kürcigün tš-tmür* (oder: *kürcigün-tš-temür*?). (↑) MünIl51 *ṭuġâ-tîmûr ḫân* ~ MünIl52 *taγai-temür* ~ MünIl53 *taγaitemür* ~ MünIl54 *taγai-temür qan* ~ MünIl55 *ṭuġâ ḫân*. (↑) GG *toqon-temür*; HyA *toqon-temür* ~ HyA *toqon-temür qahan*. (↑) HyA *toqus-temür*. (↑) DocTfn2, 7, 11 *tuγluγtemür* (→ O2). (↓) DocTfn7 *turmis-temür tükel-qy-a kerei 'ekiten tüšmed* ~ DocTfn11 *///-širi ///-buyan turmis-temür tükel-qiy-a kerei 'ekite*[*n*] *tüsimed* (→). (↑) DocQqt1:19 *üker-temür* (←). (↓) DocTfn1 *yisüntemür* ~ DocTfn8:1 [*yisünte*]*m*[*ü*]*r* (→). DocQqt15:2 *///N-te*[*m*]*ür*.

E OT, MTu., Uig., UigBr. *tämir* ~ MTu., Uig. UigS *tämür* ~ Uig. *tu̲mür* (C72.508-509, Li66.263; GK88, KaZ76, MAUE 1996, Te80, Tu91, Y93, Z75a, Z85); MMoS, U, A *temür* ~ A *demür* ‘iron; arrowhead (Zhi, IM)’ [≈ Tib. *the-mur*: *thu-mug-the-mur* ‘(↑) Tuγluγ-temür’, *tho-gan-the-mur* ‘(↑) Toγan-temür’, *thog-the-mur* ‘(↑) Tuγ-temür’, *e-le-the-mur* ‘(↑) El-temür’ ≈ *thi-mur*: *tho-gan-thi-mur* ‘(↑) Toγan-temür’, *el-thi-mur* (*tha'i-šrî*) ‘(↑) El-temür’ (SCHUH 1977.199, 208)], U *temür c*[*idü*]*r* ‘Eisenfesseln’, A *demür jida* ‘Schneide, Spitze’, S *temür öre* ‘eisernes Herz’, S *temür telege* ‘eiserner Karren’ ⇒ (pl.) S *temüt quya'ud-i* ‘Eisenpanzer’ (M95.31). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *temür*, KhalL *tömör* ‘iron, metal’; Kham. *tvmvr* (JANHUNEN 1990.20); BurNU *temer*, Ch *tümür*, T *tümer*, S *tömör*, Fischer *tumyr* (CASTRÉN 1857b.148, CLARK 1976.72), BurL *tümer*; Ord. *tömör* ‘fer; n. pr. m.’; OirL *tömör* ~ *tömür*; Kal. *tömṛ* ‘Eisen’; MoghL *timûr* ‘Stahl’ (W75.162). Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.179).

Einer der am häufigsten belegten Personennamen in der tu. und mo. Onomastik. Jedoch kann die Feststellung von GABAIN (1973.73), daß ‘n. pr. mit *tämür* nicht beim privilegiertem Stand, sondern nur beim Volk beliebt gewesen zu sein scheinen, bei der hohen Stellung, die die in Stab49 aufgeführten Brüder des *tümän bägi* Buyan haben, nicht akzeptiert werden’ (Z85.175).

Weiter: CASTRÉN 1857a.109; CLAUSON 1959-60.310; DOERFER 1967.32, 1993b.85; DOERFER & TEZCAN 1980.201; HAMILTON 1955.156; JAGCHID & HYER 1979.76, 77-78; JOKI 1953.32; KAKUK 1962.192, 1974.12-13; KARA 1990.327; Ka59.161, 162, 168; Ka63.36; KOTWICZ 1950.448; KRIPPES 1992.104; Li66.263; MYYC 647; ÖLMEZ 1998.175; PELLIOT 1930a.256; P55.274; RÁSONYI 1953.327, 333; 1976.212; Ra04.1338; RYBATZKI 1994.239-244; SCHUBERT 1971.87; SM33.420; STACHOWSKI 1993.223, 1998.238; TMEN §1012, 1190-1191, 2038; TODAEVA 1973.364; URAY-KÖHALMI 1999.55, 131; VEWT 473; YAKUP 2002b.77.

O2 Lo22:4, Mi01:21 (USp115); USp49:5 *tmir* (Lo) Zehnerschaftsführer, (Mi) ein Zeuge, (USp) n. pr. auf einer Quittung. RH11:12 *tmür* ein Zeuge. Mi24:3, Lo24:8, YulUigH:8 *tämir* (Mi24) Erbe eines Weingartens, (Lo24) ein Zeuge, (Yul) ein Pilger. RH11:13, Lo13:12; Lo14:12; Lo20:10, Lo21:11; Lo25:13 (USp37); USp39:3; Qut6:4 *tämür* (RH) Diktierer, (Lo13, 14, 21, 25) ein Zeuge, (Lo20) jüngerer Bruder (*ini*) des Leihers, (USp39) n. pr. in einer Abgabenliste. Böz81:5 (USp38) *tomör* (Mo. form, cf. Khal. tömör) n. pr. in einer Abgabenliste. (??) USp6:8 *tämür aqa* (unklar, so Rö 79). YulUigE:5 *temür adabäg* ein Pilger. YulUigE:5 *temür 'äsän* ein Pilger. TemIss:2-3 *turan-nïng sultanï tämür bäg* 'T. bäg, der Sultan von Turan' ~ Tem *timûr gurkân* 'Schwiegersohn (*küregen*) T.'. Sa12:23 *tämir-buq-a* ein Zeuge. RH05:2, 8 (USp11); USp4:6; RH10:2, 15; Lo14:10 (USp10); Mi28:11, 16 (USp15); Böz82:2 (USp33); Böz81:2-3 (USp38); YalD:1 (Böz59) *tämür-buq-a* ~ RH05:12, 13 (USp11) *tomör-buq-a* (RH05, 10) Pächter eines Landstücks, (USp4; Böz81, 82; Yal) n. pr. in einer Abgabenliste', (Lo14) Sohn (*oγlum*) des Leihers, (Mi28) ein Zeuge; TemB/IV:12, 31 *temür-buqa* ~ TemBIV.24 *temür-buqa tegin* ~ TemB/IV:28 *yana t*[*e*]*mür-*[*b*]*uqa tegin ïduq-qut adap* 'de plus Temür-buqa tegin fut nommé ïduq-qut et ///' ~ TemBIV:44 *iduq-qut ong ad altun tamγa özinde ök erip* 'le sceau d'or au titre de ïduq-qut wang était sur sa personne même' ~ TemBV:3 *tngrikenimiz-ni binlang-ta čing-sang q*[*ïlïp*] '[jayaγatu qaγan] fit nôtre souverain céleste louangé grand conseiller (tch'eng siang)' ≈ DocTfn3/1331 *iduq-qud cingsang* (RYBATZKI 1997a.283) Uigure; S/Negürin S/Qocqar S/Mamuraq S/Ögrünc S/Barcuq-art (GHa81.39, 43; HAMBIS 1954.130; ÖGEL 1964.28); BlockI:4 *tie-mu-er bu-hua* 'Tämir-buqa'; son of chansellor Mungsuz and his wife Basaǰu (F78.37); Qut6:2 *tämür-buq-a elči* n. pr. in einer Abgabenliste. E118 *tämir čor*. Böz27:13 (USp91) *temir elči* n. pr. in einer Abgabenliste'; Gao38:1 *elči tämür*. USp54:6 *temir-äsänä* [DTS 551: *-asaq*, Verbesserung nach MATSUI 2002.98, Rö 224] 'n. pr. in einer Abgabenliste. TemLob2:17 *temür qaγan* mo. Name des 3. Herrschers der Yüan-Dynastie ~ Stab50:2 *alqu-nïng är*[*kligi*] *qaγan qan-ïmz* 'unser Kaiser, der Herr des Universums' ~ TemLob1:8-13 *ayïq-lïγ qan bolγu-qa altïnč käz-ik-tä akaš-tïn inmiš adïnčïγ blgürmiš köni törö-lüg yrlïqančučï kongül-lüg kötitmiš uluγ buyan-lïγ* [*qaγa*]*n qan-ïmz köni törö-čä arqa čambudivip uluš-uγ* [*küz*]*ätip ärksinip uγur-ta atruq törümiš adïnčïγ ïduq bu qaγan qan-imz* 'unser, in der sechsten Generation, um ein würdiger qan zu werden, vom *âkâśa*(-Himmel) herabgestiegener und wunderbarerweise in Erscheinung getretener qaγan-qan, der das rechte Gesetz hat, barmherzigen Sinnes ist, erhaben ist und große Verdienste hat, nach dem rechten Gesetz das ganze *jambudvîpa*-Reich behütet und beherrscht[2], dieser unser hochgeborener, wunderbar heiliger qaγan-qan' ~ TemLob2:4-5 *ayïγ-lïγ qan-lar ulaq-ï altïnč käzik-tä* 'in der Reihe der verehrten Könige an sechster Stelle' ~ TemLob2:11-12 *maha-sanpadi* (*maqa*°) *täg* 'wie Mahâsaṃpadî' (Edg 575); TemLob1:6 *qong tay-qiu-luγ ög ana-ta tuγmiš blgürmiš* 'er ist von der Kaisermutter «Mutter[2]» geboren worden und hervorgetreten' (←). Ex02:13, Böz73 *tämür-qya* (Ex) ein Zeuge. DuSogd/G:5-6, 22 *tm'r xwš xšyδ* ~ /H:1, 3 *t'm'r xwš* '(der Herrscher) Tämär(?)-quš'; sein Bild: Platte 17. Mi25:2, 24 *tämür-ombu* (lies: °*nombu*?) n. pr. auf einer Quittung. DuSogd/A:2 *tmyr 'wyzy* 'Temür-öz'; ein Kaufmann. TemQ:1 *tämir-qutluγ söz-üm* 'T.-q., mein Wort'; Herrscher der Goldenen Horde, reg. 1395-1400/01 (SPULER 1943.537). Kal-:LXXXVint *tämir-tirädi-ča ///*. Böz71:a *tmir-tišlan*. Lo12:13 (USp34) *tämür-turmïš* ein Zeuge. ManKlos:5 *taš sävit bars tarqan tämir yaqšï tutzun* 'T.-s.-b. tarqan, T. [und] Y. (so zu interpretieren?; oder: T.-s., B. tarqan, T.-y.?) sollen verwalten'. YulUigK:7 *tämür ///* ein Pilger. Stab49:25-28, USp24:1 *ara-tämür* (Stab) Bruder des tümän bägi Buyan. Mi21:1, 7, 8 (USp6) *ara-tmür* n. pr. in einem juridischen Dokument. BlockI:8 *a-shih tie-mu-er* 'Asïγ-tämür (oder: Aš-/Az-/As-)'; son of chansellor Mungsuz and his wife Kötelün, sister of Cabi, the wife of Qubilai (F78.37-38). ALQip *ay-tämür* (←). Mi14:2 (USp126) *basa-*

tmir n. pr. auf einer Quittung. RH04:2, 9-10 (USp2); RH12:5; USp25:9 *bay-tmür* ~ Lo16:3 (USp8) *bay<u>d</u>ämür* (RH04) ein Pächter, (RH12) n. pr. in einem Steuerdokument, (USp25) n. pr. in einer Arbeitsliste, (Lo16) Verleiher von Seide. Sa29:21-22 *bäg-tmir-quz* ein Zeuge. Lo23:10 *bg-tämir* ein Zeuge. Sa16:1, 6, 12, 18, 23 *bg-tmür* (Sa) Verkäufer eines Weingartens (für 100 Baumwollstoffe [*böz*]); Mi39:18; Mi40:2, 5, 9, 12-13 *bäg-tämür*; ALQip *bäg-temir* ≈ (←) AL *noyan-temür*. Stab49:25-28 *bulat-tämür* Bruder des tümän bägi Buyan. Mi28:14, 17 (USp15); ColI:r9-10, v8-9; BriefG:15, YulUigD:5 *buyan-temür* ~ Qut4:18 *buyan-tmür* (Mi28) ein Schreiber, (Yul) ein Pilger; SteuB:2 *buyan-tämür elči* n. pr. in Steuerdokument; (←). SuTan:18 *čikintämür sügčüte taruγačï bolmišïnta* S/T'ieh-hsin-pu S/Kuan-X-X-X (↓) S/lama Dorji (FRANKE 2003.153). Qut2:9 *čïn-tämür šilo* n. pr. + Titel. Lo28:3 (USp7) *el-tmir* Verleiher von Sesam. U5290:2 *el-tmür* (ZIEME 1981a.85); Lo16:2, 10-11 (USp8) *el-temür* ≈ Lo28:3 *el-tmir* (Lo16) Person, die Seidendamast gegen Baumwollstoffe tauscht; (Lo28) Verleiher von Sesam (←). Mi40:6, 10 *el=<u>d</u>ämür*. Mi20:3 (USp14) *'äsän-tmür* ~ SteuI:9 *'äsän-tämür* (Mi) ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*), (Steu) n. pr. in einem Steuerdokument. Mi20:3 (USp14) *kök-tmür* ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*). Mi24:12 *küč<u>d</u>ämür* ~ SteuI:5 *küč-tmür* (Mi24) ein Zeuge, (Steu) n. pr. in einem Steuerdokument (→). USp14:3 *küčük-temür* n. pr. in einem Abgabendokument. Mi20:4 (USp14) *mänggü-tmür* ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*). Lo30:11, 11-12 (USp1) *ming-tämür* ~ Lo30:2 (USp1) *ming-tmür* Leiher von einem 1/2 Lederschlauch Wein. Qut1:2 *möngkä-tmür*. USp81:2 *otunč-temir* n. pr. in einem juridischen Dokument. Lo23:12 *ögrüs-tämir* Leiher von 2 küri Getreide (*tarïγ*). YulUigQ:2 *öljäy-tömör* ein Pilger aus Sha-chou. Mi02:17 (USp73/81) *ötükän-tmir* ein Zeuge. Sa10:7 (USp13) *qara-tämir* Besitzer eines Weingartens. Stab49:25-28 *qïz-tämür* Bruder des tümän bägi Buyan. Qut5:3 (USp76) *qopuz-tämür* n. pr. in einer Abgabenliste. Sa26:2, 6 (USp57) *qutluγ-tämür* Verkäufer seines Sohnes (für 60 Goldmünzen). Sa28:5, 9, 12, 23 (USp16); Qut2:5 *qu<u>d</u>luγ-tämür* (Sa) Käufer einer Frau (für 150 dicke Baumwollstoffe). Sa25:20 (USp56), (USp15:20) *qu<u>d</u>luγ-<u>d</u>ämür tayaq* ein Zeuge. Sa09:8, 15, 20 *quus-tmür baqšï* ~ Sa09:10 *quus-tmür* Käufer eines Stoppelfelds (für 30 grobe Baumwollstoffe). ALQip *quš-tämir* ≈ AL *šibawun-temür*. Stab49:25-28 *sayïn-tämür* Bruder des tümän bägi Buyan. Mi37:29 *sävinč-tämir* ~ Mi38:2-3 *sävinč-temür tu* n. pr. (+ Titel) in Spendenlisten. Stab49:70 *tanqï-tämür* Bruder des tümän bägi Buyan. Stab49:25-28 *tayaq-tämür* Bruder des tümän bägi Buyan. RH14:2-3, 18-19; Mi28:1, 7, 13 (USp15); Qut4:15 *töläk-tämür* (RH) Mieter einer Kuh und Schreiber des Dokuments, (Mi) Verpächter/Vermieter(?) eines Gemüsegartens und mehrerer Landstücke. Stab49:25-28 *töz-tämür* Bruder des tümän bägi Buyan. USp9:9 *tuγ-temür* n. pr. in einem unklarem Dokument. Stab49:25-28 *tuγluγ-tämür* Bruder des tümän bägi Buyan. USp22:46+8 [*qan*]*ïmz tuγluγ-temür* ~ USp22:38+8 *tuγluγ-temür* Cagatai-Herrscher (←). Sa10:15, 18 (USp13) *turmïš-tämür* (Sa10) ein Zeuge; Mi24:2 *turmïš-tämür* ~ :3 *tämür* Erbe eines Weingartens; USp21:5-7 *biz turmïš-tämür tükäl-qay-a käräi küč-tämür bašlïγ bäglär* 'wir, die Herren, angeführt von Turmïš-tämür, Tükäl-qay-a, Käräi, und Küč-tämür' (CeTa93.174, CLARK 1975.196-197; ←). SteuI:8 *tükäl-tämür*; Ava:260 *tükäl-temür tuqya* (*tu* hier: Chin. *t'u* 'disciple') 'der kleine Schüler T.-t.' (ZIEME 1989a.444). Stab49:25-28 *tümän-tämür* Bruder des tümän bägi Buyan. Sa27:27, 30; Qut4:7 *tüš<u>d</u>ämür* (Sa) ein Zeuge. USp22:34 (RADLOFF 1928:26) [*y*]*esün-temür qan* Cagatai-Herrscher (←). Stab20:59 *öz bäg-im yol tämür yiučing* 'mein Herr (= Gemahl) der you-cheng (Senior Vice Councillor) Yoltämür' (Z85.124). BlockI:11 *X-X-temür* n. pr.; Chin. *nian-lie tie-mu-er*; son of chancellor Mungsuz and Kötelün (F78.37). Ad03:31 (USp98) *si///-tämür* ein Zeuge.

Weiter: GYÖRFFY 1966.80; HOUTSMA 1894.29, 32, 33, 34; MORAVCSIK 1958/1983r.65, 124, 297, 304-305, 316; SAUVAGET 1950.36, 37, 38, 40, 42-43, 44-45, 46, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 55, 56.

KT:O2, O8, O17, O39, S4; BQ:O4, O8, O15, N3; Toñ:45, 46; KC:O4; HtV80:11 *tämir qapïγ* geographischer Name (RYBATZKI 1997a.115:306).

DMS

dimiš. **O1** Abu1:i1 *dimiš qoja* 'Damašq ḫwâja 'Herr von Damaskus'; S/Coban, hingerichtet am 24.8.1327 (Do75.213, DONZEL 2002.106, SPULER 1968.124, 287).

Weiter: LECH 1968.419, 423 [Dawlaša Dimiš Ḫoja].

E Arab.-Pers. *dimašq* ~ *dimišq* ‘Damascus’ (St 535) [> MMoU *bars jil übül-ün ecüs sara-ta mörilaju qabur-un terigün sara-yin arban tabun-a dimišqi baγuγ-a* ‘im letzten Monat des Winters [des] Tiger-Jahres wollen wir zu Pferde steigen und am 15. des ersten Frühlingsmonats [vor] Damaskus lagern’] > Ital. *damasco* ‘drappo di seta lavorato solitamente a fioramiche che risaltano sul fondo raso’ (CORTELAZZO & ZOLLI 1992.310) > ArmQipc. *tamasgós* ‘Damaskus’ (TRYJARSKI 1976.305), *adamaška* ‘Damaststoff’ (SCHÜTZ 1971.284, 295); [Iran. > Trkî *damas* ‘damask (a kind of cloth)’ (SCHWARZ 1992.259);] Osm. *dımışq* (REDHOUSE 1921.915) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.64, 357; ILČEV 1969.172; KAKUK 1973.125)]; Türk *dımışk* (HEUSER & ŞEVKET 1962.142). [?Russ.] > Kkp. *damask* (BASKAKOV 1958.766); Qara-Balk. *damasq* (SUJUNČEV & URUSBIEV 1965.734); Kum. *damasq* (BAMMATOV 1969.402); Nog. *damask* ‘Damaskus’ (BASKAKOV 1963.477).

Weiter: (↑) bainal; BERNEKER 1908-13.200, HEYD 1960.193, RÁSONYI 1953.345, VASMER 1953.328.

O2 Keine Belege.

Modern: BASKI 1986.45, DONZEL 2002.106, JUSTI 1895.469, SAUVAGET 1950.47.

DN

din ⇒ adin

tun (CeTa93: Ton). **O1** DocTfn20A:r9, v1 *tun=γaymis* n. pr. in einer Abgabenliste.

E [**a**] OT, MTu. *tun* ‘first born’ (C72.513) ≈ (↓) MMoS, A *nilqa* ~ U *nilq-a*. Tu. > Kal. *tuŋγɒγ köwü:n* ~ Kal/Ölet *tuŋγuš* ‘der erste, erstgeborene Sohn’, *tuŋγû* ‘die nur ein Kind gehabt hat; Stute nach dem ersten Füllen’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.188).

Weiter: CASTRÉN 1857a.110; VEWT 500, 550.

[**b**] (??) MMoS *tün* (CLEAVES: *tun*) ‘Wald’, S *qara tün* ‘schwarzer Wald’ (Ra04.293, 397).

[**c**] ≠ OT, MTu., Uig., UigBr. *tün* ‘night’ (C72.513; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, ZKa78, Z85) ⇒ (DenV) MTu., Uig. *tünä-* ‘to spend the night’ (C72.516; BARAT 2000, Tu91).

Weiter: CASTRÉN 1857a.110; ÖLMEZ 1998.176; RÁSONYI 1976.216; STACHOWSKI 1993.236, 1998.254; VEWT 505.

[**d**] ≠ (↓) chin. Familienname *tung*.

[**e**] ≠ OT, MTu. Uig., UigBr. *ton* ‘Kleid, Gewand’ (C72.512-513, Li66.267; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *tonluγ* ~ MTu. *tonlu* ~ OT, MTu., Uig. *tonlïγ* ‘clothed; having … clothes’ (C72.520; GK88, Ha86, KaZ76, Te80).

Weiter: Bai 149-150; CASTRÉN 1857a.110; DOERFER 2004.749, DOERFER & TEZCAN 1980.208; DONNER 1944.73; JOKI 1952.330-331; KAKUK 1962.192; ÖLMEZ 1998.167; STACHOWSKI 1993.108, 1998.107; VEWT 488.

O2 [**a**] Cojr:3 *tun bilge šad* ‘Tun, der bilgä šad’. TuManVII:b11 *tun=čor* in einem Kolophon. DuUig7:4-5 *tun oγul baš oγul ïnanč-sangun čor-tiräk* ‘der erstgeborene Sohn [und] der ? geborene Sohn, [der erste] ein ïnanč-sangun [und der zweite] ein čor-tiräk’. Cojr:4 *tun yegän erkin* ‘Tun, der ygän-erkin’. E30:3 *čabuš tun-tarqan* [Ko97: *čab šatun* (*čabïš ton*) *tarqan*]. Mahr:60 *vnômâx tûntrxân* ‘tun=tarqan Vanômâx’.

[**d**] (??) BriefJ:1 *si tunčï* Absender eines Briefes (aus Lopnor oder Turfan) [oder: chin. Name].

Weiter: HOUTSMA 1894.29 [c], MORAVCSIK 1958/1983r.341.

duṅ. **O1** Mla:13 *duṅ ǰin-žin* ‘the veritable man Tung [Jo-chung] (who is in Yao miao, Hou t'u miao and Yü wang miao, situated in P'ing yang fu)’.

E Chin. *tung* ‘to lead the people in the right way; to correct’ (CHAVANNES 1908.374, 377; M 6614; P57.86-87).

O2 Ad02:19 *älgür tung* ein Schreiber. Sa06:23 (USp108), 07:24 (USp107) *čikuy tung* ein Schreiber. Kal:LXXIXint *el-tung*; *tung* ist entweder ein chin. Familienname, or *tonga* ‘Tiger, Held’ (Ha71.52; ←). Sa24:2 *pintung atlγ qïd̲ay är qrabaš* ‘der Pintung genannte chinesische Sklave (verkauft für 9 yastuq Papiergeld)’ [ähnlich: Sa19:2, 7 *türk qra-baš* ‘ein türkischer Sklave’] ~ :3, 5, 10 *bu qrabaš* = Em01:8 *pind̲ung atlγ qïrq yaš-lïγ qïd̲ay oγlan* ‘der 40-jährige chinesische Sklave namens Pintung’ ~ :12 *pindung* ≈ PinPet:2-4 *mung ödüglüg quludï pintung* ‘Ich, ein flehender Sklave, Pintung’ ~ :4 *pintung*. Ch/U7468:v2 *pusardu tung* (ZIEME 1994a.120). Sa08:23 *tašïq tung* ein Schreiber. U2330:r3, 7 *tavγač čitung samtso atlγ ačari* ein Übersetzer aus dem Skt. ins Chin. (ZIEME 1976b.769). DuSogd/A:5 *tyn ky-twnk* ~ /A:7 *tyn x’ ky-twnk* ‘Ky-twnk aus der

Familie Tyn'. Ad02:16 *yaqšïdu tung* ein Mönch.

DNC

dangju. **O1** (↑) Qub1 *bavsu dangju* ~ *bovsu dangju* ≈ Qub1:34 *šeülim dangju kiged tabun ötögüs* ~ Qub1:11-12 *šeülim canglau bavsu dangju ... kiged tabun aran* 'der Älteste von Shao-lin, Bao-chi, …, die fünf Männer' ~ Qub1:25 *šeülim canglau bovsu dangju kiged tabun ötögüs* ~ Qub1:26-27 *'ete tabun ötögüs*.

E MMoU *dangju* 'Titel' < Chin. *t'an-chu* ⇐ Chin. *t'an* 'an altar, generally of earth; an arena; an examination hall' (M 6059) + (↑) MMoP *čeu* ~ U *ju* < Chin. *chu*.

O2 Keine Belege.

ding-ju. **O1** HyB7:20a *ding-ju-yin de'ü aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa* 'Aruqtu, der jüngere Bruder des Ding-ju, [sowie] Quluqan, Janggi'a, Naqacar [und] Qutuqbuqa' (nach HAENISCH bezieht sich *de'ü* auf alle diese Personen; M95.110-111).

E Chin. *ting-chu* '«Fixe», typischer Name der Yüan-Zeit' (M95.110, RACHEWILTZ & WANG III.1835, SERRUYS 1958b.358).

O2 TogTTib:6 *diṅ-ǰu* n. pr. eines kaiserlichen Boten.

tungji[1]. **O1** (**A**) Zha *tungji jau-gung wan-quu duu sung-ši-wuu* (↑ jütung). (**B**) Zha *tungji tai-cang-li-yi önši* (↑ bai-sang). (**C**) Hin *cümui-ön-ü tungji* (↑ oron). (**D**) Hin *sönjing-ön-ü tungji* (↑ oron). (**E**) Hin *suu-jiu-yin tungji* (↑ bayan). (**F**) Zha *inje tungji* (↑ jütung). (**G**) Zha *tung-jing-ön-tür tungji* (↓ kilü). (**J**) (↑) HyA *ji-hui tung-ji*.

E (**A**) Chin. *t'ung-chih* (*chao-kung wan-hu tu tsung-shih-ssu*) *shih* 'Associate General Commissioner' (Fa90.317[61]) ~ Chin. *t'ung-chih ... shih*, MMoU *tungji* 'Associate Director-General' (Fa90.22[VII.2]) ≈ (**D**, **E**) Chin. *t'ung-chih ...* (*shih*), MMoU *tungji* 'Associate Commissioner' (Fa90.21[II.3]). (**B**) Chin. *t'ung-chih ... yüan-shih* 'Associate Director', MMoU *tungji ... önši* (Fa90.22[VI.2]). (**C**, **F**) Chin. *t'ung-chih* (*shu-mi yüan-shih*) 'Associate Overseer of the Bureau of Military Affairs, (Fa90.247[48]). (**G**) *t'ung-cheng-yüan t'ung-chih* 'Associate Director of the Bureaus for Communications Services' (Fa90.219[40]). Chin. > Jur. *tung-ci* 'Subpräfekt' (GRUBE 1896.102).

O2 Keine Belege.

tuṅ-ji[2]. **O1** Buy5:16 *tuṅ-ji 'iṅ-bén tay-šï g^{y}aṅ-ǰü gén-géi-z^{y}aṅ* 'T'ung-chi ying-pien ta-shih (great teacher) chiang-chu (preacher) chien-chi-hsiang'.

E Chin. *t'ung-chi* ⇐ *t'ung* 'through; to go through; thoroughly; to understand, be in communication, circulate; all, universal, the whole' + *chi* 'to aid, relieve' (M 6638 + 459).

O2 (↑) cwen-géi-z^{y}aṅ.

tung-cin. **O1** Jib:13-14 *sisi tung-cin daisi titem sün ci-gui* 'tz'u-tzu t'ung-chen ta-shih (great teacher) t'i-tien (intendant) Sun Chi-ju'.

ANT:§44 *altan taiji qan* (ältester Sohn des Qubilai, Chin. Chen-chin; falsch, da 2. S/Qubilai); ET:45r8-10 *cakravar-d secen qaγan-u γoo-a cambui-aca törögsen dorji · manggala · jinggim · nomaqan · dörben köbegün · seceg kemekü γaγca abaqai buyu* ~ 45r17-18 *jinggim tayiji* ~ 45r22 *jinggim tayiji-yin γurban köbegün anu · kamala · darm-a-bala · öljei-tü*.

E Chin. *t'ung-chen* ⇐ *t'ung* 'through; to go through; thoroughly; to understand, be in communication, circulate; all, universal, the whole' + *chen* 'true, real, unfeigned, genuine; thoroughly' (M 6638 + 297).

O2 Khot. *činä väjalakä* 'the youth Čin', *cînä ttâttâhä* 'the totuq Čin' (BAILEY 1949-50.48: Tu. 'n. of a bird', expl. in Tib. as 'a long-necked water-bird'; HOVDHAUGEN 1971.188: a Chinese word).

TemLob2:10 *čingim tayši qang-ta blgürmiš* 'Prinz Chen-chin, der als Vater (von Temür) in Erscheinung getreten ist'; TemLob-2:8-9 *säčän qaγan-tïn törümiš cintamani ärdini täg yeg atruq čingim tayši* 'der dem Kaiser Secen geborene, juwelengleiche, äußerst vortreffliche Prinz Chen-chin'. (??) FamArch:130, 132 *čïnguu* Weizenverleiher. (??) FamArch:112, 129 *činku* (C71: činuu) ~ :121 *činku tu*. Stab49:90 *čïnsuin* ein Schreiber < *chen* 'wahr' + *ch'üan* 'Quelle' (Z85.177).

Weiter: (↑) cing.

tung-jing ön (LIGETI: *-cing-*). **O1** Zha *tung-jing ön-tür tungji* (↓ kilü).

E Chin. *t'ung-cheng yüan* 'the Bureaus for Communications Services, 2B' (Fa90.218-220[40], HUCKER 7469).

O2 Keine Belege.

tungquidai. **O1** GG:§202/7723 *tungquidai* a captain of a thousand.

E Bei EVEN & POP (1994.343) und POUCHA (1956.89) unerklärt, beachte aber, neben den folgenden, Ord. *tonggalak* ‘n. pr. f.’ ⇐ *tungγalak* ‘rein, klar, licht, hell’ (KLER 1956.497).

Weiter: MENGES 1968.31-32.

[**a**] Vgl. (↑) tun [a].

[**b**] (??) Stammesname **tungqui* ⇒ (DenN) *tungquidai* (←; POPPE 1975.167).

[**c**] (??) OT, MTu., Uig. *tonga* ‘frequent part of n. pr.; when not used as a part of n. pr. it seems to mean, rather vaguely, «hero, outstanding warrior», or the like’; Uig. auch: ‘Leopard’ (C72.515; GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, Z75a), Uig. *tonga yanga* ‘heroisch[2]’ (GK88), OT/Man. *inčip tonga yangalar qïlmïš äšbir bar* ‘so gibt es da einen für Kampfelefanten errichteten Kampfplatz(?)’ (GENG, KLIMKEIT & LAUT 1987:78-79).

Weiter: HAUENSCHILD 2003.218, ROUX 1999.192, Z75c.128.

[**d**] (??) MMoS *dongqot-* ~ A *donqat-* ‘den Mund aufmachen, ein Wort sagen; schelten; einen Laut von sich geben, sich äußern’, S *tenggiri dongqodum* (°*n*?) ~ U *dongqodum* (°*n*?) ~ A *tngri dong*[*utba*] ‘Donner’. EMoL *dongγod-* (Li73c, Li74c), MoL *dongγud-*, KhalL *dongodox* ‘to make a sound; to cry, sing, chatter, cuckoo (of birds); to blame, rebuke, reprimand, scold, bawl out’, EMoL *tngri dongγod-* ‘to thunder’; BurNU, T, Ch *doŋodnam/p* ‘krähen, krachen’, z.B. *teŋere doŋodna ~ teŋere ńergenä* ‘es donnert’, Fischer *dongotkù* ‘thunder’ (CASTRÉN 1857b.154, CLARK 1976.65), BurL *dongodoxo*; Ord. *doŋγod-* ‘tonner; rendre un son, crier à haute voix (en colère); crier (oiseaux)’; OirL *dongγod-*, Oir. *dongγoda- ~ dongγodo-*; Kal. *doŋgɒdᵛxɒ* ‘(1) singen, hübsch und hoch trillern, zwitschern (von Vögeln); (2) zanken, schimpfen’. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.62).

Weiter: (↓) kökse'ü; KARA 1990.291, Ka63.9, KOTWICZ 1950.446, MYYC 225, ROUX 1999.206-207, SM33.61, SSTM I.219, TODAEVA 1973.331.

O2 [**c**] SteuC:2, Beicht299 (TTIV/C) *tonga* (Beicht) Neffe eines Stifters, (Steu) ein Gesandter. DuSogd/A:11, 24 *twnk’ ’rsl’n* ‘Tonga-arslan’; ein Kaufmann. BeichtShô:29 *tonga čangšï* jüngerer Bruder (*ičï*) des Stifters. TuManIII/33:v3 *tonga kül tarqa*[*n*]. E149:1 *toŋa külüg tarqan bäg m*[*än*] ‘ich bin T.-k-, [ein] tarqan bäg’. Sa01:16 *tongqara sangun* (lies: *tonga=qara*) ein Zeuge. UII.81:68 *tonga sangun* n. pr. + Titel. TuManVII:b9 *tonga ’WN’NY ///DR’=čor* in einem Kolophon. DuUig5:48' *alp tonga* in einem Kolophon. Beicht299 (TTIV/C), SemNestSyrA/11-4:5, ManKlos:110 *arslan tonga* (Beicht) Sohn eines Stifters, (Man) Lieferant eines man. Klosters. Mi49:1 *ay-tonga* n. pr. in einer Abgabenliste (→). Mi05:3 *ädgü tonga* n. pr. in einem juridischen Dokument. Kal/LXXIX:int. *el tong* n. pr.; [lies: El-tong[a](??)]. WP02:18 *är tonga* ein Zeuge, †*ay-tonga* (Rö 284; ←). PfI:15 *el ügäsi isig ädgü totuq ügä el qaya · isig ädgü totuq är tonga ·* ‘[die] el-ügäsi: isig ädgü totuq ügä, [mit Namen] El-qaya; isig ädgü totuq, [mit Namen] Är-tonga; (etc.)’ (vgl. Rö 347) ≈ TfnSogdA:123 *’ysyk ’dkw twtwx ’wyk’* ‘isig ädgü totuq ügä’. Mi52:10 *käd tonga* ein Zeuge. MaitrHmi:2856-57 *mn tonga /// Q’TP’*(?) ein Leser und Schreiber. DuUig1:47'-48' *mn onmaz* (*umaz*?) *yangï aγduq bitkäči alp tonga* ‘moi, le copiste maladroit, novice, et abject, A.-t.’. TuManVII:b10 *mir č*[*or t*]*onga ygän* in einem Kolophon. Sa23:17 (USp110) *oγul tonga* ein Zeuge. Mi01:8, 12, 22, 23 (USp73/81) *qutluγ tonga* n. pr. in einem Sklavendokument. Ad01:16 *qutrulmïš tonga* ein Zeuge. Beicht308:67-68 *taγay-tonga sangun* in einem Kolophon. DuUig5:57 *tngrikän el-tonga tegin tngrim qutïnga* ‘à sa majesté monseigneur le souverain céleste E.-t. t.’. BudSpät-/Wand18:1-3 *tngrikän el-tutmïš alp-arslan toqul* (?, lies: *toγrïl*?)-*to*[*nga*] *tegin-ügä trkäntegin el-toγrïl bäg*[*ning*] *tngridäm körki bu ärür* ‘dies ist das göttliche Bildnis des …’; ein Stifter. KT:N7 *: toŋra : bir uγuš : alpaγu : on ärig : toŋa tegin : yoγïnda : ägirip ölürtümüz :* ‘als die Toŋra-Krieger eine Familie und zehn Männer bei der Totenfeier des Toŋa tegin [Sohn des Qapγan (?)] umzingelten, [da] töteten wir [sie]’ ≈ BQ:E31 *: anda : toŋra : yïlpaγutï : bir : uγušuγ : toŋa : tegin : yoγïnta : ägirä : toqïdïm :* ‘dann, [als] die Krieger der Toŋra einen Clan bei Toŋa tegins Leichenfeier umzingelten, schlug ich [sie in die Flucht]’. Lo29:10 *tuγluq tonga* [Y93: *toγluq t.*] ein Schreiber. Sa06:22 *vazïr tonga* ein Zeuge, †USp108 *yazïr tonga* (DTS 251). Sa18:5 *yetmiš tonga* ein Hausbesitzer ~ :20 *yetmiš tonga sangun* ein Zeuge. Lo04:2, 5 *ygän tonga* ein Händler. Uig.-Chin./III:2a *///-chih tung-e ///* ~ :2b */// to*[*ng*]*a*.

Weiter: BROCKELMANN 1928.250.

⇒ (Possessivsuffix) ⇒ (Vokativ) Lo21:2, 12, 13 *tongama* Leiher von Hirse. Sa28:27 (USp16) *tongm-a baqšï* ein Zeuge.

HtVII:602 *tongalar känt* 'die Stadt der Helden'; Skt. *kuśinagarî* 'n. of a town of the Mallas, where the Buddha entered nirvâṇa' (Edg 189). Râm:2 *arami tonga* ~ :5, 15 *'armi tonga* (*arame*) 'der Held Râma'; ErnteI:18 *aramay tonga* '«der Held Frühling» vs. :59/60 *tongga* 'Tiger' vs. ErnteII:23, 27 *tonga* 'Leopard'. TuManIII/26:5-7 *eliglär qanlar tongalar q*[*a*]*t*[*un*]*l*[*ar q*]*unčuylar*. MaitrHmi:2949-2950 *ming tonga yanga oγlarïm birlä* 'mit meinen tausend heroischen[2] Söhnen'. TfnNest18:21-22 *uluγ küčlüg tonga yanga yišô' bar n*[*ôn*] *šemšôn ganbarâ* [= gabbârâ] 'die großen mächtigen Leoparden und Elefanten (= Helden[2]), Josua Bar Nôn und Held Simson'. Fo:336-337 *yuz ming narayan tonga včirpani*[*-lar*?] *učsuz qïdïγsïz uluγ küčlüg tngri-lär* 'die hunderttausend dem Helden Nârâyaṇa (gleichenden) Vajrapâṇis, die Götter mit grenzenlos[2] großer Kraft'.

USp74:7 *tongiti* (Lesung?) *totuq* n. pr. in einer Spendenliste.

DNK

den-he (HAENISCH: *dian-hia*). **O1** HyB3 *den-he ejen-ne* (↓ yung-lo).

E Chin. *tien-hsia* 'a title of the Heir-Apparent' (HUCKER 6581, M 6354:1).

O2 Keine Belege.

tüngge ⇒ tüge

tenggeri. **O1** GG:§253/10215 *tenggeri* T'ieh-ko S/Altan Qan (Ra04.920). (↓) GG *kököcü teb-tenggeri* ~ (↑) GG *teb* ~ GG *teb-tenggeri* ≈ AT *kökecü teb-tngri* ~ AT *teb-tngri* 'Qongqotad' (Ra04.1218). Uwa:23-26 *tngri-dece maγmad baiγambar-un dinece qamuγ virištas-aca biser mingγan tümen laγnad-tu bolju tamudur oratuγai* '(zuwider handelnde Leute) sollen von Gott, von der Religion Mohammeds des Propheten und von allen Engeln verlassen, mit zehn Millionen Flüchen beladen zur Hölle fahren'. HyA1:1a *tenggiri-de nembekdeksen ötögen-e ergükdeksen* 'vom Himmel bedeckte (und) von der der Erde getragene (Menschen)'.

Weiter: RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.207; SÁRKÖZI 2005.131; VIETZE & LUBSANG 1992.258, 259-260.

E MPersM *tngryy* 'part of title' (Boy 87) [≈ (→) SogdC *xwβw*], MPersM/M158 *qwt 'wrn'nmyš 'lp qwtlwγ qwyl bylg'h tngryy q'nmz* 'Our khan «qut ornanmïš alp qutluγ kül bilgä tngri»' (SUNDERMANN 1992.66-67), MPersM/Frag. *tngry q'n qwyl bylg' q'n* (SUNDERMANN 1992.67) < OT, MTu., Uig., UigS *tngri* ~ Uig., UigBr. *tängri* 'a very old word, prob. pre-Turkish, which can be traced back to the language of the Hsiung-nu, III B.C., if not earlier. It seems orginally to have meant «the physical sky», but very early acquired religious overtones and came to mean «Heaven» as a kind of impersonal deity, the common meaning in the earlier texts. It was the normal word for «God» in Man. and Bud. texts and was retained in this sense in the Moslem period, …, and was later largely displaced by l.-w.s like *Allâh* and *xudâ*y' (C72.523-524, Li66.265; BARAT 2000, CLARK 1982, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, Ko97, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) OT/Man. *tngriči* 'a preacher of God' (C72.524), ⇒ (DenN) OT/Man., Uig. *tngridäm* ~ Uig. *tängridäm* '«god-like; divine, holy»; pec. to Uig., but there fairly common' (C72.524-525; BARAT 2000, CLARK 1982, GK88, Ha86, HZ71, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), ⇒ (DenN) (↓) OT, Uig. *tngrikän* '«devout, pious»; this is clearly the right meaning, not «sacred, divine» as originally suggested; normally applied to rulers', ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *tngrilig* 'devout, divine' (C72.525; Z85), ⇒ (DenN) OT/Man., MTu., Uig. *tngrilik* 'originally «temple», later «divinity»' (C72.525; Ha86, Tu91, Z75a), ⇒ (DenN) (↓) OT/Man., Uig. *tngrim* 'mein Gott! (Anrede); ein Titel', ⇒ (DenN) Uig. *tngrisiz* 'unfortunate' (BARAT 2000); MMoS *tenggeri* ~ S *tenggiri* ~ U *tngri* ~ P *déngri* ~ P *dingri* ~ A *tengri* ~ A *tangri* 'Himmel; Götter; der allmächtige Gott', A *tengri cakimui* ~ A *tengri caki* 'Blitz', S *tenggiri dongqodum* (°*n*?) ~ A *tngri dong*[*utba*] 'Donner', A *tangri elcisi* ~ A *elci tangri* 'Prophet', U *tngri-yin γal ayungγ-tu üdüd-tür* 'an Tagen mit Donner' (Ka79.191), U *tngri-tece jalbarin γuyildu-* 'vom Himmel (betend) gemeinsam erbitten' ~ P *déṅri-yi jalbari-* 'den Himmel anrufen' ~ U *tngri-t*[*ür*] *ja*[*l*]*bari-* 'zum Himmel beten', U *tngri-yin jrlγ-iyar* (Qqm 28) ~ U *tngri-in jrlγ-iyar* 'auf Befehl des Himmels', U *tngri-ece jayaγatu törögsen* 'der aus dem Himmel eine Lebens-

bestimmung habend geborene' (Ka79.202), U *tngri-yin jayaγan-a* 'by the predesteny of heaven' (weiter: ↑ jayaγatu), U *tngri-te jayaγtaγsan nasu-ban minu* 'mein vom Himmel vorbestimmtes (oder: festgelegtes) Alter', U *tngri-yin kücün-dür* ~ U *mongke tngri-yin kücüntür* ~ U *mongke tngri-yin kücün-tür* ~ U *mongke tngri-yin kücündür* ~ U *mongke tngri-in kücün-dür* ~ P *monke déṅri-yin kucün-dür* 'durch die Kraft des (ewigen) Himmels', S *tenggiri qajar* ~ U *tngri γajar* 'Himmel und Erde', S *tenggeri-tur qar-* 'zum Himmel aufsteigen (vom Tod des Kaisers)', U *tngri-de soyurqaγda-* 'vom Himmel begünstigt werden', U *tngri-in soyurqaju ögügsen-tür* 'da der Himmel (das Wasser des Langen Lebens) gewährt hat', S *tenggeri-de ta'alaqda-* 'vom Himmel begünstigt werden', U *deger-e tngri-tece 'etüge 'eke joqiyaγsan inaγsida* 'seit vom oberen Himmel die Mutter Erde erschaffen wurde', A *kümün tengri* 'Einsiedler, Eremit' ⇒ (pl.) U *tngris*, U *erketen tngris luus-un qad* 'die mächtigen Götter und Schlangen-Könige', ⇒ (pl.) U *tngri-ner* ~ P *déngri-ner*, ⇒ (Den-N/Uig. >) U *tngri-lig* 'Tempel' (CeTa93.171); the word may be much older than its Middle Mongolian forms, but those in Uig. orthography and square script show unmistakebly Uig. shape' (KARA 2001.114). EMoL *tngri* (Li73c, Li74c), MoL *tngri* ~ *tenggeri* ~ *tegri*, KhalL *tenger* 'heaven, god; sky; weather'; Dag. *tengir* ~ *teŋer* 'Himmel', *teŋer* ~ *teŋgeŕ* 'Himmel, Gott' (KAŁUŻYŃSKI 1970.136-137, POPPE 1934-35.193, TODAEVA 1986.167); Kham. *teŋgeri*, BurL *tengeri* [Dag. *teŋger*; Sol. *teŋer*] (JANHUNEN 1990.83: weather, URAY-KŐHALMI 1959.200); BurNU, T, S *teŋere* ~ °*i*, Ch *teŋer* 'Himmel', Fischer *tyngeri*, Pallas *tingeri* (CASTRÉN 1857b.148, CLARK 1976.72); Ord. *teŋger*; OirL *tengger/i* ~ *tenggir*; Kal. *teŋgŗ* 'Himmel; die himmlischen Götter; Gott'; MoghL *tangarî* 'Ernährer (Epitheton Gottes); Gott, Herr, Gebieter' (W75.161) ⇒ (pl.) EMoL *tngri-ner* (Li73c, Li74c), ⇒ (pl.) EMoL *tngri-nügüd* (Li73c), ⇒ (pl.) EMoL *tngris* (Li73c). Tu./Jak., Mo. > Tung. (DOERFER 2004.283-284, 767).

Weiter: (↑) deva, (↓) qan; BIRTALAN 2001.958, 969-970, 983-984, 986, 1013-1014, 1020, 1026, 1043, 1049-1053, 1065; CASTRÉN 1857a.107, 108; CLAUSON 1959-60.305; DOERFER 1993a.42, 43, 46; 2004.813; DONNER 1944.77; GEORG 2001; HAMILTON & NIU 1994.161; HELIMSKI 1997.356-357, 359; JOKI 1952.354-356; KARA 1990.328, 2001.113-114; Ka59.161; Ka63.35; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984; KOTWICZ 1950.445, 456; LIGETI 1965.267-70; Li62.68; MYYC 632; ÖLMEZ 1998.175; POPPE 1964.166; P55.46; RÁSONYI 1953.330; 1976.217; Ra04.1338, ROUX 1999.208-209, 213-214, 235, 255-258; RÓNA-TAS 1987; SM33.415-416; STACHOWSKI 1993.217, 1998.228; TMEN §944; TODAEVA 1973.365; URAY-KÖHALMI 1999.29, 56-57, 68, 80-82, 99, 111-112, 119; VEWT 474.

Khot. *bûmä dîvya gyaśca* 'the goddess of earth' ~ *bhûma-dîvatâ* 'earth-deity' ~ *daṣa' bûma dîvye katha dîvye kûṣḍi dîvye râja dîvye jaśta* 'Dṛḍhâ the earth, goddess of city, kingdom (and) palace' (BAILEY 1940-42.886, 890; EMMERICK 1989.227). TochA *tkaṃ-ñkät* 'id.' (Ji 288) [≈ SogdM s*pnd'rmt* 'Genius der Erde', vgl. Arm. *spandaramet* = *dionisos* (HÜBSCHMANN 1897.73; Ny 177: *spandarmat* 'goddess of the earth', Su79.100-101/N°1-4:9.4)]. Uig. *yaγïz yir qatunï* ~ UigM *yer tngrii* (→); UigM *yer sub quti* 'die Majestät der Erde und des Wassers' (→) ≈ MMoS *qajar usun-u ejet qat* 'die Herrscher (Geister) der Erde und des Wassers'; zum Ausdruck *yer sub* (wörtl. Land-Wasser), vgl. auch baktr. *abbo* (*odo*) *zamigo* ~ *zamiio* 'water and land, i.e. irrigated land' ≈ Khot. *ûtca-śaṃda* '[lit. water-land] irrigated land (?)' (ESkIII.33, SW00.173) ≈ MMoS *qajar usun* ~ P *qaǰar usun* ~ U *γajar usun*. MoL *γajar usu* '(lit. land-water] territory'; Ord. *γaǰar usu* 'l'emplacement considéré au point de veu de son influence bonne ou mauvaise sur celui qui l'occupe, ou voudrait y installer sa demeure'.

Weiter: (↑) ötüken eke, (↓) naciγai eke; EV-D95.196.

MPersM, PrthM *hwm'ywn* [humâyôn] ~ PrthM *hwmy'g* [humayâg] 'fortunate' (Boy 48-49), Prth. *hwmy* [humây] 'n. pr. m.', *hwmyk* [humâyak] 'n. pr. m.', *h*[*wmy*]*tH* [humâyât] 'n. pr. f.' (GIGNOUX 1972.53; MacK86.110; Ny 90, 102). [PersCC *mâya* 'female'; NPers. *hu* 'gut-; sehr häufig in Zusammensetzungen' (BODROGLIGETI 1971.163; HORN 1893.118, 946, 970)]. Aw. *humâyâ* ~ °*mayâ* 'n. pr. einer Tochter Vîštâspas' (BARTHOLOMAE 1904.1833-34, MAYRHOFER 1977.I/51-52). SogdS *m'y'kkh* [mâyâk] 'n. pr.', might be Aw. *humâyâ* [*humâyâkâ* > **umâyâk* > *əmâyâk* > *mâyâk*] (HENNING 1940.7). Skt. *sumâyâ* 'gute Pläne habend' (MAYRHOFER 1976.478-480; My 546), weiter: Tu 10060. OT, MTu., Uig. *umay* 'orig. «placenta, afterbirth»; also used as the name of the (only?) Turkish goddess, whose particular function was to look after woman and children' (C72.164-165; Ko97, Te68, ZKa78, Z85). EMoL (Li74c), MoL

umay, KhalL *umaj* ‘matrix, womb’; Ord. *umä:* ‘matrice, vagin’.

Weiter: BIRTALAN 2001.976, 1056; DOERFER 1993a.53; 1993b.80; GIGNOUX 1986.II/99; ROUX 1999.261-261; R I.1788; SIMČENKO 1978.506; SINOR 1985; VAJNŠTEJN 1978.464 [Tuw. *umaj* ‘protector of the family hearth and progeny’]; ZIMMER 1991.120, 126; VEWT 513 [Shor. *umaj* ‘ein guter Schutzgeist der Kinder; der Geist, der die Seelen der Verstorbenen fortführt’, Khak. *ïmay* ‘Göttin, Beschützerin der neugeborenen und kleinen Kinder’].

SogdB, S *γwβw* ~ (S, B) *xwβw* ~ (S) *γwβ* [xûfu ~ xuβu] ‘king, chief’ ≈ (S) *MR’Y* ‘commander’ (Gh 4357-4357, 5415, 10712; LIVŠČIC 1962.200), (M) *∂rm’ykw γwβw* ‘Dharmarâja (of Mani)’ (HENNING 1944.138:46), vgl. auch (↑) bäg.

Prth. *hwtwy* ‘seigneur’, Pahl. *hwt’y* [xwadây, M xw∂’y, NPers. ~] ‘lord’ (GIGNOUX 1972.24, 53, MacK71.95) [> Arab. (EILERS 1961-62.228)], Pahl. *hm’ypylwckl hwt’y bgpwhl ZY hm tw*[*n*] (oder: h[y]m tn, sn twn, hymtwn) ‘der immer siegreiche Herrscher, der Kaiser Hsien-t'ung [GOLZIO 1983.30: Hsi-tsung (reg. 873-888)]’ (HUMBACH 1988.81), MPersM, PrthM *xwd’y* [xwadây] ‘Lord’ (Boy 100, Su73.137) ⇒ MPersM, PrthM *xwd’wn* [xwadâwan] ‘lord’ ?>? SogdS *xw∂’wn’k* ‘n. pr.’ (SW92.79); PrthM, MpersM *xwd’y* ‘Herr, Herrscher’: PrthM *myšn xwd’y* ‘Herr der Mesene’, PrthM *pyrwz xwd’y* ‘Pêrôz der Herr’, MPersM *m’ny xwd’y* ‘Mani der Herr’ (Su81.175b). SogdB *γwt’’w* ~ B/S *γwt’w* [xutâw ~ xwatâw] ‘king, master, lord; used as a name-compound’ ~ M/C/S *xwt’w* ~ C *xwtw* [xutâu ~ xutâw] ~ C *xwd’w* ~ *xwdw* [xu∂âw] ‘King, Lord’ ~ S *xwt’y* [xutây] ‘sir’, M *xt’w yyšw‘* ‘Lord Jesus’ (Gh 4461, 4464-4467; 10697; 10720, 10725; 10814-10817, 10823; SW92.80, SW85.234) ⇒ SogdB, S *γwt’ynh* ~ S *xwt’ynh* ~ S/C *xwtyn* [xutên ~ xwatên] ‘queen, lady, mistress’ (Gh 4470, 10817-10818, 10825; MacK70.56; SW85.234), S *βγw xwt’w nyw’βyrtw yw∂rzmk* ‘der Gott-Herr N.-y.’ (REICHELT 1931.28), stereotype Einleitung in den “Alten sogdischen Briefen”, vgl. (↓) Tu. *tngrim* ~ *tngri*(*m*) *bäg*. Baktr. *xoadêo*, kurz: *xoêo* ‘Herr, König’ ~ Gr. *autokratôr* (Da 291-292, HENNING 1960.51).

Weiter: semantisch ≈ (←) *xwβ*, (↑) *bäg*, *elig*, (↓) melik, mar, (maq-a-)raja; GIGNOUX 1986.II/186-187; YAMAUCHI 1993.20-21.

O2 ‘Erd-Gottheiten und ähnliches’: KhotStPbg38:b7 *śrî mahâ-dîva gyaśtä* ~ 49:r1 *śaṃdrâmata mästa dîva gyastä* ~ 49:r2 *śaṃdrâma mästa gyaśtä* ~ 49:v6 [*śa*]*ṃdrrâma gyaśtä* ‘Śrî the great goddess’. KhotStPbg344v7; 345r2, 4 *dṛḍha bhûma-dîvata* ~ 344v7 *bhûma dîvatä* ‘the earth-goddess D.’.

MaitrHamiXI:8r9 *brhamavati qatunluγ qut tngri* ‘die Glücksgöttin (*śrî-devâ*) unter den Frauen, Bhrahmâvatî’ (→).

DuUig5:5, 27, 67; 6:1; TuManIV:202 *ög tngri* ‘Mutter der Lebenden’ (Su79.99-103/2.2). MaitrHmiXI:12r9, XXVI:8v11 *qut tngri* ‘Glücksgott (śrî-deva)’ ~ XVI:14v26 *qut tngrisi* ‘Glücksgöttin (śrî-devâ)’; TTX:47 *qut tngrisi* ‘Kubera oder Vaiśravaṇa’. Maitr:1v6-7 *qwt tnkrysy t’k ’wykwmwz kwyn sylyk qwncwy* ‘unsere Mutter Kün-silig quncuy, die der Glücksgöttin gleicht’. UI.27:11-12, 28:8-9 *sirikene qut tngri qatunï* ‘Śrîkanyâ, die Glücks-Götterkönigin’ ≈ 27:14 *sirikene-y-a* ≈ 28:7 *sirikene atlγ qut tngri qatunï* ≈ 31:4 *sirikene qut tngrisi* ≈ 33:16 *siri mha devene* ‘Śrî, die große Göttin’. E12:3 *sub yer käm qatun*; DuUig05:5'-6' *yer suvdaqï uluγ ärklig küčlüg elig* ≈ MaitrHmi:1323-1324 *tört yertinčü yer suvda ärklig čkrvrt elig qan* ‘ein cakravartin-König, der die vier Richtungen der Erde beherrscht’. Guru:474 *vasundari yaγïz yer qatunï* ‘Vasuṃdharâ, die Königin der braunen Erde’ ~ AltI:0395 ‘[*vasundari*] *atlγ yer tngri qatunï* ‘die Erdgöttin namens Vasuṃdharâ’ (Edg 475, Z96.202). Kaš. *umay* ‘a thing like a small container which comes out a woman's womb after the birth; it is said that it is the child's comrade in the womb. If one workships the placenta (or Umay?) one gets a son’; TTVII.27:16 *umay käč tü*[*sär*] ‘if the placenta is slow in coming out’; KT:O30-31 *umaytäg : ögüm : qatun : qutïŋa : inim : kül tegin : är at bultï :* ‘[als er 10 Jahre alt war, i. J. 695], [da] erhielt, unter dem Schutz meiner Mutter, der qatun, die wie Umay ist, Kül tegin den Männer-Namen’. USp5:1, 6 *balïγ umay ikigü* ‘B. and U., the two together’. E28 *umay bäg atım*. ETYII:161 (on a tile found near Ulan Bator) *kögmän /// ïduq yer suv /// qan täŋrid*[*ä///*] *umay qatun*; Toñ:38 *: täŋri umay : ïduq yer sub :* ‘the goddess Umay and the sacred land and water; *oder*: Teŋri, Umay und die heilige Yer-Sub’ ≈ E-A:1 *yer ögüz* ‘Land und Fluß’. DuUig5:14 *yašin tngri käni rošan tngri* ~ 5:31, 6:5 *käni rošan tngri* ‘Jungfrau des Lichts’ (Ha86.45-46, Su79.99-103/15). TuManIII/15:r10-11 (= UI.57) ·· *kök tngridä qodïï yer tngrii qanïnga t*(*ä*)*gi* ·· *qutlar wahšiklar* ‘vom blauen Himmel herab bis zum Erdgott-König hin, (freuen wir) Seelen und Geister (uns)’; TuManII.12:3-5 · *yer sub qutïï*

‘irinür tiyür · ot sub qutïï ‘ïγlayur tiyür · ‘ï ‘ïqač qutï ul(*a*)*yur tiyür ·* ‘die Majestät der Erde und des Wassers wird unglücklich, heißt es. Die Majestät des Feuers und des Wassers weint, heißt es. Die Majestät der Gewächse und Bäume jammert laut, heißt es’; ManTrak-/U301:B6 */// yer suv edis*[*i ///*] ‘der Herr der Welt’; UI.25:6 *yertinčü yer suv közädči-lär* ‘die Welt, Erde und Wasser Schützenden (gemeint sind die vier Mahârâja)’ [Uig. *yer suv* ≈ Tib. *žiṅ* ‘field, arable land’ (EMMERICK 1967.149-150, Ta80.163; ↑ aban)]; UIII.83:15-16 *yer tngri ymä mini näčük kötürgäy* ‘(wenn ich eine solche sittenlose Tat vollführte), würde die Erdgottheit mich noch tragen?’. DuUig5:42, 6:14 *yer tngri qanï* ‘Atlas, fünfter Sohn des Lebendigen Geistes’ (Su79:2/9.5).

Weiter: BIRTALAN 2001.979; P55.32; ROUX 1999.208-209, 217-219.

‘Götterländer’: DaśHmi/Einl4:r25-27 *t*[*ngri*] *yer-intäki tngri-lä*[*r*]*-ning tngridäm čitrk atlγ yemiš-lik* ‘der Caitra[rathavana?] genannte, göttliche Obstgarten der Götter im Götterland’. MaitrHmiXV:11v10, XXVII:7r21-22 *akništabavan tngri yeri* ‘der Akaniṣṭhabhavana-Himmel’. Aga/M:5 *altï qat tngri yerintäki tngri-lär* ‘die Götter des sechsfachen Götterlandes’. DaśHmi/Einl4:v2 *brhmalok* (Br.) *tngri yerintäki äzrua tngri* ‘Gott Brâhma im Brâhmaloka-Himmel’ MaitrHmiXIII:22-23, XVI:1r3 *brhmalok tngri yeri*. MaitrHmi-X:2v15-16; XXVII:7r11-12 *čaturmaharač tngri yeri* ~ XXVII:6r6 *čtru-maharač tngri yeri* ‘das Götterland Câturmahârâja’ ~ XV:11v9 *čaturmaharačik tngri yeri* ‘der Câturmahârâjika-Himmel’ (→). MaitrHmiXXVII:7r5, 6 *nirmaneret tngri yeri* ‘das Nirmânarati-Götterland’. MaitrHmiXXVII:7r7 *prnir-virta-vašavrt tngri yeri* ‘das Parinirmitavaśavartin-Götterland’. DaśHmi/Einl4:v4-5 *strayastriš* (Br.) *tngri yerintäki qormuzta tngri* ‘Gott Indra im Trâyastriṃśa-Himmel’ ~ MaitrHmiXIII:7v26-27, 12r12; XXVII:6v22-23, 27 *strayastriš tngri yeri* ~ XXVII:6r9-10, 7r10-11 *satrayastriš tngri yeri*. DaśHmi/Einl4:r29 *šudavas* (Br.) *tngri yerintäk*[*i*] *tngri-lär* ‘die Götter im Śuddhâvâsa-Himmel’ ~ MaitrHmiXIII:7v25-26 *šutavasik tngri yeri*. MaitrHmiXXVII:6v28-29 *tört maharač tngri yeri* ‘das Câturmahârâjika-Götterland’ (←). MaitrHmiXXVII:6v25-26; 7r3-4, 4-5, 9 *tužit tngri yeri*. MaitrHmi-XXVII:6r7-8, 6v23-24; 7r3, 10 *yam tngri yeri* ‘Yâma-Götterland’. Mapani:12-13 */// tngri yerintä* ‘im [Trâyastriṃśa]-Himmelsland’.

‘Gottheiten, Bodhisattvas, Buddhas und ähnliches’: HtIII:113-114, 129-130, 139, 194, 252ff; DuUig2:1, 4 *tngri burqan* ‘Buddha-Gott’ ~ Beicht308:54; BhaiI:2; Säk:2ff; Ht-III:107-108, 131, 249, 255, 355ff; HtV:155-157; HtVII:50 *tngri tngrisi burqan*; äußerst häufig in allen buddhistischen Texten (→). OT-So/19:416 *tngri tngrisi čntrprav* ‘der Göttergott Candraprabha’. MaitrHmiX:8r1-2, 15; XV:11r17-18, 12r2-3; XXVII:5v19-20 *tngrilär tngrilär qatunlarï* ‘Götter und Götterfrauen’ ≈ MaitrHmiX:1r11-12 *altï qat tngri yerintä ärigmä tngrilär tngri qatunlarï* ‘die Götter und Götterfrauen im sechsstöckigen Götterland’; UIII.46:8-9 *sansz üküs tngri qatun-lar* ‘zahllos viele Götterfrauen’. Totb:1272-1273 *tngri-lär-ning asure-lar-nïng bir täg* ‘(man freut sich) wie Götter und Asuras gleichermaßen’. UIII.4:6, 51:20, 52:6; UIVC:26-27, 196 *tngri baqši* ‘göttlicher Meister’. UIII.46:19 *tngri baqši ärklig ol* ‘der göttliche Meister ist Herr (darüber)’. UIII.27:6-7 *tngri-lär eligi kausike-y-a* ‘Götterkönig Kauśika! (= Indra)’. SivUig:6 *tngri-tin laγnat bolsun* ‘(Menschen, die den Vertrag nicht einhalten,) sollen von Gott verflucht sein’. Ht/II:6v25 *tngri-li ki*[*ši-li*] ‘Götter und Menschen’ ≈ Chin. *jen t'ien* (umgedrehte Reihenfolge). TuManIII.21:r4-5 [*tn*]*g*[*r*]*ii mani burqan* ~ ManWett:10-11, 14, 34-35, 44/47, 75-76 *tngri mani burqan* ~ TuManI.23:1-2 *yruq tngri mani burqan* ‘der lichte, göttliche Mani-Buddha’ ≈ ManWett:36 *tngrim* ‘mein Gott’ ≈ ManWett:53 *tngri yalavač* ~ TuManIII/7I:v7 *tngrii yalavačïï* ‘der Gesandte Gottes’ ~ :64-65 *mani burqan tngri yalavač* ~ :86 *tngri yalavač mani burqan* TuManIII/27:v6 *tngrii ma*[*ni*]. MaitrHmiXI:4r19 *tngri qatun* ‘Götterfrau’. MaitrHmiXIII:5v2-3 *tngri qatunlarï*. MaitrHmiXI:9r29 *tngri qatunlarï birlä šaži qatun* ‘die Götterfrauen mit der Frau Śacî’. MaitrHmiXV:4v28-29 *tngri qatunlarï ymä känt*[*ü*] *bägläri tngrilärig* ‘die Götterfrauen (sehen), daß ihre eignen Männer, die Götter, (vom Götterland harabgleiten)’. Uig. *tngri qïzï* ‘Göttermädchen’ ~ Skt. *vidya* ~ Tib. *rig-ma* (KaZ76.17-18; Listen: KaZ76:139a-211, 594-668). UIII.48:2-3 *tngri täg tözün amraq oγlum-a* ‘mein Deva-gleich edler, geliebter Sohn!’. ManWett:32 *tngri yruq küčlük bilgä* ~ :9, 31 (Prth.) *bγ rošn zawr žirivt* ‘«Gott, Licht, Kraft, Weisheit»; die vier Aspekte des vierfältigen Vaters der Größe’ (ASMUSSEN 1965.220-221, GENG, KLIMKEIT & LAUT 1987.52). Säk:431-433 *tngrilär*

yäklär uluγ küčlüg luular gantarvelar asurlar talïm qaraquš qanlarï kinarelar maqoragelar kišili kiši ärmäzli ‘Götter, Dämonen, große mächtige Drachen, Gandharvas, Asuras, Garuḍas, Kiṃnaras, Mahoragas, Menschen und Nicht-Menschen’. UII.67:4-6 *tngri yäk-läri luu yäk-läri raksaz yäk-läri kantarve yäk-läri asure tutdačï* ‘die Götter-Dämonen, die Drachen-Dämonen, die Râkṣas-Dämonen, die Gandharva-Dämonen, die Asura-«Haltenden» [≈ Skt. *vighna* «Zerbrecher, Zerstörer, Hemmer; Hemmung, Hindernis» (My 436)]’. ManTrak-/U301:B5 *tngrilär yäklär* ‘Götter und Dämonen’. UII.21:3-5 *tngrilär yäklär lu-lar kntrlär asurlar talïm qra quš-lar maharoglar kiši-li ärmäz-li körkin* ‘eine Deva-, Yakṣa-, Nâga-, Gandharva-, Asura-, Garuḍa-, Mahoraga-, Manuṣya-, Amanuṣya-Gestalt’. Stab30:4 *abita burqan-lïγ kün tngri* ‘A.-Buddha-Sonengott’; Mi09:4-5 *abita tngri burqan* ‘(bei Streit wollen wir nicht im Land des) göttlichen Buddha Abita (geboren werden)’. ÏB/2 *ala atlïγ yol tŋri män* ‘I am the road (?) god with a black and white spotted horse’ (ERDAL 1997.73, 88-90; →). DuUig5:39, 6:12 *'xšyšpt tngri* ‘Splenditenens; erster Sohn des Lebendigen Geistes’ (Gh 2105, Ha86.48, Su79.99-103/9.1). (↑) AltI:311 *arhant-lar bodis*[*tv*]*-lar kiši-lär tngri-lär luu-*[*lar yäk-lär ///*] ‘die Arhants, Bodhisattvas, Menschen, Götter, Nâgas, Yakṣas’. UII.56:7-10 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš ärdini-ligay tngri burqan qutï* ‘die Majestät des allererhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten Ratna-candra-deva Buddha’. UII.55:7-11 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš vaiṯuri ärdini yruq-luγ oḍačï-lar eligi tngri burqan qutï* ‘…, Beryll-Kleinods-Glanz besitzenden Ärzte-Fürsten, göttlichen Buddha’. TuManIV:182, U-II.17:8-9, UII.53:6; UIII.7:9, 8:10, 34:7, 34:11, 44:1ff; UIVA:210; AltVor:145 *äzrua tngri* ~ TuManIV:178, 439 *uluγ elig tngri qanï äzrua tngri* ‘der große Götter-Fürst, der Göttergott Zurvân’. UIII.7:14 *ay tngri* ‘der Mondgott’, UIII.17:3-4, 50:1 *ay tngri tilgäni* ‘die Scheibe des Mondgotts’, UIVB:47 *körki mängiz-i ay tngri tilgänintä sävigligräk* ‘Ihr Gesicht[2] war lieblicher als die Mondscheibe’; ManCal:16, TTVII/9:17-18 *ay tngri bun sanï* ‘die Grundzahl [SogdM *bwn mrγ* (*bun-marγ*) ‘basic number (in astrology)’ (Gh 2915)] des Mondes’; Ins:384 *burqan-lïγ ay tngri* ‘der buddhagleiche Mond, Buddha-Mond [T74: der Buddha, wie der Mond]’; TTIX:11 TochB *meṃ ś*[*ommoṃṣu*] ‘O Mondgott starker’ ≈ Uig. [*är*]*klig ay tngri* ‘starker Mondgott’; TuManV:246; DuUig5:31, 552; 6:52 *ay tngri* ~ DuUig5:13 *yruq ay tngri* ‘der Mondgott/Jesus der Glanz’, DuUig5:52 *ay tngritäg yruq* ‘lumineux comme le dieu Lune’ (Su79.99-103/13.1; ↓ sara). MaitrHmiXIII:4r7 *äv tngrisi* ‘Hausgott’ [vs. XIII:4v8 *ordu vahšiki* ‘Palastgeist’]. DuUig5:7, ManWett:5 *beš tngri* ‘der Fünfgott; d.h. die fünf Söhne des Urmenschen’ (ASMUSSEN 1965.211-21, Su79.99-103/4.1.1) ≈ ManTrak/U267c:r1 [*/// beš t*]*ngri küčingä ///* ‘der Kraft des Fünf-Gottes’; ManTrak/U186a:B1 *beš* [*t*]*ngrilär* ≈ /U267f:r1-4 *tngrilär küčining yruqlarïnt*[*an*] *tatγlarï*[*n*]*tan kim kün ay tngrilärning ordularïn et*[*mi*]*š ärti* ‘aus dem Glanz und dem Geschmack der Kraft [jener fünf] Götter, die die Paläste von Sonnen- und Mondgott gebildet hatten’ ≈ /U267f:v2-3 *ol beš tngrilär küčining yruqla*[*r*]*ïn tatγlarïn* ‘den Glanz und Geschmack jener fünf Götter’. UIII.11-12 *beš ygrmidäki tolun ay tngri täg sävigliglyuzlüg uluγ elig-a* ‘großer König mit lieblichem Ansitz gleich dem Vollmond-Gott am fünfzehnten [des Monats]!’. HtV/68:20 *bišamen tngri*. Eloge:14 *brhsvadi tngri täg bilgä biliglig* ‘(die Majestät des Bägs) ist weise wie der Gott Bṛhaspati (Jupiter)’. Col-XI:19-21 *bu nomuγ küz*[*ä*]*dči uluγ äzrua tngrilär eligi* ‘der Götterkönig und Dharmabeschützer, der große Brahmâ’. UII.75:3-4 [*burqan*]*-lar bodistv-lar alqu tngri yalanguγ asure karute kinare kantarve* ‘Buddhas und Bodhisattvas, alle Götter, Menschen, Asuras, Garuḍas, Kiṃnaras, und Gandharvas’. DuUig11:8 *buyruq tngri yarlï-qayur* ‘le Dieu du commandement ordonne …’ (Ha86.72). TuManIII/10:v6-8 *bugü elig küčlüg yaruq tngrii siz* ‘du bist der zaubermächtige, fürstliche, starke, leuchtende Gott!’. Mi50:B3 *čïnqui tngri burqan*. DuUig3:12, 27 *eki ärklig tört küčlüg qamaγ tngri-lär* ‘tous les dieux des deux puissances et des quatre pouvoirs’. KT:O25, BQ:O21 *el berigmä : täŋri :* ‘der tängri, der das el gibt’. BhaiI:10 *elig-lär qanlar uluγ amanč-lar braman-lar üzäki ya*[*ru*]*q tngri-lär* ‘die Könige[2], die großen Minister, die Brahmanen, [und] die oben befindlichen lichten Götter’. DuUig5:7, 37; 6:10 *fri-rošan tngri* ‘Freund der Lichter’ (Su79.99-103/2.6). Uig-Br21:81 (Skt.) *indo*(*ḥ*) = (Uig.) *ay tängrining* ‘des Mondes’. Aga/L:16 *išane t*[*ngri*] ~ Chin. *i-she-na t'ien-tzu* ‘Gott Îśâna’. UIII.23:17

kameśvare tngri ‘der [Liebes]gott Kâmeśvara’. TuManV:280 (= TTIX:45) *kesi beḍḍi* (both words from Toch.) *tngrii* ‘(title:) Teacher, Buddha, God’. DuUig1:8 *kičigi tngri* ‘le dieu le plus petit’. HtX:18a8 *gintsoygün tngri* ‘God Yin Tsoy-gün’ ~ X:17a9-10 *vaišravane* [*mharač*]*-nïng bešinč oγlï gin*[*tsoygün*] ‘Yin Tsoy-gün, the fifth son of the mahârâja Vaiśravaṇa’. DuUig5:40, 6:13 *kök tngri qanï* ‘Rex honoris, zweiter Sohn des Lebendigen Geistes’ (Su79:4/9.2). ManTrak/U267a:v10 *körkl*[*üg ög tngri*] ~ /U301:A7 [*/// k*]*örklüg ög* [*tngri*] ‘«die Schöne Muttergottheit», d.h. die Mutter des Lebens’ (vgl. Su79.99-103/2.2). Eloge:14-15 *kubure tngri täg körklüg mängizlig* ‘(die Majestät des Bägs) ist schön und anmutig wie der Gott Kubera’. DuUig5:11, 24, 45; 11:1, 2 *küčlüg tngri* ‘Säule der Herrlichkeit’ (Ha86.45; KLIMKEIT & GLINZER-SCHMIDT 1984:87; Su79.99-103/13.1). DuUig5:30, 51 *kün tngri* ~ DuUig5:10, 6:3 *yaruq kün tngri* ‘der Sonnengott/Dritter Gesandter’ (Ha86.45; KLIMKEIT & GLINZER-SCHMIDT 1984:52, 72; Su79.99-103/11.1, 11.2); UIII.17:1 *küntngri* ‘der Sonnengott’ ≈ UIII.26:17-18, UIVA:280 *burqanlïγ kün tngri* ‘der Buddha-Sonnengott’; TuManII.10:3 *kün ay tngri* ‘Jesus der Glanz’ (Su79:1/14.1, 2/14.2, 3/14.2, 4/14.1), ManWett:4 *kün ay tngri* ‘der Sonnen- und Mondgott’ (ASMUSSEN 1965.205, 208), Schwitz:28 *kün ay tngri t*[*ört mqarač*] ‘(auf Grund des Waschens und Reinigens wird man) Sonnen- und Mond-Gott, die vier Himmelskönige’; ManCal:12-13, TTVII-/9:13-14 *kün tngri bun sanï* ‘die Grundzahl (←) der Sonne’; MaitrHmiXI:6r19 *kün tngri* ‘Sonnengott, i.e. Maitreya’ ~ Ins:34, 792 *maytrilïγ kün tngri* ‘Maitreya-Sonne’; UIII.26:17-18; U-IVA:280; MaitrHmiXI:3v3, 10-11 *burqanlïγ kün tngri* ‘Buddha-Sonnengott (d.h. Maitreya)’; MaitrHmiXI:3v21 *maitrilaγ qut tngri* ‘Maitreya-Glücksgott (*maitreya-śrî-deva*)’ (←); EllogeQ:63-64 *ma*[*itri burqanlïγ kün t*]*ng*[*r*]*i* ~ MaitrHmiXV:11v22, XXVIII:5v16-17 *maitri burqanlaγ kün tngri* ‘der Buddha-Sonnengott-M.’; OTSo7:141 *kün bulït tngri*; UigBr21:30 (Skt.) *tapane* = (Uig.) *kün tängri*; Beicht307:77 *tuγmïš kün tngri* ‘der aufgegangene Sonnen-Gott’ (↓ naran). Stab60:7 *mahešvare tängri* ‘Gott Maheśvara’ ~ Tant/E:7 *mahešvare* ‘der [schwarzfarbige] M.’ (KaZ76.107). TTV:A23 *lušanta burqan* ~ T I D 200:15, 21 *lušyanta burqan* ~ :19 *lušyanta* ~ DuUig4:13 *tngri ločana atlγ burqan*. TfnNest1:Ir14 *mšiqa tngri* ‘Messias, der Gott’ ~ TfnNest7:1 *tngri mšiqa* ‘der göttliche Messias’ ≈ TfnNest1:Ir20-21 *elig qan mšiqa tngri* ‘der Fürst und Herrscher, Messias, Gott’ ≈ TfnNest1:IIv5-6 *mängü tngri oγlï elig qan mšiqa* ‘der ewige Sohn Gottes, der König[2] Messias’ ~ TfnNestI:IIv5 *mängü tngri oγlï* ‘der ewige Sohn Gottes’ ~ TfnNest1:IIv1 *tngri oγlï* ‘Gottes Sohn’. Beicht-308:64 *nom ašlïγ nayvazike tngri-lär* ‘die guten Geister und Götter, die das Gesetz als Speise haben’. DuUig2:2 *nom qutï* (buddh.) ‘majesté de la Loi’, DuUig5:46, 50-51 *nom qutï tngri* ~ TuManIV:108, 364, 448; TuManV:351 *nom-qutïh tngrii* ‘Licht-Nous’ (Ha86.50, Su79.99-103/16.1). TuManIV:448-50 *nom tngri-nng amraq oγul-ï hvza wružan elig šad* ‘der geliebte Sohn des Gottes Nomqutï Hβz’, der königliche Šad von Waručan’. DuUig5:35, 6:9 *ot tngri* ‘«Gott Feuer»; der fünfte Sohn des Urmenschen’ (Su79.99-103/4.2.5). Beicht307:84 *qamaγ üč yüz altmïš tngri-lär* ‘alle dreihundertsechzig Götter’. ÏB/48 *qarï yol tŋgri män* ‘I am the old road (?) god’ (←). UIII.87:10, 88:14-15 *qïlïnč tngrisi* ‘die Karma-Gottheit’. UII.17:10, 53:3-4; UIII.6:15, 7:22; 8:4, 8:9, 27:20ff; U-IVA:217, 241; MaitrHmiX:4v5-6; XI:3v29-30, 6r25, 8r7-8, 10r29; XIII:12v6-7, 23; XV:13v19; XVI:11r21; XXVII:5v6-7; 6r14-15, 16; DuUig1:39; 5:6, 28, 68; 6:2 *qormuzta tngri* ~ ManTrak/U301:A2 */// qormuzta t*[*ngri*]; ColXI:21-22 *qormuzta tngri bašïn säkiz otuz baγ tngri qan-larï* ‘die [aus] achtundzwanzig Abteilungen [bestehenden] Götterfürsten mit Indra an der Spitze’. DuUig5:43 *xrwštγ tngri* ‘Gott Ruf’ (Su79.99-103/10). E-115 *qutluγ tbšy tngri* ‘gesegnete (glückbringende) Täbšäy-Gottheit’, der Name der Gottheit ist identisch mit dem modernen Namen des Passes (Tepsuy) wo die Inschrift entdeckt wurde. DuUig5:44 *pdw’xtq tngri* ‘Gott Antwort’ (Su79.99-103/5). Fo:117-119, 150-151 *ratna-čantra-niyana-alangkar-a-prba-sivar-a-išar-a-rača buday-a namostudi atlγ tngri burqan* ~ Fo:114-116 [*ärdinilig ay*] *tngri täg bilgä biliglig* [*yruq üzä etil*]*miš yaratïlmïš ärksindä-či*-[*lärning*] *qanï*. UI.29:15-16 *ratnapušpe atlγ tngri tngrisi burqan* ‘der Ratnapuṣpa (genannte) Göttergott-Buddha’ ~ UI.30:5-6 *ratnapušpe tngri tngrisi burqan qutï* (←). Fo:2 *šakim*[*un*]*i tngri tngrisi burqan* ~ Fo:3 *tngrim*. MaitrHmi-X:1v13-14 *santušte tngri* ~ XI:6r24-25, 7r26 *sntušite tngri* ~ XI:8r2 *santušite tngri* ~ XI:8r14-15, 9v3-4, 12v21 *santušute tngri* ~ XI:7v13 *santušite* ‘Gott Saṃtuṣita’ (Edg 556).

Säk:142-143 *säkiz bodistv äzrua qormusta tngri ulatï qamaγ yruq tngrilär qutlar vahšiklar* ‘die acht Bodhisattva, die Götter Brahma und Indra und alle strahlenden Götter und guten Geister[2]’. Aga/M:6, 11 *šmnu tngri* ‘Mâradeva’ ~ MaitrHmiX:1v12 *šamnu tngri* vs. HamiMaitrX:1v3-4 *ölümlüg šmnu* ‘Todes-Mâra’. MaitrHmiXIII:2r18-19, 5r18-19 *sudavasike tngri*[*lär*] ‘die Śuddhavâsika-Götter’ (Edg 530-531) ~ XIII:9r22-23, 9v5-6 *šudavasik tngrilär*. DuUig5:35, 6:8 *suv tngri* ‘«Gott Wasser»; der vierte Sohn des Urmenschen’ (Su79.99-103/4.2.4). Ins:115 *tanedeve tavar tngrisingä* ‘dem Dhanya-deva, dem Gott des Wohlstandes’ (T74.32). Em01:17 *tanuq tört maharač tngri-lär yeti äkä baldïz tärimler* ‘Zeugen sind die vier Mahârâja-Götter und die sieben Schwester-Göttinnen’ ≈ WP02:16-18 *tanuq tört maharač tngri-lär tanuq yeti äkä balt̲ïz tngrim-lär*. ErnteI:80, 81; II:45 *tanyadeve tngri* (YAKUP 2002a.104). MaitrHmiXXVI:8v11-12 *tarïγ tngri* ‘der Getreidegott’. DuUig5:41, 6:14 *täglätgüči tngri* ‘Gloriosus rex; vierter Sohn des Lebendigen Geistes’. MaitrHmiX:1r21 *teva-arši* [*tngri*] ‘der Gott Devaṛṣi’ (MONIER-WILLIAMS 492c). Ins:723-724 *til-lig sarsvad̲i tngrisi* ‘die sprachgewandte Göttin Śarasvatî’. DuUig5:32, 6:6 *tïn-tura tngri* ~ ManTrak/U267c:v1 [*///tï*]*ntura tngr*[*i///*] ‘«der Gott Luft»; erster Sohn der Urmenschen’ (HENNING 1940.27, 28/d:17; Su79.99-103/4.2.1, SUNDERMANN 1994d.458). UI.23:6, 25:4; UII.41:4-5, 13; UII.41:4-5, 13; MaitriHmiXI:4a1; AltSüü:619-20, 630, 637-638, 695-696, 658; DaśHmi/Einl4:r23-24; Budbio:17 *tört mharač tngri-lär* ‘die vier Mahârâja-Götter’ (→). DuUig5:49, 9:2, 10:4 *tört yruq elig tngri-lär* ~ DuUig8:12, 14 *yruq elig tngri-lär*; TuManIII/15:r23-24 (UI.57) *tört yruq tngrilär ontun sïngarqïï bügü burqanlar* ‘die vier lichten Götter-Könige, [und] die in den zehn Richtungen befindlichen zaubermächtigen Buddhas’ ~ TuManIV:136, 500 *tört yruq elig tngrilär* ‘die vier glanzvollen Fürsten-Göttern’; TuManIII/27:r16-17 *yruq 'e*[*lig*] *tngriilär* ‘lichte Götterfürsten’. DuUig2:31 *tuγ tngri bodisvt* ‘le bodhisattva «Dieu du Fanion»’ (Ha86.25). Ins:329-330 *qamaγ uluγ küčlüg tngri-lär* ‘die gesamten machtvollen[2] Götter’ ~ MaitrHmi:525, 944-945, 1823-1824; Maitr:2v22-23, 11v15, 18v17-18, 89r2, 161r23-24; Râm:18; UIII.34:8-9 *uluγ küčlüg tngri-lär* ‘großmächtige Götter’. MaitrHmiXV:5v27 *uluγ küčlüg tngrilär eligläri* ‘die großmächtigen Götterkönige[2]’. DuUig1:1, 10-11 *uluγï tngri* ‘le dieu le plus grand’. DuUig5:41 *wšγny tngri* ‘Adamas; dritter Sohn des Lebendigen Geistes’ (Su79.99-103/9.3). UIVB:12-13 *üstün tngri altïn yalnguq* ‘oben die Götter, unten die Menschen’. MaitrHmiXXV:11r18-21 *üstün tngri altïn yalnguq luular asurlar eliglär bäglär šireštilar danilar bramanlar bayaγutlar ·· upasi up*[*as*]*ančlar* ‘oben die Götter und unten die Menschen, Drachen, Asuras, Könige und Fürsten, Begüterten und Reichen, Brahmanen, Hochgestellten, Laienbrüder und -schwestern’. UIVA:229 *vrune tngri* ‘der Gott Varuṇa’ ~ Aga/L:17 *vairune tngri* ~ Chin. *p'o-liu-na t'ien-tzu*. UII.72:3-4 *včir oγus-luγ arvïs tngri-läri* ‘Vajra-kula-vidyâ-râja’. UII.72:3-4 *včir oγus-luγ arvïs tngri-läri* ‘Vajra-kula-vidyâ-râja’. WuB/XVI:d *včrapan tngri* ‘God Vajrapâṇi’. ManTrak/U267d:r2-3 [*vadži*]*va*[*nta*] *tngri* ‘der Lebendige Geist’ ~ TuManIV:57 *küčlüg vadživanta tngri*; ManTrak/U267b:r5 *vadživanta tngri ///*, /U186a:B2 */// vadživanta tngri o*[*γulanlarï*] ‘die (fünf) Söhne des Lebendigen Geistes’; (↓ nomci; Su79.99-103/8, 9.1-5; →). DuUig1:8' *vačar tngri yeri* ‘le pays du dieu Vajra’. Stab28:33 *vairočana* ~ DišU:43a *vairačani* ~ DišBr.124 *vairujani*; UigChinStPbg:AN208, TantA:78 *vairočana* ~ Gur:467 *vairočana burqan* ~ DuUig4:11 *tngri viročan burqan*. DuUig5:29, 6:3 *višparkar tngri* ‘der Lebendige Geist’ (Su79.99-103/8, SW92.78; ←). MaitrHmiXI:12r21 *višvakrme uz tngri* ‘der Handwerker-Gott Viśvakarma’ ≈ Aga/L:35 *višvatiki tngri* ‘Gott Viśvakarma(!)’. DuUig5:8, 38; 6:11; TuManIV:53 *vam tngri* [≈ Uig. *tang tngri*] ‘Großer Baumeister’ (Su79.99-103/7). UIVA:54-55 *yalnguq-lar-nïng arslanï eliglär bäglär-ning qut tngrisi-ä* ‘Löwe der Menschen, Glückskönig der Könige und Fürsten!’ (←). DuUig5:34, 6:7 *yruq tngri* ‘«Gott Licht»; dritter Sohn des Urmenschen’ (Su79.99-103/4.2.3). DuUig5:33, 6:7 *yel tngri* ‘«Gott Wind»; der zweite Sohn des Urmenschen’ (Su79.99-103/4.2.2). DuUig5:12 *yenik tngri* ‘dieu(x) léger(s)’ (Ha86.45). DuUig5:42, 6:14 *yer tngri qanï* ‘Atlas; fünfter Sohn des Lebendigen Geistes’ (Su79.99-103/9.5). Säk:17-18 *yerkä tngrikä burqanqa elkä qanqa bägkä ešikä* ‘(sie zürnen) der Erde, dem Himmel, dem Buddha, dem Reich, dem König, dem Fürsten [und] der Fürstin’. MaitrHmiXI:14r8-9 *yu̲rüng toluntaqï ay tngri* ‘der weiße Vollmond’. Fo:336-337 *yu̲z ming narayan tonga včirpani*[-

lar] *učsuz qïdïγsïz uluγ küčlüg tngri-lär* ‘die hunderttausend dem Helden Nârâyaṇa (gleichenden) Vajrapâṇis, die Götter mit grenzenlos[2] großer Kraft’. OTSo:387-388 /// *qanlar zrua* /// [*t*]*ngrilär*.

Weiter: KLIMKEIT & GLINZER 1984.

‘historische Personen etc.’. Xangita-Xat/Graffiti *baz qaγan oγlï tŋri učmïs* /// *qotuz* /// *bäg är tŋrikän* /// *bitidi* /// ‘Täŋri, der Sohn des Baz Qaγan, ist gestorben, /// Yak ///’. (KLJAŠTORNYJ 1978.156). ManKlos:31, 51, 59, 70 *tngrilär* ~ :26, 43, 84 *eki ančmn tngrilär* ‘die Göttlichen/Erhabenen (der zwei Versammlung)’. TuManIV:726 *tngri avtadan uluγ qutïnga* ‘an die hohe Majestät des göttlichen Bischof’. TuManIV:730 *tngri avtadan yaγuyaγ kürlädä* ‘der göttliche Bischof Y.-k.’. Maitr:1v30 *tnkry pyrmyš ’wqwl ’yn’nc* ein älterer Bruder (*äči*) des Stifters. MaitrHmi:22-23 *tngri bügü el-bilgä arslan uygur tärkänimz* ein westuig. Herrscher; reg. um 1067 (MORIYASU 2003.38). Toy:21-22 *tnkry pwykw tnkryk’nymz* /// *pwykwlwk ’wlwq ’ydwq qwt qwtynk’* ‘tängri bügü tängrikänimiz /// bügülük uluγ ïduq qut’. TuManIII/27:r1 *tngrii 'elig* ‘göttliche König’. TuManIII/15:r19-23 (UI.57) ·· *tngrii 'eligimiz 'ïduq qut tngridäm ïduq at atamaqïmïz altun örgin ärdinilig taučang üzä oluruu ornanu yarlïqamaqïï qutluγ qïvlïγ bolmaqïï bolzun* ·· ‘die durch uns vollzogene Titelverleihung mit dem göttlichen erlauchten Namen an unseren göttlichen König, den ïduq-qut, (sowie) sein gnädiges Platznehmen auf dem Goldthron, auf dem juwelenreichen Thronsitz, sein Majestätisch-und-Glücklich-werden möge stattfinden’. DuUig17:1 *tängri elig uyγur qan* ~ DuUig15:8 *tängri uyγur qan*. (↑) Stab-41:9, 42:15 *arslan bilgä tngri elig atam kirä-šiz ïduq-qut* ‘mein Vater arslan bilgä tngri elig, der ïduq-qut Kiräšiz ~ USp 22:6+8 (fehlt in RADLOFF) ///*z ïduq-qut* ‘[Kiräši]z ïduq-qut’ (ARAT 1937, 1964.155; CLARK 1975.196:9) ~ Chin/YS108 *ch'ih-la-sha-ssu* ‘*Kirašis’; reg. um 1305-1309/1318+; Enkel des *Ürlüg (HAMBIS 1954.136, Z85.158:41.9). (↑) Stab40:30 *arslan bilgä tngri elig könčök ïduq-qut* ‘arslan bilge tngri elig, der ïduq-qut Könčök’ ~ Stab41:16, 42:22 *mn könčök ïduq-qut* ~ USp22:12 (RADLOFF 1928:4) ///[*e*]*sen buqa-qan čaγïnta könčök ïduq qut* ~ USp22:27 (RADLOFF 1928:19) /// *qan čaγïnta könčök ïduq qut* (ARAT 1937, 1964.153-155; Z85.156). ManMon:12-13 *arslan bilgä tngri elig süngülüg qaγan* westuig. Herrscher; reg. ?-981-983-984?-? (MORIYASU 2003.38). ManCal:12 *bügü bilgä tngri elig* westuig. Herrscher; reg. um 996-1003 (MORIYASU 1991.183-184, 2003.38). ManMon:9 *el bilgä tngri elig* westuig. Herrscher; reg. um 954 (MORIYASU 2003.38). TuManIII/15:v16-20 ·· *‘el ötükän qutïï ‘ilkii bügü ‘eliglär qanglarïh ‘eliglär qutïï bu ‘ïduq örgin qutïh tngrii ‘eligimz ïduq qut üzä ornanmaqï bolzun* ·· ‘die Majestät des El-Ötükän, die Majestät(en) der früheren weisen Fürsten-Väter und Fürsten, (sowie) die Majestät dieses erlauchten Thrones mögen sich auf unserm göttlichen Fürsten, dem ïduq-qut niederlassen’. Maitr:219v6 *tngri kalnapatre kši ačari* ‘der Meister tngri Kalnapatre (ein unbekannter Meister)’. TuManI.12:19-20 *tngri mar new mani mqï-stag* ‘der göttliche mar nêv Mani, der mahistag’. An:v6-7 *tngri mar new* [*ruwan moža*]*k*. DuUig7:12 *tngri mar šad frazint avtadan* ‘der göttliche Herr Šad Frazint, der Bischof’. TuManI.27:v3-4 *tngri mar wahman xwaršid tört toqrï-daqï uluγ možak* ‘mâr Wahman xwarxšêd, the great patriarch (archbishop, teacher) residing in Four-Twxry’ ~ ManMin28I:v.i5-9 *mry whmn xwrxšyd hmwc’g* [*’y*] *hwr’s’n p’ygw*[*s*] · *n* · *n’mgyn s’r’*[*r*] *ch’r twγryst’*[*n*] ‘mâr Wahman xwarxšêd, teacher of the province «East» … famous (religious) head of Four-Twxry-country’ (MORIYASU 2003.90-92). DuUig7:13 *tngri mar yišo yazd kv* [*kav*] *možak* ‘der göttliche Herr Yišo (Jesus) Yazd (Gott) Kaw, der Lehrer’. ManLetE:11; TuManI:31:v2, III/17:2, IV:526; ManKlos:54, 67, 68, 71, 83 *tngri možak* ‘der göttliche Magister’. ManKlos:68, 71, 93 *tngri možak avtadan* ‘der Magister oder der Bischof’ (Rö 280). ManKlos:93 *tngri možak avtadan xroxan-lar*. Gao4:3 *tngri qaγan* ≈ Gao1:2, 3:3, 5:3, 9:12, 10:12ff *taiming qaγan* ‘Herrscher der Großen Ming’. TuManIV:723-724 *tngri qangïmz* · *tngri mo*[*žak*] *tngridäm tözün ät'özi ïraqtan* /// ‘unser göttlicher Vater, göttlicher možak, sein göttlicher Körper /// aus der Ferne ///’. ManKlos:75-76 *yüz šïq sökti tngri možak-nïng avtadan-nïng käväl-läri yezün* ‘100 šïq Kleie mögen die Pferde des göttlichen Lehrers und Bischofs fressen’ (Z75a.68). EstrII43:v1-2 (Dich Herrscher, ruhmvoller Throninhaber, Diademträger) *tngri qan kül-bilgä qan*. HtVII:87-88 *biz tängri qanïmïznïng qutïn* ‘die Majestät unseres göttlichen Kaisers’. DuUig14:8 *süči bir tngri qanïm* ‘mon Seigneur, dieu unique et guerrier’. MIV:583 ///*u bilgä tngri qan*. TuManIV:703-

704 *tngri qoštar tngridäm tözün ät'özi köngli ädgümü yini yinikmü* ‘sind des göttlichen xweštars göttlicher edler Körper und sein Herz wohl, ist sein Körper unbeschwert?’. E69:3 *tngri qulï* n. pr. Beicht326r2 (Stab12:H) *tngri qulï /// ~* r4 *tngri qulï kim sat///* ein Stifter. DuUig28:9, 18, 19 *tngri-qulï* n. pr. in einem Brief. HtVII:19-20 *atam täŋri-ning qutï eyin* ‘gemäß [dem Vorbild] seiner Majestät, meines Vaters’. AltSüü:36, DuUig15:7, HtVII:17-18 *tngri tavγač qan* ‘der göttliche chinesische Kaiser’. DuUig15:15 *tngri taypü bäg* Empfänger einer Gesandschaft. SuTan: 4-5 *tngri täg umuγ*[*luγ*] *buyanlïγ utsïz külüg /// yeg üstünki aγïr buyanlïγ činggiz qaγan* von (→, ↓) Cinggis qan. DuUig15:27 *tngri yaγlaqïr elingä* ‘à l'État céleste des Y.’. PfIII:14 *· inimiz tngridäbolmïš ïnal ·* ‘unser jüngerer Bruder Täŋridäbolmïš ïnal’. TR:W1, S6; SU:N1; TS:E4 *täŋridä bolmïš el etmiš bilgä qaγan ~* QqmSogd:7 [*tn*]*kryð' pwlmyš 'yl 'ytmyš pyl-k' γ'γ-'n ~* QqmChinVI:1-13 [*teng-li-*]*lo mo-mi-shih hsieh yi-te-mi-shih p'i-chia k'e-han ~* TR:W1 *täŋridä bolmïš el-etmiš bilgä qan ~* TR:N2 *täŋri qanïm ~* TR:N3, 3 *täŋrim qanïm*. QqmSogd:13 *tnkryð' pwl-myš kwlwk pyl-k' γ'γ-'n ~* QqmChinXI:16-27 *teng-li-lo mo-mi-shih chülu p'i-chia k'e-han* ‘täŋridä bolmïš külüg bilgä qaγan’. DuSogd/G:1 *βγyšty prn-βyrty prn-xwnty* ‘tngridä qut-bulmïš qutluγ’. QqmChinVI:26-41 *teng-li-lo ku mo-mi-shih hsieh to-teng-mi-shih he chü-lu* [*p'i-chia k'e-han*] ‘täŋridä qut bulmïš el tutmïš alp külüg bilgä qaγan’ ~ QqmSogd:13 *pwkw γ'γ-'n*. ManMin42i:13-17 *'úlúγ 'ílíg tngríðá qút búlmís 'árðámín 'íl tútmís 'alp qútlúγ qúílúg bílgá 'úíγúr xágán zahag 'í máni* ‘uluγ elig tngridä-qut-bulmïs ärdämin-eltutmïš alp-qutluγ külüg bilgä uyγur qaγan, the child of Mani’. QqmSogd:14 *tnkryð' 'wl-wk pwl-myš 'l-pw gwtl-wγ 'wl-wγ pyl-k' γ'γ-'n ~* QqmChinXI:56-73 *teng-li-lo chü-*[*lu*] *mo-mishih he ku-to-lu hu-lu p'i-chia k'e-han* ‘täŋridä ülüg bulmïš alp qutluγ uluγ bilgä qaγan’. KT:S1, BQ:N1 *täŋritäg täŋridä bolmïš türk bilgä qaγan ~* BQ:O11, S13; KT:W; Toñ:50, 53, 56, 58, 62 *türk bilgä qaγan ~* Ong:2, 10, 11 *täŋri bilgä qaγan ~* BQ:W2 *bilgä qaγan*. BQ:O1, S13 *täŋritäg täŋri yaratmïš türk bilgä qaγan ~* BQChinXX:24-27 *teng-li k'ehan*. QqmSogd:1 *''y tnkrð' γwtpwl-myš 'l-p*[*w*] *pyl-k' βγy 'w*[*y*]*γwr γ'γ-'n ~* QqmRu:1 [*b*]*u täŋrikän täŋridä qut bulmïš al*[*p*] *bilgä täŋri uyγur qa*[*γan*] ~ QqmSogd:2 *''y tnkryð' γwtpwlmyš ///~* QqmChinI:5-17 *chiu hsing hui-ku* [*X*] *teng-li-lo ku mo-mi-shih he p'i-chia k'e-han ~* QqmChinXII:2-6 *he p'i-chia k'e-han ~* Mahr:9-12 *'ây tngriðâ xût bûlmîs 'alp bîlgâh 'ûyγûr xâγâân ≈* MPers/SogdHki *ay-tngridä-qut bulmïš* [*///*]*-bilgä uyγur qan*. ManHymn:14-17 [*''y*] *t*[*n*]*gryð' qwt* [*bwlmyš qwt 'w*]*rn'n*[*myš 'lpyn 'rd'myn 'yl twtmyš 'lp 'rsl'n*] ‘ay-tngridäqut-bulmïš qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-eltutmïš alp arslan’ (SUNDERMANN 1992.68, 1994b.489) ≈ TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*] *ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qutornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*] (ZIEME 1992a.324); ManMin40Vii:1-3 *qwtlwq 'ylyk ''y tnkryd' qwtbwlmyš qw*[*/*] *'wrn'nmyš 'lp* [*///*] *wtmyš* ‘qutluγ-elig ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alp[ïn-ärdämin el t]utmïš. QqmSogd:2 *'ð'k wn'kw MN βγyšty prn βγty RBkw twrkč'ny 'βš'npð'kw 'γšywny ''y tnkryð' γwtpwṛ-myš ///* ‘dann [der] derartige Herrscher, [der] von [den] Göttern [= vom Himmel?] [das] *qut* erhalten hat, [der] große türkische *lokajyeṣṭha*, Ay-täŋridä qut-bulmïš ///’. DuUig05:8'-11' *kün-tngridä-qut-bulmïš ärdmin-el-tutmiš alp-qutluγ uluγbilgä uyγur – tngri uyγur qan qutï*. PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmïš uluγ-qut-oranmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp-arslan-qutluγ külbilgä tngri qan*. PfI:2-3 *kün ay tngritäg küsänčig körtlä yaruq tngri büg*[*ü*] *tngrikänim*[*i*]*z kül-bilgä tngri elig-ning orunqa olurmïš ///* ‘als kün-ay-tngritäg [aus] Quča, [der] körtlä-yaruq täŋri, unser bögü täŋrikän, auf dem Thron *der* kül-bilge täŋri-Könige saß’. Beš:1-3 *kün ay täŋri-lär-tä* [*qut*] *b*[*u*]*lmïš ///n ornanmïš alpïn* [*ä*]*rdämin el tutmïš üčün arslan bilgä qan*. M2707 *///tng*]*ridäh qut*[*bulmïš /// al*]*p qutluγ qan* (SIMS-WILLIAMS & HALÉN 1980.9-10). Steu1:2 *qadïr-bilgä tngri elig qutï* ‘die Majestät des qadïr-bilgä täŋri elig’; um 1259 regierender ïduq-qut (Z81a.240); Totm:108-110 *el-ävirmiš alp-qutluγ arslan ata-ügä bäg qadïr baš*. BudSpät/Wand15:oben */// qutluγ arslan bilgä tngri elig qutï* ein Stifter.

Weiter: (↓) qagan, qan; HOUTSMA 1894.35; MORAVCSIK 1958/1983r.117, 295; SAUVAGET 1950.44.

⇒ (DenN) HtV:128 *tngridäm kon̲gül* ‘das Wesen des Himmels’. UIII.24:6-7 *tngridäm yanga tumšuqï* ‘der Rüssel des Götter-Elephanten’. TuManIV:723-724 *tngri qangïmz · tngri mo*[*žak*] *tngridäm tözün ät'özi ïraqtan ///* ‘unser göttlicher Vater, göttlicher možak, sein göttlicher Körper /// aus der Ferne ///’. TuManIV:703-704 *tngri qoštar tngridäm tözün ät'özi*

köngli ädgümü yini yinikmü (←). TuMan-IV:722 *tngridäm töz*[*ün*] ///.

⇒ (DenN) Totm:1553-1554 *tngrilig luuluγ säkiz bölük quvraγlarqatägikilär* '[die Wesen] in den acht Abteilungen [von übernatürlichen Wesen (HN 41a)] der himmlischen und drachenhaften [Geschöpfe]'.

⇒ (DenN) BeichtA:46 *yaγïšlïq tängirlik* 'Schlachtopferplätze und Götzentempel'.

DuSogd/G:17 *''z' xwβw* 'le seigneur des Aža'. DuSogd/G:18 *mwkw xwβw* 'le seigneur M.' (*mwkw* = *bügü*?). TfnSogdC11, 14-15 *'wrkw twγmyš 'wrkw xwβw* 'örgü tuγmïš örgü xwβw ('lord' = bäg)', n. pr. + Titel.

M118I *xwt'w βγyh mry n'zwgyzd* 'Herr Gott M. N.' ~ BBB:214-216 *mry n'zwgy'zd hmwc'g 'y xwr's'n p'ygws* 'Mâr Nâzogyazd, der Lehrer der Kirchenprovinz «Osten»' (HENNING 1936d.11, 556). STii/2:22, 38 *xwdw bršb'* 'Herr (≈ mr) Barschabba' ~ 2:46 *xwdw bršb' šyrqty 'psqwp'* 'Herr Barschabba, der fromme Bischof'. STi/2v4-5; 5v15; 7v19; 13r10-11, 15; 14r12; 17.2:14-15; 18r7, v7; etc. *xwt'w yšw'* 'Herr Jesus'. STi/18v4-5 *xwt'w yšw' šm'wn sng 't y'qwb 't ywḥnn wny br't* 'Herr Jesus (führte) Simon Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder'. SoTu/B:4-5 ~ (Sogd.) (*x*)*wt'wty* 'pl. obl.' ~ (Uig.) *bäglär-kä* 'den Herren'. STii/9:12, 14-15 *ckkrβrt xwt'w* 'Weltherrscher-Herr' (pl.) /9:8-12, 10 *ckkrβrt xwt'wt*. STii/9:8, 11 *prsn'ycy xwt'w* 'König Prasenajit'. STii/9:11 *RBk' xwt'w'* 'Großkönig (≈ mahârâja)!'. Mahr:110-111 *'ûčûrčîk xvaṭâv 'îsîgṭarxân*. STii/7:4 *zrw' xwtw'* 'König Brahman!' ≈ STii/SuvU389:21-22 *äz-rua tngri* ≈ STii/SuvU386:17-18 *uluγ äz-rua-lar iligi-y-a* 'Oh, König der großen Äzruas(?!, besser: pluralis majestatis: Oh, großer König Äzrua). STii-/7:24, 31-32 *zrw' xwt'w'* (←) ≈ STii/SuvU-388:21, 389:17-18 *uluγ äz-rua-y-a* 'großer Äzrua!'. STii/7:29, 39 *zrw' xwβw* 'König Brahman' ≈ STii/SuvU389:8-9, 390:11-12 *mhabrahmi uluγ äz-rua tngri* 'Mahâbrahmâ, der große Gott Äzrua'.

Weiter: (↑) elig, taisi.

Mahr:25 *xvadâyân padxšrvd* 'die Herren, die mächtigen (Aufzählung von n. pr.)'. Mahr:88-89 *'arkčîq xvatâv ičrâqîy 'îtmîš* 'der Herr aus Qarašahr, ičräki Itmiš'. Mahr:110-111 *'ûčûrčîk xvatâv 'îsîgtarxân* 'der Herr isig-tarqan [aus] Učur'.

DNR

tngri ⇒ tenggiri

tngriken. **O1** (↑) DocTfn17 /// *iduq tngriken t*///.

E (↑) OT, MTu., Uig. *tngri* 'Himmel, Gott, göttlich' ⇒ (DenN) OT, Uig. *tngrikän* '«devout, pious»; this is clearly the right meaning, not «sacred, divine» as originally suggested; normally applied to rulers' (C72.524, E91.76-77; GHa81, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Z75a).

Weiter: FRANKE 1969.25-26.

O2 DuUig7:6 *tngrikän*. TuManIII/17:r1 *tngriikänmz büg*[*ü*] ///. E-A:2 *tŋrikän čök* 'meine Gottheit, ich bringe dir mein Feueropfer dar!' ~ :4 *tŋrikäniŋä* 'deiner Gottheit', der hierige Bezug auf eine Gottheit ist sonst nicht belegt (ERDAL 1998.91, 92-93). DuUig5:57 *tngrikän el-tonga tegin tngrim qutïnga* 'à sa Majesté Monseigneur le souverain E.-t. tegin'. BudSpät/Wand18:1-3 *tngrikän el-tutmïš alp-arslan toqul* (?, lies: *toγrïl*?)*-to*[*nga*] *tegin-ügä trkän-tegin el-toγrïl bäg*[*ning*] *tngridäm körki bu ärür* 'dies ist das göttliche Bildnis des …'; ein Stifter. Pf I.12 · *tngrikän körtlä tngrim* ·. PfIII:5-6 *tngrikän körtlä qatun tngrim*. PfI:12 *tngrikän küži tngrim*. BudSpät/Wand15:unten *tngrikän oγul qurtγa tegin tngrim* ein Stifter. TuManIII/38:4 [*tngri*]*kän qaraquš t*[*egin* ///. TemBIII:25 *tngrikänimiz qočγar ïduq-qut*. TfnSogdA43, 126 *tnkryk'n xwncwytw* (-tw: dir. pl.) 'tngrikän qunčuy'; TuManI.31:v4 *tngrikän qunčuy* 'die erhabene Fürstin'. TuManIII/17:r4-6 ·· *tngrikän qunčuy /// trqan tegitlär ·· 'elčii bilgälär ///lar tngrikänim* ··. BudSpät/Wand-16:rechts *tngrikän sävinč tegin=kädin trim* (*tärim*, oder: *tngrim*) eine Stifterin. TfnSogd-A:43 *tnkryk'n tykyt* 'tngrikän tegit'. Toy:22 *tnkryk'n twyzlwk qwcw p'ky tnkrym qwtynk'* 'für die Majestät tngrikän Tözlüg, den bäg von Qočo, mein Herr'. ManBuchI.2:1-2 /// *tängrikän uyγur buquq qan*. SoTu/A:r1 *tngrikän uluγ tegin* '[an den] göttlichen, großen Prinzen'. ManMin31 *tngrikän ygän*. TuManIII-/38:5 [*tngr*]*ikän yu̲gätmïš* ///. BudSpät/Wand-16:links *tngrikän* /// eine Stifterin. TemBII:34 *adïnčïγ ïduq tngrikänimiz* 'notre souverain céleste extraordinairement saint'; TemBII:44 ///*un ïduq tngrikän*. TemV:15 *alqu-tu qanïmlïγ tngrikänimiz čingsang bolmïš-ïnda* 'alors que notre souverain céleste, en toute chose satisfait, se trouvait être grand conseiller'. TuManIII-/23:v5-9 ·· *anï ü*[*čün*] *qočo uluš ikii otuz balïq*

qutïï wahšikii ·· ymä suγančïγ tngriknmz uluγ qutïn ärtingü-ü (Ende des Blattes) ‘deshalb (hat) das Glück und der Schutzgeist des Reiches Qočo und der zweiundzwanzig Städte, und unser lieblicher tängrikän seine hohe Majestät sehr’. QqmSogd:1 *’’y tnkrð’ γwtpwl-myš ’l-p*[*w*] *pyl-k’ βγy ’w*[*y*]*γwr γ’γ-’n* ~ QqmRu:1 [*b*]*u täŋrikän täŋridä qut bulmiš al*[*p*] *bilgä täŋri uyγur qa*[*γan*]. Xangita-Xat/Graffiti *baz qaγan oγlï tŋri učmïs /// qotuz /// bäg är tŋrikän /// bitidi ///* ‘Täŋri, der Sohn des Baz Qaγan, ist gestorben, /// Yak /// bäg är tŋgrikän /// schrieb///’. (KLJAŠTORNYJ 1978.156). TemB-II:9 *ayïγ-lïγ tngrikän* ‘le vénéré souverain céleste’. ColXXV:15-16 *boquq töznüng pundarik čäčäki tngrikän taqïn qïz tngrim* ‘t. T.-q. t., die Boquq-Ursprung habende Puṇḍarîka-Blume’. TTII:80 *bügü qan tngrikän* ~ TTII:33, 52, 62 *tngri elig bügü qan* ~ TTII:8, 20, 50 *tnggrim* ~ TTII:27, 30, 66, 81, 90 *tngri elig* ~ TTII:29 *tngrikän* ~ TTII:88 *qutluγ ülüglüg elig qan* 3. Herrscher des uig. Steppenreiches (RYBATZKI 2000.259). TemBV:8 *čindamani täg tngrikänimiz* ‘notre souverain céleste, semblable au cintâmaṇi’. USp40:1, 41:1 *ïduqqut tngrikänimizkä ölǰ(ä)y* [GABAIN, USp *ülčï*] *tümän elči bäglärkä* ‘(eidesstattliche Erklärung) an den ïduq-qut, unseren majestätischen König und an die elči (= Gesandte) und bägs (= *noyan*) des Öljei-Tümän’ (GABAIN 1973.69). TemBII:22 *kalpaγu bodistv ïduq tngrikän-imiz* ‘notre souverain céleste sacré, bodhisattva de tout un kalpa’. PfI:2-3 *kün ay tngritäg küsänčig körtlä yaruq tngri büg*[*ü*] *tngrikänim*[*i*]*z kül-bilgä tngri elig-ning orunqa olurmiš ///* ‘als kün-ay-tngritäg [aus] Quča, [der] körtlä-yaruq tängri, unser bögü tängrikän, auf dem Thron *der* kül-bilge tängri-Könige saß’ (MORIYASU 2001.164-166, 2003.38; RYBATZKI 2000.266-268). Ong:5-6 *qaŋïm : /// täŋrikän : eyin : anda : yorïmiš : išig küčin :* [*bermiš ärti*] */// täŋrikänkä : išig : bertiŋ : teyin : yarlïqamiš : šad : atiγ : anda : bermiš :* ‘mein Vater /// hinter dem täŋrikän dann marschierte und diente /// «dem täŋrikän dientest du», sagte [der täŋrikän und] gnädigst den šad-Titel dann [meinem Vater] verlieh’. KU:I *qara käräkü täŋrikän at yeg inänč čor* ‘der himmlische Herrscher der «schwarzen Zelte», [sein] Name Yeg, [der] inänč-čor’; E91.287 liest *at yegän-čor*. TemB/IV.24 *temür-buqa tegin* ~ TemBIV:28 *yana t*[*e*]*mür-*[*b*]*uqa tegin ïduq-qut adap* ‘de plus Temür-buqa tegin fut nommé ïduq-qut et ///’ ~ TemB/IV:44 *iduq-qut ong ad altun tamγa özinde ök erip* ‘le sceau d'or au titre de ïduq-qut wang était sur sa personne même’ ~ TemB/V:3 *tngrikänimiz-ni binlang-ta čing-sang q*[*ïlïp*] ‘[jayaγatu qaγan] fit nôtre souverain céleste louangé grand conseiller (tch'eng-siang)’ ≈ DocTfn3/1331 *iduq-qud cingsang* (RYBATZKI 1997a.283) Uigure; S/Negürin S/Qocqar S/Mamuraq S/Ögrünc S/Barcuq-art (GHa81.39, 43; HAMBIS 1954.130; ÖGEL 1964.28). Toy:21-22 *tnkry pwykw tnkryk’nymz /// pwykwlwk ’wlwq ’ydwq qwt qwtynk’* ‘tängri bügü tängrikänimiz /// bügülük uluγ ïduq qut’. TemBIV:10-11 *täring biliglig tngrikän-imiz qutïnda* ‘par la grâce de notre céleste au savoir profond, furent créés’. PfI:4 *upasanč tngrikän tegin silig tärkän qunčui tngrim* ‘die Laienschwester tängrikän Tegin-silig tärkän qunčui tängrim’. TemBIII:3 *yrlïqančučï köngül-lüg tngrikänimiz* ‘notre souverain céleste au cœur compatissant’. TuManIII/15:r6-7 (UI.57) /// [*ta*]*rqan quncuylar* [nach DOERFER (TMEN §889) lies: *tärkän qunčuy*] *tngrikän tegitlär* [*’el ü*]*gäsii ’elčii bilgälär qamaγ atlaγ* ‘(die im gesegnetem Land lebenden) Edelleute, Prinzessinen, göttergleichen Prinzen, el-ügä, Diplomaten und alle Namhaften’. TuManI.31:v5-6 /// [*ta*]*rqan tegitlär ’elčii bilgälär /// tngrikänim*. TuManIII/23:r3-4 /// [*yaru*]*q bügü /// tngrikänimz* ‘unser lichter, zaubermächtiger /// tängrikän’.

tngrim. **O1** Hin *ana tngrim* (↓ *taγai quncui*).

E (↑) OT, MTu., Uig. *tngri* ‘Himmel, Gott, göttlich’ ⇒ (DenN) OT/Man., Uig. *tngrim* ~ Uig. *tärim* ~ UigBr. *t*[*ä*]*ngrim* ‘«my God» occurs in Uig. as a form of address not only to God but also to superiors; it then became in Uig. Bud. an element in the n. pr. of princesses’ ~ MTu., Uig. *tärim* ‘a royal title or form of address; …; in spite of scepticism, PELLIOT's suggestion that this a crasis of *tengrim* is the most plausible explanantion of the word’; Uig. auch: ‘Majestät, Herr; mein Gott! (Anrede); Titel (für Frauen des Herrscherhauses); Gott, Göttin; Teil von n. pr.’ (C72.524, 549; BARAT 2000, CLARK 1982, Ha86, HZ71, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, T74, Y93, Z75a, Z85).

Weiter: DOERFER 1993a.48; HAMILTON 1955.156; HAMILTON & NIU 1994.161; MENGES 1968.35; PELLIOT 1944b; RÁSONYI 1962b.229, 233, 234-235, 237-239; 1976.211, 219-221; TMEN §1000 [*tarïm* ‘ein Damentitel’]; VEWT 465; Z77.159

O2 [**a**] ManWett:36 *tngrim* ‘mein Gott (in Bezug auf Mani)’; BhaiI:1; Säk:22ff; Du-

Uig1:52, 55, 30', 33', 36'ff *tngrim* ‘id. (in Bezug auf Buddha)’; MaitrHmiXIII:7r21; 9v2; 10r23, 19; 11r13 *tngrim* ‘Majestät’ ~ MaitrHmiXIII:8r13 *ayaγqa tägimlig tngrim* ‘verehrungswürdige Majestät’ ~ MaitrHmiXIII:8v17-18 *bo*[*distv*] *tngrim* ‘Boddhisattva-Majestät’ (in Bezug auf Maitreya)’. TuManII.7:6, 7-8 *tängrim alpïm bägräkim* ‘du mein Gott, mein Held, mein Fürst’. TuManIII/7I:v4-5 *tngrim siz yrlïqasar bägii bolunng* ‘Mein Gott! wenn ihr gnädigst Ehemann werdet’. MaitrHmiXI:7v25 *ayaγqa tägimlig tngrim* ‘mein verehrungswürdiger Gott (Brahmâ)’; MaitrHmiXVI:4v27-28 *ayaγqa tägimlig tngrim* ‘mein verehrenswürdiger Gott ~ XVI:5r4, 6r7; 6v30 *tngrim* von Ratnaśikhin. TuManII.8:16, 17-18 *körtlä tözün tngrim* ‘du mein schöner, gerechter Gott’. Fo:2 *šakim*[*un*]*i tngri tngrisi burqan* ~ Fo:3 *tngrim*. Ins:766, 771-772, 778, 805, 844ff *tözün maytri bodistv tngrim* ‘die Majestät Bodhisattva Ârya-Maitreya’.

[**b**] DaśHmi:r1 *tngrim* ‘Ehrwürden (Anrede)’. ManMin94:l3-4 *tngrim avtadan qutï* ‘his Majesty, my lord the Bishop’. Stab56:13 *tngrim qiu* eine Veranlasserin. DuUig5:77 *tngrim qutïnga*; BriefB:4 *tngrim qutï käntü* ‘seine Majestät selbst’ ~ BriefB:2, 4 *tngrim*. Sa24:13 *tngrim qutï sävinč* ein Schreiber. ColV:21 *anam arïγ quncuy tngrim* in einem Kolophon (→). ColV:22 *anam buyančoγ tngrim* ‘meine Mutter, Frau B.’. ETS.218:4-5 *anam sävičuk tngrimning atam kädin ïnalnïng* ‘meiner Mutter Sävičük tängrim und meines Vaters Kädin ïnal’. ColV:20, 23 *ana qatun tngrim* Mutter (*ana*) des Stifters. PfIII:12 *arïγ qatun tngrim* ältere Schwägerin (*yängä*) des Stifters (↔). ColII:v8 *artuq tngrim* ein Würdenträger. TfnSogdC:26 *’’smyš tnkrym* ‘Asmïš tngrim’. ColI:v7-8 *atam bačaqqa anam küsäyük tngrimkä* ‘für meinen Vater Bačaq und meine Mutter Küsäyük tängrim’. Stab12:vor39 (Beicht327r10) *aday quncuy tngrim*. ColI:v2-3 *bačaq qur/// tngrim* Schwägerin des Stifters. ColI:r7 *balaq tngrim* Verwandte(r) des Stifters. TfnSogdC:26 *p’xw tnkrm* ‘Baqu tngrim’. Stab12:vor33 (Beicht327r5-6), ColV:10, *basana tngrim* (ColV) ältere Schwägerin, (Beicht) eine Stifterin/Leserin. ColXXI (Totm), Beicht53v5-6 *boltï tngrim* ~ 122r2-3 *boltï* eine Stifterin. ColXXV:15-16 *boquq töznüng pundarik čäčäki tngrikän taqïn qïz tngrim* ‘t. T.-q. t., die Boquq-Ursprung habende Puṇḍarîka-Blume’. ColVI:v5 *bögi šilavanti tngrim*. ManMin81:1 *busuš tngrim*. (↑) PinPet:1 *buyančï bäglärim qutïnga* ‘to their Excellencies, my Blessed Virtuous Officials’. U6251:1 *buyančï tngrim qutïnga* ‘an die Majestät der wohltätigen Fürstin’ (Z75a.38:264). TfnNest-4:9-10 *buyančï t/// tngrim qutï*. TfnNest4:15-17 *buyanïm bägim teg*[*inim*] *tngrim qunčuyum tngrim qutïnga* ‘(Ich werde) meine Verdienste meinem Herren, meinem Prinzen, und meiner Herrin, meiner Prinzessin (zuwenden)’. TTII:80 *bügü qan tngriken* ~ TTII:33, 52, 62 *tngri elig bügü qan* ~ TTII:8, 20, 50 *tngrim* ~ TTII:27, 30, 66, 81, 90 *tngri elig* ~ TTII:29 *tngriken* ~ TTII:88 *qutluγ ülüglüg elig qan* 3. Herrscher des uig. Steppenreiches (RYBATZKI 2000.259). HtVII:318-319 *bügü trkän qunčuy tngrim* ‘die heilige (= verstorbene) Frau Kaiserin’ ≈ Chin. *sheng huang hsi*. U4827 *bütür tngrim* (Z85.70). DuUig17:11 *čäčäk tängrim* n. pr. m. in einer Anordnung. Stab40:50 *čïn tegin kälin tngrim* weibl. n. pr. HtVII:525-526 *dsiun* (lies: *dsien*) *qav atlγ tngrim* ‘Frau Chin-hou’ (MAYER 1991.88). ColV:14 [*/// e*]*l-almïš tngrim* ein(e) Verwandte(r) des Stifters. Bud-Spät/Wand *el-kälmiš tngrim körki ol* ‘das ist das Bild von E.-k. tngrim’ (ZIEME 1981a.94); Totm:408, 480-481 *el-kälmiš tngrim* ~ 627-629, 782-783 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim birlä* n. pr. zweier Stifter ~ :903-904 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim älik birlä* ~ :1020 *biz qalïmdu ïnal el-kälmiš tngrim birlä* (= Beicht233v8-9, 240r-2-3) ~ :1101-1102 */// qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim qumari birlä*. ColVI:r1 *el-ornanmïš tngrim*. TfnSogdC:26 *’yl s’pmyš tnkrym* ‘El-säbmiš tngrim’. U3067:v1 *el-termiš tngrim* (ZIEME 1981a.85). ColVI:r9 *el-tini tngrim*. ColVI:r3, Stab12:vor 17, 23, 27 *elig tngrim* ein weibl. n. pr.? HtIX:13a11 *guyγïu atlγ tngrim* ‘Kaiserin Wei-hou’ (GILES 1898.860:2272). ColV:9 *ičkälmiš tngrim* Schwägerin des Stifters. TuManIV:541 *ïtqy-a tngrim* n. pr. Stab12:D *iligi tängrim* (Z85.70). Stab38:25 *kičkä* (lies: *yegän*?) *tegin tngr*[*im*] (Z85.152). ColXVIII:16 *körksiz ana tngrim*. TuManV:509 *kuimsa qatun* [*tngrim*]. ColV:24 *küsän tngrim* (Z85.70). Stab12:vor33 (Beicht-327r5-6) *küsänä tngrim* eine Stifterin/Leserin. PfIII:12 *küsätmiš tngrim · amratmïš tngrim · yitmiš qatun tngrim · /// tngrim · el /// tngrim · ädgürmiš tngrim* jüngere Schwestern (*singil*) des Stifters. DaśHmi/Einl2:v6, 4:v22 *mn tükätmiš totoq alqatmïš birlä* ~ :4r1-2 *mn tükätmiš totoq alqatmïš tngrim birlä* ‘ich, T. t., zusammen mit (meiner Frau) A. (t.)’. ColII:v3-4 *oγul-ašunmïš tngrim* ein Würdenträger.

ColII:v5 *oγul-umdu tngrim* ein Würdenträger. ColI:8-9 *oγul-qunčuy tngrim* Verwandte(r) des Stifters. ColXIV:3, Frontispiece *oγul-yetmiš tngrim* Mutter des Stifters (→). ColVI:v10 *ornačoγ* (°*čuq*) *tngrim*. Stab40:48 *orun tegin tngrim* n. pr. f.; eine ältere Schwägerin (*yänggä*). ColI:v7 *ödüs tngrim* Verwandte(r) des Stifters. Stab58:25 *ögrünč tegin tngrim*. ManLetH:1-2 *ögümüz tözün tngrim trqan /// oγlan-lar-qa* 'an meine Mutter, Frau T., die/der tarqan /// und meine Söhne'. ManLetH:3-4 *ögümüz tngrim trqan ///*. ETS.218:11 *qadïn atam čalïr totuq bägkä qad*[*ïn anam*] *tibiš tngrimkä* 'für meinen Schwiegervater Čalïr totuq bäg und meine Schwiegermutter Tibiš tängrim'. HtIX:24a13-14, 23 *qan qunčuyï tngrim* 'the queen' ~ IX:24a18-19 *tngrim qutï* 'the Queen, Her Majesty' ≈ IX:25a18 *trkän qunčuyï tngrim qutï* 'the Queen, Her Excellency'. ColXXI (Totm), Beicht180r2 *qïrqïz tngrim* ein(e) Stifter(in); TotmAdd:74 *biz qïrqïz tngrim qumaru birlä*. ColIII:7 *qïtay tngrim* Frau des Stifters. ColVI:r5 *qïz turmïš tngrim*. DuUig17:10 *qočluγ tngrim* in einer Anordnung. U5974:v2 *qoštiranč tngrim* (Z75a.70). ColVI:v9 *qutačoγ* (°*čuq*) *tngrim*. TuManIV:740 *qutluγ qarγ tngrim* n. pr. ColV:18 *qutuγ tngrim* Schwägerin des Stifters. ColI:v4-5 *qut/// tngrim* Schwägerin des Stifters. HtIX:34a20-21 *samtso ačari anasï γïu baγlïγ tngrim* 'die Mutter des Tripiṭaka-Meisters, Frau Kou'. ColXX:r1-2 *särmiš tngrim* Schwägerin des Stifters. ColII:v6 *sävär tngrim* ein Würdenträger. ColVI:r2, 8 *sävig tngrim*. ColV:19 *sävinč tngrim* Schwägerin des Stifters. DuUig17:11 *sögti tngrim* in einer Anordnung. CollV:7, 12 *sumaγ* (°*q*) *tngrim* Schwägerin des Stifters. Mi38:3 *šutz-a-lïγ tngrim-lär* in einer Spendenliste. PfII:11 *tapmïš tngrim* ältere Schwester (*äkä*) des Stifters. ColV:22 *tadarčin tngrim* Schwägerin des Stifters. ColV:21 *taz kün tngrim* Mutter (*ana*) des Stifters. ColXXIV:v3 *tazuq tegin tngrim qutï* 'die Majestät des …'. DuUig5:57 *tngrikän el-tonga tegin tngrim qutïnga* 'à sa Majesté Monseigneur le souverain E.-t. tegin'. PfIII:5-6 *tngrikän körtlä qatun tngrim* (→). PfI:12-14 [Aufzählung von 15 noblen Personen, nicht alle sind weiblich (MORIYASU 2001.163)] *tngrikän küži tngrim · künüi tngrim · tngrikän körtlä tngrim* (←) *· tärkän qunčuy bütürmiš tngrim · qutadmïš tngrim · qunčuy tngrim · arvïq tngrim · känč tngrim · arïγ tngrim* (←) *· ašmïš tngrim · küsämiš tngrim · turmïš qatun tngrim · ärdini qatun tngrim · körtlä tngrim · ay čäčäk tngrim*. BudSpät/Wand15:unten *tngrikän oγul qurtγa tegin tngrim* ein Stifter. Toy:22 *tnkryk'n twyzlwk qwcw p'ky tnkrym qwtynk'* 'für die Majestät *tngrikän* Tözlüg, den *tngrim bäg* von Qočo'. Stab40:56 *telik tegin qïz tngrim* n. pr.; eine ältere Schwester (*äkä*). Toy:22-23 *terkän tegin tngrim qutïnga /// alp qutluγ tegin tngrim qutïnga*. ManMon:13-14 *trkin tegin tngrim* 'der Kronprinz, seine Majestät'. Stab40:31, 42:23 *töläk qïz tngim* ältere Schwester (*äkä*) des Buyan-qaya šal, Gemahlin (*alïnču qatun*) des Könčök ïduq-qut. ColXX:r1-2 *töläk tngrim* Schwägerin des Stifters. SklavDok:5 *tušul tngrim qutï* 'die Majestät Tušul tängrim' ~ SklavDok:10, 13, 17, 19, 22, 25-26, 27 *tngrim qutï*. ColV:22 *tärim qunčuy tngrim* ältere Schwester (*äkä*) des Stifters. ColV:19 *tuγmïš atam /// ïnal /// anam oγul yetmiš tngrimkä* 'für meinen leiblichen Vater /// ïnal /// und für meine Mutter Oγul-yetmiš tngrim' (←). Stab49:68 *turm*[*ï*]*š* [*te*]*gin t*[*ng*]*rim* Mutter des Buyan tümän bägi. TT-VII/40:9 *upasanč ögrünč tngrim* 'die Laienschwester Ö.-t.'. Totm:110 *üklit tngrim* Frau des Auftraggebers. AltVor:8 *upasanč üträt tngrim*. PfI:4 *upasanč tngrikän tegin silig tärkän qunčui tngrim* '/// die Laienschwester tängrikän Tegin-silig tärkän qunčui tängrim'. AltVor:8 *upasanč üträt tngrim* ~ ColXV:v6-7 *üträt mama* ~ Beicht308:61 *upasanč üträt* ~ :12, 21, 40 *mn üträt*. ColV:20 *üsdäg tngrim* Mutter (*ana*) des Stifters. ColII:v10, 11 *üstng tngrim* ein Würdenträger. DuUig17:10 *yamaran tngrim* in einer Anordnung. ColVI:v7 *yarïčoγ* (°*čuq*) *tngrim*. TuManV:378 *yašqan ïnal itmiš tngrim* n. pr. + Titel. TfnSogdC:26 *yymyš x'twn tnkrym* 'Yemiš qatun tngrim'. ColV:24 *yïγmiš tngrim* Verwandte des Stifters. DuUig17:12 *yučang tngrim* in einer Anordnung. Stab58:17, 24 */// tngrim* Teil eines n. pr. USp92:4, 8 (Brief E) */// tngrim qutï*. TemBI:51 */// qatun-ï qïz tngrim birlä ///* 'sa reine avec Son Altesse fille'. Stab40:48 */// qïz tngrim* n. pr. f.; eine ältere Schwägerin (*yänggä*). ColXX:v3 *///č tngrim*. ColVI:r7 */// tngrim*.

BlockIII:20 *mu ana tärim* 'Mutter[2]', chin. *t'ie-lin* (GABAIN 1976b.205). ColV:22 *tärim qunčuy tngrim* ältere Schwester (*äkä*) des Stifters. Böz78:b, e *tärim toγrïl* n. pr. in einer Ab- und Ausgaben-Liste. Stab46:35 *: bay ïnal : arïγ qurtγa tärim* '(mein Großvater) Bay ïnal (und seine Gemahlin) Arïγ-qurtγa tärim'. Stab-

46:35 *buzaγu ïnal : a/// [vu]šin tärim* ‘Onkel (*apaγ-a*) und Gemahlin des Stifters’. BudSpät-/Wand16:b (Kind) *el-tegin qïz-tärim*. Stab-46:35 *nomčï bilgä küntük tay-ši ačari ///ngkä yïraγu bäg : ögrünč-ä ana tärim* ‘(mein Urgroßvater), der Gesetzeslehrer, der Weise, küntük (?), der große Meister, der âcârya (ab hier eigent. Name) ///ngkä yïraγu bäg (und seine Gattin) Ögrünč-ä ana tärim. ZaiNest2:2-3 *qadunï marda tärim* ‘his wife Martha tärim’. BlockIV:36 *qïz tärim* n. pr. f. (F78.40). Sem-NestSyrA/21:4, 29:6, 41:5, XXII *qutluγ tärim*. BeichtSuv137:19 *sundari täri tärim azγan čäčäk tärim* verstorbene Verwandte des Stifters. WP02:16-18 *tanuq tört maharač tngri-lär tanuq yeti äkä baltïz tngrim-lär* ≈ Em01:17 *tanuq tört maharač tngri-lär yeti äkä baldïz tärimlär* ‘Zeugen sind die vier Mahârâja-Götter und die sieben Schwester-Göttinnen’. BudSpät-/Wand16:rechts *tngrikän sävinč tegin=kädin trim* (*tärim*, oder: *tngrim*) eine Stifterin.

Weiter: CHWOLSON 1890.N°47-3, 48-1, 49-1, 50-15, 50-19, 53-5, 91, 99-1.

DRA

dori. **O1** GG §202/7722 *dori-buqa* a captain of a thousand.

E [**a**] MMoS *dori* ‘convenable, décent’, S *dori-buqa* ‘«Taureau décent»’ (←; BESE 1974.94). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *doriγun*, KhalL *doriun*; Ord. *dor^{i}ûn* ~ *doriγor* ‘good, fair, decent’.

[**b**] (??) MMoS *dörebci* ‘Ring’ ⇒ (DenN) S *dörebcitü* ‘mit einem Ringe’. MoL *dörü*, KhalL *dör* ‘iron or rope nose-ring (for cattle); lead rope (for cattle); rope handle of a basket; splint, cotter pin’; Ord., OirL *dörö*; Kal. *dör^{ö}* ‘kurzer Riemen (mit od. ohne Haken), woran etwas befestigt wird; Halthaken; Ochsenhafter’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.129).

Weiter: MYYC 230, VEWT 494.

[**c**] (??) MTu. *turï* ‘«bitter, acid», … hence a man when he is disagreeable is called *turï kiši*’ (C72.531), Uig. *turï* ‘Feind’ (KaZ76).

Weiter: [a-c] turuγtai [b]; RÁSONYI 1962b.235 [Nog. *turïbek* ‘Name zweier Mädchen’ < Tat. *turï* ‘gerade, recht’].

O2 USp17:6; Mi18:3 (USp5); Mi19:1, 5, 6, 9, 15(2), 16, 17, 18, 20(2) (USp32); Mi20:8, 11, 12, 27 (USp14); Mi21 (USp6) *turï* (USp17) Besitzer eines Landstücks; (Mi19, 20, 21) Besitzer eines Weingartens; (Mi18, 19) Verkäufer von Seide. Lo30:3 (USp1), USp24:1 *turï baqšï* (Lo) Weinverkäufer.

tura. **O1** (↓) HyB2 *namun güregen engke-tura bâtur*.

E [**a**] OT/Man., Uig. *tura* ‘…; only in Hend. with *tïn* «breath» with which it must be more or less synonym; «souffle(?)»’ (C72.512, 531; Ha86) ⇒ (DenN) Uig. *turalγ* ‘Lebewesen’ (Z75a).

[**b**] MMoA *tura* ‘Schild’ < MTu. *tura* ‘basically «something to shelter behind», used both of permanent fortifications, and for portable «breastworks» which could be moved about and fixed temporary to the ground’, Cag./XVff. *tura* ‘a shield (*qalqan*) the height of a man which soldiers hold in front of them in battle and fight behind; iron rods and plates of iron which they fasten together with chains and hooks on the day of battle and make into a line of defence behind which they stand to fight’ (C72.531). (?) MoL, Ord., OirL *tura*, KhalL *tur* ‘fortress, city, town’; BurNU *turu*, T *tura* ‘Stube’, Ch *turá* ‘großes Dorf, Distrikt’, Fischer *turà*, Pallas *tura* ‘city’ (CASTRÉN 1857b.151, CLARK 1976.72), BurL *tura* ‘Hütte, Haus, Stadt’. Mo. > Tu. (VEWT 500). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.264; MT §77, ROZYCKI 1994.212-213); Jur. *tura* ‘pillar’ (KANE 1989.246:560).

Weiter: CASTRÉN 1857a.111; CLARK 1977.156; DOERFER 2004.807, 808; DONNER 1944.74, 196; GRUBE 1896.101; HELIMSKI 1997.371; JOKI 1952.339-340; KARA 2001.114; Ka63.36; POPPE 1955.41; TMEN §958.

[**c**] (??) OT *turñya quš* ~ MTu. *turna* ~ UigBr *turya* ’Kranich’ (C72.551, MAUE 2002.112). (??) Kal. *tur^{u}γ* (*šowûn*) ‘irgendein Vogel; (Ölet) Kranich’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.111; DOERFER & TEZCAN 1980.107; HAUENSCHILD 1998.51, 2003.55, 225-226; JOKI 1953.34; KAKUK 1962.192; PELLIOT 1930-32.578; ROUX 1999.227; STACHOWSKI 1998.250 [Dolg. *turuja* ‘Kranich’]; TMEN §957, 1181; VEWT 501; YAKUP 2002b.168.

[**d**] (??) MMoS *dôro* ~ U, A *dora* ~ U *door-a* ~ *dor-a* ‘unten’ ⇒ (DenN) S *doradu*. MoL *dour-a*, KhalL *dor* ‘humble, lowly, nether; worse, lower; below, downward, lower, under’; Dag. *duar* ‘unten’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.124); Bur. *dôro* ~ *dôse* ‘nach unten’ (CASTRÉN 1857b.154), BurL *dooro* ~ *doro* ‘unten’; Ord., OirL *doro*; Kal. *dor^{o}* ‘unterhalb, unten; schlecht’; Mogh. *doro* ~ *dora* ‘unterer Rand, das Untere, unter, unten’ (RAMSTEDT 1905.27, W72.163) ⇒ (DenN) MoL *doruda* ~ *douradu*, KhalL *dord* ‘low, lower; insignificant, inferior; lower class; last (of two or

three)'. Mo. > Tuw. *dora* 'schlechter, schlimmer' (POPPE 1968.118), Jak. *doro kör-* 'verachten' (KAŁUŻYŃSKI 1995.174).

Weiter: Ka59.134, Ka63.9, KOTWICZ 1950.446, MYYC 225; SM33.57-58, 61-62; TODAEVA 1973.330, 331.

O2 [**a**] DuUig5:32, 6:6 *tïn-tura tngri* ~ ManTrak/U267c:v1 [*///tï*]*ntura tngr*[*i///*] '«der Gott Luft»; erster Sohn der Urmenschen' (HENNING 1940.27, 28/d:17; Su79.99-103/4.2.1, SUNDERMANN 1994d.458).

ManAbg2:12 *tura* n. pr. Sa14:9, 10 *tura-buqa* Besitzer eines Landstücks. PfI:18 *tura totuq* ein Freund des Stifters.

(??) ManKlos:115 *bäg-tur* ein Holzsammler. ManMin32ii:r6 *mwnd'twr* 'Munda-tur'; n. pr.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.319, SAUVAGET 1950.50 [c].

DRB

torbi. GG:§190/6610 *torbi-taš neretü elci* 'a messenger called Torbi-taš', Naiman, sent by Kökse'ü-sabraq to Alaquš-digit-quri of the Önggüt (Ra04.685).

E MTu., Uig. *torpï* 'normally means, quite generally, «a follower», but also, specifically, «a calf which still follows the mother», because it is too young to leave her' (C72.533), Uig. *tadun torpï* 'einjährige Kälber' (GK88, Te80).

Weiter: CLARK 1977.156, HAUENSCHILD 2003.222, VEWT 490.

O2 SteuH:9 *torpï*.

darbai. **O1** GG:§237/9306-9307 *ui'ud-un idu'ut cinggis qahan-tur elcin ilêjü'ü atkiraq darbai qoyar elcin-iyer öcijü ilêrün* 'the ïduqqut of the Uigurs sent envoys to Cinggis qahan; through the envoys Atkiraq and Darbai he had the following petition conveyed' (Ra04.846) ≈ AT:86a/2703-2705 *uyiγud-un iduγud boγda cinggis qaγan-dur elci ilegejükü : abirq-a tarbai qoyar elcin-iyer öcejü ilegerün*.

Weiter: BIRTALAN 2001.1041 [Khal. *soxor tarwaa* '«Tarwaa der Blinde»; n. pr. in einem aitiologischen Märchen']; BUELL 1992.

E [**a**] (??) Darbai, used here as a proper name, meant «conceited» in the Orkhon Turkish dialect (ONON 2001.221:520). Im OT, MTu. oder Uig. scheint das Wort nicht belegt zu sein, in den modernen Türksprachen ist es ein Lehnwort aus dem Mongolischen, vgl. MMoS *darbalja-* 'erzittern, wackeln'. EMoL *darbalja-* (Li74c), MoL *darba-* ~ *darbalja-*, KhalL *darwalzax* 'to float, billow, flutter (of a flag, sail, or garment); to move (of something wide-open or gaping)'; Dag. *darbalǰi-* (TODAEVA 1986.135); BurL *darbalzaxa*; Ord. *darwaγači-* ~ *darwalǰi-*; Kal. *darwᵖγɻzᵖxɒ* ~ *darwɻzᵖxɒ* 'sich (im Winde, immer wieder) öffnen, flattern, entfalten'. Mo. > Tu.; Jak. *darbay* ~ *darbïy*, Kaz. *tarbay* 'den Gecken spielen, stolz, aufgeblasen sein' (KAŁUŻYŃSKI 1995.64, 138; PEKARSKIJ 676-677; VEWT 132).

Weiter: MYYC 202.

[**b**] (???) MMoS *tarbaqan* 'Tubo-Ratte, Murmeltier' ⇒ (pl.) S *tarbaqat*, ⇒ (DenV) S *tarbaqacila-* 'Murmeltiere jagen'. EMoL (Li73c), MoL *tarbaγa/n*, KhalL *tarwaga/n*, 'marmot, arctomys, tarbagan'; Dag. *tarban*, *tarbaγai nügü* 'eine Murmeltierhöhle' (POPPE 1934-35.193, TODAEVA 1986.165); BurL *tarbaga/n*; Ord. *tarwaγa*; OirL *tarbaγan*; Kal. *tarwᵖγɒn* 'Murmeltier'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.53). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.45, ROZYCKI 1994.203); OngSol. *t'arboxa* ~ *tarbaxan*, Sib. *tarəvəhəŋ* 'Murmeltier' (AALTO 1974b.80, YAMAMOTO 1969:2225), Ma. *tarbahi* 'mongolisches Murmeltier, Tarbagan', (HAUER 890).

Weiter: BIRTALAN 2001.1047; CASTRÉN 1857a.106; DOERFER 2004.770; Ka59.160; Ka63.35; KLER 1956.497; MYYC 625; Ra04.383, 737; RÓNA-TAS 1961.171; SM33.424; SSTM II.167-168; VEWT 463.

(???) MMoA *tarbaji* 'sparrow hawk'. MoL *tarbaji* ~ *tarbalji*, KhalL *tarbaž* 'sparrow hawk, tawny eagle'; BurL *tarbaža* 'Waldadler'; OirL *tarbaji*; Kal. *tarwᵖǰɪ* 'kleiner schwarzer Adler'. Mo. > Tu. (VEWT 464). Mo. > Tung. (MT §525, ROZYCKI 1994.203); Ma. *tarbalji* 'Steppenadler' (HAUER 890).

Weiter: DOERFER 2004.770; SSTM II.167.

O2 (???) Sa07:22 *tarlïq tutung* ein Zeuge.

(??) TTVII/40:8-9 *upasi tärbi* (lies: *tarbi* ~ *darbi*?) *ïnal* ein Stifter.

dörbei. GG:§240/9413, §261/10807-10808; ANT:§31, 34 *dörbetei dörbei-doqsin* ~ GG:§240/9415, AT:88a/2758 dörbei 'D.-d. von den Dörbed' (Ra04.1207) ≈ AT:88a/2756 *dörbedei dörbei-tünesin* ~ 117b/3646 *dörbedei · dörbei · doγsin*.

E MMoS, U, P, A *dörben* ~ S *dürben* ~ U *dorben* ~ A *derben* 'vier', U *dörben burqan-nuγud* 'vier Buddhas', U *dörben γar-tai* 'mit vier Händen, vierhändig', S *dörben irgen* 'the Dörben people', U *dörben jug* 'die vier (Himmels)richtungen' ≈ U *dörben nuγus naiman*

qijayar ‘die vier Ecken und die acht Richtungen’, U *dörben sar-a* ~ U *dörben sara* ‘der vierte Monat’ (RYBATZKI 2003c.269-270, 282, 285-287), S *dörben üyiles* ‘vier Taten’, U *arban dörben-e* ‘am 14. [Tag]’, S *dörbetei* ‘von den Dörben’ ⇒ (DenN) S *dörbe'üle* ‘zu vieren, die Vier’, ⇒ (DenN) S *dörbei* ‘n. pr.’ (←; BESE 1974.94), ⇒ (DenN) S, U *dörbeljin* ‘viereckig’, ⇒ (DenN) S *dötu'er* ~ U, A *dötüger* ~ A *dötêr* ‘vierter’, U *dötüger bölög* ‘viertes Kapitel’, U *dötüger on* ‘viertes Jahr’, U aber: U *arban dörbeduγar*, beachte auch: U *döned* ~ U *doned* ‘(pl. ⇐ A *dönen*) vierjährige (Pferde?)’ (CeTa93.189) [vgl. *γunan* ‘dreijährig’ zu *γurban* ‘drei’]. EMoL *dörben* (Li74c), MoL *dörbe/n*, KhalL *döröw* ~ *dörwön*; Dag. *duŕʙ* ~ *duŕb* ~ *dȕrben* ~ *dureb* ~ *durben* ~ *durbun* (KAŁUŻYŃSKI 1969.124; POPPE 1934-35.15-16, TODAEVA 1986.138); Kham. *dvrbe/n* ~ *dȕrwȕ:*, BurL *dürbe/n* (JANHUNEN 1990.68, 69; URAY-KŐHALMI 1959.188); Bur. *dȕrbön*, Fischer *derbyn*, Pallas *dérbon* ~ *durbu* (CASTRÉN 1857b.156, CLARK 1976.66); Ord. *dörwö*; OirL *dörben*; Kal. *dörwn̨*; MoghL *durbân* (W75.130), Mogh. *dvrbon* ~ *durbon* (W72.164) ‘vier’, *arban qiar durba* ‘achtzehn; wörtl. zehn(plus)zwei(mal)vier’, *durban qori* ‘achtzig; wörtl. vier(mal)zwanzig’, *darban qori arban* ‘neunzig’ (W71.182) ⇒ (pl.) EMoL/ET *dörbet* ‘ethnischer Name’, MoL *dörbed*, KhalL *dörböd* ‘the Durbed, one of the four Oirat tribes; one of the banners of the Ulan Tsab League’, ⇒ (DenN) MoL *dörbegüle/n*, KhalL *dörbüül/en* ‘four together, four in a group’, ⇒ (DenN) EMoL *dörbeljin* (Li74c), MoL *dörbelji/n*, KhalL *dörbölž/in* ‘square, rectangle; cube; square block; dice; diamonds (in cards); square felt cushion, square basket; square, rectangular, cubic’, ⇒ (DenN) EMoL *dötüger* (Li73c), MoL *dörbedüger*, KhalL *döröbdüger* ‘fourth’, ⇒ (DenN) MoL *dön-e/n*, KhalL *dönö* ‘four-year-old male animal (bull, camel, or elephant); four-year-old male child (obs.)’. Mo. > Tu. (POPPE 1968.119, 1991.149). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.64, YIN 1995.192); Sol. *dunen* ‘vierjähriges [Rind]’ (KAŁUŻYŃSKI 1971a.59).

Weiter: (↑) dödei; AALTO 1974b.58; BIRTALAN 2001.974, 1067-1070; ČEVENG 1995; DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.306; DOERFER 2004.223, 247, 248; KAŁUŻYŃSKI 1969.124, 125; KARA 1990.292; Ka59.134; Ka63.9; KOTWICZ 1950.453, 464; LIGETI 1955.131; Li62.27; MYYC 231; NUGTEREN & ROOS 1996.75; OKADA 1978; P55.243, 244, 248; RACHEWILTZ in: CEVENG 1995.71, 73; RÁSONYI 1961a.53-55, 1976.214; Ra04.1321; RÓNA-TAS 1961.155; SCHÖNIG 2000.92-93; SM33.52; TMEN §203; TODAEVA 1973.328-329, 1986.138; VEIT 1990.299; W71.181, 182; W77.129.

O2 Keine Belege.

derbiš. **O1** Hin:37 *derbis* sixth son of Indu ∞ Buyanjin ≈ HinChin:22 *tieh-li-mi-shih* ‘Dermiš’ ~ Hin:36 *cümui ön-ü sem-ön* ‘Junior Assistant Director of the Bureau of Military Affairs’; 1358/1362 still alive.

Weiter: ROEMER 1956.141; THACKSTON 1996.296-298, 301.

E [**a**] Das Wort könnte als *termiš* interpretiert werden, zum Wechsel *m* ~ *b*, vgl. (↑) Busma (mmo.) ~ Busba (uig.); diese Lesung wird auch durch die chin. Form des Namen gestärkt, da °*mi-shih* seit ältesten Zeiten -*mIš* wiedergibt (RYBATZKI 2000.246-247). In diesem Fall ist das Wort OT, MTu., Uig. *ter-* ‘«to bring together, collect, assemble»; practically syn. w. *yïγ-*, but there seem to be minor differences in shades of meaning in some modern languages, e.g. Turki «to gather in (the harvest)» is *yïγ-*, but «to gather (berries)» is *ter-*’ (C72.529, E91.864) ⇒ MTu., Uig. *terig* ‘«assembly»: Kaš. *alp cerigde bilge terigde* translated «the (martial qualities of a) warrior (are tested) in battle; the (intellectual capacity of a) counsellor in the popular assembly»’ (C72.543, E91.207), ⇒ OT, MTu., Uig. *teril-* ‘to be collected, assembled’ (C72.547, E91.677), ⇒ OT, Uig. *terin* ~ MTu. *ternek* ‘an assembly, gathering’ (C72.551-552; E91.95-96, 304), ⇒ OT, MTu. *teriš* ‘assembler’ (C72.554, E91.266).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.92; E91.321, 327, 329, 569, 810; KAŁUŻYŃSKI 1995.119; VEWT 475; YAKUP 2002b.77.

[**b**] Pahl. *dlgwš* [driyôš] ~ MPersM *drygwš* [drigôš] ‘poor, needy’ (DURKIN-MEISTERERNST 2004.141, MacK71.27, Ny 66); PersCC *darwêš* ~ *darwîš* ‘poor’ (BODROGLIGETI 1971.126). Pers. *darwêš* ‘poor, indigent; a dervish, monk’ (C49.121:174, St 516); Kurd. *derwêš* ‘Betbruder; Derwisch’ (AMÎRXAN 1992.115, WAHBY & EDMONDS 1966.36); Taj. *darveš* ‘Derwisch’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.117); Darî *darveš* ‘Derwisch, fahrender Mönch; bettelarm, Arme, Mittellose’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.356); Paš. *darwez-gar* ‘a beggar, mendicant’, *darweza* ‘beggary, mendicant’ (BELLEW 1901/1980r.72); Burushaski *darbéṣ* [Urd.] ‘Derwisch’, *darbéṣki kurdí* ‘Art altmodisches Hemd mit Öffnung an den Schultern’, *darweeśiulo* [Urd. *darwêšî* ‘Derwischtum’] ‘auf

der Suche nach' (BERGER 1998.115, 116). Urd. *darveš* 'poor, indigent; a dervish, a religious mendicant, a beggar', *darvešî* 'poverty; a religious mendicant's way of life; doctrine or office of a dervish; mendicancy' (PLATTS 1974r.514). Iran. > Tu. (VEWT 136b); KhwarT *dervîš* 'arm, ärmlich; Arme' (YÜCE 1988.114). Khlj. *därvîš* 'Derwisch' (DOERFER & TEZCAN 1980.105); Trkm. *derviš* 'Derwisch; (übertragen) Einsiedler, Eremit; Asket' (BASKAKOV et al. 1968.260); Kkp. *derüiš* 'Derwisch; Asket' (BASKAKOV 1958.165); Kaz. *däruîš* 'dervish' (SHNITNIKOV 1966.79); Tat. *därviš* 'Bettelmönch' (DAWLETSCHIN et al. 1989.73, GOLOVKINA 1966.140, XÄMZIN et al. 1965.116); Miš. *därwiš* 'schwächlicher Mensch' (KECSKEMÉTI 1965.16); Özb. *darveš* 'Derwisch; (übertragen) Einsiedler, Eremit; Asket; selig, nicht von dieser Welt' (BOROVKOV 1959.120); Kirg. *darviš ~ derbiš* 'Derwisch' (JUDAXIN 1965.186, 193); Trkî *dɛrviš* 'dervish, Islamic ascetic' (JARRING 1964.84, SCHWARZ 1992.263); Osm. *dervîš* (vulg. *dervıš*) 'a poor man; a pauper; a beggar; a dervish' (REDHOUSE 1921.898) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.23; GRANNES et al. 2002.64, 355; ILČEV 1969.161; KAKUK 1973.123-124)]; Türk. *derviş* 'Derwisch; Seeschwalbe, (zool.) *Triglida* [kleine Art]' (HEUSER & ŞEVKET 1962.139); Az. *dœrviš* 'fahrender Einsiedler, Eremit' (AZIZBEKOV 1965.127); Qara-Balk. *derviš* 'Derwisch' (SUJUNČEV & URUSBIEV 1965.136); Kum. *derbiš* '(hist.) Derwisch; (übertragen) armselig, ärmlich; unordentlich, nachlässig, unsauber' (BAMMATOV 1969.126) ~ *derwəš*: *ala derwəš* 'n. pr.' (GÜRSOY-NASKALI 1991.77).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.71, *HdO* I/VI.5.1.55, HORN 1893.124:559, HÜBSCHMANN 1895.62:559, KAKUK 1974.18-19, ŠIPOVA 1976.120, VASMER 1953.341.

O2 [**a**] Cojr:2, Toñ:7, 48, 50, 59, 61; O:4, 11; KT:O11 = BQ:O11 *el=teriš qaγan* 'the qaγan [called] «Assembler of the Realm»' ~ KTChin *qutluγ qaγan* ~ Toñ:12, 15, 18, 30, 53 *qaγanïm* 'my qaγan' ~ KT:O12 = BQ:011, KT:O15 = BQ:O13; KT:O16 = BQ:O13, KT:O25 = BQ:O16, O17, O20; KT:O30, O31, O32, O35, O38; BQ S10 *qaŋïm qaγan* 'my father, the qaγan' (RYBATZKI 2000.222). U3067:v1 *el-termiš tngrim* (ZIEME 1981a.85). ColXX:3 *baltïzïm termiš* 'my wife's younger sister T.'. DaśHmi/Einl4:v8-10 *qamaγ säkiz törlüg dkšinaki* (Br.) *dintar-lar-nïng terini quvraγï* 'die gesamte, achtfache Gemeinde[2] der Mönche in Dakṣimâpatha'.

[**b**] DvaUjgDok *tärpiš* n. pr. (Rö 79a). Sa11:1, 13, 22, 27; Lo20:11 *tärbiš* ein Käufer (Sa11), Zeuge (Lo20); WP04:13, 14, 17, 23 *trbiš* ein Zeuge. Mi17:2 *tärbiš apam*. SteuB:5 *tärbiš qay-a*. Böz110 *trbiš qaymïš*. Böz85:3 *trbiš urï*. Gao16:7-8, 17:2 *elči qoči faqurding tärbiš* ~ Gao29:6-7 *qoči faqurding färbiš* '(die Gesandten) *qôǰâ* Faḫr ad-Dîn und Darvîš'. YulUigH:4 *///k-tärbiš oγlï tärbiš*.

Weiter: AHMED 1999.42; ATANYJAZOV 1970.113; BABADJANOV et al. 1997.182; BASKI 1986.44; DONZEL 2002.101, 104; *Encyclopædia Iranica* VII/1996.72-79; FEKETE 1932.477; GAFUROV 1987.142-143; GIGNOUX 1986.II/77.322; HEYD 1960.193, 199; JARRING 1997.129; JUSTI 1895.83; KURT 1995.229; MORAVCSIK 1958/1983r.117; ÖGEL 1964.386, 393; SCHIMMEL 1989.39.

DRC

dorǰi ~ dor-rǰi ~ dorji. **O1** (↑) MünIl19 *irinjindoru* ~ MünIl20 *irinjindorji* ~ MünIl19-20 *irîngîn tûrğî* ~ Rin [*irinji*]*n*-[*do*]*rji*. (↑) JyM *ayaqa degimlig delger oyitu irinǰin-dorǰi neretü gabšes-un /// ≈* JyU */// köni išlig irincin-torči ///*. (↓) Kül1 *sku-žaṅ dor-rǰi u̯aṅ-bčug*. (↓) DocQqt4 *to-shih shih-chia* ~ DocQqt4 *yaqoi dorjisikaba*.

ET:45r8-10 *cakravar-d secen qaγan-u γoo-a cambui-aca törögsen dorji · manggala · jinggim · nomaqan · dörben köbegün · seceg kemekü γaγca abaqai buyu*. ET:36v15-16 *töbed-ün günlge dorji qaγan* ~ 36v16 *töbed-ün qaγan*.

Weiter: HAMBIS 1945.163, 166, 168, 174, 176; 1954.180, 181, 182, 191; THACKSTON 1998-99.781 [Irinjin-dorji ist aber nicht der Beiname des Abaqa], 791, 792, 795, 801.

E [**a**] Tib/Tfn *rdo* 'Stein', *rdo-rǰe dbyiṅs ~ rdo-rǰe-'i dbyiṅs* 'Vajra-Sphäre', Skt. *vajradhâtu* (Ta80.157); Tib. *rdo-rǰe* '(1) «precious, stone, jewel», esp. «diamond»; (2) «thunderbolt», originally the weapon of Indra, with the northen Buddhists the ritual sceptre of the priests, held by them during their prayers in their hands and moved about in various directions; symbol of hardness and durability, also of power; …; frq. forming part of names' (JÄSCHKE 287b-288a), *rdo-rǰe* 'abbreviation of *rdo-rǰe-sde* [*vajrasena* «n. of a bodhisattva»]; epithet *gžon-mu* = (↓) SktB *kumâra*', *gžon-nu rdo-rǰe lčam-dral* 'the Kumâra Vajra brother and sister', *gžon-nu rdo-rǰe-sde* 'Kumâra Vajrasena' (EMMERICK 1967.97, 103, 134), *rdo-rǰe*° (N°73, 82, 90, 144/b-c, 211-213, 216, 413,

461-463, 484-485) ~ °*rdo-rǰe*° (N°14, 60, 62, 76, 86, 130, 184, 228, 328, 399) ~ °*rdor* (N°53, 453-454) (TACHIKAWA et al. 2000); ModTib. *dorje* 'n. pr.' (BELL 1965r.504, LINDEGGER 1976.54-55:31), *dɔɔje* 'vajra; man's name' (GOLDSTEIN et al. 2001.587). Tib. > Uig. (→); MMoU, P, A (←). MoL *dorji*° ~ KhalL *dorž*°: MoL *dorjipalam*, KhalL *doržpalam* 'diamond'; Khal. *doo* 'Kurzform für tib. *rdo-rǰe*' ~ *dorž* (SCHUBERT 1971.83); Ord. *dorǰi* 'sceptre de lama (= *očir*); n. pr. m.', (°)*torǰi* '(Teil von) n. pr. m.' ~ °*dor* 'Kürzung aus *rdo-rǰe*' (KLER 1956.489, 490, 492, 493); Kal. *dorǰ* 'n. pr. m.'.

Weiter: (↑) vcir(°); FERRARI 1958.180; FRANCKE 1914.42; FRANKE 2002.254-256; KASCHEWSKY 1971.312; Ka63.9; KWANTEN 1971.64-65; NUGTEREN & ROOS 1998.22, 72, 81; PETECH 1990.159; ROERICH 1958.131; RÓNA-TAS 1966.45; SM33.65; SZERB 1990.159-160; THOMAS 1963.58; WYLIE 1962.259.

[**b**] Stellenweise könnten die Belege auch mit Uig. *toor* ~ *tor* ~ *toran* 'Netz' (BARAT 2000.418; KaZ76.98; KaZ77.142; TEKIN 1980.133; Te80.124, 125; SHÔGAITO et al. 1998.276; Z85.236), *mayačal yelvi kömän toorqa* 'vor dem Mâyâjâla-Zauber[2]-Netz' (Rö83.105) ⇒ Uig. *torčï* 'oiseleur aux filets' (Ha71.132, Ha86.255) verbunden werden.

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.208; Ka59.162; Ka63.36; KOTWICZ 1950.456; MYYC 641; RAMSTEDT 1905.40; SM33.424, 426; TMEN §954; YAKUP 2002b.80; W72.181 [Mogh. *tor* 'Netz' < pers. *tûr*; vielleicht aber eigenständiges Wort wie von RAMSTEDT gesehen].

O2 [**a**] TugTTib1:1, TugTTib3:2 *raṅ-byuṅ rdo-rǰe* persönlicher Name des 3. Karma-pa (→) ~ TugTTib2:7 *bla-ma karma-pa* ~ TugTTib2:9 *rin-po-čhe karma-pa* ~ Bsri/Tib:3 *čhos-rǰe rin-po-čhen karma-pa* der 3. (↓) Karma-pa. TogTTib:2 *rol-pa'i rdo-rǰe* ~ TogTTib:21 *slob-dpon čhen-po rol-pa'i rdo-rǰe* '(der große Meister) Rol-pa'i rdo-rǰe'; persönlicher Name des 4. Karma-pa, *1340-†1383 (RICHARDSON 1958.146-147, 1959.18; SCHUH 1977.143-144). TugTTib2:4 *ye-śes dpal kun-dga' rdo-rje* '('bri-guṅ sgom pa) Ye-śes-dpal und ('chal-pa khri dpon) Kun-dga' rdo-rje' (PETECH 1990.95).

Weiter: SCHUH 1977.194, 195, 197, 198, 200, 201, 205, 206; SØRENSEN 1994.657, 658, 659, 661, 662, 663, 664.

Ch/U7334, U5289, U6067 [Z]; YulUigJ:3 *torčï* n. pr. eines Pilgers (Yul); USp36:1, 77:5; Böz46:2, 65:a; SteuI:10; Mi47:1 *torčï* n. pr.; Sa28:25, 31; Ex02:2', 9, 14; Lo14:2, 13; Lo15:14; Ad03:32; Mi17:21, 18:5, Böz46:8; Mi56:1 *torčï* n. pr. eines Zeugen (Sa28; Ad03; Mi17, 18, 56), eines Schreibers (Ex02; Lo14, 15; Böz46); Leihers (Lo14) ~ Ad03:33 *torčï baqšï* n. pr. eines Schreibers. DuIssII:1 *torčï-bwdws* n. pr. eines Pilgers. YulUigJ:3 *torči o*[*ɣulla*]*r* [*te*]*gin*. TantN:4 *torči tanpa* 'Rdo-rǰe gdan-pa'; n. pr. eines Guru (KaZ76.110). ColIV:8 *torčï taruɣačï* n. pr. + Titel. Ch/U6977 *tarmatorči baqšï* 'der Lehrer Dharma-rdo-rǰe' [Z]. Ch/U6977 *tarmatorči baqšï* 'der Lehrer Dharma-rdo-rǰe' [Z]; U5475 *tarmatorči šabi* 'der Schüler Dh.' [Z]. Tot-b:1171 *mn rab-šung torči* '(die Caṇḍâlî-Reihe, die als Führer zu verwirklichen ist, habe) ich, Raṅ-byuṅ rdo-rǰe (←), (ergebenst zusammengefaßt)' (ZKa78.174-175). YulUigI:2 *mö*[*g·g*]*ä* (lies: *möngke*?) *torčï* n. pr. eines Pilgers. SuTan:12 *qarïɣ lam-a torči bäg sügčütä taruɣačï boldï* 'Senior (≈ der älteste Sohn) l. T. b. wurde in Su-chou daruɣaci'; der älteste Sohn des (↑) Asa gambu (FRANKE 2003.150-151) ~ :14 *qarïɣ lam-a torči bäg taruɣačï bolup*. TantL:21-22 *šesirap torči* 'Śes-rab rdo-rǰe'; n. pr. eines Schreibers. JyU /// *köni išlig irincin-torči* /// (←).

Weiter: ÖGEL 1964.382, 393, 405.

[**b**] Abhi:2494 BL *toor* ~ LZ *tor*. BeichtA:57 *torčï čïvaɣčï* 'Netzleger[2]'. KalI:8-9 *quščï käyikči balïqčï avčï torčï tuzaqčï* 'Vogel- oder Wildfänger, Fischer oder Jäger, Netzleger oder Fallensteller' (Rö 278).

DRQ

daruɣa ~ **daruqa**. **O1** TogT6:33, 34 *daruqa*. DocTfn7:13; 12:9, 10 *daruɣas noyad* '[ihr] Gouverneure und Kommandanten'. Bab:5-6 *ban-yaṅ čölge-yin daruqa* 'Gouverneur des Gerichtsbezirk Pan-yang (Chin. *pan-yang t'i-ling-so* «Pan-yang Directorate»)'. DocTfn11:2-4 *'erketü daruɣ-a* [*t*]*ümen-bolad qiya otemis-*[*q*]*udluɣ qiy-a ünen erk*[*eten da*]*ruɣas noyad*[*-ta ///*] 'an den mächtigen Gouverneur Tümen-bolad qiya [und] Ötemis-qutlug qiya, die wahrhaft mächtigen Gouverneure und Kommandanten'. Zha *sui-luu duu sung-gon-vuu-yin daruɣ-a* ≈ ZhaChin *chien-sui-lu tu tsung-kuan-fu t'ung-chih* (↑ jütung). Qub1:3-4 *sünüs-te balaɣad-un silteged=ün daruɣas-da noyad-ta* 'to the Associate Administrators and Officials of Pacification Offices, cities, and villages' ≈ Aba2:3-5; Jib:5; Qub1:32-33, 2:39-40 *balaɣad-un daruɣas-da noyad-ta* ~ Ana1:4-5; Buy2:5-7; 3:5-6; 4:7; 5:4, 6:4-5; 7:5-6; 8:6-7, 32; 9:6-7; Dag2:4; Geg:6-7; Kun:5-6; Kül1:4; Qub3:5-6,

4:5, 36; 5:5; Seg:3; Tem1:6-7, 2:5-6, 3:3; TogT1:4-5, 2:3-4, 3:5-6, 4:5-6, 6:11-12 *balaqad-un daruqas-da noyad-da* ‘Gouverneure und Behörden der Städte (entscheiden in Rechtsfällen, in denen buddhistsiche Mönche weltliche Vergehen begangen haben); Aba2: an die Vögte und Kommandanten der Städte’ ≈ Qub2:4-5 *balaγadun siltegedün daruγas-ta noyad-ta* ~ Mla:3-4; Qub6:4-5 *balaqad-un šildêd-ün daruqas-da noyad-da* ‘to the Associate Administrators and Officials of cities and villages’. (↑) Aba1 *irgen-ü daruγas-ta noyad-ta* ~ Aba4 *irgenü daruγas noyad*. (↓) DocTfn7 *yus-qy-a qudluγ-qy-a 'ekiten daruγas noyad*.

Weiter: RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.52-53, VIETZE & LUBSANG 1992.158.

E OT, MTu., Uig., UigS *tamγa* ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *tamγačï* (↑ tamaci [E/b]).

MMoS, U, P, A *daru-* ‘drücken, unterdrücken; besiegen, überwältigen’, U *daruqui bol-* ‘unterdrücken’, S *dayisun gü'ü daru-* ‘den Feind unterdrücken’, U *degerükei asuris-i daru-* ‘die übermütigen Asuris überwältigen’, S *e'üten daru-* ‘dicht an der Tür stehen; die Tür sperren, hüten’, U *yeke kücün-iyer cinadus-i daruγci* ‘(Mañjuśrî ist es,) der durch große Kraft die Feinde überwältigt’ ⇒ (DevV) S *daru'ul-* ‘zur (Statthalter-) Verwaltung geben’, ⇒ (DevV) S *daruqda-* ‘besiegt werden’, ⇒ (DevN) S, P *daruqa* ~ U, A *daruγa* [MTu./CC *basqaq* ‘Bürgermeister, Gouverneur’ (GRØNBECH 1942.52)] ~ U *daruγ-a* ‘Bewahrer, Hüter, Statthalter, Vogt, Aufseher’ > Uig. *taruγa* ~ *tarγu* ‘Präfekt, Gouverneur’ (Y93), nach Zha ist *daruγa* identisch mit Chin. *t'ung-chih* (↓ tungji) [≈ Tib. *da-ra-kha* (SCHUH 1977.199)], ⇒ (pl.) S, P *daruqas* ~ U *daruγas*, ⇒ (DenN) (↓) S *daruqaci* ~ U *daruγaci*, ⇒ (DevN) S *daruqala-* ‘kommandieren, beauftragen’ ⇒ (DevN) S *daruqalaqda-* ‘kommandiert werden’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *daru-*, KhalL *darax* ‘(a) to press, press down; to squeeze; to affix a seal; to print; to pickle, marinate, preserve; (b) to oppress, suppress, subdue, defeat, restrain; etc.’ ⇒ (DevN) EMoL (Li74c), MoL *daruγ-a*, KhalL *darga* ‘chief, superior; chairman; commander; director, manager; elder’; BurNU, T, BurL *darga*, S *dargo* ‘Fürst’ (CASTRÉN 1857b.153); Ord. *darγu* ~ *daruγa*; OirL *darγa*, Oir. *daruγa*; Kal. *darγv* ‘Ältester od. Vorsteher eines Stammes, Hauptmann, Bezirksvorsteher’ ⇒ (DenV) MoL *daruγala-*, KhalL *dargalax* ‘to head, be a chief, etc.; to command’. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.88-89). Mo. > Tung. (MT §533, POPPE 1966.195, ROZYCKI 1994.55), Sol/Kamimaki *tacikoni daraga* ‘Schulrektor’ (LIE 1978.138).

Weiter: CASTRÉN 1857a.106; CLEAVES 1953b.237-259 (bes. 254-255); DOERFER 2004.215; Ka59.132; Ka63.7; KLER 1956.495-496, 497; MANZ 1985; MYYC 202; Ra04.961-962; SM33.40-41; TMEN §193, 622, 691; VÁSÁRY 1976, 1978; VEWT 133.

O2 Böz25:14, 17 (USp31) *taruγa*. Ad01:13'-15' *ögödäy suu-sïnga eki yurüng adan ötünüp ambï balïq taruγa-larïnga ädärkä yarašu at berip čintso ayaγ-qa tägimlig-kä bir-kä eki berip* ‘(bei Streit) reichen wir der Majestät des Ögödei 2 weiße Pferde dar, den (dem?) Präfekten der Stadt Ambï geben wir sattelbare Pferde, dem Ehrwürden Čintso geben wir 2 (Söhne) für 1 (Sohn)’. YalA:4; B:2, 6 *qïday taruγa* ‘Präfekt Q. (oder: der chinesische Präfekt)’. USp22:23-24 (RADLOFF 1928:15-16) *tuγluγ atlγ taruγa* zur Zeit des Eljigedei qan (reg. um 1326). Mi03:15-17 (USp116) *uluγ suu-kä eki yastuq ötünüp ming bägi-kä bir yastuq lükčüng tarγu'-ïnga* [lies: *taruγa-*] *yarïm yastuq berip* ‘(wenn ich Streit erheben sollte, obliege ich der harten Strafe,) der Großen Majestät (d.h. der mo. Kaiser) 2 yastuq darzubringen, dem Tausendschaftsführer 1 yastuq [und] dem Präfekten von Lükčüng 1/2 yastuq zu geben’.

tariyaci. **O1** SrnP:11b4-5 *tariyačin-u hôn zara ǰobôqsan tariya*[*n-i /// qo*]*qira'ulumué* ~ SrnU:62c-d *tariyacin-u on sara jobaγsan tariyan-i mön-dür nigen dayun-dur qariγulumui* ‘the farmer's crop, over which he has suffered for a long time, the hail turns [into dust] in an instant’.

E MTu., Uig. *tarï-* ‘properly «to cultivate (ground)», as opposed to *äk-* «to sow» and *tik-* «to plant» (C72.532; GK88, Ha86, KaZ77, Te80, Tu91, Y93, Z75c), Uig. *tarïp yisün* ‘(das Land) möge man beackern und davon leben’ (Z80.214), *käpäz tarïγu yer* ‘Land zum Anbau von Baumwolle’ (Z80:E2-3), *tarïγ tarïγu yer* ~ *tarïγ tarïmaq-qa yer* ‘Land zum Anbau von Rispenhirse’ (Z80:A3, C2, G3), Uig. *täng ündürüp tarïr biz* ‘(die Saat) bringen (wir beide) zu gleichen Teilen auf und säen’ (Z80:C5-6, L18-19), *yur tarïγu yir* ‘Land zum Anbau von Kolbenhirse’ (Z80:H2-3, J2-3) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *tarïγ* ~ MTu. *tarïq* ~ MTu. *tarï* ~ Uig. *t'r'q* ‘has two basic meanings, (1) «cultivated land»,

which is somewhat attenuated in the phrase *tarïγ tarï-*, almost synonym with *tarï-*; (2) «the product of cultivated land», usually some kind of grain' (C72.537-538, E91.206, Li66.260; GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ77, MAUE 1996, MOLNÁR & ZIEME 1989, Te80, Tu91, Y93, Z75c, Z80, Z85), Uig. *yarïm šïq tarïγ* '1/2 *šïq* Rispenhirse' (Z80:B5) ⇒ (pl.) Uig. *biš türlüg ï tarïγ-lar* 'die fünf Arten von Getreide' (Z81a.252) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *tarïγčï* ~ UigS *tarïγučï* 'cultivator, farmer' (C72.541, Li66.260-261; CLARK 1982, GK88, Ha86, Te80, T74, TZ71.459, Z75c, Z80.234:189), ⇒ (DenV) **tarïγla-* ⇒ (DevN) MTu., Uig. *tarïγlaγ* ~ MTu. *tarlaγ* ~ MTu. *tarla* 'a cultivated field' (C72.541-542), Uig., UigBr. *tarïγlaγ* (*yer*) ~ Uig. *t'r'ql'q* 'Ackerfeld; Acker, Feld' (BARAT 2000, HZ71, KaZ77, MAUE 1996, MOLNÁR & ZIEME 1989, Te80, Tu91, Z75c, Z80.199, Z85), *kišeṭira tarïγ*[*laγ*] 'Kṣetra-Feld', *upa-kišeṭir yaqïnqï tarïγlγ* 'das in der Nähe [des Kṣetra] befindliche Feld Upa-kṣetra' (Rö83.105, 106); MMoA *tari-* 'aussäen', S *dariya* ~ S, P, U *tariyan* ~ A *tari'an* 'Getreide, Ernte, Saat', U *tariyan ber manu sayin bolba* 'our crops also have become good', U *tariyan idegen* 'Getreide und Nahrungsmittel', U *tariyan tegüs sayin boltuγai* 'die Ernte möge völlig gut werden', P *tariyan to'osun* [≈ Uig. *tarïγ*], U *tariyan usulaqui-dur usun-i* 'the water in watering (ie., irrigating) the fields', (↑) U *ötegen eke-te tariyan-u ongγod-ta* 'to the Mother Earth and the gods of grain' ⇒ (pl.) S *tariyat* 'Getreide', ⇒ (DenN) S *dariyaci* ~ S, U *tariyaci* ~ A *tari'aci* 'farmer, cultivateur', ⇒ (pl.) S *tariyajin* ~ U, P *tariyačin* 'Bauern', ⇒ (DenV) S, U *tariyala-* 'äckern, säen' ⇒ (DevV) S *tariyala'ul-* 'Acker anbauen lassen', ⇒ (DenN) A *taryasun* [MTu. *buγday*] 'wheat'. EMoL *tari-* (Li73c), MoL *tari-* ~ *tariya-*, KhalL *tarix* 'to sow, plant; to plow; to inoculate against infection, vaccinate', EMoL *tariγan* ~ *tariyan* (Li73c), MoL *tariy-a/n*, KhalL *taria* 'grain, corn, wheat; crop; field, farm; inoculation, vaccination'; Dag. *taŕä:* ~ *tarä:* ~ *taŕê* 'Acker, Feld' (KAŁUŻYŃSKI 1970.135) ⇒ (DenN) EMoL *tariyacin* (Li73c), MoL *tariyaci/n*, KhalL *tariač*; Dag. *taŕêčin* (TODAEVA 1986.165); BurL *taŕaašan* 'peasant, farmer', Fischer *taryátschin* 'village' (CLARK 1976.72); Ord. *tarâčin* 'cultivateur, paysan'; OirL *tarâcin* 'farmer, field-worker, peasant', Oir. *tarâci*; Kal. *tarânčı* ~ (selten) *tarâčn* 'Ackerbauer; (Ölet) die Tarančiner', ⇒ (DenV) MoL *tariyala-*, KhalL *tarialax* 'to cultivate the soil'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.45, 1977.258; MT §201), Jur. *uši tari-re iha* 'ploughing ox' (KANE 1989.233:492), Sol/Kamimaki *taregan* 'Feld, Acker' (LIE 1978.162).

Weiter: AALTO 1974b.80; CASTRÉN 1856.86, 1857a.106; CLAUSON 1959-60.306, 310; DOERFER 2004.771, 782; JOKI 1952.314-316; KARA 1990.290, 2001.116; Ka59.160; KOTWICZ 1950.444; LIGETI 1959.264; MYYC 625; POPPE 1955.42; Ra04.641, 942; SM33.410, 411-412; TMEN §119, 886; TODAEVA 1973.363; VEWT 464; YAKUP 2002a.110, 202b.167.

O2 MaitrHmiXXVI:8v11-12 *tarïγ tngri* 'der Getreidegott'. USp22:31 (RADLOFF 1928:23) *tarïγčï bäg* ein Beamter zur Zeit des Tarmaširin qan; reg. 1326-1334. ErnteI:31 *tarïγčï bäglär* 'Bauern', bäg hier anstelle von är (Z75c.125). Maitr:120r4 *t'ryqcy twdwn* 'Sachverständiger für Saaten'. Ins:119 *kištirik braman uz tarïγčï* 'Krieger, Brahmanen, Handwerker und Bauern'. UigBr21:123 (Skt.) *k*[*ṣ*]*etrajña* = (Uig.) *tarïγlaγlarïγ bil*[*täči*] 'Feldkenner'. TTIX:38-39 (TochB) *śatomñeṣṣe kârṣake* /// 'Reichtums-Bauer' ≈ (Uig.) *///lüg tarïγčï* 'Bauer'. (??) USp64:1 *tamγačï tarïq* (°*γ*) 'seal-bearer T.'.

Weiter: MOLNÁR & ZIEME 1989, Z75c.

⇒ (DevN) Sa22:13 (USp114) *tarïm* /// [oder: *tärim*?] ein Zeuge.

daruγaci. **O1** DocQqt17:1 *daruγaci* ///. DocQqt17:5 *daruγaci ananda* (↑ ananda). DocTfn14:4 [*/// da*]*ruγči biligtemür-ten-e* (↑ bilig). Hin:39 *daidulu-yin daruγaci* 'daruγaci des Tatu-Distrikts'. Hin *daidu=lu-yin daruγaci* (↑ oron). Zho *irγai daruγaci* (↓ γamju-qaya). Jig *juu-šai ž-in-seng duu-sunggon-vuu-yin daruγaci* (↑ jigüntei). Jig *mün sunggon-vuu-yin daruγaci* (↑ jigüntei). (↑) Jig *vu daruγaci*.

E (↑) MMoS, U, P, A *daru-* ⇒ (DevN) S, P *daruqa* ~ U, A *daruγa* ~ U *daruγ-a* ⇒ (DenN) S *daruqaci* ~ U, A *daruγaci* 'Beamtentitel, Amtsbezeichnung eines Gouverneurs, Präfekten; Regent, Herrscher' [> Uig. *taruγačï* 'Gouverneur' (Z85), Tib. *da-ra-kha-čhe* (SCHUH 1977.199)] ⇒ (pl.) S *daruqacin*.

Die genaue Beziehung zwischen *daruγa* und *daruγaci* ist nicht klar. Da *daruγa* in einigen Fällen (Zha:35 ~ ZhaChin:25) identisch ist mit Chin. *t'ung-chih* ~ (↑) MMoU *tungji* 'Associate Director-General' (Fa90.22[VII.2]), könnte *daruγaci* ⇐ *daruγa* + *-ci* identisch sein mit Chin. *tsung-kuan* ~ (↓) MMoU *sunggon* 'Director-General' (Fa90.22[VII.1]). Diese Annahme wird weiter bestärkt durch das Vorkom-

men eines (↑) *vu daruγaci* ≈ Chin. *fu tsung-kuan* ~ (↓) MMoU *vu sunggon* ‘Assistant Director-General’ (Fa90.22[VII.3]). Die hierarische Reihenfolge ist vielleicht: Chin. *tsung-kuan* ⇒ MMoU *sunggon* ~ MMoU *daruγaci* ‘Director-General’ ⇒ Chin. *t'ung-chih ... shih* > MMoU *tungji* ~ MmoU *daruγa* ⇒ Chin. *fu tsung-kuan* > MMoU *vu sunggon* ~ MMoU *vu daruγaci*.

Weiter: ENDICOTT-WEST 1989b.216; HUCKER 5993; KARA 1990.290; OP80.124-125; PELLIOT 1930a.258; P55.26, 75, 88, 106, 264; TMEN §193, 622; Ra04.961-962; VÁSÁRY 1976.187-197, 1978.201-206.

O2 QubTib2:36-39 *dmag-dpon daṅ dmag-mi mkhar-dpon da-ra-kha-če gser-yig-pa* ‘Truppenführer und Soldaten, Burgherren und kaiserliche Boten’.

Stab46:35 *artadaz* [*kirä*]*šiz taruγčï sanggung : tangγusuq vušin :* ‘(mein Urgroßvater) Arthadâsa [Kirä]šiz daruγači sanggung (und seine Gemahlin) Tangγusuq fu-jen’. SuTan:18 *čikintämür sügčüte taruγačï bolmïšïnta* S/T'ieh-hsin-pu S/Kuan-X-X-X (↓) S/lama Dorji (FRANKE 2003.153). Stab46:35 *enč buq-a taruγačï* n. pr. + Titel; ein Onkel (*apaγ-a*). Stab46:35 *ordu buq-a taruγačï* n. pr. + Titel; ein Onkel (*apaγ-a*). SuTan:12 *qarïγ lam-a torči bäg sügčütä taruγačï boldï* ‘Senior (≈ der älteste Sohn) l. (↑) T. b. wurde in Su-chou daruγaci’ ~ 14 *qarïγ lam-a torči bäg taruγačï bolup*. Stab46:35 *: sävinč qutluγ taruγačï : cäpäk teg/// tegin :* n. pr. + Titel; ein Onkel (*apaγ-a*) und Gemahlin. Stab46:35 *sungγïr taruγačï : tiličä wušin* ‘(mein Großvater) Sungγïr daruγači (und seine Gemahlin) Tiličä fu-jen’. ColIV:8 *torčï taruγačï* n. pr. + Titel. SuTan:17 *ügä budaširi* S/Ling-chih-sha (↓) S/lama Dorji ~ :17 *bud*[*aširi sügčü*]*te taruγačï bolup* ‘B. wurde daruγaci in Su-chou’ (FRANKE 2003.151-152). SuTan:9 */// taruγačï ///* von (↑) Asa gambu.

torqocar. **O1** (↑) HyB3 *bo'ol torqocar* ‘der Sklave (Untertan) Torqocar’ (M95.79, SERRUYS 1954.424-425).

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigS *torqu* ~ MTu. *torγu* ‘«silk fabric»; one of the many words with this general meaning, perhaps a l.-w.’ ~ MTu. *torγa* ‘woven fabric’ (C72.539, Li66.267-268; BARAT 2000, Ha86, KaZ76, Te80, Y93, ZKa78, Z85) > MMoS *torqan* ‘rohe Seide’ ~ S *turγa* ~ A *torqa* ‘silk’ ~ A *torγan* ‘Atlas(seide)’, S *turγa uran* ‘silk-maker’, S *dasi torqan* ‘goldgestickter Seidenstoff’ ⇒ (pl.) S *torqat* ‘Atlasstücke’, ⇒ (pl.) U *törges* ‘Seide’, U *qorin kibutan törges* ‘20 Seidenschale (C51.71: «twenty [bolts of] *kibutan törges*»)’, ⇒ (DenN) S *torqocar* (←). MoL *torγa-a/n* ~ *torγu/n*, KhalL *torgo* ‘silk’, MoL *kiib torγ-a* KhalL *xib torgo* ‘silk of inferior quality used in religious ceremonies; scarves made of it, blessed by a lama, are worn around the neck or suspended in front of religious images; crape’; Dag. *torho* ~ *torgo* ~ *toroho* (KAŁUŻYŃSKI 1970.138, TODAEVA 1986.168); BurNU, T, Ch *torgoŋ*, T, Ch *torgon*, S *torgo* ‘Seidenstoff’ (CASTRÉN 1857b.149), BurL *torgo/n*; Ord. *k'eb t'orγo*; OirL *torogon* ~ *torgon*; Kal. *torγ°n* ~ *torγɒ* ‘Seidenzeug, Seide’, *kib torγɒn* ‘Seidentuch’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.47, MT §266, ROZYCKI 1994.190).

Weiter: (↑) toqocar, (↓) toroqoljin, beachte: (↓) GG sorqan-sira ~ AT torqan-sira; AALTO 1974b.81; CASTRÉN 1857a.110; DOERFER 1993b.81, 2004.807; DONNER 1944.73; JOKI 1952.334-335, 1953.34; JOKI 1952.334-335; KARA 1990.330, 2001.97; Ka59.162; Ka63.36; KLER 1956.495, 497; MYYC 641; Ra04.239, 496, 848; SM33.424; STACHOWSKI 1993.227, 1998.241-243; TMEN §884; TODAEVA 1973.366; URAY-KÖHALMI 1999.133; VEWT 490.

[**b**] (↓) MMoA *dorqan*.

[**c**] (↑) Uig. *toγuru* ~ *toγru* ~ *torγu* ~ MTu. *toγru* ~ *doγru* ~ *doγrï*.

O2 [**a**] MaitrHmi:41 *torqu qunču* Pflegemutter (*igidmiš ög*) des Stifters.

turuγtai. **O1** Mke1:1 *turuγtai* ein Gesandter(?).

E [**a**] (↓) OT, MTu., Uig. *turuq* ~ *turuγ* ~ A *turuγan* ?⇒? MMoU *turuγtai*.

Weiter: (↓) turluq, turuqan.

[**b**] OT, MTu., Uig. *toruγ* ~ MTu. *toru* ~ MTu. *torï* [MMoA *keher*] ‘bay (of a horse); reddish brown’ (C72.538, GOLDEN 2000.277). Tu. > OirL *torγa* ‘a small lark-like bird’, *torγoi* ‘little bird’, Oir. *torγai* ~ *torγo* ‘lark’; Kal. *torγä:* ~ *torγâ* ‘Name verschiedener kleiner Vögel’, *tor°γɒr* ‘sich in der Ferne gegen den Himmel abzeichnend, aufragend; fern, dunkelnd’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.109; CLARK 1977.156; DONNER 1944.73; HAUENSCHILD 2000.208-209; HELIMSKI 1997.366; JOKI 1952.333-334, 1953.34; KAŁUŻYŃSKI 1995.213; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.106; TMEN §881, 887 [*torïγ* ‘rotbraun’, *torïγa* ~ *torγai* ‘Lerche’]; VEWT 490.

[**c**] (??) MoL *turlaγ sibaγu* ‘rook (corvus corone); BurNU *turak*, T, S, Ch *turlak* (CASTRÉN 1857b.151); OirL *turulaq*; Kal/Ölet *tor°γ* ‘Krähe’. Mo. > Tu. (VEWT 500).

Weiter: DOERFER 2004.823, HELIMSKI 1997.371, SSTM II.218.

O2 Keine Belege.

Weiter: SAUVAGET 1950.37-38, 50 [b].

tarqutai. **O1** GG:§72/1519; §81/1808; §141/3920; §149/4407, 4410, 4410-4411, 4419, 4516, 4519; §220/8616, 8621(2) *tarqutai-kiriltuq* ~ §219/8526 *tayici'ud-un tarqutai-kirultuq* ~ §72/1723 *tarqutai-kirutuq*; §149/4408, 4413, 4507, 4511, 4513, 4522 *tarqutai* ≈ AT:16a/489, 19a/583 *tarqutai-kiraltuγ* ~ AT:18a/561 *tayiciγud-un tarqutai-kiraltuγ* ≈ ANT:§13 *tarqutai-kirulduγ* ~ ANT:§24 *tayiciγud-un tarqutai-kirultuγ* 'Fatty Kiriltuq (< *qïzïl tuγ* «red standard»)' ≈ GG:§141 *tayici'ud-un tarqutai-kiriltuq qodun orcang a'uca ba'atur-tan* 'Tarqutai-kiriltuq, Qodun, Orcang, A'uca ba'atur and others of the Tayici'ud' (Ra04.346, 540, 1238).

E [**a**] (↓) MMoS, U *taruqun* ~ S, A *tarqun* ~ A *tarγun* ⇒ (DenN) S *tarqutai* (←).

[**b**] MMoS *tarqut* 'ethnischer Name' ⇒ (DenN) *tarqutai* (BESE 1988.34-35, Ra04.346).

O2 Keine Belege.

taraqai. **O1** Nûr:a27 *taraqai* eine Zeuge ~ (↓) Nûr:a42-43 *mergegü taraqai bökmiš tmür qurtuγa baγurcid* mehrere Zeugen (Ra04.1345: *taraγai*).

E [**a**] (??) MTu., Uig., UigS *tarqa* '«bitter, sour», and the like, lit. and metaph.; no doubt a l.-w. fr. some Indo-European language and cognate to the synonym Pers. word *talx*' (C72.539, Li66.261; KaZ76, SHÔGAITO et al. 1998, Z85); MMoS *taraq* ~ S *tara* ~ U, A *taraγ* ~ A *taraq* [Cag., MTu. *yoγurt*] 'geronnene, dicke Milch; (Hy) Käse' ~ A *toraq* 'saure Milch, Quark', S *taraq ji'üre-* 'dicke Milch (mit Wasser) mischen', S *büri'etai taraq* ~ S *taraq büri'etü* 'eine Schüssel voll dicker Milch' ⇒ (DenN) *taraqai* (←). EMoL (Li73c), MoL *taraγ*, KhalL *tarag* 'clabbered milk, sour milk'; Kham. *taraγ* 'saure Milch', BurL *tarag* (URAY-KŐHALMI 1959.199); Ord. *ä:rak tarak* 'lait suri, koumys'; Oir(L) *taraq*; Kal. *tar^{p}γ* 'dicke, gesäuerte Milch; Käsemilch (wird durch Kochen zubereitet)'; MoghL *ṭarâq*, Mogh. *tarôγ* 'Yoghurt; saure Milch' (RAMSTEDT 1905.40, W75.164). Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.202).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.208; Ka59.160; LIGETI 1955.142; Li62.67; KOTWICZ 1950.450; MYYC 624; P28.1039; RÁSONYI 1962b.236; RÓNA-TAS 1961.157, 163, 164, 171; TMEN §1195; VEWT 463, 490; W71.174.

[**b**] MMoS *daraqai* ~ A *taraγai* [MTu. *taz*] ~ A *tarγa*[*i*] 'kahl(köpfig), glatzköpfig; der Kahlköpfige'. MoL *taraqai*, KhalL *tarxaj* 'scattered, dispersed, spread, disseminated'. Kal/SiddhiKür *tarxâ xoǰγar köwü:n* 'the Bald-Headed Boy' (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.313), Kal. *tarxä: ~ tarxâ* 'halb abgenutztes Fell od. Pelzwerk; kurzhaarig, kahl'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.70, 109). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.770); Ewk/Gerstfeldt *taraka* 'kahlköpfig' (CASTRÉN 1856.126).

Weiter: JOKI 1952.312-313, 317; KARA 1990.289; RÁSONYI 1962b.235; SSTM 167; SM33.411; STACHOWSKI 1993.217, 1998.230; TMEN §2056.

O2 Keine Belege.

toroqoljin. **O1** GG:§3/511, 513 *toroqoljin-bayan* 'S/Borjigidai mergen, V/Duwa-soqor, Dobun-mergen' (Ra04.239) ≈ AT:4b/116 *torγolcin bayan* ~ AT^{2}:§5, ANT:§9 *toraqalcin bayan* ~ ET:24v24(2) *torγaljin bayan*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] Unklarer Name, der von späteren Quellen, aber auch EVEN & POP 1994.341 [«Soyeux-le-Riche»] und POPPE (1975.167) mit (↑) MMoS *torqan* 'rohe Seide' ~ S *turγa* ~ A *torqa* 'silk' ~ A *torγan* 'Atlas(seide)' verbunden wird.

Weiter: (↑) toqocar, torqocar, taraqai [E/a].

[**b**] MMoA *dorqan* 'Dachs'. Mo. *doruγu/n* ~ *dorγu*, KhalL *dorgo*; BurNU *dorogoŋ*, T, Ch *dorogon/g*, S *dorgo* (CASTRÉN 1857b.154), BurL *dorgon*; Ord. *dorγo* 'badger'. Mo. > Tung. (MT §83, ROZYCKI 1994.62); Jur. *meh-teh-on-lin to-rh-huan*, Ma. *mederi dorgon* 'Biber' (GRUBE 1896.95), Ewk. *dorokon* 'Dachs', Bur. *dorogoŋ* (CASTRÉN 1856.90), Ma. *dorgon* 'Dachs; dasselbe wie *manggisu*; 14. Sohn Nurhacis (1612-1650)' (HAUER 210) Sib. *dorhon* 'Marderhund' (STARY 1990.19).

Weiter: DOERFER 2004.240; GRUBE 1900.86; HAUER 1927; HELIMSKI 1997.323; HUMMEL 1943.215-219; PELLIOT 1930-32.561; RÓNA-TAS 1961.154; SCHMIDT 1923a.246, 1927.30, 1928.23.

[**c**] MoL *toruγu* 'one-year-old wild boar' (URAY-KŐHALMI 1987.147).

O2 Keine Belege.

darqan. **O1** Hin *darqan* (↑ atai-buqa). DocTfn9:2-3 *darqad-tülg ekiten jaryucin* 'Darqad-tüleg und die anderen Richter'. (↓) DocQqt16 *singgon darqan cingsang*. (↑) GG *badai kis*(*i*)*liq qoyar darqad-un noyan* '[Yeke-ceren], the lord of the two darqan Badai [and] Kisliq' ~ GG *sorqan-sira badai kis*(*i*)*liq ta darqat* 'Sorqan-sira (Suldus), Badai [and] Kis(i)liq, you [are] darqan'.

E Baktr. *tarxano* ‘Herrschertitel’, *tadano tarxano* ‘Titel eines Königs von Xotal’ (Da 283, HUMBACH 1967.63, SW00.226); MPers-M *trx’n* (→); SogdS *tryʼn* ~ *trx’n* (S) [tarxân] (Gh 9644, 9684; LIVŠČIC 1962.213), *k’n’k trx’n* ‘*tarqan* of the K. family’(?) (SW92.53); Khot. *ttarkani* ~ *ttarkana* ~ *ttarakana* (BAILEY 1939.91, 1982.14; HOVDHAUGEN 1971.198); TochB *tarkhâne* ~ *târkhane*, Chin. *ta-la-han* ‘darqan’ (Fa90.30) ~ *ta-kuan* ‘[MING] «Mongol Official», generic designation of Mongols who entered Ming service; apparently abbreviated from a Chin. translation of Tatar or some similar Mongol term (HUCKER 5971) < OT, MTu. *tarqan* ‘a title of great antiquity, prob. pre-Turkish …; Prof Pulleyblank's theory … that it represents the Hsiung-nu title of their supreme ruler, *shan-yü* (Old-Chinese **dân-ɣwaɣ* for *darxan*) seems the best explanation yet of its origin. Like *tegin* it forms its Plur. in *-t*, …; in Turkish it had ceased to be the supreme title and was not even, like *tegin* and *šad*, peculiar to the royal family, but it was still a high title, and prob. carried administrative responsibilities. In this sense it cannot be traced in Turkish after XI’ (C72.539-540; GK88, Ha86, Tu91, Y93), Uig. < MMoU (?; →); MMoS, U *darqan* ‘frei, unabhängig; Titel’ ⇒ (pl.) S *darqant* ~ S, U *darqad*, ⇒ (DenV) S *darqala-* ‘frei wählen, Darqan Vorrechte genießen’, S *nuntuq darqala-* ‘seine Weideplätze frei wählen’, S *darqalan* ‘nach Belieben’, S *darqalan ab-* ‘sich nach Belieben nehmen’, U *darqalan ajiɣu* ‘ist steuerfrei’ (F75.67), S *darqalan nuntuqla-* ‘sich seine Weideplätze frei wählen’ > Uig. (→), [≈ Tib. *dar-rgan* ~ *dar-han* (SCHUH 1977.200)]; MoL *darqan*, KhalL *darxan* ‘artisan, craftsman; person free from taxes and official duties; area or place set aside for religious reasons and therefore inviolable; sacred; great, celebrated’; Ord. *darxan* ‘exempt d'impôts, de réquisitions et de corvées; artisan’; Dag. (TODAEVA 1986.135); BurL *darxa/n*; Ord.; Oir., Kal. *darxan* ‘Schmied; Priviligierter, abgabenfrei und nicht im Dienst, nicht dienstschuldig, Edelmann’; Kal. *darxɒn* ~ *darxn̥* ‘(1) Schmied; (2) (Ölet) Privilegierter, abgabenfrei und nicht im Dienst; nicht dienstschuldig; Edelmann’ ⇒ (pl.) MoL *darqad*, KhalL *darxad* ‘…; the Darkhat tribe of Mongolia; …’; Ord. *darxat* ‘nom des Mongols préposés au culte de Tchingis-khan chez les ordos (ils sont exemts d'impôts, de corvées et de réquisitions)’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.131, MT §287, ROZYCKI 1994.55-56).

Weiter: BIRTALAN 2001.967, 971; BOSWORTH & CLAUSON 1965.11-12; CEVENG 1991; DOERFER 1993a.47, 54; 1993b.80; 2004.214; GOLDEN 1980.150-155, 176-177, 181-182, 210-213; HAMILTON 1955.155-156; HUMBACH 1967.63; Ka59.132; Ka63.7; LAUFER 1919.592ff; MENGES 1968.30-31; MORAVCSIK 1983r.253; MYYC 204; P55.75; RACHEWILTZ in: CEVENG 1991.75-80; RÁSONYI 1953.332; 1976.212; Ra04.1320; RYBATZKI 1997a.84-86:229, 102:291; SM33.45; TMEN §198, 879; VEWT 133, 464; ZIEME 1981a.88.

O2 Khot. *ttarkanä aüga* ‘tarqan ügä’ (BAILEY 1949-50.50).

‘n. pr./Titel + tarqan + Titel; in Aufzählungen’. Kaš. *tarqan* ‘a pagan word meaning chief’. TemQ:14, 17, 20 *tarqan*. Adm-Ord:13/xii *tarqan apa ïtqïya* ein Deserteur von den Basmïl (Rö 166), C73 liest: *tegin apa ït qïya*. E32:2 *tarqan saŋun o///*. PfIII:14 · †*tarqanïmïz* (lies: *taɣayïmïz*) *qumar tiräk tegin el ašmïš tegin* · ‘our maternal uncles: Q.-t. tegin und E.-a. tegin’. Sa01:1, 6, 11, 17, 20 *adïɣ tarqan* Verkäufer eines Landstücks. Pf-III:20 *alp šïngɣur tarqan vap čangši* ein Würdenträger. E120:1, 147:3 *alp tarqan*. Tu-ManI.27:5-9 *altun arɣu /// [ul]uš qašu qanï ordu čigil känt ärkligi uluɣ türkdün baštangi čigil arslan el tirgüg alp burɣučan alp tarqan bäg* ‘der Herr, Čigil-arslan el-tirgüg alp-burɣučan alp-tarqan, Herrscher von Altun-Arɣu, ///-uluš und Qašu, Mächtiger (von) Ordu- und Čigil-Känt, Anführer der Groß-Türk’ (MORIYASU 2003.90-96). DuUig25:13 *bäg bars tarqan* ?~? :1 *ygän kül tarqan bäg* Absender eines Briefes. TR:N5 *: bilgä* [KATAYAMA: #] *qutluɣ : tarqan säŋün*. TR:N6 *: bilgä : tarqan qutluɣ :*. DuUig24:1, 13 *el-almïš tarqan* Empfänger eines Briefes. DuSogd/F:5 *’yl p’rs xwtlwɣ ’lp trx’n* ‘El-bars qutluɣ-alp tarqan’ ~ /F:6, 21 *’yl p’rs trx’n* ‘El-bars tarqan’. MaitrHmi:36-37 *el sungqut tarqan* jüngerer Bruder des Stifters. PfIII:17 *el ügäsi ata ügä el qaya sïɣïr tarqan ügä qaymïš* ein Würdenträger. E152:2 *änlig : čor ïnanču alp tarqan :* ‘[ich bin] Änlig, [ein] čor, ïnanču [?und] alp tarqan’. PfI:12' *it tarqan* ein Würdenträger. PfI:19 · *iš aiɣučï avluč tarqan* · ‘the person in charge, A. tarqan’. SU:S2 (I gave the Čik people a totoq and) *ïšvaras tarqat anta ančuld[ïm]* ‘presented ïšvaras and tarqans to them there’. Brief/Huang Wenbi/81:15-16, 20 *käd-tuɣmïš tarqan* (ZIEME 1981a.88). Uig. *käglinč tarqan* n. pr. + Titel (DTS 294). Pf-III:20 *kün birmïš tarqan* ·. PfIII:21 *kösünlig iktü tarqan* ein Würdenträger. Mi38:10-11

küväz tarqan in einer Spendenliste. Mahr:74-75 *nγôšâq tarqân kâšî xšêð* ‘der Vorsteher der Auditores, der tarqan, Herr von Kâšî’. Brief-/Huang Wenbi/81:19 *oγul-arslan tarqan* (ZIEME 1981a.88). PfIII:23 *ögirmiš tiräk bars tarqan* ein Würdenträger. ManLetH:1-2 *ögümüz tözün tngrim trqan /// oγlan-lar-qa* ‘an meine Mutter, Frau T., den tarqan /// und meine Söhne’; ManLetH:3-4 *ögümüz tngrim trqan ///*. ManKlos:10, 14-15, 96 *qumar bars tarqan* ~ :22-23 *qumar bars /// ~* :17-18 *qumar ///* n. pr. (+ Titel) (Z75b.337). Col-XVIII:8 *qaš qay-a tarqan* älterer Bruder des Stifters. PfIII:5' *qutadmïš ygän tarqan·* ein Handwerker. PfIII:20 *qutluγ bars /// tarqan*. PfIII:24 *qutluγ bay tarqan* ein Würdenträger. TR:N5 *: qutluγ tarqan : säŋün*. SogdTfnC11 *s’ryq prs trx’n* ‘Sarïγ-bars tarqan’. PfI:16 · *sarïγ baš tarqan* ein Würdenträger. USp69:4 *taqïčuq tarqan* ~ :4 *taqïčuq*. ManKlos:5 *taš sävit bars tarqan tämir yaqšï tutzun* ‘T.-s.-b. tarqan, T. [und] Y. (so zu interpretieren?; oder: T.-s., B. tarqan, T.-y.?) sollen verwalten’. TuManIII-/27:v1 *trqan qunčuylar* ‘die tarqan und Prinzessinen’ [nach DOERFER (TMEN §889) lies: *tärkän qunčuy*]. TuManIII/17:r4-6 ·· *tngrikän qunčuy /// trqan tegitlär ·· 'elčii bilgälär ///lar tngrikänim ··*. TuManVII:a8-9 *terin kül savčï tarqan /// ygän* ‘k.-s. t. ///-y. (ein Mitglied der) religiösen Gemeinde’. Mi44/E:20-21 *toγul tarqan* (lies: *toγrul t.* ?) n. pr. + Titel. E149:1 *toγa külüg tarqan bäg m*[*än*] ‘ich bin T.-k-, [ein] tarqan bäg’. PfI:15' · *tuγmïš tarqan* ein Würdenträger. AltVor:7 *upasi buγra tarqan* ein Stifter. PfI:1'-2' *unu qara satmïš tarqan toqumïš* ‘U.-q. and S. t. have driven (the stake)’. SogdIss/Ladakh *wry trx’n* ‘Urï tarqan’ (SIMS-WILLIAMS 1992.45). Mahr:57-58 *vγšêmâx tâpmîš trqân* ‘V.-t., [der] tarqan’. Pf-III:18 *yaša tarqan* ein älterer Bruder. BriefA:1 *yindä ïnanču tarqan bäg qutïnga* ‘an seine Majestät Ï., der tarqan bäg in Yin’. KT:S1 *yïrïya : tarqat : buyruq : bäglär* ‘([ihr] auf der rechten Seite [des Thrones stehende] šadapït bäg), [und ihr] auf der linken Seite [stehenden] tarqan und buyruq bägs’. Uig.-Chin./III:1a */// ta-kan* ~ 1b */// tarqa*[*n*]. PfIII:19 */// butmaz tarqan ///* [MORIYASU: */// tarqan*] ein älterer Bruder. BII:2 */// š’ðpyt trxw’nt xwrx’pcynt twðwnt ///* ‘die šadapït, die tarqan, die qurqap-cïn, die todun’. PfIII:19 */// ŠY’’x*(?) *tarqan* ein älterer Bruder. PfIII:23 *///š tarqan* ein Würden-träger. PfIII:4'-5' */// tarqan* ein Handwerker. TuManIII/15:r6-7 (UI.57) *///* [*ta*]*rqan quncuylar* [nach DOERFER (TMEN §889) lies: *tärkän qunčuy*] *tngrikän tegitlär* [*'el ü*]*gäsii 'elčii bilgälär qamaγ atlaγ* ‘(die im gesegnetem Land lebenden) Edelleute, Prinzessinen, göttergleichen Prinzen, el-ügä, Diplomaten und alle Namhaften’. ManMin94:r7 */// tarqan*. TuManI.31:v5 *///* [*ta*]*rqan tegitlär ‘ilčii bilgälär* ‘die tarqan, Prinzen, Staatsmänner’ (nach dintar und qunčuy). ManMin94:r9-10 */// ïnal tarqan*. TuManIII/27:r3 */// ymä tözün trqan qunčuy* [oder: *trkän qunčuy*] */// bg totuq čigšii*.

Weiter: BROCKELMANN 1928.249.

‘Titel/Attribut + tarqan’. Toñ:34 *apa tarqan*. BQ:S13-14 *öŋrä : tölis : bäglär : apa tarqan : bašlayu : ulayu : šadapït : bäglär : bu /// taman tarqan : toñuquq : boyla baγa tarqan :* ‘(als mein Vater der türk bilgä qaγan regierte, [da waren?] die starken heutigen(?) Herren [die folgenden]: im Westen die Tarduš bäg, angeführt vom kül čor sowie die šadapït bäg), im Osten die Tölis bäg, angeführt vom Apa tarqan, sowie die šadapït bäg, diese /// Taman tarqan, Toñuquq boyla baγa tarqan, sowie die buyruq ///, die inneren buyruq, angeführt von Säbig kül erkin, sowie [die anderen?] buyruq, so viele heutige bäg meinem Vater, dem qaγan ///’. KC:1 *: apa :* [*tarqan*] *: čïqan toñuquq : atïγ bermiš* ‘(wegen seiner Tapferkeit und Tüchtigkeit) den Titel apa tarqan čïqan toñuquq hat er gegeben’. TR:N2 *: bïla baγa tarqan :*. Toñ:6 *: bilge toñuquq : boyla baγa tarqan :*. TR:W6 *ič buyruq bašï ïnanču baγa : tarqan :* ‘der Anführer der inneren buyruq [ist] Ïnanču, [der] baγa tarqan’. Su:4 *qutluγ baγa tarqan ügä buyruqï män* ‘ich bin der buyruq des Qutluγ, [ein] baγa tarqan ügä’. Mahr:33-34 *sâbčîy mγâtrqân 'ûgâ* ‘S., [der] baγa tarqan ügä’. Mahr:37-38 *tâymγâtrqân ûgâ* ‘T., [der] baγa tarqan ügä’. TuManVII:a9-10 *terin čaviš baγa tarqan qulanï* ‘č. b.-t. Q., (ein Mitglied der) religiösen Gemeinschaft’. QqmSogd:3 *///nčw pγ’trγ’n /// γ /// ’ /// ’wk’ ’wtwr pγ’trγ’n ///* ‘[Ïna]nču baγa tarqan /// ügä Ötür baγa tarqan’. E53:3 *bäg tarqan ügä : tirig bän :* ‘der Herr, [ein] tarqan ügä [namens] Tirig bin ich’. ManMin42ii:5-7 *‘íl ’úgásíí ’úítúr búílá tarxan* ‘el-ügäsi Ötür, [ein] boyla tarqan’. ManMin42ii:24 *’úítúr búílá tarq*[*án*] *///* ‘Ötür, [der] boyla tarqan’. ManMin42ii:15 *tápmiš búílá tarqá*[*n*] *///* ‘Tapmïš, [der] boyla tarqan’. SevSogd:2 *’yn’ð trγ’n* ‘ïnal-tarqan’. O:Balbal *ïsbara tarqan*. Mahr:110-111 *’ûčûrčîk xvaṭâv ‘îsîgtarxân* ‘Herr isig tarqan [aus?] Učur’. TuManIII/33:r4, 6 *kül tarqan*; SevOT:5 *kül*

tr[*x'n*]. Gao27:3 *qači talaqan* '(?) ḫwâja tarqan'. TuManIII/33:v3 *tonga kül tarqa*[*n*]. Ong:4 *: bilgä : išvara tamγan : tarqan :*. KT:N12 *: oγul tarqan kälti :* [oder: n. pr. + Titel]. Mahr:97-98 *'âsag tûlîš yînâl tamγântarqân* 'Âsag-töliš, [der] yïnal tamγan tarqan [oder: und Yînal, der t. t.]'. Ix:r1 *kül todun inisi altun tamγan tarqan yoγïn umaduq üčün adïrïltïmïz* 'weil [wir] die Gedächnisfeier für Kül-todun's jüngeren Bruder, [den] tamγan-tarqan nicht abhalten konnten, [errichteten wir diesen Gedenkstein]. Wir trennen uns [von ihm]' (CLARK 1978.47). E30:3 *: čabuš tun : tarqan* [Ko97: *čab šatun* (*čabïš ton*) *tarqan*]. Mahr:60 *vnômâx tûntrqân*. TR:W8 *toquz yüz är : bašï toyqan : uluγ tarqan :* 'der Anführer von 900 Kriegern ist Toyqan, [der] uluγ tarqan'. RH02:4 *wang tarqan qatγïn* ein Zeuge. KT:W *ïnanču : apa : yarγan tarqan atïγ :*.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.299-300.

tarqun. **O1** (↑) GG *botoqui-tarγun*.

E [**a**] 'ephitet': MMoS, U *taruqun* ~ S *tarqun* ~ A *tarγun* [MTu. *sämiz*] 'corpulent, fat' ⇒ (pl.) S *tarqut* 'fett', S *bidan-u aqtas tarqut bui* 'unsere Pferde sind fett' ~ S *minu aqtas tarqut bui* 'meine Pferde …', ⇒ (DenV) A *tarγula-* ~ A *tarγala-* 'to be(come) fat' ⇒ (DevV) S *tarqula'ul-* ~ A *tarγulawul-* 'fett werden lassen', S *aqtas tarqula'ul-* 'die Pferde fett werden lassen', ⇒ (DenN) (↑) S *tarqutai* 'n. pr.'. MoL *tarγu/n*, KhalL *targa/n* 'obese, stout, corpulent, corpulence, plump[ness], fat'; Dag. *tarhu* ~ *targun* (KAŁUŻYŃSKI 1970.135, TODAEVA 1986.165); BurNU *targaŋ*, T, S, Ch *targûn/g* (CASTRÉN 1857b.147), BurL *targan*; Ord., OirL *tarγun*; OirL, Kal. *tarγan* 'dick, feist, fleischig' ⇒ (DenV) MoL *tarγula-*, KhalL *targalax* 'to become fat' ⇒ (DevV) MoL *tarγulaγul-*, KhalL *targaluulax* 'to fatten'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.258, MT §442, ROZYCKI 1994.203); Jur. *tal*[*h*]*u* [lies: *tar*[*g*]*u*] *muri* 'fat horse', Jur. *taru'u* [lies: *targu*], Ma. *tarhun* 'fat' (KANE 1989.238:519, 278:719; KARA 1991.153, 154).

Weiter: DOERFER 2004.771, KARA 1990.326, Ka59.160, Ka63.35, KOTWICZ 1950.449, Li62.67, MYYC 625, SM33.411, TMEN §126, TODAEVA 1973.363.

[**b**] MMoS *tarqud* 'Stammesname'.

O2 Keine Belege.

Weiter: BASKI 1986.138.

turqaq. **O1** §227/8828-8829 *turqa'ud-un dörben kesi'üd-un ötögülegün* 'die Ältesten der vier Abteilungen Tagwachen'. GG:§230/9113 *dalan turqaq* ~ §191/6717 *dalan turqa'ut* 'siebzig Tagwachen'. GG:§224/8710 *kebte'ül qorcin turqaq* ~ §278/11531 *kebte'ül qorcin turqa'ut* 'Nachtwachen, Köcherträger und Tagwachen' ~ §269/11120-11121 *ke*[*b*]*te'ül qorcin naiman minqat turqa'ut* 'Nachtwachen, Köcherträger und achttausend Tagwachen'. GG:§234/9230-9232 *kesikten turqa'ud-i ordo horcin ordo-yin ger-ün kö'üd-i adu'ucin qonicin temêcin hükecin-i* '(Dödei cerbi soll Aufsicht haben über sämtliche) Leibwachen, die Tagwachen sind, und, im Umkreis der Palastjurte, über die Burschen der Palastjurte, die Pferde-, Schaf-, Kamel- und Rinderhirten'. GG:§170/5427, 5428, 5510; §171/5532; §208/8028; §226/8814, 8814-15, 8816, 8816-8817, 8817, 8818, 8819, 8820 *minqan turqa'ud* 'die tausend Leibwachen (des Ong qan); eine Tausendschaft Tagwachen'. GG:§226/8823-8825 *minqat minqad-aca ilqaju irekset naiman minqat turqa'ut bolba kebte'ül qorcin-lu'a qoyar-gü minqat bolba tümen kesikten bolba* 'es waren acht Tausendschaften Tagwachen, die man aus den verschiedenen Tausendschaften ausgewählt hatte. Die Nachtwachen mit den Köcherträgern waren zwei Tausendschaften. Zusammen waren es zehntausend Wachen'. GG:§191/6711, §192/6729-6730 *nayan kebte'ül dalan turqa'ut* 'achtzig Nachtwachen und siebzig Tagwachen'. GG:§224/8705-8706 *nayan kebte'ülsütü dalan turqaq kesiktentü büle'e* 'ich (Cinggis qan) hatte achtzig Nachtwachen und siebzig Tagwachen als Wache'. GG:§192/6723, §229/8924, §234/9225, §278/11601 *qorcin turqa'ut* 'Köcherträger und Tagwachen'. GG:§229/8928 *qorcin turqa'ut bawurcin* 'die Köcherträger, die Tagwachen und die Proviantmeister'. GG:§192/6724-6725 *qorcin turqa'ut bawurcin e'üdecin* 'die Köcherträger, die Tagwachen, die Proviantmeister und die Türhüter'. GG:§192/6719-6720 *qorcin turqa'ut kesikten bawurci e'ütenci aqtaci* 'die Köcherträger, die Wachen, welche Tagwachen sind, die Proviantmeister, die Türhüter und die Stallmeister'. GG:§230/9113-9114 *yekes turqa'ut* '(ihr siebzig Tagwachen sollt euch) die «Großen Tagwachen» (nennen)'.

E OT, MTu., Uig., UigBr. *tur-* '«to stand», both in the sense of «to stand upright», and «to stand still» with various extended meanings' (BERTA 1996.377-383, C72.529-530; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91,

T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DevV) OT, MTu., Uig., UigBr. *turγur-* ‘to raise, rouse’; Uig. auch: ‘stehen lassen, errichten, einrichten, entstehen lassen, hervorrufen, erregen, aufwiegeln; erlassen; veranstalten; sich ausbreiten lassen, sich ausbreiten’ (C72.541; BARAT 2000, CLARK 1982, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85), ⇒ (DevN) Uig. *turmaq* ‘Weilen’ (HZ71), ⇒ (DevN) MTu., Uig. *turuγ* ‘a place to stand or stay; shelter (of sheep and goats); a place of refugee, that is a shelter in the mountains’ (C72.538; GK88, Te80, ZKa78) ⇒ (DevN) Uig. *turuγluγ* ‘Platz habend’ (Z85), ⇒ (DevN) OT, MTu. *turγaq* ‘lit. «constantly standing», in practice «watchman, sentry»’ (C72.539; GK88, SHÔGAITO 2003, Te80) > MMoS *turqaq* ‘Wachmannschaft ⇒ Wachabteilung, Tagwache, (Leib)wache’ ~ A *turγaq* ‘the day watch’ [MTu. *turγaq*, Pers. *ḫâna-bân* ‘guardian of the house’, Arab. *al-jahbaḏ* ‘government official’] ⇒ (pl.) S *turqa'ut* (Fa90.245-247[47]), S *niken kesik turqa'ut* ‘eine Abteilung Tagwachen’. Ord. *turγût* ‘nom d'une tribu mongole’; OirL *torγoud ~ torγuud*; Kal. *torγûd* ‘die Torguten (einer der vier Hauptstämme der Oiraten); torgutisch’.

Weiter: (↓) turmis; DOERFER & TEZCAN 1980.208-209; KAŁUŻYŃSKI 1995.269; KARA 2001.115; KECSKEMÉTI 1973.7; ÖLMEZ 1998.176; PELLIOT 1930a.265; POPPE 1955.41, 1967c.515-517; Ra04.1339; TMEN §135, 882-883.

O2 TemQ:9 *bazar-da turγan-lar-qa* ‘an die Wachen auf den Märkten’. TR:N2 *bu bitidükdä : qanïma : turγaq bašï qaγas atačuq bägzäkär : čigši : bïla baγa tarqan : üč yüz turγaq : turdï* ‘als diese [Inschrift] geschrieben wurde, meinem Qan, die Anführer der Wachen, die čigši [der] Qaγas, Atačuq [und] Begzäkär [und] bïla baγa tarqan, [sowie] 300 Wachen standen [Wache]’.

turuqan. **O1** GG:§212/8311 *turuqan* a person working together with Tolun (Ra04.797-798).

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig. *tur-* ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig. *turuq ~ turuγ* ‘limpide, pur, tranquille’ (C72.538-539; BARAT 2000, Ha86, Z85), ⇒ (DevV) MTu., Uig. *turul-* ‘sich klären’ (C72.548; HZ71, SHÔGAITO 2003, Tu91).

[**b**] MTu. *tur-* ‘to be, or become, weak or emaciated’ ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig. *turuq* ‘«lean, emaciated»’ (C72.539, E91.249; CLARK 1982, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85), ⇒ (DevN) Uig. *turmaq* ‘Schwachwerden’ (ZKa78); MMoS *tura-* ‘abnehmen, schwächer werden’ ~ *turu-* ‘abmagern’, S *turuju ükü-* ‘vor Hunger (abmagern und) sterben’ ⇒ (DevV) **turuqa-* ⇒ (DevN) S *duruqon* ~ A, S, U *turuqan* ~ A *turuγan* ~ A *turqan* [MTu. *aruq*] ~ A *turγan* ‘lean’, U *jalaγu turuqan cirai-tai* ‘mit einem jungen, hageren Gesicht’ ⇒ (pl.) S *turuqat*, S *adu'un aqtas turuqat bui* ‘die Herden, die Pferde sind mager’ ⇒ (DenV) A *turqada-* ⇒ (DenV) A *turqadawul-*. MoL *tura-*, KhalL *turax*; BurL *turaxa ~ turaaxa* ‘abmagern, abnehmen, mager werden’; Ord., OirL *turu-* ‘to be[come] lean, emanciated; to loose weight; to be[come] exhausted, worn out’ ⇒ (DevV) MoL *turaγa-*, KhalL *turaax* ‘to exhaust; to let suffer from hunger or exhaustion’ ⇒ (DevN) MoL *turaqan*, KhaL *turxan* ‘thin, lean, emaciated’; BurNU *turunko*, T, Ch, S *turunxai* ‘trocken, mager’ (CASTRÉN 1857b.151); OirL *turungxai*; Kal. *turxû* ‘mager, hager’ ⇒ (DenV) MoL *turaqanda-*, KhalL *turxandax* ‘to be too thin, lean, or emaciated’. MMo. > Uig. *turγan* ‘n. pr.’ (Y93.294; →)? Mo. > Tu. (R III.1446, VEWT 500). Mo. > Jur./Ma. (ROZYCKI 1994.213); Jur. *turha muri* ‘thin horse’, Jur. *turha*, Ma. *turga* ~ (ältere Form) *turha* ‘thin person’ (KANE 1989.238:529, 276:709).

Weiter: (↓) turluq, (↑) turuγtai; CASTRÉN 1856.88; CeTa93.116; CLARK 1977.157; CLAUSON 1959-60.312; DOERFER 2004.809, 827; DOERFER & TEZCAN 1980.209; GRUBE 1896.101; KAKUK 1962.192; KARA 1990.292, 2001.114; Li62.70; MYYC 653; Ra04.1339; RÓNA-TAS 1961.155; SM33.433; STACHOWSKI 1998.243; VEWT 489, 490.

O2 [**a**] HtVII:1163-1165 *turulmïš bilgä uluγ är li baγlïγ ken-yuu atlγ bäg uluγ yumuščï bolup* ‘der gesetzte weise «Großknappe», der Herr namens Ch'ien-yu aus der Familie Li befehligte als «Großkommissar»’; von Šingqo šäli etwas ungenau übersetzt, da das chin. Original ‘der «Präsident des Zensorats (*yü-shih ta-fu*, in der uig. Übersetzung falsch verstanden) Li Ch'ien-yu wurde als «Großkommissar (*ta-shih*)» entsandt’ lautet (MAYER 1991.28, 119; Rö91.228). Säk:361-362 *turuq süzük atlγ nïzvanïsïz bodistv* ‘der leidenschaftslose Bodhisattva namens «Reiner[2]»; i.e. Varuṇadatta’ (Edg 470, ODA 1983.69-70).

[**b**] Lo04:6 */// ting turγan qutluγ* ein Zeuge.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.315, 319.

[**a/b**] USp 122:6 *turuq* n. pr. in einem Dokument über Arbeitsleistungen. WP04:19

(USp55) *turuq ügäčük* [oder: *ögäčük*] Verkäufer eines Landstücks.

DRK

terge ~ **dergek**. **O1** GG:§176/5725-5726 *terge emel-ten onggirat* ‘Terge, Emel und andere von den Onggirad’ ~ GG:§141/3917-3918 *onggirad-un dergek emel alqui-tan* ‘Dergek, Emel, Alqui und andere von den Onggirad’ (Ra04.517, 1240) ≈ AT:65a/2039 (= GG:§176) *or mel-ten qonggirad* ~ 40b/1293-1294 (= GG:141) *qongqarid-un terge* (ČOIMAA: *derge*) *emel alqui*.

E [**a**] MMoS, U *terge/n* ~ A *tergen* ‘Karren’, S *qasaq tergen* ‘a large cart’ (Ra04.331-332), S, U *ger tergen* ‘Jurtenkarren’, S *ordo ger tergen* ‘Palastjurtenkarren’ ~ S, U *ger tergen* ‘Jurtenkarren’ ⇒ (pl.) S *terget* ~ P *terged* ‘carriages, wagons’, ⇒ (DenN) S *terge'ür* ~ U *tergegür* ‘Fahrweg, Karrenweg, Karrenspur’, ⇒ (DenN) U *terge-tü* ‘mit einem Wagen’, U *ger tergetü*. EMoL *terge* (Li73c) ~ *tergen* (Li74c), MoL *terge/n*, KhalL *tereg* ~ *tergen* ‘vehicle; cart, wagon, carriage; car; rook (in chess)’; Dag. *teŕg* ~ *terge* (KAŁUŻYŃSKI 1970.137, TODAEVA 1986.167); BurNU *tergeŋ*, T, S *terge*, Ch *terege*, Fischer *tergèn*, Pallas *tergén'* (CASTRÉN 1857b.148, CLARK 1976.72), BurL *terge/n*; Ord. *terge* ‘voiture de voyage à deux roues’; OirL *tergen*; Kal. *tergṇ* ‘Karre, Wagen’ ⇒ (DenN) EMoL (Li74c), MoL *tergegür* ‘wide road, highway’; Dag. *teŕhul* ~ *tergul* ~ *terehul* ~ *tergü:l* ~ *tergûl* ‘Weg, Straße’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.137, POPPE 1967b.80, TODAEVA 1986.167); OirL *tergegüür*. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.76, VEWT 475). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.46, MT §361; ROZYCKI 1994.176, 207); Sol/Kamimaki *morin taggen* ~ *tetgen* ‘Wagen’ (LIE 1978.161, 162).

Weiter: (↑) telegen, (↓) qangli; AALTO 1974b.81; CASTRÉN 1856.87, 134; DOERFER 2004.770, 781; (?) DONNER 1944.70; HELIMSKI 1997.357; KARA 1990.328; Ka59.161; Ka63.35; KECSKEMÉTI 1973.7; KOTWICZ 1950.445; MYYC 634; Ra04.1338; SM33.417; TODAEVA 1973.365.

[**b**] (↓) Uig. *tärkä* (°*gä*).

[**c**] (??) (↓) OT, MTu. Uig. *tärk* ?>? MMoU *terke* ‘schnell’.

[**d**] (??) MTu., Uig. *tär* ‘«sweat»; also fr. an early period «wages», presumably a metaph. for «that which is earned by sweating»’; Uig. auch: ‘Miete, Mietpreis’ (C72.528; Te80, Tu91, Y93, ZKa78) ⇒ (DenN) Uig. *tärkä* ‘for wages’ (C72.544), Uig. *ygrmi tärkä* (°*gä*) ‘zwanzig Träger’ (Tu91), ⇒ (DenN) Uig. *tärči*, < *ter* ‘a hired labourer, one who works for wages’ (C72.534).

Weiter: JOKI 1953.33, KECSKEMÉTI 1973.7, VEWT 474-475.

O2 [**d**] †USp70 *tört tärči* ‘vier Lohnarbeiter’ (Z76.239:29), lies: Sa29:3 *tört tang* ‘4 tang (Baumwolle)’ (C72.534, Y93.111).

türkmen. **O1** (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar* n. pr. verschiedener Hundertschaftsführer.

E Pahl. *xyôn turk ut xazar ut tupit* ‘Chionitae, Turks, Khazars and Tibetans’ (BAILEY 1943-46.1-2); Baktr. *sêrotorko* (lies: seruturku) ‘ser of the Turks’ (oder: die Ser und die Türk; →), *torkosanzo* ‘(f. adj.) Turkish’ (SW00.223, 227); SogdS *tr'wkt* ‘Turks’ (Gh 9635); Khot. *ttûrkä* ~ *ttrûkä* ~ *ttrûka* ~ *ttrûkvâ* ~ *ttrûkaṃ* ~ *ttrûkâṃ* ~ *ttrûkvâṣṭä* /*türk*, *trük*/ ‘Turk, Turkish’, the forms with *tr-* < Tib. *drugu* (HOVDHAUGEN 1971.202:147, THOMAS 1963.56-57) < OT, Uig. *türk* ‘nom ethnique; mûr, mûri, à la fleur de l’age’ (C72.542-543; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, Y93, Z75c), MTu. *türk* ‘the Turks; a city in the country of the Turks’ (DK85.243), Uig. *tüdrüm täring taluy ögüznüng türki* ‘die Kraft des tiefen[2] Meeres[2]’ (Z75c:19) ⇒ (DenN) Uig. *türklüg* ‘mächtig’ (GK88, Te80, Z75a, Z85), ⇒ (DenN) Uig. *türkčä* ‘türkisch’ (SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85) [≈ SogdS *trwkc* ‘türkisch’ (Gh 9682): BI:2 B I.2] *trwkc βγy nw''r γ'γ'n* ‘der türkische Herr Navar qaγan’ (so KLJAŠTORNY & LIVŠIC 1972; die Lesung wird durch YOSHIDA 1999 nicht bestätigt], ⇒ (DenN) MTu. *türkmä:n* ‘ethnic name; they are the Oghuz’ (DK85.243).

Weiter: AALTO 1991, DOERFER 1967.34, GOLDEN 1992.115-154, 399-401; GÖCKENJAN & ZIMONYI 2001.316-317; HAMILTON 1955.158, 1998; RÁSONYI 1953.326; 1976.213; Ra04.1241-1242; RYBATZKI 1997a.79-82:222, 2004c.120, 2005.103-104; SCHMITT 1978.179-181; TEZCAN 1993; TMEN §888, 891-892; VEWT 506.

O2 Khot. *saikairä ttrûkä charä* ‘Sïqïr (Sikär?) türk čor’ (BAILEY 1949-50.50).

BI:1 *tr-'wkt '(')šy-n's kwtr'tt 'xšy-wn'k* ‘kings of the Türk Ašinas tribe’. BQ:S13 *türk amtï bäglär*. BQ:O11, O14, O25, N13; KT:O11, O16, O21; SU:N10; Toñ:2; TR:E7 *türk bodun* ~ SU:N8, SU:W7-8 *üč tuγluγ türk bodun*, SU:N4 *türk eli* ‘die Türk-Föderation’, Toñ:60, 61, 62 *türk sir bodun* ~ BQ:O1 [*türk*

(?) *al*]*tï sir toquz oγuz eki ädiz* ‘die Türk, sechs (Stämme) der Sir, neun (Stämme) der Oγuz, zwei (Stämme) der Ädiz’ (←) ~ KT:O22, BQ:O18 *türk oγuz ... bodun* ~ SU:S8 *tabγačdaqï oγuz türk*. KT:S3, Toñ:18 *türk qaγan*. BQ:S13(2); KT:S1, W; Toñ:53, 56, 58, 62 *türk bilgä qaγan*. Toñ:50 *türk bügü qaγanqa türk bilgä qaγ*[*anqa*]. Sa19:2, 7 *türk qra-baš* ‘ein türkischer Sklave’ [ähnlich: Sa24:2 *qïd̲ay är qrabaš* ~ Em01:8 *qïd̲ay oγlan* ‘ein chinesischer Sklave’]. DuUig9:5 *türk savïnta* ‘dans les proverbes turcs’. KT:O10-11 *türk täŋrisi türk ïduq yeri subï* ‘(oben) der tängri der Türk [und unten] die heiligen Erd- und Wassergottheiten der Türk’ ~ BQ:O11 *türk täŋrisi ïduq yeri subï*. KT:O13, BQ:O11 *türk törüsin* ‘die Verordnungen der Türk’. QqmSogd:2 *RBkw twrkč’ny ’βš’npδ’kw ’γšywny ’’y tnkryδ’ γwtpwr-myš ///* ‘[der] große türkische *lokajyeṣṭha*, [der] ay-täŋridä qut-bulmïš ///’.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.320-328.

DuUig21:9 *türk* (*twrwk*) *tili* ‘en langue turque’. HtIII:983-986, VII:2176-2178, VIII:2145-2148, IX:41b3-7 *tavγač tilintin ... türk tilinčä* ‘aus dem Chinesischen ins Türkische’. Mz762:b14-15 *tavγač tilintin* [*türk uyγur*] *tilincä* (Ehlers 1987.36). MaitrHmiX:8a21-22; Maitr:38v26, 63v21-22, 147r24-25, 177v24, 178v23-24, 223r4-5 *toqrï tilintin türk tilinčä* ‘aus dem Tocharischen ins Türkische’.

Sa15:11, 13 *türk-buqa* ein Zeuge.

BlockFalt:4-5 *ärklig türklig el qan* ‘mächtige[2] Herrscher’. BeichtA:4 *uluγ elig-lär ärk türkl///* ‘große Könige und Mächtige[2]’. MaitrHmiXVI:4v2 *eki uluγ türlüg elig qan* ‘zwei sehr mächtige Könige[2]’. MaitrHmiXVI:12r18-22 *kün batsïqtïnqï uluš balïqlarïγ k̲uyü küzädü tutγalï luular üzä ärk türklüg virupakše atlaγ tngrilär eligi mn* ‘ich bin der Götterkönig Virûpâkṣa, der Macht[2] hat über die Drachen, die die Länder und Städte in der westlichen Richtung behüten[2]’. MaitrHmiXVI:11v24-28 *mn kün ortud̈ïn yïngaq ulušlar balïqlar kügüči küzätči kumbantelar üzä ärklig türklüg virutuke atlγ tngri eligi mn* ‘ich bin der Götterkönig Virûḍhaka, der Herr[2] über die Kumbhâṇḍas ist, die die Länder und Städte in der südlichen Richtung behüten[2]’.

terkün. **O1** Hin:26 *terkün-buqa* ~ HinChin:16 *tie-kung bu-hua* Uigure; ältester Sohn des Ataibuqa; Bruder des Hindu.

E [**a**] OT, MT, Uig. *tärkän* ‘a royal title slightly inferior to qaγan, often but not always applied to females, and in that case more or less equivalent to «queen»’ (C49.115:120, C72.544; BARAT 2000, GK88, Ko97, SHÔGAITO et al. 1998, Z75a).

Weiter: DOERFER 1969.47, 1993a.49; TMEN §889.

[**b**] (??) OT, MTu. Uig., UigBr. *tärk* ~ Uig. *trk* ‘quickly, very soon», and the like’ (C72.542; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *tärk tavraq* ‘rasch und eilig’ (GK88), OT/Man., MTu., Uig. *tärkin* ‘Instr. of *tärk*, and synonym with it’ (C72.545; BARAT 2000, CLARK 1982, HZ71, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74), Uig. *trkkyä* ‘schnell’ (Z85) ⇒ (DenV) OT, MTu. *tärklä-* ‘«to hurry», and the like’ (C72.545) ⇒ (DevV) Uig. *trklät-* ‘beschleunigen’ (Z75a) ?>? MMoU *terke* ‘schnell’ (CeTa93.174); (??) MMoS, A *türgen* ‘fest, ernst (Krankheit)’ [Cag. *itik* ‘stark, scharf; verloren’]. EMoL (Li74c), MoL, KhalL, Ord. *türgen* ‘quick, swift, rapid, speedy; hurried; soon’; Dag. *turegun* ‘quick, fast; (a river flows) swift’ (MARTIN 1961.228); BurL *türge/n*; OirL *türgen* ~ *türgün*; Kal. *türgn̥* ‘schnell, flink’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.46, 55; SCHÖNIG 2000.183). Mo. > Tung. (MT §246); Ma. *turgen* ‘Schnelligkeit, Dringlichkeit, Eile; schnell, dringlich, eilig, kritisch, ernst (Krankheit)’ (HAUER 932).

Weiter: CASTRÉN 1856.129; DOERFER 2004.824-825; KAŁUŻYŃSKI 1995.268; Ka59.163; MYYC 660; RÓNA-TAS 1961.172; STACHOWSKI 1993.235; TMEN §888; VEWT 475, 506.

O2 [**a**] TuManIV:436 *tärkän qunčuy-lar* ‘Damen und Prinzessinen’. Toy:4 *trkän qunčui bütürmiš tngrim*. TuManIII/27:v1 *trqan qunčuylar* ‘die tarqan und Prinzessinen’ [nach DOERFER (TMEN §889) lies: *tärkän qunčuy*]. TuManIII/15:r6-7 (UI.57) /// [*ta*]*rqan quncuylar* [nach DOERFER (TMEN §889) lies: *tärkän qunčuy*] *tngrikän tegitlär* [*'el ü*]*gäsii 'elčii bilgälär qamaγ atlaγ* ‘(die im gesegnetem Land lebenden) Edelleute, Prinzessinen, göttergleichen Prinzen, el-ügä, Diplomaten und alle Namhaften’. HtIX:25a18 *trkän qunčuyï tngrim qutï* ‘the Queen, Her Excellency’ ≈ IX:24a13-14, 23 *qan qunčuyï tngrim* ‘the queen’ ~ IX:24a18-19 *tngrim qutï* ‘the Queen, Her Majesty’. HtVII:1234-1235 *trkän tegin q*[*atun*]*ï* ‘die Gattin des Kronprinzen’. Toy:22, ManMon:13-14 *trkin tegin tngrim* ‘der Kronprinz, seine Majestät’. YarArabIV:4 *tärkän yûsuf otaγbašï*. E52:2 *bügü tärkän*. HtVII:318-

319 *bügü trkän qunčuy tngrim* ‘die heilige (= verstorbene) Frau Kaiserin’ ≈ Chin. *sheng huang hsi*. MaitrHmi:22-23 *tngri bügü el bilgä arslan uyγur tärkänimz* ein Titel. BudSpät/Wand18:1-3 *tngrikän el-tutmïš alp-arslan toqul* (?, lies: *toγrïl*?)-*to*[*nga*] *tegin-ügä trkäntegin el-toγrïl bäg*[*ning*] *tngridäm körki bu ärür* ‘dies ist das göttliche Bildnis des …’; ein Stifter. TuManIV:484 *tözün trkn* /// ‘edle Damen’. PfI:4 *upasanč tngrikän tegin silig tärkän qunčui tngrim* ‘die Laienschwester tängrikän Tegin-silig tärkän qunčui tängrim’. E10:6 *uruŋu : külüg : toq : bügü tärkinä* (AALTO 1991.31; nach Ko97: tärkänä). HtPar195:7 /// *trkän tegin atantï* ‘[Prinz ///] wurde zum Kronprinzen ernannt’ (Rö 258).

Weiter: (↑) taisi.

döregene. **O1** GG:§198/7302(2) *döregene-yi tende ögödei qahan-na ökba* ‘[of the two wifes (i.e Tögei and Döregene) of Qudu, the eldest son of Toqto'a-beki, Cinggis-qan] he gave Döregene to Ögödei qahan’. Already during the last years of Ögedei's reign (1229-1241), Töregene hold the power at court and began issuing imperial edicts in the name of her husband, as well as her own, one example, an edict from 1240, is issued for a Taoist temple in Chi-yüan in Honan. After the death of Ögedei she acted as regent of the empire until the enthronement of her son Güyük in 1246’ (Ra04.728-729, 964).

E Basierend auf Chin. und Persian Quellen, wird der Name i.a. *töregene* gelesen (BOYLE 1958.239-244, RACHEWILTZ 1999). Der Name scheint aus dem Stamm *döre*° ~ *töre*° ⇒ (DenN) *döregene* ~ *töregene* zu bestehen. Jedoch sind sowohl Stamm, wie auch Ableitung, für mo. oder tu. Sprachen unbelegt. Vgl. zur Endung auch MMoS *kücügene* ‘Maus’ vs. *kücügür* ‘Feldmaus’.

[**a**] MMoS, U *töröge* ~ S *dörö'e* ~ S *dürê* ~ A *dörye* ~ A *dörê* [MTu. *üzängü*] ‘Steigbügel’. MoL *dörüge*, KhalL *dörööl/n* ‘stirrup; pedal, treadle’; Dag. *duŕeɨi* ~ *duŕiɨi* ~ *durêngi* (KAŁUŻYŃSKI 1969.124, TODAEVA 1986.138); Kham. *dùrò:*, KhalL *dòrò:/n*, BurL *dùrò:* [EwkNer *dûrâki* ~ *dùrä:ki*, Sol. *dùrêŋki*] (URAY-KŐHALMI 1959.188); BurT, S *dùrö*, NU, Ch (CASTRÉN 1857b.154); Ord. *dörö:*; OirL *dörei* ~ *dörö:* ~ *dörögön*; Kal. *dörɛ:* ‘Steigbügel’. Mo. > Tung. (MT §485).

Weiter: DOERFER 2004.248-249, KARA 1990.292, Ka59.134, Ka63.9, KOTWICZ 1950.447, Li62.27, MYYC 230, SM33.67, TMEN §204, VEWT 524.

[**b**] OT, MTu., Uig., UigS *törü* ~ UigBr. *törö* ‘«traditional, customary, unwritten law»; one of the basic political terms of the Turkish pagan period. It was closely associated with *el* and *qaγan* in the sense that it could not exist without a «realm» as its sphere and a «ruler» to administer it. It was adopted as a religious term both by Manichaean and Buddhist missionaries in the sense of «a rule» subordinate to the prescriptions of the true doctrine or religious law, *nom*. … It is unclear whether the form *törä* [→] current from the medieval period onwards … is a direct development of the old word or a reborrowing from Mo. and some confusion arises from the fact that it is homophonous with the word for «prince» and the like in these and other languages’ (C72.531-532; Li66.269; BARAT 2000, CLARK 1982, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.226-227) ⇒ (DenN) Uig. *törüči* ‘one who prescribes rules’ (C72.534; Tu91), Uig. *igil nomčï törüči* ~ Chin. *chü-shih* ‘householder’ (CeTa93), ⇒ (DenN) OT/Man., MTu., Uig. *törülüg* ~ MTu. *töräli* ‘gesetzmäßig, der Lehre gemäß, sittsam’ (C72.548; GK88, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, ZKa78, Z85), ⇒ (DenN) Uig. *törüsüz* ‘gesetzlos; Gesetzlosigkeit, Unmoral’ (GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, Te80); MMoS, A *töre* ~ S, U *törü* ~ S *dörö* ~ U *törö* ‘Regel, Norm, Sitte, Umstände; Gesetz; Rite’, S *dörö kiciye-* ‘sich um das Recht bemühen, seine Pflicht tun’, S *balaqasun-u yosu dörö* ~ S *balaqasun-u törü yosu* ‘die Verhältnisse (Verwaltung) einer Stadt’, S *tusas-un törü setki-* ‘der Norm der Wohltaten (der Dankespflicht) eingedenkt sein’, S *yeke törü* ‘höchstes Recht, höchste Tugend’, U *yeke kölgen-ü törö-yin degedü* ‘(Mañjuśrî ist) der Höchste hinsichtlich der Norm des Mahâyâna’, S *yosu/n törü* ~ S *törü yosu/n* ~ S *yosu dörö* ‘Regeln, Verhältnisse’. EMoL *törö* (Li73c, Li74c), MoL *törü*, KhalL *tör* ‘(a) law (national, traditional, or established); power, order, regime; rule, government, state; (b) feast, banquet; wedding’; Dag. *dor/o* ‘Brauch, Sitte’ < Ma. *doro* ‘rechter Weg, gute Sitte, Moral’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.123); BurL *türe*; Ord., OirL, Kal. *törö* ‘gesetzliche Ordnung, Obrigkeit’. Mo. > Tu. (R III.1250). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.138, ROZYCKI 1994.62); Jur. *saika doro daha* ‘perform the ceremony well’, *doro ti*[*k*]*ta*

mangga ‘the laws are severe’ (KANE 1989.309:864, 310:867).

Weiter: CLARK 1977.156; CLAUSON 1959-60.312; DOERFER 1993a.46, 1993b.83, 2004.239-240; GRUBE 1896.100, 102; Ka63.36; Ra04.1339; SCHÖNIG 2000.182; SM33.434-435; TMEN §134, 959; TODAEVA 1973.367; VEWT 495.

[**c**] MTu., Uig. *tör* ~ MTu. *törä* ‘«a place of honour» in a tent or room, or at the banquet’ ~ Cag. *törä* ‘the family and lineage of rulers; princes and sons of rulers’ (C72.528-529; GK88, Tu91).

Weiter: TMEN §955, VEWT 494, YAKUP 2002b.169.

[**d**] (??) MMoS *düri* ‘einfacher Mann’, aus dem Volk’ (H52.51; M95.64; Ra04.692, 820-821). EMoL *düri-yin kümün* ‘vulgar people’ (Li73c).

[**a-d**] ⇒ (DenN) *döregene* ~ *töregene*.

[**e**] (??) Korrupte Form für MTu., Uig. *tönörgä* ‘«a tree trunk»; prob. an old word ending in -ge; there is no convincing etymology for it’ (C72.525).

O2 Sa28:24, 29 (USp16) *törädü* ein Zeuge.

[**c**] E11:2 *tör apa : ičräki bän* ‘Tör-Apa, [der] Hofbeamte bin ich’.

DRL

törölci. **O1** GG:§239/9333, AT:87r/2735 *törölci* ≈ ET:36r16 *oyirad-un törölji tayisi* ~ ANT:28 *töröl-cida* Oyirat; S/Quduqa beki, B/Inalci und Oγul-tutmiš, M/Qoluiqan T/Joci. Nach den Pers. Quellen war seine Frau Ceceyigen T/Cinggis-qan (Ra04.855).

E OT, MTu., Uig. *törü-* ‘to come into existence, to be created’ (BERTA 1996.373-375, C72.533; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, Te80, Tu91, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DevV) OT, MTu., Uig. *törüt-* ~ Uig. *törüd-* ~ MTu. *törät-* ‘«to bring into existence, to create», usually with «God» as the Subject’ (C72.536; KaZ76, KaZ77, ZKa78); MMoS, U, A *töre-* ~ S *dörö-* ~ U, A *törö-* ~ S, A *törü-* ‘anfangen; geboren werden, entstehen; gebären, zur Welt bringen’, U *degedüs-tür töröged* ‘man wird in höheren (Stufen) (wieder)geboren’, U *kegeli-dece töregsed uruγ-ud* ‘die aus dem (selben) Laib geborene Nachkommenschaft’, S *nicügün döröksen* ‘nackt geboren’, S *tan-i töregü-yin urida* ‘bevor Ihr geboren wurdet’ ⇒ (DevV) S, A *töre'ül-* ~ U *törögül-* ~ A *törewül-* ~ A *törü:l-* ‘erzeugen; entstehen lassen’, ⇒ (DevV) S *töreldü-* ‘miteinander, zusammen (gleichzeitig) geboren werden’, ⇒ (DevN) U, P *töröl* ~ U *törel* ‘Geburt’, A *töreltaš* [MTu. *yašdaš*] ‘person of the same age and mate’, U *degedü töröl* ‘eine gute Wiedergeburt’, U *nököge töröl* ‘die folgende Geburt’, U *uriṯu töröl* ‘frühere Geburten’, ⇒ (DenN) S *törölci*, semantisch = *töröl* (↑ inalči, ↓ mergenči), ⇒ (DenN) S, A *törelki* ~ S *törülki* ~ U *törölki* ‘Leben, Geburt; zur (…) Art gehörig’ ⇒ (DenN) S *törülki-tü* ~ U *törölki-tü* ‘von Geburt’, U *törölki uryuγsan sira üsütei* ‘mit von Geburt an gewachsenen gelben Haaren’ (DenN) S *törülkitü* ~ U *törölki-tü* ‘von Geburt’, U *aduγusun törölki-tü šibaγud* ‘die Vögel, die die Art der Tiere haben’. EMoL *törö-* (Li73c, Li74c), MoL *törü-*, KhalL *tör-* (i) ‘to be born, come into being’, (ii) ‘to appear, arise, occur’, (iii) ‘to live, subsist’; Dag. *turu-* ~ *ture-* ‘gebären’, *tursen* ~ *turesen* ‘Verwandte der Frau; relative; a «real» sibling, having the same father’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.139, MARTIN 1961.228, POPPE 1934-35.194, TODAEVA 1986.169); Mogh. *tora-* ~ *türa-* ‘geboren werden, auf die Welt kommen, zur Welt kommen, niederkommen’, *turuksan* ‘brother’, MoghL *tûrah* ‘Geburt, Herkunft; Hochgeborene(r); Abstammung’ (LIGETI 1955.142, RAMSTEDT 1905.41, W72.181, W75.163) ⇒ (DevV) EMoL *törögül-* (Li74c), MoL *törügül-*, KhalL *törüülex* ‘to be born, produced, engendered’, ⇒ (DevN) EMoL *töröl* (Li73c, Li74c), MoL *törül*, KhalL *töröl* ‘birth; rebirth, incarnation, state of existence; relatives’; BurS *törel*, Ch *türel* ‘Verwandter’ (CASTRÉN 1857b.150), BurL *türel*; Ord. *töröl* ‘parenté, famile, proches; renaissance, transmigration’; Oir. *törö sadun* [MoL *töröl sadun*] ‘a relative’, OirL *töröl* ‘birth, rebirth, existance, station in life’; Kal. *törl̥* ‘die leiblichen Verwandten; Herkunft, Geschlecht, Verwandschaft’ ⇒ (pl.) EMoL *töröl-nügüd* (Li73c, Li74c) ~ *töröl-nuγud* (Li74c), ⇒ (DevN) EMoL (Li74c), MoL *törülki*, KhalL *törölx* ‘native, innate, inherent, born’ ⇒ (DenN) EMoL *törölki-tü* (Li73c) ⇒ (pl.) EMoL *törölki-ten* (Li73c, Li74c), MoL *törülkiten*, KhalL *törölxtön* ~ *törlöxtön* ‘living being, creature; caste’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.78, POPPE 1968.120). Mo. > Tung. (MT §476).

Weiter: CASTRÉN 1856.89, 1857a.110; CLARK 1977.156; DONNER 1944.70-71; HALASI-KUN 1975.188; JOKI 1952.337, 1953.34; KARA 1990.331; Ka59.162; Ka63.36; KOTWICZ 1950.452; MYYC 647-648; SCHUBERT 1971.89; SM33.435; STACHOWSKI 1993.228-229, 1998.244; TODAEVA 1973.367; VEWT 495.

O2 Keine Belege.
Weiter: BASKI 1986.149.

turluq. GG:189/6527-6532 (speech of Inanca bilge qan to his son Tayang) *ayi turluq töreksen kö'ün minu turulmiš olon doromjin mawui ulus minu asaraju barin cidaqu-yû ke'ele'e edö'e noqan-u dawun idürekü qucal qucamui qadun-nu bidan-u gürbesü-yin jasaq qurca bolbi qan minu turluq tayang jö'ölen buyu ci sibawulaqu abalaqu qoyar-aca busi setkil erdem ügei bui* 'Ayi! My *turluq* («emaciated») born son is *turulmiš* («a weakling»). Can he take care and hold the many, low and bad people? Now, [as to] the sound of the dogs, they bark a bark, which significates [that evil] is near. The rule of Gürbesü, our qatun, has become severe. My qan, *torluq* («emaciated») Tayang, you are weak. You have no thoughts and ability other than falconry and hunting'. GG:§190/6609 (speech of Kökse'ü-sabraq to Tayang qan) *ayi yeke üge ügület ta ayi turluq qan jokiqu-yû bui ni'utqun* 'Ayi! You use big words! Ayi! *turluq* («emaciated») qan, is it suitable to do so? You should repress [such words]'.

E Die Worte *turluq* und *turulmiš* sind weder Epitheten, noch n. pr., sondern tu. Worte, um Tayang qan zu verfluchen (DOERFER 1997, MURAYAMA 1959.195-196). (↑) MTu. *tur-* 'to be, or become weak or emaciated' (C72.530); MTu. *turlaq* '«emaciated» and the like. Semantically connected with *tur-* (←), but not immediately der. fr. it' (C72.546); MMoS *tura-* 'abnehmen, schwächer werden'.

Weiter: (↑) turuγtai, turuqan; KARA 2001.114, Ra04.681-682, VEWT 500.

O2 Keine Belege.

DRM

tarma. **O1** DocTfn18:2 *tarma baγsi ///* 'der Dharma-Lehrer'. (↑) ArjKol *ubaši darmadala* (lies: *darmabala*?). Mvy:3482 *darm-a-bala ~ nom-un sakiγulsun* 'Dharmapâla, «Protector of the teaching»; name of an ancient *upâdhyaya*', :3483 *darm-a-girdi ~ nom aldarsiγsan* 'Dharmakîrtti, «Celebrated Teaching»; name of another ancient *upâdhyaya*'.

AT:134a/4126, ANT:§44 *darma-bala* Lama des Öljeitü qaγan. ET:45r22 *jinggim tayiji-yin γurban köbegün anu · kamala · darm-a-bala · öljei-tü ~* 45v2 *darm-a-bala-yin köbegün külüg qaγan*.

Weiter: HAMBIS 1945.165, 166, 175; 1954.180; LECH 1968.423, 433; THACKSTON 1998-99.814.

E [APers. *dâta* 'Gesetz' (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.115). Pahl. *d't* [dâd] 'law, justice; those scriptures dealing with legal matters' (MacK71.23, Ny 60) ⇒ PrthM *d'db'r* [dâdβâr] ~ MPersM *d'ywr* [dâywar] 'judge' (Boy 33, 34); Pahl. *d'twbl* [dâdwar, NPers. dâ(d)war] 'judge' (MacK71.23). Aw. *dâta* 'Recht, Satz' (BARTHOLOMAE 1904.726-727). SogdM/S *∂'t* [∂ât] 'law' (Gh 3413) ⇒ B *∂'tβr* ~ C *d'tbr* 'judge' (Gh 3435-3439) ≈ B *∂'tkr'k* [∂ât-karê] 'judge' (Gh 3442-3446), ⇒ S *∂'t'yk* 'just, law-abiding' (SW92.49)] vs. SogdB/S/M *∂rm*(*h*) [∂arma] 'law, Buddhist law' ⇒ B/M *∂rm'yk*(') ~ B/M/S *∂rmyk* ~ B *∂rmyq* [∂armîk] 'legal, lawful', B *∂rmyk βs'nt'* [∂armîk Fəsand?] 'son of the law' ≈ Skt. *dharmaputra* (Gh 3594-3599; MacK76.99; RAGOZA 1980.97; Su81.183a; SW83.141), B *∂rm*(*m'y*)*k r*(*ttn*)*y pw*(*s*)[*t'k*] 'dieses *dharma ratna sûtra*' (KuSu92.354), B *'pr'tyk' pwt ∂rm* 'Pratyekabuddka-dharma', *pwtys∂ß'n'k ∂rm* 'Bodhisattva-dharma' (KuSu88.177), M *∂rm'ykw γwßw* 'Dharmarâja (of Mani)' (HENNING 1944.138:46). Baktr. *daurmu* 'Dharma' (Da 181). SktB, Skt. *dharma* 'Gesetz, Recht; Sitte; Pflicht; Tugend; Eigenart, Merkmal, Attribut' (Edg 276-277, MAYRHOFER 1963.94-95, 1992.780; My 225), SktB *dharma-* 'as element in compounds, «religious»' (Edg 277); Pkt. *dhaṃmo ~ dhama* (acc. sg. m.) ~ *dharmu* (nom., acc. sg.) (Pali *dhamma*) 'the dharma, phenomenon', *dhaṃma-dhara* (Pali *dhammadhara*, Skt. *dharmadhara*) '(acc. sg.) a master of the dharma' (ALLON 2001.330, SALOMON 2000.230), *a*[*r*]*ya-dharma* 'noble dharma' (LENZ 2003.261), *dharma-râjikâ* (→) ~ Khot. *dama-râśa ~ dama-râśä*, *damarakṣitraputrasa* 'fils de Dharma-rakṣita' (FUSSMAN 1980.55); PktNiya *dhrama* 'dharma', *dhamapala* 'n. pr., «Dharmapâla»', *dhamapri* 'n. pr., «Dharmapriya»', *dhamaśriae* 'n. pr., "Dharmaśri?»', *saṃghadhama* 'n. pr., «Saṃghadharma»', aber: *dharmiyasa* 'title of King Aṃgoka' (BURROW 1937.3, 13, 14, 57, 80); Brâh. *dharmabhâṇka* 'Prediger', *mahâ-dharmabhâṇaka* 'Großprediger' (Hi80.67); weiter: Tu 6753. Khot. *darmaha ~ dharmaha ~ dharma*° '(Skt. *dharmatâ*) absolute essence' ~ *dharma* 'law, element, manner', *dharma ~ darma ~ darmä* '(in) n. pr.', *viśa dharma baudasatvâṃ râṃdi* '(gen.-dat.) 'Viśa-dharma, the bodhisattva, the king'; Tum. *dharmadâsi*

‘n. pr.’ (→), *mahâdarmarâja* ‘the great king of the Law’ [vs. Khot. *dâta* ~ *dâ* ‘«law, right», used to translate Skt. *dharma*’; Tum. *dâḏa-* ~ *dâta* ‘Recht, Gesetz, Religion’, *daḏihvana-* ‘(Khot. *dâtahvâñaa-*) Gesetzsprecher, Prediger’ (←)], *dharma-bânai ṣṣamanä* ‘to the Law-preaching monk’ ~ *darma-bânei* ‘the Law-preacher’ (Bai61.33; BAILEY 1935-37.936; 1940-42.888, 890; 1949-50.652, 653; EMMERICK 1967.97, 1970.122, 1989.213; EV-D95. 68, 80, 134, 185, 205, 217, 218, 249; KONOW 1932.131, 132-133; 1935.816; Sk02.4, 39, 51, 54, 67, 249, 250, 253, 254, 263ff; THOMAS 1963.32); *viśa’ dharma* ‘Titel zweier khot. Könige’, der erste regierte zwischen $^{+}$747-763, der zweite $^{+}$978-982 (EMMERICK 1992.47); *dharmabalo* ‘n. of a Buddha’ (BAILEY 1981r.87:769), ‘an Indian king’ (THOMAS 1963.32). [Tib. *slob-dpon čhos-kyi bśes-gñen* ‘the teacher *Čhos-kyi bśes-gñenh* = Dharmamitra, im Tib. umschrieben als *dha-rma-mi-tra* (BAILEY 1949-50.400:8, 402); *dharma* ~ *dar-ma*, *dharma aśoka* ‘n. of famous Indian king, Aśoka’, *dharmabala* ‘n. pr.’, *thar-ma-ra-ja* ~ *dar-ra-ra-ja* (EMMERICK 1967.97, 99, 130, 132; HACKIN 1924.120; SCHUH 1977.202; SZERB 1990.161; THOMAS 1963.56).] TochB *dharmacâkkär* ‘wheel of the law’, *dharmaskant* ‘collection of laws’ (Ad 328); B *tarmatte* ‘n. pr.’; B *dharmacandre* ~ *tarmacandre* ‘«Dharmacandra»; n. pr.’; B *dharmadâse* ‘«Dharmadâsa»; n. pr. of a monk’; B *dharmakâme* ~ *dharmakâm°iśke* ‘«Dharma-kâma» (+ Diminutativ); n. pr.’; B *dharma-rakṣite* ~ B *târmarakṣite* ‘«Dharmarakṣita»; n. pr.’; B *tarmasene* ‘«Dharmasena»’; B *dharma-some* ‘«Dharma-soma»; n. pr. of the author of the Udânâlankâra’; B *dharmaśreṣṭhi* ‘n. pr.’; B *dharmatrâte* ‘«Dharmatrâta»; n. pr.’; B *dharmawarme* ‘«Dharmavarma»; n. pr.’; B *tarma-wirñe* ‘«Dharma-vîra»; n. pr. in caravan passes’ (Ad 282, 287, 328; MIRONOV 1928.104, 106; PINAULT 1998.13, 16) [≈ TochA *pal* ~ B *pele* ‘(rechte) Art, Recht, Gesetz; skt. *dharma*’ ~ A *märkampal* ~ B *pelaikne* ‘law, righteousness’ (Ad 398, JI et al. 293)]. [Chin. *fa* ‘«Gesetz»; Übersetzung von Skt. *dharma*; …; Transkr.: *ta-mo*, *ta-li-ma*, *ta-erh-ma*’; *fa lun* ‘«Rad des *dharma*»; Übersetzung von Skt. *dharmacakra*’ (EITEL 1981r.43-48; HN 171-183; MacK76.185b; SH 267-274, 496).] OTSogd. *drm*(°): *drmčkkr tegitkä* (FEDAKAR 1994.134, 1996.198), Uig. *drm* ~ *darm* ~ *darma* ~ *tarma*, *namo bud namo darm namo sang* (BANG & GABAIN 1931.19; BARAT 2000.391; DTS 355; GK88.83, 115; Ha86.232; SHÔGAITO et al. 1998.246; TEKIN 1980.315, 366; Te80.54; Tu91.328; ZKa78.217; Z85.210, 211), *darmapali* ~ *ṯarmapali* (lies: °*pale*) ‘n. pr. (Skt. *dharma-pâla*)’, *ṯarmaniti* (lies: °*nite*) ‘n. pr. (Skt. *dharmanitya*)’, *ṯarmativari* (lies: °*divare*?) ‘n. pr. (Skt. *dharmadhîtara*)’, *darma-utari* ~ *ṯarma-utari* (lies: °*utare*) ‘n. pr. (Skt. *dharmottara*)’ (DTS 159-160, 538; →), *darma-sambaua* ‘Dharmasaṃbhava’ (SHÔGAITO 1991.42), *darmačakir nomluγ tilgänig* ‘das Rad (Akk.) der Lehre Dhramacakra’, *ṯarmrača nom qanï* ~ *darma-rača nom qanï* ‘Der König der Lehre Dharmarâja’ (Rö83.105, T74.88), *darma uday* ‘*dharmodaya*; Sources of Natures’ (KaZ76.88), *abidaram* ‘Abhidharma’ (Te80.14); [Tib. (↑) *čhos* (SZERB 1990.210);] MMoU (←); [der Name Tarmašîrîn ‘Herrscher des Khanat Caγatai; S/Du'a, †1334’ ist aber vielleicht nicht als Dharmaśrî ≈ (↑) Čhos-dpal, sondern als hybrider Name, der aus Skt. *dharma* und Pers. *šîrîn* ‘süß’ besteht zu erklären.] EMoL *darma*° ‘erster Teil mehrerer n. pr.’ (Li74c.131; SHÔGAITO 1991.43); MoL *dharm-a* ≈ (↑) Tib. *čhos*: *dharm-a duvaca* ‘n. pr.; «bla-ma čhos-rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY 1971.214); Ord. *darma*(°) ‘(Teil von) n. pr. m.’.

Weiter: (↓) nom°; BACK 1978.207; BIRAN 2002; GRÜNWEDEL 1900.224; HN 144-146; KASCHEWSKY 1971.317, 326; KWANTEN 1971.65; YAMAUCHI 1993.63-64.

O2 GlgtKolA/6:14 *dharmabhâṇaka narendradatta* ‘der Prediger N.’ (Hi80.76). BrâhGlgtA35 *dharmabhâṇaka pâla*. BrâhGlgtA19 *dharmabhâṇaka śûravarma vidakama*(?). PktIssXXXVI/6 *dharmabhutisa bhikṣusa* ‘(gen.) the friar Dharmabhûti’. PktIssXXXV/L:1 *dhamadasabhikṣuno* ‘the friar Dharmadâsa’. PktArp11/b *dhamaute* ‘Dharmagupta’. GlgtKolA/912 *dhrarmendramati* ‘Dharmendramati’ (Hi80.75, HINÜBER 1983b.59). BrâhGlgtA58 *dharmamitra*. PktIssXXXVI/5:1, 8 *dharmamitrasa bhikṣusa* ‘(gen.) the friar Dharmamitra’. PktIssXXXVI/1:1 *dharmanadisa budhamitrasa bhikṣusa* ‘(gen.) the friar(s) Dharmanandin (and) Buddhamitra’. PktGlgt05:1 *dhamaṇaputro neiu///du* ~ 010:5 *dhammaṇuputro neius*[*taṃ*]*du* ‘N., fils de Dharmajña (010 datiert: Jahr 89)’; 05:4 *///dhamaputro /// sa ///*. PktIssXCII *dharmapatis*(*y*)*a* ‘(gen.) master of the law’. PktIssLXXXVIII *dharmapriena ṣamanena* ‘(instr.)

the monk Dharmapriya'. PktIssXI:5 *dharma-ravae* '(loc., instr.?) Dharmarava'. PktArp11/b *dhramaruye* 'n. pr.; «Dharmaruci»'. BrâhGlgt-A109a *dharmasamudravegaśrîrâjâya tathâgatâya*. PktGlgt010:5 *dhamasenaseṇa*[*putro*] *kṣemaseṇu* 'le fils de Dharmasena, Kṣemasena'. BrâhGlgtA126 *dharmaspâla* (< °*spâ∂a*). BrâhGlgtB27:3 *dharmaśreṣṭi*, 49 *dharmaviṣṇu*, 35a *guṇasena dharmabhâṇaka*. GlgtKolA/10:12 *kâlagata ddharmmaśiri* 'der verstorbene D.'. BrâhGlgtA69 *priyanandaputra dharmasihe* ~ 69h *priyanandaputra dharmasiṃha* ~ 69i *priyanandaputre dharmasihe* 'Dharmasiṃha, der Sohn des Priyananda' ~ 69c *dharmasiga*(!) *putra moṭa* 'Moṭa, der Sohn des Dharmasiṃha'. PktKuṣ1:1 *dhramtiṭhaṇa-ṇagaraṃmi dhama-ra'i'aṃmi aśo-raya-pra'iṭhividami* 'in the city Dharmâtiṣṭhâna at the Dharma-râjika (Stûpa) established by Aśoka-râja' ~ *thuba dhamaraï*[*a*] (PETECH 1966.81). PktIssXV-/O:1-3 *sarvabudhana puya dhamasa puya saghasa puya* 'honoring of all the Buddhas, honouring of the law, honouring of the Order'. PktIssLV/C *ṣavaasa dhamasa* '(gen.) śrâvaka Dharma'. BrâhGlgtA68 *śrî dharma-samaya-varma*, 26 *śrî jîvadharma* ~ 69e *jîvadharma*. MInd/Khar. *thubami dhamaraï*[*a*]*mi* 'in the Dharmarâjika Stûpa' (PETECH 1966.81). BrâhGgtB22:29 *upâdhyâya dharmâśokasya śiṣya śrâmaṇera aśokakṣemâ* 'the novice Aśokakṣemâ, pupil of the teacher Dharmâśoka'. BrâhIss2:1 *upâsakanaṃ buddharakṣita-dharmarakṣitanaṃ bhratṛṇaṃ soma-putraṇaṃ brahmaṇananaṃ opavaña-sagotraṇaṃ takhaśîla-kanaṃ* '(gen. pl.) the (two) Buddhist layman B. and D., brothers, sons of S., brahmins of the Aupamanyava gotra, hailing from Takṣaśilâ'.

KhotStPbg342/r4 *dharma-bhânai ṣṣamanä* '(dat.) Law-preaching monk' ≈ KhotStPbg345v6 *dâta-hvâñâ* '(dat.) Law-preachers'. KhotStPbg36:v3-4 *dharmarucä gyasta*[*vurä*] 'Dharmaruci, the devaputra' (←).

Qut6:7 *darm-a* n. pr.. DišU:41a, 42b *t̲rma*° ~ DišBr.134 *dharma*°. HtVI/3:1-2 *drmačkr ///*. OTSo/1:9 *drmckkr tgit* 'dharmacakra tegit'; BlockFalt:129-130 *darm-a čakir nomluγ tilgän ävirmiš sudur* 'das Sûtra (namens) Dharmacakra, (d.h.) das Drehen des Gesetz-Rades'. Mi50:C10 *t̲armačoγ* n. pr. TT-V.334 *t̲armadan* 'Dharmadana'. UigBr77:1 *dharmadaz šilavanti* 'Mönch Dharmadâsa'; Ch/U6996:v4 *t̲armataz toyïn* 'der Mönch Dh.' (ZIEME 1994a.122, 126); SteuD:2 *t̲armadaz* n. pr. TantA:211, 658 *darm-a-t̲atu včirini* 'Dharmadhâtu vajriṇî' ~ A:207-211 (≈ :658-665) *vsir-lïγ tngri qïzï ärür nom uγuš-ï atlγ* 'es gibt ein Vajra-Göttermädchen, Dharmadhâtu genannt'; das 16. der 16 Göttermädchen (KaZ76.105) ≈ Gur:235-235 *kök qalïγ uγuš-ï darmat̲ad̲u-išvari atlγ qïz* 'das Element des Himmelfirmaments ist die Dharmadhâtu-iśvarî genannte Devî' [≈ Tib. *čhos-kyi dbaṅ-phyug-ma* (KaZ77.73)]. HtVIII:406 *drmat̲ini šmnnč* 'die Nonne Dharmadinnâ' (Edg 278) ≈ HtVIII-/16:14-15 (= :410-411) *vimalakirt amanč drmat̲ini šmnanč-li* 'der Minister Vimalakîrti und die Nonne Dh.'. Ch/U6977 *t̲armatorči baqšï* 'der Lehrer Dharma-rdo-rje' [Z]; U5475 *t̲armatorči šabi* 'der Schüler Dh.' [Z]. Ht-V:195-196 *drmaguptake šilabadre ačari* 'der Meister Śîlabhadra (mit Beinamen) Dharmaguptaka' ~ HtIII:393, 394-395; VII:1924 *drmaguptake ačari* ~ HtIII:400, 401; VI/4:13 *drmaguptake* ~ HtBr:1886-1888 (= HtVII:1913-1914) *drmagupdake atlγ nomči ačari baqšï-mz* 'unser Prediger, Meister und Lehrer, namens Dharmaguptaka' (↑ badira). MaitrHmi:584-585 *drmakam boγadate aryačant̲re ačarida ulatï baqšïlar qutï* 'die Majestät der Meister Dharma°, °datta, Âryacandra und die übrigen Lehrer (aus üč solmï)'. CH/U7252:v5 *t̲armakad̲ike nomčï ačari* 'der Meister, Lehrer und Prediger (Skt. *dharmakathika* 'preacher')' (Edg 277, ZIEME 1990b.132); UigChinStPbg:Bs5 *darmakatike baqšï* 'der Lehrer Dharmakathika'. HtVIII:1480 *drmannt̲i* (statt: *drmarti*) *atlγ ačari* 'der Dharmânandin genannte Âcârya' ~ VIII:1834 *drmanant̲i ačari*. Ins:883, MaitrHmiX:3r8-9, 6v7-8 *darmaruči atlγ elig qan* 'der Dharmaruci genannte König' [SktB *dharmaruci* '(i) name of a disciple of Śâkyamuni (later incarnation of Meghadatta); (ii) name of one of the four deities of the bodhi-tree' (Edg 281)]; Kuan:223 *drmuruč šäli upasi* 'der Laienbruder š. Dharmaruci' [≈ Dharmaśrî; Skt. *ruci* 'Licht, Glanz, Pracht; Farbe; …' (My 404)]. JyU/Kol:b *darmasene käši* 'der Meister Dharmasena'. Stab59:9-10 *darmaširi taypodu iki qulutlar* 'Dharmaśrî (und) Taypo tu[tung], die beiden Sklaven'; die beiden Name erscheinen zusammen auch unter der Inschrift auf dem Wandgemälde des Brahmanen in der Bäzäklik-Halle N°9 (Z85.190). YulUigQ:3 *darm-a-širi* n. pr. eines Pilgers aus Sha-chou; YulUigO:2 *darm-a-širi sänggä-širi bilgä* 'D.-š., S.-š. und B. (drei Pilger)'. UI.33:8 *drma-uttare atlγ bodistv* 'die Majestät

Bodhisattva Dharmottara'. Maitr:127v29 *drmvir* 'Dharma-vîra(?)'; n. pr. eines Schreibers. DuUig1:14' *drm-vtž ačari* n. pr. Alt-Süü:702 *bodi-drm-a baqši* 'der Meister Bodidharma'; Verfasser des Mahârâja-Rituals. Ht-Br:1855-56 (= HtVII:1882-1883) *dirga-drme* ~ HtBr1808, 2042-2043 (= HtVII:1834, 1862, 1900, 2068) *toyïn dirgadrme* '(der Mönch) Dîrghadharma'. ColXXIV:r1-2, 6 *kavandrme atlγ änätkäk ačari änätkäk tilintin tavγač tilinčä ävirmiš* 'der ?-dharma genannte indische Meister hat [es] aus dem Sanskrit ins Chinesische übersetzt'. HtVIII:987-899 *maḍengakašipe drmarate atlγ ačarilar* 'die Lehrer namens Mâṭaṅga-Kâśyapa und Dharmaratha [oder: Dharmarati (Edg 280)]'. BlockFalt:101 *namo buday-a namo darmay-a namo sanggay-a* 'Verehrung dem Buddha, Verehrung dem Dharma, Verehrung der Gemeinde' ~ ColIX:7 [*namo bud*] *namo darm namo sang*. Totb:998-1000 *šaki-lïγ* (= *śâkya-pa*) *toyin* (= *lama*) *uluγ baqšï* (= *mahâguru*) *čoγ-ču* (= *čog-ro* in Osttibet) *baγ-lïγ darma tuači* (Skt., =) *čoski irgämsan* (Tib., =) *nomluγ tuuγ* (Uig.) *atlγ baqšï* '[es (Text B des Totb) ist geschaffen] von dem aus dem Śâkya(geschlecht stammenden) Mönch, dem großen Guru namens Dharmadhvaja (=) Čhos-kyi rgyal-mchan (=) Lehr-Banner aus dem Gebiet Čog-ro' (KaZ76.105, ZKa78.161).

Weiter: ÖGEL 1964.392, 393.

darmala. **O1** (↑) GG *coji-darmala* ~ AT *coci-darmala* person of the Mongols (Ra04.472). (↓) GG *qa'atai-darmala* ~ AT *qaγatai-darmala* person of the Qa'at-Merkit (Ra04.405, 414).

E [**a**] ≠ (↑) *dharma* + '???'.

[**b**] (??) lies: MMoS, A *terme* 'Zelt', S *altan terme* 'goldenes Zelt', S *terme ger* 'Zeltjurte'. MoL *term-e*, KhalL *terme/n*; Ord., Oir. *terme* 'thin wooden textile, flannel-like fabric; the wooden grate of the walls of a felt tent; Kal. *termə* ~ *terṃ*; Mogh. *terman* (RAMSTEDT 1905.40) 'Wand, Wandgitter'.

Weiter: CASTRÉN 1857a.109; KARA 1990.328, 2001.113; Ka59.161; Li62.68-69; P55.55; Ra04.970; TMEN §1340; VASMER 1958.97; VEWT 476.

[**c**] Unklarer Name (EVEN & POP 1994.326). Vielleicht zu Mgr. *darmala-* ~ *dänlä-* 'porter sur l'epaule un double fardeau' (POUCHA 1956.85).

[**d**] (??) (↑) EMoL *darbalja-* (Li74c), MoL *darba-* ~ *darbalja-*, KhalL *darbalzax*.

O2 Keine Belege.

darmu. **O1** (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* n. pr. von Antragstellern (M95.69-70).

E Wohl Skt. *dharma*, das Schriftbild scheint die chin. Transkription des Wortes wiederzuspiegeln (↑ tarma).

Oder: Tib. *dar-ma* 'the age of manhood, manly age, prime of life' (JÄSCHKE 251b), im Ord. in der Form *tarma* als n. pr. m. belegt (KLER 1956.493).

O2 DuUig1:14' *darm vatz ačari* n. pr. in einem Kolophon.

terim ⇒ tngrim

turmis. **O1** DocTfn7:4 *turmis-temür tükel-qy-a kerei 'ekiten tüšmed* 'Turmis-temür, Tükel-qy-a, Kerei und die anderen Beamten' ~ DocTfn11:4-6 *///-širi ///-buyan turmis-temür tükel-qiy-a kerei 'ekite*[*n*] *tüsimed* '-širi, -buyan, Turmis-temür, Tükel-qiy-a, Kerei und die anderen Beamten' (→).

E (↑) OT, MTu., Uig. *tur-* 'erheben, stehen; deskriptives Verb: ständig tun; aufstehen, s. aufhalten, verweilen' (C72.529-530; KaZ76, Z85), Uig. *turmïš* '«Angehalten», häufiger Name unerwünschter Kinder (W); «Entstanden» (Z)' (CeTa93.174, WEIERS 1967.36:3, Z85.238).

Weiter: (↑) turqaq; CASTRÉN 1857a.111; DOERFER 1967.34; JOKI 1953.34; KAKUK 1974.31-32; RÁSONYI 1953.327, 332; 1962b.229, 234; 1976.218-220; STACHOWSKI 1993.232-233, 1998.249-152; TMEN §899.

O2 Lo30:11 (USp1); Ad03:2, 9; WP04:14 (USp55), Mi20:4 (USp14), Beicht-307:77, USp53/2:4, USp122, Mi37:35 *turmïš* (Lo) ein Schreiber, (Ad) ein Sohn, der in Adoption gegeben wird, (WP) n. pr. in einem Testament, (Mi20) ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*), (Beicht) Sohn der Stifterin, (Mi37) in einer Spendenliste. PfI:14 *turmïš qatun tngrim* eine vornehme Person. Qut2:13 *turmïš-qy-a* n. pr. m. U4018d *turmïš tapi qy-a* n. pr. (Z85.92:a). Mi50/C:9 *turmïš tayšï* n. pr. + Titel. Stab40:54 *turmiš tegin* eine Schwiegertochter (*kälin*). Sa12:1, 7, 16 *turmïš tegin* Verkäufer von Landstücken in Qočo, da ihm in Tatu das Geld ausgegangen ist ~ Sa12:27 *turmïš tegin äkäm* 'Herr T.-t.' (Y93), aber: 'meine ältere Schwester T.-t.' (Rö 362). Stab49:68 *turm*[*ï*]*š* [*te*]*gin t*[*ng*]*rim* Mutter des Buyan tümän bägi. YulUigD:4 *turmïš-tegin vušin* ein(e) Pilger(in). Sa10:15, 18 (USp13) ein Zeuge; Mi24:2 *turmïš-tämür* ~ :3 *tämür* Erbe eines Weingartens (→). Sa07:18

(USp107), WP04:7 (USp55), Em01:5 *turmïš tutung* (Sa, WP) Besitzer eines Landstücks, (Em) Familienmitglied eines Sklavenkäufers. WP04:4 (USp55) *turmïš ///* n. pr. in einem Testament. FamArch:106; Mi04:4, 11 (USp-111), Mi35:1 *alp turmïš* (Mi) ein Zeuge. Steu-F:3 (Böz60) *atay turmïš* n. pr. Mi19:22 (USp-32), Mi21:8 (USp6) *bačaq turmïš*; Mi30:12 *bačaq turmïš ///*; Mi20:20 (USp14) *bačaq turmïš bitkäči* ein Schreiber. Sa16:18, 22 *baγčï turmïš* ein Zeuge. Böz61:a *bala turmïš* n. pr. UigP/II:2 *bäg turmïš* n. pr.; Ad02:16, WP05:7 (USp127) *bg turmïš* (Ad) ein Zeuge, (WP) ein Erbe. BriefC:1 *biz toyïn turmïš bilgä ///*. USp21:5-7 *biz turmïš-tämür tükäl-qay-a käräi küč-tämür bašlïγ bäg-lär* 'wir, die Herren, angeführt von Turmïš-tämür, Tükäl-qay-a, Käräi, und Küč-tämür' (←). Mi37:19-20, 83-84 *el-turmïš ačari* n. pr. + Titel in einer Spendenliste. Mi37:16-17 *enč-turmïš tu* n. pr. + Titel in einer Spendenliste. Ins:1042-1044 *körüm-či taγčuq qanïγčuq küsän el-turmïš barïčuq* 'die Wahrsager Taγčuq, Qanïγčuq, Küsän, El-turmïš und Barïčuq' (Z91.248, ZIEME 1998c.323-324; T74.73 faßt alle diese PN als Ortsnamen auf). Böz77 *öz turmïš* n. pr. Sa21:16, 22 (USp61) *qïz turmïš* ein Zeuge. ColVI:r5 *qïz turmïš tngrim*. USp92:1, 5 (Brief E) *qutluγ turmïš qadïr čigši*. Lo12:13-14 (USp34) *tämür turmïš* ein Zeuge. Lo30:9-10 *täsäk turmïš* (USp1) ein Zeuge. Turï Turmïš. PfI:15 · *†yegän külüg sangun kin turmïš* ·, lies: *yegän külüg sangun käd tuγmïš*. WP05:7 (USp127) *yrp turmïš* ein Zeuge. ColVI:v10 *///i turmïš ïnal*. Ex03:9 *///yr turmïš* ein Zeuge. Böz60:b *///y turmïš* n. pr. ColVI:v9 */// turmïš ïnal*.

Sa13:8 *turṯï* ein Land- und Kanalbesitzer. Tqt:8-9 *bäkiš turdu=čaγ-bärdi dawut bašlï bäglär* 'Herren, angeführt von B., T.-č.-b. und D.' ~ :16-18 *bäk=bolat qočamadin bäkiš turdu-čaγ-bärdi ṯawut bašlï oγlan-lar bäglär-ni* 'Diener und Herren, angeführt von B.-b., Q., B., T.-č.-b. und D.'.

Weiter: SAUVAGET 1950.50.

darmaširi. **O1** (↑) HyB6:14a *ji-hui darmaširi-tan elcin* 'der *chih-hui* (Präfekt) Dh. und andere Gesandte'.

Weiter: HAMBIS 1945.166, 1954.180.

E (↑) *dharma* + (↓) *śrî*: SktB *dharmaśrî* 'n. of a Bodhisattva; n. of a Buddha' (Edg 281); Uig. *darmaširi* (→); MMoS *darmaširi* (←).

O2 Stab59:9-10 *darmaširi taypodu iki qulutlar* 'Dharmaśrî und Taypodu, die beiden Sklaven'. USp22:31 (RADLOFF 1928:23) */// qan čaγïnta könčök ïduq qut* 'zur Zeit des [Tarmaširin; pers. oder: hybrider skt.-pers. Name?], Könčök ïduq-qut'.

Weiter: ÖGEL 1964.392, 393.

turumtai. **O1** Nûr:a36 *turumtai* ein Zeuge.

E MTu./XI *turumtai* ~ MTu./XIV *turuntai* 'oddly shaped; perhaps a l.-w.; a kind of small hawk, perhaps «the merlin (Falco aescalon)» but prob. also used for other similar birds' (C72.550) <> MMoS *durumdai* 'merlin' ~ S, A *turumtai* 'oiseau de proie, faucon (Le), ?Habicht (Ta)' ~ S, U *turimtai* 'Sperbermännchen' (Ra04.379-380, Ta05.30). MoL *turumtai* ~ *torumtai* ~ *torimtai* ~ *turimtai* 'male of any kind of hawk; small-sized birds of prey'; Kal. *turṃtɛ:* 'irgendein kleiner Raubvogel: ein kleiner Falke, Neuntöter'.

Weiter: CLARK 1977.156-157; CLAUSON 1959-60.308; DOERFER 1993a.53; GOLDEN 2000.70 [MMoA *turumtai* ~ Arab. *al-yu'yu wa huwa al-jalam* '«merlin», it is the *jalam* (a predatory hunting bird)']; HAUENSCHILD 2003.226-229; KARA 1990.292; LEE 1964.192; RÁSONYI 1953.325; 1976.210, 218; SCHÖNIG 2000.182-183; TMEN §896; VEWT 501.

O2 Kâš. *turumtai* ein Sklavenname (BROCKELMANN 1928.250).

Weiter: SAUVAGET 1950.50.

türmis. **O1** (↑) DocTfn2 *bolad-ɣ-a türmis-sewünc ekiten-e*.

E Fehler für Turmis.

O2 Keine Belege.

DRN

turan. **O1** (↑) Arg2 *bauvas-buqa* (oder: bauvas buqa) *muγtar turan bubeg* (oder: bobeg).

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig. *tur-* 'erheben, stehen; deskriptives Verb: ständig tun; aufstehen, s. aufhalten, verweilen' ⇒ (DevN) *turan*.

[**b**] ≠ Aw. *tûra* 'Bezeichnung eines Volkes; n. pr. eines Gläubigen' (BARTHOLOMAE 1904.656, MAYRHOFER 1977.I/81); Pahl. *twl* [tûr] 'one of a people inimical to Erân, Turanian', *twl'n* [tûrân] '(land of) the Turanians' (MacK71.84, Ny 195-196), *tûr-spand-gušnap* 'n. pr. m.' (GIGNOUX 1978.II/169), Pahl. *twrstn* ~ Prth. *twrgstn* 'Landesname' (BACK 1978.264-265; GIGNOUX 1972.35, 65); PrthM *twr'n* [tûrân] 'a place name' (Boy 88, SUNDERMANN 2001.319-320).

Weiter: *Encyclopaedia of Islam* X/2000.672.

[**c**] MMoS, A *dura/n* 'Herz, Liebe, Sinn' ~ U *dura* 'Wunsch, Verlangen, Wille' vs. U, A

duran [MTu. *könlügi* (lies: köngüli) ‘his heart’] ‘Herz’ ~ P, A *duran* ‘love, heart’ (CeTa93.210) ~ A *turan*, S *duran alja-* ‘sein Herz beengt fühlen’, S *dura bulqa-* ‘Widerwillen empfinden, Brechreiz fühlen’, S *dura qocor-* ‘die Liebe aufgeben, verlieren’, A *duran tala-* ‘bereuen’, S *omoq dura bariju* ‘mit stolzem Mut (in der Brust)’, S *ö'erün dura'ar* ~ U *öber-ün durabar* ‘nach eigenem Wunsch’, S *tosun duran qoru'ul-* ‘das butter(weiche) Herz (der Mutter) zum Gerinnen bringen’, U *ücüken dur-a* ‘kleine Wünsche’ ⇒ (DenN) S, A *duratu*, S *oroqu duratu* ‘willens sich zu unterwerfen’, ⇒ (DenV) S *durat-* ~ U, P *durad-* ‘gedenken, sich erinnern, denken’, S *kegesüben durat-* ‘an seinen Haß (Feindschaft) gedenken’, U *nigen üge duradcu* ‘ich erinnere mich an ein Wort’ ⇒ (DevV) S *duratqa-* ‘vorschlagen; jemanden erinnern, ermahnen’, S *umartaqsan-i duratqa-* ‘an Vergessenes erinnern’ ⇒ (DevV) S *duratqaldu-* ‘sich gegenseitig erinnern’, ⇒ (DevV) S *duradulca-* ‘miteinander gedenken’, ⇒ (DenV) A *durala-* ‘to wish’ ⇒ (DevV) A *duralawul-* ~ *A durala'ul-*, ⇒ (DevV) A *duralaldu-*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *dura/n*, KhalL *dur* ‘wish, desire, wanting, liking, inclination; volition; arbitrariness; taste, fancy’; Dag. *dor* ~ *dora* ~ *daur/al* ~ *duaral* ‘Wunsch, Verlangen; Wille’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.123, POPPE 1934-35.15; TODAEVA 1986.137); Kham. *duratei* ‘fond of’ (JANHUNEN 1990.35); BurNU, T *duruŋ*, T *durun*, Ch *duran/g*, S *durâ* ‘Wunsch’ (CASTRÉN 1857b.155), BurL *dura/n*; Ord., OirL *dura*; Oir. *duran*; Kal. *durṇ* ‘Lust, Wille, Hang, Neigung’; MoghL *dur* ‘das Brennen (der Liebe und des Kummers), *durân* ‘Gemüt(szustand), Laune; Temperament, Charakter, Wesen’ (W75.130), Mogh. *doron* ‘einverstanden, willfähig, geneigt’ (W72.163) ⇒ (DenV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *durad-*, KhalL *durdax* ‘to mention, quote, enumerate, set forth; to slip in a remark, touch upon; to invoke, implore (gods)’ ⇒ (DevV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *duradqa-*, KhalL *durtgax* ‘to remind, recall one's memeory; to remember’, ⇒ MoL *durala-* ‘to wish, desire ardently; to be incined or disposed towards something; to be fond of; to fall in love with; to hanker after, long for’ ⇒ (DevV) MoL *duralaγul-*, KhalL *durluulax* ‘to arouse a great desire or feeling for something’. Mo. > Sol. *dorč* ‘Liebhaber’ (KAŁUŻYŃSKI 1971a.58).

Weiter: CASTRÉN 1856.88; DOERFER 2004.248; Ka59.134; Ka63.9; Li62.28, 70; MYYC 238-239; SM33.66, 67; TODAEVA 1973.332.

O2 Mi49:12 *turan* [MORIYASU, RAMSTEDT: *türen*] n. pr. in einer Abgabenliste. TemIss:2-3 *turan-nïng sultanï tämür bäg* ‘T. bäg, der Sultan von Turan’. E5:2 *öz yigän alp turan* n. pr.

dharničid. **O1** Tem2:17, 24 *dharničid* ‘Dhâraṇî-Kenner’. Mvy:4239 *toγtaγal*(*-un*) *tarni* ‘magic spell’, :4270 *tarni*(*-*)*ci* ‘sorcerer’.

E SogdB *t’rny* ~ *ð’r’ny*(?), trl. Chin. *tsung ch'ih*, also *to-lo-ni* (→; Be 252, 273; MacK76.136). Skt. *dhâraṇî* ‘… a mystical verse or charm, a meaningless conglomeration of syllables, used as a charm or prayer; …’ (Lie 74; vgl. auch MAYRHOFER 1963.99-100, 1992.778-779; My 225), SktB *dhâraṇî* ‘magic formula: often consisting of meaningless combinations of syllables’ (Edg 284). Khot. *dârñä* ~ (older) *dârañä* ~ *dâraña* ~ *dhâraña* ‘a magic formula’ (BAILEY 1943-46.790, KONOW 1932.131, 132; EV-D95.21, 22, 23, 39, 42, 100, 176; Sk02.24, 198, 203, 205, 208, 221, 224, 231, 236, 253, 255ff; THOMAS 1963.32), *dirṇaidara jasta be’ysa* ~ *daraṇaida* ~ *dharäṇadarä* ~ *dairnedirä* ~ *dharaṇidharan* ~ *dharaṇindhara* ‘Dharaṇîndhara, the Buddha in an intermediate quarter’ (BAILEY 1940-42.888, 908), *dârañä kalparâjä* ‘the kalparâja dhâraṇî’ (Sk02.25), *amritta-prrabha dârañä* ‘the amṛta-prabha-dhâraṇî’ (Sk02.371). [Chin. *chou* ‘«Fluchen»; Übersetzung von Skt. *mantra* …, oder auch von *dhâraṇî* «Segens- oder Zauberspruch»; …; Transkr. …, *t'o-lo-ni*; andere Übers. von *mantra* oder *dhâraṇî*: *chen yen* «wahres Wort», *cheng yen* «wahres oder rechtes Wort», *chin chou* «verbietender Zauberspruch», *ching chou* «Zauberformel der sûtras», *fan chou* «indische Zauberformel», *mi yen* «geheimes Wort», *mi chou* «Geheim-Zauberspruch», *shen chou* «übernatürliche Anrufung», *tsung ch'ih* «zusammenhaltender (Spruch)»’, *ming chou* ‘«Wissen-Zauberspruch»; ’ (EITEL 1981r.43; HN 140-141; SH 80, 252, 284, 496).] Uig. *darni* ~ *drni* ~ *darani* ~ *tarni* ~ *darni arviš* ‘Dhâraṇî(2), oder Dhâraṇî-Zauber’, UigBr. *darni* (BANG & GABAIN 1931.19, DTS 159, GABAIN 1954.89, KaZ76.88, KaZ88.130-131, Rö71.58, SHÔGAITO 2003.355, ZKa78.217, Z85.210) ≈ Uig. *arviš* ‘magische Praktik, Zauberformel’ (LAUT 2003.18, Rö 217-218), *altï qapïγlïγ darni* ‘Skt. *sanmukhi-dhâraṇî-sûtra*’ (Tu91.309), *darni*

arvïšïγ ‘die Dhâraṇî-Zauberformel (Akk.)’ (Rö105) ⇒ (DenN) *darniči* ‘Dhâraṇî-Kenner’ (KaZ77.131), ⇒ (DenN) *darnilïγ* ~ *tarnilïγ* ‘mit Dhâraṇîs versehen’ (ZKa78.217). [Tib/Tfn *gzuṅs*, Skt. *dhâraṇî* (Ta80.163); Tib. *gzuṅs*(°) ‘also *gzuṅs-sṅags*, spells, magic sentences’ (JÄSCHKE 495a, TACHIKAWA et al. 2000.N°196, 324), Tib. *sṅags* ‘Zauberformel; Skt. *mantra*’ (EMMERICK 1967.120, Ta80.151) ≈ Uig. *darni* (KaZ77.73);] MMoU *darni* ‘Spruch, magische Formel’ ~ *tarni* (CeTa93.210, KARA 2001.113), U *dotoγadu γadaγadu qoyar nom-un qaγalγa* ‘die Einführung der kanonischen und nichtkanonischen Lehren’ ≈ U *dotoγadu ba γadaγa-du tarni nom* ‘die kanonischen und nichtkanonischen Dhâraṇî [und] Schriften’, U *niγuca tarnis* ‘Geheim-Dhâraṇîs’, U *langkar-un tarni* ‘die Laṅkavatâra-dhâraṇî’, U *yeke nigülesüqci todqor arilqui cindamani-yin γurban tarni* ‘die Mahâkâruṇikâ- (ELVERSKOG 1997.N°66), Âvaraṇaviṣkambhi- und Cûḍâmaṇî-Dhâraṇî’ (HEISSIG 1976a.18) [der Titel der letzten Dhâraṇî ist vielleicht *cintâmaṇi* ‘eine Art Stein der Weisen; Titel bzw. Titelteil mehrerer Werke’ (My 158) zu übersetzen], ⇒ (DenN) P **dharniči* ⇒ (pl.) P *dharničid* (←). EMoL *tarni* ⇒ (DenN) *tarnici toyin* (Li73c.280-281, 74c.414); MoL, KhalL *tarni* ‘magic spells mostly consisting of Skt. syllables or words and/or unintelligible phonetc units used in religious and quasi-religious rites; charms, dharni, mantra’ ~ *toγtaγal* (GRÜNWEDEL 1900.224) ⇒ MoL *tarnici/n*, KhalL *tarnič* ‘exorcist, magician; Mongolian translation for *sangγasba* [(←) Tib. *sṅags-pa*; Tibetan priest, a layman performing religious rites]’; Ord. *tarni* ⇒ *tarniči lama* ‘lama qui sait bien les formules magiques’; Kal. *tärnı* ~ *tärńˈ* ‘magische Beschwörungsfomeln’ ⇒ *tärńˈčı* ‘der Magier, Beschwörer, Tarni-Kenner’, ⇒ (DenV) *tärńıdˈxə* ‘beschwören, mit magischen Beschwörungen verhexen’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.252, 259).

Weiter: KASCHEWSKY 1971.326; MYYC 625.

O2 Fo:399 *aγuqmïš-lar-nïng yuründäki ärkdindäči-lär-ning eligi qanï drni nom* ‘das Dhâraṇî-Sûtra «Heilmittel der Vergifteten, König[2] der Mächtigen»’. UII.50:7 *alqu ančulayu kälmis-lär-ning usnir-laksan-lar-ïntïn önmiš adï kötrülmiš sitatapadra atlγ utsuqmaqsïz darni* ‘Uig. Übers. der Bannformel: ârya-sarva-tathâgata-uṣṇîṣa-sitata-patrânâma-aparâjitâ-dhâraṇî’. UII.27:9 *alqu ayïγ yavïz yol-larïγ artuqraq uz arïtdačï ušnisa vičai atlγ darni* ‘Uig. Übers. der Bannformel: sarva-durgati-pariśodhana-uṣṇîṣa-vijayâ-dhâraṇî’ ≈ UII.32:13-33:9 *... usnis-a vičai atlγ* ‘eine Uṣṇîṣâ-vijayâ genannte’ *... alqu ayïγ yavïz yol-larïγ* ‘alle schlechten, schlimmen Wege (*sarva-durgati*)’ *artuqraq uz arïtdačï* ‘zunehmend recht reinigende (*pari-śodhana*) … *darni* ‘Dhâraṇî’ *... bu usnis-a vičai atlγ darni alqu ayïγ yavïz yol-larïγ artuqraq uz ///* ≈ 36:14-16 *usnis-a vičai atlγ alqu ayïγ yavïz yol-lar-ïγ artuqraq uz arïtdačï bu darni*. Mañ:59 *altï kizläk darni-lar eligi* ‘der König der sechs Geheimen Dhâraṇîs’. Fo:403-404 *bu drni nomuγ vuu-si birlä kösüngü-tä čuža üzä bitip yalγatγu ol* ‘dieses Dhâraṇî-Sûtra soll man zusammen mit dem Amulettzeichen auf einen Spiegel mit Zinnober schreiben und (dann) lecken’. UII.38:8-9 *bu darni-ni pätik-tä bitidip tuγ uč-ïnta urqu-luq ol* ‘diese Bannformel sollte man in Versen abschreiben lassen und auf der Fahnen-Spitze anbringen lassen’ ≈ UII.39:1-2 *tuγ uč-ïnta urmïš-ïγ anï körsär* ‘wenn sie jene an der Fahnen-Spitze angebrachte (Bannformel) sehen’. Fo:12 *hartay ög darni* ‘Hṛdaya-Mutter-Dhâraṇî’; Transk. des Skt.-Titels Fo:13-16 (FRANKE 1984.320) ~ :24, 88, 127, 141, 172ff *drni nom* ‘Dhâraṇî-Sûtra’ ~ :46-47 *tngri* [*tngrisi bur*]*qan* [*yrlïqamïš ïduq drni*] *nom* ‘das vom Göttergott Buddha gepredigte heilige Dhâraṇî-Sûtra’ ~ :102-103 *töpü tilgän eligi atlγ sudur-lar-nïng qartay-i drni nom* ‘«die König des Scheitel-Rads» genannte Essenz der Sûtras’ ~ :133, 163, 188 *ïduq drni nom* ~ :158-159 *bo ïduq üč küin nom* ‘dieses heilige drei chüan (unfassende) Sûtra’ ~ :215-216 *nom ärdini* ‘das Sûtra-Juwel’, :56-58, 66-69 *tngri tngrisi burqan yrlïqamïš burqan-lar töpüsi sudur-lar-nïng hartay-ï qonši-im bodistv bölük-lüg ïduq drni nom* (*bitig*) ‘die Essenz der vom Göttergott Buddha gepredigten Buddha-Scheitel-Sûtra, des heiligen Dhâraṇî-Sûtra mit dem Kapitel des Bodhisattva Avalokiteśvara’, :72-74 *tngri tngrisi burqan yrlïqamïš burqan-lar töpüsi sudur-lar-nïng hartay-ï quanši-im bodistv bölükin uqïtmaq atlγ drni nom* ‘das Dhâraṇî-Sûtra namens «Lehren des Kapitels des Bodhisattva Avalokiteśvara», der Essenz der vom Göttergott Buddha gepredigten Buddha-Scheitel-Sûtra’, :192-194 *tngri tngrisi burqan yrlïqamïš burqan-lar töpüsi sudur-lar-nïng hartay-ï quanši-im bodistv bölük-lüg nom ärdini* ‘das Sûtra-Juwel mit dem Kapitel des

Bodhisattva-Avalokiteśvara, der Essenz der vom Göttergott Buddha gepredigten Buddha-Scheitel-Sûtras', :198-202, 390-394 *tngri tngrisi burqan yrlïqamïš burqan-lar töpüsi sudur-lar-nïng hartay-ï quanši-im bodistv*(-*nïng*) *alqu qamaγ ada tuda ämgäk-lär-tä umuγ ïnaγ boltačï sidi-lïγ bölükin uqïtmaq atlγ sudur nom bitig* 'die Sûtra-Schrift namens «Lehren des Siddhi-Kapitels des Bodhisattva Avalokiteśvara, das in allen, sämtlichen Nöten[2] und Leiden Hoffnung und Zuflucht ist», die Essenz der vom Göttergott Buddha gepredigten Buddha-Scheitel-Sûtras', :232-233 *bo burqan-lar töpü-si sudur-lar-nïng hartay-i üč küin ïduq drni nom* 'dieses drei *chüan* (umfassende) heilige Dhâraṇî-Sutra, die Essenz der Buddha-Scheitel-Sûtras', :262-263 *bo burqan-lar töpüsi sudur-lar-nïng hartay-i nom ärdini* 'dieses Sûtra-Juwel, die Essenz der Buddha-Scheitel-Sûtras'. Fo:398 *töpü tilgän eligi qanï drni nom* 'Dhâraṇî-Sûtra «König[2] des Scheitel-Rads»'. UigChinStPbg:KabV2 *uluγ ät'öz atlγ ög darni*. ColXXIV:r1 /// *darnïγ nomlamaq atlγ baštïnqï ülüšüg* 'das erste Kapitel, genannt «Das Lehren der Dhâraṇî ///»'.

DS

taš. **O1** (↓) Nûr *kürcigün tš-tmür* (oder: *kürcigün-tš-temür*?). (↓) DocQqt13 *luu buyan-taš*. (↑) SH *torbi-taš*.

Weiter: HAMBIS 1945.164 [°dâš], 179 [nomdaš, nomdaširi = nom-daš-širi], 166 [°nu], 175 [°nu]; CH'EN 1989.322, 323 [*t'a-shih*° «Taš°»]; PELLIOT 1950.58 [°daš], 73-74 [taz], 97 [°taš], 142 [tas]; 1954.180 [daš°], 181 [°nu], 188 [tas, taš]; PH51.465 [tas, taš]; THACKSTON 1998-99.800 [°taš].

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *taš* '«stone» in all the usual meanings of that word in English" (C72.557, GABAIN 1954.89, Ko97.292, Li66.261, Te68.376-377), Uig. *ašvaǰatu taš* = Skt. *aśmajatu* 'Bitumen' (MAUE 1996.117-118), Uig. *sorïnčan taš* 'Magnet' (KaZ76.41), Uig. *bi taš* (Tu91.163, 165) > MMoU *bii tas* ~ *bui tas* 'stela, stone inscription' (C49.93:1, C64-65.51-52:14). Tu. [Trki *taš* (JARRING 1997.452-453, YAKUP 2002a.110:203), Sal. *daš* (YAKUP 2002b.59, 75)] > MoghL *tâš* (W75.161), Yogh. *thaš*, Mgr. *taš*, Bon. *taše*, San. *taši*, MoghL *tâš* 'stone' (MYYC 582, TODAEVA 1973.363-364) ≈ (↑) MMo. *cilaγun*.

Weiter: CASTRÉN 1857a.106; DOERFER 1967.33, 44; DOERFER & TEZCAN 1980.197; JOKI 1953.32; KAKUK 1962.177, 185, 191; KECSKEMÉTI 1973.6, 7; NUGTEREN 1998.691:21; NUGTEREN & ROOS 1996.50:77, 80; ÖLMEZ 1998.174; ROUX 1999.232; SM33.412; STACHOWSKI 1993.219, 1998.233; TMEN §855-857; VEWT 466a.

[**b**] Stellenweise vielleicht TochA *tâśśi* (nom. pl.) 'leaders', B *tâś* 'commander', *ywârt tâś* 'commander of the center', *ṣle-tâś* 'commander of the mountain-area' (Ad 287-288, 520, 668; JI 288).

[**c**] APers. *daha* 'Volksname, «Daher»' (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.113-114). (?)PrthM *d'hyft* [dâhîft] 'slavery' (Boy 33); [NPers *dâh* 'Sklave, Diener (auch weiblich' (HORN 1893.119).] Aw. *dâha*° 'Teil von n. pr.' (MAYRHOFER 1977.I/34). SogdS *∂x* [∂ax] 'male, man' (Gh 3718) vs. S °*∂'s* '«servant»; used in name-compounds': *∂γßδ's* 'n. pr.; from the Skt. n. pr. (→) *devadâsa* «servant of god»', *pwt*(*t*)*∂'s* 'n. pr.; from the Skt. *buddhadâsa*' (SW92.51, 65). Skt. *dâsa* 'Feind; Nichtarier, Barbar; Dämon; Sklave' (MAYRHOFER 1963.38-39, 1992.723-724; My 206), SktB *dâsaka* 'n. of a servant of Śroṇa Koṭîkarṇa', *dâsinikâ* 'maid-servant, slave' (Edg 264); Pkt. *haridaasya* '(gen.) n. pr., «Haridâsa»' (FUSSMAN 1980.57); PktNiya *dajha* (*daza) 'slave' (BURROW 1937.97); Urd. *dâsa* (vulg. *dâs*) 'a slave, a servant' (PLATTS 1974r.501), weiter: Tu 6316. Khot. *daha* 'a male being, a man', Aw. *dahaka* (←); Tum. *dharmadasi* 'n. pr.' (Bai 155, BAILEY 1949-50.652, KONOW 1932.131). TochB *dharmadâse* '«Dharmadâsa»; n. pr. of a monk'; B *raktatâse* '«Raktadâsa»; n. pr.'; B *sankatâse* ~ *sankatasa* 'n. pr., *Saṃghadâsa* (Ad 328; MIRONOV 1928.10; PINAULT 1998b. 5, 6, 15, 16). [Chin. *nu* 'a slave, servant; term of depreciation'; Transkr.: °*t'o-so*: *fo-t'o-t'o-so* '«Buddhadâsa»' (HN 203, M 4753, SH 496)]. [**c.1**] Uig. *daz* ~ *daze*: *arya-daze* '[Skt. *âryadâsa* «Sklave der Âryas] Name eines bisher unbekannten buddh. Gelehrten der Vaibhâṣika-Schule' (Rö 219; →) ≈ *-DU* [< Chin. *nu*], Uig. *qavsintu* < Chin *X-X-nu*, *vapso-tu* < Chin. *fatsang-nu*, Tib. *ga-nim-du* 'Sklave des Avalokiteśvara' (ZIEME 1994, 1990b.137; →) ≈ (↓) Tu. *qul* ≈ (↑) Mo. *boγol*; das Wort ist zu unterscheiden von [**c.2**] °*daš* 'Genosse, Gefährte' (C72.607; Ha71.145-146; TMEN §1173-74, 1592; →) [< OT, MTu., Uig., UigBr. *adaš* 'id.' (C72.72; GABAIN 1954); Qipc. *qoǰa* 'Herr', *qoǰadaš* 'Diener des nämlichen Herren' (HOUTSMA 1894.88); KhwarT *ant* 'Eid, Schwur, Eidesleistung' *antdaš* 'Teilnehmer am Schwur' (YÜCE 1988.91); ArmQipc. *ant* 'serment', *andaš* 'assermenté

avec un altre (*ant* + *daš*?)', *babas* 'prêtre', *babasdaš* ~ *babašdaš* 'comprêtre' (TRYJARSKI 1968.69, 67, 101); OT, MTu., Uig. *qadaš* ~ MTu. *qayaš* 'lit. «member of the same family, kinsman»; sometimes used more vaguely for «neighbour, comrade, friend»' (C72.607; Ha86, KaZ77, ZKa78, Te80, Y93, T74, Z85), Uig. *qa qadaš* 'Verwandte' (GK88, KaZ77, Z96.204) ⇒ (DenN) MTu. *qadašlïq* 'blood-relationship, kinship' (C72.607)], was aber bei der ungenauen Orthographie im Uig. nicht immer leicht ist. MMoA *mindaš* [MTu. *yoldaš*] 'companion', A *töreltaš* [MTu. *yašdaš*] 'person of the same age and mate', A *atdaš* [MTu. *adaš*] 'namesake' (GOLDEN 2000.234-235).

Weiter: DOERFER 1967.21, 24; DOERFER & TEZCAN 1980.103; GIGNOUX 1986.II/74; GIPPERT 1993a.52-57; JAGCHID & HYER 1979.78 [falsch als khit. Suffix angesehen]; JOKI 1952.240-241; MAYRHOFER 1973.146/8.330; MORGENSTIERNE 1938.49*, 52*; SERRUYS 1958b; PARPOLA 1988; TMEN §1173; YAKUP 2002b.109.

[**d**] MMoS *tas* 'Stammesname' (MOLCHANOVA 1998.332, RYBATZKI 2004c.110).

O2 [**a**] Mi14:7 (USp126) *taš* ein Zeuge. BlockIV:38 *ta-shî* 'Taš'. HtV/54:15 *taš burqan* 'steinerner Buddha'. Totm:553-554 *taš oqaqlïγ tamudaqï* 'die in der Stein-Mörser-Hölle seienden'. Sa23:18 (USp110) *taš-qan* ein Zeuge. ManMon:8 *taš qoštr käd-oγul qoštr* 'der Lehrer T. und der Lehrer K.-o.'. Sa19:6-7 *taš-qra atlγ türk qra-bašïmïn* 'meinen Taš-qara genannten türkischen Sklaven' (Z77 übersetzt *türk* als 'stark'). Qut15:12-13 *taš-qy-a* n. pr. U5654 *taš šabi* 'der Schüler T.' [Z]. ManKlos:5 *taš sävit bars tarqan tämir yaqšï tutzun* 'T.-s.-b. tarqan, T. [und] Y. (so zu interpretieren?; oder: T.-s., B. tarqan, T.-y.?) sollen verwalten'. Mi32:12 *taš-tola*(?), cf. Qut2:10, 4:9 *taš-töläk*. USp36:1 *türči* (read: *torči*?) *alp-taš* 'der Netzleger A.-t.'; Beicht302:r12 (TTIV:432), BeichtShô:29, U5004 *alp-taš* (Rö 107; [Z]); Sa01:3, 10, 11, 13, 15 *alp-taš sangun* Käufer eines Landstücks; Sa01:7-8 *alp {taš} sïngqor sangun* ein Landbesitzer. AdmOrd:29 *arslan-taš totuq*. USp115:23 *bäg-taš*. ArdArabXVIII/Zeugenvermerk:2 *ḫargâh bäkdaš* ein Spitzname (oder: 'Herr-Genosse'). Kal:LIIext *bägi-taš qaračuq* 1 oder 2 n. pr. HtIX:1b21-22 *bi taš bitigin törü bölükintä-ki bitkiči-lär* 'secretaries from the Ministery of Rites'. Qian1/C:20 *bi taš toqïtdï* 'he had a memorial stone carved/written' ≈ Chin. *le pei k'o ming* 'have been commemorated with inscriptions engraved on stone tablets'. Qut2:7 *buyan-taš*; (→). SemNest6:8 *el-taš*. SemNestSyrA/28:5-6 *el-taš qaša* 'der Priester E.-t.'. Kal-:XXIIant *ïnal-taš*. ManLetG:1 *inčü-taš qoštr*. Mi14:2 (USp126) *käd-tš*. Mi37:89 *köni-taš* n. pr. SemNestSyrA/99:3, 69:4; SemNest1:5 *mängü-taš*. USp.248u.12 *qutluγ-taš* (Rö 86b) ~ Sa02:4, 7, 13, 19 *qutluγ-taš* ~ Sa02:18 *quḍluγ-taš*. MaitrHmi:5-6, 587 *upasi čuu taš ygän totuq* ~ :339, 528-529, 2854, 2859-2860; X:8v1 *čuu taš ygän totuq* ~ :255 *čuu taš ygän* ~ XVI:16v7, XX:Endv13 *taš ygän totuq* Stifter der Hami-Maitrisimit. (??) ManKlos:121 *vapap oγlï taz* ein Arzt. (??) DuUig18:9 *yartaš oγlïnga* 'au fils de Y.'. Lo06:9 (USp63) *yigän taš-oγul*.

Weiter: BASKI 1986.139; CHWOLSON 1890.N°49, 49-1, V, VIII; HOUTSMA 1894.29, 32, 33, 34; KARA 1979.61; MORAVCSIK 1958/1983r.297-298, 300; ÖGEL 1964.373, 379, 381, 382, 383, 404, 405, SAUVAGET 1950.42, 47, 50, 52, 55.

[**c**] PktIssXXXV/L:1 *dhamadasabhikṣuno* 'the friar Dharmadâsa'. PktGlgt13:1 *goṇadasa adaputo* 'Goṇadâsa, fils d'Ada'. PktGlgt4:1 *śivadasa* 'Śivadâsa'. PktIssXCIII *saṃghadasa* (gen.); BrâhGlgtB22:26 *śrî saṃghadâsa*. BrâhGlgtA60e *śrî vajramâtyidâsa*. BrâhGlgtA60c *śrî vaiśravaṇadasa*. PktGlgt03:3 *trevasa-p[u]t[r]a puśa[d]asa* 'Puṣyadâsa, fils de Treva(sa)'.

[**c.1a**] DokStPbg/4bKr 20, 218; Dx 9548; DuUig14:28, 23:14 *taz* n. pr. eines Händlers [< Skt. *dâsa* (ZIEME 1994a.127); oder: MTu., Uig. *taz* 'bold' (Ha86.251, C72.570)]; TTIVB:27, 35, 61 *mn taz artuqač birlä* 'Ich T., zusammen mit A.'; n. pr. der Stifter. (??) SteuE (Böz70) *taz qumbur* n. pr. DokStPbg/4bKr 22, 3Kr 3-15; Mi52:11 *taz-tu* ein Schreiber (Mi). DokStPbg/Kr IV 255 *taz tutung*. Stab46:35 *artadaz [kirä]šiz taruγčï sanggung : tangγusuq vušin* '(mein Urgroßvater) Arthadâsa [Kirä]šiz daruγači sanggung (und seine Gemahlin) Tangγusuq fu-jen' (Z85.168); < Skt. *arthadâsa* 'Sklave des Nutzens(?)' (ZIEME 1994a.127). BriefI:1, 20 *aryadaz ayaγ-qa tägimlig* Empfänger eines Briefes; Toy. IV iii:2 *ary-ataz* ≈ *tözünlär qulï*; < Skt. *âryadâsa* 'Sklave der Edlen' (Rö 219, ZIEME 1994a.127). Stab49:27, 78 *budaṯaz* 'Buddhadâsa'; Bruder (Z:27) bzw. Sohn (Z: 78) des Buyan tümän bägi; Auftraggeber eines Druckes einer Sûtrasammlung (Z85.175, 177); Ch/U-7424 *budataz kši* 'der Meister B.' [Z] < Skt. *buddhadâsa* 'Sklave des Buddha' ≈ (→) *vrdu* ~ **vir°* ~ **vur°* ~ **var°* ≈ Uig. *burqan qulï* (KARA 1991a.130, ZIEME 1994a.122). Mi56:2 *biryadaz* 'Vîryadâsa'; ein Schreiber. Ch/U-

6996:v4 *tarmataz toyïn* ‘der Mönch Dh.’ (ZIEME 1994a.122, 126); UigBr77:1 *dharmadaz šilavanti* ‘Mönch Dharmadâsa’; SteuD:2 *tarmadaz* n. pr.; < Skt. *dharmadâsa* ‘Sklave des Dharma (der Lehre)’ ≈ (→) *vapdu* ≈ (↓) *nom qulï* (ZIEME 1994a.122-123). UigBr76:1 *karuṇadaz* ‘Karuṇâdâsa’; Stab50:15 *ačari kši karunadaz sidu* ‘der Meister[2] Karuṇadâsa (Skt. *karuṇadâsa* «Sklave der Barmherzigkeit») ssut'u’; Name und Titel eines uig. Gelehrten, der zur Zeit Qubilais lebte, vgl. YS §134 (KARA 1981.231-236, mit vollständiger Übersetzung seiner Biographie und Kommentaren zu Stab-50; MORIYASU 1982.9-10; ÖGEL 1964.124-126; Z85.179; Z91.309; ZIEME 1994a.127). DokStPbg/4b Kr 12, 218 *kök-taz*. Mi53:12 *pusardu-taz* ~ :2 *pusardu* (→). Sa27:4, 10 *sanggadaz* [vielleicht statt sängäkdäz] Käufer eines Sklaven (ZIEME 1994a.125); DaśBrln/Mz864C:2 *sangadaze* ~ DaśStPbg-:1532 [*san*]*gadaz* n. pr. m. eines tocharischen Übersetzers (*uγu küšän tilintin toqrï tilinčä*) (EHLERS 1987.146, MH 1931.678-678); ETSXI:93 *sanggadaz baqšï* ‘(mein) Lehrer S.’; Stab12:63 *sangataz-i-ta ulatï toyïn-lar* ‘S. und andere Mönche’; ein berühmter Saṃghadâsa war ein Schüler Vasubandhus und Verbreiter des Mahâyâna in Kaśmîr; im Uig. ist der Name als *samgadizi* (TTIVA) bzw. *sanggadaz baqšïm* ‘mein Guru Saṃghadâsa’ belegt; im Chin. erscheint der Name als *seng-nu* ‘id.’; ein Enkel des uig. Ministers Mungsuz (gest. 1267) hieß *seng-chia-nu*; als Lehnübersetzung erscheint in den uig. Texten *quvraγ qulï* ‘Sklave der Gemeinde’ (Z91.317-318); BriefI:14 *sngadaz* n. pr. UigBr77:2 *šiksadaz šilavanti* ‘Mönch Śikṣâdâsa’; < Skt. *saṃghadâsa* ‘Sklave der Gemeinde’ ≈ (→) *sangka-tu* ≈ *sing qulï* ≈ *quvraγ qulï* (ZIEME 1994a.123-127). Sa18:3 *sïrtïγčï taz* ein Hausbesitzer. USp54:4 *yïγmïš-taz* (RADLOFF: -tas) n. pr.

[**c.1b**] Bei der semantischen Analyse von (-)*tu* ist zu beachten, daß das Element in uig. Wörtern verschiedenen Ursprungs sein kann. Es dient als Wiedergabe von Chin. *nu* ‘a slave, a servant; a term of depreciation’ (M 4753), oder auch *t'u* ‘a follower, a disciple; a crowd’ (M 6536), weiterhin kann es eine Verkürzung von Chin. *tu-t'ung* (HAMILTON 1984) sein. In Zusammenhang mit mong. Wörtern ist es ein den. Suffix, der altt., uig. *-lIG* entspricht.

U3280 *baban-lïγ biigui tu* [Z]. Ch/U6324 *ban-tu* [Z]. U6091 *bantso* (*pintso* →) *tu* [Z]. Sa18:4 *bädizči qapootu* ‘der Maler Q.’; ein Hausbesitzer. Ch/U7006:10 *bi*[*d*]*sidu tutung* [Z]. MIKIII6281v *bilikudu šäli* ‘Mönch Maitreyadâsa’ [Z]. RH06:12 *boqsadu* /// n. pr. eines Schreibers; < Chin. **pao-X-nu*(?). FamArch:197 *burqanlïγ qomitu* (C71: sumitu) n. pr., *kuang-ming-nu* ‘Sklave des Raśmiprabhâsa’ (ZIEME 1994a.121). Mi37:21-22 *buyan-qulï tu* ~ Mi37:74; M*i38:8*, 16, 23 *buyan-qulï* Entgegennehmer einer Spende; Kr *IV 255,* 4bKr 2 *buyana-tu*; Kr IV 265, 4bKr 18, Dx 12106; Mi54:10-11 *buyana-tutung*. USp22:33+8 *čaqudu*. FamArch:112, 129 *činku* (C71: činuu) ~ :121 *činku tu*. DokStPbg/4bKr 24 *činšidu*. Ins:758 *čisimtu* ein Schreiber; < Chin. *cheng-hsin-nu* ‘Sklave des Aufrichtigen Herzens (ZIEME 1991.315, 1994a.129). Ch/U7362 *kasmir tu* [Z]. USp77:2 *kimqo'du*. ColXVII:2, DuUig22:1 *kingtu ačari* ‘Meister K.’, oder °*tu* = *tutung* (anders: Ha86.123). Ch/U7329 *kinsidu* (ZIEME 1994a.130), Mi-44:D10; DokStPbg/4bKr 20, 186; Dx 9560 *kinšidu*, DokStPbg/Kr IV 284 *kinšidu tutung*. Mi43:5 *kintso* ⇒ DokStPbg/4bKr 12, 20, 218, 236; ColXXIII/G:2 *kinsodu* (KUDARA & ZIEME 1983.273); DokStPbg/3Kr 5-21, Kr IV 616, 4bKr 24, Dx 12163 *kintso šäli*. DoKTfn *kisidu* < ??? (ZIEME 1994a.130). Mi38:11-12 *kiunsuin-tu*; Lo17:2, 4, 6 *kuintu* n. pr. in einem Leihkontrakt. DokStPbg/Kr IV 252 *kuišidu* ~ 4bKr 187a, Dx 9560 *kuišitu*; Kr IV 258, 284; 4bKr 8 *kuišidu tutung*. BlockI:7 *mai-nu* ‘Bought Slave’; S/Mungsuz ∞ Kötelün Sch/Cabi F/Qubilai’ (F78.37, ÖGEL 1964.398; GABAIN: *yüan-nu*). U5082 *pintso tu* [Z] vs.(?) Steu2:2, 4-5, 13; Mi36:11 *pintso tutung* ein Mönch des Murutluq-Klosters (ODA 1987.69, Z81a.256). Mi43:1 *pusrdu* ~ Mi44:C4, DokStPbg/3Kr 3-15, 4bKr 20, 218; Dx 9548 *pusardu*, < Chin. *p'u-sa-nu* (HAMILTON 1984.430:11); Mi43:4, 44:C6; DokStPbg/4bKr20 *pusardu-taz* ~ Mi44:D10 *pusartu-taz*, Mi53:2 *pusardu* ~ :12 *pusardu-taz*; ColII:v5 *pusardu ïnal*; Mi44:D11; DokStPbg/Kr IV 253; 4bKr 8, 20, 25, 38aff *pusardu šäli*; Sa01:19 *pusartu sïnqay-qy-a* n. pr. eines Schreibers; ‘«P'u-sa-nu hsin-chieh qy-a», der Novize[2] P.’; Ch/U7468:v2 *pusardu tong* (ZIEME 1994a.120). Lo28:2, 10; Mi37 *qaišidu* (Lo) Leiher von Sesam, (Mi) ein Spender; †USp113 *qaisidu tutung* (→ šivsadu tutung). WP02:21 *qaisin-tu* [ältere Lesung: *qavsin-tu*] ein Schreiber; Ch/U6324:2 *qaisindu* [Z]. Ch2384+2112 *k'ai-tsang-nu tu* ‘K. («Sklave des K'ai-tsang»), der tu-t'ung’ (ZIEME

1994a.129-130); aber: Pl01:7, 16, 18-19, 22 *qaitso tu* ~ :26 *qayi'tso tu* ~ :1-2 *qitso tutung* ~ Pl01:29 *qiitso tutung*; Ad01:1, 10, 17 *qiitso tutung*. Sa25:4, 8, 18, 21 *qalïmdu* Verkäufer einer Sklavin gegen Baumwollstoff (*yüz böz* für eine Sklavin); Schreiber ~ Lo18:2, 14, 17 *qlïmdu* Leiher von Weizen gegen Sklavin (*eki yrïm taγar buγdai* für 1 oder 2 Sklavinnen zwischen 16 und 20 Jahren); Beicht230v1 *qalïmdu totuq* ~ Totm:627-629, 782-783 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim birlä* n. pr. zweier Stifter ~ :903-904 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim älik birlä* ~ :1020 *biz qalïmdu ïnal el-kälmiš tngrim birlä* (= Beicht230v8-9, 240r-2-3) ~ :1101-1102 */// qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim qumari birlä*. †*qambuqdu* ⇒ *samboqdu*. Mi37:6-7 *qanïm-tu* ein Spender ≈ Tib. *ganim-du* < Chin. *kuan-yin-nu* = Skt. *avalokiteśvara-dâsa* (ZIEME 1994a.119-120); URD4:13 *qanïmdu* in einer Liste [Z]; Beicht-308:69 *qonïmdu vapšï säli bäg* n. pr. einer verstorbenen Person, Uig. *qonïmdu tutung* (ODA 1987.62-63); (??) SteuG:7 *q*[*anï*]*mdai elči* (Verwechslung von mo. DenN *-DU* ~ *-DAi*?). DokStPbg/Kr IV 284 *qan-kimqadu šilavanti*, DokStPbg/Dx 9535, 9536 *kimqat̲u*. Pl02:12 *qarïmdu tutung* ein Schreiber (lies vielleicht: *qanïmdu* [Z]). RecIV:10 *qasudu šila*; RecIV:11 *qasudu tu*. †*qavsidu* ⇒ *šivsadu*. †*qavsin-tu* ⇒ *qaisin-tu*. RH05:9, 13; 07:3; 08:3-4, 10; 11:3-4, 13; Lo13:4, 24:10, 25:4, 27:4; Ex02:3', 4 *qayïmtu* ~ Ex02:6 *qay*{*y*}*ïmtu* ~ RH05:4, 10:4; Lo14:3, 21:3, 24:3; Mi22:2 *qyïmtu* ~ Mi22:7, 10; Mi44:E14 *qyïmdu* n. pr. eines Landbesitzers (RH05, 07, 08, 11; Ex02; Mi22), Schreibers (RH05, 11; Lo24; Mi22), Händlers von Baumwollstoffen (Lo13, 14), Hirse- (Lo21), Sesamhändlers (Lo24, 25, 27); Lo22:7, 26:6-7 *qayïmtu baqšï* ein Getreide- (Lo22), Sesamhändler (Lo26) (Z80.206-209); DokStPbg/Kr IV 255 *qayïmdu tutung* ~ DokStPbg/Dx 12234 *qayïmt̲u tutung*; < Chin. *hua-yan-nu* 'Sklave des [Bodhisattva namens] Blumenschmuck'; Skt. *padmavyûha* (Edg 318, ZIEME 1994a.120) [Mvy:753 *linqu-a jokiyal-tu* ~ *badm-a jokiyaγci* 'one with a lotus composition']. (??) RH13:3 *qïbrïdu* Eselbesitzer. ColXVII:3 *qï-du säli*. (??)Mi18:7 (USp5: *qïrqudu*) *qïnqudu* ein Schreiber. RecIa:1 *qïysïngdu*. Stab10:13 *qočoluγ šulaidu* 'S. aus Qočo'; n. pr. eines Schreibers(?); < Chin. *julai-nu* 'Sklave des Tathâgata' (ZIEME 1994a.129). Beicht308:69 *qonïm-du* (←); T. II Y. 51:26/27 *qoyïmdu* n. pr. eines Schreibers (RACHMATI 1936.73:27), nach [Z] lies *qonimdu*. BriefG:11 *qulï tu*. Rec1a:4 *šabidu*. USp-77:2 *samboq* n. pr. ⇒ Ad02:6, 13; DokStPbg/-Dx 9596 (Mi56:v1) *sambodu* leiblicher Sohn eines Adoptierenden (Ad); DokStPbg/4bKr 42 (Mi55:v1) */// sambodu ky-ä*; DokStPbg/Kr IV 284, 4bKr 15 *sambodu säli*; BriefI:14 *sambodu šila*; DokStPbg/4bKr 11 *sambodu tutung* ~ Pl02:3, 5, 6, 10 (USp 51) *samboqdu tutung* Käufer eines Sklaven, BudSpät/Atlas161:1 *sambodu šazïn ayγučï* 'der Religionsbeauftragte S.' < Chin. *san-pao-nu* 'Sklave des Triratna' (SERRUYS 1958b.354, ZIEME 1994a.121). Ins:51 *sangka-tu* n. pr. eines Benutzers des Insadi-Sûtra, Chin. *seng-chia-nu* 'Sklave der Gemeinde' (T74.9; ZIEME 1991.317-318, 1994a.125). (?) Stab60:18 *šapïndu* ein Schreiber und Mönch. Mi48:13 *silidu šila*. Beicht307:73 *sinandu säli*; PfI:17 *totuq sïnandu sangun* 'totuq S., [ein] sangun'. Ch/U6976 *sinpitu* [Z]. U5324 *sinsadu* [Z]. Ch/U6976 *sinsit̲u* [Z]; Sa15:1'-2', 8, 12 *sinsidu* ein Verkäufer; Qut14:5 *sinsidu tan*; Mi48:5-6 *sinsi-t̲u šila*; Ch/U7329 *sinsidu tutung qy-a* [Z], DokStPbg/Kr IV 284 *šinšidu tutung*; < Chin. *ch'an-shih-nu* 'Sklave des Ch'an-Meisters' (ZIEME 1994a.129). Mi49:6 *sinvir-tu* n. pr. in einem Gelddokument, Ch/U7167:4 *sinvirdu* ein Schreiber [Z; →]; < Chin. *X-fo-nu* '«Sklave des X-Buddha»'. U5792:5 *sipidu* ??<?? Chin. *ts'ze-pei-nu* (ZIEME 1994a.130, Z). (?) Mi25:2, 22 *sïqïdu* n. pr. eines Landbenutzers. U5326 *sirsidu* [Z]. Ch/U7167r *sirvidu* [Z]. Ch/U3046 (mit Abbildung) [Z], USp77:4, RH03:6 *sïsïdu* n. pr. eines Zeugen (RH). Lo10:2, 13 (USp113 *qaisidu*) *šivsadu tutung* Leiher von Silber und Schreiber. Mi44:A1, :D10; DokStPbg/Kr IV 250; 3Kr 4-20, 5-21, 8-27, 33bff *sivšidu* ~ Mi44:B5 *sivšidu tutung* ~ Mi51:6-7, 9 *sivšidu tutung qay-a*. Ad02:17 *tail··du* [*tailimdu* (YAMADA 1972.246), *tailidu* (ODA 1987.70)] n. pr. eines Mönches; < Chin. *ta-li-nu* 'Mahânaya-dâsa' (RACHEWILTZ 1983.30; [Z]). RecIa:3 *taipïdu šila*; Mi37:41 *taipït̲u* ~ Mi38:19-20 *taipïdu tu*; Böz61:c, Ch/U7007 *taipïdu* [Z]. Sa21:2 *taipo* n. pr. in ein Verkaufsvertrag (Vater des Verkäufers) ⇒ Stab59:9, BudSpät/Tafel19, Sa12:18 *taipodu* neben Dharmaśrî ein Schreiber (Stab), n. pr. eines Zeugen (Sa) (Lesung von Sa nach MATSUI 2005.47), Ch/U6436 *taipodu šabi* [Z], < Chin. *ta-po-nu* 'Sklave des Großen Juwels' (ZIEME 1994a.129). USp77:3, Ch/U7348 *taišidu* [Z] vs. (?) DokStPbg/4bKr 12 *taišit̲u tutung*;

Mi50:C8 *taišidu taišï*; U5635 *d̲aisidu taisida-siranidu šabi* [Z]; < Chin. *ta-shih-nu* ‘Sklave des *ta-shih* (Skt. *mahâsattva*)’ (ZIEME 1994a.130). Uig/Stockholm40 *taisimdu*, < Chin. *ta-hsin-nu* ‘Sklave des Großen Herzen’ (ZIEME 1994a.129, Z). ColI:v6 *taišingdu* der Sohn eines Stifters; Mi37:5, 9-10, 14-15, 18, 23ff *taišingdu šutz-a* ‘der *shou-tsou* T.’; Verwalter in einem Kloster ~ Mi38:18 *taišingdu*; DokStPbg/Kr IV 262:v1-2 (Mi53:1-2) *taišingdu tutung*; < Chin. *ta-sheng-nu* ‘Sklave des Mahâyâna’ (ZIEME 1994a.129). U4753:5 *tangučaq tu* n. pr. in einem Text aus d. J. 1347, hier ist *tu* vielleicht eher ein Kürzung aus *tutung* (KaZ76.77, ZIEME 1981c.398). DokTfn *tayïntu* [Z]. DokStPbg/4bKr 22, 3Kr 3-15; Mi52:11 *taz-tu* ein Schreiber (Mi); DokStPbg/Kr IV 255 *taz tutung* (←). Em01:18 *tärinči boqšïngdu* n. pr. eines Zeugen; < Chin. *pao-sheng-nu* ‘Sklave des Ratnasaṃbhava’ (ZIEME 1994a.121). Ch/U7329 *tinpardu* [Z]. RH06:2, 8 *tïnsïdu* n. pr. eines Pächters. M. M. V. 02 *tïnsudu* [Z]. So13400 *tilikadu tutung* [Z]; Abhi:2542 BL (Chin.) *ta li nu* ~ LZ (Uig. Transkr.) *tiläkdu* = Skt. *baladâsa*. DuUig35:5 *tsuqdu* n. pr. ColXVII:4 *vadu* n. pr. m. Lo17:8 *vapdu* n. pr. eines Zeugen; DokStPbg/4bKr 12 *vapdu*; Lo15:3 (USp15 *yapatu*; YAMADA 1965.97 *yanba-tu*) *vap̲tu* n. pr. eines Verleihers von Baumwollstoffen [nach MATSUI 2005.48 ist der Name *vapqa̲tu* zu lesen (→)]; PfI:19 *vapdu tiräk* n. pr. eines Vorstehers(?); < Chin. *fa-nu* ‘Sklave des Dharma (der Lehre)’ ≈ (←) *tarmataz* ≈ (↓) *nom qulï* (ZIEME 1994a.123). Mi44:D11; DokStPbg/4bKr 20, 218 *vapqadu*. Mi44:D11; DokStPbg/4bKr 20; Kr IV 252, 253, 255, 258, 265ff *vapšidu*. ColVI:v6 *vapšin̲tu tutung*; DokStPbg/Kr IV 259 *vapsindu tu*; < Chin. *fa-shen-nu* ‘Sklave des Dharmakâya’ (ZIEME 1994a.130). USp74:5, 6 *vaptso tutung* vs. (?) USp118 *vaptso tu* (ODA 1987.68), Lo19:2, 6 *vaptso tu* ein Schreiber und Besitzer einer küri-Scheffel, Sa12:5, 7, 13, 15 *vapso tu* Käufer mehrerer Landstücke (Z81.249). ColXVII:4 *vrdu* (ZIEME: *vadu*) Sohn des Stifters; DuUig1:10' *vrdu ačari* ‘Meister V.’; im Kolophon zum Arṇemi-Jâtaka; Ch/U6100+6101:5 *vrdu vrhar-čï* ‘der Klostervorsteher V.’; < Chin. *fo-nu* ‘Sklave des Buddha’ ≈ (←) *budataz* ≈ *burqan qulï* (ZIEME 1994a.122; ←). U5335 *vukintu* < Chin. *p'u-hsien-nu* ‘Sklave des Samantabhadra’, Schreiber eines Büchleins mit chin. und chin./uig. Mischtexten (ZIEME 1994a.120; Z). †*yapatu* ⇒ *vaptu*. †*yaqsamdu* ⇒ *yaqšïdu*. UigT80:v2 *yakšïdu* n. pr. in einer Liste; Ad-02:16 *yaqšïdu tung* [ältere Lesung: *yaqsamdu tutung* (ODA 1987.69)] ein Mönch (*šila*)’; Mi-43:2, 51:2 *yaqšidu tutung* ~ Mi44:D10 *yaqši-du*; DokStPbg/4bKr 12v *män lükčüng-lüg kinki bošγut-luγ yaqšidu tutung*; < Chin. *yao-shih-nu* ‘Sklave des Bhaiṣajyaguru’ (ZIEME 1994a.121). U5082 *yarsuin tu* [Z]. Mi48:13 /// *sïndu šila*.

Weiter: (↑) daiduqul; ÖGEL 1964.399 [nu-nu], 402 [seng-chia-nu, seng-nu], 404 [ta-cheng-tu, t'ai-hsi-nu], 406 [wai chia-nu, wang-seng-nu].

[**c.2**] Ged:6 *nomdaš qutï* ‘die Majestät des Glaubensbruders’. BriefG:4, 8, 15 *alp-qy-a nomdaš* ‘comrade in the doctrine, Alp-qy-a’ (read: *-qr-a*? ↓ qara). ColIX:169 (= Stab46:15) *ayaγuluγ ädgü ögli nomdaš-larïm-nï* ‘meine zu ehrenden, gutgesinnten Glaubensbrüder’. Totb:129 *nomdaš qadaš-i* ‘sein Glaubensbruder’. Steu1:17 (USp88) *nomdaš šilavanti* ‘der Mönch N.’ (Z81a.250, DTS 361). Stab-19:54 *nomdaš-lïγ yaγïz yer yu̲üzintä* ‘(Dharma-Rasâyana regnet) auf die Oberfläche der braunen Erde der Glaubensbrüder’.

tus. **O1** Jig:34 *tus-yuγan emüne* ~ GG:§281/11935-11936 *tus-u'an emüne* ‘vor seinem rechtmäßigen Herrscher’. Zha:25 *tus ejen* ‘der rechtmäßige Herr’. HyB5:11b *tus qahan* ‘rechtmäßiger Herrscher’ ≈ GG:§149/4508, 4510, 4513, 4519, 4522-4523, 4524; §185/6323, 6327; §188/6515; §200/7515, 7516; §220/8618, 8620, 8623, 8625 *tus qan* ‘der rechtmäßige König, Fürst’.

E OT, MTu., Uig. *tuš* ‘compagnon, semblable; qui fait pendant, correspondant’ (C72.558; Ha86). MMoS, U *tus* ‘rechter, rechtmäßiger (Herr, Herrscher)’ (Ra04.534-535, 745).

Weiter: VEWT 501.

O2 ManMin5:r2, 5 *t(w)š ky’* ‘Tuš-kyä (?)’. Totm:253-254 *uzatï kiši-lär birlä eš tuš bolup* ‘wenn man sich immer zu (schlechten) Leuten[2] gesellt’. TuManIII/5:r3 /// *eš tuš atlγ yu̲zlüg bglär* ‘Genossen[2], Vornehme[2], Fürsten’.

Weiter: HOUTSMA 1894.33.

DSA

tesi ~ **teji**. **O1** JyM *dêdü namsïn lama-yin teji ayaqa degimlig delger oyitu irinǰin-dorǰi neretü gabšes-un* /// ≈ JyU *γwï-sï namka-sengke lam-nïng uluγ* [*tetsesi*] /// *köni išlig irincin-torči* /// (↑ ayaqa). (↓) DocTfn6 *šas-in aiγuci*

tesi-ner. DocTfn6:2 /// *tesi-t̲ekin* ‘zu den Schülern gehörige’.

E Mit RÖHRBORN & SERTAKYA (1980.337-338), gegen POPPE und LEWICKI, ist MMoP *teji* ~ Uig. *tetse* kein Eigenname, sondern ein Titel: Chin. *ti-tzu* ‘a disciple, a junior’ (M 6201:5) > Uig. *tetse* ~ Uig. *tïsï* ~ UigBr. *tetsi* ‘Schüler’ (BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z85) [≈ (↓) Tib. *ñe-gnas* (KaZ77.74, 141), (↓) *ge-bšes* (KaZ77.77)] > MMoU *tesi* ~ P *teji* (CeTa93.170-171, KARA 2001.113, SHÔGAITO 1991.38).

O2 UIII.4:5 *tetsesi* ‘sein Schüler’ ≈ UIII.75:6, 12 *taitsi-si*. MaitrHmiX:4v4-5; XVI:9v5, 7, 9, 13-14, 15ff; XXVII:4r7; TuManIII/6ii:v1 *tetselar* ~ TuManIII/6ii:v10 *tisilär* ‘die Jünger, Schüler’. HtIX:18r9-10 *tetsemz mhayaneki goo fabši* ‘unser Schüler, Meister Mahâyâna-ki Kuang’. Stab6:14 *tïtsï-lïγ quvraγ-ï* ‘seine Schüler-Schar’. HtVIII:257-258 *baqšïlï tetselï uγurïnta* ‘in Bezug auf Lehrer und Schüler’. MaitrHmiXXV:4r4, 4v17 *burqan tetselarï* ‘Schüler des Buddha’. MaitrHmiXVI:9v19-21 *kašip burqan-nïng tise brdivače atlaγ eki uluγ testelarï ärdi* ‘der Buddha Kaśyapa hatte zwei große Schüler namens Tiṣya und Bhâradvâja’. TuManIII/18:v17 *mäning titsilä*[*rim*] ‘meine Schüler’. HtV:239, 289 *mn tetse qumari* ‘Ich, (Euer) Schüler Kumâra’. UIII.80:3 *ming eki yüz älig tetse-lar* ‘tausendzweihundertundfünfzig Jünger’. MaitrHmiXVI:9v21-23 *šakimuni burqan-nïng šariputure motgalayan eki baš bašγut tetselarï ärdi* ‘der Buddha Śâkyamuni hatte zwei führende Schüler namens Śâriputra und Maudgalyâyana’. DaśI:126 *šastrakare baqšï taitsisïnga inčä tep tedi* ‘der Lehrer Śâstrakâra sagte zu seinem Schüler’. UIVB:41 *šastrapirye baqši tetsesïnga inčä tep tedi* ‘der Meister Śâstrapriya sagte zu seinem Schüler’ Schüler’ vs. *tetse-si baqšï-sïnga inčä tep ötünti* ‘darauf sagte der Schüler ehrfurchtsvoll zu seinem Meister’ (ähnlich: UIVC:30-33, 38, 181-182, 195; RYBATZKI 1997a.49:122). MaitrHmiXVI-:9v12-13 *šiki burqan-nïng abibu snbve altlaγ eki uluγ teselarï ärdi* ‘der Buddha Śikhin hatte zwei große Schüler namens Abhibhû und Saṃbhava’. HtBr:1777-1779 *šilabadri atlγ uluγ nomči bilgä baqšï-nïng tïtsï-lar-ïnta qamaγ-ta bašï sïz* ‘von den Schülern des Śilabhadra genannten, großen Lehrers und weisen Meisters, von ihnen allen seid Ihr der Anführer’. DaśHmi:r1 *tetig tetse* ‘der kluge Schüler’. TantA:387 *yumuš-čï tetse* ‘assistierender Schüler’.

dišï. **O1** Kun *di-šï guṅ-ge lo-gos g*^{y}*al-jaṅ ban jaṅ-bu* (↓ guṅ-ge). (↑) JyM *ananda-tuwaǰa-širi-badïra lama dišï-yer* ≈ JyU *ayagqa tägimlig /// arïγ ašaylïγ lama qutïnga*. (↑) AT:132a/4065; 132b/4092; 133a/4098, 4105; 133b/4113, 4116; 135b/4168 *pagsba lama* ~ 133a/4093, 4096 *pagsba blama* ~ 133a/4105-4106 *bandida pagsba disari*; ANT:§42 *pags-pa blam-a* ~ §42 *pagsba lam-a* ~ §42 *pagsba blam-a* ~ §42 *bandida pagsba tisri* ‘(Skt.) paṇḍita = (Tib.) 'phags-pa = (Chin.) ti-shih’.

E Chin. *ti-shih* ‘Imperial Preceptor’ (Fa90.30, 153[30]).

Weiter: NAKANO 1971a.96-99; PETECH 1991.144, 167.

O2 Keine Belege.

tusu (KARA: *TWSW*). **O1** DocQqt15:11 *tusu-tan baušin* ‘Tusu and the other guarantors’ ~ DocQqt15:16 [*/// 'en*]*-e nišan tusu* ‘this seal [belongs to] Tusu’.

E MTu. *tus-* ‘«to be useful, benefical», and the like’ (C72.554) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *tusu* ‘benefit, advantage’, Uig. *asïγ tusu* ‘Nutzen[2]’ (C72.554-55, Li66.270; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88 , Ha86, HZ71, KaZ77, Rö71, Te80, T74, Tu91, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.214), Uig. *basut tusu* ‘Hilfe und Nutzen’ (C72.372; GK88) ⇒ (DevV) MTu., Uig. *tusul-* ‘with no perceptible Pass. meaning; «to be advantageous, benefical»’ (C72.555; Z85), ⇒ (DenN) Uig. *tusuluγ* ‘nützlich’ (C72.555; GK88 , Te80, Z85), ⇒ (DevV) Uig. *tusut-* ‘bénéficir de, tirer profit de’ (Ha86); MMoS, P, A *tusa* ~ U *tus-a* ‘Beistand, Hilfe, Gunst; Nutzen, Gnade’, U *tus-a bolqu* ‘(welcher) Nutzen würde entstehen’, U *tus-a kür-* ‘Nutzen bringen’, U *tus-a ügei* ‘ohne Nutzen’, U *bey-e-te tus-a kü* ‘dem Körper von Nutzen sein’, U *qamuγ bodistv-nar amitan-a sedkigsen-ü tus-a* ‘der Nutzen, den alle Bodhisattvas für die Lebewesen wünschen’, U *sayin tus-a* ‘guter Nutzen’, U *yaγun tus-a* ‘welchen Nutzen (hätte das)’ ⇒ (pl.) S *tusas*, ⇒ (DenN) U *tus-a-tu* ‘nützlich’, U *tus-a-tu kücün* ‘die mit Nutzen versehene Kraft’, U *tus-a-tu üiles* ‘nützliche Taten’ ⇒ (pl.) S *tusatan* ‘verdiente Leute’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *tusa*, KhalL *tus* ‘use, benefit, advantage, profit; utility; significance, role; aid, assistance; favor’; Dag. *tos/o* ~

tus ‘Nutzen’, *tušân* ‘Dienst’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.138, POPPE 1934-35.194, TODAEVA 1986.168); BurL *tuha* ‘Nutzen, Vorteil’; Ord. *dusa* ‘utilité; service qu'on rend à quelqu'un’; OirL *tus/a* ‘help, aid, benefit, profit, merit’ ~ *tusu* ‘benefit’; Kal. *tus^{p}* ‘Hilfe, Nutzen’; MoghL *tuzûk* ‘Gesetz; Nutzen, Vorteil, Gewinn; Bemerkung, Hinweis’ (W75.164) ⇒ (DenN) EMoL *tusa-tu* ~ *tus-a-tu* (Li73c, Li74c), MoL *tusatai*, KhalL *tustaj* ~ MoL *tusatu* ‘useful, advantageous, beneficent, effective’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.47, 1977.269; MT §307; ROZYCKI 1994.213).

Weiter: (↑) asïg; AALTO 1974b.82; CLARK 1977.157; DOERFER 2004.828; KARA 2001.81; Ka63.9; MYYC 654; P55.104; Ra04.389, 748; RÓNA-TAS 1961.155; SM33.67, 437; STACHOWSKI 1993.230, 1998.245-246; TODAEVA 1973.367; VEWT 501.

O2 Totm:435-437 *üdläp äriglig asïγ tusu qïltačï atlγ tngri burqan qutï* ‘die göttliche Buddha-Majestät namens «Der ermahnt^{2} und Nutzen^{2} bereitet»’.

DSQ

tusaqa. **O1** GG:§165/5102 *tusaqa* Kereit; S/Senggüm (Ra04.597) ≈ AT:58b/1839 *tasaγta*.

E [**a**] SogdM *w'y*(-)*wkw* ‘Fallensteller’, vgl. SoUiI/v5 (Sogd) *nxš'yrkry* ‘Beutemacher’ [SogdM, C *nxšyr* ‘wild beast, quarry’ (Gh 6192), MPersM *nhcyhr* (nahčihr) ~ PrthM *n*(*hc*)[*y*](*h*)*r* ‘Jagd’ (Boy 61, Su73.129, Su81.172b)], Prth. *nhšyrpty* ~ Pahl. *nhcyrpt* ‘maître de chasse’ (BACK 1978.236, GIGNOUX 1972.59), PktNiya *načira* ‘hunting’ (BAILEY 1943-46.774; BURROW 1933-35.513, 1937.99) ≈ (Uig) *kyäkči* ‘Jäger’, I/v6 (Sogd) *w'ywk* ‘Jäger’ [≈ Prth, MPers *w'ywg* (wâyôg) ‘hunter’ (Boy 90)] ≈ (Uig) *tuzaqčï* ‘Fallensteller, Netzleger, d. h. Trapper’ [≈ MPersM *k'ywd* (kêwûd) ‘Falle’ (Boy 51, Su73.126)] (SUNDERMANN & ZIEME 1981.188-189; Su85.54); OT, MTu., Uig. *tuzaq* ‘trap, snare’ (C72.573) ⇒ (Vokativ) **tuzaqa*, ⇒ (DenN) MTu., Uig. *tuzaqcï* ‘a trapper’ (C72.574, Rö 278). Mo. > Ewk. *tusâ* ‘Riemen, um die beiden Vorderfüße festzubinden’ (CASTRÉN 1856.88).

Weiter: CASTRÉN 1857a.111; STACHOWSKI 1993.230, 1998.245; TMEN §962; VEWT 501-502.

[**b**] (↑) MMoS, P, A *tusa* ~ U *tus-a*.

[**c**] (↑) MMoS, U *tus*.

[**d**] MMoU *tuš* ‘Scheibe, Schnalle’ (CeTa93.224) < MTu. *tuš* ‘buckle’ ⇒ (DenV) MTu. *tuša-* ‘to hobble (a horse etc.)’ ⇒ (DevN) MTu. *tušaγ* ~ MTu. *tušaq* ‘«a hobble» for a horse’ (C72.558, 561) > MMoA *tuša* [MTu. *tušaq*] ‘Fußfesseln’. MoL *tusiya* ~ *tuša* ~ *tušaγ-a*, KhalL, BurL *tušaa* ‘shackles, fetters or hobbles for the front feet of horses; lintel above the door; ties, relation, connection; duty; hindrance, obstacle (fig.)’; Dag. *turta* (TODAEVA 1986.169); BurT, S *tušâ* ‘Riemen für die beiden Vorderfüße des Pferdes’ (CASTRÉN 1857b.151); Ord. *dušâ* ‘entrave à deux bracelets servant à entraver les deux jambes de devant, abot; fers qu'on met aux pieds d'un prisonnier; pièce transversale reliant deux pièces verticales’; OirL *tuša* ‘hobbles, fetters, shackles’; Kal. *tušâ* ‘Fussfesseln, Band (für die Vorderfüße’. Mo. > Tung. (MT §528).

Weiter: CLARK 1980.42, DOERFER 2004.828, Ka63.9, MYYC 655, VEWT 501-502.

[**e**] Weitere Möglichkeiten: Tu. *tûza* ‘Grindkopf’ (VEWT 503); Tu. *tuzγu* ‘Geschenk an den Herrscher’ (TMEN §900-901).

O2 [**a**] UIVC:2-3 *avčï käyikči* /// ‘die Jäger^{2}’. BeichtA:56-57 *käyikči angčï tuzaqčï* ‘Jäger^{2} und Schlingenleger’. Kal/I:7-8 *quščï käyikči balïqčï avčï torčï tuzaqčï* ‘Vogel- oder Wildfänger, Fischer oder Jäger, Netzleger oder Fallensteller’.

[**d**] (?) SklavDok:5 *tušul tngrim qutï* ‘die Majestät tušul tngrim’ ~ :10, 13, 17, 19, 22, 25-26, 27 *tngrim qutï*.

DSK

tüsikün. **O1** Hin *qing-yamsi-ön-ü tüsikün* ‘Beauftragter des hsing-*yang-ssu yüan (unbekanntes Amt)’ (↑ baiju).

Abu2:18 *yeke encü-ece* [*tüšigdegsed aran* (überschrieben)] ‘von der Groß-Domänenverwaltung beauftragte Leute’ ~ Abu2/Pers:12 *înčû-ye kabîr* ‘die Steuerkomissare von der Großverwaltung der Krondömänen’.

E MMoS, U, P *tüši-* ~ U *tüsi-* ‘to entrust with an official position, to appoint’ (Ra82.63, Ra04.468), S *mede'ülün tüši-* ‘mit der Verwaltung betrauen’, U *tüsikü* ⇒ (pl.) U *tüsikün* ‘Beauftragte’, ⇒ (DevV) S *tüšikde-* ~ U *tüsigde-* ~ U, P *tüšigde-* ‘belehnt, betraut werden’, U *üiles-tür tüsigdegsen aran* (↑ aran) ⇒ (pl.) P *tüšigdegsed* ‘those who are concerned’, ⇒ (DevN) (↓) S *tüšimel* ~ U *tüsimel* ⇒ (pl.) (↓) S *tüšimet* ~ U *tüsimed* ~ U *tüšmed* ~ U *tu̲šümed*. EMoL *tüsi-* ‘to commission, charge with something’ (Li73c, Li74c; POPPE 1967b.85),

MoL *tüsi-*, KhalL *tüšix* ‘to lean against; to prop, assist; to help an infant or old person to stand up or walk; to rely on, count on, depend on’; BurL *tüšexe*; Ord. *düši-*; OirL *tüši-*; Kal. *tüšxə* ‘sich auf etwas od. jmdn stützen, vertrauen; seine Hoffnung setzen’.

Weiter: TMEN §139.

O2 Keine Belege.

DSM

tus-mčod. **O1** Dag1:10 *ma-čig-un tus-mčod-da* ‘(an die Klöster, die) zum Dus-mchod [Zweig des Sa-skya-Geschlechts] der/des (↓) Ma-čig (gehören)’ ~ Dag1:15 *ma-ǰig-i dus-mčod* (mit tib. Gen.?).

E Tib. *dus-mčhod* ‘neben den *gži-thog* ~ *bži-thog*, ein Zweig des (↓) Sa-skya-Geschlechts’ [Ta; PETECH 1990.159].

Weiter: FERRARI 1958.179.

O2 Keine Belege.

tüsimel ~ **tüšimel** ~ **tu̲šümel**. **O1** Uwa:2-5 *tüšimed nayibud mutasaribud bicigecin-e* ‘an die Statthalter, Vizestatthalter, Steuerkommissare und Finanzsekretäre (von Ḫân-i Bilî)’. Hin *bi ücügüken boγol tüsimel* (↑ ui suu). (↑) DocTfn8 *buyan-qy-a ekiten tüsimed*. (↑) Xj *jalan duradqaγcin tüsimel* [zur hierarischen Stufung dieser Stelle vgl. (↓) qan]. (↑) DocTfn7 *turmis-temür tükel-qy-a kerei 'ekiten tüšmed* ~ DocTfn11 ///*-širi* ///*-buyan turmis-temür tükel-qiy-a kerei 'ekite*[*n*] *tüsimed* (→). (↓) HyA *qahan tüšimel qaracus irgen*. (↓) DocTfn5 *merkid senggüm 'ekiten singging-ün tu̲šümed* ~ DocTfn5 *ta qoyar merkid senggüm 'ekiten tu̲šümed*. Xj *ücügen qari-yin tüsimed* (↓ qari). HyB3:6a *uriangqan-nu olon tüšimet* ‘alle Großwürdenträger der Uriangqan’. HyA4:19a *yekes tüšimet* ‘Großwürdenträger’.

E (↑) MMoS, U, P *tüši-* ~ U *tüsi-* ⇒ (DevN) S *tüšimel* ~ U *tüsimel* ‘Statthalter, Beamter; Minister’ [> UigS *tüšimäl* ‘ministre, haut fonctionnaire’ (Li66.272)] ⇒ (pl.) S *tüšimet* ~ U *tüsimed* ~ U *tüšmed* ~ U *tu̲šümed*. EMoL *tüsimel noyan* ‘an appointed ruler’ (Li73c), MoL *tüsimel*, KhalL *tüšmel* ‘official, functionary, dignitary’; Dag. *tušmed* (TODAEVA 1986.169); BurL *tüšemel*; Ord. *düšimel* ‘(haut) fonctionnaire’; OirL *tüšimel*; Kal. *tüšʿmḷ* ‘der Vertraute, Vertrauensperson; Minister oder Beamter (des Xân's und der kleineren Fürsten)’ ⇒ (pl.) MoL *tüsimed*, KhalL *tüšmed* (obs.); Ord. *düšimet*; Kal. *tüšʿməd* ‘die hohen Beamten, Minister’, ⇒ (pl.) MoL *tüsimes* (obs.). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.46, 51, 121, 152).

Weiter: Ka63.10; MYYC 661; P55.179, 250; TMEN §138; VEWT 507.

O2 USp9:2-3 *tüsümän=lär* ‘Beamte’. Umr:4 *tüsümäl amaldar saqïb čam-lar-ï-qa* ‘an die Minister, Beamten, Herren und Postleute’.

USp21:5-7 *biz turmïš-tämür tükäl-qay-a käräi küč-tämür bašlïγ bäg-lär* ‘wir, die Herren, angeführt von Turmïš-tämür, Tükäl-qay-a, Käräi, und Küč-tämür’ (←).

dašman. **O1** (↓) Jib, Qub1-2 *toyid erkegüd singsingud dašmad* ~ Ana1, Mla, Qub4-6, TogT2/4 *doyid érke'üd sénšïnud dašmad* ‘die buddhistische, nestorianische, taoistische und islamische Geistlichkeit’ ~ TogT3 *do*[*yid ///*] vs. Buy2-9; Dag2, Geg, Kül1-2, Kun, Qub3, Seg; Tem1-3, TogT1 *doyid érke'üd sénšïnud*; in Bab, Dag1, und TogT6 fehlt dieser Teil.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.737; CH'EN YÜAN 1989.311, 322 [*ta-shih-man* ~ *ta-shih-ma* «Danišmand»]; HAMBIS 1945.166; 1954.180; THACKSTON 1996.297; 1998-99.790, 805, 819.

E AInd. *jânâti-* ‘kennen, erkennen, wissen’ (MAYRHOFER 1956.429, 446-447; 1990.599-601); Aw. *zân-* ‘kennen’, *paiti.zân-* ‘jemanden (Akk.) anerkennen, (bei sich) gut aufnehmen, willkommen heissen’ (BARTHOLOMAE 1904.1659); APers. *adânâ-* ~ *dâ-nâ-* ‘kennen’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.114); Pahl., MPersM *d’n-* [dân-] ‘to know, understand, recognize’ ⇒ MPersM *d’n’g* [dânâg] ‘wise, a wise man’ ⇒ MPerM *d’n’gyy* [dânâgî] ‘wisdom’, ⇒ Pahl. *d’nšn* [dânišn] ~ MPersM *d’nyšn* [dânišn] ‘knowledge’ ⇒ Pahl. *d’nšn’wmnd* [dânišnômand] ‘knowing, (posessing) knowledge’ (Boy 33, DURKIN-MEISTERERNST 2004.134-135, MacK71.24, Ny 58); PrthM *z’n* [zân-] ‘to know, recognize’ ⇒ PrthM *z’nynd* [zânend] ‘one who knows, a gnostic’ (Boy 103, DURKIN-MEISTERERNST 2004.379-380); SogdS *’’z’n-* [âzân-] ‘(to) know, (to) recognize’, B *ptz’n-* ~ *ptz’’n-* [patzân-] ~ M/C/S *ptyz’n-* ~ B *pt’yz’n-* [patîzân-] ~ S/B *z’n-* ~ *zn-* [zân-] ‘(to) recognize, (to) know’ ⇒ B *ptz’ncyk* [patzânčîk] ‘knowledgeable’ (Gh 393, 7572, 8099, 8103-8112, 11149-11153, 11332-11339); Baktr. *zan-* ‘to acknowledge, bear witness, witness (a document)’ (SW00.191-192); Khot. *ysân-* ‘to appear, be conspicuous, honour, be bright’, *paysân-* ‘know, recognize’ (Bai 348, 214); TochB *jñânasaṃbhâr* ‘a great amount of knowledge’ [SktB *jñânasaṃbhâra-*] (Ad 262), aber: A/B

aik- ‘to know, recognize’, *kärs-* ‘to know, understand, recognize’ (Ad 101-102, 166-167); PersCC *dân-* (pres. stem) ~ *dânist-* (pret. stem) ‘to know’ (BODROGLIGETI 1971.124); [Pers. > MMoA *danišmend* ~ *danišmand* (HAENISCH 1940.16:1);] [Arm. *danəšman* ‘Herr von Sebaste (11. Jhd.)’ (HÜBSCHMANN 1897.36)] < Pers. *dânešmand* ‘Gelehrter, Wissenschafter, Weiser’ (JUNKER & ALAVI 1968.299); Pers. > Uig. *tašman* (T74.73, Z91.248:590) [> Chin. *ta-shih-man* ‘teacher’ (HUANG & FENG 1992.449, M 5951, 5806, 434)] ~ *tanišban* (T74.99, →) sind entlehnt aus Pers. *dânišmand*; es handelt sich hier um zwei verschiedene Entlehnungen desselben Wortes, da *tašman* dialektisch zu sein scheint: BARTHOLD (1928.232) ‘teachers in Transoxania were generally known by the Persian title *dânishmand* or dialectically *danshûmand*”, die Varianten hängen vielleicht mit den Formen AInd. *jânâti-* ~ *jñâ-*, Aw. *xšnâ-*, APers. *ḫšnâ-* (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.126), SogdM *f’šn’s-* [fâšnâs-] ‘to know’ vs. *fš’n’s-* [fšânas-] ‘to recognize’ (Gh 3838, 4004) zusammen, die auch in den Formen *dîš* ~ *dâs* ostiranischer Sprachen belegt sind; beachtenswert ist, daß auch das Burushaski (→) die «kürzere» Form kennt; Uig. <> MMo. **dašman* ⇒ (pl.) MMoP *dašmad* ‘Mohammedaner’ [< Pers.]; Kurd. *zana* ~ *zane* ‘gewandt, gebildet, ausgebildet, intelligent; learned, scholar’, *zaner* ‘Gelehrter’ (AMÎRXAN 1992.525, WAHBY & EDMONDS 1966.164); Taj. *donistan* ‘wissen, erkennen’, *donišmand* ‘wissend, erfahren; weise, klug; gelehrt; Kenner, Sachverständiger, Fachmann’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.135); Shugni *wezôn* ‘to know’ (MORGENSTIERNE 1938.*33, 1974.96); Yidgha *dâna* ~ *lânawo* ‘wise’ [if correct, ancient lw. from Pers.] vs. Yidgha *v°zân-* ~ Munji *v°zôn-* ‘to know’ (id. 1938.206, 223; 260); Sanglechi *då:'nå:* ‘wise’ vs. Sanglechi *pə'zîn-* ~ Ishkashmi *pəzin-* ‘to understand, to learn’ (id. 1938.390, 409); Wakhi *dîš-* ‘to know, learn’ [cf. Yidgha *dîš-* ‘to think’, Pahl. *handêš-* ‘to think’, Aw. *handaêš-* ‘to instrucht, teach’] vs. *pazdan-* ‘to recognize’ (id. 1938.521; SHAW 1876.227, 244); Sarikhol *dâs* ‘wise’ vs. *pajân-* ‘to recognise’ vs. *wazând-* ‘to know’ (SHAW 1876.227, 244, 270); Parachi *dâ'nâ* ‘wise’, *dâ'ninda* [Pers.] ‘knowing’ vs. *pân-* [< **pati-jñâ-*, cf. Kafiri *pa* < *pati*(?)] ‘to know, recognize’ (MORGENSTIERNE 1929.250); Ormuri *pa'zan-* ~ *pazen-* ‘to know, recognize’ (id. 1929.405); Darî *dânestan-* ‘to know, recognize’, *dânesmand* ‘wissend, erfahrend, gelehrt’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.346); Paš. *dânâ* ‘learned, wise’, *dânâ-î* ‘wisdom, knowledge’, *dânist* ‘knowledge, opinion’, *dâniš* ‘intelligence, learning, science’ (BELLEW 1901/1980r.70) [vs. *pêžand-* ~ *pêžan-* [< *paitizan-*] ‘to recognize’ (MORGENSTIERNE 1927.63, 105; 2003.68), *pežândah* ‘recognized, known, familiar; recognition, remembrance’, *pežandgalî* ‘acquaintance, knowledge, recognition, familarity’, *pežandal* ‘to distinguish, recognize, know, recollect’ (BELLEW 1901/1980r.30), Paš/Wanetsi *pêzn-* ‘to recognize’ (MORGENSTIERNE 1938.*46)]; Bal. *dânišǰoi* ‘knowledge-seeking’ [Pers.] vs. *zân-*, *zânta* ‘to know’, *zânindag* ‘wise, knowing’, *zânt* ‘knowledge’ (ELFENBEIN 1990. 37, 165). Burushaski *daaná* ‘weise, klug’ [Urd.], *daṣmán-máyo* ‘islamischer Priester’ [Yasin *daṣmán*; Khowar < Urd. *dânišmand*, oder Tu 6117?] (BERGER 1998.108-109, 116). Urd. *dâniš* ‘knowledge; science; learning’, *dâništmand* ‘learned; wise, sagacious’ (PLATTS 1974r.503). Iran. > Tu. (MENGES 1955.711, VEWT 131b); KhwarT *dânišmend* ‘Sachverständiger, Spezialist; Gelehrte’ (YÜCE 1988.112-113). Khlj. *biliš dâniš* ~ *då:niš* ‘Wegführer’, *då:nišǰû* ‘Student’, *då:nišmand* ‘Gelehrter’ (DOERFER & TEZCAN 1980.92, 104); Kkp. *dana* ~ *danïšpan* ‘Weiser, Genie; weise, klug, genial’ (BASKAKOV 1958.158); Kaz. *danïšpan* ~ *danalyq* ‘wisdom, genius; wise, of genius, brilliant (of man), great (of work); n. pr. m.’ (DŽANUZAKOV 1989.61, SHNITNIKOV 1966.72), Kaz/Mongolei *dana* ‘wisdom; learned, wise, a sage; intelligent, clever; wizard; genius, famed; distinguished, outstanding; possessing deep, or profound knowledge’ ~ *danïšpan* ‘outstanding, wise person’ (BAZYLXAN 1977.86); Tat. *dana* ‘wissend, erfahren, gebildet, kultiviert; erfahren; weise, klug; gelehrt’, *daniš* ‘Wissen, Wisenschaft’, *danišmänd* ‘gelehrt, Wissenschaftler; Weiser’ (XÄMZIN et al. 1965.106); Özb. *donišmand* ‘Wissenschaftler; wissend, erfahren; weise, klug; Weiser’ (BOROVKOV 1959.131); Kirg. *daanïšman* ~ *danïšman* ‘weise, klug; Weiser’ (JUDAXIN 1965.179, 184); Trkî *da:niš* ‘knowledge, wise’, *da:nišmɛnd* ~ ‘wise, a wise man’ (JARRING 1964.80), *danišmän* ‘sagacious, worldywise’ (SCHWARZ 1992.259-260) ~ *dânišlär* ‘men of learning’ (GÜRSOY-NASKALI 1985.68); Osm.

dânıš ‘knowing, knowledge, acquaintance; intelligence; information, learning, science’, *dânišmend* ‘learned, learned in the law’ (REDHOUSE 1921.885) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.60, KAKUK 1973.116)]; Türk. *danişment* ‘Gelehrte’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.127-128); Az. *danïš*- ‘to speak, talk’ (HOUSEHOLDER 1965.237).

Weiter: POKORNY 1959.376ff, POPPE 1955.39, TURNER 1966.290-291, VEWT 131b.

vs. Uig., UigS *musurman* ‘Muslim’ (Li66.183, TEZCAN & ZIEME 1990.150) ~ *buzurman täšik* ‘Muslim Taziks (Y), Muslime (Z)’ (YAKUP 2002c.416-417, ZIEME 2001.129-130) < KhwarT *musulmân* ‘Muslim’ (YÜCE 1988.158) < Khwar. *msrm’n* ‘Muslim’ (BENZING 1983.436); Arab.-Pers. *muslim* ‘a musulman, a true believer in the Muhammadan faith, a Moslem’ ⇒ *muslimân* (Pers. Pl. of Arab. *muslim*) ‘orthodox believers, Musulmans, Moslems’ ⇒ *musulmân* ‘a musulman, a Muhammadan, believer’ (St 1239); Kurd. *musulman* (WAHBY & EDMONDS 1966.94), *misliman* ~ *musliman* (AMÎRXAN 1992/2.318, 320); Taj. *musulmon* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.243); Parachi *musul'mân* (MORGENSTIERNE 1929.274); Darî *moslem* ~ *mosalmân* ‘Muslim’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.653); Paš. *muslim* ~ *maslim* ‘(pol.) Islamische Liga’, *musalmân* ‘Muslim’ (ASLANOVA 1966.824). Burushaski *musulmáan* ‘Muslim, Mohammedaner’ [Urd.] ⇒ *musulmanaáki* ‘der Islam’ (BERGER 1998.295). Urd. *muslim* [Arabic] ‘one who holds or professes the Mohammadan religion, a Mohammadan, a Musalmân, a Moslem (pl. *muslimîn*)’ ~ *musalmân* [Pers.] ‘a believer in the religion of Mohammad, a Mohammadan, a Musalmân’ (PLATTS 1974r.1035). Iran. > Tu. (VEWT 90a, 345b; ←); MTu. *müsülman* [MMoA *sartaul*, Pers. *tâjik*, Arab. *a‘jamî* ‘non-Arabic; Persian] (GOLDEN 2000.258); Qipc/Mamluk *musulmân* (ÖZTOPÇU 2002.87). Khlj. *musälmå:n* (DOERFER & TEZCAN 1980.163); Trkm. *musulman* [musulma:n] (BASKAKOV et al. 1968.459); Kkp. *musurman* ~ *musïlman* (BASKAKOV 1958.467); Kaz. *mŭsïlman* (SHNITNIKOV 1966.146), Kaz/Mongolei *mŭsïlman* (BAZYLXAN 1977.222); TatL *müslümân* (IVANICS & USMANOV 2002.173), Tat. *möselman* ~ *möslim* ‘Muslim’, (Pl.) *möslimin* ‘Muslime’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.178, GOLOVKINA 1966.390, XÄMZIN et al. 1965.384); Özb. *musulmon*, *muslim* ~ *müslim* ‘Muslim; n. pr. m.’ (BOROVKOV 1959.273, SCHWARZ 1992.905); Kirg. *musulman* (JUDAXIN 1965.540); Trkî *müselman* ~ *müsɛlman* ~ *müsülman* ~ *müsülm'an* ~ *musulman* (JARRING 1964.202, 1997.303; SCHWARZ 1992.904-905, 1046) ~ *musalmân* (GÜRSOY-NASKALI 1985.96), *muslim* ‘believer, Muslim’ (SCHWARZ 1992.905); Osm. *muslım* ‘a Muslim, one who cheerfully conforms to God's decrees’ (Pl.) *muslımân* ~ *muslımûn* ‘Muslims’, *muslımân* (vulg. *musulman*) ‘a Muslim’ (REDHOUSE 1921.1857) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.34; GRANNES et al. 2002.195, 457; KAKUK 1973.295-296; STACHOWSKI 1967a.53, 1971.70)]; Türk. *müslim* ‘Moslim, Mohammedaner’, *müsliman* ‘Muselman; Mohammedaner, Moslim; fromm, religiös’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.444); Az. *müsülman* ~ *müsœlman* ‘Moslem’ (HOUSEHOLDER 1965.250); Qara-Balk. *muslimat* ‘n. pr. f.’ (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.799); Kum. *musul'man* ‘muslimisch, recht-, strenggläubig; Muslim, Strenggläubiger’ (BAMMATOV 1969.233); Nog. *musïlman* ‘Muslim’, *muslimat* ‘n. pr. m.’ (BASKAKOV 1963.228, 486).

Weiter: KAKUK 1974.27; MORAVCSIK 1958/1983r.198; RYBATZKI 2004c.120, 122; W72.173.

vs. Arab.-Pers. *muḥammadî* ‘Muhammadan’ (St 1190); Kurd. *mihemedî* ‘Mohammedaner’ (AMÎRXAN 1992b.318); Taj. *muḥammadî* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.249), Paš. *muhammadî* ‘Muslim, islamisch’ (ASLANOVA 1966.800). Urd. *muḥammadî* ‘of Muhammad; Muhammadan’ (PLATTS 1974r.1010). Iran. > Özb. *muhammadij* ‘(rel.) muslimisch, muhammedanisch’ (BOROVKOV 1959.276); Osm. *muhammedî* ‘pertaining to Muhammed, Muhammedan’ (REDHOUSE 1921.1767).

Weiter: FIEY 1980.290.

O2 YarArabIII:7'-8' *ṣâliḥ šarâbdâr b. dânešmand*. YarArabVIII/626:22-23 (?) *bal qâsim b. al-ḥâjib oγlï muḥammad* (?) *dânišmandak-larï*.

Ins:1035 *bašï tasdar-lïγ tašman-lar* ‘die islamischen Geistlichen, deren Köpfe Turbane haben’ (Z91.248). Ins:1019-1020 [*manu* (getilgt)] *mqamat yalavač tanišban* ‘Muḥammad, der Prophet, der Weise’ (Z91.247); ZIEME 1994b.321-322 liest letztes Wort als *tarvasban*(?) und übersetzt es als ‘*Torhüter’.

Weiter: BASKI 1986.43, 139, 109; BOSWORTH 1967.132, 146; DONZEL 2002.99; *Encyclopædia Iranica* VI/1993.654-656; GAFUROV 1987.142; JUSTI 1895.77, 455, 490; MAYRHOFER 1977.I/103-104.410; MORAVCSIK

1958/1983r.298, 300; MÜNKÜYEV 1977.212; ÖGEL 1964.386, 393; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.793.

DSN

du singsing. **O1** Mke1 *du singsing* ~ Mke1 *du singsing canglau* (↑ canglau).

E Chin. *tu* 'Chief: throughout history a prefix attached to titles or agency names to identify the superior in a group, commonly, of identically named offices' (HUCKER 7181) + Chin. *seng-cheng* (↓ singsing).

O2 Keine Belege.

QA

γo. **O1** Buy4:20 *γo ü-ju gü-šï* 'the devotee Ho Yü-tsu'.

E Chin. *ho* 'what? how? why? Which?' (M 2109).

O2 Keine Belege.

QBA

quba. **O1** DocTfn3:3-5 *quba* [*y*]*iucing bay-qy-a socing* [*'e*]*kiten noyad* 'Senior Vice Councillor Quba, Junior Vice Councillor Bay-qy-a, and the other officials'.

E MTu., Uig. *quba* '«pale, pale yellow, pale gray»; of a horse or cow «dun», of a man «fair-haired»; used both of men and animals and also of natural features, like the steppe' (C72.581, Ha86.236) ⇒ MTu. *qubas* 'espèce de chiens, chien de berger?'; cf. Hungarian *kuvasz* 'Bauernhund, Wolfshund' (GOLDEN 1991.53); MMoS *qubi* 'hellbraunes Pferd; fem. Form von *quba*' (Ra04.306). MoL *quva* ~ *qoua* ~ *quu-a* ~ *uquv-a* ~ *qu-a*, KhalL *xua* 'light yellow, chestnut, bay; sallow, pale'; BurNU *koa*, Ch *xoa* 'hellrot mit gelb gesprenkelt (Ch von Kühen)' (CASTRÉN 1857b.113); Ord. *xô* 'jaune pale, fauve clair', *xô-toloγotu* 'n. pr. m.'; OirL *xô* ~ *xo* 'bay, (pale) yellow', Oir. *xo* 'gray', *xô* 'motley, colorful'; Kal. *xô* 'bleichfarbig, isabellfarbig (von Pferden, Wolle, Haar)', *xô-örlög* ~ *xô-örleg* 'Name eines kalmückischen Fürsten'. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.111, 149).

Weiter: (↓) qo'a ~ u'a; CeTa93.179, CASTRÉN 1857a.96, F68.10:3, HAUENSCHILD 2000.207-208, KAŁUŻYŃSKI 1995.299-300, KHABTAGAEVA 2001.161, KLER 1956.495, LAUDE-CIRTAUTAS 1961.95-97, MOSTAERT 1953.340, MYYC 381, STACHOWSKI 1998.165, URAY-KŐHALMI 1966.49, VEWT 295.

O2 DuUig34:26 *quba* ein Kaufmann. USp22:40 (RADLOFF 1928:32) *quba čaqïrča* Steuerbeamte(r) der Mongolen (DTS 462).

Weiter: BASKI 1986.94, GYÖRFFY 1966.76-77.

hu-bu. **O1** HyB6:16a *hu-bu* 'Finanzministerium (Hae); ministère des familles (M95)'.

E Chin. *hu-pu* 'the Ministry of Revenue' (Fa90.176[34], 513; HUCKER 2798, 1958.32-33).

O2 Keine Belege.

QBC

qabici. **O1** GG:§43/931, §45/938 *qabici ba'atur* ~ §43/930-931 *barim si'iratu qabici* ≈ AT:8b:248, 250, 255 *barim siger-tü qabici baγatur* ~ AT:173a:5247, ANT:§9, ET:26r6 *qabici baγatur* ~ ET:26r6 *qabici* ≈ AT^2:§10 *qabici külüg* S/Bodoncar ∞ *ablin eme* (Ra04. 280, 283).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] MTu. *qapuγ* ~ OT, MTu., Uig., UigBr. *qapïγ* ~ MTu., Uig. *qapaγ* ~ MTu., UigS *qapï* ~ MTu. *qapu* '«door, gate»; n. pr.' (C72.583, Li66.162; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), UigS *altun qapï* 'la Porte d'or, porte impériale', *badük qapï* 'la grande porte, *eki qapï* 'porte latérale, petite porte' (Li66.162) ⇒ (DenN) Uig. *qapaγčï* ~ Uig. *qapïγčï* ~ MTu. *qapučï* ~ MTu. *qapuγčï* ~ MTu. *qapujï* [(↑) MMoA *eüdeci*] 'gate-keeper, door-keeper' (C72.584, GOLDEN 2000.203; GK88, Ha86) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *qapïγlïγ* 'eine Tür habend' (C72.584; Z85).

Weiter: (↑) 'eüdeci, (↓) qabuγ; BESE 1978.360 («Little Door»), LIGETI 1970.296-298, TMEN §1368-1370.

[**b**] MMoA *qabi* 'der Blöde' ⇒ (DenN) *qabici* (←).

[**c**] Unklarer Name (EVEN & POP 1994.337).

O2 Kal/LXVI:1 *qapïγčï är* 'le gardien de la porte'.

Weiter: [a] MORAVCSIK 1958/1983r.150.

QBQ

qabuγ. **O1** DocTfn2:4 *qabuγ-baliγci ekiten 'elcin* 'Qabuγ-baliγci und die anderen Kuriere'.

E [**a**] MMoS, U, A *qarbu-* 'Bogenschießen; durch Schuß treffen', S

qarbuju ala- ‘durch Schuß töten, erlegen’, S *qabu* ‘Pfeilschießen, Schießkunst’ (Ra04.876-877) ⇒ (DevN) A *qarbuci* ‘archer, tireur de flèches’, ⇒ (DevV) U *qarbuγda-* ‘mit dem Bogen erschossen werden’, ⇒ (DevV) S *qarbulca-* ‘sich (gegenseitig) beschießen; wettschießen’, ⇒ (DevV) S *qarbulaldu-* ~ S *qarbiyaldu-* ~ A *qarbuldu-* ‘ein Schußgefecht liefern, (Pfeile) schießen’; S *qabu* ‘Pfeilschießen, Schießkunst’ ⇒ (DenN) S *ceri'üt … qabutan* ‘seine Heere waren ... geübt im Schießen’. MoL *qabu* ~ *qaba*, KhalL *xaw* ‘skilled in hunting, handling a bow, gun etc.; good quality, energy, spirit’; BurL *xaba* Kraft, Stärke, Wucht, Macht, gewalt’; Ord. *xawa* ‘(auch) n. pr. m.’; OirL *xab ügei* ‘unskilled, a bad shot’, *xabi ügei* ~ *xabî ügei* ‘helpless’; Kal. *xaw^{p}* ‘Geschicklichkeit (z.B. zum Schießen)’; Mogh. *qarbuxči* ‘Gewehrspitze, Bajonett; Gewehr’ (W72.176) ⇒ (DenN) EMoL *qabu-tu* (Li73c), MoL *qabutai*, KhalL *xawtaj* ~ MoL *qabutu* ‘skillful, able; convenient’; BurL *xabataj*; OirL *xabutai* ‘skillful, trained’, Oir. *xabutu* ‘marksman, sharpshooter’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.175; ROZYCKI 1994.84, 86).

Weiter: (↓) qabul; C72.646 [(??) MTu./XI *qarwï* ‘noted only as below; there is hardly any doubt that Kaš. is right in describing this as an Arab. l.-w.; *qarwï ya* «a recurved (i.e. unstrung) bow»’]; DOERFER 2004.324-325; KAŁUŻYŃSKI 1969.137-138; Ka59.142; Ka63.20; KOTWICZ 1950.455; LIGETI 1959.256; Li62.43; MENGES 1968.53; PELLIOT 1930a.260; SM33.164; TMEN §257; TODAEVA 1986.174; W71.169.

[**b**] (??) MMoS, U, P, A *qabur* [MTu. (*y*)*az*] ‘Frühling’, S *qabur niken üdür* ‘eines Tages im Frühling’, U *qabur-un naran* ‘Frühlings-Sonne’, U *qabur-un terigün sar-a* ~ U *qabur-un terigün sara* ~ P *qabur-un téri'ün zara*, U *qabur-un dumdadu sara* ~ P *qabur-un dumdadu zara*, U *qabur-un ecüs sara* ~ P *qabur-un hecüs zara*; zum Ausfall des auslautenden °*r* vgl. (↑) *temü*°. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *qabur*, KhalL *xabar*; Dag. *xaur* ~ *xaγur* ~ *xawr* ~ *xavur* (KAŁUŻYŃSKI 1969.138, POPPE 1934-35.21, TODAEVA 1986.175); Kham. *kabur* (JANHUNEN 1990.46); BurNU *kabar*, T, S, Ch *xabar*, Pallas *xabuŕ* (CASTRÉN 1857b.111, CLARK 1976.74), BurL *xabar*; Ord. *xawur*; OirL *xabur*; Kal. *xawṛ* ‘Frühling’.

Weiter: KANE 2006.124; KARA 1990.315; Ka63.20; KOTWICZ 1950.453; MYYC 312; P55.131; RYBATZKI 2003c.258, 282-283, 285-287; Ra04.965.

Nach WEIERS (1967.37) könnte man den Name weiterhin u.a. mit MMoA *qabuγï* ‘Hülse, Schale, Rinde’ [< Tu. (VEWT 234-235)], oder (↑) MTu. *qapuγ* ~ OT, MTu., Uig. *qapïγ* ~ MTu., Uig. *qapaγ* ~ MTu. *qapï* ~ MTu. *qapu* ‘door, gate’ verbunden werden.

O2 Böz52:a *qapïγ* /// ‘n. pr. (??) DuUig15:11 *tuγdï qapaq* ein Gesandter.

QBL

qabul. **O1** GG:§48/1021, 1023; §52/1101, 1101-1102, 1102; §53/1110 *qabul qahan* ~ §139/3819-3820, 3821; §140/3907 *qabul qan* ~ ANT:§9 *qabul=qan* S/Tumbinai secen ≈ AT:9b/284; 10a/300, 301, 307; 11b/359; 12a/371; 40a/1265, 1267; 40b/1285; 173a/5250; AT^{2}:§10; ET:26r10, 32v19 *qabul qaγan* ≈ AT:9b/286 *qabul secen*, ET:32v15-17 *bata-caγan-un uruγ : qabul qaγan-u doloγan köbegün : batasγan-un uruγ ambaγai qaγan-u arban köbegün* (Ra04.287-288, 297-298, 1227).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (↑) MMoS, U, A *qarbu-* ‘Bogenschießen; durch Schuß treffen’, S *qabu* ‘Pfeilschießen, Schießkunst’.

[**b**] Unklarer Name (EVEN & POP 1994.337).

Weiter: (↑) qabuγ.

O2 Keine Belege.

qubilai ~ **qubulayi**. **O1** GG:§120/3104; §124/3305; §153/4715; §193/6734; §195/7015; §202/7714; §209/8201, 8202, 8206, 8210; §235/9236; AT:31a/989; 33b/1065; 54b/1717; 66a/2070, 2072, 2075, 2080; 85b/2687; 118b/3672(2); ANT:§27, 28, 30, 33 *qubilai* ~ GG:§235/9235, 9236; AT:85b/2686, 2688 *qubilai noyan* Barulas; a captain of a thousand; one of the Four Dogs (Ra04.1231) ≈ ANT:§21 *quu secen* (oder: ≈ *qudus*). Ist:1 *qubulayi qân* ≈ IstTu:1 *qubulay qan* mo. Name des zweiten Sohns des Tolui ∞ Sorqaqtani; *1215-†1294, reg. 1260-1294 ≈ Ana1:2; Mla:1-3, 2 *qân-u su* ~ Arg3:2, 30; Jib:2 *qaγan-u suu* ‘the might of the qân’ ~ Ana1:2; Mla:2; Qub3:3, 4:3, 5:3, 6:3 *qân* ~ Hin:50; Jib:9; Qub1:2, 2:3; MünIl5, 8-10, 12-16, 18-23 *qaγan* ~ Aba3:1 *chaan* ~ MünIl8-10, 12-16, 18-23 *qaγan* ~ MünIl1, 3-4, 7, 11 *qâ'ân al-a'žam* ~ MünIl6 *qâ'ân pâdišâh-i 'âlam* ‘der Großqan, der Beherrscher der Welt’ ~ Arg1:1, 2 *magnus cam* ~ Zha:19, 25, 29 *secen-qaγan* ~ HyA5:24b *secen-qahan* ~ Buy2:10, 3:10, 4:12, 5:9, 6:10, 7:11, 8:12, 9:10; Geg:12; Kül1:10, 2:8; Seg:5; Tem1:9, 2:10, 3:6; TogT1:10, 2:8, 3:11, 4:11 *secen-qân* sein mo. Tempelname ~

JyM:XIIId *: örgön biligtü :: sutu botïsiwid sečen qân* ‘the genius-inspired *bodhisattva*, possessing great intellect, [the Emperor] s. q.’ ~ JyU:XVId *uš*[*n*]*ïrï biliglig uluγ suu-lüg* (*suu-luγ*) *säčän qanïmz* ‘unser Kaiser S. mit großer Majestät, dessen *uṣṇîṣa* die Weisheit ist’ ≈ JyM:XIIIa *utai-yin horčin mergen neretü yéke qân* ‘(he will become) a great king called Horchin Mergen of Utayi’ (P57) ~ JyU:XVIa *udai tägr*[*ä*]*ki bilgä atlγ* [*qaγan*] *qan* ‘er wird um den [Berg] Udaya herum der Kaiser namens «Bilgä»’ (RÖHRBORN & SERTKAYA), Prophezeiung, die Qubilai betrifft ≈ AT:126a/3905 *qubilai kegüken* ~ 132b/4083, 133a/4095, 133b/4119, 135b/4168, 138b/4260, 176b/5345 *qubilai secen qaγan* ~ 114a/3548 *cakravard qubilγan secen qaγan* ~ 133b/4112; 134a/4121, 4123; 138a/4244; 171/5193; 171b/5200, 5223 *secen qaγan* ~ 138a/4237, 4247; 169b/5141 *qubilγan secen qaγan*, 132b/4080-4082 *tolui ejen-ü kereyid-ün ong-qaγan-u degüü jaqa gambu-yin ökin-ece törögsen sutu qubilai secen qaγan*; AT[2]:§5 *qubilai qaγan* ~ 26 *qubilγan secen qaγan* ~ §46 *qubilai kegüüken* ~ §50 *sutu secen qaγan* ~ §50 *secen qaγan*; ANT:§38 *qubilai keüken* ‘Qubilai der Knabe’ ~ §42, 43 *qubilai secen qaγan* ~ §43 *qaγan* ~ §43, 44 *secen qaγan*; ET:41r30 *qubilai keüken* ~ 43v1 *qubilai secen qaγan* ~ 43v15 *qutuγ-tu qubilai secen qaγan* ~ 45r5-6 *cakravar-d secen qaγan* ~ 45r11 *secen qaγan* ~ 48r28 *boγda qubilai secen qaγan*, ET:43r26-28 *tolui ejen*[*-ü*] *soorqaγtai beki tayiqu-aca möngkei · qubilai · ülegü · ariγ-böke dörben köbegün-ü aq-a inu*, aber: AT:128b-129a/3978-3980 *tolui ejen-ü köbegün möngke qaγan · qubilai secen qaγan aribuq-a ejen ede bölüge :*, ET:45r8-10 *cakravar-d secen qaγan-u γoo-a cambui-aca törögsen dorji · manggala · jinggim · nomaqan · dörben köbegün · seceg kemekü γaγca abaqai buyu :* ≈ ZhaChin:15 *shih-tsu huang ti* ~ ZhaChin:17 *shih huang* ~ Xuan:1 *huang-ti* sein chin. Tempelname.

Weiter: HEISSIG 1979, RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] Uig. *qov* ‘bonne fortune, chance, bonheur’ (Ha86) < MMoS, U, A *qubi* ‘Teil, Anteil, Bruchteil; halb; donation; fate, luck’ (Ka03.6), U *qubi kesik* ‘Anteil, Stück’, S, U, A *qubi sara* ‘erster Monat’ (RYBATZKI 2003c.265, 281-289) ⇒ (DenV) S, A *qubila-* ‘teilen’, S *qubi qubila-* ‘die Teile machen’ ⇒ (DevV) S, A *qubilaldu-* ‘miteinander teilen’, ⇒ (DenV) S, U *qubiya-* ‘teilen, abteilen, verteilen’, S *qubiyaju ab-* ‘bei der Teilung fordern’, S *qubiyaju ök-* ‘verteilen’, S *qubiyaju tala'ul-* ‘als Sklaven verteilen lassen’ ⇒ (DevV) S *qubiya'ul-* ~ U *qubiyal-* ‘zur Teilung geben, verteilen’, ⇒ (DevV) S *qubiyaqda-* ‘geteilt werden’, ⇒ (DevV) S *qubiyaldu-* ‘miteinander teilen’, S *saca'u qubiyaldu-* ‘gleichmäßig miteinander teilen’. EMoL (Li74c), MoL *qubi*, KhalL *qub'* ‘part, share, portion; allotment; one's own lot, concern, or affair; copy or issue; destiny, fate, predistination’; Dag. *ub* ~ *ubî* ‘Teil, Anteil’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.139, TODAEVA 1986.159), *kobi* ~ *qobi* ‘Schicksal’ (POPPE 1934-35.30, TODAEVA 1986.176); Kham. *xuwi* ‘Teil (von der Jagdbeute), KhalL *quwj*, BurL *xubi* [Ewk. *kuwi* ~ *kowi* ‘Glück’] (URAY-KŐHALMI 1959.195); BurNU *kube*, T, S, Ch *xobi* ‘Teil; Tour, Reihe’ (CASTRÉN 1857b.118); Ord. *xuwi*; OirL *xobi* ~ *xubi/i* ‘part, portion, lot’; Kal/Dörbed *xöw*^{I} ~ /Ölet *γüw*^{I} ‘Teil, Anteil; Los, Glück, Schicksal’; MoghL *qubâ* ~ *qubâ'* ~ *qubâî* ‘Teil, Anteil; Abteilung’ (W75.153) ⇒ (DenV) MoL *qubila-*, KhalL *xuwilax* ‘to divide into parts or shares’, ⇒ (DenV) MoL *qubiya-*, KhalL *xuwaax* ‘to divide, part, partition; to share, apportion; to distribute equally’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1961.117, NUGTEREN & ROOS 1996.71:267). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.496-497, 516).

Weiter: CASTRÉN 1856.81; CLARK 1977.146; DOERFER 2004.623; KAŁUŻYŃSKI 1977.272; KARA 1990.318-319; Ka59.145; Ka63.21; KLER 1956.495; KOTWICZ 1950.448; MYYC 382; P55.32; Ra04.1335; RYBATZKI 2003c.265, 281-282, 285-289; SM33.178; TMEN §294; TODAEVA 1961.116, 1973.376; VEWT 162, 163.

Vielleicht ist der Monatsname aber zu verbinden mit MoL *γobi* (RYBATZKI 2003c.263).

[**b**] MMoS, U *qubis-* ‘sich ändern, wechseln’, S *qubis ki-* ‘die geringste Bewegung machen’, U *qubil-* ‘sich verwandeln’ ⇒ (DevN) U *qubilγan* ‘Erscheinungsform’, (↓) U *yeke qubilγan-iyar böke kücütü* ‘[er ist] durch große magische Macht mit starker Kraft versehen’, U (↓) *yeke qubilγan bilge bilig-tü burqan-nuγud* ‘die Buddhas, die große magische Kraft und Weisheit besitzen’, zu *qubilγ-an* ≈ *qubilai*, vgl. AT[2]:§58:1 *qubilγan secen* an Stelle von *qubilai secen*. EMoL (Li74c), MoL *qubis-*, KhalL *xuw'sax* ‘to change, metamorphose’, EMoL (Li74c), MoL *qubil-*, KhalL *xuwilax* ‘to change, be transformed, take another form; to be reincarnated; to form an abscess, become infected; to deteriorate’ ⇒ (DevV) EMoL (Li74c), MoL *qubilγa-*, KhalL *xuwilgax*; BurL

xubilgaxa ‘to transform, change, metamorphose’ ⇒ (DevN) EMoL (Li74c), MoL *qubilγan*, KhalL *xuwilgaan* ‘transformation, metamorphosis; apparition, phanton; a person, esp. a high lama in whom a buddha, bodhisattva or some saintly person is believed to be incarnated; etc.’; Dag. *xobilgân* (TODAEVA 1986.176); Kham. *kubiskal* ‘revolution’ (JANHUNEN 1990.56, 93); Ord. *xuwilγan*; OirL *xubilγân*; Kal/Ölet *xüwl̥γɒn* ‘neue, veränderte Gestalt, Reinkarnation’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.138, 152). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.22, 1977.214; MT §609; ROZYCKI 1994.148).

Weiter: CASTRÉN 1857a.99; HAMILTON & NIU 1994.158-159; KAŁUŻYŃSKI 1969.140, 1970.115; Ka59.144; Ka63.21; MYYC 382-383; P55.32; STACHOWSKI 1993.159, 1998.165; VEWT 295.

[**c**] (↑) MMoS *qubi* ‘hellbraunes Pferd’.

O2 QubTib1/II:4, III:4 *go-pe-la* ‘Qubilai’ ~ III:21 *moṅ-gor rgyal-po mi dbaṅ go-pe-la* ‘der Mongolen-König, der Herr über die Menschen, der Qubilai’ ≈ TemTib:33, TugTTib1:6 *se-čhen rgyal-po* [≈ *se-čhen ~ sečhen gan* (SCHUH 1977.206)].

IstTu:1 *qubulay qa'an* (Ist:1 *qubulayi qan*). TemBIII:8 *aγïr buyanlïγ säčän-qaγan*. SuTan:10-11 *yalïnlïγ čoγluγ yertinčü edizi säčän qaγan qan* ‘«der glanzvolle[2] Herr der Welt», S. q. q.’. ≈ TemBIII:24 ... *säčän qaγan*. TemLob2:6-7 *činggiz qaγan-nïng činlayu bilgä oγul oγulï čitayi atruq säčän qaγan* ‘der edle und höchst weise Kaiser (= Qubilai), der richtige, weise Sohnes Sohn (= Enkel) des Kaiser Cinggis’. TemLob2:8-9 *säčän qaγan-tïn törümiš cintamani ärdini täg yeg atruq čingim tayši* ‘der dem Kaiser Secen geborene, juwelengleiche, äußerst vortreffliche Prinz Chen-chin’.

Weiter: SAUVAGET 1950.52.

ZaiNest:2 *qup-luγ qubïlγ-an ärkägün* ‘le saint personnage au destin béni, l'archiprêtre’.

QCA

qaci. **O1** GG:§45/939, §46/1001; AT:8b/258, 259, 5249; AT[2]:§10; ET:26r8; ANT:§9 *qaci külüg* S/Menen tudun (Ra04.1227).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E Siehe auch die Namen der anderen Söhne, alle scheinen mit *qac*° zu beginnen; beachte zu die Phänomen STARY 1999 (↑ ibaqa).

[**a**] MoL *qacin*, KhalL *qačin* ‘n. pr.; queer, strange, curious; strangely; quite, extremely’ (BESE 1974.92-93, Ra04.283).

Weiter: Ka63.16.

[**b**] (??) OT, MTu., Uig. *qač*- ‘to flee, run away’ (BERTA 1996.234-236, C72.589-590; BARAT 2000, GK88, KaZ76, Te80, T74, Y93, ZKa78, Z85) ⇒ (DevN) OT/Man., MTu., Uig. *qačïγ* ~ MTu., Uig. *qačuγ* ~ MTu. *qačaγ* ‘running away, flight’; Uig. auch ‘Durchgangsstation (= Skt. *âyatana* ‘Sinnesorgan’; = Skt. *ṣaḍâyatana* ‘sechs Sinnesorgane’), Sinnesorgane’ (C72.590-591; CLARK 1982, Ha86, HZ71, Te80, ZKa78, Z85).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.114, 173; HALASI-KUN 1975.190; VEWT 217.

[**c**] «Durin-le-Brave» (EVEN & POP 1994.328).

Weiter: (↓) Tu. qatïγ.

O2 Gao27:3 *qači talaqan* ‘(??) ḫwâja tarqan’. Gao30:1 *elči qači* ‘der Gesandte (??) Ḫwâja’ (LIGETI 1967-68.59).

qaji. **O1** (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* (M95.70: haji).

E (↑) *qaci*.

O2 Keine Belege.

qoja. **O1** (↑) DocTfn5 *ilasqoja*. (↓) Nûr *sadadin qoja*. ArmKir *xojay nuin* ‘Hodscha noyan (= Herr Hodscha)’ (CLEAVES 1949a.431-432). (↑) Abu1 *dimiš qoja*. (↓) Nûr *qoltu-quca* (Ra04.1346: -qoja).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.732, 744, 752, 754; HAMBIS 1945.161, 166, 167, 171, 172, 173; LECH 1968.423; PELLIOT 1950.184; ROEMER 1956.140-142; THACKSTON 1996.295, 297-307; 1998-99.782-783-785, 791-795, 797, 799-802, 805, 807-809, 811.

E [a] PersCC *ḫôǰa* ‘lord, master’ [> ComCC *qôjâ* ≈ *bey*] (BODROGLIGETI 1971.147); Khwar. *xw'ǰyk* ‘Magister, ehrwürdiger Herr’ (BENZING 1983.685); Pers. *ḫwâja* ‘a man of distinction; a rich merchant; a doctor, professor, teacher, preceptor, schoolmaster; a pedant; a venerable old man; lord, master, owner; honorific title of a wazîr or other great dignitary; an eunuch; the master of the family’ (C49.431-432, C53.104-106:5, St 479); Kurd. *xoce* ‘Titel eines Gebildeten’ (DOERFER 1974.108), *qucul* ‘(archaic) headman of town quarter; n. pr., «Khwâja»’ (WAHBY & EDMONDS 1966.117, 171); Taj. *xoǰa* ‘geachtet, geschätzt, angesehen, einflußreich; Herr; Wirt, Hausherr; Oberhaupt, Leiter’ (RAHIMI & USPENSKJA 1954.428); Darî *xôǰayin* ‘Herr’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.333); Shughni *xâǰa* ‘religious teacher’ (MORGENSTIERNE 1938.57*). Iran. > Brahui

xôja ‘eunuch’ (BRAY 1934/1978r.184). Urd. *ḫojâ* [Hindi] ~ *ḫoja* [Pers.] ‘an eunuch (i.e. one who had been castrated)’ ~ *ḫwâja* [Pers.] ‘lord, master, owner; a man of distinction, a respectable man, a gentleman; a rich merchant; an eunuch (vulg. *ḫojâ*)’ (PLATTS 1974r.495, 494). Iran. > Tu. (VEWT 161a, 274a-b); Qipc. *qoǰa* ‘Herr’, *qoǰadaš* ‘Diener des nämlichen Herren’ (HOUTSMA 1894.88); ArmQipc. *xoǰa* ~ *xǒǰa* ‘puissant, riche’ (SCHÜTZ 1966.112, TRYJARSKI 1969.481-482); KhwarT *ḫoca* ‘in vorgeschrittenem Alter stehend; betagt, bejahrt; alt; Lehrer, Meister’ (YÜCE 1988.126); Bolg. *xowâǰa* ‘Titel’ (ERDAL 1993a.32, 82). Trkm. *xoǰa* ‘(rel.) Hodscha; n. pr. m.’ (BASKAKOV et al. 1968.700), Trkm/Khiva *xoǰa* ‘riche représentant de l'aristocratie privilégiée, y compris les propriétaires terriens’ (BASKAKOV 1992.297); Kkp. *xoža* ‘(hist.) Hodscha; Herr’ (BASKAKOV 1958.705); Kaz. *qoža* ‘proprietor, owner, master; Mohammed's descendant; (hist.) name of a clan or tribe; n. pr. m.’ (DŽANUZAKOV 1989.95, SHNITNIKOV 1966.264), Kaz/China *qoža* ‘a descendant of Muhammad; an owner or headman; a Muslim or mullah who is skilled to perform circumcision’ (HALI et al. 1998.219), Kaz/Mongolei *qoža* ‘Khodja, clerics of the Islamic faith; manager of a Chinese shop; the head of a household or family; lord, prince, chief; high official; superior; used also to translate «Mr.»’ (BAZYLXAN 1977.185); TatL *ḫoǰa* ‘Herr, Meister, Geistlicher’, *‘abdurraḥman ḫoǰa* ‘n. pr.; Sohn von Baba Tükläs’, *ömär ḫoǰa ḫân* ‘n. pr. m.’, *ḫoǰa muḥammäd* ‘n. pr. m., Sohn von Muḥammäd’ (IVANICS & USMANOV 2002.97, 119, 149), Tat. *xuǰa* ‘Eigentümer, Besitzer, Herr’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.283, GOLOVKINA 1966.617, KECSKEMÉTI 1965.18), *xuǰa* ~ *xaǰe* ‘Herr; Wirt, Hausherr; Vorgesetzter; wissend, erfahren; Lehrer; von vornehmer Herkunft’ (XÄMZIN et al. 1965.668, 654), *xozä* ~ *xozäjn* ‘Wirt, Hauswirt’ [Russ.] (BÁLINT 1876.72); Miš. *kuǰa* ‘Wirt’ (KECSKEMÉTI 1965.18), *xazäyn* ‘Hauswirt’ [hozajin] (KAKUK 1996.140); Özb. *xoža* ~ *xüža* ‘(hist.) Wirt, Hausherr; Besitzer, Inhaber; (rel.) Hodscha’ (BOROVKOV 1959.503, 510); Kirg. *kožo* ‘Hodscha; strenggläubiger alter Mann; Wirt, Hausherr; Herr’ (JUDAXIN 1965.392); Trkî *xoǰa* ~ *xoǰɛ* ~ *xoǰay* ‘title for a descendant from Muhammad; khojas played a major political role in Southern Xinjiang from the 15th to the 19th century; respectful form of adress; master, khodja; n. pr. m.’ ~ *γo:ǰa* ~ *γoǰa* ~ *γuǰa* ‘saint, ghodja; alleged descendant of Mohammed; respectful form of address; elder; n. pr. m.’, also *gojamyar*’ ~ *hoǰam* ‘a title’ (JARRING 1964.131, 111, 122; SCHWARZ 1992.380-381, 830); Osm. *ḫâje* ‘a master, the master of a household; an elder; a superior; a ruler, magistrate; (vulg. *ḫoja*) a teacher; (in Tatary) a descendant from Muhammad; (in India) an eunuch; (rare) the soul of a man; a Master-Clerk of the government service’ ~ *qoja* ‘an elderly man, an elder; a chief man; one's husband’ (REDHOUSE 1921.868, 1480-1481) [> Eur. Sprachen (CONSTANTINESCU 1963.438; GRANNES 1970.30, 44; GRANNES et al. 2002.275, 392; ILČEV 1969.521; KAKUK 1973.185-186; STACHOWSKI 1971.48; WENDT 1960.125)]; Gag. *hoǰa* ‘maître’, *koǰa* ‘mari’ (ZAJACZKOWSKI 1965.47, 56); Türk. *hoca* ‘Lehrer, Meister; der türkische Geistliche’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.249, WENDT 1993.225), *koca* ‘Ehemann, Mann’ (WENDT 1993.305); Az. *qoja* ‘old (person)’ (HOUSEHOLDER 1965.258); Urum *xoja* ‘husband’ (PODOLSKY 1985.30); Qara-Balk. *xoǰa* ‘Spaßmacher, Spaßvogel, Witzbold’ (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.709); Nog. *xoža* ‘Sonderling, (komischer) Kauz; Einfaltspinsel, Dummkopf’ (BASKAKOV 1963.397).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.194-195, BERNECKER 1980-13.400, MIKLOSICH 1886.90, RÁSONYI 1953.345, ŠIPOVA 1976.365, VASMER 1958.254-255.

O2 BamPersI/82:13(2) *ḫwâja ‘abd al-raḥmân* ~ /82:15, 15-26 *‘abd al-raḥmân b. ‘alî*. QqmPers:26, 30 *ḫwâja abû bakr ra’îs*. QqmPers:34 *ḫwâja ‘alâ’al-dîn qutluγ*. QqmPers:25 *ḫwâja jalîl aṣîl*. QqmPers:25, 30 *ḫwâja dihqân*. QqmPers:30 *ḫwâja faḫr ad-dîn qâḍî*. BamPersIII/iii *ḫwâja ḥusain ///*. BamPersII:20ff *ḫwâja iḫtiyâr ad-dîn* ~ :20ff *iḫtiyâr*. QqmPers:36 *ḫwâja ‘imâd ad-dîn bulġârî*. QqmPers:15 *ḫwâja ḫalîl aslan ad-dîn b. ḫwâja muḥammad buḫârî///*. ArdArab-XVII/Zusatz:5 *ḫwâja qiwâm ad-dîn b. /// muḥyî ad-dîn dâwûd*. QqmPers:37 *ḫwâja karîm ad-dîn*. QqmPers:17 *ḫwâja mubârakšâh*. QqmPers:30 *ḫwâja muḥammad qâḍî*. QqmPers:35 *ḫwâja rašîd ad-dîn aḫî*. Qqm:26 *ḫwâja sa‘d ad-dîn balsâġûnî*. QqmPers:25 *ḫwâja šâh ///*. QqmPers:36 *ḫwâja šams ad-dîn mîr-i majlîs*. QqmPers:35 *ḫwâja saif ad-dîn lû lângjûng*. QqmPers:36 *ḫwâja tâj ad-dîn andukânî*. ArdArabIX/15':3, XII/1':2 *‘abd al-*

malik b. ḫwâja. BamPersIII/vi *'alî b. ḫwâjagî*. QqmPers:31 *taγay ḫwâja*.

Uig. *xoǰa* (DTS 638). Gao11:1, 12:1-2 *qoči ismayin* ~ Gao11:1, 12:1-2 *elči qoči ismayin* 'der Gesandte Hodscha Ismâ'îl'. IranTu1:3 *qoǰa yaqut*. TemQ:13 *atas-ï ačï bayram qoča* 'sein Vater, ači Bayram Hodscha'. Gao34:6-7 *bädük täumu qoči yäsän*. Tqt:7-8 *bäk=bolat qočamadin bašlï bir näčä oγlan-lar* 'einige Diener, angeführt von B.-b. und Q.' ~ :16-18 *bäk=bolat qočamadin bäkiš turdu-čaγ-bärdi tawut bašlï oγlan-lar bäglär-ni* 'Diener und Herren, angeführt von B.-b., Q., B., T.-č.-b. und D.'. Gao36:4 *elči qoči* 'der Gesandte, [ein] Hodscha'. Gao16:7-8, 17:2 *elči qoči faqurding tärbiš* ~ Gao29:6-7 *qoči faqurding tärbiš* '(die Gesandten) Hodscha Faḫr ad-Dîn und Darvîš'. Gao13:1, 14:1-2 *elči qoči maqamat*. Mi20:7 (USp14); Böz29:2 (Qut14) *el-qoǰa* (MATSUI liest Böz29: *al-qoča*). SivUig:14-15 *erečük* (? *nerečük*) *inisi qoča*. Tqt:19 *äsän towlu qoča bašlï elči-lar-ni*. Böz25:10 (USp31) *mängilig qoča* (*qu*°) ein Besitzer von Lasttieren. Böz61:a *mir qoč-a*. Sa26:5 *mubäräk qoča* n. pr. eines Sohnes, der für 60 Goldmünzen verkauft wird (Lesung nach MATSUI 2005.47). Gao22:1 *täumu qoči-šiqi* 'der Älteste Hodscha-Scheich'. Bei den vorherigen Belegen kann es sich stellenweise auch um Formen handeln, die aus (↓) MTu., Uig. *qoč* 'Widder' ⇒ Vokativ gebildet sind.

Weiter: AHMED 1999.102; ATANYJAZOV 1970.242-245; BABADJANOV et al. 1997.182-184; BASKAKOV 1958.774, 776; BASKI 1986.55, 90; BOSWORTH 1967.152, 201; DONZEL 2002.233; FEKETE 1932.483, 485; GAFUROV 1987.205-206; HALASI-KUN 1975.192; *HdO* I/VI.5.1.52; JARRING 1997.3, 172-174; JUSTI 1895.465, 469, 471; KURT 1995.231, 235, 241, 245; MORAVCSIK 1958/1983r.346; ÖGEL 1964.378, 379, 387, 394, 395, 398, 399; SAUVAGET 1950.36, 41, 44, 47, 52, 53; SCHIMMEL 1989.29-30, 39, 50; SCHÜTZ 1975.182; SCHWARZ 1992.1078; TEMİR 1959.225-226, 235, 243, 247-248; TRYJARSKI 1975.373; UNBEGAUN 1972.437, 396; XALIKOV 1992.104-105.

quca. **O1** (↓) Nûr *qoltu-quca* (Ra04.1346 liest: -qoja).

E [**a**] Pers. *quč* 'a horned fighting ram' (GOLDEN 2000.217) < MTu., Uig. *qoč* 'ram' (C72.592; Te80) ⇒ (Vokativ) *qoča* (←); MMoS, U, A *quca* [MTu. *qočqar*] ~ A *γuca* 'Widder; (IM) Lamm (!!)', S *quca dalbiqu sara* '«ram [—] month»; the 9th month' ~ A *quca sara* '«ram month»' ⇒ (pl.) A *qucalar*. MoL *quca/n*, KhalL *quc* 'ram; uncastrated lamb'; BurNU *kusa*, T, Ch *xusa* 'Hammel', S *xuca*, Fischer *kussà* 'he-goat', Pallas *xutsá* ~ *xusa* 'Widder' (CASTRÉN 1857b.118, CLARK 1976.75), BurL *xusa* 'Zuchtwidder'; Ord. *γuca*; Oir(L) *qucu* ~ OirL *quca*; Kal. *xuc*$^{\text{ɐ}}$ 'Hammel, Widder'. Mo. > Tung. (MT §296, ROZYCKI 1994.148); Ewk. *kuca* '(unkastrierter) Schafbock', Bur. *xuca* (CASTRÉN 1856.81), Ma. *kûca* '†Schafbock, Widder; Ziegenbock' (HAUER 606).

Weiter: (↓) qocqar; AALTO 1974b.66; CASTRÉN 1857a.99; DOERFER 2004.478, 498; DOERFER & TEZCAN 1980.119; HAUENSCHILD 1996.182, 1998.44, 2003.135; HELIMSKI 1997.289; JOKI 1952.214; KAKUK 1974.6-7; KARA 1990.319; Ka59.145; Ka63.18; LIGETI 1960.247; Li62.46; MYYC 394; P55.114, 131; RÓNA-TAS 1961.161; RYBATZKI 2003c.265, 281, 288-289; TMEN §304, 1550-1551; VEWT 274. 296; YAKUP 2002b.109.

[**b**] (↑) qoja.

O2 USp24:3 *ïnal=qoč*. Böz29:a *el-qoč* n. pr. Mi20:7 *ïnal-qoč* Verkäufer von Baumwollstoffen, Besitzer eines Weingartens. USp65:3-4 ///-*qoča bašlïγ bäg-lär* 'die Herren, angeführt von ///-q., ///'.

Böz25:10 (USp31) *mängilig qoča* (*qu*°) ein Besitzer von Lasttieren. Sa26:5 (USp 57) *mübäräk-qoč* (MATSUI 2005a.47: *mübäräk-qoča*) n. pr. eines Sohnes, der für 60 Goldmünzen (*altun*) verkauft wird.

⇒ (DenN) DuUig17:10 *qočluγ tngrim* n. pr. in einer Anordnung.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.164.

QCQ

qaca'u. **O1** (↓) GG *sali-qaca'u* S/A'ujam boro'ul ≈ AT, AT^2, ANT, ET *sali-qalcaγu* (Ra04. 236-238).

E [**a**] (↓) MMoS *qacar*; zum Ausfall des °*r*, vgl. die n. pr., die aus (↑) *temür* gebildet werden.

[**b**] (??) MTu., Uig. *qača* 'vaisseau, vaiselle, récipient, casserole'; perhaps a loanword (C72.590; Ha86).

[**a/b**] ⇒ (DenN) *qaca'u*?

[**c**] MoL *γača-*, KhalL *gacax* 'to harden, dry; to freeze, freeze over; to be blocked, entangled, caught; or jammed; to become mulish, obstinate; to resist, thwart, oppose; to contradict, to interfere, stand in the way; to die (of animals)' ⇒ MoL *γačaγu* 'stubborn' (Ra04.237); OirL *γacâtai* 'stubborn, contrary'.

O2 Keine Belege.

qaci'u. **O1** GG:§45/939, §46/1003 *qaci'u* 3. S/Menen tudun ≈ AT:8b/258, 9a/261 *qaciγu* (Ra04.1227).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (↑) MoL *qacin*, KhalL *qačin* ⇒ (DenN) *qaci'u* (BESE 1974.93, Ra04.238).

[**b**] «Dureux» (EVEN & POP 1994.327-328).

O2 Keine Belege.

qaci'un. **O1** GG:§45, §46 *qaci'un* ≈ AT:8b/259, 9a/267 *qaciγun* 5. S/Menen tudun (Ra04.1227). GG§60/1230, §79/1726, §99/2229, §244/9612 *qaci'un* ~ §61/1232 *qaci'un elci* ≈ AT:13b/416; 36b/1160; 88b/2783; 125b/3885; 128a/3951; 173b/5266, 5268; AT^2:§12; ANT:§11, 19, 21, 32 (schon tot) *qaciγu* ~ AT:13b/419, 18a/565, 36a/1142, 95a/2967 *qacuγun* ~ 23b/739, 35b/1129 *qacuγu* ~ ET:26v6, 32r28, 41r19 (Tod Cinggis, lebt noch), 60v7 *qaciγin* 3. S/Yisügei baγatur; B/Temüjin (Ra04.323, 1227). GG:§141/3915-3916 *dörben-ü qaji'un beki* 'Qaji'un beki von den Dörbed' ~ §166/5112, 5123 *qaci'un beki* ~ §181/6137 *qaci'un* ≈ AT:40b/1292 *dörben-ü qacuγun beki* ~ 59a/1848 *qaciγun beki* ~ 59a/1859 *qacuγun beki* ≈ (!) ANT:§23 *tatar-un qajiγun biki* (Ra04.652). GG:§120/3032-3033 *jalayir-un qaci'un-toqura'un qaraqai-toqura'un qaraldai-toqura'un ede qurban toqura'un* 'die drei Toqura'un-Brüder von den Jalayir, Qaci'un-toqura'un, Qaraqai-toqura'un und Qaraldai-toqura'un' (Ra04.462, 798) ≈ AT:31a/985-986 *jalayir-un qacuγung-tuquraγun qarqaiγ-tuquraγun ede γurban tuquraγun*(!), 33a/1055 *qacuγun-toquraqun* ≈ ANT:§21 *qajiγu toγuriγud qaraqai qaraldai ede dörben toγuriγud*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [a] (↑) MoL *qacin*, KhalL *qačin* ⇒ (DenN) *qaci'u* ⇒ (DenN) *qaci'un* (BESE 1974.93, Ra04.238).

[**b**] «Duret» (EVEN & POP 1994.327).

O2 Mi52:v1 *qačuq* ~ :v9 *apam qačuq* Verkäufer eines Sklaven.

qocqar. **O1** (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar* (Ra04.1346: *qocγar*) 'die Hundertschaftsführer …'. Hin:20 *qocqar iduq-qud* ~ Hin:22 *iduq-qut* ~ HinChin:12 *yi-tu-hu huo-ch'ih-ha-erh* (C49.49:87, 111:91; RYBATZKI 2000.254; →).

E (↑) MTu., Uig. *qoč* ?⇒? (DenN) MTu. *qočqar* [MMoA *quca*] ~ Uig. *qočγar* ~ MTu. *qočŋar* ~ Uig. (USp36) *qočuŋar* 'ram' (C72.592, GOLDEN 2000.217; Ha86); MMoS, A *quca* ~ A *γuca*.

Weiter: DOERFER 1967.49; HALASI-KUN 1975.192; HAUENSCHILD 1996.182, 1998.44, 2003.135-137; KAKUK 1962.188; RÁSONYI 1953.328; 1976.212; TMEN §1550, 1551; YAKUP 2002b.109.

O2 TemB/I:5 *qočqar tegin* ~ TemB/I:8 *///ta ïduq-qut adanïp* 'wurde zum ïduq-qut ernannt [1266]' ~ TemB/III:24-25, *tngrikänimiz qočqar ïduq-qut* ~ TemB/I:28 [*///al*]*tun ïduq-qut* Uigure; S/Mamuraq tegin S/Ögrünc S/Barcuq-art (ALLSEN 1983.254; C49.49:87, 111:91; HAMBIS 1954.131, 134; ÖGEL 1964.28; ←).

Weiter: SAUVAGET 1950.52.

QCL

qacula. **O1** GG:§45/939, §46/1005 *qacula* ≈ AT:8b/258, 9a/263 *qacila* 4. S/Menen tudun. (↓) †GG *sem-secüle* (Verschreibung für *sem-qacula*) ≈ AT *qam-qacula*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (↑) MoL *qacin*, KhalL *qačin*

[**b**] «Durard» (EVEN & POP 1994.327).

O2 Keine Belege.

QCN

qacin. **O1** GG:§45/939, §46/1002; AT:8b/258 *qacin* 2. S/Menen tudun.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (↑) MoL *qacin*, KhalL *qačin* (BESE 1974.93).

[**b**] «Duron» (EVEN & POP 1994.328).

O2 Keine Belege.

qojin. **O1** GG:§165/5102, AT:58b/1839 *qojin beki* eldest daughter of Cinggis-Qan; after the death of Temülün given as a wife to Butu of the Ikires (OP80.30-31, Ra04.597, 1230).

Weiter: RYBATZKI forthcoming a, b.

E [**a**] (??) *qo-*, lies: *qô* ~ Kal. *xô* 'bleichgelb, isabellfarbig (von Pferden, Wolle, Haar)' ⇒ (DenN) *qojin* [qôjin] ~ *qo'ajin* (EVEN & POP 1994.338).

Weiter: (↑) quba, (↓) qo'a, qo'aqcin.

[**b**] (??) MMoS *γujin* ~ S, P, A *qucin* ~ U, A *γucin* 'thirty'. EMoL *γucin* (Li74c), MoL *γuci/n*, Khal. *guči/n* 'thirty, the thirtieth (date)'; Dag. *goč* ~ *goči/n* (KAŁUŻYŃSKI 1969.134, TODAEVA 1986.132); Kham. *guci/n* ~ *γuči*, KhalL *guč/in*, BurL *guša/n* [Ewk. *gučin* ~ *gutin*] (JANHUNEN 1990.21, 68; URAY-KŐHALMI 1959.191); Bur. *gušin* ~ *gučin*, Bur-Fischer *gutschin* (CASTRÉN 1857b.189, CLARK 1976.67); Ord. *γuči*; OirL *γucin*; Kal. *γučn̥* 'dreizig'; Mogh. *qurban arban* 'dreizig; wörtl.

drei(mal)zehn' (W71.182). Mo. > Tung. (MT §217, POPPE 1966.193, ROZYCKI 1994.95), Sol/Kamimaki *goten* (LIE 1978.144).

Weiter: AALTO 1974b.64; CASTRÉN 1856.82; DOERFER 1969.46; 1993a.43; 1993b.81; 2004.338, 345, 346; FRANKE 1969.15-16; GRUBE 1896.94; KAŁUŻYŃSKI 1971a.72; KANE 1989.364:1120; KARA 1990.295; Ka59.140; Ka63.18; KOTWICZ 1950.455, 465; Li62.46; LIGETI 1970.290-291; MENGES 1968.23-24; MYYC 305; P55.147, 245, 247; SM33.169; TODAEVA 1973.375.

[**c**] (??) MMoS *qucin* 'rauh im Geschmack', S *qo'olai qucin* 'die Kehle zusammenziehend'.

(??) EMoL *quca-* (Li73c), MoL *quca-* ~ *quci-*, KhalL *xucax* 'to bark'; Dag. *kočі-* (TODAEVA 1986.150); BurNU *kusenam*, T *xusenap*, Ch *xusanap*, S *xucenap* (CASTRÉN 1857b.118), BurL *xusaxa*; Ord. *ɣuča-* 'aboyer (chien), hurler (loup)'; OirL *xucu-*, Oir. *xuca-*; Kal. *xuč^{p}-*; Mogh. *qu^{i}ča-* 'bellen' (RAMSTEDT 1905.32).

Weiter: (↑) it; MYYC 394, Ka59.145, Ka63.18, P55.131, TODAEVA 1973.377.

[**d**] (??) MMoS **qojin* ~ *qojit* 'zurückgeblieben, zu spät', S *qurban üdür qojit bayi-* '3 Tage zu spät zur Stelle sein' ⇒ (DenV) S *qojida-* 'zurückbleiben, sich verspäten', S *ber bolu'asu qural-tur bu qojidaya* 'auch bei Regen wollen wir nicht zu spät zur Versammlung kommen' ⇒ (DevV) S *qojida'ul-* 'später, zu spät (an die Reihe) kommen lassen' ⇒ (DevV) S *qojida'u'ulda-* (lies: *qojida'ulda-*) 'als zu spät gekommen behandelt werden'. MoL *qojim* ~ *qojid*, KhalL *xožin* ~ *xožid* 'afterwards, later'; BurT, Ch *xožem*, S *xoǰem* (CASTRÉN 1857b.125), BurL *xožom*; Ord. *xoǰim* ~ *xoǰid*; OirL *xojim*; Kal. *xoǰṃ* 'später, nachher, nach einiger Zeit', ⇒ (DenV) MoL *qojimda-* ~ *qojida-*, KhalL *xoždox* ~ *xožimdox* 'to be or come late, lag behind, be tardy; to be behind others' ⇒ (DevV) MoL *qojimdaɣul-* ~ *qojidaɣul-*, KhalL *xožimduulax* 'to cause to be late, cause delay'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.66).

Weiter: MYYC 358; STACHOWSKI 1993.150, 1998.156; VEWT 162.

[**e**] (??) MMoS *qa'ucin* ~ S, U, A *qaucin* [MTu. *äski*] ~ U *qaɣucin* ~ A *qûcin* 'alt, früher', S *qa'ucin üges* 'alte Reden' ⇒ (DenV) S *qa'ucit-* 'alt (verbraucht) werden, altern'. EMoL (Li73c), MoL *qaɣucin*, KhalL *xuuč/in* 'old (mostly of inanimate objects and abstract concepts); ancient, former; past, last; obsolete; worn out; chronic illness'; Dag. *kaot'in* ~ *kaučin* (KAŁUŻYŃSKI 1970.113, TODAEVA 1986.148); BurNU *kûšeŋ*, T, Ch *xûšeŋ*, S *xûčêŋ* (CASTRÉN 1857b.117), BurL *xuušan*; Ord. *xûčin*; OirL *xoucin* ~ *xuucin* ~ *xûcin*; Kal. *xûčn̥* 'alt, veraltert (von Sachen)'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.57, 58, 66).

Weiter: KARA 1990.317, Ka63.23, Li62.44, MYYC 381, SM33.175, TMEN §295, TODAEVA 1961.125, 1964.150, 1973.377, VEWT 296.

[**f**] (??) MoL *ɣuci*, KhalL *guč* 'great-grandson'; (?) Dag. *guči* ~ *gučи* < Ma. *gucu* 'Freund' (KAŁUŻYŃSKI 1969., TODAEVA 1986.13); Ord. *ɣuči* 'enfant né d'un arrière petit-fils; aussi: enfant de petit-fils (chez les gens d'Ü:chin'; BurL *guša*; Oir. *ɣuci* 'great-grandson'; Kal. *ɣučı* 'Enkelssohn; Blutsverwandschaft in dritter Linie'.

Weiter: Ka63.18, SCHUBERT 1971.102.

[**g**] (??) MMoA *qojigir* [oder: *dulankir*; (↓) MTu. *qotur*] 'mangy' (GOLDEN 2000.275). MoL *qojigir* ~ *qojiɣar*, KhalL *xožgor* 'bald; bald head or spot'; Dag. *xoǰiger* ~ *xoǰiɣor* (KAŁUŻYŃSKI 1969.140, POPPE 1934-35.23); Ord. *xoǰigir*; Oir. *xojiger* 'an egghead, baldhead'; Kal. *xoǰ'ɣor* 'kahlköpfig, Glatzkopf'.

Weiter: MYYC 357.

O2 [**a**] Sa12:2 *qočïng apam* Teilbesitzer brachliegender und bewässerbarer Ländereien; Rö 166 liest: *qočïn apam*.

[**b**] OT, MTu., Uig. *otuz* 'thirty' (C72.74; GK88, BARAT 2000, Ha86, HZ71, KaZ76, Ko97, Te68, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z75a, Z85).

Weiter: DOERFER 1967.50, RASONYI 1961a.65-66, VEWT 361.

Mi02:2, 7, 10, 11, 12, 15 *otuz* n. pr. in einem juridischen Dokument, welches die Heirat von zwei, verschiedenen Besitzern gehörenden, Sklaven betrifft. KT:O4, BQ:O5 *qïrqïz üč qurïqan otuz tatar qïtañ tatabï* ~ KT:O14 *qïrqïz qurïqan otuz tatar qïtañ tatabï.*

QCR

qacar. **O1** (↓) GG *qori-qacar*.

E [**a**] MMoS, U, A *qacar* 'Wange, Backe', S *qacar qo'a öki* 'ein schönwangiges Mädchen'. MoL *qacar* ~ *qacir*, KhalL *xacar* 'cheek; a flat side of an object'; Dag. *kačir* ~ *xačir* 'Wange, Backe' (KAŁUŻYŃSKI 1970.112; POPPE 1934-35.21; TODAEVA 1986.148, 174); Kham. *kajar* ~ *xajar* (URAY-KŐHALMI 1959.193); BurNU *kaser*, T *xaser*, Ch *xasar* ~ *xaser*, S *xacer*, Fischer *kassyr*, Pallas *kašír* 'Wange, Kinn' (CASTRÉN 1857b.110, 123; CLARK 1976.74), BurL *xasar*; Ord. *ɣačar*;

OirL *xacar* ~ *xacir*; Kal. *xačṛ* ‘der vorstehende Teil der Wange’. Mo. > Tu. (VEWT 217).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.217, Ka63.16, KOTWICZ 1950.449, MYYC 336, P55.131, SM33.148, TMEN §1429, TODAEVA 1973.375.

[**b**] (??) SogdB *γrtr’k* ~ S *xrtry* ‘mule’ (Gh 4279, 10629; SWHa90.87: nicht mit dem tu. Wort verglichen) ?≈? MTu., Uig. *qatïr* ‘mule’ (C72.604; SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91) > MMoA *qacir* ‘Maulesel’ (P28.61) ⇒ (pl.) **qacid* ⇒ (pl.) S *qacidut* ‘eine Maultierart’, S *qacidut lausasut* ‘Qacidut-Maultiere’. Ord. *γačit* ‘nom de clan’; Mogh. *γôtîr* ‘Maulesel’ < Pers. (RAMSTEDT 1905.28).

Weiter: HAUENSCHILD 1996.181, 1998.38, 42, 2003.128-129; PELLIOT 1927.287, 1930-32.556; POPPE 1955.40; TMEN §1395; VEWT 151, 217, 242.

[**c**] (↑) OT, MTu., Uig. *qač-*, (Aorist) *qačar* (←).

O2 Keine Belege.

qucar. **O1** GG:§122/3209 *qucar-beki* ~ §123/3214; §127/3402, 3403, 3407; §142/4001, 4007; §153/4714; §166/5111, 5118; §174/5708; §179/6029, 6031; §180/6122; §181/6136; §246/9823; §255/10431, 10433; AT:34b/1091, 1092, 1096; 41b/1315 *qucar* ≈ AT:32b/1027 *qucir beki* ~ ANT:§22, 23, 24 *qojir biki* ~ AT:32b/1031; 41a/1309; 54b/1715; 59a/1847, 1854; 64b/2023; 98b/3070 *qucir* S/Nekün-taisi (älterer Bruder des Yisügei baγatur) (Ra04.452, 1231).

ET:36r25 *olqunud-un qucar tayisi* (General gegen Naiman).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] ≈ (↑) MMoS, A *quca* ~ A *γuca* ≈ MTu., Uig. *qoč* ?⇒? (DenN) MTu. *qocqar* ~ Uig. *qočγar* ~ MTu. *qočŋar* ~ (USp36) *qočuŋar* (EVEN & POP 1994.323)?

[**b**] (↑) qocin.

O2 Keine Belege.

QD

†qat ⇒ qal

qud ~ **qut**. **O1** (↑) DocTfn3 [*i*]*duq-qut* ~ DocTfn7/8/11 *iduqud* ~ *iduq-qud* (→). (↑) DocTfn7/11 *cingtemür iduqud*.

E (**A**) OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *qut* ‘orig. in a rather mystical sense «the favour of heaven», thence, less specifically «good fortune», and the like, and thence, more generally, «happiness»’; Uig. auch: ‘Geist; Wunsch, Gelübde; Segen; Würde, Majestät; Glück; Wesen; pouvoir bénéfique, force vitale; salut, fortune, bonheur, béatitude, majesté, dignité; élément cosmique’ (C72.394, Li66.170; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha71, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.223), Uig. *qut qol-* ‘preisen, ehren, Gelübde ablegen’ (T74, Z96.223), *qut qolun-* ‘Gelübde ablegen’ (Z96.223), *qut qolunč* ‘Gelübde, Segen’ (Z96.223), *qut buyan* ‘Glück[2]’ (Z96.223) ⇒ (DenV) (→) MTu., Uig. *qutad-* ‘apparently both Intrans. «to enjoy divine fortune, or good fortune», and Trans. «to bestow divine fortune, or good fortune»’ (C72.597; BARAT 2000, GK88, KaZ77, Te80, Z75a) ⇒ (DevN) Uig. *qutadmaq* ‘Beglücken’ (GK88, Te80, Z75a) ⇒ (DevV) Uig. *qudatdur-* ~ Uig. *qutadtur-* ‘segnen, beglücken’ (KaZ76, Te80, ZKa78) ⇒ (DevN) Uig. *qudatdurmaq* ‘Segnen’ (KaZ76), ⇒ (DenN) (↓) OT, MTu., Uig. *qutluγ*, ⇒ (DenN) MTu., Uig. *qutsuz* ‘«not enjoying heavenly favour, unfortunate, unlucky», and the like’ (C72.606; SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Z85); (↓) MMoS *qutuq* ~ U *qutuγ* ~ P *quduq* ⇒ (DenN) (↓) S, P, A *qutuqtu* ~ U, A *qutuγtu* ~ S, P *qutuqtai* ~ U *qutuγ-tai*.

Weiter: (↑) ösbeg, (↓) qutu, quduqa, quduqu, qudu'udar, qutula; BOMBACI 1965/1966; HAMILTON 1955.155; HAZAI 1975.105; KLIMKEIT 1979; MILLER 1992; MORI 1981; RÁSONYI 1953.334; 1962b.235; 1976.220; Ra04.355, 498; RÓNA-TAS 1987b.39-43; ROUX 1999.241-242; STACHOWSKI 1993.162, 1998.168-169; TMEN §1430, 1548, 1568, 2075; VEWT 305.

(**B**) Entspricht semantisch APers. *farnah* ‘königlicher Glanz, Ruhm, Glück; zweiter Teil von n. pr.’, eigentlich medischen Ursprungs (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.118); MPersM, PrthM *frh* ~ *prh* [farrah] ‘«glory»; used also of a tutelary spirit, and [pl.] of a group of tutelary spirits’ (Boy 39, 72), MPersM *râymazt-farrôx* [r’ymzt frwx] ‘n. pr.’ (DURKIN-MEISTERERNST 2004.294), Pahl. *plhw'* [farrox] ‘fortunate, blessed, happy’, *plhwyh* [farroxîh] ‘fortune, joy, happiness’ (GIGNOUX 1972.31; MACK71.31-32; Ny 74); [NPers. *farr* ‘Glanz, Majestät’ (HORN 1893.808)]. Khwar. *frn’w-bxt* ‘vom Glück begünstigt’: *frn’w-bxt p’rwzd* ‘er wurde vom Glück begünstigt’, *frn’w-bxt’wyk* ‘Glück, Erfolg’ (BENZING 1983.275). Aw. *xwarᵊnah* ‘Ruhm, Ruhmesglanz, Glanz, Herrlichkeit, Hoheit, Majestät; herrlich, hoheitsvoll, majestätisch’ (BARTHOLOMAE 1904.1870-73).

SogdM *frn* ~ C *fn* ~ B *prn* ‘Glorie, Majestät; fortune’, airan. **hvarnah*, med. *farnah*’ (Gh 3855, 3914, 7182, HENNING 1936d.125), übersetzt u.a. chin. *te* = Skt. *śrî*, *guṇa* (MacK76.122, ↓), chin. *hsiang* = skt. *lakṣaṇa* (MacK76.122, SH 309b); the word is not peculiar to Sogd. and may be an old lw. from Median (GERSHEVITCH 1961.36:224). Baktr. *farro ~ faro ~ farno* ‘Majestätsglanz; Teil von n. pr.’ (Da 187, SW00.229). AInd *svar* ‘Sonne, Sonnenlicht, heiterer Himmel’, Skt. *svar* ‘(Myth.) Name einer Welt; Himmel; Sonnenscheibe; Sonnenschein, Licht’ (MAYRHOFER 1976.563-567, My 569); Urd. *svar*, (vulg.) *sûr ~ sur* ‘the sun; heaven, paradise; the sky; the space between the sun and the polar star (the region of the planets and constellations); a mystical word pronounced after *Om* and before the Gâyatrî by every Brâhman commencing his daily prayers (it denotes the space between sun and the polar-star, spoken of above); radiance, splendour’ (PLATTS 1974r.696), [Bur. *sa* ‘Sonne’ (BERGER 1998.368-369)], weiter: Tu 13574. Khot. *phârra* ‘fortune, high position’ (Bai 261, EMMERICK 1989.213, KONOW 1932.169).

Weiter: Bai 261; GNOLI 1990; MORGENSTIERNE 1938.56*, 2003.59; a very common element in Iranian n. pr.: BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.118; GIGNOUX 1986.II:80-86, 187-188, 211, 215, 217; HINZ 1975.94-95; MAYRHOFER 1973.214-215, 267; 1979.I:N°6, 73, 136, 365, II:N°57; SW92.63-64; WEBER 1972.195-200; YOSHIDA & MORIYASU 2000.156-157.

O2 (**A**) Mi50/C:11 *qud̲čoγ ačari* n. pr. + Titel. Block:III.23 *ts’i hu-tu ho-shou* ‘Frau (chin.) Qut-qaš’ (F78.40, GABAIN 1976b.205). Mahr:135 *qut qatun* ‘Qut, the qatun’. DuUig-34:6 *qut sangun* ein Kaufmann. BeichtA:12, C:16 *qut silig* Schwiegertochter des Stifters. Block:III.29 *hu-tu ti-kin* n. pr. f. SemNest7:3, SemNestSyr34-2:3 *qut tegin-bäg* Vater des (↓) Šadï bäg. DuUig18:7 *qut tiräk* n. pr. in einem Bericht. DuUig1:13'; TuManVII:b3 *qut ygän* (oder: *qut-ygän*). Lo05:7b *qut-arslan sangun* n. pr. in einem Leihkontrakt. Kal:XLIXext *qut-bulmïš*. MPersM/M158 *qwt ’wrn’nmyš ’lp qwtlwγ qwyl bylg’h̲ tngryy x’nmz* ‘Our khan qut ornanmïš alp qutluγ köl bilgä tngri’ (SUNDERMANN 1992.66-67). TuManVII:b3-4 *qut=ygän tapmïš totuq ///* in einem Kolophon. ColI:v4-5 *qut/// tngrim* n. pr. f. Uig-ChinII:02b, 03b *qut///*. Maitr:1v29 *’mrq ’ycymz qwtpwlmyš ’wqwl ’yn’nc* ‘unser lieber älterer Bruder Qut-bulmïš, der oγul-ïnanč’. QqmSogd:1 *’’y tnkrð’ γwtpwl-myš ’l-p*[*w*] *pyl-k’ βγy ’w*[*y*]*γwr γ’γ-’n* ~ QqmR:1 [*b*]*u täŋrikän täŋridä qut bulmïš al*[*p*] *bilgä täŋri uyγur qa*[*γan*] ~ QqmSogd:2 *’’y tnkryð’ γwtpwl-myš /// ~* QqmChinI:5-17 *chiu hsing hui-ku* [*X*] *teng-li-lo ku mo-mi-shih he p’i-chia k’e-han* ~ QqmChinXII:2-6 *he p’i-chia k’e-han* ~ Mahr:9-12 *’ây tngriðâ xût bûlmîs ’alp bîlgâh ’ûyγûr xâγâân* ≈ MPers/SogdHki *ay-tngridä-qut bulmïš* [*///*]*-bilgä uyγur qan* 8., 9. oder 10. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.241-243, 250-251, 255-256). ?MaitrHmi:36-37 *el-sung=qut* (oder el-songqot ⇐ songqor) *tarqan*. PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmïš uluγ-qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-el-tutumïš alp-arslan-qutluγ kül-bilgä tngri qan* ein westuig. Herrscher; reg. ?-1017?-1019-1020-1031?-? (MORIYASU 2003.38, RYBATZKI 2000.262-266). Beš:1-3 *kün ay tängri-lär-tä* [*qut*] *b*[*u*]*lmïš ///n ornanmïš alpïn* [*ä*]*rdämin el tutmïš üčün arslan bilgä qan*. DuUig5:8'-11' *kün tngridä qut bulmïš ärdämin el tutmïš alp qutluγ uluγ bilgä uyγur – tngri uyγur qan qutï* (MORIYASU 2000b.43-45, RYBATZKI 2000.261-262). Kal:XLVIII.ext. *qutadmïš-qut-bulmïš*. ManMin40vii:1-3 *qwtlwq ’ylyk ’’y tnkryd’ qwtbwlmyš qw*[*/*] *’wrn’nmyš ’lp* [*///*] *wtmyš* ‘qutluγ-elig ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alp[ïn-ärdämin el t]utmïš. TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*] *ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*] (ZIEME 1992a.324) ≈ ManHymn:14-17 [*’’y*] *t*[*n*]*gryð’ qwt* [*bwlmyš qwt ’w*]*rn’n*[*myš ’lpyn ’rd’myn ’yl twtmyš ’lp ’rsl’n*] ‘ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp arslan’ (SUNDERMANN 1992.68, 1994b.489). QqmChinVI:26-41 *teng-li-lo ku mo-mi-shih hsieh to-teng-mi-shih he chü-lu* [*p’i-chia k’e-han*] ‘tängridä-qut-bulmïš el-tutmïš alp-külüg bilge qaγan’; 3. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.235-239, 249). DuSogd/G:1 *βγyšty prn-βyrty prn-xwnty* ‘*tngridä qut-bulmïš qutluγ*’. ManMin42i:13-17 *’úlúγ ‘ílíg tngríðá qút búlmís ’árðámín ‘íl tútmís ’alp qútlúγ qúílúg bílgá ’úíγúr xágán zahag ‘í máni* ‘uluγ elig tngridä-qut-bulmïs ärdämin-el-tutmïš alp-qutluγ külüg bilgä uyγur qaγan, the child of Mani’ (RYBATZKI 2000.258-259).

MaitrHmiX:2v14 *qut buyanlγ uqïγčï* ‘Heils-(Zeichen-)Deuter’; entspricht vielleicht Skt. *ṛṣi* (GENG at al 1987.364, My 91). MaitrHmiXI:12r9, XXVI:8v11 *qut tngri*

‘Glücksgott (*śrî-deva*)’ ~ XVI:14v26 *qut tngrisi* ‘Glücksgöttin (*śrî-devâ*)’; TTX:47 *qut tngrisi* ‘Kubera oder Vaiśravaṇa’. Maitr:1v6-7 *qwt tnkrysy t’k ’wykwmwz kwyn sylyk qwncwy* ‘unsere Mutter Kün-silig quncuy, die der Glücksgöttin gleicht’. ColXVIII:3 *qu/// wahšiki* ~ :3-4 *qut vahšik* (*wq*) ~ Stab40:18 *qut vhšik* (*vk°*) ‘Geister[2]’ (ZIEME 1981a.87). MaitrHmiXIII:7r23, 7v9-10, 8r7-8 *qut vahšiklar* ‘gute Geister[2]’; TuManIII/15:r11 *qutlar vahšiklar* ‘Schutzgeister[2]’; Säk:48, 117; Säk-Add14:v1 *qamaγ qutlar vahšiklar* ‘alle (guten) Geister[2]’; Säk:142-143 *säkiz bodistv äzrua qormusta tngri ulatï qamaγ yruq tngrilär qutlar vahšiklar* ‘die acht Bodhisattva, die Götter Brahma und Indra und alle strahlenden Götter und guten Geister[2]’ ≈ MaitrHmiXIII:4r5 *äv qutï vahšiki* ‘der gute Geist[2] des Hauses’. DaśHmi/Einl4:v7, 7-8 *tört törlüg qut* ‘viererlei Weisheiten’. MaitrHamiXI:8r9 *brhamavati qatunluγ qut tngri* ‘die Glücksgöttin (*śrî-devâ*) unter den Frauen, Bhrahmâvatî’. MaitrHmi-XI:3v21 *maitrilaγ qut tngri* ‘Maitreya-Glücksgott (*maitreya-śrî-deva*)’. UI.27:11-12, 28:8-9 *sirikene qut tngri qatunï* ‘Śrîkanyâ, die Glücks-Götterkönigin’ ≈ 27:14 *sirikene-y-a* ≈ 28:7 *sirikene atlγ qut tngri qatunï* ≈ 31:4 *sirikene qut tngrisi* ‘Śrî, die Glücksgöttin’ ≈ 33:16 *siri mha devene* ‘Śrî, die große Göttin’.

HuangWenbi81:4 *ačari bäg qutï* ‘die Majestät der ačari-bäg’ (Z75a.66:704). DuUig-2:3 *arhant qutï*. UII.55:1-3 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš aksobe burqan qutï* ‘die Majestät des allererhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten Akṣobhya-Buddha’. UII.54:11-12, 55:1 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš abita burqan qutï* ‘… Amitâbha-Buddha’. UII.56:7-10 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš ärdini-ligay tngri burqan qutï* ‘… Ratna-candra-deva-Buddha’. UII.56:7 [*adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni*] *tuymïš sakimuni burqan qutï* ‘… Śâkyamuni-Buddha’. UII.57:1-3 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš samanta-badire burqan qutï* ‘… Samantabhadra-Buddha’. UII.57:3-6 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš vayročana burqan qutï* ‘… Vairocana-Buddha’. UII.55:11-14 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš amogasiti burqan qutï* ‘… Amoghasiddhi-Buddha’. UII.55:4-6 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš včir tut-dačï taloy ögüz-üg uvatačï burqan qutï* ‘…, Donnerkeil haltenden, das Meer anblasenden Buddha’. UII.55:7-11 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš vaituri ärdini yruq-luγ odačï-lar eligi tngri burqan qutï* ‘…, Beryll-Kleinods-Glanz besitzenden Ärzte-Fürsten, göttlichen Buddha’. UII.56:2-6 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš yeg üstünki linqu-a čäčäk eligi qan-ï burqan qutï* ‘…, guten oberen Lotus-Blumen-Königs, (dieses) Buddhas’ (weiter: MÜLLER 1911.54-58). Stab43:7 *aγïr buyan-lïγ xung tayxiu qutï* ‘der Schutzgeist der sehr verdienstvollen Kaiserinmutter’. DuUig2:3 *arqant qutï*. Stab43:8 *artuq süzük kirtgünč-lüg xung tay-xiu qutï-nïng* ‘der Majestät der äußerst gläubigen Kaiserinmutter’. HtVII:19-20 *atam tängri-ning qutï eyin* ‘gemäß [dem Vorbild] seiner Majestät, meines Vaters’. TuManIV:744 *avtadan qoštiranč qutïnga* ‘an die Majestät des Bischofs und die *qoštiranč*’; ManMin94:l3:4 *tngrim avtadan qutïnga*. Stab14:11 *ayaγuluq ïduq nom ärdini qudinga* ‘vor der Majestät des zu verehrenden, heiligen Dharma-Juwels’ ≈ Stab14:13 *ayaγuluq ïduq bursang quvraγ ärdini qudinga* ‘vor der Majestät des zu verehrenden, heiligen Gemeinde[2]-Juwels’. Col-XI:10-11 *baqšï ayaγ-qa tägimlig qutïnga* ‘für die Majestät des Lehrers, der ein Verehrungswürdiger ist’. HtVII:87-88 *biz tängri qanïmïz-nïng qutïn* ‘die Majestät unseres göttlichen Kaisers’. DuUig3:8, 24 *bodïsavatlar uluγ qutïnga*. TuManIV:704 *bu 'ïduq örgin qutïh* ‘der Schutzgeist dieses heiligen Thrones’. DuUig1:31, 2:2; Stab10:6, 15:33, 49:87, 51:27; AltSüü:456, 635, 693; ColXVIII:13 *burqan qutï* ≈ DuSogd/C:1-2 *pw*(*ty’k*) *β*(*r*)*n βyr’n*; DuUig1:13; Stab12:6, 10, 17, 23, 27, 33, 39; 13:143, 164 *burqan qutïnga*; Gelöb:16 *burqan qutïnga qatïγlantačï ayaγ-qa tägimlig alp yüräklig bodistv-lar* ‘die zur Buddhaschaft strebenden, verehrungswürdigen, tapferen Bodhisattvas’. TuManI.31:v1-2 *burqan tngri qanmz büg///* [*qu*]*tïnga ·· tngri možak* ‘an die Majestät des Buddha, unseres himmlischen Herrschers Büg///, der göttliche Lehrer’. Stab14:13 *bursang quvraγ ärdini qutïnga* ≈ Stab12:49 *bursang quvraγlar*. (↑) PinPet:1 *buyančï bäglärim qutïnga* ‘to their Excellencies, my Blessed Virtuous Officials’. U6251:1 *buyančï tngrim qutïnga* ‘an die Majestät der wohltätigen Fürstin’ ≈ TfnNest4:9-10 *buyančï t/// tngrim qutï*. TfnNest4:15-17 *buyanïm bägim teg*[*inim*] *tngrim qunčuyum tngrim qutïnga* ‘(Ich werde) meinen Verdienst der Majestät meines Herren, meines

Prinzen, und meiner Herrin, der Prinzessin (zuwenden)'. UIVA:50-52 *čštane elig-ning küčin küsünin čoγïn yalïnïn qutïn qïvïn* 'die Kraft[2], den Glanz[2] und die Majestät[2] des Königs Caṣṭana'. TuManIII/15:r14, v16-17 *'el ötükän qutïï* 'der Schutzgeist des El-Ötükän'. TuManII.12:r5 *'ï 'ïγač qutï* 'der Schutzgeist der Gewächse und Bäume'. TuManIII/15:v17-18 *ilkii bügü 'iliglär qanglarïh 'iliglär qutïï* 'der Schutzgeist der früheren weisen Fürsten-Väter und Fürsten'. ManLetG:1 *inčü-taš qoštr qutïnga*. TuManIV:715 *käk-sini ïnal qutïnga* 'an die Majestät des ïnal Käk-sini'. TuManIII/15:v21-24 *körtlä küsänčig adïnčïγ yruq alp ärdämlig bädük küčlüg 'eligimz qutïï üzäh ornanzun* 'ein schöner, ersehnter, bunter Lichtstrahl möge sich auf niederlassen auf unserer Majestät, dem tapferen, tugendhaften, hohen, mächtigen Fürsten'. TuManIV:721 *nγošakpt ačtuq-qa qutï-nga* 'an die Majestät des Hauptauditors Ačtuq'. Stab14:11 *nom 'ärdini qutïnga*. DaśHmi/Einl2:r10-11 *nomï qanï ·· burqan-lïγ čkrvrt* (Br.) *elig qan* 'der Dharmarâja und Buddha-Cakravartirâja' ~ :v5 *burqan-lïγ čkrvrt* (Br.) *elig qan qutï* 'die Würde des Buddha-Cakravartirâja'. TuManII.10:4, TuManIV:108, 364, 448; TuManV:351 *nomqutïh tngrii* 'majesty of the doctrine, Vahman' ≈ DuUig2:2 *nom qutï* ~ 5:46 *uluγ nom qutï* 'the Great Nous' (KLIMKEIT 1995; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984.101, Synopse I:13; Su79:2/16.1, 2/16.2, 3/16.1, 4/16.1); 5:50-51 *nom qutï tängridä bilgä bilig bulmïš*. TuManII.12:r4 *ot sub qutïï* 'der Schutzgeist des Feuers und des Wassers'. Steu1:2 (USp88) *qadïr bilgä tngri elig qutï* 'die Majestät des Qadïr bilgä tängri elig'; um 1259 regierender ïduq-qut' (Z81a.240); unklar, da die yüanzeitlichen Quellen für die Mitte des 13. Jh. (↓) Mamuraq tegin, der zur Zeit Möngkes regierte, und (↑) Qočγar tegin, der 1266 Mamuraq folgte, als ïduq-Qut erwähnen. DuUig28:4 *qar ärdäm ïnal qutï* Empfänger eines Briefes. Stab46:11 *qatun qutïn* 'den Schutzgeist der Kaiserin'. Beicht308:69 *qonïm-du vapši šälibäg qutïnga*. Stab23:3 [*qonši*]*im bodisdv qutïnga*. TuManIV:739 *qoštiranč qutïnga* 'an die Majestät der qoštiranč'. BudSpät-/Wand15:oben */// qutluγ arslan bilgä tngri elig qutï* ein Stifter. Maitr:118r27 *qwtlwq qwcw 'wlws qwty* 'der Schutzgeist des gesegneten Reiches Qočo' ≈ TuManIII/23:v6-7 *qočo uluš ikii otuz balïq qutïï waxšikii* 'der Schutzgeist des Reiches Qočo und der zweiundzwanzig Städte' ≈ PfIIII:4 *qutluγ qočo uluš*. Stab43:8 *qung-qiu qutï* 'der Schutzgeist der Kaiserin'. DaśHmi/Einl4:v19-21 *qutluγ-lar-nïng quvraγï ·· ädgülüg sumer taγ ädräm-lig taluy ögüz tözün bursang quvraγ qutïnga* '(wir verneigen uns) vor der Gemeinschaft der Heiligen, der edlen Buddha-Gemeinde, die tugendhaft wie der Sumeru-Berg und segensreich wie der Ozean[2] ist'. YulUigD:7 *saču-nïng qud*[*ïnga*] 'für die Schutzgottheit von Saču'. TuManIII/23:v8-9 *suγančïγ tngriknmz uluγ qutïn* 'unser lieblicher *tängrikän* seine hohe Majestät'. ColXXIV:v3 *tazuq tegin tngrim qutï* 'die Majestät des …'. TuManIV:726 *tngri avtadan uluγ qutïnga* 'an die hohe Majestät des göttlichen Bischofs'. Toy:21-22 *tnkry pwykw tnkryk'nymz /// pwykwlwk 'wlwq 'ydwq qwt qwtynk'* 'für die Majestät, unseren tngri bügü tngrikän ///, den bügülüg ulug ïduq-qut'. TuManIV:698 *tngri qoštar qutïnga* 'an die Majestät des göttlichen xweštar'. DuUig5:57 *tngrikän el-tonga tegin tngrim qutïnga* 'à sa majesté monseigneur le souverain céleste E.-t. t.'. Toy:22 *tnkryk'n twyzlwk qwcw p'ky tnkrym qwtynk'* 'für die Majestät tngrikän Tözlüg, den tngrim bäg von Qočo'. BriefB:4 *tngrim qutï käntü* 'seine Majestät selbst'. Sa24:13 *tngrim qutï sävinč* ein Schreiber. TemBIV:10-11 *täring biliglig tngrikän-imiz qutïnda tänggäšigsiz qutluγ ïduq babača aγa-ta* 'par la grâce de notre céleste au savoir profond, furent créés, de la sainte princesse Babača à la grâce incomparable'. Toy:22-23 *terkän tegin tngrim qutïnga /// alp qutluγ tegin tngrim qutïnga*. SklavDok:5 *tušul tngrim qutï* 'die Majestät Tušul tängrim' ~ SklavDok:10, 13, 17, 19, 22, 25-26, 27 *tngrim qutï*. Toy:22-23 *trk'n tykyn tnkrym qwtynk'* 'für die Majestät den terken-tegin tngrim'. DuUig3:2 *tözün arïγ uluγ qutï* ~ :18 *üč tözün arïγ uluγ qutï* 'trois grandes dignités vertueuses et pures' ~ 3:31-32 *üč tözün arïγ uluγ qutïnga*. DuUig5:46 *uluγ nom qutï* 'the Great Nous'. TfnNest1:Ir1; Iv1, 5, 6 *uluγ qutï* 'große Majestät'. KT:O30-31 *umaytäg : ögüm : qatun : qutïŋa : inim : kül tegin : är at bultï :* '[als er 10 Jahre alt war, i. J. 695], [da] erhielt, unter dem Schutz meiner Mutter, der qatun, die wie Umay ist, Kül tegin den Männer-Namen'. UII.39:16-40:1 *üzäkliksiz köni tüz tuymaq burqan qutï* 'die Majestät des allerhöchsten, wahrhaften Erleuchtungs-Buddha (*anuttara-samyak-sambodhi*)'. ManNous:17 *wžudwad* [übersetzt als:] *nomqutïa* 'Licht-Nous[2]!' (↓ nom). TuManII.12:3 *yir sub qutïï*

‘der Schutzgeist der Erde und des Wasser’. DuUig3:13 /// *bügülüg uluγ qutïnga*. USp92:4, 8 (Brief E) /// *tngrim qutï*.

Weiter: BASKI 1986.94, 99; RYBATZKI 2000.247-249.

Stab46:10 *qut-larï buyan-larï* ‘(der Kaiserin und der Prinzen) Glück und Verdienste’. UII.51:2-3 *alqu burqan-lar bodistv-lar qut-larï* ‘die Majestäten aller Buddhas und Bodhisattvas’. UII.51:3-4 *alqu pratikabud-lar tözün sravak-lar qut-larï* ‘die Majestäten aller Pratyekabuddhas und der edlen Śrâvakas’. Stab14:4 *bursang quvraγ qutlarï* ‘der Hochwürden der Gemeinde’; (←). Stab40:23 *qatun-lar qut-lar-ïn* ‘die Schutzgeister (*qut* vs. *suu* vom Herrscher) der Herrscherinnen’. Stab43:11 *tay qung tay qiu qatun qut-larïn* ‘die Schutzgeister der Kaiseringroßmutter (und) der Kaiserin’ ≈ Stab52:32-33 *tay xung t*[*ay xiu qatun-nung*] *tanglačïγ qut*[*-larï*].

OTSo:90 *qut bulmïš* ~ OTSo:280 *ikilä qut b*[*ulmïš*]; HtV:105 *qut bulmïš tüz-ün-lär* ‘die Âryas’; BhaiI:8-9 *qamaγ qut bulmïš arhant-lar toyïn-lar* ‘alle die Würde erlangt habenden Arhants[2]’. Stab39:4-5 *alpïn qutïn yigädmiš arslan bilgä qanïmz-a* ‘unser an Heldenmut und Würde siegreicher Arslan-bilgä-qan!’. DuUig1:33' *aržïqï yultuzta qut bultung-uz* ‘vouz avez trouvé le salut par la constellation qui est les (Sept) Sages’. DuUig5:49, 9:2, 10:4 *tängri-lärdä tükäl qut bulmïš*. Stab-43:14, AltSüü:225 *qut küsüš* ‘Wunsch[2], Gelübde[2]’. Stab60:6 *manggal qut* ‘Segen[2]’. Stab13:86 *üč qutuγ* ‘die drei Würden’. NestGrab42:7 *yaš qutï* ‘Lebenskraft’.

⇒ (DenN) DuUig1:15' *qutlï ygän* (lies: *qutluγ ygän*?) n. pr. in einem Kolophon.

Weiter: BASKI 1986.99.

⇒ (DenN) Mahr:129 *qûtîy xûnžûi* ‘Qutï, [die] quncuy’.

Weiter: BASKI 1986.99, BESE 1989.34.

(??) ColVI:v9 *qutačoγ* (°*čuq*) *tngrim*.

⇒ (DenN) SemNestSyrA/XL:3, SemNest5:8 *qutaš* (⇐ qutač).

Weiter: CHWOLSON 1890.N°XL.

⇒ (DenN) SemNestSyrA/27-1:6, 27-4:5 *qutašaq* (⇐ qutačaq). ColVI:v9 *qutačuq tngrim*. TfnNest9:1 *qutačuq tu-tung*.

⇒ (DenN) Uig. *qutad-* ‘to become a blessing for someone; to enjoy divine favour and good fortune; to be blessed’ (C72.597). Beicht307:6, 38, 76 *qutad* n. pr. Sa03:4, 7, 10; U5302:9; U3908; WooFrg:1 *qutadmïš* ~ TfnNestSogdA:5 *xwt*-[*d*]*myš* n. pr., ‘the blessed one; one who is blessed’; (Sa) Käufer eines Landstücks. Steu1:17 (USp88) *qutdmïš apa-šilavanti* n. pr. in einem Erlaß des Qadïr bilgä tngri elig (Z81a.250). TuManIV:516 *qutaddmïš-bars*. Totm:112-113 *qutadmïš-baš öz-ïnanč totuq-bäg*. HtIX/41v18 *qutdmïš oγul* Sohn des Stifters. Pl01:25 *qutdmïš-qay-a* ein Zeuge (DTS 472: †*qutdmïš-qar-a*). Kal:-XLVIIIext *qutadmïš-qut-bulmïš* ein Leser. PfI:13, PfIII:14 *qutadmïš tängrim* (PfI) eine vornehme Person, (PfIII) ein Schwiegervater (*qadïn*). ColII:r9 *qutadmïš-toγrïl* ein Sohn des Stifters. M769 *qutaddmïš ygän* (Z75a.67:707), DuUig29:14, ManKlos:96 *qutadmïš ygän*. Pf-III:05' *qutadmïš ygän-tarqan* ein Handwerker. ColII:r12 *bägim qutadmïš-bört* ‘mein Herr (Gemahl) Q.-b.’. PfIII:12 *el-qutadmïš* eine jüngere Schwester. PfIII:21 *el-qutadmïš tiräk süktiki sangun* ‘der tiräk [namens] El-qutadmïš, der sangun von Süktiki’. U5632:1 *oγul-qutadmïš* (KaZ77.41:A180). ManBuchI.1 *tay-ügä qutadmïš* ‘der tay-ügä [namens] Qutadmïš’.

Weiter: BASKI 1986.99, CLARK 1982.210, Ha71.51.

⇒ (DenV) MTu., Uig. *qutan-* ‘to become fortunate’ (C72.603). Kaš. *qutan* Männername. Sa21:15 *qotan toγrïl* (USp61 *qutan-toγrïl*) ein Zeuge.

Weiter: BASKI 1986.99, RÁSONYI 1962a.

(**B**) ManMin32ii:r7 *frn ’γ///* ‘Farn-///’; n. pr. ManMin32ii:r6 *frn xw///* ‘Farn-///’; n. pr. DuSogdF:3 *prns’r* ~ G:5 *prn s’r* < *prn* ‘pouvoir bénéfique, fortune, gloire, béautitude, dignité’ + *s’r* ‘vers, pour etc. (postpos.) = Tu. *qutïnga*. DuSogdTG:8-9 *prnxwnty ywγwr-c’ny xš’wny* ‘the fortunate Uigur realm’ ≈ Maitr:23-24 *alqatmïš on uyγur eli* ~ Mz231/Beichttext *alqatmïš on uyγur ilintä* (Zieme 1976.768, SHÔGAITO 1981.165:28) ~ U5362:6 *alqatmïš on uyγur ilin üzä* (Z75a.65) ~ TuManV:498 *alqatmïš idduq on uyγur ilintä* ≈ TemBIII:5 *yadamïš uyγur il-ingä* ≈ Stab39:1 [*al*]*qïš-lïγïn* [*adrulmïš*] *uyγur ilimiz-a* ‘unser an Segen ausgezeichnetes uigurisches Reich!’ ~ Stab39:2-3 *alqïš-lïγïn adrulmïš alqatmïš uyγur ilimz-a* ‘unser an Segen ausgezeichnetes, gepriesenes uigurisches Reich!’ ~ Stab39:10-11 *uyur üküš botun-luγ onlar uyγur ilimz-a* ‘unser mächtiges, viel Volk habendes, in zehn (Stämme aufgeteiltes) uigurisches Reich!’ ~ Stab-39:14-15 *boγta boγur botun-luγ bo*[…] *bir uyγur ilimz-a* ‘unser heiliges(?), viel Volk habendes, […], einziges uigurisches Reich!’ ~ Stab39:18-19 *taluy ögüz täg atlïγ tanglančïγ uyγur ilimz-a* ‘unser wie ein Meer berühmtes, wunderbares uigurisches Reich!’ ~ Stab39:23-

24 *yayïtda säm-rimiš yaγïšlïγ uyγur ilimz-a* ‘unser uigurisches Reich mit Opfertieren, fett geworden auf der Weide!’. DuUig33:5 *ßarn=ygän* n. pr. in einer Liste mit Personennamen. QqmSogd:2 *’∂’k wn’kw MN ßγyšty prn ßγty RBkw twrkč’ny ’ßš’np∂’kw ’γšywny ’’y tnkry∂’ γwtpwṛ-myš* /// ‘dann [der] derartige Herrscher, [der] von [den] Göttern [= vom Himmel?] [das] *qut* erhalten hat, [der] große türkische *lokajyeṣṭha*, ay-täŋridä qut-bulmïš ///’; i.e. sogd. *MN wγyšty prn ßγty* = uig. *täŋridä qut bulmïš* ‘der vom Himmel die Herrlichkeit empfangen habende’ (HENNING 1930.26), nach HANSEN (1931) kann *wγyšty* ‘Himmel’ auch *ßγyšty* ‘Götter’ gelesen werden. ManMin32ii:r4 *tyr’g sng frn* ‘Tiräk-sang-farn’; n. pr.

QDA

qada. **O1** GG:§251/10111, 10114, 10116, 10117, 10118; §252/10128, 10131, 10133, 10205, 10208; AT:112b/3500; 113a/3503, 3505, 3511, 3514 *qada* a general of Altan qan; Wan-yen Ho-ta (ONON 2001.238:566, Ra04.911-912) ≈ AT:§112a/3484, 3487 *qadaqu* ~ AT:112b/3489, 3490, 3492 *qataγu*.

Weiter: RACHEWILTZ et al. 1993.320.

E (↓) OT, MTu., Uig. *qaya*; MMoS *qada* ‘Abhang, Felswand’. EMoL *qada* (Li73c) ~ *qada/n* (Li74c), MoL *qada/n*, KhalL *xad/an* ‘rock, cliff, crag’, MoL *emüne qada-yin yeke siditü vcir bani blam-a namka rgyalcan* ‘n. pr. eines Lama; «lho-brag grub-čhen nam-kha'-rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY 1971.207); Dag. *xada* ~ *kadâra*‘Fels, Bergspitze, Berg’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.136, POPPE 1934-35.28, TODAEVA 1986.172); Kham. *qada/n* ‘hill, mountain’, *xad* ‘Fels’ [Dag. *kadâra* ~ *xadâr*; Ewk. *kadâr* ‘Berg’, Sol. *xadar*] (JANHUNEN 1990., 49, 94; URAY-KŐHALMI 1959.193); BurNU *kada* ‘großer, steiniger Berg’, S, Ch, T *xada* ‘kleiner Berg’, Fischer *xadda* ‘mountain’, Pallas *ničigiń-xadda* ‘valley’ (CASTRÉN 1857b.119, CLARK 1976.74), BurL *xada*; Ord.; OirL *xada*; Kal. *xadᵊ* ‘Felsen, Berg’. Mo. > Tung. (MT §8, ROZYCKI 1994.96).

Weiter: (↓) qadaq, qadai, qadagi, qadaγan, qataqin, qadaγun; AALTO 1974b.64; BESE 1974.93; BIRTALAN 2001.985-986; CASTRÉN 1856.123; DOERFER 2004.440, 441; CLARK 1977.146:57; EVEN & POP 1994.337 (ohne Erklärung); Ka59.141; Ka63.18; MYYC 314; P55.130; P60.95, 124; Ra04.633, 1333; SM33.114; TMEN §269, 1591; TODAEVA 1973.324; VEWT 221.

O2 (???) USp123 *qada äsürük* n. pr.

qadi. **O1** Abu1:d1 *qadin šiγ-ud* /// ‘an die Richter und Scheiche’.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.738, 756; GRONKE 1982.551; THACKSTON 1996.298, 301, 304; 1998-99.788, 792, 795-796, 801-802, 806, 808-811, 819.

E PersCC *ġâdî* ‘judge’ [≈ ComCC *šeriyat* (seriat) ‘Richter’] (BODROGLIGETI 1971.137, GRØNBECH 1942.230); Arab.-Pers. *qâzî* ‘a câdi or câzi, a judge, civil, crimal, and ecclesiastic; judicial, juridical’ (C53.61, St 948); Kurd. *qadî* ~ *qazî* (DOERFER 1974.107, WAHBY & EDMONDS 1966.113) [vs. *dade* (AMÎRXAN 1992.101, WAHBY & EDMONDS 1966.31-32)]; Taj. *qozî* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.490); Ishkashmi *kå:zî*, Wakhi *qå:zî*, Parachi *qâzî* (MORGENSTIERNE 1929.268; 1938.400, 527); Darî *qâzi* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.554-555); Paš. *qâzî* ‘a judge, lawgiver’ (BELLEW 1901/1980r.121). Iran. > Brahui *kâzî* ‘Islamic law judge’ (BRAY 1934/1978r.164). Urd. *qâzî* ‘a judge; a (Muhammadan) judge or magistrate (who passes sentence in all cases of law, religious, moral, civil, and criminal); a controversialist; a litigious person’ (PLATTS 1974r.786). Iran. > Tu. (VEWT 243b); KhwarT *qâdî* (YÜCE 1988.133). Khlj. *γå:zï* (DOERFER & TEZCAN 1980.116); Trkm. *kazï* [ka:] (BASKAKOV et al. 1968.380), Trkm-/Khiva *kazi* ~ *kadi* ‘juge de première instance selon la chariat’, *kazi-rais* ‘juge principal chargé de vérifier l'application de la chariat et de veiller à l'ordre et aux bonnes mœurs en ville’ (BASKAKOV 1992.296); Kkp. *qazï* ‘Richter, der nach dem islamischen Recht richtet’ (BASKAKOV 1958.352); Kaz. *qazï* ‘judge, arbitrator’ (SHNITNIKOV 1966.252) ~ *qazi* ‘n. pr. m.’ (DŽANUZAKOV 1989.91), Kaz/China *qazï* ‘someone appointed by Muslim authorities to preside over an Islamic juridical proceeding’ (HALI et al. 1998.219), Kaz/Mongolei *qazï* ‘lord, prince, chief; high official; superior; used also to translate «Mr.»’ (BAZYLXAN 1977.171); Tat. *kazïj* (DAWLETSCHIN et al. 1989.103, GOLOVKINA 1966.208, XÄMZIN et al. 1965.199); Özb. *qozi* ‘(hist.) Kadi (islamischer Richter)’ (BOROVKOV 1959.619), Özb/Buhara *kâzi* ~ (vulg.) *kå:zi* ‘judge’, *kâzi kalån* ‘high-priest (combines the offices of bishop and chief justice)’ (OLUFSEN 1905.30); Kirg. *kazï* ‘Kadi’ (JUDAXIN 1965.317); Trkî *qa:zï* ~ *qa·zï* ‘cadi, title of the Muhammadan council who administers the outh, judge’; *qa:zïm* ‘judge’

(JARRING 1964.243, SCHWARZ 1992.619); Osm. *qâzı* (vulg. *qâdı*) ‘a Cadi, a judge of the canon law of Islam; one who finishes, achieves; who satisfies the wants of others’ (REDHOUSE 1921.1417) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.27; GRANNES et al. 2002.115, 403; ILČEV 1969.516; KAKUK 1973.202-204; STACHOWSKI 1967a.45-46, 1967b.192, 1971.54)]; Gag. *kadi* ‘juge’ (ZAJACZKOWSKI 1965.52); Türk. *kadı* ‘Kadi [Richter, der nach dem mohammedanischen Recht richtet]’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.303-304); Az. *gazï* ‘Kadi (Geistlicher)’ (AZIZBEKOV 1965.84) ~ *qazï* ‘judge’ (HOUSEHOLDER 1965.256); Qara-Balk. *qadï* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.374); Kum. *ɣadî* ~ *ɣadi* ~ *qadî* ~ *qadi* ~ *ɣädî* ~ *ɣädi* [~ etc.] ‘kadi, judge’ (BAMMATOV 1969.178 [qadi], GÜRSOY-NASKALI 1991.80, 87).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.170; BERNECKER 1980-13.466; BURGHARD 1957.71; FLOOR 2000.489-498; *HdO* I/VI.5.1.56; MIKLOSICH 1886.108; RAMSTEDT 1905.32; ROEMER 1956.144; ŠIPOVA 1976.149; VASMER 1958.500; W72.177, 178.

O2 ArdArabXXV/Legalisierung-Kopie:6-7, -Original:3-4 *qâḍî abû ‘abdallâh muḥammad b. ‘uṯmân b. muḥammad b. sa‘îd as-sâwî* ~ /Klebestelle *muḥammad b. ‘uṯmân*. ArdArabXXIII:26 *qâḍî aḥmad*. ArdArabXIV:1-6 *qâḍî al-quḍât faḫr al-milla wa’d-dîn hibatallâh b. širâj ad-dîn abu’l-ḥasan muḥammad b. ṣadr ad-dîn ‘abdallâh b. širâj ad-dîn muḥammad*. ArdArabVIII/3'1-3 *qâḍî al-quḍât muḥyî ad-dîn ṣâ‘id b. qâḍî al-quḍat rukn ad-dîn al-mu’aiyid* ~ /Legalisierung1:6 *ṣâ‘id b. al-mu’aiyid b. muḥammad b. aḥmad*. ArdArabVIII/3':3-5 *qâḍî al-quḍât šihâb ad-dîn ‘abd al-ḥamîd b. ibrâhîm*. ArdPersVI/8':1 *qâḍî b. abîhi*. ArdArabIX:2, 17 *âsmâ bint qâḍî jamâl ad-dîn ismâ‘îl b. ḥâmid b. aḥmad al-kâkulî* ~ IX:30 *âsmâ bint jamâl ad-dîn ismâ‘îl b. ḥâmid al-kâkulî* ~ XIII:4 *âsmâ bint qâḍî jamâl ad-dîn ismâ‘îl b. ḥâmid al-kâkulî* ~ XIII:16 *âsmâ bint jamâl ad-dîn ismâ‘îl* ~ IX:6, XIV/6':1 *qâḍî jamâl ad-dîn ismâ‘îl* ~ XIII:8 *qâḍî jamâl ad-dîn ismâ‘îl al-kâkulî*. ArdArabXIV/Legalisierung1:2-3 *qâḍî imâm quṭb ad-dîn* [*ya*]*ḥyâ b. abî ṭâlib* ~ /Legalisierung2:6 *yaḥyâ b. abî ṭâlib b. ‘abd al-jabbâr* ~ /Klebestelle *yaḥyâ b. abî ṭâlib* ~ /5':1-2 *ḥâkim qâḍî al-quḍât quṭb ad-dîn yaḥyâ b. abî ṭâlib*. ArdArabXX:37-38 *qâḍî rukn ad-dîn ‘abd al-malik b. ‘abd al-laṭîf b. aḥmad al-ḥaddâdî*. ArdArabXX/9':7, /Klebestelle1:2-3 *‘alî b. al-qâḍî al-miyânjî*. QqmPers:30 *ḫwâja faḫr ad-dîn qâḍî*. QqmPers:30 *ḫwâja muḥammad qâḍî*. ArdArabV:26-27 *imâm sirâj ad-dîn mas‘ûd b. qâḍî al-faraj b. ‘abd ar-raḥmân al-qaṣrî*.

IranTu1:3 *qadi muinadin*. SivUig:11, 13, 16, 19 *bu qaṯï bitigi* ‘dieses Richter-Schreiben’. TemQ:4-5 *ički känt-lär-ning qaz-ï mubtilar-ï-qa* ‘an die Richter und Gesetzkundigen der inneren Stadt’.

Weiter: AHMED 1999.161; ATANYJAZOV 1970.139-140; BASKI 1986.79, 87; DONZEL 2002.206; FEKETE 1932.473-475, 477, 481, 484, 487-488; FIEY 1980.284; GAFUROV 1987.154-155; HEYD 1960.194-196, 199, 201; JARRING 1997.361; KURT 1995.236, 246; MORAVCSIK 1958/1983r.145-146; SCHWARZ 1992.1078; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.802.

quda. **O1** (↓) GG *yisügei ba'atur* ~ GG *yisügei ba'adur* ~ GG *yisügei* ~ GG *yisügei aqa* ~ GG *yisügei kiyan* ~ GG *yisügei qa'an* ~ GG *yisügei qan* ~ GG *yisügei quda* ≈ AT, ET, ANT *yisügei baɣatur* ~ AT *yisügei qaɣan* ~ AT *yisügei quda* ~ AT *yisügei*.

E MMoS, U *quda* ‘verschwägert, Schwager’ ~ U *quda* ‘Heiratsverbindung’, U *quda bolilca-* ‘eine Heiratsverbindung abschließen’ ⇒ (DenV) S *qudala-* ‘verloben’, S *ökin kö'ün töro'esü ecige eke anu ö'er-ün dura-'ar bu qudalatuqai* ‘wenn ein Mädchen geboren wird, sollen ihre Eltern sie nicht nach eigenem Wunsch verloben’. MoL *quda*, KhalL *xud* ‘the heads of two families related through the marriage of their children; father of one's son-in-law or daughter-in-law (also a term of adress)’; Dag. *xoda* ~ *xu̯ada* ‘Brautweber, Eltern der Vermählten’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.140, POPPE 1934-35.24); Kham. *kuda* ‘relative through marriage’ (JANHUNEN 1990.37); BurNU *kude*, T *xude* ~ *xuda*, S, BurL *xuda* ‘Freiwerber’ (CASTRÉN 1857b.118); Ord. *quda*; OirL *xuda*; Kal. *xud*^{u} ‘Schwägerschaft, Verwandtschaft; Leute, deren Kinder unter sich verheiratet sind’ ⇒ (DenV) MoL *qudala-*, KhalL *xudlax* ‘to be[come] or act as a quda; to enter into an alliance through the marriage of children’. Mo. > Tu. (RÓNA-TAS 1975.204, 1982.112-113; SCHÖNIG 2000.157; YAKUP 2002b.109). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.76, MT §240, ROZYCKI 1994.107), Sol/Kamimaki *quda* ‘Hochzeit’ (LIE 1978.146).

Weiter: AALTO 1974b.66; CASTRÉN 1856.81, 1857a.99; CLARK 1977.150; DOERFER 1967.47; 2004.361-362, 500; KAŁUŻYŃSKI 1995.151; MYYC 384; Ra04.326-327, 668; SM33.123; TMEN §296; VEWT 296.

O2 (??) USp4:1 *quda bïdïn*. (??) ColVI:v9 *quṯačoγ* (*°čuq*) *tngrim*.

qudu ~ **qutu**. **O1** GG:§141/3919; §142/4012-4013; §144/4023 *merkid-ün toqto'a beki-yin kö'ün qutu* ≈ AT:40b/1295, 41b/1320-1321, 42a/1330 *merkid*(*-ün*) *toγtoγ-a beki-yin köbegün qudu* ≈ GG:§198/7301-7302 *toqto'a beki-yin yeke kö'ün qudu* ≈ §157/4903, §162/4936-37, §236/9301-9302 *qutu cila'un* ~ §177/6001-02, §197/7207-08, §198/7306-07 *qudu cila'un* ≈ AT:56b/1773, 57b/1804, 86a/2700 *qudu cilaγun* ≈ §198/7320-7321 *qudu qat* (lies: qal) *cila'un* ~ §199/7402-7403, 7404 *qudu qal cila'un* Merkit; ältester Sohn des Toqto'a beki; erster Ehemann der Töregene und Tögüs beki; aber: GG§157/4901 *toqto'a-yin yeke kö'ün tögüs beki* ≈ AT:56b *toγtaγ-a-yin yeke köbegün tögüs beki* ≈ ANT:§24(2) *qutu* 'Toqto'a's eldest son Tögüs beki' (Ra04.1232). (↑) GG *tayici'udai qutu morici mulqalqu* (Ra04.1232) ≈ AT *tayiciγud-tai qudu mori-tu : bulγalaqu*. Nûr:a30; HyB7:20a, 20b, 21b *qutu-buqa* n. pr. eines Zeugen (Nûr), eines Gesandten (HyB); nach Li73.190 und M95.111, sollte HyB als (↓) *qutuq-buqa* interpretiert werden.

E [**a**] (?) ≈ (↑) OT, MTu., Uig. *qut* ⇒ (DenN) MMoS *qudu* ~ S, U *qutu* (←); Khit. *hu-du-gu* ~ *hu-du* 'good fortune' (KANE 2006.127-128); (↓) MMoS, P *qutuq* ~ U *qutuγ*.

Weiter: DOERFER 2004.496, PH51.284-287 [the correct form of the name is *qodu* (→)].

[**b**] MMoS *qodu/n* 'Fell an den Hufen (Füßen)', S *esige-yin qodu* 'Fell eines Bocklamms' (EVEN & POP 1994.337). (??) Ord. *boro xodô* 'n. pr. m.'.

[**c**] MTu., Uig. *qutu* 'a class or group of people'; Uig. auch: 'Lager, Feldlager' (C72.596; Tu91) ⇒ (DenV) Uig. *qutula-* 'das Lager aufschlagen' (Tu91).

O2 Keine Belege.

QDQ

qadaq. **O1** GG:§185/6321-22, 6322, 6327, 6330 *qadaq ba'atur* ~ GG:§170/5424 *qadaq* ≈ AT:62a/1940 *qadan* 'Qadaq ba'atur'; leader of the «brave Jirgin», a subtribe of the Kereit, the main crack unit of Ong-qan's army (Ra04.1228).

E [**a**] Mo. *qadaq* 'hart, fest; unempfindlich' (EVEN & POP 1994.337) existiert in dieser Form und Bedeutung im Mo. nicht. Das Wort ist OT, Uig., MTu. *qatiγ* [(↑) MMoA *batu*] ~ MTu. *qatï* ~ OT, Uig. *qataγ* '«hard, firm, tough», and the like' (C72.597-598; BARAT 2000, GK88, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *bäk qatïγ* ~ *bäk qad̲ïγ* 'fest[2]' (KaZ76, Z85) ~ Uig. *yrp qad̲ïγ* 'fest[2]' (Z85), Uig. *a̲lp qad̲ïγ* 'schwierig und hart' (Z85), Uig. *qadïr qad̲ïγ* 'stark und mächtig' (SHÔGAITO et al. 1998, ZKa78) ⇒ (DenN) MTu. *qatïγlïq* '«hardness, harshness, severity», and the like' (C72.599), ⇒ (DenN) Uig. *qataqlïγ* ~ *qatïγlïγ* 'fest?' (GK88, Ha86, Z85), ⇒ (DenV) Uig. *qad̲ïγla-* 'sich bemühen' (KaZ77) ⇒ (DevV) OT, MTu., Uig., UigBr. *qatïγlan-* ~ Uig. *qataγlan-* ~ MTu. *qatulan-* ~ MTu. *qatïlan-* ~ MTu. *qatlan-* 'lit. «to harden oneself», in practice «to exert oneself, strive», and the like' (C72.600; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, Rö71, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z75a, Z85 , Z96.223) ⇒ (DevN) Uig. *qatïγlanmaq* ~ Uig. *q't'ql'nm'q* 'Sich-Bemühen, Bemühen' (CLARK 1982, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *qatïγlan-maqsïz* 'ohne Anstrengung' (ZKa78).

Weiter: (↓) qadaqala-, qadagi; CASTRÉN 1857a.92; DOERFER & TEZCAN 1980.175; DONNER 1944.27; HAZAI 1975.105; JOKI 1952.169-170, 1953.11; KAKUK 1962.181; KAŁUŻYŃSKI 1995.297; TMEN §1376; VEWT 241 ≈ [→ d]; YAKUP 2002b.102.

[**b**] (??) MTu., Uig. *qadaγ* '«defect, shortcoming», and the like'; UigBud. 'Unrecht, Sünde, Befleckung' (C72.597; BARAT 2000, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85).

[**c**] (??) OirL *qadaq* 'nail; pound', Kal. *xadaγ* 'Pfund' < Tu. *qadaq* 'Nagel, Pfund' (VEWT 217-218) ⇐ MTu. *qada-* 'annageln, befestigen' (GRØNBECH 1942.189) <> MMoA *qada-* 'to drive in, nail' (POPPE 1962.337: Mo. > Tu.; TMEN §1435: Tu. > Mo.; SCHÖNIG 2000.148 läßt die Frage des Ursprungs offen) ⇒ (DevV) S *qada'ul-* 'nageln', S *qadasun qada'ul-* 'einen Nagel einschlagen', ⇒ (DevN) MMoS *qada'asun* ~ S, A *qadâsun* ~ A *qadâsu* ~ A *qatâsun* ~ S, A *qadasun* [MTu. *qazuq*] ~ A *qatasun* 'peg, nail'. MoL *qada-*, KhalL *xadax* 'to drive in, knock in; to nail; to inscribe or enter one's name on a register; to insert something in a text; to get stuck'; BurNU, Ch, S *xadanap* 'befestigen, einschlagen' (CASTRÉN 1857b.123), BurL *xadaxa*; Ord. *xada-* 'fixer, clouer, fixer en clouant, en cousant; inscrire (sur un registre); OirL *xada-* 'to consider, regard as; to nail on, sew, fasten; to pierce, stick through; to affix, conceive, think; to nail in, drive in; to hammer in, stick in';

Kal. *xadᵘ*- ‘festschlagen, einschlagen (einen Nagel); einstecken, stechen’ ⇒ (DevN) MoL *qadaγasun* ~ *qadaγ-a* ~ *qadasu/n*, KhalL *xadaas/an* ~ *xadaa* ‘nail, peg, spike’; Dag. *gatâs* (TODAEVA 1986.131); BurNU *kadâhaŋ*, T, Ch *xadâhan/g*, S *xadâso* ‘Nagel’ (CASTRÉN 1857b.110, 130), BurL *xadaaha/n*; Ord. *xadâsu* ‘clou, crampon; nœud dans le bois; fine branche d'un arbre’; OirL *xadâsun* ‘nail, spike’; Kal. *xadâsn* ‘Nagel’; MoghL *qâduq* ‘Pfahl, Pflock, Nagel, Dübel’ (W75.149). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.72, 102; NUGTEREN & ROOS 1996.67; POPPE 1962a.337). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.70, MT §257, 486; ROZYCKI 1994.97, 102).

Weiter: AALTO 1974a.35, 1974b.63; CASTRÉN 1856.79, 1857a.92; DOERFER 1993b.81; 2004.325, 440, 441, 442; DONNER 1944.24, 27, 194; HELIMSKI 1997.258; KARA 1990.315; Ka63.14, 18; MYYC 315; NUGTEREN & ROOS 1996.48:59; P55.107; RÓNA-TAS 1961.161; SCHÖNIG 2000.149; SM33.114, 115-116; TMEN §1376, 1381, 1435; TODAEVA 1961.115, 125; VEWT 217-218; W72.176.

[**d**] MMoS *qata/n* ‘Stahl, stählern’, S *qatan jida* ‘stählerne Lanze’ ⇒ (DenN) S *qatangqu/i* ~ U *qatangγui* ‘stahlhart, fest; hart, streng (verhören, in Zucht nehmen)’, ⇒ (DenN) (↓) S *qatanggin* ‘hart, fest’, ⇒ (DenN) (↓) S *qata'u* ~ U *qataγu/n* ~ A *qataun* ~ A *qatawu* ~ A *qatû* ‘hart, fest’ ⇒ (DenV) S *qataquji-* ~ S *qada'uci-* ~ S *qata'uci-* ~ U *qataγuji-* ‘sich bemühen, ein asketisches Leben führen’, U *qataγujiγci* ‘Bettelasket’ (CeTa93.76) ⇒ (DevV) U *qataγujiγda-* ‘sich mühen’. MoL *qatan*, KhalL *xatan* ‘strong, hard’; Dag. *katen* ‘dry, solid’ (MARTIN 1961.182); BurL *xatan* ‘stählern, stahlhart, eisern’; Kal. *xatn* ‘hart’; MoghL *qattân* ‘beharrlich; Mineral, Fossil, Stein; Schwierigkeit, Hindernis; Kraft, Stärke, Heftigkeit, Härte’ (W75.151), Mogh. *qataun* ‘steel’, *qatón* ‘hart, schwierig’ (RYBATZKI 1994.242), *kata* ‘erwachsen’ (W72.169) ⇒ (DenN) OirL *xatangγui* ‘firm, hard’, ⇒ (DenN) (↓) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *qataγu*, KhalL *xatuu*. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.74, 1977.190; MT §9; ROZYCKI 1994.103, 135); Sol/Kamimaki *hata* ‘hart, fest, stark’ (LIE 1978.145).

Weiter: (←) a, semantisch ≈ (↑) bolot, temür; CASTRÉN 1856.79, 132; CLAUSON 1959-60.312; DOERFER 2004.463, 464; DOERFER & TEZCAN 1980.175-176; KAŁUŻYŃSKI 1970.114, 1995.297; KARA 1997.159; LIGETI 1955.135; P55.68, 105, 131, 258; Ra04.414, 727; SM33.147; STACHOWSKI 1993.141, 170; 1998.143, 181; TODAEVA 1964.150, 1986.174; W71.171, 175.

O2 [**a**] DokStPbg/Kr Iv 250 *qatïγ ayaγ-qa tägimlig* ‘Ehrwürden Q.’.

UIVC:54-55, TTX:205 *alp qataγ avčï äränläri alpaγutlarï birlä* ‘mit seinen tapferen[2] Jägern[2] und Kriegern’ (Rö 106). UIVA:77-79 *ärtingü qatïγlanmaq-lγ bilgä biligkä tükälig yaγïz yer ärkligi čštane elig bäg mn ärür mn* ‘Ich bin der König Caṣṭana, der der äußersten Anstrengung fähig und der prajñâ vollkommen mächtig ist, der Herr der braunen Erde!’. UIII.26:13-14 *vzir-da ymä qatïγraq säning köngülüngin* ‘denn noch fester als Diamant ist dein Herz’. BeichtA:47 *dyan saqïnčqa qatïγlantačï qutluγ-lar* ‘Âryas, die sich in der Meditation üben’.

qutuq. **O1** HyB7:23b *ja'un-nu noyan qutuq* ‘der Hundertschaftsführer Qutuq’. (↑) HyB7 *ding-ju-yin de'ü aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa* ~ (↑) HyB7 *aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa*.

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig. *qut*; MMoS *qutuq* ~ U *qutuγ* ~ P *quduq* ?~? (↑) S *qutu* ~ S *qudu* ~ U *qutu* ‘Segen, heilig; Glück; Buddha-Würde’, U *bodi qutuγ* ‘absolute Buddhaschaft’, P *amin nasun buyan quduq nemekü boltuqai* ‘may the lifespan, virtue and happiness, always be bestowed upon them’ [≈ Uig. [*apam*]*uluqïn uzun ödün* [*qa*]*lmaqï bolzun* ‘möge ewig und lange Zeit bestehen’], U *burqan-u qutuγ*; U *kerbel berke burqan-u qutuγ-i* ‘die schwer[2] [erreichbare] Buddha-Würde’, S *öljei qutuq* ~ U *öljei qutuγ* ‘good fortune and blessing’ (Ra82.81-82), U *gegegen qutuγ* ‘bright bliss’ (Ka03.23), S *nendük qutuq* ‘Schutzgott’ ⇒ (pl.) S *nendü'üt qutuq*, S *su qutuq* ‘Schutz und Segen’, U *toniluγsan qutuγ* ‘die Würde dessen, der die Befreiung erlangt hat’ ⇒ (DenN) (↓) S, P *qutuqtai* ~ U *qutuγtai* ~ S, P, A *qutuqtu* ~ P *quduqtu* ~ U, A *qutuγtu* ⇒ (pl.) (↓) P *quduq-tan*. EMoL (Li74c), MoL *qutuγ*, KhalL *xutag* ‘sanctity, holy rank; dignity, distinction; happiness, bless; benediction’; Dag. *xuturi* ‘Glück’ < Ma. (POPPE 1934-35.24); Ord. *γutuγ*; OirL *qutaq* ~ *qutuq*; Kal. *xutᵘγ* ‘Glückseligkeit, Heiligkeit’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.77, 1977.197-198, 215; MT §569; ROZYCKI 1994.114); Jur. *ha'an šomi huturi* ‘Emperor's great happiness’ (KANE 1989.283:740).

Weiter: CASTRÉN 1856.81; DOERFER 2004.496, 516; JAGCHID & HYER 1979.76; KAŁUŻYŃSKI 1995.299; KARA 1990.319; Ka63.18; KLER 1956.489, 491, 496; MYYC 393; P55.151; Ra04.1336; TMEN §272, 1568; URAY-KÖHALMI 1999.97.

[**b**] Stellenweise (↑) OT, MTu., Uig. *qut* ⇒ (DenN) *qutuγ*?

[**c**] ≠ MTu., Uig. *qutuγ* ~ Uig., UigS *quduγ* ‘lit. «something which pours out (water)», in practice «a well»’ (C72.598, Li66.168-169; BARAT 2000, Ha86, Te80, Tu91); MMoS, A *quduq* [MTu. *quyu*] ~ U, A *quduγ* ‘Brunnen’, U *quduγ subaγ erübesü* ‘wenn man Brunnen und Kanäle gräbt’ ⇒ (pl.) S *qudu'ut*, S *qudu'ut eri'üljü qarqa'ul-* ‘Brunnen suchen und ausgraben lassen’. EMoL *quduγ* (Li73c), MoL *qudduγ* ~ *quduγ*, KhalL *xudag* ‘well’; Dag. *kod'ir* ~ *kodir* ~ *xodir* (KAŁUŻYŃSKI 1970.11; POPPE 1934-35.23; TODAEVA 1986.150, 176); BurNU *kudek*, T *xudek*, Ch *xodek*, S *xodok* (CASTRÉN 1857b.118), BurL *xudag*; Ord. *xuduk*; OirL *xuduq*; Kal. *qud^{u}γ* ‘Brunnen’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.75, 77; ROZYCKI 1994.111).

Weiter: AALTO 1974b.66; CASTRÉN 1856.81, 1857a.99; CLAUSON 1959-60.306; DOERFER 1967.47, 2004.500; GRUBE 1896.93; Ka59.144; Ka63.22; MENGES 1955.781; MYYC 384; SCHUBERT 1971.87; TMEN §272; VEWT 296-297; YAKUP 2002b.109.

[**d**] MTu. *quduq* [(↑) MMoA *unuγan*, Pers. *ḫar-kurra* ‘an ass's colt’, Arab. *al-jaḥš* ‘young donkey’] ‘young donkey’ ~ MTu. *qotuq* ‘new born donkey’ [Arm. *eš godak* ‘young donkey’, Pers. *ḫar-kurra*, Arab. *al-jaḥš*] (GOLDEN 2000.166, 216).

Weiter: DOERFER 1967.38, YAKUP 2002b.107, 109 [Sal. *qodox* ~ *qudux* ‘young animal’], TMEN §1438.

O2 SemNestSyrA/97-4:6, XXXV:2, XXXVI:2 *qutuγ* n. pr. m./f. Totm:114 *qutuγlar* ‘Seelen’. SemNestSyrA/12:4 *qutuγ qatun*. ColV:18 *qutuγ tngrim* Schwägerin des Stifters.

(??) Sa24:12 *quduγčï äsän qïd̲ay* ~ Em01:18 *quduγčï äsän* ein Zeuge.

Weiter: BASKI 1986.94, 100.

qadai. **O1** GG:§278/11633, 11638 *qadai* ~ GG:§202/7725 *qadai güregen* ‘son-in-law Qadai’; a captain of a thousand (Ra04.1228). (↓) HyB7 *nanggias* ~ HyB7 *mingan medegü nanggias qadai-tan* ~ HyB7 *mingan medegü nanggias qadai nairaqu-tan* ~ HyB7:19b *moritan qadaqalaqsan mingan medegü qadai-tan* ‘der Kommandeur der Reitertruppe, Tausendschaftsführer Qadai und die anderen’ (M95.109-110).

E [**a**] (↑) MMoS *qada* ⇒ (DenN) *qadai* (BESE 1974.93, EVEN & POP 1994.339).

[**b**] (↑) *qadaq* ⇒ (DenN) (↓) *qadaqi* ~ *qadagi* ~ *qadai*?

[**c**] (↓) MoL *qatagi*.

[**d**] MoL *qatai* ‘anklebone used in the anklebone game’.

O2 Keine Belege.

qadagi ~ **qatagi**. **O1** (↑) GG *buqu-qadagi* ~ GG *buqu-qatagi* ≈ AT, ET, AT^{2} *buqu-qataγi* ≈ ANT *buqu-qadiki*.

GG:§42/928, §196/7201 *qatagin* ein Klanname.

E [**a**] (↑) MMoS *qada* ⇒ (DenN) *qadagi* ~ *qatagi* ≈ (↑) *qadai*.

[**b**] Uig. *qatqï* ‘«harsh, hard hearted» and the like; morphologically obscure, perhaps DevN from **qatïq-*’ (C72.598; GK88, HZ71, Te80).

[**c**] (??) MoL *qatagi*, KhalL *xatig* ~ *xatgi* ‘boil or abscess’; BurCh *xatki*, S *xat'egi* ‘Geschwulst’ (CASTRÉN 1857b.122); Oir. *xatiγa* ~ *xatiq/a* ~ *xatigê* ~ *xatigi*; Kal. *xät'kə* ~ *xät'gn̥* ‘Geschwür (kleines)’. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.463).

Weiter: CASTRÉN 1856.79, MYYC 736.

[**d**] (??) (↑) MMoS *qata/n* ⇒ (DenN) S *qatanggin* ‘hart, fest’.

[**e**] (↑) OT, Uig., MTu. *qatiγ* ~ MTu. *qatï* ~ OT, Uig. *qataγ* ⇒ (DenN) *qadagi* ~ *qatagi* ≈ (↑) *qadai*.

Weiter: EVEN & POP 1994.325 («Cerf-le-Dur»).

O2 Pl02:9 (USp51) *qataqï* eine Zeuge.

RH02:4 *wang-tarqan qatγïn* ein Zeuge; geschrieben: Q’T’’YN, (?) lies: *qat*(*a*)*γïn*.

Weiter: C72.598; Qom. *belkatgin* n. pr. (i.J. 1096) < *beli katkın* (Z80.239:198-199).

quduqa. **O1** GG:§141/3920; §142/4013; §144/4024; §239/9319-20, 9330-31, §241/9424, 9430, 9433 *quduqa-beki* ~ GG:§143/4019; §241/9430 *quduqa* ≈ AT:41a/1296, 42a/1331, 87a/2732-33, 88a/2765, 88b/2772, 2774, 130b/4029 *qutuγ-a beki* ~ AT:41b/1321, 1326, 86b/2723, 2771 *qutuγ-a* ≈ ANT:24 *qutuq-a biki* ~ :24 *qutuqa biki* ~ :28 *qudaγan beki* Oyirat; zweiter Mann der (↑) Botoqui-tarqun; V/ (↑) Inalci, (↑) Törelci und Oγul-tutmiš (Ra04.1231).

E [**a**] (↑) OT, MTu., Uig. *qut* ⇒ (DenN) *qutuqa* (BASKI 2003.27); oder: ⇒ (DenN) (↑) *qutuq* (auch andere Möglichkeiten der Etymologie) ⇒ (Vokativ) *qutuqa*.

(↑) MMoS, U *qutu* ~ S *qudu* ⇒ (DenN) *qutuqa*.

[**b**] (??) MMoS *kituqai* ~ S, A *kiduqa* ~ A *qituγa* ~ A *kitγa* ~ A *qutuγa* ~ A *kituγa* ~ A *qudqa* ~ A *ququ* [MTu. *bïčaq*] ‘(kleines) Messer, Schwert’, A *bi kituγa ügei* ‘ich habe kein Messer’, ⇒ (pl.) A *kituγat* ?⇐? S *kidu-* ‘töten, niedermetzeln’ ⇒ (DevN) S *kidu'aci* ‘Mörder, Mordgeselle’, ⇒ (DevN) S *kidu'ul-*

‘töten lassen’. MoL *kituγ-a ~ qutuγ-a ~ qutaγ-a* ~ KhalL *xutga/n* ‘knife, knife-like cutting tool or weapon’ (EVEN & POP 1994.326); Kham. *xutaγa ~ xutaγ* ‘Messer’ [Ewk. *koto*] (URAY-KŐHALMI 1959.195); BurNU *kitogo*, T *xot'ogo*, S, Ch *xutaga*, Fischer *kitohò* (CASTRÉN 1857b.113, CLARK 1976.75), BurL *xutaga ~ xot'ogo*; OirL *xotoγu ~ xutaγa ~ xutuγa ~ kituγa*; MoghL *qitqai ~ qiṭqai* (W75.153), Mogh. *qitqei* (RAMSTEDT 1905.32) ‘knife, blade’. Nach DOERFER (1964) lautete das Wort für ‘Messer’ im Oir. *mudaga*, nach LIGETI ist das oir. Wort als *hutγa* (Li62.50-51) zu interpretieren, vgl. Ord. *utaγa*; OirL *utuγa/i*; Kal. *utxɒ ~ utʰγɒ* ‘Messer’. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.140).

Weiter: CASTRÉN 1856.80, 128; DOERFER 1993a.45; 1993b.80, 83, 84; KAŁUŻYŃSKI 1995.245; Ka59.145; Ka63.39; KOTWICZ 1950.446; LIGETI 1955.136, 1970.303-304; KARA 1990.305; MYYC 393; P55.43, 88, 134; Ra04.375; RÓNA-TAS 1961.161; SM33 445; TMEN §349, 362; TODAEVA 1973.379; W71.169.

[**c**] (??) MMoS *quduqa* ‘mendicant monk’s bowl; pot, jug’ ~ A *duduγa* ~ A *qutuγa* ‘pot; poterie, broc; cruche’ ~ A *qodγa* ‘long bowl’ [MTu. *tekne* ‘trough’] ~ A *qoduγa*. MoL *qotuγu*, KhalL *xotgo* ‘pot (of clay)’; Dag. *kot* (KARA 1990.319).

Weiter: Li62.44, MYYC 379, RÓNA-TAS 1961.163.

[**d**] (↑) MTu. *quduq* [(↑) MMoA *unuγan*] ‘young donkey’ ⇒ (Vokativ) *quduqa* (←).

O2 Keine Belege.

quduqu ~ qutuqu ~ qutuγu. **O1** Nur:58 *qutuγu* ein Zeuge. (↓) GG *sigi-qutuqu ~* GG *sigi-quduqu ~* GG *sigiken-qutuqu ~* GG *sikiken-quduqu ~* GG:§252/10205 *qutuqu* ≈ AT, ANT *sigi-qutuγ*; ET *tatar-un sigi-qutuγ*.

E [**a**] Morphologisch unklar, vielleicht zu verbinden mit (↑) OT, MTu., Uig. *qut*; MMoS *qutuq* ~ U *qutuγ* ~ P *quduq*, (↑) S, U *qutu* ~ S *qudu* ⇒ (DenN) S *qutuqu* ~ S *quduqu* ~ U *qutuγu*; Khit. *hu-du-gu ~ hu-du* ‘good fortune’ (KANE 2006.127-128). Bei EVEN & POP (1994.340) ohne Erklärung.

[**b**] (??) MTu. *qodγu* ‘«a fly»; prob. an animal name ending in *-γu*’ (C72.599).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.120; HAUENSCHILD 1996.179, 2003.148.

[**c**] (??) Uig. *qodγu* ‘eine Art Steuer’ (Y93) < MMoA *qodγu* [MTu. *sänäk*] ‘jar’ (GOLDEN 2000.281).

O2 USp22:16 (RADLOFF 1928:8) *qutuqu batur* ein Gesandter des Esen-buqa qan (reg.1309-1320).

Weiter: TuManV:516 *qoṯaqïï* ‘n. pr.’, perhaps a variant of *qodïqï* ‘situated below’, cf. Kaš. *qotqï* ‘humble’ (CLARK 1982.210, C72.599).

γadaγaṯu. **O1** DocQqt2 *γadaγaṯu üile* (↑ cuigon). Zha:23 *γadaγatan noyad* ‘die provinziellen noyan (Beamten)’. Qqm1:21 *dotoγadu γadaγadu balaγad-tur* ‘in inneren und äußeren Städten’. ZhuVor:1r7-8 *dotoγadu γadaγadu qoyar nom-un qaγalγa* ‘die Einführung der kanonischen und nichtkanonischen Lehren’. ZhuVor:1r1 *dotoγadu ba γadaγa-du tarni nom* ‘die kanonischen und nichtkanonischen dhâraṇî [und] Schriften’.

E MMoU *γada* ‘hinaus’, U *γada γarquitur* ‘when he went out’, (↓) S, P *qadana* ~ U *γadana* ⇒ (DenN) **qadanadu* ⇒ (pl.) S *qadanadus*, S *qada'un* ‘draußen’, S *qadâ* ‘das Äußere, Außenseite; außen, draußen’ ⇒ (DenN) U *γadaγatu* ~ A *γadâdu* ‘äußere(r), provinziell’ ⇒ (pl.) U *γadaγatan* (←). (↓) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *γadan-a*, KhalL *gadna*, EMoL (Li74c), MoL *γadaγun* ‘exterior, outside’, MoL *γadaγ-a*, KhalL *gadaa* ‘out of, outside, outer, external[ly], outward[ly]; non-Buddhist’; Kham. *gajaa* ‘outside’ (JANHUNEN 1990.90) ⇒ (DenN) EMoL (Li74c), MoL *γadaγadu*, KhalL *gadaad* ‘outer, external, exterior; foreign, strange; not local, not domestic; provincial’; BurL *gadaada*; Ord. *γadât*; OirL *γadâdu* ‘outer, external’, *γadadu kümün* ‘outsider, stranger’.

Weiter: MYYC 276; P55.108, 196; Ra04.1333, SM33.114-115.

O2 Keine Belege.

qutuq-tu. **O1** TogT1-4 *qutuqtu qân* mo. Tempelname des Kušala (in chin. Quellen: ↓ qošila) (↓) S/Qayšan (Fa90.429, HAMBIS 1945.136-138). (↑) JyM *boqtas qutuqtan* ~ JyU [/// *q*]*ut-luγ-lar*. GG:§48/1024, §50/1030-1031 *qutuqtu-mönggür* ~ AT:9b/287 *qutuγtu möngkür* ~ 10a/294 *qutuγ-tu möngkür* ≈ GG:§140/3909-3910 *qutuqtu-möngler* ~ AT:40b/1288 *qutuγ-tu möngkür* S/Qabul-qan (Ra04.288, 1232; RYBATZKI forthcoming b). †GG:§49/1026, 1027 *qutu*[*q*]*tu-yürki* S/Ökinbaraq, Fehler für GG:§122/3207-3208 *jürkin-ü sorqatu-jürki* ~ §139/3821 *sorqatu-jürki* (C82.10:31, Ra04.1232). ArmKir *xut‘t‘u nuin* ‘Qutuγtu (?) noyan’ (CLEAVES 1949a.435).

E (↑) MMoS *qutuq* ~ U *qutuγ* ~ P *quduq* ⇒ (DenN) S, P, A *qutuqtu* ~ U, A *qutuγtu* ~ P *quduqtu* ~ (↓) S, P *qutuqtai* ~ U *qutuγtai* ‘heilig, würdig, gesegnet’, U *qutuγ-tu oron* ‘heiliger Ort’ ⇒ (pl.) P *quduqtan* ‘holy ones,

saints'. EMoL *qutuγ-tu* (Li73c, Li74c), MoL *qutuγtu*, Khal. *xutagt* 'saint[ly], holy'; title of the highest clergy granted to eminent qubilγan, a Hutuktu («living Buddha»)'; BurL *xutagta*; Ord. *γutuγtä:*; OirL *xutuqtu*; Kal. *xutʺktɒ* 'der Glückselige, Seine Heiligkeit, Chutukta' ⇒ (pl.) EMoL *qutuγ-tan* (Li73c, Li74c), MoL *qutuγtan*, Khal. *xutagtan*.

Weiter: (↓) qutuqtai; Ka63.18, Ra04.1336, SM33.174.

O2 (↓) qutluγ.

qitaidai. **O1** (↑) Nûr *uriangqadai-yin köbegün qitadai*.

E OT *qïtañ* 'Khitan' (Te68) ~ Uig. *qyt'n* 'Qitan' (Te80) ~ MTu. [Kaš.] 'ṣîn is originally threefold: upper, in the east, which is Tawγâč; middle, which is Khiṭây; and lower, which is Barxân, the vicinity of Kâšγar; but now Tawγâč is known as Mâṣîn and Khiṭây as ṣîn' (DK85.242) ~ Uig. *qïtay* 'nom de Khitay, peuple qui occupait au Xe siècle la Mongolie et le Nord de la Chine' (Ha86, Y93), OT *qïtañ tatabï bodun* (Te68); MMoS *kitat* 'Chin-Dynastie der Jurchen; Bevölkerung Nord-Chinas' vs. S *qara-kidat* 'Nachfolger der Liao-Dynastie der Khitan in Westturkestan' (Ra04.1217, 1228), S *kita* ~ S, U *kitat* 'Chinesen' [> UigS *qïtat kiši* 'Chinois' (Li66.166)], U *qitad-un ayalγus-aca mongγol-un ayalγus-tur* 'aus der chinesischen Sprache in die mongolische Sprache' ⇒ (DenN) *qitadai* (←). MoL, Dag. (TODAEVA 1986.150), Kham. (JANHUNEN 1990.37, 81), OirL *kitad*; KhalL *xyatad*; BurNU, T *kitat*, S *xytat*, Ch *kyatat* 'China, Chinese' (CASTRÉN 1857b.113); Ord. *gitat*; Oir. *kitêd* 'Chinese'; Kal. *kitəd* 'China; Chinese; auch «Bube, Valet» (im Kartenspiel)'.

Weiter: (↑) el, (↓) manggia ≈ nanggia(s); CASTRÉN 1856.80; DOERFER 2004.477; Ka59.147; Ka63.16; KOTWICZ 1950.445; MORAVCSIK 1958/1983r.342-343; NUGTEREN & ROOS 1996.42:19; ÖLMEZ 1998.170; RÁSONYI 1953.341; Ra04.302, 889, 1217; RYBATZKI 2000.265-266; SM33 444-445; TODAEVA 1973.379; VEWT 268.

O2 USp22:12 (RADLOFF 1928:4) *qïtay* ein Gesandter des Esen-buqa qan (reg. 1309-1320). Mi37:30 *qïtay-lar* 'Chinesen'; in einer Spendenliste. Mi19:12-13 (USp32) *qi<u>d</u>ay buqa* n. pr. auf einem juridischen Dokument. BlockI:9 *ch'i-tai bu-hua* 'Qitai-buqa'; son of chansellor Mungsuz and his wife Kötelün, sister of Cabi, the wife of Qubilai (F78.37). Ex01:25 (USp30) *qïtay bürt* (*bört*) ein Zeuge. ColVI:rr7 *qïtay bört ïnal*. Mi03:1-2 (USp116) *qïty-qay-a* ~ Mi03:8, 12, 19 *qïty-qy-a* n. pr. in einem Dokument über einen verlorenen Sklaven. YalA:4; B:2, 6 *qï<u>d</u>ay <u>t</u>aruγa* 'Präfekt Q. (oder: der chinesische Präfekt)'. ColIII:7 *qïtay tngrim* Frau des Stifters. Mi56:1 *qïtay-toγrïl* 'n. pr.'. Mi04:4 *qïtay yalavač* ein Zeuge; oder: 'der chinesische Gesandte'. Mi24:11 *qora qï<u>d</u>ay* ein Zeuge. Sa24:12 *quduγčï äsän qï<u>d</u>ay* ~ Em01:18 *quduγčï äsän* ein Zeuge. Mi05:5-6 *tangut-ta qï<u>d</u>ay-ta* 'im Tangutenreich und (Nord-)China'.

Mi20:3 *qï<u>d</u>an* ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*). YulUigJ:5 *qdan-bg* 'Qadan-bäg, oder: Qïdan-bäg'; ein Pilger.

Sa24:2 *pintung atlγ qï<u>d</u>ay är qrabaš* 'der Pintung genannte chinesische Sklave (verkauft für 9 yastuq Papiergeld)' [ähnlich: Sa19:2, 7 *türk qra-baš* 'ein türkischer Sklave'] ~ :3, 5, 10 *bu qrabaš* = Em01:8 *pin<u>d</u>ung atlγ qïrq yaš-lïγ qï<u>d</u>ay oγlan* 'der 40-jährige chinesische Sklave namens Pintung' ~ :12 *pindung* ≈ PinPet:2-4 *mung ödüglüg quludï pintung* 'Ich, der flehende Sklave, Pintung' ~ :4 *pintung*. Mi03:2, 5 *qïty oγlan* Besitzer eines chin. Sklaven, der verloren gegangen ist.

qatuγ-tai. **O1** (↑) FrB14A:14-15 *bayaliγud amanc /// biraman qatuγ-tai kümün* ~ FrB14A:17 [*bayaliγud t*]*erigüten qatuγ-tai kümün* ~ Uig. *adïn adïn ügä bilgä atlïγ yüzlüg är ävči* ~ Chin. *chang-che chü-shih tsai-kuan p'o-lo-men fu-nü*.

E (↓) OT, MTu., Uig. *qatun*; MMoS, U, A *qatun* ~ S, U *qadun* ⇒ (DenN) MMoS *qatuqje* (lies: *qatuqtai*) ~ A *qatuqtai* ~ U *qatuγtai* 'femme marieé, dame' (CeTa93.112), S *qatuqje gü'ün* 'Frauensmensch' [≈ EMoL/AT *qatun kümün*], U *qatuγ-tai kümün-ü beye* 'der Körper der Frau'. MoL *qatuγtai*, KhalL *xatagtaj* 'female; woman; wife; lady'; BurL *qatagtaj*; OirL *xatuqtai*.

Weiter: Li62.43.

O2 Keine Belege.

qutuqtai. **O1** (↑) GG *toqto'a-yin qutuqtai ca'alun jirin ökit inu* ≈ AT *toγtaγ-a qatuγ-tai caγalalun* (= caγalun) *qoyar qatud inu* Merkit; T/Toqto'a beki (Ra04.580).

E (↑) MMoS *qutuq* ~ U *qutuγ* ~ P *quduq* ⇒ (DenN) S, P *qutuqtai* ~ U *qutuγ-tai* ~ (↑) S, P, A *qutuqtu* ~ P *quduqtu* ~ U, A *qutuγtu* 'heilig, würdig, gesegnet', U *qutuγ-tai cinu erdem-i* 'die Fähigkeiten von dir, (du) Würdige' ⇒ (pl.) P *quduqtan* 'holy ones, saints'. MoL *qutuγtai*, Khal. *xutagtaj* 'blessed, felicious; holy woman (an obsolete title)'.

Weiter: (↑) qutuqtu.

O2 (↓) qutluγ.

qudu'udar. **O1** GG:§148/4402 *qudu'udar* person of the Tayici'ud (PH51.390-391, Ra04.538).

E (??) (↑) MMoS *qutuqu* ~ S *quduqu* ~ U *qutuγu*; Khit. *hu-du-gu* ~ *hu-du* ⇒ (DenN) *qudu'udar*.

O2 Keine Belege.

qadaqala- ~ **qadaγla-**. **O1** DocTfn11 *qoriγi qadaγlatuγai* (↑ 'esen). (↓) HyB7 [*mingan medegü*] *nanggias qadai-tan* ~ HyB7 *yabuqan ceri'üt qadaqalaqsan mingan medegü nanggias* 'der Kommandeur der Fußtruppen, Tausendschaftsführer Nanggias' ~ HyB7 *moritan qadaqalaqsan mingan medegü qadai-tan* 'der Kommandeur der Reitertruppe, Tausendschaftsführer Qadai und die anderen'.

E (↓) MMoS *qadaqa* ⇒ (DenV) S, P, A *qadaqala-* ~ U *qadaγala-* ~ U *qadaγla-* 'regieren; in Obhut nehmen, kontrollieren, besorgen' [> UigS *iš qataγala-* 'ayant en charge de s'occuper des affaires; administrer, gouverner', UigS *tamγ-a-nï qataγalaγu* 'chargé du sceau' (Li66.165-166)], P *///ra qadaqalaqci* ≈ Uig. [*yapïγ ü*]*zä qadaqa*[*laqčï ///*] '(Tay-ping), der den Bau beaufsichtigt hat', U *qadaγalaγsan ed sang oraqu γarqu üile-yi* 'the receipts and expenditures of the treasury which he (Jigüntei) supervised', S *ordo qadaqala-* 'den Palast besorgen, in Ordnung halten', U *qorum šing-ün yiucing örügtemür-lüge qamtu qadaγalaju* 'let (Budasiri) supervise together with Örüg=temür, yu-ch'eng (Assistant Director of the Right) of the (Qara-)qorum sheng (province)', U *yeke ü*[*il*]*e qadaγala-* 'to be able to fill a great office' ⇒ (DevV) P *qadaqala'ul-* ~ U *qadaγalaγul-* 'zum Ordnungsdienst verwenden; beaufsichtigen, überwachen', U *γong taiγiu-da delekei ulus-iyar kündülen taγiju ujaγur-tan noyad-i kui jing ön-dür qadaγalaγulun tüšiged* '(when, in the beginning, the Fortunate Qaγan, i.e. Toqon-temür, mounted the great throne,) he made an offering to the Empress Dowager, honoring (her) with the empire (lit. «earth and people»), and, having (them) administer (its affairs), he appointed officials of (illustrious) origin to the Household Administration of the Empress Dowager', U *šing · taiyin yeke üile qadaγalaγuluγsan bügesü* 'if one had (but) caused (Jigüntei) to supervise the great affairs of the Secretariat or the Censorate, (would that not have been a success?), U *üjügür qijiyar*[*-un üile*] *qadaγalaγul-* 'to cause to supervise the affairs of the extreme frontiers' ⇒ (DevV) S *qadaqala'ulda-* 'zum Ordnungsdienst verwandt werden'. (↓) OirL *qadaγa* ⇒ (DenV) EMoL (Li73c), MoL *qadaγala-*, KhalL *xadgal-* 'to place in safekeeping, preserve, conserve, save, keep; to keep in confinement'; Dag. *xadal-* < Ma. *kadala-* 'verwalten, vorstehen, leiten' (KAŁUŻYŃSKI 1969.136); BurT, Ch, S *xadagalnap* 'bewahren; beerdigen' (CASTRÉN 1857b.122), BurL *xadagalxa*; Ord. *xadaγala-* 'conserver, garder, avoir la garde de'; OirL *qadaγala-* ~ *qadaqla-* 'to keep, retain, preserve, protect'; Kal. *xadʼγlxɒ* 'behüten bewahren, bewachen' ⇒ (DevV) MoL *qadaγalaγul-*, KhalL *xadgaluulax* 'to place in safeguard or custody, deposit for safeguarding'. Mo. > Tu. (POPPE 1991.149). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.317, 441).

Weiter: semantisch ≈ (↓) mede-; DONNER 1944.24; KAŁUŻYŃSKI 1970.112; P55.108; TMEN §270-271; VEWT 218, 241.

O2 (←).

qatγum. **O1** AL *qatγum* ≈ ALQip *sančar* n. pr. m. (P28.1253, SAITÔ 2006.25).

E MMoS, A *qatqu-* ~ A *qatγu-* 'stechen, stecken; (IM) erzürnen, wütend werden' [≈ OT, MTu., Uig. *sanč-* 'to pierce (with a lance), transfix' (C72.835)] ⇒ (DevV) S *qatquqda-* 'gestochen werden; gereizt, gestichelt werden', ⇒ (DevV) S, A *qatquldu-* ~ S *qatγuldu* 'kämpfen', S *qatqulduqci* 'ein tüchtiger Kämpfer, Kämpe', ⇒ (DevN) S *qatquldu'a* 'Kampf, Schlacht; Schlachtreihe, Front', S *qatquldu'a sur-* 'den Kampf gewohnt sein', ?⇒? (DevN) A *qatγûl* 'Spion', ⇒ (DevN) A *qatqûr* 'pin, sting of a bee; pricks, stings, pin'. MoL *qadqa-* ~ EMoL, MoL *qadqu-*, KhalL *qatgax* 'to stab'; Dag. *karku-* ~ *xarxu-* '(hin)-einstechen' (KAŁUŻYŃSKI 1970.113; TODAEVA 1986.148, 174), *hade-* 'to sew on' (MARTIN 1961.22); BurL *xadaxa*; Ord. *γadxu-*; OirL *xatxa-* ~ *xadxa-* ~ *xadxu-*; Kal. *xatxɒxɒ* 'stechen, durchstechen, sticken, steppen, ausnähen, durchnähen' ⇒ (DevV) EMoL (Li74c), MoL *qadquγda-*, KhalL *xatgagdax*, ⇒ (DevV) MoL *qadquldu-*, KhalL *qatgaldax* 'to pierce, sting, or poke each other; to be in conflict; to fight each other' ⇒ (DevN) EMoL *qadquldγan* (Li73c, Li74c), MoL *qadquldγa/n*, KhalL *xatgaldaan* 'conflict, battle', ⇒ (DevN) MoL *qadquγur* ~ *qadquur*, KhalL *xatguur* 'anything that pierces, pricks, or stings; pin; hair pin, hair ornaments; instrument for acupuncture; sting of a bee'.

Weiter: CASTRÉN 1856.79; DOERFER & TEZCAN 1980.184; HALASI-KUN 1975.173, 181, 195; JOKI 1952.262-263; Ka63.14; MYYC 315; P55.58, 108, 109; SM33.121, 337.

O2 Keine Belege.

Weiter: HOUTSMA 1894.30, SAUVAGET 1950.47.

qadaγan ~ **qada'an** ~ **qataγan**. **O1** ArmKir *γataγan* (→). GG:§48/1025, §51/1035, §57/1213 *qada'an* ≈ AT:9b/288, 10a/299, 11a/344 *qadaγan* S/Qabul qan (Ra04.303, RYBATZKI forthcoming b). GG§85/1919; §146/4211, 4216, 4218; §219/8528 *qada'an* ≈ AT:20a/626, 43b/1387, 44a/1395, 69b/2186 *qadaγan* ~ AT[2]:§17 *qataγan* ~ *qataqan* ≈ ET:28r12-13 *siluγuqan-qadaγan* T/Sorqan-sira (Ra04.1228). GG:§53/1111, §58/1219 *qada'an taisi* ≈ AT:10a/309 *qadaγana tayisi* ~ 11b/346 *qadaγan-i tayisi* (marginal: *tayisa*) ~ 11b/347, 348 *qadaγan tayisi* S/Ambaqai, B/Qabul qan, perhaps the son of Qabul qan is meant here (Ra04.303). GG:§120/3102; §124/3229-3230; §174/5634, 5635 *qada'an-daldurqan* ~ GG:§202/7722; §278/11627, 11629, 11636, 11703 *qada'an* ≈ AT:31a/987, 33b/1056, 64a/2013 *qadaγan-daldurγan* Tarqut; a steward (Ra04.445, 1228). (↓) GG *qara-qada'an* ≈ AT *qara-qadaγan*. (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar*.

E [**a**] (↑) MMoS *qata/n* ⇒ (DenN) *qataγan* (CLEAVES 1949a.421; EVEN & POP 1994.327: «Duraille»).

[**b**] (↑) MMoS *qada* ⇒ (DenN) *qadaγan* (BESE 1974.93, Ra04.380).

[**d**] (??) MMoS *qadaqa* 'Wichtigkeit, wichtige Angelegenheit; strenger Befehl', S *qadaqa ügei* 'ohne Zwang, ohne dringende Angelegenheit' (Ra04.1028) ⇒ (DenN) S *qadaqatu* 'wichtig', S *qadaqatu üges* 'wichtige Gespräche', ⇒ (DenV) (↑) S, P, A *qadaqala-* ~ U *qadaγala-* ~ U *qadaγla-*. OirL *qadaγa* 'relation, concern'; Kal. *xadᵊγv* (ungebräuchlich) 'das Zusammengehörende'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.178, SCHÖNIG 2000.148-149). Mo. > Tung. (MT §351, ROZYCKI 1994.129).

Weiter: JAGCHID & HYER 1979.76; TMEN §270, 271; VEWT 241.

O2 Keine Belege.

qadaγun. **O1** (↑) DocQqt16 *ilcin Q'D'ΓWN*.

E [**a**] (↑) MMoS *qata/n* ⇒ (DenN) S, A *qata'u* ~ U *qataγu/n* ~ A *qataun* [MTu. *qata*] ~ A *qatawu* ~ A *qatû* 'hart, fest', U *ebüge inu ataibuq-a qataγu joriγ-tu baγatur jirüke-tü bökü-yin siltaγabar* 'weil Ataibuq-a, sein [Qara] Großvater, ein willenstarker und beherzter Held war' ⇒ (DenV) S *qataquji-* ~ S *qada'uci-* ~ S *qata'uci-* ~ U *qataγuji-* 'vorsichtig sein, sich in acht nehmen, sich hüten; sich anstrengen, sich mühen, ein asketisches Leben führen', S *qada'uji* '(sei) vorsichtig!', U *qataγujiγci* 'Bettelasket' (CeTa93.76), ⇒ (DenN) A *qata'uliq* Härte, Festigkeit, Starrheit' [Cag. *qatïqlïq*], ⇒ (DenN) A *qata'utu* Härte, Rauheit, Strenge, Schroffheit; Starrheit' [Cag. *qatïqlïq*]. (↑) MoL *qatan*, KhalL *xatan*, Kal. *xatn*, Mogh. *qataun* ~ *qatón* ⇒ (DenN) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *qataγu*, KhalL *xatuu* 'hard, strong; steadfast, inflexible; tight, still; grim, cruel, rigorous; strict, severe; drastic; pitiless'; Dag. *katu* ~ *katô* 'streng' (KAŁUŻYŃSKI 1970.114, TODAEVA 1986.148), (?) *hatâ* 'determination, ambition, persistance' (MARTIN 1961.156); BurNU *katu*, T, S, Ch *xatû* (CASTRÉN 1857b.110), BurL *xatuu*; Ord. *γatû* 'dur, raide, résistant; intraitable, intransigent; endroit où le sol est plat et dur'; OirL *xatou* ~ *xatuu* 'severe, hard, tough, grave' ~ *xatu* 'hard, dry' ~ *xatuu* 'hardship'; Kal. *xatû* 'trocken und hart, hart; auch meton. von hartem Charakter, nicht blöde; stark, fest'; MoghL *qaṭṭân* 'Schweres' (W77.170) ⇒ (DenV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *qataγuji-* ~ *qataγuci-*, KhalL *xatuuž-* 'to endure; to strengthen oneself, become inured to, harden oneself; to mortify oneself'; OirL *xatouji-* ~ *xatuuji-* 'to endure hardship, suffer, forbear'; Kal. *xatûǰ-* 'stark und fest sein, ausdauern, einen starken Charakter haben; geizig, nicht ergiebig, nicht fügsam sein od. werden; hartherzig sein'; Mogh. *xata* 'hart, stark' (W72.167). Mo. > Tung. (MT §9; ROZYCKI 1994.103, 135).

Weiter: (↑) qadaq, γadaγatu , qadaγan; Ka63.15, MYYC 336, Ra04.1333, RÓNA-TAS 1961.160, SM33.147-148, TODAEVA 1973.372.

[**b**] MTu., Uig. *qadγu* ~ MTu. *qayγu* ~ MTu. *qayγï* ~ OT/Man. *qaddγuu* ~ Uig. *qadγuu* '«sorrow, grief, care, anxiety», and the like' (C72.598-599; BARAT 2000, Ha86, Te80, Z75a), OT/Man. *busuš qadγuu* 'Kummer und Sorge' (BARAT 2000, GK88, Te80, Z75a) ⇒ (DenN) OT/Man., MTu., Uig. *qadγuluγ* ~ MTu. *qayγuluγ* '«sorrowful, anxious», and the like' (C72.600; GK88, Te80, Z75a) > MMoA *qatawun* [Cag. *qatïqlïq*] (SAITÔ 2001.107).

Weiter: KARA 2001.105.

O2 Keine Belege.

QDK

qadagi ~ **qatagi** ⇒ qataqi

qatagin ⇒ qataqi

QDL

qutula. **O1** GG:§53/1110; §57/1213, 1215, 1216 *qutula* ~ GG:§48/1024, §51/1033, §58/1219 *qutula qahan* ~ GG:§122/3209-3210, §179/6101, §206/8004; ANT:§22 *qutula qan* ≈ AT:9b/288, 11b/348, 32b/1027 *qutala qaγan* ~ 10a/296 *qutula qaγan* ~ 11b/346 *qutala* ~ 10a/308 *qutula* 3. S/Qabul qahan; Onkel des Yisügei (Ra04.1232).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↑) MMoS, U *qutu* ~ S *qudu* ⇒ (DenN) *qutula* (←)?

Weiter: EVEN & POP 1994.338 (ohne Erklärung).

O2 (??) Mi44/E:16 *bilgä bägä qutal* in einer Personennamenliste. (??) ManLetH:4 *el-qutalmiš*.

qudluγ. **O1** Bel2:1-2 *qutluγ ša* angesehener Emir des Öljeitü (Do75.208) ~ Gas:v *üjig inu üredün kesigün ekin üdür qudluγ-š-a erišidaula iramadan* 'Its üjig. First day of the kešig of Üred. Qutluγ ša, Erišidaula, Iramadan' ~ Ölj:v2 *üjig inu qudluγ-š-a coban sevinc* 'Its üjig. Qutluγ ša, Coban, Sevinc'. (↑) Nûr *il-qudluγ* . (↑) DocTfn11 *daruγ-a* [*t*]*ümen-bolad qiya otemis-*[*q*]*udluγ qiy-a ünen erk*[*eten da*]*ruγas noyad*[*-ta ///*] (→). (↓) Nûr *nasu=qudluγ* . (↓) DocTfn7 *yus-qy-a qudluγ-qy-a 'ekiten daruγas noyad*.

E (↑) OT, MTu., Uig. *qut* ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *qutluγ* ~ MTu. *qutlu* 'originally «enjoying the favour of heaven»; hence, more generally «fortune, happy, blessed»'; «Uig. auch: 'glücklich, gesegnet, würdig; Gesegneter, Würdige; Teil von n. pr.' (C72.601; BARAT 2000, CLARK 1982, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.204, 223) [> MPers. (→); Baktr. *xotolo* ~ *xotologo*: *xotolo* ~ *xotologo tapagliio bilgano sabooho* ~ *saboho* '(Tu. name) Qutluγ tapaγlïγ bilgä sävüg' (SW00.98, 226, 233)], Uig. *burqan pratyekabut arhant üč törlüg qutluγlar* ~ *burqan pratyekabut arhat bo üč törlüg qutluγlar* 'Buddha, Pratyekabuddha und Arhat, die drei Arten von Heiligen' (BANG & GABAIN 1931.34).

Weiter: ≈ (↑) qutuγ-tu ~ qutuγ-tai; BOMBACI 1965, 1966; DTS 473; RÁSONYI 1953.330-331; 1962b.234; TMEN §1568; ZIEME 1978a.77.

O2 Mir:a19; Kaš.; Kal:XI:1-2; Fam-Arch:6, Lo04:1, ColI:r3, ColV:23, Qut10:3; SemNestSyrA/24:6, 50-15:6, 50-16:5, 80:3, XIX:4, XXIX:1; SemNestSyrB/30:5, 39:3, 40:6 *qutluγ* ~ Mi40:14 *qudlγ* n. pr. Sa28:4, 10-11 (USp16) *qudluγ atlïγ qadun kiši* ~ :21, 33 *qudluγ* 'die Q. genannte Frau'; wird für 150 dicke Baumwollstoffe verkauft'. Beicht307:6, 29, 38 *qutluγ* ~ Beicht307:19-20 *mn qutluγ* ~ Beicht307:76 *upasanč qutluγ*. ALQip *qutlu* ≈ AL *ö:dö-sayin* n. pr. m. (P28.1253, SAITO 2006.26). SogdFrag *xwtrwγ* 'Qutluγ' (YOSHIDA 2000.85). STii/8:11-1' *np'xšty xwtl'x pr xypδ ·· δstwßry* 'geschrieben von Qutluγ mit eigener Handschrift'. TuManVII:a17, Mi34:5, 9 *qutluγ apa* n. pr. ETS.226:9 *qutluγ aqa* 'Qutluγ, der ältere Bruder' (Rö 79). SemNestSyrA/53:5-6 *qutluγ bäg* (oder: → *qutluγ-bäg*). QqmSogd:14 *γwt-lwγ pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChin:XI.40-46 *ku-to-lu p'i-chia* [*k'e-han*] 'qutluγ bilgä-qaγan'; 6. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.240, 250, 251). TR:N5 *qutluγ bilgä-sängün* 'Qutluγ, [der] bilgä-sängün'. E19:1 *qutluγ : čigši bän :* 'Ich bin Qutluγ, [der] čigši'. ManMin42:ri.25 *qutluγ ičräki* 'Qutluγ, [der] ičräki'. TuManV:515 *qutluγ oγul*. KTChin *ku-t'u-lu k'e-han* 'Qutluγ qaγan' = Elteriš-qaγan (RYBATZKI 2000.222, 248). KhotPers:14, 15(2) *qutluγ sübašï*. TR:N5(2) /// *qutluγ tarqan-sängün* 'Qutluγ, [der] tarqan-sängün'. E115 *qutluγ tbšy tngri* 'gesegnete (glückbringende) Täbšäy-Gottheit', der Name der Gottheit ist identisch mit dem modernen Namen des Passes (Tepsuy), wo die Inschrift entdeckt wurde. ColXX:r1, Kaš, ManLetG:2 *qutluγ tegin* Männername (→). TfnSogdC:24 *xwtrwγ tyr'k* 'Qutluγ, [der] tiräk'. SemNestSyrA/21:4, 29:6, 41:5, XXII *qutluγ tärim*. YarArabVI/624:20 *qutluγ ügä* ~ :27 *'utmân qutluγ ügä*. TTII:88 *qutluγ ülüglüg elig qan* 3. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.235-239, 249, 251, 259). TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*]*-ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmiš alp-qutluγ*/*arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*]. TR:N6 *bayïrqu tarduš bilgä tarqan qutluγ* 'Qutluγ [von den] Bayïrqu [und] Tarduš, [der] bilgä-tarqan'. ManKlos:118; BeichtShô:17, 25; Mi-35:3, 5; SemNestSyrA/36:4, 75:5 *qutluγ-arslan* (Rö 203); DuUig18:11 *qutluγ-arslan*

eltiräk ein Kaufmann. BudSpät/Wand15:oben */// qutluγ arslan bilgä tngri elig qutï* ein Stifter. SemNestSyrA/19-1:7, SemNestSyrB/38:2-3 *qutluγ-aša* n. pr. f. PfIIII:07', TuManIV:700, Lo17:8, DuUig29:8 *qutluγ-bars* (Pf) ein Handwerker, (TuMan) Absender eines Briefes, (Lo) ein Zeuge, (Du) n. pr. in einem Brief; Beicht316:r27 *qutluγ-bars tegin* ein Stifter; PfIIII:20 *qutluγ-bars /// tarqan*. PfIII:24 *qutluγ-bay tarqan*. WP04:35 (USp55) *qudluγ-bäg* ein Zeuge. WP04:1 (USp55) *qudluγ-buq-a* ein Erbe (?). Tqt:4-5 *qutlu-buqa 'äsän bašlï elči-lär* 'Gesandte, angeführt von Q.-b. und Ä.' [RADLOFF: Ḥasan]. Mi15:3 (USp117) *qutluγ-bürt* (DTS: *qutluγ-bört*) n. pr. auf einer Quittung. ColII:v9 *qutluγ-ïnal* ein Würdenträger. TuManIV:740 *qutluγ-qarγ tngrim*. Qut13:3 *qutluγ-qy-a*. Böz26:5 (USp72), Qut13:3 *qudluγ-qy-a* n. pr. m. (←). DuUig21:3 *yänggimiz qutluγ-silig* ~ 21:10 *qutluγ-silig* n. pr. f. in einem Brief. PfIII:04' *ïγačči qutluγ-sïngqur*; FamReg:5 *oγlum qutluγ-sïngqur*. Uig.-Chin./II:7a *ku-tuo-lu ta-mi-*[*shih chiang-chün/hsiang-kung*] ~ :7b *qutluγ-tapmïš sangun*. Sa02-4, 7, 13, 19 *qutluγ-taš* ~ Sa02-18 *qudluγ-taš* Käufer eines Landstücks (für 325 qanpu). Stab40:47 *qutluγ-tegin qï///* n. pr. f.; *yänggä* 'ältere Schwägerin'; ←). Mi47:1 *qudluγ-tegin* n. pr.; SemNestSyrB/34:7 *qutluγ-tegin* n. pr. f. (←). Sa26:2, 6 (USp57) *qutluγ-tämür* ~ Sa28:5, 9, 12, 23 (USp16); Qut2:5 *qudluγ-tämür*; Sa25:20 (USp56) *qutluγ-dämür tayaq* (Sa26) verkauft Sohn für 60 Goldmünzen, (Sa28) kauft Sklavin für 150 dicke Baumwollstoffe, (Sa25) ein Zeuge. UigTIa:v1 *gud · lug · tog · r*[*i*]*l* ~ UigTIb:v5, 7 *gut · lug · tog · ril* 'Qutluγ-toγrïl'. Mi01:7, 12, 22, 23 (USp115); ManKlos:116 *qutluγ-tonga* (Mi) Käufer einer Sklavin, (Man) ein Holzsammler. PfIII:15 *qutluγ-tuγmïš tegin*. PfIII:25-26 *tngrikän qutluγ-tuγmïš tngrim*. DuUig29:1, 5, 14; U3906:39, U5452 *qutluγ tözün* (Du) Absender eines Briefes [Z]. Kal:VIIint, IXant *qutluγ-tuγdï*. USp92:1, 5 (BriefE) *qutluγ turmïš qadïr čigši*. Beicht308:70 *qutluγ-üzük*; AltVor:6 *upasanč qutluγ-üzük tngrim*. DuUig29:8 *qutluγ ygän bars* n. pr. in einem Brief. PfIII:22; RH01:8 (USp86), Lo04:6, 7; ManLetE:25-26; Uig-ChinIV:1; ManMin42:ri.27 *qutluγ /// ~* RH06:10 (USp66) *qudluγ ///* '(RH01, 06; Lo) Zeugen'. PfIII:04'-05' *qutluγ /// tarqan*. UI.14:6 *alp-qutluγ*. QqmSogd:13 *'l-pw γwt-lwγ pyl-k' γ'γ-'n* 'alp-qutluγ bilgä-qaγan'; 4. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.239, 250, 251). Toy:23 *'lp qwtlwq tykyn tnkrym qwtynk'* 'für die Majestät Alp-qutluγ tegin tngrim'. DuSogd/F:5 *'yl p'rs xwtlwγ 'lp trx'n* 'El-bars qutluγ-alp tarqan' ~ /F:6, 21 *'yl p'rs trx'n* 'El-bars tarqan'. Totm:108-110 *el-ävirmiš alp-qutluγ-arslan ata-ügä-bäg qadïr-baš* Titel des Auftraggebers der «Totenmesse». QqmSogd:16 *'yl 'wk'sy 'l-pw γwtl-wγ ///* 'der el-ügäsi [namens] Alp-qutluγ ///'. DuUig36:7 *bay-qutluγ* n. pr. eines Kaufmanns. Su:2 *boyla-qutluγ yarγan*. Stab42:23, 49:29 *buyan-qutluγ* Gemahlin (*alïnču qatun*) des Könčök ïduq-qut (Stab42); Schwägerin/Frau des Buyan tümän bägi (Stab49). Stab46:35 *äsän-qutluγ wuš*[*in*]. Sev:6 n^2l^l *qutlγ* 'İnal-qutluγ'. ArdArabV29-30 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ b. 'abdallâh al-balâqî al-atâbegî* ~ :35 *amîr jamâl ad-dîn qutluγ* ~ /Zeugenvermerk *jamâl ad-dîn*. (↑) QqmPers *ḫwâja 'alâ' ad-dîn-qutluγ*. PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmïš uluγ-qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-el-tutumïš alp-arslan-qutluγ külbilgä tngri qan* ein westuig. Herrscher; reg. ?-1017-1019, 1020-1031?-? (MORIYASU 2001, 2003.38; RYBATZKI 2000.262). DuUig5:8'-11' *kün tngridä qut bulmïš ärdämin el tutmïš alp qutluγ uluγ bilgä uyγur – tngri uyγur qan qutï* (MORIYASU 2000.43-45, RYBATZKI 2000.261-262, YANG 1991.87-90). DuSogdT/G:8-9 *prnxwnty ywγwr-c'ny xš'wny* (≈ **qutluγ uyγur eli*) 'the fortunate Uigur realm'. ColXXV:16-17 *qïvïr el=ügäsi alp qutluγ oγl küdägü sävig totuq* 'Q., [der] …'. MPersM/M158 *qwt 'wrn'nmyš 'lp qwtlwγ qwyl bylg'h tngryy x'nmz* 'Our khan qut ornanmïš alp qutluγ kül bilgä tngri' (RYBATZKI 2000.262-266, SUNDERMANN 1992.66-67, Z92.325). Lo29:8 (USp70) *sasï-qudluγ-qy-a* ein Zeuge. Stab46:35 *sävinč-qutluγ taruγačï*. ManMin42:ri.8-9 *tapmïš-qutluγ totuq*. TemQ:1 *tämir-qutluγ söz-üm* 'T.-q., mein Wort'; Herrscher der Goldenen Horde, reg. 1395-1400/01, S/Temür melik (SPULER 1943.537). DuSogd/G:1 *βγyšty prn-βyrty prn-xwnty* '*tngridä qut-bulmïš qutluγ*'. QqmSogd:14 *tnkryð' 'wl-wk pwl-myš 'l-pw γwtl-wγ 'wl-wγ pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinXI:56-73 *teng-li-lo chü-*[*lu*] *mo-mi-shih he ku-to-lu hu-lu p'i-chia k'e-han* 'täŋridä ülüg bulmïš alp qutluγ uluγ bilgä qaγan'; 7. oder 8. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.240-241, 250, 251). TemBIV:10-11 *täring biliglig tngrikän-imiz qutïnda tänggäšigsiz qutluγ ïduq babača aγa-ta* 'par la grâce de notre céleste au savoir profond, furent

créés, de la sainte princesse Babača à la grâce incomparable'. Stab41:10, 42:16, 51:35 *tuγluγ-qutluγ aγa* Gemahlin des Kiräšiz ïduq-qut, Mutter des Könčök. AltI:0137 *tözün qutluγ bodistv* 'Mañjuśrî'. ManMin42r:i13-17 *uluγ elig tngridä-qut-bulmiš ärdemin-el-tutmiš alp-qutluγ külüg-bilgä uyγur qaγan* ein westuig. Herrscher (RYBATZKI 2000.258-259). SemNestSyrA/XXXIII *yol-qutluγ* ein Verstorbener. ColXV:v3-5 *///rmiš alp qutluγ /// ügä bilgä bäg*. Uig.-Chin./IV:1 */// qutluγ ///*. Ex03Add:2 *///* [*qut*]*luγ ačari qy-a toyïn ///* Kloster-angehörige.

Weiter: BASKI 1986.99; BROCKELMANN 1928.248; MORAVCSIK 1958/1983r.156, 170, 348; SAUVAGET 1950.45, 53.

TuManI.30:7', AltSüü:0056, Budbio:20 *qutluγ-lar* 'Glückliche; Würdige; Edle!'. BriefI:14 *qutluγ ačari bäg* 'der gesegnete Herr ačari'. Maitr:177v21-22 *qutluγ aryačentre bodistv kši ačari* 'der heilige Âryacandra, der Bodhisattva, der Kši-Meister'. ManPrin:19, 59, 103 *qutluγ baγtad elig* 'der glückliche König B.' ~ :106 *baγtad elig* ~ :94, 102, 117 *elig* ~ :113 *baγtad* ~ :97-98 *eligkä kntü baγtad* [*a*]*daγusï ol tep* '(der Gesandte wußte), daß der König selbst den Namen B. hat(?)'. HtVII:1764 *qutluγ-lar bilgä-lär* 'Heilige und Gelehrte'. SuTan:9 *qutluγ buyanlïγ adruq eki oγlanlarï* von den Söhnen des (↑) Asa γambu. Ins:118 *qudluγ buyan-lïγ qïz-lar qïrqïn-lar* 'glückliche[2] Mädchen[2] (oder: Mädchen und Jungfrauen)'. MaitrHmiXI:9r10-11 *qutluγ*[*lar*]*-nïng eligi üzä qormuzta tngri* 'Gott Indra, der König der Glückseligen'. YulUigI:1 *qudluγ küskü yïl*. DuUig1:49', 15:23 *qutluγ qïvlïγ*. TantL:17-19 *qutluγ qočo uluš-luγ kanpo bišangčub ïrpal baqšï* 'der Abt Byaṅ-čhub dpal aus dem gesegneten Reich Qočo'; Übersetzer aus dem Tib. ins Uig. (*türk til-inčä*) (KaZ-76.105). DuUig16:2 *qutluγ qut*[*admiš*] *yunt yïl* ≈ YulUigD:1 *qudluγ yunt yïl* ~ YulUigQ:2 *qutluγ yunt yïl*. DuUig15:14 *qutluγ sačiu* ~ 15:28 *qutluγ sačiu uluš* 'les bays bienheureux de Sha-chou'. DaśHmi/Einl4:v19-21 *qutluγ-lar-nïng quvraγï ·· ädgülüg sumer taγ ädrämlig taloy ögüz tözün bursang quvraγ qutïnga* '(wir verneigen uns) vor der Gemeinschaft der Heiligen, der edlen Buddha-Gemeinde, die tugendhaft wie der Sumeru-Berg und segensreich wie der Ozean[2] ist'. DuUig1:1' *qutluγ tavišγan yïl*. UIII.6:14, 23:18, 49:14, 58:18, 59:4ff; UIVA:211 *qutluγ tïnlγ* 'majestätische Wesen'. YulUigL:6 *qudluγ tonguz yïl*. SemNest10:4 *qutluγ tümän bägi yuntuz bäg* 'der glückliche tümän bägi Y. b.'. MaitrHmiXXVI:1r23 *qutluγ yangï kün* 'ein gesegneter Neutag'. Stab14:16 *ayaz piravaranlïγ yangï künüg körklä turdačï qudluγ-lar-qa* 'vor den Würdigen, die den klaren pravâraṇâ-Neutag verschönern'. MaitrHmiXXV:Frg2r8-9 *ädgü qutluγ bilgä* 'gute, gesegnete, weise [Menschen?]'. Qian1/B:6 *bädiz-lig ol arž-i-lar qutluγ* 'those ornamented immortals, and blessed …' ≈ Chin. *hua ts'ai hsien ling* 'and brightly coloured paintings of genii and spirits'. Fo:93-94 *bilgä biliglig qutluγ buyanlïγ oγul* 'ein weiser, glücks- und verdienstvoller Sohn (als Ideal des Sohnes)'. Beicht311:36-37, A:36-37 *bodistvt-larïγ bošγutluγ*[*-larïγ*] *qutluγ-larïγ* 'die Bodhisattvas, Śaikṣas und Âryas (Akk.)'. AltI:1783-1784 *čïn kirtü ädgü ögli yolčï-ï yirči tüzün-lärkä qutluγ-larqa* 'mit wahrhaftigen und wohlmeinend wegweisenden Edlen und Würdigen (zusammentraffen)'. UIII.80:7-9 *coγluγ yalïn-lïγ qutluγ qïvlïγ alqu ädkä tavar-qa tükäl-lig čayasene atlγ bayaγut* 'ein glänzender, majestätischer, mit aller trefflichen Habe vollkommen ausgestatteter, Jayasena genannter Reicher (*śreṣṭhî*)' ~ 80:10 *ol bayaγut* ~ 80:20 *čayasene bayaγut*. BeichtA:47 *dyan saqïnčqa qatïγlantačï qutluγ-lar* 'Âryas, die sich in der Meditation üben'. ManPrin:117-119 *eki qutluγ el*[*lig-*]*lär qamγ tegitlärin qunčuyl*[*arïn*] *tözünlärinluγun* 'die beiden glücklichen Könige, zusammen mit allen Prinzen, Prinzessinnen und Edlen'. Beicht-307:53 *ïduq qutluγ-lar* 'Heilige und Majestätische'. AltSüü:41 *ïduq qutluγ säkiz čaiti* 'die acht heiligen und würdevollen Caityas'. BeichtB:18 *ï-duq qutluγ tözün-lär* 'heilige Arhants und Âryas (oder: Âryas[2]?)'. ColXXIV:v5 *oqïtačï qutluγ-lar* 'lesende Heilige'. UigP/Seal:1-3 *oron qudluq allâh bolsun* 'möge das Reich glücklich werden · Allâh'. Eloge:13-14 *qormuzta tngri täg qutluγ buyanlïγ* '(die Majestät des Bägs) ist segen- und verdienstvoll wie Gott Indra'. TuManIV:438 *qutadmïš qutluγ uluγ yangï küntä* 'an diesem gesegneten, glücklichen großen Neu-Tag'. DaśHmi:r26-27 *sa-ndh-â-ni* (Br.) *atlγ bir uluγ qutluγ bayaγut* 'ein von großem Glück gesegneter Reicher namens Saṃdhâna' (Edg 557). Râm:22-23, 33-34 *söki qut-luγ-lar osaqï bilgä-lär* 'die früheren Würdigen, die alten Weisen'.

Weiter: AltVor:1-5, AltSüü:811-816, AltI:0457.

qatun. **O1** AL *altan qatun* ≈ ALQiq *altun qatun* ‘n. pr. f.’ (P28.1253). BcaTfn:166v12-13 *qaγan taiqiu qatun-luγ-a uruγ-iyar* ‘(mögen) der qaγan zusammen mit der Kaiserinmutter und der qatun (oder: Gemahlin), mit (allen) Nachkommen (allwissende Buddhas werden)’; (↓) FrB1:c14 *qaγan qatun*; (↑) ZhuVor [*delekei-yin*] *ejen qaγan qatun taiqo tais-i altun uruγ-iyar* ‘der Kaiser, der Herrscher der Welt und die Kaiserin, die Kaiserinmutter und der Kronprinz, mit der kaiserlichen Familie’; hier: der Ming-Kaiser Hsüan-te (Hsüan-tsung), reg. 1425-1436. (↓) GG *qorijin qadun* ~ GG, AT *qorijin qatun*. (↓) GG *qu'urcin qadun* ~ GG *qu’urcin qatun* ~ GG *qu’urcin* ≈ AT *quγurcin qatun*. (↓) GG *qulan qadun* ~ GG, AT, AT^2, ET, ANT *qulan qatun* ≈ AT, AT^2, ANT, ET *qulan* ≈ ANT *qula qatun* ≈ ET *qulan-γoo-a*. (↓) GG *qadun-nu bidan-u gürbesü*. AL *mengün qatun* ≈ ALQip *kümüš qatun* n. pr. f. (P28.1253). AL *naran qatun* ≈ AlQipc *kün qatun* n. pr. f. (P28.1253). FrB1b *nom-un ejen qaγan qatun nomcin sayid köbegüd ökid noyad kürged bügüde-yi nökögen saqituγai maq-a-gali* ‘Mahâkâlî, beschütze und sei ein Gefährte den Herren der Lehre, dem Herrscher, der Herrscherin, den der Lehre anhängenden trefflichen Söhnen und Töchtern, den Fürsten und Schwiegersöhnen, (diesen) allen’ (↑ ejen). AL *sara qatun* ≈ AlQip *ay qatun* n. pr. f. (P28.1253). (↓) GG *yisügen qadun* ~ GG, AT, ANT *yisügen qatun* ~ ANT, ET *yisügen* ~ ET *yisügei qatun*. (↓) GG *yisüi qadun* ~ GG, AT, AT^2, ANT *yisüi qatun* ~ ET *yisü qatun* ~ GG, AT, ANT *yisüi* ~ ET *yisü*.

HyB6:18a *ceri'üd-ün qatut haran qurban mingan niken ja'un harban niken* ‘(wir haben) Soldatenfrauen und Gesinde 3111’ ≈ 7:18b *qatut haran* ‘Frauen und Gesinde’. (↓) DocTfn-12B *gegegen qatut* ‘erhabene Gattinnen’. (↓) BcaTfn *simnanc kemekü qatun ayaγ-qa tegimlig boluyu* ‘diejenigen, die man als «Nonne» bezeichnet, sind weibliche Mönche’. BcaTfn:156r6-7 *yirtincü-tekin qatud bügüde boltuγai tede ere böged* ‘die in der Welt befindlichen Frauen allesamt, diese mögen zu einem Manne werden’.

E Khot. *hattuna* ~ *khattunä* ‘lady’ (BAILEY 1939.91; HOVDHAUGEN 1971.190-191), *khattînaa* ‘n. pr.’ (EV-D95.139, 142, 142, 144, 147, 150) ~ *khattînai* (Sk02.17, 19) ~ *khatînai* ‘n. pr.’ (Sk02.12, 14); SogdB/S *γ’ttwnh* ~ *γ’twnh* ~ C/S/M *x’twn* [xâtûn] ‘prince's wife; queen’ (Gh 4069-4070, 10605) [MPersM *b’nbyšn* [bâmbišn] ‘queen’ (Boy 26, Su73.119); Pahl. *MLKTA* < Aram. *mlkt’* ~ *b’nbšn* [bâmbišn] ‘id.’ (MacK71.17; GIPPERT 1993.38-39, HENNING 1940.17-18). SogdM β’mβwšt [βâmbušt] ~ M/S *p’mpwšt* [pâmbušt] ‘queen’ (Gh 6444); SogdC *b’mn* [bâman] ~ M *∂ß’mb’n* ~ *∂ß’mbn* [∂βâmban] ~ C/S *db’mn* [∂βâman] ‘lady, wife’ ≈ *∂ß’mpn*(*w*) ~ S/B *∂ßnpn* ‘queen, lady’ (Gh 2464; 3461-3465, 3495; MacK70.53)]; TochA *kâttuṃ*, *hkhâtuṃ* (BAILEY 1937-1939.299) < OT, MTu., Uig., UigS *qatun* ‘«lady» and the like; loan-word fr. Sogd. *xwat’yn* [xwatên] «the wife of the lord, ruler»’ (C72.602-03 Li66.165; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, Z85); diese Etymologie wurde zu Recht von DOERFER und anderen abgelehnt (TMEN §1159); in späteren uig. Texten nur ‘Frau, Gemahlin’ (Y93.274, ZIEME 1992 *qatd* = *qa’t*, oder: *q’twn*?), UigS *qatun kiši* ‘femme’ (Li66.165), Qom. *qatun* ~ *xatun* ‘Frau, besonders von Vornehmen; Ehefrau; Hausfrau, *domina* «Herrin, Gebieterin»’, *qan qatunï* ‘Kaiserin, *imperatris*’, *soltan qatunï* ‘Königin, *regina*’, *tul xatun* ‘Witwe, *vidua*’, *qam qatun* ‘Zauberin, *incantatrix*’ vs. *epči* ‘Frau, Ehefrau; *mulier* «Weib, ursprünglich als Gegensatz zur Jungfrau, später als Gegensatz zum Mann»’; *evdegi epči* ‘Dienerin, *famula*’ (GRØNBECH 1942.89, 196, 225; HOUTSMA 1894.78); MMoS, U, A *qatun* ~ S, U *qadun* ‘Frau, Gemahlin; angesehene, vornehme Dame’ [≈ Tib. *ga-bstun* (→) ~ *kha-bdun*, *mo-me kha-bdun* ‘T/Qubilai’ (SCHUH 1977.197, 202)], S *qadun ber gü'ün bö'esü* ‘wenn sie auch (nur) eine Frau ist’ ⇒ (pl.) A, S *qatut* ~ U *qatud* ~ S *qadunt* ~ A *qatundun* (Gen.), ⇒ (DenN) (↑) S *qatuqje* (lies: *qatuqtu*) ~ U *qatuγ-tai* ~ A *qatuqtai* ~ U *qatuγtai*; ≈ Chin. *huang-hou* ~ U (↓) *qong-qiu* ≈ Chin. *t'ai-hou* ~ U (↑) *taiqiu*. EMoL *qatun eke* ‘the queen mother’, *maqamayi qatun* ‘Mahâmâyâ, the mother of the Bodhisattva’ (Li74c), MoL *qatun*, KhalL *xatan* ‘lady, wife’, MoL *γaγca eke qatun* ≈ Tib. *ma-gčig*: *γaγca eke qatun-u aci buyan coγ* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «ma-gčig dpon-po nam-mkha'-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.209); Dag. *katun* (POPPE 1934-35.29, TODAEVA 1986.148); BurL *qatan*; Ord. *γatun*; OirL *xatun* ‘queen, woman, lady’, *qatun ezen* ‘queen’; Kal. *xaṭn̥* ‘Gemahlin, Edelfrau, Königin’; MoghL *ḫâtûn*, Mogh. *xot/un* ‘Frau’

(RAMSTEDT 1905.29, W72.167, W75.137). Mo. > Tung. (M §568, POPPE 1966.196, ROZYCKI 1994.135); Ma. *katun* 'Fürstin, Herrscherin, Königin, Kaiserin' (HAUER 578), Sol/Kamimaki *hatun* 'verheiratete Frau', *xan-i haton* 'Kaiserin' (LIE 1978.145, 167).

Weiter: BERGER 1998.509 [Burushaski *ṣaqatún* 'königliche Fee', Urd. *šâh* + *xâtûn*?]; CASTRÉN 1857a.91; CLAUSON 1959-60.310; DOERFER 1967.37; 1993a.43, 45, 48, 54; 1993b.80, 82; 2004.464-465; GOLDEN 1980.196-197; JOKI 1953.11; KAKUK 1962.187; KAŁUŻYŃSKI 1995.151; KARA 1990.316; Ka63.15; LAUFER 1916.494 [Mo. > Tib. *k'at'un* 'princess']; LIGETI 1955.133-134; Li62.43; MYYC 335; Ra04.1333, 1334; RÁSONYI 1953.330, 334, 345; 1962b.229, 233-239; 1976.219-221; RÓNA-TAS 1961.160; STACHOWSKI 1993.141, 1998.144; TMEN §1159; VEWT 157; YAKUP 2002b.102; ZHONG & ROOS 1997.92.

O2 'Titel'. STi/NestGl:1', TfnNestSogd-C:1 *dß'mn x'twn* 'madame qatun'. GlgtKolB/3 *devyâ śâbyakhâtunena* (Dat.) ~ 4 *devyâ śâbyakhâtunenasya* [*-na-* unter der Zeile, deshalb lies: *śâbyakhâtunasya* (Gen.)?] 'devî Śâbyakhatun(?)'; eine Königin der Paṭola ṣâhis' (Hi81.164, 165).

Stab46:11, 50:4; Tal/I:2, IV; TemBI:51; TTVII29:12 *qatun*; SU:N10, TR:S2 *qatunïn* 'seine qatun (von Ozmïš tegin)'. MaitrHmi-XVI:14v21, 15r26, 15v14; AltI:0295; Maitr:51v9-10 *qatunlar* 'Fürstinnen, Herrscherinnen; Frauen' (→). SU:W8 *qatun yegäni öz bilgä büñin* (MORIYASU: *bünyi*) /// 'der Neffe der qatun, Öz-bilgä-büñin'. TuManIII/13:Titel-recto *qatun-nang nomï* 'das Buch der Königin' ~ :Titelverso *pärikän bâmbušt* ~ :r4 *pärikän qat*[*un*] /// 'die Feenkönigin' (HENNING 1940.17-18). UIII.9:5 /// *qatun buyruq-lar birlä* 'die Königin und die Befehlshaber' (→). Stab40:23 *qatun-lar qut-lar-ïn* 'die Schutzgeister (oder: die Majestätinnen) der Herrscherinnen'. Stab40:32 *qatun-lar tegin-lär* 'die hohen Damen und Prinzen (des uig. Herrscherhauses)'. MaitrHmi:2496 *altï tümän qunčuy qatunlar* '60000 Prinzessinnen[2]'. MaitrHmi-:2481 *beš yüz šaki töz-lüg qatunlar* '500 Prinzessinnen[2] des Śâkya-Stammes'. Stab20:68 *bodistv uγuš-luγ qaγan qatun* 'der dem Bodhisattva-Stamm angehörende qaγan und die qatun (jayaγatu qaγan und seine Frau)'. DaśStPbg:950 *buyruq-lar qatun birlä* (←). DaśStPbg:947-948 *buyruq-lar tegit-lär /// qatun bašïn qamaγ qara bodun birlä*. TuManIII/26:5-7 *eliglär qanlar tongalar q*[*a*]*t*[*un*]*l*[*ar q*]*unčuylar*. KT:O11, BQ:O11 *: ögüm : el-bilgä : qatunuγ :* F/Eltäriš qaγan, M/Kül tegin und Bilgä qaγan ≈ Toñ:31 *qatun* ≈ KT:O25, BQ:O21 *: ögüm : qatunuγ :* 'meine Mutter, die qatun' ~ KT:N9 *: ögüm qatun :* ≈ KT:O30-31 *umaytäg : ögüm : qatun : qutïŋa : inim : kül tegin : är at bultï :* '[als er 10 Jahre alt war, i. J. 695], [da] erhielt, unter dem Schutz meiner Mutter, der qatun, die wie Umay ist, Kül tegin den Männer-Namen'; TR:W1 *: el-bilgä : qatun : ... qatun atïγ atanïp :* 'nachdem el-bilgä qatun … den Titel qatun erhalten hatte' ≈ TR:S6 *el-bilgä qatun*. Stab47:13 *qaγan qan qatun qung-tayzi altun uruγ-larï* 'der Kaiser, die Kaiserin, die kaiserlichen Prinzen, die goldene Nachkommenschaft'. DaśStPbg:141-142 *qunčuy-qa qatun-qa*, MaitrHmiXVI:9r15 *qunčuy qatun* 'Prinzessin und Königin', MaitrHmiXVI:14v12, 27 *qunčuy qatunlarï* 'Fürstinnen[2]', MaitrHmi:1331-1332 *qatunlarïn qunčularïn qatunlarïn* 'die Frauen und Prinzessinnen' (→). Stab41:2 *qung tay-qiu qatun* 'die Kaiserinmutter und die Kaiserin' ≈ HtVI17:10 /// *tay-qiu qatun* (→). Maitr:51r31-33, v15-16 *s'kyz twym'n twyrt mynk qwncwy q'twnl'r* '84000 Fürstinnen[2]'. E12:3 *sub yer käm qatun* (→). Stab42:11, 51:32 *tay-qung tay-qiu qatun* 'die Kaiseringroßmutter und die Kaiserin' (←). ManMin31 *tegin qatun*. DaśStPbg:1292 *tngri qatun*.

Weiter: Mahr:149-152; E12:2, 4; MORAVCSIK 1958/1983r.117, 343-344.

'Frau'. MaitrHmi:216, 2513; Maitr:5r14, 18v11ff. *qatunlar* '(Götter)-Frauen'. TTVII40-:144 *qatun-larïm* 'meine Frauen' (←). ZaiNest-2:2-3 *qaḏunï marḏa tärim* 'his wife Martha tärim'. Maitr:89r25 *q'twn q'rnynt'* 'im Mutterleib'. UIII.57:10 *qatunum supatra-a* 'meine Gattin Subhadrâ!' (↑ badir-a). Stab42:23 *alïnču qatun-lar* 'angeheiratete Frauen', vgl. GG:§43/930, §46/1012 *ablin eme* 'selbstgenommene (geraubte, nicht durch Vertrag gewonnene) Gattin' (Z85.160). MaitrHmi:208, Maitr:5r5 *altï qatunlar* 'sechs Frauen'. Stab49:54 *apsari täg qatun-lar* 'die wie Apsarase (seienden) Herrscherdamen'. Lo18:4-6 *bu buγday-qa on alḏï yašlïγ ygrmi yašlïγ qaḏun kiši-ni eki bir yrḏu* 'für diesen Weizen (von 2,5 *taγar* «Sack» Gewicht) besorge ich zwei oder eine, sechszehn- bis zwanzigjährige Frauen'. ErnteI:106 *körklüg qaḏun* 'eine hübsche Frau'. BudBio:134-135 *oγul-larïn qïzlarïn qunčuy-larïn qatun-larïn* 'ihre Söhne, Töchter, Neben- und Hauptfrauen'. MaitrHmi:2510 *qamaγ qatunlar* 'alle Prinzessinen'. MaitrHmiXIII:1r7 *qorïγ qatunlar* 'Haremsfrauen'. MaitrHmi-XI:16b19 *qunčuy qatun* 'Frauen[2]', MaitrHmi-XIII:1v1-2 *qunčuylarï qatunlarï* 'seine

Frauen[2]', MaitrHmiXIII:1b1, AltVor:134-135 *qunčuy-larïn qatun-larïn* 'ihre Frauen und Nebenfrauen' (←). Sa28:4, 10-11 (USp16) *qudluγ atlïγ qadun kiši* ~ :21, 33 *qudluγ* 'die Q. genannte Frau[2]'; wird für 150 dicke Baumwollstoffe verkauft. UIII.46:8-9 *sansz üküs tngri qatun-lar* 'zahllos viele Götterfrauen'. MaitrHmiX:8r7-8 *säkiz tümän tört mïng qunčuy qatun qïz qïrqïn bolγuluqlar* 'die zukünftigen vierundachtzigtausend Frauen[2] und Dienerinnen[2] (des Bodhisattva Maitreya)'. PauThe:9-13 *siz tözün uγuš-ta tuγmïš qïlïnmïš tolp qamaγ tišilärning tuγï yumzuγï bolmïš qunču*[*y*] *qatun kiši siz* 'Ihr seid Prinzessin und Herrin, das Banner und die Krone aller aus edlem Geschlecht geborener Frauen (auf die Heilige Thekla bezogen)'. MaitrHmiXI:4r19 *tngri qatun* 'Götterfrau', MaitrHmiXI:9r29, XII:5r2-3, XIII:5v2-3 *tngri qatunlarï* 'die Götterfrauen'; MaitrHmiXV:4v28-29 *tngri qatunlarï ymä känt*[*ü*] *bägläri tngrilärig* 'die Götterfrauen (sehen), daß ihre eignen Männer, die Götter, (vom Götterland harabgleiten)'; MaitrHmiX:8r1-2, 15; XV:11r17-18, 12r2-3; XXVII:5v19-20 *tngrilär tngrilär qatunlarï* 'Götter und Götterfrauen' ≈ MaitrHmiX:1r11-12 *altï qat tngri yerintä ärigmä tngrilär tngri qatunlarï* 'die Götter und Götterfrauen im sechsstöckigen Götterland'. HtVII:1234-1235 *trkän tegin q*[*atun*]*ï* 'die Gattin des Kronprinzen'.

'n. pr. + Titel/Frau' (alphabetisch geordnet nach n. pr.). QubTib1/II:10, III:8 *čhabu ga-bstun* 'Cabi qatun'; Hauptfrau des Qubilai, T/Alcin noyan.

ArdArabIX:27 *qatun bint isḥâq b. abi'l-ma'âlî mašġala*(?) Gattin des Verkäufers eines Grundstücks. SemNest12:10 *alma qatun*. ALQiq *altun qatun* ≈ AL *altan qatun* (←). PfIII:12 *arïγ qatun tngrim* ältere Schwägerin (*yänggä*) des Stifters. ColV:20, 23 *ana qatun tngrim* Mutter (*ana*) des Stifters. ArdArabIX:2, 17 *âsmâ qatun bint jamal ad-dîn ismâ'îl b. ḥâmid b. aḥmad al-kâkulî* ~ :2, 30 *âsmâ bint jamal ad-dîn ismâ'îl b. ḥâmid al-kâkulî* ~ ArdArabXIII:4 *âsmâ bint qâdî jamal ad-dîn ismâ'îl b. ḥâmid al-kâkulî* Käuferin eines Grundstücks. ALQip *ay-qatun* ≈ AL *sara-yin qatun* n. pr. f. (←). ColII:r11 *bačaγ qatun* Tochter des Stifters. DaśStPbg:153 *badra qatun* ~ UII.23:12; UIII.54:4, 8, 12, 22 *batra qatun* 'Königin/Fürstin Bhadrâ' ~ UIII.55:1 *amraq qunčuy batra qatun* 'die geliebte Gattin, die Königin B.' ≈ UII.22:10 *sazi qatun täg batra qïz yorïyu kälti* 'wie die Fürstin Śacî [Indras Gemahlin; →] kam Bhadrâ, die Jungfrau, einhergeschritten' ≈ UII.22:14 *qatun-um* 'meine Fürstin (von Bhadrâ)'. DuUig1:12' *bisi* (*pïšï*) *qatun* n. pr. in einem Kolophon. MaitrHmi:556-557; Maitr:3r31-v1 *brhmavati atlaγ ög ešikä oγšatï qatun* 'die Königin namens Brahmâvatî, die der Königinmutter ähnelt' ≈ Maitr:35v17; 90r1, 5, 10; 119v13; 143v6-7; 188r3; MaitrHmiXI:3v14, 23, 4r10, 4v15, 8r16ff; XXVII:1r8 *brahmavati qatun* ~ MaitrHmiX:7a1, 7b1 *brhmawati atlγ qatun* ~ Maitr:35r4 *prqm'w'ty q'twn rdnysy* 'Brahmâvatî, die Kleinod-Königin' ≈ MaitrHmiX:4b10-11 *brahmayu braman-ning qunčuyï brhmavati atlγ qatun* ≈ MaitrHamiXI:8r9 *brhamavati qatunluγ qut tngri* 'die Glücksgöttin (*śrî-devâ*) unter den Frauen, Bhrahmâvatî'. TemLob:1-2 *aγiramahiši uluγ qatun-ï buluγan qatun* 'seine (Temür qaγan) Hauptfrau[2] ist Buluγan qatun'. E72:1 *čču̇s : qatun :*. Beicht13:r1 *čiži qatun*. YangNest1:5 *älišbä qatun* 'Frau Elisabeth' (RYBATZKI 2004a.277). PfI:14 *ärdäni qatun tngrim* eine vornehme Frau. MaitrHmi:2512 *gopika qatun* 'Prinzessin Gopikâ'. E3:4 *gök qatun* [Ko97: *ägük qatun*]. ArdArabXI:7 (die große Dame) *înâj qatun*. PfIII:5 *upasanč tngrikän körtlä qatun tngrim* Frau des Stifters. Beicht308:65 *kuisma qatun tngrim* ~ TuMan-V:509 *kuisma qatun* [*tngrim*]. ALQip *kümüš qatun* ≈ AL *mengün qatun* (←). ALQip *kün qatun* ≈ AL *naran qatun* (←). ColII:r7 *lala qatun* Schwiegertochter des Stifters. HtII:130 *mhamayi qatun* 'Mahâmâyâ' ~ HtIII:158-159 *mhamay* [*qatun*] ~ MaitrHmi:2226 *mahamaya qatun* 'Königin Mahâmâyâ (Mutter des Buddha)'; OTSo/24:503-505 *ol qatun /// m*[*h*]*amaya qatun /// ečima mha*[*may*]*a*. MaitrHmi:2200-2201 *mahapračapti gau*[*dami*] *qatun* ~ :2241, 2264, 2289, 2363, 2483, 2503, 2527 *mahaprčapati gautami qatun* 'die Königin Mahâprajâpatî Gautamî' ≈ :2217-2218 *šakilarnïng qatunï mahaparčapati gaudami* 'die Königin der Śâkyas, Mahâprajâpatî Gautamî' ≈ 2300-2301 *šaki t*[*öz-*]*lüg gautami-i qatun* 'Königin Gautamî vom Śâkya-Stamm' ≈ :2224, 2233, 2400, 2402, 2419, 2446, 2462, 2472, 2519-2520, 2529, 2536, 2547-2548, 2584, 2595, 2600, 2604, 2608, 2611, 2618, 2623, 2645-2646, 2652-2653, 2784, 3313, 3390; Maitr:21v8; 22v4; 23r9; 25r1; 120r15, v18 *gautami qatun* ≈ :2492 *qatun* (→). SemNestSyrA/65:5 *maryam qatun qo*[*štanč*]; CC *mariam qatun* 'die Jungfrau Maria' ≈ Sem-

Nest10:9 *maryan ana* ≈ CC [*ulam*] *erden ana mariam* ≈ TfnNest8:d *arïγ qïz mad* (Sogd. *m't*) *miryam* 'die reine Jungfrau Maria' ≈ Sogd. *mry'm pwryc'y* (ZIEME 1997-98.177) ≈ Ins:1019 *mar mišxa mad maryam* 'Herr Messias, Mutter Maria' (RYBATZKI 2004a.280-281, T74.71, Z91.247). TalV:1 *oγramïš qatun*. UIII.47:23-24 *prčapati qatun* 'Königin Prajâpatî' (←). Uig. /// *oγulač äkäkä qavsurmïš qatun äkäkä* 'für Schwester Oγulač und Schwester Qavsurmïš qatun' (Rö 362). DuUig1:16' *qul bars qatun* n. pr. in einem Kolophon. UIII.27:15 *qulsabadi qatun* 'Königin *Kuliśavatî'. Mahr:135 *qut qatun*. SemNestSyrA/12:4 *qutuγ qatun*. UIII.18:7 *salasapat*[*i* ///] ~ 18:17 /// *qatun* ~ 22:16 *qatun*, 21:14 [*sala*]*sapati qatun oγulï vipulačantre tegin* 'der Sohn der Königin Salaspati, Prinz Vipulacandra'. ArdArabV/Zusatz *salṭanat qatun*. UII.22:1, 10 *sazï qatun* ~ Maitr:89v28; MaitrHmiXI:8r12 *šazi qatun* 'Königin Śacî (Indras Gemahlin)', XI:9r29 *tngri qatunlarï birlä šazi qatun* 'die Götterfrauen mit der Frau Ś.' (←). Beicht360:v2 (SamA) *sïlïγ-oγul qatun*. UI.27:11-12, 28:8-9 *sirikene qut tngri qatunï* 'Śrîkanyâ, die Glücks-Götterkönigin' ≈ 27:14 *sirikene-y-a* ≈ 28:7 *sirikene atlγ qut tngri qatunï* ≈ 31:4 *sirikene qut tngrisi* 'Śrî, die Glücksgöttin' ≈ 33:16 *siri mha devene* 'Śrî, die große Göttin'. Râm:3, 17 *amraq qunčuyï siz qatunuγ* 'seine geliebte Frau, die Königin Sîtâ'. DaśStPbg:870, 883, 1028, 1037 *sulasapati qatun* ~ UIII.21:6 [*sala*]*sapati qatun* 'Königin ?'. MaitrHmiXIII:4r1-2, 23; 4v2 *suman qatun* 'Frau/Fürstin Sumanâ' ~ MaitrHmiXIII:5r14, 11r15 *sumana qatun* ~ MaitrHmiXIII:11v4 *sumani qatun* ~ MaitrHmiXIII:4r11 *qatunï suman* 'seine (Maitreya) Frau Sumanâ' ≈ MaitrHmiXIII:2r13 *qunčuyï suman* 'seine Frau S.' ≈ MaitrHmiXIII:10r16 [/// *s*]*uman*. SemNestSyrA/42:6 *tur qatun*. PfI:14 *turmïš qatun tngrim* eine vornehme Frau. UII.53:7-8 *ädgülüg uma qat*[*un*] 'die gütige Fürstin Umâ', TantA:A401 *qïzïl önglüg uma qatun* 'die rotfarbige U. q.'. ETYII:161 (auf einem Ziegel) *kögmen* /// *ïduq yer suv* /// *qan teŋride*/// *umay qatun*. Aga/J:2 [/// *v*]*aiteh qatun oγlï* '[Ajâśastra], Sohn der Vaidehî'. Mahr:144-145 *vartanwâm qatun*. Guru:474 *vasundari yaγïz yir qatunï* 'Vasudharâ, die Königin der braunen Erde' ~ AltI:0395 '[*vasundari*] *atlγ yir tngri qatunï* 'die Erdgöttin namens Vasuṃdharâ' (←; ↑ tenggeri) [≈ Tib. *lha-mo nor-rgyun-ma* (KaZ77.75)]. Stab7:6 *vudix qadun* 'Königin Vaidehî'. MaitrHmi:2456, Maitr:120v29 *yašodara qatun* ≈ 2474 *yaž-otara qatun* 'Königin Yaśodharâ'. MaitrHmiXVI:14r28-30 *šanke čkr*[*vrt elig q*]*an-nïng yašovati atlaγ* [*qunčular ärdinis*]*i* 'die edle Frau (wrtl.: Juwel der Frauen) des Cakravartin-Königs Śaṅkha namens Yaśovatî' ≈ XVI:14v10-11 *yašovati qunčular ärdinisi* ~ Maitr:51r30-31 *y'šww'ty qwncwy-l'r-r 'rdnysy* ~ MaitrHmiXVI:14v24-25, Maitr:51v13 *yašovati qatun* 'Königin Yaśovatî' (Edg 445). Beicht97:v2 *yazï qatun tngrim*. TfnSogdC:26 *yymyš x'twn tnkrym* 'Yemiš qatun tngrim'. PfIII:12 *yitmiš qatun tngrim* ältere Schwägerin (*yänggä*) des Stifters. Uig. *yitürmiš qatun* (RASCHMANN 1987). PfIII:6 *amraq qïzïmïz yügätmiš qatun tngrim* 'unsere liebe Tochter Yügätmiš qatun tngrim'; Tochter des Stifters (vor Bruder). TuManV:507 /// *aryam*[*an*] */ri kt/tup/t qatun*. SU:W8 /// *qatun*. TuManIII/37:r3-4 /// ·· *öz qatuun* /// *qatun*.

qoton ~ **qodun**. **O1** GG:§148/4402 *qoton-örceng* ~ AT44b-45a/1419-1420 Ø, GG:§141/3920-3921, §144/4030-4031 *qodun-örceng* ≈ AT:41a/1296-1297 (GG:§141) *qoton-örcig* ~ AT:41b/1337 (GG:§144) *qutuγ-üge* person of the Tayici'ut (Ra04.519, Ta05.312).

E Die Lesung des ersten Teils des Namens ist etwas unklar, nach CLEAVES (C82) sind die Belege als *qoton-orcang* ~ *qodun-orcang* ~ *hodun-orcang* zu interpretieren, EVEN & POP (1994.336) lesen den Namen als *qodun-orcang* «Peau-de-Patte-Orcang» (→ c).

[**a**] (??) MMoS, U *qoton* ~ A *qotan* [Cag. *qotan*] 'Hürde, Einzäunung; Stadt', S *qoton-tur gürtele hüldejü* '(der Wolf) verfolgt (die Schafe) bis zur Hürde' ⇒ (pl.) S *qotot* ~ S, U *qotat* 'Rundmauern, ummauerte Städte', S *qotot qotot balaqat* 'die einzelnen Festungen und Städte' ~ U *qotod balaγad* 'towns and cities'. EMoL *qoton* (Li73c, Li74c), MoL *qota/n*, KhalL *xot* 'enclosure, a group of yurts, town, city'; Dag. *xoton* ~ *koton* (KAŁUŻYŃSKI 1969.142, 1970.116; TODAEVA 1986.178); Kham. *koto* 'city' (JANHUNEN 1990.106); BurL *xoto/n*; Ord. *γoto*; OirL *qoto/n*; Kal. *xot*^{o} ~ *xotṇ* '(1) Zaun, Einzäunung, alle Haustiere, die in einem Zaune vereinigt werden; (2) Stadt (altes Wort), Stadtmauer'. Mo. > Tu. (POPPE 1968.118, 1991.149). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.195, MT §239, ROZYCKI 1994.109); Sol/Kamimaki *hotan-ni* ~ *otanni*

uk ‘Stadttor’, *qoton* ‘(Haupt)stadt, Schloß’ (LIE 1978.146).

Weiter: CASTRÉN 1856.80, CEVENG 1996.107-111, DOERFER 2004.49495-496, JOKI 1952.185-187, Ka59.143, Ka63.17, MYYC 368, P55.29, RACHEWILTZ in: CEVENG 1996.116-118, Ra04.1335, RÓNA-TAS 1961.160, SM33.206-207, TODAEVA 1973.340, VEWT 284.

[**b**] (??) MMoS, A *hodun* ~ U *odun* ~ S *hudo* ‘Stern’, S *hodun-naca olon* ‘mehr als die Sterne’ ⇒ (pl.) S *hot* [ähnlicher Plural wie *modun*], S *hot qara-* ‘zu den Sternen aufsehen’, ⇒ (pl.) P, A *hodud*, ⇒ (DenN) S *hodutai* ‘gestirnt, mit Sternen’, S *hodutai tenggeri* ‘Sternenhimmel’, S *hodutai söni* ‘Sternennacht, sternenklare Nacht’, ⇒ (DenN) A *hoduci* ‘astrologer’ [MTu. *yulduzči* ‘astronomer’]. EMoL *odun* (Li74c), MoL *odu/n*, Khal. *odoo* ‘star’; Dag. *xoD* ~ *xod/o* ~ *odo* ‘Stern’, *dołôn xod* ~ *dolô odo* ‘der Große Bär’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.123, 140, POPPE 1934-35.15, 187; TODAEVA 1986.176); BurNU *odoŋ*, T *odon/g*, Ch *odon*, S *odo* (CASTRÉN 1857b.97), BurL *odo/n*; Ord. *udu*; OirL *odun*, Oir. *odon*; Kal. *odṇ* ‘Stern, Kokarde (an der Mütze)’ ⇒ (pl.) EMoL *odud* (Li73c, Li74c).

Weiter: KARA 1990.299, Ka59.153, Ka63.28, KOTWICZ 1950.447, LIGETI 1965.294-295, POUCHA 1956.85, P55.97, Ra04.662, SM33.99, TODAEVA 1973.370.

[**c**] MMoS *qodu/n* ‘Fell an den Hufen (Füßen)’, S *esige-yin qodu* ‘Fell eines Bocklamms’.

Weiter: RÓNA-TAS 1961.160.

[**d**] Tu. *qotan* ‘Pelikan’ (VEWT 284); Trkm. *gotan* ‘Kormoran’ (BASKAKOV et al. 190). MoL *qotan* ~ *qotu/n*, KhalL *xoton* ‘pelican’; Oir. *xutan* ‘pelican’ ~ *xutun* ‘heron’, *kökö xutun* ‘blue heron’; Kal. *xorď*^{o} *šowûn* ‘Kropfganz, Pelikan’. Mo. > Ma. *kûtan* (ROZYCKI 1994.149).

Weiter: HALASI-KUN 1975.208, KAŁUŻYŃSKI 1995.302.

[**e**] MTu., Uig. *qoyan* ‘«hare»; not actually noted before the medieval period, but certainly much older for two reasons: (1) some NE forms go back to **qodan* which must be an old word; (2) while *quyan* is a fairly recent word in Cuv. there is evidence for the existence of a really old Cuv. form *xoran* (with *-r-* from *-d-*)’ (C72.678).

Weiter: CASTRÉN 1857a.96, 97; DOERFER 1967.47-48; DONNER 1944.32, 195; HAUENSCHILD 1996.33, 2003.200; HELIMSKI 1997.282; JOKI 1952.197-198, 1953.12; URAY-KÖHALMI 1999.70, 73; VEWT 274-275.

O2 Sa21:15, 22-23 *qotan toγrïl* ein Zeuge.

Weiter: BROCKELMANN 1928.248.

(??) ⇒ (Vokativ) Ex01:26 *qotana* ein Zeuge. WP06:9-10 *qodana anant tutung* Familienangehöriger des Testators.

qadana. **O1** Buy8 *dotana qadana* ‘Innenreich und Außenländer’ (↓ noyan). Jig:10 *balγasun-u γadana* ‘außerhalb der Stadt’. DocQqt1:12 *γadan-a doton-a odabasu* ‘falls er herumzieht, d.h. sich seiner Verpflichtung entzieht’.

E (↑) MMoU *γada* ‘hinaus’, S, P *qadana* ~ U *γadana* ‘draußen, exterior; external, outside, foreign’, U *balγasun-u γadana* ‘außerhalb der Stadt’, P, U *dotur-a ba γadan-a üiledür tüšigdegsen-dür* ‘als er mit inneren und äußeren Angelegenheiten betraut war’, U *'ene qaraba-in γadana inu* ‘das Äußere dieses *qaraba*’ [< Arab. *qârib* ‘Boot’, sonst in mo. Texten unbelegt (POPPE 1957.119:34); aber: < Pers. *qarâba* ‘a large flagon or vessel having two handles and a spout (made of glass, in which wine is left standing forty days in order to refine; …’ (St 960) ≈ Arab. *qirba* ‘a large leathern milk-bottle’ (CLEAVES 1959.78:160)] ⇒ (DenN) **qadanadu* ⇒ (pl.) S *qadanadus* ‘die äußeren’, *qadanadus minqad* ‘die auswärtigen Tausendschaften’, S *qadanadus minqa-li'ut* ‘die auswärtigen Tausendschaftsführer’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *γadan-a*, KhalL *gadna* ‘outside of, outside of the house; exterior, outer; apart from, in addition to; except, besides’; BurNU, T, Ch, BurL *gazâ*, S *gaǰa* ‘ausser, hinaus’ (CASTRÉN 1857b.130); Ord., OirL, Mogh. (RAMSTEDT 1905.28) *γadana* ~ OirL *γadna* ‘outside, exterior; except for’.

Weiter: KARA 1990.315, LIGETI 1955.133, MYYC 227, P55.74, Ra04.827, TODAEVA 1973.324.

O2 Keine Belege.

QDR

qutur. **O1** (↑) GG *el-qutur qulbari alin-taisitan* ≈ AT *ilγaburi* (≈ el-qutur qulbari) *alin tayisi-tan* Kereit (Ra04.564).

E [**a**] Unerklärbar (PH51.420).

[**b**] OT *qutur* ‘stag, maral, yak’ (BESE 1978.266-67, Mss.143-43; EVEN & POP 1994.325). Es gibt jedoch kein OT Wort mit dieser Bedeutung und Form, das Wort welches *qutur* am nächsten kommt ist OT, MTu. *qotuz* (↓ qudus). Weiterhin ist zu bemerken, daß der einzigste Beleg für †*qutur*, in einem der Manuskripte des QB, zitiert im DTS (474), ein Schreibfehler für *qutuz* ~ *qotuz* zu sein scheint

(ARAT 1947.245:2311, DANKOFF 1983.115, RADLOFF 1891.205).

[**c**] Qipc. *qutur* ~ MTu., Qipc. *qotur* [MMoA *dulankir* (oder: *qojigir*)] 'mange, mangy (of dogs)' (C72.604; GOLDEN 1991.53, 2000.275; TRYJARSKI 1969.489: «abcès, pustule, croûte, escarre»).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.120, NUGTEREN & ROOS 1996.53:98, TMEN §1549, VEWT 284; vgl. auch (↑) it, idürgen, töböt, qutuq, qasar, (↓) külüg, noqai für andere cynonymische n. pr.

[**d**] *qutur*- könnte auch der Imperativ von mehreren Verben sein (RÁSONYI 1962a), vgl. z.B. MTu. *qutur*- ~ *qotar*- ~ *qotïr*- '«to pour out, empty», and the like' (C72.605), oder; MTu., Uig. *qutur*- '«to be excessive, exceed reasonable limits» in various applications; … «to rave, be mad»' (C72.605; CLARK 1982).

Weiter: TMEN §1439, VEWT 304.

O2 SemNestSyrA/48-1:6 *qutur tärim*.

Weiter: BASKI 1986.100.

QDS

qudus. **O1** GG:§120/3105, §202/7719 *qudus* ≈ AT:31a/989 *qutuγ* (lies: *qudus*, oder: *qutur*?) Barulas; B/Qubilai; a captain of a thousand ≈ ANT:§21 *quu secen*. GG:§191/6718 *qudus-qalcan* n. pr. (Ra04.823).

E [**a**] OT, MTu. *qotuz* (*qotoz*) 'yak' ~ UigS *otas* (C72.608, Li66.188), Uig. *qoduzlar buqasï* 'Yakbullen', Skt. *gopakṣmanetra* ~ *qotuzla*[*r*] *bägi*; *qoduz öküzlär* 'Yak-Ochsen' (GK88, Te80, ZIEME 2000b.132) > MMoS *otas* ~ U *otos* 'Yak' ~ S *qudus* (←; EVEN & POP 1994.344). MoL *otus* 'wild yak, buffalo' (CLARK 1977.148, 1980.39). ?? > Sib. *kotos ihan* 'Yak' (STARY 1990.55).

Weiter: HAUENSCHILD 2003.139-140, MYYC 594, PELLIOT 1944a.83-85, SINOR 1962.322, VEWT 284.

[**b**] MTu. *qutuz* '«mad», and esp. «a mad dog»; (Qipc.) «voracious (given to biting), of dogs»; usually it designates a rabid dog. There are two prominents Mamlûks who bore this name' (C72.608, GOLDEN 1991.53).

Weiter: TMEN §1501, VEWT 305.

[**c**] (??) MMoS *qudus* 'Ursprung, Beziehung', S *erdiš qudus hoi* 'der Wald längs des Oberlaufs des Erdiš'.

Weiter: semantisch ≈ (↑) huja'ur; Ra04.348.

[**d**] (??) MMoS, A *qudusu/n* ~ U *qudusun* ~ S *γutusu* ~ A *qutusun* ~ A *γutusun* ~ A *qutasun* 'Stiefel' ~ A *qodosun* [MTu. *kön ötük* 'leather boot', Pers. *mûza-yi čarm* 'boot of cow-leather', Arab. *ḫuff aṣ-ṣarm* 'leather shoe'] ⇒ (DenN) S *qudusutu* 'mit Stiefeln', ⇒ (DenN) S *γotusuji* ~ S, U *qudulci* 'shoemaker, bootmaker; Lederarbeiter'. EMoL *γutusun* 'boots' (Li73c), MoL *γutul*, KhalL *gutal* 'boot(s), footwear'; Dag. *gočor* ~ *gočor/i* 'Stiefel', *gočori turi* 'Stiefelschaft' (KAŁUŻYŃSKI 1969.134, TODAEVA 1986.132); Kham. *γutul* 'Stiefel' (URAY-KŐHALMI 1959.191); BurNU *gotohoŋ*, T *godohon/g*, S *gotol* ~ *gutul* 'Stiefel, Fußbekleidung', Fischer *gotuhùn* 'bashmaky; boots' (CASTRÉN 1857b.132, CLARK 1976.67), BurL *gutahan* ~ *gutal* 'Stiefel'; Ord. *γutul* 'botte de cuir'; OirL *γodosu/n* ~ *γosun* ~ *γusun* ~ *γôsun* 'shoes, boots, footwear'; Kal. *γosn* 'Stiefel' ⇒ (DenN) MoL *γutulci*, KhalL *gutalčin* 'shoemaker, coobler'; Kal. *γosočı* 'Stiefelmacher oder -verkäufer'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.71, ÖLMEZ 1998.171). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.93-94).

Weiter: KARA 1990.296; Ka59.140; Ka63.18; KOTWICZ 1950.444; P55.32, 88; Ra04.433, SM33.124, TODAEVA 1973.326.

O2 U5316 *qotuz urï* n. pr. [Z]. Mir:a17 *qutuz : uruŋu* n. pr. in einer Inventarliste; erhält einen Panzer. DuSogd/C:3 *xwtwzy z'ty twγryl* '(I) Toγrïl, son of Qotuz'. MaitrHmi-XXVI:11r1 *qoduzlar bägi* 'Fürst der Yaks'. Xangita-Xat/Graffiti *baz qaγan oγlï tŋri učmïs /// qotuz /// bäg är tŋrikän /// bitidi ///* 'Täŋri, der Sohn des Baz Qaγan, ist gestorben, /// Yak ///' (KLJAŠTORNYJ 1978.156).

Weiter: SAUVAGET 1950.53 [a/b].

QQA

qay-a ~ **qy-a** ~ **qiy-a**. **O1** (↑) DocTfn3 *quba* [*y*]*iucing bay-qy-a socing* [*'e*]*kiten noyad*. (↑) DocTfn2 *bolad-qy-a türmis-sewünc ekiten-e* (→). (↑) DocTfn8 *buyan-qy-a ekiten tüsimed* (→). (↑) DocTfn7 *turmis-temür tükel-qy-a kerei 'ekiten tüšmed* ~ DocTfn11 *///-širi ///-buyan turmis-temür tükel-qiy-a kerei 'ekite*[*n*] *tüsimed* (→). (↑) DocTfn11 *daruγ-a* [*t*]*ümen-bolad qiya otemis*-[*q*]*udluγ qiy-a ünen erk*[*eten da*]*ruγas noyad*[*-ta ///*] (→). (↓) Zho [*wung-ci dai-wu irγai daruγaci*] *γamju-qay-a*. (↑) DocTfn7 *qudluγ-qy-a* (↔). (↓) DocTfn8 *qulun-qy-a ekiten noyad* (→). (↓) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud šiγ ali edil* (←). (↑) Nûr *tölg-qay-a* (→). (↓) DocTfn7 *yus-qy-a qudluγ-qy-a 'ekiten daruγas noyad* (←).

E In uig. Schrift sind die Worte OT, MTu., Uig. *qay-a* 'Felsen', und MMoS *qaya* 'Verwandte' (→), falls defekt geschrieben, nur schwer von *q*(*i*)*y-a* 'Diminutativ', und MMo-

/Pers. *qiya* ‘Page’ zu trennen (CeTa93.173-174), nach ZIEME (1990b.138) ist *qiya* ‘un titre, utilisé plus tard comme un élément de noms de personne’. Weiterhin wurde *qy-a* in alten Lesungen häufig mit (↓) *qr-a* ‘schwarz’ verwechselt.

[**a**] OT, MTu., Uig. *qaya* ‘«a rock», more particularly «a sharp upstanding rock or rocky cliff» ⇒ (DenN) MTu. *qayačuq* ‘a small rock plant’ (C72.674-675; Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Y93, ZKa78, Z85).

Weiter: (↑) qada; CASTRÉN 1857a.90; CLARK 1977.146; C67.83, 92:69, 95-96:1; HAUENSCHILD 1994.59, 1998.42-43; KAKUK 1962.187, 1974.14; Ka03.29; Ra04.539; SERRUYS 1960.00-00; STACHOWSKI 1993.133, 1998.135; TMEN §269, 1591; VEWT 221; ZIEME 1981a.88.

[**b**] MMoS *üye qaya* ‘Verwandte, Angehörige [im Haus]’. EMoL/AT *üye-qay-a*; MoL, KhalL *qayalid* ‘second cousin on the father's side’; Dag. *xayâla* ‘entfernte Verwandte im dritten Grad’, *xayał* ‘Söhne der Cousins’ [= MoL *qayalid aqa degüü*] (POPPE 1934-35.23); BurL *xayala* ‘Vetter zweiten Grades’; Ord. *üye xaya* ‘articulation, génération’;

Weiter: (↑) qadum ~ qadun; C72.578, DOERFER & TEZCAN 1980.173, GK88.95, Ra04.260-261, SWHa90.87, VEWT 214.

[**c**] Uig. *qï-a* ~ Uig., UigBr. *qïya* ‘particule intensive’ (GHa81) ~ Uig. *qy-a* ~ Uig. *ky-ä* ‘Diminutativ’ (E91.47-56; BARAT 2000, MAUE 1996, Te80, Tu91, Y93), Uig. *adayqya* ‘Liebling’ (Z85), *azqya azqya* ‘ganz wenig’ (ZKa78:56), *azqïya* ‘gering’ (ZKa78:201), *azqya tänginčä* ‘wenigstens etwas’ (ZKa78:276) ≈ Uig. *kyä* ‘Verstärkungswort (im diminutiven Sinn?)’: *birläkyä*, *känčkyä*, *körkkyä*, *ögükäyä* ~ *ögükkyä* ‘Liebling’, *özkyä*, *törükyä* ‘ziemlich?’, *trkkyä* ‘schnell’ (Z85); MTu. *oγulqïna* [MMoA *nükün*, lies: (↓) *nu'un* vs. MTu. *oγul* ~ MMoA *köün*] ~ UigBr. *oγlanqïya*, MTu. *qïzqïna* [(↑) MMoA *ökin*] (GOLDEN 2000.231; MAUE 1996).

Weiter: (?) DOERFER 2004.470-471; RÁSONYI 1962b.238; 1976.221; TMEN §1695.

[**d**] MMo/Pers. *qiya* ‘Titel, etwa: Page; Leibwächter im Dienst eines Fürsten’ (Do75.211).

Weiter: (↓) kiyan; HAMILTON & NIU 1998.137; MENGES 1955.741 [Turki *kâ* ‘gardist, Wachsoldat, Soldat einer Leibwache’ < Chin.]; SERRUYS 1967.457; TMEN §315, 445-446; WEIERS 1967.35-36, ZIEME 1981a.92.

O2 RH07:8-9 (USp28), Böz81:9-10 (USp38) *qaya baqčï* (USp38: †*qar-a baqšï*) (RH) ein Zeuge, (Böz) n. pr. in Abgabenliste. ColXVIII:15 *qay-a ong totuq bäg*. Böz26:1 (USp72) *qay-a-tägün* (USp72: †*qar-a-*) n. pr. in Abgabenliste. WP01:6 (USp78/81) *altmïš-qaya* Sohn eines Testators; USp77:3 †*altmïš-qara*, lies: *-qy-a* (MATSUI 2005a.199) n. pr. in einer Bittschrift. USp21:7, 12 *altun-qaya* (Rö 114b; DTS reads: *altun-qara*) n. pr. in einem Arbeitsdokument. ManMon:10 *ang kičigi mn PWd'N* [(??) SUNDERMANN 1994: *ßwdn* ‘n. pr. f.] *VY'N* [GENG & KLIMKEIT 1985.8: *bodan winz*] *käd oγul šaqan qy-a* ‘Ich, der Kleinste, PWD'N VY'N Käd-oγul, [ein?] šaqan qy-a’. ColXX:v1 *anur-qay-a* jüngerer Bruder des Stifters. ColXX:v2 *ara-qay-a ïnal* Schwager des Stifters. Sa23:1-2, 16 (USp110) *älik-qay-a ačï* ~ Sa23:7, 10, 18 *älik-qy-a ačï* Verkäufer einer 12-jährigen Sklavin (für 80 Baumwollstoffe). USp77:3 *äsän-qy-a* n. pr. in einer Bittschrift; WP01:7-8 (USp78) *'äsän-qaya* n. pr. in einem Testament. Stab40:12, 37 *buyan-qay-a sal* Veranlasser eines Druckes; DuIssI:1 *buyy*[*ä*]*n-qay-ä* ≈ DuIssIII *bu-yän-qa-yä* n. pr. eines Pilgers (aus Su-chou)’ (→). Uig. *čïnač-qaya* n. pr. m. (DTS 149a). PfI:15 *el ugäsi isig ädgü totuq ügä el-qaya* ≈ PfIII:17 *el ügäsi ata ügä el-qaya sïγïr tarqan ügä qaymïš* · ‘[der] el-ügäsi [und] ata-ügä, [der] el qaya sïγïr tarqan ügä [namens] Q.’ (so??). ColXX:v2 *enč-qay-a* jüngerer Bruder des Stifters. Böz65:a, ETS:268:3 *ït-qay-a* (Böz) n. pr. in einem Verzeichnis von Baumwollstoff-Lieferungen’ (→). ColXX:v1 *ït-qay-a ïnal* jüngerer Bruder des Stifters. Böz58:h *kašmir-qaya* n. pr. Lo10:10 (USp113) *känt-qay-a* ein Zeuge. ColV:15 *kičig-kyä* eine Tochter des Stifters. RH14:17 *köküs-qay-a* ein Zeuge. Stab46:35 *küräk-qay-a* ein Schwager des Stifters. ColXVIII:10 *mnglig qay-a* ein Sohn des Stifters. Lo23:11 *mïsïr-qay-a* ~ Mi22:9 (USp119) *mïsïr-qy-a* ≈ Sa16:17, 20 *mïsïr-qy-a-suq* (read: *-quz*?) ~ Sa29:21, 25 *mïsïr-qy-a-quz* (read: *-qar-a* ~ *-qr-a*?) (Lo, Mi; Sa16, 29) ein Zeuge. Mi24:14 *mungsuz-qay-a* ~ Mi24:2, 13 *mungsuz-qy-a* n. pr. in einem juridischen Dokument. Ex01:26 (USp30) *ögrünč-qay-a* ~ Ex03:10; Mi23:2, 7 *ögrünč-qy-a* (Ex01) ein Zeuge, (Ex03) ein Schreiber, (Mi) n. pr. in einem juridischen Dokument. U5280:10 (Maitr.) *ögrünč-qy-a säli-lär* (Z81a.251). Ex01:13, 19-20, 21 (USp-30) *öküs-qay-a ačari* Käufer eines Landstücks. ColXVIII:8 *qaš-qay-a tarqan* älterer Bruder des Stifters. Mi03:2 (USp116) *qïty-qay-a* ~ Mi-03:8, 12, 19 (USp116) *qïty-qy-a* n. pr. in einem Dokument über einen verlorenen Sklaven. DuIssII:1 *qoš-qaya qanïm* ein Pilger.

Lo26:14 (USp20) *quldu=qaya* ein Zeuge. Pl01:25' *qutdmiš-qay-a* ein Zeuge. DuIssII:2 *sävinč-qaya* ein Pilger; BriefH:9 *sävinč-qay-a* (→). Mi44:A1, :D10; DokStPbg/Kr IV 250; 3Kr 4-20, 5-21, 8-27, 33bff *sivšidu* ~ Mi44:B5 *sivšidu tutung* ~ Mi51:6-7, 9 *sivšidu tutung qay-a*. Böz73 *tmir-qay-a* (→). DokStPbg/4b Kr 25 *tegin oγul qaya* n. pr. USp21:5-7 *biz turmïš-tämür tükäl-qay-a käräi küč-tämür bašlïγ bäg-lär* 'wir, die Herren, angeführt von Turmïš-tämür, Tükäl-qay-a, Käräi, und Küč-tämür' (←; CeTa93.174, CLARK 1975.196-197). Sa11:24 *ur-qay-a* ~ WP06:20 *uur-qay-a* ~ WP06:7-8 *uur-qy-a* (Sa11) ein Zeuge; (WP) jüngerer Bruder des Testators (Z80.227). Beicht301, 312r2-3 *yar-qay-a* ein Stifter. Pl-02:2 (USp51) *yägän-qay-a* ~ Beicht113v2 *ygän-qay-a* (Pl) n. pr. in unklarem Zusammenhang, (Beicht) ein Stifter. Ex01:6, 13 (USp30) *yetmiš-qay-a ačari* Person, die einen Gemüsegarten gegen ein anderes Landstück tauscht. YulUigB:1-2 *yïγmiš-qay-a* ein Pilger aus Sügčü. WP06:5 *yinä-qay-a* in einem Testament. ColV:12 *///-qay-a säli* ein Verwandter des Stifters.

E-A:2 *ïduq bäŋin yalïm qayam* 'Heiliger, mein schroffer Felsen!' ≈ :1 *yalïm qayam qaŋïm* 'mein schroffer Felsen, mein Vater'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.145.

U5707 *ačari-qy-a* 'kleiner Meister, Meisterchen' (ZIEME 1990b.139). BriefG:4, 8, 15 *alp-qy-a nomdaš* 'comrade in the doctrine, Alp-qy-a' (read: *-qr-a*?). RH03:1-2 (USp87) *aram-qy-a* Verpächter eines Landstücks. Qut-4:18 *arγun-qy-a*. YulUigF:1 *arïγ-qy-a* ein Pilger. Totb:56 *az-qy-a az-qy-a* 'ganz wenig'; Totb:201 *az-qïy-a* gering'. Mi36:2 *änük-qy-a* n. pr. m. ErnteII:21 *'ävdigüči oγlan qy-a-lar* 'sammelnde Jünglinge'. Fo:352-353 *bir kičig-ky-ä šabi* 'ein junger Novize' ~ :354 *ol šabi-qy-a* 'jener Novize' ~ :356, 359, 361, 363, 365ff *ol šabi*; U4696:20-21 *kičig-ky-ä šabi* 'Novize' (Z81a.252). Mi37:41 *bačaq-qy-a tu* n. pr. + Titel in einer Spendenliste. Ch5539r (Schreibernotiz in uig. Kursivschrift am Ende eines buddh.-chin. Textes) *bo darvapansaki noom ärtini-ni mn bul/da-tanpï-qy-a bititim* 'dieses Darvapansaki[?]-Sûtra habe ich, Bul/da-tanpï-qy-a, geschrieben' (ZIEME 1975a.21:5). USp25:10 *buyan-qara* (lies: *-qya*?)' (DTS 121)]; Pl01:26'; Mi24:12; Sa09:21, 25; Lo-29:7 (USp70) *buyan-qy-a* (Sa, Mi, Lo) ein Zeuge, (USp) n. pr. in einem Dokument über Arbeitsleistungen, (Pl) ein Schreiber. Mi18:6 (USp5) *bürlüg-qy-a* (lies: *-qr-a*?) ein Zeuge. Gao1:1, 2:1 *elči baba-kä* (lies: *baba-qy-a* ~ *baba-ky-ä*). CH/U6973 *bärk-qy-a* n. pr. (ZIEME 1990b.139). WP06:28-29; Sa09:2, 11, 22; Sa14:7, 15; YulUigJ:3 *enč-qy-a* (Sa09) Zehnerschaftsführer, (Sa14) Verkäufer eines Landstücks, (WP) n. pr. in einem Testament, (Yul) ein Pilger, CH/U7258v *enč-qy-a šabi-qy-a* 'der kleine Schüler I.-q.' (ZIEME 1990b.139). TuManIV:541 *ïtqy-a tngrim*; AdmOrd:25 *tarqan-apa ïtqïya*; AdmOrd:13 *tegin-apa ït-qïya*; (≈ ït=ačuq; ←, ↑ it=ürgen). WP01:17-18 (USp78/82) *šutza käd-qy-a tutung* Leiter der buddhistischen Gemeinde. Mi49:9 *käd qy-a tung* n. pr. in einer Abgabenliste. MaitrHmi:73 *känčkiäsin* 'ihr Kindlein' ~ Stab12:28 *känč-ky-ä* 'Kleines'. Qut15:10 *käsän-a-qy-a*. n. pr. m. U4696:20-21 *sangisdvri šï ačari bir kičig-ky-ä šabï-nï* 'der Gemeindeälteste, der Meister[2] [schickte] einen jungen Novizen' (Z81a.252). YulUigD:4 *küč-qy-a* ein Pilger. Sa14:11 *maγï*(?)*-qy-a* Besitzer eines Landstücks. ManKlos:111 *m///* (*mani*?)*-qy-a* (*maq-ky-ä*) *oγlanï* ein Baumwollieferant. ColXIX:1-2 *mn aγduq umaz bitkäči bïlyuq-luγ čïdar sïngay qy-a* 'Ich, der unfähige, unvermögende Schreiber Č.-s.-q. aus B.'. ColXXIII/F:2 *mïsïr šabi qy-a* ein Leser ~ :3 *baγï adï mïsïr* 'sein Sippenname und sein Name ist M.'. HtVII:1568-1569 *oγlan-qy-a-lar* 'die Knäblein'. Qut6:4 *ödämiš-qy-a* n. pr. UigBr21:109 (Skt.) [*putrakâ*] = (Uig.) *oγlanqïya* 'Söhnchen'. Ch/U6117:v11 *PYČK'C-ky-ä* (MORIYASU 2004). DaśStPbg-:850-857 *vipulačantre oγul-qy-a*. Fo:281 *oγul-qya-sïn* 'ihren kleinen Sohn, ihr Söhnchen'. Stab28:47 *ögük* ~ 12:98 *ögükäyä* ~ 12:157 *ögükkyä* 'Liebling'. Sa01:18 *pusartu sïnqay qy-a* ein Schreiber. YulUigQ:4 *qač-qur-qy-a* ein Pilger. Qut6:7, 15:11 *qar-a-qy-a*. SenNest-SyrA/31-4 *qïz-qïna* 'kleines Mädchen'; n. pr. f. TuManVI.25:54 *ḫriu-qy-a* n. pr. (?) (LECOQ 1911a). Sa09:22, Mi20:5 (USp14) *qul-qy-a* (Sa) ein Zeuge, (Mi) ein Mitglied der Gemeinde. Sa09:13 *qul-qy-a-qopuz* (??) Besitzer eines Landstücks. YulUigK:1 *qul-qya bäg* ein Pilger. Mi03:18 (USp116) *qulun-qya* ein Zeuge; USp22:34 (RADLOFF 1928:26) *qulun qara*, lies(?): *qulun-qy-a* ein Steuerbeamter der Mongolen (DTS 465; ←). Böz26:5 (USp72), Qut13:3 *quḏluγ-qy-a* n. pr. m. (←). Mi55:1 */// sambodu-ky-ä* n. pr. Stab:60:18-19 *biz šapïndu iry-a iki šabi-qy-a* 'Wir, Š. und I., die beiden šabilein (skt. *śrâmaṇera*)' (Z85.192). Lo29:8 (USp70) *sasï quḏluγ-qy-a* ein Zeuge. Mi21:7

(USp6), Mi35:8, Mi52:7 *sävinč-qy-a* (Mi21) ein Zeuge, (Mi52) ein Verleiher von Silber (←); U5965 *sävinč-qya sükäkän* n. pr. (ZIEME 1990b.139). Mi57:4-5 *šinkuy-qy-a* ein Zeuge. Maitr:219v6 *sïnqay-qy-a* ein Schreiber. Qut-15:12-13 *taš-qy-a oγlï* (lies: *-qr-a*?). BlockII:12 *taγay qïya*, Chin. *t'a-hai kai-ya* n. pr. m. Ex02:13 *tämür-qy-a* (lies: *-qay-a*?) ein Zeuge (←). TuManIV:735-736 *tngri yruq-qy-a kür kül bay kül kül tngri* n. pr.? TaxB:5 *tärbis-qy-a*. Sa12:22 *tilik* (?)*-qy-a* ein Zeuge. Sa09:1, 11, 21, 26 *tolu qya* Verkäufer eines Stoppelfelds (für 30 grobe Baumwollstoffe); DokStPbg/4b Kr 8 *tolu kyä* (?). ColXXIII/A:2 *tolu tutung qy-a*. Mi17:23 (USp12) *töläk-qy-a* (read *-qr-a*?) ein Zeuge. Qut2:13 *turmiš-qy-a* n. pr. m. (←). U4018d *turmiš-tapi-qy-a* n. pr. m. (Z85.92:a). ManMin5:r2, 5 *t*(*w*)*š ky'* 'Tuš-kyä (?)'. Ava:260 *tükäl-temür tu-qya* (*tu* hier: Chin. *t'u* 'Schüler') 'der kleine Schüler T.-t.' (ZIEME 1989a.444). Mi24:12 *tu̲käl-qy-a* ein Zeuge (←). HtIX:28a3-4 *yangï tuγmiš virqoo wang tegin-ki-ä* ~ HtIX:30b7-8 *virqoo wang tegin* '(the newborn little) prince[2] Fo-kuang (or: prince Fo-kuang wang)' ~ HtIX28b12 *oγlumuz tegin-ki-ä* 'our son, the little prince' ~ HtIX:28a11; 30a5, 11, 22 *tegin*; i.e. the son of Kao-tsung. ColXIX/a:6 (Maitr.) *vatsïn sïnqay qy-a*. ColXXIII/E:b *yïγmiš qy-a* ein Leser. Qut4:3 *///-qy-a*. Qut4:19 *///-bäg-qy-a*. Mi16:6 (USp124) *///iš-qy-a* ein Schreiber. UigBr78a:r2 */// khṣṣä qi-yâ* ein Pilger. Ex03Add:2 *///* [*qut*]*luγ ačari qy-a toyïn ///* Klosterangehörige. Ex02:13 *///m-a-qy-a* ein Zeuge. ColXXIII/E:a *///miš tu* (hier: *t'u* 'Schüler') *qy-a* ein Leser.

⇒ (DenN) Yen4 *küč-qïyγn ičräki* '[Ich bin] Küč-qïyaγan [der] Höfling'.

qo'a ~ **u'a**. **O1** (i) weiblich: (↑) GG *alan-qo'a* ~ GlHp2 *alan-γoo-a*. (↑) GG *barqujin-qo'a*. (↑) GG *boroqcin-qo'a*. (↓) GG *mongqoljin-qo'a*. GG:§75/1615 *qo'a üjin* von (↓) Hö'elün.

(ii) männlich: (↑) GG *caqa'an-qo'a* ~ GG *caqân-qo'a* ~ GG *caqa'an-u'a*. (↑) GG *jelme-qo'a*. (↓) GG *gü'ün-u'a* ~ GG *gü'ün-qo'a*.

E [**a**] MMoS *qo'a* ~ A *γo'a* ~ A *γowa* ~ A *qoha* 'schön, hübsch (von weißer Hautfarbe); beim Frauennamen' ⇒ (pl.) S *qo'as*, ⇒ (DenN) (↓) S *qo'ai* 'weiblich, grau', ⇒ (DenN) (↓) S *qo'aqcin*, ⇒ (DenN) A *γo'atu* 'beautiful', ⇒ (DenN) A *γôci* 'beautiful', ⇒ (DenN) P *qo'oda* 'beautifully', ⇒ (DenN) A *qualuq* [≠ MTu. *körüklü*, sondern MTu. *körklü* (C72.743, 744)] (GOLDEN 2000.261). EMoL *γou-a* (Li74c), MoL *γuu-a* ~ *γoa-a* ~ *γuva*, KhalL *gua* 'beautiful, pretty; charming, elegant; stately, portly' [≈ Tib. *nag-mo* 'a black woman; Kali, Uma; woman (in general) …' (JÄSCHKE 300b, ROERICH 1976r.57, SØRENSEN 1994.87)]; Dag. *arûn goyi* 'üppig' (POPPE 1934-35.7); Ord. *γô* ~ *γôn* 'joli, beau'; Oir. *xô* ~ *γô* 'beautiful, direct, steep, lovely', OirL *xû* 'light yellow'; Kal/SiddhiKür *möndülγû* '*möndöl* «young, little marmot» + *γoua* «beautiful»(?)' (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.63; RÓNA-TAS 1975.203, 1982.92-96). Mo. > Tung. (MT §328, ROZYCKI 1994.91); (??) Jur. *huo-coh*, Ma. *hojo* 'hübsch' (GRUBE 1896.93).

Weiter: BIRTALAN 2001.1029; DOERFER 2004.339, 340; DONNER 1944.33, 195; JAGCHID & HYER 1979.76; JOKI 1952.214-215; Ka59.143; Ka63.22; Li62.44; POPPE 1977b.111-112 (lehnt die Etymologie von Róna-Tas ab); P55.72; Ra04.239, 1334; RÓNA-TAS 1961.173; TMEN §293; URAY-KŐHALMI 1966.49; VEWT 295.

[**b**] (↑) MTu., Uig. *quba*; MMoS *qubi* ~ U *quba*. Im MMo., wie in den modernen mo. Sprachen, sind die zwei Wörter *qo'a* und *quba* nicht immer leicht von einander zu unterscheiden. Die n. pr. sind wohl meistens mit *quba* 'light yellow etc.' zu verbinden.

Weiter: C54.122:312, DOERFER 1965, JOKI 1952.214-215, MOSTAERT 1953.xv-xvi, VEWT 295.

O2 (↑) quba.

hïu ~ **qiu**. **O1** HyB7:23a *ǰi-ning hïu* 'the Marquis of Chi-ning' (M95.116). (↓) Xj *gung qiu bai si nam kemekü tabun jüil yekes noyad*. HyA *yung-cang hïu* (↓ lam-ü).

E Chin. *hou* 'a marquis' (M 2135, HUCKER 1958.9) ~ Chin. *chün-hou* > (↓) MMoU *gün-qiu*. In Chou society, referred to in Xj, *hou* '«Marquis»; a title of nobility (*chüeh*) used by some regional lords and commonly granted to sons of Kings (*wang*)' (GERNET 1977.27-28, HUCKER 2205). Chin. > Jur. *heu* 'Bezeichnung der zweiten Adelsklasse, Marquis' (GRUBE 1896.93), Ma. *heo*, Sib. *xou* ~ *xu* 'Graf, Baron' (KAŁUŻYŃSKI 1977.195).

O2 (??) Stab56:13 *tngrim qiu : ït qiu* 2 Veranlasserinnen. HtVII:1166 *vu-qiu atlγ bäg* 'der Herr namens Wu-hou'.

QQC

qayici. **O1** (↑) GG *cila'un-qayici* ≈ AT *cilaγun qayicu* ‘person of the Jalayir’. (↓) DocTfn7 *mormu saqal qayici 'ekiten* ~ DocTfn7 *mormu saqal qayici ekiten*.

E MMoS *qaiyici* ~ S, A *qaici* [MTu. *qïptu*] ~ U *qayici* (EVEN & POP 1994.339); MTu. *qïftu* ~ MTu. *qïptï* ~ Uig. *qïvtu* ‘scissors’ (C72.582; Ha86). MoL *qayici/n*, KhalL *xayc/in* ‘scissors, tongs, pincers’; Dag. *kajči* (KAŁUŻYŃSKI 1970.112, TODAEVA 1986.148); BurNU *kaiše*, T, Ch *xaiši*, S *xaiče*, Fischer *kaitschi* (CASTRÉN 1857b.107, CLARK 1976.74), BurL *xaiša*; Ord. *xä:či*; OirL *qayici*; Kal. *xä:čı*; Mogh. *qeiči* (RAMSTEDT 1905.32) ‘Schere’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.70; RÓNA-TAS 1975.204, 1982.109-110; SCHÖNIG 2000.149, VEWT 221). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.73, 1971b.20; MT §153; POPPE 1966.193; ROZYCKI 1994.102), Sol/Kamimaki *haisi* ‘id.’ (LIE 1978.145).

Weiter: AALTO 1974b.64; CASTRÉN 1856.78, 1857a.90, 94; CLARK 1977.146; DOERFER 1967.43; 2004.356, 439, 444, 446, 473-474; DOERFER & TEZCAN 1980.117; DONNER 1944.26, 28; HALASI-KUN 1975.191; HELIMSKI 1997.262; JOKI 1952.161-162, 1953.12; KANE 1989.251:582; KARA 1990.316, 1991.153; Ka59.143; Ka63.20; KOTWICZ 1950.445; MYYC 318; POPPE 1991.151; POUCHA 1956.85-86, P55.76, P60.48, 89, 146; RÓNA-TAS 1961.161; SM33.166; STACHOWSKI 1998.140; TMEN §318; TODAEVA 1973.375; VEWT 234.

Die Interpretation von DuUig34:11 *qïvtu* als ‘Schere’ von HAMILTON (Ha86) ist vielleicht nicht richtig, und das Wort ist als n. pr. aufzufassen. Der Name Qïvtu könnte in diesem Fall auch als OT/Man., MTu., Uig. *qïv* ‘practically syn. with *qut* and nearly always used in association with it; originally prob. «divine favour», hence more vaguely, «good fortune»’ (C72.579; GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Z75a, Te80) ⇒ (DenN) OT/Man., Uig. *qïvlïγ* ‘«enjoying divine favour»; syn. with *qutluγ* and found only in Hend. with it’ (C72.584; GK88, Ha86, Z75c), ⇒ (DenN) Uig. *qïvsïz* ‘glücklos’ (Z85), ⇒ (DenV) OT/Man., Uig. *qïvad-* (C72.582) ⇒ (DenN) OT/Man. *qïvadmaq* ‘Beglücken’ (Z75a), ≈ (↑) OT, MTu. Uig. *qut*, *qutluγ*, Uig. *qïvïr ygän* ‘n. pr.’ (→) + *-tu* ‘(i) tu[tung]; (ii) Chin. *nu*’ (↑ tas) erklärt werden.

O2 ColXXV:16-17 *qïvïr el=ügäsi alp qutluγ oγl küdägü sävig totuq* ‘Q., [der] …’. TuManVII:3-4 *qïvïr ygän svik sangun älik* (= ärlik) ‘der glücklicher Neffe s.-s. Ä.’. ZaiNest:2 *qup-luγ* (≈ *qïv-lïγ*) *qubïlγ-an ärkägün* ‘le saint personnage au destin béni, l'archiprêtre’ (HAMILTON & NIU 1994.158-159).

QQD

qaidu. **O1** GG:§46/1001, §47/1014 *qaidu* ~ GlHp2:98b *qaidu qan* S/Qaci külüg (Ra04.1228) ≈ AT:9a/260, 275 *qayidu*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E MMoS *qayi/n* ‘Vorderfuß, Vorderlauf’ ⇒ (DenN) *qayidu* ~ *qaidu* ~ *qayitu* ~ *qaitu*?

Weiter: EVEN & POP 1994.337 [ohne Erklärung], POUCHA 1956.90 [MMoS *qai* ‘a word expressing doubt’ (Ra04.727)].

O2 Keine Belege.

qa'atai. **O1** GG:§102/2326 *qa'at-merkid-ün qa'atai-darmala* ~ GG§105/2610, §111/2804, §112/2823 *qa'atai-darmala* ‘Qa'atai-darmala of the Qa'at-Merkit’ ≈ AT:24b/768, 28b893 *asaqd-* (= *qaγad*) *merkid-ün qaγatai-darmala* ~ AT:26b/828, 29a/911 *qaγatai-darmala* (Ra04.1227).

E (↓) OT, MTu., Uig. *qaγan*; MMoS *qahan* ~ U *qaγan* ~ S, P, A *qa'an* ~ S *qa'a* ~ S, P, A *qân* ⇒ (DenN) *qa'atai* (←), ⇒ (pl.)/oder S *qa'at* ‘ein Stamme der Merkit’ ⇒ (DenN/Genitiv) *qa'atai* ‘von den, der Qa'at’ (←; EVEN & POP 1994.326).

O2 Vgl. TR:N2, W9 *qaγaš atačuq bägzäkär* 3 Stämme (MORIYASU 1999.170, 176).

TR:N3 *qay* ein Stamm (MORIYASU 1999.170), Kaš. *qây* ‘a tribe of the Turks’ ?⇒? Kaš. *qayïγ* ‘subtribe of the Oghuz’ (DK85.241).

QQQ

qo'ai. **O1** GG:§1/502 *qo'ai maral* fem. ancestor of all the Mongols, the fem. counterpart of Börte-cino (Ra04.224) ≈ AT:4b/107, AT[2]:§4, ET:24v5, ANT:8 *γoo-a maral*.

Weiter: BIRTALAN 2001.1026, RYBATZKI forthcoming a.

E [**a**] (↑) MMoS *qo'a* ~ A *γo'a* ~ A *γowa* ~ A *qoha*.

[**b**] (↑) MTu., Uig. *quba*; MMoS *qubi* ~ U *quba*.

[**a/b**] ⇒ (DenN) S *qo'ai* ‘weiblich, grau’.

O2 Keine Belege.

qo'aqcin. **O1** GG:§101/2319, §110/2731 *qo'aqcin* ~ GG:§103/2335 *qo'aqcin-eke* ~ GG:§98/2222, §100/2235, 2303, 2306, §101/2309, 2315 *qo'aqcin-emegen* ≈ AT:23b/733-734; 24a/743, 748, 742, 754; 24b/758, 762 *qoγoγcin emegen* ~ 25a/777 *qoγo-*

γcin eke ~ 28a/884 *qoγoγcin* (VIETZE & LUBSANG: qonoγcin!), ANT:18 *qoγuγcin* the old maidservant of Mother Hö'elün (Ra04.400, 1223, 1230).

Weiter: (↑) qojin (lies: qôjin?); RYBATZKI forthcoming a.

E [a] (↑) MMoS *qo'a* ~ A *γo'a* ~ A *γowa* ~ A *qoha*.

[**b**] (↑) MTu., Uig. *quba*; MMoS *qubi* ~ U *quba*.

[**a/b**] ⇒ (DenN) S *qo'aqcin* 'grau, weißlich (f.)' (Ra04.400), S *qo'aqcin üni'en* 'e. graue Kuh'. KalDörben *xôxš* 'n. pr. f. «die Bleiche, Weißfarbige», oder: «die Schöne»'.

O2 Keine Belege.

QQK

hay-gi-z^{y}aṅ-ta. **O1** Buy9:16 *hay-gi-z^{y}aṅ-ta g^{y}aṅ-ǰü* 'the preacher Hai-chi-hsiang-ta (a Buddhist)'.

E Chin. *hai-chi-hsiang-ta* ⇐ *hai* 'the sea; maritime; vast; large, extensive; marshes; used to describe the accumulation of things' + *chi* 'lucky, happy, auspicious' + *hsiang* 'happiness, good luck; a good omen' + *ta* 'intelligent, successful; to succeed; to obtain advancement; to be in office; to apprehend; prominent' (M 2014 + 476 + 2577 + 5956; ↑ cwen-géi-z^{y}aṅ, ↓ géi z^{y}aṅ-yéun, gén-géi-z^{y}aṅ, laṅ g^{y}ai-z^{y}aṅ).

O2 WP02:21 *qaisin-tu* ein Schreiber; Ch/U6324:2 *qaisindu* [Z]. USp7:2, Mi37:35 *qaišïdu* ein Spender; Lo28:2, 10 *qaišidu* Leiher von Sesam; †USp113 *qaisidu tutung* (lies: šivsadu tutung).

Lo19:5 *qaysung* Sohn des Leihers. DuUig18:8 *ču qayšïn* n. pr. in einem Bericht (Ha86.105, 232).

quu-gün. **O1** Zha *quu-gün* (↑ jung-ken). (↓) Zha *šang quu-gün*.

E Chin. *hu-chün* 'Protector; one of the Dignities, (↑) *hsün*' (Fa90.19[4], HUCKER 2775).

O2 Keine Belege.

QQL

quyildar ~ **quyuldar**. **O1** GG:§171/5523, 5527, 5528, 5601; §175/5720; §185/6330, 6331, 6332, 6334, 6335, 6336, 6337; §202/7716; §209/8209 *quyildar* ~ §130/3431 *mangqud-un quyuldar* ~ GG:§208/8026, §217/8512 *quyildar anda* ~ §171/5519 *mangqud-un quyildar secen* ~ §185 *quyildar secen* a captain of a thousand (Ra04.480, 1232) ≈ DocQqt5:8 [*mang*]*γudai quyildar secen* 'Quyildar, the Sage of the Mangγud' ≈ AT:35a/1118 *mangγud-un quyildur* ~ 62b/1965, 1969; 65a/2035, 2038 *quyildur* ~ 63a/1973, 1974, 1983; 66a/2078 *quyildar* ~ 69b/2173 *quyildar anda*; ET:35v30, 37r28 *mangγud-un quyilidar qosiγuci*.

E [**a**] MMoA *quyun* [Cag. *quyun*] 'tornada, whirlwind' ⇒ (DenV) S *huyil-* 'sich herumdrehen, herumwirbeln (Wasser)'. MoL *quyi*, Khal., Ord. *xuj*; Dag. *xejn xu̯ajn* 'Wirbelwind' (POPPE 1934-35.23); BurCh *xoi*, S *xui,* Pallas *kuj* ~ *xuj-salki* (CASTRÉN 1857b.122, CLARK 1976.75), BurL *xui* ~ *xui halxin*; OirL *xui* ~ *xui salkin* ~ *xuyi*; Kal. *xü:* 'whirelwind, tornado' ⇒ (DenN) *quyildar* (POPPE 1975.164). Mo. > Tu. (VEWT 297).

Weiter: CASTRÉN 1857a.97, MYYC 347.

[**b**] MMoA *qui* [MTu. *qalïn*, Cag. *qïn*] 'sheath of the sword'.

O2 Keine Belege.

qaγalγaci. **O1** DocTfn12B:6 *qaγalγacin* 'Torwachen' ≈ DocTfn12A:4 *qaγalγas qaγalγas-un ötegüs* 'die Befehlshaber der einzelnen Tore'.

E MMoS *qâlqa* ~ A *qâlγa* ~ S, P *qa'alqa* ~ U *qaγalγa* ~ U *qaγalγ-a* ~ U *qaqalqa* 'Tür(flügel)' ~ A *qahalqa* 'a gate' [MTu. *känt qapuγï* 'gate of the town'], S *qalqa* ~ S *qa'alqa* 'Paßtor' ⇒ (pl.) U *qaγalγ-as* ~ U *qaγalγas*, U *qaγalγas qaγalγas-un ötegüs* 'die Befehlshaber der einzelnen Tore', ⇒ (DenN) S *qâlqaci* 'doorkeeper' ⇒ (pl.) U *qaγalγacin* 'Torwachen', ⇒ (DenN) U *qaγalγ-a-tu*: U *qoyar dabγur jergeber γurbaγad qaγalγ-a-tu* 'to have gates in threes in double parallel rows'. EMoL *qaγalγ-a* (Li73c, Li74c), MoL *qaγalγa/n*, KhalL *xaalga* 'door, gate'; Dag. *xâlag* ~ *xâlga* (TODAEVA 1986.173); Kham. *kâlγa* 'Tür', KhalL *xâlga/n*, BurL *xaalga* [Ewk. *kâlgam* 'öffnen'] (URAY-KŐHALMI 1959.193); OirL *xâlγa* ~ *xâluγa* 'road; gate, door, portal'; Kal. *xâlγɒ* 'n. pr. f./m.' ⇒ (DenN) MoL *qaγalγaci/n*, KhalL *xaalgač* 'doorkeeper, gatekeeper'; Ord. *qâlγači* 'portier; titre d'un fonctionnaire'; OirL *xâlγaci* 'title used in high lama court (doorkeeper)'; Kal. *xâlγɒčn̥* 'der am Wege wohnt', ⇒ (DenN) EMoL *qaγalγ-a-tu*, MoL *qaγalγatai* ~ KhalL *xaalttaj* 'closed, barred'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.65, 85, 117). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.448).

Weiter: (↑) 'eüdeci; DOERFER 1993a.45, 48; 1993b.82-83; KARA 1990.317; Ka63.20; LIGETI 1970.296-

298; MYYC 311; PELLIOT 1930a.260; POPPE 1962a.339; P55.58, 61, 98; Ra04.917; SAGASTER 1976.171; TMEN §313.

O2 Keine Belege.

QQM

qaymis. **O1** (↑) DocTfn20A *ton=qaymis* n. pr. in einer Abgabenliste.

E OT, MTu., Uig. *qay-* 'the basic meaning was probably «to bend or turn oneself», hence «to bend in respect and «to turn away or back»' (C72.674; GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85).

Weiter: DOERFER 1967.43, VEWT 233.

O2 RH01:2 (USp86) *qaymïš sangun* ein Pächter. PfIII:17 *el ügäsi ata ügä el qaya sïγïr tarqan ügä qaymïš* · '[der] el-ügäsi [und] ata-ügä, [der] el qaya sïγïr tarqan ügä [namens] Q.' (so??). PfIII:13 *oγul ïnanču ügä qaymïš* '[der] oγul-ïnanču ügä [namens] Q.', MORIYASU (2001.189): *oγul ïnanč-ügä qaymïš*. Block-III:37 *o-huan hai-mi-shih* 'Oγul-qaymïš'; n. pr. f. (F78.33-34); die Lesung wird von ZIEME (Z80; →) bezweifelt. YarArabII:3 *qut-qaymïš sübašï*. Böz110 *tärbis qaymïš* n. pr.

Weiter: SAUVAGET 1950.52, Z80.229 [*qaymïš* 'n. pr.; «der/die sich zu Unrecht freut?»'; mehrere weitere Personen mit diesem Namen: (i) Witwe des Güyük, Herrscherin 1248-1251, (ii) 2. Sohn aus der Ehe des Aybuqa und der jüngsten Tochter des Qubilai, chin. *yeh-hsien hai-mi-shih* 'Äsän-qaymïš'].

QQN

qahan. **O1** Ar, BcaTfn, DocTfn15, Hin; HyA, Jib, Jig; Qub1-2 *qaγan* (↑ ayurbarvada, ögedei, jayaγatu, toqon-temür, toqus-temür, qubilai; ↓ qaišan) ~ Ana1, Buy2-9, Geg, Kun, Kül1, Mla, Qub3-6, Seg, Tem1-3, TogT1-4 *qân* (↑ ayurbarvada, ögedei, temür, toqon-temür, qubilai; ↓ gegên, sidebala); Kül1:14, Dag2:7 *qân* ~ Jib:9 *qaγan* frühere Herrscher ~ KüiP:4; PaiB:3, L:3, M:r3, N:r3, Q:r3, S:r3 *qân* unklare Herrscher. Top:1 *qaγan* Chu Ch'i-yü, Tempelname: tai-tsung), 7. Herrscher der Ming Dynastie (GOODRICH & FANG 294-298). HyB *qahan-nu su* (↓ hung-u) ~ Ana1, Dag1-2, Kül1, Mla, Seg *qân-u su* (↑ ayurbarvada, oder: ↓ sidebala; ↑ temür, qubilai) ~ Bab:1 *qân-u su* ~ Arg3, Jib, KüiU:2 *qaγan-u suu* der regierende Herrscher (Arg3, Jib: ↑ qubilai; KüiU: ?; Bab: temür?); ZhuVor/1v6 *qaγan suu* ~ (↑) ZhuVor [*delekei-yin*] *ejen qaγan qatun taiqu tais-i altun uruγ-iyar* der Ming-Kaiser Hsüan-te (Hsüan-tsung). (↑) (i) GG [*kitad-un*] *altan-qahan* ≈ AT *kitad-un altan qaγan* Jurcen; Shih-tsung; reg. 1161-1189; (ii) GG *kitat irgen-ü altan-qan* ~ GG *altan qan* ≈ AT *kitad-un irgen-ü altan qaγan* ~ AT *kitat irgen-ü altan qaγan* ~ AT *altan qaγan* Jurcen; Chang-tsung; reg. 1189-1208; (iii) GG *kitat irgen-ü altan-qa'an* ~ GG *kitat irgen-ü aqutai neretü altan-qan* ~ GG *kitat irgen-ü aqutai altan-qa'an* ~ GG *altan qan* ≈ AT *kitad irgen-ü aγutai altan qaγan* ~ AT *kitad-un aqudai altan qaγan* ~ AT *kitad irgen-ü altan qaγan* ~ AT *altan qaγan* ≈ ANT *kitad-un altan qaγan* ≈ ET *kitad-un manzu altan qaγan* ~ *kitad-un altan qaγan* Jurchen; Hsüan-tsung; reg. 1213-1223; (iv) GG *kitat irgen-u altan-qan* ~ GG *altan qan* ≈ GG *se'üse* Jurchen; Ai-tsung; reg. 1223-1234. ZhuVor-/2r3-4 *aγulas-un qaγan* 'der Herr der Berge'. (↑) GG *ambaqai* ~ GG *ambaqai qahan* S/Seng-güm bilge ≈ AT *isalai qaγan* ≈ AT *amaγar qaγan* ~ AT *amaqai qaγan* ~ AT *amaqai* ≈ ET:32v17, 32v17 *ambaγai qaγan*. (↑) Jy *yéke coqtu bala cakiraward ašugi qân* 'the great and illustrious king, the cakravartî Aśoka' ≈ JyUig *ašoke at*[*lγ elig qan*]. (↑) BcaTfn *ayurbarvada qaγan* mo. Name des 4. Herrschers der Yüan-Dynastie ~ BcaTfn, FrB1c *qaγan* ~ Buy2-9, Dag1-2 *qân* (→). Geg, TogT1-4 *buyantu-qân* ~ Jig:28, Qqm:7 *buyan-tu-qaγan* mo. Tempelname des Ayurbarvada, 4. Herrscher der Yüan-Dynastie; chin. Tempelname: *jen-tsung*; (↔). (↑) HyB2 *ca'adai qahan* ≈ GlHp2 *caγatai qan* ≈ GG *ca'adai* ~ AT, ANT, ET *caγadai* ≈ GG *ca'adai aqa* ~ AT, ET *caγadai aq-a* 2. S/Cinggis qan ∞ Börte. (↑) GG, HyA5, HyB2-3 *cinggis qahan* ~ GG *cinggis qa'an* ~ BcaTfn, DocQqt9, Hin, Ölj, Zha, AT, ANT, ET *cinggis qaγan* ~ Buy5-6, Seg *ǰiṅgis qân* ≈ Arg4, Qqm1, Qub1-2, GG, Yis *cinggis qan* ~ Qub6:9, Tem1:8 *ciṅgis qan* ~ Ana1, Buy2-4, 7-9; Geg; Kül1-2; Mla; Qub3-5; Tem2-3; TogT1-4 *ǰiṅgis qan* ≈ Hin *yeke mongγol ulus-un qan … delekei-yin ejen* 'the ruler of the Great Mongol Empire … the lord of [all] earth' ≈ GG, AT, ANT, ET *temüjin* ≈ AT, ANT *cinggis* 1. S/Yisügei ∞ Högelün; chin. Tempelname: *t'ai-tsu* (→). TogT1-4 *gegên-qân* ~ Jig *gegegen-qaγan* mo. Tempelname des Sidebala; 5. Herrscher der Yüan-Dynastie; chin. Tempelname: *ying-tsung* ~ Geg, Kun *qân* (→; ↓ sidebala). (↓) GG *güyük* ≈ GüyMün2 *gûyûg qâ'ân* ≈ BaiLet, GüyLet2 *chaam* ~ BaiLet *cham* ≈ GüySeal *yeke mongγol ulus-un dalay-in qan* ≈ GüyLet1 *kür uluγ ulusung taluïnung qan* ≈ GüyLet1 *omnium*

hominum imperator ~ GüyLet1 *omnium hominum imperator kuiukan* ≈ GüyMün1 *guyûk pâdishâh*[*-i*] *jahân hân*[*-i*] *'âlam* 1. S/Ögedei ∞ Töregene; chin. Tempelname: *t'ing-tsung*. TogT1-2 *jayâtu-qân* (fehlt in TogT3-4) ~ Zha, Jig, Ar *jayaγatu-qaγan* mo. Tempelname des Tuq-temür; 8. Herrscher der Yüan-Dynastie; Chin. Tempelname: *wen-tsung* ~ Ar, Jig *qaγan* (→; ↑ tuq-temür). (↓) Qqm1, Mke2 *mongke qaγan* ~ MkeMün1 *mûnkkâ qâ'ân* ~ MkeMün2 *munkû qâ'ân* ~ MünIl2-3 *mûngkâ qâ'ân* ~ Mke1 *mongke qan* ~ GG *mönggе* ~ GG *mönggei* ≈ AT *möngke qaγan* 1. S/Tolui ∞ Sorqaqtani; Chin. Tempelname: *hsien-tsung* (→). (↑) GG *ögödei qahan* ~ Qqm1 *ögedei qaγan* ~ Buy2-9, Geg, Kül2, Tem2-3, TogT1-4 *öködeé qân* ~ GG *dalai-yin qahan* ~ Jib, Qub2 *qaγan* ~ Ana1, Mla, Qub3-6, Seg *qân* ~ AT, AT[2], ET *ögedei qaγan* ~ ANT *ögödei qaγan* ≈ GlHp2 *ögödei qan* ~ Kül1 *ögedeé qan* ~ Tem1 *öködei qan* ~ GüyLet1 *chan* ~ GüyLet *kan* ≈ GG, ANT *ögödei* ~ GG *öködei* ~ AT, ET, ANT *ögedei* 3. S/Cinggis qan ∞ Börte; chin. Tempelname: *t'ai-tsung* (→). Buy2-9, Geg, Kül2:9; TogT1-4 *öljeétü qân* mo. Tempelname des Temür, 2. Herrscher der Yüan-Dynastie; chin. Tempelname: *cheng-tsung* (→ temür). (↑) GG *qabul qahan* ~ GG *qabul qan* ~ AT, ET *qabul qaγan* ≈ ANT *qabul=qan* Urgroßvater des Cinggis qan. (↓) Kül1:3 *hay-šan* mo. Name des 3. Herrschers der Yüan-Dynastie ≈ Buy2-9, Geg, TogT1-5 *külüg qân* ~ Zha, Jig *külüg-qagan* sein mo. Tempelname, 3. Herrscher der Yüan-Dynastie; chin. Tempelname: *wu-tsung* ~ Kül2 *qân* ~ Jig. *qaγan* (→). (↑) Ist *qubulayi qân* ≈ IstTu:1 *qubulay qan* mo. Name des 1. Herrschers der Yüan-Dynastie ~ Ana1, Mla, Qub3-6 *qân* ~ Arg3; Jib; Hin; MünIl5, 8-10, 12-16, 18-23; Qub1-2 *qaγan* ~ Aba3 *chaan* ~ MünIl8-10, 12-16, 18-23 *qaγan* ~ MünIl1, 3-4, 6, 7, 11 *qâ'ân* ~ JyM *yéke qân* (≈ JyU [*qaγan*] *qan*) ~ Arg1 *magnus cam* (→ secen). TogT1-4 *qutuqtu qân* mo. Tempelname des Qosila; 9. Herrscher der Yüan-Dynastie; chin. Tempelname: *ming-tsung* (→; ↓ qosila). (↑) GG *qutula qahan* ~ GG, ANT *qutula qan* ~ GG *qutula* ≈ AT *qutala qaγan* ~ AT *qutula qaγan* ~ AT *qutala* ~ AT *qutula* 3. S/Qabul qahan; Onkel des Yisügei. (↑) TogT1, 4 *rinčén-dpal qân* ~ TogT2, 3 *réncen-dpal qân* mo. Name des 10. Herrschers der Yüan-Dynastie; Chin. Tempelname: *ning-tsung*. Zha *secen-qaγan* ~ HyA5 *secen-qahan* ~ Buy2-9:10, Geg, JyM, Kül1-2, Seg, Tem1-3, TogT1-4 *secen-qân* (≈ JyU *säcän-qan*) mo. Tempelname des Qubilai, 1. Herrscher der Yüan-Dynastie; chin. Tempelname *shih-tsu* (←, ↑ qubulayi; →). Hin, Qqm1, Zha *suu-tu qaγan* (↓ toqon-temür) ~ HyB *su-tu qahan* (↓ hung-u). (↑) Ölj *temür qaγan* mo. Name des 2. Herrschers der Yüan-Dynastie ~ Kül1, Seg, Tem1-3 *qân* ~ Seg *édü'e qân* (↔). (↑) GG *to'oril ong-qan* ~ GG, ANT *ong-qan* ~ GG *ong-qahan* ~ GG *to'oril qan* ~ GG *to'oril* ≈ AT, ANT *ong-qaγan* ~ AT *toγoril ong-qaγan* ~ AT *toγoril qaγan* ~ AT *toγoril* Herrscher der Kereit. (↑) HyA5 *toqon-temür qahan* ≈ HyA1 *toqon-temür* mo. Name des letzten Herrschers der Yüan-Dynastie; mo. Tempelname: *uqaγatu qaγan*, chin. Tempelname: *shun-ti* ~ *hui-tsung* ≈ Jy; TogT1-4, 6 *qân* ≈ Hin *qaγan ejen* ≈ Hin, Qqm1, Zha *suu-tu qaγan* ≈ Jy *qân bodisiwid* (≈ Jy *bodisatav qan*) ≈ Jy *ulus-un qân qân sutu-yin* (≈ JyU *qaγan qan suusï*) ≈ Jy *gêgen buyantu qân sutu* (≈ JyU *yarumïš byanlïγ qaγan suusï*) (→). (↓) GG *yisügei ba'atur* ~ GG *yisügei ba'adur* ~ GG, AT *yisügei* ~ GG *yisügei aqa* ~ GG *yisügei kiyan* ~ GG *yisügei qa'an* ~ GG *yisügei qan* ~ GG, AT *yisügei quda* ≈ AT, ET, ANT *yisügei baγatur* ~ AT *yisügei qaγan* S/Bartan ba'atur, V/Temüjin.

HyB1:1b, 2b; 2:3b; 5:11a, 12b *dai-ming qahan* ~ Yu2:1 *dai-ming qaγan* ~ YuT:1 *ta'i miṅ rgyal po* (Hy) Hung-wu (t'ai-tsu), 1. Herrscher der Ming-Dynastie; (Yu) Yung-lo (Ch'eng-tsu), 3. Herrscher der Ming-Dynastie ≈ Yu2:3 *qaγan ecige taisuu yeke qaγan* ~ YuT *ya*(*b*) *tha'i ju rgyal po chen po* 'the Great Imperial Father, Tha'i Ju; (←) Hong-wu' (GOODRICH & FANG 1976.381-392; M95.50). HyA1:3a, 4a *dai-ön mongqol qahan* (M95.16-18). HyB5:24a *dai-sung qahan* (M95.62). HyA1:3a *kitad-un qahan* (M95.15-16). HyA1:3a, 1:4a, 1:4b, 1:6a; HyB3:14b, 5:11a *mongqol qahan* ~ HyA1:3a *mongqol-un qahan* (M95.17).

DocQqt15:13 *qaγan bičig* 'imperial document'. HyA3:13a, 13b *qahan gü'ün* ~ HyA2:9a, HyA3:14a *qân gü'ün* ≈ FrQqt2:3 *qan kümü* 'royal person (i.e. the king ~ sovereign)'. HyA2:9b *qahan tüsimel qaracus irgen* 'Herrscher, Minister und Untertanen[2]'. HyB5:11b *tus qahan* 'rechtmäßiger Herrscher'. FrB1b *nom-un ejen qaγan qatun nomcin sayid köbegüd ökid noyad kürged bügüde-yi nököcen saqituγai maq-a-gali* (↑ ejen).

Weiter: RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.159-160, VIETZE & LUBSANG 1992.228-229.

E Baktr. *xaganu* (Da 290, SW00.231); SogdS *'γ'n* [xâγân] 'title of the Turkish king' (Gh 4047, LIVŠČIC 1962.200) < OT, MTu., Uig., UigS *qaγan* 'a title of great antiquity, taken over by the Türk in the specific sence of «an independent ruler of a tribe or people». Its early history is discussed by PULLEYBLANK (1961-62.26ff). It is first noticed in an immediately recognizable form as a royal title of the Juan-juan and the Tuyuhun round about A.D. 400, but PULLEYBLANK believes that a Hsiung-nu royal title *hu-yu* (Ancient Chin. *γwax-γwâγ*) … is an earlier Chin. transcription of the word. … The relationship between *qaγan* and *qan*, which is practically syn. with it, is obscure; the two cannot morphologically be connected in Turkish, but may have been alternative forms in the languages from which they passed to Turkish. … Türkü VIII *qaγan* is very common; it is normally used of the Turkish ruler himself, but also of the Emperor of China …, the king of Tibet …, and junior members of the royal family installed as rulers of subject Turkish people …. In Uyγ. VIII *qaγan* was the title assumed by Uyγ. rulers when they became independent in A.D. 742. …. Xak. XI … *qaγan* is the title given to the descendants of Afrâsîyâb, …, it is used both in the short and long form; [QB] *qa:qa:n* is the title given to the poet's patron…' (C72.611, Li66.160; Z85). CLAUSONs Anmerkungen zu *qaγan* und *qan* sind nicht ganz korrekt und spiegeln den modernen Gebrauch wider. Im OT und MMo. ist *qaγan* der höchste Herrscher, und *qan* steht für den untergeordneten Herrscher. Diese semantische Differenzierung ist z.B. im Cag. erhalten, hier steht *qaγan* für 'roi des rois, titre donné par excellence aux souverains de la Chine', und *qan* bedeutet 'titre donné au souverain ou même à un puissant émir' (Li66.160, 161). In uig. Quellen wird *qaγan* nur für die Herrscher der Yüan-Dynastie verwendet, uig. Herrscher werden als (↓) *qan*, (↑) *elig*, *elig qan* oder *iduq-qut* bezeichnet. Auf Grund von Kontraktion, *qaγan* ⇒ *qa'an* ⇒ *qân* ⇒ *qan*, ist es manchmal schwierig zu entscheiden, ob die kürzere, oder längere Form des Wortes gemeint ist (RYBATZKI 2000.253-255, 269-271) </> MMoS *qahan* ~ U *qaγan* ~ S, P, A *qa'an* ~ S *qa'a* ~ S, P, A *qân* 'Kaiser; Herrscher (dem chinesischen Kaisertitel gleichgesetzt)' (vs. *qa/n*) [≈ Tib. *ha-gan* (SCHUH 1977.195) ≈ *rgyal-po*: *thog-the-mur 'ja'-yan-du rgyal-po* '(↑) Tuq-temür, jayaγatu qaγan' (SCHUH 1977.199)] ~ A *qa'an* [Arab. (↓) *al-malik* 'the king', Pers. *pâd-šâh kadâlika wa qîla al-malik* 'similarly *pâd-šâh*, *al-malik* is (also) said', MTu. *pâdišâh*]. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *qaγan*, KhalL *xaan* (EMoL, MoL vs. *qan*; KhalL Ø **xan*) 'Great King, emperor, king [cf. *qan*. Both of these two forms occur in Mongolian literature more or less interchangable, and are rendered into English as Khan. However in modern usage *qaγan* is used only for the Great Khan or for a foreign sovereign while *qan* is applied to lesser Khans]', MoL *cako-ji-yin qaγan-u aci kelen-ü erketü aldar* 'n. pr. eines Jüngers; «cha-kho ṅag-dbaṅ-grags-pa»' (KASCHEWSKY 1971.207) ≈ Tib. *rgyal*(*-po*) 'king' (JÄSCHKE 109a): *oγtarγui qaγan* 'n. pr.; «spyan-sṅa nam-rgyal»' (KASCHEWSKY 1971.211), *yeke ubidini nom-un qaγan sayin* 'n. pr. eines Lama; «mkhan-čhen čhos-rgyal (= dharmarâja) dpal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *ilaγuγsan-u γabsiba erdeni nom-un qaγan* 'id.; «rgyal dka'-bži-pa rin-čhen-čhos-rgyal»' (KASCHEWSKY 1971.212), *rgaman-ji-yin quvaraγ qaγan* 'n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan rgya-ma-pa dge-'dun rgyal-po»' (KASCHEWSKY id.); Dag. *xân* (TODAEVA 1986.173); BurT, S *xan/g*, Ch *xân/g* Fürst' (CASTRÉN 1857b.120), BurL *xaan* (Ø **xan*) 'Khan, Zar, Monarch'; Ord. *xân* (vs. *xan*) 'souverain, empereur, roi'; OirL *xân* ~ *xaγan* 'king, ruler, khan' (vs. *xan* 'prince, lord'); Kal/SiddhiKür *möŋgün xân* '«Silver Khan»; the ruler of the country of the sunset, Möndülguu's father' (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal., Mogh. (RAMSTEDT 1905.29) *xân* (Ø **xan*) 'Chan, Herrscher'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.188, MT §128, ROZYCKI 1994.101); Jur. *ha'an* 'emperor', Ma. *han*, Jur. *saikan ha'an daha* 'submit properly to the throne' (KANE 1989.265:653, 311:871).

Weiter: (↓) melik, raj-a, šah, yabγu; AALTO 1974b.65; BAILEY 1939.90, 1982.14; BIRTALAN 2001.962, 967-969, 987, 992; BOSWORTH & CLAUSON 1965.9; CASTRÉN 1856.79; CLAUSON 1959-60.310; Da 205; DOERFER 1993a.42, 43, 45, 54; 1993b.80; 2004.439, 444, 452; DONNER 1944.26; FRANKE 1969.13-14; GOLDEN 1980.192-196; GRUBE 1896.92; HAMILTON 1955.154; HOVDHAUGEN 1971.190; KANE 1989.283:739-740, 307:856; KOTWICZ 1950.453; MENGES 1968.23; MYYC 311 (Ø **xan*); P55.214; RACHEWILTZ 1983, 1989.288-298 (with references); Ra04.1332-1333; SM33.154; TMEN §1161-1163 (with references); TODAEVA 1973.373; VEWT 152, 154-155, 219.

O2 Mongolische Herrscher: QubTib1/Ic:4 *jiṅ-gir rgyal-po* 'Cinggis qan' ~ QubTib2:5 *jim-gir rgyal-po* ~ TemTib:11 *jiṅ-gi rgyal-po* ≈

QubTib1/II:2 *jiṅgir gan*. TemTib:12 *o-go-ta rgyal-po* ‘Ögödei qaγan’. TemTib:33, TugT-Tib1:6 *se-čhen rgyal-po* ‘Secen qaγan, i.e. Qubilai’.

TemBIII:49 *buyandu-qaγan* ~ Stab43:6 *adïnčïγ ïduq qaγan qan suu-sïn* [?auch: Stab-40:22, 41:1, 44:2, 48:7 hierher?] ~ TemB-IV:25-26 *uluγ ïduγ buyantu qaγan* ~ TemB-IV:40-41 *uluγ ïduγ qaγan* (←). TemLob2:6-7 *činggiz qaγan-nïng činlayü bilgä oγul oγulï čitayi atruq säčän qaγan* ‘der edle und höchst weise Kaiser (= Qubilai), der richtige, weise Sohnes Sohn (= Enkel) des Kaiser Cinggis’. TemLob1:7 *alqu-ta kötitmiš aγïr buyan-lïγ atruq törümiš činggiz qan* ‘der über alle erhabene, mit vielen Verdiensten versehene, hochgeborene Cinggis qan’ ≈ TemBIII:18 *čingiz* ≈ TemLob1:8 *činggiz qan*. TemBIII:18 *altun uruγumuz čingizta altun tamγa* /// ‘nos descendants d'or (impériaux) (ont reçu?) de Čingiz le sceau d'or’. TemLob2:3-4 *artuq buyanlïγ alp yüräklig činggiz qaγannïng* ‘von Kaiser Cinggiz, der mit reichlichem Puṇya und tapferen Herzens war’. SuTan:1 *buyanlïγ činggiz* [*qaγan* ///] ≈ :2 *ärdinilig* /// *külüg činggis qaγan* ≈ :4-5 *tngri täg umuγ*[*luγ*] *buyanlïγ utsïz külüg* /// *yeg üstünki aγïr buyanlïγ činggiz qaγan* ≈ :7-8 /// *umuγumuz činggiz qaγan* ≈ :18 *činggiz qaγan* (←). TemB-V:6 *čïnasdan bägi ïduq jiyaγatu qaγan suu-sï* ‘le seigneur de Cïnasdan (Chine), Sa Majesté le saint jiyaγatu qaγan’ ≈ TemBIV:51-51 *ayïγlïγ qan bolγu tayzï* ‘le Prince Impérial destiné à devenir l'Empereur qui tient la promesse’ ≈ TemBV:2 *tayzï* ?≈? TemBV.16-17 *aγïr buyan-lïγ qaγan suu-sïnga* ≈ Stab20:68 *bodistv uγuš-luγ qaγan* ‘of jayaγatu qaγan’ (Z85.125) ?≈? Kuan-ši-im-Pusar *bodistv uγušluγ qaγan qan* (T74.57:758) ~ ColXI:31-32 *bodistv uγus-luγ qaγan qanïmz* (←). Stab43:8 *kušal-a* mo. Name des 9. Herrschers der Yüan-Dynastie (←). TemBIII:45 *külüg-qaγan*; TemBIII:44 *öz oγlï nigü*[*ri*]*n tegin külüg qaγan-qa soyurqadïp* /// *qutluγ bičin yïl-ïn ïduq qut adanïp* ‘son propre fils, N. tegin, ayant bénéficie de la faveur de Külüg qaγan, fut nommé ïduq-qut en l’année bienheureuse’ (←). SealNest:2 *möngkä qaγan* (←). IstTu:1 *qubulay qa'an* (Ist:1 *qubulayi qan*; ←). TemBIII:8 *aγïr buyanlïγ säčän-qaγan* ≈ SuTan:10-11 *yalïnlïγ čoγluγ yertinčü edizi säčän qaγan qan* ‘«der glanzvolle[2] Herr der Welt», S. q. q.’. ≈ TemBIII:24 ... *säčän qaγan* ≈ TemLob2:6-7 *činggiz qaγan-nïng činlayü bilgä oγul oγulï čitayi atruq säčän qaγan* (←) ≈ TemLob2:8-9 *säčän qaγan-tïn törümiš cintamani ärdini täg yeg atruq čingim tayši* ‘der dem Kaiser Secen geborene, juwelengleiche, äußerst vortreffliche Prinz Chen-chin’ (←). Stab43:8 *sitibal-a* ‘Siddhibala’; mo. Name des 5. Herrschers der Yüan-Dynastie (←). TemLob-2:17 *temür qaγan* ≈ Stab50:2 *alqu-nïng är*[*kligi*] *qaγan qan-ïmz* ‘unser Kaiser, der Herr des Universums’ ≈ TemLob1:8-13 *ayïq-lïγ qan bolγu-qa altïnč käz-ik-tä akaš-tïn inmiš adïnčïγ blgürmiš köni törö-lüg yrlïqančučï kongül-lüg kötitmiš uluγ buyan-lïγ* [*qaγa*]*n qan-ïmz köni törö-čä arqa čambudivip uluš-uγ* [*küz*]*ätip ärksinip uγur-ta atruq törümiš adïnčïγ ïduq bu qaγan qan-imz* ‘unser, in der sechsten Generation, um ein würdiger qan zu werden, vom *âkâśa*(-Himmel) herabgestiegener und wunderbarerweise in Erscheinung getretener qaγan-qan, der das rechte Gesetz hat, barmherzigen Sinnes ist, erhaben ist und große Verdienste hat, nach dem rechten Gesetz das ganze *jambudvîpa*-Reich behütet und beherrscht[2], dieser unser hochgeborener, wunderbar heiliger qaγan-qan’ ≈ TemLob2:4-5 *ayïγ-lïγ qan-lar ulaq-ï altïnč käzik-tä* ‘in der Reihe der verehrten Könige an sechster Stelle’ ≈ TemLob2:11-12 *maha-sanpadi* (*maqa*°) *täg* ‘wie Mahâsaṃpadî’ (Edg 575) (←). JyU *toγon temür* ≈ SuTan:22 *umuγumuz qaγan qan* ≈ :23 *qaγan qan* ≈ :24 *talayning ärkligi qaγan qan* ≈ JyU *üküš-nüng edisi qaγan qan süü-si* [≈ JyM *talai-yin éjen ulus-un qân : qân sutu-yin*] ?≈? Stab51:31 *talay-nïng ärklig-i ïdu*[*q*] *qa*[*γ*]*an suu-sï-nïng* ?≈? Stab44:7 *aγïr* /// *talay-nïng ärklig-i qaγan qan-ïmznïng* (←).

Unklare Herrscher: Stab47:13 *qaγan qan qatun qung-tayzi altun uruγ-larï* ‘der Kaiser, die Kaiserin, die kaiserlichen Prinzen, die goldene Nachkommenschaft’. Stab42:10 [*a*]*γïr buyan-lïγ qaγan qan suu-sïn* (← jiyaγatu, säčän). Stab50:3 *alqu-nung är*[*kligi*] *qaγan qan-ïmz*. Stab46:11 *adruq törümiš ïduq qaγan qan-ïmz suu-sïn*.

Türkische Herrscher: Tgrl *al-ḫâqân al-âjal al-sayyid al-malik al-muzaffar al-manṣûr ‘imâd al-daula wa siddad al-milla toγrïl qara=qaγan walî amîr al-mu’minîn* ‘Qaγan most illustrious, Lord victorious triumphant, buttress of the state and rightenousness of the religious community, Toγrïl Qara Qaγan friend of the amir of the true believers’; reg. 1059-1074. QqmSogd:13 *’l-pw γwt-lwγ pyl-k’ γ’γ-’n* ‘alp qutluγ bilgä qaγan’; 4. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38;

RYBATZKI 2000.239, 250, 251). ManMon:12-13 *arslan bilgä tngri elig süngülüg qaγan* westuig. Herrscher, reg. ?-981-984-? (MORIYASU 1991.183, 2003.38). QqmSogd:1 *''y tnkrð' γwtpwl-myš 'l-p*[*w*] *pyl-k' βγy 'w*[*y*]*γwr γ'γ-'n* ~ QqmR:1 [*b*]*u täŋrikän täŋridä qut bulmïš al*[*p*] *bilgä täŋri uyγur qa*[*γan*] ~ QqmChinI:5-17 *chiu hsing hui-ku* [*X*] *teng-li-lo ku mo-mi-shih he p'i-chia k'e-han* ~ QqmChinXII:2-6 *he p'i-chia k'e-han* ~ Mahr:9-12 *'ây tngriðâ xût bûlmîs 'alp bîlgâh 'ûyγûr xâγâân* ≈ MPers/SogdHki *ay-tngridä-qut bulmïš* [///]*-bilgä uyγur qan* 8., 9. oder 10. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.241-243, 250-251, 255-256; SUNDERMANN 2001.469, 477). KT:O14, O16; BQ:O12, O13; XanGraf *baz qaγan* ein Herrscher der Toquz-oγuz. KT:O1; BQ:O2; TR:O1 *bumïn qaγan* 1. Herrscher des 1. Türk-Reiches; Vorfahr der Türk- und Uigur-Herrscher (LIU 1957.Stammbaum:V; RYBATZKI 2000.206-209, 217-218, 247). Toñ:31, 45 *inäl qaγan* ~ KT:S1; BQ:N1 *täŋritäg täŋridä bolmïš türk bilgä qaγan* ~ Toñ:50, 53, 56, 58, 62; KT:W *türk bilgä qaγan* ~ BQ:O1, S13 *qaŋïm türk bilgä qaγan* ~ Ong:2, 10, 11 *täŋri bilgä qaγan* ~ BQ:W *bilgä qagan* ~ BQ:S10, 14 *qaŋïm qaγan* 3. Herrscher des 2. Türk-Reiches (LIU 1957.Stammbaum:XXII; RYBATZKI 2000.226-229, 248-249). KT:O1; BQ:O2 *istämi qaγan* Vorfahre der Türk-Herrscher; Herrscher des westlichen Teils des 1. Türk-Reiches (LIU 1957.Stammbaum:1). SU:N5 */// kül bilgä qaγan* ~ QqmSogd:5, 7 [*kw*]*l py-lk' γ'γ-'n ////* ~ SU:N12 *qaŋïm qaγan* 1. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.230-233, 249, 251). YarArabI:4-5 *malik al-mašriq wa'l-ṣîn tafġâč buġrâ qarâ ḫâqân abû 'alî al-ḥasan* ~ YarArabI:6 *malik al-mašriq tafġâč buġrâ qarâ ḫâqân* 1075-1103 ruler of the eastern branch of the Qaraḫânids; son of Arslân Qarâ Ḫâqân (→; PRITSAK 1953-54.41-42). BI:2, II:3 *mwγ'n x'γ'n* ~ BI:3, I:5 *βγy mwγ'n x'γ'n* '*tngri Muhân qaγan'; 3. Herrscher des 1. Türk-Reiches (LIU 1957.-Stammbaum:VII; RYBATZKI 2000.214, 218-219, 248). BI:2-3 *mwx'n x'γ'n y'rwk' 'ḪY nw''r x'γ'n* 'Muqan qaγan's Yaruka brother, Nawâr qaγan'; 5. Herrscher des 1. Türk-Reiches (LIU 1957.Stammbaum:IX; RYBATZKI 2000.216-217, 219-221, 248). Toñ:51, 60, 61; KC:3 *qapγan qaγan* ~ Ong:4 *qapγan ... qaγan* ~ Toñ:50 *türk bügü qaγan* ~ Toñ:34 *bügü qaγan* ~ Toñ:28 *qaγan* ~ KT:O16, O17, O24ff; BQ:O14, O20ff *ečim qaγan* 2. Herrscher des 2. Türk-Reiches (LIU 1957.Stammbaum:XXI; RYBATZKI 2000.222-226, 248). KTChin:V/8-12, VI/22-26 *ku-t'u-lu k'e-han* 'qutluγ qaγan' ~ Cojr:2; Ong:4, 11; Toñ:7, 48, 50, 59, 61; KT:O11; BQ:O11 *elteriš qaγan* ~ Toñ:12, 15, 30 *qaγanïm* ~ KT:O12, O15, O16, O25ff; BQ:O11, O13, O13-14, O20, O30ff *qaŋïm qaγan* 1. Herrscher des 2. Türk-Reiches (LIU 1957.Stammbaum:XX, RYBATZKI 2000.222, 248). QqmSogd:14 *γwt-lwγ pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinXI:40-46 *ku-to-lu p'i-chia* [*k'e-han*] 'qutluγ bilgä qaγan'; 6. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.240, 250, 251). YarArabI:5 *sulaymân arslân qarâ ḫâqân* 1032-1056 ruler of the eastern branch of the Qaraḫânids; father of Buġrâ Qarâ Ḫâqân (←; PRITSAK 1953-54.39-40). BQChinXX:24-27 *teng-li k'e-han* ~ BQ:O1, S13 *täŋritäg täŋri yaratmïš türk bilgä qaγan* 'täŋri qaγan', 4. Herrscher des 2. Türk-Reiches (LIU 1957.Stammbaum:XXIV; RYBATZKI 2000.229, 249). QqmSogd:7 [*tn*]*kryð' pwlmyš 'yl 'ytmyš pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinVI:1-13 [*teng-li*]*-luo mo-mi-shih hsieh yi-te-mi-shih p'i-chia k'e-han* ~ TR:W1, S6; SU:N1 *täŋridä bolmïš el-etmiš bilgä qaγan* ~ TS:O4 *täŋridä bolmïš el-etmiš* [*bilgä*] *qaγan* ~ TR:W6 *täŋridä bolmïš el-etmiš bilgä qan* ?~? TS:W4-5 *///miš qan* ?~? TS:O1 *täŋridä /// uyγur qaγan* 2. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.233-235, 249, 251). QqmSogd:13 *tnkryð' pwl-myš kwlwk pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinXI:16-27 *teng-li-lo mo-mi-shih chü-lu p'i-chia k'e-han* 'täŋridä bolmïš külüg bilgä qaγan'; 5. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.239-240, 250, 251). QqmChinVI:26-41 *teng-li-lo ku mo-mi-shih hsieh to-teng-mi-shih he chü-lu* [*p'i-chia k'e-han*] 'täŋridä qut bulmïš el tutmïš alp külüg bilgä qaγan' ~ QqmSogd:13 *pwkw γ'γ-'n* 3. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.235-239, 249, 251, 259). QqmSogd:14 *tnkryð' 'wl-wk pwl-myš 'l-pw γwtl-wγ 'wl-wγ pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinXI:56-73 *teng-li-lo chü-*[*lu*] *mo-mi-shih he ku-to-lu hu-lu p'i-chia k'e-han* 'täŋridä ülüg bulmïš alp qutluγ uluγ bilgä qaγan'; 7. oder 8. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.240-241, 250, 251, 256-257). ManMin42i:13-17 *'úlúγ 'ílíg tngríðá qút búlmís 'árðámín 'íl*

tútmís 'al[*p*] *qútlúγ qúílúg bílgá 'úíγúr xágán* 'uluγ elig tngridä qut bulmïš ärdämin el tutmïs al[p] qutluγ külüg bilgä uyγur qaγan' (RYBATZKI 2000.258-259, SUNDERMANN 2001.470). BQ, KT, Tõn *türk bilgä qaγan* (← inäl qaγan, täŋri qaγan). BI:2-3 *'wr-kwp-'r ccr-''cw mγ'' t'tp' x'γ'n* 'Urkupar Cracu Maγa Tatpar qaγan' ~ BI:3-4; II:4-5, 6 *βγy mγ' t'tp'r x'γ'n* ~ BII:9 *mγ' t'tp'r x'γ'n* ~ BII:11 *βγy t'tp'r x'γ'n* '*tngri Tatpar qaγan'; 4. Herrscher des 1. Türk-Reiches (LIU 1957.Stammbaum:VIII; RYBATZKI 2000.215-216, 219-220, 248). Ong:1 *yamï qaγan* unklarer Herrrscher (ÔSAWA 1999a.132-133: Lesung nicht bestätigt; RYBATZKI 2000.209-211). TR:O1 /// *yoluγ* [KATAYAMA: *yollïγ*] *qaγan : /// bumïn qaγan : üč qaγan olurmïš eki yüz : yïl olurmïš* 'Y. qaγan, /// [und] B. qaγan, [diese] drei Qaγane regierten, zweihundert Jahre regierten sie', Vorfahren der Uiguren (RYBATZKI 2000.211-213).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.59, 148-149, 291, 332-334.

AltSüü:683 *qaγan* Sheng-tsu (Kang-hsi), 4. Herrscher der Ching-Dynastie. Gao1:2, 3:3, 5:3, 9:12, 10:12ff *taiming qaγan* ≈ Gao4:3 *tngri qaγan* 'Kaiser der Großen Ming' (←). KT:O8, BQ:O8 *bökli qaγan*. Toñ:20 [*qïrqïz*] *küčl*[*üg qaγanï*]; KT:O25, O36, N13; BQ:O20, O27 *qïrqïz qaγan* ~ QqmSogd:18 *γrγyzy γ'γ-'n*. Toñ:19 *on oq qaγanï*. Toñ:19; KT:S11, S12, O7, N12, N13; BQ:O7, O14, O39 *tabγač qaγan* ≈ AltSüü:036; HtIX1a18, 1a21, 7a12-13 *tngri tavγač qan* ~ HtIX:17a23, 41b9; X:22a14-15 *tavγač qan*. KT:N12 *tüpüt qaγan*. Toñ:29, 30; KT:O18, O32, O37, O38, N13; BQ:O16, O27, N9 *türgiš qaγan* ~ SuyMün *βγy twrkyš γ'γ'n pny* 'a coin of the divine Türgeš qaγan'. Toñ:18, KT:S3, BQ:N2 *türk qaγan*. SevSogd:1, 3, 5 *'wyγwr γ'γ'n* ~ TfnSogdA:97 *'wyγwr : βγ'y 'wyγw*[*r x'γ'n*] 'uyγur βγ'y uyγur qaγan'. QqmSogd:20 *//// s γwr γ'γ-'n* '??'.

Ong:12 *küčlüg* [*alp*] *qa*[*γanï*]*m* 'mein machtvoller, tapferer Qaγan' ≈ Toñ:21 *qaγanï alp ärmiš* ≈ KT:O3, BQ:O4 *bilgä qaγan ärmiš alp qaγan ärmiš* 'sie [die Vorfahren] waren weise Qaγane, waren tapfere Qaγane' vs. KT:O5, BQ:O6 *biligsiz qaγan olurmïš ärinč yablaq qaγan olurmïš ärinč* 'wissenslose Qaγane regierten, feige Qaγane regierten'. KT:O20 *qaγan at ... bertimiz* ~ BQ:O17 *qaγan atïγ ... bertimiz* 'wir verliehen [Bars bäg] den Titel qaγan'.

quang. **O1** DocQqt1 *gereci cang-quang* (↑ cang).

E Unklarer Name; der zweite Teil des Personennamen, wurde auch als Suang, oder Süng gelesen (Ka03.21), vielleicht ist hier Fang zu lesen, da P *hwa* (~ U **qua*-) ⇒ *fa*, vgl. Buy6 *fa* 'raft', Buy8 *fa-miṅ* 'temple name'.

O2 (↑) jang.

QQR

quγurci ~ **qu'urcin**. **O1** Alx:13a6 *quγurcin* 'Zitherspieler'. GG:§136/3718 *qu'urcin* ~ §132/3529, 3531 *qu'urcin qadun* ~ §130/3509 *qu'urcin qatun* ≈ AT:36a/1137, 37a/1155, 37b/1183, 39a/1233 *quγuγcin* (quγurcin) *qatun* Jürkin; n. pr. f. (Ra04.680, 1232).

(??) AT:102b/3188 *arγas-un* ~ 100a/3110, 100b/3120, 101b/3159, 3161 *arγas-un qoorci* ~ 100a/3108, 3110, 101b/3163, 3165, 102a/3175, 3177 *arγas-un qorci* (≠ GG, zwischen §246 und 247); AT^2:§28, 29, 32, 33, 34 *arγasun qorci* ~ §29, 30, 34 *qorci*; ET:30v31 *arγas-un qorci* (von Börte an Cinggis geschickt) ~ 31v13, 15, 27 *arγasun qoorci* ~ 31v16, 29, 32r10 *arγasun* ~ 32r11 *qoorci* (↑ harqasun).

E Ung. *koboz* < MTu., Uig. *qopuz* 'a stringed instrument' ⇒ (DenN) MTu. *qopuzluγ kiši* 'a man who owns a lute or guitar' (C72.588-589; Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, T74, Y93); UigS *qubur* 'espèce de guitare' (Li66.168) < MMoS *qubur* 'three-stringed musical instrument' ~ U *quγur* 'string-instrument; guitar', U *quγur daγun* 'sound of the fiddle; or: the fiddle and (other) sounds (= music)' (Ra82.84) ⇒ (pl.) A *qu'urlar*, ⇒ (DenV) U *quγurda*- 'Zither spielen' ⇒ (DevV) S *qu'urda'ul*- 'Saitenmusik spielen lassen (beim Traueropfer)', ⇒ (DenN) A *quhurci* [MTu. *qopuzcï* 'player of the lute'] ⇒ (pl.) U *quγurcin* 'Zitherspieler'. EMoL (Li74c), MoL *quγur* ~ *quur*, KhalL *xuur* 'stringed musical instrument played with a bow'; BurT, Ch, S *xur* '(T) Balalaika; (Ch, S) Violine' (CASTRÉN 1857b.127), BurL *xuur*; OirL *xuur*, Oir. *xour* ⇒ (DenV) MoL *quγurda*-, KhalL *xuurd*- 'to play the *quγur*', ⇒ (DenN) MoL *quγurci*, KhalL *xuurc* 'fiddler, reciter of epic songs'; BurL *xuurša*; Ord. *xûrči*; OirL *xuurci*; Kal. *xûrčɪ* 'Geiger, Fiedelspieler, Musikant'. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.114); Jur. *kuru* '*pipa* (a musical instument similar to a lute)' (KANE 1989.262:638).

Weiter: CASTRÉN 1856.81, 1857a.97; DOERFER 2004.491, 511; DONNER 1944.32; JOKI 1952.191-192; KARA 1990.319; Ka63.23; LIGETI 1986.592; P60.18, 48, 82, 131; MYYC 380, 381; RÓNA-TAS 1961.163; R III.662; TMEN §314, 597, 1421, 1546; VEWT 281; WENDT 1960.78-79.

O2 Qut5:3 (USp76) *qopuz-tämür*. Sa-09:13 *qul-qy-a-qopuz* Besitzer eines Landstücks.

qa'uran. **O1** GG:§202/7723 *qa'uran* a captain of a thousand (Ra04.764).

E [**a**] MMoS, A *qaura* [MTu. *ägäk*] ~ A *qaura*[*i*] ~ A *qûrai* [Cag. *egek*] 'file, rasp' (EVEN & POP 1994.332). MoL *qaγurai* ~ *qaurai*, KhalL *xuuraj* 'file, rasp'; Dag. *xaura* (TODAEVA 1986.175); BurNU *kûrê*, T, S *xûrê* ~ *xûrai*, Ch *xûrai* (CASTRÉN 1857b.117), BurL *xuuraj*; Ord. *xûrä:*; OirL *xuurai*, Oir. *xouri*; Kal. *xü:rä:* ~ *xü:rɛ:* 'Feile'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.70).

Weiter: KARA 1990.317, Ka63.23, LIGETI 1972d.6, MYYC 380, TMEN §300 [Mo. *qaγurai* 'Feile, Personenname'], 1599.

[**b**] MMoS *qaur noyan* 'Anführer einer Kompanie(?)' (KARA 1990.317).

O2 Keine Belege.

QQS

qioši. **O1** Jig:15, 31 *ge qioši* 'der hsüeh-shih [namens] Chieh'.

E Chin. *hsüeh-shih*; möglicherweise ist *qioši* ~ *γioši*, oder *qiuši* ~ *γiuši* ein Titel (HUCKER 2704-2706), der eigentliche Name des Verfassers war Chieh Hsi-ssu, vgl. JigChin:2, hier werden als Titel *han-lin tai-chih feng-i ta-fu* 'Academician Awaiting Instructions, Grandee of the Twenty-fourth Class, 5A' (HUCKER 2151, 1992) [and concurrently] *kuo-shih-yüan pien-hsiu-kuan* 'Junior Compiler in the Historiography Institute' aufgeführt (C51.86-87:77; HUCKER 3536, 4635).

O2 Keine Belege.

qiu-si. **O1** Xj:17r7 *elincüg-iyen qiu-si* 'his (Chou-kung) great-grandfather Hou-chi'.

E Chin. *hou-chi* '«Prince Millet», the mystical first ancestor of the Chou royal family' (Ra82.73) ⇐ Chin. *hou* 'an empress; a king, a ruler' + *chi* 'panicled millet' (M 2144 + 504).

O2 (↑) qiu + cwen-géi-z^{y}aṅ.

qiyasadin. **O1** (↑) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud* (vielleicht *qiyasadin-karud* zu lesen) *šiγ ali edil* n. pr. verschiedener Würdenträger (Do75.212).

Weiter: (↓) karud; BOYLE 1958/1997r.739; LECH 1968.425, 431-432; ROEMER 1956.140-141; THACKSTON 1998-99.792.

E Arab.-Pers. *ġiyâṣ* 'assistance, redress, succour' (Do75.212, 235, St 899). Urd. *ġiyâṣ* 'aid, succour, deliverance from difficulty or distress; redress, listening to complaints' (PLATTS 1974r.773). Iran. > Osm. *ġiyâs* 'aid; helper; a name of men' (REDHOUSE 1921.1355).

+ (↑) *ad-dîn* (KRAMERS 1927.67).

O2 NurArab/I:24, I:28-30, I:31 *ġiyâs ad-dîn b. kaiḫusraw*.

Sa16:16:2, 4, 5, 10, 16 *qiyasudin* 'Qiyâs ad-Dîn'; Verkäufer von Baumwollstoffen.

Weiter: AHMED 1999.60, DIETRICH 1961.50, DONZEL 2002.140-141, *HdO* I/VI.5.1.51-52, SCHIMMEL 1989.60.

hay-šan. **O1** Kül1:3 *hay-šan γway-niṅ waṅ* 'Hai-šan (mo. n. pr.), prince of Huai-ning'; S/Dharmapâla S/Jinggim S/Qubilai; B/(↓)Senggeragi; 3. Herrscher der Yüan, 1281-1311; reg. 1308-1311 ≈ Buy2:11, Buy3:11, Buy4:14, Buy5:11, Buy6:12, Buy7:13, Buy8:14, Buy9:11, Geg:14, TogT1:12, TogT2:10, TogT3:13, TogT4:13, TogT5:13 *külüg qân* ~ Zha:26, Jig:26 *külüg qaγan* sein mo. Tempelname ≈ Kül2:3 *qân* ~ Jig:13, 15 *qaγan* ≈ AT:134a/4129, ANT:§88 *öljei-tü qaγan degüü külüg qaγan*, AT/134a/4131, AT^{2}:§51; *külüg qaγan*, AT^{2}:§5 *tegünü* [Öljei-tü] *köbegün külüg qaγan* (richtig: S/Dharmapâla)'; ET:45v2 *darm-a bala-yin köbegün külüg qaγan* ~ 45v25-26 *külüg qaγan-u yeke köbegün razibag qaγan* (richtig: S/Yisüntemür) ≈ ZhaChin:18 *wu-tsung huang-ti* ~ JigChin:20 *wu-tsung* sein chin. Tempelname.

E Chin. *hai-shan* ⇐ *hai* 'the sea; maritime; vast, large, extensive; marshes; used to describe the accumulation of things' + *shan* 'a mountain, hill; a range of mountains; an island; a grave' (M 2014 + 5630).

O2 TemBIII:45 *külüg qaγan* (← O1).

(↑) hay-gi-z^{y}aṅ-ta + jin-šén.

QL

qal. **O1** (↑) GG *toqto'a-yin kö'üt qudu qat cila'un* 'Qudu, Qat (lies: Qal), [und] Cila'un, die Söhne des Toqto'a (von den Merkit)' ~ GG *toqto'a-yin qudu qal cila'un teri'üten ko'üd-i inu* 'Qudu, Qal, Cila'un, diese (und andere)

Söhne des Toqto'a' ~ GG *toqto'a-yin qudu qal cila'un teri'üten kö'üt inu* (Ra04.1228).

E Die richtige Lesung des n. pr. ist nach CLEAVES (C82), RACHEWILTZ (Ra04) und TAUBE (Ta05) *qal* (§199/2), nur EVEN & POP (1994.339) sehen *qat* (§198, gelesen: *qad* «Rocher»; ↑ qada) als richtige Lesung an.

[**a**] MTu., Uig. *qal* '«wild, savage, mad» and the like' (C72.614; CLARK 1982, Ha86, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z85); MMoS, U, A *qal-* 'reizen, herausfordern, Forderungen stellen; kämpfen; Reiz fühlen, entbrennen', A *qalju bolba* 'wurde wahnsinnig' (P28.63), S *bi qatun üjin-tür qalqu bolun* 'indem ich für die Frau Üjin entbrannte' ⇒ (DevN) (↓) A *qalja*, S *qalat* 'heftig, ungestüm; plötzlich'. MoL *qal-* ~ *qalu-*, KhalL *xal-* 'to come near, approach; to pick on somebody'.

Weiter: semantisch ≈ (↑) doqsin, (↓) mungqag; KAKUK 1962.181, TMEN §284, VEWT 224.

[**b**] MMoS, U, A *qal* [(↑) MTu. *ot*] ~ U *γal* 'Feuer', U *γal tngri* 'der Feuergott' = Skt. *agni* (BEYER 1973.212, BIRTALAN 2001.986), A *qal caqïrba* [MTu. *ïldïrïm*] 'it lightens', S *ö'erun qal-iyan sönö'e-* 'sein eigenes Feuer auslöschen' ⇒ (pl.) S *qal-nu'ut tüle'ül-* '(verschiedene) Feuer anzünden lassen', ⇒ (DenN) S *qaltai* ~ S, U *qaltu* 'Glanz habend', S *qalitu qoloγai* ~ U *qal-tu qoroqai* 'Glühwurm' [Uig. *kadyot* ~ *kadyo̲d* ~ *ka̲tyo̲d*, Skt. *khadyota* 'Glühwürmchen' (My 133, ZKa78)], S *naran-u qalatai-a* 'bei Sonnenschein, Tageslicht', S *ni'ur-tur-iyan geretei nidün-tür-iyen qaltai ökin* 'a girl with brightness on her face and fire in her eyes (of Börte)' vs. S *nidün-tür-iyen qal-tu ni'ur-tur-iyan gere-tü kö'ün* 'a boy with fire in his eyes and brightness on his face (of Temüjin)'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, Kham., Ord., OirL, Kal., MoghL (W75.135) *γal*, KhalL, Kham. (JANHUNEN 1990.103), BurNU, T, S, Ch *gal* 'fire, conflagration', Fischer *gall*, Pallas *gal* 'fire', Pallas *ko-galtay* 'coal' (CASTRÉN 1857b.130, CLARK 1976.67), BurL *gal*; Dag. *gal* ~ *gał* ~ *γali* (KAŁUŻYŃSKI 1969.133, POPPE 1934-35.19, TODAEVA 1986.130) 'fire'; Mogh. *γol* ~ *γôl* 'Feuer, Fieber' (RAMSTEDT 1905.28, W72.178) ⇒ (DenN) EMoL *γal-tu* (Li73c), *γal-tu qoroqai* 'Glühwürmchen' Li73c), MoL *γaltu*, KhalL *galt* 'having fire, fiery, ardent, igneous'.

Eine andere Wortgruppe ist: MMoS, P, A *qala'un* ~ U *qalaγun* ~ U *qalaqun* ~ A *qalaun* [MTu. *isig*] ~ A *qalawun* [MTu. *isi*] ~ A *qalûn* 'heiß, warm; Hitze; Entzündung; Mutterschoß'. S *qala'un da'a'ul-* 'eine entzündete Wunde ausbrennen', U *qalaγun usun* ~ P *qala'un usun* ~ A *qalawun usun* 'bath-house' (P57.93:38), S *eyimü qala'un-a* 'bei solcher Hitze', S *hon qala'un bolba* 'das Jahr war heiß' ~ U *namur-un sara ber qalaγun bolumui* 'selbst die Herbstmonate werden heiß', S *mariya qala'un* 'die Haut ist heiß, er fiebert'. S *qala'un da'a'ul-* 'eine entzündete Wunde ausbrennen', P *qala'un usun* ~ A *qalawun usun* 'Badestube' (DenN) A *qala'utu* ~ A *qalawutu*, ⇒ (DenV) A *qala'uca-* ~ A *qalawuca-* 'fiebern', A *qalûcaqu* ~ A *qalaucaqu* [MTu. *isitmä*] 'Fieber' (P28.64), A *qala'ut-* 'heiß werden' ⇒ (DevV) A *qalawutqa-* 'heiß machen'. MoL *qala-*, KhalL *xalax* 'to be[come] or feel warm or hot (not used of weather); to be[come] warmed up or heated up (as through intoxication or over an argument)' ⇒ (DevN) EMoL (Li74c), MoL *qalaγun*, KhalL *xaluun* 'hot (also of taste); warm; intimate; heat, warmth; fever', MoL *qalaγun usun*, Khal. *xalûŋ us* 'bath-house'; Dag. *xałûn* ~ *xalûn* ~ *xałôŋ* ~ *xałûŋ* ~ *xalun* ~ *xalôn* 'heiß; Hitze, Glut' (KAŁUŻYŃSKI 1969.137; MARTIN 1961.156; POPPE 1934-35.22, 28; TODAEVA 1986.173); Kham *kaloon* (JANHUNEN 1990.49, 97); BurNU *kaluŋ*, T *xalun/g*, S, Ch *xaluŋ* 'warm, heiß' (CASTRÉN 1857b.108), BurL *xaluu/n*; Ord., Kal. *xalûn* 'heiß, brennend'; OirL *xaloun* ~ *xaluun* 'hot, heat; related, relatives'; MoghL *qalâ'î* ~ *qalânî* ~ *qalâ* 'Hitze', *qalân* 'warm; Hitze, Wärme', *qalqalân* ~ *qabqalân* 'feuerheiß, glühend heiß' (W75.149, 150; W77.169), Mogh. *qalon* ~ *qalûn* ~ *qalöün* 'heiß, warm' (RAMSTEDT 1905.31, W72.176), ⇒ (DenN) MoL *qalaγai* ~ *qalaqai*, KhalL *xalgaj*; Dag. *xalaŋqaj* (POPPE 1934-35.22); Kham. *kalaakai* (JANHUNEN 1990.32, 90); BurNU *kalakai*, T, S *xalaxai*, Ch *xalâxai* 'Nessel, Kiemen' (CASTRÉN 1857b.108). (?) Mo. > Tu. (DRIMBA 1976.420; KAKUK 1962.187; KAŁUŻYŃSKI 1995.179, 218, 279). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.188, MT §668; POPPE 1966.192, ROZYCKI 1994.99-100); Jur. *halu'u* ~ *halu* ~ *halgun* 'hot' (KANE 1989.189:276, 344:1034).

Weiter: BIRTALAN 2001.9986-987, 1029-1030; CASTRÉN 1857a.90; DRIMBA 1976.427; GRUBE 1896.91 [Jur. *hah-lu-wen*]; KAŁUŻYŃSKI 1969.137; Ka59.138, 141; Ka63.15, 19; KOTWICZ 1950.445, 448; LIGETI 1955.133; Li62.41, 42; MYYC 318-319, 321; P28.61-62; P55.25, 26, 59, 68, 131, 148, 157; RÓNA-TAS 1961.159; SM33.118,

152-153; TMEN §1402-1404; TODAEVA 1964.150; 1973.325, 373; URAY-KÖHALMI 1999.61-62, 117; W71.170.

O2 Keine Belege.

qul. **O1** ArmKir *xul* 'Qul' (CLEAVES 1949a.432). (↓) GG *qulbari* ~ GG *qulbari quri*. (↑) GG *ciduqul-bökö*. (↑) GG *daiduqul*.

E [Pahl. *bandag* 'n. pr.; «servant»' (GIGNOUX 1986.II/55, 209; MacK71.17; Ny 43-44); SogdS *ßntk* 'servant, used as a name-compound; n. pr.' (SW92.46); Baktr. *bando* 'Vasall, Gefolgsmann; n. pr.' (Da 174)]. OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *qul* '«a (male) slave»; the masculine equivalent of *küng*' (C72.615, Li66.169; GABAIN 1954, GK88, Ha71, Ha86, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SWHa90, Te80, Te68, Y93, Z85) ⇒ (DenN) *qulut* '(Klasse der) Sklave(n), Diener; ich' (GK88, Ha86, KaZ76, SHÔGAITO et al. 1998, T74, ZKa78, Z75a, Z85), ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *qulluq* 'slavery, the status of slave; service', Uig. auch: 'suite de serviteurs, garde' (C72.620-621; Ha86), OT/Man. *yerdä töpüsingätägi oq qoramïšča ·· biz ikigü qoloq-suz anta baralïm* 'so wie ein (abgeschossener) Pfeil vom Boden bis zu seinem Höhepunkt (an Geschwindigkeit) abnimmt, wollen wir beide ohne Pfeil (?; oder: ohne Begleitung), dorthin gehen' (GENG, KLIMKEIT & LAUT 1987:79-82).

Weiter: ≈ (↑) bo'ol, tas; (↓) quli; BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.110; CASTRÉN 1857a.98; DOERFER 1967.48; GOLDEN 2001; KAŁUŻYŃSKI 1995.152; Ra04.856; SERRUYS 1958.354-355; STACHOWSKI 1993.160, 1998.166; TMEN §1519, 1572, 1577, 1579-1581; VEWT 297; YAKUP 2002b.57 [Sal. *bändä* 'servant, human being'], 109 [Sal. *qul* 'slave']; ZIEME 1994.

O2 SemNestSyrC/I:5 *qul* n. pr. Beicht-318:v1 *qul-arslan* n. pr., oder: 'der Diener Arslan'. DuUig1:16' *qul-bars qatun* n. pr. in einem Kolophon. Kaš. *qulbaq* männlicher Name. DuUig24:11 *qul čor* ~ 34:18 *qulčor* (read: *qul-čor*?, →) (24) ein Zeuge, (34) ein Kaufmann. Kal:LVint *qul-ït* ein Leser. Gao-23:1 *qul kiši šämtäkä* ein Gesandter. Sa09:22, Mi20:5 *qul-qy-a* (DTS 464: †qul-qara) (Sa) ein Zehnerschaftsführer, (Mi) ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*); YulUigK:1 *qul-qya bäg* ein Pilger. Sa09:13 *qul-qy-a-qopuz* Besitzer eines Landstücks. ManMin42:12-13 *qúl sángún tírák*. DuUig1:12', 15' *qul ygän* n. pr. in einem Kolophon. TfnNestSogdA:4 *'(s)γ (q)wlcwr* 'Asïγ kül-cor (vielleicht besser: Asaγ qul-čor)'. WP06:3-4 *'är qul küng* ~ :31 *qul küng* 'Sklaven und Sklavinnen'. Mi02:2-3 (USp73/81) *b//ltur atlγ tmirči qarabaš* 'der Schmied-Sklave B. (heiratet ohne Erlaubnis des Besitzers die Weberin-Sklavin Ay-sïlïγ)' ~ :10 *tmirči qrbaš* ~ :12, 15 *qul*. DuUig1:15' *bägsig qulčor* 'Bägsig, der qul-cor (oder: Bägsig [und] Qul, der cor); in einem Kolophon (←). Kal:LXIIIint *el-toγdï qul* ein Leser. Mahr:80 *qarâkûl lââ čûr* 'Qara-qul, [der] lâ-čor'. Mi27:3 *satmïš qul* 'der verkaufte Sklave'. Beicht307:51-52 *tözün yavaš ädgü kiši-lärig küng qul qïltïm učuz yenik tutum ämgätim irintürtüm ärsär* 'wenn ich edle, sanfte, gute Menschen zu Sklavin und Sklave gemacht habe, für geringwertig gehalten, gequält und elend gemacht habe'.

Weiter: BASKI 1986.95-96, 2003.31; BROCKELMANN 1928.248; HOUTSMA 1894.29.

Nest4:4, 13 *qulut* 'ich'. Stab46:1 *qulut bodi-tuvača šila* '(ich), der Sklave Bodhi-dhvaja, [ein] Śîla[vanti]'; *šila* < Skt. *śîlavant-* 'moralisch; niedriger Grad in der Klosterhierar-chie' (Edg 529-530, MAUE 1996.212:15). Stab49:90 *qulut činsuin* '(ich), der Sklave Činsuin (ein Schreiber)'. ETS.170:110-111 *qulutï atsang* (T74: *aryasang*, Z91.128: *an-tsang*, Rö 274: †*atsang* Lesefehler für *antsang*) *qalïm käyši* Verfasser eines Gedichtes über den Bodhisattva Samantabharda (Z91.127-134). ColXXII:a6 *qulutï čaitso tutung*. DuUig29:9 *qulutï ït=bars* in einem Brief. TuManIV:745 *qulutï kičig-...* 'sein Sklave (Diener) Kičig …'. TuManIV:727 *qulutï külüg-tonga* 'sein (des Bischofs) Sklave Külüg-Tonga'. ManLetF:2 *qulutï raymast murwa šaxanč*. Kuan:72, 82 *quludï sangga širi* 'Saṃghaśrî'; Übersetzer aus dem Tib. ins Uig. (T74.57:758). ColXXIII/E:c *qulutï sävinč tegin tutung* ~ :d *sävinč tegin*. Mi53:1-2 *qulutï taišingdu tutung*. Stab49:17 *adaq-taqï qulut mn buyan tümänbägi* 'ich, der niedrige Sklave, der tümän bägi Buyan'. Ins:758 *ataq-tï quludï män čisim-tu* 'Ich, Čisim-tu, Diener von Ataq-tï'. Stab59:9-10 *darmaširi taypodu eki qulutlar* 'Dharmaśrî und Taypodu, die beiden Sklaven'. SoTu/A:r2 *kičig yavz qulutï* 'sein geringer, schlechter Diener'. Sa24:2 *pintung atlγ qïday är qrabaš* 'der Pintung genannte chinesische Sklave (verkauft für 9 yastuq Papiergeld)' [ähnlich: Sa19:2, 7 *türk qra-baš* 'ein türkischer Sklave'] ~ :3, 5, 10 *bu qrabaš* = Em01:8 *pindung atlγ qïrq yaš-lïγ qïday oγlan* 'der 40-jährige chinesische Sklave namens Pintung' ~ :12 *pindung* ≈ Pin-Pet:2-4 *mung ödüglüg quludï pintung* 'Ich, ein flehender Sklave, Pintung' ~ :4 *pintung*. Tu-ManIV:716 *qoštir qulutï el-bars* 'der Sklave

des xweštar, El-Bars'. TuManIV:699-700 *tömäninč kičig yavïz qulutï qutluγ-bars* 'sein niedriger, geringer, schlechter Sklave Qutluγ-bars'.

Weiter: (↑) beg, degin; BASKI 1986.96, Ha86.236, KaZ76.95, Z75a.84, Z77.148. KaZ76.95.

DuUig36:2 *bay-qulluqï* (lies: *bay-qulluqčï*?) ein Kaufmann. ManNous:4-6 *arvanï az yä*[*k uγr*]*ïnda qulluqda /// sačïlmïš* 'Seelen, welche auf [Grund] der Gierdämonin ins Sklavendasein geworfen sind'. SU:O10 *ürüŋ bägig qara qulluqïγ* 'white (noble) lords and black (common) slaves'.

Weiter: (↑) beg; BASKI 1986.96, Ha86.96, TMEN §1579-1580.

⇒ (DenN/Sklave) + (↑) *qaya*; Lo26:14 (USp20) *qulduqay-a* eine Zeuge.

⇒ (DenN) ?BaktrN:8-9, 3'-4' *xolxano ienilo tarxano oilargano xoddio* 'Qolqan, the ïnal tarqan, lord (of the estate) Wilargan'.

⇒ (DenN) Kaš. *quluč* männlicher Name.

Weiter: BASKI 1986.95-96.

QLA

quli. **O1** (↑) DocTfn15 *buyanquli üi-uu sining-ong-un vuu-ui-sun*. (↓) DocQqt1 *sing-quli*. †DocQqt1:3, 11 *socqul-a* (*socquli*?), lies: *qoyaγul-a* 'we two' (Ka03.21).

E (↑) OT, MTu., Uig. *qul* + (Possessiv-Suffix) 'sein Sklave; Teil von n. pr.' (Y93, Z85).

Weiter: F65.124-125.

O2 (??) KhotBL/7:u3-4 *aśäñai kûli* n. pr.

SteuD:7 *qulïčoγ* n. pr. Mi03:7 (USp116) *qulum* 'mein Sklave'. DuUig14:16 *qulum čor* ein Kaufmann. BriefG:11 *qulï tu ///* [HAMILTON: *šäli tu*]. Qut12:8, 12 *bačaq-qulï* n. pr. Mi42:3 *buqa-qulï tutung-bäg* n. pr. + Titel. Sa05:18 (USp109); Sa06:18, 22 (USp-108); WP02:5, 8 *burqan-qulï* (Sa05) ein Zeuge, (Sa06) ein Landbesitzer und Zeuge, (WP02) ein Diener/Sklave (*oγul-an*), der freigelassen wird; ColII:v8-9 *bur*[*qa*]*n-qulï tutung* ein Würdenträger; USp74(2) *yägän burqan-qulï* n. pr. in einer Spendenliste. ColIII:v8 *bušï-qulï* jüngerer Bruder des Stifters. Stab49:27; Ch/U6245 *buyan-qulï* Bruder des Buyan tümän bägi (Stab), Absender eines Briefes (Ch/U) (Z85.175, ZIEME 1976a.248); Mi37:21-22 *buyan-qulï tu* ~ Mi37:74; Mi38:8, 16, 23 *buyan-qulï* Entgegennehmer einer Spende. ColV:11 *ečim qan-qulï* 'mein älterer Bruder Q.-q.'. Mi01:21 (USp115) *ïnaγ-qulï* ein Zeuge. ColI:r8 *quanši-im-toyïn-qulï ïnal-qa* n. pr. + Titel. DuUig5:58 *kičig yavïz qulï xšnaki alp-qara* ≈ 5:64 *qulï alp-qara* in einem Brief. RH-04:10 (USp2), RH14:16, Lo30:8 (USp1), USp25:8, Böz25:3, 21 (USp31) *nom-qulï* (RH-04, 14) ein Zeuge, (Lo) ein Bürge; Qut4:6 *nomqulï tu*[*tung*]; RecIV:6 *nom-qulï angsï* (?). BriefI:9, U594, Böz44:33 *quvraq-qulï* (Brief) ein Händler < Chin. *seng-chia-nu* (Z76b.248); Qut2:14-15 *quvraq-qulï buqa*. RecIV:9 *säli-qulï šila*. E69:3 *tngri-qulï*; DuUig28:9, 18, 19 *tngri-qulï* ein Kaufmann; Beicht326r2 (Stab-12:H) *tngri-qulï ///* ~ r4 *tngri-qulï kim sat///* ein Stifter. Mi12:5-6 (USp84) *toyïn-qulï šila* auf einer Empfangsbescheinigung. USp17:5, DokStPbg/4b Kr 2 *toyïn-qulï* 'n. pr.'. Sa23:18-19 (USp110) *toyïn-qulï tutung* ein Schreiber. Mi31:8 *///-qulï* in unklarem Zusammenhang.

Weiter: (↑) tas; BASKI 1986.96, ZIEME 1994a.126-128.

QLB

qalibai. **O1** GG:§260/10733, §270/11127 *baqtat irgen-ü qalibai soltan* 'Qalibai Soltan of the Bagdad people' ≈ GG:§260/10804 *baqtat irgen qalibai soltan* 'the Bagdad people and Qalibai Soltan'; the 'Abbâssid caliph al-Mustanṣir, 1226-1242 (Ra04.956-957) ≈ AT:117a/3639 *baγdan irgen-ü qalibar sultan* ~ 117b/3644 *qalibai sultun*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.740-741, 746, 748-749, 751, 753-754, 759, 761-762; LECH 1968.430; PELLIOT 1950.205; THACKSTON 1996.302.

E [Palm. *ḥlypa* ~ *ḥlypy* 'n. pr. m.; «successor»' (STARK 1971.22, 88); Arab. *ḫalîfa* > Arm. *xalifay* 'der Chalif' (HÜBSCHMANN 1897.267);] Arab.-Pers. *ḫalîfat* ~ *ḫalîfa* 'a successor, a lieutenant, vicegerent; a Caliph, title given to the Muhammadan sovereign as successors of their prophet with absolute authority in worldly and spiritual matters' (St 473); Kurd. *xelfe* 'foreman, pupil-teacher (secular), *xelîfe* ~ *xelîf* 'caliph, pupil-teacher licensed by dervish sheikhs to teach elements of *Terîqt* [system of mystical doctrine]' (WAHBY & EDMONDS 1966.156), *xelîfe* 'Kalif; Titel der Nachfolger Muhammeds' (AMÎRXAN 1992.505); Taj. *xalifa* 'Kalif, amtliche Würde im buharischen Khanat, Überwacher der Verwirklichung der Scharia; Handwerksgeselle, -bursche, Geselle; Klassenältester in den alten buharischen Schulen' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.417); Darî *xalifa* 'Meister, Handwerker; Kalif; Klassenältester in Dorfschulen; geistlicher Führer; Statthalter'

(KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.328). Iran. > Brahui *qalîfa* ‘spiritual successor, disciple; keeper of a shrine; guardian of a chief; monitor of a school’ (BRAY 1934/1978r.179). Burushaski *qhalipá* ‘Ismaili-Priester, der vorbetet’ [Urd.] (BERGER 1998.350). Urd. *ẖalîfâ* [Pers. fr. Arabic *ẖalîfat*] ‘a successor, a sovereign (particularly applied to the successors of Mohammad), a Caliph; (in India the term is applied to a Mohammadan cook, or tailor, or barber; and also to the son of a master or tutor, to a monitor in a school, and to a fencing master)’ (PLATTS 1974r.493). Iran. > Tu. (VEWT 154a); KhwarT *ẖalîfe* ‘Nachfolger’ (YÜCE 1988.124); [vs. Qipc. *yügünči* ‘Khalif’ (HOUTSMA 1894.107)]. Khlj. *xaläf* ‘Nachkomme’ [Pers. xalaf], *xalîfä* ‘Khalif’ (DOERFER & TEZCAN 1980.215); Trkm. *xalif* ‘(hist.) Kalif’ (BASKAKOV et al. 1968.684); Kkp. *xalijfa* ‘(hist.) Kalif, Statthalter’, *xalfe* ‘(hist.) geistliche Person, Lehrer in Medrese; älterer Schüler in Medrese’ (BASKAKOV 1958.704); Kaz/Mongolei *xalifa* ‘Caliph, highest title among Muslims’ (BAZYLXAN 1977.340); Tat. *xälifä* ‘Kalif’, *xälfä* ‘Lehrer, Tutor’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.285; GOLOVKINA 1966.621; XÄMZIN et al. 1965.677, 678); Miš. *xal'fä* ‘Lehrer’ (KECSKEMÉTI 1965.18); Özb. *xalifa* ‘(hist.) Kalif (gesitliches Oberhaupt der Muslime, Nachfolger Mohammeds); (hist.) *xalifa* (Amtsperson im buharischen Khanat, Überwacher der Verwirklichung der Scharia)’ (BOROVKOV 1959.496); Trkî *xælfæ* ‘a friar, monk’ (JARRING 1964.127), *xälipä* ‘Caliph’, *xälpä* ‘an assistant reader of the Koran in mosques in Xinjiang’ (SCHWARZ 1992.379); Osm. *ẖalef* ‘a substitute; a successor; one who follows; a succeeding generation; a son, a dscendant’ ~ *ẖalîf* ‘a successor, a substitute’ ~ *ẖalîfe* ‘a successor; a substitute; a Caliph, a successor to Muhammed, and his representative as chief of Islam; (vulg. *qalfa*) a junior clerk in a public office; (vulg. *qalfa*) an assistant teacher in a school or college; (vulg. *qalfa*) a builder, a passed apprentice; (vulg. *qalfa*) a superior female servant’, *qalfa* [from Arabic *ẖalifê*] ‘a representative of a head or master set over subordinates, as, an usher or monitor at school, a head clerk in a department, a passede workman in any trade or art, or a monitor or stewardess in charge of the women in a harem; a master builder’ (REDHOUSE 1921.861, 863, 1469) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.43; GRANNES et al. 2002.269, 383; KAKUK 1973.210-211; STACHOWSKI 1971.55; WENDT 1960.122-123)]; Turk. *halife* ‘Kalif; Kanzlist der Hohen Pforte’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.228, WENDT 1993.207-208); Az. *xælifæ* (AZIZBEKOV 1965.367); Qara-Balk. *xalif* ‘(hist.) Kalif’ (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.703), Nog. *xalifa* ‘(hist.) Kalif, Nachfolger (Titel des türkischen Sultans)’ (BASKAKOV 1963.396).

Weiter: *HdO* I/VI.5.1.56, HOFTIJZER & JONGELING 1995.377-378, POPPE 1955.40, ŠIPOVA 1976.360, W77.145.

O2 Keine Belege.

Weiter: AHMED 1999.97-98; BASKI 1986.54; DONZEL 2002.226-227; GAFUROV 1987.203; *HdO* I/VI.5.1.51-52; JUSTI 1895.430, 442, 452; MORAVCSIK 1958/1983r.339.

qulbari. **O1** (↑) GG *el-qutur qulbari alin-taisi-tan* ≈ AT *ilγaburi* (≈ el-qutur qulbari) *alin tayisi-tan* ~ GG:§177/6015-16 *qulbari quri* Kereit. Seine familiäre Beziehung zum ong-qan ist nicht klar. Nach CLEAVES (C82.259) war er ein jüngerer Bruder des Ong-qan, diese Anahme wird aber durch die Quellen nicht bekräftigt, da er in der GG nur als *noyan* bezeichnet wird (§152), *de'ü* bezieht sich an dieser Stelle nicht auf Qulbari, wie auch seine Verwendung als Gesandter (§117) gegen eine nahe familiäre Beziehung zum ong-qan, wie von EVEN & POP (1994.338: proche du Roi Ong) vertreten, spricht.

E [**a**] (??) (↑) OT, MTu., Uig. *qul* ‘(male) slave’ (C72.615, PH51.419-420)

+ *-bari* ‘(???)’.

[**b**] Vielleicht eine Misinterpretation von MTu. *qulabuz* ~ *qulawuz* ‘a guide’ (C72.617-618), da in uig. Schrift auslautendes *-B’RY* einerseits, und *-’BWS* andererseits, unter Umständen verwechselt werden können? Alles in allem bleibt der Name unklar. Vielleicht ein entstellter nestorianischer Name?

Weiter: TMEN §1504, VEWT 277.

O2 Keine Belege.

Weiter: [b] MORAVCSIK 1958/1983r.95, 162.

QLC

qalja. **O1** (↓) GG *möngkö-qalja* captain of a thousand.

E [**a**] MMoS *qalja* ‘inkhorn’. MoL *qalja*, KhalL *xalz* ‘inkstand made of horn; horn (musical)’.

Weiter: (↓) qaljan; KARA 1990.316, RÓNA-TAS 1965.133 (“*qalja* is an inkhorn (made of horn) and its original meaning is «what is in front of the head, horn»”).

[**b**] (↑) MMoS, U, A *qal-* ⇒ (DevN) A *qalja* ‘bouffon, facétieux, jocular’ [Arab. *aḍ-*

ḍaḥka ‘laugh, laughter’] ?⇒/~? (DenN) A *qaljû bolba* ‘wurde verrückt’. MoL **qalja* ⇒ (DenN) MoL *ɣaljaɣu* ‘furieux, possédé de démon’ (KOWALEWSKI 998); Dag. *galǰô* (TODAEVA 1986.130); BurL *galzuu*; Ord. *ɣalǰû* ‘fou, enragé’; OirL *ɣalzuu*, Oir. *ɣalzou*; Kal. *ɣalzû* ‘wütend, toll, vernunftlos; rabies’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.179). Mo. > OngSol. *galǰûrame* ‘verrückt werden’ (AALTO 1974b.62).

Weiter: DOERFER 2004.321, Ka59.138, Ka63.15, Li62.42, MYYC 280, SM33.119, VEWT 225-226.

[**c**] (↓) MMoU *qaljan*.

Weiter: EVEN & POP 1994.328 («Éternel-le-Chauve»).

O2 Keine Belege.

qaljaɣai. **O1** Nûr:a45 *qaljaɣai* ein Zeuge.

E [**a**] (↑) *qalja* ⇒ (DenN) *qaljaɣai* (←).

[**b**] (↓) *qalcan* ~ *qaljan* ⇒ (DenN) *qaljaɣai* (←).

[**b/c**] MMoA *qalcaɣai* [Cag. *qalčïɣai* ~ *qalčaɣai*] ‘bald-headed, bald’. MoL *qalcaɣai*, KhalL *xalcgaj* ‘bald, bare, hairless, grassless or featherless [spot]’; OirL *qalcaɣai*; Kal. *xalc^{p}ɣä:* ‘bar, nicht bewachsen, nicht bedeckt; haarlos, graslos’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.74).

Weiter: (?) CASTRÉN 1856.79, RÁSONYI 1962b.235, STACHOWSKI 1998.137.

O2 Keine Belege.

qalcan. **O1** (↑) GG *qudus-qalcan* ein Anführer des Tageswachen.

E [**a**] (↑) *qalja* ⇒ (DenN) *qaljan* ~ *qalcan* (←)??

[**b**] MMoU, A *qaljan* [Cag. *qašqa*] ‘mit einer Blässe versehen’, U *qaljan eljigen* ‘ein Esel mit einer Blässe’. EMoL *sira qaljin noqai* (BAWDEN 1955.38, 115); MoL *qaljan* ~ *qaljin*, KhalL, BurL *xalzan* ‘bald-headed; blaze on the forehead (of a horse, ox, etc.)’; Ord. *xalǰan*; OirL *xalzan* ‘bold spot, blaze’. Mo. > Tu. (DRIMBA 1976.419; KAKUK 1962.180, 187). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.73); Ma. *kalja* ‘Streifen weißer Haare oder kahler Streifen am Tierkopf; Blesse des Pferdes von der Stirn bis zur Nase; Glatze’ (HAUER 570).

Weiter: DOERFER 2004.448; DRIMBA 1976.424, 427; EVEN & POP 1994.344 («Yak-le-Chauve»); Ka59.138; KLER 1956.490, 494, 498; LEE 1964.190; MYYC 319; RÓNA-TAS 1961.161-162; TMEN §1495; URAY-KŐHALMI 1966.52; VEWT 225, 241.

O2 Keine Belege.

QLD

qoltu. **O1** Nûr:a50 *qoltu-quca* (Ra04.1346 liest: -qoja) ein Zeuge.

E [**a**] MMoS *qol* ‘Rückrat’, S *qol da'aritu* ‘(ein Pferd) mit Rückengeschwür, Druckstelle’; MMoS *qol* ‘Hauptlager; Mittelreich, Stammreich’ ~ P *qol* ‘center’, S *qol cerik* ‘Kern, Zentrum der Kampfordnung’, S *qol-un ulus* ‘das Volk, der Staat des Stammlandes’, S *yeke qol* ‘Zentrum, Kerntruppe der Schlachtordnung’. EMoL (Li74c), MoL *ɣool*, KhalL *gol* ‘axis, shaft, spindle; pivot; trunk; …; center, nucleus, heart (as of a matter); etc.’; Dag. *golo* (TODAEVA 1986.132); Ord., Kal. *ɣol* ‘Mitte, mittlerer Teil; das Mittlere, Innere, zugrunde Liegende, Hauptsächliche’; OirL *xol*, Oir(L) *ɣol* ‘heart, center, pivot’; MoghL *qûl* ‘Mitte eines Trupps, einer Schar; Heereszentrum’ (W75.154). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.340, 341).

MMoS *qol* ‘Bergbach’. MoL *ɣool*, KhalL *gol* ‘river, river bed; valley; large lake (rare)’; Dag. (TODAEVA 1986.132); BurNU, T, S, Ch, BurL, Fischer, Pallas *gol* ‘Fluß’ (CASTRÉN 1857b.131, CLARK 1976.67); Kham. *gol* ~ *ɣol* ‘Bach, kleiner Fluß (JANHUNEN 1990.33, URAY-KŐHALMI 1959.191); Ord., Oir(L), Kal. *ɣol*; Mogh. *ɣôl* (RAMSTEDT 1905.28) ‘Flußbett, Flußtal, Fluß’. Mo. > Tu. (DRIMBA 1976.419, KAKUK 1962.188, NUGTEREN & ROOS 1996.68, ÖLMEZ 1998.167, YAKUP 2002b.108). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.340-341, 342; MT §401; ROZYCKI 1994.91).

⇒ (DenN) *qoltu*. Vgl. auch MoL *ɣooltai*, KhalL *goltoj* ‘reasonable fair’, MoL *ɣooltai kümün* ‘a reasonable person’.

Weiter: AALTO 1974b.64; DOERFER 1993a.48; DRIMBA 1976.422; KAKUK 1962.177; Ka59.139; Ka63.17; KOTWICZ 1950.453; MYYC 298; POPPE 1967c.513-514, 1991.151; RÁSONYI 1953.325; 1976.211; Ra04.1334; RÓNA-TAS 1961.160; SM33.125; TMEN §307; TODAEVA 1973.325; VEWT 277; (↑) qul.

[**b**] MTu., Uig., UigBr. *qol* ~ Uig. *qool* ‘properly «the upper arm», as opposed to *elig* «the forearm, hand», but in some modern languages more generally «the arm» and even «the hand»; also has various metaph. meanings, e.g. «a wing» of an army’ (C72.614-615; GABAIN 1954, GK88, Ha71, Ha86, KaZ76, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *qol elig* (GK88) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *qoltuq* [(↓) MMoA *suwu*] ~ Uig. *qoltïq* ‘armpit’

(C72.619, GOLDEN 2000.207; GK88, KaZ76, Te80), ⇒ (DenN) Uig. *qolučaq* ‘Ärmchen’ (SHÔGAITO et al. 1998), ⇒ (DenN) Uig. *qolluγ* ~ *qoolluγ* ‘-armig, mit Armen versehen’ (KaZ76, Z85), ⇒ (DenN) Uig. *qolunga* ‘Sproß’ (T74, Z85). Tu. > MoghL *qultuq* ‘Oberarm, Arm, Tatze’ (W75.154).

Weiter: CASTRÉN 1857a.96; DOERFER & TEZCAN 1980.178; HALASI-KUN 1975.172; JOKI 1953.12; KAKUK 1962.188; ÖLMEZ 1998.170, 174; STACHOWSKI 1993.150; TMEN §1511, 1571, 1575; VEWT 276; YAKUP 2002b.108.

O2 [d] (??) BaktrN:8-9, 3'-4' *xolxano ienilo tarxano oilargano xoddio* ‘Qolqan, the ïnal tarqan, lord (of the estate) Wilargan’.

U6061:5 *qol-arslan* ein Zeuge (Z75a.70:739); Beicht318:1 (TTIV/M) *mn qul arslan asmïš* [*birlä*] ‘Ich Qul-arslan und Asmïš’; Stifter eines Beichttexts. HtVII:1660-1661 *ong qol-dïnqï pušia qinam balïq-taqï ügä* ‘der p'u-yeh zur Rechten, Verwalter in der Stadt Ho-nan’. TemQ:2-3 *ong qol sol qol-nïng oγlan-lar-ï-γa* ‘an die Söhne (Prinzen) des rechten Flügels und des linken Flügels’.

QLQ

qali'udar. **O1** GG:§183/6223 *je'üriyedei qali'udar* ~ §183/6231; §184/6235, 6301, 6305, 6306, 6309; §185/6314 *qali'udar* person of the Je'üret (Ra04.661, 663).

E [**a**] MMoS *qali'un* ~ A *qaliun* ‘braunes Pferd mit schwarzer Mähne und Schwanz’. MoL *qaliγun*, KhalL *xaliun* ‘brown, isabella: color of horses which may vary from yellowish white to yellow mixed with black, with black mane and tail and a black band on the spine’; Dag. *kalîr* (TODAEVA 1986.148); BurL *xałuun*; Ord. *xałûn* ‘robe de cheval dont la teinte peut varier du blanc jaunâtre au jaune mélangé de noir, la crinière et la queue étant noires, et l'échine portant unebande noir; pelage de bœuf: noirâtre avec une bande jaune sur l'échine’; Oir-*xaliun* ‘bay, dun (color)’; Kal. *xäl'ü:n* ‘gelbbraun mit dunkleren Kopf- und Schwanzhaaren’; Mogh. *kala* ‘gefleckt (W72.169). Mo. > Tung. (MT §542, ROZYCKI 1994.130).

Weiter: Ka63.19, Li62.42, MYYC 321, Ra04.439, 563; TMEN §260, TODAEVA 1961.124.

[**b**] MMoU *qaliqun* ~ S *qali'un* ‘Otter’ ~ A *qaliwun* [Cag., MTu. *qunduz*] ‘beaver’. EMoL *qaliγun* (Li73c), MoL *qaliγu/n*, KhalL *xaliu* ‘otter, beaver’; Dag. *xalû* (TODAEVA 1986.173); BurNu *kałuŋ*, T, Ch *xałun/g*, S *xałû* (CASTRÉN 1857b.108), BurL *xałuun*; Ord. *xałû* ‘loutre’; OirL *xaliu*, Oir. *xaliun*; Kal. *xäl'ü:n* ‘Otter, Biber’. Mo. > Tung. (MT §542, ROZYCKI 1994.98); Jur. *hah-li-wuh* (GRUBE 1896.92), Ewk. *kałun* ~ *kalun* ‘Otter’ (CASTRÉN 1856.78-79), Sib. *harhun* ‘Fischotter’ (STARY 1990.37).

Weiter: DOERFER 2004.450, FRANKE 1982c.17, KAŁUŻYŃSKI 1971a.74, Ka63.19, KHABTAGAEVA 2001.160, MYYC 320, VEWT 228.

[**a/b**] Oft werden die beiden Wortgruppen nicht getrennt (MT, P55.66) ⇒ (DenN) S *qali'udar* (POPPE 1975.163).

O2 Keine Belege.

qoluiqan. **O1** GG:§239/9333 *quluiqan* ≈ AT:87a/2735 *qoluyiqan* ≈ ANT:§28 *qoluiγan* daughter of Joci, given as a wife to Törölci, the elder brother of Inalci of the Oyirat (Ra04.855-856), AT:128a/3956-3958 *: joci ejen-i köbegün urdana batu berke tangγud · cobai* (*coban*) · *qongγocar · berkecer ede bölüge : qolayiγan neretü nigen abaqai bölüge ::*.

E [**a**] (??) «Jolie-Voix» (EVEN & POP 1994.332). Tu. *qolai* ‘leicht’ (TMEN §1582, VEWT 277).

[**b**] (??) MMo. **qoluqan* ⇒ (pl.) S *qoluqat* ‘die schlechten, die wir erst weggeworfen, aufgegeben hatten’ (Ra04.372-373).

[**c**] ≠ OT/Man., Uig. *qolu* ~ UigBr. *qolo* ‘Zeit, Periode; Moment, Periode von 10 Sekunden’ (C72.617; BARAT 2000, Ha86, Te80, Tu91, T74, Z85) ⇒ (DenN) OT, Uig. *qolula-* ‘meditieren, nachsinnen; betrachten, schauen’ (C72.621; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, MAUE 1996, Te80, Tu91, Z85), ⇒ (DenN) Uig. *näčä qoluluγ* ‘wie viele(?)’ (GK88), ⇒ (DenN) Uig. *qolusuz* ‘zeitlos, ungünstig’ (GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80).

Weiter: [a-d] (↑) qoltu, qul, (↓) quluqan; CLARK 1977.148-149, VEWT 278.

O2 (??) BaktrN:8-9, 3'-4' *xolxano ienilo tarxano oilargano xoddio* ‘Qolqan, the ïnal tarqan, lord (of the estate) Wilargan’.

quluqan. **O1** (↑) HyB7 *ding-ju-yin de'ü aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa* ~ (↑) HyB7 *aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa* ~ HyB7 *aruqtu quluqan janggi'a-tan*. (↓) SrnP *noqoi quluqana čaduasu ber* ~ SrnU *noqai quluγan-a cadbasu ber* ‘auch wenn Hund (oder) Maus gesättigt sind’.

E [**a**] (↓) OT, MTu., Uig. *qulu/n* ⇒ (DenN) *quluqan* (←).

[**b**] (??) MMoS, U, P, A *quluqana* ~ U *quluγan-a* ~ U *qulaγana* ~ A *qulquna* ~ A *qulγuna* ~ *qulγana* ‘Maus, Ratte’, S *quluqana jil* ~ U *qulaγana jil* ~ (!!) A *quluqana hon* [MTu. *sïcqan yil*] ‘1. Jahr des Zyklus’, U *quluγan-a üdür* ‘Maus-Tag’ (Ka79.191), A *soqar qulquna* ‘Maulwurf; wörtl. blinde Maus’ (P28.64). EMoL (Li73c), MoL *quluγan-a*, KhalL *xulgana* ‘mouse, rat; the first year of the cycle of twelve’; BurNU *kulguna*, T, S, Ch *xulgana*, Fischer *kulgunà*, Pallas *xologuná* (CASTRÉN 1857b.117, CLARK 1976.75), BurL *xulgana* ~ *xulganaan*; Ord. *xuluγuna*; OirL *xuluxuna* ~ *xulγana*, Oir. *xulγun*; Kal. *xulγ^{n}nɒ* ‘Maus; das erste Tierbild der Ekliptik’. Mo. > Tu. (POPPE 1991.149). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.483); Ewk. *kuluguna*, Bur. *kulguna* (CASTRÉN 1856.81), OngSol. *xoljân* ‘Maus’ (AALTO 1974b.56).

Weiter: Ka59.144; Ka63.23; KLER 1956.495; PELLIOT 1927.283-284, 1930-32.563; MYYC 388; RÁSONYI 1962b.236, 1976.214; Ra04.1335; RÓNA-TAS 1961.163; SM33.155; SSTM 429; TMEN §308; TODAEVA 1973.373.

O2 Keine Belege.

qalqanliγ. **O1** (↓) Hin *qar-a* ~ Hin *iduγ-qud-ta qalqanliγ dodu*γ *ner-e ögtejü* ‘vom ïduq-qut wurde [Qara] der Titel qalqanliγ totuq verliehen’ ~ Hin *mön qalqanliγ qara dodu*γ *iduγ-qud-tur südkün duradqaju* ‘derselbe qalqanliγ Qara totuq beriet den ïduq-qut’ ~ HinChin:9 *ha-la-han-li to-to* (→).

E MTu./XI, XIIIff, Uig., UigS *qalqan* ‘shield’ (C72.621, Li66.161; SHÔGAITO 2003, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *qalqanliγ*, MTu. *qalanlïγ* ‘subject’ [MMoA A *ene kün* ‘this person’] (GOLDEN 2000.203) ≈ A *qalqatu* (→) ?<>? MMoS *qalqa/n* ~ U *qalqa* ~ A *qalqan* ~ A *qalγan* ‘Schild’, S *qalqa bolda-* ‘von jemandem beschirmt werden’ ⇒ (DevV) S *qalqala-* ‘schirmen, beschützen’ ⇒ (DenV) S *qalqala-qda-* ‘beschirmt, beschützt werden’, ⇒ (DenN) ≈ A *qalqatu* [Cag. *qalqanlïq* (←)] ⇒ (pl.) S *qalqatan* ‘Bezeichnung einer Gemeinschaft im Stamm, «die zu einem Schilde gehören»’ (C49.105), im Text [Hin:11-12] wird *qalqanliγ* als *qalqan kemebesü gerisge metü γajiγu dayisun-i qalqaju qariγulqu-i kemeyü* ‘as for *qalqan*, it means to ward off and repel evil enemies like a windbreak’ ~ [Hin:Chin] ‘*ha-la-han-li* (*qalqanlïγ*) means «one who protects and defends the state and wards off invasion»’ erklärt (C49.31, 85), semantisch ist das Wort so mit (↑) uig. *art* zu vergleichen. MoL *qalq-a*, KhalL *xalx* ‘shield, screen, bulwark; protection, patronage’; BurL , OirL *xalxa*; Ord. *γalxa*; Kal. *xalxɒ* ‘(1) Khalkha, die Khalkha-Mongolen; (2) Schild’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.92, SCHÖNIG 2000.149-150). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.131).

Weiter: CLARK 1977.144; CLAUSON 1959-60.309; DOERFER 1993a.54, 1993b.80; HAUENSCHILD 1998.41 [Tat./Krim *qalqanbalïq* ‘Schwarzmeersteinbutt’]; KARA 1990.316; Ka63.15; Li62.42; MYYC 322; P28.64; RÓNA-TAS 1961.159; R II.254; SERRUYS 1985; SM33.161; STACHOWSKI 1993.135; TMEN §1514, 1518; VEWT 227.

O2 Keine Belege.

QLN

qulan. **O1** GG:§48/1024 *qulan* ~ §51/1034 *qulan ba'atur* S/Qabul qan ≈ AT/9b288, 10a/298 *qulan baγatur* (Ra04.1231). GG:§197/7217, 7221, 7231, 7232, 7233 *qulan qadun* ~ §257/10534; AT:89a/2787, 99b/3104, 101a/3144, 101b/3159, 115a/3575, 122b/3804, 127a/3933, 128a/3954, 129a/3986; AT^{2}:§28, 31, 32, 35, 38, 48; ET:31r27, 42r12; ANT:§28, 34, 40 *qulan qatun* ~ ANT:§28, 34 *qula qatun* ≈ AT:99b/3100; ANT:§28; ET:31r16, 41r3 *qulan* ökin Merkit; T/Dayir-usun, F/Cinggis qan, M/Kölgen, killed in Russia before Kolomna on the Oka (BOYLE 1958.180, Ra04.1231); GG:197/7209-10 *dayir-usun öki-yen qulan qatun* ≈ AT:99b/3100 *solongγ-a-ud-un buq-a-caγan qaγan öber-ün qulan neretü ökin* ~ AT^{2}:§28 *solongγud-un buγa-caqan qaγan öber-ün qulan neretü ökin* ~ ANT:§28, *solongγas-un buqa-caqan qaγan-u qula qatun* ~ ET:30v24-26 *solongγos-un caγan qaγan kemekü emiyejü : solongγos-merkid-ün dayir usun-u : qulan γoo-a neretü ökin-i jöngge ergün*; AT:129a/3986 *qulan qatun-u ordu inu solongγas-un bars ordu*; AT:89a/2787 *qulan qatun-aca gölüge güngjü* (!!!) ~ 128a/3954 *qulan qatun-aca törögsen gölüge*.

Weiter: RYBATZKI forthoming b.

E MTu., UigS *qulan* ‘the wild ass, *Equus hemionus*’ (C72.622, Li66.169); MMoS, A *qulan* [Cag., MTu. *qulan*] ‘Wildpferd; wild donkey (Zhi)’ ⇒ (pl.) S *qulat*. MoL *qulan* ~ *külen* ~ *cikitei*, KhalL, BurL *xulan* ‘wild ass of the Asiatic steppe’; Ord. *xulan ǰigendî* ‘hémione’; OirL *qulan* ~ *qulu/n* ‘wild ass, khulan’, Oir. *xuluncaq* ~ *xuluncuq* ‘great-grandfather’, *quluncuq eke* ‘great-grandmother’; Kal/Ölet *xulŋ* ‘Wildpferd, Wildesel’ ~ *xul^{u}* ‘Wildpferd, Kulan’. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.148).

Weiter: ≠ (↓) qulun; HAUENSCHILD 1996.181; JAGCHID & HYER 1979.76; KARA 1990.319; Ka63.22-23; KOTWICZ 1950.445; PELLIOT 1930-32.563; POPPE 1955.41; RÁSONYI 1962b.236; Ra04.1335; TMEN §1574; VEWT 298.

O2 USp77:5 *qulan* in einer Bittschrift.

(??) TuManVII:a9-10 *terin čavïš baγa tarqan qulanï* 'č. b.-t. Q., (ein Mitglied der) religiösen Gemeinschaft'.

Weiter: HOUTSMA 1894.31, SAUVAGET 1950.53.

qulun. **O1** DocTfn8:2-3 *qulun-qy-a ekiten noyad* 'Qulun-qya und die anderen Herren' (→).

E OT, MTu., Uig., UigS *qulun* '«a foal» from birth to one year, younger than a (↑) *tay*' (C72.622, Li66.170; →), MTu. *qulun* ~ *tayï* [MMoA *unuqan*] 'foal, colt' (GOLDEN 2000.216) ⇒ (DenN) Uig. *qulunčaq* 'Föhlchen' (Ha86, Z85).

Weiter: semantisch ≈ (↑) unuqucar, ≠ (↑) qulan; CASTRÉN 1857a.98; HAUENSCHILD 1996.179, 1998.44, 2003.150-151; HELIMSKI 1997.291; JOKI 1952.188, 208-209, 1953.13; KAŁUŻYŃSKI 1995.153; Ka03.29; PELLIOT 1927.281, 1930-32.558, 563; TMEN §1523, URAY-KŐHALMI 1966.48, VEWT 299.

E Lo22:3 *qulun* Anführer einer Zehnerschaft; leiht Getreide. Mi03:18 (USp116) *qulun-qya* ein Zeuge; USp22:34 (RADLOFF 1928:26) *qulun qara*, lies (?): *qulun-qy-a* ein Steuerbeamter der Mongolen (DTS 465; ←).

(??) Sa03:21 *qulunčung tutung* (oder *totuq*) ein Zeuge.

QMC

γamju. **O1** Zho:1 *wung-ci dai-wu irγai daruγaci γamju-qay-a* 'Gamju-qay-a the daruγaci of Irγai [carrying the honorary title] Grandee of the Twenty-fifth Class' ≈ ZhoChin '*kan-chou-hai-ya* (γamju-qaya), Grandee of the Twenty-fifth Class, daruγaci of Ying-li-chou of Ning-hsia-fu and concurrently in charge of agricultural improvement within the jurisdiction of the various military *ao-lu* (a'uru[q]) of this chou' (C67.83, 92-93:69-72). Hin *γamju šingun samjing* 'Ts'ang-cheng des Kan-chou sheng'; Hin *γamju šingun bingjang* 'P'ing-chang des Kan-chou sheng' (↑ atai-buq-a, indu). Hin *γamju cölge-yin wubun* 'Fu-p'an des Kan-chou Distrikts' (↑ buqa). Hin *γamju gongwu* 'der Kan-chou Kuan-fu' (↓ manglai-buqa).

E Chin. *kan-chou*, *kan-chou sheng* ≈ *kan-chou hsing chung-su sheng* 'Branch Central Secretariat for Kan-chou' (C67.95-96, Fa90.393[112]) > Uig. *qamčïu* 'Kan-tcheou; la préfecture de Kan, au sud-est de Touen-houang, qui fut le siège du Khanat ouïgour des Yaγlaqar' (Ha86.234); MMoU *γamju* (←).

O2 Keine Belege.

QMR

qumaru. **O1** DocTfn10:2-3 *qumaru neretü kümün* 'ein Mann namens Qumaru'.

Weiter: HAMBIS 1954.181 [gumara°]; PELLIOT 1950.210-212; THACKSTON 1998-99.797 [khumär?].

E [**a**] PrthM *kwm'r* ~ *qwm'r* [kumâr] 'youth, boy; prince' ⇒ PrthM *kwm'rcn* [kumârcan] 'girl, maiden' (Boy 53, Su81.164, SW83.140), Pahl. *kwm'l*(°) [kumâr] '(erster Teil von) n. pr. m.' (YAMAUCHI 1993.21). SogdB *kwm'r* [kumâr] 'young man' (Gh 5019), B *kwm'rß's* 'n. pr.; «Kumâravasu»', *kwm'ršyr* 'n. pr.; «Kumâraśrî»' (Be 257). Baktr. *kumaru* 'baktr. Name des hinduistischen Gottes Kumâra, Beiname des Skanda' (Da 213). Skt. *kumâra* 'Kind, Jüngling; Prinz; Beiname des Kriegsgottes' ⇒ *kumârikâ* 'Mädchen' (MAYRHOFER 1956.232-233, 1989.368-369; My 114); SktB *kumâra*° 'erster Teil mehrerer n. pr.', *kumârî* '(i) n. of four female deities (mahâyakṣiṇyaḥ), …; (ii) ~ *kumârikâ*, n. of one specific yakṣiṇî, …' (Edg 187); Pkt *kumare* 'Prinz' (→); Urd. *kumâr* 'a child, boy, youth; an unmarried youth; a son; the son of a Râja, a prince, the heir-apparent' (PLATTS 1974r.847); weiter: Tu 3303. Khot. *alysânaa* 'princely, renders Skt. *kumâra* «boy, prince»' ⇒ (fem.) *alysâṃgyâ* ⇒ (later) *eysâja* 'lady', im Tib. umschrieben als *'a-lyoṅ-ja* ~ *'a-lyo-ḥǰa'* (BAILEY 1947-48.328, 1949-50.393; KONOW 1932.115; THOMAS 1963.30), *kumâra*° Teil von Bodhisattva-Namen' (EV-D95.67). [Tib. °*ku-ma-ra* (HACKIN 1924.124a) ~ *ku-mâ-ra* (SZERB 1990.130-131).] TochB *kumârapuṇye* '«Kumârapuṇya»; n. pr.' (Ad 184). [Chin. *chü-mo-lo* ~ *chiu-mo-lo* '*kumâra*; «Knabe, Prinz», bes. auch «Kronprinz»; …; Übers.: *t'ung tzu* «Knabe», *t'ai tzu* «Erbe»' (EITEL 1981r.78-79; HN 137-138, 159; SH 499).] Uig. (→); [Tib/Tfn *gžon*(*-nu*) 'jung' (Ta80.163); Tib. *gžon-nu* 'a youth; epithet of Vajrasena', *gźon-nu rdo-rje lcam-dral* 'the Kumâra Vajra brother and sister', *gźon-nu rdo-rje-sde* 'Kumâra Vajrasena' (EMMERICK 1967.97, 103; JÄSCHKE 482a), *gžo-nu-sñiṅ-po* '«Kumâragarbha», a Tib. teacher', *gžo*(*n*)*-nu* 'a *mkhan-po* (↓ kam-bu)' (THOMAS 1963.73); *rgyal-ćhab* 'regent', tr. *kumâra* (EMMERICK 1967.118 JÄSCHKE 482a).]

EMoL (↑) *jalaγu: jalaγu manjušri* ‘Young Mañjuśrî (Skt. *mañjuśrî-kumâra-bhûta*)’ ~ *jalaγu jögelen coγtu* ‘Young Softly Powerful’ (SÁRKÖZI 1995.53-54:650; →).

Weiter: (↑) oγul, (↓) köbegün; MALALASEKERA 1983.632, SZERB 1990.209.

[**b**] SogdB *γwm’r* ~ M/C *xwm’r* [xumâr] ‘consolation, soothing’, S/C *xwm’r w’βy* ‘Consoler (Paraclete)’ [xumâr-waβê] (Gh 4372, 10729-10730), nach MACKENZIE B *kwm’r’y pr’yst* ~ SktB *gatiṃgata* ‘understanding, comprehension, knowledge [Tib. *rtogs-pa* (→)]; skilled, experienced, adept [perh. lit. «gone to understanding», so Tib. *rtogs par khoṅ du chud pa* «entered within understanding»]’ (Edg 209, MacK76.199b). MTu., Uig. *qumaru* ‘Vermächtnis; Belehrung, Vorschrift, Anweisung, Anleitung, Instruktion; n. pr. f./m.’ (BARAT 2000.405, C72.628, DTS 465-466, Ha71.115, Ha86.233, T74.97); [Tib/Tfn *rtog* ‘Bedenken, Überlegen’, Skt. *saṃkalpa* (Ta80.154); Tib. *rtogs-pa* ‘knowledge, perception, cognition’ (JÄSCHKE 214b-215a).] MoL *onul* ‘comprehension, perceiving, understanding; intellegence; viewpoint, theory’ ≈ Tib. *rtogs*: *tegüs onultu jambal jamco* ‘n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «rtogs-ldan 'jam-dpal-rgya-mcho»’ (KASCHEWSKY 1971.207), *kücür-ün tegüs onul-tu sangrgyai bal sang* ‘n. pr. eines Weisen; «ku-čor rtogs-ldan saṅs-rgyas dpal-bzaṅ-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.213).

O2 [**a**] PktOdi:9 *ajidavarm*(*o*) *ayaseṇo ca kumara* ‘the *kumâra*-princes [the living prince(s)] Ajidavarma and Âryasena’. PktArp5:1 *idravarma kumare apracaraja-putre* ‘Prince Indravarman, son of the Apracarâja’ ~ PktApr5/III *idravarmasa kumarasa* ~ IV *iṃdravarmasa kumarasa* ‘Prince Indravarman’, V:1A-D *viśpavarma stratega putre iṃdravarma kumare sabharyae* ~ VI:1A-D *viśpavarmasa strategasa putre iṃdravarma kumare sabharyae* ‘Prince I., son of Commander Viśpavarma, together with [his] wife’, V:2F, VI:2G *iṃdravarmo stratego utara ya strategabharya* ‘Commander I. and the commander's wife U.’ (SALOMON 1996.428, 434-444, 450; FALK 1998.104-106), PktArp11/a *iṃtravarmaputree statree aśpavarma* ‘Befehlshaber A., der Sohn des I.’ ~ PktApr7:1 *utara stre*(?)*tegabharya* ‘U., wife of the stratega [Indravarma]’ (SALOMON 1988.172-176). PktIssXV/E:2 *khalamasa kumara* ‘prince K.’.

DuUig1:16', ManAbg1:7 *qumar* n. pr. PfIII:5'-6' *qumar alpï totuq* ein Handwerker. USp92:2, 5 (BriefE) *qumar-arslan* n. pr. (DTS 465); BeichtShô:31 *qumar-arslan* Sohn eines Text-Stifters. ManKlos:10, 14-15, 96 *qumar bars tarqan* ~ :22-23 *qumar bars* /// ~ :17-18 *qumar* /// ≈ :4 *bars tarqan*. ManMin32ii:r7 /// *xwm’r · cwr ·* ‘Qumar · čor’. ManMin32ii:r7 *xwm’r · frn* /// ‘Qumar · Farn’. Sa01:9 *qumar sangun* Besitzer eines Landstücks. PfIII:14 *qumar tiräk tegin*. Böz110 *qumar-toγrïl* n. pr. (Z85.56). DaśStPbg:483 *qumarvače sängün* ‘der chiang-chün Kumâravâja’; ein Stifter. PfIII:5' *qumar ygän* ein Handwerker. U4827 *an*/// *qumar* [Z]. PfIII:19 *čina tiräk qumar-arslan čangšï* 1 oder 2 n. pr. Mahr:78 *liulang qumar čor* n. pr. + Titel.

Weiter: ÖGEL 1964.378-379, 402.

Beicht118v1, 170v4, 180r2; ColXXI/1 *qumaru* n. pr.; Lo196 *qumaru* eine Zeuge. TotmAdd:10 *mn qumaru* n. pr. eines Auftraggebers ~ :74 *biz qïrqïz tngrim qumaru birlä*. DuUig21:15 *qumaru oγlï ïsqq*/// ‘I., der Sohn des Q.’ ~ :2 *inimiz ïsaqaq-qa* ‘unser jüngerer Bruder Isaak’. U1468 *qumaru tutu*[*ng*] [Z].

HtV/2:16 *kumare qan* ~ HtV/5:3; HtV:74, 78 *kumare elig qan* ‘der Herrscher, König Kumâra’ ~ HtV/2:21; 3:6-7, 16; 4:8, 14, 15, 19; 5:20; 9:14; 15:2; 19:7; 37:6, 11; 40:2, 6; 41:3; HtV:12, 250-251, 258, 274; *kumare elig* ‘König Kumâra’; HtV:64-65 *šila-atadi elig kumare elig eki qan-lar* ‘die Herrscher, König Śîlâditya und König Kumâra’. HtV/57:21, 22; 58:11, 17-18 *kumaračive baqšï* ‘der Lehrer Kumârajîva’ ~ HtIX:40r21 *kumaračive atlγ baqšï* ~ HtVIII:1345, X:4r4 *kumaračive ačari* ~ VIII:1484 *kumaračive atlγ ačari* lebte *fuyeu qan ödintä* ‘zur Zeit des Kaisers Fu-yao’; $^{+}$365-$^{+}$385 ~ HtVI/23:12 *kumaračive*, HtVIII/20:24-25 (= :525-526) *kumaračive* /// *fotu-čeng ačari birlä* ‘K., /// zusammen mit Meister Fo-t'u-ch'eng’ ~ HtVIII:901-902, 1885-1886 *fotu-čeng atlγ ačari kumaračive atlγ baqšï* (*birlä*) ‘der Meister F. und der Lehrer K.’. Maitr:118v25-28 *äzrua qormusta tört mharač tngri-lär višnu makašvre* (*maha*°) *sakandakumare qutluγ qočo uluš qutï* [*waqš*]*eki asilome širilome* ‘(Verdienstzuweisung an) Brahma, Indra, die Caturmahârâjika-Götter, Viṣṇu, Maheśvara, Skandhakumâra, den Schutzgeist des gesegneten Qočo-Reiches, Asiloman, Śrîloman’. HtV:239, 289 *mn titsi qumare* ‘Ich, (Euer) Schüler Kumâra’. Totm:1102 *qalïmdu totuq el kälmiš qumare*

(*kumare*?) *birlä* ‘Qalïmdu totuq zusammen mit El-kälmiš-Qumare’.

AltSüüC/30:17-18 *urï bolmïš mančuširi bodistv qutï* ‘die Majestät des Bodhisattva Mañjuśrî Kumârabhûta’ (←).

QN

qan. **O1** Xj:19r3 *qan qaracu* ‘ruler and commoner’. HyA3:14a *qan gü'ün* ~ Xj:2v7-3r1; 3v1; 4r4, 6; 7v5; 15v6; 23v4-5, 27r3 *qan kümün* ‘sovereign’ ?~? DocQqt3:3 *qan kümü* ‘a royal person(?)’ (Ra82.58), Xj:10r6 *qan kümün-ece olan irgen-tür kürtele* ‘from the sovereign (down) to the multitude of people’. DocTfn14:5 *q-an-u temeged* ‘die Kamele Regierung’. Qqm1:34 *delem-e qaris-un qad* ‘idle sovereigns of foreign realms’. BcaTfn:167r5 *erketen tngris luus-un qad* ‘die mächtigen Götter und die Schlangenkönige’. (↓) Xj *gegegen qad* ‘enlightened rulers’ ~ Xj *erten-ü gegegen qad* ‘the enlightened rulers of old’. (↑) Hin [*uiγudun qan inu*] *barcuq-ard iduq-qud*. (↑) Xj *uritu bogdas qad*. (↑) Xj *uritu qad*. DocQqt6:5 [*///u*]*lus-un qad* ‘sovereigns of the countries’.

(↑) Aba2 [*abaγ-*]*a* ~ Aba3 *abaγ-a* ~ Arm-Kir *abaγa qan* ~ MünIl5, 8, 9, 10 *qaγan-u nereber abaqa* ~ MünIl6 *abâqâ* ~ MünIl7 *abâqâ îlḫân* ~ Aba5 *regis abaga* ~ Aba5 *rex abagachan* ~ Aba5 *rex noster abagachan* ~ Arg1 *bonus abaga filius* ≈ Arg4 *sayin 'ecige manu* ≈ Ölj *sayin 'ebüge* ~ Ölj *sayid ebüge* ~ Ölj *manu sayid 'ebüge*. (↑) GG *ajai qan*. (↑) MünIl11 *amad îlḫân* ~ Arg1 *ameto*. (↑) GG [*kitad-un*] *altan-qahan* ≈ AT *kitad-un altan qaγan* ‘Jurcen; Shih-tsung’; GG *kitat irgen-ü altan-qan* ~ GG *altan qan* ≈ AT *kitad-un irgen-ü altan qaγan* ~ AT *kitat irgen-ü altan qaγan* ~ AT *altan qaγan* Jurcen; Chang-tsung; GG *kitat irgen-ü altan-qahan* ~ GG *kitat irgen-ü aqutai neretü altan-qan* ~ GG *kitat irgen-ü aqutai altan-qahan* ~ GG *altan qan* ≈ AT *kitad irgen-ü aγutai altan qaγan* ~ AT *kitad-un aqudai altan qaγan* ~ AT *kitad irgen-ü altan qaγan* ~ AT *altan qaγan* ≈ ANT *kitad-un altan qaγan* ≈ ET *kitad-un manzu altan qaγan* ~ *kitad-un altan qaγan* Jurchen; Hsüan-tsung; GG *kitat irgen-u altan-qan* ~ GG *altan qan* ≈ GG *se'üse* Jurchen; Ai-tsung. (↑) MünIl41, 42 *arpâ-ḫan*. (↑) Arg3; ArmKir; MünIl12-16, 18 *arγun* ~ MünIl14-15, 17 *arġûn* ~ Arg1 *argoni* ~ Arg1 *ordo cam argum* ~ Arg3 *il-qan-u cerigüd* ~ Arg4 *edüge il-qan* ~ Ölj *sayin 'ecige* ~ Ölj *sayid 'ecige*. (↑) GG *arslan-qan*. GG *burqan* ~ GG *burqan qan* ~ GG *iluqu* ~ GG *iluqu burqan* ~ GG *iluqu burqan sidurqu* ~ GG *sidurqu* Tanguten; Li An-ch'üan, Li Tsun-hsü, Li Te-wang ≈ AT *burqan* ~ AT *tangγud irgen-ü iluqu burqan* ~ AT, ET, ANT §33 *tangγud-un sidurγu qaγan* ~ AT, ET, AT^2, ANT *sidurγu qaγan* ~ AT *töbed-ün sidurγu qaγan* ~ ET *töbed-ün qaγan iluqu neretü noyan* (↑ ilaγ-). (↑) Abu1, Abu2, AbuPai *busayid baγatur qan* ~ MünIl33, Abu2Pers:Siegel *abû-sa‘îd* ~ MünIl34 *abû-sa‘îd bahâdur ḫân* ~ MünIl35-38 *busayid ... bahâdur ḫân* ~ MünIl-39-40 *abû-sa‘îd bahâdur ḫân*. (↑) GG *buyiruq qan* ~ GG *naiman-u buyiruq qan* ~ GG *naiman-aca gücü'üt-naiman-u buyiruq qan* ~ GG *naiman-u gücügüd-ün buyiruq qan* ~ GG *gücügürtei buyiruq qan* ≈ AT *buyiruq qaγan* ~ AT *naiman-u buyiruq qaγan* ~ AT *naiman-u kücügüd-ün buyiruq qaγan* ~ AT *naiman-u buyiruq qan*. (↑) GlHp2 *caγadai qan* ~ GG *ca'adai* ~ AT, ANT, ET *caγadai* ~ HyB2 *ca'adai qahan*. (↑) MünIl56 *jaqan-temür-qan* ~ MünIl57-58 *jihân-tîmûr-ḫân*. (↑) GG, Arg4, Qqm1, Qub1, Yis *cinggis qan* ~ Qub6, Tem1 *ciṅgis qan* ~ Ana1, Buy2-4/7-9, Geg, Kül1-2, Mla, Qub3-5, Tem2-3, TogT1-4 *ǰiṅgis qan* ~ GüyLet1 *chingiscan* ~ GüyLet2 *chingiscam* ~ Arg1 *gingiscam* ~ GüyLet1 *cyngis-chan* ~ Güy-Let1 *chyngiscan* ~ GüyLet1 *cingis kan* ~ Güy-Let1 *cham*, Hin *yeke mongγol ulus-un qan ... delekei-yin ejen cinggis-qaγan* (→) ≈ GG; Hy-A5; HyB2, 3 *cinggis-qahan* ~ GG *cinggis-qa'an* ~ BcaTfn, DocQqt9, Hin, Ölj, Zha; AT, AT^2, ANT, ET *cinggis-qaγan* ~ Buy5-6, Seg *ǰiṅgis-qân* ≈ GG; AT, AT^2, ANT, ET *temüjin*. (↓) GG *gücülük qan* ~ GG *gücülük* ≈ AT *külüg qaγan*. (↓) GG *gür-qan abaqa* ~ GG *gür-qan* ≈ AT *kür-qaγan abaγa* ~ AT *kür-qaγan* Onkel des ong-qan, Bruder des Qurcaqus buiruq-qan vs. GG *gür-qa* ≈ AT *güür-se* Titel des Jamuqa vs. GG *qara kitad-un gür-qan* ~ GG *gür-qan* ≈ AT *qara kitad-un kür-qaγan* Titel des Herrschers der Qara-Kitad. (↓) GG *güyük* ≈ BaiLet, GüyLet2 *chaam* ~ BaiLet *cham* ≈ GüySeal *yeke mongγol ulus-un dalay-in qan* ≈ GüyLet1 *kür uluγ ulusung taluïnung qan* ≈ GüyLet1 *omnium hominum imperator* ~ GüyLet1 *omnium hominum imperator kuiukan* ≈ Güy-Mün1 *guyûk pâdishâh*[*-i*] *jahân hân*[*-i*] *‘âlam* ≈ GüyMün2 *gûyûg qâ’ân*. Arg *il-qan* ~ MünIl4 *hûlâkû îlḫân* ~ MünIl7 *abâqâ îlḫân* (↔). (↑) GG *inanca qan* ~ GG *inanca bilge qan* ~ GG *naiman-u inanca qan* ~ GG *naiman-u inanca*

bilge qan ≈ AT *naiman-u inaca qaγan* ~ AT *inaca*. (↑) GlHp2 *joci qan* ~ GG *joci* S/Qutula qan vs. GG *joci* S/Temüjin. (↓) Mke1 *mo̲ngke-qan* ≈ Qqm1, Mke2 *mo̲ngke-qaγan* ~ MkeMün1 *mûnkkâ qâ'ân* ~ MkeMün2 *munkû-qâ'ân* ~ MünIl2-3 *mûnğkâ-qâ'ân* ≈ GG *möngge* ~ GG *mönggei* ≈ MünIl2-3 *qâ'ân*. (↓) MünIl48-49 *muḥammad ḫân* ~ MünIl47, 50 *muḥammad*. (↓) MünIl43-46 *mûsâ-ḫân*. (↓) MünIl72 *nusir-van-qan* ≈ MünIl71, 74 *anûširwân* ~ MünIl73 *nusirvan*. (↑) GlHp2 *ögödei qan* ~ Kül1 *ögedeé qan* ~ Tem1 *öködei qan* ~ GüyLet1 *chan* ~ GüyLet *kan* ≈ GG, ANT *ögödei* ~ GG *öködei* ~ AT, ET, ANT *ögedei* ≈ GG *ögödei qahan* ~ Qqm1 *ögedei qaγan* ~ Buy2-9, Geg, Kül2, Tem2-3, TogT1-4 *öködeé qân* ~ GG *dalai-yin qahan* ~ Jib, Qub2 *qaγan* ~ Ana1, Mla, Qub3-6, Seg *qân* ≈ AT, AT[2], ET *ögedei qaγan* ~ ANT *ögödei qaγan*. (↑) GG *qabul qan* ≈ GG *qabul qahan* ~ AT *qabul qaγan* ≈ AT *qabul secen*. (↓) GG *qurcaqus buyiruq-qan* ~ AT *qurcaqus buyiruq-qaγan*. (↑) GG, ANT *qutula qan* ≈ GG *qutula qahan* ~ AT *qutala qaγan* ~ AT *qutula qaγan* ≈ GG *qutula* ~ AT *qutala* ~ AT *qutula*. (↑) GlHp2 *qaidu qan* ≈ GG *qaidu* ~ AT *qayidu*. (↓) MünIl59 *sâtî bîk ḫân* ≈ MünIl60 *sâtî bîk ḫânum*. (↓) ArmKir *sayin γan*. (↓) MünIl61, 65 *sulaimân ḫân* ~ MünIl62-63 *suliman qan* ~ MünIl64 *sulaimân suliman qan* ~ MünIl67 *suliman*. (↑) MünIl52, 54 *taγai-temür qan* ~ MünIl51 *ṭuġâ-tîmûr ḫân* ~ MünIl55 *ṭuġâ ḫân* ~ MünIl53 *taγai-temür*. (↑) GG *tayang-qan* ~ ~ GG *tayang* ≈ AT *tayang-qaγan* ~ ET *tayan-qaγan* ~ ANT *dayan-qan* ~ ANT *dayang-qaγan* ≈ GG *torluq qan* ~ GG *torluq tayang* ~ GG *turluq tayang*. (↑) GG *to'oril ong-qan* ~ GG, ANT *ong-qan* ~ GG *ong-qahan* ~ GG *to'oril qan* ~ GG *to'oril* ≈ AT, ANT *ong-qaγan* ~ AT *toγoril ong-qaγan* ~ AT *toγoril qaγan* ~ AT *toγoril*. (↑) GlHp2 *tolui qan* ~ GG, AT, ET ANT, ETNS *tolui*. (↑) GlHp2 *tumbinai qan* ~ GG, AT *tumbinai secen* ~ AT[2] *tumbanai secen* ~ AT *tumbiqai secen* ~ ANT *tum-biqai secen* ~ ET *tumbaqai secen* ~ GG *tumbinai*. (↑) Aba5 *helau* ~ ArmKir *hula-wu γan* ~ MünIl1-3 *hûlâkû ḫân* ~ MünIl4 *hûlâ-kû îlḫân* ~ Aba5 *regem helau* ≈ Aba1 *manu sayin ecige* ~ Aba1 *manu ecige* ≈ Aba5 *patris sui – nominati nunc apud mogalos seynegen* ~ Aba5 *rex helau nunc dictus seynegen* ≈ Arg1 *nostrum bonum patrem alaum* ≈ Ölj *manu sayin 'elinceg*. (↑) Uwa *uwayis baγatur qan*. (↑) Xj *wun ong qan*. (↓) GG *yisügei ba'atur* ~ GG *yisügei ba'adur* ~ GG *yisügei* ~ GG *yisügei aqa* ~ GG *yisügei kiyan* ~ GG *yisügei qa'an* ~ GG *yisügei qan* ~ GG *yisügei quda* ≈ AT, ET, ANT *yisügei baγatur* ~ AT *yisügei qaγan* ~ AT *yisügei quda* ~ AT *yisügei*.

Weiter: RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.162, VIETZE & LUBSANG 1992.230.

E MPersM *q'n* [qân] 'Tu. title in MPers. text; *q'nymyz* «our qân»' (Boy 51), aber: PrthM *qhn* [kahan] 'Jewish priest' (Boy 52); MPersM/M158 *qwt 'wrn'nmyš 'lp qwtlwγ qwyl bylg'ẖ tngryy x'nmz* 'our khan «qut ornanmïš alp qutluγ kül bilgä tngri»' (SUNDERMANN 1992.66-67); MPersM/Frag. *tngry q'n qwyl bylg' q'n* (SUNDERMANN 1992.67); MPers/So */// tnkryô' qwtbwlmyš 'lp /// 'wy-γwr q'n* '«tngridä qut bulmïš alp [bilgä (oder: qutluγ)] uyγur qan'; M2707 */// tng*]*ridäh qut*[*bulmïš /// al*]*p qutluγ qan* (SIMS-WILLIAMS & HALÉN 1980.9-10). Khot. *ha:nä* 'ein Titel', *alattuna ha:nä* 'Titel des khotanesischen Herrschers' (BAILEY 1967, HOVDHAUGEN 1971.190) < OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *qan* 'a title at first practically syn. with *qaγan*, but later used mainly for a subordinate ruler; …; there is no reasonable doubt that the original and normal pronunciation was qân; …; no longer a royal title, but still used as a title of honour in many Moslem countries, not all Turkish-speaking' (C72.630, Li66.161; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, Ko97, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *darma-rača nom qanï* 'der König der Lehre Dharmarâja', *rača elig qan* 'Râja-König[2]' (Rö83.105); MMoS *qan* (LIGETI: *qân*) ~ U, A [Cag. *sultan*] *qan* ~ U *q-an* 'Kaiser, Herrscher; Fürst' [≈ Tib. *gan* ≈ *rgyal-po* (SCHUH 1977.195, 198, 203, 206)], S *qan bolqa-* 'zum Kaiser machen', P *qan-u caṅ* 'the Imperial Treasury', P *qan-u caṅ amu* 'government grain' (Fa90.88, 90-91[5, 5.1, 5.2, 5.3], 92[7.1], 94[8.1]; KARA 2001.106, P57.129) [zur Bedeutung *qanu* 'governmental' in den hPags-pa Edikten beachte auch U *qanun* = Pers. *qânûn*, Kurd. *qanûn* (über Arabisch und Syrisch aus Griech. *xanôn*) 'Vorschrift', hier speziell 'Steuereinhebevorschrift' (HeDo75a.345)], U *tngri qan* 'Heaven the sovereign' (Ra82.45), U *erten-ü qad* 'former rulers' [die hierarische Reihenfolge ist an dieser Stelle *ertin-ü qad* ⇒ *qari-yin ejed* ⇒ *noyaliγud* ⇒ *aran* ⇒ *ecige* (Li72a.97-98)] ⇒ (pl.) U *qad* ~ S *qat* 'Fürsten; Regierungen, Herrscher', S *qat qat* 'die aufeinander folgenden Herrscher,

Regierungen'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *qan*, KhalL *xaan* 'Khan, king, chief' (vs. *qagan*/*xaan*); Dag. *eǰen xan* 'Kaiser' (KAŁUŻYŃSKI 1969.128); BurNU *kaŋ*, T *xan/g*, Ch *xân/g* 'Fürst' (CASTRÉN 1857b.108), BurL *xaan* 'Khan, Zar, Monarch'; Ord. *xan* 'khan, souverain, empereur' (vs. *xân*); OirL *xan* 'prince, lord' (vs. *qân*); Kal. *xân* 'Chan, Herrscher'. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.101), Sol/Kamimaki *han-ni yuseinige* 'der Geburtstag des Kaisers', *xan-i haton* 'Kaiserin' (LIE 1978.145, 167).

Weiter: (↑) elig, qahan; BAILEY 1939.91; BIRTALAN 2001.993, 1024-1025, 1040, 1055; BOSWORTH & CLAUSON 1965.9; CASTRÉN 1857a.91; DOERFER 2004.452, 455; DONNER 1944.26, 194; GRUBE 1896.92; HOVDHAUGEN 1971.190; JOKI 1952.157-158, 1953.10; KRIPPES 1992.102; MYYC 311 (nur: *xân*); ÖLMEZ 1998.169, 178; RACHEWILTZ 1983, 1989.288-298 (with references); RÁSONYI 1962b.233, 235, 237, 239; 1976.219; Ra04.1332-1333; TMEN §1161-1163, 2082; URAY-KÖHALMI 2002.255-256; VEWT 152, 154-155, 219.

O2 QubTib1/Ic:4 *jiṅ-gir rgyal-po* 'Cinggis qan' ~ QubTib2:5 *jim-gir rgyal-po* ~ TemTib:11 *jiṅ-gi rgyal-po* ≈ QubTib1/II:2 *jiṅgir gan*.

Khot. *buka ha:nä* 'Buqa qan' (BAILEY 1949-50.30:50). Khot. *cahä:rai ha:nä* 'Čaγrï qan' (BAILEY 1964-65.22).

Böz82:7(2) (USp33), Qut2:3 *qan* Titel, n. pr. (??) (DTS 417). HtV:9 *qan balïqï* die westliche Hauptstadt Ch'ang-an, das heutige Si-an-fu in Shen-si (GABAIN 1935.20). USp53:4 *qan elči* 'Gesandter des Herrscher' (DTS 417). Qian1/C:32 *qanqa el bašladačï* 'one who ruled the country for the king', Uig. *el bašla-* = Chin. *chih kuo* 'to govern a country'. HtV:119-120 *qanï ïduq* 'sein Kaiser ist heilig'. †USp18 *qan oγul* (DTS 417), lies: Lo07:3 *qr-a oγul* Verleiher von Silber. HtVII:8 *qan oγlï* 'Prinz'. HtVII:15-17 *qan oγlï qanlïγ tegin* 'Thronfolger'. HtVII:1242-1243 *qanïmznïng qanï* 'der Herrscher unseres Herrschers (d.h. der zukünftige Buddha)'. ManPrin:107 *qan qïzï* 'Königstochter'. ColV:11 *ečim qan qulï* 'mein älterer Bruder Q.-q.'. HtIX:24a13-14, 23 *qan qunčuyï tngrim* 'the queen' ~ IX:24a18-19 *tngrim qutï* 'the Queen, Her Majesty'. SemNestSyrC/II.3-4 *qan tegin* n. pr. (?). WP01:22 (USp78 + 82) *qan toyïn* ein Zeuge; WP06:9 *qan toyïn tutung* ein Herr (*bäg*). Stab7:4 *ačdašaturu qan* 'der König Ajâtaśatru' ≈ Maitr:58v17 *ačataštru atlγ ilig qan*. Stab40:22, 41:1, 43:6, 44:2 *adïnčïγ ïduq qaγan qan suu-sï*, Stab43 = Buyantu qaγan (1311–1320), da der Text in Zeile 8 die Prinzen Kušala S/Külüg qaγan (1308–1311) und Sitibala S/Buyantu qaγan erwähnt, könnte hier auch Külüg gemeint sein, das Datum in Zeile 1, *ud yïl* '1301, 1313, 1325, etc.', fällt aber nur in die Regierungszeit des Buyantu ~ Stab48:7 *adïnčïγ ïduq qaγan qanïmz* (→ adï). Budbio:20-21 *aγïr ayaγ-qa tägimlig šudodan qanïmïz* 'der äußerst verehrungswürdige Śuddhodana, unser König'. Stab42:10 [*a*]*γïr buyan-lïγ qaγan qan suu-sïn* 'das Glück des sehr verdienstvollen Kaisers'. Stab44:7 *aγïr /// talay-nïng ärklig-i qaγan qan-ïmznïng* 'unseres Kaisers, des sehr [verdienstvollen] Herrschers des Universums'. Fo:399 *aγuqmïš-lar-nïng yuründäki ärkdindäči-lär-ning eligi qanï drni nom* 'das Dhâraṇî-Sûtra «Heilmittel der Vergifteten, König[2] der Mächtigen»'. SemNest5:1, 6:1-2, 9:1, 10:1, 12:1; YangNest1:2 *aleksandros qan* ~ BeiNest:1 *alaqsantoroz qan*. Stab39:4-5 *alpïn qutïn yigädmiš arslan bilgä qanïmz-a* 'unser an Heldenmut (und) Würde siegreicher arslan bilgä qan!'. Stab50:2 *alquïng är*[*kligi*] *qaγan qan-ïmz* 'unser Kaiser, der Herr des Universums'; von (↑) Temür, 3. Yüan-Herrscher. TuManI.27:5-9 *altun arγu /// [ul]uš qašu qanï ordu čigil känt ärkligi uluγ türkdün bašdangi čigil arslan el tirgüg alp burγučan alp tarqan bäg* 'der Herr, Čigil-arslan el-tirgüg alp-burγučan alp-tarqan, Herrscher von Altun-Arγu, ///-uluš und Qašu, Mächtiger (von) Ordu- und Čigil-Känt, Anführer der Groß-Türk' (MORIYASU 2003.90-96). HtV/74:24-25 *altun tilgän-lig čkrvrt elig qan*. OTSo/1:6 *arslan qan*. HtVII:1130 *arslan qanlar* 'Löwen-Könige'. MaitrHmi:183 *arslan qanï täg* 'wie Löwenkönige'. (↑) Stab15:50 *ašoke qan* 'König Aśoka' ~ HtIII:126-127, 154, 202-203, 697-698; HtV51:16 *ašoke elig* ~ HtV65:11 *ašoke elig qan*. UII.54:8 *adï kötrülmiš el qan oγus-luγ* 'der Allererhabenste, dem Reichs-Königs-Geschlecht Angehörender'. UII.56:2-6 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš yeg üstünki linqu-a čäčäk eligi qan-ï burqan qutï* 'die Majestät des allererhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten, guten, oberen Lotus-Blumen-Königs, (dieses) Buddhas'. Stab49:45-46 *adï kuü-si yadïlmiš* [*a*]*dïnčïγ ïduq qan-lar-ïmïz* 'unsere auserwählten, heiligen Könige, deren Ruhm (Hend.) verbreitet ist' (← adïnčïγ). Stab46:11 *adruq törümiš ïduq qaγan qan-ïmz suu-sïn* 'das Glück unseres außergewöhnlich entstandenen, heiligen Kaisers'. TemBIV:51-52 *ayïqlïγ qan bolγu tayzï birlä* 'avec le Prince Impérial

destiné à devenir l'Empereur'. Fo:114-116 [*ärdinilig ay*] *tngri täg bilgä biliglig* [*yruq üzä etil*]*miš yaratïlmïš ärksindäči*-[*lärning*] *qanï* ~ Fo:117-119, 150-151 *ratna-čantra-niyana-alangkar-a-prba-sivar-a-išar-a-rača buday-a namostudi atlγ tngri burqan*. AltSüü:179, 199, 243-244, 253, 262ff; Fo:244; TuManIII-/8vii:v7-8, /13ii:r7; SWJ5/a:8, b:13 *ärklig qan* 'Yamarâja'. UII.34:14-15, 39:10-11, 45:2-3 *ärklig qan-nïng yirtinčü-sintä* 'in der Welt des Höllen-Königs'. Säk:91 *ärklig qan süsin bašlaγučï qasïnčïγ qorqïnčïγ ärkliglärning atlarï* 'die Namen der schrecklichen[2] Herrscher, welche das Heer des Ä. q. befehligen'. Block-Falt:4-5 *ärklig türklig el qan* 'mächtige[2] Herrscher'. DuUig1:3-4 *ärnim atlγ uluγ elig qan* 'a great king called Araṇemi' ~ DuUig-1:12-13 *ärnim atlγ elig qan*. Pañ2:v19-20 *badiri-i-kanda atlγ luu-lar qanï* 'der König der Schlangen namens Bhadrakânta (EMoL *badirakanti*)'. (??) TuManIV:605, 608, 615, 623-24, 634 *bar-qan* ein König. DaśII:222-224 *barans käntdä el qan ornïnta olγurtdï* 'er installierte (sich erneut) auf dem Thron eines Landesfürsten in der Stadt Benares'. Kal-/XLIV:2, A:15-16 *baranas uluš-taqï qan*. Totm:1352-1353 *beš yïngaqlardaqï luu qanlarï* 'die Drachenkönige der fünf Himmelsrichtungen'. MaitrHmi:577, TuManIV:577 *bilgä qanmz*. TuManIV:583 *bilgä tngri qanmz* 'unser weiser, göttlicher Herrscher/qan'. MaitrHmiXI:18-19 *bir uluš üzä ärklig čkrvrt elig qan* 'ein Cakravartin-König[2], der über ein Land herrscht'. HtVII:87-88 *biz tängri qanïmïznïng qutïn* 'die Majestät unseres göttlichen Kaisers'. Stab39:16-17 *bot̲ kö̲dürmä*[*čä*]-*n*[*ing*] *ärkligi bodistv uγuš-luγ* [*qan*]*ïm*[*z-a*] 'Herrscher der Menschen, unser [Herrscher] vom Bodhisattva-Geschlecht!'. OTSo/21:452 *bu čäčäk qan*. Säk:247-248 *bu yertinčüdäki qamaγ eliglär qanlar tegmä üküši bodistvlar* 'viele von allen auf dieser Erde Befindlichen, welche König und Herrscher genannt werden, sind Bodhisattvas'. MaitrHmiXI:27-28, XV:12r13-14 *burqan čkrvrt elig qan* 'ein Buddha-Cakravartin-König[2]'. TuManI.31:1-2] *burqan tngri qanmz büg//* [*qu*]*tïnga ·· tngri možak* 'der Majestät des Buddhas, unser himmlischer Herrscher Büg//, der göttliche možak (und weitere weltliche und religiöse Titelträger)'. TTII:80 *bügü qan tngriken* ~ TTII:33, 52, 62 *tngri elig bügü qan* ~ TTII:8, 20, 50 *tngrim* ~ TTII:27, 30, 66, 81, 90 *tngri elig* ~ TTII:29 *tngriken* ~ TTII:88 *qutluγ ülüglüg elig qan* 3. Herrscher des uig. Steppenreiches (RYBATZKI 2000.259). (↑) HtV74:24-25; Br:2001; MaitrHmi:534-535, 1324, 1527, 2487, 2489, 3040; MaitrHmi XI:13b14, XV:12v4 Maitr:215r2, 131v5, 3r5-6, 157r11-12, 164r28, 210v7, 8v12, 51r32, 47r6, 13v15; XXVI:8r18; HtBr.:2001; Ht-IX:9b16 *čkrvrt elig qan* ~ Cak:8-9 *čkravartin qan*; Totb:1393-1394 *čakiravart qan-lar-nïng yeti 'ärdini-läri* 'die sieben Juwelen der Cakravartin-Fürsten'; HtBr.:2001 *čkrawart elig xanlar* 'Cakravarttirâjas'. SemNest12:7 *čangšï-qan* ein Verstorbener. (↑) Pañ2:v18-19 *čantir-a-birabi atlγ luu-lar qanï* 'der König der Schlangen namens Candraprabha (EMoL *candira-brabi*)'. (↑) TemLob1:8 *činggiz qan* ≈ TemLob1:7 *alqu-ta kötitmiš aγïr buyan-lïγ atruq törümiš činggiz qan* 'der über alle erhabene, mit vielen Verdiensten versehene, hochgeborene Cinggis qan'. HtVI/38:21-22 *čiu-wang atlγ elig* ≈ HtIX:25b23 *čïu-wang qan* 'Kaiser Chou-wang'. HtIX:9a3 *čuenhüγ atlγ qan* 'Kaiser Chuan-hsü'. Maitr:157r25-26, v2, 10-11, 11-12, 27; 159r11-12, 27-28, 31-32, v5, 15; MaitrHmiXVI:5v9, 21-22, 28-29; 6r3-4, 26; 6v11-12ff *danasamate elig qan* ~ Maitr-HmiXVI:4v6, 14, 24; 5r11 *danasamte elig qan* ~ Maitr:157r22-23 *danasamate* ~ XVI:4v4 *danasamte* ~ XVI:5r17 *qan* ~ XVI:5v1, 6r12 *elig qan* 'König[2] Dhanasaṃmata'; previous birth of Maitreya (Edg 275; → vasavi). Maitr-HmiXVI:4v2 *eki uluγ türlüg elig qan* 'zwei sehr mächtige Könige[2]'. MaitrHmiXVI:6r24-25 *eliglär eligi qanlar qanï čkrvrt elig qan* 'ein König der Könige[2], ein Cakravartin-König[2]' (↓ ša, sultanša). UIII.10:10, DuUig1:34 *el qan* 'der König[2]'; MaitrHmiXVI:5r30 *el qan* ~ XVI:5r30-v1 *mäning elim qanïm* 'mein König[2] (von Vâsava)'. PinPet:32 *el qan a̲dïnga toyïn bolup buyan berzün* 'make yourself a monk in the name of the King[2] (or: realm and king) and practice blessed virtues'; Sa18:18 *qayu el qan bäg eši* 'welcher König[2] oder Beamter'. TuManIII/8v:5, 6, 9 *el qan törüsi* 'des Königs[2] Gesetz/Sitte/Einrichtung'; PinPet:17 *el-kä qan-qa buyan alqïš berip* 'give blessing and praising to the King[2] (or: to the realm and the King)'. Gao8:1 *elči qan-on*[*g*] ~ Gao8:8, 32:4 *täumu qan-on*[*g*] '(der Gesandte) (*tou-mou*) qan-on[g]' (Fa90.219, 277, 339; Li66.264). TuManIII/5:r2 *eltä qanta* 'bei Reich und König'. (↑) TuManIII/13i:v5, MaitrHmi:160 *elig qan* 'König[2]'. TuManIII/13:v13 *eliglär qanlar*. Ht/III:363-365 [*elig*]*-lär qan-lar bäg e*[*ši atlγ*] *yüzlüg* 'alle Könige[2], Bägs,

Gefolgsleute und Vornehmen[2]'. TfnNest1:Ir20-21 *elig qan mšixa tngri* 'der Fürst und Herrscher, Messias, Gott' ≈ TfnNest1:IIv5-6 *mängü tngri oγlï elig qan mšixa* ≈ TfnNest1:IIv2, 12 *elig qan*. Ht/III:489-490 *elig-lär qanlar* 'Könige[2]'. TuManIII/26:5-7 *eliglär qanlar tongalar q*[*a*]*t*[*un*]*l*[*ar q*]*unčuylar*. BhaiI:10 *elig-lär qan-lar uluγ amanč-lar braman-lar üzäki ya*[*ru*]*q tngri-lär* 'die Könige[2], die großen Minister, die Brahmanen, [und] die oben befindlichen, lichten Götter'. Aga/N:v3 *elig-lär-ning qan-lar-nïng otačï-sï* 'ein Arzt der Könige und Fürsten'. (↑) USp22:11-12 (RADLOFF 1928:3-4) [*ä*]*sän-buqa qan čaγïnta köničök ïduq qut* ~ USp22:26-27 (RADLOFF 1928:18-19) /// *qan čaγïnta köničök ïduq qut*. HtVII:430-431, IX:2v10 *fuγki atlγ qan* 'Kaiser Huang-hsi'. HtII:3r27 [*g*]*öpale luu qan* 'Nâgarâja Gopâla'. HtIX:4b8-9, 38b19; X:2a13 *guydi atlγ qan* ~ IX:33b11 *guydi* 'Kaiser Weiti'. HtVII:519-520 *hanme atlγ elig qan* ~ VII:521 *elig bäg* ~ VII:1691-1692 *hanme atlγ qan* ~ HtIX:14a17 *hanme qan* ~ HtVIIChin. *han-wang* ~ 'Kaiser Han Ming-ti (+58-76)' ≈ HtIX:5a20 *hanme čoo wang qanlar* 'die Kaiser Han Ming und Chao wang' (GILES 1898.498:1291, MAYER 1991.88, Rö91.207). MaitrHmiXV:13v9-10 *ilkidäki čkrvrt elig qanlar* 'einstige Cakravartin-Könige[2]'. MaitrHmiXI:11r30 *kesar arslan qanï* 'Kesarin-Löwenkönig'. ManBuchI:r2.3 *kičig inisi qan atantï* 'wurde zum Kleinen Junior-Qan ernannt' (Rö 258; LE COQ: sein jüngerer Bruder wurde zum Khan ernannt'). TuManIII/15:r10-11 (UI.57) · *kök tngridä qodiï yer tngrii qanïnga tgi ·· qutlar wahšiklar* 'vom blauen Himmel herab bis zum Erdgott-König hin, (freuen wir) Seelen und Geister (uns)'. DuUig5:40, 6:13 *kök tngri qanï* 'Rex honoris, zweiter Sohn des Lebendigen Geistes' (Su79:4/9.2). DuUig7:11 *külüg čoγluγ qanïmz* 'notre Khan célèbre et glorieux'. PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmïš uluγ-qut-oranmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp-arslan-qutluγ kül-bilgä tngri qan* ein westuig. Herrscher (MORIYASU 2003.38, RYBATZKI 2000.262-266). Beš:1-3 *kün ay tängri-lär-tä* [*qut*] *b*[*u*]*lmïš ///n ornanmïš alpïn* [*ä*]*rdämin el tutmïš üčün arslan bilgä qan*. DuUig05:8'-11' *kün-tngridä-qut-bulmïš ärdmin-el-tutmïš alp-qutluγ uluγ-bilgä uyγur – tngri uyγur qan qutï* (MORIYASU 2000.43-45, RYBATZKI 2000.261-262). TuManIII/35:v8-9 *kün t*[*ngri*] /// *qanma*. MaitrHmiXVI:11r24 *luu qanlarï* 'die Drachenkönige'. VajA1:1, 10 *lovudi qan* 'König Liang Wu-ti' ~ VajA1:3, A2:45/TotMes:104-105, 1368 *lovudi atlγ tavγač qan*. AltI:251 *mha*-[*ba*]*li atlγ luu qanï* 'der Nâgakönig Mahâbala'. MaitrHmiXV:12v18 *mhaprnate elig qan* 'König[2] Mahâpraṇâda'. MaitrHmiXV:12r21-22 *maitrilaγ čkrvrt elig qan* 'Maitreya-Cakravartin-König[2]'. Neu:75 *ma-ṇḍa-dhe qan* 'König Mândhâta'. U252:r6-7 *mängigü tngri qan küčingä* 'durch die Kraft des ewigen Himmelskönigs' (Z75a). Beicht308:65 *mišan qan* (→ tavγan). MaitrHmiXI:9v16-17 *murṯagate elig qan* 'König Mûrdhâgata' (Edg 426) ~ Aga/H1:10 *kisadirik murdagate qan* 'König Mûrdhagata (aus dem) Kṣatriya-Stamm' = Chin. *ting sheng* [übers. *mûrdhagata*] *wang*. DaśHmi/Einl2:r10-11 *nomï qanï ·· burqan-lïγ čkrvrt* (Br.) *elig qan* 'der Dharmarâja und Buddha-Cakravartirâja' ~ :v5 *burqan-lïγ čkrvrt* (Br.) *elig qan qutï* 'die Würde des Buddha-Cakravartirâja'. DuUig11:10 *odon qan* 'der Herrscher von Khotan'. Gelöb:15 *ol bügü biliglig burqan-lar čakrvrt qan-lar* 'die mit Zauberkräften ausgestatteten Buddhas, die Cakravartin-Könige'. HtIV/5b8 *ol tegin ymä özin qan atantï* 'der Prinz proklamierte sich zum Qan' (Rö 258). AltSüü:659-660 *on uluγ luu qan-larï* 'die zehn großen Nâga-Könige'. Totm:1344-1345 *ontun sïngarqï šmnu qanlarï* 'die Mâra-Könige in den zehn Himmelsrichtungen'. TR:O9 *ozmïš tegin qan boltï* 'Ozmïš-tegin became qan' ~ SU:N9-10 *ozmïš tegin qan bolmïš*. USp22:23 (RADLOFF 1928:15) †*ögädäi qan*, lies: [*elj*]*igädäi qan* Herrscher im Teilreich Cagatai; reg. 1326; Ad01:13v *ögödäi suu-sïnga* 'die Majestät Ögödei'. HtVII:509-510 *öngräki qanlar* 'frühere Kaiser'. Maitr:86.135v21-22 *paranate ilig qan* 'König Praṇâdha'. Mai:245.196r30-31 *pašaici ilig qan* 'König Pašaici'. (↑) Ins:238 *pïrsanči qan* 'König Prasenajit' ~ Ins:235-236 *bodun bägi pïrsanči* 'der Fürst des Reiches, Prasenajit'. Maitr:196r17-18 *prhmadate elig qan* 'König Brahmadatta' ~ Stab15:46 *brhmadate qan*. E37:1 *qara qan*, E30:5 *qara qanqa*. Stab9:20 *qazlar qanïnča* 'wie der König der Gänse'. SU:O11, E24:7 *qïrqïz qanï*. TfnNest-1:Ir2; Iv1, 5, 6 *qirodis qan*. ColXI:21-22 *qormuzta tngri bašïn säkiz otuz baγ tngri qanlarï* 'die [aus] achtundzwanzig Abteilungen [bestehenden] Götterfürsten mit Indra an der Spitze'. DuIssII:1 *qoš-qaya qanïm* ein Pilger. (↑) IstT:1 *qubulay qan* [≈ IstM *qubilay qa'an*] ≈ JyU:XVId *uluγ suulug* (*suuluγ*) *säčän-qanïmz* 'unser secen-qaγan mit großer Majestät' ≈

SuTan:10-11 *yalïnlïγ čoγluγ yertinčü edizi säčän qaγan qan*. (↑) HtV:74, 78 *qumare elig qan* ~ HtV/2:16 *qumare qan* ‘der Herrscher, König Kumâra’. TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*] *ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*] (ZIEME 1992a.324) ≈ ManHymn:14-17 [*’y*] *t*[*n*]*gryə’ qwt* [*bwlmyš qwt ’w*]*rn’n*[*myš ’lpyn ’rd’myn ’yl twtmyš ’lp ’rsl’n*] ‘ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp arslan’ (SUNDERMANN 1992.68, 1994b.489). ManMin40Vii:1-3 *qwtlwq ’ylyk ’’y tnkryd’ qwtbwlmyš qw*[/] *’wrn’nmyš ’lp* [///] *wtmyš* ‘qutluγ-elig ay-tngridä-qut-bulmïš qut-ornanmïš alp[ïn-ärdämin el t]utmïš. MaitrHmiXVI:11r23-24 *sakare bgitlär qanï* ‘der König der Sâgara-Herren’. Stab19:73 [*tözün*] *šangke elig* ‘der [edle] König Śaṅkha’ ≈ MaitrHmi:2912-2913 *yeti ärdni*[*kä t*]*ükälig šanki atlγ elig qan* ‘der mit den sieben Juwelen völlig ausgestattete König[2] Śaṅkha’ ≈ MaitrHmi:3583-3584; Maitr:47r12, 141v15 *šanke čkrvrt elig* ~ Maitr:47v4, 38v10, 72v7-8, 35r13-14, 35v12, 141r13; 156r6-7, 50r14, 167r31, 123v12, 140v14, 72v17-18, 135v24-25, 162v10, 51r19-20, 51r23, 51r27, 51v4, 134r24, 134v5-6, 109v16-17. 147r13-14; XI:12b22-23, 11a14-15, 11r24-25; XV:11r28; 12r26; 12v6-7; 13r4; 13v2-3, 17; XV:2r6-7 *šanke čkrvrt elig qan* ~ Maitr:45r5-6, 159r20-21; MaitrHmiXV:12v16-17, 22-23; XVI:6v4 *šanke atlγ čkrvrt elig qan* ~ MaitrHmiXVI:4r23 *čkrvrt elig qan* ~ MaitrHmiXV:12v10, XVI:14v18 *elig qan* ~ MaitrHmiXI:11a4-5 *eliglär eligi šanke čkrvrt elig qan* ‘der König der Könige, der Cakravartin-König[2] Śaṅkha’ (↑ cakiraward) ⇒ (↑) *toyïn šanke*. TuManIII/35:v6-v7 *svin*[*č*] /// *qanma*. TemQ:11-12 *sayïn qan caγ-ï-dïn* ‘seit der Zeit des «Guten Khans», d.h. Batu’ (←). HtV:79-80 *šila atidi elig qan* ‘der Herrscher, Köng Śîlâditya’ ~ HtV:254-255, 259 *šila aditi elig* ~ HtV:64-65 *šila atadi elig qumare elig eki qan-lar* ‘die Herrscher, König Śîlâditya und König Kumâra’ (↑ elig). (↓) Maitr:185r3-4; MaitrHmiXXVI:8v21-22; 9r5-6, 9; 9v15-16, 20ff *sinhe* (°*ke*) *elig qan* ~ MaitrHmiX:7b18 *sinhe* ‘König[2] Siṃha’; MaitrHmiXXVII:7v15-16 *sinhe elig qanïng oγlï utrayane elig qan* ‘König Udrâyaṇa, der Sohn des Königs Siṃha’. Pañ2:v2-7 *širi-manda atlγ luu-lar qanï širi-kanda atlγ luu-lar qanï širi-vardana atlγ l*[*u*]*u-lar qanï širi-badir-i atlγ l*[*uu*]*-lar qanï* ‘der König der Schlangen namens Śrîmân (EMoL *sirimanti*), … Śrîkaṇṭha (EMoL *sirikanti*), … Śrîvardana (EMoL *sirivardani*), … Śrîbhadra (EMoL *siribadiri*)’. HtIX:5a17-18 *šoogeu atlγ qan* ‘Kaiser Shang-yao’. Suv680:1 *sučate qan* (DTS 512) [Skt. *sujâta*]. MaitrHmi:1297-98 *šudotan atlγ ... elig qan* ‘ein König, der … Śuddhodana hieß’ ~ Maitr:52.13v19-20 *sudotan atlγ ... elig qan* ~ MaitrHmi:2301-02 *šakilar bägi šntodn elig qanqa* ‘dem König Śuddhodana, dem Fürsten der Śâkya’ ~ ManCha:v12 *šntodn qan* ~ HtV/74:16-17 *šudotan qan oγlï srvartasidi bodistv*; HtVIII:1747-1748 *biz burqan qangïmz šudotan qan ordosïnta tuγa yarlïqap* ‘als unser Vater Buddha im Palast des Königs Śuddhodana geboren wurde’ (↑ elig; ÖZERTURAL & KNÜPPEL 2005.127-129). HtVII:812, 845 *suidi qan* ‘der Sui-Kaiser’. Pañ2:v16-17 *sury-a-birabi atlγ luu-lar qanï* ‘der König der Schlangen namens Sûrya-prabha (EMoL *suryabrabi* ~ °*birabi*)’. Eloge:15-16 *suvlar qanï taluy ögüz täg tüpükmäksiz buyanlïγ* ‘(die Majestät des Bägs), der wie der Ozean, der König der Wässer, unergründliche Verdienste hat’. DuUig14:8 *süči bir tngri qanïm* ‘mon Seigneur, dieu unique et guerrier’. HtIX:12b5 *šüin wang atlγ qan* ‘Kaiser Shun-wang (˜2255-2205)’ (GILES 1898.663-664:1741). Stab39:20-22 *taγ-lar qanïtäg adruq-luγ taγ-lar qanïtäg aγïr-lïγ tavčang basuruq-luγ qanïmz-a* ‘ausgezeichnet wie der Herr der Berge, geehrt wie der Herr der Berge, unser Qan, dessen Stütze der tao-ch'ang ist!’. VajA1:14, A2:1 *tavγač qan* ~ SU:W3 *tabγač qanï* ~ E11:9 *tabγač qan* ~ AltSüü:36, DuUig15:7 *tngri tavγač qan* ‘der göttliche chinesische Kaiser’. TfnNest18:16 *taγlar-nïng qanï* ‘König der Berge’. Beicht308:65 *tavγan qan* (lies: *taiqan* oder: *tavγač qan*?) *kümsä qatun mišan qan čaisi wang bäg ulatï tngri-lärkä* ‘(dem oben im Himmel, unten auf der Erde befindlichen Frauen und Männern …,) dem Tavγan-qan(?), Kümsä-qatun, Mišan-qan, Čaisi-wang-bäg und anderen Göttlichen’ [= göttliche Wesen], TuManV:509 *kümsä qatun* [*tngrim*] *berk* /// *amaran* //// [= menschliche Wesen]; vgl. CLARK (1982.159-160), ZIEME (1992c.65-66). Sa23:18 (USp110) *taš qan* ein Zeuge. HtVI/30:3 *tayto qan* ‘der Herrscher der Großen Tang’. EstrII43:v1-2 (Dich Herrscher : Ruhmvoller Throninhaber, Diademträger) *tngri qan kül-bilgä qan*. Säk:431-433 *tngrilär yäklär uluγ küčlüg luular gantarvelar asurlar talïm qaraquš qanlarï kinarelar mahoragelar*

kišili kiši ärmäzli ‘Götter, Dämonen, große mächtige Drachen, Gandharvas, Asuras, Garuḍas, Kiṃnaras, Mahoragas, Menschen und Nicht-Menschen’. HtVII:130 [*to*]*o-wang vudi atlγ qan-lar* ‘die Kaiser T'ang-wang (˙1766-1753) und Wu-ti (˙502-549)’ (MAYER 1991.11, 59). TemIss:3-4 *toqtamïš* (?) *qan-nïng* (?) *qanï* ‘T., König der Könige’. Fo:398 *töpü tilgän eligi qanï drni nom* ‘Dhâraṇî-Sûtra «König[2] des Scheitel-Rads»’. MaitrHmiXI:22-23 *tört uluš üzä ärklig čkrvrt elig qan* ‘ein cakravartin-König[2], der über vier Länder herrscht’. HtIX:13a7-8 *tsinγoo atlγ qan* ‘Kaiser Ch'in-huang’. USp22:46 (RADLOFF 1928:38) *tuγluγ-tämür* Cagatai-Herrscher, reg. 1347-1363 ~ USp22:54 (RADLOFF 1928:46) [*qan*]*ïmz tuγluγ-tämür*. XVI:4r1-4 *tükäl bilgä maitri burqan tüzkärinčsiz burqan čkrtvrt elig qan* ‘der vollkommen weise Maitreya Buddha, der unergründliche Buddha, der Cakravartin-König[2]’. E29:7 *tüpüt qanqa*. E32:10 *türk qan*. Pañ2:v8-12 *ubal atlγ luu-lar qani sabal atlγ luu-lar qanï ///balu atlγ luu-lar qanï sabalu atlγ luu-lar qanï* ‘der König der Schlangen namens Abala (EMoL *abali*), … Sabala (EMoL *sabali*), … Atibala (EMoL *atibali* ~ *unabili*), … Śalabha (EMoL *salabi*)’. DuUig5:4; TuManI.25:31-33; TuManIII-/6ii:v17-18; TuManIV:178, 439 *uluγ elig tngri qanï äzrua tngri* ‘der fürstliche Götterkönig, der Gott Zurvân (Brahmâ)’ ≈ MaitrHmi:1829 *alqu uluγ elig äz-rua*. HtX:28a21 [*uluγ ïduq*] *elig-lärdin qan///* ‘from the great and holy kings and emperors’. ManMin42i:13-17 *’úlúγ ’ílíg tngríðá qút búlmís ’árðámín ’íl tútmís ’alp qútlúγ qúílúg bílgá ’úíγúr xágán zahag ’í máni* ‘uluγ elig tngridä-qut-bulmïs ärdämin-eltutmïš alp-qutluγ külüg bilgä uyγur qaγan, the child of Mani’ (RYBATZKI 2000.258-259). MaitrHmiXIII:16-18 *uluγ törlüg* [*tngri*]*lär eliglärintä čalaparbase patmaparbase* [*u*]*latï luu qanlarïntïn* ‘von den großartigen Götterfürsten und von den Drachenfürsten wie Jalaprabhâsa und Padmaprabhâsa’. SuTan:22 *umuγumuz qaγan qan* ≈ :23 *qaγan qan* ≈ JyM *talayning ärkligi qaγan qan* ≈ *ţalai-yin éjen ulus-un qân : qân sutu-yin* ~ JyU *üküš-nüng edisi qaγan qan süü-si* von (↑) Toqon-temür, dem letzten Herrscher der Yüan-Dynastie. MaitrHmiXI:15 *upašate elig qan* ‘König Upoṣadha’ (Edg 426). Stab39:8-9 *utar yigädür ädräm-lig orta törümiš qanïmz-a* ‘unser siegreicher (Hend.), tugendhafter, in der Mitte (?) geborener Qan!’. Stab39:12-13 *ut///-ta idi bilig-lig orta törümiš qanïmz-a* ‘unser Herr im ///, (unser) weiser, in der Mitte (?) geborener Qan!’. ManBuchI:2 *uyγur boquq qan* (CLARK 2000.114, KASAI 2004.9-17, RYBATZKI 2000.259-261), E73:7 *uy[2]γur[2] qanda*, TS:W4 *uyγur qanïm*, TuManIV:665 *uyγur qanmznï* ~ DuUig17:1 *tängri elig uyγur qan* ~ DuUig15:8 *tängri uyγur qan* (← kün). Neu:77 *vâ-la-bhe qan* ‘König Vallabha’. Maitr:157r23ff; Maitr-HmiXVI:4v17-18, 28; 5r6-7, 5v7; 6v17ff *vasave elig qan* ~ MaitrHmiXVI:4v4 *vasave qan* ~ XVI:4v3 *vasave* ~ XVI:5r30 *el qan* ~ XVI:7v4 *elig qan* ~ XVI:5r30-v1 *mäning elim qanïm* ~ XVI:6r1 *uluγ elig vasave elig qan* ‘König Vâsava’; frühere Inkarnation des König Śaṅkha, Maitr:157r22-23 *eki … elig qanlar ärti vasavi atlγ danasamati atlγ* ‘zwei Könige namens Vâsava und Dhanasaṃmata’ (Edg 470). TuManIV:605, 614, 618 *vrum qanï* ‘der Herrscher von Rom’. HtIX:16a10-11 *wiwang hiugen tegmä eki qan-lar* ‘the two kings Wei-wang and Hsiu-chien’; mistake for Wei Wen-hsiu (BARAT 2000.322). ManWett:10, 47, 67, 72, 84. 87 *yaγï ormazt* ‘der Feind O.’ ~ :26, 34, 60-61 *yaγï ormazt tegin* ~ :48-49 *tidimlig qanlarnïng töz yïltïzda* ‘vom Ursprung[2] der diademgekrönten Könige’ ~ :66 *bir kiši* ‘ein Mensch’. Su:1 *yaγlaqar qan*. Stab54:1 *yrlïqančučï köngül-lüg qan-ïmz* ‘unser barmherziger Qan’. TuManIII/8iii:v13-15 *ymä anta kin* [*är*]*ksinür elänür-lär eliglä qanlar kntü öz elin ičrä* ‘und nach (den Göttern,) üben Macht und Herrschaft die Fürsten und Könige, jeder in seinem eigenem Reich’. DuUig5:42, 6:14 *yer tngri qanï* ‘Atlas, fünfter Sohn des Lebendigen Geistes’ (Su79.99-103/9.5). Säk:17-18 *yerkä tngrikä burqanqa elkä qanqa bägkä ešikä* ‘(sie zürnen) der Erde, dem Himmel, dem Buddha, dem Reich, dem König, dem Fürsten [und] der Fürstin (oder: seinem Gefolge)’. USp22:34 (RADLOFF 1928:26) [*y*]*esün-temür qan* Cagatai-Herrscher; reg. 1339-1342 (←). HtIX:6a6 *yoγki atlγ qan* ‘Kaiser Ya-kuang’. USp22:26 (RADLOFF 1928:18) */// qan*; hier: Duwa-temür qan, reg. 1326. USp22:19 (RADLOFF 1928:11) */// qan*; hier: Kebäk qan, reg. 1308, 1320-1326. OTSogd/17:387-388 */// qanlar zrua ///* [*t*]*ngrilär*. USp22:31 (RADLOFF 1928:23) */// qan*; hier: Tarmaširin qan, reg. 1326-1334. TuManIII/35:r6-7 *///* [*b*]*asutluγ bilgä qanma ///*. TuManVII:a6-7 */// ïnanč /// bägqa*[*n*] ‘in einem Kolophon’. USp22:37, 40 (RADLOFF 1928:29,

32) /// *qan*; hier zwei Cagatai-Herrscher, die zwischen 1342 und 1347 regierten.

Weiter: (↑) taisi; BROCKELMANN 1928.245, 246, 250; MORAVCSIK 1958/1983r.108, 124, 148-149, 165-166, 297-298.

⇒ (Vokativ) Mi05:4 *öz qana* ~ :11 *öz qana tu* '(*tu* hier: Chin. *t'u* 'der Schüler') Ö.-q.'; ein Schreiber (ZIEME 1990b.138).

⇒ (DenN) Sa02:3, Mi16:5 (USp124), Mi19:11 (USp32) *qančuq* (Sa) Verkäufer eines Landstücks, (Mi16) ein Zeuge, (Mi19) Person, die ein 1/2 Lehmgefäß Wein als Bezahlung für ausstehende Schulden erhält.

QNA

hung-u. **O1** HyA4:20a *hung-u qorin qoya-duwar hon dörben sara-yin niken šini-de* 'im 22. Jahr Hung-wu (1389), am Ersten des vierten Monats'; 4:18b, 5:26b *hung-u qoriduwar hon qorin nikedü'er hon-tur* 'im 20. und 21. Jahr Hung-wu'. HyA4:20a *dai-ming* (M95.53) ~ HyB1:1b *sutu dai-ming qahan* ~ 2:3b *de'ere dai-ming qahan* ~ 5:11a *dai-ming qahan-nu su* ~ 12b *dai-ming qahan* ~ 1:2b *sutu dai-ming ejen* ~ 1:1a, 1:1b, 3:6a, 6:17a, 7:21a *sutu qahan* ~ 6:14a *qahan-nu su* ≈ Yu2:3 *qaγan ecige taisuu yeke qaγan* ~ YuT *ya*(*b*) *tha'i ju rgyal po chen po* 'the Great Imperial Father T'ai-tsu'.

E MMoS *hung-u* < Chin. *hung-wu* '*nien-hao* des ersten Kaisers der Ming Dynastie, Chu Yüan-chang, *1328-†1398, reg. 1368-1399; (hier) auch Regierungsname' (GOODRICH & FANG 1976.381-392, M95.50).

O2 Keine Belege.

QNC

γon-jï. **O1** Mla:3 *γon-jï 'an*-[*s*]*i waṅ* 'der Prinz von An-hsi, der *huang-tzu*'; d.h. Mandala, der 3. Sohn des Qubilai.

E Chin. *huang-tzu* 'quasiofficial variant of *ch'in-wang* (Imperial Prince), or a reference to sons of Emperors before their formal installation as Imperial princes' (Fa90.18, HUCKER 2872). Chin. > Jur. *hoang-tsï* 'Thronerbe' (GRUBE 1896.93).

O2 SogdB *mntr* [mandal] 'circle' (Be 258; Gh 5387; MacK76.110). Skt., SktB *maṇḍala* 'rund, (Sonnen)-Scheibe, Kreis, Ring; etc.' (Edg 415-417; Lie168; MAYRHOFER 1963.559, 1993.294; My352); Urd. *maṇḍal* '…; a circular figure or diagram; a sort of mystical diagram (formed in summoning a divinity); …' (PLATTS 1974r.1074-1075), weiter: Tu 9742. Khot. *maṇḍala* (Sk02.26, 253, 294; THOMAS 1963.34) ~ *maṇḍalä* '(in the middle) of a maṇḍala' (Sk02.25), *rahnavyauha' maṇḍala* 'the Ratnavyûha circle' (BAILEY 1940-42.888, 904), *vajjra-maṇḍala-sûttra* 'title of a work' (Sk02.491). [Tib. *man-da'-la* ~ *man-dal-la*° (HACKIN 1924.124, JÄSCHKE 410b)]. TochA *maṇḍal* ~ B *maṇḍâl* 'Zauberkreis' (Ad 438, MIRONOV 1928.98). [Chin. *man-ta-la* '«maṇḍala»; andere Transkr.: *man-t'u-lo*; Übers.: *lun* «Rad»' (EITEL 1981r.94; HN 339; MacK76.212a; SH 250, 352-353)]. Uig. *mandal* ~ *manṯal* (BANG & GABAIN 1931.27, DTS 336, TEKIN 1980.336, KaZ76.91, KaZ77.134, SHÔGAITO 2003.358, Tu91.342, ZKa78.228); [Tib/Tfn, Tib. *dkyil-'khor* 'Kreis, Maṇḍala' (JÄSCHKE 11a-b, KaZ77.72, Ta80.147)]; MMoU *mandal* (KARA 2001.101, SHÔGAITO 1991.28). EMoL (Li74c.309), MoL, KhalL *mandal* 'disk, circle, circumfence, orb; a pictorial or plastic representation of the universe as conceived in Buddhist cosmography. The center of the mandala is usually occupied by the image of a deity, forming a square center and surrounded by his retinue (*nököd*). The whole mandala is filled with the pertinent emblems and symbols. It serves the priest in performing the liturgy of evoking the deity'; weiter: GRÜNWEDEL 1900.232; KASCHEWSKY 1971.323, 328. Ord. *mandala* ~ *mandal* '(auch) n. pr. f.'. Kal. *mandḷ* 'Ring, Kreis; Geschenk von der Form eines Tellers mit allerlei Emblemen und Kostbarkeiten, wird dem Kloster geschenkt'. Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.154).

KhotBL/259:o9v4 *maṇḍala-śr*[*ye*] '(to the tathâgata)-maṇḍala-śrî! [Hail]'.

HtIII:658-659 *beš mandal yinčürü töpün* [*yüküṅdi*] 'er verneigte sich (vor der Gemeinde) mit dem Scheitel, indem er mit den fünf Maṇḍalas (d.h. mit den beiden Knien, beiden Händen und mit der Stirn) die Prostration ausführte' ~ :911, Suv568:7-8 *beš tilgänin* [=] *pančamandal yinčürü yükünüp* (ÖLMEZ & RÖHRBORN 2001.169-170). Ins:282-284 *ot čümgän-lärig ača oy yer-lärig qaza mandal-larïn bayu maheśvarïγ oqïyu 'äzrua tngrig ödünü* 'sie breiteten die Graäser[2] auseinander, hoben Gruben aus, banden ihre Maṇḍalas, riefen den Maheśvara und beteten zum Gott Brahma'. UII.47:3 *törtkil manṯal* 'ein viereckiges Zaubergehege'.

qungju [~ **quncui**]. **O1** GG:§248/10012 *gungjü* (*gungju*) *neretei öki* ‘eine Tochter mit dem Titel gungju (vom Herrscher der Chin)’. Ar:11, 15 *dai-cang güngjü* (*gungjü* ~ *gungju*) ‘princesse impériale’ (C64-65.59). Zha *qong-guu kui-wun yi-vuu jin-šiu dai-jang gung-juu* ~ Jig:11 *luu gui qong-guu kui-wun yi-vuu jin-šiu dai-jang gungju* (*gungjü*) *sengge aγ-a* = JigChin *lu-kuo ta-chang kung-chu* ~ Zha *dai-jang gungju* ~ Zha *dai-jang gung-juu sengge aγ-a* ~ Jig *dai-jang gungju* (*gungjü*) *senggeragi aγ-a* ~ Jig *sengge aγ-a* (↓ senggeragi). (↑) Hin *taγai quncui*.

Weiter: RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.82 (*günjü* ~ *günji*), VIETZE & LUBSANG 1992.174.

E Baktr. *xinzôiu* ‘(title) queen, consort’ (SW00.231). Sogd *γwnčwyh* (Be 255) < OT, MTu., Uig. *qunčuy* ‘«daughter of the emperor». It soon came to be used for «consort, wife», even when neither husband nor wife were in fact royal’ (C72.635; GK88, Ha86, Ko97, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, ZKa78, Z75a, Z75c, Z85), one of the few OT titles of Chin. origin that were really integrated into the OT system of titles (ECSEDY 1965.88) < Chin. *kung-chu*, MChinY *kuŋ-tsy˘*, MChinL *kəwŋ-tsyă*, E *kəwŋ-tɕuă’* (PULLEYBLANK 1991.108, 414) ‘«Princess» or «Imperial Princess»; throughout history the standard designation of daughters of Emperors, modified with various perfixes (e.g., *chang kung-chu*, *hsien kung-chu*, *ku-lun kung-chu*, *ho-shih kung-chu*); title of the female relatives of the Emperor’ > MMo. *gungju* (also applied to the daughter of any Prince), distinguished as Grand Senior Princess *ta-chang kung-chu* ~ MMoU *dai-jang gung-juu* for the Emperor's paternal aunts, Senior Princess *chang kung-chu*, for his sister; and Princess *kung-chu* for his daughters (the Mongolian term *aγa* «princess», seems also to have been employed to render any of these Chinese titles); also the designation for the wife of a Prince (*wang*, MMo. *ong*) and Prince of the Second Degree (*chün-wang*, MMo. **gün-ong*)’ (Fa90.18-19, Fa90.30[1, 2]; HUCKER 3408). MoL *güngjü*, KhalL *günz*; Ord. *günǰü:* ‘princess, daughter of emperor’.

Weiter: CSONGOR 1952.99; Ha71.119; JOKI 1952.193; KAŁUŻYŃSKI 1977.184; RÁSONYI 1962b.233, 235, 237, 239; 1976.219, 221; TMEN §1585, VEWT 301.

O2 Kaš. *qunčuy* ‘«a noble woman», one step below the *qatun*’. UIII.21:10; MaitrHmiX:4v10; XIII:5v3; XVI:15r18 *qunčuylar* ~ XVI:15v23 *qunčular* ‘die Frauen; Königin-(nen)’, MaitrHmiXI:3r16, 18, 20, 22, 24 *ešilär* ~ :XI:3r26-27 *qunčuylar* (statt *ešilär*) ‘Frauen’; Fo:262, 265, 272, 283, 286ff *bir qunčuylar* ‘eine Frau (pluralis modestiae)’ (KaZ86.351). TuManIV:643, 651 *qunčuylïï* ‘und Prinzessin’. UIII.42:14-16 *qunčuy-i bašïn küydäki yinčgä qïrqïn-lar tegit-lär buyruq-lar qamaγ qra bodun* ‘angefangen von der Gemahlin, die zarten Mädchen des Harems, die Prinzen, die Befehlshaber, und das gesamte Volk’. UIII.54:7 *qunčuy-lar-nïng isiz yavaz saqïnčïn* ‘mit schlimmen Faruengedanken’. UIII.22:3 *qunčuy köngülüg elig-lär eligi* ‘der frauenherzige König der Könige’. MaitrHmiXI:16b19 *qunčuy qatun* ‘Frauen[2]’, AltVor:134-135 *qunčuy-larïn qatun-larïn* ‘ihre Frauen und Nebenfrauen’, MaitrHmiXVI:9r15 *qunču qatun* ‘Prinzessin und Königin’, MaitrHmiXIII:1v1-2 *qunčuylarï qatunlarï* ‘seine Frauen[2]’ ~ Frauen[2]’ ~ XVI:14v12, 27 *qunčuy qatunlarï* ‘Fürstinnen[2]’. MaitrHmiXIII:2r13 *qunčuyï suman* ‘seine (Maitreya) Frau Sumanâ’ ≈ XIII:4r1-2, 4v2 [*su*]*man qatun* ‘die Fürstin S.’ ~ XIII:5r14, 11r15 *sumana qatun* ~ XIII:11v4 *sum*[*an*]*i qatun* ≈ XIII:4r11 *qatunï suman* ‘seine Frau S.’ ≈ XIII:10r16 [*/// s*]*uman*. TTII:8, 64 *qunčuylar tayšilar uluγ atlïγlar* ‘the royal consorts, chief ministers and notables’ (C72.570, Rö 273). PfI:13 *qunčui tngrim* ‘eine vornehme Frau’. UIII.13:10 *altï tümän qunčuylar* ‘sechs-zehntausend Fürstinnen’. UIII.55:1 *amraq qunčuy batra qatun* ‘die geliebte Gattin, die Königin (↑) Bhadrâ’. Râm:3, 17 *amraq qunčuyï siz qatunuγ* ‘seine geliebte Frau, die Königin Sîtâ’. ColV:21 *anam arïγ quncuy tngrim* ‘meine Mutter A. q. t.’. Mahr:129-130 *’ât xûnčûiy* ‘At qunčuy’. ColV:11 *aday qunčuy* Schwägerin des Stifters; Stab12:vor 39 (Beicht327r10) *aday qunčuy tngrim*. Block-III:21 *ayγïn qunčuy* (??) n. pr. + Titel, chin. *ai-yüan hun-chu* (GABAIN 1976b.205). ColII.r14 *äsän qunčuy* eine Tochter des Stifters. Mi36 *bačaq qunčuy* n. pr. f.; als Frau (*kisi*) bezeichnet. MaitrHmiXI:11-12 *baqšï-ï-nïng qunčuylaγ ärdinisi* ‘das Juwel von Frau des Lehrers’. MaitrHmi:153-154 *bayaγut qunčuy* ‘Frau eines Reichen’. UIII.75:18 *bäg qunčuylar* ‘Fürst und Fürstinnen’. TfnNest4:15-17 *buyanïm bägim teg*[*inim*] *tngrim qunčuyum tngrim qutïnga* ‘(Ich werde) meine Verdienste meinem Herren, meinem Prinzen, und meiner Herrin, meiner Prinzessin (zuwenden)’. Ht-VII:318-319 *bügü trkän qunčuy tngrim* ‘die heilige (= verstorbene) Frau Kaiserin’ ≈ Chin.

sheng huang hsi. ManPrin:117-119 *eki qutluγ el*[*lig-*]*lär qamγ tegitlärin qunčuyl*[*arïn*] *tözünlärinluγun* ‘die beiden glücklichen Könige, zusammen mit allen Prinzen, Prinzessinnen und Edlen’. TuManIII/26:5-7 *eliglär qanlar tongalar q*[*a*]*t*[*un*]*l*[*ar q*]*unčuylar*. DuUig22:18 *elig qunčuy* n. pr. in einem Brief. UIII.75:23-24 *kim qayu är qunčuy-larqa yaranγalï saqïnčïn yïrlap taqšurup bitig bititsär* ‘jeder Mann, der in der Absicht, den Frauen zu gefallen, singt, vorträgt und Briefe schreiben läßt’. MaitrHmi:35-36 *kisilig qunču* Mutter (*ög*) des Stifters. DuUig34:22 *kül qunčui* n. pr. m./f. auf einer Notiz. BudBio:134-135 *oγullarïn qïzlarïn qunčuy-larïn qatun-larïn* ‘ihre Söhne, Töchter, Neben- und Hauptfrauen’. ColI:r8-9 *oγul-qunčuy tngrim* Verwandte(r) des Stifters. UIII.85:1 *ol ragagayini qunčuy-lar* ‘jene Frau Râgagâyinî’. KT:N9 *: ögüm qatun : ulayu : öglärim : äkälärim : käliŋünüm qunčuylarïm : bunča yemä : tirigi : küŋ boltačï ärti : ölügi : yurtda : yolta : qaltačï : ärtigiz :* ‘meine Mutter die qatun, sowie meine Stiefmütter, meine Tanten, meine Schwägerinnen, meine Prinzessinen sowie viele andere ebenso, wären lebendig Sklaven geworden, tot wären sie in dem verlassenem Lager und auf dem Weg liegen geblieben’. ManBuch:II.2:2-3 *qadr qunčuy* die Tochter eines westuig. Herrschers; wird einem elteber zur Frau gegeben. UIII.16:14 *qalïn qunču*[*y*]*-lar* ‘die zahlreichen Prinzessinnen’. HtIX:24a13-14, 23 *qan qunčuyï tngrim* ‘the queen’ ~ IX:24a18-19 *tngrim qutï* ‘the Queen, Her Majesty’ ≈ IX:25a18 *trkän qunčuyï tngrim qutï* ‘the Queen, Her Excellency’. MaitrHmiXI:9r22-23 *qïz qunčuylar* ‘Mädchen und Frauen’. Mahr:129 *qûtîy xûnčûi* ‘Qutï qunčuy’. Maitr:1v6-7 *qwt tnkrysy t’k ’wykwmwz kwyn sylyk qwncwy* ‘unsere Mutter Kün-silig quncuy, die der Glücksgöttin gleicht’. YangNest1:9 *sara ripka rahel arïγ qunčuylar* ‘die reinen Frauen Sarah, Rebekka und Rahel’ (RYBATZKI 2004b.282). MaitrHmiX:8r7-8 *säkiz tümän tört mïng qunčuy qatun qïz qïrqïn bolγuluqlar* ‘die zukünftigen vierundachtzigtausend Frauen[2] und Dienerinnen[2] (des Bodhisattva Maitreya)’. PauThe:9-13 *siz tözün uγuš-ta tuγmïš qïlïnmïš tolp qamaγ tišilärning tuγï yumzuγï bolmïš qunču*[*y*] *qatun kiši siz* ‘Ihr seid Prinzessin und Herrin, das Banner und die Krone aller aus edlem Geschlecht geborener Frauen (auf die Heilige Thekla bezogen)’. TuManIII/27:v1 *trqan qunčuylar* ‘die tarqan und Prinzessinen’ [nach DOERFER (TMEN §889) lies: *tärkän qunčuy*]; TuManIV:436 *tärkän qunčuy-lar* ‘Damen und Prinzessinen’. TfnSogdA43, 126 *tnkryk’n xwncwytw* (*-tw*: dir. pl.) ‘tngrikän qunčuy’; TuManI.31:v4 *tngrikän qunčuy* ‘die erhabene Fürstin’. TuManIII/17:r4-6 ·· *tngrikän qunčuy /// trqan tegitlär ·· 'elčii bilgälär ///lar tngrikänim ··.* ColV:22 *tärim qunčuy tngrim* ältere Schwester (*äkä*) des Stifters. MaitrHmi:41 *torqu qunču* Pflegemutter (*igidmiš ög*) des Stifters. TTVII/40:74-78 *toyïn šmnanč upasi upasanč bäg eši yu̲u̲z-lüg äränlär tözün qunčuy-lar ap ayaγ-lïγ ap ayaγ-sïz uluγ kičig* ‘Mönche oder Nonnen, Laienbrüder oder -schwestern, Fürst oder Fürstin, Würdenträger[2], edle Prinzessinen, Verehrungswürdige oder Nichtverehrungswürdige, Groß oder Klein’. Mahr:136-137 *tûlûn-’ûdûzmiš ygânqûnčûi* ‘Tolun-uduzmïš, [die] yegän-qunčuy’. Mahr:126 *tûizûn-bilkâ xûnčûi niγošâq patânč* ‘Tözün-bilge qunčuy, die Vorsteherin der Hörerinnen’. Mahr:128 *tûzûn-silik qûnčûi* ‘Tözün-silig qunčuy’. PfI:13 *trkän-qunčui bütürmiš tngrim* eine vornehme Frau. DuUig23:1 *tüngür qunčui* Empfängerin eines Briefes. PfI:4 *upsanč tngrikän tegin-silig tärkän-qunčui tngrim* die Frau des Stifters. MaitrHmiXVI:14v24-25 *yašovati qatun* ~ XVI:14r28-30 *šanke čkr*[*vrt elig q*]*an-nïng yašovati atlaγ* [*qunčular ärdinis*]*i* ‘die edle Frau (wrtl.: Juwel der Frauen) des Cakravartin-Königs Śaṅkha namens Yaśovatî’ (Edg 445) ≈ XVI:14v10-11, 15r24 *yašovati qunčular ärdinisi*. ColV:11 *yänggäm atay qunčuyqa* ‘für meine Schwägerin, A. q.’. KT:O19-20 */// bars bäg : ärti : qaγan at : bunda : biz : bertimiz : siŋilim : qunčuyuγ : bertimiz :* = BQ:O16-17 *///* [*bars bäg*] *ärti : qaγan atïγ : bunda : biz bertimiz : siŋilim : qunčuyuγ : bertimiz* : ‘[Lücke] war Bars-Beg. Den qaγan-Titel ihm gaben wir, meine jüngere Schwester als Prinzessin gaben wir [ihm]’. TuManIII/15:r6-7 (UI.57) *///* [*ta*]*rqan quncuylar* [nach DOERFER (TMEN §889) lies: *tärkän qunčuy*] *tngrikän tegitlär* [*'el ü*]*gäsii 'elčii bilgälär qamaγ atlaγ* ‘(die im gesegnetem Land lebenden) Edelleute, Prinzessinen, göttergleichen Prinzen, el-ügä, Diplomaten und alle Namhaften’. TuManIII/27:r3 */// ymä tözün trqan qunčuy* [oder: *trkän qunčuy*] */// bg totuq čigšii*.

Weiter: (↑) qatun; MORIYASU 2001.187, 197.

qing jungšu šing ~ qing šing ~ šing ~ h^{y}iṅ ǰuṅ-šü šïṅ. **O1** Buy8:5-6 *h^{y}iṅ ǰuṅ-šü šïṅ-un h^{y}in ü-ši-t̲ay-in swen-'ué šï-yin lém-faṅ sï-yin*

noyad ‘Officials of the Branch Central Secretariat, the Branch Censorate, the Pacification Office, and the Regional Investigation Office’. Hin *γamju šing=un bingjang-jingši* (↑ ataibuqa, indu). Hin *qarajang šing=un samjing* (↑ oron). Zha *qonam gang-bui ding-cuu qing-jungšu-šing yiu-cing* (↑ bai-sang). Zha *qonam qing šing samji-jingši* (↑ jang ying-šui). Qqm1 *qorum šing-un yiucing* (↑ örügtemür). Zha *lauyang ding-cuu qing-jungšu-*[*ši*]*ng bingjang-jing-ši* (↑ jang ying-šui). Zha *ling-bui ding-cuu qing-jungšu-šing samji-jingši* (↑ jung-ken) ≈ Qqm2 *lingbui šing=un yiu-ci*[*n*]*g* ~ Qqm2 *ling-bui šing-un yiu-cing* (↑ temüge). Hin *šamsi dingcu qing jungšu šing=un yiucing* (↓ qara).

Weiter: (↑) jungšu.

E Chin. *hsing chung-shu sheng* ~ *hsing-sheng* ‘Branch Central Secretariat; government of the provinces other than the Metropolitan Province’ (Fa90.10, 367-368; HUCKER 2565).

O2 TemTib:6 *hyiṅ juṅ-šu žiṅ hyiṅ g.yu-i-šrî-tha'i mi-dpon* ‘die Amtsträger der Provinzialkanzlereien und Provinzialzensorate (MMo. **qing üši-tai*)’.

QND

qong taiqiu ~ **γoṅ tay-γiw**. **O1** Zha *qong taiqiu* (↑ budaširi). Dag1-2 *γoṅ tay-γiw* (↑ dagi). (↓) Jig *yeke taiqiu* ≈ JigChin *yü-sheng t'ai-huo*.

E Uig. *qong tay-qiu* (Z85; →) < Chin. *huang t'ai-hou* > MMoU *qong taiqiu*, or Chin. *yeh-k'o ho-tun* < MMoU *yeke qatun* ‘«Dowager Empress»; from Ch'in on, the standard official designation of the mother of the reigning Emperor’ (Fa90.19, HUCKER 2860).

O2 Stab41:2 *qong tay-qiu qatun qutïn* ‘das Glück der Kaiserinmutter und der Kaiserin’. TemLob1:6 *qong tay-qiu-luγ ög ana-ta tuγmiš blgürmiš* ‘er (Temür) ist von der Kaiserinmutter «Mutter[2]» geboren worden und hervorgetreten’. Stab43:7 *aγïr buyan-lïγ qong tayqiu qutï* ‘das Glück der sehr verdienstvollen Kaiserinmutter’. Stab:43:8 *artuq süzük kirtgünč-lüg qong tay-qiu qutï-nïng* ‘der Majestät der äußerst gläubigen Kaiserinmutter’.

qongtaqar ~ **qongdaqor**. **O1** GG:§260/10802 *qongtaqar* ~ §260/10803 *dolonggirdai qongtaqar* ~ §260/10725 *qongtaqar qorci* person of the Dolonggir, a subtribe of the Jalayir (Ra04.955) ≈ AT:117b/3642 (= GG/10802) *qoγtuqai* ~ 117b/3642-3643 (= GG/10803) *todokedei · qongduqai* ~ 117a/3632 (= GG/10725) *qorir-un qorci*. (↑) GG *jegei-qongdaqor* ~ *yegei-qongtaqar* person of the Sükeken; son of Kököcü-kirsa'an (Ra04.649, 654) ≈ AT *jekei · qongdaγar*.

E [**a**] (??) MTu./XVff *qong* ‘(a large black) raven, also called *quzγun*’ (C72.632) <(>) MMoA *qong* ‘raven’ ⇒ (DenN) *qongtaqar* ~ *qondaqor* (←). EMoL *qong keriy-e*, MoL *qong* ~ *qong keriy-e*, KhalL *xong* ‘raven’; OirL *xong kerê*, Oir. *xong kere* ~ *xung kerê* ‘crow’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.68).

Weiter: HAUENSCHILD 1998.45, 2003.161-162; KOTWICZ 1950.446; SM33.138; TMEN §1480; URAY-KŐHALMI 1966.49-50.

[**b**] (??) (↓) MMoS *qonqor* ?~? S *kongho*, A *qonqra'u* ~ **qong* ⇒ (DenN) *qongtaqar* ~ *qondaqor* ‘«Sonneur»’ (EVEN & POP 1994.341, POUCHA 1956.90).

O2 [**b**] (??) MaitrHmi:95 *qongqaučï* ‘Lautenspieler’.

QNQ

qongqai. **O1** GG:§260/10802, 10803 *qongqai* ~ §260/10725 *qongqai qorci* person of the Adargin (Ra04.955) ≈ AT:117b/3642 *qongqai* (= GG/10802) ~ 117b/3642 *qoriqai* (= GG/10803) ~ 117a/3632 *qongγor qorci* (= GG/10725).

E [**a**] (↑) **qong* ⇒ (DenN) *qongqai* (POUCHA 1956.90).

[**b**] (??) MoL *qongq-a* ‘good look or appearance’ ⇒ (DenN) MoL *qongqatai* ‘well-proportioned, good-looking’; «Bel-Homme» (EVEN & POP 1994.323); Ord. *xuŋxa*; Kal. *xoŋxɒ* ‘hübscher Wuchs, große Gestalt’.

Weiter: TMEN §311.

O2 Keine Belege.

qong-qiu. **O1** Yu2:4 *qo si qo qong qiu eke* ~ YuT *byams pa'i yum btsun mo* ‘the loving Queen-mother’; Empress Ma, *1332-†1382, who became the wife of Chu Yüan-chang (↑ hung-u) and eventually his empress. Perhaps mother of Chu Ti (↓ yung-lau; GOODRICH & FANG 1976.1023-1026).

E Chin. *huang-hou*, MMo. *qatun*, (Pl.) *qatud* ‘Empress; the emperor's principal consort; mostly used posthumously, with many flattering descriptive prefixes’ (Fa90.19, HUCKER 2836). Chin. > Ma. *hûwanheo*, Sol., Sib. *xuaŋxou* (KAŁUŻYŃSKI 1971a.76,

1977.195); Dag. *xuanxo* ~ *eǰeni xuanxo* ‘Kaiserin’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.128, 142).

Weiter: BARAT 2000 [Uig. *qiu* < Uig. *hou* ‘«Queen»; throughout imperial history the most simple designation of an Emperor’s principal wife’], GRUBE 1896.93 [Jur. *hoang a-muh-lu-kai* ‘Kaiserin’] KAŁUŻYŃSKI 1969.142, TMEN §310.

O2 Stab43:8 *qong-qiu qutï* ‘das Glück der Kaiserin’. Stab44:9 *qong-qiu-nïng tegitlär-ning* ‘der Kaiserin und der Prinzen’. Tem-Lob1:1 *agiramahiši uluγ qatun* ‘seine (Temür) Hauptfrau[2] (ist Buluqan)’; Skt. *agra-mahiṣî* = Uig. *uluγ qatun*. HtVII:318-319 *bügü trkän qunčuy tngrim* ‘die heilige (= verstorbene) Frau Kaiserin’ ~ HtVIIChin. *wen-te sheng-huang-hou* ‘die Heilige Erhabene Kaiserin *wen-te* (zivilisiert und charismatisch)’ (MAYER 1991.70).

qung-qiu. **O1** Jib:13 *cung-kuu qung-qiu cin-sin* ‘Ch'ung-hsü hung-chiao chen-jen (saint)’.

E Chin. *hung-chiao* ⇐ *hung* ‘to enlarge, expand; liberal, great, magnanimous’ + *chiao* ‘to teach, instruct; etc.’ (M 2380 + 719).

O2 HtIX:16a1 *čou čooqung atlγ bäglär* ‘Herren namens Shao und Chang-hung’.

qongqortai. **O1** GG:§277/11508, 11525; §278/11611 *qongqortai* [*qongqortâi*, oder °*tai* (↑ taqai) ~ §278/11710 *qongqortaqai* together with Alcidai und Janggi a commander and adviser of Ögedei (Ra04.1016); oder übersetzte: ‘paternal uncle Qongqor’(?). GG:§278/11611 *qongqortai* a supervisor (jasa'ul) together with Širaqan (Ra04.1020).

AT:128a/3956-3958 : *joci ejen-i köbegün urdana* (lies: orda) *batu berke tangγud · cobai* (lies: coban) · *qongγocar · berkecer ede bölüge : qolayiγan neretü nigen abaqai bölüge ::*.

Weiter: BIRTALAN 2001.993.

E [**a**] MTu. *qoŋur* (*qoŋor*) ‘originally of a horse'e coat «dark chestnut»; later used for a rather wider range of colours of a wider range of objects, e.g. fabrics’ (C72.639), MTu/Qipc. *qongur-tay* ‘n. pr. m.’ (HOUTSMA 1894.32); MMoS *qongqor* ~ S *qongγur* ‘gelbes, strohfarbenes Pferd’ ⇒ (DenN) **qongqoqci* ⇒ (pl.) S *qongqoqci'ut* ‘gelb’, S *qongqoqci'ut qonit* ‘gelbe (braune) Schafe’. MoL *qongγur*, KhalL *xongor* ‘fallow, yellow-bat, chestnut (of a horse)’; Dag. *kongor* (TODAEVA 1986.150); BurCh *xoŋor* (CASTRÉN 1857b.125), BurL *xongor*; Ord. *xoŋγor*; OirL *xongγor* ‘isabella, red-brown’, Oir. *xongxor* ‘gray’; Kal. *xoŋγɒr* ‘hellbraun, gelblich braun (Pferdefarbe)’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.75, MT §74, ROZYCKI 1994.143; YIN 1995.192, 193); Jur. *kunggori mori* ‘horse with silver coloured hair’ (KANE 1989.234:493), Ma. *konggoro* (morin) ‘isabellenfarbig(es Pferd), Falbe’, *ajige konggoro niongniyaha* ‘kleine falbe Wildgans, (HAUER 595).

Weiter: AALTO 1974b.65; CASTRÉN 1856.80, 131; DOERFER 2004.481, 487, 488-489; JOKI 1952.194-195; KAKUK 1974.21-23; KAŁUŻYŃSKI 1995.283; KANE 2006.124; KARA 1990.318; Ka59.143; Ka63.21; KHABTAGAEVA 2001.96; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.100-101; MYYC 364; P55.75; Ra04.384, 392; RÓNA-TAS 1961.163; SM33.172; STACHOWSKI 1993.152, 1998.157; TMEN §1536; TODAEVA 1973.376; URAY-KŐHALMI 1966.49-50; VEWT 280-281.

[**b**] MMoS *qonqor* ‘little bells attached to the harness’ ?~? S *kongho* ‘Stößel’, A *qonqra'u* ‘a bell’ [Cag. *qonqra'u*; Uig. *qongraγu* ‘Schelle’ (BARAT 2000, KaZ76, Te80, T74)]. MoL *qongqu*, KhalL *xonx* ‘bell, hand-bell’; Dag. *kuangarete* ‘bell’ (MARTIN 1961.184); BurNU *konkenur* ‘große Glocke’, T, S *xonkenur* ‘Viehglocke’, Ch *xonxenur* ‘Glöckchen’, Ch, S *xonxo* ‘Glocke’ (CASTRÉN 1857b.114, 125); BurL, Ord. *xonxo*; OirL *xongxo*; Kal. *xoŋxɒ* ‘Glocke’ ⇒ (pl.) EMoL *qongqos* (Li74c). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.108, 142-143), Jur. *hunggo* [lies: *honggo*], Ma. *honggon* ‘little bell’ (KANE 1989.256:605, KARA 1991.153), Sol/Kami-maki *honko* ‘Glocke’, *hunghu* ‘Schelle, Glocke’ (LIE 1978.146, 147).

Weiter: CASTRÉN 1856.80, 1857a.96, DOERFER 2004.488, DONNER 1944.32, HELIMSKI 1997.287, JOKI 1952.194, KAKUK 1962.188, KARA 1990.318, Ka59.143, Ka63.21, MYYC 365, SINOR 1991, SM33.171-172, TMEN §1537, TODAEVA 1973.376, VEWT 280.

[**c**] MoL *qongγur*, KhalL *xongor*; Ord. *xoŋγor* ‘dear, darling; openhearted, artless, ingenious’.

O2 [**a**] Khot. *kâṅûrapa sahâ:nä uhä:* ‘Qongur-apa saγun-ügä’ ≈ *kâṅûrä apa ûga* ‘Qongur apa ügä’ (BAILEY 1947-48.618; 1949-50.30, HOVDHAUGEN 1971.193: not identified).

ArdArabX:9 *amîr ḥusâm ad-dîn ‘alî b. qongur aba* ~ /Bestätigung:6 *‘alî b. qongur aba ad-dawâtî*.

QNK

qong-guu. **O1** Zha *qong-guu kui-wun yi-vuu jin-šiu dai-jang gung-juu* ~ Jig *luu gui qong-guu kui-wun yi-vuu jin-šiu dai-jang gungju sengge aγ-a* = JigChin *lu-kuo ta-chang kung-chu* ~ Zha *dai-jang gung-juu* ~ Zha *dai-jang*

gung-juu sengge aγ-a ~ Jig *dai-jang gungju senggeragi aγ-a* ~ Jig *sengge aγ-a* (↓ senggeragi).

E Chin. *huang-ku* ‘Imperial Aunt’ (M 2283 + 3453).

O2 Keine Belege.

QNL

qanglidai. **O1** (↓) Nûr *nabci-yin nuntuγuci qanglidai*.

E MMoS *qanglin* ~ S *kanglin* ≈ EMoL *qangla-yin kebcaqud* < MTu. *qanglï* ‘a tribe of the Qïpčaq’ (DK85.127, P49.128, OP80.212) ⇐/⇒ MTu., Uig., UigBr., UigS *qanglï* ~ Uig. *qnglï* ‘«wagon, cart, carriage» and the like; …; (Kaš.) the name of a great man among the Qïpčaq’ (C72.638, Li66.161; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, Z75c, Z85), MTu. *qanglï* [MMoA *teregün* (d.h. *tergen*) ‘cart’] ‘wagon, cart, carriage’ (GOLDEN 2000.282), Uig. *šayak qanglïlar* ‘Śayyâka-Wagen’ (Rö83.106) ⇒ (DenN) UigrBr. *qangličï* ‘Kutscher’ (GABAIN 1954); MMoS *qanglin* ~ S *kanglin* ‘ethnischer Name’ ⇒ (DenN) *qanglidai* (←).

Weiter: semantisch ≈ (↑) dergeg, terge; BROCKELMANN 1928.247; CLAUSON 1963.147; JOKI 1952.159-160; Ra04.1228, RYBATZKI 2004c.116-117, 120, 122, TMEN §1541.

O2 ManKlos:75 *qanglï tartγučï ud-lar* ‘die Wagen ziehenden Ochsen’.

qanlig ~ **qanliγ**. **O1** HyB3:6b *qanlig-un ba ulus-un üile* ‘der Dienst der Beamten und des Volkes’. Xj:28r4-5 *qanliγ-un üiles* ‘government affairs’.

E (↑) OT, MTu., Uig. *qan*; MMoS *qan* ~ U *qan* ~ U *q-an* ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *qanlïq* ‘kingdom; the position of the *qan*’ (C72.638-639), ⇒ (DenN) **qanliγ* ‘belonging to the ruler’ > MMoS *qanlig* ~ U *qanliγ* ‘governmental’ (Ra82.79) ≈ (↑) U, P *qan-u* ‘of the government, governmental’, P *qan-u caṅ amu bu cidqutuqai* ‘do not store up governmental grain’.

O2 Keine Belege.

qanlim ön ~ **qanlim**. **O1** Zha *qan-lim cingji* (↓ kki ši-ging). Hin *qanlim ön-ü noyad* (↓ noyan). Zha *qanlim ön-ü ši-gang kauši* (↑ jang ki-yem).

E Chin. *han-lin* (*chien*) *kuo-shih yüan* ‘The Han-lin and National History Academy’, in short *han-lin yüan* ‘the Han-lin Academy’ (Fa90.127-128[16], HUCKER 2147)’.

O2 ETS.170:110-111 *qulutï atsang* (T74: aryasang, Z91.128: *an-tsang*, Rö 274: *†atsang* Lesefehler für *antsang*) *qnlïm kavši* ‘der Sklave Antsang, Mitglied der Hanlin-Akademie’, Verfasser eines Gedichtes über den Bodhisattva Samantabharda.

QNN

qunan. **O1** GG:§210/8216 *genigedei qunan* ~ §122/3203; §202/7714; §210/8218, 8221, 8222, 8223, 8224; §216/8505, §243/9516; ANT:§29 *qunan* person of the Geniges (Ra04.451, 1231) ≈ AT:32a/1021 (= GG:§122) *γoγas* [*γoo-a*] ~ 66b/2085 (= GG:§210) *degedei γoo-a* ~ 66b/2089, 2091, 2092 *γoo-a* ~ 66b/2086, 2090 Ø ~ 89b/2807 (= GG:§243) *quna*. GG§177/5831 *qunan* person of the Tayi-ci'ud (Ra04.639, 795). ArmKir *xunan nuin* ‘Qunan noyan’ (CLEAVES 1949a.432-433).

E MMoS, A *qunan* ~ S, A *γunan* [Cag. *γunan*] ‘drei Jahre alt’ (Ra04.324) ~ U *γunan* ‘dritter Monatstag’ (CeTa93.182-183), S *γunan mori* ‘a horse in its third year’ ⇒ (DenN) S *qunajin* ‘dreijährig’ (Ra04.712), S *qunajin bodo idesitü* ‘er kann ein dreijähriges Vieh aufessen’. MoL *γun/an*, KhalL *guna/n* ‘a three-year-old animal (chiefly bull, ox, or tiger); three-year-old; third day of a month’; Dag. *guanen xukur* ~ *gunan* (TODAEVA 1986.133), *gunan* ‘dreijährig (v. Männchen der Haustiere)’, *goanan ukir* ‘dreijähriges Rind’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.134, 135); BurL *gunan*; Ord. *γuna*; OirL *γuna/n* ~ *γunun*; Kal. *γunṇ* ‘dreijährig (vom Vieh); die Dreizahl, der dritte Tag (im Monat)’ ⇒ (DenN) MoL *γunaji/n*, KhalL *gunž/in* ‘three-year-old cow; three-year-old (of female animals); Dag *gunǰin* (TODAEVA 1986.133), *gunǰi une* ‘dreijährige Kuh’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.135); BurL *γunžan*; Ord. *γunaǰi*; OirL *γunji/n*, Oir. *γuncin*; Kal. *gunǰṇ* ‘dreijährig (von weiblichen Haustieren)’; MoghL *qûinan* ~ *qûnan* ‘Stier’ (W75.154). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.46, NUGTEREN & ROOS 1996.69, POPPE 1991.149, YAKUP 2002b.110). Mo. > Tung. (MT §329, ROZYCKI 1994.94), Oroq. *gɔŋuna* ‘three-year-old pony’ (YIN 1995.192).

Weiter: AALTO 1974b.64; DOERFER 2004.350; HAUENSCHILD 1998.44; JAGCHID & HYER 1979.76; KARA 1990.295-296; Ka59.140; Ka63.18; KECSKEMÉTI 1973.6; MYYC 304; P55.240, 245; VEWT 300-301.

O2 Keine Belege.

QNY

qing yamsi-ön. **O1** Hin *qing-yamsi ön-ü tüsikün* ‘Beauftragter des hsing-*yang-ssu yüan (unbekanntes Amt)’ (↑ baiju).

E Chin. *hsing X-X yüan* ‘Branch X-X (*yang-ssu) office’.

O2 Keine Belege.

QRA

qara. **O1** Hin:11, 18 *qar-a* ~ HinChin:9, 10-11 *ha-la* Urgroßvater des Oron; Mann der Taγai quncui ~ (↑) Hin *qalqanliγ qara doduγ* ~ Hin *qalqanlïγ doduγ* ~ HinChin *ha-la-han-li to-to* ~ Hin:17 *si-šen daivu šamsi dingcu qing jungšu šing=un yiucing van-yang gün-gung* ‘Grandee of the Seventh Class, Senior Vice Councillor of the The Branch Central Secretariat for Shan-hsi and Other Places, Duke of Fan-yang’ ~ Hin:18 *qar-a yiucing* ‘Qara, the Senior Vice Councillor’ (C49.104-105:56). (↑) HyA5 *fu-šï qara* ‘Assistant Comissioner Qara’. (↑) HyB7 *ji-hui qara* ~ HyB7:20a, 22a *qara ji-hui* ‘Guard-Commander Qara’ (M95.110). (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* (MOSTAERT: *qara-tobait*; M95.70). GG:§40/920(2) *qara-qada'an* ≈ AT:8a/238 *qara-qadaγan* S/Büri-bulčiru (Ra04.278, RYBATZKI forthcoming b). DocTfn20A:r16, v1 *qara-saqal* n. pr. in einer Abgabenliste. (↑) GG *erke-qara* ~ *erge-qara* ≈ AT *erke-qara*.

AT:123a/3818 *qara-bodong* ~ ET:39r28 *qara-bodang* Vertrauter des Sidurqu. ET:39v30 *qara-kengge neretü emegen* ‘eine Zauberin namens…’ (Tangutin).

E In uig. Dokumenten sind *qar-a* und *qy-a* häufig sehr schwer voneinander zu unterscheiden. Aus diesem Grund ist es an mehreren Stellen besser das Wort *-qar-a* in den USp als *-qy-a* zu lesen, vgl. z.B. USp6:7 †*sekinč-qara* (DTS 494), richtig: Mi21:7 *sävinč-qy-a* (Y93.167), oder: USp21:7 †*altun-qara* (DTS 40), richtig: *altun-qy-a* (Rö 114b), wie auch USp110:1-2 †*qalïng-qara ačï* (DTS 412), richtig: Sa23:1-2 *älik-qay-a ačï* (Rö 40a, Y93.49).

OT, MTu., Uig., UigS *qara* ‘«black», primarily in a physical sense, but with a great many metaph. meanings, often pejorative’ (C72.643-44, Li66.162; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, Ko97, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, T74, Y93, ZKa78, Z85), UigS *qara at* ‘cheval noir’ (Li66.162), Uig. *qara bodun* ~ *bodun qara* ‘Volk[2]’ (Rö91.75, T74, Z85) ⇒ (DenN) OT/Man., MTu., Uig. *qaraq* ‘«eyeball»; prob. Dimin. fr. *qara*, lit. «little black thing»; not to be connected with (↓) *qara-*’ (C72.652; CLARK 1982, Te80, T74, Z85), ⇒ (DenV) MTu. *qarala-* ‘for both (physically) «to blacken, defile», and (metaph.) «to denigrate, defame’ (C72.659) ⇒ (DevN) Uig. *qaralaγ* ‘noirâtre’ (Ha86) ⇒ (DenV) MTu., Uig. *qarar-* ‘to be, or become, black or dark’ (C72.662; BARAT 2000, CLARK 1982, SHÔGAITO 2003, Tu91, Z85) ⇒ (DevN) OT/Man., Uig. *qararïγ* ‘Finsternis, finster’ (C72.662; CLARK 1982, GK88, Ha86, Te80, T74, Z75a, Z85), Uig. *qararïγ tünärig* ‘Finsternis’ (GK88), ⇒ (DevV) MTu., Uig. *qarart-* ~ Uig. *qarard-* ‘to darken, or blacken; to despise’ (C72.662; BARAT 2000, T74); MMoS, U, A *qara* ~ U *qar-a* ‘schwarz; Teil von Ortsnamen’, S *qara amu* ‘black millet’, S *qara burcaq* ‘black peas’, A *qara erük* ‘damascenische Birne’ [MTu. *qara ärük*, Pers. *âlû* ‘plum’, Arab. *al-injâṣ* ‘pear, plum’], S *qara muri* ‘black horse’ [A *qaraqcin mori* ‘black mare’], S *quru* ~ S *qara quru* ‘wildes Huhn, Fasan’ ?~? S *quruqa*[*ra*] ‘[wild] chicken’ (KARA 1990.320), A *qara quš* ‘Adler’ [MTu. *qara quš*, MMoA *bürküt*, Arab. *al-ʻuqâb* ‘eagle’], S *qara teri'ütü gü'ün* ‘der schwarzköpfige Mensch, das einfache Volk’, A *qara yemiš* ‘Pflaume’ ⇒ (DenN) S *qaratu*, S *qaratu qarangqu* ‘schwarzes Dunkel’, ⇒ (pl.) S *qara-nuγud* ~ U *qara-nuγud*, S *qara-nu'ut buluqat* ‘schwarze Zobel, U *qara-nuγud moγai* ‘schwarze Schlangen’, ⇒ (DenN) A *qaraγcin* ‘schwarz’, ⇒ (DenN) (↓) S, U *qaracu* ?⇒? (pl.) S *qaraci'ut*, S *qaraci'ut tuqtan* ‘die Leute mit schwarzen Flaggen’, ⇒ (DenN) S *qarambai*, S *qarambai noqosu* ‘eine schwarze Entenart’, ⇒ (DenN) (↓) S *qara'u* ⇒ (DenN) S *qara'utai* ~ S *qara'utu*, ⇒ (DenN) (↓) U *qaraγun* ~ A *qara'un*. EMoL (Li74c), MoL *qar-a*, KhalL *xar* ‘black, dark, obscure; unrefined, common, plain, vulgar; rough, unpolished; profane, secular, nonclerical, lay; evil, sinful, malicious; jealous, jealousy, envy; large, intense, heavy, violent; very’; Dag. *xar/a* ~ *kar/a* ‘schwarz’, *xaralgun* ~ *xaralyun* [MoL *qarabtur*] ‘schwärzlich’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.137, 1970.113; POPPE 1934-35.28-29, TODAEVA 1986.174); Kham. *kara* ~ ^{k}*xara* ~ *xara* ‘schwarz (vom Pferd)’ (JANHUNEN 1990.105, URAY-KŐHALMI 1959.194); BurNU

kara, T, S, Ch *xara* ‘dunkel, schwarz’ (CASTRÉN 1857b.109), BurL *xara* ‘dark, black’, *xabxar* ‘dark’, Fischer *kapkara* ‘black, dark’, Pallas *kara* ‘black’ (CLARK 1976.74); Ord. *xara* ‘noir, obscur, nocif; intention de muire, tort, haine, ordinaire, laïque’; OirL *xara* ‘black, dark, evil; bad, misfortune; lay, ordinary, commoner; horse, steed’; Kal/SiddhiKür *xar nüden* ‘«Black Eye»; Möndülguu's younger sister’ (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal. *xarᵇ* ‘schwarz; Unglücks-; gewöhnlich, gemein’; MoghL *qarâ’* ~ *qarâh*, Mogh. *qaro* ~ *qarô* ~ *qara* ‘schwarz’, MoghL *qaramî* ‘Abneigung, Haß, Bosheit, Schlechtigkeit; Rache’ (RAMSTEDT 1905.31, W72.176, W75.150, W77.169) ⇒ (DenN) MoL *qaratai*, KhalL *xartaj* ‘treacherous, evil-minded; nasty, awful’, ⇒ (DenN) MoL *qaraγcin*, KhalL *xaragčin* ‘black (of female animals)’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.112, 117, 120, 180). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.74, 1977.118, 212; MT §294; POPPE 1966.194; ROZYCKI 1994.102, 133; YIN 1995.192, 193), Sol/Kamimaki *hara* ‘schwarz’ (LIE 1978.145).

Weiter: (↓) qaracar, qara'udar, qaraqai, qaraldai; AALTO 1974b.65; BIRTALAN 2001.993, 1025, 1037-1038; BROCKELMANN 1928.247; CASTRÉN 1857a.90; CLARK 1977.145-146; CLAUSON 1959-60.311; DOERFER 1967.44; 1993a.56; 2004.189, 457, 459-460; DOERFER & TEZCAN 1980.174-175; GOLDEN 1980.142-143, 2000.388, 412, 2001.49-50 (‘slave, slave girl’); HALASI-KUN 1975.191; HAMILTON 1955.154; HAUENSCHILD 1998.41-42, 2003.280; HELIMSKI 1997.268; JAGCHID & HYER 1979.76; JOKI 1953.10; KAKUK 1962.187, 1974.6, 22; KAŁUŻYŃSKI 1995.204, 280; KARA 1990.316; Ka59.142; Ka63.19; KECSKEMÉTI 1973.5; KHABTAGAEVA 2001.160-161; KLER 1956.490, 495; KOTWICZ 1950.451, 452; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.1-36; LEE 1964.191; LIGETI 1955.135; MYYC 328; ÖLMEZ 1998.169; PELLIOT 1930a.259; POPPE 1964.164, 172; 1977c.119-122; PRITSAK 1955b; P55.131, 161, 240; RÁSONYI 1953.330; 1962b.235; 1976.214-215; Ra04.1334; RYBATZKI 1994.232-238; SM33.158-159; STACHOWSKI 1993.138-139, 256; 1998.140-141; TMEN §1440, 2077, 2080, 2082; TODAEVA 1961.124, 1964.150, 1973.374; URAY-KŐHALMI 1966.53; VEWT 235; W71.169, 171; YAKUP 2002b.104.

MMoS, U, A *qara* ⇒ (DenN) S *qarangqu* ~ U *qarangγu* ~ A *qaranqu* ~ A *qarangu* ~ A *qaranqui* ‘schwarz, dunkel’, S *qarangqu söni* ‘dunkle Nacht’ ⇒ (DenN) A *qaranquluq* [Cag. *qaranquluq*] ?<>? MTu., Uig., UigS *qarangγu* ~ MTu. *qarangu* ~ MTu., Uig. *qarangγï* ~ MTu. *qaraγu* ~ MTu. *qaranï* ‘morphologically obscure, «dark, darkness»’ (C72.662, Li66.163; BARAT 2000, GK88, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, ZKa78, Z75a, Z85). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *qarangγu/i*, KhalL *xaranguj* ‘dark[ness], dusk’, EMoL *qarangγus* ‘great darkness’; BurL *xaranxî*; Ord. *xaraŋγ″î*; OirL *xarangγui*; Kal. *xaraṇγû* ‘finster, dunkel; Finsternis; Nacht’; MoghL *qârangĝî* ‘Hölle’, *qarangĝû* ‘dunkel, finster’, *qarangĝû’îz* ‘Finsterheit, Dunkelheit (pl.)’, Mogh. *qaraŋgui* ‘dunkel, Finsternis’ (RAMSTEDT 1905.31, W72.176, W75.150). Mo. > Tu. (POPPE 1962a.337, KAŁUŻYŃSKI 1961.17).

Weiter: BIRTALAN 2001.1025; KAKUK 1962.187; KAŁUŻYŃSKI 1969.137; Ka59.142; Ka63.19; Li66.162-163; P55.80-81; SCHÖNIG 2000.152; SM33.159-160; STACHOWSKI 1993.138-139, 1998.141; TMEN §1448; TODAEVA 1973.374, 1986.174; VEWT 236-237.

OT, MTu., Uig. *qara* ⇒ (DenN) MTu. *qaramuq* ‘originally «tares, corn-cockle», and the like’ (C72.660, E91.100-102; Y93) > MMoA *qaramuq* ‘Gras, (Un)kraut’.

Weiter: HAUENSCHILD 1994.57, LAUDE-CIRTAUTAS 1961.§14, P55.81, VEWT 236.

+ OT, MTu., Uig., UigS *baš* ‘properly «head» in an anatomical sense, but also fr. the earliest period used metaph. in the sense of «head» (of an army), the «beginning» (of something) and for geographical features’ (C72.374-375, Li66.139), OT, MTu., Uig. *qarabaš* ‘«slave», both male and female’ (C72.644; Ha86, Y93) > MMoA *qarabaš* ‘Sklavin’.

Weiter: GOLDEN 2001.49-50, HOVDHAUGEN 1971.184, VEWT 64.

O2 n. pr. oder Ephitet (alphabetisch nach Bezugswort). DokStPbg/4b Kr 186 *qara* n. pr. YarArabVI/621:4 *‘alî al-qara*. ColII:r10 *qïzïm qra-än*. ColII:r5-6 *qaramuč* [*qara.m.uč*; «meine kleine Schwarze»] eine Tochter des Stifters. YarArabI:7 *qarâ-band ïnal* n. pr. + Titel, MTu. *qara* ‘slave’ (←) + Pahl. *bandag*, EPers. *banda* ‘servant’ ≈ *qara-qul* (→). Ex02:12, Lo14:12 (USp10) *qar-a baqsï*; USp38:9 †*qar-a baqšï* (Böz81: *qay-a baqšï*); SteuA:10 *qr-a baqšï* (Sa, Lo) ein Zeuge. Tal/I:3 *qara bars* ein jüngerer Bruder (*ini*). E68:3 *qara bars ïnanču čigši* n. pr. + Titel. KalIX:ant; Sa28:2, 8, 15, 26, 28 (USp16) *qar-a-buq-a* Verkäufer einer Frau für 150 dicke Baumwollstoffe, cf. ArmKir *γara-buγa* (CLEAVES 1949a.421). Mahr:120 *xaračûr* ‘qara=čor’; Tal/II:1, 6 *qara-čor* [ETY: *qar čor*]. ColXX:r1 *qara ïnal* älterer Bruder des Stifters. E68.I:3 *qara-ïnanču*. ArdArabVIII:13-14 *badr ad-dîn qara=qöz b. ‘abdallâh at-turkî* ~ :17 *qara=qöz*. Qut3:2 (USp65) *qar-a-noqoi*. Lo07:3 (USp18) *qra-oγul* Verleiher von Silber.

YarArabI:5 *sulaymân arslân qarâ ḫâqân* 1032-1056 ruler of the eastern branch of the Qaraḫânids; father of Buġrâ Qarâ Ḫâqân (→; PRITSAK 1953-54.41-42). YarArabI:4-5 *malik al-mašriq wa'l-ṣîn tafġâč buġrâ qarâ ḫâqân abû 'alî al-ḥasan* ~ YarArabI:6 *malik al-mašriq tafġâč buġrâ qarâ ḫâqân* 1075-1103 ruler of the eastern branch of the Qaraḫânids; son of Arslân Qarâ Ḫâqân (←; PRITSAK 1953-54.41-42). Tgrl *al-ḫâqân al-âjal al-sayyid al-malik al-muzaffar al-manṣûr 'imâd al-daula wa siddad al-milla ṭuġrul qarâḫâqân walî amîr al mu'minîn* 'Qaγan most illustrious, Lord victorious triumphant, buttress of the state and rightenousness of the religious community, Toγrul Qara Qaγan friend of the amir of the true believers'; reg. 1059-1074 (PRITSAK 1953-54.41-42). E30:4, 37:1 *qara-qan*. Mahr:80 *xarâkûl lââ čûr* 'Qara=qul, der lâ-čor'. Qut6:7, 15:11 *qar-a-qay-a*. TuManIII/38:4 [*tngri*]*kän qaraquš t*[*egin ///*; Lo25:11 (USp37) *qar-a-quš* ein Bürge. Mi38:14 *qar-a-šal* n. pr. in einer Spendenliste. YarUigV:b1-2 *män qara sar* (?) *otaγ bašï oγlï utman tanuq män* 'I, Utmân, the son of Qara-sar the tent-master, am witness'. E71:3 *qara-sïŋqor*. Sa10:7 (USp13) *qar-a-tämir* Besitzer eines Weingartens. USp72:1 †*qar-a-tegün* (Böz26: *qay-a-tegün*). Mi20:9, 27 (USp14) *qra-toyin* in einem juridischen Dokument. DokStPbg/4b Kr 24 *qara tutung* n. pr. + Titel. U2378:v7-8 *sintsi tutung el-tüzmiš el-ävirmiš tintsi qra t*[*oy*]*ïn* vier Personen (ZIEME 1981a.85). Mi17:14, 20 (USp12) *qar-a-tuγma* ein Bürge und Zeuge. Tal/II:2, 4 *qara-yazmaz* Pferdename(?). USp77:3 †*altmïš-qara* n. pr., lies: *-qay-a* (MATSUI 2005a.199). USp21:7 *altun-qara* ein Weingärtner (DTS 40; nach Rö 114b, lies: *altun-qaya*). USp68:2 *baš-qara* n. pr. in einem Vertrag. USp25:10 *buyan-qara* (lies: *-qay-a*?) n. pr. in einem Vertrag. Mi18:6 (USp5) *bürlüg-qy-a* ein Zeuge, †*-qar-a* (USp). USp77:3 †*'äsän-qar-a*, lies: *-qy-a* (MATSUI 2005a.199). Ad03:33 (USp98) *eš-qar-a* ein Schreiber. DuUig5:58 *kičig yavïz qulï xšnaki alp-qara* ≈ 5:64 *qulï alp-qara* n. pr. in einem Brief. USp21:2 *ming-qara* n. pr. in einem Arbeitsdokument. Sa29:21, 25 †*mïsïr-qara-quz* (DTS), lies: *mïsïr-qy-a-quz*. Sa09:22 †*qul-qara* (DTS), lies: *qul-qy-a*. USp116 †*qulun-qara*, lies: Mi03:18 *qulun-qya* ein Zeuge; USp22:34 (RADLOFF 1928:26) *qulun-qara* (lies: *-qy-a*?) ein Steuerbeamter der Mongolen. Pl01:25 †*qutadmïš-qar-a* (DTS), lies: *qutdmïš-qay-a*. DuSogd/G:10 *tnk-xr'y* 'Tang-qara'. Sa19:6 *taš-qra* (lies: *-qy-a*?) ein türkischer Sklave. Sa01:16 *tongqara sangun* (lies: tonga=qara) ein Zeuge. Ins:5, 6 *töläk-qar-a* n. pr.; Schreiber und Verfasser (lies: *-qay-a*?). USp21:5 *tükäl-qr-a* (lies: *-qy-a*?) n. pr. in einem Arbeitsdokument. PfI:01'-02' *unu-qara* eine der beiden Personen, die den Stab in die Erde getrieben haben. USp21:2 *///yi-qar-a* in einem Arbeitsdokument. Mi16:2 (USp124) */// qar-a ///* unklarer Zusammenhang.

Weiter: GYÖRFFY 1966.77, 79; HOUTSMA 1894.31, 32; MORAVCSIK 1958/1983r.65, 150-153, 173, 302, 341; SAUVAGET 1950.38, 52-53.

(??) DuUig28:11, 25 *qar* ein Kaufmann. DuUig28:4 *qar ärdäm ïnal qutï* Empfänger eines Briefes. DuUig20:3, 15 *qar čor* in einem Brief.

Beachte auch: MTu. *qïr* '«grey» and the like, particularly as the colour of a horse's coat' (C72.641); CASTRÉN 1857a.94; DONNER 1944.30; HAUENSCHILD 1998.43, 2000.207, 2003.153-154; JOKI 1953.12; KAŁUŻYŃSKI 1995.208, 291; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.93-95; STACHOWSKI 1993.145, 1998.148; VEWT 265).

Sa01:17 *qaramuq* Sohn des Verkäufers eines Landstücks. ColV:20 *adam qaramuq ïnal*.

Weiter: KARA 1979.60.

Sa20:10 *asïl bay atlγ qrabaš* 'der Sklave namens A.-b.' (Z77.155, Rö 231); verkauft für eine unklare Menge von qanpu. Mi02:3-4 *ay sïlïγ atlγ 'äbči qarabaš bözči* 'die Weberin-Sklavin namens A.-s.' (heiratet ohne Erlaubnis des Besitzers den Schmied-Sklaven B//ltur) ~ :8 *'äbči qrabaš* ~ :13 *'äbči* ~ :14 *küng*. DuUig28:12 *är qrabaš* 'un esclave mâle'. Mi02:2-3 (USp73/81) *b//ltur atlγ tmirči qarabaš* 'der Schmied-Sklave B. (heiratet ohne Erlaubnis des Besitzers die Weberin-Sklavin Ay-sïlïγ)' ~ :10 *tmirči qrbaš* ~ :12, 15 *qul*. DuUig34:7, 8 *bir qrabaš alγu qaltï* 'un esclave est resté à prendre'. DuUig35:2 *bir yazuq atlγ qrabaš* 'un esclave du nom de Y.'. Sa21:14-15, Sa22:12 *eki qarabaš* ~ Sa23:13, Sa24:10 *eki qrbaš* 'zwei Sklaven (im Streitfall als Ersatz für einen Sklaven)'. Sa23:2-3 (USp110) *eki ygrmi yaš-lïγ taq küng adlïγ qïz qrbaš* 'die 12-jährige Taq-küng (oder: «Sklavin Taq») genannte Sklavin (verkauft für 80 Baumwollstoffe)' ~ :5-6, 8, 13, 15 *bu qrbaš*. Sa22:2 (USp114) *kimzun atlγ äbči qarabaš* 'die weibliche Sklavin namens K. (verkauft für 50 stïr Münzsilber)' ~ :15-16 *kimzun atlγ qarabaš* ~ :4, 6, 8, 11(2) *bu qarabaš*. WP06:17-19 *otuz yaš-tïn altïn ygrmi yaš-tïn üstün ordun är äbči eki qrabaš* '2 Sklaven: einen Mann und eine

Frau mittleren Alters, unter 30 Jahren und über 20 Jahren'. Sa24:2 *pintung atlγ qïd̲ay är qrabaš* 'der Pintung genannte chinesische Sklave (verkauft für 9 yastuq Papiergeld)' ~ :3, 5, 10 *bu qrabaš* = Em01:8 *pind̲ung atlγ qïrq yaš-lïγ qïd̲ay oγlan* 'der 40-jährige chinesische Sklave namens Pintung' ~ :12 *pindung* ≈ PinPet:2-4 *mung ödüglüg quludï pintung* 'Ich, der flehende Sklave, Pintung' ~ :4 *pintung*. Sa21:3, 20-21, 24 (USp61) *puking atlγ är qara-baš* 'der männliche Sklave namens P. (verkauft für 47 stïr Münzsilber)' ~ :9 *puking atlγ qarabaš* ~ :14, 17 *bu qarabaš*. Sa19:2 *türk qra-baš* 'ein türkischer Sklave (verkauft für 100 qanpu und ein Pferd)' ~ :6-7 *taš-qra atlγ türk qra-baš* ~ :7, 11 *bu qrabaš*.

Weiter: HOUTSMA 1894.32.

Sa02:1 *qar-a* Klanname. E3:6 *qara bodun* 'das gemeine Volk'. Kaš. *qara bölük* 'subtribe of the Oghuz' (DK85.241). Khutuk-Ula I *qara käräkü* '(der Herr der) Schwarzen Zelte'. TantA:402-403 *qara önglüg maheśvare* 'der schwarzfarbige Maheśvara'. Kaš. *qara yaγma* 'a tribe of the Turks' (DK85.243). UIII.27:23-24 *bäglär buy*[*ruqlar ///*] *qamaγ qara bodun* 'Fürsten, Beamte /// und das gesamte Volk'. UigBr14, 46 (Skt.) *gṛddra-* = (Uig.) *qara quš* 'Geier'. TuManIII/15:v10 *qalïn qara* 'Massen'. UIII.42:14-16 *qunčuy-i bašïn küydäki yinčgä qïrqïn-lar tegit-lär buyruq-lar qamaγ qra bodun* 'angefangen von der Gemahlin, die zarten Mädchen des Harems, die Prinzen, die Befehlhaber, und das gesamte Volk'. SU:O10 *ürüŋ bägig qara qulluqïγ* 'white (noble) lords and black (common) slaves'.

qari. **O1** Xj:4v3, 5v5, 17v5, 29v5 *qari-yin ejed* 'lords of principalities', i.e. the lords of different subject principalities or states, renders Chin. *chu-hou* '…, a term designating the feudal princes of the Chou dynasty' (HUCKER 1383, Ra82.59); zur hierarischen Stufung in Xj:29v-30a, vgl. (↑) qan. Xj:14r5-6 *qari-yin ejed qariban jasar-un* 'when the lords of the principalities governed their principalities'. HyA5:24b *mongqol qajar-a bügü qaris-i* 'die im Mongolenlande wohnenden Prinzen'. HyA5:24b *sartaqcin qajar-a bügü qaritan-i* 'die im Mohammedanerlande befindlichen Fürsten'. Qqm1:34 *delem-e qaris-un qad* 'idle sovereigns of foreign realms'. Xj:14r2 *qamuγ qari ulus* 'all the vasall states (= principalities)' ~ Xj:30r1 *qari ulus* 'principalities'. Xj:5-6 *ücügen qari-yin tüsimed* 'ministers of small principalities'.

E MMoS *qari/n* 'Staat; Außenländer-(staaten); Stamm, Volk(stamm)' ~ U *qari* 'foreign (i.e. non-Mongol) tribe, people or country (principality, state, nation) regarded as vassal or tributary; prince or ruler of the same', S *qarin irgen* 'Staaten und Völker', S *qari siri* 'Hausrat, Hab und Gut' ⇒ (pl.) S, U *qaris*, U *qaris-un qad* 'sovereigns of foreign realms' ⇒ (DenN ⇒ DenN) U *qariyatu* 'zugehörig' ⇒ (pl.) S *qaritan* 'zugehörige Staaten, Fürsten-(tümer)' ~ S *qariyatan* ~ U *qariyatan* ~ U *qariγatan* ~ U *qariatan* ~ P *qariyatan* 'zugehörig, untertan; die Zugehörigen, Untergebenen, Mannen', S *ö'erün qariyatan* 'die nächsten Zugehörigen'. EMoL (Li74c), MoL *qari*, KhalL *xaŕ* 'foreign, strange; stranger'; Kham. *kari* (JANHUNEN 1990.21); BurL, Ord., OirL *xari*; Kal. *xäŕı* 'fremd, Fremder' ⇒ (DenN) MoL *qariy-a/n*, KhalL *xar'yan* 'relation, contact, dependence; jurisdication; reason; affair; necessity' ⇒ (DenN) EMoL (Li73c), MoL *qariyatu*, KhalL *xar'yat* 'having relation to or bearing on; relating, subject or subordinate to; being within the jurisdication of; the one in question; citizen, subject'. Mo. > Tu. (C72.644). Mo. > Tung. (MT §606, ROZYCKI 1994.102).

Weiter: CASTRÉN 1856.79; DOERFER 2004.461; HELIMSKI 1997.268; MYYC 332; M95.62; Ra04.1334; RYBATZKI 1997a.00:213, SAGASTER 1976.467, TMEN §273.

O2 Keine Belege.

qori. **O1** (↑) GG *temüjin-üge qori-buqa* 'Temüjin-üge [and] Qori-buqa [of the Tatars]' ≈ AT:11b/350 *qori=buq-a* ~ AT:12a/375 *tömöjin qori=buq-a* (Ra04.319). GG:§278/11633, 11638 *qori-qacar* commander of nightguards (Ra04.1022-1023). GG:§190/6616-17 *naiman-u qara'ul qori sübeci* 'the watchman Qori sübeci of the Naiman' ~ GG:§188/6426; §189/6519 *qori sübeci* ~ GG:§194/6914 *yeke noyan qori sübeci* 'the great noyan Qori sübeci' (Ra04.676, 701-702). GG:§170/5427-28, 5510-11; §171/5531-32, 5533 *qori-silemün taisi* ≈ AT:62a/1943; 62b/1958; 63a/1977, 1978 *qori-silmün tayisi* ~ GG:§208/8028 *quri-silemün* (lies: Qori-silemün) Dongqayit-Kereit; leader of Ong-qan's bodyguard (Ra04.788).

E [**a**] Pers./Gardîzî (in Kapitel 5 über die Qïrqïz) *fûrî* 'großer, östlich der Kirgisen lebender Stamm' (GÖCKENJAN & ZIMONYI 2001.123-125, RYBATZKI 2004c.115-116) ≈

Mo. *qori* ‘ethnischer Name’ ≈ MMoS, U, P, A *qorin* ~ S *qur* ‘20’, U *qorin naiman odun* ‘Achtundzwanzig Sterne [Sternbilder]’ ⇒ (DenN) S *qoriduwar hon* ‘zwanzigstes Jahr’, ⇒ (DenN) S *qori'at*, ‘je zwanzig’, S *qori'at ula'acin* ‘je zwanzig Pferdeknechte’. EMoL (Li74c), MoL *qorin*, KhalL *xoŕ* ~ *xorin* ‘twenty’, MoL *qori*, BurL *xori* ‘a Buryat tribe’ ~ MoL *qori buriyad* ‘the Khori-Buryat’ (PH51.62-64, POPPE 1975.161, EVEN & POP 1994.338); Dag. *xoŕ* ~ *xori/n* (KAŁUŻYŃSKI 1969.141, TODAEVA 1986.178); Kham. *kori/n* ~ *xori*, BurL *xori/n* (JANHUNEN 1990.30, 68, 69; URAY-KŐHALMI 1959.194); BurNU, T, S, Ch *xoŕin* ~ *xoŕen*, Fischer *korin* (CASTRÉN 1857b.125, CLARK 1976.75); Ord. *xori*; OirL *xorin*; Kal. *xoŕn̥* ~ /Dörbed *xöŕn̥* ‘zwanzig’; Mogh. *qorin* zwanzig’, *qori nasa nika ušqan* ‘neunzehn; wörtl. von zwanzig eins wenig(er)’, *qiar qori* ‘vierzig; wörtl. zwei(mal)zwanzig’, *quarban qori* ‘sechzig’, *qurban qori arban* ‘siebzig’, *durban qori* ‘achtzig’, *durban qori arban* ‘neunzig’ (W71.182-183). Gegen diese Etymologie spricht aber, daß in dem von RÁSONYI (1961a.65) bearbeiteten onomastischen Korpus “zwanzig” nicht belegt ist. Mo. > Tung. (MT §238, ROZYCKI 1994.169).

Weiter: *QWRY* /qori/ ‘Stammesname, Nummer’ + *X* vs. (↓) *X* + *QWRY* /quri/ ‘Titel’; AALTO 1974b.74; BESE 1974.92; CASTRÉN 1856.75; CHEN 1989; DOERFER 2004.492, 666; CZEGLÉDY 1972, 1982; FRANKE 1969.20, 1988.101; GRUBE 1896.102; KAŁUŻYŃSKI 1971b.36, 1977.238; KANE 1989.364:1119; KARA 1990.320; Ka59.143, 144; Ka63.21; KOTWICZ 1950.456, 464; LI 2003; MENGES 1968.21-22; MYYC 366; P55.28, 244, 247; Ra04.1230; TODAEVA 1973.376.

[**b**] ≠ OT, MTu. *qori-* ‘to shut in, confine, imprison, enclose; to prevent, prohibit; to hold back, dissuade’ (C72.645-646) ⇒ (DevN) OT, MTu. *qorïγ* ‘«an enclosure, enclosed area», particularly one enclosed by a ruler’ (C72.652) ⇒ (DevN) MTu. *qorïγčï* ‘the guardian of a fenced tract of pasture or forest’ (C72.656); MMoU, A *qori-* ‘to shut in, confine, imprison, enclose; to prevent, prohibit; to hold back, dissuade’, U *qorin bürküküi* ‘enclosing and covering’ ⇒ (DevV) U *qoriγul-* ~ P *qori'ul-* ‘to forbid, prohibit; zurückhalten lassen’ ⇒ (DevN) S *qoriya'an* ~ U *qoriyan* ‘Hofraum, umfriedeter Platz, Schutzwehr’ (Ra04.427), U *orcin inu qoriyan nödüjü* ‘constructing (lit. «pounding») an enclosure around it’, ⇒ (DevN/Tu. >) U *qoriγ* ‘reservierter Weideplatz’, ⇒ (DevV) **qorila-* ⇒ (DevV) S *qorilaldu-* ‘sich gegenseitig oder einem andern (den Zutritt) absperren’ (Ra04.124). MoL *qori-*, KhalL *xorix* ‘to shut in, confine, imprison, enclose; to prevent, prohibit; to hold back, dissuade’; BurL *xorixa*; Ord. *qori-* ‘enfermer, mettre aux fers, prohiber, défendre, empêcher’; OirL *xori-* ‘to forbid, disallow, prohibit, restain’; Kal. *xörŕxɒ* ‘einschliessen, unter seinen Schutz nehmen, die Tiere einzäumen od. nicht freilassen; einem etwas verbieten, jmdn abhalten, nicht zulassen’ ⇒ (DevN) EMoL *qoriyan* (Li74c), MoL *qoriy-a/n*, KhalL *xoroo* ‘courtyard, enclosure; camp, barracks; committee; station; office; regiment; ward of a city or town’ (POUCHA 1956.61); Dag. *xorä:* ~ *xoŕê* ‘Stall’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.141, TODAEVA 1986.177); Kham. *korie/n* ‘fence’ (JANHUNEN 1990.30); BurNU *kŭŕä*, T *kŭŕe* ‘Hof, Stall, Gehege’ (CASTRÉN 1857b.119), BurL *xoŕoon*; Ord., OirL, *xorô* ‘corral, enclosure’, Oir. *xorâ* ‘room, chamber’ ~ *xoroi* ‘enclosure, classroom’; Kal. *xorâ* ‘eingezäumter Hof; Zimmer, Abteilung im Haus’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.69, KAŁUŻYŃSKI 1995.44, POPPE 1991.149-150). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.76, MT §199, POPPE 1966.191, ROZYCKI 1994.109).

Weiter: CASTRÉN 1856.80; DOERFER 2004.370, 480, 491, 492, 513; FRANKE 2005a.105; JOKI 1952.195-196; KAŁUŻYŃSKI 1969.141; KANE 1989.241:531, 532, 534; KAŁUŻYŃSKI 1971a.76; 1977.194, 213-214; 1995.240; MYYC 366; Ra04.248; SM33.183; TMEN §303, 1462, 1465, 1475, 1558; TODAEVA 1961.125; URAY-KÖHALMI 2002.254; VEWT 281, 282.

O2 Keine Belege.

quri. **O1** (↑) GG *alaquš digit-quri* ~ GG *alaqus digit-quri güregen*. (↑) GG *el-qutur qulbari alin-taisi-tan* ≈ AT *ilγaburi* (≈ el-qutur Qulbari) *alin tayisi-tan* ~ (↑) GG *qulbari quri*. (↑) GG *ca'ut-quri* ~ GG *ja'ut-quri* ≈ AT *caγ-un törö* ein Titel des Cinggis qan.

E MMoS *quri* ‘title, «commander; officer», perhaps of Khitan or Jurchen origin’, S *qur noyan* ‘district head’ (Ra04.492-493, 647-648, 656).

Weiter: *X* + *QWRY* /quri/ ‘Titel’ vs. (↑) *QWRY* /qori/ + X ‘Stammesname, Nummer’, (↓) qorci; BEFFA 1996.214, FRANKE 2002.258, KARA 1990.320, P59.291-95, PH51.203-07, R II.916-918, SERRUYS 1959a.104:131, TMEN §151.

[**a**] (??) OT *xwrx'pcynt* ‘(pl.) *QWrqapcin, a title’ (PRITSAK 1982a) ≈ Tabγač-Titel (Toba-Wei) *hu-lo-chen* ‘**qorlaγčin*; «der den Kaiser mit Waffen umgürtelt»’ (BOODBERG 1936.173-174, DOERFER 1993a.46); MTu., Uig. *qur* [*qor*?] [MMoA *büse*] ~ UigS *qûr* ‘«belt,

girdle»; originally only that worn by a man, later more generally for «the girth round a yurt» and the like' (C72.642; SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91); MTu. > MMoA *qur* 'band, metal girdle; Gürtel, Lastriemen'], MTu. *kiš qurï* [MMoA *aqsau qurman*, Pers. *kamar-i kaš*, Arab. *niṭâq aj-ja'ba* 'belt of the quiver'].

[**b**, stellenweise ≈ a?] MTu., Uig. *qur* 'meaning rather indefinite, basically perhaps «rank» (as in «high rank») and «stage» (one of a number), hence «a line, course of brickwork», and the like', MTu. *qurdaš* 'of the same rank or social class' (C72.642; BARAT 2000, Tu91) ⇒ (DenN) **qurïš* ⇒ (DenV) MTu., Uig. *qurša-* 'to fasten; to surround' (C72.665; BARAT 2000, Te80) ⇒ (DevV) MTu. *quršat-* 'to put on (something)' (C72.665) ⇒ (DevV) MTu. *quršatïl-* ~ Uig. *quršadïl-* 'to be surrounded' (C72.665; KaZ76).

Weiter [a/b]: (↓) qorci; CASTRÉN 1857a.98; GABAIN 1987; GÖCKENJAN 1998; KAŁUŻYŃSKI 1995.102, 204, 301; LIGETI 1955.136; TMEN §1553, 1557; URAY-KŐHALMI 1960, 1962, 1971; STACHOWSKI 1993.162; VEWT 301-302.

O2 HtV16:21, IX:2a19 *qur käzik* 'rank and class' ⇒ (pl.) HtV33:5 *qur-lar käz-ik-lär*. YulUigQ:4 *qač qur-qy-a* ein Pilger.

(???) Mi24:11 *qora qïday* ein Zeuge.

U5890:2 *quraq* n. pr. (TZ71.459).

(???) USp53/3:4 *qurla elči* ein Gesandter.

BII:2 */// š'∂pyt trxw'nt xwrx'pcynt tw∂wnt ///* 'die šadapït, die tarqan, die qurqapcïn, die todun'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.169.

QRB

qarba. **O1** (↓) AL *naran-qarba* ≈ ALQip *kün-tuγdï*. (↓) AL *sara-qarba* ≈ ALQip *ay-tuγdï*.

E MMoS, P, U, A *qar-* 'hinausgehen; hinaufgehen, besteigen', A *naran qarqu* 'Ort des Sonnenaufgangs, Osten' ≈ OT, MTu., Uig. *tuγ-* '«to be born», with some extended and metaph. meanings' (C72.465-466, Z96.227). EMoL (Li73c, Li74c), MoL, Ord., OirL *γar-*, KhalL *garax* 'to go or come out, emerge, leave; to climb, ascend; to pass over, across, or through'; Dag. *gar-* 'hinausgehen' (KAŁUŻYŃSKI 1969.133, TODAEVA 1986.130); BurNU *garnam*, T, S *garnap*, Ch *garap* 'ausgehen; bergauf gehen; geboren werden' (CASTRÉN 1857b.130), BurL *garaxa*; Kal. *γarxɒ* 'hervortreten, herauskommen, emporwachsen, bergauf gehen, sich loslösen, sich zeigen, sich bilden'; MoghL *ġarkû* 'herausgehen' (W75.136), Mogh. *γar-* 'herauskommen, aufgehen' (RAMSTEDT 1905.28, W72.165).

Weiter: Ka59.139; Ka63.9, 15; KOTWICZ 1950.446, 454; MYYC 285; Ra04.1334; RÓNA-TAS 1961.159; SM33.120-121; TODAEVA 1973.325.

O2 (↑) doqsin.

QRC

lha-rǰé. **O1** Qub3 *lha-rǰe séṅ-ghé-dpal* 'der Arzt (↓) Séṅ-ghé-dpal'.

E Tib. *lha-rǰe* 'physician' (JÄSCHKE 599b, THOMAS 1963.83), TibMod. *lhâje* 'a title for traditional Tibetan doctors' (GOLDSTEIN et al. 2001.1178).

Weiter: (↑) otaci; SØRENSEN 1994.664.

O2 Keine Belege.

qaracu ~ **qarcu**. **O1** GG:§2/509, §3/510 *qarcu* ~ AT:4b/113(2) *qaracus* ≈ AT[2]:§4, ANT:§9 *sali-qaljaqu* ~ ET:24v22 *qali-qarcu* S/Sem-soci (Ra04.238, 280; RYBATZKI forthcoming b). (↑) Xj *qan qaracu*.

E (↑) MMoS, U, A *qara* ⇒ (DenN) MMoS, U *qaracu* 'einfaches Volk' [> UigS *qaraču* 'le premier ministre' (Li66.162); MTu., Uig. *qaračï* 'apparently N.Ag. fr. *qara* in its special sense of «the common people», but the form is odd; … in Mongolian [*qaracu*] seems to mean «a man of the common people, not related to the family of Cinggis»' (C72.647, E91.110-118) ⇒ (DenN) Uig. *qaračïγ* 'Völkchen' (Z85)], S *qaracu bo'ol* 'gemeiner Sklave', S *qaracu tüšimel* 'einfaches Volk und Beamte' ⇒ (pl.) S, U *qaracus* 'die einfachen Leute', S *qaracus bo'ot* 'gemeine Sklaven', S *qaracus irgen* 'gemeines Volk', U *maγun qaracus* 'üble Gesellen'. MoL *qaracu*, KhalL *xarc* 'common people, commoners'; Ord. *xarači* 'quelqu'un qui n'est pas noble, roturier'; Ord. *qarači*; OirL *xaracu* ~ *xarca* 'commoner'; Kal. *xarᵇčı* 'Diener, Fronarbeiter; gemeiner Mann' ⇒ (pl.) EMoL (Li74c), MoL *qaracus* 'common people'; OirL *xaracus* 'commoners', ⇒ (pl.) MoL *qaracud* 'laymen'; Ord. *xaračût* 'les laïques'; OirL *xaraciud* 'commoners'; Kal. *xarčûl* (selten), gew. pl. *xarčûd* 'das gemeine Volk, Untertanen'.

⇒ (DenN) *qaraču* ~ *qaračuq*.

Weiter: semantisch ≈ (↓) qaracar; KAŁUŻYŃSKI 1995.204; Ka63.15; MYYC 333; Ra82.74; Ra04.1334; TMEN §274, 1443; VEWT 237.

O2 Stab3:13 *qaračïγ* 'Völkchen(?)'.

Kal:117 *qaračuq* nom de personne; nom ancien des Qara-tau et d'une ville sur le Sir

Darya. WP03:1 *qaračuq* ein Testator. Kal:LIIext *bägi taš-qaračuq* ein Leser.

Beicht308:70 *el-ongurt qarčuqï* ein oder zwei n. pr. in einem Kolophon.

qorci. GG:§120/3119 *qorci üsün ebügen kökö-cos* ‘Qorci, Old Man Üsün, and Kökö-cos (of the Ba'arin)’ ~ AT31b/1003-1004 *qorci · usun ebügen · köke-coγ*, GG§121/3121; §202/7714; §207/8011, 8013, 8017, 8019, 8020, 8021; §241/9425, 9428, 9432; AT:31b/1004, 88a/2766, 88b/2773; ANT:21 *qorci* ~ GG:§241/9424, 9428; AT:88a/2765, 88b/2770; ANT:§31 *qorci noyan* (Ra04.1230). (↑) ArmKir *bač’u xurč’i* ‘Baiju qorci’. (↑) GG *cormaqan qorci*. (↑) GG *oldaqar qorci*. (↑) GG *jalayirtai qorci*. (↓) Arg3 *muskaril qorci*. (↑) GG *qongtaqar qorci*. (↑) GG *qongqai qorci*. (↓) GG *yisüder qorci*.

GG:§192/6723, §229/8924, §234/9225, §278/11601 *qorcin turqa'ut* ‘Köcherträger und Tagwachen’. GG:§229/8928 *qorcin turqa'ut bawurcin* ‘die Köcherträger, die Tagwachen und die Proviantmeister’. GG:§192/6724-6725 *qorcin turqa'ut bawurcin e'üdecin* ‘die Köcherträger, die Tagwachen, die Proviantmeister und die Türhüter’. GG:§192/6719-6720 *qorcin turqa'ut kesikten bawurci e'ütenci aqtaci* ‘die Köcherträger, die Wachen, welche Tagwachen sind, die Proviantmeister, die Türhüter und die Stallmeister’. GG:§224/8710 *kebte'ül qorcin turqaq* ~ §278/11531 *kebte'ül qorcin turqa'ut* ‘Nachtwachen, Köcherträger und Tagwachen’ ~ §269/11120-11121 *ke*[*b*]*te'ül qorcin naiman minqat turqa'ut* ‘Nachtwachen, Köcherträger und achttausend Tagwachen’. GG:§226/8823-8825 *minqat minqad-aca ilqaju irekset naiman minqat turqa'ut bolba kebte'ül qorcin-lu'a qoyar-gü minqat bolba tümen kesikten bolba* ‘es waren acht Tausendschaften Tagwachen, die man aus den verschiedenen Tausendschaften ausgewählt hatte. Die Nachtwachen mit den Köcherträgern waren zwei Tausendschaften. Zusammen waren es zehntausend Wachen’.

AT:102b/3188 *arγas-un* ~ 100a/3110, 100b/3120, 101b/3159, 3161 *arγas-un qoorci* ~ 100a/3108, 3110, 101b/3163, 3165, 102a/3175, 3177 *arγas-un qorci* (≠ GG, zwischen §246 und 247); AT^{2}:§28, 29, 32, 33, 34 *arγasun qorci* ~ §29, 30, 34 *qorci*; ET:30v31 *arγas-un qorci* (von Börte an Cinggis geschickt) ~ 31v13, 15, 27 *arγasun qoorci* ~ 31v16, 29, 32r10 *arγasun* ~ 32r11 *qoorci* (↑ harqasun).

E MMoS, U, A *qor* [MTu. *kiš*] ‘Pfeilbüchse, Köcher’, S *qor aqsa-* ‘den Köcher umgehängt tragen (als Adjutant)’, S *qor anu ab-* ‘ihm den Köcher rauben (d.h. besiegen)’ ⇒ (pl.) S *qot*, ⇒ (DenN) S *qorci/n* (→ *qortu*) ~ U, A *qorci* ‘Köcherträger, Bogenträger; eine Würde, etwa: persönlicher Adjutant’ ⇒ (pl.) S *qorcin*, S *qorcin ilqa-* ‘Bogenträger auswählen, ernennen’, ⇒ (DenN) S *qortu* ⇒ (pl.) S *qortan* ‘der Träger von Pfeil u. Bogen, Köcherträger, Bogenträger’, ⇒ (DenV) S *qorcila-* ‘Bogen und Pfeile (den Köcher) tragen’ ⇒ (DenV) S *qorcila'ul-* ‘den Köcher tragen lassen, verleihen’, ⇒ (DenN) S *qurlaq* ‘quiver’ (KARA 1990.320, R II.944), ⇒ (DenN) S *qorumsâ* ~ S *qurumsâ* ‘quiver for the bow’ (KARA 1990.320, URAY-KŐHALMI 1962.198). MoL *qor* ~ *qour*, KhalL *xor* ‘the part of a quiver where the tips of the arrows are placed’; Ord. *xur* ‘carquois’ (→); OirL *xor* ‘pocket’; Kal. *xor* ‘kleine Tasche’ ⇒ (DenN) **qorci* ⇒ (pl.) MoL *qorcin*, KhalL *xorčin* ‘ethnonyme’; Ord. *γorčin* ‘nom de tribu, conféd. de jirim; nom de clan’ (←). Mo. > Tung. (MT §691, ROZYCKI 1994.144).

Weiter: (↑) quri; CASTRÉN 1857a.99; DOERFER 1993a.46; EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.204 [MTu. *quruγluq* (C72.657) > Khot. *qurŋoluq* ‘bow case’]; HOVDHAUGEN 1971.195; KARA 1990.318; KÄMPFE 1982.204; Ka63.17; Li62.45; PELLIOT 1930a.261; RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.169; Ra04.447, 1335; R II.916-918; TMEN §299, 301; URAY-KŐHALMI 1960, 1971; VEIT 1990.300; VEWT 301-302; VIETZE & LUBSANG 236.

O2 BII:2, 7 *xwrx’pcynt* ‘die *QWrqapcin; ein Titel’ (↑).

qurcaqus. **O1** GG:§150/4533-34, §152/4616, §167/5136, §177/5819-20 *qurcaqus buyiruq-qan* ≈ AT:53r/1664, 53v/1685, 59v/1870 *qurcaqus buyiruq-qaγan* (VIETZE & GENDENG LUBSANG lesen: *qurcuqus buyiruq-qaγan*) Kereit; S/Marqus, V/ong-qan, also called Sariq-qan (FRANKE 1998.316-18, HAMBIS 1953.473-74; PH51.233, 247). GG:§202/7721 *qurcaqus* a captain of a thousand.

Weiter: PH51.461; THACKSTON 1998-99.788, 803, 807, 812, 815.

E MMoS < Uig. (<) < Syr. *qryqws* (DDD 918-928, EVEN & POP 1994.338, PAYNE-SMITH 3565-66, PELLIOT 1914.627, PH51.233, Ra04.551) < Gr. *kuriakós* ‘n. pr. m.; wörtl. «zum Herren (= Christus), zum Kaiser gehörig»’ ⇐ *kúrios* ‘Herr, Herrscher, Besitzer’ (FRICK 1970.53-54, PAPE 1884.746, SOPHOCLES 1900.698) > Arm. *kiurakos* ~ *kirakos* ‘n. pr. m.’ (HÜBSCHMANN 1897.334,

335), ArmQipc. *kirkoša* ‘n. pr. m.’ (SCHÜTZ 1987.319), *geragos* ~ (?)*girger* ‘n. pr. m.; «Ciriaco’ (TRYJARSKI 1975.370, 371).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.30, ILČEV 1969.256 (Kirijak).

O2 SemNestSyr21:17 *qûrikûs* n. pr. auf einem Grabstein. Lo02:6; 15:2, 14, 14 *qïryaquz* n. pr. in Leihkontrakten.

Weiter: CHWOLSON 1890.N°21; FIEY 1980.287 [Mâr Quriâqôs]; MINKOVA 2000.240; SAEKI 1937.77, 328; SCHÜTZ 1975.180, 182; UNBEGAUN 1972.44.

qorijin. **O1** GG:§132/3529, 3530, §136/3718 *qorijin qadun* ‘Jürkin’ ~ GG:§130/3509; AT:36a/1136, 37a/1155, 37b/1183, 39a/1233 *qorijin qatun* (Ra04.482, 485).

E (↑) MMoS, P, U, A *qori/n* ~ S *qur* ‘zwanzig (B); oder: Stammesname (P)’ ⇒ (DenN) *qorijin* (BESE 1974.92, POPPE 1975.167).

O2 Keine Belege.

qaracar. **O1** GG:§120/3118, §202/7717, §243/9617; AT:31b/1002, 89b/2808 *qaračar* S/Suqu-secen of the Barulas (Ra04.1229). AT:89a/2788 (≠ GG) *: yisügen qatun-aca qaracar · qarγadu caqur ede γurban bölüge : ::* ~ 128a/3955-3956 (≠ GG) *: yisügen qatun-aca törögsen qaracar · qarqadu · caqur ede γurbaγula bölüge :*.

E (↑) MMoS, U, A *qara* ⇒ (DenN) *qaracar* (BESE 1974.92, KHABTAGAEVA 2001.116-117).

O2 Uig. *qaračuq* (↑ qaracu).

qoricar. **O1** GG:§2/505-506, 506; AT:4b/109, ET:24v19 *qoricar mergen* ~ AT2:§4 *qorical mergen* ~ ANT:§8 *qoricur mergen* S/Tamaca (Ra04.237, 255)

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↑) MMoS, P, U, A *qori/n* ~ S *qur* ⇒ (DenN) *qoricar* (BESE 1974.92, POPPE 1976.176, RÁSONYI 1962.65).

O2 Keine Belege.

QRD

qoridai. **O1** GG:§141/3927, AT:41a/1303 *qoridai* (Ra04.474, 521).

Weiter: BIRTALAN 2001.994.

E [**a**] (↑) MMoS, P, U, A *qori/n* ~ S *qur* ⇒ (DenN) *qoridai* (BESE 1974.92).

[**b**] (??) MTu. *qorday* ‘a large bird, perhaps originally «pelican»’ (C72.649) ~ MTu. *qoriday* [MMoA *qoriday*, Pers. *ḥavâṣil* ‘a pelican, heron’, Arab. *nau‘ min aṭ-ṭair* ‘a kind of bird’] (GOLDEN 2000.228).

Weiter: DOERFER 1993a.53, HAUENSCHILD 2003.138, KAŁUŻYŃSKI 1995.281, R II.576, VEWT 282.

O2 Keine Belege.

qurtuγa. **O1** (↓) Nûr *mergegü taraqai bökmiš tmür qurtuγa baγurcid*.

E OT, MTu., Uig. *qurtγa* ‘«old woman», the feminine equivalent of *avïčγa*’ (C72.648; KaZ77, Z85).

Weiter: RÁSONYI 1961a.48; 1962b.229, 234; 1976.214, 220; VEWT 304; ZIEME 1978a.82.

O2 Stab46:35 *arïγ-qurtγa tärim* n. pr. f. BlockIII:27 *a-si hu-t’u-hua* ‘Asïγ-qurtγa’ (F78.40). ColVI:r6-7 *bačaq qurtγa ///*. Beicht-150r3 *basa-qurtγa YYS///*, 234r6 *basa-qur*[*t*]*γa ///*, 255r3 *basa-qurtγa* ein Stifter. USp4:4 *edi qurtγa* n. pr. FamArch:172-173 *sävinč-qurtγa atlïγ qïz* ‘das Mädchen namens Sävinč-qurtγa’. BudSpät/Wand15:unten *tngrikän oγul qurtγa tegin tngrim* ein Stifter.

QRQ

qara'udar. **O1** GG:§278/11634, 11701 *qara'udar* commander of nightguards (Ra04.1022-1023).

(??) AT:89a/2788 (≠ GG) *: yisügen qatun-aca qaracar · qarγadu caqur ede γurban bölüge : ::* ~ 128a/3955-3956 (≠ GG) *: yisügen qatun-aca törögsen qaracar · qarqadu · caqur ede γurbaγula bölüge :*.

E [**a**] (↑) MMoS, U, A *qara* ⇒ (DenN) S *qara'u* (→; BESE 1974.92, EVEN & POP 1994.322: «Avaricieux», KHABTAGAEVA 2001.150), S *qara'u* ‘schwarzer Karren’ (POPPE 1975.163; Ra04.243-244, 308, 402) ⇒ (DenN) S *qara'utai* ~ S *qara'utu* ‘schwarz’, S *qara'utai tergen* ‘schwarzer Karren’; ⇒ (DenN) U *qaraγun* ~ A *qara'un* ‘Dunkelheit, Finsterniss’. MoL *qaraγu* ~ *qarau*, KhalL *xaruu* ‘force, vigor; jealously guarding own herd or flock (of animals or birds)’; BurNU *karu*, T, Ch *xarû* ‘geizig, habsüchtig’ (CASTRÉN 1857b.109), BurL *xaruu*; Ord. *xarû* ‘force, vigueur; très fort, excessivement, terriblement, ans mesure, à tort et à travers; sable qu'on répand sur la glace pour que les animaux ne glissent pas’; OirL *xaraγu* ‘dark’; Kal. *xarû* ‘geizig, filzig, zu viel das seinige hütend od. sparend; (selten) dunkel, verlöschend’.

Weiter: SM33.164.

MoL *qaraγu*, KhalL *xaruu* ‘darnel grass’ [oder: < MTu. *qarγa tarmaqï* ‘a kind of plant’ (C72.550, 653; HAUENSCHILD 1994.58)]; (?)

MoghL *qarâġiš* ‘Pflanzenname (pers. Bezeichnung *čangûlak*)’ (W75.150).

Weiter: (?) DOERFER 2004.460, TMEN §277.

[**b**] OT, MTu. *qarγu* ~ MTu. *qarγuy* ‘a watch-tower with a beacon on the top to give raid warning’ (C72.653).

Weiter: (↓) qaraγul; DOERFER 1993a.53, 2004.458-459; RYBATZKI 1997a.112-113:289, 121:317.

[**c**] MMoS *qara'u* ‘the tip of a spear or lance surmounting a banner or flag’ (ONON 1990.37:112; ≠ in 2001); MTu. *qarγu* ‘Rohr, kleine Lanze, Wurfspieß’ (VEWT 237).

[**d**] (↑) OT, MTu., Uig. *qara* ⇒ (DenN) MTu., Uig. *qaraγu* ‘blind’ (C72.656).

Weiter: semantisch ≈ (↓) soqor.

[**e**] MTu. *qarγu* [Pers. *bâša*, Arab. *al-bâšaq*] ‘sparrow hawk’ (GOLDEN 2000.187).

O2 [**b**] (???) ManKlost:1 *qarγučïlar* ‘watchmen’.

(??) TuManIV:740 *qutluγ qarγ tngrim* n. pr. + Titel. Ex03:9 /// *qarqu* ein Zeuge.

qaraqai ~ **qarqai**. **O1** (↑) GG *qaci'un-toqura'un qaraqai-toqura'un qaraldai-toqura'un ede qurban toqura'un* ~ §124/3306 *qarqai-toqura'un* ≈ AT *qacuγung-tuquraγun qarqaiγ-tuquraγun ede γurban tuquraγun* (!); ANT *qajiγu toγuriγud qaraqai qaraldai ede dörben toγuriγud* ~ AT:33b/1065 *qarqai-toquraqun*.

E [**a**] MMoS, U, A *qara* ⇒ (DenN) *qaraqai* (←).

[**b**] MoL *qaraγai* ‘Lärche’, Khal. *xargai* ‘sibirische Lärche’ (EVEN & POP 1994.333); OirL *xaraγai* ~ *xarγa/i*, Oir. *xarγa* ~ *xarγâ* ‘pine, larch’; Kal. *xarγä* ~ *xarγâ* ‘Tanne od. Lärche, Nadelholz’.

MTu. *qaraqan* ‘a kind of mountain tree’ (C72.657); MMoS *qaraqana* ‘*caragana arborescens*, also known as the Siberian (false) acacia, the Siberian pea-tree, etc.; Bezeichnung einer Marschordnung; Ortsname’ (Ra04.419, 704). MoL *qaraγan-a* ~ *qarγan-a* ~ *qaraγun-a*, KhalL *xargana* ‘*caragana arborescens* (plant)’; BurNU *kargana* ‘Spierpflanze’ (CASTRÉN 1857b.109), BurL *xargana* ~ *xargahaa/n*; Ord. *xarγana* ~ *xarγanak* ‘arbuste, espèce de robinier’; OirL *xaraγana* ~ *xarγana* ‘caragana-plant’; Kal. *xarγana* ‘Caragana (eine Baumart aus den Papilionacae)’; MoghL *qarġanah* ‘Name einer in Büschelform wachsenden Pflanze mit langen Dornen und vielen Blüten. Findet al.s Brennmaterial Verwendung (pers. Bezeichnung *‘âwûl*)’ (W75.151).

Weiter: (↑) qara'udar; CASTRÉN 1857a.91; DOERFER & TEZCAN 1980.174-175; HAUENSCHILD 1994.56; JOKI 1953.10; Ka59.142; Ka63.19; KHABTAGAEVA 2001.104 [verbindet den Namen des Baumes mit MMoS, U, A *qara*]; KOTWICZ 1950.444-445, 454; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.35-36 [‘eine Fuchsart’]; R II.151; TMEN §275, 280, VEWT 235, 237.

[**c**] MMoA *qarγa* < MTu., Uig. *qarγa* [(↓) MMoA *kerie*, Pers. *kulâγ*, Arab. *al-γurâb* ‘crow’] ‘properly «raven», but sometimes also used for other large birds like «rook» and «raven»; an old animal name ending in *-γa*’ (C72.653, GOLDEN 2000.228; GK88, Te80).

Weiter: CASTRÉN 1857a.91; DOERFER & TEZCAN 1980.115; GRUBE 1896.92 [Jur. *hah-rh-wen*, Ma. *kôrcan* ‘Kranich; wilder Schwan’]; HAUENSCHILD 1998.42, 2003.123-124; JOKI 1953.10; KAKUK 1962.187; KAŁUŻYŃSKI 1971a.70; RÁSONYI 1962b.236; TMEN §1386; YAKUP 2002b.105.

O2 [**b**] (??) TuManIV:740 *qutluγ qarγ tngrim*. MaitrHmiXX:13r2-3 [*viž*]*ir tumšuqluγ qušlar qarγalar* ‘Vögel und Raben mit Diamant-Schnäbeln’ ≈ XXIII:12v3 *vžir tumšuqluγ qarγa quzγun qara quš* ‘Raben (und andere) schwarze Vögel, sowie Aasgeier, die (alle) einen diamantenen Schnabel haben’.

qorqui. **O1** HyB5:13a *qorqui ilqa-tan elcin* ‘eine Gesandtschaft mit Qorqui und Ilqa an der Spitze’ (M95.96).

Weiter: HAMBIS 1954.112:4.

E [**a**] (??) MMoS *qor-* ‘sich entziehen, sich verstecken’.

[**b**] (??) OT, MTu., Uig. *qorq-* ‘to fear, be afraid (of someone or something)’ (C72.651-652). Tu. > Kal. *xorxɒ* ‘fürchten, bang sein, sich vor etwas in acht nehmen’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.96; DOERFER & TEZCAN 1980.178-179; HALASI-KUN 1975.172; JOKI 1953.12; KAKUK 1962.181; KAŁUŻYŃSKI 1995.44, 98; STACHOWSKI 1993.163, 1998.168; VEWT 282; YAKUP 2002b.115.

[**c**] (??) Kal. *xarγɒlxɒ* [MoL *qarγul-*] ‘vor Hunger verschmachten od. in Ohnmacht fallen, halbtot sein’. Mo. > Jak. *xargyj-* ~ *xorguj-* ‘hungern’ (KAŁUŻYŃSKI 1995.180).

Weiter: STACHOWSKI 1993.153.

O2 Keine Belege.

Weiter: [b] GYÖRFFY 1966.79; HOUTSMA 1894.30; MORAVCSIK 1958/1983r.164, 168; SAUVAGET 1950.53.

qaraγul. **O1** (↑) Aba2 *todqaγula qaraγula jamucina ongγacacina*. (↑) GG *qori sübeci* ~ GG *naiman-u qara'ul qori sübeci* ~ GG *yeke noyan qori sübeci*.

E MMoS, U, A *qara-* ‘ausschauen, spähen’ (Ra04.552) ⇒ (DevN) S, A *qara'ul* [Cag. *qaraul*] ‘Späher, Patrouille’ (Ra04.522, 583, 696, 861), S *qara'ul ilê-* ~ *talbi-* ‘Späher schicken, zurücklassen’, S *qara'ul yabu-* ‘als Späher gehen’ ⇒ (DenN) S *qara'ulsun* ‘Späher’ (Ra04.1334), ⇒ (DevN) **qara'a* ⇒ (DenN) S

qara'atu ‘weithin sichtbar’, S *qara'atu tuq* ‘weithin sichtbare Fahne’, ⇒ (DenN) S, A *qaraqci* [Cag. *körümči*]. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *qara-*, KhalL *xarax* ‘to look at, watch, observe; to regard, consider; to look after; to face’ ⇒ (DevN) MoL *qaraγul*, KhalL *xaruul* ‘watch, sentry, guard, scout’; Dag. *karû* ~ *xarôl* ‘Wache’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.114, TODAEVA 1986.174); BurL, OirL *xaruul*; Ord. *xarûl* ‘rabot’; Kal. *xarûl* ‘(a) Grenzwache, Pikett, (Dörbed auch) Visier auf der Flinte; (b) (Dörbed) Mastbaum, Mastkorb auf dem Schiffe’; MoghL *qarâwul* ‘Vorhut, Führer’ (W75.151), ⇒ (DevN) MoL *qaraγan* ‘the act of watching from an elevated place; watchtower, elevated place for lookout’ ⇒ (DenN) MoL *qaraγatai*, KhalL *xaraataj* ‘having vision or eyesight; open (of eyes); visible distance or area’. Mo. > MTu. (C72.645), aber: OT/Man. *qara-* ‘to look at’ (LE COQ 1909, ÖZERTURAL & KNÜPPEL 2005:3). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.66-67, 104; RÓNA-TAS 1975.204, 1982.110-111, aber: POPPE 1977b.113: Tu. > Cuv.; SCHÖNIG 2000.152). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.74, 1977.212; MT §605; ROZYCKI 1994.135).

Weiter: (↑) qaraq (qara), qara'udar; CASTRÉN 1856.79; CLARK 1977.144-146; DOERFER 1967.22, 44; 1993a.56; 2004.323-324, 458-459, 460, 462; DOERFER & TEZCAN 1980.115; Ka59.142; Ka63.19; MYYC 334; RAMSTEDT 1905.31; STACHOWSKI 1993.139, 1998.140; TMEN §276, 1445; VEWT 235-236.

O2 TemQ:37 *qarawul-luq*.

qorqosun. **O1** GG:§202/7716 *qorqosun* a captain of a thousand (Ra04.1230).

E MMoS *qorqosun* ~ A *qorγal* [Cag. *qumalaq*] ‘Stück Schafmist’. MoL *qorγal* ~ *qorγul* ~ *qorγusun*, KhalL *xorgol* ‘dropping of sheep and camels’; BurL *xorgool* ~ *xorgooho/n*; Ord. *xorγol*; Oir. *xorγosun*; Kal. *γorγɒsn̥* ~ *γorγ^{p}sn̥* ‘runde Kotkugel (der Schafe, Kamele und Pferde)’ (BESE 1974.92).

Weiter: (↑) harqasun; Ka59.143, Ka63.21, MYYC 365, RÓNA-TAS 1961.163, VEWT 299.

O2 Keine Belege.

QRK

qargil. **O1** GG:§214/8407, 8411-12 *qargil-sira* ~ §214/8403, 8416-17 *tatar-un qargil-sira* ≈ AT:68a/2132, 2136, 2140; 68b/2145 *qargil-sira* ≈ ANT:§30 *qargis-sira* ‘Qargil-sira of the Tatar’ (Ra04.805).

E [**a**] MoL *qarγil* ‘a tree with leaves resembling those of an apple-tree and dark reddish bark which is used as a decorative covering’, Khal. *xargil* ‘loh serebristyj, *elaeagnus argentea purmnt*’; Ord. *xarγil* ‘nom d'un arbuste; *rhamnus erythroxylon*’.

Weiter: KHABTAGAEVA 2001.137.

[**b**] MoL *qargil*, KhalL *xargil* ‘shoal in a river’, KalÖlöt *xärgı* ‘Stromschnelle, Wasserfall’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.159). Mo. > Tung. (MT §354, ROZYCKI 1994.102).

Weiter: CASTRÉN 1856.79; DOERFER 2004.459, 460-461; STACHOWSKI 1993.139, 1998.142

O2 Keine Belege.

QRL

quril. **O1** GG:§202/7725 *quril* captain of a thousand (Ra04.765).

E [**a**] ≠ MMoA *quru üzüm* ‘getrocknete Weintrauben’ < OT, MTu., Uig., UigBr. *qurï-* ‘to be, or become dry’ (BERTA 1996.272-276, C72.646; GABAIN 1954, GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, ZKa78) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr. *quruγ* (*qurïγ*) ~ MTu. *qurï* ~ MTu. *quru* ‘«dry», with extended meanings’ (C72.652-653; BARAT 2000, CLARK 1982, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenV) MTu. *qurγa-* ‘to be, or become, dry’ (C72.655) ⇒ (DevN) MTu., Uig. *qurγaq* ‘dry land; dryness, drought’ (C72.653-654; Te80).

Weiter: CASTRÉN 1857a.98, 99; DOERFER 1967.48; DOERFER & TEZCAN 1980.180; JOKI 1952.212, 1953.13; KAKUK 1962.189; KAŁUŻYŃSKI 1995.102, 127; KOTWICZ 1950.447, 454; STACHOWSKI 1993.162, 163; 1998.167-168, 170; YAKUP 2002b.109.

[**b**] MMoS *qura-* ~ A *quru-* ‘sich versammeln, zusammenkommen’ ⇒ (DevV) U *quraγa-* ‘to gather, assemble, concentrate, accumulate’, U *urad-i quraγa-* ‘to assemble artisans’, ⇒ (DevV) S *qura'ul-* ‘sammeln’, ⇒ (DevN) S *qural* ‘Versammlung’; MMoS, U, A *quri-* [Cag. *yïγïl-*] ‘sich (ver)sammeln, zusammenkommen’, U *buqa-*[*s*]*ociqai quriγsan-tur* ‘als wir in B.-s. zusammengekommen waren’, S *gür-iyer quri-* ‘alle miteinander sich versammeln, eine allgemeine Versammlung abhalten’ ⇒ (DevV) U, A *quruldu-* ‘sich versammeln’, U *qurildun qamuγ qurimlan jirγatuγai* ‘mögen alle vereint sein und feiernd sich freuen’, ⇒ (DevV) U *qurida-* ‘versammelt werden’, ⇒ (DevV) U *quriγul-* ‘versammeln’, S, U, P, A *quriya-* ~ S *quriya'a-* ~ U *quriγa-* ‘zusammenbringen, (ver/an)sammeln; verein-

nahmen, sich einverleiben', U *quriyan ügüle-* 'zusammenfassend darlegen', U *ed quriya-* 'Güter sammeln' (Ka79.195), U *ulus quriγa-* 'to assemble people' (C52.103) ⇒ (DevV) S *quriyaqda-* 'gesammelt werden', ⇒ (DevN) S *quriya'an* 'bei Gründung des Reiches', S *ulus quriya'an jobaqsat* 'die bei der Gründung des Reiches die (meiste) Mühe gehabt haben', ⇒ (DevV) S *quriyaldu-* 'mit einem andern etwas sammeln («wie eine Ratte»); mit ihm (ein Volk) zusammenbringen (halten)', ⇒ (DevN) S *quril ~ qurilta* 'Versammlung', S *yeke qurilta quri-* 'zur großen Versammlung (Reichstag) zusammentreten', ⇒ (DevN) S, U, A *qurim* [MTu. *toy*] 'Fest(essen), gemeinsames Mahl', S *qurim qurimla-* 'ein Fest(mahl) veranstalten', S *qurim jasa-* 'ein Festmahl herrichten' ⇒ (DevN) S, U, A *qurimla-* 'ein Fest(mahl) halten, ein Fest feiern' ⇒ (DevV) S *qurimlaldu-* 'sich gegenseitig zum Fest bewirten'. EMoL (Li73c), MoL *qura-*, KhalL *xurax* 'to gather, assemble, accumulate' ⇒ (DevN) MoL *qural*, KhalL *xural ~* MoL *quralta*, KhalL *xuralt* 'meeting, gathering, congress, session'; Dag. *xoril ~ xorin* (TODAEVA 1986.178); BurL, Ord., OirL *xural ~* OirL *xurul*; Kal. *xur^{u}l* 'Versammlung; Sammelplatz, Klostergemeinde'; MoghL *qurultâî* 'Sitzung, Versammlung' (W75.154), ⇒ (DevV) MoL *quraldu-*, KhalL *xuraldax* 'to gather; to convene, sit at a meeting', EMoL (Li73c, Li74c), MoL *quriya-*, KhalL *xuraax* 'to collect, gather, accumulate; to take, receive; to confiscate, requisition; to summarize; to stop taking; to surround' ⇒ (DevV) MoL *quriyaγda-*, KhalL *xuraagdax* 'to be collected or taken away; to be confiscated; to be gathered, put together, accumulated, summarized', ⇒ (DevN) EMoL (Li74c), MoL *qurim*, KhalL *xurim*; Dag. (TODAEVA 1986.180), BurL *xurim*; BurNU *kuŕem*, T, Ch *xoŕem*, S *xorim* 'Festlichkeit' (CASTRÉN 1857b.117); Ord., OirL *xorim ~* OirL *xurim* 'feast, celebration, banquet'; Kal. *xurṃ* 'Versammlung'; MoghL *qurûm* 'Heirat, Hochzeit' (W75.154) ⇒ (DevN) EMoL (Li74c), MoL *qurimla-*, KhalL *xurimlax* 'to celebrate, feast, entertain, regale'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.71, SCHÖNIG 2000.158). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.76, MT §272).

Weiter: DOERFER 1967.48; 2004.492, 494, 514; EVEN & POP 1994.322 [«Assemblée»]; KAŁUŻYŃSKI 1969.141; Ka63.21; MYYC 390, 391; NUGTEREN & ROOS 1996.61; PELLIOT 1930a.261; P55.31, 65; Ra04.1335; RÓNA-TAS 1961.163; SM33.173, 183-184; STACHOWSKI 1993.162, 1998.168; TMEN §305; TODAEVA 1973.376, 377-378; VEWT 163, 303, 304.

O2 [**a**] ColI:v3 *tegin-quruγ* Schwägerin des Stifters.

qaraldai. **O1** GG:§45/939, §46/1007 *qaraldai* ≈ AT:8b:258 *qaraldai* ~ 9a/265 *qarildai* S/Menen tudun (Ra04.283, RYBATZKI forthcoming b). (↑) GG *qaci'un-toqura'un qaraqai-toqura'un qaraldai-toqura'un ede qurban toqura'un* ≈ AT *qacuγung-tuquraγun qarqaiγ-tuquraγun ede γurban tuquraγun* (!) ≈ ANT:§21 *qajiγu toγuriγud qaraqai qaraldai ede dörben toγuriγud*, GG:§124/3308 *qaraldai-toqura'un* ~ AT:33b/1067 *qaraldai-toquraqun*.

E (↑) MMoS, U, A *qara* ⇒ [**a**] (DenN) *qaral* ⇒ (DenN) *qaraldai* (BESE 1974.92), ⇒ [**b**] (DenN) *qaraldai* (KHABTAGAEVA 2001.110).

O2 Keine Belege.

qorilartai. **O1** GG:§8/530, 601 *qorilartai mergen* ≈ AT:5r/131, 132, 137, ANT:9 *qoriltai mergen* ≈ AT^{2}:4 *surultai mergen* ≈ ET:25r08 *qoritai mergen* '*noyan* (GG; *ejen* im AT) von den Qori-Tumat (GG; oder: *qori-tümet* im AT, ET, *tümet* im ANT); M/Barqujin-qo'a, V/Alan-qo'a (Ra04.247-249, 857, 1230).

E (↑) *qori* 'ethnic name' ⇒ (Tu. pl.) *qorilar* ⇒ (DenN/pl. + Genitiv) *qorilartai* (BESE 1974.92, 1983.13; Ka03.7; POPPE 1975.162-163; Ra04.247). BurL *xoridoi-mergen* 'Urahn der 11 khori-bur. Stämme' (BIRTALAN 2001.994).

Weiter: POUCHA 1956.68 [fraglicher Vergleich: Tu. *qorilar* = Mo. *qorulas*)], 1956.79-80 [falsche Etymology: Mo. *qori/n* '20', *qori ~ quri* 'title of Jürcen origin'].

O2 Keine Belege.

Weiter: BASKI 1986.97-98.

QRM

qurumsi. **O1** (↓) GG *yalawaci masqut nereten ecige kö'üt qoyar qurumsi oboqtan* ~ GG *yalawaci masqut qoyar*. ArmKir *xuṛumci nuin* 'Qurumci noyan' (ALLSEN 1993.128-130, CLEAVES 1949a.433-435).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.732-733, 739, 741-742, 744, 748-749, 753, 756, 759; HAMBIS 1945.173; LECH 1968.420, 424, 426, 430; PELLIOT 1950.9, 109, 171, 173; THACKSTON 1996.295, 300-301; 1998-99.792, 794, 797, 799, 801, 807, 809, 811, 814.

E MMoS *qurumsi* ~ S *qurumši* 'Xwarezmian' < Pers. *ẖuwârazm ~ ẖwârazm* [ẖw'rzm] 'Khorasmia, the ancient Chorasmu, lying along the banks of the great river Oxus or Jaihûn, and

extending to the Caspian Sea, part of it belonging to Irân (Persia), and part to Tûrân (Parthia) [St]. In Post-Mongol times increasingly known as Xîwa, the province lying along the lower course of the Amû Daryâ or Oxus, classical Choresmia' (*Encyclopaedia of Islam* IV/1978.1060-1065, Ra04.962, St 479); APers. *uvârazmî* 'Name einer Provinz des persischen Großreiches, das spätere Chwârezmien' (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.150); Pahl. *hw'lcm* [xwârizm] 'the country of Khwarizm' (Ny 221) ~ PahlI *ḫwlzm'n* ~ *ḫwrzm'n*, PrthI *ḫwrzmn* 'Chorasmiens' (GIGNOUX 1972.24, 53); Khwar. *xw'rzm* [Pers. *xwârazm* > Arab. *xuwârizm*] 'Chwarezmien' (BENZING 1983.686). Iran. > Özb. *xorazm* 'Chwarezmien' (BOROVKOV 1959.672); Osm. *ḫ'ârezm* 'the city and country of Kharzm (Chorasmia) west of the lower Oxus; name of a tribe and district in the province of Khudavendigyar in Asia Minor' (REDHOUSE 1921.869).

O2 USp53/4:1 *qurumcï oγul*.

Weiter: BASKI 1986.98; BOSWORTH 1967.107; BOYLE 1975.42; DONZEL 2002.234; FIEY 1980.293; GIGNOUX 1986.II/188.1041; JUSTI 1895.159, 519-520; MAENCHEN-HELFEN 1957.281; ÖGEL 1964.387, 394, 398, 402; SCHIMMEL 1989.60; SW92.80; ZIMMER 1991.142-143.

QS

quš. **O1** (↑) GG *ala=quš digit-quri* ~ GG *ala=quš digid-quri güregen*. (↑) Hin *toγan-quš*. (↓) DocTfn20A *šara-qus*.

E MMoA *quš* 'Vogel', A *qara quš* 'Adler' [MTu. *qara quš*, MMoA *bürküt* 'eagle'] < OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *quš* [MMoA *šibaun*] '«bird»; often used as a sort of appendage to specific names of birds' (C72.670, Li66.170; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, SWHa90, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *qwsqy'* 'Vögelein' (Te80), Uig. *quš käyik* /// 'Vögel und Wild' (GK88), Uig. *quš quz-γun* 'Vögel' (BARAT 2000, KaZ77, Te80, Tu91), MTu. *čaqïr quš* [MMoA *qarcaqai*] 'falcon', Uig. *ïtqa qušqa qurtqa* /// 'dem Hund, dem Vogel, dem Wurm' (GK88), Uig. *qara quš* 'black vulture' (BARAT 2000, Te80, Tu91), (↑) Uig. *toγan quš* (Ha86), Uig. *ürüng quš* 'oiseau blanc (faucon blanc?)' (Ha86), Uig. *yuy quš* 'Pfau' (BARAT 2000, KaZ76, Te80, Tu91, ZKa78) ⇒ (DenN) MTu. *qušγač* ~ Uig. *qwsq'c* 'sparrow' (C72.672; BARAT 2000, Te80, Tu91), Uig. *qušγačqya* 'Vögelchen' (Z96.210) ⇒ (DenN) Uig. *qïzïl qušγačlïg qay* (Tu91.355), ⇒ (DenV) OT, MTu. *qušla-* 'to hunt birds' (C72.673) ⇒ (DevN) Uig. *qušlaγu* 'Jagdvogel' (GK88, Te80), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *quščï* 'falconer' (C72.671).

Weiter: (↑) toqus, sibaγun; CASTRÉN 1857a.99; DOERFER & TEZCAN 1980.90, 122; GOLDEN 2000.413; HAUENSCHILD 1996.182, 1998.45, 2003.155-161; JOKI 1952.213, 1953.13; KAKUK 1962.177, 189; KAŁUŻYŃSKI 1995.212; KECSKEMÉTI 1973.7; LIGETI 1965.286-287 [Tu. *quš* ~ Mo. *bürgüt* 'aigle']; ÖLMEZ 1998.169-170, 171; RÁSONYI 1976.210; STACHOWSKI 1993.162, 1998.168; TMEN §1561, 1564, 1566; VEWT 305; YAKUP 2002b.110.

O2 ALQip *quš-tämir* ≈ AL *šibawun-temür* n. pr. m. Sa09:8, 10, 15, 20 *quus-tmür baqšï* ~ 09:13-14 *quus baqšï* Käufer eines Landstücks (für 30 grobe Baumwollstoffe). DuSogd/E:12 *xwšy z'ty pwzy* '*quš oγlï boz*, «Boz, son of Quš»'. Mi45:3 *alp-quš* n. pr. ALQip *aq-quš* ≈ AL *caqân-šibawun* n. pr. m. TuManIII/38:4 [*tngri*]*kän qaraquš t*[*egin*] /// 'the pious prince Qara=quš'. Lo25:11 (USp37) *qara-quš* Sohn eines Leihers von Sesam (→). DuUig28:04 *tang-quš ärdäm ügä* ~ 28:10 *tang* ~ 28:25 *tang-quš* Absender eines Briefes. DuSogd/G:5-6, 22 *tm'r xwš xšyδ* ~ /H:1, 3 *t'm'r xwš* '(der Herrscher) Tämär(?)-quš'; sein Bildnis: plate 17. DuUig33:3 *ürüng-quš* in einer Wörterliste.

Weiter: BASKI 1986.84, 98-99; HOUTSMA 1894.28, 32, 34; MORAVCSIK 1958/1983r.58-60; SAUVAGET 1950.38.

Abhi:2489 BL *quš* ~ LZ *quuš*. TuMan.36/IV:12 *quš edisi* 'Besitzer der Vögel'. Gur:100-101; HtV/50:21, 22; Maitr:55v9 *quš quz-γun* 'Vögel und Raben; oder: Vögel[2]'. Maitr:5r25, MaitrHmi:226 *qušlaγu quš* 'Jagdvogel'. Ins:249-250 *altun qanat-lïγ garudi quš* ~ AltI:400-401 [*altun*] *qanat-lïγ garudi q*[*uš*]-*lar* [*e*]*lig*-[*lä*]*ri* 'die goldflügligen Garuḍas, die Könige der Vögel'. HtV/75:6-7, VI/35:12-13, VIII/1:15, 26:21-22 *qra quš sängirlig tag* ~ VI/28:26 *qra quš sängirlig grtrakut* 'skt. *gṛdhrakûta* «n. of a mountain (vulture-peak)»', MaitrHmiX:346:57 *talïm qara quš* 'Raub-Geier/-Adler' ≈ Ins:1000 *talïm qara quš garudi* (←; MENGES 1982a.113-115); UigBr14, 46 (Skt.) *grddra-* = (Uig.) *qara quš* 'Geier'. Säk:59-60 (≈ SäkAdd4:13-15, 5:3-5, 6:1-2) *tirtilar ongžïn yilpig yäklär quzγun qoburγa ulatï yavlaq bälgülüg qorqïnčïγ ünlüg qušlar* 'Irrlehrer, Geister, Krankheitsdämonen, Dämonen, Raben und Eulen und (andere) unheilverkündene Vögel mit schrecklichen Stimmen'. Qian1/B:5 *yaraγ-lïγ čïsïγ-lïγ ol quš-larï* /// 'those birds which are made and drawn' ≈

Chin. *t'u hsieh ch'in shou* ‘in the place there are pictures of birds and beasts’. HtVI/8:5, X/10:2; Maitr:32v4; Totb:1019 *yuy quš* ‘Pfau’ (HAUENSCHILD 2003.249-50).

E48:13 *qušladačï bilgä totuq*.

BeichtA:57 *quščï itärči* [⇐ *itälgü* (BANG & GABAIN 1930.447), ⇐ *eder* ‘hunter’ (C72.69-70)] ‘Falkner[2]’. Kal/I:7-8 *quščï käyikči balïqčï avčï torčï tuzaqčï* ‘Vogel- oder Wildfänger, Fischer oder Jäger, Netzleger oder Fallensteller’ (Rö 278). TemQ:8 *yamčï süsünči-lär quščï barsčï-lar-qa* ‘an die Postleute, Proviantmeister, Falkner und Jäger.

(??) Em01:17-18 *tanuq qošdïr*, †*tanuq qušdïn* (GENG 1984.11).

QSA

qaši. **O1** GG:§137/3805 *qaši* ≈ AT:39b/1253 *qasar* Jalayir; a son of Cila'un-qayici (Ra04.507). (↑) Mke1:4 *uiγur töbün tangγu 'ele iregsen toyid* ‘die herbeigekommenen uigurischen, tibetischen und tangutischen Mönche’. AT:128a/3956-3958 : *joci ejen-i köbegün urdana* (lies: orda) *batu berke tangγud · cobai* (lies: coban) · *qongγocar . berke ede bölüge : qolayiγan neretü nigen abaqai bölüge*.

E [**a**] Chin. *ho-hsi*, MChinY *xɔ-si*, MChinL *xɦa-siaj*, MchinE *γa-sɛj* ‘land and subjects of the Hsia state’ > MMoS *qašin* ‘ethnische Bezeichnung’ (FRANKE & TWITCHETT 1994.156; PULLEYBLANK 1991.122, 329; RYBATZKI 2004c.122).

≈ OT *taŋut ~ taŋut bodun*; MTu. *taŋut* ‘a tribe of the Turks (!) dwelling near China’ (DK85.242); Sogd. *tnγwt* (*t'γwt*), Khot. *ttaṃgâta* /*taŋot*/ ‘name of the Tangut people’ (BAILEY 1939.89, 1940-42.603-604, 1949-50.50, 1982b.88-89; HENNING 1940.8, 11; HOVDHAUGEN 1971.198); Uig., UigS *tangut* ‘das Tangutenreich, d.h. der Ho-hsi-Korridor; tangutisch’ (Li66.259-260; Y93, Z85); MMoS *ui'ud-un tang'ud-un qajar* ‘das Gebiet der Uiguren und Tanguten’ ~ U *tangγu* (PH51.252, OP80.213, RYBATZKI 2004c.117-118). MoL *tangγud*, KhalL *tangad* ‘Tangud inhabitants of northwestern China, sometimes referring to the Tibetans or their country (Chin. *hsi-hsia*)’; Ord. *taŋγut* ‘Si-hia; Tibétain; nom de clan’; Kal. *taŋγɒd* ‘die Tibetaner, Tanguten; tibetisch’.

Weiter: (↑) töbed; EVEN & POP 1994.337 [ohne Erklärung]; FRANKE 1948.132-135, 1952.310; FRANKE & TWITCHETT 1994.155-156 (mit weiterer Literatur), 803; HAMILTON 1955.101-114; JAGCHID & HYER 1979.76; KAKUK 1962.181, 193; Ka63.35; KEPPING 1994, 2003; ÖLMEZ 1998.175; PINKS 1968.222; RÁSONYI 1953.338; Ra04.1229, 1238; THOMAS 1963.23; WITTFOGEL & FENG 1949.104, 719, 741-742; VEWT 462; YAKUP 2002b.179.

[**b**] Kaš. *qašï* ‘place near Kâšγar’ ≈ OT/Man. *qašu* (DK85.241, GABAIN 1949.53, RYBATZKI 2004c.122; ↑ beg) ≈ EMoL *kacin-yin kesmir ulus* ‘das Keschmir-Volk von Kacin’ (SAGASTER 1976.454) ≈ Khot. *khyeṣvâ kara* ‘region or city of Kâšγar’ (BAILEY 1951-52.9).

[**c**] (??) OT/Man., Uig. *qasïnčïγ* ‘either DenN fr. **qasïn*, or DevN fr. **qasïn-*; «timidity, terrifying, terrifier»’ (C72.668; T74).

[**d**] (??) MTu., UigS *qaš* ‘jade’ (C72.669-670; BARAT 2000, Te80, Tu91, ZKa78), UigS *qaš abčam-a* ‘vase de jade’, *qaš quur* ‘ceinture de jade’ (Li66.164) > MMoS *qaš* ~ S *qaši* ~ U *qas* ‘Jade, Edelstein’, U *qas ayaγ-a* ‘Jade-Tasse’, U *qas büs-e* ‘Jade-Gürtel’, S *qaš cilawun* ‘jade’ ≈ UigS *qaš taš* ‘pierre de jade’ (Li66.164). MoL *qas*, KhalL, BurL, Ord., Oir. *xas* ‘jasper, nephrite, jade’; OirL *xas* ‘jewelled, precious’, Oir(L) *xaš* ‘(OirL) jade; (Oir) marble’; Kal. *xaš* ‘Nephrit (harter Stein im allg.)’.

Weiter: CLARK 1980.41, 42; CLAUSON 1959-60.310; KARA 1990.317, 2001.105; Ka59.142; SCHUBERT 1971.87; VEWT 240.

[**e**] (??) OT, MTu., Uig., UigS *qaš* ‘properly «eyebrow», hence metaph. «the edge or side» of a thing’ (C72.669, Li66.164; BARAT 2000, GK88, Te80, Tu91, ZKa78, Z85).

Weiter: TMEN §1391, VEWT 240.

[**f**] MTu., Uig. *qasïγ* ~ Uig. *qasaγ* ‘an anatomical term with a wide range of meanings; … it was basically a part of the body on which there are folds in the skin or wrinkles. … [or] it was a part which wobbles’; Uig. auch ‘Unterkiefer’ (C72.666; GK88).

[**g**] MoL *qasi*, KhalL *xaaš* ‘careless[ly], perfunctorily’.

O2 [**a**] FamArch:190 *tangut* ein Erbe. BlockI:6 *tangut-buqa* S/Mungsuz ∞ Konkubine, Chin. *t'ang-ku pu-hua* (F78.38, GABAIN 1976b.204). Mi27:9 *tngut-buqa* ein Zeuge. Sa06:19 *tangut-nung yir* ‘das Land des Tangut’. Mi05:5-6 *tangut-ta qïday-ta* ‘im Tangutenreich und in (Nord-)China’. SuTan:3 *tangut yerintäki sügčü ///* ‘[die Stadt] Su-chou im Tanguten-Land’. Oguz:290-291 *sïndu-d̲aqï d̲ang-γud̲-d̲aqï šaγam yïngγaq-lar-ï-qa ad̲lap kid̲di* ‘er zog (mit dem Wolf) in die Richtung von Indien, Tangut und Syrien’.

⇒ (Vokativ) Mi52:v2 *danguta* ≈ :v5 *tanguda* ~ :v6 *tanguda šäli* n. pr. (+ Titel); (v2) ein Sklave, (v5, 6) Leiher von Silber.

U4753:5 *tangučaq tu* n. pr. in einem Text aus dem Jahr 1347 (KaZ76.77, ZIEME 1981b.398).

[**d**] Ht/II:12v26 *qaš qamtsi* 'Jade-Behälter' ≈ Chin. *shih-han* 'Stein-Behältnis'.

[**d/e**] ColXVIII:8 *qaš qay-a tarqan* älterer Bruder des Stifters. Block:III.23 *ts'i hu-tu ho-shou* 'Frau (chin.) Qut-qaš' (F78.40, GABAIN 1976b.205). (??) BlockIII:26 *uruγay qaš* n. pr. f., chin. *wu-lu-hai ho-shou* (F78.40, GABAIN 1976b.205).

Weiter: SAUVAGET 1950.52.

QSQ

qasiya. **O1** (↑) Aba2 *bab-aca iregsed baracirqun terigüten mar=qasiyas-a dabariγdaγsad irgen ongγacacin todqaγul*.

E (↓) Syr. *mâr* 'Herr' + Syr. *ḥsy'* '«sanctus», Epithet für Bischofe, Priester und Mönche; es kann auch allein in der Bedeutung «Bischof» stehen' (PAYNE-1325-1326, T74.72) ⇒ Syr. *mâr-ḥasiâ* 'vénérable saint' (MC52.439) > Pahl. *kšyš' ~ qšyš'* [kašišâ] 'priest': *yšwdbndk' kšyš'*, *yšw' qšyš'* (YAMAUCHI 1993.66) > > Uig. *mar-i hasya ~ mâr hasyâ ~ mrihasya* > MMoU **marqasiya* ⇒ (pl.) U *marqasiyas*.

Das Wort ist zu trennen von AInd. *satyáḥ* 'wahr, wirklich' (MAYRHOFER 1976.422, 1996.690-691); Aw. *ha^{i}θya* 'der Wirklichkeit entsprechend, wahr, echt, recht' (BARTHOLOMAE 1904.1760-1762); APers. *hašiya-* 'wahr' (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.125); Khot. *haṭhṭhâ-* 'truth' (Bai 446, ESkIII.158-159).

Weiter: HOFTIJZER & JONGELING 1995.390.

O2 OSNest *hašiša bäg* 'Herr Priest' ≈ SealNest:11 *mâr hasyâ-lar* 'nosseigneurs les évèques'. ZaiNest1:1 *mar-i hasya mar-i šlimun episqupa* = ZaiNestChin. *yeh-li-k'o-wen ma-li shih-li-men e-pi-ssu-ku-pa ma-li ha-hsi-ya*. Ins:1027 *avtadan mošak mrihasya* 'der Bischof, der Lehrer (Magister), (diese) edlen Herren' (Rö 280, T74.72, Z91.248). SemNest-6:8, SemNestSyr28:5-6 *el-taš haša*.

Weiter: FIEY 1980.292 (mâr ḥasia); SAEKI 1937.72-73, 75-76.

QSL

qošila. **O1** **qošila* 'Kušala'; mo. Name des 9. Herrschers der Yüan Dynastie; der älteste Sohn des (↓) Qaišan, und älterer Bruder des (↑) Tuγ-temür; reg. 1328 ~ (↑) TogT1:15, 2:13, 3:16, 4:16 *qutuqtu qân* sein mo. Tempelname, sein chin. Templename war *ming-tsung* (Fa90.429, HAMBIS 1945.136-138) ≈ AT:134b/4147 *küšala qaγan* (9. Herrscher der Yüan) ~ 135a/4151 *qutuγ-tu qaγan* ~ 135a/4154 *küšala qutuγ-tu qaγan*; AT^{2}:§5, 52 *qutuqtu qaγan* (8. Herrscher); ANT:§44 *köselen qutuqtu qaγan*; ET:45v29, 46r10 *küsala qaγan* (8. Herrscher).

E Skt., SktB *kuśala* 'Ordnung, normal; gesund; tüchtig, geschickt; Wohlfahrt, Gesundheit; ordnungsmäßiger Ablauf; Geschick; Heil, Glück' (Edg 188; MAYRHOFER 1956.244-245, 1989.379; My 116; Tu 3365: Pa, Pkt. *kusala-*); Pkt. *akuśala* 'unprofitable' (ALLON 2001.325). Khot. *khuśala ~ kuśala* (BAILEY 1940-42.902, KONOW 1932.153); TochA/B *kuśal* 'heilsam, gut' > Uig., UigBr. *kušal* ~ Uig. *kužal* 'Wohltat' (MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Z85), Uig. *kužalavakš ~ kušalapaš* '*kuśala-pâkṣa*; gutes sittliches Verhalten' (Te80, Z96.220), Uig. *on ädgü qïlïnčlïγ yol* ≈ Skt. *daśa-kuśala-karma-patha* (LAUT 2003.19).

Weiter: (↑) buyan; GK88.115, 116; ZIEME 1981b.392-393, Z85.161.

O2 Stab43:8-9 *kušala sitibal-a bašlap altun uruγ-larï birlä* 'und ihre goldene (= kaiserlichen) Nachkommen, angefangen mit Kuśala und Siddhibala' (ZIEME 1981b.392-393, Z85.161). Gelöb:22 *mäning bu kužal ädgü buyan-larïm* 'diese meine Kuśala (genannten) guten Verdienste [Skt. *kuśalapuṇya* (Edg 188)]' ≈ DaśStPbg:1855 *kužal ädgü qïlïnč*.

(??) DuIssII:1 *qoš-qaya qanïm* ein Pilger.

QSN

γasan ~ qasan. **O1** Gas:1 *γasan üge manu* 'Unsere, [des] Gasan, Verordnung' ~ MünIl14-15 *ġazan* ~ MünIl24-25 *tngri-yin kücündür ġâzân maḥmûd γasan-u deledkegülügsen* ~ MünIl26 *ġâzân maḥmûd γasan-u deledkegülügsen* '(durch die Kraft des Himmels.) Ġâzân Maḥmûd. Gepräge des Gasan' ~ MünIl27 *al-malik allâh qur'ân qâzân maḥmûd γasan-u deledkegülügsen* 'Gott der König. Koran. Qâzân Maḥmûd. Gepräge des Gazan' ~

MünIl29 *qâzan as-sulṭânu 'l-a'zam γasan ḫallada 'llâhu mulkahu* 'Qâzan der Größte Sultan. Gasan. Möge Gott ewig machen seine Herrschaft' ~ (↓) Ölj *sayin aqa* 'good elder brother'; Il-khan, S/Arγun S/Abaγa S/Hülegü, reg. 1295-1304 (SPULER 1968.91-105, 575). (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar* 'die Hundertschaftführer …'.

E [**a**] MTu. *qazγan* [(↑) MMoA *toqân*] ~ MTu. *qazan* '«cauldron» and the like' (C72.682, Do75.232-233, GOLDEN 2000.278) > MMoA *qazγan* 'Kessel'. (???) Kal. *xä:sṇ* 'Kessel, Kochtopf'.

Weiter: CASTRÉN 1857a.93; DOERFER 1967.47; DOERFER & TEZCAN 1980.116, 176; JAGCHID & HYER 1979.78; KAKUK 1962.187, 1974.15; NUGTEREN & ROOS 1996.47-48:58; RÁSONYI 1953.327; 1976.215; TMEN §1390; URAY-KÓHALMI 1987a; VEWT 243; YAKUP 2002b.105.

[**b**] (?) MTu., Uig. *qašang* 'DevN fr. **qaša*- which must have meant something like «to relax (something), to relieve the pressure on (it)»; n. pr.' (C72.673, Ha86) <> MMoA *qašang* [Cag. *kâhil*] ⇒ (DenN) *qašanglik* [Cag. *kâhilliq*]. MoL *qašang* ~ *qasing*, KhalL *xašin* 'slow, lazy'; BurT, S, Ch *xašen/g* (CASTRÉN 1857b.122), BurL *xašan*; Ord. *γašaŋ*; OirL *xašang* ~ *xašing*; Kal. *qašṇ* 'faul, träge, langsam (in den Bewegungen)'. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.462).

Weiter: CLARK 1980.41 [Tu. > Mo.], MYYC 334, TMEN §1498, VEWT 240 [Mo. > Tu.].

[**c**] MoL *γasan*, KhalL *gasan* 'too clever for one's age, precocious (of children)'. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.86-87).

O2 [**b**] DuUig15:30 *inim qašang apaγa* 'mein jüngerer Bruder Onkel Q.'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.146; SAUVAGET 1950.51, 53 [a].

qasan. **O1** (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan* (Ra04.1346: *γasan*) *kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar* 'die Hundertschaftsführer …'. MünIl68-69 *as-sulṭân al-'âdil qasan* Hasan der Große; Il-khan, 1336-1356; nach DOERFER (HeDo75a.343) sind weiterhin einige der unter (↑) Esen ('Esen) angeführen Namen, als Ḥasan zu interpretieren, da (↑) Abu2 *caγirca-yin köbegün asan* ~ Abu2Pers *ḥasan b. caγirca*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.731, 740, 742, 748, 762; CH'EN YÜAN 1989.306 [*a-san* «Ḥasan»?]; HAMBIS 1954.181; LECH 1968.419, 421, 424-428, 432-433; PELLIOT 1950.99; PH51.445 [Ḥasan = Asan]; ROEMER 1956.141-142; THACKSTON 1996.298, 306; 1998-99.781-782, 790, 792-795, 801, 811.

E Arab.-Pers. *ḥasan* 'anything good and fair; beautiful, comely, pleasing; frequently used as a proper name, as in the case of the of Ali' (HeDo75a.343, St 420), ≠ *γasan* (< Tu.); Kurd. *hesen* [ḫäsän] 'Güte, Sanftmut, Milde, Freundlichkeit; gutartig; n. pr.' (KURDOEV 1960.343); Taj. *ḥasan* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.502); Darî *hasan* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.302); Paš. *ḥasan* 'beautiful, good; a man's name' (BELLEW 1901/1980r.60). Burushaski *asanabáat* 'großes Dorf im Haupttal' [Urd. *ḥasan 'âbâd*] (BERGER 1998.488); Urd. *ḥasan* 'good, beautiful, comely, pleasing; name of a son of Ali, a proper name' (PLATTS 1974r.477). Iran. > Qipc/Mamluk *ḥasan* (ÖZTOPÇU 2002.94); Bolg. *xasan* (ERDAL 1993a.33-35, RÓNA-TAS & FODOR 1973.161). Kaz. *xasan* ~ *xasen* 'n. pr. m.' (DŽANUZAKOV 1989.145); TatL *nûrḥasan* 'n. pr. m., Sohn von Nûrdäwlät' (IVANICS & USMANOV 2002.175), Tat. *xäsän* ~ *xäsänä* 'schön, hübsch; gut, vortrefflich' (XÄMZIN et al. 1965.686); Trkî *hɛsɛnɛ* 'goodness, kindness' (JARRING 1964.120), (?)*häsän hüsän* 'rainbow' (SCHWARZ 1992.401); Osm. *hasen* 'good, comely, seemly, beautiful, pleasant, agreeable; a proper name of men (vulg. *hasan*), especially, of the elder of the two sons of the caliph 'Ali' (REDHOUSE 1921.785) [> Eur. Sprachen (CONSTANTINESCU 1963.183: *asan* 'komanischer n. pr.'; zu (↑) Esen?, 293; ILČEV 1969.54, NICOLOFF 1975.119, 128: *asan-* ~ *asen* '«Ḥasan»'; KAKUK 1973.177; NIKMET 1933.85-87)]; Gag. *asan* 'n. pr.' [zu (↑) Esen?] (ZAJACZKOWSKI 1965.32); Az. *hæsæn* 'Hasan (man's name)' (HOUSEHOLDER 1965.242).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.130-131; BURGHARD 1957.67, 105, 107; W77.144.

O2 ArdArab/5':2 *ḥasan b. ḥawârî*. BamPersI:8' *ḥasan b. mîrak*. ArdArabIII/10':2 *ḥasan b. mûsâ al-ḥâjjî*. YarArabVI/614:17-18 *ḥasan b. 'uṯmân*. ArdPersVI:36-37, 7':2 *'abd al-kâfî b. nawâfîr*(?) *b. al-ḥasan* ~ /Klebestelle2:2 *'abd al-kâfî b. nawâfîr*(?). YarArabI:5 *abû 'alî al-ḥasan b. sulaimân arslan qara qaγan*. ArdArabXX/1'5-7 *abu'l-ḥasan b. abi'l-faḍâ'il b. 'abd al-ḥamîd al-qazwînî*. UznQ:1 *abû al-naṣr ḥasan bahâdur* Herrscher der Aqqoyunlu. ArdArabXXI/ZusatzB-C:2-3 *aḥmad b. abi'l-ḥasan al-qazwînî*. ArdArabIX:3, 18 *al-ḥasan b. al-ḫaṭîb b. al-muffarij aš-ša'rî*. NurArab/K1:424 *'alî b. al-ḥasan b. zaid as-sahmî*. NurArab/I:606-607, K1:417 *'alî b. sulaimân b.*

ʻalî b. muḥammad b. ḥasan. ArdPersVIII:23, IX/16':2, XIII/5':2 *al-muẓaffar muḥammad b. šâḏân* ~ XXV/2':2-3 *muḥammad b. šâḏân b. al-ḥasan*. QqmPers:32 *amîr ḥasan*. ArdArabXXIV/3':7-8 [*muḥammad b.*] *ʻarabšâh b. abi'l-ḥasan b. abi'l-maʻâlî* ~ ArdArabXII:27, XIV/4':3-4 *ʻarabšâh b. abi'l-ḥasan b. abi'l-maʻâlî* ~ XII/Klebestelle:4-5 *ʻarabšâh b. abi'l-ḥasan* ~ XVI:9 *imâm kamâl ad-dîn ʻarabšâh b. majd ad-dîn abi'l-ḥasan b. abi'l-maʻâlî*. NurArab/K2:58 *aulâdî ḥasan*. NurArab/K1:423 *ibrâhîm b. muḥammad b. al-ḥasan al-ḥusainî*. ArdArabXI/1':3-4 *isḥâq b. abi'l-ḥasan b. abî naṣr al-anṣârî*. ArdArabXIV:1-6 *qâḍî al-quḍât faḫr al-milla wa'd-dîn hibatallâh b. širâj ad-dîn abu'l-ḥasan muḥammad b. ṣadr ad-dîn ʻabdallâh b. širâj ad-dîn muḥammad*. NurArab/I:157, K1:73 *ḫân ḥusâm al-ḥasan*. NurArab/K1:383, K2:167 *muḥammad b. al-ḥasan*. NurArab/K1:405-406 *muḥammad b. maulûd b. al-ḥasan al-qaiṣarî*. ArdArabXIV/9':3-4 *muḥammad b. yaʻqûb al-filaqî al-muslî al-ḥasanî*. YarArabVI/618:3-6 *muḥammad naḥrâji al-ḥâjib b. ḥasan al-amîr al-ḥajjâj muḥammad ïnal b. abî bakr al-ḥâjib b. čiddîq al-ḥâjib* ~ YarArabVIII/624:17-18 *isrâfîl ḫanlu su/// b. hârûn ṭâḥ* (*taγ?*) *ögä b. /// toγčïq muḥammad nahâjî al-ḥâjib b. al-ḥasan al-ḥajjâj qutluγ /// ögä*. ArdArabXXI:19 *nûr ad-dîn ḥasan b. ʻalî*. NurArab/K2:161 *pîr aḥmad b. kosah ḥasan*. ArdArabIX/Legalisierung:6 *yûsuf b. al-ḥasan b. muḥammad b. kâgula*. BamPersI:4' */// ḥasan b. ʻalî*.

YarUigI:29 *qasan* Sohn des elig Murad. YarUigV:a3 *qasan calab qatčï* 'master (*jallab*) Ḥasan, the scribe (*ḫaṭṭči*)'. YarUigV:b6 *qasan tamγačï* 'Ḥasan, the seal-bearer'. YarUigI:26 *uzun qasan calab* 'master (*jallab*) Ḥasan the tall'.

Weiter: AHMED 1999.68-69; ATANYJAZOV 1970.239; BABADJANOV et al. 1997.182, 184; BASKI 1986.[17,] 55, 86; BOSWORTH 1967.15, 20, 26, 30, 32, 36, 39, 49, 53, 55, 63, 69, 71, 83-84, 94-95, 107, 111-112, 127, 149, 161, 168, 170, 179, 181, 196, 205, 208; DONZEL 2002.155-157; FEKETE 1932.473, 481-482; FIEY 1980.283-285, 288-290, 293, 295-297; *HdO* I/VI.5.1.51; HEYD 1960.192, 194; GAFUROV 1987.204; JARRING 1997.39, 40, 164; JUSTI 1895.416, 420, 423, 430, 432, 434-435, 440-444, 455, 457-460, 465, 469-470, 472, 476-479; KURT 1995.218, 233-235, 239-241, 245; MORAVCSIK 1958/1983r.72-73, 75, 277, 341; ÖGEL 1964.387, 394; SCHIMMEL 1989.111; TEMİR 1959.230, 233-235; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.804; UNBEGAUN 1972.391.

qošang. **O1** (↑) Jig *cau qošang*.

E Transcription of the Chin. term *hoshang* '[Buddhist] Monk' (C51.99:148; HN 219). Dag. *kêšen* (POPPE 1934-35.29); Mo. > Sol. *xešen*, Sib. *xošan* 'buddhistischer Mönch' (KAŁUŻYŃSKI 1971a.75, 1977.195).

Weiter: (↑) kam-bu; JAGCHID & HYER 1979.78, KAŁUŻYŃSKI 1969.139.

O2 WP01:7 *qošang* Sohn des Testators.

QSR

qasar. **O1** GG:§60/1229; §76/1622, 1624, 1625; 77/1632, 1636, 1707; §79/1726; §90/2007; §93/2118; §96/2201; §99/2229; §104/2501; §105/2520, 2521ff-§255/10514; AT:17a/526, 528, 529; 17b/539, 547; 18a/565; 21a/653; 22b/696; 23a/714; 23b/738; 25a/788; 26a/807, 808; 27a/847ff; AT^2:§12, 14, 15, 19, 24, 25, 26, 38, 41, 44; §14, 16, 17, 18, 19, 32, 33, 36; ET:26v6; 27r8, 11; 29v20, 22, 29; 30r5, 18, 20; 32r27; 32v9; 39v14, 15, 21, 26; 40r5, 6; 41r12; 49v3; 62r2, 8, 16-17 *qasar* ~ GG:§60/1231, §195/7113; AT13b/416, 418 *joci-qasar* ~ AT^2:§21, 23, ET:29r27; 29v12, 18; 36v2; 40r7 *qasar ejen* ≈ ATN:§11 *qabutu-qasar* ≈ ET:62r20 *abaγ-a qasar* 2. S/Yesügei Ba'atur, B/Temüjin, V/Yisüngge (Ra04.1229, RYBATZKI forthcoming b); AT:88b/2782-2783 *:: boγdan ejen-ü dörben degüü anu qasar · belgetei · ociγu · qaciγu buyu :* ~ AT:128a/3950-3951 [*cinggis qaγan-u*] *dörben degü anu : qasar · belgetei · ociγu · qaciγu · ede buyu :*. (↑) GG *arqai-qasar taqai sükegei ca'urqan* ~ DocQqt5, GG *arqai*. ArmKir *asar nuin* 'Qasar noyan' (CLEAVES 1949a.407-409).

E Ord. *xawatu γasar* 'B/Cinggis qan'.

[**a**] MMoS *qasar* ~ S *γasar* 'eine Hunderart; Jagdhund'. Kal. *xasr* (*noxä:*) 'Jagdhund', *xasr wasr* (= *basr*) *xojr noxä:* 'die zwei Hunde Chasar und Basar' ~ *asar basar* du folklore mongol (KARA 1990.295).

Weiter: BIRTALAN 2001.945, CLEAVES 1982.14, GOLDEN 1991.52-53, HALASI-KUN 1975.162-163, JAGCHID & HYER 1979.76, KARA 1990.295, Ra04.1334, RÓNA-TAS 1961.150, TMEN §281.

[**b**] ≠ Pahl. *xyôn turk ut xazar ut tupit* 'Chionitae, Turks, Khazars and Tibetans' (BAILEY 1943-46.1-2) < OT *qasar* 'ethnischer Name' (→).

Weiter: GOLDEN 1980.123-133, 142-143, 173-174, 181-182; 1992.233-244; GÖCKENJAN & ZIMONYI 2001.305-306.

O2 [**a/b**] MTu./Ibn Xaldûn *aq-qasar* n. pr. of a man from the Toγsoba/Toqsoba-tribe (GOLDEN 1991.46). Sa08:6 *sibilqasar* ein Zeuge.

[**b**] Mahr:15-24 *'abâg tôxm 'ûd šahreyârîy 'î xvêš vîspûhrân vis-dûxtân pad sar 'ô yltûzbây tgîn 'ûgâ pêrôz tgîn xasar tgîn vazrgân tgin tatâr 'apâ tqîn žîrêfttkîn nêvtkîn 'îmîšân vîspûhr*[*â*]*n* 'dazu seiner [des Herrschers] Nachkommenschaft und seinem Herrschergeschlecht, den Prinzen und Prinzessinen, zuvörderst Prinz Yultuz-Bay, Prinz Ügä Pêrôz, Prinz Qasar, Prinz Vazurgân, Prinz Tatar Apa, Prinz Žirêft-Tekin (und) Prinz Nêv, diesen Prinzen'. TS:N4 [*äb*](*d*)*i bärsil qadïr qasar* Stammesnamen. TR:E2 *qadïr qasar äbdi bärsil yatïz oγuz* Stammesnamen.

Weiter: GYÖRFFY 1966.79, MORAVCSIK 1958/1983r.334-336.

KA

ge. **O1** Jig:15, 31 *ge qioši* 'der hsüeh-shih [namens] Chieh'.

E Chin. *chieh* 'to lift up, lift off; to uncover, raise, pull open; growing rank; etc.' (M 776); (↑) *qioši* ist ein Titel, der eigentliche Name lautete nach JigChin:2 Chieh Hsi-ssu (C51.27, 33-34:12, 86-87:77).

O2 ColVIIIa:ii4 *s*[*ïng*]*ay alp-arslan* 'S. und A.-a.'; Auftraggeber des Yäkiz-yükmäk-yaruq; Uig. *sïnqai* 'Novize' < Chin. *hsin-chieh* (ZIEME 1994a.120). Sa01:19 *pusart̲u sïnqay-qy-a* n. pr. eines Schreibers; «P'u-sa-nu hsin-chieh qy-a», der Novize[2] P.'.

gü. **O1** HyB7:21b *gü cen-hu* 'Battalion Commander Ku' (M95.112). Qub1:11 *gü amju* 'der an-chu [namens] Ku'.

E Chin. *ku* 'to care for, look after; to regard; to turn the head roud to look' (M 3478).

O2 Keine Belege.

hü. **O1** HyB7:21b *hü ji-hui* 'Grenzkommandant Hsü'.

E Chin. *hsü* 'n. pr.; «to promise»; thus: «to betroth, to allow»' (LIGETI 1956.14:25, M 2825, M95.112).

O2 HtIX:1b22-23 *hü baγlïγ gingtsüng atlγ bäg* 'Herr Ching-tsung aus der Familie Hsü'. HtX:19r2-4 */// nom ävirdäči yumuščïlarïγ bašlat̲ačï hiu* (*kiü*) *baγlïγ huen* (*küen*) *bi altγ bäg* '[the inspector] and supervisor of the translators, Hsü Hsüan-pei'.

KB

-geb. **O1** (↓) Jig *sargesgeb* n. pr.

Weiter: THACKSTON 1998-99.796.

E [**a**] Nach CLEAVES (C51.45-46) ist dieser, zweite Teil des Namens unklar. Vielleicht kann man an dieser Stelle GG *Semisgab* 'Samarkand' vergleichen. Zu der Form des Namens schreibt PELLIOT (1934-35.159) 'je montrerai ailleurs comment Sämisgab a dû naître, par altération graphique, de Sämisgänt = Sämiz-känt, Samarkand', ebenso RACHEWILTZ: '«Semisgab», on the other hand, is a corruption of Semisgen, the Mongol name of Samarkand (Samarqand), which derives from Tu. Semizkänd, lit. «Fat (= Rich) City. The distortion has occurred as a result of an incorrect reading of the the word Semisgen in Uighur-Mongol script' (Ra04.943).

Weiter: CLEAVES 1949b.532, DONZEL 2002.366-367, Gh 8819-8820, HAENISCH 1933.507, PELLIOT 1950.163, VASMER 1955.574.

[**b**] Kurzform aus Gabriel, am Ende des Wortes aber sehr ungewöhnlich (mündlicher Vorschlag von Prof. HARVIAINEN): Syr. *gb̲r'yl* (DDD 640-642, PAYNE-SMITH 648) [> Gr. *gabriêl* 'Gabriel, archangel' (PAPE 1884.235, SOPHOCLES 1900.322)] > *gbr'yl* [gabraêl] 'Sem. n. pr., «Gabriel»' (Boy 41, DURKIN-MEISTERERNST 2004.162); PrthM *gßryhb* 'Gabryah, n. pr. m.' (Su81.160a) > SogdC *gbry'yl* ~ *gbr'yl* [gabrayel] 'Gabriel' (Gh 4084, SW85.211), M *kbry-xß* '(sogd. Umschreibung von *gbryhb*) Jünger Manis' (HENNING 1936d.556, Su81.183b-184b). Arab.-Pers. *jabrâ'il* ~ *jabrâ'îl* ~ *jibrâ'il* ~ *jibrâ'îl* ~ *jibra'il* ~ *jibra'îl* ~ *jabrail* ~ *jibrîl* ~ *jabrîn* ~ *jibrîn* (St 355); Kurd. *cebrayîl* 'Gabriel' (WAHBY & EDMONDS 1966.149). Urd. *jabrâ'il* ~ *jabra'îl* 'prop. n., (lit.) «servant, or man, of God»; the archangel Gabriel' (PLATTS 1974r.375). Iran. > Qipc/Mamluk *cabra'îl* 'n. pr. m.; «Gabriel», the Archangel' (ÖZTOPÇU 2002.92); ComCC *gabriel* 'Gabriel' (GRØNBECH 1942.276); ArmQipc. *gabriel* 'n. pr. m.' (SCHÜTZ 1987.329) ~ *kabriel* [< Arm.] (SCHÜTZ 1962.303). TatL *ǰäbrâ'il* (IVANICS & USMANOV 2002.138), Tat. *ǰibril* ~ *ǰebrail* 'archangel Gabriel' (XÄMZIN et al. 1965.766), *gäürlä* 'n. pr., Gabriel' (BÁLINT 1876.71); Trkî *ǰebra:il* ~ *ǰibra:il* ~ *cibrâ'yil* 'the archangel Gabriel' (GÜRSOY-NASKALI 1985.66, JARRING 1964.94, SCHWARZ 1992.316-317); Osm. *jebrâ'îl* 'prop. n., the archangel Gabriel' (REDHOUSE 1921.642); Türk. *cebrail* 'Engel Gabriel' ~ *ruhulkudüs* 'der Engel Gabriel (Cebrail) [für die Mohammedaner]; der Heilige Geist [für die Christen]' (HEUSER & ŞEVKET

1962.94, 520); Az. *jæbralil* ‘Gabriel’ (AZIZBEKOV 1965.403); TatJew *gəvril* ‘n. pr. m.’ (AGARUNOV & AGARUNOV 1997.192); Qara-Balk. *ǰabrail* ‘(myst.) der Engel Gabriel’ (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.214).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.63, ILČEV 1969.122, NICOLOFF 1975.120, W77.137.

O2 [**a**] Keine Belege.

[**b**] EstrII.M4.7:6, M20:4 *gabra’êl*. ArdArabXXI/5':2 *jibrîl b. abî bakr b. rašîd*. YarArabI:19 *jibrîl witâqbašï* (Uig. *otaγ bašï* ‘tent-master’) *b. mûsâ b. baqčâr*. ArdArabXV:54-55 *badr ad-dîn jabra’îl b. yawârî*(?). NurArab/I:54-55 *amîr nûr ad-dîn jabrâ’il b. bahâ‘ ad-dîn čača* ‘S/(↑) Caca’. ArdPersVII:2, 10, 18 *tîtî bint ṣalâḥ ad-dîn jibrîl* ~ :12, 13, 19 *tîtî bint ṣalâḥ ad-dîn*.

Weiter: BASKAKOV 1963.485; BASKI 1986.41; BOSWORTH 1967.111; DDD 640-641; DONZEL 2002.109, 118; ENOKI 1998.503; FIEY 1980.286, 289 [J̌ibrâ’îl, J̌ibrîl], 291; JUSTI 1895.451; SAEKI 1937.68-69, 77, 93; SUNDERMANN 2001.940; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.801; TRYJARSKI 1975.374; UNBEGAUN 1972.44, 378.

kiw. **O1** Buy8:20 *kiw šin-sen* ‘the divine Ch'iu’.

E Chin. *ch'iu* [*ch'u-chi*] ~ (*hao* «appelation, style or pen name») *ch'ang-ch'un chen-jen* ~ (*tzu* «courtesy name») *t'ung-mi* ‘patriarch of the Ch'üan-chen sect of Taoism’ (Ha40.67, RACHEWILTZ et al. 1993.208-223).

O2 Keine Belege.

KBD

kebte'ül. **O1** GG:§224/8710 *kebte'ül qorcin turqaq* ~ §278/11531 *kebte'ül qorcin turqa'ut* ‘Nachtwachen, Köcherträger und Tagwachen’ ~ §269/11120-11121 *ke*[*b*]*te'ül qorcin naiman minqat turqa'ut* ‘Nachtwachen, Köcherträger und achttausend Tagwachen’. GG:§230/9107 *cing setkilten kebte'ül minu* ‘meine treugesinnten Nachtwachen’. GG:§230/9109 *itegelten kebte'ül minu* ‘meine zuverlässigen Nachtwachen’. GG:§226/8823-8825 *minqat minqad-aca ilqaju irekset naiman minqat turqa'ut bolba kebte'ül qorcin-lu'a qoyar-gü minqat bolba tümen kesikten bolba* ‘es waren acht Tausendschaften Tagwachen, die man aus den verschiedenen Tausendschaften ausgewählt hatte. Die Nachtwachen mit den Köcherträgern waren zwei Tausendschaften. Zusammen waren es zehntausend Wachen’. GG:§191/6711, §192/6729-6730 *nayan kebte'ül dalan turqa'ut* ‘achtzig Nachtwachen und siebzig Tagwachen’. GG:§224/8705-8706 *nayan kebte'ülsütü dalan turqaq kesiktentü büle'e* ‘ich (Cinggis qan) hatte achtzig Nachtwachen und siebzig Tagwachen als Wache’. GG:§230/9104, 9112 *öljeiten kebte'ül minu* ‘meine glücklichen Nachtwachen’. GG:§230/9103 *ötögüs kebte'ül minu* ~ §230/9112-9113 *ötögüs kebte'ül* ‘(meine) alten Nachtwachen’. GG:§230/9112 *qurdun yabudaltan kebte'ül minu* ‘meine schnelläufigen Nachtwachen’. GG:§225/8738-8739 *urida nayan kebte'ül büle'ei naiman ja'ut bolqaba naiman ja'ut de'ere minqa dü'ürgetügei* ‘er schuf, während es früher achtzig Nachwachen waren, eine Truppe von achthundert. «Über die achthundert hinaus soll man sie auf Tausend auffüllen» (sagte Cinggis qan)’. GG:§230/9110-9111 *uriyarqun kebte'ül minu* ‘meine wachsamen Nachtwachen’.

E MMoS *gebte-* ~ S, U, A *kebte-* ~ S *kebde-* ~ A *kete-* ‘(hingestreckt) daliegen, schlafen, liegen’, S *kebte'e* ‘schlafend, (hingestreckt) liegend’, S *e'üten daruju kebte-* ‘dicht an der Tür liegen’, S *üküjü gebte-* ‘tot daliegen’ ⇒ (DevV) U *kebtegde-*, ⇒ (DevV) S *kebte'ül-* ‘sich hinlegen lassen, jemandem befehlen sich hinzulegen’, ⇒ (DevN) S *kebte'ül* ~ A *kebteül* [MTu. *közedji*] ‘die Nachtwachen’ ⇒ (DenN) S **kebte'ülsü/n* ⇒ (DenN) S *kebte'ülsütü* (←), ⇒ (DevN) S *kebdesi* ‘Nest, Lager’. EMoL (Li73c, Li74c; SÁRKÖZI 1971.47), MoL, OirL *kebte-*, KhalL *xewtex* ‘to lie down, recline’, MoL *kebtege*, KhalL *xewtee* ‘lying down; horizontal’; Dag. *kerte-* (KAŁUŻYŃSKI 1970.115, TODAEVA 1986.150); BurNU *keptenäm*, T *ketenäp*, S, Ch *xeptenep* (CASTRÉN 1857b.112), BurL *xebtexe*; Ord. *gebte-*; Kal. *kepṭ̓xə* ‘liegen’; MoghL *tibtahkû* ~ *tibtakû* ‘(ruhig) schlafen, schlummern’ (W75.162), Mogh. *tebta-* ~ *tefta-* ‘liegen, daniederliegen, einschlafen, sich hinlegen, schlafend liegen’ (RAMSTEDT 1905.40, W72.181) ⇒ (DevV) MoL *kebtegül-*, KhalL *xewtüülex* ‘to cause someone or something to lie down’, ⇒ (DevN) MoL *kebtesi*, KhalL *xewteš* ‘place to lie down; lair, den, cave; uterus, placenta’. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.122).

Weiter: Fa90.2, 245[47], 284:23; Ka59.147; Ka63.16; MYYC 339; P55.140; Ra04.1326; RÓNA-TAS 1961.158; SM33.200; TMEN §456; TODAEVA 1973.339.

O2 Keine Belege.

KBK

kebeg. **O1** DocQqt13:5 *kebeg* ein Zeuge. DocTfn10:1 *kebeg* S/Duw-a; Herrscher im Teilreich Cagatai, reg. etwa 1310-1326.

E MTu. *kepäk* ~ Uig. *k'p'k* 'properly «bran»; metaph. «scurf, dandruff»' (C72.688; Te80); MMoU, A *kebeg* 'residue, bran' (←; Ka03.18). MoL *kebeg* ~ *kebig*, KhalL *xeweg* 'husk, peel, chaff; bran'; Kal/Ölet *kewᵊ* ~ /Ölet, Dörbed *kewᵊg* ~ /Dörbed *kewsn̥* 'Spreu, Kaff, Hülsen (des Getreides), Kleie'.

Weiter: DOERFER 1967.45; RÁSONYI 1962b.236; SM33.197; TMEN §1615; TODAEVA 1973.338, VEWT 254.

O2 USp22:19 (RADLOFF 1928:11) /// *qan* 'Kebäk qan'.

köbegün. **O1** 'Prinz'. GG:§265/10908, 10909, 10914 *kö'üt noyat* 'Prinzen und Führer'. GG:§270/11204 *kö'üt tümed-ün minqad-un ja'ud-un harbad-un noyat* 'die Prinzen, die kein Reich regieren, die Führer der Zehntausend-, Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften' (Ta05.201). (↑) HyB *ari*[*q*]*-bökö-yin uruq-un kö'ün*. (↑) Bab *babuša kö'ün* ~ BabChin *pa-pu-sha ta wang*. (↑) Ar *bayiγu aguu-a tükel-den köbegüd*. (↑) Hin *duu-a busm-a-dan köbegüd* 'die Prinzen angeführt von Duua und Busma' ~ Hin *duu-a-dan köbegüd* 'Duua und andere Prinzen'. Zha *ger-ün köbegüd duu-sunggon vuu-yin sunggon* (↑ jütung) ~ Zha *ger-ün köbegüd-ün sunggon vuu-yin sunggon* (↑ daidulü).

'Sohn, Junge'. DocQqt12:5-6 *köbebü-ben* 'my son'. JyM:XXIVa [*ke'ün*]*-nü'üd noyad* ~ JyU:XXVIIIa [*oγul*]*-l*[*ar*] *bägät-lär* 'Söhne und Herren'. (↑) Nûr *aqa degü minu* (*yeke*?) *köbegün minu ökin küregen minu uruγ sadun minu*. (↑) Nûr *uriangqadai-yin köbegün qitadai*. HyB6:18b *ücügen nu'un kö'üt* 'Knaben und Mädchen' ~ 6:18a *ücügen nu'un kö'üket niken mingan yisün ja'un döcin tabun ücügen ökin kö'üket niken mingan naiman ja'un tabun* '(wir haben) an Kindern 1945 Knaben und 1805 Mädchen'. (↑) Nûr *caca-yin köbegün inu nuradin* ~ Nûr *caca-yin köbegün nuradin*. (↑) Abu2 *caγirca-yin köbegün asan*. JyM *dėṅri-yin ke'ün* 'the Son of Heaven' ~ JyU /// ≈ JyM *dėṅri-yin kübe'ün kü'ün éǰen qân bodisiwid* ~ JyU /// *bodis*(*a*)*t*(*a*)*v qanimz* (von ↑ toqontemür). Zha *ger-ün köbegüd-ün mingγ-a* (↑ jütung). Zha *tai-qong taiqiu-tur köbegü*[*n*] *kesig=ün noyan* (↑ indu; Fa90.285-286[34]). Alx *qorin γucin nasutani mingγan köbegüdi* (↓ mingγan). FrB1b *nom-un ejen qaγan qatun nomcin sayid köbegüd ökid noyad kürged bügüde-yi nököcen saqituγai maq-a-gali* (↑ ejen). (↑) HyA *ui-ǰi neretü kö'ün*. (↓) GG *yalawaci masqut nereten ecige kö'üt qoyar qurumsi oboqtan* ~ GG *yalawaci masqut qoyar*.

Weiter: (↑) *tay oṅ*; Ra04.1328; TMEN §321.

E MMoS *kö'ü/n* ~ A *kü'ün* ~ S *keü* ~ P *ke'ün* ~ A *keün* ~ A *kü:n* ~ A *kawun* ~ A *köün* [MTu. *oγul*] 'Kind, Sohn; Prinz; Bruder; Säugling', vgl. auch U *kegeli-teki qoroqai* 'der Wurm, der sich im Bauch befindet', A *kü:n eme* 'Weib; Säugling, Brustkind' ~ U *em-e köbegün* 'wife; wife and sons (≈ Chin. *ch'i tzu*)' (Ra82.71), A *kü:n ki'ân* 'Kind', S *kö'ün gü'ün* 'Knabe', A *kü:ni beye* 'Körper', S *aci keü* 'grandson' (KARA 1990.304) ~ S *haci kö'ün* 'Enkel' ~ U *aci köbegün*, aber: U *köbegüd acinar* 'sons and grandsons' ~ S *kö'ün haci-nar*, P *dėṅri-yin ke'ün* ~ P *dėṅri-yin kübe'ün* 'the Son of Heaven' ⇒ (pl.) S *kö'üt* ~ A *kewüt* ~ A *kü'üt*, ⇒ (pl.) P *ke'ün-nü'üd*, ⇒ (DenN) S *kö'üken* ~ A *kü:ken* ~ A *kü:ke* ~ A *keüken* 'Sohn, Kind' ⇒ (pl.) S *kö'üket* ~ A *kü:ket* ~ A *keüket* [MTu. *oγlanlar*] 'children', ⇒ (DenN) S *kö'ütü* ~ A *kü:tü*, ⇒ (DenV) S *kö'ücile-* 'als Kind behandeln, annehmen', S *kö'ücilen ösge-* 'als (eigenes) Kind aufziehen', ⇒ (DenV) S *kö'üle-* 'ein Kind gebären'. MoL *küü* ~ *keü* (coll. form of *kübegün*), Khal. *xüü*; Ord. *kü:* 'son, young boy'; MoghL *kau* 'Jungen, Buben', *kaun* 'Sohn' (W75.142), Mogh. *kovn* ~ *köün* 'Sohn, Knabe; Kind' (RAMSTEDT 1905.30-31, W72.170) ⇒ (DenN) MoL *keüken* ~ *kegüken*, KhalL *xüüxen* 'child, girl'; Dag. *kók* 'Kind, Sohn', *kuk*(*e*) ~ *keu̯ke* ~ *kekü* 'Sohn' (KAŁUŻYŃSKI 1970.116, 117; POPPE 1934-35.29; TODAEVA 1986.149); Kham. *keegen* ~ *kù:xen* ~ *xù:xen* 'Kind', (pl.) *keeged* (JANHUNEN 1990.28, 90; URAY-KŐHALMI 1959.192); BurNU *kö:köi*, T *kù:köŋ* ~ *kù:kön*, Ch, S *xù:xen* 'Kind' (CASTRÉN 1857b.115), BurL *xüüxen* 'junges Mädchen', *xüüge/n* 'Kind, junges Mädchen'; Ord. *kü:ᵏxen* 'fille; jeune fille; enfant en général, soit garçon, soit fille (employé comme mot de tendresse); s'emploie aussi comme mot de tendresse en caressant un animal femelle'; OirL *köüken* ~ *küüke* 'child', (pl.) *küüked*, Oir. *köügen* 'child', *küüken* 'daughter, girl, child', *kükün* 'my child! my dear!', *aci küügen* 'granddaughter'; Kal. *kü:kn̥* '(1) Mädchen; (2) Fürstenkind, Prinz (bei den Torguten)' ~ /Dörbed *kûkä:* 'n. pr. m.; «Prinz»', Dim. *kûkâš*; Mogh. *kavka* 'Junge,

Kind', *köükat* 'Kinder' (RAMSTEDT 1905.30, W72.169).

MMoU *köbegün* ~ U *köbebü* ~ P *kübe'ün* ~ A *köbewün* 'Knabe, Sohn', U *köbegün sibaγun* 'son(s)' ~ S *kö'ün šiba'un* 'junge Falken; Brut', U *burqan kiged burqad-un köbegün-lüge* 'mit dem Buddha und den Buddha-Söhnen (zusammentreffen)', U *yeke köbegün* 'elder son (Ra04.1345: sons)' ⇒ (pl.) U *köbegüd*, U *eme köbegüd* 'Frau' (CeTa-93.137), U *jalaγus köbegüd*, U *ger-ün köbegüd* 'bond-servants' ~ Chin. *ch'ieh-lien-k'ou* (Fa-90.14:24, 246[j], 344[71]), ⇒ (DenN) **köbegüken* ⇒ (pl.) U *köbegüked* 'little sons', ⇒ (DenV) U *köbegücile-* 'als Kind behandeln, annehmen', ⇒ (DenN) U *köbegütü a-* 'to have sons'. EMoL *köbegün* (Li73c), *köbegün sibaγun* 'children' (SÁRKÖZI 1971.47), MoL *kübegün*, KhalL *xüwüün* 'son, boy; pawn (chess)'; Kham. *kvbee/n ~ kȯwȯ:ŋ ~ kȯwȯ:n ~ xüwü:n* 'Kind, Jüngling', KhalL *xüwü:n* (JANHUNEN 1990.24, 91; URAY-KŐHALMI 1959.192); BurNU *köbüŋ*, T *köbün/g*, S *xöbüŋ*, Ch *xöbün/g*, Fischer *kobùn*, Pallas *kobún* 'Knabe; Sohn' (CASTRÉN 1857b.116, CLARK 1976.75), BurL *xübüü/n*; Ord. *köwögü:n* 'emprunté à la langue litt., dans un conte'; OirL *köböün ~ köbüü/n*, Oir. *köböün ~ kübüün* 'son, boy, lad', *köböün bicig* 'copy', (pl.) *küböüd*; Kal/SiddhiKür *tarxâ xoǰγar köwü:n* '«the Bald-Headed Boy»' (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.313), Kal. *köwü:n* '(1) Sohn, Knabe; (2) Bauer (im Schach); (3) Kopie, Abschrift; (4) Zinsen (selten)'; Mogh. *kavšiban* 'Junges', *kavšibakan* 'Jüngelchen', *kovšiba* 'Junge, Page', *kovšiban ~ qovšiban* 'Kind, Junges', *kušba* 'Kind (Kurzform)' (W72.170-171) ⇒ (pl.) EMoL *köbegüd* (Li73c, Li74c), ⇒ (DenN) EMoL *köbegüken* (Li74c), MoL *kübegüken* ⇒ (pl.) EMoL *köbegüked* (Li73c, Li74c), ⇒ (DenV) EMoL *köbegücile-* (Li73c), MoL *kübegücile-*, KhalL *xüüčlex* 'to treat as one's son', ⇒ (DenV) MoL *kübegüle-* 'to give birth', (DenN) EMoL *köbegütü kümün* 'a person whos has children'.

Weiter: (↑) oγul; C64-65.52; P55.69, 109, 145, 239; P63.651; JAGCHID & HYER 1979.77; KAŁUŻYŃSKI 1970.115, 116; KARA 1990.304-305; Ka59.149; Ka63.22, 23-24; KLER 1956.495, 497; KOTWICZ 1950.448; LIGETI 1955.137; Li62.50; MYYC 395; RÓNA-TAS 1961.164; SCHUBERT 1971.87, 100, 101; SM33.205, 208; TMEN §321; TODAEVA 1973.340, 341; W71.164-165.

O2 Keine Belege.

KBS

gabšes. **O1** JyM *dêdü namsïṅ lama-yin teji ayaqa degimlig delger oyitu irinǰin-dorǰi neretü gabšes-un ///* (↑ ayaqa).

E Tib/Tfn *dge-*[*b*]*šes* 'Lehrer' (Ta80.149); Tib. *dge-bšes* 'a Buddhist *gelong* who has mastered metaphysics and the important branches of sacred literature; …; «Master of Theology»' ~ Skt. *kalyâṇa-mitra* '«good friend», regularly said of one (not as a rule a Buddha) who helps in conversion or religious progress' (DAS 273b, Edg 174, EMMERICK 1967.114, TUCCI 1970.159-162) [≈ (↑) Uig. *tetse* (KaZ77.77)]; ModTib. *gesheè* 'title of a monastic degree given to monks who have finished higher monastic studies' (GOLDSTEIN et al. 2001.222). Tib. > MMoP (←). MoL *gebši ~ geši ~ gebsi*, KhalL *gebš* 'clerical title or degree given to learned monks; also magician, sorcerer, esp. in the old sects', MoL *gebsi sirab graγba* 'n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «šes-rab-grags»' (KASCHEWSKY 1971.207), *gebsi jambal krasi* 'id.; «ǰam-dpal-bkra-šis»' (KASCHEWSKY id.), *gebsi coγ-i tedkügci* 'id.; «dpal-skyoṅ' (KASCHEWSKY id.), *buyan-u saduva šaston blam-a* 'n. pr. eines Jüngers; «ša-ston dge-bšes»' (KASCHEWSKY 1971.208); Ord. *gebši* 'degré chez les lamas'; Kal. *gewšı* 'Mönch (= Geistlicher), der Dogmatik studiert, Dogmatiker, gewöhnlicher Mönch';

Weiter: NUGTEREN & ROOS 1998.67, WYLIE 1962.250.

O2 BsriTib:13 *dge-bšes don rin* 'der Lehrer Don[-'grub] rin[-čhen]'.

Weiter: SCHUH 1977.200.

KCA

gücü. **O1** GG:§138/3812, §202/7716, §214/8331, §243/9515, §244/9601 *gücü* ~ GG:§114/2908; AT:67b/2123, 89b/2806, 94b/2956; ANT:§20 *kücü* Merkid; one of the four foundlings brought up by Hö'elün; a captain of a thousand (Ra04.1209).

E OT, MTu., Uig., UigBr. *küč* '«strength» in a physical or abstract sense, with some additional meanings' (C72.693; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, Ko97, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenV) OT/Man., MTu., Uig. *küčä-* 'to oppress, use

violence towards (someone)' (C72.695; BARAT 2000, Ha86, Te80), ⇒ (DenV) Uig. *küčäd-* ~ *küčät-* 'to grip, take firm hold of (someone Acc.)' (C72.696; GK88, HZ71, Te80, Z75a, Z85), ⇒ (DevN) Uig., UigBr. *küčäk* ~ UigBr. *küčäg* 'strong, strongly' (C72.696; GABAIN 1954, MAUE 1996, Y93), ⇒ (DenN) (↓) OT, MTu., Uig., UigBr. *küčlüg*; MMoS *gücü/n*, S, U, P, A *kücü/n* ~ P *kucü/n* ~ A *küci/n* ~ A *küc* [< MTu.] 'Kraft, Macht, Stärke', S *gücü auqa* ~ U *kücü auγ-a* 'Kraft, Gewalt', S *gücün-e medetele* 'soviel sie können', S *gücü nemekde-* 'die Macht wird gemehrt (man wird, vom Himmel, gestärkt)', S *gücü ök-* ~ U *kücü ög-* 'lit. to give one's strength = to serve' (DOERFER 1993c, Ra82.32), S *gücü temeceldü-* 'die Kräfte messen', A *kücü ügei* [MTu. *kücsiz*] 'weak', S *gücü yada-* 'keine Kraft haben', (↑) U *belge-tei-e kücü ögügsen-ü tula* ≈ U *tabiγla-* ~ U *tabiγlan a-* ~ A *tabiq ki-* 'to serve' (Ra82.58, 63), U *beye-yin kücün* 'die Kraft des Körpers', U *bodistv quvraγ-ud-un tus-a-tu kücün-iyer* 'durch die mit Nutzen versehene Kraft der Gemeinde der Bodhisattvas', U *buyan-u kücün-iyer* 'durch die Kraft des Verdienstes', S *erke gücün* 'Majestät und Macht', U *tngri-yin kücün-dür* ~ U *mongke tngri-yin kücüntür* ~ U *mongke tngri-yin kücün-tür* ~ U *mongke tngri-yin kücündür* ~ U *mongke tngri-in kücün-dür* ~ P *monke dėṅri-yin kucün-dür* 'durch die Kraft des (ewigen) Himmels', S *ula'a gücü jasa-* 'Pferde(transport)kräfte bereitstellen' ⇒ (DenV) S *gücüt-*, ⇒ (DenV) U, P *kücüde-* 'to act by force', ⇒ (DenV) S *gücürge-* ~ A *kücüre-* 'auf seine Kraft vertrauen', ⇒ (DenV) A *kücle-* ~ A *kücile* 'Gewalt ausüben', ⇒ (DenV) U *kücümede-* 'to take by force', ⇒ (DenN) (↓) S *gücütei* ~ U *k*[*ücüte*]*i* ~ S *gücütü* ~ U, P, A *kücütü* ~ A *kücitü* ~ A *küctü* ⇒ (pl.) S *gücüten* ~ U *kücüten*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *kücü/n*, KhalL *xüč/in* 'power, force, strength; effort, energy; validity'; Dag. *kuč* ~ *kuči/n* 'Kraft', *kučuŋku:* [MoL *küčün* + *kümün*] 'ein Mietling' (KAŁUŻYŃSKI 1970.117, POPPE 1934-35.30, TODAEVA 1986.152); BurNU, T *küšeŋ*, Ch *xüšen*, S *xüče* (CASTRÉN 1857b.119), BurL *xüse/n* ~ *xüše/n*; Ord. *güči*; OirL *köcün* ~ *küci* ~ *kücün*, Oir. *kücin*; Kal. *küčn̥* 'Stärke, Macht, Kraft' ⇒ (DenV) MoL *kücürke-*, KhalL *xüčirxex* 'to [use] force, compel, show violence; to make a display of or boast of one's strength', ⇒ (DenV) EMoL (Li73c), MoL *kücüle-*, KhalL *xüčlex* 'to force, use force or violence; to exert oneself, use every effort'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.119). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.24, 1977.197; ROZYCKI 1994.112, 145), Jur. *huh-sun*, Ma. *hôsun* (GRUBE 1896.93), Sol/Kamimaki *husun* 'Kraft, Stärke' (LIE 1978.147).

Weiter: (↓) gücük, gücügür; CASTRÉN 1857a.100; DOERFER 2004.478, 515; DOERFER & TEZCAN 1980.151, 156; HALASI-KUN 1975.172, 193; JOKI 1952.219-220, 1953.17; KAKUK 1962.189; KAŁUŻYŃSKI 1971b.23; KANE 2006.126; Ka63.18; MYYC 403; M95.19-20; P55.51, 113, 140, 142; Ra04.1323, 1328; RÓNA-TAS 1961.159; RYBATZKI 1997b.269-270; SM33.207-208; STACHOWSKI 1993.166-167, 1998.174-175; TMEN §1662; TODAEVA 1973.340; VEWT 306; YAKUP 2002b.101.

O2 E25:2 *küč : kül-totuq : sizimä : adïrïdïm* '[ich] Küč, der kül-totuq habe mich von euch getrennt' (Va83), Ko97 liest: *küčäküng totuq äsizim-ä adïrïldïm*. E14:1 *elči čor : küč-bars :* 'der elči čor [namens] Küč-bars [bin ich]'; E17:1 *tüz-bay : küč-bars : külig*. Sa06:22 *küč-baγlïγ*, USp108 liest: *küč-barslïγ* ein Zeuge. Mi29:1-2 *küč-oγul-ïnal* (oder: *küč oγul-ïnal*) Käufer eines Wiesen-Landstücks. HtV/87:21, IX:14v16 *upasi küč oγul* ein Stifter. E4 *küč-qïyaγan ičräki* '[ich bin] der Höfling Küč-qïyaγan'. YulUigD:4 *küč-qy-a* ein Pilger. SteuI:5 *küč-temür* n. pr. in einer Abgabenliste ~ Mi24:12 *küčdämür* ein Zeuge (→). DuUig29:1, 6, 10 *küč-tözün* Absender eines Briefes. USp21:5-7 *biz turmïš-tämür tükäl-qay-a käräi küč-tämür bašlïγ bäg-lär* 'wir, die Herren, angeführt von Turmïš-tämür, Tükäl-qay-a, Käräi, und Küč-tämür'. AltI:0149 *uluγ nomluγ küč bodistv* 'Mahâdharmabala'.

Weiter: BROCKELMANN 1928.245; SAUVAGET 1950.54-55.

⇒ (Vokativ) DuUig4:3 *män küčä ïnal* ein Stifter.

Oder: Uig. *küčä* 'nom de la ville de Koutcha chez Kâšγarî (Ha86.34), nach DANKOFF & KELLY (DK85.240) ist Kaš/Text aber als *quča*, und Kaš./Karte als *küsän* 'a frontier of Uighur' zu lesen. DaśStPbg:1532-1533 *uγu* [*küsän tilintin toxri ti*]*linčä* 'from the Ugu-Küsän language into the Tocharian language' ~ DaśBrln:248:vC3 *uγu küsän tilintin* [*to*]*qrï tilinčä*. Mi37:101 *küsän yarmaq* 'Küsän-Münze'. MaitrHmi:12 *tört küsän uluš* ≈ Gao32:1, 40:1 *küsän yir yangaq* ⇒ n. pr.: Böz39; BriefI:14 *küsän äkä*. ColII:v7 *küsän-ba*[*/// ïna*]*l* 'ein Würdenträger in einem Zuwendungskolophon'. Böz74 *küsän-bört*. Kal:XLIV.ext, XLVI.ext *küsän čor* ein Schreiber. ColV:24 *küsän tngrim* n. pr. in einem Zuwendungskolophon. Ch/U6117:v7 *küsän uluš-ta su-*

varna-pušpe elig uγrïnta ‘im Reich Küsän, zur Zeit des König Suvarṇapuṣpa’ (MORIYASU 2004.709). Ins:1042-1044 *körüm-či taγčuq qanïγčuq küsän el-turmïš barïčuq* ‘die Wahrsager Taγčuq, Qanïγčuq, Küsän, El-turmïš und Barïčuq’ (Z91.248, ZIEME 1998c.323-324; T74.73 faßt alle diese PN als Ortsnamen auf).

Weiter: BROCKELMANN 1928.245, Ha71.123, RASCHMANN 1991.149, WINTER 1963.240.

⇒ (Vokativ) Beicht327:r5 (Stab12:33) *küsänä tngrim* n. pr., Mi36:9-10 *yasï-küsän-ä*.

⇒ (DenN) ManMin32ii:r9 *kwys'*[*nč*] ‘Küsänč’.

⇒ (DenN) USp122 *küsänčük* n. pr. in einem Dokument über Arbeitsleistungen.

⇒ (DenN) USp61:2 *küčü*, Sa21 liest: *kovčü* Verkäufer eines männlichen Sklaven für 47 stïr Münzsilber (*yarmaq kümüš*).

DuUig11:2, 13:3 *küč basut* ‘force et aide’. DuUig7:1 *küč küč kiši-lär* ‘gens puissants, puissants’. ManWett:39-40 *küč*[*in*] *küčlüg siz* ‘Ihr seid mächtig an Kraft’. DuUig7:2 *küč yäk* ‘le démon de la puissance’. ManWett:5 *beš tngri* ‘der Fünfgott; d.h. die fünf Söhne des Urmenschen’ ≈ ManTrak/U267c:r1 [*/// beš t*]*ngri küčingä ///* ‘der Kraft des Fünf-Gott’; ManTrak/U186a:B1 *beš* [*t*]*ngrilär* ≈ /U267f:r1-4 *tngrilär küčining yruqlarïnt*[*an*] *tatγlarï*[*n*]*tan kim kün ay tngrilärning ordularïn et*[*mi*]*š ärti* ‘aus dem Glanz und dem Geschmack der Kraft [jener fünf] Götter, die die Paläste von Sonnen- und Mondgott gebildet hatte’ ≈ /U267f:v2-3 *ol beš tngrilär küčining yruqla*[*r*]*ïn tatγlarïn* ‘den Glanz und Geschmack jener fünf Götter’ (↑ tenggeri). DuUig13:5 *burqan küči* ‘le pouvoir du Buddha’. UIVA:50-52 *čštane elig-ning küčin küsünin čoγïn yalïnïn qutïn qïvïn* ‘die Kraft[2], den Glanz[2] und die Majestät[2] des Königs Caṣṭana’. MaitrHmiX:4v15 *mahanagne tonga küči* ‘die Mahânagna Heldenkraft’ (Edg 423). DuUig3:15 *on uluγ küčingä* ‘(je mais prosterne) devant leurs dix grands pouvoirs’. TuManI.19:r2-3 *tört yaruq küčin birlä* ‘mit seinen vier leuchtenden Gewalten’ ≈ DuUig8:11, 13 *yaruq küči* ‘les forces de Lumière’.

Kaš. *küčät* ‘a tribe of the Turks who have been settled in Khwârizm’ (DK85.240).

KCD

kücütü. **O1** (↓) FrB4 *yeke qubilγan-iyar böke kücütü*.

E (↑) MMoS *gücü/n*, S, U, P, A *kücü/n* ~ P *kücü/n* ~ A *küci* ~ A *küc* ⇒ (DenN) S *gücütei* ~ U *kücütei* ~ S *gücütü* ~ U, P, A *kücütü* [MTu. *küčlü*] ~ A *kücitü* ~ A *küctü* ‘kräftig; stark, mächtig; stark (in der Reitkunst)’, A *küctü bolba* ‘er besiegte’, S *erketü gücütü* ‘herrlich und mächtig’ ⇒ (pl.) S *gücüten* ~ U *kücüten*, S *erketen gücüten* ‘die Mächtigen und Starken’. EMoL *kücütü* (Li74c), MoL *kücütei* ~ KhalL *xüčtej*, MoL *kücütü* ~ KhalL *xüčit* ‘strong, powerful, valid; energetic’; Dag. *kučit'i* (KAŁUŻYŃSKI 1970.117); BurNU *küštê*, Ch *küštei* ~ *küštê*, S *küčtê* (CASTRÉN 1857b.119), BurL *xüsete/j* ~ *xüšetej*; Ord. *güčitî*; Oir. *kücitei*; Kal. *küčtɛ:* ~ /Dörbed (auch) *küštɛ:* ‘stark, kräftig’ ⇒ (pl.) EMoL *kücü-ten* (Li73c) ~ *kücüten* (Li74c), MoL *kücüten*, KhalL *xüčten* ‘the powerful or strong ones’.

Weiter: ≈ (↓) gücülüg; CASTRÉN 1857a.100; DONNER 1944.35, 36, 195; HELIMSKI 1997.296; JOKI 1952.220, 1953.17; SM33.207.

O2 Keine Belege.

KCK

gücük. **O1** HyB1:2b *ji-hui gücük* ‘Grenzkommandant Gücük’ (M95.72).

E [**a**] OT, MTu., Uig. *küč* ⇒ (DenN) ******küčük* ~ *gücük*.

[**b**] MTu., Uig. *küčük* ‘puppy’ > MMoS, U *gücük* ‘Welpe, junger Hund’ ~ A *kücük* ‘small, child; young animal’ [≈ (↓) S/Zhi *gölögen*] (KARA 1990.297, 2001.99), nach CLAUSON (C72.696) ist *küčük* ‘«puppy» a medieval, western MTu. variant of (↑) *kičig* «small», obviously connected with the syn. Pers. word *kûčak*’.

Weiter: (↑) itürgen, baraq, böri, töböt, qasar, qutur, (↓) külüg, külki, noqai; CASTRÉN 1857a.100; CLARK 1980.43; CLAUSON 1959-60.307; DOERFER 1967.24; GOLDEN 1991.51; HALASI-KUN 1975.163, 193; HAUENSCHILD 2003.88; JUSTI 1896.346; RÁSONYI 1962b.235-236; SCHINDLER 1884.82; TMEN §1620, 1664; TRYJARSKI 1979.308.

O2 [**a/b**] USp14:3 *küčük-temür*, Mi20 liest: *kök-tmür* ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*).

gücügür ~ **kücügür**. **O1** GG:§124/3302, §202/7718, §223/8635 *gücügür* ~ §120/3109; AT:31b/994, 33b/1062, 71a/2228 *kücügür* ~ GG:§223/8634 *gücügür moci* ≈ AT:71a/2227 *kücü-gür möce* ‘the carpenter Gücügür’; person of the Besüt; younger brother of Degei; a captain of a thousand (Ra04.1209).

E (↑) MMoS *gücü/n*, U, P, A *kücü/n* ~ A *küci* ~ A *küc* ⇒ (DenN) S *gücügür* ~ S *kücügür* ‘n. pr.; main clan of the Naiman’ ~/b S *kücügür* ‘Feldmaus’ vs. S *kücügene* ‘Maus’ ⇒ (DenN) S *gücügürtei buyiruq-qan* ‘buyruq-qan of the Gücügür [clan]’ (Ra04.99, 642), ⇒ (pl.) S *naiman-u gücügüt* ~ S *gücü'üt naiman* ≈ EMoL/AT *naiman-u kücügüd* ≈ Manuscrit Pelliot Tibétain 1283 *ku-čhu-'ur* (MORIYASU 1980.177) ≈ MTu. *küč* ‘part of Cuman-Qipčaq tribal names’ (GOLDEN 1995-97.114-115; BESE 1988.26-27). Kal/Astrahan *küšlɛ:* ~ *küšḷ* ‘Ratte’ [vgl. Uig. *küskü* ‘rat, mouse’ (C72.750)?].

Weiter: BESE 1988.26-27, CASTRÉN 1857a.100, Ra04.1328, SM33.208, TMEN §1636, VEWT 312.

O2 Keine Belege.

KCL

gücülük. **O1** GG:§198/7309, 7318; §202/7709; §237/9304 *naiman-u gücülük qan* ‘gücülük qan (or: *gücülük qan* «powerful qan») of the Naiman’; son of Tayang qan ≈ AT:86a/2702 *naiman-u külüg qaγan*, GG:§194/6825-26, 6903; §196/7133 *gücülük qan*, GG:§194/6911; §237/9305 *gücülük* ≈ AT:86a/2703 *külüg qaγan* (Ra04.699, 1209).

E (↑) OT, MTu., Uig., UigBr. *küč* ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigBr. *küčlüg* ~ MTu. *küčlü* ‘«strong, powerful; violant, oppressive», and the like’ (C72.697; GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *dašabal on küčlüg* ‘mit den 10 Kräften Daśabala’ (Rö-83.105), Uig. *on ädgü qïlïnčlïγ yol* ≈ Skt. *daśa-kuśala-karma-patha*, Uig. *körgäli küčlüg* ~ *qolulamaq ärkligi* ≈ Skt. *avalokiteśvara* (LAUT 2003.19), OT/Man. *yaruq ton ašnuqï küčlüg tngri* ‘uranfängliche lichte Kleidung: die Säule der Herrlichkeit’ (KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:52-54, 86-87; Su79:2/13.1, 3/13.1, 4/13.1), ⇒ (DenN) OT/Man., MTu. *küčsiz* ~ Uig. *küčsüz* ~ MTu. *güčsiz* ‘weak, feeble’ (C72.699; SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z75a).

Weiter: ≈ (↑) kücütü; DOERFER & TEZCAN 1980.151; HALASI-KUN 1975.193, TMEN §1676, VEWT 306, YAKUP 2002b.101.

O2 Totm:494-497 *küčlüg küsünlüg ädgülüg adrä-m-lig yükmäk* ‘(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Anhäufung von Kraft[2]»’. Totm:1118-1119 *bilgä bilig küčlüg ärdämlig* ‘(die göttliche Buddha-Majestät namens) «der mit Weisheits-Kraft und Tugend (?)»’. Totm:587-589 *buyan ädgü qïlïnč küčlüg* ‘(die göttliche Buddha-Majestät namens) «der mit puṇya[2]-Kraft»’. TuManIII/10:v6-8 *bügü elig küčlüg yaruq tngrii siz* ‘Du bist der zaubermächtige, fürstliche, starke, leuchtende Gott!’. Totm:327-330 *coγluγ yalïn-lïγ ädgülüg ädrämlig küčlüg küsün-lüg* ‘(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Glanzvoller[2], Verdienstvoller[2], Machtvoller[2]»’. Toñ:20 [*qïrqïz*] *kücl*[*üg qaγan*] ‘Küclüg, qaγan der Kirgisen’. Totm:706-707 *kesare arslan küčlüg* ‘(die göttliche Buddha-Majestät namens) «der mit Löwen[2]-Kraft»’. TuManIII/15:v21-24 *körtlä küsänčig adïnčïγ yaruq alp ärdämlig bädük küčlüg ‘iligimz*. (↓) Totm:42-43 *nom küčlüg*. Totm:1114-1115 *tüplüg küčlüg* ‘(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der mit Ursprung und Kraft»’.

UigB22:N°23 *küčlüg* = Skt. [*prabala*]*ñ*. MaitrHami:604; Maitr:7r12, 137v6-7 *küčlüglär*, TuManIII/8v:v10 /// *küčlüglär* ‘Mächtige’. TuManIV:240-241 *küčlüglär alp-lar frišti-lar* ‘Mächtige, Helden und Engel’ vs. TuManIV:511 *alp küčlüg frištlär uluγlar* ‘die tapferen und mächtigen Engel und Großen’. MaitrHami:3244 /// *küčlüg arhant toyinaq* ‘den /// mächtigen Arhat-Mönch’ ≈ Maitr:129v19 /// *kwyclwk ’rq’nt* ///. TuManI.16:v3 *küčlüg bädük* ‘stark und groß’. ErnteI:104 *küč-lüg ärän-lär* ‘kräftige Männer’. TuManIII/1iv:3-4 *küčlüg-lärdä eliglärdä üzä* ‘über den Starken und Fürsten’. DuUig5:11, 24, 45; 11:1, 2 *küčlüg tngri* ‘Säule der Herrlichkeit’ (Ha86.45; KLIMKEIT & GLINZER-SCHMIDT 1984:87; Su79.99-103/13.1). TuManIV:225, Maitr:129r3 *küčlüg tngrilär* ‘mächtige Götter’. TuManIV:57 *küčlüg wadžiwanta tngri* ‘mächtiger spiritus vivens’. E49:4 *altï baγ bodunïm küčligin üčün*. ManWett:43-44 *biz ikigüdä qanyusï küčlügräk biz* ‘welcher von uns beiden ist (wohl) stärker?’. Säk:363 *bu säkiz uluγ küčlüg ärdämlig bodisvtlar* ‘diese acht großen, mächtigen und kraftvollen Bodhisattva’. DuUig3:12, 27 *eki ärklig tört küčlüg qamaγ tngrilär* ‘tous les dieux des deux puissances et des quatre pouvoirs’. ElogeQ:37-38 *ha sti ba la siṃ ha* [*ra ska*] ~ (Uig.) [*yang*]*a küčlüg arslan kögüzlüg* ‘(der Bag von Qočo), der Elefantenkraft und eine Löwenbrust hat’. ManWett:50-51 *idi küčlüg ärdämlig* ‘äußerst stark und heldenhaft’. Maitr:209v4-5 *k’šyp ’’tlq ’wn kwyclwk tnkry pwrq’n* ‘ein göttlicher Buddha mit zehn Kräften namens Kâśyapa’. Man-

Wett:39-40 *küč*[*in*] *küčlüg siz* ‘Ihr seid mächtig an Kraft’. Ins:944-945 *künsüz aysïz yaruq-luγ küčlüg uluγ tngri-lär* ‘ohne Sonne und Mond glänzende, kraftvolle, große Götter’ ≈ Ins:329-330 *qamaγ uluγ küčlüg tngri-lär* ‘die gesamten machtvollen[2] Götter’ ~ MaitrHmi:525, 944-945, 1823-1824; Maitr:2v22-23, 11v15, 18v17-18, 89r2, 161r23-24; Râm:18; UIII.34:8-9 *uluγ küčlüg tngrilär* ‘große, mächtige Götter’ ≈ TfnNestIII:v6 *uluγ küčlüg tngri* ≈ MaitrHmiXV:5b21 *uluγ küčlüg tngrilär eligläri* ‘die großmächtigen Götterkönige’ (→). Stab3:45, 59:6 *on küčlüg burqan* ‘der Buddha mit den zehn Kräften’ = Chin. *shi-li*, Skt. *daśabala* (Z85.46) ≈ DaśStPbg:1653-1654 *on küčlüg tngri* [*burqan*] ≈ DaśStPbg:549-551 *on küčlüg umuγ ïnaγ tükäl bilgä tngri tngrisi burqan* ≈ DaśStPbg:1098, 1951-1952 *on küčlüg umuγ ïnaγ tngrim* ≈ DaśStPbg:1046-1047, 1069-1070, 1086-1087; UIII.34:14-15 *on küčlüg tükäl bilgä tngri tngrisi burqan*; Stab13:115 *on küčlüg bügü biliglig uγan ’ärži-lär* ‘die mächtigen ṛṣi, die mit den zehn Kräften und dem Zauberwissen versehen sind’, vgl. auch Ins:54-57; Ins:869 *on küčlüg nom qanï*, MaitrHmi:1379, 2490 *on küč* ‘die zehn Kräfte (des Buddha)’ ~ Skt. *daśa balâni* (GK90.109:76). UIVA:256-257 *qalïn küčlüg yavlq yäk ičgäk* ‘dichtgedrängte, starke, böse Dämonen[2]’. Maitr:129r1-3 *swd’w’s tnkry yyrynt’ky ’wlwq kwyclwk tnkry-l’r* ‘die im Götterland Śuddhâvâsa befindlichen großen mächtigen Götter’. TuManII.10/II:2 *tngri yaruq küčlüg bilgä-kä yalvarar biz* ‘vor Gott, dem Lichten, Starken, Weisen, demütigen wir uns’ ~ ManWett:32 *tngri yruq küčlük bilgä* ~ :9, 31 (Prth.) *bγ rošn zawr žirivt* ‘Gott, Licht, Kraft, Weisheit’ (↑ tenggeri). Säk:431-433 *tngrilär yäklär uluγ küčlüg luular gantarvelar asurlar talïm qaraquš qanlarï kinarelar maqoragelar kišili kiši ärmäzli* ‘Götter, Dämonen, große mächtige Drachen, Gandharvas, Asuras, Garuḍas, Kiṃnaras, Mahoragas, Menschen und Nicht-Menschen’. UigB3c:N°55 *tïrmaq küčlüg* = Skt. *nakhabal*[*i*]*no*. HtV74:21-22 *tonga küčlüg oγlan* ‘heroic, strong, young, man’. MaitrHami:1338 *uluγ küčlüg arž-ilar* ‘die sehr starken Seher (ṛṣi)’. DaśStPbg:154-155 *uluγ küčlüg bodistw* ≈ MaitrHmi:2763 *uluγ küčlüg bodiswtlar* ‘die großen, mächtigen Bodhisattva’. Maitr:7r5-7, MaitrHami:2513-2514 *uluγ küčlüg kün tngri* ‘der starke[2] Sonnengott’. Stab25:18 *uluγ küčlüg mahakala* ‘der großmächtige Mahâkâla’. MaitrHami:3187-3188 *uluγ küčlüg niz-wani* ‘die großen, starken Befleckungen’ ≈ Maitr:194r4 *kwyclwk nyzw’ny-l’r*. MaitrHmi:1749 *uluγ küčlüg qut wahšilar* ‘sehr mächtige Schutzgeister’. MaitrHami:957-959 [*uluγ*] *küč*[*lüg sada*]*gari himawate purnake* [*üč*] *urungutlar* ‘die [drei großen,] star[ken] Krieger, [Sâtâ]giri, Haimavata und Pûrṇaka’. Stab3:25 *uluγ küčlüg sn tegin* ‘Groß und mächtig bist du, Prinz!’. UIII.34:8-9 *uluγ küčlüg tngri-lär* ‘große mächtige Götter’ ≈ MaitrHmiXV:5v27 *uluγ küčlüg tngrilär eligläri* ‘die großmächtigen Götterkönige[2]’ (←). TfnNest18:21-22 *uluγ küčlüg tonga yanga yišô‘ bar n*[*ôn*] *šemšôn ganbarâ* [= gabbârâ] ‘die großen mächtigen Leoparden und Elefanten (= Helden[2]), Josua Bar Nôn und Held Simson’. Mañ:45 *uluγ küčlüg včirapani* ‘großer, mächtiger Vajrapâṇi’. MaitrHami:599-600 *üč uluγ küčlüg ïnanč buyruq-larï*. AltI:0385-0386 *ülgüsüz üküš uluγ küčlüg yäk-lär* ‘die maßlos vielen großmächtigen Yakṣas’ (←). MaitrHami:1484-1486 *üstün kök qalïqdaqï uluγ küčlüg tngrilär asurlar luular yäklär kintirlar gntarwlar* ‘oben im Himmel befindliche große, starke Götter, Asura, Drachen, Yakṣa, Kiṃnara und Gandharva’. DuUig5:5'-6' *yer suvdaqï uluγ ärklig küčlüg elig* ≈ MaitrHmi:1323-1324 *tört yertinčü yer suvda ärklig čkrvrt elig qan* ‘ein cakravartin-König, der die vier Richtungen der Erde beherrscht’. TuManIII/15:v20-21 *yitilii 'ekii ygrmilii ärklig küčlüglärdän küč basut kälzün* ‘Von den sieben und zwölf Herrschafts-Mächtigen möge Kraft und Förderung kommen’. Fo:336-337 *yuz ming narayan tonga včirpani*[*-lar*?] *učsuz qïdïγsïz uluγ küčlüg tngrilär* ‘die hunderttausend dem Helden Nârâyaṇa (gleichenden) Vajrapâṇis, die Götter mit grenzenlos[2] großer Kraft’.

KCN

gejuni. **O1** Kül1:19-20 *süme-dür qariyatan gejunis* ‘die zum Kloster gehörigen Mönche’.

E (?) Tib. *dge-gžon* ‘a monk that is made answerable for the moral conduct of an other, who is placed under his care; also in gen. sense: «teacher, schoolmaster»’ (JÄSCHKE 85b), nach POPPE (P57.103) lautet der Titel im Tib. *dge-bčun*; ModTib. *gedzüü* ‘monk with novice vow’ (GOLDSTEIN et al. 2001.222).

O2 Keine Belege.

KD

ked. **O1** ArmKir *k'itbuγa* 'Käd-buqa, «zuverlässiger Stier»'; ein mo. Feldherr (CLEAVES 1949a.422-423, SPULER 1968.578).

E OT, MTu., Uig. *käd* ~ MTu. *käy* 'l.-w. from Sogdian *k'∂y*, …; originally used in the same meaning to qualify both Adj.s and V.s, it soon came to mean «extremely good» and the like. Kaš.'s statement that it was also pronounced *ked* confirms its foreign origin since final *-d*, except in the cluster *-nd* did not exist in Xak. [MTu.], but final *-d* was not a Sogdian sound either. Now ?obsolete everywhere; the latest trace seems to be SW XIX Az. *gey* 'very, extremely'; Uig. auch: 'tugendreich, tugendhaft' (C72.700, Gh 4630; BARAT 2000, GK88, KaZ77, Tu91, T74, Y93), Uig. *käd bözči* 'excellent weaver' (C71.177:83).

Weiter: semantisch ≈ (↓) sayin; VEWT 246.

O2 Ch/U6570 *käd arslan* n. pr. in einem Brief (ZIEME 1976a.248). Ad01:17 *käd-burqan* ein Zeuge, †*käd boran* (DTS 292). AlQip *käykeldi* ≈ AL *sayin-irbe* n. pr. m. (P28.1253). Mi49:9 *käd qy-a tung* n. pr. in einer Abgabenliste. Mi14:2 (USp126) *käd-tš* n. pr. auf einer Quittung. Mi52:10 *käd tonga* ein Zeuge. Brief/Huang Wenbi/81:15-16, 20 *käd-tuγmiš tarqan* (ZIEME 1981a.88; →). MaitrHmi:30 *käd ygän* Sohn des Stifters. ManMon:19 *aγuluγ* (??) [GENG & KLIMKEIT 1985.8: *arauluγ*] *kädoγul* n. pr. ManMon:10 *ang kičigi mn PWd'N* [(??) SUNDERMANN 1994: *ßwdn* 'n. pr. f.] *VY'N* [GENG & KLIMKEIT 1985.8: *bodan winz*] *käd oγul šaqan qy-a* 'Ich, der Kleinste, PWD'N VY'N Käd-oγul, [ein?] šaqan qy-a'. PfIII:24 *ičräki* [MORIYASU: *ičtinki*] *orunčï-lar utmïš ïnanč totuq · käd ygän-totuq qutluγ-bay tarqan* 'die Hofbeamten ïnanč-tarqan U., ygäntotuq K., tarqan Q.-b.'. ManKlos:115 *lalan käd-tuγmïš* ein Holzsammler (←). WP01:17-18 (USp78/81) *šutza käd qy-a tutung* Leiter der buddhistischen Gemeinde. ManMon:8 *taš qoštr käd-oγul qoštr* 'Taš , [der] Qoštïr [und] Käd-oγul, [der] Qoštïr'. PfI:15 · *yegän külüg sangun käd tuγmïš* · 'Y.-k., [der] sangun, [und] K.-t. (MORIYASU 2001: eine Person]'.

HtPar50:19 *käd ayaγlïq* übersetzt Chin. *su mu* 'ehrerbietig' (Rö 296). Ins:1025-1026 *arïγ čaxšapat-lïγ käd toyïn* 'die die reinen Vorschriften (haltenden) tugendhaften Mönche'. Ins:1033-1034 *bilgä käd toyïn* 'der Weise (und) [oder attributisch auf toyïn bezogen?] die tugendhaften Mönche'. TuManI.21/I:v1 *vidya bügülänmäkin küsin kädin* 'durch sein Vidya-Weise-Sein, seinen Ruhm und sein Lob'.

Weiter: HOUTSMA 1894.35, SAUVAGET 1950.55

⇒ (DenN) ColV:12 *qadïn atam kädik totuq bägkä* 'für meinen Schwiegervater, Kädik, [ein] totuq bäg'.

(??) ⇒ (DenN) ETS.218:5 *anam sävičuk tngrimning atam kädin ïnalnïng* 'meiner Mutter Sävičük tängrim und meines Vaters Kädin ïnal' (Mutter vor Vater!) (Rö 255).

⇒ (DenN) ColV:11 *ič kädičük* Verwandte(r) des Stifters.

(??) ⇒ (DenV) Pl02:1, 4, 9, 10, 12(2) (USp51); Mi06:2 (USp48) *kädirä* (Pl) Vater, der seinen Sohn für 1/2 yastuq Silber als Pfand gibt, (Mi) n. pr. auf einer Quittung über die Rückzahlung von 5 *stïr* Silber.

KDA

kete. **O1** GG:§202/7720, §243/9517; AT:89b/2807 *kete* a captain of a thousand (Ra04.1216).

E [**a**] (↑) MTu., Uig. *käd* ⇒ (Vokativ) *kädä* ~ *kete*.

[**b**] MMoS, A *kete* [Cag. *čaqmaq*] ~ S *kede{i}* 'pouch with flint, tinder and steel for striking fire' (BESE 1974.92, Ra04.381). MoL *kete*, KhalL *xet/en* 'steel for striking fire, tinder box with flint and steel for striking fire; lighter'; Kham. *kete*, BurL *xete* (URAY-KŐHALMI 1959.191); BurNU *kete*, T *kite*, S, Ch *xete* (CASTRÉN 1857b.112); Ord. *gete*; OirL *ketü*, Oir. *kete*; Kal. *ketə* 'Feuerstahl; Feuerstahl und Flinte; Feuerzeug'.

Weiter: KARA 1990.304; Ka59.147; Ka63.16, 20; KOTWICZ 1950.443; MYYC 346; RÓNA-TAS 1961.158, 159; SM33.200.

O2 Keine Belege.

KDC

köteci. **O1** (↑) DocTfn16 *cerigüd ükügsen oryaγsan-aca ekiten kötecin-lüge neite nigen jaγun yeren nigen kümün buyu* 'es sind, abgesehen von den den Verstorbenen und Flüchtigen, zusammen mit den Troßführern, insgesamt 191 Mann' (vergleichbare Angaben zur Stärke der Truppe im Hy).

E MMoS *kötöl* ~ S *kötöl morin* 'Handersatzpferd, Reservepferd' ⇒ (pl.) S *kötöt* 'Handersatzpferde', S *kötöl jasa-* 'als Handpferd zurechtmachen', S *kötöt jasa'ul-* 'jemandem das Kommando über die Ersatzpferde geben', ⇒ (DenN) U **köteci* ~ A *kötelči* ⇒ (pl.)

S *kötöcin* ~ U *kötecin* ‘Troßführer; Hausleute, Dienst-, Gefolgsleute’, ⇒ (DenN) **kötöltü* ~ **kötöltei* ⇒ (pl.) S *kötölten* ‘Leute mit Ersatzpferden’, S *qar kötölten* ‘die Leute, jeder mit einem Ersatzpferd’. MoL *kötül*, KhalL *xötöl* ‘mounted guide’ ⇒ (DenN) MoL *kötüci* ~ *köteci*, KhalL *xötöč* ‘guide, escort; groom, orderly; officer's servant’; Ord. *götöči*; Oir(L) *kötöci*, Oir. *kütöci*; Kal. *kötöčı* ~ *kötöčn̰* ‘Diener, Arbeiter; Lakai (der Fürsten)’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.44-45). Mo. > Tung. (MT §424, ROZYCKI 1994.147).

MMoA *kötel-* ‘dienen’ ⇒ (DevN) A *kötelci* ~ A *kötelci bo'al* ‘Diener’.

Weiter: FRANKE 1970a.142; NUGTEREN & ROOS 1996.61; PELLIOT 1930a.259; P55.142; Ra04.1328; TMEN §323-325; VEWT 286, 312.

MMoS *kötöl-* ‘am Leitstrick führen; an der Hand führen’. EMoL *kötöl-* (Li73c) ~ *kötel-* (Li74c), MoL *kötül-*, KhalL *xöltlöx* ‘to lead by hand, lead; to conduct, guide; to instruct’ ⇒ (DevN) MoL *kötülbüri*, KhalL *xötölbör* ‘leadership, guidance; leading’.

Weiter: DOERFER 1993a.42, Ka63.17, RAMSTEDT 1905.31, SM33.206, TODAEVA 1973.323, 341.

O2 Keine Belege.

KDK

ketei. **O1** GG:§202/7721 *ketei* ‘a captain of a thousand’ (Ra04.1216).

E [**a**] (↑) MMoS, A *kete* ~ *kede{i}* [⇒ (DenN) *ketei* (BESE 1974.93)].

[**b**] MoL *ketegüü* ~ *ketey*, KhalL *xetüü* ‘boil, blister, abscess; burr (on tree); inion (anat.)’.

O2 BlockIII.24 *kötrül* (??) n. pr. f., chin. *ts'i* (Frau) *k'ü-t'ie-lun* (GABAIN 1976b.205), lies: *ketelün* or *kötelün* wife of Mungsuz, sister of Cabi, the main wife of Qubilai (F78.37).

KDM

kedme(n). **O1** DocTfn5:2 *kedme* (oder: *kedmen*; F75: qadman) *baγatur* ein Würdenträger des Ilasqoja.

E [**a**] SogdM *k'∂(m')* n. pr. m.; ‘Kädmä’ (oder: Kädmiš)’ (SUNDERMANN 1996.109) < OT, MTu., Uig. *kät-* ~ Uig., UigBr. *ket-* ~ Uig. *käd-* ~ Uig. *ked-* ‘«to go», usually specifically «to go away»; more or less syn. w. *bar-*’ (BERTA 1996.187-191, C72.701; BARAT 2000, GABAIN 1954, Ha86, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, ZKa78) ⇒ (Negation) *kätmä* ⇒ (Imperativ) Ø n. pr.; ‘Geh-nicht-weg!’, ein Name gegeben von Eltern, die schon viele Kinder verloren haben, ⇒ (DevV) MTu., Uig., UigBr. *ketär-* ~ Uig. *kedär-* ‘«to send away, take away, remove», and the like’ (C72.705-706; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z75a, Z85).

Weiter: RÁSONYI 1962a, VEWT 258.

[**b**] OT, MTu., Uig. *ketmän* ~ Uig. *kedmän* ‘Grabstock, Hacke’ (C72.704, CeTa93.168; Ha86, T74, Y93).

Weiter: semantisch ≈ (↑) tayang; DTS 304, VEWT 259.

[**c**] (??) MTu. *kärtmä* ‘Birne’ [> Ung. *körte*, *körtvély*; Oss. *kärdö*, *kärttu*] > Oir. *kedme/n*; Kal. *kedmn̰* ‘Birne’.

Weiter: LIGETI 1986.592, VEWT 257.

O2 [**a**] Qut4:2 *kädmä-bäg* n. pr. (+ Titel). ManKlos:38 *kädmä tägirmänči* [MORIYASU 1991: *tägirmän-ni*(*ng*)] ‘der Müller K.’ ~ :39 *kädmä* (Z75b.334). BriefC:3 *büräk suksin kedmä* Familienangehöriger des Absenders. ManMin94:r6-7 /// *ketmä* /// n. pr.

KDN

köden. **O1** Hin:34 *si-ning ong-un wušin inu buyanjin kemebesü köden ejen-ü or-a saγuγsan ging ong-un baγsi uqari-yin ökin inu ajuγu* ‘as for Buyanjin, the *fu-jen* of the *hsi-ning wang*, she was the daughter of Uqari, procepter of the *ching wang* who had succeeded Köden ejen’; Köden was the second son of Ögödei qaγan and younger brother of Güyük qaγan; his appanage was in Hsi-liang, that is Liang-chou in Kan-su; he died 1251 (C49.119-120:158; →).

ANT:§42 *köden qaγan* S/Ögedei; ET:42v15, 18 *köden* ~ 43r7 *bodisadu-yin qubilγan köden neretü qaγan*.

Weiter: GHa81.47, PELLIOT 1925a.285-286, RÁSONYI 1976.216, RYBATZKI forthcoming b.

E Tu. **küdä-* ⇒ (DevN) MTu., Uig., UigS *küdän* ~ MTu. *küyän* ‘(1) «entertainment feast», originally perhaps specific «wedding feast»; (2) «a guest»’ (C72.704-705, Li66.177; Ha86, T74, Z85) [≈ Tib. *go-tan* ~ *go-dan* ~ *e-čhen go-dan* ‘Köden (ejen) S/Ögödei’ (SCHUH 1977.196)] (C72.703, Li66.177; BARAT 2000, Ha86, SHÔGAITO 2003, Te80, T74, Y93, Z85) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig. *küdägü* ~ MTu. *küyägü* ‘properly «son-in-law» in the sense of «daughter’s husband», in some NW languages «younger sister's husband», but sometimes

used, more indefinitely for «bridegroom»' (C72.703, Li66.177; GK88, Te80, Y93).

Weiter: semantisch ≈ (↑) joci, (?↓?) GG kötön, güregen; CASTRÉN 1857a.100; DOERFER & TEZCAN 1980.150; KAŁUŻYŃSKI 1995.152; NUGTEREN & ROOS 1996.52:92; RÁSONYI 1953.338; STACHOWSKI 1993.166, 1998.174; VEWT 306.

O2 Sa23:17 (USp110) *küdän* ein Zeuge. TemBIV:14 *aγïr buyan-lïγ ködön tayzï-nïng ačï-sï* 'la petite-fille du prince Ködön aux mérites considérables' (←).

ETS.218:6 *küdägüm altmïš tutung* 'mein Schwiegersohn A. t.'. TuManVII:a6 *küdägü alp sangun bägsarγa*[*n*] 'der Schwiegersohn, [der] a.-s. [und] b.=s.'. TuManVII:a16 *küdägümüz baš qarï amïl oγul ïnanč totuq* 'unser Schwiegersohn B.-q.-a., [der] oγul-ïnanč [und] totuq' [anders: Baš-qarï und Amïl-oγul, der ïnanč totuq' (Rö 118)]. ColI:r6 *küdägüm bulat*. WP02:4 *küdägüm likä* 'mein Schwiegersohn L. (berät den Testator)'. E3:6 *: küdägülärim : qïz : kälinlärim : b*[*ökmädim ///*] 'bei den Ehemännern meiner jüngeren Schwestern [und] bei den Ehefrauen meiner jüngeren Brüder konnte ich nicht verweilen'. Sa21:12 (USp61) *küdägüm samsïba*. Sa12:3 *küdägüm tapmïš* ~ :8 *tapmïš* 'mein Schwiegersohn T.'; Teilbesitzer brachliegender und bewässerbarer Ländereien in Qočo. TuManVII:a8 *küdägü sangun qav*[*šut*] *ar*[*s*]*lan* 'der Schwiegersohn s. Q.-a.'. Totm:111 *oγul küdägü* 'Schwiegersohn'. TuManVII:a2 *qamllγ küdägümüz oγul-ïnanč tiräk känč* 'unser Schwiegersohn aus Qamïl, o.-ï. T.-k. (oder: o.-ï.-t. K.)'. ColXXV:16-17 *qïvïr el=ügäsi alp qutluγ oγl küdägü sävig totuq* 'Q., [der] …'. Sa21:18 (USp61) *silu küdägü* ein Bürge. TemBIII:32 *///t tegit qïz küdägü* '/// les princes, la fille et le gendre'.

kötön. **O1** GG:§58/1220 *tatar-un kötön-baraqa jali-buqa qoyar* 'Kötön-baraqa [and] Jali-buqa of the Tatar' ≈ AT:11b/350 *köyiten barq-a baγatur* (Ra04.308).

E [**a**] (??) (↑) MTu., Uig., UigS *küdän* ~ MTu. *küyän*.

[**b**] MMoS, U *köyiten* ~ A *küiten* [MTu. *soγuq* ~ *dumlu*] 'kalt; (S) Ortsname'. EMoL *küiten* (Li74c), MoL *küiten* ~ *küitün*, KhalL *xüjten* 'cold (also metaph.), frost; gonorrhea; cool, unfriendly'; Dag. *kùjten* ~ *kujten* (POPPE 1934-35.31, TODAEVA 1986.151); BurNU, T *kùyùteŋ*, Ch, S *xüiteŋ*, Fischer *kjuitò*, Pallas *kuituń* ~ *xoitu* (CASTRÉN 1857b.118, CLARK 1976.75), BurL *xüite/n*; Ord. *kü:tön* ~ *kîten* ~ *küjte*n; OirL *kiyiten* ~ *köyitön* ~ *küyitön*, Oir. *kitöün*; Kal. *kîṭn* 'kalt, Kälte'.

Weiter: Ka59.148, Ka63.24, KOTWICZ 1950.448, MYYC 397, P55.81, SM33.210, TODAEVA 1973.341.

[**c**] MTu. *köt* 'backside, buttocks' (C72.700) ?⇒? (DenN) Qipc. *it-ködön* 'Hinterteil des Hundes; n. pr.' (HOUTSMA 1894.26), ?⇒? (DenV) Uig. *köti-* 'to smell' (C72.702; BARAT 2000). Tu. > MoghL *kutan* 'Arsch, Hinterteil, Hinterseite' (W75.144).

Weiter: CASTRÉN 1857a.97; DOERFER & TEZCAN 1980.149; DONNER 1944.29; JOKI 1952.204-205, 1953.15; RÁSONYI 1976.213-214; TMEN §1657.

[**d**] Uig. *köt* 'haut, hauteur, éminent' (Ha86) ⇒ (DenV) Uig. *köd̲it-* ~ Uig. *kötit-* 'emporsteigen' (Tu91, T74), *köd̲itmiš* 'erhaben' (Z85), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *kötki* ~ Uig. *köd̲ki* 'Erhebung; Hügel, Hochland' (C72.702-703: there is no obvious Turkish etymology, Li66.176; GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, ZKa78) ⇒ (DenV) Uig. *köd̲kir-* 'sich erheben' (ZKa78), ⇒ (DenV) OT, MTu., Uig. *kötür-* ~ Uig. *köd̲ür-* ~ MTu. *götür-* 'to lift up, to raise; aufheben, (er)tragen, erheben' (C72.706; BARAT 2000, CLARK 1982, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85) ⇒ (DevV) MTu, Uig. *kötrül-* ~ UigBr. *kötröl-* ~ Uig. *köd̲rül-* ~ MTu. *kötürül-* 'erhaben sein; Erhabener; emporgehoben werden, erhoben werden', MTu., Uig. *kötrülmiš* 'erhaben; hung up' (C72.706; GABAIN 1954, HZ71, KaZ76, KaZ77, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85), ⇒ (DevN) MTu. *kötrüm* 'something which is raised above the ground' (C72.705), ⇒ (DevN) Uig. *köd̲ürmäk* 'Tragen' (KaZ77). Tu. > Kal. *kötṛxə* 'aufheben, heben (und anbinden)', MoL *kötügür* 'elevation; hilly country'.

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.149; EVEN & POP 1994.332 [ohne Erklärung]; Ha71.122; JOKI 1953.15; KAŁUŻYŃSKI 1995.196, 299; VEWT 294.

O2 [**c**] Kal/X:ant. *köt tuγmïš* n. pr., 'a butt is born'. TuManV:513 *kötüt* n. pr.; *kötüt* is suggestive of *köt* 'backside, buttocks' (CLARK 1982.210).

[**d**] BlockIII.24 *kötrül* (??) n. pr. f., Chin. *ts'i* (Frau) *k'ü-t'ie-lun* (GABAIN 1976b.205), lies: ketelün or kötelün wife of Mungsuz, sister of Cabi, the main wife of Qubilai (F78.37).TemLob1:7 *alqu-ta kötitmiš aγïr buyan-lïγ atruq törümiš činggiz qan* 'der über alle erhabene, mit vielen Verdiensten versehene, hochgeborene Cinggis qan' (←). Stab14:18-19 *ad̲ï köd̲rülmiš alqu-nï biltäči alpaγud̲* 'die allwissenden Helden, deren Name

erhaben ist'. TemLob1:8-13 *ayïq-lïγ qan bolγu-qa altïnč käz-ik-tä akaš-tïn inmiš adïnčïγ blgürmiš köni törö-lüg yrlïqančučï kongül-lüg kötitmiš uluγ buyan-lïγ* [*qaγa*]*n qan-ïmz köni törö-čä arqa čambudivip uluš-uγ* [*küz*]*ätip ärksinip uγur-ta atruq törümiš adïnčïγ ïduq bu qaγan qan-imz* 'unser, in der sechsten Generation, um ein würdiger qan zu werden, vom *âkâśa*(-Himmel) herabgestiegener und wunderbarerweise in Erscheinung getretener qaγan-qan, der das rechte Gesetz hat, barmherzigen Sinnes ist, erhaben ist und große Verdienste hat, nach dem rechten Gesetz das ganze *jambudvîpa*-Reich behütet und beherrscht[2], dieser unser hochgeborener, wunderbar heiliger qaγan-qan' (←). Stab13:18 *külätilm*[*iš kötrülmiš baštïnqï-ta*] *baštïnqï* 'Gepriesener, [Erhabener, der Ersten] Erster'

KQA

gui. **O1** Jig *luu gui* (↓ senggeragi).

E A common term for a fief (Chin. *fen-ti* ~ MMoU *qubi*) was Chin. *kuo* 'Principality' > MMoU *gui* ~ MMoU *qari* ~ *ulus*, often applied to the holdings of imperial relatives (Fa90.17).

O2 Keine Belege.

gui ~ go. **O1** (↓) GG *muqali gui-ong* ~ GG *gui-ong* ≈ AT, ANT *küi ong cingsang tayisi*. (↑) Zha *jügui*.

E MMoS *gui-ong* ~ S *go-ong* < Chin. *kuo-wang* 'Prince of State' (Fa90.18, HUCKER 3548; Ra04.761-762, 783).

Weiter: TMEN §355.

O2 Keine Belege.

KQB

gui vušin. **O1** Zha *gi gui vušin* 'Wife of the Duke of Chi' (↑ gang-ši).

E Chin. *kuo fu-jen* 'Wife of the Duke of the First Degree (*kuo-kung* ~ ↓ MMoU *gui-gung*)' (Fa90.30[3], HUCKER 3512).

O2 Keine Belege.

KQC

g^{y}ai-z^{y}aṅ. Kun:13-14 *g^{y}aṅ-ǰü laṅ g^{y}ai-z^{y}aṅ* 'der Kanzelredner Lang Chi-hsiang'.

E Chin. *chi hsiang* 'lucky, a good omen; good fortune' ⇐ *chi* 'lucky, happy, auspicious' + *hsiang* 'happiness, good fortune; a good omen; also read ch'iang; it occurs used also for evil omen' (M 476:15, 2577:7; ↑ cwen-géi-z^{y}aṅ, hay-gi-z^{y}aṅ-ta, ↓ gei z^{y}aṅ-yéuṅ, gén-géi-z^{y}aṅ).

O2 (↑) cwen-géi-z^{y}aṅ.

kui-jang gau (LIGETI: *-cang-*). **O1** Zha *kui-jang-gau-yin cingji kauši* (↓ nau-nau). Zha *kui-jang gau-yin gung-vung-kauši* (↓ šang ši-gen, sengge) ~ Zha *kui-jang* [*gau*] *kauši ön* (↓ sengge).

E Chin. *k'uei-chang ko* ~ *k'uei-chang ko hsüeh-shih yüan* 'the Academy of Scholars in the K'uei-chang Pavillion' (Fa90.131[19], HUCKER 3382).

O2 Keine Belege.

kui-jing ön. **O1** Zha:7 *kui-jing ön*.

E Chin. *hui-cheng yüan* 'Dowager Empress's Bureau' (Fa90.295-303[52], HUCKER 2875).

O2 Keine Belege.

kui-jing önsi (LIGETI *-cing*). **O1** Zha *kui-jing önsi* (↑ jütung) ~ Zha *kui-jing ön-ü önši* (↑ jütung).

E Chin. *hui-cheng* (*yüan*) *yüan-shi* 'Director of the Dowager Empress's Bureau' (Fa90.295-303[52], 22[VI.1]; HUCKER 2875).

O2 Keine Belege.

KQD

gui tay vušin. **O1** Hin *gi gui tai-vušin* (↑ buyanjin). Hin *sin gui tay vušin* (↓ sumaγ).

E Chin. *kuo t'ai fu-jen* 'a title of merit and honor awarded to mothers and maternal grandparents of Grand Counsilors (*tsai-hsian*g), the Three Dukes (*san kung*), and some other dignitaries' (HUCKER 3538).

O2 Keine Belege.

KQK

gui-gung. **O1** HyA *gui-gung* (↓ lausa). Hin *ting gui-gung* (↑ jang-ki). Hin, Zha *gi gui-gung* (↑ jang ying-šui, indu). Hin *sin gui-gung* (↑ atai-buqa). HyA *sung gui-gung* (↑ fung-šing).

E Chin. *kuo-kung* 'Duke of the First Degree; posthumous title' (C49.96:13, Fa90.30[3], HUCKER 3525).

O2 Keine Belege.

KQL

guiloγo. **O1** (↓) Hin *qalqan kemebesü gerisge metü γajiγu dayisun-i qalqalaju qariγulqu-yi kemeyü : dodoγ kemebesü ötögüs-ün guiloγo ner-e inu ajuγu* ‘as fore *qalqan*, it means to ward off and repel evil enemies like a wind-break. As for *totoq*, it is the title *kuo-luo* of the elder’ ≈ HinChin ‘*ha-la-han-li* (*qalqanlïγ*) means «one who protects and defends the state and wards off invasion». *to-to* (*totoγ*) is the office of state-elder” (C49.31, 85).

E Chin. *kuo-lao* ‘«Elders of the State»’ (C49.47, 106; HUCKER 3526).

O2 Keine Belege.

KQS

guiši. **O1** FrB14F:1 *///Y-TWR guiši*. DocQqt8:3 /// *guiši*.

E Chin. *kuo-shih* ‘National Preceptor, … a very high title granted first in 1260 to the Tibetan lama 'Phags-pa, and passed on to his spiritual successors’ (Fa90.30, 153-154[30]; HUCKER 3530).

Weiter: HN 310, Ka03.11, LIGETI 1961.241-242.

O2 QubTib2:9 *gu-ši'i las-ka* ‘das Amt des kuo-shih (mit Bezug auf 'Phags-pa blama)’.

AmiAnk:26-28 *bo dyanïγ badi-šan atlγ taγ-taqï šiK-čin QWQ-ši* [*atlγ*] *bodistv* [=] *el baqši-sï ulanmïš ärür* ~ AmiIst:77-79 /// [*šiK*]*-čin QWQ-ši atlγ bodistv el* [*baqšï-sï*] /// ‘die Meditation hat überliefert der Bodhisattva und Reichslehrer[2] [Chin. *kuo-shih*] namens S.-Č. vom Berg Badishan’.

kauši (LIGETI: *keuši*). **O1** (↑) Hin *ji kauši*. (↑) Zha *cingji kauši*. (↑) Hin *dai kauši*. (↓) Zha *gung-vung kauši*. (↑) Zha *kui-jang* [*gau*] *kauši ön*. (↓) Zha *ši-gang kauši*. Zha /// [*kau*]*ši gem-ging-yin gon* (↑ buyan-temür).

E Chin. *hsüeh-shih* ‘Academician’ (Fa90.128[16], HUCKER 2704).

O2 Stab13:33 *taipi kavši*, Chin. *ta-pei* = Skt. *mahâkaruṇa* + *hsüeh-shih* (Z85.233).

KK

kök (Li, CeTa: *kög*). **O1** DocTfn1:5-6 *kök-buqa ekiten borcin* ‘Kök-buqa und die anderen Einsammler von Weinabgeben’ (WEIERS 1967.23:5). DocTfn10:6 *kök-buq-a* n. pr. m. (beachte: ↓ Khal. *xöx bux* ~ Bur. *xüxe buxa* ‘titmouse’, Kal. *talîn kök^{ö} bux^{v}* ‘ein mythischer Stier; Steppenungeheuer’).

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigS *kök* ‘basically «the sky»; hence «sky-coloured, blue, blue-grey», …; for a similar range of colours cf. *yašïl*; racine, origine’ (C72.708-709, Li66.174-175; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, Ko97, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *kök od* ‘blaues Gras’ (Z75c:50), OT/Man. *kök tngri qanï* ‘Göttlicher Herrscher des Himmels = *rex honoris*, zweiter Sohn des Lebendigen Geistes’ [MPersM *p’hrgbyd* ‘Wacheherr’; SogdM *sm’n xšyδ* ‘Himmelsherr’] (Boy 00, Gh 8817, Ha86, KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:82, Su79:4/9.2), Uig. *akaš kökdäki* ‘am Âkâśa-Himmel befindlich’, *akašagarbe kök qalïq aγïlïqï* ‘Âkâśagarbha-Himmels[2]-Speicher’ (Rö83.104) ≈ (↓) MMoS, U, A *kökö* ~ U, A *köke*.

Weiter: CASTRÉN 1857a.97, 98; CHEN 1989; CLARK 1980.43; DOERFER 1967.24; DOERFER & TEZCAN 1980.151; DONNER 1944.29, 35; GOLDEN 2000.410; HELIMSKI 1997.284; JOKI 1952.187, 201, 216; 1953.16; KAKUK 1962.183; KAŁUŻYŃSKI 1995.219; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.77-85; LIGETI 1965.293; ÖLMEZ 1998.170; RÁSONYI 1953.325; 1976.210; RÓNA-TAS 1987; ROUX 1999.225; RYBATZKI 1994.238-239, 1997a.97-98:253; STACHOWSKI 1993.154, 165; TEZCAN 1991; TMEN §1677; VEWT 287; YAKUP 2002b.99.

[**b**] Chin. *hao*, MChinY *xaw`*, MChinL *xɦaw`*, MChinE *γaw^{h}* ‘call; command; name’ (M 2064, PULLEYBLANK 1991.121, Te80), oder: Chin. *ch'ü*, MChinY *k^{h}y ˇ*, MChinL *k^{h}ywk*, MChinE *k^{h}uawk* ‘songs, plays’ (C72, M 1623a, PULLEYBLANK 1991.261) > MTu., Uig. *kög* (*küg*) ‘Lied, Hymnus; Melodie, Geräusch’ (C72.709; SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z75a) ⇒ (DenV) MTu., Uig. *köglä-* ~ *köglä-* ‘singen’ (C72.711), ?⇒? (DenN) (↓) MTu., Uig. *kökrä-* ‘brüllen’ > MMoU *kög* ‘tune’, U *kög daγun qoyar* ‘propriety and music, lit. «tune(s) and sound(s)»’ (Ra82.68), U *erten-ü kög* ‘ancient music, sound’, U *kög daγun* ‘singing, music’. EMoL (Li74c), MoL, Ord. *kög*, KhalL *xög* ‘tune, music’

Weiter: (↓) köksegü; semantisch ≈ (↑) dawu/n; CLARK 1977.139; JOKI 1953.16; KARA 2001.98; KAŁUŻYŃSKI 1995.120; TMEN §2102; VEWT 286, 307.

O2 TantA:598, (≈ 624-626) *kök önglüg biba atlγ tngri qïzï* ‘ein blaufarbige Laute genanntes Göttermädchen’. TantA:638-639 *kök önglüg tütsük atlaγ tngri qïzï* ‘ein blaufarbiges Räucherstäbchen genanntes Göttermädchen’.

Totm:638-639 *kök qalïq täg ilinčsiz atlγ tngri burqan qutï* ‘die göttliche Buddha-Majestät namens «Die Leere wie der Äther[2]»’. Sa15:11 *kök-buqa* Käufer eines Landstücks. TTVI:94 *kök luu* ‘(im Osten) der Blaue Drachen’ (DTS 313). DokStPbg/4b Kr 12, 218 *kök-taz* n. pr. Mi20:3 (USp14) *kök-tmür* ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*). Stab13:40 *kök titik* ‘fahler Lehm’. AltSüü:94-95 *bir kök ton*[*-luγ at-lïg bäg*] ‘ein berühmter Fürst in blauem Gewand’ ~ :97-98, 131 *ol kök ton-luγ bäg*.

Weiter: HOUTSMA 1894.31, 33.

ErnteI:53-54 *kokči küsädči turγurup* ‘stellen sie Wächter[2] auf’ (DK85.108, YAKUP 2002a.106, Z75c.127).

KKA

ga-yi (LIGETI: *ge-yi*). **O1** Hin, Zha, Jig:36, Qqm2 *ga-yi daivu* (↑ bai-sang, jütung, indu; ↓ kilü, musavir).

E Chin. *chia-i ta-fu* ‘Grandee of the Thirteenth Class, 3A’ (Fa90.25[17], HUCKER 660).

O2 Keine Belege.

géi. **O1** Seg:10 *géi zʸaṅ-yéuṅ wén-ǰéu* ‘Chi Hsiang-jung, the master of the Hall (a Buddhist)’ [or: Jung, the master of the Hall, who is precious and has good fortune’; *chi hsiang* ‘lucky, a good omen; good fortune’ (M 476:15, 2577:7; ↑ gʸai-zʸaṅ)], [or: Chi-hsiang-jung (↑ cwen-géi-zʸaṅ, hay-gi-zʸaṅ-ta, ↓ géngéi-zʸaṅ)].

E Chin. *chi* ‘lucky, happy, auspicious’ (M 476).

O2 (↑) cwen-géi-zʸaṅ.

kki. **O1** Zha:8-9 *qan-lim cingji kki ši-ging* (C50: *kkü*) ‘the Chansellor-Academician of the Han-lin (and National History Academy), Hsü Shih-ching’~ ZhaChin:5 *hsü shih-ching yung-lu ta-fu han-lin-ch'eng-chih* ‘Hsü Shih-ching, Grandee of the Fourth Class, Chansellor-Academician of the Han-lin’ (C50.34:29; FUCHS 1946.51:60, 62).

E [**a**] *kki/kkü* < Chin. *hsü* ‘to promise, thus: to betroth, allow’ (M 2825); gewöhnlich aber: Chin. *hs-* ~ U *q-* ~ P *hʸ-* ~ *h-* ~ *hw-*.

[**b**] MTu., Uig. *kek* ‘practically syn. w. *oč*, and in the early period generally used in Hend. with it; originally prob. «malice, spite, secred hatred»; thence «a desire for revenge», and finally «revenge» and other extended meanings’ (C72.707; Z85).

[**c**] MMoS *keke* ‘Uterussaft, Fruchtwasser’ ⇒ (DenN) S *kekesün* ‘rais d’une roue; Speiche’.

Weiter: VEWT 248 [Tu. *käkä* ‘stottern’].

O2 TuManIV:715 *käk sini ïnal qutiïnga* ‘an die Majestät des Käk-sini ïnal’.

[**d**] PktGlgt9:3 *kaka* ‘n. pr.’, skt. *kâka-* ou *kakka-* [‘Krähe’?], attesté au Cachemire et à Gilgit (FUSSMAN 1989.18, Hi80.73). Khot. *kâka* ‘watcher, protector’: *nayâysva devatta parvâlâ* ‘genii, deities (and) protectors’ ~ *kâka nîyâysva devatta parvâlâ* ‘protecting genii, deities (and) protectors’ ~ *kâka niyâysva devatta parvâlâ* ‘watchers, genii, guarding deities (and) protectors’ ~ *jasta dîvye parvâlâ nâva* ‘divine protectors, nâgas’ (Bai 58; BAILEY 1940-42.888, 890, 892).

(??) Stab13:36 *kiki siši* n. pr. (?) und Titel (?) des Dichters von Text 13, chin. *kui-kui*; Stab53:1 *kki-kki sutza* (Z85.182). TemBV:50-51 *čam balïq-lïγ käkä qorγa inčü bitiyü* ‘Käkä aus J̌am-balïq hat [die Inschrift] fürchtend und achtend geschrieben’; Kiki berühmter Hanlin-Gelehrter und Kalliograph, lebte 1295-1345, enstammte einer Qanglï-Familie (GHa81.44-46, Z85.93-94, Z91.313-315).

köke ~ **kökö**. **O1** Nûr:a24 *köke* ein Zeuge. GG:§120/3119; §202/7717; §210/8221, 8222, 8225; §216/8505; §254/10321 *kökö-cos* ~ GG:§243/9519; AT:66b/2090, 2093; 69a/2167; 89b/2809 *köke-cos* ≈ AT:31b/1004 *köke-coγ* person of the Ba'arin; lies: ↓ kököcü ~ kökecü? (Ra04.1217).

E MMoA *kök* ‘sky, heavens’ [MTu. *kün* ‘sun’] < (↑) OT, MTu., Uig., UigS *kök*; MMoS, U, A *kökö* ~ S *kükü* ~ U, A *köke* [MTu. *kök*] ‘blue, green, grey’, U *köke-balaγasun* ‘Ortsname’, S *kükü burcaq* ‘green peas or lentils’, S *kökö cilawun* ‘green jade’, S *kökö cung* ‘blauer Pokal’, S *kökö debter* ‘blaues Buch’, S *kökö ebesü* ‘green grass, lawn’, S *kökö na'ur* ‘blauer See’, U *köke oγtorγu* ~ *köke oγtorγui* ‘der blaue Himmel’ (CeTa93.215), S *kökö teri'ün* ~ U *köke terigün* ‘Bremse’ ⇒ (DenV) A *kökere-* ‘to become blue or green’ ⇒ (DevV) A *kökerewül-*. EMoL *köke* (Li73c, Li74c) ~ *kökö* (Li74c), MoL *köke*, KhalL *xöx* ‘blue, sky-blue; green; ash-coloured, dark (of face)’, Khal. *xöx bux* ~ Bur. *xüxe buxa* ‘titmouse’ (POPPE 1977c.131) [~ (↓) MoL *kökecü* ‘tomtit, titmouse’]; Dag. *kuk/e* ~ *kùkù* ‘blau’, *kùkùlbîn* ~ *kukelyûn* ‘hellgrün’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.117, POPPE 1934-35.31, TODAEVA 1986.151); Kham. *kvkv* ~ *kùk* ~ *kùkᵘ* ‘blau’,

[Dag. *kùkù*, Sol. *xüxü*] (JANHUNEN 1990.20, 47; URAY-KŐHALMI 1959.192); BurNU, T *kökö*, S, Ch *xöxö* ‘blau; schwarzgrau (vom Pferde)’ (CASTRÉN 1857b.115), BurL *xüxe* ‘blue, green’, Fischer *kokù* ‘id.’ (CLARK 1976.75); Ord. *gö^{k}xö* ‘blue; vert (végétaux); gris (chevaux, chèvres, etc.); de couleur cendrée (bœufs); noirâte; qui n'a encore perdu son humidité naturelle (végétaux); frais, cru, qui n'a reçu aucune préparation (peaux d'animaux tués)’; OirL *kökö* ~ *kükü* ‘blue, azure; of stock, gray; grass, the green’; Kal. *kök^{ö}* ‘blau; blaugrün; grün; aschgrau etc.; n. pr. m.’, *talîn kök^{ö} bux^{n}* ‘ein mythischer Stier; Steppenungeheuer’; MoghL *kûk* ‘Himmel’, *kûkuh* ‘grün’ ~ *kûkah* ‘grün, blau, grau’ (W75.143, W77.154), Mogh. *koka* ‘blau’ (W72.170), *küka* ‘blau, grün’ (RAMSTEDT 1905.31). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.99). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.22, 23; 1977.214; MT §291; ROZYCKI 1994.145); Sol/Kamimaki *xükü* ‘blau’ (LIE 1978.167).

Weiter: AALTO 1974b.69; CASTRÉN 1856.81, 120; CLAUSON 1959-60.311; DOERFER 2004.502; JAGCHID & HYER 1979.76; KARA 1990.305-306; Ka59.148; Ka63.17; KHABTAGAEVA 2001.159-160; KOTWICZ 1950.444; LIGETI 1955.136, 1965.293; MYYC 378; NUGTEREN & ROOS 1996.63; POPPE 1964.166, 1977c.130-131; P55.50, 55, 141, 145; Ra04.1327; RÓNA-TAS 1961.158; SAGASTER 1976.304, 308, 311, 315; SM33.209; TODAEVA 1973.340; W71.168, 170, 179.

O2 Böz81:8 (USp38) *kökö* n. pr.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.172.

gu-gu. **O1** (↓) Buy8 *Sun Dïy-'ü ~ sen-šïṅ-ud gugus-i ötögelǰü medeǰü*.

E Chin. *ku-ku* ‘«Frauenhut», Bezeichnung für Taoisten-Nonne’ (Ha40.67; Ra04.310, 352: Mo. < Khit.?).

O2 Keine Belege.

KKC

kököcü > **kökecü**. **O1** Nûr:a23, 50 *kökecü* ein Zeuge. GG:§188/6501; §189/6502, 6503, 6510, 6512, 6514-15 *kököcü aqtaci* ~ §189/6505, 6507 *kököcü* Kereit; the equerry Kököcü; companion (*nökör*) of Senggüm (Ra04.677-678). GG:§119/3029, §138/3814, §202/7716, §214/8331, §243/9516, §244/9601 *kököcü* ≈ AT:31a/983, 39b/1260, 67b/2123, 89b/2806, 94b/2957; ANT:§21, 30 *kökecü* Besüd; one of the Four Foundlings; a captain of a thousand (Ra04.1217). GG:§180/6119(2) *kököcü-kirsa'an* son of the slave of Sübegei (Ra04.649). GG:§244/9524 *kököcü teb-tenggeri* ~ (↑) GG *teb* ~ GG *teb-tenggeri* ≈ AT:94b/2947 *kökecü teb-tngri* ~ AT *teb-tngri* Qongqotad; S/Münglig ecige (Ra04.1218).

E [**a**] ≠ *kököcü* ‘seller of herbal medicines’ in the Orkhon-dialect (ONON 2001.97:247); da ein solches Wort weder im OT, noch im MTu. oder Uig. existierte.

[**b**] (↑) MMoS, U, A *kökö* ~ S *kükü* ~ U, A *köke* ⇒ (DenN) *kököcü* (←). MoL *kökece* ~ *kökecü*, Khal. *xöxöc* ‘indigo; tomtit, titmouse; [Gu] blue-indogo; snipe, plover, godwit; mésange bleue’ (KHABTAGAEVA 2001.133-134, EVEN & POP 1994.332, Ra04.871).

Weiter: ≈ (↑) Khal. *xöx bux* ~ Bur. *xüxe buxa* ‘titmouse’.

[**c**] (↑) OT, MTu., Uig. *kök* ⇒ (DenN) MTu. *kökčin* ‘bluish, greyish’ (C72.710), ⇒ (DenN) **köküč* ‘bläulich’, ⇒ (DenN) MTu. *kökiš* ‘blue-grey’ ~ Uig. *küküš* ‘bläulich’ (C72.714, Z85.215), in einigen modernen Tu. Sprachen ‘Truthahn’ (HAUENSCHILD 2003.226).

Weiter: TMEN §1679, VEWT 288.

[**d**] wohl ≠ MTu. *kögüz* ~ *kög*(*i*)*s* ~ Uig. *küküz* ~ *küküs* ‘«chest, breast»; a neutral word used both for men and women’ (C72.714) ⇒ (DenN) OT *küküzmäk* ‘breastplate’ ~ Uig. *küküsmäk* ‘Schürze, Jacke’ (C72.714, Y93.262), ⇒ (DenN) OT/Man., Uig. *kögüzlüg* ‘intelligent, understanding’ (C72.714).

Weiter: (↓) kökedei; CASTRÉN 1857a.97; DOERFER 2004.633; DOERFER & TEZCAN 1980.151; Li66.174; STACHOWSKI 1993.155, 1998.160-161; VEWT 288.

O2 ColX:10 *upasanc kökäč* n. pr. RH14:17 *küküš-qaya* ein Zeuge.

TuManII.8:r14 *küküzlügüm bilgäm* ‘Du mein Teurer, mein Weiser’.

KKD

kökedei. **O1** Gas:4-6 *kökedei küregen bisqarun tümen γurban-iyar jrlγ ilelegei* ‘durch den Schwiegersohn Kökedei, Bisqarun und Tümen haben (wir) einen Erlaß geschickt’. Nûr:a51, 67 *kökedei* ein Zeuge. (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar* ‘die Hundertschaftführer …’.

E [**a**] (↑) MMoS, U, A *kökö* ~ S *kükü* ~ U, A *köke* ⇒ (DenN) *kökedei* (←).

Weiter: BIRTALAN 2001.995-996.

[**b**] (??≈??) MMoA *keklig* < MTu. *käklig* ~ Uig. *käkälik* ‘«partridge»; …; there is another word for «partridge», *čil*, not noted before the medieval period; according to Redhouse in

Osm. *keklik* is «partridge» in general and «the red-legged partridge» in particular and *čil* is «the common grey partridge»' (C72.710-711). Tu. > Kal. *kekʲlıg* 'ein Vogel: Rebhuhn?'.

Weiter: DOERFER 1967.45; DOERFER & TEZCAN 1980.117, 145; HAUENSCHILD 2003.100-101 [vermutlich von einem onomatopoetischen **käk*]; KOTWICZ 1950.452; PELLIOT 1927.291, 1930-32.577-578; TMEN §1639, 2099; VEWT 248.

[**c**] MMoS *köken* ~ S *kökö* ~ A *köke/n* [Cag., MTu. *ämčäk*] 'Frauen-Brust' ⇒ (pl.) S *kököt* 'Brüste', ⇒ (DenN) A *kökentü* [Cag. *emčekliq*]. MoL *kökü/n* ~ *köke/n*, KhalL *xöx* 'female breast, nipples; udder'; Kham. *kvkv* 'breast' (JANHUNEN 1990.20); BurNU, T *kökuŋ* ~ S *xöxö* ~ Ch *xöxön/g* 'Brustwarze' (CASTRÉN 1857b.115), BurL *xüxe/n*; Ord. *gö^{k}xö* 'mamelle, pis, tétine, trayon; pénis des petits garçons; éminence arrondie à la surface d'un object'; Oir(L) *kükün*; Kal. *kökn̥* 'Zitzen, Brüste'; MoghL *kûkah* 'Weib(chen); Brust, Euter' (W75.143), Mogh. *koka* ~ *qoqa* ~ *köka* 'Brust; Zitze' (RAMSTEDT 1905.30, W72.170, 177). Mo. > Tung. (MT §631, ROZYCKI 1994.110).

MMoS *kökö-* ~ A *köke-* [Cag. *em-*] 'saugen, säugen' ⇒ (DevN) **kökül*, A *köküldaš* [MTu. *ämikdaš*, Pers. *ham-šîra*, Arab. *aṣ-ṣaḥib*] 'milk-brother'.

Weiter: (↑) kökücü; KAŁUŻYŃSKI 1970.116; KARA 1990.305; Ka59.148; Ka63.17; KOTWICZ 1950.454; Li62.51; P55.142; RÓNA-TAS 1961.158; SCHÖNIG 2000.128; SM33.208; TMEN §343; VÁSÁRY 1982b.

O2 [b] (??) TuManIV:715 *käk sini ïnal qutiïnga* 'an die Majestät des Käk-sini ïnal'. (??) TemBV:50-51 *čam balïq-lïγ käkä qorγa inčü bitiyü* 'Käkä aus J̌am-balïq hat [die Inschrift] fürchtend und achtend geschrieben' (GH81.44-46, Z91.314).

Weiter: (↓) nau-nau.

KKK

güyük. **O1** GG:§270(3), §274, §275(3), §276(2), §277(3) *güyük* Sohn und Nachfolger Ögödei ∞ Töregene; reg. 1244-1246 ≈ BaiLet:B.2, GüyLet2:1 *chaam* ~ BaiLet:C.2 *cham* ≈ GüySeal:2-4 *yeke mongγol ulus-un dalay-in qan* 'ruler of the Great Mongol Nation and of the whole world' (RACHEWILTZ 1983.274-276) ≈ GüyLet1:A.1 *kür uluγ ulus-nung taluï-nung qan* ≈ GüyLet1:B-D.1 *omnium hominum imperator* ~ GüyLet1:E.1 *omnium hominum imperator kuiukan* ≈ GüyMün1 *guyûk pâdishâh*[*-i*] *jahân hân*[*-i*] *'âlam* 'Güyük Weltbeherrscher [und] Herrscher der Welt' ≈ GüyMün2 *gûyûg qâ'ân* ≈ Arm. *sayin γan* 'sayin qan'; epitaph applied to Güyük and Batu (BOYLE 1966.67-70, 1975.39; CLEAVES 1949a.425, Ra04.1210) ≈ AT:132a/4071, 4073 *güyüg qaγan*, AT:128b/3977-3978 *ögedei qaγan-u köbegün güyüg-külüg qaγan*, AT:169b/5140 *külüg qaγan*; AT^{2}:§5, 49, 50 *külüg qaγan* jüngerer Bruder (degüü)/Ögedei; ANT:§42 *güyüg* S/Ögödei; ET:42v15, 16 *güyüg*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b; SCHUH 1977.195, 196, 209 [Tib. *gu-yug ~ gu-yug gan ~ go-yug gan ~ gu-yug ha-gan ~ go-yug rgyal-po*].

E [**a**] (↓) MMoS *güyi-* ~ S *güiyi-* ~ U, A *güi-* ~ A *güyü-* ~ A *güyi-* ⇒ (DevN) *güyük* (←)? (POUCHA 1956.92).

Weiter: (↓) güyügci, güyigünek.

[**b**] ≈ EMoL *güyün oyutun* 'shallow-minded' (Li73c), MoL *güyüken* ~ *güyiken*, KhalL *güyüxen* 'shallow, superficial'.

Weiter: Ka59.139.

[**c**] MTu., Uig. *küy-* (Uig. *koy-* ~ Uig. *köy-*) '«to catch fire, to burn», both lit. and metaph., «to burn (with anger and the like)»' (C72.726; BARAT 2000, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91, T74, ZKa78) ⇒ (DevN) MTu. *küyük* ~ MTu. *küynük* 'burnt' ~ Uig. *koyük* ~ Osm/XIVff *göynük* 'occasionally «burning, burnt», more usually «pain, distress»' (C72.731, EVEN & POP 1994.322: «Ardent»; Z85), ⇒ (DevN) Uig. *kwym'k* 'Flammen' (Te80).

Weiter: BERTA 1997; VEWT 307, 309.

O2 Keine Belege.

geügi. **O1** GG:§202/7721 *geügi* a captain of a thousand (Ra04.764).

E MMoS *geügi* ~ A *γoγa* [Cag. *ïrqaq* ~ *ilmek*] 'Haken' (Ra04.664, 676) [= AT:17a/527 *γoqi*], Verweis auf chin. *kou* < MChinY, L, E *kəw* 'hook' (PULLEYBLANK 1991.109) ⇒ (DenV) S *geügile-* 'angeln'. MoL *gögi* ~ *γoq-a* 'hook, fishhook', KhalL *gox* 'crook, hook; fishhook'; Dag. *geu* 'fish hook' < Chin. *gou* (MARTIN 1961.151, TODAEVA 1986.132); Kham. *kakûl* 'Angel', KhalL *xaxuuł*, BurL *xaxuuli*, MoL *qaquul* ~ *qaquuli* [Ewk. *kakôli* ~ *kakoł*i] (URAY-KŐHALMI 1959.193); BurNU *gakûłe* ~ Ch, S *xaxûłe* 'Angelhaken' (CASTRÉN 1857b.120, 130); OirL *γaxoul/i* 'hook', Oir. *xaxuul* 'fishing rod', *xaxuuli* 'hook'; Kal. *γox^{o}* 'Haken, Klammer', *γox^{o} tömr̥* 'eiserner Haken, (Ölet) Angelhaken' ⇒ (DenV) MoL *gögile-* ~ *gögide-* 'to [catch with a] hook'. Mo. < Tu. (DOERFER 2005.81); Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI

1995.81, 282). Mo. <> Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.181, MT §215, ROZYCKI 1994.91); Jur. *goho* (KANE 1989.260:626), Ma. *gohon* ‘Haken’ (HAUER 371).

Weiter: CASTRÉN 1856.78; DOERFER 2004.339, 340, 364, 447; 2005.81; Ka59.139; MYYC 212 [San. *geugeu* ‘hook, barb, grapnel’]; STACHOWSKI 1998.172 [Dolg. *küögü* ‘«Angel»; ein seltenes Wort’]; TMEN §1570; SSTM II.158-159.

O2 Keine Belege.

kaiquva (Li kayanuva?). **O1** (↑) Abu1 *ötegüs irayis-ud kaiquvas-a olan irayyad aran-a*. (↑) Abu2 *irayis kaiquvas-a olan irayyad aran-a* ‘an die Bürgermeister und Schulzen und die zahlreichen Untertanen (der Stadt Barûr)’.

E [**a**] Arab. < Pahl. *kdg-hwt’y* [kadag-xwadây] ‘householder, master of the house; «house-lord», title of petty kings reigning before the Sassanian period’ (EHLERS 1961-62.227-228; Mac71.48; Ny 116, 222), PahlI *ktkẖwt’y* ~ *ktkẖwtwy* ‘maître de maison’ (GIGNOUX 1972.26), MPersM, PrthM *kdg* [kadag] ~ MPersM *qdg* ‘house’ (Boy 52, MACKENZIE 1980.305) ⇒ MPersM, PrthM *qdyxwd’y* [kadexwadây] ‘master of the house’ (DURKIN-MEISTERERNST 2004.204), weiter: GIPPERT 1993a.102-109. SogdM *qt* ~ *kt* [kat] ~ B *kt’k* ~ *qt’y* ~ *qtyy* [katê] ‘house’ ⇒ S *kty’βšyws* [katê-fšyâus] ‘housemaster’ (Gh 4935, 4938, 4943, 4964, 4995, 4983), B/S *kty’k*(*h*) ~ C *qty’q* [katyâk] ‘household’ ⇒ B *kty’kə̂’r’y* [katyâk-*ə*râ] ‘householder’ (Gh 4984-4986, SW85.213), weiter: SUNDERMANN 1988.182. Baktr. *kadagubidu* ~ *kadgubidu* ‘(title) lord of the household, steward, governor’ ⇐ *kadgu* ~ *kadagu* ‘house’, also in the phrase *bunu kadgu* ‘(family) estate’ + *-bido* ‘suffix forming titles and personal names, originally «lord, chief», cf. MPers. kadag-xwadây)’, *kadagostano* ‘(royal) household’, *kadgigo* ~ *kadagigo* ‘member of the household’ (SW00.186, 197). Pers. *kadẖudâ* ‘master of the family; a bridegroom, married man; anyone looked upto with reverence and respect; a magistrate; a king; an elderman, a sheriff’ (St 1018); Kurd. *kayxu*^{w}*a* ‘Schöffe, Schulze’ ~ *kekhüa* [= kexüa] ‘headman’ (DOERFER 1974.99-106, HeDo75a.344), *kedxuda* [kädxödä] ~ *kefxwe* [käfxwe] ~ *kefxwê* [käfxwe] ~ *kehwe* [kähwä] ‘Dorfältester; Hausherr’ (KURDOEV 1960.423, 424), *keye* ‘Dorfschulze, Bürgermeister, Bezirksvorsteher’ (AMÎRXAN 1992.240), *köxa* ‘headman of village or tribal section’ (cf. *muxtar*) (WAHBY & EDMONDS 1966.79); Taj. *kadẖudo* ‘verheirateter Mann; Hausherr; (hist.) wohlhabender Hauswirt; (hist.) Dorfältester’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.175); Darî *kadxodâ* ‘Hausherr; Ältester der Generation; verheirateter Mann; Jungverheiratete; Bräutigam’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.580); Sanglechi *katxudâi* ‘house-owner’ (MORGENSTIERNE 1938.30*). Paš. *kaḍxudâ* ‘head man of a village or family; married man, master; marriage, the office of *kadxudâ*’ (BELLEW 1901/1980r.127). Urd. *katẖudâ* ‘master of the house, head of the family or household; a married man; a bridegroom; a viceroy or locum tenens’ (PLATTS 1974r.812). Iran. > ArmQipc. *kėtxoja* ~ *ketxojja* ‘deputy; Vorstand, Senior’, *kėtxojalyx* ‘deputies, Armenian court officials; Senioren (Geschworene) des Gerichts bzw. Rates, deren Zahl zwischen 6 und 12, früher sogar 40 schwankte; auch *aγa* (~ *aha*) genannt’ ~ *ketxojjalyx* ‘Gremium der Senioren’ (SCHÜTZ 1987.324; 1971.266, 291). Khlj. *kätxudå* ‘Hausherr’ (DOERFER & TEZCAN 1980.149); Trkm. *ketxuda* [ketxuda:] ‘(hist.) Ältester, Senior; *aqsaqal*’ (BASKAKOV et al. 1968.396), Trkm/Khiva *ketkhüda* ‘chef de clan chez les Turkmènes, de même rang que les *atalïk*, *beglerbegi*, soumis également au *hakim*’ (BASKAKOV 1992.295); Kkp. *kätquda* ‘(hist.) Ältester der Generation’ (BASKAKOV 1958.306); Osm. *ked-ḫudâ* [Pers.] ~ *ket-ḫudâ* [Tu.] (vulg. *kyâhya* ~ *kyâya*) ‘a stewart in a great man's household, also a manager of a farm or estate; a warden of a guild; a bailiff of a village or ward; an officious medler’ (REDHOUSE 1921.1530, 1524-1525) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.143, 404; KAKUK 1973.241-243; STACHOWSKI 1967a.28, 1971.59; WENDT 1960.150-151)]; Türk. *kethüda* ‘Hausmeister; der Vorsteher e-s größeren Haushaltes [z.B. in e-m Konak]’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.337) ~ *kâhya* ‘Hausmeister, Verwalter, Inspektor; (fig. iron.) Gouvernante; Vormund’ (WENDT 1993.269); Az. *kætxuda* ~ *kændxuda* ‘Dorfältester, Dorfschulze’ (AZIZBEKOV 1965.208, 206).

Weiter: BAILEY 1979.50, 398; BEARMAN et al. 2000.193-194; DONZEL 2002.207; HORN 1893.188:844, 104:471; MORGENSTIERNE 1927.32, 1974.25.

[**b**] SogdB *k’rt’k* ~ *k’rtk* [kartê?] ‘householder’ < Skt. *gṛhasta* (Gh 4660-4661), S *γ’tk* ‘noun (or adj.?) of unknown meaning, perhaps a title denoting a high rank among the Sogd. merchants; … conceivable to be identified with

Khot. *ggâṭhaa* «a lay worshipper»' (BAILEY 1943-46.791-792, KONOW 1932.136, SW92.52), *ggâṭhai* 'householder' (Sk02.138); Skt. *gṛha-* 'Haus, Anwesen, Wohnstätte' ⇒ *gṛhapati-* 'Hausherr, pater familias, Vorsitzender des Opfers', Aw. *gərᵊda* 'Höhle daêvischer Wesen', Pa., Pkt. *gaha* ~ Pkt. *gihi* 'house' (MAYHOFER 1956.344, 1990.495; Tu 4240) ⇒ Pkt. *gihi-baṃdhaṇaṇi* (Pa. *saṃyojanâni*, Skt. *gṛhi-vyaṃjanâni*) '(acc. pl.) the ties of a householder', *gihi-viṃjaṇaṇi* (Pa. *gihivyañjanâni*, Skt. *gṛhi-vyaṃjanâni*) '(acc. pl.) the marks of a householder' (SALOMON 2000.229); TochA *kâtäk* ~ B *kattâke* 'householder', which derive from a Pkt. form of Skt. *gṛhastha* «im Haus des … befindlich; Hausvater»" (My 143, HANSEN 1940.147) ≈ TochA *waṣt-lmo* 'householder' (Ji 296).

O2 [**a**] PktIssXV/I:1-3 *veyaüdirna kadhavaro busaparo kadhavaro* 'the encampment V., and also the encampment B.' (KONOW 1929.48-49), «encampment» vielleicht eher als «housemaster» zu übersetzen?

NurArab/I:24 *'alâ' ad-dîn kaiqubâd b. kaiḫusrau*.

Weiter: AHMED 1999.95; FEKETE 1932.473-474, 477-479, 484-485, 487-488, 492, 494, 497; HEYD 1960.192, 194-196, 201; GAFUROV 1987.154; GIGNOUX 1986.II/103.484; MORAVCSIK 1958/1983r.57, 113, 146, 159.

[**b**] PktOdi:14 *valieṇa makaḍaka-putreṇa gahapatiṇa* [*ga*(*ṃ*)*hapatiṇa* (SALOMON 1986.266, 282)] '(instr.) Valia son of Makaḍaka the chief of the household [treasurer]', SktB *gṛhapati-*, translated in Khot. as *malyasaka-*, but also borrowed *grahtä* < **grahavati-*, Pkt. further *grahavatisa* (gen.) and *grahavatiṇa* (instr.) (BAILEY 1979-80.29).

güyügci. **O1** (↑) DocTfn14 [*da*]*ruγci biligtemür* (F: [g]üyügci ///l ekitemür).

E MMoS *güyi-* ~ S *güiyi-* ~ U, A *güi-* ~ A *güyü-* ~ A *güyi-* 'laufen, rennen', U *güyügci* 'Läufer, Kurierläufer' (FRANKE 1971.20, P58.572-573) ⇒ (DevV) A *güyülge-* ~ A *güyilge-*, ⇒ (DevV) S *güyice-* ~ S *küyice-* ~ A *güice-* 'nachlaufen, einholen', S *güyicen yada-* 'nicht mitkommen (Schritt halten) können' ⇒ (DevV) S *güyicekde-* 'eingeholt werden', ⇒ (DevV) U *güicege-*: U *anu ordu-dur kereglekü ed sükes-i tügetele güicegen bögetele* 'while he completed in a quite adequate manner the [quantity of] things and lingots which they would need in their *ordu*(, he did not cause the people to become weary). EMoL *güyü-* (Li73c), MoL *güyü-* ~ *güyi-*, KhalL *güix* 'to run, flow; to be current, marketable (as merchandise, commodities, money)'; Dag. *gujü-* ~ *gui-* (KAŁUŻYŃSKI 1969.135, TODAEVA 1986.133); BurNU *güinäm*, T, S, Ch *güinäp* 'laufen, rennen' (CASTRÉN 1857b.133), BurL *güjxe*; Ord. *güj-*; OirL *güü-* ~ *güyi-*; Kal. *gü:xə* 'laufen, fliehen'; MoghL *gû'îkî* 'springen', *guwîkû* 'laufen, galoppieren, reiten, jagen, eilen; gehen, wandern' (W75.131), Mogh. *gui-* ~ *güi-* 'galoppieren' (RAMSTEDT 1905.28, W72.165) ⇒ (DevN) Kham. *güjgö:č* 'sehr schnelles, teures Pferd', BurL *güjgöše* 'Schnelläufer', *güjgöše morin* 'Rennpferd', MoL *güyigci morin* 'cheval dressé au trot, trotteur' (URAY-KŐHALMI 1959.190); OirL *güügêci*.

Weiter: (↑) güyük, (↓) güyigünek; Ka59.140, Ka63.18, LIGETI 1955.133, MYYC 308, SM33.140-141, TODAEVA 1973.323.

O2 Keine Belege.

gegegen ~ **gegên**. **O1** JyM *gêgen buyantu qân suutu* ~ JyU *y*(*a*)*rumïš b*(*u*)*yan-lïγ qaγan süü-si* (↓ toqon-temür). Xj:15v3 *gegegen qad* 'enlightened rulers' ~ Xj:13v4, 31v5 *erten-ü gegegen qad* 'the enlightened rulers of old'. DocTfn12B:5 *gegegen qatut* 'erhabene Gattinnen'. Jig *gegegen qaγan* ~ TogT1-4 *gegên qân* mo. Tempelname des (↓) Sidebala ≈ Jig-Chin:22 *ying-tsung* sein chin. Tempelname. FrB1b:28 *gegegen* (FRANKE 1981, Li: *kemegsen*) [*maq-a-gali*] 'erhabene [Mahâkâlî']. Xj:13r3-4 *gegegen uqaγatu baγsilaγci yin oboγtu noyan* 'an official of the *yin* clan who was an enlightend and sagacious tutor; i.e. the Grand Tutor (*t'ai-shih*) of Yu-wang, the last ruler of Western Chou' (Ra82.69).

E MMoS, A *gegên* [Cag. *yaruqluq* ~ °*lïq* ~ *ačuq*; MTu. *aydïn* 'light', *arï* 'pure, clear (of water)'] ~ S, P *gege'en* ~ U *gegegen* 'Lichtstrahl; Helle, Helligkeit; klar, hell; g1änzend; leuchtend, erhaben' ~ A *gegên* [MTu. *aydïn*] 'light', A *gegên* 'clear' [MTu. *arï* 'pure'] (Ra04.378), U *gegegen cirai* 'bright face' (Ka03.23), U *gegegen qutuγ* 'bright bliss' (Ka03.23), U *arcimal toli metü gegegen biligtü* '(Ayurbarvada,) der glänzendes Wissen wie ein klarer Spiegel hat', S *dotoqa-yin gegê'er oroju* 'er kam herein mit dem Lichtschein der Türfront', S *naran metü gege'en* 'erleuchtet wie die Sonne', U *tngri-yin gegegen* 'the bright (bodies) of Heaven' ≈ Chin. *t'ien-ming* '«the brilliant luminaries of heaven», i.e. the bright celestrial bodies (sun, moon, and stars) that preside over seasonal changes and the affairs of man' (Ra82.66) ~ S *gege'e'en* 'klar, erleuchtet'

⇒ (pl.) U *gegeged* ‘Licht’, U *burqad-un ba naran-u gerel terigüten gegeged* ‘Lichter wie die Strahlen der Buddhas und der Sonne’, ⇒ (DenN) A *gegêntü*. EMoL *gegegen* ~ *gegen* (Li73c, Li74c), MoL *gegege/n* [= *gege/n*], KhalL *gegee/n* ‘daylight, morning dawn light; splendor, brightness; heart, mind (honorific); bright, brilliant, serene; a *gegen*, a «living Buddha»’; Dag. *gegên* ‘hell’ (POPPE 1934-35.20); BurL *gegeen*; Ord. *gegên*; OirL *keken* ‘the Gegen, Khutukhtu, etc.’, *gegên* ‘luminence, splendor, shining’, Oir. *gegen* ‘light, pure, holy’, *gegên xan* ‘the Chinese Emperor’; Kal. *gegɛ:n* ‘Tageslicht; hell, licht; Seine Erlaucht, Heiligkeit (als Ehrenname der Chubilganen)’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.61). Mo. > Tung. (MT §649, ROZYCKI 1994.87).

MMoU *gei-yin* ‘(gen.) Helligkeit, Schein’ (FRANKE 1988.99); S, U, P *geyi-* ~ A *gei-* [Cag. *yaru-*] ‘hell werden, sich erhellen; scheinen’, U *balar 'etüken geyigsen metü* ‘gleich der dunklen Erde, die sich erhellt hat’ ⇒ (DevV) S *geyi'ül-* ~ U *geyigül-* ~ P *keyi'ül-* ‘hell werden lassen, erleuchten’, S *üdür geyi'ül-* ‘bis zur Tageshelle warten’, ⇒ (DevV) A *geilge-* [Cag. *yarut-*]. MoL *geyi-*, KhalL *gij-* ‘to beam, shine, emit light; to become clean; to dawn, grow light; to [e]incarnate (as a qubilgan); to rejoice, enjoy a state of bliss’ ⇒ (DevV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *geyigül-*, KhalL *gijlüülex* ‘to lighten; to enlighten, illuminate; to give joy, cause to joy’, ⇒ (DevV) MoL *geyilge-*, KhalL *gijlgex* ‘to make bright, illuminate’.

Weiter: MYYC 290, Ka63.16, KOTWICZ 1950.454, SM33.132, TODAEVA 1973.321.

O2 Keine Belege.

güyigünek. **O1** GG:§247/9903 *güyigünek ba'atur* bildet mit Jebe i. J. 1211 die Vorhut (Ra04.1210).

E [**a**] (↑) MMoS *güyi-* ~ A *güi-* ‘laufen, rennen’ ⇒ (DevN)/+ günek??

[**b**] Tu. *küikänäk* ~ *küigänäk* ‘a mouse-catching hawk, a bustard, (EVEN & POP 1994: *güigüneg ba'atur* «Busard-le-Preux»’; R II.1418, 1419; Ra04.890).

Weiter: VEWT 288, 307.

O2 Keine Belege.

KKM

ki-yem. **O1** Zha:8 *qanlim-ön-ü ši-gang kauši jang ki-yem* ‘the Expositor of the Han-lin (and National History) Academy Chang Ch'i-yen’ ~ Zha:38 *ki-yem* Verfasser des Inschrift des Chang Ying-jui (C50.33:19).

E Chin. *ch'i-yen* ⇐ *ch'i* ‘to rise, raise’ + *yen* ‘a cliff, precipice, a large open cave, a grotto; dangerous’ (M 548 + 7349).

O2. (↓) yen-fa.

KKN

ke'en (Ha: *keyen*). **O1** GG:§169/5236 *narin-ke'en* ~ GG:§169/5234 *ceren-ü kö'ün narin-ke'en* ‘Narin-ke'en, the son of [Yeke-]Ceren [S/Qulan ba'atur]’ ~ GG:§169/5310 *kö'ün-i inu narin-ke'en* ‘his son Narin-ke'en’ (Ra04.611-612, RYBATZKI forthcoming b) ≈ AT:60b/1901 *ceren-ü köbegün narin-gegen* ~ 60b/1903 *narin-gegen* ~ 61a/1912 *köbegün anu narin-gegen*.

E [**a**] «Apparent» (EVEN & POP 1994.322).

MMoS, P *ke'e-* ~ S *kê-* ~ S *keye-* ~ U *kem/e-* ~ P *ge'e-* ‘sagen’, S *ke'en* ~ P *ge'en* ~ U *kemen* (POUCHA 1956.85) ⇒ (DevV) S *ke'ekde-* ~ U *kemegde-* ~ P *ge'ekde-* ~ P *ke'egde-* ‘gesagt, genannt, bezeichnet, (beschuldigt) werden’, ⇒ (DevV) S *ke'e'ül-* ~ U *kemegül-* ~ P *ge'e'ül-* ‘sagen, verkünden lassen’, ⇒ (DevV) S *ke'eldü-* ~ U *kemeldü-* ‘miteinander, zueinander sagen’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *keme-*, KhalL *xemee-* ‘to say, speak; to be named or called’ ⇒ (DevV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *kemegde-*, KhalL *xemeegd-* ‘to be said; to be called or named’; Ord., Oir(L) *keme-*; KalL *kemɛ:xə* ‘sagen, erklären’.

MMoU, A *ge-* ‘sagen’, U *gen*, A *jöb gebe* ‘sagte die Wahrheit’, A *ya gemü* ‘que dit-il’ ⇒ (DevV) U *gegde-* ‘gesagt werden’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ge-*, KhalL *gex* ‘to say (cf. literary form *keme-* for details in use)’; Dag. (MARTIN 1961.149); Kham. (JANHUNEN 1990.104); BurT *genep* ‘sagen, befehlen’ (CASTRÉN 1857b.131), BurL *gexe*; Ord., Oir(L) *ge-*; Kal. *gexə* ~ *gekə* ‘sagen, meinen, denken’; Mogh. *ga-* ~ *guna-* ~ *ge-* ‘sagen’ (RAMSTEDT 1905.28, W72.165).

Weiter: semantisch ≈ (↑) ile, (↓) MMoA *kele-* [*ge-* wird hier nur selten, *keme-* überhaupt nicht verwendet (TÖMÖRTOGOO 2002b.51, 75-76), dieser Sachverhalt gilt nur für in arab. Schrift geschriebene Dokumente, jene in uig. Schrift folgen obrigem Sachverhalt]; Ka59.139; Ka63.16; Li62.30; P55.62, 102, 152; Ra04.1322, 1327; W71.177.

[**b**] MoL *kege/n*, KhalL, BurL *xee* ‘pattern, design, ornament; beauty, ornamented,

decorated; beautiful, pretty, fine'; Ord. *kên*; Kal. *kê* 'Muster, Ornament, Arabeske, Schmuck; (/Ölöt) geschmückt, fein', *kêkṇ* 'Ornament, zierlich' (Ra04.611). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.56).

Weiter: VEWT 247, 250.

O2 Keine Belege.

ke'ün ~ **kö'ün** ⇒ köbegün

kiyan. **O1** (↓) GG *mönggetü kiyan* ≈ AT *mengge-tü kiy-a* ≈ ET *menggetü secen*. (↓) GG *yisügei ba'atur* ~ GG *yisügei ba'adur* ~ GG *yisügei* ~ GG *yisügei aqa* ~ GG *ysügei kiyan* ~ GG *yisügei qa'an* ~ GG *yisügei qan* ~ GG *yisügei quda* ≈ AT, ET, ANT *yisügei baγatur* ~ AT *yisügei qaγan* ~ AT *yisügei quda* ~ AT *yisügei*. (??) AT:3b/74 *kiy-a jarbu sibaγun sandali-tu qaγan* ~ ET *dingthi-janbo kja jarbo šiwaγon širegetü* ~ Tib. *ding-khri btsan-po* (SØRENSEN 140).

E [**a**] EMoL/AT:10a/305-306 *tatar irgen jui-yin irgen kiyad amaγar qaγan-i bariju* 'die Kiyat der Tatar- und Jüyi-yin-Leute nahmen A. q. gefangen' ~ GG *tatar juyin irgen ambaqai qahan-ni bariju* (kiyad fehlt) 'die Jüyin-Leute der Tatar nahmen den A. q. gefangen'. Im AT ist das Wort glossiert als [VIETZE] *öste*, [LIGETI] *östen*, das Mss ist an dieser Stelle unleserlich; das Wort entspricht MoL *östen* 'enemies, foes, adversaries', was zwar vom Kontex her passen könnte, semantisch aber nicht zu *kiyad* passt. (??) MoL *kiy-a*, KhalL *xia* 'officer in the servive of a prince; aide, body-guard, page, adjutant; footman, orderly'; Dag. *kiâ*; Ord. *kâ* (pl. *kânar*) 'body guard of the Chinese emperor in former days' (MARTIN 1961.183). Mo. > Tuw. (VEWT 214). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.106-107), Sib. *x'a* 'kaiserlicher Leibwächter' (KAŁUŻYŃSKI 1977.185).

Weiter: (↑) qaya; SAGASTER 1976.456.

[**b**] MMoS *kiyan* ⇒ (pl.) S *kiyat irgen* '«Kiyat-Leute»; ein Zweig des Borjigin-Clans' (Ra04.290-291, 1217; Ta05.226) ≈ AT:14a/434 *kiyad* [*kivad*(?)] *irgen-ü sülde* (≈ GG *kiyat irgen-ü sülder*), AT^2:§12, 18 *kiyud yasu-tu borjigin omoγ-tu* ~ ET:26v12, 28v4 *kiyud yasutu · borjigin oboγ-tu* 'the Kiyud family and Borjigin clan'. (??) Kal. *kî* 'Stamm, Gemeinde'.

Weiter: (↑) qy-a; RATCHNEVSKY 1983.13-14, RYBATZKI forthcoming b.

O2 Keine Belege.

gü'ün ~ **kümün**. **O1** (↑) HyA3 *qan gü'ün* ~ Xj *qan kümün* ~ DocQqt3 *qan kümü*. GG:§137/3733, 3734 *gü'ün-u'a* ~ §206/8006 *gü'ün-qo'a* ≈ AT:39b/1248 *kümün-γoo-a* ~ 39b/1249 *γoo-a* Jalayir; V/Muqali, S/Telegetü-bayan (Ra04.504, 782).

E MMoU, A *kümü/n* ~ A *küwün* ~ S *gü'ü/n* ~ P *ku'ün* ~ P, A *kü'ün* ~ S, A *kün* [lies: *kü:n*?] ~ A *kü:n* ~ A *küwün* 'Mensch, Mann; jemand, Person, Individuum' (EVEN & POP 1994.330), S *gü'ün kün* (lies: *kü:n*?) 'person', U *kümün-ü jaγayan* 'Menschenschicksal', A *kümün tengri* 'Einsiedler, Eremit', U *kümün-ü tngri-ner-ün* '(Genitiv) Menschen oder Götter', U *biligtü kümün* 'ein weiser Mensch', A *ene kün* 'this person' [MTu. *qalanlïγ* 'subject'], U *ken ülü büsirekü kümün aldaqu ükükü* 'any person who has no respect shall be guilty and die' ≈ P *ken ülü buširegü aldaqu ükügü* 'he who has no respect shall be guilty and die' ~ P *ken ése bušire'esu aldatuqai* 'he who has no respect shall be guilty', S *moritu gü'ün* 'Reiter', S *nökör gü'ün* 'Freund', S *yeke kün* 'important person' ⇒ (pl.) A *kümünüt* 'Männer; Menschen, Leute', ⇒ (DenV) **gü'üle-* ⇒ (DevV) S *gü'üleldü-* 'Mann für Mann etwas tun', S *gü'üleldün bariju* 'Mann für Mann (einer nach dem anderen) faßten sie (die Stöcke)'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *kümün*, KhalL *xün* ~ *xömüün* 'man, person, people; another man, another person; personality'; Dag. *xu* ~ *xu̇* ~ *kû* 'Mensch', *kučuŋku̇:* [MoL *kučün* + *kümün*] 'ein Mietling' (KAŁUŻYŃSKI 1969.142; POPPE 1934-35.25, 30; TODAEVA 1986.150); Kham. *kvvn* ~ *ku̇:n* ~ *ku̇:ŋ* ~ *xu̇:n*, KhalL, BurL *xün* [Dag. *xu̇:*] (JANHUNEN 1990.106, URAY-KŐHALMI 1959.192); BurNU *kuŋ*, T *kuŋ* ~ *kun*, S, Ch *xuŋ*, Fischer *kun*, Pallas *kuń* (CASTRÉN 1857b.118, CLARK 1976.75); Ord. *kü:n*; OirL *kümün*, Oir(L) *küün*, Oir. *köün*; KalBuch *kömn* ~ /Ölet (auch) *kümṇ* ~ *kü:n* 'Mensch, Mann'; MoghL *kû* 'jemand, Person', *harkû* 'jeder' (W75.143, W77.141) ⇒ (DenV) MoL *kümüle-*, KhalL *xömüülex* 'to be[come] a man or a human being'.

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1969.143, 1970.115; KARA 1990.307; Ka59.149; Ka63.23; KOTWICZ 1950.449, 455; Li62.52; Li66.177; MYYC 398; M95.7-8; POPPE 1964.172; P55.63, 102, 140; Ra04.1323; SM33.211; TMEN §1689; TODAEVA 1973.341; VEWT 309.

O2 Keine Belege.

heiṅ-g^{y}aw. O1 Tem3:9, 11 *tay ǰan law heiṅ g^{y}aw qoyar* 'T'ai Chang [und] Lao Hsing-chio'.

E Chin. *hsing-chio* ⇐ *hsing* ‘to prosper; to begin; to increase, rise; raise; flourishing’ + *chio* ‘to perceive, be conscious of’ (M 2753 + 1178)

O2 Keine Belege.

KKS

kaus. **O1** (↓) Uwa/üjig *š-a maγmud šamsadin sakariy-a kaus najibadin maγmad šayiγ ali*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.732, 743; THACKSTON 1998-99.782, 792, 794, 797.

E AInd. *kaví* ‘klug, weise; Seher, Weiser, Dichter’ (MAYRHOFER 1956.187-188, 1989.328-329). Aw. *kavâ* ~ *kavi-* ‘(gAw.) Bezeichnung der Fürsten bei den der zaratrustrischen Religion feindlichen iranischen Stämmen, die noch zur alten daêvischen Religion halten; (j., g.) Titel der von Kavâta begründeten Religion’ (BARTHOLOMAE 1904.442-444). PrthI *kwy*[*dtk*?] [kâv-dâtak] ‘n. pr. m.’ (GIGNOUX 1972.55); Pahl. *kd* [kai] ‘king, sovereign, the title of the ancient king of Eastern Iran; title of the dynasty of Wištâsp (patron of Zoroaster), Kayanian’ (MacK71.50, Ny 109-110), *k’dws* [kâyôs] ‘n. pr. of a king of the Kavi dynasty’ (NYBERG 1974.116); MPersM, PrthM *q’w* ~ *qw* ~ PrthM *k’w* ~ *kw* [*kaw*] ‘prince, lord; giant’ ⇒ MPersM, PrthM *k’w’n* ~ PrthM *q’w’n* ~ MPersM *qw’’n* ~ PrthM *kw’n* ~ MPersM, PrthM *qw’n* [kawân] ‘(The Book) of Giants’ (Boy 51, DURKIN-MEISTERERNST 2004.203, HENNING 1936d.111) [> ChinMan. *ķiu-γuân* [kawân] ‘giants’ (YOSHIDA 1986.N°49)]; Pahl/Legenden (ix) *mzdysn bgy – l’mštly – kdy yzdklty* ‘der Mazda-verehrende Gott, die Freude des Reiches, König Yazdgerd’, (x) *mzdysn bgy – kdy pwlwcy* ‘der Mazda-verehrende Gott, König Pêrôz’, (xi) *hwkd wld’hš* ‘der gute König Wardâxš’, (xii/b) *kw’t* ‘Kawâd’ ~ (xii/b) *kw’t ’pzwny* ‘Kawâd, er möge wachsen’ ~ (xii/c) *kdy kw’ty* ‘König Kawâd’ (SCHINDEL 2004a.78-79, b.454-455) [> Arm. *kavat* ‘Perserkönig, 1. Sohn des Peroz’, *kav xosrov* ‘n. pr. m.’ (HÜBSCHMANN 1897.46)]. SogdB/S *kw* ~ *kww* ~ M/C *qw* [kaw], M/C/S *qwy* [kawi] (Gh 4998-4999, 5001, 5069, 5072-5073; SW85.214), S *kw’* ‘n. pr. m.’ (OIran. *kawâ, Aw. kauua)’ ~ S *kw’y* ‘«giant, hero»; used as a name-compound’ (SW92.54), M *k’yfrn* ~ S *k’wy prn*(?) ‘n. pr.; «Farn eines Helden habend’ (WEBER 1972.197). OBaktr. *kw* [kav] ‘valiant, prince’; *kwnywk* [Kav Nêvak] ‘n. pr. m.’ (HARMATTA 1994.400, 403-404); Baktr. *kawanu* ‘patronymic/family name’, *kawu* ‘n. pr. m.’, *kauwadu* ~ *kuwadu* ‘name of the Sasanian ruler Kawâd I’, *kuadagu* ‘(dirham) of Kawad I’ (Da 210-211; SW99.253-254; SW00.198, 199). Khot. *kai* [fr. *kavi*-] ‘heroic; ârya-monk’ (Bai 64-65). Pers. *kai* ‘a strong giant, genie; any one of the four elements; clear, pure, innocent, elegant, graceful; noble, excellent; just’ ~ *ka’î* ‘royal, kingly’ (St 1067-1071), *kaiqubâd* ‘a great king; name of a king of Irân’ (St 1070), *kaw* ‘clever, ingenious; power; stature’ [Lw. from the NW language (Ny 109)] (St 1057), *kâ’ûs* ~ *kâwûs* ‘name of an ancient king in Persia; pure; elegant, graceful; radical; firm, constant; generous, noble’; strengthened by divine aid; a subduer, conquerer; a spark; light; splendour; coruscation; swiftness, impetousity [St]; Iranian dynsty which reigned in the districts of Rûyân and Rustamdâr, the coastal plain and the mountainous interior respectively, of the western parts of the Caspian province of Mâzandarân’ (*Encyclopaedia of Islam* IV/1978.808; HeDo-75b.83-84, St 1010); Kurd. *kawa* ‘sagenhafter kurdischer Schmied’ (AMÎRXAN 1992.230); Taj. *kai* ‘Zar, Kaiser’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.175); Darî *kais* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.600); Paš. *kais* ‘the name of the great ancestor of the Afghans; …’ (BELLEW 1901/1980.135); Bal. *kawî*(*g*) ‘powerful’ (ELFENBEIN 1990.87). Urd. *kai* ‘a king, or a great king (esp. a king of Persia of the Kyanian dynasty): *kai-ḫusrû* ‘Cyrus, king of Persia’, *kai-kâwas* ~ *kai-kâ’ûs* ‘«just or noble king»; name of a king of Persia’ (PLATTS 1974r.887).

Weiter: BACK 1978.223, (?)GIGNOUX 1972.25, PODOLSKY 1985.29, POKORNY 1959.587-588, SIMS-WILLIAMS 1986, SUNDERMANN 2001.918, TURNER 1966.151.

O2 NurArab/I:24 *‘alâ’ ad-dîn kaiqubâd b. kaiḫusraw*. NurArab/I:24, I:28-30, I:31 *ġiyâs ad-dîn b. kaiḫusraw*.

Weiter: AHMED 1999.93, 95; BASKI 1986.68; BOSWORTH 1967.84, 92, 129-130, 186; DONZEL 2002.220-222; FEKETE 1932.485; GAFUROV 1987.154-155; GIGNOUX 1986.II/104-105.493 [Kavâd: ‘Hypocoristique en *-âd* du titre connu en av. *kavi*: < **kauuâta*-’; Kayr-: ‘Composé, apparement, d'un hypocoristique de *kavi* (< *kavira-)’]; *HdO* I/VI.5.1.52; JUSTI 1895.151-152, 159-160, 395, 411, 420-421, 430-432, 434-435, 437-438, 441-442, 444, 448, 453-454, 464, 466, 473; MAYRHOFER 1977.I/58; Ny 116.

gey-šï. **O1** (↑) Buy9 *čuṅ gey-šï*. (↑) Buy9 *zim gey-šï*.

E Chin. *chiai-shih* ‘Meister der Disziplin’ (CHAVANNES 1908.407; M 627 + 5760).

O2 Keine Belege.

kökse'ü. **O1** GG:§159/4915 *naiman-u qat-qulduqci kökse'ü-sabraq* ‘the warrior Kökse'ü-sabraq of the Naiman’ ≈ AT:57a/1783 *naiman-u qadqulduγci kögsegü-sabraq* ~ GG:§177/5927-28, 6004 *naiman-u kökse'ü-sabraq* ~ GG:§162/4933; §177/5934; §189/6523; §190/6608, 6610; §194/6919 *kökse'ü-sabraq* ≈ AT:57b/1801 *köksegü-sabraq* ~ GG:§163/5003 *köksegü-sabraq* ≈ AT:57b/1806 *köksegü-sabraq*.

E [**a**] Tu. (Cag.) *köksägü* ‘chest pain’ (Ra04.583); oder: Mo. > Cag. (?).

Weiter: TMEN §1678.

[**b**] MMoA *kö:rke-* ~ A *kö'örke-* ~ A *kö'erke-* ~ A *kö'örke-* [Cag. *küwniš-* ~ *uluγsi*[*n*]-] ‘to become excited; to brag, boast’ ?<? Uig. *kökräd-* ‘brüllen’ (Tu91, Z85) ⇐ MTu., Uig. *kökrä-* ‘etymologically the basic meaning must be «to thunder»; also used for «to make loud noice», in various context’ (C72.713, KaZ77, Te80) ⇒ (DevN) Uig. *kökrägä bulït ünlüg atlγ tngri burqan qutï* ‘die göttliche Buddha-Majestät namens «Der mit Donner-Wolken-Stimme»’ (Rö71.35:632-633) ~ [*uluγ bulït*] *kökrägä ünlüg* [*bodistv*] ‘[der Bodhisattva] «[Große Wolke]-Donner-Stimme Habender»’; (?) Skt. Mahâmegha-garjita (Z96.133:0180), Uig. *’wyrtlwk ckr-l’r kwykr’yw k’lyp* ‘brennende Räder kommen donnernd herbei’ (Te80).

Sag., Koib., Kč. *köksä-* ‘sich erregen, schimpfen, zanken, streng sprechen’ ~ Kys., Šor. *köksö-* ‘brüllen, brummen (vom Bären)’ (R II.1229-1230) ?<? MMoA *kökse-* [Cag. *kökse-*] ‘to become excited’. MoL *kögse-*, KhalL *xögsöx*; Ord. *gögsö-* ‘to become happy or excited’; (?) Kal. *köksx̌ə* ‘lächeln’ > Tu. [Kaz., Kklp.] *kökse-* ~ [Kir.] *köksö-* ~ [Trkm.] *küyse-* ‘to wish, desire, long for, crave’ (BESE Mss.190-191).

Weiter: (↑) tungquidai, kök; BIRTALAN 2001.949-950, 960; CASTRÉN 1857a.97 [Koib., Krg. *köksîrben* ‘laut schreien beim Zanken’]; EVEN & POP 1994.328 [«Enroué»]; JOKI 1952.130-131; 1953.9, 16; Li66.178; ÖLMEZ 1998.170; P51.318; MURAYAMA 1959.192; SHASTINA 1975.237; TMEN §348, 1656, 1678; VEWT 288.

[**c**] (↑) (??) MTu. *kögüz* ~ *kög*(*i*)*s* ~ Uig. *köküz* ~ *köküs* ⇒ (DenN).

[**d**] Entstellter nestorianischer Name, vielleicht ‘Georgius’ (??).

O2 [**d**] STiii:64-65, 103, 143-144, 156, 195, 205, 224, 230, 262, 269-270, 300 *šyrqty gywrgys* ‘der heilige Georg’ ~ :190. 252 *gywrgys* ‘Georg’ ~ :218 *’’ gywrgis* ‘Oh Georg!’ ~ :227, 235, 255, 256, 265, 274, 294 *šyrqty* ‘der Heilige’ ~ :278 *wyny r’n’* ‘sein ???’.

TuManIII/40:r8, :v1-2 (nest.) *mar gioargiz* ‘Mar Georgius’.

KLA

kilü. **O1** Zha:36 *kilü* ~ ZhaChin:29 *ch'i-lü* ältester Sohn von Jütung ∞ Hu-tu-t'i-X-shih ~ Zha:36 *ga-yi dai-vuu sangon-iyar tung-jing-öntür tungji* ‘Associate Director in the Bureaus for Communications Services, with the Honorary Official Title «Grandee of the Thirteenth Class»’ ~ Zha:37 *gün-muu gem-tür aqalan gem-king* ‘Senior Lord in the Directorate for the Dowager Empress's Herds’ ~ Zha:37 *ti-dau kung-qui-ggü ši* ‘Inspector of the kung/hung-hui-chü’ (C50.38:44).

E Chin. *ch'i-lü* ⇐ *ch'i* ‘?’ + *lü* ‘the gate of a village, a village of 25 families’ (M Ø + 4284).

O2 Keine Belege.

KLB

külebir (oder lies: *kürebir*). **O1** Nûr:a49 *külebir* ein Zeuge.

E [**a**] (↓) OT, MTu. *kül* ⇒ (DenN) külebir?? .

[**b**] (↓) MTu. *kür* ⇒ (DenN) *kürebir* ?~? *külebir* > Khot. *kurabîrä* /*küräbir* ~ *qurabîr*/ ‘name of a people’ (HOVDHAUGEN 1971.195) ~ *kurabîri* ‘**küräbir* ~ *küräbör* ‘a tribal name’ (HENNING 1938.555-556).

[**c**] (??) MMoU *kelbür* ‘Anstoss erregend, anstößig’. MoL, KhalL Ø; Ord. *kelewür* ‘quelque chose qui prête à la la critique, au blâme’ (CaTa93.126, POPPE 1959-60.274:54).

≠ MMoA *kelber* (SAITO 2001.109). EMoL *kelber* ‘trouble’ (SÁRKÖZI 1971.48).

Weiter: KARA 1990.304, P55.158.

[**d**] (??) MMoS *gelbüre* ‘schwächlich’ (Ra04.377) ≈ A *külübür* ‘weich, sanft; zart, fein’.

O2 Mir/b:r9-10 *küräbir uruγu saγun* ‘Küräbir-urungu, [der] sangun’.

(??) Stab46:35 *küräg qay-a čïn vuu-š-///* Schwager und Gemahlin des Stifters (Z85.168). Toñ:9 *: küräg sabï antaγ :* ‘[des] Deserteurs Mitteilung [lautete] folgender-

maßen'. Toñ:29 *türgeš qaγanta : küräg kälti :* 'vom Türgeš qaγan kam ein Deserteur'. Toñ:33 *üč küräg kiši kälti :* 'drei Deserteure kamen'.

Weiter: RYBATZKI 1997a.90:239.

KLC

keleci. **O1** HyB (↑) *elcin kelecin-iyen* 'unsere Kuriere und mündliche Boten'.

E MoS, U, A *kele/n* [MTu. *tïl*] 'Zunge; Rede, Worte, Nachricht, Sprache; Erzählung, Geschichte', A *kelen sain kiši* 'ein beredeter, redegewandter Mensch', S *aman kelen jabqa-* 'die Sprache verlieren', U *ökinü kelen* 'the daughter's tongue/message' ⇒ (DenN) S *keleci* 'mündliche Boten' ⇒ (pl.) *kelecin* 'Boten mit mündlicher Nachricht', ⇒ (DenV) S *kelecile-* 'die Meldung durchgeben', ⇒ (DenN) S, A *keletü* ~ A *kelentü* 'mit einer Nachricht', S *keletü elci* 'Bote mit mündlicher Bestellung', S *ya'aral keletü* 'mit eiliger Nachricht' ⇒ (pl.) S, U *keleten*, S *yesün keleten irgen* 'das Volk (die Leute) mit den neun Sprachen', U *qamuγ mongγoljin keleten* 'alle mongolisch Sprechenden', S *sibüge keleten* 'mit Meißelzungen', ⇒ (DenV) S, U, A *kelele-* 'sagen, sprechen' ⇒ (DevV) S *keleldü-* (lies: *kelêldü-*?, →) ~ S *kelelеldü-* 'untereinander reden; sich miteinander bereden', ⇒ (DevV) S *kelelekde-*, S *meden kelelekdejü* 'es wurde (von ihnen) gesagt, daß sie verstanden', ⇒ (DevV) S *kelele'ül-* 'sagen lassen', ⇒ (+ ügei) (↓) U, A *kelegei* ~ A *keilegei* 'stumm', ⇒ (DenN) A *kelewün* [Cag. *tïlaq*] 'clitoris'. Stellenweise Mo. > Tu. *kelečü* 'talk, conversation' (SCHÖNIG 2000.120-122), während CLAUSON schreibt 'prob. one of the corrupt foreign words in Oγuz, but definitely not connected with Mong. *kele-* «to speak», since *-čü* is neither a Turkish nor a Mong. der. suffix after a vowel and the word antedates the first Oγuz contacts with Mongols' (C72.716; ↑ qaracu). EMoL *kele* (Li73c) ~ *kelen* (Li74c), MoL *kele/n*, KhalL *xel/en* 'tongue'; Dag. *xele* ~ *xeli* ~ *keli* ~ *xeł* 'Zunge, Sprache' (KAŁUŻYŃSKI 1969.251, POPPE 1934-35.29, TODAEVA 1986.175); Kham. *kele/n* ~ *kel*, BurL *xele/n* [Dag. *keli*] (JANHUNEN 1990.46, 81; URAY-KŐHALMI 1959.191); BurNU *keleŋ* ~ T *kelen/g* ~ Ch *kelen* ~ S *xele*, Fischer *kylyn* ~ Pallas *kylin* 'Zunge' (CASTRÉN 1857b.111, CLARK 1976.74); Ord., OirL *kele*; OirL *kelen*; Kal. *kelṇ* 'Zunge; Sprache; Nachricht'; MoghL *kilan* 'Bericht; Geheiß; Zunge, Sprache, Wort, Rede' (W75.142, W77.153), Mogh. *kelan* 'Sprache, Rede, Wort; Zunge' (RAMSTEDT 1905.30, W72.170) ⇒ (DenN) MoL *keleci*, KhalL *xelč* 'interpreter, commentator', ⇒ (DenV) EMoL (Li73c), MoL *kele/le-*, KhalL *xell-* 'to say'. Mo. > Tung. (MT §87, 518; ROZYCKI 1994.10).

MMoS, A *kele-* 'sagen, erzählen' ⇒ (DevN) A *kelem* 'Gespräch' ⇒ (DenN) (↓) A *kelimeci* ~ A *kelemeci* ~ S *kilimici* ⇒ (pl.) P *kelemečid*, ⇒ (DevV) A *keleldü-* (←). EMoL (Li74c), MoL *kele-*, KhalL *xelex* 'to utter words, express in words; to speak, tell, narrate'; Dag. *xele-* (KAŁUŻYŃSKI 1969.251, TODAEVA 1986.175); Kham. *kele-* (JANHUNEN 1990.77, 78); BurNU *kelenäm*, T *kelenäp*, Ch, S *xelenep*, Fischer *kelekù* (CASTRÉN 1857b.111, CLARK 1976.74), BurL *xelexe*; Ord., OirL *kèle-*, Oir. *küle-*; Kal. *kelʾxə* '(1) sagen, sprechen; (2) versprechen, verloben (die Kinder)'; MoghL *killakû* 'sprechen, sagen' (W75.143), Mogh. *kela-* 'sprechen, reden, sagen' (RAMSTEDT 1905.30, W72.170) ⇒ (DevV) EMoL (Li74c), MoL *keleldü-* 'to speak, converse, discuss'.

Weiter: im MMoA (nicht aber westlichem MMo. in uig. Schrift) ist *kele-*, *kelele-* das gebräuchlichste Wort für 'sprechen, sagen' (↑ ke'en); CLARK 1977.126-138; GOLDEN 2001.53; KARA 1997.159; Ka59.147; Ka63.20; KOTWICZ 1950.447, 450; LIGETI 1955.136, 1970.292-293; Li62.49-50; MYYC 340-341; NUGTEREN & ROOS 1996.51:81; POPPE 1938.440; P28.67; Ra04.1327; RÓNA-TAS 1961.162; SM33.203; TODAEVA 1973.339; VEWT 248.

O2 Keine Belege.

KLD

keldibeg. **O1** PaiKel:v1 *keldibeg* Herrscher Golden Horde, reg. 1360-1362 (SPULER 1943.112, 113).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *käl-* '«to come», sometimes with the implication of «to come back»' (BERTA 1996.183-186, C72.715, GABAIN 1954.91, , Li66.172), Qipc. *käldi* 'er kam' [≈ (↑) MMoS, U *ire-* ~ A *ir-* ~ A *yire-*, A *irbe*] ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigS, UigBr *kälin* 'prop. a term of relationship meaning «the wife of one's younger brother or son»; used only by the father or elder brother of the husband, but more usually rather generally for «bride»; seems to be the only native Tu. word with this meaning'; Uig. auch 'Braut; Magd, junges Mädchen; Schwiegertochter, Schwägerin', UigS *naγaču kälin* 'femme de frère de la mère' (C72.719,

Li66.172; Ha86, MAUE 1996, Ko97, SHÔGAITO 2003, Te68, Z75a, Z85) ⇒ (DenV) Uig. *kälinlä-* ‘eine Frau nehmen’ (C72.719; Y93).

Weiter: (↓) kelige; CASTRÉN 1857a.93, 95; DOERFER 1967.13, 23; DOERFER & TEZCAN 1980.117, 147; HALASI-KUN 1975.191; JOKI 1953.14; KAKUK 1962.180; KAŁUŻYŃSKI 1995.152; ÖLMEZ 1998.167, 169; RÁSONYI 1953.328; 1976.215-216; STACHOWSKI 1993.143-144, 148; 1998.152-153, 178; TMEN §1700-1701; VEWT 248; YAKUP 2002b.94-95, 135.

O2 AlQip *käy-keldi* [(↑) OT, MTu., Uig. *käd°*] ≈ (↓) AL *sayin-irbe*.

Gelöb:1-2, 36 *buyan-kälmiš* n. pr. BudSpät/Wand *el-kälmiš tngrim körki ol* ‘das ist das Bild von E.-k. tngrim’ (ZIEME 1981a.94); Totm:408, 480-481 *el-kälmiš tngrim* ~ 627-629, 782-783 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim birlä* n. pr. zweier Stifter ~ :903-904 *biz qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim älik birlä* ~ :1020 *biz qalïmdu ïnal el-kälmiš tngrim birlä* (= Beicht233v8-9, 240r-2-3) ~ :1101-1102 /// *qalïmdu totuq el-kälmiš tngrim qumari birlä*. ColV:9 *ičkälmiš tngrim* Schwägerin des Stifters.

Weiter: HOUTSMA 1894.35; SAUVAGET 1950.47, 55.

⇒ (Vokativ) Mi37 *kälmiš-ä* n. pr. in einer Spendenliste.

DuUig21:3 *kälinimiz azïγqa čäčäkkä* ‘an unsere Schwägerinnen Azïγ und Čäčäk’. Maitr-Hmi:31 *kälnimz tükäl tözün* ‘unsere Schwiegertochter T.-t.’. BeichtA:12, C:16 *kälinim qut silig* ‘meine Schwiegertochter Q.-s.’. BriefD:2 *äv kälinlär* ‘zum Haus gehörige Frauen’ (TZ71.459). Stab40:50 *čïn tegin kälin tngrim* jüngere Schwester (*singil*) des Stifters. ErnteI:115 *kindükkä tïqar kälin-lär* ‘Mägde, die [das Mehl] in das Vorratsgefäß füllen’ (YAKUP 2002a.106). KT:N9 *: ögüm qatun : ulayu : öglärim : äkälärim : käliŋünüm qunčuylarïm : bunča yemä : tirigi : küŋ boltačï ärti : ölügi : yurtda : yolta : qaltačï : ärtigiz :* ‘meine Mutter die qatun, sowie meine Stiefmütter, meine Tanten, meine Schwägerinnen, meine Prinzessinen sowie viele andere ebenso, wären lebendig Sklaven geworden, tot wären sie in dem verlassenem Lager und auf dem Weg liegen geblieben’. E3:6 *: küdägülärim : qïz : kälinlärim : b*[*ökmädim ///*] ‘bei den Ehemännern meiner jüngeren Schwestern [und] bei den Ehefrauen meiner jüngeren Brüder konnte ich nicht verweilen’. DuSogd/A:22 *t’t’r-dyn k’lmyš ’’mγ’* ColXX:v3-4 *tuγmïš kälinim ///* ‘meine leibliche Schwägerin ///’.

KLK

külüg. **O1** (↑) GG, AT, ET, ANT *qaci külüg*. Buy2-9, Geg, TogT1-3/5 *külüg qân* ~ Zha, Jig *külüg qaγan* ‘mo. Tempelname des (↑) Qaišan. Im AT wird Gücülük qan von den Naiman in §86a/2702, 2703 *külüg qaγan* genannt, und Güyük, der Nachfolger des Ögedei, wird in §128b/3978 *güyük külüg qaγan* und in §169b/5140 als *külüg qaγan* bezeichnet; in §134a/4129, 4131 bezieht sich *külüg qaγan* auf die richtige Person, d.h. Qaišan. Im AT^{2} (§50-51, 123) wird *külüg qaγan* sowohl als Epithet des Güyük als auch des Qaišan verwendet. Im ANT (§43-44) und ET (42v15-17, 45v2-13, 25) beziehen sich *güyük* (*qaγan*) und *külüg qaγan* auf die richtigen Personen.

E [**a**] [APers. *naiba* ‘schön, gut’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.134). MPersM, PrthM *nyw* [nêw] ‘(adj.) good; brave, valiant; (adv.) very, very much; n. pr. in Tu. Manichaean’ ~ Prth. *nyw°šhypwhr* ~ Pahl. *nyw°šhpwhry* [Nêv-Šâbuhr] ‘Ortsname’ (GIGNOUX 1972.30, 59; MACKENZIE 1980.306); Pahl., Prth. *TB̲* ~ *TB* [nêv] < Aram. *ṭb* [ṭâb] ~ *nyw* [nêw] ‘good, brave’, MPersM *nyw-mwrw’h* [nêw-murwâ] ‘of good omen, fortunate’ (BACK 1978.239; Boy 65; GIGNOUX 1972.65, 1986.II/136, 217; MacK71.59; Ny 6, 137-138; YAMAUCHI 1993.30). SogdS *βγw xwt’w nyw’βyrtw ywδrzmk* ‘der Gott-Herr N.-y.’ (REICHELT 1931.28, SUNDERMANN 2001.942, SW92.92). OBaktr. *nywk* [nêvak] ‘valiant, prince’; *kwnywk* [Kav Nêvak] ‘n. pr. m.’ (HARMATTA 1994.400, 403-404) ≈] OT, MTu. *kü* ‘«rumour; fame, reputation», and the like. Fairly common down to XI both by itself and in Hend., …; syn. w. *čav-*’ (C72.686), Uig. *kṵü* ~ *kü* ‘berühmt’ (BARAT 2000, GK88 , Ha86, KaZ77, Ko97, Te80, Tu91, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *küü kälig* ‘Zauberkraft’ (KaZ76, KaZ77), *ridi küü käligning* ‘des ṛddhi-Zaubers^{2}’ (Rö83.105) ⇒ [DenN/TochA *klyu* ~ B *kälywe* ‘glory’ (PINAULT 1998.359-360) ?>?] OT, MTu. *kül* (↓ kür), ⇒ (DenV) Uig. *külä-* ‘«to praise», and the like’ (C72.716; BARAT 2000, KaZ77, Te80, Tu91, T74) ⇒ (DevN) Uig. *külämäk* ‘Preisen’ (KaZ77), ⇒ (DevV) **külät-* ⇒ (DevV) Uig. *külätil-* ‘gelobt, gepriesen werden’ (Z85), Uig. *külätilm*[*iš kötrülmiš baštïnqï*]*-ta baštïnqï* ‘Gepriesener, [Erhabener, der Ersten] Erster’ (Z85), ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *külüg* ~ Uig. *kṵülüg* ‘DenN fr. *kü:*. «famous»’ (C72.716,

717-718; BARAT 2000, Ha86, KaZ77, Ko97, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85) > MMoS *külük* ‘Held, Recke’ ~ P, U *külüg* ‘unbezwingbar; Epithet im Titel’, U , S *setkil-ün külük* ‘ein Held der Treue’ ⇒ (pl.) S *külü'üt*, S *külü'üt kö'üt* ‘Heldensöhne’. Tu. > Kal. *külk*^{i} ~ *külk*^{ii} ‘hoch, erhaben; namhaft; allgemein’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.100; DONNER 1944.35; GENG, KLIMKEIT & LAUT 1987a.47-48, JOKI 1953.16, KARA 2001.99, POPPE 1955.40, Ra04.1328, SUNDERMANN 2001a.942, TMEN §1686.

[**b**] MTu. *külük* ‘petit de chien’, Cag. *külük* ‘large dog’ (GOLDEN 1991.51); (↓) MMoS *gölögen* ‘puppy’ ≈ [MMoS, U *gücük* ~ A *kücük* (KARA 2001.99)]. MoL *gölüge* ~ *gölige*, KhalL *gölög*.

Weiter: (↑) it, itürgen, baraq, böri, töböt, qasar, qutur, (↓) noqai; HALASI-KUN 1975.163, 193; JAGCHID & HYER 1979.76; KARA 1990.289; Ka63.22; LIGETI 1980.237-239.

[**c**] OT, MTu., Uig. *kölük* (*gölök*) ~ UigBr. *kölög* ‘DevN fr. (↓) *köl-*; lit. «something harnessed», normally «a baggage animal», more in the sense of one to which baggage is tied than one harnessed to a vehicle’ (C72.717; GABAIN 1954, Ha86, KaZ77, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, Y93, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) MTu., Uig., UigBr. *kölüklüg* ‘zum Wagen gehörig’ (C72.718; MAUE 1996, Z85) > MMoU *sayin külüg morin* ‘a good *külüg* horse’ vs. *maγuqan nasiγai morid* ‘bad and lazy horses’ ⇒ (pl.) S *külü'üt*, S *külü'üt aqtas* ‘edle Rosse’ (oder: **a**). MoL *külüg* ~ *kölüg*, KhalL *xölög* ‘a strong and swift horse’; Dag. *kulug* ‘Roß, Pferd, Traber’ (TODAEVA 1986.151); BurL *xüleg*; Ord. *külük* ‘cheval très rapide (dans les contes); OirL *kölöq* ~ *külüq* ‘steed, sturdy horse’; Kal. *kül*^{ii}*k* ‘gutes Pferd, Heldenroß, Streitroß; (von Menschen) tapfer, heldenmütig’, *kül*^{ii}*kčın* ‘gutes, ausgezeichnetes Pferd; Streitroß’. Mo. > Ma. *kuluk* ‘ausdauerndes Pferd, edles Roß’ (HAUER 600, ROZYCKI 1994.145).

Weiter: (↓) külki; CLARK 1977.138-139; DOERFER 2004.483; JOKI 1952.216-217; RYBATZKI 1997a.99-100:256; VEWT 288; YAKUP 2002b.99 [Sal. *gölök* ‘cow’].

O2 [**a**] DuSogd/A:13 *kwlwky* ‘Külüg’. Sa18:1, 10, 11, 14, 16 *külüg* Verkäufer eines Hauses (ZIEME 1992b.366). E20:2 *külüg apa*. TuManIII/36:5 *külüg bars öč///* n. pr. PfI:20 *külüg-bars öktü tirä̈k* (?, →). E70:1 *külüg čigši : uruŋu čigši*. E7:1 *külüg čor* (↓ kül-čor ≈ küličor). PfI:5 *upasi külüg ïnanč saču-sangun* ‘lay brother ïnanč Külüg, the sangun of Sha-chou’. PfI:16 *külüg ïnanč totuq iktü* (?, ←). TR:W6 *külüg-oŋï*. TemBIII:45 *külüg qaγan* mo. Tempelname des (↑) Qaišan. Mirb:r7-8 *külüg saŋun* (↓ kül-sangun). Stab46:35 *tegin buq-a sanggung : külüg-tegin vušin* leiblicher Vater und Gemahlin des Stifters (↓ kül-tegin). Sa19:10 *külüg-tïntanč* Verkäufer eines Sklaven (für 100 qanpu und 1 Pferd). E44:7 *külüg-toγan*. TuManIV:727 *külüg-tonga tegin*. E6:2 *külüg totuq ečim kiši qïldï* ‘mein älterer Bruder totuq K. hat [mich] erzogen’ (↓ kül-totuq). E59:3 *är atïm : külüg-ygän*. E44:7 *arslan-külüg tirig*. E24:5 *ïnanču-külüg čigši-bäg*. E149:1 *toŋa külüg tarqan bäg m*[*än*] ‘ich bin T.-k-, [ein] tarqan bäg’. E10:6 *uruŋu-külüg*. PfI:15 · *yegän külüg sangun käd tuγmïš* · ‘Y.-k., [der] sangun, [und] K.-t. (MORIYASU 2001: eine Person]’.

Mahr:23 *nêvtkin* ‘Prince Nêv’. An:v6-7 *tngri mar new* [*ruwan moža*]*k*. TuManI.12:18-20 *tükäl erdemlig yrl-aγ-qančučï bilgä bäg tngri mar new mani mxï-stakka ay-γïn bu eki* ‘der sehr tugendhafte, gnädige Wissensfürst, der göttliche mar nêv Mani, dem mahistag Ayγïn diese beiden’.

MaitrHmiXXVI:1r19, 22; XXVII:4r6-7 *küü kälig ädräm* ‘Zauberkraft; *ṛddhi*-Fähigkeit’; XXVI:1r24 *küü kälig ädrämlig yangï kün* ‘ein zauberkräftiger Neutag’. Fo:125 *atlγ küülüg ot-lar* ‘berühmte[2] Heilkräuter’. E48:10 *kü totuq at* ‘der Titel kü-totuq’. TuManI.21/I:v1 *vidya bügülänmäkin küsin kädin* ‘durch sein Vidya-Weise-Sein, seinen Ruhm und sein Lob’. UigBr21:60 (Skt.) *yaśas* = (Uig.) *a*[*t kü*].

Stab13:18 *külätilm*[*iš kötrülmiš baštïnqï-ta*] *baštïnqï* ‘Gepriesener, [Erhabener, der Ersten] Erster’.

AvaBL:12a10 *čavïqmïš kügülmiš bayaγutlar amančlar čavlašïp yïγïlïp* ‘die namhaften[2] Reichen und Notablen strömten zusammen(?) und versammelten sich’ (Rö 115).

TuManII.8:r17 *külügüm* ‘mein Berühmter’. DuUig7:11 *külüg čoγluγ qanïmz* ‘notre Khan célèbre et glorieux’. E3:6 *külüg qadašïm* ‘meine berühmten Verwandten’. KT:O4, BQ:O5 *külüg qaγan* ‘famous qaγan’; TemBIII:45 *külüg qaγan* ‘Qaišan’ (←). PfIII:18 *külüg yerčimiz* ‘a famous spiritual leader of ours’. SuTan:1 *buyanlïγ činggiz* [*qaγan ///*] ≈ :2 *ärdinilig /// külüg činggis qaγan* ≈ :4-5 *tngri täg umuγ*[*luγ*] *buyanlïγ utsïz külüg /// yeg üstünki aγïr buyanlïγ činggiz qaγan* von (↑) Cinggis qan. EstrII74:8 *körklä külüg* türkische Überschrift. DaśHmi:v1-2 *suparagi atlγ bir küü-lüg uluγ bodistv oγlï* ‘(der Reiche hatte) einen ruhmreichen, bedeutenden Bodhisattva-

Sohn namens Supâraga'. TR:W7 *tarduš külüg ärän* 'famous soldiers of the Tarduš', so übersetzt von KATAYAMA, beachte aber die Bemerkungen von DOERFER in Bezug auf *türk bilgä qaγan* (TMEN §836). QqmChinVI:26-41 *teng-li-lo ku mo-mi-shih hsieh to-teng-mi-shih he chü-lu* [*p'i-chia k'e-han*] 'tängridä-qut-bulmïš el-tutmïš alp-külüg bilge qaγan'; 3. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.235-239, 249, 251). QqmSogd:13 *tnkryð' pwl-myš kwlwk pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinXI:16-27 *teng-li-lo mo-mi-shih chü-lu p'i-chia k'e-han* 'tngridä-bolmïš külüg-bilge qaγan'; 5. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.239-240, 250, 251; ↓ kül-bilgä). ManMin42i:r13-17 *'úlúγ 'ílíg tngríðá qút búlmís 'árðámín 'íl tútmís 'al*[*p ///*] *qútlúγ kúílúg bílgá 'úíγúr xágán zahag 'í máni* 'uluγ-elig tngridä-qut-bulmïs ärdämin-el-tutmïs al[p-]qutluγ külüg-bilgä uyγur qaγan'; westuig. Herrscher (RYBATZKI 2000.258-259). UigChinStPbg:Cg2 *vimalakirt külüg arïγ bodistv*.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.161.

[**c**] Aga/G:a3 *braman-lar-nïng kölüki* 'das Gefährt der Brahmanen'. Aga/G:a2 *tözün kölük* 'edles Gefährt'.

kelige. **O1** Nûr:a66 *kelige beg-tmür* (oder: *kelige-beg-temür*) 'Zeuge(n)'.

E [a] (↑) OT, MTu., Uig., UigS *käl-* ⇒ (DevN) MTu., Uig. *kälig* 'usually in the phrase *kü kälig*, is used as a Buddhist technical term for «coming» in the sense of rebirth' (C72.717; BARAT 2000, KaZ76, KaZ77, Te80, Tu91, ZKa78, Z85) ⇒ (Vokativ).

O2 [**a**] MaitrHmiXXVI:1r19, 22; XXVII:4r6-7 *küü kälig ädräm* 'Zauberkraft; *ṛddhi*-Fähigkeit'; XXVI:1r24 *küü kälig ädrämlig yangï kün* 'ein zauberkräftiger Neutag'.

[**b**] Gelöb:1-2 *buyan-kälmiš* n. pr.

külki (HAENISCH: *guliki*, MOSTAERT: *güligö* ~ *gülige* ~ *güliki*). **O1** (↓) HyB6:16a *sü-ban gülki-tan elcin*.

(??) AT:89a/2787 *qulan qatun-aca gölüge güngjü* (!!!) ~ 128a/3954 *qulan qatun-aca törögsen gölüge*.

E [**a**] OT, MTu. *köl-* '«to harness» (an animal to a plough, etc.) and the like' (C72.715, E91.860; BARAT 2000, TEKIN 1993, Z85) ⇒ (DevN) Uig. *kwylkw* 'Reittier' (Te80), ⇒ (DevV) MTu., Uig. *kölün-* 'apparently used only metaph. for «to be weary, as if overloaded»' (C72.719; BARAT 2000, SHÔGAITO 2003, ZKa78) ⇒ (DevN) Uig. *kölüngü* 'Fahrzeug (= Skt. *yâna*); Reittier' (C72.719; BARAT 2000, HZ71, KaZ76, KaZ77, Te80, ZKa78, Z85), ⇒ (DevN) Uig. *kölür-* 'besteigen?, anspannen' (KaZ76, SHÔGAITO 2003, Z85); MMoS *köl-* 'anspannen, anschirren' ⇒ (DevV) S *kölge-*, S *telegen kölge-* 'einspannen lassen', ⇒ (DevN) S *kölge* ~ U, P *kölgen* 'Gespann, Geschirr; Zugvieh', S *kölge oro'ul-* 'die Gespanne herbeiführen, einspannen', U *yeke kölgen* 'Mahâyâna' ⇒ (DenN) U *kölge-tei* 'mit einem Reittier versehen', U *qaljan eljigen kölge-tei* 'mit einem Esel mit Blesse als Reittier'. MoL *köl-*, KhalL *xölöx* 'to harness, hitch to a vehicle'; BurNU *köllenäm*, T *köllenäp*, Ch, S *xöllenep* 'vorspannen' (CASTRÉN 1857b.115), BurL *xüllexe*, ⇒ (DevN) EMoL *kölgen* (Li73c, Li74c), MoL *kölge/n*, KhalL *xölög* 'mount or other means for transportation (of eminent persons); road, path; (metaph.) major divisions of Buddhism'; BurL *xülgen ongoso* 'Fähre'; Ord. *kölgö*; OirL *kölegen* ~ *kölgö/n*, OirL *kölkö* 'vehicle, cart, wagon, carriage'; Kal. *kölgṇ* '(1) Beförderungsmittel, Last- od. Reittier, Wagen; (2) (Ölet) höherer Stil für *mörṇ*'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.45).

Uig. *köl-* 'binden' (Z85) > MMoU, A *küli-* 'zusammenbinden, (fest)binden' ⇒ (DevN) MMo. **külige*. MoL *küli-*, KhalL *xülex* 'to bind, tie, tighten'; BurNU *kułenam*, T *kułenäp*, S, Ch *xułenep* '(fest)binden (mit Riemen oder Seilen)' (CASTRÉN 1857b.117), BurL *xülixe*; Oir. *küle-* 'to tie, bind' ⇒ (DevN) MoL *külige* ~ KhalL *xülee* 'fetters, bonds; bundles'; BurL *xülige*; OirL *külê*; Kal. *küle:* ~ *kułe:* 'Band, Bindung (besonders um die Füsse); Fessel, Hindernis'; Mogh. *kuli-* ~ *küli-* 'festbinden, -machen, befestigen' (RAMSTEDT 1905.31, W72.171).

Weiter: (↑) külüg; CASTRÉN 1857a.97; HALASI-KUN 1975.193; HELIMSKI 1997.285; Ka63.22; KECSKEMÉTI 1973.6; RÓNA-TAS 1961.164; SM33.212-213; STACHOWSKI 1993.155, 1998.161; VEWT 288; W71.177.

[**b**] MMoS *gölögen* 'puppy' [≈ S/Hy *kücük*] (M95.102). MoL *gölige* ~ *gölüge*, KhalL *gölög* 'pup, young dog or cat; sprout, shoot, seedling; bud (of a flower); button; not ripe, immature'; Dag. *gulhu* ~ *gulug* 'junger Hund' (KAŁUŻYŃSKI 1969.135, TODAEVA 1986.133); BurL *gülge/n*; Ord. *gölögö* 'jeune de chien, de chat; chaton (de saule des dunes); n. pr. m./f.'; Oir. *güligen*; Kal. *gölgᵊ* 'junges Tier, gew. junger Hund (= *kičʻγ*); am gewöhnl. Knospe, junge Blätter, die sich noch nicht

entfaltet haben'. Mo. > Tung., Ewn. *gulkə* 'Rentierkuh im 2. Jahr' (BENZING 1955.178).

Weiter: (↑) gücüg; GOLDEN 1991.51; KARA 1990.297; Ka63.17; KLER 1956.492, 498; LIGETI 1980.237-239; MYYC 300; P55.49; SM33.143; TODAEVA 1973.323.

[**c**] (??) MTu., Uig. *köli-* '«to be shady, or shaded», and perhaps also «to shade, give shade to»' (C72.716) ⇒ (DevN) Mtu., Uig. *kölit-* 'to shade (something), to cover (something with something)' (C72.716; Z85) ⇒ (DevN) MTu., Uig. *kölik* 'practically syn. w. *köligä*, …, but much rarer' (C72.717; Ha86), ⇒ (DevN) MTu., Uig. *köligä* ~ MTu. *kölägä* 'shadow, shade' [(↓) MMoA *seüder*] (C72.718, GOLDEN 2000.201; GK88, HZ71, Te80, Tu91, ZKa78) ⇒ (DenN) Uig. *köligälik* 'Schirm' (GK88, Te80, Z96.219).

Weiter: VEWT 288-289.

O2 Keine Belege.

kelegei. **O1** (↑) DocTfn20A *toqaju-kelegei* n. pr. in einer Abgabenliste.

E (↑) MoS, U, *kele/n* + *-gei* (⇐ *ügei*) U, A *kelegei* ~ A *keilegei* 'stumm, der Stumme' (CeTa93.188). MoL *kelegei* (= kele ügei), KhalL *xelgij* 'dumb, mute; stammering, stuttering, tongue-tied'; Dag. *kelegej* ~ *xelgej* ~ *xelgî* 'stumm' (KAŁUŻYŃSKI 1970.114, POPPE 1934-35.23, TODAEVA 1986.175); BurNU *kelegei*, Ch *keleügei* 'stotternd', T *kelêkei*, S *xelegei* 'stumm, stotternd' (CASTRÉN 1857b.111), BurL *xelexej*; Ord. *kelegî*; OirL *kelegei*, Oir. *kelekei* ~ *kelügei*; Kal/Ölet, Torgut, Dörbed *kelkɛ:* 'stotternd, nicht deutlich redend, stumm'. Mo. > Tu. (VEWT 248). Mo. > Tung. (MT §87, ROZYCKI 1994.104); Sol. *keleh* ~ *kelek* 'stumm' (KAŁUŻYŃSKI 1971b.21), Sol/Kamimaki *heleg* 'stotterig' (LIE 1978.145).

Weiter: CASTRÉN 1856.79, 133; 1857a.94, DOERFER 2004.447, JOKI 1952.321, KAŁUŻYŃSKI 1969.138, Ka59.147, Ka63.20, SM33.197.

O2 Keine Belege.

KLM

kelimeci ~ **kelemeči** ~ **kilimici**. **O1** Dag1:8-9 *rbon-gyas-da kelemečid-da garbas-da hondras-da*.

AT:134a/4130, ANT:§44 *coski-odser* Lama des Külüg qagan; ET45v3-5 *toyin coyiji govadzar* (odzer) [=] *nom-un gerel kemekü kelemüci-bar : sudur tarni-yin qamuγ nom-ud-un yekengki-yi orciγulγan :* '(Külüg) ließ durch den Geistlichen und Sprachgelehrten Chos-kyi-od-zer den größten Teil der in den Sûtras und Dhâranis enthaltenen Lehren übersetzen'. ET:45v21-24 *saskiy-a buniy-a bada kemekü lam-a kiged : mongγol-un baγsi kelemüci sirab sengge qoyar-iyar : urida orciγul{u}γ(-a) edüi nom-ud-i orciγulγaγad* '(Yisün-temür) ließ durch den Lama S. b. d. und den mongolischen Religionslehrer und Sprachgelehrten S. s. die noch unübersetzen Schriften übersetzen'.

E (↑) MoS, U *kele/n* ~ A *kelen*, S, A *kele-* 'erzählen' ⇒ (DevN) **kelemer* [? Ord. *kelemêr*] ⇒ (DenN) **kelemerci* ⇒ [oder: S, A *kele-* ⇒ (DevN) A *kelem* 'Gespräch' ⇒ (DenN)] A *kelimeci* ~ A *kelemeci* ~ S *kilimici* (lies: *ke/ilê-*?) 'interpreter' [MTu. *til bilgän* 'translator'; MMo. > Uig., UigS *kälämäči* 'interprète' (Li66.172)] ⇒ (pl.) P *kelemecid* [≈ MTu. *tïlmač* '«interpreter»; prima facie der. fr. *tïl*, but morphologically obscure since *-mač* is otherwise a Dev. Suffix forming names of foodstuffs; the possibilty that it is a l.-w. cannot therefore be excluded, particularly since in a slightly different form it exists in Old Church Slavonic, while in Turkish it is not traceble earlier than MTu.' (C72.500)]. MoL *kelemürci*, KhalL *xelmerč* 'interpreter, translator' ≈ Tib. *lo* ~ *lo-ca* '(the art of) translating' (JÄSCHKE 552b): *göi kelemürci jalaγu coγtu* 'n. pr. eines Übersetzers; «'gos-lo gžon-nu-dpal»' (KASCHEWSKY 1971.210), *staglung kelemürci* 'id.; «stag-luṅ lo-ca»' (KASCHEWSKY id.); BurL *xelmerše/n* 'Dolmetscher'; Ord. *kelemerči* 'qui parle bien, qui est éloquent, qui parle beaucoup'; OirL *kelemerci* ~ *kelemürci* 'interpreter, translator'; Kal/Dörbed *kelmṛčı* 'Redner, gesprächig, geschwätzig, schatzsüchtig'. Mo. > Tu. (DRIMBA 1976.420).

Weiter: (↑) keleci; DOERFER 1967.32, 1993a.45, 1993b.83; DROMPP 1992; DRIMBA 1976.425; KARA 1990.305; LIGETI 1959.236, 1970.292-293, Li62.50; MYYC341; PELLIOT 1930a.258; Ra82.86; Ra04.334; TMEN §335, 1010; VEWT 249.

O2 TuManVII:b5-6 *tilmäči t/// it=čor* in einem Kolophon.

rg^{y}al-mcan ~ **rgel-mcan** ~ **g^{y}al-jaṅ**. **O1** Kun *di-šï guṅ-ge lo-gos g^{y}al-jaṅ ban jaṅ-bu* (↑ guṅ-ge). (↓) Kül1 *krahs-ba rg^{y}al-mcan*. (↑) PFrag *od-zer rgel-mcan*. (↓) Dag1 *sgu-žaṅ grags-ba rgyal-mcan*.

AT:135a/4155 *nambai rjamsan* ~ ANT:§45 *nankei rcemcan* Lama des Qutuqtu qaγan; Nam-kha' rgyal-mchan. ET:42v12 *saskiy-a gragsba rgyalmsan* ~ 43r2 *abaγ-a inu gragsba rgyalmzan* (Oheim des Sa-skya

paṇḍita). ET:42v22 *saskiy-a günlge rgyalmzan*. AT:134b/4139 *sodnam rjamsan* Lama des Gegen, ANT:§42 *sodnam rjemcan* Lama des Möngke; Sa-skya-pa bSod-nams rgyal-mchan (1184-1239) Br/Sa-skya paṇḍita; §44 *sodnam rjemcan* Lama des Gegen qaγan.

Weiter: HAMBIS 1945..163 (°irgälbu).

E Tib/Tfn *rgyal* ~ *rgyal-po* 'König', *rgyal-ba* '«Sieger, König», Epitheton des Buddha, skt. *jina*' + *mchan* 'Zeichen, Kennzeichen' ⇒ *rgyal-bcan* ~ °*mchan* '«Siegeszeichen», skt. *dhvaja*' (Ta80.150, 162; ↑ tuwaja); [Khot. *rrgyâḍi-sûṃmi* < Tib. *rgyal-sum* 'n. pr. m.' (KONOW 1932.174); *bulunä rrgyaḍä-sumä* '*blon* (councillor) *rgyal-sum* (n. pr.)' (EMMERICK 1985.309)]; Tib. *rgyal* '(1) «victory»; … (2) for *rgyal-po* and *rgyal-ba*' + *mchan* 'mark, token, badge, symptom" ⇒ *rgyal-mchan* 'sign of victory, «trophy», a kind of decoration of cloth, of a cylindrical shape, erected upon a flag-staff, or carried on a pole' (JÄSCHKE 108a-109b, 454a-455a), *rgyal-mchan*° (TACHIKAWA et al. 2000.N°268); ModTib. *gyeltsen* 'n. pr.' (LINDEGGER 1976.44-45). Tib. > Uig. (→); MMoP (←). EMoL *kunga* ~ *künga rgyal-mchan dpal bzang-po* 'n. pr.' (Li73c.186, 193); MoL *rgyalcan*: *emüne qada-yin yeke siditü vcir bani blam-a namka rgyalcan* 'n. pr. eines Lama; «lho-brag grub-čhen nam-kha'-rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.207), *binai bariγci graγba rgyalcan* 'n. pr. eines Jüngers; «'dul-'jin»' (KASCHEWSKY id.) ~ *jilcan*: *rincin jilcan* 'n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «rin-čhen rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.207), (↑) MoL *duvaca* ≈ Tib. *rgyal-mchan*: *dorun-a-yin qural-un blam-a erdeni duvaca* 'n. pr. eines Lehrers; «šar-ba rin-čhen rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.208), *adalidqal-ügei corji sayin duvaca* 'der Zweite der Großen Taten; «mchuṅs-ed čhos-rǰe rgyal-mchan bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY id.), *nal-un yeke blam-a bilig-un duvaca* 'n. pr.; «gñal-čhen šes-rab rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY id.), *duvaca sayin aldar* 'n. pr. eines Bodhisattva; «byaṅ-sems rgyal-mchan grags-bzaṅ»' (KASCHEWSKY 1971.209), *buyan-u duvaca* 'n. pr. eines Weltenherrschers; «rin-po-čhe bsod-nams-rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.210), *cocu-yin γabcu erdeni duvaca* 'n. pr. eines Lama; «co-cha dka'-bču yon-tan rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.212), *γabsiba aldar duvaca* 'id.; «dka'-bži-pa grags-pa rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY id.), *dharm-a duvaca* 'n. pr.; «bla-ma čhos-rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.214) ~ Tib. *rgyan*: *güguyin buddha duvaca* 'n. pr. eines Dharmadhara; «gu-ge saṅs-rgyan»' (KASCHEWSKY 1971.210), *oyun-u duvaca* 'n. pr.; «spyan-sṅa blo-rgyan»' (KASCHEWSKY 1971.211), *yeke öljei duvaca* 'id.; «čhen-po bkris-rgyan»' (KASCHEWSKY id.) ≈ MoL *ilaγuγsan cimeg*: *oyun-u ilaγuγsan cimeg* 'n. pr. eines Bodhisattva; «byaṅ-sems blo-gros rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.209), *emüne-yin ilaγuγsan cimeg arslan* 'n. pr. eines Schützers der Lehre; «lho-pa rgyal-mchan seṅ-ge»' (KASCHEWSKY id.).

Weiter: EMMERICK 1967.117-118, 148; FERRARI 1958.176; KASCHEWSKY 1971.310-311; NUGTEREN & ROOS 1998.74-75; ROERICH 1958.101; PETECH 1990.158; RÓNA-TAS 1962.265, 1966.76, 77; SZERB 1990.138, 139; THOMAS 1963.49; WYLIE 1962.251.

O2 TugTTib2:5 *byaṅ-čhub rgyal-mchan* '[the *ta ssu-tu* «Grand Instructor»] Byaṅ-čhub rgyal-mchan'; founder of the Phag-mo-gru dynasty, *1302-†1364 (Fa90.31; PETECH 1990.3, 160). TogTTib:6 *dkon-mčhog rgyal-mchan* eine kaiserlicher Bote [≈ Skt. *ratna-dhvaja*]. TugTTib2:2 *kun-dga′ rgyal-mchan* [der *ti-shih* «Imperial Preceptor» (von 1331 bis 1358)] 'Kun-dga' rgyal-mchan' (PETECH 1990.144).

Weiter: SCHUH 1977.194, 196, 197, 198, 202, 204, 206, 207; SØRENSEN 1994.655, 656, 658, 659, 661, 662.

Totb:998-1000 *šaki-lïγ* (= *śâkya-pa*) *toyin* (= *lama*) *uluγ baqšï* (= *mahâguru*) *čoγ-ču* (= *čog-ro* in Osttibet) *baγ-lïγ darma tuači* (Skt., =) *čoski irgämsan* (Tib., =) *nomluγ tuuγ* (Uig.) *atlγ baqšï* '[es (Text B des Totb) ist geschaffen] von dem aus dem Śâkya(geschlecht stammenden) Mönch, dem großen Guru namens Dharmadhvaja (=) Čhos-kyi rgyal-mchan (=) Lehr-Banner aus dem Gebiet Čog-ro' (Ka-Z76.105, ZKa78.161). TantN:5-6 /// *ïrgal-san baqšï* 'der Guru /// rgyal-mchan'.

KMB

gambu. **O1** (↑) GG *aša gambu* ≈ AT *esen gambu* ~ AT, ANT *ese gambu*. (↑) GG *jaqa gambu* ≈ AT *jaγ-a gambuu* ~ AT *jaq-a gambuu* ~ AT *jaqa gambu* ~ AT *jiq-a gambuu* ≈ ANT *yaγa qambu*.

Weiter: HAMBIS 1945.167; 1954.187; LECH 1968.424; PELLIOT 1950.28; PH51.443, 447; THACKSTON 1998-99.792, 795.

E [**a**] Tang. *nga-mb̂iu* 'Kommandierender einer Armee, Befehlshaber des Heeres, General, Feldherr' ⇐ Tang. *nga* 'Armee, Heer, militärisch' + *mb̂iu* 'Kommandierender der Heere, der Armee, Feldherr, General' (KYČANOV &

FRANKE 1990.76:N°231, N°237; 78:N°313; FRANKE 2002.246-248, 260-266; 2003.147); Tib. *rgan-po* ~ *rgad-po* 'old, aged; an old man, …; elder, senior, headman, …' (JÄSCHKE 103b; THOMAS 1957.163, 1963.48), Tib/Amdo *gambo* 'chef, doyen', Tib/Lhasa *gempo* ~ *ge:-po* 'id.' (ROERICH 1958.113). TIB. > Uig. (→); MMoS (←).

Weiter: POUCHA 1955.284-286.

O2 SuTan:8, 11 *asa qambu* ≈ :9 /// *taruγačï* /// militärischer Staatsdiener, wohl uig. Abstammung, dessen Wirken von der Zeit Möngke qaγans (reg. 1251-59) bis 1287 belegt ist; erster Groß-*daruγaci* von Su-chou, Vater des (↓) Lam-a-torčï und Kuan ku-erh chiao-ku (FRANKE 2003.149-150).

kam-bu. **O1** TogT6:15 *kam-bu bos-don* '*mkhan-po* (Abt) Bu-ston' ~ TogT6:23 *kan-bu bos-don*; zur Person (↑) bos-don. Der Titel entspricht Mvy:8727 *ubadini* 'master'.

Weiter: THACKSTON 1998-99.797(?).

E Chin. *k'an-po* 'Transkription des tib. Ausdrucks *mkhan-po*, der Übersetzung von Skt. *upâdhyâya* (vgl. ↑ Chin. *ho-shang*); Name des leitenden Mönches (Abtes) in größeren tib. Klöstern; er wird von den Mönchen gewählt oder vom Dalai lama ernannt; er erteilt dem Vollmönch (*dge-sloṅ*) die Weihe und besitzt in politischen Dingen oft grosse Macht' (HN 292). OTib. *mkhan-po* 'highest priest-official title in Tibetan ruled Dunhuang' (TAKEUCHI 1995.510), *mkhan-po hong-ben* 'Tib. title + Chin. priest name', *mkhan-po thub-brtan* 'Tib. title + priest name', *mkhan-po chaṅs-gi rgyal-po* 'Tib. title + priest name (borrower)' (id.126); Tib. *mkhan-po* 'a clerical teacher, professor, doctor of divinity, principal of a great monastery', tr. Skt. *upâdhyâya* (EMMERICK 1967.110b, JÄSCHKE 53b); ModTib. *khem-po* 'professor' (BELL 1965r.378), *kɛɛmbo* 'abbot of a monastery' (GOLDSTEIN et al. 2001.152), Tib/Amdo *k'en-bo* ~ *k'em-bo* 'professeur, maître' (ROERICH 1958.111); Tib. > Uig. *kanpo* 'Klostervorsteher' (KaZ76.89, →) [≈ Uig. *upadyaye baqšï* (KaZ77.72)]; MMoP (←). MoL *kambu* ~ *qambu* ~ *genbu*, KhalL *xamba* 'prior, abbot', MoL *bragor keyid-ün genbu coyikyub cangbo blam-a* 'n. pr. eines Lama; «bra-gor mkhan-čhen čhos-skyabs-bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.207) ≈ MoL *ubidini* ~ *ubadini* ~ *ubadi* ~ *ubadiy-a* [Skt. *upâdhyâya* 'Lehrer' (My 86)] 'teacher, instructor; master': *ubidini samgyal* 'n. pr.; «mkhan-po bsam-rgyal»' ≈ *erkin blam-a* (KASCHEWSKY 1971.213; SÁRKÖZI 1995.577; 252-254); Ord. *kambu* 'titre de lama: abbé'; Kal. *kambɒ* 'Lehrer, Chambo (eine Würde, etwa = Abt).

Weiter: FERRARI 1958.174, FRANCKE 1914.55, HN 142, MYYC 323, PETECH 1990.157, RÒNA-TAS 1966.57, SCHUH 1977.200, SZERB 1990.136, TAUBE 1978.494-498.

O2 SuTan:15 *ykünbu*(?) dritter Sohn des (↓) lama Dorji; im chin. Teil der Inschrift lautet der Name *kuan-pu*, was auf Tib. *mgon* 'Herr, Schutzherr, Gott' zurückgeht, vielleicht aber auch eine Umschreibung von tib. *mkhan-po* 'religiöser Lehrer', oder von *mkhan-bu* 'initiierter Schüler' (FRANKE 2003.150, 151) darstellt. TantL:17-19 *qutluγ qočo uluš-luγ kanpo bišangčub ïrpal baqšï* 'der Abt Byaṅ-čhub dpal aus dem gesegneten Reich Qočo'; Übersetzer aus dem Tib. ins Uig. (*türk til-inčä*) (KaZ76.105).

KMC

gemca. **O1** Hin *ü-tay-yin gemca-üši* (↑ oron). Hin:9 (pl.) *gemcas* 'censors'.

E Chin. *chien-ch'a* (*yü-shih*) 'Investigating Censor' (C49.46, 103; Fa90.242[42.2]; HUCKER 795).

O2 Keine Belege.

gem-cing. **O1** HyB4:9b *gem-cing je'en-buqa tan-iyar kelecilen ilêbe* 'ich habe durch den Prokurator Jeyen-buqa und andere eine Mitteilung geschickt'.

E Chin. *ch'eng* ~ *chien-ch'eng* ~ *ssu-ch'eng* 'Deputy Director' (Fa90.[IX.5]; HUCKER 457, 802, 5552).

O2 Keine Belege.

gem-zï. **O1** (↑) Buy2 *ǰaṅ-law ti-dem gem-zï*.

E Chin. *chien-ssu* 'Overseer' (Fa90.131[19.1], 518; HUCKER 864).

O2 Keine Belege.

KMD

gem-tai-šing-vuu. **O1** Jig:36 *gem-tai-šing-vuu-yin jeüju* (↑ jeüju).

E Unidentified office *chien/ch'eng-t'ai/ta-sheng-fu.

O2 Keine Belege.

gim-deng. **O1** Qub1:12 *gim-deng canglau* 'der Älteste C.-t.'.

E Chin. *chin-teng*, ⇐ *chin* 'Gold, precious' + *teng* 'a lamp, a lantern' (M 1057 + 6169).

O2 Khot. *kîmä ttûmä-śani* (BAILEY 1967.99). TemLob2:10 *čingim tayši qang-ta blgürmiš* ‘Prinz Chen-chin, der als Vater (von Temür) in Erscheinung getreten ist’; TemLob2:8-9 *säčän qaγan-tïn törümiš cintamani ärdini täg yeg atruq čingim tayši* ‘der dem Kaiser Secen geborene, juwelengleiche, äußerst vortreffliche Prinz Chen-chin’. (??) DokStPbg/Dx 9535, 9536 *kimqatu*; DokStPbg/Kr IV 284 *qan-kimqadu šilavanti*. (??) USp77:2 *kimqo'du*. Beicht326r2 (Stab12:H) *tngri qulï /// ~* r4 *tngri qulï kim sat///* ein Stifter; der erste (Teil des) n. pr. ist tu. (Sklave Gottes), der zweite vielleicht < chin. *chin* ‘Gold’ (Z85.71).

Weiter: (↑) altan, altun.

KMK

gem-king. **O1** Zha *gün-muu gem-tür aqalan gem-king* (↑ kilü). Zha *šen-gung si king* (↑ indu).

E Chin. *chien-ch'ing* ‘Lord’; or *ch'ing*, or *ssu-ch'ing*. Sometimes there was a Senior Lord, *t'ai-ch'ing*, MMo. *aqalan king* (Fa90.23[IX.1], HUCKER 1255).

O2 Keine Belege.

gim-gaṅ yi-wen ///i. **O1** JyM:XXVIb *gim-gaṅ yi-wen* [*š*]*ï* ‘Diamond Translation Court’ ≈ JyU:XXXb /// ≈ JyTanE:18$_2$ *ki*^{2}*-ng ka*^{1} *ngie*^{1}.

E Chin. *chin-kang i-yüan ssu* (P57.116:153).

O2 Keine Belege.

KMN

kümü/n ⇒ gü'ün

KMS

gimsi. **O1** Hin *gimsi gonglu daivu sangon* (↑ oron).

E Chin. *chin-tzu kuang-lu ta-fu* ‘Grandee of the First Class, 1A’ (Fa90.25[5], HUCKER 1159).

O2 Keine Belege.

gem-siu-giu ši-vuu. **O1** Hin *gem-siu-giu-ši-vuu-yin samgun* (↓ yol-buq-a).

E Chin. *chien-hsiu kuo-shih-fu ~ chien-hsiu kuo-shih chang-shih* ‘Secretary General for Supervising the Editing of the National History’ (Fa90.542, HUCKER 829).

O2 Keine Belege.

KN

g^{y}aṅ. **O1** Mla:12 *g^{y}aṅ ǰin-žin* ‘the veritable man Chiang [Shan-hsin]’.

E Chin. *chiang* ‘the surname of Shen-nung, the reputed founder of agriculture’ (CHAVANNES 1908.374, 377; M 637; P57.87:14).

O2 HtVII:1086-1089 *oyïnčï qarï-daqï oyïnčï bäg-lär baγlïγ kong-qa wang baγlïγ tausung* ‘die Musikanten-Befehlshaber aus den Musikanten-Distrikten, Chiang-hsia aus der Familie … und Tao-tsung aus der Familie Wang’; Šingqo šäli scheint an dieser Stelle den chin. Text nicht richtig verstanden zu haben, da dieser ‘[Li] Tao-tsung, der «Präsident des Hofes Kaiserlicher Opfer (*t'ai-ch'ang ch'ing*)» und Prinz von Chiang-hsia’ lautet (MAYER 1991.26-27, 114-115; Rö91.225).

gon. **O1** (↑) DocQqt2 *cui-gon*. Zha *ger-ün köbegüd duu-sunggon vuu-yin sunggon* (↑ jütung) ~ Zha *ger-ün köbegüd-ün sunggon vuu-yin sunggon* (↑ daidulü). Jig *gung-sang vuu-yin vu sunggon* (↓ sargesgeb). Hin *isin-a cölge-yin sunggon* (↑ tuγluγ). Zha *jau-gung van-quu duu sung-ši-vuu* [*gon*] (↑ jütung). (↑) GG *jeugon*. (↑) HyB *ǰung-bing gon*. Jig *juu-šai ž-in-sang duu-sunggon vuu* (↑ jigüntei). (↓) Bab li juṅ-gon. Qqm2 *quu-ning luu-yin sunggon* (↓ musavir). DocQqt16:7 *singgon darqan cingsang*. (↑) Jig vu sunggon. Zha /// [*kau*]*ši gem-ging-yin gon* (↑ buyan-temür). Zha /// *yen /// gon* (↓ sengge).

Weiter: (↓) sangon, (duu) sunggon vuu.

E [SogdB, S *’γt’w* ~ (M) *xtw* [(ə)xtu ~ xatu ~ xətu ~ x(u)tu] ‘judge’ (Gh 759, 10680, 10682-10984, LIVŠČIC 1962.200).] Chin. *kuan ~ kuan-jen ~ na-yen* [< (↓) MMo. *noyan*] ‘throughout history the most common term for «Official», whether civil (*wen-kuan*) or military (*wu-kuan*)’ (Fa90.19-29, HUCKER 3262, MacK70.44). Chin. > Jur. **guan*: *guan-i mahila* ‘official's hat’, *guan-i umusu* ‘type of belt worn by officials’ (KANE 1989.336:995-996).

O2 PinPet:14 *kuang ming-nïng üskintä* ‘in the presence of the officials and common people’ (ODA 1992.38, 42). (??) [**a**] Chin. *t'ai-kuan* ‘«Provisioner»; …; by the end of N-S Division, the Provisioner's staff had stabalized as one of the major agencies under the Court of Imperial Entertainments’ (HUCKER 5973, 6185), oder: [**b**] *ta-kuan* ‘throughout history may be encountered in unofficial reference to an

eminent official such as a Grand Councilor (*tsai-hsiang*), i.e., someone who had acces to the ruler' (C72.568, HUCKER 5971) > KT:NE /// *bunča : bädizig : tayγun : eltäbär : kälü*(*r*)*ti :* 'so viele Dekorateure(?) schickte der t(')a-kuan [und(?)] eltäbär'. SWJ4/a:3 *qoqan wang bä*[*g*] ~ 4/b:1 [*q*]*o-qan wang bäg* '«The King of the Five Offices»; wu-kuan wang'.

gung. **O1** Xj:13v7-14r1 *gung qiu bai si nam kemekü tabun jüil yekes noyad* 'the five classes of dignitaries, namely the duke, marquis, count, viscount, and baron' (Ra82.70). Xj:17r3 *jiu gung neretü kümün* ~ 17r5 *jiu gung* '(a person called) Chou-kung, i.e. Duke of Chou, younger brother of King Wu (Wu-wang), founder of the Chou dynasty' (Ra82.72).

Weiter: gui-gung, gün-gung.

Hin *fan-yang gün-gung* (↑ taγai). Hin, Zha *gi gui-gung* (↑ jang ying-šui, indu). HyA *gui-gung* (↓ lausa). (↑) HyB *ji-hui sang-gung*. Hin *sin gui-gung* (↑ atai-buqa). Zha *sing-qoo gün-gung* (↑ bai-sang, jung-ken). HyA *sung gui-gung* (↑ fung-šing). Hin *ting gui-gung* (↑ jang-ki).

E Chin. *kung* '«Duke»; from high antiquity the highest title of nobility (*chüeh*) after *wang* (King in Chou, thereafter Prince), normally reserved for members of the ruling family; commonly but not always inherited by the eldest son' (GRENET 1977.27-28; HUCKER 3388, 1985.9; Ra82.70). Chin. > Jur. *kung* 'Bezeichnung der ersten Adelsklasse' (GRUBE 1896.9).

Weiter: DONNER 1944.32, JOKI 1952.192-193.

O2 Keine Belege.

gün. **O1** (↓) Zha *quu-gün*. (↓) Zha *šang-quu-gün*.

E Chin. *hsün* '«Dignities», is a designation, for those who had helped in the founding of the dynasty (and their descendants), called Meritorious Servants, *hsün-ch'en* ~ *yüan-hsün* ~ *shih-ch'en* ≈ (↑) MMo. *ötögü boγol* ⇒ (pl.) *ötögü/s boγod*' (Fa90.19, HUCKER 2711).

O2 Khot. *śî kû* ~ *śaina-kûna* ~ *śai-ku* 'holy lord' < Chin. *sheng-hsün* (BAILEY 1964-65.110). HtVII:1157-1159 *ekinti tavratdačï wang baγlïγ winkün bäg* 'der Zweite Befehlshaber, der bäg Wen-hsün aus der Familie Wang' ~ HtVIIChin. 'der Vizegeneral (*fu-shuti*) [der Kronprinzlichen Garde] Wang Wen-hsün' (MAYER 1991.28, 118).

géun (gün). **O1** PFrag [*/// is-mâr*]*-gam géun-min wan-γu fu-dur wan-γu* 'Myrirach in the military and civil Myriarchy of sMar-k'ams' (↓ wan-γu). SealP *moṅqol gün bay-γu yin* 'seal (of) the Centurion (of) the Mongol army.

E Chin. *chün* 'military, an army' (HUCKER 1730) ≈ *cerig*. Zu Chin. *chün-min wan-hu fu* '[YÜAN] «Tribal Command»; one type of agencies created to administer south-western aboriginal groups' ≈ *cerig-ün noyad* … *qaǰar-un noyad* ~ *irgen-ü noyad* (HUCKER 1778; ↓ noyan).

O2 (↓) senggüm.

gün. **O1** Buy8:17, 31 *tay-šaṅ law gün* 't'ai-shang lao-chün «exalted Master Lao»; title of Laozi' (M 6020a:3).

E Chin. *chün* 'Master; a chief, a sovereign, a ruler, a gentleman' (HUCKER 1729, M 1715).

O2 HtIX:41a17-18 *eltdäči li baγlïγ günsin* (oder: *guin-sin*) *atlγ bäg* 'messenger Li Chün-hsin'. HtIX:18a14-14 *ïnančï wang baγlïγ güntik atlγ bäg* 'emissary Wang Chün-te'. HtVIII:775-776 *nom ävird*[*äči*] *toyïn me süüin atlγ ačari* 'der Sûtra-Übersetzer und Mönch, der Ming-chün genannte Meister' ~ VIII:1386 *me süüin* ~ VIII:1389-1390 *toyïn šaki me süüin* 'der Mönch und Śâkya[-Sohn] M.-ch.'.

gün. **O1** Hin *gün tai-vušin* (↑ buyanjin).

E Chin. *chün t'ai-fu-jen* 'Wife of a Duke of the Second Degree, *chün-kung*' (Fa90.30[4]; ↑ *gün vušin*), nach HUCKER (1793): '[SUNG] «Commandery Grand Mistress»; honorific designation granted to mothers and grandmothers of various high-ranking officials, e.g., a Military Affairs Commissioner (*shu-mi shih*), the Minister (*shang-shu*) of one of the Six Ministeries (*liu pu*), or a Censor-in-chief (*yü-shih ta-fu*); also granted to the mothers and grandmothers of various secondary wives of the Emperor'.

O2 Keine Belege.

k^{y}uṅ. **O1** Buy9:16 *k^{y}uṅ šï* 'Meister Ch'iung'.

E Chin. *ch'iung* 'a red stone; excellent, beautiful' (M 1245).

O2 Keine Belege.

KNA

guna°. **O1** (↓) HyB2 *gunaširi ong*.

Weiter: HAMBIS 1954.181.

E [Sogd. °*prn* ~ °*frn* übersetzt u.a. chin. *te* = Skt. *śrî*, *guṇa* (MacK76.122, ↑ Tu. qut)]. Skt.

guṇa ‘Eigenschaft; Tugend; etc.’ (MAYRHOFER 1956.338, 1990.489-490; My 141); SktB *guṇa* ‘(i) advantage, …; (ii) cluster, bouquet, garland’ (Edg 212); Urd. *guṇa* ‘a quality, peculiarity, property, attribute; power, faculty; a good quality, excellence, merit, ; good character; goodness, kindness, favour, benefit; skill, cleverness; sense, understanding; …’ (PLATTS 1974r.915), weiter: Tu 4190. Khot. *bvajsai’ gûṇa ṣahâna* ‘virtues’ ~ *bu’jsa guṇa ṣahâna* ‘merit[3]’, *acintayaguṇaśrî* ‘(Skt.) n. pr. m.’, *guṇaaparamitta* ‘(Skt. *aparimitaguṇa*) immeasurable quality’ (BAILEY 1940-42.899; Bai61.25, 82; KONOW 1932.113, 137), *guṇa* ‘in n. pr.’ (EV-D95.249, Sk02.283), *guṇai* ‘n. pr.’ (Sk02.19). [Tib. *ku-na* (HACKIN 1924.121) ~ *gu-na* (SZERB 1990.137).] TochB *gunacaṃtre* ‘«Guṇacandra»; n. pr.’ ≈ B *kunacaṃttre* ~ *kunacamttrakau* ‘«Guṇacandra-(kau)»; n. pr. in caravan passes’; B *gunasaṃpade* ‘«Guṇasaṃpada», n. pr. eines Tuṣita-Gottes’ (Ad 183, 246). [Chin. *ch'iu-na*(°) ~ *ch'ü-na*° ‘«*guṇa*(°)»’; *kung te* ‘«verdienstliche Tugend»; Übersetzung von Skt. *guṇa* («Tugend»)’ (EITEL 1981r.61-62; HN 139, 164-165, 306-307; MacK76.167b; SH 167-168, 497); *ch'en* ‘philosophischer terminus zunächst der Sâṃkhya-Lehre, wo er, als Übersetzung von *guṇa*, die drei *guṇas*, die Konstituenten aller zur weltlichen Welt gehörigen Dinge, bedeutet; …’ (HN 46-47).] Uig. *gunaprabe* ‘«Guṇaprabha»; n. pr.’ (GK88.84, 115; Te80.58; →), *dutagun* ‘*dhûtaguṇa*; Eigenschaften derer, die ihre Sünden abgeschüttelt haben’ (Te80.54), *ädgü* ‘Tugend’ ≈ Skt. *guṇa* oder *parâmitâ* (LAUT 2003.18, ↓ sayin); [Tib. *ćhul-khrims* ‘*śîla*, «the moral duties of a Buddhist», *ćhul yon* ‘*śîlaguṇa*, «qualities of morality, moral duties»’ ≈ SktB *śîlaguṇopapeta-* ~ Tib. *ćhul-khrims yon-tan* (BAILEY 1949-50.400:7, 12; 402); *yon* ~ *yon-tan* ‘good quality, virture’, tr. *guṇa* (EMMERICK 1967.152, JÄSCHKE 515b-516a, THOMAS 1963.75);] MMoS (←). EMoL *gunamati* ‘Name eines Bodhisattva’ (Li74c.199, Edg 212) [≈ MoL *erdem oyutu* ~ *erdem-ün oyutu* ‘«One with Good Understanding»; n. of a teacher’ (SÁRKÖZI 1995.252), (↑) MoL, KhalL *erdem* ‘merit, good quality’.]

Weiter: KASCHEWSKY 1971.317, 326.

O2 BrâhGlgtA19, 35a *guṇasena dharmabhâṇaka*, 101 *guṇaśreṣṭa*, 102 *ratnakusumaguṇasâgaravedûryakanakagirisuvarṇakâmanaprabhâsaśrîye tathâgatâ*.

Maitr:3v16-17 *karungrive sangabṯre gunaprabe manorteda ulatï baqšïlar* ≈ Maitr-Hmi:569-571 *koyranagayave sangabaṯre gunaprabe manorate-da ulatï baqšïlar qutï* ‘die Majestäten (Lehrer) Karuṇagrîva, Saṃghabhadra, Guṇaprabha, Manratha und die übrigen (indischen) Lehrer’. ColXV:v5 *mitsu dutagun* ‘Mitsu, der *dhûtaguṇa*’. DaśHmi/Einl4:r16-17 *üč ygrmi dutagun* (Br.) ‘die dreizehn *dhûtaguṇa* [‘the qualities or virtues of the purified men’ (Edg 286)]’. UigBr21:59 (Skt.) *guṇa* = (Uig.) [*ä*]*dgü ädräm* ‘Tugend-’.

KNB

gongvu. **O1** Hin *γamju gongvu* (↓ manglai-buqa).

E Chin. *kuan-fu* ‘unclear, the Chin. part has no title after the name’ (C49.122), vielleicht ‘throughout history a very general reference to «the government» as a whole, or to those officials who collectively were considered to be «the administration» in power, or to particular government agencies’ (HUCKER 3294).

O2 Keine Belege.

ging-bai. **O1** Hin:2 *jungšu šing=un yiucing cin=ging-bai* ~ Hin:10 *cin=ging-bai* ‘Ch'en Ching-po, Senior Vice Councillor of the Central Secretariat’; Kalliograph der *manglai-yin üsüg* ~ *manglai-yin yeke üsüg* ‘Buchstaben der Spitze [Siegelcharakter]’ (C49.41-42:20).

E Chin. *ching-pe* ⇐ *ching* ‘to reverence, respect, honour; a present’ + *pe* ‘a father's elder brother, an uncle; senior, elder; a title of respect; an earl; also read *pai*’ (M 1138 + 4977).

O2 (↑) čiṅ-ǰéw.

gung-vung. **O1** Zha *gung-vung kauši* (↓ šang ši-gen, sengge).

E Chin. *kung-feng hsüeh-shih* ‘Academician-in-Waiting’ (Fa90.131[19], HUCKER 3419).

O2 Keine Belege.

kungvusi. **O1** Xj:1v7, 3v2, 11r2, 13v4, 16v2, 21v2, 23v1, 26r4, 27v4, 29r6, 31v4, 35v2 *kungvusi*.

E Chin. *k'ung fu-tzu* ‘Confucius’ (Ra82.52).

O2 Keine Belege.

gün vušin. **O1** Hin *gün vušin* (↑ buyanjin). Zha *sing-qoo gün vušin* (↑ gang-ši; ↓ lii, ong-ši). Hin *van-yang gün vušin* (↑ taγai).

E Chin. *chün fu-jen* ‘wife of a Duke of the Second Class or a Marquis’ (Fa90.30[4, 5]); da Hin:34-35 aber aufeinanderfolgende, weibliche, posthume Titel erwähnt, bekommt man den Eindruck, daß *gün vušin* der Titel der Frau eines Marquis war, während die Frau eines Herzogs der Zweiten Klasse *gün tai-vušin* (fehlt in der Liste von FARQUHAR; ↑ buyanjin) genannt wurde. Nach HUCKER (1754) ist *chün fu-jen* ‘[SUNG] «Commandery Mistress»; honorific designation awarded to wives and mothers of various high-ranking civil and military officials, e.g., Military Affairs Commissioner (*shu-mi shih*), Commissioner of the Court of Palace Attendants (*hsüan-hui shih*); not as prestigious as *chün t'ai fu-jen*, *kuo fu-jen*, *kuo t'ai fu-jen*’.

O2 Keine Belege.

KNC

g^{y}aṅ-ǰü. **O1** Kun *g^{y}aṅ-ǰü laṅ g^{y}ai-z^{y}aṅ* (↓ laṅ). (↑) Buy9 *hay-gi-z^{y}aṅ-ta g^{y}aṅ-ǰü*. (↑) Buy9 *fu g^{y}aṅ-ǰü*. Buy5:16 *tuṅ-ji 'iṅ-bén tay-šï g^{y}aṅ-ǰü gén-géi-z^{y}aṅ* ‘T'ung-chi ying-pien ta-shih (great teacher) chiang-chu (preacher) chien-chi-hsiang’. Buy5:16 *yen-fa hen-mi tay-šï g^{y}aṅ-ǰü cwen-géi-z^{y}aṅ* ‘Yen-fa hsien-mi ta-shih (great teacher) chiang-chu (preacher) ch'üan-chi-hsiang’.

E Chin. *chiang-chu* ‘Kanzelredner (prédicateur)’ (CHAVANNES 1908.407; M 645 + 1336).

O2 Keine Belege.

KND

gendukbal (MOSTAERT: *gendükbal*). **O1** (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* (M95.69-70).

E [**a**] MMoS *gendü* ‘männliches Tier’, S *gendü cinô* ‘Wolfsrüde’ (Ra04.795) ⇒ (DenN) *gendük*. MoL *gendü/n* ‘small male panther; male of carnivorous animals in general; [Gu] male tiger’; BurL *gende* ‘Zobel (männlich)’, *genden* ‘Wolf’; Ord. *gendün* ‘n. pr. m.’; Oir. *gende noxoi* ‘male dog’; Kal. *gendṇ* ‘männlich (von allen Tieren ohne Unterschied)’.

Weiter: TMEN §354.

[**b**] (??) OT, Uig. *käntü* ~ MTu., Uig., UigBr. *kändü* ~ Uig. *kntü* ‘reflexive pron. «self», as an adj. «own»’ (C72.728-729; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, ZKa78, Z75a, Z85).

Weiter: semantisch ≈ (↑) ös°; VEWT 252.

[**a-b**] + (↑) -bal.

O2 [**b**] Sa16:8 *kändü buqa* Besitzer eines Gartens.

KNQ

genaqbal (MOSTAERT: *ganaqbal*, HAENISCH: *g'anaqbal*). **O1** (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* (M95.70).

E (??) Unklar, vgl. Tu. *känä* ‘Zecke’ (TMEN §1653, VEWT 251).

+ (↑) bal.

O2 Keine Belege.

gün-qiu. **O1** Zha *sing-qoo gün-qiu* (↑ bai-sang).

E Chin. *chün-hou* ‘Marquis’ (Fa90.30[5], HUCKER 1755).

O2 Keine Belege.

kung-qui-ggü. **O1** Zha *ti-dau kung-qui-ggü ši* (↑ kilü).

E Chin. *hung-hui-chü*, or *kung-hui-chü* ‘name of an unknown office’ (C50.56).

O2 Keine Belege.

KNK

guṅ-ge. **O1** Kun:2 *di-šï guṅ-ge lo-gos g^{y}al-jaṅ ban jaṅ-bu* ‘The Imperial Preceptor Kun-dga' blo-gros rgyal-mts'an dpal bzaṅ-po’; Imperial Preceptor 1314-1327 (PETECH 1990.157). TogT6:38, 55 *é-šés gun-ga* ‘Ye-śes kun-dga'’, oder: ‘Ye-śes und Kun-dga'’ (→ O2).

ANT:§41 *küngge odbai* ~ §41 *nere-yin lama* Lama des Ögedei; der Vater des späteren Sa-skya paṇḍita dPal-čhen 'od-po, lebte etwa 1150-1203. ANT:§41 *küngge siningpo* ~ §41 *nere-yin lama* der Lama des Cinggis qan; Sa-skya-pa Kun-dga' sñiṅ-po (1092-1158).

E Tib. *kun-dga'* ‘amusement; great merit or joy’ (DAS 22), *kun-dga'-bo* [(↑) Skt. *ânanda*] ‘n. of the favourite disciple of Buddha; *kun-dga'* is to this time frequently used as a name of (female) persons’ (JÄSCHKE 4a); ModTib. *kün-ga* ‘n. pr.’ (LINDEGGER 1976.76-77), *gûŋgə* ‘popular, liked by all; a person's name’ (GOLDSTEIN et al. 2001.5),

Tib/Amdo *kïn-gâ ra-wa*, Tib. *kun-dga' ra-ba*, Tib/Lhasa *kün-gâ ra-wa* 'bibliotheque' (JÄSCHKE 4a, ROERICH 1958.108). Tib. > MMoP (←), da *kun-dga'* üblicherweise am Beginn des Namen steht [Ta], handelt es sich in TogT6 vielleicht um zwei Personen, und *kun-dga'* ist eine Verkürzung, vgl. z.B. *kun-dga'*-[*rdo-rje* (*'čhal-pa khri-dpon*)] (→). EMoL *kunga rgyal-mchan dpal bzang-po* 'n. pr.' (Li73c.186); MoL *bayasqulang* 'joy, rejoicing, pleasure, enjoyment, delight; happiness' ≈ Tib. *kun-dga'*: *sayin qotala bayasqulang* 'n. pr. eines Bodhisattva; «byaṅ-sems kun-dga'-bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.209).

Weiter: EMMERICK 1967.93, 1970.118; FERRARI 1958.173; KASCHEWSKY 1971.309; KWANTEN 1971.65; PETECH 1990.95:39, 157; SZERB 1990.130; THOMAS 1963.40; WYLIE 1962.246.

O2 TugTTib2:2 *kun-dga' rgyal-mchan* [der *ti-shih* 'Imperial Preceptor' (von 1331 bis 1358)] 'Kun-dga' rgyal-mchan' (PETECH 1990.144). TugTTib2:4 *ye-śes dpal kun-dga' rdo-rje* '('bri-guṅ sgom pa) Ye-śes-dpal und ('chal-pa khri dpon) Kun-dga' rdo-rje' (PETECH 1990.95); Zeitgenossen des (↑) Bu-ston.

Weiter: SCHUH 1977.194, 197, 198; SØRENSEN 1994.655, 660.

gen-géi-z^{y}aṅ. **O1** Buy5:16 *tuṅ-ji 'iṅ-bén tay-šï g^{y}aṅ-ǰü gén-géi-z^{y}aṅ* 'T'ung-chi ying-pien ta-shih (great teacher) chiang-chu (preacher) chien-chi-hsiang'.

E Chin. *chien-chi-hsiang* ⇐ *chien* 'hard, durable, firm, strong, solid, robust; etc.' + *chi* 'lucky, happy, auspicious' + *hsiang* 'happiness, good fortune; a good omen; also read ch'iang; it occurs used also for evil omen', *chi hsiang* 'lucky, a good omen; good fortune' (M 825 + 476:15 + 2577:7; ↑ cwen-géi-z^{y}aṅ, g^{y}ai-z^{y}aṅ, géi, hay-gi-z^{y}aṅ-ta, ↓ z^{y}aṅ-yéuṅ).

O2 (↑) ǰi-gen + cwen-géi-z^{y}aṅ.

kinggiyadai. **O1** GG:§120/3114 *kinggiyadai* person of the Olqunu'ud ≈ AT:31b/999 *kinggetei* (*kingke-*) ~ §202/7724 *kinggiyadai* captain of a thousand (Ra04.765).

E [**a**] MMo. **kinggiya/n* ⇒ (DenN/pl.-Genitiv) *kinggiyadai* 'of the Kinggiyad' (EVEN & POP 1994.332).

[**b**] (???) MoL *kingγ-a/n*, KhalL *xyanga/n* 'horse's withers; mountain range or ridge; mountainous area covered with taiga and swamps'. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.106).

[**c**] (???) MMoA *king* < OT/Man., MTu., Uig., UigBr. *king* (*keng*) 'wide, broad' (C72.724-725; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Z75a, Z85), Uig. *king alqïq* (*alqïγ*) 'weit und breit' (GK88, KaZ76, Z96.219), Uig. *king bädük* 'weit und groß' (Z96.219) ⇒ (DenV) MTu. *kingü-* 'to be, or become, broad or wide' (C72.727) ⇒ (DevV) MTu., Uig. *kingür-* '«to widen, broaden», with some extended meanings' (C72.733; BARAT 2000, ZKa78), Uig. *kingürü* (*kengürü*) ~ *kingärü* 'weit, ausführlich' (BARAT 2000, GK88, HZ71, T74, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, ZKa78, Z85) ⇒ (DevN) **kingürümäk* ⇒ (DenN) *kingürümäklig* 'Ausgebreitetseins-' (ZKa78).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.151; STACHOWSKI 1993.145, 147; 1998.147, 151; VEWT 253.

[**d**] (???) EMoL *king* 'intellect, sense' (Li74c, POPPE 1967b.106).

+ (??) qiya + dai??.

[**d**] Chin. Name?

O2 Keine Belege.

ken-gün. **O1** Hin *dai-qing-ken gün* (LIGETI), *dai qing ken gün* (CLEAVES), vielleicht: *dai-qing ken-gün* (↑ buyanjin).

E Chin. *hsien-chün* 'wife of an Earl, *hsien-tzu*; «District Mistress», a title of nobility (chüeh) or honor granted to women' (Fa90.30[7], HUCKER 2502).

O2 Keine Belege.

gün-gung. **O1** Hin *fan-yang gün-gung* (↑ taγai). Zha *sing-qoo gün-gung* (↑ bai-sang, jung-ken).

E Chin. *chün-kung* 'Duke of the Second Degree; posthumous title' (Fa90.30[4], HUCKER 1767).

O2 Keine Belege.

gün-gün. **O1** Hin *van-yang gün-gün ner-e* (↑ buyanjin).

E Chin. *chün-chün* 'wife of a Viscount, *chün-po*; «Commandery Mistress», title of honor or nobility granted to women' (Fa90.30[6], HUCKER 1751).

O2 Keine Belege.

KNL

gingli. **O1** (↑) Hin *dai sinungsi-yin gingli*.

E Chin. *ching-li* 'Registrator' (Fa90.23[1], HUCKER 1227).

O2 Keine Belege.

gon-ling sui luu dabu ying vang juu šai ž-in sang ding qu sen lang. **O1** Jig *gon-ling*

sui-luu dabu ying-vang juu-šai ž-in-sang ding-qu sen-lang duu-sunggon-vuu (↑ jigüntei) ~ Jig *mün sunggon-vuu* (↑ jigüntei).

E Entweder Chin. *kuan-ling sui-lu ta-pu ying-fang chu-se min-chiang ch'ieh-lien-k'ou tsung-kuang-fu* 'Directorate-General for the Management of Hunters, Falconers, Artisans of All Classes, and Artisan-serfs in the Several Circuits' (Fa90.343[70]), oder *kuan-ling sui-lu ta-pu ying-fang min-chiang tsung-kuan-fu* 'Directorate-General for the Management of Hunters, Falconers, and Artisans in Several Circuits' (Fa90.198[36.2]; HUCKER 3318, 5870); beide Ämter hatten einen "Assistant Director-General (vu daruγaci). Nach CLEAVES sollte dieses Amt, das kein Teil der zentralen Administration war, als "Directorate General in Charge of the Salaries of Households such as Hunters, Falconers, and Artisans of the Diverse Categories in Whatever Circuit" übersetzt werden (C51.42-44).

O2 Keine Belege.

KNM

hen-mi. **O1** Buy5:16 *yen-fa hen-mi tay-šï gʸaṅ-ǰü cwen-géi-zʸaṅ* 'Yen-fa hsien-mi ta-shih (great teacher) chiang-chu (preacher) ch'üan-chi-hsiang'.

E Chin. *hsien-mi* ⇐ *hsien* 'to manifest, display; to be illustrious; evident; to seem, appear' + *mi* 'secret, confidential; intimate; thorough; close, dense, fine (textures)' (M 2692 + 4464).

O2 (↑) bu-hén.

gün-mu-gem. **O1** Zha *gün-muu gem-tür aqalan gem-king* (↑ kilü).

E Chin. *chün-mu chien* 'the Directorate for the Dowager Empress's Herds' (Fa301-302[t]).

O2 Keine Belege.

KNS

gang-ši. **O1** Zha:28-29 *gergei inu gang-ši* 'his wife Kang-shih'; i.e. the wife of Jang Ying-šui; mother of Jütung, Daidulü, Sönlü ~ Zha:29 *sing-qoo gün-vušin* 'Wife of the Duke/Marquis of Ch'ing-ho' ~ Zha:29 *gi gui vušin* 'Wife of the Duke of the Chi'.

E Chin. *kang-shih* 'Lady Kang' ⇐ *kang* 'hard, unyielding; constant, enduring' + *shih* 'a family, clan; a woman's maiden name; a female' (M 3268 + 5785).

O2 Keine Belege.

günsi. **O1** DocTfn15:5 *günsi* n. pr. in einem Leihvertrag.

E Unklar. Vgl. zum ersten Teil des Namens die Beispiele unter O2, der zweite Teil könnte Chin. *shih* wiederspiegeln.

Weiter: F65.124-126.

O2 (??) AltSüü:362 *könčing atlγ bägning kiši-si* 'die Frau des Hsien-ch'eng (eigentlich ein Titel) genannten Fürsten' ≈ AltSüü:375 *ol bäg* ≈ AltSüü:390 *könčing atlγ bäg*. Mi38:11-12 *kiunsuin-tu*. (??) ColXXI (Totm) *kuintsuin säli tutung* Übersetzer und Gelehrter (Z81a.256). HtIX:41a17-18 *eltdäči li baγlïγ gün-sin* (oder: *guin-sin*) *atlγ bäg* 'messenger Li Chün-hsin'. HtIX:18a14-14 *ïnančï wang baγlïγ güntik atlγ bäg* 'emissary Wang Chün-te'. Lo17:2, 4, 6 *kuintu* (*kuin=tu*[*tung*].) n. pr. in einem Leihkontrakt (Z80.272). (??) HtIV/13a26 *qočo-luγ ba baγ-lïγ kuinčik satïγčï-lar* 'Hsüan-chih, mit dem Familiennamen Ma, aus Qočo [und] die Kaufleute?'.

hʸiṅ ü-ši-tay. **O1** Buy8 *hʸin ü-šï-tay-in ... noyad* (Ha40 Filial-Aufsichtsämter)' (↓ noyan).

E Chin. *hsing yü-shih-t'ai* 'Branch Censorate' (HUCKER 2608).

O2 Keine Belege.

gung-sang. **O1** Jig *gung-sang vuu* (↓ šang šigen, sengge).

E Chin. *kung-hsiang tu tsung-kuan-fu*, for short *kung-hsiang fu* 'The Directorate-General for the Heir Apparent's Palace Assistance' (Fa90.317-318[61.1]).

O2 Keine Belege.

gunaširi. **O1** HyB2:4b *gunaširi ong* 'Prinz Gunaširi'; wahrscheinlich ein Nachkomme des Cagadai (M95.77).

E Zweiteiliger Eigenname, der aus (↑) *guna* + (↓) *širi* gebildet ist.

O2 Keine Belege.

KR

ger ⇒ gergen.

gür. **O1** Die GG kennt drei Personen deren Name mit dem Titel *gür-qan* verbunden ist. Die erste Person ist Jamuqa (i.a), der diesen Titel i.J. 1201 annahm (RATCHNEVSKY

1983.57). Um Verwechslungen mit anderen Personen, die diesen Titel trugen, zu vermeiden, wird der Titel des Jamuqa in der GG immer *gür-qa*, ohne auslautendes *-n*, geschrieben. Die zweite Person, die diesen Titel (als n. pr.?) verwendete, ist der Onkel des ong-qan und Bruder des Qurcaqus buiruq-qan (i.b). Um Verwechslungen zu vermeiden, wird, falls nötig, das Attribut *abaqa* 'uncle, father's younger brother' im Zusammenhang mit seinem Titel verwendet. Die Verwendung von Titeln als n. pr. ist im uigurischen onomastischen Korpus gut belegt (↑ tegin, RYBATZKI 2004a.276: čangšï). Die dritte Person mit diesem Titel ist der Herrscher der Qara-Kitai (i.c), meistens als *qara kitad-un gür-qan* bezeichnet, nur einmal, in klarem Zusammenhang, einfach *gür-qan*.

(i.a) GG:§141/3525(2) *gür-qa* ≈ AT:41a/1301 *güür-se* (lies: *güür-qa*, *-S'* für *-Q'*; im Marginal: *qaγan ner-e*) ~ 41a/1302 *qaγan*. (i.b) GG:§150/4534; §177/5824, 5829 *gür-qan abaqa* ~ §150/4537, §177/5833 *gür-qan* ≈ AT:53a/1664-1665 *gür-qaγan abaγa* ~ 53a/1668 *gür-qaγan*. (i.c) GG:§151/4601, §152/4621, §177/5907, §198/7319-20 *qara kitad-un gür-qan* ~ §177/5908 *gür-qan* ≈ AT:53b/1672, 54a/1690 *qara kitad-un gür-qaγan* (Ra04.1209, 1323).

GüySeal:2-4 *yeke mongγol ulus-un dalai-in qan* 'of Güyük', GG:§280:11902 *dalai-yin qahan* 'of Ögedei' ~ GüyLet1 *kür uluγ ulusung taluïnung qan* 'ruler of the whole Great Nation (= the Great [Mongol] Nation)', *dalai* bedeutet hier '«all that is found in the land within the sea(s)», hence «the whole world»' (RACHEWILTZ 1983.274-275) ≈ Alx:8r1, 12v9 *dalai ötögen* 'die weite Erde' ≈ GüyLet1 *omnium hominum imperator* ~ GüyLet1 *omnium hominum imperator kuiukan* ≈ GüyMün1 *guyûk pâdishâh*[*-i*] *jahân hân*[*-i*] *'âlam* 'Güyük Weltbeherrscher [und] Herrscher der Welt' (W78.43); Qqm1:27, 34 *yeke mongγol ulus* 'Great Mongol Nation' ≈ Yis:2 *qamuq mongγol ulus* ≈ GG:§203/7821, 7822-23, 7826; §224/8708; §254/10325; HyA:3b *gür ulus* ≈ AT:81a/2562 (fehlt in der GG, Einschub [76b/2395-85b/2686] zwischen §234/9234 und §235/9235), ET:38r24, 91v26, 94r30-31, 94v5 *narmai yeke ulus* ~ ET:37v7, 39r10, 43v8, 45r29 *narmayi yeke ulus* ≈ BcaTfn:167a3 *naγarbai kür ulus* 'das ganze gesamte Reich' (CeTa93.93) ~ Xj:4a7 *narbai ulus* 'all the people' (Ra82.59) ~ HyA1:3b *emünde be ümedü gür ulus-i niketkejü* 'sie haben die ganzen nördlichen und südlichen Staaten zusammengefaßt' ≈ AT:15b/477 (fehlt in der GG, Einschub [15b/473-478] zwischen §69/1505 und §70/1506), ET:37v3, 39r3, 95r14 *narmai ulus* 'all the people'~ Hin:3 *narbai* 'all [the nations]' ≈ ET:29r20, 37r20 *narmai*, ET:49r6-7 *narmayi-yin ejen qaγan*.

E [**a**] MMoS, A *gür* ~ U *kür* 'universal, allgemein, sämtlich, gesamt'. EMoL *kür* (Li74c), MoL *kür* ~ *gür* ~ *gür-e*, KhalL *xür*, in: *gür ulus* 'a crowd of people, all the people' ~ *kür yeke ulus* 'the whole great people'; Ord. *kür* 'universel, général (dans légende), *kür i^{k}xe ulus* 'tout le grand peuple'; Kal. *kür* 'Volksmenge' (PH51.248-249, TMEN §1161) vs. (↓) MTu. *kür* (?*g*-) '… «stout-headed, courageous, bold»…' (C72.735). Mo. > Jak. *kür* 'weit, breit, voll, reichlich' (KAŁUŻYŃSKI 1995.305).

Weiter: DOERFER 1993a.48, VEWT 309-310.

≈ MMoU *naγar* 'Ausdehnung' ⇒ (DenN) U *naγartu*, U *namur-un sara metü naγar-tu buyan* 'Verdienst, dessen Umfang dem Herbstmond gleicht', ⇒ (DenN) U *naγarbai* ~ U *narbai* 'ganz' (CeTa93.93, C49.98:24). MoL *narmai*, KhalL *narmaj* 'all, everything, everything in general', MoL *narmai ulus* 'the whole people or country'; BurL *narba* ~ *narmaj*; OirL *narmai* 'entire, whole, great'; Kal. *narmä:* 'alle, all; (Dörbed) n. pr. m.'.

Weiter: (↑) tai; MENGES 1952, 1953.71-72 (keine Unterscheidung zwischen den mo. und tu. Wörtern), KANE 2006.124-125, PELLIOT 1924.22-23, Ra04.1323, TMEN §1672.

[**b**] Das OT, MTu. Wort *kül*, das u.a. in den Titeln *kül-tegin*, *kül-todun*, *kül-irkin* etc. erscheint, ist als Etymologie für *gür* von BARTHOLD (apud BOYLE 1958.62:4) vorgeschlagen worden. Diese Etymologie bereitet Schwieigkeiten, da es im OT, MTu., Uig. zwei verschiedene Wörter, *kül* und *köl* gibt, die orthographisch nicht unterschieden werden können, und semantisch beide Wörter als Teil eines Titels passen könnten.

MPersM *kwyl* [kuyîl; lies: kül] 'Turkish n. pr. in MPersM' (Boy 54); Chin. *k'üe* [k'i̯wɐt] ~ *k'ü* [k'i̯uət] ~ *k'ü-lü* [k'i̯uət-li̯uət] (HARMATTA 1972.270) < (↑) OT, MTu., Uig. *kü* ~ Uig. *küü* ⇒ [DenN/TochA *klyu* ~ B *kälywe* 'glory' (PINAULT 1998b.359-360) ?>?] OT, MTu. *kül* 'either a n. pr., or more probably a title, very common in the early period; the vowel is uncertain, but as the Chin. character used to transcribe it was *küe*, …, *-ü-* is perhaps likelier than *-ö-*; Kaš. etymology (→) is obviously preposterous. The relationship

between this word and … [*küli*] is obscure; but the possibilty that the word was originally *küli*, with short *-i*, cannot be excluded' (C72.715; Ha86, SHÔGAITO 2003, Z75a).

Weiter: (↑) külüg; BAZIN 1981b, HAMILTON 1955.152, RÁSONYI 1953.336-337, TMEN §1683.

OT, MTu., Uig. *köl* 'any large body of water, natural or artifical, normally «pool», or «lake»; …; [(MTu./Kaš:) an Uigur qan called *köl bilgä qan* that is «his intelligence is (as big) as a lake»]' (C72.340, 715: lehnt Kašγarîs Etymologie ab, MORIYASU 2001.164-166: akzeptiert Kašγarîs Etymologie; SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Ha86, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85) > MMoU, A *köl* 'lake'. Kal. *köl xur* 'ein Regen, der in Pausen und dann wieder stark fällt'.

Weiter: BAZIN 1981b; CASTRÉN 1857a.97; DOERFER & TEZCAN 1980.118; JOKI 1953.16; KAKUK 1962.180; KARA 2001.99; ROUX 1999.227-228; Rö71.293; TMEN §1682-1685; VEWT 288, 306; YAKUP 2002b.98.

OT, MTu./XIII(?), Uig., UigS *taluy* ~ UigBr *taloy* ~ Uig. *toluy* ~ Uig. *talu* 'originally «the sea», later used for any large body of water. A Chin. loan-word … *ta* «great» and *lei* «water radical». This *lei* was a medieval name of the Sang-kan River in Chih-li (NE-China). … An early loan-word in Mo. as *dalay* perhaps borrowed directly from Chin.' (C72.502, Li66.258; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, MAUE 1996, Te80, Tu91, T74, Z85); MMoP *talayi* 'great, sea; allencompassing' ~ S, U, A *dalai* 'Meer, See', U *dalai müren* 'Meer, Ozean', U *dalai-yin busud ali be irgen* 'les autres peuples de l'univers' (MC52.453), U *dörben dalai* ≈ Chin. *ssu-hai* '«(all within) the four seas», i.e. all the people in the realm, hence the whole (known) world' (Ra82.59); heute ist die gewöhnliche Bedeutung des Wortes 'Meer', in der alten Sprache aber, wurde für 'Meer' meistens das tu. Wort (↑) *tenggis* < *tenggiz* verwendet, während *dalai* 'weitausgedehnt, riesig, groß' bedeutete, vgl. *dalai* 'Weltall' (CeTa93.54; MC52.497; P57.110:113, 111:116-117) > Uig. *talay* 'Universum' (Z85). EMoL *dalai* (Li73c, Li74c); MoL *dalai*, KhalL *dalaj* 'ocean, sea, great lake; much, many in great numbers or quantity; universal, great (obs.)'; Dag. *dalaj* ~ *dałê* (POPPE 1934-35.13, TODAEVA 1986.134); Kham. *dalai* ~ *dalaj* ~ *dalɛj* 'Meer, See', BurL *dalaj* [Dag. *dalaj*, EwkNer *dalai*, Sol. *dalɛj*] (JANHUNEN 1990.103, URAY-KŐHALMI 1959.187); BurNU *dalê*, T *dalei*, S, Ch *dalai*, Fischer *dalai*, BurL, Pallas *dalaj* 'sea' (CASTRÉN 1857b.153, CLARK 1976.65); Ord. *dalä:* 'mer; beaucoup, en grand nombre, en grand quantite; n. pr. m.'; OirL *dalayi* 'sea, ocean, lake', Oir. *dalai*, *dalai debeltü* 'sea-cloaked (a kenning for continents, earth)'; Kal. *dalä:* ~ *dalâ* '(i) 'Meer, Ozean, grosses Gewässer; (ii) sehr viel, zahllos, endlos'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1961.36). Mo. > Tung. (MT §466); Sol/Kamimaki *dalai* 'Meer' (LIE 1978.137).

Weiter: BIRTALAN 2001.1046-1047; CASTRÉN 1856.89, 1857a.105; CLARK 1977.153-154; CLAUSON 1959-60.305-306; DOERFER 1993a.53, 56; 1993b.80; 2004.207; HELIMSKI 1997.350; JOKI 1952.306-307, 1953.31; KARA 1990.289, 2001.91; Ka59.132; Ka63.7; KLER 1956.489, 490, 491, 492; KOTWICZ 1950.450; MYYC 193; P55.77; RYBATZKI 1997a.100-101:263; SINOR 1972; SM33.41-42; TMEN §196; TODAEVA 1973.327; VEWT 130, 458.

[**c**] (↓) kür.

O2 [**a**] SuTan:1 *kür ulus* ~ SuTan:22 *uluγ mongγol uluš*. TuManIV:735-736 *tngri yruqqy-a kür kül bay kül kül tngri* n. pr. QqmSogd:20 *//// s γwr γ'γ-'n* ?

(??) ⇒ (DenN) SivUig:20 *kürči* ein Zeuge.

[**b**] (alphabetisch nach Bezugswort). DuUig34:24 *kül apa* ein Kaufmann. PfIII:14 *kül-arïγ čangši* Kloster-Stifter (Rö 188). YulUigK:5-6 *sänggi kül-bäg* ein Pilger. TS:S1 */// kül : bäg ///*. PfI:2-3 *kün ay tngritäg küsänčig körtlä yaruq tngri büg*[*ü*] *tngrikänimz kül bilgä tngri elig* westuig. Herrscher; reg. c. 1007-1008-? (MORIYASU 2001.164-166, 2003.38; RYBATZKI 2000.266-268). PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmiš uluγ-qut-oranmïš alpïn-ärdämin-el-tutmiš alp-arslan-qutluγ külbilgä tngri qan* westuig. Herrscher; reg. ?-1017?-1019-1020-1031?-? (MORIYASU 2003.38, RYBATZKI 2000.262-266). MPers-M/M158 *qwt 'wrn'nmyš 'lp qwtlwγ qwyl bylg'h tngryy x'nmz* 'our khan «qut ornanmïš alp qutluγ kül bilgä tngri»' (MORIYASU 2003.38, SUNDERMANN 1992.66-67), nach MORIYASU lies: *köl bilgä* ~ Chin. *chih-hai* 'wisdom (like) the ocean' (MORIYASU apud SUNDERMANN 1992.67). EstrII43:v1-2 (Dich Herrscher : Ruhmvoller Throninhaber, Diademträger) *tngri qan kül-bilgä qan* (SUNDERMANN 1992.67). SU:N5 */// kül bilgä qaγan* ~ QqmSogd:5, 7 [*kw*]*l py-lk' γ'γ-'n ////* 1. Herrscher des uig. Steppenreiches (↑ qaγan). Mir/a:17 *külčigši*. E32:3 (ERDAL 2002b.63), BQ:S13, Mahr:124 *kül-čor* ≈ MPersM *qwyl-cwr* ≈ Chin. *k'üe-lü-čuo* ~ *k'üe-čuo* (LÜDERS 1940.546). TfnNestSogdA:4 *'(s)γ (q)wlcwr* 'Asïγ kül-cor

(vielleicht besser: Asaγ qul-čor). KC:2, 3, 5-6, 8, 14, 17, 18, 24 *küli-čor*. BQ:S14, Kaš. *kül-erkin*. MTu./QB:4067-4069 *qayusï ögälik tägir ög bulur qayu kök ayuqluq üzä at alur qayusï ïnanč bäg qayu čaγrï bäg qayusï tegin bäg* (C72.709, DANKOFF: *kül erkin*) *qayu cavlï bäg qayu yavγu yuγrus bolur el bägi qayu atï tängiz bolur är ögi* 'those of ripe intelligence will be given the office of counsellor; some may be awarded such titles as kök-ayuq, ïnanč-bäg, čaγrï-bäg, kül-erkin, or čavlï-bäg; others may become yavγu, or yuγrus («vizier»), or el bägi («headman of a province»?), or gain the unequaled title of är-ögi' (ARAT 1947.410; DANKOFF 1983.172, 278). DuUig34:22 *kül qunčui* n. pr. m./f. auf einer Notiz. TuManVII:a8-9 *terin kül savčï tarqan /// ygän* 'k.-s. t. ///-y. (ein Mitglied der) religiösen Gemeinde'. ManMin42:12-13, ManBuch-II.2/2:6 *kül-sangun*; ManMin42r:ii12-13 *kül-sangun tiräk*. Sev:5; TuManIII/33:r4, 6 *kül-tarqan*; TuManIII/33:v3 *tonga kül-tarqa*[*n*]; DuUig25:1 *ygän kül-tarqan bäg* ?~? :13 *bäg bars tarqan* Absender eines Briefes. KT:O8, O10, O26, O27, O30-32, O34-35, O37, O40, N1-3, N5-8, N10, NO, SO, SW, W1; BQ:O21 *kül-tegin*. Ix:r1 *kül todun inisi tamγan tarqan yoγïn umaduq üčün adïrïltïmïz* 'weil [wir] die Gedächtnisfeier für den jüngeren Bruder [des] kül-todun, [den] tamγan-tarqan nicht abhalten konnten, [errichteten wir diesen Gedenkstein]. Wir trennen uns [von ihm]'. Ix:v1 *tekeš kül todun inisi ///* 'Tekeš, [der] jüngere Bruder des kül-todun'. E25:2 *kül-totuq* [Ko07: *kü čäküŋ totuq*]

Weiter: BROCKELMANN 1928.245, GYÖRFFY 1966.76, 79.

⇒ (DenN) TfnSogdC:17 *kwlcy x' snkwn* 'Külči qa-sangun'; n. pr. + Titel.

kür. **O1** Nûr:a11, a45, b7 *kür=buqa* (Ra04.1346: *körbuγa*) ein Zeuge.

E [**a**] (↑) MMoS, U, A *gür*.

[**b**] MTu. *kür* (?*g*-) 'originally «stout-headed, courageous, bold», and the like' (C72.735) ⇒ (DenV) **kürlä-* ⇒ (DevN) Uig. *kürlädä* 'Teil eines n. pr.' (Z75a; →), ⇒ (DevN) MTu. *kürläg* 'n. pr.' (→) [⇒ (pl.) Mo. *kürleüt* 'Stammesname' (ERDAL 1984.290)]. Tu. > Kal. *kür* 'dick, fett'.

Weiter: (↑) külebir; HALASI-KUN 1975.182, 193; R II.1447; VEWT 309-310.

[**c**] MMoA *gür* 'plait, braid (of horses)'. MoL *gürü-*, KhalL *göröx* ~ *gürex* 'to braid, twine, weave'.

Weiter: MYYC 301, Li62.31.

[**d**] Uig. *kür* 'noted only in the Hend. *täv kür* «trick, device»' (C72.735; Te80) ⇒ (DenV) Uig. *kwyr't-* 'betrügen' (Te80), ⇒ (DenN) OT, Uig. *kürlüg* 'deceitful, tricky' (C72.745; BARAT 2000, Te80).

[**e**] MMoS *gürü* ~ U, A *güri* 'Stein' ⇒ (pl.) P *kürüs* ~ U *gürüs* ~ U *güris* 'stones', P *cila'un kürüs* 'stones' (P57.112:120), ⇒ (DenN) A *gürisün* 'pebble'. EMoL *kürü* (*gürü*) 'stone', *sorincan kürü* 'magnet' (Li73c, Li74c; POPPE 1967b.79), MoL *gürü*, KhalL *gür* 'ironstone; pebble', MoL *gürü cilaγun* 'pebble'; OirL *küüri* ~ *gürü*, Oir(L) *gür* 'stone, rock; (Oir.) ore'; Kal. *gür* 'Erz, metallhaltiger Stein'; MoghL *kûrî* 'Stein', *kûrîš* 'steiniger Ort, steinige Gegend', *kûrî-'i taḫtah* 'Steinplatte' (W75.144), Mogh. *quri* 'Stein' (W72.177).

Weiter: (↑) cila'un, taš, in MMoA außer Ras das einzigste Wort für Stein; CeTa93.96, LIGETI 1955.137-138, Li62.52, W71.173.

O2 TuManIV:735-736 *tngri yruq-qy-a kür kül bay kül kül tngri* n. pr.? TuManIV:730 *tngri avtadan yaγuyaγ-kürlädä* 'der göttliche Bischof, Y.-k.'. YarUigV:b9 *kürläg-muqmad* 'Kürläg-Muḥammad'.

Weiter: HOUTSMA 1894.33, MORAVCSIK 1958/1983r.175.

KRA

gere ⇒ gereci

KRB

garba. **O1** Dag1:8 *garbas-da* 'an die Stadt-bewohner(?)'.

E OTib. *mkhar-chan* ~ *khar-chan* 'place name', *mkhar-chan khrom* 'the military district government of M.-ch.' (TAKEUCHI 1995.510; THOMAS 1957.195, 197, 1963.45), *mkhar-pa* 'mayor, commandant' (BACOT et al. 1940-46.182, THOMAS 1957.11); Tib/Tfn *mkhar* 'Schloß, Stadt' (Ta80.148); Tib. *mkhar-pa* 'person of town' [Ta] ⇐ *mkhar* 'castle, nobleman's seat or mansion, manorhouse; citadel, fort; house (in general)' ⇒ *mkhar-dpon* 'governor of a castle, commander of a fortress' (JÄSCHKE 54a), *sku-mkhar* ~ *mkhar* ~ *srog-mkhar* 'castle' (EMMERICK 1967.109, 110, 158); ModTib. *kâr* 'castle, fort' (GOLDSTEIN et al. 2001.154), Tib/Amdo *k'ar*: *k'ar-loṅ-wa* 'Mongol de la région Kumbum-Sining' (ROERICH 1958.111).

Weiter: FERRARI 1958.174, RÓNA-TAS 1966.58, SZERB 1990.136.

O2 TemTib:8 *mkhar-dpon* ‘die Vorsteher befestigter Plätze’. QubTib2:36-39 *dmag-dpon daṅ dmag-mi mkhar-dpon da-ra-kha-čhe gser-yig-pa* ‘Truppenführer und Soldaten, Burgherren und kaiserliche Boten’.

Weiter: SCHUH 1977.195, 197.

gürbesü. **O1** GG:§189/6517 *naiman-u tayang qan-nu eke gürbesü* ‘Gürbesü, the mother of Tayang qan of the Naiman’; taken by Cinggis qan as his wife ~ GG:§196/7202 *tayang-un eke gürbesü* ~ GG:§189/6601 *eke inu gürbesü* ~ GG:§194/6917-18 *eke-yi cinu gürbesü-yi*, GG:§189/6530 *qadun-nu bidan-u gürbesü* ‘Gürbesü, our qatun’ (Ra04.679, 723).

Beachte auch: AT:121b/3768-3769 *tangγud-un sidurγu qaγan-u gürbeljin γoo-a neretü qatun* ~ 124b/3852, 3854(2), 3855; 125a/3865 *gürbeljin γoo-a qatun* ~ 127b/3936 *qatun gürbelijn-i γoo-a gejü* ‘saying that the queen G. is beautiful’; AT^2:§35, 42, 43 *gürbeljin γoo-a* ~ §48 *qatun gürbelijn-i γoo-a gejü* Tangutin; F/Sidurqu, To/Jangyani secen omitai; in einigen Quellen für den Tod des Cinggis qan verantwortlich gemacht; ANT:§40 *gürbeljin qatun*; ET:35v4 *gürbelji γoo-a* ~ 35v9 *silun gürbelji γoo-a qatun* ~ 40r26; 40v5, 11, 22-23 *gürbelji γoo-a* ~ 40v1, 4, 23 *gürbelji γoo-a qatun* ~ 42r16-17 *qatun gürbelji-yi γoo-a*.

E [**a**] (??) MMoS *gür-* ~ P, U, A *kür-* ‘ankommen, erreichen’, S *gürtele* ~ U, P, A *kürtele* ‘bis’, U *altan bey-e kürügsen balaγasun* ‘the city whither the Golden Person (of the Fortunate Emperor) came’, U *buyan kürtügei* ‘may the benefit reach unto (many, many generations’, U *il bulγa irgen-tür kürbesü* ‘ob man bei gehorsamen oder aufrührerischen Menschen ankommt’, U *qijaγar-tur kürtele kürcü* ‘bis an die Grenzen (des blauen Himmels der zehn Richtungen) reichend’, S *üge-dür-iyen gür-* ‘sein Wort einlösen’ ⇒ (DevV) A *kürülce-*, ⇒ (DevV) S *gürte-* ~ S *gürde-* ~ U, P *kürte-* ~ P *kurte-* ‘erreicht werden; to obtain, to be bestowed’, S *ebetcin gürte-* ‘von einer Krankheit befallen werden’, S *eke-de gürte-* ‘von der Mutter erreicht werden’, S *ene kele gürte-* ‘von dieser Nachricht erreicht werden’, U *ükükü jobolang kürtegsen ajuγui* ‘(ein Pratyekabuddha) erfuhr das Leiden des Sterbens’ ⇒ (DevV) U *kürtegül-* ‘zurückgeschickt werden’, ⇒ (DevV) S *gürge-* ~ U, P, A *kürge-* ‘(hin)gelangen, kommen lassen; bringen; hinschicken; zufügen; suchen’, U *deger-ece door-a kürgeyü* ‘it causes them to arrive (i.e., brings them) from above to below’, U *tus-a kürgen* ‘Nutzen schaffend’, U *ündür-ece boγoni-tur kürgekü* ‘it causes them to arrive (i.e., brings them) from high to the low’ ⇒ (DevV) S *gürgekde-* ~ U *kürgegde-* ‘entsprochen, erfüllt, gebracht werden’, ⇒ (DevV) S *gürge'ül-* ~ U *kürgegül-* ‘senden lassen’, U *altan cikin-tür kürgegülüged* ‘having let it reach unto the Golden Ear (of the Fortunate Emperor)’, ⇒ (DevV) S *gürgeldü-* ‘allen etwas zukommen lassen’, S *qubiyaju gürgeldü-* ‘bei der Teilung allen etwas zukommen lassen’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, Ord., Oir(L) *kür-*, KhalL *xürex* ‘to reach, arrive at; to touch; to amount to; etc.’; Dag. *kür/e-* (TODAEVA 1986.151); Kham. *kvr-* (JANHUNEN 1990.79); BurNU *kürnäm*, T, Ch *körnäp*, S *xürnep* (CASTRÉN 1857b.119), BurL *xürexe*; Kal. *kürxə* ‘erlangen, erreichen’; Mogh(L) *kur-* ~ Mogh. *kür-* ‘gelangen, erlangen, erreichen’ (RAMSTEDT 1905.31, W72.171, W77.155) ⇒ (DevV) EMoL (Li73c), MoL *kürülce-*, KhaL *xürelcex* ‘to reach or arrive together’, ⇒ (DevV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *kürte-*, KhalL *xürtex* ‘to reach, touch; to obtain, receive (esp. a favour) from a superior; to be worthy of, deserve; to be distinguished by favors’ ⇒ (DevV) MoL *kürtegül-*, KhalL *xürtüülex* ‘to grant, give, confer’, ⇒ (DevV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *kürge-*, KhalL *xürgex* ‘to cause to arrive; to send, deliver, dipatch, convey, transfer; to accompany, take home; to deliver, conduct the bride to the home of her husband; to give as a present’ ⇒ (DevV) EMoL *kürgegde-* (Li73c), ⇒ (DevV) MoL *kürgegül-*, KhalL *xürgüülex* ‘to cause to arrive; to supply, send, or detach’.

Weiter: KOTWICZ 1950.447, 452; MYYC 401; P55.140, 142, 162; RÓNA-TAS 1961.164; SM33.216-217; TODAEVA 1973.341.

Da verbale n. pr. im mmo. Corpus äußerst selten sind [die Belege scheinen tu. n. pr. zu sein], ist diese Etymologie wahrscheinlich als falsch abzulehnen, oder sollte dies die Übersetzung eines tu. n. pr. sein?

[**b**] MoL, KhalL *gürbel* ‘lizard’ (EVEN & POP 1994.340); BurNU *gulmer*, T *gulber* (*gurbel*?), S *gurbil* (CASTRÉN 1857b.132), BurL *gürbel*; Ord. *gürwel* ~ *gürweli* ~ *gürwül* ~ *gürgül;* OirL *gülbüür* ~ *gülbür*, Oir. *gürbül/ü*; Kal. *gölwgṛ* ~ *gölwṛr^{ə}g* ~ *gölwṛgə* ~ *gölü:rgə* ~ *gölwṛ* ‘Eidechse’. (??) Beachte hierzu MMoS *gürölgü* ‘eine große Schlangen-

art'; S *gürölgü mangqus* 'windender (?) Mangqus' (Ra04.715-718, Ta05.124). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.81, 96).

Weiter: CASTRÉN 1857a.93; DOERFER 1967.22-23; HAUENSCHILD 1996.179, 1998, 1996.179; Ka59.140; Ka63.18; NUGTEREN & ROOS 1996.43:24; ROZYCKI 1994.93; TMEN §2100 [**kälpäzä* 'Eidechse']; VEWT 249, 258.

O2 Keine Belege.

Weiter: BASKI 1986.68.

KRC

gereci. **O1** Nûr:a67 *gereci belge* (↑ belge). DocQqt1 *gereci cang-quang* (↑ cang-quang). DocQqt1 *gereci sod-ši baγši* (↓ sod-ši). DocQqt1 *gereci suu-sar*(*a*)*mbai* (↓ suu-sarambai). Nûr *bida edün noyad bügüde nöked-lüge bolju gere bolbai* 'we, together with all (our) companions – these officials (noyad) – have acted as witness, being (the following)' (↑ noyan).

E MMoU, A *gereci* ~ U, A *gere* [Cag. *tanuq*] 'Zeuge, Augenzeuge' ⇒ (DenV) U, A *gerecile-* 'bezeugen; als Zeuge handeln', ⇒ (DenN) A *gerelik* [Cag. *tanuqluq*] 'testimony, witness, proof'. EMoL (Li74c), MoL *ger-e*, KhalL *geree* 'agreement, pact, treaty, stipulation, contract; testimony, confirmation, witness, proof' ~ MoL *gereci*, KhalL *gerč* 'testimony, proof, document; illustration; witness'; Dag. *gerčin* (TODAEVA 1986.13); BurL *gerše*; Ord. *gereči*; OirL *gereci*; Kal. *gerᵊčı* 'Zeuge' ⇒ (DenV) MoL *gerecile-*, KhalL *gerčlex* 'to bear witness, give testimony, give evidence, prove, certify, testify'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.60). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.88).

Weiter (↑) baušin; DOERFER 1993a.55; HELIMSKI 1997.275; P28.66; MYYC 293; KAŁUŻYŃSKI 1995.60; STACHOWSKI 1993.85, 1998.83-84; TODAEVA 1973.322; VEWT 255.

O2 OT/Man., MTu., Uig., UigBr. *tanuq* '«a witness» (to a statement, document, etc.); Uig. auch 'Zeugnis' (C72.518-519; Ha86, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, SWHa90, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a) ⇒ (DenV) OT/Man., Uig. *tanuqla-* 'bezeugen' (C72.519; BARAT 2000, GK88, HZ71, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, ZKa78, Z85).

kürcigün. **O1** Nûr:a65 *kürcigün tš-tmür* (oder: *kürcigün-tš-temür*?) ein Zeuge.

E (??) Unklarer Name, der vielleicht als *kür°cigün* [(↑) *kür* + (↑) *yigän* ~ *ygän* (??)] erklärt werden kann? Vgl. auch:

[**a**] MMoS *kürce* ~ A *kürje* ~ A *kürjek* [Cag. *kürek*] 'shovel; Spaten, Schippe; Sattelbogen' (KARA 1990.307). MoL *kürje*, KhalL *xürz/en* 'shovel, spade'; BurNU, T, Ch *kürze*, S *xürǰe* (CASTRÉN 1857b.119), BurL *xürze*; Ord. *kürǰi*; Oir. *kürze*; Kal. *kürzᵘ* ~ *kürzə* 'Spaten'. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.513).

Weiter: CASTRÉN 1857a.100, JOKI 1953.16, MYYC 400, VEWT 310.

[**b**] (??) MMoP *gürči-* 'to damage'.

O2 Keine Belege.

KRD

karud. **O1** (↑) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin karud* (vielleicht qiyasadin karud zu lesen) *šiγ ali edil*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.754, 756; LECH 1968.428; THACKSTON 1998-99.792, 795, 809, 811.

E [**a**] Pers. *kart* (possibly *kurt*) 'Name einer Dynastie, die in Herat von 643/1245 bis 791/1389 regierte'. In dieser Dynastie gab es zwei Herrscher mit dem Namen Šams ad-Dîn Kart, der erste regierte 1245-1285, der zweite, ein Enkel des vorherigen Herrschers, starb 1329. Jedoch kennt diese Dynastie auch einen Herrscher namens Ġiyâs ad-Dîn, ein Sohn des ersten Šams ad-Dîn, letzterer starb 1328 (Do75.212, 235; SPULER 1968.155-161).

[**b**] Falls die Lesung *kurt* richtig ist, könnte der Name vielleicht mit OT, MTu. *qurt* 'worm; wolf' (C72.648) verglichen werden.

Weiter: CLAUSON 1964, KAKUK 1974.7-8.

O2 Keine Belege.

Weiter: DONZEL 2002.216, JUSTI 1895.178-179.

girte. **O1** (↑) GG *tödö'en-girte* ~ GG *tödöge/n* close attendant of Yisügei (Ra04.346).

E [**a**] (??) MMoA *kirtü* [Cag. *kirlik*] < OT, MTu., Uig., UigS *kirtü* ~ UigBr. *kertü* '«true; truthful; loyal; truth», and the like' (C72.738-739, Li66.174; BARAT 2000, CLARK 1982, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), OT/Man. *kirtü ašnuqï* 'uranfängliche Wahrheit(: die Jungfrau des Lichtes)' [PrthM *r'štyft* [râštîft] ~ MPersM *r'styh* [râstîh] 'righteousness, truth', Pahl. *l'styh* [râstîh] 'truth', SogdM/B *ršty'k*(*h*) [raštyâk] 'truth, rectitude' (Boy 77-78; Gh 8518; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:73; MacK71.71; Ny 167; Su79:2/15, 3/15, 4/15; WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.87:6).

Weiter: DOERFER 1993a.55, EVEN & POP 1994.339 [«le-Capable»], VEWT 257.

[**b**] MoL *gkirtei*, KhalL *xirtej* ~ MoL *gkirtü* (lies: kk°) ‘dirty, soiled, smudgy, filthy; ill, sick’.

Weiter: (↓) girma'u.

O2 Fo:146-147 *čïn kirtü* ‘wahrhaft[2]’. UigBr21:56 (Skt.) *tat*(*t*)*va* = (Uig.) [*č*]*i*[*n kertö*]. BudBlockD:2-3 *čïn kertü ordun yol* ‘the entirely true Middle Way’.

kiratai. **O1** GG:§168/5221, 5223 *kiratai* ein Bote des Cinggis qan ≈ AT:6a/1890, 1891 *kiciγutai*.

E [**a**] MoL *kir-a*, KhalL *xyar* ‘summit or ridge of a mountain, small mountain chain; slope; a strip (usually of horn) attached to the front and rear edges of the saddle’; BurL *xyara*; Ord. *kira*; Kal/Ölet *kirə* ‘Bergwiesen’ ⇒ (DenN) MoL *kiratai* ‘having a *kir-a*’. Mo. > Tung. (POPPE 1972.103, ROZYCKI 1994.106).

Weiter: CASTRÉN 1857a.94; DOERFER 2004.468, 474; EVEN & POP 1994.332 [«Jolies-Crêtes»]; JOKI 1952.162-163; Ka59.147; Ka63.20; MYYC 354; RÓNA-TAS 1961.162; TMEN §1598; VEWT 265; Y93 [Uig. *qïra* ‘Steppe, Brachland’].

[**b**] (??) lies: *kirâtai* und vgl. MoL *kiraga*, KhalL *xyaraa* ‘dusk before dawn’.

Weiter: TMEN §1600.

[**c**] (??) EMoL *masi kiraqai nidü-dü* ‘very sharp-eyed’ (Li73c).

O2 Keine Belege.

KRK

kerei. **O1** Nûr:a65 *kerei* ein Zeuge. (↑) DocTfn7 *turmis-temür tükel-qy-a kerei 'ekiten tüšmed* ~ DocTfn11 ///-širi ///-buyan turmis-temür tükel-qiy-a kerei 'ekite[*n*] *tüsimed* (→).

E Uig. *käräy* (→) < MMoS **kereyin* ~ **gereyin* ≈ U *kerei* (←) ?⇒? (pl.; vokalisch auslautende Wörter bilden im MMo. den Plural aber auf *-s*) S *kereyid* ~ *gereyid* ~ *ongqojit-kereyid* (Ra04.466). EMoL/CT:11v *emün-e kitad kiliyed* (mss D missing) *qoyar* (mss D missing) ‘das Kitad- und das Kiliyed(-Volk) im Süden’ ≈ CT:19v *örün-e kiliyed* ‘im Westen die Kiliyed (≈ Yüan-ch'ao p'i-shih: *k'e-lia-yi-t'i* ~ Kereyit)’ ≈ CT/mssD:19v *dorun-a ... kiliyed*.

Weiter: BESE 1988.25-26, GOLDEN 1992.285, POUCHA 1956.62, RATCHNEVSKY 1983.2-3, Ra04.1215-1216, RYBATZKI 2004c.119, TOGAN 1998, TMEN §329.

??⇐/≠?? MMoS, A *keri'e* ~ A *kerie* [MTu. *qarγa*] ‘Krähe’ ~ S *kere'e* ‘Rabe’, S *qara kere'e* ‘schwarzer Rabe’. EMoL *keriy-e* (Li73c), MoL *keriy-e/n*, KhalL *xeree/n* ‘crow, raven, rook’; Dag. *xerê* (TODAEVA 1986.175); BurNU *kereä*, T, Ch *kire*, S *xirê* ‘Rabe’ (CASTRÉN 1857b.112); Ord. *kerê*; OirL *kerê* ~ *xong kerê*, Oir. *xong kere* ‘crow’; Kal. *kere:* ‘Krähe’. Mo. > Tung. (MT §277, ROZYCKI 1994.138); Ewk. *kärie* ~ *kärje* ‘Rabe’, Bur. *kereä* (CASTRÉN 1856.79). Ma. *keru* ‘junge Krähe, dasselbe wie *holon gaha*’ (HAUER 583).

Ord. *kėrît* ‘nom de clans’.

Weiter: BIRTALAN 2001.1003-1004; DOERFER 2004.461, 491; HAUENSCHILD 1996.181; Ka59.147; KOTWICZ 1950.446; MYYC 343; P55.66, 128; SM33.138, 198; TODAEVA 1973.339; URAY-KÖHALMI 1999.56, 112, 117, 119; VEWT 255.

O2 Böz64 *käräy* n. pr. Mi28:11, 15 (USp115) *käräy* ein Zeuge. USp21:5-7 *biz turmïš-tämür tükäl-qay-a käräi küč-tämür bašlïγ bäg-lär* ‘wir, die Herren angeführt von Turmïš-tämür, Tükäl-qay-a, Käräi, und Küč-tämür’ (←; CeTa93.174, CLARK 1975.196-197).

küregen ~ **güregen**. **O1** (↑) GG *alci* ~ GG *alci güregen*. (↑) Nûr *aqa degü minu* (*yeke*?) *köbegün minu ökin küregen minu uruγ sadun minu*. (↑) GG *ala=quš digit-quri* ~ GG *ala=quš digid-quri güregen* ‘Önggüt’. (↑) GG *asiq* ~ GG *asiq güregen*. (↑) GG *butu* ~ GG *butu güregen*. (↑) GG *buqa güregen*. (↑) GG *cigü güregen* ~ GG *cügü gürigen*. (↑) Zha *diu-a-bal-a küregen*. (↑) Gas *kökedei küregen bisqarun tümen γurban*. (↓) HyB2 *namun güregen engke-tura bâtur*. FrB1b *nom-un ejen qaγan qatun nomcin sayid köbegüd ökid noyad kürged bügüde-yi nököcen saqituγai maq-a-gali* (↑ ejen). (↑) Zha *olocin küregen*. (↑) GG *qadai* ~ GG *qadai güregen*. (↑) GG *ular güregen*.

E MMoS *güregen* ~ S *gürigen* ~ U, A *küregen* ~ S, A *kürgen* [MTu. *küyägü* ~ *küvägü*] ~ A *küreken* ‘Schwiegersohn, Eidam’, S *güreget-te* ~ S *güriget-te* ‘als Schwiegersohn’ ⇒ (pl.) S *güreget* ~ S *güriget* ~ U *kürged* ≈ Chin. *fu-ma* ‘the husband of an imperial princess was a Prince Consort’ (Fa90.19) ⇒ (DenV) S *güregele-* ‘zum Eidam nehmen’. EMoL *kürigen* ~ *küregen* (Li74c), MoL *kürgen*, KhalL *xürgen* ‘husband of one’s daughter or sister; son-in-law; bridegroom’; Dag. *xurgen* ~ *xurgun* ~ *xùrgen* ~ *kurhun* ‘Schwiegersohn’, *deù xùrgen* ‘Mann der jüngeren Schwester’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.144, 1970.118; POPPE 1934-35.14, 25; TODAEVA 1986.178); BurNU *kùŕeŋ*, T *kùŕen/g*, Ch *kùŕegen*, S *xùrgeŋ* ‘Schwiegersohn’, NU *kùrdù* ‘der jüngere Bruder oder die jüngere Schwester der Frau’, T *kùrdù:*, S *xùrdù:*, Ch. *xùridù* ‘Schwager’ (CASTRÉN 1857b.119), BurL *xür*

düü; Ord. *kürgen*; Oir. *kürgen* ‘son-in-law; spouse, husband’, *kür döü* ‘brother-in-law’; Kal. *kürgṇ* ‘Schwiegersohn, Schwager’; MoghL *kûragân* ‘Schwiegersohn’ (W75.144). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.304, POPPE 1961b.139-140, SCHÖNIG 2000.129-130). Mo. > Tung. (MT §493).

Weiter: (↑) köden; AALTO 1974b.69; CASTRÉN 1856.81; DOERFER 2004.511-512, 513-514; KARA 1990.307; Ka59.149; Li62.52; MYYC 399; P55.140; Ra04.1223; RÓNA-TAS 1961.164; SCHUBERT 1971.93, 99, 100; SM33.216; STACHOWSKI 1998.172-173; TMEN §340; TODAEVA 1973.341; VEWT 292, 310.

O2 sAbu:1 *sulṭân abû sa‘îd gurkân* ‘sulṭân Abû-Sa‘îd der Schwiegersohn’; letzter Herrscher der Timuriden. Tem *timûr gurkân* ‘Schwiegersohn (*küregen*) T.’.

gergen. **O1** Xj:15r1-2 *gergen tudqar* ‘domestics and servants’.

E MMoS, U, A *ger* [MTu. *äv*] ‘Haus-(gemeinschaft); Haus, Jurte’, S *gerün niri'un* ~ U *ger-ün niriqun* ‘Dachfirst’, S, U *ger tergen* ‘Jurtenkarren’, S *ger-ün üyile* ‘die häuslichen Angelegenheiten’ (vs. *ke'er-ün üyile* ‘die Angelegenheiten der Steppe’), U *ger-ün köbegüd* (↓ köbegün), U *ger arilγa-* ‘das Haus reinigen’, U *ger jasa-* ‘das Haus reparieren’, U *ger nilbi-* ‘das Haus anstreichen?’, S *gerün qabusun* ~ U *ger-ün qabusun* ‘Dachsparren’, U *qoriyan ger-i sucal-* ‘Hof und Haus abreißen’, (↑) U *baγurci ger* ‘Küche’, U *süme-yin ger* ~ U *süm-e ger* (Qqm1:3) ⇒ (pl.) A *gerler*, ⇒ (DenN) S, A *gertü* ⇒ (pl.) S *gerten*, ⇒ (DenN) S, U *gergei* ‘Gattin’ (Ra04.290, 397-398) ⇒ (pl.) S, U *gergen* ‘Einzelpersonen, Familienmitglieder’ (CLEAVES 1949b.522-525; Ra04.464, 835), ⇒ (DenN) S *gergeitü* ‘mit einer Gattin’, ⇒ (DenV) S *gerle-*, S *ger gerle-* ‘ein Haus bauen’, ?⇒? (DenN) S *gerlüge* ‘Unterpfosten des Zeltes’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, KhalL *ger* ‘yurt, house, dwelling, domicile; home; case, sheath, receptacle’; Dag. *geri* ~ *geŕ* (KAŁUŻYŃSKI 1969.133, TODAEVA 1986.131); Kham. *ger* ‘Jurte, Haus’ (JANHUNEN 1990.104, URAY-KŐHALMI 1959.190); BurNU, Ch, S *ger*, T *gir*, Fischer *gyr* (CASTRÉN 1857b.130, CLARK 1976.67), BurL, Ord., Oir(L), Kal., Mogh. (RAMSTEDT 1905.28, W72.165) *ger* ~ Oir. *gêr* ‘Zelt, Jurte, Haus; Familie, Heim; Futteral’ ⇒ (DenN) MoL *gertei*, KhalL *gertej* ~ MoL *gertü*, KhalL *gert* ‘having a house or family; married (of men only), ⇒ (DenN) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *gergei*, KhalL *gergij*; Ord. *gergî* ‘wife’ ⇒ (pl./DenN) MoL *gergen*; Kham. *gergen*, KhalL *gergij*, BurL *gergej* ~ *gerge/n* [Ewk. *gärgän* ‘Familie’] (URAY-KŐHALMI 1959.190); BurT *gergen* ~ *girgen*, S *gergeŋ* ‘Eheweib, Frau’, Ch *gergen* ‘Wirtin’ (CASTRÉN 1857b.131); Ord. *gergî* ‘épouse’; OirL *gergei* ‘wife, woman, consort’, *gergen* ‘wife, spouse’, Oir. *gerge* ‘housewife’; Kal. *gergṇ* ‘Frau, Hausfrau’, ⇒ (DenN) MoL *gergeitei*, KhalL *gergijtej* ‘having a wife, married’, ⇒ (DenV) MoL *gerle-*, KhalL *gerlex* ‘to get married, take a wife’. Mo. > Jak. *kärgän* (KAŁUŻYŃSKI 1995.55, 152, 156). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.324, 331).

Weiter: CASTRÉN 1856.81; DOERFER 2004.466-467; Ka59.139, 168; Ka63.16; KOTWICZ 1950.450; LIGETI 1955.133; Li62.69; MYYC 292; P55.45, 59, 152, 176; Ra04.1323; RÓNA-TAS 1961.158, 164; SM33.133; STACHOWSKI 1993.145, 1998.148; TODAEVA 1961.114, 1964.136, 1973.322; VEWT 256; W71.167.

O2 Keine Belege.

grags-ba ~ **krahs-ba**. **O1** Kül1:19 *krahs-ba rg^{y}al-mcan* ‘Grags-pa rgyal-mtshan’. (↓) Dag1 *sgu-žaṅ grags-ba rgyal-mcan*.

ET:42v12 *saskiy-a gragsba rgyalmsan* ~ 43r2 *abaγ-a inu gragsba rgyalmzan* (Oheim des Sa-skya paṇḍita).

E Tib. *grags-pa* ‘«fame, reputation»; … in most cases it signifies «good name, renown»; … «fame, glory»; … «famous, renowned; beautiful, splendid, glorious; proud, haughty»’ (JÄSCHKE 75b-76a); TibMod. *tragba* ‘fame, reputation, …; man's name’ (GOLDSTEIN et al. 2001.197); [Tib. *grags-pa* ≈ Uig. *at kuü* ‘Ruhm[2]’ (KaZ77.72)] MMoP (←). MoL *graγba*: *binai bariγci graγba rgyalcan* ‘n. pr. eines Jüngers; «'dul-'jin»’ (KASCHEWSKY 1971.207), *gebsi sirab graγba* ‘n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «šes-rab-grags»’ (KASCHEWSKY id.); MoL *aldar* ‘fame, renown, reputation, popularity; name (polite)’ ≈ Tib. *grags-pa*: *cako-ji-yin qaγan-u aci kelen-ü erketü aldar* ‘n. pr. eines Jüngers; «cha-kho ṅag-dbaṅ-grags-pa»’ (KASCHEWSKY id.), *amdo-ji-yin aldar oyutu* ‘id.; «a-mdo grags-pa blo-gros»’ (KASCHEWSKY id.), *cako ombo kelen-ü erketü aldar* ‘der Fünfte der Großen Taten; «cha-kho dpon-po ṅag-dbaṅ-grags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.208), s*ang sung-ji-yin nom-un erketü aldar* ‘n. pr. eines Schützers der Lehre; «žaṅ-žuṅ čhos-dbaṅ grags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *gügi-ji-yin kelen-ü erketü aldar* ‘id.; «gu-ge ṅag-dbaṅ grags-pa»’ (KASCHEWSKY id.), *γabsiba aldar duvaca* ‘n. pr. eines Lama; «dka'-bži-pa grags-pa rgyal-mchan»’

(KASCHEWSKY 1971.212), *rgod brug aldar γarqui-yin orun* ‘n. pr. eines Weisen; «rgod-phrug grags-pa 'byuṅ-gnas»’ (KASCHEWSKY 1971.213), *lhajags aldar dalai* ‘n. pr.; «lha-gzigs grags-pa rgya-mcho»’ (KASCHEWSKY id.) ~ Tib. *grags*: *erkin ayiladuγci sayin aldar* ‘n. pr.; «mkhyen-rab grags-bzaṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *duvaca sayin aldar* ‘n. pr. eines Bodhisattva; «byaṅ-sems rgyal-mchan grags-bzaṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *bodi diib-un aldar erdeni* ‘n. pr. eines Dharmadhara; «byaṅ-gliṅ grags-rin-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *jamyang erdeni aldar* ‘id.; «'jam-dbyaṅs rin-grags»’ (KASCHEWSKY id.), *markam-un sayin aldar* ‘id.; «dmar-khams grags-bzaṅ»’ (KASCHEWSKY id.), *baγsi kejiyenggüi aldar* ‘id.; «slon-dpon brcon-grags»’ (KASCHEWSKY id.), *yeke sayin aldar* ‘n. pr.; «čhen-po grags-bzaṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.211) ≈ MoL *sumati* [Skt. *sumati* ‘sehr weise’ (My 546)]: *rgyaston sumati kiriti* ‘n. pr.; «rgya-ston blo-bzaṅ grags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.213); Ord. *ragwa* ‘n. pr. de lama’; *rakba* ~ *rakwa* [Tib. *grags-pa* ~ Mo. *aldarsiγsan* ~ *aldartai*] ‘n. pr. m.; «verherrlicht, berühmt, namhaft»’ (KLER 1956.492).

Weiter: FERRARI 1958.175, KASCHEWSKY 1971.310, PETECH 1990.158, SZERB 1990.138-139, WYLIE 1962.249.

+ (↑) *rgyal-mtshan*.

O2 QubTib1/Ia:22 *klu dbaṅ grags-pa* ‘der Herr über die Nâga, Grags-pa’.

Weiter: SCHUH 1977.196, 197, 198, 200, 202, 203; NAKAMO 1971.99; SØRENSEN 1994.656, 657, 658, 659, 663.

KRL

kiriltuq. **O1** (↑) GG *tarqutai-kiriltuq qodun-orcang a'uca-ba'atur* ~ GG *tarqutai-kiriltuq* (Ra04.1238) ≈ AT *tarqutai-kiraltuγ* ≈ ANT *tarqutai-kirulduγ* ~ ANT *tarqutai-kiriltuγ*.

E [**a**] (??) OT, MTu. *qïz-* ‘to be red; to be red hot; to be red (with anger, shame etc.)’ (C72.681) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigS *qïzïl* ~ Uig. *qïs̲ïl* ~ UigBr. *qïzqïl* ‘red’ (C72.683-684, Li66.167; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z85), ⇒ (DenV) Uig., UigBr. *qïzγur-* ‘to inflict exemplary punishment’ (E91.749-750; MAUE 1996, KaZ76), ⇒ (DevN) MTu., UigBr. *qïzγut* ~ Uig. *qïs̲γut* ~ Uig. *qïs̲γud̲* ‘Strafgeld, Strafe; Qual’ (C72.681-682; MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Y93), ⇒ (DenN) Uig. *qïzγan* ‘reddish’ (BARAT 2000), ⇒ (DenV) MTu. *qïzar-* ‘to be, or become, red’ (C72.685) ⇒ (DevV) Uig. *qïzarïš-* ‘to become red’ (BARAT 2000), ⇒ (DevV) MTu., Uig. *qïzart-* ‘to make red’ (C72.685; GK88, SHÔGAITO et al. 1998).

Weiter: (↓) kis(i)liq; CASTRÉN 1857a.94; CLARK 1980.41; DOERFER 1967.24, 43, 44, 45; DOERFER & TEZCAN 1980.177-178; DONNER 1944.28; EVEN & POP 1994.330 [«Gros-l'Envieux»]; HALASI-KUN 1975.192; HELIMSKI 1997.281; JOKI 1952.170-171, 1953.12; KAKUK 1962.188; KAŁUŻYŃSKI 1995.109, 126; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.50-56; LIGETI 1966.128-130; ÖLMEZ 1998.170; POPPE 1955.40; RÁSONYI 1953.330; RYBATZKI 1994.218-219, 1997a.115:303; STACHOWSKI 1993.167, 1998.176, 179; TMEN §1481-1483, 1486; VEWT 269; YAKUP 2002b.106, 107.

[**b**] MoL *kigiri* ~ *kiγur* ~ *kiri*, KhalL *xijr* ‘standard, guidon’.

[**a/b**] + (↑) OT, MTu., Uig. *tuγ* ‘a royal emblem’.

O2 TuManIV:33 *kirl*[··] ein n. pr. (?). ArdArabXII:2 *nûr ad-dîn qïzïl b. sonqur b. ‘abdallâh* Käufer eines Grundstücks.

Weiter: HOUTSMA 1894.32; MORAVCSIK 1958/1983r.160, 174.

KRM

karm-a. **O1** GTB/N°23 *karm-a baγsi* ~ Zhu/Vor:3 *tegüncilen iregsen* ≈ Skt. *tathâgata* ~ ZhuTib/Vor. *čhos-rje kar-ma ta'i pa'u hva dbaṅ* ≈ Zhu/Kol:v2-3 *baraγun jüg-ece barildun iregsen dai bao va ong-un köreg* ‘das Bildnis des Dai bao va ong, der aus den Westgebieten [= Tibet] darbringend gekommen ist’ ~ Zhu-Chin/Kol. *ta pao fa wang* ≈ GTB/Tib. *čhos-rje kar-ma* ~ GTB/Chin *ta pao fa wang*; bei dieser Person handelt es sich um den 5. Karmapa-Hierarchen bDe-bžin gśegs-pa (1384-1415), den der Ming-Kaiser Yung-lo (1402-1424) i. J. 1403 nach China eingeladen hatte, damit er die Totenriten für seine Eltern abhalte; i. J. 1407 wurde ihm von Yung-lo der Titel *tathâgata* und *ta wang fa wang* verliehen (HEISSIG 1976.13-14, RICHARDSON 1958.149, ROERICH 1976r.506-510; SCHUH 1977.180-181, MATSUKAWA 2002). Mvy:9163 *godamba bös* ‘Skt. *koṭṭamba*-garment (a kind of fine cloth)’ ≈ *karmaba-yin bös* ‘garment of the Karmapa sect’; [Skt. *karma* ≈ :7308 *kilinca* ‘sin’].

Weiter: FERRARI 1958.173; SCHUH 1977.194, 196, 200; THACKSTON 1998-99.797(?).

E PrthM *krm* (HENNING 1936d.111, SW83.140); Pahl. *klm* [karm] ‘action’ (MacK71.50). SogdM *krm* ~ M/C *qrm* ‘(in religiösem Sinne schlechte) Handlungen; Karman’ (Gh 4832-4833, HENNING 1936d.127, SW83.141) ≈ B *’krt’nyh* ~ *’krtyh* ‘action, act,

deed' (MacK76.79, 164a). Skt. *karman* 'Tat, Werk; Opfer; (Phil.) Schicksal; Therapie; (Math.) Berechnung; Wirkung; Sinnesorgan; (Gramm.) unbestimmtes Objekt' (MAYRHOFER 1956.176, 1989.318; My 104), SktB *karma*° 'act, action' (Edg 170-171); Urd. *karma* 'action, deed, proceeding, performance, work, business, occupation, office; duty, obligation; moral conduct; religious observance, any religious action or rite; moral duty or obligation' (PLATTS 1974r.826-827), weiter: Tu 2892. Khot. *karaṇa* 'deed, action' ~ *karma* '(Skt.) id.; in n. pr.' (EV-D95.240, 246; KONOW 1932.150; Sk02.41, 237, 251, 299, 301, 368, 391-393), *kuśala karmapaha* 'the good course of action (*karmapatha*)' (Bai61.26; EV-D95.246; Sk02.263, 369). [Tib. *kar-ma*° ~ *karma*(°) '(skt.) deed, action' (HACKIN 1924.122, JÄSCHKE 3a, SZERB 1990.129, TACHIKAWA et al. 2000.N°346); ModTib. *gârma* 'a person's name' (GOLDSTEIN et al. 2001.2).] TochB *viśvakarme* '«Viśvakarman», a god' (Ad 572), A *karmapath* 'Weg der (guten) Werke' (ISEBAERT 1983.38) [≈ TochA *lyalypu* ~ B *yâmor* 'deed, action, accomplishment; Skt. *karman*', B *yâmor-ñäkte* 'Karma-god' (Ad 493, PINAULT 1998.358)]. [Chin. *chieh-mo* '«karman»; …; andere Transkr.: *ko-lima*; Übers.: *yeh* «Tat», *hsing* «Wandel», *yeh yüan* «Einwirkung der Tat», *yeh pao* «Tat-Vergeltung», *tso fa* «den dharma ausführen», *shih* «Handlung, Angelegenheit», *chung yin* «Ursache-aussäen»' (EITEL 1981r.72; HN 91-92, 246-247; SH 499).] Uig. *karma*° ~ *krma*°: *krmapat* ~ *krmaput* ~ *kramapt* 'Vergehen, Fehltritt, Übertretung, Straftat; gute oder schlechte Tat (Skt. *karmapatha*)', *karmasirišti* (lies: °te) 'n. pr. (*karmaśreṣṭha*)' (BANG & GABAIN 1931.26; DTS 289; GK88.86, 88, 116; Te80.57; →), *višvakrme* 'Viśvakarma; n. pr. eines Gottes' (Te80.52; →) [≈ *qïlïnč* '«act, deed, action», as opposed to *qïlïq* which means rather «a course of action»; in Buddhist terminology normally translates Skt. *karma*, but [sometimes] *bhava*' (C72.623, LAUT 2003.18), *on ädgü qïlïnčlïγ yol* ≈ Skt. *daśa-kuśala-karma-patha* (LAUT 2003.19), Uig. *ayïγ qïlïnč* ≈ Skt. *duṣ-kṛta* (LAUT id.), *ongalï iš küdüg* 'rechte Handlung[2]' ≈ Skt. *samyak-karmânta* (LAUT id.)]; [Tib/Tfn *las* 'Werk, Aufgabe, Tat', Skt. *karma* (Ta80.165); Tib. *las*° (N°205, 402-404, 415) ~ °*las*° (N°93, 385) 'action, act, deed, work' (JÄSCHKE 545a-546b, TACHIKAWA et al. 2000, THOMAS 1963.77);] MMoU *karm-a* (←) [≈ U *qilinc* '(schlechtes) Werk' (KARA 2001.98)]. EMoL *karma*° 'Teil eines n. pr.' (KASCHEWSKY 1971.317), [**kilince* ⇒ (pl.) *kilinces* (Li74c.285);] MoL *karm-a*, KhalL *garmaa* 'action, act, especially acts as the determining factor which shape our various reincarnations, therefore fate, destiny; religious ceremonies, sacred rites', [MoL *kilince*, KhalL *xilenc* 'sin';] Ord. *garma* 'n. pr. m.' (KLER 1956.490), [Ord. *kèlinči* 'péché, peine à subir pour un péché'; Kal. *kilṇčə* 'Sünde'.]

O2 Beicht308:9 *bu on krmaptlarïγ* 'diese zehn Karmapathas' ~ UIVC:190-191 *on krmapt* ~ Beicht307:20 *on törlüg krmbut* ~ :26 *bu on krmabut*. MaitrHmi:1416-1417 *prtnarakšit kranvaž-eke* 'Prajñârakṣita, der Karmavâcaka'; Übersetzer ins Uig., *toqrï tilintin türk tilinčä* ~ :2845-2846 *prtnrakšit karmavaž-ek* ~ Maitr:19v20 *prtinakšit krmavažeke* ~ Maitr-HamiX/8r21, XVI:16r29-30, XX:Endv8, XXIII:14v2-3, XXV:11v3; Maitr:140v23 *prtnarakšit ačari* 'P., der Meister' ~ Maitr:34r16 *prtnayarakšt ačari* ~ Maitr:38v25 *prtyarakšit kši ačari* 'P., der Kši-Meister' ~ Maitr:147r23-24 *prtnarakšit kši ačari* ~ Maitr:177v23, 223r3-4 *pratnarakšit kši ačari* ~ Maitr:178v22-23 *partnarakšt kši ačari* ~ Maitr:87v6-7 *el-balïqda tuγmïš prty*[*a*]*rakšit kši ačari* '…, der in El-Balïq geboren ist'. UIII.4:14 *ölüt ölürmäk karmaptïγ* 'the sin of murder' (C72.130). MaitrHmiXI:12r21 *višvakrme uz tngri* 'der Handwerker-Gott Viśvakarma' ~ XXVII:5v7-8 *višvakrme tngri* ≈ Aga/L:35 *višvatiki tngri* 'Gott Viśvakarma(!)' (←). DaśHmi/Einl4:r18-20 *yeti törlüg krmapt tözlüg sanvir-lïγ* (Br.-U) *čintamani* (Br.) *ärdini* 'das C.-Juwel des Saṃvara, gegründet auf die siebenerlei Karmapathas'. [UIII.87:10, 88:14-15 *qïlïnč tngrisi* 'die Karma-Gottheit'].

karmawa. **O1** Geg:23 *karmawa 'ensawa* 'der kar-ma-pa Einsiedler'.

AT:132a/4066, 133b/4108, 4113; ANT:§42, 43 *karm-a baγsi* (1203-1283).

E (↑) Tib. *kar-ma* ~ *karma* ⇒ Tib. *karma-pa* (in Nepal *karmika*) 'name of a philosophical school of Buddhism' (JÄSCHKE 3a); (↑) TibMod. *gârma* ⇒ *gârmapa* 'a subsect of the Kagyu sect; a member of the Karma Kagyu subsect' (GOLDSTEIN et al. 2001.3). Tib. > Uig. (→); MMoP (←), wie zuerst von JUNAST (1987.309) erkannt, ist Žva-nag kar-ma-pa Rañbyuṅ rdo-rje (*1284-†1339) an dieser Stelle gemeint (RICHARDSON 1958.145-146,

1959.18); für tibetische Briefen von mongolischen Herrschern an ihn, datiert 1331, 1332, and 1336, vgl. RICHARDSON 1959.8-9 und SCHUH 1977.128-142.

Weiter: FERRARI 1958.173, KASCHEWSKY 1971.309, SZERB 1990.129, WYLIE 1962.246.

O2 TugTTib1:1, TigTTib3:2 *raṅ-byuṅ rdo-rǰe* persönlicher Name des 3. Karma-pa ~ TugTTib2:7 *bla-ma karma-pa* ~ TugTTib2:9 *rin-po-če karma-pa* ~ Bsri/Tib:3 *čhos-rǰe rin-po-čhen karma-pa* der 3. Karma-pa.

TantB:99-100 *kenki karmau-a baqšï-nïng yaratmïš bo sadana-nï* 'dieses vom späteren Guru Karma-pa (1206-1283) geschaffene Sâdhana (des Avalokiteśvara)'; der 2. Karma-pa (KaZ76.106; RICHARDSON 1958.141-145, 1959.18).

Weiter: SCHUH 1977.194, 195, 200, 205.

girma'u. **O1** GG:§51/1033 *girma'u* ~ AT:§10a/297 *kirmiγu* second son of Qutula qan (Ra04.1209).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] (?) MoL *kirm-a* ~ *kiram*, KhalL *xyaram* 'boiled milk diluted with butter' ⇒ (DenN) *girma'u* (←).

[**b**] MMoU *kirmelje-* 'matt werden' (EVEN & POP 1994.331: «Incapable»).

[**c**] MTu., Uig *kir* ~ Uig. *kkir* '«dirt, filth, defilement», and the like' (C72.735; GK88, HZ71, Rö71, Te80, Tu91, T74, Z85); MMoA *kir* ~ *qir*. EMoL *kkir* (Li73c, Li74c), MoL *gkir*, KhalL *xir* 'dirt, defilement, vice, sin'; BurL *xire*; Ord. *kėr*; OirL, Kal. *kir* 'Schmutz, Schmutzflecken'. Mo. > Tung. (MT §177).

Weiter: Ka59.147; Ka63.21; MYYC 350; NUGTEREN & ROOS 1996.44:29; STACHOWSKI 1993.148-149, 1998.153; VEWT 271; Z91.313-315.

+ (↓) MMoS *mawui* ~ A *mawû* ~ U, A *maγui* ~ P *ma'ué* ~ S, A *mawu* ~ U *maγu* ~ A *ma'u* ~ A *mau* [MTu. *yaman*] ~ A *muwu* ~ A *mû* (Ra04.294).

O2 Keine Belege.

keremün. **O1** Nûr:a40 *keremün* ein Zeuge.

E MMoS, A [MTu. *tiying*] *keremün* '(graues) Eichhorn'. MoL *keremü/n*, KhalL *xerem* ~ *xermen* 'squirrel'; Dag. *kerem* (TODAEVA 1986.149); BurNU, T *kermäŋ*, S *xerme*, Ch *xermen*, Fischer *kyrmùn* (CASTRÉN 1857b.112, CLARK 1976.75), BurL *xerme/n*; OirL *keremen* ~ *kermen*, Oir. *kereme*; Kal. *kermṇ* ~ /Ölet *kermḷ* 'Eichhorn; n. pr. f.'. Mo. > Tu. (VEWT 255). Mo. > Tung. (MT §455).

Weiter: HAUENSCHILD 1996.365, 366; Ka59.147; Ka63.21; PELLIOT 1927.283, 1930-32.562; URAY-KÖHALMI 1999.47.

O2 Keine Belege.

KRN

gürin. **O1** GG:§160/4925 *ubciqtai* ['probably an early scribal error for *übciritei*, lit. «(with the face) flayed (i.e. red, for shame)», so that it would in fact be a nickname' (Ra04.586); 'of the Ubciq' (C82)] *gürin ba'atur* ≈ AT:57a/1793 *urucicidai gürün baγatur* (ČOIMAA und VIETZE & GENDENG LUBSANG lesen: *gürüs b.*).

E [**a**] (??) MTu. *kürin* 'hap. leg.; prob. a l.-w.; …«a basket» in which watermelons, cucumbers, etc. are transported' (C72.746).

[**b**] MMoS *güring elö'üt* 'e. Kamelart' (Ra04.1008), A *küren* 'brown, maroon, deep violet'. MoL *küren/g* ~ *kürin*, KhalL *xüren* '[dark] brown'; Dag. *kurih* ~ *kurel* 'dunkelbraun' (KAŁUŻYŃSKI 1970.118, TODAEVA 1986.151); Kham. *kürij* 'braun', BurL *xüri/n* (URAY-KŐHALMI 1959.193); Ord. *kürij* ~ *kürej*; OirL *kürüng* ~ *kürü:ng*, Oir. *küreng*; Kal. *küreṇ* 'dunkelbraun, dunkellila'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.83, 86, 144; POPPE 1991.149; SCHÖNIG 2000.131). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.215, MT §225, ROZYCKI 1994.147).

Weiter: AALTO 1974b.69; CASTRÉN 1857a.100; DOERFER 2004.514; JOKI 1953.16; Ka59.149; Ka63.23; KHABTAGAEVA 2001.160; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.102; LEE 1964.191; MYYC 401; SM33.216; TMEN §328, 1724; URAY-KŐHALMI 1966.51; VEWT 310; YIN 1995.192, 193.

[**c**] (??) (↑) MMoS *gürü* ~ U, A *güri*.

O2 Keine Belege.

KRS

kiristan. **O1** Arg4:11 *kiristan irgen* 'christliche Bevölkerung, Menschen'.

Weiter: (↑) erkegün.

E (**A**) PahlI *klystyd'n* 'chrétiens (Marconites?)' (BACK 1978.225, GIGNOUX 1972.25) < Syr. *krstyn'* (PAYNE-SMITH 1690-1691) < Gr. *xristianós* ~ *xristianikós* < Lat. *christianus* 'Christian' ⇐ Lat. *christus* < Gr. *xristós* '(i) the anoited of the Lord, the Hebrew King; (ii) the Anoited One, the Messiah; (iii) Christus, the Christ of the Christians; (iv) the Gnostic Christus or Christi' ⇐ Gr. *xriô-* 'streifen, (be)streichen, (be)schmieren, einreiben, salben, tünchen' (FRICK 1970.1120, PAPE 1884.1691-1692, SOPHOCLES 1900.1171-1172) > [Russ. *xristianin* 'Christen' (BERNECKER 1908-1913.634-635,

VASMER 1958.272);] Kurd. *xristyan ~ xiristiyan* ‘Christ, Christen’ (AMÎRXAN 1992.518, WAHBY & EDMONDS 1966.158). Urd. *kristân ~ kiristân ~ krištân* [< English] ‘a Christian’ (PLATTS 1974r.825). Iran./Gr. > ComCC *kristian* ‘Christ’, *christus* [hrïstoz] ‘Jesus Christus’ (GRØNBECH 1942.157, 276, 277) > MMoU *kiristan*; [Gr. >] Palm. *krystws* ‘n. pr. m.’ (STARK 1971.29, 92-93: hier als Gr. *chrysanthos* erklärt); Arm. *k'ristos* ‘Christus’, *k'ristoneay* ‘Christ’, *k'ristonêut'ium* ‘Christentum’ (HÜBSCHMANN 1897.323, 337) > ArmQipc. *k'*[*risdò*]*s ~ ks* [Arm. = *k'ristos*] ‘Christus; n. pr. m.’ (SCHÜTZ 1962.304; TRYJARSKI 1972.867, 1975.369), ArmQipc. *k'ristan* ‘chrétien’ [< Arm. *krisdan ~ kristan*] (TRYJARSKI 1968.425-426), *k'ristonèic'* ‘of the Christians’ (SCHÜTZ 1962.304), *kristan xan* ‘der christliche (hier: der polnische) König’ (SCHÜTZ 1971.289). Osm. *ḫırıstıyân* [French] ‘a Christian’ (REDHOUSE 1921.839); Türk. *hıristiyan* ‘Christ, christlich’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.246); Gag. *hristjan ~ kristian* ‘chrétien’ (ZAJACZKOWSKI 1965.47, 57). Russ. > Trkm. *xristian* ‘Christ’ (BASKAKOV & XAMZAEV 1956.832); Kkp. *xristian* ‘Christ; Christentum; christlich’ (BASKAKOV 1958.705); Kaz. *xristian dinimdegi adam* ‘Christian’ (SHNITNIKOV 1966.224), Kaz/Mongolei *xristian* ‘Christen’, *xristian dînî* ‘christliche Religion’ (BAZYLXAN 1977.341); Tat. *xristian* (DAWLETSCHIN et al. 1989.282, GOLOVKINA 1966.615); Özb. *xristian* (BOROVKOV 1959.506); Kirg. *xristian* ‘Christen’ (JUDAXIN 1965.829); Qara-Balk. *xristian* ‘christlich’, *xristianlï* ‘Christen’ (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.712); Kum. *xristian* (BAMMATOV 1960.1095); Nog. *xristian* ‘Christen, christlich’ (BASKAKOV 1963.397).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.32, 37; ILČEV 1969.522-523; NICOLOFF 1975.116, 126; STACHOWSKI 2000.172.

(**B**) Lat. *nazaraeus* ‘der Nazaräer, aus Nazareth’, Gr. *naziraios* ‘consecrated to God, Nazarite’, *nazôraioi ~ °ôn* ‘the Nazarenes’ < Syr. *nṣr'y'* > Arm. *nacraci* ‘Nazarener’ (GEORGES 1959.II/1113-1114, HÜBSCHMANN 1892.245, 1897.312; PAYNE-SMITH 2444, SOPHOCLES 1900.777); > ParthM *n'cr'y* [*nâžrây ~ nâzrây*], PahlI *n'cl'y ~* [*n*]*'s*[*l'y*] ‘von Nazareth; Nazoräer = Mandäer’ (BACK 1978.234, Boy 60, DURKIN-MEISTERERNST 2004.237, GIGNOUX 1972.29-30, Su81.165); SogdC *n'cr'yq* [naṣryâk] ‘Nazaret’ (Gh 5733). Arab.-Pers. *naṣâra* ‘Christians, Nazarenes’ (St 1406); Taj. *nasoro* (RAHIMI & USPESNKAJA 1954.258); Darî *nasârâ* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.700); Paš. *naṣârâ* ‘Christian’ (BELLEW 1901/1980r.211). Urd. *naṣârâ* ‘Nazareth (the city, so called from its abounding in orchads); Nazarenes, Christians’ (PLATTS 1974r.1142). Iran. > Tat. *näsrani* (XÄMZIN et al. 1965.459); Özb. *nasroni* ‘Christ’, *nasoro* ‘(hist.) Christentum, christlich’ (BOROVKOV 1959.281); Trkî *näsara* ‘Christian; also called *xiristiyan*’ (SCHWARZ 1992.934); Osm. *nasrânî* ‘a Nazarene, a Christian’ ⇒ (Pl.) *nasâra* (REDHOUSE 1921.2085, 2084); Türk. *nasrani* ‘zum Christentum gehörig; christlich’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.458); Az. *næsrani* ‘Christ’ (AZIZBEKOV 1965.266)].

Weiterhin: BEARMAN et al. 2000.307; CONSTANTINESCU 1963.115; CORTELAZZO & ZOLLI 1992.299; ILČEV 1969.352; HOFTIJZER & JONGELING 1995.724; SUNDERMANN 2001.6-7; WARTBURG 1940.654-655; UNBEGAUN 1972.44, 379.

O2 (**A**) STii/1:12-13 (Syr.) *twbnyt' hln' mlkt' 'mh dncyḥ' wr*[*ḥm '*]*lh' qwstntynw*[*s*] *mlk' krstyn'* ‘(die Aufindung des Kreuzes) in den Tagen der seligen Königin Helena, der Mutter des siegreichen und gottliebenden Konstantin, des christlichen Königs’ = /1:16-18 (Sogd.) *šyrqc hln' xšwnc mutqry / γnqyn βγ šyrxwzy qwstntynws xšwny xypt m't* ‘(die Auffindung des Kreuzes) in den Tagen der frommen Königin Helena, der Mutter des siegreichen Gott-Freundes, Königs Konstantin’.

Weiter: DONZEL 2002.330.

(**B**) STiii:249 *n'c*[*r*]*'yq'* ‘Oh! Nazaräer (von Jesus)!’.

kirsa'an. **O1** (↑) GG *kököcü-kirsa'an*.

E MTu., Uig. *qarsaq* ‘the steppe fox, *canis corsac*’ (C72.663); MMoS, U *kirsa* ‘Steppenfuchs’. MoL, OirL *kirsa*, KhalL *xyars* ‘Steppe fox, *alopex corsac*’; Ord. *girsa*; Kal/Ölet, Torgut *kirsə* ‘grauer Steppenfuchs, Korsak’. Tu. > Russ. (C72.663). Mo. > Tu. (MT §636, VEWT 267). Mo. > Tung. (MT §636, ROZYCKI 1994.140); Ma. *kirsa ~ hirsa ~ hirho* ‘Steppenfuchs, Korsak’ (HAUER 439, 440, 589).

Weiter: DOERFER 2004.461, 469; HELIMSKI 1997.280; Ka63.16; RÁSONYI 1976.212; RÓNA-TAS 1961.158; STACHOWSKI 1993.169, 1998.180; TMEN §1459; VEWT 238-239.

O2 Ex01:2 *qarša /// ~* :16, 23, 27 *qarša ačari* Person, die ein Landstück gegen einen Gemüsegarten tauscht. (??) USp72:6-7 *qïsaq satïγčï* ‘der Kaufmann Q.’ (C72.801).

Weiter: SAUVAGET 1950.53.

KSA

gü-šï. **O1** (↑) Buy4 *γo ü-ju gü-šï*.

E Chin. *chü-shih* ⇐ *chü* ‘to dwell, to remain; to be in (of various states and conditions); to occupy, the course of one's life’ + *shih* ‘a scholar; a gentleman; an officer, a soldier; a piece of Chinese chess; also read *szu*’ (M 1535 + 5776) = [a] *chü-shih* ‘a retired scholar, official out of office, a Buddhist devotee’ (M 1535:22); [b] *chü-shih* ‘Commissioner’ (Fa90.21[II.2]).

O2 AltSüü:53-54 *čang baγ-lïγ kuü-tau atlγ bäg balïq bägi ärti* ‘ein Fürst mit dem Familiennamen Chang, und mit dem Namen Chü-tao war der Stadtfürst’ ≈ :81, 353-354 *ol kuü-tau atlγ bäg* ≈ AltSüü:253 *kuü-tau atlγ är* ≈ AltSüü:307 *kuü-tau* ≈ :116-117 *čang baγ-lïγ kuü-tau* [*atlγ bäg*] :501-502 *öngdün tavγač elindäki kuü-tau atlγ bäg* ‘der Fürst namens Chü-tao im östlichen China-Reich’ (↑ beg).

KSK

kesig ~ **kesik**. **O1** GG:§234/9230-9232 *kesikten turqa'ud-i ordo horcin ordo-yin ger-ün kö'üd-i adu'ucin qonicin temêcin hükecin-i* ‘(Dödei cerbi soll Aufsicht haben über sämtliche) Leibwachen, die Tagwachen sind, und, im Umkreis der Palastjurte, über die Burschen der Palastjurte, die Pferde-, Schaf-, Kamel- und Rinderhirten’. GG:§227/8835 *kesig-ün noyan* ‘der Führer der Abteilung’; GG:§227/8903 *kesig-ün noyat*. GG:§229/8923-8924 *kesik kesi'üd-un noyat* ~ §278/11628 *kesik kesig-ün noya*[*t*] ‘die Führer der verschiedenen Abteilungen’. Jig *kesig medegülüged* (↓ sargesgeb). GG:§226/8823-8825 *minqat minqad-aca ilqaju irekset naiman minqat turqa'ut bolba kebte'ül qorcin-lu'a qoyar-gü minqat bolba tümen kesikten bolba* ‘es waren acht Tausendschaften Tagwachen, die man aus den verschiedenen Tausendschaften ausgewählt hatte. Die Nachtwachen mit den Köcherträgern waren zwei Tausendschaften. Zusammen waren es zehntausend Wachen’. GG:§224/8705-8706 *nayan kebte'ülsütü dalan turqaq kesiktentü büle'e* ‘ich (Cinggis qan) hatte achtzig Nachtwachen und siebzig Tagwachen als Wache’. GG:§192/6719-6720 *qorcin turqa'ut kesikten bawurci e'ütenci aqtaci* ‘die Köcherträger, die Wachen, welche Tagwachen sind, die Proviantmeister, die Türhüter und die Stallmeister’. Zha *tai-qong taiqiu-tur köbegü*[*n*] *kesig=ün noyan* (↑ indu). §227/8828-8829 *turqa'ud-un dörben kesi'üd-un ötögülegün* ‘die Ältesten der vier Abteilungen Tagwachen’.

E OT, MTu., Uig. *käz-* ‘«to travel, walk about, traverse», usually with the connotation of walking about to view the scenery or the like rather than travelling to a specific destination’ C72.757, Berta 1996.181-182; CLARK 1982, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z85) ⇒ (DevN) MTu., Uig., UigBr. *käzig* ~ Uig. *käsig* ‘a rather wide range of meanings, none very closely related to those of *käz-*, of which the basic connotation seems to be intermittence, «a turn (which comes from time to time); an intermittent illness»’; Uig. auch: ‘Reihe, Reihenfolge; Gruppe’ (C72.758-759; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85) > MMoS *kesik* ~ U *kesig* ~ A *kešik* ‘Abteilung, Wachzeit, Ablösung, Schicht’, U *kesig* ‘Wohltat’ (CeTa93.215), S *kesik oro-* ‘den (Wach)-dienst, seine Schicht antreten’, S *kesik kesik-tür oroldu-* ‘miteinander zu den einzelnen Dienstschichten antreten’, S *kesik üdür* ‘Wachtage’, S *kesik üdür-iyen dawus-* ‘seine Wachtage erledigen’, S *kesig-ün noyat* ‘die Offiziere der einzelnen Wachabteilungen’, S *niken kesik kesikten* ‘eine Abteilung Leibwachen’, S *niken kesik turqa'ut* ‘eine Abteilung Tagwachen’, S *üdür kesik* ‘Tagesdienst, Tagesschicht’, S *yekes-ün kesigece qojida'ul-* ‘jd. hinter den Anteilen der Vornehmen zurückstellen (ihn beim Mahl schlechter bedienen)’ ⇒ (DenN) S *kesi'üt* ‘Abteilungen, Wachen, Schichten’, ⇒ (DenN) S *kesiktü* ~ A *kešiktü*, S *kesiktü gü'ün* ‘ein zur Abteilung gehöriger Mann’ ⇒ (pl.) S *kesikten* ‘zur Abteilung gehörig’, ⇒ (DenN) S *kesi'üt* ‘Abteilungen, Wachen, Schichten’, ⇒ (DenV) S *kesikle-* ~ A *kešikle-* ‘im Wechsel, der Reihe nach gehen, in Wachen einteilen’, S *kesiklen* ‘abwechselnd, der Reihe nach, im Turnus’. (?) MoL *kesig*, KhalL *xišig* ~ *xešig* ‘grace, favor, blessing; good luck or good fortune; turn (one's place, time, or opportunity in a schedulded or alternating order)’; BurL *xeheg*; Ord. *gešik* ‘(auch) n. pr. m.’ ⇒ (DenV) MoL *kesigle-*, KhalL *xišiglex* ‘to give presents; to confer favors; to do in turns’ ⇒ (DenN ⇒ pl.) MoL *kesigten*, KhalL *xišigten* ~ *xešigten* ‘favored or blessed persons; Chinggis Khan's bodyguards;

name of a Mongolian qosiγun in Zuu Uda aimaq in Inner Mongolia'; Ord. *gešikten* 'tribu mongole'. Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.125-126). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.21, 1977.212-213; MT §398).

Weiter: (↓) nań-so (?), sï hu̯en; AALTO 1974b.69; CLARK 1980.40; DOERFER 2004.462; Fa90.504; FRANKE 2005a.115; HUCKER 1958.59-61; KARA 2001.97, 1999.171; KAŁUŻYŃSKI 1970.115, 1977.191; Ka63.16; KLER 1956.489, 490; PELLIOT 1930a.258; Ra04.1327; RÓNA-TAS 1961.158; R IV.1182; SM33.199; TMEN §332-334, 1633-1634, 1715, 2104; TODAEVA 1986.150; VEWT 258.

O2 Kâš. *käzik* 'turn of duty; courage' (DK85.105). SuTan:20 *käs̲ig bägi* ≈ (←) *kesig-ün noyan* 'bodyguard officer'. Qut10:4 *baš-käšig* 'Haupt-Wache'. TemBV:48 *ikinti käs̲ig* 'la deuxième série (des classificateurs dénaires)'. TemBII:3 *tükäl käs̲ig* 'un ordre parfait'.

KSL

kis(i)liq. **O1** GG:§169/5233, 5302; §202/7721 *kis*(*i*)*liq* ~ §169/5232 *adu'uci kis*(*i*)*liq* 'the herdsman Kisliq' ~ §169/5236-5301 *adûci-da'an kis*(*i*)*liq* 'to his [Narin-ke'en 'S/Yeke-ceren S/Qulan ba'atur') herdsman Kis(i)liq' ≈ AT:60b/1900, 1903, 1905 *kisiliγ* ≈ ANT:§27, 29 *sisilig*, (↑) GG *badai kis*(*i*)*liq qoyar* ~ (↓) GG *sorqan-sira badai kis*(*i*)*liq ta darqat* 'Sorqan-sira (Suldus), Badai [and] Kis(i)liq, you [are] darqat' ~ (↑) GG *badai kis*(*i*)*liq qoyar darqa*(*n*)*d-un noyan* '[Yeke-ceren], the lord of the two darqad Badai [and] Kisliq' (Ra04.1217).

E [**a**] OT, MTu., UigS *qïš* 'winter' (C72.670, Li66.166; BARAT 2000, Tu91) ⇒ (DenV) OT, MTu. *qïšla-* 'to spend the winter, to go into winter quarters' ⇒ (DevN) OT, MTu. *qïšlaγ* ~ MTu. *qïšlïγ* '«winter quarters»; opposite to *yayla-* [«summer quarters»]' (C72.672, 673), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *qïšlïq* ~ Uig. *qyšlq* 'a residence for the winter; Winterhaus' (C72.672; Te80).

Weiter: CASTRÉN 1857a.94; DOERFER 1967.47; DOERFER & TEZCAN 1980.177; HALASI-KUN 1975.204-205; KAKUK 1962.187; POPPE 1955.40; STACHOWSKI 1993.167-169; 1998.176; TMEN §1496-1497; VEWT 268; W72.178; YAKUP 2002b.106-107.

[**b**] OT, MTu., Uig., UigS *qïz* 'basically «girl, unmarried woman», but often used with a more restricted meaning «daughter, slave girl», and the like' (C72.679-680, Li66.167; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, Ko97, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85) ⇒ (DenN) MTu. *qïzlïq* 'virginity, the duties of a girl' (C72.684).

Weiter: CASTRÉN 1857a.92, 94; DOERFER 1967.45; DOERFER & TEZCAN 1980.176 [Khlj. *qi̯z* ~ *qïz* 'Mädchen, auch: Jungfrau']; GOLDEN 2000.413, 2001.51; JOKI 1953.12; KAKUK 1962.188; ÖLMEZ 1998.170; RÁSONYI 1962b.233, 238; 1976.219, 221; RYBATZKI 1997a.119-120:311; STACHOWSKI 1993.171-172, 1998.182 [Dolg. *kȳs* 'Tochter; weiblich' [Jak. *kȳs*] ~ *kȳh ogo* 'Mädchen, Tochter', *kȳs ğaktar* 'unverheiratete Frau', *kȳs ogoto* 'Mädchen' , *kȳs kȳhym ogoto* 'Enkelin [wörtl.: weibliches Kind meiner Tochter], *kȳskān* 'einheimischer weibl. Personenname; Diminutativ']; TMEN §1484, 1601; VEWT 269; YAKUP 2002b.107.

[**c**] MTu., Uig., UigBr. *qïz* 'basically «costly, expensive», hence «rare», and by a further extension «miserly»' (C72.680; GABAIN 1954, GK88, Te80, Tu91) ⇒ (DenN) MTu. *qïzlïq* 'costliness, rarity' (C72.684), Uig. *qïs̲naq* [= *qaznaq*] 'Schatzhaus' (Y93).

Weiter: VEWT 269.

[**d**] (↑) OT, MTu., Uig., UigS *qïzïl* ~ Uig. *qïs̲ïl* ⇒ (DenN) MTu. *qïzlïq* 'hap. leg.; ?abbreviated diminutative form of *qïzïl*; «reddish»' (C72.684).

[**e**] OT, MTu., Uig. *kisi* ~ MTu. *kis* ~ Uig. *kiši* '«wife»; … *kisi* is the older and prob. the original form. Owing to the ambiguity of the Runic and Uig. scripts and the nearness of the meaning of the two words *kiši* has frequently been transcribed (being much the commoner word) where *kisi* was really intended. … There is strong evidence that later the word actually became *kiši*' (C72.749; GK88, Ko97, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Y93, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *kisilig* (GK88), vgl. MMoA *bi emetü* 'ich habe eine Frau, ich bin verheiratet', (DenV) **kišila-* ⇒ (DevV) Uig. *kišilan-* 'heiraten (zur Frau nehmen)' (Te80).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.153.

[**f**] OT, MTu., Uig. *keš* [(↑) MMoA *qor*] '«a quiver»; the closed *-e-* is well established by O. Kır. [i.e. OT] and other spellings' (C72.752; Ha86) ⇒ (DenN) **kešlig*.

Weiter: EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.203, 205 [MTu. > Khot. *kyeśa*]; HOVDHAUGEN 1971.195; KAŁUŻYŃSKI 1995.292; R II.1180; TMEN §1697; VEWT 258.

[**g**] OT, MTu., UigS *kiš* [MMoA *bulaγan*] '«sabble», both the animal and its skin; …; l.-w. in Pers., but not in Uralian and Indo-European' (C72.752, Li66.174) ⇒ (DenN) **kišlig*.

Weiter: CASTRÉN 1857a.95; CLARK 1980.43; JOKI 1952.290-291; PELLIOT 1927.283, 1930-32.562; STACHOWSKI 1993.149, 1998.155; TMEN §1698, VEWT 272.

[**h**] MMoA *kiši* < OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *kiši* '«man, person, human being», without distinction of sex, often in contrast to animals and human beings. In Runic and Uig. script indistinguishable from *kisi*' (C72.752-753, Li66.174; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, Ko97, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.203), Uig. *kišitin* 'von einer dritten Person' (Rö 86) ⇒ (DenN) MTu. *kišilik* 'originally «humanity, kindliness», and the like; …; the original meaning survives in one or two languages …, but elsewhere it usually means «mankind» or, with a preceding numeral, «a group of (so many) persons»' (C72.754; Y93).

Weiter: CASTRÉN 1857a.95; DOERFER & TEZCAN 1980.153; DRIMBA 1976.418; HALASI-KUN 1975.182, 193; JOKI 1952.130, 1953.15; KAKUK 1962.176, 179, 180, 187; ÖLMEZ 1998.170; Ra04.295; ROUX 1999.224; RYBATZKI 1997a.61:174; STACHOWSKI 1993.147, 1998.152; VEWT 272; YAKUP 2002b.96-97, 135-136.

[**i**] (???) '«Intrépide»' (EVEN & POP 1994.331).

O2 MaitrHmi:35-36 *kisilig qunču* 'Mutter (*ög*) des Stifters'.

[**b**] SenNestSyrA/31-4 *qïz-qïna* 'kleines Mädchen'; n. pr. f. SenNestSyrA/27-2:5, 38-3:6 *qïz aša* 'das Mädchen A.'. ColV:15 *qïzïm atay qïzqa* 'für meine Tochter, Fräulein Atay' (Rö 259). FamReg:4 *qïzïm baqšal* 'meine Tochter B.' (ZIEME 1978a.80). Stab49:28 *qïz tämür* Bruder des Buyan tümän bägi. Block-IV36 *qïz tärim* n. pr. f. (F78.40). Sa21:16, 22 (USp61) *qïz turmïš* ein Zeuge. ColVI:r5 *qïz turmïš tngrim*. Mi01:2, 4, 6, 8 (USp115) *adar qïz* n. pr. f.; oder: 'das Mädchen Adar (eine Sklavin)' (Rö 47), Y93 liest: *ad̲ay qïz* (←). ManYos:133 *aranyaka qïz* 'das Mädchen Âraṇyaka' ~ :110 *aranyaka* ~ :111 *küng* 'Sklavin'. TfnNest8:d *arïγ qïz maḍ miryam* 'die reine Jungfrau Maria' (RYBATZKI 2004a.280-281). ColXXV:15-16 *boquq töznüng pundarik čäčäki tngrikän taqïn qïz tngrim* 't. T.-q. t., die Boquq-Ursprung habende Puṇḍarîka-Blume'. Mi01:12-14 (USp115) *ečim inim oγul-um qïz-ïm tuγmïš-ïm qadaš-ïm ygän-im taγay-ïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, Söhne und Töchter, Blutsverwandten und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. Sa03:12 *ečimiz inimz qamïz qat̲ašïmïz oγulumïz qïzïmz* 'unsere älteren und jüngeren Brüder, unsere Familien und Familienangehörigen, Söhne und Töchter'. Sa23:2-3 (USp110) *eki ygrmi yaš-lïγ taq küng adlïγ qïz qrbaš* 'die 12-jährige Taq-küng (oder: «Sklavin Taq») genannte Sklavin (verkauft für 80 Baumwollstoffe)' ~ :5-6, 8, 13, 15 *bu qrbaš*. BudSpät/Wand16:b (Kind) *el-tegin qïz-tärim*. E3:6 *: küdägülärim : qïz : kälinlärim : b*[*ökmädim ///*] 'bei den Ehemännern meiner jüngeren Schwestern [und] bei den Ehefrauen meiner jüngeren Brüder konnte ich nicht verweilen'. DuUig1:46; 25:5, 6, 10; TuManI.15:10, 16:20 *oγul qïz* 'Kinder[2]; (wörtl.) Söhne und Töchter'. ErnteI:51 *oγul-ča qïz-ča* 'wie Kinder[2]'. Sa04:16-17 *oγulum qïzïm ečim inim qam* [Sa22, 24; Mi01 schreiben an dieser Stelle *tuγmïš* 'Blutsverwandter, Verwandter'] *qat̲šïm ygänim taγayïm* 'meine Söhne und Töchter, älteren und jüngeren Brüder, Familie und Familienangehörigen, Neffen und Onkel'. BudBio:134-135 *oγul-larïn qïzlarïn qunčuy-larïn qatun-larïn* 'ihre Söhne, Töchter, Neben- und Hauptfrauen'. Em01:6 *ögrünč qïz* ein Familienangehöriger. Sa19:11 *qam qadašïm oγlum qïzïm* 'meine Familie, Familienangehörigen, Söhne und Töchter'. Stab40:47 *qutluγ tegin qï*[*z?///*] ältere Schwägerin (*yänggä*) des Stifters. Stab40:56 *telik tegin qïz tngrim* ältere Schwester (*äkä*) des Stifters. Stab40:31, 42:23 *töläk qïz tngim* ältere Schwester (*äkä*) des Buyan-qaya šal, Gemahlin (*alïnču qatun*) des Könčök ïduq-qut (Z85.156). ColVI:r8 *vz-ir qïz*. Stab40:48 */// qïz tngrim* ältere Schwägerin (*yänggä*) des Stifters. ManMin32ii:r5 *///c'cqyz* '///čač-qïz; n. pr.'. TemBIII:32 *///t tegit qïz küdägü* '/// les princes, la fille et le gendre'.

Weiter: SAUVAGET 1950.51.

[**e**] FamReg:3 *kišim arïγa* 'meine Frau [namens] «O Reine!»'. Em01:5 *kišim-kä oγlarï-larïm-qa* 'meiner Frau und meinen Kindern'. MaitrHmi:6 *kisim töz-ün* 'meine Frau (des Stifters) T.'. Lo18:4-6 *bu buγday-qa on al̲dï yašlïγ ygrmi yašlïγ qad̲un kiši-ni eki bir yrd̲u* 'für diesen Weizen (von 2,5 *taγar* «Sack» Gewicht) besorge ich zwei oder eine, sechszehn- bis zwanzigjährige Frauen'. AltSüü:362 *könčing atlγ bäg-ning kiši-si* 'die Frau des Hsien-ch'eng (eigentlich ein Titel) genannten Fürsten'. Sa28:4, 10-11 (USp16) *qud̲luγ atlïγ qad̲un kiši* ~ :21, 33 *qud̲luγ* 'die Q. genannte Frau'; wird für 150 dicke Baumwollstoffe verkauft.

[**f/g**] ColXXV:18 *kiš köz bilgä bäg* in einem Kolophon.

[**h**] Tqt:9 *ädügü atlγ kiši* ‘eine Person namens Ä.’. ErnteI:58 *baγ baγlaγučï kiši* ‘Bündelbinder’. TuManI.23:30 *barča kiši-lär* ‘alle Menschen’. TTVII/12:7 *bäki kiši* ‘der Fürst’ (?oder: *bägi kiši* ‘Fürstin’?). TuManIII/6iii:r10 *bil-gä kiši* ‘ein weiser Mann, Weiser’ ~ M865:2 *bilgä kiši* (Z75a.46:380). TuManI.23:27-28 *dintar kiši* ‘ein Electus’. TuManI.9:7 *erinč kiši oγlï* ‘elende Menschensöhne’. DuUig7:1 *küč küč kiši-lär* ‘gens puissants, puissants’. E6:2 *külüg totuq ečim kiši qïldï* ‘mein älterer Bruder totuq K. hat [mich] erzogen’. ErnteI:101-102 *kürülügüči kišining* ‘des aufhäufenden Menschen’. TuManIII/5:v7-8 *oγrïh kiši* ‘ein Dieb’. HtVII:1160-1161 *öngdün ortonqï* (= *ordaqï*) *süüčidä ming kiši* ‘tausend Mann von den Soldaten des Östlichen Palastes (d.h. des Kronprinzen)’. Gao23:1 *qul kiši šämtäkä* ein Gesandter. TuManIII/8vii:r7 *tiši kišilär* ‘Frauen’. E-A:3 *uquγlï kiši är* ‘verstehende Menschen’ (oder: *oqïγlï k. ä.* ‘Menschen, die lesen können’). YalB:4 *ulaγ-čï kiši* ‘Relaispferd-Begleiter’. Toñ:33 *üč küräg kiši kälti :* ‘drei Deserteure kamen’; DuUig20:7 *küräg kiši* ~ AdmOrd:12, Böz65:b *küräg* (Böz) n. pr. (C72.741, Ha86.112, RYBATZKI 1997a.61:174, Z85.168); DuSogdG:14 *kwr'k swkβ'r* ‘der Mönch Küräk’. HtX:8b19-21 *ötgür-däči ordu-daqï kiši vung baγlïγ gitsuen atlγ bäg* ‘the member from the message conveyance, Lord Feng from the Yi-hsüan family’. Ht/II:6v25 *tngri-li ki*[*ši-li*] ‘Götter und Menschen’ ≈ Chin. *jen t'ien* (umgedrehte Reihenfolge). ErnteI:120 *yedäči kišilär* ‘essende Menschen, Esser’. DuUig1:29-30 *yongaqčï kiši-lär* ‘calomniateurs’. Sa24:10-11 *yultačï kiši* ‘Rückkäufer’. Ins:1028 *yuz kišiši qošdiranč* ‘deren hundert Frauen (Leute?) (Z91), seine hundert Anhänger (T74) [und] die x^{v}êstaranč’ (T74.72, Z91.248). HtX:10b4-5 *yüz ming kiši-lär elig-lär* ‘hundreds and thousands of men[2]’.

Weiter: Y93.262.

[**e/h**] ⇒ (DenN) Mi42:4 *kišili* n. pr.

LA

li. **O1** Qub4:14 *li taw-kem gaw ǰin-žin* ‘the eminent spiritual man Li Tao-ch'ien’ ≈ Qub4:41 *tidém* ‘Intendant’ ~ Qub4:16, 28, 29-30, 37 *li tidém* ‘Intendant Li’. Bab:3 *li juṅ-gon* ‘Direktor-General Li’. TogT1:22 *du ti-dem li taw-ši* ‘Generalintendant Li Tao-shih’ ~ :22 *ǰin-žin* ‘Heiliger’. Zha:14 *yeke emege inu lii oboγtai jui-vung sing-qoo gün-vušin* ‘his (Jütung) great-grandmother of the Li family, the Posthumous Enfoeffment Wife of the Marquis of Ch'ing-ho (was granted)’; the wife of Jung-ken, mother of Bai-sang (C50.23).

E Chin. *li* ‘plums; a surname’ (M 3852).

Beachte auch: CT:4r *li-yin sartaγul ulus* ‘das Sartaγul-Volk von Li (= Khotan?)’ (EMMERICK 1967.104-105).

O2 Steu2:2, 4, 6, 14 *ligui tutung* ein Mönch des Murutluq-Klosters (Z81a.255). DuSogd/A:15-16 *li sam* ein Kaufmann. HtIX:41a17-18 *eltdäči li baγlïγ gün-sin* (oder: *guin-sin*) *atlγ bäg* ‘messenger Li Chün-hsin’. HtVII:1626-1627 *ïduq käräkü-däki li baγlïγ kuifu atlγ bäg* ‘der Herr Yi-fu aus der Familie Li, der im Heiligen Zelt (d.h. im kaiserlichen Sekretariat) (diente)’. HtVII:324-328 *iš yumuš bütürdäči bäglär arasïnta uluγ är ongdïnqï oγlan küzädči tapïγčï kau baγlïγ kuifu atlγ bäg* ‘der Herr Chi-fu aus der Familie Kao, der ein «Großknappe» unter den Herren, die Dienst[2] verrichten und der wachhabende Diener von den «Rechten Pagen» war’. HtVIII:295-296 *nom aγtardačï toyïn huilip* (*k°*) *taiši* ‘der als Śâstra-Übersetzer [tätige] Mönch Huai-li ta-shih’ ≈ HtBr/Kol:2150-2151 *üč aγïlïγ nom ötkürmiš huilip taiši ödig alïp* ‘hat der Meister Huai-li, der den Tripiṭaka versteht, Belehrungen empfangen’ ~ HtV87:8, VIII/12:5, X:22b2 *huilip tayši* (Rö91.265). HtVII:1402-1403 *pučeü balïq bägi li baγlïγ tau-yu* ‘der Stadtkommandant von P'u-chou, Tao-yü aus der Familie Li’. BQ:S10-11 : *qaŋ*[*ïm qaγan ï*]*t yïl : onunč ay : altï otuzqa : učа : bardï : laγzïn : yïl : bisinč ay : yiti otuzqa : yoγ : ärtürtüm : buqaq totuq /// qaŋï : lisün : tay säŋün : bašadu : biš yüz : äräп : kälti :* ‘mein Vater der qaγan [Elteriš] starb im Hunde-Jahr [692], im 10. Monat, am 26. Tag. Im Schweine-Jahr, im 5. Monat, am 27. Tag hielt ich die Totenfeier ab. Buqaq totuq /// [und?] sein Vater Lisün, der ta chiang-chün, kam, 500 Männer anführend’ (→). Mi48:13 *silidu šila*. KT:N12 *: tabγač : qaγanta : ešiyi : likeŋ : kälti : /// : tüpüt : qaγanta : bölön : kälti :* ‘vom chinesischen Kaiser kam E. L., vom tibetischen Herrscher kam der Kanzler’. Ad02:17 *tail··du* [*tailimdu* (YAMADA 1972.246), *tailidu* (ODA 1987.70)] n. pr. eines Mönches < Chin. *ta-li-nu* ‘Mahânaya-dâsa’ (RACHEWILTZ 1983.30; [Z]). HtVII:1163-1165 *turulmïš bilgä uluγ är li baγlïγ ken-yuu atlγ bäg uluγ yumuščï bolup* ‘der gesetzte weise «Großknappe», der Herr namens

Ch'ien-yu aus der Familie Li, befehligte als «Großkommissar»'; von Šingqo šäli etwas ungenau übersetzt, da das chin. Original 'der «Präsident des Zensorats (*yü-shih ta-fu*, in der uig. Übersetzung falsch verstanden) Li Ch'ien-yu wurde als «Großkommissar (*ta-shih*)» entsandt' lautet (MAYER 1991.28, 119; Rö91.228). ColXXIII/A:1 *yeg üstünki lisuin baqšï* 'der allerhöchste Meister Lisön' (←).

LB

law. **O1** Tem3:9, 11 *tay ǰan law heiṅ gʸaw qoyar* 'T'ai Chang [und] Lao Hsing-chio'. Buy8:17, 31 *tay-šaṅ law gün* 't'ai-shang lao-chün «exalted Master Lao»; title of Laozi' (M 6020a:3).

E Chin. *lao* 'old, aged; venerable; term of honour and respect', *lao chün* 'Master Lao' (M 3833, 3833:53). (?) Chin. > Tung. (DOERFER 2004.520-521).

O2 Keine Belege.

liw. **O1** Bab:17 *liw bay-wen méw-čeu* 'Liu Pai-yüan, der Herr des Tempels'

E Chin. *liu* 'a battle-axe; to kill; to destroy; a surname' (M 4093).

O2 (??) Mahr:78 *lîûlâng xûmâr čûr* 'Liulang Qumar, [der] čor'. HtVIII:425-426 *oyunčï ayγučï liu-süen baqši atlγ bäg* 'der «Aufseher der Spielleute», der Bäg namens Meister Liu Hsüan' ~ VIII:1392-1393 *liu süen baqši atlγ bäg*.E61:3 *lüy-päk otačï bän* 'ich [bin] der Arzt L.-p.'.

LBA

libu. **O1** HyA4:20b, HyB4:8b *li-bu* 'Ministery of Rites'. Hin *libu-yin cangšu* (↑ indu). Hin *libu cangšu* (↑ oron). Hin *libu-yin ön-ui-lang* (↑ oron). Hin *libu-yin langjung* (↑ indu). Hin *libu-yin šilng* (↑ indu).

E Chin. *li-pu* 'Ministry of Personnel' (Fa90.175-176[33]; HUCKER 3630, 1958.32-33), or: Ministery of Rites (Fa90.192[35], HUCKER 1958.33-35). Chin. > Jur. *li bu hafa* 'Board of Rites' (KANE 1989.245:552).

O2 Keine Belege.

LBL

labalqa ~ **lablaqa**. **O1** GG:§225/8808 *lablaqa* ~ §278/11706 *labalqa* commander of a company of quiverbearers (Ra04.822, 1023), AT:72b/2274 (= GG:§225) *albalan albalan*.

E [**a**] EMoL (Li74c), MoL, KhalL, Ord., OirL *lab* 'sure[ly], positive[ly]; definite[ly], certain[ly]; authentic[ally], verified; authenticity'; BurNU, T, Ch, S *lap* 'gut, richtig, wahrhaftig' (CASTRÉN 1857b.137); BurL, Kal. *lab*; Oir. *lâ* 'fest, gewiss' ⇒ (DenV) MoL, Ord. *labla-*, KhalL *labl-* 'to make sure; to make inquiries'; BurL *lablaxa*; Oir(L) *labla-* 'to make inquiries; to assure, make certain'; Kal. *lawlɒxɒ* 'beteuern, versichern'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.305, NUGTEREN & ROOS 1996.63, SCHÖNIG 2000.132). Mo. > Tung. (MT §660, ROZYCKI 1994.150).

Weiter: Ka59.149, MYYC 470-471, VEWT 315.

[**b**] (??) MMoA *lab* 'Kerze, Licht' ⇒ (DenN) A *labtu* [Cag. *mumluq*] 'wax'. MoL, KhalL *lab* [Chin. *la*] 'wax, candle'; Dag. *ła* ~ *lâ* 'Kerze' (KAŁUŻYŃSKI 1970.118, TODAEVA 1986.152); BurNU, T, Ch, S *lap* 'Wachs' (CASTRÉN 1857b.137); Ord. *laa* 'chandelle, bougie'; Oir. *lab* 'wax', *la ca* 'wax seal, a brick'; Kal/Ölet *lâ* 'Kerze, Wachs- od. Fettkerze, Talglicht', KalL *lab* 'Wachs'. Mo. < Chin. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.24, MT §425).

Weiter: DOERFER 2004.517; KARA 1999.71, 2001.99; Ka59.149; Ka63.25; MYYC 470; SM33.218; TODAEVA 1973.342; VEWT 315.

[**c**] (??) Uig. *lab* 'Almosen' (ZIEME 1979, Z85).

Weiter: KARA 2001.99.

[**a-c**] EVEN & POP 1994.332 (ohne Erklärung).

[**d**] (???) 'Wohl tibetischer (oder tangutischer) mongolisierter Name; **bla-bal* = *bla* «gesegnet» + *dpal* «Ruhm, Herrlichkeit»' (POUCHA 1956.91).

O2 Keine Belege.

LQA

luu. **O1** DocQqt13:8 *luu buyan-taš* (oder: -*daš*) ein Zeuge; chin. Familienname + tu. Vorname.

AT:135a-b/4163-4164, ANT:§45 *buyan-u luu* 'Lama des Toqon-temür'.

E Chinese family name (Ka03.18).

O2 (??) VajA1:1, 10 *lovudi qan* 'König Liang Wu-ti' ~ VajA1:3, A2:45/TotMes:104-105, 1368 *lovudi atlγ tavγač qan*.

lausa. **O1** HyA5:27b *gui-gung lausa* ‘the Duke (of the First Degree) Lausa’ (M95.67).

E [**a**] Chin. *lo-tzu*, MChinY *lɔ-tsz*, MChinL *lua-tsz´*, MChinE *lwa-tsɨ ~ lwa-tsi’* ‘a mule’ (M 4112:1; PULLEYBLANK 1991.203, 420) > MMo *lôso* ~ S, U *laosa* ~ A *lûsa* ‘mule’ ⇒ (pl./DenN) **lausas/u(n)* ⇒ (pl.) S *lausasut*. EMoL *lausa* (Li73c); MoL *laγusa ~ luusa*, KhalL *luus* ‘mule’; Dag. *łos* (KAŁUŻYŃSKI 1970.119); BurL *lus*; Ord. *l^{u}âsa* ‘mulet, mule’; Oir(L) *luusa*, Oir. *luus*; KalÖlöt *lûs^{u}* ~ KalDörbet *lus^{u}* ‘Maultier’. Mo. < Chin., Mo./Chin. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.25, 1974.81; MT §426; ROZYCKI 1995.152); Jur. *laosa* [lies *lausa*?] ~ *geu mori* ‘mule’ (KANE 1989.222:440, 224:445; KARA 1991.151), Sib. *losě ~ łos ~ luse ~ l'use* (KAŁUŻYŃSKI 1977.218, YAMAMOTO 1969.108:2219), Ma. *losa ~ †lose* ‘Maultier’ (HAUER 628).

Weiter: CLAUSON 1959-60.307; DRIMBA 1976.419, 424; GRUBE 1896.95; HAUENSCHILD 1996.181; KAKUK 1962.183; KARA 1990.308; KOTWICZ 1950.451; LIGETI 1965.281; MYYC 473; PELLIOT 1927.287, 1930-32.556; P55.155; Ra04.1008-1009; SM33.228; SSTM I.505; TODAEVA 1964.142, 1973.343; VEWT 313; YAKUP 2002b.139.

O2 Sa02:11 *lusay* ein Landbesitzer.

[**b**] Chin. *lo* ‘a mule, the offspring of an ass and a mare’ > Uig. *la* (GABAIN 1974.346), Uig. *yinik ädgü la-larïγ* ‘die leichten, guten Maultiere’ (TT I.126).

(??) DuUig13:1 *la totuq oγlï arslan sangun* ‘A. s., fils de L. t.’ ~ DuUig29:12 *la totuq* n. pr. in einem Brief. Mahr79-80 *’ûd xarâkûl lââ čûr* ‘und Qara-Qul, [der] lâ čor’. Mahr:94-95 *’ûlûγfûšî tâng-fûšîy lâfûšîh* ‘uluγ-fuši; tang-fuši; la-fuši’.

liušu ~ liw-šiw O1 Hin *daiṭu liušu* (↑ oron). JyM:XXVIb [*ǰa*]*rčim oyitu sayiqan liw-šiw gim-gaṅ yi-wen* [*š*]*ï* ‘Sayiqan the liu-shou, endowed with an intellect of strict discipline, [from the] Golden Translation Court’ ≈ JyU:XXXb /// ≈ JyTanE:18$_{1-2}$ *thei^{1} tu^{1} l̂ie^{1}-u ś̂iẹ^{1}-u nga^{2}-ng san^{1}* ? *khâ^{1}-n tśh̤ie^{2}-ng ·ıwan^{1} śə^{1} ki^{1}-ng ka^{1} ngie^{1}* ‘the governor of the capital, An San-… *khan*, the chief of the administrative department Chin Kang-i’.

E Chin. *liu-shou* ‘Protector (of the Capital)’ (Fa90.3; 97[13], 108[14], 122:185; HUCKER 3813).

Weiter: Ra04.917-918.

O2 TemBV:51 *liušiu* ‘fonctionnaire chargé de garder la capitale’.

lo-gos. **O1** Kun *di-šï guṅ-ge lo-gos g^{y}al-jaṅ ban jaṅ-bu* (↑ guṅ-ge).

E Tib. *blo-gros* ‘sense, intellect, understanding’ (JÄSCHKE 385a); ModTib. *lo-t'rö ~ lodrö* ‘«weise Einsicht»; n. pr.’ (BELL 1965r.435, LINDEGGER 1976.60-61), *lôdröö* ‘wisdom, understanding, intellect’ (GOLDSTEIN et al. 2001.746); Tib. > MMoP (←). MoL *oyutu ~ oyutai* ‘intelligent, clever; wise’ ~ *oyun* ‘intellect, mind, intelligence; wisdom’ ≈ Tib. *blo-gros*: *amdo-ji-yin aldar oyutu* ‘n. pr. eines Jüngers; «a-mdo grags-pa blo-gros»’ (KASCHEWSKY 1971.207), *boγda nom-i tedkügci oyutu* ‘id.; «blo-gros čhos-skyoṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *oyun-u ilaγuγsan cimeg* ‘n. pr. eines Bodhisattva; «byaṅ-sems blo-gros rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *mui srad-un oyun erdeni* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «mus-srad blo-gros rinčhen»’ (KASCHEWSKY id.), *saran oyutu buyan* ‘n. pr.; «ǰo-gdan zla-ba blo-gros»’ (KASCHEWSKY 1971.212) ~ Tib. *blo*: *qotala bayasqui oyutu* ‘n. pr.; «spyan-sṅa ku-blo»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *oyun-u duvaca* ‘id.; spyan-sṅa blo-rgyan»’ (KASCHEWSKY id.), *yeke oyun delger* ‘id.; čhen-po blo-'phel»’ (KASCHEWSKY id.) ≈ MoL *lo*: *silo onbo* ‘n. pr.; «zi-blo dpon-po»’ (KASCHEWSKY 1971.213).

Weiter: FERRARI 1958.183; KASCHEWSKY 1971.313; ; NUGTEREN & ROOS 1998.67; RÓNA-TAS 1966.102; SCHUH 1977.196, 202; SØRENSEN 1994.656, 660, 662, 663; SZERB 1990.173; WYLIE 1962.262.

O2 Keine Belege.

LMA

lam-a ~ lama. **O1** FrB2:6b *lam-a yeke niγuca darnis-un degedü* ‘[er (Mañjuśrî) ist] der Lehrer, der Höchste hinsichtlich der großen magischen Formeln’. (↑) JyM *ananda-tuwaǰa-širi-badïra lama dišï-yer* ≈ JyU *ayaγqa tägimlig /// arïγ ašaylïγ lama qutïnga*. JyM *dêdü namsïṅ lama-yin teji ayaqa degimlig delger oyitu irinǰin-dorǰi neretü gabšes-un* /// ≈ JyU *γwï-sï namka-sengke lam-nïng uluγ* [*tetsesi*] /// *köni išlig irincin-torči* /// ≈ JyTan *lh̤iə^{2} ndz̤ɪe^{2} na^{2}-m kha^{2} sɪ^{2} ngîe^{2} ngi^{2}* (↑ ayaqa, ↓ namsïṅ).

AT:132a/4065; 132b/4092; 133a/4098, 4105; 133b/4113, 4116; 135b/4168 *pagsba lama* ~ 133a/4093, 4096 *pagsba blama* ~ 133a/4105-4106 *bandida pagsba disari*;

ANT:§42 *pags-pa blam-a* ~ §42 *pagsba lam-a* ~ §42 *pagsba blam-a* ~ §42 *bandida pagsba tisri* ‘(Skt.) paṇḍita = (Tib.) 'phags-pa = (Chin.) ti-shih’; 'Phags-pa bla-ma (1234-1279); ET:45r12 *pagsba lama*. ET:46r4 *saskiy-a ananda bada* (*kara*) *kemekü lam-a*. ET:46r15 *saskiy-a ananda madi kemekü lam-a*. ET:36v21 *saskiy-a cag loozau-a ananda garbi kemekü lam-a* (erhält Geschenke von Cinggis). ET:45v15 *saskiy-a budda siri kemekü lam-a*. ET:45v21-24 *saskiy-a buniy-a bada kemekü lam-a kiged : mongγol-un baγsi kelemüci sirab sengge qoyar-iyar : urida orciγul{u}γ(-a) edüi nom-ud-i orciγulγaγad* ‘(Yisün-temür) ließ durch den Lama S. b. d. und den mongolischen Religionslehrer und Sprachgelehrten S. s. die noch unübersetzen Schriften übersetzen’. ET:45r27 *saskiy-a manzu gosay-a radna kitu kemekü lam-a*. ET:45v9-10 *saskiy-a yeke ejen siri bada kemekü lam-a*.

E Chin. *la-ma* ‘Transkription des tib. Wortes *bla-ma*, das Skt. *guru* («Lehrer, geistlicher Berater») oder auch *uttara* («der Höhere») entspricht; der Ausdruck war zunächst ein Titel der höheren Geistlichkeit, ist aber allmählich für alle Mönche gebräuchlich geworden’ (HN 311). OTib. *bla-ma* (THOMAS 1957.178); Tib/Tfn *bla-ma* ‘Lama’ (Ta80.160); Tib. *bla-ma* ‘«the higher, upper, superior»; …; «the superior», i.e. spiritual teacher, father confessor, …; in a more gen. sense: «ecclesiastic, priest, Lama» …; in East. Tib. a title designing a high eccles. degree, something like «D.D.»’ (JÄSCHKE 383b) [Tib. *bla-ma* ≈ (↑) Uig. *baqšï* (KaZ77.76)]; ModTib. *la-ma* (BELL 1965r.274), *lâma* ‘lama, guru, teacher (spiritual/religious)’ (GOLDSTEIN et al. 2001.743), Tib/Amdo, Lhasa *la-ma* ‘maître spirituel, moine, réincarnation’ (ROERICH 1958.148). [(??) Burushaski *ramáulum ġuṭ* ‘«der Stumme von Rama», Name des Kiasar in seiner Bettlergestalt’; dissim. < **lamáulum ġuṭ* von *lamá* «Ort in Baltistan oder Tibet» (BERGER 1998.506)]. Tib. > Uig. (→); MMoU, P (←). EMoL *lam-a*: *saskiyab bandidda baγsi corjiv*[*a*] *degeṯü lam-a* ‘the superior *blama*, teacher and lord of the doctrine, Sa-skya paṇḍita’ (Li73c.81); MoL *blam-a* ~ *lam-a*, KhalL *lam* ‘lama, Tibetan or Mongolian monk or priest’; *umaba blam-a congrüi sengge* ‘n. pr. eines Lama; «dbu-ma-pa bla-ma brcon-grus seṅ-ge»’ (KASCHEWSKY 1971.207), *emüne qada-yin yeke siditü vcir-bani blam-a namka rgyalcan* ‘n. pr. eines Lama; «lho-brag grub-čhen nam-kha'-rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY id.), *getülgegci rimdaba blam-a* ‘n. pr. eines Lama; «red-mda'-pa gžon-nu-blo-gros»’ (KASCHEWSKY id.), *bragor keyid-ün genbu coyikyub cangbo blam-a* ‘n. pr. eines Lama; «bra-gor mkhan-čhen čhos-skyabs-bzaṅ-po»’ (KASCHEWSKY id.), *buyan-u saduva šaston blam-a* ‘n. pr. eines Jüngers; «ša-ston dge-bšes»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *dorun-a-yin qural-un blam-a erdeni duvaca* ‘n. pr. eines Lehrers; «šar-ba rin-čhen rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY id.), *umara-yin qural-un blam-a hor-un mergen oγtarγui coγ* ‘id.; «hor-ston nam-mkha'-dpal»’ (KASCHEWSKY id.), *qamuγ-i ayiladuγci gendün-grub ba dalai blam-a* ‘der Vierte der Großen Taten; «thams-čad mkhyen-pa dge-'dun-grub’ (KASCHEWSKY id.), *nal-un yeke blam-a bilig-un duvaca* ‘n. pr.; «gñal-čhen šes-rab rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY id.), *ilaγuγsad-un köbegün amuγulang γarqu blam-a* ‘n. pr. eines Bodhisattva; «byaṅ-sems rgyal-sras bde-'byuṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *tegüs coγ-tu blam-a* ‘n. pr. eines Schützers der Lehre; «bla-ma dpal-ldan-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *amdo-ji-yin gerel blam-a* ‘id.; «mdo-smad-pa 'od-zer»’ (KASCHEWSKY id.), *staglib blam-a bodi ilaγuγsan* ‘n. pr. eines Dharmadhara; «bla-ma stag-leb byaṅ-rgyal-ba»’ (KASCHEWSKY id.), *blam-a bodisiri* ‘id.; «bla-ma byaṅ-dpal-pa»’ (KASCHEWSKY id.), *nan sag yeke blam-a* ‘n. pr. eines Lama; «bla-čhen ñan-šag»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *blam-a kanakamuni* ‘n. pr.; «bla-ma gser-thub-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.213); Dag. *łam* ~ *łamă* ~ *lam/a* (KAŁUŻYŃSKI 1970.118, POPPE 1934-35.31, TODAEVA 1986.152); Ord. *lama* ⇒ (pl.) *lamanar*, *lama ǰab*, *lama sering* ‘noms pr. m.’, *lama*° ‘Teil von n. pr. m.’ (KLER 1956.490); Kal. *lamɒ* ‘Heiliger; Würde des höchsten Geistlichen der Kalmücken’. Mo. > Tung. *łam* ‘Lamapriester’ (KAŁUŻYŃSKI 1971b.24, 1977.216).

Weiter: CASTRÉN 1856.84, 1857a.102; DOERFER 2004.519; FRANCKE 1914.55; JAGCHID & HYER 1979.77; KARA 1978.166; Ka63.25; NUGTEREN & ROOS 1998.69-70; RÓNA-TAS 1966.50, 60, 84; SM33.220; TMEN §1729; TODAEVA 1973.342; WYLIE 1962.262

O2 TugTTib1:1, TigTTib3:2 *raṅ-byuṅ rdo-rǰe* ~ TugTTib2:7 *bla-ma karma-pa* ~ TugTTib2:9 *rin-po-čhe karma-pa* ~ Bsri/Tib:3 *čhos-rǰe rin-po-čhen karma-pa* der 3. Karma-pa.

Weiter: SCHUH 1977.194, 199, 202, 203; SØRENSEN 1994.660, 664.

Totb:1174 *lam-a-nïng dyan-ïn* ‘das Dhyâna des Gurus’. (←) JyU *ayaγqa tägimlig /// arïγ ašaylïγ lama qutïnga* ≈ JyM *ananda-tuwaǰa-širi-badïra lama dišï-yer*. Qut2:6 *karinpa lama*. Stab40:46 [*///*]*p orun lam-a baqšï* ‘der Guru (*baqšï*) Orun lam-a’ (Z85.157) [oder: der Guru[2] Orun]. SuTan:12 *qarïγ lam-a torči bäg sügčütä taruγačï boldï* ‘Senior (≈ der älteste Sohn) l. (↑) T. b. wurde in Su-chou daruγaci’ ~ 14 *qarïγ lam-a torči bäg taruγačï bolup*. Totb:1022 *vsir-liγ baqšï-nïng dyan-ïn* ‘das Dhyâna des Vajragurus’ ≈ :1174 *lam-a-nïng dyan-ïn* ‘das Dhyâna des Gurus’ (ZKa78.175). Sa16:8 *sarïγ lama* Besitzer eines Weingartens.

Weiter: ÖGEL 1964.397.

lam-ü. **O1** HyA4:19a *yung-cang hïu lam-ü* ‘The Marquis of the yung-chang, Lan-yu’.

E Chin. *lan-yü* ‘executed March 22, 1393; a native of Ting-yüan, Nan-Chihli, was an outstanding general in the latter half of the Hung-wu reign’ (GOODRICH & FANG 1976.788-791, 1084; M95.50).

O2 Keine Belege.

LMB

lemvangsi ~ **lém-faṅ sï**. **O1** Buy4, 8 *lém-faṅ sï-yin noyad* ‘Officials of the Regional Investigation Office’ (↓ noyan). Hin *quu-nam cesi geng-dung γurban dau lemvangsi-yin vuši* (↑ oron).

E Chin. (*su-cheng*) *lien-fang ssu* ‘Regional Investigation Office’ (Fa90242-244[42.3, 43.2, 44.2]; HUCKER 5849).

O2 TemTib:7 *gla-hoṅ-svi'i mi-dpon* ‘die Amtsträger der Polizeiämter’.

LMD

lumadin ⇒ jumatun

LN

laṅ. Kun:13-14 *gʸaṅ-ǰü laṅ gʸai-zʸaṅ* ‘der Kanzelredner Lang Chi-hsiang’.

E Chin. *lang* ‘clear, bright; distinct utterance’ (M 3808; ↑ cwen-géi-zʸaṅ, géi zʸaṅ-yéuṅ, gén-géi-zʸaṅ, hay-gi-zʸaṅ-ta).

O2 Keine Belege.

LNC

langjung (LIGETI: *-cung*). **O1** Hin *bingbu-yin langjung* (↑ oron). Hin *libu-yin langjung* (↑ indu). Hin *jungšu soo-si langjung* (↑ oron). Qqm2 *soo-yiu-si-yin langju*[*n*]*g* ~ *langjung* (↑ janggi).

E Chin. *lang-chung* ‘Senior Supervisor’ (Fa90.172, 173, 176[33], 368[81]; HUCKER 3565).

Weiter: TMEN §358.

O2 QqmPers:35 *ẖwâja saif ad-dîn lû lângjûng*.

LNQ

lingqu. **O1** (↑) GG *caraqai lingqu* ~ GG *tumbinai caraqai lingqu qoyar*.

E [**a**] Chin. *ling-kung* > > Mo. **lingqum* > MMoS *lingqu* ‘a polite designation of the Grand Secretary, here used as an honorary title’ (Ra04.286).

Weiter: TMEN §359.

[**b.1**] ≠ MChinE *lɛn-γwaɨ/γwɛː*, MChinL *lian-xɦwaː*, MChinY *ljɛn´-xwa´* > Chin. *lien-hua* ‘lotus-flowers’ (M 4014:7; PULLEYBLANK 1991.128, 129; 191) > Uig. *lenqua* ~ Uig. *linqua* ~ Uig. *linqu* ~ UigS *linquu-a* ‘Lotos’ (Li66.179; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85) > MMoP *léṅγwa* ‘lotus’; MoL *lingqu-a*, KhalL *linxua* ‘lotus, water lily, nenuphar, Nymphaea nulumbo, Nelumbium speciosum’; Dag. *lanxuâ* ‘Lotus’ (TODAEVA 1986.152); Ord. *liŋxawa* ‘nénufar’; KalÖlöt *liŋx*^{u}*wâ* ‘(selten) Lotusblume (= badma)’.

Weiter: CSONGOR 1952.110; KARA 1999.72, 2001.100; MYYC 472.

[**b.2**] Tum. *γwalka-* ‘n. pr. oder Titel’, vgl. Tu. *xualïγ* ‘blumig’ (KONOW 1935.817) < MchinE *γwaɨ/γwɛː*, MChinL *xɦwaː*, MChinY *xwa´*, Chin. *hua* ‘flowers, blossons; substituted for … N° 2217, which was used in ancient times’ (M 2212; PULLEYBLANK 1991.128, 129) > Uig. *qua* ~ UigBr. *qwa* ‘Blume’ (BARAT 2000, GK88, KaZ76, MAUE 1996, Tu91, T74, Z85), Uig. *quačan* ‘gemusterter Filz’ (Y93), *qua čäčäk* ‘Blume[2]’ (BARAT 2000, GK, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998) ⇒ (DenN) Uig. *qualïγ* ‘Blumen-’ (KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Z85), ⇒ (DenV) Uig. *quala-* ‘to blossom’ (BARAT 2000). Chin. > Ma. *lijan*, Sib. *lanxaj* ~ *laŋxua* ‘Lotus’ (KAŁUŻYŃSKI 1977.216).

O2 UII.56:2-6 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymiš yeg üstünki linqu-a čäčäk eligi qan-ï burqan qutï* ‘die Majestät des allererhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten, guten, oberen Lotus-Blumen-Königs, (dieses) Buddhas’.

YulUigB:3-4 *hw-a baqšï* ein Pilger. Chin. *hua-yan-nu* ‘«Sklave des [Bodhisattva namens] Blumenschmuck»; Skt. *padmavyûha*’ (Edg 318; ZIEME 1994a.120, Z80.208, 224) [Mvy:753 *linqu-a jokiyal-tu ~ badm-a jokiyaγci* ‘one with a lotus composition’] > RH05:9, 13 *qayïmtu* ~ RH05:4 *qyïmtu* Verpächter, RH08:3, 10; RH11:3, 13; Lo13:4; Lo20:4, 13; Lo25:4; Lo26:6; Lo27:4 *qayïmtu* Verpächter (RH8, 11); Verleiher von Baumwollstoff (Lo13), von Hirse (Lo20), RH07:3; Lo22:7 *qayïmdu* Verpächter (RH08), Verleiher von Getreide (Lo), Ex02:4 *qayïmtu* ~ Ex02:6 *qayyïmtu* tauscht Getreide gegen Feld, Mi22:2 *qyïmtu* ~ Mi22:7, 10 *qyïmdu* erhält Weingarten, Lo14:3, Lo21:3, RH10:4 *qyïmtu* verleiht Baumwollstoff gegen Wein (Lo14), verleiht Hirse (Lo21), Verpächter (RH), Lo24:3 *qyïmtu* ~ Lo24:10 *qayïmtu* Verleiher von Sesam (YAMADA 1976, Z80.206-209). T. II Y. 51:26/27 *qoyïmdu* n. pr. eines Schreibers (RACHMATI 1936.73:27), nach [Z] lies *qonimdu*; DokStPbg/Kr IV 255 *qayïmdu tutung* ~ DokStPbg/Dx 12234 *qayïmtu tutung*.

MA

mu. **O1** Ana1:12 *ti-dem mu ǰi-tuṅ* ~ :16 *mu ǰi-tuṅ* ‘(Intendant) Mou Chih-t'ung.

E Chin. *mou* ‘barley; etc.’ (M 4566).

O2 Keine Belege.

MBC

méw-čeu. **O1** (↑) Bab *liw bay-wen méw-čeu*.

E Chin. *miao* ‘a temple, a shrine’ + *chu* ‘a lord, a master, an owner; a ruler; to act as a lord’ ⇒ *miao-chu* ‘master of the temple’ (M 4473 + 1336).

O2 Keine Belege.

MCA

moci. **O1** (↑) GG *bedü'ün* ~ GG *moci bedü'ün* ≈ AT *dörben-ece moci · bidügün* ~ AT *bidügün*. GG *gücügür* ~ GG, AT *kücügür* ~ GG *gücügür moci* ≈ AT *kücü-gür möce*.

AT:128b/3974-3975 *caγadai aq-a-yin köbegün mengge-tü : yisü möngke böri · moci bayadar · baγatur : simün ede bölüge :*.

E MMoS *modu/n* ~ P, U, A *modun* [MTu. *aγač*] ~ S *mudun* ‘Baum, Holz; (U/Alx) ein Längenmaß, daß dem Tü. (Osm.) *aγač* «ein Wegemaß von 6 bis 7 Werst» ~ (Kaš.) *yïγač* «wood; penis; parasang; tree or shrub» entspricht’ (DK85.225, POPPE 1957.119:36, R I.150)’, S *modun se'ül* ‘Holzschwanz’, U *arca modun* ‘Wacholderstrauch’, S *fulsundai mudun* ‘peach tree’, U *niruγan modun ergü-* ‘den großen Balken am Dach errichten’, S *qoqumai modu* ‘dried tree’, S *qoruqai tejiksen mudun* ‘mulberry tree’, S *qusu/n mudun* ‘birch tree’, S *saqlaqar modun* ‘dichtbelaubter Baum’ ⇒ (pl.) S *modut* ~ S *mudut* ~ U *modud* ‘Bäume’, U *modud-iyar küreyelegsen ceceglig* ‘von Bäumen umfriedeter Garten’, U *galbarvags modud-un ceceg-lig-üd* ‘die Gärten der *kalpavṛkṣa*-Bäume’, U *sedkil ügegü modud* ‘Bäume, die keine Gedanken haben’, ⇒ (DenN) S *muduji* ‘carpenter’ (→), ⇒ (DenN) U *modu-tu*; [Chin. *mu* ‘wood, wooden; timber; trees’ (M 4593) > MMo. **mon* (??) ⇒] (pl.) P, U *mod* ‘Bäume, Balken’ ~ A *mot* [= IMR *modun*] ‘Parasange’, U *mod jalγa-* ‘Balken zusammenfügen’, U *mod sidkü-* ‘Bäume fällen’, ⇒ (DenN/Chin. >) S *moci* ‘carpenter’ (←). EMoL *modun* (Li73c, Li74c); MoL *modu/n*, KhalL *mod/on* (i) ‘tree, woods, forest’, (ii) ‘wood, wooden, lumber, timber; firewood; stick, staff; domino’; Dag. *modo* ~ *mod* ~ *môd/o* ‘Baum’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.121, POPPE 1934-35.183, TODAEVA 1986.154); Kham. *modu/n* ~ *mod* ‘Baum, Holz, Wald’, BurL *modo/n* (JANHUNEN 1990.107, URAY-KŐHALMI 1959.195); BurNU *modeŋ*, Ch, T *modoŋ*, S *modo* ‘Baum’ (CASTRÉN 1857b.174), Fischer *modùn*, Pallas *modun'* ‘tree, woods’ (CLARK 1976.68); Ord. *mudu*; OirL *modun*, Oir. *modon* ‘tree, wood, wooden’; Kal. *modṇ* ‘Baum, Holz; Brett, Stock, Wald’; MoghL *madûn* ~ *mâdûn* ‘Holz’ (W75.145), Mogh. *modu/n* ~ *mudun* ‘Holz, Holzstock, -stück’ (RAMSTEDT 1905.33, W72.172) ⇒ (pl.) EMoL *modud* (Li74c), ⇒ (pl.) EMoL *mod* ‘trees’ (Li73c, Li74c; POPPE 1967b.76), MoL *mod* ‘pl. of *modu/n* (obs.)’ ⇒ (DenN) MoL *modutai*, KhalL *modtoj* ‘wooded’, ⇒ (DenN) MoL *moduci*, KhalL *modoč* ‘carpenter’; Dag. *moǰin* ~ *mâǰin* < Chin. *muchiang*, *wụ̂ara mûǰân* ‘Meister’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.121, MARTIN 1961.188, POPPE 1934-35.196); BurL *modošo/n* ~ *modošo darxan*;

Ord. *muǰaŋ* ‘charpentier’ < Chin.; OirL *moduci* ‘carpenter, joiner, woodworker’, Oir. *modoci* ‘woodcutter, carpenter, cabinetmaker’; Kal. *modočı* ‘Zimmermann, Tischler’. Mo. >/≈ Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.27-28; 1977.221-222, 225, 226, 227; MT §49; ROZYCKI 1994.160); Jur. *mo* ‘tree, firewood’, Ma. *moo* ‘tree’, Jur. *mo fa*[*k*]*ši* ‘carpenter’ (KANE 1989.204:352, 280:731, 340:1013), Sol/Kamimaki *mo* ‘Baum, Wald’ (LIE 1978.151).

Weiter: AALTO 1974b.71; BIRTALAN 2001.947-948, 998, 1027, 1029, 1059-1060; BORATAV 1999.307-309; CASTRÉN 1856.96, 120; CeTa93.56; DOERFER 2004.545, 546, 549, 551-552, 557, 558; FRANKE 1969.20-21; GRUBE 1896.91, 92, 95; JANHUNEN 1996a.209-210; KAŁUŻYŃSKI 1969.144, 1970.134, 1995.205; KANE 1989.207, 208, 209, 211, 212, 214; KARA 1984.348, 1990.309, 309-310, 310, 318; Ka59.150, 151; Ka63.26, 29; Ka79.196; LIGETI 1955.138; Li62.54; MENGES 1968.22; MYYC 486; P55.28, 54, 74, 166, 181, 185, 280; Ra04.1329; RÓNA-TAS 1961.166; ROUX 1999.201-202; SM33.238, 242; STACHOWSKI 1993.176-177, 1995, 1998.186-187; TODAEVA 1973.345, 346 [Mgr. *moči* ‘Tischler, Schreiner’]; URAY-KÖHALMI 1999.39-40, 104, 113; W71.170.

O2 Keine Belege.

MCK

ma-čig. **O1** Dag1:10 *ma-čig-un tus-mčod-da* ‘(an die Klöster, die) zum Dus-mchod [Zweig des Sa-skya-Geschlechts] der Ma-čig (gehören)’ ~ Dag1:15 *ma-ǰig-i dus-mčod* (mit tib. Gen.?).

E Tib/Tfn *ma* ‘Mutter’ + *čig* ~ *gčig* ~ *čhig* ~ *žig* ~ *šig* ‘ein’ (Ta80.151, 160); Tib. *ma*-[*g*]*čig* ‘n. pr., (wörtl.) «einzige Mutter», häufig in fem. n. pr.’: (Ta, JÄSCHKE 143b). Weiterhin verweist [F] auf *ma-gčig*-[*pa*] “eine nicht identifizierte Person, die als Vermittler zwischen dem Tai Si-tu und dem Sa-skya-pa auftritt und auch in einem Brief des Bu-ston an den Tai Si-tu erwähnt wird”; *ma* ‘mother’, tr. *matṛ* (EMMERICK 1967.144). Tib. > MMoP (←). (↑) MoL *ɣaɣca eke qatun* ≈ Tib. *ma-gčig*: *ɣaɣca eke qatun-u aci buyan coɣ* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «ma-gčig dpon-po nam-mkha'-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.209).

Weiter: FERRARI 1958.183, KASCHEWSKY 1971.314, PETECH 1990.105, SØRENSEN 1994.661, WYLIE 1962.263.

O2 Keine Belege.

MCR

majartai. **O1** HyB4:8a *majartai-tan elcin* ‘Gesandte, angeführt von Majartai und anderen’ (M95.86).

E Ung. *magyar* ‘Hungarian’ (BENKŐ 1970.816-817) > > MMoS **majar* ⇒ (pl.) S *majarat* ⇒ (DenN/oder: Genitiv) S *majartai*.

Weiter: BERTA 1991.24-27; LIGETI 1964a, 1986.400; MOÓR 1959; P49.129; MORAVCSIK 1958/1983r.179, 184; RÁSONYI 1953.339; 1976.216; Ra04.1219; RYBATZKI 2004c.116; VEWT 320.

O2 YalF:2 *mačar* ein Gesandter.

MDA

mede-. **O1** DocTfn11 *qoco-yin usun-i yüs-qanc-a*-[*yin*] *ded bolun medetügei* (↑ 'esen). (↓) HyB7 *nanggias* ~ HyB *mingan medegü nanggias qadai-tan* ~ 7:23a *mingan medegü nanggias qadai* ~ HyB7 *yabuqan ceri'üt qadaqalaqsan mingan medegü nanggias* ~ HyB *mingan medegü nanggias qadai nairaqu-tan* ~ (↓) HyB7 *moritan qadaqalaqsan mingan medegü qadai-tan*. Buy8 *sen-šiṅ-ud gugus-i ötögelǰü medejü* (↓ sun dïy-'ü). Buy9:14 *fuṅ-uen lu-yin medekün t'un jiw* ‘the T'ung prefecture, governed by the Feng-yüan Circuit’.

E MMoS, U, P, A *mede-* ‘wissen; erfahren, erkennen; bestimmen, verfügen, entscheiden; besorgen, verwalten, regieren, kommandieren’, (↓) U, P, A *medegci*, U *biligtü kümün medeyü* ‘the wise man knows’, S *cerik medegü-dece ... bawûlba* ‘er setzte ihn vom Heereskommando ab’, S *jarliq medemü-je* ‘wir möchten den Kaiserlichen Willen erfahren’, S *jarliq medetügei* ‘man soll das Kaiserliche Wort (Befehl) wissen, erfahren; man sollte es allen zur Kenntnis geben’, S *mingan medegü* ‘Tausendschaftführer’, S *möngke tenggeri medetügei* ‘der ewige Himmel nehme Kenntnis, sei Zeuge’, U *qamuɣ-i medegci burqan* ‘allwissende Buddhas’, S *ulus mede-* ‘den Staat regieren’, S *urida meden aqsat* ‘die früheren Kommandeure’ ⇒ (DevV) S *medekde-* ~ U *medegde-* ‘erkannt, gewußt werden’, S *ker medekdegü* ‘wie kann es gewußt werden’, ⇒ (DevV) S *mede'ül-* ~ A *medewül-* ‘mit der Verwaltung betreuen, die Entscheidung überlassen’, S *eke-de ülü mede'ülün* ‘ohne es (der Mutter) mitzuteilen, ohne es sie wissen zu lassen’, S *ceri'üt mede'ül-* ‘Truppen jemandem unterstellen’, S *ulus mede'ül-* ‘den Staat (d. Volk) zur Regierung geben; zur Verfügung geben’, ⇒ (DevV) A *medeldü-*, ⇒ (DevN) S *mede'e* ‘Wissen, Kenntnis’, S *mede'e ügei buije* ‘(die Sache) ist ohne Kenntnis, d.h. ist nicht abzusehen, man kann nicht wissen, wie sie ausgeht’, ⇒ (DevN) U *medel* ‘Reich; Verwaltung, Distrikt’, U *medelün irgen* ‘the people of the

district' ⇒ (DenV) A *medelte-*, *medelteküi* 'Bekannter', ⇒ (DevV) S *medere-* ⇒ (DevV) S *medere'ül-* ~ A *mederewül-* 'wissen lassen'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, Dag. (KAŁUŻYŃSKI 1970.120, TODAEVA 1986.154), Kham. (JANHUNEN 1990.80), Ord., Oir(L) *mede-*, KhalL *medex* 'to know, understand, perceive, be conscious of; to find out; to be in charge of, have the power of decision'; Bur. *medenäm* ~ *medenäp* 'wissen' (CASTRÉN 1857b.173), BurL *medexe*; Kal. *meďxə* 'wissen, bestimmen'; MoghL *mîdakû* 'wissen' (W75.145), Mogh. *meda-* ~ *mede-* 'verstehen, wissen, kennen' (W72.172) ⇒ (DevV) EMoL (Li74c), MoL *medegül-*, KhalL *medüülex* 'to report, inform, notify; to make known; to make one realize, instruct; to allow someone to take charge of', ⇒ (DevN) EMoL *medege* (Li73c), MoL *medege/n*, KhalL *medee/n* 'information, news, communication, message, telegram; declaration; advice, report; intelligence', ⇒ (DevN) MoL, KhalL, Dag. (POPPE 1934-35.183) *medel* 'knowledge; authority, power, jurisdiction', ⇒ (DevV) EMoL (Li74c), MoL *medere-*, KhalL *medr-* 'to feel, sense; to acknowledge, admit' ⇒ (DevV) MoL *mederegül-*, KhalL *medrüülex* 'to cause to acknowledge, affirm or own; to give to understand'. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.27, MT §48, POPPE 1966.191, ROZYCKI 1994.155-156)

Weiter: DOERFER 2004.528, 541, 543, 546; JOKI 1953.18; Ka59.150; Ka63.26; KOTWICZ 1950.446; P55.276; MYYC 483-484; Ra04.1329; SM33.244; TMEN §379, 2136; TODAEVA 1973.346; VEWT 331.

O2 (↑) bilge, bilig.

muda. **O1** (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* (M95.69-70) ≈ HyB1:2a *muda naira-buqa bolot-tan* 'Muda, Naira-buqa, Bolot und die anderen' (M95.70).

E Unklarer Name; lese *moda* und vgl. (↑) *modun*? Oder vgl. (??) Tel. *muda* 'Mangel leiden', Qara-Balk. *mudax* 'traurig, betrübt' (VEWT 342).

O2 Keine Belege.

MDK

medegci. **O1** BcaTfn:166v14 *qamuγ-i medegci burqan* 'allwissende Buddhas'. (↑) Xj *jalan duradqaγcin medegcin nököd*. TogT6:31 *harban medegci* 'die Zehn Weisen'.

E (↑) MMoS, U, P, A *mede-*, U, P, A *medegci* [Cag. *bilgüči*]. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *medegci*, KhalL *medegč*; BurL *medeeše*; Ord. *medegčin* 'one who knows or understands; an expert or connoisseur; one who is in charge'; Oir. *medêci* 'magician, sorcerer'; Kal. *medɛ:čı* 'der Kenner, Wisende; Bote'.

O2 (↑) bilge, bilig.

MDS

matus. **O1** Nûr:a65 *matus baqsi* 'der baqsi Matthäus'; *baqsi* hat hier nicht die Bedeutung 'Meister, Guru' (↑), sondern 'Schriftgelehrter, der der uigurischen Schrift kundig ist'.

Weiter: THACKSTON 1996.300.

E Uig. < SogdC *mty* 'n. pr., Matthäus' (→) < Syr. *mṭy* (PAYNE-SMITH 2249) > Gr. *máttheios* ~ *mátthaios* 'gräcis. Eigenn. des Hebr. Maddan' ~ *mátthias* 'gräciz. Eigenname des Hebr. Matdat oder Maddan' ~ *mátthat* 'hebr. Eigenn.' (PAPE 1884.871, SOPHOCLES 1900.736) [Gr. > Lat. *matthaeus*; Gr. > Syr. *mṭdy* (PAYNE-SMITH 1999); Gr. > Arm. *madt'ėos* ~ *matt'êos* (TRYJARSKI 1972.872); ArmQipc. *mat'iašovic* 'n. pr. m.' (SCHÜTZ 1987.320), (?) *maateos* 'n. pr. m.' (TRYJARSKI 1975.369)]; Gr. > MMoU; Arab.-Pers. *mattá* 'Mathews' (St 1171). Urd. *mattî* 'the evangelist Matthew; the gospel according to Matthews' (PLATTS 1974r.998). Iran. > [Cuv. *matj* ~ *matji* ~ *mattji* 'heidnische Männernamen' ⇒ *matj-kassi* > Russ. *mat-kassy* ~ *matji-kassi* > Russ. *mad-kassy* ~ *mattji-kassi* 'Ortsnamen; «Matthäusdorf»' (BURGHARD 1957.73, 111);] Osm. *metta* 'prop. n. Matthew' (REDHOUSE 1921.1740); Trkî *mati* ~ *matija* ~ *mattija* ~ *matijas* ~ *mattijas* 'n. pr. m.' (JARRING 1997.287-288).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.103-104, HOFTIJZER & JONGELING 1995.709; ILČEV 1969.325-326 (Matàn, Matè, Matèj, Matyo, etc.); NICOLOFF 1975.118, 120; VASMER 1955.104, WARTBURG 1969.517-518.

O2 STi/18r5-6 *dmry srg*[*y*]*s wmry bkws · dmty* 'Herr Sergius und Herr Bacchus, und Matthäus'. STi/1v14-19 *šm'wn xyd qt n'm 'wstyd'rt sng · 't 'ndry'ws wyny br't · 't y'qwb · 'ṭ ywḥnn 't pylypws · 't br twlmy 't mty · 't t'wm' 't y'qwb · ḥlpyy z'ty 't šm'wn qt žγyrty bwt ''rsqny 't yhwd' y'qwby z'ty 't skrywt''yq yhwd' xyd qt qty prbxšny* '(folgende Sendboten-Namen legte Jesus den Jüngern bei:) Simon der, welchem (den) Namen er gab «Stein», und Andreas, seinen Bruder, und Jakob und Johannes und Philippos und Bar-tulmai und Matthäus und Thomas und Jakob, des Ḥalfai Sohn, und Simon, welcher genannt wird der

Eiferer, und Judas, des Jakob Sohn, und den skariotischen Judas, derjenige, welcher wurde (zum) Verräter'.

TfnNest2a:r4 *matay ptγamvri* 'der Apostel Matthäus'.

Weiter: BASKAKOV 1963.486 (Mataj); BÆKLUND 1959.164-168; BASKI 1986.104; CHWOLSON 1890.N°17:1; DONZEL 2002.283; FEKETE 1932.487 (Mâtiâš, Mátyàs); FIEY 1980.287, 293 (Mâr Matta); SAEKI 1937.73 ('historical person'), 273 ('Biblical person'); MINKOVA 2000.207; MORAVCSIK 1958/1983r.180; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.802 (Matay); UNBEGAUN 1972.379, 477.

mutasarib. **O1** (↑) Uwa *tüšimed nayibud mutasaribud bicigecin-e* 'an die Statthalter, Vizestatthalter, Steuersekretäre und Finanzsekretäre' ~ (↓) Abu1 *maligud nayibud mutasaribud bicigecin-e* 'id.'. (↓) Abu2 *nayibud mutasaribud bicigecin-e*.

E Arab.-Pers. *mutaṣarrif* 'a possessor, occupant, enjoyer, master; one who uses his own discretion; profuse, extravagant; dexterous; declined; Steuersekretäre' (C53.60; HeDo75a.345, b.76; St 1160); Taj. *mutasarrif* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.; Darî *motasarref* 'die Macht ausüben, beherrschen' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.634). Urd. *mutaṣarrif* 'possessing, occupying; having the sway (of); embezzling; guilty of embezzlement; profuse, extravagant; dexterous; (in Gram.) declinable; declined; possessor, occupant; enjoyer; master; a taker; one who embezzles' (PLATTS 1974r.993). Iran. > Osm. *mutasarrıf* 'who uses and disposes of a thing at will; especially, [Tu.] the governor of a sanjak, of which several form a vilayet, under a governor general or *Vali*' (REDHOUSE 1921.1704) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.34; GRANNES et al. 2002.195, 455)]; Türk. *mutasarrıf* 'die Verfügung haben über (früher auch Verwaltungsbeamter, etwa 'Landrat')' (HEUSER & ŞEVKET 1962.430).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.295, HeDo75b.78.

O2 Keine Belege.

Weiter: DONZEL 2002.323 (term of the Ottoman local administration); FEKETE 1932.489.

MQA

maqa. **O1** (↑) GG *tüge-maqa*.

E [**a**] ≠ APers. *maθišta* 'größt, oberst, Anführer, Befehlshaber' (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.133). Pahl. *ms* ~ MPersM *myh* [meh] ~ MPersM *mhy* [mahy] 'bigger; greater (Man.), great(er), old(er) (Pahl.)' (Boy 57, 59; MacK71.55) ⇒ PrthM *ms'dr* [masâdar] 'greater, older, of high rank' (Boy 58, Su81.165a) [> SogdS *msyδ'r* ~ M *msyδr* ~ C *msydr* ~ S *m'syδr* [masêdar] 'Presbyter, headpriest' (Gh 5235, 5494-5496; SW85.215)], ⇒ Pahl. *mhsty* ~ Prth. *msyšt* 'très grand' (GIGNOUX 1972.28) ~ Pahl. *msst* ~ *mhst* [mahist] 'greatest' (MacK71.53), ⇒ MPersM *mhystg* [mahistag] 'elder, presbyter (3rd in rank in the Man. hierarchy, a synonym of *m'ns'r'r*)' (Boy 57) [> SogdM *mhystk* [mahistak] 'Presbyter' (Gh 5319)] vs. MPersM, ParthM *wzrg* ~ Pahl. *wc*(*w*)*lg* [wuzurg] ~ Pahl. *LBA* ~ Prth. *RB'* < Aram. *rb'* [RABBÂ] 'great, big', *wuzurg framâdâr* 'prime minister' (Boy 98; MacK71.93; Ny 4, 5). [NPers. *mih* 'groß' (HORN 1893.224; MORGENSTIERNE 1938.8*, 2003.54).] Aw. *mas* 'lang', *masan* 'Grösse, Bedeutendheit; gross, bedeutend', *masita* 'gross, umfangreich' (BARTHOLOMAE 1904.1154-1155). SogdB *mz'yγ*(*h*) ~ *mz'yx* ~ M *mzyγ* ~ *mzyyx* ~ M/C *mzyx* [mazêx] ~ B *mz'yγk* [mazêzk?] ~ S *mz'yxch* [mazêxč] ~ *mz'yxk* [mazêxk] 'great' (Gh 5679-5687, 5694-5703). Baktr. *maštu* ~ *mašti* 'great' (Da 228-229). Khot. *mästa* 'great' ⇒ *mästatât* 'greatness', *parvâlâ miśta* 'great protectors', *śrî vîśâ śurrä mistye rruṃdä* '(gen.-dat.) the Great King Śrî-vîśa śûra [of Khotan]' (Bai 324, 333; BAILEY 1935-37.936, 1940-42.892; EMMERICK 1970.128, 1989.208; KONOW 1932.156-157).

MPersM *mh'*: *mh' bwt* [*mahâbodhi*] (Su73.128, 99:1). SogdB *mγ'δ'yh* 'n. pr.', *mγ'mnh* 'n. pr.' (Be 258), B *mγ''nsm'wtry* ~ *mγ'nssm'wtry* [mahâsamudra] 'ocean' (Be 258, Gh 5304, My 264), B *mγ'pwδy* [*mahâbodhi*] 'e. Inkarnation des Buddha' (Gh 5306, My 363), B *pwtysδβ mx'sδβ* 'Bodhisattva-Mahâsattva' (Be 258, KuSu88.177), B *mγ'tyβ* [*mahâdeva*] (Be 258, HENNING 1940.22, My 362). Baktr. *maasênu* [*mahâsena*] 'ein großes Heer habend; «the Great Captain or Great General», epithet of Skanda' (Da 222, Lie 162, My 364). Skt. *mahâ* 'groß' ⇒ *mahâsattva* 'edel, charakterstark; großes Lebewesen' (MAYRHOFER 1963.609-610, 1994.337-339; My 361, 364; SktB *mahâ*° 'great' (Edg 421-427); Urd. *mahâ* 'great, illustrious; mighty, strong, big, large, ample; excessive, grievous &c; …' (PLATTS 1974r.1096-1098), weiter: TURNER 1966.571.; Khot. (in Skt.-Wörtern und als Teil von n. pr.) *mâ*° ~ (older) *mahâ*° (BAILEY 1943-46.792; EV-D95.23, 26, 34, 78, 96, 136, 138, 148, 150, 151ff; HENNING

1946.715; KONOW 1932.154-155; Sk02.6, 16, 19, 37-38, 43, 45, 243, 251, 253, 303ff), *mahâkâśava sthîrä* 'the elder Mahâkâśyapa' (Sk02.31) ~ *mahâkâlśava* 'n. of one of the Buddha's chief disciples' (EMMERICK 1970.127), *mahâmaudagalâya sthîrä* 'the elder Mahâmaudgalyâyana' (Sk02.31), *mahâsatvä rräspûrä* 'prince Mahâsattva' (EV-D95.199)]. [Tib. *ma-ha*° 'used in names and titles' (HACKIN 1924.123, JÄSCHKE 410a), *ma-hâ*° (SZERB 1990.177; TACHIKAWA et al. 2000.N°54, 490).] TochA/B *mahâ*° 'great' (Ad 444-445). [(↑) Chin. *ta* oder andere Charakter, aber nie *t'ai* (M 5943, 6020; MacK76.212a, b; SH 83-97); Chin. *ma-ho* ~ *mo-ho* (EITEL 1981r.84-92; HN 336, 354-358, 368; SH 500).] [OT, MTu., Uig. *uluγ* '«big, great», physically and metaph., including such usages as «grand(father); eldest (son)»; prob. a basic world and not a [DenN, DevN] in *-luγ*, since it has no semantic connection with *u:* and cannot be derived from from *u:-*' (C72.136, ↓ yeke)] vs. Uig. *mq-a*° ~ *maq*° ~ *maq-a*° [*m*(*a*)*h*°], *make*° [*mahe*°]: *makešvari tängri* 'Gott Maheśvara' (BANG & GABAIN 1931.28; BARAT 2000.399; GK88.90, 116; Ha71.123, Ha86.242; KaZ76.91, 107; KaZ77.134; SHÔGAITO 2003.358; SHÔGAITO et al. 1998.254; TEKIN 1980.337, 1993r.45; Te80.69; Tu91.344; T74.92; ZKa78.228-229; Z85.191, 218-219), *tört uluγ-um* 'meine vier Großen (= Skt. *mahâbhûta*; Chin. *szu-ta*)' (SH 173a, Z85.110), *mahakašip* ~ *mhakašip* 'Mahâkâśyapa; ein Schüler des Buddha' (Edg 422, Te80.68-69), *mahamay*(*a*) 'Mahâmâyâ; n. pr. f.' (Edg.424, GK88.90, Te80.68), *maha-motgalayan* ~ *mhamotglayen* '«Mahâmaudgalyâyana»; n. pr. m.' (GK88.id., Te80.69), *mahanme* ~ *mhaname* '«Mahânâma»; n. pr. m.' (Edg 423, Te80.68-69), *mhaprčapati* '«Mahâprajâpatî»; n. pr. f.' (Edg id., Te80.69), *mhasumudar uluγ taloy ögüzüg* 'den Großen Meer-Strom Mahâsamudra', *mahastv uluγ tïnlγ* 'das Große Wesen Mahâsattva', *mha-puruš uluγ är* 'der Große Mann Mahâpuruṣa', *mhayan uluγ kölüngükä* 'für das Große Fahrzeug Mahâyâna' (Rö83.105), *ädgü tetyük tayšing mahayan nom* (SHÔGAITO 2003.351), UigBr. *maha*° (GABAIN 1954.93, MAUE 1996.254); [Tib/Tfn *čhed*(*-po*) ~ *čhen*(*-po*) ~ *čhen-mo* 'groß' (Ta80.152); Tib. *chen-po* ~ °*čhen-po* (N°244, 430) ~ °*čhen-mo* (N°323, 501) 'great' (EMMERICK 1970.128, JÄSCHKE 160b); Tib/Tfm, Tib. *stobs-po-čhe* 'Sûtratitel', Skt. *mahâbala*' (Ta80.168, TACHIKAWA et al. 2000.N°442);] MMoU *maq-a*° ~ P *maqa*° (KARA 2001.101; ↓ yeke). EMoL *maqa* ~ *maq-a* 'erster Teil mehrerer n. pr.' (Li73c.204, Li74c.308); MoL *mah-a* ~ *maq-a*, KhalL *max* 'great'; Ord. *maxa*°; Kal. *max^{p}*°.

Weiter: EVEN & POP 1994.330 [«Grande-Providence»], GRÜNWEDEL 1900.231, KASCHEWSKY 1971.328.

SogdB *mγ'k'r* [mahâkar] '(Name of a) god' ~ (C) *mx'q'r* 'Apollo' (Be 258, Gh 5305, SW83.140); Skt. *mahâkâla* 'Myth. Form des Śiva; etc.' (My 362), *mahâkâla* '(either «the Great Time = the Great Death or Destroyer», or «the Great Black-One«); (Buddh.) n. of a Lamaist god (originally the Hindu God Śiva), an emanation of the five *dhyânibuddha*s. He is a *dharmapâla* and the protector of tents and of science, also the lord of riches; …; particular variants: Bram-zei gzugs-can, mGon-dkar, mGon-po nag-po, Gur-gyi mGan-po. M. is also another name of Mahâbala' (Edg 422; Lie 48, 75, 157-158, 96, 98); weiter: Tu 9939. [Chin. *mo-ho-ch'ieh-lo* '«Mahâkâla»; …; Übers.: *ta hei* «der grosse Schwarze», *ta shih* «grosse Zeit» (Übersetzung je nach der Auffassung von *kâla* als «schwarz» oder «Zeit»; andere Benennungen: (*ta*) *shen wang* «der (grosse) König der göttlichen Wesen»' (EITEL 1981r.85; HN 354; SH 97, 395, 437).] Uig. *mhakala* ~ *mhakadi* (KaZ76.62:772, 107); [Tib. *mgon-po* (N°339, 347-351, 353, 360-382, 451) ~ *mgon-dkar* (N°341) ~ *mgon* (N°342-343, 345, 352, 354-357, 383-384) 'protector, patron; principal, master, lord; tutelar god; …' (JÄSCHKE 92a; TACHIKAWA et al. 2000, THOMAS 1963.48).] MoL *maqagala* ~ *mahagala* ~ *yeke-qara* 'the «Great Black One», the most popular of the eight terrible divinities, or protectors of faith; as Gombu [Tib. *mgon-po*] formerly worshipped as the special protector «Lord» of the Mongols'. Kal. *max^{p}-γal^{p}* 'eine von den Dokšit-Gottheiten, der Mahagala'.

Weiter: GRÜNWEDEL 1900.231, KASCHEWSKY 1971.317.

[**b**] MMoS *maqa* ~ U *maγa* ~ U *maγ-a* 'weiß, vielleicht, wohl, doch, gar' (Ra04.1328), U *silam-tur oraγsad tanu metüs maγ-a ünen sedkilten ariγun aran* 'les gens entrés dans le *silam* et qui, comme vous, ont un coeur vraiment sincère et sont purs' (MC52.450-451) ⇒ (pl.?) S *maqat* ~ U *maγat* 'gewiß; wirklich, tatsächlich', S *maqat bolba* 'es stimmt tatsächlich' [> UigS *maγat* 'vrai,

réellement' (Li66.180, R IV.2001)] ⇒ (DenV) A *maqadka-* (= °*la-*?) 'to verify'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *maγad* ~ KhalL *magad* 'sure(ly), certain(ly), true(ly); propable, probably; rarel(ly), indeed, undoubtly; most likely; certainty, determination, reality'; Bur. *magat* (CASTRÉN 1857b.172), BurL *magad*; Ord. *maγat*; Oir(L) *maγad* ~ *maγâd*; Kal. *magɒd* 'sicher, bestimmt, wirklich' ⇒ (DenV) MoL *maγadla-*, KhalL *magadlax* 'to verify, ascertain; to certify, confirm, affirm; to determine'. Mo. > Tu. (POPPE 1962a.336, VEWT 321).

Weiter: CLARK 1977.140-141, JOKI 1952.223, Ka59.150, MYYC 475.

O2 DuUig26:8 *maqa sü bašï* Empfänger eines Briefes. Sa14:11 *maγï*(?)*-qy-a* ein Besitzer eines Landstücks. ManKlos:111 *m///* (*manï*?)*-qy-a* (*maq-ky-ä*) *oγlanï* ein Baumwollieferant.

[**a**] BrâhGlgtA74 *mahâdeva*. PktArp4:11 *mahadeva-putre mahasamate* 'Mahâsaṃmata, Sohn des Mahâdeva'. BrâhGlgtA74 *Mahâsatva*. PktArp4:10-11 *sapaḍa-putre mahajode mahadeva* 'Mahâdyota und Mahâdeva, Söhne des Sapaḍa'. PktNiya765:5 *śramaṃna mahadeyu* 'the monk Mahâdeva'. GlgtKolA/2:2 *śrî mahâdevî surendramâla*. GlgtKolA/2:3 *uvakhî śrî mahâdevî dilnitapuṇyâ*.

KhotStPbg4:4 *kṣaśe mahâ-ṣâvâ ysinî hauḍa u jastâṃ nâtâṃ jaṃbvîyâm rrâṃdâṃ padâryâ ·· dânavânâṃ* 'to the sixteen Great Hearers and to gods, Nâgas, Jambudvîpan kings (and) supporters (and) donors'. KhotStPbg38:b7 *śrî mahâ-dîva gyaśtä* 'Śrî the great goddess'.

DišU:41a *maqa*° ~ U:38bff *mqa*° ~ 24aff *maq*° (°*aha*) ~ DišBr.128 *mahâ*°. TantA:61 *maha-bairava* 'Mahâbhairava'; der 15. der 24 Vîras (KaZ76.107). Bhû:2-3 *mh-a-bale* 'Skt. *mahâbala*'; bezieht sich vielleicht auf die Bodhisattvas ab der achten Stufe, da diese als «Bodhisattvas der großen Kraft» bezeichnet werden (RASCHMANN 2000.21). TantA:76 *maha-b*[*ali*] 'Mahâbalâ'; die 22. der 24 Yoginîs (KaZ76.107). DaśHmi/Einl2:r1 *mha-bodi* (Br.) *sögüt* 'der Mahâbodhi-Baum'. HtVII:1792, 1841 *mhabodiram sängräm* 'das Mahâbodhi-Kloster'. HtIII:410; V/7:2, 24-24; 12:17; 20:6-7; 22:18-19; 37:17-18 *mha-činadeš uluš* 'das Land China' [vs. HtIII:471, 476; V/43:23, 25 *tabγač*, weiter: Tu91.377]. UI.32:10 *mhadevače atlγ burqan qutï* 'die Majestät Buddha Mahâdhvaja'. Aga/O:4-5; HtBr:1975; HtIII:638, 642, 660, 676-677, 700-791 *mhakašip arhant* 'der Arhant Mahâkâsyapa' ~ HtIII:227-228 [*mha*]*kašipe arhant*, HtIII:629-630 *mhakašip arhant* [*toquz yüz*] *toquz arhant-lar* 'der Arhant M. und die 990 Arhanten'. DaśHmi/Einl2:r12 *mha-krun* (Br.) *uluγ yrlïqančučï* 'Mahâkaruṇâ, [d.i] die große Barmherzigkeit' ~ Fo:6 *mhakrun uluγ yrlïqančučï* ~ Fo:14 *mhakaruni*. HtII:130 *mhamayi qatun* 'Mahâmâyâ' ~ HtIII:158-159 *mhamay* [*qatun*] ~ OTSo/24:503-505 *ol qatun /// m*[*h*]*amaya qatun /// ečima mha*[*may*]*a*. MaitrHmiX:4v15 *maha-nagne tonga küči* 'die Mahânagna Heldenkraft' (Edg 423). MaPaNi:26-27, 37-38 *mha-pari-nirvan tegli inčgä soqančïγ sudur nom* 'das Mahâparinirvâṇa genannte feine, liebliche Sûtra' ~ MaPaNi:Titel *mha-parinirvan*. Gelöb:37 *mhaprbase elig b*[*äg*] 'Herr König Mahâprabhâsa'. MaitrHmiXV:12v18 *mhaprnate elig qan* 'König[2] Mahâpraṇâda'. MaitrHmiXVI:10v22-23 *mahasamač atlγ sudur* ~ XVI:10v28, 11r8, 12v3 *mahasamač sudur* 'das Mahâsamâja genannte Sûtra'. HtIII:698-699 *mha*-[*sangi*]*kalïγ quvraγ* 'die Mahâsaṅghika-Gemeinde' ≈ HtIII:711-712 *mha-sangik*[*a*] *sangitï* 'Mahâsaṅghika-Konzil'. TemLob2:11-12 *maha-sanpadi* (*maqa*°) *täg* 'wie Mahâsaṃpadî' von (↑) Temür S/Jinggim S/Qubilai (Edg 575). HtIII:779 *mhastve-y-a* 'Mahâsattva!'. HtV/23:3 *mhayanadeve* 'Mahâyânadeva'; ein Titel des Hsüan-tsang (Tu91.344); HtVIII:709-712 *mhayana-mokšadeve tep atï madyadeš atlγ orton änätkäk elintä kükülmiš atï ol* 'sein Name «Mahâyana-Mokṣadeva» war der Name, mit dem er im Madhyadeśa genannten Land Mittelindiens gerühmt wurde'. HtVII:158-159 *mhayana nom* ~ VII:151-152 *bir törlüg mhayana nom tözi* 'das Wesen der einzigartigen Mahâyâna-Lehre'. HtVII:956-957, 959 *mhayana sangraq šastr* 'Mahâyâna-saṃgraha-śâstra'. Beicht308:49 *altï ygrmi mhsiravak arhant-lar* 'die sechszehn Mahâśrâvaka-Arhanten' ≈ Beicht307:68 *altï ygrmi maha-šraviklar*. ColIX:14 *äzrua qormuzta všnu mahešavare* (*makešvara*) 'Brahma, Indra, Viṣṇu und Maheśvara'. MaPaNi:2, 26, 37 *bodistv-lar mhastv-lar* 'die Bodhisattvas-Mahâsattvas'. UII.21:7-8, 15; UIII.45:11 *mhendrasena* (*mkentrasene*) *elig* 'König Mahendrasena' ~ UIII.40:1-2, 14, 21-22; 41:4-5 *mahendrasene elig bäg* ~ UIII.22-23 *čoγluγ yalïnlïγ mahentrasene atlïγ elig bäg* 'ein majestätischer Herrscher namens Mahendrasena'. MaitrHmiXV:7r27-28 *mahe*[*švar*]*e* 'Maheśvara'; ColXVIII:r3 *mhešvare* (*mkišvari*).

Gelöb:17 *ol ary-a ašdangamrg tegmä mhayan uluγ kölüngü tözün ïduq yol* ‘der Âryaaṣṭâṅgamârga genannte, edle, heilige Pfad des Mahâyâna, des «Großen Fahrzeugs»’. Maitr-HmiXV:5r8-9 *säkiz* [*tümän mha*]*klp* ‘achttausend Mahâkalpas’. UI.33:16 *siri mha devene* ‘Śrî, die große Göttin’. HtIX:18r9-10 *tetsemz mhayaneki goo fabši* ‘unser Schüler, Meister Mahâyâna-ki Kuang’.

Weiter: ÖGEL 1964.398.

STiii:238, 243-244 *mx’qry ptqry* ‘das Bilde des Mahâkâla (= Apollon)’ ~ :246-247 *·:· γy dyw qy mynsyq m’t pr dywnt ptqry cwpr ·:·* ~ :253-254 *·:· γy dyw qy mynsq m’t pr dywnt ptqry cwpr ·:·* ‘und der Dämon (*dyw*), der sich auf diesem Bilde aufhielt’ ~ :258, 266, 277 *dyw* ~ :270 *bžyq dyw’* ‘übler Dämon!’ ~ :257-258,259 *r’mq’nty bγy* ‘Heidengott’ ~ :260 *γnt’qry šmnwy* ‘(einer von den) Bösen (scil. Helfern) des Teufels’ (HANSEN 1941.27-28, 29).

Totb:1332-1333, 1418-1419 *mhakala bašlap naywasiki-lar* ‘die Geister angefangen mit Mahâkâla’. ColXXIII/G:7-8 *mhakala-nïng divan-'ïn* ‘den Dîvân/Meditationsformel des Mahâkâla’. UII.53:11-12 *ögrünč ärklig mahakade* ‘der Freuden-Herrscher Mahâkâla’. Stab25:18 *uluγ küčlüg mhakala* ‘der großmächtige Mahâkâla’.

maγu. **O1** (↑) GG *girma'u* ~ AT *girmiγu* ‘second son of Qutula qan’ (Ra04.1209). (↑) Nûr *jaγud-un noyad samtaγu coban-negbei maγu aγtacid caq-a* ‘die Hundertschaftführer’. Qqm1:21 *bi maγui boγol* ‘I, the bad slave (Yujen) ~ Ar:9 *minu metü maγui*.

E MMoS *mawui* ~ A *mawû* ~ U, A *maγui* ~ P *ma'ué* ~ S, A *mawu* ~ U *maγu* ~ A *ma'u* ~ A *mau* [MTu. *yaman*] ~ A *muwu* ~ A *mû* ‘böse, schlecht, hässlich, übel; geizig, knauserig; spoiled; verflucht, verwünscht’, S *mû* ‘this is improper’, U *maγui beye-den* ‘(Bettelasketen, die) einen häßlichen Körper haben’, S *mawui bolju* ‘es wurde schlimm(er)’, U *maγui jayaγan* ‘schlechtes Schicksal’, A *maγui qarâli qarba* ‘verfluchte ihn’ ⇒ (pl.) S *mawun* ~ U *maγun* ~ P, A *ma'un* ‘die Bösen; schlecht’, U *maγun aran* ‘schlechte Menschen’, U *maγun qaracus* ‘mauvaises gens du commun; üble Gesellen’ (MC62.67-68, H49.230), U *maγun-i seregdekü* ~ P *ma'un-i seregdekü* ‘beware of wicked ones’, A *ter*[*ü:*]*n ma'un* ‘traurig, betrübt’, ?⇒? (pl.) U *maγus*, nach CERENSODNOM & TAUBE (CeTa93.216) steht die Form für Mo. *mangγus*, Skt. *râkṣasa* ‘nächtlicher Unhold’ (→), ⇒ (DenN) S *mawuqan* ~ U *maγuqan* ‘schlecht’, S *mawuqan eme'eltü* ‘mit schlechtem Sattel’, U *maγuqan idegen* ‘schlechte Speisen’, U *maγuqan nasiγai morid* ‘bad and lazy horses’, ⇒ (DenV) S *mawula-* ‘sich ärgern, sich härmen’ ~ A *maula-* ~ A *mûla-* ‘schlecht handeln’ ⇒ (DevV) S *mawulaldu-* ~ A *mûlaldu-* ‘sich gegenseitig ärgern, sich verzürnen’, [⇒ (DenV)] S *mawuila-* ~ S *ma'uila-* ~ P *ma'uéla-* ~ A *mawuila-* ‘ärgerlich sein, grollen, übelnehmen; to insult; böse, erbost werden’, S *mawuqali-* ‘einander böse sein’, S *mawuqalin bolulca-* ‘einander böse, mißgünstig werden’ (Ra04.484). EMoL (Li73c, Li74c; seltene Form), MoL *maγu*, KhalL *muu* ‘(1) bad, evil; unfavorable, anominable; poor, below standard; (2) dear, poor (when applied to one’s own family it becomes a term of endearment)’, MoL *maγusayin*, KhalL *muusajn* ‘bad, evil’ ~ EMoL (Li73c, Li74c; Standart-Form mit vielen Belegen), MoL *maγui* ‘ancient form of *maγu*’; Dag. *mô* (KAŁUŻYŃSKI 1970.121, POPPE 1934-35.184, TODAEVA 1986.154); Kham. *moo* (JANHUNEN 1990.3, 45, 82); BurNU, T, S *mû* ~ *mu* ~ *mûkai* ~ *mûxai*, Pallas *muxaj* ‘schlecht’ (CASTRÉN 1857b.174, CLARK 1976.69), BurL *muu*; Ord., Kal. *mû* ‘schlecht, schlimm’; OirL *mou*, Oir(L) *muu* ‘evil, bad, wrong, miserable’ ⇒ (pl.) EMoL (Li73c), MoL *maγun* ‘pl. of *maγui*, obs.’, EMoL *maγun aran* ‘bad people’ (SÁRKÖZI 1971.47), ⇒ (pl.) MoL *maγus* ‘pl. of *maγui* (*maγu*) «bad people»’; Oir. *mous* ‘evil spirits’ ~ *muus* ‘a 15-headed monster, a manggus, a magi’ (←), ⇒ (DenN) MoL *maγuqan*, KhalL *muuxan* ‘somewhat bad, stupid, silly, foolish’, ⇒ (DenV) EMoL *maγula-* ‘to be angry, insult’ (BOSSON 1969.313, Li73c), EMoL *maγuila-* ‘to speak evil words’ (Li74c), MoL *maγula-*~ *maγuila-*, KhalL *muul-* ‘to slander, despice, caluminate’ ⇒ (DevV) EMoL *maγulaldu-* (Li73c).

Weiter: BIRTALAN 2001.1007-1008; C90:19, 102; FRANKE 1969.21-22; JAGCHID & HYER 1979.77; KAŁUŻYŃSKI 1970.120; KARA 1990.310; Ka59.151; Ka63.26; KLER 1956.491, 495; KOTWICZ 1950.450; MYYC 493-494; POPPE 1964.168; P55.83, 101; P57.119:27; Ra04.1329; SERRUYS 1982.479-484; SM33.243, 245-246, 247-248; TMEN §361; TODAEVA 1964.143, 1973.346.

O2 Keine Belege.

MQD

muγtar(?). **O1** (↑) Arg2 *bauvas-buqa* (oder: bauvas buqa) *muγtar turan bubeg* (oder: bobeg).

E Unsichere Lesung, vielleicht islamisch *muxtâr* (Do75.207, 234). Arab.-Pers. *muḫtâr* ‘chosen, selected; most excellent, supreme, high; a free agent; invested with power or authority, a ruler, master; a resident minister’ (St 1193); Kurd. *muxtar* [möxtar] ‘headman of a town quarter’ [cf. *köxa* ‘headman of a village or of a tribal section’] (KURDOEV 1960.550; WAHBY & EDMONDS 1966.94, 79); Taj. *muḫtor* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.246); Darî *moxtar* ‘bevollmächtigt, ermächtigt; unabhängig, selbstständig; n. pr.’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.642); Paš. *muxtâr* ‘a free agent, attorney; absolute, independent; chosen, selected’ (BELLEW 1901/1980r.151). Iran. > Brahui *muxtiâr* ‘empowered, vested with authority’ (BRAY 1934/1978r.210). Urd. *muḫtâr* ‘chosen, selected, elected, preferred; invested with power or authority; having legal power; absolute, independent, at full liberty (to act as one choses); authorized, competent; a free agent; prime mover; responsible party; an agent; procurator, proctor; a delegate, representative; attorney (not generally authorized to plead), solicitor’ (PLATTS 1974r.1011). Iran. > Kaz. *mŭxtar* ‘n. pr. m.’ (DŽANUZAKOV 1989.105); Tat. *moxtar* ‘bevollmächtigt, ermächtigt; unabhängig, selbstständig; Gewählte(r); gewählt, ausgewählt; frei Handelnder’ (XÄMZIN et al. 1965.281-282); Özb. *muhtor* ‘(hist.) bevollmächtigt, ermächtigt; unabhängig, selbstständig; n. pr. m.’ (BOROVKOV 1959.274); Trkî *muqtâr* ‘autonomous; free, liberal; n. pr. m.’ (SCHWARZ 1992.902), Osm. *muḫtâr* ‘chosen, elected; choise, especially an elected or chosen headman, a bailiff of a parish; who chooses, one who may choose or select’ (REDHOUSE 1921.1773) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.193, 453; ILČEV 1969.348; KAKUK 1973.285)]; Türk. *muhtar* ‘frei handelnd; Gemeindevorsteher, Ortsvorsteher, (Dorf-) Bürgermeister’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.424); Az. *muxtar* ‘bevollmächtigt, ermächtigt; unabhängig, selbstständig’ (AZIZBEKOV 1965.254).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.280.

O2 Keine Belege.

Weiter: AHMED 1999.131, BASKAKOV 1963.486, BASKI 1986.108, DIETRICH 1961.49-50, DONZEL 2002.313-314, FIEY 1980.290, GAFUROV 1987.173, KURT 1995.239, SCHWARZ 1992.1078, TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.802, UNBEGAUN 1972.391.

MQQ

maq-a-gali. **O1** FrB1b:19-20 *aγurlaγsan cir*[*ay*]*-yi üjegüljü alar-a kürügci maq-a-gali* ‘Oh Mahâkâlî, die du es schaffst, sie [Dämonen und Geister] zu töten, indem du [deine] zornige Miene zeigst’. FrB1b:31-32 *ede ele yabuqun amitan-i 'engke amuraγul maq-a-gali* ‘Oh Mahâkâlî, lasse eben diese wandelnden Wesen in Frieden leben’. FrB1b:24 *erdem-tei boγda maq-a-gali* ‘tugendhafte heilige Mahâkâlî’. FrB1b:15-16 *cisutan dayisud-un jurüken-i cinar-aca silgüdkegci maq-a-gali* ‘die Herzen deiner blutigen Feinde läßt du, oh Mahâkâlî, von der Wurzel her erzittern’. (↑) FrB1b *gegegen* (FRANKE 1981, Li: *kemegsen*) [*maq-a-gali*]. FrB1b:11-12 *köl-iyen temür c*[*idü*]*r-iyer küsegülün cimegsen maq-q-gali* ‘Oh Mahâkâlî, die du deine Füße mit einer Eisenfessel, Wünsche erweckend, geschmückt hast’. FrB1b *nom-un ejen qaγan qatun nomcin sayid köbegüd ökid noyad kürged bügüde-yi nököcen saqituγai maq-a-gali* (↑ ejen).

Weiter: SÁRKÖZI 1995.234.

E Skt., SktB *mahâkâlî* ‘n. of a deity or yoginî; Form der Durgâ’ (My 362, Edg 422), einer der vielen Namen, welche die Śrîdevî, Tib. *dpal-ldan lha-mo* «goddess of terrific aspect famous for her bloody and licentious deeds, but at the same time a constant and redoubtable championess of Buddhism. She is the analogue of the Indian goddess *Śrîmati Devi*, and by the Mongol Tatars [she] is known as *Ukin tegri* [i.e. (↑) *ökin tngri*]; …» bezeichnet. Die Zukunftsbefragung durch die Verwendung von Würfeln, *šo*, untersteht dem Patronat der *dpal-ldan lha-mo*”, trägt (DAS 790b, EMMERICK 1967.98, FRANKE 1981.11, JÄSCHKE 326b, TUCCI 1970.224). Uig. (→); [Tib. *bdud-mo* ‘female devil’ (JÄSCHKE 269b, TACHIKAWA et al. 2000.N°396)]; MMoU *maq-a-gali* (CeTa93.118).

Weiter: GRÜNWEDEL 1900.231.

O2 Keine Belege.

MQL

muqali. **O1** GG:§137/3801; §156/4821; §163/5007; §177/6006; §202/7708; §203/7807, 7809, 7901; §205/7934; §206/8003, 8005, 8006, 8007; §209/8207; §210/8217ff-§266/11012, 11014, 11021

muqali ~ §202/7714, §206/8008 *muqali gui-ong* ~ §202/7708, §206/8008(2), §220/8627 *gui-ong* Jalayir; son of (↑) Gü'ün-u'a; brother of Buqa and Daisun; one of the Four külü'üt (Ra04.504-505, 1222) ≈ AT:39b/1249 *γoo-a muqali* ~ ~ 78b/2449, 82a/2583 *γoo-a muquli* ~ 56a/1756, 57b/1810 *muquli* ~ 72b/2279; 88a/2755; 89a/2798; 89b/2804; 101b/3161, 3162; 102a/3169, 3176; 116b/3619; 121a/3749, 3751, 3756; 127a/3932 *muqali* ~ 78a/2443-2444, 82a/2585, 128a/3959 *jalayirdai-yin γoo-a muquli* ~ 71a/2223 *jalayir-tai-yin sayin muqali* ~ 101a/3139 *jalayir-un muqali ejen* ~ 102b/3191 *jalayirdai muqali* ~ 81b/2579, 102a/3192 *küi ong cingsang tayisi*; AT[2]:§32, 33 *muquli* ~ §31 *jalayir-un γooa muquli*; ANT:§28 *γooa muquli* S/Delgedü bayan (richtig: Enkel) ~ §28 *küi ong cingsang taisi* ~ §31, 34, 35, 39 *muquli*; ET:31r21 *jalayir-un muquli* ~ 31v10, 14, 28; 41r21; 42r9 *muquli* ~ 36v11, 37r27 *jalayir-un muquli noyan*.

E [**a**] MMoU *moqa-* 'niederwerfen' (Ka79.202) ⇒ (DevV) S *moqo'a-* 'besiegen', ⇒ (DevN) S *muquli* 'blunting, maiming' (Ra04.978-979), S *muqular* 'hornlos, ungehörnt, Stumpfhorn'. MoL *moqu-* ~ *muqu-*, KhalL *moxox* ~ *muxax* 'to be blunt or dull; to get tired, weaken, exhaust one's strength', MoL *moquγ-a*, KhalL *moxoo* 'blunt, dull; exhausted, worn out, overcome with fatigue'; Dag. *moko* 'weiblicher Geschlechtsteil (K); stumpf, dumm (T)' (KAŁUŻYŃSKI 1970.121, TODAEVA 1986.155); Bur. *moko* 'stumpf' (CASTRÉN 1857b.174), BurL *moxoxo* 'stumpf werden, abstumpfen', *moxoo* 'stumpf, dumpf; stumpfsinnig, schachköpfig, borniert'; Ord. *muxu-* 'devenir obtus, s'émousser, être à quia'; OirL *moxo-* 'to get dull', Oir. *muxu-* 'to get dull, become blunt', *moxo/i* 'dull, blunt', *muxo* 'stump, stub'; Kal. *mux^{u}xɒ* 'stumpf werden, nicht scharf genug sein', *moxä:* ~ *moxâ* 'stumpf (z.B. Messer)', Kal/Ölet *muγ^{u}lzûr* 'etwas stumpf, abgebrochen (z.B. von Messerschneide); ungehörnt (Vieh)', ⇒ (DevV) EMoL *muquγa-* (Li74c), MoL *moquγa-*, KhalL *moxoox* 'to make dull or blunt; to make tired or exhausted; to discomfit, outwit; to overcome, overpower', ⇒ (DevN) MoL *moqul*, KhalL *moxol* 'the act or state of *moqu-*'; OirL *muxul* 'dullness'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.80, 81, 116). Mo. > Tung. (MT §50; ROZYCKI 1994.158-159, 159-160); Ewk *moko*, Bur. *moxo* 'stumpf' (CASTRÉN 1856.96).

Weiter: (↑) cigü ~ cügü [d]; DOERFER 2004.548, 550, 563; DONNER 1944.41; JOKI 1952.232; KAŁUŻYŃSKI 1995.309-310; Ka63.27; MYYC 488; RÓNA-TAS 1961.166; SM33.239, 244-245, TODAEVA 1961.129; VEWT 340, 344.

[**b**] MoL *muqali* (LESSING 1207); OirL *muxalai* 'slave, servant', Oir. *muxuli* 'one punished, captive, hostage'; Kal. *moxlä:* 'Sklave, auch Männername' [MoL *muquli*, *boγol*] ~ /Torghut *mux^{u}lû* 'Sklave' (EVEN & POP 1994.328: «Esclave»)

[**c**] MoL/Kowalewski *moqoli* 'rond, arrondi', MoL *muquliγ* ~ *muqulaγ*, KhalL *muxlig* 'rounded, ball-shaped, globar'. Mo. > Tung. (AALTO 1974b.71; KAŁUŻYŃSKI 1971b.28, 1977.228).

Weiter: SM33.238-240, TODAEVA 1973.345.

O2 Keine Belege.

MQM

maqmad. **O1** Abu1:d3, h10 *maqmad*. Abu1:h12 *maqmad anukain-i ilebe* 'wir haben Maqmud [und?] Anukain geschickt'. (↓) Abu1 *šamsadin maqmad*. (↑) Abu1 *satilmiš šamsadin mir usayin išbau-a amidadin maqmad urustam*. (↓) Abu1 *siγ badardin abul maqmad maqmud*. (↓) Uwa/üjig *š-a maγmud šamsadin sakariy-a kaus najibadin maγmad šayiγ ali*. (↓) FrTeh *muqamad baiγambar* ~ Uwa *maγmad baiγambar* 'der Prophet Mohammed'.

Weiter: (↓) maqmud, muqamad ~ muqammad; ROEMER 1956.140-141.

E Khwar. *mḥmd* 'Mohammed' (BENZING 1983.403); Arab.-Pers. *maḥmid* ~ *maḥmad* 'praising' (C53.64:12, St 1190); Parachi *'mahmad* ~ *'mâmad* 'name of a person' (MORGENSTIERNE 1929.271). Iran. > Tu. *mehmed* 'Tu. Form von Mohammed' (AHMED 1999.117, SCHIMMEL 1989.30); Bolg. *meme't* ~ *memed* ~ *mxmd* 'n. pr. m.' (ERDAL 1993a.32, 33, 35); ArmQipc. *mehmet* ~ *maγmat* (TRYJARSKI 1975.372-373). Kaz. *mamat* ~ *mamït* ~ *maxmet* 'n. pr. m.' (DŽANUZAKOV 1989.100, 101); Miš. *mamet* 'Kosename für Muhammed' (KAKUK 1982.255); [Cuv. *-met* 'Teil heidnischer Männernamen' < Tat. *-mät* 'Muhammed' (BURGHARD 1957.106, 112);] Trkî *mɛhmɛt* [mähmät] ~ *-met* 'Mohammed, male name' (JARRING 1964.190, 1997.37; SCHWARZ 1992.883); Osm. *mehmed* ~ *mahmed* etc. ~ *memi* [> Eur. Sprachen (CONSTANTINESCU 1963.320, 443; KAKUK 1973.271, 274; NICOLOFF 1975.105; NIKMET 1933.60)]; Gag. *mêmed* 'n. pr.' (ZAJACZKOWSKI 1965.59); Türk. *mehmetçik* '«der

kleine Mehmet» [Bezeichnung für den türk. Soldaten]' (HEUSER & ŞEVKET 1962.398); Az. *mæmmæd ~ mæhæmmæd ~ mamed* 'Mamet, Mohammed (man's name)' (HOUSEHOLDER 1965.248).

Weiter: KAKUK 1974.27, RÁSONYI 1953.330, ZIEME 1994b.321.

O2 Gao30:1 *maqamat* ~ TemQ:16 *maqmad*. WP04:26 *mqmat mongγol-čïn* n. pr. in einem Testament (so gelesen von MATSUI 2005.48, nach Y93 lies: *mamat-m*°). TemQ:22-23 *maqmad-nïng oγlan-lar-ï ilki ačï maqmad wa maqmud*. TemQ:9-11 *maqmad-nïng öbegü ata-lar-ï* (≈ MoL *ebüge ecige* 'grandfather'). Ins:1019-1020 [*manu* (getilgt)] *mqamat yalavač tanišban* 'Muḥammad, der Prophet, der Weise' (Z91.247); oder: °*tarvasban*(?) '*Torhüter' (ZIEME 1994b.321-322). Gao13:1, 14:1 *elči qoči maqamat* 'der Gesandte Hodscha Moḥammed'. Gao24:1 *moll-a maqamat* 'der Mullah Moḥammed'.

Weiter: BASKAKOV 1963.486; BASKI 1986.101, 104; BOSWORTH 1967.136; DONZEL 2002.286-287 (Turkish form of "Muḥammad"); FEKETE 1932.484, 487; GAFUROV 1987.164; HEYD 1960.193, 195, 197; JARRING 1997.43, 47, 53-54, 166, 239, 240, 268, 282-283, 291, 310, 373, 414, 458-459, 486-487; KURT 1995.218, 225, 233, 236, 238-239, 241, 243; MORAVCSIK 1958/1983r.214; SCHÜTZ 1975.182; XALIKOV 1992.123; Z91.247.

maqmud. **O1** (↑) Gas:1 *γasan* ~ MünIl14-15 *ġazan* ~ MünIl24-26 *ġâzân maḥmûd γasan* ~ MünIl27 *qâzân maḥmûd γasan* ~ MünIl29 *qâzan as-sulṭânu 'l-a'zam γasan*. (↓) Uwa/üjig *š-a maγmud šamsadin sakariy-a kaus najibadin maγmad šayiγ ali*. (↓) Abu1 *siγ badardin abul maqmad maqmud*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.732-734, 742, 746, 748, 750, 754; HAMBIS 1954.183; LECH 1968.420, 427, 429; ROEMER 1956.141; THACKSTON 1996.297, 300-301, 304-305, 307; 1998-99.792, 795, 799-802, 812, 814.

E Arab.-Pers. *maḥmûd* 'praised; laudable; a proper name; name of a celebrated juggler; name of an elephant mentioned in the Qur'ân' (C53.64:12, St 1190); Kurd. *exol ~ mexûl* 'Mahmud' (WAHBY & EDMONDS 1966.171); Parachi *mah'mûd ~ mâ'mûd ~ mhâmûd* 'n. of a person' (MORGENSTIERNE 1929.271); Wakhi *mâmûd* 'n. pr. m. (id. 1938.510-512). Urd. *maḥmûd* 'praised, eulogized, commended, spoken well of (syn. *ḥamîd*); laudable, commendable, praiseworthy; worthy; a proper name' (PLATTS 1974r.1010). Iran. > Bolg. *maxmud ~ maxmûd* (ERDAL 1993a.33, 35). Kaz. *maxmut* (DŽANUZAKOV 1989.101); TatL *maḥmud ḫân* 'n. pr. m.' (IVANICS & USMANOV 2002.169), Tat. *mäxmud* 'gelobt, gepriesen; n. pr. m.' (XÄMZIN et al. 1965.336); Osm. *mahmûd* 'lauded, eulogized, praiseworthy; healthy (humor in the body); a proper name, especially name of the elephant of Abraha' (REDHOUSE 1921.1767) [> Eur. Sprachen (ILČEV 1969.326, KAKUK 1973.265, NIKMET 1933.57-59)]; Az. *mahmïd ~ mahmud* 'Mahmud (man's name)' (HOUSEHOLDER 1965.248).

Weiter: W77.157.

O2 KhotPers:8 *maḥmûd*. ArdArabXI/7':3-4, XIa/7':2 *maḥmûd b. abî ḥâmid b. abî naṣr al-anṣârî*. NurArab/K1:455 *maḥmûd b. al-ḥâjj naṣr allâh al-ârzî*. NurArab/K1:385, K2:167 *maḥmûd b. al-ḥaṭîr*. NurArab/I:612 *maḥmûd b. amîr al-ḥâjj b. al-ḥusain*. ArdArabXVII:8 *maḥmûd b. ismâ'îl b. al-mâjid* ~ :15 *maḥmûd b. ismâ'îl*. ArdArabXIII:21 *maḥmûd b. ismâ'îl b. ḥâmid al-kâkulî* ~ XIV/Zusatz-Zeugenvermerk:2, XXIII:26 *maḥmûd b. ismâ'îl b. kâkulâ*. NurArab/K1:439 *maḥmûd b. qôčarsalâr al-'irâqî*. KhotPers:15 *maḥmûd b. qutluγ subašï*. ArdArabXXII/1'2-3 *maḥmûd b. muḥammad*. ArdArabIII:30, /Klebestelle:2 *maḥmûd b. muḥammad al-'alawî*. NurArab/K1:411 *maḥmûd b. muḥammad b. 'alî*. ArdArabXX/3':4-5 *maḥmûd b. šâḏân*. ArdArabXX/7':5 *maḥmûd b. sulaimân b. al-ḥusain*. NurArab/K1:394 *maḥmûd amîr al-ḥâjj ḥusain*. YarArabIII:14'-15' *maḥmûd ïnal b. ilyâs ḫâṣṣ ḥâjib*. YarArabIII:19' *maḥmûd šarâbdâr b. ilyâs ḫâṣṣ ḥâjib*. ArdArabXXI/7':2 *adîb maḥmûd b. najîb*. ArdArabXX:25 *'imâd ad-dîn maḥmûd b. muḥammad b. 'alî az-zanjârû*. ArdArabXX:10 *imâm šihâb ad-dîn maḥmûd b. šams ad-dîn uwais b. maḥmûd*. NurArab/K1:388, K2:170 *muḥammad b. 'abd al-karîm b. muḥammad b. maḥmûd*. ArdPersVI:36, 4':2 *muḥammad b. abî bakr b. maḥmûd*. ArdArabXXV/6':1-2 *muḥammad b. maḥmûd b. muḥammad al-fuzzî at-tabrîzî*. ArdArabXXII/9':5-6 *rabî' b. ḥâjjî b. maḥmud b. muḥammad*. ArdArabXXIV:45 *rukn ad-dîn muḥammad b. šams ad-dîn maḥmûd*. ArdArab-V/Zusatz2:1-2 *ṣadr jalâl ad-dîn 'abd al-karîm b. šaraf ad-dîn maḥmûd al-bahâ'î*. ArdPersVI:11 *šaraf ad-dîn maḥmûd b. bakr b. 'abd ar-raḥmân al-aġâčî* ~ :17 *šaraf ad-dîn maḥmûd*.

TemQ:22-23 *maqmad-nïng oγlan-lar-ï ilki ačï maqmad wa maqmud* 'die Pagen(?) des Maqmad, der älteste Enkel Maqmad und Maqmud'.

Weiter: AHMED 1999.108-109; BABADJANOV et al. 1997.181, 183-184; BASKAKOV 1963.486; BASKI 1986.101; BOSWORTH 1967.57, 72, 90, 103-104, 111-112, 115, 119, 134, 137, 149, 161, 163, 165, 181, 184, 186-187, 193-194, 199, 201, 203, 205, 214; DONZEL 2002.258-259; FEKETE 1932.486, 491, 493-494; FIEY 1980.292-293; GAFUROV 1987.164; *HdO* I/VI.5.1.52; HEYD 1960.194-195; JUSTI 1895.428, 438-439, 442-444, 452, 460-465, 469-470, 472, 476-477; KURT 1995.219, 233, 238, 243; MORAVCSIK 1958/1983r.185-186; ÖGEL 1964.387, 398; RÁSONYI 1953.330; SCHIMMEL 1989.117; SCHÜTZ 1975.182; TEMİR 1959.233-234, 240-242, 248; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.802; UNBEGAUN 1972.391.

muqammad ~ **muqamad**. **O1** FrTeh:a2 *muqamad baiγambar* ~ Uwa:24 *maγmad baiγambar* 'der Prophet Mohammed'. MünIl30 *ûljâytû sulṭân muḥammad* ~ MünIl31 *ḫudâbandah muḥammad* ~ MünIl32 *ûljâytû sulṭân muḥammad ḫudâbandah* Beiname des Il-khans (↑) Öljeitü. MünIl47 *as-sulṭân muḥammad* ~ MünIl48 *as-sulṭân al-aʿzam muḥammad ḫân* ~ MünIl49 *as-sulṭân muḥammad ḫân* ~ MünIl50 *as-sulṭân al-ʿâlim muḥammad* Ur-Ur-Enkel von Abagas Bruder Möngke-temür; Il-khan 1336-1338 (SPULER 1968.129-131, 197, 334).

Weiter: (↑) dašman, maqmad; BOYLE 1958/1997r.731-734, 739, 741, 748-749, 752-753, 756-757, 759; HAMBIS 1945.170; LECH 1968.419-430, 432-433; PELLIOT 1950.49, 79, 183, 204; ROEMER 1956.141-142; THACKSTON 1996.295-307; 1998-99.781-782, 784-785, 794-795, 797, 799, 801-803, 807-811, 813, 815, 819.

E Arab.-Pers. *muḥammad* 'highly praised, praiseworthy; a proper name, particularly that of the founder of Islâm' (St 1190); Kurd. *ḥeme* 'Muḥammad' (WAHBY & EDMONDS 1966.171); Darî *mohammadzi* 'Mohammedaner' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.641); Paš. *muḥammad* 'praised; name of the Arabic prophet' (ASLANOVA 1966.800, BELLEW 1901/1980r.150). Burushaski *diíṅ muhamát śaá* 'Patronymikon *Aśdaráy* Kriegsheld aus Boróśal, fiel in Nilt 1891 im Kampf gegen die Engländer', *muhamát karíim* 'Männername' [Urd. *muḥammad karîm*], *muhamát śafáa* ~ *muhamát śapháa* 'Männername' [Urd. *muḥammad safâ* oder *šifâ*] (BERGER 1998.493, 503). Urd. *muḥammad* 'greatly (or highly) praised; name of the Arabian prophet; a proper name' (PLATTS 1974r.1010). Iran. > *abu-l-qasim ʿabdullah ibn-muḥammad al-muqtadi bi-amrillah* (DTS 3); Qipc/Mamluk *muḥammad* (ÖZTOPÇU 2002.97); Bolg. *muxamad* ~ *muxammad* (ERDAL 1993a.32-35, RÓNA-TAS 1976.155, RÓNA-TAS & FODOR 1973.162). Kaz. *mŭxammed* '(Teil) männlicher Personennamen' (DŽANUZAKOV 1989.105); TatL *pirü muḥammäd* 'n. pr. m., Sohn von Tükel', *ḫoǰa muḥammäd* 'n. pr. m., Sohn von Muḥammäd', *kel muḥammäd* 'n. pr. m.', *qan muḥammäd* 'n. pr. m., Sohn von El Muḥammäd', *muḥammäd ämin ḫân* 'n. pr. m.', *muḥammad* 'der Prophet Moḥammed', *muḥammäd* 'n. pr. m., (i) Sohn von Abu Bäkr, (ii) Sohn von Iknäy', *muḥammäd šärîf* 'n. pr. m., zweiter Sohn von 'Abdurraḥmân Mullâ', *toq muḥammäd* 'n. pr. m., Sohn von Qan Muḥammäd' (IVANICS & USMANOV 2002.137, 149, 151, 160, 170, 173, 189); Trkî *muhammɛd* [muhämmät] 'n. pr. Mohammed; common family name, often simplified to *mämät*' (GÜRSOY-NASKALI 1985.95, JARRING 1964.199, SCHWARZ 1992.903); Osm. *muhammed* 'much praised, worthy of praising; a proper name of men (vulg. *mehmed*), especially of the great Arabian law-giver' (REDHOUSE 1921.1767) [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.282-283)]; Türk. *muhammet* (*di*) 'Mohammed', *hazreti muhammet* 'der Prophet Mohammed' (HEUSER & ŞEVKET 1962.422); Qara-Balk. *muhammat* 'Mohammed' (PRÖHLE 1991r.65).

Weiter: LIGETI 1955.139, W77.161.

O2 BamPersV:vi, QqmPers:29, YarArab-II:6, III:8', IV:4, V:2, VI/614:23, VIII/627:3 *muḥammad*. ArdArabXV:35, 42 *muḥammad b. ʿabd al-ġanî b. masʿûd* ~ XXII/Legalisierung:9-10 *muḥammad b. ʿabd al-ġanî al-ardabîlî*. NurArab/K1:388, K2:170 *muḥammad b. ʿabd al-karîm b. muḥammad b. maḥmûd*. NurArab/K1:391, K2:172-173 *muḥammad b. ʿabd allâh*. ArdArabXXIV:44 *muḥammad b. abî bakr*. ArdPersVI:36, 4':2 *muḥammad b. abî bakr b. maḥmûd*. NurArab/I:6 *muḥammad b. abî bakr al-qiršahrî*. ArdArabXIa:21 *muḥammad b.* [*a*]*bî ḥâmid b.* [*a*]*bî naṣr al*[*-anṣârî*?]. ArdArabVIII/4'1-2 *muḥammad b. abî ġâlib b. abî ṭâhir b. aḥmad al-hamaḏânî*. ArdPers/6':2 *muḥammad b. abi'l-faraj*. ArdArabXX/4':6 *muḥammad b. abî muḥammad b. muḥammad*. NurArab/I:609, K1:407 *muḥammad b. aḥmad*. NurArab/K1:429 *muḥammad b. aḥmad b. jamîl al-buḫârî*. ArdArabXX/11' *muḥammad b. aḥmad b. muḥammad b. aḥmad*. YarArabVI/614:19-20 *muḥammad b. aḥmad walâî*. ArdArabXVII/8':2 *muḥammad b. al-ḥâjj kû saʿîd*. NurArab/K1:383, K2:167 *muḥammad b. al-ḥasan*. NurArab/I:609, YarArabV:4' *muḥammad b. al-ḥusain*. YarArabVII/621:4 *muḥammad b. ʿalî al-ḥârâ*. ArdArabIXv/1':1 *muḥammad b. al-*

ḫaṭîb ~ ArdArabIX/10':2, XIII/1':3 *muḥammad b. al-ḫaṭîb al-ḥâjj b. ibrâhîm aš-šarwânî* ~ XVII/7':5 *muḥammad b. al-ḥâjj al-ḫaṭîb b. ibrâhîm aš-šarwânî*. ArdArabXXIV/3':7-8 *muḥammad b. ʻarabšâh b. abi'l-ḥasan b. abi'l-maʻâlî* ~ ArdArabXII:27, XIV/4':3-4 *ʻarabšâh b. abi'l-ḥasan b. abi'l-maʻâlî* ~ XII/Klebestelle:4-5 *ʻarabšâh b. abi'l-ḥasan* ~ XVI:9 *imâm kamâl ad-dîn ʻarabšâh b. majd ad-dîn abi'l-ḥasan b. abi'l-maʻâlî*. NurArab/K1:421 *muḥammad b. arslan*. ArdArabXI/5':1-2 *muḥammad b. arslan b. ʻiwaḍ*. ArdPersVII/2':2-3 *muḥammad b. bâbâ dastgirdî*. NurArab/K1:460 *muḥammad b. badil*. NurArab/K1:463 *muḥammad b. bahrâmšâh*. ArdArabXIV/3':2 *muḥammad b. bangî* ~ XXI/10':4-5 *muḥammad b. bangi b. ʻabd kûya*. ArdPersI/6':3 *muḥammad b. bakrât*. YarArabVI/614:20 *muḥammad b. dâwûd*. ArdArabXXI/1':2 *muḥammad b. ḥâjjî tâj ad-dîn yaḥyâ*. YarArabVII/621:1 *muḥammad b. ibrâhîm*. ArdPersI/2':4 *muḥammad b. ibrâhîm b. muḥammad*. ArabVIII:26 *muḥammad b. ibrâhîm b. najd*. NurArab/K1:444 *muḥammad b. ibrâhîm qara=köl al-ʻirâqî*. ArdArabIX/12':2 *muḥammad b. ʻîsâ*. NurArab/K1:437 *muḥammad b. qôčasalâr al-ʻirâqî*. ArdArabXVII:19 *muḥammad b. kâmyâr b. binyamân*. NurArab/K1:405-406 *muḥammad b. maulûd b. al-ḥasan al-qaiṣarî*. ArdArabXXV/6':1-2 *muḥammad b. maḥmûd b. muḥammad al-fuzzî at-tabrîzî*. ArdArabXXII/11':2-3 *muḥammad b. masʻûd b. aqâ ʻalî*. BamPersI:11' *muḥammad b. muḥammad al-ḫayyâṭ*. ArdArabXIV/6':2 *muḥammad b. muḥammad al-kîšî*. ArdArabVIII/6':2 *muḥammad b. muḥammad arġiyânî*. NurArab/K1:443 *muḥammad b. muṣṭafâ al-ʻirâqî*. ArdArabXI/10':2 *muḥammad b. naṣr b. masʻûd al-anṣârî*. NurArab/I:616, K1:420 *muḥammad b. salmân*. ArdArabXXI/8':2 *muḥammad b. ʻumar ar-râwî*. YarArabVII/621:9 *muḥammad b. ʻuṯmân al-maḥrî*. ArdArabXIV/9':3-4 *muḥammad b. yaʻqûb al-filaqî al-muslî al-ḥasanî*. BamPersI:7' *muḥammad b. ///*. ArdArabXXV/3':1-2 *muḥammad al-kâfî an-nâ'ib*. NurArab/K1:426 *muḥammad al-muʻîn b. ṭâhir*. ArdArabXXV/4':1-2 *muḥammad al-mu'minî*. YarUigVI:10 *muḥmmad ḫajib* ~ YarUigVI:2 *ḫusain ḫajjač-nïng oγlï muḥmmad ḫajib*. QqmPers:33 *muḥammad ḥâmilî*. YarArabV:6-7 *muḥammad ḥâsim=bäg*. YarArabV:26 *muḥammad ïnal b. muḥammad ïnal*. ArdPersVII/3':2-3 *muḥammad ḫaṭîbân b. aḥmad*. YarArabVIII/627:2 *muḥammad nâčiḥ ad-daula*. YarArabVI/618:3-6 *muḥammad maḥrâji al-ḥâjib b. ḥasan al-amîr al-ḥajjâj muḥammad ïnal b. abî bakr al-ḥâjib b. čiddîq al-ḥâjib* ~ YarArabVIII/624:17-18 *isrâfîl ḫanlu su/// b. hârûn ṭâḥ* (*taγ*?) *ögä b. /// toγčïq muḥammad nahâjî al-ḥâjib b. al-ḥasan al-ḫajjâj qutluγ /// ögä*. YarArabIII:2'-3' *muḥammad šarâbdâr ḫailbašï b. ïnal bäg*. YarArabIII:7 *muḥammad šarâbdâr ḫailbašï buγa*. ArdArabVIIa:25 *muḥammad /// b. /// al-ḥanafî*. YarArabVI/614:21-22 *ʻabd al-karîm b. muḥammad aṭ-ṭabarî*. ArdArabXX/10':6 *ʻabd al-wâḥid b. ʻuṯmân b. muḥammad*. BamPersI:12' *ʻabd ar-raḥmân b. muḥammad*. ArdArabXXII/5':5-6 *ʻabd ar-raḥmân b. muḥammad b. abî bakr al-mûqânî*. ArdArabXXV/10':1 *ʻabd aṣ-ṣamad b. bundâr b. muḥammad*. ArdPersVI:35-36, 3':2-3 *ʻabd aṣ-ṣamad b. ʻumar b. muḥammad al-mutaraffiq*. YarArabII:1' *bû bakr b. muḥammad al-faqqâr*. ArdArabXVI/3':3, XVII/9':3-4 *abû bakr b. muḥammad b. aḥmadîl*. ArdArabXXI/9':2 *abû bakr b. muḥammad b. al-maʻrûf*. ArdArabXXII/13':3-4 *abû bakr b. muḥammad al-mûqânî*. ArdArabXVI:1-4 [*abû*] *bakr b. ṣadr ad-dîn muḥammad b. kâkula*. YarArabI:2 *abû bakr muḥammad b. ʻabd aṣ-ṣamand b. ismâʻîl al-buḫârî* ~ YarArabI:26 *muḥammad b. ʻabd aṣ-ṣamand b. ismâʻîl*. ArdArabXVII/Legalisierung:5 *abu'l-barakât b. muḥammad b. muḥammad b. kâkula*. ArdArabIX/6':2-3 *abu'l-fatḥ b. muḥammad b. yaḥyâ*. ArdArabXII/3':2-3 *abu'l-qâsim b. muḥammad b. abi'l-qâsim al-mutafaqqih al-isfaranjânî*. ArdArabIII/1':2-3 *abu'l-mâjid b. abî muḥammad*. BamPersI/83:2-3 *bû muḥammad b. ḫalaf*. ArdArabXI/11':3-4 *abû nuʻaim b. ʻumair b. muḥammad al-ʻuqailî*. ArdArabVIII/3':6 *abû saʻîd b. muḥammad al-ḫuwaiyî* ~ ArdArab:v3 *abû saʻîd b. muḥammad*. NurArab/K1:431 *aḥmad b. ʻalî ʻarif b. muḥammad al-ḫaṭîb as-sîvâsî*. ArdPersI/14' *aḥmad b. muḥammad*. ArdArabXXIV:41, /1':5 *aḥmad b. muḥammad b. abî bakr b. hilâl*. ArdArabXXIII/3'4 *aḥmad b. muḥammad b. muḥammadšâh*. ArdArabXVI:7-8 *al-jamâl muḥammad b. yaqʻûb b. saʻd al-unârî* ~ :10 *al-jamâl muḥammad*. YarArabV:7' *al-ḥusain b. muḥammad*. ArdArabXI/4':4 *ʻalî b. muḥammad*. NurArab/I:606-607, K1:417 *ʻalî b. sulaimân b. ʻalî b. muḥammad b. ḥasan*. YarArabVIII/627:7 *ʻali ḥâjib oγlï muḥammad tamγačï*. ArdArabX:7 *al-kurraz muḥammad*. ArdPersVIII:23, IX/16':2, XIII/5':2 *al-muzaffar muḥammad b. šâḏân* ~

XXV/2':2-3 *muḥammad b. šâḏân b. al-ḥasan*. BamPersV/ii *amîn ad-daula mihtar muḥammad* ~ BamPersVI/ii *amîn ad-dîn mihtar muḥammad*. ArdArabVIII:2 *'azîz ad-dîn yûsuf b. aḥmad b. muḥammad ad-dâmjânî*. ArdArabXXIV:43 *badr ad-dîn muḥammad b. 'abd al-kâfî*. ArdArabXIV/Legalisierung:5-6 *badr ad-dîn muḥammad b. 'abdallâh b. muḥammad*. YarArabVIII/626:22-23 (?)*bal qâsim b. al-ḥâjib oγlï muḥammad* (?)*dânišmandak-larï*. ArdPersVI:34 *jamâl ad-dîn muḥammad* ~ ArdArabXV:30, 41 *jamâl ad-dîn muḥammad b. an-najîb*. ArdArabXXI:2, 11 *jamâl ad-dîn muḥammad b. 'alî b. al-ḥâjj bâbâ*. YarArabII:2' *jamâl muḥammad al-mutafaqqih*. ArdArabXXIV:44 *jamâl muḥammad b. aḥmad*. ArdArabXXIII/Legalisierung:9-10 *faḍlallâh b. kâkula b. muḥammad* ?~ /1':1-2, /2':1-2, /3:1-2 *naṣîr al-ḥaqq wa'l-milla wa'd-dîn faḍlallâh*. ArdArabXXV:2-3 *faḫr ad-dîn kâkî b. šarafšâh b. muḥammad al-ardabîlî*. ArdArabXIII/7':2 *fâris b. muḥammad*. Pahl-Qal:1 *h'cym mhmt'n* 'Ḥâzim Sohn des Muḥammad' ~ ArabQal *ḥâzim ben muḥammad ben janâna* 'Ḥ. Sohn des M. Sohn des J.'. BamPersIII/v *ḥusain b. muḥammad 'umar*. ArdPersVI:31 *ibrâhîm b. muḥammad*. YarArabVII/620:31 *ibrâhîm b. muḥammad b. abi-naṣr ad-dabbâs*. NurArab/K1:423 *ibrâhîm b. muḥammad b. al-ḥasan al-ḥusainî*. YarArabIII:12'-13' *ibrâhîm b. muḥammad s̲ubašï*. ArdArabIII/15'2 *ibrâhîm b. muḥammad ḥâjjî*. YarArabVI/614:18 *ilyâs b. muḥammad*. ArdArabXX:25 *'imâd ad-dîn maḥmûd b. muḥammad b. 'alî az-zanjârû*. ArdArabXVa:2-3 *imâm šams al-milla wa'd-dîn muḥammad* [*b. ḥajjî 'alî b. 'abd al-mu'min*] ~ XVa:15 *imâm šams ad-dîn muḥammad* [*b. ḥajjî 'alî*]. YarArabIV:4 *'îsâ al-baqqâl b. muḥammad s̲ubašï* ~ :7 *'îsâ b. muḥammad s̲ubašï*. ArdArabXX:2-6 *'izz al-milla wa'd-dîn abu'l-faḍâ'il b. 'abd al-ḥamîd al-qazwînî* ~ XX/Legalisierung *abu'l-faḍâ'il b. 'abd al-ḥamîd b. muḥammad al-qazwînî*. QqmPers:15 *ḫwâja ḥalîl aslan ad-dîn b. ḫwâja muḥammad buḫârî///*. QqmPers:30 *ḫwâja muḥammad qâḍî*. YarArabVII/621:2 *ḥusain ḥâjib /// muḥammad*. ArdArabXVII:2-6 *quṭb al-milla wa'd-dîn abu'l-barakât b. abî bakr b. ṣadr ad-dîn muḥammad b. kâkula* ~ XVII/Klebestelle *abu'*[*l-barak*]*ât*. ArdPersVI:34-35 *imâm 'imad ad-dîn al-muzaffar b. muḥammad b. yaḥyâ al-wahbî* ~ 1':2 *al-muzaffar b. muḥammad b. yaḥyâ al-wahbî*. ArdArabXXV/Legalisierung-Kopie:6-7, -Original:3-4 *qâḍî abû 'abdallâh muḥammad b. 'u̲tmân b. muḥammad b. sa'îd as-sâwî* ~ /Klebestelle *muḥammad b. 'u̲tmân*. ArdArabXIV:1-6 *qâḍî al-quḍât faḫr al-milla wa'd-dîn hibatallâh b. širâj ad-dîn abu'l-ḥasan muḥammad b. ṣadr ad-dîn 'abdallâh b. širâj ad-dîn muḥammad*. ArdArabVIII/3'1-3 *qâḍî al-quḍât muḥyî ad-dîn ṣâ'id b. qâḍî al-quḍât rukn ad-dîn al-mu'aiyid* ~ /Legalisierung1:6 *ṣâ'id b. al-mu'aiyid b. muḥammad b. aḥmad*. ArdArabXVa/1':2 *madkân*(?) *b. muḥammad*. ArdArabXXII/1'2-3 *maḥmûd b. muḥammad*. ArdArabIII:30, Klebestelle:2 *maḥmûd b. muḥammad al-'alawî*. NurArab/K1:411 *maḥmûd b. muḥammad b. 'alî*. ArdArabXXIII/1':4-5 *manṣûr b. kâkula b. muḥammad al-kâkulî*. ArdPersVI/5':3-4 *mas'ûd b. ziyâd b. muḥammad* ~ :4 *ar-rašîd al-mûqânî*. BamPersIII/ii *muhrdâr muḥammad amîrûya*. ArdArabXIII/3':1-2 *mûsâ b. muḥammad al-bâriqî*. YarArabIII:12'-13' *mûsâ b. muḥammad s̲ubašï*. ArdArabXXII/6':3 *najm ad-dîn abû muḥammad*. ArdArabXII:29-30 *nûr ad-dîn muḥammad b. 'abd ar-raḥmân b. abi'n-najîb*. NurArab/K1:458 *nûširvân b. mas'ûd b. muḥammad*. ArdArabXXII/9':5-6 *rabî' b. ḥâjjî b. maḥmûd b. muḥammad*. ArdArabXXIV:45 *rukn ad-dîn muḥammad b. šams ad-dîn maḥmûd*. ArdArabXXV/5':1-2 *sa'd b. muḥammad b. muḥammad al-mâkî al-qazwînî*. ArdArabXX:11-12, 46 *ṣadr jalâl ad-dîn mas'ûd b. muḥammad b. 'umar az-zanjânî*. ArdArabXV/Zusatz2: *ṣadr rukn ad-daula wa'd-dîn muḥammad*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr šams ad-dîn amîršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr tâj ad-dîn nûršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. ArdArabVIII/Legalisierung1:6, 3':1-3 *ṣâ'id b. al-mu'aiyid b. muḥammad b. aḥmad*. ArdArabXVII:8 *šams ad-dîn muḥammad* ~ :11-12, 16 *muḥammad b. ismâ'îl*. ArdArabXXIV:7-8, 15-16 *šams ad-dîn muḥammad b. šams ad-dîn 'azîzdâr b. humâm ad-dîn sa'îd*. QqmPers:38 *šaraf ad-dîn b. muḥammad ḫânbâliqî*. ArdArabXXI/ZusatzA:1 *šaraf ad-dîn muḥammad*. Yaq:ii *saiyid ṣadr ad-dîn muḥammad* name of the most learned of the doctors of the time. NurArab/I:607, K1:377 *sulaimân b. 'alî b. muḥammad*. ArdArabXV:49 *tâj ad-dîn muḥammad b. bangî b. 'abd kûya*. ArdArabXVa:28 *taqî ad-dîn muḥammad b. abi'l-qâsim b. 'abbâs* ~ XVa/2':2 *muḥammad b. abi'l-qâsim* ~ XXI:18 *imâm taqî ad-dîn muḥammad b. šaiḫ zain ad-dîn abu'l-qâsim*.

ArdArabXXII/7':2 *tawakkulî b. muḥammad* ~ :2 *tûlû*. ArdPersIV:22 *ʻumar b. muḥammad b. ʻabd al-wâḥid ad-dînawarî*. YarArabV:8' *ʻumar b. muḥammad al-///bâdî*. ArdArab-XXV/Legalisierung-Kopie:3-4 *ʻumar b. muḥammad b. muḥammad al-mâkî al-qazwînî*. ArdArabXXI/4' *ustâḏ muḥammad b. yaʻqûb*. NurArab/K1:413 *yaʻqûb b. muḥammad al-mâlaṭî*. ArdArabXII:31 *yaʻqûb b. muḥammad b. šahrâšû*. ArdPersI/5':3 *yaḥyâ b. muḥammad b. tilkü*. ArdArabIX/Legalisierung:6 *yûsuf b. al-ḥasan b. muḥammad b. kâgula*. ArdPers-I/12':2-3 *yûsuf b. muḥammad b. ʻabd kû b. al-kurj*. QqmPers:7-8 */// al-ʻalâ'î* [i.e. *ʻalâ' al-dîn*] *šaiḫ burhân al-milla wa'd-dîn ʻumar b. muḥammad /// b. ʻumar ///*.

YarArabV:6' (Uig.) *muqmad*. YarArabV:5' (Uig.) *muqmad bayatur*. YarArabVII/618:1 (Uig.) *muqmad inäk*. YarUigIII:2 *ali muqmad-čï* ~ YarUigI:27 *ali muqmad-čï oγlï musa*. YarUigV:9 *kurläg muqmad inisi bubakir*. YarUigI:31 *säli* (oder: *sali*) *calab inisi muqamad* 'M., the younger brother of master (*jallâb*) S.'. YarUigV:8 *sarïγ muqmad calab* 'the blonde M., the master'.

Weiter: AHMED 1999.125-126; ATANYJAZOV 1970.173; BABADJANOV et al. 1997.182-185; BASKI 1986.108; BOSWORTH 1967.11, 15-16, 18, 20, 24, 30, 32-33, 35-36, 38-39, 41, 43, 45, 51, 53, 55, 60, 63-64, 67, 71-72, 74, 81, 84, 86, 88, 90, 97, 99, 103-104, 107, 111-112, 115-116, 119, 123, 125, 127, 132, 134, 136-137, 146, 149, 152-153, 155, 157, 161, 163, 165, 168, 170, 172, 177, 179, 181, 184, 186-187, 193-194, 196, 199, 201, 203, 205, 208, 210, 214; DIETRICH 1961.49; DONZEL 2002.297-311; FEKETE 1932.488; FIEY 1980.283-284, 289-295; GAFUROV 1987.167, 170-172; *HdO* I/VI.5.1.51-52; HEYD 1960.195-196; JARRING 1997.299-300; JUSTI 1895.428, 430-435, 439-441, 443-445, 452-457, 460-465, 470-479; KURT 1995.219, 239, 241, 243; MORAVCSIK 1958/1983r.152, 200-203; ÖGEL 1964.387, 398, 399; RÁSONYI 1953.342; SCHIMMEL 1989.118-119; SCHWARZ 1992.1078; TEMİR 1959.227, 229, 233, 243, 250, 252; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.802; UNBEGAUN 1972.481.

maimun(?). **O1** (↓) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud šiγ ali edil*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.731, 746; THACKSTON 1998-99.800.

E Lesung unsicher, vielleicht [**a**] Arab.-Pers. *maimûn* 'fortunate, happy, prosperous, august, auspicious; penis' (Do75212, 233, St 1364); Taj. *majmun* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.212); Paš. *maimun* 'glücklich' (ASLANOVA 1966.878). Urd. *maimûn* 'fortune, auspicious; happy; prosperous; august; a proper name; an ape, a monkey (vgl. → [b])' (PLATTS 1974r.1107). Iran. > Osm. *meymûn* 'surrounded by good luck; a name of a man' (REDHOUSE 1921.2056).

[**b**] PersCC *maimôn* 'ape, monkey' [> ComCC *maimun* 'Affe'] (BODROGLIGETI 1971.164, GRØNBECH 1942.162; →). Pers. *maimûn* 'a baboon, ape, monkey; a slave, a name of a certain creeping plaint' (St 1364); Kurd. *meymûn* 'Affe, Schimpanse; Rhesusaffe' (AMÎRXAN 1992.289, WAHBY & EDMONDS 1966.91); Taj. *majmun* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.212); Sanglechi *mai'mûn* (MORGENSTIERNE 1938.402); Paš. *maimun* 'Affe' (ASLANOVA 1966.878). Urd. *maimûn* '…; a proper name; an ape, a monkey (vgl. ← [a])' (PLATTS 1974r.1107). Iran. > Tu. (VEWT 323); Bolg. *maymûn* 'n. pr. m.' (ERDAL 1993a.34); ArmQipc. *maymud* (TRYJARSKI 1969.521-522; ←). Khlj. *mäymîn* (DOERFER & TEZCAN 1980.162); Trkm. *majmïn* (BASKAKOV et al. 1968.439); Kkp. *majmïl* (BASKAKOV 1958.442); Kaz. *majmïl* (SHNITNIKOV 1966.139), Kaz/Mongolei *majmïl* (BAZYLXAN 1977.212); Tat. *majmïl* (DAWLETSCHIN et al. 1989.162, GOLOVKINA 1966.358) ~ *majmol* (BÁLINT 1876.168); Özb. *majmun* 'Affe' (BOROVKOV 1959.246), Özb/Buhara *majmûn* 'monkey', *majmûn ǰân* (*ǰå:n*) 'blackberries' (OLUFSEN 1905.38); Kirg. *majmïl* (JUDAXIN 1965.511); Trkî *majmun* 'ape, monkey' (JARRING 1964.185, SCHWARZ 1992.875); Osm. *maymun* [Tu.] 'a monkey, an ape, a baboon; a droll man' (REDHOUSE 1921.2056-2057) [> Eur. Sprachen (BENKŐ 1970.819-821; GRANNES 1970.32; GRANNES et al. 2002.175, 446; ILČEV 1969.314)]; Gag. *majmun* 'signe' (ZAJACZKOWSKI 1965.59); Türk. *maymun* 'Affe, der häßliche Mensch' (HEUSER & ŞEVKET 1962.394); Az. *meymun* (AZIZBEKOV 1965.241); Qara-Balk. *majmul* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.456); Kum. *majmun* (BAMMATOV 1969.222); Nog. *majmïl* 'Affe' (BASKAKOV 1963.211).

Weiterhin: HAUENSCHILD 1998.36 [Tat./Krim *deŋizmaymunu* '(1) Katzenhai; (2) Fuchshai'], 45-46; MIKLOSICH 1886.180; SCHWARZ 1992.1073; ŠIPOVA 1976.229; VASMER 1955.93.

vs. Urd. *markaṭ* 'a monkey, an ape; a spider; a large crane, *Ardea argala*; a kind of venom' (PLATTS 1974r.1024). Khwar. *mrk* 'Affe' (BENZING 1983.429); SogdB *mkkr* ~ B *mkkr'* ~ M *mkr'* [makkara] 'monkey' (Gh 5323, 5325); Khot. *makala* 'monkey' (BAILEY 1982.41); TochB *mokoṃśke* ~ *mokoṃśka* ~ *mokośwañ*, A *mkowâñ* 'monkey' (Ad 474: "etymology uncertain, … according to LÜDERS

1933.1018 < Chin. *muhou* or *mihou*"); Niya-Pkt. *makaḍ'a* 'monkey' (BAILEY 1982.41); SktB *markaṭa* 'name of a gandharva; name of a town' (Edg 420), Skt. *markaṭa* 'Affe (Äffin)' (MAYRHOFER 1963.592-593, 1994.322-323, My 360) ?<? Drav. (BURROW & EMENAU 1984.408).

Weiter: BAILEY 1937.923-936, *Encyclopædia Iranica* IV/1990.667-668, Tu 9882.

vs. Pahl. *kpyk'* [kabîg] 'monkey' (MacK71.47); Pers. *kabî* ~ *kapî* 'an ape, a baboon' (St 1013) < Skt., SktB *kapi* 'Affe; Name mehrerer Weiser' (Edg 167, MAYRHOFER 1988.300-301, My 101, Tu 2746) Urd. *kapi* [Skt, Hindi] 'a monkey, an ape (syn. *bandar*); an epithet of Viśṇu; a pulley; a block' (PLATTS 1974r.811).

Semantisch vgl. (↑) becin, (↓) sadi; sowie Palm. *qwp'*, Aram. *qôp* 'n. pr. m.; «ape»', Palm. *qrd'*, Arab. *qird* 'n. pr. m.; «ape»', Palm. *rbḥ*, Arab. *rubbâḥ* 'n. pr. m.; «ape»' (STARK 1971.48, 110; 49, 110; 49, 111).

O2 Keine Belege.

[a] Weiter: AHMED 1999.109, DONZEL 2002.284-285.

MQN

miqan. ArmKir *miγan* 'miqan', S/Qul (→).

E [**a**] MMoS, U, A *miqa/n* [MTu *et*] 'meat' (CLEAVES 1949a.423) ⇒ (DenN) U *miqatu* 'Fleisch(-habend)'. EMoL *miq-a* ~ *miqan* (Li73c, Li74c), MoL *miq-a/n*, KhalL *max/an* 'meat, flesh, body; real, actual'; Dag. *myax* ~ *myah* ~ *myaγa* (KAŁUŻYŃSKI 1970.119, POPPE 1934-35.183, TODAEVA 1986.153); Kham. *mika/n* ~ *maxa*, BurL *myaxa/n* (JANHUNEN 1990.106-107, URAY-KŐHALMI 1959.195); BurNU *meakaŋ*, T, Ch *mexaŋ* ~ *mexan*, S *maxa*, Fischer *mjakàn*, Pallas *mjaxán* ~ *mjakań* (CASTRÉN 1857b.173, CLARK 1976.68), BurL *myaxa/n*; Ord. *maxa*; OirL *maxa/n*; Kal. *max^{v}n*; Mogh. *myeqan* ~ *myeqon* ~ *miqôn* (RAMSTEDT 1905.33, W72.172) 'Fleisch'.

Weiter: KARA 1990.309; Ka59.150; Ka63.25; KLER 1956.490; KOTWICZ 1950.456; Li62.54; MYYC 483; P55.36, 37, 39, 101, 136; Ra04.837-838; RÓNA-TAS 1961.165; SM33.230; TODAEVA 1973.344; W71.164.

[**b**] (??) ≈ (↓) MMoS, A *minγan* ~ S, A *minqa/n* ~ S, U *mingγa/n* ~ S, P, A *mingqan* ~ U *mingγa* ~ A *manqan* (BOYLE 1975.37).

O2 Keine Belege.

MQR

maq-a-raj-a ~ **maqarač**. **O1** JyM:VIb *nom saqiqčin maqarač-nu'ud* 'the *maharâjâ*'s, the protectors of the faith' ≈ JyU *öngdün sïngarqï dartiraštre bašlap m*(*a*)*qaračlar* 'die Maharâjâs, voran Dhṛtarâṣṭra im Osten'. Mvy:3078 *dörben maqaranca* (= °râca) *ijaγur-un tngri* 'gods belonging to the four world-guardians' ~ *dörben maqaranca* (= °râca).

E Kompositum aus (↑) *maq-a* + (↓) *raj-a*: SogdB *mγ'r'c* [mahârâj] 'Mahârâja' (Be 258, Gh 5307), trl. Chin. *t'ien wang* (→), B *ctβ'r mx'r'ct* 'die vier Mahârâjas' ~ *ctβ'r mx'r'c βγ'yšt* 'die vier göttlichen M., d.h. «the four guardians of the world» (Skt. *lokapâla* «Welthüter, König»)' (KuSu92.354, MacK76.172b, My 415, SH 93). Skt. *mahârâja* 'Großkönig' (My363); PktNiya *maharayasa* (gen.), *maharayaputra kala puṃñabala* 'the son of the Great King, prince P.' (BURROW 1937.57, 82, 85); Pkt. *maharajasa rajatirajasa* qui traduit grec *basiléôs basiléôn* et iranien *šauhahu šau* (BAILEY 1949-50.399, FUSSMAN 1974.21); Urd. *mahâ-râj* 'a great king; reigning prince, supreme sovereign, paramount power' (PLATTS 1974r.1097), weiter: Tu 9951. Khot. *cûttirä-mahârâjasya* = *tcâra lâkapâle* 'the four *lokapâla*' (BAILEY 1940-42.894, 915). [(↑) Chin. *ta wang* ~ *t'ien wang* 'a great or superior king; a king; applied to the four guardians of the word'; Transkr.: *mo-ho-lo-she* (EITEL 1981r.174; MacK76.110; SH 93, 437).] Uig. *maγarač* ~ *maqarač* ~ *mqarač* (*maha*°) 'Großkönig; die vier Weltenherrscher': *dartiraštri maqarač*, *vaiširavani maqarač*, *virupakši maqarač*, *virudaki maqarač* (DTS 335, 338; GK88.90; Te80.68, 69); [Tib. *rgyal-čhen ris bži'i lha-rnams* 'gods belonging to the group of gods of the four world-guardians' = *rgyal-čhen bži'i ris-kyi lha-rnams*, tr. *câtur-mahârâjikâ devâḥ* (EMMERICK 1967.117);] MMoP (←; KARA 2001.101, SHÔGAITO 1991.28). EMoL *maqaraja* ⇒ (pl.) *maqaraja-nuγud* (Li74c.308); MoL *maqarâja* 'great king, emperor', *dörben maqarâja* 'the Four Great Kings' ~ *dörben qaγan* ~ *dörben yeke* ~ *yirtincü-yi tedkügci* '[Tib. *'jig-rten skyoṅ-ba*, Skt. *lokapâla*] protector of the world, any or all of the *dörben qaγan*'; Ord. *maharanja*. Kal. *max^{v}ranzɒ* 'Mahârâja, Großkönig; die vier Könige, die im *cam* auftreten';

Weiter: (↑) tenggeri, qaγan, (↓) šah, yeke.

O2 PktIssXXX *maharaja ///*; PktIssLXXXI:1 *maharajasa ///*. PktApr6:1 *maharayasa ayasa atidasa* ‘(gen.) the late Mahârâja Aya (Azes)’ ~ PktArp10:1 *maharajasa ayasa vurtakalasa* ‘the Great King Aya of time past’ ~ PktArp11/a *maharayasa mahatasa ayasa* ‘the mahârâja Aya the Great’ ~ PktArp8:1-2 *maharayasa mahatasa ayasa purvakalisa* (FUSSMAN 1993.119). PktIssXX:1 *maharayasa guduvharasa*. PktIssXXVI:1 *maharayasa guṣaṇasa* ‘the Great King of the Kuṣaṇa(?)’ (→). PktIssXIII:1 *maharayasa mahaṃtasa mogasa* ‘the Great King, the Great Moga’ (zum Namen vgl. BURROW 1933-35.789). PktIssLXXIV:1 *maharajasya rajatirajasya devaputrasya kan*[*i*]*ṣkhasya* ‘the Mahârâja, Râjâtirâja Devaputra Kaniṣkha’ ~ PktIssLXXII:1 [*maharaja*]*sa Kani*[*ṣkhasa*] ~ LXXVI:1-2 *maharajasa kaṇeṣkasa* ~ ~ LXXV:2 *marjhakasa* [**marzakasa*, (?) *mz'yγ*(*h*) ‘great’] *kaṇiṣkasa*. PktIssXXVII:3 *maharajasa rajatirajasa devaputrasa khuṣaṇasa* ‘the Great King, the King of Kings, the Son of Heaven, the Kuṣaṇa (←)’, LXXXV:1-2 *maharajasa rajatirajasa devaputrasa* [*ka*]*i*[*sa*]*rasa vajheṣkaputrasa kaniṣkasa* ‘Mahârâja, Râjâtirâja Devaputra, Kaïsara Kaniṣkha, the son of Vajheṣkaputra’ (i.e. Vâsiṣka?, cf. zu diesem König Da 175-176, GÖBL 1966, 1979; GOLZIO 1984.12; →) ~ PktIssXCVIII: [*maharajasa ra*]*jatirajasa* [*kani*]*ṣkasa* ‘[le garnd-roi, roi] de roi Kaniṣka [II, III]. PktIssLXXXVI:2 *maharaja rajatiraja huveṣkas*(*r*)*a* ~ *ho*° ‘Mahârâja, Râjâtirâja Huviṣka’ ~ BrâhIss2 *maharajasya devpûtrasya huveṣkasya* ‘the Great King, the Devaputra Huviṣka’. PktOdi:8 *maharaja rayatiraya kuyula kataphśa-putra sadaṣkaṇo devaputra* ‘the Great King, King of King, Kuyula Kadphises' (reg. vor +165?) son Sadaṣkaṇo the *devaputra* (son of gods)’. PktNiya782:r1-2 *maharayaṣa rayatirayaṣa mahaṃtasa ja*[*yaṃtaṣa*] *dharmiaṣa mahanuava rayaṣa akvaga devaputraṣa* ‘(gen.) the great king, the king of kings, the great, the victorious, the just, the majestic king A., son of heaven’ (→). PktIssXCVIII:1 *maharajasa rajatirajasa mahatasa ///*. PktIssXCVIII:2-3 /// [*maharajasa rajatirajasa sacadhra*]*maṭhidasa devaputrasa vajheṣkasa guṣanasa* ‘[grand-roi, roi de roi, qui respecte la vérité] et le dharma, le fils d'un dieu, Vajheṣka [lies: *Vazeṣka ≈ Vâsiška ‘ein Herrscher der Kuṣâna (GÖBL 1966; ←)], le Kouchan’. PktIssXCVIII:2 *maharajasa śpalasa karisa* ‘grand-roi Ś.-K.’. PktIssXXIX:2 *maharajasa uvima kavthisasa* ‘the Great King Vima Kadphises’. PktOdi:10 *bramo-sahaṃpati śakro deveṇidro catvari maharaya aṭha-viśati-yakṣa-seṇapati hariti sa-parivara* ‘Brahmâ Sahaṃpati, Ś. the indra-king of the deva-gods (*devânâm indraḥ*), the four Great Kings, the twenty-eight goblin (*yakṣa*-) captains, Hârîtî with her retinue’. PktNiya767:1 *mahanuva maharaya jiṭugha vaṣmana devaputraṣa* ~ 767:1 *mahanuva maharaya jiṭugha vaṣmana ///pu*[*traṣa*] ~ 770:1 *///raya jiṭugha vaṣmana devaputraṣa* ‘(gen.) his majesty the great king J. V., the son of heaven’ (←). PktNiya769:r1 */// ava maharaya lihati ///* (←). PktApr1:1A *minendrasa maharajasa* ‘roi Mènandre’ ≈ BrâhIss1:1-4 *mahârâjasa râjarâjasa mahâṃtasa trâtârasa dhâṃmî-kasa jayaṃtasa ca apra*[*jitasa*] *minânde/arasa* ‘der Großkönig, König der Könige, der Große, Schützende, Gerechte, Siegreiche, und ???, König Menander’; nach SHARMA (in: FUSSMAN 1993.11) “an exact translation of the Greek version: *basileos basileon megalou soteros dikaiou niketorou kai aniketou menandrou*”. BrâhGlgtA59a *śrî daranmahârâja vaiśravaṇaseno* ‘the glorious great king of the Dards, Vaiśravaṇasena’ ~ *śrîr daranmahârâjavaiśravaṇa-seno ~ daratsu mahâ-râja śrî vaiśravaṇasena*.

STii/1:19 *qwnstntynws mzyx xšwny* ‘Konstantin, der große König’. STii/2:52 *mzyx xšywny* ~ STvi/5v31 *mzyx xšywn'* ‘ein großer König’. STii/9:11 *RBk' xwt'w'* ‘Oh Großkönig (≈ mahârâja)’.

DišU:38bff *mharač* ~ U:24aff *mahrač* ~ DišBr. Ø. KT:N13 *maqarač tamγačï oγuz bilgä tamγačï* ‘Maqarač, [der] tamγačï und Oγuz, [der] bilgä-tamγačï’. KalIV:2 *maharït eläg* ‘le roi Maqâ-rït (= *mahârâja*?)’. Suv:426:5, 5:14, 417:12 *älänglär tört maharančlara* (= *mahârâčlara*) ‘ihr Lieben, ihr vier Himmelskönige!’ (Rö 363, →). Maitr:118v25-28 *äzrua qormusta tört mharač tngri-lär višnu makašvre* (*maha*°) *sakandakumare qutluγ qočo uluš qutï* [*waqš*]*eki asilome širilome* ‘(Verdienstzuweisung an) Brahma, Indra, die Caturmahârâjika-Götter, Viṣṇu, Maheśvara, Skandhakumâra, den Schutzgeist des gesegneten Qočo-Reiches, Asiloman, Śrîloman’. MaitrHmiX:2v15-16; XXVII:7r11-12 *čaturmaharač tngri yeri* ~ XXVII:6r6 *čtru-maharač tngri yeri* ‘das Götterland Câturmahârâja’ ~ XV:11v9 *čaturmaharačik tngri yeri* ‘der Câturmahârâjika-Himmel’ (→). MaitrHmiXVI:11v3 *drtiraštre*

maharač ‘Dhṛtarâṣṭra m.’. Schwitz:28 *kün ay tngri t*[*ört mharač*] ‘(auf Grund des Waschens und Reinigens wird man) Sonnen- und Mond-Gott, die vier Himmelskönige’. Em01:17 *tanuq tört maharač tngri-lär yeti eke baldïz tärimlär* ‘Zeugen sind die vier Mahârâja-Götter und die sieben Schwester-Göttinnen’ ≈ WP02:16-18 *tanuq tört maharač tngri-lär tanuq yeti äkä balṯïz tngrim-lär*. ColXVIII:r3 *tört mharač-lar* (*mȧa*°) ~ UI.23:6, 25:4; UII.41:4-5, 13; UII.41:4-5, 13; MaitrHmi-XI:4a1; AltSüü:619-20, 630, 637-638, 695-696, 658; DaśHmi/Einl4:r23-24; Budbio:17; MaitrHmiXI:3v19, 4r1, 4v9, 12v13-14; XV:5v24; XXVI:1v15 *tört mqarač tngrilär* ‘die vier Mahârâja-Götter’ ~ :680 *tört mharač-lar-a* (Vok.) ≈ UI.25:6 *yertinčü yer suv közädči-lär* ‘die Welt, Erde und Wasser Schützenden’ ≈ Totm:1342-1343 *yertinčü küzädčii tört mharačlar* ‘die Weltenhüter, die vier Mahârâja’ ~ AltI:381-382 [*ye*]*rtinčü küzadči tö*[*rt*] *mharač tngri-lär* (←); MaitrHmiXXVII:6v28-29 *tört maharač tngri yeri* ‘das Câturmahârâjika-Götterland’ (←). AltSüü:661, UI.28:12 *vaiširvane mharač* ‘Vaiśravaṇa m.’. TTVII/16:19-20 *virudake mharač* ‘Virûḍhaka m.’. MaitrHmiXVI:12r16 *virupakše maharač* ‘Virûpâkṣa m.’.

Weiter: MAYER 1990.54, Z96:S689-707.

MKA

müge. **O1** GG:§202/7718 *müge* a captain of a thousand.

Weiter: FRANKE 2002.241, HAMBIS 1945.170, THACKSTON 1998-99.800 [alle lesen das Wort als *möge*].

E [**a**] (??) ‘mongolisiertes tib. *mu-ge* «Sehnsucht»’ (JÄSCHKE 416; POUCHA 1956.90; SM33.238,241).

[**b**] (??) MoL *meküs* ~ *megüs*, KhalL *möxös* ‘weak, feeble; mediocre, poor, insufficient, incomplete; needy, miserable’; Ord. *mögös* ‘malheureux’; OirL *möküs* ‘feeble, weak’; Kal. *mök*^{ö} [Mo. *mökü*] ‘stumpf, stumm; ganz ohne Auswege (Geld, Lebenszeichen); Mangel, Gebrechen; stocktaub’. Mo. > Tu. (VEWT 347).

Weiter: (↓) megetü; EVEN & POP 1994.334 [ohne Erklärung]; DONNER 1944.40; (?) JOKI 1952.231; STACHOWSKI 1993.180-181, 1998.; VEWT 341.

O2 Keine Belege.

MKC

megüjin. **O1** GG:§132/3602; §133/3622, 3623; §134/3625, 3627, 3630 *megüjin-se'ültü* ~ §132/3532; §133/3608 *tatar-un megüjin-se'ültü* ~ §133/3620 *tatar-un megüjin* ‘Megüjin-se'ültü of the Tatar’ (Ra04.1220) ≈ AT:37b/1185, 1192; 38a/1205; 130b/4030-4031 *tatar-un megüjin-segül-tü* ~ 37b/1187; 38b/1206, 1207, 1209, 1211; 38b/1215 *megüjin-segül-tü*.

E UigS *mägäči* ‘soeur ainée’, *qaγ-a mägäči* ‘tante paternelle’ (Li66.182) ?<? MMoS *mekeji/n* ~ U *mekeji* ‘sow’ (EVEN & POP 1994.338). MoL *megeji*, KhalL *megž*; Dag. *megǰi* (TODAEVA 1986.154); BurL *megeže*; Oir. *megeji* ‘sow’; Kal/Ölöt *megǰ* ‘wilde Sau’. Mo. > Cag. *migäčin* ‘Mutterschwein’, Kaz. *megäjin* ‘Schwein, Sau; das Frauenvolk, die Weibsleute’ (R IV.2076, VEWT 332). Mo. ?<>? Tung. (MT §343, ROZYCKI 1994.156); Jur. *mehe u*[*l*]*gia* ~ *aš*[*h*]*a miho* ‘small pig’ (KANE 1989.226:455, 235:498); Ma. *mehe* ‘verschnittene Sau’, *mehejen* ‘Mutterschwein’, *meheji* ‘junge Sau’, *mehele* ‘Sau’, *mehele jui* ‘Ferkel’, *mehen* ‘Sau, die noch nicht geferkelt hat’ (HAUER 646), Sib. *mihaŋ* ‘piglet’ (YAMAMOTO 1969.107:2197).

Weiter: DOERFER 2004.542, 550; GRUBE 1900.118 [Nan. *moixa* ‘Wildschwein, Ferkel’]; KARA 1990.308; SSTM I.566.

O2 Keine Belege.

MKD

megetü. **O1** GG:§202/7722 *megetü* a captain of a thousand (Ra04.764).

E [**a**] MoL *meke*, KhalL *mex* ‘deceit, fraud, trick, ruse; cunning, artfulness; astuteness; dissimilation’; BurNU, T *meke*, S, Ch *mexe* ‘Betrügerei’ (CASTRÉN 1857b.173) ⇒ (DenN) MoL *meketei*, KhalL *mextej* ‘deceitful, crafty, wily, shiftly, resourceful, hypocritical’ (BESE 1974.92); BurL *mexete* ~ *mexetej*; Ord. *me*^{k}*xetî*; OirL *meketü*; Kal. *mek*^{ə}*tɛ:* ‘betrügerisch, listig’, ⇒ (DenN) Dag. *mekele-* ‘betrügen’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.120). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.308). Mo. > Tung. (MT §494).

Vgl. semantisch (↑) alciq; AALTO 1974b.70; CASTRÉN 1857a.129; DOERFER 2004.550; HELIMSKI 1997.306; JOKI 1952.227; MYYC 485-486; STACHOWSKI 1993.178; VEWT 332.

[**b**] ≈ (↓) *menggetü* ‘«Tavelure»’ (EVEN & POP 1994.333, 342).

O2 Keine Belege.

MLQ

molaid. **O1** Nûr:a50 *molaid* (Ra04.1346: *mulaid*) ein Zeuge.

E Mo. **molayi-* ⇒ (DevN) *molayid*? (↓ molâr).

O2 Keine Belege.

molayidai. **O1** Nûr:a46 *molayidai* ein Zeuge (Ra04.1346: *mulayidai*).

E Mo. **molayi-* ⇒ (DevN) *molayid*? ⇒ (DenN/Genitiv) *molayidai* (↓ molâr).

O2 Keine Belege.

mulqalqu. **O1** GG:§122/3204; §223/8635, 8636 *mulqalqu* pers. of the Jadaran ≈ AT:32a/1023 (= GG:§122) *muqul-a-ququ* ~ AT:71a/2228, 2229 (= GG:223) *muluγalaqu* (↑) GG *tayici'udai qutu morici mulqalqu* (Ra04.452, 1222) ≈ AT *tayiciγud-tai qudu mori-tu : bulγalaqu*.

E (??) Vielleicht zu Mgr. *mula* ‘petit, jeune, cadet, vil, en petite qualité’ (POUCHA 1956.92).

Weiter: KOTWICZ 1950.447, NUGTEREN & ROOS 1996.45:40, 46:46.

O2 Keine Belege.

molâr. **O1** ArmKir *mular nuin* ‘Molar (lies: Molâr) noyan’.

E [**a**] (??) MTu./CC *bolor* ~ *bolar* ‘Kristall’ (GRØNBECH 1942.64) ~ UigS *bolur* ~ UigBr. *bolor* ‘cristal de roche’ (Li66.144; MAUE 1996) > MMoS, U, P *bolor* ‘polished rock crystal’. EMoL *bolor* (Li73c), MoL *molur*, KhalL *molor* ‘Topaz’ ~ MoL *bolur*, KhalL *bolor* ‘crystal, rock crystal’; BurL *molor*; Ord. *molor* ~ *bolor* ‘cristal de roche’; OirL *bolor* ~ *molor*, Oir. *molor* ~ *molür*; Kal. *molr* ‘Kristall, kristallener’ (C49.424).

Weiter: CLAUSON 1959-60.310, DOERFER & TEZCAN 1980.95, KARA 2001.86, VEWT 79.

[**b**] ~ Rašîd *molaqar* ‘Mo. **moloγar*, a noun formed with the suffix *-γar*, which is added to verbal stems ending in *-ayi-*, the verbal stem in this case being an obsolete **molayi-*’ (BOYCE 1975.37-38); MoL *moluγur*, KhalL *molgor* ‘blunt, dull, rounded’; KalÖlöt *möl'ɪgər* [Mo. moliγar] ‘stumpf’.

O2 Keine Belege.

Weiter: FEKETE 1932.488.

MLK

malig ~ **melik**. **O1** GG:§257/10605, 10607, 10608, 10610, 10612, 10614, 10619, 10622, 10625, 10626, §264/10827, 10828 *qan-melik* ‘malik-qân Amîn al-Mulk’, the governor of Heart (Ra04.940) ≈ AT:115b/3581, 3583, 3584, 3586, 3588, 3590; 116a/3595, 3599, 3601, 3602; 118a/3662, 3663; 130b/4024 *qaγan-melik*; ANT:§34 *qamilig*. Abu1:h8 *malig aqmad*. Int:1-2 *malig ašrab* ‘malik Ašraf’; Name eines Herrschers im Iran; S/Tämürtaš S/Coban (Do75.233). Abu1:c2-d1 *maligud nayibud mutasaribud bicigecin-e* ‘an die Statthalter, Vizestatthalter, Steuersekretäre und Finanzsekretäre’ ~ (↑) Uwa *tüšimed nayibud mutasaribud bicigecin-e* ‘id.’.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.731-733, 737, 741, 744, 746-750, 753-755, 759, 763; HAMBIS 1945.169, 170; 1954.184, 186; LECH 1968.420-421, 425, 427, 429, 433; PELLIOT 1950.177; ROEMER 1956.140-141; THACKSTON 1996.296, 298-301, 304-305; 1998-99.782-785, 789-795, 797, 799-805, 808-809, 811, 813-816, 818.

E Palm. *mlk* ‘(Teil) männlicher Personennamen; «König»’ (STARK 1971.32-33, 95); PrthI *MLK* ~ PrthI, PahlI *MLK’* ~ PahlI *MRK’* [šâh] ‘roi’, PrthI *MLKYN MLK’* ~ PahlI *MLK’n MLK’* ~ *MRK’n MRK’* [šâhân šâh] ‘roi des rois’ (GIGNOUX 1972.28-29, 57); Pahl. *MLK’* ~ *MRK’* [malkâ] ‘king’ (Ny 4, 5); Pahl/Legenden *bgy ’rthštr*[*y*?] *MLK’* [bay ardašîr šâh] ‘der «Gott» Ardashîr, der König’ ⇒ *mzdysn bgy – ’rthštr MRK’ ’ry’n* [mazdêsn bay ardašîr šâh êrân] ‘Der Mazda-verehrende «Gott» Ardashir, der König der Iranier’ ⇒ *mzdysn bgy ’rthštr* (–) *MRK’n MRK’ ’ry’n* [mazdêsn bay ardašîr šâhân šâh êrân] ‘Der Mazda-verehrende «Gott» Ardashir, der König der Könige der Iranier’ ⇒ *mzdysn bgy ’rthštr MRK’n MRK’ ’ry’n MNW ctry MN yzd’n* [mazdêsn bay ardašîr šâhân šâh êrân kê čihr az yazdân] ‘Der Mazda-verehrende «Gott» Ardashir, der König der Könige der Iranier, dessen Geschlecht von den Göttern (ist)’ (ALRAM & GYSELEN 2003.107-134); Pahl/Legenden (i, iii) *mzdysn bgy šhpwhly MLK’n MLK’ ’yr’n W ’nyr’n MNW ctry Mn yzd’n* ~ *mzdysn bgy šhpwhly ZY MLK’n MLK’ ’yr’n W ’nyr’n* (*MNW ctry MN yzd’n*) ‘der Mazda-verehrende «Gott» Šapûr, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier, dessen Geschlecht von den Göttern (ist)’, (ii) *mzdysn bgy ’rthštr MLK’n MLK’ ’yr’n W ’nyr’n MNW ctry MN yzd’n*, (iv) *mzdysn bgy wlhl’n MLK’n MLK’ ’yr’n W ’nyr’n* (*MNW ctry MN yzd’n*), (v) *mzdysn bgy l’mštly yzdklty*

MLK'n MLK' 'yr'n W 'nyr'n MNW ctry MN yzd'n 'der Mazda-verehrende «Gott», die Freude des Reiches Yazdgerd, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier, dessen Geschlecht von den Göttern (ist)', (viii/a) *mzdysn bgy l'mštly wlhl'n MLK'n MLK' 'yr'n W 'nyr'n* (*MNW ctry MN yzd'n*), (viii/b) *wlhl'n MLK'n MLK' ZY klpkl ~ krplk* 'Vahrân, König der Könige, der Wohltäter' (ALRAM & GYSELEN 2003.195-200, SCHINDEL 2004a.77-77); weiter: YAMAUCHI 1993.70. SogdB/S *MLK(')* ~ *MRK(')* [xutâw] ~ M *MLKw* 'king' (Gh 5327-5329, 5445; MacK76.212; ↑ esrua), M *šwk' MLKy*(!) [(a)šôka] 'King Aśoka' (Gh 9357, HENNING 1944.138:30; ↑), S *nksyntyr MLK'* 'King Alexander' (HENNING 1944.138:43-44; ↓), M *swγ∂'yk' MLK'* 'der sogdische König' (RAGOZA 1980.43, 101), S *ßγ'n MLK' 'ßs'ysty γwpw '∂∂ßγ* 'the king of gods, the famous, skilful supreme god' (SW76.46-47), [Pahl. *wšt'sp* [vištâsp] 'brother of Zarêr, protector of Zoroaster' (Ny 216),] M *wyšt'sp ~ wyšt'sp MLKw* 'König Wištâsp' (SUNDERMANN 1986.465, 470-471; weiter: GIGNOUX 1986.II/185-186, MAYRHOFER 1977.I/97, YAMAUCHI 1993.38). Pkt. *devanaṃpriyasa priyadraśisa raño* 'der Götterfreund Priyadarśi, der König' ~ Aram. *MR'N prydr*[*š MLK'*] 'unser Herr Priyadar[śi, der König], i.e. Aśoka' (HUMBACH 1969.8, 11-12); weiter: (↑) tenggeri, qaγan, (↓) šah. Khwar. *mlyk* 'König' (BENZING 1983.411) > > MMoS *melig* ~ U *malig*. Arab.-Pers. *mâlik* 'a possessor, occupier, lord; master, proprietor, ruler; a king; a pirate; name of an angel; also of the keeper of hell; also of the founder of one of the four great Muhammadan law-schools; title of the Imâm of Madînah', *malk* 'possessing, having dominion; a possessor, owner', *malik* 'king; a title of honour conferred by the sovereigns of Egypt on prime ministers or generals; one of the names of God', *malîk* 'a king' (St 1143, 1310, 1312; C53.60:10); Kurd. *melik* ~ *melîk* [mälïk ~ mälik] 'König; Kasak' (AMÎRXAN 1992.285; DOERFER 1974.106; KURDOEV 1960.529); Taj. *malik* 'Herrscher, Zar, Fürst', *molik* 'Besitzer, Eigentümer; (hist.) Grundbesitzer, Grundherr; besitzend, habend' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.213, 232); Parachi *ma'lək* 'headman of the village' (MORGENSTIERNE 1929.272); Darî *mâlek* 'Eigentümer, Besitzer', *malek* 'Ältester, Doyen; Zar, Fürst', *moluk* 'Zar' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.628, 667); Paš. *mâlik* 'master, owner, proprietor', *malik* 'chief, master, king' (BELLEW 1901/1980r.148, 156); Bal. *malkûtî* 'heavenly, royal' (ELFENBEIN 1990.98); Iran. > Brahui *mâlik* 'master, owner; an authority' (BRAY 1934/1978r.199). Burushaski *malík ajdár* 'Männername' [Urd. *malik 'ažd*ar] (BERGER 1998.502). Urd. *mâlik* 'possessor, proprietor, occupier, owner, master, employer, lord, ruler; the Supreme Being; a husband', *malik* 'a king; a title of honour or respect (in India it is com. given to camel-man, prob. as signifying «possessor, owner»', *malîk* 'a king' (PLATTS 1974r.983, 1065, 1067). Iran. > Tu. (VEWT 333b); Qipc/Mamluk *malik* 'König (Teil der Titulatur)', *maliklär oturušï* 'the kings' seat' (ÖZTOPÇU 2002.97). Kaz. *mälik* '(Teil) männlicher Personenname' (DŽANUZAKOV 1989.102); Tat. *malik ~ mälik* 'Herrscher, König, Zar; n. pr. m.', *mälikä* '(lit.) Königin, Herrscherin, n. pr. f.' (DAWLETSCHIN et al. 1989.163, 174; GOLOVKINA 1966.360, 384; XÄMZIN et al. 1965.251, 309), *melik* 'Mediziner, Arzt' (DAWLETSCHIN et al. 1989.166), *milek* 'Eigentum, Vermögen, Besitz' (DAWLETSCHIN et al. 1989.167, GOLOVKINA 1966.370-371); Özb. *malik* '(hist.) Herrscher, Zar, Fürst; n. pr. m.', *molik* 'Eigentümer, Besitzer; besitzend, habend' (BOROVKOV 1959.248, 266); Trkî *ma:lik* 'proprietor, ruler' (JARRING 1964.186), *mälikä* 'fairy, princess; queen; n. pr. f.', *melik* 'n. pr. m.' (JARRING 1997.292, SCHWARZ 1992.892); Osm. *mâlık* 'a possessor, owner, that possesses; a king or lord; a name of men, especially of the four orthodox sects of Islam', *melık* 'a lord, king, sovereign, especially a petty king or prince; God the sovereign Lord; a pirate', *melîk* 'a sovereign, king, lord' (REDHOUSE 1921.1660, 1971, 1974); Türk. *malik* (*ki*) 'habend, besitzend; Inhaber, Besitzer', *melik* 'König' (HEUSER & ŞEVKET 1962.388, 399); Az. *malik* 'habend, besitzend; Inhaber, Besitzer', *mælik* 'Zar, König, Herrscher, Machthaber' (AZIZBEKOV 1965.238, 244); Qara-Balk. *malik* (*gi*) 'Prophet; Arzt, Kurpfuscher, Wunderarzt' (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.458). Tu. > Eur. Sprachen (ILČEV 1969.316, 328).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.240-241; DDD 1005-1112; *HdO* I/VI.5.1.56; HOFTIJZER & JONGELING 1995.634-640; LIGETI 1965.291; MAYRHOFER 1963.599; POPPE 1955.40; RÁSONYI 1962b.229, 233, 234; ŠIPOVA 1976.233; VASMER 1955.115.

O2 STi/28v17 (Syr.) *hrwds mlk'* … (Sogd.) *ḥrwds* [*xšywny*] '(in den Tagen) des

Königs Herodes'. STii/1:12-13 (Syr.) *twbnyt' hln' mlkt' 'mh dncyḥ' wr*[*ḥm* ']*lh' qwstntynw*[*s*] *mlk' krstyn'* '(die Aufindung des Kreuzes) in den Tagen der seligen Königin Helena, der Mutter des siegreichen und gottliebenden Konstantin, des christlichen Königs' = /1:16-18 (Sogd.) *šyrqc hln' xšwnc mutqry / gnqyn bgy šyrxwzy qwstntynws xšwny xypt m't* '(die Auffindung des Kreuzes) in den Tagen der frommen Königin Helena, der Mutter des siegreichen Gott-Freundes, Königs Konstantin'.

BamPersIV/ii *malik al-tujjâr*. ArdArabXXIV:44 *'abd al-malik b. ismâ'îl b. 'abd al-malik*. ArdArabIX/15':3, XII/1':2 *'abd al-malik b. ḫwâja*. ArdArabXXII/4':6 *'abd al-malik b. yaḥyâ b. al-badal*. ArdArabIII/5':2 *'abd al-malik b. zurqân*. ArdPersI/1':2 *abu'l-ḥusain b. 'abd al-malik*. Tgrl *al-ḫâqân al-âjal al-sayyid al-malik al-muzaffar al-manṣûr 'imâd al-daula wa siddad al-milla toγrïl qara=qaγan walî amîr al-mu'minîn* 'Qaγan most illustrious, Lord victorious triumphant, buttress of the state and rightenousness of the religious community, Toγrïl Qara Qaγan friend of the amir of the true believers'; regierte 1059-1074. YarArabI:6 *čaγrï tegin abû mûsâ hârûn b. malik al-mašrig tavγač buγra qara qaγan*. YarArabI:19 *jibrîl wiṯâqbašï* (Uig. *otaγ bašï*) *b. mûsâ b. baqčâr*. ArdArabXXV/8':1 *ibrâhîm b. al-mu'aiyid b. 'abd al-malik*. ArdArabXX:37-38 *qâḍî rukn ad-dîn 'abd al-malik b. 'abd al-laṭîf b. aḥmad al-ḥaddâdî*. JPersGh-11:2 *yṣḥq bn y'qb m'rwf bmlk* 'Yiṣḥaq ben Ya'qôb noto come Malik'.

Weiter: AHMED 1999.111-112; BABADJANOV et al. 1997.181-183; BASKI 1986.102, 104; BOSWORTH 1967.16, 32, 38, 59-61, 76, 101, 107, 115, 119, 129, 132, 152, 181, 201, 208; CHWOLSON 1890.N°78; DONZEL 2002.263-265; FIEY 1980.283-284, 290, 292-293, 295; GAFUROV 1987.162; *HdO* I/VI.5.1.52; HEYD 1960.202; JUSTI 1895.188, 202-203, 428, 430, 432, 436, 439-440, 442, 444, 452-456, 459, 460-465, 469, 477, 501; MORAVCSIK 1958/1983r.54, 187-188; ÖGEL 1964.387, 397, 398; SCHIMMEL 1989.117; TEMİR 1959.224, 242, 244; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.802; UNBEGAUN 1972.381; XALIKOV 1992.126-127.

mülke. **O1** GG:§129/3421 *mülke totaq* pers. of the Ikires (Ra04.473) ≈ AT:35a/1109 *mölege* (*müleke*) *totuq*.

E [**a**] (??) Uig. *murki* ~ UigS *mu̲rki* 'stupide, sot, fou' (Li66.184, Z85), nach ZIEME enlehnt aus Skt. *mûrkha* 'stumpfsinnig, blöde; Dummkopf' (My 375), (?) UigBr. *burqï* 'runzlig' (GABAIN 1954) > MoL *bolki* ~ *molki* 'stupid, not skilled; slow, inert; impolished, clumpsy'.

[**b**] (??) MTu., Uig. *bük-* '«to bend, bow», and the like; «to feel aversion, be revolted by (something)»' (C72.324; T74) ⇒ (DevV) **bükür-* ⇒ (DevN) MTu., Uig. *bükri* ~ MTu. *bükrü* '«bent, bowed, hunchbacked», and the like' (C72.328; Te80).

Weiter: EVEN & POP 1994.334 (ohne Erklärung), KAŁUŻYŃSKI 1995.92, 168; POUCHA 1956.91 (ohne Erklärung); TMEN §804; VEWT 91-92.

O2 Keine Belege.

MMC

mamacuγ. **O1** Nûr:a46 *mamacuγ* ein Zeuge.

E [**a**] MTu. *mamu* ~ MTu. *mama* 'obviously a quasi-onomatopoeic; survives in most modern language groups as *mama* for «grandmother; mother; a respectful term for older woman, midwife», and the like; Xak. [Kaš.] XI *mamu* «the word for any woman sent with the bride on her wedding night; not a genuine word» …; Qipc. XIV *mama* «a word used to adress an older woman»' (C72.766) ~ Uig. *baba* 'ehrenvolle Anrede': *ay baba* 'Oh Mutter (eigtl.: Vater)!' (Z85.40), *anasï*[*n*] *b*[*abasïn*] 'their mothers and fathers' (CLARK 1982).

Weiter: (↑) bauvas; DOERFER 2004.533; DOERFER & TEZCAN 1980.159; KAŁUŻYŃSKI 1971b.26, 1977.220-221; RÁSONYI 1962b.239; TODAEVA 1986.154; URAY-KÖHALMI 1999.108; 114; VEWT 324.

[**b**] MTu. *mama* 'hap. leg. in this sense, but see (←) *mamu*; … that is «the ox in the middle of the oxen when they tread out the corn»; the others revolve around it' (C72.766).

Weiter: VEWT 324.

[**a/b**] ⇒ (DenN) *mamacuγ*.

O2 ColVIIIb:7 *mn tum*[*an ///*]*dük upasanč ašmïš mama birlä* 'Ich, Tum[an ///]dük und die Laienschwester Ašmïš-mama'.

⇒ (DenN) WP04:26 *mamat-mongγolčïn* n. pr. in einem Testament (nach MATSUI 2005.48, lies: *mqmat mongγol-čïn*).

⇒ (DenN) TemBIV:10-11 *tänggäšigsiz qutluγ ïduq babača aγa* 'la sainte princesse Babača à la grâce incomparable'; n. pr. einer T/Ögödei, F/Nigü[ri]n Tegin, erscheint im chin. Teil der Inschrift des TemB als *pa-pu-ch'a* (GHa81.29).

⇒ (DenN) TemB/I:4 *oγlï mamuraq tegin* 'sein Sohn Mamuraq-Tegin'; Uigure, regierte zur Zeit Möngkes, 1266 gefolgt von *qočγar tegin*; die chin. Fassung der Inschrift gibt den Eindruck, als ob Mamuraq nach dem Tod seines Bruders (frère cadet) *yugu-lun-che*

(Ögrünč?) ïduq-qut wurde; nach dem uig. Teil folgte Mamuraq seinem Vater Barčuq-art tegin (ALLSEN 1983.251, 253-54; GHa81.32; HAMBIS 1954.134, ÖGEL 1964.28).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.180-181.

MML

mamlγ. **O1** Ölj:34-35 *ede mamlγ · toman qoyar-i ilebei* 'Wir, [Öljeitü] haben die beiden, Mamlγ und Toman geschickt'.

Weiter: THACKSTON 1998-99.799.

E Arab.-Pers *mamlûk* 'possessed, in one's power; a purchased slave or captive; a white slave, a Mamaluke' (MC62.80, St 1316); Taj. *mamluk* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.214); Darî *mamluk* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.668); Paš. *mamlûk* 'possessed, in one's power; a Mamluke, captive, slave; n. pr.' (BELLEW 1901/1980r.157). Urd. *mamlûk* 'possessed; in one's power; a purchased slave or captive; a Mamluke' (PLATTS 1974r.1068). Iran. > Tat. *mämlük* 'id.' (XÄMZIN et al. 1965.312); Osm. *memlûk* 'possessed absolutely, owned as absolute property; a slave, whence, a Mameluke, a feudal soldier in Egypt' (REDHOUSE 1921.1981); Türk. *memlûk* (*kü*) 'Mameluck' (HEUSER & ŞEVKET 1962.400).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.242, GOLDEN 2001.43, *HdO* I/VI.5.1.56, HEYD 1960.195, ROEMER 1956.144, VASMER 1955.93.

O2 HarArab649 *mamlûk balabân* 'der Sklave Balabân' (LITTLE 1986r.18-19).

Weiter: DONZEL 2002.266.

MN

min. **O1** PFrag [*/// is-mâr*]*-gam géun-min wan-γu-fu* 'military and civil Myriarchy of sMar-k'ams' (↓ wan-γu).

E Chin. *min* 'the people, mankind' (M 4508), zu Chin. *chün-min wan-hu-fu* (↑ géun) ≈ *qaǰar-un noyad* (HUCKER 1778; ↓ noyan).

O2 PinPet:14 *kuang ming-nïng üskintä* 'in the presence of the officials and common people' (ODA 1992.38, 42).

MND

mingatu. **O1** HyB7:20b *qurban mingatu* drei Tausendschaftsführer.

E (↓) MMoS, A *minγan* ~ S, A *minqa/n* ~ S, U *mingγa/n* ~ S, P, A *mingqan* ~ U *mingγa* ~ A *manqan* ⇒ (DenN) S *mingatu* 'Tausendschaftführer'. MoL *mingγatu*, KhalL *myangaad* 'having a thousand; chief of a thousand men, chiliarch'.

O2 Gao31:1, 41:1 *elči mingγatu* 'der Gesandte M.'.

Weiter: SAUVAGET 1950.55.

MNQ

manaγulsun. **O1** Jig:4 *manaγulsun* 'Wächter, Beauftragter der Nachtwachen'.

E MMo. **mana-* ⇒ (DevN) **manaγul* ⇒ (DenN) U *manaγulsun* (←; C51.76). EMoL *manaγda-* (Li73c); MoL *mana-*, KhalL *manax* 'to keep vigil, hold night watch, safeguard, stand guard over; to make the rounds as guard during the night'; Dag. *mana-* ~ *maniči-* 'bewachen' (KAŁUŻYŃSKI 1970.120, TODAEVA 1986.153) ⇒ (DevN) MoL *manaγul*, KhalL *manuul* 'guard, sentinel (night) watch; scarecrow'; BurL, OirL *manuul* 'the watch, sentry'; Ord. *manûl* 'épouvantail pour effrayer les animaux'; Kal. *manûl* 'Nachtwache; (Dörbet) Vogelscheuche; (Ölet) irgendeine Einrichtung,, eine kleine klappernde Wassermühle, womit Diebe ferngehalten werden'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.104).

Weiter: MYYC 479, VEWT 325.

O2 Keine Belege.

mangqutai. **O1** GG:§46/1011 *mangqutai* S/Nacin ba'atur (Ra04.480) ~ AT:9a/271, 272 *mangγudai*. GG:§278/11712 *mangqutai* a commander of dayguards (Ra04.1023). Xuan:2-3 *chao-yung ta chiang-chün* (Glorious and Brave Grand General) *huai-tung tso-fu-tu-yüan-shuai* (Left Deputy Marshal-in-Chief of Huai-tung) *tso-wei ch'in-chün tu-chih-hui-shih* (Commander-in-Chief of the Left Imperial Bodyguard) *chia mangγudai bâdur*; leader of an army against Qaidu in 1278-1279 (RACHEWILTZ 1987.7-9).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E MMoS *mangqut* ~ U *manγud* 'Stammesname' ⇒ (DenN/pl.-Genitiv) *mangqutai* (BESE 1988.27-28, POPPE 1975.162-163). Oir. *mangγad* '(tribe) Muslim; Tatars, Turco-Tatars'; Kal. *maŋγɒd* 'der Tatare, tatarisch'.

O2 Keine Belege.

mungqaq. **O1** (↑) GG *bodoncar mungqaq*. SrnP:11a10 *muṅqa'ud üéles-i sayitur bütü'eb*[*esü ///*] ~ SrnU:61a *mungaγ-ud üiles-i sayitur bütügebesü ber* 'even if fools accomplish deeds well(, it is, of course, by good

fortune'. (↓) SrnP *sayi*[*n*] *'ü*[*ges-i ///*] *uqaqun* ~ SrnU *sayin üges-i merged-ün oyun-iyar uqayu mungqaγud qamiγ-a uqaqun* 'the wise understand aphorisms by means of their intellect. How could fools understand?'.

E [**a**] OT *bung* ~ MTu. *bun* ~ OT, MTu., Uig. *mung* '«grief, sorrow, melancholy», and the like' (C72.347; GK88, Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *mungluγ* '«sorrowful, melancholy, distressed», etc.' (C72.769; GK88, Ha86), ⇒ (DenN) OT *bungsïz* ~ OT *bungusuz* ~ MTu., Uig. *mungsuz* '«without care, anxiety, grief», and the like' (C72.351; GK88, Ha86, Te80, Z75a), ⇒ (DenV) OT *bungad-* ~ MTu., Uig. *mungad-* '«to be distressed», and the like'; Uig. auch: 'staunen, sich wundern' (C72.350; BARAT 2000, GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85) ⇒ (DevV) MTu., Uig. *mungadtur-* 'to let oneself be worried (about something)'; Uig. auch 'erstaunen lassen' (C72.768; GK88, Te80), ⇒ (DevN) ***mungadïn* ⇒ (DenN) Uig. *mungadïnčïγ* 'etymologically it should mean «confused, perplexed», or the like, but it seems rather to be laudatory in character and to mean «marvellous», or the like' (C72.768; GK88, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Z85), ⇒ (DenV) MTu. *munguq-* 'to be distressed», and the like' (C72.769); MMoS, A *mung* 'Schwierigkeit, Not' ⇒ (DenV) S *mungtani-* 'Not erfahren, in Schwierigkeit sein' (Ra04.778).

Weiter: STACHOWSKI 1993.182, 1998.194.

[**b**] MTu., Uig., UigBr. *mun-* ~ MTu. *bun-* '«to be mentally deranged or disturbed», in the sense either of «being senile, feebleminded», or of «losing control of oneself, going fighting mad»'; Uig. auch: 'töricht sein; ziellos herumlaufen, umherirren' (C72.348; GABAIN 1954, GK88, Te80) ⇒ (DevN) MTu. *munduz* ~ Uig. *muntuz* '«senile, feebleminded», and the like with some extended meanings'; Uig. auch: 'simple d'esprit, idiot' (C72.768; Ha86), ⇒ (DevN) MTu. *munuq* '«mentally confused» and the like' (C72.768), ⇒ (DevN) Uig. *munγul* '«mentally confused, troubled», and the like' ~ Uig. *mungul* 'Verzweiflung, Dummheit' (C72.768-769; CLARK 1982, SHÔGAITO 2003, Z85); MMoS *mungqaq* ~ U *mungqaγ* ~ A *munγaq* 'dumm; Verblendung, töricht; unwissend, ungebildet' (BESE 1974.94, Ra04.236) ⇒ (pl.) U *mungaγ-ud* ~ P *muṅqa'ud* 'Tor, dumm', U *ülü uqaqun mungqaγ-ud* 'the stupids who do not understand'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *mungqaγ*, KhalL *munxag* 'stupidity, ignorance; stupid, ignorant, foolish'; OirL *mungxaq* ~ *mungxuq*, Oir. *mungγaq*; BurL *munxag*; Ord. *muŋxak*; Kal/Dörbed *moŋxû* ~ /Ölet *muŋqaγ* 'dumm, wahnsinnig, blöde' ⇒ (pl.) EMoL *mungqaγ-ud* (Li73c, Li74c).

Weiter: MYYC 495, VEWT 344 [a/b unter einem Stichwort].

[**c**] MTu., Uig. *muygaq* (*buñgaq*) 'the female maral deer' (C72.772; BARAT 2000, SHÔGAITO et al. 1998, Te80).

Weiter: CASTRÉN 1857a.129, 130; HAUENSCHILD 2003.163-164; R IV.2170; VEWT 344.

O2 [**a**] E-A:1 *buŋ mäŋigü ärür* 'Kummer ist ewig'. BlockI:2 *meng-su-ssu* 'Mungsuz'; Uigure aus Beš-balïq; der berühmte Ratgeber und *ch'eng-hsiang* im Dienst der Toluiden (F78.34-37). Ins:116 *mungsuz bay-lar* 'kummerlose Reiche' ≈ DuUig16:9 *mungsuz bay* 'sans souci et riche'. YulUigR:3 *mungsuz čürikä* ein Pilger. Sa28:25 (USp16) *tonur-mungsuz* ~ :30 *mungsuz* ein Zeuge. Mi24:2, 13 *mungsuz-qya* ~ :14 *mungsuz-qaya* n. pr. auf einer Bestätigung.

mongγol. **O1** Abu1:g4-5 *mongγol cerigüd ilcin bölg sibaγucin barsucin* 'Mongolian troops, envoys, bands who hunt with falcons or cheetahs'. SealP *moṅqol gün bay-γu yin* 'seal (of) the Centurion (of) the Mongol army. (↑) Aba5 *helau* ~ ArmKir *hulawu γan* ≈ Aba5 *patris sui – nominati nunc apud mogalos seynegen*. CT:4r *küsen-ü mongγol ulus* 'das Mongolen-Volk von Küsen' ≈ CT:11v *dumda bükü ködelkü-yin degedü yeke* (mss D missing) *köke mongγol ulus* (mss D missing) 'das in der Mitte umherziehenden erhabenen großen Volk der Blauen Mongolen' ≈ CT:19v *töb-ün döcin tümen köke mongγol oyirad kiged* 'im Zentrum die vierhunderttausend blauen Mongolen und Oiraten'. Zha:1, Hin:01, Qqm1:27, 34 *yeke mongγol ulus* 'Great Mongol Nation' ≈ Yis:2 *qamuq mongγol ulus*; GüySeal:2-4 *yeke mongγol ulus-un dalai-in qan* von Güyük (→) ≈ HyA4:17a *dai-ön* '«Great Yuan»; *ta-yüan*' ~ Zha:01 *tay wen* ~ Jig:1, Hin:1 *dai-ön kemekü yeke mongγol ulus* ~ HyA1:3a, 4a; 2:9b; 3:14b *dai-ön mongqol* ~ *yeke mongγol ulus* (see: Fa90.427, M95.17-18; ↑ *gür*).

ET:45v21-24 *saskiy-a buniy-a bada kemekü lam-a kiged : mongγol-un baγsi kelemüci sirab sengge qoyar-iyar : urida orciγul{u}γ(-a) edüi nom-ud-i orciγulγaγad* '(Yisün-temür) ließ durch den Lama S. b. d.

und den mongolischen Religionslehrer und Sprachgelehrten S. s. die noch unübersetzen Schriften übersetzen'.

Weiter: RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.133, VIETZE & LUBSANG 1992.208.

E Uig. *mongol* ~ UigS *mongγol* ~ MTu. *moγol* (Li66.183; Y93) < MMoS *mongqol* ~ S *mongγul* ~ U *mongγol* ~ A *monγol* 'Stammesname; die Mongolen, mongolisch', U *mongγol-un ayalγus* 'the Mongolian language (lit. sounds)', S *mongγul amu* 'a kind of millet', U *mongγol irgen*, U *mongγol ulus* 'das mongolische Volk' ⇒ (DenV) U *mongγolcila-* 'ins Mongolische übersetzen (und niederschreiben)', ⇒ (DenN) (↓) S *mongqoljin* ~ U *mongγoljin* 'mongolisch, Mongolin', ⇒ (DenN) S *mongγuldai* 'a Mongol/Tatar'. EMoL *mongγol* (Li74c), MoL *mongγul*, KhalL, BurL *mongol* 'Mongol, Mongolian, Mongolia'; Dag. *mongol* (TODAEVA 1986.154); BurNU, T, S *moŋol* (CASTRÉN 1857b.174); Kham. (URAY-KŐHALMI 1959.195), Ord. *moŋγol*; OirL mongγol; Kal. *moŋγ^{o}l* 'Mongole, mongolisch'; MoghL *muġûl* 'Moghole', *muġul* ~ *mûġûlî* 'Mogholisch' (W77.161), *manġal* 'Stamm, Lager; Volk, Nation' (W75.145), Mogh. *moγol* ~ *moγôl* 'Moghol', *moγoli* 'mogholisch', *moγolîdû* 'in der mogholischen Sprache, auf Mogholisch' (RAMSTEDT 1905.33, W72.172) ⇒ (DenV) EMoL *mongγolcila-* (Li74c), MoL *mongγulcila-*, KhalL *mongolčlox* 'to translate into Mongolian; to do something in the Mongolian way'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.85, SCHÖNIG 2000.137). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.226, ROZYCKI 1994.159); Jur. *menggo nie*[*l*]*ma* 'barbarian', Ma. *monggo* 'Mongol' (KANE 1989.281:732, KARA 1991.154), 'Sol/Kamimaki *monggoli* 'Mongolei' (LIE 1978.151).

Weiter: (↑) kür; AALTO 1974b.71; BRETSCHNEIDER II.275; CASTRÉN 1856.96; CLARK 1973.188; Da89.421-422; DOERFER 2004.553; FRANKE 1989.136; GRUBE 1896.95; JACKSON 1990.200; JARRING 1939.87; KAKUK 1962.184; KAŁUŻYŃSKI 1970.143 [Dag. *wolde* 'Mongole']; KARA 1990.309; MYYC 487; M95.15; OP80.216-217:15; PAINTER 1965.56/57 [*iste quator scilicet moal, zumoal, merkit, et mecrit sunt unius labii sed parum differunt inter se sicut boemi et poloni et rutheni vel sicut romani lumbardi et de foro iulii aut sicut australes turingi et suevi seu saxones flamingi et westfali* «These four countries, namely Moal, Zumoal, Merkit, and Mecrit, have the same language, but differ slightly one from the other in dialect, like the Bohemians, Poles, and Russians, or the people of Rome, Lombardy, and Friuli, or those of Austria, Thuringia, and Swabia, or those of Saxony, Flanders, and Westfalia»]; RACHEWILTZ 1989, 1996; RAMSTEDT 1905.33; RÁSONYI 1953.341; Ra04.1220-1221, 1329; RATCHNEVSKY 1983.200; SERRUYS 1982.476-479; SHASTINA 1975.231-233; SINOR 1970.546; SM33.240; TMEN §367 [Mo. > Tu. *moγolčin* 'weiß']; TODAEVA 1973.345; VEWT 340.

O2 Mi02:18 (USp73/81), SteuJ:r4 (Böz34) *mongol-buqa* (Mi) ein Schreiber. SuTan:2 *uluγ mongγol ulus* (←).

Weiter: SAUVAGET 1950.55.

mongqoljin. **O1** GG:§3/510 *mongqoljin qo'a* ≈ AT:4b/115 *mongγoljin γou-a* ~ ET:24v23 *monggoljin γoo*[*-a*] F/Borjigidai mergen (Ra04.237, 239).

E (↑) MMoS *mongqol* ~ S *mongγul* ~ U *mongγol* ~ A *monγol* ⇒ (DenN) S *mongqoljin* ~ U *mongγoljin* 'n. pr. f.; mongolisch', S *mongqoljin ulus* 'das Volk der Mongolen' ~ U *öber-ün mongγoljin* 'die wahren Mongolen', U *qamuγ mongγoljin keleten* 'alle mongolisch Sprechenden'. EMoL *mongγoljin keleber* 'in Mongolian'.

Weiter: P55.240; Ra04.239, 762; VEWT 343 [Cag. *muγulčin* 'weiß'].

O2 WP04:26 *mqmat mongγol-čïn* n. pr. in einem Testament (so gelesen von MATSUI 2005.48, nach Y93 lies: *mamat-m*°).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.193.

mingγ-a/n ~ **miṅqan** ~ **mingγan**. **O1** (↑) (?) ArmKir *miγan*. GG:§226/8823-8825 *minqat minqad-aca ilqaju irekset naiman minqat turqa'ut bolba kebte'ül qorcin-lu'a qoyar-gü minqat bolba tümen kesikten bolba* 'es waren acht Tausendschaften Tagwachen, die man aus den verschiedenen Tausendschaften ausgewählt hatte. Die Nachtwachen mit den Köcherträgern waren zwei Tausendschaften. Zusammen waren es zehntausend Wachen'. Alx:13r8 *mingγan caγaγad terigüten 'ebüged* 'tausend weißhäuptige, alte Männer'. GG:§191/6712 *minqad-un ja'ud-un noyad*. GG:§223/8702 *minqad-un ja'ud-un harbad-un noyat* 'Tausendschafts-, Hundertschafts- und Zehnerschaftsführer'. Alx:13r5 *mingγan jalaγus sayid abaldуci bökes* 'tausend junge, treffliche Ringer-Athleten'. Alx:13r3-4 *mingγan kü altan ''DWR dügüreng tana subud altan* 'tausend goldene ''DWR (ein Gefäß?) voll großer Perlen, kleiner Perlen und Gold' (CeTa93.62). Alx:13r3 *mingγan narid ökid* ~ Alx:13r12 *mingγan ökid* 'tausend (schöne) Mädchen'. Alx:7r3 *mingγan nasula-* 'tausend [Jahre] alt werden/leben'; Alx:7r9 *qoyar mingγ*[*an nasula-*///]; Alx:7v5, 12v6, 12v12-13 *γurban mingγan nasula-* ~ Alx:13v3 *γurban mingγan be nasula-* ~ Alx:10v6, 11r6 *γurban mingγan nasun* 'dreitausend Lebensjahre'. GG:§191/6707 *minqan-u*

noyan ~ Zhi:106 *mingγan noyan*; GG:§202/7712, 7713; §224/8701, 8715-8716; §278/11733 *minqad-un noyat* ~ TogT6:10 *miṅqad-un noyad* ‘Tausendschaftsführer’. Nûr:a53 *mingγan-u noyan ayid* ‘der Chiliarch Ayid’; ein Zeuge. BcaTfn:167b8 *mingγan tegüs tamγalaγul-* ‘tausend [Exemplare] vollständig drucken lassen’. GG:§170/5427, 5428, 5510; §171/5532; §208/8028; §226/8814, 8814-15, 8816, 8816-8817, 8817, 8818, 8819, 8820 *minqan turqa'ud* ‘die tausend Leibwachen (des Ong qan); eine Tausendschaft Tagwachen’. FrB14B:b2 *mingγan tümen* ‘tausend [mal] zehntausend’. Xj:25v3-4 *mingγan tümen kümün* ‘thousands and myriards of men’. GG:§202/7801-7802 *mongqol ulus-un minqad-un noyat* ‘die Führer der Tausendschaften des Reiches der Mongolen’ ~ §202/7802-7803, §203/7805 *yeren tabun minqad-un noyat* ‘die fünfundneunzig Tausendschaftführer’. (↑) FrTeh *bolad terigüten mingγad-un jaγud-un noyad*. Zha *ger-ün köbegüd-ün mingγ-a* (↑ jütung). (↑) GG *kö'üt tümed-ün minqad-un ja'ud-un harbad-un noyat* ‘die Prinzen, die kein Reich regieren, die Führer der Zehntausend-, Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften’ (Ta05.201). (↓) HyB7 *nanggias* ~ HyB7 *mingan medegü nanggias qadai-tan* ~ HyB7 *mingan medegü nanggias qadai* ~ HyB7 *yabuqan ceri'üt qadaqalaqsan mingan medegü nanggias* ~ HyB *mingan medegü nanggias qadai nairaqu-tan* ~ (↑) HyB7 *moritan qadaqalaqsan mingan medegü qadai-tan*. Alx:13r6-7 *qorin γucin nasutani mingγan köbegüdi* ‘tausend, zwanzig-(bis) dreißigjährige Söhne’. (↑) TogT6 *tümen-ü mi*[*ṅ*]*qan-u noyad*. (↑) GG *tümed-un minqad-un ja'ud-un noyat*.

Weiter: (↑) čen-hu.

E OT, Uig. *bïng* ~ *bing* ~ MTu., Uig., UigBr., UigS *ming* ‘a thousand’ (C72.346-47, Li66.183; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85); MMoS, A *minγan* ~ S, A *minqa/n* [MTu. *ming* ~ *bin*] ~ S, U *mingγa/n* ~ S, A *mingqan* ~ P *miṅqan* ~ A *manqan* ‘tausend; Tausendschaftsführer’, S *mingγan noyan* ~ S *minqan-u noyan* ~ Chin. *ch'ien-hu* ~ *ch'ien-fu* (*chang*) ‘Chiliarch’ ~ *cheng ch'ien-hu* ‘Senior Chiliarch’, *fu ch'ien-hu* ‘Assistant Chiliarch’ (Fa90.22[VIII.3, 4]); Chin. *ch'ien-hu-so* ~ MMoU *mingγ-a* ‘«Chiliarch»; these included First-class Chiliarches, *shang ch'ien-hu-so*, 4B, with 700 or more troops; Second-class Chiliarches, *chung ch'ien-hu-so*, 5A, with 500 to 700 troops; and Third-class Chiliarches, *hsia ch'ien-hu-so*, with 300 to 500 troops’ (Fa90.417[128.2]), S *minqan ke'en jarliq bolba* ‘der Kaiser ernannte ihn zum Tausendschaftsführer’ ⇒ (pl.) S *minqat* ~ P *miṅqad* ~ U *mingγad* ‘tausende, Tausendschaften’ [⇒ Uig. *ming bägi* ‘Tausendschaftsführer’ (GABAIN 1973.57-58, Y93.247, ZIEME 1976a.242)], ⇒ (DenN) (↑) S *mingatu*, ⇒ (DenN) S *minqaliq* ⇒ (pl.) S, A *minqali'ut* ‘Tausendschaftsführer’ ⇒ (DenN) S *minqali'udai* ‘Angehöriger einer Tausendschaft’, ⇒ (DenV) S *minqala-* ‘zu Tausend einteilen’. EMoL *mingγ-an* (Li73c, Li74c), MoL *mingγ-a/n*, KhalL *myanga/n* ‘thousand’, MoL *mingγ-an-u daruγa* ‘leader of thousand men’; Dag. *myaŋa* ~ *myaŋga* (KAŁUŻYŃSKI 1970.120, TODAEVA 1986.153); Kham. *mingga/n* ~ *miŋa*, KhalL, BurL *myanga/n* [Ewk. *miŋan*, Sol. *miŋã*] (JANHUNEN 1990.68, 69, 70; URAY-KŐHALMI 1959.195); Bur. *meaŋan*, Fischer *mingàn*, Pallas *mingáń* (CASTRÉN 1857b.173, CLARK 1976.68); Ord. *miŋγa*; OirL *mingxan* ~ *mingγan*; Kal. *miŋγɒn* ‘tausend’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.26, 27; 1977.225; MT §196; ROZYCKI 1994.158); Jur. *emu mingga*, Ma. *minggan* (KANE 1989.366:1128), Sol/Kamimaki *minggan* ‘tausend’ (LIE 1978.151).

Weiter: CASTRÉN 1856.96, 1857a.130; CEVENG 1997.121-122; CLAUSON 1959-60.311; DOERFER 1967.25, 2004.540, 544; DOERFER & TEZCAN 1980.162; DONNER 1944.40; GRUBE 1896.95; HELIMSKI 1997.307; JOKI 1952.230; KAKUK 1962.184; KANE 1989.367:1134; KARA 1990.308; Ka59.150; Ka63.26; KLER 1956.491; KOTWICZ 1950.465; KRIPPES 1992.103; Li62.54; MYYC 486; M95.109-110; P28.70; P55.39, 248; Ra04.1329; RACHEWILTZ in: CEVENG 1997.128-129; SM33.238; TMEN §1749; TODAEVA 1973.345; VEWT 76; YAKUP 2002b.140.

O2 PinPet:18 *ming bägi-ning tamγa-sï* ‘das Siegel des Tausendschaftsführers’ (ODA 1992.37, 42-43: Lesung und Interpretation unsicher). Lo22:3-4 *ming buqa* ein Zehnerschaftsführer. Lo30:2, 11, 11-12 (USp1) *ming temür* ein Leiher von Wein. HtVII:1160-1161 *öngdün ortonqï* (= *ordaqï*) *süüčidä ming kiši* ‘tausend Mann von den Soldaten des Östlichen Palastes (d.h. des Kronprinzen)’. TemQ:3-4 *tümän ädgü bašlïγ ming yüz on bäglär-i-kä* ‘an die Herren der Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften, angeführt von T.-ä.’. Mi03:15-17 (USp116) *uluγ suu-kä eki yastuq ötünüp ming bägi-kä bir yastuq lükčüng taryu'-ïnga* [lies: *taruγa-*] *yarïm yastuq berip* ‘(wenn ich Streit erheben sollte, obliege ich der harten

Strafe,) der Großen Majestät (d.h. der mo. Kaiser) 2 yastuq darzubringen, dem Tausendschaftsführer 1 yastuq [und] dem Präfekten von Lükčüng 1/2 yastuq zu geben'. HtX:10b4-5 *yüz ming kiši-lär elig-lär* 'hundreds and thousands of men[2]'.

Weiter: Y93.266 [*ming yïl tümän kün* '1000 Jahre und 10000 Tage', d.h. 'für immer'].

MNK

möngke ~ **möngge**. **O1** GG:§243/99517 *möngke* commander for Ca'adai (Ra04.868). GG:§270/11134, 11216, §274/11407 *möngge* (lies: *möngke*) ~ §277/11504, 11525 *mönggei* ≈ Mke1:2 *mo̲ngke qan* ~ Mke2:2; Qqm1:4, 18 *mo̲ngke qaγan* ≈ MkeMün1 *mûnkkâ qâ'ân* ~ MkeMün2 *munkû qâ'ân* ~ MünIl2-3 *qâ'ân al-a'žam mûngkâ qâ'ân* 'der Großqan Möngke Qa'an' (W78.43) ~ ArmKir *manku γan* [«Mängü qan»; the Arm. transcription of the word is based on a Turkic form of the word, not the Mongolian one (C49.423)]; ältester S/Tolui ∞ Sorqaqtani; 1208–1259, 4. Herrscher des mo. Reiches, reg. 1251–1259 (Ra04.1221) ≈ AT:132a/4075, 132b/4079, 169b/5140 *möngke qaγan*; AT[2]:§5 *tegün-ü* (i.e Güyüg) *degüü inu möngke qaγan* ~ §50 *möngke qaγan*; ANT:§42 *möngke qaγan*; ET:43r28 *möngkei*, 43r26-28 *tolui ejen*[*-ü*] *soorqaγtai beki tayiqu-aca möngkei · qubilai · ülegü · ariγ-böke dörben köbegün-ü aq-a inu*, aber: AT:128b-129a/3978-3980 *tolui ejen-ü köbegün möngke qaγan · qubilai secen qaγan aribuq-a ejen ede bölüge :* ≈ Qqm1Chin:53a *hsien-tsung* sein chin. Tempelname ≈ AT:128b/3978, 132a/4075, 132b/4079, 169b/5140 *möngke qaγan*. AT:128b/3974-3975 *caγadai aq-a-yin köbegün mengge-tü : yisü möngke böri* (S/Mö'etüken?) · *moci bayadar · baγatur : simün* (Širemün S/Kücü?) *ede bölüge :*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E OT *bänggü* ~ MTu., Uig. *mänggü* ~ MTu., Uig *mängü* 'eternal, everlasting; allmächtig', Uig. *mängigü* 'ewig' (C72.350-351; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, Ko97, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *mänggülüg* ~ Uig. *mängülüg* 'éternal, relevant de l'éternel, de l'éternité' (GK88, Ha86, HZ71, Te80, Tu91, Z85), ⇒ (DenN) Uig. *mängüsüz* 'nicht ewig, unbeständig' (BARAT 2000, GK88, Te80); MMoS, A *möngke* [MTu. *bar*, Pers. *hamîša*, Arab. *al-abad wa'd-dâ'im* 'the eternal and everlasting'] ~ S *möngge* ~ U *mo̲ngke* ~ P *mo̲ṅke* ~ P *mo̲ṅka* ~ P *mo̲ṅqa* [≈ Tib. *mun-khe rgyal-po ~ moṅ-go ~ moṅ-gor gan ~ moṅ-gor rgyal-po* 'Möngke, S/Tolui' (SCHUH 1977.202-203)] ~ A *mönke* 'ewig', S *möngke tenggeri* ~ A *mönke tengri* ~ U *mo̲ngke tngri* ~ P *moṅka déṅri* 'der ewige Himmel', S *möngke ügei* 'ohne ewige Dauer, nicht ewig', U *mo̲ngke bolqu usun ~ mo̲ngke-yin usun* ⇒ (DenN) (↓) S *mönggetü*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *möngke*, KhalL *mönx* 'eternel(ly), perpetual(ly), permanent(ly)'; BurL *münxe*; Ord. *möŋ[k]xö* '(auch) n. pr. m./f.'; OirL *möngke ~ möngkö ~ möngkö:n*, Oir. *möngkü*; Kal. *möŋk[ö]* 'ewig, unsterblich'. Mo. > Tu. (POPPE 1968.120, VEWT 342).

Weiter: BIRTALAN 2001.1013-1014; JAGCHID & HYER 1979.76; KLER 1956.491, 495, 498; MYYC 490; ROUX 1999.232; Ra04.1329; RYBATZKI 1997a.68-69:192; SCHUBERT 1971.84; STACHOWSKI 1998.189; TMEN §1744; VEWT 334.

O2 Sa16:23; Mi32:13, 15 *mänggü* (Sa) ein Schreiber, (Mi) ein Bürge. DuUig35:2 *mängü* ein Kaufmann. E57:1, V83a.111/Steinfigur *bäŋü čor* 'der ewige čor' [oder: čor B.]. ManKlos:110 *mängü sangun oγlanï* ein Baumwollieferant. SemNestSyrA/49:3, 69:4; SemNest1:5 *mängü-taš*. Mi20:4 (USp14) *mänggü-tmür* ein Mitglied der Gemeinde (*el bodun*) (→). TfnNest1:IIv5-6 *mängü tngri oγlï elig qan mšiqa* ≈ TfnNestI:IIv5 *mängü tngri oγlï* 'der ewige Sohn Gottes'. DuUig33:9, 36:1 *mänggü-tuγdï* (33) n. pr. in einer Liste von Personennamen, (36) ein Kaufmann. PfIII:22 *mäng//-toγrïl qunčuqï* 'die Frau des M.-t.'. TuManI.30:4-5 *'arslan-mängü* ein Leser. SemNestSyrA/III *bäg-mängü* ~ SemNestSyrA/84:3 *bäg-mängkü*. TfnSogdC:13, 17-18 *'yl mnkw 'yn'l* 'El-mängü ïnal'. PfI:19 *†ïnančï-mängü* (DTS 219), lies: *ïγaččï mängü* 'the carpenter M.'. TuManVII:a11-12 *inčü /// mängü ygän* 'Landverwalter (?), /// M.-y.'. Böz65:a *iš-mänggü* n. pr. Sa17:11 *oγlan-mängü* (or: *oγlan mängü*) ein Zeuge. Sa17:7 *öz-mängü* ein Zeuge. DuUig29:9 */// mänggü* in einem Brief. TuManIII/37:r2 *///an-mängü ygän tözün*.

SealNest:2 *möngkä qaγan* (← O1). Qut1:2 *möngkä-tmür* n. pr. in einer Abgabenliste. YulUigI:2 *mö*[*g·g*]*ä* (lies: *möngke*?) *torčï* n. pr. eines Pilgers.

E-A:1 *buŋ mäŋigü ärür* 'Kummer ist ewig'.

Weiter: BASKI 1986.105; CHWOLSON 1890.N°17, 47-2, 50-16, 81, VIII, XXV; GYÖRFFY 1966.79; KLEIN 2000.N°17; SAUVAGET 1950.56.

möngkö ⇒ mengün

mönggetü. **O1** GG:§270/11128 *mönggetü* succourer of Cormaqan (Ra04.989). GG:§50/1029, §120/3103, §213/8313 *mönggetü kiyan* ≈ AT:9b/292, 31a/988, 67a/2107 *mengge-tü kiy-a* ~ AT:93a/2903(2) *mengge-tü secen* ≈ ET:26r12 *menggetü secen* S/Bartan ba'atur, B/Yisügei (Ra04.1221, RYBATZKI forthcoming b).

AT:128b/3974-3975 *caγadai aq-a-yin köbegün mengge-tü : yisü möngke böri · moci bayadar · baγatur : simün ede bölüge :*.

E [**a**] (↑) MMoS, A *möngke* ~ S *möngge* ~ U *mo̲ngke* ~ P *mo̲ṅke* ~ P *mo̲ṅka̲* ~ P *mo̲ṅqa̲* ~ A *mönke* ⇒ (DenN) *mönggetü* (←) ≈ Uig. *mänggülüg* ‘éternal, relevant de l’éternel, de l’éternité’ (Ha86.243, Z85.218).

Weiter: (↓) mönglig(?);

[**b**] (??) (↓) MTu., Uig. *meng* > MMoA *menge* ⇒ (DenN) A *mengetü* ≈ Tu. *mänglig*.

O2 Keine Belege.

manggia. **O1** HyB6:15v *manggia je'en-buqa* ‘Manggia und Je'en-buqa’ (M95.101-102).

E Chin. *man* ‘barbarous tribes in the south of China; fierce, savage, uncivilized’ (M 4343) + *chia* ‘a house, a family, a home, relatives; used as a suffix to indicate the agent; it indicates a specialist in any branch, a class or school’ (M 594) ⇒ Chin. *man-chia* ‘Southern Chinese’ > MMoS *manggia* (←).

Weiter: (↓) nanggia; JAGCHID & HYER 1979.76, RYBATZKI 2004c.117.

O2 Keine Belege.

mönggei O1 GG *mönggei* (↑ möngke).

E (↑) MMoS, A *möngke* ~ S *möngge* ~ U *mo̲ngke* ~ P *mo̲ṅke* ~ P *mo̲ṅka̲* ~ P *mo̲ṅqa̲* ~ A *mönke* ⇒ (DenN) *mönggei* (←).

O2 Keine Belege.

möngkegür. **O1** Nûr:a57-58 *möngkegür bökegül* ein Zeuge. GG:§243/9516-9517 *möngke'ür* commander for Joci (Ra04.868) ≈ AT:89b/2807 *möngkür*.

E (↑) MMoS, A *möngke* ~ S *möngge* ~ U *mo̲ngke* ~ P *mo̲ṅke* ~ P *mo̲ṅka̲* ~ P *mo̲ṅqa̲* ~ A *mönke* ⇒ (DenN) *möngkegür* (←).

Weiter: §243 = (↓) §202 mönggü'ür (EVEN & POP 1994.333, 334; Ta05.310).

O2 Keine Belege.

mönggü'ür ~ **mönggür**. **O1** GG:§202/7719 *mönggü'ür* a captian of a thousand (Ra04.868). GG:§48/1024, §50/1030-31 *qutuqtu-münggür* (lies: *-münggü:r* ~ *-mönggü:r*?) ≈ AT:9b/287 *qutuγtu möngkür* ~ 10a/294 *qutuγ-tu möngkür* ≈ GG:§140/3909-10 *qutuqtu-möngler* ≈ AT:40b/1288 *qutuγ-tu möngkür* third son of Qabul qan (Ra04.288, 512, 868; RYBATZKI forthcoming b).

E (↓) MMoS, A *mönggü/n* ~ S *mönggü* [*meng-gu*; lire: *menggü* ou *münggü*?] ~ U, A *menggü* ~ A *mengü/n* ~ A *möngü/n* [MTu. *kümüš*] ⇒ (DenN) *mönggü'ür* (←).

Weiter: §202 = (↑) §243 *möngke'ür* (EVEN & POP 1994.333, 334; Ta05.310).

O2 Keine Belege.

MNL

menglig. **O1** Bar1:1 *menglig buqacuq sinaγ-a comca* Namen mehrerer Emire.

E [**a**] MTu., Uig. *mäng* ‘a mole in the face’ (C72.346) > MMoA *menge* ‘Zeichen, Loch; Muttermal, Leberfleck’ ⇒ (DenN) A *mengetü* ≈ Tu. *mänglig* ‘mit einem Muttermal versehen, sommersproßig’ (Do75.209, 234). MoL *mengge*, KhalL *menge* ‘birthmark, mole; sign’; BurT *müŋö*, S, Ch *meŋe* (CASTRÉN 1857b.175), BurL *menge*; Ord. *meŋge*; Oir. *mengke*; Kal. *meŋgə* ‘Geburtsflecken (am Körper)’ ⇒ (DenN) *menggetei*, KhalL *mengetej*; Ord. *meŋgetî* ‘having a birthmark or birthmarks’.

Weiter: HAMILTON 1955.7-8; Ka63.26; MYYC 485; RÁSONYI 1962b.235; 1976.220; STACHOWSKI 1993.178, 1998.189; TMEN §378, 511-512, 2113; VEWT 70, 334; YAKUP 2002b.140; ZIEME 1981a.88.

[**b**] OT, MTu., Uig. *bängi* ~ Uig., UigBr., UigS *mängi* ‘«joy» and the like; to be carefully distinguished from *bänggü* with which it is easily confused in some scripts’ (C72.348, Li66.182; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenV) OT, Uig. *mängilä-* ‘to rejoice, be happy’ (C72.770; GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85), ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *mängilig* ‘«joyful, happy», and the like’; Uig. auch: ‘selig’ (C72.770; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, ZKa78, Z85), ⇒ (DenN) OT/Man., Uig. *mängilik* ‘joyfulness, happiness’ (C72.770).

Weiter: HOVDHAUGEN 1971.195, RYBATZKI 1997a.68-69:192, VEWT 334.

O2 [**a**] Uig. *mäng* (Y93). Maitr/219:v7 (ColXIXa) *upasi mang=čor* (lies: *mäng*°?)

Stifter einer dritten Maitrisimit-Handschrift. ColXVIII:10 *mnglig qay-a* ein Sohn des Stifters. PfI:18 *mänglig-sïngqur* n. pr.

Weiter: BASKI 1986.105, HOUTSMA 1894.32, MORAVCSIK 1958/1983r.186, SAUVAGET 1950.56.

[**b**] DuUig1:10' *mängi ačari* n. pr. + Titel in einem Kolophon. DuUig29:1 *mängi silig* Absender eines Briefes. UigBr21:176 (Skt.) *sukha* = (Uig.) *mängig*. Eloge:14-15 *kubure tngri täg körklüg mängizlig* '(die Majestät des Bägs) ist schön und anmutig wie der Gott Kubera'.

⇒ ?Khot. *maṃgalî châră ttâttâhä* 'the totuq Mängilig čor' (BAILEY 1949-50.48, HOVDHAUGEN 1971.195).

BlockIII:28 *ming-li k'ie-ch'i* 'Mängilig-X-X'; n. pr. f. Böz25:10 (USp31) *mängilig qoča* (*qu*°) ein Besitzer von Lasttieren. Gelöb:7 *apamu-luγ inč mängilig* 'ewiger Frieden und Seligkeit'.

Weiter: BASKI 1986.105.

mönglik. **O1** GG:§68/1407, 1408, 1412, §69/1501 *mönglik* ~ §130, §244 *qongqotadai mönglik ecige* ~ §69/1505; §130/3501-3502; §168/5214-5215, 5215, 5222; §202/7713; §204/7903, 7907, 7907-7908; §244/9523; §245/9729, 9735, 9804; §246/9820, 9824, 9828 *mönglik ecige* S/Caraqa von den Qongqotat, V/Kököcü teb-tenggeri; Tausendschaftsführer (in §202 an erster Stelle); vielleicht Ehemann der Hö'elün nach dem Tod des Yisügei (Ra04.339-340, 1208) ≈ AT:15a/461 *qongqotan-u cirq-a ebügen-ü köbegün menglig* ~ 15a/462, 467, 468; 15b/472 *menglig* ~ 35a/1119-1120 *qongqotan-u menglig ecige* ~ 60a/1884, 1891; 94b/2946; 97b/3040, 3045; 98a/3053; 98b/3067, 3071, 3074 *menglig ecige*; AT^2:§13 *menggelig*; ANT:§13 *caraq-a ebügen-ü köbegün menggilig* ~ §13, 27 *menggelig*; ET:27r3 *qongqotan-u menggülig*.

ANT:§11, 19 *menggelün* Mu/Bekter, Belgetei; aber: AT:10a/293 *sücigel üjin* ≈ ET:32v27-28 *sayin maral qayaγ kemekü gergei* F/Bartan, AT:13b/420 *sücigel eke* zweite Frau (*nögöge gergei*)/Yisügei, Mu/Bekter, Belgetei; ET:26v7-8, 27r6 *daγasi qatun* Mu/Bekter, Belgetei. ET:36r4-5 *toγmaγ-un menggülig sultan qaγan* ~ 36r7 *menggülig sultan qaγan*.

E [**a**] (??) (↑) OT *bänggü* ~ MTu., Uig. *mänggü* ~ MTu., Uig *mängü* ⇒ (DenN) Uig. *mänggülüg* 'éternal, relevant de l'éternel, de l'éternité' (Ha86.243, Z85.218); MMoS, A *möngke* ~ S *mönggе* ~ U *mo̲ngke* ~ P *mo̲ṅke* ~ P *mo̲ṅka* ~ P *mo̲ṅqa* ~ A *mönke* ⇒ (DenN) (↑) S *mönggetü*.

[**b**] MTu., Uig., UigBr. *mün* ~ MTu. *bün* '«defect» and the like'; Uig. auch: 'schlecht, Sünde, Schuld' (C72.347; GK88, KaZ77, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85), Uig. *mün qadaq* 'Sünde^2' (BARAT 2000, GK88, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Tu91) ⇒ (DenN) Uig. *münlüg* 'sündig' (Z85), ⇒ (DenV) Uig. *münük-* 'to be faulty, defective' (C72.769), ⇒ (DenV) MTu., Uig. *münä-* ~ Uig. *mün*[*ä*]- 'to find a fault, to correct a fault'; Uig. auch: 'schlecht machen; sündigen, tadeln' (C72.767; BARAT 2000, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Z85), ⇒ (DenN) MTu., Uig. *münsüz* 'without defect, sound-hearted' (C72.771; GK88, Te80, Z75a, Z85).

Weiter: (↑) mungqaq; VEWT 344, 347.

[**c**] (??) ≈ (↑) Tu. *mänglig* '«Tavelé»' (EVEN & POP 1994.334, 342; Ra04.340)?

[**d**] (??) OT *bin-* ~ MTu., Uig. *mün-* ~ MTu. *min-* 'to mount, or ride (a horse, etc.)' (C72.348; BARAT 2000, Tu91, ZKa78) ⇒ (DevV) OT *bintür-* (*müntür-*) ~ MTu., Uig. *müntür-* ~ MTu. *mindür-* 'to make (someone) mount (a horse etc.)' (C72.350; Tu91, Z85), ⇒ (DevN) Uig. *müngü* 'Reittier', *müngü eki at* 'two riding horses' (C72.348; Te80).

Weiter: RYBATZKI 1997a.58:161, VEWT 338.

O2 (???) SU:W8 *qatun yegäni öz bilgä büñin* (MORIYASU: *büñi*) /// 'der Neffe der qatun, Öz-bilgä-büñin'.

manglai. **O1** Hin:37 *manglai-buq-a γamju gongvu* ~ HinChin:23 *ming-li p'u-hua* 'Manglai-buqa, kuan-fu(?) of Kan-chou'; 2nd son of Oron (C49.55-56:160, 122:178, 179).

E MMoS, U, A *manglai* ~ A *manqlai* [MTu. (↑) *alïn*] ~ A *manglâ* ~ A *manlai* ~ A *manlâ* 'Stirn; Vorhut, Spitze der Marschtruppe; erster', U *manglay-yin bicig* 'the text on the cap' (C49.97), S *manglai ilê-* 'als Spitze schicken', S *manglai-yin kölesün* 'Schweiß der Stirn', S *manglai yabu'ul-* 'als Spitze marschieren lassen', U *binvadcin toyid-un manglai* 'der Erste unter den Bettelmönchen' ⇒ (pl.) S *manglan* 'Vorhut, Leute der Vorhut', ⇒ (DenN) S *manglaitu* 'mit einer Spitze versehen', S *arca manglaitu qodoli* 'Pfeil mit Spitze aus Cypressenholz' ⇒ (pl.) S *manglaitan*, S *siremün manglaitan* 'Leute mit Kupferstirnen', ⇒ (DenV) S *manglaila-* 'zur Spitze, zur Vorhut machen', S *manglailan jasa-* 'an die Spitze, Vorhut stellen'. EMoL

manglai (Li74c), MoL *manglai* ~ *mangnai*, KhalL *manlaj* ‘forehead; front, vanguard; chief, leader; principal, advanced, foremost, supreme’; Dag. *maŋil* ~ *maŋgila* ~ *maŋgile* (KAŁUŻYŃSKI 1970.120, TODAEVA 1986.153); BurT *mâxai*, Ch *magnai* ‘Stirn’ (CASTRÉN 1857b.172), BurL *magnaj* ~ *manlaj*; Ord. *maŋlä:* ~ *maŋnä:*; OirL *mangnai* ~ *manglai* ‘forehead, top, supreme’; Kal/SiddhiKür *boro maŋnâ* ‘«Grey Forehead»; Jangar's knight or chamberlain’ (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal. *maŋnä:* ~ /Ölet *maŋnâ* ‘Stirn, Vorderkopf’ ⇒ (DenV) EMoL *manglayila-* (Li73c), MoL *manglaila-*, KhalL *manlajlax* ‘to lead, guide, direct, head; to be in the vanguard’, ⇒ (DenN ⇒ pl.) EMoL *manglai-dan* (Li74c). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.42, 86; POPPE 1962a.336, 1991.150; SCHÖNIG 2000.134). Mo. > Sol. *maŋgil* (KAŁUŻYŃSKI 1971b.27), Sol/Kamimaki *mangeli* ~ *manggel* ‘Mitte, Stirn’ (LIE 1978.150).

Weiter: AALTO 1974b.70; DOERFER 1993b.83; Ka59.150; Ka63.26; KLER 1956.489, 490; KOTWICZ 1950.448; Li62.53; MYYC 475, 480; POPPE 1964.172; P28.70; P55.84, 159, 171; P60.73; RÁSONYI 1976.215; Ra04.932-933; SM33.232; STACHOWSKI 1993.176, 1998.186; TMEN §369; TODAEVA 1973.344; VEWT 327.

O2 (↑) alin.

möngler ⇒ münggü'ür

MNN

menen. **O1** GG:§45/938 *menen tudun* ~ GlHp2:98b *dutum menen* ≈ AT:8b/256, 257; 173a/5248 *maq-a todun* ~ AT^2:§10, ANT:§9 *maqa-töten* ~ ET:26r7 *maqa todan* Sohn des Qabici ba'atur; die Frau des Menen todun hieß nach dem AT Nomalun, in der GG ist diese die Frau des Qaci külüg; (AT, AT^2, ANT ET) S/Bekir baγatur (Ra04.1220; ↓ nomulun).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] MMoS *menen-ba'arin* ‘ein Klan’ (Ra04.279).

[**b**] MoL *meneng* ~ *meneg*, KhalL *menen* ‘stupid person, dolt; stupid, imbecile; paralysis, palsy’; Ord. *menek* dans *tenek menek* ~ *menen* dans *menen tanan* ‘stupide’; Oir. *meneng* ‘weakness, stupid’; Kal. *menəγ* ~ *tenəγ menəγ* ‘dumm, schwachsinnig’ (BESE 1974.95). Mo > Tung. (MT §342, ROZYCKI 1994.157); Jur. *uju me*[*n*]*tu* ‘dizzy, giddy’ (KANE 1989.328:956), Ma. *mentuhun* > Dag. *mentuhuń* ‘dumm, einfältig’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.121).

Vs. MMoS, U *mendü* ‘normal, gesund’? MoL *mendü*, KhalL *mend* ‘health; healthy; well-being, peaceful’; Kham. *mendv* ‘health’ (JANHUNEN 1990.20); OirL *mende* ~ Oir(L) *mendü*, Oir. *mendu*; Kal. *mend*^{ə} ‘wohlbehalten, unversehrt, gesund, ohne Schaden’. Mo. > Tung. (MT §495, POPPE 1966.197).

Weiter: semantisch ≈ (↑) mungqaq; AALTO 1974b.70; CASTRÉN 1856.96; DOERFER 2004.542, 552, 583; GRUBE 1896.95; HELIMSKI 1997.303; Ka59.150; Ka63.26; KOTWICZ 1950.454; MYYC 484; STACHOWSKI 1993.178, 1998.189; VEWT 333, 334.

[**c**] (??) MMoS *mene* in: *mene metü* ‘(uncomfortably or undesirably) numerous (in terms of times or quantity), overburdened; incessantly, pressingly, repeatedly’ (EVEN & POP 1994.344: «Vaste-Tudun»; Ra04.279, 955). MoL, BurL *mene* ‘there! here! immediately, instantly, this moment’; Kal. *men* ~ *min* ‘gerade der, gerade so, so; richtig, gerade’.

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.308; STACHOWSKI 1993.178, 1998.190.

[**d**] UigS *manan* ‘brouillard’ (Li66.180) < MMoA *manan* ‘Nebel’. MoL *manang* ~ *manan*, KhalL *manan* ‘mist, steam, fog’; Dag. *manan* (TODAEVA 1986.153); BurNU *manaŋ*, Ch, T *manan/g*, S *mana* (CASTRÉN 1857b.172), BurL *mana/n* ~ *manan/g*; Ord. *mana*; Oir. *manan*; Kal. *manŋ* ~ *man*^{ŋ}*n* ‘Nebel’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.63, ÖLMEZ 1998.171, STACHOWSKI 1998.186). Mo. > Sol/Kamimaki *manang* ‘id.’ (LIE 1978.150).

Weiter: (↑) tuman; DOERFER 2004.534; Ka63.25; MYYC 479; P55.160, 165; SM33.256; TODAEVA 1973.348; VEWT 325.

O2 Keine Belege.

mengün. **O1** AL *mengün qatun* ≈ ALQip *kümüš qatun* n. pr. f. (P28.1253). GG:§202/7720 *möngkö-qalja* a captain of a thousand (Ra04.868).

AT:121a/3764 *mönggül-ün γoo-a* ~ 121a/3767 *mönggül-ün γoo-a em-e* ~ 121b/3765 *tayiciγud-un jamuqa-a-yin em-e mönggül-ün γoo-a* ~ AT^2:§35 *tayicuγud-un jabuγa-yin eme mönggülün γooa* ‘the wife of Jam/buqa of the Tayicigud, M. γ.’ ~ ET:35v6 *yabuγ-a-yin gergei mönggölün γoo-a*.

E MMoS, A *mönggü/n* ~ S *mönggü* [*meng-gu*; lire: *menggü* ou *münggü*?] ~ U, A *menggü* ~ A *mengü/n* ~ A *möngü/n* [MTu. *kümüš*] ‘Silber, silbern’, S *mönggün ölegei* ‘silberne Wiege’, U *menggü süke* ~ U *menggü sükes* ‘silver ingot(s)’ (RYBATZKI 2002.93-99), A *niken mengü* [MTu. *bir aqča*] ‘une pièce

d'argent (monnaie)' ⇒ (DenN) (↑) S *mönggü'ür* ?~? S *mönggür* 'n. pr.', ⇒ (DenN) S *mönggüji* [ou: *mönggü uran*?] 'silversmith'. EMoL (Li73c), MoL *mönggü/n*, KhalL *möngö/n* 'silver, money'; Dag. *meŋu* ~ *meŋgu* 'Silber', *muŋu* 'Geld' (KAŁUŻYŃSKI 1970.121, TODAEVA 1986.155); BurNU, T *möŋüŋ*, T *möŋün*, Ch *möŋön*, S *mönö* 'Geld', Fischer *mongù* 'silver, money, kopeck', Pallas *mungu* 'silver' (CASTRÉN 1857b.174, CLARK 1976.69), BurL *münge/n* 'Silber, Geld, Kopeke'; Ord. *möŋgö* ~ *müŋgü*; OirL *mönggön*, Oir. *mönggö/n* 'silver, money'; 'Kal/SiddhiKür *möŋgün xân* '«Silver Khan»; the ruler of the country of the sunset, Möndülguu's father' (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal. *möŋgn̥* 'Silber, silbern; Geld'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.69, 86; POPPE 1968.120; 1969a.210, 213). Mo. ?<>? Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.27; 1977.223, 226, 228; MT §52; POPPE 1966.197; ROZYCKI 1994.157); Jur. *menggu*, Ma. *menggun* 'silver', Jur. *menggu fa*[*k*]*ši* 'silversmith' (KANE 1989.275:700, 350:1065), Sol/Kamimaki *menggü* ~ *menggi* 'Silber', *mugun* 'Geld, Münze' (LIE 1978.151, 152).

Weiter: AALTO 1974b.70, 71; CASTRÉN 1856.96, 124, 132, 134; 1857a.129, 130; EVEN & POP 1994.328 [«Éternel-le-Chauve»]; DOERFER 2004.257, 536, 537, 548, 553, 554, 555, 559, 567; FRANKE 1982c.15, 16; GRUBE 1896.95; HELIMSKI 1997.311; KANE 1989.351:1069, 1071; 353:1075, 1080; KARA 1990.309; Ka59.151; Ka63.26; KOTWICZ 1950.443; Li62.53; MYYC 490; P55.50, 56, 89; Ra04.491; RYBATZKI 1994.208-210, 213-216; SM33.235-236; TMEN §377; TODAEVA 1964.142, 1973.345; URAY-KÖHALMI 1999.105-106; VEWT 342.

O2 OT, MTu., Uig. *kümüš* 'Silber, Silbergeld' (C72.723-724; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ77, Ko97, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *kümüšlüg* 'silbern, silbergeschmückt' (C72.724; GK88, Ha86, Te80, T74, Z85).

Weiter: CASTRÉN 1857a.100; DONNER 1944.34; HELIMSKI 1997.292; JOKI 1952.209-210, 1953.16; KAKUK 1962.188; ÖLMEZ 1998.171; RÁSONYI 1962b.238; RYBATZKI 1994.208-212; STACHOWSKI 1993.156, 1998.161; VEWT 308.

SemNestSyrA/XXIV *kümüš* ein Verstorbener. ALQip *kümüš qatun* ≈ AL *mengün qatun* (←). DuUig16:13-14 *yu̲rüng kümüš* 'l'argent blanc'.

Weiter: BROCKELMANN 1928.245; HOUTSMA 1894.29, 33; MORAVCSIK 1958/1983r.143; SAUVAGET 1950.54.

MR

mar. **O1** Arg3:5-6 *mar bar-sawm-a saγur-a terigüten ilcin* '(Syr.) *m'r br s'wm' s''wr'*, «Lord Son-of-fasting the visitator» and other envoys' (MC62.25-26). (↑) Aba2 *bab-aca iregsed baracirqun terigüten marqasiyas-a dabariγdaγsad irgen ongγacacin todqaγul*.

E Palm. *mrwn'* ~ *mrn'* 'n. pr. m.; «Lord (dimin.)' (STARK 1971.37, 97); Syr. *mr* ~ *mâr* 'Herr' (PAYNE-SMITH 2203-2204), weiter: HOFTIJZER & JONGELING 1995.682-689 [> Arm. *mar* 'Herr' (HÜBSCHMANN 1897.288, 294, 299).] Syr. > Prth. *MR'Y* [xvatâv] ~ Pahl. *MR'Ḥ*(*Y*) [xvadây] 'seigneur' (GIGNOUX 1972.29, 58); MPersM, PrthM *mry* ~ *mr* ~ *m'ry* ~ *m'r* [mâr], (↑) tenggeri 'Aramaic honorific, «my lord, lord»; written before, and sometimes combined with, a proper name' (Boy 57-58; DURKIN-MEISTERERNST 2004.231-232; Su81.134, 154a): PrthM *'wzyy* ~ *mr 'wzyy* 'Sem. n. pr. of a Man. teacher' (Boy 17; Su81.134, 154a); MPersM, PrthM *m'ny* [mânî] 'Sem. n. pr. of the prophet; with suffix *-'*: *m'ny'* ~ *m'ny'h*, with suffix *-w*: *m'nyw'* ~ *mrym'ny*, MPersM *m'ny' xyws* [mâniâ-xaios] 'Manichaios, Mani' (Boy 56, HENNING 1936d.556, Su81.164b) ≈ MPersM *cyhr 'y*(*g*) *hrys*(*tg*) *rwšn* '«Das Anlitz des Lichtapsotels», d.h. Mani; auf einer kleinen Abbildung, die vielleicht ein Siegelabdruck ist' (SUNDERMANN 1985, 1996.103-105; →); MPersM, PrthM *mrsysyn* [mâr-sisin] ~ *sysyn* '(Lord) Sisinnius' (Boy 58, 83; Su81.171a) [SogdM *sysn* [sisin] 'Sisinius' (Gh 9138)]; weiter: SUNDERMANN 1994b.250, YAMAUCHI 1993.26 [> ChinMan. *muât* [mâr] (YOSHIDA 1986.N°53).] Pkt. *devanaṃpriyasa priyadraśisa raño* 'der Götterfreund Priyadarśi, der König' ~ Aram. *MR'N prydr*[*š MLK'*] 'unser Herr Priyadar[śi, der König], i.e. Aśoka' (HUMBACH 1969.8, 11-12). SogdM/C *mr* ~ *mry* [mar] ~ M/S *m'r* [mâr] 'lord, sir; honorific title' (Gh 5227, 5410, 5480; SW85.215): M *'mw* 'n. pr.; Ammô, Jünger Manis' ~ *mr'mw* (Gh 5413, HENNING 1936d.556. Su81.178); M *m'ny* ~ C *ym'ny* [Mânî] 'Mani' (Gh 5210, 10986), M/S *m'r m''ny* ~ *m'r m'ny* [mâr(ê) mânî] 'Mar Mani'; weiter: SIMS-WILLIAMS 1988.150; SUNDERMANN 2001.900, 940, 941; (→). Sogd. > Uig. *mar* (Ha86.242, TONGERLOO 1984.243-244), *m*(*a*)*r amo možak* 'der Erzbischof Mar Amo; einer der drei Hauptapostel des Mani' (Rö 119; →) > MMoU *mar*

< Pers. *mâr* (from the Syriac) ‘a lord, a saint’ (St 1139).

Weiter: W77.158.

O2 ManMin28I:v.i10 [*m*]*r*[*y*] *b’ryst xwr*[*xšyd*] ~ :v.ii4 *mry b’ryst* ‘Mar Bârist (xwarxšêd)’ (SUNDERMANN 1992.68). STi/18r5-6 *dmry srg*[*y*]*s wmry bkws · dmty* ‘Herr Sergius und Herr Bacchus, und Matthäus’. STi/27v1 *dmrn yšw‘ mšyḥ’* ‘unseres Herren Jesu Christus’. MarE:r8 *zprt ’dy mry ’wgyn ptry* ‘der heilige Vater Mâr Eugen’ ~ :r19 *zprt ’dy mry ’wgyn* ~ :r11 *fwx’r myθy mry ’wgyn* ‘der selige Mann Mâr Eugen’ ~:r18 *fwx’r zprt ’dy mry ’wgyn* ‘der gesegnete Heilige Mâr Eugen’ ~ :r28 *’fryty*(?) *ptry ’wgyn* ‘der gesegnete Vater Eugen’. MarE:r5-6, :v24 *zprt ’dy mry mylys ’pysqwp’* ‘der heilige Mâr Mîles, der Bischof’ ~ :r19, :r23-24, :v28 *mry mylys ’pysqwp’* ~ :r28 *mylys ’pysqwp’* ~ :v12 *fwx’r zprt ’dy mylys ’pysqwp’* ‘der gesegnete Heilige, der Bischof Mîles’ ~ :v3 *fwx’r mylys ’pysqwp’* ~ :v14 *mry mylys*. Sti/27v1 (Syr.) *’wnglywn qdyš’ dmrn* [*yšw‘ mšyḥ’*] *dlwq’ · ṣḥ ·* (Sogd.) *zprt mwžty brqy’* [*qt m’x xwt’w*] *yšwγ mšyḥ’ xyp θ ’yzt’ qθ’rt lw*[*q’*] ‘(Syr.) das heilige Evangelium unseres Herrn [Jesus Christus], des Lukas, Abschnitt 1. (Sogd.) Das heilige Evangelium [unseres Herrn] Jesus Christus, verkündet hat Lu[kas]’. BBB:214-216 *mry n’zwgy‘zd hmwc’g ‘y xwr’s’n p’ygws* ‘Mâr Nâzogyazd, der Lehrer der Kirchenprovinz «Osten»’ ~ M118I *xwt’w βγyh mry n’zwgyzd* ‘Herr Gott M. N.’ (HENNING 1936d.11, 556). SealNest:9 *mâr qatôlîqâ* ‘Monseigneur le Patriarche’. ManMin28I:v.i5-9 *mry whmn xwrxšyd hmwc’g* [*‘y*] *hwr’s’n p’ygw*[*s*] *· n · n’mgyn s’r’*[*r*] *ch’r twγryst’*[*n*] ‘Mâr Wahman-xwarxšêd, Teacher of the province «East» … Famous (religious) head of Four-Twγr-country’ (SUNDERMANN 1992.68; →). ManMin4:r2 *mry x*[*wr*]*x*[*šy*]*dwhmn ‘spsg* ‘Mar Xwarxšêd-Vahman, the bishop’ (SUNDERMANN 1994b.247-248, 2001.455-456). KiewLetter:8-9 *mr y‘qb bn ḥnwkh* ~ 11, 13 *y‘qb* ‘mar Jacob ben Ḥanukkâh’.

DuUig7:14-16 *mar adda puhar avtadan mar vahman šahryar avtadan mar ’wš’y adda avtadan mar vispu yad avtadan* ‘Herr Bischof Adda Fuhar, Herr Bischof Wahman Šahryar, Herr Bischof X Abba, Herr Bischof Vispu Yad’. TuManI.32:2, 11, 14; 33:18, 21-22; 34:10, 22 *mr amo možak* ‘Mar Amo, der možak’ (BANG 1931.17-18). TfnNest3:r8, v1-2 *mar givargiz* ‘Herr Georgius’. TuManI.28:20 *mr išoyazd maxistak* ‘Mar Išoyazd, der Presbyter’; DuUig7:13 *tngri mar yišo yazd kv* [*kav*] *možak* ‘der göttliche Herr Yišo (Jesus) Yazd (Gott) Kaw (Ku?), der Lehrer’. ZaiNest1 *mar-i hasya mar-i šlimun episqupa* = [Chinese part] *yeh-li-k'o-wen ma-li shih-li-men e-pi-ssu-ku-pa ma-li ha-hsi-ya* ⇒ (Pl.) SealNest *mâr hasyâ-lar* ‘Nosseigneurs les évèques’ ≈ OSNest *hašiša bäg* ‘Herr Priester’ (↑ *qasiya*). SealNest:9 *mâr qatôlîqâ* ‘Monseigneur le Patriarche’. Ch/U7007 *mar qučza* [Z]. Ins:1019 *mar mišxa mad maryam* ‘Herr Messias, Mutter Maria’ (RYBATZKI 2004a.280-281, Z91.247). TuManII.10:4 *mrmani frišti-larqa qut qolur* ‘die Engel des Mar Mani beten [wir] an’; EstrII.M176:r12 *mârî mânî* < SogdM/S *mr m’ny ~ m’r m’ny* (←; ↑ burqan). TuManIV:596 *mr šad iš*[*o* /// ‘mar šad Išo ///’. SteuJ:r2 *mar šilimun* ‘Herr Salomon’. SklawDok:8; 10.-11. Jh. *mar yki bulaq inäli* ‘der Inäl [Stell-vertreter(?)] des mar Yiki Bulaq’. ETS/XI:153 *maran mišaxanï manggal terlär* ‘den Maran Messias (= unseren Herrn Messias) nennt man das Heil’; *maran mšyḥ’* ist der übliche Ausdruck der syr. Nestorianer für Jesus (T74.71). TuManI.27:v3-4 *mr whmnxwršyd twyrt twγry d’qy ’wlwγ mwž’k* ‘Mâr Wahman xwarxšêd, the great patriarch (archbishop, teacher) residing in Four-Twxry’ (HENNING 1938.551-552, MORIYASU 2003.90-92; ←). SemNest10:9 *mar-i yôḥnam*. Su:7 *marïma yüzer toruγ b*[*er*]*tim* ‘I gave my teachers a hundred bay horses each (this is the likeliest translation, others are possible; not *yüz er turuγ* ‘a hundred men and a dwelling’)’ (C72.192, 538). Ins:1027 *avdatan mošak mrixasya* ‘Der Bischof, der Lehrer (Magister), (diese) edlen Herren’ (Rö 280, Z91.248). E2:1-2 *ešim* [*mar*]*ïmïz šadïm elim ečeŋdim ad*[*ïrïltïm*] ‘von meinen Gefährten, unserem Lehrer, meinem Šad [und] meiner Gemeinschaft /// wurde ich getrennt’ [So VASIL’EV, nach Ko97 sind die beiden Sätze *ešim urïm azišdim älim čäŋdim* zu lesen]. Su:9 *oγlanïm erde marïmïnča bol qanqa tap qatïγlan* ‘my sons, when you grow up be like my teacher, serve the qan, exert yourselves’ (C72.600). An:v6-7 *tngri mar new* [*ruwan moža*]*k*. DuUig7:12, 14, 15, 16(2), 17 *tngri mr šad frzint avtadan* ‘der göttliche Herr Šad Frazint, der Bischof’ (Rö 280). TuManI.12:18-20 *tükäl erdemlig yrl-aγ-qančučï bilgä bäg tngri mar new mani mhï-staka ay-γïn bu eki* ‘der sehr tugendhafte, gnädige Wissensfürst,

der göttliche mar nêv Mani, dem mahistag Ayγïn diese beiden'.

Weiter: CHWOLSON 1890.N°42:4; DONZEL 2002.271; FIEY 1980.286-288, 292; HEYD 1960.195 (Mâr Sâbâ 'monastery'); SAEKI 1937.69, 72, 75, 77, 273, 275, 312-313, 320, 325, 327-328, 330-331; SUNDERMANN 2001.941.

mir[1]. **O1** (↑) Abu1 *satilmiš šamsadin mir usayin išbau-a amidadin maqmad urustam* verschiedener Würdenträger'.

Weiter: (↑) amir; ROEMER 1956.141; THACKSTON 1996.295-296, 298-299, 301-304.

E Arab.-Pers. *mîr* '(⇐ ↑ amîr) an emperor, prince, lord, governor, chief, leader; the head of a family; a title by which the Saiyids or descendants of the family of Muhammad are called' (St 1360), Kurd. *mîr* 'Fürst, Herzog, Prinz; chief, prince' (AMÎRXAN 1992.299, WAHBY & EDMONDS 1966.93); Taj. *mir* 'Regent, Herrscher; Fürst' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.230); Parachi *mî'ran*, *mîrasan* 'n. of a man' (MORGENSTIERNE 1927.273); Darî *mir* 'Führer, Oberhaupt, Leiter' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.679); Paš. *mîr* 'chief, leader; a title given to Sayads' (BELLEW 1901/1980r.160); Bal. *mîr* 'chief, headman; also proper name' (ELFENBEIN 1990.100) > Brahui *mîr* 'prince, leader, headman' (BRAY 1934/1978r.206). Burushaski *míir* 'der Fürst (seltener als *tham*)' (BERGER 1998.287). Urd. *mîr* (contrac. of *amîr*) 'chief, leader, master, head, *dux*; a title by which the Saiyids (or descendants of the family of Muhammad) are called; (in cards) the king' (PLATTS 1974r.1105). Iran. > Tu. (VEWT 339a). Trkm/Khiva *mirab* 'distributeur de l'eau d'irrigation et comptable des surfaces ensemencées en vue du calcul de l'impôt, également représentant choisi par la population et confirmé dans ce rôle par le khan' (BASKAKOV 1992.297); Kaz. *mir* 'emir; gentleman, Mr., the master; Teil männlicher Personennamen' (DŽANUZAKOV 1989.104-105, SHNITNIKOV 1966.145); TatL *mir temir* 'Emir Temir, d.h. Tamerlan' (IVANICS & USMANOV 2002.172), Tat. *mir* 'Vorgesetzter, Leiter, Befehlshaber, Ober-; (coll.) Gemeinde, Gemeindeversammlung [oder: leztere Bedeutung < Russ. *mir* 'Dorfgemeinde, Bauernversammlung']' (DAWLETSCHIN et al. 1989.373, GOLOVKINA 1966.168, XÄMZIN et al. 1965.261); Özb. *mir* '(hist.) Regent, Herrscher; Teil von männlichen Personennamen' (BOROVKOV 1959.263); Trkî *mil* ~ *mir* 'n. pr. m.' (JARRING 1997.294); Osm. *mîr* 'a lord, chief, captain, commandant; title given to feudal chieftains or even to a chief personal attendant' (REDHOUSE 1921.2053) [> Eur. Sprachen (CONSTANTINESCU 1963.322-323; GRANNES et al. 2002.187-188, 451-452; KAKUK 1973.279-280; STACHOWSKI 1971.50)]; Türk. *mir* 'Befehlshaber' (HEUSER & ŞEVKET 1962.415).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.262-263.

O2 Böz61:a *mir qoč-a* (ÖGEL 1964.399). Umr:4 *mir sayid aqmad*. QqmPers:36 *ḫwâja šams al-dîn mîr-i majlîs*.

Weiter: AHMED 1999.118; ATANYJAZOV 1970.170; BASKI 1986.106; DONZEL 2002.290; FEKETE 1932.473-474, 488, 497; GAFUROV 1987.166; *HdO* I/VI.5.1.51-52; HEYD 1960.202; JUSTI 1895.207, 444, 461, 471, 478, 503; KURT 1995.239; ÖGEL 1964.387, 399, 405; SCHIMMEL 1989.118; SCHWARZ 1992.1078; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.802; UNBEGAUN 1972.398.

mir[2] ⇒ naran

MRC

morici. **O1** (↑) GG *tayici'udai qutu morici mulqalqu* appelation referring to Qutu (Ra04.465) ≈ AT *tayiciγud-tai qudu mori-tu : bulγalaqu*.

E MMoS, A *mori/n* ~ U, P *morin* ~ S *muri* 'Pferd; Jahr des Pferdes', U *morin üdür* 'Pferde-Tag', S *ai*[*l*]*du töre*[*k*]*sen muri* 'horse born in the camp', S *alaq muri* 'variegated horse', A *bi mori ügei* 'ich bin ohne Pferd', S *buro muri* 'grey horse', S *doqsu muri* 'untamed horse', S *emcü muri* 'horse as property', S *γunan muri* 'a horse in its third year', S *jaγân muri* 'white horse', S *jêrde muri* 'red horse', S *keyir muri* 'cheval bai ou alezan à queue et crinière noires', S *qara muri* ~ A *qaraqcin mori* [MTu. *qara*] 'black horse', S *qongγur muri* 'isabel horse', S *qulan muri* 'wild horse', A *s*^{w}*ban mori* 'beau cheval entier', U *šim morin jil*, P *morin ǰil*, S *širqal muri* 'horse of sand colour', S *suru muri* 'ash-grey horse', S *ulâ muri* 'relay horse' ⇒ (pl.) S, A *morit* ~ P, U *morid* ⇒ (DenN) A *moritci* 'Pferdebesitzer', ⇒ (DenN) A *moriγan* ~ A *morin'an* 'Pferdchen' ⇒ (DenV) S, U *morila-* ~ U *mörila-* [= *morila-*] ~ A *morinla-* 'reiten; zu Pferde steigen, aufsitzen', S *cerik morila-* 'ins Feld ziehen' ⇒ (DevV) S *morilaqda-* 'fortreiten, verlassen werden', S *morilaqdaju* 'sie sind von mir fortgeritten (ich wurde verlassen)', ⇒ (DevV) S *morila'ul-* 'aufsitzen lassen, ins Feld schicken' ⇒ (DevV) S *morila'ulda-* 'ins Feld geschickt werden', ⇒ (DenN) S *morici* ~ S *murici* 'Pferdewächter', ⇒

(DenN) S, A *moritu* ‘mit einem Pferde, Reiter’ ~ A *moritai* [MTu. *atlï*] ‘ayant un cheval, cavalier’ ⇒ (pl.) S, A *moritan*. EMoL *morin* (Li73c, Li74c), MoL, Kham. (JANHUNEN 1990.107) *mori/n*, KhalL *moŕ* ~ *morin* ‘horse, equine; (chiefly in names of plants and animals) great, big, large; knight (chess)’; Dag., Ord. *mori* (POPPE 1934-35.184, TODAEVA 1986.154) ~ Dag. *moŕ* (KAŁUŻYŃSKI 1970.121, POPPE 1934-35.184); BurNU *môŕeŋ*, T, S *moŕe*, Ch *moriŋ*, Fischer *murìn*, Pallas *múriń* (CASTRÉN 1857b.174, CLARK 1976.68), BurL *mori/n*; OirL *morin* ~ *mörin* ~ *mörön*, Oir. *mori* ~ *möri*; Kal/Darqat, Ölöt *mörn̥* ~ Darqat *möŕn̥* ~ Torghut *morn̥*; MoghL *murîn* (W75.146), Mogh. *mori/n* (RAMSTEDT 1905.33, W72.172) ‘Pferd’ ⇒ (DenV) MoL *morila-*, KhalL *morilox* ‘to mount a horse (obs.); to leave or set out for (hon.); to die (hon.)’, ⇒ (DenN) MoL *morici*, KhalL *moŕč* ‘herdsman of horses, horseman, horse groom’; Ord. *moričin* ‘nom de clan’; OirL *mörici* ‘equerry, horse groom’; Kal. *mör'či* ‘Pferdeknecht; n. pr. m.’, ⇒ (DenN) MoL *moritai*, KhalL *mor'toj* ~ MoL *moritu* ~ KhalL *moŕt* ‘having a horse; with a horse; (one) on horseback, mounted’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.28, 1974.83; MT §51; ROZYCKI 1994.159); Jur. *muri* ‘horse’, *ǎjara mori* ‘stallion’, *a*[*k*]*ta muri* ‘gelding’, *geu mori* ‘mule [mare]’, *ǰerde mori* ‘reddish horse’ (KANE 1989.215:410, 223-224:444-446, 448); Ewk. *morin* ‘Pferd’, *akta murin* ‘Wallach’ (CASTRÉN 1856.96, 134); Oroq. *murin* ‘horse; name after the pony has reached the age of three’ (YIN 1995.192); Sol. *morin* ~ *morí/n* ~ *móri* ‘Pferd; Pferderennen, Wettrennen’ (AALTO 1974b.71, LIE 1978.151), *adyraga morin* ‘Hengst’ (AALTO 1974a.34); Sib. *mori/n* ~ *mörin* ‘Pferd’, *akta morin* ‘Wallach’, *gou morin* ‘Stute’, *ǰerde morin* ‘Fuchs (Pferd)’, *ǰoro morin* ‘Paßgänger’ (KAŁUŻYŃSKI 1977.98, 147, 151, 183, 226-227), *sur morin* ‘Rappe’ (STARY 1990.80); Ma. *morin* ‘Pferd; das zyklische Zeichen *wu*’ (HAUER 666-667).

Weiter: BENZING 1955.216; BIRTALAN 2001.1023; CASTRÉN 1856.96, 125, 129; DOERFER 1995; 2004.549, 556, 568-569, 570; FRANKE 1982a.180; 1982c.12, 13; GOLDEN 2000.277; GRUBE 1896.89, 95, 96, 103; 1900.119; HALÉN 1978.160; HAUENSCHILD 1996.181; IKEGAMI 1980.29; KAŁUŻYŃSKI 1970.121, 122; KANE 1989.222:437, 225:451, 233:490, 234:493-496, 238:519-520, 255:599, 259:622, 624, 298:817, 305:852, 307:857, 308:859; KARA 1990.310; Ka59.151; Ka63.26; KOTWICZ 1950.445, 446; LEE 1964.190-191; Li62.54; LIGETI 1955.138, 1965.281; MYYC 487; PELLIOT 1927.280, 1930-32.557; PIŁSUDSKI 1987.188; P28.71; P55.28, 57, 88, 110, 169, 176, 179, 200, 201, 204; Ra04.401, 706; RÓNA-TAS 1961.166; SCHMIDT 1923a.266, 1923b.25, 1927.47, 1928.16, 27; SM33.241; SSTM II.558; TMEN §374; TODAEVA 1973.346; URAY-KŐHALMI 1966, 1999.62-63, 77, 116; W71.165, 176.

O2 OT, MTu., Uig. *yunt* ‘apparently a generic term for «horse», while (↑) *at* was more specific «a riding horse»’ (C72.946; Ha86, Y93, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *yuntčï* ‘Pferdehirt’ (KaZ77). Tu. > MoghL *yûnt* ‘Pferd’ (W75.172).

Weiter: DOERFER 1995.211, HAUENSCHILD 2003.248-249, HELIMSKI 1995.90-91 (Beweise gegen die häufig vorgetragene, samojedische Herkunft des Wortes), ÖLMEZ 1998.178-179, ROUX 1999.239-240, SINOR 1965.309-312, TMEN 1901, VEWT 211.

SoTu/A:v.ii8 (Sogd.) *'spz-'nk* [SogdB, M, S *'sp* ‘horse’ + (↑) *z'n* ‘kennen’ + *'k* ‘ein Suffix’ (Gh 1590, SUNDERMANN & ZIEME 1981.189)] ~ Uig. *yuntčï* [Tib. *rta-rji* (JÄSCHKE 211b)] ‘Pferdehirt’.

MRD

murid. **O1** Abu1:g1-2 *murid-ud šiγ-ud aran* ‘die Schüler der Dervische, die Meister der Dervische [und] die Bevölkerung’.

Weiter: ROEMER 1956.141.

E Arab.-Pers. *murîd* ‘desirous, willing; a scholar, disciple, the obsequious follower of another; a sûfî, santon’ (C53.78, St 1220); Kurd. *miraḍ* ~ *miraz* [mïrad ~ mïraz] ‘desire, wish, object’ (WAHBY & EDMONDS 1966.92, KURDOEV 1960.542), *miraz* ‘Wunsch, Begehren, Hoffnung’ (AMÎRXAN 1992.294); Taj. *morid* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.241); Darî *morid* ‘(rel.) Schüler, Anhänger eines geistlichen Lehrers’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.649); Paš. *murîd* (BELLEW 1901/1980r.152); Bal. *murîd* (ELFENBEIN 1990.100) > Brahui *murîd* ‘disciple, follower’ (BRAY 1934/1978r.211). Urd. *murîd* ‘desirous, willing; a candidate for admission into a religious order, during his state of probation; a disciple, a proselyte; a scholar; a follower; the obsequious follower (of another); a devotee (whose sole endeavour is to comply with the will of God); a hermit’ (PLATTS 1974r.1027). Iran. > Trkm. *mŭrit* [mŭri:t] (BASKAKOV et al. 1968.461), Trkm/Khiva *murid* ‘disciple, membre de telle secte soufie’ (BASKAKOV 1992.296); Kkp. *mŭrit* (BASKAKOV 1958.469); Tat. *mörit* ~ *mörid* (DAWLETSCHIN et al. 1989.178, GOLOVKINA 1966.390, XÄMZIN et al. 1965.379); Özb. *murid* ‘(rel.) Schüler, Anhänger eines geistlichen Lehrers’

(BOROVKOV 1959.272); Trkî *murit* ‘an Islamic sect; believer; disciple; faithful; n. pr. m.’ (SCHWARZ 1992.907); Osm. *murîd* ‘desirous, who wishes or wills; a novice in an order of dervishes, as being an aspirant after knowledge of God’ (REDHOUSE 1921.1819) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.194, 457)]; Türk. *mürit* (*di*) ‘der Schüler (Novize) e-s mystischen Ordens’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.442); Az. *mürid* ‘(rel.) Anhänger’ (AZIZBEKOV 1965.257); Qara-Balk. *mürüd* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.479); Kum. *murid* ‘Schüler, Anhänger eines geistlichen Lehrers’ (BAMMATOV 1969.233).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.286, *HdO* I/VI.5.1.56.

O2 Keine Belege.

Weiter: DONZEL 2002.317; SCHWARZ 1992.1078; UNO et al. 1999.6, 15.

MRQ

moroqa. **O1** GG:§202/7722 *moroqa* ‘a captain of a thousand’.

E [a] MMoA *murû* [Cag., MTu. *ägri*] ‘crooked, twisted’ ~ A *murui* ‘schief, krumm (sein)’ ⇒ (DenV) A *muruila-* ‘krumm werden’ (EVEN & POP 1994.343). MoL *murui*, KhalL *muruj* ‘awry, slanting, bending; gnarled; uneven; bend, curve, curvature; crookedness’; Ord. *mur^{u}î*; Kal/Torgut *muŕû* ‘schief, sich schlingernd; biegend’. MoL *muriγu* ~ *muruγu* ‘contrary, astray; stubborn; crooked, twisted’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.170).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1970.121, MARTIN 1961.192, SM33.249-250, TODAEVA 1986.155.

[**b**] (??) MMoS *mürü* ~ A *möri* [Cag. *egri*] ‘Schulter(blatt)’ ~ U [*mör*]*ün so*r*ün* ‘Schulter’ ⇒ (pl.) S *mürüs*, ⇒ (DenV) S *mürüde-* ‘bei (an) der Schulter fassen’. MoL *mörü/n* ~ *möri*, KhalL *mör/ön* ‘shoulder; back of a knife’; Dag. *mîre* ~ *miŕ* ~ *mure* < Tung., *mur* ~ *mùrù* ‘Schulter’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.121, 122; POPPE 1934-35.183, 184; TODAEVA 1986.155); Kham. *mùrù*, BurL *mür* (URAY-KŐHALMI 1959.195); BurS, Ch *mörö* (CASTRÉN 1857b.174); Ord. *mörö*; OirL *müren* ~ *müri/n* ~ *mürün* ‘shoulder’; Kal. *mörṇ* ‘Achsel, Schultergegend’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.27, ROZYCKI 1994.156); Ewk. *mîrä* ‘Schulter’ (CASTRÉN 1856.96).

Weiter: KOTWICZ 1950.447, MYYC 491, RÓNA-TAS 1961.166, URAY-KÖHALMI 1999.104.

O2 Keine Belege.

marqos. **O1** Nûr:a27 *marqos* ein Zeuge.

Weiter: FRANKE 1998.316-318; HAMBIS 1954.184; LECH 1968.429; PELLIOT 1950.47; PH51.452; THACKSTON 1998-99.793, 800, 807.

E Christlicher Name, da nach RUBRUCK ‘all the townspeople [in the realm of the sultan of Turkia] are Christians – Armenians, Georgians and Greek; the Saracens are merely the overlords’ (JACKSON 1990.269-270).

Lat. *marcus* (WALDE-HOFMANN 1954.38) > Gr. *márkos* ‘n. pr. m.; Marcus, the Evangelist’ (PAPE 1884.864-865, SOPHOCLES 1900.734); Palm. *mrq’* ~ *mrqws* ~ *mrqs* ‘n. pr. m.; «Latin name Marcus»’ (STARK 1971.37, 97); > [MPersM *markyôn* [mrkywn] ‘foreign p. name in MPersM «Marcion»’ (Boy 57, DURKIN-MEISTERERNST 2004.231);] Arm. *margòs* (TRYJARSKI 1972.872); Kurd. *marks* ‘Markus’ (AMÏRXAN 1992.282)]. Osm. *marqo* ~ *merqus* [French] ‘n. pr. Mark’ (REDHOUSE 1921.1814); Gag. *krali marku* ‘prince Marc’ (ZAJACZKOWSKI 1965.57).

Weiter: ALFÖLDY 1969.97-98; CONSTANTINESCU 1963.101; ILČEV 1969.323; NICOLOFF 1975.117; SPLITTER-DILBEROVIĆ 1966.124-158; SUNDERMANN 2001.900; VASMER 1955.99; UNBEGAUN 1972.47, 379, 476.

O2 Keine Belege.

Weiter: ALFÖLDY 1969.238; BASKI 1986.103**;** FIEY 1980.291 (Marqos); MINKOVA 2000.65-66, 204, 205; SAEKI 1937.273; TRYJARSKI 1975.374-375.

marqasiya ⇒ qasiya

MRK

merkid. **O1** DocTfn5:3-4 *merkid senggüm 'ekiten singging-ün tušümed* ~ DocTfn5:12-13 *ta qoyar merkid senggüm 'ekiten t*u*šümed* ‘(Ihr beide,) Merkid und Senggüm, und die anderen Würdenträger (von Singging)’.

E MMoS *merkit* ~ *qurban ja'ud merkit* ‘Three Hundred Merkid’, S *qurban merkid uduyit* ‘Three Uduyit of the Merkid’ ~ S *uduyit-merkit* ~ S *uduyid uwas merkit* ‘the Uduyit- and Uuas-Merkid’ (≈ EMoL/AT *uduyit-merkit*) ~ S *qo'as merkit* ~ S *uwas-merkit* ~ S *ho'as-merkit* (≈ EMoL/AT *uγas-merkid-ün* ≈ EMoL/ET *solongγos merkit*) ~ S *qa'at-merkid-ün* (≈ EMoL/AT *qaγad-merkit* ≈ /AT *asqad-* (= *qaγad-*) *merkit*) (PH51.227-228:§8, OP80.213, Ra04.1220) ~ U *merkid* ‘n. pr.’ > Uig. *mrkid* ~ Uig. *märkid* ‘n. pr.’ (→). MoL *mergid*, KhalL *merged* ‘name of a Mongolian tribe, the Merghit or Merkit’.

Weiter: (↑) mongqol; DOERFER 1997; JARRING 1939.87-88; RATCHNEVSKY 1983.200; RYBATZKI 2004c.117, 119, 121; SERRUYS 1963.

O2 (??) Sogd. *mrk'yt* 'Merkit' (HENNING 1940.8, 11).

Sa10:15 (USp13) *mrkid* ~ Sa10:19 *märkid* eine Zeuge.

mergetü. **O1** Nûr:a42 *mergetü* ein Zeuge.

E (↓) MMoS, U, P *mergen* ⇒ (DenN) *mergetü* (←).

O2 ≈ (↑) biliglig.

mergegü. **O1** Nûr:a42-43 *mergegü taraqai bökmiš tmür qurtuγa baγurcid* mehrere Zeugen.

E (↓) MMoS, U, P *mergen* ⇒ (DenN) mergegü (←).

O2 Keine Belege.

mergen. **O1** BcaTfn:161r6-7 *merged-i talbiju budaγusi kündülebesü* 'wenn man die Weisen ablehnt und die Toren ehrt(, geht die Religion, die Lehre zugrunde)'. BcaTfn:161r11 *merged sayin-u aldar inu* '(Tu. grammatische Struktur) ihr Ruhm als Weise, als Gute'. CagBai:67 *qitad-un mergen ubasi* ein Stifter. (↑) GG *barqudai mergen*. (↑) GG, AT, AT^2, ANT, ET *borjigidai mergen*. (↑) GG, ET *dobun mergen* ~ AT, AT^2, ANT *dobu mergen*. (↑) GG, AT, ET *qoricar mergen* ~ AT^2 *qorical mergen* ~ ANT *qoricur mergen*. (↑) GG *qorilartai mergen* ~ AT *qoriltai mergen* ≈ AT^2 *surultai mergen* ≈ ET *qoritai mergen*. (↓) SrnP *sayin boqdas bükü qaǰar-a busu merged-i ken ǰe seṅger*[*ekün*] ~ SrnU *sayin boγdas bükü γajar-a busu merged-i ken j-e senggerekün*. (↓) SrnP *sayi*[*n*] *'ü*[*ges-i ///*] *uqaqun* ~ SrnU *sayin üges-i merged-ün oyun-iyar uqayu mungqaγuud qamiγ-a uqaqun*. JyM *utai-yin horčin mergen neretü yéke qân* ~ JyU *udai tägr*[*ä*]*ki bilgä atlγ* [*qaγan*] *qan* von (↑) Qubilai.

E MMoS, U, P *mergen* 'wise, sagacious' (Ra04.236) ⇒ (pl.) U, P *merged*, U *nom medekü qamuγ merged* 'alle die Lehre kennenden Weisen'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL, KhalL *mergen* 'a good marksman; wisdom; wise, learned, sage, experienced; apt' ⇒ (pl.) EMoL (Li73c), MoL, KhalL *merged*, MoL *mergen* ≈ Tib. *ston*: *umara-yin qural-un blama hor-un mergen oγtarγui coγ* 'n. pr. eines Lehrers; «hor-ston nam-mkha'-dpal»' (KASCHEWSKY 1971.208), *ilaγuγsan erketü mergen kaci* 'n. pr.; «mkhas-pa rgyal-dbaṅ khače»' (KASCHEWSKY id.); Dag. (TODAEVA 1986.154), Ord. *mergen* '(auch) n. pr. m.'; BurL *merge/n*; OirL *mergen* 'wise, clever, knowing', *mergeci* 'sharpshooter'; Kal. *mergn̥* 'Künstler, der sein Handwerk versteht, Jäger'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.69; POPPE 1991.150; RÓNA-TAS 1975.203, 1982.100-103, aber: POPPE 1977b.113: Tu. > Cuv.; SCHÖNIG 2000.135-136). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.25, 1077.224; MT §228; ROZYCKI 1994.158); Sol/Kamimaki *mergen* 'weise' (LIE 1978.151).

Weiter: ≈ (↑) bilge; AALTO 1974b.70; BESE 1983.12; BIRTALAN 2001.994, 995-996; DOERFER 2004.542; DONNER 1944.39; JOKI 1952.228; Ka63.26; KLER 1956.491; MYYC 485; SM33.236; TMEN §363; TODAEVA 1973.345; VEWT 335.

O2 Keine Belege.

Weiter: BASKI 1986.105.

MRL

maral. **O1** GG:§202/7719 *maral* a captain of a thousand. (↑) GG *qo'ai-maral* ≈ AT, AT2, ET, ANT *γoo-a-maral*.

ET:32v27-28 *sayin maral qayaγ kemekü gergei* ≈ AT:10a/293 *sücigel üjin* F/Bartan; AT:13b/420 *sücigel eke* zweite Frau (*nögöge gergei*)/Yisügei, Mu/Bekter, Belgetei ≈ ANT:§11, 19 *menggelün* ≈ ET:26v7-8, 27r6 *daγasi qatun* Mu/Bekter, Belgetei.

E UigS *maral* 'espèce de cerf' (Li66.181) < MMoS, A *maral* 'Hirschkuh' (EVEN & POP 1994.323, Ra04.224). MoL, KhalL, BurL, OirL *maral* 'maral, species of deer; Orion'; Ord. *γurwã maral* 'le Baudrier d'Orion'; Kal. *marl̥* 'Hirschkuh'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.64, SCHÖNIG 2000.135). Mo. > Sol. *maral* 'Hirsch' (KAŁUŻYŃSKI 1971b.27).

Weiter: BIRTALAN 2001.980-981, 990, 991, 1025; DOERFER & TEZCAN 1980.160; HAUENSCHILD 1996.180, 181; JACOBSON 1983; KOTWICZ 1950.444; MENGES 1955.752; NOWGORODOWA 1979; PELLIOT 1930-32.564-565; P28.69; TMEN §360; URAY-KÖHALMI 1999.82, 90; VEWT 327.

O2 (??) ⇒ (DenN) Lo13:2, 13, 14 *marlan* (lies: *maralan*) Leiher von Baumwollstoffen.

MRM

mormu. **O1** DocTfn7:5 *mormu saqal qayici 'ekiten* ~ DocTfn7:14-15, 16 *mormu saqal qayici ekiten* 'Mormu, Saqal, Qayici und die anderen (Dorfbewohner)'.

E Unklarer Name, der sonst nicht belegt ist; chin. Personenname?

O2 Keine Belege.

MSA

mûsâ. **O1** MünIl43, 45, 46 *mûsâ ḫân* ~ MünIl44 *as-sulṭân al-ʻâlim al-ʻâdil mûsâ ḫân* Il-Khan 1336-1337; S/Ali S/Baidu S/Daraqai S/Hülegü S/Tolui (SPULER 1968.128-130).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.748, 753; HAMBIS 1945.170; LECH 1968.419-420, 429; ROEMER 1956.141; THACKSTON 1996.302; 1998-99.799, 801, 812, 814.

E Palm. *mws'* 'Jewish name' (STARK 1971.30, 93-94); Syr. *mws'* (DDD 1113-1122, PAYNE-SMITH 2041) [> Arm. *mušê* 'n. pr. m.' vs. *môsês* 'n. pr. m.' < Gr. *môsês* ~ *môysês* ~ *mousos* 'Moses, the great prophet' (HÜBSCHMANN 1897.295, 299, 327, 334, 335; PAPE 1884.969; SOPHOCLES 1900.776); Arm. > ArmQipc. *movsės* ~ *mȯvsės* 'Moses' (TRYJARSKI 1972.872, 1975.369, 1976.305);] > PahlI *mwsy'y*, PrthI *mwsy'* '«Mûsyâ» (Moesie)' (GIGNOUX 1972.29. 58); MPersM *mwš'* [mušâ] 'n. pr. m., «Moses"; Semitic n. pr.', *mwš'hb* [môšâhab] 'Hebrew/Semitic name' (DURKIN-MEISTERERNST 2004.234) > SogdC *mwš'* [mušâ] 'Moses' (Gh 5558, SW85.215, SUNDERMANN 1988.182). Arab.-Pers. *mûsâ* 'a prophet, the biblical Moses' (AHMED 1999.136); Kurd. *mosa* 'Moses' (AMÎRXAN 1992.300). Burushaski *múso* 'Männername; Koseform zu Mûsâ Bêg' (BERGER 1998.504). Iran. > Qipc/Mamluk *mûsa* 'n. pr. m.', *abû mûsa harrâz* 'n. pr.; one of the most important medieval masters of archery' (ÖZTOPÇU 2002.98, 87); Bolg. *mûsa* ~ *mûsay* ~ *mû*[*say*] (ERDAL 1993a.34-35, RÓNA-TAS & FODOR 1973.162); Kaz. *mŭsa* (DŽANUZAKOV 1989.106); Trkî *musa* ~ *mûsâ* (GÜRSOY-NASKALI 1985.96, JARRING 1964.201); Osm. *mûsa* (REDHOUSE 1921.2029, 2030); Gag. *musa* (ZAJACZKOWSKI 1965.60); Türk. *musa* (HEUSER & ŞEVKET 1962.428) [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.288-289)]; Qara-Balk. *mussa* 'n. pr. m.; Moses' (PRÖHLE 1991r.65).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.113; HOFTIJZER & JONGELING 1995.604-605; ILČEV 1969.342, 344, 347-348; VASMER 1955.178.

O2 STi/IIr18 *mwš' bywny* 'der Prophet Moses' ~ IIv19 *mwš'* ~ STii/6:3-4 *mwš' bywny 't 'hrwny* '(acc.) den Propheten Moses und Aaron' ~ 6/2 *bywny mwš' 't wny br't 'hrwn dynd'r* '(acc.) den Propheten Moses und seinen Bruder, den Propheten Aaron'. JPersGh21:5 *mšh bn 'frym bṣl'yl* 'Môšêh ben 'Efrâyîm Bezalêl'. JPersGh12:2-3 *'lyš' bn mšh ywsf* 'Elîša' ben Môšêh Yôsêf'. Kiew/Letter:27 *ḥnwkh br mšh* 'Ḥanukkâh bar Moses'. JPersGh4:1-2 *shl bn mšh* 'Sahl ben Môšeh'. JPersGh1:2 *ywsf bn mšh* 'Yôsef ben Muša'. STi/18v16 *yw tw' 't m*[*wš'* ? *x*]*cy* [*']t yw 'ly'* 'eine (Hütte) dir und eine dem M[oses i]st und eine dem Elias'. JPersGh5:2 *zkryh bn śmḥh mšh* 'Z^{c}karyâh ben Śimḥah Môšeh'. STi/18v10-11 */// 't 'ly'* '[Moses] und Elias'.

ArdArabXI:8; YarArabV:2 *mûsâ*. ArdArabXIII/3':1-2 *mûsâ b. muḥammad al-bâriqî*. YarArabIII:12'-13' *mûsâ b. muḥammad s<u>u</u>bašï*. ArdArabXIII/8':2, XVII/2':5 *mûsâ b. šawâya*(?) *b. mûsâ*. ArdArabXXIV:45-46 *mûsâ b. tâjdâr*. NurArab/K2:161 *mûsâ b. 'u<u>t</u>mân*. YarArabI:18 *'abd al-jalîl čaγrï s<u>u</u>bašï b. mûsâ b. amlûk*. ArdArabIX/3':3-4 *'abd al-laṭîf b. mûsâ*. YarArabI:6 *čaγrï tegin abû mûsa hârûn b. malik al-mašrig tavγâč buγra qara qaγan*. YarArabI:19*Jibrîl wi<u>t</u>âqbašï* (Uig. *otaγ bašï*) *b. mûsâ b. baqčâr*. NurArab/K2:163 *ḥâjjî mûsâ b. ///*. ArdArabIII/10':2 *ḥasan b. mûsâ al-ḥâjjî*. ArdArabXIII:2 *ḥurra bint imâm kamâl ad-dîn b. mûsâ b. milkdâr*. ArdArabXIa/11':2 *'îsâ b. mûsâ*. ArdArabXXIII:17-18 *najîb ad-dîn bâbâ b. aṣ-ṣafî 'abd ar-raḥmân b. mûsâ* ~ :19 *najîb ad-dîn bâbâ*. ArdArabX:17-18 *šaraf ad-dîn šarafšâh b. siyâwuš b. mûsâ*. NurArab/K2:159 *yaḥyâ b. mûsâ*. YarArabVII/621:8 *yûsuf b. mûsâ al-///*.

YarUigI:27 *ali muqmad-čï oγlï musa*.

Weiter: AGARUNOV & AGARUNOV 1997.192; AHMED 1999.136; BASKAKOV 1958.775, 1963.486; BASKI 1986.109; BOSWORTH 1967.32, 90, 111, 134, 149; CHWOLSON 1890.N°11/5:5; DONZEL 2002.318-319; FEKETE 1932.477-478, 484, 488; FIEY 1980.284-285, 291, 293-294; GAFUROV 1987.169; HEYD 1960.195-196; JARRING 1997.302; JUSTI 1895.443, 453, 462-463, 465, 477; KURT 1995.219, 233, 235, 239; MORAVCSIK 1958/1983r.197-198, 209; SAEKI 1937.72, 73, 273, 275; SCHIMMEL 1989.119; TEMİR 1959.228, 233, 244; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.802; UNBEGAUN 1972.379, 481-482; XALIKOV 1992.132-133.

MSB

musavir. **O1** Qqm2:r5 *ga-yi daivu quu-ning luu-yin sunggon musavir* ~ Qqm2:v3 *sunggon musavir* 'M., (Grandee of the Thirteenth Class), Director-General of the Hu-nan Circuit'.

Weiter: LECH 1968.434, PELLIOT 1950.21.

E Khwar. *ms'fr* 'Reisender' (BENZING 1983.431); Arab.-Pers. *musâfir* 'a traveller, passenger, temporary sojourner' (St 1225); Kurd. *mûsafêr* [musafer] 'Junggeselle' (KURDOEV 1960.551); Taj. *musofir* 'Angereister, Fremder; Reisender; Heimatloser' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.242); Ishkashmi *muså:fer* (MORGENSTIERNE 1938.403); Darî

mosâfer ‘Reisender’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.650-651); Paš. *musâfir* (BELLEW 1901/1980r.153). Bal. *musâpir* ‘traveller, stranger’ (ELFENBEIN 1990.102) > Brahui *musâfir* ‘traveller’ (BRAY 1934/1978r.212). Urd. *musâfir* ‘a traveller, wayfarer; passenger; temporary sojourner; stranger’ (PLATTS 1974r.1030). Iran. > Tu. (VEWT 345); KhwarT *musâfir* ‘Reisender, Passagier’ (YÜCE 1988.158). Khlj. *muså:färätlük* ‘Reise’ (DOERFER & TEZCAN 1980.163); Trkm. *musapïr* [musa:] ‘Fremdling, Ausländer; fremd, ausländisch; (übertragen) Arme, Mittellose; arm, ärmlich, unglücklich’ (BASKAKOV et al. 1968.459); Tat. *mösafir* ‘Reisender, Wanderer; Pilger; Fremdling’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.178, GOLOVKINA 1966.390, XÄMZIN et al. 1965.383); Özb. *musofir* ‘Fremder, Reisender’ (BOROVKOV 1959.273), Özb/Buhara *muzafir* ‘a traveller’, *muzafir xana* ‘government house in which travellers of mark are entertained’, *muzafirčilëk käl-* ‘to travel officially’ (OLUFSEN 1905.41); Kirg. *musaapïr* ~ *musapïr* (JUDAXIN 1965.540); Trkî *musa:fir* ~ *musa:pir* ~ *musa:pïr* ‘alien, foreigner, stranger, traveller, homeless’ (JARRING 1964.201, SCHWARZ 1992.904); Osm. *musâfir* ‘a traveler; a guest, a visitor; company; a speck in the eye’ (REDHOUSE 1921.1827) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.191, 452)]; Gag. *musâfir* ‘höte’ (ZAJACZKOWSKI 1965.60); Türk. *misafir* ‘Gast, Besuch; Augenstar’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.416); Az. *müsaafir* (HOUSEHOLDER 1965.250) ~ *müsafir* ‘traveler(s), passenger(s)’ (AZIZBEKOV 1965.257); Qara-Balk. *musafir* ‘(myst., hist.) Reisender’ (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.473).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.290.

O2 Keine Belege.

Weiter: (↑) koci, köten, BOSWORTH 1967.86, DONZEL 2002.319, GAFUROV 1987.169, JUSTI 1895.441, KURT 1995.239, POPPE 1958.

MSD

masud ⇒ masqut.

MSQ

masqut ~ **masud**. **O1** (↑) Bar3 *camaldin masud amir ali* (Do75.217). Nûr:a49 *masqud*. (↓) GG *yalawaci masqut nereten ecige kö'üt qoyar qurumsi oboqtan* ~ GG *yalawaci masqut qoyar* Mas‘ût S/Yalawaci (ALLSEN 1993).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.747, 750, 756; HAMBIS 1954.184; LECH 1968.427, 429; ROEMER 1956.141-142; THACKSTON 1996.298, 305; 1998-99.784, 792, 794-795, 799-800, 802, 806, 811.

E Arab.-Pers. *mas‘ûd* ‘happy, fortunate, rendered fortunate, prosperous, blessed; favourable; august; a proper name’ (Do75.233, St 1237). Taj. *mas‘ud* ‘glücklich, beglückt; günstig; n. pr.’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.218); Darî *mas‘ud* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.653); Paš. *masud* ~ *mas‘ud* ‘glücklich, beglückt; gelungen, erfolgreich; n. pr.’ (ASLANOVA 1966.823, 824). Iran. > MTu. *mas‘ud* (DK85.245); Bolg. *mas'ûd* (ERDAL 1993a.34). Kaz. *masqŭt* ‘n. pr. m.’ (DŽANUZAKOV 1989.101); Özb. *mas'ud* ‘glücklich; n. pr. m.’ (BOROVKOV 1959.253); Trkî *mæsut* ‘happy, blessed’ (JARRING 1964.193); Osm. *mes‘ûd* ‘prosperous and happy; a name of men’ (REDHOUSE 1921.1854); Türk. *mesut* (*du*) ‘glücklich, beglückt’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.407); Az. *mæs'ud* ‘glücklich’ (AZIZBEKOV 1965.247).

Weiter: W77.159.

O2 NurArab/I:24 *mas‘ûd*. ArdArabIII/3':2 *mas‘ûd b. yaḥyâ*. ArdPersVI/5':3-4 *mas‘ûd b. ziyâd b. muḥammad* ~ :4 *ar-rašîd al-mûqânî* ~ /Klebestelle4:4 *mas‘ûd al-mûqânî*. ArdPersVII/5':2-3 *mas‘ûd dastgirdî b. yaḥyâ*. YarArabVII/618:21 *mas‘ûd qamïrlïq*. YarUigVI:4, YarArabIII:7, VIII/626:28 *mas‘ûd toγrïl su-bašï* ~ III:9'-10' *mas‘ûd toγrïl subašï hârûn ögä*. ArdArabXIV/2':3-4 *abu’š-šuwais*(?) *b. mas‘ûd b. abi’l-‘abbâs aṣ-ṣafawî*. NurArab/I:612, K1:402 *avḥad*(?) *b. mas‘ûd* ~ K1:385, K2:165 *mas‘ûd al-ḫaṭîr*. ArdArabV:26-27 *imâm sirâj ad-dîn mas‘ûd b. qâḍî al-faraj b. ‘abd ar-raḥmân al-qaṣrî*. ArdArabXVI:12-13 *mu’mina sittî bint ra’îs tâj ad-dîn mas‘ûd b. ar-ra’îs sa‘d*. ArdArabXV:35, 42 *muḥammad b. ‘abd al-ġanî b. mas‘ûd* ~ XXII/Legalisierung:9-10 *muḥammad b. ‘abd al-ġanî al-ardabîlî*. ArdArabXXII/11':2-3 *muḥammad b. mas‘ûd b. aqâ ‘alî*. ArdArabXI/10':2 *muḥammad b. naṣr b. mas‘ûd al-anṣârî*. ArdArabXV:2-3, 40, /Zusatz:3-4 *muntaḫab ad-dîn ‘abd ar-raḥîm b. mas‘ûd b. ‘abd ar-raḥîm* ~ XV:5, XVa:7 *‘abd ar-raḥîm*. NurArab/K1:458 *nûširvân b. mas‘ûd b. muḥammad*. ArdArabXXIV:2-6 *ṣadr al-milla wa’d-dîn abû ḥafṣ ‘umar b. mas‘ûd al-bârâbî* ~ /1':3, /3':3-4 *ṣadr al-milla wa’d-dîn* ~ /2:3-4 *ṣadr al-milla wa’d-dîn ‘umar b. mas‘ûd al-bârâbî*. ArdArabXX:11-12, 46 *ṣadr jalâl ad-dîn mas‘ûd b. muḥammad b. ‘umar az-zanjânî*. ArdArabV:3 *ṣadr raḍî ad-dîn*

šarafšâh b. zafar b. mas'ûd ~ :4-5, 15 *ṣadr šarafšâh b. zafar* ~ 9-10, 34 *ṣadr šarafšâh b. zafar b. mas'ûd*. ArdArabXX:24 *ṣadr ra'îs ad-dîn 'umar b. mas'ûd*.

Weiter: AHMED 1999.115; BOSWORTH 1967.61, 103, 107, 111, 115, 119, 121, 129-130, 181, 184, 186, 203; (?)CHWOLSON 1890.N°1600:3; DONZEL 2002.282; FIEY 1980.293; GAFUROV 1987.163; JUSTI 1895.444, 452-453, 456, 461-464, 469, 472-474, 477; MORAVCSIK 1958/1983r.183; ÖGEL 1964.398; SCHIMMEL 1989.118; SCHWARZ 1992.1078; TEMİR 1959.242; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.802.

MSK

muskaril. **O1** Arg3:30-31 *muskaril qorci-yi ilebei* 'schickte den qorci Buscarello de Ghisolfi' ~ Gas2:2-4 *urida ber bisqarun-iyar cinu ilegsen duradqal sayin üge bicig bidandur kürbe* 'tes suggestions, bonnes paroles et lettre qu'auparavant tu as envoyées par Bisqarun nous sont pervenues' ~ (↑) Gas *kökedei küregen · bisqarun · tümen γurban*.

E MMoU *muskaril* ~ *bisqarun* 'Ital. Kaufmann und Diplomat aus Genova, der im Dienste Arguns und Gazans stand' < Ital. *buscarello*, i.e. Buscarello de Ghizolfi, vgl. zur Person: BALARD 2001, *Encyclopædia Iranica* IV/1990.569, LUPPRIAN 1981.79-81, MC62.48-49, PETECH 1962.562-564.

O2 Keine Belege.

NBC

nabci. **O1** Nûr:a27 *nabci-yin jaγun-u noyan uriangqadai* 'Uriangqadai, Hundertschaftsführer des Nabci'. Nûr:a34-35 *nabci-yin bökegül toγtoγ-a* 'Toγtoγ-a der *bökegül* (Intendant) des Nabci'. Nûr:a38-39 *nabci-yin nuntuγuci qanglidai* 'Nabcis Lagerverwalter Qanglidai'. (↓) Nûr *samaγar bainal nabci becin-e terigüten urum=un noyad*.

E MMoS, U *nabci/n* ~ A *nabcin* [MTu. *yapraq*] ?~? A *laba* 'leaf' ⇒ (pl.) U, P *nabcin*, U *arca modun-u n*[*abci*]*n* 'die Blätter eines Wachholderstrauchs', U *unaγsan nabcin-i* 'leaves which had fallen'. EMoL *nabcin* (Li74c), MoL *nabci/n*, KhalL *nawč* 'leaf (of a plant), foliage; petal'; Dag. *łarči* ~ *larči* (KAŁUŻYŃSKI 1970.118, POPPE 1934-35.32, TODAEVA 1986.152); BurNU *namše*, T *nama* ~ *namši*, Ch *napšuhun*, S *napče*, Fischer *namtschì*, Pallas *napšegu* (CASTRÉN 1857b.144, CLARK 1976.69), BurL *nabša* ~ *nabšaha/n*; Ord. *nabči* 'feuille (de plant, d'arbre), légume; n. pr. f.'; OirL *nabci* ~ *namci*; Kal. *napčı* ~ *namčı*; Mogh. n*ôm* (RAMSTEDT 1905.34) 'Blatt (des Baumes od. der Pflanze)'. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.63:191). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.25, MT §497); Sol/Kamimaki *nagaci*, *naci* 'Blatt, Laub' (LIE 1978.152).

Weiter: AALTO 1974b.70; CASTRÉN 1856.85; CLAUSON 1959-60.307; DOERFER 2004.520, 583-584; KARA 1990.62; Ka59.151; Ka63.26; KLER 1956.495; KOTWICZ 1950.448; Li62.55; MYYC 497; P66.100, 163; RÓNA-TAS 1961.166; SM33.218; TODAEVA 1973.342.

O2 Keine Belege.

≠ Uig. *napcik* 'ON' (MORIYASU 1995.82-88).

NCB

najibadin. **O1** Bar2:1-3 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud šiγ ali edil* 'Najîb ad-Dîn., *qiya* Bolat, Nâṣir ad-Dîn(?), Maimûn, Šams ad-Dîn Kart, Scheich Ali und Edil'; verschiedene Würdenträger. (↓) Uwa/üjig *š-a maγmud šamsadin sakariy-a kaus najibadin maγmad šayiγ ali*.

Weiter. BOYLE 1958/1997r.749; THACKSTON 1998-99.801-802.

E Arab.-Pers. *najîb* 'generous, excellent, noble, praiseworthy, honourble; a hero; a volunteer; a certain class of Indian soldiers who are distinguished by a peculiar dress' (St 1389); Taj. *naǰib* 'wahrheitsgetreu, zuverlässig; geachtet, geschätzt, angesehen; ehrenwert, ehrenwürdig; vortrefflich, ausgezeichnet, vorzüglich; edel, edelmütig; vornehm, namhaft; n. pr.' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.262); Darî *naǰib* 'edel, edelmütig; vornehm, namhaft; ehrlich, redlich, aufrecht; n. pr.' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.693); Paš. *najîb* 'a kind of soldier, guardsman; noble, excellent' (BELLEW 1901/1980r.163). Urd. *najîb* 'generous; excellent, of noble birth, noble, praiseworthy, honourable; a hero; a subaltern; a volunteer; a class of Indian soldiers (who are distinguished by a peculiar dress), irregular troops; a jail-guard' (PLATTS 1974r.1125). Iran. > Kaz. *näžîp* 'n. pr. m.' (DŽANUZAKOV 1989.110); Tat. *näǰip* ~ *näǰib* '(lit.) geachtet, würdig, edel' (DAWLETSCHIN et al. 1989.186, GOLOVKINA 1966.407, XÄMZIN et al. 1965.465); Özb. *nažib* 'geachtet, geschätzt, angesehen; wahrheitsgetreu, zuverlässig; vortrefflich, ausgezeichnet, vorzüglich; von vornehmer Herkunft; vornehm, angesehen, namhaft; edel, edelmütig; n. pr. m.' (BOROVKOV 1959.279); Osm. *nejîb*

‘noble, of high lineage; a name of men’ (REDHOUSE 1921.2073); Türk. *necip* (*bi*) ‘von edler Abkunft, von Adel, adlig; vornehm, edel’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.461); Az. *nœjib* ‘edel, edelmütig; großmütig, großherzig; von vornehmer Herkunft; vornehm, angesehen, namhaft’ (AZIZBEKOV 1965.267).

Weiter: ROEMER 1956.144.

+ (↑) *ad-dîn* (Do75.212, HeDo75b.83-84, KRAMERS 1927.67).

O2 [**a**] ArdArabXXIII:17-18 *najîb ad-dîn bâbâ b. aṣ-ṣafî ‘abd ar-raḥmân b. mûsâ* ~ :19 *najîb ad-dîn bâbâ*. ArdArabXXI/7':2 *adîb maḥmûd b. najîb*. ArdPersVI:34 *jamâl ad-dîn muḥammad* ~ ArdArabXV:30, 41 *jamâl ad-dîn muḥammad b. an-najîb*. ArdArabXII:29-30 *nûr ad-dîn muḥammad b. ‘abd ar-raḥmân b. abi’n-najîb*. ArdArabXXII:3 *ṣadr tawakkulî an-najîbî*.

Šrh1:9 *naǰib qangq-a* ‘noble convent’.

Weiter: AHMED 1999.148; DONZEL 2002.327; GAFUROV 1987.174; ÖGEL 1964.387, 399; TEMİR 1959.244.

NCQ

naciγai. **O1** BcaTfn:167r2 *naciγai eke* ‘Mutter Erde’.

E MMoU *naciγai* ‘Erde (Gottheit)’ (CeTa93.93).

Weiter: (↑) tenggeri, ≈ (↑) ötegen eke; BIRTALAN 2001.985, DOERFER 1969.47, FRANKE 1969.24-27, MENGES 1968.33-35, MOSTAERT 1957, Ra82.61, URAY-KÖHALMI 1999.108-109.

O2 Keine Belege.

NCN

nacin. **O1** . §45/940; §46/1010, 1012 *nacin ba'atur* ≈ AT:8b:259; 9a:270, 273 *nacin baγatur* S/Menen todun (Ra04.1222, RYBATZKI forthcoming b). Zha:14, 15(2), 16, 18, 19, 41(4), 42(2), 50(2) *nacin noyan* ~ ZhaChin:12 *na-ch'en na-yen* V/Olocin ~ Olocin güregen B/Jirququdai S/Alcin noyan B/Börte To/Dei secen (C50.41-42:83). DocQqt8:2 *nacin* [or: *ajin*?]. (↑) GG *aciq-sirun* ≈ AT *nacin-sirun*.

E OT, MTu., Uig. *lačïn* ‘«falcon», the actual variety differing in different languages …; almost certainly a l.-w. from Tokharian’ [but there is no word like that in Tokharian] (C72.763; HZ71, Z85); MMoS, U, A *lacin* [MTu. *lačïn*] ‘(S) Entengeier; (A) white falcon’ ~ S *najin* ‘falcon species’ ~ U *nacin* ‘n. pr.’ (←). MoL *naci/n*, KhalL *nač*; BurNU *našeŋ*, Ch *našaŋ* ‘Falke-, Geierart’ (CASTRÉN 1857b.143), BurL *našan*; Ord. *el način*; Oir(L) *nacin*, Oir. *najin*; Kal. *načn̥* ‘Falke’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.104; CLARK 1980.43; CLAUSON 1959-60.308; DOERFER 1993a.54, 1993b.80; HALASI-KUN 1975.191, 194; HAUENSCHILD 2003.162-163; JAGCHID & HYER 1979.76; KARA 1990.311, 2001.102; Ka63.27; Ka03.11; LEE 1964.191; PELLIOT 1927.290, 1930-32.576; P55.155; Ra04.283, 848; TMEN §1728; VEWT 313, 348, ZIEME 1978a.81.

O2 Sa15Add:2, USp77:4, ColI:r11 *lačïn* (USp) n. pr. in einer Bittschrift, (Col) Verwandter des Stifters. Mir/b:v4 *lač*[*ïn*]-*bayluq* n. pr. Stab46:35 *lačïn ïnal* n. pr. m.; Großvater, ohne Gemahlin.

Weiter: BROCKELMANN 1928.246, HOUTSMA 1894.28, JUSTI 1895.182, SAUVAGET 1950.53, 55.

NDN

nidün. **O1** (↓) GG, AT, AT^2, ET, ANT *yeke-nidün*.

E MMoS, U, A *nidü/n* [MTu. *köz*] ‘Auge’, S *nidün-ü ecine* ‘hinter die Augen, fort aus den Augen (verbannen, ausrotten)’, S *nidün-ên ne'e-* ‘seine Augen öffnen’, A *nidün qalqa* ‘Augenlid’, U *kümün-ü nidün-i* ‘the eye of men’, A *nidünü usun* ‘Träne’, S *qara nidün* ~ S *nidün qara* ‘Pupille, Augenstern’ ⇒ (pl.) A *nidünler*, ⇒ (DenN) S, A *nidütü* ~ A *nidüntü* ‘Augen habend’, S *qaqca nidütü* ‘mit einem einzigen Auge’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *nidü/n*, KhalL *nüd* ‘eye; anything resembling the eye in shape; meshes of a net, etc.’ ; Dag. *niD* ~ *nidə* ~ *nidn̥* ~ *nidù* ~ *ńiDě* (KAŁUŻYŃSKI 1970.124, POPPE 1934-35.186, TODAEVA 1986.157); Kham. *nidv/n* ~ *nidù*, KhalL *nùd/en*, BurL *nyüde/n* [Dag. *nidù* ~ *nide*] (JANHUNEN 1990.107, URAY-KŐHALMI 1959.196); BurNU *ńideŋ*, T, Ch *ńüden/g*, S *ńùde*, Fischer *nidù*, Pallas *njúdún* (CASTRÉN 1857b.146, CLARK 1976.70); Ord. *nüdü* ‘œil’, *xara nüdün* ‘n. pr. f.’; OirL *nidü/n*, Oir. *nüdün*; Kal/SiddhiKür *xar nüden* ‘«Black Eye»; Möndülguu's younger sister’ (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.312), Kal. *nüdn̥*; MoghL *nûdûn* ~ *nudûn* (W75.148, W77.166) ‘Auge’, Mogh. *beinudun* ‘Blinder’ ⇐ MoL *boγuni* ‘kurz’ + *nidün*, *nudun* ~ *nüdün* ‘Auge’ (RAMSTEDT 1905.35, W72.160, 174) ⇒ (DenN) EMoL *nidü-tü*, MoL *nidütei*, KhalL *nüdtej* ‘having eyes, with eyes’ ⇒ (pl.) EMoL *nidüten* (Li74c) ~ *nidü-ten* (Li73c). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.72).

Weiter: KARA 1990.313; Ka59.152; Ka63.28; KLER 1956.495; KOTWICZ 1950.451; Li62.57; LIGETI 1955.139,

1965.275; MYYC 520; P28.73; P55.41, 56, 163; Ra04.1330; RÓNA-TAS 1961.167; SM33.287-288; TODAEVA 1973.353; W71.166.

O2 Keine Belege.

NQA

naqu. **O1** GG:§90/2019; §92/2104(2); §93/2108(2), 2115; §205/7923 *naqu bayan* V/Bo'orcu ≈ AT^2:§18, 19 *laqu-bayan*; ANT:§16, 17 *naqu bayan*; ET:28v1 *arlad-un naqu bayan*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.749 [Naqu kinsman of amîr Arγun, s/Güyük]; HAMBIS 1945.170; PH51.454 [< Pers. naḫ]; THACKSTON 1998-99.788, 796, 802 [Naqu ~ Naγu s/Güyük qan].

E [**a**] MMoS *naqu* 'ein Bergname'.

[**b**] PersCC *naḫ* [> QomCC *naq* (merkantiles, internationales Lehnwort) 'eine Art Goldbrokat' (GRØNBECH 1942.167)] (BODROGLIGETI 1971.171). Pers. *naḫ* 'a carpet beautiful on both sides, having a long pile; a small carpet with a short pile; a raw thread of yarn of any sort; etc.' (St 1391); Taj. *naḫ* 'thread' (RAHIMI & USPENSKAJ 1954.260); Darî *nax* 'Faden, Garn; Schnur, Bindfaden, Baumwollgarn' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.23). Urd. *naḫ* 'a thread (of yarn, or silk, &c.); silk thread (for flying a kite); a kind of carpet with long pile; rank, row, line (of soldiers, and the like); a little, a few' (PLATTS 1974r.1126). Iran. > Tu. (VEWT 349b). Trkm. *nax* 'Baumwollgarn' (BASKAKOV et al. 1968.470-471); Osm. *naḫ* 'a woven material with raised loops on one or both sides' (REDHOUSE 1921.2074).

Weiter: TMEN §1644, VASMER 1955.203, W72.173.

[**c**] Khwar. *nqd* 'Bargeld' (BENZING 1983.475) [> QomCC *naqt* 'bares Geld' (GRØNBECH 1942.168) > > MMoS *naqut* 'Golderz']; Arab.-Pers. *naqd* '…; ready money, prompt payment, cash; (coin) of a just standard; etc.' (St 1418); Kurd. *next* 'in bar, gegen bar' (AMÎRXAN 1992.315-316); Taj. *naqd* 'verfügbar, zur Verfügung stehend; (sofort) gegen Kasse kaufen, Barzahlung, gegen bar' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.261); Darî *naq^{e}d* ~ *naxt* 'verfügbar, zur Verfügung stehend (Geld); Bargeld' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.704, 693); Paš. *naqd* 'cash, ready money' (BELLEW 1901/1980r.166). Burushaski *nágat* 'Bargeld; [Nagar] ungewechseltes Geld (nur in großen Scheinen, früher Silbermünzen); nur mit … gefüllt' [Urd.], *naqhoi* 'die kleinste Maßeinheit für Gold' (BERGER 1998.299, 300). Urd. *naqd* (vulg. *naqad*) 'prompt, or ready (payment); good, fine, choise (article or goods); of a just standard (coin); ready money, cash; (met.) a fine fellow; (in jest, or ridicule) a son-in-law (so called because he receives money from his father-in-law when he visits him)' (PLATTS 1974r.1145). Iran. > Tu. (VEWT 349b); Com. *naqt* (naxt?) 'bares Geld' (←) [> Eur. Sprachen (WENDT 1960.109)]; KhwarT *naqid* 'gegen bar, im voraus; vorher (Bezahlung)' (YÜCE 1988.159); ArmQipc. *naγd* ~ *nahd*: *naγd aγča* 'Bargeld', *sb nahd* 'Silbergeld' (SCHÜTZ 1971.292). Trkm. *nagt* 'disponibel, verfügbar (Geld); unverzüglich, ohne Verzug (von Zahlung)' (BASKAKOV et al. 1968.468); Kkp. *naq* ~ *naqlaj* 'Kassenbestand, Barbestand; disponibel, verfügbar' (BASKAKOV 1958.475); (?)Tat. *näk* 'genau, gerade …, exakt …', *näkis* 'Fehlbetrag, -menge; (dial.) zu knapp (Kleid)' (DAWLETSCHIN et al. 1989.184, GOLOVKINA 1966.404); Özb. *naqd* 'disponibel, verfügbar (Geld)' (BOROVKOV 1959.283), Özb/Buhara *nakt pul* 'money of the full weight' (OLUFSEN 1905.41); Kirg. *nak* ~ *nakta* 'Kassenbestand, Barbestand; disponibel, verfügbar' (JUDAXIN 1965.550); Trkî *näq* 'amount on hand, cash; right, real, correct', *näqdanä* 'current, ready' (SCHWARZ 1992.936); Osm. *naqd* 'a paying down ready cash, a counting out a price; an examining and selecting good coins; a bird's pecking a thing; a venomous beast's biting or stinging' (REDHOUSE 1921.2097); Türk. *nakit* (*kdi*) 'das bare Geld; Bargeld' (HEUSER & ŞEVKET 1962.455); Az. *næγ* 'cash' (HOUSEHOLDER 1965.251); Kum. *naγda* '(hist.) disponibel, verfügbar (Geld)' (BAMMATOV 1969.235). Tu. > Kal. *naγad šara* 'goldgelb'.

Weiter: BEARMAN et al. 2000.304, MIKLOSICH 1886.216, POPPE 1955.40; RAMSTEDT 1952.10, ŠIPOVA 1976.246, VASMER 1955.224.

O2 Keine Belege.

Weiter: BASKI 1986.109, 110 [Naγu, Naqu]; JUSTI 1895.504, HEYD 1960.202, ÖGEL 1964.399, (?) XALIKOV 1992.134-135.

NQB

nayib. **O1** (↑) Öte *ötemis karag-un nayibayi* ≈ ÖteArab. *al-amîr saîf al-dîn nâ'ib al-karak*. (↑) Uwa *tüšimed nayibud mutasaribud bicigecin-e*. (↑) Abu1 *maligud nayibud mutasaribud bicigecin-e*. Abu2:2-4 *nayibud mutasaribud bicigecin-e* 'an die Vizestatthalter, Steuerkom-

missare und Finanzsekretäre (des Volkes von Ardabîl)'.

Weiter: GRONKE 1982.551.

E Khwar. *n'yb* 'Stellvertreter' (BENZING 1983.465) > MMoU (←), GAZAGNADOU (1987.128:2) schreibt zu dem Wort, daß 'the term *nâ'ib*, which ordinarily means «deputy or deputy governor», is also used in the Ilkhânate synonymously with *daruγaci* and *šahna*'. Arab.-Pers. *nâ'ib* (pl. *nuwwâb*) 'a lieutenant, viceroy, vicegerent, subsitute, deputy; the deputy of a judge; etc.; Vizestatthalter' (C53.60, St 1383; HeDo75a.345, 75b.77); Kurd. *naîb* [naib] 'erster Sekretär auf diplomatischen Missionen; Geschäftsführer ad interim; Gesandte; Stellvertreter' (KURDOEV 1960.552); Taj. *noib* 'Stellvertreter' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.271); Darî *nâyeb* 'Stellvertreter; Assistent, Helfer' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.691); Ishkashmi *nå:'yəb* 'under-bailiff' (MORGENSTIERNE 1938.406); Paš. *nâ-ib* 'deputy, lieutenant' (BELLEW 1901/1980r.163); Bal. *nâyb* 'deputy, vice-' (ELFENBEIN 1990.110) > Brahui *nâib* 'deputy, agent' (BRAY 1934/1978r.215). Urd. *nâ'ib* 'a substitute, deputy, delegate, locu-tenens, assistant, lieutenant, viceroy, viceregent' (PLATTS 1974r.1120). Iran. > KhwarT *nâ'ib* 'Vertreter, Stellvertreter; Reserve-, Ersatz-' (YÜCE 1988.158). Trkm/Khiva *naib* ~ *nagib* 'aide ou vice-vizir' (BASKAKOV 1992.294); Tat. *naib* 'Stellvertreter, Satthalter' (XÄMZIN et al. 1965.440); Özb. *noib* '(hist.) Helfer, Assistent; Stellvertreter' (BOROVKOV 1959.288), Özb/Buhara *najp* 'second in command (military man or civilian)' (OLUFSEN 1905.41); Trkî *nâyib* 'Leute des Gefolges' (MENGES 1955.760), *na'ip* 'assistant' (SCHWARZ 1992.928); Osm. *nâ'ıb* (vulg. *nâyıb*) 'one who takes a turn or duty with others; a judge-substitute of canon law; a vice-gerent, a regent' (REDHOUSE 1921.2069) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.196, 458)]; Türk. *naip* (*bi*) 'Stellvertreter' (HEUSER & ŞEVKET 1962.454); Qara-Balk. *nayïb* '(hist.) Kampfgenosse, Waffenbruder' (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.479); Kum. *naib* '(hist.) Vorgesetzter; Helfer, Assistent; Stellvertreter' (BAMMATOV 1969.235); Nog. *naib* '(hist.) Helfer, Assistent; Stellvertreter' (BASKAKOV 1963.232).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.303, *HdO* I/VI.5.1.56, ŠIPOVA 1976.243, TMEN §1752, VASMER 1955.195, W72.173.

O2 BamPersIV/ii *nâ'ib rašîd ad-dîn* ~ *rašîd ad-dîn*. ArdArabXXV/3':1-2 *muḥammad al-kâfî an-nâ'ib*.

Weiter: ATANYJAZOV 1970.177, DONZEL 2002.328, GAFUROV 1987.175, HEYD 1960.199, 202.

NQC

naqacu ~ **naγacu** ~ **naγa-cu**. **O1** (↑) HyA5 *anda naqacu cem-ön* (M95 61, 68, 108). DocQqt12:4-5 *sayin naγacu minu* 'my good maternal [uncle] ~ DocQqt12:7 *naγa-cu* 'maternal [uncle] ~ DocQqt12:10 *aqa* '[maternal] uncle'.

Weiter: (↑) a'ucu.

E UigS *naγačï* 'tante: soeur de la mère', *naγaču* 'oncle: frère de la mère', *naγaču kälin* 'femme du frère de la mère' (Li66.184); MMoS, A *naqacu* [(↑) MTu. *taγayï*]~ U *naγacu* ~ U *naγa-cu* 'Oheim mütterlicherseits, Mutterbruder' (Ra04.326), S *naqacu egeci* 'Tante, Mutterschwester' ⇒ (pl.) S *naqacu-nar*. MoL *naγacu*, KhalL *nagac* 'maternal uncle; relatives on mother's side'; Dag. *nakču* ~ *nagču* ~ *nauči* 'Onkel mütterlicherseits', *emgü:n nakču* 'Frau des Bruders der Mutter', *ergü:n nakču* 'Bruder der Mutter' (KAŁUŻYŃSKI 1970.123; POPPE 1934-35.17, 18; TODAEVA 1986.155); BurNU *nagasa* 'Oheim; Tante (mütterlicherseits)' (CASTRÉN 1857b.143), BurL *nagasxaj* 'Bruder der Mutter; Onkel (der Mutter)', *nagsa* 'Vater der Mutter; Verwandte (der Mutter)', *nagsa axaj* 'Bruder der Mutter, Onkel (der Mutter)', *nagsa abgaj* 'Schwester der Mutter, Tante (der Mutter)'; Ord. *naγači* 'parent du côté maternel'; Oir. *naγaca döü* 'younger, maternal aunt'; OirL *naγacaγa* ~ *naγacu* 'maternal relatives', Oir. *naγaca eke* 'maternal grandmother', *naγaca döü* 'one's younger maternal aunt'; Kal. *naγ^{p}cɒ* ~ /Ölet *nakc^{p}* 'Verwandter mütterlicherseits'. Mo. > Tu. (POPPE 1991.149). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.30, 1977.231; MT §344; ROZYCKI 1994.161); Jur. *nakacu* 'maternal uncle', *nakacu emule* 'aunt (wife of mother's brother' (KANE 1989.271:683-684).

Weiter: AALTO 1974b.72; DOERFER 2004.571; JOKI 1952.239-240; KARA 1990.311; Ka59.151; Ka63.27; MYYC 497; SCHUBERT 1971.93, 96, 97; SM33.254-255; TMEN §383; TODAEVA 1973.347; VEWT 348.

O2 Keine Belege.

naqacar. **O1** (↓) HyB7 *ding-ju-yin de'ü aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa* ~ (↑) HyB7 *aruqtu quluqan janggi'a naqacar qutu*[*q*]*-buqa*.

E [**a**] ?Lies: (↑) MMoS, U, A *aqa* ~ U *aq-a* ~ A *aγa* ⇒ (DenN) *aqacar* (←)?

[**b**] (??) SogdB, M, S *n'k*(') [nâk ~ °g] ‘dragon’ (Be 260, Gh 5753, RAGOZA 1980.102), trl. Chin. *lung* (→). Skt. *nâga* ‘Schlange; Schlangendämon; Elefant; ein Körperwind’ (*Encyclopaedia of Buddhism* VII.79-81; MAYRHOFER 1963.150-151, 1992.33; My 238-239), SktB *nâga*° ‘serpent-demon’ (Edg 292); Pkt. *ṇago* ‘(nom. sg. m.) ‘elephant’ (SALOMON 2000.229); Urd. *nâga* ‘a snake, serpent, …; a Nâga, or famous serpent-demon, …; an elephant …’ (PLATTS 1974r.1116-1117); weiter: Tu 7039. Khot. *nâga* ~ *nâ* ~ *nâta* ‘(Skt.) a serpent-being, in n. pr.’, *nâgasena* ‘n. pr. m.’; *nâtapuṣpa* ‘(Skt. *nâga*°) name of a tree or park’ ~ *nâgga*°: *nâggârjuni* ‘n. pr. m.’ (Bai61.25; BAILEY 1935-37.928, 929; 1949-50.407; EMMERICK 1970.123, 1989.225; EV-D95.35, 175, 203, 217. 250; KONOW 1932.158, 159; Sk02.81, 253, 541; THOMAS 1963.17), *nayâysva devatta parvâlâ* ‘genii, deities (and) protectors’ ~ *kâka nîyâysva devatta parvâlâ* ‘protecting genii, deities (and) protectors’ ~ *kâka niyâysva devatta parvâlâ* ‘watchers, genii, guarding deities (and) protectors’ ~ *jasta dîvye parvâlâ nâva* ‘divine protectors, nâgas’ (BAILEY 1940-42.888, 890, 892, 915-916; →), *gyasta dîve nâva yakṣa aysura sva*[r]*ṇa*[*pakṣa*]*-râya ggandarva kinara u mästa śśaysde* ‘the gods, Nâgas, Yakṣas, Asuras, kings of the Garuḍas, Gandgarvas, Kinnaras, and Mahoragas’ (EV-D95.240, 246), *parvâlâ nâva* ‘the guardian nâgas’ (Sk02.522). [Tib. *no-ge*° ‘in n. pr.; appears to be *nâga*’ (EMMERICK 1967.98) ~ *na-ga*°, *na-ga-ra-ca* ~ °*-ja* (HACKIN 1924.124) ~ *nâ-ge* (SZERB 1990.162); *'jam-dpal nâga rakṣa* (TACHIKAWA et al. 2000.N° 236).] TochA *nâk* ~ *nâg* ~ B *nâk* ~ *nâke* ‘snake (in the calendrical cycle of years) ~ *nâge* ‘*nâga*; serpent demon’ (Ad 332, 333; LANE 1948.20). [Chin. *lung* ‘«Drache»; mythische Wesen, entsprechend Skt. *nâga* (ein von Schlangen ausgehender vager Begriff, der sowohl auf Ungeheuer – Drachen – wie auf unbekannte und auf unheimliche wilde Völkerschaften ausgedehent wurde); …; Transkr.: *na-a-ko*, *na-ch'ieh*; andere Bezeichnungen: *lung kuei* «Drachen-Dämon», *lung shen* «Drachen-Geist»; die weiblichen Nâga heissen *lung nü* «Drachen-Frauen»’; *lung hsiang* ‘«Drache und Elephant», populäre Bezeichnung des Buddhismus’ (EITEL 1981r.103-104; HN 233, 333-335, 373, 374-375; MacK76.113, 204b; SH 454-455, 501).] MT *nag* ‘lw. from Skt. *nâga*, properly «snake», but also used for various mythological beings, serpent gods and the like; as one of the animals in the twelve-year calender, it replaced the earlier word *lu* in Xak. [Qarakhanid], the only language in which it occurs and prob. reached that language through Sogd.’ (C72.776, GK88.117), Uig. *naga* ‘Schlangenkönig’, *nagade* ‘«Nâgadatta»; n. pr.’ (Te80.71); MMoS *naq*, S *naq menege* ~ S *naq menegei* ~ U *naγ menegei* ‘large tortoise, Knorpelschildkröte’ ⇒ (DenN) *naqacar* (←)? MoL *naγ melekei* [K, L] ~ *laγ melekei* [L], KhalL *nag melxij*; Ord. *laγ melekî*; Kal. *yaγ melkɛ:* ‘Schildkröte’.

Weiter: HAUENSCHILD 2003.167-168; KARA 1990.311.

[**c**] (??) MoL *naqai*, KhalL *naxaj* ‘depression under the lower lip’.

O2 [**b**] PktIssLXXIV:2 *bhikṣusya nagadatasya* ‘(gen.) the friar Nâgadatta’.

KhotStPbg347r4 *anûvatättä nâgânu rre u sâgarä nâgânu rre* ‘Anavatapta, king of the nâgas, and Sâgara, king of the nâgas’. KhotStPbg4:4 *kṣaśe mahâ-ṣâvâ ysînî hauḍa u jastâṃ nâtâṃ jaṃbvîyâm rrâṃdâṃ padâryâ ·· dânavânâṃ* ‘to the sixteen Great Hearers and to gods, Nâgas, Jambudvîpan kings (and) supporters (and) donors’.

Maitr:222r1 *nagade atlγ prtakabut* ~ *nagade prtekabut* ‘der Prtaykabuddha Nâgadatta’. UigBr47:a1 *nagapušp* ‘ein Heilmittel’ [≈ Uig. *nagakesara* < < Skt. *nâgapuṣpa* ‘*Mesua ferrea*, Linn.’ (MAUE 1996.187; MAUE & SERTAKAYA 1986.81:37, 98). ETSXV:87 *ayaγu-luγ nagarčune baqšï* ‘der verehrte Lehrer Nâgârjuna’ (Edg 292, My 239).

NQD

noqda. **O1** GG:§180/6118(2) *noqda bo'ol* V/Sübegei (Ra04.649).

E Unklarer Name (alle Herausgeber lesen *oqda*), der bei Rašîd ad-Dîn als Nögtä (Noqta) erscheint (Ra04.649; THACKSTON 1998-99.189-190). Da in uig. Schrift, falls der Text unpunktiert ist, *nW-* und *'W-* ein vollkommen identisches Schriftbild haben [’W], sind beide Lesungen möglich. Rašîd ad-Dîn stand den ursprünglichen Quellen näher und hatte außerdem Informationen aus mo. Hand zur Lesung der Namen, so daß seine Lesung der der GG vielleicht vorzuziehen ist.

Com. *noqta* ‘Halter’ (GRØNBECH 1942.172, POPPE 1962.336) < MMoA *noqta* [> Cag. *noqta*] ‘cheek-piece (of horse), halter’ ⇒ (DenV) A *noqtala-* [> Cag. *noqtala-*]. MoL *noγtu*, KhalL *nogt* ‘halter’; Dag. *lonto* = Mo. (T), < Chin. (M) (MARTIN 1961.186, TODAEVA 1986.152); Kham. *noγt*, BurL *nogto* [Ewk. *nokto*] (URAY-KŐHALMI 1959.196); BurNU *noktu*, T *nokta*, Ch, S *nokto* (CASTRÉN 1857b.144); Ord. *noγto*; OirL *noqto*; Kal. *nokt^{o}* ‘Halfter’ ⇒ (DenV) MoL *noγtula-*, KhaL *nogtl-* ‘to halter’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.65, POPPE 1962a.336; RÓNA-TAS 1975.204, 1982.107; SCHÖNIG 2000.140, TENIŠEV 1976.635). Mo. < Chin. > Ma. (ROZYCKI 1994.152); Ewk., Bur. *nokto* ‘Halfter’ (CASTRÉN 1856.85).

Weiter: CASTRÉN 1857a.104; DOERFER 2004.520, 608; Ka59.152; Ka63.28; KECSKEMÉTI 1973.5; P55.164; MYYC 511; RÓNA-TAS 1961.167; SM33.281; TMEN §384; TODAEVA 1973.351; VEWT 354.

O2 Keine Belege.

NQQ

nayâ ~ **naya'a**. **O1** GG:§149/4406, 4409, 4505, 4507, 4515, 4517, 4525; §197/7221, 7224, 7225, 7226, 7228, 7233; §202/7718; §220/8615, 8616, 8618, 8619, 8628 *naya'a* ~ §197/7219 *nayâ* ~ §220/8620 *naya'a-bilji'ur* ~ §197/7211 *ba'aridai nayâ noyan* ~ §197/7213, 7218 *nayâ noyan* a son of Širgü'etü of the Nicügüd-ba'arin; first commander of a thousand, later of ten thousand of the centre (Ra04.1222-1223) ≈ AT:51b/1610, 1613 *nayaγ-γa* ~ 52a/1636, 1638, 52b/1646; 53a/1656; 70b/2207, 2209, 2211; 71a/2218 *nayaγ-a*.

E MMoS, U, P, A *nayan* ‘80’ ⇒ (DenN) U *nayadaγar* ‘achtziger’, ⇒ (DenN) S *naya'a* ~ *nayâ* (←). EMoL *nayan* (Li74c), MoL, KhaL *naya/n*; Dag. *naj* (KAŁUŻYŃSKI 1970.122); Kham. *naya/n* (JANHUNEN 1990.46, 68); Bur. *nayin*, Fischer *najàn* (CASTRÉN 1857b.143, CLARK 1976.69), BurL *naya/n*; Kham. (URAY-KŐHALMI 1959.196), Ord. *naya*; Oir. *nayan*; Kal. *nayṇ* ‘eighty’ ⇒ (DenN) MoL, KhalL *nayaqan* ‘only eighty’; [Mogh. *durban qori* ‘achtzig; wörtl. vier(mal)zwanzig’, *darban qori arban* ‘neunzig’ (W71.183)].

Weiter: JAGCHID & HYER 1979.77; KARA 1990.312; Ka59.151; Ka63.27; KLER 1956.491; KOTWICZ 1950.453, 465; Li62.00; P55.128, 247; RÁSONYI 1961a.68; RÓNA-TAS 1961.166; SM33.260; TODAEVA 1973.348 TODAEVA 1973.348.

O2 Keine Belege.

noqai. **O1** Nûr:a50 *noqai* ein Zeuge. ArmKir *nuxak‘awn* ‘Prinz Noqai’ (BOYLE 1975.38, CLEAVES 1949a.424-425). SrnP:10a10 *noqoi quluqana čaduasu ber* ~ SrnU:55 *noqai quluγan-a cadbasu ber* ‘auch wenn Hund (oder) Maus gesättigt sind’.

E Uig. *noqoi* ‘n. pr.’ (→) < MMoS, U, A *noqai* [MTu. *ït*] ~ P *noqoi* ~ S *nuqu* ~ A *noγai* ~ A *noqâ* ‘Hund’, S, U *noqai jil* ‘11. Jahr des Zyklus’ ~ U *bing noqai jil* ⇒ (pl.) S *noqot* [vgl. auch S *noqosu/n* ~ A *noqasun* ~ A *noγasun* ~ A *noqosun* ‘Ente’ ⇒ (pl.) S *noqot* ~ A *noqat* (Li62.58)], ⇒ (pl.) S *noqais* [lies: *noqas*] ~ S *noqas*, ⇒ (DenN) A *noqacin* ‘whipper-in’ [Cag. *itči*]. EMoL (Li73c), MoL *noqai*, KhalL *noxoi* ‘dog; for superstitious reasons substitutes for «wolf» (*cinu-a*) in certain contexts; one of the 12 animal of the animal cycle’; Dag. *noh* ~ *nox* ~ *noho* ~ *noγo* ~ *nog* ‘Hund’, *nohoi gulhu* ‘junger Hund’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.125, POPPE 1934-35.186, TODAEVA 1986.158); Kham. *nokoi*, Kham. KhalL BurL *noxoj* (JANHUNEN 1990.33, URAY-KŐHALMI 1959.196); BurNU *nokoi*, T, S, Ch *noxoi*, Fischer *nokòi*, Pallas *noxoj* (CASTRÉN 1857b.144, CLARK 1976.70); Ord. *noxȯ*; Oir(L) *noxoi*; Kal. *noxä:* ~ *noxâ*; MoghL *nuqai* (W75.148), Mogh. *noqai* ~ *noqei* (RAMSTEDT 1905.34, W72.174) ‘Hund; (n. pr. m.)’ ⇒ (pl.) MoL *noqas*.

Weiter: (↑) it, it=ürgen, baraq, böri, töböt, qasar, qutur, külüg; BIRTALAN 2001.992; DOERFER 1993a.48; 1993b.80, 84; 2004.606; FRANKE 1982a.176-177; JAGCHID & HYER 1979.77; KARA 1990.314; Ka59.152; Ka63.16, 28; KECSKEMÉTI 1973.5-6; KLER 1956.491, 492; KOTWICZ 1950.445; LIGETI 1955.139, 1965.282; Li62.58; MYYC 513; PELLIOT 1927.282, 1930-32.566; POPPE 1964.166-167, 170, 1967.10-11; P28.72, 73, 79; P55.78, 92, 93, 136, 176, 177; Ra04.1330; RÓNA-TAS 1961.167; ROUX 1999.216-217; RYBATZKI 2004c.118-119; SM33.282; TMEN §386; TODAEVA 1973.352; URAY-KŐHALMI 1999.83, 86; VEWT 354; W71.169.

O2 Lo12:5 *noqoi* Verleiher von Baumwollstoffen, Y93 liest: †*oqoy*. Qut3:2 (USp65) *qar-a-noqoi* n. pr. in einer Abgabenliste.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.211.

naiyira ⇒ naira

NQK

noyagidai. **O1** GG:§46/1002 *noyagidai* S/Qacin (Ra04.284).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↓) MMoS, U, *P, A *noyan* ~ *P *noyon* ~ A *noyin* ~ A *noin* ⇒ (DenN) S *noyakin* 'Klanname' (BESE 1988.28-29) ⇒ (DenN) S *noyagidai* (EVEN & POP 1994.340, Ta05.223).

O2 Keine Belege.

NQL

noyala-. **O1** Xj:5r4 *noyalaqu nere* 'noble rank'. Xj:14v6 *noyalaqu kümün* 'officer, nobleman' ≈ Chin. *chih-chia-che* '«those who administer(ed) a household», i.e. high officials and nobles', Chin. *kuan-jen-mei* 'the officials (or: officers)' (Ra82.70). Cal4:19, 5:3 *noyalaqu nere abbasu* ~ Cal1:19-20 *noyalaqu* [*nere o*]*lbasu* 'wenn man einen Beamtentitel annimmt'.

E (↓) MMoS, U, *P, A *noyan* ~ *P *noyon* ~ A *noyin* ~ A *noin* ⇒ (DenV) S, U, A *noyala-* ~ A *noyanla-* [Cag. *begleš-*] 'zum Chef, Führer ernennen; (als Führer) entscheiden (*üyile* 'Staatssachen'); Beamter sein; ein Amt übernehmen', U *qorum-a noyalan od-* 'to go to (Qara-)qorum in official capacity' ⇒ (DevV) A *noyalaldu-*. MoL *noyala-*, KhalL *noyolox* 'to dominate, lord over, command; to rule, reign'; OirL *noyol-* ~ *noyolo-* 'to act like a prince', Oir. *noyoul-* 'to rule'.

Weiter: P55.166.

O2 Keine Belege.

noyaliγ ~ **noyanliq**. **O1** Zha:38 *noyaliγ=un uridus* (Ra82.62: noyanliγ=un) 'ancestors of the dignitaries'. HyB6:17b *yeke ücügen tabun ja'un niken noyali'ut-luwa qoyar mingan dolo'an ja'un yisün ceri'üt* '2709 Soldaten mit 501 Offizieren, höheren und niederen'.

E (↓) MMoS, U, *P, A *noyan* ~ *P *noyon* ~ A *noyin* ~ A *noin* ⇒ (DenN) U *noyaliγ* ≈ Chin. *ch'ing ta-fu* (HUCKER 1188 + 5939) ~ A *noyanliq* [Cag. *beglik*] 'high official, dignitary' (Ra82.62) ⇒ (pl.) S *noyali'ut* ~ U *noyaliγud* 'Beamte' (M95.100, 105). MoL *noyaliγ*, KhalL *noyolog* 'princely, dominating, ruling; excellent'; Oir. *noyoliq* 'princely rule, aristocracy'; Kal. *noy^{p}lvγ* 'herrisch, eigenmächtig'.

Weiter: C50.126, C72.326 [≈ OT, MTu., Uig. *bäglik* 'usually means «the rank, or status of *bäg*», or «fit to hold such a rank»; later it came to mean «a district governed by a *bäg*»; less often it means «having a chief, or husband»'].

O2 Keine Belege.

NQN

nau-nau. **O1** Zha:8 *kui-jang-gau-yin cingji kauši nau-nau* 'the Chansellor-Academician of the Academy of Scholars in the K'uei-chang Pavillion, Nao-nao'; calliograph of the inscription in honour of Chang Ying-jui (C50.34:26, GILES 1898.360-361:943).

E Chin. *nao-nao* (CLEAVES 1947).

O2 Keine Belege.

noyan. **O1** DocTfn8:12, DocQqt18:1 *noyad* 'local authorities, commanders'. FrB14A 5 *noyad* ~ (↑) OT, MTu., Uig. *bäg* ~ (↑) Uig. *elči bilgälär* ~ (↑) Chin. (*tsai-*)*kuan* 'official' (CeTa93.109, 111; Fa90.19-31; HUCKER 3262, 6831). Zha *noyan minu* (↑ olocin). GG:§216/8507 *noyan mör* 'der Weg der Führer, Beamtenordnung'. AL *noyan-temür* ≈ ALQip *bäg-temir* n. pr. m. (P28.1253). (↓) Alx *ai nöked minu noyad sonoscu*. (↑) GG *harban-u noyan*. (↑) GG *harbad-un noyat*. (↑) ArmKir *asar nuin* 'Qasar noyan'. (↑) ArmKir *bač'u nuin* 'Baiju noyan'. Qub1:30, 2:36-37 *balaγad-un noyad* (gleichgesetzt mit *toyid-un ötögüs*) ~ Buy8:35; Qub4:33; Seg:16 *balaqad-un noyad* 'Beamte der Städte (gleichgesetzt mit *sen-sïn̈-ud-un ötögüs* ~ *sen-šïn̈-ud ötögüs*)'. Aba4:3-4 *balaγad-tur dabariγsad cerigüd-ün noyad* 'die Kommandanten der in den Städten herumziehenden (die Macht ausübenden) Soldaten'. Aba2:3-5 *balaγad-un daruγas-ta noyad-ta* 'an die Vögte und Kommandanten der Städte' (→). (↑) AL, VdI *barsin noyan* ≈ ALQip *bäg-bars* n. pr. m. (P28.1253). (↑) Nûr *becin-e terigüten urum=un noyan*. (↑) GG *belgütei noyan* ~ AT, AT^{2}, ANT *belgetei* ~ ET, GG *belgütei* ~ ET *böke belgütei*. Nûr:a21-22 *bida edün noyad bügüde nöked-lüge bolju gere bolbai* 'we, together with all (our) companions – these officials (*noyad*) – have acted as witness, being (the following)'. (↑) DocQqt5 [*boγ*]*orcu noyan*. (↑) FrTeh *bolad terigüten mingγad-un jaγud-un noyad* (→). DocQqt2:3 *bolγaγan asaγqu noyad* 'officials [whose task is to] observe and query' (↑ cui-gon). (↑) Nûr *boranud-un noyad ögöljin camtu*. (↑) GG *boroqul noyan*. (↑) Jib, Qub1-2 *cerigüd-ün noyad* ~ Ana1, Bab, Buy2-9, Dag1-2, Geg, Kun, Kül1, Mla, Qub3-6, Seg, Tem1-3, TogT1-2/4/6 *čeri'üd-ün noyad* ~ AL *cerigü noyin* 'Militärbeamte' (vs. → *irgen-ü noyad* ~ *qaǰar-un noyad* 'Zivilbeamte'?, vgl. *géun-min wan-γu-fu-dur wan-γu* 'Myriarch in the military

and civil Myriarchy; ↑ géun; →). (↑) GG *darqad-un noyan*. (↑) DocTfn11 *daruγ-a* [*t*]*ümen-bolad qiya otemis*-[*q*]*udluγ qiy-a ünen erk*[*eten da*]*ruγas noyad*[*-ta ///*]. (↑) DocTfn7, 12 *daruγas noyad* (→). Buy8:7 *dotona qadana bükün yékes üčüged yamun-ud-un noyad* ‘die Behörden in den großen und kleinen amtlichen Quartiere im Innenreich und in den Außenländern’. (↑) Xj *gegegen uqaγatu baγsilaγci yin oboγ-tu noyan*. Zha:23 *γadaγatan noyad* ‘provincial (lit., «outside») officials’. (↑) Buy8 *hʸiṅ ǰuṅ-šü šïṅ-un hʸin ü-šï-tay-in sụen-'ué šï-yin lém-faṅ sï-yin noyad* ‘officials of the Branch Central Secretariat, the Branch Censorate, the Pacification Office, and the Regional Investigation Office’. (↑) Aba1 *irgen-ü daruγas-ta noyad-ta* ~ Aba4 *irgenü daruγas noyad*. (↑) Jib *irgen-ü noyad* ‘Zivilbeamte’ (~ → *qaǰar-un noyad*, vs. ← *cerigüd-ün noyad* ‘Militärbeamte’?). (↑) Abu1 *jaγud-un noyad* ~ GG *ja'un-u noyan* ~ HyB *ja'un-nu noyan* ~ GG *ja'ud-un noyat* ~ TogT6 *ǰa'ud-un noyad* (←). (↑) GG *ja'ud-un harbad-un noyat* ‘Hundertschafts- und Zehnerschaftsführer’. (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar*. (↑) Nûr *jaγud-un noyad samtaγu coban-negbei maγu aγtacid caq-a*. (↑) Xj *jalan idqaγcin noyad* [die hierarische Reihenfolge ist an dieser Stelle *noyad* ⇒ *tüsimel* ⇒ *nököd* ⇒ *nökör següder* ⇒ *köbegüd* (Li72.97-98)]. (↑) TogT6 *ǰew-taw sï-yin noyad*. (↑) Bab *juṅ-gon fu-yin noyad*. (↑) Hin *jungšu šing=un noyad* ‘officials of the Central Secretariat’ ~ Buy8 *ǰuṅ-šü šïṅ-un čü-mué ụen-ü ü-šï-tay-in noyad* ‘officials of the Central Secretariat, the Bureau of Military Affairs, and the Censorate’. (↑) JyM [*ke'ün*]-*nü'üd noyad* ~ JyU [*oγul*]-*l*[*ar*] *bägät-lär*. (↑) GG *kesig-ün noyan*; GG *kesig-ün noyat*. (↑) GG *kesik kesi'üd-un noyat* ~ GG *kesik kesig-ün noya*[*t*] ‘die Führer der verschiedenen Abteilungen’. GG *kirgisud-un noyat yedi inal aldi-er örebek digin* ≈ AT *kergisud-un noyad jitai : inal altai-er-e örbeg : tigid* (↓ yedi). Qqm2:r2 *köke balγasun-a saγuqu noyad* ‘Beamte, die in Köke-balγasun verwalten’. (↑) GG:§265 *kö'üt noyat* ‘Prinzen und Führer’. (↑) Xj *gung qiu bai si nam kemekü tabun jüil yekes noyad*. (↑) GG *minqan-u noyan*. (↑) GG *minqad-un noyat* ~ TogT6 *miṅqad-un noyad*; GG *mongqol ulus-un minqad-un noyat* ‘die Führer (der) fünfundneunzig Tausendschaften des Reiches der Mongolen’ ~ GG *yeren tabun minqad-un noyat* ‘die fünfundneunzig Tausendschaftsführer’. (↑) GG *minqad-un ja'ud-un noyad*. (↑) Nûr *mingγan-u noyan ayid*. (↑) GG *minqad-un ja'ud-un harbad-un noyat* ‘Tausend-schafts-, Hundertschafts- und Zehnerschafts-führer’. GG:§239/9328 *kirgisud-un tümed-ün minqad-un noyad-i hoi-yin irgen-ü noyad-i* ‘die Tausendschaftsführer der Kirgisen und die Führer der Waldvölker’. (↑) GG *kö'üt tümed-ün minqad-un ja'ud-un harbad-un noyat* ‘die Prinzen, die kein Reich regieren, die Führer der Zehntausend-, Tausend-, Hundert- und Zehner-schaften’ (Ta05.201). (↑) ArmKir *mular nuin*. (↑) Nûr *nabci-yin jaγun-u noyan uriangqadai*. (↑) Zha *nacin noyan*. (↑) GG *nayâ noyan*. Alx *nigen sayin* [*'ebügen*] *secen noyan* (↓ sayin). FrB1b *nom-un ejen qaγan qatun nomcin sayid köbegüd ökid noyad kürged bügüde-yi nökö̈cen saqituγai qaq-a-gali* (↑ ejen). (↓) SrnP *nökör se'üder-i tegüs bayaǰi'uluasu /// inu ése'ü bué* ~ SrnU *nökör següder-i tegüs bayajiγulbasu noyan-u kü sayin inu esegü bui*. (↑) GG *otcigin* (*noyan*). (↑) Zha *olocin noyan*. (↑) Bab *qaǰar-un noyad* ‘Zivilbeamte’ (~ ← *irgen-ü noyad*, vs. ← *čeri'üd-ün noyad* ‘Militärbeamte’?). Yis:2-3 *qamuγ mongγol ulus-un noyad-i* ‘die Anführer des gesamten Nation der Mongoen’ (Tu. Genitiv-Struktur!). Hin:33 *qanlim ön-ü noyad* ‘officials of the Han-lin Academy’. GG *ong-qan-nu minqan turqa'ud-un noyan qori-silemün-taisi* (↑ qori-silemün). (↑) GG *qori sübeci* ~ GG *naiman-u qara'ul qori sübeci* ~ GG *yeke noyan qori sübeci*. GG:§8/529-530 *qori-tumad-un noyan* ‘(Qorilartai mergen, der) Führer der Qori-Tumat’. (↑) GG *qorci noyan*. (↑) DocTfn3 *quba* [*y*]*iucing bay-qy-a socing* [*'e*]*kiten noyad*. (↑) GG *qubilai noyan*. (↑) DocTfn8 *qulun-qy-a ekiten noyad*. (↑) ArmKir *xut‘t‘u nuin*. (↑) ArmKir *xunan nuin*. (↓) Nûr *samaγar noyan-u nöked inu*. (↓) Nûr *samaγar bainal nabci becin-e terigüten urum=un noyad*. (↓) AL *sarayin noyan* ≈ ALQip *ai-bäg*. (↓) Bab *sï hụen-ün noyad*. (↓) DocTfn15 *sultanš-a si-ning ong-un ong-wuu-yin noyad*. (↓) Qub1 *sünvüs-te balaγad-un silteged=ün daruγas-da noyad-ta* ‘to the Associate Administrators and Officials of Pacification Offices, cities, and villages’ ~ PFrag *mdo-gams-un sụén-'ué-sï-yin noyad* ‘officials of the Pacification Office in mDo-k'ams’ ~ TogT6 *us rcaṅ mṅâ-ris sgor-sum-un sụén-'ué-sï-yin noyad* ‘officials of the Pacification Office in dBus, Gcaṅ and Mṅa-ris skor-gsum’ ~ Dag1 *gcaṅ dwus mṅâ-ris skor-gsum-un sụén-'ue-sï-yin noyad* ‘officials of the Pacification Office in

dBus, Gcaṅ and Mṅa-ris skor-gsum' ~ TogT6 *sụ̂én-'ue sï-yin noyad* ~ Buy4 *sụ̂en-'ué sï-yin* [*lém*]*-faṅ-sï-yin noyad* 'officials of the Pacification Office, and the Regional Investigation Office' ≈ Ana1, Buy2-9, Dag2, Geg, Kun, Kül1, Qub3-5, Seg, Tem1-3, TogT1-4/6 *balaqad-un daruqas-da noyad-da* ~ Jib, Qub1-2 *balaγad-un daruγas-da noyad-ta* ≈ Mla, Qub6 *balaqad-un šildêd-ün daruqas-da noyad-da* ~ Qub2 *balaγadun siltegedün daruγas-ta noyad-ta* (↑ daruγa, ←). Zha *tai-qong taiqiu-tur köbegü*[*n*] *kesig=ün noyan* (↑ indu). GG:§146/4225 *tayici'ut noyat*; GG:§149/4407 *tayici'ud-un noyan*. Zhi:108 *tabin noyan* 'commander of fifty'. (↑) Qqm2:r3-5 ... *temüge ... janggi ... musavir noyan-dan* ~ Qqm2:v1-3 ... *temüge ... janggi ... musavir noyad-ta*. GG:§240/9406 *tumat irgen-ü noyan* 'der Führer des Tumat-Volkes (Daiduqul-soqor)'. (↑) GG *tümed-ün noyat* ~ TogT6 *tümed-ün noyad*. (↑) TogT6 *tümen-ü mi*[*n*]*qan-u noyad*. (←). (↑) GG *tümen-ü noyan* ~ Zhi *tümen noyan*. (↑) GG *tümed-ün minqad-un noyat* 'die Führer der Zehntausend- und Tausendschaften'. (↑) GG *tümed-un minqad-un ja'ud-un noyat*. SrnP:10b5-7 *yambar yambar-iyar noyad kü'ün nökö*[*d-i*]*yen /// asa*]*râsu éle tere tere kụ yosu'ar nökö*[*d*] *i*[*nu*] */// üéles-i bütü'emüé* ~ SrnU:57a-d *yambar yambar-iyar noyad kümün nököd-iyen acibar-iyar asarabasu ele tere tere kü yosuγar nököd inu noyan-iyan üiles-i bütügemüi* 'in whatever manner a ruling person, through his own grace, cares for his retainers, just so will the retainers carry out the work of their ruler'. (↓) GG *yeke noyan* 'hoher Befehlshaber' ~ ArmKir. *ek'a nuin* (**ekä* ~ eke *nuin*) 'grande prince'. (↓) DocTfn7 *yụs-qy-a qudluγ-qy-a 'ekiten daruγas noyad*.

Weiter: (↑) atai-buqa, beg, čeu (méw-čeu) ~ ju (am=ju, jeü=ju. dang=ju), wan-quu; RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.144, VIETZE & LUBSANG 1992.215.

E MMoS, U, *P, A *noyan* ~ *P *noyon* ~ A *noyin* [(↑) MTu. *bäg*] ~ A *noin* 'Beamter, Würdenträger, Befehlshaber, Chef; Heeresbefehlshaber, Heerführer; Richter; Fürst, Herr' [≈ Tib. *no-yon*: *tho-lo no-yon* '(↑) Tolui noyan' (SCHUH 1977.199)] ≈ (↑) U *gon*, S *yeke noyan* 'hoher Beamter, Minister', A *noyan camai ermü* 'le seigneur te cherche', A *noyan üje* 'regarde le seigneur', S *jauci noyan* 'centurion' (KARA 1990.301), S *mingqan-u noyan* ~ S *mingγan noyan* 'chyliarche' (KARA 1990.308), S *qaur noyan* '??' (KARA 1990.317), S *qur noyan* 'district head; or: commander of twenty' (KARA 1990.320) ⇒ (pl.) S *noyat* ~ P, U *noyad* ~ P *noyod* ~ S *noyant*, P *noyad kü'ün* ~ U *noyan kümün* 'die Herrschenden', U *tabun jüil yekes noyad* 'the five classes of dignitaries, i.e. the five orders of nobility in ancient China' (Ra82.70), U *ujaγur-dan noyad* 'officials of [illustrious] origin', U *cerigüd-ün noyad* ~ P *ceri'üd-ün noyad* 'Militärbeamte' ≈ Chin. *kuan-chün kuan* ~ *chün-kuan* (Fa90.60:25) ≈ Tib. *dmag-dpon* (SCHUH 1977.169), ⇒ (DenN) (↑) U *noyaliγ* ~ A *noyanliq* ⇒ (pl.) S *noyali'ut* ~ U *noyaliγud*, ⇒ (DenV) (↑) S, U *noyala-* ~ A *noyanla-* ⇒ (DevV) A *noyalaldu-*, ⇒ (DenN) S *noyamsik* [HAENISCH: *noyansik*] 'wie ein Chef, Beamter', S *noyamsik aburitu* 'von Benehmen wie ein Chef, Beamter'. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *noyan*, KhalL, BurL, Ord. *noyon* 'lord, prince, superior, commandant; seigneur; title sometimes given to the son of a prince or high-ranking nobleman'; Dag. *noyun* (TODAEVA 1986.158); OirL *noyon* ~ *noyôn* 'prince, lord', Oir. *noyon aγa* 'princess'; Kal. *noyṇ* 'Fürst, Herrscher, Herr', *noy^{o}xɒn* '(1) die Fürstinnen; Fürstin, Fräulein; (2) (Dörbed) Weiberwort für *kü:kṇ* «Mädchen»' ⇒ (pl.) EMoL (Li74c), MoL *noyad*, KhalL *noyod* 'pl. of *noyan*'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1961.118; SCHÖNIG 2000.140-141). Mo. > Tung. (MT §499); Sol/Kamimaki *edügü-noyon* '(Staats)minister' (LIE 1978.154).

Weiter: AALTO 1974b.73; BIRTALAN 2001.954-955, 993, 1016, 1022, 1029-1030; CASTRÉN 1856.85; DOERFER 2004.606; HELIMSKI 1997.335; KARA 1990.311; Ka59.152; Ka63.28; KOTWICZ 1950.454; LIGETI 1965.291-292; Li62.58; MYYC 512; PELLIOT 1930a.259; P55.128, 155, 166, 239; Ra04.1330; SM33.285; TMEN §389; TODAEVA 1961.130, 1973.351; VEWT 354.

O2 TemTib:8 *dmag-dpon dmag-mi-rnams-la* 'an die Offiziere und Soldaten'. QubTib2:36-39 *dmag-dpon daṅ dmag-mi mkhar-dpon da-ra-kha-čhe gser-yig-pa* 'Truppenführer und Soldaten, Burgherren und kaiserliche Boten'.

Qut5:4 (USp76) *noyïn* (~ *noyan*) n. pr. Qut12:9-10 *noyïn sarïγ* n. pr. YalA:1, 2, B:5 *tümän noyïn* 'Zehntausendschaftsführer'.

nuγun. **O1** GG:§269/11026 *nu'ut ökit* 'Jungen und Mädchen' (↑) FrB14A [*jalaγu niγud j*]*alaγu ökiked* '[ein junger Bursche oder ein] junges Mädchen ~ Uig. *kenč urï kenč qïzlar* ~ Chin. *t'ung-nan t'ung-nü* 'boy or girl' (CeTa93.111, 112; →).

E MMoS *nu'u/n* ~ U *nuγun* ~ A *nükün* (oder: *nûn*, *nuwun*) [MTu. *oγulqïna*] 'a little boy, son', S *nu'un kö'ün ökin kö'ün* 'ein Knabe, ein Mädchen' ⇒ (pl.) MMoS *nu'ut*, S *nu'ut*

ökit ‘Knaben und Mädchen’. EMoL *nuγun*; MoL *niγun* ~ *nuγun*, KhalL *nuguun* ‘boy, son’; Dag. *non* ~ *ńon* ~ *nôn* ‘Knabe’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.125, TODAEVA 1986.158).

Weiter: (?) DOERFER 1969.47-48, 2004.617; FRANKE 1969.26-27; KARA 1990.314; P55.66; Ra04.1331.

O2 Keine Belege.

NQR

naiyira ~ **naira**. **O1** (↓) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* (MOSTAERT: = *nayir-buqa*, HAENISCH: *naira-buqa*, LIGETI: *nayyira-buqa*) ~ (↑) HyB1 *muda naira-buqa bolot-tan* (M95.69-70).

E MMoS *nayir* ‘opinions, sentiments, intentions’ (M95.53, 69-70), *naiyiri* ‘Sinn, Absicht’ (HAENISCH), *nayyir* (LIGETI); MMoU *nayira-* ‘in Harmonie sein’ ⇒ (DevV) U *nairaldu-* ~ U *nayiraldu-* ‘in Eintracht leben’, ⇒ (DevV) U *nayiraγulγa-* ‘to cause (a text) to harmonize’. MoL *nayir*, KhalL, BurL *najr* ‘accord, harmony, concord, friendliness; feast, banquet, festivity, celebration’; OirL *nayir* ~ *nâr* ‘joy, delight; feast, entertainment; friendship’; Ord., Kal. *nä:r* ‘Fest, Feier, Schmaus, fröhliches Zusammensein’; MoL *nayira-* ‘to be in harmony, agreement, order’ ⇒ (DevV) MoL *nairaldu-*, KhalL *najrald-* ‘to be in concord, accord, harmony; to coincide, tally with; to be harmonious’. Mo. > Tu. (VEWT 349); Jak. *nâr* (KAŁUŻYŃSKI 1995.65). Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.161).

Weiter: CASTRÉN 1857a.103, 104; JOKI 1952.237; Ka59.152; Ka63.27; MENGES 1968.29; MYYC 498.

O2 UigBr79:r6, 7 *naira-buqa* n. pr. eines Schreibers.

nairaqu. **O1** (↓) HyB7 *nanggias* ~ HyB7 *mingan medegü nanggias qadai nairaqu-tan* ‘die Tausendschaftführer Nanggias, Qadai, Nairaqu und die anderen’ (M95.108-110).

E (↑) MMoU *nayira-*, S *nairaqu* (←).

O2 Keine Belege.

NQS

nuqs-a. **O1** (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a* (Ra04.1346: *uγsa*) *toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar* ‘die Hundertschaftsführer …’.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.750; LECH 1968.430; THACKSTON 1996.302.

E [**a**] Syr. *nwḥ* (DDD 1190-1194, PAYNE-SMITH 2314) [> Gr. *nôe* ~ *nôeos* ‘n. pr. m.’ (PAPE 1884.1023); > Arm. *noy* > Arm-Qipc. *noy* ‘n. pr. m.; «Noè»’ (HÜBSCHMANN 1897.335, TRYJARSKI 1975.369);] MPersM *nwḥ* ‘Noah’, *nwhz’dg* [nûhzâdag] ‘n. pr., «Bar-Nûḥ’ (Boy 63, HENNING 1962.102:7); SogdC *nwḫ* [nûh] ‘Noah’ (Gh 6131, SUNDERMANN 1988.183, SW85.217) > Uig. (keine Belege) > MMoU *nuq* < Arab.-Pers. *nûḥ* ‘Noah’ (St 1432). Urd. *nûḥ* ‘prop. n., the patriarch Noah’ (PLATTS 1974r.1159). Iran. > TatL *nûḥ* (IVANICS & USMANOV 2002.175); Trkî *nu:h* ~ *nu* (GÜRSOY-NASKALI 1985.99; JARRING 1964.210, 1997.309); Osm. *nûh* (REDHOUSE 1921.2109) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.200, 461; ILČEV 1969.363; KAKUK 1973.305)]; Türk. *nuh* (HEUSER & ŞEVKET 1962.470); Az. *nuh* ‘n. pr. m., der Prophet Noah’ (AZIZBEKOV 1965.269).

+ (↓) *s-a* (~ *š-a*). Wie RACHEWILTZ (pers. Mitteilung) bemerkt, ist es fraglich, ob ein Hundertschaftsführer den Titel *s-a* getragen hat, und nach dem arabischen Teil des Dokuments ist der Name vielleicht als Uγs-a ‘Ortsname ⇒ Personenname’ zu erklären. Gegen diese Bemerkung ist aber einzuwenden, daß in der türkischen Onomastik Wörter, die auf *-ša* enden nicht selten sind, vgl. z.B. Memetša (BASKI 1986.194), (↓) ša (viele Belege für Personennamen, auch ‘niedriger Herkunft’, die auf *-ša* enden). Weiterhin ist die Entwicklung Titel, auch hoher Titel, ⇒ (Teil des) Personennamens, im Türkischen gut belegt (z. B. ↑ tegin). Zu beachten sind weiterhin die Belege in KURT (1995).

[**b**] (??) Kurd. *nûxsan* [nuxsan] ‘Sklavenhändler’ (KURDOEV 1960.580)?

O2 Kaš. *türk b. yafîṭ b. nûḥ* ~ *türk b. nûḥ* (DK85.245). JPersGh14:2-3 /// *ywsf bn yṣḥq bn ywsf bn nwḥ* ‘Yôsêf ben Yiṣḥaq ben Yôsêf ben Nûḥ’.

Weiter: [a] AGARUNOV & AGARUNOV 1997.192; BOSWORTH 1967.101; CONSTANTINESCU 1963.120; DONZEL 2002.338; FEKETE 1932.489; FIEY 1980.283-284, 291; GAFUROV 1987.176; HOFTIJZER & JONGELING 1995.721-722; ILČEV 1969.362; JUSTI 1895.440-441, 444; SAEKI 1937.73; SCHIMMEL 1989.120; (?)SIMS-WILLIAMS 1992.62; SUNDERMANN 2001.942; TEMİR 1959.245; W77.166.

NKB

negbei. **O1** (↑) Nûr *jaγud-un noyad samtaγu coban-negbei* (oder: coban negbei; nach Ra04.1345 zwei Namen) *maγu aγtacid caq-a*.

E [**a**] (??) MMoS *negüs* ‘Klanname’?? ⇐ (↓) MMoS *nekün* ~ A *nikün* (Nomina auf -n formen den Pl. aber mit -d)?

[**b**] (??) MMoS *nike/n* ~ S, U, A *nige/n* ~ P, A *niken* ~ A *nigi* ‘eins, ein’, A *niken alda* ‘une brasse’, A *niken aciya* ‘une charge (d'une bête de somme)’, A *niken batman* ‘un batman (Gewicht: 596.82 Gramm)’ (Fa90.443, MATSUI 2004.197, YAMADA 1971.496-498), *nigen biratikabad* ‘ein Pratyekabuddha’, *nigen citavan neretü süm-e-yin-ger* ‘ein Jetavana genanntes Kloster’ (Edg 244), U *nigen dalai* ‘ein Ozean’, A *niken huyâsar* ‘un cordon (mesure de charge)’ (Fa90.443), U *nigen jarim* ‘anderthalb’, S *nigen jau* ‘one hundred’, U *nigen jaγun qorin* ‘einhundertundzwanzig’, U *nigen kümün* ‘ein Mensch’, A *niken mengü* ‘un pièce d'argent (monnaie)’, U *nigen mingγan* ‘eintausend’, U *nigen nö*[*ker*] ‘ein Genosse’, A *niken qari* ‘une aune’, S *nigen qonaq* ‘a whole day’, S *niken sa'urin-tur* ‘auf einer (jeden) Station’, U *nigen sara-tur* ‘in einem Monat’, U *nigen sayin* [*'ebügen*] *secen noyan* ‘ein guter [Alter], ein weiser Fürst’, U *nigen šinedece* ‘am ersten (Tag des) neuen Mondes’, d.h. am ersten Tag [der ersten zehn Tage des] (ersten Sommermonats)’, U *nigen ta*[*sman*] ‘ein Riemen’, U *nigen tedüi* ‘in kurzer Zeit, in einem Nu’, S *niken üdür* ‘eines Tages’, U *nigen üge* ‘ein Wort’; S *niken-e* ~ U *nigen-e* ‘an einem Ort, zusammen’, S *niken-e qamtu* ‘(zusammen) auf einmal’; S *niketele* ‘alles zusammen’, A *dolân qubi'asa niken qubi* ‘1/7’, A *dörben qubi'asa niken qubi* ‘1/4’, A *qurban qubi'asa niken qubi* ‘1/3’, A *nikence* [MTu. *bir bir*] ‘one by one’, ⇒ (DenN) S *niken-te* ~ U *nigete* ~ A *nikete* ‘einmal’, ⇒ (DenN) **niketü* ~ **niketei* ⇒ (pl.) S *niketen* ‘mit einem, sie haben ein (gemeinsames …)’, ⇒ (DenN) U *nigeken* ‘nur ein einziger’, U *nigeken ber amitan* ‘(mögen) die Lebewesen, und sei es auch nur ein einziges, (nicht unglücklich sein)’, U *nigeken ber duran* ‘(ihre) Gedanken, und sei es auch nur ein einziger’, *nigeken üge ügele-* ‘to speak but a single word’, ⇒ (DenN) S, P **nikedü'er* ~ A *nike'er* ‘the first, single’, S, P *harban nikedü'er* ~ S *harban niketü'er* ~ U *arban nigedüger* ‘(am) elften (Tag)’, S *qorin nikedü'er* ‘einundzwanzigster’, ⇒ (DenN) U *nijiged* ~ S *nijiget* ~ A *nijêt* ‘one each’, ⇒ (DenV) U *niget-* ~ P *niked-* ‘to unite (intr.); to become one’ [≈ Uig. *tüzükü-* ‘loyal werden’], P [*ke'ün*]-*nü'üd noyad bürin sed*[*ki*]*l nikedcü* ‘let the sons (princes) and lords be unanimous’ ≈ Uig. /// *bägätläri köngli tüzüküp* ‘das Herz der Herren und /// möge loyal werden’ (P57.114:138, RÖHRBORN & SERTKAYA 1980.325) ⇒ (DevV) U *nigetke-* ~ A *niketge-* ‘to unite’ ~ U *negde-* ‘sich vereinigen’, S *niji'el* ‘a handful’. EMoL *nigen* (Li73c, Li74c), MoL *nige/n*, KhalL *neg* ‘one; the same; once’; Dag. *neG* ~ *nek* (KAŁUŻYŃSKI 1970.123, TODAEVA 1986.157); Kham. *nege/n* ~ *nigɛ*, BurL *nege/n* (JANHUNEN 1990.68, 69, 70; URAY-KŐHALMI 1959.196); Bur. *nigen* ~ *negen*, Fischer *negè*, Pallas *nygeń* (CASTRÉN 1857b.144, CLARK 1976.69); Ord. *nège*; OirL *nige/n*; Kal. *negṇ*; MoghL *nîkah* ~ *nîkah'*, Mogh. *ika* ~ *ikani* ~ *nika/n* (W72.167, 173; W75.148; W77.165) ‘eins, ein, einer, derselbe’, Mogh. *ika qar* ‘fünf (wörtl. eine Hand)’, *ika qar ika quru* ‘sechs (wörtl. eine Hand ein Finger)’ (W72.165), *nika gar dürbôn öada* ‘neun (wörtl. eine Hand, vier mehr)’ (RAMSTEDT 1905.34), *arban nikan ušqan* ‘neun; wörtl. der zehn eins wenig(er)’, *qori nasa nika ušqan* ‘neunzehn; wörtl. von zwanzig eins wenig(er)’ (W71.181, 182) ⇒ (DenN) EMoL *nigen-te* (Li73c), MoL *nigente* ~ *nigentei* ~ *nigentei-e*, KhalL *negent* ‘once, one day, one time; already’, ⇒ (DenN) MoL *nigetei*, KhalL *negtej* ‘having the same; also same as nigentei’, ⇒ (DenN) EMoL (Li74c), MoL *nigeken*, KhalL *negxen* ‘only one’, ⇒ (DenN) MoL *nigedüger*, KhalL *negdügeer* ‘first, of the first or best kind’, ⇒ (DenN) EMoL *nijiged* (Li74c), MoL *nijeged*, KhalL *nežeed* ~ *nežgeed* ‘one each’, ⇒ (DenV) EMoL (Li73c), MoL *niged-*, KhalL *negdex* ‘to unite, federate; to agree, be in harmony’ ⇒ (DevV) MoL *nigedke-*, KhalL *negtrx* ‘to unite, bind, join, combine’. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.595).

Weiter: BIRTALAN 2001.1067-1070; KAŁUŻYŃSKI 1970.123-124; KARA 1990.313; Ka59.152; Ka63.27; KOTWICZ 1950.455, 464; LIGETI 1955.139; Li62.57; P55.36, 56, 145, 242; SM33.274-275; TODAEVA 1973.350; W71.180-181.

O2 Keine Belege.

NKL

nekelei. HyA4:19b, 20a, 21a; HyB5:11a, 6:14a *nekelei* ~ HyA5:27b *dötü'er ji-ön nekelei* ‘der Geheime Rat 4. Klasse Nekelei’ ~ HyB5:12a *nekelei-tan* ‘Nekelei und die anderen’ (M95.45, 52, 67).

E [**a**] MoL *nekelei*, KhalL *nexlij* ‘bastard; illegitimate (of a child)’ (M95.52); Kal. *nekəlɛ:*

‘unechtes Kind’; Mgr. *nik'ilî* ‘enfant bâtard’ (SM33.276). Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.150).

[**b**] ≠ MMoS *neke-* ‘verfolgen, hetzen, überfallen’ ⇒ (DevV) S *neke'ül-* ‘zur Verfolgung schicken’. MoL, OirL *neke-*, KhalL *nexex*; BurL *nexexe*; Ord. *ne^{k}xe-*; Kal. *nek^{ə}xə* ‘to claim, demand; to exact; to pursue in order to seize; to seek’ ⇒ (DenN) MoL *nekegül*, KhalL *nexüül* ‘pursuit, chase’.

Weiter: MYYC 507, TMEN §391-392.

O2 Keine Belege.

NKN

nekün. **O1** GG:§50/1029; §54/1119; §56/1135; §122/3209; §130/3512; §179/6031 *nekün taisi* ≈ AT:9b/292 *nekün tayiji* ~ AT:10b/318, 11a/334, 36a/1139; ET:26r11-12 *nekün tayisi* ~ ANT:§10 *nekün taisi* ~ AT:32b/1026 *tayisi* ~ ET:26r13, 32v28 *nekün* S/Bartan ba'atur, älterer B/Yisügei (Ra04.452, 1223, RYBATZKI forthcoming b). GG:§188/6425, 6428 *nekün-usun* ‘Ortsname’ (Ra04.675).

E MMoS *nekün* ~ A *nikün* ‘Hausleute, Dienstboten’, S *bo'ol nekün* ‘Sklaven und Hausleute’ ~ A *nikün bôl* ‘Sklavin’ (EVEN & POP 1994.336). Mo. ?<>? Ma. (P28.72, ROZYCKI 1994.161); Jur. *neu'u* [lies: *newu*] ‘younger sister (KANE 1989.268:667, KARA 1991.154), Ma. *nehû* (mit weichem *h*!) ~ †*nehu* ~ *nehûji* ~ †*nehuji* ‘Haussklavin, Magd’, *aqa nehu* ‘Knechte und Mägde’, *nehûji mama* ‘betagte Sklavin, alte Magd’ (HAUER 691), Sib. *nexu* ~ *nehu* ‘Haussklavin, Magd, Hausdienerin’ (KAŁUŻYŃSKI 1977.232), Sol. *nekun* (KAŁUŻYŃSKI 1971b.31, 1971b.54), Sol/Kamimaki *nekün* ‘jüngerer Bruder’ (LIE 1978.153).

Weiter: AALTO 1974b.72; CASTRÉN 1856.85; DOERFER 1969.47-48; FRANKE 1969.26-27; GRUBE 1896.96; KAŁUŻYŃSKI 1977.205, 208; Ra04.743-744; ROZYCKI 1994.161; SSTM I.617-618.

O2 (??) USp64:1, 4 *nekü* n. pr.

NKR

nöker. **O1** Ar:18 *nökör següder*; SrnP:10b2-3 *nökör se'üder-i tegüs bayaǰi'uluasu /// inu ése'ü bu̲é* ~ SrnU:56a-b *nökör següder-i tegüs bayaji*ɣ*ulbasu noyan-u kü sayin inu esegü bui* ‘if a ruler fully enriches his retinue, is it not to the good of the ruler, too?’. Alx:10r1 *ai nöked minu noyad sonoscu* ‘Oh meine Gefährten, Würdenträger, hört!’. (↑) Nûr *bainal-un nöked inu*. Nûr *bida edün noyad bügüde nöked-lüge bolju gere bolbai* (↑ noyan). (↑) Xj *jalan duradqa*ɣ*cin medegcin nököd*; Xj *jalan duradqa*ɣ*cin sayin nökör següder*. (↓) Alx *sayid nöked*. (↓) Nûr *sama*ɣ*ar noyan-u nöked inu*. Alx:7v11 *tabin sayid nöked* ‘fünfzig treffliche Genossen’. SrnP *yambar yambar-iyar noyad kü'ün nökö*[*d-i*]*yen ///* [*asa*]*râsu éle tere tere ku̲ yosu'ar nökö*[*d*] *i*[*nu*] */// üéles-i bütü'emüé* ~ SrnU *yambar yambar-iyar noyad kümün nököd-iyen acibar-iyar asarabasu ele tere tere kü yosu*ɣ*ar nököd inu noyan-iyan üiles-i bütügemüi* (↑ noyan).

Weiter: RACHEWILTZ & KRUEGER 1991.144-145, VIETZE & LUBSANG 1992.214-215.

E MTu./CC *nöger* ‘Genosse, Kamerad’, Uig., UigS *nökür* ‘camarade’, MTu./OɣuzLeg *nökär* (Li66.185-186, POPPE 1962.336; →) < MMoS, P, U, A *nökör* [MTu. *qoldaš*] ~ S *nüger* ~ U, A *nöker* ‘Gefährte, Kamerad, Freund; der andere Gegner, Feind’, S, P *nökör se'üder* ‘Gefährte-Schatten; unzertrennlicher Gefährte; Freund-Schatten; Freund, der wie ein Schatten ist’ ~ U *nökör següder* ‘friends[2]’ (CeTa93.70, C64-65.65-66, MOSTAERT 1953.[43], Ra82.80), S *caqtu nökör* ‘Gelegenheitsgefährte’ ⇒ (DenN) S *nökörtü*, ⇒ (pl.) S *nököt* ~ P, U *nököd* ~ U *nöked*, U *nököd-ün kürügen-t̲ür* ‘im Kreise der Gefährten’ ⇒ (DenN) S *nököttü* ~ U *nökedtü*, ⇒ (DenV) S, U *nököce-* ~ A *nökece-* ‘Gefährte sein, werden; sich befreunden, sich anschließen, sich verbünden’ ⇒ (DevV) S *nököcekde-* ‘als Gefährte genommen, der Kameradschaft gewürdigt werden’, ⇒ (DevN) S *nököcel* ‘Kameradschaft’ ⇒ (DevV) S *nököceldü-* ‘mit einander Kameradschaft schließen’, ⇒ (DenN) S *nököceltü* ‘der Kameradschaft würdig’, ⇒ (DenN) S, P *nökö'e* ~ U *nököge* ~ S *nököji* ‘zweiter, weiterer, (der) andere(r)’, S *nökö'e üdür* ‘der zweite Tag’, P *nökö'e hon* ‘das zweite Jahr’, S *nökö'e qar* ‘die andere Hand’, P/Srn *nökö'e ǰüyil* = U/Srn *nököge jüil* ‘das zweite Kapitel (aus dem Lehrbuch namens «Schatz der Kostbarkeiten der Aussprüche»)’, U *nököge debter* ‘the second chapter’, U *nököge töröl-t̲ür* ‘in der folgenden Geburt’, S *basa nökö'e üyile* ‘weiter, die zweite Tat (Leistung)’ ⇒ (DenN) S *nökö'ete* ~ S *nökö:te* ‘zweitens, weiter, zum zweiten Male’. EMoL *nökör* (Li73c, Li74c), MoL *nökür*, KhalL *nöxör* ‘friend, comrade, companion; husband’; Dag. *er nügür* ~ *nügür* ~ *nugur* ‘Gatte’, *nügür kani* ‘Hausfreunde’ (POPPE 1934-35.17-18, 186; TODAEVA

1986.158); BurNU *nökör*, T *nùkùr*, Ch, S *nùxùr* ‘Gefährte’, Pallas *njûri* ‘husband’ (CASTRÉN 1857b.145, CLARK 1976.70), BurL *nüxer*; Ord. *nö^{k}xör*; Oir(L) *nökör* ~ OirL *nökür* ‘friend, comrade, compansion; husband, mate, spouse’; Kal. *nökṛ* ‘Kamerad; die Eheleute nennen einander oft *nökṛ*; Gemahl, Gemahlin’ ⇒ (pl.) EMoL *nököd* (Li73c, Li74c), MoL *nöküd*, KhalL *nöxöd*; Kal. *nök^{ü}d* ‘Kamerad, Gefährte’, ⇒ (DenN) EMoL *nökör-tü* (Li73c), ⇒ (DenV) EMoL *nököce-* (Li73c), MoL *nöküce-*, KhalL *nöxcöx* ‘to become intimate, contract a friendship; to be[come] possessed by a demon’ ⇒ (DevN) MoL *nökücel*, KhalL *nöxcöl* ‘chance, circumstance, condition, factor; result’, ⇒ (DevV) EMoL *nökönceldü-* (Li73c, Li74c), ⇒ (DenN) EMoL *nököge* (Li73c). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.53, 63, 84; NUGTEREN & ROOS 1996.65:212; ÖLMEZ 1998.171; POPPE 1962a.336, 1991.149; RÓNA-TAS 1975.204, 1982.107-109; SCHÖNIG 2000.142-143; TENIŠEV 1976.635). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.162); Jur. *nekur* ‘Freund’ (GRUBE 1896.96), Ma. *neku* ‘Freundin einer Frau, Schwester’ (HAUER 692).

Weiter: CLEAVES 1959.69-70:69; DOERFER 1969.49, 2004.608; DOERFER & TEZCAN 1980.167; DRIMBA 1976.418, 427; GRUBE 1896.93; KARA 1990.314; Ka59.152; Ka63.28; Li62.58-59; MYYC 515; NÉMETH 1953; P55.146, 248; Ra04.1330-1331; SM33.283; SSTM I.609; TMEN §387-388; TODAEVA 1973.352; VEWT 354-355.

O2 (??) YarArabII:3' *nöker b. ‘umar b. al-ḥusain*. TemBIV:46 *nökör-lär*.

ne'ürin. **O1** (↓) GG *yeke-ne'ürin* ~ AT *yeke-negürin*.

E MMoS, A *ne'ü-* ~ S *newü-* ~ U *negü-* ~ A *neü-* ~ A *nü:-* ~ A **nü'ü-* ‘aufbrechen, sich auf den Treck begeben, trecken; reisen, fahren; nomadisieren’, A *neübe* ~ A *nü:be* ‘reiste’, S *newügü qarsi* ‘Reisepalast, fahrbares Palastzelt’ ⇒ (DevV) S *newükde-* ‘fortgeführt werden’, S *abcu newükderün* ‘als sie fortgeführt wurden’, ⇒ (DevV) A *nü'ülge-* ‘to move, transfer to another place’, ⇒ (DevN) S *ne'üri/n* ~ A *nü:ri* [Cag. *köč*] ‘Treck, (Karren-)Zug, Karawane’ (Ra04.240-241), S [*ne*]*'üri dunda* ‘im Zuge’ ⇒ (pl.) S *ne'ürit* ‘als Streckenmaß, Wegstrecke’, S *qurban ne'ürit* ‘drei Wegstrecken’. MoL *negü-*, KhalL *nüüx* ‘to nomadize, move from place to place, change pasture grounds; to trek, migrate; to move to a new place’; Kham., Dag. *neu-* ~ Dag. *new-* ‘übersiedeln, den Wohnort wechseln’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.124, TODAEVA 1986.157, URAY-KŐHALMI 1959.196); BurNU *nù:näm*, T *nù:näp*, Ch, S *nù:nep* ‘wandern, nomadisieren’ (CASTRÉN 1857b.145), BurL *nüüxe*; OirL *nöü-* ‘to nomadize, transhume, move about’; Kal. *nü:rxə* ‘sich versetzen, seine Stellung wechseln; sich lehnen’; MoghL *nawûkû*, Mogh. *nou-* ~ *nöü-* ‘von einem Platz zum anderen ziehen, nomadisieren; wandern, trecken’ (RAMSTEDT 1905.35, W72.174, W75.147) ⇒ (DevV) MoL *negülge-*, KhaL *nüülgex* ‘to move, cause to nomadize, transfer to another place, relocate’; Kham., BurL *nù:lge-* ‘nomadisieren’ [EwkL *nulgî-* ~ *nurgî-*, EwkNer *nù:lgim*, Sol. *nù:gî-*] (URAY-KŐHALMI 1959.196), ⇒ (DevN) MoL *negüri*, KhalL *nüüŕ* ‘camp of nomads; distance between camps of nomads’; OirL *nöüri* ‘nomad-camp’; Kal. *nü:ŕ^{i}* ‘eine Gesellschaft od. Familie auf der Wanderung; Ansiedlung; die Gegend, wohin man zieht’. Mo. > Ma. (POPPE 1966.192; ROZYCKI 1994.162, 165).

Weiter: Ka59.152; MYYC 520; P28.73; P55.69; P60.38, 139.

O2 TemB/III:44-47 *nigü*[*ri*]*n* [HAMBIS 1954: *ne'üril*] *tegin külüg qaγan-qa soyurqadïp ///un qutluγ bičin yïl-ïn ïduq-qut adanïp on uyγur il-in osaqï yangča bašlayu yarlïqadï* ‘Nigü[ri]n tegin ayant bénéficié de la faveur de külüg qaγan fut nommé ïduq-qut en l'année bienheureuse /// du Singe [1308-09], et régna à la tête de l'État des on-uyγur selon le mode ancien’ ~ TemBChin/l:18 *niulin* Uigure; S/Qocqar S/Mamuraq S/Ögrünc S/Barcuq-art; †13.12.1318 (ALLSEN 1983.254-55, 257, 259-60; HAMBIS 1954.130-131; GHa81.37; ÖGEL 1964.28).

NLQ

nilqa. **O1** (↓) GG *senggüm* ~ *nilqa senggüm* (≈ ilqa senggüm?) ≈ AT *nilq-a senggüm* ~ AT, ANT *senggüm* Kereit; S/To'oril qan ~ ong-qan (Ra04.589-590, 866, 1223). (↑) HyB5 *qorqui ilaqa-tan* (*?nil{a}qa-*) *elcin-niyer* (MOSTAERT 1985.96-97: lese vielleicht *iraqa* ‘n. pr., «bouilloire»’, LIGETI liest: *ilqa*).

E Zum Wechsel *ilaqa* ~ *ilqa* und seinem Paar *nilqa* vgl. PH51.331-334. Die Varianten spiegeln klar den Ursprung der GG in uig. Schrift wieder, da nur hier, bei einer unpunktierten Fassung, *nV-* und *V-* [*’’*] nicht unterschieden werden können. Für das Wort sind verschiedene Etymologien möglich.

[**a**] MMoS, A *nilqa* [Cag. *yaš* ‘Kind; jung, frisch’ (DOERFER 1967.21, TMEN

§1797)] ~ U *nilq-a* ‘der jüngste, kleinste’, S *nilqa kö'ün* ‘der jüngste Sohn’. MoL *nilq-a*, KhalL *nyalx* ~ *nilx* ‘tender, infant’; Dag. *ńołoko* ‘zart’, *ńalxa* ~ *ńałxa* ~ *ńalka* ‘neugeborenes Kind’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.125, POPPE 1934-35.185, TODAEVA 1986.156); BurL *nilxa* ‘Kleinkind, Kind, Säugling’; Ord. *nilxa* ‘jeune (enfants, animaux), nouvellement poussé (plantes etc.)’; OirL *nilaxa* ~ *nilxa* ‘baby, infant, young, child’; Kal. *nilxa* ‘jung, zart; kleines Kind’ ?≈? OT *ilki* ~ MTu. *ilk* ~ *ilik* ~ *ilki* ~ Uig. *ilki* ~ *ilk* ‘«first» in order of time and space. No doubt, originally a Mon. but often. prob. for reasons of euphony, spelt *ilki*’ (C72.140) ≈ (↑) OT, MTu. *tun* ‘first born’. Gegen diese Etymologie spricht aber, daß Senggüm nicht der jüngste, sondern der älteste Sohn gewesen ist. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.597).

Weiter: C51.93:108, Ka59.152, Ka63.28, MT §114, P55.39, SM33.258, SSTM 592, TMEN §1221, VEWT 192.

Vgl. zu dieser Etymologie semantisch auch Baktr. *kanêško* ‘PN, Kaniṣka’ < AIran. **kaništaka* ‘der jüngste’ > Skt. *kaniṣthaka* ~ *kaniṣka* > Khar. *kanishka* ~ *kaniṣka* ~ *kaṇeṣka* > Khot. *kaṇaiskä* ~ *kaṇaiska*, > TochA/B *kanaṣke* ‘name of the famous Kushan emperor’ (BAILEY 1979.510; Da 206-207; Edg 167; Lie 124; POKORNY 1959.563-564; TURNER 2718-19, 2734-39); AInd. *kanînaḥ* ‘jung’ (Komparativ *kanîyân* ‘kleiner, jünger’, Superlativ *kaniṣṭaḥ* ‘der jüngste’), AInd. *kanyâ* ‘girl’, Aw. *kainyâ-*, Pahl. *kanîk*, SogdM *qnčk* ‘boy’, *knčyk* ‘girl’; PahlT *knyg*; Prth. *qnyyg*, MPersM, PrthM *qnycg* [kanîzag (MPers.), *kanîžag* (Prth.)] ‘girl, maiden’; *knyg* [kanîg] ‘girl, maiden’; *knygrwšn* [kanîgrôšn] ‘the Maiden of Light’ (Boy 52; MAYRHOFER 1956.150, Su79.100-102:2/15, 3/15, 4/15) + Baktr. *-šk-*, dies ist neben Kanêško, auch in anderen Personennamen, so Ooêški, Bazêško, Kozgaêški ≈ TochB *-sîke* (f. *-sîka*) ‘the most characteristic name-formative of [the Toch.] language’ belegt (KRAUSE 1953.11-13, SIMS-WILLIAMS 1989a.347b).

[**b**] (??) MMoS *hilu'atu-* ~ *hiluqatu-* ‘von Fliegen gestochen werden; reizen (stechen)’ (Ra04.677). MoL *ilaγ-a/n*, KhalL *ilaa/n* ‘fly, gnat, gadfly’; Dag. *ilâ* ~ *xiła* ~ *xila* ‘Bremse, Pferdebremse’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.139, TODAEVA 1986.176); Kham. *ilaaxu/n* ~ *ilâ*, KhalL *yalâ/n* [Sol. *ilâ*] (JANHUNEN 1990.91, URAY-KŐHALMI 1959.191); BurNU *yelâhang*, Ch *ilâhan*, T *ilâhan/g* ~ S *ilâ* ‘Moschka, kleine Mückenart’ (CASTRÉN 1857b.137), BurL *ilaahan* ~ *yalaahan*; Ord. *ilô*; Kal. *ilɛ:sṇ* ~ (selten) *ilâsṇ* ‘Motte; kleine Fliegen od. Mücken’. Mo. > Tung. (MT §489); Ewk *ilâhun* ~ *ilâsun* ‘Fliege’ (CASTRÉN 1856.74), Sol/Kamimaki *giluhun* ‘Fliege’ (LIE 1978.143).

Weiter: DOERFER 2004.399, 401; HELIMSKI 1997.208-209; Ka59.146; Ka63.13; MYYC 379; P55.40; RÓNA-TAS 1961.165; SSTM I.306.

[**c**] (??) MMoS, U *iraqa* ‘Pfanne (mit Stiel)’ (M95.96-97). Ord. *iraxa* ‘creuset’.

[**d**] (??) MMoS *ilqa-* ~ U *ilγa-* ‘auswählen’ ⇒ (DevN) MMoS *ilqal* ‘Unterschied’, ⇒ (DevN) S *ilqa'uritan* ‘welche getrennt sind’ (M95.16). EMoL (Li73c), *ilγan ügei* ‘without distinction’ (SÁRKÖZI 1971.47), MoL, Ord., OirL *ilγa-*, KhaL *yalgax* ‘to seperate, assort; to classify, analyze, distinguish; to discern, discriminate, differentiate; to select the best’; BurL *ilgaxa* ‘unterscheiden’; Kal. *yilγɒxɒ* ~ *ilγɒxɒ* ‘auswählen’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1961.22; SCHÖNIG 2000.102-103). Mo. > Tung. (MT §594, ROZYCKI 1994.116).

Weiter: Ka59.145, MYYC 733, Ra04.694, TMEN §71, VEWT 165.

O2 [**a**] Ht/II:12r23-24, 12v23 *kaniške el*[*ig*] ‘König Kaniṣka’ ≈ Chin. *wang*.

MaitrHmiX:1v23-24 [*ilkidä ärt*]*miš* [*r*]*tnašiki* [*artadršda ulatï bü*]*gü biliglig burqan*[*lar*] ‘die früheren Buddhas, Ratnaśikhin, Arthadarśin und die übrigen Buddhas, die übernatürliches Wissen haben’. TuMan-III/15:v17-18 *ilkii bügü ‘iliglär qanglarïh ‘iliglär qutiï* ‘der Schutzgeist der früheren, weisen Fürsten-Väter und Fürsten’. DuUig2:15 *ang'ilki uluγï* ‘les grands du tout premier temps’.

NM

nam. **O1** Xj (↓) *gung qiu bai si nam kemekü tabun jüil yekes noyad*.

E Chin. *nan* ‘baron’ (Fa90.30, Ra82.70; M 4619: ‘man, male as distinguished from female; a son; a baron’), in Chou society, referred to in Xj, *nan* was ‘nominally the lowest of the five titles of hereditary nobility conferred by the King on Feudal lords (*chu-hou*), in declining order of prestige: Duke (*kung*), Marquis (*hou*), Earl (*po*), Viscount (*tzu*) and Baron’ (GERNET 1977.27-28, HUCKER 4082).

O2 (??) Beicht307:73 *sinandu šäli*. PfI:17 *totuq sïnandu sangun* ‘totuq S., [ein] sangun’.

NMB

nambu. **O1** (↓) DocQqt1 *sing-isinambu* n. pr. eines Leihers von Weizen. DocQqt1:12-13 *baušin nambu* ‘Nambu the guarantor’ ~ DocQqt1:18 *'ene baušin bi nambu* ‘this [is] me, Nambu the guarantor’.

E [**a**] Tib/Tfn *sñiṅ-po* ‘Herz, Innerstes’, skt. *sâra* (Ta80.153); Tib. *sñiṅ-po* ‘«the chief part, main substance, quintessence», e. g. the cream of the milk, the soft part of a loaf, the wick of a lamp; frq. fig.: the main substance of a doctrine, a book, etc.; …’ (JÄSCHKE 198b), *sñin-po* ‘part of n. pr.’, *snags-kyi sñin-po* ‘the hearts of Mantras = *mantra-hṛdaya*’ (EMMERICK 1967.100, 107); ModTib. *ñiṅbu* ‘essential or main meaning/signifiance, heart/crux of the matter’ (GOLDSTEIN et al. 2001.437), Tib/Amdo *x̱ñiṅ* ‘coeur’, Tib/Lhasa *ñiṅ* (ROERICH 1958.102). Tib. > Uig. (→); MMoU (←); Modern Mongolian *nyambuu*, but the Middle Mongolian equivalent … would sound … **isningbu* (Ka03.21); Ord. *nimbü* ‘n. pr. m., n. pr. de lama’.

Weiter: EMMERICK 1967.98, 99, 105; SCHUH 1977.194; SØRENSEN 1994.659; SZERB 1990.152; THOMAS 1963.53.

[**b**] Tib. *gñan-pa* ~ *gñen-pa* ‘to be powerful’, *gñan-po* ~ *gñen-po* ‘powerful’ (EMMERICK 1967.106, JÄSCHKE 192a); Tib-Mod. *ñɛɛmba* ~ *ñɛɛmbo* ‘stern, severe, fierce, strict, cruel’ (GOLDSTEIN et al. 2001.425).

Weiter: FERRARI 1958.178, SZERB 1990.152; SØRENSEN 1994.659, 661; WYLIE 1962.254.

[**c**] Chin. *nan* ‘south; the region of fire and vegetation’, MChinY *nam´* (PULLEY-BLANK 1991.221).

Weiter: (↓) nanggia, nanggias; RYBATZKI 2004e.117.

O2 Sa17:15 *kilinmbu* Zeuge in einem Leihkontrakt.

NMC

nomci. **O1** FrB1b:30 *erdem-ten nom-cin* ‘weise Anhänger der Religion’. FrB1b:37-40 *nom-un ejen qaγan qatun nomcin sayid köbegüd ökid noyad kürged bügüde-yi nököcen saqituγai maq-a-gali* ‘Mahâkâlî, beschütze und sei ein Gefährte den Herren der Lehre, dem Herrscher, der Herrscherin, den der Lehre anhängenden, trefflichen Söhnen und Töchtern, den Fürsten und Schwiegersöhnen, (diesen) allen!’.

Weiter: HAMBIS 1945.170 [nom, nom°]; 1954.185 [nom°]; PELLIOT 1950.47 [nom], 58 [nomdaš].

E Gr/Baktrien [“All remains of the Greek language discovered so far in Central Asia date from the Hellenistic age and represent the koine, standard Hellenistic language. The Greeks of Central Asia must therefore have maintained their close relations with the Hellenistic kingdoms of the Near East until the rise of Parthia and the Roman conquest. The Greek texts found in Central Asia certainly reflect the same cultural level as was achieved in the great centres of Greek civilization” (HARMATTA (1994.405-408)] > SogdM/C/S *nwm*(*h*) [*num* ~ *nom*] ‘law, canon’ (Gh 6138, HENNING 1936d.130; SIMS-WILLIAMS 1988.145: Gr. > Syr. > Sogd.). [Toch (↑ tarma).] Sogd. > OT/So., MT, Uig., UigBr., UigS *nom* ‘the Greek word *nomos* properly «law» was a l.-w. in Syriac and was adopted by the Manichaeans as a technical term with a rather wider meaning «law, doctrine», etc.; from this it passed to Sogdian as *nwm* and was used in Buddhist texts to translate Sanskrit *dharma*, which has an even wider range of meanings. In Turkish it is used in both Man. and Bud. texts with a similarly wide range of meanings; «livre classique»’ ⇒ (DenN) OT, Uig. *nomčï* ‘«preacher», and the like’ [~ *kši* < Toch. *käṣṣi* ~ *močak* < Sogd. *mwck*(*w*) ~ *ši* < Chin. *shih* [M 5760 ‘a teacher, an instructor; to imitate’, 5776 ‘a sholar, a gentleman; an officer, a soldier’] ~ *baqši* < Chin. *po-shih* ~ *ačari* (ZIEME 1990b.131-132)], (↑). *egil nomčï törüči* ~ Chin. *chü-shih* ‘householder’, ⇒ (DenV) OTSogd., Uig., UigBr. *nomla-* ‘to teach’, ⇒ (DenN) Uig. *nomluγ* ‘teacher’, UigBr. *nomloγ* (BANG & GABAIN 1931.28-29; BARAT 2000.401; CLARK 1982.214; C72.777-778; DTS 360-361; FEDAKÂR 1996.199; GABAIN 1954.93, 1959.58; GK88.91; Ha71.125, Ha86.245; HZ71.60-61; KaZ76.92; KaZ77.134, 135; Li66.185; MAUE 1996.255; SHÔGAITO 2003.359; SHÔGAITO et al. 1998.257; TEKIN 1980.117-118, 340-342, 1993r.45-46; Te80.72; Tu91.345-346; T74.93; ZKa78.230-231; Z85.220), Uig. *bodimant nomluγ orunqa* ‘zum Bodhimaṇḍa-Dharma-Ort’, *darmačakir nomluγ tilgänig* ‘das Rad (Akk.) der Lehre, Dhramacakra’ (Rö83.104, 105), *darma-rača nom qanï* ‘Der König der Lehre Dharmarâja’ (Rö83.105), *ädgü tetyük tayšing mahayan nom* (SHÔGAITO 2003.351), *etiglig nomlar* ≈ Skt. *saṃskṛta-dharmâḥ*

(LAUT 2003.19); [(↑) Tib. čhos;] MMoS, P, U *nom* ~ U *noom* 'creed, doctrine, dharma' (KARA 2001.103-104), U *arban nom* 'die zehn Gebote' ⇒ U *nomci* 'Anhänger der Lehre'. EMoL *nom* ⇒ (pl.) *nom-ud*, ⇒ (DenN) *nomci* ⇒ (DenV) *nomcila-*, ⇒ (DenV) *nomla-*, ⇒ (DenN) *nom-tu* ⇒ (pl.) *nom-tan* (Li73c.224-225, 74c.337-339; SHÔGAITO 1991.37); MoL, KhalL *nom* 'religious book or scripture; book (in general); teaching (often religious teaching); dharma; religion, esp. Buddhism' ⇒ MoL *nom-ud*, ⇒ MoL *nomci/n*, KhalL *nomč* 'theologian; learned or erudite person' ⇒ MoL *nomcila-*, KhalL *nomčlax* 'to teach, instruct, edify, preach'; MoL *nom* und *nom-tu* ≈ (↑) Tib. *čhos*: s*ang sung-ji-yin nom-un erketü aldar* 'n. pr. eines Schützers der Lehre; «žaṅ-žuṅ čhos-dbaṅ grags-pa»' (KASCHEWSKY 1971.209), *yeke ubidini nom-un qaγan sayin* 'n. pr. eines Lama; «mkhan-čhen čhos-rgyal (= dharmarâja) dpal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY 1971.211), *ilaγuγsan-u γabsiba erdeni nom-un qaγan* 'id.; «rgyal dka'-bži-pa rin-čhen-čhos-rgyal»' (KASCHEWSKY 1971.212), *γabsiba nom-un arslan* 'id.; «dka'-bži-pa čhos-seṅ»' (KASCHEWSKY id.), *batuda aγci sayin nom-tu* 'n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan čhos-bzaṅ-pa»' (KASCHEWSKY id.), *nom-iyar ketürkei* 'n. pr.; «druṅ čhos-'phags-pa»' (KASCHEWSKY 1971.214); Dag. *lom* ~ *nome* 'religious text, scripture' (MARTIN 1961.200, TODAEVA 1986.152); Kham. (JANHUNEN 1990.108); Ord. *nom* 'livre de religion, texte religieux, prière, religion; Teil von n. pr. m.' (KLER 1956.491), *nomingerel* 'n. pr. f.' (id.496) ⇒ (*lama*) *nomči* '(lama) qui connaît bien les textes religieux'; Kal. *nom* 'heilige Schrift, Religion, Buch (religiösen Inhalts)' ⇒ *nomḷxv* 'lehren, predigen, das Wort Gottes verkündigen', ⇒ *nomtɛ:* 'der Religion angehörend, religiös; Buchgelehrter', ⇒ *nomčı* 'Prediger, Gelehrter, Kenner der heiligen Schriften (/Ölöt, Torghut auch Missionar)'; weiter: MYYC 512. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.234 MT §556, ROZYCKI 1994.164).

Weiter: (↑) darma; GRÜNWEDEL 1900.233-234, HELIMSKI 1997.334, KASCHEWSKY 1971.328, Ka63.28, MYYC 512, SM33.227, TMEN §1756.

O2 HtVII:1806, VIII/20:23-24 *nomči-lar* 'Lehrer'. HtVII:1823, 2143; VIII/4:13, 5:2; HtIX:41v2-3 *nomči ačari* 'Lehrer und Meister; Meister[2]'; HtV/11:23 *nomčï ačari-lar* 'Meister[2]'. HtV/12:18-19 *nomčï ačari samtso ačari* 'der Lehrer und Mönch(?), Meister Samtso'; von Hsüan-tsang. Aga/L:26 *nom bildäči-lär* 'Dharmakenner'. Stab46:35 *nomčï bilgä küntük tay-ši ačari* 'der Gesetzlehrer, der Weise, *küntük* (n. pr.?), der große Meister'. HtVII:1813 *nomči bilgä* 'Lehrer und Gelehrte'. ColXIV:2 *nomčï bilgä toyïnčoγ tu*[*t*]*ung bäg* '(mein Vater) der Gesetzeslehrer und Weise (Titel), Herr tutung Toyïnčoγ' ~ /frontispiece *toyïnčoγ tutung*. HtIX:38v21 *bodiruči* (BARAT: *buda*°) *nomčï ačari* 'Meister Bodhiruci'. HtBr:1886-1888 (= HtVII:1913-1914) *drmagupdake atlγ nomči ačari baqšï-mz* 'unser Prediger, Meister und Lehrer, namens Dharmaguptaka'. Ch/U7252:v5 *tarmakadiki nomčï ačari* 'der Meister[2] und Prediger (Skt. *dharmakathika* 'preacher')' (Edg 277, ZIEME 1990b.132). HtVI/23:23 *eki nomčï-lar*. HtII:2153, V/87:10-11, VII:2175-2176 (=HtBr/Kol.:2152-53) *gentsung* (*hintsung*, *gentsüng*, *kintsung*) *fabšï atlγ nomčï ačari* 'der Prediger und Meister, namens Yen-ts'ung' (Rö 39b). HtPar/128:6, 143:24 *hüentso atlγ nomčï ačari* 'der Prediger und Meister, namens Hsüan-tsang' (Rö 39) ~ HtVIII:1863 *hüentso* (*k*°) *fabšï atlγ nomčï ačari* '…, namens Hsüan-tsang fa-shih'. HtBr:1762, 1859, 1982-83 *inanprbi nomči ačari* 'der Meister Jñânaprabha' [≈ Chin. *chi-luang* 'Glanz des Wissens' ≈ Skt. *jñânaprabha* 'n. of a bodhisattva' (Edg 245, GABAIN 1938.21, Rö 39: *ñanprbe*). HtVII:995-996 *kavisi* (lies: *kovisi*) *sängrämtäki žim fabšï atlγ nomčï ačari* 'der Jen fa-shih genannte âcârya[2] aus dem Kloster Yang-wei-szu'. BudSpät/Atlas161:1-3 *sambodu šazïn ayγučï-nïng tuγmiš atasï nomčï bilgä /// tutung bäg körki bu ärür* 'dies ist das Abbild des Gesetzlehrers und Weisen, Herr /// tutung, der leibliche Vater des Religionsbeauftragten San-pao-nu'. HtVIII:49-51 *šentai fabšï* [*ts*]*ebai fabšï miqoγ fabšï /// üč nomčï ačarilar* 'der Lehrer Shen-t'ai, der Lehrer Ching-mai und der Lehrer Ming-chüeh, diese drei Meister[2]' ~ VIII:67 *üč ačarilar* ~ VIII:176, 201-202 *üč fabsïlar*. HtVIII/3:25 (= :77) *siküen* (*sihuin*) *atlγ nomčï ačari* 'der Meister[2] namens Ch'i-hsüan' ~ VIII/6:9-10 (= :141-142) *siküen* (*sihuin*) *fabšï atlγ nomčï ačari* ~ VIII:77-78, 100 *bu ačari* ~ :92, 107 *bu nomčï ačari*. HtBr:1777-1779 *šilabadre atlγ uluγ nomči bilgä baqšï-nïng tetse-lar-ïnta qamaγ-ta baqšï sïz* 'von den Schülern des Śilabhadra genannten großen Lehrers und weisen Meisters, von ihnen allen seid Ihr der Anführer'. HtV/14-16 *šri nalandram-lïγ vidya-batre atlγ nomčï ačari* 'der

Meister[2] namens Vidyâbhadra aus (dem Kloster) Śrînâlandârâma'. HtV22:19-20 *uluγ bilgä nomčï taito samtso atlγ ačari* (↑ *tai*), aber: HtBr:1777-1779 (= HtVII:1803-1804) *uluγ nomči bilgä baqšï* 'der große Lehrer und weise Meister'; HtX:25r7 *uluγ nomčï baqšï ačari*. HtVIII/2:25 *üč nomčï ačari-lar* 'drei Meister[2]'. HtV/9:17-18, 15:15-16, 16:8-9 *ygrmi uluγ nomčï baqšï-lar birlä* 'zwanzig große Lehrer und Meister'; V/10:6-7 *ygrmi uluγ nomčï baqšï-lar*.

HtVIII:295-296 *nom aγtardačï toyïn küilib* (*hüilip*) *taiši* 'der als Śâstra-Übersetzer [tätige] Mönch Hui-li t'ai-shih'. Beicht308:64 *nom ašlïγ naivazike tngri-lär* 'die guten Geister und Götter, die das Gesetz als Speise haben'. Stab14:11 *nom 'ärdini qutïnga* ≈ TTIX:31, 32 (TochB) [*pelaikneṣṣe nommiye*] 'Gesetz-Juwel' ≈ (Uig.) *nom rtni* 'Lehr-Juwel' ~ UIII.29:1, 2 *nom ärdini* ≈ HtVIII:351 *ïduq nom ärdini*. HtVIII:775-776 *nom ävird*[*äči*] *toyïn me sṵün atlγ ačari* 'der Sûtra-Übersetzer und Mönch, der Ming-chün genannte Meister' ~ VIII:1386 *me süüin* ~ VIII:1389-1390 *toyïn šaki me süüin* 'der Mönch und Śâkya[-Sohn] M.-ch.'. HtX:19r2-4 *nom ävirdäči yumuščïlarïγ bašlaṯačï hiu* (*kiü*) *baγlïγ huen* (*küen*) *bi altγ bäg* '[the inspector] and supervisor of the translators, Hsü Hsüan-pei'. TuManI.28:14 *nom bašdanglarï* 'der Oberste der Religion'. Em01:8-9 *nom bitig bilir üčün* '(ich kaufte den Sklaven Pintung) weil er Sûtras kennt'. BeichtA:48 *nom bošγutčï-lar* 'Upâdhyâyas' (Edg 146, My 86). Totb:129 *nomdaš qadaš-ï* 'sein Glaubensbruder'; USp88:17 *nomdaš šilavanti* 'der Mönch N.' (Z81a.250, DTS 361, →). UIII.29:8 *nom biltäči-lär* 'in der Lehre Kundige'. Ged:6 *nomdaš qutï* 'die Majestät des Glaubensbruders'. Gur:455-456 *nom edisi uluγ saskau-a baqšï* 'der Guru Dharmarâja (↓) Saskya-pa čhen-po' [Uig. *nom edisi* ≈ Tib. *čhos-rǰe* (KaZ77.73)]; HtX:22b14; Stab13:2, 38 *nom elig-i* ~ AltSüü:9 *nom eligi* 'Dharma-König' ≈ HtIX:37a13 *nom qan-lar* ≈ Daś-Hmi/Einl2:r10-11 *nomï qanï ·· burqan-lïγ čkrvrt* (Br.) *elig qan* 'der Dharmarâja und Buddha-Cakravartirâja' ~ :v5 *burqan-lïγ čkrvrt* (Br.) *elig qan qutï* 'die Würde des Buddha-Cakravartirâja'. Totm:42-43 *nom küčlüg* '(die göttliche Buddha-Majestät namens) «Der mit der Dharma-Kraft»'. UIII.33:8 *nomïmïn nomla-* 'meine Lehre predigen'. USp25:8; USp31:3, 21 (Böz25); RH04:10 (USp2); RH14:16 (MO5); Lo30:8 (USp1) *nom-qulï*; Qut4:6 *nomqulï tu*[*tung*], oder: 'Sklave[2] des Dharma'; RecIV:6 *nom qulï angsï*(?); Uig/Stockholm40 *nomqulï šabi qy-a* [Z]. DuUig2:2 *nom qutï* (buddh.) 'majesté de la Loi', DuUig5:46, 50-51 *nom qutï tngri* ~ TuManIV:108, 364, 448; TuManV:351 *nomqutïh tngrii* 'Licht-Nous' (Ha86.50, Su79.99-103/16.1); ManNous:17 *wžudwad* [SogdM *wz-'yδw'δ* 'Heiliger Geist', umschreibt PrthM *wjyd w'd* und entspricht auch PrthM *w'd wjyd* (Boy 89, 90; Su81.191-192); übersetzt als:] *nomqutïa* 'Licht-Nous[2]!' (WILKENS 1999-2000.226-227; ↑ ariq, tenggeri, ↓ nuradin). TuManIV:448-50 *nom tngri-nng amraq oγul-ï hvza wružan elig šad* 'der geliebte Sohn des Gottes Nomqutï Hβz', der königliche Šad von Waručan'. MaitrHmi-XXV:8r15, 8v17, 9v19 *nom törüg* 'Dharma[2]'. VimAdd:7 *nom tözi* 'dharma-essence'. Brief-G:4, 8, 15 *alp-qy-a nomdaš* 'comrade in the doctrine, Alp-qy-a' (lies: *-qr-a*? ↑ qara; ↔). MaitrHmi:1413-1416 *alqu šasatar nomlaraγ adartlayu uqtačï vaibaš šasatarlaγ noš suvsuš ičmiš aryačṉtre bodistv kši ačari* 'der alle Śâstra-Lehrbücher ausführlich verstehende, den süßen Tau der Vaibhâṣika-Śâstras getrunken habende Âryacandra, der Bodhisattva, der Kši-Meister (Bearbeiter aus dem Skt. ins Toch., *änätkäk tilintin toqrï tilinčä*) ~ Maitr:87v1-5 *ičtin sïngar burqan nomïn t*[*a*]*štïn sïngar säkiz ygrmi vity*[*a*]*tsatan šastar-larïγ adïrtlayu uqtačï agnideš ulušta tuγmïš aryacntr bodistv kši ačari* '…, der innerhalb (der Lehre) die Buddhalehre und außerhalb (der Lehre) die achtzehn Vîdhyâsthâna-Śâstras genau verstanden hat, und der in der Reichsstadt Agnideśa geboren ist'. AltSüü209-211, I:0002-0004, 0458 *altun önglüg yruq yaltrïqlγ qopda kötrülmiš nom eligi atlγ nom bitig* 'Über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Lichtglanzes; uig. Titel des Goldglanzsûtras (Suvarṇaprabhâsottama-sûtra)' ~ AltSüü:007-010, 220-222, 290-292, 383-385 *altun önglüg yruq yaltrïqlγ qopda kötrülmiš nom eligi atlγ nom ärdini*. OTSo/19:411 *arïγ nom*. ColI-X:169 *ayaγuluγ ädgü ögli nomdaš-larïm-nï* 'meine zu ehrenden, gutgesinnten Glaubensbrüder' (←). Gelöb:19-20 *bir otuz törlü*[*g*] *budakarik-a nom-lar* 'die 21 Arten von Buddhakârikâ-Dharmas'. Ch5539r/Schreibernotiz in uig. Kursivschrift am Ende eines buddh.-chin. Textes (BTT VI, 34L) *bu darvapansaki noom ärtini-ni mn bul/da tanpï-qy-a bititim* 'dieses Darvapansaki[?]-Sûtra habe ich, Bul/da Tanpï-qy-a, geschrieben' (Zieme 1975.21:5).

ColXI:19-21 *bu nomuγ küz*[*ä*]*dči uluγ äzrua tngri-lär eligi* ‘der Götterkönig und Dharma-beschützer, der große Brahmâ’. PauThe:4 *burqanlarnïng nomï* ‘(hier:) die Lehre der Propheten = Jesus’; HtIII:354-355, VIII:128 *burqan nomï* ‘Buddha-Lehre’ ~ HtVIII:1229-1230 *ïduq burqan nomï*. Ins:869 *on küčlüg nom qanï* (↑ küčlüg). Beicht308:15-16 *burqan-qa nom-qa bursong dintar-larqa* ‘(wenn ich) gegen den Buddha, die Lehre, die Geistigkeit und Frommen (gesündigt und gefehlt habe)’ ≈ Beicht307:32-33 *nom-qa bursong vrharqa* ‘gegen die Lehre, der Geistlichkeit Kloster’. Fo:24, 74, 88, 102, 127ff *drni nom* ‘Dhâraṇî-Sûtra’ ~ :58, 133, 163, 188, 233 *ïduq drni nom* ~ :68-69 *ïduq darni nom bitig* ~ :158-159 *bo ïduq üč küin nom* ‘dieses heilige drei *chüan* (unfassende) Sûtra’ ~ :194, 215-216, 263 *nom ärdini* ‘das Sûtra-Juwel’ ~ :202, 393-394 *nom bitig* ‘Sûtra-Schrift’. VimAdd:4-5 *///eki ä*[*r*]*m*[*äz*] *nom ///* ‘the teaching of non-duality’ ~ :14 *eki ärmäz* ‘non-duality’. MaPaNi:26-27, 37-38 *mha-pari-nirvan tegli inčgä soqančïγ sudur nom* ‘das Mahâparinirvâṇa genannte feine, liebliche Sûtra’ ~ MaPaNi:Titel *mha-pari-nirvan*. HtVII:158-159 *mhayana nom* ~ VII:151-152 *bir törlüg mhayana nom tözi* ‘das Wesen der einzigartigen Mahâyâna-Lehre’. TuManI.12:17 *ötükändäki nom ul-’uγ’ï* ‘der im Ötükän wohnende Gesetzesfürst’. HtVIII:430-431 *qamaγ nom ävirdäčisi bursanglar* ‘die gesamte Mönchsschar der Sûtra-Übersetzer’. TuManIII/N°13Titel:r *qatun-nang nomï* ‘das Buch der Königin’ ~ Titel:v *pärikän bâmbušt* ~ r4 *pärikän qat*[*un*] *///* ‘die Feenkönigin’ (HENNING 1940.17-18). Beicht307:83 *quanši-om* (lies: °*im*) *pusar nomï* ‘Avalokiteśvara-sûtra’. HtVIII:851-852 *toquz* [*on*] *artuqï beš nomlar* ‘die 95 [häretischen] Lehren’. UigChin-StPbg:AN11 *tört törlüg nomlar*. UIII.11:19-20, 39:1-2 *tözünlär-ning tört köni nomuγ* ‘die vier wahren Lehren der Edelen’. HtBr/Kol:2150-2151 (= HtVII:2173-2174) *üč aγïlïγ nom ötgürmiš huilip taiši ödig alïp* ‘der Meister Huei-li, der den Tripitaka versteht, hat Belehrungen empfangen’. TantA:207-211 (≈ :658-665) *vsir-lïγ tngri qïzï ärür nom uγuš-ï atlγ* ‘es gibt ein Vajra-Göttrmädchen, Dharma-dhâtu genannt’ ~ A:211, 658 *darm-a-ṯatu včirini* ‘Dharmadhâtu vajriṇî,; das 16. der 16 Göttermädchen (KaZ76.105). Lo05:6 *yikuy-nom* ein Zeuge.

HtVIII:416 *nomladačï* ‘Prediger’. MaitrHmiXXVI:9r27 *nomluγ ät'öz* ‘Dharmakâya’. MaitrHmiXIII:8v22; XVI:12r12 *nomluγ noš suvsuš* ‘Dharma-Elixier[2]’. HtVIII:58 *nomluγ orun* ‘«Bodhimaṇḍa»; platform or terrace or seat of enlightment, name given to the spot under the bodhisattva tree on which the Buddha sat when he became enlightened’ (Edg 402). TuManIII.26o:8 *nomlaγma-lar* ‘Predigende’ ~ TuManIII/29u:8 *nomlaγlar*. ColIV:8 *nomluγ dintarïmz äsän ačari-bäg* ‘der Dharma-Mönch, Herr-Meister Äsän’. ColXXV:19-20 *nomluγ dintarï tükäl-lig bilgä š*[*ilaz*]*en kši ačari* ‘der Dharma-Mönch, der vollkommen weise Lehrer[2] Śîlasena’; Übersetzer aus dem Toch. ins Uig. UII.8:2 *azaγ nomluγ-lar* ‘Irr-Lehrer’. BlockFalt:129-130 *darm-a čakir nomluγ tilgän ävirmiš sudur* ‘das Sûtra (namens) Dharmacakra, (d.h.) das Drehen des Gesetzesrades’ ≈ BlockFrg:9-10 *nom-luγ tilgän ävirgäli ötünür mn* ‘ich bitte (alle Buddhas) das Gesetzesrad zu drehen’. Totb:998-1000 *šaki-lïγ* (= *śâkya-pa*) *toyin* (= *lama*) *uluγ baqšï* (= *mahâguru*) *čoγ-ču* (= *čog-ro* in Osttibet) *baγ-lïγ darma tuači* (Skt., =) *čoski irgämsan* (Tib., =) *nomluγ tuuγ* (Uig.) *atlγ baqšï* ‘[es (Text B des Totb) ist geschaffen] von dem aus dem Śâkya(geschlecht stammenden) Mönch, dem großen Guru namens Dharmadhvaja (=) Čhos-kyi rgyal-mchan (=) Lehr-Banner aus dem Gebiet Čog-ro’ (KaZ76.105, ZKa78.161). HtVIII:244 *nomluγ yula* ‘die Lampe der Lehre’. Fo:277-278, 294-296 *toqïlïq körklä nomluγ törülüg bilgä ädräm bilgü* ‘sittsam und schön, regelrecht und gesetzmäßig, und an Wissen und Tugend wie es zu wissen ist (Ideal des Kindes)’. AltI:0149 *uluγ nomluγ küč bodistv* ‘Mahâdharmabala’. ColXXIV:1 */// darnïγ nomlamaq atlγ baštïnqï ülüšüg* ‘das erste Kapitel, genannt «Das Lehren der Dhâraṇî ///»’.

Weiter: HAZAI 1975.105; ÖGEL 1964.376, 399; Rö71.60; Z96:S209-211, 220-222, 231-232, 290-292, 383-384ff.

NML

nomolun. **O1** GG:§46/1001 *nomolun eke* F/Qaci-Külüg, Mu/Qaidu ≈ AT:8b/257 (≠ §46) *maq-a todun-u nomalun* ‘Nomalun [die Frau] des Maq-a todun’, glossiert als *toryun gergei* ‘Seiden-Frau’. Nach dem AT ist Nomulun die Frau des Menen todun, nach der GG die Frau des Qaci külüg. Sie erscheint also in beiden Quellen in der richtigen Generation (16.), aber auf einen anderen Ehemann bezogen (Ra04.283-284, RYBATZKI forthcoming b).

ET:45r8-10 *cakravar-d secen qaγan-u γoo-a cambui-aca törögsen dorji · manggala · jinggim · nomaqan · dörben köbegün · seceg kemekü γaγca abaqai buyu*.

E [**a**] (↑) MMoS, P, U *nom* ~ U *noom* (POPPE 1975.164); semantisch unwahrscheinlich'.

[**b**] MMoS *nomon* ~ S, U *noman* 'Maulwurf' (POPPE 1975.164, Ra04.284). MoL *nomun*, KhalL *nomin* ~ *nomon*; Dag. *sogor môмôd* (TODAEVA 1986.163); [BurL *mana hoxor*;] Ord. *nomoŋ* ~ *numuŋ* ~ *numûn*; Kal. *nomṇ* ~ *sox^{o}r nomṇ* 'Maulwurf'. Mo. > Tu. (POPPE 1969a.211).

Weiter: (?) DOERFER 2004.552, HAUENSCHILD 1996-97, SM33.227, TODAEVA 1961.128 [San. *manan*], 1964.150 [Bao. *harma*].

[**c**] MMoS, A *nomuqan* ~ A *nomuγan* [MTu. *oturaqlï* 'settled, sound, dignified', Pers. *âhista* 'grave, sedate, modest, quiet', Arab. *mutaṯabbit* 'firm, staedy, stable'] ~ A *nomγan* 'vertueaux, doux, avantageux' ⇒ (DenV) S *nomuqatqa-* 'gut, gefügig machen'. MoL *nomui*, Khal. *nomoj* 'clumsy, slow' ⇒ (DenN) EMoL *nomoqan* (Li73c, Li74c) ~ *nomoqa* (Li73c), MoL *nomuqan*, KhalL *nomxon* 'peaceful, meek, gentle, calm; modest; obedient, tame'; nach Rašîd ad-Dîn auch Name des 4. Sohnes des Qubilai und der 2. Tochter des Ariq böke, letztere war die Frau des Coban güregen von den Oyirat (BOYLE 1971.243, 311; POPPE 1975.164); Dag. *nomokon* ~ *nomxon* 'sanft(mütig), gutmütig, mild' (KAŁUŻYŃSKI 1970.125, TODAEVA 1986.158); BurNU *nomuguŋ*, T, S, Ch *nomogoŋ*, S, Ch *nomoxoŋ* (CASTRÉN 1857b.145), BurL *nomgon* ~ *nomxon*; Ord. *nomoxon*; OirL *nomxan* ~ *nomγon*, Oir. *nomoγan* ~ *nomoγon*; Kal. *nomx^{p}n* ~ *nomγ^{p}n* 'friedlich, zahm'. Mo. > Tu., Jak. *nomoγon kisi* 'a well-behaved person, person acting in a dignified manner' (KAŁUŻYŃSKI 1995.84; POPPE 1969a.211, 214). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.32, MT §134, ROZYCKI 1994.164); Jur. *nomuho* 'kind, charitable, benevolent, good', *nomuho nie*[*l*]*ma* 'good man' (KANE 1989.282:738, 283:743), Ma. *nomhon* ~ †*nomohon* 'gutmütig, artig, zahm, bieder, brav' (HAUER 720).

Weiter: (↓) namun [b]; AALTO 1974b.73; CASTRÉN 1856.85; DOERFER 2004.609-610; GRUBE 1896.96; Ka59.152; MYYC 513; P55.150; TMEN §1910; VEWT 175, 201, 354.

[**d**] (??) MMoS, A *numu/n* [MTu. *ya*] '(Schieß-)Bogen', S *numu sumu* 'Bogen und Pfeil', S *batu numun* 'starke Bogen' ⇒ (pl.) S *numut*, ⇒ (DenN) S *numuji* ~ A *numuci* 'bow-maker', ⇒ (DenN) **numutu* ~ **numutai* ⇒ (pl.) S *numutan*. EMoL *numun* (Li74c), MoL *numu/n*, KhalL *num/an* 'bow (weapon); arch; bow of a musical instrument; spring of a vehicle'; Dag. *nem* (KAŁUŻYŃSKI 1970.124, TODAEVA 1986.157); Kham. *numu/n* (URAY-KŐHALMI 1959.196); BurNU *numuŋ*, T *numun/g*, Ch, BurL *nomo*, Fischer *nomù* (CLARK 1976.69); Ord. *numu*; OirL *numun*, Oir. *nomon*; Kal. *nomṇ* 'Bogen' ⇒ (DenN) MoL *numuci/n*, KhalL *numč* 'maker of bows and arrows; archer'.

\+ *-lUn* (DenN).

Weiter: (↑) alaqa; KARA 1990.313; Ka59.152; Ka63.28; KLER 1956.491; KOTWICZ 1950.443; LIGETI 1965.291; Li62.59; MYYC 518; P55.32, 164; RÓNA-TAS 1961.167; SM33.227; TODAEVA 1973.343, 353.

O2 Keine Belege.

NMN

namun. **O1** HyB2:3b *namun güregen engke-tura bâtur* 'der Schwiegersohn Namun und der Recke Engke-tura' (M95.74).

Weiter: KIM 1999.

E [**a**] unklares Wort.

[**b**] (??) Fehler für MMoS, U, P, A *namur* 'Herbst', U *namur-un terigün sara* ~ *sar-a* ~ U *namur-un eki sara* ~ P *namur-un teri'ün zara*, U *namur-un dumdadu sara* ~ P *namur-un dumdadu zara*, U *namur-un ecüs sara* ~ P *namur-un hecüs zara*. EMoL (Li74c), MoL, Ord., Dag. (POPPE 1934-35.185), Bur., Fischer (CASTRÉN 1857b.144, CLARK 1976.69), OirL *namur*, BurL, KhalL *namar*; Dag. *namar* ~ *namăr* (KAŁUŻYŃSKI 1970.123, TODAEVA 1986.156); Kal. *namṛ* 'autumn, fall'.

Weiter: KANE 2006.124; KARA 1990.311; Ka59.151; Ka63.27; KOTWICZ 1950.443; MYYC 499; P55.163; RYBATZKI 2003c.266-267, 282-283, 285-287.

[**c**] (??) MoL, KhalL, BurL, Ord., Oir(L), Kal. *nam*; Bao. *namu* (TODAEVA 1964.144) 'low, clamness, tranquillity; quietness' ⇒ (DenN) *namun* (←). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.69).

Weiter: (↑) nomolun [c]; MYYC 499, VEWT 350.

O2 Keine Belege.

NMS

namsïn. **O1** JyM *dêdü namsïn lama-yin teji ayaqa degimlig delger oyitu irinǰin-dorǰi neretü gabšes-un /// ≈* JyU *γwï-sï namka-sengke*

lam-nïng uluγ [*tetsesi*] /// *köni išlig irincin-torči* /// ≈ JyTan *lhi̯ə*^{2} *ndzɪe*^{2} *na*^{2}*-m kha*^{2} *sɪ*^{2} *ngîe*^{2} *ngi*^{2} (↑ ayaqa).

AT:135a/4155 *nambai rjamsan* ~ ANT:§45 *nankei rcemcan* Lama des Qutuqtu qaγan; Nam-kha' rgyal-mchan.

Weiter: LECH 1968.428 [°nam-kha].

E In Anbetracht der uig. und tangutischen Formen des Namens, scheint die mmo. Form eine Verkürzung aus *nam*[*ka*]*-sïṅ*[*ke*] zu sein, welches im chin. Teil der Inschrift *nan-chia hsing-chi* umschrieben ist, und auf Tib. *nam-mkha seṅ-ge* zurückgeht. Zur Etymologie des Wortes vgl. [**a**] Tib. *nam-mkha* 'the space or region above us, «heaven, sky», where the birds are flying, and the saints are soaring, where it lightens and thunders; «the ether», as the fifth element; «the principle of expansion and enlargment», …; inaccurately also for an «innumerable multitude»' (JÄSCHKE 303a-304b); ModTib. *nam* ~ *nam-kha* 'sky' (BELL 1965.451), *namka* 'sky' (GOLDSTEIN et al. 2001.611). Tib. > MMoP (←). MoL *namka*: *emüne qada-yin yeke siditü vcir bani blam-a namka rgyalcan* 'n. pr. eines Lama; «lho-brag grub-čhen nam-kha'-rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.207), *namka sori* 'n. pr. eines Weisen; «rtogs-ldan nam-kha'-šo-re»' (KASCHEWSKY 1971.213), *namkaba* 'n. pr.; «druṅ nam-kha'-pa»' (KASCHEWSKY id.); MoL *oγtarγui* ≈ Tib. nam-*mkha'*: *umara-yin qural-un blam-a hor-un mergen oγtarγui coγ* 'n. pr. eines Lehrers; «hor-ston nam-mkha'-dpal»' (KASCHEWSKY 1971.208) ~ Tib. *nam*: *oγtarγui qaγan* 'n. pr.; «spyan-sṅa nam-rgyal»' (KASCHEWSKY 1971.211) ?≈? (↑) MoL *buyan*: *γaγca eke qatun-u aci buyan coγ* 'n. pr. eines Hochgelehrten; «ma-gčig dpon-po nam-mkha'-dpal»' (KASCHEWSKY 1971.209); ?Ord. *namkä:* ~ *namk*^{h}*ä:* 'n. pr. f. et de lama'

Weiter: EMMERICK 1967.99, 135; FERRARI 1958.180, KASCHEWSKY 1971.312; PETECH 1990.160; SCHUH 1977.200; SØRENSEN 1994.655, 659; SZERB 1990.162; WYLIE 1962.258.

+ (↓) Tib. *siṅ-ge* ~ *seṅ-ge*.

[**b**] Nach POPPE (P57.116:145) < Chin. *nam-hsing* [i.e. *nan-hsing*].

O2 Keine Belege.

NND

nuntuγuci. **O1** (↑) Nûr:a38-39 *nabci-yin nuntuγuci qanglidai*.

E MMoS *nuntuq* ~ S, U *nuntuγ* ~ A *nutuq* '(Nomaden-)Lager, Weideplatz, Weidegebiet, Trift, Wohnort', S *nuntuq ji'a-* 'das Lager ansagen, anweisen, anmelden; Lager aufschlagen', S *nuntuq usu qubiyaju ök-* 'Weideplätze und Wasser zuteilen', S *nunji nuntuq* 'feststehende, nicht verlegbare Lager' ⇒ (DenN) U *nuntuγci* 'camp-master' (Ra04.1345) ⇒ (pl.) S *nuntu'ucin* 'Lagerbefehlshaber' ⇒ (DenN) **nuntûcitu* ~ **nuntûcitai* ⇒ (pl.) S *nuntûcitan* 'Lagerbefehlshaber, Chefs der Weideplätze', ⇒ (DenN) A *nutuqtu*, ⇒ (DenV) S *nuntuqla-* 'ein Lager machen, lagern; ein Weidegebiet beziehen, als Trift haben, beweiden' ⇒ (DevV) S *nuntuqla'ul-*. MoL *nutuγ*, KhalL *nutag* 'pasture'; BurS, Ch *ńutok* 'Wohnung, Wohnplatz' (CASTRÉN 1857b.146), BurL *nyutag*; Ord. *nutuk*; OirL *nutuq*; Kal. *nut*^{u}*γ*; Mogh. *nuntuγ* (RAMSTEDT 1905.35) 'Heimat, Wohnort' ⇒ (DenV) MoL *nutuγla-*, KhalL *nutaglax* 'to settle down; to live, dwell, make one's permanent home; to inhabit'. Mo. > Sol/Kamimaki *nutug* 'Heimat(land)' (LIE 1978.155).

Weiter Ka59.152, MYYC 519, P55.166, Ra04.1331, SM33.283.

O2 (??) ≈ MTu. *otaγ* 'a small temporary building' (C72.46) + (↑) OT, MTu., Uig. *baš* 'properly «head», but also from the earliest period used metaph. in the sense of the «head» (of an army), the «beginning» (of something) and for geographical features' ⇒ MTu. *otaγbašï* 'tent-master' (ERDAL 1984.287-288: wohl aus *ot* 'Feuer').

Weiter: TMEN §697-698, 704; VEWT 366.

YarUig/V:b12 *babana'il otaγ bašï* 'Baba-Na'il the tent-master'. YarUig/V:b1-2 *qara sar* (?) *otaγ bašï* 'Qara-sar the t.'. YarUig/V:a1 *sulman otaγ bašï* 'Sulaymân the t.'. YarUig/V:b11 *yusup otaγ bašï* 'Yûsuf the t.'.

NNK

nanggia. **O1** HyB4:8b *nanggia ji-hui* 'Grenzkommandant Nanggia' (M95.86).

E UigS *nangkiy-a* 'Chinois du Sud' (Li66.184) < Chin. *nan* 'the south; the region of fire and vegetation' (M 4620) + *chia* 'a house, a family, a home, relatives; used as a suffix to indicate the agent; it indicates a specialist in any branch, a class or school' (M 594) ⇒ Chin. *nan-chia* 'Süd-Chinesen (~ Sung-Dynastie; zuerst von den Jurchen gebrauchte Bezeichnung) > Jur. > MMoS *nanggia* 'Süd-Chinese; n. pr.' ⇒ (pl.) (↓) S *nanggias* ~ U *nanggiyas*, ⇒ (DenN) S *nang-*

giyadai ‘Chinese of the South’. EMoL/CT:4r *tüggün* (mss D *tügün-ü*) *nangγiyad ulus* ‘das Tüggün-Chinesen-Volk’ ≈ CT:19v *dorun-a ulaγan kitad nangγiyad* ‘im Osten die roten Kitad und die Nangγiyad’ ≈ CT/mssD:19v *örün-e kitad nangγiya* ‘im Westen die Kitad und die Nangγiya[d]’. MoL *nanggiyad* ~ *nanggiyas*, KhalL *nanxiad* ‘Chinese’.

Weiter: ≈ (↑) manggia; H49.230, 234; JAGCHID & HYER 1979.76; KARA 1990.311; MC62.55, 73-74:236; M95.86; P63.781-783; RYBATZKI 2004c.117; SM33.257.

O2 Keine Belege.

nanggias. **O1** HyB7:20a *nanggias* ~ HyB7:19b *mingan medegü nanggias qadai-tan* ‘die Tausendschaftsführer Nanggias, Qadai und andere’ ~ HyB7:23a *mingan medegü nanggias qadai* ~ 7:21a *mingan medegü nanggias qadai nairaqu-tan* ‘die Tausendschaftsführer Nanggias, Qadai, Nairaqu und ei anderen’ ~ HyB7:19b *yabuqan ceri'üt qadaqalaqsan mingan medegü nanggias* ‘der Kommandeur der Fußtruppen, Tausendschaftsführer Nanggias’ (M95.108-110).

E (↑) MMoS *nanggia* ⇒ (pl.) S *nanggias* ~ U *nanggiyas*.

O2 Keine Belege.

NNN

niṅ-nas. **O1** TogT6:7-8 *naṅ-so-yin aqalaqu nir-ba-da niṅ-nas-da* ‘der senior nir-pa und der niṅ-nas des *naṅ-so*’.

E OTib. *ñen*° ‘Teil von n. pr.’ (BACOT et al. 1940-46.184); Tib/Tfn. *gñen* ‘Helfer(?)’ + *gnas*(*-pa*) ‘weilen, sich aufhalten’, *gñen-'dun* ~ *ñen-'dun* ‘Freund’, *bšes-ñen* ‘Freund’ (Ta80.153, 157, 165); [Tib. *ñe-gnas* ≈ Uig. *tetse* (KaZ77.74)]; Tib. *gñe-gnas* ‘«Nahestehend», Begleiter, auch für Schüler eines hohen Geistlichen’ [F], *ñe-gnas* ‘servant, pupil, disciple, attendant’ (Ta, JÄSCHKE 190a); zum Wechsel *gñ*° ~ *ñ*° in dem Wort vgl. auch *bšes-ñen* ~ *bšes-gñen* ‘(spiritual) friend’ (EMMERICK 1967.156); ModTib. *ñe-ne* ‘disciple’ (BELL 1965.108), *ñenɛɛ* ‘a disciple, follower; a personal attendant/servant; …’ (GOLDSTEIN et al. 2001.419).

Weiter: NUGTEREN & ROOS 1998.65-64; PETECH 1990.159 [ñe-gnas]; RÓNA-TAS 1966.70; SCHUH 1977.194, 197, 201, 204; SØRENSEN 1994.660, 662; SZERB 1990.152.

O2 Keine Belege.

NNS

naṅ-so. **O1** TogT6 *naṅ-so-yin aqalaqu nir-ba-da niṅ-nas-da* (←).

E OTib. *naṅ-nor* ‘indoor treasures’, *so-rog* ‘fellow watchman’ (TAKEUCHI 1995.510, 511); Tib/Tfn *naṅ* ‘Inneres’ + (?) *so-pa* ‘Angehöriger der Armee; vielleicht mit wirtschaftlichen oder ökonomischen Angelegenheiten betraut’, *naṅ-rǰe-po* ‘Funktion der Zivilverwaltung im besetzten Gebiet’ (TAUBE 1978.498; Ta80.157, 166); Tib. *naṅ-so* “«Innenverwalter», Sekretär” [F] ⇒ *naṅ-chen* “chief secretary” (PETECH 1990.132); als Amt könnte es sich vielleicht auch um die “Innere Wache” ⇐ *naṅ* ‘«the interior, the inside»; … *naṅ-rje* «minister of the interior, home-minister», … *naṅ-pa* «Buddhist», opp. to *phyi-pa* «Non-Buddhist»’ + *so* ‘look-out, guard, spying’ (JÄSCHKE 301a-302a, 578a), handeln, vgl. (↑) kesig, (↓) sï hụen; TibMod. *naŋso* ‘border soldiers/troops’ (GOLDSTEIN et al. 2001.608), Tib/Amdo *naṅ-so* ‘leader’ (ROERICH 1958.133).

Weiter: FRANCKE 1914.44, 50; KASCHEWSKY 1971.312; NUGTEREN & ROOS 1998.71; PETECH 1990.160; RICHARDSON 1967.7, 8, 11; RÓNA-TAS 1962.265; TAUBE 1978.492-493, 498; WYLIE 1962.258.

O2 Keine Belege.

NRA

nere. **O1** (↑) Xj *noyalaqu nere*. (↑) Cal4-5 *noyalaqu nere abbasu* ~ (↑) Cal1 *noyalaqu* [*nere o*]*lbasu*. DocTfn7:12 *ta ber neresiyen bicigdegsed* ~ DocTfn6:1+ *ner*[*esiyen*] *bicigdegsed* ‘[Ihr (alle),] deren Namen niedergeschrieben sind’. FrB7:14r1, 4 *kümün 'el-e neretü törejü* ‘der Mensch wird mit einem Namen geboren’. (↓) Xj *sayin ner-e*. (↑) Zha *vungsing nere*.

E MMoS, U, P, A *nere* [MTu. *at*] ~ U *ner-e* ‘Name, Titel’, S *nere aldar* ‘Ruhm’ ⇒ (pl.) U, P *neres*, ⇒ (DenV) A *nerele-*, ⇒ (DenV) S *nereyit-* ~ U *nereyid-* ‘benennen; Namen geben, nennen; ein Titel, Amt geben; erwähnen’, ⇒ (DenN) S, U *neretei* ~ S, U, P, A *neretü* ‘genannt, namens, mit Namen’ ⇒ (pl.) S *nereten*. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *ner-e*, KhalL *ner* ‘(a) name, appellation; title; (b) good reputation, good name; fame; etc.’; Dag. *neŕ* ~ *ner/e* ~ *nöri*, *ner ügej korô* ‘der namenslose Finger’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.124, POPPE 1934-35.185, TODAEVA 1986.157); Kham. (JANHUNEN 1990.107); BurNU, S,

nere, T, Ch *nire* (CASTRÉN 1857b.144), BurL; Ord., Oir(L) *nere* ~ OirL *nerê*; Kal. *ner*ə, Mogh. *nera* (RAMSTEDT 1905.34, W72.173) 'Name' ⇒ (DenV) MoL *nerele-*, KhalL *nerlex* 'to name, call, refer to by name', ⇒ (DenV) EMoL (Li74c), MoL *nereyid-*, KhalL *nerijdex* 'to call, name, give a name; to be known as; to be famous' ⇒ (DenN) EMoL *neretü* (Li73c, Li74c), MoL *neretei*, KhalL *nertej* ~ MoL *neretü* 'having a name; famous, renowned, celebrated' ⇒ (pl.) EMoL *ner-e-d̲en* ~ *nereten* (Li74c).

Weiter: Ka59.152, Ka63.28, LIGETI 1955.139, KOTWICZ 1950.451, MYYC 506, P55.46, Ra04.1330(3), SCHUBERT 1971.85, SM33.273, TODAEVA 1973.350, URAY-KÖHALMI 1999.109.

O2 ≈ OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *at* '«name»; originally perhaps clan, rather than personal, name; by extension «title» and «good name, reputation»' (C72.32-33, Li66.132, Rö 247-252; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z85), Uig. *ad̲ manggal* 'Ruhm und Glück', *ad̲manggal bolzun* 'Ruhm und Glück möge sein' (ZKa78) ⇒ (DenV) OT/Man., MTu., Uig. *ata-* ~ Uig. *ad̲a-* 'primarily «to call out (someone's) name, to call (someone or something)»; later in extended meanings, esp. «to nominate (someone) to a post; to betroth (i.e. name someone as prospective husband or wife); to dedicate (something) to God or some sacred place»; from this finally developed «to promise (something)»' (C72.42, Rö 255-258; BARAT 2000, CLARK 1982, GK88, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigBr. *atlïγ* 'properly «named», and often so used after a proper name or title; but more often «having a (good) name, famous, distinguished»' (C72.54-55, Rö 272-273; BARAT 2000, CLARK 1982, GK88, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85).

Weiter: STACHOWSKI 1993.39, 41-42; 1998.39; TMEN §1946; VEWT 30-31; YAKUP 2002b.31.

TuManIV:607 *atlïγïn yüzlügin birlä* 'mit seinen Edlen und Angesehenen'. TamBIII:50 *altun tamγa kao-čang ong ad̲ berdürüp* '[Buyantu qaγan] faisant donner un sceau d'or et le titre Kao-tch'ang Wang'. TemBV:18 *altun tamγa-sïz ïduq qut kao-čang ad̲* 'le titre de Ïduq Qut Kao-tch'ang Wang sans le sceau d'or'. TemBII:46 *äbügäläringning ädgü atïn artmadïn* 'ohne den guten Ruf Eurer Vorfahren zu schädigen' (Rö 334). ColXXIII/F3 *baγï ad̲ï mïsïr mïsïr* 'sein Sippenname und sein Name ist M.'. AvaBL:12b13 *buyruqlar atlïγ yüzlüg amančlar birlä* 'die Befehlshaber und die angesehenen[2] Notablen' (Rö 115). Ht/III:363-365 [*elig*]*-lär qan-lar bäg e*[*ši atlγ*] *yüzlüg* 'alle Könige[2], Bägs, Gefolgsleute und Vornehme[2]', *bäg eši atlγ yüzlüg* entspricht Chin. *ch'en liao* 'Regierungsbeamte'. TemBIV:44 *ïduq qut ong ad altun tamγa özindä ök ärip* 'le sceau d'or au titre de Ïduq Qut Wang était sur sa personne même'. ManBuchI:r2.3 *kičig inisi qan atantï* 'wurde zum Kleinen Junior-Qan ernannt' (Rö 258; LE COQ: sein jüngerer Bruder wurde zum Qan ernannt'). HtPar195:2 *oγlï čung tsï teginig loo wang atlγ bäg atap* 'er ernannte seinen Sohn, den Prinzen[2] Chung, zum Liang-Wang genannten Bäg' (Rö 256). Ht/IV:5b8 *ol tegin ymä özin qan atantï* 'der Prinz proklamierte sich zum Qan' (Rö 258). TemBIV:28 *tämür buqa tegin ïduq qut ad̲ap* 'er ernannte den Prinzen Tämür-Buqa zum ïduq-qut'. TuManIII/5:3 */// eš tuš atlγ yu̲zlüg bglär* 'Genossen[2], Vornehme[2], Fürsten'. TemBI:8, III:46 */// ïduq-qut ad̲anïp ///* 'wurde zum Ïduq-Qut ernannt'. HtPar195:7 */// trkän tegin atantï* '[der Prinz ...] wurde zum Kronprinzen ernannt' (Rö 258).

Böz49:1 *atsïz* n. pr. Mi37:51-52 *atsïz totuq* n. pr. + Titel in einer Spendenliste. U5315 *äsän atsïz* n. pr. in einem jur. Dokument (Rö 274). ColV:7 *ičim atsïz* 'für meinen jüngeren Bruder A.', :22 *ičim atsïz ïnalqa* 'für meinen älteren Bruder A.-ï.'. U6061:1-2 *manga atsïz-qa yüz qanpo kärgäk bolup* 'da ich, A. hundert *qanpo* benötige' (Z75a.70:739). PfIII:2' *titigči atsïz* 'the bricklayer A.'.

Weiter: (↑) atamasun; AALTO 1993, Rö 274, ROUX 1999.193-194, Z75a.70.

NRB

nir-ba. **O1** TogT6:7-8 *naṅ-so-yin aqalaqu nir-ba-da niṅ-nas-da* 'der senior nir-pa und der niṅ-nas des *naṅ-so*'.

E OTib. *gñer* ~ *ñer*, *gñer-pa* 'levy official' (TAKEUCHI 1995.509, THOMAS 1957.167); Tib/Tfn *gñer* 'Aufgabe' (Ta80.153); Tib. *gñer-ba* 'to take pains with, to take care of, to provide for; …' (JÄSCHKE 194a); *gñer-pa* '… the abbot (*mkhan-po*) was the nominal

head of the monastery, but was confined to spiritual leadership and teaching, while the … administration of the estate [of a monastery] was the task of a *gñer-pa* …' (Ta, PETECH 1990.43); TibMod. *ñêrba* 'stewart, manager' (GOLDSTEIN et al. 2001.428). Tib. > ?Uig. (→); MMoP (←). MoL *nirba*, KhalL *nyarab* ~ *nyarba* [Tib. *ñer-pa* 'storekeeper, steward'] 'cashier, bookkeeper, steward (usually in a monastery)'; Ord. *nirwa* 'économe ou procureur dans une lamaserie'. Kal. *nirwᵊ* 'der Klosterschatzmeister, Klosterinspektor'.

Weiter: FRANCKE 1914.44, NUGTEREN & ROOS 1998.66, PETECH 1990.159, RÓNA-TAS 1966.71.

O2 (?) Stab40:58 *nim-a-širi bäg nirmala-širi bäg* n. pr. zweier Neffen.

NRD

nuradin. **O1** (↑) Nûr *caca-yin köbegün inu nuradin* ~ Nûr *caca-yin köbegün nuradin* ~ Nûr:a59, 62 *nuradin* ~ NurArab/I:54-55 *amîr nûr ad-dîn jabrâ'il b. bahâ' ad-dîn čâčâ* Nûr ad-Dîn S/Caca.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.750; HAMBIS 1945.171; LECH 1968.427, 433; ROEMER 1956.142; THACKSTON 1996.295, 299, 302, 304-305; 1998-99.799, 803, 808.

E Palm. *nwr* ~ *n'* '«light», Teil von Personenamen' (STARK 1971.8-9, 75; 10-11, 77; 39, 99; 46, 108); PersCC *nûr* 'light' (BODROGLIGETI 1971.74) [> ComCC *nur* 'Licht' (GRØNBECH 1942.172)]. Arab.-Pers. *nûr* 'light, rays of light …; splendour, illumination; an epithet of God; one who enlightens (applied as an epithet to Mohammad); knowledge; truth; etc.' (St 1432); Kurd. *nûr* [nur] (KURDOEV 1960.580); Taj. *nur* 'Licht, Glanz, Schein; Strahlen, Leuchten; Strahl' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.277); Ishkashmi *nûr* (MORGENSTIERNE 1938.404); Parachi, Ormuri *nûr* 'light, brightness' (id. 1929.276, 402); Wakhi *nïr* 'light' (id. 1938.531); Darî *nur* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.710); Paš. *nur* 'Licht, Glanz, Schein; Strahlen, Leuchten; Strahl' (ASLANOVA 1966.911); Bal. *nûr* ~ Bal/Eastern-Hill *nîr* (ELFENBEIN 1990.108) > Brahui *nûr* 'light' (BRAY 1934/1978r.220). Burushaski *nur* 'königlicher Familienname' [Urd.] (BERGER 1998.504). Urd. *nûr* 'light; ray of light; brilliance, lustre; refulgence, splendour; illumination' (PLATTS 1974r.1159). Iran. > MTu. *nur* (POPPE 1965.278; →). Trkm. *nur* [nu:r] (BASKAKOV et al. 1968.476); Kkp. *nŭr* 'Licht; Strahlen, Leuchten; Strahl' (BASKAKOV 1958.484); Kaz. *nŭr* 'light, ray, beam; (Teil) männlicher und weiblicher Personennamen' (DŽANUZAKOV 1989.111-114, 180-181; SHNITNIKOV 1966.150); Kaz/Mongolei *nŭr* 'light, a beam or ray of light; daylight, light, bright; ray, beam, radiance; beautiful, splendid, beauty, splendor; appearance, aspect, elegance' (BAZYLXAN 1977.228); TatL *nûr* 'Licht', *nûrabdâl* 'n. pr. m., Sohn von Nûrḥasan', *nûräzin* (*nûräddin*) *mirza* 'n. pr. m.', *nûrdäwlät* 'n. pr. m., Sohn von Qudrät', *nûrḥasan* 'n. pr. m., Sohn von Nûrdäwlät' (IVANICS & USMANOV 2002.175), Tat. *nur* 'Strahl, Glanz, Schein, Funkeln' (DAWLETSCHIN et al. 1989.184, GOLOVKINA 1966.402, XÄMZIN et al. 1965.452); Miš. *nur* 'Schönheit, Anmut' (KECSKEMÉTI 1965.33), *nurkaj* 'Kosename für Nureddin' (KAKUK 1982.255); Özb., Özb/Buhara *nur* (BOROVKOV 1959.292, OLUFSEN 1905.42); Kirg. *nur* 'Licht; Strahlen, Leuchten; Strahl; n. pr. m.' (JUDAXIN 1965.557); Trkî *nu:r* ~ *nur* ~ *nu:* 'light, light beam; ray; n. pr. m.' (JARRING 1964.210); Osm. *nûr* 'light; a source and center of light; a halo of glory; name of men; (aston.) a certain space before and behind each of the planets and nodes of the ecliptic' (REDHOUSE 1921.2110-2111), *nureddin* 'n. pr. m.' [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.200, 461; ILČEV 1969.363; KAKUK 1973.305)]; Gag. *nurłu* 'rayonnant' (ZAJACZKOWSKI 1965.61); Türk. *nur* 'Licht, Glanz, Helligkeit' (HEUSER & ŞEVKET 1962.471-472); Az. *nur* 'Licht' (AZIZBEKOV 1965.269); Qara-Balk. *nŭr* 'Licht; Strahlen, Leuchten; Strahl' (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.486); Kum. *nŭr* 'Licht' (BAMMATOV 1969.239); Nog. *nur* 'Licht; Strahlen, Leuchten; Strahl' (BASKAKOV 1963.238).

\+ (↑) *ad-dîn* (KRAMERS 1927.67) ≈ (↑) odsir, (↓) šams.

Weiter: BEARMAN et al. 2000.315, MORGENSTIERNE 1974.50, W72.174, W77.167, YAKUP 2002b.143.

O2 ArdArabXV:53-54 *nûr ad-dîn abu'l-faḍl b. 'abd kûya*. ArdArabXXI:12, 14 *nûr ad-dîn abû bakr b. abi'l-karam* ~ :1 [*/// ab*]*û bakr b.* [*ab*]*i'*[*l-ka*]*ram b. ḥu*[*sai*]*n* ~ /Zusatz:1 *abû bakr b. abi'l-karam*. ArdArabXIV:10 *nûr ad-dîn bâbâ b. ṣalâḥ ad-dîn 'ubaidallâh b. abi'l-faḍl* ~ :13, 18 *nûr ad-dîn bâbâ* ~ :15-16, 20-21 *nûr ad-dîn bâbâ b. ṣalâḥ ad-dîn 'ubaidallâh*. ArdArabXXI:19 *nûr ad-dîn ḥasan b. 'alî*. ArdArabXII:2 *nûr ad-dîn qïzïl b. sonqur b. 'abdallâh*. ArdArabXII:29-30 *nûr ad-dîn*

muḥammad b. ʻabd ar-raḥmân b. abi'n-najîb. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr tâj ad-dîn nûršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*.

YarUigV:a2 *nuri oγlï utman* ''Uṯmân, the son of N.'. ApoCreed:2 *ïnanur-mn tängri-gä birligingä ata oγul ǰanï nur-dan* 'We believe that God is one, Father, Son and the Holy Spirit' ~ ApoCreed:8 *nur* 'Holy Spirit' ≈ (↑) TfnNest8 *arïγ yel* (↑ nomci).

Weiter: AHMED 1999.155-156; ATANYJAZOV 1970.180; BABADJANOV et al. 1997.183; BASKAKOV 1963.486; BASKI 1986.111-112; BOSWORTH 1967.51, 55, 59, 63, 76, 119, 121, 127, 157, 210; DONZEL 2002.338-339; FIEY 1980.294; GAFUROV 1987.176; *HdO* I/VI.5.1.51; JARRING 1997.310; JUSTI 1895.230-231, 442, 453, 460, 462, 472; KURT 1995.233, 240; MORAVCSIK 1958/1983r.212; SCHIMMEL 1989.120; SCHMITT 1978.118-119; SCHÜTZ 1975.179, 183, 185; SCHWARZ 1992.1078; TEMİR 1959.245; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.803; UNBEGAUN 1972.393, 485.

NRN

naran. **O1** AL *naran qatun* ≈ AlQipc *kün qatun* n. pr. f. (P28.1253). MA *narani tayiqci* 'Anhänger/Verehrer der Sonne'. AL *naran-qarba* ≈ ALQip *kün-tuγdï* n. pr. m. (P28.1253). GTB/N°21 *naran-u gerel bodistv* ≈ Mvy:690 *naran-u gerel* ~ *naran-u gerel-tü* '«Sunshine», Sûryaprabha'.

E (**A**) MMoS, A *nara/n* ~ P, U *naran* 'Sonne' [Tib/Tfn *ñi-ma* 'Sonne' (Ta80.153), Tib. *ñi-ltar*° (N°42) ~ °*ñi-ma* (N°60) ~ *ñi*° (N°408) 'sun' (JÄSCHKE 187a, HACKIN 1924.124, TACHIKAWA et al. 2000)], U *naran 'eke* ~ S *eke naran* 'Mutter Sonne' (Ra04.847; ↑ eke), S, U *naran singge-* 'die Sonne geht unter', A *naran singebe* 'die Sonne ist untergegangen', U *naran singgekü* ~ U [*nara*]*n singgeküi* ~ A *naran singekü* 'Sonnenuntergang, Westen', S A *naran urγuγu* 'Sonnenaufgang; Osten', S *naran urquba* ~ A *naran qarba* ~ A *naran γarba* 'die Sonne ist aufgegangen' ~ A *naran qarγu* 'Ort des Sonnenaufgangs, Osten', U *burqad-un ba naran-u gerel* 'die Strahlen der Buddhas und der Sonne', U *qabur-un naran* 'Frühlingssonne' ⇒ (DenN) S *naratai* 'sonnig', S *naratai-a* 'bei Sonnenschein, bei Tageslicht', ?⇒? (DenN) U *narasun* 'Föhre, Kiefer', U *narasun cigöresün* 'Cypressen und Kiefern' ⇒ (DenN) S *narat*, S *cigöt narat metüs de'üner cinu* 'deine jüngeren Brüder, die den Cypressen und Föhren gleichen'. EMoL *naran* (Li73c, Li74c), MoL *nara/n*, KhalL *nar/an*; Dag. *nar* (KAŁUŻYŃSKI 1970.123, POPPE 1934-35.185, TODAEVA 1986.156); BurNU *naraŋ*, T, Ch *naran/g*, S, Fischer *nara*, *narά* ~ *njarά* (CASTRÉN 1857b.143, CLARK 1976.69), BurL *nara/n*; Ord. *nara*; Oir(L) *naran*; Kal. *narṇ*; MoghL *nârân* (W75.147) 'Sonne', Mogh. *naran* ~ *naron* ~ *noron* 'Sonne, Tag' (RAMSTEDT 1905.34, W72.173, 174) ⇒ (DenN) MoL *naratai*, KhalL *nartaj* 'sunny; with the sun' ?⇒? (DenN) MoL *narasu/n*, KhalL *nars* 'conifers (pine, fir, etc.)'; Dag. *narsu* 'Kiefer' (POPPE 1934-35.185, TODAEVA 1986.156); Kham. *naraxu/n* (JANHUNEN 1990.45); BurNU *nârahaŋ*, T *narahan/g*, Ch *nârahoŋ* ~ *nârahuŋ*, S *naraso*, Fischer *narchùn* 'Fichte' (CASTRÉN 1857b.143, CLARK 1976.69), BurL *narha/n*; Oir. *narasu* 'pine, conifer'. Mo. > Sol/Kamimaki *naran gurun* ~ *liben* 'Japan' (LIE 1978.153).

Weiter: BIRTALAN 2001.1014-1016, DOERFER 1993a.48; 1993b.83, 84; 2004.585; FRANKE 1982a.175-176; KARA 1990.311; Ka59.151; Ka63.27; KLER 1956.491, 495; KOTWICZ 1950.454; LIGETI 1955.139, 1965.294; Li62.56; MYYC 500, 501; POPPE 1977b.113; P28.71; P55.25, 163; Ra04.1330; RÓNA-TAS 1975.204, 1982.104-105 [MMo. *narad* 'conifers' > Tu.]; SCHUBERT 1971.85; SM33.257; TMEN §1787; TODAEVA 1973.348; URAY-KÖHALMI 1999.50, 91, 131, 134-136; VEWT 350; W71.168.

(**B**) [TochA *koṃ-ñkät* ~ B *kauṃ-ñäkte* 'sun-god' (PINAULT 1998.358).] OT, MTu., Uig., UigBr, UigS *kün* 'originally «sun»; hence, by extension, «day»' (C72.725, Li66.177, MAUE 2002.111; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha71, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, Ko97, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, SHÔGAITO 2003, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.208), nach Ha71 und PINAULT ein Lw aus tochA *koṃ*, tochB *kauṃ* (↔), OT/Man. *kün ay tngri* 'Jesus der Glanz' (Su79:1/14.1, 2/14.2, 3/14.2, 4/14.1; Z75a), OT/Man. *kün tngri* 'Sonnen-Gott; der dritte Gesandte' (Su79:2/11.2, 3/11.2; Z75a), OT/Man. *kün-batsïq* 'Westen', *küntuγsuq* 'Osten' (Z75a) ⇒ (DenN) OT/Man. *kündäm* 'sonnenhaft' (C72.729), ⇒ (DenN) Uig. *kündün* ~ *künṯin* ~ *künṯün* ~ *kündin* 'lit. «in the direction of the sun», but in practice used only for a point of the compass, «south»' (C72.729; BARAT 2000, KaZ77, SHÔGAITO 2003, Tu91, Y93, ZKa78, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *künṯinki* ~ *künṯünki* 'im Süden befindliche' (Tu91, ZKa78).

Weiter: (↑) deva, tngri; BERTA 1997; CASTRÉN 1857a.100, 127; DOERFER 1967.19, 24; DOERFER & TEZCAN 1980.90, 92, 152-153, 156; HAMILTON 1955.152; JOKI 1952.210, 1953.16; KAKUK 1962.188; KOTWICZ 1950.447; ÖLMEZ 1998.171; RÁSONYI 1953.328; 1962b.237,

1976.215-216; ROUX 1999.228; STACHOWSKI 1993.161, 164-165; 1998.166, 171-172; TMEN §1688, 1690, 2058; VEWT 309; YAKUP 2002b.100-101.

(**C**) Skt. *sûrya* ‘Sonne, Sonnengott’ (MAYRHOFER 1976.496, 1996.742; My 551), SktB *sûrya*° ‘Teil v. n. pr.’ (Edg 605), Skt., SktB *sûryaprabha* ~ *jâlinîprabha* ‘(«light of the sun») n. of a bodhisattva’ (Edg 242, 605; Lie 110, 289); Urd. *sûraj* ~ *sûrj* ‘sun’ (PLATTS 1974r.697); weiter: Tu 13574. Khot. *sûryacandra* ‘sun and moon’ vs. *urmaysdâ* ‘sun’, *sûryaprraba rîna* ~ *sûryapaba rîna* ‘queen Sûryaprabha’ (BAILEY 1947-48.324, KONOW 1932.183); Khot. *suryaprrabhau* ‘Suryaprabha’ (BAILEY 1981r.78:102, 79:153) ~ *suryaprabhau* (BAILEY 1981r.83:457). [Chin. *jih* ‘Sonne’; *jih-t'ien* ‘«Sonnen-deva»; Übersetzung von Skt. Sûryadeva; Transkr.: *su-li-yeh-t'i-po*’ (HN 284).

(**D**) APers. *miθra* ~ *m*^{i}*θra*, auch *mitra* ~ *m*^{i}*tra* ‘Gott Mithra’, unpersische Formen, neben echtpersisch **miça* ‘Mithra’ in den Nebenüberlieferungen [neben **miça* ‘Vertrag, Bündnis’] (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.133; →). MPersM, PrthM *myhr* [mihr] ‘*spiritus vivens* (Pe); Sonne (Prth), PrthM *myhryzd* [mihryazd] ‘Sonnengott, *legatus tertius*’ (Boy 59, MACKENZIE 1980.306, Su73.128, Su79.101/3:11.2), PrthM *myhrš'h* [mihršâh] ‘Pers. n. pr. in Prth.’ (Boy 59, Su81.165b); Pahl. *mtr* [mihr] ‘Mithra; sun; (cal.) 7th month; 16th day; etc.; love, friendship’ (MacK71.56), beachte, daß in man. Texten *mytr* ~ etc. ~ *mtr*° für Maitreya steht, beachte auch, daß Iran. *-y* ⇐ AIran. *-iya* ‘Hypokoristikon’: Aram. *mtry* ⇐ AIran. *mi∂raya (SW92.57, SCHMITT 1997, ZWANZIGER 1975.199; →). Aw. *mi∂ra* ‘Gottesname’, ferner: ‘Vertrag’ (BARTHOLOMAE 1904.1183-1186). SogdB *'my∂r-y* [(ə)miθr ~ miš ~ miši?] ~ S *my∂r'* [miθra, miša] ~ M *myš-* ~ *myšy* ~ *myšyy* [miš] ‘Mithra’, M *myš rwc* [miš rôč] ~ M *mxš rwc* [m(i)xšrôč] ‘sixteenth day of the month’ (Gh 919, 5609, 5646-5659, 5568); M *myšy βγyy* ~ *myšyy βγyyh* ‘Mihryazd (the third messenger)’ (Su79.101/3:11.2; →); *myrprn* ‘n. pr., could be taken as an ancient loan from Prth. *mihrfarn* …, but it is probably due to recent composition: *mîr* «Sunday» … + *farn* ‘honour, luck’ (HENNING 1940.6); [SogdM *mytry*(*y*) [maitrê ~ °i] ~ B *m'ytr* ‘love’ (Be 258, Gh 5665, MacK76.178b, SW83.141)]. Baktr. **miuro* ⇒ *miuroasano* ~ *miroasano* ~ *mirosano* ‘east’ < **miθrâsâna-* ‘sunrise’ (SW00.205; →). Skt. *mitra* ‘Freund; Sonne; Name eines zur Âditya-Gruppe gehörenden Gottes; Freundschaft’ (MAYRHOFER 1963.633-634, 1994.354-355; My 370); Pkt. *mitra* (Pali *mitta*) ‘friend’ (SALOMON 2000.232); PktNiya *civamitra* ‘n. pr.’, *śirmitra* ~ *śrṛmitra* ‘n. pr., «Śrîmitra»’ (BURROW 1937.14, 90); weiter: Tu 10124. [Skt. *maitrî* ‘Wohlwollen, Freundschaft; etc.’, *maitrya* ‘Freundschaft’ (My 379); Pkt. *metra* (Pali *metta*, Skt. *maitra*) ‘loving-kindness’ (SALOMON 2000.232)]; [Khot. *maitri* ‘friendly, kind’, *maitra* ‘(Skt. °*trî*) benevolence’; Tum. *mitra* ‘Freund’ (KONOW 1932.155, 1935.819)]. [Tib. *dh̲a-rma-mi-tra* (BAILEY 1949-50.400:8, 402)]. Toch A *maitär* ~ B *mait*(*t*)*är* ‘«maitrî», Freundschaft, freundschaftlich’, B *maitrajñe* ‘n. pr.’. [Chin. *mi-to*° (HN 346)]. Uig. *maitri* < < Skt. *maitrî* (DTS 335). [Tib. *slob-dpon chos-kyi bśes-gñen* ‘the teacher Chos-kyi bśes-gñen’ = Dharmamitra, im Tib. umschrieben als *dh̲a-rma-mi-tra* (BAILEY 1949-50.400:8, 402)].

Weiter: GIGNOUX 1986.II/123-132, 214-215; HAMILTON 1955.153; MAYRHOFER 1973.201-207; SW92.57; WEBER 1972.198, 201; ZIMMER 1991.129-130.

(**E**) Elam. *kur-ra-an-sa-na* in: *ha-tu-kur-ra-an-sa-na* (EMMERICK 1971.213). APers. *xvar*° ~ *xvan*° ‘Sonne; Teil von n. pr.’ (MAYRHOFER 1973.353). Pahl. *hwl* [xwar] ‘sun; 11th day (of the month); Teil von n. pr.’, Prth. *hwr*° ‘Teil von n. pr.’ (GIGNOUX 1972.24, 53; MacK71.95); MPersM *xwr* ~ *xwrxšyd*, PrthM *hwr* ~ *xwrxšyd* ‘Sonnengott, *legatus tertius*’ (Su79.100-101/11.2) ⇒ Pahl. *hwls'n* ~ *hwl's'n* ‘sunrise, east’ (BACK 1978.221, GIGNOUX 1986.II/187; MacK71.95; Ny 220), MPersM, PrthM *xwr's'n* [xwarâsân] ~ MPersM, PrthM *hwr's'n* [hwarâsân] ‘east; Churasan (geographischer Eigenname), bezeichnet Nordostiran und die angrenzenden zentralasiatischen Gebiete’ (Boy 49, 101; DURKIN-MEISTERERNST 2004.194, 369; HENNING 1936d.142; Su73.138; Su81.162, 175) [> Arm. *xorasan* ‘Osten, Chorasan’ (HÜBSCHMANN 1897.45)]. Pers. *ẖurâsân* [ẖr’s’n] ‘the east; an extensive and noble country, the ancient Bactriana, lying to the north of the river Jaihûn [St]. Today the north-easternmost *ustân* or province of Persia, …. But in pre-Islamic and early Islamic times the term «Xurâsân» frequently had a much wider denotation, covering also parts of what are now Soviet Central Asia and Afghanistan; early Islamic usage often regarded everywhere east of

western Persia, …, as being included in a vast and ill-defined region of Xurâsân, which might even extend to the Indus Valley and Sind' (*Encyclopaedia of Islam* V/1986.56; St 451b). Kurd. *xuresan* [xōrāsan] 'Xorasan' (KURDOEV 1960.825). Iran. > Tu. (VEWT 161); Qipc/Mamluk *ẖorâsân* '«Khorasan»; a province in northeastern Iran' (ÖZTOPÇU 2002.94) [Tu. > Eur. Sprachen (WENDT 1960.79)]; Osm. *ẖurâsân* (vulg. *ẖorasan*) 'the east; a name formerly applied to the whole east of Persia and Afghanistan as far as the Oxus, but now limited to the north western part of that region' (REDHOUSE 1921.836). Aw. *hvar* ~ *xvan* 'Sonne, Sonnenball, Sonnenlicht; Teil von n. pr.' (BARTHOLOMAE 1904.1847-1850, MAYRHOFER 1977.I/102). SogdB *γwyr* ~ B/S *γwr* ~ M/C/S *xwr* ~ M/C *xwyr* 'sun', *xwr βγyy* 'Sonne, Sonnengott' (Gh 4412, 4497, 10742, 10764-10766, 19845; SW85.234; Su79.100/2:11.2) ⇒ M/C *xwrsn* [xwar-san ~ xursan] 'sunrise, east' (Gh 10764-10766, 10848; SUNDERMANN 1988.186, SW85.234) ~ M *xwyrsny* (GERSHEVITCH 1961.§223), B *γwyrsny* 'lever du soleil' (Be 255). Khwar. **xr* ⇒ *xr's'nyk 'š* 'chorasanisches (baktrisches) Kamel' (BENZING 1983.676) [> MMoU *qorasan* (CeTa93.220)]. Baktr. **uôr* ⇒ *uôrsono* 'Xorâsân', *tagino uôrsono šauo* (Da 289). Skt. *svàr* '(Myth.) Name einer Welt; Himmel; Sonne, Sonnenschein, Licht' (MAYRHOFER 1976.566-567, 1996.793-794; My 569). Urd. *ẖurâsânî* 'of or belonging to the country of H̱urâsân (the ancient Bactriana), native of H̱urâsân' (PLATTS 1974r.488); weiter: TURNER 1966.804.

O2 (**A**) Keine Belege.

(**B**) PfIII:15 *kün arïγ ïnal* ein Neffe (*yegän*) des Stifters. Lo05:5 *kün arslan* Sohn des Leihers, ein Bürge. ManWett:4 *kün ay tngri* 'der Sonnen- und Mondgott' (ASMUSSEN 1965.205, 208). Schwitz:28 *kün ay tngri t*[*örт mqarač*] '(auf Grund des Waschens und Reinigens wird man) Sonnen- und Mond-Gott, die vier Himmelskönige'. PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmïš uluγ-qut-oranmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp-arslan-qutluγ kül-bilgä tngri qan* westuig. Herrscher (RYBATZKI 2000.262-266). Beš:1-3 *kün ay tängri-lär-tä* [*qut*] *b*[*u*]*lmïš ///n ornanmïš alpïn* [*ä*]*rdämin el tutmïš üčün arslan bilgä qan* westuig. Herrscher. PfI:2-3 *kün ay tngritäg küsänčig körtlä yaruq tngri büg*[*ü*] *tngrikänimz kül bilgä tngri elig* westuig. Herrscher; reg. um 1007-1008-? (MORIYASU 2001.164-166, 2003.38). MaitrHmiXVI:12r18-22 *kün batsïq-tïnqï uluš balïqlarïγ kuγyü küzädü tutγalï luular üzä ärk türklüg virupakše atlaγ tngrilär eligi mn* 'ich bin der Götterkönig Virûpâkṣa, der Macht[2] hat über die Drachen, die die Länder und Städte in der westlichen Richtung behüten[2]'. USp35:2, 4; USp36:6 *kün-bermiš sangun* ein Kaufmann (DTS 327). PfIII:20 *kün-bermiš tarqan*. OTSo/7:141 *kün bulït tngri*. MaitrHmiXVI:11v24-28 *kün ortudïn yïngaq ulušlar balïqlar kügüči küzätči kumbantelar üzä ärklig türklüg viruṯuke atlγ tngri eligi mn* '(ich bin) der Götterkönig Virûḍhaka, der Herr[2] über die Kumbhâṇḍas ist, die die Länder und Städte in der südlichen Richtung behüten[2]'. ALQip *kün qatun* ≈ AL *naran qatun* n. pr. f. (←). Qut12:6 *kün tapmïš* n. pr. DuUig5:30, 51 *kün tngri* ~ DuUig5:10, 6:3 *yaruq kün tngri* 'der Sonnengott/Dritter Gesandter' (Ha86.45; KLIMKEIT & GLINZER-SCHMIDT 1984:52, 72; Su79.99-103/11.1, 11.2); UIII.17:1 *küntngri* 'der Sonnengott' ≈ UIII.26:17-18, UIVA:280, MaitrHmiXI:3v3, 10-11 *burqanlïγ kün tngri* 'Buddha-Sonnengott (d.h. Maitreya)' ~ MaitrHmiXI:6r19 *kün tngri* (d.h. Maitreya)'; ElogeQ:63-64 *ma*[*itri burqanlïγ kün t*]*ng*[*r*]*i* ~ MaitrHmiXV:11v22 *maitri burqanlaγ kün tngri* 'die M.-Buddha-Sonne'; MaitrHmiXXVIII:5v16-17 *maitri burqanlaγ kün tngri* 'der Buddha-Sonnengott-Maitreya' ~ Ins:34, 792 *maytrilïγ kün tngri* 'Maitreya-Sonne' (↑ tenggeri); UigBr21:30 (Skt.) *tapane* = (Uig.) *kün tängri*; TTIX:10 (= TuManV:245) (TochB) *kom*-[*ñi*]*kteṃse* ≈ (Uig.) [*kün tngri-ning*] 'des Sonnengottes'. ManCal:12-13, TTVII/9:13-14 *kün tngri bun sanï* 'die Grundzahl [SogdM *bwn mrγ* (*bun-marγ*) 'basic number (in astrology)' (Gh 2915)] der Sonne'. DuUig05:8'-11' *kün-tngridä-qut-bulmïš ärd-min-el-tutmïš alp-qutluγ uluγ-bilgä uyγur – tngri uyγur qan qutï* ein westuig. Herrscher (MORIYASU 2000.43-45, RYBATZKI 2000.261-262). TuManIII/35:v8-9 *kün t*[*ngri*] */// qanma*. ALQip *kün-tuγdï* ≈ AL *naran qarba* n. pr. m. (←). Kal/LXVII:int., LXXVII:int. *men yangï aγduq bitkäči kün tuγmïš* 'moi, le scribe novice et défectueux, K.-t.'. Kal/XX:ant., XXVI:ant. *kün tuγmïš köt tuγmïš* 'K.-t. (et?) K.-t.'. Stab30:4 *abita burqan-lïγ kün tngri* 'A.-Buddha-Sonengott'. Maitr:1v6-7 *qwt tnkrysy t'k 'wykwmwz kwyn sylyk qwncwy* 'unsere Mutter Kün-silig quncuy, die der Glücksgöttin gleicht'. TuManIII/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig*

kün] *ay-tngridä-qut-bulmi*[*š qut-ornanmiš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmiš alp arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*] uig. Herrscher (ZIEME 1992a.324). ColV:21 *taz kün tngrim* Mutter (*ana*) des Stifters. ManTrak/U267f:r1-4 *tngrilär kučining yruqlarïnt*[*an*] *tatγlarï*[*n*]*tan kim kün ay tngrilärning ordularïn et*[*mi*]*š ärti* 'aus dem Glanz und dem Geschmack der Kraft [jener fünf] Götter, die die Paläste von Sonnen- und Mondgott gebildet hatten'. Beicht307:77 *tuγmiš kün tngri* 'der aufgegangene Sonnen-Gott'.

Weiter: HOUTSMA 1894.28, 29, 34; MORAVCSIK 1958/1983r.139, 163, 168; SAUVAGET 1950.54, 55.

⇒ (DenN) E35:1-2 */// yaγïda künč : totuq* 'im [Land der] Feinde [war ich], K. ein totuq'.

⇒ (DenN) (??) Mahr:46-47 *bag qûnkîy tâysângûn* 'Bäg-künki, [der] tai-sangun'.

HtIII:857-858, X:23v10-11 *küntün änätkäk eli* 'Süd-Indien'. HtV32:20-21 *küntün änätkäk-lig bäg sarubabadi atlγ elig qan* 'der Herr Sarubabdi genannte König[2] aus Süd-Indien'.

(**C**) Sa10:3, 9, 14:4 *sury-a* Besitzer eines Weingartens. Pañ2:v16-17 *sury-a-birabi atlγ luu-lar qanï* 'der König der Schlangen namens Sûryaprabha (EMoL *suryabrabi* ~ °*birabi*)'. AltVor:118 *suryamanave atlγ* [*bodistv*] 'der Bodhisattva namens Sûryamânava'. UIII.29:15-16 *surya///ri atlγ buyruq* 'ein Beamter namens *Suryaśrî'; Lo13:10 *suryaširi* ~ Lo26:4, 17 *surïyaširi* in einem Leihkontrakt. HtBrief:1840 (HtVII:1867) *upasï saryadate* (lies: *suryadate*) 'der Laie Suryadatta'.

(**D**) PktIssXX:4 *mira boyaṇasa* 'Mira the Saviour'. PktIssXCII *ṣahi-yola-mirasya* ~ °*-mirasra viharasvamisya* ~ °*sa* '(gen.) ṣâhi Yola Mîra, the master of the monstery' ~ *yola-mira-ṣahi-vihare* 'the Yola-Mîra-ṣâhi monastery'.

PktIssIX:2 *mitravaḍhana*° 'Mitravardhana'. PktIssXXXVII/12 *baḍusa viśpamitrasa* '(gen.) the young brahman Viśvâmitra'. PktIssXXXVI/1, XLII:1 *budhamitrasa* '(gen.) Buddhamitra'. PktIssXXXVI/5, 8 dharmamitrasa 'Dharmamitra'. PktApr5/V:2C, VI:2D-E *iṃdravasu apacaraja vasumidra ca jiaputra* (VI: *jivaputra*) 'The Apaca-king Indravasu and [his wife] Vasumîtra [mother] of a living son' (SALOMON 1996.445-446, 450). PktArp6:4-5 *pidua puyae viṣṇuvarmasa avaca-rayasa bhadra vaga stratego puyaïte viyaymitro* 'for the honour of his father Viṣṇuvarman. The Apracarâja's brother, the Lord-Commander Vijayamitra, is honoured too' (SALOMON 1982.60), 'for the veneration of his father, Viṣṇuvarman, king of Apraca. His brother Vaga, the *stratega*, is given veneration and Vijayamitra, the (present) king of Apraca' (FALK 1998.101). PktIssXIII:5 *rohiṇimitreṇa* '(instr.) Rohiṇimitra'. PktIssXXXVI/3 *saghamitrasa*; PktIssXXIII:2 *saṃghamitreṇa* ~ LXXXII:1 *saṃghamitren*a; PktIssLVIII:1 *saṃghamitrasa ṣamaṇasa* 'the monk Saṃghamitra'. PktIssLXXV:3 *vudhasa saghamitrajajasa* '(gen.) the elder Saṃghamitrarâja'. PktApr1:A[1] *vijaya*[*mitreṇa*] ~ 1:2B *viyakamitrasa apraca-rajasa* ~ 1:3D *vijayamitreṇa apraca-rajeṇa* ~ 10:3-4 *išparo vijayamitro apacaraja* 'The Avaca-king Vijayamitra, the Apraca king' ~ 5/V:2A-3A-B, VI:3D-E *viyemitro avacarayo sabharyao* 'The Apraca king Vijayamitra together with [his] wife ~ 3:1 *išparasa viyidamitrasa avacarayasa* (FALK 1998.91-92, 99; SALOMON 1996.446-447, 450; THOMAS 1943-46.519-521: the dynastic appellation *vijaya* of Khotanese kings); PktArp6:4 '(his) father V., king of Apraca (FALK), his (Indravarma) father V. (SALOMON)'. PktIssLXXV:3 *vudhasa saghamitrajajasa* '(gen.) the elder Saṃghamitrarâja'.

DuUig34:4 *mir ygän* ein Kaufmann. TuManVII:b10 *mir č*[*or t*]*onga ygän* in einem Kolophon. TuManVII:a14 *solmïlïγ aml cigši mir aγdï* 'A. č. [und] M.-a. (oder: a.-č. M.-a.) aus Solmi'.

(**E**) ManMin28:vi7, EstrII.M43:r1 *hwr'š'n* [> Alx:7a1 *qorasan*]. BBB:214-216 *mry n'zwgy'zd hmwc'g 'y xwr'š'n p'ygws* 'Mâr Nâzogyazd, der Lehrer der Kirchenprovinz «Osten»' ~ M118I *xwt'w βγyh mry n'zwgyzd* 'Herr Gott M. N.' (HENNING 1936d.11, 556). ManMin28I:v.i5-9 *mry whmn xwrxšyd hmwc'g* [*'y*] *hwr'š'n p'ygw*[*s*] · *n* · *n'mgyn s'r'*[*r*] *ch'r twγryst'*[*n*] 'Mâr Wahman-xwaršêd, Teacher of the province «East» … Famous (religious) head of Four-Twγr-country' (SUNDERMANN 1992.68).

Weiter: BOYLE 1958/1997r. 737, 744; DONZEL 2002.229; FIEY 1980.290; GIGNOUX 1986.II/88.385; JUSTI 1895.509; LECH 1968.421; MORAVCSIK 1958/1983r.349; RYBATZKI 2004e.118; SW92.80; THACKSTON 1998-99.785, 787, 797, 801.

narin. **O1** GG:§169/5236 *narin-ke'en* ~ §169/5234 *ceren-ü kö'ün narin-ke'en* 'Narin-ke'en, the son of [Yeke-]Ceren [S/Qulan ba'atur]' ~ §169/5310 *kö'ün-i inu narin-ke'en* 'his son Narin-ke'en' (Ra04.611-612, RYBATZKI forthcoming b) ≈ AT:60b/1903 *narin-gegen*

~ 60b/1901 *ceren-ü köbegün narin-gegen* ~ 61a/1911 *köbegün anu narin-gegen*. GG:§218/8516-8517 *narin-to'oril* ~ §218/8519, 8529 *to'oril* S/Caqan qo'a (Ra04.810) ≈ AT:69b/2176 *narin-toγoril*.

AT[2]:§26, AT:88b/2782 (≠ GG) *solongγud-un narin qaγan* (hier: Stamm der Merkid); ET:36r29 *qoorlas-un narin qaγan* ~ 36v3 *narin qaγan*.

E MMoS, U, A *narin* [MTu. *inčkä* 'fine, slender', *tar* 'narrowness, narrow'] 'fein, eng, klein, genau; dünn; edel' (EVEN & POP 1994.322, 329), A *narin* [Tü *inckä*] 'fine, slender', A *narin* [Tü *tar*] 'narrow(ness)', S *narin aburitu* 'von genauem, peinlichem, kleinlichem Charakter', S *naran bicêci* 'graduated scholar', U *bür-e narin cecegtei* '(Seidenstoffe) mit dunklen, feinen Blumen' ⇒ (pl.) U *mingγan narid ökid* ~ U *mingγan ökid* 'tausend (schöne) Mädchen', ⇒ (DenN) A *narinla-* [Cag. *inčeklik qïl-*] 'to be stingy, to do something carefully', ⇒ (DevV) A *narinlik* [Cag. *inčeklik*]. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *narin*, KhalL *nariyn* '(i) fine (not coarse); narrow, tight; thin, slander; high-pitched; (ii) of good quality; fine, delicate; thin; (iii) thrifty, miserly, stingy, shrewd; (iv) careful, thorough; elaborate, detailed', MoL *narin bicigeci* 'secretary'; Dag. (KAŁUŻYŃSKI 1970.123, TODAEVA 1986.156), Kham. (JANHUNEN 1990.94, URAY-KŐHALMI 1959.196), BurL *narin* 'fein, dünn', Dag. *daγanî narin yasu* 'dünnes Schienbein' (POPPE 1934-35.13); BurNU *naŕeŋ*, T, Ch *naŕen/g*, S *nariŋ* 'dünn' (CASTRÉN 1857b.143); Ord. *narî* ~ *narin*; OirL *narin*; Kal. *närṇ*; MoghL *nârîn* (W75.147, W77.163-164) 'fein, schmal', Mogh. *nari* 'was Gutes, Besonderes (zum Essen)' ~ *norin* ~ *nôrin* 'schmal, dünn, fein' (RAMSTEDT 1905.34; W72.173, 174). Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.139). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.30, 1977.232; MT §601; ROZYCKI 1994.161); Jur. *narhun bosu* 'fine cloth' (KANE 1989.336:997).

Weiter: (↑) arin; AALTO 1974b.72; DOERFER 2004.585, 593; GRUBE 1896.96; KARA 1990.311-312; Ka59.151; Ka63.27; Li62.56; MYYC 501; PELLIOT 1930a.259; POPPE 1991.151; P55.75; Ra04.868; RÓNA-TAS 1961.159, 166; SM33.258; TMEN §380; TODAEVA 1973.348; VEWT 351.

O2 Keine Belege.

NSA

nasu. **O1** Nûr:a52 *nasu=qutluγ* ein Zeuge.

E [**a**] MMoS *nasun* ~ U, P, A *nasu/n* 'Lebensjahr, Lebensalter; Heiratsalter; Alter' (C51.90-91:91), U *nasu turqaru* 'das ganze Leben hindurch', S, U, A *nasuda* 'stets, immer; wie gewöhnlich', S *nasuda abaldurun* 'als sie längere Zeit miteinander rangen' ⇒ (DenN) S, A *nasutu* '-jährig', S *harban niken nasutu* 'elfjährig, elf Jahre alt' ⇒ (pl.) U *nasutan*, U *doloγan nasutan* 'siebenjährig', U *qorin γucin nasutan* 'zwanzig- dreizigjährige (Söhne)', ⇒ (DenV) U, P, A *nasula-* 'alt werden, ein bestimmtes Alter erreichen', U *caγlaši ügei urt-u nasulatuγai* '(alle Lebewesen) mögen ein unermeßlich hohes Alter erreichen', U *nasu aburi-ta nasulan jirγatuγai* '(das ganze Reich möge) stets und immerdar leben und glücklich sein', U *tümen tümen nasulatuγai* 'may (Möngke qaγan) live for myriads of years'. EMoL *nasu* (Li73c, Li74c) ~ *nasun* (Li74c), MoL *nasu/n*, KhalL *nas* '(i) year in relation to life; age; old age; (ii) lifetime, rebirth, reincarnation; (iii) specifically mature age, maturity; the time of life at which some particular power or capacity develops'; Dag. *nasu* ~ *nas* 'Jahr (des Lebens), Alter, Langlebigkeit' (KAŁUŻYŃSKI 1970.123, POPPE 1934-35.185, TODAEVA 1986.156); Kham. *naxu/n* (JANHUNEN 1990.27); BurL *naha/n*; Ord. *nasu* 'âge, vie, année de vie', *nasun* 'n. pr. m.'; Oir(L) *nasun*; Kal. *nasṇ* '(1) Alter; (2) Lebensjahr' ⇒ (DenN) MoL *nasutai* ~ *nasutu*, KhalL *nastaj* 'having the age of, (so may) years old; aged, elderly', ⇒ (DenV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *nasula-*, KhalL *naslax* 'to age, grow old; be (so many years) old; to reach the age of'. Mo. > Tung. (MT §498, POPPE 1966.196); Sol/Kamimaki *nasun* 'Alter' (LIE 1978.153).

Weiter: AALTO 1974b.72; DOERFER 2004.586; Ka59.151; Ka63.27; KLER 1956.489, 491, 495, 498; KOTWICZ 1950.442; MYYC 501-502; P55.121, 195; SM33.259-260; TMEN §1797; TODAEVA 1973.348; VEWT 351.

[**b**] MMoA *nâsûn* 'Exkremente, Kot' (WEIERS 1972.23).

O2 Keine Belege.

NSR

nusirvan. **O1** MünIl70, 71, 74 *as-sulṭân al-'âdil anûširwân* ~ MünIl72 *as-sulṭân nusirvan qan* ~ MünIl73 *as-sulṭân nusirvan* Il-Khan 1344-55; Nachfolger des (↓) Sulaimân (SPULER 1968.135-136, 197, 271).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.750; LECH 1968.423, 428, 433; ROEMER 1956.140; THACKSTON 1996.296; 1998-99.783.

E Pahl. *'nwš* [anôš] '(lit.) immortal, i.e. the next life; elixir, antidote; n. pr. m.' (MacK71.10; YAMAUCHI 1993.3) [Arm. *anoiš* 'n. pr. f.' (HÜBSCHMANN 1897.18-19, 99-100)], PrthM *nwš* [nôš] 'ambrosia' (Boy 13, 63; DURKIN-MEISTERERNST 2004.49, 248; MACKENZIE 1980.302; Su73.116; Su81.151b), weiter: GIGNOUX 1986.II/42-44, 212, 216; YAMAUCHI 1993.4, 16, 23, 25, 29; Khwar. *nwš* 'Trunk' (BENZING 1983.480). Pers. *noš* ~ *nûš* '…; a drink, draught; anything drunk, especially sweet, agreeable, and wholesome; …; the water or life of immortality; life; etc.' (St 1443a); Kurd. *noš* 'Gesundheit, Wohlbefinden; drinking', *nošdarû* 'elixier of life, wine' (AMÎRXAN 1992.326-327; WAHBY & EDMONDS 1966.100), *nošav* 'Wasserkur, Kur mit Hydrotherapie; Labtrunk, Labsal' (AMÎRXAN 1992.327); Taj. *nûš* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.279); Bal. *noš* 'a drink, drinking' (ELFENBEIN 1990.109). Aw. *an-aoša-* 'dem kein Verderben droht, unsterblich' (BARTHOLOMAE 1904.114). SogdB *nwš* [nôš] 'ambrosia', trl. Chin. *kan lu* 'süßer Tau', einer Wiedergabe von skt. *amṛta*, umschrieben als *ya-mi-li-ta* (Gh 6153, 6155-6171; HN 291-292; MacK76.115; →), B *nwšyân* 'n. pr.; «unsterbliche Gabe' (Be 261, WEBER 1972.201); *nwš'nch*, *nwšß'mh* 'n. pr.' (HENNING 1940.7-8) [> Uig. *noš* 'Nektar' (DTS 361, GK88.91, KaZ76.92, Te80.72)]. [Skt. *amṛta* 'unsterblich; Gott; Unsterblichkeit; Ambrosia' (MAYRHOFER 1963.674; My 45);] Urd. *nôš* 'a drink, a draught; anything drunk (esp. sweet, agreeable, and wholesome); a present; a reward; an antidote' (PLATTS 1974r.1160). Khot. *näṣa'* ~ *näṯâ* ~ *ne'* ~ *ṇi* ~ *ṇeva* '(Aw. *anaoša*) immortal thing' (Bai 185-186, BAILEY 1940-42.901; EMMERICK 1989.208, 224; KONOW 1932. 161) [vs. *amṛta* 'nectar' (KONOW 1932.115); *amrrita*° 'in n. pr.' (EV-D95.158: ein *âcârya*), weiter: THOMAS 1963.29; *amritta-prrabha dârañä* 'the amṛtaprabha-dhâraṇî' (Sk02.371)]. Sanglechi *nûš* 'tasting' (MORGENSTIERNE 1938.405); Parachi *nö:š* 'a draught' (id. 1929.277); Dari *nôš* ~ *nôšdan* 'Getränk' (LEBEDEV, JACEVIČ & KONAROVCKIJ 1983.474). [TochB *amârraṣṣe* 'immortal, undying' < Skt. *amara-* 'unsterblich, Gott'; B *ampräta*° ~ *amräta*° 'erster Teil von n. pr.' (< Skt. *amṛta*); B *onkrotte* 'immortal' ~ *onuwaññe* 'immortal, eternal; immortality' (Ad 18, 113-115, 821; My 45).] Iran. > Tu. (VEWT 354b). Trkm. *noš* [no:š]: *noš etmek* 'trinken' (BASKAKOV et al. 1968.476); (?)Tat. *nüšär* '(dial.) starker Regen, Regenguß' (DAWLETSCHIN et al. 1989.186, GOLOVKINA 1966.407), *nuš* 'Getränk; Süße, Süßigkeit, Wonne; Genuß' (XÄMZIN et al. 1965.452); Osm. *nûš* 'a drinking, a carouse; a drink of any kind; a medicine, a remedy, an antidote, balm, the elixir of life; life; health' (REDHOUSE 1921.2111); Türk. *nuş* 'Trunk, Zug, Schluck' (HEUSER & ŞEVKET 1962.470); Az. *nuš* 'angenehm, Freude bereitend' (AZIZBEKOV 1965.269).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.316, BENZING 1983.478; HORN 1893.30; HÜBSCHMANN 1897.19-20, 99-100; JARRING 1964.211; MAYRHOFER 1963.144, 1998.284-285; MÜLLER 1891.264-265; RAMSTEDT 1905.35; W71.168, 178; W72.174.

⇒ PrthI *'nwškyH* ~ PahlI *'nwšky* [anôšak] 'n. pr. f.' (BACK 1978.184, GIGNOUX 1972.16, 46; HENNING 1954.46), Pahl. *'nwšk* [anôšag] 'immortal' (MacK71.10, Ny 19), MPersM, PrthM *'nwšg* [anôšag] 'immortal; a royal epithet' (Boy 13, DURKIN-MEISTERERNST 2004.49) [> Arm. *anowšak* 'unvergänglich, unsterblich' (BAILEY 1987.460, HÜBSCHMANN 1897.99-100, SCHMITT 1987.453)], [> Uig. **anošag* ⇒ (pl.) *anošagan* '«die Unsterblichen»; Name eines Himmels im Manichäismus' (Rö 145), *a̲nošagan orṭu* 'der Anošagan-Palast' (CLARK 1982.211).] SogdB/C *nwšy* ~ M *nwšyy* ~ B/S *nwš'k* ~ S *nwšk* [nôšê] 'immortal' ≈ B *nwš'ykh* [nôšîk] 'eternal' (Gh 6157, 6162, 6164, 6166, 6169; SW85.217).

+ Pahl., MPersM, PrthM *rw'n* [ruwân] ~ ParthM *'rw'n* [arwân] 'soul, the immortal part of the human being' (Boy 79; MacK71.73; DURKIN-MEISTERERNST 2004.53, 297; Ny 171). Pers. *rawân* 'life, soul, spirit; the reasonable soul; the heart; etc.' (St 590). Aw. *urvan* 'Seele, Geist' (BARTHOLOMAE 1904.1537-1541). SogdB/M/C *rw'n* ~ S *rw'nh* [rwân ~ ruwân] 'soul, spirit' (Gh 8546-8550, Su81.189). Iran. > Osm. *revân* ~ *rewân* 'the soul or spirit' (REDHOUSE 1921.991).

⇒ Pahl. *'nwšk-lwb'n* [anôšag-ruwân] 'the late, deceased' (MACKENZIE 1971.10), PahlI *'nwšlwb'n* [anôšruwân] 'à l'ame immortelle', ⇒ Pahl. *anôšruvân-panâh* 'n. pr.' (GIGNOUX 1972.16; 1986.II/44:113) [> Arm. *anušəṙvan*

xosrov ‘n. pr. m.’ (HÜBSCHMANN 1897.20)]. Pers. *anošerwân* ‘Nûšerwân, the celebrated Persian king’ (St 116) ~ *noširwân* ~ *nošîrwân* ‘name of a king of Persia in whose reign Muhammad was born, A.D. 578; …; the archangel Gabriel’ (St 1434), according to BRUNNER (1987.98-99), “*anôšruvân* was in Pahl. «a respectful euphremism» and should be thus translated as «of immortal soul». Only in the Islamic period the word developed into an aristocratic personal name”. Iran. > Uig. *anuširvan* (DTS 46). Iran. > MMoU *nusirvan* (←). Iran. > Osm. *nûši-revân* ~ *nûšî-revân* ~ *nûšîn-revân* ‘sweet life, sweet soul; name of the greatest king of the Sasani line of Persian sovereigns’ (REDHOUSE 1921.2111).

Weiter: BACK 1978.184, SUNDERMANN 2001.892, WIDENGREN 1952.

O2 [**a**] NurArab/K1:458 *nûširvân b. mas‘ûd b. muḥammad*. YarArabII:3 *nûš tegin ügä*. ManMin32:iir5 *nw(š) ///* ‘Nôš ///’. DuSogdE:19 *nwš’n* n. pr., cf. SogdS *nwš’nc* [nôšanč] ‘ambrosial’. KhotStPbg345r4-5 *dâtî-naina näṣa’-raysäna* ‘by the nectar-juice of the Law’. YangNest1:4–5 *tatuluq nw/s sm-š’* ‘Nw/s samša aus Daidu (Peking)’; entweder ein Titel, oder der nestorianische Name des Hindu = Chin.:1 *tatu hsintu* ‘Hindu aus Daidu’.

Weiter: BASKI 1986.15; BOSWORTH 1967.90, 92, 107; 2001.308; DONZEL 2002.55; GAFUROV 1987.176; GIGNOUX & GYSELEN 1987.295; JUSTI 1895.17a–18b, 230, 395, 418-420, 428-429, 434, 440, 441, 443, 484, 504; NAVEH & SHAKED 1985.148-149; SUNDERMANN 2001.940, 941.

[**b**] UIII.50:9 *noš-rasa*[*yan*] ‘Lebens-Elixier’. Stab19:52 *noš tatïγ* ‘Lebenselixier-Geschmack’. Töpf:49-50 *noš täg nom yaγïṯur* ‘(Kâśyapa) läßt die Lehre wie Amṛta (auf die Menschen) regnen’. Kuan:202 *noš täg tatïγlïγ yaγmur suvï* ‘Regenwasser, (so) süß wie Amṛta’. MaitrHmi:1413-1416 *alqu šasatar nomlaraγ adartlayu uqtačï vaybaš šasatarlaγ noš suvsuš ičmiš aryačn̲tre bodistv kši ačari* ‘der alle Śâstra-Lehrbücher ausführlich verstehende, den süßen Tau der Vaibhâṣika-Śâstras getrunken habende Âryacandra, der Bodhisattva, der Kši-Meister’. MaitrHmiXIII:8v22, XVI:12r12 *nomluγ noš suvsuš* ‘Dharma-Elizier[2]’.

nasiradin O1 (↑) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud šiγ ali edil* n. pr. verschiedener Würdenträger.

Weiter: (↓) nasurding; BOYLE 1958/1997r.746-747, 749, 753; LECH 1968.421, 427, 429-431, 433-434; ROEMER 1956.142; THACKSTON 1998-99.784, 786, 799, 802, 809.

E [**a**] Arab.-Pers. *nâṣir* ‘a defender, assistant, helper; deliverer, ally; (God) the giver of victory’ (St 1374); Taj. *nasir* ‘Helfer, Gehilfe, Mithelfer; Beschützer, Verteidiger’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.258). Urd. *nâṣir* ‘defender, assistant, helper, deliverer, ally’ (PLATTS 1974r.1115). Iran. > Trkî *naser* ~ *niser* ‘a man's name’ (JARRING 1997.305, 308); Osm. *nâsır* ‘one who helps, assists in attack or defence; an auxiliary or ally; a feeding stream, a branch that runs into a main stream or valley’ (REDHOUSE 1921.2064).

≈ [**b**] Arab.-Pers. *naṣîr* ‘an assistant, defender, ally, helper’ (St 1407); Paš. *nasír* ‘Helfer, Gehilfe, Mithelfer; n. pr,’ (ASLANOVA 1966.899). Urd. *naṣîr* ‘succourer, assistant, helper, ally, defender, friend (i.q. *nâṣir*)’ (PLATTS 1974r.1142). Iran. > Osm. *nasîr* ‘a helper, auxiliary, aid’ (REDHOUSE 1921.2086).

[**c**] (↓) naṣr, naṣûr

+ (↑) ad-dîn (Do75.211-212, 234; KRAMERS 1927.67: die Varianten [a-c] sind in Komposita mit *ad-dîn* belegt).

O2 ArdArabXXIII/Legalisierung:9-10 *faḍlallâh b. kâkula b. muḥammad* ?~ /1':1-2, /2':1-2, /3:1-2 *naṣîr al-ḥaqq wa’l-milla wa’d-dîn faḍlallâh*.

Weiter: ASLANOVA 1966.899; AHMED 1999.145-146, 149, 150; BABADJANOV et al. 1997.184; BASKAKOV 1958.775; BASKI 1986.110; BOSWORTH 1967.7, 11, 15, 26, 30, 35, 38, 49, 59-60, 63-64, 71, 76, 84, 115, 119, 121, 132, 179, 181, 186-187, 193-194, 199, 203, 205, 210; DONZEL 2002.330-332; FIEY 1980.294 (nâṣir al-dawla), 297; GAFUROV 1987.175; *HdO* I/VI.5.1.52; HEYD 1960.196 (Nâṣıru ’d-Dîn); JUSTI 1895.433-434, 439, 441, 444, 452, 456, 462-464, 472-473, 477, 479; KURT 1995.240; MORAVCSIK 1958/1983r.71, 209; SCHIMMEL 1989.120; TEMİR 1959.244; W77.164.

nasurding (Li: *nasurdin*). **O1** HyB1:1b *nasurding* n. pr. eines Gesandten (M95.71).

Weiter: (↑) nasiradin; BOYLE 1958/1997r.731; HAMBIS 1954.184; LECH 1968.419-420, 424, 426, 430, 434-435; THACKSTON 1996.297, 302, 305-307; 1998-99.802.

E [**a**] (↑) *nâṣir* ≈ *naṣîr* ≈ Arab.-Pers. *naṣûr* ‘a helper’ (St 1407).

[**b**] Palm. *nṣr’* ~ *nṣry* ‘hypocoristicon’ ~ *nṣrlt* ‘genitive compound; «help from Allah»’ (STARK 1971.40, 100); Arab.-Pers. *naṣr*, in Pers. also *naṣar* ‘succouring, helping; rescuing, delivering (from evil); assistance, aid; victory; a gift, present; …; name of the founder of an Arabian tribe; also of a chief in Mecca at the time of Iskandar; also of a brother of Sultân Mahmûd; etc.’ (St 1406); Paš. *nasr* ‘Hilfe, Beistand; n. pr.’ (ASLANOVA 1966.899). Urd. *naṣr* ‘succour, assistance, aid; victory’ (PLATTS

1974r.1142). Iran. > Kaz. *nasïr* ‘(Teil) männlicher Personennamen’ (DŽANUZAKOV 1989.109); Tat. *näsir* ‘Pflicht, Schuldigkeit; Kredit’ (XÄMZIN et al. 1965.459); Osm. *nasr* ~ *nasur* ‘a helping, assisting, help, assistance; a saving one from trouble or danger, salvation’ (REDHOUSE 1921.2085).

+ (↑) *ad-dîn* (KRAMERS 1927.67) ⇒ Trkî *nɛsrɛddin* ~ *nɛsrɛttin* ‘n. pr.’ (JARRING 1964.207); Türk. *nasrettin hoca* ‘der türkische Till Eulenspiegel’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.458); Gag. *nastrettin hoǰa* ‘Hodja Nasreddin’ (ZAJACZKOWSKI 1965.61).

Weiter: KAKUK 1973.300-301.

O2 [b] NurArab/K1:441 *naṣr allâh qôčarsalâr b. adham*. ArdArabXI:21-22 *abû ḥâmid b. abî naṣr b. abî ḥâmid b. al-‘alâ’ al-anṣârî*. BamPersI/83:1-2 *bû naṣr*. BamPersI:10' *bû naṣr b. aḥmad* ~ BamPersI:6' *amîrak b.* [*abî*] *naṣr b. aḥmed*. UznQ:1 *abû al-naṣr ḥasan bahâdur* ‘Herrscher der Aq-qoyunlu’. ArdArabXI/3':6 *aḥmad b. abî naṣr*. ArdArabXXII:5 *imâm naṣrallâh al-///*. ArdArabXI/1':3-4 *isḥâq b. abi’l-ḥasan b. abî naṣr al-anṣârî*. ArdArabIX/9':5, XIV/5':4 *ismâ‘îl b. abî naṣr b. ismâ‘îl*. ArdArabXI/7':3-4, XIa/7':2 *maḥmûd b. abî ḥâmid b. abî naṣr al-anṣârî*. YarArabVII/620:31 *ibrâhîm b. muḥammad b. abi-naṣr ad-dabbâs*. NurArab/K1:455 *maḥmûd b. al-ḥâjj naṣr allâh al-ârzî*. ArdArabXIa:21 *muḥammad b.* [*a*]*bî ḥâmid b.* [*a*]*bî naṣr al*[-*anṣârî*?]. ArdArabXI/10':2 *muḥammad b. naṣr b. mas‘ûd al-anṣârî*. BamPersI/82:2, 83:5-6, 11-12 *šahrnâz bint ṣu‘lûk b. abû naṣr* ~ /83:18, 19, 27 *šahrnâz bint ṣu‘lûk*.

Weiter: AHMED 1999.150-151; BABADJANOV et al. 1997.183-184; BOSWORTH 1967.18, 53, 55, 57, 88, 101, 103-104, 111, 196; DONZEL 2002.332-333; FIEY 1980.284-286, 289-291, 293-295, 297; GAFUROV 1987.175; HEYD 1960.196; JARRING 1964.207; JUSTI 1895.432-434, 440, 442, 444, 454, 456, 470, 474; KURT 1995.233, 240; MORAVCSIK 1958/1983r.209; ÖGEL 1964.387, 399; SCHERNER 1977.134; SCHIMMEL 1989.120; SCHWARZ 1992.1078; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.802; UNBEGAUN 1972.482.

RBN

rbon-g^{y}a. **O1** Dag1:8 *rbon-g^{y}as-da* ‘an die weltlichen Führer’

E OTib. *slob-dpon čhed-po* ≈ Khot/Transkr. *salâ-spâna chaitta-pû* ‘great teacher (mahâcârya)’ (BAILEY 1973.225); Tib/Tfn *don* ~ *dpon* ‘Führer, Leiter’, *stoṅ-pon* ~ *stoṅ-dpon* ‘Leiter einer Tausendschaft’ (Ta80.154, 158); Tib. *dpon-skya* ‘«Führer, die Laien sind», weltliche Führer’ [F, Ta (auch andere Möglichkeiten)], ‘state servant’ (PETECH 1990.135), ‘an honourable and distinguished man’ (DAS 792-793); TibMod. *bö:ngya* ‘lay officials’ (GOLDSTEIN et al. 2001.652). Tib. *dpon-po* ≈ MoL *ombo*: *cako ombo kelen-ü erketü aldar* ‘der Fünfte der Großen Taten; «cha-kho dpon-po ṅag-dbaṅ-grags-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.208) ~ *onbo*: *silo onbo* ‘n. pr.; «zi-blo dpon-po»’ (KASCHEWSKY 1971.213) ≈ (↑) MoL *aci*: *γaγca eke qatun-u aci buyan coγ* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «magčig dpon-po nam-mkha'-dpal»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *yarcib-un noyan-u aci buyan teyin ilaγuγsan* ‘id.; «yar-rgyab dpon-po bsod-nams-rnam-rgyal»’ (KASCHEWSKY id.) ≈ (↑) Mo. *noyan*.

Weiter: FERRARI 1958.181, EMMERICK 1967.137, FRANCKE 1914.44, RICHARDSON 1967.6-9.

O2 TemTib:5 *čhu-mi-dben-gyi mi-dpon-rnams-la* ‘an die Amtsträger des Geheimen Staatsrates [Chin. *ch'u-mi-yüan* (SCHUH 1977.152); fehlt in Fa90, hier aber *shu-mi yüan* ~ MMo. *chü-mui ön* ‘The Bureau of Military Affairs’ (Fa90.247-248)]. TemTib:8 *dmag-dpon dmag-mi-rnams-la* ‘an die Offiziere und Soldaten’. QubTib2:36-39 *dmag-dpon daṅ dmag-mi mkhar-dpon da-ra-kha-čhe gser-yig-pa* ‘Truppenführer und Soldaten, Burgherren und kaiserliche Boten’. TemTib:7 *gla-hoṅ-svi'i mi-dpon* ‘die Amtsträger der Polizeiämter [(↑) MMo. *lémfaṅ-sï* ~ *lemvangsï*]’. TemTib:5 *g.yu-šrî-tha'i mi-dpon-rnams-la* ‘an die Amtsträger des Zensorats (MMo. *üši-tai*)’. TemTib:6 *hyiṅ juṅ-šu žiṅ hyiṅ g.yu-i-šrî-tha'i mi-dpon* ‘die Amtsträger der Provinzialkanzlereien [(↑) MMo. *qing jungšu šing*] und Provinzialzensorate [MMo. **qing üši-tai*]’. TemTib:4 *juṅ-šu-žin-gi mi-dpon-rnams-la* ‘an die Amtsträger der Zentralkanzlei [(↑) MMo. *jungshu shing*]’. TemTib:8 *mkhar-dpon* ‘die Vorsteher befestigter Plätze’. TogTTib:2 *rol-pa'i rdo-rǰe* ~ TogTTib:21 *slob-dpon čhen-po rol-pa'i rdo-rǰe* ‘(der große Meister) Rol-pa'i rdo-rǰe’; persönlicher Name des 4. Karma-pa, *1340-†1383 (RICHARDSON 1958.146-147, 1959.18; SCHUH 1977.143-144). QubTib-1/II:12, 16; QubTib2:8 *slob-dpon 'phags-pa* ‘der Meister 'Phags-pa’.

Weiter: SCHUH 1977.195, 196, 197, 200, 201, 203, 204,, 205, 206; SØRENSEN 1994.657.

Mi25:2, 24 *tämür ombu* n. pr. eines Landbesitzers.

RKA

°**ragi**. **O1** (↓) Jig, Zha *sengge aγ-a* ~ Zha *senggeragi aγ-a* n. pr. f.

E [**a**] Schreibfehler für *aγ-a*?

[**b**] (??) Skt. *râga* ‘Färben; (rote) Farbe; Leidenschaft, Liebe; Freude; etc.’ (MAYRHOFER 1994.442-444, Lie 232-233, My 400), vgl. auch(?) *râkâ* ‘Göttin des wirklichen Vollmondtages; Vollmond(stag)’ (MAYRHOFER 1976.49, 1994.444), SktB *râgaparimuktâ* ‘n. of a gandharva maid’ (Edg 454); Pkt. *raga* (Pali *râga*) ‘passion’ (SALOMON 2000.232), Pkt/Niya *rayaga* ‘red’ (BAILEY 1943-46.781-781); weiter: Tu 10673. Khot. *rrâṣa* ‘dark-coloured’ (Bai 362), *mahauraga* ‘(Skt. °*horaga*) a great serpent demon’ (KONOW 1932.155). [Chin. *ch'ing* ‘«Gefühl, sinnliche Empfindung, Affekt, Leidenschaft»; es entspricht oft Skt. *râga* (übersetzt durch *t'an* «to covet, to desire; avaricious; name of a beast painted on the wall outside a *yamen*, as a warning against avariciousness»); solange eine Wesen Affekte kennt (*yu ch'ing*), befindet es sich in dem Strom der Wiedergeburten’ (HN 129; M 6055; SH 290, 364, 400, 472)]. Uig. *maharag* ‘Skt. *mahârâga*; Juwelenart’ (KaZ76.91, KaZ77.134). ?Ord. *budaraga* ‘n. pr. f.’ [aber: *botaraga* ‘n. pr. f.’, ?von *butara-* ‘hin und her laufen’ (KLER 1956.494)], *raga* [skt. *râga* ‘Farbe, Röte’] ‘n. pr. m.’ (KLER 1956.492). Vgl. semantisch (↑) Tu. qïzïl.

[**c**] (??) Tib/Tfn *rag 'cal*(*-ba*) ‘danken’, *gtaṅ-rag* ‘Dank’ (Ta80.164, 153); Tib. *gtaṅ-rag* ‘thanks, thanksgiving’ (JÄSCHKE 205b).

[**d**] Beachte auch die Formen des Namens des ältesten Sohns des Yisün-temür: *rajabaγ qaγan* (AT), *arai baγa qaγan* (ANT; später zwischen die Zeilen 44v14-15 geschrieben; als mo. Tempelname erscheint hier *jayaγatu* für Yisün-temür; eigentlich ist dies der Tempelname des Tuγ-temür, dessen Tempelname hier *arban jayaγatu* lautet), *razibaγ qaγan* (ET: S/Qaišan!); Chin. Transkr. *a-su-chi-pa* [lies: *a-la-chi-pa*] ‘«Arigiba»’ (HAMBIS 1945.139-140, 1954.49; PELLIOT 1927.327); Tib. Transkr. *ra-khyi-phag* [i.e. Arǰiba] (SØRENSEN 1994.91), der Name ist nicht tibetisch wie von KWANTEN (1971.65) oder HAMBIS (1945.139) vermuteten, sondern eine Umschreibung des mo. Namen, der nach ROERICH (1976.59) und SCHMIDT (1985r.495) Skt. *râja-pika* ‘königlicher Kuckuck’ entspricht.

O2 [**b**] ?UIII.81:22-23 [*ra*]*gagayini atlγ kiši* ‘ein Weib namens Râgagâyinî’ ~ 83:11-12, 87:16 *yänggäsi ragagayini* ‘seine Schwägerin R.’ ~ 85:1 *ol ragagayini qunčuy-lar* ‘jene Frau R.’. TantF:7-9 *mharag ärdini-kä oqšad̲ï qïs̲ïl tïngaraq-lïg* ‘(Ratnasambhava) hat Nägel, deren Rot dem Mahârâga-Juwel ähnlich sind’. DaśHmi:v1-2 *suparagi atlγ bir küü-lüg uluγ bodistv oγlï* ‘(der Reiche hatte) einen ruhmreichen, bedeutenden Bodhisattva-Sohn namens Supâraga’ (Edg 600) ~ v:22, 27 *su-pâ-râ-gi* (Br.).

RCA

°**raj-a** ~ °**rač**. **O1** (↑) JyM *maqarač*. (↑) Mvy *maqaranca* (°*râca*); :4107 *ranjagirag* (= *râja*°) ‘*râjagṛha*’ ~ *qaγan-u qarsi* ‘king's palace’ (My 400).

Weiter: HAMBIS 1954.181.

E SogdB *r'cβrt* [râjβart ~ °wart] ~ *r'zβrt* ~ °*βwrt* [râjwart] ‘Rajwart (name of the king of the elephants’ (Gh 8452-8453), M *∂rm'ykw γwβw* ‘Dharmarâja (of Mani)’ (HENNING 1944.138:46; ↑ tenggeri), M *∂yβr'c* ‘devarâja’ (RAGOZA 1980.97). OldBaktr. *šaunanu šau* ~ OldKhot. *rva-da-ti ri* (BAILEY 1947-48.327-328; HARMATTA 1994.419, 423); Baktr. *razugulu* ‘royal tribunal’ < AInd. *râja-kula-* (SW00.220). Skt. *râja* ‘König’ (MAYRHOFER 1976.50-51, 1994.444-446; My 400-401, 424); Pkt. *devanaṃpriyasa priyadraśisa raño* ‘der Götterfreund Priyadarśi, der König’ ~ Aram. *MR'N prydr*[*š MLK'*] ‘unser Herr Priyadar[śi, der König], i.e. Aśoka’ (HUMBACH 1969.8, 11-12), *raya* ~ *rayo* ‘prince’ (LENZ 2003.265), *dharma-râjikâ* (→), *maharajasa rajatirajasa* qui traduit grec *basiléôs basiléôn* et iranien *šauhahu šau* (BAILEY 1949-50.399, FUSSMAN 1974.21) ~ Khot. *dama-râśa* ~ *dama-râśä* (Bai 358-359); PktNiya *raya* ‘king’ (BURROW 1937.113); Urd. *râja* (vulg. *râj*) ‘king, prince, sovereign, chief, master; …’ (PLATTS 1974r.578-580), [Burushaski *ráaci* ~ *rac* ‘Wächter, Wachtposten; Schutzgeist’, *ráaci payáali* ‘besonders hoher Schutzgeist (für Fürsten, Jäger)’ (BERGER 1998.313, 361; Tu 10557)], weiter: Tu 10679, 10682. Saka/Mathura *râjûvula* ‘n. pr. m.; sankritized form of *rajûla* < **râzûla* < **râza-vara-* «ruling king»’, **râza-* ‘directing, ruling, ruler’, Khot. *rrays-*, *rraysaa-* (→), *vara-* ‘excellent, strong’ (HARMATTA 1994.411-412). Khot. *apara-mittâyujñânasuviniścitarâja* ‘(Skt.) n. of a

Bodhisattva' (KONOW 1932.116), *iṃdrrâjsa* 'office-holder, caretaker(?)' (KONOW 1932.147), *rrâśa* 'power, force', **râzya* (cf. Aw. *râzan*), *rrâysa* (cf. Skt. *râja*) 'king' ⇒ *rraysma* 'military array' (Bai 359, KONOW 1932.174-175), [*rre* ⇒ *rruṃ*- 'king; in n. pr.', *rrusta* 'kingship, kingdom', *rrvîya* 'royal', *rrispura* 'a king's son, a prince'; Tum. *rdzanâ*, vgl. *re* und Aw. *janay*, 'Königin', *re* 'König', *ristî* 'Königtum' (↑ altan; Bai 368, Bai61.5, 27, 32; BAILEY 1940-42.903, 904; EMMERICK 1970.128, 1989.204; EV-D95.34, 96, 107, 145, 154, 178, 182, 191-197ff; KONOW 1932.174, 175; 1935.821; Sk02.4, 33, 36, 54, 124, 139, 182, 190, 203, 239ff, 553, 558), *rruṃdâña thauna* 'royal cloths' (EV-D95.111), *rrundänu rre* ~ [*rruṃ*]*dinu rrudi* 'king of kings' (EV-D95.78, 180), *ba'ysanîyâm rrâṃ*[*dâṃ*] 'of neighbouring kings' (EV-D95.105), *gâsta raudä bhalacakrravartta-râja* 'to the king of Gostana, the bala-cakravartin-râja' (Sk02.522), *lachava rre* 'the Licchavi king' (Sk02.495), *śrî vîśa śurrä mistye rruṃdä* '(gen.-dat.) the Great King Śrî-vîśa śûra [of Khotan]' (BAILEY 1935-37.936), *sûryaprraba rîna* ~ *sûryapaba rîna* 'queen Sûryaprabha' (BAILEY 1947-48.324), *svarṇabhâysûttamna sûtrâṇu rrundina* '(instr.-abl.) Suvarṇa-bhâsottama, king of sûtras' ~ [*svarṇa-bhâysû*]*ttamä sûtrâṇu rrundunu rrundu* '(acc.) Suvarṇabhâsottama, king of kings of sûtras' (EV-D95.80-81ff), *yauvarâya* (↑ yabγu)], *viśa darma baudasatvâṃ râṃdi* '(gen.-dat.) 'Viśa-dharma, the bodhisattva, the king [of Khotan]'], *rrâja dîvya gyaśti* 'goddess of the kingdom' (BAILEY 1940-42.894), *âryâ be'ṣajarâyi baudhasatva* ~ *bhaiṣajyarâja*~ *bhaiṣajarâja* ~ *bhaiṣajirâji* ~ *bhaiṣajirrâji* ~ *baiṣajarâya devatta paravâlâ* ~ *gâsta raudä bhalacakrravartta râja râjeśvara rre śûki śâhaja darye* '(gen.-dat.) the Gostana's king, imperial, king, lord of the kings, king, monarch, born of Śâkya', *râja dîvya jaścä* 'goddes of the kingdom' ~ 'Dṛḍhâ the earth, goddess of city, kingdom (and) palace' ~ *daṣa' bûma dîvye katha dîvye kûṣḍi dîvye râja dîvye jaśta*, *mahâdarmarâja* 'the great king of the Law', *śa'ma bûttarâja* 'Yama, king of demons', *haṣṭusä ysâra nâgarâja* 'eighteen thousand kings of nâgas' ~ *varûṇä nâvau rre* 'Varuṇa king of the nâgas' ~ *nâvauna raudi* 'kings of nâgas' (BAILEY 1940-42.888, 890, 892; →). [Tib. *râjagrama* ~ *ro-je-gro-ma* ~ *ro-je-gre-ga* 'n. of a city (Râjagṛha)' (EMMERICK 1967.104), *ra-ja* ~ *ra-ca* (HACKIN 1924.126); °*râja* (TACHIKAWA et al. 2000.N°340).] TochB *râjabhadre* '«Râjabhadra»; n. pr.?'; A/B *râjarṣi* '«râjaṛṣi», Seher aus königlichem Geschlecht'; *yugarâje* '«Yugarâja»; n. pr.' (Ad 503, 528); [TochA *wäl* (obl. *lânt*) ~ B *walo* (obl. *lânt*) 'king' (Ad 581-582). Chin. *ho-lo-she* ~ *lo-she* 'Transkr. von Skt. *râja*'; Übers.: *wang* (↑ ong; EITEL 1981r.127; HN 220-221, 327; SH 503).] MT *raj* ~ Uig. *rača*: *rača-šastr* 'N. e. sûtra', *račapadri* ~ *račapatri* (lies: °*dre*) 'n. pr. (Skt. *râjabhadra*)', *arya-rača-avavadaka* 'Titel eines aus dem Tib. ins Uig. übersetzten buddh. Textes (Skt. *âryarâjâvavâdaka*)' (BANG & GABAIN 1931.38, DTS 476, Rö 220, →) ~ *arača*° [lies: *'rača*°] (T74.82), UigBr. *raǰa*° (MAUE 1996.256), Uig. *ražavrt* 'ein bläuliche Farbe' (GK88.98) ~ *kök ražavrt* 'Lazur' (SHÔGAITO et al. 1998.266) [vgl. SktL *râjâvarta* 'cloth in various colours', *râjanyâvartaka* 'Lapis Lazuli' (MONIER-WILLIAMS 874, 875)], *ṯarmrača nom qanï* ~ *darma-rača nom qanï* 'Der König der Lehre Dharmarâja', *rača elig qan* 'Râja-König[2]' (Rö83.105, T74.88), *mogarče* 'Mâgharâja oder: Mṛgarâja; n. pr. eines Maral-Fürsten' (GK88.90, Te80.69); [Tib/Tfn *rgyal-po* 'König' ~ *rgyal*: *klu-rgyal* ~ *khlu-rgyal* 'Schlangenkönig', skt. *nâga-râja* ~ *klu'i rgyal-po* 'id.' (Ta80.147, 148, 150; 168, 169); Tib. *rgyal-po* (N°50, 119) 'king', tr. *râjan*, *čhos-rgyal* 'dharmarâja' (N°402), *rgyal-mo* (N°393-395) (EMMERICK 1967.117-118, 138-139, 1970.128; JÄSCHKE 109a-b; TACHIKAWA et al. 2000; THOMAS 1963.49);] MMoU (←). EMoL °*raja*; MoL °*râja* ~ *raǰa* 'king, prince' ~ *qaγan* 'at the end of book titles a laudatory expression in the sense of «King of …»': *yeke ubidini nom-un qaγan sayin* 'n. pr. eines Lama; «mkhan-čhen čhos-rgyal (= dharmarâja) dpal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY 1971.211); Ord. °*ranja*, ?*ranǰit* 'n. pr. f.'; Kal. °*ranzv* (↑ maq-a-raja).

Weiter: (↑) elig, βγpwhr ~ devaputra, qaγan, qan, yabγu, (↓) šah; GRÜNWEDEL 1900.236.

O2 BrâhLegende *râjâlakhâna* ~ *râjâ* (*a*)*lakhâna* ~ Bktr/Legende *alxan*(*n*)*o* ~ *alxannano* (ALRAM 1996.520, 535). PktIss-LXXXII:1 *rajasa* 'of the king'. BrâhGlgtB54b *râja saṃgha*° ~ *siṃghaga/a*; GlgtKolA/10:14 *râjasi*[*ṃha*]. BrâhGlgtA55 *râjaputra vaṣoṭa*, 56 /// *râjaputra*, 59b *râjaputre na*(!) *vaiśravaṇavasenaḥ*(!), 62b *râjaputra siṃgha-śûra*, *râjaputra vyâghraśûra*. GlgtKolA/1:11 *râjaḍi* 'n. pr. eines Adligen'. GlgtKolA/10:8

râjaśiri. PktArp6:5 *avacaraya-maduka sabhaedata* ‘the mother of the Apracarâja (→), Sabhaedata’. PktArp6:4-5 *avacarayasa bhadra vaga stratego puyaïte viyaymitro* ‘the Apracarâja's (→) brother, the Lord-Commander Viyayamitra, is honoured too’. PktOdi:9 *bhadasena raya upadae yava pravidamaha me diśaseṇo oḍiraya sarva i*[*ṣma*]*horayakulasabhavo* ‘all born of the Iṣmaho royal family from B. the king to the great-grandfather Mediśaseṇa [(my) paternal great-grandfather Diśaseṇa (SALOMON 1986.279, 288-290)], king of Oḍi’. PktOdi:9 *bhrada adhvatido varmaseṇo oḍiraya* ‘my (Seṇavarma →) brother deceased V., king of Oḍi’. PktGlgt05:7 *daradaraya* ‘roi des Dardes’. PktKuṣ1:1 *dhramtiṭhaṇa-ṇagaraṃmi dhama-ra’i’aṃmi aśo-raya-pra’iṭhividami* ‘in the city Dharmâtiṣṭhâna at the Dharma-râjika (Stûpa) established by Aśoka-râja’ ~ *thuba dhamarai*[*a*] (PETECH 1966.81). BrâhGlgtA-109a *dharmasamudravega-śrîrâjâya tathâgatâya*. PktGlgt17:2 *gendavharasa raja* ‘le roi indo-parthe Gondopharès (dont le titre le plus modeste est *mahârâja*). PktApr5/V:2C, VI:2D-E *iṃdravasu apacaraja vasumidra ca jiaputra* (VI: *jivaputra*) ‘The Apaca-king Indravasu and [his wife] Vasumîtra [mother] of a living son’ (SALOMON 1996.445-446, 450). PktArp5:1 *idravarma kumare apracaraja-putre* ‘Prince Indravarman, son of the Apracarâja (←)’. PktApr6:2 *maduṇa rukhaṇaka aji-putre* [scribal mistake for *jiaputrae* (FALK 1998.100)] *apracaraja-bharyae* ‘together with (his, i.e. Indravarman) mother R., daughter of Aji (and) wife of the Apracarâja [together with (my) mother R., whose (ruling?) son is alive, wife of the (former?) Apraca king’ (FALK 1998.95-97, 100)]’. GlgtKolA/10:1 *mahâśrâddhopâsikâyâ mahâdânapatyâ râjñî devaśirikâ* ‘die tiefgläubige Laiin, die große Gabenherrin die Königin D.’. PktIssXV/A:13 *mukiśriraya* ‘the illustrious king Muki’. BrâhGlgtA106 *namatirmanapaṭalavidhvaṃsanalâjâya tathâgatâya*. PktOdi:8 *pida ca adhvadi*(*da*?) *ayidas eṇo oḍiraya* ‘and [my] late father Ayidaseṇa, king of Oḍi’ (→). PktArp6:4-5 *pidua puyae viṣṇuvarmasa avaca-rayasa bhadra vaga stratego puyaïte viyaymitro* ‘for the honour of his father Viṣṇuvarman. The Apracarâja's brother, the Lord-Commander Vijayamitra, is honoured too’ (SALOMON 1982.60), ‘for the veneration of his father, Viṣṇuvarman, king of Apraca. His brother Vaga, the *stratega*, is given veneration and Vijayamitra, the (present) king of Apraca’ (FALK 1998.101). BrâhGlgtA99a *raśmicandrapratimaṇḍitavidyutejaghoṣeśvararâjâya tathâgatâ*, 91e *saddharmarakṣa-kendrabhûtarajâya tathâgatâya*, 99 *saṃpuṣṭitasâlarâjâya tathâgatâya*. PktOdi:1 *seṇavarma iśpara oḍi-raya ṇavhapati* ‘S., *îśvara* (lord), king of Oḍi, lord of the people (Bai), Lord of ṇavha (Sa)’ (SALOMON 1986.273) ~ PktOdi:3 *seṇavarme ayidaseṇaputre ate ceva iṣmahora*(*ja*)*-kulasabhavade oḍiraja* ‘Seṇavarma, son of Ayidaseṇa and thus King of Oḍi by [my] birth in the line of Iṣmaho kings’ (←) ~ PktOdi:14 *iśparasa seṇavarmasa* ‘(gen.) ‘lord S.’. PktGlgt03:11 *savivelaputra* [*g*]*udaraya virasumma* ‘der Sohn des S., König d. Guda, V.’. BrâhGlgtA105 *siṅhavîkrîtarâjâya tathâgatâya*. PktArp10:1 *śatrolekeṇa* (FALK 1998.88: śatrulekeṇa] *kṣatraveṇa subhutikaputreṇa apacaraja-bhagemoyeṇa* ‘(instr.) Śatroleka kṣatrapa, son of Subhûtika, the king of Apraca, Bhagamoya [vgl. PktNiya *Pusmavika* ~ *Bujhimoyika* = **Buzimoyika* «Iranian name» (BURROW 1933-35.789, 1937.107; WEBER 1997.33-34); nach FALK (1998.88-89) ist letzteres Wort als *bhagineyaṇa* «sister-son» = Skt. *bhâgineya* ~ °*ka* «Neffe (Sohn der Schwester)» (My 338) zu lesen]. BrâhGlgtA59a *śrî daranmahârâja vaiśravaṇaseno* ‘the glorious great king of the Dards, Vaiśravaṇasena’ ~ *śrîr daran-mahârâjavaiśravaṇseno* ~ *daratsu mahâ-râja śrî vaiśravaṇasena*, 60 *v*[*ai*]*ś*[*r*]*avaṇaseno râja*. PktOdi:3 *utaraseṇaputre vasuseṇe oḍiraya iṣmahokulade* ‘V., son of U., king of Oḍi, from the Iṣmaho family’ (SALOMON 1986.275, 288-290). PktGlgt17:2 *vijadipriya ribeṃdhatha-vaṃśa-raja* ‘Vijayapriya, le roi de la race de Ribeṃdhatha’ (le seule inscription kharoṣṭhî de la plaine de Chilas qui mentionne un *râja*- [aber: ← gendavharasa, savivela]). PktApr1:A[1] *vijaya*[*mitreṇa*] ~ 1:2B *viyakamitrasa apracarajasa* ~ 1:3D *vijayamitreṇa apraca-rajeṇa* ~ 10:3-4 *iśparo vijayamitro apacaraja* ‘lord Vijayamitra, the Apraca king’ ~ 5/V:2A-3A-B, VI:3D-E *viyemitro avacarayo sabharyao* ‘The Apraca king Vijayamitra together with [his] wife’ ~ 3:1 *iśparasa viyidamitrasa avacarayasa* (FALK 1998.91-92, 99; SALOMON 1996.446-447, 450; THOMAS 1943-46.519-521: the dynastic appellation *vijaya* of Khotanese kings; ←). BrâhGlgtA34f-g *vîrasomaḥ râja°kîjaḥ*. PktIssXCVII:1 *yavana-rajyasya*

ṣoḍaś-uttare varṣa-śate 100 + 10 + 6 ‘en l'an cent seizième 116 du royaume grec’.

KhotStPbg355v6 *jvalanâttarattejarâjä gyastaṣṣai* ‘with the devaputra Jvalanântaratejorâja’. KhotBL/294:4a *vajrra śrî herûkä krrauda-râjä* ‘Vajraśrîherûka Krodharâja’. KhotBL277/ur4 *vîśä’rä-râśä’* ‘vajra-râja’. [TumDok1:1 *jezdam xšande gyâźdiya ri<u>d</u>e wâsudewâ ... xšane* ‘des … Zyklusjahres, des Schahs, des Königs Gyâźdi, von den Göttersöhnen, den Wâsudewas’ ~ 2:1, 3:1, 4:1 *xšande gyâźdiya ri<u>d</u>e wâsudewâ ... xšane* ~ 1:12-13 *gyâźdi ride* ‘dem Gyâźdi-König’. KhotStPbg4:4 *kṣaśe mahâ-ṣâvâ ysînî hauḍa u jastâṃ nâtâṃ jaṃbvîyâm rrâṃdâṃ padâryâ ·· dânavânâṃ* ‘to the sixteen Great Hearers and to gods, Nâgas, Jambudvîpan kings (and) supporters (and) donors’. KhotStPbg350r4 *mahâsatvä rräspûrä* ‘prince Mahâsattva’. KhotBL193/m:a1-2, b3-4 *mästa rre vâsudeva*.]

UigBr20:25 (Skt.) *râjânaṃ* = (Uig.) *eleg bägig*. Kal/IV:2 *maharït elläg* ‘le roi Mahâ-rït (= mahârâja?)’. Schwitz:30-31 [*bo čambu*]*dvip yertinčü üzä ärklig* [*boltačï*] /// [*čakravartir*]*ač bolur* ‘(auf Grund des Waschens und Reinigens) wird man Cakravartin-râja [erklärt als: *chuan lun sheng wang* ‘id.’ (HN 150a)], der (mit rechten Gesetzen) über diese jambudvîpa-Welt mächtig ist’. Stab40:32 *qatun-lar teginlär* ‘die hohen Damen und Prinzen (des uigurischen Herrscherhauses) vs. Stab:41:3, 42:12 *rača-pu<u>d</u>ir-a taizi-lar* ~ Stab40:23 *arča-pu<u>d</u>ir-a taizilar* ‘Râjaputras und Prinzen (des mongolischen Herrscherhauses)’ (Z85.156). MaitrHmiXV:11r11-12 *ärüš äküš rača-arži <u>t</u>eva-arži brhman-aržilar* ‘viele[2] Râjarṣis, Devarṣis und Brâhmaṇarṣis’. Stab25:9 *ïduq takkirača včirapan* ‘der heilige Takkirâja Vajrapâṇi’. Fo:117-119, 150-151 *ratna-čantra-niyana-alangkar-a-prba-sivar-a-išar-a-rača buday-a namostudi atlγ tngri burqan* ~ Fo:114-116 [*ärdinilig ay*] *tngri täg bilgä biliglig* [*yruq üzä etil*]*miš yaratïlmiš ärksindäči*-[*lärning*] *qanï*. BhaiII:10-11 *supari-kir<u>d</u>ita-nama-<u>t</u>ev-a-širi-rača burqan* ‘Buddha Suparikîrtita-nâma-devaśrî-râja’ (Edg 599). Schwitz:29 [*/// indir*]*ač-lar bolur* ‘(Auf Grund des Waschens und Reinigens) wird man Indra-râja’.

Weiter: (↑) maq-a-raj-a.

RM

ram ⇒ aram.

RNC

rénčen ~ **rinčén** ⇒ irinjin.

SA

š-a ~ **-s-a**. **O1** Uwa/üjig *š-a maγmud šamsadin sakariy-a kaus najibadin maγmad šayiγ ali* ‘Schah Muhammed, Šams ad-Dîn, Zacharias, Najîb ad-Dîn, Muhammed, Scheich Ali’. (↑) Abu1 *tajadin ali š-a*. (↑) DocTfn4 *jumatun-dauls-a 'ekiten ilcin*. (↑) Abu1 *dawlaš-a*. (↑) Bel2 *qutluγ ša*. (↑) Gas *qudluγ-š-a erišidaula iramadan*. (↑) Ölj *qudluγ-š-a coban sevinc*. (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a* (Ra04.1346: *uγsa*) *toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai atamasun qadaγan qocqar*. (↓) DocTfn15 *sultanš-a si-ning ong-un ong-wuu-yin noyad*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.732-734, 739-742, 744, 746, 748-749, 751, 753-759; HAMBIS 1945.167, 169, 170, 174, 178; 1954.179, 183, 186, 191; LECH 1968.424, 426-427, 429-433; PELLIOT 1950.18, 79, 87, 109, 177, 193, 202; ROEMER 1956.140-142; THACKSTON 1996.295-302, 304-305; 1998-99.782-785, 787, 790-795, 797, 799-801, 803-806, 808-817, 819.

E APers. *ẖšâyaθiya* ‘König’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.126). PrthI *šhyhmwst* [šâhmust] ‘n. pr. m.’ (GIGNOUX 1972.64), Pahl. *mzdš’h* [mazd-šâh], *nrshšh* [narseh-šâh] ‘n. pr. m.’ (YAMAUCHI 1993.29); Pahl. *MLK’* ~ *MRK’* [malkâ] < Aram. *mlk’* ~ *šh* [šâh], *MLK’n MLK’* [šâhân šâh] ‘king of kings’ (MacK71.79; Ny 4-5, 183), als zweiter Teil von n. pr.: GIGNOUX 1986.II/122.604, II/135.681, II/163.866-869, 211; weiter: BACK 1978.260-261, 262-263; SUNDERMANN 1994b.251; MPersM, PrthM *š’<u>h</u>* ~ *š’h* ~ *š’x* [šah] ‘king’ (Boy 84; DURKIN-MEISTERERNST 2004.314; Su73.134; Su81.158, 174, 180-181) [> Arm. *šah* (HÜBSCHMANN 1897.58-61, 207-210)], MPersM *’ry’nš’* [aryân-šâ] ‘n. pr. in late MPers.’ (Boy 15); PrthM *’whrmyzd š’ẖ*, *myhr š’ẖ* ‘n. pr. m.’, *myšwn š’ẖ* ‘König von Mesen’, *pyrwz š’ẖ* ‘König Pêrôz’, *twr’n š’ẖ* ‘König von Tûrân’, *tyr myhr š’ẖ* ‘König Tîr-mihr’, *wrwc’n š’ẖ* ‘König von Waruzân’, *š’ẖ ’ndrzbyd* ‘Ratgeber des Königs’ (Su81.169b, 171a, 172a), PrthM *drš’h* [daršâh] ‘n. pr. m.’ (SUNDERMANN 1992.73); PrthM *myhrš’h* [mihršâh] ‘Pe. n. pr. in Prth.’ (Boy 59, Su81.165b) [> ChinMan. *ṣa* [šâh] (YOSHIDA 1986.N°81)]; Khwar. *š’h* ‘König (im Schachspiel)’ (BENZING 1983.589). Aw. *xšaya-* ‘Herrscher, Fürst, König’, *xšaϑriya-*

‘imperiosus, Gebieter, Machthaber’, *xša∂ryô-* ‘herrschend, Gebieter’ (BARTHOLOMAE 1904.542-550). SogdS *’γš’w’n* ~ S *’γš’wn’k* ~ B *’γš’ywn’k* ~ B/S *’γšywn’k* ~ *’γšywny* ~ M/S *’xš’w’n* ‘king, lord, saint; rule’ ~ C *xš’wn* [xšâwan ~ xšôn] ‘power, rule, authority’ ~ C *xšwny* [xšəwanê ~ xše°] ~ C/M *xšywny*(*y*) [xšêwanê] ~ C *xwšywny* [x(u)šêwanê] ‘ruler, king’ (Gh 713-722, 727, 750-756, 2080-2083, 2098, 2100, 2104, 2106-2110, 10651, 10665-10667, 10675-10668, 10810-10813; MacK70.44; SW85.234; SW92.79); S *βγ ’γšywny* [βaγe ~ °i axšêwanê] ~ *’γšywny ’βc’np∂’k* ‘His Majesty’ (Gh 2601) ⇒ C *xš’wnd’r* ~ S *xš’wn∂’r* [xšôn∂âr] ‘ruler’ (Gh 10652-10653), ⇒ C *xšwnc* [xšônč ~ xšəwanč] ~ *xšywnc* C [xšêwanč ~ xšəwanč?] ~ *xwšywnc* [x(u)šêwanč] ‘queen’ (Gh 10663, 10674, 10809), ⇒ B *’xšywn’k* ~ Chin. *sheng* ~ Skt. *ârya*, vgl. B *ZK ctβ’r wkry ’xšywn’k* ~ Chin. *ssu sheng ti* ~ Skt. *catur-ârya-satya-* ‘die 4 Arten der königlichen Wahrheit’ (Edg 105a, KuSu88.177, 181; MacK76.193a; HN 7-8; SH 182a), M *xšy∂* [xšê∂ ~ ° θ] ~ M *’xšy∂* [ə° ~ axsê∂] ~ S *’γšy∂* [axšê∂] ~ B *γš’y∂* ~ *γšyd* [xšê∂] ‘chief, commander; ruler, king’ (Gh 749, 2104, 4284, 4287, 10669); M/S *š’nš’y* [šanšây] < ‘shahanshah (title)’ (Gh 9157, SUNDERMANN 1983, →). OldBaktr. *šaunanu šau* ~ OldKhot. *rva-da-ti ri* (BAILEY 1947-48.327-328; HARMATTA 1994.419, 423); Baktr. *šahu* ~ (elder) *šau* ~ *šauu* (~ *šaui* ~ *šauiu* < MPers.) ~ (Kurzform) *šua* ‘König’ ⇐ *’γš’w’n* ≈ *xaru* ‘title «khar», ruler’, older **xahru* ⇐ *xšâ∂riya-*, in Arab. texts *š’r* ~ *šyr* [šêr] (Da 274-275; SW00.231, 234-235; SW&C96.95), *pirôzu šahanušau* ‘Peroz Shahanshah’ (SW99.253). Skt. *kṣatriya* ‘Herr, Fürst, Edelmann; Angehöriger der zweiten Großklasse’ (MAYRHOFER 1956.284-285, 287; 1989.421-422, 426-427; MY 128), auch: *sâha-* ‘König; als zweiter Teil in Komposita’ < Iran. (MAYRHOFER 1976.463, 1999.511; MY 538); Brâh/Legende *ṣâhî*, *deva ṣâhî*, *śrî ṣâhî na* (< Iran.; ALRAM 1996.534, 535, 539-540); Pa. *khattiya-* ~ °*yâ-*, Pkt. *khattia* ‘member of the Kṣatriya class’ (Tu 3647-3648). Khot. *ṣṣau* ~ *ṣau* ‘title of a high official with time-limited office, opposed to *rrund-* «king»; possibly «lord»’ (Bai 412-413; EV-D95.90, 96, 97, 104, 106, 119, 123, 131, 138, 139ff; Bai61.21, 22, 23, 30, 32, 33, 38, 41, 50; Sk02.lxxvii.5, 7, 10, 12, 15, 17, 19, 40, 68ff); Khot. *gâsta raudä bhalacakrravartta râja râjeśvara rre śûki śâhaja darye* ‘(gen.-dat.) the Gostana's king, imperial, king, lord of the kings, king, monarch, born of Śâkya’ (BAILEY 1940-42.888); Tum. *xšanda-* ‘herrschend, Schah’ (BAILEY 1947-48.328-329; KONOW 1932.178, 1935.819). Arab. < Pers. [nicht: Arab.-Pers.] *šâh* ‘a king, sovereign, emperor, monarch, prince; the king of chess; check to the king (chess); a bridegoom; a son-in-law; a title assumed by fakîrs; …; of noble blood; great, excellent in any way’ (St 726; CLEAVES 1951.525); Kurd. *šah* ‘Kaiser, Rex, Imperator, Herrscher’ ~ *ša* ‘king, also used as title of certain eminent mystics’ (AMÎRXAN 1992.425. KURDOEV 1960.692, WAHBY & EDMONDS 1966.134); Taj. *šôḫ* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.461); Darî *šâh* ‘Schah, Herrscher, Monarch; Bräutigam, Verlobte; Jungverheiratete; König’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.472-473); Paš. *šâh* ‘a king; a title assumed by men of the *pîr* class’ [Pers.] (BELLEW 1901/1980r.101); Bal. *šâh* ‘shah; «champion, first class» as first element in compounds’ (ELFENBEIN 1990.140). Burushaski *śáadaniṅ* ‘große ererbte Ländereien’ [zu Urd. *šâh*], *ṣáa-dariáa* ~ *ṣaṣáa dariáa* ~ *ṣaṣáa* ‘großzügig, weitherzig’ [Urd. *šâh*? + *daryâ* ‘Fluß, Meer’], *balíṣa* ‘königlicher Männername’ [? + Urd. *šâh*], *diíṅ muhamát śaá* ‘Patronymikon *Aśdaráy* Kriegsheld aus Boróśal, fiel in Nilt 1891 im Kampf gegen die Engländer’, *názar śáa* ‘Männername’ [Urd. *nazar šâh*], *śaabaramgúl* ‘Name einer Fee’ [Urd. **šâh bahrâm-gul*], *śáa gul* ‘Name eines Fakirs’ [Urd. *šâh gul*], *śaayáar* ‘Name eines Prinzen in Nagar, von dem Wezir Holo getötet’ [Urd. *šâhyâr*], *śaraíis* ‘der sagenhafte König, der Shiri Badat tötete’ [Urd. *šâh ra’îs*], *ṣa* ‘königlicher Männername’ [Urd. *šâh*], *ṣáali* ‘Männername’ [Urd. *šâh ‘alî*] ⇒ *ṣáalikuċ* ‘Name einer Familie in Askurdas’, *ṣaqatún* ‘königliche Fee’ [Urd. *šâh* + *xâtûn*?] (BERGER 1998.387, 402, 406, 488, 493, 504, 507-508, 509). Urd. *šâ* ~ *šâh* ‘king, prince, monarch, &c.; the king (at chess or cards); a title assumed by faqîrs; (in comp.) royal, noble, great, excellent, principal; the longest, largest, or best (of its kind), &c.’ (PLATTS 1974r.719-720, 716). Iran. > Tu. (VEWT 440a). Khlj. *šå:* ‘Schah, König’ (DOERFER & TEZCAN 1980.193); Trkm. *ša* [ša:] ~ *šah* [ša:h] ‘Schah; König (im Schachspiel); Teil von Personennamen’ (BASKAKOV et al. 1968.749, 754); Kkp. *šah* ‘Schah, Zar, König, Monarch’ (BASKAKOV 1958.729); Kaz. *šax* ‘Teil männ-

licher Personennamen' (DŽANUZAKOV 1989.146-147), Kaz/Mongolei *šax* 'Schah, der iranische Khagan; König im Schachspiel' (BAZYLXAN 1977.350); TatL *šaγâlî* (*šah 'alî*) *hân* 'n. pr. m.', *šâh sulṭân* (*ḫân*) 'n. pr. m.', *šâh zâdä* 'von edler Abstammung (eig. Sohn des Schahs)' (IVANICS & USMANOV 2002.182), Tat. *šah* 'Schah', *šah xatïnï* 'Schahin', *šahzadä* 'Prinz' vs. *šax* 'Schach (Spiel)' (DAWLETSCHIN et al. 1989.305, 306; GOLOVKINA 1966.658; XÄMZIN et al. 1965.700); Özb. *šah* ~ *šoh* 'Schah, Zar, König; Monarch, Herrscher; König (im Schachspiel)' (BOROVKOV 1959.538, 546); Trkî *ša:h* ~ *šah* ~ *ša* 'monarch, king; ruler' (GÜRSOY-NASKALI 1985.110; JARRING 1964.83; SCHWARZ 1992.509, 511); Osm. *šâh* '(in old parlance) a man, a baron; a bridegroom; a son-in-law; a king, a monarch, especially the king of Persia; a title sometimes adopted by a dervish or saintly celebrity, or by petty chieftains; (in compounds) great or good of its kind' (REDHOUSE 1921.1111) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.291, 490; ILČEV 1969.553; KAKUK 1973.376-379; NIKMET 1933.70, 72-73; WENDT 1960.126-127)]; Gag. *šah ismail* 'chah Ismail', *šahpas* 'chah Abbas' (ZAJACZKOWSKI 1965.68); Türk. *şah* 'Schah [Herrscher v. Iran]; König [im Schachspiel]' (HEUSER & ŞEVKET 1962.577); Az. *šah* (AZIZBEKOV 1965.410); Qara-Balk. *šax* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.749); Kum. *šah* (BAMMATOV 1969.366); Nog. *šah* 'Schah, Zar, König, Monarch' (BASKAKOV 1963.407).

Weiter: (↑)elig, qaγan, qan, (mahâ)râja, melik, (↓) sultanš-a, yabγu; BEARMAN et al. 2000.364; BERGER 1998.406; BOSWORTH & CLAUSON 1965.6-7; BURGHARD 1957.114-115; DOERFER 1967.23, 26; DOERFER & TEZCAN 1980.169; *HdO* I/VI.5.1.57; HORN 1893.170:772; LIGETI 1955.139; RAMSTEDT 1905.36; ŠIPOVA 1976.415; VASMER 1958.380; W72.161, 175; W77.112, 146-147, 180; YAKUP 2002b.149.

⇒ PrthI *šhypwhr* ~ PahlI *šhpwhly* [šâbuhr] 'n. pr. m.', PrthI *šhypwhr°* ~ °*šhypwhr* ~ PahlI *šhpwhr°* ~ °*šhpwhry* [šâbuhr] 'erster oder zweiter Teil zusammengesetzter Personennamen' (GIGNOUX 1972.26, 34, 35, 49, 59, 64); MPersM, PrthM *š'bwhr* [šâbuhr] 'n. pr.', PrthM *š'bwhr š'ḫ* ~ *š'ḫ bwhr š'ḫ* ~ *š'bwhr š'h'n š'ḫ* (Boy 84; Su81.171a, Su86b.294-295) > SogdS *š'p'wr* ~ *š'pwr* (SW92.72). Baktr. *šaboro* ~ *šabor* ~ *šoboro* 'n. pr.' (Da 273, SW92.72).

Weiter: BACK 1978.260-261, 274; BENVENISTE 1966.17, 37; GIGNOUX 1986.II/161-162, 215; YAMAUCHI 1993.8, 12, 16, 21, 22, 26, 33, 35, 37, 38.

O2 BaktrAyr:1 *šau uhušku* 'King Huveṣka', vgl. zum Namen PktNiya *huviṣae* n. pr. f. (BURROW 1935.669). BrâhGlgtA62 *ṣâhi śrî vajraśura*. PktIssXCII *ṣahi-yola-mirasya* ~ °*-mirasra viharasvamisya* ~ °*sa* '(gen.) ṣâhi Yola Mîra, the master of the monstery' ~ *yola-mira-ṣahi-vihare* 'the Yola-Mîra-ṣâhi monastery'. BrâhGlgtA63 *kṣtraṣâhi vajranandi*. GlgtKolA/5:1' *mahâśraddhopâsaka śrî deva ṣâhi surendravikramâdityanandin* 'der tiefgläubige Laie ś. d. ṣ. S.'. GlgtKolB/6:1b, *paṭola-ṣaheś śrî navasurendra* ~ B7, 8 *śrî navasurenda*. GlgtKolA/1:2 *śrî deva paṭola ṣâhi vikramâdityanandin* ~ GlgtKolA/2:1 *śrî paṭola ṣâhi vikramâdityanandin*. GlgtKolA/8:3 *śrî paṭola deva šâhi vajrâdityanandin*. BrâhGlgtB22:3 *śrî palalojo ṣâh*[*i*]. Zur Dynastie der *paṭola ṣâhi* in Gilgit vgl. HINÜBER (1983b.59-64).

KhotStPbg374:3 *ṣau aśaukä* 'the ṣau-(offical) Aśauka'. TumDok1:1 *jezdam xšande gyâźdiya ri̲de wâsudewâ ... xšane* 'des … Zyklusjahres, des Schahs, des Königs Gyâźdi, von den Göttersöhnen, den Wâsudewas' ~ 2:1, 3:1, 4:1 *xšande gyâźdiya ri̲de wâsudewâ ... xšane* ~ 1:12-13 *gyâźdi ride* 'dem Gyâźdi-König'.

SoTu/B:2-3 *'xš'nð'rty* 'pl. obl.' ~ Uig. *eliglär-kä* 'den Herrschern'. STiii:167, 182 *d'dyn' xšywny* 'König Dadianus' (→). STi/28v17 (Syr.) *hrwds mlk'* … (Sogd.) *ḥrwds* [*xšywny*] '(in den Tagen) des Königs Herodes' (→). STii/1:19 *qwnstntynws mzyx xšwny* 'Konstantin, der große König' ~ /1:23 *qwnstntynws xšwny* (→). STiii:182 *mgntys xšywny* 'König Mgntys (sagte zu König Dadianus)' (←). STii/5:30 *nbwkdncr xšywny* 'König Nebukadnezar'. STii/2:52 *mzyx xšywny* ~ STvi/5v31 *mzyx xšywn'* 'ein großer König (Mahârâja)'. STii/7:13-14 *wyspw 'xšywn'k mrtyxm't* ~ /7:21-22 *wyspw 'xšywn'k mrtxm't* 'alle erhabenen Menschen' ~ /7:24 *ZKh 'xšywn'k mrtxm't* 'die e. M.' ≈ STii/SuvU387:14-15, 388:18, 22 *ol töz-ün bilgä-lär* 'jene edlen Weisen'.

ManMin28I:v.i5-9 *mry whmn xwrxšyd hmwc'g* [*'y*] *hwr's'n p'ygw*[*s*] · *n* · *n'mgyn s'r'*[*r*] *ch'r twγryst'*[*n*] 'Mâr Wahman-xwarxšêd, Teacher of the province «East» … Famous (religious) head of Four-Twγr-country' (SUNDERMANN 1992.68). ManMin4:r2 *mry x*[*wr*]x[*šy*]*d-whmn 'spsg* 'Mar Xwarxšêd-Vahman, the bishop' (SUNDERMANN 1994b.247-248, 2001.455-456). Mahr:74-75 *nγôšâq tarqân kâšî xšêð* 'der Auditor [und] Tarqan, der Herrscher von K.'.

DuSogdG:5-6, 22 *tm'r xwš xšyδ* ~ H:1, 3 *t'm'r xwš* '(der Herrscher) Tämär(?)-quš'.

STiii:316 *'lksndr'* '(Königin) Alexandra' ?~ :334 *xšywnc* /// 'Königin' ~ :345-346 /// *xšywnc* ~ STiii/A:6 *xšywnc*. STii/1:12-13 (Syr.) *twbnyt' hln' mlkt' 'mh dncyḥ' wr[ḥm ']lh' qwstntynw*[*s*] *mlk' krstyn'* '(die Aufindung des Kreuzes) in den Tagen der seligen Königin Helena, der Mutter des siegreichen und gottliebenden Konstantin, des christlichen Königs' = /1:16-18 (Sogd.) *šyrqc hln' xšwnc mutqry / γnqyn βγ šyrxwzy qwstntynws xšwny xypt m't* '(die Auffindung des Kreuzes) in den Tagen der frommen Königin Helena, der Mutter des siegreichen Gott-Freundes, Königs Konstantin' (←).

ArdArabXIa/3':1-2 *šâh b. ḫûsrau*. ArdArabVIII/1':2 *šâh amîr b. abi'l-fatḥ*. Jšh:1 *abûl-muzaffar jihânšâh* Herrscher der Qaraqoyunlu. ArdArabXXIII/3'4 *aḥmad b. muḥammad b. muḥammadšâh*. ArdArabVIIa/1':2-3 *aḥmadšâh b. majd ad-dîn kûy*. BamPersI/82:19 *'alî b. šâh*. ArdArabXX:9-10, 13 *amîr isfahsalâr bahâ' ad-dîn nâmâwar b. dailamšâh* ~ :26, 43 *amîr bahâ' ad-dîn nâmâwar b. dailamšâh*. ArdArabXXIV/3':7-8 [*muḥammad b.*] *'arabšâh b. abi'l-ḥasan b. abi'l-ma'âlî* ~ ArdArabXII:27, XIV/4':3-4 *'arabšâh b. abi'l-ḥasan b. abi'l-ma'âlî* ~ XII/Klebestelle:4-5 *'arabšâh b. abi'l-ḥasan* ~ XVI:9 *imâm kamâl ad-dîn 'arabšâh b. majd ad-dîn abi'l-ḥasan b. abi'l-ma'âlî*. ArdArabX:5-6 *aš-šujâ' aḥmad b. wardânšâh b. bâbûya*. ArdArabXV:53, XV-/Zusatz:6 *dalagšâh b. mu'min b. ja'far* ~ XVa:4 *dalagšâh b. 'abd al-mu'min* ~ XVa:16 *dalagšâh*. BamPersI:2' *di*[*h*]*qân b. šâh*. BamPersI/82:17, 19 *dihnâz b. šâh b. manṣûr* ~ /82:11-12, 17 *dihnâz b. šâh*. ArdArabXXV:2-3 *faḫr ad-dîn kâkî b. šarafšâh b. muḥammad al-ardabîlî*. Šrh1:6, Šrh2/Siegel4 *fîrûzšâh*. ArdArabXV:31, 41-42 *ġâšittî bint dalagšâh b. zangî*. EstrII.M132:r12 *ḫêrodôs šâh* (←). QqmPers:25 *ḫwâja šâh* ///. Šrh1/vArab1 *ibn malikšâh*. BamPersI/82:1, 83:6, 12, 21 *ilyâs b. šâh b. manṣûr* ~ /83:13, 23, 24 *ilyâs b. šâh*. QqmPers:17 *ḫwâja mubârakšâh*. Šrh1/vArab *mîrân-šâh b. toγan-šâh*. NurArab/K1:463 *muḥammad b. bahrâmšâh*. ArdArabXX:17 *ra'îs šarafšâh*. ArdArabV/Zusatz2:1-2 *ṣadr jalâl ad-dîn 'abd al-karîm b. šaraf ad-dîn maḥmud al-bahâ'î* ~ ArdArabXXII:6-8 *ṣadr 'izz ad-dîn yûsufšâh b. ṣadr jalâl ad-dîn b. ṣadr 'abd-karîm* ~ :8 *yûsufšâh*. ArdArabV:3 *ṣadr raḍî ad-dîn šarafšâh b. zafar b. mas'ûd* ~ :4-5, 15 *ṣadr šarafšâh b. zafar* ~ 9-10, 34 *ṣadr šarafšâh b. zafar b. mas'ûd*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr šams ad-dîn amîršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr tâj ad-dîn nûršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. ArdArabX:17-18 *šaraf ad-dîn šarafšâh b. siyâwuš b. mûsâ*. ArdArabIII/7':1-2, 14'2 *šarafšâh b. yûsuf*. EstrII.M48:v4 *tûrânšâh*. BamPersV:v ///-*šâh*.

Šrh1:1 *šaruq batur* ~ Šrh1/Siegelr1, r2, Šrh2:1, Šrh2/Siegel *šâhruḫ bahâdur*. (??) Qut4:6-7 *buyan-t///š-a*. Šrh1v/Siegel:v3 *sultan jihânšâh bahâdur*.

Weiter: AHMED 1999.194-195; ATANYJAZOV 1970.264-267; BABADJANOV et al. 1997.181, 183-185; BASKAKOV 1958.776; BASKI 1986.132; BOSWORTH 1967.59-60, 84, 90, 92, 103, 107, 115-116, 121, 125, 127, 129, 146, 158, 161, 163, 165, 168, 175, 179, 181, 186-187, 193-194, 196, 201, 203, 205, 208, 210, 214; CHWOLSON 1890.N°78; DONZEL 2002.375-377; BOSWORTH & CLAUSON 1965.6-7; FEKETE 1932.473, 487, 492; FIEY 1980.291-293, 298; GAFUROV 1987.210-212; *HdO* I/VI.5.1.52; JARRING 1997.166, 326, 426-427; JUSTI 1895.173-176, 271-279, 411, 418, 421, 423, 427-429, 431-432, 434-435, 437, 439, 441-442, 444, 446, 448, 452-454, 456-457, 459-465, 469-479, 509; KAKUK 1974.8-9; KURT 1995.219, 225, 230, 234, 236, 242-245; MAYRHOFER 1973.229/1482, 1977.I/100; MORAVCSIK 1958/1983r.61, 263, 271, 275, 308; ÖGEL 1964.371, 379, 384, 386-388, 390, 391, 393, 398-400, 402, 403; SCHERNER 1977.129, 130, 177-178; SCHIMMEL 1989.125; SUNDERMANN 2001.942; TEMİR 1959.224, 226-227, 235, 242, 246, 248, 250-252; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.796, 799, 804; UNBEGAUN 1972.394, 508; XALIKOV 1992.182-183; YAMAUCHI 1993.35, 72.

si. **O1** DocQqt4:2 *shih-sa-lan-p'ai* ~ DocQqt4:3 *si-sarambai* in einer Abgabenliste.

E (↓) Chin. *shih*?

O2 Keine Belege.

šï. **O1** (↑) JyM, Kun *di-šï*. (↑) Buy9 *gey-šï*. (↑) Buy9 *k^{y}uṅ šï*. (↑) FrB14F ///*Y-TWR guiši*. DocQqt8 /// *guiši*. (↑) Buy3, 5, 7, 8; TogT1(2), 2 *tay-šï*. (↓) Buy3 *šén-šï*.

E Chin. *shih* 'a teacher, instructor; to imitate' (HUCKER 5202, M 5760). [~ Uig. *kši* < Toch. *käṣṣi* ~ *močak* < Sogd. *mwck*(*w*) ~ *ši* < Chin. *shih* (←) ~ *baqši* < Chin. *po-shih* ~ *ačari* ~ *nomčï* (ZIEME 1990b.131-132; Rö 39-40)]. Uig. *lunši* < Chin. *lun-shih* 'einer der Ehrentitel, die verdienten Mönchen verliehen wurden' (HN 332a).

O2 HtIII:395-396 *kaiken lüči* [*tegmä*] *šilabadre ačari* 'der [auf Chinesisch] Gesetzes-Meister [lü-shih] Chieh-hsien [«der Vortreffliche in Bezug auf die Gebote»] genannte Meister Śîlabhadra'. Fo:351-352 *ol sangram-*

däki sangisdvri atlγ šï ačari ‘Saṃghasthavira, der Meister und Âcâya jenes Klosters’. U4696:20-21 *sangisdvri šï ačari bir kičig-ky-ä šabï-nï* ‘der Gemeindeälteste, der Meister[2] [schickte] einen jungen Novizen’ (Z81a.252). USp74:11 *titsuin lunši-qa ygrmi quanpo* ‘dem lun-shih Titsuin (der zweite Teil des Namens ist vielleicht Chin. *ch'üan* ‘Quelle’, vgl. THILO 1981.203) 20 qanpo’; :13-14 *yuqtsuin lunši qïrq quanpo* ‘dem lun-shih Y. 40 qanpo’ (ZIEME 1990b.135-136).

šï ~ **ši**. **O1** (↑) Buy4 *gü-šï*. (↑) Hin *ji kauši*. (↑) Zha *cingji kauši*. (↑) Hin *dai kauši*. (↑) Zha *gung-vung kauši*. (↑) Zha *kui-jang* [*gau*] *kauši ön*. (↓) Zha *ši-gang kauši*. Zha /// [*kau*]*ši gem-ging-yin gon* (↑ buyan-temür).

Weiter: (↑) baqšï.

E Chin. *shih* ‘a scholar; a gentleman; an officer, a soldier; a piece of Chinese chess; also read szu’ (HUCKER 5200, M 5776).

O2 (hierher?) HtX:14a6-7 *iglig tapïγ-čï toyïn mitso šenšï atlγ ačarï* ‘a nursing monk, master Ming-chan [the] ch'an-shih (zen-master)’.

ši. **O1** Zha:30 *bai-sang-un gergei ong ši* ‘Ong ši («Lady Ong»), the wife of Bai-sang’; M/Chang Ying-jui ~ Zha:30 *sing-qoo gün-vušin* ‘Wife of the Marquis of Ch'ing-ho’. Zha:28-29 *gergei inu gang-ši* ‘his wife Kang-shih’; i.e. F/Jang Ying-šui; M/Jütung, Daidulü, Sönlü’ ~ Zha:29 *sing-qoo gün-vušin* ‘Wife of the Marquis of Ch'ing-ho’ ~ Zha:29 *gi gui vušin* ‘Wife of the Duke of the Chi’.

E Chin. *shih* ‘a family, a clan; a woman's maiden name; a female’ (M 5785).

O2 Keine Belege.

ši. **O1** (↑) HyA5 *fu-šï qara*. Zha *jung-jing önši* (↑ jütung). (↑) Zha *kui jing önsi*. Hin *quu-nam cesi geng-dung γurban dau lemvangsi-yin vuši* (↑ oron). (↓) DocTfn14 *siremün tai-ui alqu* (Ka, Li: aqalaqu) *üsi* (oder: önsi; Ka, Li: uisi). (↑) Zha *tungji ... önši*. Qqm1 *yen-king ši cösgem* (↑ cösgem).

E Chin. *shih* ‘commissioner’ (Fa90.21[2], 214[39], 277[51.4.1], 491; HUCKER 5197).

O2 Keine Belege.

si ~ **sï**. **O1** (↑) Hin *dai sinungsi-yin gingli*. (↑) JyM *gim-gaṅ yi-wen* [*s*]*ï*. (↑) TogT6 *ǰew-taw sï*. (↑) Qqm1 *jön-yün si*. Hin *jungšu soo-si langjung* (↑ oron). (↑) Hin *lemvangsi* ~ Buy4, 8 *lém-fan sï*. (↑) Hin *qing-yamsi ön-ü tüsikün*. (↓) Zha *šen-gung si king*. (↓) Qqm2 *soo-yiu-si-yin langju*[*n*]*g*. (↓) Buy8 *swen-'ué šï* ~ Buy4, Dag1, PFrag, TogT6 *swen-'ué sï* ~ Qqm1 *sön-ui si*.

E Chin. *ssu* ‘office’ (Fa90.574, HUCKER 5533).

O2 Keine Belege.

šï. **O1** (↑) Hin *gem-siu-giu-ši-vuu-yin samgun*. (↓) Buy8 *h^{y}iṅ ü-šï-tay-in ... noyad*. (↑) Hin *üši-tay-yin jišu*; Buy8 *ü-šï-tay-in ... noyad*; Hin *ü-tay-yin gemca-üši*.

E Chin. *shih* ‘history, chronicles; annals; a historian’ (HUCKER 5198: ‘a scribe’; M 5769).

O2 Keine Belege.

si. **O1** (↑) Xj *gung qiu bai si nam kemekü tabun jüil yekes noyad*.

Weiter: (↑) tesi.

E Chin. *tzu* ‘«Viscount»; throughout history a title of nobility (chüeh), normally 5th highest of 6 standard titles, following Prince (*wang*), Duke (*kung*), Marquis (*hou*), and Earl (*po*) and preceding Baron (*nan*)’ (Fa90.30, GRENET 1977.27-28, HUCKER 7518, Ra82.70; M 6939e: ‘an officer, gentleman; complimentary designation of men, sometimes used of women; a philosopher; used in direct adress for «You, Sir»; the fourth grade of nobility’).

O2 Keine Belege.

ši. **O1** (↓) DocQqt1 *sod ši-baγši*.

E [**a**] (↑) Chin. *shih*?

[**b**] ??Tib/Tfn *šig* ‘ein’ (Ta80.165), vgl. (↑) ma-čig.

O2 Keine Belege.

su ~ **suu** ⇒ suu-tu ~ sutu

SBC

savci. **O1** (↑) DocTfn17 *tigin savci üge terigüten* /// ‘Tigin-savci üge (oder: Tigin savci-üge) und andere ///’.

E OT, MTu., Uig., UigBr. *sav* (*sab*) ‘«a speech», etc.; the difference between this word and *söz*, if it is not simply one of chronology or dialect (*söz* is rather rare in the early period), seems to be one of quality; *sav* seems to mean «a (full-length) speech; a narrative or story, a message», while *söz* seems to mean basically «a single word, or short utterance»; very common in the earlier period, but not noted after XIV except in the Hend. *söz sav*’ (C72.782-

783; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZIEME 1968.57, ZKa78, Z75a, Z85), OT/Man. *sav ašnuqï* 'uranfängliche Rede(: der Urmensch)' [MPers-M, PrthM *sxwn* [saxwan] 'word, saying, utterance; the Word (i.e. the Man. gospel)', Pahl. *MRYA ~ shwn* [saxwan] 'word, speech', SogdS/M *sxwn* [saxwan ~ saxun] 'word'] (Boy 83, Gh 9095, KLIMEKIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:69-70, Mac71.74, Ny 174, WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.85:2), Uig. *ongalï söz sav* 'rechtes Wort[2]' ≈ Skt. *samyak-vâk* (LAUT 2003.19), ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *savčï* 'normally «messenger», and so less distinguished term than (↓) *yalavač*; but as in this meaning it corresponded to Ar. *rasûl* it was used by early Moslem Turks for «the Prophet»; in this sense it was soon displaced by the Pe. l.-w. *payğâmbar*' (C72.785; Tu91), ⇒ (DenV) MTu., Uig. *savla-* 'sprechen' (HZ71) ⇒ (DevV) MTu., Uig. *savla-š-* 'to tell each other anecdots and stories' (C72.789, E91.565), ⇒ (DenN) Uig. *savluq* ~ Uig., UigBr. *savlïγ* ~ Uig. *s'ßlq* 'Worte habend' (C72.788; BARAT 2000, Ha86, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Z85), ⇒ (DenN) Uig. *saßsïz* 'sans parole, sans discours' (Ha86).

Weiter: (↑) elci, ügeci, (↓) sabraq; CeTa93.185; DOERFER & TEZCAN 1980.185; DTS 478, 492; TMEN §1215; VEWT 390-391; YAKUP 2002b.160 [Sal. *sôji* 'matchmaker' < OT *sabčï ~ savčï*].

O2 DuUig9:5 *türk savïnta* 'dans les proverbes turcs'.

Mahr:33-34 *sabčî mγâtrqan ügä* 'Sabčï, der maγa (~ baγa)-tarqan ügä' (←, VEWT 391a). BeichtB:20-22 *balïq-dïn balïq-qa uluš-dïn uluš-qa el-din el-kä tïngčï savčï bolup yorïdïmïz ärsär* 'wenn wir von Stadt zu Stadt, von Stamm zu Stamm, von Reich zu Reich als Zwischentraäger[2] gezogen sein sollten'. TuManVII:a8-9 *terin kül savčï tarqan* /// *ygän* 'k.-s. t. ///-y. (ein Mitglied der) religiösen Gemeinde'.

PfIII:23 *sabï buyruq* ein Freund (*ögli*) des Stifters (BESE 1989.34). TuManIII/36:2 *šabi čor*. ManKlos:115 *šabi körtlä* ein Holzsammler. UigBr21:43 (Skt.) *vṛttam* = (Uig.) *savï* 'Geschichte'.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.263.

≠ Ht/II:14v24 *šabi* 'Novize'. Beicht53v5-6, 96r2, 100r3, 122r2-3; ColXXI (Totm) *šabi ata tutung ~ šabi ata tu* ein Text-Stifter. YulUigB:3 *šabi baqšï* ein Pilger. Suv686:10 *ädgü taluy šabi* 'Gabenherr' (Rö 347). Stab60:18-19 *biz šapïndu iry-a iki šabi-qy-a* 'wir, Š. und I., die beiden šabilein (skt. *śrâmaṇera*)'; Uig. *šabi qy-a* = Chin. *hsiao-seng* 'junger Mönch, der den Weg der Buddhalehre eingeschlagen hat' (Z85.192, Z91.316-317). U4696:20-21 *kičig-ky-ä šabi* 'Novize' (Z81a.252). ColXXIII-/F:2 *mïsïr šabi qy-a* ein Leser ~ :3 *baγï adï mïsïr mïsïr* 'sein Sippenname und sein Name ist M.'. Stab46:74-78 *tuγmiš-larïm : qaṭaš-larïm taγay-larïm : yegän-läri : sabi-larïm : tirin-lärim : quvraq-larïm* '(außerdem wenden wir diesen Verdienst …, sowie außerdem) meinen leiblichen Verwandten und meinen Verwandten durch Heirat, meinen Onkeln, meinen Neffen, meinen Schülern und meinen Gemeinden (zu)'.

Mahr:25-27 *ham xvadâyân padxšrvd sßγ tûtûγ čîq tûtûγ* 'dazu den Herren, den mächtigen, Savaq totuq, Čïq totuq'. BQ:S14 *ič buyruq : säbig* (read: *sabïγ*?) *kül-irkin*.

sübeci. **O1** (↑) GG *qori sübeci ~ naiman-u qara'ul qori sübeci* 'the watchman Qori sübeci of the Naiman' ~ *yeke noyan qori sübeci* 'the great noyan Qori sübeci' (Ra04.676, 701-702).

E [**a**] OT, MTu., Uig. *sü* ~ Uig. *sṵü* '«army». The theory put forward in TTX.19:206 that this should be transcribed *šö* and taken as a loan-word from Chin. *shou* «to hunt» is quite untenable since the spelling with *s-* is universal in texts in Arab. script. The word itself cannot be traced later than about XV, but the phrase *sü bašï* «army commander» lived on and, when *sü* itself had been forgotten, was taken to be *su bašï* and used for «water (i.e. irrigation) superintendant», an official of great importance in the Middle East' (C72.781; GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, Ko97, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, Z85), Uig. *süü čärig* 'Heer[2]' (SHÔGAITO 2003).

Weiter: BOSWORTH & CLAUSON 1965.11; KARA 2001.109; RYBATZKI 1997a.52:137, 138, 108-109:281; TMEN §704, 1279, 1749; VEWT 434.

+ (↑) OT, MTu., Uig. *baš*.

[**b**] (?interpretiert, verstanden als:) *sübe* 'entrance to a pass' ⇒ (DenN) *sübeci* (ONON 2001.164:422); MMoA *sübe* 'eye of a needle' ⇒ (pl.) S *sübes* 'Durchgänge, Auslaß von Engpäßen', ⇒ (DenV) A *sübele-*. MoL *sübe*, KhalL *süw* 'eye of a needle; vent, opening; pore; small hole; narrow passage, defile; strategic point'; BurL *hübe*; Ord. *süwe* 'trou (d'aiguille);

passage par où l'ennemi doit nécessairement passer pour entrer dans le territoire, point stratégique'; OirL *sübe* ~ *sübü*, Oir. *söbi*; Kal. *süwᵊ* ~ *söwᵒ* 'Nadelöhr; Enge, enger Weg'; MoghL *sûbah* ~ *ṣûbah* 'Nadelöhr, Begonie' (W75.157, 158) ⇒ (DenN) MoL *sübegci*, KhalL *süwegč* 'the end of a thread that is to pass through the eye of a needle; needle's eye'; Ord. *süwegči* 'petit trou', ⇒ (DenV) MoL *sübele-*, KhalL *süwlex* 'to thread'; Dag. *sê-* 'to thread a needle' (MARTIN 1961.206); BurNU *hübelnäm*, T, Ch *hübelnäp*, S *sübelnep* 'einfädeln' (CASTRÉN 1857b.137). Mo. > Tung.; Ewk. *sùwä* 'Nadelöhr' (CASTRÉN 1856.92).

Weiter: DOERFER 2004.753 [eher Tung. > Mo. als Mo. > Tung.], EVEN & POP 1994.344 [«Vingt-le-Garde-Passe»], Ka59.157, MYYC 615, P55.51, SM33.358, SSTM 117, VEWT 446.

[**c**] MoL *sübegün* 'remarkable, miraculous'; Ord. *süwe* 'idée, initiative; moyen à employer pour qu'une affaire réussisse'; OirL *sübi* 'advice, plan', Oir. *sübe sübele-* 'to device, invent'; Kal. *söwᵒ* ~ *süwᵊ* ~ *sü:wᴵ* 'Rat, Beratung, Belehrung, Hinweis' ⇒ (DenN) Ord. *süwegči* 'intelligence'; OirL *söbeci* 'tricks, cunning'. Mo. > Tu.; Jak. *sübä* 'Rat, Entscheidung; Vorhaben, Mittel, Art, Weise' (KAŁUŻYŃSKI 1995.187, 238).

Weiter: STACHOWSKI 1993.114-115; 1998.115-116 [Dolg. *hübä* 'Rat, Hinweis; Art und Weise, Verfahren, Methode; Anweisung, Gesetzentwurf; Eid, Schwur'], VEWT 436.

O2 Toñ:31 *sü bašï* 'Heerführer' ≈ MaitrHmi:2925, Ht/II:47 *süü bägi*; UII.18:3 *sūü bašï tai sangun* 'ein Heerführer ?=? *tai tsiang-kün*'. TfnSogdC:17 *swp'šy twγryl 'yn'l* 'sübašï Toγrïl-ïnal'. YarArabI:18 *'abd al-jalîl čaγrï sübašï*. YarUigI:3-4, 9; IV:3 *ali sübašï*. UII.74:2 *alqu törlüg sūü cärik-lär* 'aller Arten von Heeren und Truppen'. YarUigI:3-4, 5-6 *bäktözün sübašï* ~ YarUigIV:2-3 *bäk-tözün sübašï*. BhaiI:5 *eki ygrmi yäklär uluγï süübašlarï bäglär* 'die zwölf Yakṣas, die obersten Heerführer, die Herren'. YarUigVI:7 *israfil-čavlï sü bašï* ~ YarArabIII:2 *isrâfîl-čavlï sübašï*. DuUig26:8 *maqa sü bašï* Empfänger eines Briefes. YarUigVI:4 *mas'ûd-toγrïl sü-bašï* ~ YarArabIII:7, 9'-10'; VI/626:28 *mas'ûd-toγrïl sübašï*. YarUigII:b3-4 *mäka'il-arslan sübašï*. YarArabIII:11', 12'; IV:4, 7 *muḥammad sübašï*. YarArabI:7 *pûlâd sübašï*. KhotPers:14, 15(2) *qutluγ sübašï*. YarArabII:3 *qut-qaymïš sübašï*. HtVII:24-26 *siu baγlïγ baγčinsih atlγ bäg inciu balïq-daqï atlγ süü baš ///* 'the famous army commander of the town of Wen-chou, the bäg called Hou Mo-chen-shi'. KhotPers:14 *SKW' sübašï*. YarArabVI/626:21 *sulaimân buγra sübašï*. YarArabVI/626:33 *'umar sübašï*. YarUigVI:11 *'uṯman sü-bašï*. YarArabII:3, 13-14, 18; IV:4 *yahûd-ikän sübašï*.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.152, 289.

⇒ (DenN) DuUig14:8 *süči bir tngri qanïm* 'mon Seigneur, dieu unique et guerrier'. HtVII:1160-1161 *öngdün ortonqï* (= *ordaqï*) *süüčidä ming kiši* 'tausend Mann von den Soldaten des Östlichen Palastes (d.h. des Kronprinzen)'. DuUig14:9-10 *yetmiš tümän süčisi* 'ses sept cent mille guerriers'.

(??) ⇒ (DenN) Mir/a:r20 *süčür* eine Person, der ein Panzer zugeteilt wird.

SBD

sabdan (oder: *sebden*, *š°*). **O1** DocQqt8:3 *sabdan* n. pr. in einer Abgabenliste.

E (↑) Tib/Tfn *che*; Tib. *che* + *brtan*: OTib. *je'u brtan-kong* 'Chin. clan name + Tib. given name' (TAKEUCHI 1995.125), *mkhan-po thub-brtan* 'Tib. title + Tib. priest name' (id.126); Tib. *brtan-pa* ~ *°po* 'firm, steadfast, safe; firmness' (JÄSCHKE 225a) ⇒ Tib. *che-brtan*, ModTib. *tseten* '«Festes Leben»; sexuell ambivalenter Vorname; weitest verbreitet in ganz Tibet ≈ Skt. *âyuṣyâ*' (LINDEGGER 1976.86-87), *tsêdɛn* 'name of a person; longevity, long life' (GOLDSTEIN et al. 2001.883). Tib. > MMoU (←). EMoL *cebden*; Khal *ceden*; Modern Southern Mongolian *seden* (Ka03.11, SCHUBERT 1971.81); (↑) MoL *batuda* ≈ Tib. *brtan*, *batuda aγci* ≈ *gnas-brtan* 'an elder, senior' (JÄSCHKE 310b): *batuda aγci sayin nom-tu* 'n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan čhos-bzaṅ-pa»' (KASCHEWSKY 1971.212); Ord. *sedan* dans *sedan dorǰi* 'n. pr. m.', *sede* dans *sede bâtur* 'nom d'un chef d'armée dans un conte'.

Weiter: (↑) ceren; RICHARDSON 1967.15, SØRENSEN 1994.662, THOMAS 1963.55, WYLIE 1962.265.

O2 Keine Belege.

SBQ

***sibaγuci**. **O1** (↑) Abu1 *mongγol cerigüd elcin bölg sibaγucin barsucin* 'Mongolian troops, envoys, bands who hunt with falcons or cheetahs'.

E (↓) Khit. *šawâ* 'falcon'; MMoS *sibawun* ~ S, A *šibawun* ~ U *sibaγun* ~ U *šibaγun* ~ P, A *šiba'un* ~ A *šibaun* ~ A *šiba*[*u*]*n* ?~? A

suwan ⇒ (DenN) Khit. *šawâji* (LIGETI 1964.288); MMoA *sibauci* ‘falconer’ ⇒ (pl.) U *sibaγucin*. MoL *sibaγuci*, KhalL *šuwuuč* ‘falconer, bird hunter; bird seller’; Oir. *šobuuci* ~ *šubuuci*; Kal. *šowûčı* ‘Vogelfänger, Aufseher der Jagdfalken’.

Weiter: (↑) abaci, quš; C53.81-83, DOERFER 1993a.48, PELLIOT 1930a.262, Ra04.305.

O2 TemQ:8 *yamčï süsünči-lär quščï barsčï-lar-qa* ‘an die Postleute, Proviantmeister, Falkner und Jäger.

šibawun. **O1** AL *šibawun-temür* ≈ ALQip *quš-tämir* n. pr. m. (P28.1253). AL *caqân-šibawun* ~ ALQip *aq-quš* n. pr. m. (P28.1253).

E Khit. *šawâ* ‘falcon’ (LIGETI 1964.288); MMoS *sibawun* ~ S, A *šibawun* ~ U *sibaγun* ~ U *šibaγun* ~ P, A *šiba'un* ~ A *šibaun* [MTu. *quš*] ~ A *šiba*[*u*]*n* ‘«Vogel», in den älteren Belegen auch: «Falke»’ [≈ (↑) OT, MTu. Uig. *quš*] ?~? A *suwan* ‘Raubvogel’, S *sibawun bari-* ‘d. Falken (auf d. Hand) tragen’, S *boro sibawun* ‘junger Falke’, P *karuti šiba'un* ~ U *garudi sibaγun*, S *kö'ün šibawun* ~ U *köbegün sibaγun* ‘Brut, Kinder’, S *o'orqu sibawun* ‘ein Falke, den man wirft’, U *šira sibawun* ~ S *sira sibaγun* ‘Eule’ ⇒ (pl.) S, A *šibawut* ~ U *sibaγut* ~ U *šibaγut*, ⇒ (DenN) (↑) Khit. *šawâji* ‘falconer’; MMoA *sibauci* ⇒ (pl.) U *sibaγucin*, ⇒ (DenN) S *sibawuqan* ~ A *siba'uqan* ‘kleiner Vogel’, ⇒ (DenV) S *sibawula-* ‘mit dem Falken jagen, beizen’ ⇒ (DevV) S *sibawula'ul-* ‘miteinander auf die Beizjagd gehen’. EMoL *sibaγun* (Li73c, Li74c), *köbegün sibaγun* ‘children’ (SÁRKÖZI 1971.47), MoL *sibaγu/n* ~ *sibau*, KhalL *šuwuu* ‘bird, fowl; child’; Dag. *šowô* ‘Habicht, Jagdvogel; Falke’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.134, KARA 1979.61-62, MARTIN 1961.218); Kham. *siboo/n* ~ *šiwô* ~ *šiwôl*, KhalL *šuwuu*, BurL *šubuu/n* (JANHUNEN 1990.26, 43; URAY-KŐHALMI 1959.199); BurNU *šubuŋ*, T, Ch *šubun/g*, S *šubû* ‘Vogel’, NU *šar šubuŋ*, Ch *šara šubuŋ*, S *šara šubû* ‘Eule’ (CASTRÉN 1857b.138, 141); Ord. *šiwû*; OirL *šoböün* ~ *šobuun*, Oir. *šiboun* ~ *šibuun* ~ *šubuun*; Kal. *šowûn* ‘Vogel’; Mogh. *kavšiban* ‘Junges’, *kavšibakan* ‘Jüngelchen’, *kovšiba* ‘Junge, Page’, *kovšiban* ~ *qovšiban* ‘Kind, Junges’, *kušba* ‘Kind (Kurzform)’ (W72.170-171) ⇒ (pl.) EMoL *sibaγud* (Li73c, Li74c), ⇒ (DenN) EMoL/AT^2 *sibaγuqan* ‘small bird’ ⇒ (pl.) EMoL *sibaγuqad* (Li74c). Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.81:360-361, R IV.1062).

Weiter: (↑) quš, (↓) siban; AALTO 1974b.79; BIRTALAN 2001.942, 1007-1008, 1026-1027, 1037, 1040, 1058; CeTa93.189; DOERFER 1993a.48; 1993b.80, 84; FRANKE 1982c.11; (?) GRUBE 1896.98 [Jur. *su-'an*, Ma. *suwan* ‘Reiher’]; KAŁUŻYŃSKI 1971b.41; (?) KANE 1989.225:454; Ka59.159; Ka63.33; KOTWICZ 1950.451; MYYC 725; P55.41, 67, 123; Ra04.1337; SM33.383; TODAEVA 1973.386; URAY-KŐHALMI 1999.70, 95, 103, 118, 127, 146-147.

O2 (↑) quš.

SBK

sübêtei ~ **sübe'edei** ~ **sübe'etei**. **O1** §120/3108; §124/3312; §236/9301; §262/10809, 10813; §270/11129, 11132; §274/11406 *sübe'etei ba'atur* ~ §209/8203 *sübegetei* ~ §195/7015; §199/7401, 7407, 7410, 7429; §202/7720; §209/8206; §221/8630; §257/10602(2), 10606, 10614, 10623; §270/11133, 11209; §277/11521 *sübe'etei* ~ §199/7403 *sübêtei* ≈ AT:31b/993; 33b/1072; 86a/2700; 95b/2978, 2994; 117b/3646, 3650; 123b/3827; 174a/5275; ET:29r28; 29v8, 12; 36r6, 40r3; AT^2:§21, 23, 41; ANT:§27; ET:29r28; 29v8, 12; 40r3 *sübegetei baγatur* ~ ET:36r6 *jürcid-ün sübegetei baγatur* ~ AT:66a/2072, 2075; 71a/2225; 115b/3582, 3590; 116a/3599; ANT:§30, 33, 34 *sübegetei* a cousin of Jelme, brother of Ca'urqan; one of the ‘Four Dogs’ (Ra04.1236); ‘recalling Sagang secen's idea that Sübêtei was a Jurchen, the Middle Korean equation of Uriangkhai with a Southern Tungusic, specially Jurchen, tribe lends historical support to this theory’ (KRIPPES 1992.104:8, WILHELM 1957.174-175).

E [**a**] MMo. **sübe* ⇒ (DenN) **sübê* ~ **sübe'e* ~ **sübege* ⇒ (DenN) S *sübêtei* ~ S *sübe'etei* ~ S *sübegetei* ‘«Subtil(-le-Preux)»’ (EVEN & POP 1994.341). (↑) MoL *sübegün* ‘remarkable, miraculous’ ⇒ (DenN) Ord. *süwetî* ‘ayant des idées, ayant de l'initiative’.

[**b**] (↓) MMoS *sübe'e* ~ A *sübê* [Cag. *bïqïn*] ‘Lendenhöhlung, die Weichen’ (POUCHA 1956.89, Ra04.470).

O2 Keine Belege.

sübegei. **O1** GG:§180/6118, 6119 *sübegei bo'ol* S/Noqda bo'ol (Ra04.649).

E [**a**] (↑) MMo. **sübe* ⇒ (DenN) S *sübegei* ‘«Subtilité»’ (EVEN & POP 1994.341).

[**b**] MMoS *sübe'e* ~ A *sübê* [Cag. *bïqïn*] ‘Lendenhöhlung, die Weichen’. EMoL (Li74c), MoL *sübege*, KhalL *süwee* ‘side of the body from the armpit to the hip; flank; three large

beards in a rosary which divide the 108 beards of the ordinary rosary into groups of 27 each' (POUCHA 1956.90, Ra04.470); (?) Dag. *siberge* 'Rippenknorpel' (POPPE 1934-35.189); Kham. *sʊ̀wɛ:* 'Rippe', KhalL *sʊ̀wê/n* 'die zwei untersten Rippen' [Dag. *sʊ̀bî* 'Seiten'; EwkNer *sʊ̀win* ~ *sʊ̀wen* 'die längste Rippe' Sol. *suwê ö:telê* 'kurze Rippen'] (URAY-KŐHALMI 1959.198); BurCh *hʊ̀bê* 'die äußerste Rippe' (CASTRÉN 1857b.129), BurL *hübee* ~ *hüböö* 'Flanke; die zwei (oder drei) untersten Rippen'; OirL *süübe*, Oir. Kal. *süwɛ:* 'die zwei untersten Rippen; die Hüften'; MoghL *sibûrgah* 'Brustbein, Rippe' (W75.157). Mo. > Tu. (VEWT 436). Mo. > Tung. (MT §149, ROZYCKI 1994.179).

Weiter: (?) CASTRÉN 1856.92, 1857a.124 [Tuw. *sübügäi* 'Ahle']; DOERFER 2004.744; Ka59.156, 157; KOTWICZ 1950.443; SM33.383-384; TODAEVA 1961.134, 1964.147, 1973.382.

O2 Keine Belege.

Weiter: HOUTSMA 1894.29 [b].

sibegegcin. **O1** Xj (↑) *boγol sibegegcid*.

E MMoU **sibegegcin* ~ A *sibekci/n* (lies: *sibêkci/n*?) [Cag. *küng*] 'female slave, maid' (P28.58, Ra82.70-71) ⇒ (pl.) U *sibegegcid*. EMoL (Li74c), MoL *sibegcin* 'maid servant'; Ord. *šîwegčin*; Oir(L) *šibeqcin* 'maid, female servant'; Kal. *šiwəkčn̥* 'alte Dienerin; Dirne (Dörbed gewöhnlich nur Schimpfwort)'. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.112). Mo. > Tung. (POPPE 1972.102).

Weiter: VEWT 420.

O2 Keine Belege.

SBL

sewültü ⇒ se'ültu

SBM

sawma ⇒ *ṣauma*.

SBN

siban. **O1** DocQqt20A:v1 *siban* (lies: *sibân*?) n. pr. in einer Abgabenliste.

E [**a**] (??) (↑) Khit. *šawâ* 'falcon' (LIGETI 1964.288); MMoS *sibawun* ~ S, A *šibawun* ~ U *sibaγun* ~ U *šibaγun* ~ P, A *šiba'un* ~ A *šibaun* ~ A *šiba*[*u*]*n* ?~? A *suwan*.

Weiter: TMEN §1353 [Tu. > Mo. *uqarciqan šiban* 'Reiher'].

[**b**] Neben [a] vielleicht Tu. *šïbaγa* 'Los' (CeTa93.188, R IV.1062). (??) MoL *sibaγ-a/n*, KhalL *šawga* 'dice, lot (as in games of chance or fortune telling); wedge, spigot'; Oir. *šabxa* ~ *šaxa*, OirL *šaxan*; Kal. *šawxɒ* 'Würfel, Kubus; das Los'. Nach RÓNA-TAS (1975.204) ein mmo. Lehnwort im Tu., später (1982) nicht wiederholt; Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.69). Mo. > Tung. (MT §167, ROZYCKI 1994.179).

Weiter: Ra04.701-702; VEWT 445 [Mo. > Tu.].

[**c**] MoL *sibaγ-a*, KhalL *šabaa*; Ord. *šawâ* 'heap of droppings of cattle'.

[**d**] (??) OT, MTu. *sïp* ~ MTu. *sïpa* '«one-year-old colt»; noted only as below, but survives as «a donkey colt from six month to a year» in SW Az., Osm, (in the later also for other young animals)' (C72.783) ⇒ (DenN) **sïpan* ~ *siban* (←).

Weiter: R IV.668; VEWT 418.

O2 Keine Belege.

sü-ban. **O1** HyB6:16a *sü-ban gülki-tan elcin* 'Gesandte, angeführt von Missionsführer Gülki' (M95.102).

E Chin. *hsü-pan* 'huissier à la Cour du cérémonial' (HUCKER 2649, M95.102).

O2 Keine Belege.

sevinc ~ **sevünc**. **O1** (↑) Ölj *qudluγ-š-a coban sevinc*. DocTfn3:5-6 *sevinc-buqa borci* 'Sevinc-buqa, der Einsammler der Weinabgaben'. (↑) DocTfn2 *bolad-qy-a türmis-sevünc* (CeTa93, WEIERS 1967: -segünc).

E OT, MTu., Uig. *säv-* '«to love; to like», with a wide range of meanings' (BERTA 1996.290-294, C72.784; BARAT 2000, CLARK 1982, GK88, Ha86, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91), Uig. *sävär* 'lieb' (Z85) ⇒ (DevN) OT/Man., MTu., Uig. *sävig* 'love, loving, liking' (C72.787; BARAT 2000, Ha86, Tu91, T74, Y93, Z75a) ⇒ (DenN) OT/Man., Uig. *säviglig* ~ Uig. *säväglig* ~ MTu. *sevigli* ~ MTu. *sävüglüg* 'angenehm, lieblich' (C72.788; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85) ⇒ (DenN) MTu. *sävüglik* ~ *sävüglük* 'love' (C72.788), ⇒ (DevV) OT, MTu., Uig. *sävin-* ~ MTu. *sövin-* ~ MTu. *sövün-* ~ MTu. *söyün-* '«to rejoice, be joyful, glad», etc.' (C72.790; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *sävinč* '«joy, pleasure, delight»;

in one or two early passages perhaps rather «affection, love»' C72.790, Li66.194; BARAT 2000, CLARK 1982, GABAIN 1954, GK88, Ha86, MAUE 1996, Te80, Tu91, Y93, Z75a, Z85) [> MMoU *sevinc* ~ U *sevünc* (←)] ⇒ (DenN) OT/Man., MTu., Uig. *sävinčlig* ~ MTu. *sävinčlüg* ~ MTu. *sövünčlü* '«joyful, happy», etc.' (C72.790; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Z75a), ⇒ (DenN) OT/Man., MTu., Uig. *sävinčsiz* 'unhappy' (C72.790; GK88, Ha86).

Weiter: CeTa93.178; DOERFER & TEZCAN 1980.187; HALASI-KUN 1975.196; RÁSONYI 1953.325-326; 1962b.234-235; 1976.210-211, 213, 219; TMEN §1301, 1319; VEWT 406-407; WEIERS 1967.36.

O2 FamArch:75 *sävdi* eines Sklave.

ColI:r12 *sävindi* Verwandte(r) des Stifters.

⇒ (Aorist/DevN) ColII:v6 *sävär tngrim* ein Würdenträger.

(??) ⇒ (DevV) ManKlos:5 *taš sävit bars tarqan tämir yaqšï tutzun* 'T.-s.-b. tarqan, T. [und] Y. (so zu interpretieren?; oder: T.-s., B. tarqan, T.-y.?) sollen verwalten'.

⇒ (??) (DevN ⇒ DenN) (??) ETS.218:5 *anam sävičük tngrimning atam kädin ïnalnïng* 'meiner Mutter Sävičük tängrim und meines Vaters Kädin ïnal' (Mutter vor Vater!) (Rö 255).

⇒ (DevN) Mi07:2 (USp112) *sävig-bört* n. pr. in einem juridischen Dokument. ColVI:r2, 8 *sävig tngrim*. DuUig35:3 *sävig tiräk* ein Kaufmann. ColXXV:16-17 *qïvïr el=ügäsi alp qutluγ oγl küdägü sävig totuq* 'Q., [der] …'. (??) TuManVII:3-4 *qïvïr ygän svik sangun älik* (= ärlik) 'der glücklicher Neffe s.-s. Ä.'.

⇒ (DenN) UIII.11-12 *beš ygrmidäki tolun ay tngri täg säviglig yuzlüg uluγ elig-a* 'großer König mit lieblichem Ansitz gleich dem Vollmond-Gott am fünfzehnten [des Monats]!'. UIVB:47 *körki mängiz-i ay tngri tilgänintä sävigligräk* 'Ihr Gesicht[2] war lieblicher als die Mondscheibe'. UIII.47:2 *tegin säviglig ünin* 'der Prinz sprach mit lieblicher Stimme'.

⇒ (DevV ⇒ Vokativ) UigP/I:4 *sävinä* n. pr. Stab53:3 *sävinä vuušin* n. pr. f., «freue dich!» + Titel; beauftragt einen Druck. ColXVIII:11 *qadïn anam sävinä* Schwiegermutter des Stifters.

⇒ (DevV ⇒ DevN) Ex03:4 *sävinči tudung* Käufer eines Feldes.

⇒ (DevN) BlockIV:43; Sa17:9; FamArch:107, 115; Böz61:e; Mi44, DokStPbg/Dx 12243 *sävinč* (Sa17) ein Zeuge; (Block) n. pr. f.; (FamArch) ein Geldverleiher. WP6:6, BlockIV:42, SteuH:10 *sävinč-buqa* (WP) n. pr. m. in einem Testament; (Block) n. pr. f. (!). DuIssII:2, BriefH:9 *sävinč-qaya* (Du) ein Pilger; Mi21:7 (USp6), Mi35:8, Mi52:7 *sävinč-qy-a* (Mi21) ein Zeuge, (Mi52) ein Verleiher von Silber. U5965 *sävinč-qya sükäkän* n. pr. (ZIEME 1990b.139). FamArch:172 *sävinč qurtγa* n. pr. f.; bezeichnet al.s Tochter (*qïz*). Stab46:35 *: sävinč qutluγ taruγačï : cäpäk teg/// tegin :* Onkel (*apaγ-a*) des Stifters und seine Gemahlin. ColXXIII/E:c *qulutï sävinč tegin tutung* ~ :d *sävinč tegin*. BudSpät/Wand-16:rechts *tngrikän sävinč tegin=kädin trim* (*tärim*, oder: *tngrim*) eine Stifterin. ColV:19 *sävinč tngrim* Schwägerin des Stifters. Mi-38:25 *sävinč tu* n. pr. + Titel, in einer Spendenliste. Mi37:29 *sävinč-tämir* ~ Mi38:2-3 *sävinč-temür tu* n. pr. (+ Titel), in Spendenlisten. Sa12:17 *sävinč-toγrïl* ein Zeuge. DokStPbg/Kr IV 284 *sävinč tutung* n. pr. + Titel. Stab46:35 *: sävinč yanga wuši : ögü vušin tilik toγrïl čungčing* Schwiegereltern des Stifters. TuManIII/35:v7 *sävin*[*č*] */// qanma* ··. Böz55:e *baba sävinč* n. pr. Stab46:35 *: baraq buqa sanggung : ///lan wušin : asan qutluγ wuš*[*in :*] *s/// sävinč vušin* Großvater des Stifters und seine drei Gemahlinnen. Sa24:13 *tngrim qutï sävinč* ein Schreiber. Mi52:1' *tïyoq-luγ sävinč* n. pr.

⇒ (DevN ⇒ DenN) ColI:r10 *sävinäk* Verwandte(r) des Stifters.

Weiter: RÁSONYI 1962.23; HOUTSMA 1894.30; MORAVCSIK 1958/1983r.262, 271; SAUVAGET 1950.48; ZIEME 1978a.80, 1981a.88.

SBR

sabraq. **O1** (↑) GG *kökse'ü-sabraq*.

E [**a**] (??) MTu. *sayra-* '(of a bird) «to twitter, sing», with some extended and metaphoric meanings' (C72.859-860) ⇒ (DenN) "talker, chatterbox, chatterer" (BESE Mss.191).

Weiter: EVEN & POP 1994.328 [ohne Erklärung], VEWT 395.

[**b**] (??) (↑) OT, MTu., Uig. *sab* (*sav*) '«a speech», etc.' ⇒ (DenN) *sabraq* (←).

[**c**] verdorbtener nestorianischer Name, vgl. auf der syrisch-chinesischen Hsi-nan fu Inschrift [syrischer Kolophon; linke Seite III:9] *sabr-išô'* ≠ [chinesische linke Seite III:9] *seng chao-te* 'priest Bright-virtue' (M 5453, 236, 6162; SAEKI 1937.68-69, 73).

[**d**] (??) MMoS, A *šibar* ‘Schlamm; Schmutz, Kot’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *sibar*, KhalL *šawar* ‘mud, slush, morass, marsh, mire; clay, plaster, stucco’; Dag. *śawṛ* ~ *šawar* ‘Schmutz, Kot’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.131, POPPE 1934-35.192, TODAEVA 1986.182); Kham. *sibar* ‘mud’ (JANHUNEN 1990.43); BurNU/T *śabur* ‘schwarze Erde (NU), Schmutz (T)’ ~ S/Ch *śabar* ‘Lehm’ (CASTRÉN 1857b.138), BurL, Oir(L) *šabar*; Ord. *šawar*; Kal. *šawṛ* ‘Ton, Lehmerde, Dreck, Schmutz’ ⇒ (DenN) **šabaraq* ~ *sabraq*. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.715, 731); Sol. *śawur* ‘schmutzig’, *šiwar* ‘Lehm; Kot’ (KAŁUŻYŃSKI 1971b.40).

Weiter: Ka59.158, Ka63.33, MYYC 701, P55.123, SM33.369-370, TODAEVA 1973.381-382.

O2 (??) Pkt. *sabrud-idrigo* n. pr. m. (LENZ 2003.265).

SCA

saca ~ **sece**. **O1** GG§136/3726, 3728; §137/3732; §179/6104 *saca* ~ §122/3208; §123/3214; §130/3507, 3508; §136/3724, 3725-3726 *saca beki* ~ GG:§49/1027 *sece beki* ~ §130/3505, §133/3614 *jürkin-ü saca beki* Jürki/n ~ Yürki/n; elder brother of Taicu; son of Sorqatu-jürki (Ra04.1234) ≈ AT:9b/290; 32b/1026, 1031; 34b/1092, 1093, 1097; 35b/1134, 1135; 39a/1239-1242, 1245 *secen beki* (sacan beki) ~ ANT:21, 22 *secen biki* ~ AT:35b/1122, 1124; 130b/4027 *jürken-ü secen beki* ~ 38b:1199 *jürüken-ü secen beki*. ET:36v12-13 *qoorlas-un tümen-ü noyan secen beki*.

E Da wortinneres *-a-* und *-e-* in uigurischer Orthographie nicht zu unterscheiden ist, kann der Name sowohl als Saca wie auch als Sece gelesen werden.

[**a**] MMoS, U *saca* ‘gleichmäßig, gleichwertig; sogleich’, S *saca nökör* ‘gleichwertiger Gegner’ ⇒ (DenN) S *saca'u/n* ~ A *sacaγun* ‘gleich, gleichmäßig, gleichwertig; sogleich’, S *saca'u denggecen qubi ab-* ‘sich seine Teile nehmen unter gleichmäßiger Ausgleichung’, S *emeget saca'u* ‘gleich wie alte Weiber’, S *saca'u qubiyaldu-* ‘gleichmäßig miteinander teilen’, A *sacaγun* ‘glue’ [MTu./Ras. *elim*; Qipc. *ilim* ‘Fischgarn’] (GOLDEN 2000.286, GRØNBECH 1942.106). EMoL *saca* (Li73c, Li74c) ~ MoL *sacaγu* ~ *cacaγu* ~ *cicau*, KhalL *sacuu* ‘equal[ly], level, even, on a level; proportionately; coeval; as soon as’; Ord. *ǰičû*; OirL *saca*, Oir. *sacâ* ~ *sacuu* ‘at once, immediately; equal, identical’; Kal. *cacû* ‘von derselben Höhe (Länge, Alter, Wert), ebenbürtig’.

Weiter: POUCHA 1956.87, RA04.826.

[**b**] OT, MTu., Uig., UigS *sač* ‘hair, apparently only the hair of the human head’ (C72.794, Li66.191; BARAT 2000, GK88, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *sačlïγ* ‘Haare habend, haarig’ (C72.796; GK88, KaZ77) ⇒ (Vokativ) *saca* (←).

Weiter: semantisch ≈ (↑) hüsün ~ üsün; CASTRÉN 1857a.120; DOERFER & TEZCAN 1980.182; HALASI-KUN 1975.173; JOKI 1953.28; KAKUK 1962.189; ÖLMEZ 1998.173; RÓNA-TAS 1961.155; STACHOWSKI 1993.38 [Jak., Dolg. *as* ‘Haar’], 1998.251; VEWT 391-392; YAKUP 2002b.157.

[**c**] MTu./West *säčä* ‘sparrow’ (C72.795).

Weiter: HALASI-KUN 1975.173, 181, 196; HAUENSCHILD 1996.182, 2003.178-179; RÁSONYI 1976.215; TMEN §1234; VEWT 412; YAKUP 2002b.158.

[**d**] (??) (↓) MMoS, U *secen* ~ P *sečen* ~ A *cecen* (EVEN & POP 1994.339: alle Belege = *sece-beki* «Sagace-le-Bey»), beachte aber, daß *secen* ein «stabiles» auslautendes *-n* hat.

O2 Keine Belege.

Weiter: GYÖRFFY 1966.79 [c], MORAVCSIK 1958/1983r.270.

soci (C82 söci). **O1** (↓) GG *semsoci* ≈ AT, AT^2, ANT *sem-soci* ~ ET *semsoji* (Ra04.238).

E [**a**] (??) lies: (↑) joci?

[**b**] (??) lies: (↑) Uig. *suvčï* ‘water-seller, -carrier, mariner, swimmer, etc.’ ~ MTu/Cag. *sučï* ‘cup-bearer; butler’ (C72.785) [> MMoS-/Zhi *suci* ‘sailor, pilot’], MTu/Ras *sučï* ‘wine’ (GOLDEN 2000.153).

Weiter: HALASI-KUN 1975.196, KAKUK 1962.190, TMEN §1280.

[**c**] (??) (↑) OT, MTu., Uig. *sü* ⇒ (DenN) Uig. *süči* ‘guerrier’ (Ha86).

[**d**] (??) «le-Craintif» (EVEN & POP 1994.329); die Formen lauten aber: MMo. **soci-* ~ **coci-* ‘sich erschrecken’ ⇒ (DevV) S *soci'ul-* ‘erschrecken, Schreck einjagen’, ⇒ (DevN) S *cocimtawu* ‘schreckhaft’, S *noqai-yaca cocimtawu* (HAENISCH: *noqai-yaca socimtawu*) *büle'e* ‘er hat Angst vor den Hunden’. MoL *coci-* ~ *soci-*, KhalL *čočix* ‘to start in alarm, suffer a shock, become suddenly frightened or startled; to be surprised; to swell (of glands)’; BurL *sošoxo*; Ord. *ǰoči-*; Oir(L) coci-; Kal. *čočxv* ‘zusammenfahren, zittern, erschrecken’ ⇒ (DevN ⇒ DenV ⇒ DevN) MoL *cocimdaγu*, KhalL *čočimduu* ‘to be startled,

suddenly frightened; to do something suddenly', ⇒ (DevV) EMoL *sociγul-* (Li74c).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.124, SM33.317.

O2 Keine Belege.

SCQ

siju'udai. **O1** GG:§46/1012 *siju'udai* ≈ AT:9a/274 *sisiqutai* S/Nacin ba'atur ∞ ablin eme (RYBATZKI forthcoming b).

E Unklar, vgl. (??) EMoL/AT *sisiγ-ut* 'Klanname'.

Weiter: EVEN & POP 1994.340 [ohne Erklärung].

O2 Keine Belege.

SCK

secewür. **O1** GG:§202/7724 *secewür* a captain of a thousand.

E (↑) *saca ~ sece* ⇒ (DenN) *secewür* (←).

Weiter: vgl. (↓) seci'ür; EVEN & POP 1994.340 [*seci'ür ~ sece'ür ~ secewür*, ohne Erklärung].

O2 Keine Belege.

seci'ür. **O1** GG:§120/3115 *qorolas-aca seci'ür* person of the Qorolas (Ra04.517) ≈ AT:31b/999-1000 *qorlun-aca secegür*.

E (??) (↑) *saca ~ sece* ⇒ (DenN) *seci'ür* (←).

Weiter: vgl. (↑) secewür; EVEN & POP 1994.340 [*seci'ür ~ sece'ür ~ secewür*, ohne Erklärung].

O2 Keine Belege.

SCL

†secüle. **O1** (↓) †GG *sem-secüle* ≈ AT *qam-qacula*.

E Unklar Namensbestandteil, der in den verschiedenen Nebenüberlieferungen als *qacula* oder *qaci'un* erscheint (RYBATZKI forthcoming b); EVEN & POP (1994.329) verbessern den Namen zu *sam-qaculai* '«Furtif-Durard»', ähnlich RACHEWILTZ (Ra04.287) und TAUBE (Ta05.14, 224), die in *sam-secüle* eine Verschreibung für *sam-qacula* sieht.

O2 Keine Belege.

SCN

secen. **O1** Zha *secen qaγan* ~ HyA *secen qahan* ~ Buy2-9, Jy, Geg; Kül1-2; Seg, Tem1-3, TogT1-2/3-4 *secen qân* mo. Tempelname des Qubilai' ≈ JyM *örgön biligtü :: sutu botïsiwid sečen qan* ~ JyU *uš*[*n*]*ïrï biliglig uluγ süü-lüg säčän qanïmz* (↑ qubilai). (↑) GG *mangqudun quyildar secen* ≈ DocQqt5 [*mang*]*γudai quyildar secen*. Alx *nigen sayin* [*'ebügen*] *secen noyan* 'ein guter [Alter], ein weiser Fürst' (↓ sayin). (↓) FrB7 *sayid seced* 'gute Weise'.

E Uig. *säčän* (→) < MMoS, U *secen* ~ P *sečen* ~ A *cecen* 'klug, weise, gescheit; Epithet' [≈ Tib. *se-čhen* (*gan ~ rgyal-po*) 'Qubilai' (SCHUH 1977.206)], U *erdem-ten seced* 'die klugen Weisen', U [*erdem-tü se*]*cen aq-a degü* 'die tugendhaften und weisen Brüder', S *secen ber mungqaq* 'Weise und auch Dumme' ⇒ (pl.) S *secet* ~ U *seced* ≈ Chin. *chün-tzu* ≈ U (↓) *siliγu sayid* (C51.101, Ra82.75-76), U *seced sayid*, U [*qoyar sece*]*d-ün joban bosqaγsan* 'the two Sages (i.e., Ögedei and Möngke) had constructed (the temple) with pain'. EMoL *secen* (Li73c, Li74c), MoL *secen ~ cecen*, KhalL *secen* 'wise, sage, intelligent; prudent'; Dag. *sečin* (TODAEVA 1986.163); BurNU, T, Ch *seseŋ*, S *ceceŋ* (CASTRÉN 1857b.158), BurL *sese/n*; Ord. *ǰičin ~ sečin*; OirL *cecen*, Oir. *cêcen*; Kal. *cecn̥* 'scharfsinnig; Scharfsinn, Weisheit; n. pr. m.' ⇒ (pl.) EMoL *seced* (Li73c). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.140, 152, 341). Mo. > Tung. (MT §120).

Weiter: sementisch ≈ (↑) bilge; CASTRÉN 1857a.103, 114; DOERFER 2004.167; HALASI-KUN 1975.176, 186; Ka63.12; Ra04.1336; RÓNA-TAS 1961.156; TMEN §207; TODAEVA 1961.143; VEWT 407.

O2 TemTib, TugTTib *se-čhen rgyal-po*; SuTan, TemB *säčän qaγan* (↑ qubilai).

si-jing. **O1** Qqm2, Zha *si-jing daivu* (↑ bai-sang, temüge).

E Chin. *tzu-cheng ta-fu* 'Grandee of the Sixth Class, 2A' (Fa90.25[9], HUCKER 7524).

O2 Keine Belege.

socing ~ soocing. **O1** Hin *jungšu šing=un soocing* (↑ esen-buqa). (↑) DocTfn3 *quba* [*y*]*iucing bay-qy-a socing* [*'e*]*kiten noyad*.

E Chin. *tso-ch'eng* 'Junior Vice Councillor, 2A' (Fa90.15:46, 171[d], 368[81]; HUCKER 6951).

Weiter: TMEN §1201.

O2 Keine Belege.

SD

sod. **O1** DocQqt1:22 *gereci sod ši baγši* 'Witness Sod/Soon ši-baγši (Meister[2])'.

AT:134b/4134 *yeke bam sodnam* ~ ANT:§44 *dga bai sodnam* Lama des Yisüntemür; Tib. dg' ba bsod-nam. AT:134b/4139 *sodnam rjamsan* Lama des Gegen, ANT:§42

sodnam rjemcan Lama des Möngke; Sa-skya-pa bsod-nams rgyal-mchan (1184-1239) Br/Sa-skya paṇḍita; §44 *sodnam rjemcan* ‘Lama des Gegen qaγan’.

E Die Lesung ist unsicher, entweder SWW’ = *sod* ~ *sud* ~ *sot* ~ *sut*, oder: = *suun* ~ *soon* (C55.44:40, Ka03.21). [**a**] Vielleicht Verkürzung aus Tib/Tfn *sod-nams* ~ *bsod-nams* ‘Tugend’, skt. *puṇya* (Ta80.166); Tib. *bsod-nams* ‘merit, virtue, good action’ (JÄSCHKE 594a); ModTib. *tsho* ‘merit’ (BELL 1965r.310), *sö:önam* ‘good merit; a person's name’ (GOLDSTEIN et al. 2001.1168). Tib. > MoL *sodnam*: *bodi-saduva saky-a sodnam* ‘n. pr. ein Bodhisattva; «byaṅ-sems šâkya bsod-nams»’ (KASCHEWSKY 1971.209); (↑) MoL *buyan* ~ *buyan-tu* ≈ Tib. *bsod-nams*: *buyan-u saduva šaston blam-a* ‘n. pr. eines Jüngers; «ša-ston dge-bšes»’ (KASCHEWSKY 1971.208), *yarcib-un noyan-u aci buyan teyin ilaγuγsan* ‘n. pr. eines Hochgelehrten; «yar-rgyab dpon-po bsod-nams-rnam-rgyal»’ (KASCHEWSKY 1971.209), *amdo-ji-yin buyan bilig* ‘n. pr. eines Schützers der Lehre; «mdo-smad-pa bsod-nams šes-rab»’ (KASCHEWSKY 1971.210), *sayin buyan-tu* ‘n. pr. eines Weltenherrschers; «rin-po-čhe bsod-nams bzaṅ-po»’ (KASCHEWSKY id.), *buyan-u duvaca* ‘id.; «rin-po-čhe bsod-nams-rgyal-mchan»’ (KASCHEWSKY id.), *ngari-yin buyan erdeni* ‘n. pr. eines Dharmadhara; «mṅa'-ris bsod-nams rin-čhen»’ (KASCHEWSKY id.), *aγula-aca ülü baγuγci buyan erdeni* ‘n. pr. eines Wunderbaren; «ri-mi-'babs-pa bsod-nams-rin-čhen»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *yags-di-yin γabsiba sayin buyan-tu* ‘n. pr. eines Lama; «gyag-sde dka'-bži-pa bsod-nams bzaṅ-po»’ (KASCHEWSKY 1971.212) ~ Tib. *bsod*: *buyan jibqulang-tu* ‘n. pr.; «spyan sṅa bsod-ldan»’ (KASCHEWSKY 1971.211), *buyan erdeni* ‘n. pr.; «bla-ma bsod-rin-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.214).

Weiter: FERRARI 1958.189; KASCHEWSKY 1971.316; PETECH 1990.163; SCHUH 1977.194, 204, 207; SZERB 1990.203-204; WYLIE 1962.272.

[**b**] Oder Verkürzung aus Tib. *bsod-pa* ‘to be pleased with, to take delight in, to like; pleasing, agreeable’ (JÄSCHKE 594a). Ord. *sotba* [tib. *bsod-pa*] ‘n. pr. m.’ (KLER 1956.492), *sonomdarhi* [tib. *bsod-nams* + *dara eke*] ‘n. pr. f.’, *sonomǰit* [tib. *bsod-nams* + *skyid* ‘Glück’] ‘n. pr. f.’ (id.497).

[**c**] (??) (↓) MoL *sutu* ~ *sotu* ~ *sodu,* KhalL *sod* ‘mighty, great’.

O2 Keine Belege.

SDA

sadi ~ **šâtî**. **O1** Nûr:a47 *sadi* ‘n. pr.’. MünIl59 *as-sulṭâna al-ʿâdila sâtî bîk ḫân* ~ MünIl60 *as-sulṭâna al-ʿuzmâ sâtî bîk ḫânum* Sâtî-beg; Sch/(↑) Busayid S/(↑) Öljeitü S/(↑) Arγun S/(↑) Abaqa S/(↑) Hülegü S/(↑) Tolui; F/Coban, F/(↑) Arbai-qan UrE/(↑) Ariq-böke S/Tolui, F/(↓) Sulaimân UrE/Jašmut S/Hülegü S/Tolui; reg. 1338-39 SPULER 1968.131-133, 585.

Weiter: HAMBIS 1945.174; 1954.187; LECH 1968.432; ROEMER 1956.140-141; THACKSTON 1996.302; 1998-99.810.

E [**a.1**] ≠ Arab.-Pers. *šâdî* ‘a singer; a reciter of verses; one who has learned a part of morals or good breeding; …’ (St 722b); Kurd. *šadvan* ‘Sänger, Singender’ (AMÎRXAN 1992.425).

[**a.2**] Pers. *šâdî* ‘…; an ape; …’ (St 722; →). ComCC *šadiler* ‘*etiopes*’ (GRØNBECH 1942.230), vgl. zu dem lat. Wort vielleicht Ital. *etiope* ‘dell'Etiopia’ (CORTELAZZO & ZOLLI 1992.406), d.h. ‘etwas aus Äthiopien’ (vgl. RYBATZKI 2004c.119, 123 zum Problem der Identifikation von Äthiopien); ArmQipc. *šadi* ‘sepèce de singe’ (TRYJARSKI 1972.719); Osm. *šadi* ‘(i) merry, joyful, happy [→ b]; (ii) a herald to a caravan, who announced any glad tidings, etc.; a playful, long-tailed monkey’ (REDHOUSE 1921.1107). Paš. *šâdo* [Pers. *šâdi*] ‘monkey’ (BELLEW 1901/1980r.100). Bal. *šâdo* ‘monkey’ vs. (→) *šâdî* (ELFENBEIN 1990.140). Burushaski *śadí* ‘Affe’ [Shina *śódo*, fem. *śódi*] (BERGER 1998.388). Vgl. (↑) becin, maimun.

[**b**] APers. *šiyâta-* ‘glücklich (auf Erden), freudvoll’ ⇒ *šiyâti* ‘Glück, Glückseligkeit, Wohlfahrt’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.143); Aw. *šyâta* (Jung-Aw. *šâta*) ‘froh, erfreut’ ⇒ *šiyâtay* (Jung-Aw. *šâtay*) ‘Freude, Wohlbehagen, Glück’ (BARTHOLOMAE 1904.1716-1717); PahlI *š’ty*, PrthI *š’t* ~ Pahl. *s’t* ‘joyeux’, Pahl. *š’t* ~ *š’ty* [šâd] ‘n. pr. m.’, MPersM, PrthM *š’d* ~ Pahl. *š’t* ~ *š’ty* [šâd] ‘happy, joyful, serene’, PrthM (*mry*) *š’d ’w*(*h*)*rmyzd* ~ MPersM (*mry*) *š’dwrmzd* [šâd-ohrmezd] ‘n. pr. m.’, MPersM/Sogd. *š’∂ yyšw* [šâ∂-yîšô] ‘n. pr. m.’, PrthM *rwcš’d* [*rôzšâd] ‘n. pr.’ ⇒ PrthM *š’dcn* [šâdčân] ‘happy, glad’, ⇒ MPersM, PrthM *š’dgr* [šâdgar] ‘giving happyness, happy’, MPersM *š’dk* [šâdak] ‘n. pr. m.’, ⇒ MPersM *š’dm’n* [šâdmân] ‘happy, of happy mind’ ~ PrthM *š’dm’ng* [šâdmânag] ‘happy, of happy mind’, ⇒ PahlI *š'tyḥy* ‘joie’,

Pahl., MPersM *š'dyẖ ~ š'dyyẖ ~ š'dy(y)* [šâdîh] 'happiness, joy' ~ PrthM *š'dyft* [šâdîft] 'happiness', PrthM *š'dzyrd* [šâdzird] 'glad of heart' (BACK 1978.260; Boy 79, 84; DURKIN-MEISTERERNST 2004.313-314; GIGNOUX 1972.34, 64; 1986.II/155, 162-163; MacK71.78; MACKENZIE 1980.308; Su73.134; Su81.171; YAMAUCHI 1993.35; ZIMMER 1991.125) [> Arm. *šat* 'zweites Glied von Städtenamen; viel, zahlreich, genug, hinreichend' (HÜBSCHMANN 1897.211-212); in der zweiten Bedeutung ist das Wort Arm., vgl. die Semantik im Toch. und Khot. (→)], in man. Texten ist *šâd°* häufig erster Teil von n. pr. (SUNDERMANN 1994b.248). SogdB *š't* ~ B, S, M, C *š't°* [šât] 'happy, rich' ~ S *š'twγ(w)* ~ *š'twxw* [šâtuxu] ~ B *š't'wγ* ~ M, C, B *š'twx* [šâtux] ~ M, C, B *š'txw* ~ C *š'tyxw* [šâtxu] 'happy, joyful' ⇒ B *š't'wγy'* ~ *š'twγyh* [šâtuxyâ] ~ B/S/M *š't'wgy'kh* [šâtuxyâ(k)] ~ M/S *š'twxy'* [šâtuxyâ] 'happiness, joy, bless' (Gh 9167-9176, MacK76.133). OBaktr. *šty* [šâtay], Aw. *šâtay-* 'happiness, joy', OPers. *šiyâtay-* (HARMATTA 1994.402); Baktr. *šadu* 'satisfied, happy' (SW00.234)]. Khot. *tsâta* 'rich' (BAILEY 1979.146). Saka/Gandhâra, Panjab *horaṣada* 'n. pr. m., «rejoicing, rich in gift' ⇐ Khot. *hora-* ~ *haura-* 'gift', *tsâta* 'rich', in Saka/Gandhâra the last word might also be a borrowing from Prth. or Baktr. (HARMATTA 1994.411). Khot. *tsâta* ~ *tsâti* 'rich' (Bai 147, ESkIII.75, KONOW 1932.185) [*rrâ* 'wealth, riches', Aw. *rây* (KONOW 1932.174)], *hârvâ u tsâtâ* 'merchants and rich man' (Bai61.28, 29, 103); Tum. *tsatä* 'property' (BAILEY 1949-50.666). PktNiya *ṣada* 'sated, pleasant' (BAILEY 1979-80.28; BURROW 1933-35.514, 1937.126: Khot. is excluded as the dialect from which it [the PktNiya word] was borrowed). TochA *śât*, TochB *śâte* '«rich», probably a borrowing from Iranian (perhaps pre-Khotanese) **šyâta-* «joyous, rich»' (Ad 625, HANSEN 1940.156, JI et al. 297). PersCC *šâd* 'glad, joyful', *šâdî* 'rejoicing' (BODROGLIGETI 1971.194). Pers. *šâd* 'cheerful, exulting; glad, happy; much; full; wine; a ray, gleam', *šâdî* 'gladness, festivity, joy, rejoicing; a wedding; an ape; name of a boy' (St 721, 722); Kurd. *šade* ~ *šaḍ* ~ *ša* 'glad, happy, cheerful' (AMĪRXAN 1992.425, KURDOEV 1960.692, WAHBY & EDMONDS 1966.134); Taj. *šod* 'lustig, heiter; fröhlich, froh, freudig', *šodî* 'Heiterkeit, Freude; Jubel; n. pr.' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.460); Parachi *šâd'gârî* 'joy' (MORGENSTIERNE 1929.289); Darî *šâd* 'lustig, heiter; fröhlich, froh, freudig; zufrieden', *šâdi* 'Freude, Heiterkeit; Gelage, Gastmahl; Feierlichkeit, Feier, Fest' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.470); Bal. *šâdî* 'joy', *šâdih* 'glad' (ELFENBEIN 1990.140) > Brahui *šâd* 'glad, happy', *šâdî* 'gladness, nuptial rejoicing' (BRAY 1934/1978r.269). Urd. *šâd* 'pleased, delighted, exulting, joyful, happy, glad, cheerful, rejoicing (in); (in comp.) full (of); much', *šâdî* 'pleasure, delight, joy, rejoicing, festivity; marriage; a wedding; a marriage-feast' (PLATTS 1974r.716). Iran. > Tu. (← [a.2]; MENGES 1955.794, VEWT 439); ArmQipc. *šad-bey* 'n. pr. m.' (TRYJARSKI 1975.373). Trkm. *šat* [ša:t] (BASKAKOV et al. 1968.753); Kkp. *šad* 'lustig, heiter; fröhlich, froh, freudig, glücklich; zufrieden' (BASKAKOV 1958.718); Kaz. *šad* ~ *šädi* '(Teil) männlicher Personennamen' (DŽANUZAKOV 1989.145, 147), *šardlik* 'Heiterkeit, Freude' (WENDT 1960.47); TatL *šad* 'glücklich' (IVANICS & USMANOV 2002.182), Tat. *šat* 'froh, lustig, zufrieden' (DAWLETSCHIN et al. 1989.305, GOLOVKINA 1966.657) ~ *šad* 'lustig, heiter; fröhlich, froh, freudig', *šadi* 'Heiterkeit, Freude' (XÄMZIN et al. 1965.698); Miš. *šat* ~ *šawet* 'froh, lustig' (KAKUK 1996.171); Özb. *šod* 'lustig, heiter; fröhlich, froh, freudig; zufrieden', *šodî* 'n. pr. m.' (BOROVKOV 1959.544); Kirg. *šat* 'lustig, heiter; fröhlich, froh, freudig; zufrieden' (JUDAXIN 1965.903); Trkî *ša:d* ~ *šat* 'cheerful, happy; gay' (JARRING 1964.282, SCHWARZ 1992.509-510); Osm. *šâd* 'merry, joyful, happy', *šâdî* [Pers.] ~ *šadlıq* [Tu.] 'joy, happiness; rejoicing' (← a.2; REDHOUSE 1921.1107); Türk. *şadi* 'Fröhlichkeit' (HEUSER & ŞEVKET 1962.577); Az. *šad* 'lustig, heiter; fröhlich, froh, freudig; zufrieden' (AZIZBEKOV 1965.409). Tu. > Eur. Sprachen (ILČEV 1969.550).

Weiter: (↑) busayid, (↓) sadadin; W77.179.

O2 JPersGh6:1-2 *š'd'n bn yṣḥq š'd'n* 'Šâdân ben Yiṣḥaq Šâdân'.

(?) Ch/U7598 *sati* [Z]. (?) ManGebetA:4-5 · *šada /// alp urungu* [*ye*]*tikän ///* n. pr. TTIX:23, 36, 39 (TochB) *śâte* 'reich' ≈ (Uig.) *bayaγ*[*ut*] 'Reicher', :38-39 (TochB) *śatomñeṣṣe kârṣake* /// 'Reichtums-Bauer' ≈ (Uig.) *///lüg tarïγčï* 'Bauer'. Mi26:2, 4, 8, 13-14 (USp62) *sadï* n. pr. eines Fernhändlers. TuManIV:596 *mr šad iš*[*o ///* 'Mar Šad-išo///'. (?) Sa10:1, 6, 10-12, 16 (USP13) *sada* ~ *sda* n. pr. eines Käufers von Baumwollstoffen. SemNest6:4

šadï bäg Sohn des (↑) Qut tegin-bäg. DuUig:7:12, 14, 15, 16(2), 17 *tngri mr šad frzint avtadan* n. pr. und Titel.

Weiter: AHMED 1999.193, 326; ATANYJAZOV 1970.267; BASKI 1986. 132, 133; BOSWORTH 1967.152; CHWOLSON 1890.N°34:2; DONZEL 2002.375; GAFUROV 1987.209; JUSTI 1895.269-271, 291-292, 462, 464-465, 469, 510; KURT 1995.242-243; MAYRHOFER 1973.231/1516, 232/8.1536, 234/1561-1564; ÖGEL 1964.388, 403; SAUVAGET 1950.48; SCHIMMEL 1989.125; SUNDERMANN 2001.942.

side°. **O1** (↓) ******sidebala* 5. Herrscher der Yüan Dynastie.

Weiter: HAMBIS 1954.187.

E [**a.1**] SogdB *sytt* [sit] 'success', trl. Chin. *ch'eng chiu* (→; Gh 9140). Skt. *siddhi* 'Gelingen, Erfolg, Glück; Vollendung; Vollkommenheit; Zauberkraft; etc.' (MAYRHOFER 1976.466, Lie 268, My 540); weiter: PLATTS 1974r.647, Tu 13405. Khot. *saidhä ~ saidä ~ seda* 'siddhi; spiritual attainment' (Sk02.292, 554; THOMAS 1963.39). [Tib. *śin-ti ~ śi-ti ~ si-ti° ~ sid-ti ~ sin-di ~ sin-ti* (HACKIN 1924.127). Chin. *ch'eng chiu* (1) '«der seine Bestimmung erfüllt hat»; Übersetzung von Skt. Siddhârtha; …; eine andere Form des Namens Sarvârthasiddha (*i-ch'ieh-i-ch'eng*) ist bei den nördlichen Buddhisten gebräuchlicher; Transkr.: *hsi-ta-lo-t'a*, *hsi-ta*; andere Übers.: *i ch'eng* «Rechtlichkeit-erfüllt»', (2) '«Zur-Vollendung-Bringen»; Übersetzung von Skt. *siddhi*'; *hsi-ti* 'Skt. *siddhi* «Erfolg, Vollkommenheit»; Bezeichnung für magische Kräfte, die durch *samâdhi* werworben werden' (HN 52-53, 224-225; MacK76.132, 179a; SH 505; →).] Uig. *sidi ~ siti* 'Vollendung, Zauber, Zauberkraft' (BANG & GABAIN 1931.40, DTS 499, KaZ76.96, KaZ77.139, ZKa78.246, Z85229); [Tib. °*dṅos-grub*° 'Skt. *siddhi*, perfection, excellence; … n. of male persons, col. **ṅo-rub**; …' (JÄSCHKE 131a-b, TACHIKAWA et al. 2000.N°298);] EMoL *sidi* '(transcendental) perfection; (later:) magic' ⇒ (DenN, pl.) *siditen* (KARA 2001.107; Li73c.262, Li74c.390), *sarva-arta-sidi* 'n. pr.' (Li74c.380); MoL *sidi* 'skt. *siddhi*; «accomplishment, attainment of any subject»' ~ *ilete bütügsen*, *sidi kiged amur* 'supernatural power and peace' ~ *bütügsen kiged amuγulang-tu* 'completed and peaceful' (SÁRKÖZI 1995.298, 432), *emüne qada-yin yeke siditü vcir bani blam-a namka rgyalcan* 'n. pr. eines Lama; «lho-brag grub-čhen nam-kha'-rgyal-mchan»' (KASCHEWSKY 1971.207); Ord. *side* 'pouvoir surnaturel, force magique' ⇒ (DenN) *sideten* 'ceux qui ont des pouvoirs surnaturels, des forces magiques', ⇒ (DenN) *sideti* 'ayant des pouvoirs surnaturels, des forces magiques'; Kal. *sidⁱ* 'übernaturliche Kräfte, Magie, überlegene Künste' ⇒ *sidʲtɛ:* 'geschickt, übernatürlich klug', *sidʲtʃ-kü:r* 'magischer Leichnam, Name einer Märchensammlung'.

Weiter: GRÜNWEDEL 1900.238.

[**a.2**] Skt. *siddha* 'Vollendeter, Heiliger, Seliger; Zauberer; Zauberkraft' (Lie 267-268, My 540), SktB *siddha°* 'Teil von n. pr.' (Edg 596); weiter: Tu 13401. Khot. *sädä* 'good' (BAILEY 1943-46.779); *siddha°* 'siddha' (Sk02.553), *sidä ~ sida ~ saida ~ sidha ~ sidi* '(in) n. pr.' (EV-D95.158, 159; Sk02. 48, 281, 294, 303, 368); *sidha-vidhâdhara* 'magicians' (EV-D95.245). [Tib. *'si-da' ~ śid-ta ~ śi-ta* (HACKIN 1924.127).] TochA/B *sarvârtha-siddhe* '«Sarvârtha-siddha», n. pr. eines Bodhisattva'; A/B *siddârthe* '«Siddhârtha», n. pr. des Vaters des Bodhisattva Sarvârthasiddha'; B *sidhasaṃgha* 'n. pr.' (Ad 677, 692). [Chin. *i ch'ieh i ch'eng* 'Übersetzung («Erfüllung aller Ziele») von Skt. Sarvârthasiddha; Name, der dem neugeborenen Śâkya-Prinzen, dem späteren Buddha, von seinem Vater Śuddhodana gegeben wurde; die Namenform Sarvârthasiddha ist bei den nördlichen Buddhisten gebräuchlicher, während die südlichen meist Siddhârtha haben; …; Transkr.: *sa-p'o-ho-la-t'a-hsi-t'o*, abgek.: *sa-p'oh-hsi-to* «Sarvasiddha», *hsi-ta* «Siddha»' (EITEL 1981.152, HN 274; ←).] Uig. *sidarte* 'Siddhârtha' (GK88.99); [Tib/Tfn *grub*(*-pa*) '(Pf. zu *'grub-pa*) vollenden, «bannen»', *grub-mtha'* 'Lehrsystem', skt. *siddhânta* (Ta80.149); Tib. °*grub*° (N°347) ~ *grub-pa* 'made ready, complete, perfect, …', *grub-thob* 'one that has attained [the state of perfection], a saint' (JÄSCHKE 77b-78a, TACHIKAWA et al. 2000).] Ord. *noirub* [tib. *dṅos-grub* für skt. *siddha*] 'n. pr. m.; «ein Vollendeter, einer der über magische Fähigkeiten verfügt»' (KLER 1956.491).

Weiter: GRÜNWEDEL 1900.238, KASCHEWSKY 1971.324

O2 [**a**] PktIssXCVI:1 *sidhi* 'Hail!'. GlgtKolA/9:8 (?) *jîvasidhi*.

[**b**] PktGlgt12:4 *sidhalaka* '«Siddhalaka»'. GlgtKolA/9:10 *sidha-sighena* 'n. pr.; «siddhasiṃha»' (Hi80.80).

[**a**] UI.34:17 *sidi tegmä ešig* 'ein das «Siddhi» genannte Werk'. DaśStPbg:1473 *sidi tngri* 'Gott Siddhi'. Fo:202, 392-393 *sidi-lïγ bölükin uqïtmaq* '(die Sûtra-Schrift namens)

«Lehren des Siddhi-Kapitels (des Bodhisattva Avalokiteśvara)'. Fo:257, 261 *uluγ ridi-lïγ sidi* 'er hat eine große ṛddhi-Siddhi' (KaZ86.351, SH 334b).

[**b**] U4191 *sidaširišila* [Z]. Budbio:24-25 *sarvatasid* ~ :3-4 *šakimuni bodistv* ~ :12 *bodistv* ~ :15, 18 *tegin*; Stab60:3 *srv[']rdsde tegin* 'Prinz Sarvârthasiddhi'; HtIII:204 [*sr*]*vataside bod*[*istv*] ~ HtIII:169-170 /// *bodistv* /// 'Bodhisttva S.'; HtV/74:16-17 *šudotan qan oγlï srvartaside bodistv*.

suu-tu ~ **sutu**. **O1** Hin *suu jali* ~ PaiAbd, PaiKel, PaiTog, PaiÖz, Qub2 *yeke su jali* ~ Abu1 *yeke suu jali* ~ Buy2-9; Geg, KüiP, Kül2, Qub3-6, Tem1-3, TogT1-4 *yéke su ǰali* von (↑) Cinggis qan (Ra04.516). HyB3:7a *su qutuq* '«la Fortune», c.-à.-d. le bonheur ou fortune (lat. fortuna) conféré par le Ciel à la famille impériale' (M95.83-84). Ana1, Dag1-2, Kül1, Mla, Seg *qân-u su* ~ Bab *qân-u su* ~ Arg3, Jib, KüiU:2 *qaγan-u suu* ~ ZhuVor *qaγan-u suu* ~ HyB *qahan-nu su*, hier: der regierende Herrscher (↑ qahan). (↑)Yu2 *taisuu yeke qaγan*.

⇒ (DenN) Hin *suu-tu cinggis qaγan* (↑ cinggis). Hin, Zha *suu-tu qaγan* (↑ toqon-temür) ~ HyB *sutu qahan* (↑ hung-u). HyB *sutu dai-ming ejen* (↑ hung-u). HyB *sutu dai-ming qahan* (↑ hung-u). JyM *talai-yin éjen ulus-un qân : qân sutu* (!, Syntax vom Uig. beeinflußt?, →) ~ JyU *üküš-nüng edisi qaγan qan süü-si* (↑ toqon-temür). JyM *gêgen buyantu qân suutu* ~ JyU *y*(*a*)*rumïš b*(*u*)*yan-lïγ qaγan süü-si* (↑ toqon-temür). JyM *örgön biligtü :: sutu botïsiwid sečen qan* ~ JyU *uš*[*n*]*ïrï biliglig uluγ süü-lüg säčän qanïmz* (↑ qubilai). JyM *ulus-un 'ihe'en : qân sutu bodïsiwid éǰen* ~ JyU [*üküš*]*-ning umuγ-i : qaγan süü-si bodis*(*a*)*t*(*a*)*v edimz* (↑ toqon-temür).

⇒ (DenN) GG, AT *sutai üjin* ~ AT *sütei* üjin (≠ GG) (i) von (↑) Börte; (ii) F/Yisügei, M/Temüjin.

⇒ (pl.) U *suu-dan degedüs* ~ U *suu-tan* degedüs 'the Fortunate Emperor'.

E (??) Chin. *tsu* 'an ancestor, a grandfather, a founder or originator; origin, beginning' (M 6815, PULLEYBLANK 1991.423), oder *tsu* 'to bless; honour; dignity and happiness; the throne; fortune impériale' (LEWICKI 1939-40.245, M 6822) ?>? MMoS, P *su* ~ U *suu* 'Segen und Schutz (der Genien der Ahnen), Glückseligkeit', S *qahan abaqai-yin su-tur* 'unter dem Schutz und Segen des kaiserlichen Oheims' [> Uig. *suu* 'Majestät, Würde', *uluγ suu* 'die Große Majestät (d.h. der mongolische Kaiser)' (Y93, Z85); beachte auch: Uig. *su* < Chin. *su* 'lebhaft, fröhlich, gesund', Uig. *biz su enč biz* 'wir sind gesund und wohl' (TZ71.459, 460; GABAIN 1974.364)] ⇒ (DenN) S *sutai* ~ S, P *sutu* ~ U *suu-tu* 'gesegnet' ⇒ (pl.) S *sutan* ~ U *suu-tan* ~ U *suu-dan* > Uig. *suu* (→). MoL, KhaL *suu* ~ MoL *suu jali* ~ EMoL *suu jali coγ* (Li74c) 'distinction, superior[ity], genius, ingenious[ness]' ⇒ (DenN) MoL *suutai*, KhalL *suutaj* ~ MoL *suutu*, KhalL *suut* 'ingenious, distinguished, great', MoL *sodu*, KhalL *sod* ~ MoL *sotu* ~ *sutu* 'mighty, great'; Ord. *sudu* 'heureux, fortuné'; OirL *sutu* 'august, god-like'; (?) Kal/Ölet *sodṇ adûn* 'frei auf der Steppe herumlaufende Pferdeherde, ungezähmte Pferde'.

Weiter: ≈ (↑) qut; CLEAVES 1979.68; KARA 2001.109; LIGETI 1973.3-6; MC62.18-22; Ra04.355, 1337; RYBATZKI 1997b.269-270; TMEN §217, 1568.

O2 Ad01:13'-15' *ögödäy suu-sïnga eki yurüng adan ötünüp ambï balïq taruγa-larïnga ädärkä yarašu at berip čintso ayaγ-qa tägimlig-kä bir-kä eki berip* '(bei Streit) reichen wir der Majestät des Ögödei 2 weiße Pferde dar, den (dem?) Präfekten der Stadt Ambï geben wir sattelbare Pferde, dem Ehrwürden Čintso geben wir 2 (Söhne) für 1 (Sohn)'. TuManIV:435 *uluγ kölčä yašïyu uluγ qutun suun* 'wie ein großer See glänzend, geruhen die mit großem Glück und Segen (flammenden Damen und Prinzessinnen, die edlen Prinzen)'. Sa27:22-24 *uluγ suu-kä aq yasduq bäg-lär-kä ädär-kä yaraγu ad berip* '(wer auch immer Streit erheben sollte,) soll der Großen Majestät ein weißes (= Silber) yastuq und den bägs (je) ein sattelbares Pferd geben'. Em01:15-16 *uluγ suu-qa bir altun yastuq aqa ini tigid-lär birär kümüš yastuq ïduq-qut-qa bir yastuq šazïn ayγučï-qa bir at qïsγud ödünüp* '(wenn wir von den Worten dieses Dokuments abweichen), sollen wir der Großen Majestät (d.h. dem mo. Kaiser) einen Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Silber-Yastuq, dem ïduq-qut einen Yastuq, dem Religionsbeauftragten ein Pferd als Strafe darbringen'. Sa-12:11-12 *uluγ suu-kä bir altun yastuq basïp el bäg-lär-ingä ädär-kä yaragu at berip* '(wenn die Söhne Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät einen yastuq Gold pressen (= darbringen?) und den el-bäg (je) ein sattelbares Pferd geben'. Sa11:18-20 *uluγ suu-kä bir altun*

yasduq ičgär-i aγïlïq-qa bir kümüš yastuq bägät-lär-kä birär ädär-kä yarašu at qïsγut berip ‘wenn meine Verwandten Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät 1 Gold-yastuq, dem Inneren Schatzhaus 1 Silber-yastuq, den bägät je ein sattelbares Pferd (als) Bestrafung geben’. WP01:11-15 (USp78/81) *uluγ suu-kä bir altun yastuq oγlan tigid-lär birär kümüš yastuq ičgäru aγïlïq-qa bir yastuq ičgärü aγïlïq-qa bir at berip* ‘(wenn meine Söhne aber Streit erheben,) dann sollen sie der Großen Majestät ein Gold-yastuq, den Prinzen je einen Silber-yastuq, der Inneren Schatzkammer ein yastuq, der Inneren Schatzkammer ein Pferd geben’. Mi01:16-20 (USp115) *uluγ suu-qa biš altun yastuq aqa ini tigit-ler-ke birer altun yastuq qïšγut ïduq-qut-qa bir altun yastuq kögürüp qočo balïq ayγučï-qa bir kümüš yastuq birip* ‘(wenn sie aber Streit erheben sollten), sollen sie der Großen Majestät fünf Gold-Yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Gold-yastuq als Strafe darbringen, dem ïduq-qut einen Gold-yastuq offerieren und dem Befehlshaber der Stadt Qoco einen Silber-yastuq geben’. Mi03:15-17 (USp116) *uluγ suu-kä eki yastuq ötünüp ming bägi-kä bir yastuq lükčüng taryu’-ïnga* [lies: *taruγa-*] *yarïm yastuq berip* ‘(wenn ich Streit erheben sollte, obliege ich der harten Strafe,) der Großen Majestät 2 yastuq darzubringen, dem Tausendschaftsführer 1 yastuq [und] dem Präfekten von Lükčüng 1/2 yastuq zu geben’. Em01:2-4 *uluγ suu-qa buyan-ï tägzün · anta basa aqa ini oγul-lar-qa buyan-ï tägzün basa qočo el bägd-läringä ančašï-larqa šazïn ayγučï-qa šazïn uluγ-larïnga el-kä bodun-qa quvraγ-qa … buyan-ï tägzün* ‘damit der Großen Majestät, danach den älteren und jüngeren Prinzen Segen zukommen möge, danach den Landesherren von Qočo, den Inspektoren, den Religionsbeauftragten, den Ältesten der Disziplin (oder: Religion), der Landesgemeinde, der buddhistischen Gemeinde … Segen zukommen möge’.

SDB

sidebala. **O1** ******sidebala* 5. Herrscher der Yüan Dynastie; (↑) S/Ayurbarvada S/Dharmapâla S/Jinggim S/(↑) Qubilai S/(↑) Tolui ~ Dag2:2 *qân-u su* (weil Dag2:01-02 von der *t'ai-huang t'ai-hou* ‘Großmutter väterlicherseits des regierenden Herrschers’ spricht. Da aber Dag2:3 von der *huang t'ai-hou* ‘Mutter des regierenden Herrschers’ spricht, könnte sich *qân-u su* auch auf Ayurbarvada, den Vater und Vorgänger Sidebalas beziehen) ~ Geg:3, Kun:1 *qân* ~ TogT1:14, 2:12, 3:15, 4:15 *gegên qân* ~ Jig:30 *gegegen qaγan* ~ sein mo. Tempelname ≈ AT:134b/4137, 4141; AT[2]:§5, 51; ANT:§44 *gegen qaγan* (5. Herrscher der Yüan); ET:45v13 *tegünü* [Buyantu] *köbegün gegen qaγan* ≈ JigChin:22 *ying-tsung* sein chin. Tempelname (Fa90.428, HAMBIS 1945.138-139).

Weiter: HAMBIS 1945.167, 174; 1954.187; RYBATZKI forthcoming b.

E Kompositum aus (↑) *side* + (↑) *bala*.

O2 Stab43:8-9 *kušala siṯebal-a bašlap altun uruγ-larï birlä* ‘ihre goldene Nachkommenschaft, angefangen mit Kuśala und Siddhibala’ (ZIEME 1981c.392-393, Z85.161).

SDD

sadaṯin. **O1** Nûr:a67 *sadadin qoja* ‘Hodscha Sa‘d ad-Dîn’. Gas:10 *ede sadatin sinanatin samsatin-i ilebei* ‘Ich [Gasan] schickte Sa‘d ad-Dîn, Sinân ad-Dîn und Šams ad-Dîn’.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.746, 754; LECH 1968.432; THACKSTON 1996.303; 1998-99.781, 801, 809.

E Palm. *š‘d* ‘(Teil) männlicher oder weiblicher Personennamen; «Glück»’ (STARK 1971.53, 115); Arab.-Pers. *sa‘d* ‘being auspicious (the day); felicity, happiness, prosperity; a fortunate aspect of the stars; proper name (frequently in combination with other nouns, as *sa‘du ’d-dîn*, &c.); etc.’ (MC52.476-477, St 682); Taj. *sa‘d* ‘Wohlergehen, Wohlstand; Glück; (hist.) günstige Konstellation der Gestirne’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.350); Paš. *sa‘d* ‘günstige Konstellation der Gestirne; günstige Zeichen; Glück; Wohlstand; n. pr.; glücklich, günstig’ (ASLANOVA 1966.517). Urd. *sa‘d* ‘auspiciousness, propitiousness, felicity, prosperity’, *sa‘dî* ‘name of the celebrated poet and moralist of Shîrâz, author of the Gulistân’ (PLATTS 1974r.661). Iran. > Kkp. *sät* ‘Gelingen, Erfolg, Glück; günstige Umstände, Begebenheit’, *sätli* ‘gelungen, erfolgreich, glücklich, günstig’ (BASKAKOV 1958.570); Kaz. *sät* ‘good luck, look fortune, convenient moment, opportune moment; (Teil) männlicher Personennamen’, *sätti* ‘lucky, successful, fortunate, effective, happy’ (DŽANUZAKOV 1989.129, SHNITNIKOV 1966.188; →), Kaz/Mongolei *sät* ‘success, fulfillment, principle of harmony, friendship’ (BAZYLXAN 1977.267); Trkî *saati* ~ *sate* ~ *satï* ‘n. pr. m.’ (JARRING 1997.396, 405-406); Osm. *sa‘d* ‘being auspicious, lucky; auspiciousness’

(REDHOUSE 1921.1059); Nog. *sät* ‘Glück’, *sätlə gün* ‘glücklicher Tag’ [Kaz. *sät*, *sätti kün*] (HALÉN 1991.163).

+ (↑) *ad-dîn* (KRAMERS 1927.67).

Weiter: (↑) Busayid, Sadi; BEARMAN et al. 2000.342.

O2 [**b.1**] ArdArabXXV/5':1-2 *sa‘d b. muḥammad b. muḥammad al-mâkî al-qazwînî*. QqmPers:31 *sa‘d allâh ///*. ArdArabXVI:7-8 *al-jamâl muḥammad b. ya‘qûb b. sa‘d al-unârî* ~ :10 *al-jamâl muḥammad*. ArdArabXXIV:46 *aṣîl ad-dîn b. al-ḥâjj abî sa‘d*. Qqm:26 *ḫwâja sa‘d ad-dîn balsâgûnî*. ArdArabXVI:12-13 *mu’mina sittî bint ra’îs tâj ad-dîn mas‘ûd b. ar-ra’îs sa'd*.

[**b.2**] ArdArabVIII:1-3 *ṣadr sa'd ad-dîn aḥmad b. abî sa‘d b. abi’l-faḍl al-arġiyânî* ~ /Bestätigung:2 *aḥmad al-arġiyânî*.

Weiter: AHMED 1999.181; BASKAKOV 1958.776; BASKI 1986.120, 125, 127; BOSWORTH 1967.18, 33, 49, 125; COLDITZ 1992; DONZEL 2002.357-358; JUSTI 1895.442, 460, 463, 472; ÖGEL 1964.388, 402; SCHIMMEL 1989.123; TEMİR 1959.247; UNBEGAUN 1972.499.

SDQ

si-dii. **O1** Hin *si-dii daivu* (↑ indu).

E Chin. *tzu-te ta-fu* ‘Grandee of the Fifth Class, 2A’ (Fa90.25[9], HUCKER 7527).

O2 Keine Belege.

SDL

satilmis ~ **satilmiš**. **O1** Abu1:h9-10 *satilmiš šamsadin mir usayin išbau-a amidadin maqmad urustam* verschiedene Würdenträger. Nûr:a66 *satilmiš baγsi* ein Zeuge. (↑) DocTfn1 *temür-satilmis* (oder: *temür satilmis*) *'ekiten toγacin šügüsücin*.

E MTu., Uig., UigBr. *sat-* ‘to sell’ (BERTA 1996.285-289, C72.798-799; GK88, Ha86, HZ71, MAUE 1996, Te80, Y93), Uig. *satγučï* ‘Verkäufer’ (GK88) ⇒ (DevV) MTu., Uig. *satïl-* ‘to be sold’ (C72.801, E91.671), MTu., Uig. *satïlmïš* ‘wörtl. «der Verkaufte»’ [> MMoU *satilmiš* ~ U *satilmis*], ⇒ (DevN) MTu., Uig., UigBr., UigS *satïγ* ~ Uig. *s’t’q* ~ MTu. *satïq* ~ MTu. *satu* ‘lit. «selling», but usually more specifically «sale, price», and sometimes «sale price»’ (C72.799, E91.201, Li66.193; GABAIN 1954, Ha86, KaZ77, SHÔGAITO 2003, Te80, Y93, ZKa77) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig., UigS *satïγčï* [(↑) Pers. *bâzargân*, MMoA *qudalduqci*] ~ MTu. *satïčï* ~ MTu. *satuγčï* ‘«merchant, salesman», and the like’ (C72.801, E91.372, GOLDEN 2000.305, Li66.193; Ha86, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91), Uig. *sart satïγčï* ‘Kaufmann[2]’ (SHÔGAITO 2003), ⇒ (DenN) MTu. *satïγlïq* ~ MTu. *satïlï* ~ Uig. *s’t’ql’q* ‘zu verkaufen, kaufbar’ (C72.801; KaZ77, Te80), ⇒ (DenN) Uig. *satïγsïz* ~ Uig. *s’t’qsyz* ‘ohne Entgelt’ (C72.801; BARAT 2000, Te80).

Weiter: (↓) sartaqtai; CASTRÉN 1857a.120; C53.99:34; CeTa93.181; DOERFER 1967.29-30; DOERFER & TEZCAN 1980.185; HELIMSKI 1997.332-333; JOKI 1952.258-259, 1953.23; KAKUK 1962.189; KAŁUŻYŃSKI 1995.101; RÁSONYI 1953.325, 332; 1962b.229, 234; 1976.214, 220; STACHOWSKI 1993.39-40, 1998.36-37; VEWT405; WEIERS 1967.17-20; YAKUP 2002b.155, 157, 160.

O2 ALQip *satïlmïš* n. pr.. Stab12:H *tngri qulï kim sat///* ein Spender (Z85.71).

PfI:1'-2' *satmïš tarqan* n. pr. einer der zwei Personen, die den Stab eingetrieben haben.

Kal/XXIII:ant *satïγčï äränlär* ‘Kaufleute’. UigBr3a:43 *altun sa*[*t*]*γučïl*[*a*]*r* ‘Goldhändler’. UIII.81:15-17 *anïn amtï mn adïn uluš-qa satïγ-qa barayïn* ‘daher will ich jetzt in ein anderes Land zum Handeltreiben ziehen’; ähnlich: U-III.81:12-13, 82:9-10. TuManV:369, 372, 383 *arazan adlïγ satïγčï* ‘the merchant named Arazan’ [MPers. *’rz’an* ‘worth’, vgl. BANG 1931.35, Boy 15, HENNING 1936d.107 (CLARK 1982.206)]. Kal/XXIII:1 *beš yüz satïγčï äränlär* ‘500 Kaufleute’ ~ HtIII:508-509 *beš yüz* [*satïγčï*]*-lar*. HtIV:11b15-16 *bir qočoluγ oγlan-ïγ satïγčï-lar birlä*. BeichtA:58-59 *it ätin satγučï* ‘Hunde-Fleisch Verkäufer’. USp72:6-7 †*qïsaq satïγčï* ‘der Kaufmann Q.’ (C72.801), lies: Böz26 *qïsïγ satïγčï*. Ht-IV:13a26 *qočo-luγ ba baγ-lïγ kuinčik satïγčï-lar* ‘Hsüan-chih, mit dem Familiennamen Ma aus Qočo, [und] die Kaufleute?’. Kuan:45, 48-49 *sartbav satïγčïlar uluγï* ‘der Karawanenführer und die Angesehenen der Händler’.

Weiter: HOUTSMA 1894.30, 31; SAUVAGET 1950.49.

SDN

sadun. **O1** (↑) Nûr *aqa degü minu* (*yeke*?) *köbegün minu ökin küregen minu uruγ sadun minu* ‘my brothers, my elder son (Ra04.1345: my sons), my daughters or son-in-laws, my grandchildren or great-grandchildren’.

E MMoU *sadun* ‘great-grandchildren’ ~ A/IM *sadum* ‘Verwandtschaft’ ~ A/Ras *sadun* [MTu. *qadaš*, Pers. *ḫišâvand* ‘a kinsman’, Arab. *aq-qarîb* ‘relative’], U/Sar *öner satun* ~

A/AL *öri sadan* ‘Verwandter’. EMoL (Li74c), MoL *öri sadun* ‘kin, relatives’ (POPPE 1967b.89) ⇐ (↑) MoL *örü* ~ *öri*, KhalL *ör* ‘interior; heart; abdomen; coronary artery’ + EMoL (Li73c), MoL, Ord., Oir(L) *sadun*, KhalL, BurL, OirL *sadan* ‘friend, relative’; Kal. *sadṇ* ‘Verwandter, nahestehender Mensch; Familienmitglied durch Heirat der Kinder’ ⇒ (pl.) EMoL *öri sadud* (Li74c). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1977.241, MT §439, ROZYCKI 1994.172); Jur. *sadu* ‘a relation by marriage’ (KANE 1989.271:685).

Weiter: DOERFER 2004.694, GRUBE 1896.98 [Jur. *sah-tu-kai* ‘nahestehend, verwandt’, Ma. *sadun* ‘Heiratsvermittler’], Ka63.30, MYYC 586, SCHUBERT 1971.91.

O2 (??) E30:3 *čabuš tun-tarqan* [Ko97: *čab šatun* (*čabïš ton*) *tarqan*] n. pr. + Titel.

SDR

sadiradin. **O1** (↓) Uwa *yeke šayiγ šayiγ sadiradin* ~ UwaPers *šaiḫ al-islâm šaiḫ ṣadr al-milla wa’d-dîn*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.754; GRONKE 1982.551; LECH 1968.421-423, 426-427, 432, 434; THACKSTON 1996.303, 1998-99.809.

E Khwar. *ṣdr* ‘vorderster Platz’ (BENZING 1983.573); Arab.-Pers. *ṣadr* ‘returning, or leading back, from watering; the breast; the front part; anything opposite or confronting; the upper end of the room, the seat of honour; beginning, præmium or exordium of a letter; chief [Arabic honorific, used informally at least since the 10th century to denote a prominent member of the *‘ulama’*]; government; a high official; prime minister; a judge’ (HeDo75b.78, St 783); Taj. *sadr* ‘Haupt, Leiter, Chef; Vorsitzender, Präsident; Vorderteil, -seite; vorderer Platz, Ehrenplatz; (hist.) eine der höchsten geistlichen Persönlichkeiten; Oberteil’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.336); Darî *sadr* ~ *sáḏ̊ra* ‘Haupt, Leiter, Chef; Vorsitzender, Präsident; Ehrenplatz’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.496); Bal. *sadr* [Arab.-Urd.] ‘president’ (ELFENBEIN 1990.129). Urd. *ṣadr* (vulg. *ṣadar*) ‘the breast, chest, bosom; the upper or uppermost part or end (of anything), the highest part; the first part (of); the first place or seat (in an assembly); the seat of Government, the presidency (as opp. to the provinces or the Mofussil); the head-quarter of a district; a military cantonment; the head, chief or principal (in comp. it may often be rendered adjectively as «chief, pincipal, supreme, foremost, first, &c.»); exaltation, pre-eminence’ (PLATTS 1974r.743-744). Iran. > Tu. (VEWT 392b); KhwarT *ṣadïr* ‘Mitte, Zentrum, Mittelpunkt; Ehrenplatz’ (YÜCE 1988.170). Kaz. *sadïr* ‘Teil männlicher Personennamen’ (DŽANUZAKOV 1989.124-125); Tat. *sadïr* ‘Brust, Herz; Vorderteil, -seite, Ehrenplatz’ (XÄMZIN et al. 1965.495); Özb/Buhara *sadir* ‘a president’ (OLUFSEN 1905.46); Osm. *sadr* ‘ the upper, front, fore part of anything; the breast, chest; the heart or mind; the beginning of any thing, the exordium of an adress; the first foot of a distich; the seat of precedence in an assembly, presidency; a chief minister or judge’ (REDHOUSE 1921.1171); Türk. *sadır* (*drı*) ‘Brust; (zool.) Thorax; Ehrenplatz’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.524); Az. *sædr* ‘Vorsitzender, Präsident’ (AZIZBEKOV 1965.303) ~ *sædir* ~ *sædṛ* ‘head, chief, judge’ (HOUSEHOLDER 1965.261). Tu. > Eur. Sprachen (ILČEV 1969.436).

+ (↑) *ad-dîn* (KRAMERS 1927.67).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.343-344, FLOOR 2000.461-483, *HdO* I/VI.5.1.56-57.

O2 [**a**] ArdArabXXIV:2-6 *ṣadr al-milla wa’d-dîn abû ḥafṣ ‘umar b. mas‘ûd al-bârâbî* ~ /1':3, /3':3-4 *ṣadr al-milla wa’d-dîn* ~ /2:3-4 *ṣadr al-milla wa’d-dîn ‘umar b. mas‘ûd al-bârâbî*. ArdArabXVI:1-4 [*abu*] *bakr b. ṣadr ad-dîn muḥammad b. kâkula*. ArdArabXIV:1-6 *qâḍî al-quḍât faḫr al-milla wa’d-dîn hibatallâh b. širâj ad-dîn abu’l-ḥasan muḥammad b. ṣadr ad-dîn ‘abdallâh b. širâj ad-dîn muḥammad*. ArdArabXVII:2-6 *quṭb al-milla wa’d-dîn abu’l-barakât b. abî bakr b. ṣadr ad-dîn muḥammad b. kâkula* ~ XVII/Klebestelle *abu’*[*l-barak*]*ât*. Šrh2:2-3 *šaiḫ ṣadr al-millati wa’d-dîn ibrâhîm*. Yaq:ii *saiyid ṣadr ad-dîn muḥammad* ‘name of the most learned of the doctors of the time’.

[**b**] ArdArabV/Zusatz2:1-2 *ṣadr jalâl ad-dîn ‘abd al-karîm b. šaraf-ad-dîn maḫmûd al-bahâ’î* ~ ArdArabXXII:6-8 *ṣadr ‘izz ad-dîn yûsufšâh b. ṣadr jalâl ad-dîn b. ṣadr ‘abd al-karîm* ~ :8 *yûsufšâh*. ArdArabXX:11-12, 46 *ṣadr jalâl ad-dîn mas‘ûd b. muḥammad b. ‘umar az-zanjânî*. ArdArabXVI:7 *ṣadr jamâl ad-dîn ‘umar* [*b. ar-ra’îs najm ad-dîn barakât b. al-muhaddib ‘abd al-ġaffar*]. ArdArabXVI:6-7, 10 *ṣadr ‘izz ad-dîn ‘abdallâh b. ar-ra’îs najm ad-dîn barakât b. al-muhaddib ‘abd al-ġaffar*. ArdArabVIII/Zusatz:1 *ṣadr ḫaṭîr ad-dîn aḥmad b. as-sadîd ‘abd al-mu’min b.*

hudâ. ArdArabXV/Zusatz2:3-4 *ṣadr karîm ad-dîn ʻabd al-karîm*. ArdArabXXII:4 *ṣadr najm ad-dîn al-manṣûrî*. ArdArabV:3 *ṣadr raḍî ad-dîn šarafšâh b. zafar b. masʻûd* ~ :4-5, 15 *ṣadr šarafšâh b. zafar* ~ 9-10, 34 *ṣadr šarafšâh b. zafar b. masʻûd*. ArdArabXX:24 *ṣadr raʼîs ad-dîn ʻumar b. masʻûd*. ArdArabXV/Zusatz2: *ṣadr rukn ad-daula waʼd-dîn muḥammad*. ArdArabVIII:1-3 *ṣadr saʻd ad-dîn aḥmad b. abî saʻd b. abiʼl-faḍl al-arġiyânî* ~ /Bestätigung:2 *aḥmad al-arġiyânî*. ArdArabV/Zusatz1:3-4 *ṣadr šams ad-daula waʼd-dîn*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr šams ad-Dîn amîršâh b ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr tâj ad-dîn nûršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. ArdArabXXII:3 *ṣadr tawakkulî an-najîbî*. BamPersIV/i *ṣadr zain ad-dîn abû bakr*.

Weiter: AHMET 1999.182, BASKI 1986.120, DONZEL 2002.359, GAFUROV 1987.185, *HdO* I/VI.5.1.52, SCHWARZ 1992.1078, TEMİR 1959.247, XALIKOV 1992.152.

sidurqu. **O1** (↑) GG *iluqu burqan sidurqu* ~ GG *iluqu burqan* ~ GG *iluqu* ~ GG *burqan* ~ GG *sidurqu* ‘Upright’; name given to Iluqu burqan qan of the Qašin or Tang'ut by Cinggis qan (Ra04.976-977) ≈ AT, AT^2, ANT, ET *tangγud-un sidurγu qaγan* ~ AT, AT^2, ANT, ET *sidurγu qaγan* ~ AT *töbed-ün sidurγu qaγan*.

E [**a**] MMoS *sidurqu* ~ A *šidurγu* [Cag. *tüz*] ‘aufrichtig, korrekt, gerade’ ⇒ (DenV) **sidurqut-* ⇒ (DevV) S *sidurqutqa-* ‘gerade, korrekt machen, d.h. unter die rechtmäßige Regierung bringen, unterwerfen’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *sidurγu*, KhalL *šudarguu* ‘straight, honest, loyal, faithful, truthful; progressive (of people)’; BurL *šudarγa* ~ *šudarγuu*; Ord. *šudurγa*; OirL *sudurγu* ~ Oir(L) *šudurγu*; Kal/Ölet *šudṛγɒ* ~ *šudṛγû* ‘gerade, aufrichtig; keck, kühn’ ⇒ (DenV) MoL *sidurγud-*, KhalL *šudragadax* ‘to be straight, to be straightforward, honest, loyal or faithful’ ⇒ (DevV) MoL *sidurγudqa-*. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.144). Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.181).

Weiter: BIRTALAN 2001.1040, Ka63.34, MYYC 725.

[**b**] ≠ Mo. *sidurγu* ‘Zupfgeige’ (TMEN §241).

O2 Keine Belege.

SQ

siγ ~ **sayiγ**. **O1** (↑) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud šiγ ali edil* n. pr. (+ Titel) verschiedener Würdenträger. UwaÜj *šayiγ ali* ‘Scheich Ali’. Abu1:d3-4, f:5 *siγ badardin Abul Maqmad Maqmud* ‘Scheich Badra ad-Dîn, A., M. und M.’. Abu1:e1 *šiγ camaldin* ‘Scheich Jamâl ad-Dîn’. Abu1:e1-2 *šiγ saqid ibrayim* ‘Scheich Šahîd und Ibrâhîm’. Abu1:j1 *šiγ saqid* ‘Scheich Šahîd’. (↑) Abu1 *qadin šiγ-ud* /// ‘Richter und Scheiche’. (↑) Abu1 *murid-ud šiγ-ud aran*. Uwa/üjig *š-a maγmud šamsadin sakariy-a kaus najibadin maγmad šayiγ ali* ‘n. pr. (+ Titel) verschiedner Würdenträger’. (↓) Uwa *yeke šayiγ šayiγ sadiradin* ‘der Großscheich, Scheich Ṣadr ad-Dîn’ ~ UwaPers:2 *šaiḫ al-islâm šaiḫ ṣadr al-milla waʼd-dîn* ‘Scheich des Islam, Scheich Ṣadr al-milla waʼd-Dîn’.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.755, 760; LECH 1968.429, 432-433; ROEMER 1956.141-142; THACKSTON 1996.295-298-299, 301-302, 304-307; 1998-99.781-782, 784, 793, 795, 799, 802, 809-811.

E Arab.-Pers. *šaiḫ* ‘a venerable old person; a man of fifty and upwards; a man of authority, a chief, prelate, prior, abbot, superior of the dervîshes or Mohammadan monks; doctor learned in religion and law; preacher; etc.’ (St 772, C53.61-62:4); Kurd. *šêx* ‘Titel eines geistlichen Führers, (Gottesmann); sheikh, title of the spiritual guide in mystical dervish order’ (AMÎRXAN 1992.437, DOERFER 1974.106-107, KURDOEV 1960.708, WAHBY & EDMONDS 1966.138); Taj. *šajx* ‘(rel.) Scheich, Stammesoberhaupt, Leiter geistlicher Orden, Klosteroberhaupt; Theologe; alter Mann, Greis; weiser alter Mann, frommer alter Mann’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.450); Darî *šayx* ~ *šêx* ‘Stammesoberhaupt, Ältester, Senior; Scheich; geistlicher Lehrer, Leiter geistlicher Orden’ (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.490); Paš. *šex* ‘a chief, prelate; venerable old man; a title given to converts to Islam’ (BELLEW 1901/1980r.106); Bal. *še*(*h*) ‘shaikh, pious man; proper name’ (ELFENBEIN 1990.140) > Brahui *šêx* ‘devil-dancer; a convert from Hinduism’ (BRAY 1934/1978r.276). Burushaski *śéeq amíir* ‘Männername’ [Urd. *šaix ʼamîr*] (BERGER 1998.508). Urd. *šaiḫ* (vulg. *šeḫ*) ‘an old or elderly man, a venerable old man, an elder; a head or chief of a tribe, or of a village; the head of a religious confraternity, a doctor of religion and law, a prelate; a reputed saint; the first of the four classes into which

Mohammadans are divided; an individual of that class; a title taken by the descendants of the prophet; a title given to proselytes to Mohammadanism' (PLATTS 1974r.739). Iran. > Tu. (VEWT 444a); Trkm. *šïx* [šï:x] (BASKAKOV et al. 1968.765), Trkm/Khiva *šeikh-ül-islam* 'chef du clergé musulman à Khiva' (BASKAKOV 1992.296); Kkp. *šejx* 'Scheich, geistlicher Lehrer; n. pr. m.' (BASKAKOV 1958.732); Kaz. *šajxï* 'n. pr. m.' (DŽANUZAKOV 1989.145), Kaz/Mongolei *šajqï* 'Narr in Christo, Schwachsinnige, Blödsinnige; Wahrsager, Seher' (BAZYLXAN 1977.344); Tat. *šäjx* (DAWLETSCHIN et al. 1989.313, GOLOVKINA 1966.668, XÄMZIN et al. 1965.708); Özb. *šajx* 'Scheich, geistlicher Lehrer' (BOROVKOV 1959.533); Miš. *šikäj* 'Kosename von Šeijxeddin' (KAKUK 1982.257); Trkî *šejx* ~ *šɛjx* ~ *šɛx* 'elder, old, shaykh' (JARRING 1964.286), *šäyx* 'clan or village head; theologian; judge; sheikh' (GÜRSOY-NASKALI 1985.110, SCHWARZ 1992.521); Osm. *šeyḫ* 'an elderly or old man, an elder; a head of a family or tribe; a head of a religious community; a head preacher or teacher' (REDHOUSE 1921.1145-1146) [> Eur. Sprachen (GRANNES 1970.47; GRANNES et al. 2002.292, 493; ILČEV 1969.557; KAKUK 1973.382-383)]; Türk. *şeyh* 'Scheich, Ältester' (HEUSER & ŞEVKET 1962.585, WENDT 1993.451); Az. *šeyx* 'Oberhaupt, Stammesältester; Leiter von Derwisch-Orden; alter Mann, ehrbarer Mensch' (AZIZBEKOV 1965.411) ~ *šɛx* (HOUSEHOLDER 1965.264); Kum. *šajïx* (BAMMATOV 1969.366) ~ *šaɻəx* 'sheikh' (GÜRSOY-NASKALI 1991.96).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.372-373, BURGHARD 1957.114-115, FLOOR 2000.484-489, RÁSONYI 1953.341, ŠIPOVA 1976.416, VASMER 1958.386, YAKUP 2002b.164.

O2 ArdArabXXIII:6 *šaiḫ al-jamâl 'umar b. ilyâs b. 'îsâ al-'alqâbâd̲î*(?) ~ /Archivvermerk1, 2 *šaiḫ jamâl 'umar b. ilyâs*. ArdArabXVI:8 *šaiḫ 'alî b. ///*. QqmPers:25 *šaiḫ al-islâm b. šaiḫ al-islâm kamâl al-dîn*. ArdArabV:28 *šaiḫ al-muzaffar b. dîrjîr b. al-muzaffar*. ArdArabXIa/6':2 [*š*]*aiḫ b. k///*. ArdPersIV:2 *šaih jamâl ad-dîn b. bâbâ ismâ'îl* ~ :10, 16 *jamâl ad-dîn junaid b. bâbâ ismâ'îl*. ArdArabXXIV:45 *šaiḫ qaṭṭân b. 'azîzdâr*. Šrh2:2-3 *šaiḫ ṣadr al-millati wa'd-dîn ibrâhîm*. QqmPers:18 *šaiḫ sa'îd* ~ QqmPers:19, 21, 24 *šaiḫ sa'îd ad-dîn* ~ QqmPers:16 *sa'îd ad-dîn*. ArdArabXXII/12':2 *'abd al-'azîz b. aš-šaiḫ*. NurArab/I:565 *'abdallâh al-badawî aš-šaiḫ*. ArdArabXVII/Zusatz:4-5 *aḫî uwais b. šaiḫ badr kû b. 'umar ṭawâ'î*. ArdArabXVa:28 *taqî ad-dîn muḥammad b. abi'l-qâsim b. 'abbâs* ~ XVa/2':2 *muḥammad b. abi'l-qâsim* ~ XXI:18 *imâm taqî ad-dîn muḥammad b. šaiḫ zain ad-dîn abi'l-qâsim*. QqmPers:7-8 */// al-'alâ'î* [i.e. *'alâ' al-dîn*] *šaiḫ burhân al-milla wa'l-dîn 'umar b. muḥammad /// b. 'umar ///*.

SivUig:7 *šïqz-a* Name eines Verwalters (= SivArab *šaiḫzada*). Umr:1 *sultan umar šïγ baγatur*. Gao22:1 *täumu qoči-šiqi* 'der Älteste *ḫwâja šaiḫ*'.

Weiter: AHMED 1999.197, 200; ATANYJAZOV 1970.270; BABADJANOV et al. 1997.181, 183-184; BASKI 1986.133; BOSWORTH 1967.33, 38, 64, 153; DONZEL 2002.383-384; FEKETE 1932.493; GAFUROV 1987.209; *HdO* I/VI.5.1.52; HEYD 1960.192, 194-197; JARRING 1997.431; JUSTI 1895.435, 454, 457, 465, 469, 471-473, 479; KURT 1995.234, 237, 239, 241-242, 244-246; MORAVCSIK 1958/1983r.277; SCHERNER 1977.112 (Teil von Ortsnamen); SCHIMMEL 1989.126; TEMİR 1959.251; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.796, 804; UNO et al. 1999.6, 15; XALIKOV 1992.184.

SQA

suu. **O1** DocQqt1:4 *suu-temür* (CLEAVES: †suu-degür). DocQqt1:20 *gereci suu-sar*(*a*)*m-bai* 'Zeuge S.-S.'. DocQqt11:4 *suu ///*.

E Unklarer Namensbestandsteil (C55.30:18, Ka03.22, Z85.182); (??) vgl. Skt. *šutsi* / *śuci* ~ Tib. *gcaṅ-ba* ~ (↑) Mo. *ariγun* (SCHARLIPP 2004.111).

O2 ColII:r5 *suuza ädgü tutung-qa* 'für den *shou-tsou* Ädgü tutung'. Stab53:1 *kki-kki sutza* (?*soonza*) n. pr.' + Titel (*shou-tsou*). YulUigO:1 *mn sügčülüg sarïγ-šudza oγlan-larïm* 'I, Sarï *shou-tsou* aus Sügčü und meine Söhne'. Mi37:5, 9-10, 14-15, 18, 23ff *taišingdu šutz-a* 'der *shou-tsou* T.'; Verwalter in einem Kloster ~ Mi38:18 *taišingdu*.

suqu. **O1** GG:§120/3118 *barulas-aca suqu secen* 'S. s. von den Barulas' ≈ AT:31b/1002 *barlaγ-aca γoo-a secen* ≈ AT:93b/2924, 2926, 94a/2931, 2941; 105b/3276, 3283; 108b/3367 (alle: ≠ GG) *γoo-a secen*.

E [**a**] OT, MTu., Uig. *sïγun* ~ MTu. *sïγïn* [(↑) MMoA *buqu*] '«the male maral deer»; clearly identified as such by the phrase *sïγun muyγaq* «male and female maral deer»' (C72.811-812, GOLDEN 2000.169, 223; BARAT 2000, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74) > EMoL/AT:11b/355 (≠ GG) *buγu soγu*; MoL *soγu*, KhalL *sogo* 'female deer or maral'; Dag. *sugâ* ~ *suâ* 'a female elk in ad-

vanced pregnancy (hunted for the fetus)' (MARTIN 1961.211, TODAEVA 1986.164); BurL *hogoo/n*; Ord. *suγu* 'biche'; OirL *soγo* 'maral deer (fem.)'; Kal. *soγ^{o}* ~ *buγ^{u} soγ^{o}* ~ *buγ^{u} marl* ~ KalÖlöt *marl* 'Hirschkuh, Elentier'.

Weiter: CASTRÉN 1857a.121; DOERFER 1993a.54; DONNER 1944.59; EVEN & POP 1994.341 [ohne Erklärung]; HAUENSCHILD 1998.48, 2003.183-184; JOKI 1952.268-269, 1953.25; Ka63.32; KLER 1956.497; PELLIOT 1930-32.564-565; VEWT 415, 425-426.

[**b**] (??) MMoS *su'u* ~ A *sû* ~ A *suwu* [(↑) MTu. *qoltuq*] 'Seite, Flanke, unter der Achsel, unter dem Arm', S *su'u-dur-iyen qabci-* 'unter seinen Arm klemmen'. EMoL *suγu* (Li74c), MoL *suγu/n*, KhalL *suga* 'armpit; long and narrow depression in the terrain'; Dag. *sô* 'Achselhöhle' (KAŁUŻYŃSKI 1970.132, POPPE 1934-35.190, TODAEVA 1986.163); BurNU *hugo*, T, Ch *huga*, S *sugu* 'Achselhöhle' (CASTRÉN 1857b.136), BurL *huga* 'Schweißblatt'; Ord. *sû* 'aiselle; dépression de terrain longue et étroite'; OirL *sou* ~ *suu* ~ *süü* 'armpit, side', Oir. *söü* ~ *suu* ~ *suγu* 'armpit, flank, groin'; Kal. *sû* 'Armhöhle, Fuß od. untere Seite des Berges'. Mo. > Ewk. *sugu* 'Achselhöhle' (CASTRÉN 1856.92).

Weiter: Ka63.32; MYYC 609; RÓNA-TAS 1961.169; SM33.355, 356; TODAEVA 1973.360.

O2 [**a**] UIVC:90-91, 103-104 *sïγun-lar bägi* 'der Fürst der Marale' ~ :103 *altun önglüg sïγun-lar bägi* 'der goldfarbige …' ~ :93 *ädgülüg sïγun-lar bägi* 'der tugendreiche …' ~ :132-133 *ädgülüg sïγun bägi* 'der tugendreiche Maral-Fürst' ~ :62-63 *beš yuz sïγun-larnïng yerči eligi bägi* 'der Führer und König von fünfhundert Maralen'.

SQD

sayid ⇒ busayid

saqid. **O1** (↑) Abu1 *šiγ saqid ibrayim*. (↑) Abu1 *šiγ saqid*.

E Syr. *šhd'* 'martyrs' > SogdC *šhd'* '«martyrs», generally translated by Sogd. *wyc'wy*' (SIMS-WILLIAMS 1988.150); Arab.-Pers. *šahîd* ~ *šihîd* 'a witness; a martyr' (C53.67-68, St 771), *šâhid* [Pers.] 'a beautiful woman; a handsome man; a ringlet in hair, especially belonging to a mistress; known; things of great value' (St 727); Kurd. *šahêḍ* 'witness [cf. *gewah* 'id.']' (WAHBY & EDMONDS 1966.134), *šehde* [šähdä] 'Zeuge, Augenzeuge', *šahîd* [šahid] 'id.' (KURDOEV 1960.696, 693); Taj. *šohid* 'Zeuge, Augenzeuge', *šahid* 'Gefallener für die rechte Sache; unschuldige Opfer; (rel.) Gefallener im Religionskrieg' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.461, 454); Parachi *šâhed* ~ *šâhet* (MORGENSTIERNE 1929.290); Ormuri *šâid* 'witness' (id. 1929.407); Darî *šahid* 'Gefallener im Religionskrieg; Gefallener für die rechte Sache', *šâhed* 'Zeugnis, Beweis, Nachweis' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.489, 473); Paš. *šahîd* 'a martyr, witness; killed', *šâhid* 'a witness', *šâhida* 'a sweetheart, mistress' (BELLEW 1901/1980r.101, 106). Bal. *šâhid* 'witness' (ELFENBEIN 1990.140) > Brahui *šahîd* 'a martyr', *šâhid* 'witness' (BRAY 1934/1978r.270). Urd. *šahîd* 'a witness; one who is slain in the cause of (the Mohammadan) religion (on the field of battle, fighting against the unbelievers, &c.); a martyr', *šâhid* [Arabic] 'one who bears witness, a witness, deponent; a sweetheart, a beloved object; a handsome man; a beautiful woman; a female friend' (PLATTS 1974r.738, 720). Iran. > Tu. (MENGES 1955.688); KhwarT *šehîd* 'Märtyrer' (YÜCE 1988.180); Bolg. *šehid* 'n. pr. m.' (ERDAL 1993a.33, RÓNA-TAS & FODOR 1973.162). Khlj. *šaha:d* 'Zeuge' (DOERFER & TEZCAN 1980.193); Trkm. *šajat* [ša:ja:t] 'Zeuge, Augenzeuge', *šehit* [šexi:t] '(rel.) Schiite, Anhänger des Schiismus; schiitisch; (rel.) Gefallener im Religionskrieg; Gefallener für die Gerechtigkeit' (BASKAKOV et al. 1968.755, 758); TatL *šähîd* 'Märtyrer, Blutzeuge' (IVANICS & USMANOV 2002.182), Tat. *šähit* '(im Religionskrieg) Gefallener', *šahit* 'Zeuge, Zeugin', *šähadät* 'Zeugnis, Zeugenaussage' (DAWLETSCHIN et al. 1989.306, 314; GOLOVKINA 1966.669; XÄMZIN et al. 1965.715); Miš. *šäyit* '(im Religionskrieg) Gefallener' (KAKUK 1996.171); Özb. *šohid* (hist.) 'Zeuge, Augenzeuge', *šahid* 'Gefallener im Religionskrieg, Gefallener für die rechte Sache; unschuldige Opfer' (BOROVKOV 1959.546, 538); Trkî *šɛhi:d* ~ *šæhi:d* ~ *ša:hid* ~ *šehi:d* ~ *šɛhit* 'martyr, witness' (JARRING 1964.285), *šahit* ~ *šâhid* 'witness', *šehit* 'martyr; n. pr. m.' (GÜRSOY-NASKALI 1985.110; SCHWARZ 1992.511, 527); Osm. *šehîd* 'a witness; God, the All-witnessing; a martyr', *šâhid* [Arabic] 'one who sees an event, who witnesses; one who gives evidence, a witness; a recording angel; title of Muhammed' (REDHOUSE 1921.1144-1145, 1112) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.291, 294, 490; STACHOWSKI 1967a.62, 1971.86)]; Gag. *šâd* 'temoin', *šaid* 'martyr' (ZAJACZKOWSKI

1965.68); Türk. *şehit* (*di*) ‘der auf dem Felde der Ehre Gefallene’, *şahit* (*di*) ‘Zeuge’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.582, 577); Urum *šaġat* ‘witness’ (PODOLSKY 1985.21); Az. *šæhid* ‘(rel) Märtyrer; Gefallener im Religionskrieg; Gefallener im Kampf für die Gerechtigkeit’, *šahid* ‘Zeuge, Augenzeuge’ (AZIZBEKOV 1965.413, 410); Qara-Balk. *šaγat* ‘Zeuge, Augenzeuge’ (PRÖHLE 1991r.80, TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.747); Kum. *šahit* ‘(rel.) Gefallener im Religionskrieg’, *šahat* (BAMMATOV 1969.366); Nog. *šaγat* ‘Zeuge, Augenzeuge’ (BASKAKOV 1963.400).

Weiter: RAMSTEDT 1905.39; W72.180.

O2 Keine Belege.

Weiter: AHMED 1999.196; ATANYJAZOV 1970.268; BASKI 1986.132; BEARMAN et al. 2000.365-366; BOSWORTH 1967.35; DONZEL 2002.377; GAFUROV 1987.211; JARRING 1997.431-432; JUSTI 1895.464; SCHIMMEL 1989.125; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.804.

soqatai. **O1** (↑) GG *örbei soqatai jirin* ≈ AT *örbei qoγatai* (*qoyar*) ‘the two wives of Ambagai qahan’ ~ AT^2, ET *örbei γooa*.

E [**a**] Uig. *soqa* ‘besonders, genau’ (KaZ76, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *soqancïγ* ~ *soquncïγ* (*soγ*°) ‘angenehem, lieblich’ ≈ Chin. *miao* ‘excellent, wonderful, lovely’ (C72.814; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, Tu91, Z85). Für die Hypothese eines fremden Ursprungs des Namens Soqatai spricht die Tatsache, daß der Namen von späteren Authoren nicht mehr verstanden wurde, und sie im AT Qoγatai genant wird, im AT^2 und ET sind die beiden Namen zusammengefallen und γoo-a (↑ qoo-a) geworden.

[**b**] (??) (↑) MMoS *su'u* ~ A *sû* ~ A *suwu* [(↑) MTu. *qoltuq*].

O2 Keine Belege.

SQQ

šayiγ ⇒ siγ

šuui. **O1** Qub2:15 *šuui canglau* ≈ 2:16 *tiling* ~ 2:18-19, 30-31, 32, 41 *šuui canglau tiling* ‘Su der Älteste, Direktor (über alle Buddhisten in Honan fu)’

E Chin. *su* ‘respectful, reverential, majestic, awful; to write; the province of Kansu; sound of flying birds’ (M 5509).

O2 Keine Belege.

soo-yiu-si. **O1** Qqm2 *soo-yiu-si-yin langju*[*n*]*g* (↑ janggi).

E Chin. *tso-yu ssu* ‘Office of the Left and the Right’ (Fa90.171-173[g-h]; HUCKER 6999, 7018, 8079).

O2 Keine Belege.

sayiqan. **O1** (↑) GG *tödö'en* ~ GG:§167/5126 *sayiqan-töde'en* ≈ AT:59b/1862 *sayiqan-tödöger* Kereit (Ra04.602). JyM:XXVIb [*ǰa*]*rčim oyitu sayiqan liw-šiw gim-gaṅ yi-u̯en* [*š*]*ï* ‘Sayiqan liu-shou [Protector (of the Capital)], endowed with an intellect of strict discipline [from the] Golden Translation Court’ ≈ JyU:XXXb /// ≈ JyTanE:18$_{1-2}$ *thei*^{1} *tu*^{1} *l̥ie*^{1}*-u ś̥ie*^{1}*-u nga*^{2}*-ng san*^{1} ? *khâ*^{1}*-n tśh̥ie*^{2}*-ng* ˛*ɪwan*^{1} *śə*^{1} *ki*^{1}*-ng ka*^{1} *ngi̯e*^{1} ‘the governor of the capital An San-… khan, the chief of the administrative department Chin Kang-i’.

E (↓) MMoS, P, U *sayi/n* ~ A *sayin* ~ A *sain* ~ A *sai* ⇒ (DenN) P, U *sayiqan* ‘gut, trefflich’, ?A *saiqan* [Cag. *čeček*] ‘smallpox’? ⇒ (DenN) S, U *sayiqalin* ‘Freund’ (HAENISCH 1957:401). EMoL *sayiqan* (Li73c, Li74c), MoL *sayiqa/n*, KhalL *sajxan* ‘nice[ly], good looking, fine, beautiful[ly]; well; exactly’; Dag. *sajkan* ~ *sajqan* ~ *sajxang* (KAŁUŻYŃSKI 1970.129, POPPE 1934-35.189, TODAEVA 1986.161); BurNU *haikaŋ*, T *haixan/g* ~ T, S *saixaŋ*, Pallas *saixań* ‘gut, schön’ (CASTRÉN 1857b.133, CLARK 1976.67), BurL *hajxan*; Ord. *sä:xan* ‘joli, agréeble, aimable; exactement, juste, tout juste, précisément’; OirL *saiγan* ~ *sayixan* ‘fine, nice, pretty’; Kal. *sä:xan* ‘fein, hübsch; sehr gut’, Kal/SiddhiKür *orčlaŋgîn sä:xan miyä:n* ‘«Miyeen the beauty of the Revolving World»; Jangar's consort’ (DZAGDSÜREN & TSOLO 1982.313); MoghL *sâîkakah* ‘ganz gut; ganz Gute’ (W77.174), Mogh. *soikakan* ‘der Beste’ (W72.179). Mo. > Jur. *saika jerme ili* ‘line up well’, *saika doro daha* ‘perform the ceremony well’, *saikan ha'an daha* ‘submit properly to the throne’ (KANE 1989.309:861, 864; 311:871), Ma. *saikan*, Sib. *sajkan* ‘schön, hübsch; gut’ (KAŁUŻYŃSKI 1977.241).

Weiter: DOERFER 2004.696, Ka59.156, Ka63.31, MYYC 589, SM33.341-342, TODAEVA 1961.133, 1973.359.

O2 Keine Belege.

SQL

saqal. **O1** (↑) DocTfn7 *mormu saqal qayici 'ekiten* ~ DocTfn7 *mormu saqal qayici ekiten*. (↑) DocTfn20A *qara-saqal*.

E MTu., Uig, *saqal* ‘obviously cognate with *saqaq*, and prob. a DevN from **saqa*- in

the sense of «something hanging down»*;* «beard»' (C72.808; GK88, Tu91) > MMoS, A *saqal* 'Bart', S *saqal bayan* 'Borstengras' (Ra04.415, 675-676), A *ücüken saqal* 'schütterer Bart' ⇒ (DenN) A *saqaltu*, A *ike saqaltu* 'bärtig' ~ **saqaltai* ⇒ (pl.) S *saqaltan* 'bärtig', S *saqaltan emeget* 'bärtige Weiber'. EMoL (Li74c), MoL *saqal*, KhalL *saxal* 'beard; beard of grain; fibres of roots'; Dag. *sahał* ~ *sahała* ~ *saγal* (KAŁUŻYŃSKI 1970.129, POPPE 1934-35.188, TODAEVA 1986.161); Kham. *sa^{k}xal* ~ *saxal* (URAY-KŐHALMI 1959.197); BurNU *hakal*, T, Ch *haxul*, S *saxal*, Fischer *chakal*, Pallas *xakáł* ~ *axał* (CASTRÉN 1857b.133, CLARK 1976.68), BurL *haxal* ~ *haxuul*; Ord. *saxul* 'barbe, moustache, fibrilles (de racine), barbes (d'épi)'; Oir(L) *saxal* ~ OirL *saxul*; Kal. *saxɒl*; MoghL *saġal* ~ *t̲aġal*, Mogh. *saγal* (RAMSTEDT 1905.37; W72.179; W75.156, 164) 'Bart (an Menschen, Tieren und Gewächsen)' ⇒ (DenN) MoL *saqaltai*, KhalL *saxaltaj* ~ MoL *saqaltu* 'bearded, having whiskers'. Mo. > Tung. (MT §300, ROZYCKI 1994.173); (??) Jur. *sa-///* 'whiskers' (KANE 1989.319:902); Ma. *salu* 'Kinnbart' (HAUER 763), Sib. *salə* 'beard, mustache, whiskers' (YAMAMOTO 1969.4:59).

Weiter: CASTRÉN 1857a.119; CLAUSON 1959-60.311; DOERFER 1967.12, 1993b.81, 2004.696; DOERFER & TEZCAN 1980.184; GOLDEN 2000.389, 414; HOVDHAUGEN 1971.196; JOKI 1952.259-260, 263-264; 1953.23; KAKUK 1962.189; KAŁUŻYŃSKI 1969.144; Ka59.155; Ka63.40; KOTWICZ 1950.444; LIGETI 1955.140, 1965.276; Li62.62; MYYC 595; P28.58; P55.136; RÓNA-TAS 1961.155, 168; SM33.319; TMEN §508; TODAEVA 1973.358; VEWT 396; W71.166; YAKUP 2002b.155.

O2 Keine Belege.

Weiter: SAUVAGET 1950.49, 52.

suyalbi. **O1** (↑) GG *boroldai-suyalbi* ~ AT *boroldai-qubilai* Bursche des Toroqolin bayan (C82.234; Ra04.239, 473).

E (??) *suya* 'eine Farbe' ⇒ (DenN) *suyalbi* [vgl. Dag. *-lbîn* «Farbendiminutativa», *kùkülbîn* 'hellgrün', *šaralbîn* 'gelblich', *ciγalbin* 'weißlich', *ulâlb'ê* 'rötlich' (POPPE 1934-35.12)]. (??) Vgl. Jur. *suyan*, Ma. *suwayan* (KANE 1989.359:1101), Sib. *suayan* ~ *sayan* ~ *soyan* ~ *suyan* 'yellow' (KAŁUŻYŃSKI 1977.251).

Weiter: (↓) sari; GRUBE 1896.90, 98; SSTM II.103-104.

O2 Keine Belege.

sui-luu. **O1** Zha *sui-luu duu sung-gon-vuu-yin daruγ-a* ≈ ZhaChin:25 *chien-sui-lu tu tsung-kuan-fu t'ung-chih* (↑ jütung). Jig *gon-ling sui-luu dabu ying-vang juu-šai ž-in-sang ding-qu sen-lang* (↑ jigüntei).

E This is a corrupted form of a Directorate-General, (*duu*) *sunggon vuu*. As this *sui-luu duu sung-gon-vu* 'Directorate-General … in the Several Circuits' had a *t'ung-chih* (↑ *tungji*), the Directorate-General in question might be the *sui-luu chu-se min-chiang ta-pu ying-fang teng-hu tu tsung-kuan-fu* 'the Directorate-General of Various Categories of Artisans, Hunters, Falconers, and Other Households in the Several Circuits' [Fa90.199[36.4]), *sui-lu chu-se min-chiang tu tsung-kuan-fu* 'the Directorate General of Various Categories of Civil Artisans in Several Circuits' [Fa90.206[38.9]), *sui-lu chu-se jen-chiang tu tsung-kuan-fu* 'the Directorate-General for Various Categories of Artisans in the Several Circuits' [Fa90.310[58]), or *sui-lu chu-se min-chiang ta-pu ying-fang tu tsung-kuan-fu* 'the Directorate-General of Various Categories of Artisans, Hunters, and Falconers in the Several Circuits' (Fa90.338[66]).

Weiter: HUCKER 5870.

O2 Keine Belege.

SQM

sawm-a. **O1** (↑) Arg3 *mar bar-sawm-a saγur-a* '(Syr.) *m'r br s'wm' s''wr'*, «Lord Son-of-fasting the visitator»' (MC62.26).

Weiter: CH'EN YÜAN 1989.306, 319 [*pa-sao-ma yeh-li-ch'u* ~ *pa-tsao-ma yeh-li-shu* «Bar-Ṣauma Elišo»]; PELLIOT 1950.45-46.

E Syr. *ṣ'wm'* ~ *ṣwm'* 'fasting', *brṣ'wm'* 'Bischof von Nisibis (im Jahr 485); Bischof von Qardû (im Jahr 553)' [> Arm. *com* 'Fasten', *barcumay* 'Nestorianer unter König Peroz'] (CHWOLSON 1890.134; HÜBSCHMANN 1892.239; 1897.291, 306; PAYNE-SMITH 594, 3380; SUNDERMANN 1981.224) > Uig. (→) > MMoU < Arab.-Pers. *ṣaum* [swm] 'fasting; standing without provender (a horse); ceasing work; being still (wind); keeping silence; abstaining from speech, from food, or drink, from coition; …; fast; one who fasts; a Christian church', *ṣaum'* 'a cloister, cell, hermitage' (St 796); Paš. *sauma'* ~ *sauma'á* 'Klosterzelle, Klause, Mönchszelle; klösterlicher Einsiedler, Eremit' (ASLANOVA 1966.576). Urd. *ṣaum* 'fasting; a fast; one who fasts (= *ṣâ'im*); a Christian church; abstaining from speech, silent', *ṣauma'* [Arabic] ~ *ṣauma'a* [Pers.] 'a Christian cell; the cell of a recluse, a cloister, a hermitage; a monastery'

(PLATTS 1974r.747) [?? > > MMoS *sime* [= *süme*] ~ S, A *süme* ‘Buddha; representation, image’ [Cag. *surat*] ⇒ (Pl.) S *altan sümes* ‘goldene Buddhafiguren’, U *süm-e* ~ S, P, A *süme* [Cag. *but*] ‘Kloster; Kirche, Tempel’, U *süm-e-yin ger* ~ S, U *süm-e ger* ‘Kloster, wörtl. Wohnung der Bildnisse’ ⇒ (Pl.) U, P *sümes* ‘Klöster’ > Uig. *süm* ‘temple, monastère, lieu saint’ (HAMILTON & NIU 1996.130, 141; auf den Ursprung des mo. Wortes wird nicht eingegangen); MoL *süm-e*, KhalL *süm* ‘temple, monastery, church, shrine, chapel; a temple, usually somewhat lower than a khüree, containing idol-images, but where lamas do not live permanently, but come on religious occasions’ (KRUEGER 1978.684); Dag. *sum* ‘Tempel, Götzentempel’ (TODAEVA 1986.164); BurL *hüme* ~ *süme*; Ord. *süme* ‘temple, lamaserie’; Kal. *süm*^{ü} ‘Tempel, Kirche’?? Zu beachten ist aber, daß die ursprüngliche Bedeutung im MMo. «Bildnis, (besonders) des Buddha» gewesen zu sein scheint]. Iran. > Osm. *savm* ‘a fasting, a fast, especially, a fast prescribed by the ordinances of Islam, observed between daybreak and sunset’, *savma’a* ‘a cell of refuse, a monastery, a dervish conventicle’ (REDHOUSE 1921.1195); Türk. *savmaa* ‘(Mönchs-)Kloster’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.537). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.749).

Weiter: semantisch (↑) iramadan; BEARMAN et al. 2000.360; C52.87; HOFTIJZER & JONGELING 1995.965; KARA 1990.323; Ka63.32; SM33.343, 359; MYYC 617; SUNDERMANN 2001.907; TODAEVA 1973.359.

O2 SteuH:8 *savm-a* n. pr. ZaiNest1:2 *keliu* (?) *zauma* = [Chin. Teil] *t'ieh-mi-ta sao-ma* ‘David Ṣauma’. (??)TuManIV:21 *alp saγm*[*-a ///*] n. pr., vgl. aber: U222 *sn saγm-t*[*ong*]*a* ‘Du, Saγm-tonga’ (Z75a.21).

Weiter: CHWOLSON 1890.N°11:3, 13, 16:1, 27, 40:2, 56, 92:6; DONZEL 2002.371; FIEY 1980.285-286; ÖGEL 1964.391; TEMİR 1959.227 [*barsawmâ* ‘Name e. Gartens’] ~ 249 [*sawma* ‘Name e. Gartens’].

SQN

sayin. **O1** BcaTfn:165v2 *sayin aci* ‘Wohltaten’. Xj:12r5-6 *sayin aγali aburi nayiramtaγu qoyar* ‘excellent virtue and love of harmony’. BcaTfn:165r12 *sayid aran* ‘gute Menschen’. BcaTfn:165v6 *sayin baγsi* ‘der gute Lehrer’. FrB7:15r4 *sayid biligüji* ‘die guten Wissenschaften’ (CeTa93.129). SrnP:10b8 *sayin boqdas bükü qaǰar-a busu merged-i ken ǰe seṅger*[*ekün*] ~ SrnU:58a-b *sayin boγdas bükü γajar-a busu merged-i ken j-e senggerekün* ‘in the place where the excellent, saintly are, who is aware of other wise men?’ (→). SrnP:10a8 *sayid boqdas-un belge anu b*[*olai*] ~ SrnU:54d *sayid boγdas-un belge anu bolai* ‘this is the sign of the excellent, saintly ones’ (→). SrnP:11b3 *sayid-un bütü'egsen éye-yi ma'un nike*[*n ///*] ~ SrnU:62a-b *sayid-un bütügegsen ey-e-yi maγun aran nigen daγun-bar ebdeyü* ‘the concord that the excellent have achieved, evil people destroy in one instant’. FrB7:14v5, 7 *sayin ere* ‘ein guter Mann’. AL *sayin-irbe* ≈ ALQip *käi-käldi* n. pr. (↑ ked). DocTfn19:r8 *sayin kümün* ‘ein guter Mensch’. FrB7:15v2 *sayidun mör* ‘der Weg der Guten’. DocQqt12:4-5 *sayin naγacu minu* ‘my good maternal [uncle] ~ DocQqt12:7 *naγa-cu* ‘maternal [uncle] ~ DocQqt12:10 *aqa* ‘[maternal] uncle’. Xj:28r7 *sayin nere* ~ Xj:2v3, 28v7-29r1, 30v1 *sayin ner-e* ‘good name’. Alx:11v5 *sayid nöked* ‘treffliche Genossen’ (→). ArmKir *sayin γan* ‘sayin qan’; epitaph applied to Güyük and Batu (BOYLE 1966.67-70, 1975.39; CLEAVES 1949a.425; →). FrB7:14v2 *sayid seced* ‘gute Weise’. Xj:7v1 *sayi uridus-daγan taqil tabiγ* ‘sacrifices[2] to their ancestors’ ≈ Xj:9r4 *uridus-daγan taqiqu üile-yi* ‘sacrifices for his ancestors’ ≈ (↑) Ölj *uridus sayid* ‘les bons qui ont été antérieurement’ ≈ (↑) GG *uridus ötegüs* ‘les anciens d'autrefois’. SrnP:2a5-6 *sayi*[*n*] *'ü*[*ges-i ///*] *uqaqun* ~ SrnU:3a-b *sayin üges-i merged-ün oyun-iyar uqayu mungqaγuud qamiγ-a uqaqun* ‘the wise understand aphorisms by means of their intellect. How could fools understand?’. SrnP:11a1 *sayin 'ügetü erdini-yin caṅ neretü šastir* ~ SrnU:III *sayin ügetü erdini-yin sang neretü šastir* ‘das Lehrbuch namens «Schatz der Kostbarkeiten der Aussprüche» (*subhâṣitaratna-nidhi*)’. FrB7:14r7-8, 16 *sayid üiles* ~ FrB14-H:7 *sayin üiles* ‘gute Werke’. FrB7:15r10 *sayidun yabudal-ud* ‘die Werke der Guten’. (↑) Aba2 [*abaγ-*]*a* ~ Aba3 *abaγ-a* ~ ArmKir *abaγa qan* ≈ Arg4 *sayin 'ecige manu* ≈ Ölj *sayin 'ebüge* ~ Ölj *sayid ebüge* ~ Ölj *manu sayid 'ebüge*. (↑) Arg3; ArmKir; MünIl12-16, 18 *arγun* ≈ Ölj *sayin 'ecige* ~ Ölj *sayid 'ecige*. (↑) Gas *bab-a urida ber bisqarun-iyar cinu ilegsen duradqal sayin üge bicig biṭandur kürbe*. (↑) Xj *boγda sayid* ~ *boγdas sayid* (←). Xj:4 *ecige eke-yin sayin-i* ‘the excellence of (= glorify) (our) parents’. (↑) Gas *γasan* ~ Ölj:8-9, 15-16, 33 *sayin aqa* ‘guter älterer Bruder (hier vielleicht: verstorbener)’. (↑) Aba5 *helau* ~ ArmKir *hulawu γan* ~ MünIl1-3 *hûlâkû ḫân* ≈

Aba1 *manu sayin ecige* ~ Aba1 *manu ecige* ≈ Aba5 *patris sui – nominati nunc apud mogalos seynegen* ~ Aba5 *rex helau nunc dictus seynegen* ≈ Ölj *manu sayin 'elinceg*. (↑) Xj *jalan duradqaγcin sayin nökör següder*. SrnP:11a7-8 *ma'un-ača sayin aburi qarqâsu ber tere /// bolai* ~ SrnU:60a-b *maγun-aca sayin aburi γarbasu ber tere jasadaγ aburi kemekü bolai* 'even if a good character comes forth from a wicked, one calls that a counterfeit character'. BcaTfn:162v10 *manjuširi-yin sayin* 'die Güte des Mañjuśrî' ~ BcaTfn:163r8-9 *manjuširi bodistv-un sayin tus-a* 'der gute Nutzen des Bodhisattva Mañjuśrî'. (↑) BcaTfn *merged sayin-u aldar inu*. (↑) Alx *mingγan jalaγus sayid abalduγci bökes*. Alx:11v9-10 *nigen sayin* [*'ebügen*] *secen noyan* 'ein guter [Alter], ein weiser Fürst'. FrB1b *nom-un ejen qaγan qatun nomcin sayid köbegüd ökid noyad kürged bügüde-yi nököcen saqituγai maq-a-gali* (↑ ejen). (↑) SrnP *nökör se'üder-i tegüs bayaǰi'uluasu /// inu ése'ü bué* ~ SrnU *nökör següder-i tegüs bayajiγulbasu noyan-u kü sayin inu esegü bui*. (↑) AL *ö:dö-sayin* ≈ ALQip *qutlu*. BcaTfn:164r8 *qamuγ amitan-u sayin tus-a* 'der treffliche Nutzen für alle Lebewesen'. (↓) Xj *siliγu sayid* ~ Xj *siliγun sayid*. Alx *tabin sayid nöked* (↑ nöker, ←). BcaTfn:158r1 *tariyan tegüs sayin boltuγai* 'die Ernte möge völlig gut werden'. (↑) ArmKir *tawuus xat'un* ~ Arg4:9-10 *sayin emege*. BcaTfn:163v3-4 *tegüs sayin aγlaγ orod* 'ein ganz vortrefflicher, einsamer Ort'. BcaTfn:156r6 *tegüs sayin beye* 'ein ganz und gar trefflicher Körper'. (↑) Ölj *uridus sayid* ≈ GG *uridus ötegüs*.

E MMoS, P, U *sayi/n* ~ A *sayin* ~ A *sai/n* 'gut, schön, trefflich; treu; richtig, wahr; stellenweise: verstorben' [≈ (↑) OT, MTu., Uig. *ked*, ≈ (→) OT, MTu., Uig. *ädgü*], (Adverb) S, P, U *sayitur* ~ S *sayidur* 'gut, trefflich; bestens, sehr', U *sayibar* 'gut, trefflich', S *sayitur üiletbe* 'sie haben gut (wacker) getan', S *sayi-bar el aldu-* 'glücklich und friedlich zusammenleben', P *sayi darasu* 'guter Wein', S *sayi eri-* 'um etwas Gutes, eine Güte (Gabe an Kleidung und Nahrung) betteln', S *sayin bui* ~ U *sayin bui j-e* 'es wäre gut, richtig; es wird sicher gut sein', U *sayin 'ejen* 'guter Herr' ~ U *acitu sayin 'ejen* 'der wohltätige(, gute) Herr' ~ U *jayaγatu sayin 'ejen*, U *angqan-u* (~ *engken-ü*) *sayin* 'superlative; «perfect, supreme, best»', U *'engken-ü sayin aγali aburi* ≈ Chin. *chih-te* 'supreme (or: perfect) virtue' (Ra82.53) ⇒ (pl.) S *sayit* ~ U, P *sayid* ~ U *said* 'die Guten', U *sayid ecige eke* 'gute Eltern (wörtl. Vater und Mutter)', U *sayid seced* 'gute Weise', S *öngge sayit ökit* 'schön(farbig)e Mädchen', U *yabuγcin sayid aran* 'die Minister und Männer, die handeln', ⇒ (DenN) A *sainliq* ⇒ (DenN) A *sainliqtu*, ⇒ (DenN) S, A *sayitu* 'gut', A *aburi sayitu* [MTu. *qïlγï yaqšï*] 'good-natured' ⇒ (pl.) S *sayitan*, ⇒ (DenN) (↑) MMoP, U *sayiqan* ~ A *saiqan* ⇒ (DenN) S, U *sayiqalin*, ⇒ (DenV) A *saila-* ~ A *sainla-* [Cag. *xuš qïl-* ~ *yaxšïla-*], ⇒ (DenV) U *sayisiγa-* 'to approve' ⇒ (DevV) U *saišaγda-* (lies: saišâγda-) ~ U *sayisiyaγda-* 'gelobt werden', U *saišaγdaju dura ülü nemegdeküi* 'derjenige, (bei dem,) wenn er gelobt wird, die Wünsche nicht vermehrt werden' (CeTa93.128-129, C49.63, C51:78:33), ⇒ (DenV) S, U *sayijira-* 'sich wohlbefinden', ⇒ (DenV) U *sayijid-* 'stärken, besser werden' ⇒ (DevV) **sayijidqa* ⇒ (DevV) U *sayijidqaγul-* (oder lies: *sayijidaγul-*?) 'besser werden lassen' (CeTa93.91). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *sayin*, KhalL *sajn* 'good (both in physical and non-material sense), well; fine; nice; proficient; without trouble or danger; free from discomfort, illness, etc.', MoL *sayin* ≈ Tib. *bzaṅ*(*-po*): *batuda aγci bodi arslan* 'n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «byaṅ-čhub seṅ-ge»', *batuda aγci sayin tedkügci* 'n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «bzaṅ-skyoṅ»' (KASCHEWSKY 1971.207; ↑ ǰang-bu), *adalidqal-ügei corji sayin duvaca* 'der Zweite der Großen Taten; «mchuṅs-ed čhos-rǰe rgyal-mchan bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.208), *erkin ayiladuγci sayin aldar* 'n. pr.; «mkhyen-rab grags-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *sayin qotala bayasqulang* 'n. pr. eines Bodhisattva; «byaṅ-sems kun-dga'-bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.209), *saγsabad sayin coγtu* 'id.; «byaṅ-sems chul-khrims dpal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *duvaca sayin aldar* 'id.; «byaṅ-sems rgyal-mchan grags-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *amdo-ji-yin sayin bhadar-a* 'n. pr. eines Lama; «legs-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *sayin buyan-tu* 'n. pr. eines Weltenherrschers; «rin-po-čhe bsod-nams bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.210), *markam-un sayin aldar* 'n. pr. eines Dharmadhara; «dmar-khams grags-bzaṅ»' (KASCHEWSKY id.), *sayin coγ-tu* 'n. pr.; spyan-sṅa dpal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY 1971.211), *yeke ubidini nom-un qaγan sayin* 'n. pr. eines Lama; «mkhan-čhen čhos-rgyal dpal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY 1971.211), *ubidini sayin ilaγuγsan* 'id.; mkhan-čhen rgyal-bzaṅ»' (KASCHEWSKY

id.), *yeke sayin aldar* ‘n. pr.; «čhen-po grags-bzaṅ»’ (KASCHEWSKY id.), *γabcu sayin ider* ‘n. pr. eines Lama; «dka'-bču ṅar-bzaṅ»’ (KASCHEWSKY 1971.212), *yags-di-yin γabsiba sayin buyan-tu* ‘id.; «gyag-sde dka'-bži-pa bsod-nams bzaṅ-po»’ (KASCHEWSKY id.), *batuda aγci sayin nom-tu* ‘n. pr. eines Ältesten; «gnas-brtan čhos-bzaṅ-pa»’ (KASCHEWSKY id.), *sayin saran* ‘n. pr.; «bla-ma zla-ba bzaṅ-po»’ (KASCHEWSKY 1971.214) ≈ Tib. *legs*(*-pa*) ‘good; happy, comfortable; neat, elegant, graceful, beautiful; …’ (JÄSCHKE 550b-551a): *sayin erdeni* ‘n. pr.; «jo-gdan legs-rin-pa»’ (KASCHEWSKY 1971.212) ≈ (↑) MoL *bhadr-a* ~ *bhadara*; Dag. *sä* ~ *säi n* ~ *sän* ~ *sajn* ‘gut’, *sajt* ‘besser’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.129, 131; TODAEVA 1986.161); Kham. *xain* (JANHUNEN 1990.110); BurNU *haiŋ*, T, Ch *hain/g*, T, S *sain/g* ‘gut’, Pallas *sajń* ‘well, benign’ (CASTRÉN 1857b.133, CLARK 1976.67), BurL *haj/n* ‘good’; OirL *sayin* ‘good, well, fine’; Ord. *sä:n* ‘bon, bien; ricche; heureux (jour), de bon augure; habile, qui sait bien son métier; en bonne santé; beaucoup, grandement’; Kal. *sä:n* ‘gut; gesund, wohlbehalten; hübsch, fein; glücklich’; MoghL *sân* ‘schön, gut, zart, lieblich, fein, sanft, delikat, angenehm, geliebt, elegant, kokett’, *sâî* ‘schön, gut; Gutes’, *sâinah* ~ *sâînah* ‘Gute, -r’ (W75.156; W77.174-175, 176), Mogh. *soin* ~ *soim* ~ *sôîn* ‘gut (W), richtig (R)’ (RAMSTEDT 1905.38, W72.179) ⇒ (pl.) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *sayid*, KhalL *sajd* ‘magnate, dignitary, minister’; BurL *hajd* ‘Würdenträger’; Ord. *sä:d* ‘grand fonctionnaire, haut dignitaire, nom donné sous les Ts'ing à certains fonctionnaires qui étaient chargés des affaires sino-mongoles’; OirL *sayid* ‘nobles, noblemen, officials’; Kal. *sä:d* ‘die hohen Herren, die mächtigen Edelleute’ ⇒ (pl.) Kal. *sä:dûd* ~ *sä:dü:d*, ⇒ (DenN) EMoL *sayitu* (Li73c, Li74c), MoL *sayitai* ~ *sayitu*, KhalL *sajtu* ‘good, fine, nice’ ⇒ (pl.) EMoL *sayitan* (Li73c, Li74c), ⇒ (Adverb) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *sayitur*, KhalL *sajtur* ‘well, nicely, appropriate; thoroughly, duly’, ⇒ (DenV) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *sayisiya-*, KhalL *sajšaa-* ‘to acknowledge as good; to praise, commend; to exalt, eulogize’, ⇒ (DenV) MoL *sayijira-*, KhalL *saižra-* ‘to become better, improve, progress, recover (health)’. Mo. > Tu. (RÓNA-TAS 1975.204, 1982.115-116, aber: POPPE 1977b.113: Tu. > Cuv.; SCHÖNIG 2000.161). Mo. > Jur. *sa'in nie*[*l*]*ma* ‘good man’ (KANE 1989.273:694), Ma. *sain* ‘gut’ (HAUER 759, ROZYCKI 1994.173), Sib. *siaŋ* ~ *sajn* ~ *san* ~ *säjn* ~ *sän* ~ *śajn* ~ *śan* ‘good, well’ (KAŁUŻYŃSKI 1977.241-242, 245, 253; YAMAMOTO 1969.121:2506).

Weiter: DOERFER 1993a.48, 2004.696; GRUBE 1896.98; Ka59.156; KLER 1956.492; KOTWICZ 1950.444, 448, 449; Li62.63; MYYC 587-588; P28.57, 60; P55.27, 76, 77, 120, 198; Ra04.1336; SCHUBERT 1971.86; SM33.343-345; TMEN §248, 1336; TODAEVA 1973.359; VEWT 394.

O2 (**A**) Sa13:2, 22, 23 *sayan apa-tutung* Käufer eines Landstücks. Mi27:6 *sayïn-buqa* n. pr. in einer Quittung über einen Sklavenverkauf. TemQ:11-12 *sayïn qan caγ-ï-dïn* ‘seit der Zeit des «Guten Khan», d.h. Batu’ (←). Stab-49:27 *sayïn-tämür* n. pr., Bruder des Buyan tümän bägi.

(**B**) OT, MTu., Uig. *ädgü* ‘«good» in every sense of the word, (of people) «morally good»; (of things) «qulitatively good, serviceable»; (of fortune, etc.) «good»; older than the more or less synonymous *yaqšï*’ (C72.51), Uig. *ädgü* ‘«gut, Gutes; Güte» (≈ Skt. *maitrî*), «Tugend» (≈ Skt. *guṇa*, *pâramitâ*), «Heil» (≈ Skt. *kuśala*), «religöser Verdienst» (≈ Skt. *kuśala-puṇya*), «Merkmal, Attribut» (≈ Skt. *lakṣana*)’ (LAUT 2003.18, Rö 338-347), *on ädgü qïlïnčlïγ yol* ≈ Skt. *daśa-kuśala-karma-patha* (LAUT 2003.19).

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.55; STACHOWSKI 1993.201-202, 1998.217.

Sa03:2, 8, 11, 23; Mi07 (USp112) *ädgü* (Sa) Verkäufer eines Landstücks (gegen qanpu). (??) Tqt:9 *ädügü atlγ kiši* ‘eine Person namens Ä.’. HtVII:1675-1676 *ädgü irü blgü-lär* ‘gute Omina[2]’. Suv686:10 *ädgü taluy šabi* ‘Gabenherr’ (Rö 347). Sa22:14, 17 (USp114); ColV:8, USp122:66 *ädgü toγrïl* ~ Mi03:19 (USp116) *ädgü toγ*[*r*]*ïl* ein (Sa) ein Schreiber, (Mi) ein Zeuge, (Col) ein älterer Bruder des Stifters, (USp) n. pr. in einem Dokument über Arbeitsleistungen. Mi05:3 *ädgü tonga* n. pr. in einem juridischen Dokument. ColXVII:7 *ädgü-tözun* Schwiegermutter des Stifters. DuUig15:12, 25:12 *ädgü ygän* (15) ein Gesandter, (25) ein Kaufmann. PfI:19 *ädgü yegän sangun* ein Vorarbeiter. TemBII:46 *äbügäläringning ädgü atïn artmadïn* ‘ohne den guten Ruf Eurer Vorfahren zu schädigen’ (Rö 334). Sa08:2 *bäg ädgü* Verkäufer eines Wiesenstücks (für 9 stïr Silber). PfI:15 *el ügäsi isig ädgü totuq ügä el qaya · isik ädgü totuq är tonga* ‘die el-ügäsi: isig ädgü totuq ügä E.-q., [und] isig ädgü totuq Ä.-t.’ ≈ TfnSogdC:28 *’ysyk ’dkw twtwx*

'wyk' ‘isig ädgü totuq ügä’. TuManIII/37:v2-3· *'el /// ädgü totuq ügä ·*. MinMin32ii:r5 *'wyz 'ðgw* ‘Öz-ädgü’; n. pr. ColII:r5 *suuza ädgü tutung-qa* ‘für den *shou-tsou* Ädgü tutung’. TemQ:3-4 *tümän ädgü bašlïγ ming yüz on bäglär-i-kä* ‘an die Herren der Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften, angeführt von T.-ä.’.

Weiter: HOUTSMA 1894.33, MORAVCSIK 1958/1983r.121.

sï hwen. **O1** Bab:6-7 *sï hwen-ün noyad* ‘officials of the bodyguards’

E Chin. *ssu ch'ieh-hsieh* ≈ MMoU *dörben kešig-üd*. Also known as *ssu su-wei* or *ssu huan-wei* in Chinese (Fa90.245-247[47]).

Weiter: (↑) kesig.

O2 Keine Belege.

soyun. DocTfn17:5 *soyun ///* n. pr. in einem militärischen Bericht.

E [**a**] (??) MTu., Uig., UigS *soγun* ~ MTu. *soγan* ‘onion’ [MMoA *songqina*] (C72.812, Li66.195).

Weiter: CLAUSON 1959-60.307, DOERFER & TEZCAN 1980.190, HAUENSCHILD 1994.69, KAKUK 1962.190, KARA 1990.324, RYBATZKI 2001.156-159, VEWT 425.

[**b**] MoL *soyuγ-a*, KhalL *soyo* ‘eye-tooth, tusk; buck-tooth; fang; sprout, shoot, offshoot; horn-needle or awl used for untying knots’; Dag. *soyô sidü* ~ *sojô* ‘Eckzähne’ (POPPE 1934-35.190); BurL *hoyoo*; OirL *soyô*; Kal. *soyân* ~ *soyâ* ‘Hauzahn; spitzer, aufrechtstehender Stachel; Sprößling (einiger Bäume), Keim (des Getreides)’. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.733).

Weiter: semantisch ≈ OT, MTu., Uig. *azïγ* ~ Uig. *azaγ* (↑ asuq); Ka59.156, MYYC 604.

[**c**] (↑) suqu.

O2 Keine Belege.

SQR

soqor. **O1** GG:§245/9629, 9709 *soqor neretü elci* ~ §245/9626, 9630, 9631, 9633, 9701, 9709; 97a/3021 *soqor elci* ≈ AT:96b/3007 *soqor-a neretü elcin* ~ 97a/3021 *soqor neretü elci* ~ 96b/3007, 3008, 3009 *soqor elci* ~ AT 96b/3013 *soqor elcin* messenger of Temüge to Teb-tenggeri (Ra04.881). (↑) GG *daiduqul-soqor*. (↑) GG *duwa-soqor*.

E Ein Epitheton (BEFFA 1996.216-217), vielleicht folkloristischen oder epischen Ursprungs (BESE 1983.12-13). MMoA *soqar* [MTu. *köz-siz*] ~ S, U, A *soqor* ~ S *suqur* ‘«blind, der Blinde», in der GG und in den Namen jakutischer Geisterwesen aber «einäugig»’ (Ra04.236, 240, 563; URAY-KŐHALMI 2002.256). MoL *soqur*; KhalL *soxor* ‘blind’; Dag. *sohor* ~ *sokor* ~ *sogor* ~ *soqor* ~ *soxor* ‘blind’, *sogor mômôd* ‘Maulwurf’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.132, POPPE 1934-35.190, TODAEVA 1986.163); BurCh *hoxor* ‘einäugig, blind’, NU *hokor*, T, Ch *hoxor*, S *soxor* ‘blind, leer’ (CASTRÉN 1857b.125, 135), BurL *hoxor* ‘blind; einäugig’; Ord., Oir(L) *soxor*; Kal. *sox^{o}r* ‘blind’; [Mogh. *beinudun* ‘Blinder’ ⇐ MoL *boγuni* ‘kurz’ + *nidün* ‘Auge’ (W72.160)]. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.97, NUGTEREN & ROOS 1996.73, POPPE 1962a.338-339, SCHÖNIG 2000.169). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.42, MT §506); Sol/Kamimaki *soxor* ‘blind’ (LIE 1978.160).

Weiter: AALTO 1974b.77; BESE 1974.92; BIRTALAN 2001.974, 1041; CASTRÉN 1856.91, 1857a.121, 122; DOERFER 2004.189-190, 734; DONNER 1944.58; HELIMSKI 1997.342; JOKI 1952.269-270, 1953.25; KARA 1990.325; Ka59.137, 156; Ka63.41; KOTWICZ 1950.443; Li62.64; MYYC 608; SM33.352; TODAEVA 1973.360; VEWT 426.

O2 Keine Belege.

Weiter: BASKI 1986.128.

saγur-a. **O1** (↑) Arg3 *mar bar-sawm-a saγur-a*.

E Syr. *s''wr'* ‘visitator, curator; episkopos’ (MC62.26, PAYNE-SMITH 2688). Arab.-Pers. *sâ'ûr* ‘…; the leader of the Christians in the medical art’ (St 641).

O2 Keine Belege.

Weiter: FIEY 1980.285.

si'iratu. **O1** () GG *qabici ba'atur* ~ GG *barim-si'iratu qabici* ≈ AT *barim-siger-tü qabici baγatur* ~ AT, ET *qabici baγatur* ~ ET *qabici* ~ AT^{2} *qabici külüg* S/Bodoncar (Ra04.280, 283).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] MMoS *si'ira* ‘Huf’ (BESE 1978.360; Ra04.275-276), S *teri'ün si'ira ügei'ün bui* ‘sie haben keinen Kopf und Huf, keine Ordnung, keinen Unterschied’ ~ A *seire* ‘Schienbein’ [Oir. *sêr* ‘Fußwurzel’] (P28.60) ⇒ (DenN) S *si'iratu*. MoL *sigir-a* ~ *siger-e*, KhalL *šijr* ‘shank, leg (of animals); hoof; fork on which the gun rests when firing’; Kham. *šîra* ‘Huf’, KhalL *šîr*, BurL *šîra* (URAY-KŐHALMI 1959.199), Ord. *šîra*; OirL *šiyire*; Kal. *šîr^{ə}* ‘Bein (von den Knien nach unten); Klauen (der Wiederkäuer, Schweine etc.)’; Oir. *šîre* ‘a dish of cut legs’; MoghL *sihîr* ‘Leistengegend’ (W75.157) ⇒ (DenN) MoL *siγiratu buu* ~ Ord. *šîrtu bû* ‘a rifle with a support on which it rests when fired’; Oir. *šige-*; Kal. *šig^{ə}xə* ‘wie ein Schwein gehen’. Aber vielleicht

nicht Tu. > Mo., wie BESE annimmt, sondern Mo. > Tu.

Weiter schreibt BESE 'the component *barim-si'iratu* «(he who) has a shank like that of a cattle, (a man) of cattle shank» was no doubt a sobriquet referring to some pecularity of Qabici ba'atur's leg' (BESE 1978.360), ähnlich TAUBE '«mit Beinen (wie) eine Faust», in der Bedeutung «kurzbeinig»' (Ta05.223), EVEN & POP 1994.337: «Qabici-Courte-jambe», und RACHEWILTZ '«having the legs the size of a fist», i.e. very short-legged' (Ra04.280).

Weiter: (↑) barim; CASTRÉN 1857a.120; Ka59.159; Ka63.33; MYYC 713; RÓNA-TAS 1961.170; SM33.378, 397; VEWT 415.

[**b**] (??) MTu., Uig. *sïγïr* '«a large bovine», perhaps a generic term; …; it can hardly originally have meant «cow» since that was *ingäk*' [(↑) MMoA *üker*] (C72.814; →), MTu. *sïγïr öküz* [Arab. *baqar*] 'bovines, cattle'.

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.188; HAUENSCHILD 1996.181, 1998.48, 2003.181-183; JOKI 1952.267-268; PELLIOT 1927.288, 1930-32.557; SINOR 1962.319-320; VEWT 415.

O2 [**b**] Khot. *saikairä ttrûkä charä* 'Sïqïr türk čor' (BAILEY 1949-50.50; HOVDHAUGEN 1971.196).

Qian1/D:3 *sïγïr-lar* 'oxen' ≈ Chin. *t'e* 'bulls'. PfIII:17 *el ügäsi ata ügä el qaya sïγïr tarqan ügä qaymïš* · '[der] el-ügäsi [und] ata-ügä, [der] el qaya sïγïr tarqan ügä [namens] Q.' (so??).

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.275.

SQS

siu-si. **O1** (↑) ZhuVor *bodistv törögsen siu si san cun* 'der als Bodhisattva geborene Siu si san cun'.

E Wer *siu si san cun* war, ist unklar. Siu si san cun ist eine Umschreibung des chin. *hsiu-chi shan-chu*, dies könnte ein buddhistischer Beiname sein («Fest im Buddhismus, Tugendverdienst sammelnd»), *shan-chu* ist jedoch auch als Personenname belegt (HEISSIG 1976a.14-15).

O2 HtIX:16a10-11 *wiwang hiugen tegmä eki qan-lar* 'the two kings Wei-wang and Hsiu-chien'; mistake for Wei Wen-hsiu (BARAT 2000.322).

+ (↑) cwen-géi-z^{y}aṅ.

soo-si. **O1** Hin *jungšu soo-si langjung* (↑ oron).

E Chin. *tso-ssu* 'Office of the Left' (Fa90.171[g], HUCKER 6999).

O2 Keine Belege.

saisang. **O1** Hin:53 (pl.) *saisang-ud*.

E Chin. *tsai-hsiang* 'Minister' ~ (↑) MMo. *cerbi* (C49.131-132; Fa90.171, 223:19; HUCKER 6819).

O2 Keine Belege.

SKA

sigi. **O1** GG:§138/3814-3815 *tatar-un nuntuq-aca oldaqsan sigiken-qutuqu neretü kö'üken* 'a child called Sigiken-qutuqtu, found in the camp of the Tatar' ~ GG:§202/7715; §203/7808, 7808-7809, 7809, 7818, 7826, 7830, 7832-7833, 7836; §214/8331; §234/9221; §242/9508, 9513; §252/10130, 10133, 10202, 10205-10206, 10211; §257/10611, 10612, 10613 *sigi-qutuqu* ~ GG:§260/10713 *sigi-quduqu* ~ GG:§135/3710 *sikiken-quduqu* ~ GG:§252/10205 *qutuqu* Tatar; one of the Four Foundlings; a captain of a thousand (Ra04.1237) ≈ AT:38b/1225; 45a/1426; 45b/1447; 46b/1465, 1467, 1470, 1471; 47a/1486; 48b/1528, 1529; 67b/2122; 76a/2382; 78b/2481; 82b/2606, 2610; 83a/2611; 89a/2799; 89b/2805; 112b/3502; 113a/3505, 3508, 3511, 3512, 3517; 115b/3587-3589; 116b/3619; ANT:§31, 34 *sigi-qutuγ* ~ AT:39b/1260-1261 *tatar-un nutuγ-aca oluγsan sigi-qutuγ-tu neretü köbegün* ~ AT:128a/3962, 174a/5276-5277; ET:36v11 *tatar-un sigi-qutuγ*.

Weiter: RATCHNEVSKY 1965, 1993.

E Nach Rašîd ad-Dîn ist der Name ein 'nickname or sobriquet – possibly because of a physical characteristic of the child' (Ra04.498). Da der zweite Teil des Namens vielleicht eine khit. Lautform wiederspiegelt, ist vielleicht auch der erste Teil mit einem khit. Wort (welchem?) zu vergleichen.

[**a**] MMoS *sigi* 'das Fleisch in den Zahnspalten (HAENISCH), Zahnfleisch (Ta05)', S *sigi-yen qonaqla-* 'sein Zahnfleich zum Nachtmahl nehmen' ⇒ (DenN) S *šikcü:r* 'tooth-broth'. MoL *sigcilegür* ~ *sigicilegür* ~ *sigicür*, KhalL *šigčlüür* 'toothpick'; BurL *šegšelüür*; Ord. *šüdü šigečilü:r* 'cure-dent'; Oir. *šikecilüör* ~ *šigišlüür* 'a toothpick, pipe cleaner'; KalDörbet *šikšlü:r* 'Stäbchen zum Reinigen'.

Weiter: KARA 1990.322; MYYC 569-570; Ra04.498, 643-644, 929; RÓNA-TAS 1961.171.

[**b**] (??) MTu. *sïq* ~ Uig. *sïγ* '«shallow, scanty, few», and the like' (C72.803-804; BARAT 2000, HZ71, Tu91) ?>? MMoS *sigi quru'u* ~ A *šikcî qurûn* [Cag. *čičlaq*] 'kleiner Finger' [aber: A/Ras *ücken qurûn*]. MoL *sigeci* ~ *sigejei* ~ *cigejei quruγu/n*, KhalL *šigčij*; Dag. *sujɒku* ~ *sujduku* ~ *suitege* ~ *sùjteken korô* ~ *sûtken xorô* (KAŁUŻYŃSKI 1970.133, POPPE 1934-35.191, TODAEVA 1986.164); BurL *šegšî* ~ *šegeše*; Ord. *šigečî xurû*; OirL *šiqdeci* ~ *šigici*, Oir. *šiqci* ~ *šigecei* ~ *šigeci*; Kal. *šigičı* ~ *šikčı* ~ *čikčı* 'kleiner Finger'. Mo./Dag. > Sol. *suitxe* (SSTM II.121).

Weiter: DOERFER 2004.181, 745; GOLDEN 2000.208-209; Ka59.165; MYYC 569; Ra04.643-644; RÓNA-TAS 1961.157, 165; ROZYCKI 1994.183; VEWT 415.

[**c**] (??) MMoS *šikui* 'dichter Wald, Dickicht'. MoL *siγui*, KhalL *šuguj* 'thicket, grove, forest'; Dag. *sigî* 'Hain' [Sol. *siγî*, TungBarguzin *siγî* 'Gesträuch'] (POPPE 1934-35.189, TODAEVA 1986.163); Kham. *oi sugui* (JANHUNEN 1990.43, 94); BurL *šugî*; Ord. *òö šux^{u}î* 'forêt, bois'; OirL *šiγoi* ~ *šuγu*, Oir(L) *šuγui* ~ *šuγuu*; Kal. *šuγû* 'Waldung, dichtes Gebüsch; Schlupfwinkel'. Mo. > Tung. (MT §109; POPPE 1972.101, 102; ROZYCKI 1994.197); Ewk/Middendorff *sigi* 'Dickicht' (CASTRÉN 1856.122).

Weiter: DOERFER 2004.717, 718 [vielleicht Tung. > Mo.]; Ka59.159; Ka63.34; MYYC 726.

[**d**] (??) oder zu: MMoS *ši'e-* ~ A *šê-* ~ A *šiye-* ~ A *šei-* ~ A *sei-* 'urinieren', A *seikü* 'Urin', A *šeibe* 'urinierte', S *kündü eme-yin ši'eküi qajar* 'der Platz, wo eine schwangere Frau uriniert' ⇒ (Dev/nN) A *ši'esün* ~ A *sêsün* ~ A *šêsün* [Cag. *siydük*, MTu. *sidük*] 'Harn, Urin'. MoL *sige-*, KhalL *šeex* 'to urinate'; Bur. *šênäm* (CASTRÉN 1857b.139), BurL *šeexe*; Ord., OirL *šê-*; Kal. *šêxə* 'pissen, sein Wasser lassen'; MoghL *sai* 'Pisse' (W75.156), Mogh. *sei* 'das Pissen' (W72.179), *seiγina* 'pisst' (RAMSTEDT 1905.38) ⇒ (Dev/nN) MoL *sigesü/n*, KhalL *šees/en*; Dag. *śes* ~ *sês* ~ *sêse* (KAŁUŻYŃSKI 1970.131, POPPE 1934-35.189, MARTIN 1961.207); Bur. *šêhäŋ* (CASTRÉN 1857b.139), BurL *šeehe/n*; Ord. *šês* ~ *sêsü*; OirL *šêsü*, Oir. *šê* ~ *šêsün*; Kal. *šêsn̥*; Mogh. *seisün* (RAMSTEDT 1905.38) 'urine'. Mo. > Tung. (POPPE 1972.96, 102); Ma., Sib. *sike*, Sol., Sol/Kamimaki *siken* 'Harn, Urin' (KAŁUŻYŃSKI 1971b.41, 1977.247; LIE 1978.159).

Weiter: AALTO 1974b.78; CASTRÉN 1856.125, 1857a.122; C72.799; DOERFER 2004.173, 182, 183, 697; DOERFER & TEZCAN 1980.187-188; HELIMSKI 1997.339; JOKI 1953.25; KAKUK 1962.190; KAŁUŻYŃSKI 1977.249, 1995.78, 86; Ka63.33; Li62.63; MYYC 711; NUGTEREN & ROOS 1996.49:71; P55.65, 123; STACHOWSKI 1993.130-131, 1998.132; SM33.373-374, 377; VEWT 421; W71.166; YAKUP 2002b.159, 163.

[?**a-d**?] Kal. *šikɛ:* 'n. pr. m.'.

Weiter: (↓) šigtür, sigiken, siki'ür, yeke.

O2 YulUigA:2 *sikič abaγa* ein Pilger.

SKB

sikaba. **O1** DocQqt4 *to-shih shih-chia* ~ DocQqt4 *yaqoi dorjisikaba* ~ DocQqt4 *yoqai dorjisikaba* n. pr. in einer Abgabenliste (↓ yaqoi).

E OTib. *skyabs* ~ *bskyabs* (THOMAS 1957.159); Tib/Tfn *skyabs* 'Zuflucht' (Ta80.148); Tib. *skyabs* 'protection, defence, help, assistance' (JÄSCHKE 26a, MATSUI 1998.32), tr. Skt. *śaraṇa* (EMMERICK 1967.110); ModTib. *kyap-pa* 'to defend' (BELL 1965r.117), *gyəəb* 'protection, defense' (GOLDSTEIN et al. 2001.68), Tib/Amdo *ŝk̨iamgȯn* 'protector; titre du Dalaï Lama, du Panchen Lama, et de J̌am-yaṅšed-pa, incarnation de Lavrang', Tib. *skyabs-mgon* 'helper, protector, deliverer, …; … Saviour, Redeemer, Christ', Tib/Lhasa *ts̨iaṅgön* ~ *ts̨iankö:* (JÄSCHKE 26a, ROERICH 1958.109). [Tib. *skyabs* ≈ Uig. *umuγ ïnaγ* 'Hoffnung, Zuflucht' (KaZ77.72)]. Tib. > MMoU (←). MoL *kyub*: *bragor keyid-ün genbu coyikyub cangbo blam-a* 'n. pr. eines Lama; «bra-gor mkhan-čhen čhos-skyabs-bzaṅ-po»' (KASCHEWSKY 1971.207), Khal. *žaw* 'zweiter Teil von n. pr.' (SCHUBERT 1971.88); Ord. *ǰab* 's'entend dans un grand nombre de noms propres'; *arijâ ǰab* 'n. pr. m.' [hybrid: Skt. *ârya* + Tib. *skyabs*], *lamaǰab* [Tib. *bla-ma* + *skyabs*] 'n. pr. m.; «der den Lama als Beistand hat»', *lobenǰab* [Tib. *slob-dpon* + *skhyabs*] 'n. pr. m.; «der einen Lehrmeister zum Beistand hat»', *ölǰiǰab* [hybrid: Mo. *öljei* + Tib. *skyabs*] 'n. pr. m.; «vom Glück behütet»', *tamrinǰab* [Tib. *rta-mgrin* + *skhyabs*] 'n. pr. m.; «der (die Gottheit) Hayagrîva zum Beistand hat', *telgerǰab* [hybrid: Mo. *delger* 'weit, offen' + tib. *skyabs*] 'n. pr. m.' (KLER 1956.489, 490, 491, 492, 493ff); Kal. *ǰab* 'n. pr. m.': *gomb^{o}-ǰab*, *serəb-ǰab*, *tserṇ-ǰab*.

Weiter: (↑) cösgem; FERRARI 1958.174; KASCHEWSKY 1971.310; RÓNA-TAS 1962.265, 1966.93; SØRENSEN 1994.655; SZERB 1990.133; WYLIE 1962.247.

O2 UigTib80:4 *dkon-mčhog skyabs* n. pr.

SKC

sku-žaṅ. **O1** Kül1:18 *sku-žaṅ dor-rǰi u̯aṅ-bčug* ‘sku-bzaṅ rDo-rje, der Herr’. Dag1:14 *sgu-žaṅ grags-ba rgyal-mcan* hier vermutlich *sku-źaṅ grags-pa-rgyal-mtshan*, der in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts den Haupttempel des Klosters Źa-lu errichtete [Ta, FERRARI 1958.150:497, WYLIE 1962.139:215]; hier *źa-lu khri-dpon* (Zehntausendschaftsführer) [F] (→).

E OTib. *sku* (THOMAS 1957.159, 1963.73), Tib/Tfn *sku* ‘Körper (resp.), *žaṅ* ~ *žaṅ-po* ‘Titel (ursprünglich «Onkel»), Kennzeichnung von Personen, deren Familien durch Heirat mit dem tibetischen Königshaus verbunden sind’ (TAUBE 1978.498; Ta80.147, 162); Tib. *sku-źan* ‘(ursprünglich) Onkel, Mutterbruder; später Titel bzw. Anrede für die Herrscher von Ža-lu aufgrund ihrer häufigen Heiratsverbindungen mit den Sa-skya-pa’ [F, Ta], PETECH 1990.54 (“owing to the repeated matrimonial ties of its feudal house (the lCe) with Sa-skya, the Ža-lu *k'ri dpon* was normally styled *sku žaṅ*, “maternal uncle»”); Tib. *sku-šogs* ‘a title of honour’ (JÄSCHKE 21b) > Mgr. (SM33.350); TibMod. *sku* ‘body; statue, icon, image; particle used to make nonhonorific terms honorific’ ⇒ TibMod. *gûsheŋ* ‘maternal uncle (honorific)’ (GOLDSTEIN et al. 2001.55, 59), Tib/Amdo *x̱kïpšoγ* ~ *x̱kïpžoγ* ‘monsieur’, Tib. *sku-žabs*, Tib/Lhasa *ku-šô* (ROERICH 1958.108).

Weiter: FERRARI 1958.173-174, 185; FRANCKE 1914.43; PETECH 1990.157; RICHARDSON 1967.9-10; RÓNA-TAS 1966.85; SCHUH 1977.197; WYLIE 1962.247.

O2 Keine Belege.

SKD

següder. **O1** (↑) Ar *nökör següder*; SrnP:10b2 *nökör se'üder-i tegüs bayaǰi'uluasu /// inu ése'ü bu̲é* ~ SrnU:56a-b *nökör següder-i tegüs bayajiγulbasu noyan-u kü sayin inu esegü bui* ‘if a ruler fully enriches his retinue, is it not to the good of the ruler, too?’.

E S, P, A *se'üder* ~ A *seüder* [(↑) MTu. *kölige*] ~ U *següder* ~ A *sü:der* ‘Schatten’, S, P *nökör se'üder* ‘Gefährte-Schatten; unzertrennlicher Gefährte; Freund-Schatten; Freund, der wie ein Schatten ist’ ~ U *nökör següder* ‘friends[2]’ (CeTa93.70, C64-65.65-66, MOSTAERT 1953.[43], Ra82.80). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *següder*, KhalL *süüder* ‘shadow’; Dag. *seuder* ~ *suider* ‘Schatten’, Dag. *sùjdùr* ‘Tau’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.131, POPPE 1934-35.191, TODAEVA 1986.164); BurNU *hûder*, T, Ch *hù:der*, S *sù:der* (CASTRÉN 1857b.136), BurL *hüüder*; Ord. *süder*; Oir(L) *söüder*, OirL *söüder* ~ *süüdür* ~ *südür*, Oir. *söder*; Kal. *sü:dṛ* ‘Schatten; Schattendach; beschatteter Platz, Schuppen’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.59).

Weiter: Ka63.32, Li62.63, MYYC 615, Ra04.802, R IV.83, TODAEVA 1973.383.

O2 (??) Mi49:15 *sägü-lig* n. pr. in einer Abgabenliste.

šigtür (šiktür). **O1** Aba4:9 *šigtür* Name eines Großemirs; Vater des (↑) Babuša, S/Emegen S/Yisüngge S/Joci-qasar B/Temüjin (Do75.201-202; RYBATZKI forthcoming b; SPULER 1968.28). Rin:2 *šigtür aq-buqa taqačar* drei hohe Beamten der Mongolen.

E [**a**] (??) (↑) sig[i] ⇒ (DenN)?

[**b**] (??) MTu. *čik* ‘a technical term in the game of knucklebones, …; Kirg., Osm. «the concave side of a knucklebone»’ (C72.413) ⇒ (DenN); (??) MMoS *ši'a* ~ U *siqa* ~ A *šiγa* ~ A *siγa* ~ A *šiγai* [(↑) Cag., MTu. *ašuq*] ‘Knochenstein (Beckenknochen), zum Spiel’, S *quraltuq ši'a* ‘Knochenstein aus Hirschknochen’, S *cinggültüktü ši'a* ‘aus Kupfer gegossener Knochenstein’ ⇒ (DenN) S *ši'alja-* ‘mit Knochensteinen spielen’. MoL *šaγ-a/n* ~ *siγa/n* ~ *siγai*, KhalL *šaa* ‘anklebone’; Dag. *sak/a* (POPPE 1934-35.188, TODAEVA 1986.161); OirL *šaγa*, Oir(L) *šaγai* ‘anklebone; dice (made from such anklebone of sheep), Oir. *šaγa cimügen bari-* ‘rite employing the tibia’; Kal. *šaγä:* ~ *šaγâ* ‘der Knöchel (im Fuß des Schafes, des Pferdes, des Rindviehs usw.); die Knöchel werden in verschiedener Art zum Würfelspielen verwendet, oft rot (od. bunt) bemalt, und sind sehr beliebt’ ⇒ (DenN) MoL *siγalja-* ‘to play «šaga»’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.49, 156). Mo. > Tung. (MT §611, ROZYCKI 1994.173).

Weiter: BIRTALAN 2001.1040, 1058-1059; CASTRÉN 1857a.102; Ka59.157; Ka63.33; Li62.66; MYYC 700; P28.60; RÓNA-TAS 1961.168m 169; SM33.393-394; TMEN §1248; TODAEVA 1973.383; VEWT 440.

[**c**] (??) MMoA *sik* ‘Sklavin, Unfreie’.

[**d**] (??) ethnischer Name (→).

[**e**] (??) MTu., Uig. *šük* ‘«quiet, silent, still»; a loan-word from Sogd. *šwk*’; MTu/XI *šük tur* ‘be silent’ (C72.867).

Weiter: RÁSONYI 1953.328; 1976.215.

O2 [**d**] BQ:O26 *čik bodun*. SU:S2 *čik bodunqa totuq at bertim ïšbaras tarqat anda ančuladïm* ‘der Čik-Gemeinschaft [einen] totuq gab ich, ïšbaras (pl.) und tarqat (pl.) dann präsentierte ich’. Mir/a:4-5 *alanï : ičiräki : yarïqï : čik : bilgä : čigšikä : yarlïγ : bol-tï :* ‘der Panzer des Alanï ičräki wurde Čik bilgä čigši zugeteilt’. Mahr:25-27 *ham xvadâyân padxšrvd sβγ tûtûγ čîq tûtûγ* ‘dazu den Herren, den mächtigen, Savaq totuq, Čïq totuq’. Man-Min42ii:7-9 *’úd ham ’ó tútúxán tápmís xútlúγ tútúx. čííg tútúx* ‘und dazu die totuq [Betitelten]: Tapmïš-qutluγ totuq, [und] Čik totuq’. SU:O11 */// totuq bašïn čik tapa bïya ïdtïm* ‘den Anführer des ///-totuq zu den Čik schickte ich [als] Vorhut’.

SKK

söyiketü ~ süyiketü. **O1** GG:§120/3112, §124/3229, §191/6709 *söyiketü cerbi ~* §202/7718 *süyiketü* Qongqotan; a captain of a thousand (Ra04.1236) ≈ AT:31b/997, 33a/1055 *süyike-tü cerbi*.

E MMoS *süige* ~ A *süike* [Cag. *ïsïrγa*] ~ A *süke* [MTu. *ïsïrγa*, *küpe*] ‘ring, bague; earring’ ⇒ (DenN) U *süike-tei* ‘mit Schmuck versehen’. MoL *süyike ~ süyikü*, KhaL. *süjx ~ sijx* ‘earring; a part of a married woman's headdress hanging down on both sides of the head (provided by the bridegroom's family: a symbol comparable to a wedding ring); two small metal globes attached by cords to a hand drum and used for sounding it; [Go] ear ornaments worn by men’; Dag. *suihe* ‘a kind of earring’ (MARTIN 1961.212); BurCh *xîxe* ‘kleiner Ohrring’, S *sixä ~ sixe* ‘Ohrring’ (CASTRÉN 1857b.124, 158), BurL *xiixe*; Ord. *süj^{k}xe* ‘la grand boucle d'argent portée par les femmes mariées sous chacune des oreilles’; Oir. *seike*, OirL *seyike ~ söyikü*, Oir(L) *süyike*; Kal. *sîk^{ə}* ‘Ohrgehänge, Ohrring’ ⇒ (DenN) Ord. *süj^{k}xetî* ‘ayant des *süj^{k}xe*’. Mo. > Tu. (VEWT 430). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.189); Jur. *menggu suihu* ‘silver earrings’, *ancu suihu* ‘golden earrings’, Ma. *suihu* ‘earrings worn by men’ (KANE 1989.353:1075, 354:1084).

Weiter: BOYLE 1955.91, 1963.242; CASTRÉN 1856.129; DOERFER 2004.712; EVEN & POP 1994.324 [*süiketü* «Boucle-à-l'Oreille»]; KAŁUŻYŃSKI 1970.133; KARA 1990.326; Ka59.156; Ka63.32; MYYC 603; PH51.256; P55.81-82; RÁSONYI 1962b.236; SM33.357, 380; TODAEVA 1973.360.

O2 Keine Belege.

sügegei ~ sükegei ~ sükegü. **O1** GG:§120/3113 *sükegei-je'ün ~* §181/6207, 6208 *sügegei-je'ün* ≈ AT:31b/998 *sükei-jegün ~* AT33b/1070, ANT:§23 *sükei*, (↑) GG *taqai ba'atur sükegei-je'ün qoyar-i elci ~* GG *daqai sügegei qoyar-i elci ~* GG *taqai sükegei ~* GG *arqai-qasar sügegei-je'ün ~* GG *arqai-qasar taqai sükegei ca'urqan* ≈ AT *takiy baγatur sükei-negün qoyar-i elci ~* AT *taqai sükei qoyar-i elci* Person von den Sükeken; S/Jegei-qondaqor; Botschafter des Cingis qan (Ra04.1236).

E [**a**] MMoS, U, A *süke* [Cag. *baltu ~* MTu. *balta*] ‘Beil, Axt’ ⇒ (pl.) S, U *sükes* ‘Silberbarren (in Beilform)’ (Ra04.1026), ⇒ (DenN) (↓) *sükege*(*i*) ⇒ (DenN) **sükegetei ~ süge'etei*. MoL *süke*, KhalL *sük* ‘axe, hatchet’; Dag. *suh ~ sug/e* (KAŁUŻYŃSKI 1970.133, TODAEVA 1986.164); Kham. *xvke/n* (JANHUNEN 1990.38); BurNU *huku*, T *huke*, Ch *huxe*, S *suxe* (CASTRÉN 1857b.127, 136), BurL *hüxe*, Fischer *phukè*, Pallas *huke* (CLARK 1976.68), BurL *hüxe*; Ord. *sü^{k}xe* ‘hache; instrument composé d'une hacheet d'un marteau; marteau’; Oir(L) *süke*, OirL (pl.) *süküs*; Kal. *sük^{ü} ~ sük^{ə}* ‘Axt; auch Männername; Schraubenzieher’ ⇒ (Den) *sükegei ~ sügegei ~ sükegü* (←). Mo. > Tu. (VEWT 435); Jak. *sükä ~ sügä* (KAŁUŻYŃSKI 1995.80). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.43, 1977.252, 255; MT §93; ROZYCKI 1994.189); Jur. *suhe* (KANE 1989.252:585), Sol/Kamimaki *sühe* ‘Axt’ (LIE 1978.160)

Weiter: AALTO 1974b.78; CASTRÉN 1856.92, 94, 120; 1857a.123, 125; C50.118:123; C51.97:126; DOERFER 2004.744, 745-746; DONNER 1944.8; EVEN & POP 1994.329; HELIMSKI 1997.214; JAGCHID & HYER 1979.76; JOKI 1944.194, 1952.81-82, 1953.20; KAKUK 1962.185, 1974.14-15; Ka59.128, 157; KECSKEMÉTI 1973.5, 8; KOTWICZ 1950.449; MYYC 618; P55.145; RAMSTEDT 1905.23; RÁSONYI 1953.327; RÓNA-TAS 1961.156, 169; RYBATZKI 2002.97-99; SCHUBERT 1971.87; SM33.352; STACHOWSKI 1993.115, 213; 1998.116; TODAEVA 1973.360; YAKUP 2002b.149.

[**b**] Chaqar *sögekei* ‘shoe with a vamp reaching to the ankle bone’ (LESSING 730), OirL *sö:kêi* ‘shoes, sandals’, Oir. *sö:kê ~ sö:kö* ‘boot, shoe, galosh, sandals’; Kal. *sö:kɛ:* ‘Schuh, Kaloschen’.

[**c**] (??) MMoS *sügegen ~* S *sükeken* ‘Stammesname’ ⇐ [a]?

O2 U5965 *sävinč-qya sükäkän* n. pr. (ZIEME 1990b.139).

Weiter: [a] HOUTSMA 1894.31, MORAVCSIK 1958/1983r.244, SAUVAGET 1950.43.

sigiken ~ sikiken. **O1** (↑) GG *sigi-qutuqu* ~ GG *sigi-quduqu* ~ GG:§138/3815 *sigiken-qutuqu* ~ GG:§135/3710 *sikiken-quduqu* ~ GG *qutuqu* ≈ (↑) AT *sigi-qutuγ(-tu*).

E (↑) *sigi* ~ *siki* ⇒ (DenN) *sigiken* ~ *sikiken* (←).

O2 Keine Belege.

siki'ür. **O1** GG:§130/3511(2), §136/3716-3717 *bawurci siki'ür* 'der Koch, Mundschenk S.' ≈ AT:36a/1137-1138(2) *baγurci sigürci* ~ 39a/1232 Ø.

E [**a**] (↑) *sigi* ~ *siki* ⇒ (Den) *siki'ür* (←).

[**b**] Vielleicht 'Besen' (PH51.183-184, Ra04.483); MMoS *siwür* ~ A *šiwür* ~ A *ši'ür* 'broom' ~ S *siür* 'scoop'. EMoL (Li73c), MoL *sigür*, KhalL *šüür* 'broom, whisk broom; filter, strainer; fine comb'; BurL *šüür*; OirL *šöür* ~ *šüür* 'Sieb, Filter'; Ord., Kal. *šü:r* 'Sieb; seltener: Netz'. Mo. > Tu. (VEWT 450); Jak. *sü:r* (KAŁUŻYŃSKI 1995.62).

Weiter: CASTRÉN 1857a.121, 122; CLAUSON 1959-60.309; DOERFER & TEZCAN 1980.189; KARA 1990.324; KOTWICZ 1950.444; RÓNA-TAS 1961.171; SM33.383, 385-386; TMEN §2047; TODAEVA 1973.386.

O2 Keine Belege.

SKL

se'ül. **O1** (↑) GG *mürüce-se'ül*.

E MMoS, A *se'ül* ~ A *sü'ül* ~ U *segül* ~ A *seyül* ~ A *seül* ~ A *sü:l* ~ A *sewül* [Cag. *quyruq*, MTu. *quduruq* ~ *quyuruq*] 'Schwanz; Fettschwanz (des Schafes)', S *modun se'ül jübci-* 'einen Holzschwanz anbinden' ⇒ (Den) (↓) S *se'ültü* ~ S *sewültü* ~ A *sü'ültü* ~ A *sü:ltü*. EMoL (Li73c), MoL *segül*, KhalL *süül* '(i) tail; (ii) end (in space and time); termination, conclusion; (iii) the «tail» or sweep at the end of certain letters in Mongolian script'; Dag. *seul* ~ *sȯul* 'Schwanz, Schweif', *okor sü:l* 'Schwanzbein' (KAŁUŻYŃSKI 1970.131, 133; POPPE 1934-35.187; TODAEVA 1986.163); Kham. *xeel* ~ *sü:l* (JANHUNEN 1990.24, URAY-KŐHALMI 1959.198); BurNU *hül*, T *hü:l*, Ch *xü:l*, S *sü:l*, Fischer *chul* (CASTRÉN 1857b.129, 136; CLARK 1976.68), BurL *hüül*; Oir(L) *söül*, OirL *süül*; Ord., Kal. *sü:l* 'Schwanz, Sterz, Schweifende; Steuerruder; Ende'; Oir. *söün* 'last, final'; MoghL *sûl* ~ *ţaul* ~ *ţûl*, Mogh. *söül* 'Schwanz, Ende, der hintere Teil' (RAMSTEDT 1905.38; W75.157, 165). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.59). Mo. > Tung. (MT §504; POPPE 1966.198, 1972.99).

Weiter: AALTO 1974b.77; DOERFER 2004.747; Ka59.157; Ka63.32; KOTWICZ 1950.453; Li62.63; MYYC 615; P55.120; RÓNA-TAS 1961.169; RYBATZKI 2003c.267, 287; SM33.363, 364; TODAEVA 1973.360; VEWT 430.

O2 Keine Belege.

se'ültü ~ sewültü. **O1** HyB7:20a *ja'un-nu noyan sewü*[*l*]*tü* 'der Hundertschaftführer Sewültü' (M95.110). (↑) GG *megüjin-se'ültü* ~ GG *tatar-un megüjin-se'ültü* ~ GG *tatar-un megüjin* 'Megüjin-se'ültü of the Tatars' (Ra04.1220).

E (↑) MMoS *se'ül* ~ A *seyül* ~ A *seül* ⇒ (Den) S *se'ültü* ~ S *sewültü* ~ A *sü'ültü* ~ A *sü:ltü* [Cag. *quyruqluq*] (←). MoL *segültei* ~ *segültü*, KhalL *süültej* ~ *süült*; Ord. *sültü* ~ *sültî* 'having a tail, tailed'. Mo. > Sib., Sol. *sulti* '[Name eines Tieres]' (AALTO 1974b.78; KAŁUŻYŃSKI 1971b.43, 1977.252).

Weiter: DOERFER 2004.735-736, POPPE 1964.168.

O2 Keine Belege.

SKN

ši-gen. **O1** Zha:8 *kui-jang-gau-yin gung-vung-kauši šang ši-gen* 'the Academician-in-Waiting of the Academy of Scholars in the K'uei-chang Pavillion, Shang Shih-chien'; Verfasser des Inschrift des Chang Ying-jui (C50.32-33:14).

E Chin. *shih-chien* ⇐ *shih* 'a teacher, instructor; to imitate' + *chien* 'a slip of bamboo for making notes; to abridge; simple, terse; to choose; to examine; to appoint; hasty, rude; to treat rudely; lax and careless; unruffled; abundant; full' (M 5759 + 837).

O2 (↑) ši + ǰi-gen.

šiken. **O1** Hin *siken* (↑ atai-buqa, jang ki, jütung).

E Chin. *chi-hsien* (*yüan*) 'the Academy of Scholary Worthies' (Fa90.129-130, HUCKER 554).

O2 Keine Belege.

suun ⇒ sod

ši-gang (LIGETI: *-geng*). **O1** Zha *ši-gang kauši* (↑ jang ki-yem, jütung).

E Chin. *shih-chiang hsüeh-shih* 'Academician Expositor-in-waiting' (Fa90.128[16], HUCKER 5217).

O2 Keine Belege.

ši-ging. **O1** Zha:8-9 *qan-lim cingji kki ši-ging* 'the Chansellor-Academician of the Han-lin (and National History Academy), Hsü Shih-ching'~ ZhaChin:5 *hsü shih-ching yung-lu ta-*

fu han-lin-ch'eng-chih ‘Hsü Shih-ching, Grandee of the Fourth Class, Chansellor-Academician of the Han-lin’ (C50.34:29; FUCHS 1946.51:60, 62).

E Chin. *shih-ching* ⇐ *shih* ‘a teacher, instructor; to imitate’ + *ching* ‘to reverence, respect, honour; a present; reverent attention to’ (M 5760 + 1138).

O2 (↑) ši + čiṅ-ǰéw.

segünc ⇒ sevünc

SKR

sakariy-a. **O1** (↑) Uwa/üjig *š-a maγmud šamsadin sakariy-a kaus najibadin maγmad šayiγ ali* n. pr. (+ Titel) verschiedener Würdenträger.

E Syr. *zkry's* ~ *zkry'* (PAYNE-SMITH 1122-1123) [> Gr. *saharías* ‘n. pr. m.’ (PAPE 1884.439) > Arm. *zak'aria* ‘Katholikos (9. Jhd.)’ (HÜBSCHMANN 1897.336) (oder: < Pers.) > ArmQipc. *zakarya* ~ *zakaria* ‘n. pr. m.; «Zaccaria»’ (TRYJARSKI 1975.369)] > > SogdC *zkry'* (SUNDERMANN 1988.186) > Uig. *zqari-a* (→); Syr. > Arab. > Arab.-Pers. *zakarî* ~ *zakarîya* ‘Zacharias’ (St 619), JPers (→), > MMoU *sakariy-a* (HeDo75b.83-84).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.174, ILČEV 1969.210, (?) JUSTI 1895.288.

O2 [**a**] historische Person: Nur-Arab/K1:418 *zakarîyâ b. ibrâhîm*. KhotPers:13 *zakariyyâ b. lingûkûhî*. ArdArabXVII/3':3-4 *zakarîyâ b. nizâr b. 'abd al-jabbâr*. JPers-Gh5:2 *zkryh bn śmḥh mšh* ‘Z°karyâh ben Śimḥah Môšeh’. JPersTa2:1 *zkry* [RAPP: ypw' /yâfô'/] *br sm'l* ‘Zachary the son of Smi'îl’. ArdArabXII:30 *aṣîl ad-dîn zakarîyâ b. rašîd b. bakr b. ad-dabbâd*(?).

[**b**] biblische Person: TfnNest1:Iv3 *zqari-a uluγ dintar* ‘Zacharias der Hohepriester’.

Weiter: AGARUNOV & AGARUNOV 1997.193; AHMED 1999.226-227; ALFÖLDY 1969.286; BABADJANOV et al. 1997.182; BASKAKOV 1963.486 [Zeker'ja]; BOSWORTH 1967.33, 35-36; CHWOLSON 1890.N°50:5; DONZEL 2002.444; DŽANUZAKOV 1989.85 [Zakarija]; FIEY 1980.284, 287, 289, 291, 297-298; GAFUROV 1987.147; *HdO* I/VI.5.1.51-52; JUSTI 1895.440, 459; KURT 1995.247; SAEKI 1937.77 [‘historical person’], 275 [‘biblical person’]; SCHIMMEL 1989.129; SCHÜTZ 1975.184; TEMİR 1959.253; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.801 [Zekerija]; TRYJARSKI 1975.374, 376; UNBEGAUN 1972.379.

SKS

seüse ~ **se'üse**. **O1** (↑) GG *altan qan* ~ GG *kitat irgen-u altan-qan* ~ §273/11326 *se'üse* Jurchen; Wan-yen Shou-hsü (Ai-tsung); reg. 1223-1234; name given to the Altan qan by Ögödei qahan (Ra04.1001-1002). Seg:2 *se'üse* S/Dorji S/Qadan S/Ögedei (RYBATZKI forthcoming b). DocQqt8:4 *SWS'* [= Seüse?] n. pr. in einer Abgabenliste.

E Chin. *hsiao-ssu* ‘Little Slave’ > MMoS, P *se'üse* ~ U *seüse* ‘Bursche, Boy, Diener’ (Ka03.11), S *se'üse nere ökbe* ‘er gab ihm den Namen «mein Bursche»’ ⇒ (pl.) S *seü'ses*.

Weiter: SERRUYS 1974.

O2 Keine Belege.

šügüsüci. **O1** (↑) DocTfn1 *temür-satilmis* (oder: *temür satilmis*) *'ekiten toγacin šügüsücin*.

E UigS *šigüsün* (*šiüsün*) ‘provisions’ (Li66.197-198) < MMoS *si'üsün* ~ P *ši'üsü* ~ U *sigüsü* ~ U *šügüsü* ‘Ration, Gebühren; Verpflegungsdienst; Verpflegung’, S *si'üsün-ü qonit* ‘die Schafe für die Ration, die für das Depot zu liefernden Schafe’, U *alba jasaγ ulaγ-a šügüsü qismad saliγ ünin saγalγ-a buu ögtügei* (↑ ulaci) [> Tu. (SCHÖNIG 2000.167-168)] ⇒ (DenN) **šügüsüci* ⇒ (pl.) U *šügüsücin* ‘Proviantmeister, Rationsvorsteher’, ⇒ (DenV) U *sigüsüle-*, U *jiruγsan sigüsülegsen* /// ‘one who has painted, lacquered and ///’. MoL *sigüsü/n*, KhalL *šüüs* ‘sap, juice; food (uusually meat) for offerings; food for travelling officials; whole sheep cooked and served to honored guests’; Dag. *čûs* (TODAEVA 1986.182); BurL *šüühe/n* ‘Saft’; Ord. *šüs* ~ *šüsü* ‘pièce de bétail (ordinairement un mouton) que dépecée et bouillie on sert à une personne qu'on veut honorer; jus qui découle de la viande, liquide qui sort d'une plaie, sanie’; OirL *šöüsen* ~ *šüüsü* ~ *šüüšün* ‘food (honor.), cuisine, repast; juice, liquid, sap; provision’, Oir. *šöüsün* ~ *šüüsen* ‘juice, broth, sap’; Kal. *šü:sn̥* ‘(1) Saft; (Dörbed) Lauge, Suppe mit Salz; (2) (Ölet) Mittagessen der Fürsten’ ⇒ (DenN) MoL *sigüsile-*, KhalL *šüüslex* ‘to be juicy, yield juice, be succulent; to serve a whole sheep ceremonially; to remove the moisture; to fire pottery’. Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.196).

Weiter: CeTa93.181; KARA 1990.309; MYYC 728; Ra04.738, 1031; RÓNA-TAS 1961.171; SM33.364, 366; TMEN §238-239.

O2 TemQ:8 *yamčï süsünči-lär quščï barsčï-lar-qa* ‘an die Postleute, Proviantmeister, Falkner und Jäger’.

Weiter: SAUVAGET 1950.49.

SLA

sali. **O1** GG:§2/507(2) *sali-qaca'u* ≈ AT:4b/111, AT[2]:§5 *sali-qalcaγu* ~ ANT:§9 *sali-qaljaqu* ~ ET:24v20 *sali-qaljiγu* S/A'u-jam-boro'ul (Ra04.237-238).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] MTu. *sal* ‘«a raft», specifically one made of timber’ (C72.824) ⇒ (DenN) (↓) Uig. *salčï*; MMoS *sal* ‘Floß’, S *sal huya-* ‘ein Floß zusammenbinden’ ⇒ (DevN/Tu. >) (↓) S *salji*. MoL, KhalL *sal* ‘raft, float’; Dag. *sale* ‘a log raft’ (MARTIN 1961.205); BurL *hal*; Ord. *sal* ‘radeau; grille’; Oir(L), Kal. *sal* ‘Floss’.

Weiter: CASTRÉN 1857a.120; HELIMSKI 1997.334; JOKI 1952.260-261, 1953.24; MYYC 589; TMEN §1218, 1260; VEWT 397; YAKUP 2002b.156.

[**b**] Defekte Schreibung, *sali* an Stelle von *sâli*.

[**b.i**] MTu. Uig, *saγ-* ~ MTu. *saw-* ‘to milk (an animal)’ ⇒ (DevN) MTu., Uig. *saγlïq* ‘a milch animal’, ⇒ (DevN) MTu. *saγïn* ‘synonym with *saγlïq*’, ⇒ (DevV) MTu. *saγïn-* ‘to milk’ ⇒ (DevN) MTu. *saγïnlïq* (C72.804, 809, 811; →); MMoS, A *sa'a-* ~ A *sâ-* [Cag. *saγ-*] ‘melken’ ⇒ (DevV) S *sa'a'ul-* ‘melken lassen’, ⇒ (DevV) S *sa'aldu-* ‘mit-, für-, nacheinander melken’, ⇒ (DevN) A *sâli* ‘milking’ [Cag. *saqmaq*] ~ A *sâlin* [MTu. *saγïnlïq*, Arab. *al-hijr al-ḥalûb* ‘lactiferous mare, milk mare’]. EMoL (Li74c), MoL *saγ-a-*, KhalL *saax* ‘to milk’, MoL *saγali*, KhalL *saaly* ‘milch animal (cow, camel etc.); milking; milk products; dairy’; Dag. *sâ-* (TODAEVA 1986.161); BurNU *hânam*, Ch, T *hânap*, S *sânap* ‘melken’ (CASTRÉN 1857b.134); BurL *haali*; Ord. *sâli* ‘laitage; cadeaux consistant en *šüsü*, thé, sapèques, etc. que les invités à une noce donnent à la personne qui marie sa fille ou son fils’; Oir(L) *sâli*; Kal. *sâlı* ‘das Melken; das Melktier (Kuh, Stute, Schaf, Ziege)’; Mogh. *so-* ‘melken’, *zaγliγ* ‘Schafhaar (zur Bearbeitung von Filz)’ < Tu. *saγlïγ* ‘Milchschafe, Schaf’ (LIGETI 1955.140; W71.165; W72.179, 184). Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.120, 121). Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971b.38; POPPE 1966.191, 1972.102).

Weiter: (↓) salji; AALTO 1974b.76; CASTRÉN 1856.84, 1857a.120; DOERFER 1967.30; 2004.167, 171; DOERFER & TEZCAN 1980.182; HALASI-KUN 1975.205; KAKUK 1962.189; Ka59.156; Ka63.31; MYYC 585; POUCHA 1956.93; P55.60-61; P60.29, 59, 122; RÓNA-TAS 1961.168; SCHÖNIG 2000.159-160; SM33.321; STACHOWSKI 1993.259; 1998.275, 277; TODAEVA 1973.357; VEWT 393; W75.156.

[**b.i**] PfIII:15 *saγlïq sangun* ein Neffe des Stifters [oder zu: MTu. *saqlïq* ‘wakefullness, watchfulness, caution’ (C72.809)]. (??) USp-53:3-4 *borčï salγar* ‘the wine merchant S.’ (C72.357).

[**b.ii**] MoL *saγali*, KhalL *saaly* ‘automatic bow used for trapping animals; arbalest, crossbow’; OirL, KalÖlöt *sâlı* ‘Stellbogen, Falle, z.B. ein gespannter Bogen am Pfade der wilden Tiere’.

[**c**] ≠ Chin. *she-li* ‘a Buddhist title corresponding to Skt. *âcârya* «teacher»’; Uig. *šäli* ~ *säli* (BARAT 2000, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, Y93) > MMoS *sali* (Ra04.237); ein spezifisch buddhister Titel/Teil des Namens ist in diesem Zusammenhang aber unwahrscheinlich.

Weiter: FRANKE 1969.42; HAMILTON 1984.425-431; LIGETI 1961.235-238; MATSUI 2004b.44; Ra04.237, RYBATZKI 2000.272-273, Z81a.251-252; ZIEME 1990b.131-132; VEWT 397, 398; WITTFOGEL & FENG 1949.290.

[**d**] Vgl. das unklare Element *sal* in uig. Personennamen unter O2/d.

Weiter: VEWT 409.

O2 [**c**] Steu1:30 *säli*; Steu1:27, 33, 35, 43 *säli-lär*. RecIV:9 *šäli qulï šila* ‘Š.-q. der šäli’. ColVI:r10 *altmïš šäli*. Uig. *arγun sali* ein Buddhist (Z91.319). MIKIII6281v *bilikudu šäli* ‘Mönch Maitreyadâsa’ [Z]. Böz77 *čigui šäli* n. pr. + Titel. Beicht308:67 *čitung säli* in einem Kolophon. DokStPbg/3 Kr 5-21, Kr IV 616, 4b Kr 24, Dx 12163 *kintso šäli*. ColXXI (Totm) *kuintsuin säli tutung* Übersetzer und Gelehrter (Z81a.256). U5280:10 (Maitr.) *ögrünč-qy-a säli-lär* (Z81a.251). YarUigI:30 *qalač säli čalab* ~ :31 *säli čalab* ‘Master Säli, the cotton-carder’. ColV:23 *qarna šäli* ein Namensvetter (*adaš*) des Stifters. Ch/U7479:v1 *qarun šäli tutung* ein Schreiber (Z81a.251-252). ColXVII:4 *qï-du säli* ein Sohn des Stifters. Beicht308:69 *qonim-du vapši säli bäg qutï* in einem Kolophon. U2212 *sarïγ šäli* n. pr. + Titel (Z81a.251-252). ColXV:r12-13, HtIII:985, HtIV:16a12-13, HtVII:2177-2178, HtVIII:2146-2147, HtIX:41b4-5, HtBr.:2154, U782, BlockFalt:102 *šingqo šäli tutung* uig. Übersetzer des 10. Jh. aus Beš-balïq (DTS 504; HAZAI 1975.95:102; RÖHRBORN 1998; ZIEME 1976b, 1981a.90; Z81a.251-252; Z91.308-309); Mi44/B:8 *sinqo säli*. Lo10:3 (USp113) *šinsun šäli* Verleiher von zehn stïr Silber. Maitr:1r11, 118r22 *sintar säli* ein Abschreiber;

bezeichnet al.s älterer Bruder (*äči ~ eči*). Mi52:v2 *danguta* ≈ :v5 *tangu<u>d</u>a* ~ :v6 *tangu<u>d</u>a šäli* n. pr. (+ Titel); (v2) ein Sklave, (v5, 6) Leiher von Silber. DokStPbg/Kr IV 255 *teginä šäli* n. pr. + Titel. ColII:v6 [*ü*]*n-tapmïš šäli* ein Würdenträger. MaitrHmiX:8v10 *vaptsun šäli* ein Schreiber (GENG & KLIMKEIT 1988.5). ColII:r3-4 */// qanturmïš šäli* ein Sohn des Stifters. ColV:12 *///-qay-a säli* ein Verwandter des Stifters.

Ex03:9 *säl*[*ilär*] *///* 'die Mönche'. Ex03:6 *säli sngis<u>d</u>viri bolup* 'seien es ... Säli (oder) Gemeindeälteste (die Streit erheben sollten)'. Ex03:10 [*mn*] *ögrünč qy-a säli-lärkä ayïdïp bitidim* 'Ich, Ögrünč-qy-a, habe es nach Diktat durch die Sälis geschrieben'. Steu1:20-21 *šila-vanti-lar-nïng kičig-lär-i säli-lär-i* 'die *famuli* und säli der Mönche'. U5137:35 *šilavanti-lar-ta säli-tä* 'Mönche und Sälis' (Z81a.244).

[**d**] Sa15:5 *buqa sal* Besitzer eines Landstücks. Stab40:12, 37 *buyan-qay-a šal* Veranlasser eines Druckes. Stab19:135-136 *el-čaqïr šal* ein Gläubiger. Mi38:14 *qar-a šal* n. pr. in einer Spendenliste. Qut15:3 *stba sal* (ZIEME 1998a.443-444). Qut4:9-10 */// sal*.

SLC

salji. **O1** (↑) GG *buqatu-salji* ~ GG *buqutu-salji* ≈ GlHp2 *buq-a* einer der beiden älteren Brüder des Bodoncar ≈ AT, AT^2, ANT *buquci-salji* ~ ET *buqu-saljiqu*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a.1**] MTu. *salčï* '«cook», but there is no appropriate word **sal* to provide the basis for it' (C72.825); vielleicht zu verbinden mit Mo. **saγal* [b]?

Weiter: KAŁUŻYŃSKI 1995.190, VEWT 398.

[**a.2**] (↑) MTu. *sal* ⇒ (DenN) Uig. *salčï* 'nom de personne au sens de cuisinier ou de conducteur de radeau' (Ha86); MMoS *sal* ⇒ (DevN)/Tu. > S *salji* (←). MoL *salci*, KhalL *salč* 'raftsman' (BESE 1989.33).

Weiter: DOERFER 2004.698, HOVDHAUGEN 1971.195, VEWT 398.

[**b**] (↑) MMoS, A *sa'a-* ~ A *sâ-* 'melken' ⇒ (DevN) S *sa'arin* ~ U *saγarin* 'melkbare Stute' ⇒ (pl.) S *sa'arin ge'üt* 'melkbare Stuten' ⇒ (DenN) S **sa'arinci/n* ⇒ (DenN) **sa'arincitai* ~ **sa'arincitu* ⇒ (pl) S *sa'arincitan* '(die Aufseher über?) die Melker (Hae); mare-milkers (Ra04); Melker (Ta05)', ⇒ (DevN) U *saγalγ-a* 'Käsesteuer' (CeTa93.172-173). MoL **saγal* ⇒ (DenN) MoL *saγalici/n*, KhalL *saalyčin* 'milker, milkmaid'; BurL *haališa/n*; Kal. *sâlıčı* 'Melker, Melkerin; einer, der das Kloster mit Milch versorgt'; MoghL *sâḫčî* 'melkend; Viehknecht, Hirte' (W75.156).

Weiter: (↑) sali.

[**c**] MMoS *salji'ut* 'Klanname'.

O2 DuUig5:76 *salčï totoq* n. pr. im Anhang zu einem man. Text. KT:O40 *alp šalčï : aq atïn : binip : tägmiš :* 'er [Kül tegin] bestieg den Schimmel des A.-š. [und] griff an'.

[**b**] (??) Böz79:b *saγarčï* n. pr.

SLD

sultan ~ **soltan**. **O1** MünIl70, 71, 74 *as-sulṭân al-'âdil anûširwân* ~ MünIl72 *as-sulṭân nusirvan qan* ~ MünIl73 *as-sulṭân nusirvan* (↑ nusirvan). MünIl33 *'s-sulṭâni 'l-a'zami abû-sa'îd* ~ MünIl34 *'s-sulṭâni abû-sa'îd bahâdur ḫân* ~ MünIl35-38 *'s-sulṭân al-'âlim al-'âdil ... busayid ... bahâdur ḫân* ~ MünIl39-40 *as-sulṭânu 'l-a'zam abû sa'îd bahâdur ḫân* (↑ busayid). (↑) Gas:1 *γasan* ~ MünIl29 *qâzan as-sulṭânu 'l-a'zam γasan*. (↑) Gas *irgen irgen-ü soltad-tur*. (↑) Ölj *iridivarans soltan*. (↑) Ölj *öljeitü soltan* ~ MünIl30 *ûljâytû sulṭân muḥammad* ~ MünIl32 *ûljâytû sulṭân muḥammad ḫudâbandah*. (↑) GG *jalalding soltan*. MünIl11 *qâ'ân al-a'zam sultan amad îlḫân* (↑ tegüder). (↑) GG *qalibai soltan*. MünIl47 *as-sulṭân muḥammad* ~ MünIl48 *as-sulṭân al-a'zam muḥammad ḫân* ~ MünIl49 *as-sulṭân muḥammad ḫân* ~ MünIl50 *as-sulṭân al-'âlim muḥammad* (↑ muqammad). MünIl44 *as-sulṭân al-'âlim al-'âdil mûsâ ḫân* (↑ mûsâ). MünIl61 *as-sulṭân al-'âdil sulaiman ḫân* ~ MünIl62 *as-sulṭân al-'âdil suliman qan* ~ MünIl63 *as-sulṭân suliman qan* ~ MünIl64 *as-sulṭân al-'âdil sulaimân suliman qan* ~ MünIl65 *'s-sulṭân 'l-'âdili sulaimân ḫân* (↓ suliman). Ölj:4 *virangud* (Arg3 *baranggud*) *irgen-ü soltad* ~ Ölj:35 *virangud-un soltad* 'Sultane der Franken (= Franzosen)' ~ ÖljPers *sulṭân-i faranǰ*. (↓) DocTfn15 *sultanš-a*.

ET:36r4-5 *toγmaγ-un menggülig sultan qaγan* ~ 36r7 *menggülig sultan qaγan*. AT:115b/3580 *sultan*, 115b/3585 *jilacin-bar-sultan* ~ 115b/3586, 3588, 3590; *jilacin sultan* ~ 115b/3591 *jilacin* ~ 116a/3595, 3598; 118a/3662, 3663 *jilacin-i sultan* ~ 116b/3620 *sartaγul irgen-ü sültan* ~ 130b/4024 *sartaγul-un sultan*; AT^2:§35 *sartaγul-un sultang qaγan*; ANT:§34 sultan qan; ET:35v28 *sartaγul-un jalildun sultan qaγan* ~ 36r1 *jalildun sultan*

qaγan. AT:117a/3639 *baγdan irgen-ü qalibar sultan* ~ 117b/3644 *qalibai sultun*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.731, 733, 736, 739, 746-747, 754-756, 759, 761; HAMBIS 1945.161; 1954.186; LECH 1968.420, 426, 429, 432-433; PELLIOT 1950.49-50, 105, 154, 177; ROEMER 1956.140-142; THACKSTON 1996.295-307; 1998-99.782-785, 789, 792-793, 795, 797, 799-802, 804-806, 809, 811-812, 817.

E PersCC *solṭân* 'ruler' (BODROGLIGETI 1971.192) [> ComCC, Qipc. *soltan* 'König; Sultan', *soltan qatunï* 'Königin' (GRØNBECH 1942.225, HOUTSMA 1894.78)]; Khwar. *slṭ'n* 'Herrscher, Sultan' (BENZING 1983.578). Arab.-Pers. *sulṭân* 'a ruler, monarch, sovereign; a potentate, emperor, king; absolute power, sway, authority; etc.' (St 693); Kurd. *sultan* 'Sultan (islamischer Herrschertitel)' (AMÎRXAN 1992.423) ~ *siltan* [sïltan] ~ *sultan* [söltan] 'Monarch, Herrscher; Sultan' (KURDOEV 1960.680, 690); Taj. *sulton* 'Sultan, Zar, Monarch, Kaiser' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.367); Parachi *sul'tân* (MORGENSTIERNE 1929.287); Ormuri *sul'tân* 'sultan' (id. 1929.406); Wakhi *sul'tân* 'king' (id. 1938.540); Darî *soltân* 'Sultan, Herrscher, Monarch; n. pr.' (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.455-456); Paš. *sulṭân* 'emperor, sovereign, king' (BELLEW 1901/1980r.96). Burushaski *sultanqóq* 'Gemisch aus zerstampften Walnußkernen, Aprikosenkernen und gedörrten Aprikosen' [Urd. *sulṭân* + ?] (BERGER 1998.384). Urd. *sulṭan* 'sultan, emperor, king, prince, sovereign, ruler' (PLATTS 1974r.669). Iran. > Tu. (VEWT 432a); KhwarT *sulṭân* 'Herrscher, Monarch, Souverän; Sultan' (YÜCE 1988.178); ArmQipc. *sułtan* 'Familienname' (TRYJARSKI 1975.372). Trkm. *soltan* [solta:n] 'Sultan; n. pr. m./f.' (BASKAKOV et al. 1968.584); Kkp. *sultan* 'Sultan; Regent, Herrscher' (BASKAKOV 1958.589); Kaz. *sŭltan* '(Teil) männlicher Personenamen' (DŽANUZAKOV 1989.132), Kaz/Mongolei *sŭltan* 'sultan; lord, prince, chief; high officiaal; superior; [fig.] just, legitimate; appropriate, proper; real; polite; manly, virile; brave, courageous, heroic; arrogant, haughty; young, youthful; youth, youthfulness' (BAZYLXAN 1977.280); TatL *burhân sulṭân* 'n. pr. m.', *sulṭân* 'Sultan, Mitglied der herrschenden Familie', *sulṭân ṣadaq* 'n. pr. m., Sohn von Sulṭan Sälîm', *sulṭân ǰälâläddîn* 'n. pr. m., Sohn von Sulṭân Osmân', *sulṭân abulγaṣ* 'n. pr. m., Sohn von Sulṭân Mäwlûd', *sulṭân härmäz* 'n. pr. m., Sohn von Sulṭân Ka'b', *sulṭân kä'b* 'n. pr. m., Sohn von Muḥammäd', *sulṭân mäwlûd* 'n. pr. m., Sohn von Sulṭân Qayda', *sulṭân osmân* 'n. pr. m., Sohn von Abulḫâqq', *sulṭân qayda* 'n. pr. m., Sohn von Sulṭân Walîd', *sulṭân sälîm* 'n. pr. m., Sohn von Sulṭân Abulγaṣ', *sulṭân walîd* 'n. pr. m., Sohn von Sulṭân Ḫaläd', *sulṭân ḫâlid* 'n. pr. m., Sohn von Sulṭân Härmäz', *šâh sulṭân* (*ḫân*) 'n. pr. m.' (IVANICS & USMANOV 2002.136, 181, 182), Tat. *soltan* 'Sultan' (DAWLETSCHIN et al. 1989.215, GOLOVKINA 1966.482, XÄMZIN et al. 1965.509); Özb. *sulton* 'Sultan (Titel); n. pr. m./f.' (BOROVKOV 1959.385); Kirg. *sultan* 'Sultan' (JUDAXIN 1965.663); Trkî *sulta:n* ~ *sultan* ~ *sulṭân* 'ruler, sovereign (title of certain officials in Islamic countries); n. pr. m.' (GÜRSOY-NASKALI 1985.108, JARRING 1964.280, SCHWARZ 1992.490); Osm. *sultân* 'predominant force, power, or authority; lordship, dominion, juridiction, empire; a proof, evidence, argument; a basis, a reason; a right, a claim; a convincing miracle; a sultan, sovereign, ruler; a princess of the imperial house, a sultana (in this case the word follows the name of the lady); a petty local chieftain; a title of respect or affection; a captain in the army' (REDHOUSE 1921.1072) [> Eur. Sprachen (CONSTANTINESCU 1963.378; GRANNES 1970.39; GRANNES et al. 2002.236, 488; ILČEV 1969.470; KAKUK 1973.372-373; STACHOWSKI 1967b.194, 1971.84)]; Gag. *sułtan* 'souverain' (ZAJACZKOWSKI 1965.67); Türk. *sultan* 'Herrscher, Sultan; Prinzessin, Sultanin' (HEUSER & ŞEVKET 1962.570), auch Bezeichnung für die Eidechse (HAUENSCHILD 1998.144); Az. *sultan* 'Sultan, Monarch, Herrscher, Machthaber' (AZIZBEKOV 1965.319); Qara-Balk. *soltan* (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.565); Kum. *soltan* (BAMMATOV 1969.287); Nog. *soltan* 'Sultan' (BASKAKOV 1963.303). Com./Khwar./Uig., Pers. > MMoS *soltan* ~ U *sultan* ≈ Chin. *wang* 'König, oder auch Prinz' (HAENISCH 1949.231; ↑ ong, →).

Weiter: BEARMAN et al. 2000.386; POPPE 1955.40; RAMSTEDT 1905.38; RÁSONYI 1953.329, 332; ŠIPOVA 1976.291-292; VASMER 1955.572, 1958.44; W77.177.

O2 Sa10:10 (USp13) *suld̲an-buqa* ~ :2, 4 *apam* (Ehrentitle) *suld̲an* ~ :6 *suld̲an* n. pr. eines Baumwollhändlers, der einen Weingarten kauft. sAbu:1 *sulṭân abû sa'îd gurkân* 'Sulṭân Abû Sa'îd der güregen'; letzter Herrscher der Timuriden. Gao13:1, 14:1, 16:1 *sutan aqimat ong* Sultan von Turfan, reg. 1478-1504 ~ Gao27:1, 29:1 *sutan aqimat* ~ Gao37:1 *aqimat*

ong. Gao24:2 *sutan ali ong*. BamPersII:10ff *sulṭân* [*jalâl ad-dDîn* (cancelled)] *'alî*. Gao22:1 *sutan monsur ong* Sultan von Turfan, reg. 1504-1545. Šrh1v/Siegel:v3 *sultan jihânšâh bahâdur*. Umr:1 *sultan umar šïγ baγatur*. TemIss:2-3 *turan-nïng sultanï tämür bäg* 'T. bäg, der Sultan von Turan'.

Weiter: AHMED 1999.206; ATANYJAZOV 1970.209-210; BABADJANOV et al. 1997.181-185; BASKAKOV 1958.776, 1963.487; BASKI 1986.129, 130; BOSWORTH 1967.67, 78, 94-95, 107, 115-116, 181, 193; DONZEL 2002.398-399; FEKETE 1932.474, 487-488, 493-494; FIEY 1980.292-293, 296; GAFUROV 1987.192; GYÖRFFY 1966.79; *HdO* I/VI.5.1.51-52; HEYD 1960.192-197; JARRING 1997.423; JUSTI 1895.314, 411, 428, 442, 453-454, 456, 460, 465, 469, 471-475; KURT 1995.241; MORAVCSIK 1958/1983r.129, 284, 286-289; ÖGEL 1964.388, 397; RYBATZKI 2004e.118, 120, 121; SCHERNER 1977.156, 163, 168, 172-173; SCHIMMEL 1989.125; SCHÜTZ 1975.183, 184, 185; SCHWARZ 1992.1078; TEMİR 1959.249; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.795, 803; UNBEGAUN 1972.388, 397.

sultana. **O1** MünIl59 *as-sulṭâna al-'âdila sâtî bîk ḫân* ~ MünIl60 *as-sulṭâna al-'uzmâ sâtî bîk ḫânum* (↑ sadi).

E Arab.-Pers. *sulṭâna* 'empress, queen' (St 693). Burushaski *sultáani* 'Frau' (BERGER 1998.378, 384). Urd. *sulṭâna* 'empress, queen' (PLATTS 1974r.669). [> Eur. Sprachen (ILČEV 1969.470, KAKUK 1973.372, NICOLOFF 1975.131)].

Weiter: RÁSONYI 1962b.233, 239; 1976.219; TMEN §1261.

O2 Keine Belege.

Weiter: AHMED 1999.333, BASKAKOV 1963.489, DONZEL 2002.399, SCHIMMEL 1989.125.

sultanš-a. **O1** DocTfn15:2-3 *sultanš-a si-ning ong-un ong-vuu-yin noyad* 'the commanders of the Princely Administration of Sultanša, Prince of Hsi-ning'; Nachkomme des (↓) Sulimân, B/Asudai(?) (HAMBIS 1945.46, 1954.102-103).

Weiter: THACKSTON 1998-99.812.

E (↑) Arab.-Pers. *sulṭân* + (↑) Pers. *šâh* (F65.121-124): [**a**] Iran. > Trkm. *šasoltan* 'n. pr. m.' (BASKAKOV et al. 1968.749); TatL *šâh sulṭân* (*ḫân*) 'n. pr. m.' (IVANICS & USMANOV 2002.182); vgl. auch Kaz. *sültanbaj* 'n. pr. m.' (DŽANUZAKOV 1989.132).

[**b**] Vgl. Pahl. *šâhân-šâh* 'king of kings' (DURKIN-MEISTERERNST 2004.314, MacK-71.79, Ny 74.183) [> Arm. *šahanšah* (HÜBSCHMANN 1897.207-208)]; SogdM/S *š'nš'y* [šanšây] < 'shahanshah (title)' (Gh 9157, SUNDERMANN 1983); OldBaktr. *šaunanu šau* ~ OldKhot. *rva-da-ti ri* (BAILEY 1947-48.327-328; HARMATTA 1994.419, 423), Baktr. *šaunanu šau* 'König der Könige' (Da 274-276), *pirôzu šahanušau* 'Peroz Shahanshah' (SW99.253). Kurd. *šahanšah* ~ *šahînšah* [šahinšah] ~ *šahenša* [šahänša] 'King of Kings' (AMÎRXAN 1992.426, KURRDOEV 1960.693, WAHBY & EDMONDS 1966.134); Taj. *šohanšoh* '(hist.) König der Könige' (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.461); Bal. *šâhinšâhî* 'kingdom, imperial' (ELFENBEIN 1990.141). Iran. > Khlj. *šå:hänšå:h å:ryå: mihr* 'der Schahinschach, die Sonne der Arier' (DOERFER & TEZCAN 1980.193); Tat. *šahinšah* 'Schahinschah (König der Könige)' (DAWLETSCHIN et al. 1989.306).

Weiter: (↑) elig, qaγan, qan, (mahâ)râja, melik, š-a.

O2 ArdArabXXII:9-10 *ṣadr šams ad-dîn amîršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr tâj ad-dîn nûršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*.

Weiter: DONZEL 2002.375; GAFUROV 1987.192; JUSTI 1895.314, 428, 444, 453.

SLQ

siluqai ~ **silügei** (C82). **O1** GG:§202/7716 *siluqai* a captain of a thousand.

E [**a**] Ableitung von (↓) MMoS *sili'un* ~ U *siliγu/n*, vgl. MoL *siluγuqan*, KhalL *šuluuxan* 'fairly straight, straightforward'.

[**b**] MMoS *šülen* ~ A *šile/n* ~ U, A *sülen* 'soup, bouillon' [Cag., MTu. *šorba* 'potage, soup'] ⇒ (DenN) U *em budaγa sülegen* 'medicine, porridge, and broth' ~ S **silügen* ⇒ (pl.) S *silüget* '(die Kleinen,) die den Speichel noch nicht halten können, noch sabbern', ⇒ (DevN) S *silüsün* 'Speichel', A *silütkü* [MTu. *yar*, *tükrük* (oder: *tükürük*)] 'salvia, spittle'. MoL *silü*, KhalL *šöl* 'soup, broth'; Dag. *śil* 'Bouillon, Fleischsuppe' (KAŁUŻYŃSKI 1970.132, TODAEVA 1986.183); Kham. *silv* (JANHUNEN 1990.22); BurNU *šileŋ*, T *šüleŋ*, Ch *šülüŋ*, S *šülö* 'Brühe, Suppe' (CASTRÉN 1857b.139), BurL *šüle/n*; Ord. *šölö*; OirL *šöl* ~ *šülü*, Oir. *šölön* ~ *šölüün* ~ *šülün*; Kal. *šülṇ* ~ /Dörbet *šölṇ* 'Bouillon, Suppe' ⇒ (DenN) MoL *silükei*, KhalL *šülxij* 'slobbery, driveling; glutonious'; BurL *šülxî* 'Maul- und Klauenseuche'; Ord. *šölö^{k}xî*; Oir. *šülke* 'salivation, flow of spit', *šülkê* ~ *šülkei* 'salivation, hoof and mouth disease'; Kal. *šülkɛ:* 'voll Speichel, naß um den Mund; aus dem Munde sickerndes Wasser; Speichel; eine Krankheit des Rindviehs mit Wechselfieber'; MoghL *sulûk* 'Speichel, Spucke' (W75.158), ⇒ (DevN)

EMoL (Li73c), MoL *silüsü/n*, KhalL *šüls* ‘saliva, spittle, slaver, slobber’; Dag. *silus* ~ *sils* ‘Tau’, *silsu* ~ *šilsu* ~ *šulsu* ‘Speichel’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.132, POPPE 1934-35.190, TODAEVA 1986.184); BurNU *šileheŋ*, T, Ch *šülöhön/g*, S *šölösö* (CASTRÉN 1857b.139), BurL *šülhe/n*; Ord. *šölösü*; OirL *šülüsün* ~ *šülsên*, Oir. *šilüsün* ~ *šülüsü* ~ *šülsün*; Kal. *šülsn̥* ‘Speichel’. Mo. > Tung. (MT §60, POPPE 1966.198, ROZYCKI 1994.181-182); Jur. *šile*, Ma. *sile* ‘soup; hot water’ (KANE 1989.341:1018).

Weiter: BUELL 1990, 1999; CASTRÉN 1856.84; DOERFER 2004.374, 708, 720, 723-724; HALASI-KUN 1975.196; KAŁUŻYŃSKI 1971b.41; Ka59.159, 160; Ka63.32, 34; KLER 1956.498; MYYC 723, 729; P55.44; Ra04.463, 1025; SM33.385, 397; TMEN §246; TODAEVA 1961.143, 1973.386; VEWT 435-436; YAKUP 2002b.162.

[**c**] (??) UigS *šiläsün* (Li66.198) < MMoS *sili'esün* [oder: *sili'üsün*] ~ S *šile'ülsün* ‘Luchs’ (M95.81). MoL *silügüsün* ~ *silegüsün*, KhalL *šülüüs*; Dag. *šulûs* (TODAEVA 1986.184); Kham. *sileexv/n* (JANHUNEN 1990.88); BurNU, T, Ch *šilü:huŋ*, T, Ch *šilü:hun*, S *šilü:se* (CASTRÉN 1857b.139), BurL *šelüühe/n*; OirL *šülüüsün*; Kal. *šülü:sn̥* ‘Luchs’. Mo. > Tu. (POPPE 1962a.338). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.182), Jur. *šilu'u* ‘leopard’ (KANE 1989.219:426), Ma. *silun* ~ †*šulun* ‘Luchs’ (HAUER 796, 866), Sol/Kami-maki *silüsü* ‘Speichel’ (LIE 1978.159).

Weiter: BERTA 1989.115, 161; FRANKE 1982c.11; JOKI 1952.290-291; KARA 1990.322-323; Ka59.160; Ka63.33; PELLIOT 1927.287, 1930-32.566; SM33.374; TMEN §1765; URAY-KÖHALMI 1999.98; VEWT 421.

O2 Sa21:18 (USp61) *silu küdägü* ein Bürge. Totm:19-20 (= Beicht181:v2-3) *šila-qay-ïnal älik* ein Stifter.

siliγu/n. **O1** Xj:20r5, 6; 26r4-5 *siliγu sayid* ~ Xj:27v5 *siliγun sayid* ‘the upright and worthy’.

E [**a**] MTu., Uig. *sil-* ~ MTu. *sïl-* ‘basically «to rub (something); to wipe» (often with the connotation of wiping clean), with various extended meanings like «to smear (plaster or mud) on to (a building); to massage; to caress, stroke»; most modern forms have back vowels and are dissyllable’ (C72.824-825) ⇒ (DevV) Uig. *sili*[*n*]- ‘rein werden’ (Z85), ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig. *silig* ‘clean, pure, smooth’ (C72.826-827, DTS 500, FRANKE 2002.265; Ha86, Te80, T74, Z85, Y93), Uig. *arïγ silig* ‘rein[2]’ (Z85).

Weiter: CASTRÉN 1857a.122; DOERFER 1967.29; HOVDHAUGEN 1971.197; JOKI 1953.25; VEWT 416.

[**b**] Uig. *sïlïγ* ‘majestätisch’ (DTS 503, FRANKE 2002.265), Uig. *sylyq* ‘rein’ ~ *sïlïγ* ‘edel, tugendhaft, ehrenhaft’ [Trkm. *sî:la-* ‘ehren’] (Te80, Tu91, T74, Y93, Z85); MMoS *sili'un* ≈ Chin. *chün-tzu* ‘upright’ ≈ Chin. *ch'ing-chün* ‘fine, elegant’ ~ U *siliγu/n*, U *siliγu sayid* ≈ Chin. *chün-tzu* ‘«upright man» *par excellence*, usually translated into English as «gentleman» or «superior man» (≈ ↑ U seced) ≈ *hao-jen* ‘fine man’; nowadays obsolete, replaced by MoL *sayid erdemten* ~ *erdemten sayid* (Ra82.75-76), S *sili'ui-a* ‘schön, gut’, S *sili'ui-a qaqaca-* ‘sich richtig, endgültig, ganz trennen’ (Ra04.443). EMoL (Li73c, Li74c), MoL *siluγun*, KhalL *šuluun* ‘straight, plain; simple; pure; straightforward, frank; honest’; BurL *šuluu/n*; OirL *šuluun*; Ord., Kal. *šulûn* ‘rasch, eilig, flink; geradewegs, gerade’; (?) Mogh. *sulo* ‘dünn’ (W72.180). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.724).

Weiter: (↑) siluqai; DOERFER 1993a.46, 1993b.80; DOERFER & TEZCAN 1980.188; Ka59.159; Ka63.34; P55.42; Ra04.586; RÁSONYI 1962b.233, 235; 1976.219-220; TMEN §1262; VEWT 416, 421.

O2 [**a**] DuUig20:3 *silig* n. pr. in einem Brief. DuUig1:11' *ayï tükäl silig* n. pr. in einem Kolophon. Mahr:128 *tûzûn silik xûnžûi* ‘Tözün-silig qunčuy’. DuUig29:1 *mängi silig* Absender eines Briefes. BeichtA:12, C:16 *qut silig* Schwiegertochter des Stifters. Maitr:1v6-7 *qwt tnkrysy t'k 'wykwmwz kwyn sylyk qwncwy* ‘unsere Mutter Kün-silig quncuy, die der Glücksgöttin gleicht’. DuUig *sügču silig* ‘S. aus Su-chou’; Empfänger eines Briefes. PfI:4 *upasanč tngrikän tegin silig tärkän qunčui tngrim* ‘die Laienschwester tängrikän Tegin-silig tärkän qunčui tängrim’; Frau des Stifters. KT:O33 *üčünč : yegän silig bägiŋ : kädimlig : toruγ at : binip : tägdi :* ‘drittens bestieg er [Kül tegin] das gepanzerte braune Pferd des Y.-s. bäg [und] griff an’. DuUig21:3 *yänggimiz qutluγ-silig* ~ 21:10 *qutluγ-silig* n. pr. f. in einem Brief. DuUig22:4 *ygän silig* n. pr. in einem Brief; stammt aus Čumul (Ha86.123).

Can:IIb-c *amtï vairočan-a arïγ silig yaruq yaltïrïq üzä yarutdačïγ asure-y-a apïtdïng ärsär kök qali*[*-ta*?] *tärk tavraq titgil učar tavišγan körklügüg* ‘Jetzt, o Vairocana! Den mit reinen und klaren Licht-Strahlen Leuchtenden, o Asura, hast du am Himmel verdeckt! Schnell und rasch gib frei den, der das Bild des fliegenden Hasen hat!’. MaitrHamiXI:4r13-15 [*be*]*š törlüg upasanč čγšaputïn araγ silig küzädür* ‘sie (Brahmâvatî) hält die fünf Gebote

für Laienschwestern rein[2]'. DaśI:106 *tükäl arïγ silig* 'vollständig und rein[2]'.

Weiter: FRANKE 2003.147-148.

[**b**] Fo:94-95 *sï-lïγ törü-lüg körklüg mängizlig qïz* 'ein regelrechtes[2], schönes und ansehnliches Mädchen (als Ideal der Tochter)'. SamA:27 *sïlïγ oγul qatun* n. pr. + Titel. BudBlockC:7-8 *alqu sï-lïγ iryapat-lïγ* 'alle the noble dignities (Skt. îryâ-patha)'. Mi02:3-4 *ay sïlïγ atlγ 'äbči qarabaš bözči* 'die Weberin-Sklavin namens A.-s.' (heiratet ohne Erlaubnis des Besitzers den Schmied-Sklaven B//ltur) ~ :8 *'äbči qrabaš* ~ :13 *'äbči* ~ :14 *küng*. Stab43:1 *upasanč sïlïγ tegin* 'die Laienschwester S. t.'; Veranlasserin eines Druckes ~ Stab43:14 *sïlïγ tegin* ~ Stab43:16 *äsän · sïlïγ tegin birlä* (= TTVII/40:118, 133, 140). ManMin94:r12-13 */// sïlïγ ///*.

(Vokativ) (??) Sa29:22, 27 *yaq-sïlq-a* (lies: *-sïlïγ-a*?) ein Zeuge.

sulqarnai. **O1** Alx:7a2, 7a4, 7a5, 7b12, 8a5, 8a6ff *sulqarnai* 'Alexander der Große'.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.732, 738, 763; HAMBIS 1945.166; LECH 1968.420; ROEMER 1956.140-141; THACKSTON 1996.295, 299, 304; 1998-99.790, 795.

E [**a**] Arab.-Pers. *zû'l-qarnain* '«der Zweihörnige», Beiname (*laqab*) Alexander des Großen' > MTu. *dû 'l-qarnain* (BOYLE 1976, DK85.245, St 559) > MMoU *sulqarnai* (POPPE 1957.106, 115-117). Iran. > Trkî (→).

Weiter: BIRTALAN 2001.938, 1044, 1057; BOSWORTH 1967.132.

[**b.1**] Syr. *'l'hndrws*; Palm. *'lkdrys* ~ *'lksdrs* ~ *'lksndrws* ~ *mlksndrs* < Greek *aléxandros* [?<> Hethitisch *alakšanduš*] (CHWOLSON 1890.133; FRICK 1960.68-70; PAPE 1884.55-56; PAYNE-SMITH 208-209; STARK 1971.5, 68) [> Lat. *alexander* ~ *alexsander* ~ *alexandros* (ALFÖLDY 1969.146, MINKOVA 2000.108)] > Pahl. *'lksndl* [Alaksandar] (Ny 14). SogdC *'lksndr'* 'n. pr. f., Alexandra'. SogdS *'rksyntr* ~ *nksyntr* (lies: 'ksyntr?) 'Alexander' (Gh 1456, 5959): *nksyntyr MLK'* 'King Alexander' (HENNING 1944.138:43-44). TuSy/UigSy *aleksandros* ['lksndrws] ~ Uig. *aleksantoroz* ["l'xsntwrwz] ~ *alaksintoroz* ["l'xsyntwrwz] (ZIEME 1996.27-28, 2002.54; →). Pers. *iskandar* ~ *askandar* 'Alexander, said to be the son of Dârâ, who married Nâhîd, daughter of Fîlqûs (Philippus). On account of her fetid breath, her husband sent her back to her father, who cured her by the use of *iskandarûs*, Garlic, whence her son's name' (St 59); Kurd. *îskender-ê mezin* 'Alexander der Große' (AMÎRXAN 1992.216). Burushaski *iskanderabáat* 'Dorf bei Chalt, von Iskander Khan, dem Großvater des letzten Mirs von Nagari, angelegt' [Urd. *iskandar 'âbâd*] (BERGER 1998.499). Urd. *iskandar* 'prop. n., Alexander' (PLATTS 1974r.52). Iran. > Arm-Qipc. *skander* (TRYJARSKI 1975.372). Trkm. *isgender* (SCHERNER 1977.153). Kkp. *iskender* 'n. pr. m.' (SCHERNER 1977.153); TatL *iskändär* 'Alexander der Große' (IVANICS & USMANOV 2002.113), Tat. *iskändär* 'n. pr. m.' [> Cuv. *iskenter* 'heidnischer Männername'] (SCHERNER 1977.152-153); Özb. *iskandar* (SCHERNER 1977.153); Trkî *iskɛndɛr* ~ *isk'ɛndɛr* (JARRING 1964.142) ~ *iskänder-i zû'l-karnäyn* 'n. pr., Alexander the Great' (GÜRSOY-NASKALI 1985.83); Osm. *iskender* 'Alexander' (REDHOUSE 1921.112) [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.198)]; [Gag. *alekšjos* 'n. pr.' (ZAJACZKOWSKI 1965.31);] Türk. *iskender* ~ *büyük iskender* 'Alexander der Große' (HEUSER & ŞEVKET 1962.286); Az. *iskändär* 'n. pr. m.' (SCHERNER 1977.153).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.6-7; CORTELOZZO & ZOLLI 1992.36; ILČEV 1969.46, 439, 442; MORAVCSIK 1958/1983r.61; NICOLOFF 1975.105, 118-119, 122, 129; SUNDERMANN 2001.891; VASMER 1953.12; WARTBURG 1928.64.

[**b.2**] Gr. *alexandreia* 'Alexandria, the second city in the Roman empire, Rome being the first; … in the later part of the fourth century it was the third city, Rome being the first, and Constantinople the second' (SOPHOCLES 1900.113) > Syr. *'lksndry'* 'Alexandria' (PAYNE SMITH 209). Gr./Syr. > PrthI *'lyḥsndry'* [Alexsandaryâ] 'Ortsname; Alexandria' (GIGNOUX 1972.45); MPersM *'lxsyndrgyrd* [alaxsindargird] 'lit. given by Alexander; place name in Pers.; «Alexandria (in Egypt)»' (Boy 10, DURKIN-MEISTERERNST 2004.36); SogdS *rxsynyt'yr-kyrd* [(ə)raxsinder-kird] 'Alexandria' (Gh 8620), M *rxsy-nt'y-kyrð*, Fehler für: *rxsy-nt'y-rkyrð* oder: *rxsy-nt'r-kyrð* (HENNING 1933.302, 1944.141:2; Su81.189a-b; Su86b.249, 289-290). Kurd. *alêksandrî* [aleksandri] ~ *îskenderûn* [iskändärun] 'Aleksandria' (KURDOEV 1960.818, 825).

O2 [**a**] Keine Belege.

Weiter: AHMED 1999.232, DONZEL 2002.105, FEKETE 1932.483, GAFUROV 1987.149, MORAVCSIK 1958/1983r.120, SCHIMMEL 1989.66.

[**b**] STiii:316 *'lksndr'* '(Königin) Alexandra' ?~ :334 *xšywnc* /// 'Königin' ~ :345-346 /// *xšywnc* ~ STiii/A:6 *xšywnc*.

NurArab/K2:163 *ḥâjjî iskandar b. amat*.

Als Personenname im MTu. und Uig. äußerst selten belegt. SemNest5:1, 6:1-2, 9:1, 10:1, 12:1; YangNest1:2 *aleksandros qan* ~ BeiNest:1 *alaqsantoroz qan* im Datum. PauThe:34-36 *anzio atlïγ* [*balïq*]*nïng bägi alaqsintoroz* [*atl*]*ïγ elig bäg* ‘der Alexander genannte König[2], der Herr der Anzio (Antiochia) genannten Stadt’ (ZIEME 2002.54; nicht Alexander der Große, wie in ZIEME 1996a vorgeschlagen, da “nicht jeder Alexander eines fragmentischen Texts eben Alexander der Große [ist]”).

Weiter: AHMET 1999.83, 191, 202; BAZIN 1991.413-429; BÆKLUND 1959.171-175, 187-190; BASKAKOV 1958.774; BASKI 1986.59; BOSWORTH 1967.155, 168, 187, 193, 196, 199; CHWOLSON 1890.N°28, 48:4, XXIII; DONZEL 2002.43, 199-200, 390; FIEY 1980.285; GAFUROV 1987.153, 190; *HdO* I/VI.5.1.52; HEYD 1960.192; JARRING 1997.185; JUSTI 1895.403, 409-411, 432, 434-435, 437-438, 441, 446, 449-451, 465-470, 472, 475-476, 478; SCHERNER 1977.152-153; SCHIMMEL 1989.78; TEMİR 1959.254 [Name e. Dorfes]; TRYJARSKI 1975. 373-374, 376; UNBEGAUN 1972.46, 47, 426.

SLM

šilemün ⇒ siremün

suliman. **O1** MünIl61 *as-sulṭân al-‘âdil sulaimân ḫân* ~ MünIl62 *as-sulṭân al-‘âdil suliman qan* ~ MünIl63 *as-sulṭân suliman qan* ~ MünIl64 *as-sulṭân al-‘âdil sulaimân suliman qan* ~ MünIl65 *’s-sulṭân ’l-‘âdili sulaimân ḫân* ~ MünIl67 […] *sulimanu* […] *delgülügsen* Il-Khan 1339-1344 (→).

Weiter: BOYLE 1958/1997r.733, 757; HAMBIS 1945.174; LECH 1968.419, 426; ROEMER 1956.142; THACKSTON 1996.305; 1998-99.800, 806, 809, 812.

E Arab.-Pers. *sulaimân* ‘Solomon’ (St 695); Kurd. *solêmanyê* ‘Sulaimaniya (Stadt im kurd. Irak)’ (AMÎRXAN 1992.420), *cindyê solêman* ‘Salomo, Salomon der Weise’ (AMÎRXAN 1992.77), *sile* ‘Sulaimân’ (WAHBY & EDMONDS 1966.171); Darî *solêmân* ~ *solaymân* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.456); Paš. *sulimân* ~ *sulejmân* (ASLANOVA 1966.521). Urd. *sulaimân* ‘n. pr. m. (the son of David)’ (PLATTS 1974r.671). Iran. > MTu., Uig. (→); Qipc/Mamluk *sulaymân* (ÖZTOPÇU 2002.102) [> Eur. Sprachen (WENDT 1960.91)]; Bolg. *süleyma'n* (ERDAL 1993a.34-35, RÓNA-TAS & FODOR 1973.162); ArmQipc. *sulayman* ‘n. pr. m.’ (TRYJARSKI 1975.372). Khlj. *häzrä'ti-soläymå:n ïšxiya* ‘um Salomos willen, Salomo zuliebe’ (DOERFER & TEZCAN 1980.141); TatL *süläymân* ‘n. pr. m., Sohn von Insân Beg’ (IVANICS & USMANOV 2002.182), (?) Tat. *söläjman balïgï* ‘Lachs (Fisch)’ (DAWLETSCHIN et al. 1989.225, GOLOVKINA 1966.501); Kaz. *sŭlejmen* (DŽANUZAKOV 1989.132); Trkî *sülejman* ~ *sül'ɐjm:n* ‘Solomo’ (JARRING 1964.281); Osm. *suleymân* ‘(prop. n., dim. of *selmân* ‘a proper name of men’) a name of men, especially, Salomon son of David’ (REDHOUSE 1921.1074, 1075) [> Eur. Sprachen (CONSTANTINESCU 1963.378; KAKUK 1973.373, 374-375)]; Türk. *süleyman* (HEUSER & ŞEVKET 1962.572); Az. *süleyman* (AZIZBEKOV 1965.321); Qara-Balk. *solam* ‘Salomon’ (PRÖHLE 1991r.77). Iran./Tu. > MMoU (←).

Weiter: (↓) siremün.

O2 YarArabVII/619:9 *sulaimân* n. pr. NurArab/I:607, K1:377 *sulaimân b. ‘alî b. muḥammad*. YarArabVIII/626:21 *sulaiman buγrâ su-bašï*. YarArabI:5 *abû ‘alî al-ḥasan b. sulaimân arslan qara qaγan*. NurArab/I:606-607, K1:417 *‘alî b. sulaimân b. ‘alî b. muḥammad b. ḥasan*. ArdArabXX/7':5 *maḥmûd b. sulaimân b. al-ḥusain*.

Mi39:11, 13, 15 *sulaiman* eines Bürge; Kaš. *sulaimân* ‘der Prophet’ (DK85.245). YarUigV:a1 *sulman otaγ bašï* ‘S. the tent-master’. ElogeS:5 *adtay bilgä aγïr buyan-lïγ sulaiman wang* ‘der ungemein weise, und sehr verdienstvolle Sulaimân wang’ ~ :12, 16, 20 *adïnčiγ ïduq bu wang täg* ‘einen wie diesen, außerordentlich heiligen König’; Nachkomme des (↑) Temüge B/Temüjin; 1329 Prinz von Hsi-ning, 1339 ∞ (↑) Sati bäg, †1344 (ermordet); das Totb erwähnt Asudai S/Sulaimân (←; HAMBIS 1945.2, 46; 1954.102-103; SPULER 1968.132-136, 271; ZIEME 2001.132-133; ZKa78.27-28; ↑ sultanš-a).

Weiter: AGARUNOV & AGARUNOV 1997.192-193; AHMET 1999.205-206; ATANYJAZOV 1970.213-214; BABADJANOV et al. 1997.183-184; BASKAKOV 1958.774; BASKI 1986.130, 131; BOSWORTH 1967.5, 11, 17, 32, 39, 41, 60, 69, 111-112, 115, 129, 136, 172, 194; BROCKELMANN 1928.248; DONZEL 2002.396-398; FEKETE 1932.492, 494, 497; FIEY 1980.283, 285, 287, 289, 291, 296 [Sulaymân vs. Šlémûn], 297; GAFUROV 1987.192; *HdO* I/VI.5.1.52; HEYD 1960.197; JUSTI 1895.414, 428, 436, 438, 444, 452-453, 461-464, 472, 474, 479; KAKUK 1962.175, 190; KURT 1995.219, 234, 243; MORAVCSIK 1958/1983r.284, 285-286; SCHIMMEL 1989.125; SCHERNER 1977.135; TEMİR 1959.233, 238, 250; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.803 [Solman, Sülemen]; UNBEGAUN 1972.507.

SLN

šilang. **O1** Hin *libu-yin šilng* (↑ indu). Hin *mün bu-yin šilang* (= *bingbu-yin šilang*) (↑ oron).

E Chin. *shih-lang* ‘Vice Minister’ (Fa90.176[33], HUCKER 5278). Chin. > Jur. *ši-lah-’an* (GRUBE 1896.99).

O2 Keine Belege.

šuling. **O1** Jig *šang-gung šuling* (oder: *šang-gung šu=ling*; ↑ sargesgeb).

E Chin. *ling* ~ *ssu-ling* ~ *shu-ling* ‘Office Manager’ (Fa90[III.1]; HUCKER 3733, 5706).

O2 Keine Belege.

solangγa. **O1** ZhoChin:XI *su-lang-ho* ‘«Sulangγa», a *ta-shih* [i.e «Grand-Commissioner»], who donated a *tuan* [i.e. «a parcel»] of land to cover the expenses of «the restoration of the [Public] Office-Building and Utensils at Ying-li-chou [in the Ning-hsia-fu lu]»’ (CLEAVES 1967.82-84, 93-94).

EMoL/CT:4r *jaγan aγula-yin solongγos ulus* ‘das Solonggos-Volk vom Jaγan-Gebirge’ ≈ CT:11v *dorun-a solongγos bitegüd* (mss A *betügüd*) *qoyar ulus* (mss A, D missing) ‘das Solonggos und das Bitegüd-Volk im Osten’ ≈ CT/mssD:19v *dorun-a caγan solongγos surbus qoyar*; in einigen Chroniken des 17. Jh. scheint die Bezeichnung einen Stamm der Merkid zu bezeichnen: AT:99b/3096-3097 *naran uryuqui jüg solongγa ulus* (man erreicht das Land nach dem Überschreiten des Ünegenmören) ~ 100b/3128, 3131 *solongγ-a-ud-un ulus*; GG:197/7209-10 *dayir-usun öki-yen qulan qatun* ~ AT:99b/3100 *solongγ-a-ud-un buq-a-caγan qaγan öber-ün qulan neretü ökin* ~ AT[2]:§28 *solongγud-un buγa-caqan qaγan öber-ün qulan neretü ökin* ~ ANT:§28, *solongγas-un buqa-caqan qaγan-u qula qatun* ~ ET:30v24-26 *solongγos-un caγan qaγan kemekü emiyejü : solongγos-merkid-ün dayir usun-u : qulan γoo-a neretü ökin-i jöngge ergün*; AT:129a/3986 *qulan qatun-u ordu inu solongγas-un bars ordu*; AT:99b/3099 *solongγ-a-ud-un qaγan* ~ 99b/3103 *solongγ-a-ud-un buq-a-caγan qaγan* ~ 130b/4024-4025 *dorona solongγas-un buq-a-caγan qaγan*; AT:88b/2782 (≠ GG) *solongγud-un narin qaγan* (hier: Stamm der Merkid?).

E [**a**] MMoS *solangqa* ‘Wiesel’. MoL *solungγ-a*, KhalL *solongo* ‘Siberian marten; weasel’; BurNU *holoŋo* ‘Feuermarder (mustela sibirica), T, Ch *holoŋo*, S *soloŋo* ‘Iltis’ (CASTRÉN 1857b.135), BurL *holongo* ‘sibirischer Nerz, Iltis’; Ord. *soloŋγo* ‘putois?’; Oir. *solongγo*; Kal/Ölet *solṇγɒ* ‘das gelbe Wiesel’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.128). Mo. >/≈ Tung. (MT §92, ROZYCKI 1994.187: problematic phonologically); Jur. *solohi* ‘weasel’ (KANE 1989.221:435), Ewk. *šulaki* ~ *solaki* ~ *šolaki* ‘Fuchs’ (CASTRÉN 1856.124), OngSol. *solkı* (AALTO 1974b.71), Sol. *sulohi* ~ *sulaki* ~ *sulaxi* ‘Fuchs’ (LIE 1978.161), Ma. *solohi* ~ *silihi* ~ †*solhi* ‘Iltis’ (HAUER 794, 813).

Weiter: BENZING 1955.193; DOERFER 2004.736, 747; GRUBE 1900.94; HALÉN 1978.124; IKEGAMI 1980.42; P60.75; PIŁSUDSKI 1987.225; SCHMIDT 1923a.281, 1923b.33, 1928.32; SSTM II.124.

[**b**] MMoS *solangqa* ~ U *solongqa* ‘Regenbogen’. EMoL *solongγ-a* (Li73c), MoL *solungγ-a*, KhalL *solongo*; BurL *holonggo*; Ord. *soloŋγo*; Oir(L) *solongγo*; Kal. *solṇγɒ* ‘Regenbogen’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.73, ÖLMEZ 1998.174).

Weiter: Ka63.31, KOTWICZ 1950.443, MYYC 605, SM33.358, TODAEVA 1973.360, VEWT 427 [a/b unter einem Stichwort].

[**c**] MMoS *solanggas* ‘Tungusic tribe, subject to the Chin of North-China; dwelt in Manchuria from the confines of the Tatars and Qongirat to Northern China’ (PAINTER 1965.64), ‘Koreans’ (C82.261, OP80.213); im Reisebericht des Rubruck wird das Königtum von Koryo aber als *caule* bezeichnet, und auch Rashîd ad-Dîn unterscheidet zwischen *solang-qa* und *kawlî* (BOYLE 1971.281-282; JACKSON 1990.159, 203). MoL *solun*, KhalL *solon* ‘the Solons, a nomadic hunting tribe on the Upper Amur’; Dag. *sołon* ‘Solone’ ~ *solon* ‘Honkore’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.132, MARTIN 1961.163, 211); Kham. *solonggos* ‘Korean’ vs. *xoloon* ‘Solon’ (JANHUNEN 1990.9, 43, 93); [BurL *koreya*;] Ord. *soloŋγos* ‘nom de clan’; Oir. *solongγo* ‘Korean’. Jur. *sulo'o bosu* ‘Korean cloth’ (KANE 1989.335:990), Ma. *solho* ‘Koreaner, koreanisch’ (HAUER 812, ROZYCKI 1994.186). OngSol. *solon* ~ *solon weŋki*, Ma. *solon* ‘Solone, solonisch’ (AALTO 1974b.77).

Weiter: DOERFER 2004.736, 737; GRUBE 1896.98; MYYC 605; Ra04.1010-1011; RYBATZKI 2004c.119, 121; VEWT 427.

O2 Keine Belege.

SM

sem. **O1** †GG:§48/1021, 1022 *sem-secüle* (Verschreibung für *sem-qacula*) 2. S/Tumbinai secen (Ra04.287, 474) ≈ AT:9b/284 *qam-qacula*. GG:§2/508(2) *sem-soci* ≈

AT:4b/112(112), AT^2:§5, ANT:8, *sem-soci* ~ ET:24v21 *semsoji* S/Yeke-nidün (Ra04.238).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E [**a**] Uig. *säm* ‘ruhig’ (Z85); MMoS, A *sem* [Cag. *tek*] ‘schweigend, stumm, sprachlos’, S *sem boli* ‘schweig, sei still!’, S *sem sa'u-* ‘schweigend dasitzen’, S *sem-iyer* ‘lautlos’ (EVEN & POP 1994.329: «Furtif») ⇒ (DenV) A *semle-* ‘schweigen’. EMoL (Li73c), MoL, KhalL *sem* ‘quietly, without noise, silently; secretly, by stealth, furtively’; BurL *hem*; Ord., Oir(L), Kal. *sem* ‘still, leise’. Mo. > Tu. (VEWT 409).

Weiter: JOKI 1952.291-292, MYYC 598.

[**b**] (??) MMoS, U, A *sam* [Cag., MTu. *taraq*] ‘Kamm’ ⇒ (DenN) S *samji* ‘comb-maker’, ⇒ (DenV) A *samla-* ‘kämmen, flechten’, ⇒ (DenV) A *samcin* [MTu. *taraqlïq*] ‘comb case’. MoL, KhalL *sam* ‘comb’; Dag. *saŋma* ~ *sanda* (KAŁUŻYŃSKI 1970.130, TODAEVA 1986.162); BurNU, T, Ch, BurL *ham*, S *sam* (CASTRÉN 1857b.134); Ord., Oir(L), Kal. *sam* ‘Kamm, Weberkamm’ ⇒ (DenV) MoL *samla-*, KhalL *samlax* ~ MoL *samna-*, KhalL *samnax* ‘to comb or dress the hair; to shear wool’.

Weiter: KARA 1990.321; Ka59.155; Ka63.30; Li62.62; MYYC 591; P55.159; SM33.321, 322; TODAEVA 1973.357.

[**c**] (??) Chin *san* > Uig. *sam* ‘Flöte’ (T74).

[**d**] ≠ Chin. *san* > Uig. **sam* ‘three’, *samtso* ‘(Chin. *san-ch'ang*) Tripiṭaka’ (KaZ76, Tu91), *samtso ačari* ‘Tripiṭaka-Meister’, Titel des Hsüan-tsang (BARAT 2000, Tu91; →).

Weiter: TODAEVA 1961.133.

O2 (??) DuSogd/A:15-16 *li sam* ein Kaufmann (nach SWHa90.30 zu Chin. *san* [**d**]). (??) BriefJ:1 *SMT'MPW aqa* Empfänger eines Briefes.

[**d**] HtIII:986-987; V87:14-15; VI1:2; VII:2, 2179-2180; IX:1a2, 41b7-8 *bodistv taito samtso ačari* ‘der Bodhisattva, Tripiṭaka-Meister der Großen Tang-[Dynastie]’ ~ HtV22:20; X:9b12, 22; 10a5; 14a7-8; 19a8-9 *taito samtso atlγ ačari* ~ HtVIII13:14-15; X9b12, 22; 10a5; 14a7-8; 19a8-9; X14:13, 15:6 *taito samtso ačarï* ~ Ht/II:1r16; 10r23, 26; 10v22; 14v26; II:120; III:552-553; VII:11-12, 215, 269, 417, 419, 605, 623, 624-625, 631, 713ff.; IX:1a17-18, 1b24-25, 4b2, 7a15, 8a20, 11a17, 11b19-20, 12a17, 16b10, 17a15-16, 19-20ff.; X:1a8, 19, 21, 25; 1b2-3, 4-5; 2b2, 17; 3b9-10; 4a1-2, 9, 16-17ff. *samtso ačari* ~ HtX:28a7-8 *samtso ačari qutï* ~ HtVII:942 *samtso* ~ HtIX:34a20-21 *samtso ačari anasï γïu baγlïγ tngrim* ‘die Mutter des Tripiṭaka-Meisters, Frau Kou’ ~ HtX:9b5-6 *nomluγ qangïmz samtso ačari* ≈ HtVII:134 *hüentso atlγ nomčï ačari* ‘Meister^2 Hsüan-tsang’ ~ HtVII:597 *toyïn küentso ačari* ~ HtVII:723, 732-733, 1004-1005, 1889-1890, 2075-2076, 2171 (HtBr:1862-63, 2050-51, 2147); IX:2a3-4, 4b20, 12a21-22, 14b9, 17b4, 22a5, 25b17, 27b2, 30a3, 32a6ff. *toyïn hüentso* ~ HtII:11r23-24 *bu tavγač toyïn* ‘dieser chinesische Mönch’ ~ HtIII:813-814 *tavγač-tïn toyïn* ≈ HtVII:245, 1013, 1032, 1666, 1786, 1969, 2017, 2055, 2095; IX:6a14, 6b13-14, 7b17, 8b9, 10a14, 17b5, 18a5, 19b13, 21b6, 25a12ff.; X:7a21; 11a3, 21; 11b12; 12b9 *hüentso* (Rö 39b, Rö91) ≈ HtX:14a21 *ayaγ-qa tägimlig uluγ baqšï ačari* ‘Hochwürden Großer Meister^2’ ~ HtX:15b11-12 *ayaγ-qa tägimlig samtso ačari* ‘Hochwürden Hsüan-tsang’ ~ HtX:15b19 *ïduq ayaγ-qa tägimlig* ‘heiliger Hochwürden’; HtX:14b21, 16b5, 17a6, 18b23, 19a16-17 *tngri bol-* ‘sterben (von Hsüan-tsang)’ (GILES 1898.311:801). U2330:r3, 7 *tavγač čitung samtso atlγ ačari* ein Übersetzer aus dem Skt. ins Chin. (ZIEME 1976b.769, Z91.000).

šim. **O1** Xj *šim* (↓ singsi).

E Chin. *shen* ‘personal name of Tseng-tzu’ (Ra82.54).

O2 ColVI:v6 *vapšint̲u tutung*; DokSt-Pbg/Kr IV 259 *vapsindu tu* < Chin. *fa-shen-nu* ‘Sklave des Dharmakâya’ (ZIEME 1994a.130).

SMC

samji ~ **samjing**. **O1** Hin *γamju šing=un samjing* (↑ atai-buqa). Hin *qarajang šing=un samjing* (↑ oron). Hin *jungšu šing=un samjing* (↑ ui suu). Zha *qonam qing-šing samji-jingši* (↑ jang ying-šui). Zha *ling-bui ding-cuu qing-jungšu-šing samji-jingši* (↑ jung-ken).

E Chin. *ts'an-chih cheng-shih*, for short *ts'an-cheng* ‘Second Privy Councillor’ (Fa90.171[e], 368[81], HUCKER 6872).

Weiter: TMEN §215.

O2 Keine Belege.

SMD

samada°. **O1** (↓) HyB1 *samadaširi*.

E [**a**] Skt. *samatâ* (f.) ~ *samatva* ‘Gleichheit, Ähnlichkeit; Gleichmäßigkeit, Ordnung; Gleichmut’ (MAYRHOFER 1976.434-435,

1996.703; My 519); weiter: Tu 13173. Khot. *sâmada* ‘n. pr.’ (EV-D95.31, 128, 236) ~ *sâmadi* ‘n. pr.’ (Bai61.21, 28, 29) ~ *sâmade* ‘n. pr.’ (Sk02.5, 90) ~ °*sama*[*t*]*ä* ‘in n. pr.’ (EV-D95.219) ~ (°)*saṃda* ‘in n. pr.’ (EV-D95.146, 163) ~ °*saṃmata* ‘in n. pr.’ (Sk02.45). [Chin. *p'ing teng* ‘*samatâ*; «level, even, everywhere the same, universal, without partiality; it especially refers to the Buddha in the universal, impartial, and equal attitude towards all beings»’ (SH 187, 504).]

[**b**] Skt., SktB *śamatha* ‘Gemütsruhe, Seelenfrieden’ (Edg 523; MAYRHOFER 1976.298-299, 1995.610-611; My 474). [Chin. *chi ching* ‘«still und lautlos»’, *hsü wu chi mieh* ‘«leer und wo alle Unruhe aufhört»’; erklärende Wiedergaben von Skt. *śamatha*; Transkr. *she-mo-t'a*; *chih* ‘«Zur-Ruhe-kommen» ~ *chih kuan* ‘«Zur-Ruhe-kommen und Schauen»; Übersetzungen von Skt. *śama* ~ *śamatha*’ (HN 57, 108, 251; SH 370, 504)]. Uig. *samat* (DTS 483); MoL *amurlin* ~ *amurliγulun* ‘quieting’ (SÁRKÖZI 1995.570-571).

[**c**] Skt. *samat* ‘Schlacht, Kampf, Streit’ (MAYRHOFER 1976.435, 1996.703-704).

O2 PktArp4:11 *mahadeva-putre mahasamate* ‘M., Sohn des Mahâdeva’.

Maitr:157r25-26, v2, 10-11, 11-12, 27; 159r11-12, 27-28, 31-32, v5, 15; MaitrHmiXVI:5v9, 21-22, 28-29; 6r3-4, 26; 6v11-12ff *danasamate elig qan* ~ MaitrHmiXVI:4v6, 15, 24; 5r11 *danasamte elig qan* ~ Maitr:157r22-23 *danasamate* ~ XVI:4v4 *danasamte* ‘König[2] Dhanasaṃmata’; previous birth of Maitreya’ (Edg 275).

samdau (C55: *samdu*). **O1** DocQqt1:19 *'ene nišan samdau üker-temür* ‘this ‘seal’ [represents me] Samdau Üker-temür’.

E [**a**] (↓) Tib. *bsam-grub*.

[**b**] Zur Bedeutung des Wortes schreibt CLEAVES (C55.43:36) ‘it is tempting to regard Samdu as the equivalent of Šamdu ~ Šangdu (Chin. *shang-tu*), the summer residence of the Mongolian emperors from Qubilai to Toγon Temür’. Falls diese Identifikation richtig ist, könnte der Name als ‘Üker-temür aus Shang-tu’ übersetzt werden.

Weiter: FRANKE 2005a, JAGCHID 1989, SERRUYS 1979.

[**c**] MoL *cam* ~ *sam*, KhalL *cam* [Tib. *mchams* (JÄSCHKE 455a-456a)] ‘interstice, seclusion’. Ord. *sam* ‘retraite (exercise religieux)’. Kal. *cam* ‘Meditation, Kontemplation’.

[**d**] (↑) Chin. *san*, MChinY *sam* ‘three’ (M 5414, PULLEYBLANK 1991.271).

+ (↑) Chin. *tao*, MChinY *taw`* ‘a road, way, path; from which comes the idea of The Way, the Truth; a doctrine; principle; reason; taoism’ (M 6136, PULLEYBLANK 1991.73).

O2 Keine Belege.

samtaγu. **O1** Nûr:a25 *samtaγu* ~ *samdaγu* (Ra04.1345) n. pr. eines Zeugen. (↑) Nûr *jaγud-un noyad samtaγu coban-negbei* (oder: *coban negbei*) *maγu aγtacid* (nach Ra04.1345 folgt *aγtacid* auf *samtaγu*) *caq-a* ‘die Hundertschaftsführer …’.

E (↑) samdau.

O2 Keine Belege.

samadaširi. **O1** HyB1:1a *bo'ol samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* ‘die Sklaven (Untertanen) Samadaširi, Muda, Darmu, Qaji, Sangirca, Abaci, Gendukbal, Qara-töböt, Naiyira-buqa, und Genaqbal’ (M95.69-70).

E Kompositum aus (↑) *samada* + (↓) *širi*.

O2 Keine Belege.

SMQ

šumaγ. **O1** Hin:25 *gergei inu šumaγ qadum eke inu taγai quncui-da soyurqaju öggügsen ner-e-yin yosuγar ner-e nemejü ögbei* ‘to his (Atai-buqa) wife, Šumaγ(, who has passed away,) he has granted a title in conformity with the title which he had pleased to grant to her mother-in-law, Taγai quncui’ ~ HinChin:16 *shu-ma* F/Atai-buqa, Großmutter/Oron; M/Alin-buqa, Terkün-buqa und Hindu’ ~ Hin:26 *sin-gui tai vušin* ‘(*ch'in-kuo t'ai fu-jen*) wife of Duke of Ch'in’; posthumer Titel.

E Der Name ist unklar. Das anlautende *š-* könnte dafür sprechen, daß es sich um einen fremden Namen handelt, da *š-* in mongolischen Wörtern nur vor *-i-* erscheint, was wiederum zu **šamaγ* und nicht *šumaγ* assimiliert würde. Beachte den bei TONGERLOO (2001) erwähnten Namen (TuManIII/7i:v8) *sumaγ(a)d̲i*, der hier mit Sogd. **swm''γ(')ðyy* ‘«complete brightness» = «Lady Dawn»’ verglichen wird.

Weiter: KLER 1956.497 [Ord. *šombai* ?⇐? *šumaγai* ‘gewandt, geschickt, vielseitig’].

O2 ColI:v6 *šumaγ* (°*q*) eine Schwägerin des Stifters. CollV:7, 12 *sumaγ tngrim* eine Schwägerin des Stifters.

Weiter: ZIEME 1978a.83.

samyi. **O1** Hin *šing=un samyi* (↑ oron).

E Chin. *ts'an-i chung-shu-sheng shih*, for short *ts'ani* ‘Advisor to the Central Secretariat’ (Fa90.171[f], HUCKER 6883).

Weiter: TMEN §216.

O2 Keine Belege.

samaγar. **O1** Aba2:2 *samaγar* Kommandant der mo. Truppen in Kleinasien, Hauptgeneral Abaγas; †30.10.1282 (MC52.436) ?≈? Nûr:a23 *samaγar* ~ Nûr:a41 *samaγar noyan-u nöked inu* ‘die Gefährten des noyan Samaγar’ ?≈? Nûr:a62 *samaγar bainal nabci becin-e terigüten urum=un noyad* ‘Samaγar, Bainal, Nabci, Becin und andere Befehlshaber aus Urum’.

E [**a**] Nach PELLIOT (P63.825) vielleicht zu verbinden mit MMoS *samawu/i* ~ S *sama'u* ~ U *samaγu* ~ U *samaγui* ‘Aufruhr, Verwirrung, Durcheinander, Unordnung, Wirren; Verworrenheit; verwirrt’, U *todqor-tu samaγu üile* ‘noxious and troublesome affairs (= insubordination and rebellions)’ (Ra82.32, 45), U *olan-u samaγu* ‘die Verworrenheit der Vielfalt’ (CeTa93.76, 89), U *samaγui maγui sedkil* ‘verwirrte und schlechte Gedanken’ ⇒ (DenV) S *samawura-* ~ U *samaγura-* ‘in Unordnung, Schwierigkeiten geraten, Aufruhr machen’ ⇒ (DevV) U *samaγuraldu-* ‘to revolte’. EMoL *samaγu* (Li73c), MoL *samaγun*, KhalL *samuun* ‘confusion, disturbance; disorder, disorganization; rebellion, mutiny, debauchery; adultery, depravity; disordered, troubled, agitated; immoral’; BurL *hamuu*; Ord. *samû*; OirL *samaγu* ~ *samou/n*, Oir. *samaγa* ~ *samuu*; KalÖlöt *samû* ‘Verworrenheit, Unordnung; verworren, ungeordnet, unaufgeklärt’ ⇒ (DenV) MoL *samaγura-*, KhalL *samuurax* ‘to become confused or disordered; to become disorganized; to have confusion, disorder, disarray, rebellion; to have illicit intercourse’; Dag. *samra-* ‘stören, belästigen, durcheinanderbringen, verwirren’ (TODAEVA 1986.161). Mo. > Tuw. (VEWT 399). Mo. > Tung. (MT §447).

Weiter: DOERFER 2004.700, MYYC 592, RÓNA-TAS 1961.168, SM33.322-323.

[**b**] (??) MoL, Ord. *samaγan*, KhalL *samgan* ‘old woman’; BurNU *hamagaŋ*, T, Ch *hamagan/g*, S *samagaŋ* ‘altes Weib’, BurL *hamga/n* ‘Frau, Ehefrau, Gattin’; Kal. *sam^{p}γɒn* ‘altes Weib, schlechtgekleidet, schlamperig’.

Weiter: Ka59.155, SM33.322, TODAEVA 1973.357 [Mgr. *samu* ‘Alte, Greisin’].

O2 Keine Belege.

Weiter: MORAVCSIK 1958/1983r.265.

SMK

samgun. **O1** Hin *gem-siu-giu-ši-vuu-yin samgun* (↓ yol-buq-a).

E Chin. *ts'an-chün* ‘«Adjutant» or «Administrator»’ (HUCKER 6876).

O2 Keine Belege.

sam-grub. **O1** Tem2:17 *sam-grub siṅ-ki* n. pr. eines Dhâraṇî-Kenners.

E OTib. *bsam* ‘thought’ (THOMAS 1957.190, 1963.82); Tib/Tfn *psam* ‘Gedanke?’, *bsam-pa* ‘denken, bedenken; Gedanke, Absicht’, *bsam-gtan* ‘Versenkung’, skt. *dhyâna* + *grub*(*-pa*) ‘vollenden, «bannen»’, *grub-mtha'* ‘Lehrsystem’, Skt. *siddhânta* (Ta80.166, 149); Tib. *bsam* ‘thought, thinking’ + *grub* ‘made ready, complete; perfect’ (JÄSCHKE 592b, 77b-79a) ⇒ Tib. *bsam-grub*, TibMod. *samdup* ‘n. pr. ~ Skt. *arthasiddhi* «Sinnerfüllung, Gelingen»’ (LINDEGGER 1976.72-73:66), *sam-pa* ‘thought, opinion’ + *drup-pa* ‘to fulfil (BELL 1965r.502, 188) ⇒ *səəmdrub* ‘name of a person; to have one's wish fullfilled’ (GOLDSTEIN et al. 2001.1164), Tib/Amdo, Lhasa *sam* ‘pensée, dessein’ ⇒ /Amdo *sam-ḍr̥ïp-po* ~ *-°mo* ‘celui qui accomplit les penseés’ (ROERICH 1958.153).

Weiter: FERRARI 1958.189, KASCHEWSKY 1971.316, NUGTEREN & ROOS 1998.75, PETECH 1990.163, RÓNA-TAS 1966.80, WYLIE 1962.271.

O2 Keine Belege.

SMN

sem-ön ~ **čem-ön**. **O1** HyA *čem-ön tümeder* (↑ tümeder). HyA *anda naqacu čem-ön* (↑ anda). Hin *cümui ön-yin sem-ön* (↑ derbis).

E Chin. *ch'ien-shih* ~ *ch'ien-shu ... yüan-shih* ~ *ch'ien-yüan* ‘Junior Assistant Director’ (Fa90.22[VI.4]); Chin. *ch'ien-shu shu-mi yüan-shih*, for short *ch'ien-yüan* ‘Junior Assistant Director of the Bureau of Military Affairs, 3A’ (Fa90.247-248[48], HUCKER 924).

O2 Keine Belege.

simnanc ~ **šamnanc** ~ **šimnanc**. **O1** BcaTfn:160r8 *simnanc kemekü qatun ayaγ-qa tegimlig boluyu* ‘diejenigen, die man als «Nonne» bezeichnet, sind weibliche Mönche’. (↑) FrB14A *toyin šamnanc ubasi ubasanc* ‘Mönch, Nonne, Laienanhänger, Laienanhängerin’ ~ Uig. *toyin šmnanč upasi upasanč* ~ Chin. *pi-ch'iu pi-ch'iu-ni yu-p'o-se yu-p'o-i* ‘*bhikṣu*, *bhikṣuṇî*, *upâsaka*, *upâsikâ*’ (→).

Mvy:8718 *eke ayaγ-a tegimlig* ~ *eke ayaγ-q-a tegimlig* ‘female priest’.

E Pahl. *šmny* ‘bouddhiste’ (BACK 1978.261, GIGNOUX 1972.34); PrthM *šmn* ‘monk’ (Su73.134, SW83.140). SogdB/S *šmn* ~ *šrmn* [šaman] ~ *srm’n* ~ S *sr’mn* [sarmân] ‘monk’ ⇒ B *šmn’nch* [šamanânč] ‘nun’ (Gh 8960. 9287-9290, 9296, 9321; LIVŠČIC 1962.211; MacK70.71; RAGOZA 1980.109), M *wpr’tt šmny* ‘Upagupta the monk’ (HENNING 1944.138:30) vs. C *swqb’r* ‘monk’ ⇒ *swqbr’nc* ~ *swqbr’št* ‘nun’ (SW85.226, →). Skt. *śramaṇa* ‘Bettelmönch, etc.’ ⇒ *śramaṇâ* ~ °*î* ‘Bettelnonne’, *śrâmaṇera* ‘(Buddh.) Novize’ (MAYRHOFER 1976.387-388, 1996.664; Lie 278; My 490-491), SktB *śramaṇa*° ‘monk’ (Edg 534-535); Pkt. *ṣamaṇo* ~ *ṣamano* ~ *ṣamane* (ALLON 2001.335, LENZ 2003.265); PktNiya *śramaṃ* ~ *ṣama*(*ṃ*)*na* ~ *ṣaṃna*: *śramaṃna braṃmana* ‘Mönche und Brahmanen’ (BURROW 1937.4, 109, 126); weiter: Tu 12683. Khot. *ṣṣamana* ~ *ṣamana* ‘an ascetic’ (EMMERICK 1970.130, 1989.228, EV-D95.100, 176-177, 197, 233; KONOW 1932.178; Sk02.63, 233, 242, 255, 302); *âmâca ṣamatta braṃmana* ‘ministers, monks, (and) brahmins’ (Sk02.371). [Tib. *lha-mo šrama-ṇa* (TACHIKAWA et al. 2000.N°233).] TochA *ṣâmaṃ* ~ B *ṣamâne* ‘monk’, B *mahâśramaṇe* ‘«mahâśramaṇa»; großer relig. Bettelmönch’ (Ad 649, HANSEN 1940.156, ISEBAERT 1983.40). [Chin. *ch'in lao* ‘«der sich abquält»; etymologisierende Übersetzung von Skt. *śramaṇa*; Transkr.: *sha-men*’; *ch'u chia jen* ‘«der Mensch, der von Hause geht»; Benennung des *śramaṇa*’ (EITEL 1981r.157; HN 121, 147, 224, 246; SH 242, 279, 396).] Uig. *šimanč* ~ *šmnanč* ~ *šmnnč* ‘Nonne’ (BANG & GABAIN 1931.42; BARAT 2000.411; DTS 523, 524; GK88.99, 100; SHÔGAITO 2003.363; Te80.109; →), UigBr. *šamnanč* (MAUE 1996.256), (↑) *toyin*; [Tib/Tfn, Tib. *dge-sloṅ* ‘monk’, tr. *bhikṣu*; *dge-sloṅ-ma* ‘nun’, tr. *bhikṣuṇî*; *pho-mo* ‘male and female’, used of *dge-sloṅ* … to mean ‘monks and nuns’ (EMMERICK 1967.114-115, 139; 1970.130; JÄSCHKE 86b; Ta80.149;] MMoU *simnanc* ~ *šamnanc* ~ *šimnanc* ‘Nonne’ (KARA 2001.110, 111). EMoL *šimnanca* (SHÔGAITO 1991.39); MoL *simnaca*, KhalL *šamnac* ~ MoL *simnanca* ~ *sibaγanca* ~ *cibaγanca*, KhalL *čawganc* ‘nun; female devotee who has shaved her hair and has taken certain vows, lay sister’; Dag. *šabagaŋči* ‘eine Frau, welche ein Gelübde dargebracht hat’ (POPPE 1934-35.191); Kal-/Ölöt *šawγɒncɒ* ‘geistliche Alte, Nonne’. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.712, ROZYCKI 1994.47).

Weiter: CLARK 1980.43, Ka63.37, MYYC 554, RÓNA-TAS 1961.157.

O2 PktGlgt25:1b *śramaṇa* /// (du sanskrit, non de la gândhârî *ṣamaṇa*-). PktIssLV:1 *ṣamana bah*[*u*]*ṣutiakana kayaviyana* ‘(gen. pl.) ‘the monks Bahuśrutîyaka Kâśyapîya’. PktNiya782:5 *śrmaṃna ciprimaaṣa* ‘(gen.) the monk C.’. PktNiya765:r5 *śramaṃna mahadeyu* ‘the monk Mahâdeva’. PktIssXXXVI/3 *ṣamanamitrasa*. PktNiya415 *śramaṃna parvati*. ‘the monk P.’. PktIssLXXXVIII *dharmapriena ṣamanena* ‘(instr.) the monk Dharmapriya’. PktIssLXXIX *gotama-ṣamaṇasa* ‘(gen.) the monk G.’. PktIssLVIII:1 *saṃghamitrasa ṣamaṇasa* ‘the monk S.’. PktGlgt20:1 *saṃghapalasa ṣamaṇasa* ‘du moine Saṃgha-pâla. BrâhGlgtB22:29 *upâdhyâya dharmâśokasya śiṣya śrâmaṇera aśokakṣemâ* ‘the novice Aśokakṣemâ, pupil of the teacher Dharmâśoka’.

STii/8:5-6 *sypwծy ծ’wn šmny šmn’nc wp’sy ZY wp’s’nch rm βx’yšt mrtxm’yt ZY ’’s’wrt ’’m’rծ’n* ‘Subhûti, mit Mönchen, Nonnen, Laienbrüdern und Laienschwestern, mit Göttern, Menschen und Asuras zusammen’ vs. STv/2v9 *swqb’rmync* ‘like a monk’. STv/2v4 *’ync swqbr’nc* ‘a woman, a nun’. STv/2v10, 2v12 *swqbr’št* ‘nun’ ~ /2v5 *cn s’t swqbr’št xw’ryšty* ‘by all sister nuns’. STv/2v14, 36 *xwštr*^{g} *swqbr’nc* ‘abbess; lit. chief-nun’.

KhotBL/233:oa1 *ṣṣamanä ggautamä* ‘the monk Gautama’. KhotStPbg342/13.1r4 *dharma-bhânai ṣṣamanä* (dat.) (EV-D95.181). KhotStPbg346/13.5r1 *ṣṣamana aśye ûvâysâ ûvâysye* ≈ KhotStPbg354r1 *âśärya aśye û*[*vâysâ ûvâysye*] ~ KhotStPbg/Ava15r4 *âśärya aśe ûvâysâ ûvâysye* ‘monks, nuns, laymen, laywomen’. KhotStPbg344/13.3r2 *dharma-śravaṇäna* ‘through the hearing of the law’.

MaitrHmiXVI:14v9 *šmnanč* ~ XVI:14v19, 24; 15r26; 15v19, 25; XXI:5v9 *šmnnč* ‘Nonne’; XXI:4v3 [*šmnanč*]*lar*. Maitr:2658, 2663-2664; MaitrHmiXVI:16r23 *šmnanč quvraγ* ‘Nonnengmeinde’. UigBr3a:12 *šamnančig ütlät*[*či*] ‘der die Nonnen instruiert’. BeichtA:49 *arïγ šimnanč-lar* ‘reine Nonnen’. HtVIII:1612 *paušing atlγ šmnanč* ‘die Nonne namens Pao-ch'eng’; HtVIII:1679-1680 *paušing šmnančta ulatï älig šmnančlar* ‘die Nonne P.-ch. und die übrigen fünfzig Nonnen

(unterrichtete Hsüan-tsang)'. HtVIII:406 *drmatini šmnnč* 'die Nonne Dharmadinnâ' (Edg 278) ≈ HtVIII/16:14-15 (= :410-411) *vimalakirt amanč drmatini šmnanč-li* 'der Minister Vimalakîrti und die Nonne Dh.'. MaitrHmi-XXI:5r5 *kartelarqa šmnanč*[*larqa*] 'den Laien und Nonnen'. HtVIII:1653-1654 *qatungdaqï* (*h*°?) *qatun šamnanč serči* 'die hsüeh-shih(?) [betitelte] Nonne, Dame im [Bezirk] He-tung'. MaitrHmiXVI:8v13-14 *šrmre šrmarančlar-nïng toyïn šmnančlar-nïng čγšaput* 'die Gebote der Novizen und Novizinnen, Mönche und Nonnen'. UIII.76:13 *toyïn smnanč* 'Mönche oder Nonnen' ~ UIII.77:1-2, 8 /// *smnanč*; MaitrHmiXXI:4v10-11, 5r12 *toyïn šamnančlar* ~ XXI:xr7 *toyïnlar šmnančlar*. MaitrHmi-XXI:2v7-8 *toyïn šmnanč karte* /// 'Mönche, Nonnen, Laien ///'. HtVI/5:10 *toyïn šmnanč quvraγï* 'die Mönchs- und Nonnengemeinde'. MaitrHmiXVI:15v28-30 *toyïn* [*šmnanč*] *šrmare šrmaranč šakšam*[*ane bursong*] *quvraγ tözünlär* 'Mönch, Nonne, Novize, Novizin, Lernender [*śikṣâmâṇa* (Edg 527, My 480)], oder Gemeinde[2]-Edle'. Säk:429-430 *toyïn šamnančlar upasi upasančlar*; UII.19:7, 8-9; Kuan:B14-14 *toyun smnč upasï upasančlar körkin* 'eine Mönchs-, Nonnen-, Laienbruder-, oder Laienschwester-Gestalt' ≈ UII.38:14, Maitr:111v4-5 *toyïn šmnanč upasi upasanč*; MaitrHmiXXVII:6r1, Kuan:133-134, Stab-11:22 *toyïn šmnanč upasi upasančlar*; TT-VII/40:74-78 *toyïn šmnanč upasi upasanč bäg eši yu̲üz-lüg äränlär tözün qunčuy-lar ap ayaγ-lïγ ap ayaγ-sïz uluγ kičig* 'Mönche oder Nonnen, Laienbrüder oder -schwestern, Fürst oder Fürstin, Würdenträger[2], edle Prinzessinen, Verehrungswürdige oder Nichtverehrungswürdige, Groß oder Klein'. Maitr:176v16-17, 20-21 *toyïn šmnanč šrmere šrmeranč*(*lar*) 'Mönche und Nonnen, Novizen und Novizinnen'. Stab12:021-022 *tözün-lär oγlï tözün-lär qïzï toyïn šmnanč upasi upasanč-lar* 'Söhne von Edlen, Töchter von Edlen, Mönche, Nonnen, Laienbrüder, -schwestern' (←). Stab:65 *utpalavrni-ta ulatï šmnanč-lar* 'Utpalavarṇâ und weitere Nonnen'.

Weiter: RÖHRBORN 1996:1613-1624; WARNKE 1983:46-47, 65-66, 69-71; Rö71.61; Z96:S13-15, 495-496.

SMS

samsaṭin ~ **šamsadin**. **O1** Abu1:e3 *šamsadin maqmad* 'Šams ad-Dîn und M.'. (↑) Bar2 *najibadin bolad qiya nasiradin maimun šamsadin-karud* (vielleicht *qiyasadin-karud* zu lesen) *šiγ ali edil*. (↑) Gas *sadatin sinanatin samsatin*. (↑) Abu1 *satilmiš šamsadin mir usayin išbau-a amidadin maqmad urustam*. (↑) Uwa/üjig *š-a maγmud šamsadin sakariy-a kaus najibadin maγmad šayiγ ali*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.756; CH'EN YÜAN 1989.320; HAMBIS 1954.187; LECH 1968.420, 427-428, 430-434; ROEMER 1956.142; THACKSTON 1996.304; 1998-99.782, 791-793, 802, 810-811, 816.

E Arab.-Pers. *šams* 'being sun-shiny (the day); shewing enmity; the sun; a necklace; a fountain; name of an ancient idol; also of the father of a tribe, the latter being called *'abdu 'š-šams*; … *šamsu 'd-dîn* «sun of the faith, proper name of a man; also name of a tribe»; etc.' (MC52.477, C53.71, St 759); Kurd. *šems* 'Sonne', *šemsedîn* 'n. pr.' (KURDOEV 1960.699); Taj. *šams* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.451); Darî *šams* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.486); Paš. *šams* 'Sonne; n. pr.' (ASLANOVA 1966.552). Urd. *šams* 'the sun (syn. *âftâb*, *sûraj*)' (PLATTS 1974r.733). Iran. > Tu. (VEWT 444b). Trkm. *šems* '(hist.) Sonne' (BASKAKOV et al. 1968.756); Kaz. *šamis* ~ *šemši* 'n. pr. m.' (DŽANUZAKOV 1989.146, 147); Tat. *šemes* 'Sonne', *šemsi* ~ *šemsija* 'Sonnen-, sonnig' (XÄMZIN et al. 1965.710), [aber:] *šemsija* 'Schirm, Sonnen-, Regenschirm' (DAWLETSCHIN et al. 1989.313, GOLOVKINA 1966.668); Özb. *šams* (BOROVKOV 1959.535); Trkî *šems* (JARRING 1964.285, SCHWARZ 1992.521); Osm. *šems* 'the sun, sunshine; a surname of men' (REDHOUSE 1921.1136) [> Eur. Sprachen (GRANNES et al. 2002.293, 493)]; Türk. *şemis* (*msi*) 'Sonne' (HEUSER & ŞEVKET 1962.583).

+ *ad-dîn* (KRAMERS 1927.67).

[**b**] Pers. *šamsa* 'light, a ray' (St 759) [≈ (↑) odsir, nur]; Kurd. *šeme* 'Šamsa; n. pr.' (WAHBY & EDMONDS 1966.171), *šeme* ~ *šemu* ~ *šemî* ~ *šembî* 'saturday' (AMÎRXAN 1992.431, KURDOEV 1960.699, WAHBY & EDMONDS 1966.136). Iran. > Özb. *šamsa* 'Bild oder Ornament mit der Abbildung der Sonne' (BOROVKOV 1959.535); Osm. *šemse* 'a figure of the sun', *šemsî* '…; (for *šams al-dîn*) a surname of men; …' (REDHOUSE 1921.1136); Türk. *şemse* 'Rosette', *şemsî* 'Sonnen-' (HEUSER & ŞEVKET 1962.). Pers. > MMo/Ast:37v *šams-un mayil : qamar-un ars medekü jadual* 'Tabelle, um zu erfahren die Deklination der Sonne, und die Breite des Mondes'.

+ (↑) *ad-dîn* [≈ (↑) Tib. cosgi 'od-zer].

Weiter: BEARMAN et al. 2000.368, HOFTIJZER & JONGELING 1995.1168-1169.

O2 [**a**] QqmPers:33 *šams ad-dîn*. QqmPers:31 *šams ad-dîn bîgî*. ArdArabXVII:8 *šams ad-dîn muḥammad* ~ :11-12, 16 *muḥammad b. ismâ'îl*. ArdArabXXIV:7-8, 15-16 *šams ad-dîn muḥammad b. šams ad-dîn 'azîzdâr b. humâm ad-dîn sa'îd*. QraY:2 *amîr šams ad-dîn* Sohn des Qara-Yûsuf, des Gründers der Qara-qoyunlu Dynastie. ArdArabX:21-22 *aṣ-ṣafî isḥâq b. abi'š-šams b. aš-šams*. ArdArabXX:10 *imâm šihâb ad-dîn maḥmûd b. šams ad-dîn uwais b. maḥmûd*. ArdArabXVa:2-3 *imâm šams al-milla wa'd-dîn muḥammad* [*b. ḥâjjî 'alî b. 'abd al-mu'min*] ~ XVa:15 *imâm šams ad-dîn muḥammad* [*b. ḥâjjî 'alî*]. QqmPers:36 *ḫwâja šams ad-dîn mîr-i majlîs*. QqmPers:35 *maulânâ šams ad-dîn mutgân ḫânî*. ArdArabXXIV:45 *rukn ad-dîn muḥammad b. šams ad-dîn maḥmûd*. ArdArabV/Zusatz1:3-4 *ṣadr šams ad-daula wa'd-dîn*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr šams ad-dîn amîršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*. ArdArabXXII:9-10 *ṣadr tâj ad-dîn nûršâh b. ṣadr šams ad-dîn muḥammad b. sulṭânšâh*.

Weiter: AHMED 1999.198, 330; BOSWORTH 1967.60, 71, 76, 83-84, 92, 94, 103-104, 119, 123, 132, 134, 184, 186, 193, 196, 201, 205, 210; DONZEL 2002.379-380; FIEY 1980.296 (Šams ad-Daula); GAFUROV 1987.209-210; JUSTI 1895.431-434, 439, 442, 444, 456, 459-460, 462-463, 470, 476, 478; KURT 1995.234, 244; ÖGEL 1964.388, 402, 403; SCHIMMEL 1989.126; SCHWARZ 1992.1078; UNBEGAUN 1972.396.

[**b**] YangNest1:4-5 *tatuluq nw*[·]*s sm-š'* 'Nw[·]s samša aus Tai-tu (Peking)' = Chin.:1 *ta-tu hsin-tu* 'Hindu aus Tai-tu'.

Weiter: BASKI 1986.132; DONZEL 2002.380; MORAVCSIK 1958/1983r.266; ÖGEL 1964.388; SCHIMMEL 1989.45 (fem. Personenname); SCHWARZ 1992.1078 (fem. Personenname); TEMİR 1959.250; TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.799 (fem.), 804; XALIKOV 1992.183.

SN

sun ~ **sün**. **O1** Buy8:22, 30, 33, 38 *sun ǰin-žin* 'Sun, der Heilige' ~ Buy8:20 *sun dïy-'ü* 'Sun Te-yü' ≈ Buy8:21 *sen-šïṅ-ud gugus-i ötögelǰü medeǰü* '(er soll über alle in den verschiedenen Provinzen befindlichen) Taoisten und Taoisten-Nonnen als Oberhaupt die Aufsicht übernehmen' ≈ Buy8:21-22 *sen-šïṅ-ud-de ögtekü gey-té šï-γaw fa-miṅ mün ögtügeé* 'er soll ebenso die an die Taoisten zu verleihenden Übertrittsscheine, posthumen Namen und Klosternamen vergeben'. Jib:13-14 *sisi tung-cin daisi titem sün ci-gui* 'tz'u-tzu t'ung-chen ta-shih (Großer Lehrer) t'i-tien (Intendant) Sun Chi-ju'.

E Chin. *sun* '«a grandson, grandchild; descendants, posterity; second growth of plants»; read *sun* or *hsün* «prudent, reserved, docile»' (M 5541).

O2 (??) Stab49:88 *šingsun šila* n. pr. + Titel (Z85.177).

šaṅ. **O1** Buy8:17, 31 *tay-šaṅ law gün* 't'ai-shang lao-chün «exalted Master Lao»; title of Laozi' (M 6020a:3).

E Chin. *shang* 'above; supreme; top, summit; on; first, best; previous, before' (M 5669).

O2 (↓) šang.

šang. **O1** Zha:8 *kui-jang-gau-yin gung-vung-kauši šang ši-gen* 'the Academician-in-Waiting of the Academy of Scholars in the K'uei-chang Pavillion, Shang Shih-chien'; Verfasser des Inschrift des Chang Ying-jui (C50.32-33:14).

E Chin. *shang* 'still, yet, and besides, in addition to; to add, append to; to honour, esteem; to surpass; to ascend; to go to; to preceed; to be in charge of, as a chamberlain' (M 5670).

O2 Keine Belege.

šing. **O1** Jig:20 *šing* = *jungšu šing* 'the Central Secretariat' (C51.93). (↑) Hin, Jig *jišing šešin*. Qqm1 *qorum šing*, abbreviation for *qing jungšu šing* (C52.95).

Hin *γamju šing=un bingjang-jingši* (↑ ataibuq-a, indu). Hin *qarajang šing=un samjing* (↑ oron). Zha *qonam gang-bui ding-cuu qing-jungšu-šing yiu-cing* (↑ bai-sang). Zha *qonam qing šing samji-jingši* (↑ jang ying-šui). Qqm1 *qorum šing-un yiucing* (↑ örügtemür). Zha *lau-yang ding-cuu qing-jungšu-*[*ši*]*ng bingjang-jing-ši* (↑ jang ying-šui). Zha *ling-bui ding-cuu qing-jungšu-šing samji-jingši* (↑ jung-ken) ≈ Qqm2 *lingbui šing=un yiu-ci*[*n*]*g* ~ Qqm2 *ling-bui šing-un yiu-cing* (↑ temüge). Hin *šamsi dingcu qing jungšu šing=un yiucing* (↑ qara).

E Chin. *sheng* 'Central Secretariat' (Fa90.169[32], HUCKER 5176)

Weiter: (↑) qing jungšu šing; TMEN §247.

O2 TemBV:14 *tuu-šïng-ta čingsang* 'grand counseiller au d'apartement central des affaires d'État'; nach dem chin. Teil der Inschrift erhielt Tämür-buqa diesen Titel im Februar 1329 (GHa81.30, 31).

sing ~ **šing**. **O1** DocQqt1:2, 16 *sing-quli* ~ DocQqt1:15 *šing-qulï* Leiher von Weizen. DocQqt1:3, 17 *sing-isinambu* Leiher von Weizen.

E [**a**] 'Tangut family name, possibly the one rendered by Chinese *sheng* «holy», or [**b**] *sing*, another [Tangut family name] rendered by Chinese *ch'ing*' (C55.27-28:5, Ka03.21).

[**c**] Tib. *seṅ* (↓ sengge).

[**d**] Chin/Khara-Khitai *jiao-he sheng-ch'üan tu-t'ung* 'der tu-t'ung (Klostervorsteher) Sheng-ch'üan (Sieg-Quelle) aus Jiao-he (Yarchoto)'; bei dieser Person handelt es sich unter Umständen um einen Uiguren, und sein Name und Titel könnten auch in der Abschrift einer uig. Übersetzung des *Tz'u-pei tao-ch'ang ch'an-fa* in der Form *šïngtsuin tutung* belegt sein (THILO 1981.203-204).

[**e**] Umschreibung von chin. *seng* 'Gemeinde', d.h. *sing-qulï* < Uig. **sing-qulï* < Chin. *seng-nu* 'Sklave der Gemeinde' (ZIEME 1994a.125-126, 127; ↑ taš).

O2 [**a**] Khot. *śî kû* ~ *śaina-kûna* ~ *śai-ku* 'holy lord' < Chin. *sheng-hsün* (BAILEY 1964-65.110).

ColXV:r12-13, HtIII:985, HtIV:16a12-13, HtVII:2177-2178, HtVIII:2146-2147, HtBr.:2154, HtIX:41b4-5, U782, BlockFalt:102 *šingqo šäli tutung* uig. Übersetzer des 10. Jh. aus Beš-balïq, < Chin. *sheng-kuang* 'Sieg-Glanz' (DTS 504; HAZAI 1975.95:102; RÖHRBORN 1998; ZIEME 1976b, 1981a.90; Z81a.251-252; Z91.308-309); Huang Wen-bi/13:6 *orun edisi šingqo baqšïmïz* 'der Herr des Reiches (?) unser Guru Sheng-kuang', *orun edisi* ?≈? chin. *kuo-shih* 'Staatslehrer' (Z91.308-309); Stab49:88 *šingsun šila* n. pr. + Titel, die erste Silbe könnte chin. *sheng* 'Sieg' wiedergeben (Z85.177). Mi37:5, 9-10, 14-15, 18, 23ff *taišingdu šutz-a* 'der *shou-tsou* T.'; Verwalter in einem Kloster ~ Mi38:18 *taišingdu*; DokStPbg/Kr IV 262:v1-2 (Mi53:1-2) *taišingdu tutung*. ColI:v5-6 *oγlum taišïngdu* < Chin. *ta-sheng-nu* 'Sklave des Mahâyâna' (ZIEME 1994a.129). Em01:18 *tärinči boqšïngdu* n. pr. eines Zeugen, < Chin. *pao-sheng-nu* 'Sklave des Ratnasambhava' (ZIEME 1994a.121).

ManKlos:121 *singtai toyïn* ein Arzt. DuUig21:6 *arslan singci*. ColXVII:5-6 *ärtmiš qadan atam singtsi qadan anam siukui ayï vapkui ayï* 'mein verstorbener Schwiegervater Singtsi, meine Schwiegermütter Siukui-ayï und Vapkui-ayï'.

DuUig22:18 *sïngluγ* (oder: *singluγ* ~ *šïngluγ* ~ *šingluγ*) nom de personne, vraisemblement chinois (Ha86.123). DuUig1:2' *singči* (oder: *šïngči*) ~ 1:14', 48' *singči ačari*, 21:6 *arslan singči*, 22:1 *ši singči* nom chinois des religieux bouddhique (Ha86.16, 118).

suṅ. **O1** Dag2:11 *suṅ taw-čün* '[der t'i-tien] Sung Tao-ch'un'.

E Chin. *sung* 'name of a feudal state, a dynasty; to dwell' (M 5565).

O2 Keine Belege.

SNB

sünvüs ~ **swen-'ué šï** ~ **swén-'ué sï** ~ **swen-'ue sï** ~ **sön-ui si**. **O1** Qqm1:29 *sön-ui si* ~ TogT6:52-53 *swén-'ue sï-yin noyad* ~ Buy8 *swen-'ué šï-yin … noyad* ~ Buy4:4-5 *swen-'ué sï-yin* [*lém*]*-faṅ-sï-yin noyad* 'Officials of the Pacification Office, and the Regional Investigation Office' ≈ Ana1, Buy2-9, Dag2, Geg, Kun, Kül1, Qub3-5, Seg, Tem1-3, TogT1-4/6 *balaqad-un daruqas-da noyad-da* ~ Jib, Qub1-2 *balaγad-un daruγas-da noyad-ta* ≈ Mla, Qub-6 *balaqad-un šildêd-ün daruqas-da noyad-da* ~ Qub2 *balaγadun silṯegedün daruγas-ṯa noyad-ta* (↑ daruγa, noyan). Qub1 *sünvüs-te balaγad-un silṯeged=ün daruγas-da noyad-ta* (↑ daruγa). Dag1:4-7 *gcaṅ dwus mṅâ-ris skor-gsum-un swén-'ue-sï-yin noyad* 'Officials of the Pacification Office in Gcaṅ, dBus and Mṅa-ris skor-gsum'. PFrag:11-12 *mdo-gams-un swén-'ué-sï-yin noyad* 'Officials of the Pacification Office in mDo-k'ams'. TogT6:4-7 *us rcaṅ mṅâ-ris sgor-sum-un swén-'ué-sï-yin noyad* 'Officials of the Pacification Office in dBus, Gcaṅ and Mṅa-ris skor-gsum'.

E Chin. *hsüan-wei ssu* 'Pacification Office' (Fa90.261[48.24], 378[93], 411; HUCKER 2683).

O2 Keine Belege.

SNC

šinci. **O1** GG:§9/606 *šinci bayan* ~ AT:5a/136 *singsing-bayan*; unklar, entweder ein Herr der Uriangqai, oder ein Herrengeist des Burqan-qaldun (Ra04.250-254, URAY-KŐHALMI 1987.144-145).

E [**a**] MMoP *šinčile-* ~ U *sinjile-* 'to investigate, examine, scrutinize'. MoL *sinji* ~ *singsi* '«token (or mark)», i.e. of good fortune' ?⇒? (DenV) MoL *sinjile-*, KhalL *šinžl-* 'id.',

?⇒? (DenN) MoL *sinjici ~ sinjigci ~ sinjigeci* ‘fortune-teller, prognosticator’.

[**b**] ≠ Chin. *hsien-sheng* ‘a title of respect for a teacher or one's senior’ (M 2702:38).

Weiter: (↑) sing ~ šing; [a-b] TMEN §1318.

O2 U2378:v7-8 *sintsi tutung el-tüzmiš el-ävirmiš tintsi qra t*[*oy*]*ïn* vier Personen (ZIEME 1981a.85). DuSogd/E:5 *syncyn* ≈ Tu. *sinci* ‘extérieur’ ≈ Mo. *sinji*; mot chinois significant ‘croyance, foi’ (SIMS-WILLIAMS & HAMILTON 1990.44) (??) > Tum. *śeñcu* ‘wohl ein chin. Titel’ (KONOW 1935.822).

sönjing ön. **O1** Hin *sönjing ön-ü tungji* (↑ oron).

E Chin. *hsüan-cheng yüan*, Tib. *swon ching dben* ‘Bureau of Tibetan and Buddhist Affairs’ (Fa90.153-154[30], HUCKER 2654).

O2 Keine Belege.

SND

sönitei. **O1** ArmKir *sonit‘ay* ‘Sönitei’; name given to Caγatai the Younger, who belonged to that tribe [Sönit], upon the death of his royal namesake, when, in accordance with the Mongol custom, the name Caγatai was declared taboo’ (BOYLE 1975.39, CLEAVES 1949a.425).

E [**a**] MMoS *sönit* ‘Stammesname’ (Ra04.286, 955). MoL *sönid ~ sünid* ‘Sunid, two of the westernmost banners (divided into West and East) of the Sili-yin γoul League of Inner Mongolia’; Ord. *sönit* ‘nom d'une tribu mongole (conféd. du šilîi γol)’; Kal. *sönıd*.

[**b**] ≠ MMoS *süni* ~ S, U, A *söni* [MTu. *käčä*] ~ A *sönü* ‘Nacht’, S *süni düli* ~ A *söni düli* ‘midnight’, S *höcgen süni* ‘last night’ ⇒ (pl.) S *sönit*, S *sönit büri* ‘alle Nächte’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *söni*, KhalL *šönö* ‘night, at night’; Dag. *sun ~ suń ~ sùni ~ suni* (KAŁUŻYŃSKI 1970.133, POPPE 1934-35.191, TODAEVA 1986.164); Kham. *xvni* (JANHUNEN 1990.47, 90); BurNU, Ch *höńi ~ höńe*, S *söńe ~ söńi*, Ch *höni*, Fischer *chei*, Pallas *hjû ~ huj* ‘night’, Fischer *chei-dúnda* ‘midnight’ (CASTRÉN 1857b.127, 135; CLARK 1976.68), BurL *hüni*; Ord. *söni ~ sönö*; OirL *sö ~ sö: ~ söni*, Oir. *sö: ~ söi ~ söni*; Kal. *sö: ~ sö:n*; MoghL *sânî ~ t̲ânî*, Mogh. *suni ~ süni* (RAMSTEDT 1905.39, W72.180, W75.156, 165) ‘Nacht’.

Weiter: (↓) sönlü; KARA 1990.326; Ka59.157; Ka63.31-32; KOTWICZ 1950.451; LIGETI 1955.141, 1965.295; Li62.65; P28.59; Ra04.1337; RÓNA-TAS 1961.169; SM33.353; TODAEVA 1973.360; W71.176.

O2 Keine Belege.

SNQ

sinaγa. **O1** (↑) Bar1 *menglig buqacuq sinaγ-a comca* (Do75.209-210).

E [**a**] (↑) MTu., Uig. *čanaq* ‘originally something like «a hollow conical object»’ (C72.425); MMoS *sinaqa* ~ A *šinaγa* [Cag. *čomuč*, MTu. *kämčä* (lies: *čömčä*?)] ~ U *sinaγ-a* ~ S *cinaqa* ‘Löffel, Kelle, Schöpfkelle’, U *singgen-ü sinaγ-a ödken-ü qalbuγ-a* ‘mit Dünnflüssigem eine Schöpfkelle, mit Dickflüssigem ein Löffel’ (CeTa93.194, Do75.235, Ka79.200). MoL *sinaγ-a*, KhalL *šanaga* ‘ladle, dipper, scoop’; Kham. *šinax*, KhalL *šanaga/n*, BurL *šanaga* (URAY-KŐHALMI 1959.199); Ord. *šinaγa* ‘grande cuiller à long manche, louche’; Oir(L) *šanaγa*, Oir. *šanaγân ~ šinaγi*; Kal. *šan^{p}γɒ* ‘Schöpfkelle, Kelle’ ⇒ (pl.) *šan^{p}γɒs* ‘Name eines Stammes od. Geschlechts unter den Kalmücken an der Wolga’. Mo. > Tu. (DRIMBA 1976.419; KAKUK 1962.191; KAŁUŻYŃSKI 1995.48, 54, 84).

Weiter: (↑) canai; KARA 1990.288, Ka59.158, Ka63.33, MYYC 707, SM33.374, TMEN §1125, TODAEVA 1961.143, 1973.382, VEWT 417.

[**b**] MMoS *sina'a* ‘Insel, vom Wasser umgebenes Land’. MoL *sinaγ-a*, KhalL *šanaa* ‘bend of a river; ridge, mountain range; spur in a mountain’, Ord. *šinâ* ‘partie saillante d'un contrefort d'une chaîne de montagnes, éperon’.

O2 Lo19:2 *čanaq* Verleiher von zwei sïγ Hirse.

šang-quu-gün. **O1** Zha *šang quu-gün* (↑ baisang).

E Chin. *shang hu-chün* ‘Supreme Protector; one of the Dignities, (↑) *hsün*’ (Fa90.19[4], HUCKER 4999).

O2 Keine Belege.

singqor ~ songγor. **O1** Nûr:a44 *songqor* ein Zeuge. Nûr:a48 *sonqor baγatur* ein Zeuge. (↑) GG *bai-singqor doqsin* ≈ AT *bai-singqor doγsin* ~ AT^{2} *bayisangqor doγsin* ~ ANT *baibars-singqur doγsin* ~ ET *šingqor-doγšin* (Ra04.1197, RYBATZKI forthcoming b).

E MTu. *suŋqur* ~ Uig. *sïŋqur* ~ UigS *šongqar* ‘a bird of prey, in modern times, and probably always, «the gerfalcon, *falco gyrfalco*»’ (C72.838, Li66.199; Ha86, Y93); MMoS *singqor* ~ U *singqor* ~ A *šongqor* ~ A *šongqar* ~ A *sonqor* ‘Edelfalke’, S *jaqan sinqur* ‘white gerfalcon’, A *helê šongqor*

‘Geier’ ⇒ (pl.) S *singqot* ~ U *singqod*, S *caqa'a-nu'ut singqot* ‘weiße Edelfalken (als Tributgeschenk)’. MoL *singqur* ~ *šongqur*, KhalL, BurS (CASTRÉN 1857b.140), BurL *šonxor* ‘falcon, gerfalcon’; Ord. *šoŋxor* ‘gerfaut’; Oir(L) *šongxor*; Kal. *šoŋx^{o}r* ‘eine Falkenart’, *načn šoŋx^{o}r* ‘der große Jagdfalke’, *šoŋx^{o}r nuγ^{u}sn* (syn. *möŋk^{ö} nuγ^{u}sn*) ‘irgendeine Entenart’; MoghL *šunqâr* ‘Falke’ (W75.160). Mo. > Tu. (SCHÖNIG 2000.166). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.195); Jur. *šimuko* ~ *šinkoan* ‘gerfalcon’ (KANE 1989.227:459, KARA 1991.152), Ma. *šongkoro* ‘weißer Seeadler des östlichen Meeres’ (recent Mo. > Ma.) ~ *šongkon* ~ †*šonggon* ‘Seeadler’ (early Mo. > Jur./Ma.) (HAUER 858).

Weiter: CLAUSON 1959-60.308; DOERFER 1991.175, 1993b.84-85; GRUBE 1896.99, 1900.99; HAUENSCHILD 1996.179, 2003.191-192; KAKUK 1974.8; KARA 1990.323; Ka59.159; Ka63.34; LEE 1964.192; P28.76, P55.44; PELLIOT 1930-32.576; Ra1337; SCHMIDT 1927.55 [Oro. *sivoču* ‘falcon’]; SSTM II.427; TMEN §237, 509, 1273; URAY-KÖHALMI 1999.60; VEWT 428.

O2 (??) Böz76 *sïngur* n. pr. (?) Stab-46:35 *sungγïr taruγačï : tiličä wušin* Großvater des Stifters und seine Gemahlin. SamA:60, 93 *sungqur totuq*. ColV:16-17 *adïn ažunqa sanlïγ bolmïš uluγ atam sïngqur totuq bägkä* ‘für meinen Großvater Sïngqur totuq bäg, der der jenseitigen Welt angehört (verstorben ist)’. ArdArabXII:2 *nûr ad-dîn qïzïl b. sonqur b. ‘abdallâh* Käufer eines Grundstücks. PfIII:13 *alp sïngqor tegin* ein Schwiegersohn (*küdägü*). PfIII:20 *alp sïngqor tarqan vap čangši* ein älterer Bruder (?). Sa01:7 *alp taš sïngqor* ein Landbesitzer. (??) Lo06:3 *arslan sïngqor oγul* tauscht einen Filz gegen sechs Baumwollstoffe. ManMin94:l10-11 *alp-šïngγur tegin* ~ ManMin94:l2-3 *niγošak alp-singγur tegin* ein Auftraggeber. Mi34:9 *atam sïngqur* n. pr. Šrh-1v/Siegel:v1 *baysongor mîrzâ bahadur* S/Šâhruḫ. Mi34:5 *bilgä sïngqur* n. pr. Mi34:8 *eṯi sïngqur* n. pr. Mi34:7 *el sïngqur* n. pr. MaitrHmi:36-37 *el sungqut tarqan* ein jüngerer Bruder des Stifters. PfIII:4' *ïγaččï qutluγ sïngqur* ‘der Zimmermann S.’. DuUig33:7, Mi34:6 *ït-sïngqur* (Du) n. pr. in einer Liste von Personennamen. PfI:18 *mänglig sïngqor* ein Würdenträger. PfIII:21 *qočo buyruqï el ärdäm totuq yegän sïngqor* ‘der buyruq von Qočo, …’. FamReg:5-7 *qutluγ sïngqor* (10 Jahre), *bayan sïngqor* (8 Jahre) und *baraq sïngqor* (5 Jahre); Söhne des Yöläk ∞ Arïγ-a; hier eine Art Familienname der Söhne (Eltern und Schwester führen diesen Namensbestandteil nicht). Mi34:6 *tay yäg sïngqur* n. pr. Mi34:7 *tongra sïngqur* n. pr. DuUig14:15, 17, 19; 34:7 *yegän sïngqor* ein Kaufmann. PfI:19 · *yegän sïngqur* [MÜLLER: *aγïsïz*] *sangun* · ‘Y.-s., [der] sangun’. E71.3 /// *qara sïŋqor*.

Weiter: HOUTSMA 1894.28, 31, 32; MORAVCSIK 1958/1983r.240, 283-284; SAUVAGET 1950.37, 52.

SNK

sengge(°) ~ **siṅ-ki** ~ **séṅ-ghé**° ~ (?)°**sïṅ**. **O1** Qub3:15, 22 *lha-rǰe séṅ-ghé-dpal* ‘der Arzt Seṅ-ge-dpal’. Zha:9 *kui-jang gau-yin gung-vung kauši sengge* Übersetzer des mo. Textes des Inschrift für Chang Ying-jui ~ Zha:57 *kui-jang* [*gau*] *kauši ön-ü gung-wung kauši* ‘the Academician-in-Waiting of the Academy of Scholars in the K'uei-chang Pavillion (Sengge)’ ~ Zha:57 *vung-jing daivu* ‘Grandee of the Twenty-third Class’ ~ Zha:57 /// *yen* /// *gon*. (↑) JyM *namsïṅ*(?). (↑) Tem2 *sam-grub siṅ-ki* n. pr. eines Dhâraṇî-Kenners. Jig, Zha *sengge aγa* (↓ *senggeragi*).

ET:45v21-24 *saskiy-a buniy-a bada kemekü lam-a kiged : mongγol-un baγsi kelemüci sirab sengge qoyar-iyar : urida orciγul{u}γ(-a) edüi nom-ud-i orciγulγaγad* ‘(Yisün-temür) ließ durch den Lama S. b. d. und den mongolischen Religionslehrer und Sprachgelehrten S. s. die noch unübersetzen Schriften übersetzen’.

Weiter: HAMBIS 1945.173-174(?); 1954.187.

E [NPers. *šêr* (HORN 1893.803)]. SogdB, S *šrγw* [šarγu] ~ M/C *šrwγ* [šruγ?] ‘lion’ (Gh 9322-9323), weiter als Namensbestandteil in pahl. n. pr. (ZIMMER 1991.102) > UigS *šer* (Li66.197).] Skt. *siṃha* ‘(Zool. u. Astr.) Löwe; Herrscher; Bester’ (MAYRHOFER 1976.463, 1996.727-728; My 539), SktB *siṃha* ‘(i) name of various former and later Buddhas; (ii) name of a general (son of Ajâtaśatru); (iii) name of a merchant; (iv) name of a *yakṣa* leader; (v) name of a son of Khaṇḍa’ ~ *sîha* ‘lion’ (Edg 594-595, 596); Pkt. *siha* (SALOMON 2000.234), *sihenam sa*[*harthako*] ‘companion of lions (of the Buddha)’ (FUSSMAN 1985d.147); PktNiya *sîha* ~ *siṃha* (reintroduction from Sanskrit), *syabala* ‘n. pr.; < *sihabala* < **siṃhabala*’, aber: *avijita siṃha* ‘the king of Khotan with the title *hinajhasya* = Khot. *hînâysä* [Gr. *otratênós*] (BURROW 1933-35.514-516, 1937.11, 18, 133; THOMAS 1930.294, 1935-37.769-791, 513-519, 1963.15); in den Gilgit-Kolophonen ist das

Wort in den Formen °*siṃgha*, °*sigha* oder °*siṃha*, neben °*śrî* häufigstes Hinterteil von Namen' (Hi80.80); Bur. *siṅgé* [Ba. *siṅge*] 'Drache, Untier, Löwe, Held, schneidiger Kerl', *śéer* [Urd.] 'Löwe', *siṅ* [Urd. *singh*] 'Name eines Menschenfressers, der Kinder raubt' (BERGER 1998.379, 393, 507, 508); weiter: Tu 13384. Khot. *siṃkhaladvîpa* ~ *sîhâysnä* 'siṃhâsana; (Skt. *siṃha*°) Ceylon' vs. *sarau* ~ *saruai* 'lion' (Bai 421, BAILEY 1940-42.886, 898-899, 1943-46.790; EMMERICK 1989.210; KONOW 1932.181), *seṃha* ~ *siṃha* '(in) n. pr.' (EV-D95.249, Sk02.26). [Tib. *siṅha*° ~ °*seṅge* 'im Titel khot. Könige' (EMMERICK 1967.100, 106)]. TochA/B *siṃhe* 'lion; n. pr.' vs. TochA *śiśäk* ~ B *ṣecake* 'lion' [beachte auch: B *śinke* 'n. pr.?'] (Ad 629, 660; GENG et al. 2004.53; LANE 1948.36). [Chin. *shih* 'lion', ~ *suan-ni* 'lion; a wild horse that can do 500 li in a day' (M 5761, 5512:1; →); °*seng-ho* '«siṃha»': *chan-t'o-la-seng-ho* '«Candrasiṃha»; Name eines indischen Mönches', *ch'an-ti-seng-ho* '«Kṣântisiṃha»; Name eines Mönches' (EITEL 1981r.153-154; HN 31, 35; SH 505), weiter: HN 203, 376]. Uig. *sinha*: *nara-sinha ïduq ylnguq arslanï* 'der Heilige Menschen-Löwe Narasiṃha' (Rö83.105; →; ↑ arslan); [Pkt. >] OTib. *seṅ-'ge* (THOMAS 1957.189); Tib/Tfn, Tib. *seṅ-ge*, *seṅ-ge*° (N°104, 131, 433) ~ °*seṅ-ge* (N°495) ~ *seṅ*° (N°234, 235) ~ °*seṅ*° (N°310, 377) 'lion' (EMMERICK 1967.157; JÄSCHKE 572b, 575b-576b; LAUFER 1916.464; Ta80.167; TACHIKAWA et al. 2000; THOMAS 1963.81); ModTib. *seng-ge* 'lion' (BELL 1965r.290), *sêŋ* ~ *sêŋge* 'mystical snow lion' (GOLDSTEIN et al. 2001.1126), Tib/Amdo *saṅ-ge*, Tib/Lhasa *seṅ-ge* 'lion' (ROERICH 1958.153). Tib. > Uig. (→); MMoU, P (←). ?EMoL li senge 'n. pr.' (Li65.81: s*ange*); MoL *sengge*: *umaba blam-a congrüi sengge* 'n. pr. eines Lama; «dbu-ma-pa bla-ma brcon-grus seṅ-ge»' (KASCHEWSKY 1971.207), *getülgegci sirab sengge* 'der Dritte der Großen Taten; «rǰe-bcun šes-rab seṅ-ge»' (KASCHEWSKY 1971.208), (↑) MoL *arslan* ≈ Tib. *seṅ-ge*: *batuda aγci bodi arslan* 'n. pr. eines Überwinders der Dämonen; «byaṅ-čhub seṅ-ge»' (KASCHEWSKY 1971.207), *emüne-yin ilaγuγsan cimeg arslan* 'n. pr. eines Schützers der Lehre; «lho-pa rgyal-mchan seṅ-ge»' (KASCHEWSKY 1971.209) ~ Tib. *seṅ*: *γoul-un degedü ngari-yin bilig arslan* 'der Sechste der Großen Taten; «stod šer-seṅ»' (KASCHEWSKY 1971.208), *dour-a-tu kams-un belge bilig arslan* 'der Siebte der Großen Taten; «smad šer-seṅ»' (KASCHEWSKY id.), *corji coγ-tu arslan* 'n. pr.; «čhos-rǰe dbal-seṅ»' (KASCHEWSKY 1971.209), *γabsiba nom-un arslan* 'n. pr. eines Lama; «dka'-bži-pa čhos-seṅ»' (KASCHEWSKY 1971.212) ?≈? MoL *dalai* 'ocean, sea, great lake; much, many, in great number or quality; universal, great': *šalu-yin öljei dalai* 'n. pr. eines Hochgelehrten; «žva-lu-pa bkra-šis seṅ-ge»' (KASCHEWSKY 1971.209). Tib. > Ord. *seŋge* '(Teil von) n. pr. m.', *singge* [tib. *seṅ-ge*] 'n. pr. m.' (KLER 1956.492), Mgr. *seŋgi* 'lion' (SM33.345).

Weiter: FERRARI 1958.188; FRANCKE 1914.42; FRANKE 2004.165-167; HAMILTON & NIU 1994.137; KASCHEWSKY 1971.315; PETECH 1990.163; RÓNA-TAS 1966.84; SCHUH 1977.196, 198, 206; SØRENSEN 1994.659, 661, 662, 663, 664; SZERB 1990.201; TSERING 1978.518, 520-521; WYLIE 1962.271.

O2 KhotStPbg336:1 *sîhai* 'n. pr.'. PktIssXLIV *sihamitrasa* '(gen.) Siṃghamitra'. PktIssXXXII *siharakṣiteṇa* (instr.). GlgtKol-A/9:10 *sidha-sighena* 'n. pr.; «siddhasiṃha»' (Hi80.80).

[**a**] DišU:26b *siki* ~ DišBr.132 *śikhi* 'Siṃha'; ein Feldherr der Yakṣas; DišU:42a *sinqabali* (*sinhabale*) ~ DišBr.132 *siṃhapâle* 'Siṃhabala'; ein Yakṣa; DišU:26b *upasiki* ~ DišBr.135 *upašiki* 'Upasiṃha'; ein Yakṣa. YulUigD:4 *sänggä* ein Pilger; RH05:11, 08:10, 10:14; Lo13:13, 20:11, 24:9, 25:13 *sängä* ~ RH11:12 *sngä* n. pr. eines Zeugen; Lo16:3 *sänggä* Leiher von Seiden(damast); U-5254 *sngä*, U5256 *sängä* [Z]. YulUigK:5-6 *sänggikül bg* n. pr. eines Pilgers. HtV/42:12 *sinhaprabe sinhačantre* 'Siṃhaprabha und Siṃhacandra'; n. pr. von zwei Meistern. Maitr:185r3-4; MaitrHmiXXVI:8v21-22; 9r5-6, 9; 9v15-16, 20ff *sinhe* (°*ke*) *elig qan* ~ MaitrHmiX:7b18 *sinhe* [nach Te80.113 aus TochB siṃhe (←)] 'König[2] Siṃha'; MaitrHmiXXVII:7v15-16 *sinhe elig qanïng oγlï utrayane elig qan* 'König Udrâyaṇa, der Sohn des Königs Siṃha'. HtV/43:10 *sinhapure uluš* 'Siṃhapura'; n. pr. einer Stadt (My 537). YulUigO:2 *sänggä-širi* n. pr. eines Pilgers. Ins:1118 *snh-a širabapasi atlγ burqan* 'der Buddha namens Siṃha Śrî-Vipaśyî'. YulUigJ:4 *sänggä tegin* n. pr. eines Pilgers; TemB-V:32-33 *sänggi tegin* ~ TemBIV:12 *tämür buqa sänggi* 'T.-b. und S.' ~ TemBV:18-19 *altun tamγa-sïz ïduq-qut kao-čang ong ad-nï amraq inisi sänggi tegin-ke birip* '(pour que celui-ci) donne à son bien-aimé frère cadet Sänggi tegin le titre de ïduq-qut Kao-tch'ang

wang sans le sceau d'or' [≈ TemBChin. *chiang-chi*], B/Temür-buqa S/Negürin S/Qocqar S/Mamuraq S/Ögrünc S/Barcuq-art (GHa81.38, 39, 43), oder: S/Yürük-temür B/Temür-buqa (ÖGEL 1964.28). MaitrHmiX:18-21 [*ayaγqa tä*]*gimlig vasumaitri singe sanga /// tida ulatï tört yuz* [*toquz on ar*]*tuqï beš tükämiš buyanlγ ///* [*bodistv*]*lar* 'die vierhundertfünfundneunzig Bodhisattvas, deren Verdienst vollendet ist, angeführt von Vasumitra, Siṃha, Saṃgha° ///'. Lo12:11 *čïsun sängä* n. pr. in einem Leihkontrakt. YulUigO:2 *darma-širi sänggä-širi bilgä* 'D.-š., S.-š. und B.'. ElogeQ:37-38 *ha sti ba la siṃ ha* [*ra ska*] ~ (Uig.) [*yang*]*a küčlüg arslan kögüzlüg* '(der Bag von Qočo), der Elefantenkraft und eine Löwenbrust hat'. ColI:r3 */// sänggä*.

Weiter: ÖGEL 1964.402.

[**b**] Einige der vorherigen n. pr. sollten vielleicht mit Skt. *saṃgha* 'Menge, Schar; (Buddh.) Gemeinde' (My 499) verbunden werden, wie z.B. Ch/U6976 *sanggapala* 'Saṃghapâla', Aga/K:2 *sanggadeve atlγ ačarï* 'der Meister Saṃghadeva', ?Ins:51 *sangga-tu* [lies: *sengge*°?] n. pr. eines Lesers des Insadi-sûtra.

Weiter: ÖGEL 1964.395, 403.

senggüm. **O1** GG:§165/5108-09; §166/5113, 5123; §167/5125-26, 5205 *nilqa senggüm* ~ §142/4002-03, §162/4933; §163/5009; §164/5024; §165/5102, 5103; §167/5131, 5206; §168/5210; §171/5534, 5535(2), 5536; §174/5636, 5707; §177/5935, 6009, 6010; §181/6125, 6128, 6132, 6134, 6201; §185/6320; §188/6424, 6428, 6501, 6502, 6505, 6507, 6512; §204/7906; §208/8029, 8031 *senggüm* ~ §181/6125, 6128, 6132, 6134-35; §204/7906 *senggüm anda* ≈ AT:59b/1845, 1849, 1860, 1861, 1875; 63a/1979 *nilq-a senggüm* ~ AT:41a/1310; 57b/1801; 58a/1812, 1825; 58b/1838, 1840; 59b/1866; 60a/1876, 1879; 63a/1980, 1981; 63b/1995; 64a/2015; 64b/2022; ANT:§24, 26, 27 *senggüm* S/ong-qan. (↑) DocTfn5 *merkid senggüm 'ekiten singging-ün tušümed* ~ DocTfn5 *ta qoyar merkid senggüm 'ekiten tušümed* '(Ihr beide,) Merkid und Senggüm, und die anderen Würdenträger (von Singging)'. GG:§47/1016, §52/1103 *senggüm bilge* ≈ AT:9b/278, 279 *singgüm belge* ~ AT:10a/302 *tayiciγud-un senggüm belge* S/Caraqai lingqu S/Qaidu (Ra04.1235, RYBATZKI forthcoming b).

HyA *ǰeng-gün sung gui-gung fung-šing* (↑ fung-šing). (↑) HyA4 *dai ǰeng-gün jung-šan u-ning ong*. HyA *hoi-ön ǰeng-gün* (↑ tabintemür). Xuan:2-3 *chao-yung ta chiang-chün* (Glorious and Brave Grand General) *huai-tung tso-fu-tu-yüan-shuai* (Left Deputy Marshal-in-Chief of Huai-tung) *tso-wei ch'in-chün tu-chih-hui-shih* (Commander-in-Chief of the Left Imperial Bodyguard) *chia mangγudai bâdur*; leader of an army against Qaidu in 1278-1279 (RACHEWILTZ 1987.7-9).

E Die Wörter der tu. und mo. Quellen können mit drei Titeln, alle chin. Ursprungs, verbunden werden. In einigen Fällen hat sich der Titel in einen n. pr. entwickelt. Aus orthographischen Gründen, in uig. Schrift kann *S'NKWN* sowohl palatale wie auch velare Formen widerspiegeln, ist es häufig sehr schwierig zwischen den drei verschiedenen Titeln zu unterscheiden. Aus semantischen Gründen ist es vielleicht besser, die in den uig. Quellen erscheinenden Wörter, im DTS als [a] *sängün* 'General' interpretiert, als [b] *sangun* 'Exzellenz' zu übersetzen. Einige uig. Belege, vor allem solche, die mit einem geographischen Namen verbunden sind, wie auch jene des älteren Materials, könnten jedoch mit [a] 'General' zu verbinden sein.

[**a**] Khot. *câṃ tcyaṃ-kunä* 'general (*sangün* ≈ *spâta*) Chang', *śeṃ tcyaṃ-kunä* 'general Ś.' (EV-D95.140-141) < Chin. *chiang-chün* 'General; honorary official title for military officials' (Fa90.26-27[13-22], HUCKER 694, M 656h:13) > [a.1] OT, Uig. *senggün* (C72.840; Ha86, SHÔGAITO et al. 1998, SWHa90, Y93, Z75), [a.2] > Jur. *tsiang-kiün* 'General' (GRUBE 1899.102), Ma. *jiyanggiyun* 'Heerführer, General; Bannermarschall' (HAUER 541), Sib. *ǰanǰun* 'Heerführer, Bannermarschall, General' (KAŁUŻYŃSKI 1977.146). Dag. *ǰiyâŋǰun* ~ *janjun* 'army general' (MARTIN 1961.175, POPPE 1934-35.27).

Weiter: DOERFER 2004.258; ECSEDY 1965.87-88; HAMILTON 1955.155; HUCKER 1958.8-9, 62; LIU 1957.505; RATCHNEVSKY 1991.237:74; TMEN §1274.

[**b**] Chin. *hsiang-kung* (↓ seng-gung).

O2 TR:N2, S4 *säŋüt* 'Generäle'. TR:W7 *beš biŋ är bašï alp ïšbara säŋün yaγlaqar ///* 'Anführer [von] 5.000 Kriegern sind/ist a. ï. s. Y. [?und?] ///'. TR:N6 *biligä säŋün uzal öŋ irkin* 1oder 2 Personen; Anführer (*baš*) der Yaγma, Tabγač und Suγdaq. KT:O32, BQ:O26 *caca säŋün* ein Chinese. KT:N13 *caŋ säŋün* ein Chinese. BQ:S8 *qu säŋün* ~ BQ:S9 *quγ säŋün*. Toñ:09 *quni säŋün* Gesandter der Toquz-oγuz. KT:N12 *näŋ säŋün* (T68: *änik s.*)

ein Chinese. KT:N12 *udar säŋün* von den Qïtañ-Tatabï. TR:N5 *///-qutluγ bilgä säŋün* ein Uigure. TR:N4 */// čabïš säŋün* zwei Titel.

DuTu3:5-6 *altun tay-saŋun*. TR:N3 *az-sïpa tay-säŋün*. Mahr:46-47 *bag qûnkîy tây-sângûn* 'Bäg-künki tai=sangun'. BeiNest:4-5 *bu ordu igäzi yô(h)nan kömäk(k)ä sänggün* 'le chef de ce siège, Yohnan, commandant affecté aux troupes auxiliaires'. SuTan:11 *čau-uu tay-sangun* 'Chao-wu Marshall of the First Class'. TR:S4 *beš säŋüt* 'fünf Generäle'. BQ:S11 *lisün tay-säŋün*. UII.18:3 *sụ̲ü bašï tai sangun* 'ein Heerführer ?=? *ta chiang-kün*'. TR:W6 *toquz-bolmïš bilgä tay-säŋün*.

seng-gung. **O1** (↑) HyB *ji-hui sang-gung*.

E Chin. *hsiang-kung* '«Minister, Duke»; throughout history an unofficial reference to a paramount executive official in the central government ' (HUCKER 2331, M 2562b:1, PH51.334) > [**a.1**] MTu. *saγun* 'a title of the Qarluq chiefs' (C72.811) ~ Uig. *sangun* [> TochB *sân.um*; SogdM *xwš(t)'y s'γ'n* 'n. pr. m., «the chief Sagun(?)»' (SUNDERMANN 1996.109, 110; ZIEME apud SUNDERMANN: vielleicht lies *s'γwn*, könnte die sogd. Schreibung eines tu. Namens *s'γwn* widerspiegeln). Vielleicht eher westtu. Variante von *sangun* (RYBATZKI 1997a.90-91:241)]; > [**a.2**] Uig. *sangung* (Z85); > [**a.3**] MMoS *sang-gung*; [**b**] > Qit. > Chin. *hsiang-wen* 'title, which was aplied to the chief of various governmental organizations, originated in 938. It was applied to the chief of an army, a camp, a small tribe, or a group of imperial followers' (HUCKER 2367, PH51.334, WITTFOGEL & FENG 1949.129).

Weiter: BAILEY 1939.91, 1951-52.21; DOERFER 1993a.54; HAMILTON 1955.155; HOVDHAUGEN 1971.196; HUCKER 2330, 2332-2333; KANE 2006.124; LIGETI 1959.269; MENGES 1968.35; PINKS 1968.145-146:223; PRITSAK 1953-54.23;TMEN §1221.

O2 Khot. *kâṅûrapa sahâ:nä uhä:* 'Qongur apa saγun ügä' ≈ *kâṅûrä apa ûga* 'Qongur apa ügä' (BAILEY 1947-48.618:60; 1949-50.30:61-62), *biḍagâ sahânä* 'Bilgä saγun' ~ *biḍigâ sahâ:nä* (BAILEY 1947-48.618:73; 1949-50.32:102-103), *sahâ:nä auga* 'saγun ügä (in connection with *ttrrûkä bayarkâta* «Türk Bayïrqu»)' ~ *sahâ:nä ûga* 'id. (im Zusammenhang mit *ttrrûka* «Türk»)' (BAILEY 1949-50.29:11-12, 30:67).

Lo02:8 (USp67); Du29:7, 14; E52:3 *sangun*. E92:2 *saŋun totuq : bän* '[der] saŋun-totuq bin ich'. Sa01:8 *sangun ügä* Besitzer eines Landstücks. Mainz435:r5 *sangun ülüglüg* (Z75a.60). PfIII:23 *almïš'aq sangun* ein Freund des Stifters. PfIII:14 *alp sangun-ügä alpyaruq* Schwiegersohn des Stifters. Sa01:2-3, 10, 11, 13, 15 *alp taš sangun* Landbesitzer, Käufer eines Grundstücks. Sa01:7 *alp taš sïngqor sangun* ein Landbesitzer. TfnSogd-C:11, 15 *'lp'tmyš snkwn* 'Alp=atmïš sangun'. DuUig13:1, ManMin32ii:r8 *'rsl'n s'nkwn* 'Arslan sangun' (→). DuSogd/G:5 *''tm snkwn yw'r-k's* ~ /G:23-24 *yw'r-kyš ''tm snkwn* 'Giwargis atam sangun'. PfIII:15 *ay-tuγmïš sangun* ein Neffe (*yegän*) des Stifters. Mir:a13 *ädčü saŋun tiräk*. PfI:19 *ädgü yegän sangun* ein Vorarbeiter. E48:11 *är bašï saŋun* 'der Anführer der Männer, ein *sangun*'. Mir:16 *: barsqan saŋunqa : I :* 'Barsqan [dem] saŋun ein [Panzer wurde zugeteilt]'. ÏB/Kolophon *ičimiz isig saŋun ïtačuq* 'unser älterer Bruder isig-saŋun Ïtačuq [TEKIN: affectionate big brother Itačuq saŋun]'. SemNestSyrA/XVIII:3 *pašê sâγûn*. Mahr:36-37 *bâtûr sângûn-ûgâ*. E7:1 *bayča saŋun*. Sa02:21 *bäg-är sangun* ein Zeuge. PfIII:21 *bäg-bars sangun*. E92:1 *bäg saŋun*. USp4:8-9 *bärkin sangun*(?). PfIII:19 *bilig-bars sangun* ein Verwandter des Stifters. DuTu3:2-3 *bilig-köŋül saŋun*. Mahr:35-36 *bîlîg-kôngûl sângûn-ûgâ*. TuManVII:b4-5 *bitkäči sangun baš yüräk t/// tiräk* in einem Kolophon. DuUig34:10 *böri sangun* ein Kaufmann. E71:4 *buyruq alp saŋun* (→). E12:1 *čočï-böri saŋun*. DaśStPbg:482-483 *el-aγïr sangun* ein Stifter. PfI:18 *el-almïš sangun*. PfI:17 *el-bägädmiš sangun*. PfIII.23 *el-tüzmiš sangun* [MORIYASU 2001: *el-tüzmiš SW///*]. U-Sp4:5 *enč sangun*. TuManVII:a11 *enčü urungu sangun apačor* 'Landverwalter (?), u.-s. a.-č.'. Mir:bv6 [*e*]*rkin saŋun tir*[*äk*]. E29:5 *ïnanču alp saŋun* (↔). DuUig07:5 *ïnanč sangun*. Pf-I:15/17 *känc tang-arslan sangun*. E52:1 *körtlä saŋun*. TuManVII:a6 *küdägü alp sangun bägsarγa*[*n*] 'der Schwiegersohn, [der] a.-s. B. (oder: [und] b.=s.)' (←). TuManVII:a8 *küdägü sangun qav*[*šut*] *ar*[*s*]*lan* 'der Schwiegersohn s. Q.-a.'. ManBuchII.2,2:6 *kül s*[*an*]*gun*. TfnSogdC:17 *kwlcy x' snkwn* 'Külči qa-sangun'. Mir:br7-8 *külüg saŋunqa*. USp35:2, 4; USp-36:6 *kün-bermiš sangun* ein Kaufmann (DTS 327). Mir:b9 *küräbir uruŋu saŋunqa*. Man-Klos:110 *mängü sangun oγlanï* ein Baumwollieferant. DuUig21:8 *naqïd sangun*. Mahr:38-39 *nîžûk sângûn-'ûgâ*. DuUig15:2' *oγul sangun*. Sa20:1, 7 *qantur sangun* Verkäufer eines Sklaven. USp26:14 *qara sangun*

(DTS 424). DaśStPbg:482 *qarliγ sangun* ein Stifter. RH01:2 (USp86) *qaymïš sangun* ein Pächter. Sa18:23 *qïnγuučï asïγ sangun* ein Zeuge (ZIEME 1992b.369). PfI:17 †*qïrqu sängün* (lies: → *sïnandu sangun*). TuMan-VII:3-4 *qïvïr ygän svik sangun älik* (= ärlik) 'der glücklicher Neffe s.-s. Ä.'. U6106 *qol-arslan sangun* ein Zeuge (Z75a.70). ManMin-42:12-13 *qúl sángún tírák*. Sa01:9 *qumar sangun* Besitzer eines Landstücks. DaśSt-Pbg:483 *qumarvače sangun* 'der hsiang-kung Kumâravâja'; ein Stifter. DuUig34:6 *qut sangun* ein Kaufmann. Lo05:7b *qut-arslan sangun* n. pr. in einem Leihkontrakt. Uig.-Chin./II:7a *ku-tuo-lu ta-mi-*[*shih chiang-chün*/*hsiang-kung*] ~ :7b *qutluγ-tapmïš sangun*. Sa18:1, 8, 10, 13, 14 *saču sangun* ein Landverkäufer (Z92.366; →). PfIII:15 *saγlaγ sangun* ein Verwandter des Stifters. E52:3 *saγra saŋun*. PfIII:19 *sinan sangun* [MORIYASU: *surya sangun*] ein Verwandter des Stifters. PfI:17 *totuq sïnandu sangun* (DTS: *qïrqu sängün*) ein Würdenträger. ManMin32ii:r8 *sw*(*γdw*) *s*(*ng*)[*wn*] 'soγdu sangun'. PfIII:21 *süktiki sangun* ein Verwandter des Stifters. PfIII:20 *taγay-taš sangun* ein Verwandter des Stifters. Beicht308:67-68 *taγay-tonga sangun* in einem Kolophon. Mahr:56 *tâpγlγ sângûn* 'Tapïγlïγ sangun'. E32:2 *tarqan saŋun*. DaśStPbg:484 *taz sangun* ein Stifter. UII81:68 *tonga sangun*. Sa01:16 *tongqara sngun* ein Zeuge. DuSogd/E:4, 7 *twyzwn s'nkwn* 'Tözün sangun'. DuUig29:2, 21 *tüz ygän sangun* Empfänger eines Briefes. PfI:5 *upasi külüg ïnanč saču sangun* 'der Laienbruder ïnanč Külüg, [der] sangun von Sha-chou' (←). DuUig15:10 *uruγ* (= uluγ?) *sangun* ein Gesandter [vgl. zu diesem Namen auch MTu. *uruq* ~ *urγuq* 'jarw (puppy)' (GOLDEN 1991.53)]. E54, Mir:a20 *uruŋu saŋunqa* (→). TuManVII:b7-8 *yan ïnal altun sangun /// totuq* in einem Kolophon, HANEDA (1932.4) liest *yna ïnal alï /// sängün /// totoq*. PfI:16 *yanga sangun*. PfI:19-20 *yägän aγïsïz sangun* ein Würdenträger. PfI:15 · *yegän külüg sangun käd tuγmïš* · 'Y.-k., [der] sangun, [und] K.-t. (MORIYASU: eine Person]'. TuManVII:a14-15 *ygänmz küsänlig ič buyruq sangun bačanï* 'unser Neffe aus Quča, i.-b. s. B.' (←). PfI:19 *ygän-sïngqur sangon*. Sa18:5 *yetmiš tonga* ein Hausbesitzer ~ :20 *yetmiš tonga sangun* ein Zeuge. DuSogd/B:5, 9 *ynck' s'nkwn* 'Yinčkä sangun'. PfIII:23, Sa18:15-16, ManMin94:r8, YulUigJ:2-3, DuSogd/E:5-6, PfIII:23 /// *sangun* PfIII:23 /// (Pf) ein Freund des Stifters. ManMin94:r5 /// *ïnal sangun*. Sa18:22 ///-*kirmiš sangun* ein Zeuge. Sa20:3 ///*yïγ sangun* Käufer eines Sklaven.

Stab46:35 *abdalla tayking sanggung* Schwager des Stifters. *artadaz* [*kirä*]*šiz taruγčï sanggung : tangγusuq vušin :* '(mein Urgroßvater) Arthadâsa [Kirä]šiz daruγači hsiang-kung (und seine Gemahlin) Tangγusuq fu-jen'. *: baraq buqa sanggung : ///lan wušin : asan qutluγ wuš*[*in :*] *s/// sävinč vušin* Großvater und drei Gemahlinnen. *: tegin buq-a sanggung : külüg tegin vušin* leiblicher Vater und Gemahlin.

sunggon ~ **singgon** ~ **juṅ-gon**. **O1** DocQqt16:7 *singgon darqan cingsang* (Ka03.34). Zha *ger-ün köbegüd duu-sunggon vuu-yin sunggon* (↑ jütung) ~ Zha *ger-ün köbegüd-ün sunggon vuu-yin sunggon* (↑ daidulü). Jig *juu-šai ž-in-sang duu-sunggon vuu* (↑ jigüntei). Qqm2 *quu-ning luu-yin sunggon* (↑ musavir). Hin *isin-a cölge-yin sunggon* (↑ tuγluγ). (↑) Bab li juṅ-gon. (↑) Jig vu sunggon.

E Chin. *tsung-kuan* 'Director-General' (Fa90.22[VII.1], HUCKER 7110); vielleicht ≈ (↑) MMo. *daruγaci*.

O2 Keine Belege.

(**duu**) **sunggon vuu**. **O1** Jig *juu-šai ž-in-sang duu-sunggon-vuu* (↑ jigüntei). Jig *daiṯu luu duu-sunggon-vuu-yin sangon* (↓ sangon). Zha *ger-ün köbegüd duu sunggon vuu-yin sunggon* (↑ jütung) ~ Zha *ger-ün köbegüd-ün sunggon vuu-yin sunggon* (↑ daidulü). Jig *gon-ling sui-luu dabu ying vang juu-šai ž-in-sang ding qu sen leng duu-sunggon-vuu-yin vu daruγaci* (↑ jigüntei) ~ Jig *mün sunggon-vuu* (↑ jigüntei). Zha *sui-luu duu sung-gon-vuu-yin daruγ-a* ≈ ZhaChin:25 *chien-sui-lu tu tsung-kuan-fu t'ung-chih* (↑ jütung).

E Chin. *tu tsung-kuan fu*, or *tsung-kuan fu* 'Directorate-General' (Fa90.22[VII], HUCKER 7309).

O2 Keine Belege.

šang-king-guu duu-ui. **O1** Zha *šang-king-guu-yin duu-ui* (↑ bai-sang).

E Chin. *shang-ch'ing-chü tu-wei* 'Supreme Master of Chariots; one of the Dignities, (↑) *hsün*' (Fa90.19[5], HUCKER 4988).

O2 Keine Belege.

šang-gung(**-šu**). **O1** Jig *šang-gung šuling* (↓ sargesgeb).

E Chin. *shang-kung-shu* ‘Palace Maintenance Office’ (Fa90.325[63.2.1]).

O2 Keine Belege.

šen-gung si. **O1** Zha *šen-gung si king* (↑ indu).

E Chin. *shan-kung ssu* ‘Office of Manufactures’ (Fa90.321[61.2], HUCKER 4957).

O2 Keine Belege.

senggeragi (miswriting for *sengge aγa*?). **O1** Zha:27 *qong-guu kui-wun yi-vuu jin-šiu dai-jang gung-juu* ‘the Imperial Aunt (*huang-ku*), (with) chaste long life (*hui-wen*), blessed with wisdom and virtues (*i-fu*) and utmostly educated and refined (*chen-chou*), the Grand Senior Princess (*ta-ch'ang kung-chu*)’ ~ Jig:11 *luu gui qong-guu kui-wun yi-vuu jin-šiu dai-jang gungju sengge aγ-a* = JigChin:10 *lu-kuo ta-chang kung-chu* ‘the Imperial Aunt of the Lu Principality … the Grand Senior Princess[2] Sengge’ ~ Zha:31, 45 *dai-jang gung-juu* ‘the Grand Senior Princess (for the emperor's paternal aunts)’ ~ Zha:33 *dai-jang gung-juu sengge aγ-a* ‘the Grand Senior Princess[2] Sengge’ ~ Jig:26 *dai-jang gungju senggeragi aγ-a* ‘the Grand Senior Princess[2] Senggeragi’ ~ Jig:2 *sengge aγ-a* M/Budasiri Sch/Qaišan (C50.13-16, C51.17-20, 37-40:32, 37-40:32, 70) ∞ (↑) Diuabala.

E (↑) sengge + (↑) raga.

O2 Keine Belege.

SNL

sïṅ-lü. **O1** (↑) Qub5 *'an sïṅ-lü*.

E Chin. *seng-lu* ‘Beamte, die die Aufsicht über die Klöster zu führen hatten’ (F66.53-55, HUCKER 4948).

O2 Keine Belege.

sönlü. **O1** Zha:30, 36 *sönlü* ~ ZhaChin:19 *ch'üan-lü* dritter Sohn von Chang Ying-jui ∞ Kang-shih; Bruder von Jütung und Daidulü (C50.50:161).

E Chin. *ch'üan-lü* ⇐ *ch'üan* ‘perject, entire, the whole, all, complete; absolute; to keep’ + *lü* ‘the gate of a village, village of 25 families; also read *lu*’ (M 1666 + 4284).

Oder: Umschreibung eines mo. Namen?

O2 (↑) cwen-géi-z^{y}aṅ + (???) E61:3 *lüy-päk otačï bän* ‘ich [bin] der Arzt L.-p.’.

SNN

sangon. **O1** (↑) Jig *cau-li daivu sangon*. Jig:36 *dai̲tu luu duu-sunggon-vuu-yin sangon* ‘the san-kuan of the Directorate-General of the Ta-tu Circuit’. (↑) Jig, Zha *ga-yi dai*(-)*vu*(*u*) *sangon*. (↑) Hin *gimsi gonglu daivu sangon*. (↑) Jig *jungšün daivu sangon*. (↑) Jig *vung-kün daivu sangon*. (↓) Hin *ya-cung daivu sangon*. (↓) Hin *yin-sing yunglu daivu sangon*. (↓) Zha:7 *yung-luu daivu sangon*.

Weiter: TMEN §1214.

E Chin. *san-kuan* ‘Honorary Official Title’ (Fa90.24-31, HUCKER 4868).

O2 MargU/IV *bu*[*rq*]*an sangun* n. pr.; ‘Lord Buddha?’.

šing-an. **O1** Qub1:12 *šing-an canglau* ‘der Älteste Sheng-an’.

E Chin. *sheng-an* ⇐ *sheng* ‘holy, sacred, reverend; divine; used for «saint», Imperial’ + *an* ‘quite, still; peace, tranquility’ (M 5753 + 26).

O2 Keine Belege.

sinanaṭin. **O1** (↑) Gas *sadatin sinanatin samsatin*.

E Arab.-Pers. *sinân* ‘a spear-head; a spear; the point of an arrow or needle; a whetstone; …’ (MC52.477, St 699); Taj. *sinon* ‘Schneide; spitzes Ende, Spitze’ (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.358). Urd. *sinân* ‘sharp point (of a spear, arrow, needle, &c.); spear-head’ (PLATTS 1974r.679). Iran. > Osm. *sınân* ‘a steel spear-head; any weapon of defence; a whetstone; a sharpener of the appetite; a name of men’ (REDHOUSE 1921.1080) [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.366-367, NIKMET 1933.71)]; Türk. *sinan* ‘Speer-, Lanzenspitze’ (HEUSER & ŞEVKET 1962.558).

+ *ad-Dîn* (KRAMERS 1927.67).

O2 NurArab/K1:382 *sinân /// b. ʿabdallâh*.

Weiter: AHMET 1999.203; (?)BASKI 1986.128; BOSWORTH 1967.36, 55; DONZEL 2002.391; FEKETE 1932.493; FIEY 1980.296-297; HEYD 1960.192 (Ortsname), 197; KURT 1995.234, 243; MORAVCSIK 1958/1983r.276; SCHIMMEL 1989.125; TEMİR 1959.249.

SNR

sangirca. **O1** (↑) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* (M95.69-70).

E Unklares Wort, ⇐ *sangircab* (M95.70).

O2 Keine Belege.

SNS

šén-šï. **O1** Buy3:18-20 *lü-ju tay-*[*gém ǰin*]*-kuṅ bu-gew wen-miṅ gwaṅ-ǰéw šén-šï* ‘the Sixth Ancestor, the Great Mirror and Real Voidness, the One which Spreads Enlightment, the Full Clarity, the One Extending Brightness, the Dhyâna-Teacher’ (JUNAST 1989.93).

E [**a**] Chin. *ch'an-shih* ‘Dhyâna-guru’.

[**b**] Uig. *šinši* < Chin. *hsin-shih* ‘upâsika’, oder *hsien-sheng* ‘maître (âcârya)’ (ZIEME 1990b.133-135).

O2 Cibei:83 *čiqong atlγ dyanlabi* [Skt. *dhyâna* ‘Sinnen, Nachdenken; Versenkung, Andacht’ + Skt. °*lâbha* ~ °*labha* ≈ Skt. *dhyânapati* (übersetzt)] *šinši ačari* ~ VajA[1]:2, 12, 14, D:254 *čiqong šinši ačari* ‘der Dhyâna-Meister[2] Chih-kung’; la même personne (Z)’ (My 232, 410-411, HN 346, ZIEME 1990b.id.). HtX:14a6-7 *iglig tapïγ-čï toyïn mitso šenšï atlγ ačarï* ‘a nursing monk, master Ming-chan [the] ch'an-shih (zen-master)’.

singsi. **O1** Xj:1v5, 10v6, 16r5, 28v5 *singsi* ~ 1v6 *šim*.

Chin. *tseng-tzu* ‘the famous disciple of Confucius, whose personal name (*ming*) was *shen* (*šim*)’ (Ra82.54).

O2 Keine Belege.

sen-šïṅ. **O1** (↑) Buy8 *sun dïy-‘ü* ~ *sen-šïṅ-ud gugus-i ötögelǰü medeǰü*. Qub4:33 *sen-šïṅ-ud-un ötögüs* ~ Buy8:35 *sen-šïṅ-ud ötögüs* ‘die Ältesten der Taoisten (gleichgesetzt mit *balaqad-un noyad*)’. Mla:13; Qub4:15-16 *sen-šïṅ-ud-i ötögelǰü* ‘in the capacity of senior among the Taoists’. Buy8:37-38 *henlegčin qudalduqčin sen-šïṅ-ud-i ere'üten boltuqai* ‘Taoisten, welche als Schenker [Verpfänder] oder Verkäufer (auftreten), sollen strafbar sein’. (↑) Jib, Qub1-2 *toyid erkegüd singsingud dašmad* ~ Ana1, Mla, Qub4-6, TogT2/4 *doyid érke'üd sénšïṅud dašmad* ~ TogT3 *do*[*yid ///*] ≈ Buy2-9; Dag2, Geg, Kül1-2, Kun, Qub3, Seg; Tem1-3, TogT1 *doyid érke'üd sénšïṅud*; in Bab, Dag1, und TogT6 fehlt dieser Teil.

E Chin. *hsien-sheng* ‘teacher, sir, Mr., a doctor’ (M 2702:38) > MMoP **sen-šïṅ* ⇒ (pl.) MMoP *sen-šïṅ-ud* ‘Taoisten’ ~ U *singsing=üd*.

Weiter: SM33.324.

O2 Keine Belege.

singsing[1]. **O1** Mke1 *du singsing* ~ Mke1 *du singsing canglau* (↑ canglau).

E Chin. *seng-cheng* ‘Prefectural Buddhist Control Officer’ (Fa90.156, HUCKER 4942).

O2 Keine Belege.

singsing[2] ⇒ sen-šïṅ

SRA

sara. **O1** GTB/N°22 *sara-yin gerel bodistv*; Mvy:691 *saran-u gerel* ~ *saran-u gerel-tü* ‘Moonlight’; Skt., SktB *candraprabha* ‘n. of a bodhisattva’ (Lie 56; →). AL *sara-yin noyan* ≈ ALQip *ay bäg* n. pr. m. (P28.1253). AL *sara-qarba* ≈ ALQip *ay-tuγdï* n. pr. m. (P28.1253) (→). AL *sara qatun* ≈ ALQip *ay qatun* n. pr. f. (P28.1253). AL *sara-temür* ≈ ALQip *ay-tämür* n. pr. m. (P28.1253).

Weiter: (↑) da-ba; Mvy:689.

E (**A**) MMoS, U, A *sara* ~ P *zara* ‘Mond, Monat’, A/IM *saran* ‘Mond’ vs. *sara* ‘Monat’, S *sara-yin jarim* ‘Häfte eines Monats’ ⇒ (pl.) P *zara-nu'ud*, ⇒ (pl.) S, U *saras*, ⇒ (DenN) S *sara'ur* ‘Mondschein’, S *sara'ur-a* ‘im Mondschein’. EMoL *sar-a* (Li74c) ~ *sara* (Li73c, Li74c) ~ *saran* (li73c, Li74c), MoL *sar-a* ~ *sara*, KhalL *sar* ‘moon; month’, MoL *saran* ≈ Tib. *zla-ba*: *saran oyutu buyan* ‘n. pr.; «ǰo-gdan zla-ba blo-gros»’ (KASCHEWSKY 1971.212), *sayin saran* ‘n. pr.; «bla-ma zla-ba bzaṅ-po»’ (KASCHEWSKY 1971.214); Dag. *sar* ’Monat’, *sarûl/e* ‘Mond’ [MoL *saraγul* ‘hell’] (KAŁUŻYŃSKI 1970.130, POPPE 1934-35.188-189, TODAEVA 1986.162); Kham. *xara* ‘moon’ (JANHUNEN 1990.42); BurNU, Ch *hara*, S *sara* ‘Mond’, Fischer *chorà* ‘moon’, Pallas *chará* ~ *hará* ~ *sará* ‘month’ (CASTRÉN 1857b.133, CLARK 1976.67), BurL *hara* ‘Mond, Monat’; Ord. *sara* ‘Mond, Monat’, *sarã-gerel*, *saran-jicik* ‘n. pr. f.’, < *saran* ‘«lune»; s'entend dans des noms propres de personnes’; Oir(L) *sara*, OirL *saran*, Oir. *sarang*; Kal. *sar*^{p} ‘Mond, Monat’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.80:349).

Weiter: (↓) sira ⇒ sara; BIRTALAN 2001.960, 1014-1016; DOERFER 1993a.48; 1993b.83, 84; 2004.585; KARA 1990.322-323; Ka59.155; Ka63.31; KLER 1956.496; KOTWICZ 1950.450; LIGETI 1965.294; Li62.62; MYYC 593; P55.119; Ra04.377, 1039; RÓNA-TAS 1961.168; RYBATZKI 2000.251-276, 2003c; SCHUBERT 1971.86; SM33.326; TODAEVA 1973.357; URAY-KŐHALMI 1999.40, 104-105, 113.

(**B**) OT, MTu., Uig., UigS *ay* ‘«the moon»; hence from the earliest period «a (lunar) month»; as an Adj. «crescent shaped»’

(C72.265, Li66.126-127, Rö 281-285, 314-315; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85).

Weiter: (↑) deva, tenggeri; DOERFER 1967.26; KAKUK 1962.176, 1974.11; ÖLMEZ 1998.165; RÁSONYI 1962b.232, 237-238; 1976.212, 215, 219, 221; ROUX 1999.197-198; STACHOWSKI 1993.258-259, 1998.276-277; TMEN §627, 663; VEWT 10; YAKUP 2002b.37-38, 55.

(**C**) APers. *mâh* ‘Monat’ (BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.131). Pahl., MPersM, Prth., PrthM *m’h* [mâh] ‘moon, month; (cal.) 12th day of the month’ (Boy 55; GIGNOUX 1972.27, 56; MacK71.53; Ny 123); Prth. *mhdt* ‘«Mâhdât»’, *mhdtk* ‘«Mâhdâtak»’ (MacK86.111); Pahl. *m’hbg* [mâh-bay] ‘n. pr. m.’ (YAMAUCHI 1993.23); IranMan. “Mond-(gott)”: 2/14.2 mp., prth. *m’h* ~ *m’h yzd* ‘Mond, Mondgott’, sogd. *m’x* ~ *m’x βγyy* ‘id.’ ~ 3/14.2 syr. **yišô‘ zîwâ*, prth. [*yy*]*šw‘zyw’*, sogd. *yyšw’* ‘id.’ (Su79.100). [PersCC, NPers. *mâh* ‘Monat, Mont’ (BODROGLIGETI 1971.162, HORN 1893.968), Paš. *miyâst* ~ *myâst* ‘month, new-moon’ (MORGENSTIERNE 1927.49, 2003.53)]. Aw. *mâh* ‘Mond, auch als Gottheit; Monat’ (BARTHOLOMAE 1904.1170-71). SogdM, C *m’x* ~ B, S *m’γ*(*h*) [mâx] ‘moon, month’ (Gh 5174, 5253), B *m’γw βγyy* [mâxu βaγi] ‘Moon-god’ (Gh 5176); (M) *nwy-m’x* ‘n. pr.; «Neumond»’, erscheint auch als sogd. n. pr. eines Manichäers im Vorwort des Mahrnâmag [Zeilen 8 und 9] sowie in einer Unterschrift unter dem uig. Text U237 + U296: *ngyny p’rδy nwy-m’xw wγšy-m’xw* ‘Siegelbewahrer [Eigenname oder Titel?] Nawêmâx, Wγašêmâx [oder Waxšêmâx?]’ (Z75a.50-51); Nawêmâx könnte ein geistlicher Name sein, und die Tatsache, daß er in einem uig. Text begegnet (als Spender?), spricht für das Vorkommen dieses Namen auch bei den Uiguren (Su85.34-35:156); M Wiraγdmâx(?) [wrγtm’x] ‘n. pr.’, sehr unsichere Lesung; falls die Lesung richtig ist, dann dürfte ein iranischer, wahrscheinlich sogdischer Name vorliegen, das Wort kann wohl nichts anderes als ‘ausgegossener Mond’ bedeuten; dies wäre ein religiöser Name, der sich auf die Erklärung des schwindenen Mondes als Abgabe seiner Lichtsubstanz an das Himmelsschiff der Sonne bezöge; das Wort würde also ebenso ‘Neumond’ bedeuten wie Nawêmâx (Su85.34:151); M [*wn*]*’ntm’x* ‘Wanant-mâx, «Victorious moon»; n. pr.’ (YOSHIDA 2000.85). [OT **mahân* oder: **mâhân* [mγ’n] ‘4. Herrscher des ersten alttürkischen Reiches’ (RYBATZKI 2000.218)]. Baktr. *mahuzinigo* (lies: *maûzinigo*?) ‘«protégé of the moon (god)», epithet of the Kuṣân rulers’ (Da 229, HARMATTA 1994.423, 425). Skt. *mâs* ‘Mond, Monat’ (MAYRHOFER 1963.631-632, 1994.352-353; My 369); Urd. *mâsa*, (vulg.) *mâs* ‘a month, the twelfth part of the Hindû year (usually, a lunar month consists of thirty *Tithis*; there may be also a solar month, equal to the sun's passage through a sign of zodiac; a *Sâvana* month, consisiting of thirty risings and settings of the sun; a *Nakshatra* month, regulated by the lunar asterisms, and a *Bârhaspatya* month, depending on the motions of the planet Jupiter; the lunar month, being of two kinds is reckoned from the new or full moon, completes six modes of monthly computation)’ ~ *mâh* (Pers.) ‘the moon; (met.) a beloved person, a mistress; a month (whether lunar or solar), (PLATTS 1974r.981, 987), weiter: Tu 10104. Khot. *mâśtä* ‘moon, month’ ~ Tum. *mâstâ* ‘Monat’ (Bai 331; BAILEY 1935-37-930-933; KONOW 1932.156, 1935.819). TochA *mañ* ~ B *meñe* ‘Mond, Monat’, A *mañ°ñkät* ~ *mañkät* ~ B *meñ°ñäkte* ~ *meñäkte* ‘Mond’ ≈ Tu. *ay tngri* (PINAULT 1998b.358).

Weiter: GIGNOUX 1986.II/108-114; HENNING 1940.7:N°3-6; HINZ 1975.156; MORGENSTIERNE 1938.37*-38*, 1974.45; RAMSTEDT 1905.33; RÁSONYI 1962b.238, 1976.219, 221; SUNDERMANN 2001.503; SW92.56; WEBER 1972.197-198, 201; W77.157; YAMAUCHI 1993.22-25.

O2 (**A**) Keine Belege.

(**B**) PfIII:16 *ay-ayaz ïnal* ein Neffe (*yegân*) des Stifters. ALQip, ColI:11 *ay-bäg* n. pr. m. in einem Zuwendungs-Kolophon (←). PfI:14 *ay-čäčäk tngrim* eine vornehme Person. ColXXII:a4 *ay-punyabali* ‘Ay-puṇya-dpal’ ≈ °*buyančoγ*. ALQip *ay-qatun* n. pr. f. (←). Mi-02:3-4 *ay sïlïγ atlγ 'äbči qarabaš bözči* ‘die Weberin-Sklavin namens A.-s.’ (heiratet ohne Erlaubnis des Besitzers den Schmied-Sklaven B//ltur) ~ :8 *'äbči qrabaš* ~ :13 *'äbči* ~ :14 *küng*. SenNestSyrA/VII:1, SemNest11:1 *ay-taγ*. ALQip *ay-tämür* n. pr. m. (←). UIII.7:14, TuManV:246; DuUig5:31, 552; 6:52 *ay tngri* ~ DuUig5:13 *yruq ay tngri* ‘der Mondgott/Jesus der Glanz’, DuUig5:52 *ay tngritäg yruq* ‘lumineux comme le dieu Lune’ (Su-79.99-103/13.1); Ins:384 *burqan-lïγ ay tngri* ‘der buddhagleiche Mond, Buddha-Mond [T74: der Buddha, wie der Mond]’; Ins:34, 792 *maytrilïγ kün tngri* ‘Maitreya-Sonne’. ManCal:16, TTVII/9:17-18 *ay tngri bun sanï* ‘die

Grundzahl [SogdM *bwn mrγ* (*bun-marγ*) ‘basic number (in astrology)’ (Gh 2915)] des Mondes’. UIII.17:3-4, 50:1 *ay* [*tngri*] *tilgäni* ‘die Scheibe des Mondgotts’, UIVB:47 *körki mängiz-i ay tngri tilgänintä sävigligräk* ‘Ihr Gesicht[2] war lieblicher als die Mondscheibe’. QqmSogd:1 *’’y tnkrð’ γwtpwl-myš ’l-p*[*w*] *pyl-k’ βγy ’w*[*y*]*γwr γ’γ-’n* ~ QqmR:1 [*b*]*u täŋrikän täŋridä qut bulmïš al*[*p*] *bilgä täŋri uyγur qa*[*γan*] ~ QqmSogd:2 *’ð’k wn’kw MN βγγšty prn βγty RBkw twrkč’ny ’βš’npð’kw ’γšywny ’’y tnkryð’ γwtpwṛ-myš ///* ‘dann [der] derartige Herrscher, [der] von [den] Göttern [= vom Himmel?] [das] *qut* erhalten hat, [der] große türkische *lokajyeṣṭha*, Ay-täŋridä qut-bulmïš ///’ ~ QqmChinI:5-17 *chiu hsing hui-ku* [*X*] *teng-li-lo ku mo-mi-shih he p'i-chia k'e-han* ~ QqmChinXII:2-6 *he p'i-chia k'e-han* ~ Mahr:9-12 *’ây tngriðâ xût bûlmîs ’alp bîlgâh ’ûγγûr xâγâân* ≈ MPers/SogdHki *ay-tngridä-qut bulmïš* [*///*]*-bilgä uyγur qan* 8., 9. oder 10. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.241-243, 250-251, 255-256; SUNDERMANN 2001.469, 477). ManHymn:14-17 [*’’y*] *t*[*n*]*gryð’ qwṯ* [*bwlmyš qwṯ ’w*]*rn’n*[*myš ’lpyn ’rd’myn ’yl ṯwṯmyš ’lp ’rsl’n*] ‘ay tngridä qut bulmïš qut ornanmïš alpïn ärdämin il tutmïš alp arslan’ (SUNDERMANN 1992.68). Mi49:1 *ay-tonga* n. pr. in einer Abgabenliste; WP02:18 †*ay-tonga* Zeuge, Schuldner (Rö 284), lies: *är-tonga* (Y93). ALQip *ay-tuγdï* n. pr. m. (↔). PfIII:15 *ay-tuγmïš sangun* ein Neffe (*yegän*) des Stifters. UigTib. (*’yi*) *tog · ril* ‘Ay-toγrïl’ (CLAUSON 1962.98-99). ManCal:42 *abanč onunč ay* ‘Abanč (Sogd., ↑ aban) der zehnte Monate’. UII.56:7-10 *adï kötrülmiš ayaγ-qa tägimlig köni tözüni tuymïš ärdiniligay tngri burqan qutï* ‘die Majestät des allererhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten Ratna-candra-deva Buddha’. Fo:114-116 [*ärdinilig ay*] *tngri täg bilgä biliglig* [*yruq üzä etil*]*miš yaratïlmïš ärksindäči*-[*lärning*] *qanï* ~ Fo:117-119, 150-151 *ratna-čantra-niyana-alangkar-a-prba-sivar-a-išar-a-rača buday-a namostudi atlγ tngri burqan*. UIII.11-12 *beš ygrmidäki tolun ay tngri täg säviglig yuzlüg uluγ elig-a* ‘großer König mit lieblichem Anlitz, gleich dem Vollmond-Gott am fünfzehnten [des Monats]!’. DuUig15:27 *γ’w uluγ-tiräk oγlï maqu čor* ‘M. č., der Sohn des г. u.-t.’. DaśII:245 [*ï*]*duq qangïm ay punyabale* [WILKENS: °bali] ‘für meinen heiligen Vater Ay-Puṇyabala [WILKENS: °balin]’. UigBr21:81 (Skt.) *indo*(*ḥ*) = (Uig.) *ay tängrining* ‘des Mondes’. ManWett:4 *kün ay tngri* ‘der Sonnen- und Mondgott’ (ASMUSSEN 1965.205, 208). Schwitz:28 *kün ay tngri t*[*ört mqarač*] ‘(auf Grund des Waschens und Reinigens wird man) Sonnen- und Mond-Gott, die vier Himmelskönige’. PfIII:1-2 *kün-ay-tngridä-qut-bulmïš uluγ-qut-oranmïš alpïn-ärdämin-el-tutmïš alp-arslan-qutluγ kül-bilgä tngri qan* westuig. Herrscher (RYBATZKI 2000.262-266). Beš:1-3 *kün ay tängri-lär-tä* [*qut*] *b*[*u*]*lmïš ///n ornanmïš alpïn* [*ä*]*rdämin el tutmïš üčün arslan bilgä qan* westuig. Herrscher . PfI:2-3 *kün ay tngritäg küsänčig körtlä yaruq tngri büg*[*ü*] *tngrikänimz kül bilgä tngri elig* westuig. Herrscher (MORIYASU 2001.164-166, 2003.38). TTIX:11 (TochB) *meṃ ś*[*ommoṃṣu*] ‘O Mondgott starker’ = (Uig.) [*är*]*klig ay tngri* ‘starker Mondgott’. TuManIII-/28:2-5 *qutluγ-ülüglüg* [*elig kün*] *ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*] (ZIEME 1992a.324). ElogeQ:37 (Br.) [*se vi ta*] *ca ndra ca kra vat* ~ (Uig.) *amraṯïlmïš sävitilmiš* [*ay tng*]*ri tilgäni täg* ‘(der Bäg von Qočo), der geliebt[2] wird wie die Scheibe des Mondes’. ManTrak/U267f:r1-4 *tngrilär küčining yruqlarïnt*[*an*] *tatγlarï*[*n*]*tan kim kün ay tngrilärning ordularïn et*[*mi*]*š ärti* ‘aus dem Glanz und dem Geschmack der Kraft [jener fünf] Götter, die die Paläste von Sonnen- und Mondgott gebildet hatten’. MaitrHmiXI:14r8-9 *yurüng toluntaqï ay* ‘der weiße Vollmond’.

Weiter: BASKI 1986.8-10; BROCKELMANN 1928.240; CHWOLSON 1890.N°47-2, 81, 91, 99:1, XXV; HOUTSMA 1894.28, 34; MORAVCSIK 1958/1983r.57-58, 350; SAUVAGET 1950.39-40.

(**C**) BrâhGlgtA132 *śrî maghaviṣṇu*, 133 *śrî maghasoma*, Shatial *m’xßnth* ‘Sklave des Mond’, *m’xprn* (Hi86.152).

DuUig15:13, 27 *maqučor* un ambassadeur; *maqu* est un nom de personne qui doit représenter le sogdien *m’xw* ‘lune’ (Ha86.89). Mahr:60 *vnômâx tûntrqân* ‘tun=tarqan Vanômâx’. Mahr:57-58 *vγšêmâx tâpmîš trqân* ‘V.-t., [der] tarqan’. MinMan32ii:r6 *///m’x* ‘///mâh’; n. pr.

šara ~ **sira**. **O1** DocTfn20A:v2 *šara-qus* (⇐ sira-qus) ‘n. pr. in einer Abgabenliste’. (↑) GG *qargil-sira* ~ GG *tatar-un qargil-sira* ≈ AT *qargil-sira* ≈ ANT *qargis-sira*. (↓) GG *sorqan-sira* ≈ AT, AT[2], ANT *torqan-sira* ~ ET *torγan-sira* ~ ANT *torqon-sira*.

ANT:§27 *siratai* (Bote Cinggis an Senggüm).

E OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *sarïγ* ~ MTu. *saru* ~ MTu. *sarï* ~ MTu. *šarï* ‘yellow’ (C72.848, Li66.193; GABAIN 1954, Ha86, KaZ76, MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z85), OT, Uig. *sarïγ altun* ‘(gelbes) Gold’ (RYBATZKI 1997a.71, SHÔGAITO 2003), MTu. *sarï quš* ‘Pirol’ (HAUENSCHILD 2003.60) ~ MTu. *saru quš* [in margin: *ügi*] ‘owl’ > MMoA *saruquš* ~ U *šara-qus* ≈ MMoS *sira sibawun* ~ U *sira sibaqun* [≈ MMoA *uγuli* ~ A *ûli* ‘Eule’, aber: S/Hy *uquli* ~ *ûli* ‘Wachtel’]; MoL *sir-a sibaγun* ‘owl, screech owl’; MMoA *šira* [Cag. *sarïq*, MTu. *sarï*] ~ S, U, A *sira* ~ U *šara* ‘gelb (goldfarbig?)’, S *sira altan* ‘gelbes Gold’, S *sira dektür* ‘«Gelbes Plauteau», Ortsname, Chin. *hu-t'ai*, Drachen-Tiger-Terrasse’ (Ra04.894), A *šira erük* [MTu. *saru ärük*] ‘apricot’, S *sira ke'er* ‘«Gelbe Steppe», Ortsname’, S, U *sira tosun* ‘Butter’ ~ A *šira tosun* [MTu. *sarïγ yaγ*, Pers. *rauġan-i gâv*, Arab. *al-samn* ‘clarified butter, cooking butter’, S *üdür sira-da* ‘bei der Abenddämmerung’ ⇒ (DenN) S *siral* ‘gelb’, S *gerel siral* ‘dunkelgelb, (Morgen-)Dämmerung’ ⇒ (DenN) U *širaljin* ~ S *siraljin* ‘Kraut, Beifus’ (KHABTAGAEVA 2001.112-113), ⇒ (DenN) S *siramal* (= sira) ‘gelb’, S *siramal altatan* ‘gelbgoldene’ (KHABTAGAEVA 2001.151). EMoL *sira* (Li73c, Li74c) ~ *sir-a* (Li74c), MoL *sir-a*, KhalL *šar* ‘yellow; yolk of an egg; bile, heartburn; acidity of the stomach; hangover’; Dag. *śar* ~ *šar/a* ‘gelb’, *śara* ‘Eigelb’, *šaralbîn* ~ *šaralyîn* ‘gelblich’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.130, POPPE 1934-35.191, TODAEVA 1986.183); Kham. *sira* ~ *šira* (JANHUNEN 1990.22, URAY-KŐHALMI 1959.199); BurNU, T, Ch, S *šara*, Fischer *schapschara* (CASTRÉN 1857b.138, CLARK 1976.71), BurL *šara* ‘gelb’; Ord. *šara* ‘jaune; fauve; qui a le teint du visage clair; impérial’; OirL *sara*, Oir(L) *šara* ‘yellow, pale; ill’; Kal. *šar*^{p}; MoghL *šîrâ* ~ *šira*, Mogh. *širo* ~ *šira* (RAMSTEDT 1905.39, W72.180, W75.159, W77.181) ‘gelb’ ⇒ (DenN) MoL *siralji/n*, KhalL *šarilž* ‘sage-brush, Artemisia vulgaris’. Mo. > Tu. (NUGTEREN & ROOS 1996.75). Mo. > Ma. (ROZYCKI 1994.184).

Weiter: (↑) sara, (↓) siraql, siraqan; BIRTALAN 2001.1040; CASTRÉN 1857a.120; CLAUSON 1959-60.311; DOERFER 1993b.84; DOERFER & TEZCAN 1980.182; DONNER 1944.57; HAUENSCHILD 1998.47; HELIMSKI 1997.335; HOVDHAUGEN 1971.197; JOKI 1952.261-262, 1953.24; KAKUK 1962.189, 1974.23; KAŁUŻYŃSKI 1995.126, 213; KARA 1990.323; Ka59.158; Ka63.33; KHABTAGAEVA 2001.161; KLER 1956.491, 492, 497; KOTWICZ 1950.449; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.64-68; LIGETI 1955.141; MYYC 707; ÖLMEZ 1998.173; POPPE 1964.164, 168, 172; 1977c.127-130; P28.60; P55.39, 54, 88, 123; RÁSONYI 1962b.235; Ra04.1337; RYBATZKI 1994.199-202, 2002.96-97; SM33.397-398; STACHOWSKI 1993.37; TMEN §1207; TODAEVA 1973.383; VEWT 403-404; W71.170; YAKUP 2002b.157; YIN 1995.192, 193.

O2 Böz26:8 (USp72), Qut9:4 (USp80) *sarïγ* n. pr. DuUig34:17, Mi37:85 *sarïγ* (Du) ein Kaufmann, (Mi) in einer Spendenliste. SogdTfnC11 *s'ryq prs trx'n* ‘Sarïγ-bars tarqan’; n. pr. + Titel. PfI:16 *sarïγ baš tarqan* ein Würdenträger. Sa16:8 *sarïγ lama* Besitzer eines Weingartens. USp119:3 *sarïγ saman* n. pr. (DTS 488b). U2212 *sarïγ šäli* n. pr. + Titel (Z81a.251-252). YulUigO:1 *sarïγ šuẕza* ein Pilger. Lo10:9 (USp113) *sarïγ toyïn* ein Zeuge. ColV:14 *sarïγ toyïn ïnal* ein älterer Bruder des Stifters. Totb:1009 *sarïγ tutung* ein Schreiber. DuUig16:12-13 *altun sarïγï* ‘le jaune de l'or’. Qut12:4-5 *körpä sarïγ* n. pr. YarUigV:8 *sarïγ muqmad čalab* ‘cotton-carder M. the blonde’. Qut12:9-10 *noyïn sarïγ*. ColV:13-14 *tilik sarïγ* eine Schwiegertochter des Stifters. Stab40:49 ///ar-ïm *sarïγ ačari* n. pr. f. (?), auf diesen Namen folgt bestimmt ein weibl. n. pr. (Z85.157).

(??) YarUigV:b1-2 *män qara sar* (?) *otaγ bašï oγlï utman tanuq män* ‘I, Utmân, the son of Qara-sar the tent-master, am witness’.

Weiter: BROCKELMANN 1928.244; MORAVCSIK 1958/1983r.65, 269-270; SAUVAGET 1950.48-49; ZKa78.162; Z85.157.

Mir/a:18 *sarïγčïr* Person, der ein Panzer zugeteilt wird.

°**širi**. **O1** (↑) HyA1 *ajaširi*. (↑) Qqm1, JyM *ananda-tuwaǰa-širi-badïra lama dišï-yer* ≈ JyU *ayaγqa tägimlig /// arïγ ašaylïγ lama qutïnga*. (↑) Qqm1, Jig, Zha *budaširi*. (↑) HyB6:14a *ji-hui darmaširi-tan elcin*. (↑) HyB *gunaširi*. (↑) HyB1 *samadaširi muda darmu qaji sangirca abaci gendukbal qara-töböt naiyira-buqa genaqbal* (M95.70). DocTfn11 ///-*širi* ///-*buyan turmis-temür tükel-qiy-a kerei 'ekite*[*n*] *tüsimed* (↑ turmis).

ET:45v15 *saskiy-a budda siri kemekü lam-a*. ET:45v9-10 *saskiy-a yeke ejen siri bada kemekü lam-a*.

Weiter: CH'EN YÜAN 1989.306 [*ai-ya-shih-li* «*Aiyaširi»]; HAMBIS 1945.162, 164, 166, 170, 178; 1954.177, 178, 179, 180, 181, 186, 191.

E Aw. *srîra* ‘schön; Teil v. n. pr.’ (BARTHOLOMAE 1904.1646-1647). SogdB/S/M/C *šyr*(°) ‘good, well, excellent’ (Gh 9403-9458, SW92.72-73), S *sry*° ‘part of a n. pr., presumably borrowed from Sanskrit’

(SW92.70), B *šyrprn* '[Chin. *shih-fen*], n. pr.; «guten Farn habend» (unsicher)' (WEBER 1972.199), B *kwm'ršyr* 'n. pr.; «Kumâraśrî»' (Be 257), B *šr'ykwty* 'n. pr., «Śrîgupta»' (RAGOZA 1980.109), beachte: B *šyr'krtyh* ~ M *šyr(')qty'* 'good deed', trl. Chin. *kung te* ≈ Skt. *guṇa* and *fu-te* ≈ Skt. *puṇya* (MacK76.135), M *prw pwt'yšty ZY rγ'ntty ZY prw 'rt'wty ∂ynd'rty ZY pr šyr'krtyty mrtγmyty* '(sinner who slandered) the Buddhas and the Arhants, the Righteous Dêndârs and the Pious Men' (HENNING 1944.138:40-41); [Sogd. °*prn* ~ °*frn*, airan. **hvarnah-*, med. *farnah-* 'Majestät, Glorie, etc.' (↑ qut; BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.118; GIGNOUX 1986.II/80-86, 215, 217; WEBER 1972.195-200) übersetzt u.a. chin. *te* ≈ Skt. *śrî*, *guṇa* (MacK76.122).] Baktr. *sri* ~ *sriu* 'Ehrentitel' (Da 272, SW-92.28) ~ *ziri*°: *ziritambo* 'geogr. Name' < Pkt. < Skt. *śrî-campâ* (SW&C96.91) ≠ Baktr. *sero* 'a title'. Skt. *śrî* '(i) Pracht, Schönheit, Herrlichkeit; (ii) Glück, Wohlstand, Reichtum, (iii) Majestät; (iv) (Myth.) Personifikation von (i) u. (ii), später N. der Gattin des Viṣṇu; (v) (in Namen) Ehrwürdiger, Erhabener' (MAYRHOFER 1976.392-393, 1996.669-670; My 492), SktB *śriya* ~ *śrî* 'magnificance' ~ *ś*(*i*)*rî* '(i) n. of a *devakumârikâ* in the northern quarters; one of the four daughters of Indra; (ii) n. of one of the 8 deities of the Bodhi-tree; (iii) n. of the mother of the Buddha Maṅgala; (iv) n. of a brahman's daughter; (v) honorifically added at the end of proper names, as in Skt. only at the beginning' (Edg 535), in BrâhGlgtA/B erscheint *śrî* häufig als erstes Element von n. pr. (A: N°1-9, 21a, 24a, 26-28, 31a, 36, 44a, 56, 58-59a, 60-62, 64, 110, 114, 122-123, 131-133, 135-136, 143, 145-146; B: 5:34, 15, 21:13, 21:15, 21:20, 22:3, 22:5-6, 22:8-11, 22:15, 22:24, 22:26-27, 22:30, 22:33, 22:37, 22:42, 27:2, 27:6-8, 27:10, 27:14), Brâh/Legende *śrî jayatu narenda* 'n. pr.', *śrî mihirakula* ~ *jayatu mihirakula* 'n. pr.', *śrî prakâśâditya* 'n. pr.', *śrî ṣâhî na* 'Titel' (ALRAM 1996.525-528, 536-537, 540), Brâh-Pahl/Legenden *śrî* (SCHINDEL 2004a.507, b.454-455); PktNiya *śirmitra* ~ *śrṛmitra* 'n. pr., «Śrîmitra», oder hybrid «Širmitra»' < Sogd. *šir* + Indisch *mitra* ≈ Sogd. *šyrβγc*, *šîrjhata* (**šîrzata*) 'n. pr.' < Sogd. **šyrz't* 'well-born', °*śriae* ⇐ *śrî* + *-ae* 'suffix distinguishing fem. proper names from ordinary nouns', aber auch *ramaśri* 'n. pr. f.' (BURROW 1935-37.433; 1937.14, 27-28; WEBER 1997.34); Urd. *śrî* 'prosperity, happiness, success; wealth, property; beauty, light. Lustre, splendour, glory; decoration; intellect; name of Lakhshmî, wife of Indra, and goddess of plenty and prosperity; name of Sarasvatî; …' (PLATTS 1974r.726); [Burushaski *śiríṅo* 'heiter, lustig, fröhlich; Teil von n. pr.', *śiri badát* oder *śiri madát* 'sagenhafter kannibalischer König von Gilgit-Hunza-Nager' [Skt. *śrî* + ?], *śiríuṭ* 'Ort bei Hasanabad' [< **śrîkoṭṭa* (Tu 3500 + 12708?)], *kambuśiríiṅ* 'Name von Kisars Pferd' (BERGER 1998.396, 500, 508);] weiter: Tu 12708. Khot. *śśära* ~ *śirä* ~ *śiri* ~ *śirai* 'good', *sîra* 'pleased, happy', *haṣṭa-pacîḍa śira baudhasatva* 'the eightfold good Bodhisattvas' (Bai 401-401, BAILEY 1935-37.924:1, 925:17, 21; 1940-42.892; EMMERICK 1989.210; KONOW 1932.177, 181), *śarâ* 'fortune' (Bai 395), *śira* 'n. pr.' (EV-D95.152) ?~ *śäri* 'n. pr.' (Sk02.469) ~ *śiri*° 'in n. pr.' (Bai61.25; EV-D95.218; Sk02.92, 100, 107, 114, 116, 133, 278) ~ (°)*śrî*(°) 'in n. pr.' (EV-D95.249; Sk02.13, 52, 54, 99, 169, 479, 499, 559, 563); *śirî* 'n. of a Buddha' (BAILEY 1981r.81:306, 87:810), *śrî-vajrrasatta* ~ *vajrra-sattä*, *pûṣa dyau vajrra-satva tcauryâ bvaiyâ śrrî-vajrra-satva* '(I have completed that) buddha dhyâna(?) vajra-sattva with the four rays Śrî-vajrasattva', *acintayaguṇaśrî* '(Skt.) n. pr. m.'; *mahâsahasrî* '(Skt.) a great-thousand world', *maśiri* ~ *ni śiri* ~ *śirai ni* ~ *śiri ni* 'not good', *ratnaśrî* 'n. of a Buddha', *prrabhâsa-śrî*, *śvîvaskanakra* '(Skt. *śrî-vatsankha*) n. of a god' (BAILEY 1935-37.925:17, 23, 926:27, 33; 1964-65.112; EV-D95.82; KONOW 1932.113, 154, 156, 174, 178; Sk02. 258, 259, 285, 292-294, 303, 553), *śrî* 'Teil der Titulatur der khot. Könige' (Sk02.45, 501, 522, 563): *śrî vîśâ śurrä mistye rruṃdä* '(gen.-dat.) the Great King Śrî-vîśa śûra [of Khotan]' (BAILEY 1935-37.936), *badiśrî jasta be'ysa* ~ *bhadrraśrrî* ~ *badrra-śrrî* ~ *badrraśrrîrî* ~ *badrraśarî* ~ *badaśarî* 'Bhadraśrî the Buddha (at the Zenith)' (BAILEY 1940-42.888); the Buddhist goddess of fortune, Skt. *śrî*, is called in Khot. *śśandrâmatâ* [= Aw. *spəṇtâ-ârmaiti*] (Bai 395; EMMERICK 1989.228, Sk02.344, THOMAS 1963.38; →); ?Tum. *smaśira* 'n. pr.' (KONOW 1935.822). [Tib. *śi-ri-dan* 'n. of treasurer of Indian king 'bal-bu soṅ-dar; Skt. Śrîdhana(?)' (EMMERICK 1967.105), *sri* ~ *śrî* ~ *śi-ri* (HACKIN 1924.128; SZERB 1990.170, 198).] TochB *śrîgupti* '«śrî-gupti», Schutz, Zuflucht'; *śrîñäkte* '«Śrî», (the

goddess) Fortuna'; A/B *śrîsaṃbhave* '«Śrî-sambhava»; n. pr.' [≈ TochA *pañi* ~ B *peñiyo* 'Pracht'] (Ad 394, 644; GENG et al. 2004.53). [Chin. *chi hsiang* '«glückbringend»; Übersetzung von Skt. *śrî*; …; andere Wiedergaben von *śrî*: *fu hsiang*, *hsiang*, *lu* «Glück»; Transkr. *shih-li*, *hsiu-li*, *hsi-li*'; *chi hsiang t'ien* '«der Śrî-Gott»; Übersetzung von Skt. *śrîdeva*; ein Beiname des Śiva; …; oder auch Übersetzung von *śrîdevî* «Göttin des Glücks»; …; Transkr. von Śrîdeva: *shih-te-t'i-p'o*'; (*ta*) *chi hsiang t'ien nü* '«Glücksgöttin»; Wiedergabe von Skt. *śrîdevî*'; *lu* '«Glück»; Übersetzung von Skt. *śrî*'; *mo-ho-shih-li* '«Mahâśrî»; Śrî oder Lakṣimî, Göttin des Glücks, Gemahlin des Viṣṇu' (EITEL 1981r.158-159; HN 55, 56, 330, 357; SH 505).] Uig. *širi* ~ *šri* (KaZ76.109; →), *šrigupte* '«Śrîgupta; n. pr.' (Te80.110), *amoga-širi* 'Name eines uig. Übersetzers', *dipangkara-širi-inyana*, (↑) *ašoka-širi*, *čandana-širi čïntan ülüglüg* 'mit Candanaśrî-Sandel-Glück' (Rö83.105), *kamala anantaširi* 'n. pr.' (DTS 43, Rö 130); [Tib. *'deb-ti-ba-ni* 'Śrî-Devî (THOMAS 1963.58); *dpal* (↑ bala[2]; SZERB 1990.213;] MMoS, U, P *širi* (←). EMoL *siri*° ~ *širi*° 'Teil von n. pr.', *siri-diu-a* 'śrîdeva' (Li74c.396, 406; SHÔGAITO 1991.41); MoL *siri*: *blam-a bodisiri* 'n. pr. eines Dharmadhara; «bla-ma byaṅ-dpal-pa»' (KASCHEWSKY 1971.210), *sbrising-yin bodi siri* 'n. pr. eines Lama; «spre-ziṅ byaṅ-dpal-pa»' (KASCHEWSKY 1971.211), *radna siri* 'id.; «rin-čhen-dpal»' (KASCHEWSKY id.), *ubidini bodi siri* 'id.; «mkhan-čhen byaṅ-dpal»' (KASCHEWSKY id.), *qada-yin keyid-ün gabsiba ratna siri* 'id.; «brag-dgon dka'-bži-pa rin-čhen-dpal»' (KASCHEWSKY 1971.212) ≈ MoL *čoγ. staglib-yin güsiri coγ* 'id.; «stag-leb gu-śri dpal-ldan-pa»' (KASCHEWSKY 1971.211); Ord. °*šari*; Kal. °*šır*.

Weiter: GRÜNWEDEL 1900.223; KASCHEWSKY 1971.318; KWANTEN 1971.65; ODA 1978.40-41; Z85.158, 169.

O2 GlgtKolA/1:24, 9:2 *śiri*. BrâhGlgtA-36 *śrî buddhagupta*, 21a *śrî buddhalabdha*, B-22:9 *śrî devâmu///*. GlgtKolA/5:1' *mahâśraddhopâsaka śrî deva ṣâhi surendra-vikramâdityanandin* 'der tiefgläubige Laie ś. d. ṣ. S.'. GlgtKolA/1:2 *śrî deva paṭola ṣâhi vikramâdityanandin* (→). BrâhGlgtB22:37 *śrî devîkuḍha* (oder: śrî devâkuha), 27 *śrî indra-datta*, 58 *śrî indrabhaṭṭâraka*, 26 *śrî jîva-dharma*, 68 *śrî dharmasamayavarma*, 110 *śrî kirdira peroysa* (lies: peroz), 132 *śrî magha-viṣṇu*, 133 *śrî maghasoma*. GlgtKolA/2:2 *śrî mahâdevî surendramâla*. BrâhGlgtB22:3 *śrî palalojo ṣâh*[*i*]. BrâhGlgtB/21:16 *śrî parahasa* (i.e. *parahasya*? 'Gen.'). GlgtKolA/1:3-4 *śrî paramadevî torakâṃsikâ*. GlgtKolA/8:3 *śrî paṭola deva šâhi vajrâdityanandin*. GlgtKolA-/2:1 *śrî paṭola ṣâhi vikramâdityanandin* (←). BrâhGlgtB21:20 *śrî pûñaśikṣa*, 24 *śrî puṣya-deva*, 37a *śrî ramaśura*, 3 *śrî ratnavarmaḥ*, B22:26 *śrî saṃghadâsa*, 114 *śrî surve*, 59a *śrî daranmahârâja vaiśravaṇaseno* 'the glorious great king of the Dards, Vaiśravaṇasena' ~ *śrîr daranmahârâja-vaiśravaṇseno* ~ *daratsu mahâ-râja śrî vaiśravaṇasena*, 60b *śrî vaiśra-vaṇasena*, 60c *śrî vaiśravaṇadasa*, 61 *śrî vaiśra///*, 61a *śrî vaiśruve///*, 60d-e *śrî vajrâ-mâtyidâsa*, 49 *śrî viṣṇubhadra*, 54 *śrî kṣatrapa* [*saṃ*]*ghabadra*. GlgtKolA/4:5 *akhriširi*. GlgtKolA/4:1 *âsghâkikaki-vaširi*. GlgtKolA/9:21 *cvavaširi*. BrâhGlgtB109a *dharmasamudra-vegaśrîrâjâya tathâgatâya*. GlgtKolA/10:12 *kâlagata ddharmmaširi* 'der verstorbene D.'. GlgtKolA/9:4 *mahâširi*. GlgtKolA/10:1 *mahâśrâddhopâsikâyâ mahâdâna-patyâ râjñî devaširikâ* 'die tiefgläubige Laiin, die große Gabenherrin die r. D.'. GlgtKol-A/9:19 *maṅgalaširi*. PktIssXV/A:13 *mukišriraya* 'the illustrious king Muki'. GlgtKolA/8:2 *paramdevî maṃgalahaširi*. GlgtKol-B/6:1b, *paṭolaṣaheś śrî navasurendra* ~ B7, 8 *śrî navasurenda*. PktGlgt010:1 *pravaširiputro /// '///*, fils de P.'. GlgtKolA/10:8 *râjaširi*. BrâhGlgtA/102 *ratna-kusumaguṇasâgara-vedûryakanakagirisuvarṇakâmanaprabhâsa-śrîye tathâgatâ*, 99 *samanta-raśmivyudgata-śrîkṛpanâya tathâgatâya*, 62 *ṣâhi śrî vajra-śura*. PktNiya769:v1 *sakaśriae* 'n. pr. f., «Sakaśrî»'. PktNiya769:v1 *sarvaśriae* 'n. pr. f., «Sarvaśrî»'. PktNiya769:r3 *su///šriae* 'n. pr. f.'. GlgtKolA/9:26 *śâraśrî*. GlgtKolA/2:3 *uvakhî śrî mahâdevî dilnitapuṇyâ*.

KhotBL/258:mv4 *śrî mahâdîva*[*ta*] ~ KhotStPbg38:b7 *śrî mahâ-dîva gyaśtä* ~ 49:r1 *śaṃdrâmata mästa dîva gyastä* ~ 49:r2 *śaṃdrâma mästa gyaśtä* ~ 49:v6 [*śa*]*ṃdrrâma gyaśtä* 'Śrî the great goddess' ~ KhotStPbg-347v5 *śśa*[*ṃ*]*drâmata* (EV-D95.194). KhotSt-Pgb4:8 *švîvaskanakri jasti* '(the monastery) of the god Śrîvatsanakha'. KhotStPbg9:r4-5, v:4 *manyuśrî a'ysânai* 'Mañjuśrî, the noble youth'. KhotBL/259:o9v4 *maṇḍala-śr*[*ye*] '(to the tathâgata)-maṇḍala-śrî! [Hail]'. KhotBL/294:4a *vajrra śrî herûkä krrauda-râjä* 'Vajraśrîherûka Krodharâja'.

STv/2v1 *šyr'ngry srpywn* ‘the righteous Serapion’ ~ /2v10 *zprt šyrng'ry* ‘a righteous holy man’.

BsriTib:2 *tha'i-hoṅ tha'i-hu* (↑) Budasiri; F/Tuγ-temür.

DišU:32a *siri* ~ DišBr.132 *śri*, DišU:9b *širi* ~ DišBr.136 Ø ‘Śrî(devâ)’; Göttin des Glücks; DišU:25b *sirimanti* ~ Br.132 *śrimadhi* ‘Śrîmatî’; n. pr. f. (Edg 536); DišU:41b *širi-batari* (°*dare*) ~ DišBr.136 *śribhdra* ‘Śrî-bhadra’; ein Yakṣa. BriefI:1-2, 16 *širibala šilavanti* Absender eines Briefes (ZIEME 1976a.248, Z81a.256). TantA:2 *širi čakir-a sanbar-a /// ~* A:5-6 */// čakir-a sanbar-a ///* Hauptgottheit des Maṇḍala; ColXXIII/G:6-7 *širi-čakir-a-sanvar-a-nïng divan-'ïn* ‘den Dîvân/Meditationsformel des Śrî Cakra-saṃvara’. HtIII:587 *širigupte bayaγut* ‘der śreṣṭhi Śrîgupta’. Pañ4:r5-v2 *širi-kri svaha : širi-y-a-mardani svaha širi-y-a-suvala-ni svaha* ‘(Skt.) śrîkari svâhâ | śrîvardhani svâhâ | śrî-vâlini svâhâ’. UI.27:11-12, 28:8-9 *sirikene qut tngri qatunï* ‘Śrîkanyâ, die Glücks-Götter-königin’ ≈ 27:14 *sirikene-y-a* ≈ 28:7 *sirikene atlγ qut tngri qatunï* ≈ 31:4, 33:13-14 *sirikene qut tngrisi* ‘Śrî, die Glücksgöttin’ ≈ 33:16 *siri mha devene* ‘Śrî, die große Göttin’. TantA:74 *širi kiruka* (*he*°?) ‘Śrî Heruka’; Hauptgottheit des Maṇḍala, der 21. der 24 Vîras, die 4. Gottheit der Rüstung der Vîras (KaZ76.109) ~ A:93-94 [*qara*] *önglüg širi kiruka* ‘der schwarzfarbige Ś. H.’. Pañ2:v2-7 *širi-manda atlγ luu-lar qanï širi-kanda atlγ luu-lar qanï širi-vardana atlγ l*[*u*]*u-lar qanï širi-badir-i atlγ l*[*uu*]*-lar qanï* ‘der König der Schlangen namens Śrîmân (EMoL *sirimanti*), … Śrîkaṇṭha (EMoL *sirikanti*), … Śrîvardana (EMoL *sirivardani*), … Śrîbhadra (EMoL *siribadiri*)’. HtIII:385 *šri*{*r*}*nalndram* ~ HtIII:746, 795; HtV/28:19-20 *šri-nalandram sängräm* ~ HtIII:874 *šari-nalandaram sängräm* ~ HtV/13:5-6 *širi nalandram-m sängräm* ‘das Śrînâlandârâma-Kloster’ ~ HtX:6 *širi nalandram atlγ säng*[*räm*] (weiter: HtIII:493-493, 500-506, 568-569); HtV/14-16 *šri nalandram-liγ vidya-batre atlγ nomčï ačari* ‘der Meister[2] namens Vidyâbhadra aus (dem Kloster) Śrînâlandârâma’. DaśI:28 *širirupe atlγ tapaγčï* ‘der Diener Śrîrûpa’. Suv33:15, AltSüüC/33:15-16 *amoga-širi ačari* ‘der Meister Amogha-śrî’; Übersetzers aus dem Skt. ins Uig., *türk uyγur tilinčä* (Rö 119). Stab49:29 *anandaširi atlγ toyïn* ‘der Ânandaśrî genannte Mönch’; beaufsichtigte für Buyan tümänbägi die Drucklegung der Sitâtapatrâdhâraṇî (Z85.175, →). Lo22:4 *aryaširi* n. pr. in einem Leihkontrakt. Uig. *ašoka-širi* Name des 22. Buddha in der Reihe «35 Buddhas der Sündenvergebung» < < SktB *aśokaśrî* name of a Buddha (Edg 80, Rö 245). Maitr:118v25-28 *äzrua qormusta tört mharač tngri-lär višnu mahašvre sakandakumare qutluγ qočo uluš qutï* [*wahš*]*eki asilome širilome* ‘(Verdienstzuweisung an) Brahma, Indra, die Caturmahârâjika-Götter, Viṣṇu, Maheśvara, Skandhakumâra, den Schutzgeist des gesegneten Qočo-Reiches, Asiloman, Śrîloman’. Mi-21:7 (USp6), USp21:9 *budaširi* n. pr., Mi-14:16 (USp14) *budaširi baqšï* ‘Meister B.’ (DTS 120). U5620 *bukinširi* ‘P'u-hsien-šrî’ [Z]. Lo18:12 *čanaširi* n. pr. in einem Leihkontrakt; jüngerer Bruders des Leihers. Stab59:9-10 *darmaširi taipodu eki qulutlar* n. pr.; ‘Dharmaśrî (und) Taipo tu[tung] (oder: < Chin. *nu*), die beiden Sklaven’; die beiden Name erscheinen zusammen auch unter der Inschrift auf dem Wandgemälde des Brahmanen in der Bäzäklik-Halle 9 (Z85.190, →). YulUigQ:3 *darm-a-širi* n. pr. eines Pilger aus Sha-chou; YulUigO:2 *darm-a-širi sänggä-širi bilgä* ‘D.-š., S.-š. und B.’; drei Pilger. Gur:449 *dipangkar-a širi inyana baqšï* ‘der Guru Dîpaṃkara-śrî-jñâna’. JyU/Kol *intraširi šila* n. pr. eines Schreibers [Z (SERTKAYA & RÖHR-BORN: ’YNVR’ZYRY Š’LY)]. UigBr79:r4, 5 *jñânaśrî* n. pr. Ch/U7598 *kadaširi* [Z]. USp-46:5 *kamalaširi* [Z]. Stab47:24 *kamala anantaširi* n. pr.; im Stammbaum des *Käšmir (ÖGEL 1964.119) wird als Enkel ein *e-nan-da-shi* ‘*Anandaśrî’ erwähnt, diese Person ist sonst unbekannt (Z85.172). Stab40:58 *nim-a-širi bäg nirmala-širi bäg* n. pr. zweier Neffen. BudSpät/Wand14:untenV *ovaya siri* (Lesung?) ein Stifter. TantA:355-356 *paγïspa baqšï-nïng yang-ta körüp mn puny-a-širi ävirtim* ‘Ich, Puṇyaśrî, erfahren im Ritual des 'Phags-pa, habe (das Werk) übersetzt’ ~ TantB:102 *puny-a-širi* Übersetzer des Sâdhana des Avalokiteśva; Zeitgenosse des Šes-rab Seṅ-ge, der in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts lebte (ZIEME 1981c.397). BlockFrg:40 *praty-a-širi* ~ ETS/XIV:31, XV:89 *piraty-a-širi* ~ Ch-/U7598 *pirtya-širi* [≈ MoL *pr-a-dir-a-širi*, Chin. *pi-la-t'e-na-shih-li ~ pi-lan-na-shih-li ~ pan-jo-shih-li ~ sha-la-pan* (= tib. *šes-rab dpal*) n. pr.; «prajñâśrî»; uig. Dichter (?-†1332), der 1323 den Titel *šazïn ayγučï* ‘Meister der Religion’ erhielt (Z91.309-310; [Z]), EMoL *uyγur-un sajin-u ejen bra-dir-a-širi*

(FRANKE 1990.84-85)]. Kuan:72, 82 *quludï sangga širi* n. pr.; 'Saṃghaśrî'; Übersetzer aus dem Tib. ins Uig. (T74.57:758). Stab46:35 *ratnaširi* n. pr. (Z85.168). Ch/U6831:1 *sandaširi* '«Śântaśrî»' [Z]. Ins:1118 *snh-a širabapasi atlγ burqan* 'der Buddha namens Siṃha Śrî-Vipaśyî'. Lo29:2 *sauriya-širi* 'Sauryaśrî'; ein Verleiher von Baumwollballen. YulUigO:2 *sengge-širi* n. pr. eines Pilgers. U4191 *sidaširišila* [Z]. Lo27:2-3 *somaš-iri* ein Leiher von Sesam. BhaiII:10-11 *suparikirdita-nama-tev-aširi-rača burqan* 'Buddha Suparikîrtita-nâmadevaśrî-râja' (Edg 599). UIII.29:15-16 *surya///ri atlγ buyruq* 'ein Beamter namens *Suryaśrî'; Lo13:10 *suryaširi* ~ Lo26:4, 17 *surïyaširi* n. pr. in zwei Leihkontrakten. HtV-/40:19-20 *taγdïn änätkäk-lig utitaširi atlγ elig bäg* ≈ HtV/40:23 *utitaširi bäg* ≈ HtV/43:7 *utitaširi elig qan* [Skt. Udhitaśrî (Tu91.380)?]. Stab40:52 *tanyaširi-bäg* 'Dhanyaśrî', n. pr. f.; als Tochter (*qïz*) bezeichnet. Stab46:35 *utpalaširi* n. pr. (Z85.168). SuTan:17 *ügä budaširi* 'ü. B.'; S/Ling-chih-sha (↑) S/lama Dorji ~ :17 *bud*[*aširi sügčü*]*te taruγačï bolup* 'B. wurde daruγaci in Su-chou' (FRANKE 2003.151-152). Sa23:13 *yogaširi* n. pr. eines Schreibers. USp-22:31 (RADLOFF 1928:23) */// qan čaγïnta könčök ïduq qut* 'zur Zeit des [Tarmaširin, oder: hybrider skt.-pers. Name?], Könčök ïduq-qut' (←). JyU:XXXc *///PYNY tayking balaširi tidem* '///PYNY the Senior Lord [and] Balaširi the Intendant'.

Weiter: HARA 1996-97; ÖGEL 1964.389, 390, 391, 393, 395, 398, 400, 401, 403.

SRD

sartaqtai. **O1** (↑) GG *asan sartaqtai* 'Asan, der Sartaq'; ein muslimischer Händler. Hin:6 *baraγun eteged sartaγcin* 'westliche Sartaγcin ~ HinChin *weihu* 'Uigur' (C49.101:33). CT:4r *li-yin sartaγul ulus* 'das Sartaγul-Volk von Li (= Khotan)' ≈ CT:11v *örün-e balbu sartaγul qoyar* 'das Nepalesen- und das Sartaγul-Volk im Westen' ≈ CT/mssD:19v *emün-e šar-a sartaγul urtaγud*. Mvy:387 *sartavaki ~ uduriduγci* 'leader' ~ *γajarci* 'guide', :635 *sartavaki* 'leader' ~ *qutuγ-tu uduriduγci* 'holy leader', :7362 *sartavaki ~ uduriduγci*. AT:115b/3585 *jilacin-bar-sultan* ~ 115b/3586, 3588, 3590; *jilacin sultan* ~ 115b/3591 *jilacin* ~ 116a/3595, 3598; 118a/3662, 3663 *jilacin-i sultan* ~ 116b/3620 *sartaγul irgen-ü sultan* ~ 130b/4024 *sartaγul-un sultan*; AT^2:§35 *sartaγul-un sultang qaγan*; ANT:§34 *sultan qan*; ET:35v28 *sartaγul-un jalildun sultan qaγan* ~ 36r1 *jalildun sultan qaγan*.

Weiter: (↑) beǰirget; BOYLE 1958/1997r.755; HAMBIS 1945.174; 1954.177, 187; KRADER 1962.54-56; LECH 1968.432; PELLIOT 1950.9, 29, 34-41, 44, 147, 164, 203; PH51.462; THACKSTON 1998-99.784, 810.

E PrthM *s'rt* [sârt] 'caravan', PrthM *srtw'* [sartwâ] 'caravan-leader' (Boy 81-82, SW83.140). SogdS *s'rth* [sârt] 'caravan' (Gh 8726), *s'rtp'w* 'caravan-leader' (SIMS-WILLIAMS 1996.51) [vs. Pahl. *k'lw'n* ~ Prth. *k'rw'n* [kârawân] 'caravan, military column; the word commonly refers to a group of travelling merchants' ~ Prth., PrthM *k'rw'n* [kârwân] 'army on the march, army' (Boy 51, GIGNOUX 1972.55, MacK71.49, Ny 115)]. Baktr. **sartupau*, the suffix °*p'w* is Iranian and not Sogd, and correponds to APers. °*pâvan* 'protecting' (in *xšačapâvan* 'satrap'), while Sogd. normally uses the synonym suffix °*p'k*, …, Pahl., Prth. has °*b'n*, Tum. *pâna* 'hütend, Hüter', vgl. Pahl. *m'np'n* [mânbân] 'watch-dog' oder PrthM *phrg* 'Wachposten' ⇒ *phrgb'n* 'Wächter' (Boy 70; BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964.126, 135; MacK71.17, 53; KONOW 1935.820; SIMS-WILLIAMS 1996.51; Su81.168a); *sart* 'n. pr. m.' (SW99.255). Skt. *sârtha* 'ein Geschäft betreibend; reich; sinnvoll, bedeutsam; Karawane; Gesellschaft, Schar, Menge', *sârthavâha* (~ °*pati* ~ °*pâla* ~ °*vâhana*) 'Handelsherr, Karawanenleiter' (MAYRHOFER 1976.461-462, 1999.511; My 538); Pkt. *mahasarthavahasa* '(gen.) the great caravan-leader' (BAILEY 1979-80.21); PktNiya *sartha* 'caravan' (BURROW 1937.132); [Burushaski *saathî* 'Gefährte' (BERGER 1998.370)]; Urd. *sârathi* (vulg. *sârthî*) 'driver of a car, charioteer, coachman; head or leader of a caravan; …' (PLATTS 1974r.624), weiter: Tu-(Add) 13364-65. Khot. *sâṭa* 'a caravan' (KONOW 1932.180), *sâṭävâya* ~ (later) *sâṭîka* 'caravan leader' (BAILEY 1943-46.792). [Chin. *sa-po* (MChin.) *sat-pak* ~ *sat-bak* > Tib. *sar-phag* (BAILEY 1949-50.407, LAUFER 1916.419).] TochA *sârth* 'Karawane', A *sârthavâk* ~ A/B *sârthavâhe* 'caravan-leader, merchant, trader' (Ad 683, LANE 1948.38). OT, MTu., Uig. *sart* 'retained its original meaning «merchant» until XI but in the medieval period came to mean «town dweller» as apposed to a «nomad», and more specifically «an Iranian», as opposed to «a Turk»; it retained this meaning in Russian Turkestan until XIX but is probably now obsolete' ⇒

(DenV) MTu. *sartla-* ‘handeln’ (BANG & GABAIN 1931.39, C72.846, DTS 490, Ha86.247, SHÔGAITO 2003.362), Uig. *sartbav* (RADLOFF 1911.116, TEKIN 1993r.47) ~ *sarad̲avahï* ~ *sard̲avah-ï* ~ *sartavahi* (°*e*) ‘Karawanenherr’ (BANG & GABAIN 1931.39; SHÔGAITO 2003.362; T74.97, 98), *sartavahe yolčï yerči* ‘Sârthavâha-Führer[2]’ (Rö83.106) ⇒ (pl.) *sarad̲avahe-lar* (T74.32); MMo. **sarta* ⇒ (DenN) MMoS, A *sarta'ul* ~ U *sartaγul* ~ S *sarda'ul* ~ A *sartawul* ‘ouigours, mahométans’ (Le59.71) ~ A *sartaul* [MTu. *müsülman*, Pers. *tâjik*, Arab. *a'jamî* ‘non-Arabic; Persian] (GOLDEN 2000.258) ≈ S *sarta'un* ~ A *sartawun*; ⇒ (DenN) S *sartaqcin* ~ U *sartaγcin* ‘Muslim’, ⇒ (DenN) S *sartaqtai* ~ S *sartaqdai* ‘Muslim’ (KARA 1990.322, Ra04.561-563). EMoL *sartaγul*; *sartaγcin* ~ *sartaγucin* (SAGASTER 1976.472), *sartavaki* ‘leader (of a group of merchants); n. pr.’ (KARA 2001.107; Li74c.380); MoL *sartaγul*, KhalL *sartuul* ‘Sartaghol, ancient name of Bukhara’; Kal. *sartûl* ‘ein Stammesname unter den Mongolen: die Sartul in der westlichen Mongolei’.

Weiter: BAILEY (*Khotanese texts* VI.358-359); CLAUSON 1959-60.311; KARA 1990.322, 2001.107; RYBATZKI 2004e.123; SM33.324; VASMER 1955.582.

O2 PktIssXCVII:2 *brâhmaṇasya maitreya-sagotrasya ghoṣatta-putrasya sarthavâhasya vairabalasya mâtu rahogaṇaiya* ‘(dat.) Râhogaṇâ, mère du brahmane Vairabala, fils de Ghoṣadatta, qui appartient au *gotra* Mitrayu et exerce le métier de chef de caravane’.

UigChinStPbg:AC12 *sartavahe*. Kuan-:45, 48-49 *sartbav satïγčïlar uluγï* ‘der Karawanenführer und «die Angesehenen der Händler»’. DaśII:54-56 [*baranas käntdäki alpaγ*]*utlarï dani širešt*[*i sartavahe*] /// *q*[*ara*] *bodun* ‘die Notablen, Reichen, Kaufleute, Karawanenführer, und das einfache Volk der Stadt Benares’. MaitrHmiXIII:2r6-8 [*kanak*]*amuni atlγ burqannng sartavahe* (°*ke*) [*atlγ oγlï*] *ärdi* ‘der Buddha namens Kanakamuni hatte einen Sohn namens Sarthavâha’.

So14865 *sart quba* n. pr. in einem Leihkontrakt [Z]. DuUig18:2 *oγsaγu atlïγ sart* ‘un caravanier du nom d'O.’.

Weiter: (↑) satilmiš.

SRQ

sorqatu. **O1** GG§122/3207-3208, §139/3821 *sorqatu-jürki* ≈ AT:40a/1267 *jurq-a-tu-jürke* [*joraγtu-jürbi*, lies: *coraγtu-*] ~ [Fehler] GG:§49/1026, 1027 *qutu*[*q*]*tu-yürki* ≈ AT:9b/289 *jurq-a-tu-jürke* Jürkin; S/Ökin-barqaq B/Yisügei-baγatur (Ra04.1236).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↓) MMoS *co'orqa* ~ U *coqorqa* ~ S *sorqa* ⇒ (DenN) S *co'orqatai* ‘mit Schloß versehen’. MoL *coγujitai*, KhalL *cooztoj* ‘having a lock, locked’, Ord. *sôǰitö:* ‘ayant un cadenas, esemble avec le cadenas; fermé avec un cadenas, fermé à clef’ ⇒ (DenV) Kal. *čö:ǰl-* ‘(inwendig) zuschliessen, (mit einem Schloss versehen)’.

Weiter: (↓) sorqan, sorqaqtani.

O2 Keine Belege.

sorqaqtani. **O1** GG:§186/6405 *sorqaqtani beki* Kereit; T/jaqa-gambu (BOYLE 1958.550-53; 1971.168-71; ROSSABI 1979.158-66; Ra04.669-670, 1236) ~ ET:43r27 *soorqaγtai beki-tayiqu* ~ ANT:§42 *tanai biki*; AT:132b/4080-82 [≠ GG] *tolui ejen-ü kereyid-ün ong-qaγan-u degüü jaqa-gambu-yin ökin-ece törögsen sutu qubilai-secen qaγan* (*döcin tabun nasun-tur-iyan kürdü-sangdu-da yeke oro saγuba*); ET:43r26-28 *-:- : -:- tendece tolui ejen*(*-ü*) *soorqaγtai beki-tayiqu-aca mönkei · qubilai · ülegü · ariγ böke dörben köbegün-ü aq-a inu*, aber: AT:128b-129a/3978-3980 *tolui ejen-ü köbegün möngke qaγan · qubilai secen qaγan aribuq-a ejen ede bölüge :*.

Weiter: RYBATZKI forthcoming a/b.

E Nach dem *Yüan-shih* (§3), ist *sorqaqtani* ein Tabu-Name (ABRAMOWSKI 1979.16), der als *sorqa/n* ~ *sorqaq* + *-tani* ‘suffix in f. n. pr.’ erklärt werden kann. Die Analyse des Wortes wird aber dadurch erschwert, daß die Funktion des Suffixes unklar ist. In einigen Belegen scheint es sich um einen Suffix, der denominale Verben bildet, z.B. MMoS *mung* ‘Schwierigkeit, Not’ ⇒ (DenV) S *mungtani-* ‘Not erfahren, in Schwierigkeit sein’, zu handeln, in anderen Fällen scheint der Suffix denominale Nomen zu bilden. Die Wurzel des Wortes könnte mit den folgenden Worten verbunden werden.

[**a**] Uig. *sor* ‘runzelig’ [= Tib. *gñer-ma* ‘Runzel, Hautfalte’ (ZKa78.124)] ⇒ (DenN) Tu. **sorγaq* > Mo. **sorqaq* ~ **sorqoq* ~ **sorqan* ‘birthmark’ (BOYLE 1958.108-09; PELLIOT 1932.43-54; PH51.67, 158); Kal. *sorγaγ* ‘alte, verwischte Spur (z.B. von einem vor langer Zeit verlorenem Pferd od. einem früheren Pfad)’ (PH51.133).

Weiter: semantisch ≈ (↑) Tu. *mäng* ‘birthmark’.

Beachte zu Uig. *sor* ‘runzlig’ weiterhin EMoL (Li74c, POPPE 1967b.81), MoL *sorbi*, KhalL *sorwi* ~ *soriw* ‘scar, cicatrice, mark (of a wound, smallpox)’; BurL *hoŕbi* ~ *hoŕi*; Ord. *sorwi* ‘cicatrice, trace d'incision; croûte recouvrant une pustule qui se dessèche’; Oir. *sorbi*; Kal. *sorwɪ* ‘Narbe, Schramme’. Mo. > Tung. (DOERFER 2004.739).

Weiter: (↑) sorqatu, (↓) sorqan; CASTRÉN 1856.91; DOERFER 2004.739; JOKI 1952.267, 1953.26; MYYC 607; VEWT 428-429.

[**b**] MoL *sorγuγ*, KhalL *sorgog* ‘sensitive, delicate, vigilant; ferocious, wild (of domestic animals); BurL *horgog* ‘furchtsam, scheu’; Kal. *sorγaγ* ‘alles, was man zu vermeiden hat, das Verbotene’ ⇒ (DenN) *sorqaqtani* ‘vigilante’ (←; EVEN & POP 1994.341).

[**c**] (??) Nestorianischer Name.

[**d**] (↓) MMoS *co'orqa* ~ U *coqorqa* ~ S *sorqa*.

O2 Keine Belege.

siraqul. **O1** GG:§202/7722 *siraqul* a captain of a thousand.

E [**a**] (↑) MMoA *šira* [MTu. *sarï*] ~ S, U, A *sira* ~ U *šara* + (↑) OT, MTu., Uig. *qul*?

[**b**] (↑) MMoA *šira* [MTu. *sarï*] ~ S, U, A *sira* ~ U *šara* ⇒ (DenN) *siraqul* ‘gelblich’ (←), (↓) S *širqa* ~ A *sirγa*, S *širqal muri* ‘horse of sand colour’. MoL *sirγul*, KhalL *šargal* ‘bay (color of a horse)’; Dag. *šargal* ‘isabellfarben’ (TODAEVA 1986.183); BurL *šargal* ‘isabellfarben; weißlich, fahlweiß, falb’; Ord. *šarγul* ‘robe de cheval: blanc avec yeux et sabots noirs’; OirL *šarxal* ~ *šarxul* ~ *šarγal*, Oir. *šarγul* ‘pale, fallow, bay, pale yellow’; Kal. *šarγɒl* ‘gelb, strohfarben, isabellfarbig (Pferd) (= *šarγɒ*) ~ *šarxɒl* ‘strohfarben, gelblich (= *šarγɒl*); n. pr. m.’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.97). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.175); Ewk., Bur. *sâral* ‘isabellfarben’ (CASTRÉN 1856.91).

Weiter: (↑) boroqul ~ boro'l, sira, (↓) siraqan; KARA 1990.323-324, KHABTAGAEVA 2001.149, RÓNA-TAS 1961.170, URAY-KÖHALMI 1966.50.

O2 Keine Belege.

siraqan. **O1** Nûr:a67 *siraqan* ein Zeuge.

E (↑) MMoA *šira* [MTu. *sarï*] ~ S, U, A *sira* ~ U *šara* ⇒ (DenN) U *siraqan* (←) ?≈? S *sirqa* ~ A *sirγa* [Cag. *sirγa*] ‘gespenkelt, meliert’, S *sirqa aqta* ‘Grauschimmel’, A *sirγa morin* ‘light bay horse’. MoL *sirγ-a*, KhalL *šarga* ‘light bay’; Dag. *šarga* ~ *šarga* ‘isabellfarben’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.130, TODAEVA 1986.183); BurL *šarga*; Ord. *šarγa* ‘couleur isabelle (robe de cheval); cheval isabelle’; OirL *šarγa/n*, Oir. *šarxu* ‘(light) bay or yellow, of horses; pale yellow’, *šarγaqcin* ‘female gazelle; saigak doe’; Kal. *šarγɒ* ~ *šarxɒ* ‘gelblich, isabellfarbig, hellgelb’. Mo. > Tung. (MT §302, ROZYCKI 1994.184), (?) Jur. *širga* ‘roebuck’ (KANE 1989.217:418); OngSol. *šargə* ‘gelblich, fahl’ (AALTO 1974b.78).

Weiter: (↑) sira, siraqul; Ka59.158, Ka63.33, KHABTAGAEVA 2001.118, MYYC 708, SM33.398.

O2 Keine Belege.

sorqan. **O1** GG:§82/1820, 1824, 1826; §83/1829, 1834; §84/1905, 1907-1908, 1909; §85/1913; §86/1922, 1925; §87/1927; §146/4211, 4219, 4221, 4224; §198/7304-7305; §202/7717; §219/8525, 8528, 8533, 8608, 8611 *sorqan-sira* ≈ AT:19a/596; 19b/604, 608, 612, 614; 20a/616, 619, 629; 20b/633, 639; 43b/1387; 44a/1396, 1397, 1400; 69b/2183, 2185; 70a/2190, 2201; 70b/2204; 128a/3690; 174a/5273; AT^{2}:§16, 17; *torqan-sira* ~ ET:27v29 *suldus-un torqan-sir{γ}a* ~ 28r2, 11, 12, 19 *torγan-sir-a* ~ ANT:§15, 16, 24, 25, 29, 30 *torqon-sira* Suldus; a captain of a thousand (Ra04.1235-1236).

E (**A**) MMoS *co'orqa* ~ U *coqorqa* ~ S *sorqa* (ou *sôrqa*) ‘(pad)lock’ ⇒ (DenN) (↑) S *co'orqatai*. MoL *cuγurγ-a/n* ~ *caγurγ-a* ~ *cuurγ-a* ~ *suγurγ-a*, KhalL *cuurga* ‘lock, padlock; latch, cramp iron’; BurL *coorxoj* ‘durchlöchert; Loch’, OirL *côrxai* ~ *côraxi* ‘pierced, split, punctured’, *côrxô/i* ‘hole, slit’ ≈ Chin. *sou-tzu* > MoL *coγuji* ~ *couji*, KhaL *coož* ’lock’; BurL *soožo* ‘Schlüssel’; Ord. *sôǰi* ‘cadenas, serrure’; Kal. *cö:ǰ* ‘Schloß; Hängeschloß’.

Chin. *so* (GILES 10204) > Uig., UigS *sa* ~ Uig. *so* ‘lock, chain’ (C72.781, Li66.190-191; Y93). Dag. *cuu* ‘a kind of door lock’ (MARTIN 1961.131).

Weiter: (↑) sorqatu, sorqaqtani; AUBIN 1976.13-15; KARA 1990.325; Ka59.166; Ka63.38; LIGETI 1950.180; MYYC 574 (*coorxoj* ‘hole, puncture’); ÖLMEZ 1998.173-174; Ra04.434, 967; RÓNA-TAS 1961.173; SM33.455-456; TODAEVA 1961.133; W71.167; YAKUP 2002b.161.

(**B**) (↑) OT, MTu., Uig., UigS *torqu* ~ MTu. *torγu* ~ MTu. *torγa*; MMoS *torqan* ~ S *turγa* ~ A *torqa*.

O2 Keine Belege.

SRK

sirgü'etü ~ **sirgö:tü**. **O1** GG:§149/4420, 4429, 4502 *sirgü'etü* ~ GG:§149/4406, 4409,

4412, 4505, 4517, 4518 *sirgü'etü ebügen* ~ GG:§220/8615-8616, 8619 *sirgö:tü ebügen* of the Nicügüt-ba'arin clan; later appointed commander of a thousand of the Left; he was the ancestor of the famous general Bayan (1237-1295) (CLEAVES 1956.199, 202-203; Ra04.1223) ≈ AT:51b/1610, 1612-1613, 1616; 52b/1633; 52b/1648, 1649; 70b/2207, 2210 *sirgetü ebügen* ~ 51b/1623, 52b/1631 *sirgetü*.

E [**a**] (??) MoL *sirgügül* ~ *sirgügür*, KhalL *šöörgül* 'rag, dish rag'; Kal. *šürgü:l* 'Besen oder Wischer, womit der Kessel von Teeblättern, Fettklumpen etc. gereinigt wird'. Mo. > Tu. (VEWT 450).

[**b**] (??) MMo. **sirgö:* ~ **sirgü'e* ⇒ (DenV) S *sirgö:le-* ~ S *sirgü'ele-* 'greifen, fangen' (PH51.158, POUCHA 1956.90, Ra04.539-540).

MoL *sirgü-* ~ *šörgü-*, KhalL *šörgöx* 'to rub or scratch against something' ⇒ (DevV) MoL *sirgüge-* ~ *šörüge-*, KhalL *šörgööx* 'id.'.

Weiter: EVEN & POP 1994.334 [«Muselé»], MYYC 723.

[**c**] (??) Chin. *shi* 'fest' > Uig. *šïr* (KaZ77.139).

O2 Keine Belege.

sargesgeb. **O1** Jig:13, 21, 31 *sargesgeb* ~ JigChin:12 *sa-erh-chi-ssu-chien* S/Jigüntei ∞ Adar ~ Jig:13 *in*[*jes*] 'dowry serf' ~ Jig:13 *kesig medegülüged* 'let him command a *kesig*' ~ Jig:14 *vung-jin-ku-yin tidem* 'Intendant of the Empress's Treasury' ~ Jig:14 *šang-gung-šuling* 'Office manager of the Palace Maintenance Office' ~ Jig:14 *jišing šešin* 'Gentleman Attendant (in the Central Secretariat)' ~ Jig:14, 31 *gung-sang vuu-yin vu sunggon* 'Assistant Director-General of the Directorate-General for the Heir Apparent's Palace Assistance' ~ Jig:14 *vungkün daivu sangon* 'The Honorary Official Title «Grandee of the Twenty-sixth Class»'.

Weiter: CH'EN YÜAN 1989.320; PELLIOT 1950.209, 214; THACKSTON 1998-99.810.

E [**a**] Lat. *sergius* 'ein n. pr. etruskischen Ursprungs' (WALDE 1954.520, 525-526) > Gr. *sérgios* (PAPE 1884.1371-1372) > Syr. *srgys* (PAYNE-SMITH 2729) [> Arm. *sargîs* ~ *sergîs* ~ *sarkawaris* 'Sarkis' (HÜBSCHMANN 1897.298-299, TRYJARSKI 1972.872), Arm-Qipc. *sarkis* ~ *sargis* 'n. pr. m.; «Sergio»' (TRYJARSKI 1975.371)] > > SogdS *srkys* ~ C *srgys* 'n. pr., Sergius' (SWHa90.52-53; →) > Uig. *särgiz* > MMoU *sarges* + (↑) *geb* (C51.45-46).

Weiter: CONSTANTINESCU 1963.144, ILČEV 1969.447, NICOLOFF 1975.121, UNBEGAUN 1972.379.

[**b**] (??) MMoS *serge* ~ A *serke* 'castrated goat' (KARA 1990.322) ⇒ (Pl.) S *serkes* 'schwarze Hammel'; MoL *serke*, KhalL *serx* 'castrated goat', Kal. *serkə* 'verschnittener Geißbock'. Mo. > Tu., Mo. > Tung. (TMEN §213)

O2 [**a**] DuSogdF:1 *srkys msyδ'r* 'Sergius der Priester'. STi/18r5-6 *dmry srg*[*y*]*s wmry bkws · dmty* 'Herr Sergius und Herr Bacchus, und Matthäus'. STii/2:6 *šyrqty zprt srgys* 'der fromme heilige Sergius'.

SteuH:7 *särgiz* n. pr. m.

Weiter: ALFÖLDY 1969.120; BASKI 1986.127; CHWOLSON 1890.N°3:3, 9, 38:2, 42:2, 42:4, 47:6, 50/22, 81:3, 97:2; DONZEL 2002.370; FIEY 1980.287-288, 292, 296 (Sargis); JUSTI 1895.288, 416, 426-427, 447, 458-459; MINKOVA 2000.251-252; ÖGEL 1964.402; SAEKI 1937.75, 77, 108, 275, 277, 278, 312-313, 327, 330; SCHÜTZ 1975.184; TEMİR 1959.248; TRYJARSKI 1972.872.

SRM

sarambai. **O1** (↑) DocQqt4 *shih-sa-lan-p'ai* ~ DocQqt4 *si-sarambai*. (↑) DocQqt1 *suu sar*(*a*)*mbai* n. pr. eines Zeugen.

Weiter: HAMBIS 1954.187 (šaram, šaram-dorji).

E Unklarer Name; der Name in DocQqt1 wurde auch Sarmbau, Sarambaba, Saramba, oder Sarambat gelesen (C55.44:38, Ka03.21).

O2 Keine Belege.

širemün ~ **šilemün** ~ **siremün**. **O1** HyA4:21r, 21b, 22b; HyB4:7b, 8a, 8b, 9a, 10a *širemün* ~ HyA4:20b, 5:27b *cing-seng širemün* 'Chief-Councillor Š.' (M95.55). ArmKir *siramun* 'Siremün'; neben Bora einer der Söhne des Cormaqan (CLEAVES 1949a.426-427). DocTfn14:2, 3 *siremün tai-ui alqu* (Ka, Li: *aqalaqu*) *üsi* (oder: *önsi*; Ka, Li: *uisi*) 'Siremün, der Groß-Kommandant, Alqu (Ka, Li: Senior-), der Zensor (oder: Behörden-Kommissar; Ka, Li: ?)'. (↑) GG *qori-silemün taisi* ≈ AT *qori-silmün tayisi* ~ GG *qori-silemün*. AT:128b/3974-3975 *caγadai aq-a-yin köbegün mengge-tü : yisü möngke böri* (S/Mö'etüken?) · *moci bayadar* · *baγatur : simün* (Širemün S/Kücü?) *ede bölüge :*.

Weiter: BOYLE 1958/1997r.756-757; HAMBIS 1945.174, 175; 1954.187; LECH 1968.432; PELLIOT 1950.46; PH51.464; THACKSTON 1998-99.785, 797, 806, 811.

E [**a**] MMoS/U (←) < Uig. (→) < < Syr. *šlymwn* 'Salomo' (PAYNE-SMITH 4195, SUNDERMANN 1981.224) > [Gr. *solomôn* (PAPE 1884.1423, SOPHOCLES 1900.1000) >

Arm. *sołomon* ‘Katholikus (8. Jh.)’ ~ *sógóm/ón* ‘Salomon’ (HÜBSCHMANN 1897.296, 336; TRYJARSKI 1972.871-872, 1975.369)] > > ComCC *salomon* ‘Salomon’ (GRØNBECH 1942.277).

[**b**] MMoS, U *širemün* ~ *siremün* ~ *šilemün* ‘Kupfer(erz)’ (POUCHA 1956.61, EVEN & POP 1994.338).

Weiter: [a] Iran. > (↑) Tu., MMoU suliman; [a/b] BOYLE 1971.184; CONSTANTINESCU 1963.141, 150; HAMBIS 1945.41; ILČEV 1969.438, 458; KARA 1971.168; RYBATZKI 2002.99-102; SERRUYS 1954.421-422, 425.

O2 U5858 *širämün* [Z]. SteuJ:r2 *mar šilimun*. ZaiNest1:1 *mar-i hasya mar-i šlimun episqupa* = [Chinese part] *yeh-li-k'o-wen ma-li shih-li-men e-pi-ssu-ku-pa ma-li ha-hsi-ya*.

Weiter: AGARUNOV & AGARUNOV 1997.193; BASKI 1986.126, 134; CHWOLSON 1890.N°IV; DONZEL 2002.366; FIEY 1980.296 (Šlémûn vs. Sulaymân); JUSTI 1895.468-469; ÖGEL 1964.403; SAEKI 1937.77; TEMİR 1959.247-248, 250.

SRN

sirun. **O1** (↑) GG *aciq-sirun* ≈ AT *nacin-sirun*.

E [**a**] MMoA *sirewün* ~ A *širü:/n* ~ A *širün* ~ A *sirün* [Cag. *irik*] ‘blutrünstig, wild, reißend; (fig.) grausam’ (EVEN & POP 1994.324, ONON 2001.381) ⇒ (DenN) A *širü:lik* ~ A *širü'ünlik* [Cag. *iriklik*]. MoL *sirügün* ~ *siregün*, KhalL *širüün* ~ *šürüün* ‘rough to touch, not smooth; coarse; composed of large particles; rude, severe, tough, harsh’, *sirügün berke* ‘difficult, hard, trying’; BurL *šerüün*; Ord. *šürü:n* ‘âpre au toucher, rêche, rude, dur, brutal, grossier, bouru, de qualité inférieure’; OirL *šürüün*, Oir. *šörön* ‘harsh, rough, severe, wild’; Kal. *šürü:n* (= *širü:n*) ‘grob, rauh, uneben; hart, rasch, lebendig, stürmisch’.

Weiter: MYYC 720; P55.42, 123; ROZYCKI 1994.195.

[**b**] (??) MMoS *siro* ‘spitzer Stock’. MoL *siru* ~ *šoru*, KhalL *šor* ‘fork, spit (for holding meat over the fire)’; Bur. *šoro* ‘Bratspies’ (CASTRÉN 1857b.140); Ord. *šoro* ‘pieu, tige de fer don’t un des bouts est pointu, broche, gros clu’; OirL *šor/o*, Oir. *šôr* ~ *šoro* ‘lance, pike, spear; bayonet, skewer’, *šoro üldü* ‘bajonet, skewer’; Kal. *šor* ‘(i) die Spitze des uńn̩, die in den Ring des Rauchfanges gesteckt wird; (ii) Bratspieß’ ⇒ (DenN) MoL *siruγ* ~ *šuruγ*, KhalL *šuraγ* ‘screw; spit for cooking meal’.

≈ MTu., Uig. *sïruq* ‘«a pole», and more specifically «tentpole»’ (C72.848; GK88, KaZ76, SHÔGAITO 2003, Te80, Tu91, Z85); MoL *siruγ*, KhalL *šuraγ* ‘pole, long mast, stake’; Oir. *šuruq*; Kal. *šur^{u}γ* ‘Stange, Stab; Prügelstock’ ~ KalDörböt/Ölöt *šûrɒγ* ‘Stange (womit z.B. die Filzdecke des Rauchlochs von Innen gehoben wird)’ ~ KalÖlöt *šûrγɒγ* ‘Stange’.

Weiter: DOERFER 1993a.55, KAŁUŻYŃSKI 1995.204, KARA 1990.324, Ka59.159, Ka63.34, MYYC 722, P55.44, TMEN §1313, VEWT 420.

[**c**] (??) Uig. *siring* ‘onomatopoetisches Wort’, *siring oq* ‘sausender Pfeil’ ~ Tu. *sïrïq* ‘ein Pfeil mit Knocheneinsatz, der ein pfeifendes Geräusch hervorbringt’ ≈ Tib. *si-ri-ri* ~ *zi-ri-ri* ‘droning of bees, the wind etc.’ (ZKa78.168, 169:1084).

[**d**] Weiter, da mediales *-r-* and *-Q-* in uig. Schrift verwechselt werden können, vielleicht zu vergleichen mit OT, MTu., Uig. *sïγun* (↑ suqu).

O2 Keine Belege.

SSA

sisi. **O1** Jib:13-14 *sisi tung-cin daisi titem sün ci-gui* ‘tz'u-tzu t'ung-chen ta-shih (great teacher) t'i-tien (intendant) Sun Chi-ju’.

E Chin. *tz'u-tzu* ⇐ *tz'u* ‘to bestow, confer upon an inferior’ + *tzu* ‘purple’ (M 6988 + 6954).

O2 (??) Stab13:36 *kiki siši* n. pr. (?) und Titel (?) des Dichters von Text 13; der Titel ist sonst nicht belegt, die zweite Silbe könnte wie *kawši* auf Chin. *shih* zurückgehen (Z85.93-94).

USp77:4, RH03:5 *sïsïdu* ein Zeuge (RH).

SSK

sas-g^{y}a. **O1** TogT6:51 *sas-g^{y}a-yin olon baqši haran ki'ed* ‘die vielen Mönche und Laien des Sa-skya (Klosters)’.

ET:46r4 *saskiy-a ananda bada* (*kara*) *kemekü lam-a*. ET:46r15 *saskiy-a ananda madi kemekü lam-a*. ANT:§41, 42 *sasky-a bandita*; Sa-skya paṇḍita (1182-1251); ET:42v26, 43r19 *saskiy-a bandida*. ET:45v15 *saskiy-a budda siri kemekü lam-a*. ET:45v21-24 *saskiy-a buniy-a bada kemekü lam-a kiged : mongγol-un baγsi kelemüci sirab sengge qoyar-iyar : urida orciγul{u}γ(-a) edüi nom-ud-i orciγulγaγad* ‘(Yisün-temür) ließ durch den Lama S. b. d. und den mongolischen Religionslehrer und

Sprachgelehrten S. s. die noch unübersetzen Schriften übersetzen'. ET:36v21 *saskiy-a cag loozau-a ananda garbi kemekü lam-a* (erhält Geschenke von Cinggis). ET:42v12 *saskiy-a gragsba rgyalmsan* ~ 43r2 *abaγ-a inu gragsba rgyalmzan* (Oheim des Sa-skya paṇḍita). ET:42v22 *saskiy-a günlge rgyalmzan*. ET:45r27 *saskiy-a manzu gosay-a radna kitu kemekü lam-a*. ET:45v9-10 *saskiy-a yeke ejen siri bada kemekü lam-a*.

Weiter: HAMBIS 1945.174(?).

E Tib. *sa-skya* 'n. pr. eines berühmten Klosters und einer lamaistischen Schule; sowie eines Geschlechts' [F, Ta, JÄSCHKE 570a, THOMAS 1963.80; (↑) tus-mčod]; TibMod. *sâgya* 'Sakya (monastery)' (GOLDSTEIN et al. 2001.1113). Tib. > EMoL *saskiyab*: *saskiyab bandidda baγsi corjiv*[*a*] *degeṯü lama* 'the superior blama, teacher and lord of the doctrine, Sa-skya paṇḍita' (Li73c.254).

Weiter: FERRARI 1958.188; KASCHEWSKY 1971.315; PETECH 1990.163, 1993; SZERB 1990.199; WYLIE 1962.270.

O2 QubTib1/II:12 *čhos-kyi rǰe sa-skya-pa* 'der Herr über das religiöse Gesetz, der Sa-skya-pa'.

Weiter: SCHUH 1977.194, 196, 198, 205, 206.

TantA:351-352 *saskau-a pantit baqšï* 'der Guru Sa-skya-pa Paṇḍita'; der 23. der 24 Gurus, der Sa-skya-Abt, *1182-†1251 (KaZ76.109, SCHUMANN 1986.360-361); Gur:491-492 *alqu baqšï-lar-nïng qul-ï bolmïš mn saskau-a pntit yaratdïm* '(Diese «Guru-Beschaffung») habe ich, Sa-skya paṇḍita, der Diener aller Gurus, geschaffen'. TantA:350-351 *uluγ saskau-a baqšï* 'der Guru Großer Sa-skya-pa (Sa-skya-pa der Ältere)'; der 20. der 24 Gurus, der Sa-skya Abt Sa-skya čhen-po Kun-dga' sñiṅ-po, *1092-1158 (KaZ76.110) ≈ Gur:455-456 *nom edisi uluγ saskau-a baqšï* 'der Guru Dharmarâja Sa-skya-pa čhen-po'.

SSN

si-šen. **O1** Hin, Zha *si-šen daivu* (↑ Atai-buqa, Jütung, Qara).

E Chin. *tzu-shan ta-fu* 'Grandee of the Seventh Class; 2A' (Fa90.25[11], HUCKER 7537).

O2 Keine Belege.

YBN

yi-vun-gem. **O1** Zha *yi-vun-gem-ün tiṯem* Zha *yi-vun tidem* (↑ buyan-temür).

E Chin. *i-wen-chien* 'Directorate for the Diffusion of Confucian Texts' (Fa90.136-137[24], HUCKER 3031).

O2 Keine Belege.

YCN

ya-jung. **O1** Zha *yajung daivu* (↑ jang ying-šui).

E Chin. *ya-chung ta-fu* 'Grandee of the Sixteenth Class; 3B' (Fa90.25[20], HUCKER 7850).

O2 Keine Belege.

YDA

yedi. **O1** GG:§239/9323-9324 *kirgisud-un noyat yedi inal aldi-er örebek digin* 'Yeti ïnal, Altï-är und Öräbäk tegin, noyan (= Tu. *bäg*) der Kirgisen' (Ra04.853) ≈ AT:87r2726-8 *kergisud-un noyad jit{a}i : inal alt{a}i-er-e örbeg : tigid*. GG:§158/4909-4910 *yedi-tubluq neretü noyan inu* 'sein [buyiruq qan] noyan namens Yedi-tubluq' (Ra04.582-583) ≈ AT:56b/41778-1779 *yid{a}i-tabaluγ neretü noyan inu*.

E OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *yeti* 'seven' (C72.886, Li66.286; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, Ko97, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *yetikän* (C72.89, E91.76-77; BARAT 2000) ≈ (↑) MMoT *dolo'an ebügen*.

Weiter: (↑) dolo'an; CASTRÉN 1857a.114, 118; DOERFER & TEZCAN 1980.224; JOKI 1953.29; KAKUK 1962.195; ÖLMEZ 1998.178; RÁSONYI 1961a.58-59; 1962b.229, 234; 1976.214, 220; STACHOWSKI 1993.36, 1998.32; TMEN §1828, 1829; URAY-KÖHALMI 1999.68-69, 73, 90, 115-116, 145; VEWT 199; YAKUP 2002b.127; ZIEME 1994c.

O2 Selten im OT, MTu. oder Uig. onomastischen Korpus. Beicht308:89 *bägim yäti* n. pr. (Rö 350). TuManIII/35:v20-21 *yetilii 'ekii ygrmilii ärklig küčlüglärdän küč basut kälzün* 'von den sieben und zwölf Herrschafts-Mächtigen möge Kraft und Förderung kommen'.

ColII:r7 *yediki* n. pr. in einem Kolophon.

MaitrHmiXI:11v3 *yetikän yultuz* 'das Sternbild «Großer Bär»'. (??) TuManVII:a4-5

šada /// alp urungu [*ye*]*tikän* ‘š. /// a.-u. Y.’; in einem Kolophon.

YDR

yadir. **O1** GG:§170/5408 *yadir* ≈ AT:61b/1924 *jider* one of the two keepers of the geldings of Alcidai (Ra04.617).

E [**a**] (??) OT, MTu., UigBr., Uig. *yat-* ‘«to lie down», with some extended meanings, «to lie down to sleep, (of nomads) to settle down in one place’ (BERTA 1996.445-449, C72.884; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *yatvï* ‘breit’ (KaZ77).

Weiter: VEWT 192.

[**b**] (??) OT/Man., MTu./XI-XIII, Uig. *yad-* ~ Uig. *yaṯ-* ~ MTu./XIIIff. *yay-* ‘«to spread out (on the ground, etc.)», hence metaph. «to publish abroad» and the like’; Uig. auch: ‘ausdeuten, erklären’ (C72.883-884; GK88, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z85) ⇒ (DevV) Uig., UigBr. *yadïl-* ~ *yaṯïl-* ‘ausgebreitet werden, sich ausbreiten’ (BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *yadïlmaq* ‘ausgebreitet werden’ (HZ71, ZKa78, Z75a).

Weiter: DOERFER 1967.20; DOERFER & TEZCAN 1980.221, 223; VEWT 177, 186; YAKUP 2002b.125.

[**c**] (??) OT, MTu., Uig. *yet-* ‘originally «to overtake, catch up with», implying movement by both parties, as opposed to *teg-* «to reach»; but from an early period also almost Intrans., «to be sufficient», i.e. «to catch up with what is required», and sometimes more vaguely «to reach»’ (C72.884-885).

Weiter: HALASI-KUN 1975.193; KAKUK 1962.195; RÁSONYI 1953.327; 1962b.228-229 [Türk. *yeter* ‘«Genug!»; n. pr. f. in Familien, in denen schon viele Töchter geboren wurden’]; 1976.220; VEWT 199.

O2 Keine Belege.

YQC

yiucing. **O1** Hin *jungšu šing=un yiucing* (↑oron). Zha *qonam gang-bui ding-cuu qing-jungšu-šing yiu-cing* (↑ bai-sang). Qqm1 *qorum šing-un yiucing* (↑ örügtemür). (↑) DocTfn3 *quba* [*y*]*iucing bay-qy-a socing* [*'e*]*kiten noyad*. Qqm2 *lingbui šing=un yiu-ci*[*n*]*g* ~ Qqm2 *ling-bui šing-un yiu-cing* (↑ temüge). Hin *šamsi dingcu qing jungšu šing=un yiucing* (↑ qara) ~ Hin *šamsi šing=un yiucing* (↑ atai-buqa, indu)

E Chin. *yu-ch'eng* ‘Senior Vice Councillor, 2A’ (CeTa93.179, C49.97, Fa90.15:46, 171[d], 368[81], HUCKER 8034).

Weiter: TMEN §407.

O2 Stab20:59 *öz bägim yol tämür yiučing* ‘mein Herr (= Gemahl) der *yu-ch'eng* Yol-tämür’; im Yüan-shih als *yu-ch'eng yüeh-li t'ieh-mu-erh* erwähnt und von FRANKE (1973.292:50) identifiziert (Z85.124).

YQQ

yaqoi ~ **yoqai**. **O1** DocQqt4:10, 15 *to-shih shih-chia* ~ DocQqt4:11 *yaqoi dorjisikaba* ~ DocQqt4:16 *yoqai dorjisikaba* n. pr. in einer Abgabenliste.

E Chin. *yeh-he*, ChinY *yɛ-xwɔ* (MATSUI 1998.31-32; PULLEYBLANK 1991.363, 103).

O2 Keine Belege.

YQN

yoqanam. **O1** GG:§190/6615-6616 *yoqanan neretü elci* ~ §190/6621 *yoqanan elci* ‘an emissary called Yuqanan’; sent by Ala=quš to Cinggis qan (Ra04.685-686).

Weiter: CH'EN YÜAN 1989.328 [*yüeh-nan* «John»]; LECH 1968.419, 430-435; KLOPPROGGE 1993.71-152; PELLIOT 1950.75, 107, 177; THACKSTON 1998-99.802.

E [**a.1**] MMoS < MTu., Uig. *yohnan* (→) < SogdC *ywḫnn* [yuhann] ‘John’ (Gh 11055, SUNDERMANN 1988.186, Su81.222, SW85.236); Pahl. *yh'n'n* [yohanan] ‘n. pr. m.’ (YAMAUCHI 1993.39) < [Arm. *yônan* ~ *yuxnan* ~ *yôvhann* ~ *yohan* ~ *yôhan* ‘n. pr. m.’ (HÜBSCHMANN 1897.295, 299; TRYJARSKI 1972.871, 873)] < Syr. *ywḥnn* (CHWOLSON 1890.133, PAYNE-SMITH 1573-1574) [> Gr. *iôánnês* ‘John the Baptist; John the Evangelist’ (PAPE 1884.582-583, SOPHOCLES 1900.608) > Arm. *yohannês* ‘n. pr. m.’ vs. *yôhannês* ‘(immer:) Johannes der Täufer oder Evangelist’ (HÜBSCHMANN 1897.291, 295, 299, 335);] > > ComCC *johan* ~ *jo*[*hannes*] ‘Johannes der Täufer; der Apostel Johannes’ (GRØNBECH 1942.277); ArmQipc. *yovanes* ~ *hovanes* ~ *hovannes* [< Arm.] ‘n. pr. m.’ (SCHÜTZ 1962.300, 1987.319; TRYJARSKI 1975.368) ~ ArmQipc/Polen (*h*)*ovanes* ~ *ohan*(*n*)*es* ~ *yovan*(*n*)*es* ~ *ohan* ~ *ohas* ‘variantes de Yohannês, «Giovanni»’ (TRYJARSKI 1975.371) ≈ *garabėd* (< Arm.) ‘(Johannes) Baptista’

(SCHÜTZ 1962.300); Gag. *juvan* ‘n. pr.’ ⇒ *juvanču* ‘n. pr.’ (ZAJACZKOWSKI 1965.52).

Weiter: BERNEKER 1908-13.438-439; CONSTANTINESCU 1963.80-85; ILČEV 1969.218-219, 570-571; NICOLOFF 1975.110-111, 116-117, 121, 125, 131; VASMER 1953.468.

[**a.2**] MTu. *yaḥyâ* < Arab.-Pers. *yaḥyâ* ‘John the Baptist’ (St 1528); Kurd. *yihya* ‘Johannes’ (AMÎRXAN 1992.525) ≈ *heyo*, *heno*, *haco* (AMÎRXAN 1992/2.247). Iran. > Osm. *yahya* ‘prop. n., John’ (REDHOUSE 1921.2199) [> Eur. Sprachen (KAKUK 1973.416)].

Weiter: UNBEGAUN 1972.46, 379, 390.

O2 [**a.1**] STi/2r15, v2, 12, 19; 6v9 *ywḥnn* ‘Johannes (der Täufer)’. STi/2r1 *ywḥnn-y vyc*[*’wqy’*] ‘das Zeugnis des Johannes’. STi/1v14-19 *šm‘wn xyd qt n’m ’wstyd’rt sng · ’t ’ndry’ws wyny br’t · ’t y‘qwb · ’t ywḥnn ’t pylypws · ’t br twlmy ’t mty · ’t t’wm’ ’t y‘qwb · ḥlpyy z’ty ’t šm‘wn qt žγyrty bwt ’’rsqny ’t yhwd’ y‘qwby z’ty ’t skrywt’’yq yhwd’ xyd qt qty prbxšny* ‘(folgende Sendboten-Namen legte Jesus den Jüngern bei:) Simon der, welchem (der) Namen er gab «Stein», und Andreas, seinen Bruder, und Jakob und Johannes und Philippos und Bar-tulmai und Matthäus und Thomas und Jakob, des Ḥalfai Sohn, und Simon, welcher genannt wird der Eiferer, und Judas, des Jakob Sohn, und den skariotischen Judas, derjenige, welcher wurde (zum) Verräter’. STi-/18v4-5 *xwt’w yšw‘ šm‘wn sng ’t y‘qwb ’t ywḥnn wny br’t* ‘Herr Jesus (führte) Simon Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder’. STi/N°10v17 (Syr.) */// ywḥnn ///* ‘[Des Neuen Sonntags, des] Johannes, [im Kapitel]’.

DuUig14:12; 15:13, 21 (YWHNN), 3' *yohnan*. SemNest10:12 *yo*[*h*]*nan atalar birlä* ‘mit dem Vater Johannes’. OSNestb *yohnam oligun* ‘das Johannes Evangelium’. DuUig-15:10 *yohnan tegin*. TfnNestSogdA:7 *y’nn ’wry* ‘Yo[h]nan(?) urï’. TfnNestSogdA:7 *’pγ ywhnn* ‘Abïγ-Yohnan’. BeiNest:4-5 *bu ordu igäzi yo*(*h*)*nan kömäk*(*k*)*ä sänggün* ‘le chef de ce siège, Yohnan, commandant affecté aux troupes auxiliaires’. SemNest10:9 *mari yohnam* ‘Herr Johannes’.

[**a.2**] KhotPers:9, YarArabV:3 *yaḥyâ*. KhotPers:5 *yaḥyâ b. ayyûk*. ArdPersI/5':3 *yaḥyâ b. muḥammad b. tilkü*. NurArab/K2:159 *yaḥyâ b. mûsâ*. YarArabIII:5 *yaḥyâ ïnal*. YarArabVII/619:11-12 *yaḥyâ ïnal al-ḥâjib* ~ VIII-/624:26-27 *yaḥyâ ïnal al-ḥâjib b. ‘uṯmân qutluγ ögä*. KhotPers:4, 5, 9 *yaḥyâ ///*. ArdPersI-/9':11-12 *‘abd al-jalîl b. yaḥyâ b. kâkula*. ArdArabXXII/4':6 *‘abd al-malik b. yaḥyâ b. al-badal*. ArdArabIX/6':2-3 *abu’l-fatḥ b. muḥammad b. yaḥyâ*. ArdPersVI:38 *al-murtaḍâ b yaḥyâ al-faqqâr b. al-murtaḍâ al-‘alawî*. ArdPersVI:34-35 *imâm ‘imad ad-dîn al-muzaffar b. muḥammad b. yaḥyâ al-wahbî* ~ 1':2 *al-muzaffar b. muḥammad b. yaḥyâ al-wahbî*. ArdArabXIV/Legalisierung1:2-3 *qâḍî imâm quṭb ad-dîn* [*ya*]*ḥyâ b. abî ṭâlib* ~ /Legalisierung2:6 *yaḥyâ b. abî ṭâlib b. ‘abd al-jabbâr* ~ /Klebestelle *yaḥyâ b. abî ṭâlib* ~ /5':1-2 *ḥâkim qâḍî al-quḍât quṭb ad-dîn yaḥyâ b. abî ṭâlib*. ArdPersVI:38 *kamâl ad-dîn al-jabbâr b. yaḥyâ b. ‘abd al-jabbâr*. ArdArabXXI/1':2 *muḥammad b. ḥâjjî tâj ad-dîn yaḥyâ*. ArdArabIII/3':2 *mas‘ûd b. yaḥyâ*. ArdPersVII-/5':2-3 *mas‘ûd dastgirdî b. yaḥyâ*. ArdArabV:27 *zain ad-dîn yaḥyâ b ṣâlîḥ b. aḥmad*.

Weiter: AGARUNOV & AGARUNOV 1997.192; AHMED 1999.222; ALFÖLDY 1969.222; BÆKLUND 1959.89-104; BASKI 1986.62, 66, 67; BOSWORTH 1967.11, 15-17, 20, 26, 28, 30, 33, 35-36, 71-72, 76, 104, 161; CHWOLSON 1890.N°3:1, 3:5, 12:2, 17, 18:1, 23, 27:2, 28:1, 38, 41:1, 50:5, 51, 97, 98, 99:1, XIII, XXXI, XXXIV; DONZEL 2002.435-436, 440; FEKETE 1932.483, 493; FIEY 1980.283-284, 286-288, 290-292 [Yûḥannâ, Îwânîs vs. Yaḥyâ], 293, 296-298; HAMBIS 1953; *HdO* I/VI.5.1.52; JUSTI 1895.416, 418, 426-429, 435, 438, 440, 445-449, 458, 460, 469-470, 472-473; KURT 1995.246; MINKOVA 2000.185; MORAVCSIK 1958/1983r.143; ÖGEL 1964.392, 406, 407; SCHIMMEL 1989.29; SAEKI 1937.72, 73, 75, 76, 77; 141-142, 273, 274, 278 [‘Biblical person’]; SCHÜTZ 1975.180, 181; TEMİR 1959.244, 253; YAMAUCHI 1993.39 [yḥ'n'n].

YQS

yiu-šim. **O1** Qqm1:12 *cingji yiu-šim* ‘Chansellor-Academician [Hsü] Yu-jen’ ~ 1:13 *bi maγui uγaγ-a ügegü* ~ 1:21 *bi maγui boγol yiu-šim* Verfasser des Texts der Inschrift von Qaraqorum aus dem Jahr 1346 (C52.46-53: Übersetzung seiner Biographie im YS §182).

E Chin. *yu-jen* ⇐ *yu* ‘to have; to exist, be; there is, there are, there were; and, also, in addition’ + *jen* ‘the ninth of the ten stems; north; great’ (M 7533 + 3100).

O2 HtVII:1163-1165 *turulmïš bilgä uluγ är li baγlïγ ken-yuu atlγ bäg uluγ yumuščï bolup* ‘der gesetzte weise «Großknappe», der Herr namens Ch'ien-yu aus der Familie Li, befehligte als «Großkommissar»’; von Šingqo šäli etwas ungenau übersetzt, da das chin. Original ‘der «Präsident des Zensorats (*yü-shih ta-fu*, in der uig. Übersetzung falsch verstanden) Li Ch'ien-yu wurde als «Großkommissar (*ta-shih*)» entsandt’ lautet (MAYER 1991.28, 119; Rö91.228).

yeke ~ **yéke**. **O1** (alphabetisch nach Bezugswort). HyB6:17b *yeke ücügen tabun ja'un niken noyali'ut-luwa qoyar mingan dolo'an ja'un yisün ceri'üt* ‘2709 Soldaten mit 501 Offizieren, höheren und niederen’. (↑) Xj *aqa-nar yekes* ‘elder brothers and elders’. GG:§46/1005 *yeke-barula* ‘Klanname’ (RYBATZKI forthcoming b). Qqm1:4 *ye*[*ke bur*]*qan suburγan*. JyM:XVb *yéke buyantu purγan baqši* ‘the teacher, Buddha, possessing great virtue’ ~ JyU:XVb *uduztačï burqan baqšï* ‘der Lehrer Buddha, der Führer’. GG:§169/5309-10 *yeke-ceren* ~ §169/5232, §219/8612 *ceren* ~ §51/1034 *qulan ba'atur-un kö'ün yeke-ceren* ‘the son of Qulan-ba'atur [S/Qabul qan] was Yeke-ceren’ ~ §169/5225-26 *altan-u de'ü yeke-ceren* ‘Altan's [S/Qutula qan] younger brother, Yeke-ceren’ ~ §169/5234 *ceren-ü kö'ün narin-ke'en* (Ra04.610-611, 1244) ≈ AT:10a/298 *qulan baγatur-un köbegün yeke-ceren* ~ 60b/1893 *altan-u degüü yeke-ceren* ~ 61a/1912 *yeke-ceren-ü ... köbegün anu narin-gegen*. GG:§154/4725-26 *yeke-ceren* ~ §154/4723 *tatar-un yeke-ceren* ‘Yeke-ceren of the Tatar’; V/Yisügen, Yisüi ~ §155/4801-02 *tatar-un yeke-ceren-ü ökin yisügen qatun-i cinggis qahan tende abba* ‘Cinggis-qahan took [as wife] Yisügen-qatun, the daughter of Yeke-ceren’ ~ §156/4826 *tatar-un yeke-ceren-ü yisüi neretei ökin* ‘the daughter of Yeke-ceren of the Tatar called Yisüi’ (Ra04.1244) ≈ AT:55a/1724 *tatar-un yeke-cerü* ~ AT:55a/1727, 55b/1738, 56a/1761; ANT:§26, 28 *yeke-cerü* ~ ANT:§28 *cerü* ~ ET:33r24 *tatar-un yeke-cooru-yin ökin · yisüi qatun : yisügei qatun*. GG:§54/1117 *merkid-ün yeke-ciledü* ‘Yeke-ciledü of the Merkit’ 1. Ma/Hö'elün M/Temüjin ~ §55/1121, 1123, 1131; §56/1202; §102/2327 *ciledü* ≈ AT:10b/315 *merkid-ün yeke-ciledü* ~ AT:10b/319, 321; 11a/330, 335; ANT:§9, 10 *ciledü* ~ AT:24b/769; ANT:§19, 20 *yeke-ciledü*, (↑) GG *toqto'a beki-yin de'ü yeke-ciledü* ‘Yeke-ciledü, the younger brother of Toqto'a-beki’ ≈ AT *toγtaγ-a-yin degü yeke-ciledü*, GG:§111/2808-09 *ciledü-yin de'ü cilger bökö* ‘Cilger-bökö, the younger brother of Ciledü’ ≈ AT:28b *ciledü-yin degü cilger-böke*, GG:fehlt, wäre der letzte Satz von §102 ≈ AT:24b (letzter Satz) *tede börte-üjin-i ciledü-yin degüü cilger-bökö-de asaraγulba* Merkit; B/Toqto'a beki, Cilger bökö (Ra04.1204), aber: AT^2:§11 *tayiciγud-un ere ciledü*; ET:26r18 *tatar-un yeke-cilidü* ~ ET:26r21 *cilidü* ~ ET:26r25 *yeke-ciledü*. JyM:XIIa *yéke coqtu bala cakiraward ašugi qân* ‘the great and illustrious king, the cakravartî Aśoka’ ≈ JyU:XVa *ašoke at*[*lγ elig qan*]. ZhuVor/2r2-3 *aγui yeke dalai* ‘das weite, große Meer’. Abu2:16 *yeke divan* ~ Abu2Pers *dîwân-i buzurg* ‘Groß-Diwan’. BcaTfn *yeke ejen* (↑ ayurbarvada). Abu2:18 *yeke encü-ece* [*tüšigdegsed aran* (überschrieben)] ‘von der Groß-Domänenverwaltung beauftragte Leute’ ~ Abu2/Pers:12 *înčû-ye kabîr* ‘die Steuerkomissare von der Großverwaltung der Krondömänen’. FrB12:1-2 *yeke jug-ün aγui delger tegüs toγuluγsan udqa-a-yi medegülküi neretü sudur* ein Werktitel ~ Uig. *uluγ bulung yïngaq sayuqï king alqïγ tolu t*[*uy*]*maq atlγ sudur* < Chin. *ta-fang-k'uang yüan-chüeh hsiu-to-lo* (ELVERSKOG 1997.90-91, KARA 1974). ZhuVor/2v1 *yeke kingdu balγasun* ‘die Stadt Gross-Kingdu’, entspricht dem *č'en po ba'i p'a'i kiṅ 'k'ar naṅ* ‘die grosse Residenz Peking’ im tibetischen Kolophon des 2. Bandes, d.h. der Name steht als Bezeichnung für Peking. Der Teil *king* entspricht dem chin. *ching* ‘Hauptstadt’ in dem offiziellen Namen *ching-shih*, den die Ming-Regierung 1421 statt des seit 1403 gebräuchlichen Namens *pei-ching* für die Stadt Peking eingeführt hatte. Die Teile *yeke* und *du* stehen in Verbindung mit der yüanzeitlichen Bezeichnung *dayidu* (< chin. *ta-tu* ‘große Hauptstadt), die auch noch zur Mingzeit von den Mongolen verwendet wurde. *Kingdu balγasun* ist als ein mongolisches Hendiadyoin für chin. *ching-tu* «Metropolis-Hauptstadt» anzusehen (HEISSIG 1976a.13). (↑) Nûr *aqa degü minu* (*yeke*?) *köbegün minu ökin küregen minu uruγ sadun minu* ‘my brothers, my elder son (Ra04.1345: my sons), my daughters or son-in-laws, my grandchildren or great-grandchildren’. (↑) GG *toqto'a-yin yeke kö'ün tögüs beki* ~ GG *toqto'a beki-yin yeke kö'ün qudu*. Zhi:37 *yeke kün* ‘important person’. (↑) GTB [*yeke-kürdün*] *vcir*. Hin:3 *yeke mongγol ulus-un qan* (↑ cinggis). GüySeal *yeke mongγol ulus-un dalay-in qan* (↑ güyük). Hin:1; Jig:1; Qqm-1:27, 34; Zha:1 *yeke mongγol ulus* ‘the Great Mongol Nation’ (Ra04.760-761, 996). Zhi:22 *yeke müren* ‘large river’. GG:§225/8801 *yeke-ne'ürin* ≈ AT:72b/2268 *yeke-negürin* ‘Big-Journey’; a captain of the nightguards (Ra04.821). GG:§2/507-508, 508; AT:4b/111, 112; AT^2:§5; ET:24v21; ANT:§8 *yeke-nidün* ‘Big-Eye’; S/Sali-qaci'u (Ra04.821, RYBATZKI forthcoming b). ZhuKol:5-6 *yeke nigülesüqci*

todqor arilqui cindamani-yin γurban tarni ‘die Mahâkâruṇikâ- (ELVERSKOG 1997.N°66), Âvaraṇaviṣkambhi- und Cûḍâmaṇî-Dhâraṇî’. GG:§197/7222, §248/9919-9920 *yeke noyan* ‘ein hoher Befehlshaber, Beamter’; ArmKir *ek‘a nuin* ‘grande prince’. GG:§190/6616-17 *naiman-u qara'ul qori sübeci* ‘the watchman Qori sübeci of the Naiman’ ~ GG:§188/6426; §189/6519 *qori sübeci* ~ GG:§194/6914 *yeke noyan qori sübeci* ‘the great noyan Qori sübeci’. (↑) Xj *gung qiu bai si nam kemekü tabun jüil yekes noyad* ‘the five classes of dignitaries, namely the *gung* (*kung* «duke»), *qiu* (*hou* «marquis»), *bai* (*pai* «count»), *si* (*tzu* «vis-count»), and *nam* (*nan* «baron»)’ (Ra82.70). Yu2 *qaγan ecige taisuu yeke qaγan* ~ YuT *ya*(*b*) *tha'i ju rgyal po chen po* ‘the Great Imperial Father, Tha'i Ju’ (↑ hung-u); hier: MMoU *yeke qaγan* ≈ Chin. *t'ai-tsu*. JyM *utai-yin horčin mergen neretü yéke qân* ~ JyU *udai tägr*[*ä*]*ki bilgä atlγ* [*qaγan*] *qan* von (↑) Qubilai. FrB4:4a *yeke qubilγan-iyar böke kücütü* ‘[er ist] durch große magische Macht mit starker Kraft versehen’. FrB13:5-6 *yeke qubilγan bilge bilig-tü burqan-nuγud* ‘die Buddhas, die große magische Kraft und Weisheit besitzen’. Uwa:8-9 *yeke šayiγ šayiγ sadir-adin* ‘der Großscheich, Scheich ṣadr ad-Dîn’ ~ UwaPers:2 *šaiḫ al-islâm šaiḫ ṣadr al-milla wa’d-dîn* ‘Scheich des Islam, Scheich ṣadr al-milla wa’d-Dîn’. Xj:24r4 *yeke samaγu* ‘great nuisance’. PaiAbd, PaiKel, PaiTog, PaiÖz, Qub2 *yeke su jali* ~ Abu1 *yeke suu jali* ~ Buy-2-9; Geg, KüiP, Kül2, Qub3-6, Tem1-3, Tog-T1-4 *yéke su ǰali* von (↑) Cinggis qan. Bca-Tfn:167b7-8 *daidu-daki čaγaγan suburγatu yeke süme-tür* ‘im großen Kloster Caγaγan-suburγatu (mit dem weißen Stûpa), (das sich) in Ta-tu befindet’ = Stab50:16-17 *taydu-taqï aq stupa-luγ uluγ vrqar-ta*; Qqm1:23, 30 *yeke süm-e ger* ‘a great image-mansion (i.e., a temple’. Jig:25 *yeke taiqiu*, hier: Hauptfrau des Qubilai ≈ Jig-Chin:19 *yü-sheng taiqiu* (C51.48). Jig:29 *yeke tai-qong taiqiu* ~ JigChin:21 *yuan-sheng tai-hou* F/Ayurbarvada. HyA4:19a *yekes tüšimet* ‘Großwürdenträger’. Xj:15v6 *yeke uqaγan* ‘great sagacity’. Buy8:7 *dotona qadana bükün yékes üčüged yamun-ud-un noyad* ‘die Behörden in den großen und kleinen amtlichen Quartieren, im Innenreich und in den Außenländern’.

AT:134b/4134 *yeke bam sodnam* ~ ANT:§44 *dga bai sodnam* Lama des Yisüntemür; Tib. *dg' ba bsod-nam*. ET:45v9-10 *saskiy-a yeke ejen siri bada kemekü lam-a*.

E MMoS, U, A *yeke* ~ U *yek-e* ~ P *yéke* ~ A *ige* ~ A *ike* ‘great; the grand; important, large’ [≈ Tib. *yi-ge* ~ *ye-ga* (SCHUH 1977.204)] vs. (↑) *ücügen* ‘the petty’, U *ye*[*ke bur*]*qan suburγan* ‘a great Buddha-Stûpa’ (C52.90), U *yeke buyan-tu üile* ‘great beneficial deeds’, U *yeke coγtu* ‘(Lebewesen, die) große Kraft haben’, S *yeke dawu-bar* ‘mit lauter Stimme’, A *yeke ecege* ~ *yeke ecge* ‘Großvater’, A *yeke eke* ‘Großmutter’ (P28.78), U *yeke eregü aldaγ sitü*, U *yeke γajar* ‘the land (or: place) of the Great Ones, i.e. the place where the Ancestors are buried’ (RACHEWILTZ 1998, 242, 247-48), U *yeke köbegün* ‘elder son’, U *yeke kölgen* ‘Mahâyâna’, U *yeke oro/n* ‘Thron’, U *yeke üile* ‘Staatsangelegenheit’, U *aγui yeke* ‘«immense»; lit. «broad and greaᴛ»’ (Ra82.66), U *dalai ötögen-i yeke tenggis-i tenggisün iruγ*[*ar-i*] ‘(ich [Alexander] habe) die weite Erde, das große Meer, den Boden des Meeres (durchquert)’, U *yeke kündülemtegü sedkil-iyer* ‘with great respectful thoughts’, U *qamuγ-un yeke baγsi* ‘allergrößter Meister’ (vgl. ↑ degedü), U *ündür yeke* ‘high and grand’ ⇒ (pl.) S, U *yekes* ~ P *yékes* ‘die Großen, die Ahnen’, S *yekes ordos* ~ U *yekes ordas* ‘die großen Paläste, Hoflager’; U *öber-ecegen yekes* ~ U *öber-ece yekes* ‘«(his) seniors», lit. «the ones greater (= older) than himself»’ (Ra82.63, 79), U *öber-ece yekes ba ücüged* ‘seniors and juniors’, ⇒ (pl.) U *yekemed* ‘the eldest (son)’, S *yekede* ‘sehr stark’, S *yeke-de sewürelbi* ‘sie seufzte tief auf’, ⇒ (DenN) U *yeketü* ~ P *maši yéketü* ‘very great’ [≈ Uig. *birtäm üküšlüg* ‘einmalig (?) groß’], U *sedkil-ün kücün yeketü kümün* ‘mit großer Gedankenkraft versehene Menschen’, ⇒ (DenV) S *yekejile-* ‘groß machen, für groß halten’, S *ö'er-iyen yekejilen setki-* ‘sich selbst groß, vornehm dünken’, ⇒ (DenV) A *yekele-* [Cag. *uluγla-*], ⇒ (DenN) A *yekelik* [Cag. *uluγlïq*]. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *yeke*, Khal *ix* ‘great, big, large (both physical and abstract); older, elder; majestic, imposing; adult (adj.); much, very, greatly’ [Tib. *čhen-po* ‘great’ (JÄSCHKE 160b, KASCHEWSKY 1971.211)]; Dag. *ihe* ~ *iγe* ~ *šige* ‘groß; älter’, *ige ačâ* ‘älterer Bruder des Vaters’, *igemsù* ‘stattlich’, *igewê* ‘Frau des älteren Bruders des Vaters’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.110, POPPE 1934-35.25, TODAEVA 1986.183); Kham. *yeke/l* ‘groß’ (JANHUNEN 1990.46, 84, 86; URAY-KŐHALMI 1959.191); BurT *yike*, S, Ch *yixe*, Fischer *ikè*, Pallas *ike* ‘big, great’ (CASTRÉN 1857b.137, CLARK 1976.75), BurL *yexe*; Ord.

i^{k}xe; OirL *ike ~ iki/i ~ yiki*, Oir(L) *yeke*; Kal. *ik^{ə}* ‘groß; alt, älter als, der Älteste (von Brüdern)’; Mogh. *ika ~ eka* ‘groß’ (RAMSTEDT 1905.29) ⇒ (pl.) EMoL (Li73c), MoL *yekes*, KhalL *ixes* ‘lords, dignitaries; ghosts, spirits, souls of the ancestors’, ⇒ (pl.) MoL *yekemed* ‘the elder ones, elders or seniors; important people’, ⇒ (Adverb) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *yekede*, KhalL *ixed* ‘greatly, much, very much’; MoghL *îkadah* ‘Rand; sehr, viel’ (W75.138-139), Mogh. *ekada* ~ ikada ‘viel, viele; in großem Masse’ (RAMSTEDT 1905.27, 29; W72.164), ⇒ (DenN) MoL *yeketei*, KhalL *ixtej* ~ MoL *yeketü*, KhalL *ixt*, ⇒ (DenV) MoL *yekeji-*, KhalL *ixžix* ‘to become greater or larger, increase, grow’. Mo. > Tu. (POPPE 1962.340; SCHÖNIG 2000.185, VEWT 195). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.115, 224-225).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.222; GOLDEN 2000.391; KARA 1990.334; Ka59.145; Ka63.24; KOTWICZ 1950.449; LIGETI 1955.132, 1965.292; MYYC 415; P55.126, 127, 145; Ra04.1341-1342; SM33.378-380; TMEN §406; TODAEVA 1973.384; VEWT 169.

O2 (**A**) CC *yege* ‘breit’. †USp48 *yekä baš* (DTS 253), lies: Mi06:7 *yanga ba‹r›s* ein Zeuge. USp75:2 *yäkä-buq-a* n. pr. in unklarem Zusammenhang. USp82:1 *tegränč yekä* Besitzer eines Siegels (DTS 549). †USp63:9 *tanuq yeke tanuq oγul* (DTS 253), lies: Lo06 *tanuq yegän taš oγul* ‘Zeuge ist Y.-t.-o.’. RH12:6 *tükäl ynga* ein Zeuge, †*tükäl yäkä* (Z80.235, 236).

Weiter: (?) GYÖRFFY 1966.78.

(**B**) OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *uluγ* ~ MTu. *ulu* ‘«big, great», physically and metaph., including such usages as «(grand)father; eldest (son)»; probably a basic word’, UigBr *uluγ* ‘groß (vom Monat mit 30 Tagen)’, UigS *uluγ ata* ‘oncle: frère aîné du père’ (C72.136, Li66.274, MAUE 2002.112; BARAT 2000, CLARK 1982, GABAIN 1954, GK88, Ha71, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te68, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85), Uig. *uluγdï* ‘groß, sehr’ (Z85), Uig. *mhasumudar uluγ taluy ögüzüg* ‘den Großen Meer-Strom Mahâsamudra’, *mahastv uluγ tïnlγ* ‘das Große Wesen Mahâsattva’, *mha-puruš uluγ är* ‘der Große Mann Mahâpuruṣa’, *mhayan uluγ kölüngükä* ‘für das Große Fahrzeug Mahâyâna’ (Rö83.105) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *uluγluq* ‘«greatness» both physically and in abstract and moral sense; «seniority» and the like’ (C72.139; Ha86), ⇒ (DevN) Uig. *uluγad-* ~ *uluγat-* ~ *’wlq’d-* ‘aufwachsen’ (GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91) ⇒ (DevN) Uig. *ulγadmaq* ‘Anwachsen’ (Z75a). Tu. > MoghL *ulu‘* ~ *ulû‘* ‘König’, *ulûġ* ‘vornehm, fein, edel’ (W75.167).

Weiter: HAMILTON 1955.158-159; JAGCHID & HYER 1979.77; KAKUK 1962.193; KAŁUŻYŃSKI 1995.127; POPPE 1955.42; RÁSONYI 1953.331, 337; RYBATZKI 1997a.82-83:224; STACHOWSKI 1993.243, 1998.260; TMEN §536; VEWT 513; YAKUP 2002b.171.

Sa09:2, 11 *uluγ* n. pr. eines Zehnerschaftsführers. HtVII:1000, 1007, 1354 *uluγ* ‘Abt’. Stab12:14-15 *uluγ-lar* ‘die Älteren’; Qian1/A:3 *uluγ-lar* = Chin. *fu* ‘master, teacher’. Stab46:35 *uluγ atam* ‘mein Großvater’. YulUigD:6 *uluγ atayïm* ein Pilger. HtVII:1793, 1865 *uluγ ädrämlig* ≈ Skt. *bhadanta* epithet used to address Buddhist monks (Edg 405-406); ManWett:51-52 *uluγ ärdämlig* ‘sehr heldenhaft’; MaitrHmi-XVI:10r22 *uluγ ärdämlig arhant* ‘große, tugendhafte Arhanten’. Stab46:35 *uluγ äš-ä atam* ‘mein Urgroßvater’. OT/So:172 *uluγ bägä*. HtBr:1769 (HtVII:1794-1795) *uluγ bilgä-lär* ‘(die Bhadantas namens Jñânaprabha und Prajñâdeva, die beiden) großen Gelehrten’. TR:W6 *uluγ buyruq toquz bolmïš bilgä : tay säŋün* ‘der Groß-buyruq ist T.-b., a t.-s.’. DuUig2:10-11 *uluγ bügülüg ärdämlig arhant toyunlar* ‘les grands, prestigieux, et vertueux saints et moines’. WuB:XVII:b *uluγ bügülüg mančuširi bodistv* ‘the great [and] wise Bodhisattva Mañjuśrî’. TuManI.11:v3; TuManIV:177, 199, 439, 662, 666; UIVA:64, 109, 133-134, 154, B:6-7ff *uluγ elig* ‘Großkönig’. BeichtA:4 *uluγ elig-lär ärk türkl///* ‘große Könige und Mächtige[2]’. HtV:265-266 *uluγ elig bäg* ‘großer Herr[2]’. UIII.27:14 *uluγ elig-a* ‘großer König!’ ≈ UIVC:115 *uluγ elig bäg-ä* ‘großer König[2]!’. TemBIV:25-26 *uluγ ïduq buyan-tu qaγan* ~ :IV:40 *uluγ ïduq qaγan* von (↑) Buyantu qaγan. HtX:28a21 [*uluγ ïduq*] *elig-lärdin qan///* ‘from the great and holy kings and emperors’. ManMin42i:13-17 *’úlúγ ’ílíg tngríðá qút búlmís ’árðámín ’íl tútmís ’alp qútlúγ qúílúg bílgá ’úíγúr xágán zahag ’í máni* ‘uluγ elig tngridä-qut-bulmïs ärdämin-el-tutmïš alp-qutluγ külüg bilgä uyγur qaγan, the child of Mani’ (RYBATZKI 2000.258-259). Stab20:60 *uluγ iš* ‘große Angelegenheit = Befriedigung’ ≈ Mo. *yeke üile* (←). TuManIV:435 *uluγ kölčä yašïyu uluγ qutun suun* ‘wie ein großer See, mit großem Glück und Segen’. Stab3:25 *uluγ küčlüg sn tegin* ‘groß und mächtig bist du, Prinz!’. Mahr:94-95 *’ûlûγfûšî tâng-fûšîy lâfûšîh* ‘uluγ-fuši; tang-fuši; la-fuši’. TfnNest18:21-22

uluγ küčlüg tonga yanga yišô' bar n[*ôn*] *šemšôn ganbarâ* [= gabbârâ] 'die großen mächtigen Leoparden und Elefanten (= Helden[2]), Josua Bar Nôn und Held Simson'. KC:3 *uluγ : küli čor : säkiz on : yašap : yoq bol*[*tï*] /// '[der] uluγ küli-čor, nachdem er 80 Jahre gelebt hatte, starb er'. SuTan:2 *uluγ mongγol ulus* (←). DuUig5:46 *uluγ nom qutï* 'the Great Nous'. HtBr:1777-1779 (HtVII:1803-1804) *uluγ nomči bilgä baqšï* 'der große Lehrer und weise Meister'. Em01:10 *uluγ oγul* 'ältester Sohn'. TfnNest1:Ir1; Iv1, 5, 6 *uluγ qutï* 'große Majestät'. Fo:257, 261 *uluγ ridi-lïγ sidi* 'er hat eine große ṛddhi-Siddhi (≈ Chin. *ch'en*)' (Ka-Z88.351, SH 334b). Sa27:22-24 *uluγ suu-kä aq yasduq bäg-lär-kä ädär-kä yaraγu ad berip* '(wer auch immer Streit erheben sollte,) soll der Großen Majestät ein weißes (= Silber) yastuq und den bägs (je) ein sattelbares Pferd geben'. Em01:15-16 *uluγ suu-qa bir altun yastuq aqa ini tigid-lär birer kümüš yastuq ïduq-qut-qa bir yastuq šazïn ayγučï-qa bir at qïsγud ödünüp* '(wenn wir von den Worten dieses Dokuments abweichen), sollen wir der Großen Majestät (d.h. dem mo. Kaiser) einen Gold-yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Silber-yastuq, dem ïduq-qut einen yastuq, dem Religionsbeauftragten ein Pferd als Strafe darbringen'. Sa12:11-12 *uluγ suu-kä bir altun yastuq basïp el bäg-lär-ingä ädär-kä yaragu at berip* '(wenn die Söhne Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät einen yastuq Gold pressen (= darbringen?) und den el-bäg (je) ein sattelbares Pferd geben'. Sa-11:18-20 *uluγ suu-kä bir altun yasduq ičgär-i aγïlïq-qa bir kümüš yastuq bägät-lär-kä birär ädär-kä yarašu at qïsγut berip* 'wenn meine Verwandten Streit erheben,) sollen sie der Großen Majestät 1 Gold-yastuq, dem Inneren Schatzhaus 1 Silber-yastuq, den bägät je ein sattelbares Pferd (als) Bestrafung geben'. WP-01:11-15 (USp78/81) *uluγ suu-kä bir altun yastuq oγlan tigid-lär birär kümüš yastuq ičgäru aγïlïq-qa bir yastuq ičgärü aγïlïq-qa bir at berip* '(wenn meine Söhne aber Streit erheben,) dann sollen sie der Großen Majestät ein Gold-yastuq, den Prinzen je einen Silber-yastuq, der Inneren Schatzkammer ein yastuq, der Inneren Schatzkammer ein Pferd geben'. Mi01:16-20 (USp115) *uluγ suuqa biš altun yastuq aqa ini tigit-ler-ke birer altun yastuq qïsγut ïduq-qut-qa bir altun yastuq kögürüp qočo balïq ayγučï-qa bir kümüš yastuq birip* [...] '(wenn sie aber Streit erheben sollten), sollen sie der Großen Majestät fünf Gold-yastuq, den älteren und jüngeren Prinzen je einen Gold-yastuq als Strafe darbringen, dem ïduq-qut einen Gold-yastuq offerieren und dem Befehlshaber der Stadt Qoco einen Silber-yastuq geben'. Mi03:15-17 (USp116) *uluγ suu-kä eki yastuq ötünüp ming bägi-kä bir yastuq lükčüng taryu'-ïnga* [lies: *taruγa-*] *yarïm yastuq berip* '(wenn ich Streit erheben sollte, obliege ich der harten Strafe,) der Großen Majestät (d.h. dem mo. Kaiser) 2 yastuq darzubringen, dem Tausendschaftsführer 1 yastuq [und] dem Präfekten von Lükčüng 1/2 yastuq zu geben'. Em01:2-4 *uluγ suu-qa buyan-ï tägzün · anta basa aqa ini oγul-lar-qa buyan-ï tägzün basa qočo el bägd-läringä ančašï-larqa šazïn ayγučï-qa šazïn uluγ-larïnga el-kä bodun-qa quvraγ-qa ... buyan-ï tägzün* 'damit der Großen Majestät, danach den älteren und jüngeren Prinzen Segen zukommen möge, danach den Landesherren von Qočo, den Inspektoren, den Religionsbeauftragten, den Ältesten der Disziplin (oder: Religion), der Landesgemeinde, der buddhistischen Gemeinde … Segen zukommen möge'. WuA:I:c *uluγ taluy ögüz suv-ïn* '(let) the water of the great ocean[2] (flow and foam)'. HtVII:1155-1157 *uluγ tavratdačï ürči baγlïγ säv-wang bäg* 'der Große Befehlshaber, der Herr Shao-wang aus der Familie Yü-ch'ih'; der Name ist falsch, cf. HtVIIChin. 'der General (*shu-ti*) [der Kronprinzlichen Garde] Yü-ch'ih Shao-tsung' (MAYER 1991.28, 118; Rö91.228). TemBIII:2 *uluγ tegin* 'le Grand tegin'. Ins:329-330 *qamaγ uluγ küčlüg tngri-lär* 'die gesamten machtvollen[2] Götter' ~ Maitr-Hmi:525, 944-945, 1823-1824; Maitr:2v22-23, 11v15, 18v17-18, 89r2, 161r23-24; Râm:18; UIII.34:8-9 *uluγ küčlüg tngri-lär* 'großmächtige Götter'. MaitrHmiXV:5v27 *uluγ küčlüg tngri-lär eligläri* 'die großmächtigen Götterkönige[2]'. DuUig1:1, 10-11 *uluγï tngri* 'le dieu le plus grand'. ColV:16-17 *adïn ažunqa sanlïγ bolmïš uluγ atam sïngqur totuq bägkä* 'für meinen Großvater Sïngqur totuq bäg, der der jenseitigen Welt angehört (verstorben ist)'. Kal-/VII:7 *aγïčï uluγï* 'the chief treasurer'. DuUig-2:15 *ang'ilki uluγï* 'les grands du tout premier temps'. KT:O34 *: anda kisrä : yer bayïrqu : uluγ erkin : yaγï boltï :* 'dann wurde der uluγ-erkin der Yer-Bayïrqu feindselig'. TuMan-III/23:v5-9 *anï ü*[*čün*] *qočo uluš ekii otuz balïq qutïï wahšikii ·· ymä suγančïγ tngriknmz uluγ qutïn ärtingü-ü* (Ende des Blattes) 'deshalb (hat) das Glück und der (Schutz)-Geist des Reiches

Qočo und der zweiundzwanzig Städte ·· und unser lieblicher tängrikän seine hohe Majestät sehr'. DuUig1:3-4 *ärnim atlγ uluγ elig qan* 'un grand roi khan du nom de Araṇemi' ~ DuUig-1:12-13 *ärnim atlγ elig qan* ~ DuUig1:27, 43, 50, 58-59, 67 *ärnim elig* ~ DuUig1:29 *uluγ elig* ~ SamB:25, 29 *aranemi elig* [TochA *aranemi*, TochB *araṇemi* ~ *aranemi*, SktB *araṇemi* name of a brahmanical sage (Edg 65)]. BQ:N9 *ärtiŋü : uluγ : törün* 'mit sehr großen Feierlichkeiten'. DuUig23:2, 13 *ävdäki uluγ kičig* 'les grands et petits dans la maison'. BeichtSuv/136:1ff *baqšilar uluγlar* 'Lehrer und Vorgesetzte'. Em01:4 *baqšïm uluγ-um kaw baqšï-qa* 'meinem Meister, meinem Ältesten, K. b.'. DaśII:50-52 *baranas* [*balïq*]*daq*[*ï*] *uluγ qar*[*ï*] *atlγ-larnïng buyruqlarnïng* [*alpaγut*]-*larnïng oγl*[*anï*] 'die Kinder der Bedeutenden, Altehrwürdigen, Berühmten, Minister und Notablen der Stadt Benares'. UIII.11-12 *beš ygrmidäki tolun ay tngri täg säviglig yuzlüg uluγ elig-a* 'großer König mit lieblichem Ansitz, gleich dem Vollmond-Gott am fünfzehnten [des Monats]!'. HtVII:1659 *bitkäči-lär uluγï* 'der Chef der Sekretäre'. HtVII:1179-1183 *čäu-kung e-kung ïduq kärägü baščï čüö-le bu üč uluγ ügä-lär* 'Chao-kung, Ying-kung, und der Chef des kaiserlichen [Kanzlei]zeltes Ch'u-ling, diese drei hohen Beamten'. Toñ:4-5 *: eki ülügi : atlïγ ärti : bir ülügi : yadaγ ärti : yeti yüz : kišig : uduzuγma : uluγï : šad : ärti :* '2/3 [der Männer] waren beritten, 1/3 war zu Fuß. [Die] 700 anführende, ihr Anführer, war [ein] šad'. BhaiI:5 *eki ygrmi yäklär uluγï süü-bašlarï bäglär* 'die zwölf Yakṣas, die obersten Heerführer, die Herren'. DuUig15:27 *γ'w uluγ-tiräk oγlï maqu čor* 'M. č., der Sohn des г. u.-t.'. HtVII:324-328 *iš yumuš bütürdäči bäglär arasïnta uluγ är ongdïnqï oγlan küzädči tapïγčï kau baγlïγ küifu atlγ bäg* 'der Herr Chi-fu aus der Familie Kao, der ein «Großknappe» unter den Herren, die Dienst[2] verrichten, und der wachhabende Diener von den «Rechten Pagen» war'. DuUig3:5-5 *kilbär yakšu uluγnï täg* 'comme Kubera, chef de yakṣa'. TuManIV:512, 673 *küčlüg frištlär uluγlar* 'die mächtigen Engel und Großen'. DaśHmi/Einl2:r12 *mha-krun* (Br.) *uluγ yrlïqančučï* 'Mahâkaruṇâ, [d.i] die große Barmherzigkeit' ~ Fo:6 *mhakrun uluγ yrlïqančučï* ~ Fo:14 *mhakaruni*. TuMan-I.27:v3-4 *mr whmnxwršyd twyrt twγry d'ɣy 'wlwγ mwž'k* 'Mâr Wahman xwarxšêd, the great patriarch (archbishop, teacher) residing in Four-Twxry' (HENNING 1938.551-552, MORIYASU 2003.90-92). AltSüü:353-355 *ol kuü-tau atlγ bäg bašïn ïnančlarï äv-indäki uluγï kičigi* 'die Vertrauten mit den Chü-tao genannten Fürsten an der Spitze, und die Großen und Kleinen in seinem Anwesen'. Stab46:38 *örü uluγ-larïm* 'meine Hoch(gestellten)'. DuUig3:15 *on uluγ küčingä* '(je mais prosterne) devant leurs dix grands pouvoirs'. U1800:r8-9 *ötrü uluγï sanggistri toyïn ///* 'dann der älteste Mönch, der Gemeindeälteste (Zieme); oder: dann ihr/sein Vorgesetzter, Sanggistri toyïn (VR)' (Z81a.252). TuManI.12:v17 *ötükändäki nom ul-'uγ'ï* 'der im Ötükän wohnende Gesetzesfürst'. TuManIII/9iii:v8-12 *qamaγ uluγ-lar-ïngïzïn yruq* [*oγ*]*lungïzïn ymä sizing uyulatmïš* (lies: *ötrülmiš*) *fristi-lär* 'deine Großen und deine lichten Söhne alle, und deine erlesenen Apostel'. ManFrag:9 *qamlar uluγï* 'der Große unter den Zaubern'. DuUig3:13-14 *qop tükälig bügülüg uluγ qutïnga* '(je me prosterne) devant leur grand pouvoir bénéfique tout à fait parfait et merveilleux'. TuManIV:438 *qutadmïš qutluγ uluγ yangï küntä* 'an diesem gesegneten, glücklichen, großen Neu-Tag'. TuManIII/28:2-5 *qut-luγ-ülüglüg* [*elig kün*] *ay-tngridä-qut-bulmï*[*š qut-ornanmïš*] *alpïn-ärdämin-el-tu*[*tmïš alp arslan*] *uluγ-bilgä t*[*ngri qan*] (ZIEME 1992a.324). DaśHmi:r26-27 *sa-ndh-â-ni* (Br.) *atlγ bir uluγ qutluγ bayaγut* 'ein von großem Glück gesegneter Reicher namens Saṃdhâna' (Edg 557). HtBr:1777-1779 *šilabadre atlγ uluγ nomči bilgä baqšï-nïng tetsï-lar-ïnta qamaγ-ta bašï sïz* 'von den Schülern des Śilabhadra genannten großen Lehrers und weisen Meisters, von ihnen allen seid Ihr der Anführer'. U6026 *tegitlärig uluγ buyruqlarïγ bäglärig buyroqïdïlarïγ* (R) / *buyrgudilarïγ* (Z) *ïš ayγučïlarïγ* 'die Prinzen, großen Generäle (R) / Befehlshaber (Z), die Bäge, die Komissare (R) und Verwalter (R)' (Rö 300, Z75b.333). TuManIV:726 *tngri avtadan uluγ qutïnga* 'an die hohe Majestät des göttlichen Bischofs'. Toy:21-22 *tngri bügü tngrikänimiz /// bügülük uluγ ïduq-qut qutïnga*. QqmSogd:14 *tnkryδ' 'wl-wk pwl-myš 'l-pw gwtl-wγ 'wl-wγ pyl-k' γ'γ-'n* ~ QqmChinXI:56-73 *teng-li-lo chü*-[*lu*] *mo-mi-shih he ku-to-lu hu-lu p'i-chia k'e-han* 'täŋridä ülüg bulmïš alp qutluγ uluγ bilgä qaγan'; 7. oder 8. Herrscher des uig. Steppenreiches (MORIYASU 2003.38; RYBATZKI 2000.240-241, 250, 251, 256-257). OTSo/A:r1 *tngrikän uluγ tegin* '[an den] göttlichen, großen Prinzen'. Säk:431-433 *tngrilär yäklär uluγ küčlüg luular gantarvelar asurlar talïm*

qaraquš qanlarï kinarelar mahoragelar kišili kiši ärmäzli ‘Götter, Dämonen, großmächtige Drachen, Gandharvas, Asuras, Garuḍas, Kiṃnaras, Mahoragas, Menschen und Nicht-Menschen’. Stab16:26 *tört uluγ-um* ‘meine vier Großen (= *mahâbhûta*)’; chin. *szu-ta* (SH 173a, Z85.110). DuUig3:2 *tözün arïγ uluγ qut* ~ :18 *üč tözün arïγ uluγ qutï* ‘trois grandes dignités vertueuses et pures’. HtVII:1163-1165 *turulmïš bilgä uluγ är li baγlïγ ken-yuu atlγ bäg uluγ yumuščï bolup* ‘der gesetzte weise «Großknappe», der Herr namens Ch'ien-yu aus der Familie Li, befehligte als «Großkommissar»’; von Šingqo šäli etwas ungenau übersetzt, da das chin. Original ‘der «Präsident des Zensorats (*yü-shih ta-fu*, in der uig. Übersetzung falsch verstanden) Li Ch'ien-yu wurde als «Großkommissar (*ta-shih*)» entsandt’ lautet (MAYER 1991.28, 119; Rö91.228). TR:W7 *uruŋu : yüz bašï uluγ uruŋu* ‘[der] Anführer [von] 100 [Kriegern ist ein] uluγ-uruŋu’. UIII.55:10 *yaγïz yer ärkligi uluγ elig-ä* ‘großer König, Beherrscher der braunen Erde (von Brahmadatta)!’. UII.25:10 *yäklär uluγï* ‘Dämonenfürst’. Fo:336-337 *yu̲z ming narayan tonga včirpani*[*-lar*?] *učsuz qïdïγsïz uluγ küčlüg tngri-lär* ‘die hunderttausend, dem Helden Nârâyaṇa (gleichenden) Vajrapâṇis, die Götter mit grenzenlos[2] großer Kraft’. STii/7:4 *zrw’ xwtw’* ‘König Brahman!’ ≈ STii/SuvU386:17-18 *uluγ äz-rua-lar eligi-y-a* ‘König der großen Äzruas!’, vielleicht besser pluralis majestatis: ‘großer König Äzrua!’; STii/7:24, 31-32 *zrw’ xwt’w’* (←) ≈ STii/SuvU388:21, 389:17-18 *uluγ äz-rua-y-a* ‘großer Äzrua!’; STii/7:29, 39 *zrw’ xwßw* ‘König Brahman’ ≈ STii/SuvU389:8-9, 390:11-12 *mhabrahme uluγ äz-rua tngri* ‘Mahâbrahmâ, der große Gott Äzrua’ ≈ STii/SuvU389:21-22 *äz-rua tngri* ≈ TuManI.25:1-2; MaitrHmi:613-614, 973, 1154-1155; Maitr:12r13, 7r24, 164v19 *uluγ elig äzrua tngri* ~ DuUig5:4; TuManI.25:31-33; TuManIII/6ii:v17-18; TuManIV:178, 439 *uluγ elig tngri qanï äzrua tngri* ‘der fürstliche Götterkönig, der Gott Zurvân (Brahmâ)’ ≈ MaitrHmi:1829 *alqu uluγ elig äz-rua*. DuUig05:5'-6' *yer suvdaqï uluγ ärklig küčlüg elig* ≈ MaitrHmi:1323-1324 *tört yertinčü yer suvda ärklig čkrvrt elig qan* ‘ein cakravartin-König, der die vier Richtungen der Erde beherrscht’. TuManIV:673 /// *uluγlar* ‘die Großen’. TR:W8 /// *toquz yüz är : bašï tuyqan : uluγ tarqan* ‘[der] Anführer von 900 [Kriegern] ist Tuyqan [ein] uluγ-tarqan’.

Weiter: MORAVCSIK 1983r.216 [*olgou* ‘proto-bolgarische Würde oder Attribut (X. Jh.)’], 216, 230.

yegü. **O1** GG:§183/6218, §269/11115, §280/11832 *yegü* ‘Yekü’; ältester S/Qasar (Ra04.659).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E ≈ (↑) *jegü* ~ *jigü* (EVEN & POP 1994.344).

O2 Keine Belege.

YKK

yegei ⇒ jegei

YL

yol. **O1** Hin:37 *yol-buq-a gem siu-giu ši-vuu-yin samgun* (??, lies: sangun??) ‘Yolbuqa, *ts'an-chün* for Supervising the Editing of the National History’; 4. S/Oron ~ HinChin:23 *yu-lu pu-hua* ‘Yolluγ-buqa; «striped bull»’ (C49.122:183).

E [**a**] MMoA *yol* ‘road’, A *yoldaš* ‘friend’ < OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *yol* ‘«road, path», and the like; fr. the earliest period used in various metaph. meanings, e.g. (so many) «times», and later «streak, stripe»’, *yol bars* ‘striped tiger’ (C72.368, 917, 933-934: hier auch einige Belege, die semantisch eher zu b gehören; Li66.287; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, SWHa90, Y93, ZKa78, Z85) ⇒ (DenN) OT/Man., MTu., Uig. *yolčï* ‘originally «guide»; …; otherwise usually «traveller, road-mender», and the like’ (C72.921; GK88, KaZ77, Ha86, Y93, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *yolčïsïz* ‘without a guide’ (BARAT 2000), ⇒ (DenV/MMo. >?) Uig. *yoluq-* ‘begegnen’ (C72.924; Z85), Uig. *yoluq bol-* ‘treffen’ (T74) > MMo. **jol* [oder gehört b hierher?] ⇒ (DenV/Uig. >?) MMoS, A *jolqa-* ~ U *joluγa-* ~ U *jolγa* ‘treffen auf, begegnen’ ⇒ (DevV) S *jolqaldu-* ~ S *joluqandu-* ~ U *joluqaldu-* ‘sich begegnen, sich treffen’, S *joluqanduba* ~ U *joluqalduba* ‘sie sind sich begegnet’. MoL *jolγa-*, KhalL *zolg-* ‘to meet, present oneself to; to greet’; BurNU *zolgonam*, T *zolgonap*, Ch *zolgonop* ‘begegnen, begrüßen’ (CASTRÉN 1857b.162), BurL *zolgoxo*; Ord. *jolγo-*; OirL *zolγa-* ~ Oir(L) *zolγo-* ‘to meet, encounter, visit’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.98). Mo. > Tung. (DOERFER 2004.288).

Weiter: BANG 1916-17.116-125 [Tu. *yolbars* ‘ein gefleckter Tiger’, wobei *yol* ⇐ *yola* ⇐ (↑) *ala* (id.124-125)]; CASTRÉN 1857a.115; DOERFER 1967.21; DOERFER & TEZCAN 1980.229; JOKI 1953.30; KAKUK 1962.195; MYYC 451; ÖLMEZ 1998.178; RYBATZKI 1997a.100:258; TMEN §1927-1928, 1930; VEWT 205-206; YAKUP 2002b.131.

[**b**] OT *yol* ‘fortune (≈ *qut*)’, in diesem Sinn erscheint das Wort z.B. auf der Kleinen Qarabalγasun-Iss., auf der es heißt (6-11): *kök : tŋride : qutïm : yuyqa : boltï : yaγïz : yerde : yolïm : qïsγa : boltï : tägmäkä : boltï :* ‘im blauen Himmel ist mein Qut klein geworden, auf der braunen Erde ist mein Glück (oder: Weg) kurz geworden, mein Ende ist gekommen (RÓNA-TAS 1987.41) > MoL *jol*, KhaL *zol* ‘good luck, fortune, good result, success’; BurNU, T, BurL *zol*, S *ǰol* ‘Glück’ (CASTRÉN 1857b.161); KalÖlöt *zol* ‘(veraltert) ‘Glück, glückliche Reise, Erfolg’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.44, 76, 82; STACHOWSKI 1993.90, 1998.89). Mo. > Tung. (ROZYCKI 1994.126).

Weiter: HALÉN 1978.95, JOKI 1952.359-360, MYYC 450-451, RÁSONYI 1953.331, ROUX 1999.266 (keine Entscheidung zwischen a und b), SSTM I.262, TMEN §1930.

O2 Qut6:6, Ex02:9, Ex02Add:2 *yolčï* (Ex) n. pr. in einem Tauschdokument. TuMan-V:69 *yolčïï yertči* ‘guide’. TuManIII/1:v16-17 [*ä*]*d*[*gü*] *yolčï ädgü yerči* ‘der gute (landeskundige?) Wegeführer’. YulUigD:6 *elbaγa* [oder: *yolbaγa*, *elbuqa*, *yolbuqa*] ein Pilger. YalE:2 *yol-azuq-luγ* n. pr. Böz46:2 *yol-buqa* n. pr. SemNestSyrA/XXXIII *yol-qutluγ* ein Verstorbener. SemNestSyrA/40:4 *yol-tegin*. Böz-79:d *yol=tay*. SyrNestGrab40:4 *yol-tegin*. TR:N5 *atïn yolïn* ‘with reputation and fame’. ÏB/2 *ala atlïγ yol tŋri män* ‘I am the road (?) god with a black and white spotted horse’ (ERDAL 1997.73, 88-90; →). Stab20:59 *öz bägim yol tämür yiučing* ‘mein Herr (= Gemahl) der *you-cheng* Yol-tämür’; im Yüan-shih [34, 13b] als *you-cheng yue-li tie-mu-er* erwähnt und von FRANKE (*CAJ* 17, 1973.292:50) identifiziert (Z85.124). ÏB/48 *qarï yol tŋgri män* ‘I am the old road (?) god’ (←). ColXXIII/D *sačuyol tu* ‘(?) Sha-chou-yol tu[tung] (oder: *t'u* ‘Schüler’?)’; ein Leser.

⇒ (Vokativ) FamReg:9, 15 *yoluγ-a cärig ikägü* ‘die beiden Yoluγ-a und Čärig (Zeugen)’.

⇒ (DenN) Sa12:25 *yolaš* ein Zeuge.

⇒ (DenN) Qut6 *yolïγ* (MATSUI: *yulïγ*) ‘n. pr.’. KT:SW *yolluγ tegin* ~ KT:S13 *yoluγ tegin* Neffe (*atï*) des Bilgä qaγan und Kül tegin; KT:SO *bunča : bitig : bitigmä : kül tegin : atïsï : yoluγ tegin : bitidim : yegirmi : kün : olurup : bu tašqa : bu tamqa : qop : yoluγ tegin : bitidim :* ‘der dieses alles geschrieben hat ist Kül tegins Neffe, Yolluγ tegin. Ich habe geschrieben. Zwanzig Tage saß ich, Yolluγ tegin, und schrieb [den Text des] Steins und die Tamγa, alles’; BQ:SW /// [BERTA 2004.178: *bilgä*] *qaγan : b*[*itigin : yo*l]*uγ tegin : bitidim : bunča barqïγ bädizig uzuγ* [*q*]*aγan* [*: atïsï : yol*]*uγ tegin : män : ay artuqï : tört kün :* [*ol*]*urup : bitidim : bädiztim : y*[*aratdïm*] ‘die Inschrift des [Bilgä] qaγan habe ich, Yolluγ tegin, geschrieben; so viele Grabbeigaben, Dekorationen [und] meisterliche Arbeiten (Buchstaben?) habe ich, des qaγans Neffe, Yollug tegin, einen Monat und vier Tage sitzend (arbeitend?), geschrieben, dekoriert [und] errichtet’. TR:O1 /// *yoluγ* [KATAYAMA: *yollïγ*] *qaγan : /// bumïn qaγan : üč qaγan olurmïš eki yüz : yïl olurmïš* ‘Y. qaγan, /// [und] B. qaγan, [diese] drei qaγane regierten, zweihundert Jahre regierten sie’; Vorfahren der Uiguren (RYBATZKI 2000.212-213).

Weiter: HOUTSMA 1894.32 [a].

YLB

yalawaci. **O1** GG:§263/10816-10817 *yalawaci masqut nereten ecige kö'üt qoyar qurumsi oboqtan* ‘(zwei Sarta'ul) aus dem Clan Qurumsi, Vater und Sohn, namens Y. und M.’ ≈ AT:117b/3652-3653 *yalamca masaq-ud ecige köbegün qubi qoyar-a qormegei oboγ* ~ §263/10821 *ecige-yi inu yalawaci* ≈ AT:118a/3657 *ecige-yi yaγun-aca* ~ §263/10823 *yalawaci masqut qoyar* ≈ AT:118a/3658-3659 *yalica mangqud qoyar*; Yalawaci V/Masqut (ALLSEN 1993, Ra04.962).

E OT *yalabač* ~ MTu., Uig. *yalavač* ~ MTu. *yalavar* ‘an Iranian l.-w.; *-vač* ~ *-wač* is an Iranian word meaning «voice», …, *-var* too is an Iranian Suffix, but the first part is not yet identified and the word has not been found in any Iranian language. … Originally «a diplomatic envoy from one ruler to another, ambassador»; adopted in Manichaean and Moslem terminology for «Prophet», i.e. God's envoy to mankind; the Arabic word *al-rasûl* has both meanings, which causes some ambiguity, but prob. in the medieval period it was used only for «Prophet»’ (C72.921; GENG, KLIMKEIT & LAUT 1989.337, GK88, Ha86, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a). DOERFER (TMEN), nach BANG, vergleicht das Wort mit *tïlmač* ‘Dolmetscher’, und hält es, wie viele alte tu. Titel,

für aus der Sprache der Juan-juan entlehnt, da das Wort eine für das Tu. ungewöhnliche Struktur hat. Vielleicht ist der Stamm des Wortes mit dem Verb (↓) OT, MTu., Uig. *yalvar-* zu vergleichen?

Weiter: (↑) elci; DOERFER 1993a.53; 1993b.82, 84; KAŁUŻYŃSKI 1995.318; (?) KOTWICZ 1950.446; POPPE 1955.42; TMEN §1807; VEWT 181.

O2 Kaš. *yalawač ~ yalavar* ‘the word used for «royal amdassadors» in the Uig. language’. YulUigA:1 *yalavač* ein Pilger. DuUig16:3 *altun el yalavač* ‘les ambassadeurs de l'État d'Or (= Khotan)’ (Ha86.95). E29:7 *ärdäm üčün tüpüt qanqa : yalabač : bardïm : kälürtim* ‘wegen meiner Mannhaftigkeit zum Qan von Tibet al.s Gesandter ging ich [und] kehrte zurück’. Sa10:13, Sa28:19, Sa29:16 *bäg eši elči yalavač* ~ Sa16:14 *bg eši elči yalavač* ‘Beamte und Gesandte’ ~ Sa11:16, Sa24:9 *bäg eši yat yalavač* ‘Beamte und fremde (d.h. mo.) Gesandte’. DuUig15:14 *bu qamaγ yalavač-lar* ‘(nach Aufzählung von n. pr.) alle diese (uig.) Gesandten (kamen nach Sha-chou)’. Ins:1019-1020 [*manu* (getilgt)] *mqamat yalavač tanišban* ‘Muḥammad, der Prophet, der Weise’ (Z91.247); oder: °*tarvasban*(?) ‘*Torhüter’ (ZIEME 1994b.321-322). Mi04:4 *qïtay yalavač* ‘Qïtay-yalavač (oder der chin. Gesandte)’; ein Zeuge. Ad02:15 *tnuq basa yalavač* ‘der Zeuge B.-y.’; an erster Stelle. BQ:O39 *tatabï : bodun : tabγač qaγanqa : körti : yalabačï : ädgü : sabï : ötügi : kälmäz teyin : yayïn sülädim :* ‘die Tatabï-Gemeinschaft unterstellte sich den Chinesen [und da deshalb von ihnen] keine Gesandtschaften, gute Worte und keine Eingaben [mehr] kamen, zog ich im Frühjahr [gegen sie] in den Krieg’. TuManIII/7i:v7 *tngrii yalavačïï* ‘göttlicher Gesandter’; ManWett:53 *tngri yalavač* ~ :64-65 *mani burqan tngri yalavač* ~ :86 *tngri yalavač mani burqan* ‘der Gesandte Gottes, Buddha Mani’. MaitrHmiXVI:5r6-8 *vasave elig qan kälmiš yalavač* ‘der von König[2] Vâsava gekommene Gesandte’ ~ XVI:5r28 *yalavač* ~ XVI:5v4 *yalavač är*, aber: XVI:5v8 *arqïs* ‘id.’. E30:4-5 */// qara : qanqa : barïpan : yalabač : barïpan : kälmädiŋiz : bägimiz :* ‘Ihr gingt zum Qara-Qan, als Gesandter gingt Ihr und seid nicht zurückgekommen, unser Beg’.

yalbaq. **O1** GG:§278/11634 *yalbaq* commander of the nightguards (Ra04.1022-1023).

E [**a**] Unklarer Name (EVEN & POP 1994.344).

[**b**] (??) OT, MTu., Uig. *yalvar-* ~ MTu., Uig. *yalbar-* ‘to beg, beseech, pray (to someone)’ (C72.920; GK88, KaZ76, KaZ77, Te80, Tu91, Z85) ⇒ (DenN) Uig. *yalvarmaq* ‘Flehen’ (KaZ77); MMoS, U, P, A *jalbari-* ‘beten, erbitten; (A) zur Barmherzigkeit aufrufen’, S *jalbarin kürbe*, S *möngke tenggeri-yi jalbari-* ~ P *dénri-yi jalbari-* ~ U *tngri-tür jalbari-* ‘zum (ewigen) Himmel beten’, U *tngri-ṯece jalbari-* ‘vom Himmel erbitten’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *jalbari-*, KhalL *zalbirax ~ zalbarax* ‘to pray, to join one's hands in praying’; Dag. *ǰalbari- ~ ǰałbari-* ‘beten’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.126, TODAEVA 1986.142); BurL *załbarxa*; Ord. *ǰalbari-*; OirL *zalbar-* ~ Oir(L) *zalbari-*; Kal. *załwŗxɒ* ‘beten (zu den Göttern); inständig bitten, flehen’. Mo. > Tung. (KAŁUŻYŃSKI 1971a.61, 1977.145; MT §562; ROZYCKI 1994.120).

Weiter: DOERFER 2004.255; DOERFER & TEZCAN 1980.220; KAŁUŻYŃSKI 1995.271; KARA 2001.95; Ka59.135; MYYC 426; POUCHA 1956.95; TMEN §1808; VEWT 182, 183.

[**c**] OT, MTu. Uig. *yelvi* ‘«sorcery, witchcraft», and the like; the connection between this and *yelpi-* and its derivate forms is obscure; the spelling of both is certain; they may both be derived forms from foreign words’ (C72.919-920; BARAT 2000, HZ71, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, ZKa78, Z85) ⇒ (DenV) Uig. *yelvik-* ‘to practice sorcery’ (C72.920), ⇒ (DenV) Uig. *yelvilä-* (SHÔGAITO 2003), Uig. *yelvi kömän* ‘Lug und Trug’ (HZ71), Uig. *yelvi* > EMoL *yelvi ~ yilvi ~ yelbi* ‘illusion’ (Li73c, Li74c; POPPE 1967b.75; SHÔGAITO 1991.40), MoL *yilvi ~ ilbi ~ ilbe ~ yelbi*, KhalL *ilbe* ‘magic, witchcraft’; BurL *želben*; Ord. *ilbi ~ elbi* ‘magie, tour de passe-passe, séduction, tromperie; Oir. *ilbi* ‘sorcery, magic’; Kal. *ilwə* ‘List, Schmeichelei’. Mo. > Tu. (KAŁUŻYŃSKI 1995.47, 149).

MTu. *yelpi-* ‘not noted before the medieval period, …; semantically connected with *yel* in both meanings «wind» and «evil spirit», but it is difficult to suggest a morphological connection; *-pi-* is not a known den. suffix [cf. MMo. -bai??? (VR)]; … «to fan, to wave a fan»’ ⇒ (DevN) MTu., Uig. *yelpik* ‘(MTu.) demoniacal possessions, (Uig.) evils spirits’, aber positiver: Šor. *čelbeg* ‘fortune-telling by letting a cloth wave in the air’ (BANG, GABAIN & RACHMATI 1934.59, C72.920-921), UigBr. *yïlpïγ* ‘Kobold’ (GABAIN 1954).

Weiter: (↑) helige; CASTRÉN 1857a.116; DOERFER 1967.20; FRANKE 1969.23-24; KAŁUŻYŃSKI 1995.197, 321;

KARA 1997b.177, 2001.104, 118; MENGES 1968.28; MYYC 665; RACHEWILTZ 1989.68-69; P55.35; Ra04.629; ROUX 1999.244-247; R III.1981; STACHOWSKI 1993.209; 1998.127 [Dag. *ilbis* 'Kriegsgeist, Geist der Blutgier und Grausamkeit']; TMEN §1893 [**yälvi* 'Goldammer']; VEWT 170-171; YAKUP 2002b.126.

[**c**] Tat. *yalbaq* 'flach, breit' > Kam. *d'žålbåk'* ~ *d'ålbåk'* 'Enten- und überhaupt Wasservogelfuß; stumpf' (DONNER 1944.14).

O2 [**c**] Fo:181-182 *yelvi-tin kömän-tin ant-tïn qarγïs-tïn* 'durch Lug und Trug, Schwüre und Flüche'. BhaiII:21 *yelvi kömän vedar* 'Trug, Täuschung und Vetâlas'.

Säk:59-60 (≈ SäkAdd4:13-15, 5:3-5, 6:1-2) *tirtilar ongžïn yelpig yäklär quzγun qoburγa ulatï yavlaq bälgülüg qorqïnčïγ ünlüg quślar* 'Irrlehrer, Geister, Krankheitsdämonen, Dämonen, Raben, Eulen und (andere) unheilverkündene Vögel mit schrecklichen Stimmen'.

YMN

yamun. **O1** Zha:27 *ong-vuu yamun* 'the Princely Administration'. Hin:41 *nigen yamun* 'the same bureau'. Zho:1 *yamunud-un ger* 'the buildings of the official quarters' ~ ZhoChin *kung-hsieh* 'public office-building' (C67.82, 100-101). Buy8 *yékes üčüged yamun-ud-un noyad* 'official quarters (↑ noyan).

E Chin. *ya-men* 'official quarters' (C49.126, HUCKER 7862); MMoU *ong-vuu yamun* ~ Chin. *wang-fu* 'the Princely Administration' (Fa90.349[80], HUCKER 7640). Dag. *iamen* 'administrative (office) building' (MARTIN 1961.168). Chin. > Ma. *jamun*, Sib. *jaman* ~ *jamun* ~ *jamuń* 'Amtsgebäude, Amt, Yamen' (KAŁUŻYŃSKI 1977.206, 207).

Weiter: DOERFER 2004.432, Ka63.25, SM33.487, SSTM 340-341.

O2 TemBIV:9 *ongfu yamun*.

YN

yang. **O1** Jib:13 *yang ci-cin tuu-ti* 'Yang Chi-chin t'u-ti (disciple, follower)'.

E Chin. *yang* 'willow, popular or aspen' (M 7261).

O2 TemBV:52 *yang tiling* n. pr. + Titel; dem chin Teil der Inschrift zufolge Steinmetz oder Gravierer der Inschrift (GHa81.46).

YNB

yen-fa. **O1** Buy5:16 *yen-fa hen-mi tay-šï g^{y}aṅ-ǰü cwen-géi-z^{y}aṅ* 'Yen-fa hsien-mi ta-shih (great teacher) chiang-chu (preacher) ch'üan-chi-hsiang'.

E Chin. *yen-fa* ⇐ *yen* 'extended, wide, extensive; to practice, perform, exercise, drill' + *fa* 'statutes, laws, regulations; a rule; legal standard; plan or metod, etc.' (M 7403 + 1762).

O2 PfIII:20 *alp sïngqor tarqan vap čangši* ein älterer Bruder (?). Lo17:8, DokSt-Pbg/4bKr 12 *vapdu* (Lo) ein Zeuge; Lo15:3 (U-Sp15 *yapatu*; YAMADA 1965.97 *yanba-tu*) *vaptu* Verleiher von Baumwollstoffen [nach MATSUI 2005.48 lies letzteren Namen *vapqatu*] (ZIEME 1994a.123); PfI:19 *vapdu tiräk* n. pr. eines Vorstehers(?) [Chin. *fa-nu* 'Sklave des Dharma (der Lehre)' ≈ (↑) *tarmataz* ≈ (↑) *nom qulï*]. ColXVII:5-6 *ärtmiš qadan atam singtsi qadan anam siukui ayï vapkui ayï* 'mein verstorbener Schwiegervater Singtsi, meine Schwiegermütter Siukui-ayï und Vapkui-ayï', vgl. LIU MAU-TSAI 1969.189-190. HtVIII:212-213 *cun vapšita ulatï söki baqšïlar* 'Meister Ts'un und die übrigen alten Lehrer'. HtBr.-/Kol.:2152-53 *kintsung* (*gentsung*) *vapšï atlγ nomčï ačari kingürtmiš* 'der Yen-ts'ung genannte Meister hat erweitert' ~ HtII:2153 *kintsung* (*gentsung*) *vapšï atlγ nomčï ačari* 'der Prediger und Meister namens Yen-ts'ung'; Kommentator der Biographie des Hsüan-tsang, beendete den Bericht des Huai-li (Rö 39b). HtPar199:13, 158:21, 159:18 *hüentso vapši atlγ ačari* 'der Meister[2] namens Hsüan-tsang' ~ HtPar/128:6, 143:24 *hüentso atlγ nomčï ačari* 'der Prediger und Meister namens Hsüan-tsang' (Rö 39b). Mi44:D11; DokStPbg/4bKr 20; Kr IV 252, 253, 255, 258, 265ff *vapšidu*. Col-VI:v6 *vapšintu tutung*; DokStPbg/Kr IV 259 *vapsindu tu* < Chin. *fa-shen-nu* 'Sklave des Dharmakâya' (ZIEME 1994a.130). U5317:16 *vaptso šilavanti* n. pr. (Z81a.250); USp74:5, 6 *vaptso tutung* vs.(?) USp118 *vaptso tu* (ODA 1987.68), Lo19:2, 6 *vaptso tu* ein Schreiber und Besitzer einer küri-Scheffel, Sa12:5, 7, 13, 15 *vapso tu* Käufer mehrerer Landstücke, Hung-Wenbi/N°94 *vapso tu*, zum Wechsel *-s-*, *-ts-* vgl. CSONGOR 1952.89, ZKa78.68-69:145 (Z81a.249). MaitrHmiX:8v10 *vaptsun šäli* ein Schreiber.

YND

yan-dau. **O1** Jib:12-13 *cang-cun yan-dau ciu-gui cin-sin* 'Ch'ang-ch'un yen-tao chu-chiao chen-jen (saint)'.

E Chin. *yan-dau* ⇐ *yan* ‘extended, wide, extensive; to practise, perform, exercise, drill’ + *tao* ‘a road, way, path; from which comes the idea of The Way, Truth; a doctrine, principle; reason; taoism; etc.’ (M 7403 + 6136).

O2 RH05:9, 13 *qayïmtu* ~ RH05:4 *qyïmtu* Verpächter, RH08:3, 10; RH11:3, 13; Lo13:4; Lo20:4, 13; Lo25:4; Lo26:6; Lo27:4 *qayïmtu* Verpächter (RH8, 11); Verleiher von Baumwollstoff (Lo13), von Hirse (Lo20), RH07:3; Lo22:7 *qayïmdu* Verpächter (RH08), Verleiher von Getreide (Lo), Ex02:4 *qayïmtu* ~ Ex02:6 *qayyïmtu* tauscht Getreide gegen Feld, Mi22:2 *qyïmtu* ~ Mi22:7, 10 *qyïmdu* erhält Weingarten, Lo14:3, Lo21:3, RH10:4 *qyïmtu* verleiht Baumwollstoff gegen Wein (Lo14), verleiht Hirse (Lo21), Verpächter (RH), Lo24:3 *qyïmtu* ~ Lo24:10 *qayïmtu* Verleiher von Sesam (YAMADA 1976, Z80.206-209). T. II Y. 51:26/27 *qoyïmdu* n. pr. eines Schreibers (RACHMATI 1936.73:27), nach [Z] lies *qonimdu*; DokStPbg/Kr IV 255 *qayïmdu tutung* ~ DokStPbg/Dx 12234 *qayïmṯu tutung* < Chin. *hua-yan-nu* ‘Sklave des [Bodhisattva namens] Blumenschmuck’; Skt. *padmavyûha* (Edg 318; ZIEME 1994a.120, Z80.208, 224) [Mvy:753 *linqu-a jokiyal-tu ~ badm-a jokiyaγci* ‘one with a lotus composition’]. (??) ColI:r7 *tüngürüm tasyan ïnal-qa* ‘für meinen Verwandten Tasyan ïnal’.

+ (↑) taw-čün.

YNK

yanggi. **O1** DocQqt8:2 *yanggi* [= (↑) janggi?] n. pr. in einer Abgabenliste.

E OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *yangï* ~ UigBr. *yngï* ‘neu, Bezeichnung für die ersten 10 Tage des Monats’ (C72.943-944, Li66.280-281, MAUE 2002.112; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenV) MTu., Uig. *yangïla-* ‘to renew, renovate’, Uig. *yangïlayu* ‘wiederum, da’ (C72.952; HZ71), ⇒ (DenV) **yangïr-*, OT/Man., Uig. *yangïrtï* ‘von neuem, erneut, neuerlich, wiederum’ (C72.952; BARAT 2000, HZ71, Z85).

Weiter: DOERFER & TEZCAN 1980.220, 222; HOVDHAUGEN 1971.204; KAKUK 1962.194; KRUEGER 1962.83; RYBATZKI 1997b.276:8; STACHOWSKI 1993.96, 1998.96; TMEN §1690; VEWT 185; YAKUP 2002b.124; ZHONG & ROOS 1997.92.

O2 USp35:5 *yangï bulata* n. pr. MaitrHmiXI:13v27 *yangï kün* ‘Neutag’. HtIX:28a3-4 *yangï tuγmiš virqoo wang tegin-ki-ä* ~ HtIX:30b7-8 *virqoo wang tegin* ‘(the newborn little) prince[2] Fo-kuang (or: prince Fo-kuang wang)’ ~ HtIX28b12 *oγlumuz tegin-ki-ä* ‘our son, the little prince’ ~ HtIX:28a11; 30a5, 11, 22 *tegin*; i.e. the son of Kao-tsung. MaitrHmiXV:10v16-17 *burqanlaγ yangï küntä* ‘am Buddha-Neutag’. MaitrHmiXXVI:1r24 *küü kälig ädrämlig yangï kün* ein zauberkräftiger Neutag’. DuUig1:47'-48' *mn onmaz* (*umaz*?) *yangï aγduq bitkäči alp tonga* ‘moi, le copiste maladroit, novice, et abject, A.-t.’. Kal-/LXVII:int. *mn yangï aγduq bitkäči kün toγmiš* ‘moi, le copiste novice et défectueux, K.-t.’. YulUigS:1 *qamïl-lïγ yangï tsunpa* ~ YulTib *iyrgu pa btsun-pa* ≈ YulUigT:1 *yangï tsunpa* ~ YulTib *btsun-pa* ein Pilger. TuManIV:438 *qutadmïš qutluγ uluγ yangï küntä* ‘an diesem gesegneten, glücklichen, großen Neutag’. MaitrHmiXXVI:1r23 *qutluγ yangï kün* ‘ein gesegneter Neutag’. Neu:45-46 *yalïn-lγ körkläd-lig manggal-lïγ yangï yïl bašï ram yangï kün* ‘der glänzende, schöne, ruhmreiche, glücksverheißende Neujahrsbeginn, der Râma-Neutag’.

YNK

yen-king. **O1** Qqm1:7 *yen-king ši cösgem* (↑ cösgem).

E Chin. *yen-ch'ing ssu* ‘Buddhist Ceremonial Office’ (Fa90.153[30], 298[e], 338[65.1]; HUCKER 7928).

O2 Keine Belege.

YNL

yung-lau. **O1** HyB3:5a, 6b, 7a *den-he ejen-ne* ‘an Seine Majestät, den Prinzen’, gemeint ist Yung-lo (Ch'en-tsu), der dritte Kaiser der Ming Dynastie (M95.79) ~ HyB6:14b, 15b *yen ong ejen* ‘Fürst Prinz von Yen’; Titel des zukünftigen Kaisers Yung-lo (M95.99) ≈ Yu2:1 *dai ming qaγan* ~ YuT *ta'i miṅ rgyal-pos* ‘der Herrscher der Großen Ming’. Yu2:4 *yung-lau tabduγar on qoyar sara-yin tabun šine* ‘der fünfte Tag des zweiten Monats [des] fünften Jahr[es der Regierungsperiode] Yung-lo’.

E Chin. *yung-lo* ‘reign title of Chu Ti, 1360-1424, third emperor of the Ming dynasty, also known by his princely designation Yen-wang, by his reign title Yung-lo, …. He was the fourth son of the Ming founder Chu Yüan-chang (↑ hung-u), but although he claimed to

be … [the son of] Empress Ma, modern scholars have in general agreed … that he was born to one of the lesser consorts, variously alleged to be a Mongol or Korean' (GOODRICH & FANG 1976.355-365).

O2 Keine Belege.

yung-luu ~ **yunglu**. **O1** Hin *yunglu daivu* (↑ atai-buqa, indu). Zha *yung-luu daivu* (↑ jang ying-šui, jütung). Weiter: *yin-sing yunglu daivu*.

E Chin. *jung-lu ta-fu*; 'Grandee of the Fourth Class; 1B' (Fa90.25[8], HUCKER 3090).

O2 Keine Belege.

yanglirgi. **O1** Top:1 *lar γajar-un teümü yanglirgi* ~ TopChin:1 *yang-li-erh-chi* 'Yanglirgi, *t'ou-mu* ('Ältester' = Mo. ötögü) des Landes Laristan' (C50.438:1).

E Die Identifikation des Namens ist nicht einfach. Der Edikt, ausgestellt am 08.01.1453, steht vielleicht im Zusammenhang mit einer Gesandtschaft aus Turfan (persische Gesandte können über Turfan/mit Turfanern gereist sein), über die für den 10.01.1453 in den chinesischen Quellen berichtet wird (ROSSABI 1972.214). Der Herrscher Laristans hieß zu diesem Zeitpunkt Quṭbu'd-dîn Mubašîr, reg. 1437-1455, welche Form nicht mit Yanglirgi verbunden werden kann. Die Lösung des Problems fand FUCHS, der zeigte, daß das erste Zeichen nicht *yang*, sondern nur *mieh* (M 4482) gelesen werden kann, und dieser Laut den Silben *mä* und *me* in fremden Wörtern entspricht. Weiterhin ist das dritte Zeichen *erh* (M 1759) eine Verschreibung für *k'e* (*k'o*) (M 3320). Mit diesen Korrekturen ist der Name im chin. Teil *mieh-li-k'e-chi* (≈ *me-li-k'o-dji*) zu lesen, welche Form als Melik J̌i interpretiert werden kann. Dieses ist eine teils sinn-, teils lautgemäße Wiedergabe des Namens J̌ihân-šâh (1455-1478), des Nachfolgers des Quṭbu'd-dîn Mubašîr. Andererseits kann es auch sein, daß die zweite Silbe des n. pr. von dem chin. Schreiber als tu.-mo. *qan* interpretiert worden ist, d.h. °*hân-šâh* = *melik* (FUCHS 1954, SCHÖN 1990.21).

O2 Keine Belege.

YNS

ying-šui. **O1** Zha:2, 10, 12, 49 *jang ying-šui* ~ Zha:14, 15, 16, 17, 19, 21(2), 25, 27, 30, 39, 40(2), 50 *ying-šui* ~ Zha:2, 10, 28 *yung-luu daivu lau-yang ding-cuu qing-jungšu-šing bingjang-jing-ši jügui jui-vung gi gui gung* (*vungsing ner-e* ~ *ner-e*) '(the [posthumous] title) Grandee of the Fourth Class, Privy Councillor of the Branch Central Secretariat for Liao-yang and other Places, Pillar of the State, Posthumous Enfoeffment Duke of Chi' ~ Zha:28 *yajung daivu ong-vuu* 'Grandee of the Sixteenth Class, Princely Preceptor' ≈ Zha:28 *nayan qoyar nasulaju* 'he [Chang Ying-jui] lived eighty-two years' ≈ Zha:28 *jung-vung daivu qonam qing-šing samji-jingši* 'Grandee of the Tenth Class, Second Privy Councillor of The Branch Central Secretariat for Ho-nan, Chiang-pei, and other Places' ~ Zha:28 [*X-X-X vung*]*singlaju* 'posthumously granted X-X-X' ~ Zha:44 *ong-vuu* 'Princely Preceptor' ~ Zha:55 *gi gui-gon* 'Duke of Chi' (C50.37-38:44, 105:8).

E Chin. *ying-jui* ⇐ *ying* 'an eagle, falcon, kite or hawk' + *jui* '?' (M 7479 + Ø).

O2 HtVII:1403-1404 *hung* (lies: *hing*)-*čeü balïq bägi ši baγlïγ seu-wi* 'der Stadtkommandant von Heng-chou, Jui-yin aus der Familie Hsiao'.

yin-sing. **O1** Hin *yin-sing yunglu daivu* (↑ oron).

E Chin. *yin-ch'ing jung-lu ta-fu* 'Grandee of the Second Class; 1A' (Fa90.25[6]).

O2 Keine Belege.

YRQ

yurqan. §202/7719 *yuruqan* a captain of a thousand; ≠ 'le Turuqan du §212?' (EVEN & POP 1994.345).

E [**a**] (??) MMoS *yor* 'tönende Pfeilspitze aus Knochen'.

[**b**] (??) MoL *yoruγ*, KhalL *yorog* 'coarse linen, canvas'.

[**c**] (??) OT, MTu., Uig. *yaru-* 'to be, or become, bright; to shine' (C72.956; BARAT 2000, GK88, Ha86, HZ71, Te80, Tu91, T74, Y93, ZKa78) ⇒ (DevN) OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *yaruq* ~ UigBr. *yaroq* ~ Uig. *yruq* ~ MTu. *yarïq* ~ MTu. *yaraq* '«light, glean; bright, shining», and the like' (C72.962-963, Li66.282; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, T74, Y93, ZKa78, Z75a, Z85) ⇒ (DenN) OT/Man., Uig. *yaruqluγ* 'strahlend' (C72.964; GK88, KaZ77, T74, Z85), ⇒ (DenN) Uig. *yaruqsuz* ~

UigBr. *yaroqsuz* ‘glanzlos’ (C72.964; MAUE 1996, SHÔGAITO et al. 1998).

Weiter: CASTRÉN 1857a.112; DONNER 1944.14; JOKI 1952.352-353; KAKUK 1962.194; VEWT 189; YAKUP 2002b.124.

[**d**] (??) (↓) OT, MTu., Uig. *ürüng* ~ OT, Uig. *yürüng* ~ Uig. *yu̲rüng* ~ MTu./XVff *ewrüng*.

[**e**] (??) MTu., Uig. *yör-* ~ MTu. *yor-* ‘physically «to unwrap»; metaph. «to interpret (a dream), explain (a doctrine, etc.)», and the like; …, in survives only in NC Kirg. *joru-*, Kaz. *jor-*, [and] NW Nog., SW Az., Osm., Trkm. *yor-* ‘to interpret (dreams); to predict (the future)’ (C72.955; BARAT 2000, SHÔGAITO 2003,) ⇒ (DevN) OT/Man., MTu., Uig., UigBr., UigS *yörüg* ~ UigBr. *yörög* ~ Uig. *yo̲rüg* ~ MTu. *yoruγ* ~ MTu. *yora* ~ MTu. *yoraγ* ‘explanation, interpretation (esp. of dreams)’ (C72.965, Li66.287; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO 2003, Te80, T74, ZIEME 1968.57, ZKa78, Z75a, Z85, Z96.230), OT/Man. *yörüg ašnuqï* ‘uranfängliches Wachsein(: der Sonnengott = der dritte Gesandte)’ [MPersM *’bhwmyšn* [abhumišn] ‘revelation’, SogdS **’pγwyð-* [apγwið] ‘to be revealed’ (Boy 5; Ha86.47:5.29; Gh 1275; KLIMKEIT & SCHMIDT-GLINTZER 1984:71-72; Su79:2/11.2, 3/11.2; WALDSCHMIDT & LENTZ 1926.86:4) ⇒ (DenN) MTu. *yörügči* ‘an interpreter (of dreams)’ (C72.966), ⇒ (DenN) OT/Man., Uig., UigBr. *yörüglüg* ‘providing, or having explanations’ (C72.966; KaZ77, MAUE 1996).

Weiter: VEWT 208.

[**a-e**] ⇒ (DenN)?

O2 (??) TuManIII/28:12 *yorčuq ïnal* n. pr. (als Sohn bezeichnet).

[**c**] DuUig34:21 *yruq* ein Kaufmann. †USp12 *yaruq* n. pr. in einem juridischen Dokument (DTS 244), lies: Mi17:13 *aruγ*. DuUig2:30 *yruq čäčäk bodistv* ‘le bodhisattva «Fleur de Lumière»’. TuManVII:b11 *yaruq=čor* in einem Kolophon. TuManIII-/27:r16-17 *yruq 'e*[*lig*] *tngriilär* ~ DuUig8:12, 14 *yruq elig tngri-lär* ‘lichte Götterfürsten’. TuManIV:226 *yruqlar ärdämliglär* ‘Glänzende und Tugendhafte’. DuUig8:12, 14 *yruq elig* ‘Rois de la Lumière’. DuUig5:2 *yruq frištilär* ‘lichte Engel’. DuUig5:34, 6:7 *yruq tngri* ‘«Gott Licht»; dritter Sohn des Urmenschen’ (Su79.99-103/4.2.3). DuUig5:1, TuManI.23:r1-2 *yaruq tngri mani burqan* ‘der lichte, göttliche Mani-Buddha’. PfIII:14 · *alp sangun ügä alp=yaruq* · ‘[der] alp sangun ügä [namens] A.-y.’. TuManV:246; DuUig5:31, 552; 6:52 *ay tngri* ~ DuUig5:13 *yruq ay tngri* ‘der Mondgott/Jesus der Glanz’; DuUig5:52 *ay tngritäg yruq* ‘lumineux comme le dieu Lune’ (Su79.99-103/13.1; ↑ sara). E15:3 *är atïm : yaruq tegin : bän :* ‘ich [heiße mit] Männer-Namen Yaruq tegin’. TuManII.8:r11 *biligligim tözünüm yaruqum* ‘du mein Wissender, mein Gerechter, mein Stahlender’. TuManIII/10:v6-8 *bu̲gü elig küčlüg yaruq tngrii siz* ‘du bist der zaubermächtige, fürstliche, starke, leuchtende Gott!’. DuUig20:17 *el-yaruq* in einem Brief. TuManIII/15:r23-24 (UI:57) *kälzün tört yaruq tngrilär ontun sïngarqiï bügü burqanlar* ‘kommen mögen die vier lichten Götter-Könige, die in den zehn Richtungen befindlichen zaubermächtige Buddhas’. PfI:2-3 *kün ay tngritäg küsänčig körtlä yaruq tngri büg*[*ü*] *tngrikänim*[*i*]*z kül-bilgä tngri elig-ning orunqa olurmiš ///* westuig. Herrscher; reg. 1007-1008-? (MORIYASU 2001.164-166, 2003.38; RYBATZKI 2000.266-268). DuUig5:30, 51 *kün tngri* ~ DuUig5:10, 6:3 *yruq kün tngri* ‘der Sonnengott/Dritter Gesandter’ (Ha86.45; KLIMKEIT & GLINZER-SCHMIDT 1984:52, 72; Su79.99-103/11.1, 11.2). TuManIII/9iii:v8-12 *qamaγ uluγ-larïngïzïn yruq* [*oγ*]*lungïzïn ymä sizing uyulatmiš* (lies: *ötrülmiš*) *fristi-lär* ‘deine Großen, deine lichten Söhne alle, und deine erlesenen Apostel’. TuManII.10/II:2 *tngri yaruq küčlüg bilgä-kä yalvarar biz*; ManWett:32 *tngri yruq küčlük bilgä* ~ :9, 31 (Prth.) *bγ rošn zawr žirivt* ‘Gott, Licht, Kraft, Weisheit’ (↑ tenggeri). TuManI.19:r2-3 *tört yaruq küčin birlä* ‘mit seinen vier leuchtenden Gewalten’ ≈ DuUig8:11, 13 *yaruq küči* ‘les forces de Lumière’. DuUig5:49, 9:1-2, 10:4 *tört yruq elig tngri-lär* ~ TuManIV:136, 500 *tört yruq elig tngrilär* ‘die vier glanzvollen Fürsten-Göttern’. TuManIV:735-736 *tngri yruq-qy-a kür kül bay kül kül tngri* ein n. pr. (??). TuManIII/23:r3-4 *///* [*yaru*]*q bügü /// tngrikänimz* ‘unser lichter, zaubermächtiger /// tängrikän’. TuManIV:364 */// yruq bügü bilgä ///*.

Mi30:13 *bačaq yarumïš* ein Zeuge(?).

Weiter: HOUTSMA 1894.33; MORAVCSIK 1958/1983r.245; SAUVAGET 1950.50, 56.

YRK

yu̲reg. **O1** Nûr:a52 *yu̲reg* ein Zeuge.

E [**a**] MTu., Uig., UigS *yüräk* ‘basically «the heart» as a physical object; used metaph. only in a limited range of phr. like «stout-hearted»; contrasts *köngül*’ (C72.966, Li66.288; BARAT 2000, GK88, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, KaZ76, KaZ77, ZKa78) ⇒ (DenN) MTu., Uig. *yüräklig* ~ MTu. *yüräkli* ‘stout-hearted, brave’ (C72.966; GK88, Te80); MMoS *jirüge/n* ~ A *jirüke* ~ A *jirüge* ~ S *jirkön* ~ S *jürüge/n* ~ S, U, A *jürüken* ~ U *jurüken* ~ A *jürke* ~ A *jürken* [MTu. *yüräk*] ‘Herz; Sinn’, S *jirüge yada-* ~ S *jürüge yada-* ‘den Mut verlieren, nicht wagen; mutlos sein (und nicht vorwärtsgehen)’, S *jürüge yadaqda-* ‘aus Angst im Stich gelassen werden’, U *cisutan dayisud-un jurüken* ‘die Herzen der blutigen Feinde’ ⇒ (DenN) S *jirügetü* ~ U *jirüke-tü* ‘beherzt’, U *qataγu joriγ-tu baγatur jirüke-tü* ‘willenstark und beherzt’. EMoL *jirüken* (Li73c, Li74c); MoL *jirüken*, KhalL *zürx/en* ‘heart; courage’; Dag. *jürgu* ~ *jürügu* ~ *ǰuruku* ~ *ǰurug* ~ *ǰurgu* ‘Herz’ (KAŁUŻYŃSKI 1969.128, POPPE 1934-35.28, TODAEVA 1986.145); Kham. *jürük*, BurL *zürxe/n* [Dag. *ǰürügu*] (URAY-KŐHALMI 1959.189); BurNU, T, Ch *zürküŋ*, T, Ch *zürkün*, S *ǰürxe*, Fischer *surkàn*, Pallas *serkun'* ~ *dzurkan'* ‘heart’ (CASTRÉN 1857b.163, CLARK 1976.76); Ord. *ǰüre^{k}xe* ‘cœur, courage, audace; objet de l'amour de quelqu'un, personne aimée’; OirL *zörken* ~ *züreke/n* ~ *züriken* ~ *zürüken* ~ *zürken*, Oir. *zürükün*; Kal. *zürkṇ*; Mogh. *ǰürka* (RAMSTEDT 1905.42) ‘Herz, Mut’ ⇒ (DenN) EMoL *jirüketü* (Li74c), MoL *jirüketei*, KhalL *zürxtej* ‘courageous, daring, plucky, valiant’.

Zur Semantik vgl. *äläŋ* ‘Leber’, welches Wort auch als Kosewort für Verwandte verwendet wird (↑ elege; KENESBAEV-SARYBAEV 1975.85).

Weiter: CASTRÉN 1857a.116; CLAUSON 1959-60.311; DOERFER & TEZCAN 1980.226; EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.230; HOVDHAUGEN 1971.206; KAKUK 1962.195; KARA 1990.303; Ka59.136; KOTWICZ 1950.445; MYYC 469; POPPE 1991.150, 151; ÖLMEZ 1998.178; P55.117, 146; Ra04.383; SM33.87; STACHOWSKI 1993.116, 1998.116; TODAEVA 1973.334; URAY-KÖHALMI 1999.79; VEWT 213; YAKUP 2002b.133.

[**b**] (↑) OT/Man., MTu., Uig. *yörüg* ~ MTu. *yoruγ* ~ MTu. *yora* ~ MTu. *yoraγ*.

[**c**] (??) OT, MTu., Uig. *ürüng* ~ OT, Uig., UigBr. *yürüng* ~ Uig., UigS *yurüng* MTu./XVff *ewrüng* ‘«white» in a general sense, …; very common down to XI but almost obsolete thereafter’; Uig. auch: ‘blanc laiteaux ou argenté, nom de personne’ (C72.233-234, Li66.288; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, KaZ76, KaZ77, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SWHa90, Te80, Tu91, Y93, ZKa78, Z85); MTu/Ras. *ürüng* ‘white’, *üp ürüng* ‘very white’ (GOLDEN 2000.180, 182), UigS *y/ürün*, in den letzten beiden Belegen die einzigste Bezeichnung für ‘weiß’. Dolg., Jak. (nur) *ürüŋ* ‘weiß, hell; helle Fellfarbe des Rentiers’ (KAŁUŻYŃSKI 1995.212, 213; PEKARSKIJ 3178; STACHOWSKI 1993.253, 1998.272); Khlj. *hirin* ~ *hürün* ~ *hirün* ‘weiß’ (DOERFER & TEZCAN 1980.133). Tu./Jak. > Tung. (DOERFER 2004.888).

Weiter: (↑) aq; DOERFER 1995.220-222; EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.218; HOVDHAUGEN 1971.206-207; HAMILTON 1955.160; JUDAXIN 1965.825 [Kirg. *ürüng barang* ‘dawn’]; KARA 2001.119; LAUDE-CIRTAUTAS 1961.49; URAY-KŐHALMI 1966.51; VEWT 375.

O2 [**a**] SoTu/A:v.i3 (Sogd.) /// ~ (Uig.) *yuräklig* ‘tapfer’; SoTu/A:v.i4 (Sogd.) /// ~ (Uig.) *yuräksiz* ‘feige’. TemLob2:3-4 *artuq buyanlïγ alp yüräklig činggiz qaγannïng* ‘von Kaiser Cinggiz, der mit reichlichem puṇya und tapferen Herzens war’. TuManVII:b4-5 *bitkäči sangun baš yüräk t/// tiräk* in einem Kolophon. Gelöb:16 *burqan qutïnga qatïγlantačï ayaγ-qa tägimlig alp yuräklig bodistv-lar* ‘die zur Buddhaschaft strebenden, verehrungswürdigen, tapferen Bodhisattvas’.

[**b**] USp17:1 *yörüg qïpčaq* n. pr.

[**c**] DuUig34:20; Mi20:2, 3 (USp14); YulUigD:4, 5 *yurüng* (Du) ein Kaufmann; (Sa) zwei Mitglieder der Gemeinde (*el bodun*), (Yul) zwei Pilger. Fo:231 *yurüng arïγ ešgirdi* ‘weiße, reine Seide’. SU:O10 *ürüŋ bägig qara qulluqïγ* ‘white (noble) lords and black (common) slaves’. DuUig16:13-14 *yurüng kümüš* ‘l'argent blanc’. MaitrHmiXI:14r8-9 *yurüng toluntaqï ay tngri* ‘der weiße Vollmond’. Fo:205-206 *yurü*[*ng ton*]*luγ bayaγut* ‘weißgekleidete Reiche’. WP06:16 *yurüng toyin atlγ ačari* ‘ein Meister namens Y. t.’. ManMin-32i:r14-15 *ywrwng* /// ‘Yürüng’. Ad01:13'-15' *ögödäy suu-sïnga eki yurüng adan ötünüp ambï balïq taruγa-larïnga ädärkä yarašu at berip čintso ayaγ-qa tägimlig-kä bir-kä eki berip* ‘(bei Streit) reichen wir der Majestät des Ögödei 2 weiße Pferde dar, den (dem?) Präfekten der Stadt Ambï geben wir sattelbare Pferde, dem Ehrwürden Čintso geben wir 2 (Söhne) für 1 (Sohn)’.

Weiter: SAUVAGET 1950.36.

Fo:399 *aγuqmïš-lar-nïng yurüngäki ärkdindäči-lär-ning eligi qanï drni nom* ‘das

Dhâraṇî-Sûtra «Heilmittel der Vergifteten, König[2] der Mächtigen»'.

yürki ⇒ jürki

YS

yus. **O1** DocTfn5.6 *yus* n. pr.; Verkäufer eines Landstücks(?). DocTfn7:3 *yus-qy-a qudluγ-qy-a 'ekiten daruγas noyad* 'Yüs-qy-a, Qutluγ-qy-a und die anderen Gouverneure und Kommandanten'.

E [**a**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *yüz* ~ Uig. *yuz* '«a hundred», sometimes used less precicely for «a great many»'; Uig. auch: 'Hundertschaft' (C72.983, Li66.288; BARAT 2000, GABAIN 1954, GK88, Ha86, HZ71, KaZ77, Ko97, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, Y93, Z75a, Z85), Uig. *yusär* 'je hundert' (ZKa78) ⇒ (DenN) Uig. *yüzlük* 'Hundertschaft' (Y93).

Weiter: (↑) ja'un; CASTRÉN 1857a.116; DOERFER 1967.21; DOERFER & TEZCAN 1980.230; DONNER 1944.17, 194; HELIMSKI 1997.237; JOKI 1952.124-125; KAKUK 1962.196; KECSKEMÉTI 1973.5; ÖLMEZ 1998.179; STACHOWSKI 1993.117, 1998.117; TMEN §1921; VEWT 213; YAKUP 2002b.133.

[**b**] OT, MTu., Uig., UigBr., UigS *yüz* ~ Uig. *yüüz* ~ *yuz* 'face, visage, surface, prestance' (C72.983, Li66.288; BARAT 2000, CLARK 1982, GK88, Ha86, HZ71, KaZ76, MAUE 1996, SHÔGAITO 2003, SHÔGAITO et al. 1998, Te80, Tu91, T74, ZKa78, Z75a, Z85), UigBr. *yüz* 'eine Ohrenkrankheit' (GABAIN 1954), Uig. *yüz yüzägü* 'the face and other external organs' (C72.986-987, LIGETI 1962.319) ⇒ (DenN) OT, MTu., Uig. *yüzlüg* ~ Uig. *yuzlüg* 'lit. «having a face»; in the early period usually «a person of distinction» (prob. based on the Chinese concept of «face», later usually w. a preceding attribute, e.g. «two-faced»' (C72.987; BARAT 2000, GK88, Ha86, KaZ76, Z75a, Te80, ZKa78, Z75a, Z85), OT, Uig. *atlïγ yüzlüg* 'notable' (C72.54-55), Uig. *adïn adïn ügä bilgä atlïγ yüzlüg ärävči* ~ Chin. *chang-che chü-shih tsai-kuan p'o-lo-men fu-nü* 'wife of elder, householder, official, or Brahman' (↑ bayaliγ), ⇒ (DenV) MTu. *yüzlä-* ⇒ (DevV) MTu. *yüzlän-* ~ Uig. *yüüzlän-* 'gegenübertreten' (C72.987; ZKa78).

Weiter: CLAUSON 1959-60.311; DOERFER & TEZCAN 1980.227-228; EMMERICK & RÓNA-TAS 1992.227, 228; HOVDHAUGEN 1971.207; LIGETI 1965.276-277; Li62.57; MYYC 520; KAKUK 1962.196; ÖLMEZ 1998.179; P55.55, 66; VEWT 213-214; YAKUP 2002b.133.

O2 [**a**] Sa28:16-17 (USp16) *aqamïz inimiz onluq-umuz yuzlük-ümüz* 'unsere älteren und jüngeren Brüder, Zehner- und Hundertschaften'. Sa10:12 (USp13) *aqam inim uruγum tuγmïšïm onluqum yuslüküm* ~ Sa16:12-13 [*aqam*] *inim uruγum tuγmïšïm onluqum yuzlüküm* ~ Sa29:9-11 *aqam inim uruγum tuγmïšïm on-luqum yuz-lüküm alïmčïm berïmčïm* 'meine älteren und jüngeren Brüder, meine Nachkommen und leiblichen Verwandten, meine Zehner- und Hundertschaft(en) (und Gläubiger)'. Sa26:12-14 (USp57) *biz-ning on-luqumuz yuz-lükümüz alïmčïmïz berim-čimiz aqamïz inimiz* 'unsere Zehner- und Hundertschaft(en), Gläubiger, ältere und jüngere Bruder'. Mi24:8-9 *oγlanïm aq-a in-im on-luqum yus-luqum* 'meine Söhne, meine älteren und jüngeren Brüder, meine Zehner- und Hundertschaft(en)'. Sa27:18 *onluqï yuslüki* 'eine Zehner- oder Hundertschaft'. TemQ:3-4 *tümän ädgü bašlïγ ming yüz on bäglär-i-kä* 'an die Herren der Tausend-, Hundert- und Zehnerschaften, angeführt von T.-ä.'. TTVII/9:11-13 *yz-tigird elig sanï üč yuz taqï säkiz altmïš* 'die Zählung nach König Yazdigirds (Ära) (für das Jahr wu-Maus, das zu dem Element Feuer gehört,) ist 358'.

[**b**] MaitrHmiXVI:8v23-24 *yuzlüg buyruq bütrük ïnanč tayanč äv edisi* 'berühmte Minister[2], Beamte[2], und Hausherren'. Ht-X:10b4-5 *yüz ming kiši-lär elig-lär* 'hundreds and thousands of men[2]'. DuTu3:6-9 *atï öz apa tutuq ulatï qamïγ atlïγ yüzlüg otuz är kältimiz* 'einer mit dem Namen apa-totuq Ö. und weiterhin insgesamt 30 vornehme Männer kamen an'. TuManIV:607 *atlïγïn yüzlügin birlä* 'mit seinen Edlen und Angesehenen'. AvaBL12b13 *buyruqlar atlïγ yüzlüg amančlar birlä* 'die Befehlshaber und die angesehenen[2] Notablen' (Rö 115). Ht/III:363-365 [*elig*]*-lär qan-lar bäg e*[*ši atlγ*] *yüzlüg* 'alle Könige[2], Bägs, Gefolgsleute und Vornehme[2]', *bäg eši atlγ yüzlüg* entspricht Chin. *ch'en liao* 'Regierungsbeamte'. TTVII-/40:74-78 *toyïn šmnanč upasi upasanč bäg eši yüüz-lüg äränlär tözün qunčuy-lar ap ayaγ-lïγ ap ayaγ-sïz uluγ kičig* 'Mönche oder Nonnen, Laienbrüder oder -schwestern, Fürst oder Fürstin, Würdenträger[2], edle Prinzessinen, Verehrungswürdige oder Nichtverehrungswürdige, Groß oder Klein'. TuManIII/5:3 */// eš tuš atlγ yuzlüg bglär* 'Genossen[2], Vornehme[2], Fürsten'.

Beicht311:14 *tumlïγ yuzlüg* 'finstergesichtig (von Dämonen)'.

YSD

yosutai. **O1** (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai* (Ra04.1346: ↓ yisüder) *atamasun qadaγan qocqar* ‘die Hundertschaftsführer …’.

E Uig., UigS *yosun* ‘«manner, custom», and the like’ (C72.975, Li66.287) < MMoS, U, P *yosu/n* ‘Grund, Grundsatz, Sitte; Art und Weise, Hergang; Brauch’, S, P *yosu'ar* ~ U *yosuγar* ‘according to law, by law’ [MoL *yosuγar*, xal. *yosoor* ‘according to custom, rule or law; suitable, properly; according to, following, on the basis of, in agreement with’], S *mün yosu'ar* ‘in derselben Weise’ (→), S *yosun ügei* ‘unrecht’ ~ U *yosu ügei törö-yi onoqui doloduγar jüil* ‘the seventh chapter (from the Subhâṣitaratnanidhi,) «On examining improper manners»’, P *yosu üge'üė* ‘lawless’ ~ (pl.) *yosu üge'ün* ~ U *yosu ügegün* [MoL *yosu ügei*, KhalL *yoso-güi* ‘unreasonable, irrational; uncouth, unmannered’], S *balaqasun-u yosu dörö ügüle-* ~ S *balaqasun-u törö yosun cida-* ‘das Wesen, die Verhältnisse (die Verwaltung) einer Stadt schildern, verstehen’, U *bilgün* (*bilig-ün*) *yosun-i biligtü kümün medeyü* ‘the law of knowledge the wise man knows’, U *burqan-u šasin nom-un yosun* ‘the way of the doctrine and law of the Buddha’, U *nom-un yosuγar* ‘the prescriptions of the law’, U *tögörer* (lies: *töröger*) *yosuγar* ‘entsprechend dem Brauch und gemäß der Sitte’, U *uriṯu yosuγar* ‘in the very same manner as formerly’, S *uridu yarliq-un yosu'ar* ~ P (*uridan-u*) *jarliq-un yosu'ar* ~ U (*uridan-u*) *jrlγ-un yosuγar* ‘gemäß dem (früheren) Erlaß; entsprechend der Anordnung’ ~ (pl.) P (*uridan-u*) *jarli'ud-un yosu'ar*, S *yambar yosun bolumui* ‘was für eine Art ist das! das ist unerhört’, S *yeke yosu* ‘der Hauptgrundsatz’, S *yeke yosu setki-* ‘sich der Hauptpflicht (Loyalität) bewußt sein’ ⇒ (DenN) S, U *yosutai* ~ S, U *yosutu* ‘von der Art’, S *yosutai ci* ‘du hast die Art’ ⇒ (pl.) S *yosutan* ~ U *yostan* ‘dem Brauch gemäß’, S *ükü'üldekün yosutan* ‘sie sind der Todesstrafe schuldig, die Todesstrafe ist bei ihnen angebracht’, ⇒ (DenV) S *yosula-* ‘vorschlagen’, S *natur eyetüjü yosula-* ‘mir zur Begutachtung vortragen’. EMoL (Li73c, Li74c), MoL *yosu/n*, KhalL *yos/on* ‘rule, custom’; Dag. *yos* ~ *iose* ‘law; custom, manner; rule, code of behavior; compulsion, necessity’ (KAŁUŻYŃSKI 1970.112, MARTIN 1961.173, TODAEVA 1986.147); BurL *yoho/n*; Ord. *yusun*; Oir(L) *yoson*, OirL *yosun*; Kal. *yosṇ* ‘Sitte, Gewohnheit; ererbte Praxis’ ⇒ (DenN) EMoL *yosutu* (Li73c, Li74c), MoL *yosutai* ~ *yosutu*, KhalL *yostoj* ‘regular; just, legal, legitimate; appropriate, proper, decent; real, actual; etc.’; Dag. *yostî* (TODAEVA 1986.147); BurL *yohotoj*; Ord. *yusutä:*; OirL *yosutu* ‘customary, suitable, proper’ ⇒ (pl.) EMoL *yosutan* (Li73, Li74c). Mo. > Tu. (←; KAŁUŻYŃSKI 1995.78, NUGTEREN & ROOS 1996.79, SCHÖNIG 2000.185-186). Mo. > Tung. (MT §366, ROZYCKI 1994.225); Sol/Kamimaki *yosu* ‘Regel, Vorschrift’ (LIE 1978.149, 167).

Weiter: CASTRÉN 1856.84; CLARK 1977.165; DOERFER 2004.436, 437; Ka63.25; MYYC 740-741; Ra04.1342; RÓNA-TAS 1961.165; TMEN §408; VEWT 207.

O2 Keine Belege.

yisüder. **O1** GG:§274/11412 *yesüder qorci* succourer of Qorci of the Jalayir, oder: Jalayirtai qorci (Ra04.1010). HyB5:11v *ari*[*q*] *bökö-yin uruq-un kö'ün yisüder* ~ HyB5:15v *yisüder* ‘Yisüder, ein Prinz aus der Nachkommenschaft des Ariq böke’ (M95.93-94). (↑) Nûr *jaγud-un noyad nuqs-a toγuladai qasan kökedei türkmen yosutai* (Ra04.1346: *yisüder*) *atamasun qadaγan qocqar*.

E (↓) MMoS, U, P, A *yisün* ~ U *yesün* ⇒ (DenN) *yisüder*, ⇒ (DenN) U *yisüdüger* ~ A *yisüdêr* ‘neunter’, U *arban yisüdüger* ‘neunzehnter’.

O2 Keine Belege.

YSK

yisügei. GG:§50/1030, §54/1116, §56/1134, §59/1223, §60/1229, §61/1234, §62/1239, §66/1331, §67/1335, §68/1405, §69/1501, §70/1509, §111/2806, §140/3909 *yisügei ba'atur* ~ GG:§130/3512 *yisügei ba'adur* ~ GG:§164/5017 *yisügei ba'atur anda* ~ GG:§56/1210, 1211; AT:15b/481, 80b/2553; AT^2:§11, 12; ANT:§11 *yisügei* ~ GG:§69/1502 *yisügei aqa* ~ GG:§67/1401 *yisügei kiyan* ~ GG:§150/4531 *yisügei qa'an* ~ GG:§96/2202; §105/2528; §150/4532, 4536(2); §151/4606; §164/5027; §177/5828, 5830, 5901, 5912 *yisügei qan* ~ §62/1238; §63/1304, 1309; §65/1321; AT:14a/425, 429 *yisügei quda* ≈ AT:9b/291; 10b/314; 11a/333, 343; 12a/374; 12b/384, 389; 13b/416, 420, 421; 14a/426; 14b/443, 452; 15a/455, 459, 468; 15b/473; 28b/895; 36b/1138; 40b/1287; 49b/1561; 53a/1662(2), 1666; 53b/1676; 58a/1819;

58b/1829; 130a/4020; 173a/5251; AT^2:§10, 13; ET:26r11, 13, 27; v9, 13, 31; 27r4; 32v24; ANT:§9, 10, 11, 12, 13, 19, 20 *yisügei baγatur* ~ AT:26a/814 *yisügei qaγan* ≈ AT^2:§13, 20 *yisügei ejen* ≈ ET:26r30 *yisügei baγatur ecige* 3. S/Bartan ba'atur, Ma/Hö'elün, V/Temüjin (Ra04.1245).

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↓) MMoS, U, P, A *yisün* ~ U *yesün* ⇒ (DenN) *yisügei*.

O2 Keine Belege.

yisüi. **O1** GG:§156/4818, 4819, §254/10231-10232, §265/10903, 10907, §268/11112 *yisüi qadun* ~ GG:§155/4812, 4816; AT:55b/1748, 56a/1752, 1754, 1755; 129a/3987; AT^2:§37; ANT:§35 *yisüi qatun* ~ ET:33r24 *yisü qatun* ≈ GG:§155/4804, §156/4826, §254/10306; AT:55b/1740, 56a/1761; ANT:§26, 28 *yisüi* ~ ET:41r03 *yisü* Tatarin; To/Yeke-Ceren, Schw/Yisügen, F/Cinggis qan, GG:§156/4826 *yeke-ceren-ü yisüi neretei ökin* ≈ AT:56a/1761 *tatar-un yeke-cerü-yin yisüi neretü ökin* ~ ET:33r24 *tatar-un yeke cooru-yin ökin · yisü qatun : yisügei qatun*, ET:42r13-14 *yisü yisügen qoyar qatud*, GG:§155/4804 *nadaca egeci yisüi neretei* ≈ AT:55b/1740 *nadaca egeci yisüi neretü* 'meine [Yisügen] ältere Schwester namens Yisüi'; AT:§128a/3954 *yisüi qatun-aca törögsen yücibei* ~ AT:89a/2787 *: yisüi qatun-aca yücibei güngjü buyu :* (Ra04.574, 1245).

E (↓) MMoS, U, P, A *yisün* ~ U *yesün* ⇒ (DenN) *yisüi*.

O2 Keine Belege.

yisügen. **O1** GG:§155/4802, 4808, 4813; §156/4818 *yisügen qadun* ~ GG:§155/4801, 4815; AT:55b/1739, 1744; 56a/1749, 1751, 1754; 129a/3987; ANT:§28 *yisügen qatun* ~ ANT:§26; ET:41r03, 42r13 *yisügen* ≈ ET:33r24 *yisügei qatun* Tatarin; To/Yeke-Ceren, Schw/Yisüi, F/Cinggis qan, (↑) GG *yeke-ceren-ü ökin yisügen qatun-i cinggis qahan tende abba*, ET:33r24 *tatar-un yeke cooru-yin ökin · yisü qatun : yisügei qatun*, 42r13-14 *yisü yisügen qoyar qatud*, AT:128a/3955-3956 *: yisügen qatun-aca törögsen qaracar · qarqadu · caqur ede γurbaγula bölüge* ~ 89a/2788 *: yisügen qatun-aca qaracar · qarγadu caqur ede γurban bölüge : ::*. (Ra04.573, 577).

E (↓) MMoS, U, P, A *yisün* ~ U *yesün* ⇒ (DenN) *yisügen*.

O2 Keine Belege.

YSN

yisün. **O1** GG:§225/8803, 8805, 8810; §230/9115; §234/9225 *yisün-te'e* ~ §278/11706 *yisün-tö'e* S/Jelme; a captain of quiverbearers (Ra04.1245) ≈ AT:72b/2270, 2272, 2276; 75b/2356; 76a/2385 *yisütöge* ≈ ANT:§30 *yisütege* ~ §31 *yisütege qorci*. DocTfn8:1 [*yisünte*]*m*[*ü*]*r* (→). AT:134b/4142, 4146; AT^2:§5, 51-52; ANT:44 *yisün-temür* qaγan 6. Herrscher der Yüan; ET:45v19-20 *kamala-yin köbegün yisün-temür qaγan*. AT:128b/3974-3975 *caγadai aq-a-yin köbegün mengge-tü : yisü möngke böri* (S/Mö'etüken?) · *moci bayadar · baγatur : simün* (Širemün S/Kücü?) *ede bölüge :*.

E MMoS, U, P *yisün* ~ U *yesün* ~ A *yisü/n* 'neun', S *yisün-te* 'neunmal', S *yisün aldal* 'neun Vergehen', S *yisün keleten* 'das Volk mit den neun Sprachen' (Ra04.878-879, SAGASTER 1976.463), S *yisün nasutu* 'neun Jahre alt', U *yisün sar-a* '9. Monat', U *dabaγad unuγad qorin yesün* 'zweijährige Pferde und Fohlen, neunundzwanzig (haben die Wölfe gefressen)', U *tabin yesün morid* 'neunundfünfzig Pferde (sind gestorben)' ⇒ (pl.) S *yisüt*, S *yisün yisüt* 'je neun', ⇒ (DenN) U *yisüdüger* ~ A *yisüdêr* 'neunter', U *arban yisüdüger* 'neunzehnter'. EMoL *yisün* (Li74c), MoL *yisü/n*, Khal. *yes/ön* 'nine; the ninth of the month; nine (playing card)'; Dag. *is* ~ *yis* ~ *yise/n* ~ *ise* 'neun', *yesün sar* 'der neunte Monat' (KAŁUŻYŃSKI 1970.110, 112; MARTIN 1961.174; POPPE 1935-35.197, TODAEVA 1986.147); Kham. *yvxv/n* ~ *yüsü*, BurL *jühe/n* (JANHUNEN 1990.22, 68; URAY-KŐHALMI 1959.191); BurNU, T, Ch, S *yöhön* ~ *yösön* ~ *yühön*, Fischer *jihùn*, Pallas *juhuń* ~ *jusuń* (CASTRÉN 1857b.137, CLARK 1976.76); Ord. *yisü* ~ *yüsü*; OirL *yesün*, Oir. *yisün*; Kal. *yisn̥* 'neun; «Neun» (alte Einheit zur Berechnung der Strafe in Vieh; eine «Neun» sind 1 Kamel, 2 Pferde, 2 Ochsen und 4 Schafe)'; [Mogh. *nô* < Pers. *noh*; rein Mogholisch: *nika gar dürbôn öada* 'neun (wörtl. eine Hand, vier mehr)' (RAMSTEDT 1905.34)] ⇒ (DenN) EMoL (Li73c, Li74c), MoL *yisüdüger*, KhalL *yesdügeer* 'the ninth'.

Weiter: (↑) toqus; BIRTALAN 2001.1067-1070; DOERFER 1993a.49; EVEN & POP 1994.344 [lesen, wie auch Ta05, alle Namen als *yesü*°]; JAGCHID & HYER 1979.77; KARA 1990.334; Ka59.146; Ka63.25; Ka03.23; KOTWICZ 1950.451, 464; Li62.74; MYYC 738; P28.78; P55.127, 162, 246, 248; Ra04.1342; SM33.373; Ta05.316 [liest alle mit «neun» gebildete Namen als *yesü*°]; TODAEVA 1973.384.

O2 USp22:34 (RADLOFF 1928:26) [*y*]*esün-temür qan* Cagatai-Herrscher; reg. 1339-1342 (←). (??) Gao5:1, 6:1 *elči baba-yisü* ein Gesandter.

yisünge ~ **yisüngge**. **O1** GG:§269/11115 *yisünge* ~ GG:§183/6218, Yis:4 *yisüngge* 2. Sohn des (↑) Joci-Qasar, *um 1190, †um 1270; (?) Vater des (↑) Šikdür, Großvater des (↑) Babuša (RACHEWILTZ 1976.493-494; Ra04.659, 1245). YisSeal:1-2 *i-hsiang-ko ta wang yin* 'the seal (of) the Great Prince Yisüngge'.

Weiter: RYBATZKI forthcoming b.

E (↑) MMoS, U, P, A *yisün* ~ U *yesün* ⇒ (DenN) *yisünge* ~ *yisüngge*.

O2 Keine Belege.

LITERATUR UND ABKÜRZUNGEN

AAH: Acta Linguistica Academiae Scientiarum Hungaricae

AALTO, P. 1941-42. Chin. *ke-kwan*. Zur Geschichte eines Wortes. *JSFOu* 51:6.

— 1946. Zu den Pferdenamen der Orchon-Inschriften. *FUF* 29,1-3: 127-133.

— 1950. Notes on the Altan Gerel. *StOr* 14:6.

— 1952. Altaistica I: The Mannerheim fragment of Mongolian quadratic script. *StOr* 17:7.

— 1955. A second fragment of the Subhâṣitaratnanidhi in Mongolian Quadratic script. *JSFOu* 57:5.

— 1957. Aya$_{\gamma}$qa tegimlig. *Studia Altaica. Festschrift für Nikolaus Poppe*. (Ural-altaische Bibliothek 5.) Wiesbaden, 17-22.

— 1959. Zu den Berliner Turfan-Fragmenten T III D 322. *JSFOu* 61:6.

— 1961a. *Qutu$_{\gamma}$-tu pañcarakśa kemekü tabun sakiyan neretü yeke kölgen sudur*. (Asiatische Forschungen 10.) Wiesbaden.

— 1961b. Qaš buu tamaga und Chuan-kuo hsi. (Hrsg.) H. FRANKE. *Studia Sino-Altaica, Festschrift für E. Haenisch zum 80. Geburtstag*. Wiesbaden, 12-20.

— 1963a. Der Name und das Siegel Činggis-Khans. *AO* 27, 137-148.

— 1964. Word-pairs in Tokharian and other languages. *Linguistics* 5, 69-78

— 1971. Iranian contacts of the Turks in pre-islamic times. (Ed.) L. LIGETI. *Studia Turcica*. Budapest: 29-37.

— 1974a. G. J. Ramstedts Onkor-solonisches Wörterverzeichnis. *RO* 38:2, 31-41.

— 1974b. G. J. Ramstedts Onkor-solonisches Wörterverzeichnis. *RO* 39:1, 55-84.

— 1975. Nomen romanum. *UAJb* 47, 1-9.

— 1992. Old Turkic epigraphic materials, gathered by J. G. GRANÖ. *JSFOu* 83, 7-78.

— 1993. Kül-tegin är at bo/ultï. *Festschrift für Ahmet Temir*. (Türk Kültürü Araştırmaları 1992.) Ankara, 119-124.

— & E. TRYJARSKI 1967. Dessins rupestres aux environs d'Arvaïkher (d'après les copies de M. NAMKHÎDAGVA). *JSFOu* 68,2.

— 1971. A runic tombstone inscription presumedly from Minusinsk. *RO* 34, 35-40.

ABERLE, D. F. 1953. *The kinship system of the Kalmuck Mongols*. (University of New Mexico publications in Anthropology 8.) Albuquerque.

ABRAMOWSKI, W. 1976. Die chinesischen Annalen von Ögödei und Güyük. Übersetzung des 2. Kapitels des Yüan-shih. *ZAS* 10, 117-168.

— 1979. Die chinesischen Annalen des Möngke. Übersetzung des 3. Kapitels des Yüan-shih. *ZAS* 13, 7-72.

Ad: ADAMS, D. Q. 1999. *A dictionary of Tocharian B*. (Leiden Studies in Indo-European 10.) Amsterdam.

ADAW: Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften

AEMAe: Archivum Eurasie Medii Aevi

AGARUNOV, A. M. & M. A. AGARUNOV 1997. *Tatsko* (*Evrejsko*)*-russkij slovar'*. Moskva.

AHMED, S. 1999. *A dictionary of Muslim names*. London.

AJDAROV, G. 1971. *Jazyk orhonskih pamjatnikov drevnetjurkskoj pis'mennosti VIII veka*. Alma-Ata.

AKALIN, Ş. H. 2003. On some feminine relationship terms in the Teleut dialect. (Eds.) SÁRKÖZI A. & RÁKOS A. *Altaica Budapestinensia MMII. Proceedings of the 45th Permanent Internationl Altaistic Conference, Budapest, Hungary, June 23–28, 2002*. Budapest, 3-7.

ALEMANY, A. 2000. Sources on the Alans. A critical compilation. (Hrsg.) D. SINOR & N. DI COSMO. *Handbuch der Orientalistik* 8:5. Leiden · Boston · Köln.

ALFÖLDY G. 1969. *Die Personennamen in der römischen Provinz Dalmatia*. (Beiträge zur Namensforschung NF, Beiheft 4.) Heidelberg.

ALLON, M. 2001. *Three Gândhârî Ekottarikâgama-type sûtras. British Library Kharoṣṭhî fragments 12 and 14*. (Gandhâran Buddhist Texts, vol. 2.) Seattle · London.

ALLSEN, T. T. 1983. The Yüan Dynasty and the Uighurs of Turfan in the 13th century. (Ed.) M. ROSSABI. *China among equals. The Middle Kingdom and its neighbours, 10th to 14th centuries*. Berkley · Los Angeles · London, 243-280.

— 1983a. Prelude to the western campaigns: Mongol military operations in the Volga-Ural region, 1217-1237. *AEMAe* 3, 5-24.

— 1986. Guard and government in the reign of the grand Qan Möngke. *HJAS* 46, 500-521.

*— 1987a. *Mongol imperialism. The politics of the Grand Qan Möngke in China, Russia and the Islamic lands*. Berkeley · Los Angeles · London.

— 1987b. The princes of the left hand: an introduction to the history of the ulus of Orda in the thirteenth and early fourteenth centuries. *AEMAe* 5, 5-39.

— 1987-91. Mongols and North Caucasia. *AEMAe* 7, 5-40.

— 1989. Mongolian princes and their merchant partners, 1200-1260. *AM, 3. series* 2:2, 83-126.

— 1991. Notes on Chinese titles in Mongol Iran. *Mongolian Studies* 14, 27-39.

— 1993. Maḥmûd Yalavač (?-1254), Mas'ûd Beg (?-1289), 'Alî Beg (?-1280); Buǰir (*fl.* 1206-1260). (Hrsg.) I. DE RACHEWILTZ, HOK-LAM CHAN, HSIAO CH'I-CH'ING, P. W. GEIER. *In the service of the Khan. Eminent personalities of the early Mongol-Yüan period*. (Asiatische Forschungen 121.) Wiesbaden, 122-135.

— 2001. *Culture and conquest in Mongol Eurasia*. (Cambridge Studies in Islamic Civilization.) Cambridge.

— 2002. The circulation of military technology in the Mongolian empire. (Ed.) N. DI COSMO. *Warfare in Inner Asian history (500–1800)*. (Handbuch der Orientalistik 8/6.) Leiden · Boston · Köln, 265-293.

ALRAM, M. 1986. *Iranisches Personennamenbuch.* Bd. IV: *Nomina propria iranica in nummis. Materialgrundlagen zu den iranischen Personennamen auf antiken Münzen*. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sonderpublikation der iranischen Kommission.) Wien.

— 1996. Alchon und Nêzak. Zur Geschichte der iranischen Hunnen in Mittelasien. *La Persia e l'Asia centrale da Alessandro al X secolo*. (Atti dei convegni Lincei 127.) Roma, 517-554.

ALRAM, M. & R. GYSELEN 2003. *Sylloge Nummorum Sasanidarum Paris – Berlin – Wien* I. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Denkschriften 317. Veröffentlichungen der numismatischen Kommission 41.) Wien.

Altan tobči by Blo-bzaṅ bstan-''dzin. (Hrsg.) SH. BIRA. Ulaanbaatar 1990.

ALTHEIM, F. 1958. Inscriptions of the Synagogue of Dura-Europos. *EW* 9, 7-28.

ALTHEIM, F. & R. STIEHL 1958. The Aramaic version of the Kandahar bilingual inscription of Aśoka. *EW* 9, 192-198.

— 1959. The Greek-Aramaic bilingual inscription of Kandahar and its philological importance. *EW* 10, 243-260.

AMARŽARGAL, B. 1988. *BNMAU dax' mongol xelnij nutgijn ajalguuny tol' bičig* I: xalx ajalguu [Dialektologičeskij slovar' mongol'skogo jazyka I /ojratskoe, burjatskoe i xalxaskoe narečie/]. Ulan-Bator.

AMÎRXAN 1992. *Kurdisch-Deutsch*. Ismaning.

— 1992/2. *Deutsch-Kurdisch*. Ismaning.

AMITAI-PREISS, N. & R. AMITAI-PREISS 1988-1989. Two notes on the protocol of Hülegü's coinage. *Israel Numismatic Journal* 10, 117-128.

AMITAI-PREISS, R. 1991. Evidence for the early use of the title *îlkhân*. *JRAS*, 353-361.

— 1992-94. The Mongols and Karak in Trans-Jordan. *AEMAe* 8, 5-10.

— 1994. An exchange of letters in Arabic between Abaga Ilkhan and Sultan Baybars (A.H. 667/A.D. 1268-69). *CAJ* 38, 11-33.

— 1995-97. Hülegü and the Ayyûbid Lord of Transjordan (More on the Mongol governor of al-Karak*). AEMAe* 9, 5-16.

ANDERSON, E. N. 1994. Food and health at the Mongol court. (Hrsg.) E. H. KAPLAN & D. W. WHISENHUNT. *Opuscula altaica: essays presented in honor of Henry Schwarz*. (Studies on East Asia 19.) Bellingham, 17-43.

ANDO SHIRO 1989. Das Corps der timuridischen Emire unter Shahruh. *ZDMG* 139, 368-396.

ANIKIN, A. E. 1997. *Ètimologičeskij slovar' russkix dialektov Sibiri: zaimstovanija iz ural'skix, altaiskix i paleoaziatskix jazykov*. Novosibirsk.

AO: Acta Orientalia

AoF: Altorientalische Forschungen

AOH: Acta Orientalia Hungarica

APATÓCZKY Á. B. 2003. Yiyu (Beilu yiyu): a Middle Mongolian dictionary of the Dengtan Bijiu. (Eds.) SÁRKÖZI A. & RÁKOS A. *Altaica Budapestinensia MMII. Proceedings of the 45th Permanent Internationl Altaistic Conference, Budapest, Hungary, June 23–28, 2002*. Budapest, 8-12.

APAW: Abhandlungen der Preussischen Akademie der Wissenschaften

ARAT, R. A. 1937. Uygurca yazımalar arasında. *Türk Tarih, Arkeologya ve Etnogrfya Dergisi* III, 101-112.

— 1939. Fatih Sultan Mehmed'in yarlıgı. *Türkiyat Mecmuası* 6, 285-322.

— 1947. *Kutadgu bilig*, metin 1. (Türk dil kurumu 2, 29.) İstanbul.

— 1964. Der Herrschertitel Iduq-qut. *UAJb* 35,150-7.

— 1964-65. Among the Uighur documents II. *UAJb* 36, 263-272.

— 1965. *Eski Türk Şiiri*. (Türk Tarih Kurumu yayınları 7:45.) Ankara.

ARSLANOVA, F. X. & S. G. KLJAŠTORNYJ 1973. Runicheskaja nadpis' na zerkale iz verxnego priirtysh'ja. *Tjurkologičeskij sbornik 1972*. Moskva, 306-15.

AS: Asia Major

ASLANOVA, M. G. 1966. *Afgansko-russkij slovar'*. Moskva.

ASMOLOV, K. V. 1992. The military activity of Koguryŏ. *Korean Journal Summer*, 103-116.

ASMUSSEN, J. P. 1963. Die Iranier in Zentralasien. *AO* 27, 119-127.

— 1965a. *Xuâstvânîft. Studies in Manichaeism*. (Acta Theologica Danica 12.) Kopenhagen.

— 1965b. Judaeo-Persica II: The Jewish-Persian law report from Ahwâz, a. D. 1020. *AO* 29, 49-60.

ATANYJAZOV, S. 1970. *Toponimičeskij slovar' Turkmenistana*. Ašgabat

Atlas ethnologique et linguistique de la République Populaire de Mongolie I-II. Oulan-Bator 1979.

ATWOOD, CH. 1991. Life in third-century Cadh'ota: a survey of information gathered from the Prakrit documents found north of Minfeng (Niyä). *CAJ* 35, 161-199.

AUBIN, J. 1953. Les princes d'Ormuz du XIIIe au XIVe siècle. *JA* 241, 77-138.

— 1995. *Emirs mongols et vizirs persans dans les remous de l'acculturation*. (Studia Iranica 15.) Paris.

— 1976. Cadenas et clef – note d'ethno-linguistique mongole. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 10-44.

AUSTERLITZ, R. 1976. L'appelation du renne au japonais, aïnou et surtout en ghiliak. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 45-51.

AXMEROV, K. Z. & T. F. BAIŠEV & Ä. M. BIKMURZIN & U. M. QÄJUMOVA 1958. *Baškirsko-russkij slovar'*. Moskva.

AZIZBEKOV, H. A. 1965. *Azerbaidžansko-russkij slovar'*. Baku.

BABADJANOV, B., A. MUMINOV & J. PAUL 1997. *Schaibanidische Grabinschriften*. Wiesbaden.

BACK. M. 1978. *Die sassanidischen Staatsinschriften*. (Acta Iranica 18, troisième série, textes et mémoires VIII.) Leiden-Téhéran-Liege.

BACOT, J. 1930. *Dictionnaire tibétain-sanscrit par Tse-ring ouang-gyal*. Paris.

— 1956. Reconnaissance en Haute Asie septentrionale par cinq envoyés ouigours au VIIIe siècle. *JA* 244, 137-153.

BACOT, J., THOMAS, F. W. & CH. TOUSSAINT 1940-46. *Documents de Touen-houang relatifs a l'histoire du Tibet*. Paris.

BÆKLUND, A. 1959. *Personal names in medieval Velikij Novgorod*. (Acta Universitatis Stockholmiensis, Études de Philologie Slave 9.) Stockhlom.

Bai: BAILEY, H. W. 1979. *Dictionary of Khotan Saka*. Cambridge.

Bai61: — 1961. *Indo-Scythian studies, being Khotanese texts volume* IV. (Saka texts from Khotan in the Hedin collection.) Cambridge.

BAILEY, H. W. 1930. To the Zâmâsp-nâmak. *BSOS* 6, 55-85.

— 1935-37. Ttaugara. *BSOS* 8, 883-921.

— 1935-37. Hvatanica. *BSOS* 8, 923-936.

— 1937-39. Hvatanica II-III. *BSOS* 9, 69-78, 521-544.

— 1939. Turks in Khotanese texts. *JRAS*, 85-91.

— 1939a. Khotanese names. (Eds.) S. M. KATRE & P. K. GODE. *A volume of Eastern and Indian studies presented to Professor F. W. Thomas on his 72nd birthday, 21st March 1939*. (New Indian Antiquity, Extra Series I.) Bombay, 1-3.

— 1940-42. Râma I-II. *BSOAS* 10, 365-376, 559-598.

— 1940-42. Hvatanica IV. *BSOAS* 10, 886-924.

— 1943-46. Iranica. *BSOAS* 11, 1-5.

— 1943-46. The Khotan Dharmapada. *BSOAS* 11, 488-512.

— 1943-46. Gândhârî. *BSOAS* 11,764-797.

— 1947-48. Irano-Indica. *BSOAS* 12, 319-332.

— 1947-48. The seven princes. *BSOAS* 12, 616-624.

— 1949. *Candra* and *caṇḍa*. *JRAS*, 1-4.

— 1949-50. Indo-Iranica II-IV. *BSOAS* 13, 121-139, 389-409, 920-938.

— 1949-50. A Khotanese text concerning the Turks I. *AM* 1, 28-51.

— 1949-50. The Tumshuq Karmavâcanâ. *BSOAS* 13, 649-670.

— 1951. The Staël-Holstein miscallaney II. *AM* 2, 1-45.

— 1955. Turkish proper names in Khotanese. *60. doğum yılı münasebetiyle Zeki Velidi Toğan'a armağan. Symbolae in honorem Z. V. Toğan*. İstanbul, 200-203.

— 1956. Iranian miṣṣa, Indian bîja. *BSOAS* 18, 32-40.

— 1958. *Languages of the Saka*. (HdO I.4.1.) Leiden · Köln.

— 1959. A title of Kaniṣka. *Adyar Library Bulletin* (Madras) 20, 229-233.

— 1959-60. Vijaya samgrâma. *AM* NS 7, 11-24.

— 1962. The profession of Prince Tcûṃ-ttehi. (Ed.) E. BENDER. *Indological studies in honor of W. Norman Brown*. (American Oriental Series 47.) New Haven, 18-22.

— 1964-65a. Śrî Viśa Śûra and the Ta-uang (= A Khotanese text concerning the Turks II). *AM*, NS 11, 1-26.
— 1964-65b. Viśa saṃgrâma. *AM,* NS 11, 101-119.
— 1967. Altun Khan. *BSOAS* 30, 95-104.
— 1973. Taklamakan miscellany. *BSOAS* 35, 224-226.
— 1978. Two Kharoṣṭhî casket inscriptions from Avaca. *JRAS*, 3-13
— 1979-80. A Kharoṣṭhî inscription of Seṇavarma, king of Oḍi. *JRAS*, 21-29.
— 1981r. *Khotanese Buddhist texts, revised edition*. (University of Cambridge Oriental Publications 31.) Cambridge.
— 1982. *The culture of the Sakas in Ancient Iranian Khotan*. Delmar · New York.
— 1982a. Two Kharoṣṭhî inscriptions. *JRAS*, 142-155.
— 1987. Iranian loanwords in Armenian. *Encyclopaedia Iranica* II, 459-465.
BALARD, M. 2001. Sur les traces de Buscarello de' Ghisolfi. *Dei gesta per Francos. Etudes sur les croisades dédiées à Jean Richard*. Aldershot-Burlington, 71-78.
BÁLINT G. 1876. *Kazáni-Tatár szövegek és fordítás*. Budapest.
BAMMATOV, Z. Z. 1969. *Kumyksko-russkij slovar'*. Moskva.
BAMRS: LUVSANDENDEV, D. & G. PIURBEEV 2001-2002. *Bol'šoi akademičeskij mongol'sko-russkij slovar'* 1-4. Moskva.
BANG, W. 1916-17. Über die türkischen Namen einiger Großkatzen. *KSz* 17, 112-146.
— 1923. Manichaeische Laien-Beichtspiegel. *Le Muséon* 36, 137-242.
— 1925. Manichaeische Hymnen. *Le Muséon* 38, 1-55.
— 1926. Türkische Bruchstücke einer nestorianischen Georgspassion. *Le Muséon* 39, 41-75.
— 1931. Manichäische Erzähler. *Le Muséon* 44, 1-36.
BANG, W. & A. VON GABAIN 1928. Ein uigurisches Fragment über den manichäischen Windgott. *UJb* VIII. 248-256.
— 1929a. *Türkische Turfan-Texte* [I]. (SPAW 1929:22.) Berlin.
— 1929b. *Türkische Turfan-Texte* II. (SPAW 1929:22.) Berlin.
— 1930a. *Türkische Turfan-Texte* III. (SPAW 1930:13.) Berlin.
— 1930b. *Türkische Turfan-Texte* IV. (SPAW 1930:24.) Berlin.
— 1930c. Uigurische Studien. Das Sündenbekenntnis aus dem Suvarṇaprabhâsa. *UJb* 10, 193-210.
— 1931. *Analytischer Index zu den fünf ersten Stücken der türkischen Turfan-Texte*. (SPAW 1931:17.) Berlin.
BANG, W. & A. VON GABAIN & G. R. RACHMATI 1934. *Türkische Turfan-Texte* VI: Das buddhistische Sûtra säkiz yükmäk. (SPAW 1934:10.) Berlin.
BANG, W. & G. R. RACHMATI 1932. *Die Legende des Oghuz Qaghan*. (SPAW 1932:25.) Berlin.
— 1933. Lieder aus Alt-Turfan. *AM* 9, 129-140.
— 1935 Uigurische Bruchstücke über verschiedene Höllen. *UJb* 15, 389-402.
BAOXING [2000]. Newly discovered Golden Holy metal with Mongolian Basiba characters of [the] Yuan Dynasty in Inner Mongolia. [Paper presented at the PIAC 2000 in Belgium]
BARAT, K. 1990. Šïngqo Šäli Tutung, traducteur du Säkiz yükmäk yaruq nom? *JA* 278, 155-166.
— 2000. *The Uygur-Turkic biography of the seventh-century Chinese Buddhist pilgrim Xuanzang, ninth and tenth chapters*. (Uralic and Altaic Series 166.) Bloomington.
*— 2002. Aluoben, a Nestorian missionary in 7th century China. *Journal of Asian History* 36.
BARFIELD, T. J. 1989. *The perilous frontier. Nomadic empires and China*. Cambridge.
BARTHOLD, M. 1923-25. Bughra Khan mentioned in the Qutadqu Bilik. *BSOS* 3, 151-158.
BARTHOLD. V. V. 1928. *Turkestan down to the Mongol invasion*. (E. J. W. Gibb memorial series. New series 5.) London.
BARTHOLOMAE, C. 1904. *Altiranisches Wörterbuch*. Berlin.
BARUTÇU, S. 1983. Kül-tigin mi, Köl-tigin mi? *Türk Dünyası Araştırmalrı Dergisi* 22, 101-104.

BAŞGÖZ, I. 1983. The meaning and dimension of change of personal names in Turkey. *Turcica* 15, 201-218.
— 1985. The name and society: a case study of personal names in Turkey. (Eds.) G. JARRING & S. RÓSEN. *Altaic studies* (Proceedings of the 25th PIAC). (Kungl. Vittershet Historie och Antikvitets Akademiens Konferenser 25.) Stockholm, 1-14.
BASKAKOV, N. A. 1953. *Xakassko-russkij slovar'*. Moskva.
— 1958. *Karakalpaksko-russkij slovar'*. Moskva.
— 1963. *Nogajsko-russkij slovar'*. Moskva.
— 1966. *Dialekt černevyx tatar / Tuba-kiži /*. Moskva.
— 1972. *Dialekt kumandincev / Kumandy-kiži /*. Moskva.
— 1985. *Dialekt lebedinskix tatar – čalkancev / Kuu-kiži /*. Moskva.
— 1992. Titres et grades dans la structure sociale de l'ancien khanat de Khiva. (Eds.) J.-L. BACQUÉ-GRAMMONT & R. DOR. *Mélanges offerts à Louis Bazin par ses disciples, collègues et amis*. (Varia Turcica XIX.) Paris, 293-298.
— & B. A. KARRYEV & M. JA. XAMZAEV 1968. *Turkmensko-russkij slovar'*. Moskva.
BASKAKOV, N. A. & T. M. TOŠČAKOV 1947. *Ojrotsko-russkij slovar'*. Moskva.
BASKAKOV, N. A. & A. ZAJONČKOVSKIJ & S. M. ŠAPŠAL 1974. *Karaimsko-russko-pol'skij slovar'*. Moskva.
BASKI I. 1986. *A preliminary index to Rásonyi's Onomasticon Turcicum*. (Debter · Deb-ther · Debtelin 6.) Budapest.
— 1986a. A magyarországi kun eredetü tulajdonnevek kutatása (Tudománytörténeti áttekintés). *Forrás* 18/2, 88-94.
— 1986b. A Crimean Turkic-Tatar glossary from the 17th century. *AOH* 40, 107-172
— 1993. Onomasticon Turcicum. Mutatvány Rásonyi László török személynév-gyüjteményéből. *Keletkutatás* 1993/2, 12-32.
— 1997. Onomasticon Turcicum. (Ed.) Á. BERTA. *Historical and linguistic interaction between Inner-Asia and Europe*. (Studia Uralo-Altaica 39.) Szeged 1997, 31-42.
— 2000. Zusammengesetzte Personennamen als Satzbau im Türkischen. *Haban Eren Armağanı*. (Atatürk kültür, dil ve tarik yüksek kurumu, Türk dil kurumu yayınları 773.) Ankara, 48-59.
— 2003. Specific suffixes and suffixoids in Turkic anthroponymy. (Eds.) SÁRKÖZI A. & RÁKOS A. *Altaica Budapestinensia MMII. Proceedings of the 45th Permanent Internationl Altaistic Conference, Budapest, Hungary, June 23–28, 2002*. Budapest, 25-33.
BATA, G. L. 1989. The personal names of the early Arpads. *Festschrift für G. Doerfer*. (Journal of Turkish Studies 13.) Harvard, 15-22.
BAWDEN, C. R. 1955. *The Mongol chronicle Altan tobči*. (Göttinger Asiatische Forschungen 5.) Wiesbaden.
BAZIN, L. 1957a. L'inscription d'Uyug-Tarlïq (Iénisséï). *AO* 22, 1-7.
— 1957b. Noms de la chèvre en turcs et en mongol. *Studia Altaica. Festschrift für Nikolaus Poppe*. (Ural-altaische Bibliothek 5.) Wiesbaden, 28-32.
— 1963. Über die Sternkunde in alttürkischer Zeit. *Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse*. Jahrgang 1963, Nr. 5, 571-82.
— 1965. Le nom propre d'homme «Qorqut»: discussion étymologique. *UAJb* 36, 278-283.
— 1968. L'antiquité méconnue du titre čavuš. *Actes du premier congrès international des études balkaniques et sud-est européennes*. Sofia, 243-252.
— 1976. Eine Inschrift vom Oberen Jenissei als Quelle zur Geschichte Zentralasiens. *Materialia Turcica* 2: I-II.
— 1978. Les noms turcs et mongols de l'«ours». *Quand le crible était dans la paille ..., Hommage à Pertev Naili Boratav, presenté par Rémy Dor et Michèle Nicolas*. Paris, 83-93.
— 1981. Kül Tegin ou Köl Tegin. (Hrsg.) RÖHRBORN, K. & H. W. BRANDS. *Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde. Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag am 4.*

Juli 1981 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 14.) Wiesbaden, 1-8.
— 1991. *Les systemes chronologiques dans le monde turc ancien*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 34.) Budapest-Paris.
— 1994. *Les turcs, des mots, des hommes*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 41.) Budapest.
— 2001. Les *a*: exclamatifs dans les inscriptions du Yenisy. *Epigrafika Vostoka* 26, 3-8.
BAZIN, L. & J. HAMILTON 1979. Remarques sur l'expression *kïz koduz* en turc ancien. *Turcica* 11, 187-89.
BAZYLXAN, B. 1977. *Kazax-mongol tol'*. Ulaanbaatar.
Be: BENVENISTE, E. 1940. *Textes sogdiens*. (Mission Pelliot III.) Paris.
BEARMAN, P. J. 1998. *The Encyclopaedia of Islam: index of subjects to volume* I-IX *and to the supplement, fascicules* 1-6. Leiden.
— 2003. *The Encyclopaedia of Islam: index to subjects to volumes* I-XI *and to the supplement, fascicules* 1-6. Leiden.
— et al 2000. *The Encyclopaedia of Islam: glossary and index of terms to volumes* I-IX *and to supplemets, fascicules* 1-6. Leiden.
BECKWITH, C. I. 1984. A hithero unnoticed Yüan-period collection attributed to 'Phagspa. (Ed.) LIGETI L. *Tibetan and Buddhist studies commemorating the 200th anniversary of the birth of Alexander Csoma de Kőrös*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica XXIX/1.) Budapest, 9-16.
— 1987. *The Tibetan empire in Central Asia*. Princeton, New Jersey.
BEFFA, M.-L. 1996. Les noms dans l'Histoire secrète des Mongols (un corpus pour l'analyse ethnolinguistique). *Études mongoles et sibériennes* 27, 211-220.
BELL, C. A. 1965r. *English-Tibetan colloquial dictionary*. Alipore, Calcutta.
BELLEW, H. W. 1901/1980r. *A dictionary of the Pukkhto or Pukshto language*. Lahore.
BENKŐ L. 1967-1970-1976. *A magyar nyelv történeti-etimológiai szótára* I-III. Budapest.
BENVENISTE, E. 1930. Noms sogdiens dans un texte pehlevi de Turfan. *JA*, 291-296.
— 1946. Vessantara Jâtaka, text sogdien, éd., trad. et comm. Paris.
— 1948. Mots voyageurs en asie Centrale. *JA* 236, 177-188.
— 1960. Le dieu Ohrmazd et le démon Albasti. *JA* 248, 65-74.
— 1966. *Titres et noms propres en iranien ancien*. Paris.
BENZING, J. 1955. *Lamutische Grammatik*. Wiesbaden 1955.
— 1983. *Chwarezmischer Wortschatz*. Wiesbaden.
BERGER, H. 1983. Etymologische Bemerkungen zu einigen auf Geister und Geisterglaube bezügliche Wörter im Burushaski. *Ethnologie und Geschichte, Festschrift für Karl Jettmar*. Heidelberg, 29-33.
— 1998. *Die Burushaski-Sprache von Hunza und Nager. Teil* III*: Wörterbuch*. (Neuindische Studien 13.) Wiesbaden.
BERNEKER, E. 1908-13. *Slavisches etymologisches Wörterbuch*. Heidelberg.
BERTA Á. 1989. *Lautgeschichte der tatarischen Dialekte*. (Studia uralo-altaica 31.) Szeged.
— 1991. Historische Zeugnisse der ungarischen Stammesnamen. (Hrsg.) BERNT BRENDEMOEN. *Altaica Osloensia. Proceedings from the 32nd meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Oslo, June 12–16, 1989*. Oslo 1991, 23-38.
— 1994. Die Verteilung der militärischen Termini in den Runeninschriften. *AOH* 47, 49-56.
— 1995. *Yälmä* und *bïña*. (Hrsg.) B. KELLNER-HEINKELE & M. STACHOWSKI. *Laut- und Wortgeschichte der Türksprachen*. (Turcologica 26.) Wiesbaden, 9-16.
— 1996. *Deverbale Wortbildung im Mittelkiptschakisch-Türkischen*. (Turcologica 24.) Wiesbaden.
— 1997. Künäš und quñas. *SEC* 2, 23-31.
— 1999. On the Old Turkic background of the Hungarian verb *óv-* 'to defend, protect, keep, guard'. *AOH* 52:1, 45-62.
— 2001. Álmos and táltos. *Shaman* 9:2, 99-117.

— 2004. *Szavaimat jól halljátok ... A türk és ujgur rovásírásos emlékek kritikai kiadása*. Szeged.
— & M. HOMOKI-NAGY 2004. Ein ungarischer rechtshistorischer Terminus türkischen Ursprungs: barom 'Vieh, Rind; Vermögen'. *SEC* 9, 9-27.
— & A. RÓNA-TAS 2002. Old Turkic loan words in Hungarian. Overview and samples. *AOH* 55, 43-67.
BESE L. 1969. Preverbs in the language of the Secret History of the Mongols. *AOH* 21, 123-133.
— 1972. An old Mongolian calender fragment. *AOH* 25, 149-174.
— 1974. Sur les anciens noms de personne mongols. *Études mongoles et siberiennes* 5, 91-96.
— 1978. Some Turkic personal names in the Secret History of the Mongols. *AOH* 32, 353-369.
— 1983. The naming of characters in Mongolian folk-tales. (Hrsg.) K. SAGASTER & M. WEIERS. *Documenta barbarorum. Festschrift für Walther Heissig zum 70igten Geburtstag*. Wiesbaden, 11-16.
— 1986. The shaman term *ǰükeli* in the Secret History of the Mongols. *AOH* 40, 241-248.
— 1987. Passages in the Secret History of the Mongol I. *AOH* 41, 41-52.
— 1988. On some ethnic names in 13th century Inner-Asia. *AOH* 42, 17-42.
— 1989. (Hrsg.) HEISSIG W. & K. SAGASTER. *Gedanke und Wirkung. Festschrift zum 90. Geburtstag von Nikolaus Poppe*. (Asiatische Forschungen 108.) Wiesbaden, 28-37.
— Mss. Kopie eines unvollständigen Manuskripts zu den Personennamen in der Geheimen Geschichte in ungraischer Sprache.
BEŠEVLIEV, V. 1958. Die zusammengesetzen Titel in den protobulgarischen Inschriften. *UAJb* 30, 98-103.
— 1963. *Die protobulgarischen Inschriften*. (Berliner Byzantinische Arbeiten 23.) Berlin.
BEYER, S. 1973. *The cult of Târâ. Magic and Ritual in Tibet*. Berkeley · Los Angeles · London.
BHATTACHARYYA, B. 1968r. *The Indian Buddhist iconography*. Calcutta.
BIRAN, M. 1997. *Qaidu and the rise of the independent Mongol state in Central Asia*. Surrey.
BIRTALAN Á. 2001. *Die Mythologie der mongolischen Volksreligion*. (Wörterbuch der Mythologie I:34.) Stuttgart.
BISCHOFF, F. A. 1968-69. Anmerkungen zu einem Titel des 'Phags pa. *CAJ* 12, 79-87.
BIVAR, A. D. H. 1954. The inscriptions of Uruzgan. *JRAS*, 111-118.
— 1969. *Catalogue of the Western Asiatic seals in the British Museum. Stamp seals II: The Sassanian Dynasty*. London
— 1970. Hâritî and the chronology of the Kuṣâṇas. *BSOAS* 33, 10-21.
— 1979. The absolute chronology of the Kushano-Sasanian gouvernors in Central Asia. (Ed.) J. HARMATTA. *Prolegomena to the sources on the history of pre-islamic Central Asia*. Budapest, 317-332.
— 1984. Questions of interpretation in the inscriptions of the Sasanian seals. (Ed.) J. HARMATTA. *From Hecataeus to al-Ḫuwârizmî*. Budapest, 205-211.
BLAIR, S. S. 1982. The inscription from the tomb at Bastâm: an analysis of Ilkhanid epigraphy. (Ed.) C. ADLE. *Art et société dans le monde iranien*. Paris, 263-286.
— 1983. The coins of the later Ilkhanids: a typological analysis. *Journal of the Economic and Social History of the Orient* 26, 295-317.
*— 1992. *The monumental inscriptions from early Islamic Iran and Transoxania*. Leiden.
BLAKE, R. P. & R. N. FRYE 1949. History of the nation of the Archers by Grigor of Akanc. *HJAS* 12, 269-399.
BLOIS, F. DE 1985 'Freemen' and 'nobles' in Iranian and Semitic languages. *JRAS* 1, 5-15.
— 1993. Middle-Persian funerary inscriptions from south-western Iran. (Eds.) S. SKALMOWSKI & A. VAN TONGERLOO. *Medioiranica. Proceedings of the international colloquium organized by the Katholieke Universiteit Leuven from the 21st to the 23rd of May 1990*. (Orientalia Lovaniensia Analecta 48.) Leuven, 29-44.
BOBOLJUBOV, M. N. 1984. Tva sogdijskix titula. *Vostokovedenije* 9, 22-29.
BODROGLIGETI A. 1962. A Turkish folk song from the Golden Horde. *AOH* 15, 23-30.

— 1962. Notes on the Turkish literature at the Mameluke court. *AOH* 14, 273-282.
— 1963. A collection of Turkish poems from the 14th century. *AOH* 16, 245-318.
— 1965. Early Turkish terms connected with book and writing. *AOH* 18, 93-117.
— 1968. On the Turkish vocabulary of the Isfahan Anonymus. *AOH* 21, 15-41.
— 1971. *The Persian vocabulary of the Codex Cumanicus*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 16.) Budapest.
— 1972. Islamic terms in Eastern Middle Turkic. *AOH* 25, 355-368.
BÖHTLINGK, O. 1851/1964r. *Über die Sprache der Jakuten*. Indiana.
BOMBACI, A. 1965, 1966. Qutluγ bolzun! A Contribution to the history of the concept of fortune among the Turks. *UAJb* 36, 284-291; 38, 13-43.
— 1970. On the ancient Turkic title Eltäbär. *Proceedings of the IXth meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Ravello (26–30 september 1966)*. (Istituto Universitario Orientale, Seminario di Turcologia.) Naples, 1-66.
— 1971. The husbands of Princess Hsien-li Bilgä. Ed. LIGETI L. *Studia Turcica*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 17.) Budapest, 103-124.
— 1976. On the ancient Turkish title šadapït. *UAJb* 48, 32-41.
— 1979. On the ancient Turkish title šad. *Gururâjamañjarikâ. Studi in onore di Giuseppe Tucci*. Napoli, 169-193.
BOODBERG, P. A. 1936. The language of the T'o-pa wei. *HJAS* 1, 167-185.
— 1939. The chronogrammatic use of animal cycle terms in proper names. *HJAS* 4, 273-275.
— 1940. Chinese zoographic names as chronograms. *HJAS* 5, 128-136.
— 1979. Dayan, Činggis and Shan-yü. (Comp.) A. P COHEN. *Selected works of Peter A. Boodberg*. Berkeley-Los Angeles, 85-89.
BOROVKOV, A. K. 1959. *Uzbeksko-russkij slovar'*. Moskva.
— 1964. Mongol'skie glossi v buxarskom spiske «Mukaddimat al-Adab». *Narody Azii i Afriki* 1, 140-145.
— 1965. K istorii slovarja «Mukaddimat al-Adab». *Voprosy Jazykoznanija* 2, 98-101.
BOSSON, J. E. 1961. A rediscovered xylograph fragment from the Mongolian 'Phags-pa version of the Subhâṣitaratnanidhi. *CAJ* 6, 85-102.
— 1969. *A traesury of aphoristic jewels: the subhâṣitaratnanidhi of Sa-skya paṇḍita in Tibetan and Mongolian*. (Uralic and Altaic Series 92.) Bloomington.
— 1985. It's springtime for 'hPags-pa! (Eds.) G. JARRING & S. RÓSEN. *Altaic studies* (Proceedings of the 25th PIAC). (Kungl. Vittershet Historie och Antikvitets Akademiens Konferenser 25.) Stockholm, 15-19.
BOSWORTH, C. E. 1962. The titulature of the early Ghaznavids. *Islamic Studies* 1,3: 210-233.
— 1967. *The Islamic dynasties. A chronological and genealogical handbook*. (Islamic Surveys 5.) Edinburgh.
— 2001. Notes on some Turkic names in Abu 'l-Faḍl Bayhaqî's Tarîkh-i mas'udî. *Oriens* 36, 299-318.
— & G. CLAUSON 1965. Al-Xwârazmî on the people of Central Asia. *JRAS*, 2-12.
BOWEN, H. 1957. Notes on some early Seljuqid viziers. *BSOAS* 20, 105-110.
Boy: BOYCE, M. 1977. *A word-list in Manichaen Middle Persian and Parthian*. (Acta Iranica 9a.) Leiden.
BOYER, A. M., RAPSON, E. J. & E. SENART 1920, 1927, 1929. *Kharoṣṭhî inscriptions discovered by Sir Aurel Stein in Chinese Turkestan, parts* I-III. Oxford.
BOYLE, J. A. 1956. On the titles given by J̌uvainî to certain Mongolian princes. *HJAS* 19, 146-154.
— 1958/1997r. *Genghis Khan. The history of the world conqueror by Ata-Malik Juvaini. Translated and edited by J. A. Boyle*. Manchester.
— 1963a. Kirakos of Ganjak on the Mongols. *CAJ* 3, 199-214.

— 1963b. The Mongol commanders in Afghanistan and India according to the Tabaqât-i Nâṣirî of Jûzjânî. *Islamic Studies* 2:2, 235-247.
— 1964. The journey of Het'um, king of Little Armenia, to the court of the great khan Möngke. *CAJ* 9, 175-189.
— 1968. Dynastic and political history of the Il Khans. (Ed.) J. A. BOYLE. *The Cambridge history of Iran* 5: *The Saljuq and Mongol periods*. Cambridge, 303-421.
— 1970. The posthumous title of Batu Khan. *Proceedings of the IXth meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Ravello (26–30 september 1966)*. (Istituto Universitario Orientale, Seminario di Turcologia.) Naples, 67-70.
— 1971. *The successors of Gengis Khan*. Translated from the Persian of Rashîd al-Dîn by John Andrew Boyle. New York · London.
— 1975. Some additional notes on the Mongolian names in the History of the Archers. (Ed.) LIGETI L. *Researches in Altaic languages. Papers read at the 14th meeting of the Permanent International Altaistic Conference held in Szeged, August 22–28, 1971*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 20.) Budapest, 33-42.
— 1976. The Il-Khans and the princes of Europe. *CAJ* 20, 25-40.
— 1977r. The Il-Khans and the Christian in the west. *The Mongol World empire 1206–1370*. (Variorum reprints XIII.) London.
— 1977r. The Mongols and Europe. *The Mongol World empire 1206–1370. Variorum reprints* V. London. [1959. *History today* IX:5, 336-343].
— 1977r. The Il-Khans and the Christian in the west. *The Mongol World empire 1206–1370. Variorum reprints* XIII. London. [1973. *History today* XXIII:8, 554-563].
BRANDENSTEIN, W. & M. MAYRHOFER 1964. *Handbuch des Altpersischen*. Wiesbaden.
BRANDS, H. W. 1973. *Studien zum Wortbestand der Türksprachen. Lexikalische Differenzierung, Semasiologie, Sprachgeschichte*. Leiden.
BRAY, D. 1934/1978r. *The Brahui language* III*: etymological vocabulary*. Karachi.
BRETSCHNEIDER, E. 1910. *Mediaeval researches from Eastern Asiatic sources* I-II. London.
BRICE, W. C. 1964. Sketch map for BOYLE, "Journey of Het'um". *CAJ* 9, 175-189.
BROCKELMANN, C. 1893. Die griechischen Lehnwörter im Armenischen. *ZDMG* 47, 1-42.
— 1928. *Mitteltürkischer Wortschatz*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica I.) Budapest.
— 1954. *Osttürkische Grammatik der islamischen Litteratursprachen Mittelasiens*. Leiden.
BROICHER-SCHMIDT, R. 1975. *Struktur, Semantik und Dialektgeographie syrjanischer Tiernamen*. (Finnisch-Ugrische Bibliothek 2.) München.
BROUGH, J. 1961. A Kharoṣṭhî inscription from China. *BSOAS* 24, 517-530. [N°783]
*— 1962. *The Gândhârî Dharmapada*. (London Oriental Series 7.) London.
— 1965. Comments on third-century Shan-shan and the history of Buddhism. *BSOAS* 28, 582-612.
— 1970. Supplementary notes on third-century Shan-shan. *BSOAS* 33, 39-45.
BRUNNER, C. J. 1973. The Iranian epigraphic remains from Dura-Europos. *JAOS* 93, 492-497.
— 1978. *Sasanian stamp seals in the Metropolitan Museum of Art*. New York.
— 1987. Anôšag-ruwân. *Encyclopaedia Iranica* 2, 98-100.
BSO(A)S: Bulletin of the School of Oriental (and African) Studies
BUELL, P. D. 1979a. The role of the Sino-Mongolian frontier zone in the rise of Činggis Qan. *Studies on Mongolia*. Bellingham, 63-76.
— 1979b. Sino-Khitan administration in Mongol Bukhara. *Journal of Asian Studies* 13, 121-151.
— 1980. Kalmyk tanggaci people: thoughts on the mechanics and impact of Mongol expansion. *Mongolian Studies* 6, 41-59.
*— 1989. The Yin-shan cheng-yao. A Sino-Uighur dietary: synopsis, problems, prospects. (Ed.) P. U. UNSCHULD. *Approaches to traditional Chinese medical literature*. Dordrecht · Boston · New York, 109-127.

— 1990. Pleasing the palate of the Qan: changing foodways of the Imperial Mongols. *Mongolian Studies* XIII, 57-81.
— 1992. Early Mongol expansion in Western Siberia and Turkestan (1207-1219): a reconstruction. *CAJ* 36, 1-32.
— 1999. Mongol empire and Turkicization: the evidence of food and foodways. (Eds.) AMITAI-PREISS, R. & D. O. MORGAN. *The Mongol empire and its legacy*. Leiden, 200-223.
BUNCE, F. W. 1998. *An encyclopaedia of Buddhist deities, demigods, godlings, saints, and demons; with special focus on iconographic attributes*. (Emerging perceptions in Buddhist studies 1-3.) New Delhi.
BURGHARD, A. J. (†) 1957. *Tschuwaschische Ortsnamen, aus dem Nachlass herausgegeben von Omeljan Pritsak*. (Slavo-Orientalia II.) 'S-Gravenhage-Wiesbaden.
BURROW, T. 1933-35. Iranian words in the Kharoṣṭhî documents from Chinese Turkestan [I-II]. *BSOS* 7, 509-516, 779-790.
— 1935. Tokharian elements in the Kharoṣṭhî documents from Chinese Turkestan. *JRAS*, 667-675.
— 1935-37. The dialectical position of the Niya Prakrit. *BSOS* 8, 419-435.
— 1937. *The language of the Kharoṣṭhî documents from Chinese Turkestan*. Cambridge.
— 1937-39. Further Kharoṣṭhî documents from Niya. *BSOS* 9, 111-123.
— 1940. *A translation of the Kharoṣṭhî documents from Chinese Turkestan*. London.
BURROW, T. & M. B. EMENAU 1984. *A Dravidian etymological dictionary*. Oxford.
BUSSE, H. 1959. *Untersuchungen zum islamischen Kanzleiwesen an Hand turkmenischer und safawidischer Urkunden*. (Abhandlungen des Deutschen Archäologischen Insituts Kairo, Islamische Reihe 1.) Kairo.
— 1961. Persische Diplomatik im Überblick. Ergebnisse und Probleme. *Der Islam* 37, 202-245.
BYAMBA [1960]. *Asaraγci neretü-yin teüke*. (Monumenta historica II:4.) Ulaanbaatar.
ÇAGATAY, S.1961. Über die Bezeichnung der Frau im Türkischen [I]. *UAJb* 33, 17-35.
— 1964. Über die Bezeichnungen der Frau im Türkischen, II. *UAJb* 35, 158-163.
CAI MEI BIAO 1995. Linzhou baoyansi basiba zi shengzhibei yishi. *Kaogu* 1995:4, 376-80.
CAJ: Central Asiatic Journal
CARRINGTON-GOODRICH, L. 1957. Westerners and central Asians in Yuan China. *Oriente Poliano*. Rome, 1-22.
CASTRÉN, A. M. 1856. *Grundzüge einer tungusischen Sprachlehre, nebst kurzem Wörterverzeichniss*. St. Pbg.
— 1857a. *Versuch einer koibalischen und karagassischen Sprachlehre nebst Wörterverzeichnissen aus den tatarischen Mundarten des Minussinsker Kreises*. St. Pbg.
— 1857b. *Versuch einer burjatischen Sprachlehre nebst kurzem Wörterverzeichniss*. St. Pbg.
— 1858. *Versuch einer Jenissei-Ostjakischen und Kotischen Sprachlehre nebst Wörterverzeichnissen*. St. Pbg.
ČEREMISOV, K. M. 1951. *Burjat-mongol'sko-russkij slovar'*. Moskva.
CERENSODNOM, D. 1981. Ein mongolisches Gedichtfragment über die Prajñâpâramitâ aus der Berliner Turfansammlung. *AoF* 8, 333-335.
CeTa93: CERENSODNOM, D. & M. TAUBE 1993. *Die Mongolica der Berliner Turfansammlung*. (Berliner Turfantexte 16.) Berlin.
CEVENG [ŽAMCARANO, C. Ž.] 1991. The Darqad and the Uriyangqai of Lake Köbsögöl. Translated by I. DE RACHEWILTZ and J. R. KRUEGER. *East Asian History* 1, 55-80.
— 1995. The Dörbed. Translated by I. DE RACHEWILTZ and J. R. KRUEGER. *East Asian History* 10, 53-78.
— 1996. The Qotong, the Bayad and the Ögeled. Translated by I. DE RACHEWILTZ and J. R. KRUEGER. *East Asian History* 12, 105-120.
— 1997. The Mingγad, the J̌aqačin, the Torγud, the Qošud and the Čaqar. Translated by I. DE RACHEWILTZ and J. R. KRUEGER. *East Asian History* 13/14, 119-132.

— 2000. The Dariγanγa, the state of the Uriyangqai of the Altai, the Qasaγ and the Qamniγan. Translated by I. DE RACHEWILTZ and J. R. KRUEGER. *East Asian History* 19, 53-86.

CHABROS, K. 1992. An East Mongolian ritual for children. (Hrsg.) G. BETHLENFALVY, Á. BIRTALAN, A. SÁRKÖZI, J. VINKOVICS. *Altaic religious beliefs and practices. Proceedings of the 33rd Meeting of the Permanent International Altaistic Conference*. Budapest June 24-29, 1990. Budapest, 59-64.

CHAN Hok-lam 1961-64. The compilation and sources of the Chin-shih. *Journal of Oriental Studies* 6, 125-163.

— 1967a. Liu Ping-chung (1216-1274): a Buddhist-Taoist statesman at the court of Khubilai khan. *TP* 53, 98-146.

— 1967b. Liu Chi (1311-75) in the Yieh-lieh chuan: The fictionalization of a scholar-hero. *Journal of the Oriental Society of Australia* 5, 26-42. [reprint: *China and the Mongols. History and Legend under the Yüan and Ming. Variorum collected studies series*. Aldershot 1999, VIII]

— 1968. Liu Chi (1311-75) and his models: The image-building of a Chinese imperial adviser. *Oriens extremus* 15, 34-55. [reprint: *China and the Mongols. History and Legend under the Yüan and Ming. Variorum collected studies series*. Aldershot 1999, VII]

— 1970. *The historiography of the Chin dynasty: three studies*. Wiesbaden.

— 1973. Chang chung and his prophecy: The transmission of the legend of an early Ming Taoist. *Oriens extremus* 20, 65-102. [reprint: *China and the Mongols. History and Legend under the Yüan and Ming. Variorum collected studies series*. Aldershot 1999, IX]

— 1974. Prolegomena to the *Ju-nan i shih*: a memoir of the last Chin court under the Mongol siege of 1234. *Sung Studies Newsletter* 10, suppl. 1, 2-19.

— 1975a. Wang O (1190-1273). *Papers on Far Eastern History* 12, 43-70.

— 1975b. The rise of Ming T'ai-tsu (1368-98): facts and fictions in early Ming official historiography. *JAOS* 95, 679-715. [reprint: *China and the Mongols. History and Legend under the Yüan and Ming. Variorum collected studies series*. Aldershot 1999, VI]

— 1980. Yao Shu (1201-1278). *Papers on Far Eastern History* 22, 17-50.

— 1981. Chinese official historiography at the Yüan court: the composition of the Liao, Chin and Sung histories. (Ed.) J. D. LANGLOIS JR. *China under Mongol rule*. Princeton, 56-106.

— 1982. Wang O's contribution to the History of the Chin Dynasty (1115-1234). *Essays in commemoration of the Golden Jubilee of the Fung Ping Shan Library (1932-1982)*. Hong Kong, 345-375. [reprint: *China and the Mongols. History and Legend under the Yüan and Ming. Variorum collected studies series*. Aldershot 1999, II]

— 1984. *Legitimation in imperial China: discussions under the Jurchen-Chin dynasty (1115-1234)*. Seattle.

— 1990. *The Yüan currency system*. Appendix 3 in: Fa90.447-460.

CHAVANNES, É. 1904, 1905, 1908. Inscriptions et pièces chinoises de l'époque mongole. *TP* 5, 357-447 (1904); 6, 1-42 (1905); 9, 297-428 (1908).

— 1912. Épitaphes de deux princesses turques de l'époque des T'ang. *Festschrift für Vilhelm Thomsen zur Vollendung des 70. Lebenjahres*. Leipzig, 82-87.

CHAVANNES, É. & P. PELLIOT 1911/1913. Un traité manichéen retrouvé en Chine. *JA* 1911, 499-617; 1913, 99-199, 261-392.

CH'EN Chieh-hsin 1968. The sinification of Manchu names: a study of personal names in the Ch'ing Imperial House and upper-class Manchu society of the Ch'ing period. (Ed.) Bang-han KIM. *Proceedings of the Second East Asian Conference; September 23-29, 1968; Seoul, Korea*. Seoul, 26-34.

— 1982. A study of the Manchu posthumous titles of the Ch'ing emperors. *CAJ* 26, 187-192.

CH'EN Yüan 1966. *Western and Central Asians in China under the Mongols*. (Monumenta Serica Monograph series XV.) Sankt Augustin.

CHEN Ching-lung 1989. Concepts regarding numbers, colors, and the cardinal point among the Turkic peoples. (Ed.) G. STARY. *Proceedings of the XXVIII Permanent International Altaistic Conference – Venice, 8-14 July 1985*. Wiesbaden, 49-56.

CHING-CHUNG, P. 1980. Titles of palace woman. *Bulletin of Sung-Yüan Studies* 16, 45-58.

CHIODO, E. 1994. History and legend: the nine paladins of Činggis (*yisün örlög*) according to the Great Prayer (*yeke öčig*). *UAJb* NF 13, 175-225.

— 1996 (Hrsg.). *Erdeni-yin tobči. A manuscript from Kentei Ayimaγ.* (Asiatische Forschungen 132.) Wiesbaden.

— 1997-98. A Mongolian hymn to Qongsim Bodisung on birch bark from Xarbuxyn Balgas (Bulgan Ajmak). *UAJb* NF 15, 223-249.

— 2000. *The Mongolian manuscripts on birch bark from Xarbuxyn Balgas in the collection of the Mongolian Academy of Sciences*, part 1. (Asiatische Forschungen 137.) Wiesbaden.

— 2002. Yamântaka and the *sülde* of Činggis. (Hrsg.) K. KOLLMAR-PAULENZ & C. PETER. *Tractata Tibetica et Mongolica. Festschrift für Klaus Sagaster zum 65. Geburtstag*. (Asiatische Forschungen 145.) Wiesbaden, 45-60.

CHOI Han-woo 1992. Notes on some ancient Korean titles. *CAJ* 36, 33ff.

— 1992. On the Turkic shamanic word *bögü*. (Hrsg.) G. BETHLENFALVY, Á. BIRTALAN, A. SÁRKÖZI, J. VINKOVICS. *Altaic religious beliefs and practices. Proceedings of the 33rd Meeting of the Permanent International Altaistic Conference. Budapest June 24-29, 1990*. Budapest, 83-88.

— 1994. Notes on some titles of Ancient Korean Kingdom Paekje. *CAJ* 38, 34-40.

CHOSKY, J. K. 1988. Loan and sale contracts in ancient and early medieval Iran. *Indo-Iranian Journal* 31, 191-218.

CHÜ Ch'ing-yüan 1956. Government artisans of the Yüan dynasty. (Trans. and ed.) John De FRANCIS and SUN E-tu Zen. *Chinese social history: translation of selected studies*. Washington, D.C., 234-246.

CHWOLSON, D. 1886. *Syrische Grabinschriften aus Semiretschie*. St. Petersburg.

— 1890. *Syrisch-nestorianische Grabinschriften aus Semiretschie*. St. Petersburg.

— 1897. *Syrisch-nestorianische Grabinschriften aus Semiretschie*. Beilage: W. Radloff, *Über das türkische Sprachmaterial dieser Grabinschriften*. (Mém. Ac. St. Petersburg 2 [1890] NF.) St. Petersburg.

CLARK, H. R. 1995. Muslims and Hindus in the culture and morphology of Quanzhou from the tenth to thirteenth century. *Journal of World History* 6, 49-74.

CLARK, L. V. 1973. The Turkic words in William of Rubruck's journey (1253-1255). *JAOS* 93, 181-189.

— 1975. On a Mongol decree of Yisün Temür. *CAJ* 19, 194-198.

— 1976. Two eighteenth century Buryat glossaries. *Mongolian Studies* 3, 53-82.

— 1977. Mongol elements in Old Turkic? *JSFOu* 75, 110-167.

— 1978. Two stone sculptures of the "Old Turkic" type from Sinkiang. *UAJb* 50, 42-48.

— 1978a. The theme of revenge in the *Secret History of the Mongols*. (Eds.) Larry V. Clark & Paul Alexander Draghi. *Aspects of Altaic civilization* II. (Indiana University Uralic and Altaic series 134.) Bloomington, 33-58.

— 1979-80. Manchu suffix list. *Manchu Studies Newsletter* 3, 29-40.

— 1980. Turkic loanwords in Mongol. *CAJ* 24, 36-59.

— 1982. The Manichean Turkic pothi-book. *AoF* 9, 145-218.

— 1997. The Turkic Manichaean literature. Ed. by P. MIRECKI & J. BEDUHN. *Emerging from darkness. Studies in the recovery of Manichaean sources*. Leiden-New York-Köln, 89-141.

— 1998. The month name *kögeler* in the Mongol natural calendar. (Eds.) J. P. LAUT & M. ÖLMEZ. *Bahşi Ögdisi, Klaus Röhrborn Armağanı*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 21.) Freiburg/Istanbul,, 45-58.

— 2000. The conversion of Bügü Khan to Manichaeism. (Hrsg.) R. E. EMMERICK, W. SUNDERMANN & P. ZIEME. *Studia Manichaica, IV. Internationaler Kongreß zum Manichäismus, Berlin, 14.-18. Juli 1997*. (Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften, Berichte und Abhandlungen, Sonderband 4.) Berlin, 83-123.
CLAUSON, [Sir] G. 1929. A Mongolo-Tibetan seal. *JRAS*, 117-119.
— 1956. A note on Qapqan. *JRAS*, 73-77.
— 1957. The Ongin inscription. *JRAS*, 177-192.
— 1958-59. The earliest Turkish loanwords in Mongolian. *CAJ* 4, 174-187.
— 1959. The hP'ags-pa alphabet. *BSOAS* 21, 300-23.
— 1959-60. Turkish elements in 14th century Mongolian. *CAJ* 5, 301-16.
— 1961. Ak Beshim — Suyab. *JRAS*, 1-13.
— 1962. *Turkish and Mongolian studies*. (Prize Publication Fund 20.) London.
— 1963. The name of the Uygurs. *JRAS*, 140-149.
— 1964. Turks and wolves. *StOr* 28:2, 1-22.
— 1966. Three Mongolian notes. (Hrsg.) W. HEISSIG. *Collectanea Mongolica. Festschrift für Prof. Dr. Rintchen zum 60. Geburtstag*. (Asiatische Forschungen 17.) Wiesbaden, 29-34.
— 1973. Two Uygur administrative orders. *UAJb* 45, 213-222.
— 1975. The foreign elements in early Turkish. (Ed.) L. LIGETI. *Researches in Altaic languages. Papers read at the 14th meeting of the Permanent International Altaistic Conference held in Szeged, August 22-28, 1971*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 20.) Budapest, 43-49.
— & E. TRYJARSKI 1971. The inscription at Ikhe Khushotu. *RO* 34:1, 7-34.
CLEAVES, F. W. 1947. K'uei-k'uei or Nao-nao. *HJAS* 10, 1-12.
— 1949a. The Mongolian names and terms in the History of the Nation of the Archers by Grigor of Akanc'. *HJAS* 12, 400-443.
— 1949b. [Besprechung] HAENISCH, E. 1948. *Die Geheime Geschichte der Mongolen. Aus einer mongolischen Niederschrift des Jahres 1940 von der Insel Kode'e im Kerulen-Fluss, erstmalig übersetzt und erläutert von E. H.* Zweite verbesserte Auflage. Leipzig.] *HJAS* 12, 497-534.
— 1950. The Sino-Mongolian edict of 1453 in the Topkapı Sarayı Müzesi. *HJAS* 13, 431-446.
— 1951. A chancellery practice of the Mongols in the thirteenth and fourteenth centuries. *HJAS* 14, 493-526.
— 1953a. The anonymous scribal note pertaining to the bičig of Ötemiš. *HJAS* 16, 478-486.
— 1953b. Darugha and gerege. *HJAS* 16, 237-259.
— 1954. Tomuγa/t'o-mu-hua. *HJAS* 17, 445-452.
— 1955a. Aldar čab ~ čab aldar. *HJAS* 18, 221-233.
— 1955b. Saqid = zâh(i)d. *HJAS* 18, 234-238.
— 1956. The biography of Bayan the Bârin in the *Yüan shih*. *HJAS* 19, 185-203.
— 1957. The fifteen "Palace Poems" by K'o Chiu-ssu. *HJAS* 20, 391-479.
— 1959. An early Mongolian version of the Alexander romance. *HJAS* 22, 1-99.
— 1960-61. The Sino-Mongolian inscription of 1240. *HJAS* 23, 62-73.
— 1962-63. Aqa minu. *HJAS* 24, 64-81.
— 1964. Bökesün ~ bökegül. *UAJb* 35, 384-393.
— 1967a. Addendum to "Bökesun ~ Bökegül". *UAJb* 39, 49-52.
— 1967b. Teb Tenggeri. *UAJb* 39, 248-260.
— 1977. Uighuric mourning regulations. *Journal of Turkish Studies* 1, 65-93.
— 1979. The initial formulae in a communication of a Mongolian Viceroy to the King of Korea. *Journal of Turkish Studies* 3, 65-88.
— 1979-80. The biography of the empress Cabi in the *Yüan shih*. *Harvard Ukrainian Studies* 3-4, 138-150.
— 1982. The first chapter of an early Mongolian version of the Hsiao Ching. *AOH* 36, 69-88.

— 1983. The second chapter of an early Mongolian version of the Hsiao Ching. (Hrsg.) K. SAGASTER & M. WEIERS. *Documenta barbarorum. Festschrift für Walther Heissig zum 70igten Geburtstag*. Wiesbaden, 39-46.
— 1985. The eighteenth chapter of an early Mongolian version of the Hsiao Ching. *HJAS* 45, 225-254.
— 1988. The memorial for presenting the *Yüan shih*. *AM*, 3. series, 1, 59-69.
— 1989. Another Chinese source for a biography of Chos-kyi 'Od-zer. *UAJb* NF 8, 153-163.
— 1991a. The vocable *sa-ta-la-ch'i* in the *Yüan shih* and the *Yüan Tien-chang*. *UAJb* NF 10, 128-35.
— 1991b. The third chapter of an early Mongolian version of the Hsiao Ching. *Mongolian Studies* 14, 117-143.
— 1992. The rescript of Qubilai's prohibiting the slaughtering of animals by slitting the throat. *Journal of Turkish Studies* 16, 67-89.
— 1993a. Sitiu = Tz'u-t'ou ... (< Sï-t'iu). *UAJb* NF 12, 213-229.
— 1993b. The fifth chapter of an early Mongolian version of the Hsiao Ching. *Mongolian Studies* 16, 19-40.
— 2001. *An early Mongolian version of the Hsiao ching. Chapters seven, eight, nine (transcription, tranlation, commentary), chapters ten through seventeen (transcription, translation)*. (Publications of the Mongolia Society. Occasional papers 23.) Bloomington.
ČOJMAA, Š. 2002. *Mongolyn nuuc tobčoon, Luvsandanzany «Altan tobč» exijn xar'cuulsan sudalgaa*. Ulaanbaatar.
COLDITZ, I. 1992. Hymnen an Šâd Ohrmezd. Ein Beitrag zur frühen Geschichte der Dînâwarîya in Transoxanien. *AoF* 19, 322-341.
COLLINS, L. J. D. 1975. The military organization and tactics of the Crimean Tatars 16th–17th centuries. (Eds.) J. V. PARRY & M. E. YAPP. *War, technology and society in the Middle East*. London, 257-276.
COLOO, Ž. 1976. Notes on Mongol Uriankhai vocabulary. *AOH* 30, 59-67.
— 1988. *BNMAU dax' mongol xelnij nutgijn ajalguuny tol' bičig* II: ojrd ajalguu [Dialektologičeskij slovar' mongol'skogo jazyka II /ojratskoe narečie/]. Ulan-Bator.
CONSTANTINESCU, N. A. 1963. *Dictionar onomastic romînesc*. Bukarest.
CORTELAZZO & ZOLLI 1992ff. *Dizionario etimologico della lingua italiana*. Bologna.
CSONGOR B. 1952 Chinese in the Uighur script of the T'ang-period. *AOH* 2, 73-122.
CZEGLÉDY K. 1944. Egy bolgár-török yiltavâr méltóságnév. *MNy* 40, 179-186.
— 1972. On the numerical composition of the ancient Turkish tribal confederation. *AOH* 15, 275-282.
— 1982. Zur Stammesorganisation der türkischen Völker. *AOH* 36, 89-94.
— 1984. Zur Geschichte der Hephthaliten. (Ed.) J. HARMATTA. *From Hecataeus to al-Ḫuwârizmî*. Budapest, 213-217.
C49: CLEAVES, F. W. 1949. The Sino-Mongolian inscription of 1362 in memory of Prince Hindu. *HJAS* 12, 1-133.
C50: — 1950. The Sino-Mongolian inscription of 1335 in memory of Chang Ying-jui. *HJAS* 13, 1-131.
C51 — 1951. The Sino-Mongolian inscription of 1338 in memory of J̌igüntei. *HJAS* 14, 1-104.
C52: — 1952. The Sino-Mongolian inscription of 1346. *HJAS* 15, 1-123.
C53: — 1953. The Mongolian documents in the Musée de Téhéran. *HJAS* 16, 1-107.
C54: — 1954a. The Bodhisatw-a čari-a avatar-un tayilbur of 1312 by Čosgi odser. *HJAS* 17, 1-129.
C55: — 1955. An early Mongolian loan contract from Qara qoto. *HJAS* 18, 1-49.
C64-65: — 1964-65. The lingǰi of Arug of 1340. *HJAS* 25, 31-78.
C67: — 1967. The Sino-Mongolian inscription of 1348. *HJAS* 27, 76-102.

C71: CLAUSON, SIR G. 1971. A late Uyğur family archive. (Ed.) C. E. BOSWORTH. *Iran and Islam. In memory of the late Vladimir Minorsky*. Edinburg, 241-251.
C72: — 1972. *An etymological dictionary of pre-thirteenth-century Turkish*. Oxford.
C73: — 1973. Two Uygur administrative orders. *UAJb* 45, 213-222.
C82: CLEAVES, F. W. 1982. *The Secret History of the Mongols*. Cambridge, Mass.
Da: DAVARY, G. D. 1982. *Baktrisch, ein Wörterbuch*. Heidelberg.
DALEN, B. VAN & E. S. KENNEDY, M. SAIYID 1997. The Chinese-Uighur calender in Tûsî's «Zîj-i Ilkhânî». *Zeitschrift für* [*die*] *Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften* 11, 111-151.
DAMDINSÜRüNG, C. 1959. *Monggol uran jokiyal-un degeji jagun bilig orusibai*. (Corpus Scriptorum Mongolorum, XIV.) Ulaanbaatar.
— 1979. Alan guagiin tawan xüwgüüdee surgasan domog. *Studia Mongolica* 7, 81-87.
— 1979a. Two Mongolian colophons to the Suvarṇaprabhâsottama-sûtra. *AOH* 32, 39-58
DANG Baohai 2001. The Paizi of the Mongol empire. *ZAS* 31, 31-62.
DANI, A. H. 1985. Two royal inscriptions from Chilâs in the Karakorum region. (Eds.) G. GNOLI & L. LANCIOTTI. *Orientalia Iosephi Tucci memoriae dicata*. (Serie Orientale Roma LVI/1.) Roma, 225-232.
DANKOFF R. 1971. Baraq and Burâq. *CAJ* 15, 102-117.
— 1983. (trsl.) *Wisdom of royal glory (Kutadgu Bilig). A Turko-Islamic mirror for princes*. Chicago.
— 1987. *The Turkish vocabulary in the Farhang-i Zâfân-gûyâ (8th/14th century)*. (Papers on Inner Asia 4.) Bloomington.
— & J. KELLY 1982/1984/1985. *Maḥmûd al-Kâšγarî, Compendium of the Turkic dialects* (*Dîwân luγât at-Turk*); Part I-III. (Sources of Oriental languages and literatures 7.) Harvard.
DARDESS, J. W. 1972-73. From Mongol empire to Yüan dynasty: changing forms of imperial rule in Mongolia and Central Asia. *Monumenta Serica* 30, 117-165.
— 1973. *Conquerors and Confucians: aspects of political change in late Yüan China*. New York.
— 1983. *Confucianism and autocracy: professional elites in the founding of the Ming dynasty*. Berkeley-Los Angeles.
DAS, S. CH. 1902. *A Tibetan dictionary with Sanscrit synonyms*. Calcutta.
DAVARY, G. D. 1977. A list of inscriptions of the Pre-Islamic period from Afghanistan. *Studien zur Indologie und Iranistik*, 11-22.
DAWLETSCHIN, T., I. DAWLETSCHIN & S. TEZCAN 1989. *Tatarisch-Deutsches Wörterbuch*. (Turkologie und Türkeikunde 2.) Wiesbaden.
Da89: DAFFINÁ, P. 1989. Note. In: *Giovanni di Pian di Carpine. Storia dei Mongoli*. Spoleto, 401-496.
DDD: *Dictionary of Deities and Demons in the Bible*. (Eds.) K. VAN DER TOORN, B. BECKING & P. W. VAN DER HORST. Leiden · New York · Köln 1995.
DEGENER, A. 1989. Beispiele der Klassifikation indischen Lehnguts im Khotanesischen. *Studien zur Indologie und Iranistik* 15, 41-49.
— 1990. Indisches Lehngut im Khotanesischen. *XXIV. Deutscher Orientalistentag vom 26. bis 30. Sept. 1988 in Köln*. Stuttgart, 381-390.
DENLINGER, P. B. 1963. Chinese in hP'ags-pa script. *MS* 22, 407-433.
DENY, J. 1957. Un soyurgal du timouride Šâhruḫ en écriture ouigoure. *JA* 245, 253-266.
DIEN, A. 1956. A possible early occurrence of Altaic idugan. *CAJ* 2, 12-20.
DIETRICH, A. 1960-61. Zu den mit *ad-dîn* zusammengesetzten islamischen Personennamen. *ZDMG* 110, 43-54.
DK85: DANKOFF, R. & J. KELLY 1985. *Maḥmûd al-Kâšγarî, Compendium of the Turkic dialects* (*Dîwân luγât at-Turk*); Part III. (Sources of Oriental languages and literatures 7.) Harvard.
DMITRIEVA, L. V. 1963. Xuastuanift. *Tjurkologicheskie issledovanija*, 214-232.

DOERFER, G. 1963. Zur Datierung der Geheimen Geschichte der Mongolen. *ZDMG* 113, 87-111.
— 1964. Oiratisch *madaga* 'Messer'. *CAJ* 9, 23-28.
— 1965. Zur Schreibung des auslautenden *o* der mongolischen Schriftsprache. *CAJ* 10, 55-60.
— 1967. *Türkische Elemente im Tadschikischen*. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 37:3.) Wiesbaden.
— 1969. Altaische Scholien zu Herbert Frankes Artikel "Bemerkungen zu den sprachlichen Verhältnissen im Liao-Reich". *ZAS* 3, 45-49.
— 1971. Bemerkungen zur Methodik der türkischen Lautlehre. *OLZ* 66, 326-344.
— 1974. Zu mongolisch «keyenüwe». *AOH* 28, 99-110.
— 1981. Ein uigurischer Text aus Iran vom Jahr 1207. *Turcica* 13, 153-169.
— 1982. Nomenverba im Türkischen. *Studia Turcologica memoriae Alexii Bombaci dicata*. (Instituto Universitario Orientale. Seminario di studi asiatici. Series minor 19.) Napoli, 101-114.
— 1985. Terms for aquatic animals in the Wu T'i Ch'ing Wên Chien. *Proceedings of the International symposium on B. Piłsudski's phonographic records and the Ainu culture*. Sapporo 1985, 90-202.
— 1985. âl tamğâ. *Encyclopaedia Iranica* 1, 766-768.
— 1991. Bemerkungen zur chronologischen Klassifikation des älteren Türkischen. *AoF* 18, 170-186.
— 1993a. Mongolica im Alttürkischen. *Bruno Lewin zu Ehren. Festschrift aus Anlaß seines 65. Geburtstag. Band III: Koreanische und andere asienwissenschaftliche Beiträge*. Bochum, 39-56.
— 1993b. The older Mongolian layer in Ancient Turkic. *Festschrift für Talat Tekin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 3.) İstanbul, 79-86.
— 1993c. Zu alttürkisch *IS²g ~ S²g küčg B²Ir²-* 'dem Herrscher gegenüber seine Pflicht erfüllen, ihn unterstützen'. (Hrsg.) B. KELLNER-HEINKELE. *Altaica Berolinensia. The concept of sovereignty in the Altaic world. Permanent International Altaistic Conference 34th meeting · Berlin 12-26 July, 1991*. (Asiatische Forschungen 126.) Wiesbaden, 69-74.
— 1993d. *Versuch einer linguistischen Datierung älterer osttürkischer Texte*. (Turcologica 14.) Wiesbaden.
— 1995. Türkische Farbbezeichnungen und Pferdezucht. *CAJ* 39, 208-227.
— 1996. *Formen der älteren türkischen Lyrik*. (Studia uralo-altaica 37.) Szeged.
— 1997. Čilger's self-criticism and the problem of ethnic cleansing. (Ed.) Á. BERTA. *Historical and linguistic interaction between Inner-Asia and Europe*. (Studia Uralo-Altaica 39.) Szeged, 81-88.
— 2004. *Etymologisch-ethnologisches Wörterbuch tungusischer Dialekte (vornehmlich der Mandschurei)*. Unter Mitwirkung von Michael KNÜPPEL. Wiesbaden.
— 2005. Zu §75 der Geheimen Geschichte der Mongolen. (Hrsg.) A. C. OELSCHLÄGEL, I. NENTWIG & J. TAUBE. *Roter Altai, gib dein Echo! Festschrift für Erika Taube zum 65. Geburtstag*. Leipzig, 78-84.
DOERFER, G. & S. TEZCAN 1980. *Wörterbuch des Chaladsch*. Budapest.
DONNER, K. 1932. *Samojedische Wörterverzeichnisse*. (MSFOu 64.) Helsinki.
— 1944. *Kamassisches Wörterbuch*. Hrsg. und bearb. von Aulis J. JOKI. (Lexica Societatis Fenno-Ugricae 8.) Helsinki.
— 1955. *Ketica. Materialien aus dem Ketischen oder Jenisseiostjakischen*. Bearbeitet und herausgegeben von Aulis J. JOKI. (MSFOu 108.) Helsinki.
DONZEL, E. VAN 2002. *The Encyclopaedia of Islam: index of proper names to volumes* I-IX *and to supplement, fascicules* 1-6. Leiden.
Do75: DOERFER, G. 1975. Mongolica aus Ardabîl. *ZAS* 9, 187-264.
DRIMBA, V. 1976. Remarques sur les mots d'emprunt mongols de la langue salare. *Revue roumaine de linguistique* 21, 417-427.
DROMPP, M. 1988. A T'ang adventurer in Inner Asia. *T'ang Studies* 6, 1-23.

— 1991. Supernumerary sovereigns: superfluity and mutability in the elite power structure of the early Türks (Tu-jue). (Eds.) G. SEAMAN & D. MARKS. *Rulers from the steppe: state formation on the Eurasian periphery*. Los Angeles, 92-115.

— 1992. A note on interpreters of Turkic languages in Late T'ang China. (Hrsg.) G. BETHLENFALVY, Á. BIRTALAN, A. SÁRKÖZI, J. VINKOVICS. *Altaic religious beliefs and practices. Proceedings of the 33rd Meeting of the Permanent International Altaistic Conference. Budapest June 24-29, 1990*. Budapest, 103-110.

DTS: NADELJAEV, V. M. & D. M. NASILOV, Ė. P. TENIŠEV, A. M. ŠČERBAK (eds.) 1969. *Drevnetjurkskij slovar'*. Leningrad.

DURKIN-MEISTERERNST, D. 2003. Late features in Middle Persian texts from Turfan. (Ed.) L. PAUL. *Persian origins — Early Judaeo-Persian and the emergence of New Persian*. (Iranica VI.) Wiesbaden, 1-14.

— 2004. *Dictionary of Manichaean texts, vol.* III*: Texts from Central Asia and China, edited by Nicholas Sims-Williams*. (Corpus Fontium Manichaeorum.) Turnhout.

DUMAS, D. 1987. *Aspekte und Wandlungen der Verehrung des Herdfeuers bei den Mongolen. Eine Analyse der mongolischen «Feuergebete»*. Bonn.

DZAGDSÜREN, U. & J. TSOLO 1982 Khan Siir. A chapter of the Jangar epic. *AOH* 36, 271-314.

DŽANUZAKOV, T. D. 1989. *Esĭmĭgĭz kĭm*. Alma-ata.

DŽONOV, B. 1977. Über Urgestalt und Inhalt der «Namenliste der bulgarischen Khane». *Paleobulgarica* 1/4, 26-33.

DŽUMAGULOV, Č. 1968. Die syrisch-türkischen (nestorianischen) Denkmäler in Kirgisien. *Mitteilungen des Instituts für Orientforschung* XIV/3, 470-480.

EBERHARD, W. 1970. Notes on Modern Chinese nicknames. *Studies in Chinese folklore and related essays*. (Indiana University Folklore Institute monograph series 23.) Bloomington, 217-222.

EBISAWA T. 1983. Bondservants in the Yüan. *Acta Asiatica* 45, 27-48.

ECKMANN J. 1976. Middle Turkic glosses of the Rylands interlinear Koran translation. *Biblioteca Orientalis Hungarica* 21. Budapest.

ECSEDY H. 1965. Old Turkic titles of Chinese origin. *AOH* 18, 83-91.

Edg: EDGERTON, F. 1953. *Buddhist Hybrid Sanskrit grammar and dictionary*. New Haven.

EHLERS, G. 1982. Ein alttürkisches Fragment zur Erzählung vom Töpfer. *UAJb* NF 2, 175-185.

— 1983. Notabilia zur alttürkischen Oberstufenzählung. *UAJb* NF 3, 81-87.

— 1987. *Alttürkische Handschriften*, Teil 2: Das Goldglanzsûtra und der buddhistische Legendenzyklus Daśakarmapathâvadânamâlâ. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland XIII:10.) Stuttgart.

— 1990. Kurzfassungen buddhistischer Legenden im Alttürkischen. (Hrsg.) J. P. LAUT & K. RÖHRBORN. *Buddhistische Erzählliteratur und Hagiographie in türkischer Überlieferung*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 27.) Wiesbaden, 1-14.

EILERS, W. 1961-62. Iranisches Lehngut im arabischen Lexikon: über einige Berufsnamen und Titel. *Indo-Iranian Journal* 5, 203-232.

— 1974. Toponymische Satznamen der Türken. *Die Welt des Islam* 15, 45-68.

— 1979. *Die Âl, ein persisches Kindergespenst*. (Bayerische Akadmie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Sitzungsberichte 1979:7.) München.

— 1987. *Iranische Ortsnamenstudien. Teil I: Iranische Passnamen (Hochpässe). Teil II: Sonnenseite – Schattenseite*. (ÖAW, Sitzungsberichte der philos.-historischen Klasse 465.) Wien.

EITEL, E. J. 1981r. *Handbook of Chinese Buddhism, being a Sanskrit-Chinese dictionary. With vocabularies of Buddhist terms in Pali, Singhalese, Siamese, Burmese, Chinese, Tibetan, Mongolian and Japanese*. New Delhi.

ELDENGTEI, OYUNDALAI & ASARALTU 1991. *Monggol-un nighuca tobciyan-u jarim üges-ün tailburi*. Beijing.

ELFENBEIN, J. 1990. *An anthology of classical and modern Balochi literature* II*: glossary*. Wiesbaden

ELVERSKOG, J. 1997. *Uygur Buddhist Literature*. (Silk Road Studies 1.) Turnhout.
EMENAU, M. B. 1978. Towards an onomastics of South Asia. *JAOS* 98, 113-130.
EMMERICK, R. E. 1967. *Tibetan texts concerning Khotan*. (London Oriental Studies 19.) London.
— 1970. *The Khotanese Śûraṅgamasamâdhisûtra*. (London Oriental Series 23.) London.
— [Besprechung: HALLOCK, R. T. 1969. *Persepolis fortification tablets*. (Oriental Institute Publications 92.) Chicago.] *AM* 16, 212-213.
— 1980. The verses of prince Tcum-ttehi. *Studia Iranica* 9, 18-193.
— 1984. Tibetan lexical notes. (Ed.) LIGETI L. *Tibetan and Buddhist studies commemorating the 200th anniversary of the birth of Alexander Csoma de Kőrös*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 29/1.) Budapest, 207-210.
— 1985a. *The Tumshuqese Karmavâcana*. (Akad. d. Wissenschaft u. d. Lit., Abh. d. geistes- und sozialwiss. Kl. Jahrg. 1985:2, Mainz.) Wiesbaden
— 1985b. Tibetan loanwords in Khotanese and Khotanese loanwords in Tibetan. (Eds.) G. GNOLI & L. LANCIOTTI. *Orientalia Iosephi Tucci memoriae dicata*. (Serie Orientale Roma LVI/1.) Roma, 301-317.
— 1989. Khotanese and Tumshuqese. (Ed.) R. SCHMITT. *Compendium Linguarum Iranicarum*. Wiesbaden, 204-229.
— 1992. *A guide to the literature of Khotan. Second edition, thoroughly revised and enlarged*. (Studia Philologica Buddhica, occasional paper series III.) Tokyo.
EMMERICK, R. & E. G. PULLEYBLANK 1993. *A Chinese text in Central Asian Brahmi script: new evidence for the pronunciation of Late Middle Chinese and Khotanese*. (Serie Orientale Roma 69.) Roma.
EMMERICK, R. E. & A. RÓNA-TAS. 1992. The Turkish-Khotanese wordlist revisited. *CAJ* 36, 199-241.
Encyclopaedia of Buddhism 1961ff. Colombo/Sri Lanka.
ENDICOTT-WEST, E. 1985. Herditary privilege in the Yüan dynasty. (Eds.) Ş. TEKIN, G. A. TEKIN, J. FLETCHER, R. N. FRYE, Yuan-chu LAM, O. PRITSAK. *Niġuča bičig — Pi wen shu. An anniversary volume in honor of Francis Woodman Cleaves*. (Journal of Turkish Studies 9.) Harvard, 15-20.
— 1986. Imperial governance in Yüan times. *HJAS* 46, 523-549.
— 1989. *Mongolian rule in China: local administration in the Yüan dynasty*. Cambridge, Mass.
— 1989a. Merchant associations in Yüan China: the ortogh. *Asia Major*, 3rd series, 2, 127-154.
— 1999. Notes on shamans, fortunetellers and ying-yang practitioners and civil administration in Yuan China. (Eds.) AMITAI-PREISS, R. & D. O. MORGAN. *The Mongol empire and its legacy*. Leiden, 224-239.
ENOKI K. 1955. The origin of the White Huns or Hephtalites. *EW* 6, 231-237. [reprint: *Studia Asiatica*. (The collected papers in western languages of the late Dr. Kazuo Enoki.) Tokyo 1998, 119-128.]
— 1959. On the nationality of the Ephthalites. *MTB* 18, 1-58. [reprint: *Studia Asiatica*. (The collected papers in western languages of the late Dr. Kazuo Enoki.) Tokyo 1998, 129-186.]
— 1965. On the so-called Sino-Kharoṣṭhî coins. *EW* 15, 231-280.
— 1968. Hsieh, Fu-Wang or Wang of the Yüeh-chieh: a contribution to the chronology of the Kushans. MTB 26, 1-13.
— 1998. Sur l'origine et la migration des Hua ou Hephthalites selon le *Liang chih-kung-tu*. *Studia Asiatica*. (The collected papers in western languages of the late Dr. Kazuo Enoki.) Tokyo, 187-199. [unveröffentlichter Vortrag aus dem Jahr 1971.]
ERASLAN, K. 1992. Die türkisch-mongolischen Verwandschaftsbezeichnungen nach "Oguz-Nâme". (Hrsg.) G. BETHLENFALVY, Á. BIRTALAN, A. SÁRKÖZI, J. VINKOVICS. *Altaic religious beliefs and practices. Proceedings of the 33rd Meeting of the Permanent International Altaistic Conference. Budapest June 24-29, 1990*. Budapest, 131-134.
ERDAL, M. 1984. The Turkish Yarkand documents. *BSOAS* 47, 260-301.
— 1988. The Turkic Nagy-Szent-Miklós inscription in Greek letters. *AOH* 42, 221-234.

— 1991. Ein unbemerkter chasarischer Eigenname. *Türk Dilleri Araştırmaları*, 31-36.
— 1992. Some notes on Turkish names in Armenian inscriptions in Jerusalem. *Annuals of Armenian Linguistics* 13, 71-73.
— 1993. Die türkisch-mongolischen Titel Elxan und Elci. (Hrsg.) B. KELLNER-HEINKELE. *Altaica Berolinensia. The concept of sovereignty in the Altaic world. Permanent International Altaistic Conference 34th meeting · Berlin 12-26 July, 1991*. (Asiatische Forschungen 126.) Wiesbaden, 81-99.
— 1993a. *Die Sprache der wolgabolgarischen Inschriften*. (Turcologica 13.) Wiesbaden.
— 1993b. The runic graffiti at Yar Khoto. *Festschrift für Talat Tekin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 3.) İstanbul, 87-108.
— 1993c. Around the Turkic 'apple'. *The Journal of Indo-European Studies* 21/1-2, 27-36.
— 1996. Zum alttürkischen Vokalsystem. (Eds.) R. E. EMMERICK, W. SUNDERMANN, I. WARNKE & P. ZIEME. *Turfan, Khotan und Dunhuang. Vorträge der Tagung «Annemarie v. Gabain und die Turfanforschung», veranstaltet von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin (9.-12.12.1994)*. Berlin, 67-82.
— 1997. Further notes on the Irk Bitig. *Turkic Languages* 1, 63-100.
— 1998. Eine unbekannte Jenissei-Inschrift aus der Adrianov-Kollektion. (Eds.) J. P. LAUT & M. ÖLMEZ. *Bahşi Ögdisi, Klaus Röhrborn Armağanı*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 21.) Freiburg · İstanbul, 83-96.
— 2002a. On the frontness opposition in loanwords in Old Uygur. *Papers in honour of Professor Masahiro Shogaito on his 60th birthday*. (SIAL 17.) Osaka, 3-24.
— 2002b. Anmerkungen zu den Jenissei-Inschriften. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 51-73.
— 2004. *A grammar of Old Turkic*. (Handbook of Oriental Studies, Section eight: Central Asia, volume 3.) Leiden · Boston.
ESIN, E. 1972. *Names of artists on Turkish monuments of the eigth to ninth centuries from the land of Ötüken*. (Türk Kültüry el-kitabi.) İstanbul.
— 1977. A pair of miniatures from the miscellany collection of Topkapı. *CAJ* 21, 13-35.
— 1989a. Hanlar Ulaki (The succession of kings). On the illustrated genealogy, with Uygḫur inscriptions, of the Mongol and Temürid dynasties, at the Topkapı library. (Hrsg.) W. HEISSIG & K. SAGASTER. *Gedanke und Wirkung. Festschrift zum 90. Geburtstag von Nikolaus Poppe*. (Asiatische Forschungen 108.) Wiesbaden, 113-127.
ESkI-III: EMMERICK, R. E. & P. O. SKJÆRVØ 1982/1987/1997. *Studies in the vocabulary of Khotanese* I-III. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte 401, 458, 651.) Wien.
ETY: ORKUN, H., N. 1936, 1939, 1940, 1941. *Eski Türk Yazıtları* I-IV. İstanbul.
EV-D93: EMMERICK, R. E. & M. VOROB'ËVA-DESJATOVSKAJA 1993. *Saka documents VII: the St. Petersburg collections*. (Corpus Inscriptionum Iranicarum II:V:platesVII.) London.
EV-D95: — 1995. *Saka documents text volume III: the St. Petersburg collections*. (Corpus Inscriptionum Iranicarum II:V:textsIII.) London.
EVEN, M.-D. & R. POP 1994. *Histoire secrète des Mongols (Monggol-un ni'uca tobciyan). Chronique mongole du XIII siècle*. Paris.
EW: East & West
E91: ERDAL, M. 1991. *Old Turkic word formation* I-II. (Turcologica 7.) Wiesbaden.
F: Brief von Prof. Herbert Franke vom 15. März 2005.
FALK, H. 1998. Notes on some Apraca dedicatory texts. *Berliner Indologische Studien* 11/12, 85-108.
— 1998. A dedicatory inscription of the time of Huviṣka in the Mathura museum. *Berliner Indologische Studien* 11/12, 109-121.
FANG LING-GUI. 1991. *Yuan Ming xiqu di Menggu yu* [Mongolian expressions in Yuan and Ming dramas]. Shanghai.

FARQUHAR, D. M. 1966. The official seals and ciphers of the Yüan period. *MS* 25, 362-393.
— 1981. Structure and function in the Yüan imperial government. (Ed.) J. D. LANGLOIS JR. *China under Mongol rule*. Princeton, 25-55.
— 1985. Female officials in Yüan China. (Eds.) Ş. TEKIN, G. A. TEKIN, J. FLETCHER, R. N. FRYE, Yuan-chu LAM, O. PRITSAK. *Niġuča bičig — Pi wen shu. An anniversary volume in honor of Francis Woodman Cleaves*. (Journal of Turkish Studies 9.) Harvard, 27-36.
Fa90: FARQUHAR, D. M. 1990. *The government of China under Mongolian rule*. (Münchener Ostasiatische Studien 53.) Stuttgart.
FEDAKAR, D. 1991, 1994a, 1996. Das Alttürkische in sogdischer Schrift. Textmaterial und Orthographie (I-III). *UAJb* NF 10, 85-98; 13, 133-57; 14, 187-205.
— 1994b. Alttürkische Vimalakîrtinirdesa-Fragmente in uig. Schrift. (Eds.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Memoriae munusculum. Gedenkband für Annemarie von Gabain*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 39.) Wiesbaden, 43-53.
FEDOROV, M. 2003. A propos a silver goblet with Qarâkhânid inscription. *ZDMG* 153, 101-104.
FEKETE L. 1932. *Türkische Schriften aus dem Archive des Palatins Nikolaus Esterházy. Redigiert von Ludwig Fekete*. Budapest.
— 1957. Arbeiten der grusischen Orientalistik auf dem Gebiet der türkischen und persischen Paläographie und die Frage der Formel *sözümüz*. *AOH* 7, 1-26.
— 1962. Beiname (laqab), Personenname (isim) und Apposition (na‘t) in den Hofner Muqâṭa‘a-deftern. *AOH* 15, 97-110.
FERRARI, A. 1958 (†). *mK‘yen brtse's guide to the holy places of Central Tibet*. (Serie Orientale Roma XVI.) Roma 1958.
FIEY, J. M. 1975. *Chrétiens syriaques sous les Mongols* (*Il-khnat de Perse, XIIIe–XIVe s*.). (Corpus scriptorum Christianorum Orientalium 362, subsidia 44.) Louvain.
— 1980. *Crétiens syriaques sous les Abbassides surtout à Bagdad (749-1258)*. (Corpus scriptorum Christianorum Orientalium 420, subsidia 59.) Louvain.
FILLIOZAT, J. 1948. *Fragments de textes koutchéens de médecine et de magie. Texte, parallèles sanskrits et tibétains, traduction et glossaire*. Paris.
FLEMING, B. 1968. Ein alter Irrtum der chronologischen Einordnung des Tarǰumân turkî wa ‘aǰamî wa muġalî. *Der Islam* 44, 226-229.
FLOOR, W. 1990. Čâpâr. *Encyclopaedia Iranica* IV, 764-768.
— 2000. The *ṣadr* or head of the Safavid religious administration, judiciary and endowments and other members of the religious institution. *ZDMG* 150, 461-500.
FODOR I. 1982. On Magyar–Bulgar-Turkish contacts. (Ed.) RÓNA-TAS A. *Chuvash Studies*. (Asiatische Forschungen 78.) Wiesbaden, 45-81.
FOUCHER, E. 1989. Names of Mussulmans that venerated in Harras and its surroundings. A list. *ZDMG* 138, 263-282.
FORTE, A. 1996. On the identity of Aluohan (616-710), a Persian aristocrat at the Chinese court. (Hrsg.) MOSCATI, S. & G. GNOLI, PH. GIGNOUX, G. PUGLIESE CARRATELLI. *La Persia e l'Asia centrale da Alessandro al X secolo*. (Accademia Nazionale dei Lincei. Atti dei convegni Lincei 127.) Roma, 187-198.
FRAENKEL, S. 1886. *Die aramäischen Fremdwörter im Arabischen*. Leiden.
FRAGNER, B. 1975. Das Ardabiler Heiligtum in den Urkunden. *WZKM* 67, 169-215.
FRANCKE, A. H. 1914. Notes on Sir Aurel Stein's collection of Tibetan documents from Chinese Turkestan. *JRAS*, 37-59.
— 1928. *Königsnamen von Khotan (a·ma·ca) auf tibetischen Dokumenten der Turkistansammlungen von London und Berlin*. (SPAW 1928:31.) Berlin.
FRANKE, H. 1940. Dschau Mong-fu: das Leben eines chinesischen Staatsmannes, Gelehrten und Künstlers unter der Mongolenherrschaft. *Sinica* 15, 25-48.
— 1942. Sen-ge: das Leben eines uigurischen Staatsbeamten zur Zeit Chubilai’s dargestellt nach Kapitel 205 der Yüan-Annalen. *Sinica* 17, 90-113.
— 1948. Ahmed: ein Beitrag zur Wirtschaftgeschichte Chinas unter Qubilai. *Oriens* 1, 222-236.

— 1949. *Geld und Wirtschaft unter der Mongolenherrschaft*. Leipzig.
— 1956. *Beiträge zur Kulturgeschichte Chinas unter der Mongolenherrschaft. Das Shan-kü des Yang Yü*. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 32:2.) Wiesbaden
— 1962a. Zur Datierung der mongolischen Schreiben aus Turfan. *Oriens* 15, 399-410.
— 1962b. Chia Ssu-tao (1213-1275): a 'bad last minister'. (Eds.) A. F. WRIGHT & D. C. TWITCHET. *Confucian personalities*. Stanford, Calif., 217-234.
—1964. *Mittelmongolische Kalenderfragmente aus Turfan*. (Sitzungsberichte der Bayrischen Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Jahrgang 1964, Heft 2.) München.
— 1966. Eine unveröffentlichte 'P'ags-pa-Inschrift aus T'ai-yüan. (Hrsg.) W. HEISSIG. *Collectanea Mongolica. Festschrift für Prof. Dr. Rintchen zum 60. Geburtstag*. (Asiatische Forschungen 17.) Wiesbaden, 49-57.
— 1966a. Sino-Western contacts under the Mongol empire. 1966. *JRAS* (Hong Kong Branch), 6; literature. Revised: 1968. Westöstliche Beziehungen im Zeitalter der Mongolenherrschaft. *Saeculum* 19, 91-106.
— 1968a. Ein weiteres mongolisches Reisebegleitschreiben aus Čaγatai (14. Jh.). *ZAS* 2, 7-14.
— 1968b. Bruchstücke einer buddhistischen Schrift über die Sündenfolgen aus den mongolischen Turfan-Fragmenten. (Ed.) D. SINOR. *Studies in South, East, and Central Asia, presented as a Memorial Volume to the late Professor Raghu Vira. Śata-piṭaka series* 74, 37-44.
— 1969. Bemerkungen zu den sprachlichen Verhältnissen im Liao-Reich. *ZAS* 3, 7-43.
— 1970a. Zwei mongolische Textfragmente aus Zentralasien. (Ed.) LIGETI L. *Mongolian Studies*. Budapest, 137-145.
— 1970b. Additional notes on non-Chinese terms in the Yüan imperial dietary compendium Yin-shan cheng-yao. *ZAS* 4, 7-16.
— 1971. Ein mongolisches Brieffragment aus Turfan. *ZAS* 5, 17-26.
— 1972. Einige Drucke und Handschriften der frühen Ming-Zeit. *Oriens extremus* 19, 55-64.
— 1973a. Ein mongolisch-chinesisches Buchfragment der Yüan-Zeit. (Eds.) R. KASCHEWSKY, K. SAGSTER & M. WEIERS. *Serta Tibeto-Mongolica, Festschrift für Walther Heissig zum 65. Geburtstag am 5.12.1973*. Wiesbaden, 97-103.
— 1974. A note on wine. *ZAS* 8, 241-245.
— 1975. Chinese texts on the Jurchen. A translation of the Jurchen monograph in the San-ch'ao pei-meng hui-pien. *ZAS* 9, 119-186.
— 1976. Ein mongolisches Freibrief-Fragment aus den Turfanfunden (TM 92). *Folia Rara*. (Verzeichnis orientalischer Handschriften in Deutschland.) Wiesbaden, 29-33.
— 1976. Two Chinese-Khitan macaronic poems. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 175-180.
— (Ed.) 1976-78. *Sung biographies*. 4 vols. Wiesbaden.
— 1977. Bemerkungen zum volkstümlichen Taoismus der Ming-Zeit. *Oriens extremus* 24, 205-215.
— 1978. Chinese texts on the Jurchen II. A translation of chapter one of the Chin-shih. *ZAS* 12, 413-452.
— 1978a. *Nordchina am Vorabend der mongolischen Eroberungen: Wirtschaft und Gesellschaft unter der Chin-Dynastie (1115–1234)*. (Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften. Geisteswissenschaften. Vorträge G 228.) Opladen.
— 1978b. *From tribal chieftain to emperor and god: the legitimation of the Yüan dynasty*. (Bayrische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Sitzungsbericht 2.) München.
— 1980a. Materialien zur Arzeneimittelgesetzgebung der Yüan-Zeit. (Hrsg.) H. FRANKE & W. HEISSIG. *Heilen und Schenken. Festschrift für Günther Klinge zum 70. Geburtstag*. (Asiatische Forschungen 71.) Wiesbaden, 22-29.

— 1980b. Women under the dynasties of conquest. (Ed.) L. LANCIOTTI. *La donna nella Cina imperiale e nella Cina repubblicana*. Firenze, 23-43. [reprint: *China under Mongol rule* 1994/VI]
— 1981a. Eine qarluqisch-türkische Familie im Dienst der mongolischen Großkhane. (Hrsg.) RÖHRBORN, K. & H. W. BRANDS. *Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde. Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag am 4. Juli 1981 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 14.) Wiesbaden, 64-79.
— 1981b. Kleine Nachlese zu der mongolischen Mahâkâlî-Hymne aus Turfan. *ZAS* 15, 11-26.
— 1981c. A Sung embassy diary of 1211-1212: the Shih-chin lu of Ch'eng Cho. *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 69, 171-207.
— 1982a. Randnotizen zu einigen Wörtern der Khitansprache im Lichte neuerer Arbeiten. *AOH* 36, 173-182.
— 1982b. Wang Yün (1227-1304): a transmitter of Chinese values. (Eds.) CHAN Hok-lam & W. T. DE BARY. *Yüan thought, Chinese thought and religion under the Mongols*. New York, 201-222. [reprint: *China under Mongol rule* 1994/X]
— 1982c. Etymologische Bemerkungen zu den Vokabularen der J̌určen-Sprache. (Hrsg.) M. WEIERS & G. STARY. *Florilegia Manjurica in Memoriam Walter Fuchs*. (Asiatische Forschungen 80.) Wiesbaden, 7-18.
— 1983. Sung embassies: some general observations. (Ed.) M. ROSSABI. *China among equals: the Middle Kingdom and its neighbors, 10th-14th centuries*. Berkeley-Los Angeles, 116-148.
— 1984a. Zu einem apokryphen Dhâraṇî-sûtra aus China. *ZDMG* 134, 318-336.
— 1984b. Tan-pa, a Tibetan Lama at the court of the Great Khans. (Ed.) M. SABATTINI. *Orientalia Venetiana, Volume in onore di Lionello Lanciotti*. Firenze, 157-180. [reprint: *China under Mongol rule* 1994/XII]
— 1985. Sha-lo-pa (1259-1314), a Tangut Buddhist monk in Yüan China. Eds. G. NAUNDORF, K.-H. POHL & H.-H. SCHMIDT. *Religion und Philosophie in Ostasien, Festschrift für Hans Steininger zum 65. Geburtstag*. Würzburg, 201-222. [reprint: *China under Mongol rule* 1994/XI]
— 1987. Tibetans in Yüan China. (Ed.) J. D. LANGLOIS JR. *China under Mongol rule*. Princeton, 296-328. [reprint: *China under Mongol rule* 1994/VIII]
— 1988. Mittelmongolische Glossen in einer arabischen astronomischen Handschrift von 1366. *Oriens* 31, 98-103.
— 1989. Einige Wörter der J̌určensprache in chinesischer Umschrift. (Hrsg.) HEISSIG W. & K. SAGASTER. *Gedanke und Wirkung. Festschrift zum 90. Geburtstag von Nikolaus Poppe*. (Asiatische Forschungen 108.) Wiesbaden, 128-138.
— 1990. The Taoist elements in the Buddhist Great Bear Sûtra (Pei-tou chin). *AM* III. series, vol. III/1, 75-111.
— 1994. Chinesische Quellen über den uigurischen Stifter Dhanyasena. K. RÖHRBORN & W. VEENKER. K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Memoriae munusculum. Gedenkband für Annemarie v. Gabain*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 39.) Wiesbaden, 55-64.
— 1998. Zu einigen christlichen Personennamen der Yüanzeit. *ZDMG* 148, 315-322.
— 2002. Seitenwechsel zum Feind. Tanguten im Dienst mongolischer Eroberer. *Saeculum* 53/II, 226-268.
— 2003. Zur chinesisch-uigurischen Inschrift von 1361. *ZDMG* 153, 143-156.
— 2004. Marginalien zu einigen tangutischen Felidennamen. *ZDMG* 154, 157-172
— 2005a. Sommerfrische in der Mongolei – Notizen zu den Sommerreisen der Chin- und Yüankaiser. (Hrsg.) A. C. OELSCHLÄGEL, I. NENTWIG & J. TAUBE. *Roter Altai, gib dein Echo! Festschrift für Erika Taube zum 65. Geburtstag*. Leipzig, 104-119.

— 2005b. [Besprechung: I. DE RACHEWILTZ 2004. *The Secret History of the Mongols. A Mongolian epic chronicle of the thirteenth century, translated with a historical and philological commentary*.] *ZDMG* 155, 677-682.

FRANKE, H. & D. TWITCHETT (Eds.) 1994. *Cambridge History of China* 6. *Alien regimes and border states, 907-1368*. Cambridge.

FRANKE, O. 1948. *Geschichte des chinesischen Reiches* IV. Berlin & Leipzig.

— 1952. *Geschichte des chinesischen Reiches* V. Berlin & Leipzig.

FRICK, H. 1960/1970. *Etymologisches Wörterbuch des Griechischen* I-II. Heidelberg.

FRICK, J. 1946. Magische Schutzmittel für Kinder aus dem Westtal von Sining. *Anthropos* 45, 787-800.

—1947. Magic remedies used on sick children in the western valley of Sining. *Anthropos* 46, 175-186, 964-979.

— 1955-56. Mutter und Kind bei den Chinesen in Tsinghai I-IV. I: xxx. *Anthropos* 50. 1955, 337-374. II: xxx. *Anthropos* 50. 1955, 659-701. III: Das Neugeborene. *Anthropos* 51. 1956, 513-550. IV: Religionsgeschichtliches: Die Unreinheit der Frau als Grundlage der negativen Bewertung. *Anthropos* 51. 1956, 1055-1063.

*FRYE, R. N. 1949. *Notes on the early coinage of Transoxiana*. American Numismatic Society; Numismatic notes and monographs 113.) New York.

*— 1950. Additional notes on the early coinage of Transoxiana. *American Numismatic Society, Museum Notes* IV, 110.

— 1951. *Tarxan ~ Türxün* and Central Asian history. *HJAS* 14, 105-129.

— 2001. Bukhara finale. (Ed.) D. DEWEESE. *Studies on Central Asian History in Honor of Yuri Bregel*. (Indiana University Uralic and Altaic Series 167.) Bloomington, 21-25.

FUCHS, W. 1946. Analecta zur mongolischen Übersetzungsliteratur der Yüan-Zeit. *Monumenta Serica* 11, 33-64.

— 1954. Der persische Fürstenname im Pekinger Edikt von 1453. *Oriens extremus* I, 26-28.

— 1955. Mongolen in Mittel- und Süd-China um 1388. *Oriens Extremus* 2, 175-203.

— 1976. Jušen-manǰurische Wortgleichungen. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 181-188.

FUF: Finnische-ugrische Forschungen

FUSSMAN, G. 1969. Une inscription Kharoṣṭhî à Haḍḍa. *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 56, 5-9.

— 1970. Insriptions kharoṣṭhî du Musée de Caboul. *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 57, 43-55.

— 1974. Documents epigraphiques kouchans. *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 61, 1-65.

— 1978. Les inscriptions de Gilgit. *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 65, 1-64.

— 1980a. Nouvelles inscriptions śaka: Ère d'Azès, ère Vikrama, ère Kaniśka. *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 67, 1-43.

— 1980b. Documents epigraphiques kouchans (II). *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 67, 45-58.

— 1982. Documents épigraphiques kouchans (III). L'inscription Kharoṣṭhî de Senavarma, roi d'Oḍi. *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 71, 1-46.

*— 1984. Nouvelles inscriptions śaka (II). *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 73, 31-46.

*— 1985a. Deux dédicaces kharoṣṭhî. *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 74, 29-34.

*— 1985b. Nouvelles inscriptions śaka (III). *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 74, 35-41.

*— 1985c. Nouvelles inscriptions śaka (IV). *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 74, 47-51.

— 1985d. A pedestral inscription from the Peshawar district. *EW* NS 35, 143-152.

*— 1986. Documents épigraphiques kouchans (IV): Ajitasena, père de Senavarma. *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 75, 1-14.
*— 1988. Documents épigraphiques kouchans (V): Buddha et bodhisattva dans l'art Mathura: deux bodhisattvas inscrits de l'an 4 et l'an 8. *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient* 77, 5-25.
— 1989. Les inscriptions kharoṣṭhî de la plaine de Chilas. (Eds.) K. JETTMAR, D. KÖNIG & V. THEWALT. *Antiquities of Northern Pakistan, reports and studies. Vol. 1: Rock inscriptions in the Indus valley*. Mainz, 1-39.
— 1993. L'Indo-grec Ménandre ou Paul Demiéville revisité. *JA* 281, 61-138.
— 1998. L'inscription de Rabatak et l'origine de l'ère śaka. *JA* 286, 571-651.
— 2004. Dans quel type de bâtiment furent trouvés les manuscrits de Gilgit. *JA* 292, 101-150.
F65: FRANKE, H. 1964-65. A 14th century Mongolian letter fragment. *AM* 11, 120-127.
F68: — 1968. Ein weiteres mongolisches Reisebegleitschreiben aus Čaγatai (14. Jh.). *ZAS* 2, 7-14.
F75: — 1975. Ein mongolischer Freibrief aus dem Jahre 1369. *UAJb* 47, 64-71.
F78: — 1978. A Sino-Uighur family portrait: notes on a woodcut from Turfan. *The Canada-Mongolia Review* 4:1, 33-40.
GABAIN, A. VON 1935. *Die uigurische Übersetzung der Biographie Hüen-tsangs*. (SPAW 1935:7.) Berlin.
— 1938. *Briefe der uigurischen Hüen-tsang-Biographie*. (SPAW 1938:29.) Berlin.
— 1954. *Türkische Turfan-Texte* VIII: Texte in Brâhmîschrift. (ADAW 1952:7.) Berlin.
— 1959. *Türkische Turfantexte* X: das Avadâna des Dämons Âṭavaka. Bearbeitet von Tadeusz Kowalski †. Aus dem Nachlaß herausgegeben. (ADAW 1958:1.) Berlin.
— 1967. *Die Drucke der Turfan-Sammlung*. (SDAW 1967:1.) Berlin.
— 1973. *Das Leben im uigurischen Königreich von Qočo (850-1250)* I-II. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-altaica 6.) Wiesbaden.
— 1974. *Alttürkische Grammatik*. Wiesbaden.
— 1976a. Alt-türkische Texte in sogdischer Schrift. (Ed.) GY. KÁLDY-NAGY. *Hungaro-Turcica, studies in honour of Julius Németh*. Budapest, 69-77.
— 1976b. Ein chinesisch-uigurischer Blockdruck. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 203-207. [= F78].
— 1977. Iranische Elemente im zentral- und ostasiatischen Volksglauben. *StOr* 47, 57-70.
— 1983. Irano-Turkish relations in the late Sasanian period. *Cambridge History of Iran* 3:1, 613-24.
— 1987. *Die Formensprache der uigurischen Malerei*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-altaica 22.) Wiesbaden.
GABAIN, A. VON & W. WINTER 1956. *Türkische Turfantexte* IX. Ein Hymnus an den Vater Mani auf Tocharisch B mit alttürkischer Übersetzung. (ADAW 1956:2.) Berlin.
GAFUROV, A. 1987. *Imja istorija: ob imenah arabov, persov, tadžikov i tjurkov slovar'*. Moskva.
GAZAGNADOU, D. 1987. La lettre du gouverneur de Karak. *Études mongoles et sibériennes* 18, 128-132.
GEDALECIA, D. 2000. *A solitary crane in a spring grove. The Confucian scholar Wu Ch'eng in Mongol China*. (Asiatische Forschungen 139.) Wiesbaden.
*GEISSLER, F. & P. ZIEME 1970. Uigurische Pañcatantra-Fragmente. *Turcica* 2, 32-70.
GENG Shimin 1984. A study of two Uighur contracts of the Yuan dynasty (1271-1368). *ZAS* 17, 7-18.
— 1986. Study of the hereditary inscription of the Great Darugaci of the Suzhou Circuit in Uigur during the Yuan Dynasty (1279–1368). (Eds.) YAN WENRU & CHEN YULONG. *Memorial volume for Prof. Xiangda*. Urumchi, 440-454. (chin.)

— 1991. Notes on an ancient Uighur official decree issued to a Manichaean monastry. *CAJ* 35, 209-230.
— 2002. On the Lanzhou version of the Uighur *Abhidharmakośabhâṣya-ṭîkâ Tattvârtha*. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 75-85.
GENG Shimin & H.-J. KLIMKEIT 1985. Das 16. Kapitel der Hami-Version der Maitrisimit. (Eds.) Ş. TEKIN, G. A. TEKIN, J. FLETCHER, R. N. FRYE, Yuan-chu LAM, O. PRITSAK. *Niġuča bičig — Pi wen shu. An anniversary volume in honor of Francis Woodman Cleaves*. (Journal of Turkish Studies 9.) Harvard, 71-132.
— 1985. Zerstörung manichäischer Klöster in Turfan. *ZAS* 18, 7-11.
— 1988. *«Das Zusammentreffen mit Maitreya». Die ersten fünf Kapitel der Hami-Version der Maitrisimit*. In Zusammenarbeit mit Helmut Eimer und Jens Peter Laut. Teil 1: *Text, Übersetzung und Kommentar*. (Asiatische Forschungen 103.) Wiesbaden.
— & H.-J. KLIMKEIT, J. P. LAUT 1987a. Manis Wettkampf mit dem Prinzen. Ein neues manichäisch-türkisches Fragment aus Turfan. *ZDMG* 137, 44-58.
— 1987b. «Der Herabstieg des Bodhisattva Maitreya vom Tuṣita-Götterland zur Erde». Das 10. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit. *AoF* 14, 350-376.
— 1988. «Das Erscheinen des Bodhisattva». Das 11. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit. *AoF* 15, 315-366.
— 1989. Die Geschichte der 3 Prinzen. Weitere neue manichäisch-türkische Fragmente aus Turfan. *ZDMG* 139, 328-345.
— 1991. «Die Weltflucht des Bodhisattva». Das 13. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit. *AoF* 18, 264-296.
*— 1992. «Der Gang zum Bodhi-Baum». Das 14. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit. *Materialia Turcica* 16, 25-47.
— 1993a. «Das Erlangen der unvergleichlichen Buddhawürde». Das 15. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit. *AoF* XX 20, 182-234.
— 1993b Prolegomena zur Edition der Hami-Handschrift der uigurischen Daśakarmapathâvadânamâlâ. *Festschrift für Talat Tekin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 3.) Ankara, 213-230.
— 1996. Eine neue nestorische Grabinschrift aus China. *UAJb* NF 14, 164-175.
— 1998. *Eine buddhistische Apokalypse. Die Höllenkapitel (20-25) und die Schlußkapitel (26-27) der Hami-Handschrift der alttürkischen Maitrisimit*. (Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 103.) Opladen.
— & J. P. LAUT 2000. Aus der Einleitung der uigurischen Daśakarmapathâvadânamâlâ aus Hami. *Festschrift für György Kara anläßlich seines 65. Geburtstages am 23. Juni 2000 in Berlin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 10.) İstanbul · Berlin, 5-15.
— & J. P. LAUT, G.-J. PINAULT 2004. Neue Ergebnisse der Maitrisimit-Forschung (II): Struktur und Inhalt des 26. Kapitels. *SIAL* 19, 29-94.
*— & ZHANG Baoxi 1986. Yuan huihuwen «zhong xiu wen shu si bei» chu shi. *Kaogu xuebao* 1986:2, 253-254.
GEORG, S. 2001. Türkisch/mongolisch *tengri* 'Himmel, Gott' und seine Herkunft. *SEC* 6, 83-100.
GEORGES, K. E. 1959. *Ausführliches Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch* I-II. Basel.
GERNET, J. 1977. *Die chinesische Welt*. Frankfurt am Main.
GERSHEVITCH, I. 1961. *A grammar of Manichaen Sogdian*. Oxford.
— 1967. Bactrian inscriptions and manuscripts. *Indogermanische Forschungen* 72, 27-57.
— 1983. Bactrian literature. *Cambridge History of Iran* III. Cambridge, 1250-1258.
— 1984a. The colophon of the Nokonzok inscription. (Ed.) J. HARMATTA. *From Hecataeus to al-Ḫuwârizmî*. Budapest, 179-184.
— 1984b. The Bactrian fragment in Manichean script. (Ed.) J. HARMATTA. *From Hecataeus to al-Ḫuwârizmî*. Budapest, 273-280.

— 1987. The Manichean Bactrian fragment. *Central Asia: Tradition and change. Second European Seminar on Central Asian Studies, 7th-10th April 1987*. London, 183-218.

Gh: GHARÎB, B. 1995. *Sogdian dictionary* (Sogdian–Persian–Englisch). Teheran.

GHa81: GENG Shimin & J. HAMILTON 1981. L'inscription ouïgoure de la stèle commémorative des Iduq Qut de Qočo. *Turcica* 13, 10-54.

GIGNOUX PH. 1972. *Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes*. (Corpus inscriptionum iranicarum, supplementary series 1.) London.

— 1972a. L'inscription de Kirdîr à Naqš-i Rustam. *Studia Iranica* 1/2, 177-220.

— 1975-76. Sur quelques noms propres iraniens transcrits en syriaque. *Parole de l'Orient* 6-7, 515-524.

— 1979. Les noms propes en moyen-perse. Étude typologique. *Travaux d'institut d'études iraniennes* 9, 35-100.

— 1979. Problèmes d'interprétation historique et philologique de titres et noms propes sasanides. (Ed.) J. HARMATTA. *Prolegomena to the sources on the history of pre-islamic Central Asia*. Budapest, 107-112.

— 1984. Titres et fonctions religieuses sasanides d'aprés les sources syriaques hagiographiques. (Ed.) J. HARMATTA. *From Hecataeus to al-Ḫuwârizmî*. Budapest, 191-203.

— 1985. Les bulles sasanides de Qasr-i Abu Nasr (Collection du Metropolitan Museum of Art). *Papers in honour of professor Mary Boyce*. (Acta Iranica 24, Hommages et Opera Minora X.) Leiden, 195-215.

— 1986. *Iranisches Personennamenbuch*. Band II/2 *Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique*. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sonderpublikation der iranischen Kommission.) Wien.

— 1990. Sur quelques noms propres des sources numismatiques iraniennes. *Proceedings of the First European Conference of Iranian Studies held in Turin, Sept. 7th-11th by the Societas Iranologca Europaea. Part one: Old and Middle Iranian*. (Serie Orientale Roma 57:1.) Roma, 135-144.

— 1991. *Les quatre inscriptions du mage Kirdîr*. (Studia Iranica 9.) Paris.

— 1995. The Pahlavi inscription on Mount Thomas Cross (South India). (Eds.) Z. ZEVIT, S. GITIN & M. SOKOLOFF. *Solving riddles and untying knots: biblical, epigraphic and Semitic studies in honor of Jonas C. Greenfield*. Winona Lake (Indiana), 411-422.

GIGNOUX, PH. & R. GYSELEN 1987. *Bulles et sceaux sassanides de diverses collections*. Paris.

GILES, H. A. 1898. *A Chinese bibliographical dictionary*. London-Shanghai.

— 1909-1912. *A Chinese-English dictionary*. Shanghai · Hong Kong · Singapore.

GIPPERT, J. 1993a. *Iranica Armeno-Iberica. Studien zu den iranischen Lehnwörtern im Armenischen und Georgischen*. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte 606.) Wien.

— 1993b. *Iranica Armeno-Iberica. Studien zu den iranischen Lehnwörtern im Armenischen und Georgischen, Materialien*. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte 606.) Wien.

GK88: GENG Shimin & H.-J. KLIMKEIT 1988. *«Das Zusammentreffen mit Maitreya». Die ersten fünf Kapitel der Hami-Version der Maitrisimit. In Zusammenarbeit mit Helmut Eimer und Jens Peter Laut. Teil 2: Faksimiles und Indices*. (Asiatische Forschungen 103.) Wiesbaden.

GÔ, M. & I. DE RACHEWILTZ, J. R. KRUEGER B. ULAAN 1990. *Erdeni-yin tobči ('Precious Summary'), Sagang Sečen. A Mongolian chronicle of 1662*. The Urga Text transcribed and edited. Canberra.

GÖBL, R. 1965. *Die drei Versionen der Kaniška-Inschrift von Surkh Kotal*. (ÖAW, phil.-hist. Kl., Denkschriften, 88. Band, 1. Abhandlung.) Wien.

— 1966. Vâsiška II., ein bisher unbekannter König der späten Kušân. *Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akadmie der Wissenschaften*, Jahrgang 1965:11, 283-300.

— 1967. *Dokumente zur Geschichte der iranischen Hunnen in Baktrien und Indien* I-IV. Wiesbaden.
— 1979. Vâsiška, Vâskušâna und Xodêšâh. Weitere Neufunde kušânischer Königsnamen. *Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akadmie der Wissenschaften* 116:9, 118-123.
— 1987. Die Buddha-Darstellungen in der Münzprägung der Kušân. (Eds.) G. GNOLI & L. LANCIOTTI. *Orientalia Iosephi Tucci memoriae dicata*. (Serie Orientale Roma LVI/2.) Roma, 535-539.
GÖCKENJAN, H. 1999/2000. Eid und Vertrag bei den altaischen Völker. *UAJb* NF 16, 11-31.
GÖCKENJAN, H. & I. ZIMONYI 2001. *Orientalische Berichte über die Völker Osteuropas und Zentralasiens im Mittelalter*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 54.) Wiesbaden.
GODZIŃSKI, S. 1985. *Język średniomongolski*. Warszawa.
GOLB, N. & O. PRITSAK 1982. *Khazarian Hebrew documents of the tenth century*. Ithaca-London.
GOLDEN, P. B. 1975. The Qazaro-Hungarian title/personal name [yâlk /'iélech]. *AEMAe* 1, 37-44.
— 1980. *Khazar studies* I-II. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 25/1-2.)
— 1982. The Twelve Year Animal Cycle Calender in Georgian Sources. *AOH* 36, 197-206.
— 1990. Cumanica III: urusoba. (Ed.) D. SINOR. *Aspects of Altaic civilization* III. (Indiana University Uralic and Altaic series 145.) Bloomington, 33-46.
— 1991. The dogs of the medieval Qïpčaqs. *Varia Eurasiatica. Festschrift für Professor András Róna-Tas*. Szeged, 45-56.
— 1992. *Introduction to the history of the Turkic people*. (Turcologica 8.) Wiesbaden.
— 1995-97. Cumanica IV: the tribes of the Cuman-Qıpcaqs. *AEMAe* 9, 99-122.
— 1998-99. The nomadic linguistic impact on pre-Cinggisid Rus' and Georgia. *AEMAe* 10, 72-97.
— 2000. *The king's dictionary: the Rasaulid hexaglot: fourteenth century vocabularies in Arabic, Persian, Turkic, Greek, Armenian and Mongol*. (Handbuch der Orientalistik 8, Abt. Zentralasien, 4. Bd.) Leiden · Boston.
— 2001. The terminology of slavery and servitude in medieval Turkic. (Ed.) D. DEWEESE. *Studies on Central Asian History in Honor of Yuri Bregel*. (Indiana University Uralic and Altaic Series 167.) Bloomington, 27-56.
— 2002. Tuši: the Turkic name of Joči. *AOH* 55, 143-151.
— 2002-03. Khazar Turkic Ghulams in Caliph service: onomastic notes. *AEMAe* 12, 15-27.
— 2004. Khazar Turkic Ghulams in Caliph service. *JA* 292, 279-309.
GOLDSTEIN, M. C., SHELLING, T. N. & J. T. SURKHANG (eds.) 2001. *The new Tibetan-English dictionary of Modern Tibetan*. Berkeley · Los Angeles · London.
GOLOVKINA, O. V. 1966. *Tatarsko-russkij slovar'*. Moskva
GOLZIO, K.-H. 1983. *Rulers and dynasties of East Asia. China, Japan, Korea*. (Arbeitsmaterialien zur Religionsgeschichte 10.) Bonn.
— 1984. *Kings, Khans and other rulers of early Central Asia*. (Arbeitsmaterialien zur Religiongeschichte 11.) Bonn.
— 1985. *Regents in Central Asia since the Mongol empire*. (Arbeitsmaterialien zur Religionsgeschichte 12.) Bonn.
GOODRICH, L. C. & FANG Chao-ying 1976. *Dictionary of Ming Biography* I-II. New York · London.
GNOLI, G. 1964. *Le iscrizioni giudeo-persiane del Ġûr*. (Serie Orientale Roma 30.) Roma.
— 1990. On Old Persian farnah. *Iranica Varia, Festschrift for E. Yarshater*. (Acta Iranica 30.) Leiden, 83-92.
GRANNES, A. 1970. *Étude sur les turcismes en Bulgare*. (Skrifter utgitt av Det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo, II, Hist.-filos. klasse. Ny serie 8.) Oslo.

— & K. R. HAUGE, H. SÜLEYMANOĞLU 2002. *A dictionary of Turkisms in Bulgarian*. Oslo.
GRIGNASCHI, M. 1984. La chute de l'Empire Hephthalite dans le sources byzantines et perses et le problème des Avar. (Ed.) J. HARMATTA. *From Hecataeus to al-Ḫuwârizmî*. Budapest, 219-248.
GRØNBECH, K. 1942. *Komanisches Wörterbuch*. (Monumenta Linguarum Asiæ Maioris.) Kopenhagen.
GRONKE, M. 1982a. *Arabische und persische Privaturkunden des 12. und 13. Jahrhunderts aus Ardabil (Aserbaidschan)*. (Islamkundliche Untersuchungen 72.) Berlin.
— 1982b. Zur Diplomatik von Kaufverträgen des 12.-13. Jahrhunderts aus Ardabîl. *Der Islam* 59, 64-79.
— 1986. The Arabic Yârkand documents. *BSOAS* 49, 454-507.
GRUBE, W. 1892. *Giljakisches Wörterverzeichnis. Gesammelt von L. von Schrenck und P. von Glehn. Bearbeitet von W. Grube*. St. Petersburg.
— 1896. *Die Sprache und Schrift der Jučen*. Leipzig.
— 1900. *Goldisch-Deutsches Wörterverzeichnis*. L. VON SCHRENCK, *Reisen und Forschungen im Amur-Land*. Anhang zum 3. Band. St. Petersburg.
GRÜNWEDEL, A. 1900. *Mythologie des Buddhismus in Tibet und der Mongolei. Führer durch die lamaistische Sammlung des Fürsten E. Uchtomskij*. Leipzig.
GRUPPER, S. M. 1992-94. A Barulas family narrative in the Yuan shih. Some neglected prosopographical sources on Timurid origin. *AEMAe* 8, 12-95.
GULÁCSI ZS. 2001. *Manichaean art in Berlin collections*. (Corpus Fontum Manichaeorum. Series Archaeologica et Iconographica I.) Turnhout.
GÜRSOY-NASKALI, E. 1985 (Transl. & ed.). *Aṣḥâbu 'l-kâhf*. (MSFOu 192.) Helsinki.
— 1991 (Ed. & transl.). *Cumucica & Nogaica. G. J. Ramstedt's Kumyk materials*. (MSFOu 208.) Helsinki.
GUZMAN, G. G. 1971. Simon of Saint-Quentin and the Dominican mission to the Mongol Baiju: a reappraisal. *Speculum* XLVI, 232-249.
— 1972. Simon of Saint-Quentin as historian of the Mongols and Seljuk Turks. *Medievalia et Humanistica* NS 3, 155-178.
GYÖRFFY G. 1948. A kun és koman népnév eredetének kérdéséhez. *Antiquitas Hungarica* II, 156-176. [reprint: 1980. *A magyarság keleti elemei*. Budapest, 200-219]
— 1960. Die Rolle des buyruq in der alttürkischen Gesellschaft. *AOH* 11, 169-180.
— 1966. Monuments du lexique petchénègue. *AOH* 18, 73-82.
— 1971. Der Aufstand von Koppány. *Studia Turcica*. (Ed.) L. LIGETI. Budapest, 175-211.
— 1991. A kazár kettős királyság kérdéséhez. *Keletkutatás* 1991/1, 15-19.
— 1994. Dual kingship and the seven chieftains of the Hungarians in the era of the conquest and the raids. *AOH* 46, 87-104.
HACKIN, J. 1924. *Formulaire sanscrit-tibétain du Xe siècle*. (Mission Pelliot en Asie Centrale II.) Paris.
HAENISCH, E. 1919-1920. Beiträge zur altmandschurischen Geschlechterkunde. *Ostasiatische Zeitschrift* 8, 171-184.
— 1933. Die letzten Feldzüge Cinggis Han's und sein Tod. Nach der ostasiatischen Überlieferung. *AM* 9, 503-551
— 1935. *Mangḫol un niuca tobca'an*. Leipzig.
— 1939. *Wörterbuch zum Mangḫol un niuca tobca'an*. Leipzig.
— 1940. *Steuergerechtsame der chinesischen Klöster unter der Mongolenherrschaft*. (Bericht über Verhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Phil.-hist. Kl. 92. Bd, 2. Heft.) Leipzig.
— 1943. *Die Kulturpolitik des mongolischen Weltreiches*. (Preussische Akademie der Wissenschaften. Vorträge und Schriften 17.) Berlin.

— 1944. *Die Ehreninschrift für den Rebellen-General Ts'ui Lih im Licht der konfuzianischen Moral, eine Episode aus dem 13. Jahrhundert*. (APAW 1944:4.) Berlin.
— 1949. Zu den Briefen der mongolischen Il-Khane. *Oriens* 2, 216-235.
— 1952. *Sino-mongolische Dokumente vom Ende des 14. Jahrhunderts*. (ADAW 1950:4.) Berlin.
— 1954. *Mongolica der Berliner Turfan-Sammlung* I, ein buddhistisches Druckfragment aus dem Jahre 1312. (ADAW 1953:3.) Berlin.
— 1955. (Hrsg.). *Eine Urga-Handschrift des mongolischen Geschichtswerkes von Secen Sagang (alias Sanang Secen)*. Berlin.
— 1956. Chinas polyglottes Schrifttum. *Sino-Japonica. Festschrift André Wedemeyer zum 80. Geburtstag*. Leipzig, 67-73.
— 1957a. *Sino-mongolische Glossare I. Das Hua-I ih-yü*. (ADAW 1956:5.) Berlin.
— 1957b. Die Schriftsprache im mongolischen Ostreich. *Oriente Poliano*, 103-110.
— 1959. *Mongolica der Berliner Turfan-Sammlung* II. (ADAW 1959:1.) Berlin.
— 1961. Weiterer Beitrag zum Text der Geheimen Geschichte der Mongolen. *ZDMG* NF 36, 139-149.
— 1965. Sinologische Früchte auf dem Felde des Yüan ch'ao pi shi. *AM* 11, 153-159.
— 1966. Mongolische Miszellen. (Hrsg.) W. HEISSIG. *Collectana Mongolia, Festschrift für Professor Dr. Rintchen*. (Asiatische Forschungen 17.) Wiesbaden, 65-69.
— 1969. *Zum Untergang zweier Reiche. Berichte von Augenzeugen aus den Jahren 1232-33 und 1268-70*. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 38:4.) Wiesbaden.
— 1977. Sinomongolische Späne. (Hrsg.) GY. DÉCSY & CH. DIMOV-BOGOEV. *Eurasia Nostratica*, Festschrift für Karl Heinz Menges. Wiesbaden, 385-398.
HAJNAL L. 1994. Witsen's «Dagur» material. *AOH* 47, 279-326.
HAKIMZJANOV, F. S. 1986. New Volga Bulgarian inscriptions. *AOH* 40, 173-198.
HALASI-KUN T. 1975. Kipchak philology and the Turkic loanwords in Hungarian, I. *AEMAe* 1, 155-209.
HALÉN, H. 1978. *Westlamutische Materialien. Aufgezeichnet von Arvo Sotavalta, bearbeitet und herausgegeben von Harry Halén*. (MSFOu 168.) Helsinki.
— 1979. Die uigurischen Mannerheim-Fragmente (I). *StOr* 51:4, 1-9. 7 Taf.
— 1991a. Die uigurischen Mannerheim-Fragmente (II). *StOr* 67, 161-169.
— 1991b. (Bearb. & Übers.). *Cumucica & Nogaica. G. J. Ramstedts nogajische Materialien*. (MSFOu 208.) Helsinki.
HALI, A., LI Zengxiang & K. W. LUCKERT 1998. *Kazakh traditions of China*. Lanham, MD.
HALOUN, G. & W. B. HENNING 1953. The compendium of the doctrines and styles of the teaching of Mani, the Buddha of Light. *AS* NS 3, 188-212.
HALPERIN, C. J. 2000. The missing Golden Horde chronicles and the historiography in the Mongol empire. *Mongolian Studies* 23, 1-16.
HAMADA M. 1990. Une note sur le colophon du Suvarṇaprabhâsa en version ouigoure. *MTB* 48, 49-53.
HAMAYON, R. 1971. Pourquoi un Mongol doit-il être nommé? *Turcica* 3, 143-152.
HAMBIS, L. 1945. *Le chapitre CVII du Yuan che*. (T'oung Pao, supplément au vol. 38.) Leiden.
— 1953. Deux noms chrétiens chez les Tatar. *JA* 241, 473-475.
— 1953a. Notes préliminaires à une biographie de Bayan le Märkit. *JA* 241, 215-248.
— 1954. *Le chapitre CVIII du Yuan che*. (Monographies du T'oung Pao III.) Leiden.
— 1956. The Mongols in the Ming era (1368-1644). *EW* 7, 119-127.
— 1960. A propos de la <Pierre de Gengis-khan>. *Mélanges publiés par l'Institut des Hautes Études Chinoises* II.141-157. Paris.
— 1962. La lettre mongole du gouverneur de Karak. *AOH* 15, 143-146.
— 1970. L'Histoire des Mongols avant Genghis-khan d'après les sources chinoises et mongoles, et la documentation conservée par Rašîd-al-Dîn. *CAJ* 14, 125-133.
— 1973. *Gengis khan*. Paris.

— 1975. Un épisode mal connu de l'histoire de Gengis khan. *Journal des Savants*, 1-46.
HAMILTON, J. R. 1955. *Les oïughours à l'époque des cinq dynasties*. Paris.
— 1958. Autour du manuscrit Staël-Holstein. *TP* 46, 115-159.
— 1962. Toquz-oγuz et on-uyγur. *JA* 250, 39-41.
— 1974. *Opla-/yopla-*, *uf-/yuf-* et autres formes semblables en turc ancien. *AOH* 28, 111-17.
— 1975. Le Colophon de l'Irq Bitig, livre de presages en turc runiforme de Cha-tcheou. *Turcica* VII, 7-19.
— 1977. Les pays des Tchong-yun, Čungul, ou Cumuḍa au Xe siècle. *JA* 265, 351-79.
— 1978. Sur deux présages de l'Irq Bitig. *Quand le crible était dans la paille ..., Hommage à Pertev Naili Boratav, presenté par Rémy Dor et Michèle Nicolas*. Paris, 247-254.
— 1984. Les titres šäli et tutung en ouïgour. *JA* 272, 425-437.
— 1990. L'inscription de Qara Balgasun d'après les estampages de Bouillane de Lacoste. (Ed.) Akira HANEDA. *Documents et archives provenant de l'Asie centrale. Actes du colloque franco-japonais, Kyoto 4-8. oct. 1988. Association Franco-Japonaise des Études Orientales*. Kyoto, 125-133.
— 1992a. Études nouvelles de la lettre Pelliot Ouigour 16 bis d'un bouddhiste d'époque mongole. (Ed.) A. CADONNA. *Turfan and Tun-huang: the texts*. (Orientalia Venetiana IV.) Firenze, 97-121.
— 1992b. Calendriers manichéens ouïgours de 988, 989 et 1003. (Éd.) J. P. BACQUE-GRAMMONT et al. *Mélanges offerts à Lois Bazin par ses disciples, collègues et amis*. Paris, 7-23.
— 1998. L'origine des Turcs. *Turcica* 30, 255-261.
— & L. BAZIN 1972. Un manuscrit chinois et turc runiforme de Touen-houang, British Museum Or. 8212 (78) et (79). *Turcica* 4, 25-42.
— & NIU RU-JI 1994. Deux inscriptions funéraires turques nestoriennes de la Chine orientale. *JA* 282, 147-164.
— 1998. Inscriptions ouïgoures des grottes bouddhiques de Yulin. *JA* 286, 127-210.
HANEDA T. 1932. A propos d'un texte fragmentaire de prière Manichéenne en ouigour provenant de Turfan. *MTB* 6, 1-21.
— 1936. Une tablette du décret sacré de l'empereur Genghis. *MTB* 8, 85-91.
HANGIN, G. 1985. Notes on some Post-Yüan Mongolian titles. *Fourth International Congress of Mongolists*. Ulan Bator, 105-114.
— 1986. *A Modern Mongolian-English dictionary*. Bloomington
HANNA, C. 1970. *Bericht über die Verteidigung der Stadt T'e-nan während der Periode K'ai-hsi 1205–1208 (K'ai-hsi shou-ch'eng lu) von Wang Chih Yüan*. (Münchener Ostasiatische Studien 1.) Wiesbaden.
HANSEN, O. 1930. Zur sogdischen Inschrift auf dem dreisprachigen Denkmal von Karabalgasun. *JSFOu* 44:3, 1-39.
— 1935-37. Sakische Etymologien. *BSOAS* 9, 579-582.
— 1940. Tocharisch-iranische Beziehungen. *ZDMG* 94, 139-164.
— 1941. *Berliner soghdische Texte*. I: Bruchstücke einer sogdischen Version der Georgspassion (C 1). (APAW 1941:10.) Berlin.
— 1955. *Berliner sogdische Texte* II. Wiesbaden.
HARA, M. 1996-97. Śrî – mistress of a king. *Orientalia Suecana* 45-46, 33-62.
HARMATTA J. 1962. Byzantinoturcica. *AAH* 10, 131-150.
— 1966. The oldest Kharoṣṭhî inscription in Inner Asia. *AOH* 19, 1-12.
— 1967. The oldest Brâhmî Inscription in Innermost Asia. *AOH* 20, 1-32.
— 1972. Irano-Turcica. *AOH* 25, 263-273.
— 1986. The Bactrian inscription of Ayrtam. (Hrsg.) R. SCHMITT & P. O. SKJÆRVØ. *Studia Grammatica Iranica, Festschrift für Helmut Humbach*. München, 131-146.

— 1994. Languages and scripts in Graeco-Bactria and Saka kingdoms. (Eds.) J. HARMATTA, P. N. PURI & G. F. ETEMADI. *History of civilizations of Central Asia, vol. II. The development of sedentary and nomadic civilizations: 700 B.C. to A.D. 250*. Delhi, 399-416.
— 1994. Languages and literature in the Kushan empire. (Eds.) J. HARMATTA, P. N. PURI & G. F. ETEMADI. *History of civilizations of Central Asia, vol. II. The development of sedentary and nomadic civilizations: 700 B.C. to A.D. 250*. Delhi, 417-440.
HARTMANN, J.-U. & D. MAUE 1991. Neue Spuren von Mâtṛceṭas Varṇârhavarṇa. *ZDMG* 141, 69-82.
— 1996. Die indisch-türkische Bilingue TT VIII G. (Eds.) R. E. EMMERICK, W. SUNDERMANN, I. WARNKE & P. ZIEME. *Turfan, Khotan und Dunhuang. Vorträge der Tagung "Annemarie v. Gabain und die Turfanforschung", veranstaltet von der Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften in Berlin (9.–12.12.1994)*. (Berichte und Abhandlungen/Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Sonderband 1.) Berlin, 147-163.
HARTMANN, R. 1952. *Zur Wiedergabe türkischer Namen und Wörter in den byzantinischen Quellen*. (Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Kl. für Sprachen, Literatur und Kunst.) Berlin.
HASHIMOTO M. J. T. 1967. The transcription of Chinese plosives. *MS* 26, 149-74.
HASSURI, A. 1984. Two unpublished Pahlavi inscriptions. *ZDMG* 134, 92-98.
HATTORI S. 1991. The hP'ags-pa letters *e* and *é* represent one and the same Mongolian vowels. (Hrsg.) HEISSIG W. & K. SAGASTER. *Gedanke und Wirkung. Festschrift zum 90. Geburtstag von Nikolaus Poppe*. (Asiatische Forschungen 108.) Wiesbaden, 146-151.
HAUEL, P. 1994. *Die ostjakischen Personennamen unter besonderer Berücksichtigung der Personennamen des 17. Jahrhunderts*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 38.) Wiesbaden.
HAUENSCHILD, I. 1994. Botanica im *Dîwân luġât at-turk*. *Journal of Turcology* 2:1, 25-100.
— 1996. *Tiermetaphorik in türksprachigen Pflanzennamen*. (Turcologica 29.) Wiesbaden.
— 1996-97. Türksprachige Benennungen für den Maulwurf. *Orientalia Suecana* 45-46, 63-80.
— 1998. Krimtatarische Tierbezeichnungen. *Orientalia Suecana* 47, 29-54.
— 1998a. Türksprachige Benennungen für Eidechsen. *AOH* 51, 131-158.
— 1999/2000 Yarpuz – Anmerkungen zu einem «ghostword». *UAJb* NF 16, 202-210.
— 2000. Pferdefarben und Pferdeabzeichen im *Dîvân luγât at-turk*. *AOH* 53, 203-218.
— 2001. Euphemismen in der türksprachigen Pflanzenlexik: eine Untersuchung anhand von Giftpflanzennamen. *Turkic Languages* 5, 68-83.
— 2003. *Die Tierbezeichnungen bei Mahmud al-Kaschgari, eine Untersuchung aus sprach- und kulturhistorischer Sicht*. (Turcologica 53.) Wiesbaden.
HAUER, E. 1952-1955. *Handwörterbuch der Mandschusprache*. Wiesbaden.
HAUSSIG, H. W. 1954. Theophylakts Exkurs über die skythischen Völker. *Byzantion* 23, 275-462.
HAYASI T. 2000. Lexical copying in Turkic: The case of Eynu. (Eds.) A. GÖKSEL & C. KERSLAKE. *Consonantalization and obfuscation. Studies on Turkish and Turkic languages. Proceedings of the 9th International Conference on Turkish Linguistics, Oxford, 12.-14.8.1998*. (Turcologica 46.) Wiesbaden, 434-439.
HAYASHI T. & ÔSAWA T. 1999. Site of Ikh-Khoshoot and Küli Čor inscription. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 148-157.
HAZAI GY. 1970. Ein buddhistisches Gedicht aus der Berliner Turfan-Sammlung. *AOH* 23, 1-21.
— 1973. Überblick über die mongolischen Turfan-Texte. *International Congress of Mongolists, vol.* II. Ulanbator, 189-191.
— 1975. Fragmente eines uigurischen Blockdruck-Faltbuches. *AoF* 3, 91-108
— 1976a. Ein uigurisches Kolophon zu einem Avalokiteśvara. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 273-276.

— 1976b. Ein uigurisches Blockdruckfragment der Berliner Turfansammlung. *AoF* 4, 231-234.
— & ZIEME, P. 1968. Uigurisches Blockdruckfragment einer Einleitung zum Vajracchedikâsûtra. *AOH* 21, 1-14.
Ha71: HAMILTON, J. R. 1971. *Le conte bouddhique du bon et du mauvais prince en version ouïgoure*. Paris.
Ha72: — 1972. Le texte turc en caractères syriaques du grand sceau cruciforme de Mâr Yahballâhâ III. *JA* 260, 155-170.
Ha86: — 1986. *Manuscrits ouïgours du IXe-Xe siècle de Touen-houang*. Paris.
HdO: Handbuch der Orientalistik
HeDo75a: HERRMANN, G. & G. DOERFER 1975a. Ein persisch-mongolischer Erlaß aus dem Jahr 725/1325. *ZDMG* 125, 317-346.
HeDo75b: — 1975b. Ein persisch-mongolischer Erlaß des J̌alâyeriden Šeyh Oveys. *CAJ* 19, 1-84.
HEIN, H. 2000. Hülägüs Unterwerfungsbriefe an die Machthaber Syriens und Ägyptens. *ZDMG* 150, 425-460.
HEISSIG, W. 1966. *Die mongolische Steininschrift und Manuskriptfragmente aus Olon süme*. (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, phil.-hist. Klasse, dritte Folge, Nr. 63.) Göttingen.
— [mit TUCCI, G.] 1970. *Die Religionen Tibets und der Mongolei*. (Die Religionen der Menschheit 20.) Stuttgart.
— 1974. Ein unbekanntes Druckfragment aus Turfan im Britischen Museum, London. *ZAS* 8, 563-570.
— 1976a. Zwei mutmaßliche mongolische Yüan-Übersetzungen und ihr Nachdruck von 1431. *ZAS* X, 7-116.
— 1976b. *Die mongolischen Handschriftenreste aus Olon Süme, Innere Mongolei* (16.-17. Jh.). (Asiatische Forschungen 46.) Wiesbaden.
— 1976c. Die Čaγadai-Bilig und ihre Historizität. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 277-290.
— 1979a. Die Khubilai "Bilig" und ihr historischer Hintergrund. (Hrsg.) W. BAUER. *Studia Sino-Mongolica; Festschrift für Herbert Franke*. Wiesbaden, 181-189.
— 1979b. Gedanken zu einer strukturellen Motiv-Typologie des mongolischen Epos. (Hrsg.) W. HEISSIG. *Die mongolischen Epen: Bezüge, Sinndeutung und Überlieferung*. (Asiatische Forschungen 68.) Wiesbaden, 9-29.
— (Hrsg.) 1989. Das Buch vom Ursprung der Mongolen. *Diedrichs Gelbe Reih*e 60. München.
— 2005. Zur interethnischen Beeinflussung von Erzählstoffen. (Hrsg.) A. C. OELSCHLÄGEL, I. NENTWIG & J. TAUBE. *Roter Altai, gib dein Echo! Festschrift für Erika Taube zum 65. Geburtstag*. Leipzig, 138-147.
HELIMSKI, E. 1987. Two Mator-Taigi-Karagas vocabularies from the 18th century. *JSFOu* 81, 49-132.
— 1995. Samoyed loans in Turkic: check-list of etymologies. *Laut- und Wortgeschichte der Türksprachen*. (Hrsg.) B. KELLNER-HEINKELE & M. STACHOWSKI. *Laut- und Wortgeschichte der Türksprachen*. (Turcologica 26.) Wiesbaden, 75-91.
— 1997. *Die matorische Sprache*. (Studia uralo-altaica 41.) Szeged.
— 1998. Tjurkskie leksičeskie raritety v matorskom jazyke. (Ed.) M. STACHOWSKI. *Languages and cultures of the Turkic peoples*. (Studia Turcologica Cracoviensia 5.) Kraków, 125-134.
HELMIG, T. 1984. Verwandtenkategorien und ihre Systematik bei den Turkmenen. *CAJ* 28, 80-88.
HENNING, W. B. 1932. Mitteliranische Manichaica aus Chinesisch-Turkestan I. *SPAW* X, 173-222. [Reprint 1977a.1-48]
— 1933. Mitteliranische Manichaica aus Chinesisch-Turkestan II. *SPAW*, 292-363. [Reprint 1977a.191-260]

— 1934. Mitteliranischen Manichaica aus Chinesisch Turkestan III. *SPAW*, 846-912. [Reprint 1977a.275-340]
— 1934. Ein manichäisches Henochbuch. *SPAW*, 27-35. [Reprint 1977a.341-350]
— 1936a. Neue Materialien zur Geschichte des Manichäismus. *ZDMG*, 1-18. [Reprint 1977a.379-396]
— 1936b. Sogdische Miszellen. *BSOS*, 583-588. [Reprint 1977a.407-412]
— 1936c Sogdisch *βγ''n*. *ZDMG*, 197-199. [Reprint 1977a.413-416]
— 1936d. Ein manichäisches Bet- und Beichtbuch. *APAW*, 1-143. [Reprint 1977a.417-558]
— 1938. Argi and the "Tokharians". *BSOS*, 545-571. [Reprint 1977a.573-600]
— 1940. *Sogdica*. (James G. Forlong Fund, Vol. XXI.) London. [Reprint 1977b.1-68]
— 1942. Mani's last journey. *BSOAS*, 941-953. [Reprint 1977b.81-94]
— 1943. The Book of the Giants. *BSOAS*, 52-74. [Reprint 1977b.115-138]
— 1944. The murder of the Magi. *JRAS*, 133-144. [Reprint 1977b.139-150]
— 1945. Sogdian tales. *BSOAS*, 465-487. [Reprint 1977b.169-192]
— 1946. The Sogdian texts of Paris. *BSOAS*, 713-740. [Reprint 1977b.231-258]
— 1945 [1946]. Two Central Asian words. *TPS*, 150-162. [Reprint 1977b.259-272]
— 1947. Two manichaean magical texts. *BSOAS*, 39.66. [Reprint 1977b.273-300]
— 1954. Notes on the great inscription of Šâpûr I. *Prof. Jackson Memorial Volume*. Bombay, 40-54. [Reprint 1977b.415-430]
— 1957. The inscriptions of Tang-i Azao. *BSOAS*, 335-342. [Reprint 1977b.521-527]
— 1959. Die älteste persische Gedichthandschrift: eine neue Version von Barlaam und Joasaph. *Akten des vierundzwanzigsten internationalen Orientalisten-Kongresses München 1957*. Wiesbaden, 305-307. [Reprint 1977b.541-543]
— 1960. The Bactrian inscription. *BSOAS*, 47-55. [Reprint 1977b.545-554]
— 1962. Persian poetical manuscripts from the time of Rûdakî. *A locust's leg. Studies in honour of S. H. Taqizadeh*. London, 89-104. [Reprint 1977b.559-574]
— 1965. A Sogdian god. *BSOAS*, 242-254. [Reprint 1977b.617-630
— 1965. Surhk Kotal and Kaniska. *ZDMG*, 75-87. [Reprint 1977b.631-644]
— 1965. The Choresmian documents. *Asia Major*, 166-179. [Reprint 1977b.645-658]
— 1977a-b. *Selected papers* I-II. (Acta Iranica 14-15, hommages et opera minora V-VI.) Leiden · Téhéran · Liège,
HERRMANN, G. 1971. Urkundenfunde aus Âzarbâyğân. *Archäologische Mitteilungen aus Iran*, NF 4, 250-162.
— 1973. Ein Erlaß des Ǧalâyiriden Solṭân Ḥoseyn. *Göttinger Orientforschungen*, 1. Reihe: Syrica 3 (Erkenntnisse und Meinungen 1.) Wiesbaden, 135-163.
— 1990. Zum Wesirat im Timuridenreich von Herat. *Proceedings of the First European Conference of Iranian Studies held in Turin, Sept. 7th-11th by the Societas Iranologca Europaea. Part one: Old and Middle Iranian*. (Serie Orientale Roma 57:1.) Roma 1990, 263-275.
*— 2004. *Persische Urkunden der Mongolenzeit*. (Documenta Iranica et Islamica 2.) Wiesbaden.
HESSE, K. 1985. Zur Selbstkonzeption der sozialen Stratifikation der Mongolen in der Genealogie der Geheimen Geschichte. *CAJ* 29, 191-217.
HEUSER, F. & ŞEVKET 1962. *Türkisch-deutsches Wörterbuch*. Wiesbaden.
HEYD, U. 1960. *Ottoman documents on Palestine (1552-1615)*. Oxford.
*HILKA, A. 1910. *Beiträge zur Kenntnis der indischen Namengebung: die altindischen Personennamen*. (Indische Forschungen 3.) Breslau.
HILMARSON, J. 1988. Tocharian B yapoy, A ype 'land'. *Tocharian and Indo-European Studies* 2, 31-51.
HINÜBER, O. VON 1979. Die Erforschung der Gilgit-Handschriften. *Funde buddhistischer Handschriften* I. *Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, I. Philologisch-historische Klasse*, Jg. 1979/12, 329-359.

— 1983a. Zu einigen Felsinschriften in Brâhmî aus Nordpakistan. *Ethnologie und Geschichte, Festschrift für Karl Jettmar*. Heidelberg, 272-279.
— 1983b. Die Bedeutung des Handschriftenfundes bei Gilgit. *ZDMG*, Suppl. 5, 47-66.
— 1983c. Sanskrit und Gândhârî in Zentralasien. (Eds.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-altaica 16.) Wiesbaden, .
— 1986. *Das ältere Mittelindische im Überblick*. (ÖAW, phil-hist. Klasse, Sitzungsberichte 467) Wien.
— 1995. Indische Namen in Zentralasien bis 1000 n. Chr. (Hrsg.) E. EICHLER, G. HILTY, H. LÖFFLER, H. STEGER & L. ZGUSTA. *Namenforschung* I. Berlin · New York, 657-665.
— & K. R. NORMAN (Eds.) 1994. *Dhammapada*. With a complete word index compiled by Shoko Tabata and Tetsuya Tabata. Oxford.
HINZ, W. 1975. *Altiranisches Sprachgut der Nebenüberlieferungen*. (Göttinger Orientforschungen 3, Reihe Iranica 3.) Wiesbaden.
HITCH, D. 1993. The Kuchean hymn in Manichaean script. *Tocharian and Indo-European Studies* 6, 95-132.
Hi80: HINÜBER, O. VON 1980. Die Kolophone der Gilgit-Handschriften. *Studien zur Indologie und Iranistik* 5/6, 49-82.
Hi81: — 1981. Namen in Schutzzaubern aus Gilgit. *Studien zur Indologie und Iranistik* 7, 163-171.
Hi86: — 1986. Zu einigen iranischen Namen und Titeln aus Brâhmî-Inschriften am Oberen Indus. (Hrsg.) R. SCHMITT & P. O. SKJÆRVØ. *Studia Grammatica Iranica, Festschrift für Helmut Humbach*. München, 147-162.
Hi89a: — 1989a. Brâhmî inscriptions on the history and culture of the Upper Indus valley. (Eds.) K. JETTMAR, D. KÖNIG & V. THEWALT. *Antiquities of Northern Pakistan, reports and studies. Vol. 1: Rock inscriptions in the Indus valley*. Mainz, 41-71.
Hi89b: — 1989a. Buddhistische Inschriften aus dem Tal des Oberen Indus. (Eds.) K. JETTMAR, D. KÖNIG & V. THEWALT. *Antiquities of Northern Pakistan, reports and studies. Vol. 1: Rock inscriptions in the Indus valley*. Mainz, 73-106.
HJAS: Harvard Journal of Asiatic Studies
HJELT, A. 1909. Drei syrisch-nestorianische Grabinschriften. *MSFOu* A.I:2.
HN: HACKMANN, H. & J. NOBEL. 1950-54. *Erklärendes Wörterbuch zum chinesischen Buddhismus, Chinesisch-Sanskrit-Deutsch* I-VI [a-ni]. Leiden.
HOFTIJZER, J. & K. JONGELING 1995. *Dictionary of the North-West Semitic inscriptions*. Leiden.
HÖKE, H. 1980. *Die Puppe (Mo-ho-lo). Ein Singspiel der Yüan-Zeit*. (Veröffentlichungen des Ostasien-Instituts der Ruhr-Universität Bochum.) Bochum.
HOLMGREN, J. 1981-83. Women and political power in the traditional T'o-pa elite: a preliminary study of the biographies of Empresses in the *Wei-shu*. *MS* 35, 33-74.
— 1986. Yeh-lü, Yao-lien and Ta-ho: views of the hereditary prerogative in early Khitan leadership. *Papers on Far Eastern History* 34, 37-81.
HONDA M. 1958. On the genealogy of the early Northern Yüan. *UAJb* 30, 232-248.
HORN, P. 1893. *Grundriss der neupersischen Etymologie*. (Sammlung Indogermanischer Wörterbücher IV.) Strassburg.
HORST, H. 1967. Eine Gesandtschaft des Mamlûken al-Malik an-Naṣîr am Il-Khân Hof in Persien. (Ed.) W. HOERNERBACH. *Der Orient in der Forschung. Festschrift für Otto Spies zum 5. April 1966*. Wiesbaden, 348-370.
HOUSEHOLDER, F. W. 1965. *Basic course in Azerbaijani*. (Indiana University publications, Uralic and Altaic series 45.) Bloomington.
HOUTSMA, M. TH. 1894. *Ein türkisch-arabisches Glossar*. Leiden.
HOUTUM-SCHINDLER, A. 1884. Beiträge zum kurdischen Wortschatz. *ZDMG* 38, 43-116.
HÓVÁRI J. 1984. Customs register of Tulça (Tulcea), 1515-1517. *AOH* 38, 115-164.

HOVDHAUGEN, E. 1971. Turkish words in Khotanese texts. A linguistic analysis. *Norsk tidsskrift for skrogvidenskap* 24, 163-209.
— 1974. The relation between the two Orkhon inscriptions. *AO* 36, 55-82.
— 1975. The Mongolian suffix *-lig* and its Turkic origin. (Ed.) LIGETI L. *Researches in Altaic languages. Papers read at the 14th meeting of the Permanent International Altaistic Conference held in Szeged, August 22–28, 1971*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 20.) Budapest, 71-78.
HSIAO Ch'i-ch'ing 1978. *The military establishment of the Yuan Dynasty*. Cambridge, Mass.-London.
— 1986. Yen Shih, 1182-1240. *Papers on Far Eastern History* 33, 113-128.
HU Zhen-hua & G. IMART 1987. *Fu-yü Gïrgïs: a tentative description of the easternmost Turkic language*. (Papers on Inner Asia 8.) Bloomington.
HUANG Shijian (HUANG Shih-chien) 1986. The Persian language in China during the Yüan dynasty. *Papers on Far Eastern History* 34, 83-95.
HUANG Shi-jian & I. FENG Jin-yuan 1992. Persian language and literature in China. *Encyclopaedia Iranica* V, 446-453.
HUART, M. CL. 1904. Trois actes notoriés arabes de Yârkend. *JA* 11/4, 607-627.
HÜBSCHMANN, H. 1892. Die semitischen Lehnwörter im Altaramäischen. *ZDMG* 46, 226-268.
— 1893. Die altarmenischen Personennamen. *Festgruß an Rudolf von Roth*. Stuttgart, 99-106.
— 1895. *Persische Studien*. Strassburg.
— 1897. *Armenische Grammatik* 1*: Armenische Etymologie*. Leipzig.
HUCKER, C. O. 1958. Governmental organization of the Ming Dynasty. *HJAS* 21, 1-66.
— 1985. *A dictionary of official titles in imperial China*. Stanford.
HUMBACH, H. 1961. Zur Titulatur der Kušân. *ZDMG* 111, 400-402.
— 1966, 1967. *Baktrische Denkmäler* I-II. Wiesbaden.
— 1968-69. Die Inschrift des kṣatrapa Tîrharṇa. *Indo-Iranian Journal* 11, 29-33.
— 1969a. *Die aramäische Inschrift von Taxila*. (Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse. Jahrgang 1969, Nr. 1.) Wiesbaden.
— 1969b. Die historische Bedeutung der alanischen Namen. *Studia classica et orientalia Antonino Pagliaro oblata* III. Roma, 33-52.
— 1976. Zwei iranische Namen in indischer Überlieferung. *Sprache* 22, 36-39.
— 1978. A newly discovered Kharosthi inscription. *Studien zur Indologie und Iranistik* 4, 79-80.
— 1980a. Hybrid Sanskrit in den Gilgit Brâhmî Inschriften. *Studien zur Indologie und Iranistik* 5/6, 49-82.
— 1980b. Die sogdischen Inschriftenfunde vom oberen Indus (Pakistan). *Allgemeine und vergleichende Archäologie-Beiträge* 2. München, 201-228.
— 1983. Phrom Gesar and the Bactrian Rome. *Ethnologie und Geschichte, Festschrift für Karl Jettmar*. Heidelberg, 303-309.
— 1985. The Sogdian inscriptions of Thor-Shatial. *Journal of Central Asia* 8, 51-57.
— 1986. Inscriptions in Hybrid Sanskrit from Gilgit and from Laghmân. *Sanskrit and Word Culture, Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients* 18. Berlin, 386-388.
— 1987. New coins from Fromo Kêsaro. (Ed.) G. POLLET. *India and the ancient world. History, trade and culture before A. D. 650. Professor P. H. L. Eggermont Jubilee Volume, presented on the occasion of his seventieth birthday*. (Orientalia Lovaniensia Analecta 25.) Leuven, 81-85.
— 1988. Die pahlavi-chinesische Bilingue von Xi'an. (Eds.) W. SUNDERMANN, J. DUCHESNE-GUILLEMIN, F. VAHMAN. *A Green Leaf, papers in honour of Professor Jes P. Asmussen*. (Acta Iranica, hommages et opera minora XII.) Leiden, 73-82.
— 1989. Bactrian *kidabo*, *odabo*, *kalbado*, *malabo/malbo*. *Etudes irano-aryennes offertes à Gilbert Lazard. Studia Iranica*, Cahier 7. Paris, 209-216.

— 1994. The Tochi inscriptions. *Studien zur Indologie und Iranistik* 19, 137-156.

HUMMEL, A. W. 1943-44. *Eminent Chinese of the Ch'ing period*. Washington.

HUNG, W. 1951. The transmission of the book known as The Secret History of the Mongols. *HJAS* 14, 433-492.

HUTH, G. 1894. *Die Inschriften von Tsaghan baišiṅ*. Leipzig.

HYMES, R. P. 1987. Not quite gentlemen? Doctors in Sung and Yuan. *Chinese Science* 8, 9-76.

HUYSE, PH. 1988. Zum iranischen Namensgut in Dura-Europos. *Anzeiger der phil.-hist. Kl. der ÖAW* 125, 19-32.

*— 1990. *Iranische Namen in den griechischen Dokumenten Ägyptens*. (Iranisches Personennamenbuch Bd. V:6a.) Wien.

— 1993. Vorbemerkungen zur Auswertung iranischen Sprachgutes in den *res gestae* des Ammianus Marcellinus. (Eds.) S. SKALMOWSKI & A. VAN TONGERLOO. *Medioiranica. Proceedings of the international colloquium organized by the Katholieke Universiteit Leuven from the 21st to the 23rd of May 1990. Orientalia Lovaniensia Analecta* 48, 87-98.

HZ71: HAZAI GY. & P. ZIEME 1971. *Fragmente der uigurischen Version des "Jin'gangjing mit den Gâthâs des Meister Fu"*. (Berliner Turfantexte 1.) Berlin.

IDEMA, W. L. & S. H. WEST 1982. *Chinese theatre 1100-1450: a source book*. Wiesbaden.

ILČEV, S. 1969. *Rečnik na ličnite i familni imena u B'lgarite*. Sofia.

*INABA, S. 1975. An introductory study on the degeneration of lamas: a genealogical and chronological note on the imperial preceptors in the Yüan dynasty. (Ed.) G. H. SASAKI. *A study on Kleśa: a study of impurity and its purification in the Oriental religions*. Tokyo, 20-47.

IRINČIN 2001. New readings of the Mongolian lingzhi inscription in 'Phags-pa script engraved in 1276 at Yu-wang-miao, Longmen. Critical comments on N. Poppe's edition. *SIAL* 16, 133-154.

ISAO I. 1996. The religious services of the Yüan dynasty. (Hrsg.) G. STARY. *Proceedings of the 38th Permanent International Altaistic Conference (PIAC). Kawasaki, Japan: August 7-12, 1995*. Wiesbaden, 175-185.

ISEBAERT, L. 1983. Der Beitrag der indischen Lehnwörter zu Problemen der tocharischen Phonologie. (Eds.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-altaica 16.) Wiesbaden, 35-43.

ISONO F. 1978. A few reflections on the *anda* relationship. (Eds.) L. V. CLARK & P. A. DRAGHI. *Aspects of Altaic civilization* II. (Indiana University Uralic and Altaic series 134.) Bloomington, 81-88.

IVANICS M. & M. A. USMANOV 2002. *Das Buch der Dschingis-Legende* (*Däftär-i Čingiz-nâmä*). (Studia uralo-altaica 44.) Szeged.

IWAI H. 1937. The source and meaning of Ta'chen, the dynastic title of P'u-hsien Wan-nu. *MTB* 9, 111-161.

IZGI, Ö. 1989. *Çin elçisi Wang Yen-te'nin uygur seyahatnamesi*. (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu, Türk Tarih Kurumu Yayınları. II. Dizi, Sa. 26.) Ankara.

JA: JA: Journale Asiatique

JACKENDORFF, H. 1977. "The Uriangqai connection", some social study and textual analysis of the Secret History. *Mongolian Studies* 4, 5-38.

JACKSON, P. (transl. & ed.) & D. O. MORGAN (ed.) 1990. *The Mission of the Friar William of Rubruck*. London.

JAGCHID S. 1989. Chung-tu, the central capital of Yüan dynasty. (Ed.) G. STARY. *Proceedings of the XXVIII Permanent International Altaistic Conference – Venice, 8-14 July 1985*. Wiesbaden, 177-149.

— & C. R. BAWDEN 1970. Notes on the ranks and titles of the Mongol nobility during Manchu times. *Proceedings of the IXth meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Ravello (26–30 september 1966)*. (Istituto Universitario Orientale, Seminario di Turcologia.) Naples, 139-154.

— & P. HYER 1979. *Mongolia's culture and society*. Boulder.
JAHN, K. 1970. Paper currency in Iran. *Journal of Asian History* 4, 101-135.
JACOBSON, E. 1983. *The deer goddess of ancient Siberia. A study in the ecology of belief*. Leiden · New York · Köln 1983.
JANHUNEN, J. 1985. Siberian shamanistic terminology. *MSFOu* 194, 97-118.
— 1990. *Material on Manchurian Khamnigan Mongol*. (Castrenianumin toimitteita 37.) Helsinki.
— 1991. *Material on Manchurian Khamnigan Evenki*. (Castrenianumin toimitteita 40.) Helsinki.
— 1996. Manchuria, an ethnic history. (MSFOu 222.) Helsinki.
— 1996a. Prolegomena to a comparative analysis of Mongolic and Tungusic. (Hrsg.) G. STARY. *Proceedings of the 38th Permanent International Altaistic Conference (PIAC)*. Kawasaki, Japan: August 7-12, 1995. Wiesbaden, 209-218.
— 2004. From Choson to Jucher: on the possibilities of ethnonymic continuity in Greater Mongolia. *SEC* 9, 67-76.
JANKOWSKI, H. 1998. On Polish Tatar names Mucha and Muchohon. (Ed.) M. STACHOWSKI. *Languages and cultures of the Turkic peoples*. (Studia Turcologica Cracoviensia 5.) Kraków, 135-140.
— 1999. Polonyo tatarlarnının adları. *3. Uluslar arası türk dil kurultayı 1996. Atatürk kültür, dil ve tarih yüksek kurumu, Türk dil kurumu yayınları* 678, 569-578.
JAOS: Journal of the American Oriental Society
JARRING, G. 1939. *On the distribution of Turk tribes in Afghanistan*. (Lunds Universitets Årsskrift, NF 35:4.) Lund.
— 1964. *An Eastern Turki-Englisch dialect dictionary*. (Lunds Universitets Årsskrift, NF 56:4.) Lund.
— 1991. A note on Qarauna. *Orientalia Suecana* 40, 146-148.
— 1997. *Central Asian Turkic place-names, Lop Nor and Tarim area*. (Reports from the scientific expedition to the north-western provinces of China under the leadership of Dr. Sven Hedin. Publication 56. VIII Ethnography 11.) Stockholm.
JÄSCHKE, H. 1992r. *A Tibetan-English dictionary, with special reference to the prevailing dialects*. Delhi.
JETTMAR, K. 1981. Zu den Fundumständen der Gilgit-Manuskripte. *ZAS* 15, 307-322.
— 1987. Hebrew inscriptions in the Western Himalayas. (Eds.) G. GNOLI & L. LANCIOTTI. *Orientalia Iosephi Tucci memoriae dicata*. (Serie Orientale Roma LVI/2.) Roma, 667-671.
JI Xianlin, WINTER, W. & G.-J. PINAULT 1998. *Fragments of the Tocharian A Maitreyasamiti-Nâṭaka of the Xinjiang Museum, China*. (Trends in Linguistics 113.) Berlin · New York.
JOKI, A. J. 1944. *Kamassisches Wörterbuch*. Hrsg. und bearb. von A. J. JOKI. (Lexica Societatis Fenno-Ugricae 8.) Helsinki.
— 1952. *Die Lehnwörter des Sajansamojedischen*. (MSFOu 103.) Helsinki.
— 1953. Wörterverzeichnis der Kyzyl-Sprache. *StOr* 19:1.
— 1956. *Kai Donners kleinere Wörterverzeichnisse aus dem Jurak-, Jenissei- u. Tawkysamojedischen, Karschtatarischen und Tungusischen*. (JSFOu 58:1.) Helsinki.
— 1964. Der wandernde Apfel. *StOr* 28:12.
— 1973. *Uralier und Indogermanen*. (MSFOu 151.) Helsinki.
JRAS: Journal of the Royal Asiatic Society
JSFOu: Journale de la Société Finno-ougrienne
JUDAXIN, K. K. 1965. *Kirgizsko-russkij slovar'*. Moskva.
JUNAST 1987. A royal edict of Emperor Yingzong Gegegen of the Yuan dynasty in the Mongolian hPags-pa script. *A world of languages. Papers presented to Prof. S. A. Wurm on his 65th birthday. Pacific linguistics*, series C - 100, 309-313.

— 1989. Two Yuan imperial edicts in Mongolian written in 'Phags-pa script and kept in the Nanhua monastery. *AOH* 43, 87-98.
— 1991. *Basiba zi he mengguyu wenxian, II: Wenxian huiji* (Institute for the Study of Languages & Cultures of Asia and Africa. Tokyo University of Foreign Studies.) Tokyo.
— 1996. Basiba zi mengguyu longnian shengzhi. *Minzu yuwen* 1996:4, 45-49.
JUNKER, H. F. J & B. ALAVI 1968. *Persisch-Deutsches Wörterbuch*. Leipzig.
JUSTI, F. 1895. *Iranisches Namenbuch*. Marburg.
Ju91: — JUNAST 1991. *Basiba zi he mengguyu wenxian, II: Wenxian huiji* (Institute for the Study of Languages & Cultures of Asia and Africa. Tokyo University of Foreign Studies.) Tokyo.
KAFESOĞLU, İ. 1958. Türkmen adı manası ve mahiyeti. (Eds.) J. ECKMANN et al. *Jean Deny Armağanı*. Ankara, 121-133.
KAKUK SZ. 1962. Un vocabulaire salar. *AOH* 14, 173-196.
— 1966. Les monuments de la dinanderie turque dans les langues balkaniques et le hongrois. *AOH* 19, 67-77.
— 1973. *Recherches sur l'histoire de la langue Osmalie des XVIe et XVIIe siècles. Les éléments osmanlis de la langue Hongroise*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 19.) Budapest.
— 1974. Quelques catégories de noms de personne turcs. *AOH* 28, 1-35.
— 1976. Türkisches aus Hans Dernschwams Tagebuch. (Ed.) GY. KÁLDY-NAGY. *Hungaro-Turcica, studies in honour of Julius Németh*. Budapest, 283-92.
— 1977. *Cultural words from the Turkish occupation of Hungary*. (Studia Turco-Hungarica IV.) Budapest.
— 1982. Ein mischärtatarisches Wörterverzeichnis. *AOH* 36, 241-259.
— 1996. *Mischärtatarische Texte mit Wörterverzeichnis*. (Studia uralo-altaica 38.) Szeged.
KÁLDY-NAGY GY. 1962. The cash book of the Ottoman treasury in Buda in the years 1558-1560. *AOH* 15, 173-182.
— 1965. Names of merchandises in a mediterranean Turkish customs register. *AOH* 18, 299-304.
KAŁUŻYŃSKI, S. 1961. *Mongolische Elemente in der jakutischen Sprache*. Warschau. [meistens zitiert nach KAŁUŻYŃSKI 1995 (etwas andere Seitenzählung)]
— 1962. Jakutische Wortforschungen. *CAJ* 7, 179-191.
— 1969. Dagurisches Wörterverzeichnis I. *RO* 33:4, 103-144.
— 1970. Dagurisches Wörterverzeichnis II. *RO* 33:2, 109-144.
— 1971a. Solonisches Wörterverzeichnis I. *RO* 34:1, 39-79.
— 1971b. Solonisches Wörterverzeichnis II. *RO* 34:2, 15-56.
— 1977. *Die Sprache des mandschurischen Stammes Sibe aus der Gegend von Kuldscha*. Warschau.
— 1992-1993. Über einige Wortpaare in der "Geheimen Geschichte der Mongolen". *AOH* 46, 277-282.
— 1995. *Iacutica, prace jakutoznawcze*. (Philologia Orientalis 2.) Warszawa.
KÄMPFE, H.-R. (Hrsg.) 1983. *Das Asaraγči neretü-yin teüke* des Byamba erke daičing alias Šamba J̌asaγ. (Asiatische Forschungen 81.) Wiesbaden.
KANE, D. 1989. *The Sino-Jurchen vocabulary of the Bureau of Interpreters*. (Indiana University Uralic and Altaic Series 153.) Bloomington.
— 2006. Khitan and Jurchen. (Eds.) POZZI, A. & J. A. JANHUNEN, M.WEIERS 2006. *Tumen jalafun jecen akû · Manchu Studies in Honour of Giovanni Stary*. (Tunguso Sibirica 20.) Wiesbaden, 121-132.
KARA GY. 1959. Notes sur les dialectes oirat de la Mongolie Occidentale. AOH 8, 111-168.
— 1963. Un glossaire üjümčin. *AOH* 16, 1-54.
— 1964. L'inscription mongole d'Aruγ, prince de Yun-nan (1340). *AOH* 17, 145-174.
— 1971. Un fragment mongol de Tourfan. *AOH* 24, 165-72.
— 1972. *Knigi mongol'skix kočevnikov*. Moskva.

— 1974. On a lost Mongol book and its Uigur version. (Hrsg.) GY. HAZAI & P. ZIEME. *Sprache, Geschichte und Kultur der altaischen Völker. Protokollband der XII. Tagung der PIAC 1969 in Berlin*. (Akademie der Wissenschaften der DDR. Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie. Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 5.) Berlin, 287-289.
— 1976. Petites inscriptions ouigoures de Touen-houang. (Ed.) GY. KÁLDY-NAGY. *Hungaro-Turcica, studies in honour of Julius Németh*. Budapest, 55-59.
— 1978. Uiguro-Tibetica. (Ed.) L. LIGETI. *Proceedings of the Csoma de Kőrös memorial symposium, held at Mátrafüred, Hungary, 24-30 September 1976*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 23.) Budapest, 161-168.
— 1979. Qaradaš. Translator's note to professor Damdinsüren's two Mongolian colophons. *AOH* 33, 59-64.
— 1979a. Weitere mittelmongolische Bruchstücke aus der Berliner Turfansammlung. *AoF* 6, 181-204.
— 1981a. L'ancien ouigour dans le lexique mongol. *JA* 269, 317-323.
— 1981b. Weiteres über die uigurische *Nâmasaṃgîti*. *AoF* 8, 227-236.
— 1983. Sino-uigurische Worterklärungen. (Eds.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-altaica 16.) Wiesbaden, 44-52.
— 1984. Zu den mittelmongolischen Kalenderausdrücken. *AoF* 11, 347-352.
— 1985. Etyma monguorica. *AOH* 39, 3-23.
— 1987. On the Khitan writing system. *Mongolian Studies* 10, 19-24.
— 1994. [Besprechung: FANG 1991]. *Mongolian Studies* 00, 146-148.
— 1990. *Zhiyuan yiyu*. Index alphabétique des mots mongols. *AOH* 44, 279-344.
— 1991. Jurchen notes [Besprechung: D. KANE 1989. *The Sino-Jurchen vocabulary of the Bureau of Interpreters*. Bloomington.]. *AOH* 45, 149-158.
— 1991a. Spätchinesisches im Uigurischen. (Hrsg.) H. KLENGEL & W. SUNDERMANN. *Ägypten, Vorderasien und Turfan. Probleme der Edition und Bearbeitung altorientalsicher Handschriften*. (Schriften zur Geschichte und Archäologie des Alten Orients 23.) Berlin, 129-133.
— 1997a. Nomina-verba mongolica. *AOH* 50, 155-162.
— 1997b. [Besprechung: R. A. MILLER & N. NAUMANN. 1994. *Altaische schamanistische Termini im Japanischen*. Hamburg.] *Shaman* 5/, 175-179.
— 1999. [Besprechung: HAMAYON, R. 1990. *La chasse à l'âme. Esquisse d'une théorie du chamanisme sibérien*. Nanterre.] Shaman 7/2, 167-171.
— 1999a. On Sino-Mongol cultural relations as seen in the Mongolian lexicon. *Menggu minzu yu zhoubian minzu guanxi*. Taipei, 61-80.
— 2001. Late medieval Turkic elements in Mongolian. (Eds.) L. BAZIN & P. ZIEME. *De Dunhuang a Istanbul. Hommage à James Russel Hamilton*. (Silk Road Studies V.) Turnhout, 73-120.
KARMAY, H. 1975. *Early Sino-Tibetan art*. Warminister.
KARTTUNEN, K. 1995. The name of India. *Cracow Indological Studies* 1, 151-163.
KASAI Y. 2004. Ein Kolophon um die Legende von Bokug Kagan. *SIAL* 19, 1-25.
KASCHEWSKY, R. 1971. *Das Leben des lamaistischen Heiligen Tsongkhapa blo-bzaṅ-grags-pa (1357-1419)* [I-II]. (Asiatische Forschungen 32.) Wiesbaden.
— 2002. Das Sogdische – Bindeglied zwischen christlicher und buddhistischer Terminologie. (Hrsg.) W. GANTKE, K. HOHEISEL & W. KLEIN. *Religionsbegegnung und Kulturaustausch in Asien. Studien zum Gedenken an Hans-Joachim Klimkeit*. (Studies in Oriental Religions 49.) Wiesbaden, 120-139.
KATAYAMA A. 1999. Tariat inscription. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 168-176.

KAZUHIKO S. 1986. On the *ötegü bogol* in the *Jâmi' al-tavârîkh* of Rashîd al-Dîn. *AO* 47, 27-31.
KaZ76: KARA GY. & P. ZIEME 1976. *Fragmente tantrischer Werke in uigurischer Übersetzung*. (Berliner Turfantexte 7.) Berlin.
KaZ77: — 1977. *Die uigurischen Übersetzungen des Guruyogas "Tiefer Weg" von Sa-skya Paṇḍita und der Mañjuśrînâmasaṃgîti*. (Berliner Turfantexte 8.) Berlin.
KaZ86: — 1986. Die uigurische Übersetzung der apokryphen Sûtra "Fo ding xin da tuo luo ni". *AoF* 13, 318-376.
Ka59: KARA GY. 1959. *Notes sur les dialectes oirat de la Mongolie Occidentale*. *AOH* 8, 111-168, 241-312.
Ka63: — 1963. *Un glossaire üǰümüčin*. AOH 16, 1-54.
Ka03: — 2003. Mediaeval Mongol documents from Khara Khoto and Eastern Turkestan in the St. Petersburg branch of the Institute of Oriental Studies. *Manuscripta Orientalia* 9:2, 3-40.
KECSKEMÉTI I. 1965. H. Paasonen's tatarisches Dialektverzeichnis. *JSFOu* 66:3, 1-47.
— 1967. Index to P. S. Pallas «Zoographia». *StOr* 37:4, 1-79.
— 1973 [1974]. Die Frauensprache als Tabu im Oirotischen. *StOr* 48:8, 1-9.
KEMPF B. 2003. Two Mongolian compound suffixes from the Middle-Mongolian period. (Eds.) SÁRKÖZI A. & RÁKOS A. *Altaica Budapestinensia MMII. Proceedings of the 45th Permanent Internationl Altaistic Conference, Budapest, Hungary, June 23–28, 2002*. Budapest, 181-184.
KEMPINERS, R. G. JR. 1988. Vaṣṣâf's Tajziyat al amṣar va tazjiyat al-a'ṣâr as a source for the history of the Chaghadayid khanate. *Journal of Asian History* 22, 160-192.
KENESBAEV, S. & Sch. SARYBAEV 1975. Kasachisch–mongolische lexikalische Vergleiche in der Verwandtschaftsterminologie und in den Namen der Körperteile. (Ed.) LIGETI L. *Researches in Altaic languages. Papers read at the 14th meeting of the Permanent International Altaistic Conference held in Szeged, August 22–28, 1971*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 20.) Budapest, 83-90.
*KENNEDY, E. S. & J. HOGENDIJK 1988. Two tables from an Arabic astronomical handbook for the Mongol viceroy of Tibet. (Eds.) E. LEICHTY et al. *A scientific humanist: studies in the memory of Abraham Sachs*. Philadelphia, 233-242. [see: Franke 1988]
KEPPING, K. B. 1994a. The name of the Tangut empire. *TP* 80, 357-376.
— 1994b. The official name of the Tangut empire as reflected in the native Tangut texts. *Manuscripta Orientalia* 1:1, 23-32.
— 1999. The etymology of Chinggis Khan's name in Tangut. *StOr* 85, 233-243.
— 2003. The black-headed and the red-faced in Tangut indigenous texts. *StOr* 95, 275-298.
KHABTAGAEVA, B. 2001. Colour names and their suffixes. A study on the history of Mongolian word formation. *AOH* 54, 85-165.
KIM, H. 1999. The early history of the Moghul nomads: the legacy of the Chagatai Khanate. (Eds.) R. AMITAI-PREISS & D. O. MORGAN. *The Mongol empire and its legacy*. Leiden, 290-318.
KINCSES NAGY É. 1997. Mongolian loanwords in Chagatay. (Ed.) BERTA Á. *Historical and linguistic interaction between Inner-Asia and Europe*. (Studia Uralo-Altaica 39.) Szeged, 139-145.
— 2005. Expressions pertaining to pregnancy in Turkic languages. *Turks and Non-Turks. Studies on the history of linguistics and cultural contacts. Special issue presented to professor Stanisław Stachowski on his seventy fifth birthday*. (Studia Turcologica Cracoviensia 10.) Kraków, 165-184.
KISELEVA, L. N. & V. I. MIKOLAIČIK 1978. *Dari-russkij slovar'*. Moskva.
KLEIN, W. 1998. Nestorianische Inschriften in Kirgizistan: ein Situationsbericht. *Orientalia Christiana Analecta* 256, 661-669.
— 2000. *Das nestorianische Christen tum an den Handelswegen durch Kyrgyzstan bis zum 14. Jh*. (Silk Road Studies III.) Turnhout.

KLEIN, W. & C. RECK 2004. Ein Kreuz mit sogdischer Inschrift aus Ak-Bešim/Kyrgyzstan. *ZDMG* 154, 147-156.
KLEIN, W. & J. TUBACH 1994. Ein syrisch-christliches Fragment aus Dunhuang. *ZDMG* 144, 1-13.
KLER, J. 1956. Eigennamen aus der Ordos-Mongolei. *Anthropos* 51, 481-499.
— 1968. Birth, infancy and childhood among the Ordos Mongols. *Primitive Man* 11, 58-66.
KLIMKEIT, H.-J. 1977. Manichäische und buddhistische Beichtformeln aus Turfan. Beobachtungen zur Beziehung zwischen Gnosis und Mahâyâna. *Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte* 29, 193-228.
— 1979. Qut: ein Grundbegriff in der zentralasiatischen Religionsbegegnung. *Humanitas Religiosa. Festschrift für Haralds Biezais zu seinem 70. Geburtstag*. Stockhom, 252-260.
— 1980. Hindu deities in Manichean art. *ZAS* 16, 179-199.
— 1983. Der Stifter im Lande der Seidenstraße. Bemerkungen zur buddhistischen Laienfrömmigkeit. *Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte* 35, 289-308.
— 1986. *Die Begegnung von Christentum, Gnosis und Buddhismus an der Seidenstraße*. (Rheinisch-Westfälische Akadmie der Wissenschaften. Vorträge G 283.) Opladen.
— 1990. The donor at Turfan. *Silk Road Art and Archaeology* 1, 177-196.
— 1993. *Gnosis on the silk road. Iranian texts, Turkish texts*. San Francisco.
— 1995. Der Licht-Nous im Korpus der uigurischen Manichaica. Hrsg. ALOIS VAN TONGERLOO. *Manichaean Studies* II: *the Manichaean nous*. Lovanii, 167-175
— 1996a. Jesus, Mani and Buddha as physicians in the texts of the Silk Road. (Hrsg.) S. MOSCATI & G. GNOLI, PH. GIGNOUX, G. PUGLIESE CARRATELLI. *La Persia e l'Asia centrale da Alessandro al X secolo*. (Accademia Nazionale dei Lincei. Atti dei convegni Lincei 127.) Roma, 589-595.
— 1996b. *Manichäische Kunst an der Seidenstraße: alte und neue Funde*. (Rheinisch-Westfälische Akadmie der Wissenschaften. Vorträge G 338.) Opladen.
— 2002 (†). Frühe buddhistische Stifterinschriften in Indien. (Hrsg.) K. KOLLMAR-PAULENZ & C. PETER. *Tractata Tibetica et Mongolica. Festschrift für Klaus Sagaster zum 65. Geburtstag*. (Asiatische Forschungen 145.) Wiesbaden, 171-175.
— & SCHMIDT-GLINZER, H. 1984. Die türkischen Parallelen zum chinesisch-manichäischen Traktat. *ZAS* 17, 82-117.
KLJAŠTORNYJ, S. G. 1964. *Drevnetjurkskie runičeskie pamjatniki*. Moskva.
— 1966. Ton'jukuk — Ašidè juan'čžèn'. *Tjurkologičeskij sbornik 1966*, 202-205.
— 1973. Moneta s runičeskom nadpis'ju iz Mongolii. *Tjurkologičeskij sbornik* 1972. Moskva, 334-338.
— 1978. Naskal'nye runičeskie nadpisi Mongolii. *Tjurkologičeskij sbornik* 1975. Moskva, 151-158.
— 1979. Die Steinplatten vom Goldenen See (zur Datierung der Runen-Denkmäler vom Jenissej). *Materialia Turcica* 5, 1-14.
— 1982. The Terkhin inscription. *AOH* 36, 335-366.
— 1985. The Tes inscription of the Uighur Bögü Qaghan. *AOH* 39, 137-156.
— 1988a. East Turkestan and the kaghans of Ordubalïq The interpretation of the fourteenth line of the Terkh inscription. *AOH* 42, 277-280.
— 1988b. Die Kiptschaken auf den runischen Denkmälern. *CAJ* 32, 73-90.
— 1991. The date of the ancient inscriptions of Semirechie. (Hrsg.) B. BRENDEMOEN. *Altaica Osloensia. Proceedings from the 32nd meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Oslo, June 12–16, 1989*. Oslo, 219-222.
— 1992. Epische Sujets in den alttürkischen Runen-Denkmälern. *Fragen der mongolischen Heldendichtung* V. *Asiatische Forschungen* 120. Wiesbaden, 15-34.
— 1993. The runic inscription on a golden bracteat [bracteatus] from Mongolia. *Festschrift für Talat Tekin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 3.) İstanbul, 129-131.

— 1998a. Aus der alttürkischen Onomastik: das Herrschergeschlecht der “Blauen Türken”. (Eds.) N. DEMIR & E. TAUBE. *Turkologie heute — Tradition und Perspektive. Materialien der dritten Deutschen Turkologen-Konferenz, Leipzig, 4.–7. Oktober 1994*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 48.) Wiesbaden, 171-174.
— 1998b. Al-Birûnî's version of an old Turkic genealogical legend. On the semantics of Turkic “baraq”. *Turkic languages* 2, 247-252.
— & LIVSHIC, V. A. 1971. Une inscription inédite turque et sogdienne: la stèle de Sevrey (Gobi méridional). *JA* 259:1-2, 11-20.
— 1972. The Sogdian Inscription of Bugut revised. *AOH* 26, 69-102.
— 1980. Otkrytie i izučenie drevnetjurkskix i sogdijskix epigrafičeskix pamjatnikov central’noj Azii. (Hrsg.) A. D. OKLADNIKOV. *Arxeologija i etnografija Mongolii*. Novosibirsk, 37-60.
— 1992. Bugut’taki sogtça kitabeye yeni bir bakış. *Türk Dili Araştırmaları yıllığı. Belleten 1987*. Ankara, 201-241.
— & E. TRYJARSKI 1990. An improved edition of the Arkhanen inscription. *RO* 47, 63-68.
— & I. VÁSÁRY 1987. A runic inscription on a bull-skull from the Volga region. (Ed.) GY. KARA. *Between Danube and the Caucasus*. Budapest, 171-179.
KLOPPROGGE, A. 1993. *Ursprung und Ausprägung des abendländischen Mongolenbildes im 13. Jahrhundert*. (Asiatische Forschungen 122.) Wiesbaden.
KOHLER, L. & W. BAUMGARTNER 1967/1974. *Hebräisches und aramäisches Lexikon zum Alten Testament*. Leiden.
KOLLMAR-PAULENZ, K. 2001. *Erdeni tunumal neretü sudur. Die Biographie des Altan qaγan der Tümed-Mongolen*. (Asiatische Forschungen 142.) Wiesbaden.
KONOW, S. 1929. *Kharoshṭî inscriptions with the exception of those of Aśoka*. (Corpus Inscriptionum Indicarum, vol. II, part 1.) Calcutta.
— 1932. *Saka Studies*. (Oslo Etnografiske Museum Bulletin 5.) Oslo.
— 1935. *Ein neuer Saka-Dialekt*. (SPAW 1935.) Berlin, 772-823.
— 1947. Charsadda Kharoṣṭhî inscription of the year 303. *AO* 20, 107-119.
KORNFELD, W. 1978. *Onomastica Aramaica aus Ägypten*. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte 333.) Wien.
KOSS, G. 1990. *Namenforschung: eine Einführung in die Onomastik*. (Germanistische Arbeitshefte 34.) Tübingen.
KOTWICZ, W. 1950. La langue mongole, parlée par les Ouigours Jaunes près de Kan-tcheou. *RO* 16, 435-465.
— 1950. Contributions aux etudes altaïques. *RO* 16, 327-368.
KNÜPPEL, M. 2001-02. Zur Herkunft von uigurisch *aram ~ ram*. *UAJb* NF 17, 156-163.
KÖPRÜLÜ, M. F. 1935-39. Zur Kenntnis der alttürkischen Titulatur. *Kőrösi Csoma-Archivum*, 327-344.
Ko97: KORMUŠIN, I. V. 1997. *Tjurkskie enisejskie épitafi*. Moskva.
KRADER, L. 1955. Qan-qagan and the beginnings of Mongol kinship. *CAJ* 1, 17-35.
KRAMERS, J. H. 1927. Les noms musulmans composés avec Dîn. *AO* 5, 53-67.
KRAUSE, F. E. A. 1920. Das Mongolische Reich nach der Darstellung des Armeniers Haithon. *Festschrift für Friedrich Hirth. Ostasiatische Zeitschrift* 8, 238-267.
— 1922. *Cingis Han. Die Geschichte seines Lebens nach den chinesischen Reichsannalen*. (Heidelberger Akten der von-Portheim-Stiftung 2.) Heidelberg.
KRAUSE, W. 1953. Eigennamen in den tocharischen Texten. *UAJb* 25, 11-18.
— 1954. Tocharische Eigennamen. *Quatrième congrès internationale desciences onomastiques* 2, 214ff. Uppsala.
KRAUSS, S. 1898-99. *Griechische und lateinische Lehnwörter im Talmud, Midrusch und Targum*. Berlin.

KRIPPES, K. A. 1992. Mongol and Jurchen words in a Middle Korean text. *Mongolian Studies* 15, 97-109.
KRUEGER, J. R. 1960. *An index to the Written Mongolian forms in Vladimirtsov's Comparative Mongolian Grammar*. (Central Asian Collectanea 6.) Washington D. C.
— 1962. Mongolian personal names. *Names* 10, 81-86.
— 1964. On the poeticity of the Chü-yung-kuan inscription. *CAJ* 9 150-151.
— 1966. Chronology and bibliography of the Secret History. *Mongolia Society Bulletin* V:1-2, 25-31.
— 1966. Addenda to 'Mongolian personal names'. *Names* 14, 209.
— 1967. *Mongolian epigraphical dictionary in reverse listing*. (Uralic and Altaic Series 88.) Bloomington.
— 1975. *The Kalmyk-Mongolian vocabulary in Stralenberg's geography of 1730*. (Asiatica Suecana 1.) Stockholm.
— 1978. (Ed.) *Religion and ritual in society. Lamaist Buddhism in late 19th-century Mongolia*. (Publications of the Mongolia Society, occasional papers 10.) Bloomington.
— 1978-1984. *Materials for an Oirat-Mongolian to English dictionary*. (Publications of the Mongolia Society.) Bloomington.
KSz: Keleti Szemle
KUDARA K. 1979. Critique of an Uyghur fragment of the Guan wu-liang-shou-jing. *Bukkyôgaku kenkyû* 35, 33-56.
— 1981. A fragment of an Uigur version of the Abhidarmakośakârikâ. *JA* 269 1-2, 325-346.
— 1986. A fragment of an Uigur version of the Abhidharmakosa-Bhâṣya preserved at the Museum of Fujii Yûrinkan. *Türk Dili ve Edebiyatı Dergisi* 24-25, 305-323.
— 1988a. Über den chin-hua-ch'ao genannten Kommentar des Abhidharmakośa-śâstra. *Der türkische Buddhismus in der japanischen Forschung*. (Hrsg.) J. P. LAUT & K. RÖHRBORN. *Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica* 23. Wiesbaden, 27-33; 100-101.
— 1988b. Uigurische Fragmente eines Kommentars zum Saddharmapuṇḍarîka-sûtra. *Der türkische Buddhismus in der japanischen Forschung*. (Hrsg.) J. P. LAUT & K. RÖHRBORN. *Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica* 23. Wiesbaden, 34-55, 102-106.
— 2002. Fragments of the Uigur blockprinted version of the *Buddhâvataṃsaka-sûtr*a in forty volumes. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 119-128.
— & K. RÖHRBORN 1982. Zwei verirrte Blätter des uigurischen Goldglanz-Sûtras im Etnografiska Museum, Stockholm. *ZDMG* 132, 336-347.
— & P. ZIEME 1983. Uigurische Âgama-Fragmente (1). *AoF* 10, 269-318.
— 1984. Fragmente zweier unbekannter Handschriften der uigurischen Xuanzang-Biographie. *AoF* 11, 136-148.
— 1988. Chinesisch-alttürkische Fragmente des "Schwitzbad-Sûtras". *AoF* 15, 182-191. [
— 1990. Uigurische Âgama-Fragmente (2). *AoF* 17, 130-145.
— 1995. Uigurische Âgama-Fragmente (3). *Bukkyô-bunkaken-kyûsho-kiyo* 34, 23-84.
— 1997. Two new fragments of the Larger Sukhâvatîvyûhasûtra in Uigur. *SIAL* 12, 73-82.
KUEŽEVIĆ, A. 1962. *Die Turzismen in der Sprache der Kroaten und Serben*. (Veröffentlichungen des Slavisch-Baltischen Seminars der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster 3.) Meisenheim.
KUIPER, F. B. J. 1964-65. The bliss of Aša. *Indo-Iranian Journal* 8, 108-115.
— 1976. Ahura Mazdâ 'Lord Wisdom'? *Indo-Iranian Journal* 18, 25-42.
KUMAMOTO H. 1983. Khotanese official documents in the tenth century A.D. *University Microfilms International*, Ann Arbor.
— 1986. Some problems of Khotanese documents. (Hrsg.) R. SCHMITT & P. O. SKJÆRVØ. *Studia Grammatica Iranica, Festschrift für Helmut Humbach*. München, 227-244.

*— 1990. A Sanskrit-Khotanese conversation manual for Central Asian travelers. (Ed.) AKIRA HANEDA. *Documents et archives provenant de l'Asie centrale. Actes du colloque franco-japonais, Kyoto 4-8. oct. 1988. Association Franco-Japonaise des Études Orientales*. Kyoto, 29-59.

*— 1993. More Khotanese letters and verses. *Tokyo University Linguistic Papers* 13, 145-184.

— 1996a. The Khotanese documents from the Khotan area. *MTB* 54, 27-64.

— 1996b. The Khotanese in Dunhuang. (Ed.) A. CADONNA & L. LANCIOTTI. *Cina e Iran da Alessandro Magno alla dinastia Tang*. (Orientalia Venetiana 5.) Florence, 67ff.

KUN CHANG & L. HORVITZ 1961. Notes on the monument in honor of Mönke Khan II: The Chinese inscription.*CAJ* 6, 18-23.

KÚNOS I. 1902. *Šejx Sulejman Efendis Čagataj-Osmanisches Wörterbuch*. (A magyar néprajzi társaság keleti szakosztályának kiadványai I.) Budapest.

*KURAT, A. N. 1940. *Topkapı Sarayı Müzesi Arşivindeki Altın Orda, Kırım ve Türkistan hanlarına ait yarlık ve bitikler*. İstanbul.

KURDOEV, K. K. 1960. *Kurdsko-russkij slovar'*. Moskva.

— & Z. A. JUSUPOVA 1983. *Kurdsko-russkij slovar'*. Moskva.

KURIBAYASHI H. 2003. *Word- and suffix-index to Hua-yi yi-yü, based on the Romanized transcription of L. Ligeti*. (CNEAS monograph series 10.) Sendai. (jap.)

KURT, Y. 1995. Çorumlu kazası kişi adları (XVI. yüzyıl). *Otam* 6, 211-247.

KuSu87: KUDARA K. & W. SUNDERMANN 1987. Zwei Fragmente einer Sammelhandschrift buddhistischer Sûtras in soghdischer Sprache. *AoF* 14, 334-349.

KuSu88: — 1988. Fragmente einer soghdischen Handschrift des *Pañcaviṃśatisâhasrika-prajñapâramitâ-sûtra*. *AoF* 15, 174-181.

KuSu91: — 1991. Fragmente einer soghdischen Handschrift des *Viśeṣacinti-brahma-paripṛcchâ-sûtra*. *AoF* 18, 246-263.

KuSu92: — 1992. Ein weiteres Fragment einer soghdischen Übersetzung des *Bhaiṣajyaguru-vaiḍûryaprabhatathâgatasûtra*. *AoF* 19, 350-358.

KuSu98: A second text of the Sogdian *Viśeṣacinti-brahma-paripṛcchâ-sûtra*. *SIAL* 13, 111-128.

KUTLU, Ş. 1969. *Türkçe kadın ve erkek adları*. (Türk dil kurumu yayınları 281.) Ankara.

KUWABARA J. 1928, 1935. On P'u Shou-keng ...: a man of the western regions who was the superintendent of the Trading Ships' Office in Ch'üan-chou towards the end of the Sung dynasty, together with a sketch of trade of the Arabs in China during the T'ang and Sung eras. *MTB* 2, 1-79; 7, 1-104.

KWANTEN, L. 1971. Tibetan names in the Yüan imperial family. *Mongolia Society Bulletin* 10:1, 64-66.

KYČANOV, E. I. & H. FRANKE 1990. *Tangutische und chinesische Quellen zur Militärgesetzgebung des 11. bis 13. Jahrhunderts*. (Bayerische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Abhandlungen · Neue Folge, Heft 104.) München.

KYCHANOV, E. I. 1978. Tibetans and Tibetan culture in the Tangut state Hsi Hsia (982–1227). (Ed.) LIGETI L. *Proceedings of the Csoma de Kőrös memorial symposium, held at Mátrafüred, Hungary, 24-30 September 1976*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica XXIII.) Budapest, 205-212.

— 1998. Tangut Buddhist books: customers, copyists, and editors. *Manuscripta Orientalia* 4:3, 5-9.

KYZLASOV, I. L. 1990. *Drevnetjurkskaja runičeskaja pis'mennost Evrazii*. Moskva.

LADSTÄTTER, O. & A. TIETZE 1994. *Die Abdal (Äynu) in Xinjiang*. (ÖAW, phil.-hist. Klasse, Sitzungsbericht 604.) Wien.

LALOU, M. 1955. Revendications des fonctionnaires du Grand Tibet au VIIIe siècle. *JA* 243, 171-212.

LAM Yuan-chu 1985. On the Yüan examination system: the role of northern Cheng-chu pioneering scholars. (Eds.) Ş. TEKIN, G. A. TEKIN, J. FLETCHER, R. N. FRYE, Yuan-chu LAM, O.

PRITSAK. *Niġuča bičig — Pi wen shu. An anniversary volume in honor of Francis Woodman Cleaves*. (Journal of Turkish Studies 9.) Harvard, 15-20.

— 2004. Wen Tianxiang (1236-1283): in opponents' eyes. (Eds.) SÁRKÖZI A. & RÁKOS A. *Altaica Budapestinensia MMII. Proceedings of the 45th Permanent Internationl Altaistic Conference, Budapest, Hungary, June 23–28, 2002*. Budapest, 192-198.

LANE, G. S. 1948. *Vocabulary to the Tocharian puṇyavantajâtaka*. Baltimore.

LANE-POOLE, S. 1881, 1890. *The coins of the Mongols in the British Museum., classes XVIII–XXIII*. Vol. VI, VII, X. London.

LANGLOIS, J. D. Jr. 1978. Yü Chi and his Mongol sovereign: the scholar as apologist. *Journal of Asian Studies* 38, 99-116.

LAO YAN-SHUAN 1969. Notes on non-Chinese terms in the Yüan Imperial Dietary compendium Yin-shan cheng-yao. *Festschrift in honour of Prof. Li Fang-kuei's 65th birthday. The Bulletin of the Institute of History and Philology. Academia Sinica* 39, 399-416.

LAUDE-CIRTAUTAS, I. 1961. *Der Gebrauch der Farbbezeichnungen in den Türksprachen*. Wiesbaden.

LAUFER, B. 1915. Was Odoric of Pordenone ever in Tibet. *TP* 15, 405-418.

— 1916.The Si-hia language. *TP* 17, 2-126.

— 1916. Loan-words in Tibetan. *TP* 17, 403-552.

— 1919. *Sino-Iranica*. (Field Museum of Natural History. Publications 201. Anthropological Series, Vol. 15, No. 3.) Chicago.

LAUR, W. 1989. *Der Name. Beiträge zur allgemeinen Namenkunde und ihrer Grundlage*. (Beiträge zur Namenforschung NF, Beiheft 28.) Heidelberg.

LAURENT, V. 1956. Une famille turque au service de Byzance: les Mélikès. *Byzantinische Zeitschrift* 49, 349-368.

LAUT, J. P. 1983. Ein Bruchstück einer alttürkischen Buddhabiographie. *UAJb* NF 3, 88-101.

— 1984. Zwei Fragmente eines Höllenkapitels der uig. Daśakarmapathâvadâna-mâlâ. *UAJb* NF 4, 118-33.

— 1986. *Der frühe türkische Buddhismus und seine literarischen Denkmäler*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 21.) Wiesbaden.

— 1995. Zur Darstellung von Abtreibungspraktiken bei den alten Uiguren. (Hrsg.) M. ERDAL & S. TEZCAN. *Beläk Bitig. Sprachstudien für Gerhard Doerfer zum 75. Geburtstag*. (Turcologica 23.) Wiesbaden, 109-120.

— 2002a. Gedanken zum alttürkischen Stabreim. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 129-138.

— 2002b. Die zehn Gebote auf Alttürkisch: Betrachtungen zur Daśakarmapathâvadânamâlâ. *Papers in honour of Prof. Masahiro Shogaito on his 60th birthday*. (SIAL 17.) Osaka, 61-76.

— 2003. Methoden und Möglichkeiten der Wiedergabe von indisch-buddhistischen Termini im Alttürkischen. (Hrsg.) S. BRETFELD & J. WILKENS. *Indien und Zentralasien, Sprach- und Kulturkontakt*. (Veröffentlichungen d. Societas Uralo-Altaica 61.) Wiesbaden, 13-24.

LAUT, J. P. & P. ZIEME 1990. Ein zweisprachiger Lobpreis auf den Bäg vom Koco und seine Gemahlin. (Hrsg.) J. P. LAUT & K. RÖHRBORN. *Buddhistische Erzählliteratur und Hagiographie in türkischer Überlieferung*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 27.) Wiesbaden, 15-36.

LAZARD, G. 1978. Judaeo-Persian. *The Encyclopaedia of Islam* IV^2, 308-313.

— 1988. Remarques sur le fragment judéo-persan de Dandân-uiliq. (Eds.) W. SUNDERMANN & J. DUCHESNE-GUILLEMIN, F. VAHMAN. *A Green Leaf, papers in honour of Professor Jes P. Asmussen*. (Acta Iranica, hommages et opera minora XII.) Leiden, 205-209.

LEBEDEV, K. A., JACEVIČ, L. S. & M. A. KONAROVCKIJ 1983. *Russko-pušto-dari slovar'*. Moskva.

LEBEDJEVA, E. P. 1957. Die Geschlechtsnamen der Mandschu. *AOH* 7, 213-230.

LECH, K. 1968. *Das mongolische Weltreich. Al'Umarî's Darstellung der mongolischen Reiche in seinem Werk Masâlik al-abṣâr fî mamâlik al-amṣâr*. (Asiatische Forschungen 22.) Wiesbaden.

LE COQ, A. V. 1908. *Ein manichäisch-uigurisches Fragment aus Idiqut-Schahri*. (SPAW 1908:19.) Berlin.

— 1909. *Ein christliches und ein manichäisches Manuskriptfragment in türkischer Sprache*. SPAW 1909.) Berlin.

— 1910. *Sprichwörter und Lieder aus der Gegend von Turfan*. (Baessler Archiv, Beiheft 1.) Leipzig · Berlin.

— 1911a. *Chuastuanift, ein Sündenbekenntnis der manichäischen Auditores*. (APAW 1910:4.) Berlin.

— 1911b. Dr. Stein's Turkish Khuastuanift from Tun-huang, being a confession-prayer of the Manichaen Auditores. *JRAS*, 277-314.

— 1912a. *Türkische Manichaica aus Chotcho* I. (APAW 1911:6.) Berlin.

— 1912b. Ein manichäisches Buchfragment aus Chotscho. *Festschrift für Vilhelm Thomsen zur Vollendung des 70. Lebenjahres*. Leipzig, 145-154.

— 1919. *Türkische Manichaica aus Chotcho* II. (APAW 1919:3.) Berlin.

— 1922. *Türkische Manichaica aus Chotscho* III. Nebst einem christlichen Bruchstück aus Bulayïq. (APAW 1922:2.) Berlin.

— & E. WALDSCHMIDT 1922-1933. *Die buddhistische Spätantike in Mittelasien* I-VII. Berlin.

LE COQ, A. v. & SCHMITT, E. 1925. Ein chinesisch-türkischer Erlaß aus Toyoq. *AM* 2, 272-276.

LEDYARD, G. 1963. Two Mongol documents from the Koryo sa. *JAOS* 83, 225-239.

— 1964. The Mongol campains in Korea and the dating of the Secret History of the Mongols. *CAJ* 9, 1-22.

LEE Ki-moon 1964. Mongolian loan-words in Middle Korean. *UAJb* 35, 188-197.

LEGRAND, J. 1973. Données biographiques sur les fonctionnaires des Qing de Mongolie (1796-1820). *Études mongoles et sibériennes* 4, 75-119.

LENTZ, W. 1939. *Zeitrechnung in Nuristan und am Pamir* (Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften Jahrgang 1938. Phil.-hist. Klasse Nr. 7.) Berlin.

LENZ, T. 2003. *A new version of the Gândhârî Dharmapada and a collection of revious-birth stories. British Library Kharoṣṭhî fragments 16 and 25*. (Gandhâran Buddhist Texts, vol. 2.) Seattle · London.

LESSING, F. D. 1995. *Mongolian-English dictionary*. Bloomington.

LÉVI, S. M. 1932. Sur des manuscrits sanscrits provenant de Bamiyan (Afghanistan), et de Gilgit (Cachemire). *JA* 220, 1-45.

LEWICKI, M. 1937. Les inscriptions mongoles inédites en écriture carrée. *Collectanea Orientalia* 12, 1-72.

— 1939-40. Turcica and Mongolica. *RO* 15, 239-267.

— 1949. *La langue mongole des transcriptions chinoises du XIVe siècle: Le Houa-yi yi-yu de 1389*. Wrocław.

Le59: LEWICKI, M. 1959. *La langue mongole des transcriptions chinoises du XIVe siècle: Le Houa-yi yi-yu de 1389. II vocabulaire-index*. Wrocław 1959.

Lie: LIEBERT, G. 1976. *Iconographic dictionary of the Indian religions, Hinduism – Buddhism – Jainism*. Leiden.

LIE Hiu 1978. Solonisches Material aus dem Huin-gol. (Hrsg.) G. DOERFER & M. WEIERS. *Tungusica* I. Wiesbaden 1978. 126-178.

LIEU, S. N. C. 1981. Precept and practice in Manichean monasticism. *The Journal of Theological Studies* NS 32:1, 153-73.

— 1997. Manichaean art and texts from the Silk road. *Studies in silk road coins and culture. Papers in honour of Professor Ikuo Hirayama on his 65th birthday. The Institute of Silk Road Studies*. Kamakura, 261-312.

LIGETI L. 1925. Die Ahnentafel Attilas und die hunnischen Tan-hu-Namen. *AM* II, 290-301.

— 1926. Álmos. *MNy* 22, 80-82.
— 1930. Les noms mongols de Wen-tsong du Yuan. *TP* 27, 57-61.
— 1937. Régibb török jövevényszavaink magyarázatához (kanyaró, berke, tok). *MNy* 33, 300-304.
— 1948. *Le Subhâṣitaratnanidhi, un document du moyen mongol*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 6.) Budapest.
— 1950. Mots de civilisation de Haute Asie en transcription chinoise. *AOH* 1950, 141-187.
— 1954. Notes sur le colophon du «Yitikän sudur». (Hrsg.) J. SCHUBERT & U. SCHNEIDER. *Asiatica, Festschrift Friedrich Weller zum 65. Geburtstag gewidmet von Freunden, Kollegen und Schülern*. Leipzig, 397-404.
— 1955. Le lexique moghol de R. Leech. *AOH* 4, 119-158.
— 1956. Le Po kia sing en écriture 'phags-pa. *AOH* 6, 1-52.
— 1958. Deux tablettes de T'ai-tsong des Tsing. *AOH* 8, 201-240.
— 1959. Les mots solons dans un ouvrage chinois des Ts'ing. *AOH* 9, 231-272.
— 1961. Trois notes sur l'écriture 'Phags-pa. *AOH* 13, 201-38.
— 1961. Sur quelques transcription sino-ouigoures des Yuan. *UAJb* 33, 235-244.
— 1962. Sur un passage du râjâvadâka-sûtra ouigour. *Németh armağanı*. Ankara, 319-330.
— 1963. Notes sur le vocabulaire mongol d'Istanbul. *AOH* 16, 107-174.
— 1964. Les fragments du subhâṣitaratnanidhi mongol en écriture 'hPags-pa. Le mongol préclassique et le moyen mongol. *AOH* 17, 239-292.
— 1964a. A magyar nép mongol kori nevei (magyar, baskír, király). *MNy* 40, 385-404.
— 1965. Le lexique mongol de Kirakos de Gandzak. *AOH* 18, 241-297.
— 1966. Transcription chinoises des trois noms propres dans l'Histoire Secrète des Mongols. (Hrsg.) W. HEISSIG. *Collectana Mongolia, Festschrift für Professor Dr. Rintchen. Asiatische Forschungen* 17, 123-136.
— 1967. À propos de la version mongole des "Douze actes du Bouddha". *AOH* 20, 59-73.
— 1967-68. Documents sino-ouigours du Bureau des Traducteurs (I-II). *AOH* 20, 253-306; 21, 45-118.
— 1970. le tabghatch, un dialect de la langue sien-pi. (Ed.) LIGETI L. *Mongolian Studies*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 14.) Budapest, 265-308.
— 1970a. À propos de quelques textes mongols préclassique. *AOH* 23, 251-284.
— 1971a. *Histoire secrète des Mongols*. (Monumenta Linguae Mongolicae Collecta 1.) Budapest.
— 1971b. Fragments mongols de Berlin. *AOH* 24, 139-164.
— 1972. Une ancienne interpolation dans l'*Altan tobči*. *AOH* 26, 1-10.
— 1973. A propos d'un document ouigour de l'époche mongole. *AOH* 27, 1-19.
— 1973a. Le sacrifice offert aux ancêtres dans l'*Historie secrète*. *AOH* 27, 145-161.
— 1975. Quelques problèmes étymologiques des anciens mots d'emprunt turcs de la langue hongroise. *AOH* 29, 279-88.
— 1977. Börtü és világosan török eredetü szavaink. *MNy* 73, 146-154.
— 1978. Le mérite d'ériger un stûpa et l'histoire de l'éléphant d'or. (Ed.) L. LIGETI. *Proceedings of the Csoma de Kőrös memorial symposium, held at Mátrafüred, Hungary, 24-30 September 1976*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 23.) Budapest, 223-284.
— 1978. Régi török eredetü neveink. *MNy* 74, 257-274.
— 1980. A propos du rhotacisme et du lambdacisme. *CAJ* 24, 222-250.
— 1981. Prolegomena to the Codex Cumanicus. *AOH* 35, 1-54.
— 1984. A propos de la traduction mongol préclassique du Hiao-king. *AOH* 38, 303-350.
— 1986. *A magyar nyelv török kapcsolatai a honfoglalás előtt és az Árpád-korban*. Budapest.
— 1990. Un vocabulaire sino-mongol des Yuan, le Tche-yuan yi-yu. *Acta Orientalia Hungarica* 44, 259-277.
LIN Meicun 1996. *Kharoṣṭhî bibliography: the collections from China (1897-1993)*. *CAJ* 40, 188-220.

LINDEGGER, P. 1976. *Onomasticon tibetanum. Namen und Namengebung der Tibeter*. (Opuscula Tibetana 7.) Rikon-Zürich.

LITTLE, D. P. 1979. Notes on Aitamïš, a Mongol Mamlûk. (Eds.) U. HAARMANN & P. BACHMANN. *Die islamische Welt zwischen Mittelalter und Neuzeit: Festschrift für Hans Robert Roemer zum 65. Geburtstag*. Beirut, 390-396.

— 1980. The significance of the Ḥaram documents for the study of medieval Islamic history. *Der Islam* 57, 189-219.

— 1981. Six fourteenth-century purchase deeds for slaves from Al-Ḥaram aš-Šarif. *ZDMG* 131, 297-337. [reprint: LITTLE, D. P. 1986. *History and historiography of the Mamlûks*. London, XIII.]

— 1982. Two fourteenth-century court records from Jerusalem concerning the disposition of slaves by minors. *Arabica* 29, 16-9. [reprint: LITTLE, D. P. 1986. *History and historiography of the Mamlûks*. London, XIV.]

LIU Fengzhu 1999. Seventy years of Khitan small script studies. (Eds.) J. JANHUNEN & V. RYBATZKI. *Writing in the Altaic World*. (Studia Orientalia 87.) Helsinki, 159-170.

LIU Mau-tsai 1957. *Die chinesischen Nachrichten zur Geschichte der Ost-Türken (T'u-küe)*. (Göttinger Asiatische Forschungen 10.) Wiesbaden.

— 1969. *Kutscha und seine Beziehungen zu China vom 2. Jh. v. bis 6 Jh. n. Chr*. (Asiatische Forschungen 27.) Wiebaden 1969.

LIVŠČIC, V. A. 1962. *Juridičeskie dokumenty i pis'ma*. Moskva.

Li62: LIGETI L. 1962. Un vocabulaire mongol d'Istanbul. *AOH* 14, 3-99.

Li65: — 1965. *Preklasszikus emlékek 2: XIII-XVI. század és a XVII. század eleje*. (Mongol nyelvemléktár IV.) Budapest.

Li66: — 1966. Un vocabulaire sino-ouighour des Ming. Le Kao-tsch'ang-kouan yi-chou du Bureau des Traducteurs. *AOH* 19, 117-201, 257-316.

Li70: — 1970. *Monuments préclassiques I, XIIIe et XIVe siècles*. (Indices Verborum Linguae Mongolicae Monumentis Traditorum 1.) Budapest.

Li72a: — 1972a. *Monuments préclassiques II, XIIIe et XIVe siècles*. (Monumenta Linguae Mongolicae Collecta 2.) Budapest.

Li72b: — 1972b. *Monuments en écriture 'phags-pa * pièces de chancellerie en transcription chinoise*. (Monumenta Linguae Mongolicae Collecta 3.) Budapest.

Li72c: — 1972c. Monuments préclassiques I, XIIIe et XIVe siècles, deuxième partie. (Indices Verborum Linguae Mongolicae Monumentis Traditorum 2.) Budapest.

Li73a: — 1973a. *Monuments en écriture 'phags-pa * pièces de chancellerie en transcription chinoise*. (Indices Verborum Linguae Mongolicae Monumentis Traditorum 3.) Budapest.

Li73b: — 1973b. *Trésor des sentences, subhâṣitaratnanidhi de Sa-skya paṇḍita*. (Monumenta Linguae Mongolicae Collecta 4.) Budapest.

Li73c: — 1973c. *Trésor des sentences, subhâṣitaratnanidhi de Sa-skya paṇḍita*. (Indices Verborum Linguae Mongolicae Monumentis Traditorum 4.) Budapest.

Li74a: — 1974a. *Histoire secrète des Mongols. Texte en écriture ouigoure incorporé dans la chronique Altan tobči de Blo-bzan Bstan-'jin*. (Monumenta Linguae Mongolicae Collecta 6.) Budapest.

Li74b: — 1974b. *Les douze actes du Bouddha, arban qoyar ǰokiyangγui üiles*. (Monumenta Linguae Mongolicae Collecta 5.) Budapest.

Li74c: — 1974c. *Les douze actes du Bouddha, arban qoyar ǰokiyangγui üiles*. (Indices Verborum Linguae Mongolicae Monumentis Traditorum 5.) Budapest.

LŐRINZ L. 1975. Ein historisches Lied in der Geheimen Geschichte der Mongolen. (Ed.) LIGETI L. *Researches in Altaic languages. Papers read at the 14th meeting of the Permanent International Altaistic Conference held in Szeged, August 22–28, 1971*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 20.) Budapest, 117-126.

LOT-FALCK, E. 1956. A propos d'Ätügän Déese mongole de la terre. *Revue de l'histoire des religions* CXLIX, 157-196.

—1975. Ütügän chez les Jakut. (Ed.) LIGETI L. *Researches in Altaic languages. Papers read at the 14th meeting of the Permanent International Altaistic Conference held in Szeged, August 22–28, 1971*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 20.) Budapest, 127-35.

LÜDERS, H. 1933. Zur Geschichte des ostasiatischen Tierkreises. *SPAW*, 998-1022.

— 1935-37. Zur Sprache und Schrift der Kharoṣṭhî-Dokumente. *BSOS* 8, 637-655.

— 1940a. Zu und aus den Kharoṣṭhî-Urkunden. *AO* 18, 15-49.

— 1940b. Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans. *Philologica Indica*. Göttingen, 526-546.

— 1940c. Weitere Beiträge zur Geschichte und Geographie von Ostturkestan. *Philologica Indica*. Göttingen, 595-658.

LUPPRIAN, K.-E. 1981. *Die Beziehungen der Päpste zu islamischen und mongolischen Herrschern im 13. Jahrhundert anhand ihres Briefwechsels*. Vatican City.

M: MATHEW, R. H. 1975r. *Chinese-English dictionary*. Cambridge.

MACKENZIE, D. N. 1979. Mani's Šâbuhragân I. *BSOAS* 42, 500-534.

— 1980. Mani's Šâbuhragân II. *BSOAS* 43, 288-310.

— 1999. *Iranica Diversa*. (Serie Orientale Roma LXXXIV/1-2.) Roma.

MACKERRAS, C. 1972. The Uighur empire (744-840), according to the T'ang dynastic histories. (Australian National University, Centre of Oriental Studies 8.) Canberra.

— 1990. The Uighurs. (Ed.) D. SINOR. The *Cambridge History of early Inner Asia*. Cambridge, 317-342, 483-485.

MacK70: MACKENZIE, D. N. 1970. *The 'Sûtra of the Causes and Effects of Actions' in Sogdian*. (London Oriental Series 22.) London · New York · Toronto.

MacK71: — 1971. *A concise Pahlavi dictionary*. London.

MacK76: —1976. *The Buddhist Sogdian texts of the British Library*. (Acta Iranica 10.) Leiden.

MacK86: — 1986. Some names from Nisa. *Peredneaziatskij Sbornik* IV, 105-115. [reprint: MACKENZIE 1999.209-215]

MAEJIMA SH. 1973. The Muslims in Ch'üan-chou at the end of the Yüan, part I. *MTB* 31, 27-52.

MAENCHEN-HELFEN, O. J. 1957. Germanic and Hunnic names of Iranian origin. *Oriens* 10, 280-283.

— 1970. Iranian names of the Huns. *W. B. Henning memorial volume*. London, 272-275.

MAGGI, M. 2003. New Persian glosses in East Syriac texts of the 8th-10th centuries. (Ed.) L. PAUL. *Persian origins — Early Judaeo-Persian and the emergence of New Persian*. (Iranica VI.) Wiesbaden, 111-146.

MAINZ, E. 1977. Vocabulaire judéo-persan. *Studia Iranica* 6:1, 75-95.

MAIR, V. H. 1992. Perso-Turkic bakhshi = Mandarin po-shih: learned doctor. *Journal of Turkish Studies* 16, 117-127.

MALALASEKERA, G. P. 1937/1983r. *Dictionary of Pâli proper names* I-II. London.

MALOV, S. E. 1930. *Suvarṇaprabhâsa* (Das Goldglanz-Sûtra). Aus dem Uigurischen ins Deutsche übersetzt 1-3. (Bibliotheca Buddhica XXVII.) Leningrad.

— 1951. *Pamjatniki drevnetjurkskoj pis'mennosti*. Moskva · Leningrad.

— 1959. *Pamjatniki drevnetjurkskoj pis'mennosti Mongolii i Kirgizii*. Moskva · Leningrad.

MÁNDOKY KONGUR I. 1986. Börtü: a Hungarian word of Old Turkic origin belonging to the vocabulary of goldsmith's art. *AOH* 40, 39ff.

MANO E. 1978. Moghûlistân: i) Nomadic groups of Moghûlistân, ii) Structure of the Moghûl ulus. *Acta Asiatica* 34, 46-60.

MANSUROGLU, M. 1955. On some titles and names in Old Anatolian Turkish. *UAJb* 27, 94-102.

MANZ, B. F. 1976. Administration and the delegation of authority in Temürs dominions. *CAJ* 20, 191-207.

— 1978. The clans of the Crimean Khanate, 1466–1532. *Harvard Ukrainian Studies* 1, 282-309.

— 1983. The ulus Chaghatay before and after Temür's rise to power: The transformation from tribal confederation to army of conquest. *CAJ* 27, 79-100.

— 1985. The office of darugha under Tamerlane. (Eds.) Ş. TEKIN, G. A. TEKIN, J. FLETCHER, R. N. FRYE, Yuan-chu LAM, O. PRITSAK. *Niġuča bičig — Pi wen shu. An anniversary volume in honor of Francis Woodman Cleaves*. (Journal of Turkish Studies 9.) Harvard, 59-70.

MARGOLIOUTH, D. S. 1903. An Early Judaeo-Persian document from Khotan in the Stein collection with other Early Persian documents. *JRAS*, 735-760.

MARICQ, A. 1958. Le grande inscription de Kaniṣka et l'étéo-tokharien, l'ancienne langue de la Bactriane. *JA* 246, 345-440.

MARKEY, T. L. 1981. Indo-European theophoric personal names and social structure. *Journal of Indo-European Studies* 9, 225-243.

MARQUART, J. 1901. *Eranšahr nach der Geographie des Ps. Moses Xorenac'i*. Göttingen 1901.

MARTIN, S. E., *Dagur Mongolian grammar, text and lexicon*. (Indiana University Uralic and Altaic series 4.) Bloomington 1961.

MARTINEZ, A. P. 1988. Some notes on the Il-Xanid army. *AEMAe* 6, 129-242.

— 1990. The use of mint-output data in historical research on the western appanages. (Ed.) D. SINOR. *Aspects of Altaic civilization* III. (Indiana University Uralic and Altaic series 145.) Bloomington, 87-126.

MÁRTONFI F. 1974. Yi-ching's buddhist Sanskrit-Chinese glossary: a source for T'ang phonology. *AOH* 28, 359-392.

— 1975. Yi-ching's buddhist Sanskrit-Chinese glossary. A source for T'ang phonology. *AOH* 29, 15-54, 225-248.

MASSÉ, H. 1938. Ordonnance rendue par le prince ilkhanien Ahméd Jalair en faveur du Cheikh Ṣadr ad-Dîn (1305-1392). *JA*, 465-468.

MATSUDA K. 1999. General description of sites and inscriptions of the Mongol era. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 228-231.

MATSUI D. 1997. A Mongolian-Chinese bilingual list fragment from Qara-qoto. *Machikaneyama Ronso* 31, 25-54.

— 1998. Uigur administrative orders bearing «Qutluγ-seals». *SIAL* 13, 1-62.

— 1999. Index of the terms found in Qara-qorum inscriptions. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 234-244.

— 2002 Taxation and tax-collecting systems in Uiguristan under Mongol rule. *Research on political and economic systems under Mongol rule*. Osaka, 87-127.

— 2003. The Yalïn texts. Six Uigur administrative orders from the early fourteenth century. *Studies in the Humanities* [*Cultural Sciences*] 10, 51-72.

— 2004a. Unification of weights and measures by the Mongol empire as seen in the Uigur and Mongol documents. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 197-202.

— 2004b. Notes on the secular documents from the St. Petersburg collection: Buddhist monastery of the Toyoq caves as revealed from the texts related to monks Sivšidu and Yaqšidu. (Ed.) T. MORIYASU. *Papers on the pre-Islamic documents and other materials unearthed from Central Asia*. Kyoto, 41-70.

— 2004c. Uigur peasants and Buddhist monasteries during the Mongol period: re-examination of the Uigur document U 5330 (USp77). *Tôyôshi kenkyû* 63, 1-32.

— 2005a. Four remarks on the Uigur contract documents. *SIAL* 20, 27-64.

MATSUKAWA T. 1994. On the Uighur origin of the Mongolian translation of the Sutra of the Great Bear. *Mongolica* 5 (26), 181-188.

— 1995. On the Daiyuan-ulus style in the Mongolian edicts of the 13th and 14th century. *Machikaneyama ronso* 29, 25-52.

— 1997. The Sino-Mongolian inscription of 1348 from Qara-qorum. *SIAL* 12, 83-98.
— 1999. Present whereabouts and state of the Qara-qorum inscriptions. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 232-233.
— 2002 [Handout des 8th International Congress of Mongolists, Ulaanbaatar, 5.-12.8.2002]. On the Mongolian part of *The Great Scroll* presented by Ming emperor *Yung lo* to Karma pa *De bzhin gshegs pa* in 1407. 4 pp.
— 2002. Three newly published Mongolian edicts. *Research on political and economic systems under Mongol rule*. Osaka, 55-67.
— 2004. Some Uighur elements surving in the Mongolian version of the *Sûtra of the Seven Stars of the Great Bear*. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 203-207 = (Ed.) T. MORIYASU. *Papers on the pre-Islamic documents and other materials unearthed from Central Asia*. Kyoto, 85-92.
— & D. MATSUI 1999. Sino-Mongolian inscription of 1348. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 245-251.
MATUZ, J. 1972. Trois fragments inconnus de l'Orkhon. *Turcica* 4, 15-24.
MAUE, D. 1996. *Alttürkische Handschriften* Teil 1: Dokumente in Brâhmî und tibetischer Schrift. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland XIII:9.) Stuttgart.
— 2002. Altbekanntes und Neues: Bruchstücke des uigurischen Almanachs von 1277/78. *Papers in honour of Professor Masahiro Shogaito on his 60th birthday*. (SIAL 17.) Osaka, 77-115.
— & K. RÖHRBORN 1976. Ein zweisprachiges Fragment aus Turfan. *CAJ* 20, 208-221.
— 1978. Neue Einsichten zum "Zweisprachigen Fragment aus Turfan". *CAJ* 22, 134-135.
— 1979. Ein Caityastotra aus dem alttürkischen Goldglanz-Sutra. *ZDMG* 129, 282-320.
— 1980. Zur alttürkischen Version des Saddharmapuṇḍarîka-Sûtra. *CAJ* 24, 251-273.
— 1984-85. Ein "buddhistischer Katechismus" in alttürkischer Sprache und tibetischer Schrift (i-ii). *ZDMG* 134, 286-313; 135, 68-91.
— & O. F. SERTKAYA 1986, 1991. Drogenliste und Dhâraṇî aus dem "Zauberbad der Sarasvatî" des uigurischen Goldglanzsûtra (i-ii). *UAJb* NF 6, 76-99; NF 10, 116-127.
— & N. SIMS-WILLIAMS 1991. Eine sanskrit-sogdische Bilingue in Brâhmî. *BSOAS* 54, 486-495.
MAXMUDOV, X. & Г. MUSAEV 1954. *Kazaxsko-russkij slovar'*. Moskva.
MAYER, A. L. 1990. Die Gründungslegende Khotans. (Hrsg.) J. P. LAUT & K. RÖHRBORN. *Buddhistische Erzähllliteratur und Hagiographie in türkischer Überlieferung*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 27.) Wiesbaden, 37-65.
— 1991. *Xuanzangs Leben und Werk*, Teil 2: Cien-Biographie VII. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 34.) Wiesbaden.
— 1992. *Xuanzangs Leben und Werk*, Teil 1: Xuanzang, Übersetzer und Heiliger. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 34.) Wiesbaden.
MAYRHOFER, M. 1956/1963/1976. *Kurzgefaßtes etymologisches Wörterbuch des Altindischen* I-III. Heidelberg.
— 1969. Zu den neuen Iranier-Namen aus Persepolis. *Studia classica et orientalia Antonino Pagliaro oblata* III. Roma, 107-117.
— 1969. Über Notwendigkeit und Problematik eines neuen iranischen Namenbuches. *Disputationes ad montium vocabula aliorumque nominum significationes pertinentes*. (Akten des 10. Internationalen Kongresses für Namenforschung.) Wien, 423-427.
— 1971. *Aus der Namenwelt Alt-Irans. Die zentrale Rolle der Namenforschung in der Linguistik des Alt-Iranischen*. (Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft 3.) Innsbruck.

— 1972. *Alltagsleben und Verwaltung in Persepolis. Linguistisch-onomastische Aufgaben aus neuerschlossenen Profantexten*. (Anzeiger der phil.-hist. Kl. d. Österreischen Akad. d. Wiss.109.) Wien.
— 1972/1973. Das Wiener Projekt eines Iranischen Namenbuches. *Onoma* 17, 233-236.
— 1973. *Onomastica persepolitana. Das altiranische Namengut der Persepolis-Täfelchen*. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsbericht 286.) Wien.
— 1977. *Iranisches Personennamenbuch*. Band I/1 *Die avestischen Namen*. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sonderpublikation der iranischen Kommission.) Wien.
— 1979. Zur Frage der nicht medisch-persischen Personennamen in Persepolis. (Ed.) J. HARMATTA. *Prolegomena to the sources on the history of pre-islamic Central Asia*. Budapest, 111-118.
— 1986ff. *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen*. Heidelberg.
MC52: MOSTAERT, A. & F. W. CLEAVES 1952. Trois documents mongols des Archives Secrètes Vaticanes. *HJAS* 15, 419-506.
MC62: — 1962. *Les lettres de 1289 et 1305 des ilkhan Arγun et Öljeitü à Philippe le Bel*. (Harvard-Yenching Institute, Scripta Mongolica, Monograph Series I.) Cambridge, Mass.
MELIORANSKIJ, P. M. 1904. *Arab filolog o mongol'skom jazyke*. *Zapiski Vostočnago Otdelenija Russkogo Arxeoloičeskogo Obščestva* 15, 75-171.
— 1904-05. Dokument ujgurskago pis'ma sultana Omar'-šejxa. *Zapiski Vostočnago Otdelenija Russkogo Arxeoloičeskogo Obščestva* 16, 1-12.
— Ibn Muxanna o tureckom jazyke. *Mémoires du Comité des Orientalistes* 3, 221-248. [Sonderdruck ohne Jahresangabe]
MELLES, C. 1975. Un vocabulaire du mandchou préclassique. Le Tongki fuqa aqô xergen-i bitxe. *AOH* 29, 335-380.
— 1976. Le Tongki fuqa aqô xergen-i bitxe. *AOH* 30, 69-120, 209-244, 309-330.
MELLINGER, G. M. 1987-1991. The silver coins of the Golden Horde: 1310-1358. *AEMAe* 7, 153-211.
MELVILLE, C. 1992. Čobân. *Encyclopaedia Iranica* V, 875-878.
— & ʻAbbâs ZARYÂB 1992. Chobanids. *Encyclopaedia Iranica* V, 496-502.
MENGES, K. (Hrsg.) 1933. *Volkskundliche Texte aus Ost-Türkestan. Aus dem Nachlass von N. Th. Katanov*. (SPAW 32.) Berlin, 1173-1293.
— 1951a. *The Oriental elements in the vocabulary of the Old Russian epos, the Igor' Tale*. (Supplememt to Word 7.) New York.
— 1951b. Altaic elements in the Proto-Bulgarian inscriptions. *Byzantion* 21, 85-118.
— 1952. Der Titel [gûr-ḫân] der Qara-Qytai. *UAJb* 24, 84-88.
— 1953. Titles and organizational terms of the Qytan (Liao) and Qara-Qytaj (Si-Liao). *RO* 17, 68-79.
— 1955. *Glossar zu den volkskundlichen Texten aus Ost-Türkistan* II. Wiesbaden.
— 1958. A note on the compound titles in the proto-Bulgarian inscriptions. *Byzantion* 28, 441-453.
— 1961. Problemata etymologica. (Hrsg.) H. FRANKE. *Studia Sino-Altaica. Festschrift für Erich Haenisch zum 80. Geburtstag*. Wiesbaden, 130-140.
— 1968. *Tungusen und Liao*. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 38:1.) Wiesbaden.
— 1982a. Etymologika. *CAJ* 26, 105-118.
— 1982b. Die altajische Komponente der Bulgaren. *Die slawischen Sprachen* 2, 65-75.
— 1983. Etymologika zu den altajischen Bezeichnungen von Metallen, Haustieren und Gewächsen. *UAJb* NF 3, 102-165.
— 1987. Zu einigen schamanistischen Ausdrücken im Altajischen und Nachhbargebieten. *UAJb* NF 7, 164-170.

— 1989. Aus dem animistisch-schamanistischen Wortschatz der Altajer. (Hrsg.) W. HEISSIG & K. SAGASTER. *Gedanke und Wirkung. Festschrift zum 90. Geburtstag von Nikolaus Poppe*. (Asiatische Forschungen 108.) Wiesbaden, 221-251.

MESERVE, R. I. 2005. The snowcocks of Central Asia and Mongolia. (Eds.) S. GRIVELET, R. I. MESERVE, Á. BIRTALAN & G. STARY. *The Black Master, Essays on Central Eurasia in Honor of György Kara on His 70th birthday*. Wiesbaden, 75-84.

MEVISSEN, G. J. R. 1998. Deliberate coincidence or accidental purpose? Pañcarakṣâ sequences in xylographs and sketchbooks. *Berliner Indologische Studien* 11/12, 307-364.

MEYER, I. R. 1965. Bemerkungen über Vokal- und Schriftsysteme des Runentürkischen. *AO* 29, 183-202.

— 1982. Das schamanistische Begriffsinventar des manjurischen Wörterspiegels von 1708. *Oriens extremus* 29, 173-208.

MEYVAERT, P. 1980. An unknown letter of Hulagu, Il-Khan of Persia, to King Louis IX of France. *Viator* XI, 245-259.

MIKLOSICH, F. 1886. *Etymologisches Wörterbuch der slawischen Sprachen*. Wien.

— 1927. *Die Bildung slavischer Personen- und Ortsnamen. Drei Abhandlungen*. Heidelberg.

MILES, Col. (Übers.) 1838. *The Shjrat ul-atrak, or genealogical tree of the Turks and Tatars*. London.

MILLER, R. A. 1966. Qoninci, compiler of the Hua-i i-yü of 1389. *UAJb* 38, 112-121.

— 1992. Turkic *qut*, Korean *kut*: problems of an Altaic comparison revisited. (Hrsg.) G. BETHLENFALVY, Á. BIRTALAN, A. SÁRKÖZI, J. VINKOVICS. *Altaic religious beliefs and practices. Proceedings of the 33rd Meeting of the Permanent International Altaistic Conference. Budapest June 24-29, 1990*. Budapest, 229-238.

MINKOVA, M. 2000. *The personal names in the Latin inscriptions of Bulgaria*. (Studien zur klassischen Philologie 118.) Frankfurt am Main-Berlin-Bern-Bruxelles-New York-Wien.

MINORSKY, V. 1938. A soyûrghâl of Qâsim b. Jahângîr Aq-qoyunlu. *BSOS* 9, 927-960. [reprint: MINORSKY, V. 1978. *The Turks, Iran and the Caucasus in the Middle Ages*. London XVI.]

— 1942. Some early documents in Persian (I). *JRAS*, 181-194. [reprint: *Medieval Iran and its neighbours*. London 1982, II.]

— 1943. Some early documents in Persian (II). *JRAS*, 86-99. [reprint: *Medieval Iran and its neighbours*. London 1982, III.]

— 1947-48. Tamîn ibn Baḥr's journey to the Uyghurs. B*SOAS* 12, 275-305.

— 1953. The clan of the Qara-qoyunlu rulers. *Mélanges F. Köprülü*. Istanbul, 391-395. [reprint: *The Turks, Iran and the Caucasus in the Middle Ages*. (Variorum reprints. London 1978, XIII]

— 1954. A Mongol decree of 720/1320 to the Shaykh Zâhid. *BSOAS* 16, 515-527.

— 1956. Pûr-i bahâ's 'Mongol' ode (Mongolica 2). *BSOAS* 18, 261-278.

— 1960. Balgitzi — "Lord of the Fishes". *WZKM* 56, 130-137.

MIRONOV, N. D. 1928. Kuchean Studies. *RO* 6, 89-170.

MITROŠKINA, A. G. 1987. *Burjatskaja antroponimija*. Novosibirsk.

MIYAWAKI J. 1991. A Volga-Kalmyk family tree in the Ramstedt collection. *JSFOu* 83, 203-234.

— 1992. The nomadic kingship based on marital alliances: the case of the 17th-18th century Oyirad. (Ed.) CH'EN Chieh-hsien. *Proceedings of the 35th Permanent International Altaistic Conference. September 12-17, 1992, Taipei, China*. Taipei, 361-369.

— 1993. The birth of the khong tayiji viceroyalty in the Mongol-Oyirad world. (Hrsg.) B. KELLNER-HEINKELE. *Altaica Berolinensia. The concept of sovereignty in the Altaic world. Permanent International Altaistic Conference 34th meeting · Berlin 12-26 July, 1991*. (Asiatische Forschungen 126.) Wiesbaden, 149-155.

— 1996. Oyirad family trees discovered in Kazan. (Hrsg.) G. STARY. *Proceedings of the 38th Permanent International Altaistic Conference (PIAC). Kawasaki, Japan: August 7-12, 1995*. Wiesbaden, 259-276.
— 1997. The birth of the Oyirad khanship. *CAJ* 41, 38-75.
MOAVEN, N. 1971. Vocabulaire animalier mongol. *Études mongoles et sibériennes* 2, 117-128.
MODE, H. 1987. Der chakra — Bildtradition, Symbol und Funktion. (Eds.) G. GNOLI & L. LANCIOTTI. *Orientalia Iosephi Tucci memoriae dicata*. (Serie Orientale Roma LVI/2.) Roma, 925-942.
MOERLOOSE, E. 1973. A list of Buddha names in Old Turkish. *Samadhi, cahiers d'etudes bouddhiques* VII:4, 190-200.
*— 1980. Sanskrit loan words in Uighur. *Journal of Turkish Studies* 4, 61-78.
— 1979. The way of vision (Darśanamârga) in the Tocharian and Old Turkic versions of the Maitreyasamiṭinâtaka. *CAJ* 23, 240-249.
MOLCHANOVA, O. T. 1979. *Toponimicheskij slovar' Gornogo Altaja*. Gorno-Altaisk
— 1996/1997. On the methodological principles of reconstruction with special reference to place-names of South-Siberia. *RO* LI:1, 135-158.
— 1998. *A grammar of Turkic place-names in the Mountain Altai*. Szczecin.
MOLÈ, G. 1970. *The T'u-yü-hun from the Northern Wei to the times of the Five Dynasties*. (Serie Orientale Roma XLI.) Roma 1970.
MOLNÁR Á. 1985. Qâm, Yatčï and Bügü: notes on Old Turkic shamanism. *Beşinci milletler arası türkoloji kongresi. İstanbul, 23–28 eylül 1985*. (İstanbul üniversitesi ebebiyat fakültesi. Türkiyat araştırma merkezi.) İstanbul, 197-204.
— 1994. *Weather-magic in Inner Asia*. (Indiana University Uralic and Altaic Series 158.) Bloomington.
— & P. ZIEME 1989. Ein weiterer uigurischer Erntesegen. *AoF* 16, 140-152.
MONIER-WILLIAMS, M. 1899. *A Sanskrit-English dictionary, etymologically and philologically arranged with special reference to cognate Indo-European languages*. Oxford.
MOÓR E. 1959. Die Benennung der Ungarn in den Quellen des IX. und X. Jahrhunderts. *UAJb* 31, 191-229.
MORANO, E. 1992. The Sogdian hymns of Stellung Jesu. *EW* 32, 9-44.
MORAVCSIK, G. 1958/1983r. *Byzantinoturcica* II. Berlin.
MORGENSTIERNE, G. 1927. *An etymological dictionary of Pashto*. (Skrifter utgitt av Det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo, Hist.-Filos. Klasse 1927, No. 3.) Oslo.
— 1929. *Indo-Iranian frontier languages I: Parachi and Ormuri*. (Instituttet for sammenlignende kulturforskning.) Oslo.
— 1935-37. Iranian elements in Khowar. *BSOS* 8, 657-671.
— 1938. *Indo-Iranian frontier languages II: Yidgha-Munji, Sanglechi-Ishkashmi and Wakhi*. (Instituttet for sammenlignende kulturforskning.) Oslo.
— 1974. *Etymological vocabulary of the Shugni group*. (Beiträge zur Iranistik 6.) Wiesbaden.
— 2003. *A new etymological vocabulary of Pashto*. Compiled and edited by J. ELFENBEIN, D. N. MACKENZIE, N. SIMS-WILLIAMS. (Beiträge zur Iranistik 23.) Wiesbaden.
MORI Masao 1956. The genealogy of the early Qaghans of the T'u-ch'üeh. *Tôyô Gakuhô* 39:1, 44-75. (jap.)
*— 1961. A study of the official titles in eastern Türküt [1] — On the Šad of the first Turkish empire. *Shigaku Zasshi* 70:1, 1-33. (jap.)
— 1962. *Qu*(*o*)*y* and *Öz* in the Yenisey inscriptions. *Tôyô Gakuhô* 45:1, 1-32. (jap.)
— 1965. On Chi-li-fa (eltäbär) and Chi-chin (irkin) of the T'ieh-lê tribes. *Acta Asiatica* 9, 31-56.
— 1969. On bögü-, bügü qaγan in the Tonyuquq inscription. *Tôyô Gakuhô* 52:1, 62-89. (jap.)
*— 1969. Bögü (bügü) qaγan and p'u-chü. *Kamata Hakase Kanreki Kinen Rekishigaku Ronsô*, 123-223. (jap.)

*— 1973. A-shih-tê Yüan-chen ve Tonyuquq. (Ed.) M. T. GÖKBİLGİN. *Zeki Velidi Toğan'ın hatırasına armağan*. (İstanbul Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Yayınları. Islam tetkikleri enstitüsü dergisi V/1-4.) İstanbul, 87-93.
— 1976. Bëgju-kaγan i pocejuj. (Eds.) S. G. KLJAŠTORNYJ & Ju. A. PETROSJAN, È. R. TENIŠEV. *Turcologica. K semidesjatiletiju akademika A. N. Kononova*. Leningrad, 284-90.
— 1981. The T'u-chüeh concept of sovereign. *Acta Asiatica* 41, 47-75.
— 1986. An interpretation of the first Altïn-Köl inscription. *Tôhôgaku* 72, 1-17. (jap.)
*— 1987. An interpretation of the second Altïn-Köl inscription. *Tôhô Gakkai sôritsu yonjusshûnen kinen tôhôgaku ronshû*, 797-811. (jap.)
MORIYASU T. 1980. La nouvelle interprétation des mots Hor et Ho-yo-hor dans le manuscrit Pelliot tibétain 1283. *AOH* 34, 171-184.
— 1982. An Uigur Buddhist letter of the Yüan dynasty from Tun-huang. (Supplement to "Uigurica from Tun-huang"). *MTB* 40, 1-18.
— 1985. A study on the Buddhist catechism in the Uyghur language written in Tibetan letters. *Osaka Daigaku Bungaku Kiyô* 25, 1-85. (jap.)
*— 1990. Notes on Uigur documents II. *Kobeshi Gaikokugo Daigaku Gaikokugaku Kenkyû* 21, 69-89. (jap.)
— 1991. *A Study on the history of Uighur Manichaeism. Research on some Manichaean materials and their historical background*. (Memoirs of the Faculty of Letters.) Osaka. (jap.)
*— 1992. Notes on Uigur documents III. *Nairiku gengo no kenkyû* 8, 43-53. (jap.)
*— 1994. Notes on Uigur documents IV. *Nairiku gengo no kenkyû* 9, 63-93. (jap.)
— 1995. Notes on Uighur documents [V]. *MTB* 53, 67-108.
— 1997. A Manichaean Runic manuscript with miniature (Kao.0107) in the British Library. *SIAL* 12, 41-72. (jap.)
— 1999. Site and inscription of Šine-Usu. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 177-195.
— 2000a. *The West Uighur kingdom and Tun-huang around the 10th –11th centuries*. (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berichte und Abhandlungen 8.) Berlin.
— 2000b. The Sha-chou Uighurs and the West Uighur kingdom. *Acta Asiatica* 78, 28-48.
— 2000c. On the Uighur *čxšapt ay* and the spreading of manichaeism into South China. (Hrsg.) R. E. EMMERICK, W. SUNDERMANN & P. ZIEME. *Studia Manichaica, IV. Internationaler Kongreß zum Manichäismus, Berlin, 14.-18. Juli 1997*. (Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften, Berichte und Abhandlungen, Sonderband 4.) Berlin, 430-440.
— 2000d. Chronologie des sceaux officiels employés par les commissaires impériaux de l'Armée Revenue au Devoir. *SIAL* 15, 1-122.
— 2001. Uigur Buddhist stake inscriptions from Turfan. *De Dunhuang a Istanbul. Hommage à James Russel Hamilton présénte par Louis Bazin et Peter Zieme*. (Silk Road Studies V.) Turnhout, 149-224.
— 2002. On the Uighur Buddhist society at Čiqtim in Turfan during the Mongol period. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 153-177.
— 2003. *Four lectures at the Collège de France in May 2003. History of Manichaeism among the Uighurs from the 8th to the 11th centuries in Central Asia*. (Osaka University the 21st Century COE Program Interface Humanities Research Activities 2002*2003. 3: world history reconsidered through the Silk Road.) Osaka, 23-111.
— 2004. The discovery of an Uighur Buddhist text recounting a Kuchean king named Suvarṇapuṣpa. *Collected articles and essays in Honour of His Imperial Highness Prince Mikasa on the occasion of His eighty-eight birthday*. Tokyo, 703-716.
— & P. ZIEME 1999. From Chinese to Uighur documents. *SIAL* 14, 73-102.

MOSES, L. 1985. Legendary aspects of the Secret History of the Mongols. *Fourth International Congress of Mongolists*. Ulan Bator, 172-175.
— 1988. Naming patterns among the Mongols. *Mongolian Studies* 11, 25-34.
MOSTAERT, A. 1927. À propos de quelques portraits d'empereurs mongols. *AM* 4, 147-156.
— 1934. *Ordosica*. (I: Les erkut, descendants des chretiens medievaux, chez les mongols ordos. Bulletin N° 9 of the Catholic University of Peking, 1-20.) Pékin.
— 1937. *Texts oraux ordos*. Peking 1937.
— 1941-42. *Dictionnaire Ordos*. Peking.
— 1949. A propos du mot *širolga* de l'*Histoire secrète des Mongols*. *HJAS* 12, 470-476.
— 1950. Trois passages de l'Histoire secrète des Mongols. *StOr* 14:9, 1-7. [reprint: (Ed.) K. SAGASTER. *Antoine Mostaert (1881-1971). C.I.C.M. missionary and scholar. Volume two: reprints*. (Louvain Chinese Studies V.) Louvain, 395-405]
— 1953. *Sur quelques passages de l'Histoire secrète des Mongols*. Cambridge, Mass.
— 1956. Remarques sur le paragraphe 114 de l'*Histoire secrète des Mongols*. *CAJ* II, 1-11. [reprint: (Ed.) K. SAGASTER. *Antoine Mostaert (1881-1971). C.I.C.M. missionary and scholar. Volume two: reprints*. (Louvain Chinese Studies V.) Louvain, 407-421]
— 1957. Les mots natigay/nacigay chez Marco Polo. *Oriente Poliano* 95-101. Rome. [reprint: (Ed.) K. SAGASTER. *Antoine Mostaert (1881-1971). C.I.C.M. missionary and scholar. Volume two: reprints*. (Louvain Chinese Studies V.) Louvain, 423-433.]
— 1999. Quelques problèmes phonétiques dans la transcription en charactères chinois du texte mongol du *Iuen tch'ao pi cheu*. Édité par Igor DE RACHEWILTZ et Peter W. GEIER. (Ed.) K. SAGASTER. *Antoine Mostaert (1881-1971). C.I.C.M. missionary and scholar. Volume one: papers*. (Louvain Chinese Studies IV.) Louvain, 225-271].
MOTE, F. W. & D. C. TWITCHETT (Eds.) 1988, 1998. *Cambridge History of China* 7, 8. *The Ming dynasty 1368-1644*. Cambridge.
MOULE, A. C. 1917. The Minor Friars in China. *JRAS*, 1-36.
— 1930. *Christians in China before the year 1550*. London.
— 1957. *The rulers of China*. London.
MS: Monumenta Serica
MSFOu: Mémoires de la Société Finno-ougrienne
MT: DOERFER, G. 1985. *Mongolo-Tungusica*. (Tungusica 3.) Wiesbaden.
MTB: Memoirs of the Research Department of the Toyo Bunko
MÜLLER, F. 1891. Kleine Mitteilungen. *WZKM* 5, 264-265
MÜLLER, F. W. K. 1904a-b. *Handschriften-Reste in Estrangelo-Schrift aus Turfan, Chinesisch-Turkistan* I-II. (APAW 1904.) Berlin.
— 1908. *Uigurica* I. (APAW 1908:2.) Berlin.
— 1911. *Uigurica* II. (APAW 1910:3.) Berlin
— 1912. Der Hofstaat eines Uiguren-Königs. *Festschrift für Vilhelm Thomsen zum 70igsten Geburtstag*. Leipzig, 207-213.
— 1913a. *Ein Doppelblatt aus einem manichäischen Hymnenbuch* (Maḫrnâmag). (APAW 1912.) Berlin.
— 1913b. *Soghdische Texte* I. APAW 1912.) Berlin, 1-111.
— 1916. *Zwei Pfahlinschriften aus den Turfanfunden*. (APAW 1915:3.) Berlin.
— 1918. Tochri und Kuišan (Küšän). *SPAW* 1918, 566-586.
— 1922. *Uigurica* III. (APAW 1920:2.) Berlin.
— 1928. *Ein uigurisch-lamaistisches Zauberritual aus den Turfanfunden*. (SPAW 1928.) Berlin, 379-386.
— 1931. *Uigurica* IV. Herausgegeben von A. v. GABAIN. (APAW 1931:24.) Berlin.
— & W. LENTZ 1934. *Soghdische Texte* II. (SPAW 1934:20.) Berlin, 504-607.
— & E. SIEG 1916. *Maitrisimit und Tocharisch*. (SPAW 1916.) Berlin, 395-417.

MULLIE, J. L. 1964. De mongoolse prins Nayan. *Mededelingen van de Koninklyke Vlaamse Academie voor Wetenschappen, Letteren en Schone Kunsten van België. Klassen der Letteren*, vol. 26, no. 3. Brussels.

MUNKÁSI, B. 1912. Zum chasarischen Würdentitel išad. *FUF* 12.

MÜNKÜYEV [MUNKUYEV], N. TS. 1970. Two Mongolian printed fragments from Khara-khoto. (Ed.) LIGETI L. *Mongolian Studies*. Budapest, 341-358.

— 1977. A new Mongolian P'ai-tzu from Simferopol. *AOH* 31, 185-216.

MURAKAMI M. 1972. On the term «ger-ün kö'üd» as appeared in the «Yuan ch'ao pi shi». *International Congress of Mongolists, vol.* I. Ulanbator, 320-321.

MURAOKA H. 1999. Chinese inscription on the establishment of Xuanwei commandery. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 263-265.

MURAYAMA S. 1950. Über die Inschrift auf dem "Stein des Cinggis". *Oriens* 3, 108.

— 1959. Sind die Naiman Türken oder Mongolen. *CAJ* 4, 188-198.

— 1959. Zwei mongolische Manuskripte aus Ost-Turkestan. *CAJ* 4, 279-288.

— 1963. Die syrisch-nestorischen Grabinschriften aus Pailing Miao und Ch'üan-chou. *Transactions of the International Conference of Orientalists in Japan* VIII, 22-25.

— 1964. Eine nestorianische Grabinschrift in türkischer Sprache aus Zaiton. *UAJb* 35, 394-396.

— 1968. Über die Worte *ǰigür-e (h)agulgan* in dem Brief des Ilkhan Argun. (Ed.) D. SINOR. *Studies in South, East, and Central Asia, presented as a Memorial Volume to the late Professor Raghu Vira. Śata-piṭaka series* 74, 61-68.

My: MYLIUS, K. 1980. *Wörterbuch Sanskrit-Deutsch*. Leipzig.

MYYC: Eds. ZHU Sun & al 1990. *Menggu yuzu yuyan cidian*. Xining.

M77: MOSTAERT, A. 1977. *Le matérial mongol du Hou I I Iu de Houng-ou* (1389) I. Édité par I. DE RACHEWILTZ. (Institut Belge des hautes études chinoises.) Bruxelles.

M95: — 1995. *Le matérial mongol du Hou I I Iu de Houng-ou* (1389) II, commentaires. Par A. MOSTAERT et I. DE RACHEWILTZ. (Institut Belge des hautes études chinoises.) Bruxelles.

NAKAMURA J. & T. MATSUKAWA 1993. A newly discovered inscription of Mongolian-Chinese bilingual edicts from Shao-lin si temple. *SIAL* 8, 1-92.

NAKAMURA J., MATSUKAWA T. & D. MATSUI 1999. Rock inscriptions of Khuiten-gol. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 266-268.

NAKANO, M. 1971a. *A phonological study in the 'Phags-pa script and the Meng-ku Tz`u-yün*. Canberra.

— 1971b. On the reading of the 'Phags-pa seal of Galdan Boshogtu Khan. *CAJ* 15, 214-215.

NARAIN, A. K. 1988. Iconographic origins of Gaṇeśa and the evidence of the Indo-Greek coinage. (Eds.) G. GNOLI & L. LANCIOTTI. *Orientalia Iosephi Tucci memoriae dicata*. (Serie Orientale Roma LVI/3.) Roma, 1007-1021.

NAU, F. 1913. Les pierres tombales nestoriennes du Musée Guimet. *Revue de l'Orient Chrétien* 18, 3-35, 325-327.

NAVEH. J. & S. SHAKED 1985. *Amulets and magic bowls: Aramaic incantations of late antiquity*. Jerusalem.

NAZIR KHAN, M. 1985. A Ghaznavid inscription from Udegrâm, Swât. *EW* 35, 153-66.

NÉMETH J. 1951. Le système des noms de peuple turcs. *JA* 239, 69-70.

— 1953. Wanderungen des mongolischen Wortes *nökür* 'Genosse'. *AOH* 3, 1-24.

— 1971. The Runiform inscriptions from Nagy-Szent-Miklós and the Runiform scripts of Eastern Europe. *AAH* 21, 1-52.

— 1973. Das wolga-bolgarische Wort *baqšï* 'Gelehrter Herr' in Ungarn. (Ed.) M. T. GÖKBİLGİN. *Zeki Velidi Toğan'ın hatırasına armağan*. (İstanbul Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Yayınları. Islam tetkikleri enstitüsü dergisi V/1-4.) İstanbul, 165-170.

— 1982. The meaning of the etnonym bulγar. (Ed.) A. RÓNA-TAS. *Studies in Chuvash etymology* I. (Studia uralo-altaica 17). Szeged, 7-13.

NICOLOFF, A. 1975. *Bulgarian folklore. Folk beliefs, customs, folksongs, personal names*. Ohio.
NIKITIN, A. B. 1992. Middle Persian ostraca from Southern Turkmenistan. *EW* 42, 103-130.
— 1993-94. Parthian bullae from Nisa. *Silk Road Art and Archaeology* 3, 71-79.
NIKMET, A. 1933. *Die türkische Prosopographie bei Laonikos Chalkokandyles*. Hamburg.
MNy: Magyar nyelv
NOWGORODOWA, E. 1979. *Die alte Kunst der Mongolei*. Leipzig.
NUGTEREN, H. 1998. Common vocabulary of the Western and Eastern Yugur languages: the Tibetan loanwords. *SEC* 3, 45-92.
— 1998a. On some Turkic loanwords in Monguor, Bao'an and Dongxiang. (Ed.) L. JOHANSON. *The Mainz Meeting. Proceedings of the Seventh International Conference on Turkish Linguistics August 3-6, 1994*. Wiesbaden, 683-696.
— & M. ROOS 1996. Common vocabulary of the Western and Eastern Yugur languages: the Turkic and Mongolic loanwords. *AOH* 49, 25-91.
Ny: NYBERG, H. S. 1974. *A manual of Pahlavi* II. Wiesbaden.
ÖAW: Österreichische Akademie der Wissenschaften.
ODA J. 1978. Uighuristan: i) Rulers of Turfan, ii) Principality and subjects in Hami, iii) Retreat of the Buddhists. *Acta Asiatica* 34, 22-45.
— 1983a. New fragments of the Buddhist Uighur Säkiz yükmäk yaruq. *AoF* 10, 125-142.
— 1983b. Remarks on the indic «Lehngut» of the Säkiz yükmäk yaruq sûtra. (Hrsg.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-altaica 16.) Wiesbaden, 65-72.
*— 1985. On the Uigur colophon of the buddhâvataṃsaka-sûtra in forty volumes. *The Bulletin of the Toyohashi Junior College* 2, 121-127.
— 1986. Uighur fragments of the block-printed text "Säkiz törlügin yarumïš yaltrïmïš nom bitig". *Türk Dili ve Edebiyatı Dergisi* 24-25, 325-346.
— 1987. On the title "tutung" in Uighur. *Tôyôshi kenkyû* 46, 57-86. (jap.)
— 1991. On baš bitig, 'ydyš bitig and čïn bitig: notes of the Uighur documents related to a person named Turï. *Türk Dilleri Araştırmaları*, 37-46
— 1992. A recent study on the Uighur document of Pintung's petition. *Türk Dilleri Araştırmaları*, 35-46.
— 1993. Eski bir türk şiirendeki Yol Temür adlï bir zat üzerine. *Festschrift für Talat Tekin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 3.) İstanbul, 139-146.
*— 1996. A fragment of the Uighur Avalokiteśvara-sûtra with notes. (Eds.) R. E. EMMERICK, W. SUNDERMANN, I. WARNKE & P. ZIEME. *Turfan, Khotan und Dunhuang. Vorträge der Tagung "Annemarie v. Gabain und die Turfanforschung", veranstaltet von der Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften in Berlin (9.–12.12.1994)*. (Berichte und Abhandlungen/Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Sonderband 1.) Berlin, 229-243.
— 2002. On Manichaean expressions in the *Säkiz yükmäk yaruq*. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 179-198.
ÖGEL, B. 1961. Ein Tor nach China. *CAJ* 6, 169-181.
— 1963. Über die türkische Schad(Sü-Baschi)-Würde. *CAJ* 8, 27-42.
— 1964. *Sino-Turcica*. Taipei.
OKADA, H., An analysis of the lament of Toγon Temür. *ZAS* 1, 55-78.
— 1987. Origins of the Dörben Oyirad. *UAJb* NF 7, 181-211.
— 1993. The Khan as the sun, *the jinong* as the moon. (Hrsg.) B. KELLNER-HEINKELE. *Altaica Berolinensia. The concept of sovereignty in the Altaic world. Permanent International Altaistic Conference 34th meeting · Berlin 12-26 July, 1991*. (Asiatische Forschungen 126.) Wiesbaden, 185-190.
OLBRICHT, P. 1954. *Das Postwesen in China unter der Mongolenherrschaft im 13. und 14. Jahrhundert*. (Göttinger Asiatische Forschungen 1.) Wiesbaden.

OL'DENBURG, S. F. 1903. *Sbornik izobraženij 300 burxanov*. (Bibliotheca Buddhica V.) Sanktpeterburg.

ÖLMEZ, M. 1993. Eski Uygurca Xuanzang biyografisine ait bir okuyucu kaydı. *Festschrift für Talat Tekin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 3.) Ankara, 159-166.

— 1998. Potanin's Yellow Uigur material and its importance today. (Ed.) M. STACHOWSKI. *Languages and cultures of the Turkic peoples*. (Studia Turcologica Cracoviensia 5.) Kraków, 148-184.

— 1998a. Oirot etymologies I. (Ed.) M. STACHOWSKI. *Languages and cultures of the Turkic peoples*. (Studia Turcologica Cracoviensia 5.) Kraków, 141-148.

— 2000. Dil devrimi sonrası ad ve soyadlarımız. *In memoriam Agâh Sirri Levend. Journal of Turkish Studies* 24/II, 107-117.

— 2002a. Chinesische Lehnwörter in [der] uigurischen Xuanzang-Biographie, Kapitel III. *Papers in honour of Professor Masahiro Shogaito on his 60th birthday. SIAL* 17, 171-188.

— 2002b. Die alttürkische Xuanzang-Biographie II. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 199-242.

— & P. RÖHRBORN 2001. *Xuanzangs Leben und Werk*, Teil 7: die alttürkische Xuanzang-Biographie III. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 34.) Wiesbaden.

OLSCHKI, L. 1946. *Guillaume Boucher: a French artist at the court of the khans*. Baltimore.

— 1947. Olün's chemise: an episode from the Secret History of the Mongols. *JAOS* 67, 54-56.

OLUFSEN, O. 1905. *The second Danish Pamir expedition: a vocabulary of the dialect of Bokhara*. København.

OLZ: Orientalische Literaturzeitschrift

ÖNER, M. 1993. Or ~ tor ~ çor sözleri hakkında. *Ege Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Yayınları*. İzmir, 179-186.

Onomastika burjatii. (Eds.) V. I. RASSADIN, C. B. CYDENDAMBAEV, L. D. ŠAGDAROV. Ulan-Ude 1976.

ONON, U. 1990. *The history and the life of Chinggis Khan*. Leiden.

— 2001. *The Secret History of the Mongols. The life and times of Chinggis Khan*. Richmond, Surrey.

OP80: *Meng-ta pei-lu and Hei-ta peilu. Chinesische Gesandtenberichte über die frühen Mongolen, 1221 und 1237*. Übersetzt und kommentiert von Peter OLBRICHT und Elisabeth PINKS. (Asiatische Forschungen 56.) Wiesbaden 1980.

ORKUN, H. N. 1936, 1939, 1940, 1941. *Eski Türk Yazıtları* I-IV. İstanbul.

ORLOVSKAYA, M. N. 1999. *Jazyk mongol'skix tekstov XIII–XIV vv*. Moskva.

ÔSAWA T. 1999a. Ongi inscription. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 129-136.

— 1999b. Qara-Balgasun Inscription II. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 143-145.

— 1999c. The Tes inscription. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 158-167.

ÖZERTURAL, Z. & M. KNÜPPEL 2005. Zu den Eigennamen im Fragment einer manichäisch-türkischen Buddhavita. *SEC* 10, 123-139.

ÖZTOPÇU, K. 2002. *A 14th-century archery treatise in Mamluk-Kipchak: kitâb fî 'ilm an-nuşşâb*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 34.) İstanbul.

PAASONEN, H. 1974. *Tschuvaschisches Wörterverzeichnis*. (Studia uralo-altaica 4.) Szeged.

PAHALINA, T. N. 1959. *Iškašimskij jazyk: očerk fonetiki i grammatiki, teksty i slovar'*. Moskva.

PAINTER, G. D. 1965. The Tartar Relation. Edited, with introduction, translaion, and commentary. (Eds.) SKELTON, R. A. & T. E. MARSTON, G. D. PAINTER. *The Vinland map and the Tartar relation*. New Haven/London, 17-106.
PAIS D. 1923. Die altungarischen Personennamen. *UJb* 3, 235-249.
— 1931. A Gyula és a kündük. *MNy* 27, 170-176.
— 1955/56. Bulcsú. *MNy* 51, 433-446; 52, 139-144.
— 1966. *Régi személyneveink jelentéstana*. (A Magyar Nyelvtudományi Társaság Kiadványai 115.) Budapest.
— 1974. Ál, álnok, alak. *MNy* 70, 257-269.
PALLÓ M. 1956. A magyar úr szó eredete. *MNy* 52, 157-167.
— 1971. A Törő vezetéknév kapcsán. *MNy* 67, 213-216.
PANAINO, A. 1980. Calendars. *Encyclopaedia Iranica* IV, 658-77.
— 1992. Philologica Avestica I. ahura∂âta-/mazda∂âta-. *Aula Orientalis* 10, 199-209.
PAN Yihong 1997. Marriage alliances and Chinese princesses in international politics from Han through T'ang. *AM*, 3rd series, 10/1-2, 95-131.
PAPAZJAN, A. D. 1956. *Persidskie dokumenty matenadarana. I Ukazy vypusk pervyj* (xv-xvii ww.) Erewan.
— 1962. Deux nouveaux iarlyks d'ilkhans. *Banbar Matenadarani* VI, 379-401.
PAPE, W. 1884. *Wörterbuch der griechischen Eigennamen*. Braunschweig.
PARLATO, S. 1979. A Brâhmî inscription on a mud-plaster floor at Tapa Sardâr, Ghazni. *EW* 29, 265-270.
PARPOLA, A. 1988. The coming of the Aryans to Iran and India and the cultural and ethnic identity of the Dâsas. *StOr* 64, 195-302.
PAYNE-SMITH, R. 1879-1901. *Thesaurus Syriacus*. Oxonii.
PEKARSKIJ, È. K. 1917-27. *Slovar' jakutskogo jazyka*. Leningrad.
PELLIOT, P. 1912. La fille de Mo-tch'o qaghan et ses rapports avec Kül-tegin. *TP* 13, 301-306.
— 1914. Chrétiens d'Asie centrale et d'Extrême-Orient. *TP* 15, 623-645.
— 1914. Les noms propres dans le traduction chinoises du Milindapañha. *JA* 2, 379-419.
— 1922-31. Les Mongols et la Papauté. *Revue de l'Orient Chrétien* 23, 3-30; 24, 225-335; 28, 3-84.
— 1925a. Les systèmes d'écriture en usage chez les anciens Mongols. *AM* 2, 284-289.
— 1926. Les mots à H initiale, aujourd'hui amuie dans le mongol des XIIIe et XIVe siècles. *JA* 106, 193-263.
— 1927. Le prétendu vocabulaire mongol des kaitak du Dagestan. *JA* 210, 279-294.
— 1927. A propos du «Chinese Bibliographical Dictionary» de M. H. Giles. *AM* 4, 377-389.
— 1929. Le mont Yu-tou-kin (Ütükän) des anciens Turcs. *TP* 26, 212-219.
— 1930a. Les mots mongols dans le Korye sa. *JA* 217, 253-266.
— 1930b. Notes sur le "Turkestan" de M. W. Barthold; *TP* 27, 12-56
— 1930-32. Les formes turques et mongoles dans la nomenclature zoolique du Nuzhatu-'l-kulûb. *BSOS* VI, 555-580.
— 1935. Sur un passage du Cheng-wou ts'ing-tcheng lou. *Studies presented to Ts'ai Yuan P'ei on his sixty-fifth birthday* II. Pei-ping, 907-938.
— 1938. Le vrai nom de 'seroctan'. *TP* 29, 43-54.
— 1944a. Les formes avec et sans *q*- (*k*-) initial en turc et en mongol. *TP* 37, 73-101.
— 1944b. *Tängrim* > *tärim*. *TP* 37, 153-164.
— 1948. Le Hôja et le Sayyid Ḥusain de l'histoire des Mings, appendice III: le Sseu-yi-kouan et le Houei-t'ong-kouan. *TP* 38, 81-290.
— 1949. *Histoire secrète des Mongols*. Paris.
— 1950. *Notes sur l'histoire de la Horde d'Or*. (Oeuvres posthumes de Paul Pelliot II.) Paris.
— 1960. *Notes critiques d'histoire kalmouke*, 2 vols. Paris.

— 1973. *Recherches sur les Chrétiens d'Asie Centrale et d'Extrême-Orient*. (Oeuvres posthumes de Paul Pelliot.) Paris.
— 1984. *Recherches sur les Chrétiens d'Asie Centrale et d'Extrême-Orient*, vol. II:1. *La stèle de Si-ngan-fou*. (Oeuvres posthumes de Paul Pelliot éditées par la fondation Singer-Polignac, présentées et commentées par J. Dauvillier.) Paris.
— 1996. *L'inscription nestorienne de Si-ngan-fou*. (Edited with supplements by Antonino Forte.) Kyoto-Paris.
PETECH, L. 1962. Les marchands italiens dans l'empire Mongol. *JA* 250, 549-574.
— 1966. A Kharoṣṭhî inscription from Butkara (I). *EW* 16, 80-81.
— 1980. Sang-ko, a Tibetan statesman in Yüan China. *AOH* 34, 193-208. [= *Selected papers on Asian history. Serie Orientale Roma* 60, 395-412]
— 1983. Tibetan relations with Sung China and with the Mongols. (Ed.) M. ROSSABI. *China among equals*. Berkeley · New York, 173-203.
— 1984. Sus-pa and Hun-rtsen: a correction to Sang-ko, a Tibetan statesman in Yuan China. *AOH* 38, 219-20.
— 1988. Yüan organization of the Tibetan border areas. (Eds.) H. UEBACH & J. L. PANGLUNG. *Tibetan studies. Proceedings of the 4th seminar of the International Association for Tibetan Studies, Schloss Hohenkammer-Munich 1985. Studia Tibetica* 2, 369-380.
— 1990. *Central Tibet and the Mongols. The Yüan – Sa-skya period in Tibetan history*. (Serie Orientale Roma LXV.) Roma.
— 1990a. Princely houses of the Yuan period connected with Tibet. (Ed.) T. SKORUPSKI. *Indo-Tibetan studies: papers in honor and appreciation of Professor David L. Snellgrove's contribution to Indo-Tibetan studies*. Tring, 257-269.
— 1993. 'P'ags-pa. (Hrsg.) I. DE RACHEWILTZ, HOK-LAM CHAN, HSIAO CH'I-CH'ING, P. W. GEIER. *In the service of the Khan. Eminent personalities of the early Mongol-Yüan period*. (Asiatische Forschungen 121.) Wiesbaden, 646-654.
PETROV, A. A. 1999. Obrjadovaja leksika evenov, svjazannaja s roždeniem rebenka. (Eds.) FUJISHIRO S. & SHÔGAITO M. *Issues in Turkic languages, description and language contact*. (Contributions to the studies of Eurasian languages series 1.) Kyoto, 135-143.
PH51: PELLIOT, P. & L. HAMBIS 1951. *Histoire des campagnes de Gengis Khan, Cheng-wou ts'in-tcheng lou*. Leiden.
PIGULEVSKAJA, N. 1966. Ešče raz o siro-tjurkskom. *Tjurkologičeskij sbornik* 1966, 228-232.
PIŁSUDSKI, B. 1984-85. *Materials for the study of the Olcha (Ulčă/Mangun/Năni) language and folklore*. Transcribed by Elzbieta MAJEWICZ, edited by Alfred A. MAJEWICZ. (Adam Mickiewicz University, Institute of Linguistics, working papers 25.) Poznan.
— 1987. *Materials for the study of the Orok (Uilta) language and folklore*. Transcribed by Elzbieta MAJEWICZ, edited by Alfred A. MAJEWICZ. (Adam Mickiewicz University, Institute of Linguistics, working papers 17.) Poznan.
*PINAULT, G.-J. 1987a. *Epigraphie koutchéenne. Sites divers de la region de Koutcha*. (Mission Paul Pelliot. Documents archéologiques VIII.) Paris, 57-196.
*— 1987b. Notes d'onomastique koutchéenne. *Tocharian and Indo-European Studies* 1, 77-97.
*— 1991. Compléments de l'Udânâlaṇkâra et à l'Udânastotra en kutchéen. *Documents et archives provenant de l'Asie Centrale*, 51-69.
— 1998a. Economic and administrative documents in Tocharian B from the Berezovsky and Petrovsky collections. *Manuscripta Orientalia* 4:4, 4-20.
— 1998b. Tocharian language and pre-Buddhist culture. (Ed.) V. H. MAIR. *The bronze age and the early iron age people of eastern Central Asia* II. Pennsylvania, 358-371.
— 2001. Tocharo-Turcica. *De Dunhuang a Istanbul. Hommage à James Russel Hamilton présénte par Louis Bazin et Peter Zieme. Silk Road Studies* V, 245-266.
PINKS, E. 1968. *Die Uighuren von Kan-chou in der frühen Sung-Zeit* (960-1028). (Asiatische Forschungen 24.) Wiesbaden.
PISCHEL, R. 1957. *Comparative grammar of the Prâkṛt languages*. Delhi.

PLATTS, J. T. 1974r. *A dictionary of Urdû, Classical Hindî, and English*. Oxford.
PODOLSKY, B. 1985. *A Greek Tatar-English glossary*. (Mediterranean language and culture monograph series 1.) Wiesbaden.
POKORNY, J. 1959. *Indogermanisches etymologisches Wörterbuch*. Bern.
POMORSKA, M. 1995. New-Persian loanwords in Anatolian-Turkish dialects. *Studia Turcologica Cracoviensia* 1, 91-123.
— 1998. New-Persian loanwords in Anatolian-Turkish dialects (II). (Ed.) M. STACHOWSKI. *Languages and cultures of the Turkic peoples*. (Studia Turcologica Cracoviensia 5.) Kraków, 193-208.
POPPE, N. 1924. Beiträge zur Kenntnis der altmongolischen Schriftsprache. *AM* 1, 668-675.
— 1925. Zum Feuerkult bei den Mongolen. *AM* 2, 130-145.
— 1928. Das mongolische Sprachmaterial einer Leidener Handschrift. *Izvestija Akademii Nauk SSSR 1927-28*. Leningrad.
— 1934-35. Über die Sprache der Daguren. *AM* 10, 1-32, 183-220.
— 1938. *Mongol'skij slovar' Mukaddimat al-Adab*. Moskva · Leningrad.
— 1940. Karasakpajskaja nadpis' Timura. *Musée de l'Erimitage. Travaux du Département Oriental*, Tome III. Léningrad, 105-112.
— 1941. Zolotoordynskaja rukopis' na bereste. *Sovetskoe Vostokovedenie* 2, 81-134, i-xxiv.
— 1955. The Turkic loan words in Middle Mongol. *CAJ* 1, 36-42.
— 1957. Eine mongolische Fassung der Alexandersage. *ZDMG* 107, 105-29.
— 1958. On some words for 'guest' in the Altaic languages. (Hrsg.) ECKMANN, J., LEVEND, A. S. & M. MANSUROĞLU. *Jean Deny armağanı / mélanges Jean Deny*. (Türk dil kurumu yayınlarından 172.) Ankara, 197-201.
— 1959-60. Ein mongolisches Gedicht aus den Turfan-Funden. *CAJ* 5, 257-294.
— 1960. On some Altaic loanwords in Hungarian. *Uralic and Altaic Series* 1, 139-147.
— 1961a. Notes on the monument in honor of Möngke Khan I: The Mongolian inscription. *CAJ* 6, 14-23.
— 1961b. Jakutische Etymologien. *UAJb* 33, 136-141.
— 1962a. Die mongolischen Lehnwörter im Komanischen. *Németh Armağan*. (Türk Dil Kurumu Yayınları 191.) Ankara, 331-340.
— 1962b. Pferdenamen in der Geschichte und Sage der Nomaden Zentralasiens. *Oriens Extremus* 9, 97-104.
— 1964. On some Mongolian names of wild beast. *CAJ* 9, 161-174.
— 1965. A Middle Turkic text of the Apostles' creed. *MS* 24, 273-306
— 1966. On some ancient Mongolian loan-words in Tungus. *CAJ* 11, 187-198.
— 1967a. On some Mongolian words in the "Tatar Relation". *JSFOu* 68:3, 1-14.
— 1967b. *The twelve deeds of Buddha., a Mongolian version of the Lalitavistara*. (Asiatische Forschungen 23.) Wiesbaden.
— 1967c. On some military terms in the Yüan-ch'ao pi-shih. *MS* 26, 506-517.
— 1968. Über einige Vokalentsprechungen in mongolischen Lehnwörtern im Tuvinischen. *ZDMG* 118, 113-123.
— 1969a. On some vowel correspondences in Mongolian loanwords in Turkic. *CAJ* 13, 207-214.
— 1969b. On the initial H in the Yüan-ch'ao pi-shih. *FS für Li Fang-kuei. Bulletin of the Institute of History and Philogy (Academia Sinica)* XXXIX.267-275.
— 1969. Mongolian -γur and Ewenki -wûn. *CAJ* 13, 253-262.
— 1971. The Diamond Sutra. (*Asiatische Forschungen* 35.) Wiesbaden.
— 1972. On some Mongolian loan words in Evenki. *CAJ* 16, 95-103.
— 1973. Zwei mongolische Übersetzungen des Kûṭâgâra Sûtra. (Hrsg.) R. KASCHEWSKY, K. SAGSTER & M. WEIERS. *Serta Tibeto-Mongolica, Festschrift für Walther Heissig zum 65. Geburtstag am 5.12.1973*. Wiesbaden, 237-254.
— 1974. *Grammar of Written Mongolian*. (Porta Linguarum Orientalium NS 1.) Wiesbaden.

— 1975. On some proper names in the Secret History. *UAJb* 47, 161-167.
— 1976. Ancient Mongolian. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 463-478.
— 1977a. Jurchen and Mongolian. (Ed.) H. G. SCHWARZ. *Studies on Mongolia*. Bellingham, 30-37.
— 1977b. On Chuvash-Mongolian linguistic contacts. *JAOS* 97:2, 111-114.
— 1977c. The use of color names in Mongolian. *The Canada-Mongolia Review* 3, 118-134.
— 1991. Mongolian loanwords in Kazak. *Varia Eurasiatica, Festschrift für Professor András Róna-Tas*. Szeged, 149-152.
POPPE, N. JR. 1971. *Studies of Turkic loan words in Russian*. (Asiatische Forschungen 34.) Wiesbaden.
POUCHA, P. 1954. Zum Stammbaum des Tschingis Chan. (Hrsg.) J. SCHUBERT & U. SCHNEIDER. *Asiatica, Festschrift Friedrich Weller zum 65. Geburtstag gewidmet von Freunden, Kollegen und Schülern*. Leipzig, 442-452.
— 1955. Mongolische Miszellen I: Reduplikation, Alliteration, Figura Etymologica, Volksetymologie und altmongolische Stammesnamen in der Geheimen Geschichte der Mongolen. *CAJ* I, 63-74.
— 1955. Zwei Parallelen zur Geheimen Geschichte der Mongolen. *AOH* 4, 165-170.
— 1955. Mongolische Miszellen, II: Aša-gambu von den Tangut. *CAJ* 2, 284-286.
— 1956. *Die Geheime Geschichte der Mongolen als Geschichtsquelle und Literaturdenkmal*. Prag.
— 1963. Mongolische Miszellen X: Die zwei mongolischen Inschriften vom Tschabtschijal-Pass als mongolische Poesie des 14. Jhdts. *CAJ* 8, 270-280.
— 1970. Rang und Titel bei den Völkern des mongolischen Raumes im Laufe der Jahrhunderte. *Proceedings of the IXth meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Ravello (26–30 september 1966)*. (Istituto Universitario Orientale, Seminario di Turcologia.) Naples, 169-258.
PRITSAK, O. 1951. Von den Karluken zu den Karachaniden. *ZDMG* 101, 270-300.
— 1952. Stammesnamen und Titulaturen der altaischen Völker. *UAJb* 24:1-2, 49-104.
— 1953-54. Die Karachaniden. *Der Islam* 31, 16-68.
— 1954a. Die sog. Bulgarische Fürstenliste und die Sprache der Protobulgaren. *UAJb* 26, 61-77.
— 1954b. Die sog. Bulgarische Fürstenliste und die Sprache der Protobulgaren. Fortsetzung und Schluß. *UAJb* 26, 184-239.
— 1955a. Die bulgarische Fürstenliste und die Sprache der Protobulgaren. (Ural-Altaische Bibliothek I.) Wiesbaden.
— 1955b. Qara. Studie zur türkischen Rechtssymbolik. *Zeki Velidi Togan'a Armağan*. İstanbul, 239-263 [reprint: *Studies in medieval Eurasian history*. London 1981/XIV]
— 1956. Der Titel Attila. *Festschrift für Max Vasmer*. Berlin, 404-419. [reprint: *Studies in medieval Eurasian history*. London 1981/VIII]
— 1981a. Die protobulgarische Aufschrift auf einer Bleiplombe aus Warna. (Hrsg.) RÖHRBORN, K. & H. W. BRANDS. *Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde. Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag am 4. Juli 1981 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 14.) Wiesbaden, 118-122.
— 1982a. The Old Turkic title "γwrγ'p'nt". *Studia Turcologica memoriae Alexii Bombaci dicata*. (Instituto Universitario Orientale. Seminario di studi asiatici. Series minor 19.) Napoli, 403-406
— 1982b. Hunnic language of the Attila clan. *Harvard Ukrainian Studies* 6, 428-476.
— 1985. Old Turkic regnal names in the Chinese sources. (Eds.) Ş. TEKIN, G. A. TEKIN, J. FLETCHER, R. N. FRYE, Yuan-chu LAM, O. PRITSAK. *Niğuča bičig — Pi wen shu. An*

anniversary volume in honor of Francis Woodman Cleaves. (Journal of Turkish Studies 9.) Harvard, 205-211.

PRÖHLE, W. 1991r. *Karaçay lehçesi sözlüğü*. (Kültür Bakanlığ yayınları 1304, Türk dünyası edebiyatı dizisi 18.) Ankara.

PROVASI, E. A. 1975. Seals with Pahlavi inscriptions from the Nayeri collection. *EW* 25, 427-434.

PULLEYBLANK, E. G. 1956. Some remarks on the Toquzoghuz problem. *UAJb* 28, 35-42.

— 1961-62. The consonantal system of Old Chinese. *AM* NS 9, 58-142, 206-265.

— 1965. The Chinese name for the Turks. *JAOS* 85:2, 121-125.

— 1967. Chinese and Indo-Europeans. *JRAS*, 9-39.

— 1991. *Lexicon of reconstructed pronunciation in Early Middle Chinese, Late Middle Chinese, and Early Mandarin*. Vancouver.

P28: POPPE, N. N. 1928. Das mongolische Sprachmaterial einer Leidener Handschrift. *Izvestija Akademii Nauk SSSR 1927-28*. Leningrad.

P43: PELLIOT, P. Un tribu méconnue des Naiman: les Bätäkin. *TP* 37, 35-72.

P55: POPPE, N. N. 1955. Introduction to Mongolian comparative studies. (MSFOu LX.) Helsinki 1955.

P57: — 1957. *The Mongolian monuments in ḥP'ags-pa script*. (Göttinger Asiatische Forschungen 8.) Wiesbaden.

P59/63/73: PELLIOT, P. 1959, 1963, 1973. *Notes on Marco Polo* I-III. Paris.

P60: POPPE, N. N. 1960. *Vergleichende Grammatik der altaischen Sprachen*. Teil I: Vergleichende Lautlehre. Wiesbaden.

QASERDENI, DANZEN, BÜRINBATU, ГARUDI, JALSAN, NA BATUJIRГAL & ENGKEBAГATUR 1997. *Arjai aγui-yin oyiγurjin mongγol bicigesü-yin sudulul*. Liyooning-un ündüsüten-ü keblelün qoriy-a.

QU Dafeng 2003. A new study concerning an explanation of the word "tamaci" and the tamaci army. *CAJ* 47, 242-249.

— & LIU Jianyi 1998. On some problems concerning Jochi's lifetime. *CAJ* 42, 283-90.

QUINN, S. A. 1989. The *Mu'izz al-ansâb* and the «Shu'ab-i panjgânah» as sources for the Chaghatayid period of history: a comparative analysis. *CAJ* 33, 229-253.

RACHEWILTZ, I. DE 1962a. Yeh-lü Ch'u-ts'ai (1189-1243): Buddhist idealist and Confucian stateman. (Eds.) A. F. WRIGHT & D. C. TWITCHET. *Confucian personalities*. Stanford, Calif., 189-216.

— 1962b. The *Hsi-yu lu* by Yeh-lü Ch'u-ts'ai. *Monumenta Serica* 21, 1-128.

— 1965. Some remarks on the dating of the Secret History of the Mongols. *MS* 24, 185-206.

— 1966. Personnel and personalities in north China in the early Mongol period. *Journal of the Economic and Social History of the Orient* 9, 88-144.

— 1967. Some remarks on the language problem in Yüan China. *The Journal of the Oriental Society of Australia* 5, 65-80.

— 1969. The Mongolian poem of Muḥammad al-Samarqandî. *CAJ* 12, 280-285.

— 1971. *Papal envoys to the Great Khans*. London.

— 1972. *Index to The Secret History of the Mongols*. (Uralic and Altaic Series 121.) Bloomington.

— 1973. Some remarks on the ideological foundations of Chinggis khan's empire. *Papers on Far Eastern History* 7, 21-36.

— 1974. Some remarks on the Khitan clan name Yeh-lü ~ I-la. *Papers on Far Eastern History* 9, 187-204.

— 1976. Some remarks on the stela of Yisüngge. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 487-508.

— 1977. Muqali, Bôl and An-t'ung. *Papers on Far Eastern History* 15, 45-62.

— 1981. Some remarks on Töregene's edict of 1240. *Papers on Far Eastern History* 23, 38-63.
— 1982. Two recently published *P'ai-tzu* discovered in China. *AOH* 36, 413-418.
— 1983a. Qan, Qa'an and the seal of Güyük. (Hrsg.) K. SAGASTER & M. WEIERS. *Documenta barbarorum. Festschrift für Walther Heissig zum 70igten Geburtstag*. Wiesbaden, 272-281.
— 1983b. Turcs under the Mongols: a preliminary investigation of Turco-Mongol relations in the 13th and 14th centuries. (Ed.) M. ROSSABI. *China among equals. The Middle Kingdom and its neighbours, 10th to 14th centuries*. Berkley · Los Angeles · London, 281-310.
— 1984. Addenda et corrigenda to "The preclassical Mongolian version of the Hsiao-ching" in ZAS 16 (1982). *ZAS* 17, 218.
— 1985. On the expression *čul ulǰa˙ur* (? = *čöl olǰa˙ur*) in §254 of the Secret History of the Mongols. (Eds.) Ş. TEKIN, G. A. TEKIN, J. FLETCHER, R. N. FRYE, Yuan-chu LAM, O. PRITSAK. *Niġuča bičig — Pi wen shu. An anniversary volume in honor of Francis Woodman Cleaves*. (Journal of Turkish Studies 9.) Harvard, 213-218.
— 1986. More about the preclassical Mongolian version of the Hsiao-Ching. *ZAS* 19, 27-37.
— 1986-87. Brief comments on Professor Yü Ta-chün's article « On the dating of the Secret History of the Mongols». *MS* 37, 305-309.
— 1987. The Chinese inscription of 1279 on the establishment of the Hsüan-wei commandery. *RO* 45:2, 5-13.
— 1989. The title Cinggis qan/qagan re-examined. (Hrsg.) HEISSIG W. & K. SAGASTER. *Gedanke und Wirkung. Festschrift zum 90. Geburtstag von Nikolaus Poppe*. (Asiatische Forschungen 108.) Wiesbaden, 281-298.
— 1989a. Dante's Aleppo: a Tatar word in Tartarus. (Ed.) G. STARY. *Proceedings of the XXVIII Permanent International Altaistic Conference – Venice, 8-14 July 1985*. Wiesbaden, 57-72.
— 1996. The Name of the Mongols in Asia and Europe. *Etudes mongoles et sibériennes* 27, 199-210.
— 1996a. (Hrsg.) The Mongolian Tanǰur version of the Bodhicaryâvatâra. (Asiatische Forschungen 129.) Wiesbaden.
— 1997. A note on the word *börte* in the Secret History of the Mongols. *East Asian History* 13/14, 153-155.
— 1997-98. On a puzzling word in the Sino-Mongolian inscription of 1335 in memeory of Chang Ying-jui. *UAJb* NF 15, 255-259.
— 1998. Searching for Cinggis Qan: notes and comments on Historic Sites in Xentij Ajmag, Northern Mongolia. *Rivista degli Studi Orientali* 71, 239-56 (with 4 ill.)
— 1999. Was Töregene Qatun Ögödei's «sixth empress». *East Asian History* 17/18, 71-76.
— 1999a. Some reflections on so-called Written Mongolian. *Studia Tibetica et Mongolica (Festschrift Manfred Taube). Indica et Tibetica* 34, 235-246.
— 2004. The missing first page of the pre-classical Mongolian version of the *Hsiao-ching*: a tentaive reconstruction. *East Asian History* 27, 51-56.
— et al. 1970, 1972, 1979. Index to biographical material under Chin and Yüan literary works. 1st series (with Miyoko NAKANO), 2nd and 3rd series (with May WANG). Canberra.
— & CHAN Hok-lam, HSIAO Ch'i-ch'ing, P. W. GEIER (Eds.) 1993. *In the service of the Khan. Eminent personalities of the early Mongol-Yüan period*. (Asiatische Forschungen 121.) Wiesbaden.
RACHEWILTZ, I. DE & J. R. KRUEGER 1991. *Erdeni-yin tobči ('Precious Summary'), Sagang Sečen. A Mongolian chronicle of 1662*. Word-index to the Urga Text. Canberra.
RACHEWILTZ, I. DE & M. WANG 1988. *Repertory of proper names in Yüan literary sources* I-III. Taipei.
RACHMATI, G. R. 1930. *Zur Heilkunde der Uiguren* [I]. (SPAW 1930:24.) Berlin.
— 1932. *Zur Heilkunde der Uiguren* II. (SPAW 1932:22.) Berlin.
— 1936 Uygurca yazılar arasında [I]. *Türk tarih, arkeologya ve etnografya dergisi* 3, 101-112.

— 1937. *Türkische Turfan-Texte* VII. Mit sinologischen Anmerkungen von Dr. W. Eberhard. (APAW 1936:12.) Berlin.
— 1964. Bruchstücke eines Gebetsbuches. *StOr* 28:9, 1-16.
RADLOFF, W. 1888. Jarlyki Toktamyša i Temir-Kutluga. *Zapiski vostočnago otdelenija imperatorskago russkago arxeologičeskago obščestva* 3, 1-40.
— 1890. *Das türkische Sprachmaterial der im Gebiet von Semirjetschie aufgefundenen Grabinschriften*. In: CHWOLSON 1890, 138-157.
— 1891. *Das Kudatku Bilik des Yusuf Chass-Hadschibaus aus Bäläsagun*. St. Petersburg.
— 1911. *Kuan-ši-im Pusar. Eine türkische Übersetzung des XXV. Kapitels der chinesischen Ausgabe des Saddharma-puṇḍarîka*. (Bibliotheca Buddhica 14.) St.-Pétersbourg.
— 1928. *Uigurische Sprachdenkmäler. Materialen, nach dem Tode des Verfassers mit Ergänzungen von S. Malov herausgegeben*. (Akademie der Wissenschaften der Unionen der sozialistischen Soviet-Republiken.) Leningrad.
— & S. E. MALOV 1913. *Suvarṇaprabhâsa*. (Bibliotheca Buddhica XVII.) Sankt Pétersbourg.
— & BARON A. VON STAËL-HOLSTEIN 1910. *Tišatvustik. Ein in türkischer Sprache bearbeitetes buddhistisches Sûtra*. I: Transcription und Übersetzung. II: Bemerkungen zu den Brâhmî-glossen des Tišastvustik-Manuscripts. (Mus. As. Kr. VII). (Bibliotheca Buddhica 12.) St.-Pétersbourg.
RAGHU, V. 1958. *Mongol-Sanskrit dictionary, with a Sanskrit-Mongol index*. New Delhi.
— 1961. *Pentaglot dictionary of Buddhist terms in Sanskrit, Tibetan, Manchurian, Mongolian and Chinese*. New Delhi.
RAGOZA, A. N. 1980. *Sogdijskie fragmenty central'noaziatskogo sobranija Instituta vostokovedenija*. Moskva.
RAHIMI, M. V. & L. B. USPENSKAJA 1954. *Tadžiksko-russkij slovar'*. Moskva.
RAMSTEDT, G. J. 1905. *Mogholica*. (JSFOu 23:4.) Helsinki.
— 1909. *Mongolische Briefe aus Idiqut-Schähri*. (SPAW 1909:32.) Berlin.
— 1911. Ein Fragment mongolischer Quadratschrift. *JSFOu* 27:3.
— 1913-18. Zwei uigurische Runeninschriften aus der Nord-Mongolei. *JSFOu* 1913-18:30. Helsinki
— 1935. *Kalmückisches Wörterbuch*. Helsinki.
— 1940. Four Uigurian documents. In: MANNERHEIM, C. G. *Across Asia from west to east in 1906-1908* II. (Société Finno-Ougrienne. Travaux éthnographiques 8.) Helsinki, 1-12.
— 1949. *Studies in Korean etymology*. (MSFOu 45.) Helsinki 1949.
— 1951. Alte türkische und mongolische Titel. *JSFOu* 55:2, 59-82.
— 1952. Marginal notes on Pashto etymology. *Studia Orientalia* 17:5, 1-14.
RAPP, E. L. 1965. *Die jüdisch-persisch-hebräischen Inschriften aus Afghanistan*. (Münchener Studien zur Sprachwissenschaft, Beiheft G.) München.
— 1967. The date of the Judaeo-Persian inscriptions of Tang-i Azao in Central Afghanistan. *EW* 17, 51-58.
— 1972. The Semitic stone I.110 of the Lahore Museum and its probable equivalent I.152 in unknown script and language. *EW* 22, 25-32.
RÄSÄNEN, M. 1936. Zu dem türkischen Runeninschrifteintrag in der uigurischen Übersetzung des buddhistischen Sutra Säkiz Jükmäk. *StOr* VI:1, 1-2.
— 1949. *Materialien zur Lautgeschichte der türkischen Sprachen*. (Studia Orientalia 15.) Helsinki.
RASCHMANN, S.-C. 1987. Das Gelöbnis des Buyan Kälmiš. *AoF* 14, 160-174.
— 1991. Die alttürkischen Turfantexte als Quelle zur Erforschung der sozialökonomischen Geschichte Zentralasiens. (Eds.) H. KLENGEL & W. SUNDERMANN. *Ägypten, Vorderasien, Turfan, Probleme der Edition und Bearbeitung altorientalischer Handschriften. Tagung in Berlin, Mai 1987*. (Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 23.) Berlin, 141-149.

— 1992. Einige Bemerkungen zu Steuern, Abgaben und Dienstpflicht im uigurischen Königreich von Qočo (13.–14. Jh.). *AoF* 19, 155-159.
— 1995a. *Baumwolle im türkischen Zentralasien*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 44.) Wiesbaden.
*— 1995b. Dies ist der Lobpreis des Mannes. (Hrsg.) C. RECK & P. ZIEME. *Iran und Turfan, Beiträge Berliner Wissenschaftler, Werner Sundermann zum 60. Geburtstag gewidmet*. Wiesbaden, 183-191.
— 2000. Bruchstück eines Kommentars zur Beschreibung der zehn *bhûmi*s. *Festschrift für György Kara anläßlich seines 65. Geburtstages am 23. Juni 2000 in Berlin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 10.) İstanbul · Berlin, 17-24.
— & T. TAKATA 1993. Ein chinesischer Turfan-Text mit uigurischen phonetischen Glossen. *AoF* 20, 391-396.
— & ZIEME, P. 1985. Ein Bodhicaryâvatâra-Kommentar in alttürkischer Überlieferung. *AoF* XII, 309-318.
RÁSONYI L. 1953. Sur quelques catégories de nom de personnes en turc. *AAH* 3, 323-351.
— 1957. Les noms toponymiques comans du Kiskunság. *AAH* 7, 73-146.
— 1961a. Les noms de nombre dans l'anthroponymie turque. *AOH* 12, 45-72.
— 1961b. Zu den Namen der ersten türkischen Herren von Jerusalem. *AOH* 13, 89-94.
— 1962a. Les noms de personnes impératifs chez les peuples turques. *AOH* 15, 233-244.
— 1962b. Der Frauenname bei den Türkvölkern. *UAJb* 34, 223-239.
— 1963. Türklükte kadın adları. *TDAYB*, 62-87.
— 1967. Les anthroponymes comans de Hongrie. *AOH* 20, 135-150.
— 1969. Kuman özel adları. *Türk Kültürü Araştırmaları* III-IV, 71-144.
— 1976. The psychology and categories of name giving among the Turkish people. (Ed.) GY. KÁLDY-NAGY. *Hungaro-Turcica, studies in honour of Julius Németh*. Budapest, 207-223.
— 1979. Bulaqs and Oγuzs in mediaeval Transylvania. *AOH* 33, 129-152.
— 1982. The Old-Hungarian name *Vajk*. A note on the origin of the Hunyadi family. *AOH* 36, 419-428.
RASSADIN, V. I. 1980. *Mongolo-burjatskie zaimstvovanija v sibirskix tjurkshix jazykax*. Moskva.
RASTEGAR, N. 1987. Onomastische Forschungsprobleme bei der neupersischen Überlieferung. (Abhandlungen der ÖAW 124.) Wien.
— 1989. Zur Problematik einiger handschriftlicher Quellen des neupersischen Namenbuches. (ÖAW Sitzungsberichte 525.) Wien.
— 1992. Iranische Personennamen neupersischer Überlieferung. *Proceedings of the First European Conference of Iranian Studies held in Turin, Sept. 7th-11th by the Societas Iranologica Europaea. Part one: Old and Middle Iranian*. (Serie Orientale Roma 57:1-2.) Roma, 579-88.
RATCHNEVSKY, P. 1937-85. *Un code des Yuan* I-IV. Paris.
— 1954. Die mongolischen Großkhane und die buddhistische Kirche. (Hrsg.) J. SCHUBERT & U. SCHNEIDER. *Asiatica, Festschrift Friedrich Weller zum 65. Geburtstag gewidmet von Freunden, Kollegen und Schülern*. Leipzig, 489-504.
— 1961. Zur Frage der Datierung des Caγan Teüke. *Studia Mongolica* 2:30, 136-143.
— 1965. Sigi-qutuqu, ein mongolischer Gefolgsmann im 12.-13. Jhdt. *CAJ* 10, 87-120.
— 1966. Zum Ausdruck *t'ouhsia* in der Mongolenzeit. (Hrsg.) W. HEISSIG. *Collectana Mongolica, FS für Prof. Dr. Rintchen*. (Asiatische Forschungen 17.) Wiesbaden, 173-190.
— 1967. *Historisch-terminologisches Wörterbuch der Yüan-Zeit, Medizinwesen*. (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Institut für Orientforschung, Veröffentlichung 66.) Berlin.
— 1970. Rašîd al-Dîn über die Mohammedaner-Verfolgungen in China unter Qubilai. *CAJ* 14, 163-180.

— 1971. Über den mongolischen Kult am Hofe der Grosskhane in China. (Ed.) L. LIGETI. *Mongolian Studies*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica XIV.) Budapest, 417-444.
— 1976. La condition de la femme mongole au 12e/13e siècle. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 509-530.
— 1983. *Činggis-khan: sein Leben und Werk*. (Münchener Ostasiatische Studien 32.) Wiesbaden.
— 1992. *Genghis Khan, his life and legacy*. Oxford.
Ra72: RACHEWILTZ, I. DE 1972. *Index to The Secret History of the Mongols*. (Uralic and Altaic Series 121.) Bloomington.
Ra82: — 1982. The preclassical Mongolian version of the Hsiao-ching. *ZAS* 16, 7-109.
Ra04: — 2004. *The secret history of the Mongols; a Mongolian epic chronicle of the thirteenth century*. (Brill's Inner Asian Library 7/1-2.) Leiden.
RECK, C. 1992. Ein weiterer parthischer Montagshymnus. *AoF* 19, 342-349.
*— 1995. Annäherung an eine soghdische manichäische Sammelschift. (Hrsg.) C. RECK & P. ZIEME. *Iran und Turfan, Beiträge Berliner Wissenschaftler, Werner Sundermann zum 60. Geburtstag gewidmet*. Wiesbaden, 193-205.
RECK, C. & W. SUNDERMANN 1997. Ein illustrierter mittelpersischer manichäischer Omen-Text aus Turfan. *ZAS* 27, 7-23.
REDHOUSE, J. W. 1921. *A Turkish and English lexicon*. Constantinople.
REICHELT, H. 1931. *Die soghdischen Handschriftenreste des Britischen Museums*. II. Teil: die nicht-buddhistischen Texte. Heidelberg.
REID, R. W. *A brief political and military chronology of the medieval Mongols, from the birth of Chinggis Qan to the death of Qubilai Qaghan*. (Publications of the Mongolia Society, occasional papers 24.) Indiana.
REINHART, J. 1993. Die tocharischen Entlehnungen im Altaischen und die Chronologie der tocharischen Lautgesetze. *Tocharian and Indo-European Studies* IV, 73-92.
RICHARD, J. 1949. Le début des relations entre la papauté et les Mongols de Perse. *JA* 237, 291-297.
— 1957. Les missions chez les Mongols aux 13e et 14e siècles. *Histoire universelle des missions catholiques* I, 173-195.
— 1965. (Hrsg.) *Simon de Saint-Quentin. Histoire des Tatares*. (Documents relatifs a l'histoire des croisades publiés par L'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres VIII.) Paris.
— 1969. The Mongols and the Franks. *Journal of Asian History* 3, 45-57.
— 1970. Isol de Pisan — un aventurier franc gouverneur d'une province Mongole? *CAJ* 14, 186-197.
*— 1976r. Orient et Occident au moyen âge: contacts et relations (XIIe-XVe s.). *Variorum reprints, collected studies series*. London.
— 1977a. Sur les pas de Plancarpin et de Rubrouck: la lettre de saint Louis à Sartaq. *Journal des Savantes*, 49-61.
— 1977b. *La papauté et les missions d'Orient au Moyen Age* (*XIIIe–XIVe siècles*). (Collection de l'École Française de Rome 33.) Paris-Torino.
— 1979. Une ambassade Mongole à Paris en 1262. *Journal des Savantes*, 295-303.
*— 1983r. Croisés, missionnaires et voyageurs. *Variorum reprints, collected series studies*. London.
RICHARDSON, H. E. 1958. The Karma-pa sect, a historical note [I]. *JRAS*, 139-164
— 1959. The Karma-pa sect, a historical note II. *JRAS*, 1-18.
— 1967. Names and titles in Early Tibetan records. *Bulletin of Tibetology* IV, 5-20.
RINČEN, Y. 1950. L'explication du nom Burqan qaldun. *AOH* 1, 188-190.
— 1954. A propos du papier-monnaie mongol. *AOH* 4, 159-164.
— 1959. L'inscription sinomongole de la stèle en l'honneur de Möngke qagan. *CAJ* 4, 130-142.
RO: Rocznik Orientalistyczny

Rö: RÖHRBORN, K. 1977ff. *Uigurisches Wörterbuch*. Wiesbaden.

ROEMER, H. R. 1952. *Staatsschreiben der Timuridenzeit*. (Veröffentlichungen der Orientalischen Komission 3.) Wiesbaden.

— 1956. *Šams al-Ḥusn. Eine Chronik vom Tode Timurs bis zum Jahre 1409 von Tâǧ as-Salmânî*. (Akademie der Wissenshaften und der Literatur. Veröffentlichungen der Orientalistischen Kommission, Band VIII.) Wiesbaden.

— 1981. Spätere Quellen zur vormongolischen Verwaltungsgeschichte Irans. (Hrsg.) RÖHRBORN, K. & H. W. BRANDS. *Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde. Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag am 4. Juli 1981 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 14.) Wiesbaden, 130-140.

ROERICH, G. N. 1958. *Le parler de l'Amdo*. (Serie Orientale Roma XVIII.) Roma.

— 1976r. *The Blue Annals*. Delhi · Patna · Varanasi.

RÖHRBORN, K. 1979. *Regierung und Verwaltung des Vorderen Orients in islamischer Zeit*. (Handbuch der Orientalistik 1/6/5.) Leiden.

RÖHRBORN, K. 1976. Fragmente der uigurischen Version des "Dhâraṇî-Sûtras der großen Barmherzigkeit". *ZDMG* 126, 87-100.

— 1981. Zum Wanderweg des altindischen Lehngutes im Alttürkischen. (Hrsg.) H. R. ROEMER & A. NOTH. *Studien zur Geschichte und Kultur des Vorderen Orients. Festschrift für Bertold Spuler zum siebzigsten Geburtstag*. Leiden, 337-343.

— 1981-82. Zu einem dialekt-differenzierenden Lautübergang im Alttürkischen. *Materialia Turcica* 7/8, 295-305.

— 1983a. Syntaktisches Verhalten der indische Lehnwörter im Alttürkischen. (Hrsg.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-altaica 16.) Wiesbaden, 103-112.

— 1983b. Zur Terminologie der buddhistischen Sekundärüberlieferung in Zentralasien. *ZDMG* 133, 273-296.

— 1985. Sûnyavâda und Vijñânavâda. Zentralasiatische Resonanzen eines Schulstreits. *UAJb* NF 5, 123-145.

— 1986. Zur Rezeption der chinesisch-buddhistischen Terminologie im Alttürkischen. *WZKM* 30, 179-187.

— 1988. Zur Darstellung der Gutturale in den indischen Lehnwörtern des Uigurischen. *CAJ* 32, 232-243.

— 1989. Zur Problematik der Eigennamen im Schriftmongolischen. (Hrsg.) HEISSIG W. & K. SAGASTER. *Gedanke und Wirkung. Festschrift zum 90. Geburtstag von Nikolaus Poppe*. (Asiatische Forschungen 108.) Wiesbaden, 322-328.

— 1990. Die 'Werktreue' der alttürkischen Übersetzung der Hsüan-tsang-Biographie. (Hrsg.) J. P. LAUT & K. RÖHRBORN. *Buddhistische Erzählliteratur und Hagiographie in türkischer Überlieferung*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 27.) Wiesbaden, 67-73.

— 1996a. *Xuanzangs Leben und Werk*, Teil 5: die alttürkische Xuanzang-Biographie VIII. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 34.) Wiesbaden.

— 1996b. Zur Suffixklassifikation im Alttürkischen. *UAJb* NF 14, 176-86.

— 1998. Šingko Šäli und die Organistion der Übersetzungstätigkeit bei den Uiguren. (Eds.) N. DEMIR & E. TAUBE. *Turkologie heute — Tradition und Perspektive. Materialien der dritten Deutschen Turkologen-Konferenz, Leipzig, 4.–7. Oktober 1994*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 48.) Wiesbaden, 255-260.

— 1999-2000. Syntaktische Restrukturierung von Nominalgruppen im Alttürkischen (am Beispiel von atü. *elig han* und *el han*). *UAJb*, NF 16, 211-216.

— 2000a. Zum manichäischen Einfluß im alttürkischen Buddhismus. (Hrsg.) R. E. EMMERICK, W. SUNDERMANN & P. ZIEME. *Studia Manichaica, IV. Internationaler Kongreß zum Manichäismus, Berlin, 14.-18. Juli 1997*. (Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften, Berichte und Abhandlungen, Sonderband 4.) Berlin, 494-499.

— 2000b. Nochmals zu *bäg eši*. *Studia in honorem Stanislai Stachowski dicata*. (Folia Orientalia 36.) Kraków, 275-280.
— & O. SERTKAYA 1980. Die alttürkische Inschrift am Tor-Stûpa von Chü-yung-kuan. *ZDMG* 130, 304-339.
RÓNA-TAS A. 1961. A Dariganga vocabulary. *AOH* 13, 147-174.
— 1962. Tibetan loan-words in the Shera Tögur language. *AOH* 15, 259-271.
— 1965. Some notes on the terminology of Mongolian writing. *AOH* 18, 119-147.
— 1966. *Tibeto-Mongolica*. Budapest.
— 1975. The Altaic theory and the history of a Middle Mongolian loan word in Chuvash. (Ed.) LIGETI L. *Researches in Altaic languages. Papers read at the 14th meeting of the Permanent International Altaistic Conference held in Szeged, August 22–28, 1971*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 20.) Budapest, 201-212.
— 1976a. A Volga Bulgarian inscription from 1307. *AOH* 30, 153-186.
— 1976b. A runic inscription in the Kujbyšev region. *AOH* 30. 267-272.
— 1976c. Some Volga Bulgarian words in the Volga Kipchak languages. (Ed.) GY. KÁLDY-NAGY. *Hungaro-Turcica, studies in honour of Julius Németh*. Budapest, 169-76.
— 1982. Loan-words of ultimate Middle Mongolian origin in Chuvash. (Ed.) A. RÓNA-TAS. *Studies in Chuvash etymology* I. (Studia uralo-altaica 17.) Szeged, 66-134.
— 1982b. Some Volga Bulgarian words in the Volga Kipchak languages. (Ed.) A. RÓNA-TAS. *Studies in Chuvash etymology* I. (Studia uralo-altaica 17.) Szeged, 135-151.
— 1982c. Three Volga Kipchal etymologies. (Ed.) A. RÓNA-TAS. *Studies in Chuvash etymology* I. (Studia uralo-altaica 17.) Szeged, 152-157.
— 1983. Tibet. (Hrsg.) K. SAGASTER & M. WEIERS. *Documenta barbarorum. Festschrift für Walther Heissig zum 70igten Geburtstag*. Wiesbaden, 324-330.
— 1987a. Problems of the East European scripts with special regard to the newly found inscription of Szarvas. *Settimane di studio del Centro italiano di studi sull'alto medievo* 35, 483-511.
— 1987b. Materialien zur alten Religion der Türken. (Hrsg.) W. HEISSIG & H.-J. KLIMKEIT. *Synkretismus in den Religionen Zentralasiens*. (Studies in Oriental Religions 13.) Wiesbaden, 33-45.
— 1990. Die Inschrift des Nadelbehälters von Szarvas (Ungarn). *UAJb* NF 9, 1-30.
— 1995. From the Turcological workshop of Szeged. Hung. *úr* 'mister, gentlemen, lord' < Turkic *urï*. (Hrsg.) M. ERDAL & S. TEZCAN. *Beläk Bitig. Sprachstudien für Gerhard Doerfer zum 75. Geburtstag*. (Turcologica 23.) Wiesbaden, 159-167. [see: PALLÓ 1956]
— 1998. An East European title of Turkic origin: *ban*. (Eds.) J. P. LAUT & M. ÖLMEZ. *Bahşi Ögdisi, Klaus Röhrborn Armağanı*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 21.) Freiburg/Istanbul, 305-09.
— & S. FODOR 1973. *Epigraphica bulgarica. A Volgai Bolgár-Török feliratok*. (Studia uralo-altaica I.) Szeged.
RONG Xianjiang 2001. The relationship of Dunhuang with the Uighur kingdom in Turfan in the tenth century. *De Dunhuang a Istanbul. Hommage à James Russel Hamilton présénte par Louis Bazin et Peter Zieme*. (Silk Road Studies 5.) Turnhout, 275-299.
RÖSCH, G. 1892. Die Namen der arabischen Propheten Muḥammad und Aḥmed. *ZDMG* 46, 432-440.
ROSÉN, S. 1980. Korean contributions to the etymology of the word xan ~ xaγan. *Asiatische Studien* 34, 147-159.
ROSSABI, M. 1972. Ming China and Turfan. *CAJ* 16, 206-225.
— 1979. Khubilai and the women in his family. (Ed.) W. BAUER. *Studia Sino-Mongolica. Festschrift für Herbert Franke*. (Münchener Ostasiatische Studien 25.) Wiesbaden, 153-180.
— 1981. The Muslims in the early Yüan dynasty. (Ed.) J. D. LANGLOIS JR. *China under Mongol rule*. Princeton, 257-295.

— 1988. *Khubilai Khan: his life and times*. Berkeley · Los Angeles.
— 1992. *Voyager from Xanadu: Rabban Sauma and the first journey from China to the west*. New York.
ROSSI, A. V. 1982. In margine a *On the Ancient Turkish Title «Šaδ»*. *Studia Turcologica memoriae Alexii Bombaci dicata*. (Istituto Universitario Orientale Seminario di Studi Asiatici, series minor XIX.) Napoli, 407-450.
ROUX, J.-P. 1999. *Die alttürkische Mythologie*. (Hrsg.) E. SCHMALZRIEDT & H. W. HAUSSIG. (Wörterbuch der Mythologie, 1. Abeilung. Die alten Kulturvölker.) Stuttgart, 175-277.
ROZYCKI, W. 1994. *Mongol elements in Manchu*. (Indiana University Uralic and Altaic Series 157.) Bloomington.
Rö71: RÖHRBORN, K. 1971. *Eine uigurische Totenmesse*. (Berliner Turfantexte 2.) Berlin.
Rö83: — 1983. Syntaktisches Verhalten der indische Lehnwörter im Alttürkischen. (Eds.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-altaica 16.) Wiesbaden, 103-112.
Rö 91: — 1991. *Xuanzangs Leben und Werk*, Teil 3: die alttürkische Xuanzang-Bibliographie VII. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 34.) Wiesbaden.
RTVELADZE, E. V. 1993/94. Coins of the Yuezhi rulers of Northern Bactria. *Silk Road art and archeology* 3, 81-96.
— 1997-98. Pre-Muslim coins of Chach. *Silk Road Art and Archeology* 5, 307-328.
RUDNEEV 1911. *Materialy po govorat' vostočnoj mongoli*. S. Pterburg'.
RYBATZKI, V. 1994. Bemerkungen zur türkischen und mongolischen Metallterminologie. *StOr* 73, 193-251.
— 1994a. Xinjiang im 19. und 20. Jahrhundert. *JSFOu* 85, 149-182.
— 1997a. *Die Toñuquq-Inschrift*. (Studia Uralo-Altaica 40.) Szeged.
— 1997b. Einige Hilfsmittel zur Identifikation und Datierung mittelmongolischer Dokumente. (Ed.) Á. BERTA. *Historical and linguistic interaction between Inner-Asia and Europe*. (Studia Uralo-Altaica 39.) Szeged, 269-293.
— 1999. *Turkic words for steel and cast iron*. *Turkic Languages* 3, 56-86.
— 2000. Titles of Türk and Uigur rulers in the Old Turkic inscriptions. *CAJ* 44, 205-292.
— 2001. Bemerkungen zu einigen uigurischen Wörtern aus der Landwirtschaft. *SEC* 6, 133-171.
— 2002. Die tungusische Metallterminologie. *SEC* 7, 89-126.
— 2003a. Middle Mongol. (Ed.) J. JANHUNEN. *The Mongolic Languages*. (Routledge Language Family Series 5.) London, 57-82.
— 2003b. Intra-Mongolic taxonomy. (Ed.) J. JANHUNEN. *The Mongolic Languages*. (Routledge Language Family Series 5.) London, 364-390.
— 2003c. Names of the month in Middle Mongol. (Eds.) SÁRKÖZI A. & RÁKOS A. *Altaica Budapestinensia MMII. Proceedings of the 45th Permanent Internationl Altaistic Conference, Budapest, Hungary, June 23–28, 2002*. Budapest, 256-290.
— 2003d. Forschungsgeschichtliche Notizen zur zentralasiatischen Onomastik. (Eds.) J. JANHUNEN & A. PARPOLA. *Remota Relata: Essays on the History of Oriental Studies in Honour of Harry Halén*. (Studia Orientalia 97.) Helsinki 2003, 245-261.
— 2004a. Nestorian personal names from Central Asia. (Eds.) H. JUUSOLA, J. LAULAINEN & H. PALVA. *Verbum et calamus. Semitic and related studies in honour of the sixtieth birthday of professor Tapani Harviainen*. (Studia Orientalia 99.) Helsinki, 269-291.
— 2004b. Linguistic particularities in the Middle Mongol Alexander Romance. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 284-296.
— 2004c. The personal names and titles of the «Forest-folk» in the Secret History of the Mongols. *JSFOu* 90, 109-186.

— 2005. Personal names of the Naiman in the Secret History of the Mongols. (Eds.) S. GRIVELET, R. I. MESERVE, Á. BIRTALAN & G. STARY. *The Black Master, Essays on Central Eurasia in Honor of György Kara on His 70th birthday*. Wiesbaden, 103-114.
— (forthcoming a). Female personal names in Middle Mongolian sources. *Proceedings of the 44th PIAC. Asiatische Forschungen*. Wiesbaden.
— (forthcoming b). Genealogischer Stammbaum der Mongolen. *Florilegia Altaistica – Studies in Honour of Denis Sinor on the occasion of his 90th birthday*. (Asiatische Forschungen 149.) (Eds.) Elena V. Boikova and Giovanni Stary. Wiesbaden 2006, 135-191.
— (forthcoming c). Turkic personal names in Middle Mongolian sources? On the personal names of the Qarluq in the Secret History of the Mongols. *Veröffentlichungen der 5. Deutschen Turkologenkonferenz, Mainz 3.–7.10.2002*. Wiesbaden.
RI-IV: RADLOFF, W. 1893/1899/1905/1911. *Versuch eines Wörterbuches der Türkdialekte* I-IV. St. Pbg.
SABBAN, F. 1986. Court cuisine in fourteenth century Imperial China: some culinary aspects of Hu Sihui's Yinshan zhengyao. *Food and Foodways* 1, 161-196.
SADAKATA A. 1996. Inscriptions kharoṣṭhî provenant du marché aux antiquités des Peshawar. *JA* 284, 301-324
SAEKI, P. Y. 1937. *The Nestorian documents and relics in China*. Tokyo.
SAGASTER, K. 1967. Zwölf mongolische Strafprozeßakten aus der Khalkha-Mongolei (Teil 1). *ZAS* 1, 79-136.
— 1973. Hat Č'os-kyi 'od-zer die Pañcarakśa ins Mongolische übersetzt? *International Congress of Mongolists, vol.* II. Ulanbator, 85-96.
— 1976. *Die Weisse Geschichte*. (Asiatische Forschungen 41.) Wiesbaden.
SAGUCHI T. 1986. Historical development of the Sarıgh Uyghurs. *MTB* 44, 1-26.
SAITÔ Y. 2000. Mongolian word-final vowels transcribed with 'alif and hâ' in Muqaddimat al-Adab. *Journal of Asian and African Studies* 60, 159-168.
— 2001. *Index to the Mongolian words in the Muqaddimat al-Adab*. Tokyo.
— 2001. Mongolskij slovar' Mukaddimat al-Adab: ‹b›. *Bulletin of the Gakugei University* 52, 47-77.
— 2003. *Scripts and sounds in Middle Mongolian*. Kyoto. (Jap., Resumees in English)
— 2006. *The Mongolian words in «Kitâb Majmû' Turjumân Turkî wa-'ajamî wa-Muğalî»; Text and Index*. Tôkyô.
SALOMON, R. 1981. The Spinwam (North Waziristan) Kharoṣṭhî inscription. *Studien zur Indologie und Iranistik* 7, 11-20.
— 1982. The «Avaca» inscription and the origin of the Vikrama era. *JAOS* 102, 59-68.
— 1984. The Bhagamoya relic bowl inscription. *Indo-Iranian Journal* 27, 107-120.
— 1986. The inscription of Senavarma, King of Oḍi. *Indo-Iranian Journal* 29, 261-293.
— 1988. The reliquary inscription of Utara: a new source for the history of the kings of Apraca. *Indo-Iranian Journal* 31, 169-177.
— 1988. Two new Kharoṣṭhî documents from Central Asia. *CAJ* 32, 98-108.
*— 1990. A Kharoṣṭhî inscription on a silver goblet. *Bulletin of the Asia Institute* 4, 149-157.
*— 1995a. A Kharoṣṭhî reliquary inscription of the time of the Apraca prince Viṣṇuvarman. *South Asian Studies* 11, 27-32.
*— 1995b. Three dated Kharoṣṭhî inscriptions. *Bulletin of the Asia Institute* 10, 233-246.
— 1996a. An inscribed silver Buddhist reliquary of the time of King Kharaosta and Prince Indravarman. *JAOS* 116, 418-452.
*— 1996b. Five Kharoṣṭhî inscriptions. *Bulletin of the Asia Institute* 10, 233-246.
*— 1998. *Indian epigraphy: a guide to the study of inscriptions in Sanskrit, Prakrit, and other Indo-Aryan languages*. (South Asia Research Series.) New York.
— 1999. *Ancient Buddhist scrolls from Gandhâra: the British Library Kharoṣṭhî fragments*. London · New York.

— 2000. *A Gândhârî version of the Rhinoceros sûtra. British Library Kharoṣṭhî fragment 5B*. (Gandhâran Buddhist texts, volume 1.) Seattle · London.

*— & G. SCHOPEN 1984. The Indravarman (Avaca) casket inscription reconsidered: further evidence for canonical passages in Buddhist inscriptions. *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 7, 107-123.

SANDER, L. 1968. *Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung*. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Supplement-Band 8.) Wiesbaden.

— 1979. Buddhist literature in Central Asia. *Encyclopædia of Buddhism* IV, 52-75.

— 1983. Einige neue Aspekte zur Entwicklung der Brâhmî in Gilgit und Bâmiyân (ca. 2.7. Jh. n. Chr.). (Hrsg.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-altaica 16.) Wiesbaden, 113-24.

— 1989. Remarks on Formal Brâhmî of Gilgit, Bâmiyân and Khotan. (Eds.) K. JETTMAR, D. KÖNIG & V. THEWALT. *Antiquities of Northern Pakistan, reports and studies. Vol. 1: Rock inscriptions in the Indus valley*. Mainz, 107-127.

— 1994a. Der Stifter Dhanyasena, ein ungewöhnlicher Blockdruck aus dem Museum für Indische Kunst, Berlin. (Hrsg.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Memoriae munusculum. Gedenkband für Annemarie v. Gabain*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 39.) Wiesbaden, 105-121. Wiesbaden.

— 1994b. Tocharische Dokumente im Museum für Indische Kunst in Berlin. *Tocharian and Indo-European Studies* 4, 93-104d.

SÁRKÖZI A. 1971. A pre-classical Mongolian prophetic book. *AOH* 24, 41-50.

— 1973. Toyin Guiši's Mongol Vajracchedikâ. *AOH* 27, 43-102.

— 1976. A Mongolian picture-book of Molon Toyin's descent into hell. *AOH* 30, 273-308.

— 1980. Some words on the Mongolian Mahâvyutpatti. *AOH* 34, 219-234.

— 1982. A 17th century Mongol Mañjuśrînâmasamgîti with commentary. *AOH* 36, 449-468.

— 1995. *A Buddhist terminological dictionary, the Mongolian Mahâvyutpatti*. (Asiatische Forschungen 130.) Wiesbaden.

— 2005. Proper names in the first chapter of the Mongolian Suvarṇaprabhâsottama-sûtra. (Eds.) S. GRIVELET, R. I. MESERVE, Á. BIRTALAN & G. STARY. *The Black Master, Essays on Central Eurasia in Honor of György Kara on His 70th birthday*. Wiesbaden, 121-136.

ŠASTINA, N. P. 1957. *Šara tuži*. Moskva-Leningrad.

SAUVAGET, J. 1950. Noms et surnoms de Mamelouks. *JA* 128, 31-58.

SCARCIA, G. 1963. A preliminary report on a Persian legal document of 470/1078 found in Bâmiyân. *EW*, NS 14, 73-85.

— 1966. An edition of the Persian legal document from Bâmiyân. *EW*, NS 16, 290-295.

ŠČERBAK, A. M. 1962. Les inscriptions inconnues sur les pierres de Khourmara (au Caucase du Nord) et le problème de l'alphabet runique des Turcs occidentaux. *AOH* 15, 283-290.

— 1964. L'inscription runique d'Oust-Elégueste (Touva). *UAJb* 35, 145-149.

— 1993. On the chief totem of Ancient Turks (mainly on the basis of linguistic material). *Festschrift für Talat Tekin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 3.) İstanbul, 203-211.

— 1995. Notes on the inscription at Ulaangom. (Hrsg.) B. KELLNER-HEINKELE & M. STACHOWSKI. *Laut- und Wortgeschichte der Türksprachen*. (Turcologica 26.) Wiesbaden, 145-149.

— 2000. Arslan kelimesinin etimolojisine dair bazı mülâhazalar. *Haban Eren Armağanı*. (Atatürk kültür, dil ve tarik yüksek kurumu, Türk dil kurumu yayınları 773.) Ankara, 290-295.

SCHAFER, E. 1963. *Golden peaches of Samarkand*. Berkeley.

SCHAMILOGLU, U. 1984. The Qaraçi beys of the later Golden Horde: notes on the organization of the Mongol World Empire. *AEMAe* 4, 283-297.

SCHARLIPP, W. 1986. Fragmente eines uigurischen Kommentars zur Triṃśikâvijñaptimâtratâ-siddhi des Vasubandhu. *UAJb* NF 6, 122-136.

— 1995. Emotionalität in den Jenissei-Inschriften. (Hrsg.) M. ERDAL & S. TEZCAN. *Beläk Bitig. Sprachstudien für Gerhard Doerfer zum 75. Geburtstag*. (Turcologica 23.) Wiesbaden, 169-175.

— 1996a. Zur Terminologie in den lamaistisch-türkischen Texten. (Eds.) R. E. EMMERICK, W. SUNDERMANN, I. WARNKE & P. ZIEME. *Turfan, Khotan und Dunhuang. Vorträge der Tagung «Annemarie v. Gabain und die Turfanforschung», veranstaltet von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin (9.-12.12.1994)*. Berlin, 259-267.

— 1996b. Some remarks on the so-called dative suffix -a/-ä in the Yenissy inscriptions. (Eds.) Á. BERTA, B. BRENDEMOEN & C. SCHÖNIG. *Symbolae Turcologicae, Festschrift für Lars Johanson*. (Swedish Research Institure in Istanbul, Transactions 6.) Istanbul 205-08.

— 2004. Eine pentaglotte Liste der Epitheta, Charakteristika und Kennzeichen des Buddha aus dem lamaistischen Kulturkreis. *CAJ* 48, 104-117.

SCHEINHARDT, H. 1979. *Typen türkischer Ortsnamen*. (Beiträge zur Namenforschung NF, Beiheft 15.) Heidelberg.

SCHERBERGER, M. 2003. *Das Mi'râgnâme. Die Himmel- und Höllenfahrt des Propheten Muḥammad in der osttürkischen Überlieferung*. (Arbeitsmaterialien zum Orient 14.) Würzburg.

SCHERNER, B. 1977. *Arabische und neupersische Lehnwörter im Tschuwaschischen*. (Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Veröffentlichungen der Orientalischen Kommission. Band 29.) Wiesbaden.

SCHIMMEL, A. 1989. *Islamic names*. (Islamic surveys.) Edinburgh.

SCHINDEL, N. 2004a-b. *Sylloge Nummorum Sasanidarum Paris – Berlin – Wien* III/1-2. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Denkschriften 325. Veröffentlichungen der numismatischen Kommission 42.) Wien.

SCHLEGEL, D. 1968. *Hao Ching (1222-1275), ein chinesischer Berater des Kublai Khan*. Bamberg.

SCHLEGEL, G. 1892. *La stèle funéraire du Teghin Giogh*. (MSFOu 3.) Helsinki.

— 1896. *Die chinesische Inschrift auf dem uigurischen Denkmal in Kara Balgasun*. (MSFOu 9.) Helsingfors.

SCHLEPP, W. 1975. Ye-lü Ch'u-ts'ai in Samarkand. *Canada-Mongolia Review* 1/2, 5-14.

SCHLÖSSER, R. 1935. Die Münzen der beiden Epochen Chi Yüan. *Artibus Asiae* 5, 38-46.

SCHMIDT, I. J. 1985r. *Sagang Sečen; Geschichte der Mongolen und ihres Fürstenhauses*. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Walther Heissig. Zürich.

SCHMIDT, K. T. 1985. Zu einigen der ältesten iranischen Lehnwörtern im Tocharischen. (Hrsg.) U. PIEPER & G. STICKLE. *Studia linguistica diachronica et synchronica Werner Winter sexagenario anno MCMLXXXIII gratis animis ab eius collegis, amicis discipulisque oblata*. Berlin, 756-767.

— 1994. Zur Erforschung der tocharischen Literatur. Stand und Aufgaben. *Tocharian and Indo-European Studies, Suppl.* 4, 239-283.

SCHMIDT, P. 1923a. The language of the Olchas. *Acta Universitatis Latviensis* 8, 229-288.

— 1923b. The language of the Negidals. Acta Universitatis Latviensis 5, 1-38.

— 1927. The language of the Oroches. Acta Universitatis Latviensis 7, 17-62.

— 1928. The The language of the Samagirs. Acta Universitatis Latviensis 19, 1-33.

— 1932. Chinesische Elemente im Mandschu, Teil 1. AM 7, 573-628.

— 1933. Chinesische Elemente im Mandschu, Teil 2. AM 8, 233-276.

SCHMITT, G. 1978. Sino-Altaica. *AoF* 5, 175-186.

SCHMITT, R. 1972. Florilegium onomasticum. *Beiträge zur Namensforschung* NF 7, 337-348.

— 1975. Analecta Irano-Aramaica. *Sprache* 21, 178-184.

— 1978a. Fragen der Anthroponomastik des archaimenidischen Vielvölkerstaats. *ZDMG* 128, 116-24.

— 1978b. Marginalia irano-graeca. *Die Sprache* 24, 46-51.

— 1978c. *Die Iranier-Namen bei Aischylos* (Iranica Graeca Vetustiora I.) (ÖAW, philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte 337.) Wien.
— 1979. Die Wiedergabe iranischer Namen bei Ktesias von Ksidos im Vergleich zur sonstigen griechischen Überlieferung. (Ed.) J. HARMATTA. *Prolegomena to the sources on the history of pre-islamic Central Asia*. Budapest, 119-133.
— 1980. Zwei iranische Namen auf Brahmi-Inschriften. *WZfKSA* 24, 15-19.
— 1982. *Iranisches Personenamenbuch*. Band V: Iranische Namen in Nebenüberlieferungen indogermanischer Sprachen, Faszikel 4: Iranische Namen in den indogermanischen Sprachen Kleinasiens (Lykisch, Lydisch, Phrygisch). (ÖAW, philosophisch-historische Klasse. Sonderpublikation der iranischen Kommission.) Wien.
— 1983. Iranisches Lehngut im Armenischen. *Revue des Études Arméniennes* NS 17, 73-112.
— 1984. Iranische Namenschichten und Namentypen bei altarmenischen Historikern. *Beiträge zur Namensforschung* NF 19, 317-331.
— 1985. Iranica Protobulgarica. Asparuch und Konsorten im Lichte der iranischen Onomastik. *Linguistique Balkanique* 28:1, 13-38.
— 1987. Iranian influences in Armenian. *Encyclopaedia Iranica* II, 445-459.
— 1997. On Old Persian hypocoristics in *-iya-*. *Festschrift für Ladislav Zgusta*. (Trends in Linguistics 90.) Berlin · New York, 163-170.
— 2001. *Die iranischen und Iranier-Namen in den Schriften Xenophons*. (Iranica Graeca Vetustiora II.) (Veröffentlichungen der Kommisson für Iranistik 29, Sitzungsbericht der philosophisch-historischen Klasse 692.) Wien.
— 2003. *Meno-Logium bagistano-persepolitanum (Studien zu den altpersischen Monatsnamen und ihren elamischen Wiedergaben)*. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsbericht 705.) Wien.
SCHÖN, D. 1990. *Laristan — eine südpersische Küstenprovinz*. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsbericht 553.) Wien.
SCHÖNIG, C. 1988. Zum Vokalismus russischer Lehnwörter im Jakutischen. *UAJb* NF 8, 125-136.
— 1992. Bemerkungen zur Lautgruppe *öy* in der tatarischen Schriftsprache. *Festschrift für Ahmet Temir*. (Türk kültürıü arastırmaları 1992.) Ankara, 243-250.
— 2000. *Mongolische Lehnwörter im Westoghusischen*. (Turcologica 47.) Wiesbaden.
SCHRAM, L. M. J. 1954. The Monguors of the Kansu-Tibetan frontier. *Transactions of the American Philosophical Society* NS 44:1.
SCHUBERT, J. 1959-60. Über mongolische Personennamen. *Mitteilungen des Instituts für Orientforschung* 7, 395-401.
— 1971. *Paralipomena mongolica*. Berlin.
SCHUH, D. 1976. Wie ist die Einladung des 5. Karma-pa an den chinesischen Kaiserhof als Fortführung der Tibetpolitik der Mongolenkhane zu verstehen? (Hrsg.) W. HEISSIG. *Altaica Collecta. Beiträge und Vorträge der XVII. Permanent International Altaistic Conference, 3.-8. Juni 1974 in Bonn/Bad Honnef*. Wiesbaden, 209-243.
— 1977. *Erlasse und Sendschreiben mongolischer Herrscher für tibetische Geistliche*. (Monumenta Tibetica Historica III/1.) St. Augustin.
SCHULTE-UFFELAGE, H. 1963. *Das Keng-shen wai-shi. Eine Quelle zur späten Mongolenzeit*. (Ostasiatische Forschungen. Sonderreihe Monographien II.) Berlin.
SCHUMANN, H. W. 1986. *Buddhistische Bilderwelt, ein ikonographisches Handbuch des Mahâyâna- und Tantrâyana-Buddhismus*. Köln.
SCHURMANN, F. H. 1956. Mongol tributary practices of the thirteenth century. *HJAS* 19, 304-389.
SCHÜTZ E. 1962. Armeno-Kipchak texts from Lvow (A.D. 1618). *AOH* 15, 291-309. [reprint: *Armeno-Turcica, selected studies*. Indiana University Uralic and Altaic Series 164: IV]

— 1966. Re-Armenisation and lexicon. From Armeno-Kipchak back to Armenian. *AOH* 19, 99-115. [reprint: *Armeno-Turcica, selected studies*. Indiana University Uralic and Altaic Series 164: V]
— 1971. Armeno-Kiptschakische Ehekontrakte und Testamente aus dem XVI. Jahrhundert. *AOH* 24, 265-300. [reprint: *Armeno-Turcica, selected studies*. Indiana University Uralic and Altaic Series 164: VI]
— 1975. Eine armenische Chronik aus Kaffa, aus der ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts. *AOH* 29, 133-186. [reprint: *Armeno-Turcica, selected studies*. Indiana University Uralic and Altaic Series 164: XII]
— 1986. Les contacts albano-comans reflétés par l'onomastique de Kosova. *AOH* 40, 293-300.
— 1987. An Armenian-Kipchak document of 1640 from Lvov and its background in Armenia and in the diaspora. (Ed.) KARA GY. *Between the Danube and the Caucasus. A collection of papers concerning Oriental sources on the history of the peoples of Central and South-Eastern Europe*. Budapest, 247-330. [reprint: *Armeno-Turcica, selected studies*. Indiana University Uralic and Altaic Series 164: II]
SCHWARZ, H. G. 1992. *An Uyghur-English dictionary*. Bellingham.
*SCOTT, K. 1975. Two published collections of the Golden Horde zarliqs: a bibliographical note. *Canada Mongolia Review* 1:1, 45-56.
SDAW: Sitzungsbericht der Deutschen Akademie der Wissenschaften
SEC: Studia etymologica cracoviensia
SEMET, A. 2002. Ein Fragment des I. Kapitels der uigurischen Xuanzang-Biographie. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 265-277.
— 2005. *Xuanzangs Leben und Werk*. Teil 8: lexikalische Untersuchungen zur uigurischen Xuanzang-Biographie. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 34.) Wiesbaden.
SERRUYS, H. 1954. The dates of the Mongolian documents in the Hua-i i-yü. *HJAS* 17, 419-427.
— 1955. Sino-Jürced relations during the Yung-lo period (1403-1424). (Göttinger Asiatische Forschungen 4.) Wiesbaden.
— 1956. Notes on a few Mongolian rulers of the 15th century. *JAOS* 76, 82-91.
*— 1956-1975. *Sino-Mongol relations during the Ming*. 3 vols. Bruxelles.
— 1958a. Genealogical tables of the descendants of Dayan-Qan. *Central Asiatic Studies* III. 's-Gravenhage.
— 1958b. Some types of names adopted by the Mongols during the Yüan and early Ming periods. *Monumenta Serica* 17, 353-360.
*— 1959a. *The Mongols in China during the Hung-wu period (1368-1398)*. (Mélanges chinois et bouddhiques 11.) Bruxelles.
— 1959b. Mongols ennobled during the early Ming. *HJAS* 22, 209-260.
— 1960. *Chinese Culture* 2,4, 1960.73-96.
— 1961. Foreigners in the Metropolitan police during the 15th century. *Oriens extremus* 8, 59-83. [reprint: *The Mongols and China: Customs and history. Variorum collected studies series*. London 1987/VII]
— 1962. Mongol altan 'gold' = 'imperial'. *MS* 21, 357-378.
— 1963. A note on the 'Wild Merkit'. *MS* 22, 434-445.
— 1966. Mongol tribute missions of the Ming period. *CAJ* 11, 1-83.
— 1966. Landgrants to the Mongols in China: 1400-1460. *MS* 25, 394-405. [reprint: *The Mongols and China: Customs and history. Variorum collected studies series*. London 1987/VI]
— 1968. Uighur čigši — Mongol čigčin. *MS* 27, 381-384.
— 1968. The Mongols in China: 1400–1450. *MS* 27, 233-305. [reprint: *The Mongols and China: Customs and history. Variorum collected studies series*. London 1987/V]

— 1972. A manuscript version of the legend of the Mongol anchestry of the Yung-lo emperor. (Eds.) J. G. HANGIN & U. ONON. *Analecta Mongolica, Festschrift Owen Lattimore*. (Mongolia Society, occasional papers 8.) Bloomington, 19-61.
— 1972-73. The Mongol term *čigčin / sigčin*. *MS* 30, 622-631.
— 1974. Hsiao-ssu: seüse, a Chinese loan-word in Mongol. *AOH* 28, 319-326.
— 1975. Two remarkable women in Mongolia: The Third Lady Erketü Qatun and Dayicing-beyiji (with a genaelogical diagram by Françoise Aubin). *AM* 19, 191-245. [reprint: *The Mongols and China: Customs and history. Variorum collected studies series*. London 1987/VIII]
— 1975. Jünggen, a title of Mongol princesses. *UAJb* 47, 177-185.
— 1976. J̌inong: chün-wang or ch'in-wang. *AOH* 30, 199-208.
— 1977. The office of *tayisi* in Mongolia in the fifteenth century. *HJAS* 37, 353-380.
— 1979. On the road to Shang-tu, supreme capital. *AOH* 33, 153-174.
— 1982. Mongγol: Moγal and Mangγus: Maγus. *AOH* 36, 475-484.
— 1984. Names of Mongol tribes and clans in the early sixteenth century. *ZAS* 17, 63-75.
— 1985. Qalqa/qalqabči 'shield, screen'. *Études mongoles et sibériennes* 16, 41-49
— 1986. The princes of the Baγarin = Bârin banners. *ZAS* 19, 127-149.
SERTKAYA, O. 1974. Some new documents written in the Uigur script in Anatolia. *CAJ* 18, 180-192.
*— 1976. Inel Kağan mı? – Ini Il Kağan mı? *Atsız Armağanı*. Istanbul, 397-419.
*— 1977. Probleme der köktürkischen Geschichte: muss es 'Inel kagan' oder 'Ini il kagan' heissen? *Materialia Turcica* 3, 16-32.
*— 1979-80. Probleme der köktürkischen Geschichte: muß es čölgi az eri oder čöl(l)üg iz eri heißen? *Journal of Turkish Studies* 3, 291-294.
— 1982. Der Name "Gross-Rom = Byzanz" in den köktürkischen Inschriften. *CAJ* 26, 122-130.
— 1985. Fragmente in alttürkischer Runenschrift aus den Turfanfunden. (Hrsg.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Runen, Tamgas und Graffiti aus Asien und Osteuropa*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 19.) Wiesbaden, 133-164.
— 1989. Ein Fragment eines alttürkischen Lobpreises auf Tämür Qaγan. *AoF* 16, 189-192.
— 1998. Die Runen-Inschrift von Čoir. (Eds.) J. P. LAUT & M. ÖLMEZ. *Bahşi Ögdisi, Klaus Röhrborn Armağanı*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 21.) Freiburg/Istanbul, 349-361.
— 2002a. Zu einigen neuen uigurischen Landverkaufsverträgen. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 267-297.
— 2002b. Zu Personen- und Ortsnamen in uigurischen Gelddokumenten. [Handout: *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. Berlin 8.-13. September 2002.]
— 2004. Zu Personen- und Ortsnamen in uigurischen Gelddokumenten. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 316-317.
SERTKAYA, O. & K. RÖHRBORN 1984. Bruchstücke der alttürkischen Amitâbha-Literatur aus Istanbul. *UAJb* NF 4, 97-117.
SEVORTJAN, È. V. 1974ff. *Ètimologičeskij slovar' tjurkskix jazykov*. Leningrad.
SH: SOOTHILL, W. E. & L. HODOUS. *A dictionary of Chinese Buddhist terms*. Taipei.
SHASTINA, N. P. 1975. Mongol and Turkic ethnonyms in the Secret History of the Mongols. Ed. LIGETI L. *Researches in Altaic languages*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica XX.) Budapest, 231-243.
SHAW, R. B. 1876. On the Ghalchah languages (Waxi and Sariqoli). *Journal of the Asiatic Society of Bengal 45:1*, 139-278.

SHIMO H. 1993. The central organisation of Il-Khanate governments. (Ed.) CH'EN Chieh-hsien. *Proceedings of the 35th Permanent International Altaistic Conference. September 12-17, 1992, Taipei, China*. Taipei, 443-446.

— 1996. On the *ötögü boγod* in the Chinggisid dynasties in Mongolia, China and Persia in the 13th-14th centuries. (Hrsg.) G. STARY. *Proceedings of the 38th Permanent International Altaistic Conference (PIAC). Kawasaki, Japan: August 7-12, 1995*. Wiesbaden, 333-344.

SHIRAIWA K. 1996. On the ötegü bogod in the Chinggisid dynasties in Mongolia, China and Persia in the 13th-14th centuries. (Hrsg.) G. STARY. *Proceedings of the 38th Permanent International Altaistic Conference (PIAC). Kawasaki, Japan: August 7-12, 1995*. Wiesbaden, 333-344.

SHIRATORI K. 1926. A study on the title kaghan and katun. *MTB* I, 1-39.

— 1942. *A romanised representation of the Yüan-ch'ao pi-shih (A secret history of the Mongols) in its original Mongolian sound*. Tokyo.

SHNITNIKOV, B. N. 1966. *Kazakh-English dictionary*. London.

SHÔGAITO M. 1981. Ein uigurisches Fragment eines Beichttextes. (Hrsg.) K. RÖHRBORN & H. W. BRANDS. *Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde. Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 14.) Wiesbaden, 163-169.

— 1988. Drei zum Avalokiteśvara-sûtra passende Avadânas. (Hrsg.) J. P. LAUT & K. RÖHRBORN. *Der türkische Buddhismus in der japanischen Forschung*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 23.) Wiesbaden, 56-99.

— 1991. On Uighur elemenst in Buddhist Mongolian texts. *MTB* 49, 27-49.

*— 1991-1993. *Studies in the Uighur version of the Abhidharmakośabhâṣya-ṭîkâ Tattvârthâ* 1-3. Kyoto. (Jap.)

*— 1995. The Uighur text of the bodhisattva caryâ: Pelliot Ouigour 4521. *Kôbeshi Gaikokugo Daigaku Gaikokugaku Kenkyû* 31, 33-96. (Jap.)

— 1999. Uighur Ekottara-âgama fragments preserved at St. Petersburg. *Kyoto University Linguistic Research* 17-18, 93-121.

— 2001a. Uighur fragments of Nidâna-sûtra. *CSEL Series* 3, 119-28.

— 2001b. Some Uighur fragments preserved in Russia. *Kyoto University Linguistic Research* 20, 243-277.

— 2002. Fragments of the Uighur *Daśabala-sûtra*. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 291-297.

— 2003. *Uighur manuscripts in St. Petersburg: Chinese texts in Uighur script and Buddhist Uighur texts*. Kyoto.

— 2004. How were Chinese characters read in Uighur? (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 321-324.

SHÔGAITO M, TUGUSHEVA, L. & FUJISHIRO S. 1998. *The Daśakarma-pathâvadânamâla in Uighur from the collection of the St. Petersburg branch of the Institute of Oriental Studies, Russian Academy of Sciences*. Kyoto.

SHÔGAITO M. & A. YAKUP 2001. Four Uyghur fragments of *Qian-zi-wen* «Thousand Character Essay». *Turkic Languages* 5, 3-25.

SIAL: Studies on the Inner Asian languages

SIEG, E. 1950. Geschäftliche Aufzeichnungen in Tocharisch B aus der Berliner Sammlung. *Miscellanea Academica Berolinensia* II:2. Berlin, 208-223.

— 1951. Die medizinischen und tantrischen Texte der Pariser Sammlung in Tocharisch B. *Zeitschrift für Vergleichende Sprachforschung* 72, 63-83.

SILVERMAN, M. H. 1969. Aramean name-types in the Elephantine documents. *JAOS* 89, 691-709.

SIMČENKO, J. B. 1978. Mother cult among the North-Eurasian peoples. (Eds.) V. DIÓSZEGI & M. HOPPAL. *Shamanism in Siberia*. Budapest 1978.
SIMON, W. 1958. A hPhags-pa seal of 1295. *AM* VI, 203-205.
SIMS-WILLIAMS, N. 1976. The Sogdian fragments of the British Library. *Indo-Iranian Journal* 18, 43-82.
— 1981a. The Sogdian fragments of Leningrad. *BSOAS* 44, 231-240.
— 1981b. Syro-Sogdica I. *Orientalia Christiana Periodica* 47, 441-446.
— 1982. Syro-Sogdica II. *Orientalia Christiana Periodica* 48, 171-176.
— 1983. Chotano-Sogdica. *BSOAS* 46, 40-51.
*— 1986. Sogdian kw and Slovanic ku. *Peredneaziatskij Sbornik IV: Drevnjaja i srednevekovaja istorija i filologija stran perdnego i srednego vostoka*. Moskva, Nauka, 116-121.
— 1988. Syro-Sogdica III. (Eds.) W. SUNDERMANN, J. DUCHESNE-GUILLEMIN, F. VAHMAN. *A Green Leaf, papers in honour of Professor Jes P. Asmussen*. (Acta Iranica, hommages et opera minora XII.) Leiden, 145-156.
— 1989a. The Bactrian language. *Encyclopaedia Iranica* III.
— 1989b. bagha. *Encyclopaedia Iranica* III.
*— 1989. The Sogdian inscriptions of the Upper Indus: a preliminary report. (Eds.) K. JETTMAR, D. KÖNIG & V. THEWALT. *Antiquities of Northern Pakistan. Reports and studies I: Rock inscriptions of the Indus valley* (texts). Mainz, 131-137.
*— 1990a [1992]. The Sogdian fragments of Leningrad II: Mani at the court of the Shahanshah. *Bulletin of the Asia Institute* IV, 281-288.
— 1990b. Chotano-Sogdica II: aspects of the development of nominal morphology in Khotanese and Sogdian. *Proceedings of the First European Conference of Iranian Studies held in Turin, Sept. 7th-11th by the Societas Iranologca Europaea. Part one: Old and Middle Iranian*. (Serie Orientale Roma 57:1.) Roma 1990, 275-296.
— 1991. Die christlich-sogdischen Handschriften aus Bulayïq. *Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients* 23, 120-125.
— 1992. Sogdian and Turkish Christians in the Turfan and Tun-huang documents. (Ed.) A. CADONNA. *Turfan and Tun-huang, the texts*. (Orientalia Venetiana IV.) Firenze, 43-61.
*— 1993. The Sogdian inscriptions from Ladakh. (Ed.) K. JETTMAR. *Antiquities of Northern Pakistan. Reports and studies* II. Mainz, 151-163.
— 1995a. Christian Sogdian texts from the Nachlass of Olaf Hansen. I: Fragments of the life of Serapion. *BSOAS* 58, 50-68.
— 1995b. Christian Sogdian texts from the Nachlass of Olaf Hansen. II: Fragments of polemic and prognostics. *BSOAS* 1995, 288-302.
— 1995c. A Sogdian version of the 'Gloria in excelsis Deo'. *Res Orientalis* 7, 257-262. (N° spécial: Au carrefour des religions: mélanges offerts à Phillipe Gignoux).
— 1996. The Sogdian merchants in China and India. (Ed.) A. CADONNA & L. LANCIOTTI. *Da Alessandro Magno all dinastia Tang*. (Orientalia Venetiana V.) Firenze, 45-67.
— 2004. Two Bactrian fragments from Yar-khoto. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 325-332.
— & H. HALÉN. 1980. The Middle Iranian fragments in Sogdian script from the Mannerheim collection. *StOr* 51:13.
SINOR, D. 1952. Un voyageur du treizième siècle: le Dominicain Julien de Hongrie. *BSOAS* 14, 589-602 [1977r. *Inner Asia and its contacts with Medieval Europe. Variorum reprints*, XI]
— 1954. Qapqan. *JRAS* , 174-184. [1990r. *Essays in Comparative Altaic Linguistics*. (Indiana University Uralic and Altaic Series 143)]. Bloomington, VII.
— 1962. Some Altaic names for bovines. *AOH* 15, 315-324.
— 1965. Notes on the equine terminology of the Altaic people. *CAJ* 10, 307-315.

— 1970. Mongol and Turkic words in the Latin versions of John Plano Carpini's journey to the Mongols. (Ed.) LIGETI L. *Mongolian Studies*. Budapest, 537-551.
— 1972. The mysterious "Talu Sea" in Ölǰeitü's letter to Philip the Fair of France. (Eds.) J. G. HANGIN & U. ONON. *Analecta Mongolica, Festschrift Owen Lattimore*. (Mongolia Society, occasional papers 8.) Bloomington, 115-121.
— 1981. The origin of *balıq* 'town'. *CAJ* 25, 95-102.
— 1982. Interpreters in Medieval Inner Asia. *Asian and African Studies* 16, 293-320.
— 1985. «Umay», a Mongol spirit honored by the Türks. *Proceedings of the International Conference on China Border Area Studies*. Taipei, 1771-1781. [1990r. *Essays in Comparative Altaic Linguistics*. (Indiana University Uralic and Altaic Series 143)]. Bloomington, XXI.
— 1988. The Turkic title tutuq rehabilitated. *Turcica et Orientalia. Studies in honour of Gunnar Jarring on his eightieth birthday*. (Swedish Research Institute in Istanbul, Transactions I.) Istanbul, 145-148. [1990r. *Essays in Comparative Altaic Linguistics*. (Indiana University Uralic and Altaic Series 143)]. Bloomington, XII.
ŠIPOVA, E. N. 1976. *Slovar' tjurkizmov v russkom jazyke*. Alma-Ata.
SKALMOWSKI, W. 1988. Old Persian vazraka-. (Eds.) W. SUNDERMANN, J. DUCHESNE-GUILLEMIN, F. VAHMAN. *A Green Leaf, papers in honour of Professor Jes P. Asmussen*. (Acta Iranica, hommages et opera minora XII.) Leiden, 39-42.
SKJÆRVØ, P. O. 1981. The Old Khotanese fragment H 147 NS 115 and remarks on Old Khotanese haṃdärväto, patîṣu, vya and ya. *BSOAS* 44, 453-467.
— 1987. On the Tumshuqese Karmavâcanâ text. *JRAS*, 77-90.
— 1988. The Khotanese Hṛdayasûtra. (Eds.) W. SUNDERMANN, J. DUCHESNE-GUILLEMIN, F. VAHMAN. *A Green Leaf, papers in honour of Professor Jes P. Asmussen*. (Acta Iranica, hommages et opera minora XII.) Leiden, 157-171.
— 1995. Iranian epic and the Manichean Book of Giants. Irano-Manichaica III. *AOH*, 197-223.
— 1996. *Zarathustra in the Avesta and in Manichaism. Irano-Manichaica* IV. *La Persia e l'Asia centrale da Alessandro al X secolo*. (Atti dei convegni Lincei 127.) Roma, 597-628.
SKÖLD, H. 1928. *Materialien zu den iranischen Pamirsprachen*. (Skrifter utgivna av Kunglika Humanistiska Vetenskapssamfundet i Lund XXI.) Lund.
Sk02: SKJÆRVØ, P. O. 2002. *Saka documents text volume IV: Khotanese documents from Chinese Turkestan in the British Library. A complete catalogue with texts and translations*. (Corpus Inscriptionum Iranicarum II:V:texts IV.) London.
SLEPCOV, P. A. 1972. *Jakutsko-russkij slovar'*. Moskva.
SMEDT, A. DE & A. MOSTAERT 1933. *Dictionnaire Mongour-Français*. Pei-p'ing.
SMITH, J. M. 1969. The silver currency of Mongol Iran. *Journal of the Economic and Social History of the Orient* 12, 16-41.
— 1975. Mongol manpower and Persian population. *Journal of the Economic and Social History of the Orient* 18, 270-299.
SOFRONOV, M. V. 1970. The Tangut text of the Chü-yung-kuan polyglot. *AOH* 23, 297-326.
SOLONIN, K. J. 1998. The masters of Hongzhou in the Tangut state. *Manuscripta Orientalia* 4:3, 11-16.
SOPHOCLES, E. A. 1900. *Greek lexicon of the Roman and Byzantine periodes (from B. C. 146 to A. D. 1100)*. New York.
SØRENSEN, P. K. 1994. *Tibetan Buddhist historiography: the Mirror Illuminating the Royal Genealogies. An annoted translation of the XIVth century Tibetan chronicle rGyal-rabs gsal-ba'i me-long*. (Asiatische Forschungen 128.) Wiesbaden
SPAW: Sitzungsbericht der Preussischen Akademie der Wissenschaften
SPLITTER-DILBEROVIĆ, V. 1966. *Beiträge zur Bildung der serbokroatischen Personennamen*. (Slavisch-Baltisches Seminar der Westfälischen Wilhelsm-Universität Münster (Westf.); Veröffentlichungen 8.) Meisenheim am Glan.
SPULER, B. 1943. *Die Goldene Horde, die Mongolen in Russland 1223-1502*. Leipzig.

— 1968. *Die Mongolen in Iran: Politik, Verwaltung und Kultur der Ilchanzeit 1220-1350*. Berlin.
— 1976. Le christianisme chez les Mongols aux XIII[e] et XIV[e] siècles. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 621-631.
SSTM I-II: CINCIUS, V. I. & L. D. RIŠES 1975/1977. *Sravnitel'nyj slovar' tunguso-man'čžurskix jazykov* I-II. Leningrad.
St: STEINGASS, F. 1930. *A Persian-English dictionary*. London.
STACHOWSKI, M. 1985. Türkisch *coçuk* 'Kind'. *Ural-Altaic Yearbook* 57, 79-89.
— 1986. Beiträge zur Geschichte der geographischen und ethnischen Namen europäischen Ursprungs im Osmanisch-Türkischen. *Ural-Altaic Yearbook* 58, 99-126.
— 1992. Persische Etymologien in der jakutischen Sprachforschung. *ZDMG* 142, 105-119.
— 1993. *Dolganischer Wortschatz*. Kraków.
— 1995. Jakutisch und dolganisch *mas* 'Baum'. *CAJ* 39, 270-274.
— 1995a. *Studien zum Wortschatz der jakutischen Übersetzung des Neuen Testaments*. Kraków 1995.
— 1998. *Dolganischer Wortschatz, Supplementband*. Kraków.
— 1998a. Zwei alttürkische Konsonantenwechsel (š ~ s, š ~ l), die Runik und die Altaistik. (Eds.) J. P. LAUT & M. ÖLMEZ. *Bahşi Ögdisi, Klaus Röhrborn Armağanı*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 21.) Freiburg/Istanbul, 391-99.
— 2000. Abriß der Konsonantenadaption westeuropäischer Lehnwörter im Osmanisch-Türkischen. *Festschrift für György Kara anläßlich seines 65. Geburtstages am 23. Juni 2000 in Berlin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 10.) İstanbul · Berlin, 139-189.
— 2001. Jakutisch *abâhy* 'Teufel'. *SEC* 6, 173-180.
— 2002. Alttürkische Wortstudien. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 299-308.
— 2005. Chronology of some Yakut phonetic changes in the context of 18th century Mongolian loanwords in Yakut. *RO* 58, 194-203.
STACHOWSKI, S. 1967a. *Studia nad chronologia turcyzmów w jezyku serbo-chorwackim*. (Universitas Iagellonica. Acta Scientiarum Litterarumque CXLV. Schedae grammaticae, fasciculus XVIII.) Kraków.
— 1967b. Der türkische Dialekt des XVII. Jh. in Albanien. *Folia Orientalia* 8, 177-196.
— 1971. *Studia nad chronologia turcyzmów w jezyku bułgarskim. (Universitas Iagellonica*. Acta Scientiarum Litterarumque CCIII. Schedae grammaticae, fasciculus XXXIII.) Kraków.
— 1998. Zum Wortschatz der türkischen Mundarten Mazedoniens. (Ed.) M. STACHOWSKI. *Languages and cultures of the Turkic peoples*. (Studia Turcologica Cracoviensia 5.) Kraków, 255-262.
STARK, J. K. 1971. *Personal names in Palmyrene inscriptions*. Oxford.
STARY, G. 1985. Der Mandschukaiser "Abahai". Ein Versuch zur Erklärung einer Namensmystifikation. (Eds.) G. JARRING & S. RÓSEN. *Altaic studies* (Proceedings of the 25th PIAC). (Kungl. Vittershet Historie och Antikvitets Akademiens Konferenser 25.) Stockholm, 161-164.
— 1990. *Taschenwörterbuch Sibemandschurisch-Deutsch*. Wiesbaden.
— 1994. Činggis Khan in den Geheimen Chroniken der Mandschudynastie. *ZAS* 23, 76-83.
— 1999. Manchu names and some problems concerning their transcription. Ed. by J. JANHUNEN & V. RYBATZKI. *Writing in the Altaic World*. (Studia Orientalia 87.) Helsinki, 245-251.
— 2000. *A dictionary of Manchu names. A name-index to the Manchu version of the «Complete genealogies of the Manchu clans and their families of the eight banners»*. (Aetas Manjurica 8.) Wiesbaden.
StOr: Studia Orientalia
SUCIU, E. 1975. Nume de familie românşti de origine turcă. *Limba Română* 24:2, 129-136.

— 1977. Modèles de la composition toponymique en Turc de Turquie. *Studia et Acta Orientalia* 9, 137-158.
SUGIYAMA M. 1988. The 'Phags-pa Mongolian inscription of Togon-temür qagan's edict. *MTB* 46, 1-6.
— 1988. The 'Phags-pa Mongolian inscription of the Buyantu-qagan's edict in Yuanshi Xian. *Zinbun* 22, 17-24.
— 1990. (A study of the inscriptions of Sino-Mongolian edicts in 'Phags-pa script). *Kobeshi Gaikokugo Daigaku Gaikokugaku Kenkyû* 21, 1-31.
— 1993. From the inscription of Mongol Prince Babuša's edict. *Tôyôshi-kenkyû* LII, 105-149. (Jap.)
ŠULUNOVA, L. V. 1985. *Prozviščа v antroponimii burjat*. Ulan-Ude.
SUMI R. 2002. The government post of the Uighur empire —minister—. *Bulletin of the Hokkaido Museum of Northern People* 11, 123-140.
SUMYABAATAR, B. 1990. *The Secret History of the Mongols, transcription*. Ulaanbaatar.
SUNDERMANN, W. 1968. Christliche Evangelientexte in der Überlieferung der iranisch-manichäischen Literatur. *MIO* 14, 386-405.
— 1971a. Zur frühen missionarischen Wirksamkeit Manis. *AOH* 24, 79-138
— 1971b. Weiteres zur frühen missionarischen Wirksamkeit Manis. *AOH* 24, 371-380.
— 1974a. Einige Bemerkungen zum syrisch-neupersischen Psalmenbruchstück aus Chinesisch-Turkestan. (Eds.) PH. GIGNOUX & A. TAFAZZOLI. *Mémorial Jean de Menasce*. Louvain, 441-452.
— 1974b. Iranische Lebensbeschreibung Manis. *AO* 36, 125-150.
— 1976. Ein Bruchstück einer soghdischen Kirchengeschichte aus Zentralasien. (Ed.) J. HARMATTA. *Sources on the history of pre-islamic Central Asia*. Budapest, 99-105.
— 1979. Die mittelpersischen und parthischen Turfantexte als Quellen zur Geschichte des vorislamischen Zentralasien. (Ed.) J. HARMATTA. *Prolegomena to the sources on the history of pre-islamic Central Asia*. Budapest, 143-152.
— 1982. Die Bedeutung des Parthischen für die Verbreitung buddhistischer Wörter indischer Herkunft. AoF 9, 99-113. [Reprint: SUNDERMANN 2001.165-181]
— 1983a. Soghdisch *š'nš'y*. *AoF* 19, 193-195. [Reprint: SUNDERMANN 2001.579-582]
— 1983b. Der chinesische Traité Manichéen und der parthische Sermon vom Lichtnous. *AoF* 10, 231-242.
— 1984a. Ein weiteres Fragment aus Manis Gigantenbuch. *Orientalia J. Duchesne-Guillemin emerito oblata*. Leiden, 491-505. [Reprint: SUNDERMANN 2001.615-632]
— 1984b. Probleme der Interpretation manichäisch-sogdischer Briefe. (Ed.) J. HARMATTA. *From Hecataeus to al-Ḫuwârizmî*. Budapest, 289-316.
— 1985. Ein übersehenes Bild Manis. *AoF* 12, 172-174. [Reprint: SUNDERMANN 2001.849-852]
— 1986. Bruchstücke einer manichäischen Zarathustralegende. (Hrsg.) R. SCHMITT & P. O. SKJÆRVØ. *Studia Grammatica Iranica, Festschrift für Helmut Humbach*. München, 461-482. [Reprint: SUNDERMANN 2001.853-876]
— 1988. Der Schüler fragt den Lehrer. Eine Sammlung biblischer Rätsel in soghdischer Sprache. (Eds.) W. SUNDERMANN, J. DUCHESNE-GUILLEMIN, F. VAHMAN. *A Green Leaf, papers in honour of Professor Jes P. Asmussen*. (Acta Iranica, hommages et opera minora XII.) Leiden, 173-186.
— 1989. Ein manichäischer Bekenntnistext in neupersischer Sprache. In: *Études irano-aryennes offertes à Gilbert Lazard*. Paris, 355-365. [Reprint: SUNDERMANN 2001.645-656]
— 1991. Christ in Manichaeism. *Encyclopaedia Iranica* V, 535-539. [Reprint: SUNDERMANN 2001.5-12]
— 1992. Iranian Manichaean Turfan texts concerning the Turfan region. (Ed.) A. CADONNA. *Turfan and Tun-huang, the texts*. (Orientalia Venetiana IV.) Firenze, 63-84. [Reprint: SUNDERMANN 2001.461-484]

— 1994a. Manohmed rôšn «der Licht-Nous», Ursprung und Wandel eines manichäischen Begriffes. (Hrsg.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Memoriae Munusculum, Gedenkband für Annemarie von Gabain*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 00.) Wiesbaden, 123-129. [Reprint: SUNDERMANN 2001.587-594]

— 1994b [1996] Iranische Personennamen der Manichäer. *Die Sprache* 36, 244-270. [Reprint: SUNDERMANN 2001.485-514]

— 1994c. Mani's «Book of the Giants» and the Jewish Book of Enoch. (Eds.) P. SHAKED & A. NETZER. *Irano-Judaica* III, 40-48. [Reprint: SUNDERMANN 2001.697-706]

— 1994d. Eine Liste manichäischer Götter in sogdischer Sprache. (Eds.) C. ELSAS e. a. *Tradition und Translation. Zum Problem der interkulturellen Übersetzbarkeit religiöser Phänomene. Festschrift für Carsten Colpe zum 65. Geburtstag*. Berlin · New York, 452-462.

— 1994e. Eva illuminatrix. (Eds.) H. PREISSLER & H. SEIWERT. *Gnosisforschung und Religionsgeschichte. Festschrift für Kurt Rudolph zum 65. Geburtstag*. Marburg, 317-327. [Reprint: SUNDERMANN 2001.877-888]

— 1995a. Die Parabel von den schätzesammelnden Kaufleuten. *Au carrefour des religions. Mélanges offerts à Philippe Gignoux*. Bures-sur-Yvette, 285-296. [Reprint: SUNDERMANN 2001.707-724]

— 1995b. Soghdisch **xwšt'nc* «Lehrerin». *AOH* 48, 225-227.

— 1996. Three fragments of Sogdian letters and documents. *La Persia e l'Asia centrale da Alessandro al X secolo*. (Atti dei convegni Lincei 127.) Roma, 99-111. [Reprint: SUNDERMANN 2001.725-738]

— 2001. (Hrsg.) C. RECK, D. WEBER & C. LEURINI, A. PANAINO. *Manichaica Iranica. Ausgewählte Schriften von Werner Sundermann*, Bd. I-II. (Serie Orientale Roma LXXXIX, 1-2.) Roma.

— 2002. Ein soghdisches Fragment der Mâr Eugen-Legende. (Hrsg.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus der Gegend von Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstags*. (Türk Dilleri Araştırmaları dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 309-331.

— 2003. Ein manichäischer Text in neupersischer Sprache. (Ed.) L. PAUL. *Persian origins — Early Judaeo-Persian and the emergence of New Persian*. (Iranica VI.) Wiesbaden, 243-274.

— 2004. Zarathustra der Priester und Prophet in der Lehre der Manichäer. (Hrsg.) M. STAUSBERG. *Zoroastrian rituals in context*. (Numen Book Series. Studies in the History of Religions.) Leiden-Boston, 517-530.

SUNDERMANN, W. & P. ZIEME 1981. Soghdisch-türkische Wortlisten. (Eds.) K. RÖHRBORN & H. W. BRANDS. *Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde. Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 14.) Wiesbaden, 184-193.

Su73: SUNDERMANN, W. 1973. *Mittelpersische und parthische kosmogonische und Parabeltexte der Manichäer*. (Berliner Turfantexte IV.) Berlin.

Su79: — 1979. Namen von Göttern, Dämonen und Menschen in iranischen Versionen des manichäischen Mythos. *AoF* 6, 95-133 [Reprint: SUNDERMANN 2001.121-165]

Su81: — 1981. *Mitteliranische manichäische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts mit einem Appendix von Nicholas Sims-Williams*. (Berliner Turfantexte XI.) Berlin.

Su85: — 1985. *Ein manichäisch-sogdisches Parabellbuch*. (Berliner Turfantexte XV.) Berlin.

Su86a-b, 87: 1986a-b, 1987. Studien zur kirchengeschichtlichen Lietratur der iranischen Manichäer I-III. AoF 13, 40-92, 239-317; AoF 14 41-107. [Reprint SUNDERMANN 2001.217-426]

SVANBERG, I. 1987. *Altaic speakers of China*. Uppsala.

— 1994. Xinjiang Kazak adoption practices. *CAJ* 38, 235-243.

SWC96: SIMS-WILLIAMS, N. & J. CRIBB 1995-96. A new Bactrian inscription of Kanishka the Great. *Silk Road Art and Archeology* 4, 75-127.

SWHa90: SIMS-WILLIAMS, N. & J. HAMILTON 1990. *Documents turco-sogdiens du IXe–Xe siécle de Touen-houang*. (Corpus Inscriptionum Iranicarum II:3.) London.

SW83: SIMS-WILLIAMS, N. 1983. Indian elements in Parthian and Sogdian. (Eds.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-altaica 16.) Wiesbaden, 132-141.

SW85: SIMS-WILLIAMS, N. 1985. *The Christian Sogdian manuscript C2*. (Berliner Turfantexte XII.) Berlin.

SW92: — 1992. *Sogdian and other Iranian inscriptions of the Upper Indus* II. (Corpus Inscriptionum Iranicarum II:3:2.) London.

SW98: — 1997-98. A Bactrian deed of manumission. *Silk Road Art and Archeology* 5, 191-211.

SW99: — 1999. From the Kushan-shahs to the Arabs: new Bactrian documents dated in the area of the Tochi inscriptions. (Eds.) ALRAM, M. & D. E. KLIMBURGER-SALTER. *Coins, arts, and chronology; essays on the pre-Islamic history of the Indo-Iranian borderlands*. (ÖAW, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 280.) Wien, 245-258.

SW00: — 2000. *Bactrian documents from Northern Afghanistan*. I: Legal and economic documents. (Studies in the Khalili collection III. Corpus Inscriptionum Iranicarum II.6.) Oxford.

SZALONTAI-DMITRIEVA, J. 1982. The etymology of Chuvash *yumśă* 'sorcerer'. (Ed.) A. RÓNA-TAS. *Chuvash Studies*. (Asiatische Forschungen 78.) Wiesbaden, 171-177.

SZERB J. 1980. Glosses on the œuvre of blama 'Phags-pa: II, some notes on the events of the years 1251-1254. *AOH* 34, 263-285.

— 1989. Glosses on the œvre of Bla ma 'phags pa. (Hrsg.) K. SAGASTER & H. EIMER. *Religious and lay symbolism in the Altaic world and other papers. Proceedings of the 27th meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Walberberg, Federal Republic of Germany June 12th to 17th, 1984*. (Asiatische Forschungen 105.) Wiesbaden, 365-378.

— 1990 (†). *Bu ston's history of Buddhism in Tibet*. (ÖAW, phil.-hist. Klasse, Sitzungsbericht 569.) Wien.

Ta: Brief von Prof. M. Taube vom 6. Januar 2005.

TAKEUCHI T. 1990. A group of Old Tibetan letters written under Kuei-i-chün: a preliminary study for the classification of Old Tibetan letters. *AOH* 44, 175-190.

— 1993. Old Tibetan loan contracts. *MTB* 51, 25-83.

— 1994. Three Old Tibetan contracts in the Sven Hedin collection. *BSOAS* 57, 576-587.

— 1995. *Old Tibetan contracts from Central Asia*. Tokyo.

— 1995. Kh. Tib. 4 (XT-4): contracts for the borrowing of barley. *Manuscripta Orientalia* 1:1, 49-52.

TACHIKAWA M., MORI M. & YAMAGUCHI S. 2000. *Five hundred Buddhist deities*. (Asian Iconography Series 1.) Delhi.

TAKLAMAKANLI, A. P. 1996. Uygur kişi adları üzerine. *Türk Dünyası İncelemeleri Dergisi* 1, 193-211.

TALVIO, T. 1999. The coins in the Mannerheim collection. (Eds.) P. KOSKIKALLIO & A. LEHMUSKALLIO. *C. G. Mannerheim in Central Asia 1906-1908*. Helsinki, 117-122.

TAMAI T. 2005. On Tocharian document N° 174 in the Tokyo National Museum. *SIAL* XIX, 95-105.

TAUBE, E. 1970. Mutter und Kind im Brauchtum der Tuwiner der Westmongolei. *Jahrbuch des Museums für Völkerkunde* 27, 75-89.

— 1974. Zum Problem der Ersatzwörter im Tuwinischen des Cėngėl-sum. (Hrsg.) GY. HAZAI & P. ZIEME. *Sprache, Geschichte und Kultur der altaischen Völker. Protokollband der XII. Tagung der PIAC 1969 in Berlin*. (Akademie der Wissenschaften der DDR. Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie. Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 5.) Berlin, 589-607.

— 1982. Goldmädchen und Feuerjunge — zur Namensgebung bei den Tuwinern. *Kleine Beiträge aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde Dresden* 5, 30-36.

— 1985. Die tuwinischen Personennamen unter historisch-vergleichendem Aspekt. (Eds.) E. EICHLER et al. *Beiträge zur Onomastik*. (Linguistische Sudien, Reihe A, 129.) Berlin, 375-383.

— 2002. Was für ein Vogel ist der *angir*? (Hrsg.) K. KOLLMAR-PAULENZ & C. PETER. *Tractata Tibetica et Mongolica. Festschrift für Klaus Sagaster zum 65. Geburtstag*. (Asiatische Forschungen 145.) Wiesbaden, 255-264.

— & M. TAUBE 1983. *Schamanen und Rhapsoden*. Wien.

TAUBE, M. 1978. Einige Namen und Titel in tibetischen Briefen der Berliner Turfan-Sammlung. (Ed.) L. LIGETI. *Proceedings of the Csoma de Kőrös memorial symposium, held at Mátrafüred, Hungary, 24-30 September 1976*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 23.) Budapest, 487-502.

— 1987. The role of Mongol texts in the Turfan Collection for historical studies of Mongolian writing tradition. *International Association for the Study of the Cultures of Central Asia, Information Bulletin* 13, 78-82.

— 1991. Tibetische und mongolische Turfantexte. Gemeinsamkeiten und Unterschiede. (Eds.) H. KLENGEL & W. SUNDERMANN. *Ägypten, Vorderasien, Turfan, Probleme der Edition und Bearbeitung altorientalischer Handschriften. Tagung in Berlin, Mai 1987*. (Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 23.) Berlin, 150-154.

— 1992. Mongolische Birkenrinden-Fragmente aus Taschkent. *UAJb* NF 11, 152-155.

— 2005. *Geheime Geschichte der Mongolen*. München.

Ta80: TAUBE, M. 1980. *Die Tibetica der Berliner Turfansammlung*. (Berliner Turfantexte X.) Berlin.

Ta05: — 2005. *Geheime Geschichte der Mongolen*. München.

TDAYB: Türk Dili Araştıramları Yıllığı Belleten

TEKIN, Ş. 1959/1993r. *Uygurca metinler I: Kuanşi Im Pusar* (Ses işiten ilah). Ankara.

— 1971. *Die Kapitel über die Bewußtseinslehre im uigurischen Goldglanzsûtra* (IX. u. X. Kapitel). Bearbeitet von K. Röhrborn und P. Schulz. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 3.) Wiesbaden.

— 1977. Die uigurische Weihinschrift eines buddhistischen Klosters aus den Jahren 767-780 in Toyuq. *UAJb* 48, 225-230. [= (Hrsg.) GY. DÉCSY & CH. DIMOV-BOGOEV. *Eurasia Nostratica*, Festschrift für Karl Heinz Menges. Wiesbaden, 225-230]

— 1979-80. A Qaraḫânid document of A. D. 1121 (A.H. 515) from Yarkand. *Festschrift for Omeljan Pritsak. Harvard Ukrainian Studies* III-IV, 868-883. [s. Erdal 1984]

— 1980a. *Maitrisimit nom bitig*, Teil 1; *Transliteration, Übersetzung, Anmerkungen*. (Berliner Turfantexte IX.) Berlin.

— 1980b. *Türkische Uigurica aus der Yüan-Zeit*. (Bibiotheca Orientalis Hungarica 27.) Budapest.

TEKIN, T. 1981. Notes on some altaic harnessing terms. *CAJ* 25, 121-130.

— 1982. The Tariat (Terkhin) inscription. *AOH* 37, 43-68.

— 1988. Nine notes on the Tes inscription. *AOH* 42, 111-118.

— 1993. *Irk Bitig, The book of omens*. (Turcologica 18.) Wiesbaden.

— 1994. *Tunyukuk yazıtı*. (Türk dilleri araştırmaları dizisi 5.) Ankara.

TEMİR, A. 1959. *Die arabisch-mongolische Stiftungsurkunde von 1272 des Emirs von Kirşehir Caca oğlu Nur el-Dîn*. (Türk Tarih Kurumu Yayınlarından, VII. seri, N°34.) Ankara.

— 1960. Die arabisch-uigurische Vakf-Urkunde von 1326 des Şeref el-Din Aḥmed bin Çakırça von Sivas. *WZKM* 56, 232-240.

— 1961. Ein osttürkisches Dokument von 1722-1741 aus Turfan. *UAJb* 33, 199-204.

— 1981. Türkçe Kül-tigin ve monğolça otçigin adları üzerine. (Eds.) K. RÖHRBORN & H. W. BRANDS. *Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde. Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 14.) Wiesbaden, 194-200.

— 1997-98. Über die Herkunft des Namens Ermak (Yermak)/Yarmak. *UAJb* NF 15, 212-213.

TEMİR, A., KUDARA K. & K. RÖHRBORN 1984. Die alttürkischen Abitaki-Fragmente des Etnografya Müzesi, Ankara. *Turcica* 16, 13-28.

TEN BROECK & J. RINAKER, YIU TUNG 1951. A Taoist inscription of the Yüan dynasty: the Tao-chiao Pei. *TP* 40, 60-122.

TENIŠEV, E. R. 1976. Mongolische Entlehnungen in der Sprache der «Šir-a Uighuren». (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 633-640.

TENIŠEV, E. R. & X. I. SUJUNČEV 1989. *Karačaevo-balkarsko-russkij slovar'*. Moskva.

TEZCAN, S. 1977. Eski türkçe buyla ve baγa sanları üzerine. *Türk Dili Araştıramları Yıllığı. Belleten*, 55-69.

*— 1996. Neue Interpretation des alttürkischen Wahrsagebuchs. (Eds.) R. E. EMMERICK, W. SUNDERMANN, I. WARNKE & P. ZIEME. *Turfan, Khotan und Dunhuang. Vorträge der Tagung "Annemarie v. Gabain und die Turfanforschung", veranstaltet von der Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften in Berlin (9.–12.12.1994)*. (Berichte und Abhandlungen/Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Sonderband 1.) Berlin, 335-341.

— & P. ZIEME 1994. Alttürkische Reimsprüche. Ein neuer Text. *Journal of Turcology* 2:2, 259-71.

Te68: TEKIN, T. 1968. *A grammar of Orkhon Turkic*. (Indiana University Uralic and Altaic Series 69.) Bloomington.

Te80: TEKIN, Ş. 1980a. *Maitrisimit nom bitig, Teil 2; analytischer und rückläufiger* Index. (Berliner Turfantexte IX.) Berlin.

THACKSTON, W. M. 1996. (English translation & annotation of) Mirza Haydar Dughlat. *Tarikh-i-Rashidi. A history of the khans of Moghulistan*. (Sources of Oriental Languages & Literatures 38. Central Asian Sources III.) Harvard.

— 1998-99. (English translation & annotation of) Rashiduddin Fazlullah. *Jami'u't-tawarikh. A history of the Mongols*. (Sources of Oriental Languages & Literatures 45. Central Asian Sources IV.) Harvard.

*THIERRY, F. 1989. Sur une monnaie de Soulou, Qaghan des Turgech (716-737). *Bulletin de la Société française de Numismatique* 44, 685-688.

— 1998. Les monnaies de Boquq Qaghan des ouighours. *Turcica* 30, 263-277.

— 1999. Sur les monnaies des Türgesh. (Eds.) ALRAM, M. & D. E. KLIMBURGER-SALTER. *Coins, arts, and chronology; essays on the pre-Islamic history of the Indo-Iranian borderlands*. (ÖAW, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 280.) Wien, 321-349.

THILO, T. 1974. Vorzeichen und Herrschaftslegitimation eines "Himmelssohnes". *AoF* 1, 341-358.

— 1981. Ein chinesischer Turfantext aus der Zeit der Qara-Qitay. (Hrsg.) RÖHRBORN, K. & H. W. BRANDS. *Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde. Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag am 4. Juli 1981 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 14.) Wiesbaden, 201-205.

THOMAS, F. W. 1925. The language of ancient Khotan. *AM* 2, 251-271.

— 1927. Tibetan documents concerning Chinese Turkestan I: the Ha-za. *JRAS*, 51-85.

— 1930. Tibetan documents concerning Chinese Turkestan IV: The Khotan region I-II. *JRAS*, 47-92, 251-300.

— 1933. Tibetan documents concerning Chinese Turkestan VI: The Tibetan army. *JRAS* 379-400, 538-568.

— 1934. Tibetan documents concerning Chinese Turkestan VII: Government and social conditions. *JRAS* 85-112, 249-282.

— 1935-37. Some words found in Central Asian documents. *BSOS* 8, 789-794.

— 1938. An old name of the Khotan country. *JRAS*, 281.

— 1943-46. Some notes on Central-Asian Kharoṣṭhî documents. *BSOAS* 11, 513-549.

— 1954. Brâhmî script in Central-Asian Sanskrit manuscripts. (Hrsg.) J. SCHUBERT & U. SCHNEIDER. *Asiatica, Festschrift Friedrich Weller zum 65. Geburtstag gewidmet von Freunden, Kollegen und Schülern*. Leipzig, 667-700.
— 1957. *Ancient folk-literature from North-Eastern Tibet*. (Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Kl. für Sprachen, Literatur und Kunst, Jahrgang 1952:3.) Berlin.
— 1963. *Tibetan literary texts concerning Chinese Turkestan, part IV: indices*. Edited by E. CONZE. (Oriental Translation fund, New Series Vol. XLI.) London.
THOMAS, F. W. & S. KONOW 1929. *Two medieval documents from Tun-huang*. Oslo.
THOMAS, W. 1990. *Tocharische Maitreya-Parallelen aus Hami*. (Sitzungsbericht der Wiss. Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main XXVII:1.) Stuttgart.
THOMSEN, V. 1896. Inscriptions de l'Orkhon déchiffrées. *MSFOu* V. Helsinki.
— 1910. Ein Blatt in türkischer Runenform. *SPAW* 1910: 296-304.
— 1912. Dr. M. A. Stein's manuscripts in Turkish "Runic" script from Miran and Tun-huang. *JRAS*, 181-227.
— 1916. Turcica. *Mémoires de la Société Finno-Ougrienne* XXXVII. Helsinki.
TIETZE, A. 1955. Griechische Lehnwörter im anatolischen Türkisch. *Oriens* 8, 204-257.
— 1957. Slavische Lehnwörter in der türkischen Volkssprache. *Oriens* 10, 1-47.
— 1958. Direkte arabische Entlehnungen im anatolisch Türkisch. (Hrsg.) ECKMANN, J., LEVEND, A. S. & M. MANSUROĞLU. *Jean Deny armağanı / mélanges Jean Deny*. (Türk dil kurumu yayınlarından 172.) Ankara, 253-331.
TMEN: DOERFER, G. 1963/1965/1967/1975. *Türkische und mongolische Elemente im Neupersischen*. Wiesbaden.
TODAEVA, B. X. 1961. *Dunsjanskij jazyk*. Moskva.
— 1964. *Baoan'skij jazyk*. Moskva.
— 1973. *Mongorskij jazyk*. Moskva.
— 1986. *Dagurskij jazyk*. Moskva.
*TOGAN, I. 1973. *The chapter on annual grants in the Yüan shih*. 2 vols. Ph.D. diss., Harvard University.
— 1998. *Flexibility and limitation in steppe formations; the Kerait khanate and Chinggis Khan*. (The Ottoman Empire and its heritage 15.) Leiden · New York.
TÖMÖRTOGOO, D. 1992. *Mongol xelnij tüüxen xelzüj, negdügeer devter: mongol xelnij tüüxen avia züj*. Ulaanbaatar.
— 2002a. *Mongol dörbölžin üsegijn durasxalyn sudalgaa: udirdxal, ex bičig, ügsijn xelxee, nomzüj*. (Monuments in Mongolian language, vol. II.) Ulaanbaatar.
— 2002b. *Arab üsegijn mongol durasxalyn sudalgaa*. (Monuments in Mongolian language, vol. III.) Ulaanbaatar.
TONGERLOO, A. VAN 1982. The structure of the Manichaean community in the light of the Middle Iranian loanwords in Old-Turkish. *CAJ* 26, 262-288.
— 1984. Buddhist Indian terminology in the Manichaean Uygur and Middle Iranian texts. (Eds.) S. SKALMOWSKI & A. VAN TONGERLOO. *Middle Iranian Studies. Proceedings of the international symposium from the 17th to the 20th of May 1982*. (Orientalia Lovaniensia Analecta 16.) Leuven, 243-52.
— 1993. Middle Iranian in Old Uygur: remarks on selected specimens in the Buddhist and Manichaean texts. (Eds.) S. SKALMOWSKI & A. VAN TONGERLOO. *Medioiranica. Proceedings of the international colloquium organized by the Katholieke Universiteit Leuven from the 21st to the 23rd of May 1990*. (Orientalia Lovaniensia Analecta 48.) Leuven, 173-81.
— 1996. Saviours and healers in the Old Uighur religious documents. (Hrsg.) G. STARY. *Proceedings of the 38th Permanent International Altaistic Conference (PIAC). Kawasaki, Japan: August 7-12, 1995*. Wiesbaden, 377-392.

— 2000. Manichaeus Medicus. (Hrsg.) R. E. EMMERICK, W. SUNDERMANN & P. ZIEME. *Studia Manichaica, IV. Internationaler Kongreß zum Manichäismus, Berlin, 14.-18. Juli 1997*. (Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften, Berichte und Abhandlungen, Sonderband 4.) Berlin, 613-621.

— [2001]. Miss Daw, a Manichaean Uighur lady. [Paper presented at the 44th PIAC meeting, Walberberg, Germany, August 26-31, 2001]

TORMA J. 1992. Magic and name-giving among the Bashkir. (Hrsg.) G. BETHLENFALVY, Á. BIRTALAN, A. SÁRKÖZI, J. VINKOVICS. *Altaic religious beliefs and practices. Proceedings of the 33rd Meeting of the Permanent International Altaistic Conference. Budapest June 24-29, 1990*. Budapest, 355-370.

TORMA J. & HISAMETDINOVA, F. G. 1992. Kultische Festmähler zum magischen Schutz Neugeborener in Baschkirien. *CAJ* 36, 242-281.

TP: T'oung Pao

TREMBLAY, X. 2001. *Pour une histoire de la Sérinde*. (ÖAW, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsbericht 690.) Wien.

TRYJARSKI, E. 1965. L'inscription turque runiforme d'Arkhanen, en Mongolie. *UAJb* 36: 423-428.

— 1968/1969/1972/. *Dictionnaire arméno-kiptchak*. Warschau.

— 1968-69. Notes on the Turcica in Sir Aurel Stein's collection. *CAJ* 12, 322-328.

— 1970. *Rangs, titres et fonctions dans certains textes arméno-kiptchak*. Proceedings of the IXth meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Ravello 26-30. September 1966. Naples, 269-272.

— 1975. Les noms de personnes dans les ecrits armeno-kiptchak: un essai de classification. *Actes du XIe congres international des sciences onomastiques*, t. 2. Sofia, 365-381.

— 1976a. Der zweite Brief des Paulus an die Korinther in armeno-kiptschakirscher Version und seine Sprache. (Hrsg.) W. HEISSIG. *Altaica Collecta. Beiträge und Vorträge der XVII. Permanent International Altaistic Conference, 3.-8. Juni 1974 in Bonn/Bad Honnef*. Wiesbaden, 267-344.

— 1976b. Einige armeno-kiptschakische Ausdrücke der Webekunst: Namen für Stoffe. (Ed.) GY. KÁLDY-NAGY. *Hungaro-Turcica, studies in honour of Julius Németh*. Budapest, 177-84.

— 1979. The dog in the Turkic area: An ethnolinguistic study. *CAJ* 23, 297-319.

— 1985a. Die runenartigen Schriften Südosteuropas. (Hrsg.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Runen, Tamgas und Graffiti aus Asien und Osteuropa*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 19.) Wiesbaden, 3-15.

— 1985b. Alte und neue Probleme der runenartigen Inschriften Europas. Ein Versuch der Entzifferung der Texte aus Murfatlar und Pliska. (Hrsg.) K. RÖHRBORN & W. VEENKER. *Runen, Tamgas und Graffiti aus Asien und Osteuropa*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 19.) Wiesbaden, 53-80.

— 1985c. Towards a better knowledge of the Turkic military terminology. (Eds.) G. JARRING & S. RÓSEN. *Altaic studies* (Proceedings of the 25th PIAC). (Kungl. Vittershet Historie och Antikvitets Akademiens Konferenser 25.) Stockholm, 173-84.

— & P. AALTO 1973. Two Old Turkic monuments of Mongolia. *MSFOu* 150, 413-420.

— & J. HAMILTON 1975. L'inscription turque runiforme de Khutuk-ula. *JA* 263, 171-182.

TSERING, P. 1978. *rÑim ma pa* Lamas am Yüan-Kaiserhof. (Ed.) L. LIGETI. *Proceedings of the Csoma de Kőrös memorial symposium*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica XXIII.) Budapest, 511-540.

Tu: TURNER, R. L. 1966. *A comparative dictionary of the Indo-Aryan languages*. London.

TuAdd: — 1985. *A comparative dictionary of the Indo-Aryan languages; Addenda et Corrigenda*. London.

*TUCCI, G. 1949. *Tibetan painted scrolls*. 2 vols. Roma.

— 1970. *Die Religionen Tibets und der Mongolei*. (Die Religionen der Menschheit 20.) Stuttgart 1970.

TUGUŠEVA, L. JU. 1975. Dva ujgurskich dokumenta iz rukopidnogo sobranija Leningradskogo otdelenija Instituta vostokovedenija Akademii nauk SSSR. *Sovetskaja tjurkologija* 1975, 92-101.

— 1978. Dva kolofona iz sobranija drevneujgurskich rukopisej LO IVAN SSSR. *Tjurkologicheskij sbornik 1975*. Moskva, 252-261.

— 1990. (Two Uigur documents from the manuscript collection of the Leningrad Section of the Institute of Oriental Studies of the Academy of Sciences of the USSR). *Kobeshi Gaikokugo Daigaku Gaikokugaku Kenkyû* 21, 185-203.

— 1996a. Early medieval Uighur records from East Turkestan. *Manuscripta Orientalia* 2:3. St. Petersburg · Helsinki, 8-15.

— 1996b. Neskol'ko ujgurskix dokumentov iz rukopisnogo sobranija Sankt-Peterburgskogo filiala IV RAN. *Peterburgskoe Vostokovedennie* 8, 215-238.

*— 1996c. Ein Fragment eines frühmittelalterlichen uigurischen Textes. (Eds.) R. E. EMMERICK, W. SUNDERMANN, I. WARNKE & P. ZIEME. *Turfan, Khotan und Dunhuang. Vorträge der Tagung "Annemarie v. Gabain und die Turfanforschung", veranstaltet von der Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften in Berlin (9.–12.12.1994)*. (Berichte und Abhandlungen/Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Sonderband 1.) Berlin, 353-359.

— 2004. A fragment of a draft of an early medieval Uigur verse text. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 355-357.

TÜLÜCÜ, S. 1982. Dîvânü lûgat-it-Türk'te "kadın" için kullanılan sözler. *Türk Dünyası Araştırmalrı Dergisi* 16, 137-141.

TUNA, O. N. & J. E. BOSSON 1962. A Mongolian 'Phags-pa text and its Turkish translation in the "Collection of Curiosities". *JSFOu* 63:3.

TURNER, R. L. 1966. *A comparative dictionary of the Indo-Aryan languages*. London.

Tu91: TUGUŠEVA, L. JU. 1991. *Ujgurskaja versija biografii Sjuan'-czana. Fragmenty iz leningradskogo rukopisnogo sobranija Instituta vostokovedenija AN SSSR*. Moskva.

TWITCHETT, D. 1961. Chinese biographical writing. (Eds.) W. G. BEASLEY & E. G. PULLEYBLANK. *Historians in China and Japan*. London, 95-114.

TYDOVA, N. [2000]. Linguistic features of women's names in the Altaian heroic epic. [Paper presented at the 43th PIAC meeting, Chateau Pietersheim, Belgium, September 3-8, 2000]

TZITZILIS, C. 1987. *Griechische Lehnwörter im Türkischen (mit besonderer Berücksichtigung der anatolischen Dialekte)*. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse. Scriften der Balkankomission, linguistische Abteilung 33.) Wien.

TZ71: TEZCAN, S. & P. ZIEME 1971. Uigurische Brieffragmente. (Hrsg.) LIGETI L. *Studia Turcica*. Budapest, 451-460.

TZ90: — 1990. Antiislamische Polemik in einem alttürkischen buddhistischen Gedicht aus Turfan. *AoF* 17, 146-151.

T74: TEZCAN, S. 1974. *Das uigurische Insadi-Sûtra*. (Berliner Turfantexte 3.) Berlin.

UAJb: Ural-altaische Jahrbücher

UEMATSU T. 1992. Institutions of the Yuan Dynasty and Yuan society. *Gest Library Journal* 5, 57-69.

UJb: Ungarische Jahrbücher

UMEMURA H. 1983. A wooden fragment with Uighur inscription preserved in the Tokyo National Museum. *MTB* 41, 63-82.

*— 1987. A Re-examination of the Uyghur document «SJ Kr. 4/638», an account book concerning wedddings and funerals. *Risshô daigaku kyôyôbu kiyô* 20, 35-87.

— 2004. The Uyghur document SI 4b Kr. 71 concerning the sale of a slave and the loan of silver. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P.

ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 358-360.

UNBEGAUN, B. O. 1972. *Russian surnames*. Oxford.

ÜNENSECHEN [PAO KUOYI] 1966. Child birth and child training in a Khorchin Mongol village. *Monumenta Serica* 25, 406-439.

UNO N. 1993. Changes in affinal relationships of the family of Činggis Qan. *The Tôyôshi-kenkyû* 52, 69-104.

UNO N., MATSUKAWA T. & J. NAKAMURA 1999. Inscription in honor of Möngke Qagan. (Ed.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 254-260. [POPPE 1961, Li72a.21]

URAY G. 1978. The annals of the *'A-ža* principality. The problems of chronology and genre of the Stein document, Tun-huang, vol. 69, fol. 84. (Ed.) L. LIGETI. *Proceedings of the Csoma de Kőrös memorial symposium, held at Mátrafüred, Hungary, 24-30 September 1976*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica XXIII.) Budapest, 541-578.

— 1985. Vom römischen Kaiser bis zum König Ge-ser von Gliṅ. (Hrsg.) W. HEISSIG. *Fragen zur mongolischen Heldendichtung* III: *Vorträge des 4. Epensymposiums des Sonderforschungsbereichs 12, Bonn 1983*. (Asiatische Forschungen 91.) Wiesbaden, 530-548.

URAY-KŐHALMI K. 1953. Über die pfeifenden Pfeile der innerasiatischen Reiternomaden. *AOH* 3, 45-72.

— 1956. Der Pfeil bei den innerasiatischen Reiternomaden und ihren Nachbarn. *AOH* 6, 109-162.

— 1959. Der mongolisch-khamniganische Dialekt von Dadal Sum und die Frage der Mongolisierung der Tungusen in der Nordmongolei und Transbajkalien. *AOH* 9, 163-204.

— 1960. Über die Wörter *qurlaq* und *sâdaq* der chakassischen Folklore. *AOH* 11, 293-300.

— 1962. Der Abschnitt der Waffenbehälter und des Waffengürtels in den polyglotten Wörterbüchern der Ch'ing-Epoche. *AOH* 15, 195-206.

— 1966. Die Farbbezeichnungen der Pferde in den mandschu-tungusischen Sprachen. *AOH* 19, 45-55.

— 1970. Sibirische Parallelen zur Ethnographie der Geheimen Geschichte der Mongolen. (Ed.) L. LIGETI. *Mongolian Studies*. Budapest, 247-264.

— 1972. Griechisch-sibirische mythologische Parallelen. *AOH* 25, 137-148.

— 1984. Berichte der Geheimen Geschichte der Mongolen und des Altan tobci über Cinggis Qan's Politik gegenüber den östlichen Jürcen. *AOH* 38, 289-302. [Vuqanu]

— 1987. Synkretismus im Staatskult der frühen Dschingisiden. (Hrsg.) W. HEISSIG & H. J. KLIMKEIT. *Synkretismus in den Religionen Zentralasiens*. (Studies in Oriental Religions 13.) Wiesbaden, 136-158.

— 1987a. Herd und Kessel in der epischen Dichtung der innerasiatischen und sibirischen Völker. (Hrsg.) W. HEISSIG. *Fragen der mongolischen Heldendichtung* IV. (Asiatische Forschungen 101.) Wiesbaden, 82-94.

— 1991. Böge und beki: Schamanentum und Ahnenkult bei den frühen Mongolen. *Varia Eurasiatica, FS Róna-Tas* 229-238. Szeged.

— 1992. Die Herren der Erde. (Hrsg.) W. HEISSIG. *Fragen der mongolischen Heldendichtung* V. (Asiatische Forschungen 120.) Wiesbaden, 78-87.

— 1999. *Die Mythologie der mandschu-tungusischen Völker*. (Hrsg.) E. SCHMALZRIEDT & H. W. HAUSSIG †. (Wörterbuch der Mythologie, 1. Abeilung. Die alten Kulturvölker.) Stuttgart, 1-170.

— 2002. Tungusen in der Geheimen Geschichte der Mongolen. *AOH* 55, 253-262.

UTAS, B. 1969. The Jewish-Persian fragment from Dandân-uiliq. *Orientalia Suecana* 17, 123-136.

— 1985. Mânistân and xânaqâh. *Papers in honour of professor Mary Boyce*. (Acta Iranica 24, Hommages et Opera Minora X.) Leiden, 655-664.

— 1996. The *ēren* in Tuva shamanism. (Eds.) V. DIÓSZEGI & M. HOPPAL. *Shamanism in Siberia*. Budapest 1996, 167-177.
VAN DEN WYNGAERT 1929. *Sinica Franciscana I. Itinera et relationes Fratrum Minorum saeculi XIII et XIV*. Quaracchi-Firenze.
VÁSÁRY I. 1971. Runiform signs on objects of the Avar period. *AOH* 25, 335-348.
— 1977. Susun and süsün in Middle Turkic texts. *AOH* 31, 51-60.
— 1976. The Golden Horde term daruġa and its survival in Russia. *AOH* 30, 187-198.
— 1978. The origin of the institution of Basqaqs. *AOH* 32, 201-206.
— 1982a. A contract of the Crimean Khan Mângli Girây and the inhabitants of Qırq-Yer from 1478/79. *AOH* 26, 289-300.
— 1982b. The instruction of foster-brothers (emildäš and kökäldäš) in the Chingisid states. *AOH* 36, 549-562.
— 1987. Bemerkungen zum uigurischen Schrifttum in der Goldenen Horde und bei den Timuriden. *UAJb*, N.F. 7, 115-126.
— 1990. History and legend in Berke Khan's conversion to Islam. (Ed.) D. SINOR. *Aspects of Altaic civilization* III. (Indiana University Uralic and Altaic series 145.) Bloomington, 230-252.
— 1995. Mongolian impact on the terminology of the documents of the Golden Horde. *AOH* 48, 479-485.
VASIL'EV, D. D. 1983. *Graficheskij fond pamjatnikov tjurkskoj runicheskoj pis'mennosti aziatskogo areala*. Moskva.
— 1986. Samaja severnaja runičeskaja nadpis' na Enisee. *Turcologica, FS für A. N. Kononov*. Leningrad, 53-56.
— 1994. Versuch zur Lösung der Kerbinschrift aus der Umgebung von Kalocsa im Spiegel der eurasischen Parallelen. *Folia Archeologica* 43, 181-188.
— 1995. Personalii drevnetjurkskix epigrafii: Vozmožnosti istočnikovedčeskogo analiza. *Vostočnoe istoričeskoe istočnikovedenie i special'nye istoričeskie discipliny* 3, 256-267.
— 1998. Nadpis' na serebrjanom sosude S R. Chinge (Verxnij Enisej). *Epigrafika Vostoka* 25, 16-17.
VASMER, M. 1953/1955/1958. *Russisches etymologisches Wörterbuch* I-III. Heidelberg.
— 1971. *Schriften zur slavischen Altertumskunde und Namenkunde* I-II. Wiesbaden.
Va83: VASIL'EV, D. D. 1983. *Korpus tjurkskix runicheckov pamjatnikov bassejna Enisseja*. Leningrad.
VEIT, V. 1990. *Die vier Qane von Qalqa. Teil II: Biographien*. (Asiatische Forschungen 111.) Wiesbaden.
VÉRTES, E. 1961. *Beiträge zur Methodik der ostjakischen Personenamenforschung*. München.
VEWT: RÄSÄNEN, M. 1969. *Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Türksprachen*. (Lexica Societatis Fenno-Ugricae XVII:1.) Helsinki.
VIETZE, H.-P. 1989. Zu einigen Wörtern zentralasiatischer Herkunft in Deutschland und benachbarten Sprachen. (Hrsg.) K. SAGASTER & H. EIMER. *Religious and lay symbolism in the Altaic world and other papers. Proceedings of the 27th meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Walberberg, Federal Republic of Germany June 12th to 17th, 1984*. (Asiatische Forschungen 105.) Wiesbaden, 428-433.
VIETZE, H.-P. & E. MATER, H. ZEUNER 1969. *Rückläufiges Wörterbuch zu Manghol un Niuca Tobca'an (Geheime Geschichte der Mongolen)*. Leipzig.
VIETZE , H.-P. & GENDENG LUBSANG 1992. *Altan Tobči, eine mongolische Chronik des XVII. Jahrhundets*. (Institute for the Study of Languages and Cultures of Asia and Africa.) Tokyo.
VINKOVICZ J. 1985. Name-giving among the Mongols. *AOH* 39, 25-38.
VLADIMIRTSOV, B. JA. 1917. Ein anonymer georgischer Historiker des XIV. Jh. über die mongolische Sprache. *Bull. de l'Acad. des Sciences*. St. Petersburg 1917, 1487-1501
— 1929. A propos d'Ötükän yïš. *Comptes rendus Acad. Sc. URSS*, 133-136.

— 1930. *The life of Genghis khan*. Boston.
— 1948. *La régime social des Mongols: le féodalisme nomade*. Paris.
VOEGELIN, E. 1940-41. The Mongol orders of submission to the European powers, 1245-1255. *Byzantion* 15, 378-413.
*VOHRA, R. 1994. Sogdian inscriptions from Tangtse in Ladakh. (Ed.) P. KVAERNE. *Tibetan studies. Proceedings of the 6th seminar of the International Association of Tibetan Studies, Fagernes 1992*. Vol. 2. Oslo, 920-929.
VOVIN, A. [2000] A modest proposal on the decipherment of the Khitan-Chinese bilingual text of 1134 (The Langjun inscription]. [Handout: 43. PIAC , Chateau Pietersheim, Belgien, 3.-8. September 2000]
— 2004. Some thoughts on the origin of the Old Turkic 12-year animal cycle. *CAJ* 48, 119-132.
WAHBY, T. & C. J. EDMONDS 1966. *A Kurdish-English dictionary*. Oxford.
WALDE, A. 1938/1954. *Lateinisches etymologisches Wörterbuch*. Heidelberg.
WALDSCHMIDT, E. & W. LENTZ 1926. Die Stellung Jesu im Manichäismus. (APAW 1926:4.) Berlin.
— 1933. Manichäische Dogmatik aus chinesischen und iranischen Texten. (SPAW 1933:13.) Berlin.
WALEY, A. 1931. *The travels of an alchemist: the journey of the Taoist Ch'ang-ch'un from China to the Hindukush at the summons of Chingiz khan. Recorded by his disciple Li Chih-ch'ang*. London.
— 1957. Chinese-Mongol hybrid songs. *BSOAS* 20, 581-584. [s. Cleaves 1957, FANG 1991]
WALSH, E. H. C. 1907. The coinage of Tibet. *Memoirs of the Asiatic Society of Bengal* II/2, 11-23.
WANG Ding 2004. Ch 3586 — ein khitanisches Fragment mit uigurischen Glossen in der Berliner Turfansammlung. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 371-379.
WANG Penglin 1995. Tokharian words in Altaic regnal titles. *CAJ* 39, 165-207.
WARNKE, I. 1981. Ein uigurischer Kolophon aus der Berliner Turfan-Sammlung. (Hrsg.) K. RÖHRBORN & H. W. BRANDS. *Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde. Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 14.) Wiesbaden, 215-220.
— 1983. Fragmente des 25. und 26. Kapitels des Kšanti qïlγuluq nom bitig. *AoF* 10, 243-268.
WARTBURG, W. VON 1928ff. *Dictionnaire étymologique de la langue française*. Paris.
WEBER, D. 1972. Zur sogdischen Personennamengebung. *Indogermanische Forschungen* 77, 191-208.
*— 1991. Ein bisher unbekannter Titel aus spätsassanidischer Zeit? *Corolla Iranica. Papers in honour of Prof. Dr. D. N. MacKenzie on the occasion of his 65th birthday*. Frankfurt, 228-235.
— 1997. Iranian loans in the Niya documents re-examined. (Eds.) S. AKINER & N. SIMS-WILLIAMS. *Languages and scripts of Central Asia*. London, 30-38.
WEIERS, M. 1967. Mongolische Reisebegleitschreiben aus Čagatai. *ZAS* I, 7-54.
— 1969. *Untersuchungen zu einer historischen Grammatik des präklassischen Schriftmongolisch*. (Asiatische Forschungen 28.) Wiesbaden.
— 1970. Zur Frage des Verhältnisses des Altmongolischen zum Mittelmongolischen. (Ed.) LIGETI L. *Mongolian Studies*. Budapest, 581-590.
— 1972. Ein arabisch-mongolischer Wörterspiegel aus der Bibliothek Corsini in Rom. *ZAS* 6, 7-61.
— 1986. (Hrsg.) *Die Mongolen: Beiträge zu ihrer Geschichte und Kultur*. Darmstadt.
*WELLER, F. 1928. *Tausend Buddhanamen des Bhadrakalpa. Nach einer fünfsprachigen Polyglotte*. Leipzig.

— 1961. Qaγan und qan in der mongolischen Übersetzung des Kâśyapaparivarta. *Mitteilungen des Institus für Orientforschung* 8:2, 218-228.
— 1979. Ein paar Bemerkungen zur Einleitung der uigurischen Übersetzung des Jin'gangjing. *Wissenchaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig* 28:1, 145-148.
WENDT, H. F. 1960. *Die türkischen Elemente im Rumänischen*. (Berliner Byzantinische Arbeiten 12.) Berlin.
— 1993. *Langenscheidts Taschenwörterbuch der türkischen und deutschen Sprache*. Berlin-München-Leipzig-Wien-Zürich-New York.
WEST, S. H. 1977. Jurchen elements in the northern drama Hu-t'ou-p'ai. *TP* 63, 273-295.
— 1981. Mongol influence on the development of northern drama. (Ed.) J. D. LANGLOIS JR., *China under Mongol rule*. Princeton, N.J., 434-465.
WHALEY, M. A. 2001. An account of 13th century qubchir of the Mongol "Great Courts". *AOH* 54, 1-84.
WIDENGREN, G. 1952. Xosrau Anôšurvân, les Hephtalites et les peuples turcs. Étude préliminaire des sources. *Orientalia Suecana* 1, 69-94.
WIERCIMOK, E. 1990. The donor figure in the Buddhist painting of Dunhuang. *Silk Road Art and Archaeology* 1, 203-226.
WILHELM, H. 1957. A note on the migration of the Uriangkhai. *Studia Altaica. Festschrift für Nikolaus Poppe*. (Ural-altaische Bibliothek 5.) Wiesbaden, 172-176.
WILKENS, J. 1999-2000. Ein manichäisch-türkischer Hymnus auf den Licht-Nous. *UAJb* NF 16, 217-231.
— 2000. *Alttürkische Handschriften* Teil 8: Manichäisch-türkische Texte der Berliner Turfansammlung. (VOHD XIII:16.) Stuttgart.
— 2001-2002. Der manichäische Traktat in seiner alttürkischen Fassung — neues Material, neue Perspektiven. *UAJB* NF 17, 78-105.
— 2003a. Ein neuer alttürkischer Text zur manichäischen Beichtpraxis. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 395-407.
— 2003b. Studien zum alttürkischen Daśakarmapathâvadânamâlâ (1), die Udayana-Legende. *SIAL* 18, 151-185.
— 2004. Studien zur alttürkischen Daśakarmapathâvadânamâlâ (2). Die Legende vom Menschenfresser Kalmâṣapâda. *AOH* 57, 141-180.
WINTER, W. 1963. Tocharians and Turks. *Uralic and Altaic Series* 23, 239-251.
— 1971. Baktrische Lehnwörter im Tocharischen. *Donum Indogermanicum, Festgabe für Anton Scherer zum 70. Geburtstag*. Heidelberg, 217-223.
WITTEK, P. 1957-60. Zu einigen frühosmanischen Urkunden [I-IV]. WZKM 53, 300-313; 54, 240-256; 55, 122-141; 56.267-284.
WITTFOGEL, K. A. & FENG C. S. 1949. *History of Chinese society. Liao*. Philadelphia.
WOOD, J. E. 1987. The rise of Tîmurîd historiography. *Journal of Near Eastern Studies* 46/2, 81-108.
WOOLNER, A. C. 1925. Sanskrit names of drugs in Kuchean. JRAS, 623-638.
WRIGHT, D. C. 1998. *The ambassadors' records: eleventh century reports of Sung ambassadors to the Liao*. (Papers on Inner Asia 29.) Bloomington.
WYLIE, T. V. 1962. *The geography of Tibet according to the 'Dzam-gling-rgyas-bshad*. (Serie Orientale Roma XXV.) Roma.
WZfKSA: Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens
WZKM Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes
W71: WEIERS, M. 1971. Das Moghol-Vokabular von W. R. H. Merk. *ZAS* 5, 157-190.
W72: — 1972. *Die Sprache der Moghol der Provinz Herat*. (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 49.) Opladen.
W75: — 1975. *Schriftliche Quellen in Moġolî*; 2. Teil: Bearbeitung der Texte. (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 59.) Opladen.

W77: — 1977. *Schriftliche Quellen in Moġolî*; 3. Teil: Poesie der Mogholen. (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 62.) Opladen.

W78: — 1978. Münzaufschriften auf Münzen mongolischer Il-Khane aus dem Iran, Teil 1. *The Canada Mongolia Review* IV, 41-62.

W84, 85: — 1984, 1985. Münzaufschriften auf Münzen mongolischer Il-Khane aus dem Iran, Teil 2-3. *UAJb* NF 4, 171-186; 5, 168-186.

XALIKOV, A. H. 1992. *500 russkix familij bulgaro-tatarskogo proisxoždenija*. Kazan'.

[XALIKOV] KHALIKOV, A. H. & MUHAMETSHIN, J. G. 1977. Unpublished Volga Bulgarian inscriptions. *AOH* 31, 107-126.

XÄMZIN, K. Z., M. I. MÄHMÜTOV, G Š. SÄJFULLIN 1965. *Arabsko-tatarsko-russkij slovar' zaimstvovanij* (*arabizmy i farsizmy v jazyke tatarskoj literatury*). Kazan.

YAKUP A. 2000. A new Cakrasamvara text in Uighur. *Kyoto University Linguistic Research* 19, 43-58.

— 2002a. Old Uyghur lexemes preserved in the Turfan-Qomul dialect of Uyghur — the case of two "Erntesegen" texts. *Turkic Languages* 6, 81-119.

— 2002b. *An Ili-Salar vocabulary*. (CSEL Series 5.) Tokyo.

— 2002c. On the interlinear Uighur poetry in the newly unearthed Nestorian text. (Eds.) M. ÖLMEZ & S.-C. RASCHMANN. *Splitter aus Turfan. Festschrift für Peter Zieme anläßlich seines 60. Geburtstag*. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi 35.) İstanbul · Berlin, 409-417.

— 2004. On a newly unearthed Uyghur letter from Dunhuang. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 398-400.

YAMADA N. 1965. The forms of the Uighur documents of loan contracts. *Memoirs of the Faculty of Letters, Ôsaka University* XI, 87-216. [Reprint: YAMADA 1993/2:IV]

— 1972. Uighur documents of slaves and adopted sons. *Memoirs of the Faculty of Letters, Ôsaka University* XVI, 161-268. [Reprint: YAMADA 1993/2:VI]

— 1975. On the Bolmïš-documents. *Tôzai bunka kôryû-shi* 1975, 421-432. [Reprint: YAMADA 1993/2:VII]

— 1976. The Qayïmtu-MSS. *Tôyôshi kenkyû* 34, 32-57. [Reprint: YAMADA 1993/2:XVI]

— 1993. *Sammlung uigurischer Kontrakte* (1-3). Hrsg. J. ODA, P. ZIEME, H. UMEMURA, T. MORIYASU. Osaka.

YAMAMOTO K. 1969. *A classified dictionary of Spoken Manchu*. Tokyo.

YAMAUCHI K. 1993. *The vocabulary of Sasanian seals*. (Studia Culturae Islamicae N° 46, Iranian Studies 5.) Tokyo.

YANG Fu-hsüeh 1991. On the Sha-chou Uighur kingdom. *CAJ* 38, 80-107. [vgl.: Moriyasu 2000a/b]

— 1995. Two new Uighur coins. *EW* 45, 375-380.

YANG Haiying 2005. *Historical-anthropological studies on Mongolian manuscripts discovered from the Arjai caves, Ordos, Inner Mongolia*. Shizuoka University.

YANG Lien-sheng 1969. A "posthumous letter" from the Chin emperor to the Khitan emperor in 942. *Excursions in Sinology. Harvard-Yenching Institute Studies* 24, 419-427.

*YAO Jingan 1982. *Yuanshi ren ming suoyin* [Index of proper names in the Yuan shi]. Beijing.

YAO Tao-chung 1986. Ch'iu Ch'u-chi and Chinggis Khan. *HJAS* 46, 201-219.

YIN Tie-chao 1995. An Oropen glossary and some of its related cultural aspects. *Linguistic and Oriental Studies from Poznań* 2,1995.189-212.

YONGE, C. M. 1966. *History of Christian names*. Detroit.

YOSHIDA Y. 1986. Remarks on the Manichaen Middle Iranian terms transcribed in Chinese script. *SIAL* 2,1-15. (jap.)

— 1986a. Notes on Buddhist Sogdian texts. (Hrsg.) R. SCHMITT & P. O. SKJÆRVØ. *Studia Grammatica Iranica, Festschrift für Helmut Humbach*. München, 513-522.

— 1988. On the Sogdian version of the Kara Balgasun inscription. *Bulletin of the Society for Western and Southern Asiatic Studies* 28, 24-52. (jap.)
— 1990. Some new readings of the Sogdian version of the Karabalgasun inscription. (Ed.) AKIRA HANEDA. *Documents et archives provenant de l'Asie centrale. Actes du colloque franco-japonais, Kyoto 4-8. oct. 1988. Association Franco-Japonaise des Études Orientales*. Kyoto, 117-123.
— 1993. Middle Iranian and Old Turkish: notes on two sets of colophons. *SIAL* 8, 127-133. (jap.)
— 1994a. A Sogdian fragment of the *Mahâyâna Mahâparinirvâṇa-sûtra*. *Seinan Ajia Kenkyû* 41, 57-62. (jap.)
— 1994b. On a Manichaean Sogdian fragment expounding the vanity of earthly life: the text proceeding Hennning's 'Job story'. *Orient* 37/2, 16-32. (jap.)
— 1996. Additional notes on Sims-Williams' article on Sogdian merchants in China and India. (Ed.) A. CADONNA & L. LANCIOTTI. *Da Alessandro Magno alla dinastia Tang*. (Orientalia Venetiana V.) Firenze, 69-78.
— 1999. (& MORIYASU T). Bugut inscription. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. Tokyo, 122-125.
— 2000. First fruits of Ryûkoku-Berlin joint project on the Turfan Iranian documents. *Acta Asiatica* 78, 71-85.
— 2003. On the origin of the Sogdian surname Zhaowu and related problems. *JA* 291, 35-67.
— 2004a. Some reflections on the origin of *čamûk*. (Ed.) T. MORIYASU. *Papers on the pre-Islamic documents and other materials unearthed from Central Asia*. Kyoto, 127-136.
— 2004b. Chamuk. A name element of some Sogdian rulers. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 408-409.
YOSHIDA Y. & MORIYASU, T. 1990. A Sogdian contract for the sale of a female slave from the period of the Gaochang kingdom under the rule of the Qu clan. SIAL 4, 1-50. (Jap.)
— 1999. Bugut inscription. (Ed.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 122-125.
— 2000a. *Studies in the new Manichaean texts recovered from Turfan*. Beijing. (chin.)
— 2000b. Manichaen Sogdian and Uighur letters recently unearthed in Bezeklik, Turfan. *SIAL* 15, 135-178. (Jap.)
YOSHIDA Y., MORIYASU T. & KATAYAMA A. 1999. The Sevrey inscription. (Eds.) T. MORIYASU & A. OCHIR. *Provisional report of researches on historical sites and inscriptions in Mongolia from 1996 to 1998*. Tokyo, 225-227.
YOURTCHENKO, A. 1998. Ein asiatisches Bilderrätsel für die westliche Geschichtsschreibung: ein unbekanntes Werk aus dem 13. Jahrhundert (Der "Tschinggis Khan-Roman"). *ZAS* 28 (1998), 45-85.
YÜCE, N. 1982. Neu festgestellte Wörter und Wortbedeutungen im Chôresmtürkischen [I]. *CAJ* 26, 301-308.
— 1988. *Mukaddimetü'l-edeb; hvârizm türkçesi ile tercümeli šušter nüshasi*. (Atatürk kültür, dil ve tarih yüksek kurumu, Türk dil kurumu yayınları 535.) Ankara.
— 1989. Neu festgestellte Wörter und Wortbedeutungen im Chôresmtürkischen [II]. (Ed.) (Hrsg.) K. SAGASTER & H. EIMER. *Religious and lay symbolism in the Altaic world and other papers. Proceedings of the 27th meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Walberberg, Federal Republic of Germany June 12th to 17th, 1984*. (Asiatische Forschungen 105.) Wiesbaden, 434-442.
YÜ Da-djün 1987. On the dating of the Secret History of the Mongols. *MS* 37, 277-303.
YÜSÜP, I. 1995. An Uighur *baqïr*-receipt document from Qočo. *SIAL* 10, 9-11.

— 2004. Die uigurische Übersetzung des *Bhaiṣajyagurusûtra* nach einem Blockdruck aus Turfan. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 411-415.

Y93: YAMADA 1993/2

ZAJACZKOWSKI, W. 1965. Vocabulaire gagaouze-français. *Folia Orientalia* 7, 29-73.

ZARSHENAS, Z. 2004. The double sense of Sogdian *∂yw*. (Hrsg.) D. DURKIN-MEISTERERNST, S.-C. RASCHMANN, J. WILKENS, M. YALDIZ & P. ZIEME. *Turfan Revisited — The First Century of Research into the Arts and Cultures of the Silk Road*. (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 17.) Berlin, 416-417.

ZAS: Zentralasiatische Forschungen

ZDMG: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

ZETT, R. 1977. Über das Verhältnis von slavisch und ungarisch župan ~ špan ~ ispán im Lichte der Wortgeographie. (Hrsg.) GY. DÉCSY & CH. DIMOV-BOGOEV. *Eurasia Nostratica*, Festschrift für Karl Heinz Menges. Wiesbaden, 207-217.

ZGUSTA, L. 1954. The Iranian names from the north coast of the Black Sea. *AOH* 4, 245-250.

— 1955. *Die Personennamen griechischer Städte der nördlichen Schwarzmeerküste*. Prag.

ZHONG JINWEN & M. ROOS 1997. Linguistic notes to «Shamanism in Yughur Folk Tales». *Shaman* 5/1, 91-94.

ZIEME, P. 1966-67. Beiträge zur Erforschung des Xvâstvânîft. *Mitteilungen des Instituts für Orientforschung* 12:2, 351-378.

— 1968. Die türkischen Yosïpas-Fragmente. *Mitteilungen des Instituts für Orientforschung* 14, 45-67.

— 1969a. Zwei Textergänzungen zu A. von Le Coq's «Türkische Manichaica aus Chotcho». *Rocznik Orientalistyczny* 32, 7-18.

— 1969b. Ein uigurisches Sündenbekenntnis. *AOH* 22, 107-122.

— 1970. Ein manichäisch-türkisches Fragment in manichäischer Schrift. *AOH* 23, 157-166.

— 1973. Zu den Beziehungen zwischen dem uigurischen und dem mongolischen Schrifttum. *International Congress of Mongolists, vol.* II. Ulanbator, 247-250.

— 1974a. Zu den nestorianisch-türkischen Turfantexten. (Eds.) HAZAI, G. & P. ZIEME. *Sprache,Geschichte und Kultur der altaischen Völker. Protokollband der XII. Tagung der PIAC 1969 in Berlin*. (Akademie der Wissenschaften der DDR. Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie. Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 5.) Berlin, 661-668.

— 1974b. Ein uighurisches Turfanfragment der Erzählung vom guten und bösen Prinzen. *AOH* 28, 263-286.

— 1974c. Ein Turfanfragment einer türkischen Erzählung. *AoF* 1, 367-370.

— 1975. Zur buddhistischen Stabreimdichtung der alten Uiguren *AOH* 29, 187-212.

— 1976a. Zum Handel im uigurischen Reich von Qočo. *AoF* 4, 235-249.

— 1976b. Sïngqu Säli Tutung. Übersetzer buddhistischer Schriften ins Uigurische. (Eds.) W. HEISSIG, J. R. KRUEGER, F. J. OINAS & E. SCHÜTZ. *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus Altaicis merito dedicata*. Wiesbaden, 767-775.

— 1977a. Zwei Ergänzungen zu der christlich-türkischen Handschrift T II B 1. *AoF* 5, 271-274.

— 1977b. Zu den Legenden im uigurischen Goldglanzsûtra. *Journal of Turkish Studies* 1, 149-156.

— 1978a. Materialien zum uigurischen Onomasticon I. *TDAYB 1977*, 71-84.

— 1978b. Ein uigurisches Fragment der Râma-Erzählung. *AOH* 32, 23-32.

— 1981a. Materialien zum uigurischen Onomasticon II. *TDAYB 1978-79*, 81-94.

— 1981b. Bemerkung zur Datierung uigurischer Blockdrucke. *JA* 269:1-2, 385-399.

— 1982a. Zum uigurischen Târâ-ekaviṃśatistotra. *AOH* 36, 583-597.

— 1982b. Ein uigurisches Familienregister aus Turfan. *AoF* 9, 263-267.
— 1982c. Zum uigurischen Samantabhadracaryâpraṇidhâna. *Studia Turcologica memoriae Alexii Bombaci dicata*. (Istituto Universitario Orientale. Seminario di studi asiatici. Series minor 19.) Napoli, 599-610.
*— 1982d. A new fragment of the Uigur Guanwuliangshoujing. *Ryûkoku Daigaku Bukkyôbunka Kenkyûsho Kiyô* (special issue), 20-29.
— 1983. Colophons to the Säkiz yükmäk yaruq. *AoF* 10, 143-149.
— 1984a. Zur Verwendung der Brâhmî-Schrift bei den Uiguren. *AoF* 11, 331-346.
— 1984b. Indischer Schlangenzauber in uigurischer Überlieferung. (Ed.) L. LIGETI. *Tibetan and Buddhist studies, commemorating the 200th anniversary of the birth of Alexander Csoma de Kőrös*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 29:2.) Budapest, 425-440.
— 1985. Uigurische Sukhâvatîvûyha-Fragmente. *AoF* 12, 129-149.
— 1986a. Ein alttürkisches Fragment aus dem Bhaiṣajyagurusûtra. *AoF* 13, 185-190.
— 1986b. Uygur yazısıyla yazılmış uygur yazıtlarına dair bazı düşünçeler. *Türk dili araştırmaları yıllığı. Belleten 1982-83*. Ankara, 229-237.
— 1986c. Mängi bulzun! – Ein weiterer Neujahrssegen. *Türk kültürü araştırmaları* 24, 131-139.
— 1987a. Materialien zum uigurischen Onomasticon III. *TDAYB 1984*, 267-283.
— 1987b. Ein alttürkisches Avalokiteśvarastava. *AoF* 14, 221-226.
— 1988a. Das Pravâraṇâ-sûtra in alttürkischer Überlieferung. (Eds.) W. SUNDERMANN, J. DUCHESNE-GUILLEMIN, F. VAHMAN. *A Green Leaf, papers in honour of Professor Jes P. Asmussen*. (Acta Iranica, hommages et opera minora XII.) Leiden, 445-453.
*— 1988b. Ein geistiges Drogenbuch der türkischen Manichäer. (Ed.) P. BRYDER. *Manichaean studies. Proceedings of the first International Conference on Manichaeism, August 5-9, 1987, Department of History of Religions, Lund University, Sweden*. (Lund studies in African and Asian religions 1.) Lund, 221-228.
— 1989a. Titulaturen und Elogen uigurischer Könige. (Hrsg.) K. SAGASTER & H. EIMER. *Religious and lay symbolism in the Altaic world and other papers. Proceedings of the 27th meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Walberberg, Federal Republic of Germany June 12th to 17th, 1984*. (Asiatische Forschungen 105.) Wiesbaden, 443-450.
— 1989b. Zum mehrsprachigen Blockdruck des Târâ-ekaviṃśatistotra. *AoF* 16, 196-197.
— 1989c. Zur alttürkischen Bhaiṣajyagurusûtra. *AoF* 16, 198-202.
— 1989d. Zwei neue alttürkische Saddharmapuṇḍarîka-Fragmente. *AoF* 16, 370-379.
— 1990a. Xuanzangs Biographie und das Xiyuji in alttürkischer Überlieferung. (Hrsg.) J. P. LAUT & K. RÖHRBORN. *Buddhistische Erzählliteratur und Hagiographie in türkischer Überlieferung*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 27.) Wiesbaden, 75-107.
— 1990b. Sur quelques titres et noms des bouddhistes turcs. (Éd.) R. DOR. *L'Asie centrale et ses voisins influences réciproques*. Paris, 131-139.
— 1990c. Ein alttürkisches Fragment des Kṣitigarbha-Sûtras aus Bäzäklik. *AoF* 17, 379-384.
— 1991a. Bruchstücke der alttürkischen Übersetzung des Mahâyâna Mahâparinirvâṇasûtras aus Turfan. *AoF* 18, 297-303.
— 1991b. Der Essenz-Śloka des Saddharmapuṇḍarîka-Sutras. *Varia Eurasiatica, Festschrift für Professor András Róna-Tas*. Szeged, 249-269.
— 1991c. Notizen zum alttürkischen Sprichwortschatz. (Hrsg.) B. BRENDEMOEN. *Altaica Osloensia. Proceedings of the 32nd Meeting of the Permanent International Altaistic Conference. Oslo, June 12-16, 1989*. Oslo, 401-409.
— 1992a. Manichäische Kolophone und Könige. (Eds.) G. WIESSNER & H.-J. KLIMKEIT. *Studia Manichaica* II. (Studies in Religions 23.) Wiesbaden, 319-327.
— 1992b. Eine uigurische Hausverkaufsurkunde aus Qočo. *AoF* 19, 359-371.
— 1992c. *Religion und Gesellschaft im Uigurischen Königreich von Qočo*. (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 88.) Opladen.

— 1992d. Some remarks on Old Turkish words for "wife". *Türk Dili Araştıramları Yıllığı. Belleten 1987*. Ankara, 305-309.

— 1993a. Eine Eloge auf einen uigurischen Bäg. *Festschrift für Talat Tekin*. (Türk Dilleri Araştırmaları 3.) İstanbul, 271-284.

— 1993b. Xuanzang und Maitreya. (Eds.) J. P. LAUT & K. RÖHRBORN. *Sprach- und Kulturkontakte der türkischen Völker. Materialien der zweiten Deutschen Turkologen-Konferenz, Rauchischholzhausen, 13.–16. Juli 1990*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 37.) Wiesbaden, 229-240.

— 1994a. Samboqdu et alii. Einige alttürkische Personennamen im Wandel der Zeiten. *Journal of Turkology* 2, 119-133.

— 1995a. An Uigur monasterial text from Toyoq. *SIAL* 10, 1-7.

— 1995b. Neue Fragmente des alttürkischen Sermons vom Licht-Nous. (Hrsg.) C. RECK & P. ZIEME. *Iran und Turfan, Beiträge Berliner Wissenschaftler, Werner Sundermann zum 60. Geburtstag gewidmet*. Wiesbaden, 251-276.

— 1995c. Zum Maitreya-Kult in uigurischen Kolophonen. *A volume of studies dedicated to Professor Edward Tryjarski on his seventieth birthday*. (Rocznik Orientalistyczny 49.) Warszawa, 219-230.

— 1995d. Philologische Bemerkungen zu einigen alttürkischen Stoffnamen. *AOH* 48, 487-494.

— 1995e. Alttürkische Halsketten und andere Schmucke. (Hrsg.) M. ERDAL & S. TEZCAN. *Beläk Bitig. Sprachstudien für Gerhard Doerfer zum 75. Geburtstag*. (Turcologica 23.) Wiesbaden, 233-246.

— 1995-96. Donor and colophon of an Uigur blockprint. *Silk Road Art and Archeology* 4, 409-419.

— 1996a. Alexander according to an Old Turkish legend. (Hrsg.) MOSCATI, S. & G. GNOLI, PH. GIGNOUX, G. PUGLIESE CARRATELLI. *La Persia e l'Asia centrale da Alessandro al X secolo*. (Accademia Nazionale dei Lincei. Atti dei convegni Lincei 127.) Roma, 25-38.

— 1996b. Neubearbeitung des manichäischen Zarathustra-Fragments in: SKJÆRVØ 1996.619-620.

— 1996c. Old Turkish versions of the "Scripture of the Ten Kings". (Hrsg.) G. STARY. *Proceedings of the 38th Permanent International Altaistic Conference (PIAC). Kawasaki, Japan: August 7-12, 1995*. Wiesbaden, 401-425.

— 1996d. Aus einem alttürkischen Kommentar zum Goldglanzsûtra. (Eds.) Á. BERTA, B. BRENDEMOEN & C. SCHÖNIG. *Symbolae Turcologicae, Festschrift für Lars Johanson*. (Swedish Research Institute in Istanbul, Transactions vol. 6.) Istanbul, 231-238.

*— 1997a. A Turkish text on Manichaean cosmogony. (Eds.) L. CIRILLO & A. VAN TONGERLOO. *Atti del Terzo Congresso Internazionale di studi «Manicheismo e Oriente Cristiano Antico»*. Lovanii · Neapoli, 395-409.

*— 1997b. Ein türkisches Fragment des 'Sermons von der Seele' ("Windgott"). In: SUNDERMANN, W. *Der Sermon von der Seele, eine Lehrschrift des östlichen Manichäismus. Edition der parthischen und sogdischen Version mit einem Anhang von Peter Zieme: Die turkischen Fragmente des 'Sermons von der Seele'*. (Berliner Turfantexte 19.) Turnhout, 186-189.

— 1997-98. Das nestorianische Glaubensbekenntnis in einem alttürkischen Fragment aus Bulayïq. *UAJb* NF 15, 173-80.

— 1998a. Der Wettkampf Śâriputras mit den Häretikern nach einem alttürkischen Fragment. (Eds.) J. P. LAUT & M. ÖLMEZ. *Bahşi Ögdisi, Klaus Röhrborn Armağanı. Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi* 21. Freiburg/İstanbul, 429-447.

— 1998b. Turkic fragments in 'Phags-pa script. *SIAL* 13, 63-70.

— 1998c. Zur Interpretation des alttürkischen Maitreya-Lobpreises (BT III, 1014-1047). (Eds.) N. DEMIR & E. TAUBE. *Turkologie heute — Tradition und Perspektive. Materialien der dritten Deutschen Turkologen-Konferenz, Leipzig, 4.–7. Oktober 1994*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 48.) Wiesbaden, 317-24.

— 1998d. Nachlese zu Kowalskis Türkischen Turfantexten X. (Ed.) M. STACHOWSKI. *Languages and cultures of the Turkic peoples*. (Studia Turcologica Cracoviensia 5.) Kraków, 301-310.
— 1999a. Wie Feuer und Staub. *SEC* 4, 191-194.
*— 2000a. *Vimalakîrtnirdeśasûtra. Edition alttürkischer Übersetzungen nach Handschriften-fragmenten von Berlin und Kyoto*. Mit einem Appendix von JORINDE EBERT, *Ein Vimalakîrti-Bildfragment aus Turfan*. (Berliner Turfantexte 20.) Turnhout.
— 2000b. Fragments of the Old Turkic *Maitrismit nom bitig* in the Otani collection. *SIAL* 15, 123-134.
— 2000c. Verse des Candrasûtra nach chin.-uigurischen Bilinguen. *Festschrift für György Kara*. (Türk Dilleri Araştırmaları 10.) İstanbul · Berlin, 65-80.
*— 2000d. Tibetisch Ga-Nim-Du = «Sklave des Avalokiteśvara». *Türk Dili Araştırmaları Yıllığı 1997*, 245-250.
— 2001a. Araṇemi-Jâtaka und ein Sündenbekenntnistext in einer alttürkischen Sammelhandschrift. *De Dunhuang a Istanbul. Hommage à James Russel Hamilton présénte par Louis Bazin et Peter Zieme*. (Silk Road Studies V.) Turnhout, 401-433.
— 2001b. Zwei uigurische Gedichte aus Dunhuang — ein Deutungsversuch. *Türk Dilleri Araştırmaları* 11, 125-136.
*— 2001c. A Manichaean-Turkic dispute in Runic script. (Eds.) P. MIRECKI & J. BEDUHN. *Emerging from darkness. Studies in the recovery of Manichaean sources*. Leiden-New York-Köln, 209-219.
— 2002a. Paulus und Thekla in der turkischen Überlieferung. *Apocrypha* 13, 53-62.
— 2002b. Alttürkische Fragmente aus dem Devatâsûtra. (Hrsg.) W. GANTKE, K. HOHEISEL & W. KLEIN. *Religionsbegegnung und Kulturaustausch in Asien. Studien zum Gedenken an Hans-Joachim Klimkeit*. (Studies in Oriental Religions 49.) Wiesbaden, 226-244.
— 2002c. Three Old Turkic Wutaishanzan fragments. *Papers in honour of Professor Masahiro Shogaito on his 60th birthday*. (SIAL 17.) Osaka, 223-239.
— 2003a. Fabeln des Aesop in alttürkischer Version. (Hrsg.) U. MARAZZI. *Turcica et Islamica. Studi in memoria di Aldo Gallotta*. (Università degli Studi di Napoli «L'Orientale»; Dipartimento di Studi Asiatici; Istituto italiano per l'Africa e l'Oriente; Serie Minor 44.) Napoli, 1033-1045.
— 2003b. A new fragment of the Old Turkic *Vimalakîrtinirdeśasûtra*. *SIAL* 18, 143-150.
— 2005a. Uigurische Fragmente aus der Pañcarakṣâ. (Eds.) S. GRIVELET, R. I. MESERVE, Á. BIRTALAN & G. STARY. *The Black Master, Essays on Central Eurasia in Honor of György Kara on His 70th birthday*. Wiesbaden, 151-164.
— 2005b. Edelsteine und ihre Wirkung. Fragment eines alttürkischen Textes aus Sängim. (Hrsg.) A. C. OELSCHLÄGEL, I. NENTWIG & J. TAUBE. *Roter Altai, gib dein Echo! Festschrift für Erika Taube zum 65. Geburtstag*. Leipzig, 598-606.
— (forthcoming). Hybrid names as a special device of Central Asian name giving.
ZIMMER, S. 1991. Zur sprachlichen Deutung sasanidischer Personennamen. *Altorientalische Forschungen* 18, 109-150.
— 1993. L'interprétation des noms propres moyen-iraniens: questions de méthode. (Eds.) S. SKALMOWSKI & A. VAN TONGERLOO. *Medioiranica. Proceedings of the international colloquium organized by the Katholieke Universiteit Leuven from the 21st to the 23rd of May 1990*. (Orientalia Lovaniensia Analecta 48.) Leuven, 193-206.
ZIMONYI I. 2003. bodun und el im Frühmittelalter. *AOH* 56, 57-79.
— 2005. Ibn Baṭṭûṭa on the First wife of Özbek Khan. *CAJ* 49, 303-309.
ZKa78: ZIEME, P. & GY. KARA 1978. *Ein uigurisches Totenbuch*. Budapest.
ZÖLLNER, E. 1950. Awarisches Namensgut in Bayern und Österreich. *Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung* 58, 244-266.
ZOPPOTH, G. 1957. Muḥammad ibn Mängli. Ein ägyptischer Offizier und Schriftsteller des 14. Jh.s. *WZKM* 53, 288-299.

ZWANZIGER, R. 1975. Onomastica Palmyrenoiranica, zu einem Buch von J. K. Stark. *Die Sprache* 21, 195-200.

Z74: ZIEME, P. 1974. Ein uigurischer Landverkaufsvertrag aus Murtuq. *AoF* 1, 295-308.

Z75a: — 1975a. *Manichäisch-türkische Texte*. (Berliner Turfantexte 5.) Berlin.

Z75b: — 1975b. Ein uigurischer Text über die Wirtschaft manichäischer Klöster im uigurischen Reich. (Ed.) LIGETI L. *Researches in Altaic languages. Papers read at the 14th meeting of the Permanent International Altaistic Conference held in Szeged, August 22–28, 1971*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 20.) Budapest, 331-338.

Z75c: — 1975c. Ein uigurischer Erntesegen. *AoF* 3, 109-144.

Z77: — 1977. Drei neue uigurische Sklavendokumente. *AoF* 5, 145-70.

Z80: — 1980. Uigurische Pachtdokumente. *AoF* 7, 197-245.

Z81a: — 1981a. Uigurische Steuerbefreiungsurkunden für buddhistische Klöster. *AoF* 8, 237-263.

Z81b: — 1981b. Ein Hochzeitssegen uigurischer Christen. (Hrsg.) K. RÖHRBORN & H. W. BRANDS. *Scholia, Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde, Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag am 4. Juli 1981 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern*. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 14.) Wiesbaden, 221-232.

Z85: — 1985. *Buddhistische Stabreimdichtung der Uiguren*. (Berliner Turfantexte 13.) Berlin.

Z91: — 1991. *Die Stabreim-Texte der Uiguren von Turfan und Dunhuang*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 33.) Budapest.

Z96: — 1996. *Altun Yaruq. Vorwort und erstes Buch*. (Berliner Turfantexte 18.) Turnhout.